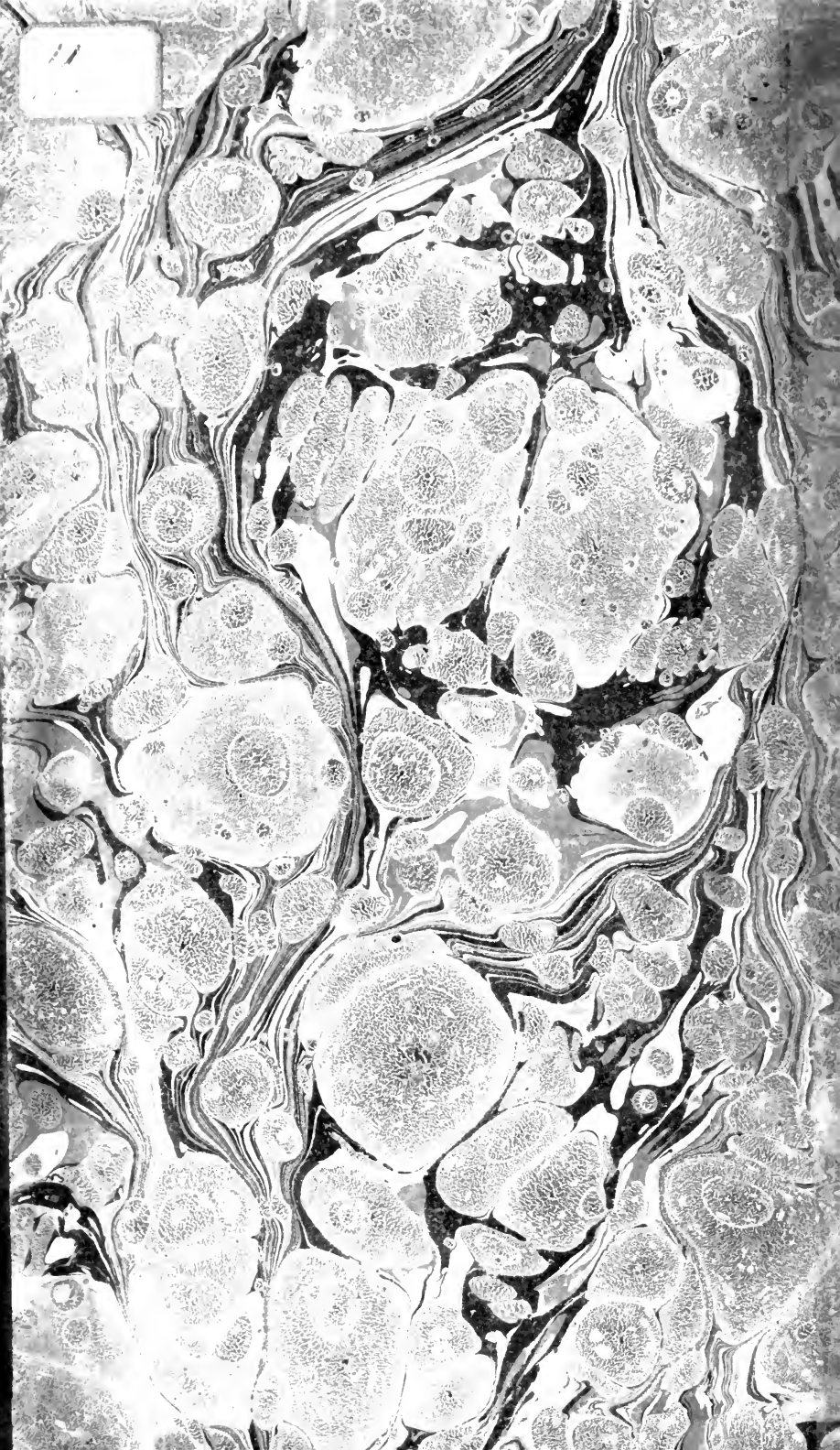
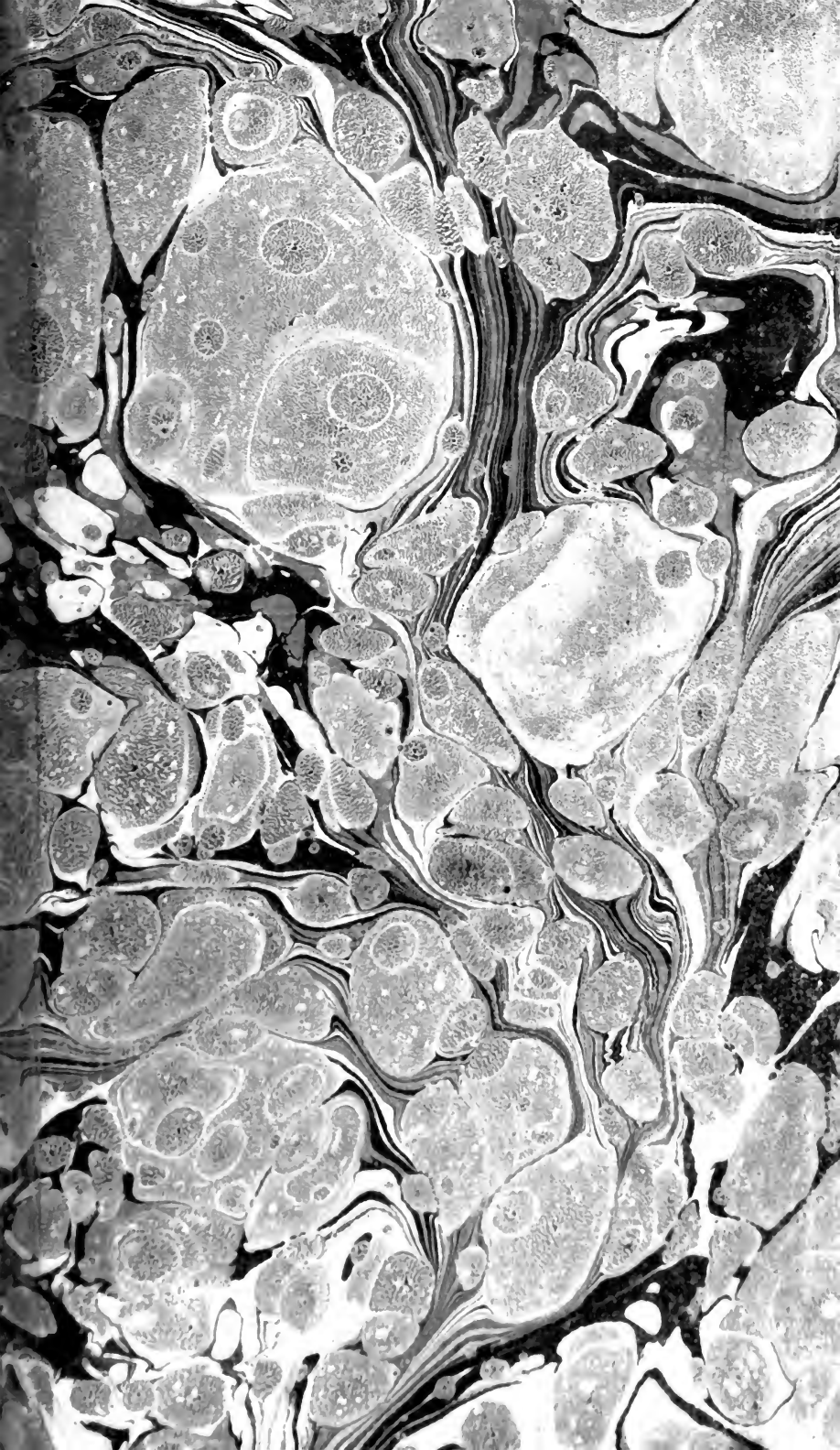




3 1761 03936 1654







2 vols

£15

527



Kritisches

Griechisch-Deutsches

# Handwörterbuch

beym

Lesen der griechischen profanen Scribenten  
zu gebrauchen.

---

Ausgearbeitet

von

Johann Gottlob Schneider,

Professor zu Frankfurt an der Oder.



Erster Band

A — K.

---

Zallichau und Leipzig

bey Friedrich Frommann.

1797.

Kilometer

Geschichte

Landwirtschaft

1897

Landwirtschaftliche

PA

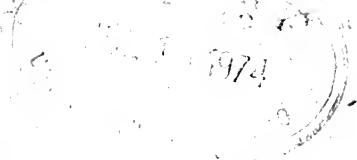
445

G383

1797

V. I

Johann Gottfried



Landwirtschaft

1897

Landwirtschaftliche

Landwirtschaft

Landwirtschaft

1897



---

---

Als Einleitung mag diesem ersten Theile folgende Erklärung dienen. Am Ende der Arbeit hoffe ich in einer weitläufigern Vorrede mich über den Plan und Gebrauch dieses Wörterbuchs bestimmter erklären zu können.

Dies neue kritische griechisch-deutsche Handwörterbuch sollte nach meiner Absicht sich von seinen lateinischen und deutschen Vorgängern vorzüglich durch folgende Hauptstücke unterscheiden.

1) Es schränkt sich auf die griechischen profanen Schriftsteller, vom Wolfischen Homer an, und auf die Erklärung von Worten und Redensarten ein; schließt also alle besondere Rücksicht auf den Sprachgebrauch des griechischen alten und neuen Testaments sowohl, als aller übrigen christlichen und kirchlichen Schriftsteller, ingleichen alle Namen von Personen, Ländern, Städten und Gegenden aus; zu deren Erklärung entweder die Kenntniß der griechischen Sprache überhaupt nicht hinreicht, oder wozu auch besonders kein Wörterbuch der griechischen Sprache bestimmt seyn soll.

2) Es soll in der alphabetischen Reihe auch alle Stammwörter aufstellen, wovon sich oft nur wenige Tempora oder Casus, oft gar keine, sondern nur Ableitungen erhalten haben. Gewöhnlich werden auch die wenigen davon übrig gebliebenen Tempora unter ganz verschiedenen Verbis zur Quaal der Lehrlinge aufgestellt. Daher wird der sonst gewöhnliche sogenannte analytische Theil der Wörterbücher beynabe ganz wegfallen. Dieselben Stammwörter werden überall in der lateinischen Sprache, welche bekanntlich aus der dorischen und aeolischen Mundart größtentheils abgeleitet

ist, aufgesucht, und durch alle Hauptzweige der Bedeutung nach verglichen. Bisweilen werden sie im lateinischen allein wieder gefunden und daraus bemerklich gemacht.

3) Auf Etymologie, Analogie, und auf die allgemeine und besondere Ableitung aller und jeder Wörter soll durchaus das Hauptaugenmerk gerichtet werden. Deswegen ist sogleich hinter und neben das zuerklärende Wort sein nächstes Stammwort in Klammern eingeschlossen gesetzt worden. Doch habe ich mich bey Erklärung dunkler Worte nie aufer Griechenland auf einen mir weniger bekannten Grund und Boden gewagt.

4) Die ersten und allgemeinen Bedeutungen werden überall angegeben, wenn gleich oft nur eine ganz besondere oder gar metaphorische sich in einzelnen Stellen der uns übrig gebliebenen Schriften erhalten hat, oder die allgemeine gar nur etwa im Lateinischen wieder zu finden seyn sollte.

5) Die übrigen Bedeutungen sind, so viel sich durch Winke und ohne Ausführlichkeit thun liess, in der natürlichsten Ordnung hinter oder neben einander aufgestellt und durch Beyspiele bestätigt, oder bloß mit Bemerkung und Unterscheidung der in der Construction darzu erforderlichen Casus, des Activi, Passivi oder Medii angeführt worden.

6) Die grössere oder mindere Ausführlichkeit in diesen Bemerkungen, so wie auch die Pünktlichkeit in den Citaten beruht auf der bereits vorgefundenen Menge und Richtigkeit der angemerkten Bedeutungen und Citaten, welche ich entweder nur ausziehen und ordnen durfte, oder erst auffuchen oder berichtigen mußte.

7) Kritisch nenne ich dies Handwörterbuch aufer den bereits angeführten Ursachen besonders deswegen, weil es die Autorität und Gältigkeit eines jeden Wortes, und vieler Redensarten, wo es

nicht schon von Stephanus und seinen Nachfolgern geschehen war, erweiset oder berichtigt.

8) Viele seit Stephanus Zeiten aus den Ausgaben geworfene und falsche Lesarten, oder solche, die mit bessern aus den verglichenen Handschriften vertauscht werden müssen, und die dennoch bisher immer noch in den meisten und neuesten Wörterbüchern neben den andern aufgeführt werden, entweder ganz weglässt, oder zur Warnung für meine Nachfolger oder eifertigen Ausschreiber aus der Quelle bezeichnet, oder die Verbesserung auf die möglichst kürzeste Art andeutet.

9) Dagegen werden viele Legionen von neuen Worten, Formen und Ableitungen aus den nach Stephanus Zeiten herausgekommenen Schriftstellern, Ausgaben derselben, Denkmälern, Steinschriften und den mancherley kritischen Sammlungen, so fern sie dem Verfasser zur Hand waren, aufgestellt und beglaubiget.

10) Dadurch möchte der Gebrauch dieses Handwörterbuchs auffer den Schulen auch auf der Studierstube des Liebhabers und des Gelehrten neben dem großen Sprachschatze des großen Stephanus und bey dem Lesen so mancher auf Schulen und Universitäten überhaupt von Philologen wenig genutzten griechischen Bücher nicht allein nützlich sondern gar nöthig werden.

11) Hierher gehören vorzüglich die Erläuterungen von technischen Worten und Redensarten, ingleichen die Erklärungen der Namen aus der Physik und Naturgeschichte, welche man bisher in den Wörterbüchern umsonst suchte, oder falsch angegeben fand. Diese werden, um der Zweydeutigkeit der vielen deutschen Provinzialnamen auszuweichen, auch mit dem lateinischen Kunstausdrucke oder mit dem Linneischen systematischen Ausdrucke begleitet seyn.

12) Im ganzen habe ich das Ernestisch-Hederichsche Wörtererbuch vom Jahre 1788 zum Grunde gelegt. Dies zu thun und dies hier anzuführen, hatte ich folgende Gründe. Der Name des vormals billig so allgemein in Deutschland verehrten Ernesti hat gemacht, daß das Hederichsche Wörterbuch, welches ihn, als Zeichen und Bestätigung der von Ernesti überall gemachten Verbesserungen und Zusätze, an der Stirne trägt, allgemein und fast einzig empfohlen, eingeführt und gebraucht worden ist. Dieselben Ursachen haben gemacht, daß alle diejenigen, welche nach ihm in deutscher Sprache griechische Handwörterbücher zu verfertigen versucht haben, als Grundlage den Ernestischen Hederich ansehen, und darauf baueten. Selbst der fleißige Haas, ob er gleich manches in seinem Muster als Fehler geahndet und erkannt zu haben scheint, hat im Ganzen die Reihe und Folge der Wörter im Ernestischen Hederich als wahr und richtig überall zum Grunde gelegt. Vermüthlich hat er in seiner Lage den übrigen Mängeln und Fehlern nicht auf die Spur kommen und sie vertilgen können. Einen Plan zum Ganzen eines Handwörterbuchs hat weder Hederich noch Ernesti nach ersichtlichen Grundfätzen gemacht oder befolgt: vielweniger aber ihre Nachfolger, den einzigen Dillenius ausgenommen. Dieser hat aber seinen Plan etwas zu eng angelegt, und nicht allein unbequem auffer der alphabetischen Ordnung, sondern auch zu dürftig ausgeführt. Der fleißige Haas glaubte den Hederichschen Plan dadurch auf eine nützliche Art zu erweitern, daß er Historie, Geographie und Litterairgeschichte hinzufügte. Die hebräischen Etymologien will ich gar nicht einmal erwähnen! Wirklich hätte ich nicht geglaubt, daß in unserm Zeitalter noch irgend ein Philolog in der Sprache der Hebräer Aufklärungen der griechischen Abstammungen und Bedeutungen suchen und gefunden zu haben

glauben sollte, wenn ich nicht neben H. Haas und H. Hetzel zugleich in Frankreich den Citoyen Riviere hätte auftreten gesehen. Sobald ich im Anfange der Arbeit bemerkt hatte, daß Ernesti keine Revision des Ganzen unternommen, sondern nur Stückweise weggenommen oder zugesetzt hat, was seine Lieblingslectüre, einige gute Register über griechische Schriftsteller, *Scoti appendix* und der Zufall ihm an die Hand gaben und bemerken ließen; so entschloß ich mich, so viel es der enge voraus bestimmte Zeitraum nur irgend zulassen würde, die ganze Reihe von Wörtern und Redensarten im Ernestischen Hederich nicht allein mit dem Stephanischen Sprachschatze sondern auch in einer ununterbrochenen Lectüre der wichtigsten griechischen Schriftsteller selbst mit den Quellen zu vergleichen, und so überall die Autoritäten von Wörtern und Bedeutungen zu berichtigen. Was ich also dabey als offenbaren Fehler befand, ließ ich gerade zu weg: andere Wörter habe ich als falsche Lesarten aus der Quelle bezeichnet, oder als verdächtig und zweifelhaft durch das beygesetzte z. w. oder sehr z. w. unterschieden, worunter jedoch auch solche begriffen sind, deren Quelle ich nicht mit meinen Hilfsmitteln auffinden konnte. Was im Stephanischen Sprachschatze seine gute Autorität mit sich führte, habe ich als gültig ohne weitem Beysatz aufgeführt. Die falschen Lesarten aber, welche mittlerweile als Grabsteine mit ihren Warnungsanzeigen für diejenige da stehn, welche etwa künftighin meine Arbeit für einen andern Verleger auszuschreiben aus Geistesarmuth, Trägheit oder Hunger für gut befinden sollten, können und sollen in einer zweyten Auflage, wofern ich diese noch selbst erlebe, ganz weg bleiben, und an ihre Stelle neue mittlerweile aufgefandene und angemerkte Wörter aufgestellt werden.

Noch will ich die Erklärung der von mir gebrauchten Abkürzungen hinzufügen, worzu aufer der Anführung von Bänden und Seitenzahlen der in Deutschland üblichften Ausgaben als z. B. der griechifchen Redner, und des Plutarchus von Reiske u. f. w. ftatt der viel mehr Raum fassenden und bisweilen gebrauchten Anführung der Rede oder des Titels, des Buchs und Kapitels, auch die gehört, welche bey'm Aufschlagen am meisten in die Augen fällt, am meisten Platz gefpart hat, und schon von H. Haas gebraucht worden ist. Ich meine den unabgesetzten Druck der hintereinander folgenden Worte, und die Erfetzung der oft wiederkehrenden unabgeänderten Anfangs sylben durch einen Strich.

a.	bedeutet	aus	inf.	bedeutet	infinitivus
accuf.	—	accufativus	jon.	—	jonifch
act.	—	activum oder active	LXX.	—	die LXX Dölmetscher
Adv.	—	Adverbium			des alten Testaments.
aeol.	—	aeolifch	m.	—	mit
aor. 1.	—	aoriftus primus	mafc.	—	mafculinum
aor. 2.	—	— secundus	m. d.	—	mit dem, der, den
aor. 1. p.	—	— primus paffivi	neutr.	—	neutrum od. neutraliter
aor. 2. p.	—	— secundus paffivi	nomin.	—	nominativus
aor. 1. m.	—	— primus medii	partic.	—	participium
aor. 2. m.	—	— secundus medii	paffiv.	—	paffivum oder paffive
Bed.	—	Bedeutung	perf.	—	perfectum
d.	—	der, die, das	plur.	—	pluralis
d. i.	—	das ift	poet.	—	poetifch
dat.	—	dativus	f. v. a.	—	fo viel als
dor.	—	dorifch	ft.	—	ftatt
Etym. M.	—	Etymologicum Magnum	S. f.	—	Siehe, fehe
f. 1.	—	futurum primum	S. d. vorh.	—	Siehe das vorhergehende
f. 2.	—	— secundum	Suid.	—	Suidae Lexicon
f. L. ft.	—	falfche Lesart ftatt	u.	—	und
femin.	—	femininum	u. f. w.	—	und fo weiter
gén.	—	genitivus	überh.	—	überhaupt
Gloffar.	—	Gloffarium od. Gloffaria	v.	—	von
— St.	—	Gloffaria Stephani Henr.	viell.	—	vielleicht
— Philox.	—	Gloffarium Philoxeni	vorh.	—	vorhergehendes
— Vulcan.	—	— Vulcanii	vorz.	—	vorzüglich
		Lugd. Batav. 1600	w. m. n.	—	welches man nachfehe
Hefych.	—	Hefychii Lexicon	wahrfeh.	—	wahrfehheinlicherweife
imperf.	—	imperfectum	zw.	—	zweifelhaft



**A**, od. α, der erste Buchst. des griechischen Alphabets; daher in Zählen 1. α, αα, ein Ausruf des Bewunders od. Klagers, wie im Lat. und Deutschen; auch bey'm Lachen α, α, ha, ha!

Das α in der Zusammensetzung ist 1) f. v. a. άνευ, ein privativum, und bildet das Gegenheil von dem simplex oder schwächt dessen Bedeutung, wie im Lat. in; z. B. άδηλος, unsichtbar, unbekannt, v. δηλος, sichtbar, bekannt, wo denn εϋ in der Zusammensetzung gewöhnlich das Gegenheil bildet; z. B. άμαθής, εϋμαθής, άθυμος, εϋθυμος od. πρόθυμος. 2) verbindet es, u. ist f. v. a. άμα, zugleich, zusammen, mit allen Kräften; z. B. άκοιτις, άσχος, Gattin, Frau, die mit mir das Lager (κοίτη) Bette (λέχος) theilet, Beyschläferin. So άειλος, άγάστωρ, άγάλαξ. Dieß άμα gehört auch 3) dahin, wo es ein intensivum wird; als άβρομος, mit vielem Geräusch (βρομος), άξύλος, gehölzig, von vielem Gehölz (ξύλον), wo es aus άγαν abgekürzt zu seyn scheint. Eben so in άγεννάας, von hoher Geburt. Es wird auch vor doppelte Consonanten zu Anfange gesetzt, um die Aussprache leichter und gelinder zu machen, wie άσαφίς, άσαχύς, άσεροπή st. σαφ u. f. w.

Άάααα, ό, ή, f. v. a. άατος.

Άάγής, έος, ό, ή, (άγω), unzerbrechlich, unzerbrochen, nicht leicht zu zerbrechen, nicht zerbrochen, oder stark, fest.

Άάζω, f. άσω, ich atme mit offenem Munde aus; davon άσματος, ό, das Ausathmen. Aristotel. Probl. 34, 7. Ist mit άω, άωω, davon άτμός, άτμήνη, und άζω, άζωω, άζαίνω ich hauche warm aus, also trocken, einerley. Hesychius u. Etymol. M. haben άζειν durch έκπνέιν διά στόματος u. τή στόματι άθρόως προσπνέιν erklärt; Eustathius άθρόως τή στόματι προσπνέιν θορμύον auf einmal mit vollem Munde aushauchen; davon άσθμα, der kurze Athem, herkommt. Syllab. verglich das aristotelische άάζειν u. der Lateiner halare. Von άω ist άτμή u. άτμός.

Άάδικτος, έ, ή, f. v. a. άδικτος.

Schneiders griech. Wörterb. I. 1 h.

Άάομαι, f. άσομαι, verletzen, beschädigen. Hom. Il. 19, 91. S. άτω.

Άαπτος, έ, ή, (άπτομαι), nicht zu berühren, nicht zu besiegen, als χείρς; άαπται Hom. u. Hesiod.

Άασιφροσύνη u. άασιφρων, ό, ή. S. άεσιφροσύνη u. άεσιφρων.

Άάσνω, f. άσω. S. άτω.

Άασμός, ό, S. άάζω.

Άάσχετος, ό, ή, f. v. a. άσχετος.

Άατος, ό, ή, unverletzlich, unverletzbar; als (κατά) κράτος άατος Apollon, u. άατος Στιγός έδωρ, Hom. Il. 14, 271. vergl. Virg. Aen. 10, 113. 2) act. nicht schadend, nicht verletzend; als άεθλος α. Hom. Od. 22, 5. wiewohl es da auch nach Eustath. πολυβλαβής, der furchtbare Kampf, übersezt werden kann, wegen der doppelten Verneinung (άάατος), so wie Od. 21, 91. 3) f. v. a. άητος.

Άάτω, f. άσω. S. άτω, Hom. Od. 10, 68.

Άβάζος, ό, ή, bey Suid. f. v. a. άβακίς u. άβακήμων.

Άβαβής, έος, ό, ή, (βάθος), untief.

Άβαίδς, ά, όν, gewöhnlicher ήβαίδς, klein, wenig.

Άβακείω, f. ήσω, v. άβαξ, infans, ich bin wie ein unmündiges Kind, ohne Sprache, still, stumm, unverständig, unwissend, einfältig, unschuldig; οι δ άβακισαν πάντες, sie stauten, verstummten. Odyss. 4, 249. davon — κήμων, ενος, ό, ή, f. v. a. das folgende — κής,

έος, ό, ή, von der Art eines infans, unmündigen Kindes, stumm, still, unwissend, unerfahren, still, ruhig, unschuldig. So sagt Sappho: άλλάτις έκα έμυι παλίκοτος έργαν άλλ' άβακή ταν Φρένα έχω, ich bin nicht zornig von Gemüth, sondern habe eine saute ruhige Seele, wie ein Kind. Daher Hesychius hier das Wort durch άφελή, άσύνετον, ήσυχία, άπειρον, άδυνατον, ανακου, erklärt, alles Eigenschaften von unmündigen Kindern; davon Adv. άβακίως;

(lit. άβακίως) έδουτι im Etymol. M. daher — κίζω, f. ίσα, f. v. a. άβακίω; bey Anacreon άβακίζεμενος so viel als άβακή Φρένα έχω bey Sappho. — κίον, ου,

τδ, u. άβακισκος, ό, Dimin. v. άβαξ.

- \* **Ἀβᾶκχευτος**, ὁ, ἡ, (βακχέω), der an der Bacchusleyer oder Wuth nicht Theil hat, nimmt.
- \* **Ἀβαλε**, (βάλλε), f. v. a. *utinam*, o! dafs, ich wünfchte dafs. m. d. Optatif.
- \* **Ἀβαξ**, ἀκος, ὁ, ἡ, das lat. *abacus*, ein Bret, Tafel oder Tifch, zum rechnen mit Steinen; 2) zum spielen, wie das Bretspiel; 3) zum zeichnen der mathematischen Figuren; 4) ein Tifch, darauf Trinkgefchirre, Gerichte, od. kostbares Gefchirre zur Schau zu fetzen; 5) ἀβανίτιος, ift auch ein bunter Stein, womit der Fußboden ein- oder ausgelegt wird, *teffellati pavimenti tessella*.
- \* **Ἀβαξ**, ἀκος, ὁ, ἡ, (βάλλω), ftumm, Sprachlos.
- \* **Ἀβάπιςτος**, ὁ, ἡ, (βαπτίζω), was nicht untergetaucht werden kann, nicht untertaucht, fondern immer oben auf bleibt, schwimmt wie Kork; 2) nicht getauft. Eine Art von Trepan zum trepaniren hiefs ἀβάπιςτος, τὸ.
- \* **Ἀβαπτος**, ὁ, ἡ, (βάπτω), unbenetzt, ungefarbt; 2) ungehärtet, weich. S. βαφή.
- \* **Ἀβαρής**, ἑος, ὁ, ἡ, ohne Last (βάρος), nicht läftig, nicht schwer, leicht.
- \* **Ἀβασάνιςτος**, ὁ, ἡ, (βασανίζω), ungeprüft, nicht ausgeforcht; ohne Folter, ohne folternden Schmerz. Adv. ἀβασανίσις.
- \* **Ἀβασίλευτος**, ὁ, ἡ, (βασιλεύω), ohne Herrscher, Oberherrn, unabhängig.
- \* **Ἀβάσκαυος**, ὁ, ἡ, (βασκαίνω), Adv. ἀβασκάνως, nicht neidifch, abgünftig oder mifsgünftig, offenherzig. — σκαντος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβασκάντως, unbeneidet; vor dem Neide und dem durch Neid Befcheeyen oder Behexen zugefügten Schaden ficher oder auch fichernd; im letztern Sinne heift ein Mittel darwider ἀβάσκαυον.
- \* **Ἀβάσκαυτος**, ὁ, ἡ, (βασπάζω), nicht zu tragen, nicht fortzubringen.
- \* **Ἀβατος**, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω), nicht betreten, nihtun unwegfam, wäfte; nicht zu betreten, od. geweiht, heilig; dav. ἄβατον, τὸ, heiliger, geweihter Ort. — τὸ ω, ᾧ, f. ᾧσω, unwegfam, wäfte machen.
- \* **Ἀβαφος**, ὁ, ἡ, (βαφί), nicht eingetrunkt oder gefärbt.
- \* **Ἀβδέλυκος**, ὁ, ἡ, nicht verabfchleuet; nicht zu verwünftchen.
- \* **Ἀβέβαιος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀβεβαίως, unftätig, unbeständig. — βαίότης, ητος, ἡ, Unbeständigkeit.
- \* **Ἀβέβηλος**, ὁ, ἡ, geweiht, heilig, vom Orte, wohin nicht jeder gelin kann; von Menschen, eingeweiht, heilig, unverletzlich. S. βέβηλος.
- \* **Ἀβελτερία**; ἡ, Dummheit, Einfalt, — τεροκίικυξ, γος, ὁ, dummer Gukguk, im komifchen Sinn, Tropf, Gauch. — τερος, ὁ, ἡ, (βέλτερος), dumm, unverständig, einfältig.
- \* **Ἀβίατος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀβιάσις, ohne

- Zwang, Gewalt (βία), ungezwungen; als *κίωσις*, eine ungezwungene freiwillige willkührliche Bewegung. So τὸ κἀλλὸν ἐστὶ ἀβίαστων, die Tugend leidet keinen Zwang, muß freiwillig geübt werden.
- \* **Ἀβιβλος**, εν, ohne Bücher.
- \* **Ἀβιος**, ὁ, ἡ, 1) ohne βίος, d. i. ohne hinreichenden Lebensunterhalt; mit vielem βίος oder βίσιος (f. ohne α, no. 3), d. i. reich, Antipli. 2) ohne βία, nicht gewalthätig, nicht frech, wie man es bequiem Hom. Il. 13, 6. nehmen kann, nach andern in der ersten Bedeutung, *dürftig*; mit vieler, von großer (ἀγαν) βία, von vieler Kraft, sehr stark. 3) ohne βίσις, ohne Bogen, Waffen. — ἰωτος, ὁ, ἡ, (βίωω, βεβίωται), Adv. ἀβιώτως, ohne Leben, *non vitalis*, nicht zu leben; als βίσις ἀβ. ein Leben, das kein Leben ist, weil man es nicht genießen kann; unerträglich.
- \* **Ἀβλάβεια**, ἡ, Unversehrtheit, 2) act. oder moralifch, da jenes pass. od. physifch war, Unschädlichkeit, Unschuld, Charakter eines Menschen, der keinem schadet, wie *innocentia* Cic. Tusc. 3, 8. von — αβήσις, ἑος, ὁ, ἡ, (βλάβη), Adv. ἀβλαβέως, oder ἀβλαβῶς, oder ἀβλαπτος, Adv. ἀβλάπτως, ohne Schaden, unbeschädigt; act. unschädlich, unschuldig, nicht schadend.
- \* **Ἀβλαςέω**, ᾧ, f. ἦσω, ich bin ἀβλαστής. — σήσις, ἑος, ὁ, ἡ, oder ἀβλαστος, nicht oder schlecht keimend, unfruchtbar.
- \* **Ἀβλεμήσις**, ἑος, ὁ, ἡ, — μέως, Adv. S. βλεμαίνω.
- \* **Ἀβλεπήσις**, ἑος, ὁ, ἡ, (βλέπω), f. v. a. φαῦλος u. ἀσθενής, aber wahrfeh. blofs zur Erklär. von ἀβλεμής ausgedacht, bey Hesych. u. Apollon. Lex. hom.
- \* **Ἀβλεπήσιω**, f. ἦσω, nicht od. schlecht sehen; daher fehlen, verfehlen; v. ἀβλεπτος, daher — πτημα, ατος, τὸ, Fehler, Vergehen.
- \* **Ἀβλεψία**, ἡ, das schlechte Sehen, Blindheit; Unbesonnenheit.
- \* **Ἀβλήσις**, ἦτος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω), nicht geworfen, als ἰδς, ein noch nicht abgeschossener Pfeil, Il. 4, 117. — ητος, ὁ, ἡ, nicht geworfen, getroffen, nicht verwundet. S. βάλλω.
- \* **Ἀβληχής**, ἑος, ὁ, ἡ, (βληχῆ), ἐκαύλιον ἀβληχῆς vom Schaafte unbeblökte leere Hütte. Epigr. wie ἀμύκητος.
- \* **Ἀβληχρος**, ὁ, ἡ, (βληχρός), nicht schwach, stark; mit α intens. sehr schwach, schwächlich; im guten Sinn, faust, gefällig, Hom. Od. 11, 134. die Form ἀβληχρός hat Nicand. Ther. 885.
- \* **Ἀβοηθησία**, ἡ, (βοηθέω), Hülflosigkeit. — ητος, ὁ, ἡ, ohne Hülfe; dem nicht zu helfen, unheilbar.
- \* **Ἀβοηπι**, (βοᾶω), ohne Rufen, Lärmen.
- \* **Ἀβολέω**, είν, f. ἦσω, (α ft. σὺν, βάλλω),

- zusammentreffen, begegnen; davon — ληπτός, ώς, ή, Begegnung; jonisch. Ἀβέλλα; ή, S. ἄβολος, 2.
- \* Ἀβολος, ό, ή, (α, βάλω), ein junges Pferd, das noch nicht die ersten Zähne verloren und gewechselt hat, oder auch das schon ausgewachsen und nicht mehr wirft. 2) bey Arrian. Perip. Eryth. p. 4. sind ἄβολοι, was hernach ἀβέλλαι heisst, das l. abolla, eine Art von Mantel oder Reitermantel, chlanys.
- \* Ἀβοτος, ό, ή, ohne Weide.
- \* Ἀβουκόλητος, ό, ή, S. βουκόλω.
- \* Ἀβουλεί, oder ἀβουλεύτας. Adv. ohne Ueberlegung (βουλή), unüberlegt.
- \* Ἀβουλέω, f. ήσω, ich will nicht, οὐ βουλομαι, ich überlege nicht, οὐ βουλεύομαι. — λήσ, ές, ό, ή, (βούλη), f. v. a. d. folg. bey Hesych. — λητος, ό, ή, Adv. ἀβουλήτως, unwillkürlich; nicht wollend; unwillig, nicht nach unserm Willen, nach unserer Lust, unangenehm, lästig, als βίος, πράγμα. — λία, ή, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, wenn ich keine Ueberlegung (βουλή) gebrauche; Unentschlossenheit, wenn ich keinen Rath finde. — λος, ό, ή, Adv. ἀβούλω, unüberlegt, unentschlossen.
- \* Ἀβούτης, ου, ό, ohne Rinder; wie πολυβούτης f. v. a. πολυβρέμμων.
- \* Ἀβρα, ή, oder richtiger ἄβρα, (ἀβρός), eine feine Sklavin, ein Kammernädchen.
- \* Ἀβρεντος, ό, ή, (βρέχω), unbenetzt, nicht beregnet.
- \* Ἀβρίζομαι, bey Hesych. f. v. a. ἀβρύνομαι.
- \* Ἀβρίζω, f. έω, f. v. a. βρίζω nach Suidas. Bey Eur. Rhof. 730. lesen einige ἀβρίζω, andre besser ἀβρίζω Adv. munter.
- \* Ἀβριθής, έος, ό, ή, (βριθω), nicht schwer, nicht wichtig, leicht.
- \* Ἀβριξ. S. ἀβρίζω.
- \* Ἀβροβάτης, ου, ό, (ἀβρος, βαίνω), weiblich, weibisch einhergehend. — βίος, ό, ή, weichlich, wollüstig lebend. — γέος, ό, ή, weibisch, unmännlich winselnd und klagend. — δαίς τραπέζα, delikater Tisch Athenae. I. p. 4. — δαιτάρομαι, ύμαι, f. ήσομαι, weichlich, wollüstig leben; zweif. — δαιτάρος, ό, ή, weichlich, wollüstig lebend. — είμων, ενος, ό, ή, (είμα), weibisch, wollüstig gekleidet. — καρτος, ό, ή, von weichen zarten Früchten. — κόμης, ου, ό, ein im Haarputze weiblicher Mensch, ein Weichling mit geputztem Haare.
- \* Ἀβρόμιος, ό, ή, (βρόμιος), ohne Wein od. Bacchus.
- \* Ἀβρομοός, ό, ή, (α, d. i. ἄγαν u. βρόμιος), gerauschvoll. Hom. II. 13, 41.
- \* Ἀβρόπηνος, ό, ή, von feinem Faden
- (πήνη), fein gewebt; bey Lycophon. — πλούτος, ό, ή, schön und reich geziert.
- \* Ἀβρός, ά, όν, v. ἄβα, ήβη, pubes, pubertas, eigentlich zart, weich, jugendlich, und wie die Jugend schön, reizend; auch im schlimmsten Sinne weibisch, verzärtelt, wollüstig.
- \* Ἀβροσαγής, έος, ό, ή, bey Suidas in ἄβρος steht ἀβροσαγής μέτωπον, aber im Worte ἀναδομιένος steht richtiger μυροσαγής v. σαζω μύρον, von Salbe triefend.
- \* Ἀβροσύνη, ή, f. v. a. ἀβρότης.
- \* Ἀβροτάζω, f. άσω, S. ἀβροτος.
- \* Ἀβροτέω, f. ήσω, f. v. a. ἀβροτάζω. S. ἀβροτος.
- \* Ἀβρότη, ή, Nacht. S. ἄβροτος.
- \* Ἀβρότης, ήτος, ή, Zartheit, weiblicher weibischer Charakter. S. ἀβρός.
- \* Ἀβρότιμος, ό, ή, (τιμή), schön und kostbar. Vergl. ἀβρόπλουτος.
- \* Ἀβροτένιος, ίνη, κρον, von ἀβρότενον gemacht.
- \* Ἀβροτοπίτης, ευ, ό, έινος, mit ἀβρότενον bereiteter Wein.
- \* Ἀβρότρου, ου, τδ, eine Pflanze, abrotanium, Stabwurzel.
- \* Ἀβροτος, ό, ή, gewöhnlicher ἄμβροτος, unsterblich, v. βροτός; auch von Sachen, die den Unsterblichen gehören. 2) ohne Menschen, έρημία bey Aeschyl., welches Hesych ἀπανθρωπος erklärt. Davon ist νύξ ἀβρότη, auch allein ἀβρότη, ή, die Nacht, als einsam; davon ἀβροτέω, ἀβροτάζω Iliad. K. 65, auch mit eingesetztem μ. Iliad. II. 336. ἡμβροτον ἀλλήλων, von ἀβρότω ich irre in der Nacht herum und verfehle, m. d. Genit. wie ἀμαρτάνω; davon ἀβροτήμων, ό, ή, der fehlende, irrende; ἀβροτήνη, ή, f. v. a. ἀμαρτλή, fernere ἀβρόταξίς, ή, eben soviel; ἀμβροτιγνον, ff. ακυρον scheint von ἀμβροτίας, d. i. ἀπαρξάμενος eine lakonische Glosse bey Hesych. zu seyn.
- \* Ἀβροχάιτης, ου, ό, (χαίτη), f. v. a. ἀβροκίμης.
- \* Ἀβροχία, ή, (ἄβροχος), Mangel an Feuchtigkeit, Regen.
- \* Ἀβροχίτων, υνος, ό, ή, (χιτών), f. v. a. ἀβροειμων.
- \* Ἀβροχος, ό, ή, (βρέχω), Adv. ἀβρόχως, f. v. a. ἀβροπος.
- \* Ἀβρυνα, od. ἄβρυνα, υν, τὰ, Maulbeeren, Ionif. συκόρινα, Athen.
- \* Ἀβρυντής, ου, ό, ein Mensch, der sich ziert, putzt, Weichling; von
- \* Ἀβρύνω, f. ύώ, (ἄβρυς), ich mache weich, weichlich; την έσθήτα ήβρυνε Philostr. Soph. 2, 3, er trug ein weichliches vornehmes Kleid; ἀβρύνομαι, ich bin weichlich, lebe, handle wie ein Weichling, putze, ziere mich im Gange, Sprache, Kleidung; thue vornehm und hoffärtig, schwelge. Vergl. ἀβρίζομαι.

\***Αβρωσία**, ἡ, das Enthalten von Speise (βρωσις), Gassen, Hunger.  
 \***Αβρωτος**, ὁ, ἡ, (βρωτῶ, βέβρωται), nicht gegessen, nicht verzehrt; nicht essbar, nicht gewöhnlich zu essen.  
 \***Αβυρτάκη**, ἡ, u. ἀβύρτακος, ὁ, eine faure Bräthe, hauptl. m. eingemachten Kapern bereitet. Polyæn. 4, 3, 32. Athenæo. 5. p. 124.  
 \***Αβυσσος**, ἔ, ἡ, ohne Grund, βυσσός, unergündlich; sehr tief; überh. unermesslich, sehr groß, als ἀργυριον, πλοῦτος.  
 \***Αβυσσος**, Schlund, Tiefe; auch tropisch Unermesslichkeit, Unerfchöpflichkeit; im N. T.  
 \***Αγάγω**, das verdoppelte im praef. ungebrauchliche ἀγω, macht ἡγαγον, ἡγαγέμεν, ἀγαγών.  
 \***Αγαζήλος**, ὁ, ἡ, (ἀγαν, ζήλος), neidisch, oder zornig. Etym. M.  
 \***Αγαζομαι**, u. ἀγάζω, f. ἀώ, (ἀγή), ich schätze, verehere, bewundere; auch ich beneide, Hom. Od. 4, 181. 23, 211. zürne auf Od. 13, 173. hasse. Vergl. ἀγαμαι, welches nur eine andere Form von diesem ist, u. ἀγαίμαι. Bey Aeschyl. Suppl. 1059, τὰ θεῶν μηδὲν ἀγάζειν erklärt der Schol. λίαν ἔστειλε, Hesych. ἀγανακτεῖν, βαρῶς φέρειν; bey Sophocl. f. v. a. ἔρασύνω.  
 \***Αγαθαρχία**, ἡ, (ἀρχή, ἀγαθοῦ), Anfang, Ursprung des Guten. — **Θαρχικὸς**, was darzu gehört, und davon ist. — **Θίζομαι**, f. ἴσομαι, gutes Sprechen, bey Hesych. Im Aristoph. Eccles. 23. lesen andre ἐγκαθίζομέναις f. ἀγαθίζομένας.  
 \***Αγαθίς**, ἰδος, ἡ, Knaul, Kneuel.  
 \***Αγαθοδέτης**, ου, ὁ, Geber des Guten. — **εργέω**, u. ἀγαθοεργία, ἡ, f. v. a. ἀγαθοεργίω u. ἀγαθοεργία. — **εργὸς**, ὁ, ἡ, wohlthued. Bey den Lazedämoniern waren ἀγαθοεργοί die 5 ältesten Ritter, welche in Staatsgeschäften gebraucht wurden. Herodot. 1, 67. Schol. Aristid. T. 2. p. 172. Rubinus ad Timae. p. 4. — **ποιέω**, f. ἦτω, Gutes thun, wohlthun. — **ποιία**, ἡ, gute That; Gut-Wohlthätigkeit. — **ποιὸς**, ὁ, ἡ, Gutes thued; gut- wohlthätig. — **πρεπής**, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγαθοπρεπῶς, selücklich für Gute, gut, guthätig.  
 \***Αγαθός**, ἡ, ὄν, Adv. ἀγαθῶς, gut in jeder Art, welche der Zusammenhang bestimmen muß, wie im Lat. bonus, u. unser gut. So ist z. B. ein guter Soldat f. v. a. ein muthiger, tapferer; ein guter Staatsmann, ein kluger, einsichtsvoller. Eben so beym Feldherrn, Künstler u. f. w. bey Thieren, die zu ihrer Bestimmung gut sind, den Menschen dazu nützen. Das Neutr. τὸ ἀγαθόν, und der plur. τὰ ἀγαθὰ, wie bonum, bona, das Gute, der Vortheil, die Güter, das Vermögen, die Reichthümer.

\***Αγαθόσυνη**, ἡ, f. v. a. ἀγαθότης. — **Θοτέλεια**, ἡ, vollkommenes Gut. von — **Θοτέλης**, ἔος, ὁ, ἡ, (τέλος), vollkommen gut. — **Θότης**, ητος, ἡ, Güte, Biederkeit. — **Θοργέω**, ὤ, f. ἦτω, (εργον), ich thue, handle gut, thue wohl. — **Θοργία**, ἡ, eine gute That; Gut- oder Wohlthat. — **Θοργικὸς**, ἡ, ὄν, wohlthätig. — **Θοφύης**, ἔος, ὁ, ἡ, (Φη), von guter natürlicher Anlage. — **Θοφύα**, ἡ, gute natürliche Anlage. — **Θύω**, f. υῶ, wohlthun, gutes erzei- gen, med. sich gülich thun, sich freuen; bloß bey den LXX. Auslegern.  
 \***Αγαίω**, gewöhnl. ἀγαίμαι, f. v. a. ἀγάζω, ἀγάζομαι, ἀγαμαι, ἀγάσμαι, staunen; bewundern, auch nachsehen, beneiden u. haßsen. S. ἀγη. Davon Herodot. 8. 69. ἀγαίμενοι τε καὶ Φρονέοντες τῇ Ἀρτεμισίῃ, Heliud. ἐργ. 333. m. d. Dativ. zürnen. S. γαίω.  
 \***Αγακλήης**, ἔος, ὁ, ἡ, u. ἀγακλειτὸς so wie auch ἀγάκλιτος, sehr rühmlich, sehr berühmt, v. ἀγαν u. κλέος, κλειτὸς u. κλυτὸς, von ὄν ἰσχυτός.  
 \***Αγακτιμένη** πόλις Pind. Pyth. 5, 108. f. v. a. ἐκπτιμένη wohlgebaute; zweif.  
 \***Αγαλαξ**, ακτος, ὁ, ἡ, u. ἀγαλακτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐμρογαλακτος d. i. δούθηλος, δρότλητος, Bruder, Schwester und andre Blutsverwandte, Aeschyl. Agam. 727. daher ἀγαλακτοσύνη, ἡ, bey Hesych. ἡ, τιγγένεια. 2) ohne Milch; daher ἀγαλακτία, der Zustand einer Mutter ohne Milch.  
 \***Αγαλλίαω**, ὤ, u. ἀγαλλιάομαι, ᾤμαι, f. ᾤομαι, bey den Kirchenschriftstellern f. v. a. ἀγαλλομαι, ich freue mich; davon ἀγαλλίασις, ἡ, und ἀγαλλίαμα, τὸ, für Freude. Davon ist ἀγαλλίασις für λοιδορεῖται bey Hesych. verschieden; denn er hat auch ἀγαλλίος für λοιδορος, statt dessen im Etymol. M. ἀγάλιος u. ἀγαλίζομαι steht.  
 \***Αγαλλοχον**, τὸ, agallochum, ein indianisches Holz v. bitterm Geschmacke.  
 \***Αγάλλω**, f. αἰῶ, Aor. ἰ. ἀγῆλαι, ich ziere, schmücke. Med. ἀγάλλομαι, ich ziere mich, rühme mich, bräute mich mit einer Sache, bin stolz darauf, freue mich. Nach der Ableitung von ἀγη Staunen, Bewunderung, davon ἀγαν, ἀγάζω, ἀγαῶν, ἀγαίω u. ἀγάλλω, wie ἰάλλω von ἴω, ἰάω, ἴημι, bedeutet es eigentl. f. v. a. ἀγαλῶν oder ἀγῶν ποιεῖν, jemand bewundernswürdig machen (zieren, schmücken u. f. w. S. ἀγλαός,  
 \***Αγαλμα**, τος, τὸ, dimin. ἀγαλμάτιον, Schmuck, Zierde, z. B. von einem Halsbände Hom. Od. 18, 299. von einem Ochsen, dessen Hörner man vergoldet hat Od. 3, 438. Und eben so 4, 602, von schönen Rossen; daher vorzüglich, ein Bild, Statue, besonders der Götter. Davon — **τίς**, ου, ὁ, Philostr. Soph. 2, 25, 6. wie

eine Bildsäule ἀγάλμα gestaltet, bildschön. — το γλύψος, ὁ, (γλύπτω), Bildschmitzer. — το ποιέω, ὦ, f. ἦσω, Bilder machen, verfertigen. — το ποιητικός, ἦ, ὄν, oder ἀγαλματοουργικός, (ποιέω, ἔργου), zum Bildhauer oder zur Bildnerey oder Bildhauerkunst gehörig od. geschikt. — το ποιῶ, ἦ, od. ἀγαλματοουργία, Bildhauerey, Bildhauerkunst. — τὸ ὦ, ὦ, f. ὦσω, zum Bilde machen, in ein Bild verwandeln.

Ἄγαμαι, ἡγάσθη ἀγαθούς, (welche Formen, so wie ἀγάσσομαι, u. ἡγάσασθαι v. ἀγάσσομαι, abzuleiten sind, und dieses von γάω, γάω, ἀγάω. S. γάω), ich bewundere, verehere, lobe, preise, τιμᾶ, τιμᾶς verst. ἐνέω, einen wegen einer Sache bewundern; davon ἀγάμενος, wovon — μένω, Adv. bey Aristot. ἀγαμ. λέγειν, dem ταπεινῶς entgegengelezt, f. v. a. θαυμαστῶς, mit Bewunderung, Erhebung; bey Plato Phaed. 38. f. v. a. αἰμῶνως. Vergl. ἀγάσσομαι.

Ἄγαμητος, ὁ, ἦ, (γαμέω), unverheirathet. — μία, ἦ, oder ἀγαμίον, ehelofes Stand, ehelofes Leben. — μος, ὁ, ἦ, unverheirathet, ohne Frau, (denn gewöhnlich wird es nur von Männern gebraucht, da ehelofe Frauen ἀναυδροί heißen); auch Wittwer.

Ἄγαν, Adv. sehr, zu sehr. Ἄγανακτέω, ὦ, f. ἦσω, (ἀγαν, ἄγαν, ἄζω, ἀκτός, ἀκτέω), im physischen Sinne von Schmerzen hat es Diof. 5, 76. ἀγανακτεῖν τοὺς ὀδύνας ἐν τῇ γένει, u. Plato im Phädrus: κνηστικὴ καὶ ἀγανακτησις περὶ τὰ ὄπλα, von Jucken und Schmerzen; meistens metaph. gebraucht für unwillig, böse, ungeduldig, unzufrieden werden; also auch seutzen, stöhnen, wie Plato Phaedo §. 7. mit dem Datif u. ἐπὶ τινι. Bey Luzian. Somn. 6. steht das Medium ἀγανακτησαμένης τῆς μητρός; davon — κτησις, εως, ἦ, das Bösewerden, Unwille. — κτητός, ἦ, ὄν, mit Unwillen zu tragen, zum Unwillen reizend. — κτηδός, ἦ, ὄν, gewöhnlich unwillig, mürrisch, unzufrieden.

Ἄγανης, ἑός, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀγανός.

Ἄγανειφός, ὁ, ἦ, (ἀγαν, εἰφω), stark dick beschneiet.

Ἄγανοβλόφαρος, ὁ, ἦ, (ἀγανός, βλέφαρα), mit lieblichen Augenliedern oder Augen, liebäugelnd.

Ἄγανός, ἦ, ὄν, lieblich, sanft, milde. S. γάνυμι; davon — νοφοροσύνη, ἦ, milder, holder, sanfter Sinn. — νόφρωνι, ονος, ὁ, ἦ, (φρῶν), milde, hold, sanft gelant. — νόφρος, ον, ὁ, fem. ἀγανώτις, ἰός, (ῶφ), milden, sanften, holden Blicks.

Ἄγασμαι, f. oben bey ἀγαίω.

Ἄγατάζω und Ἄγατάω, f. ἦσω, ich schätze hoch, verehere und liebe daher; abeth: ich liebe, bezeige Liebe; 2) m. d. Dat. ἀγατῶν τοῖς παροῦσι, mit dem

gegenwärtigen zufrieden seyn; auch mit. folgenden εἰμ, ἦν, εἰ, ἔτι, ich bin zufrieden, es ist mir genug, daß, νέκυν παιδὸς ἀγαπαζῶν ἑμοί, ich habe genug an dem Leichname meines Kindes. Eur. Phoen. 1342. Von ἀγάω, ἀγάτω, ἀγαπάω, wie Opp. Cyn. 3, 96. ἀγάσαντο für ἡγάθησαν brandit. — ἀπη, ἦ, Liebe, Liebesbeweis. — πησις, ὁ, u. ἀγαπισμός, ὁ, Liebe, das Lieben. — πηνώρ, ορος, ἑ, Mannheit liebend (ἀγαπῶν ἡνώρην), männlich, muthig, Hom. Od. 7, 170. — πητός, ἦ, ὄν, geliebt, lieblich; bey Sohn kann man es einzig überfetzen, Hom. Od. 2, 365, 4, 817. Il. 6, 421. Marc. 1, 11. ἀγαπητὸν ἐστὶ, f. v. a. ἀγαπητέον. — πητῶς, Adv. mit Liebe, gern; ἀγαπητῶς ἔχειν, d. i. ἀγαπητὸν εἶναι, oder ἀγατῶν, zufrieden seyn, sich begnügen.

Ἄγαρικόν, ὄν, τὸ, ein Baum- oder Zunderfchwamm, agaricus.

Ἄγαρήροος, contr. ἀγαρήρους, ὁ, ἦ, (ἀγαν ῥέω), stark, schnell fließend.

Ἄγαρσμα, τός, τὸ, (ἀγαμαι), Gegenstand der Bewunderung, bewundernswürdiger Gegenstand; Bewunderung.

Ἄγαστος, ὁ, ἦ, (ἀγαν, ζένος v. ζένω), sehr, oft seutzend, klagend.

Ἄγαστός, ἦ, ὄν, (ἀγαμαι), bewundernserfaunenswerth. Adv. ἀγαστῶς.

Ἄγάζωρ, ορος, ὁ, (v. α. u. γάζη), aus einem und eben demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder; naher Anverwandter. Lycophr. 265.

Ἄγασαλις, ἰός, ἦ, die Pflanze, wovon das ἀμμυνακίον κόμμα kam.

Ἄγατρός, ἦ, ὄν, v. ἀγαμαι, angenehm, lieblich, ergötzend, Hom. Hymn. 1, 515. S. ἀγητός.

Ἄγατομαί, f. σμαι, poet. bey Oppian st. ἀγαμαι, bewundern.

Ἄγαυός, ἦ, ὄν, (ἀγαμαί), bewundernswürdig, berühmt, edel; f. v. a. ἀγαυόμενος, od. ἀγχιμένος ἑαυτὸν, sich bräutend, stolz. Vergl. ἀγάλλω.

Ἄγαυρός, ῥά, ῥον, f. v. a. ἀγαυός, stolz, prächtig, Herodot. 7, 57. verbindet es mit μεγαλοπρεπής. Bei Nikand. ἀνὶ πατάλοισιν ἀγαυρῶν, laeto florentem felis, mit Blättern prangend. Nach Suidas heißt bey den Sioniern der ἀπέρου, bei den Antikern der τοῖς Φερῶς eben so.

Ἄγαφθωγικός, ὁ, ἦ, (ἀγαν φθῆγγομαι), laut tönend, Pindar.

Ἄγαν, ὦ, ἀομαι, ἄμαί, die alte, be m Hom. u. Hes. gebräuchl. Form st. des hateru ἀγαμαι, bewundern, beneilen, hassen oder fürchten. Hes. Theog. 619.

Ἄγαρα, ὠν, τὴ, Tagesstationen der ἀγαροι. — ρεῖο, ἦ, Dienst, Amt, Postreiten der ἀγαροι. — ρεῖον, τὸ δέμας bey Herodot. f. v. a. ἀγαρεια. — ρεῖτης, ος, ὁ, der einen ἀγαρος hantelt, ihn abschickt. — ρεῖω, f. ἦσω, einou

- ἀγγαρος abschicken. — ρος, ὁ, ein persisches Wort, bedeutet einen reitenden Eilboten, dergleichen in ganz Persien in der Entfernung einer Tagereise von einander fſtrig ſtanden, um alle Nachrichten an den Konig zu bringen. Herodot. 3, 98. Cypriacod. 8, 6, 17.
- Αγγειδίου, τὸ, dimin. von ἀγγείου.
- Αγγειολογέω, ᾧ, f. ἦσω und davon ἀγγειολογία, ἡ, die Handlung, wenn man die Blutgefäſſe (ἀγγείων) aufſucht oder beſchreibt, davon redet, (λέγω). Aber bey den alten Chirurgen hiefs es die Blutgefäſſe an einer Stelle aufſuchen u. ſie zerſchneiden oder brennen, Paul. Aegin. 6.
- Αγγείου, τὸ, Gefäſſ, Behältniſſ; beſonders auch vom menſchl. Körper gebraucht, Blutgefäſſ, Ader. — εἰς σπέρμος, u. ἀγγειοσπέρματος, ὁ, ἡ, was den Saamen in Gefäſſen oder Behältniſſen hat, wie die Hülfenfrüchte. — εἰώδης, εος, ὁ, ἡ, falſſförmig, gefäſſartig.
- Αγγεῖδιον, ἡ, Botſchaft, Nachricht, Gerücht; ein durch einen Boten überbrachter Befehl. — λίας, ου, ὁ. S. ἀγγελίης.
- λιαφορέω, f. ἦσω, Botſchaft überbringen, oder ich bin ein — λιαφορέος, ὁ, ἡ, Bote, Briefträger, Briefbeſteller. — λής, jonifch ſt. ἀγγελίας. II. 15. 640. der Bote. — λικῆ, ἡ, ὄρχησις beyrn Athen. beyrn Heſych. ἀγγελίη, ein Tanz während der Tafel. — λιώτης, ου, ὁ, Bote. II. Hymn. 2, 296.
- Αγγέλλω, f. εἰώ, eine Botſchaft, Nachricht überbringen, benachrichtigen, erzählen. — ελμα, τος, τὸ, Botſchaft, Nachricht. — ελος, ὁ, ἡ, Bote, der die Nachricht überbringt; die Nachricht, die er überbringt.
- Αγγοθήκη, ἡ, Stelle für Gefäſſe.
- Αγγος, εος, τὸ, Gefäſſ, jedes Behältniſſ; auch Theile des menſchl. Körpers, wie die Mutter, Blutgefäſſe u. ſ. w.
- Αγγούριον, τὸ, oder ἀγγουρον, eine Art von Gurke, Angurie, Waſſermelone.
- Αγγριζέω, f. ἴσω, wird durch reizen, Schmerz machen erklärt von ἀγγρις, ἡ, Reiz, Schmerz; davon auch ἀγγριπτός, ὁ, u. ἀγγρις, ὁ, in den Gloſſis. Heſych. hat auch ἀγγρις ſt. ἀγγρις. Es ſcheint ἀγγριζέω oder ἀγγριζέω für ἀγγριάνω zu ſtehn und aus Hippocr. die Gloſſe im Heſych. genommen zu ſeyn. Denn wo jetzt ἦν ἀγγριπῶσιν αἰμῆραι, ſteht, laſen andere ἀγγριπῶσιν u. ἀγγριπῶσιν, welches vom Reize durch Blähungen zu verſtehen iſt.
- Αγγων, ους, ὁ, eine Art v. galliſchen Spieſſe. Agathias 2. p. 40. Etymol. M.
- Αγε, eigentl. imper. v. ἄγω, als Adv. gebraucht *wohlan! fort! nun!* wie age im Lat. u. Φέρε.
- Αγεῖρατος, ὁ, ἡ, im Etym. M. f. v. a. ἀγέρκεις.
- Αγεῖρω, f. ερῶ, zuſammenbringen, ſammeln; daher einſammeln v. Bettler, zuſammenbettelu. Das Stammwort ἀγέρω, Ody. II. 36. wovon ἀγορά.
- Αγεῖτων, ους, ὁ, ἡ, ohne Nachbar.
- Αγελόζω, f. ἴσω, (ἀγέλη), eine Heerde zuſammentreiben; ἀγελάζομαι Heerdenweiſe gehen, leben. So wird v. grex im Lat. congreco.
- Αγελαϊκομικὸς, ζων. f. v. a. ἀγελονομικὸς.
- Αγελαῖος, αῖα, αῖου, in Haufen verſammelt; zur Heerde gehörig, von der Heerde, vom groſſen Haufen, gemein, gering.
- Αγελαϊοτροφία, u. ἀγελαϊοτροφικὸς, das Nähren und Halten der Viehheerden; was darzu gehört; richtiger ἀγελητρο.
- Αγελαῖων, ᾠνος, ὁ, Ort fürs Vieh, Viehweide, Trift. Suidas.
- Αγελαρχέω, ᾠ, f. ἦσω, führe, regiere die Heerde; von — ἀρχης, ου, ὁ, od. ἀγελάρχος, Aufſeher, Führer (ἀρχων) einer Heerde.
- Αγελασέω, ᾠ, f. ἦσω, (γελάω), nicht lachen, ſich des Lachens enthalten. — λαστῖ, Adv. ohne Lachen, ohne Scherz, ohne Spafs. — λασία, ἡ, das Nichtlachen, Sauerſehn, von — λασος, ὁ, ἡ, der nicht lacht, ſauer ſieht, mürrifch iſt; traurig.
- Αγελαία, ἡ, die Beute treibende, machende. Ein Beywort der Athene, f. v. a. ἡ λείας ἀγοουσα, ſonſt ληΐτις.
- Αγέλη, ἡ, Heerde, Haufen; auch von Menſchen, wie grex. — ληθεν, Adv. von der Heerde. — ληδόν, Adv. Heerden- Haufenweiſe. — ληῖς, ἰδος, ἡ, f. v. a. ἀγελαία. — λητης, ου, ὁ, zur Heerde gehörig, als βοῦς. — λοκομικὸς, ἡ, ον, (κομίζω), zur Wartung der Viehheerden gehörig. Clemens, Strom. I, c. 7.
- Αγέλως, ωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγέλας.
- Αγευεαλόγητος, ὁ, ἡ, (γευεαλογέω), ohne Geſchlechtsregister, deſſen Geſchlechtsregister man nicht weiſſ.
- Αγένεια, ἡ, (ἀγευης), nicht-adliche Abkunft, geringe Herkunft; daher niedrige Gefinnung.
- Αγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον), unbärtig, ohne Bart.
- Αγενής, εος, ὁ, ἡ, ohne Geſchlecht (γένος), d. i. entweder, der keine Ahnen zählt, oder auch bisweilen, der kein Geſchlecht d. i. keine Kinder hat; daher auch von niedriger Gefinnung, der ſeinem Geſchlechte Schande macht.
- Αγένητος, ὁ, ἡ, nicht geſchaffen, nicht hervorgebracht; nicht gethan, nicht geſehen, als ἀγένητα ποιήσασθαι τὰ συμβεβηκότα; ohne Geſchlecht (γένος), wie ἀγενής, unadelich, Sklave. Soph. Tr. 61.
- Αγευνάδας, ου, ὁ, f. v. a. γευνάδας, zweif.



**Ἀγέννητος**, ἡ, Geschlechtslosigkeit, niedrige Abkunft; niedriger, träger Sinn; von *—νῆς, ἑός, ὁ, ἡ*, Adv. ἀγεννώσ, f. v. a. ἀγενής. — *νησία*, ἡ, Kinderlosigkeit. Vergl. ἀγενής. — *νητος*, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγένητος. — *νίζω*, ich betrachte mich wie ein ἀγεννής, bin feige, handle fo oder unedel: Teles Stobaei Ser. 37. — *νία*, ἡ, Feigheit, Muthlosigkeit. Polyb. 5, 83. not.

**Ἀγέραςος**, ὁ, ἡ, (γέρας), ohne Belohnung, ungeehrt.

**Ἀγέρεθω**, bey dem Hom. f. v. a. ἀγείρω, wie ἔρω, ἐρέθω u. διώκω, διωκάω u. αἶρω, αἶρω; ἀερέθω.

**Ἀγεράδος**, ὁ, od. ἀγεραός, ἡ, (ἀγείρω), Sammlung, Verfammlung, das Zusammenbringen. Bey Dionys. Hal. Antiq. 2, 19. haben die Handsch. ἀγεράδος für ἀγεράδος.

**Ἀγεραμοσύνη**, ἡ, f. v. a. ἀγεράδος Opp. Jagd 4, 251; andre lesen ἀγεραμ.

**Ἀγέρω**, das Stammwort von ἀγείρω, wie ἐγέρω, αἶρω, si. ἐγείρω, αἶρω.

**Ἀγερωχία**, ἡ, hoher Muth; Stolz; von

**Ἀγερωχος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀγερωχως. Hom. braucht es im guten Sinne für muthig, ehrlich, ruhmbegehrig; die spätern brauchen es im schlimmen Sinne von Menschen und Thieren, wie *φορος*, übermuthig, stolz, wild. Wahrscheinlich von γέρας, ἔχω u. a. intenliv. γεράσχος, γερωχας, der überall den Vorzug haben will.

**Ἀγεσίλαος**, ὁ, n. contr. ἀγεσίλας, (ἀγων λαόν), Volkstreiber, ein Beywort des Pluto, der alle Menschen zu sich herabtreibt.

**Ἀγίστατος**, ὁ, (ἀγων στρατῶν), Heerführer.

**Ἀγέτης**, ου, ὁ, (αγω), Führer, Anführer.

**Ἀγευσία**, ἡ, das Nichteffen, Fasten, Hunger; wie ἀβρωσία; von

**Ἀγευσος**, ὁ, ἡ, ungekostet, nicht gekostet, wie ἀβρωτος; act. nicht kostend (οὐ γευόμενος) Xenophl. n. αἰών κινῶν ἀγ. beim Sophocl.

**Ἀγεωμέτρητος**, ὁ, ἡ, ohne Geometrie, unerfahren darin.

**Ἀγεωργησία**, ἡ, (γεωργίω), Vernachlässigung des Ackerbaues.

**Ἀγεώρητος**, ὁ, ἡ, un bebauet, unbesäet; act. ohne Ackerbau.

**Ἀγή**, ἡ, Staunen, Erstaunung, Verwunderung, Bewunderung; daraus entstandene Nacheiferung, Ehrfurcht; Neid, auch Haß. Alle diese Bedeut. kommen in den abgeleiteten Verbis wiederum vor, als ἀγῶν, ἀγῆμι, ἀγαμαί, ἀγάζω, ἀγαζομαι, ἀγαίω, ἀγαίομαι, ἀγασι, ἀγαστής. Bey Herodot. 6, 60. ὡς Φοῖβος καὶ ἄλλα χρωόμενος.

**Ἀγῆ**, ἡ, (αγω, ἀγνώω), Bruch, Zerquetselung, Wunde; daher die sich brechende Welle oder Fluth; das Ufer, woran sie sich bricht, tropisch, Unglück.

**Ἀγῆλάζω**, ἀγῆλατίω, ἀγῆλατίω, f. v. a. διώκω, ἐλαύνω, ich stoße, werfe, verstoße, stoße aus, vertreibe, Sophocl. Oed. tyr. 402. wo ἐκβαλεῖν vorhergeht. Herodot. 5, 72. wo andre ἀγῆλατίω schreiben, weil sie es von ἄγος u. ἐλάω ableiten; es kommt aber von αγω u. ἐλάω her; 2) für σάξω, ξερατεύειν, aber ohne Beyspiel; davon

**Ἀγῆλατος**, ὁ, ἡ, ἀγῆλατι μάλιστα bey Lycophr. vom Blitze, daher ἀγῆλατοι, οἱ κεραινοὶ bey Suidas, f. v. a. ἐλατός, geworfen, geschleudert.

**Ἀγῆμα**, τος, τδ, agmen, was angeführt wird, ein Heer; v. αγω, ἀγέω.

**Ἀγῆνορέω**, ᾤ, f. ἦσω, ich bin ein ἀγῆνωρ, betrage mich so. — *ρία*, ἡ, Mannheit, Gefühl seiner Mannheit, d. i. im guten Sinne Muth, im schlechten Freidheit; von

**Ἀγῆνωρ**, ορος, ὁ, sehr oder ganz Mann, (ἀγαν, ἀνήρ, also nach Euthath. ὁ ἀγαν τῆ ἠρωρέῃ χρωόμενος), männlich, muthig, entschlossen, amnalsend, Hom. Il. 2, 276. Io, 299.

**Ἀγῆραος**, ὁ, ἡ, (γῆρας), oder ἀγῆρας, od. ἀγῆρατος, nicht alternd, unverfehrt.

**Ἀγῆρατον**, τδ, eine Pflanze, Diosc. 4, 59, wie Schaafgarbe, *achillea agoratum*, Linn.

**Ἀγῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (ἀγος), frevelnd, Verbrecher.

**Ἀγῆσανδρος**, ὁ, f. v. a. ἀγεσίλαος oder ἀγησίλαος, auch ein Beywort des Pluto.

**Ἀγῆσίχορος**, ὁ, ἡ, (αγω), Führer, Anführer eines Chors.

**Ἀγῆτδς**, ἡ, ὀν. (αγῶν), bewundernswerth. Hom. Il. 24, 376. 22, 370.

**Ἀγῆτωρ**, ορος, ὁ, (αγέω), f. v. a. ἀγέτης.

**Ἀγιάζω**, f. ασω, (ἀγιος), weihen, heiligen, als geweiht ansehen u. ehren; dav.

**Ἀγίασμα**, ατος, τδ, geweihter Gegenstand, eine geweihte Sache. — *σμός*, ὁ, Weilung, Heiligung. — *σῆριον*, τδ, geweihter Ort. — *σία*, ἡ, (αγιαζω), Heiligkeit.

**Ἀγίζω**, f. ἴσω, ich weihe. Soph. Oed. Col. 1495. vorz. durch Verbrennen des auf dem Altar liegenden Opfers. S. καθ-αγίζω u. ἐναγίζω; im komischen Sinne Aristoph. Plut. 681. τὰ πόπανα ἡγίζεν ἐς σάκην τῶν σάβη die Opferkuchen u. weihte sie so in seinen Sack bey Seite. In demselben Sinne hat Hesych. ἀφαγνίστας, ἀπαδύστας ἡ σολήστας.

**Ἀγίνεω**, ᾤ, ο. ἀγίνω, poet. bey H. f. v. a. αγω; dav. ἀγῶν, ἀγῶν, ἀγίνω.

**Ἀγιδόγραφα**, ων, τὰ, naml. βιβλία, die von heiligen Männern (ἀγιοι) geschriebenen Bücher.

**Ἀγίον**, τδ, das Heilige, das Heiligthum, heiliger Ort.

**Ἀγιοπρεπής**, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. ἀγιεπρεπώς, selblichlich (πρέτω) für Heilige, heilig.

- \* **Άγιος**, *ία, ιον*, Adv. *άγιως*, heilig, geweiht; was geweiht ist, ist ehrwürdig, und muß rein seyn. — *ιουσύνη*, ή, od. *άγιότης*, Heiligkeit. — *ίωω*, ω, f. *ώσω*, heilig machen, heiligen, weihen.
- \* **Άγιςεία**, ή, oder *άγιεία*, Gottesdienst, gottesdienstlicher Gebrauch, Ceremoniell; als ή *περι τὸ πῦρ άγ.* Plut. u. *τάς έσιάς άγ.* συντελεῖν Aeschin. von — *σεύω*, f. *εύσω* oder *άγιεύω*, heilig, rein seyn, sich so beweisen, betragen; als άγ. *περι τὰ δέια* Plat. u. beym Demosth. schwört eine Priesterin: *άγιεύω. καί εμὶ καθάρᾳ καί άγῆ.*
- \* **Άγκάζομαι**, in die Arme (*άγκαι*), auf den Arm nehmen. Hom. II. 17, 722.
- \* **Άγκάθεν**, Adv. bey Aeschylus für *άγκάς* u. auch ft. *άνεκάνθου* d. i. *άνωθεν*.
- \* **Άγκαι**, αι, die Arme, eigentlich Ellbogen, wie *άγκών*.
- \* **Άγκάλη**, ή, der Arm, Ellbogen, wie *άγκη*, Aeschyl. Choc. 585 *πάνται άγκάλοι*, f. v. a. *άγκαι*, die Tiefen.
- \* **Άγκάλειω**, abgekürzt aus *άνακαλέω*.
- \* **Άγκάλειδαγωγός**, ω, f. ήσω, ich bin ein *άγκάλειδαγωγός*. — *γωγός*, ό, ή, (*άγκυαλις*, άγω), einer, der Bündel, einen Armvoll fortträgt, fortbringt.
- \* **Άγκάλειδοφορέω**, ω, f. ήσω, ich bin ein *άγκάλειδοφόρος*. — *Φέρος*, u. *άγκάλειδοφόρος*, ό, ή, (*Φέρω*), f. v. a. *άγκάλειδαγωγός*, wo Pollux den Unterschied macht, dafs er diefs von Menschen, die tragen (*Φέρω*), jenes von Eseln, die schleppen (*άγω*), gebraucht wissen will.
- \* **Άγκάλιζομαι**, f. v. a. *άγκάλιζομαι*. Davon — *λίς*, ίδος, ή, Arm; Armvoll, Bündel, Hom. II. 18, 555. — *λισμα, τος*, τὸ, was man auf oder in dem Arme trägt. — *λος*, ό, (*άγκάλι*), ein Armvoll, Bündel, Hom. Hymn. 2, 82.
- \* **Άγκάς**, Adv. od. eigentlich der accuf. ergänzτ κατά, auf die Arme; als *άγκάς λαβείν*.
- \* **Άγκίον**, τὸ, dimin. v. *άγκος*; *ζω*.
- \* **Άγκισρεία**, ή, (*άγκισρευ*), das Angeln, das Fischen mit Angeln. — *σερευτής*, εῦ, ό, ein Angeluder. — *σερευτικός*, ή, έν, was zum Angeln gehört. — *σερεύω*, f. *εύσω*, angeln, durch die Angel fangen; daher trop. locken, reizen, fangen, wie *inefco*; auch im Medio. Philo. — *σεροειδής*, έος, ό, ή, angelartig (*είδος*), krumm wie eine Angel. — *σερον*, τὸ, hat mit *άγκύρα* einerley Ursprung; daher *άγκισρευ* *άγκύρας*. S. *θινάθη*. Wiederhaken, Haken, vom Angelhaken; auch an der Spindel. Plato Resp. 10, p. 327. — *σεροφαγός*, ό, ή, Angel verschluckend (*φάγω*); der an die Angel geht. — *σερόω*, ά, f. *ώσω*, ich mache biege wie ein Angel.
- \* **Άγκλιμα**, ατος, τὸ, ft. *ανάκλιμα*, (*ανάκλιμα*), Anlehne.
- \* **Άγκοίνη**, ή, v. *άγκών* wird *άγκώνη* oder

- άγκοίνη* Ellbogen; *έν άγκοίναις* in den Armen, in der Umarmung, Hom. II. 14, 213. Opp. Hal. 2, 173 *πετραίης άγκοίνησιν έφήμενα* ist dunkel.
- \* **Άγκονέω**, ω, f. ήσω, ft. *άνακονέω* (*κόνις*), den Staub erregen, sonst *έγκονέω*, d. i. hurtig laufen, eifrig betreiben. Davon führt Hesych *άγκονος* an u. erklärt es durch die andere composit. *v. κόνις*, *διακονος*, u. *άγκονος* erklärt ein alter griechischer Lexikograph durch *ύπηρέτης*.
- \* **Άγκος**, εος, τὸ, Thal; eigentlich wohl ein Einschnitt, Vertiefung zwischen Felsen; daher *άγκος φρεϊάτος κοίλου* Anal. Bruuk. 1, 410.
- \* **Άγκρεμάννυμι**, ft. *άναγκρεμάννυμι* oder *άναγκρημά*, aufhängen.
- \* **Άγκτηρ**, ήρος, ό, *fibula*, womit man die Oefnung einer Wunde verengt und zubindet, *fibula venae plagam adstringere*, bey Vegetius, *qua orae vulnerrum committuntur*, bey Celsus 5. von *άγκω*, davon *άγκτηρίζω* ich verbinde die Wunde auf diese Art, u. *άγκτηριασμός* das Verbinden der Wunde.
- \* **Άγκτηριάζω**, f. άσω. S. d. vorherg.
- \* **Άγκτηριασμός**, έ. S. *άγκτηρ*.
- \* **Άγκυλόσομαι**, εῖμαι, f. ήσομαι, den Wurffpieß mit der *άγκύλη* halten, werfen, schlendern.
- \* **Άγκύλη**, ή, (*άγκυλος*), der Riemen am Wurffpieße, *amentum*, womit er fortgeschleudert wird; daher bey Eur. Or. für den Wurffpieß selbst; bey Sophocl. Oed. tyr. 204. die Sehne am Bogen, die den Pfeil fortwirft. 2) Schleife, Ring, um etwas damit zu halten, Xen. Cyr. 6, 1. 3) Der Bug des Ellbogens (*άγκών*) und der Kniebug, Knie, *poples*; *τάς άγκυλάς έκκεκομμένους τὰς δεξιὰς* Theodor. H. Eccle. 5. die rechte Kniekehle war ihnen gelähmt. Cael. Aurel. Tard. pass. 5, 1. Philostr. Icon. 2, 6. Kniekehle; Quint. Smyrn. 2, 53 unfschreibt d. WV. d. *άγκύλα νεῖρα γούνατος*. 4) *άγκύλη* u. *άγκύλωσις* heist an den Gliedern eine Lähmung, wobey sie krumm u. unbeweglich stehn. Celsus 5, 18. steife, krumme Glieder; *άγκύλη* oder *άγκύλωσις γλώττης*; oder *βλεφαρόν* ist, wenn Zunge oder Augenlid durch einen Fehler angewachsen, fest, unbeweglich ist, daher *άγκυλοβλέφαρος*, *άγκυλόγλωττος*, und das Instrument, womit man die Zunge löset, *άγκυλοτέμον*. Die Lat. brauchten so ihr *ancus*, steif, gelähmt.
- \* **Άγκυλίζομαι**, f. *ίσομαι*, ich stosse und werfe mit der *άγκύλη*, werfe überhaupt. — *λίον*, τὸ, Dimin. v. *άγκύλη*, auch ein Ring in der Kette; 2) das lat. *ancile*, eine Art v. Schild; 3) f. v. a. *άγκυλη* no. 4. — *λίς*, ίδος, ή, Oppian. Cyn. 1, 155 ein Werkzeug der Jäger. — *λίς ής*, εῦ, ό, der wirft, schleudert. S. *άγκυλίζομαι*. — *λοβλέφαρος*, ό, ή, u. *άγ-*

κυλόγλωσσοσ oder ἀγκυλόγλωττοσ. S. ἀγκύλη no. 4.

’Αγκυλοειδής, ες, krummartig (ἀγκυλος, είδος), gekrümmt, krummgehend. — λόεισ, εσσα, έν, bey den Dichtern f. v. a. ἀγκυλος. — λομήτης, ου, ό, fem. ἀγκυλόμητισ, wiewohl Eustath. diels auch als masc. annimmt und es von μήτισ, so wie jenes von μήωσ ableitet, der krumme Plane (μήτισ) hat, hinterlistig, verschlagen. — λόπρουσ, οδοσ, ό, ή, krummfüßig; z. B. α. δίφρουσ, ein Stuhl mit krummen Füßen, die *fella curulis*.

’Αγκύλωσ, η, ου, Adv. ἀγκύλωσ, krumm, gekrümmt, gebogen; zugrundet; daher ἀγκυλή φράσισ u. ἀγκυλωσ και βραχέωσ ερηται bey Dionysf. Hal. sonst στρουγγύλωσ. — λοτόμον, τδ. S. ἀγκύλη n. 4. — λοτόροσ, ε, ή, ein Bogenschütze mit krummen Bogen. — λοχειλοσ, ό, u. ἀγκυλοχειλοσ, ου, ό, (ἀγκυλωσ, χείλοσ), mit krummen Lippen; Schnabel, von Raubvögeln; nach andern mit krummen Krallen, επικαμπείσ χηλάσ έχων, Hom. Il. 16, 428. Od. 19, 538. — λοχηλοσ, ου, ό, mit krummen Krallen (χηλή), Hom. Batr. 285. — λοώ, ω, f. ώωω, oder ἀγκυλω, κριύπωμεν, krumm machen. Arctaeus 1, 6. κατόπι ἀγκυλει τδν άθρωπον. Hesych. hat ἀγκυλεισθαι καμπτεσθαι, wie καμπυλέω. — λωσισ, εωσ, ή, Krümmung, Biegung. S. ἀγκύλη no. 4. — λωτδσ, ή, έν, gekrümmt, gebogen.

’Αγκυρα, ή, ancora, ein Haken; 2) der Anker; metaph. die Sicherheit; επί δυοίν ἀγκυράιν έρμείν άυτούσ εάτε Demofth. 1295. mit zwey Ankern das Schiff besfestigen, metaph. ihnen die Wahl, Alternative lassen.

’Αγκυρίζω f. έωω, bey Aristoph. Eq. 262, bedeutet einen Fechterstreich, wie ein Bein unterfchlagen; daher diefer Kunstgrif ἀγκυρίσμα, wofür bey Eustath. αγάνυρισμα falsch steht.

’Αγκυρίων, τδ, dimin. v. ἀγκυρα.

’Αγκυρίσμαι, τδ, S. ἀγκυρίζω.

’Αγκυροβολέω, f. ήσω, den Anker werfen; daher fest einhaken, stark besfestigen. — ροβόλιον, τδ, Ankerplatz, Ankerwurf. — ροσειδής, έοσ, ό, ή, (είδοσ), Ankerlöthmig. — ρομήλη, ή, eine Sonde mit einem Haken. — ρευχία, ή, (έχω), das Festhalten, Einhaken des Ankers. — ρώω, ω, f. ώωω, einankern, oder wie einen Anker machen; davon — ρωτδσ, ή, έν, nach Art eines Ankers gemacht.

’Αγκών, άνωσ, ό, Ellbogen, eingebogner Arm; daher jede Einbiegung, Krümmung, Apollon. H. 560. von αγκωσ, davon αγκυλωσ. Deswegen bedeutet ἀγκών bey Homer den Bug der Hand, anderswo den Kniebug; αγκώνα τέχουσ nennt Homer den Winkel der Maner, vorste-

henden Theil, den er sonst πύργον προύχοντα nennt. Herodot braucht auch ἀγκώνασ von der Biegung u. Krümmung der Flüße, der Mauern. *Ancones* nennen auch die Lateiner die Haken, Strangen mit Haken. Vitruv. 10, 13. *Grattius versu* 87. die Arme am Lehnstuhl Cael. Aurel. Chron. 2, 1. 46. ἀγκωνίσκοι Exod. 26. nach der alten Uebersf. *incastitutatae*, Fugen; davon — νίζομαι, sich krümmen, in Krümmungen fortwinden, vom Fluß beyrn Eustath. — νίσκοσ, ό, in den Composf. gebräuchlicher. dimin. von ἀγκών. — νδέεμοσ, ό, (ἀγκών, δεσμός), ein Ellbogenband, zweif.

’Αγλαέθειροσ, ό, ή, (ἀγλαέσ, έθειρα), mit glänzendem, schönem Haare, Hom. hymn. 18, 5.

’Αγλαία, ή, (ἀγλαέσ), Glanz, Schmuck, Schönheit; festlicher Schmuck u. Freude; als Hesiod. im Schild v. 272. sie ergötzen έν ἀγλαίαισ τε χοροίσ τε, u. v. 284. in der ganzen Stadt waren *Galaiatεσ χοροί τε αγλαίαι τε*. Odyff. 17, 244. Stolz, Uebermuth. — ίζω, f. έωω, (ἀγλαέσ), glänzend, schön machen, schmücken, zieren. — ίσμα, τοσ, τδ, Schmuck, Zierde, Putz. — ίσμοδσ, ό, das Schmücken, Zieren; auch f. v. a. d. vorh. — ίδσδσ, ή, έν, geziert, geschmückt.

’Αγλαόγυιοσ, ό, ή, (γυίον), mit glänzenden schönen Gliedern. — όδένδροσ, ό, ή, (δένδρον), mit Bäumen prägend. Pindar. — όθρουνοσ, ό, ή, (θρόνοσ), u. — όθωκοσ, ό, ή, (θώκοσ), mit glänzendem Sitze, Throne. Pindar. — έκαρποσ, ό, ή, (καρπόσ), mit glänzenden, reizenden Früchten. — όκοιτοσ, ό, ή, (κοίτη), mit einem glänzenden, prächtigen Lager. — όκουροσ, ό, ή, mit Kindern prägend. — όνωμοσ, ό, ή, mit glänzendem od. frohem Mahl, od. (ein)Gefang, der ein Gastmahl froh macht. — όμορφοσ, ό, ή, (μορφή), von glänzender, reizender Bildung. — όπατισ, κιδοσ, ό, ή, f. v. a. ἀγλαέκουροσ.

’Αγλαέσ, ό, Adv. ἀγλαέσ, von ἀγάλλω eigentl. ἀγαλέσ, geziert, geschmückt; schön, hell, glänzend; heiter u. f. w. auch metaph. von Menschen, fröhlich, stolz. — ότιμοσ, ό, ή, (τιμή), glänzend od. ausgezeichnet geehrt. — ότριαινωσ, ου, ό, (τριαια), mit glänzendem Dreyzack.

’ΑγλαόΦημοσ, ό, ή, (Φήμη), mit glänzendem Ruf, weit und breit berühmt. — όφωνοσ, ό, ή, (Φωνή), mit einer schönen, hellen Stimme. — όφωτισ, ιδοσ, ή, f. v. a. γλυκυσίδη.

’Αγλαοροσ, ό, ή, f. v. a. ἀγλαέσ. Nicand. Ther. 441. oft mit ἀγραιλέσ verwechselt.

’ΑγλαόΦυροσ, ό, ή, (γλαφυρόσ), Adv. ἀγλαόφυροσ, nicht geglättet, unpolirt, nicht schön.

- \*Αγλαῶπις, ἴδος, ἢ. (ᾠψ), mit glänzendem, reizendem Auge oder Blicke.
- \*Αγλαῶψ, ᾠπος, ὁ, ἢ, mit glänzendem, reizendem Blicke.
- \*Αγλευκῆς; ἑος, ὁ, ἢ, oder ἀγλευκος, (γλευκός, γλευκῆς), nicht süß, unschmackhaft, unangenehm.
- \*Αγληνος, ὁ, ἢ, (γλήνη), ohne Augapfel, blind.
- \*Αγλιῖον, τὸ, f. v. a. ἀγλιίζω, von ἀγλις.
- \*Αγλίη, ἡ, ἢ. S. ἀγίς no. 4.
- \*Αγλις, ἴδος, ἢ, der Kern, dergleichen mehrere den Kopf von der Hölle des Knoblauchs ausmachen, *nucleus*.
- \*Αγλισχος, ὁ, ἢ, (γλισχος), nicht leinicht, nicht zäh.
- \*Αγλευκῆς, ἑος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀγλευκῆς.
- \*Αγλωφος, ὁ, ἢ, (γλωφω), ungeschützt oder ungeschnitten: Philox.
- \*Αγλωπία, ἢ, das Schweigen: bey Eurip. Unberedsamkeit: von ἀγλωσέω bey Hesych. f. v. a. εὐσφημέω.
- \*Αγλωσσοσ, oder ἀγλωπτος, ὁ, ἢ, ohne Zunge, ohne Sprache (γλωσσα), sprachlos, stumm; auch bey Sophocl. Trach. 1071. f. v. a. βάρβαρος.
- \*Αγμα, τος, τὸ, (ἄγω, ἀγνώω), abgebrochenes Stück; Bruch; davon — μίζω, f. ἴσω, bey Hesych. f. v. a. παραθραύω. — μὸς, ὁ, das Brechen; auch f. v. a. ἄγμα; ein abgebrochener, d. i. abschüffiger, steiler Ort, als Berg, Ufer.
- \*Αγμαπτος, ὁ, ἢ, (γμαπτέε), ungebogen: umbiegen, unerbtlich.
- \*Αγμαπτος, ὁ, ἢ, oder ἄγναφος, (γνάπτω), ungewalkt, ungereinigt.
- \*Αγνεία, ἢ, oder ἀγνευμα, (ἀγνεύω), das Reinseyn, Reinigkeit, Keuschheit; das Reimmachen, (in so fern ἀγνεύω act. gebraucht wird), Reinigung, Ausföhnung.
- \*Αγνευτήριον, τὸ, Reinigungs-Ausföhnungsort oder Mittel. — ευτικὸς, ἢ, ὄν, was seine Reinheit oder Keuschheit erhält, oder mehr als ein anderes erhält, beynt Aristot. von ζῶον, als Gegenf. v. ἀφροδισιαστικόν. — εὔω, f. εὔσω, rein, keusch seyn; act. rein, keusch machen, reinigen, durch ein Söhnopfer oder andre ähnliche Handlung. Antiphon.
- \*Αγνῆς, ἑος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀγνός.
- \*Αγνίζω, f. ἴσω, reinigen durch ein Söhnopfer; 2) beym Opfer verbrennen und dadurch der Gottheit weihen, wie ἀγίζω; γῶν.
- \*Αγνιός oder ἀγνιός, davon ἀγνιαι ῥάβδοι Ruthen von ἀγνος, *vītēx*, Plutarch. Q. S. 6, 8.
- \*Αγνισμα, τος, τὸ, eig. das gereinigte: aber auch f. v. a. ἀγνισμός, das Reinigen, Ausföhnen. — ισικὸς, ἢ, ὄν, gut, geschickt zum Reinigen, Ausföhnen. — ἴτης, οὐ, ὁ, rein; als ἄ. ἄλς; Lycoph. reines, oder reinigendes Salz.
- \*Αγνοέω, ᾠ, f. ἦσω, (γνοέω, νοέω), nicht wissen, nicht einsehen, irren; davon — ὀημία, τος, τὸ, Unwissenheit, Irrthum. — οία, ἢ, (νοῖς), Unverstand, Unwissenheit, Unerfahrenheit.
- \*Αγνοποιός, ὁ, ἢ, (ποιέω), rein machend, reinigend.
- \*Αγνοπόλος, ὁ, ἢ, (πολέω), rein seynd, beyOrph. Arg. mit καθαρμός, reinigend, ausföhnend, heiligend, Hesych. hat ἀγνοπολέω durch Söhnopfer reinigen.
- \*Αγνὸ ῥόοιος, (ῥόος), reinfließend. γῶν.
- \*Αγνός, ἢ, ὄν, rein, keusch; physisch, nicht schmutzig; moralisch, lasterfrey, mit keinem Verbrechen befleckt, *secleris purus*: daher heilig, ehrwürdig, z. B. von Festen und Opfern, Hom. Od. 21, 259. Hesiod. op. 337.
- \*Αγνος, ἢ, *vītēx*, ein Weidenartiges Gewächs, welches die Weiber an gewissen Fasttagen sich unterlegten; daher der Name des keuschchen, deutsch Keuschclam.
- \*Αγνοτέλης, ες, ἑος, (τελέω), rein oder keusch handelnd, rein.
- \*Αγνότης, ἡτος, ἢ, (ἀγνός), Reinigkeit, Keuschheit, Heiligkeit.
- \*Αγνύθεις, ᾠ, αἰ, die Steine, womit die Weber die Faden des Aufzugs beschwerten, um sie gerade zu halten, sonst λαῖαι, λείαι, λάες. Vergl. Senec. Epist. 90. *quemadmodum tela iussus est ponderibus rectum stamen extendat*.
- \*Αγνυμι, od. ἀγνώω, ἄγω, f. ἄζω, davon ἀγνυ, brechen, zerbrechen.
- \*Αγνύθης, εος, ὁ, ἢ, (ἀγνος), weidenartig.
- \*Αγνωμονέω, ᾠ, f. ἦσω, oder ἀγνωμονεύω, ich bin ein ἀγνώμων, bin oder handle ohne Verstand, ohne Ueberlegung; denke, handle schlecht (ohne Herz, mit schlechtem Herzen); bin unerkennlich. 2) Active, ich handle hart, unrecht, *μὴ ἀγνωμονηθῶσι*, Plutarch. Virt. Mulier. p. 24.
- \*Αγνωμος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀγνώμων, aber höchst wahrsch. falsch aus dem neutro ἀγνώμων entstanden. — μοσύη, ἢ, Mangel an Einsicht, Dummheit, Unerfahrenheit, Mangel an Ueberlegung, Unbilligkeit, Unerkennlichkeit. Von — μων, ονος, ὁ, ἢ, Adv. ἀγνωμένως, (γνώμη) unverständlich, unüberlegt; (γνώμων) aber, ein Thier, welches die γνῶμονες nicht hat; *οὐκ ἀγνώμων* Soph. f. v. a. εὐγνώμων.
- \*Αγνωρίζω, f. ἴσω, nicht wissen, nicht erkennen: zweif. — ρισος, ὁ, ἢ, unbekannt, nicht bekannt geworden, nicht erkannt.
- \*Αγνώως, ᾠτος, ὁ, ἢ, gleichsam von ἀγνώμι partic. unbekannt; auch act. z. B. Xen. Oec. 20, 13. wie bey uns: ich bin mit dem Dinge unbekannt, nicht bekannt, und *ignotus*. — οσία, ἢ, (γνώσις), Unbekantschaft: Unwissenheit,

Unverständigkeit. — *ωσσάσω*, (Od. 23, 95.) u. — *ώσσω*, von *αγνώω*, wie *λιμός λιμῶν λιμώσω* gemacht, f. v. a. *αγνώω* nicht wissen, nicht kennen. — *ωσος*, *ὁ, ἡ*, oder *αγνωτος*, (*γνωστος*, *γνωτῆς*), unbekannt, nicht bekannt geworden, nicht berücht.

\**Αγοήτευτος*, *ὁ, ἡ*, Adv. *αγοητεύτως*, nicht zu bezaubern oder zu täuschen.

\**Αγομένη*, *ἡ*, (*ἄγω*), verft. *σχῆνος*, Strick, Seil, Mathem. vet. p. 45. wird S. 47. durch *ἄραι*, Enden, erklärt, *ἀγόμεναι*.

\**Αγόμεφωτος*, *ὁ, ἡ*, (*γομφώω*), nicht angenagelt, nicht fest.

\**Αγόνατος*, *ὁ, ἡ*, (*γόνυ*), ohne Knie; bey Pflanzen, ohne Knoten, Gelenke.

\**Αγούεω*, *ᾧ, f. ἡσω*, ich bin *ἄγονος*, ohne Kinder, kinderlos, unfruchtbar. — *νία*, *ἡ*, Unfruchtbarkeit; von — *νος*, *ὁ, ἡ*, ohne *γόνος*, d. i. entw. act. ohne Kinder, kinderlos, unfruchtbar, oder pass. ohne Entstehung, ungeboren.

\**Αγοςος*, *ὁ, ἡ*, (*γρος*), ohne Trauer, unbeweint, nicht trauernd.

\**Αγορά*, *ἡ*, (*ἀγείρω*, ich versamble), *forum*, ein öffentlicher Ort, wo das Volk bey Berathschlagungen und Wahlen, die Magistrate und Richter bey Gericht, und die Leute, die verkaufen und kaufen; zusammenkommen, also der Versammlungsplatz des Volks, der Magistrate, Richter, Redner; *ἀγορᾶν δέμενος*. Odyss. 9, 170. hielt eine Versammlung. Homer sagt *ἀγορῆ νικᾶς* ft. Beredsamkeit und Klugheit des Redners.

2) Der Marktplatz, Markt; 3) die Lebensmittel, *commeatus*, käuflichen Waaren; *ταῖς ἀγοραῖς κομιζόμεναις ἐπιπέσων* Plut. Pyrrh. 12. er überfiel den Proviant; den man fortfuhr; 4) auch die Versammlung, Unterhandlung, Herodot. 17. 11. Luzian nennt *μυρμηκῶν ἀγορᾶν* einen Ameisenhaufen; davon — *ράζω*, *f. ἄσω*, ich bin auf dem Markte, Herodot. 2, 35. mithin ich rede in der Versammlung, berathschlage mich mit ihr; handle auf dem Markte, kaufe oder verkaufe. — *ραῖος*, *ὁ, ἡ*, Adv. *ἀγοραῖως*, was auf dem Markte ist, od. dahin, dazu gehört, mithin einer, der in der Versammlung des Volks spricht, vor Gericht spricht und eine Sache od. Process vertheidigt, ein Sachwalter, Advokat; der auf dem Markte kauft oder im Kleinerverkauft, ein Höker; einer, der sich gewöhnlich auf dem Markte aufzuhalten pflegt, ein Müßiggänger, Pflastertreter, wie *subrosiratus*, Theophr. char. 6, 1. vergl. Xen. Cyr. 1, 2, 3, wo er den Marktleuten *ἀπρησιαίας* beylegt; das man also gar keinen Grund hat, mit einigen alten Grammatikern zwischen *ἀγοραῖος* u. *ἀγοραῖός* einen Unterschied

zu machen, das das letztere den Marktman, das erstere aber den Müßiggänger anzeigt.

\**Αγορανομέω*, *ᾧ, f. ἡσω*, ich bin *ἀγορανόμος*. — *νομία*, *ἡ*, das Amt, die Würde eines *ἀγορανόμος*. — *νομιῆς*, *ἡ*, *ὅν*, zum *ἀγορανόμος* oder zur *ἀγορανομία* gehörig; ein gewesener *ἀγορανόμος*. — *νόμος*, *ὁ*, (*ἀγορᾶν νέμων*), der Marktmeister, der die Aufsicht über den Markt, Kauf und Verkauf hat, wie der *aedilis* der Römer.

\**Αγοράομαι*, *ᾧμαι, f. ἡσομαι*, in die Versammlung (*ἀγορά*) kommen, sich versammeln, zur Berathschlagung kommen. Hom. Il. 4, 1. mithin sich berathschlagen, in der Versammlung reden Il. 1, 253. — *ρασιέω*, kaufen wollen, Lust haben zu kaufen, v. fut. *ἀγοράσω*, wie *enturus entururio*. — *ρασία*, *ἡ*, od. *ἀγόρασις*, (*ἀγοράζω*), Einkauf. — *ρασμα*, *τος, τῶ*, gekaufte Waare, oder zum Verkaufe. — *ρασμῶς*, *ὁ*, das Kaufen. — *ρασιῆς*, *οὔ, ὁ*, Einkäufer, bey den Griechen ein Sklave, der auf dem Markte einkaufte, *ὁ τὰ ὄψα ἀνυπόμνος*, nach dem Athen. zu seiner Zeit *ὄψωνάτωρ* genaunt. — *ρασικῶς*, *ἡ*, *ὄν*, zum Käufer, zum Kaufe gehörig. — *ρασιῶς*, *ἡ*, *ὄν*, gekauft, zu verkaufen. — *ρεῦω*, *f. εῦσω*, oder *ἀγορέω*, (*ἀγορά*) sprechen; kaufen; wie *ἀγοράω*, *ἀγοράζω*; davon — *ρητής*, *ου, ὁ*, (*ἀγορή*), ein Redner, Sprecher; 2) *τῆς πόλεως ἀγορητής*, Inscrip. bey Chandler scheint das latein. *Parochus* zu seyn, der Lebensmittel herbeschafft und reicht. — *ρητός*, *ὄος*, *ἡ*, Rednervermögen, Beredsamkeit; jonisch. — *ρος*, *ὁ*, f. v. a. *ἀγορά*. Eur. Andr. 1021. Iph. 1096. El. 724.

\**Αγος*, oder *ἀγος*, *εος, τῶ*, heist, in so fern es v. *ἄζω*, bewundern, abstammt, Bewunderung, Schätzung, Verehrung; als Stammwort von *ἄγνος* rein, Reinigung, Ausföhrung, ein anszuföhndes Verbrechen, Reinigkeit.

\**Αγός*, *ὁ, ἡ*, (*ἄγω*), Führer, Hom. Il. 4, 265. 519.

\**Αγοςέω*, *ᾧ, f. ἡσω*. S. *ἀκοςέω*.

\**Αγοςῶς*, *ὁ*, bey Homer die flache Hand, bey Theokrit. u. andern f. v. a. *ἀγκών* u. *ἀγκύνας* Ellbogen, Arme.

\**Αγρα*, *ἡ*, Jagd (des Wildes), Fang (der Fische), das erjagte Wild, die gefangenen Fische, wie auch wir sagen: die Jagd, der Fang ist schlecht, gering.

\**Αγραῖος*, *ὁ*, Jäger; daher *ἀγραῖα*, Jägerin, ein gewöhnliches Beywort der Artemis; eigentlich zur Jagd *ἀγρα* gehörig.

\**Αγραμματία*, *ἡ*, Ungelehrsamkeit; von *Ἀγράμματος*, *ὁ, ἡ*, ohne Wissenschaften (*γράμματα*), ungelehrt.

\**Αγραπτος*, *ὁ, ἡ*, ungelesenen, nicht gelchrten.

\*Αγραυλῶς, ὤ, f. ἦσω, ich bin oder liege auf dem Lande. v. ἀγραυλῆς; davon — λῆα, ἦ, das Liegen, Durchmachen auf freiem Felde. — λος, ὅ, ἦ, (αὐλή), auf dem Acker oder dem Lande sich aufhaltend, schlafend. Nicand. Ther. 473; ἀγραυλοῖ f. v. a. ἀγρευτοί. Wird oft mit ἀγλαυρος verwechselt.

\*Αγραυλος, ὅ, ἦ, (γρᾶφι), ungeschrieben.

\*Αγρεῖ, der imper. v. ἀγρεύω, f. v. a. ἄγε, Hom. Il. 5, 765. u. in plur ἀγρεῖτε, Od. 20, 149.

\*Αγρειόσυνη, εἶα, εἶον, (ἀγρός), vom Felde, vom Lande.

\*Αγρειοσύνη, ἦ, Anal. Brunck. 3, p. 185. wo es viell. ἀγρειοσύνη st. ἀγρῆδος heißen soll.

\*Αγρεῖφωνα, ἦ, bey Hesych. ἀγρίφῃ auch ἀκρίφῃ, im Epigram des Phantias ἀγρεῖφωνα κευδοντιδα, wo man es durch Harken erklärt, oder σπάφῃ.

\*Αγρεῖσια, ἦ, f. v. a. ἀγρευσις.

\*Αγρευμα, τος, τό, das erjagte Wild, die gefangenen Fische; jedes erjagte oder mißsam erworbene.

\*Αγρεῦς, εὐς, ὅ, Jäger, Fänger, Fischer. — ευσίς, εὐς, ἦ, Jagd: das Fangen. — εὐτήρ, ἦρος, ὅ, Jäger. — εὐτιχῆς, ἦ, ἐν, zum Jäger od. Jagen, Fangen gehörig oder geschickt. — εὐτος, ὅ, ἦ, gefangen. — εὐώ, f. εὐσω, oder ἀγρεύω, jagen, fangen; nehmen.

\*Αγρηνοῦ, τό, Garn, Netz. zw.

\*Αγρῆαίνω, f. ἀνώ, (ἀγριος), wild, grausam machen; med. ἀγρῆαίνομαι, wild, grausam seyn, wüthen. Plato braucht auch ἀγρῆαίνω für ἀγρῆαίνομαι, wild werden, böse werden Resp. 6. p. 105. u. Aelian. H. A. 1. 57.

\*Αγρῆάμπελος, ἦ, wildwachsender Weinstock; f. v. a. ἄμπελος ἀγρῆα, Waldrebe.

\*Αγρῆἄς, ἄος, ἦ, f. v. a. ἀγρῆα.

\*Αγρῆιδιον, τό, (ἀγρός), ein kleines Feld, Land oder Landgut.

\*Αγρῆελαία, ἦ, wilder Oelbaum. *Olea ster.* — ἐλαίος, ὅ, ἦ, wilder Oelbaum; adject. vom wilden Oelbaum.

\*Αγρῆίζομαι. S. ἀγρῆίζω.

\*Αγρῆκαῖος, αἶα, αἶον, wild, opp. v. ἡμερος, zahln. Athenae. p. 549.

\*Αγρῆοβάλανος, ἦ, eine wilde, wildwachsende βάλανος.

\*Αγρῆεῖς, εσσα, εν, poet. f. v. a. ἄγριος. — ἐθυμος, ὅ, ἦ, von wildem Sinne (θυμῆς), wild, grausam. — οκάρδαμον, τό, wildes κάρδαμον. — οκήτιον, τό, (κῆθος), wilder, unbauter Garten. — ἐμηλα, τὰ, (μηλον), wilde Aepfel. — ἐμορφος, ὅ, ἦ, von wilder Bildung, wilden Anblick. — ομορῆκη, ἦ, wilde μορῆκη. — οπηγός, ὅ, (ἀγριος, πήγνυμι), bey Schol. des Aristoph. als Synonym. v. ἀμαχοργός Stellmacher.

— οποιός, ὅ, ἦ, (ποιέω), wildmachend.

— ορείγανος, ὅ, wilder ορείγανος.

— ὄρνιθες, αἰ, (ὄρνις), wilde Hühner.

— ὄρεθόδον, τό, (ὄρεθον), wilde Rosen.

\*Αγριος, ἰα, ου, Adv. ἀγρίως, vom Felde ἀγρός, als Gegensatz der bewohnten und bebauten Plätze, also wild, wie *agrestis* v. *ager*; von Thieren, die in der Wildniß leben, als Gegensatz v. ἡμερος, u. von Menschen, die in ihrer Gemüthung, ihrem Betragen wilden Thieren ähnlich, tückisch, grausam sind; vom Lande, Dorfe, (wie im Lat. *ager* als Gegensatz von *urbs*, so dieß als Gegensatz v. ἄστυ, ἀστεῖος), mithin nicht so fein und gebildet, wie ein Städter, bäuerisch, grob, *rusticus* opp. *urbanus*. — οσέλινον, τό, wildes σέλινον.

— οσαφυλῆς, ἰος, ἦ, oder ἀγριοςάφυλῆς, ἰος, ἦ, wilde Traube. — οσύνη, ἦ, oder ἀγριότης, das Betragen eines ἀγριος, Wildheit, Grausamkeit. — ὄφρων, ονος, ὅ, ἦ, (ὄφρη) wildgesinnt. — ὄφυλλον, τό, überf. Plin. 25, 9, *peucedanum*. — ὄφωνος, ὅ, ἦ, mit wilder Stimme (ὄωνῆ), eine wilde, ungebildete, harte Sprache oder Aussprache habend, Hom. Od. 8, 294. — οχηναρία, τὰ, (χηναρίου, v. χῆνη), wilde Gänschen. — ὀψυχος, ὅ, ἦ, (ὄψυχη), von wilder Seele. — ὀσω, ὤ, f. ὠσω, wild machen, erbittern.

\*Αγριππος, ἦ, ἀγριφος b. Suidas u. Hesych. der wilde Oelbaum im Dialekte der Lazedamonier.

\*Αγριφῆ, ἦ, S. ἀγρεῖφνα.

\*Αγριώδης, εος, ὅ, ἦ, wild.

\*Αγριώνιος, ὅ, Beyw. des Bacchus, Plutar. Anton. 14, wovon das Fest ἀγριώνια bey ihm in Hellenic.

\*Αγριωπός, ὅ, ἦ, (ὄψ), wilden Blicks.

\*Αγριωτὸς, ἦ, ὄν, (ἀγρῆω), verwildert.

\*Αγροβότης, ἀγροβότης, ον, ὅ, d. i. ἐν ἀγρῷ βέσκων, auf dem Felde weidend, ein Feldhirte. — γείτων, ονος, ὅ, Landnachbar, Nachbar auf dem Lande.

— γενῆς, εος, ὅ, ἦ, (γένος), auf dem Lande geboren, erzeugt. — διαίτος, ὅ, ἦ, (δαίτα), auf dem Lande lebend, ein Landleben führend. Bey Gellius 1, 5, soll es dafür ἀναφροδίτος heißen.

— δότης, ου, ὅ, ein Land- (ἀγρός) oder Jagd- (ἀγρᾶ) Geber.

\*Αγροικέυομαι, f. ἐύσομαι, betrage mich, werde wie ein ἀγροικος d. i. bäuerisch, grob, ungefitet.

\*Αγροικία, ἦ, die Wohnung der Landleute; z. B. παρθεῖν τὰς ἀγροικίας; das Betragen der Landleute, Grobheit, Ungefitetheit, opp. ἐτρατελία bey Aristot. der Charakter der Landleute, Unwissenheit.

\*Αγροικίζω, f. ἴσω, ich mache wild; med. ἀγροικίζομαι Plat. f. v. a. ἀγροικέυομαι, thue etwas unschickliches, unanständiges, grobes.



Ἄγροτικός, ὁ, ἢ, oder ἄγροικος, wiewohl Enkath. zwischen beyden einen Unterschied will gemacht wissen, ein Mann vom Lande, da lebend; daher bäuerlich, grob, ungesittet; unwissend. Vergl. ἄγροικία.

Ἄγροικότενος, ὁ, ἢ, grob oder bäuerlich tönend.

Ἄγροιάτης, οὐ, ὁ, ein Mann vom Lande, vom Felde, Landmann, Feldmann oder Hirte. Hom. II. 11, 548.

Ἄγροκέμος, ὁ, (κομῶ), Landbesorger, der die Aufsicht über ein Landgut hat. Joseph. Antiq. 5. K. y. — ονομασία, ἢ, das Amt eines ἀγροκέμου; oder die Verwaltung der Stadtdäcker, Vertheilung (νέμω) der Aecker. — ὄνομος, ὁ, ἢ, pall. ὁ τοῦ ἀγροῦς νεμέμενος, auf den Feldern weidend, von Thieren; auf dem Lande lebend, sich da aufhaltend und nährend, von Menschen, Nymphen u. s. w. Hom. Od. 6, 106.

Ἄγρονόμος, ὁ, ἢ, act. δὲν ἀγροῖς νέμω, auf dem Lande lebend, auf den Feldern weidend, überh. ein Landmann; eine besondere obrigkeitliche Person in Athen, nach Arist. polit. 6. waren die ἀγρονόμοι, δι τῶν περὶ τὰ ἔξω τοῦ ἀσπείου χωρῶν ἀρχόντες, Aufseher über die um die Stadt herum gelegenen Aecker und Länder, Landpfleger.

Ἄγρος, ὁ, ager, das Feld, Land, als Gegensatz des Dorfes; das Land, als Gegensatz der Stadt, besonders Landgut. — ὄπερος; ἔρα, ἔρον, vom Felde (ἀγρός), oder von der Jagd (ἀγρᾶ). Daher Artemis ἀγροτέρα, wie ἀγραία, Hom. II. 21, 471. Auch f. v. a. sonst ἀγριος, agrestis, wild, ἡμίονος, εὐλαφος Hom. II. 2, 852. 21, 486. — ὄτης, οὐ, ὁ, fem. ἀγροτις, Landmann, vom Lande, vom Felde. — ὄτης, ἡτος, ἢ, Landweseu, Ländlichkeit; zw. — οτινός, ἢ, ὄν, zum Lande oder Landmanne gehörig; zw. — οφύλαξ, ἄκος, ὁ, Land- oder Feldwächter.

Ἄγρουξία, ἢ, (γρούζω), das Nichtmahlen, verstummen, das tiefste Stillschweigen.

Ἄγρουπνέω, ᾧ, f. ἦσω, ich bin ein ἀγρουπνος; πνι, auf etwas wachsam, aufmerksam, unermüdet bey einer Sache seyn. — πνητικός, ἢ, ὄν, gewöhnlich schlaflos; sehr wachsam. — πνία, ἢ, Schlaflosigkeit; Wachsamkeit; von — πνος, ο, ἢ, schlaflos wachsam. — πνώδης, is, schlaflos machend. zw.

Ἄγρω, poetisch ἢ. ἀγέρω, wie ἔγρω ἢ. ἀγέρω.

Ἄγρώσω, f. v. a. ἀγέρω, Hom. Od. 5, 53.

Ἄγρώσης, οὐ, ὁ, der Jäger, Fänger.

Ἄγρωστίνος, bey den Siciliern f. v. a. ἀγροίνος.

Ἄγρωσις, ἰος, ἢ, Feldgras, Gras, womit gewöhnlich die Felder verwach-

sen, Quecken. Diosc. 4, 30. u. Hieron. in Hof. Hom. Od. 6, 90.

Ἄγυιὰ, ἢ, (ἀγῶ), StraÙe, Weg, Gasse; Empedokles nennt auch die Blutadern so: τέρεν αἷμα κλαδασόμενον δι ἀγυῶν — υιατης, οὐ, ὁ, ἀγυιατης, ἰδος, ἢ, Apollo hiefs ἀγυιατης, als Schutzpatron, insofern seine Bildsäule auf den StraÙen zu Athen stand; daher ἀγυιατὶδες Στραπσια Eur. Jon 186 der Gottesdienst desselben; sonst ist ἀγυιατης, auch f. v. a. κωμήτης, γείτων, vicinus, der Nachbar; Pind. Pyth. 6. 2. Σεμελα Ὀλυμπιαδὺς ἀγυιατης f. v. a. d. nachfolg. ὁμοζάλας, Befehlñ. — υεις, ἔως, ὁ, f. v. a. ἀγυιατης, vis praepositus Macrob. Sat. 1, 9, 2) eine vor den Thüren diesem Apollo gesetzte Säule.

Ἄγυιοπλασέω καλίας Lycoph. 601. Nestern in Reihen, wie die StraÙen, zusammenbauen.

Ἄγυιος, ὁ, ἢ, (γυίον), ohne Glieder; glieder schwach.

Ἄγυμνασία, ἢ, Vernachlässigung, Mangel der Übung, Trägheit. — νασος, ὁ, ἢ, (γυμνάζω), ungeübt; τινός, in einer Sache ungeübt, ungeschickt.

Ἄγύναϊκος, ὁ, od. ἀγύνης, ἀγυνος, ἀγύναϊκος, ohne Frau (γυνή).

Ἄγυρις, ἔως, ἢ, aeolisch ft. ἀγορά, davon ἐμυγυρίς, πανηγυρίς und mehrere im attischen Dialekte geblieben sind. — ρμυός, ὁ, das Zusammenbringen, Einsammeln, Zusammenbettehn. S. ἀγείρω u. ἀγύρτης. — ρμοσύνη, f. v. a. ἀγερμοσύνη.

Ἄγυρετάζω, f. ἄσω, ich bin ein ἀγύρτης, samtle ein, bettle zusammen, ziehe als Marktschreier herum und betrüge die Leute. — ρτεία, ἢ, das Handwerk, die Künste und Betrügereyen eines ἀγύρτης; gleichf. v. ἀγυρέτω. — ρτης, οὐ, ὁ, fem. ἀγύρτρια, (ἀγείρω), eigentlich einer, der verlamelt, zusammenbringt, ὁ ἀγείρων ὄχλου, daher einsammelt, zusammenbetteht und als Marktschreier die Leute betrügt; Gaukler, Landstreicher; Bettler, Aufschneider. — ρτικός, ἢ, ὄν, Adv. ἀγυρικῶς, eingeschlickter ἀγύρτης; Gaukler, Aufschneider; oder was darzu gehört, von ihm ist, τὸ ἀγυρικὸν καὶ ἀγοραίων πλῆθος Plutarch. d. i. πλῆθος τῶν ἀγυρτῶν καὶ ἀγοραίων, ein Hause von Bettelgefinde und Pflasterrettern. — ρτός, ὁ, (ἀγύρω) zusammengebracht, eingesammelt. — ρτρια, ὁ, ἢ, femin. v. ἀγυρτης. — ρτώδης, ὁ, ἢ, von der Art nach der Art eines ἀγύρτης, Gaukler- Landstreichernähsig.

Ἄγχαζομαι. ft. ἀναχάζομαι. — αυρος, ὁ, ἢ, (ἀγχι, ἀρα), Apollon. 4, 111. νύξ, der letzte Theil der Nacht gegen den Morgen, wo die Morgenluft zu wehen anfängt. vergl. Heych. in ἀγχαυρος u. κινάρα.

\* **Αρχιμαχος**, ὁ, ἡ, oder **ἀρχιμαχος**, (ἀρχι. μαχομαι), in der Nähe streitend; ἀρχιμαχα σπλα, Xenoph. Waffen, womit man in der Nähe streitet.

\* **Αρχι**, Adv. nahe, nahe dabey, vom Raum; nahe, von der Zeit, od. bald; davon — **χιάλος**, ὁ, ἡ, (ἄλς), nahe am Meer, am Ufer. — **ιβασθής**, ἑός, ὁ, ἡ, nahe an der Tiefe (βάθος), daher tief, als a. **Σάλασσα**, Hom. Od. 5, 413, Φάρυξ Epigr. vorz. von Ufern gebräuchlich, Aelian. II. A. 10, 17; das Gegentheil ist **τῆλεβαθής**. — **ιβατέω**, f. v. a. **ἀρχιβαίνω**, nahe hinzutreten od. nahe dabey seyn. — **ίχειος**, ὁ, ἡ, nahe am Laude (γία, γεία, γαία), angrenzend. — **ιγείτων**, ονος, ὁ, ἡ, naher Nachbar. — **ίγυος**, ὁ, ἡ, dem Acker (γία) nahe, Gränznachbar. — **ιθάλασσος**, u. **ἀρχιθάλαττος**, ὁ, ἡ, nahe am Meer, Küstenbewohner. — **ιθανής**, ἑός, ὁ, ἡ, (θανέω), dem Tode oder dem Sterben nahe. — **ίθεος**, ὁ, ἡ, Gott oder den Göttern nahe, ihnen ähnlich. — **ιθρονος**, ὁ, ἡ, nahe dabey sitzend. — **ιθυρος**, ὁ, ἡ, nahe an der Thüre, überhaupt nahe. — **ικέλευθος**, ὁ, ἡ, nahe am Wege. — **ίλωψ** lagten einige für **ἀγίλωψ**. — **ιμαχητής**, αῦ, ὁ, oder **ἀρχιμαχος**, f. v. a. **ἀρχιμαχος**. — **ιμόλος**, ὁ, ἡ, (μολέω), nahe herbeykommend, einem zur Seite gehend; **ἀρχιμόλον**, Subst. als εἶς **ἀρχιμόλοιο**, Hom. II. 24, 352. vergl. 4, 529. in der Nähe; auch Adv. nahe dabey, vom Raum; nahe, von der Zeit, oder folgende. — **ινεσθής**, ἑός, ὁ, ἡ, (νέφος), den Wolken nahe. — **ίνοια**, ἡ, Verstand, Scharffinn, Einsicht; von **ίνοος**, contr. **ἀρχίνους**, ὁ, ἡ, scharfsinnig, einfichtsvoll, klug; eigentlich der schnell faßt, begreift. — **ίπλοος**, contr. **ἀρχίπλους**, ὁ, ἡ, (πλόος, πλοῖς), nahe schiffend; überhaupt nahe, als a. **πέρος**, nahe Fahrt, Eurip. — **ίπορος**, ὁ, ἡ, (πέρος), nahe gehend, einem stets nahe zur Seite gehend, als a. **κόλαξ** Epigr., wie **affecta**. — **ίπους**, ἶσος, ὁ, ἡ, mit nahen Füßen, nahe, dicht dabeystehend. — **ίπολις**, εως, ὁ, ἡ, (πλις) der Stadt nahe. — **ίρῆρος**, contr. **ἀρχιῆρος**, ὁ, ἡ, (ῆρος), mit nahen Flüssen, nahe fließend. — **ισβατέω** u. davon **ἀρχισβασία**, ἡ, f. v. a. **ἀμφοισβητέω** u. **ἀμφοισβασίας**, Hes. u. Suid. zw. — **ισπορος**, ὁ, ἡ, (σπόρος), von nahem Samen od. Abstammung, naher Verwandter. Lucian: Demosth. 14.

\* **Αρχισα**, Adv. Superl. v. **ἀρχι**, sehr nahe. — **σειά**, ἡ, (ἀγχιεῖω), nahe Verwandtschaft; das daher entspringende Recht der Erbfolge, ἢ ἀπερρήση τοῖς ἐγγύτατα τῷ γένει τῆς ἀρχισείας, um die nächsten Verwandten um die Erbfolge zu bringen. Demosth.

— **σειον**, τὸ, f. v. a. d. vorige. Soph. Anti 174. — **σεύς**, εως, ὁ, (ἀγχιεῖα), der Nachbar, Nachbar, naher Verwandter; davon — **σεύω**, f. εὔω, ich bin Nachbar oder naher Verwandter. — **σηύος**, ἡνῆ, ἦνον. S. **ἀρχισείος**. — **σηρ**, ἦρος, ὁ, (ἀγχιεῖος), Nachbar. Soph. — **σικός**, ἡ, ἴν, zur Nachbarhaft gehörig. — **σινδην**, Adv. nach dem Grade und Rechte der nächsten Verwandtschaft. — **σίνος**, ἴνη, ἴνον, bey Homer dicht, nahe an einander, wie **προμνησίνος** einzeln. Die Form **ἀγχιεῖνος** ist also falsch. — **σος**, ὁ, ἡ, Superl. v. **ἀρχι**, der Nachbar. — **σφοφος**, ὁ, ἡ, Adv. **ἀγχιερέως** oder **ἀγχιεροφα**, schnell plötzlich dem Umkehren (**σροφῆ**) nahe, veränderlich, wankelmüthig; **ἀγχιεροφα** **βουλεύομαι** Herodot. 7, 13. ich ändere meinen Entschluss: **ἀγχιεροφαι μεταβολαι** Thucyd. 2, 57 plötzliche Veränderung. Dionys. Antiq. 4, 23. verbindet es m. **ασάθμητος**.

\* **Αρχιπέλεσος**, ὁ, ἡ, nahe zu vollenden, der Vollendung (**τέλος**) nahe, als **χρόνος** Non. — **τέρμων**, ονος, ὁ, ἡ, dem Ziele (**τέρμα**) oder der Grenze nahe. — **Θανής**, ἑός, ὁ, ἡ, (Θαίνομαι), in der Nähe erreichend, sichtbar werdend; überhaupt nahe. — **χίωυ**, ονος, ὁ, ἡ, näher, Compar. v. **ἀγχι**.

\* **Αρχουάω**, αῖ, f. ἦσω, (**ἀρχόνη**), ersticken, erwürgen, erhenken. — **δνειος**, erwürgend, zuschmürend. zw.

\* **Αρχόνη**, ἡ (ἀγχω), das Erwürgen, Erhenken; das, womit man sich erhenkt, der Strick; tropisch machernde Angst, wie **anxietas**: ταῦτα δὲ τῷ οὐκ ἀγχόνη ist das nicht zum erhenken? Aristoph. Achar. 125. ταῦτο δὲ ἀρα ἡ ἀγχόνη καὶ λύπη τούτω, Aeschines. — **νις**, ἡ, ὁ, Erwürger, Mörder.

\* **Αρχορος**, ὁ, ἡ, (**ἀγχι, ῥος**), angrenzend. Lycophr. v. 418 hat d. jonische **ἀρχουρος**.

\* **Αρχόστατος**, **ἀρχοστάω**, **ἀρχοστῆρος**, **ἀρχοῦ**, am nächsten, näher, nahe, in der Nähe, vom alten **ἀγχος**, nahe; daher **ἐναγχος** u. **ἀγχω**, was einem nahe auf den Leib, zu Leibe geht, **urgeo, angere**, wofür man im Adv. **ἀγχι** gesagt hat, m. d. Genitiv. — **ουρος**, ὁ, ἡ. S. **ἀρχορος**.

\* **Αρχουσα**, ἡ, attisch **ἐγχουσα**, **anchusa**, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke der Frauenzimmer diente, wie bey uns eine Art von Ochsenzunge, **buglossum**; davon

\* **Αρχουσίζω**, f. ἴσω, ich färbe, schminke mit der rothen Farbe der **ἀρχουσα**.

\* **Αγχω**, f. εῶ, zuschnüren; besonders die Kehle, erwürgen, erhenken; daher sehr ängstigen. Der Lat. spricht es sanfter aus, **angere**; med. sich erhenken, sich erwürgen; sich ängstigen. S. **ἀρχόστατος**.

Ἀγχώματος, ὁ, ἡ, (ἀγχίμαλλος), Adv. αγχώμαλλος, αγχώματα, fast gleich, dem gleichen nahe, so ziemlich gleich; z. B. αγχώματα ἀγωνίζεσθαι, *aequo Marte pugnare*.

Ἀγω, f. ἄω, perf. ἤγα, attisch ἀγῆσχα. aor. 1. ἤγα, davon πρόσγηθα Thucyd. 2, 97. συνῆσθαι Memorab. 4, 2, 8. führen, leiten, bringen; 2) treiben, das Vieh, und eben so ἄγειν καὶ φέροντι τοὺς πολεμίους, die Feinde ausplündern, z. B. Hom. Il. 9, 589. 3) einen leiten, als Kind, d. i. erziehen; einen erwachsenen Menschen, d. i. regieren; 4) ἡμέραν, ἑσπέρην einen Tag, ein Fest führen, d. i. feiern, wegen der dabey üblichen Aufzüge. Daher 5) ἀγ. τινα ἢ oder τι διὰ τιμῆς, φροντίδος einen ehrenvoll, sorgfältig auf- oder vorführen, d. i. vorzüglich ehren, versorgen. Im allgemeinen ἀγ. τι μέγα, etwas hoch aufnehmen, nicht geringachten Xenoph. Ages. II, 6. Und eben so 6) ἀγ. τὸν βίον, welches man gleich an no. I anknüpfen kann, weil man das Leben mit einem Wege vergleicht. Species hiervon sind ἡσυχίαν, σχολήν, εἰρήνην, ἀδείαν, quietem, otium, pacem, securitatem agere; τοῦτο εὖλειψέραν ἤγει την ἐλλάδα das erzieht Griechenland frey, Demosth. Ἄγομαι ich führe mir zu, hohle mir, γυναίκα duco domum uxorem, ich heirathe, hole mir eine Frau. εἰδοῦσαν ὅε καὶ ἤγοντο εἰς ἀλλήλων Herodot. 5, 92. gaben einander und nahmen die Töchter zu Frauen.

Ἄγω, f. ἄω, f. v. a. ἄγνω, ἄγνυμι, perf. med. ἤγα, ἔαγα, aor. 1. ἤγα, ἔαγα.

Ἄγωγεύς, ὁ, ὁ, (ἄγω) der einen führt, Wegweiser; 2) der einen vor Gericht führt, fordert, Kläger; 3) der Riem am Zaume. S. ἵστηρ, ἵσταγωγεύς. — ωγή, ἡ, (ἄγω), Führung, Leitung, das Herbey- und Wegbringen, Fracht; 2) Leitung eines Kindes, einer Pflanze, d. i. Erziehung. Eben so bey Philosophen Schule, Sekte; im allgemeinen Leben, Lebensart; davon — ὠγιμος, ὁ, ἡ, gut, leicht oder erlaubt wegzubringen; S. über Xen. Hellen. 7, 3. 2) leicht zu ziehen, zu leiten, zu lenken. — ὠγιον, τὸ, (ἀγαγή) herbeygebrachte (auf der Achse oder zu Schiffe) zum Kauf ausgesetzte Waare. — ωγός, ὁ, ἡ, (ἄγω), Leiter, Führer, Wegweiser; Adject. der gut lenken, leiten, anführen kann. ἄγωγόν, das verführende, verleitende, die Verführung, Lockung.

Ἀγών, ὄνος, ὁ, Kampf, Wettkampf in den feyerlichen Spielen; auch Kampfplatz; die Kämpfer dafelbst: überhaupt ein jeder anderer Kampf, Wettkampf, Streit und durchzuführender Process, die damit verbundene Anstrengung, Lastigkeit, Gefahr. — ἀγ-

χης, ὁ, Vorsteher (ἄρχων), Anordner der Kämpfe. — νία, ἡ, Kampf, Wettkampf, Leibesübung; Anstrengung, Gefahr, Furcht; davon — νιάζω, f. ἄω, oder ἀγωνιάω, kämpfen, ringen; sich wegen der damit verbundenen Gefahr ängstigen, in Gefahr seyn. — νιάτης, ὁ, Kämpfer, Ringer, heftig nach etwas strebend, ängstlich. Diog. Laert. 2, 131. — νιάω f. v. a. ἀγωνιάω; auch in d. Acc. fürchten, scheuen.

Ἀγωνίζομαι, f. ἴσσομαι, (ἀγών), einen Kampf übernehmen, kämpfen, ringen, einen Wettkampf mit einem andern eingehen, sey es in den öffentlichen Spielen, oder im Gericht bey Führung eines Process, oder Aufführung eines Stückes. Ueberh. sich Mühe geben, sich bestreben. Wird auch im Passiv gefunden. ἐπὶ τοῖς κεραιμένοις καὶ ἡγωνισμένοις, Demosth. was abgeurtheilt und vor Gericht erstritten ist. — ὠνιος, ὁ, ἡ, zum Kampf gehörig; mithin Gefahr, Angst verursachend. S. ἀγών.

Ἀγώνιος, ὁ, ἡ, (γώνια), ohne Winkel.

Ἀγώνισις, ἡ, das Kämpfen; Wettstreit.

Ἀγώνισμα, τὸς, τὸ, einzelner Kampf, Wettstreit; Gegenstand des K. od. Wettstreits, des Eifers, Fleisches; der Ehrbegierde. — ἰσμός, ὁ, f. v. a. ἀγών.

— ἰσῆς, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer, auf dem Theater, d. i. Spieler. — ἰσικὸς, ἡ, ἔν, Adv. ἀγωνιστικῶς, geschickt, gehörig zum od. im Kampfe.

Ἀγωνοδίκης, ὁ, (δίκη), Kampfrichter.

Ἀγωνοθεσία, ἡ, (θέσις, τίθημι), Kampfstellung, Kampfanzuordnung. — θετέω, ᾧ, f. ἡσώ, ich bin ein ἄγωνοθετής, also ich ordne, stelle Kämpfe an; ichtliche über Kämpfe. Bey Polyb. 9, 34. ἀγωνοθετοῦντες καὶ συμβάλλοντες τοὺς τούτων προγόνους. Joseph. Antiq. 17, 3, εἰσὶν Ἀφρὴν ἐρρεγον. Eben so τὰ κατὰ τοὺς Ροδίους καὶ Λυκίους διαγωνοθετεῖν, die Lycier und Rhodier in Krieg zu verwickelt. Polyb. 26, 7. — θετής, ὁ, (θέτις, τίθημι), Kampfsteller, Kampfanzuordner, Kampfrichter.

Ἄδαδος, ὁ, ἡ, ohne Fackel (δαΐ) oder ohne die Fettigkeit, welche wir Kien am Kieferholze nennen. — δοῦχῆτος, ὁ, ἡ, (δαδοίχῆς), unbefackelt, unbelenchtet.

Ἄδαημονία, ἡ, Unerfahrenheit, Unwillkentlich; von — ἡμάων, ὄνος, ὁ, ἡ, oder ἀδαῆς, unerfahren, unwissend. — ἠτος, ὁ, ἡ, unbekannt, unbewusst. Hef. theog. 655.

Ἄδαϊδαλτος, ὁ, ἡ, (δαΐδω), nicht bunt gemacht, nicht verziert.

Ἄδαϊστος, ὁ, ἡ, (δαΐω), ungetheilt, ganz.

Ἄδαίος, ὁ, ἡ, nicht feindlich (δαΐος), nicht feindlich behandelt od. verwundet; f. v. a. ἀδαΐος Soph. Oed. C. 1528.

- \* **Ἄδατος**, oder **ἀδατος** bey Sophron, was bald sättiget, also Ekel, Ueberdrufs macht, unangenehm ist. Hesych. hat es auch für **ἀαφιλής**, reichlich, hinlänglich zum sättigen **ἄδω**, von **ἄδος**, **ἄδω**, S. **ἄδω**.
- \* **Ἄδαίσις**, Adv. f. v. a. **ἀδαίσις**. Suidas.
- \* **Ἄδαιτος**, **ὁ, ἡ**, (**δαίτη**), nicht gegessen, nicht zu essen; Aesch. Agam. 56. — **τραίτητος**, **ὁ, ἡ**, oder **ἄδαιτος**, (**δαίτησώ**), nicht vertheilt; bey Hesych. auch **ἀπόρητος**, mit **τράπεζα** bey Noun. f. v. a. **ἄδαιτος**.
- \* **Ἄδακρυς**, **υος, ὁ, ἡ**, oder **ἀδάκρυτος**, (**δάκρυ**, **δακρῶν**), act. nicht weinend, pass. nicht beweint, was ohne Thränen geschieht. — **κρυτί**, Adv. ohne Thränen.
- \* **Ἄδακμάντινος**, **ἰνη, ινον**, (**ἀδάμας**), eisern, stählern, sehr hart und fest. — **ντὸ δέσπεος**, **ὁ, ἡ**, (**δέσπ**), mit Eisen oder Stahl gebunden, gefesselt; daher fest angehängelt, fest, stark. — **άμας, αντης, ὁ**, (**δάμας**, gleichsam der Unbezwingliche), starkes Eisen, Stahl, bey den Alten; bey den spätern Diamant. — **μασί**, Adv. (**δαμάω**), ungebändigt, auf eine zügellose Art. — **μασος, ὁ, ἡ**, oder **ἀδαματίς**, **ἀδαμνής**, ungebändigt, nicht zu bändigen; noch nicht gebändigt, noch nicht abgerichtet, als **πῶλος** Xenoph., und davon übertragen (f. **πῶλος**), ein ungebändigtes, noch nicht verheirathetes Mädchen, *nondum experta virum*.
- \* **Ἄδαξάω**, **ἀμα, ἄμαι, ἀδαξῶ** u. **ἀδαξω**, **ἀδαξομαι**, Stechen oder Jucken verursachen oder haben; davon **ἀδαγμας, ὁ, ἡ**, **ἀδαξήμας, ὁ**, das Jucken; eine andre Aussprache von **δαξάω** u. f. v.
- \* **Ἄδαπάνητος**, **ὁ, ἡ**, oder **ἀδάπανος**, Adv. **ἀδαπάνως**, (**δαπανάω**), noch nicht verwendet od. verzehrt, act. nichts verwendend, nichts verzehrend; ohne Aufwand.
- \* **Ἄδαρνη**, **ἡ, ἀδαρνης, ὁ, ἡ**, **ἀδαρνεον**, τδ, lat. *adarse*, eine Art von salzigem Schwammgewächse an dem Rohre in stehenden Seen.
- \* **Ἄδασης**, **ὁ, ἡ**, (**δαίζω**), ungetheilt.
- \* **Ἄδαχέω**, **ᾶ, f. ἦσω**, eine andere Form v. **ἀδαξάω**. Suidas führt aus Aristoph. τὸν ἀχώρα ἀδαχῆ an für **νύξαι**. Hesych. aber hat dafür **ἀδαχῆ**.
- \* **Ἄδδην**, **ἀδδηράγος**, u. **ἄδδής**, f. in **ἄδην**, u. **ἄδδής**.
- \* **Ἄδδῆξ**, ein Maafs, das 4 Chönix hält.
- \* **Ἄδδής**, **ἔος, ὁ, ἡ**, ohne Furcht (**δέος**), sorglos; daher kühl und trotzig, unverschämt. Hom. Il. 21, 481. 8, 423; ohne Gefahr, d. i. wirklich frey von Gefahr, oder sich frey von Gefahr wählend, sicher, unbekümmert.
- \* **Ἄδδής**, **ἔς, ἡ**, **ἄδδητος, ὁ, ἡ**, (**δέσμαι**), ohne Bedürfnis, nicht bedürftend.
- \* **Ἄδδῆα**, **ἡ**, Furchtlosigkeit, Gefahrlosigkeit.
- keit, Sicherheit, Freiheit, Ungeltraftheit.
- \* **Ἄδδῆαντος, ὁ, ἡ**, Adv. **ἄδδῆαντως** od. **ἄδδῆαντος**, (**δδῆανῶν δδῆαντα**), ohne Schrecken, unerschrocken, nicht furchtsam.
- \* **Ἄδδῆπνος, ὁ, ἡ**, ohne Essen (**δδῆπνον**), nicht geseisfet.
- \* **Ἄδδῆσιδαίμων**, **υος, ὁ, ἡ**, Adv. **ἄδδῆσιδαίμωνως** nicht abergläubisch.
- \* **Ἄδδῆκασος, ὁ, ἡ**, Adv. **ἄδδῆκᾶσως**, unbestochen. — **άτευτος, ὁ, ἡ**, (**δδῆκᾶσώ**), unverzehret, nicht mit dem Zehnten belastet.
- \* **Ἄδδῆκτος, ὁ, ἡ**, (**δδῆχομαι**), nicht an- oder aufgenommen; act. nicht annehmend oder fähig, als **ἄτ. κακοῦ**.
- \* **Ἄδδῆφῆδῆ**, **ἡ**, **ἄδδῆφροκτόνος, ὁ, ἡ**, **ἄδδῆφδῆς, ὁ, ἡ**, **ἄδδῆφῆδῆς** f. v. a. **ἄδδῆφῆφροκτόνος** — **φδῆς**.
- \* **Ἄδδῆφῆ**, **ἡ**, Schwester. fem. v. **ἄδδῆφδῆς**, — **φῆδῆ**, **ἡ**, Schwester- oder Bruder- tochter. — **φῆδῆιον, τδ**, Brüderchen. — **φῆδῆος**, contr. **ἄδδῆφῆδῆος, ὁ**, Bruder- oder Schwesterfohn; dessen Vater oder Mutter von eines andern Eltern Geschwister sind, Geschwisterkind.
- \* **Ἄδδῆφῆζω**, f. **ῆζω**, zum Bruder machen, Bruder nennen, für Bruder ansehen. Isocr. p. 764. 2) **ἄδδῆφῆσιμένον** heißt auch metaph. was Aehnlichkeit, Verbindung, Zusammenhang, Verwandtschaft mit einer Sache hat, wie **ἄδδῆφῆζις**, Verwandtschaft, Aehnlichkeit, Gemeinschaft. — **φῆκῆς, ἡ, ὄν**, brüderlich; 2) ähnlich, verwandt. Adv. **ἄδδῆφῆκῆς**. — **φῆκῆς, ἡ, S.** **ἄδδῆφῆζω**, No. 2.
- \* **Ἄδδῆφροκτονέω** **ᾶ, f. ἦσω**, ich bin ein **ἄδδῆφροκτόνος**. — **κτονῆα, ἡ**, Brudermord. — **κτόνος, ὁ, ἡ**, (**κτῆνῶν**), Brudermörder. — **φῆκῆς, ὁ, ἡ**, Bruder- oder Schwesterkind. — **φροκτέω**, **ᾶ, ἡ**, ich bin ein **ἄδδῆφροκτῆς**. — **φροκτέω, ὁ, ἡ**, (**κτεῖω**), Bruder oder Brüder machend, sie schaffend.
- \* **Ἄδδῆφδῆς, ὁ**, Bruder, (aus einem und eben demselben Mutterleibe, **ἄμα, δδῆφδῆς**); im weitläufigern Sinne, naher Verwandter, Blutsverwandter. Als Adject. von Dingen, die doppelt, od. sich ähnlich sind. Xen. Mem. 2, 3, 19. Hier. 1, 22. — **φῆκῆς, ἡ**, Brüderlichkeit, Brüderschaft, brüderliche Aehnlichkeit.
- \* **Ἄδδῆματος, ὁ, ἡ**, ohne Körper (**δδῆμας**) bey Theocr. 15. 4. wo andre **ἄδαμάτω** oder **ἄδδῆμάτω** st. **ἡδδῆμάτου** lesen.
- \* **Ἄδδῆμνιος, ὁ, ἡ**, (**δδῆμνιον**), ohne Bette.
- \* **Ἄδδῆδρος, ὁ, ἡ**, (**δδῆδρον**), ohne Bäume.
- \* **Ἄδδῆνώδης, ἡ**, **ἄδδῆνωδῆς, ἔος, ὁ, ἡ**, (**ἄδδῆν, εἶδος**), drüsenartig, drüsenförmig.
- \* **Ἄδδῆσιος, ὁ, ἡ**, nicht **δδῆσιος**, w. m. nach- siehe.

- \*Αδεξιότης, Adv. (δεξιῶ), ohne die Rechte gegeben zu haben, ohne freundlichen Grufs.
- \*Αδεσπότης, ές, ό, ή, oder αδεσπότης, (δέσπομαι), Adv. αδεσπότης, nicht lehend; pass. nicht gefehen, unsichtbar.
- \*Αδέσμιος, ό, ή, oder αδέσμιος, fesselfrey, ohne Fesseln (δεσμός).
- \*Αδέσποτος, ό, ή, Adv. αδέσποτως, ohne Herrn (δεσπότης); von einer Rede, Gerücht, dessen Entstehen man nicht weifs.
- \*Αδέστος, ό, ή, (δέσς, δέω), nicht gebunden.
- \*Αδέυητος, f. v. a. αδέυτος; oder ft. αδέητος.
- \*Αδέυης, ές, ό, ή, nicht süfs (δεικός), bitter, als αδ. Σάλασσα, Apollon., u. tropisch όλεθρος, mors acerba, Eustath., der es auch durch αδέκητος erklärt, u. v. δέκω (jon. ft. δέχομαι) ableitet; Hom. Od. 4. 489. 6, 273.
- \*Αδέυτος, (δέυμαι), nicht unter- oder eingetaucht, nicht nafs geworden.
- \*Αδέψητος, ό, ή, (δεψέω), ungegerbt, roh.
- \*Αδέω, ώ, f. v. a. αδάω. Diese Form kömmt häufig bey Hom. u. Hesiod. vor, so wie die ähnliche αδω.
- \*Αδέω, ώ, f. ήω, (αδω, αδος, ich sättige, Sättigung), ich habe satt, habe Überdrufs, Ekel, Verdrufs. μη Ξένος δείπνω αδήσει; damit der Gastfreund nicht Ekel, Verdrufs bey Tische, bey dem Essen habe; daher ναμάτω αδηκότες ήδη και Ξνω, durch Arbeit und Schlasslosigkeit ermattet und derselben überdrüssig. Dafs man auch αδάω gesagt habe, zeigt αδαίος f. v. a. θαψιλής, reichlich und sättigend. Beyde αδάω u. αδάω sind f. v. a. ατάσμαι u. ασαινω von αση, u. αδημονέω v. αδέω, αδημάς, αδημων, gefättiget, überdrüssig; avon auch αδην fattsam oder viel. Bey Hesiodus steht αταται πολέμοιο. Also sagte man ασαι u. ασαι.
- \*Αδέως, Adv. v. αδέης, ohne Furcht, ohne Gefahr (δέος); ohne Mangel (δέομαι), reichlich.
- \*Αδηκορής. S. ασηκορος.
- \*Αδηκός, ό, ή, (δάκνω), Adv. αδηκώς, nicht gebissen, nicht angegriffen von Würmern.
- \*Αδηλέω, Soph. Oed. Col. 35. m. d. Genit. f. v. a. αγνώσος v. αδηλος.
- \*Αδηλητός, ό, ή, (δηλέω), unverletzt, unversehrt.
- \*Αδηλία, ή, (δηλος), Unsichtbarkeit, wenn man nicht weifs, wo man ist, d. i. Ungewifsheit, Unwissenheit.
- \*Αδηλοποιός (πειώ), unsichtbar machend, vertilgend.
- \*Αδηλος, ό, ή, (δηλος), Adv. αδήλως, unsichtbar, dunkel, ungewifs; davon — λότης, ητος, ή, Dunkelheit, Ungewifsheit. — λόφλεβος, ό, ή, (Φλίψ), mit unsichtbaren Adern. — λόω, ώ, f. ώσω, unsichtbar, unbekannt machen.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

- \*Αδημείω, f. v. a. αδημονέω.
- \*Αδημιουργητός, ό, ή, (δημιουργέω), vom Werkmeister nicht bearbeitet, roh.
- \*Αδημοκράτης, ό, ή, (δημοκρατέω), nicht demokratisch.
- \*Αδημονέω, (αδός, taedium, αδημων), ich bin verdrüsslich, betrübt, in Angst, Noth, Furcht. S. αδημων; davon — μονία, ή, Traurigkeit, Betrübniß, Angst, Verlegenheit; und — μνησία, ώ, f. v. a. das vorige.
- \*Αδημος, ό, ή, (δημος), fern von seinem Volke, fern von seinem Vaterlande, ενκ ενδημος, Hesyeh.
- \*Αδημοσίευτος, ον, nicht öffentlich verleiiget.
- \*Αδημοσύνη, ή, f. v. a. αδημονία von αδημων Democ. Stobaei Serm. 38. von — ήμων, ονος, ό, ή, überdrüssig einer Sache aus Ekel und Ueberfättigung; verdrüsslich, traurig, ängstlich; verlegen, in Sorgen. Eustath. leitet es von αδός ft. κέρος her, richtiger von αδέω αδάω, αδήσω, αδημάς, αδημων, überfättiget, überdrüssig, verdrüsslich. Also ist αδημονέω eigentl. f. v. a. αδέω, ασαινω u. ασαιμαι. Von αδημάς; ist αδημέω bey dem Hesyeh.
- \*Αδην, auch αδην Adv. S. αδέω, ich sättige, hinreichend, fattsam; hat wie satis auch den Genit. bey sich. 2) Hesyeh. erklärt es auch αδεώς von δέος, ohne Furcht, dreuf; 3) αδην von αδω αδάω für ήδέω; hat derselbe. Il. 13, 315. οι μιν αδην ελέωσι πολέμοιο, die ihn mit Krieg sättigen werden.
- \*Αδην, ένος, ό, δρι, Glandel.
- \*Αδηνής, ό, ή, S. δήνος.
- \*Αδηρίς, oder αδηρίτος, Adv. αδηρίτως, ohne Streit, ohne Hader (δηρίς).
- \*Αδης, ον, ό, Gott der Unterwelt, Pluto; die Unterwelt; εν αδου (δωματα), in der Unterwelt.
- \*Αδηφαγέω, ώ, f. ήσω, (αδην, Φάγω), ich esse mich satt, esse viel; davon — φαγία, ή, das Sattessen, Vielessen, Gefräßigkeit; von — Φάγος, ό, ή, der sich satt, der viel isft; metaph. λυχνός, eine Lampe, die viel Oel verzehret; ιππος, ναύς, τρέρης, άρμα, weil Pferde, Wagen, und Ausrüstung von Schiffen viel Kosten verzehren und erfordern. Vorzüglich wird ιππος αδηφ. durch ein ausgewachsenes, zum Wetrennen tüchtiges Pferd erklärt; als wozu die Pferde in Griechenland vorzüglich und mit grofsen Kosten gehalten wurden. So sagt Isocrat. Archid. ζεύγη ιππων αδηφαγούτων τρέφοντας, u. Aelian H. A. 13, 13. αδηφαγων ιππων τέτωρον. Harpokration erklärt es τελείους και αγωνιστάς. αδ. bedeutet auch einen Ringer (μυτί), weil er viel isft, um Stärke zu erlangen. Theokrit.
- \*Αδηώτος, ό, ή, (δηώω), nicht verwaltet.

- Ἀδιάβατος**, ἑ, ἦ, nicht auseinanderge-  
 setzt, als *σκέπη* od. Schenkel, die nicht  
 von einander gesetzt werden, unbe-  
 weglich stehen; unzugänglich; nicht  
 herüberzusetzen. S. *διαβάω*.  
**Ἀδιάβλητος**, ὁ, ἦ, Adv. *ἀδιαβλήτως*, od.  
*ἀδιαδολητος*, (*διαβάλλω*), untadelich.  
**Ἀδιάγνωστος**, ὁ, ἦ, (*διαγνῶναι*, *διαγνώσ-  
 κω*), nicht oder schwer von einander zu  
 unterscheiden.  
**Ἀδάδοχος**, ἑ, ἦ, (*διαδοχή*), ohne  
 Folge, immer fortgehend.  
**Ἀδιὰδραστος**, ὁ, ἦ, (*διαδιδράσκω*), unver-  
 meidlich, nicht zu entfliehen.  
**Ἀδιὰδρατος**, ὁ, ἦ, (*διατίθωμι*), Adv. *ἀδια-  
 δράτως*, nicht angeordnet, nicht festge-  
 setzt.  
**Ἀδιάρητος**, ὁ, ἦ, (*διαίρετος*), unzertheil-  
 bar, ohne Theile; ungetheilt, nicht zer-  
 theilt.  
**Ἀδιὰκλειστος**, ὁ, ἦ, (*διακλείω*), nicht ab-  
 geschlossen.  
**Ἀδιὰκονήτος**, ον, (*διακονέω*), unbedient,  
 unbefolgt.  
**Ἀδιὰκόνιστος**, ὁ, ἦ, S. *διάκονος*.  
**Ἀδιὰκοπος**, ὁ, ἦ, (*διακίπτω*), nicht von  
 einandergehauen, nicht zerrrennt. Adv.  
*ἀδιὰκόπως*. Helych. *ἀδιάρητος*, *ἀδιαχώ-  
 ριστος*.  
**Ἀδιὰκόσμητος**, ὁ, ἦ, (*διακοσμέω*), un-  
 geordnet, nicht angeordnet.  
**Ἀδιὰκρισίαια**, ἦ, (*διακρίσις*), Mangel an  
 Unterscheidung, an Beurtheilung.  
**Ἀδιὰκρίτος**, ὁ, ἦ, (*διακρίνω*), Adv. *ἀδια-  
 κρίτως*, nicht zu unterscheiden, nicht zu  
 entscheiden; nicht unterschieden, nicht  
 entschieden, nicht gerichtet.  
**Ἀδιὰλείπτως**, ὁ, ἦ, (*διαλείπτω*); Adv.  
*ἀδιὰλείπτως*, ununterbrochen.  
**Ἀδιὰλέκτος**, der mit niemand spricht.  
**Ἀδιὰλάκτος**, ὁ, ἦ, (*διαλλάττω*), Adv.  
*ἀδιὰλλάκτως*, unverföhnlich.  
**Ἀδιὰλύτος**, ὁ, ἦ, (*διαλύω*), Adv. *ἀδια-  
 λύτως*, unauflöslich, unzertrennlich.  
**Ἀδιὰμερίζως**, ον, (*διαμερίζω*), un-  
 getheilt.  
**Ἀδιὰνέμητος**, ὁ, ἦ, (*διανέμω*), un-  
 vertheilt, unzertheilt.  
**Ἀδιὰνόητος**, ὁ, ἦ, (*διανοέω*), nicht ein-  
 zusehen, unbegreiflich; act. nicht ein-  
 sehend, dumm.  
**Ἀδιάντων**, τὸ, eine Wasserpflanze, Frauen-  
 haar.  
**Ἀδιάντος**, ὁ, ἦ, (*διαίω*), nicht benetzt,  
 trocken. Bey Pind. Nem. 6, 107 *σθένος*  
*ἀδιάντων*, v. a. unerweichbare, unermüd-  
 bare Stärke.  
**Ἀδιάνυτος**, ὁ, ἦ, (*διανύω*), nicht zu vol-  
 lenden, zu bewerkstelligen.  
**Ἀδιὰπαυσας**, ὁ, ἦ, Adv. *ἀδιὰπαύτως*,  
 nicht zu stillen, zu beruhigen; zu beküm-  
 mern, heftig, stark (*διαπαύω*); unaufröh-  
 lich (*διαπαύσμαι*).  
**Ἀδιὰπλαγος**, ὁ, ἦ, (*διαπλάσσω*), unge-  
 bildet, roh.

- Ἀδιὰπνευστος**, ον, (*διαπνέω*), Adv. *ἀδια-  
 πνεύτως*, nicht durchweht; act. nicht  
 Athem holend, ohne Athem zu holen  
 fortläufig.  
**Ἀδιὰπταιστος**, ὁ, ἦ, (*πταίω*) f. v. a. *ἀδι-  
 άπτωτος*. Hierocles Pythi.  
**Ἀδιὰπτωσία**, ἦ, (*πτῶσις*), Unfehlbarkeit.  
**Ἀδιὰπτωτος**, ὁ, ἦ, (*διαπίπτω*), Adv.  
*ἀδιὰπτῶτως*, nicht zu verfehlen, wo-  
 bey man nicht fehlen kann; act. nicht  
 fehlend, nicht wankend, beständig.  
**Ἀδιάρρητος**, ὁ, ἦ, oder *ἀδιάρρητος*,  
 (*διαρρήω*), Adv. *ἀδιάρρητως*, nicht zer-  
 gliedert, durch keine Glieder unter-  
 schieden.  
**Ἀδιὰσκέδαστος**, ον, (*διασκεδάννυμι*), nicht  
 zerstreut.  
**Ἀδιὰσπαστος**, ὁ, ἦ, (*διασπᾶω*), Adv. *ἀδια-  
 σπᾶτως*, nicht von einander gerissen,  
 nicht getrennt, ungetheilt.  
**Ἀδιὰστατος**, ὁ, ἦ, (*διάστημα*), Adv. *ἀδια-  
 στάτως*, ohne Zwischenräume.  
**Ἀδιὰσολος**, ον, (*διασέλλω*), nicht von ein-  
 ander geschieden, verworren, dunkel.  
**Ἀδιὰστροφος**, ὁ, ἦ, (*διαστρέφω*), Adv. *ἀδια-  
 στρέφως*, nicht verkehrt, nicht verdreht,  
 z. B. Ange.  
**Ἀδιὰσχιστος**, ὁ, ἦ, (*διασχίζω*), nicht ge-  
 spalten.  
**Ἀδιὰτάκτος**, ὁ, ἦ, (*διατάσσω*), unge-  
 ordnet.  
**Ἀδιὰτμητος**, ὁ, ἦ, oder *ἀδιὰτομος*, nicht  
 zu zerschneiden; nicht zerschritten.  
**Ἀδιὰτρέψια**, ἦ, (*διατρέπω*), Unwandel-  
 barkeit, Beharrlichkeit, Beständigkeit:  
 auch im schlechten Sinne Hartnäckig-  
 keit, Unverschämtheit.  
**Ἀδιὰτρέπτως**, ὁ, ἦ, (*διατρέπω*), Adv.  
*ἀδιὰτρέπτως*, unbeweglich, unverän-  
 derlich.  
**Ἀδιὰτυπιτος**, ὁ, ἦ, (*διατυπῶ*), unge-  
 bildet, unförmlich.  
**Ἀδιὰφθαρσία**, ἦ, (*διαφθείρω*), Unver-  
 dorbenheit, Unbestechlichkeit.  
**Ἀδιὰφθαρτος**, ὁ, ἦ, unverdorben, un-  
 bestechlich.  
**Ἀδιὰφθορία**, ἦ, f. v. a. *ἀδιὰφθορία*.  
**Ἀδιὰφθορος**, ὁ, ἦ, Adv. *ἀδιὰφθῶρως*, f.  
 v. a. *ἀδιὰφθαρτος*.  
**Ἀδιὰφθορέω**, ᾶ, f. ἦσω, (*διαφθερέω*), nicht  
 unterscheiden, keinen Unterschied ma-  
 chen, für gleichgültig, nichtsbedeu-  
 tend halten. — *φθορία*, ἦ, Gleichgül-  
 tigkeit; von — *φθορος*, ὁ, ἦ, Adv.  
*ἀδιὰφθῶρως*, nicht von einander unter-  
 schieden, gleichviel, gleichgut, gleich-  
 gültig, weder gut noch böse, von *διαφέ-  
 ρω*, welches Unterschied und Interesse  
 bedeutet.  
**Ἀδιὰφρακτος**, ὁ, ἦ, (*διαφράσσω*), Adv.  
*ἀδιὰφρακτως*, nicht bezäumt.  
**Ἀδιὰχυτος**, ὁ, ἦ, (*διαχύω*), nicht ver-  
 schwendend, *non profusus*.  
**Ἀδιὰχώριστος**, ὁ, ἦ, (*διαχωρίζω*), un-  
 zertrennlich, unzertheilbar.



- Ἄδιψευτος, ὁ, ἡ, (διαψεύδωμαι), nicht zu täuschen, untrüglich.
- Ἄδιδακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιδακτως, ungelehrt, d. i. der nichts gelernt hat, mithin nichts weiß, unwissend; oder von keinem andern gelehret ist, sondern durch sich selbst es geworden ist.
- Ἄδιεγκλήκτος, ὁ, ἡ, (διεκλήω), nicht verfochten, nicht vertheidigt.
- Ἄδιεξούτως, Adv. (διεξούω), ohne durchzufehltpfen, ohne Zögern.
- Ἄδιεξέτασος, ὁ, ἡ, (διεξετάζω), unerforschlich.
- Ἄδιεξίτητος, ὁ, ἡ, (διεξιίμι), nicht durchzugehen, zu erklären, zu erschließen.
- Ἄδιεξόδευτος, ὁ, ἡ, (διεξοδέω), unwegfam.
- Ἄδιεξόδος, ὁ, ἡ, (διεξόδος), unwegfam, undurchgangbar.
- Ἄδιεργασος, ὁ, ἡ, (διεργάζομαι), nicht verarbeitet, nicht bearbeitet.
- Ἄδιερεύνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω), unerforschlich; unerforscht.
- Ἄδιευκρίνητος, ὁ, ἡ, (διευκρίνω), nicht von einander geschieden, unterschieden.
- Ἄδιήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι), unerklärlich.
- Ἄδιήγητος, ον, (διηγέω), nicht durchgeschlagen.
- Ἄδικαίαρχος, ὁ, ἡ, d. i. ἀδικος ἀρχων, vom Cicero ad Att. 2, 12 im Scherz gemacht, um mit diesem Worte und Dicaearchus, dem Geschichtschreiber, ein Wortspiel zu machen.
- Ἄδικαιοδόπητος, ὁ, ἡ, Σικελία bey Diodor. worinnen keine Justizverwaltung, Recht, mehr Statt hatte, galt; v. δικαιοδοτεῖν.
- Ἄδικαστος, ὁ, ἡ, (δικάζω), nicht gerichtet, nicht förmlich verdammt.
- Ἄδικίω, ὦ, f. ἡσω, ich bin ἀδικος, bin ungerecht, handle ungerecht, thue einem Unrecht, beleidige ihn; davon —κήμας, τος, τῶ, ungerichte That, ungethanes Unrecht, zugefügte Beleidigung. —κητικός, ὁ, ἡ, der gerne, gewöhnlich Unrecht thut, beleidigt. —κία, ἡ, (ἀδικος), Ungerechtigkeit, Unrecht. —κισ, ον, τῶ, f. v. a. ἀδικία. Herodot. 5, 89. —κοδοξίω, ich suche unrechten Ruhm. Diod. bey Photius; —κοδοξία, ἡ, die Sucht nach Ruhm, die sich in unrechten Handlungen zeigt. Polyb. —κοπραγίω, ὦ, f. ἡσω, (πραγός, πράττω), Unrecht thun, ungerecht handeln. —κοπραγής, ὁ, ἡ, der ungerecht handelt. Stobaei Serm. 171. —κοπραγία, ἡ, Unrecht, ungerichtetes Thun.
- Ἄδικος, ὁ, ἡ, (δίκη), Adv. ἀδικως, ungerecht, unrechtmäßig; wider Sitte, wider das Gewöhnliche, zu groß, zu viel.
- Ἄδινός, ἡ, ον, Adv. ἀδινως, bey Homer

- wird es nur einmal von körperlichen Gegenständen gebraucht in μήλα ἀδινά, wo man es λεπτά unter andern erklärt; am häufigsten wird es von Weinen, Seufzen und Klagen gebraucht, daher man es da εικτικός, kläglich erklärt; von den Sirenen σειρήνων ἀδινων Οὐδύγην wird es durch reizend, angenehm erklärt. Wenn man es von ἀδην herleitet, so erhalt man die Begriffe von dicht, häufig, in Menge, anhaltend, unablässig, groß, πυκνός und συνεχής; und in so fern die Begriffe von Sättigung und Vergnügen verwandt sind (f. τέρεος u. ἄω) auch von angenehm. Pindar Pyth. 17, 47 nennt großen Reichtum ἀδινόν πλοῦτον, aber II. 97 die Schmalhuth, ἀδινόν ἕλακος, Apollon. 3, 240 ἀδινόν κήρος großen Kummer, 1, 1083 ἀδινά κνωσσοῦτας festlich schlafende 3, 1206 ἀδινῆς μνημήιον ευνης f. v. a. γλυκερῆς.
- Ἄδιόδευτος, ὁ, ἡ, (διοδέω), unwegfam. Vergl. ἀδιεξόδευτος.
- Ἄδιοίκτητος, ὁ, ἡ, (διοικέω), noch ungeordnet, noch nicht angeordnet.
- Ἄδιοπος, ὁ, ἡ, (διέπω), ohne Verwalter, ohne Aufsicht.
- Ἄδιοργάνωτος, ὁ, ἡ, S. διοργάνω.
- Ἄδιορθωτος, ὁ, ἡ, (διορθώω), Adv. ἀδιορθώτως, nicht zu verbessern, unverbessert; nicht verbessert, nicht zurecht gemacht.
- Ἄδιορίζος, ὁ, ἡ, (διορίζω), Adv. ἀδιορίζως, nicht von einander geschieden, nicht begränzt, nicht gehörig gesondert.
- Ἄδίστακτος, ὁ, ἡ, (διστάζω), Adv. ἀδιστάτως, unbezweifelt, gewiss.
- Ἄδιψος, ὁ, ἡ, (δίψα), nicht durstig, ohne Durst; Durst lösend.
- Ἄδμης, ἡτος, ὁ, ἡ, fem. ἀδήμητις (δμήω, δμήμη), oder ἀδμητος, von einer Kult, Hom. II. 10, 293, von einer Jungfrau, Hymn. 3, 82. f. v. a. ἀδάμαστος.
- Ἄδοκῆτος, ὁ, ἡ, (δοκέω), Adv. ἀδοκῆτως, unvermuthet, die Vermuthung, Erwartung täuschend.
- Ἄδοκιμάστος, ὁ, ἡ, (δοκιμάζω), Adv. ἀδοκιμάσως, ungeläutert, ungeprüft.
- Ἄδοκιμος, ὁ, ἡ, nicht geläutert, bey der Läuterung nicht ächt befunden, unächt.
- Ἄδολεσχέω, ὦ, f. ἡσω, ich bin ein ἀδολέσχης. —λέσχος, ον, ὁ, oder ἀδολέσχος, stärker ἀδολέσχιος, ein Schwätzer, geschwätzig, bis zur Sättigung oder zum Ekel (ἀδός) schwätzend (λέσχη). Auch im guten Sinne; beständig auf etwas denkend, stets davon redend. —λέσχη, ἡ, Geschwätzigkeit; im guten Sinne bey Plato in Phaedr. stets Beschäftigung, beständige Unterredung.
- Ἄδολος, ὁ, ἡ, (δύλος), nicht verfälscht, truglos, nicht lüthig, nicht verschlagen, ohne Lug und Trug. Adv. ἀδύλας.
- Ἄδόνευτος, ὁ, ἡ, oder ἀδίνευτος, (δενεύω, δένω), unbewegt, unerschüttert.

- \* Ἀδέξαστος, ὁ, ἡ, (δοξάζω), f. v. a. ἀδόκητος; act. nichts vernünftigend.
- \* Ἀδοξία, ὤ, f. ἦσω, (δόξα), ohne Ruhm, unberühmt seyn; in schlechtem Rufe stehen; act. nicht für rühmlich, für unruhlich halten, nicht achten. ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων Xenoph. Oecon. 4, 2. — ξία, ἡ, Ruhmlosigkeit, schlechter Ruf, Schande. — ξοποιήτωρ, ὁ, ἡ, der sich nicht durch die Meinung (δόξα) anderer machen, d. i. bilden, leiten läßt.
- \* Ἀδόξος, ὁ, ἡ, ohne Ruhm, unruhlich, unberühmt; wider die Meinung, wider Vermuthen (δόξα), nicht zu vermuthen.
- \* Ἀδοροί, (δόρος), ohne das Fell abzuziehn.
- \* Ἀδορος, ὁ, ἡ, (δόρος v. δειρῶ), nicht geschunden, nicht abgeflcht.
- \* Ἀδορούληπτος, ὁ, ἡ, nicht mit der Lanze (δόρυ), d. i. im allgemeinen im Kriege zu fangen (λαμβάνω, λήβω), zu besiegen, also unbezwänglich; unbeswungen, unbeflegt.
- \* Ἀδορυφόρητος, ὁ, ἡ, (δορυφόρος, δορυφόρος), ohne Leibwache.
- \* Ἄδος, εος, τὸ, und ἄδος, ου, ὁ, Sättigung, Fülle, Uebermaß, Ekel; Ueberdrufs. ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμὸν Hlad. λ. wo vorhergeht: ἐπεὶ τ' ἐκράσσατο θυμὸν. Ist mit ἀση einerley v. ἄω, ἄω, ἄσαι; von ἄος und ἄω kommt ἄδω und ἀδήμων; von ἄδω, ἄδαιος, sättigend.
- \* Ἄδος, ὁ, (ἄω), Vergnügen, Belustigung, Freude.
- \* Ἄδοπος, ὁ, ἡ, (εἶδωμι, δέω), unbefchenkt.
- \* Ἄδουλία, ἡ, Mangel an Sklaven; von — λος, ὁ, ἡ, ohne Sklaven, keine Sklaven habend. — λωτος, ὁ, ἡ, (δοιλέω), nicht in Sklaverey gebracht, nicht unterjocht.
- \* Ἄδούπητος, ὁ, ἡ, (δοῦπος), ohne Geräusch.
- \* Ἄδράνεια, ἡ, oder ἄδρανία, Unthätigkeit, Trägheit. — νέω, ὤ, f. ἦσω, (δραίνω), ich bin ἀδρανής, unthätig, träge, schwach.
- \* Ἄδράσεια, ἡ, ein Beywort der Nemesis von Adraft, der ihr einen Altar errichtete, nach einem Fragment des Antinachus bey Strabo 13 p. 588.
- \* Ἄδραστος, ὁ, ἡ, (δράω), nicht flüchtig, nicht zum Fortlaufen geneigt, als ἀνδράποδον ἀδ. καὶ Φιλοδέσποτου Herodot. pass. nicht zu entfliehen, zu vermeiden, unvermeidlich v. διέδρασκω, δράω. Vergl. ἀδικάρατος. Auch ungethan, unvollendet.
- \* Ἄδράχνη, ἡ, *arbutus*, der Erdbeerbaum.
- \* Ἄδρεπανός, ὁ, ἡ, (δρέπανον), ohne Sichel.
- \* Ἄδρεπτος, ὁ, ἡ, (δρέπω), nicht abzupflücken, was man nicht abpflücken darf; nicht abgepflückt.
- \* Ἄδρέω, ὤ, f. ἦσω, f. v. a. ἀδρέω und ἀδρύνω als Activ. u. Neutrum; davon
- \* Ἀδρησις, εως, ἡ, Reife, das Grofswerden, Wachsen.
- \* Ἀδρίας, ου, ὁ, Adriatisches Meer.
- \* Ἀδριμυς, εος, ὁ, ἡ, nicht herbe, nicht bitter.
- \* Ἀδροςβατικός, ἡ, ου, (ἀδρῶν, βαίνω), auf fettem Boden gehend, sonst ξηροβατικός, opp. ὑγροβατικός. — βωλός, ὁ, ἡ, (ἀδρός, βάλος), mit starken Erdschollen, mit fettem, ergiebigem Boden. — μερής, εος, ὁ, ἡ, (μέρος), von dicken, starken Theilen. — μισθος, ον, starken Lohn verlangend. — πορος, ὁ, ἡ, bey Callinus Probl. ἀδρός πορους ἔχων, mit großen Oefnungen.
- \* Ἀδρός, ρά, ρῶν, stark; als δένδρον ein starker, dicker Baum, καρπὸς große Frucht, ἀήρ, ein starker Mann, opp. μικρότερος, schwächer, kleiner, πῦρ starkes, heftiges, großes Feuer. Und so übergetragen μέγας καὶ ἀδρός (κατὰ) τὴν ψυχὴν Athen. ἀδρότεροι καὶ βελτίους, die größern und edlern Isocr. überh. von Menschen, Thieren und Früchten, die ausgewachsen, groß und stark sind.
- \* Ἀδρῆσια, ἡ, (δρέσος), Mangel an Thau.
- \* Ἀδρῆσῦνη, ἡ, u. Ἀδρῆτης, ἡτος, ἡ, Stärke, Dicke, bey dem Hesiod. von Aehren. Homer verbindet es häufig mit ἡβη, drückt also die Stärke eines erwachsenen Menschen aus.
- \* Ἀδρῆχωρος, oder ἀδροχώρος, ὁ, ἡ, in einem fetten, fruchtbaren (vergl. ἀδρῆβωλος) Lande wohnend.
- \* Ἀδρῶν, ὤ, f. ὦσω, zur Stärke, Reife bringen; ἀδρούμαι, zur Reife kommen, reifen.
- \* Ἀδρυνσις, εως, ἡ, das Stark-Reifwerden; von — ῦνω, f. ὑνώ, f. v. a. ἀδρῶν.
- \* Ἀδρως, εος, ὁ, ἡ, (δρῶς), ohne Bäume.
- \* Ἀδρῦφακτος, ὁ, ἡ, (δρῦφακτος), ohne Zaun, nicht eingezäunt.
- \* Ἀδύναμαι, nicht können, unvermögend seyn. — ναμία, ἡ, oder ἀδυνασία, ἀδυνατία, Mangel an Kraft, Stärke, Vermögen, Eigenthum, Ansehn, Gewalt; Unvermögen. — ναμος, ὁ, ἡ, unvermögend, schwach. — νασι, Adv. schwach. — νατέω, ὤ, f. ἦσω, ich bin ἀδύνατος. — νατος, ὁ, ἡ, Adv. unvermögend, schwach; τὸ ἀδύνατον pass. das Unmögliche.
- \* Ἀδυσώπητος, ὁ, ἡ, (δυσωπέω), nicht zum Erröthen zu bringen, nicht zu beschämen; unverschämt; nicht zu erbitten, unerbittlich, hart. Adv. ἀδυσωπήτως, ohne sich zu schämen, ohne Schaam.
- \* Ἀδύτον, τὸ, nicht zu betreten, ein heiliger, geweihter Ort im Tempel. Das Neutr. verst. οἰκημα von — τος, ὁ, ἡ, (δύω), nicht zu betreten, heilig, geweiht; τρεῖς ἀδύτους verst. οἴκου, Hymn. Merc. 247; act. f. v. a. οὐ δύω, nicht untergehend.
- \* Ἄδω, ich sättige, fülle, davon ἄσω, ἄσαι



- η. ἀμεναι, II. 20. sich sättigen m. d. Genit. ἀματες ἀσαι ἀρηα und εἰσιοι μῆδς ποτῆτος ἀσασθαι Φίλων ἦτορ, mein Herz zu fättigen, laben mit Speißs und Trank; von αῶ, ἄσω, davon ἀδην, ἀδδην, fatis, affatin, ἀδηφάγος. S. ἀδew.
- \*Αἰδω, f. ἄσω, ἄδω, ft. αἰδω, lingen, besingen, preisen.
- \*Αδω, wofür in Praef. ἀδάνω, macht ἦσα, ἄδω, ἀδεῖν, so wie ἀδew, ἀδησω, wie μανδάνω statt μαδew.
- \*Αδωμητος, ὁ, ἦ, (δωμῖω), nicht gebaut, nicht zum Bau gebraucht.
- \*Αδων, υος, und Ἀδωνίς, ὁ, Adonis, der Geliebte der Venus; davon — νιαζω, das Fest des Adonis (zu seinem Andenken) feyern; davon — νιασμηδς, ὁ, die Feyer dieses Festes.
- \*Αδωρητος, ὁ, ἦ, (ἀδωρος), unbefchenkt. — ρεα, ἦ, (ἀδωρος), Unbefechlichkeit, die keine Geschenke annimmt. — ροδοκητος, ὁ, ἦ, (δωροδοκew), Adv. ἀδωροδοκητως, unbefechlich, unbefechen. Cic. ad Att. 5, 20. — ροδοκία, ἦ, Unbefechlichkeit. — ρεληπτος, ὁ, ἦ, (λήβω, λαμβάνω), unbefechlich, unbefechen, donis non captus, δωροίς οὐ ληπτός.
- \*Αδωρος, ὁ, ἦ, (δῶρον), Adv. ἀδωρος, ohne Geschenke, d. i. entweder, der keine Geschenke giebt, als Plato: Φιλῶδωρος εἰμενίας, ἀδωρος δυσμενίας, oder der keine Geschenke nimmt, unbefechlich, unbefechen. Das Sprichwort beyrn Sophocli. Ajax. 674 ἐχθρῶν ἀδωρα δῶρα, Feindes Geschenke sind keine Geschenke, erklärt der Dichter gleich selbst durch den Zusatz οὐκ οὐήσιμα, od. οὐήσιν οὐκ ἐχθρῶτα beyrn Eurip. Med. 617. Vergl. ἀβήτες.
- \*Αδύτης, ου, ὁ, Nichtgeber. S. δῶτης.
- \*Αεδνος, ὁ, ἦ, ohne Geschenke (ἔδωα), nicht beschenkt vom Bräutigam.
- \*Αεδνωτος, ὁ, ἦ, nicht beschenkt, (gleichsam von αεδνω von αεδνος); ein Mädchen, welches nie vom Bräutigam beschenkt worden ist, nie einen Bräutigam gehabt hat, unverheiratet.
- \*Αεθλευτηρ, ἦρος, ὁ, oder αεθλητήρ, αεθλητής, Kämpfer; von — λεύω, f. ευσω, od. αεθλέω, (αεθλος), kämpfen. — λειου, τὸ, Kampf, Kampfbelohnung. Eigentlich das Neutr. von — λειος, ὁ, ἦ, (αεθλος), was zum Kampf gehört, dazu geschickt ist, mithin den Sieg davon trägt, als ἦπος. Callimach. Theogn. — λοδότης, ου, ὁ, (τίθημι), Kampfaufordner, Kampfaufseher. — λου, τὸ, das Kämpfen, die Anstrengung; Kampfbelohnung. — λουικία, ἦ, (νίκη τοῦ αεθλου), Sieg im Kämpfen.
- \*Αεθλος, ὁ, das Kämpfen, der Kampf.
- \*Αεθλοσύνη, ἦ, das Kämpfen, mühseliger Kampf, Dulden. — λοθῆρος, ὁ, ἦ, d. i. Φέρων αεθλου, Kampfbelohnung davon tragend, den Preis erringend, Hom. II. 9, 124. wo er ἦπος αεθλοθῆρος gleich selbst erklärt durch den Zusatz: ὁς αεθλια ποσειν ἄρετο.

- \*Αεῖ, Adv. stets, immer, jedesmal, ὁ αἰ βασιλεύων, der jedesmalige König, δευρῶ αἰ, bis jetzt. Aeschyl. Eum. 599. NB. Mehrere Composita hiervon, die ihre Endigung nicht verändert haben, sind hier weggeblieben, die man leicht in ihrem Simplex auffinden und sich selbst erklären wird. — βρουῆς εος, ὁ, ἦ, d. i. αἰ βρουῶν, stets fließend, stets grünend oder blühend, Nicand. Ther. 846. — γηνῆς εος, ὁ, ἦ, oder αἰγηνητος, oder αἰγηνετής (αἰγηνετής Hom. Od. 14, 446. II. 2, 400.) d. i. αἰ γινόμενος, oder, wie Hom. spricht, αἰεν εἶων, stets seyend, ewig, unsterblich. — δελος, ὁ, ἦ, oder αἰδῆς, (εἶδος), unsichtbar, dunkel. — δίνητος, ὁ, ἦ, (δινέω), stets gewirbelt, stets im Wirbel, im Kreise getrieben.
- \*Αεῖδιος, ἰα, ου, immerwährend, beständig, von αἰ, wie sempiternus, v. semper; davon — διότης, ητος, ἦ, beständiges Seyn, Fortdauer, Ewigkeit. — δουλία, ἦ, u. αἰετουλος, ὁ, ἦ, (Aelian. II. A. 6, 10. wo αἰετουλι sicut) beständige Sklaverey, beständiger Sklave.
- \*Αεῖδω, f. εἶσω, f. ἄδω.
- \*Αειζωῖα, ἦ, (ζωῆ), ewiges Leben. — ζωου, τὸ, ewiglebendes, d. i. immer grünes Kraut, sedum, sempervivum, Hausslaub; von — ζωος, ὁ, ἦ, (ζῶος), ewiglebend, auch αἰεζῶος, ft. αἰεζῶος, πένθος αἰεζῶου Soph. — ζωτος, ὁ, ἦ, ft. αἰεζῶος, (ζῶνυμι), stets ungetrüt, stets angekleidet, stets bereit. — θαλέω, ᾧ, f. ἦσω, ἰα, bin αἰεθαλῆς oder αἰ θαλλῶν, immer grüend. — θερῆς, εος, ὁ, ἦ, (θέρω), beständig heils. — θουρος, ὁ, ἦ, Oppian. Cyn. 2, 189, stets zum Streit gerüstet θουρος; oder geil, θῶρος, θορίσκω, wie πολυθουρος 3, 516. — καρπος, ὁ, ἦ, mit beständiger Frucht, stets fruchtrugend.
- \*Αεικεια, ἦ, f. v. a. αἰκία in Prosa.
- \*Αεικέλιος, ὁ, ἦ, und αἰκῆς, ὁ, ἦ, (αἰκῆς und α privat.) unschicklich, ungenügend, ungebührlich, schmählich, entehrend, schändlich. S. αἰκῆς, αἰκέλιος und αἰκία; auch unansehnlich, klein, verächtlich. Nicand. Ther. 271.
- \*Αεικία, ἦ, f. v. a. αἰκία und αἰκία.
- \*Αεικίζω, f. ἴσω, (αἰκῆς), unwürdig, schimpflich behandelnd, f. v. a. αἰκίζω in Prosa.
- \*Αεικινηστα, ἦ, (κίνησις), beständige Bewegung. — κίνητος, ὁ, ἦ, stets bewegt, immer in Bewegung. Adv. αἰκινητως.
- \*Αεικῶς. Adv. S. αἰκῆς.
- \*Αεῖλαλος, ὁ, ἦ, stets redend, geschwätzig.

'Αειλαμπής, έος, ό, ή, immer leuchtend, hell. — λιβής, έος, ό, ή, immer fließend, perennis. — λογιέω, ich rede immer. — λογία, ή, das stete Reden, Erzählen. In der attischen Jurisprudenz την άειλογίαν παρχειν, immer responfibel, verantwortlich feyn.

'Αειλος, ό, ή, ohne Strahl (είλω, d. i. ήλιος άιρη), nicht bestrahlt, nicht besonneet, schatticht, άνυλιος, τελευσιος.

'Αειμνημένευτος, ό, ή, immer erwähnt, im Andeuken erhalten. — μνημων, ουος, ό, ή, immer eingedenk. — μνησος, ό, ή, Adv. άειμνηστος, (άει, μιλω, μινμήσκω), stets zu erwählen, stets zu rühmen. — ναος, ό, ή, oder άείνας, d. i. άει νάων, stets fließend.

'Αειναυτάι, άν, όι, bey den Milesiern ein Magistrat, weil er zu Schiffe deliberrte. Plutarch. Quaest. gr.

'Αειπάθεια, ή, innerdauerndes Leiden, Leidenschaft. — παθής, έος, ό, ή, immer leidend. — παεις, αίος, ή, (παίς), stets Jungfrau, stets Jungfrau. — παλής, έος, ό, ή, (πάλος, πάλλω), in steter Schwingung, sich stets bewegend, stets schlagend (vom Herz). — παρθένας, ή, stets Jungfrau. — πλανής, έος, ό, ή, u. άειπλανος, ό, ή, immer irrend.

'Αείρρρος, contr. άείρρους, ό, ή, und άείρριτος, ό, ή, (ρρος), im steten Flusse, stets fließend, άει ρέων, ρέων.

'Αείρω, erheben, erhöhen; οίνου Hom. den Becher mit Wein erheben und darreichen; έυχος Epigr. ein Gelübde erhöhen, d. i. mit gen Himmel erhabenen Händen ein Gelübde, einen Wunsch thun.

'Αεισθενής, έος, ό, ή, (σθένος), von steter Stärke, stets stark. — σιτος, ό, ή, stets alle Tage, einen Tag wie den andern gespeiset.

'Αεισκωπες, οι, eine Art von dem Vogel σκώψ.

'Αεισμα, τος, τδ, (άειδω), das Besingen, das Rühmen.

'Αεισός, ό, ή, (σός, σίω, σώζω), stets rettend. — σρεθής, έος, ό, ή, sich stets herumdrehend, άει σρεθόμενος.

'Αεισυρος beym Aeschyl. ft. άήσυρος.

'Αειφαναής, έος, ό, ή, stets sichtbar, άει Φαινόμενος. — Φλεγής, έος, ό, ή, stets brennend, άει Φλέγων. — Φόρος, έ, ή, stets tragend (von Bäumen), άει Φέρων (καρπούς). — Φροσρητος, ό, ή, (Φροσρέω), stets bewacht, stets mit einer Wache, Besatzung versehen. — Φρουρος, έ, ή, stets bewacht; act. stets bewachend. — Φυγία, ή, (Φυγή), immerwährende Flucht oder Verweisung. — Φυλλία, ή, (Φύλλον), das beständige Blätterhaben, das beständige Grünen; von — Φυλλος, ό, ή, stets Blätter habend, mit steten Blättern, immer grünend.

'Αεκάζω, (άεικώ), wider Willen zwingen.

'Αέκητι, oder άεκητι, Adv. gezwungen.

'Αεκούσιος, ό, ή, (έκούσιος), wider Willen, nicht gern, gezwungen, erzwungen.

'Αέκων, ουσα, ου, (έκώ), wider Willen, nicht gern; εξαμαρτανει τις άκων, es fehlt einer wider seinen Willen, vergeht sich, ohne das er den Willen, den Vorsatz hat, wider Wissen. Demofth.

'Αελλα, ή, der Wirbel-Sturmwind; von έλω, είλω, άιέω, volvo, mit zugef. ά; andere leiten es von άω, spiro, ab. S. ασλλής; davon — λαϊος, αία, ου, stürmisch, heftig, schnell, wie ein Sturmwind.

'Αείλω, ά, f. ήτω, f. v. a. είέω, volvo, convolvo. Hesyeh.

'Αελλήεις, εσσα, εν, f. v. a. άελλαίος.

'Αελλής, έος, ό, ή, κονισσαλος, Pliad. 3, 13. f. v. a. άελλαίος, wenn es nicht άελλής heißen muß.

'Αελλόθριξ, ιχος, ό, ή, dicke, kraufe, straubichte Haare habend. Sophokles.

'Αελλομαι, ich blase, wehe; beym Etymolog. — λόμαχος, ό, ή, (μάχη), mit dem Sturmwinde kämpfend. — λoπος, ό, ή, und — λόπους, οδος, ό, ή, (πους, pes), der schnelle Füsse wie der Sturmwind hat. Hom. Il. 8, 409.

'Αελλώ, όος, ους, ή, der Name einer Harpye und eines Hundes.

'Αελλώδης, εος, ός, ή, f. v. a. άελλαίος, stürmisch.

'Αελπής, έος, ό, ή, (ελπίς), ohne Hoffnung; pass. ungehofft, unverhofft.

'Αελπτέω, ά, nicht hoffen, verzweifeln, v. άελπτος, Hom. Il. 7, 310, wo nach andern Handschr. άελπω, welches nach Valcken. ad Herod. p. 583, wider die Analogie ist. — πρία, ή, Verzweiflung; unverhoffter Zufall; von — πτος, ό, ή, Adv. άελπτως, nicht zu hoffen, anzugeben; ungehofft, unverhofft.

'Αέλπω. S. άελπτέω.

'Αεμμα, τος, τδ, der Bogen, τόξον bey Callimach.

'Αένος, oder άένυος, ό, ή; Adv. άένάως, f. v. a. άείνας. Das Verb. άένάω, ich bin άένάως, liesse beständig, steht Hom. Od. 13, 109.

'Αενόητος, ου, (έννοώ), nicht gedacht, was einem nicht in die Gedanken (νούς) gekommen ist, unverhofft.

'Αεζγυιος, ό, ή, d. i. άεζων γυίον, Glieder- oder Körperstärkend. — τόκος, έ, ή, d. i. άεζων τόκον, befruchtend. — — τρόθος, ου, d. i. άεζων τροφήν, ernährend. — Φυλλος, ό, ή, Blätter, Bäume nährend, mit Bäumen bewachsen. Aeschyl. Ag. 708. — Φύτος, ό, ή, d. i. άεζων Φυτόν, Pflanzen nährend, großziehend.

'Αέζω, eine andere Form von άεζω, άεζέω, άεζάω, d. Lat. *augeo*, nähren,

vermehrten, verstärken, befördern, vergrößern; pass. αἰσσομαι, vermehrt werden, d. i. zunehmen, wachsen.

Αεπτος, ὁ, ἡ; Aeschyl. Ag. 145 wo andre ἀάπτουσι lesen, zart, v. ἐπών u. α privat.

Αεργέω, ᾧ, f. ἦσω, ich bin ἀεργῆς, bin müßig, träge, faul.

Αεργηλός, λῆ, λέν, oder ἀεργός, ἀεργῆς, ἀεργητός, (ἐργον), ohne Arbeit, müßig, faul, träge. — γίαι, ἡ, Müßiggang, Faulheit, Trägheit; vom Lande, das Wüste liegen.

Αερόθην, Adv. (αἰέρω), erhaben, in die Höhe gehoben.

Αερέθω, von αἰέρω, αἰέρω, αἶρω, wie ἀγερέθω, oder jon. ἡγέρεθω lt. ἀγείρω, in die Höhe heben; pass. ἀερέσομαι, hängen, schweben, n. tropisch: ἀνδρῶν Φρένες ἡρέθονται, Hom. Il. 3, 108. d. i. unfläte, unbefändig, μετέωροι. S. ἀεράζω.

Αερίζω, f. ἴσω, (ἀήρ), luftig, rein wie die Luft seyn.

Αεριστικός, ου, (εἶκος), in der Luft wohnend, schwebend, fliegend, von Vögeln.

Αερίος, ὁ, ἡ, (ἀήρ), luftig, hoch in der Luft. — ριῶδης, εος, ὁ, ἡ, luftig; dick, finstler, wie die untere Luft. S. ἀήρ.

Αερικτός, ὁ, ἡ, (ἐρκος); ohne Zaun, nicht eingezäunt.

Αεροβατός, ᾧ, f. ἦσω, ich bin ein αεροβάτης (ἐν ἀέρι βαίνων), schreite, wandle in der Luft; im komischen Sinne bey Aristoph. Nub. 225. — δύνητος, ου, (δουή); in der Luft sich bewegend. — δρομέω, ᾧ, f. ἦσω, (δρομος, δρομέω), durch die Luft laufen, eine Luftreise machen. Lucian.

Αεροβίς, εσσα, εν, oder αεροβιδής, dunkel, finstler, wie die untere Luft. S. ἀήρ.

Αερολόσχος, εος, ὁ, ἡ, (λέσχη), ein luftiger Wälder, ein Windmacher, ein Aufschneider. — μαχέω, ᾧ, f. ἦσω, d. i. ἐν ἀέρι μάχομαι. — μαχία, ἡ, ein Luftstreit, ein Streit um Nichts und wieder Nichts. — μελι, ιτος, τδ, Luft Honig, Honigthau. Athenaeus II, p. 500. Manna, was sich auf den Blättern sammlet, und aus der Luft fallen sollte; daher του μέλι bey Polyæn. 4, 3, 32. — μετρέω, ᾧ, f. ἦσω, die Luft messen, d. i. mit zu hohen und nichts fruchtenden Dingen sich beschäftigen. Xenoph. Oec. II, 3. vergl. Aristoph. Nub. 359. wo im gleichen Sinne μετεωροφροστιτής. — μιγῆς, εος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι), mit Luft vermischet. — μορφος, ου, (μορφή), luftförmig. — νομέω, in der Luft sich mit den Füßen bewegen, von Tänzern und zappelnden liegenden Thieren. Heliodor. Aeth. 10, p. 502. wie χειρονομέω. — νηχῆς, εος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἀέρι νήχων, in der Luft schwimmend, rudernd, fliegend, von Vögeln Arist. — πατής, εος, ὁ, ἡ,

(πέτω), aus der Luft gefallen. — πέτης, εος, ὁ, ἡ, (πέτομαι), in der Luft fliegend. — πορέω, ᾧ, f. ἦσω, (πόρος, πορεύομαι), ich bin ein ἀερόπορος, gehe, schwebende in der Luft. — σκοπία, ἡ, (σκοπός, σκέπτομαι), das Umherschauen in der Luft, das Weisagen aus dem Vögelzug und den Lufterscheinungen. — τόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἀέρα τέμνων, Luft durchschneidend, schnell durchfliegend, von Vögeln. — τούος, ὁ, ἡ, durch Luft gespannt, mit Luft geladen; ἀερότουον, τδ, Mathem. vet. p. 77. eine Maschine, welche durch gepresste Luft die Pfeile wirft. — Θέγγης, ου, ἔ, ἡ, (Θέγγω), hell leuchtend, wie die reine Luft. — Φοίτης, ου, ὁ, η, ἀερόφοίτης, ὁ, ἡ, (Φοιτάω), in der Luft sich aufhaltend. — χροος, contr. ἀερόχρους, ὁ, ἡ, (χρῆα), luftfarbig.

Αερόψ, οτος, ὁ, boeotisch, f. v. a. μέροψ, eine Vogelart.

Αερόσιλοφος, ὁ, ἡ, mit erhobnem Federbusche, von αἰέρω, f. αἰέρω, wie ἐγέρω, ἐγέρσω, ἐγερσίμαχος, statt ἐγείρω, und αἶρω. S. ἀεράζω. — σίνουος, contr. αἰρῖνουος, ὁ, ἡ, von hohem Mathe, hochmüthig, v. νόος u. αἶρω, αἰέρω. — σιπέτης, f. v. a. αερόσιπέτης. — σίπυος, ὁ, ἡ, (αἶρω, αἰέρω, πύος), aufblähend, stolz machend. — σιπότητος, ὁ, ἡ, oder αερόσιπέτης, αερόσιπέτης, (v. αἶρω, αἰέρω, αἰέρω, πέτομαι, ποτάομαι), hochfliegend. — σίπους, εος, ὁ, ἡ, was die Fäße hebt, schnell, geschwind, Hom. Il. 18, 532. v. πούς u. αἶρω, αἰέρω.

Αεράζω, f. ἴσω, u. ἀεράω, f. v. a. αἶρω; wird von αἰέρω, αἰέρω, αἶρω gebildet; von αἰέρω Futur. αἰέρω. davon αερόσιπος u. dergl. so wie ἐγερσίνοος von ἐγέρω, ἐγείρω und ἀγέρω, ἀγείρω. S. αἶρω. Auch ἀερόθην, ἀερόθεις als unregelmäßige tempora von αἶρω sind eigentlich von αἰέρω.

Αερώδης, εος, f. v. a. αερίωδης.

Αέσαι, Inf. v. αω, αωω, schlafen, davon αἰσαμεν Aor. 1.

Αεσίμαινά, ἡ, ein Beywort von Γάλασσα bey Hesych. von rasenden Winden bekämpfet; oder wie σκοτόμαινα, σκοτομήνη.

Αεσιφροσύνη, ἡ, Leichtsin, Einfalt, Hom. wo andre ἀσιφρων, ἀσιφροσύνη lasen; von αἰψή ἀμα, blasen, Wind. — σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, leichtsinnig, einfaltig.

Αέσκω, davon αἰσκουτας u. αἰσκεντο bey Etymol. u. Hesych. für αω, schlafen.

Αεττιος, ὁ, ἡ, (αετός), vom Adler.

Αετιδύς, εος, ὁ, ein junger Adler, ein Junges vom Adler.

Αετίτης, ου, ἔ, Adlerstein, den man inu Nest des Adlers finden soll; inwendig hohl.

Αετός, ἔ, Adler; auch als Kriegeszeichen, wie die Fahne; 2) der Giebel

am Hauſe. ὄφ' ἐνὸς ἀετοῦ καὶ μίᾳς στέγης Dionyſ. Antiq. 4, 61 unter einem Giebel und einem Dache. V. ἄω ἄημι, von der Leichtigkeit und Schnelligkeit des windähnlichen hohen Fluges. — το ὄφρος, ὄ, ἡ, d. i. τὸν ἀετὸν ὄφρων, der den Adler, d. i. die mit einem Adler bezeichnete Falne trägt, Falnenträger, Fähdrieh. — τ ὄφης, ὄ, ἡ, (ἔδος, ἀετὸς), adlerartig. — τ ὄμα, τος, τὸ, f. v. a. ἀετος, no. 2. *fastigium*. — τ ὄσις, εως, ἡ, das Lat. *fastigatio*, wenn man das Dach in eine Spitze, Giebel zugehen läßt, auch f. v. a. ἀέτωμα.

\*Αέω, davon ἄημι, davon ἄεσαν, ſchlafen. S. εἶδω.

\*Αζα, ἡ, joniſch ἄζη, ἡ, bey Homer ἄκοπεταλαγμένον ἄζη, iſt es Schmutz und ſchwarze Farbe, welche ungebrauchte Sachen entſtellen; andre erklären es εὐρωε, Ἐγρασία und μελαρία, wie Nicand. Theriac. 748. Von der Bedeutung Trockenheit, Trockniß kommt ἄζω, ἄζωω, ἄζαίνω ich trocken. Heſych. hat ἄζην, κοινοῦτος, ἄσβολος, κόνις. Auch ſagte man ἄβαλος, ἄσβολος u. ἄβαλεον ἔηρον ſtatt ἄβαλος, ἄβαλέον nach Heſychius. Bey Theoc. 5, 109. laſen einige ἄζα, wo der Schol. ſagt: τὸ καταλειφθεὶν ἐν ἀγρησίῳ ἄζα λέγεται, ſo auch Heſych. ἄζακόπος ἐν ἀγγείῳ ἀπομείνασά. Bey Suidas ſieht auch ἄζήλεον, μέλαν, vermuthl. ſt. ἄζαλέον. S. in ἄζω. Oppian Cyn. 1, 134. hat ἄζην ἡελίου für Hitze. S. ἀάζω.

\*Αζαίνω, (ἄζα, ἄζω ἄζιω, ἄζαίνω), ich trocken, trocken aus. S. ἄζω.

\*Αζάλεος, ἔα, ἔου, (ἄζα, ἄζαλος), trocken, oder ἄζαλείος. Bey Suidas ἄζήλεον ſt. ἄζαλέον von ἄζαλόεις.

\*Αζάνω. S. ἄζαίνω.

\*Αζευκτος, ὄ, ἡ, nicht zuſammengeſpannt; nicht durch die Ehe verbunden, unverheirathet. S. ζυγός, v. ζευγνυμι.

\*Αζη, ἡ. S. ἄζα.

\*Αζηλία, ἡ, (ζήλος), Freyſeyn von Eiferſucht; von — λος, ὄ, ἡ, (ζήλος), ohne Eiferſucht, d. i. paſſ. unbeneidet, gering geachtet; act. nicht beneidend, nicht eiferſüchtig.

\*Αζηλοτύπητος, ὄ, ἡ, nicht zu beneiden, was man nicht beneiden darf, was keinen Neid erregt Cic. ad Att. 13, 19. 7. — τυπος, ὄ, ἡ, unbeneidet, nicht Eiferſucht erregend. Cic. ad Attic. 13, 19.

\*Αζήλωτος, ον, (ζήλω), unbeneidet, gering geachtet; nicht zu beneiden, *invidiā major*.

\*Αζήμιος, ὄ, ἡ, (Ζημία), ohne Verluſt; ohne Strafe. Adv. ἄζημίως.

\*Αζηνασκω, f. v. a. ἄζαίνω.

\*Αζητητος, ὄ, ἡ, (ζητέω), nicht unterſucht.

\*Αζηχης, ἔος, ὄ, ἡ, bey Homer Il. 4, 435 ἄζηχες μεμακύναι von blökenden Schaaſen, nach einigen μεγαλόφωνον von

ἡχος, nach andern ἀδιαλείπτως unaufhörlich. Vergl. Il. 5, 658. Bey Apollon, 2, 99. ſind κορυναὶ ἄζηχες f. v. a. ἔηραι, von ἄζω, ἄζαω, ἄζαίνω. Andre laſen ἄζαχες und ἄζεχες. Orpheus bey Proclus überν Ἰννακὰτ ἀσῶτος ἄζηχης καὶ ἄπειρος für διημενίς.

\*Αζοι, ον, οί, αί. S. ἄσζος, Diener.

\*Αζυγης, ἔος, ὄ, ἡ, oder ἄζυγός, von ζυγός, f. v. a. ἄζευκτος; davon — γία, ἡ, ehelofter Stand. ehelofes Leben.

\*Αζυμα, ον, τὰ, das Ungefäuerte, ein Jüdiſches Feſt, an dem ſie zum Andenken des Ausgangs aus Egypten ungefäuertes Brod (ἄζυμίτης, nämll. ἄρτος), aſen; von — μος, ὄ, ἡ, (ζύμη), ohne Sauerſteig, ungefäuert. — μοθαγία, ἡ, (Φάγω), das Eſſen des ungefäuerten Brods.

\*Αζυξ, γος, ὄ, ἡ, f. v. a. ἄζυγης.

\*Αζω, trocken, trocken machen; paſſ. trocken werden, auch tropiſch, ſeine Säfte verlieren, ſeine Kräfte hinſchwinden ſehen, verſchmachten im Kummer Heſiod. Th. 99. Vergl. ἄζαίνω; v. ἄω, ἄωω, ἄωος, ἀαίνω u. ἄω, ἄζω, ἄζαίνω. S. ἀάζω u. ἄζη.

\*Αζω, ehren, verehren, ſchätzen; doch iſt ἄζωμα im Medio gewöhnlicher. οὐδὲν ἄζωται für σεβόμενον führt Euſtath. aus Sophokles an. Ueberh. verehren, ſcheuen, fürchten, wie *vereri*.

\*Αζωντος, ὄ, ἡ, (ζώνη), ohne Gurt, ohne Gürtel.

\*Αζωος, ὄ, ἡ, (ζωή), ohne Leben, leblos; kein Lebendiges (ζῶον) hervorbringend, als die Würmer Theophr. nicht wurmfichtig, ſonſt ἀκοπος.

\*Αζωσος, ὄ, ἡ, oder ἄζωτος, (ζωννύω), nicht umgürtet, entgürtet, losgegürtet.

\*Αηδῶ! ὦ, ich bin ἀηδής, eklich vor etwas, habe etwas nicht gern. — δῆς, ἔος, ὄ, ἡ, (ἡδύς), nicht ſüß, unangenehm, ekelhaft; davon — δια, ἡ, Unannehmlichkeit, Ekel; Charakter eines ἀηδής, oder eines im Umgang ekelhaften, läſtigen Menſchen, bey Theophr. char. 20. — διζω, ἀηδίζει με, f. v. a. ἀηδίζομαι, es macht mir unangenehme Empfindung, Widerwillen, affizirt mich.

\*Αηδῶνεος, u. ἀηδόνιος, ὄ, ἡ, von ὄνερ Nachtigall, nachtigallähnlich, als ὠδή. — νεός, ἔος, ὄ, ein Junges der Nachtigall. Vergl. ἀετῶδεός.

\*Αηδονίς, ἴδος, ἡ, eine junge, kleine Nachtigall; von

\*Αηδῶ, ἔος, contr. οὔς, ἡ, nach der Form Λητῶ, f. v. a. das folgende.

\*Αηδῶν, ὄνος, ἡ, eigentl. ἀειδῶν v. ἀειδω, die Sängerin, wie Homer die Sirenen ſo nennt; vorzugsweiſe die Nachtigall.

\*Αηδῶς, Adv. v. ἀηδής, nicht gern, unfreundlich, mit Ekel.

\*Αήθεια, ἡ, (ἀηθής), Ungewohntheit.

\*Αηθεώ, ὦ, ἡσω, ich bin ἀηθής, bin ungewohnt.

Ἀήσης, εὐς, ὁ ἢ, ungewohnt, ungewöhnlich, wider die Gewohnheit (ἤσος); bey Aristot. ohne Charakter (ἤσος, bestimmten Charakter, d. i. nach seiner Bestimmung, ὁ δὴλεῖ τὴν προαίρεσιν), im Gegenf. v. ἔχων ἤσος. — Σίζομαι, f. v. a. ἀηθέω, vergl. ἀηθέω mit ἀηθίζομαι. — ἤσος, Adv. ungewohnt, wider die Gewohnheit.

Ἀήκης, εὐς, ὁ ἢ, (ἀή), ohne Spitze, ohne Schärfe, stumpf.

Ἀήμα, τος, τδ, (ἀήμι), das Wehen, das Blafen, der Wind.

Ἀήμερία, ἢ, (ἡμέρος), Wildheit, Grausamkeit, Gefühllosigkeit.

Ἀήμι, (ἄω), ich wehe, blase; davon ἀήτης, ἀήμα, und bey Homer ἀήμενοι und ἀητον Iliad. 10 im Dualis; ἀήμαι eben so viel; μέγας εὐρος ἀητο. Iliad. Φ. δίχα δέ σφιν ἐνὶ Θρεσί θυμὸς ἀητο, d. i. ἐκινεῖτο, ἔρημα, Pallive; μέγα δέ μοι ἐνὶ Θρεσί Σάμβρος ἀηται, Apollon. 4, 1673 d. i. κενύηται. Apollon. 3. 688 περί μοι πᾶδων σέο θυμὸς ἀηται, μή, meine Seele ist besorgt, bekümmert, *suspensus metu animus*. Auch ἀήμι von ἀέω, ich schlafe, davon ἀεσσω. S. ἄω und εἴδω.

Ἄηρ, ἔρος, ὁ, Luft, Witterung; als fem. die untere dicke Luft, Nebel, Dunkelheit, Finsternis. II. 5, 864. M. f. Cic. Nat. deor. 2, 26. Hesiod. Theog. 9, vergl. Ovid. Met. 3, 273. Hom. II. 5, 776. 8, 50. Od. 9, 144. γον ἄω, ἀήμι.

Ἀήσις, εὐς, ἢ, f. v. a. ἀήμα.

Ἀήσσητος, ὁ ἢ, (ἡσάω), unbefiegbar, unübertreffbar; unbefiegt, unübertroffen.

Ἀήσυλος, ὄλη, ὄλον, Iliad. 5, 876 ἀήσυλα ἔργα sonst ἀίσυλος. S. ἀίσυλος.

Ἀήσυρος, ὁ ἢ, (ἄω, ἀήμι), eigentlich vom Winde wehend; daher leicht wie der Wind, schwebend, erhaben, fliegend. Im eigentlichen Sinne Apollon. 2, 1102 vom Winde: ἐπ' ἀκρεμένουσιν ἀήσυρος ἀεροτάτοιςιν, d. i. sanft hinwendend, schwebend. Beym Aeschyl. ἀήσυροι μέγρημες, bey Tryphiod. ἀήσυρος κόρτις, bey Orph. ἀήσυρα γυῖα d. i. leicht, flüchtig, schnell, εὐαφρός, κούφος.

Ἀήτομαι, bey Arat. Phaen. 523 ich fliege, von ἀήμι, ἀήτης, ἀήτω.

Ἀήτη, ἢ, bey Hesiod. f. v. a. d. folg.

Ἀήτης, ου, ὁ, flatus, das Blafen, ἀνέμοιο, des Windes, bey Homer; auch allein f. v. a. Wind, Luft.

Ἀητέρροος, contr. ἀητέρροος, ὁ ἢ, (ἀήτης, ῥέω), von Winden fließend, aus dessen Fluß die Winde entstehen. Plato.

Ἀητρος, ὁ ἢ, durchweht, v. ἀήμι; 2) Σάρσος ἀητρον bey Homer f. v. a. ἀατρον, unerfättlich, groß, S. ἀατρος. Nicand. Ther. 783 f. v. a. ἀκέρροος.

Ἀητδς, ὁ, ff. ἀετδς bey Arat.

Ἀήττητος, ὁ ἢ, f. v. a. ἀήσσητος.

Ἀήχος, ὁ ἢ, (ἤχος), ohne Laut, Schall, Stimme.

Ἀθάλαστος, ἀθάλαττος, ὁ ἢ, und ἀθαλάττωτος, ὁ ἢ, eigentlich ohne Meer, figurlich ohne Erfahrung in der Seekunst, im Seekriege, v. θάλασσα und θάλασσω, das zweyte wird auch vom Weine mit Meerwasser angemacht gebraucht, und in der Bedeutung des erstern bey Aristot. Ran. 204.

Ἀθαλής, εὐς, ὁ ἢ, od. ἀθαλής, ἐν θάλλω, nicht grünend.

Ἀθαλπείως, Adv. jon. ff. ἀθαλπῶς, ἀνευ θάλπτους, ohne Wärme, ohne Hitze.

Ἀθαμβεῖ, Adv. unerschrocken, ohne zu zittern; von — βῆς, εὐς, ὁ ἢ, (θάμβος), ohne Schrecken, unerschrocken; davon — βια, ἢ, Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit. — βος, ὁ ἢ, f. v. a. ἀθαμβῆς.

Ἀθανασία, ἢ, (ἀθάνατος), Unsterblichkeit. — νατίζω, f. ἴσω, unsterblich machen, verewigen; davon — νατισμοδς, ὁ, Verewigung, Vergötterung. — νατος, ὁ ἢ, (θάνατος), ohne Tod, unsterblich, ewig, ein jedes in seiner Art; wie bey uns, ewige Zänkerer, ewiger Friede, so φρατιῶται ἀθανατοί, d. i. stehende, nie abzudankende Soldaten.

Ἀθαπτος, ὁ ἢ, (θάπτω), unbegraben, unbeerdigt.

Ἀθάρα, ἀθάρη, u. ἀθηρά, ἢ, Graupen aus Spelt oder Waizen und ein daraus mit Milch gekochter Brey bey den Aegyptiern.

Ἀθαρής, εὐς, ὁ ἢ, (θάρσος), ohne Muth, muthlos.

Ἀθαυμασία, ἢ, oder ἀθαυμασία, (θαυμάζω), wenn man sich nicht wundert.

— μασι, u. ἀθαμασεῖ, Adv. ohne sich zu wundern. — μασος, ου, sich nicht wundernd.

Ἀθεάμων, ενος, ὁ ἢ, d. i. οὐ θεώμενος, nicht schauend. — σία, ἢ, jonisch ἀθεσίη, Aretaeus 5, 4. das nichtsehen, θεασία. — ατος, ὁ ἢ, (θεάομαι), nicht zu sehen, unsichtbar; nicht gesehen, ungesehen; act. nicht sehend, als Xenoph. Mem. 2, 1. 31.

Ἀθεεῖ, Adv. (θεός), ohne Gott, göttliche Hülfe und Beystand, wie *sine d's* bey Horat. M. f. Hom. Od. 18, 352.

Ἀθεία, ἢ, f. v. a. ἀθεότης.

Ἀθειασος, ὁ ἢ, (θειάζω), nicht begeistert.

Ἀθέλος, ὁ ἢ, f. v. a. ἀέκω, wider Willen, Aesch. Suppl. 869 wo auch θέλος f. v. a. θέλω, θέλουσα steht.

Ἀθελίω, f. ἴσω, (θέλω, θέλω), ich will nicht.

Ἀθελήτος, ὁ ἢ, (θέλω), nicht gewollt, nicht gewünscht, wider Willen geschehend.

Ἀθελκτος, ου, (θέλω), nicht zu besänftigen, unverfohnlich.

Ἀθεμέλιος, ὁ ἢ, od. ἀθέμηλος, (θεμέλιον), ohne Grund, grundlos.

- \* Ἄθεμις, ἰδος, ἢ ἡ (θέμις), ruchlos, nach göttlichen Gefetzen verboten. — μι-  
 505, ὁ, ἡ, oder ἀθεμία; (Hom. Od. 18.  
 140. 9. 159) ruchlos, wider göttliche  
 Gefetze handeind; davon — μι-  
 505, ἡ, (ἔργον), ruchlofe That. — μι-  
 505, Adv. ruchlos, auf eine ruchlofe,  
 göttlofe Art. — μιτογαμέω, ᾧ, Ein-  
 feß. Praep. 6, 10 wofür hernach ἀθε-  
 μίτως, γ. fleht. — μίτος, ὁ, ἡ, f. v. a.  
 ἀθεμία.
- \* Ἄθεος, ὁ, ἡ, ein Atheift; ein morali-  
 fcher Atheift, gottlos; davon — ὄτης,  
 ητος, ἡ, Atheismus, Atheiferey, Gott-  
 loßigkeit.
- \* Ἄθεραπεισία, ἡ, (θεράπεισις), Mangel  
 an Sorge, an Wartung, an Pflege, Ver-  
 nachläßigung, Verabfäumung. — πε-  
 505, ὁ, ἡ, Adv. ἀθεραπέτως, ungewar-  
 tet, ungepflegt, ungeputzt; nicht zu heil-  
 en, unheilbar. S. θεραπεύω.
- \* Ἄθειγενυής, ἑος, ὁ, ἡ, S. θεειγενυής.
- \* Ἄθειης, ἡρύγγου ἴλιον ἀθειηδα Ni-  
 cand. Ther. 849. ff. ἀθειηδος ἡρύγγου  
 des ftachlichten ἡρύγγου. v. ἀθῆρ.
- \* Ἄθειρίζω, f. ἰω, ich laffe aufser Acht,  
 verachte, verfchmähe; Apollonius ver-  
 bindet es m. d. Genitif. Man leitet es  
 von ἀθῆρ, ἀθῆρος ab, d. i. ich achte wie  
 Spreu; mir scheint ein von θῆρω, εἰθῆρω,  
 θεραπεύω mit dem α privativo zu kom-  
 men.
- \* Ἄθειρίνη, ἡ, ein kleiner grätiochter Fifch  
 von ἀθῆρ.
- \* Ἄθειρίξ, ἰμος, ὁ, f. v. a. ἀθῆρ.
- \* Ἄθειρίκος, ὁ, ἡ, (ἀθειρίζω), nicht geach-  
 tet; nicht abgemäht (θειρίζω).
- \* Ἄθειράυτος, ὁ, ἡ, (θεραύω), nicht zu  
 erwärmen; nicht erwärmt.
- \* Ἄθειρμος, ὁ, ἡ, (θειρμός), nicht warm.
- \* Ἄθειρολόγιον, τὸ, ein chirurgifches  
 Inftrument, damit Spitzen, fpitzige  
 Körper zu faffen und auszuziehn, Chir-  
 urg. vet. p. 97. von
- \* Ἄθειρολόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀθῆρας λέγων,  
 Aehren fammelnd; oder Spitzen aufle-  
 fend.
- \* Ἄθειρώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Aehren.
- \* Ἄθειρώμα, ατος, τῆ, od. ἀθῆρωμα, (ἀθῆρα,  
 ἀθῆρα), ein Gewächs, Gefchwulft mit  
 Materie, wie ἀθῆρα, breyartig gefüllt.
- \* Ἄθειρδα, ἡ, Unbeländigkeit; Bundbrü-  
 chigkeit, Treuloßigkeit, von ἀθετείν  
 ἔρακος, πῆσι.
- \* Ἄθεισμαία, ἡ, Gefetzloßigkeit, Ueber-  
 tretung des Gefetzes, Verbrechen, Fre-  
 vel; von — μίος, ὁ, ἡ, ohne Band  
 (θερμός), ohne Gefetze, d. i. der keine  
 Gefetze hat, oder fie nicht beobachtet;  
 paff. nicht beobachtet, frevelhaft, oder  
 worüber kein Gefetz da ift. — μόβιος,  
 ου, ohne Gefetze lebend, keinen Gefetzen  
 gehorchend. — μέλετρος, ου, in ei-  
 ner gefetzwidrigen Ehe (Bette, λέκ-  
 τρον) lebend.
- \* Ἄθεισμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀθεισμός, Adv.  
 ἀθεισμός.
- \* Ἄθεισθατος, ὁ, ἡ, unausfprechlich groß  
 oder viel, Hom. Od. 11, 61. 372.
- \* Ἄθειτέω, ᾧ, f. ἦτω abstellen, abfchaf-  
 fen, verwüthen, nicht mehr achten, ver-  
 achten, nicht mehr halten oder über-  
 treten, das τεῖν nicht mehr halten,  
 oder bundbrüchig, treulos werden.  
 Bey Polyb. ἀθειτέω m. d. Datif f. v. a.  
 feinen Befehl verfallen, nicht beystim-  
 men, das Gegentheil von θεσθαί τι  
 ψῆφον; davon — τημα, τος, τὸ, oder  
 ἀθειτης, die Abfchaffung, die Aufhe-  
 bung, Verwerfung. — τος, ὁ, ἡ, Adv.  
 ἀθειώς, nicht mehr τεῖν, abgefchafft,  
 verworfen; nichts mehr geltend, un-  
 nützlich. Bey Aeschyl. Prom. 1505ifi ἀθειώς  
 f. v. a. ἀθεισμός, widerrechtlich.
- \* Ἄθειωρησία, ἡ, (θειωρέω), Unachtsam-  
 keit beym Sehen, beym Beobachten.  
 — ρητι, Adv. ohne genaue Anfchau-  
 ung, überhin; von — ρητος, ὁ, ἡ,  
 nicht anfchaulich, nicht fichtbar; un-  
 vorliergefehen, unerwartet; act. über-  
 hin anfehnd, forglos betrachtend.
- \* Ἄθειώς, Adv. v. ἀθεος.
- \* Ἄθειήτος, ὁ, ἡ, jon. ff. ἀθειατος.
- \* Ἄθειήλος, ὁ, ἡ, (θειή), ohne Bruft, d. i.  
 nicht mehr an der Bruft, gefpalten, von  
 der Bruft entwöhnt, was die Bruft  
 nie gefogen hat.
- \* Ἄθειήλυτος, ὁ, ἡ, oder ἀθειήλος, (θειήλος,  
 θηλήλυς), nicht weibifch gemacht, nicht  
 weibifch, nicht weichlich.
- \* Ἄθειναι, ᾧ, ἡ, od. Ἄθεινη, Ἄθειναίη, Athe-  
 ne, Minerva, die Schutzgöttin Athens.
- \* Ἄθειναι, ᾧ, αἱ, Athen. Im Plur. flehts  
 deswegen, wie θεβαι und andere, weil  
 es aus mehreren Abtheilungen bestand,  
 als der eigentlichen Stadt, der Vorftadt,  
 der Burg u. f. w.
- \* Ἄθειναῖον, τὸ, Athenens Tempel.
- \* Ἄθειναῖος, αἱα, αἶον, von, aus, zu Athen  
 gehörig, ein Athener.
- \* Ἄθειναιω, S. προπομπάθλης.
- \* Ἄθειηρ, ἑρος, ὁ, die Hachel an der Aehre  
 des Getraides; auch die Spitze des De-  
 gens.
- \* Ἄθειρα, ἡ, f. v. a. ἀθῆρα.
- \* Ἄθειρητος, ὁ, ἡ, nicht gejagt, nicht  
 erjagt (θειρῶν); ohne Wild (θῆρα).
- \* Ἄθειρηλοικυδός, ὁ, (λοικυδός ἀθῆρ), Ha-  
 chelverderber, d. i. πτύον, Wurffchau-  
 fel. Odyll. S. ἀθειρήρωτων.
- \* Ἄθειροία, ἡ, (ἀθειρός), Mangel an Wild,  
 unglückliche Jagd, Aelian. H. A. 8. 1.
- \* Ἄθειρόβρωτος, τὸ, (βρώσκω, ἀθῆρ),  
 nennt Sophokles, was Homer ἀθειρο-  
 λοργου nannte, d. i. πτύον, Wurffchau-  
 fel.
- \* Ἄθειρος, ὁ, ἡ, ohne Wild; ohne Jagd  
 (θῆρα); nicht zu erjagen, nicht zu fan-  
 gen (θειρῶν).
- \* Ἄθειροσφίσις, ὁ, ἡ, (θειραρίζω), nicht  
 aufgehoben; nicht aufzuheben; act.



nichts aufhebend, nichts aufheben könnend, verschwenderisch.

Α Σίγης, έος, ό, ή, (Σίγω), unberührt.

Α Σικτος, ό, ή, (Σίγω), unberührt, unangegriffen, nicht verletzt; unberührbar, unverletzbar, unerreichbar.

Α Σλευύ, f. εύως, oder άσλευ, (άσλος), ich begiue einen Kampf, kämpfe, ringe, dulde; davon — λημα, τος, τδ, gekämpfter Kampf, das Kämpfen, Ringen, Dulden. — λητήρ, ήρος, ή, άσλητης, έ, der Athlet, der Fechter; 2) metaphor. ein jeder, der durch Übung und Erfahrung in einer Kunst, Wissenschaft vollkommen ist. άσληται τών καλών έργων έγένοντο Demosth. άσληται πολέμου Plato. άσληται γής, die Ackerleute Philostr. άδικίας και βδελυρίας άσληται Ausbunde von Ungerechtigkeit und Schaamlosigkeit, άσληται τής άληθινής λέξεως die in wahren natürlichen Ausdrücke Meister sind. So sagen die Lat. *athletae comitiorum, pecuarii athletae* u. s. w. davon

Α Σλητικός, ή, όν, ein starker, geübter Kämpfer; zum Kampf oder Kämpfer gehörig. — τικώς, Adv. nach Art der Kämpfer.

Α Σλιος, ία, ίον, (άσλος), kampf-mühevoll, mühselig. Adv. άσλίως. Davon — ότης, ητος, ή, Mühseligkeit, Duldung, Leiden.

Α Σλοζετέω, ώ, f. ήτω, d. i. άσλον Σετέω, oder τίσημα, ich setze einen Kampfpreis aus, ordne Spiele an; von — Σετήρ, es, έ, oder άσλοζέτης, d. i. άσλον Σετών, der einen Kampfpreis aussetzt, Spiele anordnet und den Preis bestimmt. Paulan. 5, 9. wo auch άγωνα τίθέναι in dem Sinne, für den Wettkampf anordnen und den Preis dem Sieger zuerkennen, vorkommt.

Α Σλον, τδ, das zusammengezogene άσλον.

Α Σλος, ό, das zusammengezogene άσλος.

Α ΣλοΦόρος, ό, ή, f. άσλοΦόρος, z. B. Hom. II. 9, 124. II, 698.

Α Σλος, ό, ή, (Σολός), ohne Schmutz, nicht schmutzig, nicht trübe.

Α Σλωτος, ό, ή, (Σολός), nicht getrübt.

Α Σορύβητος, ό, ή, (Σορύβω), nicht beunruhigt, ruhig.

Α Σόρυβος, ό, ή, (Σόρυβος), ohne Unruhe, ruhig. Adv. άσορύβως.

Α Σοραγώνη, ή, bey Theophr. ein wilder Baum.

Α Σορακτος, ό, ή, (Σοράσω), f. v. a. άτάραχος Sophr.

Α Σοράνυτος, S. Σρανύω.

Α Σοράυτος, έ, ή, (Σοράω), unzerbrochen, nicht verletzt, nicht gefallen, ganz; z. B. άγυα, unzerbrochene; ganze Gefasse; ναε, unzerbrochenes, nicht gescheitertes Schiff; daher wie im Lat. *infractus*, so viel als *illaeus, integer*,

z. B. bey dem Dio C. 53, 24 πείλις άσ. και δολιχλγρος.

Α Σορεπτος, ό, ής (Σορεπτός), nicht nähernd; eigentlich nicht genähert.

Α Σορέω, ώ, f. ήτω, sehen, ansehen, befehen, betrachten. Nach einigen ft. άσεωρέω, d. i. άμα Σεωρέω, nach andern v. δρω, sehen u. άμα, häufig bey dem Hom.

Α Σορηνί, Adv. (Σορήνος), ohne Thränen, ohne Klagen.

Α Σορίγγωτος, ό, ή, (Σορίγγω od. Σορίγνώω v. Σορίγγος od. Σορίγνος), ohne Zaun oder Wall.

Α Σορικτος, εν, (Σορίκω ft. Σερίκω), nicht abgemäht, nicht verletzt.

Α Σορίξ, ιχος, έ, ή, (Σορίξ), ohne Haupthaar, mit einer Glatze.

Α Σοριπήδεςος, ό, ή, (Σορίψ, δριπός u. έδεςός), von Wärmern nicht angegriffen, nicht zernagt.

Α Σοροίζω, f. οίσω. (άσρος), zusammennehmen, sammeln, versammeln; davon — οίσιμος, ό, ή, zusammengefasst, zahlreich, haufenweise; άσ. ήμέρα, ein Versammlungstag. — οίσις, εως, ό, oder άσροισμα, ατος, oder άσροισμός, (άσροίζω), die Versammlung, Anhäufung, das Zusammenbringen zu einem Ganzen. — οίσιματικός, ή, όν, zum Versammeln. — οίσιήριον, τδ, Versammlungsort. — οίσις, ό, Versammler, Zusammenbringer; davon — οίσιικός, ή, όν, Adv. άσροισικώς, ein geschickter Zusammenbringer, gut zum Zusammenbringen, dazu gehörig u. s. w.

Α Σορός, contr. άσροός, versammelt, zusammen, dicht, τδ άσρόον, die Menge, der große Haufen. άσροοί εισήλθεν, sie giengen alle auf einmal, zusammen hinein. οί τού έναντία σοιο γί τάνος άσροοί έν έν Hymn. Apoll. 152 die vor dir versammelt sind. Comp. άσροούερος. Adv. άσρόως, auf einmal, zusammen, haufenweise; davon άσρόον εισήσσαι Aretac. überhaupt zu reden; davon — ότης, ητος, ή, das Ganze.

Α Σορυπτος, ό, ή, (Σορύπτω), Adv. άσρύπτως, ungechwächt, nicht verweiblicht, nicht weiblich-eitel und verschwenderisch. — υψία, ή, περί διάταν Plutarch, Consol. p. 434 die einfache, nicht weibliche Lebensart, d. Gegenth. v. Σορύψις.

Α Σουμέω, ώ, f. ήτω, ich bin άδυμος, bin muthlos, feige, hoffnungslos. — μιαι ή, Muthlosigkeit, Feigheit, nach Thomas Mag. ό προς τούς πολεμικούς άνους; Traurigkeit, nach Thomas ή λύπη. — μος, ό, ή, (Συμος), Adv. άδυμως, ohne Muth, d. i. feig, feiglicherig; ohne Muth gegen die zu beschützendem Gefahren, d. i. muthlos, hoffnungslos, traurig.

Α Σορυύομαι, f. υύομαι, od. άυρώω, f. v. a. άύρω, blofs bey Hesych.

- \* **Ἀσπιδώτης**, ὁ, ἡ, (*Ἀσπιδώ, Ἀσπίς*), gleichsam, nicht verfeuert, d. i. nicht mit Fenstern versehen.
- \* **Ἀσπία**, τὸς, τὴ, (*Ἀσπία*), Spiel; Belustigung, als bey dem Hom. Od. διδόναι ἀσπίατα θυμῷ; davon — μάτιον, τὸ, ein Spielchen.
- \* **Ἀσπρογλωττίω**, ᾧ, ich bin ein ἀσπρογλωττίος. — γλωττία, ἡ, Geschwätzigkeit, Gewäschigkeit, unüberlegtes, zügelloses, unverschämtes Maul. Nach Suidas ἀχαλίνωτος γλώσσα, eine ungezügelt Zunge, ein zügelloses Maul; von — γλωττός, ὁ, ἡ, d. i. ἄσπρος γλάττης, der keine Thüre vor seiner Zunge hat, stets und unbedachtsam oder unverschämter redet, schwatzt, wäscht, den Theognis v. 421 umschreibt: ᾧ γλώσση δῦρα οὐκ ἐπίκειται. — νόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἀθύρων τοῖς νόμοις, mit den Gesetzen spielend.
- \* **Ἄσπρος**, ὁ, ἡ, ohne Thüre (*δύρα*); mit nicht verschlossener Thüre; davon — ροσόμεω, ᾧ, f. ἦσω, ich bin ein ἀσπρσομος. — ροσομία, ἡ, f. v. a. ἀσπρογλωττία; von — ροσομος, ὁ, ἡ, d. i. ἀσπρος στόματος, mit nicht verschlossenem Munde, f. v. a. ἀσπρόγλωττος.
- \* **Ἀσπρω**, spielen, sich belustigen, Hom. Il. 15, 364. λαίθεος ἀθύρων Hymn. Merc. 152 mit dem Kleide spielend.
- \* **Ἀσπρωτός**, ὁ, ἡ, (*Ἀσπρωτός*), mit keiner Thüre verschlossen, als *οἰκημα*; übergetragen bey dem Aristoph. ἔχων ἀχάλινον, ἀκατάς, ἀσπρωτοῦ στόμα, mit einem zügellosen, frechen, unverschämten Munde.
- \* **Ἄστυς**, ὁ, ἡ, (*Ἄστυς*), ungeopfert, nicht geopfert, nicht mit Opfern gefeyert oder eingeweiht, als γαμοῖ ἀστυοῖ; daher so gut als gar nicht geopfert, d. i. wider die Gebräuche, entweiht, unglücklich, als ἱερὰ ἀστυα bey dem Aeschin. wird durch den Beysatz ἀκαλλίεργα erklärt, *sacrificia inauspicata, quasi non sacrificata*, ἀ. καὶ νόθη συνουσία unehrlicher Umgang, ungesetzlich. Jambl. Pyth. §. 195; auch act. der nicht opfert, bey dem Dio C. 59, 20 οἱ ἕτατοι ἀστυοὶ γίνονται ἐπὶ τῇ νίκῃ, opfern nicht wegen des Sieges.
- \* **Ἀσώητος**, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd.
- \* **Ἀσώος**, ὁ, ἡ, (*Ἀσώη*), Adv. ἀσώως, ohne Strafe, ungestraft, unschuldig; davon — ᾠσω, ᾧ, f. ᾠσω, eigentlich ungestraft machen, d. i. ungestraft lassen, nicht bestrafen.
- \* **Ἀσώπευτος**, u. ἀσώπευτος, ὁ, ἡ, (*Ἀσώπευτος*), unbestechbar, unerweichlich durch Schmeicheleien, unerbitlich.
- \* **Ἀσπρακίσις**, ὁ, ἡ, (*Ἀσπρακίσις*), ungepanzert, unbewaffnet.
- \* **Ἀσπρηκτός**, ὁ, ἡ, (*Ἀσπρηκτός*), nicht trunken, Hippocr.
- \* **Ἀσώσις**, εὖς, ὁ, ἡ, (*Ἀσώσις*), die Nichtbestrafung, Losprechung.

- Αἶ**, ein Ausruf der Bewunderung, Freude, des Wunsches, des Schmerzes.
- Αἶ**, ein Ausruf der Bewunderung, des Schmerzes.
- Αἶα**, das sanft ausgesprochene γαῖα, Erde. Hom. Il. 3, 245. Od. 11, 300.
- Αἶαγμα**, τὸς, τὴ, das Aechzen, Gewinself; von
- Αἶάζω**, f. ἄζω, αἶ αἶ rufen, winseln, klagen; davon — αἶτὸς, ἡ, ὄν, zu winseln, zu beklagen.
- Αἶανθής**, εὖς, ὁ, ἡ, oder αἶανθός, Adv. αἶανθός, kläglich, traurig, v. αἶ nach dem Schol. des Pindar. Νύξ αἶανθὴ bey dem Sophocl. Ajac. 681 ist als Gegensatz v. λευκόπῳτος ἡμέρα, schwarze, dunkle Nacht, so wie umgekehrt schwarz, dunkel, oft so viel ist als traurig, unangenehm. Bey Aeschyl. Eum. 575 u. sonst f. v. a. αἶδιος, so wie αἶανθός bey ihm f. v. a. αἶεῖ.
- Αἶβῶ**, ein Ausruf des Schmerzes, des Unwillens, der Bewunderung.
- Αἶγάγριος**, und αἶγαγρος, ὁ, d. i. αἶξ ἀγρία, eine wilde Ziege, Gemse. Opp. Cyn. 2, 338 wo die Aldina αἶγαςρος lat.
- Αἶγανία**, ἡ, Wurffspiels, Schleuder, Hom. Il. 3, 774. Od. 4, 626, ἀκοντίου ἐπιθήδαιον εἰς αἶγῶν θήραν nach Eust. das es also von αἶξ, αἶγός herkäme.
- \* **Αἶγδην**, Adv. (αἶσσω), mit Heftigkeit, Schnelligkeit sich bewegend, ungestüm, heftig, schnell. S. αἶσσω.
- Αἶγέη**, ἡ, f. αἶγείη, nämlich ὄρα, ein Ziegenfell; von — γείος, ὁ, ἡ, (αἶξ), von Ziegen.
- Αἶγείρος**, ἡ, schwarze Pappel, *populus nigra*.
- Αἶγελάτης**, ὁ, d. i. αἶγας ἐλάων oder ἐλάωνων, ein Ziegenstreiber, Ziegenhirt.
- Αἶγεος**, f. αἶγείη, Hom. Od. 9, 196.
- Αἶγιαλεύς**, εὖς, ὁ, gleichsam ein Ufermann (*αἶγιαλεύς*), der sich gewöhnlich am Ufer, an oder auf dem Wasser aufhält, ein Fischeh. — λίτης, ου, ὁ, fem. αἶγιαλίτης, am Ufer wohnend, sich gewöhnlich da aufhaltend, da befindlich; von
- Αἶγιαλός**, ὁ, Ufer, Küste.
- Αἶγιαλώθης**, εὖς, ὁ, ἡ, am Ufer befindlich.
- Αἶγίβοσκος**, ὁ, ἡ, d. i. αἶγας βόσκων, Ziegen nährend. — βότης, ου, ὁ, d. i. αἶγῶν βούτης, Ziegenhirt. — βοτός, ὁ, ἡ, d. i. αἶγας βόσκων, Ziegen nährend, von einem Lande, gut, geschickt zum Ziegenhalten, Hom. Od. 4, 606. — — οἶον, τὸ, (αἶξ), eine kleine Ziege.
- Αἶγίσθαλος**, ὁ, parus, die Maife.
- Αἶγιστος**, ὁ, auch αἶγιστος, u. αἶγισθος, salus, ein Vogel.
- Αἶγικνήμιος**, ὁ, ἡ, (*κνήμη*), mit Ziegenfchenkeln, mit Bockstüfisen. — κορεύς, εὖς, ὁ, d. i. αἶγας κορέων, Ziegen fütternd, d. i. fütternd, haltend, weidend. Plutar. Solon.



**Αἰγίλιψ**, ἵπος, ὁ, ἡ, von Ziegen unerreichbar, als πέτρα beyrn Hom. ein hoher, steiler Fels. Bey Nicand. Ther. 857 haben die Handchr. αἰγίλιπος ff. d. gemeinen αἰγίλυπος. Nach Hesych. sollen die Thurier die Weide (ἰτέα) αἰγίλιψ nennen; viell. aber soll es αἰγίλοπος von αἰγίλυψ heißen. — λος, ἡ, ein Kraut, den Ziegen angenehm.

**Αἰγίλαπιον**, τὸ. S. das folg. No. 4. — λωψ, ὠπός, ὁ, Art von Haber; 2) Unkraut der Gerste; 3) Eichenart; 4) Fehler der Augen in den vordern Winkeln, Thränenfistel; davon Dimin. αἰγιλῶπιον, τὸ, v. αἰγ. u. ὠψ. S. auch αἰγίλιψ.

**Αἰγινόεις**, ἔσσα, εν, (αἰγ), voller Ziegen.

**Αἰγινόμομος**, f. v. a. αἰγινόμομος.

**Αἰγίωχος**, ὁ, ἡ, der (Zeus) oder die (Athene) die Aegis oder die Aegide (f. αἰγίς) tragende (εἶχω).

**Αἰγίπαν**, ἄνος, ὁ, Ziegenpan, oder Pan, Beschützer der Ziegen. M. f. Horat. Carm. 1, 17. 2 oder ziegenartiger Pan, mit Bocksfüßen u. am ganzen Körper rauch. — πόδης, ου, ὅ, ziegenfüßig; von — τπος, οδος, ὁ, ἡ, eben das.

**Αἰγίς**, ἰδος, ἡ, (αἰγ), ein Ziegenfell; auch ein daraus verfertigtes Kleid, Pelz; 2) ein Brüstharmsch, urfrüßlich von Ziegenfell, ein Schild, womit Pallas vorzüglich abgebildet u. beschrieben wird; 3) der Kern, das Herz am Kienbaum. S. λεῖσσαν; 4) ein weißer Fleck, Narbe im Auge zwischen den Häuten, Hippocr. andere haben dafür ἀγλίη, αἰγίαις und αἰγίαλις, u. erklären es auch ἀπόσιψις, παραλαμψις τῶν ἑμμάτων; 5) ein Sturmwind. Aeschyl. Choeph. 591.

**Αἰγίσκος**, ὁ, Ziegenböckchen.

**Αἰγλάς**, S. αἰγλήεις.

**Αἰγλή**, ἡ, Glanz, Schimmer; Fackel; bey Soph. Oed. tyr. 208 Pfeil; davon — λήεις, αἰγλήεσσα, αἰγλήεν v. αἰγλή f. v. a. ἀγλάος, glänzend, weiß. Dorisch αἰγλήεις, αἰγλήεν contr. αἰγλάς, αἰγλᾶν, αἰγλᾶντος wie αὐλήεν, αὐλᾶν, ἀργήεν ἀργᾶν.

**Αἰγλοβολεῖν** f. v. a. βάλλειν αἰγλήν, strahlen. Manetho, 4, 188.

**Αἰγοβοσκός**, ὁ, f. v. a. αἰγιβόσκος. — βότης, ὁ, f. v. a. αἰγιβότης. — γενής, ἴος, ὁ, ἡ, (γένος), vom Ziegengeschlechte. — δῖωξ, d. i. αἰγαςδιάνων, Ziegen verfolgend. — δορος, ὁ, ἡ, (δῖρω), ῥινός Oppian. Hal. 5, 355 Ziegenhaut, Schlancht von Ziegenfell. — ῥήλας, ου, ὁ, (δῖξ, ῥηλή), der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, *Caprimulgus*; ein Nachtvogel. — κερας, ατος τὸ, Bockshorn, Bockshornkraut, *foenum Graecum* beim Plin. 18, 16. — κροῦς, ἴως, ὅ, oder αἰγόνερως, *Capricornus*, Steinbock. — κίφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel beim Aristot. — λείρος, ὁ,

Ziegenpest, ein den Ziegen schädliches, für sie tödtliches Kraut. — μελής, ὁ, Ziegenwächter, Ziegenhüter, ἡ μέλει τῶν αἰγῶν. — νομεύς, ἴως, ὅ, od. αἰγινέμος, d. i. αἰγας νέμων, Ziegenhüter, Ziegenhirt. — νόμιον, τὸ, Ziegenweide, Ziegenheerde. — ἐνούς, ἴχος, ὁ, ἡ, (δούς), mit Ziegenpfoten, mit Ziegenklauen. — πόδης, ου, ὁ, f. v. a. αἰγιπόδης; Hom. Hymn. 18, 2. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσως, ὁ, eine Pflanze, gleichsam Ziegenweizen. — τριχέω, ᾶ, bey Strabo πρόβατα αἰγοτριχέοντα, Schaaf mit Ziegenhaaren statt Wolle. — Φάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω), Ziegenfresser. — ὄφθαλμος, ὁ, ἡ, ziegenängig.

**Αἰγυπίδης**, ὁ, Geyer.

**Αἰγυπτιάζω**, f. αἰγυ, ich betrage mich wie ein Egyptier, mache es den Egyptiern nach, im Aensfern (vergl. βαρβαρίζω), oder in der Denkungart, d. i. bin schlau, verschlagen, falsch wie ein Eg. Denn nach Aeschyl. sind die Eg. δεινὸί πλέκειν μηχανάς. — πτιογενής u. αἰγυπτιογενής (γένος), von Egyptischem Geschlecht, Egyptisch. — πτιος, ἴα, ἴων, Egyptisch. — πτιος, ἡ, Egypten; der Nil beyrn Hom. Od.

**Αἰγῶλιος**, ὁ, auch αἰτῶλιος u. ἐγῶλιος, eine Art von Nachtvögeln. S. auch αἰτόλιος.

**Αἰγῶν**, ἄνος, ὁ, ein Ziegenfell.

**Αἰγῶπδος**, ὁ, (ᾠψ), mit Ziegenaugen, mit Ziegenblick.

**Αἰδέομαι**, εὔμαι, f. ἔσομαι, u. ἡσομαι, sich schämen; mit infin. sich schämen, erröthen, anstehn etwas zu thun, (die Furcht des moralischen Gefühls, da δεῖω physische Furcht und Schrecken bezeichnet, wie es Hom. sehr deutlich unterscheidet. Il. 7, 93 u. Xenoph., der Cyr. 8, 1, 31 αἰδούμενος erklärt durch τὰ ἐν τῷ Φανερῷ ἀσχερῶ Φεύγων); sich vor einem schämen, (etwas Unanständiges, Böses zu thun), d. i. Achtung, Hochachtung vor ihm haben; bey den Bitten eines andern erröthen, d. i. sich rühren lassen, verzeihen; als beyrn Demosth. wenn einer einen andern bey einem unvorsätzlichen Morde ertappt hat und hinterher ἀδύσθητα καὶ ἀσχη, d. i. sich erbitten läßt, ihm verzeiht und losläßt; dieß letzte auch pass. (denn das act. αἰδῶ ehemals gebräuchlich gewesen sey, zeigt καταδῶ, erbitten, erflehen), beyrn Demosth., wo ἡδυσμένος, erfleht, verfehmt. S. αἰδέομαι πο. 2. u. δυσπῆνω u. αἰδῶς.

**Αἰθέσιμος**, ὁ, ἡ, was Schaam, Ehrfurcht einlöst, ehrwürdig; ἱερῶν, heiliger, unverletzbarer Tempel; 2) was durch Schaam u. Mitleiden zur Eshölung bewegt. τὸ σύνθηρος τῆς κοινωνίας

εις χάριν αἰδέσματος Achill. Tattus I. p. 35. so εἶρα αἰδέσματα bey Theophrast. -- ὀπίτης, ητος, ή, das Ehrwürdige.

Αἰδέσις, εως, ή, (αἰδέσμαι), Ehrfurcht, Verehrung; Erröthung, d. i. Ehrfurcht, Gewährung einer Bitte, Verzeihung, und das dabey vorhergegangene Mitleiden. S. oben αἰδέσμαι. -- ἄετος, ή, ὄν, zu verehren, verehrungswürdig.

Αἰδέω. S. αἰδέσμαι.

Αἰδῆλος, ὄ, ή, (σηλος), Adv. αἰδῆλως, nicht sichtbar, unsichtbar; geheim; vorher nicht sichtbar, unerwartet, un-  
verhofft.

Αἰδημονέω, ὤ, f. ήσω, ich bin αἰδήμων. -- ήμων, εως, ὄ, ή, (αἰδῶς), Adv. αἰδημό-  
ως, verschämt, blöde, schamhaft.

Αἰδῆς, εως, ὄ, ή, unsichtbar. Hesiod. Sent. 477.

Αἰοης, ὄ, u. αἰδας, f. oben αἰος.

Αἰδιος, ὄ, ή, f. v. a. αἰδιος; davon

-- διότης, ητος, ή, Ewigkeit.

Αἰδῶης u. αἰδῶς, ή, ὄν, eine andere Form v. αἰδῆς. Oppian. Hal. 4, 245  
πῆλξ αἰδῶης.

Αἰδοῦνός, ή, ὄν, von oder zur Scham gehörig; von -- δοῦον, τῶ, die Scham. Eigentlich 'das Neutr. von -- δοῦος, οἶα, οἶον, Adv. αἰδῶως, act. schamhaft, verschämt; pass. vor dem man sich schämt, ehrwürdig, verehrungswürdig. -- δοῖωδης, εως, ὄ, ή, schamartig, gestaltet wie die Scham.

Αἰδομαι, f. αἰδέσμαι. -- ἄος, εως, τῶ, f. αἰδῶς.

Αἰδουλος. S. αἰδουλος.

Αἰδοφοίτης, ου, ὄ, (αἰδης, φοίτῶ), zur Unterwelt gehend.

Αἰδέφρων, εως, ὄ, ή, (αἰδῶς, φρον), ver-  
schämten Sinnes, verschämt, becheiden.

Αἰδρεία, ή, u. αἰδρία, (αἰρεία), Unwissenheit, Unerfahrenheit. -- δρήεις, ήσσα, ήεν, oder αἰδρις, (δρις), Adv. αἰδρῶς, unwissend, unerfahren. -- ἄρο-  
δικος, ου, d. i. αἰδρις τῆς δίκης; unerfahren in dem Rechte, der nichts von Recht und Gerechtigkeit wissen will, ungerecht. Σήρας αἰδροδίκας Pind. Nem. I, 96 wilde Thiere v. αἰροδίκης.

Αἰδρυτος, ὄ, ή. S. αἰδρυτος.

Αἰδῶνεός, εως, ὄ, das auseinanderge-  
zogene Αἰδῶς.

Αἰδῶς, εως, contr. εἶς, ή, Scham; die Scham, od. die Schaamtheile; die Scham vor einem etwas Unanständiges, Böles zu thun, d. i. Ehrfurcht, Hochachtung, und im Allgemeinen Ehrgefühl, Ehr-  
liebe, Tugend; auch Verzeihung, wie αἰδέσθαι verzeihen. ἀπειθήσασιν ἐγὼ-  
νῶ ἑμῶς παρὰ τῶν Ἀργείων αἰδῶς Pan-  
fan. 8, 27. πάντην ἀφίστιν ἀζήμιον καὶ τῷ  
πατρὶ καὶ ἀδελφοῖς αὐτῆς αἰδῶνέμεντες 5,  
6 ans Achtung vor ihrem Vater u. Brü-  
dern.

Αἰζήεις, αἰζήιος u. αἰζήης f. v. a. ἀμά-

ζων, stark, rasch, munter; nicht Jüng-  
ling, wie man es gewöhnlich über-  
setzt, denn Hesiod. εργ. 441 nennt den  
40jährigen Sklaven, der pflügt, αἰζήης; u.  
πρόμαλος αἰζήεις bey Athenae. 4 c. 25 ist  
f. v. a. εὐτραφῆς, wie Hesych. αἰζᾶεν, εὐ-  
τραφῆς βλαστῆμα erklärt.

Αἰζήτος, rufsig, voller Rufs, Hom. II. 18, 410. Hesych. erklärt es πυρρῶν ή  
πυρρῶεις; und hat dafür auch αἰζήτων als  
Variante.

Αἰθαλέος, εἶα, ἔον, aschfarbig, rufsig;  
von -- ἄλη, ή, (αἰθῶ), Asche, Rufs.  
-- ἀλήης, ἔς, f. v. a. αἰθαλέεις.

Αἰθαλής, f. v. a. αἰθαλέης. Orphika.

Αἰθαλίον, ωνος, ὄ, hitzig, Hitze oder  
Wärme liebend, ein Beywort der Heu-  
schrecke bey Theoc. -- ἀλέεις, εσσα,  
ἔεν, biennend, glühend, als Blitz, Hes.  
Th. 72; rufsig, u. daher schmutzig, als  
κένος Hom. Od. 24, 315, bey Virgil.  
Aen. 10, 844, immundus pulvis. -- ἄλος,  
ἀπὸ τοῦ ἰπυρὸς Kaminrufs. Hippokr. f. v.  
a. αἰθαλή. -- ἀλώω, ὤ, f. ἄσω, (αἰθάλη),  
Rufs machen, zu Rufs breunen, Dioscor.  
2, 81. verbrennen, rufsig oder schwarz  
machen. -- ἀλώδης, εως, ὄ, ή, zu Rufs  
oder Asche verbrannt; rufsig, aschig,  
schwarz. -- ἀλωτῶς, ή, ὄν, (αἰθαλώω),  
zu Rufs oder Asche verbrannt.

Αἰθε, f. v. a. εἶγε.

Αἰθερμαβάτω, ὤ, f. ήσω, oder αἰθε-  
ροβατῶ, d. i. ἐν αἰθέρι βατῶ, in der  
Luft einherfliehen.

Αἰθέρι, Adv. im Aether, in der Luft,  
bey den Dichtern, mit ausgelassenem ἐν,  
-- εἶριος, ὄ, ή, oder αἰθεῖριος, ἰα, ἰον,  
od. αἰθερωδῆς, ätherisch, luftig.

Αἰθεροβόσκας, ὄ, Diag. Laert. 6, 76  
f. v. a. αἰρειτικός; andre lesen αἰθεριβό-  
σκας. βόσκω.

Αἰθεροδρόμος, ὄ, ή, d. i. ἐν αἰθέρι δρέ-  
μων oder τρέμων, in der Luft laufend.  
-- σειδῆς, εως, ὄ, ή, (εἶδος), ätherartig.  
-- νόμος, ὄ, (νόμομαι), im Aether, od.  
am Himmel weidend. -- ὀπλάγντος,  
ου, (πλάζω), am Himmel umhergewor-  
fen, hernunschweifend.

Αἰθῆεις, εσσα, ἐν, (αἰθῶ), verbrannt,  
schwarz gebrannt.

Αἰθήρ, ερος, ὄ, Aether, die höhere rei-  
nere Luft; daher Licht, Helligkeit II.  
16, 300. Himmel. M. f. Cic. Nat. deor.  
2, 25.

Αἰσιόπιζω, lobe, handle wie ein Aethio-  
per. Vergl. αἰγυπιάζω. -- ἰοπικῶς, ή,  
ὄν, Aethiopisch. -- ἰοψ, σπος, ὄ, fem.  
αἰθιοπία, (αἰθῶ, ὀψ), ein Aethioper, eine  
Aethioperin; eigentlich mit verbrann-  
tem, schwarz oder schwarz-braun ge-  
branntem Gesichte.

Αἰσιουός oder αἰσουλός, Brandblasen.  
Αἰσιος, εως, τῶ, (αἰθῶ), Brand, Hitze,  
Feuer. Bey Eur. ὄ αἰσιος.

Αἰσῶς, ή, ὄν, (αἰθῶ), schwarzgebrannt,

verbrant; schwarz oder feurig, feuerfarben, f. v. a. αἰσψ.

Αἰθρῖσα, ἡ, verk. ζοά, die Gallerie vor dem Hause, in welche man aus dem Vorhofe ἀλλή u. aus dieser in den πρόδρομος, von da in den Σάλαμος geht; sie lag meist gegen Morgen oder Mittag, um sich daselbst zu lönnen und zu wärmen (αἰθῶ), Odyss. 4, 302 sieht dafür πρόδρομος δέμεν; 2) als Adjekt. oder Partiz. γ. αἰθων, brennend, warm, oder feuerfarbig.

Αἰθρῖψ, σπος, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰθρῖς u. αἰθρων in der Bedeut. von brennend, feurig, glänzend, hell; od. verbrannt, schwarz, dunkel.

Αἰθρῖα, ἡ, jonisch αἰθρη, von αἰθῆρ wie γῆρη von γῆρη, davon αἰθρία, αἰθρία, ein heiterer unbewölkter Himmel, heiter Wetter; 2) freyer Himmel, wie diuin, diuin, εν αἰθρία unter freyem Himmel; davon ὑπαίθριος subdialis; 3) scharfe Luft mit Reif verbunden, was Homer αἰθρος, ὁ, nennt, Sophocl. Antig. 358 δεσουλαν πάγων αἰθρία καὶ δεσμβρα βέλη, wo Schol. es ψυχρὰ erklärt. Herodot. setzt αἰθρία u. ὄρος zusammen; daher bey Theophr. C. Plant. 5, 2. σκληραὶ αἰ θρίαί u. αἰ εἰναίθριοι τόποι λεγόμενοι, Gegenden, wo scharfe Nachtluft mit Reife herrscht.

Αἰθρανος, eine Kohlpfanne der Weiber, sich zu wärmen, Eufstath. hat αἰθρακος.

Αἰθρη γενέτης, ου, ὁ, oder αἰθρηγενής, ein Beywort des Boreas beym Hom. also entw. αἰθρα γενών, heitern Himmel bringend, od. αἰθρον γενών, Reif erzeugend, Reif bringend. Denn beydes legt ihm Homer in andern Stellen bey. Hom. Il. 15, 171. Od. 5, 296. Andere erklären es anders.

Αἰθρία, ἡ, ätherische, reine Luft, heller Himmel, als οἱ κεραυνοὶ εν αἰθρία πολλοὶ εἶτεσιν beym Dio 37, 25, beym Horat. Carm. 1, 34. r. per purum (coelum); soust auch εν αἰθρία, unter freyem Himmel. — αἰζω, f. ασω, oder αἰθρίαώ, (αἰθρία), hellen Himmel, reine Luft machen.

Αἰθροκοιτώ, ᾧ, f. ἡσω, d. i. κοιτῆν εἶω εν αἰθρία, schlafe unter freyem Himmel. Theocr. Bey Antyllus Stobaei Serm. 243 steht falsch αἰθροκοπόντων.

Αἰθριος, ὁ, ἡ, (αἰθρῖς), heiter, hell, unter freyem Himmel.

Αἰθροβάτης, ου, ὁ, ein Luftwandler. Vergl. αἰθροβατίω.

Αἰθροπολεῖω u. αἰθροκλέω, bey Maximus τοῖ καταρχῶν f. v. a. αἰθροβατίω vom Monde.

Αἰθρος, ὁ, Reif, Morgenkälte. S. αἰθρα.

Αἰθρυμα, τος, τὸ, Reizung, Anreizung (f. αἰθρῖσα), Zunder, Funke, Rest. Polyb. 20, 5.

Αἰθρία, ἡ, eine Wasservogelart.

Αἰθροδρόπος, ου, (αἰθρία, τρέφομαι), sich nährend vonr Tauchen, ein Fischer.

Αἰθροτῆρ, ἡρος, ὁ, (αἰθρῖσω), der Hitzige, der Stürmer. Bey Oppian. Cyn. 2, 332. Hal. 1, 368 haben die Handschr. αἰθροτῆρ in eben dem Sinne. δρονακας αἰθροτῆρες, Leonid. epigr. sind dunkel u. zweifel.

Αἰθροκρότης, εος, ὁ, ἡ, hitzblasenartig (αἰθρῖσκος f. v. α. αἰθρῖσκος).

Αἰθρῖσω, f. ζω, f. v. a. αἰθρῖω, κινῶ, ῥιπίζω, schütteln, bewegen, aufachen. S. παραδύσωσιν.

Αἰθρῖω, brennen, anbrennen, verbrennen; neutr. worin auch wir brennen gebrauchen, als ἔσπεροι λαμπτήρες ἐτ ἡθρον, die Abendlampen brantten noch, Sophocl. Aj. 286. — θων, υνος, ὁ, eigentlich partic. von αἰθω, (im genit. αἰθωνος), also, brennend, verbrennend; feurig, hitzig; daher strahlend, blitzend, wie Feuer, als αἰθωνος λάσσητες, τρίποδες Hom., wenn man dies nicht etwa lieber mit Enstath. durch οἱ περι αἰθρῖμνοι erklären will. Ebenso αἰθ. σιδηρος Hom. Od. 10, 184 und Sophocl. Ajax. 147. tropisch wie unser hitzig; als εὐρη Sophocl. Ajax. 222, 1107. αἰθρωνος ἵπποι, βέος, λέων, ἀλάπη, Lat. robens brandgelb, von der Farbe des Fuchses.

Αἰνάλλω, schmeicheln, eigentl. wie sonst αἰνώω wedeln, vom Huude; Aristoph. verbindet es mit ζωπεύω, κολακεύω; davon — αἰάλος, ὁ, Schmeichler, βένη Hefych.

Αἰκεία, ἡ, f. v. a. αἰκεία, u. αἰκία.

Αἰκέλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰκέλιος.

Αἰκίη, ἡ, die heftige Bewegung, das Losbrechen, Eindringen, von αἰσσω, oder αἰζ. Hom. Il. 15, 709.

Αἰκίης, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰκίης, davon αἰκῆς Il. 22, 336. αἰκῆς Soph. El. 206. 102. 215. wird auch αἰκῆς geschrieben. S. αἰκία.

Αἰκία, ἡ, in Prosa f. v. a. αἰκεία, αἰκία, von αἰκίης, auch αἰκία geschrieben, jede unschickliche ungebührliche, schwächliche, schändliche Behandlung, vorzüglich durch Schläge, Marter, Schimpfworte, Leiden, Unglück u. dergl. Thucyd. 7, 75. Sehr uneigentl. sagt Oppian. Hal. 4, 651. αἰκίησιν ἑρετῶν, Ruder schläge. — αἰζω, u. αἰκίζομαι, was beym Hom. αἰκίζω ist, drückt jede unanständige, unglimpfliche, schmähtliche, schändliche Behandlung vorz. durch Schläge, Marter, Schimpf u. Schande aus. — κίεν, τὸ, Dimin. von αἰκία, zweifel. — κίσμα, τὸ, u. αἰκίσμα, ὁ, die unglimpfliche, ungebührliche Behandlung, vorz. Schläge, Marter, Schimpf, f. v. a. αἰκία v. αἰκίζω. — κίστης, ὁ, αἰκίστης, ἡ, der, die schimpflich behandelt, schlägt, martert, v. αἰκίζω. — κίτιδος, (αἰκίζω), der geneigt ist, andere zu

- ἀκίσειν. — κιστός, Soph. Ant. 206. f. v. a. ἀκισθείς.
- Ἀίλιον, τὸ, bey den Lacedämoniern Abendessen, δειπνόν.
- \*Αἷματος, ὁ, (ἰαμαί, oder ἰνέομαι), unzugangbar, sonst ἀπρόσιτος.
- Ἀίλινα, Adv. f. διλίμως, auf eine klägliche Weise; neutr. plur. von --- λινός, kläglich, winfelnd.
- Ἀίλουριος, ὁ, (αἰλουρος), Katzenkraut.
- Ἀίλουρέμορφος, ὁ, ἡ, (μορφῆ), von Katzengestalt, katzenartig.
- Ἀίλουρος, ὁ, ἡ, Katze, Kater.
- Ἀίμα, τὸ, τὸ, Blut; vergiftetes Blut, d. i. Mord, als εἶψ' αἵματι Φεύγειν Demosth. wegen eines Mordes flüchtig werden; πρὸς αἷματος Aristot. vom Blute, vom Geblüte, d. i. Blutsverwandter, wie ἔμαιμος, ὀμαίμων, συναίματος, oder noch näher und eigentlicher, Kind, Sohn, als Hom. II. 6, 211. Od. 16, 300.
- Ἀίμακουρία, oder αἵμακουρίαί, Todtenfeyer, Todtenopfer, bey den Böotiern u. Doriern, daher es Pindar Ol. 1, 146. gebracht, wie auch Plutarch. Aristid. 21. v. αἷμα und κορέω. Denn Todte sättigte (befriedigte, verführte) man mit dem Blute der Thiere und Menschen.
- Ἀίμακτός, ἡ, ὄν, (ἔμαιμαι, αἵμασσω), mit Blut besleckt, vermischt; blutig.
- Ἀίμαλώψ, ὁ, eine Masse von angehäufem oder geronnenem Geblüte; Aretac. Hippocr. Daher auch eine mit Blut unterlaufene Stelle am Auge u. sonst. von αἷμα; aber die Ableit. von εἶψ' ist so wenig richtig als in μάλωψ, θυμάλωψ.
- Ἀίμας, ἄδος, ἡ, Soph. Phil. 697. f. v. a. αἱματίτις Φλέψ, Blutader.
- Ἀίμασιὰ, ἡ, ein Dornzaun, oder Hecke, wie αἶμος. αἱμασιὰς λέγειν (συλλέγειν) Hom. Od. 18, 358. 24, 223 Dornen od. Dornengesträuche sammeln zu einem Zaune. --- σιῶδης, εὐς, ὁ, ἡ, maucrarig, nach Art einer Mauer.
- Ἀίμασσω, oder αἱμάττω, f. ζῶ, (αἷμα), blutig machen, blutig ritzen, verwunden, mit Blut vermischen, mit Blut besudeln; tödten. Bey Oppian. Hal. 3, 618 u. 5, 146 steht αἱμασσων für verwundet oder schmerzempfindend. S. περιμυακτίω.
- Ἀίματενχυσία, ἡ, (ἐνχυσίς), das Blutvergießen.
- Ἀίματηρὸς, ρά, ρόν, blutig, z. B. der blutige Sophocl. d. i. ἡμαγμέτος. mit Blut besudelte; αἱματηρὰ σταγόνες, Bluts tropfen; αἱματηρὰ Φλέξ Sophocl. blutige, d. i. vom Blute der Opferthiere empor lodernde Flamme. --- ματηφόρος, ὄν, blutbringend, blutig.
- Ἀίματία, ἡ, Blutluppe, die bekannte schwarze Suppe der Lacedämonier.
- Ἀίματιζω, f. ἴσω, blutig machen, Blut hervorlocken, blutig stechen; als Aristot. αἱ μύαι τῶ κέντρῳ θιγγάνουσαι ἀματιζουσι. --- τιμὸς, ἡ, ὄν, feltner αἱματινός, blutig, Blut habend, als ζῶα Arist. --- τιόν, τὸ, ein wenig Blut. --- τίτης, ὁ, u. αἱματίτις, ἡ, blutähnlich, λίθος, ὁ, Blutstein, Art von Eisenstein. αἱματίτις verfl. Φλέψ, ἡ, Blutader. Hesyeh setzt hinzu; ἰδιαίτερον δὲ αἱμορροῦς. Von der Ader, dem Behältnisse des Purpurfarbes in der Schnecke braucht es Aristot. de color. K. 2. --- τόεις, εσσα, ὄν, blutig, bluthroth.
- Ἀίματολοιχὸς, ὁ, (λείχω), blutleckend. --- τοποιητικός, ἡ, ὄν, (ποιῶ), gut zum Blutmachen, geschickt Blut zu erzeugen. --- τοποτέω, ᾧ, ich bin ein αἱματοπότης. --- τοπότης, ου, ὁ, Blutrinker. --- τορροέω, vom Blute fließen. --- τορρόφος, ὁ, ἡ, (ρόφω), Blut schlürfend, trinkend. --- τορρότος, ὁ, ἡ, (ρῶτος), vom Blute fließend. --- τοσαγῆς, εὐς, ὁ, ἡ, (ζάζω), vom Blute träufelnd, blutend. --- τοσαγῆς, εὐς, ὁ, ἡ, (σφάζω), blutig gemordet, gemordet und noch blutig. Aeschyl.
- Ἀίματοφλοβοίσασις, ἡ, bey Hippocr. Epidem. 6 sect. 7 las so Diofcorides, da andere αἱματοφλεβοίσασις lasen, wie Galen erzählt. Aber beyde Lesarten sind falsch geschrieben, und sollen wahrscheinlich αἱματοφλοβοίσασις und αἱματοφλεβοδῆσις heißen, das Stillen oder Zurückhalten der aufgeschwollenen Blutadern.
- Ἀίματόφυρος, ὁ, ἡ, (Φύρω), mit Blut vermischt, blutig, als βέλως. --- τοχαρηῖς, εὐς, ὁ, ἡ, (χαίρω), des Bluts sich freuend, gerne blutvergießend, blutgierig.
- Ἀίματόω, ᾧ, fut. ὠσω, blutig machen, mit Blut besudeln; Blut machen, in Blut verwandeln, als Galen. αἱματοῦται ἡ τροφή, die Speise wird in Blut verwandelt, wird Blut.
- Ἀίματώδης, εὐς, ὁ, ἡ, blutig, als διαχώρησις Galen. Blutgang, Blutfluss; ζῶον Aristot. bluthabend, vorher αἱματινός, sonst ἔμαιμος. --- ατῶος, ὁ, (ᾧψ), blutigen Blicks, Blutdurst im Blick. --- άτῶσις, εὐς, ἡ, (αἱματόω), das Blutwerden, die Verwandlung in Blut, beym Galen.
- Ἀίμευτής, ου, ὁ, beym Diofcor. falsch ff. ἀλμευτής salgamarius, der Früchte in Salzwasser eingemacht verkauft.
- Ἀίμηπότης, ου, ὁ, f. v. a. αἱματοπότης.
- Ἀίμηρὸς, ἂ, ὄν, f. v. a. αἱματηρὸς.
- Ἄμνιον, τὸ, Blutgefäß, Blutbecken.
- Ἀίμοβαφῆς, εὐς, ὁ, ἡ, (βάπτω), in Blut getunkt, blutig. Soph. Ajax. 219. --- βόρος, ὁ, ἡ, (βορά), Blutrefler. --- δαιπέω, (αἷμα δαίς), rohes blutiges Fleisch essen, Theophrast. Porphyr. Abstin. 2, 8. --- δόχος, ὁ, ἡ, (δοχῆ, ἐσχομαι), Blut auffangend.

**Αἰμόδωρον**, ου, τὸ. S. λιμόδωρον.  
**Αἰμόκερχον**, τὸ, Heiferkeit nach einem Blutturze, Galen. -- **μίκτης**, ου, ὁ d. i. ὁ αἵματι ἑαυτοῦ μινύμενος, der sich mit seinem eigenen Blute, seiner Tochter vermifcht, Blutfchande begehrt. -- **ότης**, ου, ὁ, f. v. a. αἰμηπότης. -- **πτρικόδς**, ἡ, ὄν, (πτύω), Blut fpuockend, Blut answerfend.  
**Αἰμορράγιω**, ὦ, f. ἦσω, ich bin ein αἰμορράγιος. -- **όραγιος**, ἑος, ὁ, ἡ, d. i. αἶμα ῥαγγών, sanguinem cum eruptione et impetu emittens; davon -- **όραγια**, ἡ, das gewaltfame Hervorbrehen des Bluts, als beym Diofc. αἶμα καὶ ῥοῦς γυναικεῖς. Eben fo ἡ ἐν τῶν ἰνῶν αἶμα, das Nasenbluten. -- **όραγικόδς**, ἡ, ὄν, das verftärkte αἰμορράγιος. -- **όραυτοδς**, ὁ, ἡ, (όραυτός), mit Blut befpritzt.  
**Αἰμορρότω**, ὦ, f. ἦσω, ich bin ein αἰμορρότος, habe den Blutflufs, leide, kränkle daran. -- **όρροια**, ἡ, Blutflufs, Hämorrhoiden. -- **όρροικόδς**, ἡ, ὄν, das verftärkte αἰμορρότος. -- **όρροίος**, ἑος, ἡ, Blutflufs, wie αἰμορρότια. -- **όρροος**, contr. αἰμορρότος, ὁ, ἡ, oder αἰμορρότώδης, mit dem Blutflusse behaftet, daran leidend, kränkelnd; ἡ, αἶμα, eine Frau mit der monatlichen Reinigung. -- **όρρογία**, ἡ, (όργχος), oder auch mit einem ρ, blutiger Schnabel.  
**Αἶμος**, ὁ, ein Busch, Hecke, Aefchyl. *νῶνον αἶμασία*.  
**Αἰμοσατης**, ὁ, Diofcor. 5, 173 der *la-ris Samius* bey Plinius 36 K. 21.  
**Αἰμοσαγής**, ἑς, f. v. a. αἰματοςαγής; davon -- **όσαγμα**, τος, τὸ, das Bluttränfelu. -- **όσβος**, ὁ, ἡ, ſich vor Blut fürchtend; ſich fürchtend Ader zu laffen, Galen. -- **όσρυκτος**, ὁ, ἡ, (όρυκτω), mit Blut befudelt, noch blutig, als *κράς* Hom. II. 20, 348. -- **όσρυτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰματόσρυτος. -- **όσρης**, ἑος, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰματοσρης. -- **όσροος**, contr. αἰμόσρους, ὁ, ἡ, (όσρέα), von blutiger Farbe, blutroth.  
**Αἰμύλια**, ἡ, Schmeichelndes, einſchmeichelndes Betragen, gefällige Sitten, Artigkeit. -- **ύλιος**, ὁ, ἡ, f. v. a. αἰμύλος.  
**Αἰμύλλω**, durch Schmeicheleyen hintergehen, betrogen; von  
**Αἰμύλος**, ὁ, ἡ, ſchmeichelnd, ſchmeichlerifch, gefällig, einnehmend; ſich einſchmeichelnd, anlockend, betrügerifch. Hiervon *αἰμυλομήτης*, gefälligen Wefens, ſchmeichlerifch. Hom. Hymn. 2, 17.  
**Αἰμώδω**, ὦ, f. ἦσω, eigentl. ich bin αἰμώδης, Snidas aber erklart es *όδυνάμπτος όδύπτας αἰμώδης*, Zahnschmerzen haben.  
**Αἰμώδης**, ἑος, ὁ, ἡ, (αἶμα), blutig, mit Blut untergelaufen; davon -- **ώδία**, ἡ, Zahnschmerzen, oder ſtumpfe Zähne Arist. eigentl. untergelaufenes Blut. -- **ώδιασμός**, ὁ, f. v. a. αἰμώδία. -- **ώδιαω**, f. v. a. αἰμώδω.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

**Αἶμων**, ονος, ὁ, ἡ, von αἶμα, blutig Eur. Hec. 88. *ὲ δαίμων, δαίμων*, kundig, erfahren, als Hom. II. 5, 49 *αἶμων δήρης*, ein erfahrener Jäger.  
**Αἶμωπτός**, ὁ, ἡ, f. v. a. αἶμαπτός.  
**Αἶναρότης**, ου, ὁ, zum Unglück anderer tapfer, gleichfam *αἰνός αρετής*, Hom. II. 16, 31.  
**Αἶνεσις**, εως, ἡ, (αἰνέω), das Loben, Rühmen, gegebener Beyfall, Lob. -- **νέτης**, ου, ὁ, Rühmer, Lobpreifer. -- **νετός**, ἡ, ὄν, zu loben, zu rühmen, rühmlich; von -- **νέω**, ὦ, f. ἦσω, oder *έσω*, (αἶνος), ich ſpreche, rede; 2) lobe; 3) gelobe, verſpreche: *ὄδ' ἦνυσας μοι δεξιάς* Sophocl. 4. f. v. a. *αγαπίω* ich bin zufrieden, ertrage, dulde *θῆσι* *πράτεζαν αἰνέσαι* Eur. Alc. 2: Wird auch von denen gebraucht, die eine Einladung ausſchlagen und danken. -- **νη**, ἡ, f. v. a. *αἶνος* und *τιμή*, Lob, Ehre. Herodot. 8, 112.  
**Αἶνιγμα**, τος, τὸ, (αἰνίττομαι), Räthfel, dunkler, unverständlicher Ausdruck, dunkle, unverftändliche Rede, entfernter Wink; davon -- **γματίας**, ὁ, Diodor. 5, 31: der in Räthfeln ſpricht, ſonſt *αἰνιγματις*. -- **γματιζομαι**, in Räthfeln, räthfelhaft, dunkel reden. -- **γματινωδς**, räthfelhaft. -- **γματισης**, ὁ, f. v. a. *αἰνιγματίας*. -- **γματιώδης**, εος, ὁ, ἡ, räthfelhaft; dunkel, räthfelhaft ausgedrückt. -- **γματωδς** Adv. räthfelhaft, in Räthfeln, dunkel. -- **γμός**, ὁ, f. v. a. *αἰνιγμα*.  
**Αἰνίζομαι**, f. *ίζομαι*, f. v. a. *αἰνέω*, beym Hom. II. 13, 374. Od. 8, 487.  
**Αἰνικήριος**, ὁ, ἡ, Adv. *αἰνιτηρίως*, u. *αἰνιτής*, räthfelhaft oder dunkel gefagt (v. ἦνικται, αἰνίττομαι), dunkel.  
**Αἰνίσσομαι**, oder *αἰνίττομαι*, f. *ίζομαι*, (αἶνος), in Räthfeln, dunkel ſprechen, mit einem Wink etwas zu verſtehen geben.  
**Αἰνοβάκχευτος**, ὁ, ἡ, d. i. *αἰνώδς* *βανχέυτος*. -- **οβίας**, Jon. *αἰνοβής*, ου, ὁ, (αἶνος, βία), fürchterlich-ftark. -- **όγας**, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt. -- **όγνειος**, ὁ, ἡ, (γένειον), mit fürchterlichen Kinnbacken. -- **όδτιρα**, ἡ, Unglückgeberin, Unglückbringerin, ein Beywört der Erinny's beym Orpheus, *όδτιρα τῶν αἰνῶν*.  
**Αἰνόθεν**, Adv. vom Unglück, *ἀπ' αἰνοτίνδς*, Hom. II. 6, 97.  
**Αἰνόθρυπτος**, ὁ, ἡ, unglücklich, oder zum Unglück verwehlicht, *αἰνώδς* *τεθρυμμένος*, wie *perdite delicatus*, auſerordentlich, zum Entzeten weichlich, auſchweifend. -- **όλαμπής**, ἑς, fürchterlich blitzend, *αἰνώδς* *λαμπων*. -- **όλακτρος**, ὁ, ἡ, (λάκτρον), in einem unglücklichen Ehebett. Vergl. *αἰνόλιχης*, und *αἰνόγαμος*. -- **όλβτης**, ου, ὁ, ein fürchterlicher Vetheerer, *αἰνώδς* *όλβτης*.

C

- Αἰολοεργός, ἔς, (ἀέρος), in einem unglücklichen Ehebett. Vergl. αἰὸλετρος. — ολίωυ, ούτος, ὁ, d. i. αἰὸς λέων. — ἔλινος, (αἰὸς, λίων), unglücklich; (v. dem Lebensfaden der Parzen genommen.) — ἔλυκος, ὁ, d. i. αἰὸς λύκος. — σμανήης, ἔος, ὁ, ἡ, d. i. αἰὸς μαυόμενος. — ἔμορος, ὁ, ἡ, (μῆρος), unglücklichen Geschicks. Hom. II. 22, 481. — οπαθήης, ἔος, ὁ, ἡ, d. i. αἰὸς oder αἰὸ παθῶν, Hom. Od. 18, 200. — ἔπαρις, d. i. αἰὸς Πάρις, sonst δυσπαρίς, unglücklicher, Unglück bringender Paris. — οπατήρ, ἔρος, d. i. αἰὸς πατήρ, unglücklicher Vater. — ἐπλήξῃ, ἦγος, ὁ, ἡ, d. i. αἰὸς πλήττων, stark schlagend, schwer verwundend. — ὀπομορος, ον, (πόμος), unglücklichen Falls, unglücklichen Geschicks. Vergl. αἰνέμορος.
- Αἶνος, ὁ, ein Wort, eine Rede, als αἶνος ἀμύμων, ἐν κατέλας, Hom. Od. 14, 508, sonst gewöhnlich μῦθος; daher eine Erzählung, besonders was wir Fabel in Aesopischer Art nennen, wo Thiere redend und handelnd eingeführt werden, als Hesiod. Erg. 202. vergl. Aesop. Fab. 3. Auch legt ihm Eustath. die Bedeutung von Beyfall, Beystimmung bey, daher ἀναύμαι, nicht bestimmen, verneinen, abschlagen; daher auch Lob, Lobpreisung, Hom. Od. 21, 110: τί με χρεὶ μητέρας αἶνου? was branch ich erst meine Mutter zu rühmen?
- Αἰνός, ἡ, ὄν, Adv. αἰνῶς, ohngefähr wie δεινός, fürchterlich, furchtbar; fürchterlich-groß, heftig; unglücklich. — ὀτης, ἦτος, ἡ, wie εἰνότης. — ὀτοκος, ὁ, ἡ, zum Unglück gebährend oder zeugend, ὄς oder ἡ αἰνῶς ἔτεκε, ein unglücklicher Vater oder Mutter.
- Αἶνυμαι, nehmen, wegnehmen, bekommen, capio. Ist einerley mit ἄνω, ἄνω, ἄνυμι, ἄνυμαι. Eben so sagt Aristoph. Plut. ἀνύσητάλαυτα. Theokrit. ἀνύσημη τῶν ἀμύων. u. in der Anthologie: ἡνύσημη τούτο ἐκ μοιρῶν, consecutus sum a Pareis, habe es erlangt, erhalten, bekommen.
- Αἶνω. S. διαίνω.
- Αἶξ, αἶγος, ἡ, od. ὁ, Ziege, Ziegenbock, αἶξ ουραία ward auch in dem Sinne gebraucht, wie κέρως Ἀρακθείας, als Geberin des Ueberflusses.
- Αἶξ, αἶκος, ἡ, die heftige Bewegung, (impetus), ὄρηξ, v. αἶσσω, mehr gebräuchlich in den Compof. πολυαἶξ, κορυβαἶξ, τραχυαἶξ, αἶγίς, καταγίς.
- Αἶξωνεῖα, ἡ, f. v. a. βλασφημία. — νεύεσθαι, von αἶξωνεῖς, einer tribus in Attica, die als βλασφημία berüchtigt und deswegen von den Komödienfchreibern sehr mitgenommen war; daher dies verbum f. v. a. βλασφημεῖν.
- Αἰολάω, ᾧ, u. αἰολέω, ᾧ, ἔ. ἦστω, von αἰόλω

von αἰόλος, f. v. a. bewegen; metaph. von Sorgen, Unruhe. δυσδουμῆ τε καὶ αἰολάται τη γυνάμη Hippocr. Muliebr. 2. wo es Galen durch πλαυάται erklärt; 2) f. v. a. πλαυάω, ich täufche, betricke. S. ἀπαυάω, welches bey Pind. Pyth. 4, 414 stehen soll ft. αἰόλλαι, im Sinne von schrecken, verlegen machen. Bey Plato Cratyl. 24 wird αἰολεῖν durch ποιηάσαι erklärt.

Αἰολίζω, f. ἰσω, (αἰόλος), wie αἰόλλω, bunt machen; neutr. wie ein Aeolier seyn, sich so betragen, so sprechen, d. i. nach dem Schol. des Theoc. betragen, listig hintergehen, f. αἰόλος. Vergl. αἰοιπίσω. — λίστι, u. αἰολικῶς, nach Aeolischer Art, in Aeolischer Sprache.

Αἰόλλησις, ἡ, (αἰολέω), Aufschmückung; schnelle Bewegung.

Αἰόλλω, ich mache, färbe bunt, αἰόλος, bey Nicand. κύκλον ποικίλον αἰόλλαι. Bey Hesiod. ἐμφακας αἰόλλονται, die Trauben färben sich; variegantur. ἐνθα καὶ ἐνθα αἰόλλαι, Odysf. 20, 27 dreht, bewegt sie hin und her. S. αἰολάω.

Αἰολόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλή), schlauen Sinnes. — βρόντης, (βροντή), verschieden (bald heftig, bald gelinde), oder auch schnell donnernd. Pindar. — δεῖρος, ἑ, ἡ, mit einem bunten Nacken (δεῖρη), od. Fell (δέρος). — δερμος, ὁ, ἡ, (δέριμα), mit buntem Fell. — δικτος, ἑ, ἡ, (δείκω, δείκνυμι), verschieden, buntgezeigt, sich verschieden zeigend, von der Sonne. — δωρον, τῶ, d. i. αἰόλου δῶρον, ein buntes, d. i. aus verschiedenen Dingen bestehendes Geschenk. — δωρος, ὁ, ἡ, verschiedenes schenkend. — ὠρηξ, ἦκος, ὁ, ἡ, (ὠραξ), mit buntem Panzer, oder auch gewandt, schnell, rasch im Panzer Hom. II. 4, 489. 16, 173, wie es Porphyrius erklärt. — μήτης, ον, ὁ, (μήτις), schlauen Sinnes; fem. αἰολομήτις. — μίτρης, ον, ὁ, (μίτρα), mit bunter Haube. — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή), buntgefaltet. — ωπος, ὁ, ἡ, (ὠπών), mit buntem Rücken. — πῶλος, ὁ, ἡ, mit bunten oder schnellen Rossen, ein schnelles Ross reitend. Hom. II. 3, 185.

Αἰόλος, ἡ, ον, bunt, buntfleckig, als σάκος, τευχέα, Hom. daher bunt, bald so, bald fo in der Bewegung, d. i. schnell, Hom. II. 19, 404 ἵππος πόδας αἰόλος, d. i. nach Eustath. πόδαργος; bunt, buntfleckig im Leben, Reden und Handeln, d. i. unbefändig, unzuverlässig, hinterlistig, wie varius in omni vitae genere beym Cornel. Pausan. 1.

Αἰολόεσμος, ὁ, ἡ, (εἶσμα), mit verschiedenem Munde, d. i. bald fo, bald fo sprechend, v. Orakel beym Aeschyl. — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνή), verschiedentönend.



**Αίολοχαίτης**, ου, ό, (χαίτα), mit bunten, d. i. gekräulerten Haaren.

**Αίουάω**, ώ, f. ήσω, besprengen, aufschichten; davon --νημα, τος, τος, oder αΐουης, das Besprengen, Aufschichten, Erweichen, z. B. einer Wunde mit Spiritus Dio C. 55, 17. Gewöhnlicher sind die Compof. έπαιουάω, καταουάω und εξαουάω. Man leitet es v. αίαν fi. ήάν, Ufer ab.

**Αίτηεις**, ήεσσα, ήεν, oder αίτεινός, (αίπος), hoch, erhaben.

**Αιπόλω**, ώ, f. ήσω, ich bin ein αίπόλος, ich weide Ziegen. Aeschyl. Eum. 196. --λικός, ή, ου, ein Ziegenhirte, wie αίπόλος; 'adject. einem Ziegenhirten gehörig, von ihm herrührend; als ώδη, --λιου, τος, die Ziegenherde; ebendaher. --λιος, ό, eine Vogelart, bey Artemidorus 4. 58 vermuthlich αιγώλιος. --λος, ό, ein Ziegenhirt, fi. αιγώπολος, wie μουσοπόλος, inter Musas versans, ποιτα.

**Αίπος**, εος, τος, Höhe, Anhöhe, Gipfel. --πος, ή, ου, f. v. a. αίπος, Hom. II. 13, 625. Od. 3, 130.

**Αίπτω**, d. i. άγνυ έπτω, sehr schaden.

**Αιψόμητος**, ό, ή, (εομέω), hochgebaut.

**Αιψόσωτης**, ό, listig, betrügerisch. Sextus 11. 121.

**Αιψύκρωτος**, ου, ό, ή, (κέρως), hochgehört. --μητης, ου, ή, (μητις), mit hohem Sinn, nach hohen Dingen strebend. --ύωτος, ό, ή, auf hohem Rücken (eines Berges liegend), von einer Stadt, v. ύωτον, oder ύωτος.

**Αίψως**, ύα, ύ, hoch, erhaben; daher schwer, stark, als έλεδρος Hom. τοςών απεια ιωη Heliad. --ύτιος, ία, ίου, eine andere Form des vorhergehenden.

**Αίρα**, ή, Hammer, daher αίράων έργον Callim. Hammerwerk, Schmiedearbeit; 2) Trespe, Raden, als σίται καθαρói αίρων Theophr. eigentlich Lolch.

**Αίρεσιάρχης**, ώ, f. ήσω, ich bin ein αίρεσιάρχης, --άρχης, ου, ό, oder αίρεσιάρχος, d. i. αρχων αίρεσις, Stifter, Haupt, Vorsteher einer Sekte. --μάχος, ό, ή, (μάχομαι), der Bestreiter, oder Verfechter einer Sekte.

**Αίρεσιμος**, ό, ή, zum nehmen; von

**Αίρεσις**, εως, ή, v. αίρειν, also das Nehmen, Wegnehmen, Einnehmen, Erheben; das Nehmen für sich (αίρεσις), d. i. Neigung, Gelinnung, Vorsatz, Wahl, mithin das Gewählte, die getroffene Wahl, gewählte Lebensart, gewählte Lehrart oder Schule, d. i. Sekte, und die besondern Lehren derselben. --σιώτης, ου, ό, sem. αίρεσιώτης, ein Sektirer, Sektirerin, Ketzer, Ketzlerin.

**Αίρετις**, ία, ίου, zu nehmend, zu wählend, zu übernehmend. --ιτης, ου, ό, sem. αίρετις, Wähler, Wählerin. --τιζω, f. ίσω, ist beym Hippocr., den griech.

Ueberf. des A. T. und den Schriftstellern des N. T. f. v. a. αίρειν; davon --τις, ής, ου, ό, der sich zu einer Parthey hält, eine Parthey wählt; Diodor. 18, 75. --τος, ή, ου, zu nehmen, zu wählen, zu wünschen; genommen, gewählt, erwählt.

**Αίρειν**, ώ, f. ήσω, v. άρω, αίρω, αίρειν, αίρειν wie αρνιμι, αρνιμαι, entspricht dem lat. capio, nehmen, ergreifen; wegnehmen, erobern, besiegen, z. B. πόλιν, ναύν, πολεμίους, eine Stadt einnehmen, ein Schiff wegnehmen, Feinde gefangen nehmen, so wie vom Wilde fangen; mithin auch vom Gericht gebraucht, έλείν τινά τινός, einen bey einer That ertappen, d. i. überführen, ihn deswegen verklagen, verdammen. Med. αίρειμαι, sich wählen, sibi eligere, mithin wollen, wünschen, als μάλλον αποθανείν έλεσθαι ή ζήν Xenoph. sich lieber den Tod, als das Leben wählen, den Tod dem Leben vorziehen, oder έλεσθαι τι πρό τινός, oder άντι τινός, sich dies vor jenem, oder statt jenes wählen, d. i. vorziehen. Ist von einer Sekte die Rede, so ist es auch f. v. a. sich eine Sekte wählen, ihr folgen, ihre Grundsätze annehmen. αίρει ό λόγος, έμή γνώμη Herodot. ratio evincit bey Horat. Nachdenken und die Ueberlegung überzeugt uns, mit nachfolgend. Infinit.

**Αίρησιπείχης**, εος, ό, ή, (αίρων πείχος), Mauerstürmer.

**Αίρικός**, ή, ου, oder αίρινος, (αίρα), trespenartig, voller Trespe.

**Αίρος**, ό, unglücklicher Krus Hom. Od. 18, 72, wie er sonst spricht κακοίλιον, ουκ ονομαζόν.

**Αίρω**, f. άρω, (f. άρω), ich hebe, erhebe; daher ich hebe und nehme; wegnehmen; daher tödten, wie tollere (e medio tollere) beym Cic. ad Div. 11, 20, 2. erheben, vergrößern; den Anker, oder das Schiff erheben, d. i. ablegeln; das Lager, oder die Fahne erheben, d. i. aufbrechen, weiter gehen. med. αίρομαι, auf sich nehmen, übernehmen, tragen, forttragen, davontragen. Soph. Phil. 1331. αίρω als Passiv. von der sich erhebenden, aufgehenden Sonne. S. αίρετός.

**Αίρωδης**, εος, ό, ή, (αίρα), voll Lolch.

**Αίς**, ίδος, ό, sonst αίδης.

**Αίσα**, ή, der Theil; das Loos; Schicksal, Glück und Unglück; die Parze als Urheberin des Schicksals; auch dient es zur Periphrasis wie ήμας αίσα.

**Αίσακος**, ή, verst. μυρσίνη Phutar. Q. S. 1. 1. der Myrtenzweig, der beym Mahle herumgegeben wird, um dabey zu singen, άσαι.

**Αίσαλων**, ό, aefalon, eine kleine Falkenart.

**Αἰσθάνομαι**, f. αἰσθήσμαι, fühlen, empfinden. Wird aber auch von den übrigen Sinnen gebraucht, mithin sehen, einfsehen, verstehen; hören, erfahren. Das Stammwort ist αἶω, ich höre, merke, bemerke; davon αἰσθῶ, αἰσθῆμαι, day. aor. ἤσθηον, ferner αἰσθῶ, αἰσθῶ, αἰσθῶμαι, αἰσθάνομαι. So αἶω, athmen, αἰσθῶ. -- **Σημα**, tes, τὸ, das empfundene, gehörte; auch f. v. αἰσθησις. -- **Σησις**, εως, ἡ, das Empfinden mit den Sinnen, die Empfindung; davon αἰσθήσις, die Sinne und Sinneswerkzeuge selbst; vorzüglich das Gefühl; 2) das Empfinden mit den inneren Sinnen, Erkenntniß, Bemerkung, das Verstehn. καὶ Φήμας καὶ μαντείας καὶ αἰσθήσεις τῶν θεῶν Plato Phaed. 59. d. i. Arten, den Willen Gottes zu vernehmen, zu verstehn. -- **Σητήριον**, τὸ, (αἰσθητός), Ort oder Sitz der Sinne; Sinneswerkzeug, Sinnenkraft. -- **Σητικὸς**, ἡ, ὄν, gut, fein empfindend; pass. leicht zu empfinden. -- **Σητικῶς**, sinnlich, auf eine sinnliche, empfindbare Art. -- **Σητὸς**, ἡ, ὄν, zum empfinden, sinnlich (v. altem αἰσθῶ). -- **Σητῶς**, Adv. f. v. a. αἰσθητικῶς.

**Ἄισθω**, v. αἶω, f. v. a. ἀσπνῶ bey Hom. II. 16, 468. 20, 403.

**Αἰσιμα**, ἡ, nach Suidas μαντεία, nach andern Pflicht, Schicklichkeit; bey Aeschyl. Eum. 1000. ἐν αἰσιμαῖς πλουτοῦ von αἰσιμος, faustus, felix, also sollicitas, in Glückseligkeit des Reichthums. -- **μοσ**, ὁ, ἡ, (αἶσα), vom Schicksal herführend, von ihm bestimmt, als αἰσιμον ἤμαρ, Schicksals- od. Sterbetag Hom. II. 8, 72. 22, 212; mit ihm übereinstimmend, schickl. rechtmäßig, bey Hom. häufig. So auch αἰσιμος Φρένας Od. 23, 14 gefunden Verstandes, vorher σαέΦρων.

**Αἰσιμόω**, ὦ, f. ὦσω, nach Suid. καταναλίσκω, f. ἀναισμόω.

**Αἰσιοποιῶ**, d. i. αἰσιου, od. αἶσια, αἰσιῶς ποιῶ. 2vfl.

**Αἰσιος**, ὁ, ἡ, Adv. αἰσιῶς, von glücklicher Vorbedeutung, als ἀσπός, αἰσπός, ὄντις, von αἶσα, vergl. αἰσιμία. Die eigentliche Bedeutung v. αἶσα Theil, Loos hat sich in αἰσιος ὄλην Nicand. 93 wie *justum pondus* erhalten, das rechte Gewicht, das darzu gehörige erforderliche; davon -- **ἰδῶ**, ὦ, f. ὦσω, etwas für eine glückliche Vorbedeutung halten, αἰσιου αἰσπός, bey Appian.

**Ἄισος**, ἡ, ον, (ἴσος), nicht gleich, ungleich.

**Ἄισσω**, εἰν, ἤσα, sich mit Leichtigkeit, Lebhaftigkeit, Heftigkeit, Schnelligkeit bewegen, daher mit Ungestalt auf jemand losgehn, (sum impetu ferri, irruere) hervor, hinzuspringen; mit dem Dat. ἄπποις ἔπποις, wird dabey εἰν verstan-

den; αἶσσω ἵπτεῖν, *impetum capio dicendi*, ich komme und sage. αἶσσωσαι bedeutet dasselbe, *irrumperere, prurumpere*, hervorbrechen, losbrechen; davon αἶσθην und Compos. und αἶσ in τελευτῆς. Mit dem Acc. αἶσσειν χεῖρα, mit Heftigkeit die Hand bewegen. Sophokl. Man sagt auch αἶσσω, ἄσσω, davon ἄττω und ohne Jota hülber.

**Αἶσῃρ**, ἤρος, ὁ, falsche Lesart Oppian. Hal. 5, 120 αἶσῃρα st. φαισῃρα.

**Ἄϊσος**, ὁ, ἡ, (ἴσημι), nicht zu wissen, nicht zu begreifen, dunkel; von dem nichts zu erfahren ist, man nichts erfahren kann, Hom. Od. 1, 235. 242. davon -- **ῥῶ**, ὦ, f. ὦσω, etwas unbekannt machen, das Andenken davon verwischen, überhaupt vertilgen, unsichtbar machen, als Sophocl. Aj. 515 τὴν πατρῶα, Vaterstadt zerstören; τῶα einen vertilgen Hom. Od. 20, 79. 10, 259. -- **ῥωρ**, ὄρος, ὁ, ἡ, (ἴσωρ), unwissend, unerfahren. -- **ῥωτήριος**, ὁ, ἡ, (αἶσῶ), verwüstend, zerstörend. Lycoph. 71.

**Αἰσμητής**, ὁ, oder αἰσμητήρ, Hom. II. 24, 347. st. dess. aber andre αἰσμητήρ lafen, u. zwar in eben demselben Sinne.

**Αἰσυλοεργός**, ὁ, ἡ, d. i. αἰσυλα ἐργαζόμενος, böler, ungerechter Mensch; von **Αἰσυλος**, f. v. a. ἀήσυλος, Iliad. σχῆλιος, αἰσυλα ῥίζων v. αἶω, ἄσαι, ἀτῆ f. v. a. ἀτηρά und ἀταρτηρά. Hesych. erklärt es ἀπρεπῆ, unschicklich, unrecht, τις ἀνταλέξαι αἰσυλα, wer kann deine Grausamkeit beschreiben? Analect. Br. 2. p. 189.

**Αἰσυμάω**, ὦ, f. ἴσω, (αἶσα), regieren, herrschen. Eurip. jedem das Seinige, sein Loos anweisen, Recht und Gerechtigkeit handhaben.

**Αἰσυμητρία**, ἡ, Anordnung, Beherrschung, Herrschaft, nach dem Arist. αἰρετῆ τυραννίς, Polit. 3, 11. von -- **μητήρ**, ἤρος, ὁ, oder αἰσμητήρ (sem. αἰσμητήρ) Anordner, Richter eines Kampfs, Hom. Od. 8, 258. 2) ein vom Volke gewählter Regent; jeder Regent, Vorsteher; daher bey Theokrit 25. 48 Aufseher bey Landbane, v. αἰσιμος, αἰσιμος.

**Ἀσχίσιος**, ἡ, ον, Adv. αἰσχίσιως, schändlich, stammt der Form nach wie d. compar. αἰσχίω v. ἀσχος ab, der Bedeutung nach ist es so viel als αἰσχροτάτος, u. αἰσχετέρος.

**Ἄσχος**, εος, τὸ, Häflichkeit, häfliche Gestalt; daher eine schändende That, schimpfliche Behandlung, Schande, Schimpf.

**Ἀσχημάω**, εως, ὁ, ἡ, schimpflich, schändlich, eigentlich entstellt, beschmutzt, v. αἰσχος, als Epigr. αἰσχημάω ἄδεια, bey Virg. Aen. 6, 276 turpis, d. i. deformis, sordida Egestas.



**Αἰσχροπῆς**, εὖς, ὁ, ἡ, (ἔπος), von schmutzigen, schändlichen Reden; davon das verb. *αἰσχροπῆω* Athen. ich führe dergleichen Reden. -- *εργέω*, ᾧ, (ἔργον), ich handle schändlich. -- *κέρδεια*, ἡ, (κέρδος), schändliche, schmutzige Gewinn-Habflucht. -- *κέρδεα*, ᾧ, f. ἦσα, ich bin *αἰσχροκερδής*. -- *κέρδης*, εὖς, ὁ, ἡ, Adv. *αἰσχροκερδῶς*, schändlich gewinnfüchtig, schmutzig habflüchtig. -- *λόγιεω*, ᾧ, f. ἦσω, von *λόγος*, f. v. a. *αἰσχροπῆω*. -- *λογία*, ἡ, schmutzige Reden, entehrende Gespräche; von -- *λόγος*, ὁ, ἡ, schmutzige Reden führend. -- *μητίς*, (μητίς), der schändliche, schimpfliche Plane faßt. -- *μυθεῶ*, von *μῦθος*, f. v. a. *αἰσχρολογία*. -- *ποιέω*, ᾧ, f. ἦσω, ich bin *αἰσχροποιός*. -- *ποιῶ*, ἡ, schmutziges, entehrendes Thun, Ausschweifung; von -- *ποιός*, ὁ, ἡ, (ποιῶ), schmutzig, schändlich handelnd, besonders beym Aristoph. das, was beym Martial. *fellans* ist. -- *πράγέω*, ᾧ, f. ἦσω, v. *πράγος*, *πρατῶ*, f. v. a. *αἰσχροποιέω*. -- *πραγία*, ἡ, f. v. a. *αἰσχροποιῶ*. -- *πρόσωπος*, ὁ, ἡ, (πρόσωπον), häßliches Anblicks.

**Αἰσχρορῆμοσύνη**, ἡ, erklärt Pollux durch *αἰσχρολογία*; von -- *ῥῆμων*, εὖς, ὁ, ἡ, v. *ῥῆμα*, d. i. *ῥέων αἰσχροῶ*, nach Pollux *αἰσχρολόγος*.

**Αἰσχροῦς**, ἄ, εν. häßlich, entstellend, entstellt, gewöhnlich im Gegenf. v. *καλός*, schön; davon übergetragen aufs Denken und Handeln, moralisch-häßlich, schändlich, lasterhaft. Daher in der Sokratischen und Stoischen Schule τὸ καλόν, τὸ αἰσχροῦς, das Moralisch-schöne, das Moralisch-häßliche, d. i. Tugend und Laster, beym Cicero wörtlich übersetzt, *honestum* und *turpe*, nach der Sokratischen Theorie beym Xenoph. Mem. 2, 6, 30. davon -- *ότης*, ητος, ἡ, Häßlichkeit, häßliches Aussehen; Schimpf, Schande.

**Αἰσχροεργέω**, f. oben *αἰσχροεργέω*. -- *ουργία*, ἡ, das Subst. von -- *ουργός*, ὁ, ἡ, (ἔργον), schimpflich, schändlich handelnd.

**Αἰσχροῦς**, Adv. von *αἰσχροῦς*.

**Αἰσχύνη**, ἡ, die Scham, *pudenda*; daher Schändung, als *γυναικῶν αἰσχύναι* Hocr. im Allgem. Schandung, Beschimpfung, als Plato: *αἰσχύνῃ τῇ πλεῖσιν περιάπτειν*, beym Demosih. *ἐν αἰσχύνῃ κρίνῃ τῶν πλείων*; Scham, Schaamhaftigkeit wegen einer unrechten Handlung, doch aber auch im guten Sinne wie *αἰδώς*, als beym Sophocl. Aj. 1098. *ἡ πρόσωπον αἰσχύνῃ, σπηρίαν ἔχοντα τὸν ἐπίστατον*, im Gegenf. v. *ἠβρίστιν* v. 1100. Eben so beym Hocr. *ἡ ὑπὸ μάλιστα σαυτῇ κρίνῃ αἰσχύνῃν* (v. *αἰσχος*). -- *νομῶνως*, Adv. v. partic. *αἰσχυρόμηνως*, mit Ehrfurcht, hochachtungsvoll.

**Αἰσχυνηλός**, ἡ, εν, schaumhaft, verschämt; denn Aristot. verbindet es mit *αἰδήμων*. Auch act. Schaamröthe erregend, dessen man sich schämt, worüber man erröthet, als τὰ ῥηθέντα αἰσχ. καὶ τὰ σημεῖα Aristot. Davon das Subst. *αἰσχυνηλία*, Verschämtheit, Schaamhaftigkeit (*αἰσχύνῃ*). -- *τηρ*, ηρος, ὁ, Schänder. -- *τηρός*, ρά, ρόν, f. v. a. *αἰσχυνηλός*, wenn man nicht wirklich beym Plato so lesen muß. -- *τία*, ἡ, Verschämtheit; von -- *τός*, ἡ, εν, verschämt; von

**Αἰσχύνω**, f. εν, beschämen, schaumroth machen; daher schänden, als *γυναικῶν*; im allgem. schänden, beschimpfen, schmahlich, schimpflich behandeln, *νέκρῃ ἡσχυμιμένος*; II. 18, 180. Med. *αἰσχύνουμαι*, ich schäme mich, werde roth, stehe an, trage Bedenken etwas zu thun.

**Αἰτέω**, bitten, fodern, verlangen, *πῖτινά*, oder *παρὰ τινας*; davon -- *τηματός*, τὸ, die Bitte, Forderung, Aufoderung. -- *τημι*, f. v. a. *αἰτέω*, wie *βῆμι* v. *βέω* oder *βάω*.

**Αἰτης**, ου, ὁ, (αἰτέω), Bettler.

**Αἰτήης**, ου, ὁ, dorisch *αἰτίας*, beyden Thefalieri der Liebende Theocrit. 12, 14. überh. f. v. a. *αἰτήρος*.

**Αἰτήσις**, εως, ἡ, f. v. a. *αἰτήμα*. -- *τησῆς*, ῥού, ὁ, f. v. a. *αἰτέω*, der um etwas bittet. -- *τητικός*, ἡ, εν, der gerne, gewöhnlich bittet, das Bitten versteht. -- *τητός*, ἡ, εν, zu bitten, warum man bitten kann und muß.

**Αἰτία**, ἡ, Grund, Ursache. Ist dies von etwas bösem, so ist es 2) Schuld oder Beschuldigung, als *ἔχειν αἰτίαν* od. *εἶναι ἐν αἰτία τινός*, einer Sache wegen getadelt werden, deren beschuldigt oder deswegen zur Rede gesetzt werden, deswegen verklagt werden, also 3) Klagpunkt, Klagesache, wie *causa*. Nō. 2 steht auch in guter Bedeutung, wenn man dies nicht lieber zu *νο. 1* rechnen will, als in *αἰτίαν ἀγαθοῦ ἔχειν* und *τινὸς ἐπίβουλον*, Hocr. davon -- *αἰζέω*, f. άσω, beschuldigen, tadeln, verklagen; davon -- *αἰμα*, τος, τὸ, oder *αἰτίας*, das Beschuldigen, Anklagen, die Beschuldigung. -- *αἰσμη*, ᾧ, f. άσμαι f. v. a. *αἰτίαζω*. -- *αἰτικός*, ἡ, εν, Adv. *αἰτιατικῶς*, anklagerisch, gerne, gewöhnlich anklagend. -- *αἰτός*, ἡ, εν, verursacht, bewirkt; was als Ursache oder Grund angegeben wird; wovon mau Grund angebt.

**Αἰτιζέω**, f. έσω, bitten, gewöhnlich bitten, betteln. Hom.

**Αἰτιολογέω**, ich bin ein *αἰτιολόγος*. -- *λογία*, ἡ, Auführung eines Grundes, Beweisführung; von *αἰτιολόγος*. -- *λογικός*, ἡ, εν, geschickt immer einen Grund anzuführen, den jedesmaligen Streipunkt aufzufinden; von

- Αἰτιολόγος**, ὁ, ἡ, (αἰτία, λόγος), der einen Grund anföhrt.
- Αἴτιον**, ου, τὸ, f. v. α. αἰτία. Denn es ist eigentlich das neutrum, so wie jenes das femin. von αἰτία. Die Ursache, Grund, bey Antonin. philof. f. v. a. die Form, von Materie getrennt, wie αἰτιώδες. — τῖος, ἰα, ου, der der Grund, Ursache, Quell von einer Sache ist, sey sie gut, oder schlecht. Im guten Sinne steht es z. B. Xenoph. Mem. 3, 2. 2. α. 3, 2. 4, 5. 8. c. 1, 15. — τιώδης, ὁ, ἡ, was die Ursache, Grund in sich hat, enthält, oder anzeigt. τὰ αἰτιώδη bey Antonin, die Form der Dinge, abgefondert von der Materie.
- Αἰτώλιος**, ὁ, auch αἰγώλιος, ein Nachtvogel.
- Αἰφῶνης** n. αἰφῶνος f. v. α. ἄφῶνος, welche siche. — νίδιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰφῶνως, (statt dessen man auch das neutr. αἰφῶνιδιον findet), plötzlich, schnell, unerwartet, unversehen.
- Αἰχμαζω**, f. ἄω, (αἰχμή), den Wurfspiess, die Lanze werfen, Hom. Il. 4, 324. überh. damit freiten, wie αἰχμάω, davon αἰχμητής. Wird häufig in den Handfch. mit αχμάζω verwechselt.
- Αἰχμαλωσία**, ἡ, Gefangennehmung (άλωσις), mit der Lanze (αἰχμή), d. i. Kriegsgefangenschaft. — λωπεύω, f. εὔω, oder αἰχμαλωτίζω, mit der Lanze erbeuten, zum Kriegsgefangenen bekommen und wegführen. — λωπικὸς, ἡ, ὄν, f. v. α. αἰχμαλωτος. — λωπῖς, ἴδος, ἡ, eine Gefangene. — λωπος, ὁ, ἡ, (άλωτος), mit der Lanze erbeutet, gefangen genommen.
- Αἰχμάω**, mit der Lanze Krieg führen; davon αἰχμητής.
- Αἰχμή**, ἡ, die Spitze an der Lanze; daher die Krallen bey Raubvögeln; die Lanze selbst, besonders bey Dichtern, und bey eben diesen, die immer einen Theil statt des Ganzen setzen, der Krieg; ἐπειδὴ σφι πρὸς τοὺς Δακεδαίμονιους κακῶς ἡ αἰχμή ἐστήκει Herodot 7. 152. der Krieg gieng schlecht von Statte; vorz. kommt diese Bedeut. in den Comp. vor; von ἀκή, ἀκμή, ἀχμή, ἐπηλυσί; αἰχμή Hymn. Merc. 37 fl. ἀκμαρ, zweif. — μήεις, εντος, ὁ, f. v. α. d. folgd. — μητής, οἰ, ὁ, fem. αἰχμητίς, oder αἰχμητήριος, Lanzenfchwinger, muthiger Streiter. — μὸδτος, ὁ, ἡ, f. v. α. αἰχμαλωτος v. δέω. — μοφόρος, ὁ, ἡ, f. v. α. δερυφόρος.
- Αἰψά**, Adv. schnell, geschwind, bald, plötzlich; davon — ψηροκέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος), schnellen Weges, schnell laufend. — ψηρός, εἶ, ῥόν, schnell, leicht, haftig, v. αἰψά. S. λαψηρός.
- Αἰω**, hören, vernehmen, einsehen. S. αἰσῶ n. αἰσθασμαί.
- Αἰών**, ἡ, f. v. α. ἡῶν, Ufer.
- Αἰών**, ὦνος, ὁ, auch ἡ, Leben, Alter, Zeit, Dauer der Zeit, fortdauernde Zeit; besonders Menschenzeit, d. i. so lange Menschen überhaupt leben, z. B. ἀτ' αἰῶνος, ἀτ' hominum inde memoria; Zeit, Lebenszeit, Leben, z. B. βίω διαγειν Xenoph. Ἐλιγς αἰῶνος ομιρῶδεςθαι, seines Leben. werthen Lebens beraubt werden, Hom. Il. 2, 58. Hesiod. Scut. 331. Pind. Pyth. 5, 8 κλιτὸς αἰῶνος; gewöhnliche Lebenszeit, oder Menschenalter. Der Lat. hat es beyhalten und spricht es *aevum* aus; davon — ὠνιος, ὁ, ἡ, u. — ὠνιος, ἰα, ἰον, von Dauer, fortdauernd, als μέθη, ein langedauernder Raufch. βῶξ, ein lange oder ewig fortdauernder Ruhm.
- Αἰώρα**, ἡ, ein Werkzeug, worinne oder womit man Körper schwebend erhält oder in Bewegung setzt, also ein hängender Korb, Bette, Hangematte, Sänfte, Wagen und dergl. daher eine solche ruhende oder schwebende Bewegung; Dionys. Antiq. 3, 47 nennt den kreisförmigen Flug ἐγκύκλιον αἰώραν, von αἰρω u. αἰρώ so gut als ἀράω von ἄρω, αἰρω abgeleitet. In den Compos. hat man ἔωρα als das Stammwort angenommen; daher μετέωρος; davon — ῥέω, in die Höhe heben, erheben, aufhängen, schwebend erhalten oder bewegen; mithin αἰωροῦμαι, hängen, schweben, ungewiss seyn, sehnlich warten. Plato Menex. braucht ἀναράσθαι und αἰωρεῖσθαι als Synonyma; davon — ρημα, τος, τὸ, das aufgehobene, hängende, schwebende, κήπων hängende Gärten. Anthol. — ρησις, ἡ, (αἰωρέω), das aufhängen, oder schwebend-erhalten oder bewegen. — ρίζω gebräuchlicher ist das gleichbedeut. μετεωρίζω.
- Ακῆ**, ἡ, S. ἀκή, Spitze, Schärfe.
- Ακῆ** bey Pindar Pyth. 4, 277 fl. ἀκή, ἀκῆν, f. v. α. ἡκα. S. ἀκή u. ἀκακῆ.
- Ακαδημία**, oder ἀκαδημία, ein Gymnasium vor Athen, von dem Heros Akademos benannt, besonders durch den Plato berühmt, der hierin lehrte, daher dessen Schule selbst diesen Namen führt. M. f. Diogen. Laert. 3, 7. davon — μαῖκος, ἡ, ὄν, einer von der Akademie, ein Akademiker, ein Platoniker.
- Ακάζω**, f. ἄσω, (ἀκή), schärfen, ἀκή, ἀκῶ, acies, acuo, davon ἀκαχμένος von ἡκαχα, ἡκαχμαί.
- Ακαής**, ἔος, ὁ, ἡ, (καίω), nicht verbrannt.
- Ακαθάρτος**, ὁ, ἡ, (καθ' αἰρέω), unzerstörbar, nicht zu vernichten.
- Ακαθαρσία**, ἡ, (καθαρσις), Unreinigkeit, Schmutz; schmutzige Lafter. — θαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω), unrein, schmutzig, mit Laftern besleckt. — θαρτοφαγία, ἡ, das Essen unreiner Speisen (τὸ φαγεῖν τὰ ἀκάθαρτα).

- Ἄκαθρεκτός, ὁ, ἢ, (κατέχω), Adv. ἀκαθρεκτως, unaufhaltbar, nicht zurückzuhalten.
- Ἄκακτα, ἡς, ἢ, f. v. a. ἀκῆ u. ἀκίς, Dorn, Stachel, *stimulus*; auch ein gewisses Maafs der Feldmesser, lat. *acina*.
- Ἄκαιρέω, (ἀκαιρός), ich habe keine bequeme Zeit, habe keine Zeit, Oppof. εἰκαιρέω; davon auch —ρία, ἢ, Unzeit, ungelegene Zeit; act. ungelegene Störung, Unterbrechung, und das Betragen eines ἀκαιρός, od. Indiscretion, wie sie Theophr. char. 12 schildert. —ριμος, ἢ, οὐ, unzeitig, ungelegen. ἔτι κέν εἰκαιρίσαν γλωτταν ἐλθῃ Aeschyl. *quicquid in solum, buccam venerit*, was einem in den Mund kommt. —ροβόας, ὁ, (βοάω), zur Unzeit sehrend, ein indiscretor Schwätzer. —ρολογία, ἢ, (λόγος ἀκαιρός), unzeitiges Geschwätz, indiscretos Gewäfsch.
- Ἄκαιρος, ὁ, ἢ, (καιρός), Adv. ἀκαιρως, unzeitig, ungelegen, nicht zur gehörigen, rechten, bequemen Zeit; act. der keine Zeit hat; der keine Zeit beobachtet, unzeitiger Störer, Schwätzer, der *ineptus* der Lateiner, der nach Cicero de orat. 2, 4. 8. *aut, tempus quid postulet, non videt, aut plura loquitur, aut se ostentat, aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut doneque in aliquo genere aut inconcinnus aut multus est*, also indiscret.
- Ἄκακαλῖς, ἴδος, ἢ, der Saamen einer Egyptischen Staude beyrn Dioscorides 1, 119.
- Ἄκακέμφοτος, ὁ, ἢ, nicht mehr κακέμφοτος, nicht mehr in schlechtem Rufe stehend.
- Ἄκακῆς, ὁ, ἢ, d. i. οὐ κακῶν, nicht schädend, unschädlich; pass. οὐ κακωτός, nicht zu beschädigen, keine Beleidigung verdienend.
- Ἄκακήσιος, ein Beywort des Merkurs, der Akakelier, von einer Stadt in Arkadien; viell. aber auch dasselbe m. d. folgenden.
- Ἄκακήτης, ὁ, auch ἀκακήτα, vor Unglück schützend, Friedensbringer, ein Beywort Merkurs beyrn Hom.
- Ἄκακία, ἢ, Schuldlosigkeit, Unschuld; von —κας, ὁ, ἢ, Adv. ἀκάκως (κακός), nicht schlecht, unschuldig, nicht heimtückisch; so nennt Xiphil. beyrn Dio C. 51, 13 die Cleopatra μή ἀκακῆς γυνή, ein schlechtes, heimtückisches Weib, δραστηρία καὶ συνετή, eine unternehmende, verschlagene. Eben so sagt Dio C. 12, 1 von Commodus: *κακοῦργος μὲν οὐκ ἔσθι, ἀλλ' εἰ καὶ τις ἄλλος ἀνθρώπων, ἀκακῆς, von Natur gar nicht hinterlistig, sondern vor allen andern ohne Falsch. Denn gleich darauf folgt ἐπὶ δὴ τῆς πολλῆς ἀπλότητος, wie non malus beyrn Cic. ad. Div. 10, 21. 7. vergl. Ep. 23, 2*

- imprudencia sum lapsus* — *credulitas error est magis, quam culpa; et quidom in optimi cuiusque mentem facillime irrepit.* — κούργητος, ὁ, ἢ, (κακουρέω), nicht verschlimmert, nicht beschädigt. — κουρέως, ὁ, ἢ, d. i. οὐ κακουρέων. — κούρω, οὐ, d. i. οὐ κακὰ φροσῶν, ohne Trug, nicht falsch. — κυντος, ὁ, ἢ, — κυντως, Adv. (κακῶν), f. v. a. ἀκακος, unböse. Hierocles Pythag. — κωτος, οὐ, (κακῶν), ungekränkt, unverfehrt.
- Ἄκαλανθις, ἴδος, ἢ, f. ἀκανθις.
- Ἄκαλαρρήειτης, οὐ, ὁ, oder ἀκαλάρρηος, d. i. ἀκαλῶς (ἡσύχως, πρῶως. ἀψόφως) ῥέων, sanftfließend, Hom. II. 7, 422. S. ἀκῆ u. ἀκέω.
- Ἄκαλήφη, ἢ, Nessel; 2) Meerqualle, von der brennenden Eigenschaft beyde *urtica* lat. genannt.
- Ἄκαλλῆς, ἴδος, ὁ, ἢ, (κάλλος), ohne Schönheit, ohne Reiz, nicht schön.
- Ἄκαλλιέρητος, ὁ, ἢ, Adv. ἀκαλλιέρητως, dessen Opfer nicht angenehm u. von keiner guten Bedeutung ist; v. καλλιέρω. Vergl. ἄθυτος.
- Ἄκαλλώπιςτος, ὁ, ἢ, (καλλωπίζω), ungeschminkt, ohne Putz und Prunk.
- Ἄκαλῶς, ἢ, οὐ, ruhig, sanft, geräuschlos, ἡσύχος, ἄψαχος, πρῶος, μαλακός, nach Helych. v. ἡκα, also lt. ἡκαλῶς, Adv. ἀκαλῶς. S. ἀκῆ u. ἀκέω.
- Ἄκαλύπτος, ὁ, ἢ, u. ἀκαλύφης, ὁ, ἢ, (καλύπτω), unbedeckt; die zweyte Form hat Soph. Phil. 1327 u. Aristot. de anima 2, 9.
- Ἄκαμαντόλογχος, ὁ, d. i. ἀκάματος, oder ἀκάματος τῆ λόγχη, und eben so ἀκαμαντομάχης, d. i. ἀκ. τῆ μάχη, unermüdet im Lanzengefecht, in der Schlacht. — μαυτόπους, ὁ, ἢ, unermüdeten Trittes, unermüdet im Gehen. — μας, αυτος, ὁ, ἢ, unermüdet, nicht zu ermüden. — ματος, ὁ, ἢ, Adv. ἀκαμάτως, (κάματος), ohne Arbeit; Arbeit, Anstrengung nicht empfindend, d. i. unermüdet, unermülich. — ματοχάρμησ, ὁ, d. i. ἀκάματος χάρμησ, d. i. μάχη, von unermüdeter Kampflust.
- Ἄκαμμυστος, ὁ, ἢ, d. i. οὐ καμμύων, oder καταμύων, nicht blinzeln.
- Ἄκαμπῆς, ἴδος, ὁ, ἢ, (καμπῶν), unlenkbar, unerbittlich, hart.
- Ἄκαμπτος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀκαμπῆς; davon — μψία, ἢ, Unbiegsamkeit, unbiegsamer Charakter.
- Ἄκανθα, ἡς, ἢ, Dornen, Stacheln; auch ein Dornstrauch; 2) die hervorstechenden Gräten der Rückenwirbel, das sogenannte Rückgrat vorzüglich bey den Fischen, wo es wie lauter Dornen aussieht; tropisch, z. B. ἀκάσαι τῶν ζῆτησων, spitzlindige, dunkle, verworrene Streittragen, beyrn Cic. Fin. 4, 28 *spinæ differenti*, 3, 1 *spinosum dif-*

- ferendi genus, oder dumeta* Acad. 4. 35.  
 S. ἀκανός; davon
- *Ακανθεών*, ἄνος, ὁ, Dorngebüsch, ein Ort voller Dornen. — *ἤσεις*, ἤσσα, ἤεν, dornicht, stachlicht. — *ῥίζω*, f. ἴσω, dornicht, stachlicht machen; neutr. dornicht seyn. — *Σικδς*, ἦ, ὄν, f. v. a. ἀκανθήεις. — *Σιονς*, ἰνη, ἰνον, von Dornen, als *ξύλον, στέφανος*, Dornenkronen; besonders von der indianischen *ἀκανθα*, einer Art von Dornstrauch, *Mimosa* Linn. — *Σιον*, ου, τὸ, Diminut. von *ἀκανθα*.
- *Ακανθίς*, ἴδος, ἦ, dornicht, gräticht. *Χαλκιδας ἀκανθιδας*, Antholog. 2) ein Vogel, der sich auf Dornen hält und Disteln, wie der Stieglitz, Distelfink.
- *Ακανθοβάτης*, ὁ, (βᾶω, βᾶίνω), auf Dornen gehend. — *Θοβάτης*, ἴδος, ἦ, fem. vom vorhergehenden. — *Θοβόλος*, ὁ, ἦ, (βόλος, βᾶλλω), Dornen oder Stacheln verlegend oder treibend, als *ῥέον* bey *Nicand.* — *Θολόγος*, ὁ, ἦ, (λέγω, *lego, colligo*), Disteln lesend, Stacheln sammelnd. — *Θώνωτος*, ὁ, ἦ, (νᾶωτος), mit stachlichtem Rücken; Igel. — *Θοπλήξ*, ἦγος, ὁ, ἦ, (πλήττω), von Dornen geritzt.
- *Ακανθος*, ἦ, als Kraut, *acanthus*, Bärenklau; als Baum, ein Egyptischer stachlichter Baum, auch *ἀκανθα*. S. *ἀκάνθινος*.
- *Ακανθοσπεφής*, ἴδος, ὁ, ἦ, mit Stacheln umgeben, ganz stachlicht, als *Ἰχθύς* bey *Arist.* — *Θοθάγος*, ὁ, ἦ, (θαγω), Dornen essend. — *Θοθορέω*, Dornen, Disteln tragen. — *Θοθόρος*, ὁ, ἦ, Dornen, Disteln tragend. — *Θοθυέω*, Stacheln treiben. — *Θόφυλλος*, ὁ, ἦ, (φύλλω), mit stachlichten Blättern. — *Θόχοιρος*, ὁ, Stachelschwein. — *Θύλλης*, ἴδος, ἦ, f. *ἀκανθίς*. — *Θῶδης*, ἴδος, ὁ, ἦ, f. v. a. *ἀκανθήεις*. — *Θῶν*, ἄνος, ὁ, f. v. a. *ἀκανθεών*.
- *Ακανθίζω*, f. ἴσω, wie ein *ἀκανός* wachsen, bey *Theophr.* sonst f. v. a. *ἀκανθίζω*. — *νικδς*, ἦ, ὄν, von der Art des *ἀκανός* oder dazu gehörig.
- *Ακανόνιστος*, ὁ, ἦ, nicht in den Kanton gebracht.
- *Ακανός*, ὁ, ist urspr. mit *ἀκανθα* u. *ἀκανα* einerley von *ἀκή*, *ἀκίς*, *ἀκᾶω*, *ἀκαίω*, wovon *ἀκαίνα*, *ἀκανθα* u. *ἀκανός*, Spitze, Dorn, Stachel; vorzüglich bey *Theophrast* eine Distelart; u. speziell der dornichte Fruchtkopf dieser Distelgewächse. Dimin. *ἀκάντιν*, τὸ.
- *Ακαπήλευτος*, ὁ, ἦ, (καπηλεύω), nicht verhökert, nicht verkauft unter Hökerhänden; act. ὄν καπηλεύω, nicht hokernd. — *πηλος*, ὁ, ἦ, βίος πρὸς τὰ συμβέβηκα ἀπλοῦς καὶ ἀπληγος bey *Strabo*, ohne die gewöhnliche Falschheit und Trug der Krämer u. Kleinhändler. S. d. vorige. *perfidus hic capro* bey *Horaz*.
- *Ακάπυιστος*, ἦ, ου, (καπιζω), nicht bräuchert, μέλι, ohne Rächern angenommenes Honig. — *πυος*, ὁ, ἦ, (καπυός), ohne Rauch, ohne Feuer, als *ξύλον*, ein Holz, das nicht raucht, *θύσια*, ein Opfer, das nicht verbrannt wird.
- *Ακάρδιος*, ὁ, ἦ, ohne Herz, ohne Verstand, wie *excors*.
- *Ακαρεῖ*, (ἀκαρής), Adv. oder ἀκαρῆ, ἀκαρέως, auch ἐν ἀκαρεῖ bey *Dio C.* 73, 6. in einem Augenblicke, eine kurze Zeit. S. *ἀκαρής*.
- *Ακάρηνος*, ου, (κᾶρα), ohne Kopf.
- *Ακαρής*, ἴδος, ὁ, ἦ, (κείρω), nicht theilbar, ganz klein, gering, dünne. Und so wie hier vom Raum, so auch von der Zeit. Daher *ἀς ἀκαρῆς ὄχιριτο πυγίης* dafs er augenblicklich erdroffelt werde. *ἐρρύσατό μὲ ἀκαρῆ μέλλοντα Σηήσκειν* *Alciph.* 3, 7. der ich im Augenblicke sterben sollte. Man findet auch *ἀκαρῆ* wie Adv. augenblicklich, im Kurzen, beynahe. *Synefius Epist.* 4 *ἐλάθεμεν ἐγχορίψαντες ἀκαρῆ πέτρα*.
- *Ακαρι*, ein ganz kleines Thierchen bey *Aristot.* hist. anim. 5, 32, eine Milbe, die man im Käse, Mehl u. f. w. auch in der Haut der Thiere findet.
- *Ακαριαῖος*, αἴα, αἴον, oder ἀκαρβίος, (ἀκαρής), ganz klein, kleinlich; ganz kurz, von Raum und Zeit. Die zweyte Form hat *Suidas* allein u. sie ist zweif.
- *Ακαρνα*, ἦς, ἦ, *Hesych.* erklärt es durch *δάφνη*, Lorbeerbaum; bey *Theophr.* H. P. 6. 3 u. 4 lesen einige dafür *ἀκουρα*, welchen Namen *Hesych.* auch hat; bey *Theophrast* H. P. I, 16 *Plinius* 21, K. 16 eine Distelart.
- *Ακάρναξ*, ὁ, bey *Hesych.* f. v. a. der Fisch *λάβραξ*. Derselbe hat *ἀκαρνα*, *ἑίδος ἰχθύος*, u. *ἀχέρνα*, *ἰχθύς ποῖς*. Bey *Athenaeus* 7, p. 286 u. 327 desgl. 8 p. 356 heist dieser Meerfisch *ἀκαρνος* u. zweymal *ἀκαρᾶν*. Bey *Aristotol.* H. A. 8, 1 u. 19 haben die Ausg. u. Handschr. *ἀκαρνος*, *ἀρχαρνος*, *ἀχαρνος*, *ἀρχάνας*, *ἀχαρνας*, *ἀθαρινος*, *ἀχαρινος* bey *Plinius* 32, K. 11 *acharne*.
- *Ακαρπής*, ich bin *ἀκαρπος*. — *πία*, ἦ, Unfruchtbarkeit; von — *πιστος*, ὁ, ἦ, (καρπιζω), ungenutzt. — *πος*, ὁ, ἦ, (καρπός), Adv. *ἀκαρπής*, ohne Frucht, unfruchtbar; ohne Frucht, d. i. ohne Nutzen, unnütz. — *πωτος*, ὁ, ἦ, (καρπῶ), nicht zu benutzen, unnütz.
- *Ακαρτέρητος*, ὁ, ἦ, (καρτερέω), unerttraglich.
- *Ακαρτος*, ὁ, ἦ, (κᾶρω, καρτῆς), ungeschoren.
- *Ακαρφής*, ἴδος, ὁ, ἦ, (κᾶρφω), ungetrocknet.
- *Ακαρῶς*, Adv. (ἀκαρῆς), augenblicklich.
- *Ακασσιᾶ*, Adv. wie *ἀκᾶ*, sanft, sachte, *σημητρισιον ἀκασκά προβιβῶντα* *Kratinus*.

- Ἀκαστατος, bey Aeschyl. Agam. 749 ἀκασταῖον ἀγέλημα πλοῦτος nach den Schol. λίαν κειρασμένον vom alpha intensivo u. κάζω, wovon κειρασμένος, schmückend, zierend; davon ἀκαστέφρων bey Hesych. συνετός, kling, φρεσι κειρασμένος, ferner ἀκασμένα, ἤρμασμένα, selbst der Name Ἀκαστος scheint davon zu kommen.
- Ἀκατάβλητος, ὁ, ἡ, (κατα-βλέω, βάλλω), nicht niederzuwerfen, den man nicht niederwerfen (von Fechtern, Ringern), und so übergetragen, den man nicht besiegen kann.
- Ἀκατάγγελος, ὁ, ἡ, nicht vorher angekündigt, vom Kriege.
- Ἀκατάγνωστος, ὁ, ἡ, (κατα-γνώω, γινώσκω), Adv. ἀκατάγνωστος, nicht zu verurtheilen, zu verdammen, zu tadeln.
- Ἀκατάγωνιστος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἀγωνίζομαι), unbefiegbar, unbekämpfbar.
- Ἀκαταδικαστος, ὁ, ἡ, (κατα-δικάζω), nicht verurtheilt.
- Ἀκαταθύμιος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κατὰ θυμὸν, καὶ ψυχῆν, nicht nach meinem Sinn, unangenehm.
- Ἀκαταίτιτος, ὁ, ἡ, (κατ'-αἰτιόομαι), nicht zu beschuldigen, unschuldig, sonst ἀνεγύλιτος, ἀκατηγόρητος.
- Ἀκατακάλυπτος, ὁ, ἡ, (κατα-καλύπτω), nicht bedeckt, offen.
- Ἀκατακόσμητος, ὁ, ἡ, (κατα-κοσμέω), ungeschmückt, ungeordnet.
- Ἀκατακρίτος, ὁ, ἡ, (κατα-κρίνω), Adv. ἀκατακρίτως, nicht gerichtet, nicht verurtheilt.
- Ἀκαταληκτινὸς, bey den Grammatikern ein Vers, der keine überflüssige Sylbe am Ende hat; von
- Ἀκατάληκτος, ὁ, ἡ, (κατα-λήγω), Adv. ἀκατάληκτως, unaufhörlich.
- Ἀκατάληπτος, ὁ, ἡ, (κατα-λαμβάνω), Adv. ἀκατάληπτος, nicht zu begreifen oder zu umfassen; daher von Sachen des Verstandes, unbegreiflich. —ληψία, ἡ, Unbegreiflichkeit.
- Ἀκατάλακτος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἀλλάσσω), Adv. ἀκατάλακτως, unversöhnlich, nicht zu besänftigen.
- Ἀκατάλληλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκατάλληλος, d. i. οὐ κατάλληλα.
- Ἀκατάλυτος, ὁ, ἡ, (κατα-λύω), nicht aufzulösen, nicht zu zerstören.
- Ἀκαταμάθητος, ον, (κατα-μαθῆναι), nicht zu lernen, zu verstehen, unbegreiflich.
- Ἀκατάμακτος, ον, (κατα-μάσσω), nicht zu zerkaulen, zu zermalmen.
- Ἀκαταμάχητος, ὁ, ἡ, (κατα-μάχομαι), nicht zu bestreiten, zu bekämpfen, unbefiegbar.
- Ἀκαταμέτρητος, ὁ, ἡ, (κατα-μετρώω), nicht zu ermessen, unermesslich.
- Ἀκατανόητος, ὁ, ἡ, (κατα-νοῶω), nicht

- einzusehen, unbegreiflich; nicht überlegt.
- Ἀκαταπάλαιστος, ὁ, ἡ, (κατα-παλαίω, πάλη), nicht zu bekämpfen, im Faustkampf unbefiegbar.
- Ἀκατάπαυστος, ὁ, ἡ, (καταπαύω), Adv. ἀκαταπαυστος, nicht zu beruhigen, nicht zur Ruhe zu bringen, unruhig.
- Ἀκαταπληκτος, ὁ, ἡ, (κατα-πλήσσω), Adv. ἀκαταπλήκτως, nicht zu erschrecken, unerschrocken.
- Ἀκαταπόνητος, ὁ, ἡ, (κατα-πονέω), nicht durch Arbeit, Anstrengung zu ermüden.
- Ἀκατάποτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω), nicht zu verschlucken.
- Ἀκαταπράϋντος, ὁ, ἡ, (κατα-πραΰνω), nicht zu besänftigen.
- Ἀκαταπτόητος, ὁ, ἡ, (κατα-πτόω), nicht zu erschrecken, unerschrocken.
- Ἀκατάρδευτος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἀρδεύω), nicht besenchtet.
- Ἀκατάσειστος, ὁ, ἡ, (κατα-σειώω), nicht abzuschütteln, nicht zu erschüttern.
- Ἀκατασήμαντος, ὁ, ἡ, (κατα-σημαίνω), nicht bezeichnend, z. B. ἐνταλμα Herod. ein mündlicher nicht schriftlicher Auftrag.
- Ἀκατάσκεπτος, ὁ, ἡ, (κατα-σκέπτομαι), Adv. ἀκατάσκεπτος, nicht überlegt, unüberlegt.
- Ἀκατασκευαστος, ὁ, ἡ, (κατα-σκευάζω), Adv. ἀκατασκευάστως, nicht verarbeitet, roh. —σκευος, ὁ, ἡ, (κατασκευῆ), Adv. ἀκατασκευώς, ohne Verarbeitung, Zubereitung, ohne Kunst, ohne vielen angebrachten Schmuck, im eigentl. und uneigentl. Sinne.
- Ἀκατάσκιος, ὁ, ἡ, (κατα-σκιά), nicht beschattet.
- Ἀκατάσκοπος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κατασκοπῶν, nicht überlegend.
- Ἀκατάσικωπτος, ὁ, ἡ, (κατα-σιώπτω), nicht zu verspotten, nicht zu tadeln.
- Ἀκαταστασία, ἡ, (κατάστασις, στάσις), Unbeständigkeit, Mangel an Beständigkeit, Stätigkeit; das Aufheben der Stätigkeit, der Ordnung, d. i. Aufruhr, Verwirrung; das Nehmen der Stätigkeit, d. i. Vertreibung, Verweisung. —στατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκαταστάτως, unfätig, unbeständig.
- Ἀκατάστροφος, ον, (κατα-στροφῆ), ohne Ende.
- Ἀκατάσχετος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἔχω), Adv. ἀκατάσχετως, unaufhaltbar, unbezahlbar.
- Ἀκατάτριπτος, ὁ, ἡ, (κατα-τρίβω), nicht auf- oder zu zerreiben.
- Ἀκατάφρακτος, ὁ, ἡ, nicht bewafnet, nicht mit Wehr und Waffen versehen.
- Ἀκαταφρόνητος, ὁ, ἡ, nicht zu verachten, Herod. wie non contemptus bey dem Cic.

- Ἀκατάψαυτος, (κατα-ψάω), nicht zu berühren, der sich nicht berühren, nicht lenken läßt.
- Ἀκαταψεύσιτος, ὁ, ἡ, (κατα-ψέγω), Adv. ἀκαταψεύτως, nicht zu tadeln, tadellos.
- Ἀκατάψευστος, ὁ, ἡ, nicht erlösen.
- Ἀκατέργαστος, ὁ, ἡ, nicht verarbeitet, roh, im eigentl. und uneigentl. Sinne.
- Ἀκατεύναστος, ὁ, ἡ, (κατ'-ευνάζω), nicht eingeschlafen, nicht eingeschlafen, wachend.
- Ἀκατηγόρητος, ὁ, ἡ, (κατηγορέω), Adv. ἀκατηγορήτως, nicht zu verklagen, tadellos.
- Ἀκατήχητος, ὁ, ἡ, noch nicht unterrichtet (in den Anfangsgründen des christlichen Glaubens, bey den Kirchenvätern nach dem Gebrauch des v. κατηχέω im N. Teit.)
- Ἀκάτιον, τὸ, Dimin. v. ἀκατος, ein kleines Schiff, Nachen; 2) ein Segel zum Geschwindfahren aufgezogen. S. über Xenoph. Hellen. 6, 2, 27. der Hauptsegel. Bey Agathias 3. p. 97. νῆες φορτῶδες-μετῶρες εἶχον τὰς ἀκατους καὶ ἀμύαυτὰ ἤθη πρὸς τὰ κερχίσια τῶν ἰσταν ἀμιμησίτας.
- Ἀκατονόμαστος, ὁ, ἡ, nicht benannt; ohne Namen; ohne Ruhm, unbekannt.
- Ἀκατος, ὁ, od. ἡ, ein Fahrzeug, Paketboot, Nachen. S. ἀκάτιον.
- Ἀκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλός), ohne Stengel, von Pflanzen; ohne Schwanz, von Thieren.
- Ἀκαυστηρίαστος, nicht gebrannt, gebrandmarkt. S. καυτηρίαζω.
- Ἀκαυστος, u. ἀκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω), nicht zu verbrennen; nicht verbrannt.
- Ἀκαυχησία, ἡ, (οὐ καυχωμένη), Bescheidenheit, die nicht prahlt.
- Ἀκαχέω, ἀκάχημι, ἀκαχίω, ἀνάχω von ἄχος, ἄχω, ἄχέω durch Verdoppelung, ich betrübe, ἀκάχομαι, ich betrübe mich, bin betrübt. Eben so ἀνάχημαι, davon ἀκαχεῖατο jonisch ff. ἀκαχηγτο, u. ἀκηχέατο, ἀκηχέδαται, wie ἀγγεγερκα von ἀγείρω, u. πεφράδαται ff. πέφρασταί. S. ἄχω.
- Ἀκείρεκόμενος, ου, ὁ, (κείρω, κέμω), nicht gefchoren, bartlos, ewig jung, Apollo bey Pindar Isthm. 1, 8, wie *intonfus* bey Horat. Carn. 1, 21. 2.
- Ἀκέλευθος, (κέλευθος), ohne Weg, unwegsam.
- Ἀκέλευστος, ὁ, ἡ, (κελεύω), unbefohlen, nicht befohlen.
- Ἀκέλυθος, ὁ, ἡ, (κέλυθος), ohne Schale, ohne Hüllen.
- Ἀκενοδοξία, ἡ, der Charakter eines ἀκενοδοξοῦς. — ὁδοξος, ὁ, ἡ, (κενή δόξη), nicht ruhmräthig, ohne eitlen Wahm.
- Ἀκενόσπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδή, κενός), ohne Streben nach leeren, eitlen Dingen. Cic. ad Div. 15, 17. 7.
- Ἀκένυτος, ὁ, ἡ, nicht angespornt, vom Pferde, das sich nicht erst anspornen läßt, bey Pindar.
- Ἀκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον), ohne Stachel, ohne Sporen. (Halmensporen).
- Ἀκενώτος, ὁ, ἡ, (κενώω), nicht ausgeleert.
- Ἀκέρμαι, (ἀκή), mit der Nadel flicken, ausbessern; metaph. vom Arzte, heilen; überh. jeden Schaden ausbessern, jeden Fehler bessern, Sünde ansöhnen u. dergl.
- Ἀκέραιος, ὁ, ἡ, von κερῶν ich mische, unvernünftig, lauter, rein; metaph. ächt, ohne Falsch, unschuldig; 2) unverfehrt, unverletzt, v. κεραιζω. Cyropaed. 6, 2. 31. Adv. ἀκεραίως. — ραιότης, ητος, ἡ, oder ἀκεραϊοσύνη, Unverfehrtheit, unverletzter Zustand; oder Aechtheit, Reinheit, Lauterkeit. S. ἀκέραιος.
- Ἀκέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας), ungehörnt, ohne Hörner.
- Ἀκεραύνωτος, ὁ, ἡ, (κεραυνώω), nicht aufgedonnert, nicht vom Blitze getroffen.
- Ἀκέρδεια, ἡ, Gewinnlosigkeit, d. i. Schaden, Verlust; von — δῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (κέρδος), Adv. ἀκερδῆς, ohne Gewinn, keinen Gewinn, sondern Schaden bringend.
- Ἀκερκος, ὁ, ἡ, (κέρκος), ohne Schwanz.
- Ἀκερμία, ἡ, (κέρμα), Mangel an kleiner Münze, Bettelarmuth.
- Ἀκερκος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκέρατος.
- Ἀκερσεκόμης, ὁ, oder ἀκερσεκόμος, f. v. a. ἀκερσεκόμης.
- Ἀκερχνος, ὁ, ἡ, ohne Rauhigkeit. S. κέρχνος.
- Ἀκέρως, ω, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκερος.
- Ἀκείμβροτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκείμενος βροτος, Menschenretter, Aesculap bey Otheus.
- Ἀκείσιμος, ὁ, ἡ, (ἀκείμαι), heilsam, gut zum heilen, bey Maxim. v. 149 ἀκείσιμος poet.
- Ἀκείσιος, ὁ, ἡ, Heiland, Retter, Arzt, Apollo, den Ovid. Verwand. 1, 521 *opifer* nennt.
- Ἀκείσπονδος, ὁ, (ἀκείμενος πόνου), schmerzstillend, kummerheilend.
- Ἀκείσις, εως, ἡ, oder ἀκείσμα, ἀκείσις, Heilung, Rettung.
- Ἀκείσιμος, ὁ, ἡ, heilbar, zu retten.
- Ἀκείστηρ, ἡρος, ὁ, oder ἀκείστης, Heiler, Retter. — στήριος, ὁ, ἡ, gut, geschickt zu heilen. — στικδός, ἡ, ὄν, gut, geschickt zu heilen, oder etwas wieder gut zu machen. Daher ἀκείστικῆ, (τέχνη), die Kunst auszubessern, Schneiderhandwerk Plut. — στορία, Jon. ἀκείστορία, Heilkunst. — στορικδός, ἡ, ὄν, was zur Heilkunst gehört. — στδός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἀκείσιος.
- Ἀκείστρα, ἡ, Nadel, v. ἀκείμαι.



**Ἀκίστρια**, ἡ, fem. v. ἀκίστωρ, so wie ἀκίστρις. — στῦς, ἡ, jonisch st. ἀκίσμα. — στῶρ, σρος, ὁ, Heiler, Arzt.  
**Ἀκισφόρος**, ὁ, ἡ, (ἀκισιν Φέρων), heilbringend.  
**Ἀκισώδυνος**, ὁ, ἡ, (ἀκίω ἰδύνην), schmerzstillend.  
**Ἀκισμαί**, τὸ, (ἀκίω, ἀκίω), f. v. a. ἀκίσμα.  
**Ἀκίφαλος**, ὁ, ἡ, (κίφαλή), Adv. ἀκίφαλος, ohne Kopf; ein Buch ohne Kopf, d. i. ohne Anfang, dessen Anfang verloren gegangen ist; eine Sekte (αἵρεσις) ohne Kopf, d. i. ohne Stifter; μῦθος, eine Rede, Erzählung ohne Kopf, nicht vollendet.  
**Ἀκίω**, st. ἀκίωμαί, Hippocr. loc. in homin. c. 5.  
**Ἀκίων**, ἀκίοντος, ἀκίουσα, still, ruhig, schweigend. Homer sagt auch im Femin. ἦτοι Ἀθηναίη ἀκίων ἦν st. ἀκίουσα. Von ἀκᾶ, ἀκαλός, ἀκή, ἀκίω. S. ἦκα. Das Verbum ἀκίω hat Apollon. 1. 765. welcher auch 3, 85 ἀκίουσα der Bemühung entgegensetzt.  
**Ἀκίη**, ἡ, die Spitze, die Schärfe, davon ἀκίς, ἀκωκή, ἀκμή, ἀκμή, das lat. acies, acies, ἀκός, ἀμώκη, ἐμώκη, νεμής.  
**Ἀκίη**, ἡ, bey Hesych. ἡσυχία, Ruhe, Stille. ἀκίην ἐγένοντο σιωπῆ, sie wurden still, ruhig und schwiegen. ἀκίην ἦγες bey Hesych. st. ἡσυχίαν ἦγες; ferner ἀκίονος, ἡσυχίος. Dorisch ἀκᾶ daher ἀκᾶ bey Pindar Pyth. 4, 277 st. ἀκίην, still, sanft; davon ἀκαλός und ἀκίω, welche siehe.  
**Ἀκίηδεια**, ἡ, oder ἀκίηδία, (ἀκίηδης), Sorglosigkeit, Verwahrlosung, wenn man sich um etwas nicht bekümmert, gleichsam Unbekümmerniß, Gleichgültigkeit. — δεμόνευτος, ὁ, ἡ, (gleichf. v. κηδεμνεύω), verwahrloset, vernachlässigt. — δεστος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorher. v. κηδέω. Nach dem Zusammenhange auch unbeerdigt, Hom. II. 6, 60. Adv. ἀκίηδέστως, II. 22, 465.  
**Ἀκίηδευτος**, ὁ, ἡ, (κηδέω), unbeerdigt, unbegraben.  
**Ἀκίηδῶς**, (κίηδός), es überdrüssig werden; ἀκίηδῶσι μένοντες αὐτοῦ Quint. Smyrn. 10, 16. μακροῦ ἀκίηδῶντες ἐπὶ πολέμῳ ἀνίη, 12, 368. — δῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (κίηδός), Adv. ἀκίηδῶς, ohne Sorge, sorglos, unbekümmert, sicher; passiv. unbeforgt, vernachlässigt, z. B. von einem nicht beerdigten Leichnam Hom. Od. 24, 186. διαvon — δία, ἡ, Sorglosigkeit, d. i. entw. Mangel an Sorgfalt, Fürsorge, oder Freiseyn von Kummer und Gram; Träginn, der sich um nichts mehr bekümmert, Cic. ad Att. 12, 45. — δίαω, ὦ, f. άσω, sorglos seyn u. sich nicht bekümmern.  
**Ἀκίηλητος**, ὁ, ἡ, (κηλέω), nicht zu erweichen, nicht zu lenken.  
**Ἀκίηλιδωτος**, ὁ, ἡ, (κηλίδω), unbesleekt, unbeschädigt.

**Ἀκημα**, τος, τὸ, (ἀκίω, ἀκίωμαί), Heilung, Abhelfung.  
**Ἀκήν**, Adv. f. ἀκή.  
**Ἀκηπος**, ου, (κῆπος), ohne Garten; κῆπος ἀκηπος, ein Garten, der kein Garten ist, den Namen eines Garten gar nicht verdient.  
**Ἀκηράσιος**, ὁ, ἡ, oder ἀκηράτος, von Wein, Wasser, Gold und andern Dingen, rein, unvermischt, unverfälscht; 2) unverletzt, unverletzt, unverderblich, immerwährend, ewig, unsterblich; also wie ἀκηράσιος, ἀκηράτος u. ἀκέραιος von κραίω oder κῆρ oder κραίω.  
**Ἀκήριος**, ὁ, ἡ, ohne κῆρ f. v. a. ἀκῆράσιος und ἀκῆράτος, ohne Schaden; unschädlich; unverletzt; unverderblich, immerwährend.  
**Ἀκηρυκτῆι** u. ἀκηρυκτῆι, Adv. ohne Ankündigung; ohne vorhergegangene Ankündigung; von — ρυκτος, ὁ, ἡ, (κηρύττω), Adv. ἀκηρυκτως, unangekündigt, nicht vorher angekündigt; πᾶλεμος ἀκῆν. An. 3, 3. 5. wo man keinen κῆρυξ annimmt, unversöhnlicher Krieg, so wie bey Dio C. fragm. 143. ἀκηρυκτεὶ πολεμεῖν; Soph. Tr. 45 κῆρ ἀκῆ ohne Botchaft von sich zu schicken.  
**Ἀκηρωτος**, ου, (κηρῶ), nicht mit Wachs überzogen.  
**Ἀκηρῶδών**, ἑνος, ὁ, Kummer, Schmerz, f. v. a. ἀχος u. ἀχρῶν. — χεμαί, od. ἀκῆχημαί, bekümmert seyn v. act. ἀκῆχημαί f. v. a. ἀποχῆμαί, ἀκαχέω. S. ἀκαχῶ.  
**Ἀκιδήλευτος**, ὁ, ἡ, (κιδήλευω), unverfälscht. — βδηλος, ὁ, ἡ, (κιδήλος), Adv. ἀκιδήλως, ohne Schlacken, rein, gereinigt.  
**Ἀκιδυδός**, ἡ, ου, schwach, als der Mensch bey dem Hom. unansehnlich, schlecht, als (κατ') εἶδος αἰ. Hom. Od. 8, 169. δῶσμα Athen.  
**Ἀκιδῶδης**, εος, ὁ, ἡ, nach Art einer Spitze, ἀκίς, gespitzt, spitzig.  
**Ἀκιδωτός**, ὁ, ἡ, zugespitzt, v. ἀκιδῶ.  
**Ἀκίς**, ου, f. ίσω, (ἀκή), Spitzen.  
**Ἀκίς**, ους, ὁ, ἡ, (κίς), ohne Kraft und Stärke, schwach, ohnmächtig. Hom. Od. 9, 515.  
**Ἀκίναγμα**, τὸ, f. v. a. κίνημα v. κινᾶω, κινᾶσσω, ἀκινᾶσσω.  
**Ἀκινάκης**, ου, ὁ, ein eigentümlich Persisches Wort, was auch die Lateiner (acinaces) bey behalten haben, ein kleiner Seitendegen bey den Persern.  
**Ἀκινδυνῆι**, Adv. ohne Gefahr; von — δυνος, ὁ, ἡ, (κιδύνος), ohne Gefahr, sicher. Adv. ἀκινδύνως. Eben das ist ἀκινδυνιάδης.  
**Ἀκίνησις**, ἡ, (κίνησις), Unbeweglichkeit. — νηπέω, ich bin ἀκίνητος. — νητος, ὁ, ἡ, (κινῶ), unbeweglich, der sich nicht bewegt, als ἡ ἔλη ἀργός ἐξ αὐτῆς καὶ ἀκίνητος Plut. der sich nicht

- bewegen läßt, Geb. tab. 31. ἀκ. καὶ ἐσομαλῆς; der nicht bewegt werden darf, als Graber, daher Hesiod. Erg. 750 ἐπ' ἀκνήτῳσι καθίζειν, auf den Gräbern sitzen. Adv. ἀκινήτως.
- \* **Ἀκινυός**, ὁ, eine Pflanze *ocimifolium*, dem Bauinkum ähnlich mit wohlriechender Blume; 2) Lat. *acinus*, Weinbeere.
- \* **Ἀκιντίον**, Adv. v. ἀκίνυτος, παιδιὰ, ein Spiel, wozu man einander sucht vom Platze zu bringen; wer unbeweglich stehen bleibt, gewinnt.
- \* **Ἀκίος**, ὁ, ἢ, (ἀκί-), ohne Wurm, frey von Würmern, (ein Holz), was nicht von Würmern angefressen wird. Hesiod. Erg. 435. wo andre ἀκίρωταί d. i. κάλλιστοι lafen.
- \* **Ἀκίρῶς**, dav. ἀκίρως, bey Hesych. ἐλαβῶς, ἀτρίμας. S. ακίος.
- \* **Ἀκίς**, ἴσος, ἢ, (ἀκί), Spitze, Spitzchen, d. lat. *acies*. Bey Oppian. Hal. 5, 535 eine Art von Dreyzack.
- \* **Ἀκίχητος**, ὁ, ἢ, (κίχῶν, κίχημι), Adv. ἀκίχῶς, nicht zu erreichen, nicht zu ersteigen, nicht einzuholen.
- \* **Ἀκίζομαι**, f. ἴσομαι, sich verstellen, *dissimulo*, thun, als will man etwas nicht, was man doch herzlich gerne nimmt. Nach d. Etym. v. ἀκίω, einem eitlen Weibe, die immer mit sich selbst im Spiegel sprach und jenen Charakter hatte; dav. — κίσιμος, ὁ, Verstellung, verstellte Weigerung.
- \* **Ἀκλαίης**, ἴος, ὁ, ἢ, (κλαίω), nubeweint.
- \* **Ἀκλαστός**, ὁ, ἢ, (κλάω), nicht gebrochen, nicht zerbrochen.
- \* **Ἀκλαυστος**, ὁ, ἢ, (κλαίω), nubeweint. Adv. ἀκλαυστί. — αἰτος, ὁ, ἢ, Adv. ἀκλαυτεῖ, f. v. a. d. vor.
- \* **Ἀκλήης**, ἴος, ὁ, ἢ, (κλέος), Adv. ἀκλήως, ohne Ruhm, ruhmlös, unrühmlich; dav. — εἶα, ἢ, Unrühmlichkeit, Schande.
- \* **Ἀκλήστος**, ὁ, ἢ, (κλήσιος), bey den Dichtern nach Jon. Dialekt ἐκλήσιος, od. ἀκλήστος, nicht verschlossen.
- \* **Ἀκλέπτος**, ὁ, ἢ, nicht stehend, ἐκλέπτων; nicht betragend, ἐκλέπτων νέφ.
- \* **Ἀκλήδονιστος**, (κλήδων), ohne Ruf, ohne Ruhm.
- \* **Ἀκλήρῶ**, ich bin ἀκλήρος. — ἤρημα, τὸ, v. ἀκλήρῶ, u. ἀκλήρῳ v. ἀκλήρος, der Zustand, Lage dessen, der nicht mitgelooft hat, Elend, Armuth. — ἡρεία, ἢ, (κλήρος), f. v. a. ἀτυχία. Soph. — ἡρος, ὁ, ἢ, ohne Loofs, Antheil, Erbtheil, Land; mithin arm, dürftig. γῆν ἀκλήρου τε καὶ ἄκτιτου Hymn. Ven. 123 unvertheiltes u. ungebautes Land. — ἡρωτος, ὁ, ἢ, (κλήρῳ), Adv. ἀκλήρωτῶ od. ἀκλήρωτι Dio C. 58, 25. 43, 47. vergl. 42, 20. nicht verlooft, nicht durchs Loos vertheilt; act. der nicht mitgelooft hat, durchs Loos nichts bekommen hat, als eine Provinz. Dio.
- \* **Ἀκλήτος**, ὁ, ἢ, (κλέω, κλέω), Adv. ἀκλήτῳ,
- nicht genaunt, nicht benannt; nicht gerufen, nicht eingeladen, ungeladen.
- \* **Ἀκλίονης**, ἴος, ὁ, ἢ, (κλίω), (b. den Grammatikern ἀκλίτος, was nicht bewegt, nicht deklinirt wird, Adv. ἀκλίτως), sich nicht neigend, sich nicht bewegend, unbeweglich, unerbittlich.
- \* **Ἀκλόνητος**, ὁ, ἢ, v. κλονέω, u. ἀκλονος von κλίω, unerschüttert, unbewegt, nicht benurhigt.
- \* **Ἀκλοπος**, ὁ, ἢ, ohne κλοπή, nicht diebisch, nicht betrügerisch.
- \* **Ἀκλυδώνιστος**, ὁ, ἢ, (κλυδωνίζομαι), Adv. ἀκλυδωνίστως, nicht von Wogen bewegt, nicht bestürmt, ruhig.
- \* **Ἀκλυστος**, ὁ, ἢ, (κλύζω), nicht bespült; nicht abgospült.
- \* **Ἀκλώνητος**, ὁ, ἢ, (κλών), ohne Ranken, ohne Zweige.
- \* **Ἀκλωστος**, ὁ, ἢ, (κλώσῳ), nicht gesponnen.
- \* **Ἀκμάζω**, f. ἴσω, (ἀκμή), in der Blüthe seyn, blühen; in der Blüthe seiner Jahre stehen, in seinen besten Jahren seyn; mithin Jugend- od. Mannskraft haben, sie zeigen; und so von andern Dingen, die in ihrem besten Zustande sind, sich in ihrer ganzen Stärke zeigen, ihre völlige Wirkung äußern. M. f. das folgende ἀκμαῖος u. ἀκμή. Bey Aeschyl. S. 98 ἀκμάζει βροτέων ἔχουσθαι jetzt ist es Zeit die Bildsäulen zu umfassen.
- \* **Ἀκμαῖος**, αἶα, αἶον, d. i. ἀκμάζων, Adv. ἀκμαῖως, was in der Blüthe ist, seine Blüthe zeigt, seine völlige Wirkung äußert. ἀκμαῖα παρθένος, ein blühendes, reifes, manbares Mädchen; ἀκμαῖος μέλει Sophoc. Aj. 933, er kommt zur rechten Zeit (ἐν ἀκμῇ); ἀκμαῖος (κατὰ) τὴν ὄργην Lucian. heftig im Zorn, den Zorn in seiner ganzen Heftigkeit, Wirkung äußernd.
- \* **Ἀκμαστής**, ου, ὁ, v. ἀκμάζω, f. v. a. ἀκμαῖος, als ναυίας ἀκμαστής Herodian.
- \* **Ἀκμή**, ἢ, (v. ἀκμ, ἀκμή, Spitze), eigentl. d. l. *acies*, *acumen*, Spitze, Schneide, Schärfe, σιδήρου, ξυροῦ, ἐγγχείων, τριαίνης II. κ. 173. Soph. Ant. 988. Lucian; dah. κατ' ἀκμὴν χροῦν, oder allein ἀκμὴν lat. in *puncto temporis*, in dem Augenblicke, jetzt; noch jetzt. Zunächst wird ἀκμή σίτου u. σίτος ἀκμάζω vom Getraide gefagt, welches ausgewachsen ist u. Achren mit Hacheln (*aristis*) hat; daher es auch metaph. *robur et florem aetatis*, das Alter, Stärke u. Blüthe eines ausgewachsenen Menschen bedeutet, der daher ἀκμαῖος und ἀκμηρὸς heißt; auch wird κατὰ ἀκμὴ für *opportunitas*, die rechte, die bequeme, die reife Zeit etwas zu thun, die Gelegenheit, gebräncht; daher ὁ καιρὸς ἐστίν ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀκμῆς Aristoph. Plut. 256 οὐκέτ' ἔσται καιρὸς, ἀλλ' ἔργων ἀκμή d. i. καιρὸς. Aeschyl. Ag.



- 1364 τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀμύ, wofür er auch ἀμύκει sagt. Ueberh. das höchste, auferliche jeder Sache; also ἀμύ θέου Dio Cass. ἐρωτος, σάματος, νόσου u. dergl.
- \* Ἀκμηγός, ἢ, ὄν, f. v. a. ἀκμαίος, ganz erwachsen. Hom. Od. 23, 191.
- \* Ἀκμηγός, ὁ, ἢ, nichtern, Hom. Il. 19, 345 u. mit εἴτου 163. andre leiten es von ἰκαίω ab, d. i. unbenetzt, andre v. ἀμύ. νηστρία εὐδεια bey Hesych. 2 Maccab 1, 7.
- \* Ἀκμῆς, ἦτος, ὁ, ο. ἀκμητής, ἀκμητος, (κῆμνω) Adv. ἀκμητί, f. ἀκμῆς, unermüdet. Hom. Il. 16, 44. 2) ohne Mühe, ohne Schmerz. Nicand. Ther. 737. 820.
- \* Ἀκμόθετον, ου, τὸ, Lager, Stelle des Amboses, v. τίθημι u. ἀκμω.
- \* Ἀκμων, ους, ὁ, f. ἀκμωνί, Ambos; daher ἀκμωνες λέγχης Aeschyl. Prom. 51. f. v. a. ἀκμωται ἐν λέγχῃ.
- \* Ἀκναμπτος, ὁ, ἢ. (κνώμπτω), nicht zu biegen, unbiegsam. Pind. Pyth. 4, 138. sonst ἀγραμπτος.
- \* Ἀκναπτος, ὁ, ἢ, nicht gewalkt. Eben dies ist ἀκναφος f. ἀγραμπτος u. ἀγραφος.
- \* Ἀκνημιας, ὁ, ἢ. (κνήμη), ohne Waden; ohne Stiefeln (κνημιας).
- \* Ἀκνηστιας, ἴδος, ἢ, Rückgrat. Od. κ. 761. Bey Nicand. Ther. 52 erklären es einige für κνήδη, andere für σκυλλὰ ο. κνώσων.
- \* Ἀκνιστος, ὁ, ἢ, u. ἀκνισσωτος, ohne Fettdampf, βωμῆς ἀκ. ein Altar, auf dem kein verbranntes Fett dampfet.
- \* Ἀκοή, ἡ, (ἀκούω), das Hören als Sinn, d. i. Gehör; als Organ, d. i. Ohr; das, was man hört, Gerücht, Ruf, Erzählung.
- \* Ἀκοίλος, ὁ, ἢ, (κοίλος), nicht hohl.
- \* Ἀκοίμητος, ὁ, ἢ, (κοιμάω), nicht eingeschlafen, nicht eingeschlafen, wachend.
- \* Ἀκοινός, ὁ, ἢ, (κοινός), nicht gemein. — κωνησία, ἢ, (κωνωνία), Mangel, Aufhebung aller Gemeinschaft; Mangel an Gefelligkeit. — νώνητος, ὁ, ἢ, (κωνωνώω), Adv. ἀκωνωνήτως, nicht gemein zu machen; der sich nicht gemein, gefellig machen läßt, ungesellig, Cic. ad Att. 6, 1 u. 3.
- \* Ἀκοίτης, ου, ὁ, (α, d. i. ἄμα u. κοίτη), f. ἀκοίτης, Bettgenosse, Bettgenossin.
- \* Ἀκοίτος, ὁ, ἢ, (κοίτη), ohne Bette.
- \* Ἀκλόακωτος, ὁ, ἢ, (κλακώω), der sich nicht schmeicheln läßt, keine Schmeichler dählet. Adv. ἀκλακωτῶς, ohne zu schmeicheln, ohne Schmeicheley. — λακος, ὁ, ἢ, (κλάω), kein Schmeichler, ohne Schmeicheley.
- \* Ἀκλασία, ἢ, (κλάσις), Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frechheit, Ausschweifung. — λαστῆινω, od. ἀκλαστώω, ich bin ἀκλάστωος; dan, — λαστῆμα, τος, τὸ, eine ausgelassene, zügellose, freche That, begangene Ausschweifung. — λαστος, ὁ, ἢ, (κλάω), Adv. ἀκλαστωος, der sich nicht zügelu, zurückhalten, einschränken läßt, aus-
- gelassen, zügellos, frech, ausschweifend; der nicht gezügelt, bestraft ist, nicht bestraft wird.
- \* Ἀκόλλητος, ὁ, ἢ, (κολλάω), der sich nicht zusammenleimen, zusammenfügen, vereinigen läßt.
- \* Ἀκόλλος, ὁ, ἢ, (κίλλα), ohne Lein; auch f. v. a. ἀκόλλητος.
- \* Ἀκόλος, ὁ, (κέλον), ein Bissen, ein Stückchen. Hom. Od. 17, 222.
- \* Ἀκλούθεω, ich bin ein ἀκλούθεος, ich folge einem, gehe hinter einem her; thue es einem nach, was er mir vorthut, oder ich ahme nach, mache es ihm nach, werde sein Schüler, ihm ähnlich; folge ihm, befolge seine Befehle, oder gehorche; davon — λούθημα, ατος, τὸ, oder ἀκλούθησις, die Folge, consequentia, consequens; die Folge, oder Nachfolge. — λούθητικός, ἢ, ὄν, der gerne, gewöhnlich folgt. — λούθια, ἢ, die Folge, d. i. das Gefolge; die Folge auf einander, o. Reihe, Verbindung; die Folge aus etwas, o. Uebereinstimmung; Befolgung. — λούθωος, ὁ, ἢ, (Adv. ἀκλούθωος, nach der Befolgung, nach der Uebereinstimmung, d. i. folglich, gemäß), ein Begleiter, Nachfolger, d. i. Bedienter oder Schüler; adject. darans oder darauffolgend, d. i. übereinstimmend, gleich, ähnlich/Plato Crat. 22, leitet es von ὁμοκλύθεος, ἀκλύθεος her.
- \* Ἀκόλυμβος, ὁ, ἢ, (κολυβάω), der nicht schwimmen kann, Strabo u. H. batr. 157.
- \* Ἀκομία, ἢ, (κόμη), Mangel am Haupthaar, Glatze.
- \* Ἀκομιστία, ἢ, Mangel an Pflege, Hom. Od. 21, 283; von — μιστος, ὁ, ἢ, (κομιζω), nicht gepflegt, nicht versorgt.
- \* Ἀκομος, ὁ, ἢ, (κόμη), ohne Haupthaar; nicht geputzt, nicht gekräuselt am Haupthaar.
- \* Ἀκόμπαστος, ὁ, ἢ; ο. ἀκομπος, (κομπάω), ohne Prahlerey, prunklos.
- \* Ἀκόμψευτος, ου, v. κομψύομαι, und ἀκομψος Adv. ἀκόμψως, nicht artig, κομψός, nicht geschmackvoll, schlecht, gering.
- \* Ἀκονάω, ῶ, f. ἦσω, (ἀκόνη), wetzen. scharfen; übertragen, wie das comp. παρακονάω, u. παροξύνω, antreiben, aufheuern.
- \* Ἀκόνδυλος, ου, (κονδύλη), ohne Knoten, ohne Gelenke.
- \* Ἀκόνη, ἢ, Wetzstein, Schleiffstein; v. ἀκῆ, Schärfe, Spitze. — νημα, ατος, τὸ, (ἀκονάω), das Wetzen; das Aufheuern. — νιον, ου, τὸ, dimin. v. ἀκόνη.
- \* Ἀκονίτι, Adv. (κόνις), ohne Staub; ohne nöthig zu haben, sich zu bestauben, d. i. ohne Kampf, Arbeit, Mühe. S. ἐνδύομαι.
- \* Ἀκονιτικός, ἢ, ὄν, von αconitum gemacht; von — νιον, τὸ, u. ἀκόνιτις, ἢ. Analect. 1. p. 484. αconitum beyu Ξίτι

- 27, 2 u. 3. weil es ἐν ἀέρι, sohrößen Fel-  
 sen wächst, *quia nascitur dura viva-  
 cia caute, Agrestes aconiti vocant* nach  
 Ovid. Verw. 7, 488. eine giftige Pflanze.
- Ἄκοντιος, δ. ἢ, (κόνις), nicht befeuchtet;  
 ohne Staub. d. i. ohne Aufrengung;  
 Kampf, Mühe gethan. ἀκοντες ἀεθλον  
 λαβόν ἢ ἀκοντι, Quint. Smyrn. 4, 319.  
 — νίπας, Adv. f. v. a. ἀκοντι.
- Ἄκοντι, Adv. (κόνις), ἢ ἀκοντι, nicht  
 gern, gezwungen.
- Ἄκοντίας, ου, ό, eine Lanze, von der  
 Schnelligkeit, womit sie springt, ge-  
 nannt, v. ἀκων. — τίζω, f. ἴσω, (ἀκον-  
 τίου), den Wurfspiels werfen, schleu-  
 dern; δόρυ die Lanze werfen, τινά, einen  
 mit der Schleuder, dem geschleuder-  
 ten Wurfspiels treffen; 2) neutr. ἴσω  
 γῆς ἀκοντίουσ' ἀράδ' dringen in die Erde.  
 Eur. Or. 1245. — τιον, τδ, eine  
 Schleuder, ein Wurfspiels, den man mit  
 einem Riemen schleuderte, *jaculum  
 amentatum*; dimin. v. ἀκων. — τισις,  
 εως, ἢ, ο. ἀκόνισμα, ἀκοντισμός, (ἀκον-  
 τίζω), das Schleudern, das Werfen des  
 Wurfspielses. — τιστήρ, ἦρος, ό, od.  
 ἀκοντιστής, (ἀκοντίζω), der den Wurf-  
 spiels wirft; davon — τιστικος, ἢ, όν,  
 ein geschickter, geübter Schleuderer des  
 Wurfspielses. — τιστός, ύς, ἢ, das  
 Schleudern, Geschicklichkeit im Wer-  
 fen oder Schleudern des Wurfspielses,
- Ἄκοντοβάλλος, ό, ἢ, d. i. ἀκοντα βάλλων,  
 od. ἀκοντιστήρ. — τοδόκος, ό, ἢ, d. i.  
 ἀκοντα δοκάζων, auf den Wurfspiels Acht  
 gebend, um ihm auszuweichen. — το-  
 Φόρος, ό, ἢ, d. i. ἀκοντα Φέρων, bey  
 Dio, sonst δоруΦόρος.
- Ἄκόντως, Adv. f. v. a. ἀκοντι.
- Ἄκοπητι, Adv. (κόπος), ohne Arbeit,  
 ohne Mühe. — πιάστος, ό, ἢ, (κοπιών),  
 Adv. ἀκοπιάστως, nicht zu ermüden, un-  
 ermüdlich. — πος, ό, ἢ, (κόπος), Adv.  
 ἀκόπως, unermüdlich; nicht verweslich  
 Aristot.
- Ἄκοπριστος, ό, ἢ, (κοπρίζω), nicht ge-  
 mischt, u. ἀκοπρος (κόπρος), ohne Mist.  
 — πρᾶδης, ᾶδες, nicht milfig.
- Ἄκόρεστος, ό, ἢ, (κορέω), Adv. ἀκορέ-  
 στως, od. ἀκόρητος, ἀκορος, nicht zu läs-  
 tigen, ohne Sättigung (κόρος), unerfät-  
 tlich; b. Xen. Symp. 8, 15 nicht sättigend.  
 Die beyden letzten Formen heissen auch,  
 in so ferne κορώς fegen, reinigen ist,  
 nicht gesetzt, nicht gereinigt. — ρῆς,  
 ό, ἢ, f. v. a. ἀκόρητος, Themist. Or. 7.  
 p. 90. dav. — ρία, ἢ, Unerfättlichkeit.
- Ἄκορίτης, ου, ό, über ἀκορος gezo-  
 gener u. damit angemachter Wein.
- Ἄκορυα, ης, ἢ, eine gelbe Distelart.  
 S. ἀκαρα.
- Ἄκορον, ου, τδ, auch ἢ ἀκορος die Pflanze,  
 τδ ἀκορον die Wurzel, wahrsch. un-  
 ser Kalmus, *acorum*.
- Ἄκος, εος, τδ, (ἀκόρμι), Heilung, Heil-
- mittel; in der ersten Bedeut. haben die  
 Lat. es in *acus* behalten.
- Ἄκοσμίω, ich bin ἀκοσμος. — μήεις,  
 εσσα, ἦεν, od. ἀκοσμητος, (κόσμος), Adv.  
 ἀκοσμητως, ohne Ordnung, Schmuck.  
 — σμία, ἢ, Unordnung, Verwirrung,  
*fluctus rerum perturbatus*; Unordnung,  
 unordentliche Lebensart, Ausschwei-  
 fung Dio C. 54, 16; von — σμος, ό,  
 ἢ, (κόσμος), Adv. ἀκόσμως, ohne Ord-  
 nung, ohne Schmuck, ungeordnet, ver-  
 wirrt; unordentlich, lüderlich.
- Ἄκοστῶ, ἢ, 6, 566 ἀκοστήσας vom  
 Pferde, leitet man von ἀκοστή Gerste  
 her u. erklärt es durch κριθιάσας, ge-  
 fättiget mit Gerste, u. wie wir sagen,  
 das der Haber sticht. Aber die Lesart  
 ist höchst ungewis. Denn Aristonikus  
 lals: ἀκοστήσας d. i. ἐν ἀχει γενόμενος διὰ  
 τὴν στάσιν, des Stehens im Stalle über-  
 drüssig; andre erklärten ἀκοστήσας durch  
 ἀκος τῆς στάσεως ζητῶν καὶ λαμβάνων;  
 andre nahmen es für ἀκολαστήσας und  
 erklärten es ὑβρίσας; andre wollten  
 ἀκοιήσας d. i. μίμης ἐπιθυμήσας; andre  
 ἀγοστήσας für ἐμπανθείς v. γοίτος, εῦπος.  
 Auch scheint die Lesart ἀγοιτεύσας b.  
 Helych. hierher zu gehören. — στή, ἢ,  
 Gerste, bey den Cypriern nach Helych.  
 wie es auch Nic. Alexiph. 106 gebraucht.
- Ἄκοτος, ό, ἢ, (κότος), ohne Groll, nicht  
 grollend.
- Ἄκουάζω, bey Hom. ἀκούζομαι, f. v. a.  
 ἀκούω, aber ἢ, 4, 343 πρώτῳ δαιτὸς  
 ἔμειο ἀκούάζεσθον, nach Helych. τιμῆς  
 ἀξιοῦσθε; eigentl. *vocabamini primi ad  
 coenam*, wie ἀκούει ἐσθλός statt *voca-  
 tur bonus*; — ου, ἢ, bey den Dichtern  
 ἢ, ἀκοή, Hom. Od. 2, 308.
- Ἄκούρευτος, ό, ungefchoren.
- Ἄκουρος, ό, ἢ, (κουρά), ohne Schur;  
 ohne Kinder (κοῦρος ἢ. κόρος), kinder-  
 los, Hom. Od. 7, 64.
- Ἄκουροστέφης, ό, καὶ κούφου σώματος  
 im Poemander scheint von ἀκορή τρο-  
 Φῆς, bey Hippocr. eigentl. ἀκοροτρο-  
 τῶν, nicht überladener oder schwe-  
 rer Körper.
- Ἄκουρος, ουτος, ό, f. v. a. ἀκων.
- Ἄκουσεῖω, ich will, möchte hören v.  
 ἀκουσω. — σία, ἢ, das Gehör, Hören.  
 Soph. — σιάζω, ich thue ungern, ἀκού-  
 σιος.
- Ἄκουσίθεος, ό, ἢ, (ἀκούω), von Gott  
 gehört, erhört. — σιμος, ό, ἢ, hör-  
 bar. Soph. — σιος, ό, ἢ, (ἐκάν, ἐκού-  
 σιος), Adv. ἀκουσίως, nicht gern, nicht  
 freiwillig, gezwungen.
- Ἄκουσις, εως, ἢ, (ἀκούω), das Hören. —  
 ουσμα, ατος, τδ, (ἀκούω), das Gehörte,  
 das, was man hört, als Xen. Mem. 2,  
 I. 31 ἦεστον ἀκ. das süsseste, was man  
 hört, o. die angenehmste Musik. Eben  
 so Dio C. 32, 30. Nach dem Zusammenh.  
 kann das, was man hört, die Lehre,

der Unterrichts, so wie auch im Allgemeinen der Ruf, Gerücht seyn.

Ἀκουσματίου, *cu, τὸ*, dimin. v. ἀκουσμα, eine kleine Erzählung, beym Lucian. u. Gellius. — οὐστῆς, *στ, ὁ*, Hörer, Zuhörer od. Schüler; *dav.* — οὐστιάω, d. i. ἀκουστικός εἰμι, od. ἀκουστικῶς ἔχω, bin ein aufmerksamer Zuhörer, will gerne hören. — οὐστίζω, bey den 70 Döllmeischern hören lassen, unterrichten. τὴν περί των οὐτων γράσων ἠκουστίσθησαν bey Suidas in δέγμα. — οὐστικός, ἦ, *ὄν*, ein gut Hörender; ein fleißiger, beständiger Zuhörer, wie Pythagoras Schüler hießent, so lange sie bloße Zuhörer waren; *adject.* zum Hören, Gehör gehörig, als πέρος ἀκ. der Ohrgang; αἰσθησιῶν. der Sinn des Gehörs. — οὐστικῶς, aufmerksam zuhörend. — οὐστῆς, ἦ, *ὄν*, zu hören, hörbar, Hom. hynn. 2, 509.

Ἀκούω, *S. κούω* u. ἀκράζομαι. Das medium Il. 4, 331. hören; zuhören oder jemandes Schüler seyn; auf einen hören, d. i. ihm gehorchen, unter ihm stehen, als ὅσα ἐβη τῶν ὀμαίω ἀκούει Dio 51, 20; ἐσθλὸς, κολαζέ ἀκούω, Theocr. und Demosth. ich höre, wenn man mich einen Edlen, einen Schmeichler ruft, d. i. ich heiß so, man nennt mich so; κακῶς, μὴ καλῶς, *ὄν*, auch κακά ἀκ. ὑπὸ τινός, wie *male audire*, verleumdet, beschimpft werden; dagegen ἐσθλὸν ἀκούει, Theocr. 16, 30. ἠκούον εἶναι πρώτοι Herodot. 3, 131 d. lat. *dicebantur esse* sollten seyn; auch bedeutet es, ich erfahre, kenne aus dem Gerüchte. *ἢ τιν' ἀκούεις.* Bey Sophl. ἀκούειν τινί *st. ἐκ τινός*, von jemand.

Ἀκρα, ἦ, die Höhe, Spitze, jedes Höchste, als eines Berges, oder Gipfel, darauf stehende Burg; des Meeres, oder Ufer, Vorgebirge; eigentl. fem. v. ἀκρος.

Ἀκράαντος, *ὁ, ἦ*, (κραίαίνω), nicht vollendet, nicht zu Stande gebracht. Hom. Il. 2, 138.

Ἀκραγῆς, *ὁ, ἦ*, u. ἀκραγος *ὁ, ἦ*, beyde erklärt Hesych. d. ἀστεργῆς, δυσχερῆς, σκληρῆς, ἀσυχολος, ἀσθενῆς, ἀδιαζήτητος. Bey Aeschyl. Pr. 809 werden ἀκραγῆς κύνες durch *stumm* erklärt von κραζω. Man findet ἀκραγῆς παιδίον *v.* einem schreylichten Kinde erklärt. So sieht κραζὸν κρίζειν. Sonach wäre das *intensivum* nicht *negativum*.

Ἀκράδαντρες, *ὁ, ἦ*, (κραδαίνωμαι), nicht zu erschüttern, unerschütterlich. Philo verbindet es mit ἀπάλητες, βέλαιες.

Ἀκρασι, Adv. S. ἀκραῖς.

Ἀκραῖς, *ῥος, ὁ, ἦ*; (ἀκρος, ἀκμῆ), vom ζέφυρος; βορέας bey Hom. mit οὐρος; Ἀπλλον. 1. ῥος. wo es f. v. a. günstig ist; daher b. Hesychl. ἀκραία, εὐρεῖν. so braucht Arrian. Indic. p. 339. ἔπλεον ἀκρᾶσι mit gutem Winde. Bey Cic. Attic. 10, 17

stelt *aequinoctium ἀκρᾶς* dem *perturbato* entgegen, also von günstigem Winde. Gewöhnlich aber leitet man es von ἀκρᾶς d. i. κεράννυμι ab u. erklärt es *liquidum*.

Ἀκραῖος, *ὁ, f. v. a. ἄκρος*; 2) der auf der Höhe ist, daselbst thronet, wohnt, einen Tempel hat u. f. w.

Ἀκραίπαλος, *ὁ, ἦ*, (κραίαλη), ohne Raufch, nicht beraufcht, nicht betrunken; *act.* wider den Raufch wirkend, als beym Diof. 1, 25 vom κρέκος; ἀκραίπαλος ἐστὶ μετὰ γλακῆς πινόμενος, d. i. nach Plin. 21, 20: *qui crocum prius biberint, crapulam non sentiunt*.

Ἀκραίφωγῆς, *ῥος, ὁ, ἦ*, *st.* ἀκραιφωγῆς, f. v. a. ἀκραιος in der doppelten Bedeutung. Adv. ἀκραίφωγος.

Ἀκραντος, *ὁ, ἦ*, v. κραινω f. v. a. ἀκράαντος.

Ἀκραζένιον, *cu, τὸ*, das ist τὸ ἀκρον τοῦ ἄξινος.

Ἀκρασία, ἦ, (κράσις), schlechte Mischung, oppoſ. *ευκρασία*, als τοῦ ἀέρος Dio, verdorbene Luft, Pelt; auch *st.* ἀκράτεια.

Ἀκρατία, ἦ, (κρατέω), Unenthaltſamkeit, wenn man sich von seinen Leidenschaften beherrschen läßt; von ἀκρατής — τεύομαι, f. *εύσομαι*, ich bin, betrage mich, zeige mich wie ein ἀκρατής — τευτικός, ἦ, *ὄν*, f. v. a. ἀκρατής; aus Unenthaltſamkeit herrührend. — τῆς, *ῥος, ὁ, ἦ*, (κράτος), ohne Kraft, schwach; schwach gegen seine Leidenschaften, d. i. unenthaltſam, sich nicht beherrschend (κρατέω), ausschweifend, zügellos, frech, als στόμα Aristoph. ein freches Maul. — τητος, *ὁ, ἦ*, (κρατέω), nicht zu beherrschen, nicht zu bändigen, unbindig.

Ἀκρατί, f. v. a. ἀκρατῆς.

Ἀκρατίζω, od. ἀκρατίζομαι, denn die erste Form hat bloß Suidas ohne Beyſpiel, reinen, ungemischten Wein (*merum*) trinken, vorz. zum Frühstück, wobey man Brod afs oder auch eintrunkte; also überh. frühstücken; *dav.* — τισμα, *τας, τὸ*, das Frühstück. — τισμός, *ὁ*, das Frühstück. — τιστος, *ὁ, ἦ*, der nicht gefrühstückt hat, ohne Frühstück v. ἀκρατίζω.

Ἀκρατον, *τὸ*, (κεράννυμι), ungemischter, reiner Wein; *dav.* — τοποσία, ἦ, (πόσις), Weintrinken. — τοποτέω, ich bin ein ἀκρατοπίτης. — τοπότης, *cu, ὁ*, (ποτέω), Weintrinker.

Ἀκρατος, *ὁ, ἦ*, (κράω, κεράννυμι), rein; hell, durchſichtig; ächt, unverfälscht; daher ungeschwächt, stark, oft mit ισχυρός zusammen; braufend, wie gährender Wein, als ἀκ. (κατ') ἐρηγὴν Aeschl. Prom. Eben so παρρησία, φιλευνομία, δημοκρατία ἀκ. ungebändigte Freiheit, d. i. Frechheit, Streifsucht, Volksregierung; *dav.*

\*Ακρατότης, jon. ἀκρητότης, Reinheit, Nicht-Mischung. — το Ούρορ, ὁ, ἡ, d. i. ἀκράτον φεραν, ein Fals mit reinem Weine.

\*Ακρητῶρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἀκρητής, poet. doch braucht es auch Aelian. H. A. mehrmals. — ατῶς, Adv. v. ἀκρητής.

\*Ακράτως, jon. ἀκρητῶσι. ἀκράτως, (ἀκρατος), Adv. ungemischt, ohne Mischung.

\*Ακραχολία, ἡ, der Jahzorn; vom folgenden. — χολός, ὁ, ἡ, auch ἀκρηχολός, (ἀκρος, χολός), jahzornig; 2) bey Theocr. 24. 60. furchtsam.

\*Ακρεα, τα, bey Hippocr. f. v. a. ἀκρα von ἀκρης, ὁ, ἡ, f. i. ἀκρος.

\*Ακρεμονιδός, ἡ, ὄν, mit großen, langen Zweigen; von —έμων, ονος, ὁ, Zweig, gewöhnl. ein starker Zweig, Alt.

\*Ακρεος, ὁ, ἡ, (κρέας), ohne Fleisch, nicht fleischig.

\*Ακρέσπερον, Adv. nach Galen. ἀκρας ἐσπέρας, τοῦτ' ἐστι πρώτης καὶ ἀρχομένης. Neutr. von —στερος, ὁ, ἡ, (ἀκρος ἐσπερος), mit aufgehendem Abend.

\*Ακρηβής, ὁ, ἡ, oder ἀκρηβος, d. i. ἐν ἀκρη ἦβη, sehr jung.

\*Ακρία, ἡ, f. v. a. ἀκραιά, Burggöttin. S. ἀκραιός; auch Subst. ergänzt γῆ, Gebirge, hoher Felsen, Hom. Od. 9, 400. 10, 281. 14, 2.

\*Ακριβάζω, f. v. a. ἀκριβῶω, genau untersuchen, erforschen, prüfen; dav. ἐξακριβάζω v. ἀκριβής. Hiervon kommen —βασμα, τὸ, das erforschte, geprüfte; abgemessene; Vorschrift. —βασμὸς, ὁ, Prüfung, Untersuchung. Proverb. Sal. 3 Gränze.

\*Ακριβεία, ἡ, der höchste Grad, das äufferste in einer Sache, Genauigkeit, d. i. mühsamer, anhaltender Fleiß, oder wie bey uns, Genauigkeit, Sparfamkeit im Ausgeben, genaue Untersuchung, genau eingerichtetes od. regelmässiges Leben; von —βής, ἑος, ὁ, ἡ, (ἀκρος), das Höchste, Aenfferste in einer Sache habend, genau; als genau im Leben, d. i. regelmässig lebend, nie ohne Ueberlegung handelnd; genau in Ausgaben, d. i. sparsam; genau im Untersuchen, d. i. fein, scharfsinnig analytisch; genaues Zeichnen, genaue Nachricht, d. i. gewisses, zuverlässiges; daher findet man ἀκριβῆς (κατὰ) τὴν ἐργασίαν; Plutarch legt dem Vater des Pericles ἀκριβεία bey, der γλιόσχη καὶ κατὰ μικρὸν χορηγεῖ τῷ νόμῳ; ἀκριβῆς διαίτα; ἀκ. δοκιμασία, ἔρευνα, ἀκ. σημείων, λόγος. Mit hin dem nichts fehlt, was in seiner Art ganz, vollständig ist, als ἀκ. παρρησία, μεγαρχία, δημοκρατία, völlige Freiheit, ungemischte Monarchie, Demokratie.

\*Ακριβοδίκαιος, ὁ, ἡ, höchst gerecht. —βολογέω, ich bin ein ἀκριβελόγος, —βολογία, ἡ, genaue Reden, genaue

Untersuchung; genaue Rechnung oder Genauigkeit im Ausgeben; von —βελόγος, ὁ, ἡ, genau in seinen Reden, in seinen Untersuchungen, überhaupt genau.

\*Ακριβῶω, ῶ, f. ἰώω, (ἀκριβῆς), etwas oder einen genau machen, genau wissen, Xenoph. Oec. 10, 10. genau lernen, genau prüfen. —βῶς, Adv. v. ἀκριβῆς, mit Genauigkeit, genau, völlig, vollkommen. —βωσις, ἑως, ἡ, (ἀκριβῶω), das genaue Thun, genaue Untersuchung, Genauigkeit.

\*Ακριδίων, ου, τὸ, (ἀκρίς), eine kleine Heuschrecke.

\*Ακριδοθήρα, ἡ, Heuschreckenjagd; Heuschreckenfalle. Theocr. —ἐσοφάγος, ὁ, ἡ, d. i. φάγων ἀκριδας, der Heuschrecken isst, davon lebt.

\*Ακριζῶ, f. ἰζῶ, (ἀκρος), eigentl. das Höchste d. i. z. B. das Höchste, den Gipfel der Berge betreten. Eurip. S. ἐξακριζῶ u. στακριζῶ.

\*Ακρίς, ἴδος, ἡ, Heuschrecke.

\*Ακρισιος, ἡ, (ἀκρος), Höhe, Gipfel, Spitze;

\*Ακρισία, ἡ, (κρισις), Mangel an Ueberlegung, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit; schlechte Ueberlegung, schlechte Prüfung, schlecht getroffene Wahl, als ἀκ. περί τούτῳ Φίλους Lucian. Mangel an Entscheidung, d. i. noch nicht entschiedene Sache Polyb. ein Zustand, Lage, wo nichts genau geprüft, entschieden, überlegt wird, Verwirrung, verb. mit ταραχῆ u. συγχύεσθαι Xenoph. \*Ακριτί, Adv. v. ακριτός, ohne Untersuchung, ohne Entscheidung, ohne Verdammung, als ἀκ. ἀποκτείναι τινά, indicta causa condemnare aliquem; ohne Untersuchung, in Verwirrung, μετ' ἀκρισίας.

\*Ακριτέβουλος, ου, d. i. ακριτός ἐν τῇ βουλῇ, unbesonnen, unüberlegt. —τέμβυλος, ὁ, ἡ, d. i. ακριτός ἐν τοῖς μύθοις, oder ακριτῶς μυθολογούμενος, unbesonnen, unüberlegt sprechend, ein Schwätzer, πολυλόγος Suid. bey m Hom. Il. 2, 246.

\*Ακριτός, ὁ, ἡ, (κριτός), nicht gerichtet, d. i. nicht entschieden, unentschieden, ungewiß, zweifelhaft; nicht beurtheilt, nicht überlegt, nicht geordnet; nicht zu entscheiden, nicht beyzulegen, was nicht beygelegt, entschieden werden kann; davon —τόφουλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον), mit nicht zu unterscheidenden Blättern, als ἄρος Hom. Il. 2, 868, ein dickbuschichter Berg, das man das Laub einzelner Bäume nicht unterscheiden kann. —τόφουρτος, ὁ, ἡ, (ἄφωω), ohne Wahl durch einander gemischt. —τόφωνος, ὁ, ἡ, mit nicht zu unterscheidender od. undeutlicher Sprache, nach Hesych. βαρβαρόφωνος.

\*Ακριτῶς, Adv. f. v. a. ακριτί.

**Ἀκρόαμα**, ἀτος, τὸ, (ἀκροάμαι), haben die Lat. in acroama beybehalten, das, was man hört, das, was man sich vorlesen oder vorspielen läßt, mithin, was man gerne hört, auch gerne sieht, Ohren-Augenschmaus; der, der bey Tische vorläßt, vorlang, vorspielte. — **αματικῆς**, ἡ, ὄν, was gehört werden kann, nur gehört wird, als **διδασκαλία** Plut. Lehren, die Schüler bey den Philosophen nur hörten, weil sie in Schriften nicht vorgetragen wurden, die er selbst durch **ἱστορίας** erklärte, **ἀς οὐκ ἐξήφερον εἰς πολλοῦς**. — **ἀρομαι**, ἄμαι, (von ἀκούμαι, ἀκοράμαι bey Hesych. versetzt, ἀκροάμαι, s. κοῖω), ich höre; höre zu; lerne, bin Schüler; ich gehorche. — **ασις**, εως, ἡ, das Hören, Gehör; das Zuhören, Anhören, wie **facere sibi audientiam** bey Cic. Or. 2, 80. Caton. 9, 6 sich das Anhören verschaffen, es machen, so reden, das man gehört wird, und man dem guten Rathe folgt; daher auch Befolgung, Folgsamkeit; das Vorlesen, als **ἀκράσιον ποιῆσαι**; der Ort, wo, oder der Cirkel gelehrter Leute, denen man etwas vorliest, als bey Cic. ad Att. 15, 17 **literas in acroasi legere**, u. eben so bey Plut., der es mit **δίατρα** verbindet. — **ατήριον**, ον, τὸ, ein Ort zum Hören, **auditorium**, Hörfaal. — **ατής**, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer. — **ατικῆς**, ἡ, ὄν, zum Hören gehörig, als **μισθός** Plut. Hörlohn, Bezahlung fürs Zuhören, Collegiengeld.

**Ἀκροβάμων**, ονος, ὁ, ἡ, (ἀκρος, βαίω), auf den Zehen, oder gerade, aufrecht gehend. — **οβαρέω**, ἴνα μή ἀκροβαρήσαν περινεύθ Mathem. Vet. p. 28 damit sie nicht durch das Uebergewicht oben umschlage; v. ἀκρος, βάρος. — **οβατέω**, (βατέω v. βάτης, βάω, βαίω), ich gehe auf den Zehen, stelle mich auf die Zehen; in die Höhe kletteru. Polyæn. 4, 3, 23. — **οβαθής**, ἑός, ὁ, ἡ, (ἀκρος, βάπτω), am äußersten Ende, ganz oben eingetunkt. — **οβελῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (ἀκρος, βέλος), spitzig. — **οβλαστος**, ὁ, ἡ, oben an der Spitze blühend, **βλαστῶν ἔχων ἐν ἀκρῶ**. — **οβολέω**, ich bin ein ἀκροβόλος; wovon auch — **οβολία**, ἡ, das Schleudern, Werfen von fern. — **οβολίζω**, u. ἀκροβολίζομαι, von fern schleudern, werfen, und so den Feind necken und ihn zum Angriff reizen; davon — **οβολίς**, ἴδος, ἡ, spitziger, leichter Wurfspiels. — **οβόλις**, u. ἀκροβολιστός, das Schleudern, das Werfen aus der Ferne, mithin das Necken, Reizen zum Angriff. — **οβολιστής**, οὔ, ὁ, eben davon, u. ἀκροβόλος, (βάλλω, βολή), Schleudert.

**Ἀκροβυστία**, ἡ, Vorhaut, Nicht-Beschneidung; von — **όβυστος**, ὁ, ἡ, Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

mit der Vorhaut, oder eigentlich den obern Theil, nämlich des männlichen Gliedes bedeckt, **βυστός** v. βύω u. ἀκρον, also unbeschnitten. Ein hellenistischer Ausdruck.

**Ἀκρογωνία**, ος, αἶα, αἶον, (γωνία), am äußersten Winkel, ganz unten, als **λίθος**, Grundstein. — **οδακτύλιον**, ον, τὸ, Finger Spitze. — **οδέστος**, ὁ, ἡ, (δέω), am äußersten Ende, ganz oben gebunden. — **οδικαίος**, τὸ ἀκροδικαίον, **summum jus**, das strenge Recht. Clemens Strom. 2. p. 494. — **οδρύου**, τὸ, (ἀκρος, ὄρῳ), heißt bey den Attikern jeder Fruchtbaum. Xenoph. Oecon. 19. **Φυτὰ ἀκροδρύων γενναίων ἐμβεβλημένα** Demosth. p. 1251 ächtgemachte Pflanzen von Fruchtbäumen; 2) die Früchte mit hölzerner Schale, Nüsse, Kastanien und dergl. Geoponica 10, 74. — **οζεστός**, ὁ, ἡ, (ζετός), oben (nur oben, nicht durch und durch) warm gemacht od. gekocht. — **οδιγγάνω**, nur das Obere, d. i. leicht berühren; davon — **οδιγγῆς**, obenhin oder leicht berührt, d. i. ein wenig, als **ἐμβαττω**, nur mit den Fingerspitzen, nur wenig eintauchen; u. so auch zu **βλέτω**. — **οδιγιάζω**, den obern Theil eines Haufens berühren; etwas davon wegnehmen und es als Erstlinge den Göttern weihen, opfern; daher überhaupt etwas irgendwo wegnemen oder auswählen, und in med. für sich auswählen. Eurip. Herc. 476. von — **οδιγίον**, τὸ ἀκροδιγίον, τὰ, heißen die Erstlinge der Feldfrüchte, welche zuerst u. vom obersten Haufen (ἀκρον, διν u. δινός) weggenommen und den Göttern dargebracht werden; hernach das, was von der Beute den Göttern dargebracht wird, als Opferthiere, Geschenke in den Tempeln; Pindar nennt Olymp. 2 die von der Beute errichteten Spiele zu Olympia **ἀκροδιγίονα πολέμου** v. 7. Daraus sieht man, daß **ἀκροδιγίον** vom Adj. **ἀκροδιγίος** von **ἀκρόδιος** oder **ἀκρόδινος** sind, wie **ἀκρόλειον** vom **ἀκρόλειος**.

**Ἀκροθώραξ**, ακος, ὁ, ἡ, (θωρήσω), nur obenhin, leicht betrunken. Arist. — **οκαρπτος**, ὁ, ἡ, mit obern Früchten, (ein Baum), der seine Früchte oben hat, als **Φοινίξ** bey Theophr. — **οκίλαινισῶ**, ᾶ, (κίλαινός), auf der Oberfläche lich schwärzen, vom aufschwellenden Flusse Hom. II. 21, 249. — **οκίραια**, ον, τὰ, eigentl. die Spitzen der Hörner, d. i. die Enden oder Spitzen der Segelstangen, wie **cornua antennarum** bey Cic. Aen. 3, 549. — **οκιδόνιον**, ον, τὸ, (κίων), die Spitze der Säule. — **οκνέφατος**, ὁ, ἡ, oder **ἀροκνέφης**, mit Ansaue der Dämmerung, **κνέφας**, Abends oder Morgens.

**Ἀκροκόμος**, ὁ, ἡ, bey Homer ein Beyw. der Thrazier, welche am äussersten Kopfe, verm. nur auf dem Wirbel, Haare trugen; überh. an der Spitze behaart oder belaubt. — **ἀκρόρουφος**, ον, (κορυφή), mit hohem, oder auf hohem Gipfel, das Höchste. — **ἀκροματώω**, ᾶ, ὄλλαδα ἀκροματεῦσαν bey Lucian. Lexiph. ein schlechter Ausdruck für: auf den äussersten Wellen schwebend oder laufend. — **ἀκωλία**, ἡ, d. i. ἀκρον τῶν κώλων, das Aeusserste, die Spitze der Glieder, wo diese (die Schultern) sich mit dem Nacken verbinden, nach Pollux ἀκρωμία, ἐπιμύς. — **ἄλειον**, ου, τὸ, (λεία) das Oberste, die Erstlinge von einem Haufen Beute; die davon den Göttern geweihten Theile, von ἀκρόλειος. Vergl. ἀκροδεία. — **ἄλιθος**, ὁ, ἡ, das Oberste eines Steins. Vitruv. 2, 8. *statua coelestis, quam ἀκρόλειον dicunt.* — **ὀλίγιον**, das Aeusserste, der Saum eines Kleides. — **ὀλίγιος**, ὁ, ἡ, Oppian. Cyn. 4, 383 am äussersten Netze gestellt. — **ὀλίπαρος**, ὁ, ἡ, oben, auf der Oberfläche fett. — **ὀλογέω**, Aehren lesen, abpflücken, *summas spicas capro.* — **ὀλόγος**, ὁ, ἡ, das Oberste abblend, abpflückend, wegnehmend, als μέλισσα, die aus dem Kelch der Blumen saugt. — **ὀλόφια**, ἡ, (λόφος), hoher Hügel, gebirgige Gegend. — **ὀλοφίτη**, ου, ὁ, der gebirgige Gegenden bewohnt. — **ὀλοφος**, ὁ, f. v. a. ἀκρολοφία bey Opp. Cyn. 1, 418 adj. πρῶνες ἀκρολόφοι, hohe Felsen. — **ὀλυτῶω**, (ἀκρος, λυω), ich knöpfe um aufzulösen. Anthol. — **ὀμαλλός**, ὁ, ἡ, (μαλλός), kurzhaarig, ἐρέα Strabo 4 B. — **ὀμαυής**, ἑος, ὁ, ἡ, (μαυία, μαίνομαι), ganz rasend. — **ὀμαστίον**, τὸ, Spitze von der Brustwarze. — **ὀμέθυσας**, (μεθύω), ganz trunken. — **ὀμόλιβδος**, (μόλιβδος), mit einem Bley am äussersten Ende, Rande, wie λίον, τὸ, Netz. — **ὀμφάλιον**, ου, τὸ, oder ἀκρομφαλον, (ὄμφαλός), die Mitte des Nabels.

**Ἀκρον**, ου, τὸ, das Letzte, Höchste, Aeusserste, Anhöhe, Gipfel, Saum. Das neutr. v. ἀκρος. — **ἀκρον**, τὸ, Spitze, Ende des Schiffs, ναῦς. — **ἀκρονύκτιον**, ου, τὸ, (νύξ), das Aeusserste, das Erste, der Anfang der Nacht. Das neutr. von — **ἀκρονύκτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκρονύκτος aber zweif. — **ἀκρονύκτος**, ἡ, bey Suidas zweif. f. v. a. ἀκρονύκτιον. — **ἀκρονύχος**, ὁ, ἡ, am Anfang der Nacht, am Abend, v. ἀκρος, νύξ. — **ἀπαγής**, ἑος, ὁ, ἡ, (πηγνύω), oben, am äussersten Theile befestigt, oder durchbolzt. — **ἀπαθός**, ὁ, ἡ, (πάθος, παθεῖω), oben leidend, am obern, äussersten Theile beschädigt. — **ἀπαστος**, ὁ, ἡ, (πάσσω), oben befreut, vorz. mit Salz, ἀνω leicht gefalzen. — **ἀπεινή**, ἑς, (πένης), äusserst trau-

rig. — **ἀπηλός**, ὁ, ἡ, (πηλός), oben lehmig, kothig, unten hart. Polyb. — **ἀποδοῆτι**, oder ἀκροδοῆτι, Adv. auf der Spitze des Fusses, auf den Zehen stehend, gehend. — **ἀπολις**, ἑως, ἡ, die hohe Stadt, Burg, Festung, ἀκροπόλις. — **ἀπολος**, ὁ, ἡ, (πόλος), mit hohem Gipfel, vom Berge Hom. Od. 19, 205. — **ἀπορος**, ὁ, ἡ, d. i. κατά τὸ ἀκρον πείρων, oben durchspießend, vom Bratspiels Hom. Od. 3, 463. — **ἀπόρφυρος**, ὁ, ἡ, mit Purpur verbrämt, πορφύρα ἔχων ἐν ἀκρῷ. — **ἀποσθία**, ἡ, ὄδ. ἀκροσθίου, äußerste Vorhaut. Denn πρὸσθη ist nach Pollux die Vorhaut. — **ἀπρωρον**, ου, τὸ, d. i. ἀκρο πρῶρα, das Aeusserste am Vordertheile des Schiffes. — **ἀρρίζος**, ὁ, ἡ, (ρίζα), oben, nicht in die Tiefe Wurzeln treibend. — **ἀρρίνιον**, ου, τὸ, (ρίν), der obere Theil der Nase. — **ἀρρύμιον**, ου, τὸ, die vordere Deichsel; die Spitze derselben.

**Ἄκρος**, ρα, ρον, (ἀκῆ, ἀκέρως), spitzig, scharf, was auf der Spitze d. i. zu äusserst, am höchsten ist, also der höchste, äußerste, *summus*, ποιητής ein vollkommener Dichter. — **ἄσπηγος**, ἑος, ὁ, ἡ, (σῆπηω), oben, oder an den äussersten Theilen faulend. — **ἄσσοφος**, ὁ, ἡ, hochweise. — **ἄσπασια**, ων, τὰ, die Seitenweichen (die äussersten Rippen, σπᾶσαι). — **ἄσθησιον**, τὸ, (σῆσος), die obere Brust. — **ἄστικος**, ἑος, ἡ, oder ἀκρόστικον, (σῆχος), der Anfang eines Verles; ein Gedicht, aus dessen Anfangsbuchstaben bey einzelnen Versen man einzelne Wörter und ganze Gedanken zusammenetzen kann, als 34 Verse der Sibylla, die Eusebius anführt, deren Anfangsbuchstaben folgende Worte bilden: Ἰησοῦς χριστός (ist. χριστός), θεοῦ υἱός, σωτῆρ, σταυρός. Cicero Divin. 2, 54. Dionys. Antiq. 4, 62. Eben so heisst παραστικὸς die Aufschrift vom Namen des Verfassers eines Buchs, Diog. Laert. 5, 93. u. 8, 78. Gellius 14, 6. Sueton. Gramm. 6. — **ἄσπαστιον**, τὸ, der vordere Theil des Schiffes, und die dabey angebrachten Verzierungen. — **ἄσπασμιον**, τὸ, nach Hesych. f. v. a. ἀκροσπασμιον. — **ἄσφαλής**, ὁ, ἡ, (σφάλωμαι, ἀκρος), der zum fallen geneigt ist, πρὸς ὑγίειαν Plato Resp. 3 p. 298 dessen Gesundheit leicht wankt; 2) das leicht zum fallen bringt, schlüpfrig, gefährlich, steil. — **ἄσφύριος**, ὁ, ἡ, davon ἀκροσφύριον Pollux 7, 94. verff. ὑπόδημα, eine Art von Weiberschuh, die bis an die Knöchel σφύρον gieng; Hesych. hat dafür ἀκρόσφύρον wie ἀμφίσφύρον. — **ἄσχιδής**, ἑος, ὁ, ἡ, (σχίζω), ganz oben oder unten gespalten, getheilt. — **ἄσλευτιον**, τὸ, (τρελυτή), das äusserste Ende; Ende, Schluss



einer Schrift, eines Briefes. Thucyd. 2, 35.

\* *Ἀκρότης*, ητος, ἡ, f. v. a. τὸ ἄκρον.

\* *Ἀκρότης*, ου, ὁ, στρατοῦ ἀκρόται Aeschyl. Persf. 997 f. v. a. ἄκροι. wo vorher ἀγρόται stand.

\* *Ἀκρότης*, ὁ, ἡ, (κρότος), nicht geschlagen; nicht zusammengeschlagen, nicht zu einander klingend, als κύμβαλα Athen.

\* *Ἀκροτομέω*, oben abschneiden, τὰ ἄκρα τέμνω. — ἄτομος, ὁ, ἡ, oben abgeschnitten; vom Felsen, schroff, σκληρός, ἀτμός nach Suid. — ὀτόμας, ὁ, ἡ, act. spitz abschneidend (τὰ ἄκρα τέμνω), sehr scharf. — ἄτονος, ὁ, ἡ, (τένω), oben angespannt; act. seine äußersten Glieder, Arme, Hände ausbreitend.

\* *Ἀκροτος*, ὁ, ἡ, (κρότος), ohne Klatschen, nicht beklatscht.

\* *Ἀκρουρανία*, ἡ, d. i. τὸ ἄκρον τοῦ οὐρανοῦ; ein schlechter Ausdruck von Lu- zians Lexiphanes. — οὐρανός, ἴος, ὁ, ἡ, (Φαίνομαι), ein Beywort der ἡώς bey dem Nonnus, die oben, auf dem Gipfel der Berge, oder zuerst scheinende, strahlende Morgenröthe. — οὐρός, ἴος, ὁ, ἡ, (Φύω), oben, auf dem Gipfel wachsend; von hoher Geburt, edler Denkungsart, guter Anlage, als ἵππος ἀκροφρέστατος εἰς πᾶσαν ἀρετὴν Synef. Epist. 40. — οὐύλαξ, ακος, ὁ, Schloßwächter, Festungscendant.

— ὀυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλου), oben mit Blättern, was oben Blätter hat. — οὐύσιον, τὸ, (Φύσα), der äußerste Theil des Blasebälges, der im Feuer liegt. — ὀχαλις, u. ἀκροχάλιξ, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκροδάραξ, etwas betrunken, oder äußerst trunken. — οχαυός, ἴος, ὁ, ἡ, (χαίνω), mit weitem, tiefem Schlunde. — ὀχειρος, ἡ, der Vorderarm, die Hand vom Ellbogen bis zu den Fingern; davon

— οχειρία, ἡ, S. ἀκροχειρίσις. — οχειρίζομαι, mit dem Vorderarm od. der Hand sich bewegen, auch eine Art von Wettkampf; davon — οχειρίζω, Aristänet. 1 Ep. 4 ἀκροχειρίζουσα τὸν κόλον, was er 1 ep. 15 umschreibt: τῆς ἀμπεχόνης ἀκροῖς δακτύλοις ἐφαπτομένη τῶν κροσσῶν. — οχειρίσις, εως, ἡ, od. ἀκροχειρίσις, ὁ, oder ἀκροχειρία, das Bewegen des Vorderarms, der Wettkampf, wobey man diese Bewegung machte. — οχειριστής, ὁ, einer, der den ἀκροχειρίσις treibt, abt.

— οχηρισκοί, ων, οἱ, (χηρίσις, ἄκρος), die Enden von der ζουγῆ am Joche. — οχλιάρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκροχλιάρως, oben durchhitzt, oben heiß. — οχολίω, ich bin jähzornig, ἄκρος, χέλος. — οχολία u. ἀκρόχελος. S. ἀκροχολία u. ἀκρόχελος. — οχορδονώδης, ὠδης, waszig, voll Warzen; von — οχορ-

δών, ἴνος, ἡ, Warze, mit kurzem Stiele, von χορδή, ἄκρος. Diofcor. 4. 194. — ὀψίλος, ὁ, ἡ, oben nackt und blos. — ὀψώλος, ὁ, ἡ, f. ψώλος.

\* *Ἀκρυπτος*, ὁ, ἡ, unbedeckt.

\* *Ἀκρύσταλλος*, ὁ, ἡ, (κρύσταλλος), ohne Eis, nicht becif.

\* *Ἀκρωβελία*, ἡ, (ὀβελίας), Rinde von ἀνὸ βελῆδος gebacknem oder geröstetem Brode. — ὠλένιον, τὸ, (ὠλένη), der untere Ellbogen. — ὠμία, ἡ, (ὠμος), oder ἀκράμιον, die obere Arme, Schultern; am Pferde der Wiederrofs.

\* *Ἀκρων*, ὠνος, ὁ, das äußerste Glied, f. v. a. ἀκρωτήριον, als χοίρειος, der Schinken. Hippiatr. trunculus bey Celsus. *acrofillus* bey Vegetius Mulomedic.

— ὠνία, ἡ, Verstümmelung der äußersten Glieder, als der Nase, des Mundes, bey dem Aeschyl. Eum. 188, sonst ἀκρωτηριασμός; obgleich Hesych. ἀκρωνία

durch ἀφροίσιμα, παράστασις, πληθός, so wie Herodian bey dem Etymol. erklärt, welche Deutung der Scholiast bey dem folgenden λευσιμός anbringt. — ὠνυξ, υχος, ὁ, oder ἀκρωνυχος, (ὄνυξ), mit den Zehenspitzen oder Nägeln gemacht,

als ἵχνη ποδῶν ἀκρωνυχα u. τοῖς ἐμπροσθίοις ποσίν ἀκρωνυχοῦς ἐπιψάσειν, das die Erde nur mit den Hufen der Vorderfüße berührten. Plat. Eum. 11.

— ὠρειά, ἡ, d. i. τὸ ἄκρον τοῦ ὄρους; die Spitze, der Gipfel des Berges; Bergspitze Philostr. Icon. 2, 17.

\* *Ἀκρως*, Adv. v. ἄκρος, äußerst, höchst. — ὠτηριάζω, f. ἄσω, (ἀκρωτήριον), das Äußerste, die äußersten Theile, Glieder wegnehmen, abschneiden, also vom Körper Hände oder Füße, vom Schiffe den Vorder- oder Hintertheil; im allg. verringern, als ein Heer; davon — ὠτηριασίς, εως, ἡ, oder ἀκρωτηριασμός, das Abschneiden eines äußersten Theils, Gliedes; davon — ὠτηρίασμα, τὸ, der abgeschnittene, abgenommene Theil oder Glied. — ὠτηρίον, τὸ, der äußerste, hervorstehende Theil,

von ἀκρος, ἄρδω, ἀκρωτής, eines Berges, also Vorgebirge; des Schiffs, also Schiffschnabel, *rostrum*; des menschlichen Körpers, also Hände und Füße u. dergl. Denn was Thucyd. vorher ἀκρωτηρία nennt, erklärt er gleich darauf selbst durch ἄκρας χειρῶν u. ἀκρῶν;

πόδας, Finger und Zehen.

\* *Ἀκτάζω*, εν, (ἀκτῆ, Ufer), am Ufer (im Kühlen) schmanfen, fröhlich feyn; w. d. Lateiner in *actis esse, convivari*.

Clavis Ciccon. Plutarch. Q. S. 4, 4. Philodemi Epigr. 30.

\* *Ἀκτάζω*, εν, (von ἀίσσω, αἴτω, αἴω, davon αἴξ u. αἴκη), sich mit Heftigkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit bewegen, erheben, (μετωρίζειν), losbrechen, los-

geln, *impetum capere, ruere, irruere*;

D 1



- nur bey Hesychius, der ἀκτᾶζων durch προθυμούμενος, προαιρούμενος ἄρμης πληρῶν, μετεωρίζων erklärt; gebräuchlicher ist ἀκταίνω.
- Ἀκταία**, ἡ, Hollunderbaum.
- Ἀκταίνω**, εἰν, f. v. a. ἀκτᾶζω, sich heftig, schnell bewegen, erheben, springen; voll Begierden, vorzüglich wollüstiger, seyn; drückt auch überhaupt die Kraft, Stärke des Körpers aus, also ἰσχύειν. Beym Homer Odyss. 23. v. 3 γουατα δ' ἐρῶσαντο πόδας δ' ὑποακταίνοντο, wo jetzt ὑπερικταίνοντο steht, erklärt es Hesychius ἐτρεμον; es bedeutet aber, sich schnell, heftig bewegen, wie αἰσσεσθαι. Ein muthiges, rasches Pferd, das sich lebhaft bewegt, wirft; springt, ἀκταίνει; ein muthwillig, ungestüm springender Mensch ἀκταίνει, Plato. ἀκταίνειν βάσιν, Kraft in den Füßen haben zum gehn, Aeschylus.
- Ἀκταῖος**, αἶα, αἶον, (ἀκτῆ), am Ufer gelegen, dazu gehörig. — αἰωρέω, ich bin ein ἀκταίωρος; oder ἀκτωρέω. — αἰωρός, ὁ, ἡ, (εὐρός), Uferwächter oder ἀκτωρός von ἀκτῆ oder ἀκταία.
- Ἀκτέανος**, ὁ, ἡ, (κτέενου), ohne Besitz, ohne Güter, arm, dürftig.
- Ἀκτένιστος**, ὁ, ἡ, (κτενίζω), ungekämmt.
- Ἀκτερέϊστος**, ὁ, ἡ, oder ἀκτέριστος, (κτερίζω), nicht feyerlich beerdigt.
- Ἀκτῆ**, ἡ, Ufer, Gestade, weil daran sich die Wellen brechen; ἀγεσθαι, daher auch ἄρημιν genannt; 2) Δημήτερος ἀκτῆ beym Hesiod. Erg. 32, 466. Scut. 290 wie bey Homer ἀλφίτου ἀκτῆ ἱεροῦ u. εἶδοι Δημήτερος ἀκτῆν legen viele von dem auf der Mühle gebrochenen, ἄγω, und geschroteten Mehle aus; aber da Homer an einer andern Stelle μηληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆν verbindet: so muſs man eine andre Bedeutung annehmen. Die Alten erklärten also ἀκτῆν für ὄρωρᾶν, Geschenk. Hesiod. versteht das Saatkorn; 3) bedeutet ἀκτῆ, ἀκτέα u. ἀκτίς, sambucus, Hollunder, Flieder.
- Ἀκτημοσύνη**, ἡ, oder ἀκτησία (κτῆσις), Armuth, Dürftigkeit; von — ἡμῶν, ενος, ὁ, ἡ, (κτῆμα), ohne Besitz, ohne Güter, arm, dürftig.
- Ἀκτητος**, ὁ, ἡ, (κτασμαι), nicht zu erwerben; nicht erworben.
- Ἀκτῖν**, ἰνος, ἡ, Strahl, als der Sonne, des Lichts, des Blitzes; und was sich sonst wie Strahlen aus einem Mittelpunkte ausbreitet. — ἰνηδῶν, Adv. strahlenartig. — ἰνοβολέω, ich bin ἀκτινοβέλος, werfe Strahlen; pass. bestrahlt werden. — ἰνοβολία, ἡ, das Strahlenwerfen, von — ἰνοβέλος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκτίνας βάλλων, Strahlen werfend. — ἰνογραφία, ἡ, Vitruv führt unter diesem Titel ein Buch des Demokritus von den Strahlen des Lichts an.
- ἰνοσείδης, εὖος, ὁ, ἡ, (εἶδος), strahlend, strahlenartig. — ἰνοφῆρος, ὁ, ἡ, (Φῆρω), Strahlen tragend, umstrahlt. — ἰνωτῶς, ἡ, ἄν, mit Strahlen versehen (wo ἀκτινῶς zum Grunde liegt), strahlend.
- Ἀκτιος**, ὁ, ἡ, (ἀκτῆ), am Ufer gelegen, dazu gehörig; mit od. bey Λεῶς, Schutzpatron des Ufers, als Pan bey'm Theocr.
- Ἀκτίς**, ἰνος, ἡ, f. v. a. ἀκτῖν.
- Ἀκτιστος**, ὁ, ἡ, (κτιζω), nicht geschafften.
- Ἀκτίτης**, ου, ὁ, (ἀκτῆ), Ufermann, einer, der sich am Ufer aufhält.
- Ἀκτιτος**, ὁ, ἡ, (κτιζω), nicht gebauet, Hom. hymn. 3, 123.
- Ἀκτωρ**, ερος, ὁ, (ἄγω), Führer; nach Hesych. auch ἰμάς, σχοινίου, Seil, Strick, Leitseil. — ωρέω, ακτωρος. S. ἀκταίωρος.
- Ἀκυβέρνητος**, ὁ, ἡ, (κυβερνάω), nicht gesteuert, ohne Steuermann.
- Ἀκυβυτος**, ὁ, ἡ, (κυβύω), der nichts wagt, gesetzt, überlegend. Antonin. 1. 8.
- Ἀκύδηρος**, ὁ, ἡ, ohne Reiz, keine Liebe einflößend, v. κυδῆρη, wie *invenustus* v. *Venus*, von Menschen und Sachen, als einer plumpen, nicht feinen, nicht witzigen Rede bey'm Cic. ad Div. 7, 32. 4.
- Ἀκυδος**, ἡ, f. ἄκυτος.
- Ἀκύλη**, ἡ, ἀκυλαίων διογνήτων *Jovis ilicis*, Porphyr. Euseb. Praep. 4, 20. f. v. a. ἀκυλός.
- Ἀκύλιστος**, ὁ, ἡ, (κυλίω), nicht fortzuwählen, nicht fortzubringen, unbeweglich, feststehend; auch tropisch, als καρδίη (καρδία) bey'm Hom.
- Ἀκυλος**, ἡ, Eichel der Art, welche πρῆνος u. *ilex* heisst.
- Ἀκυμαντος**, ὁ, ἡ, (κυμαίνω), Adv. ἀκυμάντως, oder ἀκυμαστος, ἀκυμων, nicht befluthet, ohne Fluth (κύμα), nicht bestürmt, nicht von den Fluthen hin und hergeworfen, ruhig, still; auch f. v. a. ἀκυδος, ohne Gebären (κύω), unfruchtbar.
- Ἀκυρία**, ἡ, bey'm Hermogenes Uneigentlichkeit, uneigentlicher Gebrauch eines Worts. — ρίευτος, ὁ, ἡ, (κυριεύω), nicht beherrscht, ohne Oberherrn; nicht zu beherrschen, keinen Herrn duldernd.
- Ἀκυρολόγῳ**, ich bin ein ἀκυρολόγος, spreche uneigentlich, im grammatischen Sinne. — λογία, ἡ, uneigentlicher Ausdruck, uneigentliche Redensart. — λόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκύρος λέγων, uneigentlich, in uneigentlichen, abgekommenen Redensarten sprechend. Adv. ἀκυρολόγως.
- Ἀκυρος**, ὁ, ἡ, (κύρος), ohne Gültigkeit, ohne gültiges Recht, nicht geltend, nicht mehr geltend, abgeschafft, als ἀκυρον ποιεῖν. Vom Menschen gebraucht, im

Gegenf. v. κύριος, kein Recht auf et- was habend, nicht Herr über etwas feyn. κύριους ὄντας ὑμῶν, die keine Gewalt, Macht über euch haben. Demofth. Von Wörtern gebraucht f. v. a. uneigentlich, *improprium*, Quintil. 8. 2. nicht paffend, unſchicklich gebraucht. Cic. ad Div. 16, 17. 1.

Ἄκυρόω, ᾧ, f. ᾠσω; f. v. a. ἄκυρον ποίεω, unergültig machen, abſchaffen; davon —ρωσις, εως, ἡ, Abſchaffung, Vernichtung. —ρωτος, ου, (ἄκυρόω), abgeſchaft, vernichtet.

Ἄκυτῆριον, τὸ, verſt. Φάρμακον, Abtreibungsmittel; von —τος, ὅ, ἡ, unfruchtbar, bey Callim. auch ἄκυρος von κύω.

Ἄκωδώνιστος, ὅ, ἡ, nicht geprüft, nicht erprobt. S. κωδωνίζω.

Ἄκωκῆ, ἡ, das verdoppelte ἀκῆ.

Ἀκώλιστος, ου, (κῶλον), eines Gliedes veraubt, gleichſam v. ἀκωλίζω, d. i. ποίεω ἀκωλον. —λος, ὅ, ἡ, περίοδος bey Dionyf. nicht in Kola getheilt.

Ἀκώλυτος, ὅ, ἡ, (κωλύω); Adv. ἀκωλύτως, ungehindert, frey.

Ἀκωμῶδῆτος, (κωμωδέω), nicht in der Komödie verſpottet, od. überh. nicht verlacht.

Ἀκων, ονος, ὅ, Wurfpfeils, wovon das diminutiv ἀκοντιῶν iſt; v. ἀκῆ, Spitze.

Ἀκων, ουτος, ὅ, ακουσα, ης, ἡ, ακου, τὸ, (ἐκῶν), ft. ἀκων, nicht gern, nicht willig, gezwungen.

Ἀκωνος, ὅ, ἡ, ohne Spitze, als πῖλος bey Joseph. ein Hut ohne Spitze, ohne Erhöhung eines Helmes.

Ἀκωπος, ὅ, ἡ, (κῶπη), ohne Ruder, Griff, Handhabe.

Ἀλαβαρχέω, ich bin ein ἀλαβαρχης. —βαρχης, u. ἀλάβαρχος, ὅ, leitet Cujacius obf. 8, 37 von ἀλαβα ἡρ (nach Hesych. b. den Cypriern Tinte, μέλας, φγράφουμεν), alſo eigentl. ein Schreiber, u. ſpeciell ein Zollſchreiber, Zolleinnehmer, (man vergl. das lat. *scriptura*, *magister in scriptura*), od. eigentl. derjenige, der die Pacht von den Triſten einnimmt. Und weil ſich in alten Zeiten, als noch bey den Römern nach Plinius Zeugniß ihre einzigen Staatseinnahmen in den Abgaben v. den Triſten beſtanden, die Pächter einſchreiben laſſen mußten; ſo hießten daher die Abgaben daſt *scriptura*, welche Benennung aber hernach allen neuen nach u. nach aufkommenden Abgaben blieb. Daher nennt Cicero ad Att. 2, 17 den Pompejus *alabarches*, weil dieſer die Zölle des Röm. Volks ſo ſehr vermehrt haben wollte. —βαρχία, ἡ, das Amt, die Würde eines Alabarchen.

Ἀλάστος, f. v. a. ἀλάστρος. —βάστρον, τὸ, diminutiv von ἀλόβαστρον. —βαστρίτης, ου, ὅ, verſt. κίβος, fem.

ἀλαβαστρίτης, ιδος, Alabaſter. —βάστρος ἡκη, ἡ, (θήκη), ein Behältniß, eine Kapſel für Salbenbüchſchen; v. —βάστρον, ου, τὸ, od. ἀλάβαστρος, Alabaſter; ein aus Alabaſter gemachtes Salbenbüchſchen. —βάστροφορος, ὅ, ἡ, d. i. τὰς ἀλαβάστρον φέρων, Aefchyl.

Ἀλαβῆς, ἐός, ὅ, ἡ, (λαβῆ), nicht anzugreifen, nicht zu faſſen, nicht zu halten.

Ἀλαδῆς, Adv. d. i. εἰς ἄλα, ius Meer.

Ἀλαδρόμος, ου, (δρόμω; δρόμος), auf dem Meere laufend, ſich ſtets auf dem Meere aufhaltend, als ein Kaufmann.

Ἀλαζονεΐα, ἡ, der Charakter, das Betragen eines ἀλαζών, Prahlerey, Aufſchneiderey, Stolz, Anmaßung. —ζόνευμα, ατος, τὸ, das Prahlen, prahleriſche Reden, prahleriſches Thun v. —ζονεύομαι, f. εὔσομαι, ich mache mich zu einem ἀλαζών, d. i. ich betrage, zeige mich als einen Prahler, prahle, brülte mich, ſchneide auf. Xen. Mem. 1, 7. 5. —ζονικός, ἡ, ὄν, Adv. ἀλαζονικῶς, geſchickter ἀλαζών, prahleriſch, gewöhnlich prahlend, als Xenoph. Mem. 1, 2. 5. —ζονοχαυνοφλύαρος, ὅ, (χαυτός, φλύαρος), ein komiſcher Ausdruck des Archeſtratus b. Athenaeus, ein feiger Wächler u. Prahler. —ζών, ὄνος, ὅ, ἡ, eigentl. ein Herumzieher, von ἀλη, ἀλαω, ἀλάζω, der vom Herumziehen, Hanfren Lebende; daher ein Aufſchneider, Betrüger, Prahler, wie ein ſolcher Marktſchreyer. M. vergl. ἀγύρτης, ἀγυράζω. M. f. Xenoph. Cyr. 2, 2. 12. u. Ariſtot. ad Nic. 4. 7. Theophr. char. 23. überh. prächtig, prahleriſch; πομπῆ πολυτελῆς καὶ ἀλαζών Dionyf. Antiq.

Ἀλάθητος, ὅ, ἡ, (λαθεῖν), nicht zu verbergen; nicht zu vergeſſen; nicht zu hintergehen, als τὸ θεῖον ἀλαθ. Aefop. 16, 5.

Ἀλαίω, eine andere Form von ἀλαομαι, f. ἀλεύω.

Ἀλαίος, αῖα, αῖον, f. v. a. ἀλαός; Galen. hat aus Hipp. (ἀλαί) ὀπίσως angemerkt.

Ἀλαλά, od. ἀλαλή, ein Kriegsgeſchrey bey'm Angriff, ein Muſſarufen; überh. Geſchrey, Jänchzen. Eur. Hel. 1360. —λαγῆ, ἡ, u. ἀλάγαμα, ατος, τὸ, ο. ἀλάγαμαός, ein frohes Kriegsgeſchrey; von —λάζω, f. ἀζω, ein ἀλαλά rufen, ein frohes Kriegsgeſchrey erheben u. ſich dadurch zur Schlacht ermuntern. Xen. Cyr. 3, 2. 9. Anab. 5, 2. 11. 4, 2. 5. Auch von jedem andern unharmoniſchen Getöſe, als 1 Cor. 13, 1; vom Gewiſel u. Geheule durch einander Marc. 5, 38.

Ἀλάλημαι, ἀλάλημαι von u. f. v. a. ἀλάω, ἀλημαι, ἀλημαι, ἀλάμαι, ich irre herum.

Ἀλάλητος, ὅ, f. v. a. ἀλάλαγμα, Hom. Il. 4, 416. 18. 149. Klagegeſchrey Quint. Smyrn. 1. 311. —λητος, ὅ, ἡ, unauſprechlich, unauſgeſprochen, ungeredet.

- \***Ἀλαλιέω**, oder ἀλάλιω, v. ἄλλξ, ἄλλος, ἄλλω, ἀλλίω, abwehren, vertheidigen, helfen. — κομηνήϊς, ἴδος, ἢ, ein Beywort der Athene bey dem Hom. II. 4, 8, 5, 908 d. i. ἀλάλιουσα μετὰ μένους, rühmliche Helferin, tapfere Streiterin; nach dem Aristarch aber, der jene Ableitung verwirft u. meint, sie müßte dann ἀλαλιήϊς heißen, leitet es von Alalcomenus, einem Böotischen Heros ab. M. vergl. Ἀδράστεια.
- \***Ἀλαλιτήριον**, τὸ, (ἀλιτήρ), Hülfsmittel, Heilmittel.
- \***Ἀλάλλω**, durch Verdoppelung von ἄλλω, ἀλλίω.
- \***Ἀλαλῶς**, ὁ, ἢ, d. i. οὐ λαλῶν, nicht sprechend, stumm.
- \***Ἀλάλυγξ**, ἢ, Nicand. Alex. 18 λυγμῶς, Schlucken, nach andern aber ἀμηχανία, Angst; davon — λυκπημαί, werfe mich unruhig herum, bin äußerst unruhig, besorgt, bekümmert, v. ἄλη, ἀλῶ, ἀλύω, ἀλύσσω, ἀλύξω, dav. ἀλυκτέω, ἀλυκτῆμι, ἀλαλυκτῆμι. Hom. II. 10, 94. S. ἀλυκῆ.
- \***Ἀλάμπετος**, ὁ, ἢ, od. ἀλαμπής, (λάμπω), ohne Glanz, nicht glänzend, nicht schimmernd, dunkel. Das kommt nur in Hom. hymn. 33, 5 vor u. Wolf hat statt dessen Pierfons Lesart μελάντατος (ἀἴθρ, aër nigerrimus) aufgenommen.
- \***Ἀλάομαι**, ᾤμαι, herumsehweifen; tropisch, ungewis seyn, nicht wissen, Sophocl. Ajax. 23. nach dem Schol. τῶ νῦ πλανᾶσθαι.
- \***Ἀλάος**, ὁ, ἢ, blind, v. λάω f. v. a. λείσσω; dav. — οσκοπία, ἢ, jon. ἀλαοσπητή, blinde Wache, d. i. unachtsame, fruchtlose Wache. Hom. II. 10, 515. 13, 10. — οτέκος, ὁ, ἢ, d. i. τίπτων ἀλαούς, blinde Junge verhend. — ὦω, ᾤ, f. ἄσω, blirnden, blind machen. Hom. setzt εὐφραλμοῦ dazu.
- \***Ἀλαπαδῶν**, ἢ, ὄν, leicht zu bezwingen, leicht zu erobern, von Menschen u. Städten, v. ἀλαπάζω. — παδνοσσύνη, ἢ, Quint. Smyrn. 7, 12. Schwäche, Unvermögen.
- \***Ἀλαπάζω**, f. ἄζω, (λαπαρός), leer machen, kühlen, z. B. eine Stadt, ein Haus, d. i. wie wir da sagen, aufräumen, plündern, zerstören; erlegen, bezwingen, φάλαγγας νέω. Ist mit λαπάζω einterley, welches Aeschyl. Sept. 533 u. 458 in demselben Sinne braucht. πάσας ἐν κραδίᾳ ἀνίας ἀλαπάζει bey Athenae. 2 p. 37 vertreibt.
- \***Ἀλας**, ατος, τὸ, (ἀλς), Salz.
- \***Ἀλασταίνω**, oder ἀλαστέω, d. i. δευνοπάθῶ ὡς ἐπὶ ἀλάστοις πάθεσι, leiden, dulden; unwillig werden u. klagen.
- \***Ἀλαστορία**, ἢ, (ἀλάστωρ), Plagerin, v. plagendem Gewissen; bey Joseph. Antiq. zuveif. — στορος, ὁ, ἢ, Sophi. Antig. 974. ἀλαστέροισιν ἐμμάτων κύλοις

- ft. τοῖς τοῦ ἀλάστορος (v. ἀλάστωρ), des Frevlers, der die Sündenschuld trug; darauf bezieht sich 972 ἀρατὸν ἔλκος. Eurip. Hec. 939.
- \***Ἀλαστος**, ὁ, ἢ, d. i. ἀλήστος v. λήθω, nicht zu vergessen, was man nicht vergessen kann; unerträglich, höchst lästig, Hom. II. 22, 261.
- \***Ἀλάστωρ**, ορος, ὁ, nach der gewöhnlichen Ableitung ὁ ἀλήστη καὶ πολὺν χρόνον μνημονευθῆσόμενα δεδρακώς, abscheulicher Verbrecher; δαίμων ἀλ. ist ein rächender Plagegeist, Furie, Teufel; u. so übergetragen, ein Mensch, der uns ein Plagegeist ist, Dionysf. ἀπάσης Σικελίας ἀλ. wie ihm Clearch bey dem Athen. 12, 11 nennt. Eben so παλαμναῖος, welches man vergleiche.
- \***Ἀλατεία**, ἢ, dor. ἰθ, ἀλητεία (ἀλάομαι), das Herumirren, Herumschweifen.
- \***Ἀλατοπωλία**, ἢ, (ἀλας, πωλέω), Salzverkauf; Erlaubniß, Salz zu verkaufen.
- \***Ἀλάχανος**, ὁ, ἢ, (λάχανον), ohne Küchengewächs.
- \***Ἀλάω**, f. oben ἀλάομαι. — ᾤπις, ἴδος, ἢ, u. ἀλακπός, ὁ, ἢ, (ᾤψ, Auge, ἀλας blind), am Auge blind; dunkel, finster. — ωτὺς, ὕς, ἢ, jonisch ἰθ. ἀλασσύνη, (ἀλας), Blindheit, Hom. Od. 9, 503. vergl. v. 504. 516.
- \***Ἀλγεινός**, ἢ, ὄν, (ἄλγος), Adv. ἀλγεινῶς, schmerzhaft, kränkend. — γέω, (ἄλγος), Schmerzen leiden; davon — γηδῶν, ὄνος, ὁ; schmerzliche Empfindung, Schmerz. — γημα, ατος, τὸ, od. ἀλγησις, (ἀλγέω), empfindener, gemachter Schmerz. — γηρός, ἂ, ὄν, schmerzlich. — γητικὸς, ἢ, ὄν, viel, oft, gewöhnlich schmerzend. — γινόμεεις, εσσα, εν, schmerzhaft; von — γος, εος, τὸ, Schmerz, der dadurch verursachte Gram, Traurigkeit, Kummer; schmerzliches Leiden und Unglück; dav. — γύνω, f. νῦν, Schmerzen machen, zufügen, act. *dolere officio*; pass. Schmerzen leiden, empfinden.
- \***Ἀλδαίνω**, f. v. a. ἀλδέω, ἀλδήσω, u. ἀλδήσκω, ich bringe hervor, erzeuge, ernähre, vermehre, mache groß. Das lat. *alo* ist davon gemacht, und hat dieselbe Bedeutung; heißt auch *augeo*, wie ἄρω, ἀρύω, ἄρῶω, ἀρδαίνω. Von ἄλω, ἄλωσις ἄλσος, der mit Holz bewachte Ort, *lucus*, Hayn. — δαίνομαι, *augeor*, *procreo*, m. d. Datif. wie die zweifelhafte Form ἀλδύνω.
- \***Ἀλδίωμα**, τὸ, scheint f. v. a. ἄλσος, *lucus*.
- \***Ἀλδύνω**, f. v. a. ἀλδαίνω. Quint. Smyrn. 9, 472 wo Rhodom. ἀλδαίνω verb. πρωτοῖς ἰούλοις ἀλδενομένους. Suidas in ἔλδνομένους. Eben so zweifelh. sind ἀλδίσκω u. ἀλδίσσκω.
- \***Ἀλέα**, ἢ, Wärme, vorz. Sonnenwärme; von ἄλη ἔλη dav. ἀλαιθερῆς u. εἰληθερῆς; von ἄλω, dav. *halo* hauchen, dav.

- αλσω erwärmen und heilen wie *ιαίνω* u. *ζέω*, *θεραπεύω*. 2) *ἀλέα* od. *ἀλεή* v. *ἀλη*, Entfernung, Flucht, Zuflucht, Vermeidung, Schutz wider etwas. II. 22, 301. Hel. *εργ.* 545.
- \* *Ἀλεάζω*, f. *αζω*, od. *ἀλεαίνω*, (v. *ἀλέα*), wärmen, sonnen; 2) f. v. a. *ἀλεύω*.
- \* *Ἀλεγεινός*, ἡ, ὄν, f. *ἀλγεινός*, wio *ἀλέω* f. *αλιω*, *αλιέω*.
- \* *Ἀλεγίζω*, u. *ἀλεγύνω*, f. d. folg. — *έγω*, f. v. a. *λέγω*, rechnen, zählen; davon λόγος Rechnung. *ἐν τοῖσιν ἀλέγονται Πηλεὺς τε καὶ Κάκμος*, *inter hos numerantur*; daher achten, schätzen, in Rechnung, Anschlag bringen. *θεῶν ὅτιν οὐκ ἀλέγοντες*. II. λ. 389 *reverentiam erga deos non curantur*. *Δουρῶν γενεάν ἀλέγων* Pindar. Olymp. II, 15 zu Ehren der Nation der Lokrer; daher m. d. Genit. achten, sich daraus etwas machen, sich daran kehren, wie *πιστρέφομαι*, *ἰσομαι* u. *ἀλεγίζω*; das letztere wird allein m. d. genit. u. in dieser Bedent. gebraucht; hingegen *ἀλεγύνω* und *ἀλέγω* auch für besorgen, bereiten. *ἐνθα νηῶν ἑπτα ἀλέγουσι* Od. ζ. 268. so braucht Pindar Isthm. 8, 103 *συναλέγω γάμου*. Davon kommt *νηλεγής* f. v. a. *ἀφροντιστός*, auch *ἀνηλεγέω* b. Apollon. Rhod. d. lat. *negligo* nicht achten; wovon aber *ἀπληγής* u. *ἀπληγέω* verschieden zu seyn scheint.
- \* *Ἀλεινός*, ἡ, ὄν, (*ἀλέα*), voll Wärme, heifs, durchhitzt; zu vermeiden (*ἀλέω*), schädlich, Phocylides: πάντων μέτρον ἄριστον, ὑπερβασία δ' ἀλείνεται. — *σίνω*, f. v. a. *αλεύομαι*, ich meide, fliehe.
- \* *Ἀλέεις*, (*ἀλείω*), plur. v. *ἀλής*, Versammelte.
- \* *Ἀλεή*, ἡ, f. oben *ἀλέα*.
- \* *Ἀλεής ὕπνος* Soph. Phil. 859, der wärmende Schlaf, *ἀλεινός*; andre geschrieben *ἀλής* v. *ἀλέα*.
- \* *Ἀλεία*, ἡ, falsch für *αλεία*, Fischerey.
- \* *Ἀλεία*, ἡ, (*ἀλάσμαι*), das Herumirren von einem Ort zum andern, Herumwandern.
- \* *Ἀλειαντός*, ὁ, ἡ, (*λειάνω*), nicht zu glätten; nicht glatt, nicht eben gemacht.
- \* *Ἀλειαρ*, ατος, τό, (*αλέω*), was man gemahlen hat, Mehl, Hom. Od. 20, 108.
- \* *Ἀλειμμα*, ατος, τό, (*αλείω*), das Salben, das Einfalben; das, womit man einfalbt, Salbe, Oel.
- \* *Ἀλεινός*, ἡ, ὄν, f. v. a. *ἀλεινός*.
- \* *Ἀλειπτήριον*, ου, τό, (*αλείω*), Ort zum Salben, der im Bade zum Einfalben bestimmte Ort. — *πηγής*, ου, ὁ, Einfalber; besonders der, welcher andere sich einfalben laßt, ihnen hiezu, wie zum Fechten und Ringen Anweisung giebt, *αλιπτεῖς*, und den ganzen Kampf anordnet und regiert; metaph. wie *lanista*, *ἀλιπτεῖς τῆς περὶ αὐτοὺς κακίας* Sextus I, 298, der Lehrer. — *πηγιῶς*, Adv. nach Art der *αλειπτικοί* o. *αλιπτεῖς*.
- *πτρον*, τό, Salbenbehältnis, Salbenbüchse.
- \* *Ἀλείς*, ἀλέντος, S. *ἀλημι*.
- \* *Ἀλίσσον*, τό, Becher mit erhabener Arbeit (nicht glatt, *οὐ λείον*); überh. jeder; denn Hom. gebraucht es promiscue mit *δέπας*, Od. 22, 9. vergl. 17. 8, 430.
- \* *Ἀλειτεία*, ἡ, (*ἀλη*, *αλέω*, *αλείω*), f. v. a. *ἀλίτημα*, bey Suidas. — *εἰτης*, (*αλέω*), der Irrende, der Sünder, Verführer, z. B. Paris, Helenens Verführer Hom. II, 3, 28. Penelopens Freier Od. 20, 121. f. v. a. *ἀλιτρός* u. *ἀλιτήριος*.
- \* *Ἀλειτουρρησία*, ἡ, (*λειτουρησία*), Freyheit von Staatsdiensten, Staatsabgaben, öffentlichen Lasten, τό οὐ *λειτουρηῖν*. — *τούρρητος*, ὁ, ἡ, frey von Staatsdiensten und öffentl. Lasten.
- \* *Ἀλείτω*, dav. leitet man *ἤλιτον* u. *αλιτεῖν* ab, da beyde von *αλίτω*, *αλίτομαι*, diese von *ἀλη*, Irrthum, Verfehn, Sünde, *αλέω*, *αλάω*, *αλείω*, *αλίτης*, *αλείτης* herkommen. *ἐκ γὰρ δὴ μάπατης καὶ ἤλιτε* f. *εἰς ἐμὲ ἤμαρτεν*, gegen mich gefehlt. *ἀθανάτους ἤλιτεν*, *αλιτέσθαι*, gegen die Götter sündigen. *ἦν δὲ τι παῖς αλιτή*, wenn das Kind sündigt, fehlt. Phocyl. δὲ δ' *αλιτῶμαι ἐφετμάς*, die Befehle nicht halten, dargegen fehlen. *ὅστις σφέ (θεοῦ) αλιτῆται ἐμόστας* wer bey den Göttern falsch schwört und so sich bey ihnen verfühndiget. Davon *αλιτέω* u. *αλιτήμι*, wovon *αλιτήμενος* *θεοῖς* Odyss. 4. f. v. a. *αλιτήριος* *θεῶν*, der sich an den Göttern verfühndiget u. *αλιτήμων*, Frevler. Man leitet es falsch von *ἀ* privat. u. *λιτή* her, wozu man die Veranlassung aus der Stelle Iliad. w nahm: *οὐτ' αλιτήμων, ἀλλὰ μάλ' ἐνδοκίως ἰκέτω πεφύδησεται ἀνδρῶς*. Aber auch *δα* bedeutet *αλιτήμων* einen Frevler.
- \* *Ἀλειφαρ*, ατος, τό, (*αλείω*), Salbe, Salböl. Aelian. H. A. 12, 41 hat *αλιφα*, wie *αλείφα* Herodianus bey Eustath. davon
- \* *Ἀλειφατίτης* ἄστος Athenae. 3. p. 110 Brod mit Fett gebacken.
- \* *Ἀλειφη*, ἡ, f. v. a. *αλοιφή*. — *Οροβίους καὶ Φωνασκτεῖν εἰσθότας* bey Philo in Flacc. p. 537. wo die Handschr. *αλειφομένους* haben. Hesych. erklärt *αλειφοβίους* durch *πένητας*.
- \* *Ἀλείφω*, f. *φω*, salben, einfalben; als Vorbereitung zum Kampfe; daher ermuntern, aufmuntern, antreiben, vorbereiten, als *ἐπὶ τοὺς ἀγῶνας ὑπὲρ τῆς πατρίδος* Plut. auch auslöschen, wie *αλειφῆ λίτῦρα*; dav. — *εἰψίς*, *εως*, ἡ, f. v. a. *αλειμμα*.
- \* *Ἀληκτήρ*, ἡρος, ὁ, (*αλέκω*), Helfer, Vertheidiger.
- \* *Ἀληκτέριος*, ὁ, ἡ, (*αλέκτωρ*), von Hahn oder Huhnern.

- Ἄλειτορίς, ἴδος, ἡ, Henne. — κίτορολόφοτος, ὁ, ἡ, (λόφος), mit einem Hahnenkamm, bey Pliu. — κίτοροφωνία, ἡ, (ωνία), Hahnengefchrey.
- Ἄλειτος, ὁ, ἡ, (λέγω), nicht auszusprechen, unaussprechlich; oder was man nicht aussprechen darf; f. v. a. ἑμοῦ λεϊτός, neben einander gelagert, an eines Seite liegend.
- Ἄλειτρις, ἴδος, f. v. a. ἀλειτορίς, von ἀλείτωρ. — κίτρούαινα, ἡ, f. v. a. das vorhergehende. — κίτρονοπούλης, ου, ὁ, oder ἀλειτροπούλης, (παλέω), Hühnerverkäufer; davon — κίτροπωλήτηριον, τὸ, Hühnermarkt. — κίτροῦων, ὄνος, ὁ, ἡ, Hahn, Henne. — κίτωρ, ορος, ὁ, Hahn (der nicht schlafende, λέγω, nach Enstath.); der uns aus dem Bette, ἐκ τοῦ λεϊτροῦ, aufweckende, nach Athen.
- Ἄλειτωρ, ορος, ἡ, Beutgenossin (ἑμοῦ, λείτρον, f. w. ἀλοχος v. ἑμοῦ oder ἄμα, λέχος); ohne Bette, ohne Beyfchläfer, d. i. unverheyrahtet.
- Ἄλέκω, f. ἀλέξω, dav. ἀλέξω, ἀλεξέω; von jenem ist ἀλεικτήρ. In der Anthol. steht ἀλέκοις δ' ἀνέρι καὶ πενίην, halte von ihm Armuth ab; dav. bey Suidas ἀλεικνός f. v. a. δυνατός, ἀλκιμος; ferner ἄλω, ἀλάκω.
- Ἄλέλαιον, τὸ, (ἄλς, ἀλδ-ἐλαιον), Salzöl, mit Salz gemischtes Oel.
- Ἄλέματος, Dor. ff. ἡλέματος, Adv. ἀλεματος.
- Ἄλεξιάθριος, ὁ, ἡ, bey Sophok. was die Luft αἰθρη, αἰθήρ abhält, ἀλέξω.
- Ἄλεξάνδρεια, ἡ, davon Ἄλεξάνδρουες u. Ἄλεξανδρίνος, Alexanders-Stadt in Aegypten, davon ein Alexandriner. — ἄξανδρίζω, ich ahme dem Alexander, ἀλέξανδρος (ἀλέξω, ἀνήρ), nach, oder bin von seiner Parthey, wie Φιλίππιζω; dav. ἀλεξανδριστής bey Plut. Alex. 24.
- Ἄλεξάνεμος, ὁ, ἡ, was den Wind abhält, ἀλέξω. — ξέω, f. v. a. ἀλέξω, v. ἄλέω, ἀλέξω, ich helfe, siehe bey; 2) m. d. Akk. ich wehre ab, halte ab, wie *defendo aliquem u. frigus*; 3) ἀλέξομαι u. ἀλεξέσθαι τινα ich wehre mich gegen jemand, ich räche mich an einem. 3. ἀλέκω. — ξήμα, ατος, τὸ, u. ἀλέξῃσι, abwehrende Mittel gegen etwas; dieses das Abwehren, abhalten selbst. — ξήτειρα, ἡ, fem. von dem folgenden. — ξητήρ, ἦρος, ὁ, oder ἀλεξήτωρ, Abwehrer, Vertheidiger, Helfer. — ξητήριος, u. ἀλεξήτιδος, geschickt zum abwehren, abhalten, vertheidigen, helfen; daher ἀλεξήτηριον, τὸ, verlt. Φάρμακον, Hülfsmittel, Arzeney. — ξιάρη, ἡ, (ἀρά), Hülf, Helferin gegen Hexerey, Fluch, Unglück. Nicand. Ther. 861. Hesiod. Eroy. 464. — ξιβέλεμνος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλέξων βέλεμνον, Pfeilabhaltend, gegen den Pfeilschufs schützend. — ξικανος,

- ὁ, ἡ, Unglück abwehrend, gegen Unglück schützend, Hom. Il. 10, 20. — ξίλογος, ου, helfend bey'm Reden. — ξίμαχος, ου, (μάχη), Schlacht oder Krieg abwehrend. — ξίμβροτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλέξων βροτούς, Menschen helfend, von Sterblichen Unglück abwehrend. — ξίμορος, ὁ, ἡ, Schickal oder Tod abwehrend. — ξίμος, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 702. f. v. a. ἀλεξήτηριος. — ξιόφάρμακον, τὸ, ein Mittel gegen Gifte, Gegengift. — ξω, f. ξήσω, abwehren, vertheidigen, helfen, τινά u. τι τινι. med. sich wehren, sich vertheidigen. S. ἀλεξέω.
- Ἄλεός, f. v. a. ἡλεός thöricht.
- Ἄλεότης, ἡτος, ἡ, f. v. a. ἄλοισις. S. ἀλής.
- Ἄλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, thörichten Sinnes, ἀλεός, φρήν, unsinnig.
- Ἄλεπαδνος, ὁ, ἡ, ohne λέπαδνον, d. i. ἀξεντος nach Hesych.
- Ἄλεπίδωτος, ὁ, ἡ, nicht schuppig, λεπιδώτος.
- Ἄλεπίστος, ὁ, ἡ, (λεπίζω), nicht abgeschält, nicht abgerindet.
- Ἄλεσοῦριον, τὸ. S. ὀλοθεοῦριον.
- Ἄλεστη, Schaale, Hülf, Joseph. Antiq. wober πρὸς ἀλεστών besser von ἀλεστής abgeleitet wird. — στήης, ου, ὁ, (ἀλέω), Mahler, Müller. — τής, ου, ὁ, ἡ, mahlend, zermalmend, als λίθος, Mühlstein. — τος, ὁ, das Mahlen, das Zerreiben. Plutarch. Anton. 45. — τρέω, f. εὔσω, mahlen, zerreiben. — τρέβανος, ὁ, (τρέβω), durch Mahlen zerreibend, Mörferkeule. — τρίς, ἴδος, ἡ, Müllerin, Mahlerin, Sklavin, die mahlt. Hom. Od. 20, 105. zu Athen eine Ehrenjungfer bey'm Opfer. Aristoph. Lyfistr. 643. — τών, ἄνος, ὁ, Mühle. Athenae. p. 263.
- Ἄλευριτης, ου, ὁ, (ἄλευρον), von Weizenmehl. — ῥόμαντις, εως, ὁ, Mehlprophet, aus dem Mehle weissagend; von — ρον, ου, τὸ, (ἀλέω), Weizenoder überhaupt feines Mehl. — ροποιέω, Mehl machen. — ῥότησις, εως, ἡ, (ἄλευρον, σᾶν, σήθειν), Durchsieben des Mehls, Mehlsieb. Suidas erklärt es für das feine durchgeliebte Mehl selbst.
- Ἄλεύω u. ἀλέω, (ἀλή, ἀλεά, ἀλεή), ich halte ab, entferne. ὀρόμενον καιὸν ἀλέσαστε, entferne das entstehende Unglück. Aeschyl. Sept. 88. u. Suppl. 537. vvo der Schol. ἄλευσον d. i. καταπόντων σου von ἄλς, ἀλεύω lafs. Daher Med. ἀλέομαι, ἀλευομαι ich entferne von mir, ich fliehe, meide. ἀποτροπάδην ἀλέονται zerstreuen sich, entfliehen. Oppian Hal. 5, 432.
- Ἄλέω, f. v. a. ἀλέσω u. ἀλήσω, ich mahle.
- Ἄλέω für ἀλίω v. ἀλής; hat GaleniGlossar.
- Ἄλεωρη, ἡ, das Vermeiden, Schutzwehr, Schutzmittel, Zuflucht, Hülf. Hom. Il.

- 12, 57. Vertheidigungsmittel, Flucht II. 24, 216.
- \* Ἀλέω, Adv. f. v. α. ἄλις, u. ἀθρόως. S. ἀλής.
- \* Ἀλῆ, ἤ, das Herumschweifen, Herumirren; herumschweifendes, unruhiges Herz, Unruhe, Angst; Verwirrung des Geistes, Wahnsinn.
- \* Ἀληθάργητος, ὁ, ἤ, nicht von der Schlaflicht befallen (gleichf. v. λήθαργέω, u. dies v. λήθαργος).
- \* Ἀληθεία, ἡ, (λήθω), Aufrichtigkeit, die sich nicht versteckt, nichts verheelt, Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit, Wahrheit, oder der Charakter eines ἀληθῆς. Xenoph. Oec. 10, 2. ἐρευρότερα τῆς ἀληθείας, rüther als sie von Natur ist. — Σευτικῶδες, ἡ, ὄν, wahrhaftig. — Σεύω, f. εύω, ich bin ἀληθῆς, nicht täuschend, sich nicht täuschend (als οὗτος ἀει ἀληθεύει Aristot.), wahrhaftig, aufrichtig, wahr; τι, sagen, das etwas wahr ist, wahr reden, die Wahrheit reden; beweisen, das etwas wahr ist, sonst auch ἀληθεύων λέγω Plutarch. — Σῆς, ἑός, ὁ, ἤ, (λήθω), nicht verhehlend, sich nicht versteckend, aufrichtig, wahrhaftig, wahr, der Wahrheit, der Wirklichkeit gemäfs, wirklich so und so beschaffen. — Σίζω, od. ἀλησιζομαι bey Herodot. f. ἀλησεύω. — Σινός, ἡ, ὄν. Adv. ἀληθινῶς, wahrhaftig, aufrichtig; wirklich, gewifs, zuverlässig. — Σογνώσεια, ἡ, d. i. γνώσις τοῦ ἀληθοῦς oder τῆς ἀληθείας. — Σοεπῆς, ἑός, ὁ, ἤ, d. i. ἔπων τὸ ἀληθές, Wahrheit redend. — Σόμαυτις, εως, ὁ, d. i. μάντις ἀληθῆς. — Σορκεῖν, wahrhaftig, ohne Stobae. Ser. 116. — Σουεργῆς, ὁ, ἤ, d. i. ἀληθῆ ἔργαζόμενος. Heracl. Alleg. c. 67.
- \* Ἀλήθω, f. ἀλήσω, eine andere Form v. ἀλέω.
- \* Ἀληθῶς, Adv. v. ἀληθῆς.
- \* Ἀλήϊος, ὁ, ἤ, (λήϊον), ohne Flur, ohne Feld, d. i. arm; ohne Beute (λήϊη). In jener Bedeut. steht es Hom. II. 9, 125, 267. wenn man es nicht etwā lieber v. ἀλη ableiten will, also ein Herumläufer, Bettler, Armer. Vergl. ἀλήμιον.
- \* Ἀληκτος, ὁ, ἤ, (λήγω), unanflöhrlich.
- \* Ἀλημα, κτος, τὸ, Helych. hat es für ἐφθόν ἀλευρον und ὄδοιπορία, jenes v. ἀλέω, ich mahle, dieses von ἀλαω, ich streife umher. Bey Sophoc. Aj. 381 heifst Ulysses κακοπιόστατον ἀλημα στρατοῦ, wo der Schol. κακοηθέστατον κολόκωμα, τρίμμα, aber v. 389, wo derselbe αἰκυλιώτατος, ἐχθρὸν ἀλημα heifst, es durch πλάνη, παραλογιστικὸν πανουργήμα ἢ περιτρίμμα παρὰ τὸ λέπειν erklärt, also durch ἀλήτης oder πανόστροφος, hat er beyde Ableitungen im Sinne von ἀη u. ἀλέω. Die letztere ist die richtigere. S. πατάλλημα. Eben so erklärt der Schol. Auzig. 320 ἀλήμα ὄηλον durch

- περίτριμμα τῆς ἀγορᾶς οἶον πανόστροφος, also lasf er ἀλήμα.
- \* Ἀλῆμι f. v. α. ἀλέω, ich weiche zurück; II. 5, 823 ἀλήμεναι, wo es mit ἀναχάζομαι einleyer ist. τῇ ὑπο τᾶς ἐάλη. 13, 408 unter welchem er sich ganz verbarg. ἀλέν ist. ἀλήσται gewöhnl. wird es d. συστρέφουσαι erklärt. S. auch ἀλής.
- \* Ἀλημοσύνη, ἡ, das Herumschweifen, Herumirren; von — ἡμῶν, ονος, ὁ, ἤ, (ἀλη), herumschweifend, herumirrend.
- \* Ἀληπτος, ὁ, ἤ, (λήβω), Adv. ἀλήπτως, nicht zu fassen, nicht zu ergreifen, nicht gefangen zu nehmen, unbefiegbar; dem man nicht ankommen kann, untadelhaft; was man nicht begreifen kann, unbegreiflich.
- \* Ἀλῆς, ἑός, ὁ, ἤ, jonisch f. v. α. das attische ἀθρόος confertus, so wie ἄλις f. v. α. ἀθρόως, haufenweise, auf einmal, u. ἀλιζω f. v. α. ἀθροίζω. Davon hat Galen auch ἀλέω u. ἀλέστης ft. ἀθροίζω, ἀθροισίς Helych. hat ἀλεάζω für ἀθροίζω. Einige Alten erklärten die homerischen ἀλείς u. ἀλέντες auch durch ἀθροισέυτες von ἀλημι ft. ἀλέω, ἀλιζω. Auch ist ἀλία Versammlung davon.
- \* Ἀλήσιος, (ἀλέω), zu mahlen, was gemahlen, zermahlt werden kann.
- \* Ἀλησις, ἡ, f. v. α. ἀλη, bey Aratus, vom Umlaufe der Sonne.
- \* Ἀλῆστευτος, ου, (λῆστεύω), nicht zu berauben, was nicht beraubt, geplündert werden kann.
- \* Ἀληστος, ὁ, ἤ, f. v. α. ἀλαστος,
- \* Ἀλητεία, ἡ, das Herumirren, vergebliche Herumlafen; von — τεύω, f. εύω, ich bin ein ἀλήτης, laufe herum, bettle Hom. Od. 18, 113. — τηξ, ου, ὁ, (ἀλάμαι), fem. ἀλήτις, herumschweifend, herumirrend.
- \* Ἀλητος ἐίδῆς, ἐς, (ἐδος), mehlfarbig, mehlfarbig; von — τὸν, τὸ, f. v. α. ἀλευρα.
- \* Ἀλητύς, ἡ, jon. ft. ἀλη. Manetho 3, 379.
- \* Ἀλθαία, ἡ, die wilde Malve, althaea.
- \* Ἀλθαίνω, oder ἀλθέω, ἀλθήσκω, heilen, abhelfen; davon — θεξίς, εως, ἡ, Heilung, Abhelfung; v. ἀλθέω, ἀλθέσω, ἀλθαίνω. — Θεσσω, bey Aretaeo 3, 13 f. v. α. ἀλθέω, ich heile. — Θεός, εως, ὁ, Heiler, Arzt. — Θεῆεις, εσσα, ἦεν, heilsam. — Θεστήριος ὁ, ἡ, heilend, ἀλθηστήρια, τὰ, Heilmittel. Nicand. Ther. 493 wo die Handf. ἀλθεστήρια haben, v. ἀλθέω, ἀλθηστήρ. — Θεός, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel. — Θω, f. v. α. ἀλθέω, ἀλθάω, ἀλθαίνω. S. ἀλθα.
- \* Ἀλία, ἡ, Versammlung. S. ἀλής.
- \* Ἀλιὰ, ἡ, (ἀλις), Salzlake, τρυπᾶν ἀλιᾶν Apollon. Tyau. Epit. 7 wie salinum digita terebare bey Persius 5, 138 von einem armseligen Leben, wobey man das Salz kaum hat.
- \* Ἀλιόστος, ὁ, (ἀλις, ἀετός), oder ἀλιαστός, Meeradler.



- **Ἀλιαῖς**, ἕως, ὁ, ἡ, (ἄλις, ἄημι), übers Meer wehend, Hom. Od. 4, 361.
- **Ἀλίαρος**, ὁ, ἡ, (ἄλις), eingefalzen, gefalzen, bey Eustath. zweif.
- **Ἀλιῖς**, ἄδος, ἡ, nämlich κύμα, Fischerkahn; den dor. gen. ἀλιαδῶν beym Sophocl. Ajac. 889 erklärt der Schol. durch ἀλιέων, da es andere durch Meer-Nymphen erklären.
- **Ἀλίστατος**, ὁ, ἡ, (λίάζω), unvermeidlich, dem man nicht ausweichen, entgehen kann, Hom. Il. 2, 797, nach dem Schol. ἀνεκκλιτος; nicht aufzuhalten, nicht zu hemmen, unaufhörlich Il. 12, 471. 16, 296. nach dem Schol. ἀμετάτρεπτος.
- **Ἀλιβανωτος**, ὁ, ἡ, (λιβανωτος), ohne Weihrauch, dem man keinen Weihrauch darbringt.
- **Ἀλίβας**, αυτος, ὁ, (λιβᾶς), eigentlich ohne Säfte, d. i. todt, ζωτικῆς λιβαδός ἀμορφος, Hom. Plutarch. Q. S. 8, 10. ἀλ. εἶνος beym Callim. Wein, womit man nicht opfert (ὅς μὴ λιβέται ἐν σπονδαῖς Eust.), oder erstorbener Wein, nach Suid., d. i. Effig.
- **Ἀλίβατος**, ὁ, ἡ, (ἄλις, βᾶτης), auf dem Meere einherschreitend, gehend.
- **Ἀλιβδύω**, u. ἀλιβδύω, f. ἀλιδύω.
- **Ἀλιβρεκτος**, ὁ, ἡ, (βρέχω), vom Meere benetzt. — **ιβρομος**, ὁ, ἡ, (βρέμος), meerrauschend, rauschend wie Meereswogen, oder vom Meere umrauscht.
- **Ἀλιβρός**, S. ἀλιβρος.
- **Ἀλιβροχος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀλιβρεκτος. — **ιβρως**, ὁ, ἡ, bey Lycophr. 443 vom Meere an oder ausgefressen, βρώω, βρώσκω. — **ιγεῖτων**, ουτος, ὁ, ἡ, Meeresnachbar, nah am Meer gelegen. — **ιγενῆς**, ἕως, ὁ, ἡ, (γένος), vom Meere gezeugt, aus dem Meere entsprossen.
- **Ἀλιγκιος**, ὁ, gleich, ähnlich. Hom. Il. 6, 401. Od. 8, 174.
- **Ἀλιδινης**, ἕως, ὁ, ἡ, (δίω), vom Meeresfrudel herumgetrieben. — **ιδουπιος**, ον, (δούπος), meertöfend. Vergl. ἀλιβρομος. — **ιδρομος**, ὁ, ἡ, (δρόμος, τρέχω), auf dem Meere, übers Meer hinlaufend, wie ein Kaufmann. — **ιδύω**, f. ὕω, (δύω ἀλλ. v. ἄλις), untertauchen.
- **Ἀλιεία**, ἡ, (ἄλιεύς), Fischerey, Fischfang. — **εργῆς**, ες, (ἐργον, ἐργάζομαι), im Meere arbeitend, Fischer; pass. vom Meer, vom Meereschnecken gemacht, purpurn. — **εραῆς**, ἕως, ὁ, ἡ, (ἐρκος), vom Meere umzäunt, umgeben. — **ευμα**, ατος, τὸ, v. ἄλιεω, f. v. a. ἄλιεία. — **εύς**, ἕως, ὁ, od. ἄλιετής, Fischer; Ruderer. Hom. Od. 24, 418; davon — **ευτικὸς**, ἡ, δν, zum Fischen, den Fischern gehörig, als **πλοῖον**, ein Fischerkahn. Adv. ἄλιευτικῶς, nach Fischer-Weise. — **εύω**, f. εὔσω, (ἄλις), fischen, ich bin ein ἄλιεύς, bin auf dem Meere, auf dem Wasser.
- **Ἀλίζω**, f. ἴσω, (ἄλις), fammein, zusam-

- menbringen; falzen, einfalzen (ἄλις). — **ζωνος**, ὁ, ἡ, (ζώνη), vom Meer umgürtet, vom Meer umgeben, sonst ἀμφιάλος, binaris Corinth beym Horat. — **ήρης**, εως, ὁ, ἡ, (ήρῆσω), auf dem Meere rudernd. — **ήτωρ**, ορος, ὁ, f. v. a. ἄλιεύς, v. ἄλις, wie jenes. — **ήχης**, εως, ὁ, ἡ, (ήχος), meertönd. Vergl. ἀλιδουπος.
- **Ἀλιθος**, ὁ, ἡ, (λιθος), ohne Steine, nicht steinig.
- **Ἀλικις**, ἰδῆς, ἡ, (ἄλις), Salzigkeit, das Salzige. — **κλυστος**, ὁ, ἡ, (κλύζω), vom Meere bespült. Sophocl. Ajac. 1236. — **κὸς**, ἡ, δν, (ἄλις), vom Meere. — **κρας**, ατος, ὁ, ἡ, (ἄλις, κερᾶω), mit Meer oder Meer-Salzwasser vermischt. — **κρεῖων**, ουτος, ὁ, Meeresherrscher. — **κρηπις**, ἰδῆς, ἡ, (κρηπις), als γαῖα beym Nonnus, am Meere gegründet, d. i. am Meere gelegen. — **κρόκαλος**, ον, (κροκάλη), mit Meeressteinen besetzt, ziv. — **κτυπος**, ὁ, ἡ, (κτύπος, κτυπέω), vom Meere gepreßt, umraucht, als ein Fels; auf dem Meere tobend, als Beywort der Woge, der Fluß (κύμα). — **κωδῆς**, εως, ὁ, ἡ, falzig, gewöhnlicher ἀλυκώδης.
- **Ἀλιμα**, τᾶ, eine falzige Pflanze und ihre Frucht, bey den Ixx Job. 30, 4. M. f. Bochart. hieroz. 1, 3 p. 874 u. 75.
- **Ἀλιμέδων**, ουτος, ὁ, (μέδω), Meeresherrscher.
- **Ἀλιμενος**, ὁ, ἡ, (λιμῆν), ohne Hafen, wie *importuosus*; davon — **μενότης**, ητος, ἡ, Hafenlosigkeit, Mangel an Hafen. — **μένωτος**, ον, ohne Hafen, λιμῆν.
- **Ἀλιμήδης**, εως, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἀλλ. μήδος ἔχων, seine Gedanken aufs Meer gerichtet, ein Beywort v. ἐμπορία beym Dionys. Perieg. — **ιμικτος**, ὁ, ἡ, (μίγνυμι), mit dem Meere oder Meereswasser vermischt.
- **Ἀλιμον**, τὸ, auch ἄλιμος, ὁ, eine Art von krauchartigen Spinat, *atriplex halimus* Lin.
- **Ἀλιμος**, ὁ, ἡ, (ἄλις), vom Meere; falzig.
- **Ἀλιμος**, ὁ, ἡ, (λιμός), ohne Hunger; act. wider den Hunger, was einem den Hunger vertreibt, einen nicht hungern läßt.
- **Ἀλιμουρήεις**, εσσα, ἡ, (μύρω), ins Meer fließend, Hom. Il. 21, 190. von ἄλιμυρης hat Oppian. Hal. 2, 258 πέτρης ἄλιμυρῆος vom Meere bespült.
- **Ἀλιμύω**, f. v. a. ἀλίνω; davon — **δήθρα**, ἡ, ein Ort zum Wälzen der Pferde. — **δησις**, εως, ἡ, u. ἀλίνδεις, das Wälzen im Sande.
- **Ἀλίνω** Nicand. Ther. 156 f. v. a. ἀλινδῶ.
- **Ἀλινέω** u. ἀλίνω blos bey Hesych. wie *καταλείναι* u. *καταλείνω* für ἀλείφω, *ἐπαλ. καταλ.* das Lat. *lino* anstreichen.



- **Ἀλινὴ κτεῖρα**, ἢ, ἀλινῆκτης, ὁ, π. ἀλινῆ-  
χῆς, ὁ, ἢ, im Meere oder Salzwasser  
schwimmend, νῆχω, νῆχουμαι.
- **Ἀλινος**, ἴνη, ἰνον, (ἄλις), von Salz gemacht.
- **Ἀλινογάρ**, ὁ, ἢ, (λίνογ), ohne Netz, Jäger-  
garn, als Σήρα, eine Jagd, wozu man  
keine Netze braucht.
- **Ἄλιος**, ὁ, ἢ, oder ἄλιος, ἴα, ἰον, vom Meere,  
als θεός, θεά, ein Meeresgott, Meeres-  
göttin; vergeblich; nichts fruchtend,  
als βέλος, ἔπος, ἔρκειον Hom. bey wel-  
cher Bedeutung die Etymologie oder  
Analogie ungewiß ist. — ὄστρεοφῆς,  
ἔος, ὁ, ἢ, (τρέφω) im Meere genährt,  
erzogen.
- **Ἄλιόω**, f. ὠσω, (ἄλιος), vergeblich ma-  
chen, vernichten; z. B. βέλος, den Pfeil  
vergeblich schießen, Hom. Il. 16, 737.  
vergl. ζ, 18. Eben so νόον τινοσ Od. 5,  
104 *alicujus consilium irritum facere*.  
Vergl. Maximus v. 512 u. 582.
- **Ἀλιπαιναῖον**, τὰ, nicht fett, vom Pfla-  
ster, was man auf blutige Wunden  
legt. Galen.
- **Ἀλιπαρῆς**, ἔος, ὁ, ἢ, bey Soph. El. 451.  
falsch f. λιπαρῆ.
- **Ἀλιπαστρος**, ὁ, ἢ, v. ἄλις u. πάσσω, mit  
Salz bestreut, gefalzen. — ἰπεδόν, τὸ,  
(ἄλις, πέδον, πέδιον), eigentlich eine Eb-  
ne am Meere; zu Athen die Ebne ne-  
ben dem Hafen Piraeus, Xenoph.  
Hellen. 2, 4. 30. 2) jede Ebne, Fläche,  
Theophr. H. P. 7. ἐν τε τοῖς ἀλοπέδοις  
τοῖς ἐπὶ τῶν τοίχων ἀνδρόροις, soll ἀλι-  
πέδοις heißen.
- **Ἀλικῆς**, ἔος, ὁ, ἢ, (λίπος), ohne Fett,  
nicht fett; ohne Oel, nicht gefalzt;  
nicht fett, d. i. mager, hager, abge-  
zehrt.
- **Ἀλιπλαγκτος**, ὁ, ἢ, (πλαγκτός), vom  
Meere oder auf dem Meere umherge-  
worfen, vom Meere bespült, als eine  
Insel bey Sophocl. Aj. 602. — ἰπλα-  
νής, ἔος, ὁ, ἢ, (πλάνος, πλανάουμαι), auf dem  
Meere herumirrend; davon — ἰπλα-  
νία, ἢ, das Herumschweifen auf dem  
Meere. — ἰπλοςος, contr. ἀλίπλους, ὁ, ἢ,  
(πλός, πλέω), auf dem Meere schiffend,  
darauf schwimmend, davon bedeckt  
Hom. Il. 12, 26. — ἰπνοος, ὁ, ἢ, (πνέω),  
nach dem Meere riechend, *mare oleus*,  
beym Musaeus; 2) über, durchs Meer  
blasend. — ἰπόρφυρος, ὁ, ἢ, von Meer-  
respurpür, als Φαρος Hom. Od. 13, 108.  
— ἰρφαγῆς, ἔς, (ῥήγνυμι), meerbre-  
chend, ein Fels, an dem sich Meereswo-  
gen brechen. — ἰρρόσιος, ὄν, vom  
Meer. Das neutr. hiervon ἀλιρρόσιον,  
Meeresstuh, Meereswoge; von — ἰρ-  
ρόσιος, ὁ, ἢ, (ῥόσιος), meerfließend, in  
oder auf dem Meere fließend. Subst.  
Meeresstuh. — ἰρροος, contr. ἀλιρροος,  
ὁ, ἢ, (ῥόσιος, ῥέω), in, auf oder ins Meer  
fließend. — ἰρρύτος, ὄν, (ῥύω), vom  
Meere bespült.

- **Ἄλις**, Adv. (ἄλις), haufenweise, völlig,  
hinreichend *satis* f. *salis*, *abunde*; mit  
Mäßen, μετρίως nach Hesych. als Θέρειν  
κακόν ἄλις Eurip. Alcest. 908. Ein Sub-  
stant. hat es in genit. bey sich, wie *sa-  
tis*, als ἄλις θροός; denn dem Sinne nach  
ist es da Fülle, Ueberflus.
- **Ἄλις**, ἴδος, ἢ, (ἄλις), Salzigkeit, das Sal-  
zige.
- **Ἄλισγέω**, beflecken, verunreinigen,  
bey den LXX; davon — σγημα, τοσ  
τὸ, Verunreinigung, verunreinigende  
Speise, bey Lucas Act. 15, 20.
- **Ἄλισις**, εως, ἢ, (ἀλίζω), oder ἀλισμὸς,  
das Einfalzen.
- **Ἄλισκω**, ich fange; ertappe, überfüh-  
re, überzeuge; überwinde. vorz. vor  
Gericht meinen Gegner. Das perf.  
ἑάλωκα fut. ἀλώσω u. ἑάλων Aor. 2. Kom-  
men v. ἀλώω. Der Aor. 2 ἑάλων hat die  
Bedeut. des passiv. ich bin gefangen,  
überzeugt, überwunden worden.
- **Ἄλισμα**, ατος, τὸ, *alisma*, eine Wasser-  
pflanze.
- **Ἄλισμηκτος** u. **ἀλισμικτος**. S. ἐπι-  
σμῆχω.
- **Ἄλιπαρτος**, ὁ, ἢ, (σπείρω), mit Salz  
besät, bestreuet. — ἰστρεφῆς, ἔς, (στέ-  
φω), vom Meere umgeben. Vergl. ἀλιερ-  
κῆς. Eben das ist ἀλιστέφανος Hom.  
Hymn. 1, 410. — ἰστονος, ὄν, (στόνος,  
στένω), meertönend, vom Meeresgetöse.  
Vergl. ἀλίπτυος. — ἰστός, ἢ, ὄν, (ἀλί-  
ζω), gefalzen, eingefalzen.
- **Ἄλιστρα**, ἢ, f. v. a. ἀλινδῆτρα.
- **Ἄλιστρεπτος**, ὁ, ἢ, oder ἀλιστρεφῆς,  
ἀλιστροφος, (στρέφω), im Meere hin  
und her gekehrt, umhergeworfen.
- **Ἄλιταίνω**, eine andere Form v. ἀλιτέω,  
ἀλίτω. Hesiod. ἐργ. 330. ἀλιταίνεται ὄρ-  
φανά τέκνα verfühdet sich an verwal-  
sten Kindern, betrügt sie; wo andre  
Handschr. ἀλιτραίνεται lesen. — τάνευ-  
τος, ὁ, ἢ, (λιταίνω), nicht zu erstehen;  
nicht erstelt.
- **Ἄλιτενῆς**, ἔος, ὁ, ἢ, (τένω), bis zum  
Meer sich erstreckend, am Meere ge-  
legen; niedrig, leicht, als Σάλασσα bey  
Appian, welches er selbst erklärt durch  
den Zusatz: μεγάλας ναυσὶν οὐκ εὐχερῆς.  
— ἰτέρμων, οὐς, ὅ, ἢ, (τέρμα), aus  
Meer gränzend.
- **Ἄλιτεύω** u. **ἀλιτέω**, ich irre, fehle,  
sündige. S. ἀλίτω; davon — τημα, τὸ,  
Irrthum, Fehler, Sünde. — τημι,  
ἀλιτήμα f. v. a. ἀλιτέω, davon ἀλιτή-  
μενος θεός f. v. a. ἀλιτήριος θεός, der  
sich an den Göttern verfühdet hat.  
Hesiod. Scut. 91. nennt den Eurysthous  
ἀλιτήμενον schlechtweg. — τημῶν, οὐς,  
ὅ, ἢ, sündiger, trevelhater Mensch, v.  
ἀλιτέω. S. ἀλιτεύω. — τημωρος od. ἀλι-  
τήματος, ὁ, ἢ, walhsünnig, thöricht; v.  
ἀλιτέω. *zwei*.

- \***Αλιτήριος**, und contr. **άλιτρος** auch **άλιτρός**, von **άλιτω**, **άλιτης**, **άλιτηρ**, ein fündiger, frevelhafter Mensch. **οι της θεου αλιτήριοι** Aristoph. Eq. 445 die sich an der Minerva verfühdet, u. die Sündenschuld auf sich geladen haben. **ον ουκ αν ουνησαιμι ζυγως κοινου αλιτηριου των μετα ταυτα απολωλδτων απαντων ειπιεν ανθρωπων, τρωων, πελαγου-ουτων η των φουτων κακων αιτις** Demofth. 285 der als ein **riaculum** die Schuld von dem Tode und Unglücke trägt; also ist **αλιτήριος** ein **homo piacularis**, der Sündenschuld auf sich geladen hat. In eben dem Sinne steht bey Suidas: **ου μόνου απράντους κατεσκευασας επανελθειν, αλλά και αλιτηριους πάντων των αυτοις ενταλειμένους απειραις** d. i. das sie die Schuld tragen, büßen müssen, für das, was ihnen befohlen war. Suidas legt es hier m. d. Schol. des Aristoph. unrecht aus durch **αποτυχόντας, αποσχόντας**, für welche Bed. sich kein Beyspiel findet. Daher **αλιτήριος δαιμων** f. v. a. **αλάστωρ, παλαμναίος** u. **μιασίθνος**, ein Rachgott, der die Sünde, Schuld, Frevel, Mord an dem, der die That begangen hat, oder an seinen Nachkommen rächt. Denn **αλάστωρ, αλάστωρος, ό, ή**, ist f. v. a. **άλιτης, αλιτήριος**, von **άλη, αλάζω**, daher Hesychius **αλατρίας** wie **αλετρίας**, Sünden, Frevel, erklärt. S. **προστρόπαιος** u. **ενθύμιος**.
- \***Αλιτηριώδης**, **εος, ό, ή**, was einem Freveler, der Sündenschuld trägt, **piacularis**, gehört, zukommt. — **τηρης** f. v. a. **αλιτήριος**. — **τόκαρπος, ό, ή**, bey Hesych. f. v. a. **ματαιύτεινος, v. αλιτω**, ich verfehle u. **καρπός**, der keine Kinder hat. — **τόμαι**. S. **αλειτω**. — **τόξενος, ον**, d. i. **αλιτέων ξένος**, gegen seinen Galfreund frevelnd.
- \***Αλιτραίνω**, ich bin ein **αλιτρος**, fündige, frevle. S. **αλιταινω**. — **τρια, ή**, Frevel, Charakter, Betragen eines **αλιτρος**. — **τροβίος, ό, ή**, (**βίος**), von lasterhaftem, frevelhaften Leben. — **τρόνοος, ό, ή**, (**νόος, νοός**), von lasterhaftem, frevelhaften Sinne.
- \***Αλιτροπος, ό, ή**, v. **άλς** u. **τρόπος, τρέπω**, f. v. a. **άλιστροφος**.
- \***Αλιτρος, ό**, das zusammengezogene **αλιτηρός**; davon — **τροσύνη, ή**, f. v. a. **αλιτρια**.
- \***Αλιτροφος, ό, ή**, d. i. **αλι τρεφόμενος**, sich vom Meere, vom Wasser nährend, als Fischer, Schiffer, Kaufmann. — **τροπος, ό, ή, ο**. — **τροπος, ύτη, υτων, (πρω)**, vom Meere hin und her geworfen, als **κύμβα** Epigr. **χειρες** Non. vom Meere od. Rndern ermüdete Hände. — **τυπος, ό, ή**, oder **αλιτυπος, (τύπω)**, vom Meere geschlagen, gepöfcht, als das Ufer.
- \***Αλιτω**. S. **αλειτω**.
- \***Αλιφα**. S. **αλειφαρ**.

- \***Αλιφθορία**, jon. **αλιφθορη**, Verderben, Verlust zur See, Schiffbruch; von — **φθόρος, ό, ή**, (**φθειρω**), Seeräuber. — **όλοιος, ό, ή**, (**φλοιδς**), Meerinde, eine Art Fische beyrn Theophr. hist. plant. 3, 9.
- \***Αλιφροσύνη**, Eitelkeit, Thorheit; von — **φρων, ό, ή**, (**άλιος, φρήν**), eitel, thöricht.
- \***Αλιχλινος, ό, ή**, (**χλαίνα**), mit einem Kleide von der See, d. i. Purpurkleide. Vergl. **αλιπόρφυρος**.
- \***Αλιω**, f. **ισω**, wie **κυλιω**, wälzen, fortwälzen. Eine andere Form ist **αλιώδew**.
- \***Αλιως**, Adv. v. **άλιος**, vergeblich.
- \***Αλικάω**, f. v. a. **αλικω, αλικέω** Soph. — **καία, ή**, der Schwanz des Löwen, v. **αλική**, weil sein Wedeln seinen Zorn anzeigt und ihm noch zorniger, muthiger macht. — **καρ, αρς, τό**, Hülfe, Mittel, Schutz gegen etwas. So nennt Phocylides den Stachel der Bienen **αλικαρ έμψυτον**, u. Apollon. sagt **υετοό αλικαρ, v. αλική**. S. Hom. Il. 5, 644. 11, 822. — **κέα, ή**, **alcea** beyrn Plin. 27, 4. eine Art Malven beyrn Dioscor. 3, 164. — **κέω**, helfen, abhelfen, abwehren. Von **άλξ, αικω, αλάικω, αλικέω**. — **κ ή, ή**, Stärke des Körpers, körperliche Stärke; Stärke des Geistes, Muth, Mannesfinn; **τινός**, Hülfe, Mittel gegen etwas, als **καουό** Hesiod. gegen einen, d. i. Angriff, Vertheidigung, v. **άλξ, αλικός**; davon — **κήεις, ήσσα, ήεν**, stark, muthig, fireitbar. — **κηστής, ό**, (**αλικέω**), Oppian. Hal. 1, 170 Krieger, Streiter, wo vorher **αλικστής** stand. — **κίμαχος, ό, ή**, stark im Streite, mächtiger Streiter, v. **άλξ, μάχη**. — **κίμοποιός, ον**, stark machend, **αλικμοποιών**, stärkend. — **κίμος, ό, ή**, auch **αλικμος, ίμη, μου**, f. v. a. **αλικήεις**. — **κιστής**, S. **αλικητης**. — **κίφρων, ονος, ό, ή**, (**φρήν**), muthigen Sinnes, muthig. — **κτήρ, ήρος, ό**, (**αλικω**), Helfer, Vertheidiger; dav. — **κτήριος, ό, ή**, helfend. **τό αλιτηριον** verif. **φαρμακον**, Hulfsmittel.
- \***Αλικύνειου**, od. **αλικύνου**, **τό**, hiefs eine Gattung von Thiergewächsen, wegen der Aehnlichkeit, welche man an ihr u. dem Neste des Meereisvogels fand. Dioskor. 5 K. 136. u. nach ihm Plinius, wovon die erste jetzt **halcyonium cotoneum** bey Linne heifst. S. Pallas Elenchus Zoophyt. S. 359. Die fünfte Art aus der Propontis hiefs besonders **αλοσάχη** und darunter führt auch Aristot. H. A. 9, 14. an. — **ύνειος, ό, ή**, von oder zum Eisvogel gehörig. — **υονίς, ίδος, ή**, das dimin. v. **αλικύων**. — **υονίτιδες, αί**, nämlich **ήμέραι**, die 14 Tage im Winter, in denen der Eisvogel sein Nest baut, und die sehr still find. Plin. 10, 32.

- \* **Ἀλκυών**, ἄνος, ἡ, der Meereisvogel. Die Lesart ἀλκυδών ist ohne Beyspiel. S. ἀλκυόνειον.
- \* **Ἀλκω** von ἀλέκω, und durch Verdoppelung ἀλόκω; vom futur. ἀλέξω ist das verb. ἀλέξω, ἀλεξέω.
- \* **Ἀλλά**, aber; im Gegensatz von οὐ sondern, beydes wie *sed* im Lat.; doch, jedoch, *quamquam*; nun, *atque*. Und so in mancherley Zusammensetzungen mit andern Partikeln, als ἀλλάγε, doch, wenigstens; ἀλλὰ νῦν γε, *saltem nunc*, (*sineon antea*), κατεπίσκειον ἀλλὰ νῦν γε μεταβαλέσθαι, baten ihn, nun endlich einmal sich zu ändern; ἀλλὰ γάρ, jedoch, jedennoch; ἀλλ' ἡ, nun wirklich; ἀλλὰ μὴν, ja noch mehr; ἀλλὰ καὶ, nein, vielmehr.
- \* **Ἀλλαγή**, ἡ, oder ἀλλαγία, Veränderung, Verwechslung; Wechsel; Verwechslung, Auswechslung des einen gegen das andere, Vertauschung, Tausch, Handel, Vertrag; Wechsel der Pferde, neue Station. — λακτικὸς, ἡ, ν, gut, geschickt zum Verwechseln, zum Kauf und Tausch; dem Vertrage gemäß.
- \* **Ἀλλαυτοποιός**, ὁ, (ἀλλᾶς), einer, der Knackwürste macht. ἀλλαυτοποιέω, ich bin ein ἀλλαυτοποιός. — τοπωλέω, ich bin ein ἀλλαυτοπόλης. — τοπόωλης, ὁ, (τωλέω), einer, der Knackwürste verkauft.
- \* **Ἀλλάξ**, Adv. wechselseitig, wechselseitig; v. — ξίς, εως, ἡ, (ἀλλάσσω), Vertauschung, Verwechslung.
- \* **Ἀλλᾶς**, ἄντος, ἢ ἄντος ὁ, Knackwurfst.
- \* **Ἀλλάσσω**, f. ἄξω, oder ἀλλάττω v. ἄλλω, ἀλλᾶς, anders machen, verändern, einen für den andern nehmen, geben, wechseln, verwechseln; gegen einander auswechseln, kaufen, verkaufen.
- \* **Ἀλλάχῃ**, Adv. anderswo, anderswohin; eigentlich auf eine andere Art, wie die folgenden v. ἄλλος. — χόσειν, Adv. anderswo. — χόσε, Adv. anderswohin, anderswozu. — χόσ, Adv. f. v. a. ἀλλάχῃ.
- \* **Ἀλλέγω** fl. ἀναλέγω, Hom. Il. 21, 321. 23, 253.
- \* **Ἀλλεπαλληλία**, ἡ; Abwechslung; ununterbrochene Fortsetzung; v. — παλληλος, ὁ, ἡ, abwechselnd, einer nach dem andern; ununterbrochen, ἄλλος ἐπ' ἀλλήλων.
- \* **Ἀλλῃ**, Adv. eigentl. dat. fem. nāml. ὅθῃ, auf einem andern Wege, an einem andern Orte, anderswo, anderswohin; auf eine andere Art; bey Aelian. H. A. 9, 59 aus einer andern Ursache. — ἡγορέω, ᾧ, d. i. ἄλλο ἀγορέω, ich sage etwas anders, nāml. als ich verstanden wissen will, spreche allegorisch, erkläre es allegorisch; dav. — ἡγόρημα, ἄτος, τὸ, allegorische Redensart; alle-

- gorische Erklärung. — ἡγορητής, ὁ, ἡ, Ausleger einer Allegorie. — ἡγορία, ἡ, Allegorie, eine bekannte rhetorische Figur. Cic. Or. 27. durch Allegorien etwas verdunkeln, verstecken, d. i. durch versteckte Ausdrücke, denen man einen andern Sinn unterlegen muß, als sie eigentlich haben. Cic. ad Att. 2, 20, vergl. 19, wo er es αἰνιγμαί nennt. — ἡγορικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀλληγορικῶς, allegorisch, im allegorischen Ausdruck. — ἡλανεμία, ἡ, Abwechslung des Windes Jo. Laurentius *βροντοσκοπία* p. 252. — ἡλέγγυοι, ὡν, οί, (ἀλλήλων, ἐγγύη), sich untereinander verbürgend. — ἡλέγγυον, τὸ, gegenfeitige Bürgschaft. *adject. neutr.* hier substantiive gebraucht. — ἡλέγγυος, Adv. durch, mit gegenfeitiger Bürgschaft. — ἡλεδωταί, οί, (ἐδωτῆς v. ἐδωδῆ), sich unter einander verzehrende. — ἡλίξω, εἰν, einander etwas thun, anfallen, *invicem coire*; 2) immer anders reden. — ἡλοβόροι, οί, (βορά), sich unter einander fressend. — ἡλογομία, ἡ, gegenfeitige Erzeugung. — ἡλογραφία, ἡ, (γραφῆ), gegenfeitiges Schreiben. — ἡλοδιάδοχοι, οί, αἱ, sich unter einander, auf einander folgend. — ἡλοκτονεῖν, (κτονέω, κτείνω), sich unter einander morden. — ἡλοκτονίαι, αἱ, gegenfeitige Ermordungen; von — ἡλοκτόνος, ὄν, in plur. gegenfeitige Mörder; von Sachen, gegenfeitigen Mord erzeugend. — ἡλομαχεῖν, (μάχομαι), unter einander kämpfen. — ἡλομαχία, ἡ, gegenfeitiger Kampf. — ἡλοτομέω, (τομέω, τέμνω), sich gegenfeitig durchschneiden. — ἡλοτιπέω, (τυπέω, τύπτω), sich gegenfeitig durchhauen. — ἡλοτυπία, ἡ, gegenfeitige Verwendung, Kampf. — ἡλουχέω, (έχω), sich an einander halten, knüpfen, verknüpfen, zusammenhalten, ἀλληλεῦχος. — ἡλουχία, ἡ, Verknüpfung, Verbindung, Zusammenhang unter einander; von — ἡλοῦχος, ὁ, ἡ, unter einander verknüpft, sich an einander haltend. — ἡλοφαγεῖν, sich unter einander aufzehren. — ἡλοφαγία, ἡ, gegenfeitige Aufzehrung. — ἡλοφάγοι, ὡν, οί, αἱ, sich unter einander aufzehrende, aufreibende. — ἡλοφθόνια, ἡ, (φθόνος), gegenfeitiger Neid. — ἡλοφθορεῖν, (φθορέω, φθειρώ), sich unter einander zu Grunde richten. — ἡλοφθορία, ἡ, gegenfeitiges Aufreiben u. Tödten Plato Protag. — ἡλοφονία, ἡ, (φόνος), gegenfeitiger Mord. — ἡλοφόνιοι, οί, αἱ, od. ἀλληλοφένται, gegenfeitige Mörder. — ἡλοφουεῖν, ᾧ, οί, αἱ, (φουέω), aus einander gezeugt. — ἡλών, Dat. ἀλλήλοισ, αἱς, οἱς, Acc. ἀλλήλους, αἷ α, un-

ter einander, wechselseitig, einer den andern, v. άλλες.

Αλλήλωσ, Adv. wechselseitig.

Αλλήν, Adv. d. i. ἐπ' ἄλληλῶν ὄδῳ, anderswohin; eben so ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hier bald dorthin.

Αλλήξ, ηκος, auch ἄλλιξ, ικος, ἦ, dav. das lat. *alicula*, eine Art von χλαμύς, Oberkleid, welches nach Ulpian nur Knaben trugen; aber bey Martial 12, Ep. 83 tragen es auch Männer. Velinus Longus de Orthographia sagt: *Aliculam exsistimant dictam, quod alas nobis injecta contineat*. Hesych. erklärt es d. χιτῶν χειριδωτός, auch χλαμύς πορφύρα ἢ χλαμύς ἀλλήλεχειρος; wahrscheinlich weil andre ἄλληξ geschrieben und von ἀλλόσσω ableiteten.

Αλλογενής, ἑός, ὅ, ἦ, (γένος), v. einem andern Geschlecht, Volk, Volksstamm. — λογλωσσία, ἦ, fremde Sprache, Verschiedenheit der Sprache. — λέγλωσσοσ, ὅ, ἦ, eine fremde Sprache sprechend, mithin fremd. — λογνώων, anders denkend; anders, als man soll, oder es natürlich ist, denkend, ἄλλο γινώσκων παρὰ τὰ ἔντα Galen. d. i. der nicht bey Verstande ist, rasend. — λέγνωωτος, ὅ, ἦ, andern, nicht mir bekannt, mithin fremd, als ἄγμος; Hom. Od. 2, 366. Man findet auch ἀλλόγνωος dav. ἀλλόγνωωτα χιτῶνι Empedokles bey Plutarch. Stoic. rep. — λοδαπός, ἦ, ὄν, ein Fremder, Fremdling; ἄλλος, δαπός, wie ποδαπός. — λοδημία, ἦ, jonisch f. v. a. ἀποδημία, Entfernung von dem Vaterlande, Reise. Jambl. Pyth. §. 252. Plato Leg. 12 p. 204 ἐν ἀλλοδημίᾳ ft. ἐν ἄλλῳ δήμῳ, außer Landes. Hesych. hat ἀλλόδημα, ἀπόδημα. — λοδοξέω, f. v. a. ἔτεροδοξέω, sich in seiner Meinung irren; Plat. Theaet. 32. dav. — λοδοξία, ἦ, irrige Meinung. Plato Theaet. 32. wie ἄλλοφρονέω. — λοεθνής, ἑός, ὅ, ἦ, (ἔθνος), v. fremdem Volke. — λοεθνία, ἦ, anderes, verschiedenes Volk. — λοεθής, ἑός, ὅ, ἦ, (ἔθνος), anders gestaltet. Hom. Od. 13. 194. — λοθεν, Adv. anderswoher. — λοθι, Adv. anderswo, anderswohin. — λοθροος, ὅ, ἦ, (θρόνος), andersstehend, anders sprechend, mithin fremd, Hom. Od. 1, 83. — λοινία, ἦ, (οἶνος), Abwechslung des Weins, wenn man bey einer Mahlzeit bald diesen, bald jenen Wein trinkt, Plutarch. Q. S. 4, 1. — λοιόστροπος, ὅ, ἦ, verschieden gesetzt. — λοιός, οἶα, οἶον, anders, verschieden, v. ἄλλος; dav. — λοιόστροφος, ον, von verschiedenen Strophen, aus verschiedenen Versen. — λοιότης, ητος, ἦ, Verschiedenheit. — λοιοτροπέω, bey Hippocr. τὸ σῶμα ἀλλιοτροπεῖ, d. i. verändert sich, neutraliter; dargegen hat Hesych. ἀλλοτροπῆσαι, μεταστῆναι als Actif; auch Galen hat ἀλλο-

τροπεῖν. Aber die rechte Lesart ist ἀλλοτροπεῖν, wie ἄλλοφρονεῖν u. mehrere jon. Worte, v. ἀλλέτροπος, veränderlich, (ἄλλος, τρώπος), welches man auch ἀλλοέτροπος geschr. findet. — λοιότροπος, veränderlich, verändert. S. das vorige Wort. — λοιόω, ᾶ, f. ᾶσω, verschieden machen; τινά, einen abwendig machen, ihn umändern, umstimmen. — λοιόωδης, ἑός, ὅ, ἦ, verschieden, veränderlich. — λοιόωσις, ἑως, ἦ, Veränderung, Umänderung. — λοιωτικός, ἦ, ὄν, gut, geschickt, stark zum umändern. — λοιωτής, ἦ, ὄν, umzuändern, veränderlich. neutr. Veränderlichkeit.

Ἄλλοκα, Dor. ft. ἄλλε. — κοιτος, ὅ, ἦ, Adv. ἀλλοκότως, von anderer, als der gewöhnlichen Art, Beschaffenheit, Gestalt; überhaupt ungewöhnlich, fremd, monströs oder widernatürlich.

Ἄλλομαι, f. οἶμαι, springen, hüpfen, tanzen. Davon ἤλατο Aor. 1. u. ἄλιται fut. ft. ἀλεῖμαι. Pl. 11, 192. — λέπους, ὅ, ἦ, springenden Fußes, schnell.

Ἄλλοπρόσαλλος, ὅ, ἦ, der bald hier bald da ist, ein Beywort des Ares, der es bald mit dieser, bald mit jener Partey hält. Il. 5, 831. 889. ἄλλος πρὸς ἄλλου.

Ἄλλος, η, ο, anderer, in der dreyfachen Bedeutung, worin wir das Wort nehmen: einer anderer, *alius*; der andere, *alter*; die andern, d. i. die übrigen, *reliqui*. Auch ft. ἀλλότριος, als Hom. Od. 23, 274 ἄλλος ὄδιτης, ein fremder Wanderer. Daher denn auch mit dem genit. verschieden von einem, als ἄλλα δικαίων, Xen. Mem. 4; 4. 25. d. i. ἄλλα ἢ δίκαια. Eben so *alius* im lat. als *aliud libertas* Cic. ad Div. 11, 2. §. d. i. *aliud, nisi libertas*. Eben so *alius sapiente beatus* bey Horat. Ep. 1, 16. 20; τὸ μὲν ἄλλο τῶσον ft. κατὰ τὸ λοιπὸν σῶμα Pl. 23, 454. — λοσσε, Adv. anderswohin, anderswozu. — λωτε, Adv. zu einer andern Zeit, sonst; ἄλλοτε, ἄλλοτε, bald, bald. — λωτι, v. ἄλλος τις bey den Attikern, fragt; τὸτο ἄλλοτι ἢ θεοφίλης γίγνεται ἢ οὐ Eutyphr. 19. ist das was anders als? ἄλλοτι ἢ διαγοῖ Crito 11. *numquid aliud nisi?* ἄλλοτι οὖν ἢ τὰς ζυνθήκας παραβαίνεις Crito 14 heisst das was anders als den Vertrag übertreten? ἄλλοτι allein wird auch als Bejahung gesetzt. Eutyphr. 18. ἄλλοτι οὖν οὐδε ἱατρός Republ. 1 p. 178 dennach ist also auch der Arzt.

Ἄλλοτριόγαμος, ὅ, ἦ, von fremdem Ehebette, d. i. fremden Weibern nachschleichend. — τριοεπίσκοπος, ὅ, ἦ, Aufseher, Spion bey fremden, ihn nichts angehenden Dingen. 1 Petr. 4, 15. — τριολογέω, fremde, nicht dahin gehörige Dinge sprechen. — τριομορκοδίαίσιτος, ον, (μορφή, διαίτα), nach immer einer andern Gestalt lebend.

sich immer in einer verschiedenen Gestalt zeigend, wie die Natur.

Ἄλλοτριονομέω, nach fremden Gesetzen leben. Bey Plato Theaet. 34 muß es ἄλλοτριωνομῶντες heißen, fremde, falsche Namen gebend; von ἄνωμα statt ὄνομα. — τριοπραγέω, betreibe fremde Geschäfte; treibe fremde, mich nichts angehende Geschäfte, mache Unruhe. — τριοπραγία, ἡ, das Betreiben, die Besorgung fremder Geschäfte. — τριοπραγισύνη, ἡ, Betriebflamkeit bey Fremden, mich nichts angehenden Dingen. — τριός, ἰα, ἰον, fremd, peregrinus, extraneus; mir fremd, d. i. mir nicht angehörig; mir nicht passend, ungewohnt, z. B. κατάστασις beym Dio; feindlich, z. B. ἄλλοτρία (ἡ); v. ἄλλος; dav. — τριότης, ητος, ἡ, das Fremdseyn, Stand eines Fremden; das Ungewohnte, Urfassende, Abgeschmackte; fremde, abwendig gemachte Gefinnung. — τριοφαγέω, ᾶ, von fremden Guteben, fremdes Brod. essen. — τριοφάγος, ὁ, ἡ, fremdes Brod essend. — τριοφρονέω, fremdes Gut beneiden, Hom. Od. 18, 18. wo man aber lieber mit Wolf ἄλλοτριῶν φρονέω getheilt ließt. — τριοφρονέω, fremd gegen einen, d. i. abgeneigt denken, gelunnt seyn; fremd, d. i. verschieden denken. — τριέχωρος, ον, (χώρα), aus einer fremden Gegend, — τριέω, ἰ, ᾶσω, fremd machen; abwendig machen; Fremden zueignen, veräußern, verkaufen; andern wegnehmen, als Xen. Cyr. 6, 1. 16. — τριώς, Adv. v. ἄλλοτριος. — τριώσις, εως, ἡ, fremde Gefinnung, Abneigung; eigentl. Beraubung, wenn ich etwas Fremden beylege. — τριπέω, ἰ, ἄλλοτριπέω, auf eine andere Art, anders. S. ἄλλοτριπέπος. — Φαγῆς, ἑος, ὁ, ἡ, d. i. ἄλλος φαγόμενος, anders erscheinend. — Φάσσω; beym Hippokr. erklären einige, verwirrt sprechen, delirare, ἄλλο φάσκω; andre, sich werfen, unruhig seyn, u. leiten ἄλ. v. Φάη her; daher Hefych. aus ἄλλοφασίς durch Unruhe erklärt. S. ἔφασσω. — Φατος, ὁ, ἡ, (Φάω), v. einem andern ermordet, bey Nicand. Ther. 148. χροῖή f. v. a. verschieden, ἄλλοτος. — Φέρμων, ὁ, ἡ, (Φέρβω), ein fremder, anderswo erzogener. — οφράζω, ἰ, v. a. ἄλλοφρονέω, jedoch zweif. — Φρονέω, au etivas anders denken; ἄλλο παρὰ τὰ ὄντα φρονέω, nicht richtig denken, fasseln, irre reden. Vergl. ἄλλογονᾶν Wolf ließt mit andern getrennt Od. 10, 374 ἄλλοφρον. — Φυγῆς, ἑος, ὁ, ἡ, (Φυγή), von anderer Natur. — Φυλάω, ich bin ein ἄλλοφύλος. — Φυλισμός, ὁ, gleichf. von

ἄλλοφυλίζω, zu einem Fremden machen, mithin Annahme fremder Sitten, Gebräuche; fremde Sitten, Gebräuche der Fremden. — Φυλός, ὁ, ἡ, (Φυλή), von fremdem Stamm, Volksstamm, Volke, Nation. — Φωνία, (Φωνή), fremde Stimme, fremde Sprache. Vergl. ἄλλογλωσσία; v. — Φωνός, ὁ, ἡ, (Φωνέω), fremd tönend, eine fremde Sprachsprechend. Vergl. ἄλλογλωσσός. — Χροόςω, ἰ, v. a. παραχρῶς, ich verändere meine Farbe. — Χροός, contr. ἄλλοχρῶς, ὁ, ἡ, (χρῶς), von anderer, verschiedener Farbe. — Χρῶς, ωτος, ὁ, ἡ, (χρῶς), d. i. ἄλλοχρῶς ἔχων, ein anderes körperliches Ansehen habend, fremd aussehend.

Ἄλλυδεις, Adv. f. v. ἄ, ἄλλῃ u. ἄλλαχῆ. — λως, Adv. v. ἄλλος, auf eine andere Art, anders; in anderer Rückficht, sonst, alioqui; aus einem andern Grunde, als ἄλλως τῆ μοι καλᾶ; δεκεῖς ταῦτα λέγειν, καὶ ἔτι u. f. w. sowohl aus andern Gründen scheint du mir dies richtig zu bemerken, als auch, weil u. f. w. d. i. v. o. r. z. ü g. l. i. c. h. s. c. h. e. i. n. s. t. du mir deswegen u. f. w. außerdem, als Theocr. 21, 34. zu andern, fremden Zwecke, d. i. vergebens; daher obenhin, sorglos, leicht, Hom. Od. 20, 211.

Ἄλμα, ατος, τὸ, Sprung, v. ἄλλομαι. 2) der Ort, wohin, worauf man springt; daher μαλακᾶν ἄλμα bey Plato.

Ἄλμεισις, εως, ἡ, (ἀλμῆω), das Einfalzen; eigentl. das einlegen, einmachen mit Salzwasser. — μευτής, οἰ, ὁ, ἡ, αἰμυτής. — μεύω, ἰεύω, einlegen, einmachen in oder mit Salzwasser. S. αἰμυτής. — μη, ἡ, (ἀλς), Salzigkeit, salziges Wesen; das, was salzig ist, als Erde, Wasser. Xenoph. Oec. 20, 12. Salzwasser, muria; das Meer; davon — μήεις, ἡσσα, ἡν, salzig, gefalzen. — μιον, τὸ, dimin. ἄλμια, τὰ. Athenae. 4 p. 132. eingefalzne Speisen, Fische. — μωπέτις, ἡ, d. i. ἄλμην πινοῖσα, — μωρίζω, ich bin ἄλμυρός. — μωρίς, ἰδος, ἡ, wovon muria u. franzöf. saumure, Salzwasser, Salzigkeit; 2) salzige Erde. ἄλμυρός ἀρχμηρός Plutar. Eum. 16. wo sie als sandicht u. weiß angegeben wird; daher Hefych. ἄλμυρός αἰγθαλοῖ. — μωρός, ρᾶ, ρόν, salzig, als πέντος Hesiod. Th. 107. — μωρότης, ἡ, Salzigkeit. — μωρωδής, εος, ὁ, ἡ, ο. ἄλμωδής, ἰ, v. a. ἄλμυρός.

Ἄλξ, ἄλκός, ἡ, wovon der Dativ. beym Hom. ἄλκι vorkommt: ἄλκι πεποιθῆς, Il. 5, 299. Od. 6, 130. dav. ἄλκη, ἄλκω. — ζεις, αἰ, Festungswerke, feste Mauer, τείχος, ὁ, ἑπαλξίς.

Ἄλοάω, dav. ἄλωή ἰ, v. a. δινίω, ich treibe, fahre herum, Aristoph. Thesm. 2. 2) wie δινώω, ich dresche, welches durch im Kreise herumgetriebene Ochsen oder Pferde geschah; daher 3) ich

- prügeln einen, ich schlage; denn einige brauchten auch Prügel zum Ausdreschen.
- \* Ἀλοβος, ὁ, ἡ, ohne λαβός, von Opferthieren, deren Leber einen gewissen Lappen, *caput, ex ta sine capite*, nicht hat.
- \* Ἀλογεύομαι, f. ευστομαι, (ἀλογος), ich betrage, bezeuge mich als einen unverständigen. — γέω, nicht achten, auch verachten, m. d. Genit. wie *contempno* u. *rationem non habeo*. Passiv. ἀλογόμαι, ich irre, täusche mich in meinem Raisonnement; überh. ich fehle, verfehle meinen Zweck. — γημα, τὸ, (ἀλογόμαι), Verfehlen, Irrthum, Missethick, Unglück, bey Polyb. — γία, ἡ, (λόγος), Unvernunft, wo keine Vernunft ist; das Nicht-Achten, Verachten, als ἔχειν τι ἐν ἀλογίαις, od. ἀλογίαν τιδός ἔχειν, ἐν ἀλογία ποιῆσαι bey Herodot., wofür er sonst spricht ἀλογίαν τιδός, ἐν μηδενὶ λόγῳ ποιῆσθαι; Unvernunft bey dem Handeln ist Mangel an Ueberlegung; bey der Sache oder Handlung das Abgeschmackte, Zweckwidrige. — γιος, εἰκη ἀλογίου. S. λογιστής. — γιστευτος, ὁ, ἡ, nicht nachdenkend. Hierocles. — γιστι, Adv. unvernünftig, von ἀλόγιστος. — γιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit; von — γιστος, ὁ, ἡ, d. i. μη λογιζόμενος, ohne Ueberlegung, unüberlegt, unbedachtsam. Hiervon ἀλογιστέω, ich bin ein ἀλόγιστος bey Longin. 10. 5. — γος, ὁ, ἡ, ohne Grund, grundlos; abgeschmackt; ohne Vernunft, unvernünftig. λόγος. — γοτροφείον, τὸ, (ἀλογα sc. ζῷα), Futterstall für unvernünftige Thiere. — γως, Adv. v. ἀλογος, grundlos, unvernünftig, nach Art unvernünftiger Thiere.
- \* Ἀλόη, ἡ, die Aloe.
- \* Ἀλόρωγος, εως, (ἀλωάω), das Zermahlen, Zerreiben, Mahlen. — ητδς, ὁ, eben das; auch Mahlzeit.
- \* Ἀλόσειν, Adv. d. i. εἰς ἀλδς.
- \* Ἀλοιάω, ᾧ, f. ἦσω, f. ἀλωάω. Es sieht z. B. Hom. II. 9, 564.
- \* Ἀλοιδορήτος, ὁ, ἡ, (λοιδορέω), Adv. ἀλοιδορήτως, od. ἀλοιδορως, nicht zu beschimpfen, nicht beschimpft.
- \* Ἀλοιητήρ, ἡρος, ὁ, Zermalmner, als ἀλοιητήρες ὀδόντες Epigr. die zermalmenden oder Backzähne.
- \* Ἀλοῖτις, ἴδος, ἡ, Aloe.
- \* Ἀλοιτδς, ὁ, f. v. a. ἀλιτήμων.
- \* Ἀλοιφαῖος, ον, zum Salben. — Φἡ, ἡ, (ἀλείφω), das Einschmieren, Ein salben; das, was man einschmiert, womit man salbt, Salbe, Oel. 2) das Auswischen, Auslöscheln, u. das Ausgelöschte, *litura*, Plutarch. Consol. p. 409. τῆς νεᾶς den Anfrich Polyæn 5, 34.
- \* Ἀλοκίζω, f. ἴσω, Furchen ziehen; von — λοξί, οκος, ὁ, Furche, sonst auch
- αὔλαξ; dor. ὠλαξ; das Furchenziehen, das Besäen, auch tropisch bey dem Euripid. Phön. σπείρειν τέκνων ἄλκα, wie σπείρα, Saamen, Zeugung.
- \* Ἀλίπεδον S. ἀλίπεδον.
- \* Ἀλοπήγια, ων, τὰ, Salzwerk, Salzgrube; von — πηγδς, ὁ, (πήγνυμι), der Seewasser in Gruben oder Seen an der Sonne verdünnt läßt u. so daraus das Salz gleichsam gerinnen läßt.
- \* Ἀλοπος, ὁ, ἡ, bey Aristoph. ἀμοργίς ἀλοπος, ungeschelter Flachs. S. ἀμοργίς, ἡ, v. λέπω, λέπος, λόπος, Hülle, Schaale, Rinde, Schelfen.
- \* Ἀλοσάχνη, ἡ, eine Art von *halcyonim.* S. ἀλκυονιον; getrennt ist ἀλδς ἄχνη, Schaum des Meeres. Hom. II. 4, 426.
- \* Ἀλοσύνη, ἡ, besser ἡλοσύνη Nicand. Alex. 420. Dummheit, Thorheit. f. ἡλδς.
- \* Ἀλότριψ, ἴβος, ὁ, f. v. a. ἀλετριβανος.
- \* Ἀλουργής, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀλουργδς. — ουργής, ἴδος, ἡ, ein Purpurkleid; Kleid mit Meerpurpur gefärbt. — ουργοπώλης, ον, ἡ, d. i. ἀλουργδν πωλῶν, Purpurhändler; dav. — ουργοπωλικῆ, versf. τέχνη, Purpurhandel. — ουργοπώλιον, τὸ, Purpurhandelsmarkt. — ουργδς, ἡ, ον, Purpur, mit dem Purpur der Meerschnecken gefärbt, ἀλδς, ἔργον; der andre Purpur war aus andern Farben gemacht und wohlfeiler.
- \* Ἀλουσία, ἡ, (λουῶ), Ungewaschenheit, Schmutz. — ουτέω, ich bin ἀλουτος. — ουτος, ὁ, ἡ, (λουῶ), ungewaschen, unreinlich, schmutzig.
- \* Ἀλοφάζειν, bey Suidas, σιριτᾶν, παραινεῖν, wo man ἀλοφάζειν lesen will; Hesych. hat ἀλοφάσειν, οὐχ ὑποθέρειν τὸ βάρος. Ist von ἀλοφος und bedeutet ἀλέφως φέρειν, das Gegentheil von ἐυλόφως φέρειν von einem wilden Thiere, das nicht unter dem Joche gehn will.
- \* Ἀλοφος, ὁ, ἡ, ohne λέφος Hom. II. 10, 288. 2) das Gegentheil von ἐυλοφος.
- \* Ἀλοχος, ἡ, v. λέχος, e. f. v. a. ἀλέκτωρ Gattin, Frau.
- \* Ἀλόω, f. ὠσω, die alte Form v. ἄλωμι, ἀλίσκω, sichtbar in ἀλώσω, ἀλώσομαι, ἡλωνα, ἑάλωνα.
- \* Ἀλπυδς, dav. ἀπιστος. S. ἑπαλπος.
- \* Ἄλς, ἀλδς, ὁ, Salz; als fem. Meer, dah. εἰς ἄλα δίαν; plur. ἄλες, salzige, scharfsinnige, beißende Reden, wie *sales, false dicta, salinae*. Bey Demost. πῶ ἄλες, πῶ τράπεζαι; wo ist da die Freundschaft bey dem Tisch und Salz errichtet?
- \* Ἀλσηῖδες, ων, αἱ, o. ἀλσηῖτιδες, Hayn bewohneriunen, Nymphen im Hayn. ἄλσος.
- \* Ἀλσίνη, ἡ, *alsine*, eine unbest. Pflanze, die sehr wuchert und sich um andre schlingt, daher ἀλσινεύω bey Hesych. wuchern, um sich greifen im Wuchse.
- \* Ἄλσις, o. ἄλσις, εως, ἡ, das Tanzen, Hüpfen, Pochen, v. ἄλλομαι.



Ἀλοσοκομικός, ἢ, ὄν, einem ἀλοσοκός gehörig; von — σοκόμος, ὅ, (ἀλλος, κομῶ), Haynbeschützer, Waldaufseher. — σος, εος, τῶ, (ἀλλω, ἀλλῶ), Wiese, Hayn, Wald, locus. ὄντιον ἄλλος Aesch. Prom. 109 das Meer, wie *prata peruntia* bey Cicero u. ποσειδάωνος ἀλῶη Oppian. Hal. 1, 797. — σῶδης, εος, ὅ, ἢ, waldig, buschig.

Ἀλτῆρες, ων, οί, Bleymassen, die man in den Händen haltend sich im Springen übte, v. ἄλλομαι; dav. ἀλτηρία die Übung damit, Artemidor. I. 59. — τηροβολία, ἢ, das Werfen mit dem ἀλτηρ. Jamb. Pyth. 97. wo falsch ἀρηροβ. steht.

Ἀλτικός, ἢ, ὄν, (ἄλλομαι), gut, geschickt zum Springen, zum Tanzen, geschickter Tänzer, behend auf den Füßen.

Ἀλυδαίνω u. ἀλύζω f. v. a. ἀλύω, jenes hat blos Hefych.

Ἀλύχῃ, ἢ, v. ἀλύω, ἀλύζω f. ἀλύζω dav. ἀλυκτέω ἀλυκτῆμι; ich bin unruhig, voll Angst, bey Hippokr. f. v. a. sonst ἄλυσις, ἀλυξίς, ἀλυσμός, Angst, Unruhe. Erotian. erklärt es ἀπορία μετὰ χάσμησις. Hefych. hat ἀλυχῆν, ἀσην, χασμησιν. Galen erklärt ἀλυκῆ für gleichbedeutend mit ἀλη, ἄλυσ. S. oben ἀλαλύκτῆμαι. Davon das lat. *allucinor, allucinatio* wie bey Gellius 16, 12 angemerkt ist, welches Unachtsamkeit bedeutet.

Ἀλυκίς, ἰδος, ἢ, f. ἴ. / a. ἀλμυρίς u. ἀλυκίτης v. ἀλυκός, zweif.

Ἀλυκός, ἢ, ὄν, v. ἄλς, f. v. a. ἀλμυρός; dav. — κότης, ἦτος, ἢ, f. v. a. ἀλμυρότης.

Ἀλυκτάζω, f. ἄσω, oder ἀλυκτέω, ich bin ängstlich, bin furchtsam, in Angst. Herodot. 9, 70. von ἀλύω, ἀλύζω, ἀλύκω, also f. v. a. ἀλαλύκτῆμι nud ἀλύω. — κτοπέδη, ἢ, unaufs löbliche Binde, v. πέδη u. dem folg. — κτος, ὅ, ἢ, v. ἀλύω, ἀλύκω, geängstiget, furchtsam, verlegen, bestürzt; 2) man erklärt es auch unvermeidlich ft. ἄλυτος. — κτοσύνη, ἢ, ängstliche Lage, Angst, Furcht, Verlegenheit; äußerste Verwirrung, aus der man sich nicht heraus zu finden weiß. v. ἀλυκτος.

Ἀλύμαντος, ὅ, ἢ, (ἀλυμαίνω), nicht zu beschädigen, zu verderben; nicht beschädigt, unverletzt.

Ἀλυξίς, εως, ἢ, (ἀλύσκω), das Entfliehen, Verneiden; 2) f. v. a. ἀλυσμός.

Ἀλύπητος, ὅ, ἢ, (ἀλυπέω), Adv. ἀλυπήτως, ungekrankt; nicht zu kränken, nicht krankbar. — τία, ἢ, Kummerlosigkeit, Frohsinn; von — πος, ὅ, ἢ, (λύπη), Adv. ἀλύπως, ohne Schmerz, kummerfrey; act. nicht kränkend, keinen belästigend.

Ἀλυρος, ὅ, ἢ, (λύρα), ohne Leyer.

Ἄλυς, υος, ὅ, ὅ ἀπό τῶν μικροῦτων καὶ χρυσοχείων ἄλυσ Ζηνο Clement. Paedag. 3, II. ὁ. I. ὄχλος, die Menge Lutzwerk; Schneiders griech. IV. Orth. I. Th.

bey Plutarch Probl. rom. u. Eumen. II. die Trägheit aus Müsse und Faulheit entstanden; daher ἀλύειν bey ihm, müßig seyn, Müsse haben, eigentl. f. v. a. ἄλη. Plutarch Exfil. p. 387 verbindet ἄλυσ u. βέμβος. — υσηδόν, Manetho 4, 486. aber I, 314 steht besser ἀλύσασσε. — υσθαίνω, auch ἀλισθαίνω, krank, schwach, matt seyn. Callim. Del. 212. Nicand. Ther. 427. Alexi. 141. Scheint mit ἀλύω, ἀλύζω einerley Ursprung zu haben.

Ἄλυσιδετος, ὅ, ἢ, (ἀλυσίς, δετός), mit Ketten gebunden, gefesselt.

Ἄλυσιδωτός, ὅ, nach Art einer Kette gearbeitet und durch Glieder verbunden, wie z. B. ein Panzer; v. ἄλυσίς.

Ἄλυσιον, τῶ, dimin. v. ἄλυσίς. — σίς, od. ἄλυσίς, εως, ἢ, (λύω), Kette, unaufs lössliches Band.

Ἄλυσίς, εως, ἢ, od. ἄλυξίς, Aengstlichkeit, wie ἄλυσ, v. ἀλύω.

Ἄλυσιτέλεια, ἢ, Schaden, Nachtheil. — τελής, εος, ὅ, ἢ, Adv. ἀλυσιτελῆς, unnütz, nichts nützend, nichts einbringend.

Ἄλυσκάζω u. ἀλύσκω, f. ἀλύζω, von ἀλύω, ἀλύω, ἀλύσκω f. v. a. ἀλυσόμεαι, ich meide, siehe, entgehe, entferne mich; bisw. m. d. Genit. mit verstandenem ἐκ. Odyss. μ. ἢλυξά ἐταίρους, ich hatte mich von meinen Gefährten entfernt. S. ἀλέω; 2) Apollon. 4, 57 braucht ἀλύσκω für herumirren, wie ἀλύω. S. ἀπαλείομαι.

Ἄλυσμός, ὅ, Aengstlichkeit, wie ἀλύσις, v. ἀλύω; davon — υσμώδης, εος, ὅ, ἢ, ängstlich. — υσσω, f. ἔω, II. 22, 70 ἀλυσσοῦτες περὶ θυμῷ erklären einige für λυσσοῦτες, andre richtiger für ἀλύοντες, ἀημονοῦτες, traurig.

Ἄλυτάρχης, ὅ, von ἀλύτης (ἀλύω), der Polizeydiener, *lictor* des Vorgesetzten ἄρχων derselben, in der Würde nächst den Hellenodicis bey Lucian. Hermot. nach Hemfsterhuis.

Ἄλυτος, ὅ, ἢ, (λύω), Adv. ἀλύτως, unaufs lösslich; auch im tropischen Sinne unaufs lösslich, unerklärlich; unaufs gelöst, unerklärt, unentwickelt.

Ἄλύω, von ἄλη f. v. a. ἄλυσ, herumirren, ängstlich herumlaufen, z. B. παρὰ θιν' ἀλός Hom. II. 14, 12. Daher trauern, klagen, nicht wissen, was man thun soll, Od. 9, 398. Langeweile haben, Aelias. v. h. 14, 12. ἀπορίω, sich nicht zu helfen wissen, λύσιν μὴ εὐρίσκω τῶν κακῶν. M. f. Hom. II. 5, 352, wo es Plat. de aud. poet. c. 5 durch δακνομαι erklärt. Eben so liest man besser II. 16, 403 ἄλυσ v. ἄλυμι ἢ. ἀλυσίς, v. ἄλγημι, *ja contorquens, convolutus*, wie man es gewöhnlich erklärt. Die entgegen gesetzte Bedeutung sich trennen, frohlocken, welche Odyss. 18, 332 statt



- findet, γαυρίων καὶ γαίρων, wie es Plut. l. c. erklärt, leitet der Schol. des Sophoc. über Electr. 139 von ἀλά, ἰαχυρισ her. Von ἀλώ kommen fast unendliche Formen her, als ἀλύζω, ἀλυκτός, ἀλύκτημι, ἀλαλύκτημαι, ἀλυδμαίνω, ἀλυσβαίνω u. f. w.
- \* Ἀλυδάτης, ὁ, ἡ, bey Hippocr. Praecept. 6. zweif. andre haben ἀλιδάτης oder ἀλαδης.
- \* Ἀλφα, τὸ, f. vorne bey α.
- \* Ἀλφαίνω, ἀλφάζω, ἀλφάνω, ἀλφαίω, ἀλφάω, ἀλφείω, ἀλφω, ἀλφάδω dorisch st. ἀλφάζω f. v. a. ἐφρίσκω ich erfinde, finde; 2) erhalte, bekomme, erlange. φθόνου πρὸς ἀστῶν ἀλφαινουσι Eurip. 3) wie εφρίσκω mit τιμῆν, ὠνόν, einen Preiß finden, bekommen, gelten, ὁ δ' ὄμνυ μνηστῶν ἀλφοι Odyll. οὗτος ἀλφαινει, ὁ ὄσιλος, findet einen Käufer bey Suidas in ἀλφαινει.
- \* Ἀλφεισβίαι, ὡν, αἱ, παρθένοι (ἀλφω, βεῖς), Jungfrauen, welche Stiere finden, verdienen, d. i. sie in Menge von ihren Freyern bekommen haben, Hom. Il. 11, 244. womit sie von ihren Eltern abgekauft wurden; daher Lycophron 549 ἀλφῆ ἀένωτος, eine Ehe ohne dergleichen Geschenke an den Vater, d. i. ein Raub der Tochter. Also bedenten ἀλφες. παρθ. überhaupt schöne, von Freyern gefuchte Jungfern. Dargegen ist ἔδαρ ἀλφεισβίαιον bey Aeschylus Suppl. 861 f. v. a. das Vieh nährend, fett machend.
- \* Ἀλφείω. S. ἀλφαίνω. — Φῆ, ἡ, Erfindung, v. ἀλφω. S. ἀλφειβ. auch Gewinnst Lycophr. 1394. Eben das ist ἀλφησις v. ἀλφείω; dav. — Φηστῆς, εὔ, (ἀλφείω), Homer nennt ἀνδρας ἀλφηστὰς überh. die Menschen von Erfinden oder Erwerben. Aeschyl. Sept. 772 einen reichen Mann, der sich etwas erworben hat. S. ἀλφαίνω.
- \* Ἀλφει, τὸ, das von Dichtern abgekürzte ἀλφειον. — Φιταμοιβός, ὁ, d. i. ἀλφειον ἀμείβων, nämlich ἀργυρίου, Gerstengraupen und Mehl für Geld vertauschend, verkaufend. — Φιτεῖον, τὸ, Mühle, wo man Gerstengraupen macht. — Φιτεῦς, ἔως, ὁ, der Gerstengraupen bereitet, macht. — Φιτηδόν. S. κερηδόν. — Φιτικός, ἡ, δὺν, von Gerstengraupen. — Φιτοσηκη, ἡ, Behältnis von Gerstengraupen. — Φιτέμχυτις, ἔως, ὁ, eben f. v. a. ἀλευρόμαντις. — Φιτον, τὸ, eigentl. Gerstengraupen, nicht Mehl, wie maus gewöhnlich übersetzt, polenta; hernach auch Mehl, und daraus verfertiger Puder, womit die κωνόφοροι, αἱ sich puderten. Aristoph. Eccl. 732. Schol. ad Av. 1550. Im plur. τὰ ἀλφειτα, im allgemeineren Sinne, ohngefähr wie unser Brod, Vermögen, Lebensunterhalt,

- als ἀλ. πατῶα, väterliches Vermögen Aristoph. dav. — Φιτοποιία, ἡ, (ποιέω), Bereitung von Gerstengraupen. — Φιτοπώλης, οὐ, ὁ, fem. ἀλφιδώλης, (πωλέω), der Gerstengraupen verkauft. — Φιτοσιτέω, ich esse Gerstengraupen, Mehl, oder Gerstenbrod. Cyropaed. 6, 2. 28. — Φιτοσκοπός, ὁ, v. σκοπέω, f. v. a. ἀλφιδέμαντις. — Φιτοφρως, ὡτος, ὁ, ἡ, (χρῆα), von der Farbe der Gerstengraupen, weiß.
- \* Ἀλφός, ὁ, weiße Flecken auf der Haut, vorz. des Gesichts.
- \* Ἀλφω f. ἀλφαίνω.
- \* Ἀλῶα, ἡ, ein mit Korn besäeter oder mit Bäumen, besonders mit Weinstöcken beplanzter Acker, Saatfeld, Saaten; mit Korn belegter Ort, oder Tenne, f. v. a. ἄλω. M. f. Hom. Il. 9, 536, wo es Saatfeld, u. 5, 499, wo es Tenne ist, 18, 561, wo es Weinland ist, so wie Od. 1, 193. ἀλῶν πάγκαρος heist die Philosophie, wofür andre πάμφωρος ἀγρός sagen; v. ἀλώω. S. auch ἄλσες.
- \* Ἀλῶα, ὡν, τὰ, Cerealia, ein der Ceres, der Erfinderin des Säens zu Ehren gefeyertes Fest. — αἶος, α, ον, zur ἀλώα gehörig, daher kommend. — ἄς, ἄδω, ἡ, die Göttin der Flur, Demeter oder Ceres.
- \* Ἀλώβητος, ὁ, ἡ, (λωβέω), unverletzt, unbeschädigt.
- \* Ἀλωεινός, ἡ, δὺν, oder ἀλώιος, (ἀλώα), was auf der Tenne oder den Feldern ist, dahin gehört, dafelbst gethan wird. — εὔς, ἔως, ὁ, (ἀλώα), ein Arbeiter auf der Tenne, d. i. Drescher, ἀλωών; im Weinberge, d. i. Winzer; auf dem Felde, d. i. Ackermann.
- \* Ἀλῶν, ὡτος, ἡ, so viel als ἄλω; davon — νεύομαι, ich beschäfige mich auf der Tenne, dresche. Appian bey Suidas.
- \* Ἀλώνητος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλι ὠνήτος, für Salz gekauft, d. i. ein schlechter thracischer Sklave, weil die Thracier in alten Zeiten öfters für etwas Salz sich unter einander verkauften, so wie jetzt Afrikaner für Brantwein; mithin ein nichtswürdiger, schlechter Sklave, ἐλίγος ἄλιος nach Hesych. Daher Menander: Θραξ εὐγενής εἰ πρὸς ἄλας ἀνημένος.
- \* Ἀλῶνία, ἡ, f. v. a. ἄλων. — νίζω, f. ἴσω, ich bin ein ἀλώιος, bin auf der Tenne. — νίος, ἴα, ἴον, (ἄλων), einer, der auf, oder von der Tenne ist, daher neutr. ἀλώνιον subst. f. ἄλων.
- \* Ἀλωπεκάω, ᾶ, f. v. a. ἀλωπτερίζω. — πεκῆ, ἡ, contr. aus ἀλωπτεκῆ, wie λευκῆ st. λευπέη, Fuchsfell, Fuchsalg. — πεκία, ἡ, ein v. ἀλώπηξ gemachtes subst. so wie ἀλωπτείασις, gebildet v. ἀλωπτεκιάω, ein Fuchsloch, Fuchshölz; 2) Fuchskrankheit, wenn einem wie dem Fuchs die Haare auf dem Kopfe, oder

überhaupt ausgehen; denn *vulpes pilum mutat, non mores.*

\* **Αλωπεκίας**, ου, ό, fuchsartig, fuchsähnlich, *vulpinaris*, wie beyrn Lucian einer mit einem Fuchszeichen auf der Stirne so heisst; 2) eine Hayfischchart. — **πεκίδευς**, ό, ein junger Fuchs, **άλωπηξ**. — **πεκίζω**, f. **ίσω**, ich bin ein Fuchs, betrage mich wie ein Fuchs, schlau u. hinterlistig, wie *vulpinor.* — **πέκιον**, τδ, ein Füschen, *vulpecula*; oder Fuchsbalg. — **πεκίς**, ιδος, ή, ein junger Fuchs; ein Bastart von Fuchs und Hund. Xenoph. : **άλωπεκίδες κύνας, διότι εκ κυών τε και άλωπεκων εγένοντο;** überhaupt Fuchs, als **άλωπεκίδας Φέρειν** Xenoph. Anab. 7, 4. 4 Füchse, d. i. Fuchsfelle tragen; wegen der Aehnlichkeit eine Art Weinstöcke, **caudam vulprum imitata, alopocis** Plin. 14, 3. — **πέκουρος**, ό, d. i. **άλωπεκος ουρά**, Fuchschwanz, eine Pflanze beyrn Theophr. hist. pl. 7, 10. — **πεκώδης**, εος, ό, ή, fuchsig, fuchsartig, schlau, hinterlistig wie ein Fuchs. S. das folgende. — **πηξ**, εκος, ή, Fuchs; von Menschen, schlau, hinterlistig, betrügerisch, wie Meister Reinicke. Bey Oppian. Cyn. 1, 432 steht **άλωπήκεσι**, wo man **άλωπειέσει** verbessert hat. Eben so **animi sub vulpe latentes** beyrn Horat. a. poet. 437. Wegen der Aehnlichkeit der Wohnung eine Art Vögel beyrn Arist. sonst **χηναλώπηξ**; u. eben so im plur. **άλωπεκες** die Lendenmuskeln; bey Callinach. f. v. a. **άλωπεκία**, die Krankheit. — **πδς**, ό, ή, davon **άλωπέχρους**, ό, ή, von **χρέα**. Bey Ignatius Epist. 9 **οδτοι γάρ εισί θώες, άλωποι, ανθρωπόμοι πιθρησί.** Das zweyete Wort erklärt Snidas durch **πολις**; grau, Eustath. über Odyss. ω p. 845 **πολις, πάλλευκος.**

\* **Άλως**, ω, ή, eigentlich f. v. a. **άλω**, welches Arat. Diol. 79 für **άλως** braucht; vorz. die Tenne; wegen der Aehnlichkeit (denn die Tennen waren rund) der Hof um die Sonne oder den Mond; und hiervon übergetragen nennt Aeschyl. Theb. 491 einen runden und weit strahlenden Schild **άλως.**

\* **Άλώσιμος**, ό, ή, (**άλω**), leicht zu nehmen, zu fangen, zu erobern; von **ωσις**, εως, ή, (**άλω**), das Fangen, Einnehmen, Erobern, Zersthören; ist vom Gericht die Rede, so ist es Verdammung. — **ώτδς**, ή, όν, f. v. a. **άλωσιμος.**

\* **Άλώφητος**, ό, ή, d. i. **ού λοφών**, nicht mit unter Athem holend, ohne sich zu erholen beständig fortfahrend, unaufhörlich, als **αγώνος άλωφητος** Plut.

\* **Άμα**, Adv. zugleich; **άμα (σύν) τινι**, mit einem zusammen, wie **simul** u. **simulac.** της αγγελίας άμα ηθείσης προσειδηθού

Thucyd. 2, 3 sobald sie die Nachricht erhielten, eilten sie zu Hülfe.

\* **Άμαγγάνευτος**, ό, ή, d. i. **ού μαγγανεύων.**

\* **Άμαδρυάδες**, ων, αί, Hamadryaden, Baumnymphen, die **άμα (σύν) δρυί** geboren wurden und starben, das personifizierte Leben des Baumes oder der Pflanze.

\* **Άμασάινω**, ich bin ein **άμαθής**, bin dumm, ungelehrt; handle dumm und ohne Erfahrung. — **Σεία**, ή, od. **άμασία**, Unwillenheit, Ungelehrsamkeit, Mangel an Erfahrung, Unbedachtsamkeit, Dummheit, Mangel an Bildung, Grobheit; von **—Σής**, εος, ό, ή, (**μασέω**), ungelehrt, der nicht gelernt hat, besonders die Wissenschaften (**μαθήματα**) nicht getrieben hat; überhaupt unwissend, ohne Erfahrung, ohne Bildung, ohne Geschick; 2) passiv unbekannt. Eur. Ion 916.

\* **Άμαδίτιδες**, ων, αί, ein Beywort v. **κόγχοι** beyrn Epicharm. Schnecken im Sande. — **Σδεις**, εσσα, εν, sandig; von **—Σος**, ή, Sand, Staub; davon **—Σύνω**, zu Staub machen, im Staube verbergen Hom. Hymn. 2, 140; der Erde gleich machen, zersthören, zertrümmern, als **πόλιν** Il. 9, 589. **χρόνυ άμαδύνεται ήτορ κρατερών** Quint. Smyc. 2, 333. — **Σώδης**, εος, ό, ή, sandig.

\* **Άμαιευτος**, ό, ή, (**μαιεύω**), gleichsam nicht behebammct, der eine Hebamme noch nicht hat helfen dürfen, Jungfrau. Non.

\* **Άμαιμάκετος**, ό, ή, lang, groß, **μακετός**; **Ημαικεδανός, μακρός, μαίμακετός** mit dem α intens. wie **περιμακετος**; **ιστόν άμαιμάκετον**; 2) wüthend, zornig, schrecklich, v. **μαιμάω**, **μαιμάσσω**, **μαιμάτης**, **μαίμαξ**, **μαίμαχος** f. v. a. **ένθουσιώδης**. Soph. Aed. Col. 127 bey Homer **πίρ.**

\* **Άμαίωτος**, v. **μαίω**, f. v. a. **άμαίευτος**. Oppian. Cyn. 1, 40 wo andre **άμογος τόκοι** haben.

\* **Άμαλακιστία**, ή, Diodor. 4, 35 Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit. — **λακτος**, ό, ή, (**μαλάσσω**), nicht zu erweichen, hart, unbiegsam.

\* **Άμαλάπτω**, f. v. a. **άμαλδών.**

\* **Άμαλδώνω** f. v. a. **άμαλδώνω**, **άμαλδώνω** von **άμαλδς** oder **άμαλδης** f. v. a. **άμαλδης**, also **άμαλίζω** der Erde gleich machen, zersthören; daher überh. vernichten, zersthören, schwächen, entkräften, bey Hippokr. von **άμαλδών** ili **άμαλδδών** u. **άδμηλδών**, **άμανδάλδών**, bey Alcæus **άμάνδαλον τδ άφαις** von **άμαλδών**, **άμαλδδών**, **άμαλδδανος**. Eben daher hat Hesych. **άμαλδττοι**, **άμαλδττοι**, **άμαλδπτω** von **άμαλδών**, **άμαλδών.**

\* **Άμαλλη**, ή, davon **άμαλδών** u. **άμαλίζω**. S. **άμαλλα.**

**Ἀμάλθεια**, ἡ, Amalthea, die Ziege, die den Jupiter gefängt hatte, und deren Füllhorn bekannt ist. Davon findet man noch beym Hesych. das Verb. ἀμαλθεύω, welches er durch πρέφω, πληθύνω, πλεσιτίω erklärt.

**Ἀμαλητέμος**, ὁ, ἡ, die Garben schneidende, mähend, Mäher. Oppian. Cyn. 1, 521.

**Ἀμαλλα**, ἡ, (ἀμαῖσθαι erndten, sammeln), die Garbe, das Band Achren, welche man abgeschnitten hat und zusammenbindet; bey Philostr. Icon. 3, 10 das Band, womit man die Garbe bindet; wie δράγμα auch die stehende Saat. Quint. Smyrn. 11, 156 u. 171. davon — ἀλλεύω und ἀμαλλίζω, ich binde in Garben; überh. ich binde. Daher Hesych. ἡμάλιζεν, ἡώρει, ἐπιυγην, erhieng, erdroffelte. Wird auch ἀμάλη u. ἀμαλεύω geschrieben. — ἀλλιον, τὸ, das Band, die Garbe zu binden. S. ἀμαλλα. — ἀλλοδέτηρ, ἦρος, auch ἀμαλλοδέτης, (δέω ich binde), der die Garbe bindet. Hom. Il. 18, 553. — ἀλλοφόρος, (φέρω), Beyw. der Ceres, die Garben tragende.

**Ἀμαλδής** f. v. a. ἀπαλδός, zart. ἄρν' ἀμαλήν, Il. 10, 310. 2) schwächlich. Eurip. Heracl. 75. γέροντ' ἀμαλὸν f. v. a. ἀσθενή; 3) f. v. a. ὀμαλής, wovon ἀμαλῶς, μετριώς, ἐνκόλως nach Hesych. Bey Hippocr. οὐχ ἀμαλῶς ἐπαινέουσι, ὅρα, προσίεται τὰ σιτία nach Galens Citation, wo jetzt ὀμαλῶς oder ὀμοίως steht. — λδω, ω, f. ἄσω u. ἀμαλύω f. v. a. ἀμαλδύω.

**Ἀμάμυξ**, υνος, oder ἀμάμυξις, oder ἀμάμαυξ, ἡ, eine Art von Weinreben, die man an Bäumen in die Höhe zog.

**Ἀμανίται**, Schwämme, Erdschwämme, welche man ißt.

**Ἀμάντευτος**, ὁ, ἡ, nicht geweiffagt; act. nicht weiffagend.

**Ἀμαξα**, ἡ, *plaustrum, currus*, ein Wagen; 2) der Wagen am Himmel, das Siebengestirn, *septemtriones*, Hom. Od. 5, 273. 3) f. v. a. ἀμαξιτός, Landstrafse. πᾶμφορος. Anthologie. ῥητὰ καὶ ἀρήητα ὀνομαζῶν ὡσπερ εἰς ἀμαξῆς Demosth. S. προπεύω. — ζαία, Jon. eben f. v. a. ἀμαξα; davon — ζαριον, τὸ, ein Wägelchen, kleiner Wagen. — ζεσία, ἡ, Wagenlast, Fracht. — ζεύω, f. εὔσω, fahren, Fuhrmann seyn. ἡμάξιστα τοῦτον δυσζῶν καθίστον βίον, ich habe dieses mühselige Leben geführt, gelebt. Antholog. auf dem Wagen leben. Philostr. Apoll. 7, 26. — ζηδόνια, τὰ, bey Eustath. über Il. 8. f. v. a. παραζόνια. zweif. — ζήλατος, ὁ, ἡ, Fuhrweg, Wagengleis, v. ἀμ. u. εἰάω, εἰάων, eigentl. adject., wobey man ὁδὸς ergänzen muß, so wie bey ἀμαξιτός u. ἀμαξιτός. — ζήποδες, ων, οἱ, f. ἀμα-

ζόποδες. — ζήρης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμαξιατός, als ἀμ. τρίβος Eurip. Fuhrweg, Landstrafse. Θρόνος, Sitz auf dem Wagen. Aeschyl. — ζήητος, ἡ, f. oben ἀμαξιλάτος. — ζήφορητος; ον, (φορέω), vom Wagen getragen. — ζία, oder besser ἀμαξία, Wagengleis. — ζιατός, αία, αϊον, für den Wagen, so groß, das man es auf dem Wagen fortbringen muß, als λιδοι Xenoph. Anab. 4, 2. 3. — ζιεύς, έως, ὁ, Fuhrmann; Stellmacher, gleichf. Wagener, d. i. Wagennmacher. — ζιιδός, ἡ, ὄν, zum Wagen gehörig. — ζις, ἡ, u. ἀμαξιον, τὸ, kleiner Wagen; auch als Kinderpiel ein kleiner sich selbst bewegendes Wagen. Aristot. Anim. mot. 7. — ζιτης, ου, ὁ, für den Wagen, auf dem Wagen liegend, als Φέρτος Anthol. — ζιτός, ἡ, f. oben ἀμαξιλάτος. Xen. Anab. 1, 2. 21 wo ὁδὸς dabey steht und so viel ist, als ein Weg, der nur so breit ist, das man mit einem Wagen durch kann. — ζόβιος, ὁ, ἡ, u. ἀμαξοβύτης, (βίος, βίω), auf dem Wagen lebend, alle sein Hab und Gut mit sich auf dem Wagen führend, wie die Nomaden, beym Aeschyl. Prom. 715: πλεπτάς στέγας ναίνοντες ἐπ' εὐνύκλοις ὄχοις Σκῦδαι νομάδες, vergl. Horat. Carm. 3, 24. 10. — ζοικος, ὁ, (οἶκος, οἰκῶ), auf dem Wagen wohnend, f. v. a. das vorherg. — ζοικουλισται, ὤν, οἱ, d. i. ἀμαξῆς κυλισται, Karrenschieber. — ζοπηγέω, (πήγνυμι), Wagen zusammensetzen, machen, oder ich bin ein ἀμαξοπηγός. — ζοπηγία, ἡ, Stellmacherey; von — ζοπηγός, ὁ, ἡ, (πήγνυμι), Stellmacher, der Wagen zusammensetzt, sie verfertigt. — ζοπηγητός, εος, ὁ, ἡ, (πλήθω), einen Wagen füllend, groß genug, einen Wagen zu füllen. — ζόπους, ὁ, auch ἀμαξήπους, ὁ, (ἀμαξα, ποῦς), ein Theil am Wagen. Pollux 2, 253. nach Hesych. Erklärung das, was wir jetzt am Leiterwagen die Rungen, Stützen des Obergerütes, nennen; 2) ἀμαξιτόδες, οἱ, bey Vitruv. 10, 20 *arbutculae, in quibus versantur rotarum axes*. — ζοτροχία, ἡ, (τροχός), Wagengleis, Wagenspur. — ζουρηγία, ἡ, f. v. a. ἀμαξοπηγία; von — ζουρηγός, ὁ, d. i. ἀμαξαν ἐργαζόμενος, f. v. a. ἀμαξοπηγός.

**Ἀμάρα**, ἡ, Graben, Wasserleitung, um die Wiesen zu wässern, oder sie zu trocken, das unreine Wasser aus der Stadt zu bringen u. f. w.

**Ἀμαράκινος**, ἰση, ἰνον, von Maioran. u. — ρακέεις, ὄσσα, ὄεν, maioranartig; von — ρακιν, τὸ, oder ἀμάρακος, *amaracum, amaracus*, Maioran. — ράντινος, ὁ, ἡ, nicht verwelklich; von Taufendebön; von

**Ἀμάραντος**, ὁ, ἡ, (μαραίνω), unver-

- welklich; Subst. die unverwelkliche Blume, Taufendtschön.
- <sup>2</sup> *Ἀμάργαρος*, ὁ, ἡ, (*μάργαρον*), ohne Perlen.
- <sup>3</sup> *Ἀμάρευμα*, ατος, τὸ, abgeleitetes Wasser, abgeleiteter Schmutz; von *—ρεῦμα*, *εῦμα*, abfließen, abgeleitet werden, *διουδένω* nach Hes. v. *ἀμάρα*.
- <sup>4</sup> *Ἀμαρσηκαπτῆρς*, ὁ, Manetho 4, 252. ein Grabengräber, *ἀμάρα*, *σηκαπτω*. — *ρία*, ἡ, f. v. a. *ἀμάρα*. — *ρίαιος*, αία, αἶον, v. *ἀμάρα*, z. B. ὄνομα. durch Graben geleitetes Wasser, Theophr. — *ρίς*, ἰδος, ἡ, f. v. a. *ἀμάρα*, nach Hes.
- <sup>5</sup> *Ἀμαρτάνω*, f. *ἀμαρτήσω*, (die alte Form ist *ἀμαρτω* u. *ἀμαρτέω*, Xen. Mem. 2, 8. 6. so wie *μανθάνω* v. *μαθεῖω*), fehlen, verfehlen, vom Pfeil, der sein Ziel nicht trifft, Hom. Il. 8, 311. vergl. 302. 119. Xenoph. Daher 2) übergetragen, wie unser fehlen, Fehler begehen; irren, sich verirren, etwas versehen, sündigen. An jene erste Bedeutung schließt sich 3) die des verlierens, beraubt werden an, als Odyss. 9, 512. Eurip. Androm. 373 *ἀνδρὸς ἀμαρτάνουσ' ἀμαρτάνει βίον*, ein Weib, die ihren Mann verliert, verliert ihr Leben. v. 371 hieß es *λέχους στέρεσθαι*, und die ähnliche Bedeutung: nicht erhalten, sonst *ἀποτυχῶ*, *ἀμ. τί τινός*, etwas von einem nicht erhalten, Fehlbitte thun, Sophoc. Philoct. 234. Und überhaupt: verfehlen, nicht erhalten, Xenoph. Cyr. 1, 6. 16. u. 5, 4. 19. davon — *τάς*, *ἀδος*, ἡ, Fehler, Verfehen, die jon. Form v. *ἀμαρτία*. — *τήμα*, ατος, τὸ, f. v. a. d. v. — *τηρῶς*, ῥά, ῥόν, fehlend, irrend. — *τηρικὸς*, ἡ, ὄν, gewöhnlich fehlend, opp. v. *κατορῶτικὸς* beyrn Aristot. — *τία*, ἡ, Fehler, Verfehen, Sünde. — *τίνοος*, ὁ, ἡ; (*νόος*, *νοῦς*), fehlenden Sinnes, dessen Sinn fehlt, dumm, thöricht, Hesiod. Theog. 511. dessen Seele oder Verstand sich verirrt hat, rasend. — *τοεπής*, ἴος, ὁ, ἡ, (*ἔπος*), fehlend in Worten, den Zweck seiner Worte verfehlend, wie es der Schol. Hom. Il. 13, 824 erklärt durch *ἀμαρτάνων τῶν σκοποῦ τῶν λόγων*, u. Hesych. *ἀμ. ἐν τῷ λόγῳ*. — *τολόγος*, v. *λόγος*, f. v. a. d. v.
- <sup>6</sup> *Ἀμαρτύρητος*, ὁ, ἡ, (*μαρτυρῶ*), unbezeugt, nicht zu bezeugen; ohne Zeugen. — *τύρος*, ὁ, ἡ, (*μαρτύρ*), Adv. *ἀμαρτύρως*, ohne Zeugen, nicht durch Zeugen bestätigt; ohne Zeugniß, kein Zeugniß ablegend.
- <sup>7</sup> *Ἀμαρτώ*, das Stammwort v. *ἀμαρτάνω*. — *τῶλος*, ὁ, ἡ, gewöhnlich fehlend, sündiger Mensch, harker Sünder.
- <sup>8</sup> *Ἀμαρυγή*, ἡ, *splendor*, *jubar*, das Leuchten, der Glanz des Lichts; und der Blick der Augen; die Runzeln der Stirne. — *ρυγμα*, ατος, τὸ, ebenso viel,

- von *—ρύσσω*, ich glänze, leuchte. S. *μαρμαίρω*; davon *—ρύτται*, οἶς die Augen. S. *κίλλαμαρύξιν*.
- <sup>9</sup> *Ἀμάς*, ἀδος, ἡ, nach dem Etym. beyrn Aeschylus f. v. a. *νάς*. In den Suppl. 849 u. 854 steht *ἀμίδα*. Hesych. hat *ἀμαλα*.
- <sup>10</sup> *Ἀμάσθητος*, ὁ, ἡ, (*μασάομαι*), ungekanet.
- <sup>11</sup> *Ἀμαστιγῶτος*, ὁ, ἡ, (*μαστιγῶ*), nicht gepeitscht, nicht geknüttet.
- <sup>12</sup> *Ἀμασυνας*, ἡ, verfl. *ἄπιος*, u. *ἀμάσουκον* verfl. *μῆλον* mit den Feigen zugleich blühend oder reifend, *ἄμα*, *συκῆ* oder *σύνω*.
- <sup>13</sup> *Ἀματροχάω*, ὦ, d. i. *ἄμα τρέχω*, zusammen laufen, Hom. Od. 15, 450. — *τροχία*, ἡ, das Zusammenstoßen der Räder; Hom. Il. 23, 422.
- <sup>14</sup> *Ἀμαυρόβιος*, ὁ, ἡ, *obscure vivens*, welches voraussetzt, daß er nichts Großes gethan; mithin träge, vegetirend. — *ρόκαρπος*, ὁ, ἡ, mit dunkeln, schwarzen Früchten. — *ρός*, ῥά, ῥόν, dunkel, als *λυχνίσιον*, ein dunkelscheinendes Licht, *πῶλον*, dunkles, kaum lichtbares Bild Hom. Od. 11, 824; daher übergetragen *γῆνῃ* Hesiod. dunkles, unbekanntes Geschlecht, *genus obscurum*, *ελπίς*, dunkle, schwachschimmernde Hoffnung Arrian. Porphyrr leitet es von *μαίρω*, leuchten, ab, indem er es durch *τοῦ μαίρειν ἰσπερημένος* erklärt; davon — *ρώω*, ὦ, f. *ώσω*, dunkel machen, verdunkeln, als *τὰς ὄψεις ἀμαυρωθεῖς*. Auch übergetragen, wie *obscurio*, *τὰς πράξεις τινός*, jemandes Thaten verdunkeln, in Dunkel stellen, sie verkleinern. Eben so *ἡ ἕσθη ἀμαυροῦται* Arist. das Vergnügen wird schwächer, matter; *τὰ φροῦτῖα ἀμαυροῦται*, die Laft wird verderbt. Hesiod. oper. 693; davon — *ρωσις*, *ως*, ἡ, die Verdunkelung, das Schwachwerden, z. B. *τῶν ὀφθαλμῶν*. — *ρωτικός*, ἡ, ὄν, gut, geschickt zum verdunkeln.
- <sup>15</sup> *Ἀμαχί*, *ἀμαχί* oder *ἀμαχητή*, Adv. ohne Streit, ohne Schlacht, ohne erst streiten zu dürfen, Xenoph. — *χετος*, f. *ἀμάχητος*, f. v. a. *ἀμαχος*, unüberwindlich. Aeschyl. Sept. 84. — *χητος*, ὁ, ἡ, der nicht am Treffen Theil hat. Cyropaed. 6, 4. 14. — *χος*, ὁ, ἡ, (*μάχη*), ohne Streit, d. i. nicht streitend, der nicht gestritten hat, Xen. Cyr. 4, 1. 16; poss. nicht bestritten, nicht zu besiegen, unbesiegbar, als die Schönheit einer edlen Frau, Cyr. 6, 1. 36 die von keinem besiegt, alle besiegt.
- <sup>16</sup> *Ἀμάω*, ὦ, f. ἴσω, mahnen, abmahnen; daher sammeln, zusammenlesen, als *ψαλλὰ* Hom.
- <sup>17</sup> *Ἀμβασίς*, u. *ἀμβάτης*, f. in *ἀνάβασις*, *ἀνάβατης*.
- <sup>18</sup> *Ἀμβήνη*, ἡ, jonisch f. v. a. *ἄμβων*, ὁ, der erhabene, vorragende Rand an einer

Schüffel, am vertieften Schilde, sonst *ἴτης* genannt. S. *ἀμβων*.

**Ἀμβιζή. ικος, ὀ,** ein Becher, ein Gefäß, welches über ein anderes gesetzt wird, um den aufsteigenden und sich aufsetzenden Körper aufzunehmen, also ein Destillirhelm. Dioskorides 5, 110 wo Plinius *calix* übersetzte. Eigentlich war es ein Becher mit spitziger Oeffnung, Raude; als Destillir- oder chymisches Gefäß haben es die Araber *alambic* überfetzt; dadurch ist *alambic*, *alembic* in den Gebrauch der Chymiker gekommen. Von *ἀμβη*, welches einen convexen Körper überh. bedeutet.

**Ἀμβλακεῖν, f. v. a. ἀμπλακεῖν** Archilochus Clement. Strom. 6 p. 73 ἤμβλακον, wo Hom. *ἀσάμην* sagt; davon — *ἀκία*, ἦ, f. v. a. *ἀμαρτία*, f. *ἀμπλακίω*; 2) Fahrlässigkeit, f. v. a. *βλαυεία*, davon *καταμβλακεῖν*, fahrlässig seyn, vernachlässigen. Aretaeus 5, 1.

**Ἀμβλήθην, f. ἀναβλήθην v. ἀναβάλλω**, ruckweise, als *ἀμβ. γράω*, *cum singultu ploro*, schluchzen, Hom. Il. 22, 476.

**Ἀμβλίσιω**, eine Fehlgeburt thun; von *ἀμβλός*. — *βλώω*, *ᾧ*, f. *ἀμβλώω*, eine Fehlgeburt thun, ein todtcs Kind zur Weltbringen, *Φερίω βρέφος ἐν γαστρὶ* Eufstath. Auch so viel als *ἀμβλύω*. — *βλυγώνιος*, ὀ, ἦ, (*ἀμβλός, γωνία*), stumpfwinklicht. — *βλυτήρ*, ὀ, der schwächt, Blöße macht. poet. *vet. de herb.* v. 65. — *βλυτικός*, ἦ, *δν*, gut, geschickt abzustumpfen. — *βλύω*, f. *υῶ*, stumpfen, abstumpfen, als Degenfpitze, Augen, Muth, d. i. schwächen. — *βλύς*, *εία*, ὀ, stumpf, von Spitze, Augen, Muth. Im letzten Sinne steht es in diesem Epigram: *ταχὺς εἰς τὸ Φαγεῖν, καὶ πρὸς ὄρεσιν ἀμβλός ὑπάρχεις; ἰο ἀμβλός τῆν φύσιν*, stumpf an natürlichen Anlagen, von stumpfen Kopfe, ein Gegenf. v. *εὐφύς*. Xen. Mem. 3, 9. 3.; davon — *βλυτής*, *ητος*, ἦ, Stumpfheit, Stumpfes, schwaches Gesicht, verlornes, geschwächter Muth; Stumpfsein, stumpfer Kopf. — *βλυωγμός*, ὀ, stumpfes Gesicht, v. *ἀμβλυώτω*. — *βλυωπέω*, ich bin ein *ἀμβλυωτής*. — *βλυωπής*, *έος*, ὀ, ἦ, (*Ψ*), stumpfen Gesichts, mit schwachen Augen; davon — *βλυωπία*, ἦ, stumpfes Gesicht, stumpfer Blick. — *βλυωπός*, ὀ, ἦ, f. v. a. *ἀμβλυωπής*. — *βλυώσω*, oder *ἀμβλυάτω*, f. *ῶζω*, (*ἀμβλός*), dunkel sehen, stumpfes Gesicht haben. — *βλωσφίδιον*, τὸ, verfi. *παῖδον* eine Fehlgeburt; ein Mittel dazu, Abtreibungsmittel, v. *ἀμβλός*; hier- von auch — *βλωμα*, *τος*, τὸ, Fehlgeburt. — *βλωπής*, *έος*, ὀ, ἦ, *ἢ*, *ἀμβλωπας*, *ὄν*, f. v. a. *ἀμβλυωτής*. — *βλωσις*, *εως*, ἦ, f. v. a. *ἀμβλωμα*. — *βλώσιμος*. S. *ἀμβλώω*. — *βλώτω*, f. v. a. *ἀμβλυάτω*.

S. auch d. folgende *ἀμβλώω*. — *βλώω* bey Maximus *περὶ καταρχῶν*, wovon *ἀμβλώσω ἀμβλάτω* f. *ῶμωστω*, auch *ἀμβλίσκω* u. *ἀμβλέω*. Bey Maximus v. 275 *ἤμαρ ἀμβλώσιμον* f. *ἀμβλωμα* wie *ἤμαρ ἐλεύθερον* f. *ἐλευθερία*.

**Ἀμβολάδην**, mit Aufschub, *μετ' ἀναβολῆς*. Herodot verbindet es sogar mit dem verbum, wovon es abstammt, da es f. *ἀναβολάδην* steht, *ἀμβολήδην ἀναβάλλων*, einer, der es von einem Tag zum andern aufschiebt; 2) so viel als *ἄνω βολ.* in die Höhe werfend, von überkochenden Wasser. Hom. Il. 21, 364. Bey Pind. Nem. 10, 62. v. *ἀναβάλλεσσαι*, singen. — *λαδῖς*, Adv. f. *ἀναβολαδῖς*, d. i. *ἄνω βολ.* mit in die Höhe erhabenen Händen, mit aller Kräfte. Callim. — *λάς*, *ἄδος*, ἦ, (*ἄνω βάλλω*), *γη*, aufgeworfenes Land, Erde, Cyprip. 7, 5. 12. — *λή*, ἦ, d. i. *ἀναβολή*, f. v. a. das vorhergehende; Aufschub, Verzögerung; davon — *λιεργός*, ὀ, d. i. *ἀναβάλλων ἔργον*, seine Arbeit aufschiebend, Zögerer, Zauderer. — *λίη*, ἦ, jon. f. *ἀμβολία*, f. v. a. *ἀναβολή*.

**Ἀμβρακεύομαι**, f. v. a. *καρτερέω*, davon *ἐξαμβρακίω*, f. v. a. *ἐκλύω* u. *ἀπαμβρακίωμαι*, f. v. a. *ἀνδρίζομαι*, *καρτερέω* bey Hefych.

**Ἀμβροσία**, ἦ, (*ἀμβροτος*), Unsterblichkeit, d. i. Speise der Unsterblichen. M. f. Hom. Il. 5, 341. Od. 5, 93. Salbe der Unsterblichkeit, Il. 14, 170. Od. 4, 445. sonst *ἔλαιον ἀμβρόσιον* ebend. v. 172. davon — *οσιόδμος*, *ον*, (*ὄδη*), nach Ambrosia, oder Salbe der Götter duftend. Vergl. Virgil. Aen. 1, 403. Georg. 4, 415. — *όσιος*, *ία*, *όν*, göttlich, den Göttern gelöblich, ihnen eigen, als *χαῖται* Hom. Il. 1, 529 Zevs göttliches Haupthaar, *πλόκαμοι* Il. 14, 177 Hermes göttliche Locken, *πέπλον*, Aphroditens göttlicher Gürtel, von den Charitinnen gearbeitet Il. 5, 338. *ἔλαιον*, Oel, womit die Götter sich salben Il. 14, 172. daher, wie *divinus*, göttlich groß, göttlich schön, als *ἕπος*, *ὄξ* Hom. erquickender Schlummer, erquickende Nacht.

**Ἀμβροτέω**, *ᾧ*, u. *ἀμβροίτω*. S. *ἄβροτος*. — *τος*, ὀ, ἦ, f. oben *ἄβροτος*.

**Ἀμβων**, *ωνος*, ὀ, attisch f. v. a. *ἀμβη*, der erhabne Rand am hohlen Schilde, (sonst *ἴτης*), an der Schüffel; die Rhodier nannten auch einen hervorstellenden Theil eines Berges (f. *ὄφρυς*) so; daher wird es auch von einigen Lexicis durch *suggestus*, *pulpitum*, *cathedra* erklärt. Das lat. *umbo* ist davon abgeleitet, und wird gemeinlich von dem mittlern erhabnen Theil (sonst *ὀμφαλός*) des (vermuthlich convexen) Schildes erklärt; doch scheint die griechische Bedeutung in der Stelle des

- Staius: *undisonae quos circum umbro Malae* zum Grunde zu liegen; so wie die gr. Dichter ἐπ' οὐραὶς ἀμβύναςαι sagen, eben so Staius: *solidus contra riget umbro maligni montis*. Bey Plutar. Lyc. 9 der erhabne Boden des Bechers, wie in unsern Flaschen.
- \* *Ἀμέγαρος*, ὁ, ἦ, (μεγαίρω), unbeneidet, wie ἄφθονος, ohne Neid, d. i. reichlich, in reichlicher Menge, als ἀμέγαρτα κακῶν Eurip. Hec. 191 endlose Leiden; zu niedrig, als das man es beneiden sollte, als ἀμέγαρτε σὺ βῶτα Hom. Od. 17, 219 armer Schweinhirte. Eben so Aeschyl. Prom. 402 ἀμέγαρτα, traurige Leiden, deren mich keiner beneidet, die mir keiner abnehmen wird.
- \* *Ἀμεγέθης*, εὐς, ὁ, ἦ, (μέγεθος), ohne Größe, nicht groß, klein, gering.
- \* *Ἀμεθόδευτος* u. ἀμείσοδος, ὁ, ἦ, nicht geleitet, nicht angeleitet (μεθόδευτος), ohne Anleitung, ohne Plan (μέθοδος).
- \* *Ἀμέθυστος*, ὁ, ἦ, od. ἀμέθυστος, (μεθύω), nicht trunken; wider das Betrunknenwerden, dem Taumel widerstehend, als Φάρμακον. Auch der Amethyst, violetterfarbiger Edelstein Plin. 37, 9. Heliodor. Aethiop. 5, p. 223. auch eine Pflanze Plutareh. Q. S. 3, 1.
- \* *Ἀμείβοντες*, οἱ, eigentlich die sich unter einander tragende, d. i. Querbalken im Dache beyrn Hom. Il. 23, 712. Nonnus Dionys. 37 p. 952.
- \* *Ἀμείβω*. S. ἀμείβω.
- \* *Ἀμείδης*, εὐς, ὁ, ἦ, od. ἀμείδης, (μειδάω od. μειδάω), nicht lachend, nicht heiter, traurig.
- \* *Ἀμείλικτος*, ὁ, ἦ, od. ἀμείλικτος, d. i. nicht μειλικτος, nicht μειλίχιος, nicht zu verführen, nicht zu befänstigen, hart, unerbittlich, wie Pluto Hom. Il. 9, 158. 11, 137. *illacrymabilis* beyrn Horat. Carm. 2, 14. 6.
- \* *Ἀμείνων*, ὁ, ἦ, u. τὸ ἀμείνων, οὐος, dem Sinne nach der compar. v. ἀγαθός, eigentlich aber st. ἀμείνιον v. ἀμείνός, welches der Lat. in *amoenus* beybehalten hat, also reizender, gefälliger, bequemer, besser.
- \* *Ἀμείρω*, von μέρος, μέρος, μείρω, ἀμείρω, ἀμείρω, davon die Compos. ἀμειροσίγαστος u. dergl. wie von ἀγέρω, ἀγέρω u. ἐγέρω, ἐγέρω, ἀγερσις, ἐγερσίνοος u. dergl. f. v. a. ἀμείρω.
- \* *Ἀμειψίς*, εὐς, ἦ, Veränderung; Vertauschung; Vergeltung; Antwort, f. ἀμείβω.
- \* *Ἀμείωτος*, ὁ, ἦ, (μείω), nicht zu verringern, nicht zu verkleinern; nicht verringert, noch ganz.
- \* *Ἀμείλω*, f. ἔω, ist das lat. *mulgeo*, ich melke. S. ἀμείρω.
- \* *Ἀμείλω*, f. ἀμείλω.
- \* *Ἀμείλοι*, Adv. eigentl. d. imper. v. ἀμεί-

- λώ, sey unbeforgt, μή σοι μελέτω δια τοῦτο nach Suidas, d. i. adv. ganz gewis, zuverlässig. — λεία, ἦ, (ἀμελέω), Sorglosigkeit, der Charakter, das Betragen eines ἀμελῆς.
- \* *Ἀμελετήσια*, ἦ, (μελετάω), Mangel an Uebung, Vernachlässigung, Verabfäumung. — λήτητος, ὁ, ἦ, (μελετάω), ungeübt, nicht vorher geübt, nicht vorher überdacht. — λήτητος, ohne Uebung; z. B. ἀμ. ἔχω, d. i. ἀμελετήτος εἰμι, bin ungeübt, habe mich nicht geübt. — λέω, ich bin ἀμελής, bin unbekümmert, unbeforgt, besorge, betreibe etwas nicht, überhaupt thue etwas nicht, als τῆς ἀκνήσεως Xen. Mem. 1, 2. 24 übe mich nicht, suche nicht vollkommen zu werden, τῷ ὀργίζεσθαι ebend. 2, 3. 9 zürne nicht. — λῆς, εὐς, ὁ, ἦ, (μέλει), Adv. ἀμελῶς, sorglos, unbekümmert; pass. unbeforgt, nicht versorgt, warum man sich nicht bekümmert, οὐδ' αὐτῷ τῷ κλουσίῳ ἀμελῆς τοῦτο, selbst der Reiche bekümmert sich darum. — λησία, ἦ, (ἀμελέω), Sorglosigkeit, Charakter dessen, der sich um nichts bekümmert. — λητι, Adv. sorglos, ohne zu sorgen, f. v. a. ἀμελῶς, v. ἀμελής.
- \* *Ἀμελλήτι*, Adv. unverzüglich, ohne Zögerung; von — ἄλλητος, ὁ, ἦ, (μέλλω), nicht zu verzögern, nicht aufzuschieben, als ἀμέλλητος ἐστὶ ἡ πρός τὸ καλὸν ὀργή Lucian. das Streben nach der Tugend muß man nicht aufschieben; davon — ἄλλητως, Adv. ohne Verzug, unverzüglich, wie ἀμελλητι.
- \* *Ἀμελξίς*, εὐς, ἦ, das Melken, v. ἀμείλω.
- \* *Ἀμεμπτος*, ὁ, ἦ, (μέμπτωμαι), nicht zu tadeln, untadelhaft, vollkommen gut, als δειπνον Xen. Symp. 2, 2. Φίλος Cyr. 5, 5. 32. Eben so von menschlichen Gliedern, vollkommen, vollkommen schön Xen. Mem. 3, 10. 2, gleich darauf κάλλιστα, μή αξιος μέμψεως nach Moeris, oder ὁ μὴ μέμψιν δεχόμενος nach Thomas Mag.; act. nicht tadelnd, nicht tadelfüchtig, nicht unzufrieden, ὁ μὴ μεμψόμενός τι, nach Thom. Mag., als ποιῶ oder ποιήσασθαι τινα ἀμ. einen zufrieden stellen, völlig befriedigen, so viel schenken, das er zufrieden ist, Xen. Cyr. 4, 5. 52. 8. 4. 28.; davon — ἄμπτως, Adv. untadelich, als βασιλεύειν Herodian. τελευταῖον Xenoph. δίχασθαι τινα, aufsuchen, bewirthen, Xen. Cyr. 4, 2. 37, wie vorher δειπνον ἀμ. act. ohne zu klagen, als ἐπὶ τινὶ βασιλεύοντι ἀμ. βίον, Herodian.
- \* *Ἀμειφής*, εὐς, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀμειπτος; davon — φη, ἦ, Tadellostigkeit, Unbescholtenheit, Charakter dessen, der so lebt, das man ihn nicht tadeln kann; act. Mangel an Klage, wenn man nicht klagt, als οὐκ ἀμ. φίλος



- Aeschyl. adv. Theb. d. i. Φίλοι μέμφονται.
- <sup>1</sup> **Ἀμεψίμοιρος**, nicht unzufrieden mit seinem Schicksal. S. μεμψίμοιρος.
- <sup>2</sup> **Ἀμεναι**. S. ἄω, sättigen.
- <sup>3</sup> **Ἀμενηνός**, ἢ ὄν, (μένος), ohne Muth, Kraft und Leben, z. B. von verwundeten Hom. II. 5, 887. von todten Od. 10, 521. von Traumen Od. 19, 502. schwach, ohnmächtig; zart.
- <sup>4</sup> **Ἀμενηνός**, ὦ, f. ἄσω, (ἀμενηνός), schwach machen, Schwächen, als αἰχμήν Hom. II. 13, 562. sonst αἰώω βέλος II. 16, 737.
- <sup>5</sup> **Ἀμενής**, ες, f. v. a. ἀμενηνός. Eur. Suppl. 1116.
- <sup>6</sup> **Ἀμέργω**. f. ἔω, ich breche, streife ab, decerpo, defringo, ἀμέρσομαι bey Hesych. δρασσομαι, ὕφαιρομαι, ich nehme mir. fasse; 2) ich presse, drücke aus; wische ab; davon ἀμέργη, amurca und das Wort ἀμόργω, ἀμόργω, ἀμόργωμι. Die 3 Worte ἀμέρδω, ἀμέργω u. ἀμέλγω werden oft verwechselt, wenn sie nicht gar von einerley Ursprung sind. So heist ἀμέλγεις τῶν ἕνων τοὺς καρπίους Aristoph. Eq. 326 f. v. a. ἀμέργεις, abbrechen die Früchte, genießen. Davon ἀμέργωμι, ich streiche, wische ab. Das med. ἀμέρσομαι für nehmen hat Nicand. Ther. 864 u. 910 wie ἀπαμέργω 361 davon nehmen.
- <sup>7</sup> **Ἀμέρδω**, f. σω, v. μέρω, μείρω, ἀμείρω, also seines Theils berauben, als τινὰ ἐψοδάμων Hom. Od. 8, 64. αἰῶνος τινά II. 22, 58. Hesiod. Scut. 331 einen des Lebens berauben, morden, δαιτός Od. 21, 298 einen des Mahles berauben, ihm seine Portion nicht geben, so wie ἀμ. τινὰ ohne weitem Zusatz II. 16, 53 erklärt wird v. 54 durch γέρας ἀψοδέσθαι. In etwas eingeschränktem Sinne: der Glanz der Helme, der Blitz ἀμέρδεις ὄσσε, blindet, d. i. blendet die Augen II. 13, 340. Hesiod. Theog. 698. Eben so der Rauch ἀμέρδεις ἔντεα, blindet die Gefäße, benimmt ihnen den Glanz Od. 19, 18. Auch überh. wegnehmen Nic. Ther. 886 ἀμερσεν; davon ἀμερδεις. Bey Theophr. όταν ἀμέρσῃσι τὸν καρπὸν, wenn man die Frucht abgenommen hat. S. ἀμείρω.
- <sup>8</sup> **Ἀμερής**, ἴος, ὁ, ἢ, (μέρος), ohne Theile, nicht getheilt; einzeln; davon — ρία, ἢ, Untheilbarkeit.
- <sup>9</sup> **Ἀμεριμνῶν**, ὦ, f. ἦσω, ich bin ἀμεριμνος; bin unbeforgt, sorglos, unbekümmert; davon — ριμνησία, ἢ, Unbesorgtheit, Sorglosigkeit. — ριμνία, ἢ, eben so viel, als das vorherg. von — ριμνος, ὁ, ἢ, (μόριμνα), Adv. ἀμεριμνος, ohne Sorgen, sorgelos, sorgenfrey, unbekümmert.
- <sup>10</sup> **Ἀμέριστος**, ὁ, ἢ, (μερίζω), unzertheilbar, einzeln; ungetheilt.
- <sup>11</sup> **Ἀμερηρι**, Adv. (μέριμερα), ohne Sorge, ohne zu sorgen, sorglos.
- <sup>12</sup> **Ἀμερσίγαμος**, ὁ, ἢ, der Vermählung beraubend, ἀμείρων v. ἀμέρω fut. ἀμέρσω. — σίνος, ὁ, ἢ, (νόος, νοός), des Sinnes, des Geistes beraubend. S. d. wör. — σίφρων, σνος, ὁ, ἢ, (φρήν), der Denkkraft beraubend.
- <sup>13</sup> **Ἀμερῶς**, Adv. ohne Theile, ganz, v. ἀμερής.
- <sup>14</sup> **Ἀμεσος**, ὁ, ἢ, (μέσση), Adv. ἀμέσως, ohne Mittel, unmittelbar.
- <sup>15</sup> **Ἀμετάβατος**, ὁ, ἢ, (μεταβαίνω), unübertragbar, nicht übergehend, als ἀμετάβατον ῥήμα, verbum intransitivum, oder neutrum bey den Grammatikern. Adv. ἀμεταβάτως, nach Art eines ἀμετάβατος.
- <sup>16</sup> **Ἀμεταβλησία**, ἢ, (μεταβάλλω), Unveränderlichkeit. — βλητος, ὁ, ἢ, oder ἀμετάβολος, (μετάβλητος v. βλέω, βλήμι, βάλλω), nicht zu verändern, ohne Veränderung (μεταβολή), unveränderlich. — γνωστος, ὁ, (μετά-γνώω, γνώσκω), seine Meynung nicht hinterher verändernd, unveränderlich. — ὄρος, ὁ, ἢ, (μεταδίδωμι), Adv. ἀμεταδότως, nicht mittheilbar; act. nicht. mittheilend, karg, silzig. — φετος, ὁ, ἢ, (μετά-τίθημι), nicht umzusetzen, nicht zu versetzen, standhaft, fest, unveränderlich. Ebr. 6, 17. 18. — κίνητος, ὁ, ἢ, (μετά-κινέω), Adv. ἀμετακινήτως, nicht zu bewegen, nicht fortzubewegen, unveränderlich. — κλαστος, (μετά-κλάω), nicht unzubiegen, unzübrechen, unbiegsam, unveränderlich, τὸ ἀμετακλαστον τῆς γνώμης, Unveränderlichkeit, Beharrlichkeit in der Geminnung Xenoph. Epist. 1, 2. — κλητος, ὁ, ἢ, (μετακλέω, μετακαλέω), nicht zu wiederrufen, unwiederrufflich. — ληπτος, ὁ, ἢ, (μετά-λήβω, λαμβάνω), nicht zu fassen, zu begreifen, unbegreiflich. — ἀλλακτος, ον, (μετ' - ἀλλάσσω), nicht zu vertauschen. — μέλητος, ὁ, ἢ, (μεταμέλομαι), nicht zu bedauern, dessen einen nicht zu reuen braucht, bey'm Apostel Paulus Rom. 11, 29. 2 Cor. 7, 10. Cic. ad. Att. 7, 3, 13, 52. davon Adv. ἀμεταμελήτως. — νόητος, ὁ, ἢ, (μετανοέω), seine Meynung nicht verändernd, wie ἀμετάγνωστος; nicht reuig, sich nicht bessernd, bey'm Apostel Paulus Rom. 2, 5. davon Adv. ἀμετανοήτως. — πειστος, ὁ, ἢ, (μεταπειθω), nicht zu einer andern Meynung, Ueberzeugung zu bringen, συμβαχία unwandeltbares Bündniß. Diodor. Adv. ἀμεταπειστος. — πλαστος, ὁ, ἢ, (μετα-πλάττω), nicht unzubilden; nicht ungebildet. — ποιήτος, ὁ, ἢ, (μετα-ποιέω), nicht anders zu machen, unveränderlich. — πταιστος, ὁ, ἢ, (μετα-πταίω), untrüglich, unveränderlich.



**Ἀμεταπτήσια**, ἡ, Unwandelbarkeit. Hierocles. — πτήσιος, ὁ, ἡ, (μεταπτῶν, πτήσιος), nicht anders fallend; nicht zu fallen, nicht zum Fall zu bringen, untrüglich, als πᾶσα ἡ ἡμετέρα σύγκρασις μεταπτῆ. πῶ γὰρ ὁ ἀμεταπτῆσιος. Antonin. nicht bald so, bald so, beständig, unveränderlich; davon — πτήσιος, Adv. ohne zu fallen. — πτήσιος, ὁ, ἡ, (μεσίστημι), was sich nicht umstellt, umändert. — στρέπτει, u. ἀμεταστρέπτει, Adv. (μεταστρέφομαι), ohne sich umzuwenden. — στρέφω, ὁ, ἡ, (μεταστρέφω), nicht umzukehren, umzuwenden, unveränderlich. Adv. ἀμεταστρέφως. — τρέπτω, ου, Adv. ἀμετατρέπτως, f. v. a. d. vorige v. μετατρέπτω. — τροπία, ἡ, Charakter eines ἀμετάτροπος, Hartnäckigkeit. — τροπιός, ὁ, ἡ, eben f. v. a. ἀμετατρέπτω, nur in einer andern Form v. τρόπος, τροπή gemacht. — Φορός, ὁ, ἡ, (μεταφέρω), nicht wo anders hinzubringen, nicht umzusetzen, unveränderlich. — χειρίστος, ὁ, ἡ, (μεταχειρίζω), nicht zu handhaben, was sich nicht behandeln läßt.

**Ἀμετώριστος**, ὁ, ἡ, (μετεώρίζω), nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht, nicht leichtsinnig, standhaft.

**Ἀμέτοχος**, ὁ, ἡ, (μετέχω), nicht theilnehmend.

**Ἀμέτροτος**, ὁ, ἡ, (μετρέω), Adv. ἀμετρήτως, u. ἀμετρι v. ἀμετρος, nicht zu messen, unermesslich, außerordentlich groß, als πένος, πένθος beym Hom. Od. 23, 249. — τρία, ἡ, (μέτρον), Ueberschreitung des Maasses, d. i. zugroße Menge; von Menschen, Unmäßigkeit, wie immoderatio. — τρεβαθής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἀμετρος, βάθος, βαθύς), unermesslich tief. — τρεπής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἔπος), unmaßig im Sprechen, geschwätzig, Hom. Il. 2, 212. — τρέπικκος, ὁ, ἡ, ohne Maass schlecht, boshaft. — τρελογέω, (λέγω, λόγος), unmaßig sprechen, schwatzen. — τρεός, ὁ, ἡ, (μέτρον), ohne Maass, unermesslich; außerordentlich groß; nicht Maass haltend, unmaßig.

**Ἀμευσίεπις**, ἑός, ὁ, ἡ, antwortend, ἀμειβόμενος ἔπει. S. ἀμείβω st. ἀμείβω. — εὐσιμος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω), ἐπὶ καὶ ἀμειψίμεν bey Apollon, wo man darüber gehn konnte, f. v. a. περιεσιμεν. — εὐσιπορός, ὁ, ἡ, (ἀμείβω, ἀμείβω, πέρω), bey Pindar Pyth. 11. 58 τρίδος, wo sich die Wege kreuzen. — εὐώ, so viel als ἀμείβω, von ἀμείν, ἀμείνω, ἀμείν, ἀμείβω, ich wechsle, verwechsel, tausche, vertausche; daher ich erwiedere, antworte, vergelte mit Dank oder Strafe, Rache; auch einen Ort mit dem andern vertauschen, aus einem Orte in den andern gehn; über etwas gehn; daher übertreten. ἀμειβεσθαι ἀλλήλους

Pindar. Pyth. 1, 86. Herodot. 5. 72 πρὶν ἢ τὰς θύρας αὐτὸν ἀμείψαι, ehe er die Thüre gewechselt hatte, über die Schwelle gegangen war. So ἐξελθ' ἀμείψας τὰς δεστέρας Sophocl. Philoct. 1256. ἀμείψον δώματα Eurip. El. 750 gehe aus meinem Hause. θύραν ἐκ θύρας ἀμείβοντα, von einer Thüre zu andern gehend. ἀμειβομαι f. v. a. ἀμείβω, u. ἀμειβεσθαι τινα ἔπεισι, λέγειν, einem erwidern, antworten, Opp. Cyn. 1, 19, auch Dank erwidern, vergelten m. d. Acc. der Person, auch der Sache; ἀμειβομαι χαρίζομενος, ich thue dargegen eine Gefälligkeit, erwiedere sie. Daher bey Pindar. Nem. παραμειψαι, f. v. a. παρελθεῖν, übertreffen.

**Ἀμη**, ἡ, Sichel, Senfe, ohne Beyspiel; 2) *ligo*, ein Werkzeug zum graben, hacken, Xen. Cyr. 6, 2. 34. 3) *hama*, ein Wassereymmer; 4) eine Harke. Geopon. 2, 22. v. ἀμάω.

**Ἀμη**, Adv. attisch, dorisch ἀμῶς, dav. ἀμηγέπη, ἀμηγέποι, ἀμηγέπου, ἀμηγέπως, dorisch ἀμωσγέπως, haben alle einerley Ursprung von ἀμῶς st. τις einer, davon ἀμῶθεν von irgend einem, οὐδαμῶς, οὐδαμὰ, οὐδαμῶς, οὐδαμῶθεν. Aristoph. Ach. 608. Thesm. 429 braucht ἀμηγέπη u. ἀμωσγέπως für ἑπωσῶν, auf irgend eine Weise. ἀμῶθεν, irgend woher (Odyss. λ. 10 wo es ein alter Paraphrast durch ἀμηγέπη erklärte. Plato Legg. 7. μηχανὴν δεῖ εὐνοεῖν ἀμῶθεν γε ποθεν ὄντινα τρόπον τοῦτ' ἔσται. Ferner οὐδαμοῦ nirgendwo; οὐδαμῶθεν nirgendwoher; οὐδαμὰ oder οὐδαμῶς auf keinerley Art. ναδαμῶς das Gegentheil. dav. hat Hesych.

**Ἀμηνίς**, ὁ, ἡ, (μῆνις), ohne Zorn, u. ἀμηνίτος (μηνίω). Adv. ἀμηνίτως, nicht erzürnt, nicht grollend.

**Ἀμήρευτος**, ὁ, ἡ, (ἀμείνω), nicht abgefronnet, nicht abzuspinnen, metaph. beym Apoll. Rhod. γῆρας ἀμ. εἰς τέλος ἔλκω, ich schleppe mein Alter zu Ende, ohne daß es die Parce abschneidet.

**Ἀμης**, ἡτος u. ου, ὁ, eine Art Milchkuhen Athen.

**Ἀμητήρ**, ἡρος, ὁ, (ἀμάω), Schnitter; daher Vertilger.

**Ἀμητίσκος**, ὁ, ein kleiner ἄμης.

**Ἀμητος**, ὁ, (ἀμάω), das Abmähen, Abschneiden des Korus; die Zeit des Abmähens, Erndte. — τός, ὁ, Erndte, Erndtzeit.

**Ἀμήτωρ**, ορος, ὁ, (μητήρ), ohne Mutter, mütterlos, der keine Mutter hat, sie verloren hat; der eine Mutter hat, die den Namen nicht verdient, Sophocl. Electr.

**Ἀμηχανός**, ich bin ἀμηχανός, weiß kein Mittel, weils mir nicht zu helfen; ἀμηχανῶ βιοτεύω, weils nicht zu leben, nur meinen Unterhalt nicht zu verschaffen Xen. Cyr. 2, 1. 19.

**'Αμηχανός**, έος, ό, ή, f. v. a. *ἀμήχανος* bey Dionys. Antiq. 1, 79 wo aber die Handschr. richtiger *ἀχυνός* haben. — *χάσυντος*, εν. (*μηχανάσμαι*), nicht zu besiegen; unbesiegt. — *χυνία*, ή, Zustand eines *ἀμήχανος*, Verlegenheit, Schwierigkeit, wenn ich nicht aus, noch ein weiß, mir nicht helfen, noch rathen kann; wenn ich nichts habe, also Noth und Mangel, im Gegenf. v. *επιτορία* beyrn Xen. Oec. 9, 1. daher es Stidas ganz richtig durch *ἀπορία* erklärt. — *χανοποιέσθαι*, keine, d. i. schlechte Maschinen verfertigen, beyrn Hippocr. aber f. v. a. schlecht machen, im Gegenf. v. *καλῶςμηχανάσμαι*. — *χανος*, ό, ή, f. v. a. *ἀμηχανής*, als Xen. An. 2, 5, 21, wo es mit *άπορος* zusammensieht, der nicht aus, noch ein weiß, sich nicht helfen, noch rathen kann, ohne alle Mittel. Eben so Cyr. 7, 5, 69. pass. wozu man kein Mittel hat, schwierig, unmöglich, so Xen. An. 1, 2, 21 *εδός άμ. εισελθών στρατεύματι*, unmöglich, höchst schwierig für ein Heer hereinzukommen, oder auf diesem Wege durchzukommen. Eben so Cyr. 4, 3, 14 *τέυτο ἀμήχανου*, dies ist unmöglich, u. An. 2, 3, 18 *κακά ἀμήχανου* Uebel, Unglücksfälle, wozu, wofür man kein Mittel weiß, um sich aus ihnen herauszufinden, nicht zu betretende Uebel. Eben so von Menschen, die man nicht besiegen kann, als von Achill, den man nicht besänftigen konnte, Hom. Il. 16. vom Nestor, rastlos, unermüdet, mühselig, Il. 10, 167. So bleibt auch die Bedeutung unmöglich in folgenden Redensarten; nur muß man sie sich einzeln angewandt denken, als *ἀμήχανοι* (*κατά*) *τό πλήθος* Xen. Cyr. 7, 5, 38 unmöglich (zu zählen) in Absicht der Menge, d. i. unendlich viele; *άμ. όνειροι* Hom. Od. 19, 560 unerklärliche Träume. *διοίσει ἀμήχανου όσον* wie *λαμαστρού όσον*, *mirum quantum, immensum quantum* unglaublich viel; davon Adv. *ἀμηχάνως*.

**'Αμία**, ή, Art von Thunfisch; auch *άμιας*, ό, beyrn Maron Athenae. 4 p. 135 wo er *καυόχρωος* heißt.

**'Αμίαντος**, ό, ή, (*μιαίνω*), unbesiegt, nicht befudelt, rein, hell; der Amiant, ein grünlicher oder weißlicher Stein, dessen Faden sich spinnen lassen, und nicht verbrennen, daher er auch *άσβεστος*, der unverbrennliche heißt Plin. 35, 19. Die neuern Naturforscher aber unterscheiden beyde, da der letztere spröder ist, als der erste, der auch nicht so hart und schwer ist.

**'Αμιγής**, έος, ό, ή, (*μίγνυμι*), Adv. *άμιγώς*, unvermischt, rein,

**'Αμιθρόω**, st. *άριθμίζω*, ich zähle.

**'Αμικτος**, ό, ή, Adv. *άμικτως*, nicht zu

vermischen, was sich nicht vermischen, mit einem andern vereinbaren läßt; unvermischt.

**'Αμιλλά**, ης, ή, v. *άμα* *ελλέω*, also das Zusammen-Gegeneinanderdrängen, od. *άμα*, *ίλλος*, das Einandersehen, Streit, Kampf, Wettkampf; davon — *ελλάσμαι*, *άμαι*, f. *ήσομαι*, streiten, kämpfen, streben, wetteifern *λόγον* άμ. f. v. a. *άγωνίζεσθαι* Eur. Hec. 271. davon — *ελλημα*, *ατος*, τό, Streit, gekämpfter Kampf, Wetteifer; und — *ελλητης*, *ήρος*, ό, Streiter, wetteifernd; davon — *ελλητηριον*, τό, Kampfplatz. — *ελλητιδος*, ή, *ον*, gut, geschickt, gehörig zum Streit.

**'Αμιμητός βίος**, ό, ή, (*μιμητός*, *βίος*), von unnachahmlichem Leben, unnachahmlich in seinem Leben. Plutar. Anton. 28. von — *μητος*, ό, ή, (*μιμέομαι*), unnachahmlich.

**'Αμιξία**, ή, (*μιξίς*), Unvermischlichkeit, Mangel, Aufhebung aller Gemeinschaft, Ungefelligkeit, als *άμ. προς άπαντας* Lucian v. Timon, dem Menschenfeind.

**'Αμιππος**, ό, ή, (*άμα-σύν* *ίπποις* *ών*), bey den Pferden; plur. *άμιπποι* Thucyd. *άμα σύν* *ίππεύσι* *όντες*, Fufsvolk bey der Reuterey.

**'Αμίσ**, *ιδος*, ή, Nachtopf. S. *άμιας*.

**'Αμισαλλος**, ό, ή, für *άμισγαλλος* ungefellig, mürrisch.

**'Αμισής**, έος, ό, ή, (*μισός*), ohne Hals, nicht verhasst, geliebt, theuer.

**'Αμισθεί** u. *άμισθι*, Adv. ohne Lohn, umfonst. S. d. folgd. — *σθός*, ό, ή, (*μισθός*), ohne Lohn, ohne Lohn dienend, umfonst thugend, od. pass. umfonst gethan, opp. *έμισθος*, wie *gratuitus* v. *mercenarius*; *ού χρημάτων μόνον* *άλλά και δόξης προίνα και άμισθι* Plutar. Arist. 3 ohne Belohnung von Geld u. Ehre, — *σθωτος*, εν, (*μισθώω*), ungedungen; nicht gedungen, von Richtern, d. i. nicht bestochen, wie *mercenarius* beyrn Cic. ad Div. 3, II. 9.

**'Αμιστύλλος**, ό, ή, (*μιστύλλω*), nicht zerfchnitten, zerstückelt.

**'Αμισχος**, ό, ή, ohne Stiel, Stengel, *μισχος*.

**'Αμιτρος**, ό, ή, (*μίτρα*), ohne Gürtel, ohne Band, d. i. ein noch keinen Gürtel tragendes, oder ganz junges Mädchen Callim. *άζωστος και μη διακροθενσομένη* nach dem Schol. — *τροχίτων*, *ωρος*, ό, ή, ohne Gurt oder Band an der Kleidung, d. i. am Panzer, also mit abgebandenem Panzer, entpanzert, entwafnet Hom. Il. 16, 419 *μή υποζώνμενος μίτραν τή χιτώνι*, d. i. τή *λάρακι*, *άλλ' άμα τω *δάρακι* συνηρημένην έχων και τήν μίτραν*, nach Eustat. der auch die andere auf jene Stelle passen-

de Erklärung anführt: ἐσκληυμένους τὴν τε μίτραν, τὸν τε χιτῶνα.

\* **Ἀμιχ** θαλάσσης, ἑσπια, ἄνα, Ἀμμονο-ἀμιχ-θαλάσσης erklärt man durch ὄσπριμος, das keinen Hafen hat, ἀμιχὴ κατὰ τὴν ἄλα; andre anders. S. ἐμψέω.

\* **Ἀμια**, ατος, τὸ, Band, Anknüpfen, v. ἄπτω. — ματίζω, (ἀμια), binden. ἀματίσας περὶ σῶμα poet. vet. de herb. verl. 63.

\* **Ἀμμι**, εως, τὸ, eine doldentragende Pflanze, ammi.

\* **Ἀμμίγα**, Adv. (ἀνα-μίγνυμι), oder ἀμμίγην ft. ἀνάμιγα, vermischt, durch Vermischung; zusammen, zugleich.

\* **Ἀμμιον**, τὸ, für das lat. *miniani*, Mennich, eine zw. Lesart bey Diolcor. 5, 110. andre lesen ἀμνιον.

\* **Ἀμμοβάτης**, ὁ, (ἄμμος, βάτης v. βᾶω, βᾶνω), Sandgänger, im Sande gehend, eine Art Schlangen. — μόδρουμος, ὁ, ein sandiger Ort, wo die Ritter sich zu Pferde und Wagen üben, Renn-Reitbahn. — μόδουτης, ου, ὁ, (δῶω), od. ἀμμοδούτης, ein Sandkriecher, eine Art Schlangen. — μοκονία, ἡ, Sand mit Kalk vermischt, *calx arenata*. — μόδιτρον, τὸ, Sandfalter, den Plin. 36, 26 beschreibt.

\* **Ἀμμορία**, ἡ, ft. ἀμορία, Unglück. Hom. Od. 25, 76. bey Demosth. p. 86 ist ἀμμορία f. v. ἀμορία, Gränze. — μορος, ὁ, ἡ, (μόρος), ohne Theil, nicht theilnehmend, als λοιπῶν ἀκεανοῖο Hom. II. 18, 489. Od. 5, 275 sich im Ocean nicht badend; f. v. ἀσμορος.

\* **Ἀμμος**, ἡ, Sand. — μόχρυσος, ὁ, Sand- oder Steingold, eine Art Edelsteine, *aurum arenis mistum* nach Plin. 27, 11. — μοχυσία, ἡ, Oribas. Coll. 10. K. 8 f. v. α. ψαμμισμός. — μῶδης, εως, ὁ, ἡ, sandig, steinig. — μων, ωνος, ὁ, Ἄμμον, ein Beywort Jupiters in Libyen, wovon τὸ ἀμμωνιακόν den Namen hat, einmal so viel als *sal ammoniacum*, Salmiak, und zweyten ein Gummiharz von einem doldentragenden Gewächse, *gummi ammoniacum*.

\* **Ἀμναμος**, ὁ, u. ἀμνάμων, ὁ, (ἀμνός), Abkömmling, Enkel; poetisch. — ἄς, ἄδος, ἡ, oder ἀμνῆ, ein Lamm. fem. v. ἀμνός; dav. — νεῖος, εἶα, εἶον, vom Lamm.

\* **Ἀμνημόνευτος**, ὁ, ἡ, nicht zu erwähnen; nicht erwähnt; von — μόνεω, nicht erwähnen, nicht anführen. sich einer Sache nicht mehr erinnern. Eben dies ist ἀμνηστέω, ich bin ein ἀμνήμων. — μοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Vergesslichkeit; von — μων, εως, ὁ, ἡ, (μνήμη), Adv. ἀμνηστέως, ohne Erinnerung, Gedächtniß, ungedenkt, vergessen. — σίκακίω, ᾧ, ich bin ein ἀμνηστικός, denke nicht an das mir angethane Unrecht; davon — σίκα-

κητος, ὁ, ἡ, τὴν ἀμαρτίαν ἀμνηστικῶν του ἐπίσημα Polyb. f. γ. α. ἀμνηστικῶσε τῆς ἀμαρτίας. — σίκακία, ἡ, das Vergessen des erlittenen Unrechts; von — σίκακος, ὁ, ἡ, nicht μνηστικός, des erlittenen Unrechts nicht gedenkend, es nicht zu rächen suchend, nicht rachsuchtig; dav. ἀμνηστικῶς Adv. — στεία, ἡ, od. ἀμνηστία, (ἀμνηστος), das Nichtmehrgedenken des Vergangenen, Vergessenheit des erlittenen u. angethanen Unrechts. — στευτος, ὁ, ἡ, (μνηστῶς), unverheirathet. — στέω, ich bin ein ἀμνηστος, aber sensu act. bin uneingedenk, vergesse; v. — στος, ὁ, ἡ, (μάσμα), vergessen, nicht mehr gedacht.

\* **Ἀμνιον**, τὸ, Schale oder Becher zum Auffangen des Bluts bey Opfern Hom. Od. 3, 444. 2) die Schaafhaut, worinnen die Leibesfrucht eingehüllt liegt.

\* **Ἀμνίς**, ἰδος, ἡ, f. v. ἀμνῆ.

\* **Ἀμνοιών**, οὔτως, ὁ, ft. ἀμνοῦών, von Lamnesinn, mit einem Lammesinn, ein Schaafskopf, ἀμνός τὰ ἐς νοῦν nach Enst. bey Aristoph. — νδς, ὁ, ein Lamm. — νοφόρος, ἡ, (φέρω, ἄμνος), lammentragend, ein trächtiges Mutter-schaf.

\* **Ἀμνοπτι**, Adv. (μόγος), ohne Arbeit, ohne Mühe; v. — γητος, ὁ, ἡ, (μόγέω), nicht zu ermüden, unermüdtlich, Hom. Hymn. 7, 3.

\* **Ἀμνοθεν**, Adv. irgendwoher. S. ἀμν. Od. 1, 10. τῶν ἀμνοθεν γε θεὰ Σουάτηρ διός ἐπέ καὶ ἡμῖν nach dem Schol. ἀπό τινος μέρου, ἐπόθεν θέλεις, von irgend einem dieser Stücke hebe an und erzähle. Oppian. Cyn. 1, 401. τῶν ἀμνοθεν μορφάι τε καὶ εἶδα τῶν πελέσθω, wo der Gebrauch ganz verschieden u. dunkel ist. — Si, Adv. irgendwo.

\* **Ἀμοῖ**, Adv. irgendwohin.

\* **Ἀμοιβάδιος**, ου, eine dichterische Form bey Oppian. ft. ἀμοιβῆος. — βαδῖς, od. ἀμοιβάδην, Adv. (ἀμείβω), wechselseitig, wechselseitig. — βαῖος, αἶα, αἶον, u. ἀμοιβῆος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω), zum verwechseln, was man verwechseln, vertauschen kann; abwechselnd, wechselseitig. — βῆ, ἡ, (ἀμείβω), das wechseln, verwechseln, vertauschen voll Geld, Kleidern, Od. 14, 521. Behandlung, also Wiedervergeltung, Strafe, Dank. δέκα μῶν ἀμοιβῆ, kleines Geld gegen 10 Minen eingewechselt, oder so viel werth. — βῆδην, Adv. oder ἀμοιβῆδῃ, ἀμοιβῆδην. — βός, ὁ, ἡ, wechselseitig.

\* **Ἀμοιρέω**, ᾧ, ich bin ἀμοιρέος; davon — ρήμα, ατος, τὸ, Nichttheilnehmung, Ausschließung von etwas Gutem, wovon andere Theil nehmen, mithin Unglück, wie ἀληρήμα, ἀτύχημα. — ρος, ὁ, ἡ, (μοίρα), ohne Theil, nicht theilnehmend.

Ἀμολγαῖος, αἶα, αἶον, (ἀμέλγω), zum melken, was gemolken werden kann, gemolken wird, als μαστὸς Anthol. v. μάσα ἀμολγαία d. Hesiod. S. in ἀμορβδ: — ο λ γ ῶ ὑς, ἔως, ὅ, (ἀμέλγω). Gefäß zum Melken, Melkgelte. — ο λ γ ῶ νυκτὸς, (ἀμέλγειν), bey Homer erklären einige vom Abend als Melkzeit, andere von der Mitternacht. Euripides hat νύκτα ἀμολγῶν gesagt. Andere scheinen ἀμορβῆ gelesen zu haben. S. ἀμορβδς. Hesychius hat ἀμολγάζει für μεσημβρίζει.

Ἀμέλυντος, ὁ, ἡ, (μολύνω), nicht be-  
fleckt, rein.

Ἀμέμφοιτος, ον, ο. ἀμμοφος, (μέμφομαι),  
nicht zu tadeln, ohne Tadel, μομφῆ.

Ἀμόρα, ἡ, Art von Kuchen.

Ἀμορβαῖος, ὁ, ἡ, bey Nicand. ther. 28  
ἀμορβαῖαι χαράδραι legten andre durch ποιμενικάς, andre durch σκοτεινάς aus, von ἀμορβδς. Des Hesiod. μάσα ἀμολγαία erklärte Eratosthenes durch ποιμενική lasst also ἀμορβαία, welches eher sich hören läßt, als die andern Erklärungen lacte facta u. ἀμιαία.

Ἀμορβδς, ἄδος, ἡ, die Begleiterin. S. ἀμορβδς. — βεύς, ἔως, ὅ, l. v. a. ἀμορβδς. — βεύω, (S. ἀμορβδς), auch ἀμορμεύω m. d. Dat. ich begleite, folge. Bey Nicander Theriac. 350 wird ἀμορβευστο durch διηκονοῦντο, διεκόμεζον erklärt.

Ἀμορβῆς, ἀμρβῆος, ἡ, wofür bey Suidas ἀμεβες steht, u. ἀμορβδς erklären die Grammatiker durch σκοτεινὸς u. leiten es von ἀμα, ὄρωνη ab. Vermuthlich lasen einige bey Hom. νυκτὸς ἀμορβῆ σι. ἀμολγῶ. S. ἀμορβδς no. 3.

Ἀμορβδς, auch ἀμορμδς, leitet man ἀμα, ὄρωνη ab, u. schreibt daher auch ἀμορβεύω, ἀμορμεύω. Also eigentl. Begleiter Folger; dah. 2) der Hirte, der den weidenden Heerden folgt; 3) für σκοτεινὸς beruhet die Bedeut. auf dem Ansehen des Schol. Nicandri Theriac. 28 welcher für ἀμολγῶ νυκτὸς bey Hom. mit andern scheint ἀμορβῆ gelesen zu haben. S. ἀμορβῆ;

Ἀμορβεύς, ἔως, ὅ, bey Pollux. i. 222. der die ἀμρρη auspreßt. — ὄρρη, ἡ, amurra, amurca, der wässerichte Theil der Oliven, der beim Auspressen vorfließt; 2) der Satz, die Hefen des Olivenöls; von ἀμρρω.

Ἀμορβίδειον, τὸ, dimin. von ἀμορβδς. — ὄρβινος, ὁ, ἡ, ἡμάτιον ἀμρβίνου l. v. a. ἀμορβδς. — ὄρβινος, ἡ, feiner Flachs, der auf der Insel Amorgus gebauet ward; daher ἀλοπις ἀμορβδς Aristoph. Lyf. 738 ungehechelter Flachs; daraus wurden ἀμρβίνα, τὰ, verfl. ἡμάτια, ἀμρβίνοι χιτῶνες, auch ἀμορβίδες, feine leinene Frauenzimmerkleider gewebt. Pollux 7. 74.

Ἀμορβμάς, ὁ, (ἀμρρω). Meleager Ep.

129. das Pflücken, Sammeln, Samml-  
lung l. v. a. ἀνθολογία.

Ἀμοργδς, ἡ, ον, ausdrückend; tropisch,  
auslaufend, von einem, der den Staat  
und dessen Einkünfte erschöpft. S.  
μοργδς u. ἀμορροί.

Ἀμορρία, (ἀμα, ὄρος), zusammenstossen-  
de Gränze.

Ἀμορρίτης, ον, ὅ, nämli. ἄρτος, Brod v.  
ἀμρρα, Honigbrod.

Ἀμορμεύω u. ἀμορμδς l. v. a. ἀμορβεύω  
u. ἀμορβδς.

Ἀμορρος, ὁ, ἡ, l. oben ἀμμορος.

Ἀμορφία, ἡ, Mangel an Bildung, an  
Ausbildung, an Schönheit, Entstellung,  
Häßlichkeit; von — φος, ὁ, ἡ, (μορ-  
φή), Adv. ἀμρφως, ohne Bildung, nicht  
ausgebildet, noch nicht gebildet, d. i.  
roh, ohne Bildung, ohne schöne Bil-  
dung, d. i. häßlich; auch im morali-  
schen Sinne, sonst σισχρὸς Cic. ad Att. 7. 8.  
— Φωτος, ὁ, ἡ, (μορφώω), nicht gebil-  
det, noch nicht ausgebildet, noch nicht  
völlig bearbeitet.

Ἀμος, ὁ, zusammengezogen aus ἀμαθος.  
Ἀμδς, dor. st. ἡμέτερος; 2) st. τῆς S. ἀμῆ.

Ἀμοστον, v. ἀμστος, unerfänglich, un-  
aufhörlich, daher ἀμοστον wie Adv. sehr,  
fort und fort.

Ἀμοσυροὶ λαμπτήρες bey Suidas aus  
Empedokles bey Aristot. de sensu c. 2 wo  
ἀμορροῦς steht, aber Alexander Aphrodis.  
Comment. p. 97 hat ἀμοσυροῦς und er-  
klärt es ἀπερὺκοντας oder πυκνοῦς.

Ἀμουσία, ἡ, Charakter eines ἀμμοσος,  
d. i. Mangel an feiner Bildung, an Sitt-  
lichkeit, mithin Rohheit, Ungelehr-  
samkeit; Misklang, Disharmonie. — ο-  
λογία, ἡ, d. i. ἀμοισοι λόγοι, unge-  
lehrte, ungebildete, gemeine, einfäl-  
tige Reden. — σος, ὁ, ἡ, ohne Mufen,  
als die Sangerinnen, Hom. Il. 1, 604.  
d. i. ohne Gefang, unerfahren in der  
Musik; ohne Mufen, als die Vorstehe-  
rinnen jeder edlen Kunst, d. i. unge-  
lehrt, unwissend, ungebildet, roh,  
grob. Adv. ἀμμοσως.

Ἀμοχθεῖ, ο. ἀμοχθῆ, Adv. ohne Arbeit,  
ohne dafs es einem fauer wird. Vergl.  
ἀμορητι; von — οχθος, ὁ, ἡ, (μόχ-  
θος), ohne Arbeit, nicht arbeitend, träge.

Ἀμπαιανίζω, st. ἀναπαιανίζω, stimme  
einen Paan an. S. παιανίζω.

Ἀμπαίδες, ον, οἶ, st. ἀπάιδες, Aufse-  
her über die Knaben bey den Laceda-  
moniern.

Ἀμπαλλω, st. ἀναπάλλω.

Ἀμπαλος, ὁ, st. ἀνάπαλος das Löffeln  
von nenem, Pind. Ol. 7, 110. S. πάλος.

Ἀμπαύω, st. ἀναπαύω. Und so ist in meh-  
rern ἀν in ἀμ zusammengezogen.

Ἀμπελεῖον, τὸ, Weinberg. — πελεῖον,  
ὁ, ἡ, (ἀμπελος), vom Weinstock,  
vom Weinberge. — πελεῖον, οἶνος, ὁ,  
Ort für Weinstöcke, Weinberg.

Ἀμπελικός, ἢ, ὄν, den Weinstock betreffend, dahin gehörig. — πέλιος, ὁ, ἢ, u. ιος, ἰνη, ἰον, vom Weinstocke, dazu gehörig, als Ούλλον, Weinlaub Arist. καρτός, Weinbeere Herodot. — τείλιον, τὸ, ein kleiner ἄμπελος. — πελῖς, ἴδος, ἢ, ein kleiner ἄμπελος, überhaupt Weinstock; 2) Vogel. S. ἀμπελίον; 3) ein Meerkraut. Oppian. Ixent. 2, 7. — πελίτις, ἴδος, ἢ, für den Weinstock, als γῆ beym Diosc. 5, 173, Erde, womit man die Weinstöcke beschmiert.

Ἀμπελίων, bey Opp. Ixent. 3, 2. ἀμπελίονες οἱ κοῦστάτοι, u. Pollux 6, 52 heißen sonst ἀμπελίδες Aristoph. Av. 305, ein unbestimmter Sangvogel.

Ἀμπελογενής, ἴδος, ὁ, ἢ. (γένος, γεννάω), Weinstöcke tragend, zeugend. — πελόεις, ὄσσα, ἔεν, voll von Weinstöcken, Hom. Il. 2, 561. — πελοεργός, contr. ἀμπελοεργός, ὁ, ἢ, (εργον), Weinarbeiter, Arbeiter im Weinberge, Winzer. — πελόκαρπον, τὸ, ein Kraut beym Dioscor. 3, 183. — πελομιξία, ἢ, (μιξίς), Vermischung mit Weinstöcken. — πελόπρασον, τὸ, d. i. ἀμπελὸν πρᾶσον Weinstocklauch, Dioscor. 2, 180.

— πελός, ἢ, Weinstock, Weinberg; auch die vinea als Kriegs- oder Belagerungsmaschine, Mathem. vet. pag. 15. — πελουργεῖον, τὸ, Ort zur Pflanzung der Weinstöcke, Weinberg. — πελουργέω, (εργον), Weinstöcke oder den Weinberg bearbeiten. — πελουργήμα, ατος, τὸ, f. v. a. d. folgend. das nouen verbale v. ἀμπελοεργέω. — πελουργία, ἢ, (εργον), Anbau, Bearbeitung der Weinstöcke. — πελουργιή, verit. τέχνη, Weingärtnerkunst. — πελοφόρος, ὁ, ἢ, (Φέρω), Weinstöcke tragend. — πελοφύτης, ου, ὁ, ο. ἀμπελοφύτωρ (Φύω), Weinstockpflanze. — πελοφύτος, ὁ, ἢ, mit Weinstöcken bepflanzt. — πελώδης, εος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀμπελίος.

— πελάω, ἄνος, ὁ, Weinberg.

Ἀμπετής, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀναπέτης (ἀναπέτω), ὄμμα ἀμπετής geöffnetes Auge Heliodor. Stobae. Serm.

Ἀμπεχόνη, ἢ, od. ἀμπεχονοῦ, ἀμπεχόνιον, was man um hat, Kleidung, Mantel; von — πέχω, f. ἀμφέω, umhaben, muthen, ἔχω, ἀμφι, wovon Φ wegen des folgenden adspirirten Buchstaben χ in τ übergegangen ist, das aber in fut. ἀμφέω wieder zurückkommt.

Ἀμπεσχνοῦμαι, (ἀμπι ή. ἀμφι, ἴσχω), f. v. a. ἀμφέχομαι.

Ἀμπεσχω, f. v. a. ἀμφέχω. S. ἴσχω.

Ἀμπελακίω, (ἀνῶ, πλάω, πλάχω, πλάγχα auch πλάζομαι), ich irre, fehle; dav. — πλάνημα, τὸ, der Irrthum, Fehler, Vergehen. — πλάνητος, ὁ, ἢ, fehler. ή. ἀπλάγητος Soph. Trach. 120. — πλά-

κία, ἢ, Irrthum, Fehler, Vergehen. — πλάγιον, τὸ, f. v. a. ἀμπελακία. — πλάγιζω, oder ἀμπελακίζω f. v. a. ἀμπελακέω, Stobae. Serm. 147.

Ἀμπνεύμα, τὸ, (ἀναπνεύω), die Erholung, Ruhe, Ruhestätte; wo man wieder zu Athem kömmt. — πνεύω, ἀμπνεύμι, ἀμπνεύμαι davon ἀμπνεύω f. ἀμπνεύω f. v. a. ἀναπνεύω.

Ἀμπολέω f. ἀναπολέω, wiederholen. Pind. Nem. 7, 153.

Ἀμπρεύω, ich ziehe am Joche; 2) ich ziehe, trage, bajulo. metaph. βίον wie ἔλω, trahere vitam, müsseliges Leben führen. — προν, τὸ, das Joch der Zugochsen, oder ein Seil, woran die Ochsen Lasten fortziehen.

Ἀμπρυχαί, αί, Eur. El. 868. Blick, Oefnen des Auges, v. ἀναπτύσσω.

Ἀμπυκίζω, f. ἄσω, u. ἀμπυκίζω, die vordern auf die Stirn herabfallenden Haare mit einer ἀμπυξ zusammenbinden; daher übergetragen auch χαλινῶω (f. ἀμπυκίτηρ); u. wegen der Aehnlichkeit στεφανῶω. — κίτηρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. ἀμπυξ, auch Pferdezaum. Aesch. S. 463, welches Sophoc. Oed. Col. ἀμπυκίτηρια Φάλαρα nennt. S. ἀμπυξ. Quint. Smyrn. 4, 510 ἀμπυκία δεύσαν ἀφρη, vom Zaume.

Ἀμπυξ, υκος, ὁ, nach Eustath. v. ἀμπέχω τὰς τρίχας, also eigentl. das Stirnband, Stirnflechte bey Pferden, das Kopfstück des Vordergeschirrs, daher χρυσόμυκτες ἵπποι, Rosse mit goldenem Stirnband. S. ἀμπυκίτηρ. eben dies Band bey Weibern, Eurip. Hec. 464. und die über die zusammengebundenen Haare gebundene Binde; daher wegen der Aehnlichkeit Rad, Sophoc. Philoct. 687, wo er es, wenn man δεσμάδα mit ἀμπυκα verbindet, als fem. gebraucht hat, wie Eurip. in d. angef. Stelle; eben so der Deckel auf einem Trinkgeschirre, τὸ πῶμα τοῦ ἀγγείου beym Aristoph. desl. Schol. es so erklärt.

Ἀμπωσις, εως, ἢ, f. ἀνάπωσις, das auf oder anstrinken v. ἀναπίω, vom Meere die Fluth im Gegenf. v. Ebbe; überh. Fluth. Hierv. wegen der Aehnlichkeit das Zurücktreten der Säfte aus den äußern Theilen des menschlichen Körpers in die inuern, beym Hippocr.

Ἀμπωτιζω, f. ἴσω, ή. ἀναμπωτιζω, vom Meere, das bey der Ebbe zurücktritt.

Ἀμπωτις, εως, od. ἴδος, ἢ, f. v. a. ἀμπωσις, die Ebbe.

Ἀμυγαλάβα, contr. ἀμυγαλάη, ἢ, der Mandelbaum. — δάλη, ἢ, die Mandel, Frucht, Nuss von dem Mandelbaum. — δάλινος, ἰνη, ἰον, von Mandeln. — δάλις, ἴδος, ἢ, f. v. a. ἀμυγαλάη. — δάλιτης, ου, ὁ, gleichsam mandelig, dem Mandelbaum, der Mandel ähnlich.

- Ἀμυγδαλοειδής**, εὐς, ὁ, ἡ, oder ἀμυγδαλοεῖς, (ειδής), mandelartig. — δαλοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω), Mandelknacker. — δαλον, τὸ, f. v. a. ἀμυγδαλίς. — δαλος, ἡ, f. v. a. ἀμυγδαλίς. — δαλώδης, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμυγδαλοειδής.
- Ἀμυγμα**, ατος, τὸ, oder ἀμυγμός, das Zerkratzen, Zerraffen seines Gesichtes, seiner Haare bey wüthenden Schmerzen v. ἀμύσσω.
- Ἀμυδῖς**, Adv. eine andere Form v. ἄμα wie ἀγορά ἀγορά πανήγυρις; zugleich, zu gleicher Zeit.
- Ἀμυδρήεις**, εῖσα, εν, und ἀμυδρός, ρά, ρόν, Adv. ἀμυδρῆς, f. v. a. ἀμυδρός, v. dem es vermuthlich nur eine andere Aussprache ist, dunkel, kaum sichtbar, als γράμματα Thucyd. kaum noch sichtbare, kaum leserliche Buchstaben oder Schrift. Dav. übergetragen, ἐλπὶς Plur. dunkle, schwach schimmernde Hoffnung; davon — δρότης, Schwäche, die man sieht, fühlt, bemerkt, als schwacher Pulsschlag. — δρόω, ᾤ, f. ᾤσω, (ἀμυδρός), verdunkeln, schwächen; dav. — δρωεῖς Nicand. Ther. 274 wo die Handschrift. richtiger ἀμυδρήεις haben. — δρωσις, εως, ἡ, Verdunkelung, Schwächung, wie ἀμυδρωσις.
- Ἀμύελος**, ὁ, ἡ, ohne Mark, μυελός.
- Ἀμύζω**, f. ᾤσω, f. v. a. μύζω zweif.
- Ἀμυησία**, ἡ, der Zustand eines ἀμύητος, auch ἀνοργία.
- Ἀμύητος**, ὁ, ἡ, (μυέω), nicht eingeweiht, profan.
- Ἀμύθητος**, ὁ, ἡ, (μυθέομαι), nicht auszusprechen, unaussprechlich; unaussprechlich viel, als θρέμματα bey Philo. — θος, ὁ, ἡ, ohne Mythen, Fabeln, als πύθισις ἀμ. eine mit keinen Fabeln angefüllte Dichtung Plut.
- Ἀμύκητος**, ὁ, ἡ, (μυκάω), ohne blöckende Rinder.
- Ἀμύκλαι**, αἱ, Theocrit. 10, 35. u. Suidas, eine Art von vornehmen Schuh, von lakonischer Abkunft sonst ἀμυκλαῖδες genannt.
- Ἀμύκτηρ**, ohne Nase, Strabo.
- Ἀμυκτικός**, ἡ, ὄν, (ἀμύσσω), Adv. ἀμυκτικῶς, gut, geschickt zu zerkratzen, zerfleischen, od. von Arzneymitteln, stark angreifend.
- Ἀμύλιον**, τὸ, Kuchen; von — λον, τὸ, (μύλη), ohne Mühle, nämlich ἀλευρον, Mehl, welches man nicht mahlt, sondern auf eine andere mühsamere Art zubereitet, wie sie Plin. 18, 7 beschreibet; von — λος, ὁ, ἡ, (μύλη), ohne Mühle, nicht gemahlen.
- Ἀμύμων**, εὐος, ὁ, ἡ, vielleicht f. ἀμύμων, ohne μυγμός, nicht zu beschmarchen, d. i. nicht zu verachten, oder nach andern, aber unwahrscheinlicher
- f. λωμος, fleckenlos, untadelhaft, trefflich, gut, brav, bieder.
- Ἀμυνα**, ἡ, das Abwehren einer Beleidigung von sich, Vertheidigung; in so fern ich diese einem andern leiste, Hülfe; in so fern ich sie gegen einen andern übe, Rache; v. ἀμύνω. — νάσω, u. ἀμυνάσομαι med. Eurip. Andr. 721. f. v. a. ἀμύνω, ἀμυνομαι.
- Ἀμύντειρα**, ἡ, fem. von dem Folgend. — τήρ, ἦρος, ὁ, Vertheidiger, Helfer, Rächer. S. ἀμύνα. — τήριος, ὁ, ἡ, gut, geschickt, behülflich zum vertheidigen, helfen, rächen, z. B. ἀμυντήριον ὀδόντες, die Hauer beym Eber. — τικός, ἡ, ὄν, ein guter, geschickter, gewandter ἀμυντήρ. — τωρ, ερος, ὁ, f. v. a. ἀμυντήρ.
- Ἀμύνω**, f. ᾤω, abwehren, abhalten, τήτινός, oder τὶ τινί, es von einem, oder es einem, für einen abwehren Herodot. 1, 82. Hom. Il. 1, 456. Eben so τινὰ τινός, einen von etwas abhalten, als Τροῶας νεῶν Hom. die Troer von den Schiffen abhalten, zurücktreiben. Dah. ohne Zusatz der Sache mit dem Dativ der Person, einem helfen, als τίς ἀμύνει μοι Eurip. Hec. 157 wer hilft mir? Dah. rächen, ἀμύνω περὶ σοῦ τεθνηκότος, ich streite für dich den Ermordeten, d. i. ich räche deinen Tod. Med. etwas, als Angriff, Gewalt, Unrecht, Beleidigung, von sich abwehren, d. i. sich wehren, sich vertheidigen, sich selbst helfen, Hülfe verschaffen, τινὰ, einen von sich abwehren, d. i. sich an einem rächen, wenn die Beleidigung vorher gegangen, als ἀνάνδρον (ἔστι) τὸ μὴ ἀμύνεσθαι προαδικούμενον, es ist feige, sich nicht rächen zu wollen, wenn man vorher beleidigt ist, Herodian. 3, 6. 9. oder während der Beleidigung, des Angriffs selbst, einen von sich abwehren, zurückschlagen, als Θηρία Aelian. v. h. 13, 1 wilde, einen anfallende Thiere von sich abwehren, sich gegen sie vertheidigen. Eben so τινὰ ἀδικούντα Xen. An. 2, 3, 23. Hierher gehört auch ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης Hom. Il. 12, 243 in Absicht seines Vaterlandes sich rächen, oder das seinem Vaterlande angethane Unrecht rächen, kurz für sein Vaterland kämpfen. Daher vergelten, τινὰ ὁμοίως Thucyd. 1, 42 einem Gleiches mit Gleichem vergelten.
- Ἀμύξ**, Adv. (ἀμύσσω), zerfetzend, durch Zerfetzen.
- Ἀμύξ**, υχος, ἡ, (ἀμύσσω), das Zerkratzen, Zerfleischen. — ξίς, εως, ἡ, eben das, was das vorherg. in einer andern Form; bey Aerzten auch das Ritzen, Schröpfen.
- Ἀμύσσω**, u. ἀμύτω, f. ξω, gleichsam αἵμασσω v. αἶμα nach dem Etym, blutig machen, blutig kratzen, zerfleischen, als Brust, Wangen, Hom. Il. 19, 284.



Daher übergetragen, γνάμην, Aefchin. in epist. Συμὸν Hom. II. I, 243. wie *lacerare, macerare animum, oder sauciare u. exulcerare.*

Ἀμυσταγωγῆτος, ὁ, ἡ, (μυσταγωγῆω), nicht in den Geheimnissen der Religion unterweilt. — στήριαστος, ὁ, ἡ, uneingeweiht in die Geheimnisse, ein Wort, das sich der Scholiasf des Theokrits v. μυστηριάζω gemacht hat.

Ἀμυστι, Adv. (μύω), eigentl. ohne den Mund oder die Lippen zu schliessen, d. i. ohne abzusetzen, in vollen Zügen, als πίνω bey Anacreon; dav. — στίζω, f. ἴσω, in vollen Zügen, gierig, viel trinken. — στίς, ἴδος, od. ἴος, ἡ, gieriges Trinken, Pokuliren, Saufen. Horat. Carm. I, 36. 14 hat es beyhalten. Nach Pollux u. Suidas ist es auch eine Art thracischer Becher bey grossen Trinkgelagen, worin dies Volk Meister war.

Ἀμύστος, ὁ, ἡ, eine andere Form von ἀμύτος.

Ἀμυχή, ἡ, f. v. a. ἀμύξω — χηδὸν, ο. ἀμυχι Adv. f. v. a. ἀμύξω.

Ἀμυχιάτος, α, ον, im Axiochus des Aeschin. dem ἀκραφῶν rein, unvermischt entgegen gesetzt. zweif. v. ἀμυχή von kurzer Dauer.

Ἀμυχρὸς u. ἀμυχρός, ἀμυχρός bey Sophoc. unbefleckt, heilig. v. μύσος.

Ἀμυχώδης, εος, ὁ, ἡ, wie zerkratzt, wie zerfetzt, schorfig Hippocr. v. ἀμυχή.

Ἀμυφαγαπάζω, u. ἀμυφαγαπάω, (ἀμυφαγαπ.), mit Liebe umfassen, zärtlich lieben, wie *amare amplector*, Hom. Od. 14, 381.

Ἀμυφαγείρω, f. ερώ, (ἀμυφάγειρω), von allen Seiten zusammenreiben, sammeln.

Ἀμυφαγούω, falsch f. ἀμυφηγούω.

Ἀμυφαδὰ, ἀμυφάδων, ἀμυφάνδων, ἀμυφάδην, ἡ. ἀναφ. Adv. sichtbar, offenbar, deutlich, von ἀναφαίνω. — φαδῖος, ὁ, ἡ, (ἀναφαίνω), f. ἀναφαδῖος, sichtbar, offenbar, deutlich.

Ἀμυφαιωρέω, (ἀμυφί, αἰωρέω), πρὸ τῶν ἰσθαλιῶν ἰνδάλματα τινα ἀμυφαιωρέουσι. Arctaeus 3, I. ringsherum schweben lassen.

Ἀμυφαιωῖται, ῶν, οἱ, bey den Kretensern, was bey den Lacedaemoniern die Ἰλατις waren, zu Sklaven gemachte Einwohner.

Ἀμυφαζονέω, ῶ, wanken, nicht fest sitzen, wenn die Achse (ἄξω) auf beyde Seiten (ἀμυφί) sich dreht; daher nach Enstat. u. Pausan. übergetragen auf lahme, wackelnde Menschen.

Ἀμυφαραβέω, ῶ, od. ἀμυφαραβίζω, ein Getöse umher machen.

Ἀμυφαριστερός, ὁ, ἡ, auf beyden Händen links, so wie ἀμυφιδέλιος auf beyden rechts, *ambidexter, ambidexter.*

Ἀμυφασία, ἡ, f. ἀμυφασία bey Hom. Od. 4, 704. Apoll. arg. 3, 810.

Ἀμυφασίς, εως ἡ, ein abgestumpfter Fichtenstamm Theopr. H. P. 3 c. 8. Ionst ἀμυφίω genannt.

Ἀμυφαθᾶω, u. ἀμυφαθᾶμαι, (ἀφᾶω), von allen Seiten berühren, betasten. Hom. Od. 15, 461. 19, 475.

Ἀμυφέλικτος, εον, unwickelt, umwunden; von — ἐλίσσω, od. ἴττω, (ἐλίσσω), unwickeln, unwinden. — ἐλκω, f. ἐλκω, (ἐλκω), von allen Seiten zusammen schleppen.

Ἀμυφέλιτρούω, f. ἴσω, (ἐλιτρούω), ringsherum unwickeln, einwickeln, in Wickeln schlagen; dav. — λύτροσις, εως ἡ, das Einwickeln.

Ἀμυφέπω, f. ἀμυφίεπω.

Ἀμυφετήτυμος, ον, bey Lycophr. 620 ἀμυφετήτυμος soll getrennt heißen ἀμυφί f. ἀμυφί ἀρούραις ἐτητύμους βαλεῖ.

Ἀμυφεήκης, εος, ὁ, ἡ, f. ἀμυφακής, (ἀκή), auf beyden Seiten spitzig, scharf, zwey schneidig.

Ἀμυφεήλις, ικος, ὁ, ἡ, (ἡλικία), bey Pflrynichus nach Pollux, von zweydeutigem Geschlecht, weibisch, bey Cratinus altlich, veraltet.

Ἀμυφεμερινός, ἡ, ὄν, oder ἀμυφεμέρος, täglich.

Ἀμυφερέω, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσω), ringsherum, d. i. gut, sorgfältig bedeckt. Hom. II. 1, 45. andere erklären es d. voll.

Ἀμυφερέης, εος, ὁ, ἡ, von beyden Seiten gerudert, als ναῦς, d. i. nach Hesych. ἐκατέρωθεν ἐρεσσόμενη. Eben so στήμα, der oben und unten mit Zähnen versehene Mund, v. ἐρέσσω. — ρειδός, ἡ, ὄν, ἀκάτιον Thucyd. 4, 67 ein Kahn, worin ein jeder mit zwey Rudern rudern mus, dergl. die Seeräuber hatten. — ριστός, ὁ, ἡ, (ἐρίζω), von zwey Seiten bestritten, überh. bestritten. Denn dies setzt immer zwey Parteyen (ἀμυφί) voraus.

Ἀμυφί, praep. ringsherum, herum, bey. οἱ ἀμυφί τινα f. ἰν' ἑπεί; wegen, gegen.

Ἀμυφιάζω, f. ἴσω, umthun, v. ἀμυφί, anziehen, wie ἀμυφίμι. — φιάλος, ὁ, ἡ, (άλς), von beyden Seiten das Meer habend, vom Meere eingeschlossen, Insel Hom. Od. 1, 386. — φιάνακτες, ων, οἱ, die Dithyramben-Dichter, weil sie gewöhnlich ihre Lieder anfangen mit: ἀμυφί μοι αὐτὰ Φοῖβε ἀναξ' Δῆλις, v. ἀμυφί u. ἀναξ, wie ihnen Aristoph. in Nub. nachhät; davon — φιάνακτίζω, f. ἴσω, ein proemium, wie jene machen, dem Apoll, dem Bacchus ein Lied in hoher Begeisterung singen. — φιάς, b. Suidas, ἀμυφίς Athenae. I p. 31. ἀμυφί u. ἀμυφίς bey Hesych. ein schlechter Wein in Sizilien, nach andern ἀνεός ἄνθος oder schwarzer Wein.



\* **ΑμΦιάσις**, εως, ή, od. **αμΦιάσμα**, **αμΦιασμός**, (**αμΦιάζω**), das Anziehen; der Anzug, die Kleidung. Dionys. Ant. 8, 62 wo die Handfchr. **αμΦιασμός** haben. — **Φιάχέω**, **ω**, od. **αμΦιάχω**, (**ήχέω**, **ιάχω**), umrauschen, umtönen.

\* **ΑμΦιβαίνω**, **αμΦιβατέω**, **αμΦιβάω** u. **αμΦιβήμι** v. **βαίνω**, **βαίω**, **βαίνω**, **βήμι**, herumgehen, herumstehn; dah. umgeben. **πένος Φόνας αμΦιβήμιε** befällt mein Herz. II. **αμΦιβαίνει μοι Ήρας Εuirip.** wie *circumstat corda dolor, timor, incessit me fulcra*; 2) v. Thieren die ihre Jungen vertheidigen, indem sie über ihnen u. um sie stehen. Opp. Cyn. 3. **ένν παίν αμΦιβεβῶτα**; dah. überh. beschützen, vertheidigen z. B. in der Schlacht einen gefallenen Krieger, den man tödten, plündern oder forschleppen will. Die andere jon. Form **αμΦισβητέω** si. **αμΦιβατέω** sammt den Ableit. hat besonders die daraus hergeleitete Bedeutung behalten von streiten, rechten; daher zweifeln, widersprechen, **λόγος τῶ πρότερον λεχθέντι αμΦισβατέων** Herodot. 9, 74. **έντεταμένους αμΦισβατέων** 9, 14 zuverfichtlich im Streite behaupten. Daher **αμΦισβήτησις** u. **αμΦισβασία λόγων** Herodot. 8, 81 Wortwechsel, Streit, **ές αμΦισβασίας τοίσι λόγοισι άπινυέσθαι** 4, 14.

\* **ΑμΦιβάλλω**, f. **βλήσω**, p. **βέβληκα**, umwerfen, umthun, anziehen, anlegen; hin u. her werfen, d. i. anstehn, zweifeln, bezweifeln, Aelian. II. A. 9, 33 wie lat. *dubitatione, opinione varia jactatur*.

— **Φιβασία**, ή, u. **αμΦιβασίς**, (**αμΦιβαίνω**), das Umstehn, Umringen, Umzingeln, Hom. II. 5, 623 Beschützung, Kampf für den Leichnam, vergleiche v. 299, wo das verbum so steht. S. **αμΦιβαίνω**, daher Streit überh. — **Φιβατέω** und **αμΦιβάω**. Siehe **αμΦιβαίνω**. — **Φίβιος**, ό, ή, doppeltebig, d. i. im Wasser sowohl, als auf dem Lande lebend, eine Amphibie, *bestia quasi anceps* bey Cic. nat. deor. 1, 37. So auch bey *νομή* Hom. batr. 59. — **Φιβλήμα**, ατος, τό, (**αμΦιβάλλω**), das Ungeworfene, das, was man umwirft, anzieht, Anzug, Kleidung. — **Φιβλήστρούω**, habe, gebrauche ein Netz. — **Φιβλήστροικός**, ή, ον, netzartig, zum Netz gehörig, zum Netz dienend; von — **Φιβλήστρον**, τό, das, was man umwirft, herumlegt, anzieht, als Kleid, Sophocl. Trachin. **καθήψεν άμοις τοίς έμοίς αμΦ.** sie warf um meine Schultern ein Kleid; besonders ein Fischernetz. S. **αμΦιβολή**; von — **Φιβήτρος**, ό, ή, f. v. a. *περιβήτρος*. — **Φιβολέος**, έως, ό, Fischer, der ein **αμΦιβλήστρον** braucht. — **Φιβολή**, ή, **λίγυα αμΦιβόλης** Oppian. Hal. 4, 19 si. **λίγυα αμΦιβαλλόμενον** oder **αμΦιβλήστρον**. — **Φιβό-**

**λίω**, ή, Zweydeutigkeit; zweydeutiger Zustand, die Klemme, Herodot. 5, 74. von — **Φίβολος**, ό, ή, (**βάλλω**), zweydeutig, ungewis; von beyden Seiten getroffen mit dem Wurfspiels od. Pfeil, oder verwundet Thucyd. herumgeworfen, **λίνα αμΦιβόλα** Eur. Troad. 537 **πλωτών ευπλεκές αμΦιβόλον** si. **αμΦιβλήστρον** Epigr. — **Φιβόσκομα**, auf allen Seiten weiden, abweiden. — **Φιβούλος**, ον, (**βουλή**), mit doppeltem, d. i. noch schwankendem Entschlusse, ungewis, zweifelhaft. — **Φιβράγχια**, ων, τὰ, die Gegend um die Mandeln herum, **βράγχος**, **βράγχιον**. — **Φιβραχύς**, εος, ό, auf beyden Seiten, an beyden Enden, vorne und hinten kurz, bey den Grammatikern ein pes | υ — υ |. — **Φιβροπος**, ό, ή, den ganzen Menschen bedeckend, beschützend, als **άσπις** Hom. II. 2, 389. **κάδιαν αμΦιβρότην** hat Nikander gesagt. — **Φιβροχος**, ό, ή, (**βρέχω**), ganz nals, ganz durchnalst; ganz nals, nämli. vom Weine (wie in der Anthol. **βεβρεγμένους είματα βάνχων**), d. i. betrunken. — **Φιβωτος**, ό, ή, contr. si. **αμΦιβόητος**.

\* **ΑμΦιγένυς**, ό, ή, (**γένυς**), mit doppelter Kinnlade, d. i. Schneide, Axt, Schwert beym Hefych. Vergl. oben **αμΦήκης** u. **γένυς**. — **Φιγηΐέω**, **ω**, sich sehr freuen, Hymn. Hom. 1, 273. — **Φιγνωέω**, (**γνωέω**, **νοέω**), bedenklich, ungewis seyn, sich nicht entschliessen können, anstehn, zweifeln. — **Φιγυγος**, ό, Stieflohn, weil er von zweyerley Eltern. — **Φιγυήεις**, ήεσσα, ήεν, (**γυίος**), an beyden Seiten hinkend, der Hinkende, Hephäst Hom. II. 1, 607. 14, 239. — **Φιγυος**, ό, ή, **έγχος**, Hom. II. 13, 147. erklären einige zweyspitzig d. i. von beyden Seiten mit Eisen besetzt u. also auch verwundend, und also mit beyden Seiten in die Erde zu steckender Spiess, Lanze. — **Φιγυόω**, **ω**, f. **ώσω**; f. v. a. **άκρωτηριάζω** bey Hefych. ohne Beyspiel.

\* **ΑμΦιδαής**, εος, ό, ή, (**δαίω**), zweyschneidig, b Suidas ohne Beyf. — **Φιδαίω**, (**δαίω**), ringsherum anstecken; ringsherum brennen. — **Φιδακροπος**, ον, sehr beweint. — **Φιδασος**, **δάσεια**, **δασο**, ο. **αμΦιδασός**, **σεια**, **σύ**, ganz rauch, zottig. Hom. II. 15, 309. — **Φιδεα**, τὰ, (Umbänder, **αμΦι, δέω**). Armänder, — **Φιδεαί**, **ων**, **αί**, od. **αμΦιδέες** (Umbänder, **αμΦι, δέω**), Arm- oder Kniebänder, überhaupt auch Ketten. — **Φιδεής**, εος, ό, ή, (**δέος**, **δειδω**), sich sehr fürchtend, fürchtam. — **Φιδέμω**, ringsherumbauen. — **Φιδέξιος**, ό, ή, auf beyden Händen rechts, d. i. der beyde Hände wie die Rechte gebraucht, daher auch sehr gewandt, geschickt; auch zweydeutig, Herodt. 5, 92 **χρησ-**

τήριον, u. ἔπος ἀμφ. beyrn Lucian. ein zweydeutiger Ausdruck; ist Euripid. σόδηρος ἀμφ. li. ἀμφήκης zwey-schneidig. ἀμφιδέξις ἀγκυαίς bey Soph. mit beyden Händen.

Ἀμφιδέξις, Adv. sehr gewandt, sehr fertig, als παίζειν b. Athen. — Φιδετός, ὁ, ἡ, (δέω), auf beyden Seiten gebunden, angebunden, als ἀλύσεις ἀμφιδέτοι. — Φιδεύτατος, ὁ, aus der verdorbenen Lesart bey Pindar Olymp. 1. ἀμφιδεύτατα κρεῖον. — Φιδέω, ᾧ, (δέω), umbinden. — Φιδηριόμααι, ᾧμαι, (δηριόω), um etwas streiten. — Φιδήριτος, ὁ, ἡ, bestritten, warum noch gestritten wird, nicht ausgemacht, zweifelhaft, als νίκη beyrn Thucyd. v. δῆρις. — Φιδιεύω, un-wässern, ganz bewässern. — Φιδινεύω, oder ἀμφιδινεύω, im Kreise herumtreiben. — Φιδοκεύω, sich überall umsehen, spioniren, Hinterhalt stellen. — Φιδονεύω, im Kreise herumtreiben. — Φιδοξέω, ich bin ein ἀμφιδοξος, bin zweifelhaft, unentschlußig. — Φιδοξος, ὁ, ἡ, (δέξω), von doppelter Meinung, zweifelhaft, unentschlußig. — Φιδορος, ὁ, ἡ, σκύλος ἀμφιδορον od. ἀμφιδόρου ἀχαιῖνον die ringsherum abgezogene Haut, oder des ringsherum abgezogenen Rehcs; Antholog. v. δόρα. — Φιδουλος, ὁ, ἡ, von Sklaven geboren, dessen Eltern beyde Sklaven sind. — Φιδοχος, ου, v. δοχηῖν bey Xenoph, Equ. 4. λίθοι ρυnde Steine, so groß sie die Hand fassen kann, sonst χειροπληθεῖς. — Φιδρόμια, ου, τὰ, das Umlaufen, der fünfte Tag nach der Geburt eines Kindes, an welchem die Hebammen mit ihm um den Heerd herumlaufen; von — Φιδρομος, ὁ, ἡ, (δρόμος, δρόμος), zu umlaufen, als τεῖχος Eufath. 2, act. umlaufend, immer herumlaufend, im Kreise sich herum-drehend, strudelnd, als τόποι ὄμφ. beyrn Strabo von den Strudeln im Sicilischen Meere, κῆμα Sophocl. Aj. 353. — Φιδροπτος, ὁ, ἡ, od. ἀμφιδροπτης, ἀμφιδροπτος, (δρῦπτω), ganz zerkratzt, ganz zerfleischt, Hom. Il. 2, 700. 11, 393. — Φιδυμος, ὁ, ἡ, (δύω), wo man von zwey Seiten hinzu gehen kann, oder einlaufen, als λιμῖν, Hom. Odyf. 4. 847. ἀπὴ Ἀπὸλλον. für doppelt überh. braucht es Oppian Cyneq. mehrmals. — Φιδύω, f. ύω, anziehen.

Ἀμφιδόλιχος, ὁ, ἡ, (ἀμφι - ἔλισσω), umher, im Kreise herumgetrieben, sich im Kreise herumdrehend, als ein Rad, der Mond. — Φιδέλισ-sος, ἴσση, ἴσσου, von beyden Seiten gerudert, durch Ruder fortge-trieben, als ναῖς, wie ἀμφήρης δόρου Eur. Cycl. 15. doch scheint die Ableit. v. ἔλισσω eher die Bedeut. zu fordern: Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

an beyden Enden gebogen, an der pro-ra u. ῥηρπίς. — Φιδέλισσω, f. ἔσω, un-wickeln, umwinden. — Φιδεμαι, ich ziehe mich an; von έω, ένω, ενύω u. έν-νυμι. — Φιδέννυμι, od. ἀμφιδέννυμι f. ἀμφιέτω, (έννυμι), anziehen. — Φιδέπω, auch ἀμφέτω, m. d. Acc. womit beschäf-tigt seyn, thätig um etwas seyn; wiken bey um etwas, überh. unter Hän-den haben, treiben, betreiben, besor-gen, warten. S. in έτω. ἀμφιδέτων Τρω-ες έπυτο Il. γ. 118 ihn verfolgten die Trojaner, vom Med. ἀμφιέτομαι. — Φιδεργος, ὁ, ἡ, (έργω), von zwey Seiten bearbeitet; die Erde beyrn Theophr. de caus. plant. 3, 28 die halb bereget, halb besonnet ist, ἡμιβραχής, ἡμίκελος ist. — Φιδεσμα, ατος, τὸ, (ἀμφιέννυμι), An-zug, Kleidung; davon auch — Φιδεσ-τρεις, ἱος, ἡ, ein kleiner Mantel, als Nacht-Schlafmantel. — Φιδετει, oder ἀμφιειτής von ἀμφιειτής, Adv. jährlich. — Φιδετηρις, ἡ, ein jährli-ches Fest, wie προιετηρις; von — Φιδε-τηρδς, f. v. α. ἀμφιειτής, ὁ, ἡ, (έτος ἀμφι), jährlich; dav. — Φιδετιζομαι, jähr-lich wiederkommen, wie Festtage.

Ἀμφιζάνω, (ζάνω), ringsherum sitzen, besetzen. — Φιδζευκτος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten angebunden, angejocht.

Ἀμφιήκης, εος, ὁ, ἡ, S. oben ἀμφήκης.

Ἀμφιδάλαμος, ὁ, ἡ, mit Zimmern auf beyden Seiten. — Φιδδάλασος, od. ἀμφιδάλατος, ὁ, ἡ, v. δάλασσα, wie ἀμφιάλος. — Φιδδαλής, εος, ὁ, ἡ, (δάλ-λω), auf beyden Seiten blühend, le-bend, ein Kind, dessen beyde Eiterer noch leben, Hom. Il. 22, 496. auch vom Wohlstande, Ueberflusse ge-bräuchlich, glücklich, reich. ἀμφιδαλή τὴν ἀλήθειαν, die volle reine Wahrheit. Aeschin. Axioch. — Φιδδαλλω, auf al-len Seiten, überall grünen. — Φιδδέα-τρον, τὸ, ein Platz, auf dem man rings-herum, von allen Seiten zusehen kann, ein Amphitheater; auch als Adject. ἀμ-Φιδδέατρος, ὁ, ἡ, mit einem Amphitheater, oder in Gestalt eines Amphitheaters ἱππόδρομος ἀμφιδέατρος Dionysf. Antiq. 4, 44. — Φιδδέτος, ὁ, ἡ, herumgesetzt, ein Beywort v. Φιδάη beyrn Hom. Il. 23, 616, nach Aristarch, welche auf beyde Seiten gesetzt werden kann, unten und oben, weil der Boden in der Mitte ist; nach Eufath., die man an zwey Seiten anfassen kann, mit zwey Henkeln. — Φιδδέω, f. δέωσμαι, her-umlaufen, im Kreise laufen. — Φιδδέκ-τος, ου, (δέγω), auf beyden Seiten ge-scharft, sonst ἀμφήκης. — Φιδδέλασις, εως, ἡ, Quetschung von allen Seiten; von — Φιδδέλω, ᾧ, f. άώω, (δλάω), umher quetschen, zerquetschen, zer-brechen. — Φιδδέρω, überall heran-springen. — Φιδδέρατος, ὁ, ἡ, Soph.

Tr. 572 αἷμα ἀμφὶ θρεπτοῦ τῶν ἑμῶν σφαγῶν ἢ τρεφόμενον (gerinnend) ἀμφὶ τὰς ἐμὰς σφαγὰς.

Ἀμφὶσφιπτος, (σφιπτω), umher zerbrochen, zerquetscht. — Φισφίρος, ὁ, ἡ, (σφίρα), auf beyden Seiten mit einer Thüre oder Oefnung.

Ἀμφικλυπτω, f. σφω, umher bedecken, beschützen, aufnehmen, Hom. Od. 15, 118. — Φικάρηνος, ὁ, ἡ, ὁ ἀμφικαρήνος; (κάρη, κάρηνον), auf beyden Seiten mit einem Kopf, zweyköpfig. — Φικαρπος, ὁ, ἡ, (καρπός), auf beyden Seiten fruchttragend. — Φικασσις, εως, ἡ, oder ἀμφικασσις, (καίω), die nicht ganz reife Gerste, welche man röstete und hernach zu polenta ἀλφειτον zermahlte. — Φικέάζω, f. άάω, ringsherum beschneiden, behauen, abschälen, als τὸ μέλαν δρυός Hom. — Φικεῖμαι, (κείμαι), herumliegen, sich herum lagern. — Φικεῖρω, f. εῖω, ringsherum abschleeren. — Φικέλευθος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten am Wege gelegen, z. B. τάφος Anthol. ein Grab, an dem der Weg von beyden Seiten vorbey geht. — Φικερος, ὁ, ἡ, (κέρας, κεραία), λαίψη ἀμφίκερα Quintus Smyrn. 14, 498 die um und an den Segelstangen hängenden Segel. — Φικεσύω, f. εσύω, ringsherum bedecken, sorgfältig verscharren. — Φικέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή), mit einem doppelten Kopfe, Lehne, κασέδρα Pollux 10. 36. wo andre ἀμφικινέφαλος lesen, mit Küssen κνέφαλον, γνάφαλον, auf beyden Seiten. — Φικινύρομαι, winfle überall herum, winfle laut und unaufhörlich. — Φικίων, (κίων), ringsherum mit Säulen besetzt, als ἀμφικίονες καὶ Sophocl. Ant. 285. — Φικλαστος, ὁ, ἡ, (κλάβω), auf allen Seiten, ganz und gar zerbrochen. — Φικλαυστος, ὁ, ἡ, (κλαίω, κλαίω), überall, von allen oder sehr beweint. — Φικλύζω, auf allen Seiten bespülen; dav. — Φικλυστος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten bespült, als πέτρα Sophocl. wo es der Schol. erklärt ἀμφοτέρωθεν ἐκ τοῦ πόντου κλυζομένη. — Φικνέφαλος S. ἀμφικέφαλος. — Φικνεφής, εως, ὁ, ἡ, (κνέφας), ringsherum dunkel, stockfinster. — Φικνοῖλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten hohl. — Φικνολλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten zusammengeleimt. — Φικνομέω, überall oder sehr eifrig besorgen. — Φικνομος, ὁ, ἡ, (κίμη), auf allen Seiten, d. i. gut, stark belauert; von Bäumen, belaubt, als θάμνος Hom. Il. 17, 677. f. κίμη. — Φικπος, ὁ, ἡ, (κίπτω), zweyschneidig. — Φικρος, (κόρος), ein Knabe, der von beyden Seiten Brider hat und davon der mittellste ist. — Φικουρος, ὁ, ἡ, f. v. a. περίκορος. — Φικραδά-

νω, oder ἀμφικραδάω, ringsherum bewegen, schwenken, schüttern. — Φικρανος, ὁ, ἡ, v. κρανον, f. v. a. ἀμφικαρήνος. — Φικρέμαμα, f. άάω, auf allen Seiten herabhängen. — Φικρεμής, εως, ὁ, ἡ, auf allen Seiten herabhängend. — Φικρημνος, ὁ, ἡ, (κρημνός) auf beyden Seiten abschüffig; tropisch ἀπατη Lucian. ἐράτημα Nazianz., eine Frage, deren Bejahung und Verneinung mich stürzen und unglücklich machen soll. — Φικρηνος, f. v. a. ἀμφικρανος, πῖλος, um den Kopf gehend. — Φικτιόνες, ων, οί, (κίτιζω), die Besitzer; Bewohner nun nicht herum, d. i. Nachbaru. — Φικτιόνες, die Herumwohnenden, Hefych. περίκοις Δελφῶν, die Amphiktyonen, oder Deputirten der Griechischen Staaten nach Thermopylä zur allgemeinen Berathschlagung oder Entscheidung allgemeiner Streitigkeiten. — Φικτυονία, ἡ, die Gesellschaft, Zusammenkunft, Verbindung der Amphiktyonen. — Φικτυονίς, ἴδος, nämll. πόλις, eine Stadt, ein Staat, der zu den Amphiktyonen gehört. — Φικυλίω, f. ίω, herum, oder umherwalzen. — Φικυπέλλον δέπας bey Homer erklärt man gewöhnl. ein Becher mit zwey Handhaben. Aber besser ist es mit Aristotel. H. A. 9, 40 es durch einen Doppelbecher zu erklären, wo statt des Fußes auch ein Becher ist, aus welchem man trinkt. Hom. Il. 1, 534. — Φικυρτος, ὁ, ἡ, krumm gebogen, vorzüglich vom Monde, der mehr als halbvoll, aber nicht ganz voll ist.

Ἀμφίλαβής, ες, falsche Lesart für ἀμφιλαφής, steht noch Dionysf. Hal. Rhetor. 3. — Φιλαῖος, f. v. a. ἀμφικριστερός v. λαῖος, zweif. — Φιλάλος, ὁ, ἡ, (λαλέω), überall herum schwatzend, d. i. πολύλογος, Vielfchwätzer. — Φιλαμβάνω, an beyden Seiten anfassen, umfassen. — Φιλάφεια, ἡ, oder ἀμφιλαφία, Gröfse, Fülle, Reichthum, Umfang; von — Φιλάφής, εως, ὁ, ἡ, welches man gemeinlich von λαμβάνω u. ἀμφὶ ableitet, Hemfherlus aber von λάφος, λαφύω, λαφύσσω, λαφύρος, so dafs es eigtl. einen in vollem Wuchse stehenden Baum, Pflanze, die mit Aesten und Laube bedeckt ist, bedeutet; also groß, schattig; überh. voll, reichlich, groß, weit, stark, reich. Adv. ἀμφιλαφῶς. — Φιλαχαίνω, ringsherum aufgraben, umgraben, als φυτῶν Hom. Odyss. 24, 241. — Φιλέγω, f. έω, auf beyden Seiten reden, d. i. freiten Xen. Anab. 1, 5. 11. zweifeln; läugnen, Xen. Apol. 12. dav. — Φιλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμφιλέκτως, bezweifelt, zweifelhaft. — Φιλίνος, S. κροῦπαλον. — Φιλογέω, v. λόγος, f. v. a. ἀμφιλόγω. — Φιλογγία, ἡ, Rede von beyden Seiten, d. i. Streit; Rede auf

beyden Seiten, d. i. Zweydentigkeit, Doppelfinn; von

Αμφιλόγος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμφιλόγως, auf oder für beyde Seiten redend, d. i. zweisehend, ungewis: pass. auf beyden Seiten beredet, bezweifelt, bestritten. — Φιλόζος, ὁ, ἡ, (λόζος) schief, schräge von beyden Seiten. — Φιλόφορος, ὁ, ἡ, ζυγόν Soph. Ant. 3. 52. das Joch, welches den Hals, λέως, umfaßt. — Φιλύκη, νύξ, Hom. Il. 7, 433. Apollon. 2, 671. dämmernder Morgen, granender Morgen, f. v. a. λυκῶως welches siehe; die Form ἀμφιλυκός findet sich nirgends.

Αμφίμακρος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten lang u. in der Mitte kurz, ein pēs bey d. Grammatikern | — ο — |. — Φίμαλλος, ὁ, ἡ, von beyden Seiten haaricht oder wollicht; f. v. a. μαλλωτός, denn der χιτών ἀμφιμαλλός der Sitenen bey Aelian. V. H. 3, 40 heist bey Dionys. Antiq. 7, 72 μαλλωτός. — Φιμάρπτω, oder ἀμφιμαρπτέω, befühlten, begreifen, betasten. — Φιμάσσομαι, ringsherum berühren, abwischen, Hom. Od. 20, 152. S. μάσσω, u. σμάω. — Φιμάσχαλος, χιτών, (μασχάλη), ein Rock mit zwey Ärmeln, oder um beyde Achseln. — Φιμάχητος, ὁ, ἡ, (μάχομαι), zu bestreiten, werth, daß man darum streitet, mithin schön, vorzüglich, als νόμοφι, Sophocl. — Φιμάχομαι, d. i. μάχομαι ἀφί τινα, um einen, für einen kämpfen. — Φιμέλας, rings herum schwarz, als ἀμφιμέλαινα Φρύγες, Hom. Il. 1, 103. wie 18, 22. und 17, 591: τὸν ἀγεὺς νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα, ihn umgab die schwarze Wolke des Aerger, des Verdrußes über die ihm gemachten Vorwürfe der Feigheit Verf. 586. — Φιμερίζομαι, in zwey Theile zer schneiden, zerlegen, theilen. — Φιμήτορες, οἱ, αἱ, (Brüder) von zwey Müttern (aber einem Vater). Eur. Andr. 466. — Φιμήτριος, ὁ, ἡ, (μήτρα), um die Mutter, uterum, vulvam, den Mutterleib herum. τὸ ἀμφιμήτριον, der Schiffsboden. Pollux 1. §. 87. oder nach Hesych.: τὰ μετὰ τὴν τρύπην τῆς νεῆος ἐξ ἐπιπέδου μέρους ἐπιπέδου, die Balken neben dem Kiele. Artemid. Onirocr. 4, 32 τὰ ἀμφιμήτρια τῆς νεῆος. S. ἐπιπέδου. — Φιμίγης, ὁ, ἡ, überall, gut gemischt, v. — Φιμίγνυμαι, überall, gut durch einander mischen. — Φιμυκῶω, ὦ, umbrallen.

Αμφινεύκης, κῆρ, ὁ, ἡ, oder ἀμφινεύκηντος, behadert, bestritten; werth, daß man darum streitet, d. i. schön, trefflich, vergl. ἀμφιμαχέτος, von νείκος. — Φινεύκος, ὁ, ἡ, (νεύκος), bestritten. — Φινέμομαι, rings herum weiden; rings herum wohnen. f. νύμω. Hom. Il. 19, 186. — Φινεόα, auf bey-

den Seiten ansehen, überlegen, ungewis, unentschlossen seyn.

Αμφιξέω, f. ξίσω, ringsherum beschaben, glätten, poliren. — Φιξοός, contr. ἀμφιξέος, ὁ, ἡ, ringsherum beschabend, glättend, polirend.

Αμφίον, τὸ, χρυσοπήνητον bey Sophocl. und μέλας ἀμφίον, Dionys. Antiq. 4 c. 200. f. v. a. ἀμφίον-μα, Kleid, Decke. — Φιορκία, ἡ, der Schwur, den beyde Parteyen vor Gerichte einander schwören müssen, auch ἀμφωμοσία genannt.

Αμφιπαγής, ἑός, ὁ, ἡ, (πήγνυμι), ringsherum besetzt, mithin selbstständig. — Φιπαλύω, ringsherum besprengen, bestreichen, bestreuen. S. παλύω. — Φιπατάσσω, immerfort schlagen. — Φιπάτορες, οἱ, αἱ, (Brüder) von zwey Vätern (aber einer Mutter). Vergl. ἀμφιμήτορες. — Φιπέδος, ὁ, ἡ, (πέδον), ringsherum mit Feld umgeben. — Φιπέλομαι f. v. a. πέλομαι ἀφί, Od. 1, 352. — Φιπένομαι, d. i. πένομαι ἀφί τινα, sich mit einem beschäftigen, als von einem Arzte, der um einen herumgeht, um ihn zu verbinden. Hom. Il. 16, 28. vergl. Od. 19, 455. von andern, die einem helfen wollen Il. 17. von Hunden, die einen zerreißen wollen Il. 23, 183. — Φιπεριλάω, ὦ, f. άώω, f. v. a. ἀμφικραδαίνω. — Φιπεριπίονες, ὡν, οἱ, f. v. a. ἀμφικτιόνες. — Φιπεριπλάζω, herumirren, herum schweifen. — Φιπεριπλέγδην, (πλέγω), umschlungen, Agathias. — Φιπεριστόφω, ringsherum bekränzen, Hom. Od. 8, 175. — Φιπεριστρέφω, f. φω, oder bey Hom. Il. 8, 348 ἀμφιπεριστροφάω, umwenden, umkehren. — Φιπεριτριζώ, oder τρύζω, fut. σω od. έω, umfunden. — Φιπεριφθινύθω, ganz und gar, durchaus zu Grunde gehen, verderben werden, Hom. Hymn. 3, 271. — Φιπηρός, ὁ, ἡ, ganz verstümmelt. — Φιπιάζω, f. άώω, zusammen oder von allen Seiten drücken, πιέζω. — Φιπίπτω, einem um den Hals fallen, umhalsen. — Φιπιτνέω, einem zu Füssen fallen, einem das Knie umfassen und ihn flehend bitten. — Φιπλέκω, ic. oder ἀφίπλεκτος, (πλέκω), umflochten, verflochten. — Φιπλέκω, f. έω, umwinden, umflechten. — Φιπληγός, ὁ, ἡ, od. ἀμφιπλήγος, (πλήγω), act. auf beyden Seiten treffend, schlagend, als ἀρα Sophocl. pass. ἀμφίπληγος, von zwey Meeren geschlagen, bespült. — Φιπλίξ, Adv. f. v. a. περιβάδην von — Φιπλίξω, (S. πλίξω), f. v. a. διαβδίνω. Pollux 2 sect. 172. — Φιπλύω, auf aller seiten, oder sorgfältig abwaschen. — Φιπνύωμαι, τῶν, τὸ, das schwere Athemholen, Hipp. Epid. 4. zweif.

Αμφίποκος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφίμαλλος, v. πῶκος, Wolle. — Φιπολεία, ἡ, Διὸς b. Diodor. 16 die Prieſterwürde; vom folgd. — Φιπολεύω, f. εὔσω, und ἀμφιπολέω, ich bin ἀμφίπολος, d. i. ich beſorge etwas, bediene einen, befinde mich bey oder um einen; auch ich bin Prieſter, Ἀπέλλων, des Apollo. — Φίπολος, ὁ, ἡ, (πέλω, ἀμφί), der um einen herum iſt, Diener; θεῶν, Prieſter, Diener der Götter. — Φιπονέω, ὠ. f. v. a. ἀμφιπένομαι, z. B. Hom. II. 23, 159. — Φιποτόομαι, εἰμαι, (πέτομαι, πετάω), umfliegen, umflattern. — Φιππειω, ων, εἰ, Reiter, die von einem Pferde aufs andre im Reiten ſpringen, defultores, wie ambidexter. — Φιπποτοζόται, ὦν, οἰ, f. v. a. τεζόται καὶ ἀμφιπποί zugleich. — Φιπρόστυλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten mit Säulen in der Fronte beſetzt. Vitruv. 7 Praef. — Φιπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον), mit einem doppelten Geſichte, wie Janus, bifrons. — Φίπρυμος, ὁ, ἡ, καῖς, f. δίπρωρος. — Φίπταμαι, f. πτήσμαι, (ἴπταμαι), umflattern, umfliegen. — Φίπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη), mit zwey Thüren, als μέλαθρον, Eurip. — Φίπυρος, ὁ, ἡ, (πῖρ), rings herum brennend, oder ganz im Feuer ſtehend, als τρίπους Sophocl. Aj. 1422. derſelbe nennt ſo auch die ἀρτεμις als Fackelträgerin, und Euripid. den Blitz βροντή, mit Feuer umgeben.

Αμφιρέρεπής, ἑός, ὁ, ἡ, (ρέπω), auf beyden Seiten ſich neiget. Eben das iſt auch die andere Form ἀμφιρέπος. — Φιρέρηδής, ἑός, ὁ, ἡ, S. περιρέρηδής. — Φιρόρτος, ὁ, ἡ, oder ἀμφιέρτος, (ρέω), unſtoffen. — Φιρόρῳξ, ὄγος, ὁ, ἡ, (ράξ), auf allen Seiten mit Spalten, Riſſen, als πέτρα Apollon.

Αμφίς, ὁ, S. ἀμφίας.

Αμφίς, Adv. auf beyden Seiten; dazwiſchen, ſo dals etwas auf beyden Seiten iſt, als ὀλίγη ἦν ἀμφίς ἀρσενα Hom. II. 5. abgeſondert, als ἀμφίς διός, abgeſondert von Zeus, Od. 16, 267. ſonder, ohne. — Φίσβαινα, ης, ἡ, d. i. ἀμφίς od. ἀμφοτέρωθεν βαίνουσα, vorne und hinten gehend, eine Schlangenart; αἰάμφ. die von der Mutter zu den Brüſten gehenden Blutadern. Meletius de nat. hom. 6. 9. — Φίσβασις, dor. ſi. ἀμφοιβήτης. — Φίσβατέω, dorifch ſt. ἀμφιβητέω. — Φίσβατος, ὁ, ἡ, bey Heſych. dor. f. v. a. ἀμφίσβητος, d. i. ἀμφισβητήσιμος. Die zweyete Form hat Panſan. 5 K. 6. ἀμφισβητοῖ ἦσαν, wo es ἀμφοιβητέουσιν heißen ſollte. — Φίσβητία, ἡ, Jon. ἀμφισβησίη, Streit, Streitigkeit, Hader oder Zweifel. S. ἀμφιβαίνω; von — Φίσβητέω f. v. a. ἀμφιβαίνω und ἀμφιβατέω, vorz. aber ſtreiten, rechten, hädern, zweifeln, ἡμφισβή-

ται οὐδ' αὐτῆ μέρους τινος τοῦ γωρίου, Iſaens hatte mit ihm einen Rechtsſtreit um ein Stück Landes. S. ἀμφιβαίνω. — Φίσβήτημα, ατος, τὸ, entſandener Streit, Streitfrage, Zweifel, oder ſtreitiger Punkt, Streitſache. — Φίσβητήσιμος, ὁ, ἡ, ſtreitig, zweifelhaft. — Φίσβήτησις, εως, ἡ, f. v. a. ἀμφισβασία und ἀμφισβασις, Streit, Hader, Zank, Zweifel. — Φίσβήτητος, ον, beſtritten, bezweifelt. — Φίσβητικός, ἡ, εν, ſtreitſüchtig, zum Streite, Zweifel gehörend. f. I. es. aus Plato Soph. 12 ſt. ἀμφισβητητικός. — Φίσβητος, ὁ, ἡ, f. ἀμφίσβατος. Φίσκιος, ὁ, ἡ, (σκιά), umſchattet. — Φίσκω, anziehen, umhängen, umthun; von ἀμφί und ἐω, hiervon ἴσσω, wovon ἐννεμι, alſo f. v. a. ἀμφιέννεμι. — Φίσμα, τὸ, bey Suidas ἀμφισβητήσιμον, bey Pappus Praefat. libri 7. jede Linie oder Fläche, die ſich herum bewegt oder herumgeht. zw. — Φίσταμαι, circumſto, ich ſtehe herum, um; 2) ich unterſuche; davon — Φίστιάτης, bey Heſych. dorifch ἀμφιστάτης, der unterſucht. Tabul. Heracl. p. 219. wie ἀμφισβητέω. — Φίσταυρος, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Kreutze oder Galgen. — Φίστέλλω, unwickeln, umwinden, feſtbinden; bewickeln, anputzen, wie περιτέλλω. — Φίστερνος, ὁ, ἡ, mit doppelter Bruſt. Aelian. II. A. 16, 29. — Φίστεφής, ἑός, ὁ, ἡ, (στέφω), umflochten, umkränzt; mit einander, in einander geflochten, verflochten; κρητήρ ἀμφ. oder ἐπιſτεφῆ. ein voller, bis an den Rand gefüllter Becher. f. ἐπιſτεφής. — Φίστομος, ὁ, ἡ, (στέμα), mit doppeltem Munde, d. i. zweyſchneidig, doppelzüngig, falſch; zweyſchneidig; mit doppelter Oefnung, Ausgange. Ζωίς Ariſtotel. H. A. 9. K. 40. — Φίστρογγυλος, ὁ, ἡ, rings herum, oder ganz rund.

Αμφιτάμνω, f. v. a. ἀμφιτέμνω. — Φιτάπης, ητος, od. ἀμφίταπις, ἴδος, ἡ, die auf beyden Seiten haarige Matratze, Decke. — Φίταπος, f. v. a. das vorherg. od. adject. f. v. a. ἀμφίμαλλος, auf beyden Seiten haarig. — Φιταράσσω, v. allen Seiten beſtürmen, beunruhigen. — Φιταρβής, ἑς, (τάρβος), ganz erſchrocken. — Φιτείνω, ringsherum, überall ausbreiten. — Φιτειχής, ὁ, ἡ, (τείχος), die Mauer umgebend, umzingelnd. — Φιτέμνω, f. v. a. περιτέμνω. — Φιτίσμημι, herumſetzen, als στεφάνους, Kränze umthun, bekränzen. — Φιτινάσσω, f. ἀξω, heftig ſchütteln, heftig erſchüttern, als φρένας. — Φιτομος, ὁ, ἡ, (τόμος, τέμνω), act. zweyſchneidig; paſſ. rings herum beſchnitten. — Φιτορνος, ὁ, ἡ, oder ἀμφιτόρνωτος, (τορνῶ), ringsherum, mithin ganz gedrechselt, abgerundet.

Αμφιτρέμω, überall, an allen Gliedern zittern; vgl. ἀμφιπαρθής. — Φιτρήχω, herumlaufen, umlaufen. — Φιτρήης, ἦτος, und ἀμφιτρήτος, ὁ, ἡ, (ἀμφιτράω), von beyden Seiten durchbohrt, durchbrochen. Sophocl. Phil. 19. — Φιτρίτη, ἡ, Amphitrite, Gattin des Neptuns; auch das Meer selbst. — Φιττροκίω, f. v. a. ἀμφιτρέμω, Hom. Od. 4, 820. — Φιτρουχής, ὁ, ἡ, (τρέχης), von beyden Seiten zerrissen, Eurip. Phoen. 329.

Αμφιφαής, ἔως, ὁ, ἡ, überall sichtbar oder erscheinend, als Φαντάσματα beyrn Aristoteles, im Gegensatz von ἐσπέρια u. εἶα, die man nur des Abends oder Morgens sieht. — Φιφαλος, ὁ, ἡ, κυνή, b. Homer eine Art von Helm vorn und hinten mit Knöpfen oder Nägeln, Φάλοις, beschlagen und geziert, welche man ἡλους und ἀσπίδισκος erklärt. S. τετραφάλῃος. — Φιφανής, ἄστρα, die Morgens und Abends zu sehen sind; auch f. v. a. ἀμφιφαής. Beyrn Euripid. von einer allen bekannten That. — Φιφάω, ᾧ, überall leuchten, ringsherum erleuchtet seyn. — Φιφλοξ, ογος, ὁ, ἡ, mit täuschendem Schimmer, Eurip. so dafs man nicht weiß, auf welcher Seite der Schimmer eigentlich ist. — Φιφορεύς, ἔως, ὁ, (ἀμφι, Φορά, Φέρω), ein Gefäß, Krug mit zwey Henkeln, dafs man es auf beyden Seiten tragen kann; Hom. Il. 23, 92. Od. 24, 74. — Φιφύα, ἡ, f. v. a. ἀμφαυξίς. — Φιφῶν, ᾧ, ἄνθος, ὁ, ein Kuchen, den man der Munychischen Diana in ihren Tempel oder auf die Scheidewege brachte. Eigentl. ist es das partic. v. ἀμφιφάω, wobey man πλακοῖς ergänzen mufs. Leuchtend hiefs er deswegen, weil man ihn nach Hefych. mit Fackeln darbrachte, oder weil nach Philochorus der Mond an jenem Tage beyrn Aufgange der Sonne im Abend steht.

Αμφιχαῖνω, gleichsam umschlungen, d. i. verschlucken. — Φιχαιτος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten, d. i. stark behaart. — Φιχαλκοφάλαρος, ὁ, ἡ, (Φάλαρα), ganz im ehernen Schmuck, im komischen Sinne beyrn Aristophanes. — Φιχρσινω, Aeschyl. Chloeph. 543 f. v. a. ἀμφιχαῖνω, in den Mund nehmen. — Φιχίω, ᾧ, umgiefsen, auch wie circumfundo, tropisch: Licht, Wolken um einen bergieffen, ihn damit bestrahlen, darin verhüllen. Med. sich um einen her ergieffen, ihn umringen. — Φιχρορεύω, f. v. a. umtanzen. — Φιχρορος, contr. ἀμφιχρορος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten, oder auf zwey Seiten gefarbt, d. i. mit zweyerley Farbe. — Φιχρούσος, εν, ringsherum mit Gold, vergoldet. — Φιχύπος, ὁ, ἡ, umgossen; so auch von Erde, ringsherum aufgewor-

fen, als τείχος Hom. Il. 20, 145. — Φιχύω, f. v. a. ἀμφιχέω, so wie ἔσω und ἔσω. — Φιχωλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten, an beyden Füfsen hinkend. — Φοδάρχης, ὁ, d. i. ἀμφόδου ἀρχων, ein Gemeindevorsteher. — Φόδιον, τὸ, ein kleines ἀμφόδον. — Φόδον, τὸ, u. ἀμφόδος, ἡ, vicus, platea, compitum, eine Strafsse, so fern sie mit Häusern besetzt ist, um welche die Strafsse geht, ἀμφιόδος, also f. v. a. συνοικία; 2) die Strafsse selbst. — Φόδους, δοντος, ὁ, ἡ, was oben und unten die Vorderzähne oder Zähne hat, da die wiederkäuenden oben keine Vorderzähne haben.

Αμφορεαφόρος, ὁ, ἡ, ein Wasserträger, Träger, v. Φέρω u. dem folg. — Φορεύς, ἔως, ὁ, die Trage, Bahre, feretrum. Soph. 2) ein Gefäß von einem gewissen Mafse, lat. amphora. — Φοριδίου, τὸ, ein kleiner ἀμφορεύς. — Φοριδός, ἡ, εν, von der Materie od. Art eines ἀμφορεύς, zweif. — Φορισκος, eine andere Form des dimin. v. ἀμφορεύς, also f. v. a. ἀμφοριδίου.

Αμφοτεράνις, Adv. auf beyderley Weise. — Φοτερίζω, f. ἴσω, u. ἰω, auf beyden Seiten umgeben, als τρεῖς ἀραι ἀμφοτερίζουσι τὰς πλευράς, drey Vorgebirge umgeben, schliessen ein die Seiten, Strabo. — Φοτερόγλωσσος, od. αττος, ὁ, ἡ, mit zweyerley Zunge sprechend, für und wider disputirend, beyrn Dichter Timon von Zeno gebraucht. — Φοτεροδέξιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφιδέξιος. — Φοτερόπλος, contr. ἀμφοτερόπλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten schiffbar. — Φοτερόπλου, nämlich ἀργύριον oder δανειον, Schifferlohn für Hin- und Herfahrt. — Φότερος, ἕρα, ερον, beyde, uterque. ἀμφοτέρων πολλῶν τεσσόντων Herodot. II. ἐξ ἀμφοτέρων von beyden Theilen. — Φοτέρων, Adv. von beyden Seiten. — Φοτέρωτι, Adv. auf beyden Seiten. — Φοτέρως, Adv. auf beyderley Art. — Φοτέρωσει, Adv. nach beyden Seiten hin.

Αμφουδός, Adv. d. i. ἀμφ' εἰσας, auf die Erde; andre lassen wirklich auch so! — Φυλάω, ᾧ, (ύλάω), umbellen, anbelln. — Φύω, f. v. a. ἀναφύω, anwachsen, mit aufwachsen.

Αμφω, ὁ, αἰ, τὰ, beyde, ambo, ambae. Der Genit. u. Dat. ἀμφῶν, Acc. ἀμφω nach δούλων, δούλων. — Φώβολος, eine Art von Wurfpfeil, Eur. Andr. 1130. bey Soph. τὰ ἀμφωβόλα, das Wahrfagen aus den Eingeweiden. ἀμφι, ὀβελός od. ἀμφω, βολή. — Φώδων, εντος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφόδους, besonders der Esel. Lycophr. 1401. — Φώητος, ὁ, ἡ, (οἶς), auf beyden Seiten mit einem Ohr; von Gefassen, mit zwey Henkeln, die man hier auch ᾠτα nennt. — Φωλένιον, τὸ, Armband (von den Atm, ᾠλένη, huiam).

\* **Ἀμφολένιος**, ὁ ἦ, (ἀλένη), um den Arm ἰδ. Ellbogen gehend. Aristot. Ep. 1, 25. — **Φωμοσία**, ἦ, f. v. a. ἀμφοισία, v. ὀμνισί ἤμασ. — **Φωτίς**, ἴος ἦ, (εὐς), ein Gefäß mit zwey Henkeln. Vergl. ἀφώης. — **Φωτίς**, ἴος ἦ, eben f. v. a. das vorhergehende; auch eine Art von Bedeckung über die Ohren der Klopfflechter oder Fausfringer. — **Φωτός**, ὁ ἦ, f. v. a. ἀφώης, Hom. Od. 22, 10.

\* **Ἀμώμητος**, ὁ ἦ, (μωμῆσαι), untadelich, nicht zu tadeln, Adv. ἀμωμήτως.

\* **Ἀμωρίς**, ἴος ἦ, eine dem ἀμωρον im Geschmack ähnliche Pflanze. — **μίτης**, εἴος, mit Amomum zubereiteter Wein. — **μον**, το, ἀμωμῆ, eine indische Gewächs- u. Gewürzart.

\* **Ἀμωμος**, ὁ ἦ, (μῶμος), ohne Flecken, ohne Tadel, untadelich.

\* **Ἀμῶς** u. ἀμωσγέπως S. in ἀμῆ.

\* **Ἄν**, gewöhnlich beym optat. auch wohl beym conj. läßt sich noch am besten durch das deutsche wohl oder durch möchte ausdrücken. Denn es macht die Sache ungewiß, und dehnt sie aufs unbestimmte aus. Eben so verwandelt sie den aor. wie ποίημι ἄν in ein unbestimmtes Futurum thun würden, möchten; ὅτι ἄν, was auch nur, quodcumque; ὅτινις ἄν, quicumque. Auch sieht es abgekürzt st. εἶν.

\* **Ἄν ἄ**, praep. auf, über, nach, bey. ἀνὰ μέρος, nach einem Theil, d. i. zum Theil, theilweise, nach der Reihe; ἀνὰ πύργου, zu fünf, immer fünf und fünf, quini. S. ἀνωβολαίος. ἀνὰ κράτος mit Gewalt. Daher ist es in der Compof. gewöhnlich so viel als ἀνω, oben, hinauf; öfters auf wieder, das lat. re in der Compof. Auch da, wo wir die Sylbe be, ver in der Zuf. zu Hülfe nehmen.

\* **Ἄναβάνην**, Adv. in die Höhe steigend, in der Höhe sitzend, liegend, das Gegenheil von καταβάδην. Aristophan. — **βάνην**, Adv. in die Höhe steigend, aufsteigend, v. ἀναβάω. — **βασμικός**, ἦ, ὄν, in die Höhe gehend, stufenweise gemacht; von — **βασμῆς**, ἴος ἦ, Stufe. — **βασμῆς**, ὄ, (ἀναβαίνω), Stufe; das Heraufsteigen. — **βάνθρα**, ἦ, die Stufen, die Stiege auf dem Schiffe, scala. — **βαστρον**, το, die Stufen, Treppe; Treppengang, ein hoher Sitz, als Katheder, zu den Stufen führen.

\* **Ἄναβαίνω**, f. ἀναβῆσαι, (ἀνωβαίνω), aufsteigen, aufgehen, in die Höhe steigen, ersteigen; von Pflauzen, hervorkeimen; heranwachsen; vom Meere aus ins Mittelland gehn, eine Reise, einen Feldzug thun. act. sieht es Hom. Il. 1, 14 ein Schiff besteigen lassen, so wie v. 310 εἰσβαίνω, hereinbringen, ins Schiff tragen.

\* **Ἄναβακχεύω**, u. ἀναβακχιώω, Eur. Or. 340 Act. ich bringe in Wuth, wie eine βάκχη; 2) Neutr. aufleben, anfangen zu schwärmen. — **βάλλω**, d. i. ἀνωβάλλω, anwerfen, in die Höhe werfen, in die Höhe heben, als τινὰ ἐπὶ τὸν ἴππον, einen aufs Pferd heben Xen. Cyr. 7, 1. 38. Eben so beym Aristot. ἀναβάλλω u. καταβάλλω τὰ ὄμματά, in die Höhe und auf die Erde sehen. So beym Xen. Cyr. 7, 5. 10. ἀναβ. τὴν γῆν, die Erde aufwerfen. Daher vom Pferde: ἀναβάλλει τὸν ἵπποβάτην, es wirft beym Bäumen seinen Reiter in die Höhe, und so ihn ab. Von Sachen gebraucht, ist es aufchieben, verzögern; von der Rede oder dem Gefange, anheben, auch präcludiren, aufstimmen; überh. anfangen. Diefs geschah in langsamen Tönen und auf eine gesetzte Art und Takte; daher den Gefang Synesius p. 66 ἀναβεβλημένον καὶ λιγυρὸν προανακρούσθαι τοῦ λόγου. Heliodorus Lib. 2 setzt dem ἐπιτροχος (adagio) das ἀναβεβλ. μέλος (Andante, langsam) entgegen. Philostr. heroic. 5. ἀναβάλλεσθαι τινὰ ὄρην der ein Unternehmen im Sinne hat und damit anheben will; daher heroic. 1 ἐν ἀναβολῇ τοῦ ὄρηται. Derselbe braucht ἐν ἀναβολῇ oder ἐν ἀναβολαῖς häufig statt zu Anfang. Von der Kleidung: εἶσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον Demosth. von der Statue des Solon, wie Cicero und Seneca sagen: cohibere brachium tunica, drückt eine Art des Tragens der Kleidung aus, wenn man das Kleid aufnimmt u. in den Busen desselben den Arm verbirgt. Dafür sagt Plutarch. Phoc. 4. οὐδ' ἐκτός ἔχοντα τὴν χεῖρα τῆς περιβολῆς ὅτε τύχοι περιβεβλημένος. S. ἀναβολή. Aristoph. Ecclef. 97 setzt ἀναβαλλομένη, rejecta veste, dem εἰστειλάμεναι φοιματία entgegen. Vesp. 1132 τὴνδὲ χλαῖναν ἀναβαλοῦ περιβωνικῆς, wo es st. ἀμπίσχεσθαι, anziehen, zu stehn scheint.

\* **Ἄναβασίμος**, ὁ ἦ, zum ersteigen, ersteigbar. — **βασίς**, εὐς ἦ, das Aufsteigen; der Weg, Reise, Feldzug vom Meere aus ins Mittelland; v. ἀναβαίνω. — **βασμῶς**, ὁ, das Aufsteigen, und Treppe zum aufsteigen, ἀναβαω. — **βαστάζω**, f. ἄσω, in die Höhe nehmen, un es zu tragen.

\* **Ἄναβατήριον**, ein Opfer für glückliche Schifffahrt beym Plutarch. ποτ. τῶν ζ. Φρ. §. 54. — **βάτης**, ου, ὄ, ein Besteiger eines Pferdes, Reiter, Xen. Mem. 3, 3. 2, wo es in ἀμβάτης zsgz. ist; vom Pferde gebr. ist es der Bespringer, Befehler, Hengst. Bey Pausan. 5, 9. ein Wettrenner zu Pferde wie ein ἀγῶν κάλυπτε. — **βατικός**, ἦ, ὄν, ein guter, geschickter ἀναβάτης. — **βατός**, ὄ, zum besteigen, ersteigbar.



Ἀναβεβλημένως, aufgeschoben, langsam, träge, Adv. partic. pract. pass. von ἀναβάλλομαι, aufschieben. — βήσω, oder ἀναβήτω, aufhusten, durchs Husten in die Höhe ziehn und ausspucken. — βιβάζω, f. ἄσω, aufsteigen lassen, darauf setzen, als ἐπὶ τὸ ὄχημα, auf den Wagen Xen. auch tropisch εἰς τιμὴν Plut. zu Ehren erheben. ἀναβ. τὸν ἵππια Xen. den Reiter aufsteigen lassen, ihn beritten machen. Philostr. Apoll. 6, II ἐκρίβαντος τοῦ ὑποκριτῆς ἀνεβίβασεν braucht es m. d. Genit. wie ἀνάπτω wegen der praep. ἀνκ. — βιβρώσῃω, an- oder aufstellen. — βιόω, ὦ, f. ἄσω, wieder leben, aufleben; davon — βιώσις, εως, ἡ, das Wiederaufleben, Auferstehung. — βιώσκομαι, aufleben; act. bey Plato Crit. 9. u. Aelian. H. A. 16, 19. wieder aufleben lassen, auferwecken. — βλαστάνω, ὀ. ἀναβλαστέω, f. ἀναβλαστήσω, wieder hervorkeimen, aufwachsen; act. hervorkeimen lassen, hervortreiben. — βλάστημα, ατος, τὸ, das Wiederhervorkeimen, das Hervorkeimende. — βλεμμα, ατος, τὸ, das Aufsehen, Blick in die Höhe, das Anblicken, der Anblick; von — βλέπω, f. ψω, aufsehen, in die Höhe sehen; aufsehen; wieder sehen, sein Gesicht wieder bekommen; dav. — βλεψίς, εως, ἡ, das Wiedersehen, Wiedererhalten seines Gesichtes. — βλήθην, Adv. v. ἀναβάλλω. Arat. Diof. 338 ἀν. ὀκῶνται wiederum sich begatten. — βλήθδν, Adv. (ἀναβάλλω), umgeworfen, nach Art eines Mantels, den man umwirft. Eben so sagt Herodot von Kleidern ἐπαναβλήθδν. — βλήσις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω), das Verzögern, Verschieben, Hom. Il. 2, 380. — βλήτεκῶς, Adv. verzögerungsweise, mit Aufschub. — βλύζω, f. ὦω, auf- oder hervorprudeln, hervorquellen; davon — βλυσις, εως, ἡ, das Hervorquellen, der Quell. — βλυσταίω, bey Procop. f. v. a. ἀναβλύζω. — βοάω, ὦ, f. ἦσω, aufschreyen, oder ein lautes Kriegsgeschrey erheben, Xen. Cyr. 3, 1. 13. 7, 1. 38. aufschreyen, anrufen, oder sich einander zurufen Xen. An. 5, 4. 31. davon — βόησις, εως, ἡ, das Aufschreyen, lauter Ausruf. — βολεθῆν, Adv. f. v. a. ἀναβλητικῶς u. comit. ἀμβολόδην. — βολαίου, τὸ, das, was man umwirft, ἀναβάλλω, Mantel, Anzug; auch ein chirurgisches Werkzeug herauf zu ziehn, zu heben, Paul. Aeg. — βολεύς, εως, ὅ, der Reitknecht, der einem statt des Steigbügels dient, einem aufs Pferd hilft, Plutarch. Appian. Pun. 106. so braucht Xenophon Equestr. 6, 12 ἀναβάλλειν. — βολή, ἡ, (ἀναβάλλω), das Aufwerfen, Aufwurf, aufgeworfene

Erde; das Weiterwerfen, Verzögern, der Aufschub; das Umwerfen; Anzug, Kleid zum Umwerfen, überziehn, Mantel. ἀναβόλα; βραχείας φοροῦσιν, tragen kurze Mantel, Plato Protag. p. 152. — βολικῶς, f. v. a. ἀναβλητικῶς. — βορβορούζω, ein niedriges Wort bey Aristoph. Ecl. 433 um das dumpfe Getöse u. Murren mit Unwillen auszudrücken. S. βορβορούζω. — βουλεύω, ich berathschlage von neuem. — βράζω, ἀναβράσσω, ἀναβράττω, v. βράω, βράζω, βράττω, als Act. machen, das etwas sprudelnd oder wie kochendes Wasser in die Höhe kommt, sprudelnd auswerfen, wie das wüthende Meer den Schaum; auch aufkochen, aufwallen lassen, sieden; als Neutr. kochend, sprudelnd hervorquellen, kommen; davon — βρασις, das auf- oder hervorprudeln, kochen, *ebullitio*. — βραστος, aufgeköcht, aufgewält; aufgefotten. — βρέχω, ich benetze. — βρομέω, ich summe, töse, rausche auf. — βροχίζω davon ἀναβροχισμός, ὁ, (βρόχος), Paul. Aegin. 6, 13 in die Höhe und heraus ziehn mit einer Schlinge, die man um etwas legt. — βρόχω, oder vielmehr ἀναβρέζω, von βρέζω davon βρόχος, die Kehle, wofür gewöhnlicher βρώστω gesagt wird, ich verschlucke, verschlinge, bey Homer von der Charybdis ἀναβρόζει, ἀναβροχεν ὕδωρ, u. ἀναβροχεν, das lat. *resorbere*. — βρωάζω, (βρωάζω), für Muth oder Fröhlichkeit aufschreyen, rufen. Aristoph. — βρωχάομαι, ich brülle auf, schreye auf, und erhebe ein Klagegeschrey. Plato Phaed. auch m. d. Accus. — βρώχω, (βρώω, βλώω), von dem hervorprudelnden Wasser bey Homer; so viel als ἀναβρώω; doch lesen einige Il. 17, 54 ἀναβρόχεν d. i. ἀπατέωκεν von ἀναβρέχω oder ἀναβρώστω für ἀναβροχης. — βρώω, ich quelle, dringe hervor. — βρωσις, εως, ἡ, das Anfressen, Ausfressen, Zernagen; von — βρωσικω, f. ὦω, f. v. a. das verlängerte ἀναβρωσικω. — βρωτικὸς, ἡ, ὄν, gut, geschickt zu zernagen, anzufressen. — βωλακία, ἡ S. βωλάκιος.

Ἀναγαλλίς, ἱός, ἡ, *anagallis*, Gauchheil, eine Pflanze. — γαργαρίζω, f. ἴσω, aufgurgeln, die Kehle ausspülen; davon — γαργαρίστον, versch. Φάρμακον, Trank zum Gurgeln.

Ἀναγγέλλω, f. ἄω, wieder verkündigen, berichten, belehren. — γέλος, ὅ, ἡ, ohne Nachricht, ἀνεγγέλου, nicht benachrichtigt, nicht verkündet.

Ἀναγλάω, ὦ, f. ὦω, anlachen, lachen. — γούναω, ὦ, f. ἦσω, wieder zungen; davon — γούνησις, εως, ἡ, die Wiedergeburt.

**Ἀναγεύω**, f. εὔσω, zu kosten geben. — γυνώσκω, f. ἀναγνώσκω, wieder kennen, d. i. erkennen, *agnosco*; unterscheiden, *dignosco*, τὸ ἀπὸ τινός Herodian. Daher vielleicht lesen, vorlesen, weil man hier die einzelnen Züge unterscheidet, und so das Ganze kennen lernt; bereden, überreden, einem seine Meinung (γνώμη) beybringen. Herodot. Die Tempora werden von ἀναγνώω u. ἀναγνώω wie ἀνέγνωω gemacht.

**Ἀναγκάζω**, f. ἄσσω, ich nöthige, zwinge; setze jemanden zu durch Worte, Drohungen, Folter und Marter τὰ ἀσφοδίσια πρὸ τοῦ οἰσθῆαι ἀναγκάζεις, da erzwingt den Genuß der Liebe, ohne das Bedürfnis davon abzuwarten. Xenoph. Mem. 2, 1. 30. — καὶ ἐτήσεις, η, Zwangsgesetze. Oenomaus Euseb. 6, 7. — καίαι, verft. μοῖρα, f. v. a. ἀνάγκη, — καιον, τὸ, f. v. a. ἀνάγκη; 2) ἀναγκαῖον oder ἀναγκαῖον, das Gefängnis. Xenoph. Gr. Gesch. — καίος, ὁ, ἡ, auch ἀναγκαῖα, ἡ, nothwendig, wegen einer physischen oder moralischen Verbindung der Dinge. Von der physischen Nothwendigkeit kommt die Bedeutung des natürlichen. τὰ ἐκ θεοῦ ἀναγκαῖα, die natürl. v. Gott angeordnete Folge der Dinge. Xenoph. So heist ἀναγκαῖα, τὰ, die Nothdurft; die natürlichen Bedürfnisse vom Essen und Trinken, so wie die Ausleerungen von vorn und hinten, Schlaf, Trieb zur Liebe, u. s. w. ἐπὶ τὰ ἀναγκαῖα ἀποχωρεῖν. Derf. aufstehn, um seine Notd. zu verrichten. τὰ ἀναγκαῖα πράττειν den ἀῶλοι; entgegengef. die Dinge, deren Erfolg gewis ist. 2) Weil nun, was physisch oder moralisch nothwendig ist, meist ungern vom Menschen geschieht, so bedeutet das Wort auch unangenehm. ἀναγκαῖή δ' ἐπίμυξις ἀνδρός τοιούτου τελέθει, die Gesellschaft eines Schwätzers ist unangenehm, zwangvoll. Theognis. 3) gezwungenen. ἀν. ταῖτα ποιῶ, ich thue dies gezwungen, nicht freywillig. Epicharm. 4) unverwandt, *necessarius*, Blutsfreund. Adv. ἀναγκαίως.

**Ἀναγκαῖότης**, ἡ, wie *necessitudo*, Blutsfreundschaft, Verwandtschaft. — καιοφαγέω. S. ἀναγκοφ. — κασμα, τὸ, f. v. a. ἀνάγκη. — καστήριος, was die Kraft oder Eigenschaft zum zwingen, bereden, hat. — καστικός, ὁ, ἡ, eben so viel. — καστός, gezwungen. Adv. ἀνακαστός. — κη, ἡ, Zwang, Nothwendigkeit; physische und moralische. Von der physischen übersetzt man es Schicksal, Bestimmung, Naturgesetz. αἷς ἀνάγκαις ἕκαστα γίνονται nach welchen Gesetzen jedes in der Natur geschieht. Xenophon Memor. εἰς τέτταρες καὶ δέκα ἡμέραι, ἐν αἷς ἡ ἀνά-

κη αὐτῆ ἔχει (τὰς κύνας) wo man es durch πάθος, Trieb, Leidenschaft übersetzen kann, derf. Im moralischen Sinne bedeutet das Wort auch alle Mittel, etwas zu bewirken selbst wider den Willen des andern, also Marter, Folter, Schläge, Strafe, so wie ἀνάγκαι Fesseln, Gefängnis. Dionys. Ant. 6, 46. vom Redner, die Mittel der Beredsamkeit, womit er überredet. ἀνάγκην προστιθέναι τοῖς ἐνδοῦς τι ποιοῦσι, die etwas verfehlen zwingen und strafen. Xenoph. Hiero. Ueberhaupt Noth, Gefahr, Elend. ὅταν ἐν τῇ ἀνάγκῃ ταύτῃ ἔχηται, wenn er in dieser Gefahr ist. Derf. εἰς τὰς ἀνάγκας τὰς ἀλγεινοτάτας ἐμπροσθέντες, d. i. in die bitterste Noth, Elend. Auch steht ἀνάγκη statt ἀναγκάω; für Blutsfreundschaft wie *necessitudo* Xenoph. Symp. 8, 13.

**Ἀναγκοσιτέω** u. ἀναγκοσιτός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀναγκοφαγέω u. ἀναγκοφάγος, Athenae. 2. p. 47. — κοτροφέω, oder — κοφαγέω, aus Zwang oder gezwungen essen, nach Regeln und nur gewisse Speisen, wie die Athleten. Epict. 29. — κοφαγία, ἡ, Zwangessen, vorgeschriebene Diät, wie bey den Athleten. — κοφάγος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀναγκοσιτός. — κοφορέω, ὦ, ich dulde aus Zwang oder Noth. Dionys. Ant. 10, 16.

**Ἀνάγκυλος**, ὁ, ἡ, (ἄγκυλος), umgeben. zweif.

**Ἀναγκυκαίνω**, verführen. — γλυπτός, ὁ, ἡ, oder ἀνάγκυφος, in die Höhe geschnitten, d. i. ausgeschnitten; in erlobener Arbeit. — γλυφή, ἡ, Ausschnitzung, erlobene Arbeit. — γλύψω, f. ψω, ausschneiden, wie γλύφω. — γνάμπτω, f. ψω, umbiegen, einbiegen, krümmen; δεσμεῖν ἀναγκ. Hom. Odyss. 14, 348 ein Band wieder umbiegen, d. i. auflösen. S. ἐπιγνάμπτω. — γνάπτω, wieder aufputzen, wie der Walker. S. γνάπτω.

**Ἀναγκυεῖα**, ἡ, Verunreinigung durch Frevl, v. ἀγνός, rein, unschuldig. — ἀγνιστος, ον, (ἀγνίζω), nicht gereinigt, nicht ausgeföhnt, noch unrein, mit Verbrechen besleckt. — αγνος, ὁ, ἡ, unrein; daher unkeusch; mit einem Verbrechen besleckt, f. ἀγνός.

**Ἀναγνωρίζω**, f. ἴσω, f. v. a. ἀναγνωνώσκω, wieder kennen, erkennen. — γνώρισις, εως, ἡ, das Wiederkennen, das Erkennen. — γνώρισμα, τος, τὸ, das, woran man einen oder etwas wieder kennt; Kennzeichen, Merkmal. — γνώρισμός, ὁ, f. v. a. das vorhergehende. — γνωσεῖω, ich bin im Begriff zu lesen, will eben lesen, v. fut. ἀναγνώσω gemacht, wie *lecturio*. — γνωσις, εως, ἡ, (ἀνα-γνώω, γνώσκω), das

Wiederkennen, Erkennen; das Lesen, lautes Vorlesen; das Bereden, die Uebersetzung. S. das verb.

Ἀνάγνωσμα, ατος, τὸ, das Erkannte, Gelesene; oder das Erkennen; das Lesen. — γνώστηριον, τὸ, ein Ort zur ἀνάγνωσις, oder zum Vorlesen. — γνώστης, ου, ὁ, ein Vorleser. Corn. in Attic. 1. — γνώστηκος, ἡ, ον, gut, passend zum Vorlesen; geschickter Vorleser.

Ἀναγόρευσις, εως, ἡ, das laute Ausrufen, das laute Verkünden, die öffentliche Ernennung zu etwas; νόν — αγορεύω, f. εἶπω, laut ausrufen, laut erklären, ernennen.

Ἀνάγραμμα, ατος, τὸ, das Versetzen der Buchstaben, wodurch ein anderes Wort wird, ein Anagramm, als v. χέλος, λέχος wird ὄχλος, aus ἦρα w. ἄρα, a. ἀρετή w. ἐρατή; dav. — γραμματίζω, f. ἴσω, ich mache ein Anagramm, bringe durch Versetzung der Buchstaben ein andres Wort heraus; davon — γραμματισμός, ὁ, Versetzung der Buchstaben, gemachtes Anagramm. — γραπτός, ὁ, ἡ, (ἀναγράφω), aufgeschrieben, niedergeschrieben. — γραφεύς, εως, ὁ, Aufschreiber, Abschreiber, scriba publicus beym Lysias. Und eine Maschine Mathem. vet. p. 52. — γραφή, ἡ, das Aufschreiben, Niederschreiben; das Aufgeschriebene, die verhandelten Acten; von — γραφώ, f. ψω, aufschreiben, niederschreiben, einschreiben, eintragen in die verhandelten Acten, τινα ἐν φίλοις Dio C. einen unter seine Freunde eintragen, ihn unter f. Fr. zählen. Bey Aristot. Nicom. 1. 7 f. v. a. ausmalen. — γραύομαι, aufjagen, jagen, ἀγρεύω. — γρία, ἡ, (ἀγρα), gleichf. Jagdlosigkeit, Mangel, Verbot der Jagd, Zeit, wo man nicht jagen darf. — γρεύω, f. ὤω, aufgrunzen, grunzen; muchlen Xen. Oec. 2, II. — γυμνός, ὦ, f. ὦσω, entblößen, bloß, nackt machen, indemm. in die Höhe ἀνά hält, zieht u. f. w. — γυρίς, εως, ἡ, oder ἀνάγυρίς, ὁ, ἡ, S. ἐνόγυρις.

Ἀνάγω, f. ἀνάγω, (ἀνω, ἀγω), in die Höhe führen, heben, erheben, als εἰς ὑπερφύων Act. 9, 39; eben so τὴν ναῦν, das Schiff aus dem Hafen in die hohe, wogende See ziehen, unter Segel gehen, was auch das pass. ἀνάγομαι für sich ist, wie seror in altum; auch εἰς τιμὰς Plut. einen zu Ehren oder Ehrentiteln erheben; daher auch groß ziehen, erziehen, wie educo; wieder führen, zurückführen (aus der Schlacht), zurückbringen, zurückschicken, als εἰς Φάος Heliod. wieder ans Licht, oder in die Oberwelt zurückbringen; auch in

dem Sinne, wie wir unser zurückführen, und der Lat. f. refero gebraucht, als τὴν πρὸς τὴν ὑπέδειξεν Aristot. es auf den Satz zurückführen. Eben so τὴν εἰς τοῦ ἀρχοντος, etwas an die Magistratspersonen zurückweisen, verweisen, es ihnen zur Entscheidung überlassen, wie referre ad senatum. So ἀν. τὸν λόγον, die Erzählung zurückführen, d. i. weit damit ausholen, wie ex alto repetere; daher auch entlassen, weglassen, als αἱμα, sanguinem reddo, so wie ἀναγωγὴ αἱματος, Blutlassen, Aderlassen. Und neutr. näm. ἐαυτὸν, ἐπὶ πῶδα, Xen. Cyr. 3, 3. 69. sich zurückziehen. So wie ἀνάγειν τὴν ναῦν das Gegentheil von καταγεῖν in See gehen heißt, so bedeutet ἀνάγομαι nicht allein ich gehe in See, sondern auch metaph. ich hebe an; καὶ ὁ μὲν ἀνήγετο ὡς τι εἶδεν, er hob an, und wollte etwas sprechen Arrian. Alex. 7. II. ἀναγόμενος ὡς ἀδολεσχοῦντα Plato Eryx. p. 244. eben so p. 257 ὁ Παρθένος ἀπτανήγετο ὡς ἀμυνόμενος wollte dagegen sich wehren.

Ἀναγωγεὺς, εως, ὁ, gleichsam der Herausführer, dasjenige, womit man etwas heraufführt, herauffasst, als Seil, Thau, Riemen, Band am Schild, an Schuhen zum Schnüren. Bey Aelian. V. II. 9, II der Rand, Quartier an den Schuhen. — γωγή, ἡ, die Erhebung, eigentlich das Heben in die Höhe, uneigentl. Erhebung des Geistes, der sich über das Gemeine erhebt, daher mit θεωρία verbunden; eben so das Auslaufen aus dem Hafen in die See (f. ἀνάγω); das Großziehen, die Erziehung; das Zurückführen, Zurückbringen, auch in dem Sinne, wie sein verbum, des Verweizens, Ueberlassens, und des Zurückführens oder des Bezugs. Auch die Rückgabe einer Sache, Regress, Regressklage. Plato Legg. II. — γωγία, τὰ, das Fest der Abfahrt, Abreise zur See v. ἀνάγεσθαι. — γωγία, ἡ, Mangel an Erziehung, Ungezogenheit, von ἀνάγωγος. — γωγικός, ἡ, ον, erhehend, erhöhend, von dem Niedrigen, Gemeinen abführend. Adv. ἀναγωγικώς. — γωγός, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorderg. — γωγός, ὁ, ἡ, (ἀγωγός u. a privat.), ohne Leitung, ohne Erziehung, ungezogen, schlecht erzogen; ungezogen, unbändig, nicht zu leiten (αγω), nicht zu ziehen, von Menschen und Thieren, als Pierden u. Hunden beym Xen. Adv. ἀναγίγω. — γωνιστός, ὁ, ἡ, ohne Streit, nicht kämpfend, μη ἀγωνίζομαι; Xen. Cyr. 1, 5. 10.

Ἀναδάσω, ἀναδάσσειν, auch ἀναδαίνω f. v. a. ἀναμερίζω, ἀναμερίζομαι, von neuem theilen; davon ἀναδάσμος γῆς, eine neue Theilung des Landes, welche innere

bey Revolutionen vorausgieng; überh. auch theilen.

Ἀνασάκνω, f. δῆξω, wieder heissen, um sich heissen, beißen. — ἀσάκης, ἔς, f. v. a. ἀσάκης. — ἀσάκης, ὁ, neue Theilung; überh. Theilung, Vertheilung. S. ἀναδάξω. — ἀσάκτης, ὁ, ἡ, von neuem getheilt, überhaupt vertheilt, ausgetheilt; bey Dio Cass. 54. 28. f. v. a. *irritus*, vergeblich gethan; zwf. — δειγμα, τὸ, (ἀναδείκνυμι), ein Bild zum zeigen; 2) eine Binde um den Hals der Ausrufer, wie φορβεία der Flötenbläser Pollux 4. 93.

Ἀναδείκνυμι u. ἀποδείκνυμι, das fut. u. andre tempora werden vom Stammworte ἀποδείκω gemacht; eigentl. aufzeigen, vorzeigen, indem man in die Höhe hält, hebt. σημήσιον ἀδείκνυς, gab ihnen ein Zeichen. τὸν πύρρον ἀναδείκνυτες, *facem tollentes* Polyb. 8. 30, daher aufzeigen, vorzeigen, was man gemacht, gewählt hat; daher wie ἀποδεικν. f. v. a. *reddere* machen; auch wählen, vorzu bestimmen, weihen; überh. hervorbringen. — δειξίς, εως, ἡ, das Aufzeigen, Vorzeigen; daher das Hervorbringen, Machen, Wählen, Bestimmen, Weihen, Ernennen. ἀναδείξας διαδήματος Polyb. 15. 26 f. v. a. ἀναδοχή Annahme; u. viell. sollte es ἀνάδειξας von ἀναδέχομαι heißen. — δειπνία, ων, τὰ, Nachessen, Nachtisch, bey den Lyciern nach Eustath.

Ἀναδελφός, ὁ, ἡ, ohne Bruder, der keinen Bruder hat, Xen. Mem. 2. 3. 4. — δέρω, aufbauen, erbauen. — δενδράς, ἄδος, ἡ, wilder Weinstock, der sich an andern Bäumen hinaufschlingt; vorz. der an den Bäumen gezogene Weinstock, *arbusium, ritus arbusitiva*, auch ein mit Bäumen besetzter Platz. Epigr. — δενδρίτης, ου, ὁ, uam. ἄδος, Wein von Reben an Bäumen also hoch gezogen. Athen. — δενδρομαλάχη, η, zw. f. v. a. δενδρομαλάχη, bey Galen. — δέρω, auf- oder in die Höhe sehen, aufsehen; vergl. ἀναβλέπω.

Ἀναδέρω, f. ἐρῶ, eigentl. die Oberhaut von einer Wunde, womit sie sich oben bedeckt hat, wieder abziehen, lat. *refricare ulcus*; metaph. eine alte unangenehme Empfindung, Erinnerung wieder aufrühren, aufrühren. Philostr. Soph. 1. 25, 3 ὡς μὴ ἀναδέροιτο. Bey Aristoph. Ran. 1106 ὅτι περ οὐν ἔχετον ἐρίζειν, λέγεται, ἐπιτοῦ ἀναδέροθου τὰς παλαιὰ καὶ τὰ καινὰ, wo τὰ παλαιὰ zunächst mit ἀναδ. zusammenhängt, wie aus Philostr. Nachalmung erhellt. Bey Lucian. Pleudol. 20 aufdecken oder wiederholen. Hesych. u. Suidas haben die Bedeut. ὑπερτίθειμι ἀπολύω u. γημύω, wovon die letzte ganz natürlich folgt; die andern sind ohne Beypiel.

Ἀναδέσσις, εως, ἡ, (ἀναδέω), das Auf- oder Anbinden. — δεσμεύω, f. εὔσω, od. ἀναδέσμεω, anbinden, f. v. a. ἀναδέω. — δέσμη, ἡ, Binde, Band um die Haare aufzubinden, zum Putz, Hom. II. 22. 469. — δετός, ὁ, ἡ, (ἀναδέω), auf- od. zurückgebunden. — δεύω, f. εὔσω, aufsuchen, besuchten, kneten, anfarben. διὰ τῆς καίρειας οἴου ἀνέδουσε τοῖς ἡδῆσι τοῖς νόμοις Plutarch. Num. d. i. prägte sie tief ein, f. v. a. δεσποποιούς ἐποίησε. Soll wohl ἐνέδουσε heißen. — δέχομαι, f. ζομαι, aufnehmen, über sich nehmen, annehmen. Ich nehme es auf mich, das es dir thun wird, Xen. Cyr. 1. 6. 18 d. i. ich verspreche es gewiß, ich verbürge es. Ich nehme es an, auch in dem Sinne, ich lasse es mir gefallen, erdulde, ertrage es. — δέω, anbinden, aufbinden, umbinden, τινὰ τινί, einem etwas umbinden, als χροσῶ στεφάνω Thucyd. u. so auch nach dem Zusammenhange, einem das Diadem umbinden, d. i. zum Regenten wählen; daher Med. ἀναδείσθαι δόξαν, κλέος, sich Ruhm, Ehre erwerben; im Gegentl. ἀσχος ἀναδομένων Procop. Anecd. 2. — δημα, ἀτός, τὸ, das Band, etwas aufzubinden, Umband, die Binde, z. B. κόμης Eurip. Haarbinde bey dem Putz des Frauenzimmers, wie ἀναδέσμη; bey dem Sieger Xen. Symp. 5. 9. — δηξίς, εως, ἡ, Anbifs, Bifs; das Jucken, Beißen, — διδάσκω, f. ἄξω, belehren; eines bessern belehren und machen, das jemand seine Meinung ändert. Herodot. 8. 63. τὰ δράματα ἀνυδάσμετο wurden von neuem aufgeführt. Philostr. Apoll. 6. 11.

Ἀναδίδωμι, f. ἴσω, ich gehobinauf, reiche; 2) ich gebe, bringe hervor. ἔσα ἡ γῆ ἀνέδιδου ὠραία Thucyd. Auch neutr. διὰ ταύτην τῆν ἐκ τῆς γῆς τροφήν ἀναδιδούσαν Plato Leg. 5 ff. ἀναδιδόμενην. auch v. hervorbrechende Quellen. ἀναδούσεισα Φλόξ aufbrechende, hervorbrechende Flamme; 3) ich vertheile, ἡ τροφή εἰς ἄλλο ἀναδιδέσθαι τὸ σῶμα; 4) zurückgehn wie ἐπιθιδύναι vorwärts gehen, zunehmen. καίπειτα πάλιν ἀναδίδωσι, Aristot. Rhct. 2. 15 dann geht es wieder rückwärts.

Ἀναδικάζω, f. ἴσω, wieder richten, einen schon entschiedenen Process von neuem vernehmen. — δικία, ἡ, das Wiederrichten, ein von neuem vorgenommener Process; von — δικός, ὁ, ἡ, (ἀνά, δίκη), δίκη, ein Process, der von neuem vorgenommen oder kassirt wird. — δινέω, herumdrehen. — διπλασιάζω, f. ἴσω, f. διπλασιάζω; davon — διπλασιασμός, ὁ, f. διπλασιασμός. — διπλώω, ᾶ, f. ἴσω, f. διπλώω; davon — διπλώσις, εως, ἡ. S. διπλώσις.

**Ἀναδιφένω**, auffuchen. Cratinus Clement. Strom. I, 3. — δουδυναδίζω, f. άσω, zerstoßen in Mörser, δοδύξ, zerstampfen, durcheinander stampfen; untereinander rühren, mischen. — δορή, (ανάδιφρω), das Abziehen des Felis. — δοσις, ewz. ή, (ανάδιφωμι), gleichsam das Herausgeben, das Herauftreiben, Hervortreiben, Hervorbringen, von der Erde, die Früchte hervorbringt. Eben so vom Quell, der hervorquillt, vom Wind, der aus der Erde hervorbricht; vertheilen, auch von Speisen, die sich im Körper vertheilen, d. i. verdauen.

**Ἀναδοτικός**, ή, όν, vertheilend, als αναδοτική κοιλία τών τροφών, der Magen, der die Speisen vertheilt; von —δοτικός, ό, ή, (ανάδιφωμι), zurückgegeben. Thucyd. 3, 52. — δουλόωσις, ewz, ή, (δουλόω), Wiederunterjochung, wenn man von neuem in die Sklaverey gebracht wird. — δοχεύς, έως, ό, f. v. a. ανάδοχος. — δοχηή, ή, Auf- und Annahme; Versprechen, f. αναδέχομαι. — δοχος, ό, ή, Auf- u. Annehmer; Versprecher, Verbürger, Bürge. — δορμή, ή, (ανάδορμα, τρέχω), das Herauslaufen, das Herauftreiben, z. B. vom Saft, der in die Pflanzen tritt, av. εις βλαστήσεις Theophr. u. allein in eben der Bedeutung bey dem Eurip. wo es Hesych. durch αύχης erklärt; das Zurücklaufen; das Verbessern. S. ανατρέχω.

**Ἀναδύμι**, od. αναδύω, f. ύσω, heraufkommen, aus der Tiefe in die Höhe kommen, als ανέβη πολις; άλξ; II. I, 359. vergl. 13, 352. u. mit dem accus. I, 496 ανέβυστο κύμα θαλάσσης, d. i. έδύτατο ανά, schwang sich herauf über die Fluthen des Meeres. Daher die berühmte Ἀφροδίτη αναδυομένη. Eben so von der Sonne, die aus dem Meere heraufkommt, aufgeht, vom Quell, der hervorquillt, als Plut. in Pomp. όπου Ἰταλίας κρούσα ποδὲ τήν γήν, αναδύσονται και ἱππικαί και πεζικαί δυνάμεις, da sollen gleich einer Quelle hervorgehn u. f. w. 2) unter etwas weggeh'n, sich zurückziehen, mithin vermeiden, zurücknehmen, verweigern, als Pompejus ανέδυτο τας συνηγορίας Plut. vermied die Volksversammlungen, kam nicht in dieselben. Eben so mit dem infin. bey dem Aristoph. ουκ αναδυομαι δάκνυν; bey dem Demosth. τί αναδύεμεθα, d. i. τί άνοίμεν; denn es folgt, τί μέλλομεν; und zurücknehmen heißt es bey dem Lucian, wie der Bevtatz ανακαλῶν τήν ύπόσχεσιν zeigt; davon

**Ἀναδύσις**, ewz, ή, das Heraufkommen, Hervorkommen; das Zurücktreten, wenn man sich zurückzieht, daher Vermeidung, Weigerung, Ausflucht; das Entlichen, Flucht; Zurückneh-

men, Nichthaltung, Untreuwerden. — δύω. S. αναδύμι.

**Ἀνάσσω**, ή, unbeschenkt vom Bräutigam. Hom. II. 9, 146. f. έδου; unausgeheuert, ohne Mitgift von den Eltern II. 13, 366. von άέδουον ft. έδουον u. a privat. — είρω, erheben, άείρω, aufheben, in die Höhe heben, Hom. II. 23, 724. — έλπτοος, ό, ή, ganz unverhofft, unerwartet, unerhört, mit der doppelten Negation, wie άναπνευστος, άναγνωστος. — εστράζω, f. άσω, f. v. a. άναείρω wie εστράζω ft. άείρω.

**Ἀναζάω**, άψ, f. ήσω, wieder aufleben. — ζεμα, poet. ft. αναζέω. — ζεμα, τος, τός, das Aufkochen, Aufbrausen. — ζεύγνυμι, od. αναζεγνύω, f. εζώ, wieder anjochen, wieder anspannen, und weiß man dies bey der Rückkehr, bey dem Aufbruch thut, so ist es f. v. a. aufbrechen, castra movere, Xen. Cyr. 8, 5. I u. 23, was §. I ist συσκευάζομαι. So auch mit νῆας Herodot. ablegen; dav. — ζευξίς, ewz, ή, der Aufbruch, Ausmarsch, Feldzug; die Rückkehr. — ζέω, ώ, f. έσω, aufkochen, aufbrausen; act. aufkochen lassen, warm, heiß machen, Eben so von einem Quell, der hervorquillt, gleich kochendem Wasser; αναζέουσα χόλον Apollon. den Zorn aufbrausen lassen. — ζητέω, aufsuchen, untersuchen; davon — ζήτησις, ewz, ή, das Aufsuchen, die Untersuchung. — ζυγή, ή, f. v. a. αναζεύξίς. S. auch αναζυγίω. — ζυγίω, ώ, f. άσω, abjochen, abspannen, ausspannen; aufwiegen, das ζυγίον od. ζυγωθρον wegnehmen, den Riegel von aufsen zurückziehen, mithin öffnen, von Thüren und Kästen mit Riegeln; metaph. auch στόμα, den Mund öffnen; dah. αναζυγή das Öffnen der Thüre; dagegen επιζυγῆσαι τήν εὔραν, den Riegel vor die geschlossenne Thüre thun, zuriegeln; daher ζύγωμα πελών. — ζυμέω, ώ, f. άσω, durchsäuern. — ζωγραφέω, lebendige Geschöpfe abbilden, abmalen. S. ζωγραφία. — ζωτρεω, ins Leben zurückrufen. Epigr. — ζωνύω, oder αναζώνυμι, f. ζώω, angürten, ungürten. — ζωσποίεω, wieder lebendig machen. — ζωώω, ώ, f. άσω, wieder lebendig machen, wieder glücklich machen. — ζωπιρῶω, (ζωπιρος), wieder ansachen; einen wieder ansachen o. ansauern, d. i. einem neuen Muth machen. Eben so v. Sachen, die man von neuem belebt, rascher fortgehen läßt, bessert, als τα τών Θεωδωρου ανεζωπιρῶτο Xenoph. davon — ζωπιρῆσις, ewz, ή, das Ansachen, Ansauren, Stärkung des Muthes und der Kräfte. — ζωτικός,

ή, ὄν. (ἀναζώω), gut, geschickt wieder zu beleben, zu stärken.

Ἀναθάλλω, oder ἀναθάλλω, aufblühen, aufwachen; oder wieder grünen, neue Zweige treiben; übergetragen auf Menschen, neues Leben, neue Kräfte bekommen; act. b. den I. xx Ez. 17, 24 wieder grünen lassen. S. ἀναζήλω. — Ἀθάπτω, f. ψω, wieder erwärmen, aufwärmen. — Ἀθρόβω, wieder muthig werden. — Ἀθρόβω, f. ἰνώ, wieder muthig machen. Xen. Cyr. 5, 4. 23. — Ἀθρόβω, f. v. a. ἀναθρόβω; denn Ἀθρόβω steht ft. Ἀθρόβω. — Ἀθρόβω, f. ἰνώ, f. v. a. ἀναθρόβω. Siehe das vorhergehende. — Ἀεμα, ατος, τὸ, (ἀνατίθημι), das aufgestellte, also f. v. a. ἀνατίθημα. vorzügl. bey den Kirchenvätern ein öffentlich zur Schau, Schande, Verfluchung, Verwünschung aufgestellter Mensch; dav. — Ἀεματίζω, f. ἰσω, verfluchen, verwünschen, zum ἀνάθεμα machen; dav. — Ἀεματισμός, ὁ, Verfluchung, Verbannung. — Ἀεμαίνω, wieder warm machen, erwärmen. — Ἀεσις, εως, ή, (ἀνατίθημι), das Aufsetzen, Aufhängen, Widmen, wie ἀναθήμα, als ή τῶν στεφανῶν ἀν. Athen. ἀν. τοῦ χρόνου Verzögerung, Aufschub. Antonin. lib. 34. τριῶν ἡμερῶν Aufschub von 3 Tagen, Herodian. 7, 4. Das Ansetzen, I. c. setzen, Anordnen, als ἀνάθεσι τῶν ἔλων πραγμάτων ἔχειν; daß Ansetzen, d. i. das Beylegen, Zurechnen, Anrechnen, das Zurückführen auf einen, als den ersten Grund von Etwas. — Ἀέω, ᾧ, f. εὔρωμαι, in die Höhe laufen, herauflaufen; zurücklaufen; überhaupt laufen. — Ἀεωρέω, ᾧ, ansehen, betrachten bey Lichte, aufwärts gekehrt; dav. — Ἀεωρήσις, εως, ή, das genaue Ansehn, Betrachtung. — Ἀεωρισμός, ὁ, das Wiederantsehn, von neuem angestellte Untersuchung, von dem ungewöhnl. ἀναεωρίζω. — Ἀηλέω, die jomische Form ft. ἀναθαλέω. — Ἀημα, ατος, τὸ, (ἀνατίθημι), das Aufsetzen, Aufhängen, u. überh. das Beysetzen, Beylegen, von einem jeden einer Gottheit geweihten Geschenk, mag es im Tempel hängen, stehen od. liegen; daher ein Andenken von einem, ein Geschenk, was ich zum Andenken beylege, aufhebe, Hom. Und weil dies denn ausgesuchte Sachen waren, so ist es daher Zierde, Schmuck, als ἀναθημάτων πολλῶν καὶ καλῶν ἐπλήρωσαν τὴν πόλιν Strabo. Und Hom. sagt: μελή τ' ἔρχησθός τε — ἀναθηματα δαιτὸς Od. 1, 152 Gefang und Tanz — Zierden des Mahles.

Ἀναθλίβω, f. ψω, zusammendrücken, ausdrücken, eigentlich auf-

drücken, heraufdrücken. — Ἀλός, ὁ, ή, (ἄλλος), ohne Kampf, nicht kämpfend, nicht geschickt zum Kampfe. — Ἀλόσω, ᾧ, f. ᾠσω, aufzählen, beyrühren, beymischen, daher trüben, wie turbo; v. Ἀλόης, dav. — Ἀλώσις, εως, ή, das Aufzählen, Vermischung. ἀναθλώσει ὅπῳν χρώματος, der Beymischung von Kräutlerlästen. Plato. — Ἀλόρω, ᾧ, und ἀναθρόνω, auffpringen; davon aor. 2. ἀνάθρονον. — Ἀλόρωβέω, gleichsam anflären, ein lautes Geräusch machen, d. i. im schlimmen Sinne, lauten Unwillen äußern, im guten, lauten Beyfall bezeigen Xen. Au. 5, 1. 3. 6, 1. 30. — Ἀρόμμα, ατος, τὸ, Aufgezogenes, Zögling. — Ἀροπτος, ὁ, ή, (ἀνα-τρέφω), aufgezogen, Zögling. — Ἀροψις, εως, ή, neue Nahrung, neues Wachsthum, πάλιν ἀναροψίν λαμβάνει τὸ σῶμα Hipp. — Ἀρόω, ᾧ, (ἀνά, ἀφρέω), ansehen, betrachten. Thucyd. 4, 87 f. v. a. ἀναδρωέω. — Ἀρόσω, f. ἰρωσω, auffpringen, hinaufspringen. — Ἀρώω, ᾧ, wieder ranzig, brünnig werden, eigentl. von Säuten. S. ἰρωω. — Ἀρωμάζω, f. ἰρωω, od. ἀναρωμάω, aufdampfen oder ausdampfen lassen, räuchern; dav. — Ἀρωμάμα, ατος, τὸ, das Auf- oder Ausdampfen, emporsteigender Rauch, Dampf, Räucherwerk. — Ἀρωμασις, ή, das Ausdampfen, oder Räuchern. — Ἀρωμάω, f. v. a. ἀναρωμαίωζω. Bey Polyb. 15, 25 ἀνερωμάτο πάλιν τὸ προὔπαρχον μίσος f. v. a. referuefcat, recalefcebatur, ward von neuem entzündet. Aristot. Problem. 23, 30 τῶν ἡλιον ἐκ τῆς θαλάττης ἀναρωμαίωσθαι, erhalte aus dem Meere die aufsteigenden Dämpfe. Ὡσπερ ὁ λιβανῶτης ὑπὸ θερμότητος ἀναρωμαίωται Plut. Q. 8, 14 werden in Dampf aufgelöst. — Ἀρωμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἄρωμα, zweif. bey Eufrath. — Ἀρωσις, εως, ή, das Aufopfern, die Anopferung. — Ἀρω, f. ἰρω, auffpringen, auf etwas zu springen, hervorspringen; auch f. v. a. ἀναρωω. — Ἀρωσω, poet. f. v. a. ἀναρωω.

Ἀναίδεια, ή, (ἀναίδης), Schaamlosigkeit, Unverschämtheit. — δεύομαι, (ἀναίδης), ich beweise, betrage mich als ein Unverschämter. — δεμόνως, Adv. unverschämt, auf eine schaamlose Art, v. dem Adject. ἀναίδημων.

Ἀναίδην, f. v. a. ἀναιδῆς zweif. gewöhnlich wird es für ἀνέδη falsch so geschrieben. — δεής, εος, ὁ, ή, (αἰδῆς), Adv. ἀναιδῆς, ohne Schaam, schaamlos, unverschämt.

Ἀναιδύσω, (ἀνά, αἰδύσω), anfachen, Oλόγα; daher bewegen, aufregen, erregen, als ἀν. Δύρουβον μέγαυ Pindar.



nenr. sich hervorbewegen, hervor-  
fürnen.

Ἀναίθω, (ἀἶθω), anbrennen, aufstecken.  
Ἀναίμακτι; Adv. unblutig, ohne  
Blut zu vergießen; von —μακτος,  
ὁ ἢ, unblutig, nicht blutig, *incruentus*.

Ἀναίμια, ἢ, Mangel an Blut; v. —μος,  
ὁ ἢ, (αἷμα), ohne Blut, blutlos, kein Blut  
habend. —μόσαρκος, ὁ ἢ, (ἀναι, αἶ-  
μα, σαρκ), der kein Blut im Körper hat,  
beym Anacreon von der Grille, wenn  
man nicht lieber in zwey Worten  
ἀναιμ, ἀσαρκε lesen will. —μόχρεος,  
contr. ἀναιμόχρεος, ὁ ἢ, (χρῆα), von  
nichtblutiger od. rother Haut od. Far-  
be, blasf. S. αἰμόχρεος. zw. —μωυ,  
ονος, ὁ ἢ, f. v. a. ἀναιμος. —μωπει,  
od. ἀναιμωτι, Adv. (αἰμῶ), ohne Blut,  
ohne sich mit Blut zu beslecken, ohne  
Blut zu vergießen, ohne zu kämpfen.  
Hom. Od. 18, 148.

Ἀναίνομαι, (αἶνος), sein Jawort nicht  
geben, oder Nein sagen, d. i. abschla-  
gen, versagen, ablagen, oder nicht  
gewähren, nicht haben wollen,  
sich etwas verbitten; läugnen, ver-  
läugnen; 2) ich schäme mich, bereue  
es, ἀναίνομαι εἰσορῶν Eurip. Bäch. 247  
ἐν δράσας οὐκ ἀναίνομαι, es reuet mich  
nicht. Herod. 1238.

Ἀναίρεμα, τος, τὸ, das Weggenom-  
mene, Erbeutete, die Beute. v. ἀναί-  
ρέω. —ρεσις, εως, ἢ, (ἀναίρέω), das  
Erheben, das Wegnehmen, od. Steh-  
len; das ganzliche Wegnehmen, Zer-  
stören, z: B. einer Stadt; Vernich-  
tung eines Menschen, d. i. Ermor-  
dung. —ρέτης, ου, ὁ, wie das vor-  
hergehende in der Folge der Bedeu-  
tung: Dieb; Zerstörer; Mörder.  
—ρετικός, ἢ, ὄν, zerstörend, ver-  
derbend, verderblich.

Ἀναίρέω, ᾧ, (ἀνώ, αἰρέω), in die Hö-  
he heben, aufnehmen, als Steine, um  
damit zu schleudern, Todte, um sie  
wegzutragen und zu begraben Xen.  
eben so med. ἀναίρέομαι πόλεμον, ein-  
nen Krieg über sich nehmen, anfan-  
gen, Xen. ταῖας, Kinder von der  
Erde aufnehmen, und so für die Fein-  
gen erkennen, wie *suscipio*, *tollo*  
*liberos*. Daher wegnehmen, als σκη-  
νῆν, τραπέζαν Xen. ein Zelt abbrechen,  
den Tisch wegtragen, abtragen,  
abdecken; eben so abschaffen, als  
eine Regierungsform, ἐλιγαρχίας  
Xen. ganz wegnehmen, d. i. zerstö-  
ren, zertrümmern, von Menschen,  
ermorden, wie *tollo* (sowohl in die  
Höhe heben, erheben, als auch weg-  
nehmen, ermorden Cic. ad Div. II,  
20. 2), oder vom Richter gebraucht,  
verdammen; mit Ergänzung von ὄν-  
ων, o. eines ähnlichen Worts, vom  
Orakel, seine Stimme aus der Höhle

erheben, antworten, ein Orakel er-  
theilen.

Ἀναίρω, (ἀίρω), aufheben; wegnehmen.

Ἀναίσθησία, ἢ, (αἰσθησις), Gefühllo-  
sigkeit, Sinnlosigkeit, Mangel an Ge-  
fühl, Dummheit: auch Zustand, Be-  
tragen dessen, welcher seine Sinne  
nicht beysammeln hat, Zerstreuung,  
Theophr. char. 14. —σθητέυμαι,  
fut. εὔσομαι, ich beweise, betrage,  
zeige mich als einen ἀναίσθητος,  
oder sinnlosen, dummen Menschen.  
—σθητέω, ich bin ein ἀναίσθητος, bin  
sinnlos, gefühllos, fühle nicht, bin  
dumm. —σθητος, ὁ ἢ, (αἰσθητός), ge-  
fühllos, unempfindlich, sinnlos;  
dumm; pass. nicht empfindbar; nicht  
empfundene, Adv. ἀναίσθητως. Vergl.  
ἀναίσθησία.

Ἀναισιμόω, ᾧ, f. ᾧσω, wie das sim-  
plex αἰσιμῶν, ein ionisches Wort bey  
Herodot. und Hippocr. verwenden,  
ausgeben. In der ursprünglichen Bedeu-  
tung. braucht es noch Herodot. ἀναισι-  
μῶσθ ἐν τῷ τάφῳ ἢ γῆ, die Erde wur-  
de aus dem Grabe weggenommen,  
oder aufgeworfen; dav. —σιμωμα,  
ατος, τὸ, die Verwendung, δαπάνημα.

Ἀναίσσω, f. ἔσω, (αἰσσω), in die Höhe  
springen, aufspringen, auffahren, her-  
vorspringen; anfangen.

Ἀναίσχυντέω, ich bin ein ἀναίσχυ-  
ντες, bin unverfchäm, schaamlos,  
händle unverfchäm; dav. —σχύν-  
τημα, τος, τὸ, unverfchämte That,  
—σχυντία, ἢ, Unverfchämtheit,  
Schaamlosigkeit; von —σχυντος, ὁ  
ἢ, Adv. ἀναίσχυντως, unverfchäm,  
schaamlos; von Dingen, hässlich, ver-  
abfcheunungswürdig, wie es ein Schaam-  
loser macht.

Ἀναίτια, ἢ, (αἰτία), Schuldlosigkeit,  
Unschuld. ἢ, —τιολόγητος, ὁ ἢ, (αι-  
τιολογῶ), wovon man keinen Grund  
angeben kann. —τιος, ὁ ἢ, (αἰτία),  
ohne Grund u. Ursache, grund- und weck-  
los; ohne Schuld, schuldlos, unschul-  
dig. Adv. ἀναίτως.

Ἀνακαγαχάζω, f. ᾧσω, laut auffachen.

Ἀνακαθαίρω, nach oben, d. i. durch  
Brechen oder Brechmittel reinigen;  
aufräumen; παρμύνη λόγον ἀνακαθαί-  
ρέμενος Plato Leg. 1 p. 39 eine lange  
Rede führen, um etwas ins Reine zu  
bringen. Vergl. Leg. 3 p. 110. davon  
—καθαριστις, εως, ἢ, Reinigung nach  
oben durch Brechen; Erklärung einer  
dunklen allegorischen Stelle. —κα-  
θαριστικός, ἢ, ὄν, nach oben o. durchs  
Brechen reinigend; gut, geschickt  
zumu Reinigen.

Ἀνακαθήμεναι, aufrecht sitzen; sich  
wieder setzen, oder sich niedersetzen.  
—καθίζω, ich setze auf, ἀνακαθίσο-



- μαι, ich setze mich auf, richte mich im Sitzen auf. Plato Phaed. 3.
- Ἀνακαταίξις, f. ἴσω, wieder neu machen, erneuern, aufrichten; davon —καταίσις, εως, ἡ, Erneuerung, Wiederherstellung. Eben das die andere Form ἀνακαταίσις. —καταίνω, ᾧ, f. ἴσω, f. v. a. ἀνακαταίξις; davon —καταίνωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀνακαταίσις.
- Ἀνακαίου, ου, τὸ, nach andern ἀναγκάϊον, Zuchtthaus, Gefängniß.
- Ἀνακαίω, f. καύω, anbrennen, anzünden; tropfich, wie aser anfeuern.
- Ἀνακαλέω, ᾧ, f. ἴσω, auffchreyen, heraufrufen, anrufen, anrufen, zurufen; zurückrufen, wiederrufen.
- Ἀνακαλιπτόω, f. ἴσω, f. v. a. ἀνακαλιπτόω.
- Ἀνακαλυπτῆρια, τὰ, das Fest der Enthüllung, an dem die Brant ohne jungfräulichen Schleyer sich ihrem Bräutigam zeigte und von ihm beschenkt wurde, v. ἀνακαλύπτω. —καλυπτρα, τὰ, die Brant-Geschenke am Tage ἀνακαλυπτῆρια. —καλύπτω, f. ψω, aufhüllen, enthüllen, aufdecken; davon —καλύψεις, εως, ἡ, Enthüllung.
- Ἀνακάμπτω, ψω, umwenden, umlenken; weglenken; neutr. wieder zurücklenken, d. i. zurückkehren, umkehren.
- Ἀνακάμψερως, ἔρωτος, ἡ, d. i. ἀνακάμψαν ἔρωτα, Liebe zurückbringend; ein Kraut, von dem man glaubte, daß dessen Bernhrung verlorne Liebe wieder verschaffe. Plin. 24, 17. blüht auch aufser der Erde. Plutarch. Fac. lunae p. 705.
- Ἀνακαμπίπνοος, ὁ, ἡ, d. i. ἀνακάμψαν πνέην, in schiefer Richtung wehend, im Gegenfaz von εὐθύπνοος. —καμπίς, εως, ἡ, (ἀνακάμπτω), das Umlenken, das Zurückkehren.
- Ἀνάκαυτος, ὁ, ἡ, ohne Gräten, Rückgrat, Stacheln, ἀκανθα.
- Ἀνακάπτω, f. ψω, verschlucken, hinterfchlucken, anfreßen, καταφάγω.
- Ἀνάκαρ, Adv. (ἀνά κάρα), Kopf an, aufwärts, wie επίκαρ, das Gegentheil κατάκαρκα.
- Ἀνακάριον, τὸ, oder ἀνάκαρος, ein indianischer Baum und Frucht.
- Ἀνάκαρσις, εως, ἡ, (ἀνακαίω), das Anbrennen, Anzündn.
- Ἀνακαχλάζω, aufbrausen, vorz. im kochen, heraus- hervorsprudeln. Opian. Cyn. 1, 275. —καχλάσις, εως, ἡ, das Aufbrauēn im kochen.
- Ἀνάκαψις, εως, ἡ, (ἀνακάπτω), das Verschlucken, Aufressen.
- Ἀνακασάω, f. ἴσω, zerfalten, aufspalten.
- Ἀνάκεια, ων, τὰ, das Fest der Dioskuren, ἀνακες oder ἀνατες.
- Ἀνάκειμαι, f. κείσμαι, v. Sachen, die aufgestellt u. hingestellt sind u. zwar zu Ehren, also gewidmet sind, sagt man ἀνατίθειν aufstellen, u. ἀνακείσθαι, wenn sie aufgestellt, gewidmet sind; daher metaph. sich einem oder einer Sache widmen, ergeben, nachhängen, anhängen. τὸτ' ἐστ' ἀνάκειται dies schreibt man dir zu; selten steht es für ἀνακείμαι, accumbo, bey Tische liegen. Athenae 1, p. 23. u. ἀναπτειν, sich bey Tische legen. eben dasf.
- Ἀνάκειον, τὸ, Ort, oder Tempel für die Dioskuren, ἀνακες.
- Ἀνακείρω, abcheeren, abschneiden, zerfchneiden.
- Ἀνακελάδω, Geräusch, Lärm machen, beständig schwatzen. —κέλαδος, ὁ, f. v. a. κέλαδος, Lärm, Geräusch. Eur. Or. 185.
- Ἀνακεράννυμι, ἀνακερανύω, ἀνακεράω, f. ἴσω, daran mischen, vermischen, durcheinander mischen.
- Ἀνακες, ων, οἱ, eigentl. die Könige von ἀνάξ, vorzugsweise die beyden Söhne Jupiters, Kastor u. Pollux. M. f. auch Cic. nat. deor. 3, 21.
- Ἀνάκεστος, ὁ, ἡ, unheilbar, sonst auch ἀνήκεστος, v. ἀέρομαι.
- Ἀνακεφαλαίω, ᾧ, f. ἴσω, der Hauptsache nach wiederholen, ἀνά, κεφαλή. Weil dies zuletzt geschieht, so ist es f. v. a. zu Ende reden, schliessen, und überh. vollenden, zu Ende bringen; zu einem Ganzen (κεφαλή) zusammenbringen, vereinigen; wieder ein Ganzes machen, erneuern; davon —κεφαλαίωσις, εως, ἡ, die summarische Wiederholung; Vollendung, Endigung, f. Quintil. instit. 6, 1. davon —κεφαλαίωτικὸς, ἡ, οὐ, was zur summarischen Wiederholung, oder Aufzählung der einzelnen Stücke gehört. —κηκίω, hervorbrechen, herausquellen, hervorsprudeln, bey Homer von Schweiß, Blut, Il. 13, 705. 7, 262. 23, 507. —κηρύκτος, ὁ, ἡ, ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht durch den Ausrufer, v. ἀνακηρύσσω. —κηρύξις, εως, ἡ, Ausruf, öffentl. Bekanntmachung; v. —κηρύσσω, ἀνακηρύπτω, f. ξω, ausrufen, öffentlich bekannt machen; laut, öffentlich rühmen, laut anpreisen. —κινδυνεύω, f. ἐψω, ich begeben mich von neuem in Gefahr, ich veruche es wieder. Herodot. 8, 100. —κινέω, (κινέω), suscito, ich bewege aufwärts, richte, wecke auf, bringe jemand auf die Beine. Neutr. mit verstandnen χεῖρας, concutere manus et brachia, wie die Klopfstecher, wenn sie sich zum Kampfe rüsten. Cicero sagt concutefacere brachium. S. ἀνακύνσις.

Ἀναίνημα, τὸ, f. v. a. — αἰνῆσις, das Bewegen aufwärts, Aufrichten, Erheben; vorz. der Hände als Vorübung zum Faustkampfe; daher meta-phys. f. v. a. *praeludium*. λέγων πάντων προεμίμναι ἐστὶ καὶ σχεδὸν οἶον τινες ἀνακινήσεις, bey jeder Rede muß ein Eingang und gleichsam ein Vorspiel, Vorübung seyn. Plato Leg. 4. — κίρουημι, ἀνακίρωμαι, (κίρω), ich mische dran, dazn. — κλάζω, εἶν, ausschreyen, anschlagen, vom Haupte. S. κλάζω, klaffen. Cyrop. I, 4, 15. — κλάω, f. αἰσω, weinen, beweinen, laut weinen; med. anfangen zu weinen, dafs andere mir nachweinen, wie ἄρχομαι. — κλασις, εως, ἡ, das Zerbrecchen; das Umbrecchen, Umbiegen, Herodian. v. ἀνακλάω, — κλασμός, ὁ, f. v. a. das Vorherg. — κλάστος, ὁ, ἡ, (ἀνακλάω), biegsam; umgebogen. — κλαυθμός, ὁ, auch ἀνάκλαισις, ἡ, u. ἀνακλασμός, ὁ, (ἀνακλαίω), das laute Beweinen, Bejammern. — κλάω, ὦ, f. ασω, zerbrecchen; umbrecchen, umbiegen. — κλέπτουμαι, sich heimlich wegstellen, davon machen, bey Hesyech. — κλημα, ατος, τὸ, das Angerufene, Angerufene, auch f. v. a. d. f. — κλησις, εως, ἡ, (ἀνακάλω, ἀνακλέω), das Anrufen, Zurufen, Anrufen um Hilfe, Zurufen, Anrede; Wiederurt; Zurückberufung aus der Verweisung. — κλητικόν, τὸ, nämli. σημεῖον oder ἄσμα, das Zeichen mit der Trompete zum Rückzuge aus der Schlacht; v. — κλητικός, ἡ, ὄν, zurückrufend; heraufrufend, auffodernd. — κλητος, ὁ, ἡ, zurückberufen, von neuem aufgefordert zu dienen, denn Dio meint fu das lat. *evocatus* überfetzen zu können. — κληυτήριον, τὸ, ein Ausruhbette, Lehnstuhl, Ruheklissen; von — κλίνω, f. ὠω, anlehnen, anlegen; auch zurückkehren, u. daher wie eine Thüre öffnen; hinstrecken, oder sich hinstrecken, sich lagern lassen; ausbreiten, hinlegen; davon — κλισίς, εως, ἡ, das Anlehnen, Hinstrecken; das Lagern. — κλισμός, f. v. a. das Vorherg. auch das, worauf ich mich lege, mich lagre, Ruhebette. — κλιτικός, ἡ, ὄν, oder ἀνάκλιτος, gelagert, oder zum lagern, als θρόνος ἀνάκλιτος, ein Sitz, auf den man sich hinlegen kann. Plu. — κλιτον, subst. f. v. a. ἀνακλινηριον. — κλιζω, f. ἴσω, abspälen, abwaschen. — κλώθω, f. ὠω, den gesponnenen Faden ändern, um ihn anders zu spinnen, z. B. von den Parcen, die den Lebensfaden wieder aufspinnen, d. i. das Schickal ändern. — κναδάλλω. S. κναδάλλω. — κογχύλιζω, S. ἀποκογχύλιζω. — κογχυλιαζω, f. ασω, f. v. a. ἀνακογχυλιαζω. Plato Symp. 11. Nic-

tas Annal. 110, I ἱερῶν πρὸς ἀναίρεσιν ἀνακογχυλιαζόμενον scheint f. v. a. ἀναίρεσιν zu seyn. Bey Aristoph. Vesp. 699 anstiegl und verfälschen. S. κογχυλιη. — κογχυλιασμός, ὁ, f. v. a. ἀνακογχυλιασμός. — κογχυλιαστός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἀνακογχυλιαστός. — κογχυλιζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀνακογχυλιαζω, zweif.

Ἀνακοί, ἄν, οἶ, f. v. a. ἀνακίς.

Ἀνακοίλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, hohl. — κοίλωμα, τὸ, Aushöhung, Höhlung. — κοιμάσμαι, ἄμαι, sich einschläfern, sich schlafen legen, liegen, schlafen. — κοινῶ, ὦ, f. ὠω, τι (σύν) τινι, etwas mit einem gemeinschaftlich machen, es einem mittheilen, z. B. τῷ θεῷ, es dem Gotte (dem Apollo) mittheilen, und ihn deswegen um Rath fragen Xen. An. med. einem das Seinige, seinen Plan mittheilen, gemeinschaftlich mit ihm es verabreden, *communico cum aliquo aliquid* Xen. Cyr. 5, 4, 15 davon — κοίνοισις, εως, ἡ, Mittheilung, gemeinschaftliche Verabredung. — κοίρανῶ, ὦ, beherrschen, Hom. II. 5, 824. — κολλάω, ὦ, f. ἴσω, anleimen, zusammenleimen; davon — κόλλημα, ατος, τὸ, der Leim, das Anleimen. — κόλλησις, εως, ἡ, das Anleimen. — κολουθία, ἡ, Mangel an Folge, wenn das letzte dem ersten nicht entspricht, jenes diesem nicht gehörig folgt; von — κολουθος, τὸ, eben das, was d. vorherg. eigentlich das neutr. von — κολουθος, ὁ, ἡ, (ἀκολουθος), Adv. ἀκολουθως, ohne folge, nicht folgend, wenn dies jenem nicht gehörig folgt; mithin überh. nicht passend, nicht schicklich. — κολλάζω, oder ἀνακολλίζω bey Aristoph. Thesm. 1174. aufschürzen. — κολιμβάω, ὦ, f. ἴσω, herauf- od. hervortanzen, oben schwimmen; act. aus der Tiefe, in die man untergetaucht ist, heraufbringen, Theophr. — κομάω, ὦ, wieder Haare bekommen, Lucian. meretr. dial 12. von Bäumen, wieder Laub gewinnen. S. κόμη. — κομιδῆ, ἡ, das Zurückbringen, Zurücktragen; das Wiedererhalten, Wiederbekommen; Wiederkommen; von — κομιζω, f. ἴσω, herauftragen, z. B. in eine Festung, Xen. Cyr. 6, 1, 14. An. 4, 7, 1 u. 17. zukamentragen, wie man es auch in den angeführten Stellen überfetzen kann; zurücktragen, zuruckbringen, als ἀνακομιζόμεναι εὐκέρην, ich bringe meinen Sklaven, der mir entlaufen war, zuruck, bekomme ihn wieder Xen. Mem. 2, 10, 1. — κοντιζω, f. ἴσω, aufwerfen, aufschleudern; neutr. auf- oder hervorspringen, Iprutzen, hervorspringen.

Ἀνακοπή, ἡ, das Abschneiden, Trennen; metaph. Hinderniß, Schwächung, ἀνακοπῆ τῆς προθυμίας Plutarch. τῆς μακρότης λίμνης ἀνακοπήν ἔδει Plut. Alex. 44. scheint einen abgetheilten Theil zu bedeuten. — ἀόπτω, f. ψω, abschneiden, d. i. ab- aufhalten, als τινὰ τῆς ἐρήμης; auch eigentl. τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen ausstechen. — κουστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπάκουστος. — κούω, erleichtern, leicht machen, in die Höhe heben, und in med. ἀνακουφίζομαι, d. i. κενὰς ἐλπὶσι ἀναφέρομαι; davon — κούφισις, εως, ἡ, oder ἀνακούφισμα, Erleichterung, Erhebung, Bewegung in die Höhe. — κούω, f. v. a. ἐπακούω Sophoc. — κρᾶδαινω, od. ἀνακρᾶδῶ, aufschwingen, schütteln, schleudern. — κρᾶζω, f. ᾶζω, anschreyen, anrufen, zurufen, aufschreyen od. laut rufen; laut sagen, herausragen, bekennen Hom. Od. 14, 467. — κρᾶσις, εως, ἡ, Vermischung, v. ἀνακρᾶω, contr. κρᾶω. — κρέκω, wovon das mediqum ἀνακρέκομαι in der Anthol. für tönen, sprechen. — κρέμαμαι, oben anhängen, herabhängen. — κρέμαω, ᾶ, ἀνακρεμάννυμι, ἀνακρεμαννύω, ἀνακρέμνημι und ἀνακρήμνημι, *suspendo*, ich hebe oder halte in die Höhe. ὑπὸνύμοις τὸ τεῖχος ἀνεκρήμνη Appian. Mithr. 75. 84. S. κρήμνημι; auch tropisch, wie *suspensio*, *suspensus sum spe*, ἀπὸ τῶν ἐλπιδῶν Aeschlin. — κρίνω, f. νῶ, beurtheilen, d. i. befragen, untersuchen, nachfragen, und so schätzen und entscheiden, für oder gegen einen, d. i. entweder loben oder tadeln; davon ἀνακρίνειν τὴν δίκην zu Athen von den 9 Archonten u. ἀνακρίνεσθαι im Medio, vom Kläger, desgl. ἀνάκρισις genennt ward, wenn vor Anfange des Prozesses die Klage gehörig instruirt, die Exceptionen des Gegners gegen die Klage untersucht und endlich an die Richter gebracht ward.

Ἀνάκρισις, εως, ἡ, Beurtheilung, d. i. Befragung, angestellte Untersuchung, Entscheidung. S. ἀνακρίνω. — κριτικὸς, ἡ, ὄν, zur Untersuchung gehörig. — κροτάλιζω, zuklatschen, so wie — κροτάω, ᾶ, die Hände aufheben und zusammenklatschen τὰς χεῖρας bey Aeschines; daher Beyfall zuklatschen bey Aristoph. — κροσσις, εως, ἡ, das Aufhalten, Zurückstoßen, Zurückkneuen; v. — κροσπὸς, ὁ, ἡ, bey Ilidor. Pelus. Epist. ἀνακροσπὸν ὄψανόμενον ἱμάτιον, wie *tunica recto*, welches nach alter Weise am senkrechten Weberstahle aufwärts gewebt war. — κροῦω, f. οῦω, zurückstoßen. Eben so bey Xenoph. und Plutarch. vom Pferde, das man mit dem Zügel (τῆ χαλινῶ)

aufhält, zügelt; med. schlagen, ein Instrument, als τύμπανον, und davon ἀνακροεσθαι μέλος, ein Lied, eine Melodie aufschlagen, d. i. ein Instrument stimmen, präladiren, und so allgemein, anfangen Polyb. 2) das Schiff anhalten oder zurückführen; überh. zurückgehn. Plutar. Arat. 48.

Ἀνακρωτηρίαστος, ον, unverstümmelt, ungeschwächt, f. ἀκρωτηριάζω.

Ἀνακτάζω. (S. ἀκτάζω), ich springe auf. — κτάομαι, ἔμαι, f. ἤσομαι, Medium vom ungewöhnl. ἀνακτώω, sich wieder erwerben, wieder bekommen; als τὴν ἀρχήν, die Regierung sich wieder erkämpfen; τὴν δύναμιν τοῦ σώματος, seine körperlichen Kräfte wieder bekommen, oder sich wieder stärken, wieder zu Kräften kommen; überh. ohne Rücksicht des wieder (ἀνά) mit und ohne φίλον, sich einen zum Freunde machen, einen gewinnen, Xen. Cyr. etlichemal. — κτέον, das Gerund. v. ἀνάγω. — κτησις, εως, ἡ, das Wiedererhalten; Gewinnen. S. ἀνακτάομαι. — κτητικὸς, ἡ, ὄν, gefchickt, gut wieder zu erhalten, zu gewinnen. S. ἀνακτάομαι. — κτίζω, f. ἴσω, von neuem oder wieder bauen, schaffen; davon — κτισις, εως, ἡ, neuer Bau, neue Schöpfung.

Ἀνακτίτης, ον, ὁ, sonst γαλακτίτης, Edelstein.

Ἀνακτορία, ἡ, (ἀνάκτωρ), Herrschaft, Königswürde. — κτόριος, ὁ, ἡ, oder ἀνάκτοριος, ἰα, ἰον, (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn gehörig. Hom. Od. 15, 396. — κτορον, τὸ, (ἀνάκτωρ), Wohnung eines Herrschers, königlicher Pallast; Wohnung der ἀνακτες oder ἀνακτες, d. i. der Diokuren, des Kastor und Pollux, und überh. der Götter, Tempel. — κτοτελέσται, die Vorsteher von den Mysterien der Korymbanten. Clemens Alex. v. ἀναξ u. τελέω. — κτωρ, ορος, ὁ, Herrscher, Herr von Unterthanen und Sklaven.

Ἀνακτύσω. S. κτύσω. — κυάω, ᾶ, f. ἤσω, vermischen, durch einander mischen. — κυκλώω, Eur. Orest. 231. f. v. a. ἀνορθώω, aufrichten. Philo. 2 p. 245. — κύκλωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀνακυκλώω, v. κυκλέω. — κυκλώω, ᾶ, f. ᾶσω, umzingeln; im Kreise herumgehen, herumwälzen, herumdrehen, herumdrehen. πρὸς ἑμαυτὸν τὰ εἰρημένω Lucian. Nigrin. 6. wie *revolvere mecum animo*, wiederholen u. betrachten. dav. — κύκλωσις, εως, ἡ, Umwälzung, das Herumdrehen im Kreise. — κυλισμὸς, ὁ, Umwälzung, Umdrehung; von — κυλίω, f. ἴσω, unwälzen, umdrehen, fortwälzen, als Steipe; unwickeln. — κυμβαλάζω f. ᾶσω, Iliad. π. 379. δῖφροι δ' ἀνεκυμβαλάζον d. i. überwarfen sich und machten dabey das Ge-

räufch eines κύβαλον. Luzian folgte dieser Lesart und verglich damit die Stelle Iliad. λ. wo die Pferde den Wagen klirrend mit sich fortreiffen κείν' ὄχηα κροτάλιζον, u. anderswo κροτέντες. Andere aber lasen ἀνεκωμωχίαζον v. κύβαχος, sie führten, schlugen über, ἀνετρέποντο, *proni volvebantur in caput.* Nicetas Annal. 19, 3 πρὸς γένος ἕτερον τὰ Πάριαι ἀνακωμωχισθήσεται πρᾶγματα.

Ἀνακωπτῶ, u. ἀνακωπτῶ, ᾧ, f. ἄσω, umkehren, auf den Rücken legen. Nicand. Ther. 705. wofür Helych. ἀνακωπτῶ falsch hat. S. κωπτῶ. — κωπτῶ, f. ψω, den Kopf in die Höhe richten; in die Höhe kommen, aus Wasser und Schlamm, *emerge*, und daher, wie dies, tropfisch, sich aufrichten, sich erholen, sich aus Angst und Unglück herauswinden, Xen. Oec. II, 5. S. κωπτῶ. — κωπτῶσις, *ewis*, bey Hippocr. wofür einige ἀνακωπτῶσις d. i. *abrogatio*, andre besser ἀνάκρισις lesen. — κωρτός, ὁ, ἦ, gekrümmt, rückwärtsgebogen. — κωρῶω, f. ὄσω, aufklagen, aufwinkeln, laut weinen, klagen. — κωρῶος, ὁ, ἦ, abgekürzt, sehr kurz, als χιτωνῶσις Plut. κάμηλος Diodor. 2, 54. kürz gestreckt oder kurzbeinicht. — κωρῶω, f. ὄσω, verhinderen, zweifeln. — κωμωθεῶ, in der Komödie oder nach Art der Komödie verlachen, verspotten, zweifeln.

Ἀνακῶς, Adv. ἀνακῶς ἔχειν τινας, f. v. a. ἐπιμελεῖσθαι, sorgen, besorgen, in Acht nehmen. Kommt mit ἀναξ von einerley Stammworte.

Ἀνακωφᾶς, ᾧ, ἑήσω, oder ἀνακωφῶω, taub machen, betäuben, bey Suidas zweifeln. Vergl. Aristoph. Eq. 312. — κωχέω, ἀνακωχέω und ἀνακωχί. S. κωχέω. Ist f. v. a. ἀνάχω und ἀνοχή. Thucyd. 8, 87. ἀνακ. τὰς ναῦς Polyacn. I, 3, 3 erklärt den Sinn d. καλεῖν οὐτὰ ἀνω τῆς θαλάσσης, also die Schiffe auf dem hohen Meere vor Anker legen, τὸν πόλεμον αὐτῶν, Dionys. Ant. 9, 16. so hat Herodian, 6, 7 ἀνακωχί für Hinderniß, Abhaltung.

Ἀνακῶζομαι, f. ἄσομαι, anfassen, oben angreifen. — λακτιζῶ, f. ἴσω, hinten anschlagen. — λαλαζῶ, fut. ἄζω, f. ἀλαλαζω. Es steht z. B. Xen. Anab. 3, 19. — λαμβάνω, f. λήψομαι, zunehmen, zu sich nehmen, aufnehmen; wieder nehmen, oder erneuern, verbessern, sich erholen lassen oder stärken, als τὸ σῆμα Ἀρριαν. und ζῆτι und οἴνη αὐτῶν bey Thucyd. zurücknehmen, zurückhalten, von Pferden bey Plato und Xenophl. Und so von schlechten Handlungen, die man zurücknimmt, d. i. verbessert, gut macht, bey Demosth. verbunden mit μεταγαλῶσεν, und Sophocl. Philo 1278. — λαμπῶ, Schnellers griech. Wörterb. I. Th.

f. ψω, aufleuchten, erhellt werden, strahlen, auflodern oder Feuer fangen, als Xen. Cyr. 5. I. 15.

Ἀναλγῆς, ἑός, ὁ, ἦ, (ἀλγος), ohne Schmerz, keinen Schmerz empfindend, keines Schmerzes fähig, unempfindlich, wie ἀπαθής. — γησίαι, ἦ, Charakter eines ἀναλγῆς. Unempfindlichkeit, Indolenz; auch metaphor. ἀναίσθησία, Stupidität. — ἀλγητος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀναλγῆς. Adv. ἀναλγητῶς, unempfindlich, unbarmherzig. Sophocl. Aj. 1350. so wie das Adj. v. 959.

Ἀναλθεῖν, erziehen, groß ziehen, wachsen lassen, v. ἀλθεῖν, ἀνά. — ὀθῆς, (α, ἄλθω), was nicht wächst; ebendaker ἀναθία, ἦ, f. v. a. ἀπροθία. — ὀθήσκω, f. v. a. ἀναθῶω, ich wachse, nehme zu. Opp. Cyn. 2, 397 nachwachsen, von neuem entstehen.

Ἀναλαεῖν, zermalmen, v. λαεῖν. — λέγω, f. ἔω, auflesen, zusammenlesen, sammeln, als τὸν χρόνον Plut. die Zeit zusammennehmen, d. i. zusammenrechnen, daher auch, wie διαλογίζομαι, überlegen, wo man eines zum andern rechnet, eins mit dem andern vergleicht; lesen, vorlesen bey Galen. und Lucian.

Ἀνάλειπτος, (ἀλείθω), nicht gefalbt. — λειψίη, das Nichtfalben, als Hippocr. ἢ ἀλοισίη καὶ ἢ ἀλειψίη ἔχρῳσι, wenn man sich nicht badet, sich nicht falbt, wird man hager. — λειψός, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀναλειπτος, Themist. Or. 20 pag. 235.

Ἀναλείχω, f. ἔω, auflecken, belecken. — λεικτά, ὠν, τὰ, das Aufgelesene, die aufgelesenen, gesammelten Brocken. — λεικτός, ὁ, ἦ, aufgelesen, zusammengelesen, gesammelt, von ἀναλέγω.

Ἀναλήθης, ἑς, (ἀληθῆς), nicht wahr, ungegründet. Adv. ἀναλήθως.

Ἀναλήμμα, ἄρος, τὰ, (ἀναλαμβάνειν), die Erhöhung, Aufrichtung, Ausbesserung, *restauratio*; 2) die Höhe, und was in der Höhe ist, wie Dächer, *fastigia* und *solaria*. Vitruv. 9, 4. eine Art von Gnomon, womit die Astronomen den wachsenden und abnehmenden Schatten der Sonne maßen, um daraus den Lauf der Sonne zu bestimmen. ἀνάλημματα nennt Dionys. Antiq. 3, 69 und 4, 59 *substructiones*, was man in die Höhe baut und dann mit Schutt anfüllt, um einen Platz zu planiren.

Ἀναληπτῆρ, ἕρος, ὁ, ein Wassereimer bey Josephi. Antiq. 8 K. 3. vielleicht von ἀναλαμβάνω, weil man damit das Wasser anfaßt oder trägt.

Ἀναληπτικός, ὁ, ἔν, (ἀναλήβω, λαμβάνω), Adv. ἀναληπτικῶς, gut, gestärkt wieder zu nehmen, zu erfrischen, zu stärken, als ἀγρωγὰ ἀναληπτικῆ, stärkende Diät bey Galen. — ἀληψίς, *ewc*, ἦ.

- das Wiedernehmen, Wiederbekommen, z. B. τῆς ἀρχῆς Plut. daher Geneſung, ἀνάρθωσις nach Suidas; das Annehmen, das Anerkennen, παιδός, eines Kindes für das feignige; das Begreifen, Erlernen, μαθημάτων.
- \* **Ἀναλῆψις**, ἔσι, ὁ, ἡ, (ἀλῆψω), nicht zu heilen, unheilbar.
- \* **Ἀναλίγκιος**, ὁ, ἡ, (ἀλίγκιος), ungleich, unähnlich.
- \* **Ἀναλιγκμάω**, lüften, ausschwingen. — λίσκω, f. ἀναλώω, verthun, verwenden auf etwas, oder die Kosten für etwas hergeben, verzehren, aufreiben, tödten, wie *consumo* und *conficio*. von ἀλίσκω und ἀνά, also eigentl. für etwas nehmen, d. i. verwenden. — λιχμάομαι, f. v. a. ἀναλείχω.
- \* **Ἀνάληκεια**, ἡ, od. ἀναλήκεια, (ἀλήκη), Mangel an Stärke, Kraftlosigkeit, Unvermögen, Feigheit. — κίσις, ἴδος, ὁ, ἡ, (ἀλήκη), ohne Stärke, kraftlos, ohnmächtig, unvermögend, feig.
- \* **Ἀνάλλακτος**, ον, (ἀλλάσσω), nicht zu verändern, unveränderlich, unverföhnlich.
- \* **Ἀναλλήγηδρητος**, ον, (ἀλληγορέω), ohne Allegorie zu erklären, nicht allegorisch.
- \* **Ἀναλλοίωτος**, ὁ, ἡ, (ἀλλοίω), nicht zu verändern; schwer zu ändern.
- \* **Ἀνάλλομαι**, (ἀνω, ἄλλομαι), in die Höhe ſpringen, hinaufspringen.
- \* **Ἀναλμος**, ὁ, ἡ, (ἄλμη Salzwaſſer), ohne Salzigkeit, nicht falzig.
- \* **Ἀναλογάδην**, Adv. nach der Analogie. — λογιέον τὸ, ein Ort für Rechnungen, Rechnungsarchiv. zw. — λογέω, ὦ, ich bin ἀνάλογος, bin gleich, entſpreche einem, habe Verhältniß, Analogie zu einer Sache. — λογία, ἡ, Gleichheit, Verhältniß. Cic. überſetzt es *comparatio proportionis*, und Quintil. 5, 10 führt es als *spécies* von dem *genus*, *simile* an, mit dem Beyſpiel: *ut unum ad decem, sic decem ad centum*, 1: 10 — 10: 100. von ἀνά und λόγος, und zunächſt v. ἀνάλογος. — λογίζομαι, bey ſich überrechnen, überlegen, Gleiches mit Gleichem vergleichen, ſchätzen, beurtheilen, einſehen. — λογικὸς, ἡ, ὄν, analogiſch, nach der Analogie. — λέγιμα, ατος, τὸ, oder ἀναλογισμὸς, das Zusammenrechnen, Ueberrechnen, Zusammenziehen; übergetragen, Ueberlegung und der darnach genommene Entſchluß, entworfenener Plan, wie Cic. ad Div. 1, 9, 22: *rationibus subductis summam feci cogitationum mearum optinui*. — λογιστικῶς, Adv. (ἀναλογίζομαι), ſo weiſt man zuſammenrechnen kann, nach wahrſcheinlicher Berechnung, mathematiſch. — λογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναλόγως, nach dem λόγος, gleich, verhältnißmäßſig; entſpre-
- chend, gemäß, als bey dem Ariſtot. τὸ πρότερον ἔσει ἢ λείσις — τοῖς ὑποκειμένοις πράγμασιν ἀνάλογον.
- \* **Ἀναλός**, ὁ, ἡ, (ἄλς), ohne Salz, nicht falzig.
- \* **Ἀναλτός**, ὁ, ἡ, ungefalzen, als ἔτος, κύρος bey dem Hippocr. ungefalzener Brei, Käſe, wo man es von ἄλς ableiten muß; unerfätlich, Hom. Od. 17, 228. 18, 113. ἀκόρστος nach Euſtath. von ἄλω, αλο, oder ἄλθω.
- \* **Ἀναλύω**, auflöſtuchen und weinen. Quint. Smyrn. 14, 280 wo ἀνωλύεσθαι ſt. ἀναλ. ſteht. S. λυζω. — λυσις, εως, ἡ, Auflöſung, einer Sache, d. i. Vernichtung, einer dunkeln Frage, d. i. Erklärung, einer Anordnung, eines Geſetzes, d. i. Abſchaffung; auch Abreiſe, ohngefahr wie unſer Aufbruch. Von ἀναλύω. — λυτήρ, ἡρος, ὁ, Erlöſer, Befreyer. — λυτικὸς, ἡ, ὄν, auflöſend; der mir zeigt, wie ich etwas auflöſen ſoll, oder auch blös, der etwas auflöſt, als Analytiker, analytiſche Schriften. — λυτρόω, ᾶ, f. ὦσω, loſlöſen od. auflöſen laſſen, den Gefangenen loſlaſſen für Löſegeld; med. ἀναλυτρώσασθαι, loſkaufen, eigentl. einen für ſich auflöſen laſſen. — λύω, f. ὦσω, auflöſen, einen Faden, ein Geſpinnſt, d. i. auftrennen, etwas, d. i. vernichten, zertheilen, zerſtören; eine Frage, d. i. erklären, zerlegen und ſo durch die einzelnen Theile das Ganze deutlich machen, wie *dissolvo*, *explico*; eine Anordnung, Geſetz, Staat u. ſ. w. d. i. abſchaffen, Regierungsart, Staatsverfaſſung ändern; auch wie *solvo* ſchlechtweg, oder mit *ancoram*, oder *navem*, *classem a litore*, ſein Schiff loſbinden, aufbrechen, abſegeln, abreiſen.
- \* **Ἀναλφάβητος**, ὁ, ἡ, nicht einmal im Alphabet unterrichtet, *qui ne fait ni a ni b*, dümmer als ein Abſchüler, bey dem Athen. verbunden mit εὐτελέστατος ιδιώτης.
- \* **Ἀνάλωμα**, ατος, τὸ, oder ἀνάλωσις, (ἀνά, ἄλω, ἀλίσκω), Verwendung, Ausgabe, Aufwand. — λωτής, οἰ, ὁ, Verwender, Verthuer; davon — λωτικὸς, ἡ, ὄν, verzehrend. — λωτος, ὁ, ἡ, (ἀλωτός, ἀλώω), nicht zu beſiegen, unüberwindlich, uneroberlich. — λωφάω, f. ἦσω, ſich erholen, ausruhen. f. λωφάω. — μαίμαω, μᾶ, Hom. Il. 20, 490 ἀναμαίμαει βαθεῖ ἀγυια ἡ, μαίμαει ἀνά β. ἀγυια, wüthet durch die Schluchten. — μαλάσσω, ἀναμαλάπτω, f. ἄζω, erweicheln, maláσσω. — μανθάνω, f. θήσονται, wieder lernen, von neuem lernen; auſorſuchen Philoſtr. Apol. 1, 11. — μαντεύομαι, ich wiederhole das *augurium*. Dio. Caſſ. — μάξυτος, ὁ, ἡ, unzugangbar für Wagen, v. ἀμαξέω.

**Ἀναμάρμαίρω.** S. μαρμαίρω. — μαρτησία, ἡ, Charakter eines ἀναμαρτητος, Unfehlbarkeit im Moralischen, Unschuld. — μάρτητος, ὁ, ἡ, (ἀμαρτέω), unfehlbar im Moralischen; nicht oder nie fehlend, sich nicht vergehend, oder der sich nie vergangen hat, beyrn Xen: sehr häufig. Adv. ἀμαρτητως, ohne Fehler, ohne zu fehlen, Xen. Mem. 4, 3. 13. u. 2, 8. 5 wo ἀναμαρτητί ποιεῖν f. v. ist a. d. vorherg. μηδέν ἀμαρτεῖν. — μαρτοεπέης, ἐός, ὁ, ἡ, d. i. οὐχ ἀμαρτάνων ἐπέει, in seinen Reden nicht fehlend, die Wahrheit nicht verfehlend. Vergl. ἀφμαρτοεπέης. — μασσάρμαι, ἄμαι, wiederkäu-en; tropisch, wieder überdenken, so wie auch *ruminari*. Auch findet man es mit einem doppelten σ.

**Ἀναμάσσω,** ἀναμάττω, f. ξω, S. μάσσω, die Hände daran legen, berühren, angreifen; daher kneten, den Teig einführen, auch ἀναμάττομαι. 2) dah. abdunkeln, *oxprimere*. εἰ δι' ὄλου ὁ κηρός ἀνεμάττετο τὴν σφραγίδα; daher metaph. nachahmen. 3) ich wische ab, reinige; S. περιμάσσω u. ἀφμαμάσσω. metaph. ἔργον ἔσῃ κεφαλῇ ἀναμάξεις, wofür du mit deinem Kopf bülsen u. gleichsam ein Reinigungsopfer bringen sollst, *capite lues, purgabis tuo*, welches Herodot. 1, 155 nachgeahmt hat. 4) durch Berührung beschmieren, befudeln, καὶ τῇ προσώπῳ τοῦ αἵματος ἀναματτομένη-ἐνάλει. Plutarch.

**Ἀναμαστύω,** f. εὖσω, auffuchen, genau untersuchen, wie *anquiro*. — μασχάλιστῆρ, ἦρος, ὁ, (μασχάλη), was man auf der Achsel hat, Achselband, als Putz bey den Weibern.

**Ἀνάματος,** ὁ, ἡ, (νάμα), ohne Gewässer, wasserlos Epigr. im Gegenf. v. αὐθέρου αἴτι.

**Ἀναμάττω.** S. ἀναμάσσω. — μάχομαι, f. ἔσομαι ὁ. ἔσομαι, v. neuem streiten, wieder den Kampf beginnen, u. mit ἦτταν Plut. die erhitene Niederlage durch ein zweytes Treffen gut machen, und daher überhaupt ersetzen: ἀναμαχεται ἡ φύσις τῇ πλήθει τὴν φθορῶν Aristot. S. auch Xen. Cyr. 3, 1. 20.

**Ἀνάμβατος,** ὁ, ἡ, (ἀμβατος; lt. ἀναβ.), unersteiglich, vom Pferde, nicht bestiegen, nicht geritten, nicht zum Reiten Xen. Cyr. 4, 5. 46.

**Ἀναμίλητος,** ὁ, ἡ, oder ἀνάμηλος, f. ἔμιλω, nicht zu melken; nicht gemolken. Die erste Form zw.

**Ἀναμίλλω,** f. ψω, belingen, preisen. — μίμαι γμένως, Adv. vermischt, gemischt, durch einander, von partic. preset. pass. v. ἀναμίγνυμι. — μίνω, f. ἔνω, verbleiben, oder beständig bleiben; τινά oder τι, einen, etwas erwarten, oder auch verschoben, als

Xen. Cyr. 1, 6. 10. — μέσος, ὁ, ἡ, in der Mitte, Zwischenmann. — μεστός, ὁ, ἡ, angefüllt, voll; davon — μεστῶ, ᾧ, f. ὠσω, anfüllen, voll machen. — μετρέω, ᾧ, messen, abmessen, vermessen, oder nach Vermessungen vertheilen. Einen Weg wieder messen, d. i. abschreiten, od. noch einmal machen, wodurch man das Maas oder die Länge des Weges erfährt: Handlungen, (πράξεις Plut.), Reden (wie beyrn Eurip. ἀρρήτα), wieder messen, das ist zum zweytenmal etwas thun, sagen; davon — μέτρησις, εὖς, ἡ, das Ausmessen, Vermessen. — μελήω, ich hole mit dem Werkzeuge μήλη herauf. S. καταμήλω. — μηρυκασμαι, ᾧμαι, f. ἦσομαι, f. v. α. μηρυκασμαι. — μηρύσομαι, f. ῥύσομαι, wie Wolle oder einen vollenen Faden zurückziehen, oder aufwickeln. — μηχανάσομαι, ᾧμαι, f. ἦσομαι, wiederum, von neuem μηχανάσθαι, Mittel anwenden, versuchen.

**Ἀνάμιγα,** ἀνάμιγδα u. ἀναμίγδων Adv. vermischt, durcheinander, von ἀναμίγγω, ἀναμιγνύω. Von der ersten Form kommt ἀμιμιγα contr. — μίγνυμι, f. ἔσω, anmischen, vermischen, durch einander mischen: Eben das ist die andere Form ἀναμιγνύω.

**Ἀναμίλλητος,** ὁ, ἡ, (ἀμιλλάομαι), worüber man nicht streitet.

**Ἀναμιμνήσκω,** erinnern, τινά τι, einen an etwas; med. sich erinnern. — μίμνω, eine andere Form v. ἀναμίνω. — μινυρίζω, f. ἔσω, schwachend singen, beyrn Protagorid. in einer Stelle beyrn Athen. 4. τῷ ἡδεῖ μοναύλῳ τὰς ἡδίστας ἀρμονίας ἀναμινυρίζει.

**Ἀναμίξ,** Adv. f. v. a. ἀνάμιγα. — μίξις, εὖς, ἡ, Vermischung; v. — μίσγω, f. ἔσω, f. v. a. ἀναμίγνυμι. — μισθάρβω, wiederum l. oltu annehmen, um Sold dienen, ἀνα, μισθάρν.

**Ἀναμμα,** ατος, τὸ, das Angezündete, das Brennende, die Fackel, v. ἀναπτω. — ματος, ὁ, ἡ, (ἄμμα), ohne Knoten; ohne Band.

**Ἀναμνάω,** ich erinnere, f. v. a. ἀναμνήσκω, das medium ἀναμνήσκομαι, ich erinnere mich.

**Ἀνάμνησις,** εὖς, ἡ, die Erinnerung, die ich einem andern gebe, *commemoratio*; pass. die Erinnerung, wenn ich mich selbst erinnere, *recordatio*. — μνηστικὸς, ἡ, ὄν, sich leicht an etwas erinnernd, von gutem Gedächtnis.

**Ἀναμολύνω,** beschmutzen, befudeln, wie μολύνω. — μονή, ἡ, (ἀναμίνω), das Erwarten, Zurückbleiben; das Warten auf etwas, Hatten, Lang-

muth; sonst ὑπομονή, nach Hesych. μακροθυμία.

- Ἀναμέρυνμι**, f. ἔομαι, anmischen, einmischen, einreiben; auch tropisch τὰ τῶν πολλῶν πάσῃ ἀναμέρξασθαι Plut. sich die Leidenschaften des Volks einreiben, sich dieselben ganz eigen machen. — μορμύρω, aufbrauen, aufkochen, ἀναζέω, beyrn Hem. Od. 12, 238 auch vom Meer, wie aestuo beyrn Virg. Aen. 6, 396. mit dor beygesetzten Vergleichung v. 237. λίβης ὡς ἐν περὶ πολλῶν, v. μορμύρω, πιπιτιω. Vergl. ἀναβλάδην. — μορφῶω, ᾧ, f. ᾠω, umbilden, umformen, eigentl. wieder bilden; davon — μόρφωσις, εως, ἡ, zweyte Bildung, Umbildung. — μοχθίζομαι, S. ἀναμοχθίζομαι. — μοχλεύω, f. εὔσω, aufbrechen mit dem Hebel, μοχλῆς.
- Ἀναμπεχονός**, ὁ, ἡ, (ἀμπεχονή), ohne Kleidung, ohne Oberkleidung oder Mantel. Denn Athen. sagt: ἀναμπεχονός καὶ μοιοχίτων ἦν, er gieng ohne Mantel blos in einem Unterleide.
- Ἀναμπίσχω**, f. v. a. ἀμπίσχω Aristoph. Vesp. 1189.
- Ἀναμπλάκητος**, ὁ, ἡ, S. ἀπλάκητος. Bey Stobaeus Floril. Grot. p. 37 steht ἀναμπλακῆως falsch st. ἀπ' ἀτρικῆως nach Valkenair.
- Ἀνάμπυξ**, υκος, ὁ, ἡ, (ὄμπυξ), ohne Kopf- oder Haarbinde.
- Ἀναμυρίζω**, f. ἴσω, wieder einfalben; davon — μυρισμός, ὁ, wiederholtes Einfalben. — μυθθίζομαι, f. ἴσομαι, ver-lachen, verspotten; leuzen, den Senfzer heraufholen. S. μυθθ. bey Aeschyl. Pr. 749 lesen andre dafür ἀναμοχθίζομαι, für jammern, senfen. — μύω, f. ὕω, f. v. a. ἀναβλέπω, aufblicken, das Gegentheil von συμμύειν.
- Ἀναμφῆριστος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφῆριστός, nicht bestritten, unbezweifelt, gewifs. v. ἀμφῆριστος, ἀμφί, ἐριστός, so wie die beyden folgenden, und ἀναμφίλογος. — Φίβολος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφίβελως, (S. ἀμφίβελος), nicht ungewifs, nicht zweydeutig, zuverlässig, gewifs. — Φίδοξος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιδόξως, nicht zweifelhaft, nicht unentschuldig. S. ἀμφιδόξος. — Φίεστος, ὁ, ἡ, (ἀμφίεστος, v. ἀμφιέννυμι), Adv. ἀναμφιέστως, nicht angezogen, nicht angekleidet. — Φίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιλέκτως, unbestritten, dem nicht widersprochen wird. S. ἀμφιλέκτος. — Φίλογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιλόγως, f. v. a. das vorhergehende, z. B. Adv. beyrn Xen. Cyr. 8, 1, 44. ohne Widerspruch, ohne Widerrede, d. i. gern. S. ἀμφίλογος. — Φισβήτησιμος, ὁ, ἡ, nicht zweifelhaft. S. ἀμφ. — Φισβήτητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφισβητήτως, unbezweifelt. Im eigentl. Sinne (da es v. ἀμφί, βαινω abstammt. S. ἀμφισβητέω) steht es Xen. Cyr. 8, 5, 6; weil sie die Gegend kannten, ἐς ἀναμφισβήτητον πάντες κατεχωρίζοντο, so vertheilen sich alle, ohne sich zu verirren. — μωκάομαι, ᾠμαι, f. ἤσομαι, verlachen.
- Ἀνανάγκαστος**, ὁ, ἡ, (ἀναγκαστός), ungezwungen, freywillig.
- Ἀνανδρία**, und ἀνανδρεία, ἡ, Charakter eines ἀνανδρός, Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibliches, entehrendes Betragen, Unmännbarkeit, Lucian. Syr. 26. — δρεῖεις, οί, Entmannte, Verschnittene. Bey Hippocr. wo andre aus dem Herodot. ἐνάρτες lesen wollen. — δρος, ὁ, ἡ, (ἀνηρ, ἀνδρός), Adv. ἀνανδρως, nicht männlich, unmännlich, feige, furchtsam, weibisch; dav. — δρώω, ᾧ, f. ᾠω, ich entmanne, entkräfte; davon — δρωτος, ἡ, entmanned, d. i. von einer Frau gebracht; ihres Mannes beraubt, verwittwet.
- Ἀνανεάζω**, f. ἄσω, wieder jung machen, verjüngen, erneuern. — νέμω, vertheilen. — νεόω, ᾧ, f. ᾠω, f. v. a. ἀνανεάζω.
- Ἀνάνευτος**, ὁ, ἡ, (ἄνετος), nicht nachgelassen, in beständiger Spannung, Aufrengung.
- Ἀνάνευσις**, εως, ἡ, Erholung, Ruhe, v. ἀνανέω.
- Ἀνάνευσις**, εως, ἡ, das Kopfschütteln; daher das Verneinen, abschlägige Antwort; von — νέωω, f. εὔσω, abschütteln, oder den Kopf schütteln; daher verneinen, abschlagen. Xen. Cyr. 1, 6, 13. kurz vorher ἀπόφρημί; (ἄνω, νέωω), aufschütteln, d. i. den Kopf in die Hohe werfen, aufblicken. Bey Polyb. 1, 23 in die Höhe gerichtet stehn. — νέω, f. εὔσω, (ἄνω, νέω), oben schwimmen; daher wie emerso, sich aus einem Unglück (im tropischen Sinne Tiefe. Schlund, Schlamm), herauswinden, sich erholen. — νέωσις, εως, ἡ, Verjüngung, Erneuerung, v. ἀνανεώω. — νεωτικός, ἡ, ὄν, (ἀνανεώω), verjüngend, erneuend, beyrn Josephus vom Opfer zur Erneuerung des Andenkens an alte Wohlthaten. — νηπιεύομαι, (νήπιος), sich wieder zum Kinde machen, wieder ein Kind werden, repuerasco. — νήσω, f. ψω, wieder nüchtern werden; auch vom Verstande wieder nüchternen Sinnes werden. act. wiederum nüchtern machen. Lucian. bifaccus. c. 17. — νήχομαι, f. ἔομαι, f. v. a. ἀνανέω.
- Ἀνανθεώω**, (ἀνθεώω u. ἀνὰ), wieder aufblühen. — θεός, ἴος, ὁ, ἡ, (ἀνεύ ἀν-



σος), ohne Blüthe, nicht blühend, nicht stark.

Ἀνανίος, ὁ, ἡ, (ἀνία), Adv. ἀνανίως, ohne Schmerz, frey von Schmerz; act. ohne Kränkung, nicht kränkend, nicht schädend. Auch dor. st. ἀνήνιος, ohne Zügel (ἡνία), zügellos, frech. stolz, wie δυσήμιος. — νομή, ἡ, Vertheilung von ἀνανέω, ὦ, wieder krank werden.

Ἀναντα, τὰ, unzugangbare, steile Höhen; neut. plur. v. ἀνάπτω. — ταγαύριατος, ὁ, ἡ, (ἀνταγαύρισμα), nicht bekämpft, unbefiegt. — ταπόδοτον, τὸ, (ἀντι, ἀπόδοτον), ohne Gegensatz. — τῆς, εὐς, ὁ, ἡ, (ἀντάω), nicht zugänglich, unersteiglich, schwer zu ersteigen, steil. — τίβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω), nicht anzublicken, den man nicht anzublicken wagt. — τίλειπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω), Adv. ἀντιλέκτως, nicht zu widersprechen, dem keiner widersprechen darf, dem keiner widerspricht, ohne Widerspruch, wie ἐπιθυμία bey dem Joseph. Lüste eines Regenten, die jeder befriedigt. — τίρήτος, ὁ, ἡ, (ἀντιρήτω), Adv. ἀναντιρήτως, ohne Widerrede, ohne Widerspruch. — τιφωνησία, ἡ, Mangel an Widerspruch, wenn man nicht widerspricht, nicht antwortet. — τιφώνητος, ὁ, ἡ, (ἀντιφώνέω), nicht widersprochen, dem man nicht widerspricht, dem man nicht widersprechen kann; ohne Gegengefang, ἀντιφώνια. — τλέω, heraufschöpfen. πόνους Dionys. Ant. 8, 51 mit Mühe vollbringen, wie exultare labores.

Ἀναξ, αἰτος, ὁ, ἡ, König, Königin, Herr, Herrscher, der Hälsherr oder Herr vom Sklaven; die älteste Bedeutung ist ein Beforger, Vorsteher. S. ἀνακῆς, daher ἀναξ κῆπις Aeschyl. Pers. 378 der Ruderer. — ξάνω, f. ανῶ, ich kratze auf, schabe auf, daher ἔλαος eine Wunde aufreißen. The mist. Orat. 7 metaph. διαφῆρας ἀναξαινομένης Polyb. 27, 6 als der alte Zwist erneuert ward, wie recrudescit inimicitia. — ξεία, ἀναξία, ἡ, (ἀναξ), f. v. a. βασιλία, bey Aeschylus u. Pind. Nem. 8, 18. wo jetzt ἄναξίαις steht.

Ἀναξηραίνω, f. ανῶ, f. v. a. ξηραίνω; davon — ξήρασις, εὐς, ἡ, das Abtrocknen, die Austrocknung.

Ἀναξιδώρα, ἡ, d. i. ἡ ἀνάγουσα (fut. ἀναξίω) τὰ δώρα ἐκ τῆς γῆς, die (Götter, welche) Gaben aus der Erde hervorbringt, Geberin der Früchte, Ceres.

Ἀναξιοπάθεια, ἡ, unverdientes Leiden, unwürdige, entbehrliche Behandlung. — ξιοπάθειω, unwürdig, unverdient duldend, ἀναξία oder ἀναξίως τα-

ξέω od. πάσχω; fühlen, das man unverdient duldend, und sich darüber entrüsten.

Ἀναξίος, ὁ, ἡ, (ἄξιος), Adv. ἀναξίως, unwürdig, unwerth, nicht werth; nicht gewürdigt, nicht seiner Würde gemäÙ behandelt, nicht geehrt.

ἈναξίΦόρημιγξ, γος, ὁ, ἡ, Zitterherrscher, bey dem Pindar. ol. 2. ein Beywort eines Hymnós, den man auf der Zitter spielt.

Ἀναξιδόω, f. v. a. ἀνακιδεύω. — ξυρίς, ἴδος, ἡ, eine Art langer, schleppender Beinkleider, v. ἀναξίρω, nachschleppen, z. B. bey den Perlern Xen. Cyr. 8, 3. 18. An. I, 5. 8. bey den Galliern braca oder bracca Ovid. Trist. 5, 7. 49. — ξύω, f. ύσω, aufkratzen, abkratzen, als λίβον, einen Stein, d. i. poliren; abwischen, als τὰ ἐν τῇ γῇ ὄντα σημεῖα, die in der Erde sichtbaren Zeichen (des Mordes, des Blutes) wegwischen, verwickeln.

Ἀναπαγγέλλω, f. ελῶ, f. v. a. ἀναγγέλλω, zweif. — παιδευτότροπος, ὁ, ἡ, von, mit den Sitten eines unwillenden Menschen. Diodor. Excerpt. — παιδεύω, f. εύω, wieder unterrichten, o. erziehen, d. i. entweder anders unterrichten, o. noch sorgfältiger, als vorh. unterrichten. — παιστος, ὁ, in der Metrik ein pes | ο ο — | d. i. ἀναπαίω τον δακτυλον, o. ein ἀντιδάκτυλος, ein umgekehrter dactylus | — ο ο |. Philostr. Soph. 2, 20, 3 nennt es ἀναπαίοντας ῥυθμούς f. ἀναπαίστους. — παιστρίδες, ων, αἱ, bey Hesych. f. v. a. oder ein Beywort v. σφῆρα, Hammer. — παίω, wieder schlagen. — παλαίω, f. αἰώω, wieder kämpfen, den Kampf erneuern. — πάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἀπαλείφω), unauslöschlich, unvertilgbar. — πάλη, ἡ, erneuerter, gegenseitiger Kampf, eine Art von Tanz bey den Alten, indem junge Leute alle auf Arten des Kampfes durch Springen und Gestikulationen nachmachten. — παλιν, Adv. in Gegenthe, gegenüber; umgekehrt, als περιφύρω Xen. Cyr. 2, 2. 2. — παλινδρομέω, wieder zurücklaufen. — πάλλω, f. αλῶ, (αὐω, παλλω), aufschwingen, schwingen, als ἄρχος; metaph. ἐκείνου Eur. Bact. 1179. med. οἱ παλλέειν in die Höhe werfen, in die Höhe springen. Hom. Il. 20, 424. Und so brachelt es Strabo vom Gaiumen eines Pferdes; davon — παλλισι, εὐς, ἡ, das Schmettern, das Schienedern. — παρταξω, f. αω, ich mach's wie ein Parier, und ändere nach veränderter Lage meine Meinung und Entschluß, wie es die Parier mit dem Miltiades machten Cornel. in Milt.

Ἀναπόριστος, ου. (ἀπαρίζω), nicht vollendet, nicht ganz.  
 Ἀνάπας, ἀνα, av, ganz, im Ganzen, ἀνά, πᾶς. zweif. — πάσσω, f. ἄσω, besprengen. — πατάσσομαι, f. ἄσομαι, anschlagen, ein Instrument, d. i. anstimmen, präladiren. Hefsch. Vergl. ἀνακρούσμαι. — πατέω, herangehen, herumgehen. — ταυδῆτος, ὁ, ἡ, (ἀταυδῶ), unermüdtlich, nicht zu ermüden. — παυλα, ης, ἡ, das Ausruhen, die Erholung; Ort der Erholung, Ruheplatz. — παυμα, ατος, τό, Ruhefätte; Ruhe. — παυσις, εως, ἡ, Ruhe; das Aufhören o. Aufhöremachen. — ταυστήριον, τό, oder ἀναπαυτήριον, Ort zum Ausruhen, Ruheplatz, auch überhaupt eine Sache, die mir Ruhe gewährt, als die Nacht, in so fern sie die Zeit zur Ruhe bestimmt ist Xen. Mem. 4, 3. 3. die Trompete, das Zeichen damit zur Ruhe, zum Aufhören gegeben, so wie ἀνακλιτικόν verft. σημειον. — παύω, f. ἄσω, ausruhen lassen, zur Ruhe bringen, sich erholen lassen; niederlegen, ablegen, δαΰων Aelian. v. h. 2. 4f. ἀπέπαυσε τὸ θασιάλιον Aelian. H. A. 7, 29 hand, legte den Beutel ab; med. sich erholen, ausruhen, sich zur Ruhe begeben, oder sich schlafen legen, Xen. Cyr. etlichemal. Und so auch in Ruhe bleiben, nicht beunruhigt werden, nicht bestraft werden Xen. Cyr. 6, 1. 11. — πείθω, f. εἴσω, bereden, überreden, aufwiegeln, z. B. von einem Freudenmädchen, Xen. Mem. 3, 11. 10. von leckerhaften, den Appetit reizenden Speisen I, 3. 6. — πείρα, ἡ, Versuch, angestellter Versuch oder Uebung, z. B. in Seemanövern. S. d. folgende. — πείράω, ὦ, f. ἄσω, o. ἡσω, einen zweyten Versuch machen; überhaupt versuchen, einen Versuch machen; zur See, in die See gehn. ὅτε Συρακόσιαι ναυτιῶν ἐπλήρου καὶ ἀπειροῦντο Thucyd. 7. κατασπᾶν τὰς ναῦς, τὰς ὑπηρεσίας, ἐμβιβαζέιν καὶ τῆς εἰρεσίας ἀναπειραῖν λαμβάνειν bey Duidas. ἀναπειρῶντο ἐμοὶ πρότερον ἐπὶ πλήρωτό μοι καὶ πάντες ἐμῶν ὑμεῖς ἀναπειρωμένην τὴν ναῦν Demosth. p. 1229. Vergl. Herodot. 6, 13. Polyb. 26, 7. 8. πείράω. — πείρω, f. εἴρω, anspießen, durchspießen. — πείσμα, ατος, τό, Zutrauen, Zuversicht, Zuversichtlichkeit, v. ἀναπέσω. 2) Bey Polux 4, 127 u. 132 ein Seil, etwas in die Höhe zu zielen; doch liest man jetzt ἀναπέσματα. — πειστήριος, ὁ, ἡ, (ἀναπέσω), überredend, verführerisch. — πειστος, ὁ, ἡ, überredet, verleitet, aufgewiegelt. — πείλω, S. ἐνπελία. — πεμπάζω, f.

ἄσω, (f. πεμπάζω), wieder zählen, noch einmal überzählen, überrechnen; daher übertragen, wie ἀναλογίζομαι, noch einmal überdenken, überlegen, Lucian. — πέμπω, f. ψω, zurückschicken; weg-od. herausschicken; und so von Speisen, die einen üblen Geruch herausschicken, d. i. ausdunsten, aushauchen, als βόρβορος κινούμενος ἀναπέτνει δυσωδίαν. — πέπτω, f. ψω, oder ἀναπέττω. ἀναπέσσω, wieder kochen, aufwärmen. — πετάζω, f. ἄσω, f. v. a. das folgende. — πετάνυμι, eigentl. ἀναπέτνω o. ἀναπέτάζω, ἀναπετανύω und ἀναπέτανυμι, ansbreiten, ans einander breiten, entfalten, enthüllen, aufdecken, eröffnen; davon — πετής, ὁ, ἡ, Hippocr. gland. 3. ausgebreitet, wie διαπέτης. — πέτομαι, f. ἀνιπέτομαι; auffliegen. — πηγάζω, f. ἄσω, (πήγη), aufquellen, aufsprudeln lassen. — πήγυμι, f. ἡσω, anheften, aufhängen. — πήδάω, ὦ, f. ἡσω, aufspringen, in die Höhe hüpfen, hervorpringen, auch von einer Quelle, die hervor springt, hervorprudelt; zurückspringen; davon — πήδησις, εως, ἡ, das Hervorpringen, Hervorlaufen. — πηγίζομαι, bey Aristot. vom Kokon des Seidenwurms, die Fäden dav. aufwickeln, aufhaspeln von πήγη. — πηγρία, ἡ, Verstümmelung; Verstümmeltes, oder verstümmeltes Glied; von — πηγρος, ὁ, ἡ, verstümmelt, an irgend einem Gliede verletzt; davon — πηγρώω, ὦ, f. ἄσω, verstümmeln, an irgend einem Gliede verletzen. — πιδύω, f. ὦσω, (πιδύω, πηδάω), herauf- oder hervorpringen, hervorquellen. — πείζω, zurück oder in die Höhe drücken. — πείσμα, τό, S. ἀναπέσμα. — πίμπλημι, f. ἡσω, an-od. vollfüllen; von Krankheiten beyn Thucyd. anflecken. ἀναπ. κακά, das bestimmte Maafs von Unglück füllen, leiden, ertragen. τίνα δαιμόνων παραβάντες τάδε ἀναπίμπλαμεν Herodot. 6, 12. θυμὸν den Zorn fättigen, stillen, erfüllen durch Rache. — πίμπρωμι, bey Nicand. Ther. 179 ἀναπίμπρωται αυχην, der Hals wird aufgeblasen von πίμπρω. Jetzt sieht falsch dafelbst ἀναπίμπρωται. — πίνω, herauftrinken, heraufschlürfen. — πιπράσκω, f. ἄσω, wieder verkaufen.

Ἀναπίπτω, wie recumbo, ich lege mich zurück, falle zurück, ich lege mich nieder, wie z. B. bey Tische, accumbo. S. ἀνάκειμαι. Die Ruderer legen sich vorwärts (προνεύουσι) u. zurück (ἐν ταῖς ἀναπίπτουσι Xenoph. Oecon. 8, 8) beyrn Rudern; daher auch metaph. den Muth fallen, sinken lassen, wie concido animo, oder die

Luft verlieren, nachlässig werden; nachlassen, faumen, wie *supinus*. ἀναπτύκει τὰ τῆς ἐξέδου, es ward mit dem Vorfatze anzurücken nachgelassen u. gezaudert. Demosth.

Ἀναπύσσω, f. εὔσω, wieder Zutrauen, neuen Muth bekommen. — πῖτυγμα, f. v. a. ἀναπύτω. — πλάκηντος, ov. S. ἀπλάκηντος. — πλασις, εως, ἡ, (ἀναπλάττω), Umbildung, neue Bildung. — πλασμα, ατος, τό, Erdichtetes, Erglogenes, Erdichtung, Lüge. — πλασματός, ὁ, wie das vorhergeh. v. ἀναπλάττω, Erdichtung. d. i. entweder das Erdichtete, oder das Erdichtete, blofs Eingebildete; Umbildung, neue Bildung, wie ἀνάπλασις. — πλάσσω, od. ἀναπλάττω, f. πλάσω, wieder bilden, d. i. umbilden; erbilden, d. i. erdichten. — πλέκω, f. ξω, umflechten, umbinden; einflechten, einknüpfen. — πλέω, f. εὔω, beschiffen, besafahren, nämlich einen Fluß, Meer (eigentlich heraufschiffen, aus dem niedern Hafen in die hochwogende See, wie *provehor in altum*). Eben so in pass. ein Fluß ἀναπλεῖται, wird besafahren: — πλεως, ω, ὁ, ἡ, angefüllt, voll. — πλήθω, f. ἦσω, anfüllen, vollfüllen: — πλημμυρέω, ω, f. ἦσω, überfließen. — πλημμυρέω Quint. Smyrn. 14, 634 ἀνεπλήμμυρε θάλασσαν act. f. v. a. ἀναπλημμυρεῖν ἐποίησε. — πληρώω, ω, f. ὦσω, anfüllen, vollfüllen; wieder vollfüllen; davon — πλήρωμα, ατος, τό, Anfüllung, Ausfüllung. — πληρωματικός, ἡ, ὄν, ausfüllend, gut zum ausfüllen. — πληρωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀναπληρωμα. — πληρωτικός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἀναπληρωματικός von ἀναπλήρω. — πλοκή, ἡ, S. in κατάπλοκή. — πλοος, contr. ἀνάπλους, ὁ, das Ausschiffen aus dem Hafen (f. ἀναπλέω). — πλόω, ω, f. ὦσω, entfalten, einfach legen, ἀνά, ἀπλέω; davon — πλύνω, f. ὑῶ, auswafchen, ausspülen; dav. — πλυσις, εως, ἡ, das Auswafchen. Abwafchen. — πλωσις, εως, ἡ, das Entfalten, die Entwicklung, und daher übergetragen wie *explicatio*, Erklärung. — πλωτάζω, f. v. a. ἀναπλώ. Clemens Paed. 2 p. 187. ζῶν. — πλώω, f. ὦσω, f. v. a. ἀναπλέω. — πνευσις, εως, ἡ, (ἀναπνέω), das Aufathmen, das Athemholen; daher das Verschmauchen, die Erholung Hom. II. 16, 43. 18, 201. — πνευστικός, ἡ, ὄν, gut zur Erholung, erfrischend, stärkend. — πνευστος, ὁ, ἡ, f. ἀπνευστος, ohne Athem. Method. theog. 797. — πνέω, ich athme auf, aus; ich schmaube; daher ich erhole mich, komme zu Athem. verschmaube, πόνοιο von Arbeit. ἀμπεῖσαι καπνοῖο ausdampfen. Pindar. ἀναπνεῖσαι τὸν ἴππου Heliodor. Aethiop. Actit. II. ἀναψύξαι

ausruhen lassen; auch metaph. nach etwas verlangen, mit Begierde streben. — πνοή, ἡ, das Aufathmen, Ansathmen, der Athem; 2) das Erholen, zu Athem kommen, wie ἀναπνεύσεις; 3) Luftloch, Loch überh. ἔπειν τῆσι θηλέεσιν αἶ, παρὰ τοῖσι προτάξουσιν ἀναπνεῖ ἀνοιχθεῖσαι ἐκπνεῖσαι Arrian. Ind. p. 328.

Ἀναπόβλητος, ὁ, ἡ, (ἀποβάλλω, α), nicht wegzuwerfen, nicht zu verwerfen, verachten. — πόβλητος, ὁ, ἡ, nicht eingeschrieben, nicht eingetragen in die Zollregister. — πόδεικτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναποδείκτως, nicht zu beweisen, unerweislich. — πόδεικτος, ὁ, ἡ, nicht anzunehmen. — ποδίζω, f. ἴσω, (ἀνά, ποδίζω), zurücktreten, den Fuß zurücksetzen, zurückgehn, auch mit εἰς τούτῳ; act. zurücktreten lassen, z. B. τὸν γραμματέα Aeschin. or. den Schreiber wiederholen, es noch einmal lesen lassen. Eben so τὸν κήρυκα ἐπερωτάω καὶ ἀναποδίζω Herodot. 5, 92 den Herold noch einmal fragen und ihn noch einmal zurückkommen lassen; daher eine Sache wiederholen, genauer untersuchen. Philostr. jun. Icon. 5 ἀναποδείσασα τῆς εὐχῆς soll ἀνακηδήσασα heißen; dav. — πόδισις, ἡ, das Zurücktreten, Zurückgehn. — ποδισμός, ὁ, f. v. a. das vorhergeh. ; Wiederholung, deutliche Auseinanderfetzung, wie beym Alex. Aphr. κατ' ἀνάλησιν καὶ ἀναποδισμόν εἰπεῖν. — πόδοτος, ὁ, ἡ, nicht wieder zu geben, nicht wieder zu erstatten, mithin ohne Entgelt, *gratuitus*; nicht wieder gegeben. Im grammatischen Sinne f. v. a. ἀναυαπόδοτος, ohne Gegenfatz, wozu der Gegenfatz fehlt. — πόδρατος, ὁ, ἡ, (ἀποδράω), nicht zu vermeiden, dem man nicht entfliehen kann; act. beym Plut. δοῦλος ἀν. ein Slave, der nicht entfliehen kann. — ποιέω wird zwar nur aus den IXX bemerkt; wie ἐν ἐλαίῳ ἀναποιεῖν, mit Oel kneten und überh. zubereiten; scheint aber auch bey Xenocrates de Aliment. Aquat. vorzukommen. — ποικίλλω, verzieren, bunt machen.

Ἀναποινοος, ὁ, ἡ, (ἀποινοῦ), Adv. ἀναποινας, ohne Entgelt, ohne Entgelt, nicht losgekauft. Hom. II. 1, 99. vergl. 20. — ποικριτος, ὁ, ἡ, (ἀποκρίνομαι), nicht beantwortet, dem man nicht geantwortet hat, oder dem man nicht antwortet; act. nicht antwortend. — πόλαυστος, ὁ, ἡ, nicht zu genießsen, nicht genießbar; act. nicht genießend, ἀγευστος nach Helych. — πολεμέω, von neuem kriegen; ἀναπολεμέω aber in Krieg bringen, zum Kriege aufhetzen.

Ἀναπολέω, (ἀνά, πάλω), wiederklauen, als τρεψην Aelian.; daher trophisch.

wieder überdenken Plato. Eigentlich ist es wieder wenden, hin und herwenden, d. i. z. B. die Nahrung wieder umwenden, oder wiederkauen, uneigentlich überdenken, völlig wie *verso* mit und ohne *animo*. Vergl. *αναμισσομαι*; davon

**Ἀναπόλησις**, εως, ἡ, das Wiederkauen; nochmaliges Ueberdenken. — *πολητικὸς*, ἡ, ον, gut zum Umkehren, zum Umwälzen. — *πολιζέω* f. v. a. *ἀνατολέω*, bey Pind. Puth. 6, 2 *ἀρείραν ἀναπολίζομεν*, das Feld banen. — *πολόγητος*, ὁ, ἡ, (*ἀπολογίζομαι*), nicht zu entschuldigen, der sich mit nichts entschuldigen kann; nicht entschuldiget, nicht vertheidigt. — *πόλιτος*, ὁ, ἡ, (*ἀπολύω*), nicht aufzulösen, unauflöslich; nicht aufgelöst, nicht befreyet, nicht entlassen.

**Ἀναπομπή**, ἡ, (*ἀναπέμπω*), das Herauffchicken, Heraufwerfen, z. B. *Ἐλευθερίαν* Lucian, der Schätze, d. i. Ausgraben von Schätzen, Schatzgraben; davon — *πόμπικος*, ὁ, ἡ, zum Zurückschicken, der zurückgeschickt wird, als *ἀναπέμπεται πάλιν εἰς τὸν βίον αὐτοῦ* Lucian; und — *πομπός*, ἡ, ον, d. i. *ἀναπέμπων*, der heraufbringt, zurückbringt. — *πόμπικος*, ὁ, ἡ, (*ἀπόπιπτος*), nicht gewaschen, ungewaschen. — *πορεύομαι*, herauf- hervorgehen, ersteigen. — *πόσβεστος*, (*ἀποσβέννω*), nicht ausgelöscht, stets fortbrennend. — *πόστατος*, ὁ, ἡ, (*ἀφίσταμαι*, eigentlich v. *στάω*, *στήσω*, *στατός*), nicht abzubringen, nicht abwendig zu machen; act. beym Plut. *δοῦλος ἀν.* ein Slave, der sich nicht losmachen, nicht entziehen kann. — *ποτάομαι*, f. v. a. *ἀναπέτομαι*. — *ποτνιασμός*, ὁ, Ersteigung göttlicher Hülfe beym Leiden, v. *ποτνιαω*. — *πότριπτος*, ὁ, ἡ, nicht abzuwischen, aus- oder abzureiben, nicht zu vertilgen, *ἀποτριβέω*. — *πραξις*, εως, ἡ, (*ἀναπράττω*), die Eintreibung der Schulden. — *πρασις*, εως, ἡ, (*ἀναπράω*, *ἀναπιπράσκω*), ein zweyter Verkauf, wenn ich das mir verkaufte wieder verkaufe. — *πρασσω* od. *ἀναπράττω*, f. ἄνω, eintreiben, z. B. Geld, Schuld; med. für sich eintreiben, für sich vollenden, oder erlangen. — *πράτης*, ον, ὁ, Wiederverkäufer. S. *ἀναπρασις*. — *πρεσβεύω*, versenden, einen Gefandten abschicken; neutr. wieder od. zum zweytemmale Gefandter seyn, eine Gefandtschaft übernehmen. — *πρήσω*, f. ἦσω, verbrennen, anstecken, anzünden, wie *πρήσω*. Mit *δακρὶ* beym Hom. Od. 2, 31 erklärt es Heftich. durch *ἀναφύσσω*, aufblasen, in die Höhe treiben, also schänken, heisse Thränen vergießen. — *πρίζω*, oder *ἀκρίω*, aufspalten, zerfpalten. —

*προσιμιάζομαι*, ansimmen, den Anfang des Gefangs oder den Gefang d. *προσιμῶν*.

**Ἀνάπταιστος**, ὁ, ἡ, der nicht angeftossen hat, keinen Schaden gelitten hat, ft. *ἀπταιστος*. Vergl. *ἀνάπτειστος* ft. *ἀπτευστος*.

**Ἀναπτέρω**, (*πτέρω*), ich erhebe die Federn oder Flügel. Achill. Tatinus 1, p. 53 *ἀναπτέρωσαι τὸ κάλλος*, vom Pfau, der den Schwanz aufrichtet. Med. *ἀναπτέρωμαι*, ich richte zum Fliegen die Flügel auf. *ἀναπτέρωμενος*, δὲ *προσημῆται ἀναπτέρωσαι* Plato Phaedro. *gefit ac volitare cupit* Cicero Orat. 2; metaph. *ἀναπτέρω τινά*, einem grofse Lust, Verlangen, Hoffnung beybringen, in grofse Erwartung verletzen. *ἀναπτέρωμενος εὐδαίτο* Xen. Symp. 9, 5. — *πτέρω γίζω*, Aelian. H. A. 4, 30 die Flügel heben und davon fliegen.

**Ἀνάπτωμι**, davon *ἀνάπτωμαι* medium, aufliegen; davon *ἀνέπτην* aor. 1. activ. *ἀνεπτῶην* aor. 2. medii.

**Ἀνάπτωμι**, ὁ, Gregor. Naz. Orat. 32 *δῆμου ἀνάπτω*, Aufhetzer des Volks; v. *ἀνάπτω* anzünden.

**Ἀναπτόομαι**, οἶμαι, aufgefcheucht, von einer Leidenschaft, Furcht, Hoffnung, in eine heftige Bewegung gesetzt werden. S. *πτόω*.

**Ἀνάπτωμι**, ὁ, ἡ, unberührt (*ἀπτομαι*); aufgehangen, angehenkt (*ἀνά, ἄπτω*).

**Ἀνάπτωμι**, εως, ἡ, das Entfalten; daher Erklärung, wie *ἀνάπλωσις*; von — *πτύσσω*, f. ἔω, entfalten, entwickeln, ausbreiten, (z. B. eine Schlachtordnung Xen. Cyr. 7, 5. 3.), auseinanderlegen, von Kleidern und Bücherrollen. Und diese letztern aufser Falten legen, sie auseinanderlegen, heist, wie *εὐολω*, sie aufschlagen, sie nachlesen; übergetragen, wie das vorhergehende substant. auseinanderfetzen, erklären. — *πτύχη*, ἡ, f. v. a. *ἀνάπτωμι*. — *πτύχος*, ὁ, ἡ, zum entfalten, was entfaltet werden kann; entfaltet, und daher erklärt.

**Ἀνάπτωμι**, f. ὦω, ausfpucken, ausspreyen; in die Höhe werfen, auswerfen, vom Meere; 2) neutr. ausgeworfen werden. Apollon. II, 570.

**Ἀνάπτωμι**, f. ψω, (*ἄνω, ἄπτω*), anbinden, anhängen, anlegen, herumlegen; einem etwas anhängen, wie wir auch im gemeinen Leben zu sagen pflegen, d. i. beylegen, zuweisen. Med. *ἀνάπτωμαι*, ich lege, ziehe mir an. *τὰς ναεὶς ἀνήψαντο* zogen die gefangenen Schiffe an den ihrigen gebunden fort. Philostr. braucht es n. d. Genit. vermöge der praepos. *ἀνά*, etwas woran hängen; auch sagt er Apoll. 6, II *ἡραεὶς ἀνημμέναι κέσωνα* wie *suspensi*.

- laevo loculos tabulamque lacerto* bey Horaz.
- Ἀνάπτω, f. ψω, anzünden, anstecken; tropfich anfeuern, ermuethern.
- Ἀνάπτωσις, ewe, ἤ, das Niederfallen, Niederfinken; Niederlegen, Lager bey Fische; das Sinken des Muthes, entfallener Muth, Muthlosigkeit, Schlafheit. f. ἀναπίπτω, von dessen forma act. ἀναπτίω dieß abtämmt.
- Ἀναπυνθάνομαι, erforschen, erfragen, sich erkundigen. — πυρέω, ᾧ, f. ᾠω, anzünden, anstecken. — πυρσεύω, anstecken, in die Höhe stecken, oder die Fackel in die Höhe halten. — πυστος, ὁ, ἤ, (ἀναπυνθάνομαι), erforscht, allgemein bekannt. Hom. Od. II, 273. — πωλέω, wieder verkaufen. — πωτις, ewe, ἤ, f. v. a. d. gewöhnlichere ἀπωτις.
- Ἀναραϊζω, f. ἰω, sich bessern, oder eigentlich leichter werden, von einer schweren Krankheit genesen, v. ῥάω. — ῥάομαι, ᾠμαι, den Fluch zurücknehmen, aufheben.
- Ἀναρβυλος, ον, (ἀρβύλη), ohne Schuhe, unbeschuhet.
- Ἀναρκεος, ὁ, ἤ, (ἀργύριον), ohne Geld, der kein Geld hat, oder nimmt; der sich nicht bezahlen läßt, oder besichtigen läßt.
- Ἀναρδευτος, ὁ, ἤ, (ἀρδεύω), nicht benetzt oder begossen, trocken.
- Ἀναρθρος, ὁ, ἤ, (ἀρθρον), ohne Glieder, Gelenke, oder mit schlechten Gliedern, Gelenken, verb. mit ἀσύμμετρος; ohne Kraft oder Gelenkigkeit in den Gliedern, bey Hippocr. ἀναρθροι von fetten Menschen, wo man keine Gelenke bemerkt, wie magere dagegen ἰσχυροὶ καὶ δινηθρημέται heißen, wo man alle Gelenke der Knochen sieht.
- Ἀναριθμέω, hin- oder aufzählen; wieder zählen; rückwärts berechnen im Medio bey Pauf. Arc. 3. oder wieder bey sich überdenken, wie ἀναπεμπάζω, von ἀνά u. ἀριθμέω. — ῥιθμητος, ὁ, ἤ, (ἀριθμέω), nicht zu zählen, unzahlig, unermesslich, als die Zeit, Sophocl. Aj. 655; act. der nicht Zahlen hat, nicht zählen gelernt hat. Bey Eur. Ion 837 Hel. 1695 der nicht gezählt, geachtet wird. — ριθμος, ὁ, ἤ, (ἀριθμος), ohne Zahl, unzahlig; nicht mitgezählt, nicht mitgerechnet, nicht mit in Rechnung gebracht, nicht geachtet, wie *ejus nulla ratio habetur*, Sophocl. Aj. 608. im Gegenf. v. ἐναριθμος bey Hom. II. 2. 202.
- Ἀναριστάω, ᾧ, (ἀριστον), nicht zu Abend essen, kein Abendbrod zu sich nehmen; davon — ριστησις, ewe, ἤ, oder ἀναριστη (dieß letzte v. ἀναριστης), Mangel an Mittagbrod, wenn man kein Mittagbrod isst. — ριστητες, ὁ,
- ἤ, oder ἀναριστης (das erste v. ver. ἀναριστης, das zweyte v. subst. ἀριστων), der kein Mittagbrod gegessen hat.
- Ἀναρίτης, ω, ὁ, f. v. a. νηρίτης, eine Meerfchneckenart. — ριστροφόος, ὁ, ἤ, d. i. ἀναρίτης τρέφων, ein Beywort von einer Insel bey Aeschyl. Persf.
- Ἀναρκτης, ὁ, ἤ, (ἀρχη), nicht beherrscht, ohne Oberherrn; sich nicht beherrschen lassend, oder keinem Oberherrn gehorchend.
- Ἀναρμόδιος, ὁ, ἤ, (ἀρμόζω), Adv. ἀναρμόδιως, nicht passend, unpassend. — μόζω, f. ἴω, f. v. a. ἀρμόζω. — μοστέω, ᾧ, ich bin ἀνόμοστος, passe nicht, opp. ἀνόμωτος. — μοστία, ἤ, das Unschickliche, das Nichtpassende; von — μοστος, ὁ, ἤ, (ἀρμοστος), Adv. ἀναρμόστως, nicht passend, nicht schicklich, unbequem. — μόττω, f. v. a. ἀρμόζω.
- Ἀναρπάδην, Adv. (ἀναρπάζω), mit Reissen, mit Gewalt, stürmisch.
- Ἀναρπάζω, f. ᾠω, in die Höhe reissen, weg- oder fortreißen, wegschleppen, z. B. vor Gericht oder aus seinem Vaterlande, mithin plündern, zum Sklaven machen, und überh. gewalthätig behandeln. — παρᾶ ἀνδρός, ὁ, ἤ, d. i. ἀναρπάζων ἀνδρας, Menschen fortreichend u. freßend. — παστος, ὁ, ἤ, weg- oder fortgerissen, weggeschleppt, aus dem Lande geführt; gewalthätig behandelt, wie f. verb. ἀναρπάζω.
- Ἀναρράπτω, f. ψω, auflicken, aufwärtsflicken, zusammennähen; davon — ῥράφῃ, ἤ, Paul. Aegin. 6. 3. S. καταρράφῃ, das Instrument, womit man den Einschnitt zuvor machte, scheint ἀναράφισκον σμιλίον ὁ c. 18 zu heißen.
- Ἀναρράψωδέω, abhingen nach Art der Rhapfoden.
- Ἀναρρέω, f. εῦω, (ρέω), zurückfließen, bergan fließen.
- Ἀναρρέω, ausrufen, bekannt machen, vorz. den gewählten, wie *renuntiare*.
- Ἀναρρήγνυμι, f. ἔω, oder ἀναρρήγνυω, aufreißen, zerspalten, von einander spalten, zerreißen, durchbrechen, auch neutr. durch- oder hervorbrechen, welches es auch in pass. ist; hervorbrechen, losbrechen, d. i. einen anfallen. — ῥήγνως, Adv. h. ἀρρήγνως (vergl. ἀναρρήγνως), ohne Bruch, ohne das was es durchbrechen kann.
- Ἀναρρήμα, ατος, τό, das Verkündigte, Ausgerufene, öffentlich bekanntgemachter Befehl. v. ἀναρρέω.
- Ἀναρρήτις, ewe, ἤ, (ἀναρρήγνυμι), das Aufspalten, Antreißen, Zerspalten, Spalten, Bruch.
- Ἀναρρήσις, ewe, ἤ, das Ausrufen; öffentliche Bekanntmachung eines Befehls.

einer Wahl; *renuntiatio*; auch wie *praeconium* Lob, Preiß.

**Ἀναρρήσσω**, u. **ἀναρρήτω**, eine andere Form v. **ἀναρρήνω**.

**Ἀναρρήσον**, ου, τό, ein zweif. Wort aus Hippokr.

**Ἀναρρήτιζω**, f. *ίζω*, (ἀνά, *ῥιτίζω*, *ventilo*), wieder anfächeln, von neuem wieder anmachen; das Feuer; tropisch bey Lucian. ἀν. τῆν *ἰσχύν*, anfeuern.

**Ἀναρρίπτέω**, (ἀνά, *ῥιπτέω*), aufwerfen, in die Höhe werfen. Odyss. 10, 130 οἱ δ' ἅμα πάντες ἀνίρριψαν verß. δὲ ἀπὸ τῶν ruderten alle zugleich an aller Macht; denn so wird das Meerwasser in die Höhe geworfen; ἀν. κίνδυνον Thucyd. u. Herodian. sich in eine Gefahr stürzen. Und eben so ἀν. μάχην Plat. völlig wie im lat. *aleam pugnae jacere*, also eigentl. ἀν. κύβον περὶ τῆς μάχης. Und so auch schlechtweg bey Pausanias ἐπ' ἀλλοτρίοις ἀναρρίψαι, sich wegen fremder Angelegenheiten in Gefahren stürzen. — *ῥρίπτω*; f. *ψω*, f. v. a. das vorherg. wovon die Attiker d. Futur. nehmen statt *ἀναρρίψω*.

**Ἀναρρίχασμαι**, ᾧμαι, f. *χῆσμαι*, in die Höhe klettern mit Händen und Füßen sich anhaltend; ein jonisches Wort. Das einfache *ἀρχάωμαι* führt d. Etymol. aus Hipponax an; Hesych. hat ἀρχωτῶν, ἐκούειν ζητῶν; auch ἀρίζεται γλίζεται u. ἐπιθυμῶ, dafür hat er auch ἀρίζεται, u. ὀραχάται. S. ἐριγνάω.

**Ἀναρρίψις**, εως, ἡ, (*ἀναρρίπτω*), das Aufwerfen, Werfen in die Höhe.

**Ἀναρρίσια**, ἡ, (*ἀναρρίβω*), das Zurückfließen.

**Ἀναρρίσιβδέω**, ᾧ, (*ῥισβδέω*), zurück-schlingen, wieder verschlucken, Hom. Od. 12, 236. davon — *ῥρίσιβδησις*, εως, ἡ, das Verschlucken von neuem.

**Ἀναρρόπια**, ἡ, Neigung, Richtung, Bewegung nach oben; von — *ῥρόπος*, ὁ, ἡ, (ἀνά, *ῥέπω*), nach oben sich neigend, bewegend, hinaufgehend; auch zurückweichend, hinaufgehend.

**Ἀναρρόσους**, ου, ὅ, f. v. a. ἀναρρίσια.

**Ἀναρρόσῶ**, od. ἀναρρόσῶ, wieder verschlucken, hinunter-schlucken; davon — *ῥρόσθησις*, εως, ἡ, das Wiederverschlucken.

**Ἀναρρόσθῆω**, (*ῥοσθῆω*), zurückraufen, mit Geräusch zurückfallen.

**Ἀναρρύσις**, εως, ἡ, das Entreißen, die Befreyung; das Opfer; 2) der zweyte Tag vom Feste ἀπατούρια Aristoph. Pac. 890. — *ῥρύω*, f. *ύσω*, (ἀνά, *ρύω*), zurückziehen; ein Opferthier in die Höhe ziehen, um es am Halse zu stechen, d. i. schlachten, opfern; wie ἀν. ἐρύειν bey Hom. 2) ἀναρύσσειν, ich erlöse, löse aus. ἦτταν ἀναρύσσειν bey Dionys. Halic. eine Niederlage wieder gut machen.

**Ἀναρρῶνυμι**, od. ἀναρρῶνύω, f. ᾧσω, (ῶνυμι), wieder stärken, von neuem stärken; pass. von neuem gestärkt werden, neue Kräfte (nach einer Krankheit) bekommen. Die tempora kommen vom ersten ῶω, ἀναρρῶω.

**Ἀναρρῶσμαι**, (ἀνά, *ῥῶσμαι*), ich gehe zurück.

**Ἀναρρῶσις**, εως, ἡ, neue Stärkung, Genesung. S. ἀναρρῶνυμι.

**Ἀναρρῶσις**, ὁ, f. ἄρσιος, nicht passend mit einem andern, nicht harmonirend, feindlich gesinnt, verbunden mit δυσμενής bey Hom. Il. 24, 365. Od. 10, 459. widrig, *inconmodus*. οὐδέν οἱ μέγα ἀνάρσιον — πῶγμα συννεύειχθῆ kein sonderlicher Unfall, Unglück. Herodot. 3, 10.

**Ἀναρρῶω**, ᾧ, ich hänge auf; metaph. ἐλπίζω τινα ἀναρρῶω, wie *suspendere spe aliquem*, sonst *μετρωρίζω*, wie *erigere spe*. εἰς τὸ θεῖον ἀνηρτῆσθαι ταῖς ἐλπίσιν τὸν Νουμῶν, habe seine Hoffnung auf Gott gesetzt. ἀνηρτῆσθαι τὰς ἐλπίδας τῆς σωτηρίας εἰς ἕτερον. wo es das Medium ist. ἀνηρτημένοι ταῖς ὄψεσιν πρὸς αὐτὸν, sie hängen alle mit den Augen an ihm; εἰς τὸν δῆμον ἀναρρῶω ἑαυτοῦς, dem Volke anhängen, sich ergeben, zu Gefallen leben. ὅτω ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνηρτηται πάντα Plato. *cui viro ex se ipso apta sunt omnia* nach Cicero. 2) Med. ἀναρρῶμαι τινα, ich mache mir jemand verbindlich, zum Freunde, gewinne ihn. 3) in. folgd. Infinitif, wie *suscipio* ich nehme auf mich, unternehme, nehme mir vor, *μαθῶν ἀναρρτημένους ἐρῶδεν Ἀιγινύητας καυῶσις* Herodot. 6, 88. davon — *τησις*, εως, ἡ, das Anbinden, Aufhängen; Verbindlichkeit.

**Ἀναρρῶσις**, ὁ, ἡ, d. i. οὐκ ἄρσιος, ungerade; 2) f. v. a. ἀναρρῶσις.

**Ἀναρρῶσις**, ὁ, ἡ, (ἀρρῶω), ungeordnet, unzubereitet, ungewürzt. — *τύω*, f. v. a. ἀρρῶω zweif.

**Ἀναρρῶσις**, ἡ, ὁ, Schöpfeimer, Gefäßs herauf zu schöpfen; von — *ρύω*, ἀναρρῶω, f. *ύσω*, herauf-heraus-schöpfen. S. ἀρρῶω.

**Ἀναρρῶσις**, Anal. Brunk. J, 501 ἀναρρῶσις πατρίδα, wieder alt machen. v. ἀρχαῖος.

**Ἀναρρῶσις**, ἡ, (ἀρχῆ), Mangel an Herrschaft, Anarchie, wo entweder kein Oberhaupt oder Oberhäupter sind, od. man thut, als wäre keines da, d. i. Zügellosigkeit. — *ρχομαι*, (ἀρχομαι), wieder anfangen, zweif. — *ρχος*, ὁ, ἡ, (ἀρχῆ), ohne Anfang; ohne Anfänger (ἀρχῆς oder ἀρχῶν), Hom. Il. 2, 703.

**Ἀναρρῶσις**, f. *εύσω*, (παλεύω), aufschüteln, hin- und herschüteln, erschüttern.

**Ἀνασειράζω**, f. ἄσω, (σειρά), zurückziehn mit dem Seile, Zügel u. d. g. bev. Eur. Hipp. 238 f. v. a. vom rechten Wege abbringen. — **σειρασμός**, ὁ, das Zurückziehn des angespannten Pferdes. Nicetas Annal. 21, 3.

**Ἀνασεισίφαλλος**, ὁ, ἢ, (σειώ, Φαλλός). *concutiens, movens phallum*. — **σεισμός**, ὁ, das Schütteln, bewegen aufwärts; von — **σειώ**, εἰν, (ἀνάσειώ), ich schwinde in die Höhe, schüttele auf; 2) durch Erschütterung, Schütteln in Bewegung setzen, antreiben, bewegen; 3) durch Bewegung der Hände, Vorhalten der Waffen drohen. τὴν κατὰ Δημοκλέους εἰσαγγελίαν ἀνασεισας ποιεῖσθαι Demosth. 784 drohete mit der Klage gegen; auch aufrührerisch machen. ἀνασεισας τὰ ἴστια Philost. Apoll. 6, 12 geschwind die Segel aufziehend.

**Ἀνασελάγαινω**, beschimpfen, hohnnecken, Aristoph. Vesp. 61. eigentl. wie ein ἀσελγής einen behandeln. — **σηκῶ**, ᾧ, f. ᾧσω, d. lat. *rependo*, durch ein zugefügtes Gewicht oder ein Gegengewicht das Fehlende ersetzen, oder die Wirkung verändern, sonst auch ἀντισηκῶ. — **σημαίνω**, f. ἀνώ, bezeichnen, zv.

**Ἀνασθμαίνω**, Oppian. Hal. 5, 212 schwer aufathmen.

**Ἀνασίλαω**, ἄσμαι, ich trage die Haare über die Stirn im Halbkreis hängend oder gekämmt. — **σίλος**, ὁ, auch ἀνάσιλος; dafür findet man auch ἀνάσιμος u. ἀνάσιλος falsch geschrieben. Ein Haarputz der Scythen und Parther, die nach Art der Löwen die Haare von der Stirn über die Scheitel in einem Halbzirkel emporstehend wie einen Kranz trugen. Plutarch. Crass. 24. am deutlichsten ist die Stelle Aristot. Physic. 5 vom Löwen: ἀνάσειν τῷ μετώπῳ κατὰ τὴν ῥίνα τρίχας ἐκκλιναῖς ὡς ἀνάσιλον; u. K. 6. οἱ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς προσπεφουκίας ἔχοντες τὰς τρίχας ἐπὶ τῷ μετώπῳ κατὰ τὴν ῥίνα: diese werden jenen entgegengelezt; also auf der Stirne über die Nase lose herunterhängende Haare. Es wird auch durch ἀναθαλαντία; mit platter Stirne erklärt; u. Hesych. hat ἀνάσεια, τρίχων u. σίλλος, ἀναθαλαντία; davon das Wort

**Ἀνάσιμος**, ὁ, ἢ, *refinus*, eig. ein Mensch mit einer oben eingedrückten, unten aufgeworfnen Nase; daher Sachen, die gebogen sind, so heißen, aufwärtsgebogen. — **σιμῶ**, ᾧ, *refinum facio*, S. σιμός, vorzügl. ἀνασιμῶν, die Nasen rümpfen und schnüffeln, wie brandige Thiere, die dem Geruche der weiblichen Schaamglieder folgen. *nasum nidore supior* drückt es völlig aus. — **σκαλεύω**, f. εἰσω, aufhaken, aufhängen, ausscharren, aufklatzen, aus-

wählen, hervorfuchen, und auch übergetragen ἐν τῷ τοῦ πυρὸς ἀν. σπιούρης Dionysf. Areop. — **σκόπτω**, f. ψω, auf- oder ausgraben, wieder aufgraben. Dionysf. Antiq. 2. 40. von Pflanzen, mit der Wurzel ausreißen, und so übertragen auf Städte, vom Grund aus zerstören. — **σκέπτομαι**, f. ψομαι, befehen, betrachten.

**Ἀνασκευάζω**, f. ἄσω, und in med. ἀνασκευάζομαι, feine Sache aufnehmen, aufräumen, sie weiter bringen, fortschaffen und damit flüchten, Xen. An. 6, 2. 8 vergl. ἀναζεύγνυμι; insbesondere von Geldwechslern beim Demosth. die weiter ziehen; von einem Heere, welches aufbricht, Xen. Cyr. 3. 5. 2. 4; mithin niederreißen, zerstören, wegnehmen, wegstellen, weggeschaffen, als von Lebensmitteln Xen. Cyr. 6, 2. 25. eben so von einer Krankheit beim Diofca., die man weg schafft, heilt; widerlegen; das Gegentheil κατασκευάζω bestätigen, rechtfertigen; häufig bey den Rhetoren; daher Quintil. in der Rhetorik ἀνασκευὴ u. κατασκευὴ übersetzt, durch *opus destruendi et consummanti narrationes*, wieder aufbauen, Thucyd. Strab. davon — **σκευαστικός**, ἢ, ὄν, gut, geschickt zum zerstoren, zum widerlegen; zum wiederaufbauen. — **σκευῆ**, ἢ, das Niederreißen; von Gründen das Widerlegen, (f. vorher ἀνασκευάζω); das Wiederaufbauen, Wiederherstellung, Erneuerung.

**Ἀνασκήπτω**, f. ἤψω, f. v. a. ἀποσκ. wird aus Herodot. angeführt. zweif. — **σκησία**, ἢ, (σκησία), Mangel oder Unterlassung der Übung. — **σκητός**, ὁ, ἢ, Adv. ἀνασκήτως, nicht geübt, einer, der sich nicht geübt hat. — **σκηδύνημι**, ich zerstreue, ἀνασκηδύνημι, med. ich zerstreue mich, f. v. a. ἀνασκηδύω. — **σκηδύλλεω**, auch ἀνασκηδύλλω f. v. a. ἀνασκηλοπίζω, aufhängen od. aufspiessen. — **σκηρτάω**, ᾧ, f. ἤτω, in die Höhe springen, aufspringen, aufhopsen; zurückspringen. — **σκηλοπιζέω**, f. εἰσω, (σκόλοψ), aufhaken, aufspiessen, an einen Pfahl schlagen, anhängen, kreuzigen; davon — **σκηλοπιστία**, τως, ἢ, die Kreuzigung, das Aufspiessen. — **σκηλόπτειν**, die Eichel der Schaam entblößen. S. σκηλύτω. — **σκηπέω**, ansehen, betrachten. — **σκηπέχω**, f. ζω, verzehren, nach und nach verheuen und aufdampfen lassen. — **σκηβῶ**, ᾧ, aufscheuchen, aufschrecken, erschrecken. — **σπαράσσω**, zerreißen und dabey in die Höhe ziehn. — **σπασις**, τως, ἢ, das Auf- oder Zusammenziehen; das Zerziehn, Verzerren, Zerstoren, v. ἀνασσω; davon auch — **σπαστήριος**, ὄν, gut, geschickt zum Auf-



- ziehen, in die Höhe ziehn. S. χαλαστήρια.
- Ἀνασπαστος**, ὁ, ἢ, weggezogen, abgerufen, zurückgerufen; verschickt, verwiesen, aus seinem Lande gewiesen und versetzt. Herodot. 7, 80. freywillig weg oder forgerhend, Polyb. 2, 53. Bey Aelian. V. II. 9. II verst. ἰμάντες, Schuhriemen. — σπᾶω, ᾶ, f. ᾶσω, (ἀνά σπᾶω), in die Höhe ziehen, z. B. τὰς ἰσθμῖς od. τὸ πρὸς ὠπον, Aristoph. Acharn. 1068. Xenoph. Sympot. 3, 10, seine Augenbrauen, sein Gesicht zusammenziehen, sehr ernsthaft, ehrwürdig thun; wegziehen, wegweisen, abreißen, wegschicken, verweisen. — σπογγίζω, f. ἴσω, aufwischen mit dem Schwamme; aufnehmen wie mit einem Schwamme z. B. mit Wolle, wofür Hippocr. auch ἀναλαμβάνειν. wie lat. excipere setzt.
- Ἀνασσα**, ἡς, ἢ, Königin, v. ἀναΐ.
- Ἀνασσειτος**, ου, aufwärts auch rückwärts fahrend, bewegt v. σύμαι, ἀνά.
- Ἀνάσσω**, f. ἄζω, (ἀναΐ), herrschen, regieren, Herrscher, Regent werden od. es seyn.
- Ἀνασταδόν**, Adv. (ἀνίστημι), aufstehend, aufgerichtet. — σταλάω, in die Höhe heraus- hervortropfeln, quellen lassen. Oppian. Cyren. 4, 324. — σταλτικός, ἢ, ὄν, zurücktreibend, hemmend, anhaltend, als φάρμακον. — σταῖς, ἄδος, ἢ, bey Apoll. I. 789 f. v. a. πασᾶς, zweif. — στάσιμος, ὁ, ἢ, die Auferweckung betreffend, dazu gehörig; von
- Ἀνάστασις**, εως, ἢ, das Aufstehn, vom Stuhl, Kissen, Bette, ἀνάστασις στήναι Soph. Phil. 276; vom Tode oder Auferstehung, Auferweckung, aus dem Hinterhalte, oder das Hervorbrechen; gleichf. das in die Höhe heben, oder Entwurzeln, Vertreiben, Zerstören, als ἀν. τῆς πατρίδος Demosth. so in einer ähnlichen Metapher, der Aufstand, *insurrectio*. Von ἀνίστημι; davon auch — στατήρ, ἦρος, ὅ, Zerstörer, Verwüster. Aeschyl. davon — στατήριος, ὁ, ἢ, (ἀνάστασις), zum Aufstehn, od. zur Wiederherstellung, für die Genesung, als Beywort v. Θεσία. — στατήης, ου, ὅ, f. v. a. ἀναστατήρ. — στατικός, ἢ, ὄν, Adv. ἀναστατικῶς, f. v. a. ἀναστασιμῶς. — στατος, ὁ, ἢ, verfeind, vertrieben, umgekehrt, verwüthet, z. B. ἀναστατοι γίγνονται αἱ πόλεις Xen. Mem. 4, 2. 29 die Städte werden verwüthet. S. ἀνάστασις u. ἀνίστημι; davon — στατόω, ᾶ, f. ᾶσω, d. i. ἀνάστατον ποιεῖν, in die Höhe heben, aufstehn lassen, d. i. zum Aufstand erregen, od. aufstehn heißen, d. i. weiter gehen heißen, vertreiben; vom Lande, Städten, verwüthen; davon — στατισίς, εως, ἢ, Aufwiegelung, Zerrüttung. — σταυρέα, (σταυ-
- ρόω), ans Kreuz schlagen, krenzigen Xen. An. 3, 1. 17. davon — σταυρῶσις, εως, ἢ, das Kreuzigen. — σταχύω, (σταχύς), wie Getraidehalme in die Höhe schiefen, treiben, aufwachsen. — στεγνῶω, ᾶ, f. ᾶσω, f. v. a. στεγνῶω. — στειροσ, ου, ναῖς bey Polyb. mit hohem Vorderteile u. Schnabel. S. στῆρα. — στέλλω, f. εἰλῶ, zurückschicken, zurücktreiben, hemmen, anhalten, z. B. einen Feind Xen. An. 5, 4. 23. in die Höhe schicken, oder in die Höhe heben, als ὄπωπας Epigr. Pass. zurückgetrieben werden, zurückgehn, ἀνακροσμαι, ἀναχωρέω, u. daher wie *tergiversari*, thun als wollte man zurückgehn, sich verstellen, beyrn Polyb. ἀνεσταλμένος χιτῶν beyrn Plut. ein in die Höhe gehobener Rock; aufgeschürztes, aufgebundenes Kleid. Med. verlagern, verwerttern. ἀνεστέλλετο τροφήν Aelian. H. A. 2. 14 nahm keine Nahrung. — στενάζω, f. ἄζω, oder ἀναστενάχω, ἀναστένω, aufseufzen, erseufzen, seufzen. — στέφω, f. ψω, bekranzen, umkranzen. — στήλω, ᾶ, f. ᾶσω, auf einen Pfahl setzen, errichten. — στήμα, ατος, τὸ, die Errichtung, Erhöhung, z. B. τῆς γῆς; die Höhe, z. B. eines Berges, eines Menschen, oder seine Größe, Statur. — στίζω, stechen, einen Stich einbrennen. — στοιβάζω, zurückdrängen. Nicetas Annal. 2, 6 wofür 4, 6 ὑπαναστ. steht. — στοιχεῖώω, ᾶ, f. ᾶσω, (στοιχεῖα), nach Suidas ἀναπλάττω, umbilden, oder gleichsam zurückbilden, in seine Elemente wieder auflösen; davon — στοιχεῖώσις, εως, ἢ, Umbildung, Auflösung. — στομος, ὁ, ἢ, (στόμα), eröffnet, mit einer Oeffnung, zweif. — στομόω, ᾶ, f. ᾶσω, eröffnen, offen machen, z. B. τὰ ὄφρον Xen. Cyr. 7, 7. 15. eben so von Flüßsen, die sich ins Meer ergießen (ἀναστομοῦνται). Und so v. einer jeden andern Oeffnung, Erweiterung; Aristot. de Mundo c. 3 braucht ἀνεστομοιμένος im Gegenfätze von πλατινόμενος, also für verengt, ins Enge gezogen. Auch bedeut. ἀναστομῶν f. v. a. acuere, wie *στρωμα σιδήρου, acies ferri*, Stahl oder Schneide des Eisens. So ἡδύσματα ἀναστομοῖ τα αἰσθητήρια, reizen; so βρώματα ἢ ἀναστομοσιν, um den Gaumen zu reizen, den Appetit zu erwecken; u. ἀναστοματικός; was dazu geschickt ist. — στόμωσις, εως, ἢ, die Eröffnung, Erweiterung; mithin die Ergießung, der Ausfluß; das Zusammenziehen; auch Schärfung des Gaumens, Geschnacks. — στοματήριος, ὁ, ἢ, oder — στοματικός, ἢ, ὄν, eröffnend; schärfend, reizend. — στοναχέω, ᾶ, f. v. a. ἀναστεναχῶ. — στραγαλίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀστραγαλίζω. zw.

Ἀναστράγαλος, ὁ, ἡ, (ἀστράγαλος u. ἄ), ohne Würfel. — στρατεύομαι, f. εἶπαμι, wieder in den Krieg, zu Felde gehn. — στρατοπεδεῖα, ἡ, Verrückung des Lagers, Aufbruch; von — στρατοπεδεύω, f. εἶπω, mit dem Lager zurückgeh'n. Dionys. Ant. 3, 55.

Ἀναστρέφω, f. ψω, umwenden, umkehren; auch als neutr. wie bey uns umkehren, *se convertere, reverti* Xen. An. 4, 3, 29. umkehren in dem Sinne, daß das Oberste unten kommt, da es vorher in dem Sinne war, daß das Vorderste hinten kam, z. B. Kräuter bey'm Umpflanzen umkehren, umwenden, Xen. Oec. 16, 11. und dies auch auf andere Dinge übergetragen, als ἐμοὶ τοῦτ' ἀνέστραται Xen. Il. 4, 5, bey mir ist das umgekehrt, steht bey mir im umgekehrten Falle. Med. sich umkehren, sich umwenden, z. B. von der Flucht und sich gegen den Feind kehren Xen. Cyr. 2, 1, 9. und so stehen bleiben, Halt machen. Xen. An. 1, 10, 12. Auch in dem Sinne: ich wende, drehe mich in etwas herum (als die Sonne am Himmel Xen. Mem. 4, 3, 8). befinde mich mitten unter etwas, als ἐν εὐφροσύναις Xen. Agel. 9, 4 mitten unter Ergötzlichkeiten. Und eben so sich mit etwas beschäftigen, wie *versari*, als ἐν τῇ γεωργίᾳ Xen. Oec. 5, 13.

Ἀναστρολόγητος, ον, (ἀστρολογέω), nicht in der Astrologie unterrichtet. — τροφάδην, Adv. umgekehrt, verkehrt, *praepostere*, von ἀναστροφῆ. — τροφάω, ᾧ, eine andere Form v. ἀναστρέφω, gemacht von — τροφῆ, ἡ, (ἀναστρέφω), das Umkehren, Umwenden, z. B. des Wagens, d. i. Umlenken Xen. Cyr. 3, 4, 8: Umkehren von der Flucht, Rückkehr ins Treffen Xen. Agel. 2, 3. das Umwenden bey einem oder einer Sache, wenn man sich bey einem öfters umkehrt, d. i. Umgang mit einem, Beschäftigung mit einem Dinge, Lebensart, und so das öfters Umwenden od. Verzögerung. — τροφάω, f. v. a. ἀναστρέφω. Method. Scut. 121.

Ἀναστύταξις, ἑως, ἡ, eine Aenderung in der Anlage der Abgaben und Kriegsbeyträge nach dem Vermögen; davon — συντάσσω, ἀναστύταττω, f. ἄξω, eine Aenderung in der Taxe und Anlage der Kriegsteuer nach dem Vermögen der Bürger machen. S. συντάσσω. — στυμα, ατος, τος, der Komiker Eubulus nannte ein Jungfernkind παρθένου ἀναστύμα, die Entblößung der Jungfer; eigentlich etwas heraufgezogenes; von — στυτόπολις, bey Suidas fälschlich ἡ ἀναστύτοπι-

πλος, ὁ, ἡ, eine unverfchämte Hure, die sich entblößt. ἀναστύεται τὸν πέπλον. Ἀναστύρω, (ἀνω, σύρω), aufdecken, die Kleider in die Höhe ziehen und so die Schaam entblößen, von einem Manne, der es bey einer Frau thut Laert. in med. aber ἀναστύρασαι oder ἀναστύρασαι τοὺς γυναικίους sich aufdecken, seine Kleider oder Röcke aufdecken, Laert. und Plut. und eben so ἀναστύρῃναι, eine Entblößte, eine Frau, die sich entblößt hat, und übergetragen κωμῳδίᾳ bey'm Synes. unverfchämte, die über keine Obscönität den Schleyer wirft. Theophr. char. 6, 1.

Ἀνασθαδάζω, f. ἄσω, vor Unwillen oder Schmerz aufspringen. — σθαδάλω, act. vom Falle sich aufrichten, u. neutr. sich aufrichten, von einer Krankheit aufstehen, sich erholen, genesen, συμπτώματος und ἐκ συμπτώματος ἀνασθῆλαι von einem Falle sich erholen. Auctor Axioch. davon εὐανάσθαλος. 2) zurückfallen, auf die andere Seite fallen. — σθαρίζω, f. ἴσω, aufbegeln, Siegel abreißen, entliegeln. — σθέσω, f. v. a. ὀύχω. — σθεσις, ἑως, ἡ, das Erdulden, Ertragen, z. B. τὸν θανάτῳ Plut. v. ἀνέχω, dessen dem ἀνασθεῖσθαι τι, sich gegen etwas halten, oder es erdulden, ertragen; der Anfang, z. B. τοῦ ἡλίου Plut. S. ἀνασθεῖω. — σθετός, ἡ, ον, (ἀνάσθεω, σθέω, σθετός), zu dulden, zu tragen, erträglich. — σθέω, ᾧ, neutr. entstehen, λυθρόν τι σοὶ ἀνασθεῖσι Heroctod. act. ἄσθεα, eine Flamme entstehen lassen, Eurip. von ἀνά und σθέω, d. i. ἔχω; oder wie aus εἶπαμι im Aor. σπύουν σπέσαι wird. — σθίζω, f. ἴσω, aufspalten, zerfpalten, zerfchlagen, zerfchneiden. — σθινδύλειομαι, f. εἶπαμι, f. oben ἀνασθινδύλειομαι. — σάζω, f. ἄσω, eine verlornne o. für verlorn geachtete Sache oder Person retten, glücklich zurück bringen, oder restituiren, v. Sachen Dionys. Antiq. 4, 51. im Medico bey Pausan. auch erneuern, erhalten.

Ἀναταρῆσσω, ἀναταρῆττω, f. ἄξω, zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen, als ein Heer Xen. An. 1, 7, 19. — τασίς, ἑως, ἡ, (ἀνατείνω), das Ausstrecken, Ausdehnung in die Länge, oder in die Höhe, d. i. Höhe; Ausstrecken der Hande gegen jemanden, d. i. Drohen, Bedrohung, als bey'm Polyb. καταταρῆτες τὴν ἀνάτασιν τοῦ ἐπιπέτου στρατηγέου, u. bey'm Plut. ἀνάτασιν καὶ ὄγκον τοῦ βασιλέως μὴ βεβηχέει. — τάσσω, ἀνατάττω, f. ἄσω, anordnen, aufstellen, nach der Ordnung stellen, rahrgen; wieder vortreten, als μνημάτων ἀνατάττωσαι πρὸς εὐλήην Plut. Ausgaben bey'm

Monde wieder vornehmen, die man am Tage getrieben hatte.

**Ἀναστατικός**, ἢ, ὄν, Adv. ἀναστατικῶς, gut auszullrecken; ausgefreckt, und daher angefirengt, stark, heftig, drohend. v. ἀνατινομαί τι.

**Ἀναστῆ**, Adv. (ἀτῆ), ohne Schaden, ohne Strafe. — τείνω, fut. ἐνώ, (ἀνά, d. i. ἀνω τείνω), in die Höhe firecken, z. B. τὰς δεξιὰς Xen. Cyr. 4, 2. 17. oder τὰς χειράς An. 3, 2. 9; ausfirecken, z. B. die Flügel einer Schlachtordnung ausdehnen Xenoph. Cyr. 7, 1. 6 und 16. αἰετὸς ἀνατεταμένος, Cyr. 7, 1. 4 ein ausgebreiteter Adler oder ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Eben so hinfirecken, hinhalten, als τὴν μάχαιραν Xen. oder das Schwerdt in die Höhe heben und drohen zu verwunden. med. ἀνατείνασθαι τινὶ drohen. Polyb. 5, 55 und 58. dav. ἀναστατικός, sich gegen jemanden ausfirecken, oder wie im lat. *intentare alicui aliquid*, einem etwas drohen, und in pass. bedrohet werden.

**Ἀνατειχίζω**, fut. ἴσω, wieder oder eine neue Maner auführen; davon — τευχισμός, ὁ, Aufführung einer neuen Mauer, Ausbesserung der alten. — τέλλω, f. ἐλῶ, act. aufgehen lassen, als vom Weinstock, der Knospen treibt, vom Menschen, der eine Fackel in die Höhe hält; neutr. aufgehen, z. B. von der Sonne Xen. An. 2, 3. 1. da es Matth. 3, 45 act. steht; aufgehen lassen. — τέμνω, f. ἐμῶ, zerfchneiden, zerhauen, abschneiden, abhauen. — τεταμένως, Adv. ausgefreckt, mit angefirengter Kraft, v. partic. pract. pass. v. ἀνατείνω. — τήκω, f. ἤσω, zerfchmelzen oder fchmelzen lassen, mühhin erweichen, und so auflösen, schlaff machen, als ἀνατήκωσιν αἱ ἕρποναι τὰ σώματα Plut. die Lüfte lösen den Körper auf, erschaffen ihn, wie in gleicher Metapher *liquefcere voluptate* Cic. Tusc. 2, 22. davon — τηξίς, εως, ἢ, das Zerfchmelzen, z. B. des Schnees.

**Ἀνατῆ**, Adv. f. v. a. ἀνατῆ.

**Ἀνατίθημι**, f. ἤσω, anhängen, hinlegen, beylegen, mühhin, wenn von einem Geschenck die Rede ist, das man in einem Tempel beylegt, widmen, als Xen. An. 5, 3. 5 und 6. daher das bekannte ἀνάθημα; anlegen, aufpacken, aufbürden, z. B. eine Last, u. wie dies im Deutschen (einem was aufbürden) übergetragen, auch im guten Sinne beylegen, zueignen, aufschreiben, τὶ τινὶ Xen. Apol. 13 und 30. Mem. 3, 14. 7. 2) wieder, d. i. anders setzen, z. B. von Steinen beym Spiel, oder etwas anders verletzten, ihm eine andere Stelle geben, als εὖς

ἐν τοῖς θύλοις θέσαν, πάλιν τοὺτους ἀνατίθενται Xen. Mem. 2, 4. 4. daher etwas, als seine Meinung zurücknehmen, sie ändern, Xen. Mem. 1, 2. 44. Auch aufchieben, gleichsam zurücksetzen, wie *reicio* s. *differo*.

**Ἀνατίλλω**, ausraufen, abrumpfen. — τιμάω, ᾧ, f. ἤσω, den Preis, Werth vermehren, erhöhen, heraufschätzen u. so theurer machen, vertheuern. — τινάγω, ὁ, das Erschüttern, und daher Verzetzen von einem Ort in den andern. Vergl. ἀνάστασις; von — τινάσσω, fut. ἄσω, erschüttern, schütteln. — τινάινω, eine andere Form von ἀνατείνω. — τινάινω, f. ἀνώ, oder ἀνατιτρώω, und ἀνατίτρωμι durchbohren, eigentlich aufbohren. — τλάω, f. ἤσω, od. ἀνάτλημι, erdulden, ertragen; davon — τλήμα, ατος, τὸ, das Erdulden. Duldung. — τλήμι, so viel als ἀνατλάω. — τοιχίζω, (τοιχος), von einer Seite des Schiffs zur andern schwanken. S. τοιχίζω. — τοκίζω, f. ἴσω, Zins auf Zins nehmen; davon — τοκισμός, ὁ, Zins- auf Zins, f. Ernesti clav. Cic. in voc. anatocismus. — τολῆ, ἢ, Aufgang, z. B. der Sonne, daher der Morgen, als Gegend, wie *oriens* (sol), v. ἀνατέλλω; davon — τολικός, ἢ, ὄν, zum Morgen gehörig, aus dem Morgenlande. — τολμάω, ᾧ, f. ἤσω, sich erköhlen, wagen. — τὸμῆ, ἢ, das Zerfchneiden, Zergliedern, z. B. des thierischen Körpers, v. ἀνατέμνω; davon — τὸμικός, ἢ, ὄν, zur Zergliederung gehörig, anatomisch. — τὸπος, ὁ, ἢ, sich in die Höhe streckend. Vitruv. 10, 15 nennt *capitula altiora, quam est latitudo, ἀνάτονα*, also zu weit hervorragende. — τὸπῶν, das med. hat Philostr. Apoll. 1, 32 eintragen, einrücken, v. πέπος.

**Ἀνατοσ**, ὁ, ἢ, (ἀτῆ), ohne Verletzung, unverletzt; act. nicht verletzend, unschädlich, z. B. beym Sophocl. κακῶν ἀνατος, nach dem Schol. ἀναίτιος. — τράω, f. ἤσω, durchbohren. Die verlängerte Form ist ἀνατιτρώω. — τρεπτικός, ἢ, ὄν, umkehrend, umwerfend, zerfstörend, verwürfend; von — τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden, wie ἀναστρέφω, mit dem es auch beym Xen. Cyr. 2, 2. 5 u. Joh. 2, 15 verwechselt ist; umwerfen, umstoßen, niederwerfen, als τῷ ἵππῳ, mit dem Pferde einen niederwerfen, oder niederreiten, umreiten. Daher wie *everto*, vernichten, zerfören, als πέλαις Plato, verbunden mit ἀπέλλωμι, im Gegenf. v. σώζω. So auch v. Gründen, mit Gründen niederschlagen, widerlegen, als ἀνατρέψω ταῦτ ἀτιλέγων. Aristoph.

\***Ἀνατρέφω**, f. ψω, eigentlich durch Nahrung einen kränken, matten Körper stärken, metaph. *Φρένημα* Cyprip. 5, 2. 34. — *τρέχω*, *ἀνδραμειν*, zurücklaufen, oder in die Höhe laufen; vom zurücklaufen leitet sich die Bedeutung des ändern des Laufes, des Vorlatzes her und 2) des verbesseris. *τῆν τῆς φύσεως ἐλάττωσιν ἀνδραμειν*, den Mangel der Natur verbessern Plutarch. 3) von der Bedeut. des in die Höhe laufen, kommt die von wachsen, zunehmen, sich vermehren.

\***Ἀνατρήσις**, εως, ἡ, das Durchbohren, Durchgraben, v. *ἀνατράω*. — *τρητός*, ὁ, ἡ, durchbohrt *εμβάδας ἀνατρήτους* Synesf. Ep. 52. — *τρεταίνω*, *ἀνατρεταίνω*, (*τρεταίνω*), mit dem Dreyzack erschüttern aus dem Grunde. — *τρίβω*, f. ψω, zerreiben, zerstoßen; abreiben, abkratzen; verreiben oder verriechen. — *τριπτος*, ὁ, ἡ, zerrieben; abgerieben. — *τριχος*, ὁ, ἡ, (*τριξ*), mit zurückgekehrtem Haare. Porphyr. Euseb. Praep. 3, 3. — *τριψίς*, εως, ἡ, das Reiben, das Kratzen o. Jucken. — *τροπέυς*, εως, ὁ, Zerflößer, Verwüster, v. *ἀνατρέπω*. — *τροπή*, ἡ, Zerflörung, Verwüstung, v. *ἀνατρέπω*. — *τροφή*, ἡ, Ernährung, Erziehung, v. *ἀνατρέφω*. — *τροχάω*, ὦ, eine andere Form von *ἀνατρέχω*, so wie die simplicia *τρέχω* u. *τροχάω*. — *τυλίττω*, f. ζω, zurück wickeln, d. i. wieder aufwickeln; tropisch, z. B. *λόγους*, Reden wieder überdenken, wie *revolver*. — *τυπώω*, ὦ, f. ἄσω, wieder bilden, d. i. umbilden; erbilden (nach der Analogie von erdichten, erschaffen) oder einbilden, d. i. sich ein Bild von etwas machen; davon — *τυπωμα*, ατος, τὸ, gemachtes Bild, Vorstellung. — *τυπώσεις*, εως, ἡ, Umbildung; Einbildung. — *τυρβάζω*, f. ἄσω, in Unordnung bringen, unter einander werfen. S. *τύρβη*.

**Ἀναύγητος**, ὁ, ἡ, (*αὐγή*), ohne Strahl, ohne Glanz, dunkel.

**Ἀναυδής**, εως, ὁ, ἡ, (*αὐδή*), ohne Sprache, Stumm; f. v. a. das folgende z. B. Sophocl. Aj. 951. *ἀναυδὸν ἔργον* *facinus infamiam*. — *ἀητος*, ὁ, ἡ, (*αὐδαίω*), unausprechlich, nicht gesprochen, unerhört, müßig unerwartet, z. B. Sophocl. Aj. 726. in Verbindung mit *ἀνέκτιστος*, wo es der Scholast. auch durch dies erklärt. — *δία*, ἡ, Stummheit, das Wesen eines *ἀναυδῆς*. — *ἄρς*, ὁ, ἡ, Adv. *ἀναυδῶς*, f. v. a. *ἀναυδῆς*, Hom. Od. 5, 456.

**Ἀναυλαί**, Adv. (*ναίλον*), ohne Fahrgeld zu Wasser.

**Ἀναυλαός**, ὁ, ἡ, (*ἀυλαός*), ohne Flöten, als *ἄσσια ἀχορὸς καὶ ἀναυλαός* Plut., ein

Opfer ohne Chor und Flöten, oder ohne Tanz, Gesang und Spiel; 2) der nicht auf der Flöte spielen kann. Luzian.

\***Ἀναυλόχητος**, ὁ, ἡ, S. *ναυλοχέω*.  
**Ἀναυμάχιον**, τὸ, ist blos im Genit. *ἀναυμάχιου δίκη* gebräuchlich, Klage, wegen Ausbleiben bey dem Seetreffen, *ναυμαχία*, wie *λεπτοταξίου*, *λεπτοστρατίου δίκη*.

\***Ἀναυξής**, εως, ὁ, ἡ, nicht vermehrend; pass. nicht zunehmend, nicht wachsend, v. *αὐξω*; davon — *ξησία*, ἡ, Mangel, Unterbleiben an Wachstum. — *ξητος*, ὁ, ἡ, (*αὐξω*, *αὐξέω*), nicht wachsend, nicht zunehmend. — *ξω*, f. *ξήσω*, vermehren, v. *αὐά* und *αὐξω*, mehren.

\***Ἀναυος**, ὁ, ἡ, S. *ἀνεως*.

\***Ἀναυρος**, ὁ, ἡ, (*αὐρα*), ohne Luft; ein Strom von Regengüssen entflanden, *torrens*, wie der Schol. bey dem Nicander Alex. 235 *ἀναυροὶ* erklärt durch *ὄχθαι τῶν ποταμῶν*, u. der Schol. des Apollon. Rhod. 1, 70 durch *ὁ ἐξ ὕδατων συνιστάμενος ποταμὸς*, wiewohl man es dort in dem Vers: *χειμαρίοιο ἔβεθρα κιάων διὰ ποσσῶν ἀναυροῦ*, in welchem von Jason die Rede ist, auch als nom. propr. eines thessalischen Flusses erklären kann, den Hesiod. Scut. 477 nennt.

\***Ἀναυπέω**, aufschreyen, ausrufen. Orp. Cyn. 4, 301.

\***Ἀναυχήν**, εως, ὁ, ἡ, (*ἀνχήν*), ohne Nacken.

\***Ἀναύω**, f. *αἴσω*, anzünden, anflecken.

\***Ἀναφαίνω**, f. *αὐάω*, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, vor- oder darstellen, med. u. pass. sich sichtbar machen, sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen.

\***Ἀναφαίρετος**, ὁ, ἡ, (*ἀφαίρω*), nicht wegzunehmen, was sich nicht wegzunehmen läßt.

\***Ἀναφαλαυτίας**, ὁ, f. v. a. *ἀναφάλαυτος*. — *φαλαυτίσσις*, εως, ἡ, nach Aristoteles hist. an. 3, II. ἡ κατὰ τὰς ἰφθράς ἀλείψης, Mangel der Augenbraunen; überh. Glatze; von — *φάλαυτος*, ὁ, ἡ, kahl, mit einer Glatze, und zwar eigentl. ohne Augenbraunen, wie es bey den LXX Lev. 13, 41 heißt: *καὶ κατὰ πρόσωπον μαθηστὴ ἢ κεφαλῆ, ἀναφάλαυτος ἐστί*. — *φαλαυτωμα*, ατος, τὸ, f. v. a. *ἀναφάλαυτισσις*.

\***Ἀναφανέω**, oder *ἀναφανεύω*, Adv. sichtbar, offenbar; von *ἀναφανέω*. — *φαντάζω*, f. ἄσω, f. v. a. *ἀναφανέω*, wenn es nur eine andere Form ist, und *ἀναφανίζεσθαι* bey Plato häufig eingeleitet *ἀναφανίζεσθαι*.

\***Ἀναφείρω**, ich erhebe, hebe auf; 2) nehme auf mich, erhalte, *ἴψιστος ἴψιστο*; 3) ich bringe herauf, *ἀναφείρω δῆμα*.

ich speye Blut aus; 4) beziehen auf jemand, *referre*, λέγον εἰς τινα, jemandem die Rede zuschreiben. αἰτίαν εἰς τινα, die Schuld auf jemand schieben. Auch ohne Kasus: εἰς ἀπέχουσαν τὸν λέγοντα ἀνοίω Plato, ich will mich auf die Aussage eines glaubwürdigen Mannes berufen. Auch neutr. in die Höhe kommen, aufkommen, aufgehen, von Sterben.

<sup>2</sup> Ἀναφεύγω, f. εὐξομαι, hinauffliegen, entfliehen.

<sup>3</sup> Ἀναφῆς, εὖς, ἑ, ἦ, (ἀφῆ), ohne Berührung, unberührt, unberührbar. — Φεῖγγομαι, fut. ξομαι, wieder schreyen, d. i. antworten; ausschreyen, auf- oder ausrufen. — Φείρομαι, sich aufreiben, sich unglücklich machen, unglücklich werden. — Φλάω, (Φλάω, ich reibe) verst. τὸ αἰδοῖον, das Schanzglied reiben, aufrichten; ἀναπτελασμένος, dem das Glied aufgerichtet ist. — Φλεγμαίνω, f. ανῶ, von Entzündung aufschwellen, auflaufen. — Φλέγω, f. ξω, anzünden, anfeuern, auch im tropischen Sinne; dav. — Φλογίζω, f. ίσω, anzünden, anstecken. — Φλύζω, f. υσω, aufbrausen, aufsprudeln, wie kochendes Wasser. S. Φλύω. — Φλύω, f. ύω, f. v. a. ἀναφλύζω. — Φοβέω, ῶ, erschrecken, aufschrecken. — Φοβεῖάζω, f. άσω, nach Hesych. f. v. a. ἀνακαθαίρω. S. Φοβαζέω. — Φοιτάω, ᾶ, f. ἦσω, bey den spätern Griechen hinaufgehen, zurückgehen.

<sup>4</sup> Ἀναφωρὰ, ἦ, (ἀναφῆρω), das in die Höhe heben, das Anrichten, in die Höhe kommen; das Zurückbringen, d. i. das Zurückschieben z. B. einer Beschuldigung auf einen andern; daher auch der Bezug, die Beziehung, wie *relatio*; und wie dies, das Ueberlassen, beym Aristot. ἡ ἀναφωρὰ περὶ πάντων πραγμάτων πρὸς τὸν ὄψιμον ἔστι; das Hinbringen, Darbringen, Einbringen oder Einkünfte.

<sup>5</sup> Ἀναφωρεὺς, εὖς, ἑ, der Riemen, Strick, Gurt, woran etwas aufgehängt, gehalten wird, wie τελαμῖον und ὄχη; von ἀναφῆρω, Heber, Träger Paralip. 5. Man erklärt es auch für das Holz, welches man über den Nacken und die beyden Schultern in die Queere legt, welches an beyden Enden über den Schultern ausgehöhlet ist (ἀμφίχειλον, ἀμφίστερον ξύλον), damit es besser auf den Schultern liege, und woran man die Wassereymer und andere Lasten hängt, um sie bequemer zu tragen; wie ἀσίλλα.

<sup>6</sup> Ἀναφωρέω, ᾶ, f. v. a. ἀναφῆρω. — Φοριῶς, ἦ, εν, Adv. ἀναφορικῶς, sich beziehend, im Bezug, im grammatischen Sinne *relativus*; aber Hypocles ἀναφω-

ρικῶς handelt vom Stande der aufgehenden Sterne. S. ἀναφῆρω. — Φορον, τὸ, f. v. a. ἀναφορέω; nach den Grammatikern, ob es gleich bey Aristoph. Ran. 8 den Bündel, die Last selbst zu bedeuten scheint. — Φορύσσω od. ἀναφορῶτω, f. ξω, f. v. a. ἀναφωρέω, aber poet. od. jonisch. — Φράσσω od. ἀναφράττω, f. άσω, (Φράσσω), ich eröffne etwas versperres, verschlossenes bey Hesych. die Form ἀναφράγνυμι und davon ἀναφράγνυτο hat Themist. Orat. 7 p. 91. — Φρίσσω, od. ἀναφρίττω, f. ξω, erzittern, eine zitternde Bewegung machen, wie *horreo*. — Φροδισία, ἦ, ohne ἀφροδίτη, ohne Liebe, wenn man nicht verliebt ist; ohne Reiz, wenn man nicht reizt, *invenustus*. — Φρόδιτος, ἑ, ἦ, ohne Liebe, nicht liebend; ohne Reiz, nicht reizend, *invenustus*, Xen. Symp. 8, 15.

<sup>7</sup> Ἀναφρονέω, ᾶ, wieder vernünftig werden, Xen. An. 4, 8. 21. — Φροντίζω, f. ίσω, überdenken, überlegen, bedenken. — Φρος, ἑ, ἦ, (ἀφρός), ohne Schaum, nicht schäumend.

<sup>8</sup> Ἀναφύμι, f. v. a. ἀναφύω. — Φυξίς, εὖς, ἦ, das Entfliehen, die Zuflucht, v. ἀναφεύγω. — Φυράω, ᾶ, f. ἦσω, daran mischen, vermischen, benetzen; dasselbe ist ἀναφύω und ἀναφωρύσσω. S. Φυρύω. — Φυρώ, f. ᾶ, f. v. a. ἀναφωρέω. — Φυσάω, ᾶ, f. ἦσω, aufschrauben; auch act. aufblasen, hineinblasen, als in die Flöte, und übergetragen, aufgeblasen machen, und in med. aufgeblasen oder stolz werden Xen. Cyr. 7, 2. 23. davon — Φύσημα, ατος, τὸ, das in die Höhe blasen, Aufblasen, Aufschrauben, aufbraufender Wind, z. B. ἀναφύσημα γῆς. — Φύσησις, εὖς, ἦ, das Aufblasen. — Φυσιάω, ᾶ, häufig aufblasen und athmen, also auch keichen. — Φυτεύω, f. εὖσω, wieder besäen, bepflanzen. — Φύω, f. ύω, auf- oder hervorwachsen lassen, hervorbringen, erzeugen; med. aufwachsen, oder wieder aufschliessen. — Φωνέω, ᾶ, aufrufen, ausrufen, laut erkennen; davon — Φώνημα, ατος, τὸ, das Aufrufen, lautes Ausrufen; das ausgerufene, der Ausruf. — Φώνησις, εὖς, ἦ, das Auf- oder Ausrufen. — Φωτῖς, ἦ, Fenster, Nicetas Annal. 4, 2.

<sup>9</sup> Ἀναχαζέω, f. άσω, zurücktreten, Halt machen, Xen. An. 4, 1. 16. eben dies in med. 4, 7. 10. und Cyr. 7, 1. 34. Hom. Il. 5, 822. S. χαζέω. — Χαίνω, f. ανῶ, aufhähnen, sich öffnen.

<sup>10</sup> Ἀναχατίζω, f. ίσω, (χαίτη); f. v. a. ἐπτραχηλίζω und ἀνατρέτω vom ungehorhamen wilden Pferde, das bäumt, seinen Reiter abwirft und davon läuft; daher die metaph. Bedeut. von abwerfen und ungehorfam λεγν. τὴν κόμη

ἀν. Philostr. Icon 3, 1 die Haare fräuben  
 Dionys. Antiq. 5. οἱ ἴπποι αὐτῶν  
 ἐμπλέξαντες τὰ στήθη τῆ ῥύμη τῆς Φορέας  
 ἐπὶ τοῖς ὀπισθίοις ἀνίστανται ποσὶ καὶ τοὺς  
 ἐπιβάτας ἀναχαίτσαντες ἀποσειοῦσι, für  
 abwerfen, herunterwerfen Eur. Bacch.  
 1061. Hipp. 1243. μικρὸν πταίσμα πάντα  
 ἀνεχαίτισε καὶ διέλυσε Demosth. wirft,  
 schmeißt alles um. ἀναχαίτσαντα δῆμον  
 nennt Plutarch das übermüthige, auf-  
 rührerische Volk; u. von Antonius ὡς  
 πρῶτον ἀνεχαίτισε τῶν παργμάτων, so-  
 bald er sich von Gefächeln befreuet hat-  
 te, Plutar. Anton. 21. 2) ich halte zu-  
 rück, τὴν ναῦν τοῦ δροῖμου Lucian. αὐτὰ  
 τῆς ἀλόγου ὄρηης. cohibeo.

Ἀναχαίτισμα, τὸ, das Zurücklenken  
 oder Biegen. Plut. 8 p. 412. —χα-  
 λασμός, ὁ, Auflösung, Nachlaf-  
 sung, Linderung; und —χαλαστι-  
 κός, ἡ, ὄν, nachlassend, die Spannung  
 hemmend, erleichternd, als ἀναχαλασ-  
 τικὰ Φάρμακα; von —χαλάω, ὦ, f.  
 ἄσω, nachlassen, erleichtern. —χα-  
 ράσσω od. ἀναχαράττω, f. ἄσω, wieder  
 aufreißen, aufwählen, wieder rauh  
 oder spitzig machen. —χάσκω, f. v. a.  
 ἀναχαίνω. —χειρίζομαι, bey Dio  
 Cass. 38 B. verhindern. —χελύσσο-  
 μαι, auswerfen, aushusten, v. χέλυς.  
 —χέω, f. εὔσω, auf- oder eingießen,  
 einmischen, durch einander gießen od.  
 auflähmern. —χλαίνω, ὦ, f. ἄσω,  
 (χλαῖνα), einen Mantel anlegen einem  
 andern, oder anziehen, ankleiden. —  
 χλιαίνω, f. ανῶ, erwärmen, warm  
 machen. —χνοαίνω, (χνός), Aristophan.  
 sagt vom jungen Schweine εἶν  
 ἀναχνοαῖν ἔν τρηχί f. v. a. ἀναχνοαῖν,  
 wenn es wird alle Haare, Borsten be-  
 kommen haben, ausgewachsen seyn;  
 ein komischer Ausdruck. —χρόη, ἡ,  
 das Ergießen, Ausgießen, von ἀναχέω.  
 —χορεῖω, f. εὔσω, f. v. a. ἀναβακχεῖω  
 active u. neutr. Eur. Or. 531. —χόω,  
 ὦ, f. ἄσω, f. v. a. ἀναχώνυμι. —χράο-  
 μαι, f. v. a. διαχράομαι u. καταχράο-  
 μαι Suidas, Hesyh. u. Pollux 9,  
 155 in Thucyd. I, 126 gelesen. —  
 χρέμπτω, ἀναχρέμπτομαι, ich wer-  
 fe durch den Husten aus, spucke aus;  
 davon ἀναχρεμψίς, ἡ, das Auswerfen,  
 der Auswurf. S. χρέμπτω. —χρῖαίνω,  
 f. ανῶ, hat man aus des Hesyh. ἀγγρια-  
 νασθαι genommen; aber ἀγγρίω für  
 zuschmierem, verstopfen hat Malela P.  
 2 p. 90. —χρώνυμι, f. ἄσω, oder  
 ἀναχρώνω, (χρία), eine Farbe anrei-  
 ben, färben, ein Oel anreiben oder sal-  
 ben; daher auch beschmizen; davon  
 —χρωσις, εως, ἡ, das Färben, die Oe-  
 lung; das Beschmützen. —χρῦμα, τὸ,  
 αἰθρίον bey Nicomach. mihc. p. 6. das  
 Meer des Aecher. —χύρωτος, ὁ, ἡ,  
 von Spreu gereinigt, ohne Spreu, Hal-  
 bschneiders griech. VVörterb. I. 11.

fen, Kleyen; von ἀχρῶω. —χυσίς,  
 εως, ἡ, das Ergießen, f. v. a. ἀναχοή;  
 metapl. ἀσπτίας, ἀναχυσίω I Petr. 4,  
 4. nach Hesyh. Φυρμόν, βλακείαν. Sui-  
 das hat βλακείαν ἐκλύσειν, u. derselbe hat  
 ἀνακεχυμένη, ἀνεμένη, ἀνετή, κεχωρη-  
 μένη wie lat. *diffuens animum mollitie,*  
*segnitie.* 2) f. v. a. ἀνάχυμα, das Ergo-  
 sene, vorz. Stellen, worein das Meer  
 bey der Fluth sich ergießt, bey Strabo.  
 lat. *aestuarium.* —χύω, f. εὔσω, ergie-  
 sen, drauf gießen. —χῶμα, ἄτος, τὸ,  
 (ἀναχῶω), der Aufwurf, das Aufgewor-  
 fene, ein aufgeworfener Graben, f. χῶω.  
 —ἰχῶματισμὸς, ὁ, das Aufwerfen der  
 Erde eines Grabens. —χώνεω, f. εὔ-  
 σω, umgießen, umschmelzen. —χών-  
 νυμι, von ἀνάχωω, das fut. ἀναχῶωω,  
 aufwerfen, aufhäufen. ἀνακεχωρητός  
 τὴν ὁδὸν Demosth. 1279 den Weg hö-  
 her machen, schütten. —χωρέω, ὦ,  
 zurückgehen, zurücktreten; daher auch  
 ἀνακεχωρητός τόπος Theopl. ein zu-  
 rückgetretener, d. i. entlegener Ort, *lo-  
 cus in secessu* bey Virgil. so muß es  
 der Zusammenhang bestimmen, was  
 für ein Abtreten jedesmal gemeint  
 sey; z. B. ὑπὸ Βειωτῶν ἀναχωροῦσι εἰς  
 Ἀθήνας Herodot. 5, 61 werden von  
 den Böotern vertrieben und gehn; das  
 Abgehen von einem Amte, oder dessen  
 Niederlegen, wie *abeo magistratu*, od.  
 sich zurückziehn aus dem Staat und von  
 Staatsgeschäften, als Cic. ad Att. 9, 4  
 εἰ πολιτικὸν τὸ ἡσυχάζειν, ἀναχωρήσαντά  
 τοι. so auch zurücktreten oder Abscheu  
 haben, als τὸ ἀνακεχωρητός τῆς Φύσεως  
 Chryf. davon —χώρημα, ἄτος, τὸ,  
 das Zurücktreten, Abtreten; entlege-  
 ner Ort. —χώρησις, εως, ἡ, das Zu-  
 rücktreten, Abtreten; entlegener Ort,  
 Zuflucht, Zufluchtsort, Rückzug, z. B.  
 aus einem Treffen; die Zurückkunft.  
 —χωρητής, ὁ, ein Zurück- oder Ab-  
 getretener, einer, der sich von Staats-  
 geschäften oder ganz aus der Gesell-  
 schaft zurückgezogen hat, Anachoret.  
 —χωρίζω, fut. ἴσω, (ἀναχωρέω), ma-  
 chen, daß einer zurückgeht, zurück-  
 gehen lassen, zurückrufen, zurückfüh-  
 ren.

Ἀναψαθάλλω und ἀναψαλάττω, f. v. a.  
 ψαθάλλω, u. ψαλάττω, doch mit dem  
 Nebenbegriffe von aufwärts nach oben  
 zu. —ψάω, ὦ, f. ἦσω, (ψάω), ich strei-  
 che mit der Hand, streiche, wische ab;  
 streichle, *mulceo.* —ψηλάφησης, εως,  
 ἡ, die Berührung; daher die Bemühung  
 etwas berühren zu wollen, Aufsuch-  
 ung, Aufspürung. f. ψηλαφάω. —ψη-  
 φίζω, f. ἴσω, wieder stimmen lassen,  
 f. ἐπιψηφίζω; von Sachen, wieder oder  
 von neuem vornehmen, und daher an-  
 dern. Thucyd. 6, 14. davon —ψηφί-  
 σις, εως, ἡ, neue Stimmenfammlung.

wiederholtes Vornehmen oder Debattiren einer Sache, und daher Abänderung.

\*Αναψήχω, f. ἤσω, f. v. a. ἀναψάω.

\*Αναψίς, εως, ἡ, das Anzünden, von ἀνάπτω.

\*Αναψυκτικὸν, ἤρος, ὁ, der Erfrischer; u. —ψυκτικὸς, ἡ, ἔν, erfrischend, erquickend; desgl. —ψυξίς, εως, ἡ, die Erfrischung, Erquickung, Erholung; auch —ψυχῆ, ἡ, eben so viel; von —ψύχω, f. ἔσω, (ψύχος), ich kühle ab, erfrische, erquicke; 2) ich trockne an der Luft; ἀναψύχουσαι, sich erholen, wieder zu sich kommen. Nicand. Ther. 312 ausruhen, schlafen.

\*Ανδάνω, von ἀνώ, wie λαμβάνω, μαρθάνω, λαμβάνω von λάβω, μάθω, λάθω, m. d. Dativ, bey Homer, auch mit d. Akk. οὐδὲ ὁ Ζεὺς ἔσω πάντα; ἀδάνει, auch Jupiter erfreut nicht alle, wenn er regnen läßt; meist kann man es g o f a l l e n übersetzen.

\*Ανδερρον, τὰ ἀνδρα, heißen die Ufer der Flüsse; und die erhöhten Gartenbeete oder Rabatten; Graben, Kanal, Plutarch. Q. S. 3, 2 und 3. überh. Blunbeete, oder Beete der Baumchule; scheint f. v. a. ἀνδρῶν zu seyn, wie es auch bey Theophr. C. P. 3, 20 geschrieben steht. ἀνδρα Σαλάσσης bey Oppian. Hal. 4, 319 die Ufer.

\*Ανδρίτης, ὁ, f. v. a. ῥόπτρον, das Stelloh in der Falle; von —δρίκω, poet. f. ἀνάδίκω, f. v. a. ἀναρρίπτω.

\*Ανδρίχα, ft. ἀνάριχα, abgefondert, befonders, zwischen.

\*Ανδοκάδην ft. ἀναδοκάδην, d. i. ἐκ διαδοχῆς. —δοκεύς, ft. ἀναδοκεύς, d. i. ἀνάδοχος.

\*Ανδραγαθία, (ἐν ἀνδρῶν ἀγαθία), ich bin ein braver, guter, biederer Mann, beweiße, betrage mich so; dav. —γαθία, ατος, τὸ, That eines guten, braven, biederer, muthigen Mannes. —γαθότης, ες, ὁ, d. i. ἀνδραγαθία, oder kürzer ἀνδρῶν ἀγαθία, der sich wie ein guter, biederer, muthiger Mann betragt, ein biederer Mann ist. —γαθία, ἡ, Charakter eines biedern Mannes, Biederkeit, Biederfinn, That eines biedern, muthigen Mannes, verb. mit ἀρετῇ Xen. Cyr. 3, 3. 55. —γαθίζομαι, f. ἴσομαι, ich mache mich zu einem biedern Manne, d. i. ich betrage mich als einen biedern, braven, muthigen Mann.

\*Ανδράγρια, ων, τὰ, (ἀνδρῶν ἀνδρῶν ἀγρια), dem erchlagenen Feinde abgenommene Beute, *spolium*. Il. 14, 509.

\*Ανδραγχιός, ὁ, ἡ, oder ἀνδραγχος, b. Euth. der gelindere Name für ἑμικς, der Henker.

\*Ανδράδελφος, ὁ, Mannes Bruder, ἀνδρῶν ἀδελφός.

\*Ανδρακίς, Adv. bey Homer u. Aeschyl.

Mann für Mann κατ' ἀνδρα; doch lafen einige im Homer auch ἀνδρακίς, von ἔσω, δάω. Bey Nicand. Ther. 643 ft. ἀνδρακίς, ἡ, Theil. Portion. —ποδίζω, f. ἴσω, (ἀνδρακίον), einen zum Slaven machen, in die Slavery bringen, unterjachen, von einzelnen Menschen sowold, als ganzen Städten Xen. Agef. 7, 6. Sympol. 4, 36. im Kriege, *sub corona vendere*, Xen. Mem. 2, 2. 2. oder auch durch List und Gewalt, Mem. 1, 2. 62. 4, 2, 14, also ein Seelenverkäufer seyn; davon —ποδισίς, εως, ἡ, u. —ποδισμός, ὁ, Seelenverkäuferey, wenn man einen Menschen raubt und zum Slaven macht und so verkauft, Xen. Apol. 25. vergl. Mem. 1, 2. 62. —ποδιστήριος, α, ου, od. ἀνδραποδιστικός, ein geschickter, ausgeleerter Seelenverkäufer, od. zur Seelenverkäuferey dienlich, behüfflich. —ποδιστής, ες, ὁ, Slavenmacher, f. v. a. ἀνδραποδίζων, so nennt auch Sokrates Mem. 1, 2. 6 diejenigen ἀνδραποδιστὴς ἐαυτῶν, die sich u. ihren Unterricht, mithin ihre Freyheit verkaufen. —ποδοκράτης, ὁ, ἡ, Slavenhändler, v. κρήλος und —ποδον, ου, τὸ, Slave, v. ἀνδρ, u. ποῖς, eigentl. ἀνδράπους, wovon ἀνδραπόδισσι Il. 7, 475. welchen Vers aber Aristophanes und Zenodotus für eingefchoben hielten, und meinten, das Wort sey später erst aufgekomen. Dort bedeutet es einen Gefangenen. —ποδῶδης, εως, ὁ, ἡ, Adv. ἀνδραπόδῶδης, slavisch, *servilis*, dem *liberalis* entgegengesetzt, slavisch gesinnt, niedrig denkend, handelnd, niedrigen Lüften, Leidenschaften fröhend, Slave seiner Lüfte, Begierden, Leidenschaften. —ποδῶδία, ἡ, Slavenfinn, slavische Art zu denken u. handeln; slavische Unteryerfung, slavische Untwürdigkeit.

\*Ανδράριον, τὸ, (ἀνδρ), ein Männchen, ein Menschchen.

\*Ανδράφαξ, εως, ἡ, f. v. a. ἀνδράφαξ u. ἀνδράφαξ.

\*Ανδραφυστία, des Mordes beschuldigen.

\*Ανδραχθία, εος, ὁ, ἡ, (ἀνδρ, ἄχθος), Männer belastend, an dem ein Mann zu tragen hat, Hom. Od. 10, 121 als Beywort v. χερμάδιον.

\*Ανδράχλη, ἡ, ἀνδραχλος, u. ἀνδράχνη, ἡ, *andrachne*, Portulak; 2) ἀνδράχλη, f. v. a. ἀνδρανος, Kohlbecken, Feuerfoger; 3) der wilde Erdbeerbaum, *portulaca*. S. κέρμαρος.

\*Ανδρεία, ἡ, oder richtiger ἀνδρία mit einem bloßen i, zur Unterscheidung des adject. fem. ἀνδρεία, Mannheit, männliches Alter, männliche Stärke, männlicher Muth (im Gegenf. v. δειλία Xen. Mem. 1, 1. 16. vergl. 4, 6.



- ιο), männliches Betragen, v. ἀνὴρ, wie virtus von vir.
- \* **Ἀνδρείκελον**, τὸ, das Menschenähnliche, Aehnlichkeit, d. i. Abbildung, Bild, Statue eines Menschen; 2) eine Farbe, oder vielmehr Mischung von mehreren, um die natürliche Farbe des Menschen auszudrücken. Xen. Oec. 10, 5. Plato Cratyl. 35. Eigentl. das neutr. von —δρείκελος, ὁ, ἡ, menschenähnlich. —δρείκέλυμος, εν, von männlichem Muth. —δρείον, τὸ, das Männliche, männliche Kraft, Stärke, Muth; von —δρείος, εἶα, εἶον, Adv. ἀνδρείως, männlich, männlich-stark, männlich-muthig, männlich-gefetzt. —δρείόντης, εν, ὁ, Menschenmörder, Hom. Il. 2, 651.
- \* **Ἀνδρεράστρια**, ἡ, (ἐράστρια), Männerliebende.
- \* **Ἀνδρεύομαι**, ich werde mannbear. S. ἀνδρῶν.
- \* **Ἀνδρῶν**, ἄνος, ὁ, f. v. a. ἀνδρῶν.
- \* **Ἀνδρηλατέω**, ᾧ, d. i. ἀνδρα ἐλατέω od. ἐλαυνω, ich vertreibe, verjage einen Mann aus seinem Vaterlande. —λάτης, εν, ὁ, d. i. ἀνδρηλατίων.
- \* **Ἀνδρία**, ων, τὰ, Männermahle, Männer-schmausereien in Kreta, was zu Lacedaemon Φιδίτια waren. Aristot. polit. 2, 8.
- \* **Ἀνδρία**, ἡ, f. oben ἀνδρεία.
- \* **Ἀνδριαντίσκος**, ὁ, ein kleiner ἀνδρίας, eine kleine Statue. —το γλύφος, ὁ, d. i. ἀνδριάντα γλύφων, ein Bildhauer, Bildschnitzer. —τοπλάστης, εν, ὁ, d. i. ἀνδριάντας πλάστης, der Bilder formt, aus Gips oder Wachs; davon —τοπλαστική, ἡ, näml. τέχνη, die Kunst des Vorhergeh. —τοποιῶ, d. i. ἀνδριάντα ποιῶ, Statuen, Bilder machen. —τοποιητική, ἡ, näml. τέχνη, die Kunst eines ἀνδριαντοποιῆς, Bildhauerkunst. —τοποιᾶ, ἡ, f. v. a. das Vorhergehende, oder das Verferti-gen von Statuen; von —τοποιός, ὁ, d. i. ἀνδριάντα ποιῶν, der Statuen macht, Bildhauer. —τοργέω, v. ἔργον, also f. v. a. ἀνδριαντοποιῶ.
- \* **Ἀνδρίας**, ἄντος, ὁ, (ἀνὴρ), Bild eines Mannes, also Gemälde, ἀνδριάντας γράφοντας Plato Rep. 4. vorz. Bildsäule.
- \* **Ἀνδρίζω** f. ἴσω, zum Manne machen, stark machen, stärken, abhärten, Xen. Oec. 5, 4. Med. ἀνδρίζομαι, sich zum Mann, sich stark machen, sich stärken; ein Mann werden, ins männliche Alter treten, wie ἀνδρίζομαι; ein Mann seyn oder sich als einen muthigen, biedern Mann beweisen, Xen. An. 4, 3. 34. 5. 8. 13, in welcher letztern Stelle es f. v. ist als sich anstrengen, sich an-greifen, im Gegenf. v. βλαπῶν.
- \* **Ἀνδρικός**, ἡ, ὄν, Adv. ἀνδρικάς, männlich, d. i. entw. zu einem Manne ge-

- hörig, ihn betreffend, als Kleidung, Essen u. f. w. od. eines Mannes würdig, oder männlich-groß, männlich-stark, männlich-muthig. Vergl. ἀνδρείος.
- \* **Ἀνδρίον**, τὸ, f. v. a. ἀνδραρίων.
- \* **Ἀνδριστής**, ὁ, (ἀνδρίζομαι), der tapfer thut und ist; Nicetas Annal. 1; 9. wie ἄρησθης. —δριστι, Adv. männlich, muthig, entschlossen.
- \* **Ἀνδριφίλος**, ὁ, ἡ, Männerfreund, ἀνδρῆς φίλος. —Φόντης, εν, ὁ, Männer-oder Menschenmörder, ἀνδρα Φένων od. Φονεύων.
- \* **Ἀνδροβαρής**, ἄς, v. βάρος, f. v. a. ἀνδραχθής. —βατώ, ᾧ, Männer be-steigen, Männerliebe treiben. —βόρος, ὁ, ἡ, (βῆρος), gefräßig, Fresser), Menschenfresser. —βουλος, ὁ, ἡ, (βουλή), von männlicher Entschlossenheit, also klug, muthig. —βρῶς, od. ἀνδρόβρωτος, d. i. ἀνδρα βρώων-oder βρώων, Menschenfresser; doch bed. die zweyte Form eigentl. von Menschen gefressen.
- \* **Ἀνδρογένεια**, ἡ, Fortpflanzung des männlichen Geschlechts, oder der Menschen überhaupt; die männliche Nachkommenchaft. —γίγας, αντος, ὁ, ein Gigante. —γόνος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, γόνος), Männer zeugend, in unserer Kalender-sprache: gut für Knabenge-burt. Denn es ist bey dem Hesiod. Erg. 783 und 788 ein Beywort v. ἡμέρα, im Gegenfätze: κούρη οὐ σύμφορῆς ἐστὶ γένεσθαι, für ein Mädchen ist ein solcher Tag nicht glücklich; zu ihm geboren zu werden.
- \* **Ἀνδρογύνης**, εν, ὁ, und
- \* **Ἀνδρόγυνος**, ὁ, ein Zwitter, ein Androgyn, männlichen u. weiblichen Ge-schlechts zugleich, mit den Geburts-theilen beyder Geschlechter, *utriusque naturae*, wie Plin. sagt; sonst auch γυνάνδρος, oder Ἐρμαφρόδιτος; 2) nach Pollux auch ein Verschnittener, Mann von Natur, Weib durch Verfümmelung, sonst auch ἡμίγυναιξ, ἡμίανδρος, Halbweib, Halbmann. Daher nach Art dieser Verschnittenen, weiblich, weichlich, entnervt; 3) λουτρά ἀνδρόγυνα Anthol. sind Bäder für Männer und Weiber zugleich.
- \* **Ἀνδροδαίκτης**, ὁ, ἡ, d. i. ἀνδρα δαίζων, Männer mordend. —δαίμας, αντος, ὁ, d. i. ἀνδρα δαμάων, Männer bändigend. Auch ein Stein Plin. 36, 20. 37, 10. —δομος, ὁ, (δόμος), f. v. a. ἀνδρῶν.
- \* **Ἀνδρόθεν**, Adv. vom Manne. —θνής, νητος, ὁ, ἡ, von einem Manne gekorben, ἐπ' ἀνδρός θανάων, d. i. ermordet.
- \* **Ἀνδροκάπηλος**, Menschenhändler, wie ἀνδραποδοκάπηλος. —κίμας, ητος, ὁ, ἡ, von einem Manne ermordet, wie σιδηροκίμας Sophocl. Aj. 325. v. κίμων; act. Menschen tödtend Aeschyl. Choeph. 899

- Ἀνδρόκριτος, ὁ, ἢ, (καμῶ, κάμω), von Menschen gemacht, gearbeitet, als τῦμβος Hom. Il. II, 371, wie Σεδῶμιτος, von Gott erbaut. — κτασία, ἢ, (κτείνω), Helden- oder Menschenmord. — κτονέω, ᾧ, ich bin ein ἀνδροκτόνος, mürde Menschen. — κτονία, ἢ, f. v. a. ἀνδροκτασία; von — κτείνος, ὁ, ἢ, Helden- oder Menschenmörder.
- Ἀνδρολέτειρα, ἢ, (ἐλέτειρα), Männer- oder Menschenmörderin. — λήμας, (λήμα), mit Männermuth begabt.
- Ἀνδροληψία, ἢ, od. ἀνδρολήψιον, (ἀνήρ, λήβω, λαμβάνω), Menschenfang, bey den Athenisern ein Gebrauch, nach dem sie, wenn einer ihrer Bürger außerhalb des Attischen Gebiets war ermordet worden, wenn man den Mörder nicht ausgeliefert bekam, aus dessen Staat drey Bürger als Geißeln wegnahmen, oder um an diesen Rache zu nehmen.
- Ἀνδρολογέω, Männer auswählen, näml. zum Kriegsdienst, enrölliren; davon — λογία, ἢ, Männerauswahl zum Kriegsdienste. — λογίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀνδρολογέω.
- Ἀνδρομανής, ἔος, ὁ, ἢ, (μανομένη), manntoll, rasend aus Liebe zu Männern, im Gegenf. v. γυναικομανής; davon — μανία, ἢ, Manntollheit, rasende Liebe zu Männern. — μάχος, ὁ, ἢ, (μαχομένη), mit Männern kämpfend. — μεγέθης, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀνδρομήχης, Nicetas Annal. 8, 2. — μεσος, ἴα, ον, männlich, menschlich, Hom. Il. II, 538. — μήκης, εος, ὁ, ἢ, mannslang, ἀνδρὸς μήκος ἔχων. — μηρῶν, oder ἀνδρομητων ἐγχειριδίων nach Hesych. sonst συσπαστῶν u. ἀηκτων, ein Messer, womit der Akteur im Ajax sich zum Schein erläch, beschrieben v. Achilles Tatius 3 p. 203. von ἀνδρομή.
- Ἀνδρονομούμενοι, bey Antonin 10, 19, wird sich brüstend erklärt.
- Ἀνδρόπαις, αἶδος, ὁ, ein Jüngling nahe am Manne; Jüngling von männlicher Denkungsart, Gelinnung. Sophocl. — πλαστία, ἢ, (πλάσσω), das Menschenbilden. — πλῆθεια, ἢ, (πλήθος), Menschenmenge. — πορνος, ὁ, ein Mann, der sich zur Unzucht brauchen läßt. S. πέρονος. — προπής, ἔος, ὁ, ἢ, (πρέπει), Männern geziemend. — προρος, ον, poet. f. v. a. ἀνδροπρόσωπος, ὁ, ἢ, mit Männer- oder Menschengeichte. S. πρόρα.
- Ἀνδρσάδης oder ἀνδρσάδων, (σάδης), Beyw. eines Knaben mit Mannesglieder. — σάιμον, τὸ, eigentl. Mannesblut, v. ἀνήρ u. αἷμα, ist eine Art von Johanniskraut, hypericum, das gedrückt einen blutigen Saft giebt. — σινις, ἴδος, ὁ, ἢ, (σίνις, σίνωμα), Menschenpest, für Menschen verderblich. — σύνη, ἢ, f. v. a. ἀνδρεία Oenomaus Euseb. 5, 28. — σφίγξ, γος, ὁ, ein Androsphinx, eine Statue, die eine Sphinx und einen Menschen vorstellt.
- Ἀνδρότης, ητος, ἢ, Mannheit, Männlichkeit, v. ἀνήρ; männliches Alter, verb. mit ἦβη Hom. Il. 16, 857. — τυχής, ἔς, (τυχέω, τυγχάνω), die einen Mann bekommen hat, in der Ehelebt.
- Ἀνδροφαγείω, ᾧ, ich bin ein ἀνδροφάγος, fresse Menschenfleisch. — Φάγος, ὁ, ἢ, (Φάγω), Menschen fressend, der Menschenfleisch frisst, Hom. Od. 10, 200. — Φόρος, ον, (Φορά, Φείρω), Menschenverderber, Menschen schädlich. — Φονέω, ᾧ, ich bin ein ἀνδροφόνος, morde Menschen. — Φονία, ἢ, Menschenmord; von — Φόνος, ὁ, Menschenmörder, Bandit; in fem. ἢ ἀνδ. Mannesmörderin, eine, die ihren Mann mordet. — Φόντης, ον, ὁ, f. v. a. ἀνδροφόνος. — Φωνος, ὁ, ἢ, (Φωνή), mit einer männlichen Stimme.
- Ἀνδρῶν, ᾧ, f. ᾧσω, davon ἀνδρέομαι, ἀνδρούμαι Med. ich erreiche das männliche, mannbare Alter; daher ich werde stark, männlich. τὸ σῶμα ἠνδρῶν; 2) beyrn Manne schlafen, bey Hippocr. u. Dio Cassius.
- Ἀνδρύνω, f. ᾧ, hielt schon Steph. für verdorben aus ἀδρύνω.
- Ἀνδρώδης, εος, ὁ, ἢ, Adv. ἀνδρωδῶς, männlich, f. v. a. ἀνδρικός.
- Ἀνδρῶν, ᾧσος, ὁ, Xen. Symp. I, 4 u. 13, oder ἀδρῶνιτις, Oec. 9, 5 Wohnstube, Speisezimmer für Männer, im Gegenf. v. γυναικίον u. γυναικωνίτις, ebend. Wohnzimmer für die Frauen; 2) bey den Römern hiefs so ein Gang zwischen zweyen Höfen des Hauses. Vitruv. 6. 10. Plinius junior. 2. 17.
- Ἀνδρῶς, ᾧα, ᾧον, männlich, von ἀνδρῶος ft. ἀνδρείος.
- Ἀνεγγνάω, ᾧ, f. ἦσω, f. v. a. ἐγγνάω; zw. — ἐγγυος, ὁ, ἢ, unverbürgt, ἐγγυος; in fem. ἢ ἀν. nicht angetraut Plut. Cat. comp. nicht verlobte.
- Ἀνεγείρω, f. ἐρῶ, aufwecken, er- oder aufmuntern; von Gebäuden, aufführen; med. ich wecke nich auf, stehe auf, wache auf; dav. — γέρωων, ὁ, ἢ, κοίτας ἀνεγέρμενος aus dem Schlafe erweckt. Anal. Brunk. 2, 297. — γερεσις, εως, ἢ, das Aufrichten; die Auführung, Errichtung. — γερετος, ὁ, ἢ, Adv. ἀνεγέρτως, nicht aufgeweckt, nicht erwacht, nicht aufgestanden, v. α u. ἐγείρω.
- Ἀνεγκλήτος, ὁ, ἢ, (ἐγκάλω), Adv. ἀνεγκλήτως, nicht anklagbar, unbescholten, ohne Vorwürfe.
- Ἀνεγκυος, ὁ, ἢ, (ἐγκυος), nicht schwanger.
- Ἀνεγκωμίαστος, ὁ, ἢ, (ἐγκωμιάζω), nicht gelobt, nicht gerühmt.

Ἀνεγρομαι, f. ἀνεγείρομαι.

Ἀνεγχεύρητος, ὁ, ἡ, (ἐγχεύρω), unzulässig; unzulässig; unmöglich.

Ἀνεδάφιστος, ὁ, ἡ, (ἐδάφιστω), nicht zu Boden geworfen; nicht fest getreten oder geebnet.

Ἀνέδη, Adv. (ἀνίημι), ausgelassen, zügellos; gradezu, unverhindert, als ἀν. ἰδρευέσθαι, παρίηναι, bey m Arrian., unverhindert Wasser holen, hinzukommen; bey m Essen, Trinken ist es, reichlich; so viel man will; ungeachtet, gradezu; wird falsch auch ἀναίδη geschrieben u. v. ἀναίδης abgeleitet.

Ἀνέδραστος, ον, (ἐδρα), ohne festen Sitz, unfest.

Ἀνέζω, f. ἐζω, (ἀνά, ἐζω), in die Höhe setzen, aufsetzen, Hom. Il. 13, 657. wo ἀνέσαντες sieht.

Ἀνεζέλησια, ἡ, Zwang, Lage eines ἀνεζέλητος. — ζέλητος, ὁ, ἡ, (ἐζέλω), gezwungen, nicht willig; nicht erwünscht, traurig, niederschlagend, als συμφορά bey m Herodot. 7. 88 u. 133.

Ἀνεσιστος, ον, (ἐσιζω), nicht gewöhnt.

Ἀνειδος, ὁ, ἡ, (εἶδος), ohne Gestalt, noch nicht gebildet, roh, als ἔλη, roher Stoff, u. bey m Themist. mit ἀμορφος.

Ἀνειδω, (ἀνά, εἶδω), ansehen, bemerken.

Ἀνειδωλοποιέω, ᾧ, f. v. a. εἰδωλοποιέω, zweifel. — δωλοποιία, ἡ, f. v. a. εἰδωλοποιία, zweifel.

Ἀνεικάζω, f. v. a. ἀνασκώπτω Eupolis. — καστός, ὁ, ἡ, (ἐκάζω), was sich nicht bildlich vorstellen oder errathen läßt. — κόνιστος, ον, (εἰκονίζω), nicht zu bilden, wovon sich kein Bild, keine Abbildung machen läßt.

Ἀνειλείθια; ἀνειλήθια, ἡ, ohne Εἰλείθια, die noch nicht die Hülle dieser Göttin nöthig gehabt, noch nicht geboren hat.

Ἀνειλέω, ᾧ, ich wickle auf; davon — λημα, τὸ, das Aufwickeln; auch *tormina, στρόφον*, Leibschneiden. — λήσεις, εως, ἡ, das Aufwickeln.

Ἀνειλίσσω, und ἀνίλλω, *volvo, revolve*, ich wickle auf, βιβλίον, *evolveo librum*; S. εἰλέω u. ἰλλω.

Ἀνειμένως, Adv. (ἀνίημι, part. praet. pall.) nachgelassen, nachlässig, ohne Spannung, ohne Anstrengung, sorglos Xen. Mem. 2, 4 7; zügellos, Cyr. 4, 4 17.

Ἀνειμι, (εἶμι), zurückgehen; heraufgehen Xen. Cyr. 2, 4 17.

Ἀνειμωυ, εως, ὁ, ἡ, (εἶμα), ohne Kleider; ohne Decken. Odyll. 3, 348.

Ἀνειπέυ, f. v. a. ἀναπέω, von ἀνά, εἶπω.

Ἀνείργω, f. ἔω, (ἀνά, εἶργω), abhalten, abwehren; davon — εἶργεις, εως, ἡ, das Abhalten, Abwehren.

Ἀνείρω, (ἀνά, εἶρω), zurück oder heraufziehen, wie ἀναρω u. ἀνέρω.

Ἀνείρω, anknüpfen, zusammenknüpfen, flechten, z. B. στεφάνους, Kränze.

Ἀνεῖσοδος, ὁ, ἡ, unzugangbar, unzugänglich, α, εἴσοδος.

Ἀνεῖσφορος, ὁ, ἡ, (εἰσφορά), ohne Tribut, frey von Tribut, nicht tributär, nicht zinsbar; davon — φορία, ἡ, Freyheit von Abgaben, Steuerfreyheit.

Ἀνέκαθεν, Adv. von oben herab, ἄνωθεν. Eben so von der Geschlechtsfolge, die man von einem zum andern herunter führt, ἡ ἀνέκαθεν ἀκολουθία; von — κας, Adv. in die Höhe, nach oben, f. v. a. ἄνω.

Ἀνέκβατος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang, v. ἐκβαίνω u. α privat. — βίαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιάζω), Adv. ἀνεκβιάστως, eigentl. den man nicht mit Gewalt herausbringen kann; nicht zu zwingen, nicht zu bezwingen.

Ἀνεκδάρτι, Adv. ohne das Fell, die Haut abzuziehen; von — δαρτος, ον, (ἐκδέρω), nicht geschunden, dem die Haut, das Fell nicht abgezogen, abgestreift ist. — δήμητος, ὁ, ἡ, bey Plutar. ἡμέρα ἀνεκδήμητος καὶ ἀνέξοδος, an welchem man nicht aufser dem Lande geht, keinen Feldzug unternimmt. — διήγητος, ὁ, ἡ, (ἐκδιηγέομαι), Adv. ἀνεκδιηγήτως, unbeschreiblich, außerordentlich. — δικήτος, ὁ, ἡ, (ἐκδικέω), nicht gerächt, bestraft. — δοτος, ὁ, ἡ, (ἐκδοτος), nicht ausgegeben, nicht bekannt gemacht; von einem Mädchen, nicht ausgestattet, unverheyrathet.

— δρομος, ὁ, ἡ, (ἐκδρομος), ohne Ausflucht, ohne Entrinnen, dem man nicht entrinnt. — θερμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω), nicht zu erwärmen, dem man nicht warm machen kann. — ευτος, ὁ, ἡ, (ἐκεύομαι), nicht auszuföhnen.

Ἀνεκκλησίαστος, ον, (ἐκκλησιάζω), ohne Volksversammlung beschloffen.

Ἀνεκλάητος, ὁ, ἡ, (ἐκκλέω), unaussprechlich, außerordentlich. Vergl. ἀνεκδιηγητος. — κλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω), Adv. ἀνεκλείπτως, unaussprechlich, nicht ausgehend, stets fortgehend, unererschöpflich. — κλιπήεις, εως, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. v. ἐκλιπής. — κλόγηστος, ὁ, ἡ, nicht zur Rechenenschaft gezogen, z. B. in den Pandekten ein Vormund, dem man keine Rechnung abfordert; davon — κλογηστος, Adv. ohne Rechnung, ohne Überlegung, ohne Maafs. — κνιπτος, ον, (κνιπτω), nicht oder schwer auszuweichen.

Ἀνεκπιμπλημι, (ἀνά, ἐκπιμπ.), wieder auffüllen, wieder anfüllen. Xen. An. 3, 4 22. — πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω), Adv. ἀνεκπλήκτως, nicht erschreckt, unerschrocken; αει, nicht erschreckend, nicht erschrecklich. αεις, Plutar. Edne, die keinen Eindruck macht. — κλή-

- Ἀνεκπλήρωτος**, ὁ, ἡ, (ἐκπλήρω), nicht auszufüllen, unausfüllbar. — **πλωτος**, ὁ, ἡ, (ἐκπλύνω), nicht auszuwaschen od. auszuwischen, unauslöschlich, unvertilgbar. — **ποίητος**, ὁ, ἡ, (ἐκποιέω), nicht wegzuschaffen, z. B. ἔδωκεν ἵππ. — **πύητος**, ὁ, ἡ, bey Aretaeus, ohne aufgebrochenes Geschwür, ἐκπύημα. — **πυστος**, ον, (ἐκπυστος), nicht erforscht, verhehlt; nicht zu erforschen, nicht auszuplaudern, zu verhehlen.
- Ἀνεκρίζωτος**, ὁ, ἡ, (ἐκρίζω), nicht entwarzelt; nicht zu entwarzeln, nicht ganz auszurotten.
- Ἀνεκτιδός**, ἡ, ὄν, (ἀνεχόμεαι), duldsam; davon — **κτός**; ἡ, ὄν, Adv. ἀνεκτώς, zu erdulden, zu ertragen. — **κτριπτος**, ον, (ἐκτριβω), nicht aus- oder abzureiben, was sich nicht ausreiben oder abwischen läßt.
- Ἀνεκφευκτος**, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω), nicht zu vermeiden, dem keiner entflieht; act. der nicht entfliehen kann, als ἐσθλος bey Plut. — **Φοίτητος**, ὁ, ἡ, (ἐκφοιτάω), nicht auskommend, sich nicht ausbreitend. — **Φορος**, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω), nicht herauszubringen, was man nicht herausbringen darf, sonst ἀνέξιστος. — **Φραστος**, ὁ, ἡ, (ἐκφράζω), unaussprechlich. — **Φώνητος**, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorhergehende, v. ἐκφώνέω.
- Ἀνέλαιος**, ὁ, ἡ, (ἐλαιον), ohne Oel. — **λέγκτος**, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω), Adv. ἀνέλεγκτως, nicht zu widerlegen, nicht zu überführen. — **λέγχω**, f. v. a. ἐλέγχω. znv. — **λέημων**, ονος, ὁ, ἡ, (ἐλεημω), Adv. ἀνελεημῶς, unbarmherzig; davon — **λεημοσύνη**, ἡ, Unbarmherzigkeit. — **λέης**, ἐς, (ἐλεος), ohne Erbarmen, unbarmherzig. — **λέητος**, ὁ, ἡ, mit dem man kein Mitleid hat. Liban. — **λελίξω** Oppian. Cyn. 4, 302 erschüttern und nach oben bewegen. — **λευθερία**, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνελευθερος, wie *illiberalitas*, tückisches, niedriges Betragen. — **λευθεριότης**, ἡτος, ἡ, der Charakter eines ἀνελευθερος, auch f. v. a. das vorhergehende. — **λευθερος**, ὁ, ἡ, (ἐλευθερος), Adv. ἀνελευθερῶς, nicht frey, d. i. nicht edel, wie *illiberalis*, einem freyen Menschen nicht anständig, seiner nicht würdig, besonders schmutzig, karg, filzig. S. auch ἀνδροποδάης. — **λευσις**, εως, ἡ, das Wiederkommen, die Rückkehr, die Zurückkunft, v. ἀνάη. — **λευσις**. — **λεῶς**, Adv. v. ἀνέλης, unbarmherzig. — **λήμων**, poet. lit. ἀνελεήμων. — **λιγματος**, τὸ, (ἀνελίττω), das Zusammenwickeln, das Aufwickeln; das Aufgewickelte; das Gekräusel der Haarlocken.
- Ἀνελιγνύω**, f. v. a. ἐλιγνύω. — **λιξίς**, εως, ἡ, (ἀνελίττω), das Aufwickeln, Einwickeln; Herumwickeln; daher wegen der Aehnlichkeit des Knäuels, Umwälzung, als ἀν. τοῦ παντος bey Plato, die Umwälzung des Himmels. — **λιπτος**, ὁ, ἡ, S. νηλιπτος. — **λίσσω**, ἀνελίττω, f. ἔσω, (ἀνά, ἐλίττω), aufwickeln, auseinanderwickeln, von Büchern, deren Rollen man auseinanderwickelt, d. i. nach unserer Art aufschlägt, sie liest und erklärt, Xen. Mem. 1, 6, 14. auch herumwickeln. S. ἀνελίξις.
- Ἀνελκτος**, ὁ, ἡ, (ἐλκτός), nicht zu ziehen, was man nicht fortziehen kann. — **ελκω**, f. ὕσω, oder — **έλκω**, f. ἔω, (ἀνά, ἐλκω), heraufziehen, in die Höhe ziehen, z. B. ἰχθύν ἀγλίττω; wieder, d. i. zurück, oder weg- oder herausziehen, z. B. ναῖς, Schiffe herans, aus dem Wasser aus Land ziehen.
- Ἀνέλκωτος**, ὁ, ἡ, ohne Wunde, Schwär, Schaden, v. ἐλκίω.
- Ἀνέλλην**, ὁ, ἡ, nicht Grieche, ἔλλην. — **λήνιστος**, ὁ, ἡ, ungriechisch, v. ἔλληνίζω.
- Ἀνελλίπης**, εός, ὁ, ἡ, (ἐλλίπης), nicht Mangel leidend; nicht unterbleibend, stets fortgehend, ἐλλείπω.
- Ἀνελπής**, ὁ, ἡ, (ἐλπής), ohne Hoffnung. — **πιστέω**, ὦ, ich bin ἀνελπιστος, ohne Hoffnung. — **πιστία**, ἡ, Lage eines ἀνελπιστος, Verzweiflung; von — **πιστος**, ὁ, ἡ, (ἐλπίζω), Adv. ἀνελπιστως, nicht gehofft, unverhofft; act. nicht hoffend, verzweifelnd.
- Ἀνέλυτρος**, ὁ, ἡ, (ἐλυτρον), ohne Hülle, ohne Decke.
- Ἀνέμβατος**, ὁ, ἡ, (ἐμβάτω), wohin, wozu man nicht kommen kann, unzugänglich.
- Ἀνεμῆστος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεμῆστως, unbeneidet; ungetadelt; ungestraft von der Nemesis. S. νεμῆσάω. auch ohne zu beneiden oder zu zürnen.
- Ἀνεμῶς**, ὦ, auspeyen, ansbrechen, wie ἐμέω.
- Ἀνέμητος**, ὁ, ἡ, nicht gotheilt, nicht vertheilt, νέμω.
- Ἀνεμία**, jonisch ἀνεμίη, ἡ, bey Hippocr. Epid. 2. f. v. a. ἐμπνεύματωσις. S. ἀνεμω. — **μαίος**, ὁ, ἡ, oder ἀνεμαίος, αἶα, αἶον, (ἀνεμος), windig, voller Wind; tropisch, wie bey uns ein windiger, d. i. unbeständiger Mensch, κατά τοῦτον ἄστατος nach Eust. — **μιδίου**, τὸ, ein kleiner Wind, ein Lüftchen. — **μιδίου**, ἰα, ἰων, ἡ, v. a. ἀνεμαίος, zweif. — **μιζω**, f. ἰσω, durch Winde bewegen, als κλύδων ἀνεμιζόμενος Jac. 1, 6. — **μιος**, ἰα, ἰων, f. v. a. ἀνεμαίος. — **μόδρομος**, ὁ, schnell wie der Wind laufend, windig, schnell. — **μόεις**, ὄεσσα, ἔεν, windig, voller Wind, dem Winde ausgesetzt, lustig; von Winden bestürmt, von Gegenden.

**Ἀνεμοκοίται**, ἄν, οἱ, v. κοίτης, d. i. nach Enst. ἀνεμούς κοιμίζοντες, die Zauberer, welche Winde einschläfern, d. i. stillen. Bey den Corinthiern.

**Ἄνεμος**, ἄ, fl. ἄσμος, v. ἀναι, oder ἄν, also das Wehen, der Hauch, der Wind. Der Lat. spricht es *atinus*, *anima* aus, wie ἄν, in. Und so braucht Horat. *anima* st. *ventus* Carm. 4, 12, 2. u. Cic. Tusc. 1, 19. *juneti ex anima tenui et ardore solis ignes*.

**Ἄνεμος κέπητος**, εὐς, ὁ, ἦ, (σκέπω), gegen den Wind deckend, beschützend, Hom. II. 16, 224. — **στρόφος**, ον, (στρέφω), - vom Winde umgekehrt. — **σφάραγος**, ἄ, ἦ, vom Winde tösend. S. σφάραγος. — **τραφής**, εὐς, ὁ, ἦ, oder **ἀνεμοστρεφής**, (τρέφω), vom Winde genährt, als κῆμα Hom. II. 15, 625 eine vom Winde genährte Woge. Denn je stärker der Wind, desto größer die Woge. Bey ἔργος aber II. 11, 256 erklärt man es mit Synesius Calvit. p. 76 eine Lanze von einem Baume, der an einem windigen Orte gewachsen ist, dessen Holz mithin fehter und zäher geworden, als das in niedrigen und windstillen Gegenden zu seyn pflegt.

**Ἄνεμοῦριον**, τὸ, (ἄνεμος, οὐρός), Windfahne, beym Hero p. 230, Windflügel.

**Ἄνεμοσφορία**, ἦ, Windschlag, Windbruch, πλήρη τῶν ἀνέμων nach Suidas; von — **μόσφορος**, ὁ, ἦ, (σφοδρῶ, σφείρω), vom Winde verdorben, zerstört. — **μόσφορητος**, ὁ, ἦ, (σφοδρῶ), vom Winde entrückt, zertragen, zerstreut. — **μόσφω**, ἄ, f. ὠσφω, lüften, dem Winde aussetzen, bey Hippocr. blähen, ἐμπνευματοῦν. S. auch ἐξανεμόω. ἡμεμωμένους τῆν τρίχα die Haare im Winde flatternd. Callistr. Statua 14. v. ἄνεμος.

**Ἄνεμολήκτως**, Adv. unerschüttert, unerschrocken. Vergl. ἀνεμολήκτος. — **πληστός**, ὁ, ἦ, Themist. or. 2 p. 40. *Σάμα* an dem man sich nicht sättigen, fast sehr kann. — **πλάτος**, ὁ, ἦ, nicht schiffend, als ναῦς beym Nonnus, ein Schiff, worauf man nicht fährt. — **πόδιστος**, ὁ, ἦ, (ἐμποδίζω), Adv. ἀνεμποδίστως, nicht verhindert, unversehrt, frey. — **πτωτός**, ὁ, ἦ, (ἐπιπίπτω), nicht verfallend, hineinfallend, eis πρῶν, in Leidenschaften, ohne Leidenschaften.

**Ἄνεμοφανής**, εἰς, (ἐμφανής), nicht sichtbar, nicht glänzend, nicht bekannt, nicht berühmt. — **φαντός**, ὁ, ἦ, (ἐμφανίζω), nicht angezeigt; nicht dargeithan, bewiesen. — **φαντός**, ὁ, ἦ, Adv. ἀνεμφάντως, f. v. a. das vorhergehende, sich nicht deutlich zeigend, nicht stark wirkend, ohne ἐμφασίς.

**Ἄνεμώδης**, εὐς, ὁ, ἦ, windig, voller Wind; windigen Wefens, f. v. a. ἀνεμώδης. — **μωνής**, εὐς, ὁ, ἦ, (ὠκός),

windschnell, schnell wie der Wind. — **μωλία**, ἦ, beyrn Theophr. hist. pl. 7, 10 hält man für einerley mit ἀνεμώδης. — **μώλιος**, ὁ, ἦ, windig, auch tropisch, wie ἀνεμώλιος, Hom. II. 4, 355. 20, 123.

**Ἄνεμώνη**, ἦ, gleichsam Windrose v. ἀνεμός, Anemone, eine Pflanze; metaph. ἀνεμῶναι λόγων windige, eitle Reden bey Lucian.

**Ἄνεμώτις**, ἰδός, ἦ, die Stillerin, Befänstigerin der Winde, ἄνεμος; Beywort der Minerva.

**Ἄνευδής**, εὐς, ὁ, ἦ, (ἐνδεής), Adv. ἀνευδῶς, nicht dürftig, also reichlich; nicht bedürftend. — **δευτός**, ὁ, ἦ, unmöglich, wie δ' οὐκ ἐνδέχεται γίνεσθαι wie ἀνεγχώρητος. — **δοίαστος**, ὁ, ἦ, (ἐυδοιάζω), Adv. ἀνευδοιάστως, nicht zu bezweifeln; unbezweifelt. — **δωτός**, ὁ, ἦ, (ἐνδιδῶμι), Adv. ἀνευδότης, nicht nachgelassen, nicht nachgebend, d. i. stets gespannt, in steter Anstrengung, nicht nachgiebig, hart, rauh. — **δυτός**, ὁ, ἦ, nicht angezogen, ἐνδυτός.

**Ἄνευέγκω** und **ἀνευέικω**, wovon ἀνευέγκω die tempora ἀνήνεγκα, ἀνήνεγκον, ἀνευεϊκάμημι u. f. w. borgt. S. ἐνέγκω, ἐνεϊκω.

**Ἄνευεργής**, εὐς, ὁ, ἦ, nicht wirksam, ἐνεργής, unthätig, faul. — **ἐργητος**, ὁ, ἦ, nicht wirkend, ohne Wirkung, act. beyrn Gregor. verbunden mit ἀπρακτός, von ἐνεργέω.

**Ἄνευήνοσς** und **ἀνηνοσς**, poet. st. ἀνήλοσς, dorisch ἀνήλοσς, ἀνήνοσς, ἀνευήνοσς, wie ἐπενήνοσς st. ἐπήλοσς.

**Ἄνευθουσιάστος**, ὁ, ἦ, (ἐνθουσιάζω), nicht von einem Gotte angehaucht, nicht begeistert; und weil solche Leute raseten und tobten, so ist es auch f. v. a. rasend, unsinnig, als εἶρος, *amor furens*, *injanus*, beyrn Plut.

**Ἄνευνόητος**, ὁ, ἦ, nicht verstanden, nicht begriffen; nicht verständlich, nicht begreiflich; act. der etwas nicht begriffen, nicht gehört hat, mithin es nicht weiß, als beyrn Polyb. οἱ μετ' ἡμᾶς ἀνευνόητοι τούτων ὑπάρχοντες, ἐκπλήττονται; von ἐνενοῖω.

**Ἄνευόχλητος**, ὁ, ἦ, (ἐνοχλέω), nicht beunruhigt.

**Ἄνευτεύκτος**, ὁ, ἦ, (ἐντεύκω, ἐντυγγάνω), nicht zu sprechen, der sich nicht sprechen läßt, Menschen und ihren Umgang nicht. — **τροχής**, εἰς, das Gegentheil v. ἐντροχής, wird nicht schnell erklärt; zweif. — **τροπος**, ὁ, ἦ, (ἐντρέπομαι), der sich an etwas nicht kehrt, keine Hochachtung gegen einen hat.

**Ἄνευζάκουστος**, ον, (ἐζάκουστος), nicht hörbar, nicht gehört. — **ζάλειπτος**, ὁ, ἦ, (ἐζάλειπω), unauslöschlich. — **ζάλαχτος**, ὁ, ἦ, (ἐζαλλάσσω), unveränderlich.

**Ἀνεῦαντλητος**, (ἐξαντλέω), unerfchöpflich. — **ἄπατος**, ὁ, ἡ, (ἐξπατάω), untrüglich. — **ἄρρητος**, οὐ, nicht ablenkend, eingefehend, *mὴ ἔξαρονόμενος*. — **ἔλεγκτος**, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω), Adv. *ἀνελέγκτως*, nicht ausgeforcht; überföhrt. widerlegt, bewiefen; nicht zu erföhren, überweifon, zu überführen, Xen. 10, 8. — **ἔργαστος**, nicht ausgearbeitet; auch f. v. a. *ἀνέργαστος*. — **ἔρευνητος**, ὁ, ἡ, nicht auszuföhren, nicht zu finden, oder verborgen, von *ἔξερευνάω*. — **ἔετάζω**, f. ἄσω, ausföhren, ausfragen, von *ἀνά, ἐξετάζω*. — **ἔσταστος**, ὁ, ἡ, Adv. *ἀνεστάστως*, nicht ausgeforcht, durchfucht, nicht erföhrt, geprüft, von *ἐξετάζω*. — **ἔεύρετος**, ὁ, ἡ, (ἐξευράω), nicht aufzufinden, nicht aufgefunden. — **ἔήγητος**, ὁ, ἡ, (ἐξηγέομαι), nicht herzuführen, unzählbar. Galen. nicht hergezählt, nicht erklärt. — **ἔικακίω**, ὦ, ich bin *ἀνετίκακος*, dulde böfe Leute, ertrage Unglück. — **ἔικακία**, ἡ, Duldfamkeit, Geduld, Langmuth; von *ἔικακος*, ὁ, ἡ, Böfe, Böfes, Unglück duldend, v. fut. *ἀνέξω* ver. *ἀνέχω* und *κακός*. Adv. *ἀνεξικακώς*. — **ἔικμαστος**, ὁ, ἡ, (ἐξικμάζω), nicht auszutrocknen; nicht ausgetrocknet. — **ἔιλαστος**, ὁ, ἡ, (ἐξιλῶμαι), unverföhlich. — **ἔιτηλος**, οὐ, nicht vergänglich, nicht ausgehend, *ἔιτηλος* von *ἔειμι*. — **ἔιτητος**, ὁ, ἡ, ohne Ausgang, was keinen Ausgang hat, wo man nicht heraus kann; von *ἔειμι, μὴ ἔχων ἔξοδον* nach Hefych. — **ἔιχνίαστος**, ὁ, ἡ, (ἐξίχνιάζω), nicht aufzulöhren. — **ἔοδίαστος**, οὐ, (ἔσοδιάζω), nicht ausgegeben, nicht zu veräußern. — **ἔοδος**, ὁ, ἡ, (ἔσοδος), ohne Ausgang. S. *ἀνεκδήμητος*. — **ἔοιστος**, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀνέμοστος*, Plut. Q. S. 8, 8. von *ἔξοίω* d. i. *ἐκφέρω*.

**Ἄνεοι** oder **ἀνεοί**. S. *ἀνεός*.

**Ἄνεορταστος**, οὐ, nicht zu feyern, nicht gefeyert, nicht feyerlich, *βίος ἀνεορταστος μακρός ὁδός ἀπανδέκτους*, ein Leben ohne Feiertage ift wie ein langer Weg ohne Wirthshaus. Democr. ap. Stob. von *ἔορτάζω*. — **ορτος**, ὁ, ἡ, (ἔορτή), ohne Feft, nicht feftlich, nicht feyerlich.

**Ἄνεοστασίη**, ἡ, f. v. a. *ἔνεοστασίη*.

**Ἄνεπάγγελτος**, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλω), nicht angefagt, nicht angekündigt, als *πόλεμος Polyb. bellum non denunciatum*. — **παίσιγτος**, ὁ, ἡ, (ἀισθῶ, ἀισθάνομαι), Adv. *ἀνεπαισθήτως*, nicht fühlbar, nicht geföhlt; act. nicht fühlend. — **παίστος**, ὁ, ἡ, (ἐπαίστος), nicht gehöhrt, nicht zu hören. — **παίσχυντος**, ὁ, ἡ, Adv. *ἀνεπαίσχυντως*, f. v. a. *ἀναισχύντος*; von *ἐπαίσχυνται*. — **παίτιατος**, οὐ, (ἐπαίτιομαι), nicht zu befchuldigen, fchuldlos; nicht befchuldigt, nicht an-

geklagt. — **πάλλακτος**, ὁ, ἡ, nicht abwechfelnd, *μὴ ἐπαλλάττομενος*. *ζῶα ἀεπάλλακτα* beyrn Aristot. find Thiere mit nicht abwechfelnden und wechfelweise in einander greifenden, spitzi- gen, fondern zufammenhängenden platten Zähnen. — **πανόρθετος**, ὁ, ἡ, (ἐπανορθῶ), nicht zu verbeflern, unverbeflerlich. — **παφος**, ὁ, ἡ, (ἐπάπτομαι), nicht beröhrt, unberöhrt, d. i. unverletzt, als *ὑβρεως Antonin. 3, 4* keiner Schmach ausgefetzt. — **παφρόδιτος**, ὁ, ἡ, fast f. v. a. *ἀναφρόδιτος*, unlicbenswürdig. — **παχθής**, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐπαχθής), Adv. *ἀνεπαχθῶς*, nicht beläftigend, nicht läftig; keinen Neid zuziehend. — **πέλευστος**, οὐ, nicht zurüdkommend; von *ἐπέρχομαι*, zweif. — **πηρέαστος**, ὁ, ἡ, ohne *ἐπήρεια* erfahren zu haben; nicht beleidigt.

**Ἄνεπής**, ἑός, ὁ, ἡ, (ἔπος), ohne Worte, ohne Rede, ftumm. — **πίβατος**, ὁ, ἡ, (ἐπιβαίνω, βῶ), nicht zu ersteigen, nicht zu betreten, unerfteiglich, unwegfam. Vergl. *ἀνέμβατος*. — **πιβούλευτος**, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω), dem man nicht nachstellen kann, nicht nachftellt. — **πίγνωστος**, οὐ, (ἐπιγνώω), Adv. *ἀνεπιγνώστως*, nicht wahrgenommen, nicht deutlich erkannt. — **πίγραφος**, ὁ, ἡ, (ἐπιγραφή), ohne Aufchrift, Verfaffer, Urheber; unverbürgt. — **πίδεής**, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀνευδής*. — **πίδεικτος**, ὁ, ἡ, d. i. *μὴ ἐπίδεικνύμενος*, fich nicht zeigend, fich nicht brüftend; ohne zu prahlen. — **πίδεκτος**, ὁ, ἡ, (ἐπίδεχομαι), der nicht aufnimmt, annimmt; unmöglich, wie *ἀνεγχώρητος ἀήμερος καὶ ἀν. λόγων*, unfreundlich, und der gar keine Gründe annimmt, oder gar nicht mit fich reden läßt, Gregor. und eben fo mit *καίως Basil.* keiner Bosheit fähig. — **πίδετος**, ὁ, ἡ, (ἐπίδεν), nicht verbunden, z. B. *ἔλκος Galen.* — **πίδηκτος**, ὁ, ἡ, (ἐπίδηκω, δάνω), nicht beißend, reizend. — **πίδικος**, ὁ, ἡ, das Gegentheil von *ἐπίδικος*, ὁ, ἡ, nicht fireitig, unbeftritten. — **πίδοτος**, ὁ, ἡ, (ἐπίδωμι), nicht zunehmend, ohne Wachstum, mit *ἀναυξής Theophrast. hist. pl. 4, 7*. — **πίεικεια**, ἡ, Mangel an Nachgiebigkeit; Unbilligkeit, Starrfinn, Härte; von *πιεικής*, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐπιεικής), nicht nachgiebig, starrfinnig, unbillig, hart. Adv. *ἀνεπιεικώς*. — **πίθύμητος**, ὁ, ἡ, nicht begierlich, ohne Begierde, von *ἐπιθυμέω*. — **πικάλυπτος**, ὁ, ἡ, (ἐπικάλυπτω), unbedeckt, offen, öffent- lich. — **πικαυτος**, ὁ, ἡ, oder *ἀνεπίκαυτος*, (ἐπικαίω), nicht angebrannt, nicht verbrannt. — **πικηρύνετος**, οὐ, (ἐπικηρύνω), nicht durch den Herold angekündigt, verkündigt, f. v. a. *ἀκήρυκτος*.



Ἀνεπίκλητος, ὁ, ἡ, (ἐπικλέω, καλέω), Adv. ἀνεπικλήτως, ungetadelt, untadelhaft. — πικροῦνώνητος, ον, (ἐπικροῖνω), nicht mittheilbar, nicht mitzuthellen. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπικροῖνω), nicht unterstützt, dem man nicht hilft. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπικροῖνω), nicht beurtheilt, nicht überlegt, unüberlegt. — πικρὸς ῥητος, ον, (ἐπικροῖνω), nicht verborgen. — πικρὸς ῥητος, ον, (ἐπικροῖνω), Adv. ἀνεπικροῦτως, nicht verhindert, nicht unterfährt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπικροῖνω, λαμβάνω), Adv. ἀνεπικροῦτως, nicht anzufassen, dem man nirgends ankommen kann, untadelhaft. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπικροῖνω, λαμβάνω), nicht verhehlt, nicht versteckt; nicht vergeßend, eingedenk neutr. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπικροῦτως, unüberlegt, v. ἐπιλογίζομαι. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht besorgt, wofür nicht geforgt ist; act. nicht besorgend, sorglos. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), Adv. ἀνεπικροῦτως, unvermischt, d. i. rein, z. B. ῥυπαρίας Diose. oder, wobey das med. zum Grunde liegt, f. v. a. μὴ ἐπιμετρήμενος, sich nicht vermischend, z. B. ἀνδρώπων, nicht mit Menschen umgehend, ungesellig. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, Mangel an Vermischung, Unterlassung, Unterbrechung der Gemeinschaft, des Umgangs, des Handels. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht verbleibend, nicht ausdauernd, unbeständig. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht zu denken, unbegreiflich; nicht überdacht, nicht überlegt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht abgesehrt, nicht geglättet; überhaupt nicht ausgeputzt, nicht ganz fertig, als ἀν. δόμον καταλείπειν Hesiod. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht geschminkt, überschminkt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, sich nicht anhängend, μὴ ἐπιπλεκόμενος; ohne Gemeinschaft mit andern oder Handel. Strabo 2 p. 307. S. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπικλήτως, ungeschlagen; metaph. ungestraft, ungetadelt; auch untadelhaft, oder ohne Besserung lasterhaft; von ἐπιπλήττω. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιπλήττω), nicht angezeichnet durch Lob oder Tadel, nicht vorzüglich bekannt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω), nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet durch Lob oder Tadel, nicht vorzüglich bekannt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω), nicht bezeichnet, nicht gezeigt, nicht demüthlich erklärt. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω), nicht befehlen, worauf nicht gesehen worden ist, verbunden mit ἀνα-

ράτερος Xen. Mem. 2, 4. 3. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπισκευάζω), nicht zu ersetzen, unerfetzlich. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστασμένω), nicht bestellend, ohne Einquartierung, frey davon. — πικρὸς ῥητος, f. v. a. das vorige Wort. — πικρὸς ῥητος, ἡ, Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit, v. ἐπιστημι, sonst ἀπροσεξία. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστάτω), nicht beaufsichtigt, ohne Aufseher, ohne Aufsicht. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπίστατος, der nicht aufmerkt, Acht giebt; unüberlegt; der sich nicht besinnt, bedenkt v. ἐπιστάτωι verft. ψυχῆν, Polyb. 10, 40 u. 47. — πικρὸς ῥητος, ἡ, Unwissenheit, Unerfahrenheit; v. πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστήμων), nicht wissend, der nicht weiß, als ἀν. καὶ ἄπειρος, ὅτι τράπηται Thucyd. Eben so Xen. Mem. 2, 3. 7 ἀν. ἵππῳ χρῆσθαι, der ein Pferd nicht zu gebrauchen, damit nicht umzugehen weiß, gleich darauf μὴ ἐπιστάμενος. — πικρὸς ῥητος, od. ἀνεπίστατος, ο. ἀνεπίστατος, Adv. ohne sich umzuwenden, ohne umzukehren, auch ohne sich daran zu kehren, sorglos; v. πικρὸς ῥητος, ich bin ἀνεπίστατος, ich kehre mich nicht um; nicht daran, d. i. ich bin sorglos, nachlässig. Diog. Laert. 6, 91. wo falsch ἀνεπίστατος steht; von πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστρέφομαι, ἄ), Adv. ἀνεπίστατος so viel als ἀνεπίστατος, ὁ, ἡ, und ἀνεπίστατος, ὁ, ἡ, der sich nicht umkehrt; der sich nicht daran kehrt; daher unbekümmert, sorglos, nachlässig; auch bisweilen unerbittlich. — πικρὸς ῥητος, f. ψω, (ἀνὰ, ἐπιστρέφω), ich kehre, wende zurück u. nach oben um. zweif. — πικρὸς ῥητος, ἡ, (ἀνεπίστατος), Sorglosigkeit, Nachlässigkeit. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπίστατος f. v. a. ἀνεπίστατος u. ἀνεπίστατος.

Ἀνεπίστατος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσφαλῆς Themist. or. 15 p. 190.

Ἀνεπίστατος, ὁ, ἡ, (ἐπέχω), Adv. ἀνεπίστατος, nicht aufzuhalten, unanhaltbar, als ὄρη; nicht aufgehaltten.

Ἀνεπίστατος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάττω), Adv. ἀνεπίστατος, nicht befehligt, keinem unterworfen, unabhängig, als ἐξουσία, Thucyd. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάττω), nicht anzuspinnen, unangespannt. — πικρὸς ῥητος, ον, (ἐπιτάττω, τυγχάνω), der das Ziel nicht trifft, erreicht; seinen Zweck nicht erreicht, Bitte nicht erhält. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, ungekündigt, ohne neue Erklärung. S. ἐπιτάττω. — πικρὸς ῥητος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάττω), ungeschickt, nicht geschickt, unbequem.



nicht passend, nicht tauglich, nicht vortheilhaft; auch unfreundlich, verfeindet, feindselig; davon

**Ανεπιτηδεύσιότης**, ητος, ή, Unbequemlichkeit, Untauglichkeit, Ungechlichkeit. — **πιτηδεύτος**, ό, ή, (ἐπιτηδεύω), Adv. **ἀσπιτηδεύτως**, ohne Sorgfalt und Fleiß gemacht. — **πιτίμητος**, ό, ή, untadelhaft; ungefrast, **ἐπιτιμῶν**. — **πιτρεπτέω** S. **ἀνεπιστρεπτέω** — **πίτροπος**, ό, ή, (ἐπίτροπος), ohne Vormund; auch **μη ἐπιτρεπόμενος** τινος, sich an nichts kelirend, sorglos.

**Ανεπίφάντος**, ου, Adv. **ἀνεπίφάντως**, f. v. a. **ἀνεμφανής**, nicht sichtbar gemacht, nicht ausgeputzt, nicht ausgefchmückt, kein Aufsehn machend. Antonin. I, 9. S. auch **ἀνεπίφάτος**. — **πίφάτος**, ό, ή, bey Hesych. u. Suidas f. v. a. **ἀπρωτόδικητος**, **ἀμιγής**, **ἀφθονος** und **κατακοινός**. Suidas hat ein Beyspiel von **ἀνεπίφάτος**. Philo 2 p. 57. **ἀμίσως** και **ἀνεπίφάτως** τὰ **λεχθέντα** ποιῆν, wo die Handschr. **ἀσπάφως** haben, wo es mehr untadelhaft heist v. **ἐπίφάτος**. Vergl. p. 76; in der erstern Bedeut. steht es p. 521 **ἀνεπίφάτως** και **ἀφωράτως** **κατάγεται**, wo es aber vielmehr **ἀνεπίφάντως** heissen soll. — **πίφάφονος**, ό, ή, (ἐπίφάφονος), nicht beneidet, ohne Neid, nicht zu beneiden, nicht zu tadeln. Adv. **ἀνεπίφάφως**, Xen. Hier. 7, 10. — **πιχείρητος**, ό, ή, (ἐπιχειρέω), den man nicht angreifen, nicht überwältigen kann.

**Ανεπόπτειτος**, ό, ή, der nicht **ἐπόπτης** geworden ist, nicht ganz in die Geheimnisse der Ceres eingeweiht ist. — **ἐπόψιος**, ό, ή, den man nicht vor den Augen hat, nicht sieht, **ἐπόψιος**.

**Ανέρραμαι**, wiederum lieben. Xen. Mem. 3, 5, 7. m. Anmerk.

**Ανέράμαι**, ich liebe wieder, von neuem, was ich vorher liebte. Xen. Mem. 3, 5, 7. not. — **ραστία**, ή, Ungewohntheit, Ungeübtheit im Lieben. Themist. or. 13 p. 163. — **ραστός**, ό, ή, (ἐράω), nicht zu lieben, nicht lieblich; act. nicht liebend.

**Ανεργαστος**, ό, ή, nicht gearbeitet, verarbeitet, bearbeitet; nicht vollendet, fertig, **ἐργάζομαι**. — **εργος**, ό, ή, **ἐργα ἀνεργα** Eur. Hel. 366. wie **facta infecta**, ungethane Thaten.

**Ανερεβίζω**, f. **ισω**, (ερεβίζω), wieder reizen. — **ρεικτός**, ό, ή, nicht zermalmet, gefchrotten, gebrochen. — **ρείπτω**, bey Hom. im Med. **ἀνερεπτομαι**, ich führe in die Höhe, entführe, raube, davon **ἀνρεΐψατο** bey Apollon. **ἀνερεψατο** I, 214. das Wort **ὑπερέπτω** bedeutet bey Homer unten wegnehmen. Scheint also von **ερέπω**, **ερείπω** zu kommen. Nicand. Alex. 256. **στέμαχον ἀνερεπτόμενον** *sursum convulsam*

**stomachum**, der sich übergiebt. — **ρεπτω**. S. **ἀνερείπτω**. — **ρεύγω**, f. **ξω**, **auspexen**, **ἀνὰ ερέγω**. — **ρευνάω**, f. **ήτω**, **auffpüren**, **auffuchen**, **ἀνὰ ερευνάω**; dav. — **ρεύνησις**, **έως**, ή, **Auffpürung**, **Auffuchung**. — **ρεύνητος**, ου, nicht aufzufpüren, was sich nicht aufspüren läßt. — **ρίθευτος**, (ἀν, ἐριθεύομαι), ohne Kabale, ohne Streit. **ἀσασίαστα** και **ἀνερίθευτα** desgl. **ήγεμονία** **Αφιδόνειος** και **ἀνερίθευτος**. Philo. auch heissen Schiedsrichter **ἀνερίθευται**. — **ρίναστος**, ό, ή, als **σκα**, Feigen nicht durch Kunst zur Reife gebracht. f. **ερίναζω**. Theophr. hist. pl. 2, 13. — **ριστός**, ό, ή, (ἐρίζω), nicht besritten.

**Ανερκής**, ό, ή, (ἐρκιος), unbeschirmt, durch keinen Zaun beschtützt. Quint. Smyrn. 3, 493. — **μάτιστος**, ό, ή, (ἐρματίζω), nicht belastet, ohne Ballast; also metaph. leicht, unbeständig. Philo 2 p. 175. wo die Handschr. **ἀτερματίστος** wie bey Hesych. u. Suidas haben. — **μηνευτος**, ό, ή, (ἐρμνεύω), Adv. **ἀνερμνεύτως**, nicht zu erklären, unerklärlich.

**Ανέρομαι**, erfragen, erforschen, ausfragen, **ἀνὰ έρώμαι**.

**Ανερπύζω**, f. **ίσω**, oder **άνερω**, (ἀνὰ, έρω). in die Höhe od. hinaukriechen; dahin kriechen, gehen.

**Ανέρρω**, wie **εισέρρω**, **ἀπέρρω** machen die futur. u. aor. I. wie von **έρρω**, bedeuten ein Gehn zum Schaden oder Unglücke des Gehenden; od. es drückt nur mit dem Gehn den Unwillen desjenigen aus, der redet; z. B. **εισέρρε**, packe dich hinein, geh zum Henker hinein; u. f. w. So ist aus Eupolis **ές μόλις ἀνέρρῳσεν** angeführt u. d. **ἀνεφθάση** erklärt. Hesych. hat **ἀνερρηξα** falsch li. **ἀνέρρῳσα**, **ἀνελεξάμην έμαυτὸν εκ τόπου** er packte sich davon. komisch.

**Ανερούθριαω**, f. **άσω**, erröthen **ἀνὰ έρουθρίαω**.

**Ανερούω**, f. **ίσω**, (ἀνὰ, έρώ), hinauf ziehen; wieder oder zurück ziehn; wird mit **αὐ έρώω** verwechselt.

**Ανερχομαι**, f. **ανελεύσομαι**, (ἀνὰ, έρχ.). hinaufkommen, ersteigen, besteigen; wieder - oder zurück kommen.

**Ανερωτάω**, ω, f. **ήσω**, erfragen, wieder oder oft fragen, **ἀνὰ έρωταω**, wie **άνερομαι**. — **ρωτίζω**, f. v. a. das vorige.

**Ανεσίμicos**, ου, abgesspannt, ausruhend. — **σις**, **έως**, ή, (ἀνήμι), das Nachlassen, Freylassung, Loslassung; Abspannung auch metaph. der Kräfte, Erholung; im Uebermaafs ist es Erschlaffung; das Nachlassen oder Erlassen der Schuld; Ausgelassenheit, Frechheit, Zügellosigkeit, in so fern man im verbo sagt: den Zügel nachlassen, so wie im er-

- fen Fall die Sehnen des Bogens nachlassen oder abspannen.
- Ἀνέστερος, ὁ, ἡ, (ἔσπερος), ohne Abend.
- Ἀνέστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία), ohne Heerd, ohne eignen Heerd, Höm. II. 9, 63. flüchtig, irrend, ohne Wohnung.
- Ἀνεστραμμένως, Adv. verkehrt, umgekehrt, part. praet. pass. v. ἀναστρέφω.
- Ἀνετάζω, f. ἄσω, erforschen, prüfen, untersuchen, wie ἐτάζω: — ταιρὸς, ὁ, ἡ, (ἑταῖρος), ohne Freunde, ohne Gelpielen. — τέοςθ' ἑτά, ἔου, (ἀνίημι), nachzulassen, abzuspannen; nachzulassen, oder zu erlassen; gerundium latin. — τεροῖώτος, ὁ, ἡ, (ἑτεροῖώ), unveränderlich; unverwandelt, nicht verändert. — τικῶς, ἡ, ὄν, (v. ἀνετός), nachlassend, z. B. ῥήμα, bey den Grammatikern, ein verbum, ein Wort, welches ein Nachlassen anzeigt, im Gegenf. von ἐπιτακῶς. — τοίμος, ὁ, ἡ, (ἑτοίμος); nicht bereit oder unwillig.
- Ἄνετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνέτως, nachgelassen, abgespannt, schlaff, vom Bogen u. den Kräften o. dem Muth der Menschen; ausgelassen, frech, übermüthig, als ἔξουσία Herod.; überlassen, freygelassen oder geweiht, f. v. a. ἱερὸς. Von ἀνίημι. Vergl. ἀνεσις
- Ἄνευ, Adv. ohne, auch ἀνις poet. u. ἀνευθε. — εὐάζω, f. ἄσω, (ἀνά, εὐάζω), anschauen, ein lautes Evoc rufen.
- Ἄνευθε, und ἀνευθεν, vor einem vocal. Adv. f. v. a. ἀνευ. — θετός, ὁ, ἡ, (θετός), nicht gut gesetzt, nicht angeordnet, nicht angepaßt, nicht passend. — θυνία, ἡ, Zustand dessen, der keine Prüfung anzuhalten hat, ungerichtet, ungeprüft, also das folgende — θυνος, ὁ, ἡ, der keine Prüfung, Untersuchung anzuhalten hat; auch unschuldig; auch unumschränkt in seiner Macht, im Amte. Adv. ἀνευθύνως.
- Ἄνευκτος, ὁ, ἡ, (εὐχομαι), nicht zu wünschen; activ. nicht wünschend. — λαβῆς, ἑός, ὁ, ἡ, nicht εὐλαβῆς, nicht vorsichtig, unvorsichtig; nicht fürchtend, nicht furchtsam, und daher die Götter nicht fürchtend, gottlos.
- Ἄνευκτος, ὁ, ἡ, d. Gegenth. v. εὐκτος. zweif.
- Ἄνευρεσις, τως, ἡ, das Auffinden, v. ἀνεύρισκω; davon auch — ρετός, ὁ, ἡ, nicht aufzufinden, nicht zu erfinden; nicht aufgefunden, nicht gefunden. — ρίσκω, f. ἴσω, auffinden, erfinden, ἀνά, εὐρίσκω. — ρος, ὁ, ἡ, ohne Sehnen, ohne Spannkraft; schwach, matt. — ρύνω, f. ὑνά, erweitern, weit machen, ἀνά, εὐρύνω; dav. — ρυθ-
- μα, τος, τῶ, oder ἀνεύρωμας, Erweiterung, bey Aerzten Geschwulst von erweiterten o. zerrissenen Schlagadern.
- Ἄνευφημέω, ῶ, (εὐφημέω), ich erhebe ein Freudengeschrey; 2) ein Klagegeschrey, ich jammere; Plato Πῆλ. 3. — φραντος, ὄν, (εὐφραίνω), nicht erfreuend, nicht erfreulich. — φωνέω, ῶ, f. v. a. ἀνευφημέω no. 1.
- Ἄνεύχομαι, wieder bitten, d. i. seine Bitten zurücknehmen, wie ἀναμάχομαι.
- Ἄνεψάλλομαι, wiederum oder darauf aufspringen. ἀνά, ἐψ' ἄλλομαι. — φαπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνεπαφος. — φαλος, ὁ, ἡ, (νεφέλη), ohne Gewölk, nicht wolkit, nicht trübe. — φικτος, ὁ, ἡ, (ἐφικνέμαι), nicht zu erreichen, worzu man nicht kommen, gelangen kann, un erreichbar.
- Ἄνέχω, f. ἀνέξω, (ἀνά, ἔχω), in die Höhe halten, τῶ εὖς die Ohren recken Aeschyl. anhalten, zurückhalten; med. ἀνέχομαι τι oder τινός, sich gegen etwas zurückhalten, etwas ertragen, erdulden, auf sich nehmen; und eben so sich zurückhalten, seine Leidenschaften mäßigen. Eben dies ist es auch mit dem partic. nomin. z. B. ἀνέχομαι περιώμενος, σὲ ἔρων Xen. Hier. II, II. Cyr. I, 2. 10. 2) als neutr. hervorkommen, herauskommen. ἀνίχει δ' ἤλιος, die Sonne geht auf. ἐκ τοῦ σοί τε λυπηρὸν ἔμελλε ἀνασχῆσειν, woraus für dich Unannehmlichkeit entstehen würde Herodot. 5. 106. Soph. Oed. tyr. 174.
- Ἄνεψανος, ὁ, ἡ, schwer zu kochen, schwer kochend activ. wiehartes Wasser, worinne Gemüß schwer oder hart kocht, ἔψω. — ψητος, ὁ, ἡ, (ἐψητός), nicht gekocht. — ψιά, ἡ, Geschwisterkind, f. fem. v. ἀνεψιός. — ψιαδῆ, ἡ, Tochter eines Geschwisterkindes. — ψιαδοῦς, οὗ, ὁ, ein Vetter. — ψιός, ὁ, Geschwisterkind; dav. — ψιότης, ἡ, Verwandtschaft zwischen Geschwisterkindern, Vetterchaft.
- Ἄνέω, (ἀνά, ἔω, ἔσω), in die Höhe werfen, in die Höhe bringen, z. B. εἰ κείνω εἰς ἐνὶν ἀνέσαιμι Hom. II. 14, 209 wenn ich jene beyde nur ins Botte zusammenbringen könnte, wo es Eust. auch durch ἀναβιβάζω (erheigen lassen), und Hesych. durch παρορμαῶ (wohin treiben, wohin bringen) erklärt; wiewohl man dies eben so wie ἀνέσταντες II. 13, 637 (wohin Hesych. Erklärung durch ἀναλαμβάνω, in die Höhe nehmen, heben, paßt) von ἀνέζω ableiten kann; 2) wie ἀνίημι, nachlassen, z. B. ἀνεσπύλας II. 21, 537 ließen die Riegel der Thore nach, oder eröffneten sie, vergl. das folgend. πτασθεῖσαι. Und hier-

- von 3) ebentalls wie ἀνωμα, und das lat. *remitto relaxo*, einen nachlassen, d. i. ihn sich erholen lassen. Bey Xen. Cyr. 5, 4. 17 ist ἀνέν eine aus dem folgenden verdorbene Lesart; 4) wieder lassen, wieder bringen, zurückbringen, Hom. Od. 18, 264. nach dem Schol. ἀναπέμπω.
- Ἄνεω γότῳς, Adv. v. ἀνεωγῶς v. ἀνοίγω, offen.
- Ἄνεως, ὁ, davon ἀνῆω oder ἀνεῶ, (ἀνω, ἀνω ich schreye), ohne Geschrey, still st. ἀνασι, wie λαός, λέως. So auch ἀνεοί f. v. a. ἀνεῶ, Nomin. plural. 2) ἀνεως κακῶν bey Herodot. 5, 27 st. ἀνεῶ, zweifelh.
- Ἄνη, ἡ, f. v. a. ἀνυσσι bey Callim.
- Ἄνηβάσκω, oder ἀνηβάω, (ἀνά, ἡβάω), wieder jung werden, sich verjüngen Xen. Cyr. 4, 6. 7. aufwachsen, zur ἡβη gelangen; davon —βητήριος, ὁ, ἡ, eigentl. zum Wiederverjüngen gehörig, wieder verjüngend, als ἑώμη Eurip. —βος, ὁ, ἡ, ohne ἡβη, der noch nicht das männliche Alter erreicht, noch nicht die völlige Manneskraft hat.
- Ἄνηγεμόνευτος, ὁ, ἡ, (ἡγεμονεύω), nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter; Regent. —γέσμαι, f. v. a. διηγέσμαι. Pindar. —γρετος, ὁ, ἡ, f. v. a. νήγρετος, bey Nonnus.
- Ἄνῆδοςμαι bey Hermippus. ἄτόδῃσθην ταῖτα νῦν ἀνῆδομαι das Gegenheil von ἡδομαι, wie ἀνεύχομαι u. dergl. —δονος, ὁ, ἡ, (ἡδονή), ohne Vergnügen, nicht vergnügend, belästigend. —δυντος, ὁ, ἡ, oder ἀνῆδυστός, (ἡδύσω), nicht gewürzt, verästet, ungeschmackhaft.
- Ἄνηθίκευτος, f. v. a. ἀνηθοποίητος, v. ἡθικεύομαι zweif. —θινος, ἰνῆ, ἰον, von Dille gemacht oder genossen; von —θον, τὸ, Dill, *anethum*.
- Ἄνηθοποίητος, ὁ, ἡ, (ἡθοποιέω), nicht charakterisirt, ohne gehörige Haltung der Charaktere; ohne Charakter, ohne Sitten, unsittlich.
- Ἄνηκιστος, ὁ, ἡ, (ἀνέχομαι), Adv. ἀνηκίστως, nicht zu heilen, unheilbar. —κῆς, f. v. a. ἀνήκιστος. —κοῖα, ἡ, Mangel an Gehör, Taubheit; wenn man nicht hören will, oder Unfolgsamkeit; wenn man nichts gehört, nichts gelernt hat, Unwissenheit. Plut. 10 p. 503; von —κοος, ὁ, ἡ, (ἀκούω), ohne Gehör, nicht hörend, Xen. Mem. 2, 1. 31. Hier. 1, 14. der nichts gehört, nichts gelernt hat, Xen. Mem. 4, 7. 5. der nicht hören will, nicht folgsam. —κουστῆω, ᾧ, ich bin ἀνήκουστος, höre nicht; will nicht hören, oder folge nicht, Hom. II. 15, 236. m. d. Dat. Herodot. 6. 14. —κουστῆα, ἡ, f. v. a. ἀνηκῆα; von —κουστος, ὁ, ἡ, (ἀκούω), nicht zu hören, was man nicht hören kann, nicht hörbar; was man nicht hören muß; act. f. v. a. ἀνηκούσ.
- Ἄνηκω, (ἀνά, ἡκω), hinkommen, hingelangen, hinreichen, oder sich erstrecken, hintreffen, betreffen, als τὰ εἰς ἀρετὴν ἀνηκούα. Bey Diodor. 3. 10 u. 15 Φαραγγί ταῖς τὸ μήκος ἀνηκούσαις und ἀνηκῶν μέγιστον ἀνάστημα st. εἰς μήκος, εἰς ἀνάστημα, sich erstrecken. S. in ἡκω.
- Ἄνηλάκτος, ὁ, ἡ, (ἡλακάτη), ohne Spinnrocken, nicht spinnend, oder nicht zu spinnen verstehend. —λακτος, ὁ, (ἐλαύνω), nicht gebändiget, unfolgsam, wild, vom Zugvieh; ἀνῆλακτος ἀκῶν wie *indomitum ferrum*, unbiegsam, hart u. dergl. —λεγῆω, sorglos vernachlässigen. εἰ δ' ἂν ἀνηλεγεύοντες ἐμάς πατέοιτε δέμιστας, wie Herodotus statt des jetzt gewöhnlichen ἀνηλεγεύοντες laßt. —λεγῆς, ὁ, ἡ, Adv. ἀνηλεγῶς poet. ἀνηλεγεῶς, unbekümmert, sorglos, v. ἀλέγω; scheint mit *negligens* übereinzukommen, wie *negligo* mit *νηλεγεῶ*.
- Ἄνηλεῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐλεος), ohne Mitleid, nicht mitleidig, unbarmherzig. —λέητος, ὁ, ἡ, (ἐλεέω), der kein Mitleiden erhält od. verdient. —λείπτος, ἀνῆλειφος u. ἀνήλιφος, ὁ, ἡ, (ἀλείφω), unangefrichen, ungefalbt; daher auch im letztern Sinne ungewaschen. —λεΐψια, ἡ, das Nichtsalben, Unreinlichkeit oder Schmutz, den man nicht angewaschen hat; also *illuvies* Polyb. 3, 87. —λεῶς, Adv. von ἀνηλεῆς. —λης, poet. st. ἀνηλεῆς. —λιάζω, f. ἄσω, sonnen, der Sonne aussetzen, ἀνά, ἡλιόζω. —λικος, ὁ, noch nicht erwachsen, ἡλικός; zweif. —λιος, ὁ, ἡ, (ἥλιος), ohne Sonne, schatticht, dunkel. —λιπος, ὁ, ἡ, S. νήλιπος. —λιφῆς, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνήλιφος. —λυσις, εως, ἡ, (ἀνά, ἐλεῶσω, ἐρχομαι), das Hinaufgehen, Zurückkommen, die Rückkehr.
- Ἄνημελικτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλιω), nicht gemolken. —μερος, ὁ, ἡ, (ἡμερος), Adv. ἀνημερός, nicht zahm, ungezähmt, wild, grausam; davon —μερότης, ητος, ἡ, Ungezähmtheit, Wildheit, Grausamkeit. —μερόω, ᾧ, f. ᾠω, (ἀνά, ἡμερόω), bezähmen, zahm machen. —μιωβολαῖος, u. ἀνημιωβόλιον, τὸ, ist aus der falschen Lesart u. Erklärung der Stelle d. Arist. Ran. 554 ῥεῖα ἀνάβραστ' εἶκοσιν ἀν' ἡμιωβολαῖα entstanden, wo die jetzt aufgenommene Lesart bedeutet ἄξιον ἡμιωβόλου ἐν ἑκαστῷ. —μιωβόλιον, τὸ, f. v. a. ἡμιώβολος, ein halber Obol.
- Ἄνηνεμος, ὁ, ἡ, u. ἀνηνεμία, ἡ, f. v. a. νῆνεμος u. νηνεμία, wie ἀνηγρετος für νῆγρετος. Lucian. Pfendol. 29. tadelt es, so wie ἐκθύω st. ἐχθύω. —νιος, ὁ, ἡ, (ἀνία), ohne Schmerz, wie δεσῆνιος; 2) zügellos, f. v. a. ἐχαλίωτος, ἀδούλωτος v. ἡνία. —νοθε. S. ἀνενηνοθε.

Ἀνήνυστος, ὁ, ἢ, u. ἀνήνυτος (ἀνώω), nicht zu vollenden, was sich nicht thun läßt; nicht vollendet Hom. Od. 16, III. — ἄνωρ, ἄρος, ὁ, (ἀνήρ), nicht Mann, nicht männlich, feig, so wie ἀναδρόος. Od. 10, 301. 341.

Ἀνηπελία. Σ. γηπελία. — πύστος, f. v. a. ἀνάπυστος. — πύω, f. ύσω, (ἤπύω), laut schreyen, rufen, sprechen u. f. w.

Ἀνήρ, ἀνέρος, per Syncope. ἀνδρός, Mann, als Gegenatz von Weib; ein Mann, d. i. Ehemann, Gatte; ein Mann, d. i. mutbiget, tapferer, entschlossener Mann, Held; ein Mann, kein Jüngling mehr, wie *vir* im Lat u. Mann im Deutschen.

Ἀνήρεικτος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀνείρεικτος. — ρεστός, ὁ, ἢ, ungefällig, auch gefällig, d. i. ἀρεστός; — ρεθής, εὖς, ὁ, ἢ, (ἐρέθω), nicht gedeckt, ohne Dach.

Ἀνήρης, ὁ, ἢ, (ἄρω), ungeschickt, ἀνάρομστος, unverheyrahtet oder ἀνδραῖωδης, wird aus Aeschyl. so verschiednen erklärt. — ριθμός, εν, jon. f. v. a. ἀνάριθμος, Soph. El. 232 ρρήνω, die ich mein Leiden nicht zählen kann. — ρίναςτος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀνερίναςτος.

Ἀνήρθος, Nicand. Ther. 701 wo die Codd. richtiger ἀνίρθος haben. — ροτος, ὁ, ἢ, (ἀρέω), nicht gepflügt, Hom. Od. 9, 123.

Ἀνησιδανος, ὁ, ἢ, von δάνος d. i. δῶρον, f. v. a. d. folgende. — σίδωρος, ὠρα, ὠρον, v. ἀνίημι, ἀνήσω u. δῶρον. Beyw. d. Erde, die Früchte bringt, Gaben, Geschenke giebt; wie ζειδωρος.

Ἀνήσητος, ἀνήπητος, ὁ, ἢ, (ἠπτάω), nicht zu besiegen, unüberwindlich; nicht besieget.

Ἀνηστις, εως, ὁ, ἢ, f. v. a. ἠηστις, ὁ, ἢ, nichtern.

Ἀνητον, τὸ, dorisch u. aeol. st. ἀνησεν und davon ἀνήτινος st. ἀνήθινος. — Φαιστος, εν, ohne Hephäst, d. i. ohne Feuer. Ent. Or. — χῆω, ᾠ, (ἀνά, ἠχῶ), aufstönen, ertönen.

Ἀνθαιρέομαι, σῆμαι, τι τινός, d. i. αἰρέομαι τι ἀντι τινός, dies siat dessen wählen, dies jenem vorziehen. — θάλισκομαι, (ἀλίσκομαι), dagegen oder so wie ein anderer verdammunt werden. — θάλωψ, ὁ, bey Eustath. Hexaem. ein hirschartiges Thier; wovon Antilope gemacht worden. — θαμιλλάομαι, ᾠμαι, f. ἠσσομαι, (ἀμιλλάομαι), gegen einen kämpfen, wetteifern. — θάμιλλος, ὁ, ἢ, (ἀμιλλα), gegen einen kämpfend, wetteifernd, Nebenbuhler. — θάπτομαι, 1. φομαι, berühren, angreifen, wie ἄπτομαι, als τοῦ ὄργου, τῶν πραγμάτων Plato u. Thucyd. *capessere* od. *aggrali rem, capessere reipublicam*. Auch im gewaltfamen Sinne einen angreifen, anracken; mit Worten, tadeln. Bey Herodot. 7. 138 hates die eigentl. Bedeutung mit anfal-

fen, dargegen anfassen, Antheil nehmen. — θειυδς, ἢ, εν, f. v. a. ἀνθιδς. — θεκτέον, (ἀντέχω), man muß sich anhalten, sich anhängen, festhalten, dagegen halten oder widerstehen, bekämpfen. — θελιγμός, ὁ, (ἀντι ἔλιτσω), Gegenwirbel, Gegenwindung. — θελιξ, ικος, ἢ, der Theil am äußern Ohre, worinne die Oeffnung, welche zur Schnecke ἔλιξ führt. — θελκόντως, Adv. (ἐλκω), so dafs man an sich oder einem andern entgegen zieht; von — θελκω, f. ξω; entgegen ziehen, an sich ziehen, an sich reißen; u. daher hin-u. herzerren, aufhalten. — θεμίζομαι, f. ἴσομαι, γαεῖνὰ Aeschyl. Suppl. 76. τὰ ἄνθος τῶν γόνων ἀποδρέσκομαι sagt der Scholiast; andre übersetzen es *depafor*. vergl. Choeph. 148. — θέμιον, τὸ, f. v. a. ἄνθος, Blüthe, Blume. χρυσῶ Ecclesiast. 12, 6. nach Hesych. auch die Schnecke an den Säulen, Schneckenlinie, *spira*. Bey Xenoph. Anab. 4. 4. 32 ἐστιγμένους ἀνθέμιον, bunt gezeichnet. — θεμίς, ῥος, ἢ, ein Kraut unferer Chamille ähnlich. — θεμοειδής, ες, oder ἀνθεμίον, blühend, voller Blüthen, auch bunt, schön von Farbe, ἀνθέμιον, εἶδος. — θεμσον, τὸ, Blüthe, Blume, eigentl. das Blühende, neutr. von — θεμόρρυτος, ὁ, ἢ, (ρύω), aus Blüthen fließend, daraus entziehend, als ἀνθεμόρρυτον γάνος. — θεμος, ὁ, ἢ, (ἀνθος), blühend; davon — θεμουργός, ὁ, ἢ, (ἔργον), Blüthen bearbeitend, aus Blüthen Honig sammelnd, die Biene. — θεμάθης, εως, ὁ, ἢ, blühend, blumenreich. — θεξίς, εως, η, (ἀντέχω), das Gegenhalten; das Festhalten, die Umarmung, als beyu Plato: ταῖς ἀνθέξιςιν ἀλλήλων εἰς μίαν ἀφικέσθαι Φιλίας συμπλοκήν. — θερινος, ὁ, Halm Hom. Il. 20, 227. der Stengel vom ἀσφοδελός. — θερικώδης, εως, ὁ, ἢ, von der Gestalt des Stengels vom ἀσφοδελός, oder was wie ein Halm von Getraide ist, ἀνθέρικος. — θεριξ, ικος, ὁ, f. v. a. ἀνθέρικος, Stengel, Aehre, Hom. Il. 20, 227. — θερών, ἄνος, ὁ, das Kinn, v. ἀνθος, als der Theil mit der Blüthe, d. i. mit Haaren. Denn diese werden mit der Blüthe verglichen Hom. Od. 11, 319. so wie umgekehrt das Laub der Bäume Haar genannt wird. Σ. κόμηι — θεσιχρως, ὁ, ἢ, von Körper farbig, blunlicht. — θεσπῆρια, ων, τὰ, das Blumenfest, die Bacchusfeyer, v. ἀνθῶ, im Monat, der folgt. — θεσθηριών, ἄνος, ὁ, der Monat, in welchem die Antheisteria gefeyert wurden, der römische Februar und ein Theil vom März; davon einige Tage χθίς; hießen, weil man den Seelen der Todten χθας, wie zu Rom im Februar *inferias* brachte. Σ. μεταῖ ημεραί.

Ἄνθρασιώω, ᾧ, f. ἄνω, (ἔστιάω), gegenseitig bewirthen, trätiren. — Ἐσσοφύρια, ὠν, τὰ, das Fest der Persephone, die Hades beyim Blumenstammeln raubte, ἄνθος, φέρω. — Ἐσσοφύρος, ὠν, (ἄνθος, φέρω), Blumen, oder Blumenkränze tragend. — Θεουτινὰ σπέρματα Clemens Strom. 1 c. 7 Saamen von Blumengewächsen, gleichf. von ἄνθεω, als Blume ziehen. — Θέω, ᾧ, blühen; auch tropisch, wie unser blühen, in Flor stehen; daher prangen, glänzen, schimmern wie Blüthen Xen. Cyr. 6, 4. 1. Eben so beyin Lucian. ὁ χῆρος ἀνθεῖ πολλὰ ἐπιθυμίαι, blüht von vielen Lüsten, nährt, bringt sie in Menge hervor, im Gegensatz τῶν ἀρετῶν ερημος.

Ἄνθη, ἡ, die Blüthe, das Blühen, wie ἄνθησι. — Ἐηδᾶν, ἴνος, ἡ, die Biene, Blütenesser oder Blütenfanger, ἄνθη ἔων. — Ἐήλη, ἡ, der Büschel, die Blüthe an einigen Pflanzen. — Ἐήλιον, τὸ, ein Blümchen. — Ἐήλιος, ὁ, ἡ, (ἥλιος); gegen die Sonne gekehrt. — Ἐημα, ατος, τὸ, das Blühen, die Blüthe, v. ἄνθεω; davon — Ἐηματικὸς, ἡ, ὠν, schön oder vollblühend. — Ἐημοίης, ὠν, ους, ὁ, ἡ, blühend, wie ἄνθεμοίης. — Ἐηρογραφέω, ᾧ, blühend oder in einer blühenden Schreibart schreiben; von γραφω u. — Ἐηρδῆ, ρᾶ, ρόν, Adv. ἄνθηρᾶς, blühend; daher reizend, gefallend wie Blumen durch Zartheit, Jugend und Schönheit, als Isocr. der es mit χαρίης verbindet; frisch, jung, neu, wie Blumen, als Xen. Cyr. 1, 6. 38 vergl. Hom. Od. 1, 351. Und eben so setzt Pindar. ol. 8, 73 εἶνος παλαῖς; u. ἄνθη ἕμνων sich entgegenen.

Ἄνθησις, εως, ἡ, f. v. a. ἄνθημα. — Ἐησσομαί, ᾧμαι, (ἡσσομαί), gegenseitig unterliegen, so wie er nur vorher, so ich ihm jetzt unterliege; einem nachgeben Thucyd. 4. 19. — Ἐητινός, ἡ, ὠν, (ἄνθεω), Blüthe treibend. — Ἐηφύρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄνθεσφύρος. — Ἐηας, ε, anthias, ein Meerfisch. — Ἐηζω, f. ἴω, gleichf. beblumen, mit Blumen schmücken, bunt ansputzen. — Ἐηνη, ἡ, f. v. a. ἄνθος bey Athenae. 2 p. 61. zweif. — Ἐηνός, ἡ, ὠν, blühend, von Blumen, als στέφανος, μέλι; blumig, bunt wie Blumen, als στρωμαῖ; daher auch ἀνθὰ φορεῖν, bunte Kleider tragen. — Ἐηπαζομαί, entgegen reiten, gegen einen anreiten. — Ἐηπασία, ἡ, das Jagen mit einander zu Pferde, ein Pferderennen, ἀγών ἱππικός nach Suidas. — Ἐηπεύω, f. ἴσω, f. v. a. ἄνθηπάζομαι. — Ἐηστημί, f. ἀντιστήσω, entgegenstellen; entgegenstehen, sich widersetzen, wie das

medi. ἀνθίσταμι, z. B. εἰς ἀγῶνα πρός τινά, zum Kampf gegen einen aufstehen, Xen. Symp. 3. 1. — Ἐηβάφεια, ἡ, Plut. Stobac. Serin. 226. das Buntfärben. — Ἐηβάφης, ἴος, ὁ, ἡ, (ἄνθος, βάπτω), blühend gefärbt, von heller Farbe. — Ἐηβολέω, ᾧ, Blumen werfen; pass. ich werde mit Blumen beworfen, man streut mir zu Ehren Blumen, Plut. von — Ἐηβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βόλλω), Blumen werfend oder ausstreudend; Blüthe werfend oder treibend, blühend und daher duftend, gleich Blumen, als Ἐηξίς Epigr. — Ἐηδμον, τὸ, (ἔδμη), Blüthenduft; duftende Blume. — Ἐηκομέω, ᾧ, ich bin ein ἄνθηκόμος, treibe Blüthen, trage Blumen; von — Ἐηκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω), Blumen tragend. — Ἐηκρατέω, ᾧ, Blumen beherrschen, viel Blumen haben. S. in προπομάσλης. — Ἐηκρόκος, ὁ, ἡ, safranfarbicht. Eurip. Hec. 471. — Ἐηολκῆ, ἡ, (ἔλκω), das gegenseitige Ziehen, das Zerren. — Ἐηολογέω, ᾧ, ich bin ein ἄνθηολόγος, sammle, pflücke Blumen. — Ἐηολογία, ἡ, Blumenlese, Blüthen-sammlung; von — Ἐηλόγος, ὁ, ἡ, (λόγος, λέγω), Blumenfänger, Blumen pflückend. — Ἐηομιλέω, ᾧ, f. v. a. das simplex ἔμιλέω τινί. — Ἐηομολογέω, ᾧ, ἔομαι, gegenseitig eingestehen, zugehen, oder einen Vertrag, Bündniß mit einander machen; auch f. v. a. das simplex ὁμολογέω, gestehen; davon — Ἐηομολόγησις, εως, ἡ, gegenseitiger Vertrag, gegenseitiges Versprechen. — Ἐηομολογία, ἡ, f. v. a. das vorlierg. — Ἐηονόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἄνθη νεμόμενος, Blumen weidend oder freßend. — Ἐηοπλίζω, f. ἴσω, dagegen bewaffnen, Xen. Oec. 8, 12. — Ἐηοπλίτης, ὠν, ὁ, bewaffneter Krieger. — Ἐηοπίδς, ὁ, (ποιέω), Blumen machend oder tragend. — Ἐηοπυλέω, ᾧ, Blumen verkaufen. — Ἐηορίζω, f. ἴσω, gegen einen andern bestimmen, eine Definition gegen einen machen, ἀντί, ὀρίζω; davon — Ἐηορισμός, ὁ, Gegenbestimmung, eine entgegengesetzte Definition, ὀρος ἀντιθέμενος τῷ ὀρω. — Ἐηορμέω, ᾧ, f. ἴσω, entgegenrudern, entgegenlegen, ἐναντίας εἶναι ἐπὶ τῷ ὀρμῶν nach dem Schol. des Thucyd.

Ἄνθος, εως, τὸ, Blüthe, Blume; daher volle Blüthe, volle Kraft, als ἄνθος ἡβης beyin Hom. blühendes Alter, welches er selbst durch den Zusatz erklärt, ὅτι κράτος ἐστὶ μέγιστον. Eben so bey ihm πύρος ἄνθος, Feuer in heller Flamme, stark lodernndes Feuer. Ferner das Blühende, das Glänzende, das Zierende, Glanz, Schmuck, Ehre, z. B. von Kleidern mit heller Farbe. Und so nennt Aeschyl. Prom. 7. das Feuer τὸ ἄνθος des Hephäts, was sonst, z. B. v. 38.

- γέρας ist. Als masc. δ άνθ. ein kleiner, unbestimmter Vogel bey Aristot.
- Άνθροσμιάς, ό, nach Blumen riechend, von άνθος, σμή, überh. wohlriechend; άνος, ein alter, milder, wohlriechender Wein, der nicht raucht. Aristoph. Ran. 1174. — Άνθύνη, ή, Blüthe, v. άνθος. — Άνθορέω, ώ, Blumen tragen. — Άνθόρια, ων, τών, f. v. a. άνθροφείρια. — Άνθόρος, ό, ή, (Άρω), Blumen tragend. — Άνθούς, έος, ό, ή, (Άνω), Blumen hervorbringend. — Άρακεύς, έως, έ, Köhler, Kohlenbrenner; dav. — Άρακεύω, f. εύω, ich bin ein Άρακεύς, brenne Kohlen. — Άρακιά, ή, Kohlenhaufe. — Άρακιάς, ου, ό, kohlschwarz. — Άρακίζω, f. ίσω, Kohlen machen, Kohlen brennen; neutr. wie eine Kohle oder ein Geschwür aussehen. — Άράκιος, ό, ή, kohlschwarz. — Άρακίς, ίδος, ή, Kohlenfeuer, Kohle. — Άρακέεις, έεσσα, έέν, von Kohlen. — Άρακαύστης, ου, ό, (καύω, καίω), Kohlenbrenner. — Άρακοπάλης, ου, ό, Kohlenhändler. — Άρακόω, f. άσω, Kohlen machen, zu Kohlen brennen. — Άρακώδης, έος, ό, ή, kohlenartig, wie Kohlen brennend.
- Άνθραξ, ακος, ό, Kohle; ein fressendes Geschwür mit Grund bedeckt, Brandbeule, *carbunculus*.
- Άνθρήνη, ή, eigentl. eine Art wilder Bienen, wie άνθράν, wird aber bey den Dichtern für Biene u. άνθρήνιον, τή, für Bienenzelle u. Honig gebraucht. Μουσών άνθρήνιον, *musarum fauus* Philostrat. Icon. 3, 13. — Άρήνιον, τή, die Zelle der άνθρήνη, welches m. nachsehe.
- Άνθρωπαρέσκια, ή, Charakter, Betragen eines άνθρωπάρετος, Bemühen, Sucht Menschen zu gefallen. — Άρέσκος, ό, ή, (άρέτω), Menschen gefallen, Menschen gefällig, der andern zu gefallen sucht. — Άρίον, τή, f. v. a. άνθρώπιον.
- Άνθρωπή, contr. άνθρηπή, ή, Menschenhaut wie άλωπηγή; bey Herodot. 5, 25 άνθρηπήή ist. άνθρηπή. — Πειος, ία, ίεν, Adv. άνθρηπίως, menschlich, zum Menschen gehörig, ihn betreffend, als Handlungen, Eigenschaften, u. f. w. — Πέομαι, ομαι, d. i. άνθρηπίς είμαι, im komischen Sinne bey Plut. — Πέομαι, eigentl. ich mache mich zu einem Menschen, d. i. betrage mich wie ein Mensch, handle so. — Πίζω, f. ίσω, einen Menschen machen, pass. ein Mensch werden; neutr. wie ein Mensch seyn, wie ein Mensch handeln. — Πικός, ή, έν, Adv. άνθρηπικώς, menschlich, Menschen betreffend, als άνθρηπικά άμαρτείν Xen. Cyr. 3, 1, 40. menschliche Fehler begehen, Fehler, die man einem verzeihen muß, weil sie menschlich sind. — Πικρός, ίνη, ίεν,

- Adverb. άνθρηπίνως, menschlich, der Menschheit angemessen, von Menschen herrührend.
- Άνθρώπιον, τή, oder άνθρηπίσκος, ein Menschlein, ein kleiner Mensch. — Τιςμοτός, ό, (άνθρηπιζω), Menschheit, wenn man ein Mensch wird, sich zum Menschen bildet. — Ποβορέω, ώ, ich bin ein άνθρηποβόρος, freie Menschen; v. — Ποβόρος, έ, ή, (βορά), Menschenfresser. — Πογλωσσος, άνθρηπόγλωσσος, ό, ή, mit einer menschlichen Zunge oder Sprache, wie ein Mensch sprechend. — Πογναφείον, τή, Menschenwalke, hieß nach Clemens von Alexandrien bey den Alten das Bad, weil es den Körper anflößt und erschläfft. — Πογονία, ή, Menschenzeugfresser. — Ποδαίμωνος, έ, ή, Gottmensch, ein vergötterter Mensch, sonst ήρας. Eur. Rhes. 971. — Πόδηκτος, έ, ή, (δήκω, δάκνω), von Menschen gebildet. — Πόδηδακτος, ό, ή, von Menschen gelehrt. — Ποειθής, έος, έ, ή, (είδες), Adv. άνθρηποιθώς, von oder mit menschlicher Bildung. — Ποθηρία, ή, Menschenjagd, Menschenfang. — Πόθυμος, έ, ή, (θυμός), von menschlicher Gemüthung. — Ποθυσία, ή, Menschenopfer. — Ποθυτέω, und — ποθύω, f. ύσω, Menschen opfern. — Ποκομιδός, ή, έν, zur Wartung, Pflege der Menschen gehörig. Themist. or. 15 p. 186. — Ποκτενέω, ώ, ich bin ein άνθρηποκτενός, morde Menschen. — Ποκτόνος, ό, ή, (κτείνω), Menschenmörder. — Πολατρεία, ή, Menschendienst, Verehrung, die man Menschen erzeigt. — Πολατρέω, ώ, ich bin ein άνθρηπολάτης, diene, ehre Menschen wie Götter. — Πολάτης, ου, ό, Menschendiener, der Menschen ehrt wie Götter. — Πόλεθρος, έ, ή, Verdröben, Pest od. Mörder von Menschen. — Πολόγος, ό, ή, von Menschen redend. — Πομάγειρος, ό, Menschenfleisch zubereitet. — Πομορφος, ό, ή, (μορφή), von menschlicher Bildung. — Πομορφώω, f. άσω, eine menschliche Bildung geben, beylegen. — Πονομιδός, ή, έν, (νύκω), gut Menschen zu weiden. — Πόομαι, πέομαι, f. v. a. άνθρηπιεύομαι, oder άνθρηπέομαι. — Ποπαθία, ή, menschliche Leidenschaft; Empfindung, menschliches, sanftmüthiges Wesen Alciph. Ep. 2, 1. — Ποπαθέω, ώ, ich bin ein άνθρηποπαθής, habe menschliche Leidenschaften. — Ποπαθής, έος, ό, ή, (πάθος), mit menschlichen Leidenschaften. — Ποποιία, ή, Abbildung der Menschen, Kunst eines άνθρηποποιός. — Ποπειός, ό, ή, der Menschen macht, sie abbildet, wie ποποιός bey Lucian. — Ποπεπής, έος,



ὁ, ἡ, Adv. ἀνθρωποπρεπῶς, für Menschen fechtlich.

Ἀνθρωπος, ὁ, der Mensch, Mann; ἡ, die Frauensperson. τὰς εἰς ἀνθρώπων πλῆγας, alle mögliche Schläge. τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀπάντων δεινέτατον Demofth. 1246 das schrecklichste von allem menschenmöglichem; davon — πότῆς, ἡτος, ἡ, Menschheit. — πουργία, ἡ, f. v. a. ἀνθρωποποιῖα; von πουργός, ὁ, f. v. a. ἀνθρωποποιός. — ποφαγέω, ᾧ, Menschen fressen; von ποφάγος, ὁ, ἡ, (φαγώ), Menschenfresser. — ποφύης, εὐς, ὁ, ἡ, (φύη), von menschlicher Natur. — πῶδης, εὐς, ὁ, ἡ, menschlich.

Ἀνθροβρίζω, f. ἴσω, (ὕβριζω), gegenseitig beschimpfen, frech beidseitig. — λακτέω, ᾧ, (ὕλακτέω), anbellend.

Ἀνθούλλιον, τὸ, eine Blume, Dioscor. 3, 153. Plin. 26, 8. — θούλλις, ἴδος, ἡ, f. v. a. das vorherg.

Ἀνθούπαγω, f. ἀζώ, (ὕπαγω), dagegen vorführen od. verklagen. — παλλαγή, ἡ, (ὕπαλλαγή), beyderseitige Auswechslung. — παλλάσσω, ἄττω, f. ἀζώ, vertauschen, verwechseln. — πατεῖα, ἡ, Amt eines ἀνθύπατος, Proconsulat. — πατεύω, f. εὐσω, ich bin ein ἀνθύπατος. — πατινός, ἡ, ὄν, einem Proconsul gehörig, von ihm herrührend; v. — πατος, ὁ, d. i. ἀνθ' ὑπάτου, Proconsul. — πεῖνω, f. ζώ, (ὕπεῖνω), gegenseitig ausweichen, nachgeben; davon — πεῖξις, εὐς, ἡ, gegenseitiges Nachgeben; überh. Nachgeben, Unterwerfung. — περβάλλω, f. βλήσω, (ὕπερβάλλω), dagegen wieder beliegen. — πηρετέω, ᾧ, (ὕπηρετέω), gegenseitig dienen, gefällig seyn. — πισχνέομαι, ὄμαι, dagegen wieder versprechen. — ποβάλλω, (ὕποβάλλω), gegen etwas unterlegen oder einwerfen. — ποκαθίστημι, ersetzen, an eines Stelle setzen. — ποκρίνομαι, sich wieder stellen, als wäre man etwas, was man nicht ist. — πόμνυμαι, (ὕπέμνυμι), dagegen (wie ein anderer vorher) schwören. — ποπτεύω, f. εὐσω, gegenseitigen Verdacht haben. — ποστρέφω, f. ψω, sich wieder umwenden, umkehren. — πέτακτος, bey den Grammatikern *modus subunctivus*. — ποτιάζομαι, ᾧμαι, gegen eine zweyte Schätzung eine dritte machen. f. ὑποτιμάω. — πουργέω, ᾧ, gegenseitig dienen. Vergl. ἀνθουπηρέτω; davon — πούργημα, ατος, τὸ, oder ἀνθουπούργησις, gegenseitiger Dienst, gegenseitige Gefälligkeit. — ποφέρω, f. ἀνθουποιώω, dagegen vorbringen, einwenden; davon — ποφορά, ἡ, Einwendung gegen eine gemachte Einwendung. — ποχωρήσις, εὐς, ἡ, (ὕποχωρέω), das

Zurücktreten, Zurückgehen. — Φαίρασις, εὐς, ἡ, (ὕφαιρέω), gegenseitige Entwendung, od. das gegenseitige Entziehen, als Gegenf. von πρόσληψις bey dem Gregor. — Φαιρέω, entziehen. — Φίσταμαι, dagegen (wie ein anderer vorher) sich unter etwas hinstellen, es unternehmen.

Ἀνθώδης, εὐς, ὁ, ἡ, (ἀνθός), blumig, voll Blumen.

Ἀνθωραϊζομαι, f. ἴσομαι, (ἀραϊζώ), sich dagegen schön machen, ausputzen.

Ἄνια, ἡ, Kränkung, Kummer, Niedergeschlagenheit; davon — ἄζω, f. ἄσω, bekümmern, Kummer machen, kränken; med. sich kränken, sich betrüben, betrübt seyn. — ἄομαι, bey Herodot. 7. 237 ἀνεύνται, heilen, gut machen, v. ἀνὰ ἰάομαι. — ἀρός, ῥά, ῥόν, Adv. ἀνιάρως, kränkend, bekümmern, lästig; 2) betrübt, traurig. Cyprip. 1, 4. 14. v. ἀνιάω. — ατος, ὁ, ἡ, (ἰαομαι), Adv. ἀνιάτως, nicht zu heilen, unheilbar. — ἀτρευτος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorhergehende v. ἰατρέω; auch, nicht geheilt. — ἀτρολόγητος, ὁ, ἡ, nicht unterrichtet oder unwissend in der Arzneykunde, v. ἰατρολόγηω. — αχος, ὁ, ἡ, tösend, rauhend. Hom. 11. 13, 40. von — ἄχω, u ἔω, (ἀνὰ, ἰάχω), aufschreyen, laut rufen, laut rühmen. — ἄω, ᾧ, f. v. a. ἀνιάζω.

Ἀνιγρός, ὁ, f. v. a. ἀνιάρως.

Ἀνιδίος, ὁ, ἡ, (ἴδιος), der nichts eigenes hat, sonst ἀκτῆμων, so wie ἄβιος. — ἀνιδίτι, ἀνιδίτι, Adv. (ἰδρῶς ἰδίω), ohne Schweiß, ohne zu schwitzen. — ἰδρος, ὄν, (ἰδρῶς), ohne Schweiß. — ἰδρώ, ᾧ, f. ἔσω, wieder schwitzen.

Ἀνιδρωτος, ὁ, ἡ, (ἰδρῶν), b. Demofth. pag. 786. ἀπειστος, ἀνιδρωτος, ἰαμικτος ἀνθροπος, wo es Harpokr. ἀνεξίλαστος erklärt. Bey Aristoph. Lyf. 809. hieß der Misanthrop Timon ἀνιδρωτος ἀβάτοις ἐν σκόλοισιν, wo andre ἀιδρωτος lesen. Hesych. hat aus dem Kratinus ἀιδρωτον κακῶν Φεύγειν angemerkt. Clemens Alex. Protr. ἀστάτοις καὶ ἀιδρωτοῖς ὄρμαῖς κεχρημένους. Ertlich bedeutet es unstät, an keiner Stelle bleibend; metaph. unbeständig; dann auch einen mährischen, menschenscheuen unfreundlichen Menschen. Pollux 6. 130. — ἰδρώ, (ἀνὰ ἰδρῶν), anstellen, feststellen. — ἰδρωσις, εὐς, ἡ, (ἰδρῶν), das Schwitzen, der Schweiß. — ἰδρωτί, Adv. f. v. a. ἀνιδίτι, Xen. Cyr. 2, 2. 30. — ἰδρωτος, ὄν, (ἰδρῶν), der nicht geschwitzt hat, oder durch starke Arbeit sich in Schweiß verletzt hat, Xen. Cyr. 2, 1. 29.

Ἄνισμαι, pass. von ἀνίημι.

Ἄνιερως, ὁ, ἡ, Adv. ἀνιέρως, entweiht, entheiligt, v. ἰέρως. — ἐρῶ, u



- ᾶ, f. ᾶσω, (ἀνά ἱερῶν), einweihen, weihen, widmen; davon
- \* Ἀνιέρωσις, εως, ἡ, Einweihung, Weihe.
- \* Ἀνίημι, f. ἀνήσω, (ἀνω, ἴημι), hinauf schicken, heraus lassen, (als ἐξ φάος Πηϊόδ.: nachlassen, (als Gegenf. v. ἐρ- τεινῶ, anspannen, Xen. Mem. 3, 10. 7.) z. B. den Bogen, und dah. den Körper, d. i. ihn erschaffen lassen; einem einen Fehler nachlassen, d. i. verzeihen; auch πινί τι, einem etwas nachsehen, es ihm erlauben, Xen. Cyr. 4, 6. 3; oder überlassen, so wie ἀν. τὸ σῶμα ἐπὶ ῥαδιουργίᾳ Xen. den Körper der Trägheit überlassen, ihn nicht üben; entlassen, od. wegschicken; verlassen; unterlassen, z. B. τὴν ἀσκησιν, die Übung Xen. 2) Med. ἀνίεται, ich löse, entblöse, κόλπου ἀνιμένῃ Il. ἀνεί- το λαγύνας Eur. El. 326. αἶγας ἀνιμένους Il. ἐκδέρουτας.
- \* Ἀνικεῖ, Ἀδν. (νίκη), ohne Sieg. — κέ- τευτος, ὁ, ἡ, (ικετεύω), nicht erfleht, nicht gebeten; act. beyrn Eurip. nicht flehend. — κητος, ὁ, ἡ, (νικᾶω), nicht zu besiegen, unüberwindlich; nicht besiegt.
- \* Ἀνικμάζω, (ἀνά, ἱκμάς), ich fenchte an; 2) ἀ, ἱκ, ich trocken. — κμάω, σίτων, ich reinige das Getraide; sonst λικμάω, Plato. — κμος, (ικμάς), trocken, ohne Feuchtigkeit.
- \* Ἀνίλαστος, ου, (ἰλάω, ἰλάσκω), nicht verfohnt. — λεις, ω, ὁ, ἡ, (ἴλεως att. ἱ. ἴλαος), nicht barmherzig, un- barmherzig.
- \* Ἀνίμαστος, ὁ, ἡ, (ἱμάσσω), nicht gepeicht, beyrn Nonnus. — μάω, ᾧ, f. ἦσω, (ἱμάς), in die Höhe ziehen, wie an einem Riemen, Xen. Anab. 4, 2. 8. davon — μησις, εως, ἡ, das Hinaufziehen.
- \* Ἀνίος, ὁ, ἡ, (ἀνία), f. v. a. ἀνιῶς Aeschyl. Pr. 254.
- \* Ἀνίουλος, ὁ, ἡ, (ἰουλος), ohne Milchhaar, noch ein Kind.
- \* Ἀνιπτέω, f. εὔσω, reiten, zureiten, beritten machen. — ιππος, ὁ, ἡ, ohne Pferd. — πταμαι, f. πτήσομαι, (ἀνά, d. i. ἄνω, ἵπταμαι), hinaufstiegen, aufspringen, hüpfen, als περιχα- ρης ἀνιπταμένη Sophocl. Aj. 702 für Freude springe ich hoch auf. — πτό- πους, ὄσος, ὁ, ἡ, mit ungewaschenen Füßen, von ποῖς und — πτος, ὁ, ἡ, ungewaschen, von νίπτω.
- \* Ἀνις, Adv. bey den Bootiern f. v. a. ἀνιυ.
- \* Ἀνισάζω, f. ἄσω, gleichen; gleich machen; ἀνά, ἰσάζω. — ἄρισμος, ου, von ungleicher Zahl, ἀνισος, ἀρισμός. — σασμός, ὁ, Ausgleichung, Vergeltung, von ἀνισάζω. — σοιδήης, ες, (ἰδός), von ungleicher Gestalt. — σί- μετρος, v. ungleichem Maafs, ἀνισος, μέτρον.
- \* Ἀνισον, τὸ, Anis, Diosc. 3, 65. Plin. 20, 17. 19, 8. — σος, ὁ, ἡ, (ἴσος), nicht gleich, ungleich; davon — σότης, ητος, ἡ, Ungleichheit. — σότιμος, ὁ, ἡ, (τιμή), von ungleichem Werthe. — σφουής, ες, ὁ, ἡ, (Φυή), von un- gleicher Natur. — σῶω, ᾧ, f. ᾶσω, f. v. a. ἀνισάζω.
- \* Ἀνίστημι, f. ἦσω, (ἀνά, d. i. ἄνω, ἴσ- τημι), in die Höhe stellen, hinaufstel- len, aufstehen lassen, aufrichten, z. B. ein Gebäude, einen Menschen, d. i. ermuntern, beydes wie excitō; weg- bringen, z. B. ein Lager, oder es auf- heben, u. daher von seiner Stelle rü- cken, verrücken, zerstören. Il. a. 191. dah. πέλις πᾶσα ἀνίστηκεν ὄσφι Eur. Hec. 494. f. v. a. ἀνάστατος ἐγένετο. med. ἀνί- σταμαι, sich in die Höhe stellen, sich in die Höhe richten, aufstehen. ἀνα- στήσασθαι μαρτίρα, testem excitare, einen Zeugen aufstellen. Plato.
- \* Ἀνιστοράω, ᾧ, erforschen, ausfragen, ἀνά, ἰστορέω. — στορησία, ἡ, Unwis- senheit in der Geschichte, von ἀ u. ἰστορέω. Cic. ad Att. 6, 1. — στόρη- τος, ὁ, ἡ, (ιστορέω); Adv. ἀνιστορήτως, nicht erwähnt in der Geschichte, nicht erzählt; nicht unterrichtet in der Ge- schichte, unwissend darinn; act. der etwas nicht erfragt, nicht ausgeforscht hat.
- \* Ἀνίσχαλος, ὁ, ἡ, in Etymol. M. ἀπο- κος, ἀνήμελιτος, ἡ ἀσῆλαστος. Derselbe hat ἀνίφαλος und leitet es v. ἰάπ- τω, ἵπτω ab, und erklärt es ἀβλαβής, setzt aber hinzu: οἱ δὲ ἡλικίας ταῦν, woraus erhellet, daß Hesychius die- selbe Stelle vor Augen hatte, wo er sagt: ἀνίφανον, οὐ βεβλαμμένον, οἱ δὲ ἡλικίας ταῦν. Derselbe hat ἰσχαλεῦσαι für Σηλάσαι, auch σχαλίσαι für Σηλά- σαι. — σχις, ὁ, ἡ, ohne ἴσχιον, Len- de, das fleischichte der Lende. — σχυ- ρος, ὁ, ἡ, (ἰσχυρός), nicht stark, schwach. — σχυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰσχύς), ohne Stärke, schwach. Esai. c. 42.
- \* Ἀνίσχω, f. v. a. ἀνέχω.
- \* Ἀνίως, Adv. v. ἀνισος, ungleich. — σωσις, εως, ἡ, das Gleichmachen, Ausgleichen, von ἀνισῶω.
- \* Ἀνιχθύς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς), ohne Fische.
- \* Ἀνιχνυτος, oder ἀνιχνίαστος, ὁ, ἡ, (ἰχνύω, ἰχνιάζω), nicht aufzuföhren. — χνυῦω, f. εὔσω, (ἀνά, ἰχνυῦω), auf- föhren, nachspöhren, nachsetzen.
- \* Ἀνίφαλος, S. ἀνίσχαλος.
- \* Ἀνιῶδης, εος, ὁ, ἡ, (ἀνία), kränkend, lästig. — ωτος, ὁ, ἡ, (ἰώω), nicht ver- rottet, dem Rost nicht angesetzt.
- \* Ἀνοδία, ἡ, (ὄδός), Nicht-Weg, un- wegfamer Weg. ἀνοδία πορεύεσθαι, auf schweren, mühsamen Wegen reisend.
- \* Ἀνοδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμή), ohne Geruch.

- \* **Ἀνοδος**, ὁ, ἡ, (ἔδδος), ohne Weg, unwegsam.
- \* **Ἀνοδος**, ἡ, (ἔδδος, ἀνά), der Weg hinauf, auch f. v. a. ἀνάβασις, der Feldzug; der Weg zurück, d. i. Rückkehr.
- \* **Ἀνοδούς**, εντός, ὁ, ἡ, (ἔδδούς), ohne Zahne, oder mit wenig Zähnen.
- \* **Ἀνοδύρομαι**, ausschreyen, laut winseln, ἀνά u. ἔδ. — ἔδρος, εν, (ἔδερ.), nicht beweint, nicht beklagt.
- \* **Ἀνοζος**, ὁ, ἡ, (ἔζος), ohne Knoten, nicht ästig.
- \* **Ἀνοήμων**, ενος, ὁ, ἡ, (νοήμων), nicht denkend, ohne Sinn u. Verstand (νοῦς), dumm, sinnlos. — ἡσιᾶ, ἡ, Sinnlosigkeit, Unverstand, v. νόησις. — ἡταιίνω, oder ἀνοητεύω, ich bin ἀνόητος, bin sinnlos, handle unverständig, die zweyte Form zweif. — ἡτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνόητως, nicht einsehend, unverständig, ohne νοῦς; nicht νοητός, nicht verständlich, nicht einzusehen. — θευτος, ὁ, ἡ, (νοθεύω), nicht verfälscht, ächt.
- \* **Ἀνοια**, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνοος, Sinnlosigkeit, Unverstand.
- \* **Ἀνοιγμα**, ατος, τὸ, (ἀνοίγω), Eröffnung; Oeffnung, Loch, Thüre. — γνύω, oder ἀνοίγω, f. ζω, (ἀνά, οίγω), eröffnen, aufmachen, ausbreiten, auseinander schlagen; pass. praet. eröffnet seyn, oder offen stehen.
- \* **Ἀνοιδαίνω**, als Actif aufschwellen, auch vom Zorn, der das Gesicht aufschwillt, als ὁ θυμὸς ἀχρηστα ἀνούσας ἀνοιδέει Herodot. wie intumescō Ovid. Met. 2, 503; als neut. aufschwellen, auflaufen, aufbrausen, sich erheben, auch metaph. von Leidenschaften und Wachsthum. — δέω, ich schwelle auf, brause auf, erhebe mich. S. οἰδάω. Nikander Ther. 855 braucht ἀνοιδέοντες vom Wachsen der Feigen. — δεσις, εως, ἡ, das Aufschwellen, die Geschwulst. — δέσκω, als Actif f. v. a. ἀνοιδαίνω.
- \* **Ἀνοίκειος**, εἶα, εἶον, und ἀνοίκεῖος, ὁ, ἡ, nicht εἰκέλιος, mithin nicht häuslich, nicht vertraut, nicht passend; davon — κειότης, ἡτος, ἡ, Unfreundlichkeit, Mangel an Traulichkeit, Charakter eines ἀνοίκεῖος. — κητος, ὁ, ἡ, (οἰκέω), nicht zu bewohnen, unbewohnbar. — κίζω, f. ἴσω, (ἀνά, οἰκ.), wieder aufbauen; verbauen, d. i. feine Wohnung versetzen, sich wo anders wohnhaft niederlassen; bey Thucyd. ἀνωκισμένοι f. v. a. ἀνω οἰκούντες vom Meer entfernt wohnend. So braucht es Appian. Punic. 84, 88. aber auch für wegzieln. ἀνάκισαν τοῦ Φεδώνου Philostr. Apoll. 7, II. d. i. ἀνω τοῦ Φεδώνου. zerlösen, Aristot. rhetor. Alex. c. 2. dem περιποιῆσαι retten, entgegengef. — κισίς, ἡ, bey Appian. Pun.
- 84 das Wegzieln, verlegen des Wohnsitzes. S. ἀνοκίζω. — κισμύς, ὁ, das Wiederaufbauen. — κισμύω, ᾧ, (ἀνά, οἰκ.), wiederbauen, ein Gebäude wieder herstellen, aufbauen. — κωνόμητος, ὁ, ἡ, (οἰκονομέω), nicht gut angeordnet, male dispositus, wie es Quintil. 8, 3 übersetzt; act. nicht gut haushaltend, verschwenderisch.
- \* **Ἀνοτικός**, ὁ, ἡ, (οἰκος), ohne Haus.
- \* **Ἀνοικτίρωνων**, ενος, ὁ, ἡ, (οἰκτίρωνων), nicht barmherzig, unbarmherzig. — κτός, ἡ, ἔν, (ἀνοίγω), zu öffnen, was sich öffnen läßt; eröffnet, offen. — κτος, ὁ, ἡ, (οἰκτος), Adv. ἀνοικτώως, ohne Barmherzigkeit, unbarmherzig. — κτρος, ὁ, ἡ, (οἰκτρος), nicht zu erbarmen, defs man sich nicht erbarmen muß.
- \* **Ἀνοιμύζω**, f. ζω, (ἀνά, οἰμ.), aufseufzen, Seufzer aus tiefer Brust holen. — μωκτεῖ, ἀνοιμωκτεῖ, Adv. ohne zu winseln, zu klagen, zu weinen. ἀν. τί ποιεῖν, etwas thun oder verüben; ohne deswegen klagen zu dürfen, d. i. ungestraft Sophocl. Aj. 1244. v. — μωκτος, εν, (οἰμ.), nicht beweint, unbeweint.
- \* **Ἀνοίξις**, εως, ἡ, f. v. a. ἀνοιγμα.
- \* **Ἀνοίσις**, εως, ἡ, (ἀνά, οἶω, d. i. φέρω), das Zurückbringen.
- \* **Ἀνοιστέον**, (ἀνά, οἶω), man muß zurückbringen.
- \* **Ἀνοιστός**, (ἀναφέρω), ἀνοιστοῦ γενομένου ἐς τὴν Πυθίην Herodot. 6, 66 als man die Sache der Pythia zum Ausprüche vortrug. — στρέω, ᾧ, antreiben, jagen. f. οἰστρέω.
- \* **Ἀνοκωχή**, ἡ, S. ἀνακωχή.
- \* **Ἀνολβία**, ἡ, Mangel an Glück, Unglück, Elend; von — βιος, ὁ, ἡ, oder ἀνολβος, (ἄλβος), ohne Glück, unglücklich, unglückselig, Sophocl. Aj. 1175.
- \* **Ἀνόλεθρος**, ὁ, ἡ, ohne Verderben, ἐλεθρος, nicht verderbend, auch ἀνάλεθρος.
- \* **Ἀνολκή**, ἡ, (ἀνέλω), das Hinaufzieln. — κητὸν, τὸ, nach Hesych. ἐφ' οὗ τι ἀνέλεται.
- \* **Ἀνολούζω**, f. ζω, laut ausschreyen, ein lautes ἔλλα rufen, sey es für Schreck oder Freude. S. ἔλλούζω. 2) Activ. Eur. Bacch. 24. — λοφύρομαι, (ἀνά, ἔλλοθ.), aufwinseln und in Klagen ausbrechen.
- \* **Ἀνομβρέω**, ᾧ, regnen act. d. i. regnen lassen, im Regen oder gleich einem Regen ergießen, ἀνά, ὄμβρεω; bey Philo und den IXX. — βρήεις, ἡεσσα, ζην, Nicand. Alex. 288 f. v. a. πολύμβρος. — βρεία, ἡ, (ὄμβρος), Mangel an Regen; von — βρος, ὁ, ἡ, (ὄμβρος), ohne Regen.
- \* **Ἀνομέω**, ᾧ, ich bin ἀνομος, bin gesetzlos, handle gesetzlos; davon — ἡμμα,

- ατος, τὸ, eine wider die Gesetze begangene That, wie ἀδίκημα v. ἀδικέω.
- \* **Ἀνομία**, ἡ, Gefetzlosigkeit, Verachtung der Geleze, Zügellosigkeit, im Gegenf. v. δικαιοσύνη Xen. Mem. 1, 2. 24. vergl. §. 44. — μιλέω, ᾧ, f. v. α. ὀμιλέω ziv. — μίλητος, ὁ, ἡ, nicht umgänglich, mit dem fuchs nicht oder nicht gut umgehen läßt, fonst auch οὐχ ὀμιλητός. — μιμος, ὁ, ἡ, ungesetzlich, widergesetzlich; d. Gegenth. v. νόμιμος. — μιχλος, ὁ, ἡ, (ὀμιχλη), ohne Nebel, nicht bewölkt. — μματος, ὁ, ἡ, (ὀμμα), ohne Augen.
- \* **Ἀνομοειδής**, ἑός, ὁ, ἡ, ungleichartig, ὀμοειδής. — μοστήτητος, ὁ, ἡ, (νομοστῆτῶν), schlecht geordnet, gesetzlos, regellos, unordentlich. — μοιογενής, von verschiedener Gattung, Geschlecht, ἀνόμοιος, γένος. — μοιομερής, ἑός, ὁ, ἡ, aus verschiedenen Theilen, nicht ὀμοιομερής. — μοιόπτωτος, εν, verschieden oder ungleich fallend, d. i. aufgehörend, nicht ὀμοιόπτωτος. — μοιος, ὁ, ἡ, unähnlich. Adv. ἀνομοίως. Σ. μοιος. — μοιόστροφος, εν, (στροφῆ), aus verschiedenen Strophen bestehend. — μοιότης, ἡτος, ἡ, Ungleichheit, Verschiedenheit. — μοιόχρονος, εν, von ungleicher Zeit (Tempo), womit ich nämlich auf einer Sylbe verweile, oder von ungleicher Quantität, Sylbenlänge. — μοιῶω, ᾧ, f. ὦωω, (ἀνόμοιος), unähnlich machen. — μοιῶσις, εως, ἡ, (ἀνομοιῶω), das unähnlich Machen, Unähnlichkeit. — μολογέω, ᾧ, bey Plato Amat. p. 39 ἀνομολογήσασθαι τὰ εἰρημένα, über die gesprochenen Gegenstände uns zu vereinigen, ein Einverständnis zu treffen. — μολογία, ἡ, Einverständnis, v. ἀνά, ὀμολ. Uebereinkunft; Widerspruch. Strabo I p. 69. S.
- \* **Ἀνομος**, ὁ, ἡ, (νόμος), Adv. ἀνόμως, ohne Gesetz, gesetzlos, gesetzwidrig, von Menschen und Handlungen.
- \* **Ἀνόνητος**, ὁ, ἡ, (δύνημι), nichts helfend, nichts nutzend, nichtswürdig, z. B. mit περισσῶς verb. Sophocl. Aj. 769. 2) der keinen Nutzen genießt: ὥστε ἀνόητον κρίνουν ἀπάντων εἶναι. Demosth. — νόμαστος, εν, (ἰνομαστός), nicht benannt, ohne Namen, ohne Ruf, unbekannt, unberühmt.
- \* **Ἄνοος**, contr. ἄνοος, ὁ, ἡ, (νοεῖς), ohne Verstand, unverständig, sinnlos.
- \* **Ἀνόπαια** Odyss. I, 320 θρηῖς ἄς ἀνόπαια διέπτατο, andre lasen ἀν ὀπαια, auch πανόπαια u. erklärten es verschiedentlich; gewöhnlich wird ἀνόπαια für eine Adlerart ausgegeben, lo wie πανόπαια von andern für die Schwalbe. Am besten ist es mit Empedokles, welcher von Feuer sagte: καρπαλίμως ὀ ἀνόπαιον das Wort durch ἀνωφερῶς, nach oben, zu erklären.
- \* **Ἄνοπιν**, Adv. nach hinten zu, rückwärts. S. κατόπιν.
- \* **Ἀνοπλος**, ὅ, ἡ, (ἄπλον), Adv. ἀνόπλως, ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos.
- \* **Ἄνοπτος**, ὅ, ἡ, (ὀπτομαι), nicht zu sehen, unsichtbar.
- \* **Ἄνορατος**, εν, (ὄραω), nicht zu sehen, unsichtbar.
- \* **Ἄνοργάζω** erklärt Hesych. d. ἀνακινεῖν; das übrige der Glossē gehört zu ἀνοργαλίξω. In Hippocr. intern. affect. c. 22. ἵνα ἀνοργισμένον ἡ τὸ σῶμα ἡ πρὸς τὴν Φαρμακοποίησιν, wo vorher ἀοργισμένον stand. Galeni Gloss. erklärt ἀνοργισμένον d. ἀναμεταλαγμένον, aber in dieser Bedeut. muß es ἀνοργασμένον heißen.
- \* **Ἄνοργανος**, ὁ, ἡ, ohne Organe, als βίος Plut. — γία, ἡ, f. v. α. ἀμνησία von ὄργια. — γίαστος, ὁ, ἡ, nicht eingeweiht in die Orgien.
- \* **Ἄνοργίζω**, S. ἀνοργάζω.
- \* **Ἄνοργος**, ὁ, ἡ, (ὄργη), ohne Zorn, nicht zürnend.
- \* **Ἄνορέα**, ἡ, Mannheit, Muth, v. ἀνῆρ, wie virtus v. vir, jon. ἡρορέη. — ρεκτέω, ᾧ, ich bin ἀνόρεκτος, habe keinen Appetit, mag nichts essen. — ρεκτος, ὁ, (ὄρεγομαι), nicht Lust habend, ohne Eßlust, Appetit. — ρεξία, ἡ, (ὄρεξίς), Mangel an Eßlust, Appetit.
- \* **Ἄνορθῶω**, ᾧ, f. ἄσωω, (ἀνά, ὄρθῶω), aufrichten, errichten, in die Höhe richten; wieder errichten, wieder aufbauen; wieder grade machen, was man vorher schief, d. i. schlecht gemacht hatte, also bessern, verbessern.
- \* **Ἄνορμάω**, ᾧ, f. ἡσω, sich in Bewegung setzen und zwar mit Heftigkeit, aufahren. — μιζω, f. v. α. ὀρμιζω u. ἰνορμιζω. zweif. — μος, ὁ, ἡ, (ὄρμος), ohne Standort für Schiffe, ohne Bucht, ohne Ankerplatz, oder nicht bequem einzulaufen.
- \* **Ἄνορνεμι**, (ὄρνεμι, ἀνά), aufregen, erregen, f. v. α. ἀνῶρω, davon ὄρνω.
- \* **Ἄνοροῦω**, f. οῦσω, aufspringen, hervorspringen, ἀνά, ὄρ.
- \* **Ἄνοροφος**, εν, (ὄροφος), ohne Dach.
- \* **Ἄνοροπούγιον**, ὁ, ἡ, (ὄροπούγιον), ohne Sturz, Schwanz, von Insecten, die keinen Schwanz wie die Vögel zum Steuern haben.
- \* **Ἄνορταλίξω**, Aristoph. Eq. 1341 soll eigentl. von Hähnen gebraucht werden, wenn sie nach einem Siege mit den Flügeln schlagen und sich heben, πτεροῦσονται; daher metaph. f. v. α. sonst ἀναπτεροῦσθαι, μεταφωρίζεσθαι, sich erheben, sich brüsten. S. ὄρταλιξ ὄρταλιχος.
- \* **Ἄνορύσσω**, ἀνορύττω, f. ἔω, (ἀνά, ὄρ.). aufgraben, ausgraben; dabei ausrotten, zerstören.

- \***Ἀνορχόμαι**, εἶμαι, (ἀνά, ὄρχ.) aufspringen, herumspringen, tanzen.
- \***Ἀνορχος**, οὐ, (ὄρχης), ohne Hoden, verschnitten.
- \***Ἀνέρω**, aufregen, erregen, ἀνά, ὄρω.
- \***Ἀνόσητος**, ὁ, ἡ, (νόσῳ), nicht krankend, ohne Krankheit. — **σιος**, ὁ, ἡ, nicht ἕσιος, unheilig, gottlos, frevelhaft. Adv. ἀνοσίως. — **σιότης**, ἡτος, ἡ, Gottlosigkeit. — **σιουργέω**, ᾧ, d. i. ἀνάσει ἐργάζομαι, oder ich bin ἀνοσίεργος, handle gottlos, frevle. — **σιουρημα**, ατος, τὸ, ein begangener Frevel, v. ἀνοσίεργέω. — **σιουργία**, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνοσίεργος; Gottlosigkeit, Frevel. — **σιουρῆς**, ὁ, ἡ, d. i. ἀνάσει ἐργαζόμενος, frevelnd, gottlos.
- \***Ἀνοσμος**, ὁ, ἡ, (ὄσμῃ), ohne Geruch, nicht riechend. Vergl. ἀνόσμος.
- \***Ἀνοσος**, ὁ, ἡ, (νόσος), Adv. ἀνόσως, ohne Krankheit, gesund, auch von Ort und Zeit, gesunder Ort, gesunde Jahreszeit.
- \***Ἀνόσπεος**, ὁ, ἡ, oder ἀνοστος, (ὄσπρον), ohne Knochen. — **σπητος**, ὁ, ἡ, oder ἀνοστος, ἀνόστιμος, (νοστέω), nicht zurückkehrend, ohne Rückkehr, νόστος.
- \***Ἀνότιστος**, ὁ, ἡ, (νοτίζω), nicht benetzt, trocken. — **τοτύζω**, ein στο! rufen, laut winseln, wimmern. Vergl. ἀνοτίζω.
- \***Ἀνοθέτης**, ὁ, ἡ, (νοθετέω), nicht zu ermahnen, sich nicht ermahnen lassend, alle Ermahnung verwerfend.
- \***Ἀνοϋς**, ὁ, ἡ, f. oben ἀνοϋς.
- \***Ἀνούσιος**, ὁ, ἡ, (οὔσια), ohne Wesen, ohne Substanz.
- \***Ἀνούτατος**, ὁ, ἡ, oder ἀνοϋτος, Adv. ἀνοϋτήτι, nicht verwundet, von οὔταϋ, οὔτημι, οὔταμαι.
- \***Ἀνοχεύομαι**, (ἀνοχή), Waffenstillstand machen. Nicetas Annal. 19, 2. — **χευτος**, ὁ, ἡ, unberitten, unbefruchtet, unbegattet, unbefruchtet, noch Jungfrau; v. ὀχεύω. — **χῆ**, ἡ, (ἀνέχω), das Aufhalten, Anhalten, das Unterlassen, als ἀν. ἀναπαύλης Herodian.; τὸ ἀνοσχεύσαι, wenn man sich hält, zurückhält, d. i. Erduldung, Geduld, Nachsicht. Plur. ἀνοχαί, *indulciae*, das Aufhalten der Waffen, Waffenstillstand.
- \***Ἀνοχλίζω**, f. ἴσω, (ἀνά, ὀχλίζω), aufheben, wegheben, wegheben. S. **μοχλός**. — **οχλος**, ὁ, ἡ, (ὀχλος), ohne Beunruhigung, nicht beunruhigt, nicht bestimmt, nicht belästigt, nicht überlauten.
- \***Ἀνοχμάζω**, f. ἄσω, (ἀνά, ὀχμ.), in die Höhe halten, f. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχέω.
- Ἀνοχος** bey Theophr. II. P. 3, 13. nach Plinius *praecipis alui exinanitio*,

ist schon dem Steph. verdächtig. — **χυρός**, ῥά, ῥόν, (ἐχυρός), nicht felt, nicht beseligt.

- \***Ἀνοψία**, ἡ, Mangel an Speifen, vorz. Fischen; von — **ψος**, ὁ, ἡ, ohne Speifen, ὄψου, vorz. Fische.

\***Ἄντα**, Adv. entgegen, gegenüber.

- \***Ἄνταγοράζω**, dargegen einkaufen, für dieß jenes kaufen. — **γορεύω**, (ἀντι, ἄγορ.) gegen einen sprechen, besonders vor Gericht, in der Volksversammlung. — **γωνίζομαι**, f. ἴσομαι, gegen jemand kämpfen, streiten, im Wettkampfe, im Kriege, vor Gerichte; davon — **γωνισμα**, ατος, τὸ, Widerstreit, Gegenkampf, Hinderniß. — **γωνιστής**, σῆ, ὁ, Widerstreiter, Gegenkämpfer oder Nebenbuhler; Widerfacher oder Feind. — **γωνιστωϋς**, Adv. nach Art der Widerfacher.

- \***Ἄντάδελφος**, ὁ, statt eines Bruders, des Bruders Stelle vertretend. — **δικέω**, ᾧ, (ἀδικέω), dargegen beleidigen, angethanes Unrecht rächen.

- \***Ἄντάδω**, entgegenfingen; im Gefange respondiren. — **αίρω**, f. v. a. ἀνταίρω, v. αἴρω. — **αἰδέομαι**, gegenfeitig hochachten.

- \***Ἄνταῖος**, αἶα, αἶον, (v. ἀντι od. ἄντα, ὁ ἄντα ὦν), entgegenstehend; daher widerstehend, Widerfacher, wie *adversus, adversarius*.

- \***Ἄνταίρω**, dargegen erheben, ἀντι, αἴρω, auch neutr. dals man χεῖρας oder ὄπλα dabey ergänzt, sich erheben, sich widersetzen, als πρὸς τὴν τινὸς δύναμιν ἀνταίρων Plut. und eben so von einem Felsen, der sich vor uns erhebt, *contra affurgit*, bey Strabo. Dieß ist es gewöhnlich in med. sich erheben, sich widersetzen, widerstreiten, auch mit ὄπλα τινί Xen. Cyr.

- \***Ἄνταισχύνομαι**, ich schäme mich dargegen. Achill. Tat.

- \***Ἄνταιτέω**, für einen bitten. — **αἰτιόομαι**, dargegen anklagen. — **ακολούθειω**, ᾧ, dargegen folgen. — **ακολούθια**, ἡ, gegenfeitige Folge oder Begleitung. — **ακουτίζω**, entgegenfchleudern. — **ακουύω**, f. οὔσω, dargegen hören, gegenfeitig oder wieder hören. — **απροόομαι**, f. v. a. das vörherg. — **αλάλάζω**, f. αζω, dargegen schreyen, ein ἀλάλά! entgegen rufen.

- \***Ἄνταλλάγη**, ἡ, das Vertauschen gegen etwas anders. — **ἀλλάγμα**, ατος, τὸ, Austauschung, Anlöfung, und daher Ausföhmung; eigentlich was man gegen etwas anderes giebt, eintraufcht. — **ἀλλάγος**, ὁ, ἡ, durch Tausch für einen andern gegeben, gestellt. Meneander bey Suidas. Andre sagten dafür ἀντάλλες. — **ἀλλάσσω**, ἀντάλλάττω, f. ἔσω, austauschen, vertauschen.

**Ἀνταμείβω** u. med. **ἀνταμείβομαι** f. v. a. d. simpl. **ἀμείβω** u. **ἀμείβομαι** mit dem Zusatz von dargegen, gegenseitig einem andern oder im med. sich tauschen, eintauschen, vertauschen, vergelten, erwidern, verdanken, bestrafen u. f. w. — **μεΐψις**, ew, ἡ oder **ἀνταμειβή**, der Tausch, das Austauschen, von act.; von med. die Vergeltung, der Ersatz. — **μειβός**, ὁ, ἡ, vergeltend, erwidern. — **μύνομαι**, gegenseitig sich vertheidigen, sich helfen, sich rächen, an jemanden, τινά. S. **ἀμύνομαι**.

**Ἀνταμφοδεύω**, f. **εύω**, sich einander entgegen gehn und verirren. **ἀντί**, **ἀμφοδός**. zweif.

**Ἀνταναβιβάζω**, f. **άζω**, dargegen aufsteigen lassen. — **ναγινώσκω**, dargegen lesen, lesen; davon — **ναγνώστης**, ου, ὁ, Gegenleser, oder der dargegen liefert. — **νάγω**, **ἀνταναγόμεαι**, dargegen seine Flotte ausführen, entgegen segeln, gegen einen auslaufen. S. **ανάγω**. — **ναδιδωμι**, dargegen hinauf geben, nachlassen, u. f. w. S. **ἀνάδ**. — **ναίρομαι**, οἶμαι, dargegen nehmen, annehmen. S. **ναίει**. — **ναίρεσις**, das dargegen nehmen, wegnehmen u. dergl. S. **ναίει**. — **ναίρω**, dargegen heben, aufheben, erheben. S. **ἀναίρω**. — **νακλάσις**, ew, ἡ, oder **ἀντανακλασμός**, das Zurückbrechen, Zurückbiegen, Zurückprallen, vom Lichte, der Stimme u. f. w.; bey den Rhetoren das Zurückschieben eines Worts in einer andern Bedeutung, *contraria significatio* beynt Quintil. 9, 3. — **νακλαστικός**, ἡ, ὄν, zurückbiegend, werfend, *reciprocus*, als *ἀντωνυμιαὶ ἀντανακλαστικαί, pronomina reciproca*. — **νακλάω**, ᾤ, f. **άζω**, dargegen zurückbrechen, zurückstoßen, von einem Laute, der zurückprallt und ein Echo giebt. — **νακοπή**, ἡ, das Zurückschlagen oder prallen; von — **νακίπτω**, zurückschlagen, zurückstoßen. — **ναλίσκω**, dargegen verzehren, aufwenden. — **ναμένω**, dargegen warten, erwarten. — **ναπλήθω**, f. v. a. das folgende. — **ναπληρόω**, ᾤ, f. **άζω**, dargegen, wieder füllen. — **ναφέρω**, dargegen zurückbringen. S. **ἀναφέρω**.

**Ἀνταυδρος**, ὁ, ἡ, (**αὐήρ**), Statt eines Mannes, gegen, für einen Mann.

**Ἀντάναμι**, dargegen sich erheben, hinaufgehn. — **νιστήμι**, dargegen auf oder errichten; an eines Stelle etwas anders errichten; med. sich gegen einen erheben, sich widersetzen. — **νίσχω**, dargegen aufgehen. S. **ἀνίσχω**. — **νίσωμα**, ατος, τό, das Gleichgewicht, die Ausgleichung dargegen, oder auf der andern Seite, **ἀνταίσω**.

**Ἀντάξιος**, ἰσ, ἰον, gleichvielwerth, am Werthe gleich m. d. Genitif. davon — **ξίδω**, ᾤ, f. **άζω**, f. v. a. **ἀξίω** m. d. Zufatze von dargegen, wieder.

**Ἀνταπαίτέω**, ᾤ, dargegen fordern, zurückfordern. — **παμείβομαι**, f. v. a. **ἀπαμείβομαι**. — **παστράπτω**, f. ψω: entgegenblitzen. — **πειλέω**, dargegen drohen, Themist. or. 7 p. 95. — **ποδείκνυμι**, dargegen beweisen. — **ποδίδωμι**, wieder zurückgeben, als die Berge das Echo beynt Dio C. **ἀντ. τὴν ἡχὴν**. wieder geben, vergelten, als **τιμὴν**, und schlechtweg ohne Zusatz: **ἀνταποδοτέον ἐνεργέτη**, man muß einem Wohlthäter vergelten, dankbar seyn Arist. davon — **πόδομα**, ατος, τό, Vergeltung; N. Testam. — **πόδοσις**, ew, ἡ, f. v. a. das vorherg. auch Genugthuung, Befriedigung des Gläubigers; Veränderung Polyb. — **ποδοτικός**, ἡ, ὄν, vergeltend. Adv. **ἀνταποδοτικῶς**. — **ποδύομαι**, (**ἀποδύομαι**), sich gegenseitig, oder sich gegen einen rüsten. — **ποκρίνομαι**, gegenseitig oder wieder antworten; gegen einen antworten oder hadern; davon — **πόκρισις**, ew, ἡ, Gegenantwort. — **ποκτείνω**, gegenseitig tödten. — **πολαμβάνω**, gegenseitig annehmen. — **πόλλυμι**, gegenseitig verderben. — **πολογοῦμαι**, gegenseitig vertheidigen. — **πόπαλις**, ἡ, (**ἀποπάλλω**, **ἀντί**), das Ab- und Zurückprallen. Cassius Probl. — **ποπέμπω**, gegenseitig weg schicken. — **ποπέδω**, gegenseitig farzen (**pedo**), wieder farzen. — **ποστέλλω**, gegenseitig weg schicken. — **ποστρόφῃ**, ἡ, das gegenseitige Weglassen, Trennung. — **ποταφρεύω**, gegenseitig vermauern, besetzen. — **ποτίω**, f. **ίω**, gegenseitig abzahlen, vergelten. — **ποφαίνω**, gegenseitig beweisen. — **ποφέρω**, gegenseitig wegtragen, wegbringen. — **ποχή**, ἡ, Obligation, Schein, den der Schuldner ausstellt, das er etwas schuldig sey, v. **ἀποχή**, Quittung, die der Gläubiger ausstellt, das er sein Ausgeliehenes erhalten habe. — **πωθίω**, ᾤ, gegenseitig oder wieder zurückstoßen; davon — **πώθησις**, ew, ἡ, das Zurückstoßen, der Widerstand.

**Ἀνταριθμέω**, ᾤ, dargegen zählen, Zahl mit Zahl vergleichen.

**Ἀνταρκέω**, ᾤ, gegen einen hinreichen, ausreichen, einem gewachsen seyn, ihm widerstehen.

**Ἀνταρκτικός**, ἡ, ὄν, (**ἀρκτος**), dem Norden gegenüber stehend.

**Ἀνταρσία**, ἡ, **ἀνταρσις**, ἡ, u. **ἀνάρτης**, ὁ, (**ἀνάρτω**), sind bloß bey den neueren Griechen gebräuchlich für Rebellion und Rebello, Empöret.

**Ἀντασπάζομαι**, f. *άσσαι*, wieder grüßen, sich unter einander bewillkommen oder wieder freundschaftlich aufnehmen; sich umarmen, sich gegenseitig lieben. — *σπράπτω*, f. oben *ἀντασπράπτω*.

**Ἀνταυγάζω**, wieder glänzen, den Glanz, den Schein zurückwerfen, v. *ἀνταυγής*. — *γασία*, ἡ, das Gegenstrahlen, Gegenchein oder Glanz. — *γεία*, ἡ, f. v. a. das vorherg. von *ἀνταυγής*. — *γέω*, ᾧ, f. v. a. *ἀνταυγάζω*. — *γής*, ἐς, ἐ, ἡ, zurück- oder wiederglänzend, den Glanz zurückwerfend. v. *ἀντί* u. *αὐγή*.

**Ἀνταυδάω**, ᾧ, dargegen reden, wieder reden oder antworten.

**Ἀνταφαιρέω**, ᾧ, dargegen wegnehmen. — *Φίημι*, dargegen entlassen.

**Ἀντάω**, ᾧ, f. ἡσώ, f. v. a. *ἀντιάω*, *ἀντιάζω*.

**Ἀντεγγράφω**, statt eines andern einschreiben.

**Ἀντεγείρω**, dargegen oder statt eines andern dies errichten.

**Ἀντεγκαλέω**, ᾧ, dargegen beschuldigen; davon — *κλήμα*, *ατος*, τὸ, Gegenbeschuldigung. — *κληματικὸς*, ἡ, *όν*, zur Gegenbeschuldigung gehörig.

**Ἀντεγγχειρίζω**, f. *ίσω*, dargegen einhändigen.

**Ἀντεικάζω**, f. *άσω*, dargegen *εικάζειν*, vergleichen; rathen u. f. w.

**Ἀντείνω**, f. v. a. *ἀνατείνω* aufheben.

— *εἰπεῖν*, dargegen reden, widersprechen, sich widersetzen, abschlagen, Xen. Agel. 2, 21. — *εἴρομαι*, dargegen fragen. — *εἰσάγω*, f. *άσω*, dargegen, dafür einführen; davon — *εἰσαγωγή*, ἡ, Einsetzung, Einführung dafür, dargegen, an eines Stelle. — *εἰσβάλλω*, dargegen hineinwerfen; neutr. einbrechen, einfallen. — *εἰσέρχομαι*, f. *κλύσομαι*, dargegen oder an eines Stelle hereinkommen, an eines Stelle treten. — *εἰσφείρω*, dargegen oder an eines Stelle eintragen, abtragen.

**Ἀντεκθλίβω**, dargegen, dafür ausdrücken, auspressen.

**Ἀντεκκλέπτω**, f. *ψω*, dargegen herausstehlen. — *εκκομίζω* f. *ίσω*, dargegen heraus oder wegtragen.

— *εκκόπτω*, f. *ψω*, dargegen anschauen, anschneiden, ausrotten. — *εκπέμπω*, f. *ψω*, dargegen heraus oder weg schicken. — *εκπλέω*, f. *ύσω*, gegen einen aufschiffen, auslegen. — *εκτασις*, *εως*, ἡ, das gegenseitige Ausstrecken; von — *εκτείνω*, dargegen ausstrecken. — *εκτίθημι*, dargegen aufsetzen. — *εκτίνω*, dargegen, gegenseitig auszahlen, bezahlen, büßen, belohnen; davon — *εκτισις*, *εως*, ἡ, Buße, Geldbuße, Ersatz. — *εκτίω*, f. *ίσω*, f. v. a. *ἀντεκτίω*. — *εκτρέφω*,

dargegen aufziehen, erziehen. — *εκτρέχω*, gegen einen auslaufen, einen anfallen, angreifen. — *εκφείρω*, dargegen heraus- od. wegtragen. — *ελαττοῦμαι*, gegenseitig beliegt werden. — *ελλιγμός*, *ός*, f. oben *ἀνθελιγμός*.

**Ἀντέλλω**, f. v. a. *ἀνατέλλω*. — *ελπίζω*, f. *ίσω*, dargegen oder wieder hoffen.

**Ἀντεμβάλλω**, dargegen hineinwerfen oder legen; auch f. v. a. *ἀντεισβάλλω*. — *εμβιβάζω*, (*ἀνεμβάινω*), ich stelle, bringe an eines andern Stelle. — *εμβολή*, ἡ, das Einsetzen dargegen, dafür; v. *ἀντεμβάλλω*. — *εμβριμάομαι*, dargegen drohen Nicetas Annal. 9, 16. — *εμπαίζω*, dargegen verspotten. — *εμπήγνυμι* davon *ἀντεμπαγῶ σχοῖνος* Aristoph. Acharn. 230 dargegen hineinstoßen. — *εμπίπρημι*, dargegen anstecken, verbrennen. — *εμπλέκω*, f. *ζω*, gegenseitig in einander flechten, verwickeln; med. sich gegenseitig umarmen. — *εμπλέω* od. *ἀντεμπίμπλημι* Anab. 4, 5. 28 dargegen anfüllen. — *εμπλοκή*, ἡ, (*ἀντεμπλέκω*), das Einflechten dargegen, gegenseitige Umarmung. — *εμφαίνω*, dargegen anzeigen; Polyb. 18, 11 widerprechen. Hesych. hat auch *ἀντεμφανίζω* in demselben Sinne; davon — *εμφασις*, *εως*, ἡ, Zeichen, Schein dargegen, entgegengesetztes Zeichen.

**Ἀντεναγωγῆ**, ἡ, gegenseitige Vorführung vor Gericht oder Verklagung.

**Ἀντενδείκνυμαι**, dargegen, darwider anzeigen; und nach den Zeichen ab-

rathen; davon — *δειξις*, *εως*, ἡ, Anzeige dargegen, darwider; das Ab-

rathen aus den Zeichen, die darwider

sind. — *δύομαι*, dargegen anziehen.

**Ἀντενέδραι**, ᾧν, *αί*, gegenseitige Nach-

stellungen. — *νεδρεῦω*, f. *εῦσω*, dargegen, gegenseitig nachstellen. — *νεργέω*, dargegen wirken, thätig seyn.

— *νεχυράζομαι*, ein Gegenpfand nehmen. — *νεχυρον*, τὸ, Gegenpfand.

**Ἀντεξάγω**, dargegen ausführen, z. B.

ins Treffen; neutr. *τοῖς πεπραγμένοις*

Polyb. widerstreiten. — *ξαίτεω*, ᾧ,

dargegen herausverlangen. — *Ξαπατάω*, dargegen, gegenseitig betrügen.

— *Ξεῖμι*, dargegen ausgehen, z. B.

ins Treffen, Xen. Cyr. — *Ξελαύνω*,

f. *λάσω*, f. v. a. das vorherg. verst. *ἵππου*, *ναῦν* oder *στρατῶν*. — *Ξέρχομαι*,

dargegen ausgehen. — *Ξετάζω*, f. *άσω*,

dargegen, gegen einander prüfen, mit

einander vergleichen; med. sich mit

einander prüfen, z. B. vor Gericht, mit

einander hadern, streiten, sonst *ἀντιδικέω*;

davon — *Ξετασις*, *εως*, ἡ, od.

*ἀντεξετασμός*, Prüfung, Vergleichung

dargegen, damit. — *Ξορμάω*, ᾧ, f. ἡσώ,

gegen einen aufbrechen, losbrechen;

davon



Ἄντεξόρμησις, εως, ἡ, das Aufbrechen gegen einen.

Ἄντεπάγω, gegen einen anführen, z. B. ins Treffen; neutr. wider einen gehen, auf einen losgehen; vergl. ἀντεξάγω. — πᾶδω, dargegen zusingen, oder bezaubern. — παίνεω, ᾧ, dargegen oder gegenfeitig loben. — πανάγω, f. v. a. ἀντεπάγω. — πανέρχομαι, dargegen, dafür zurückerkommen. — πειμι, f. v. a. ἀντέξιμι. — πεισάγω, dargegen, noch dazu einführen. — πείσοδος, ἡ, das gegenfeitige Hineingehn, Eingang dargegen. — πείσφω, dargegen, noch dazu hineinbringen. — πείσάγω, f. v. a. ἀντεξάγω. — πέξιμι, f. v. a. das vorherg. od. ἀντέξιμι Xen. Cyr. 3, 3. 30 vergl. 4, I. I. — πέξελαύνω, f. v. a. ἀντεξελαύνω. — πέξερχομαι, f. v. a. ἀντεξέρχομαι. — πέξοδος, gegenfeitiger Angriff, so wie das diesem entsprechende verbum ἀντεπέξιμι. — περείδομαι, sich gegen etwas stemmen. — πέρχομαι, f. v. a. ἀντεξέρχομαι. — περώτησις, εως, ἡ, gegenfeitiges Fragen; von — περωτώ, gegenfeitig fragen und sich versprechen lassen. — πηχέω, ᾧ, gegenfeitig wieder schallen. — πιβαίνω, dargegen darauf gehn, steigen oder losgeh'n. — πιβουλεύω, dargegen oder gegenfeitig nachstellen. — πιγράφω, an eines Stelle einschreiben, darauf schreiben. — πιδένυμι, dargegen oder gegenfeitig zeigen, anzeig'n. — πιθεσις, εως, ἡ, gegenfeitige Nachstellung, von πιτιθεμαι. — πιθυμέω, ᾧ, dargegen oder gegenfeitig verlangen; pall. ἀντεπιθυμομαι τῆς συνοσίας, Xen. Mem. 2, 6. 28 man verlangt dargegen meine Gesellschaft. — πιηρύττω, dargegen od. gegenfeitig ankündigen, z. B. Krieg u. dergl. — πιουρέω, ᾧ, dargegen od. gegenfeitig helfen. — πιικρατέω, ᾧ, gegenfeitig beliegen; dargegen beherrschen. — πιλαβάνομαι, dargegen aufassen u. festhalten. — πιμελέομαι, οὔμαι, dargegen, gegenfeitig sorgen, besorgen. — πιμέλλω, dargegen, gegenfeitig zögern bey einer Sache. — πιμπτρέω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig zumessen. — πινοέω, ᾧ, gegenfeitig od. dargegen ausfinden. — πιπλέω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig darauf losschiffen und zu Schiffe angreifen. — πιρρέω, dargegen, gegenfeitig zusschiffen.

Ἄντεπιρρήμα, τὸ, S. ἐπιρρήμα. — πικώπτω, gegenfeitig verspotten. — πισάλλω, wieder schriben, schriftlich antworten. — πιστρατεύω, dargegen oder gegenfeitig wider einen zu Felde, in den Krieg gehn. — πιστράφω, dargegen auf gegen einen wenden; davon — πιστροφή,

ἡ, das gegenfeitige Umkehren oder d. Umk. dargegen. — πιτάττω, dargegen anordnen, befehlen. — πιτεχιζέω, dargegen ein τείχος, Burg wider den Feind errichten. — πιτίσημι, dargegen darauf legen, stellen, den Auftrag geben. — πιτρέχω, dargegen auf wider einen laufen. — πιφώρω, dargegen vortragen, referiren, beziehen. — πιφιλοτιμοῦμαι, dargegen, od. gegenfeitig bey einer Sache ehrgeizig seyn, sich bestreben, um eine Sache sich bewerben.

Ἄντεπιχειρέω, ᾧ, dargegen oder gegenfeitig Hand anlegen, angreifen, anfallen, unternemen; den Beweis führen und dergl.; davon — χειρησις, εως, ἡ, Gegenangriff oder Gegenbeweis.

Ἄντερανίζω, f. ἴσω, dargegen, gegenfeitig zusammen tragen, beyragen. — ραστής, οὔ, ὄ, fem. ἀντεράστρια, ἡ, Gegenliebhaber, Nebenbuhler; fem. Nebenbuhlerin. — ράω, ᾧ, dargegen oder gegenfeitig lieben, wieder lieben.

Ἄντεργολαβέω, ᾧ, gegen einen oder als Nebenbuhler eines andern eine Arbeit übernehmen, entrepreneuren.

Ἄντερείδω, entgegen stellen, um zu stützen; neutr. sich entgegenstellen, entgegenstehn, von harten Körpern, die gedrücken und nicht nachgeben Cyp. 8, 8. 16. überh. widerstreben, sich widersetzen; davon — έρεσις, ἡ, das entgegenstellen um zu stützen, od. neutr. das Gegen - Widerstreben. — έρεσιμα, τὸ, das als Stütze entgegenge stellte, Gegenstütze. — εριζέω, u. ἀντεριδαίνω, dargegen, gegenfeitig zanken, streiten. — ερις, ἴδος, ἡ, Gegenkampf, von ερις. — ερομαι, gegenfeitig fragen, dargegen fragen. — ερομαι, (ερούμαι), Theog. 77. πιστός ἀνθρ χρυσοῦτε και ἀργύρου ἀντερούσασθαι ἄλιος, gleich dem Golde bewahrt und geschätzt zu werden Philotr. Apoll. 2, 26. — έρως, ὠτος, ὄ, Gegenliebe. — ερωτάω, ᾧ, f. ἦσω, dargegen, gegenfeitig fragen; davon — ερωτήσις, εως, ἡ, gegenfeitiges Fragen oder Fragen dargegen. — εστραμμένως, Adv. umgekehrt, entgegengekehrt. — ευεργετέω, ᾧ, wieder wohlthun; davon — ευεργετήμα, ατος, τὸ, gegenfeitiges Wohlthun. — ευεργάτης, ου, ὄ, dargegen wohlthund. — ευεργατικός, ἡ, ὄν, der zum Gegenwohlthun bereit, geschickt ist. — ευνοέω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig wohlwollen. — ευτασχω, dargegen, gegenfeitig Gutes, Wohlthaten erhalten. — ευποιέω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig wohlthun. — εφαστιάω, ᾧ, dargegen bewirthlich. — εφερίσκω, dargegen ausfinden, erfinden, erlennen. — εφορμάω, ᾧ, dargegen die Schiffe



im *ἔρωτος* haben und zwar bereit gegen den Feind auszulaufen.

**Ἀντίχω**, f. *ἀντίχῳ*, gegen, dargegen halten, als *χειρὰ τινας; τινὶ* oder *πρὸς τι*, gegen etwas aushalten, ausdauern, etwas ertragen, widerstreben, widerstehen. Eben so mit folgendem *ἰνφν.* als *ἀντίχῳ βαστάζειν*, oder *πρὸς τὸ Φεύγειν*, ich kann tragen, kann fliehen. Eben so neutr. ausdauern, sich erhalten; med. *ἀντίχεσθαι τινός*, etwas festhalten und nicht loslassen, etwas erhalten, einem fest anhängen, sowohl eigentlich (*ἀντίχου* *Ἐυατρός* Eurip.), als uneigntl. *τῆς ἀρετῆς Xen. adhaerere virtuti, amplexi virtutem, τῆς εἰρήνης* Isocr. den Frieden festhalten, ihn beständig zu erhalten suchen, *τῆς θαλάσσης* Thucyd. die Herrschaft zur See zu behaupten suchen.

**Ἀντέω**, jonisch st. *ἀντάω*.

**Ἀντήλιος**, ó, ή, st. *ἀντῆλιος*, (*ἀντι, ἥλιος*), der Sonne gleich. Eur. Jon 1530. 2) *δαίμων* Aeschyl. Ag. 530. *antelios daemonas osiorum praesules* erklärt es Tertullian. wie *Ἰουραϊος*, die aufser dem Haupte auf der Strafe in freyer Sonne stehn.

**Ἀντιμοιβός**, ó, ή, f. v. a. *ἀνταμοιβός*.

**Ἀντην**, Adv. gegen, entgegen, vor; v. *ἀντάω*; auch f. v. a. *ἀντα* oder *ἀντικρυς* in *ἐναλίγκιος ἀντην* und dergl.

**Ἀντήνωρ**, ó, ή, (*ἀντι, ἀνῆρ*), Aeschyl. Ag. 454. statt, an der Stelle des Manns, Menichen. — *ἠρετέω*, dargegen oder gegenüber rudern, bey *ν* Etymol. M. — *ἠρης*, εως ó, ή, (*ἀντι, ἐρέσσω*), entgegenrundernd; entgegenkämpfend, Gegner; von *ἄρω*. — *ἠρίς*, ἴσος, ή, Gegenhalter, Stütze; nach Suidas auch f. v. a. *Συρίς*. Bey Eur. Rhed. 785. zweif. viell. *ἀρτηριῶν*. Bey Thucyd. 7. f. v. a. bey Athenaeus *ἀτλαντες* oder *τελαμῶνες* Träger; von *ἀντι, ἄρω, ἄρω*.

**Ἀντησις**, εως, ή, das Entgegenkommen; nach Hesych. auch *ἰκτεῖαι*. S. *ἀντιῶν* und *κατάντηστιν*.

**Ἀντιχέω**, ᾧ, wieder oder entgegen-schallen.

**Ἀντι**, anstatt, statt; entgegen, dargegen, gegenüber, *σῆμαι ἀντι τινός*, d. i. *κτῆναντι*, einem gegenüber, gegen einen stehn Xen. An. 4, 7. 6. Hom. Il. 8, 233. wechselseitig, wieder; drückt in dem Compos. wie *ἀντίθεος* und dergl. Gleichheit oder Aehnlichkeit aus.

**Ἀντία**, Adv. eigntl. das neutr. plur. von *ἀντίος*, wie *πρῶτα* und ähnliche, also f. v. a. *ἀντην*. — *ἀζω*, f. *ἄσω*, f. v. a. *ἀντιῶν*. m. d. Akkusf. Herodot. 4, 118. und 121. begegnen. — *ἀμοιβός*, f. v. a. *ἀνταμοιβός*. — *ἀνειρα*, ή, gleich einem Manne ein Mädchen, *injar viri virago* Hom. Il. 3, 189. 6, 136. — *ἀζων*,

*οσος*, ó, ή, gegenüberstehende Axe oder Pol der Weltkugel.

**Ἀντιάς**, ἄδος, ή, die Mandeln am Halse, vorzüglich die in Krankheit geschwollenen. — *αχέω*, ᾧ, dargegen oder gegen einen schreyen, rufen.

**Ἀντιάω**, ᾧ, f. *ἄσω*, und *ἀντιάομαι*, mit d. Genit. begegnen, entgegen kommen; 2) bitten, flehen; 3) erhalten, bekommen, theilnehmen. *ὄφρα πόνοιο μίνυθα περ ἀντιάοιτο*. Il. 12. *αἶκεν πῶς ἀρῶν κίστες αἰγῶν τε τελείων βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγῶν ἀμῖναι*, annehmen und dafür von uns abwenden. Mit d. Akk. *ἐμὸν λέχος ἀντίωσα* f. v. a. *εὐτρεπίθουσα*; bey *ν* Herodot. auch dem Feinde entgegen gehn.

**Ἀντιβάδην**, Adv. entgegengehend, tretend, stehend, widerstehend; von — *βαίνω*, entgegengehen, treten, sich stellen, widerstehen. — *βάλλω*, entgegenwerfen; dies gegen jenes werfen od. halten, d. i. vergleichen, als zwey Exemplare Strabo, und *λογους* Luc. 24, 17. *πρὸς ἀλλήλους*, mit einander sprechen. — *βασιλεύς*, εως, ó, Vicekönig, Zwischenregent, *interrex*. — *βασιλεύω*, ich bin ein *ἀντιβασιλεύς*. — *βάσις*, εως, ή, das Entgegengehen; Widerstand, Gegenkampf, Beistreichung, v. *ἀντιβαίνω*. — *βάτης*, ου, ó, Wiederhalter, d. i. Thierriegel. — *βατικός*, ή, ου, zum Wiederstehn geschikt; *βατικῶς*, v. *ἀντιβίς*; also f. v. a. *ἀντιβίην*. — *βιάζομαι*, f. *ἄσμαι*, ich brauche Gewalt dagegen. — *βιβρώσκω*, dargegen oder gegenseitig verzehren.

**Ἀντιβίην**, Adv. oder *ἀντίβιον* f. v. a. *ἀντην* und *ἀντιβίς*; v. — *βίος*, ἰα, ἰον, u. *ἀντίβιος*, ó, ή, (*ἀντι, βία*), mit entgegen-gesetzter Gewalt, entgegen kämpfend, widerstreichend. f. wie *ἀνταίος*. — *βλάπτω*, f. *ψω*, dargegen, gegenseitig schaden. — *βλέπω*, f. *ψω*, entgegen sehen, einen gerade ansehen, als *τῷ φωτὶ*, *τῷ ἡλίῳ*, *τῷ πατρὶ*, gerade ins Licht, gerade in die Sonne sehen, dem Vater ins Angesicht sehen; davon — *βλεψίς*, εως, ή, Anblick; gerades Ansehen Xen. Hier. I, 35.

**Ἀντιβοάω**, ᾧ, wieder, entgegen rufen. — *βοηθέω*, ᾧ, dargegen od. gegenseitig helfen, beystehn. — *βοίος*, ó, ή, gleich einem Ochsen am Werthe, wie *ἀντίθεος*. — *βόλω*, ᾧ, entgegenwerfen, *ἀντιβάλλω*; vorzüglich neutraliter, näml. *ἐαυτῶν*, wie *ἐμβάλλω*, *προσβάλλω* u. fast alle composita von *βάλλω*, d. i. entgegenkommen, begegnen, mit dem dativ. bey Hom. Od. 24, 87; mit dem genit. aber völlig wie *ἀντάω*, zu etwas gelangen, es erhalten, Theil nehmen, als *μοχθός* Hom. Il. 4, 342; mit dem accusf. wieder wie *ἀντιῶν*, flehen, flehentlich bitten.

**Ἀντιβολή**, ἡ, und **ἀντιβόλησις**, ἡ, auch **ἀντιβολία**, ἡ, (**ἀντιβόλῃω**, **ἀντιβολέω**) das gegenwerfen, halten; also das vergleichen; auch das beggner, von **ἀντιβόλῃω**, vorz. das Flehen, Bitten. — **βούκολέω**, dargegen od. wieder hintergehen. — **βραδύνω**, dargegen, gegenseitig zögern. — **βροντᾶω**, ᾧ, f. ἤσω, entgegen donnern.

**Ἀντιγεγνώμῃω**, ᾧ, entgegen schreyen. — **γνεαλογέω**, ᾧ, gegen einen, anders als der andere ein Geschlechtsregister machen, ableiten, abtammen lassen. — **γεννάω**, dargegen, gegenseitig zeugen. — **γηροτροφέω**, ᾧ, dargegen, gegenseitig im Alter nähren; pflegen. — **γνωμονέω**, ᾧ, ich bin **ἀντιγνώμων**, d. i. anderer Meinung. — **γνώμων**, ουος, ὁ, ἡ, v. entgegenesetzter oder anderer Meinung. — **γραμμά**, ατος, τὸ, Gegenschrift. — **γραφὴ**, ἡ, Gegenschrift, d. i. schriftliche Antwort Athen, und so nennt Plut. Caesars Anticato eben so oder eine Antwort auf Ciceros Cato. Daher, wenn vom Gericht die Rede ist, Gegenklage, wie **γραφὴ** Klage, und überh. Klage, Proceß; das Abschreiben, Dionys. Antiq. 4, 62, wie **ἀντίγραφον**, Abschrift. — **γραφον**, ου, τὸ, eine Abschrift, Exemplar. Neutr. von **γράφος**, ὁ, ἡ, abgeschrieben, kopirt. — **γράφω**, f. ψω, wieder schreiben, gegen schreiben, schriftlich antworten.

**Ἀντιδάνω**, f. δέχομαι, wieder beissen. — **δειπνος**, ὁ, ἡ, statt eines andern Speisend. — **δέξιόμοιαι**, οὔμοιαι, f. ὤσομαι, gegenseitig sich die Rechte geben, dargegen, gegenseitig bewillkommen, umarmen, lieben. — **δέχομαι**, f. v. a. **ἀντιβλέπω**. — **δέχομαι**, f. ξομαι, dargegen, gegenseitig aufnehmen, annehmen. — **δημαγωγέω**, ᾧ, als Gegner eines andern Volksredners handeln, reden; dargegen das Volk durch Reden und Rath leiten, lenken. — **δημιουργέω**, ᾧ, dargegen erbauen, errichten, machen. — **διαβαίνω**, dargegen oder gegenseitig hinübergeln. — **διαβάλλω**, dargegen, gegenseitig verleumbden. — **διαίρεσις**, ουος, ἡ, Gegenabtheilung, Unterabtheilung, Gegensatz. — **διαίρέω**, ᾧ, verschiedene Dinge abtheilen, einen Gegensatz machen. — **διακονος**, ὁ, ἡ, gegenseitiger Diener, wieder bedienend. — **διαλλάσσομαι**, austauschen, vertauschen, als Gefangene auswechseln. — **διαμετρος**, ου, gegenüberstehend, entgegenesetzt. zv. — **διαπλέκω**, ich flechte gegen; metaph. bey Aeschin. **ἀντιδιαπλέκει λόγους**, dargegen sagt er und braucht den Kunstgriff, Kniff in seiner Rede. — **διαστάλλω**, dargegen zwey verschiedene Dinge unterscheiden; davon —

**διαστολή**, ἡ, Gegenunterscheidung, Unterschied. — **διαστροφῆ**, ἡ, das Kehren gegen einander, Unterscheidung, zweif. — **διατάσσω**, **ἀντιδιατάττω**, dargegen anordnen, feissetzen, stellen. — **διατίθημι**, dargegen anstellen, feissetze, oder in irgend eine Lage, Verhältniß, Zustand bringen, verletzen, sich an einem rächen. — **διδάσκω**, anders oder dargegen lehren. — **δίωμι**, f. ὤσω, wieder, dargegen, dafür geben, vergelten; **τὴν οὐσίαν**, den Tausch seines Vermögens anbieten. S. **ἀντιδοσις**.

**Ἀντιδιέξιμι**, dargegen durchgehen oder aus einander setzen, erzählen. — **διέξερχομαι**, f. v. a. das vorhergeh. — **δίττημι**, dargegen aus einander setzen oder theilen, Gegensätze machen. — **δικάζω**, f. ἄσω, gegen einen processiren; davon **δικασία**, ἡ, Proceß gegen einen. — **δικέω**, ᾧ, ich bin **ἀντιδικος**, processire, hadre, streite mit einem; widersetze mich ihm; davon **δίκησις**, ουος, ἡ, Haß, Streit, Widersetzung. — **δικία**, ἡ, Proceß unter oder gegen einander; von **δικος**, ὁ, ἡ, Widerfacher, Gegner vor Gericht, im Proceß, **δίκη**. — **διορύπτω**, dargegen durchgraben, untergraben und unterminiren. — **δογματίζω**, f. ἴσω, entgegenesetzte oder andere Lehren vortragen und haben. — **δοκέω**, ᾧ, gegenseitige oder andere Meinung haben. — **δοξάζω**, f. ἄσω, f. v. a. das vorhergeh. oder activ. dargegen preisen. — **δοξέω**, ᾧ, f. v. a. **ἀντιδοξέω**; von **δοξος**, ὁ, ἡ, entgegenesetzter Meinung, **δόξα**. — **δορος**, ὁ, ἡ, (**δορά**), και **καρπον χλωρῆς ἀντιδoron λεπίδος** Epigr. Zonae 3. wo jetzt **ἀντιδoron λεπίδος** steht; dasselbe drückt Philipp. Epigr. 20 aus durch **χλωρῶν ἐκφανῆς ἐκ λεπίδων**, also abgezogen, entblöset.

**Ἀντιδοσις**, ουος, ἡ, (**ἀντιδωμι**) das Wiedergeben, Dargegeben, Vergeltung, Vertauschung, oder Anerbieten, sein Vermögen gegen das eines andern zu vertauschen, wenn dieser bey außerordentlichen Kriegssteuern und Contributionen längnet reicher zu seyn als ich, und ich dargegen zum Beweis meiner festen Ueberzeugung vom Gegenheil einen gegenseitigen Tausch des Vermögens von uns beyden anbieten. M. f. Hecrat. Rede **περὶ ἀντιδόσεως**, und Demosth. adv. Mid. §. 17.

**Ἀντιδοτον**, τὸ, nämli. **τέμα** oder **Θάρμακον**, ein gegen etwas eingegebener Trank, ein Gegenmittel, Gegenarzneuey, Gegengift; das neutr. von **δοτος**, ὁ, ἡ, dargegen, darwider gegeben, v. **ἀντιδωμι**. — **δοτος**, ἡ, nämlich **πείρα**; also eben f. v. a. **ἀντιδοτον**.

\***Ἀντιδουλεύω**, ich bin dargegen Sklave, diene dargegen. — δουλος, ὁ, ἡ, dargegen oder gegenfeitig dienend; Statt eines Dieners oder Sklaven, dessen Stelle vertretend. — δουπος, ὁ, ἡ, gegenfchallend. — δρώω, f. άσω, dargegen, gegenfeitig thun; vergelten. — δουσχεραίνω, dargegen, gegenfeitig zürnen, unwillig werden. — δωρεά, ἡ, Gegengefchenk, Vergeltung. — δωρον, τό, f. v. a. αντιδωρεά. — δωροῦμαι, ein Gegengefchenk machen, vergelten.

\***Ἀντιζήλος**, ὁ, ἡ, gegen einen oder mit einem wetteifernd, Nebenbuhler zweif. davon — ζήλοῦμαι, bin ein Nebenbuhler, zweif. — ζητέω, gegenfeitig oder wieder fuchen. — ζυγος, ὁ, ἡ, die Wage haltend, von ζυγός, die Wage; gegengekehrt; dav. — ζυγώω, die Wage halten, fich widerfetzen.

\***Ἀντιθάλλω**, dargegen, gegenfeitig wärmen. — θεος, ὁ, ἡ, gottgleich, göttlich groß, göttlich schön Hom. gegen Gott, Gott entgegen. — θεραπεύω, f. εύσω, dargegen, gegenfeitig beforgen, fchätzen, ehren. — θερμαίνω, f. ανώ, dargegen, gegenfeitig wärmen. — θεσις, εως, ἡ, Gegenfatz. — θετος, ὁ, ἡ, entgegengefetzt, entgegenftehend. — θεώω, entgegenlaufen. — θλίβω, f. ψω, dargegen, gegenfeitig drücken, bedrücken; gegendrücken. — θρονος, ὁ, ἡ, gegenüberfitzend auf dem Stuhle, θρόνος. — θροος, ὁ, ἡ, gegen oder wieder tönend. — θύρετρος, ὁ, ἡ, (θύρετρον), Statt einer Thüre, die Stelle einer Thüre vertretend. — θυρος, ὁ, ἡ, der Thüre, θύρα, gegen über. αντιθυρον, τό, die Seite, der Platz der Thüre gegen über. Od. π. 159. Lucian. Laphig. 5 not. de domo p. III.

\***Ἀντικαθαίρω**, dargegen, gegenfeitig niederreißen, einreißen. — καθέζομαι und αντικαθήμεαι, gegenüber fitzen; auch von zwey gegen einander gelagerten Kriegsheeren, gegen einander im Felde, im Lager ftehen, gelagert feyn. — καθίζω, f. ίσω, gegen über fetzen, hintelfellen; med. fich gegenüber fetzen, d. i. fitzen, also f. v. a. die beyden vorhergehenden. — καθίστημι, dafür, dargegen niederfellen, hintelfellen; einfetzen, machen; entgegenfellen, u. in den temp. wo das simplex ἵστημι neutr. fteht, entgegen ftehen, fich widerfetzen, einnem widerfellen, ihm gewachten feyn.

\***Ἀντικακούρω**, ᾧ, dargegen, gegenfeitig böfes oder Schanden thun. — κακῶω, dargegen böfe, fchanden machen, oder f. v. a. das vorhergehende. — καλέω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig

rufen, einladen, Xen. symp. I, 15. — κανονίζω, dargegen Regeln aufstellen. — κάρδιον, τό, f. v. a. σθαγγή, die Grube zwischen den Schlüsselbeinen. — καρτερέω, dargegen ausharren, erdulden, ertragen. — καταλαμβάνω, gegenüber befetzen, einnehmen. — καταλέγω, dafür aufschreiben, anwerben. — καταλείπω, dargegen, gegenfeitig hinterlassen. — καταλλαγή, ἡ, Vertauschung, Umtauschung. — καταλλαγμα, τος, τό, das dargegen Eingetauschte oder Vertauschte; Erfatz. — καταλλάσσω, αντικαλλάττω, dafür, dargegen eintauschen, vertauschen; auch ausföhnen, verföhnen gegen einander. — καταμύω, dargegen, gegenfeitig die Augen zudrücken. — καταπλήττω, dargegen, gegenfeitig erfchrecken. — κατασκευάζω, dargegen, gegenfeitig zurecht machen, zurüften, vorbereiten. — κατάστασις, εως, ἡ, Niederfellen, Hinfellen, Aufstellen, Anstellen für einen andern, an die Stelle; Wiederherftellung, Erfatz; Stellung gegen einen, vom Kriege, Gericht, Difputiren; v. αντικαθίστημι. — καταστρατοπεδεύω, fich gegen einen lagern. — κατάσχεσις, εως, ἡ, das Zurückhalten, Anhalten des Athems, Urins u. f. w. mit Widerftand gegen etwas. — κατατείνω, entgegenfpannen oder anftrengen; entgegenftreben, fich einem widerfetzen, z. B. bey dem Difputiren bey dem Plato: αντικατατείναντες λόγῳ αὐτῷ λόγον παρὰ λόγον. — κατατρέχω, dargegen, gegenfeitig Einfälle und Streifereyen machen, τινός in, wider. — καταφρονέω, dargegen, gegenfeitig verachten. — κατηγορέω, ᾧ, dargegen gegenfeitig anklagen; dav. — κατηγορία, ἡ, Gegenanklage. — κειμαι, f. είσομαι, gegenüber liegen, entgegen ftehen, entgegen feyn. — κέλευθος, ὁ, ἡ, auf dem entgegengefetzten Wege, κέλευθος, entgegengehend, entgegenftehend. Nonn. — κελεύω, f. εύσω, dargegen, oder gegen einen befellen. — κεντρον, τό, was Statt eines Stachels dient. Aeschyl. Eum. 136. — κηδεύω, dargegen, wieder forgen. — κηδομαι, gegenfeitig oder wieder fchätzen. — κηρυττω, dargegen bekannt machen, Gegenbefehle geben und anrufen laffen. — κινέω, ᾧ, Gegenbewegungen machen; med. fich gegen einen in Bewegung fetzen, gegen den Feind aufbrechen; wobey man στρατὸν verfuchen kann. — κίχραω, ᾧ, f. v. a. αντιχραω. — κλάζω, εν; wieder tönen. S. κλάζω. — κλαίω, dargegen, gegenfeitig weinen.

**Ἀντικλάω**, gegen, entgegen brechen. — κλειθρον, τὸ, u. ἀντίκλεις, εἶδος, ἢ, Nachschlüssel, Gegen Schlüssel. Pollux 10. 22. u. Clemens Strom. 7. p. 325. — κλίνω, dargegen neigen, gegen einander neigen oder beugen. — κνήμιον, τὸ, Schienbein, das der Wade, κνήμη, gegenüberstehende, überhaupt Bein, Schenkel. Aristoph. Ach. 219. — κλάζω, dargegen, gegenseitig strafen; dafür strafen. — κολακεύω, f. εὐσω, dargegen, wieder schmeicheln. — κομίζομαι, f. ἰσομαι, dargegen, dafür, davon tragen, wieder erhalten. — κομπάζω, dargegen, gegenseitig prahlen. — κοντόω, ἀντικόντως, ἢ, (κοντός), f. v. a. ἀντερεῖσθαι und ἀντερείσας, das Gegenstemmen, Gegenhalten. — κοπή, ἢ, das Gegenstoßen, Zurückstoßen; v. — κόπτω, f. ψω, gegenstoßen, zurückstoßen; neutr. und act. sich gegenstemmen, sich widersetzen; zuwider seyn, entgegen seyn; eben so wird ἀντικρούω gebraucht. — κορύσσομαι, ἀντικορύπτομαι, sich gegen einen bewaffnen, rüsten. — κοσμέω, ᾧ, dargegen, entgegen, gegenseitig ordnen, schmücken, putzen, zurüsten; davon — κόσμησις, εως, ἢ, Gegenzurüstungsordnung. — κράζω, dargegen, entgegen schreyen. — κρίνω, vergleichen, dargegen halten. — κρούσις, εως, ἢ, das Gegenstoßen. Zurückstoßen; von — κρούω, f. οὐσω, active u. neutraliter f. v. a. ἀντικόπτω.

**Ἀντικρῦ**, und ἀντικρῦς, Adv. will man gewöhnlich unterscheiden wie ἐνθῦ u. ἐνθῦς, das jenes vom Orte, gegenüber, gegen, dieses aber gerade zu, offenbar, ganz und gar, auch sogleich bedeuete; dieser Unterschied aber ist ungegründet. Man schreibt auch ἀντικρῦς — κτάομαι, ᾧμαι, f. κτήσομαι, dafür, dargegen anschaffen, einkaufen. — κτερίζω, dargegen, gegenseitig beerdigen. — κτόνος, ου, dargegen, gegenseitig mordend, κτείνω. — κτυπέω, entgegen, dargegen rasseln, tönen. — κτυπος, ὁ, ἢ, gegeneinander schend oder tönend. — κυμαίνομαι, entgegen mit den Wogen getrieben werden. zw. — κύρω, f. κύρω, f. v. a. ἀντιῶ u. ἀντιβέβῶ, antreffen, begegnen. — κωλύω, dargegen, gegenseitig verhindern.

**Ἀντιλαβεύς**, εως, ὁ, f. v. a. πόρταξ und das folgende.

**Ἀντιλαβῆ**, ἢ, Griff zum anhalten, festhalten; eine Seite, wo man etwas angreifen kann, auch im tropischen Sinne. — λαγχάνω, dargegen, gegenseitig loosen, und durchs Loos bekommen. δίκη, eine Gegenklage aufstellen. S. λαγχάνω. — λάζομαι und

ἀντιλάζομαι, f. v. a. ἀντιλαβάνομαι. — λακτιζω, f. ἰσω, wieder oder gegen anschlagen.

**Ἀντιλαμβάνω**, dafür, dargegen, gegenseitig bekommen, nehmen; med. ἀντιλαμβάνομαι m. d. genit. sich voran halten, fassen, anfassen, ergreifen, festhalten, anhalten; sich anmassen, sich bemessern; auch mit den Sinnen fassen, also hören, sehn u. f. w. auch mit dem Verstande fassen, begreifen; auch wie *capessere*, πραγμάτων, an den öffentlichen Geschäften Theil nehmen. Eine Pflanze ἀντιλαμβάνεται bekommt, bekleibt, wie *comprehendere*. Fast dasselbe bedeutet ἀντέχεσθαι; auch angreifen, tadeln.

**Ἀντιλάμπω**, f. ψω, entgegen, zurück- oder wieder leuchten. ἢ λέξις τῷ ἀκροατῇ ἀντ. πρὸς τὸ δηλούμενον, verblindet den Leser gegen den Sinn. Plut. Audit. — λέγω, f. ξω, widersprechen, sich zanken; auch von der That, sich widersetzen; davon — λεκτος, ὁ, ἢ, widersprochen, dem widersprochen wird, streitig. — λέξις, εως, ἢ, Widerspruch; Gegenpruch oder das Zusammensprechen, als Gegenf. von μονῶδία. — λεσχάινω, entgegen, dargegen schwatzen, reden. — λέων, ὁ, Löwen gleich; wie ἀντικίων bey Hesychius der Fuchs. — ληκτικὸς, eine Art Jamben beym Aristoph. — ληξίς, εως, ἢ, Gegenklage von ἀντιλαγχάνω. — ληπτέος, εἰς, εἶν, anzugreifen, festzuhaltend, zu unternehmen. ἀντιλαμβάνω. — ληπτικὸς, ἢ, εἶν, gut anzugreifen, zu fassen mit Händen, Sinnen und Verstande, gut zu unternehmen. — ληπτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ὁ, ἀντιλαμβανόμενος oder auch ἀντιλαμβάνων in den verschiedenen Bedeutungen. — ληψίς, εως, ἢ, das Angreifen, das Ergreifen, das Fassen; das Anfassen, die Hülfe; das Fassen mit den Sinnen und mit dem Verstande, also Empfindung und Verstand; das Angreifen, der Tadel, Vorwurf, wie *reprehendo*; alle diese Bedeutungen sind vom medio; dargegen vom activo ἀντιλαμβάνω das dargegen empfangen Thucyd. 1. 120.

**Ἀντιλατάνεω**, dargegen, gegenseitig stehen, bitten. — λόβιον, τὸ, ο. ἀντιλόβις, der dem λόβος am Ohre entgegenstehende Theil. — λογία, ἢ, Widerspruch, Gegenrede, Widersetzung, von ἀντιλογος. — λογίζομαι, f. ἰσομαι, dargegen, wieder überrechnen oder überlegen, wieder überdenken. — λογική, ἢ, nämlich τέχνη, die Kunt zu widersprechen, Sophistery; von — λογικὸς, ἢ, εἶν, geschieht zu widersprechen, zu widerlegen; spitzfindig, sophistisch; von

Ἀντίλογος, οὐ, widersprechend, widerredend. — λοιδόρεω, ᾧ, dargegen, gegenfeitig oder wieder ſchimpfen od. ſchelten. — λυπέω, ᾧ, dargegen; gegenfeitig kränken, betrüben; davon — λυπησις, εως, ἡ, gegenfeitige, dargegen gemachte Kränkung, Betrübniß. — λυρος, ὁ, ἡ, zur Leyer ſtimmend, v. λυρα. — λυτρον, τὸ, was dieſtelle des Löſegelds vertritt; davon — λυτρόω, ᾧ, f. ᾧσω, durch ein ſtatt des Löſegelds gegebenes Stück etwas losgeben, auſloſen; im med. ſich losgeben laſſen, loskaufen.

Ἀντικαίνομαι, entgegen raſen, gegen einen toben. — κανθάνω, dargegen, dafür, gegenſeitig lernen. — μαρτυρέω, ᾧ, τινός, τινί u. πρὸς τί Plur. gegenzeugen, laut widerſprechen. — μάχησις, εως, ἡ, Gegenkampf, Beſtrittung, Bekämpfung. — μάχομαι, entgegenkämpfen, widerſtreiten. — μαχος, ὁ, ἡ, Widerſtreiter, Gegner; Feind im Kriege. — μεθέλλω, f. ἐλλῶ, auf die entgegengeſetzte Seite ziehen. — μεθίστημι, verſetzen, von dieſer auf die entgegengeſetzte Seite ſetzen; med. ſich an eines Stelle ſetzen, d. i. treten. — μετράκειύομαι, f. εὔσομαι, ſich dargegen, gegenfeitig wie Kinder oder Buben betragen, kindlich aufführen. — μερίζω, f. ἰσω, dargegen, gegenſeitig ſingen. — μέλλω, dargegen, gegenſeitig zögern. — μέμφομαι, f. φομαι, dargegen, gegenfeitig ſich beſchweren, beſchuldigen, beklagen. — μένω, dargegen bleiben, anſtarren. — μεσοουρανέω, ᾧ, auf der entgegengeſetzten Seite, oder als Antipode in der Mitte des Himmels ſeyn. — μεταβάλλω, ins Gegenheil, auf die andre Seite verandern; davon — μεταβολή, ἡ, Veränderung ins Gegenheil, auf eine andre Seite, Stelle. — μεταλαμβάνω, dargegen, dafür, gegenſeitig Theil nehmen. — μεταλήψις, εως, ἡ, die gegenſeitige Theilnehmung od. die Theilnehmung dafür, dargegen. — μεταλλεύω, entgegen graben, gegen Minen machen. — μεταρρέω, dargegen, dafür, wieder zurückfließen, od. wegfließen. — μετασπάω, f. v. a. ἀντιμεθέλλω. — μεταστάσις, εως, ἡ, (ἀντιμεθέστημι), die Verſetzung, Stellung oder das Treten auf die entgegengeſetzte Seite; Veränderung. — μετατάξις, εως, ἡ, Umſtellung oder Veränderung der Schlachtordnung gegen die Aenderung des Feindes. — μετατάσσω, ich ſtelle dargegen um, andre dargegen die Ordnung. — μεταχωρέω, dargegen oder auf die entgegengeſetzte Seite weggeh'n. — μετέζωχομαι, dargegen, gegenſeitig ſich betreiben um etwas, nach einem geh'n.

— μετρέω, ᾧ, dargegen, wieder meſſen, zuineſſen; vergehen; dav. — μέτρησις, εως, ἡ, Gegenmeſſung, Gegenmaß, Vergeltung. — μέτωπος, ὁ, ἡ, mit entgegenſtehendem Geſichte, Stirne; überh. gegenüber ſtehend, gerade entgegen geletzt, v. μέτωπον. — μηνίω, f. ἰσω, gegenzürnen. — μηχανάομαι, ᾧμαι, f. ἡτομαι, Gegenanſtalt machen, Gegenliſt brauchen; davon — μηχανήματα, ατος, τὰ, Gegenanſtalt, Gegenmittel, Gegenliſt. — μιμησις, εως, ἡ, das Gegennachmachen, Gegenachahmung. — μιμος, ὁ, ἡ, dargegen nachahmend. — μισέω, ᾧ, dargegen, wieder, gegenſeitig haſſen. — μισθία, ἡ, Lohn dafür, Belohnung. — μισθος, οὐ, belohnend dafür. — μισθωτός, ὁ, ἡ, die Stelle eines Löhners vertretend. — μοιρέω, dargegen theilen, nach einem andern ſich eben ſo viel nehmen. Pollux 4, 176 Demoſth. Phorm. — μολλάω, ᾧ, entgegengeh'n. — μολία, S. ἀντιμωλία. — μολπος, ὁ, ἡ, Eurip. in Medea: ἀντιμολπος ὀλολυγῆς κικυυτός ſi. κικυυτός ἀντι ὀλολυγῆς σύν μολπῇ ἀφιεμένος. — μορφος, ὁ, ἡ, entgegen oder nachbildend. — μυήομαι, entgegenbrüllen. — μυκηρίζω, f. ἰσω, dargegen, wieder, gegenſeitig verhöhn. — μωλία, δίκη, Proceß, wo beyde Gegner, ſich ſtellen; wird auch ἀντιμωλία, ἐτερομωλία geſchrieben u. v. μωλείω, ſo wie jenes v. μῶλος abgeleitet.

Ἀντιναυπηγέω, ᾧ, dargegen Schiffe bauen und eine Flotte auſrüſten. — νήχομαι, entgegen ſchwimmen. — νικάω, dargegen, gegenſeitig ſiegen, beſiegen. — νομία, ἡ, Widerſpruch des Geſetzes mit ſich ſelbſt, wenn Kläger und Beklagter es für ſich deuten. — νομικός, ἡ, οὐ, den Widerſpruch der Geſetze betreffend. — νομοθετέω, ᾧ, Geſetze gegen etwas geben. — νουθετέω, ᾧ, dargegen, gegenſeitig warnen, aus Herz legen. — νωτοι, οί, αί, mit entgegengekehrtem Rücken.

Ἀντιῆσειν, ἀντιῆσειν, entgegenſtehn, zuwider ſeyn, Pind. Olymp. 13, 47. — ἕρος, contr. ἀντιῆσειν, ὁ, ἡ, u. ἀντιῆσειν, entgegengeſetzt bey den Jonern; im eigentl. Sinne von ἕρω gegengehoben, geglättet; bey Apollon. 2, 79 ὄδρα ἀντιῆσειν ſcheint es überh. entgegen liegend zu ſeyn; γνώμη entgegengeſetzte Meynung. Herodot. — ἕσω, f. ἰσω, dargegen, gegenſeitig ſchaben, kratzen, ἕσω.

Ἀντίον, Adv. eigentl. neutr. v. ἀντίος, gegenüber, entgegen, dargegen.

Ἀντίον, οὐ, τὸ, bey den Lxx. was bey Homer κἀνὸν heißt. — τίος, entgegengeſetzt, entgegen ſtehend, entgegen gehend u. f. v.

Ἀντιοστάντω, entgegenstehen, seyn. Soph. Phil. 640. — ἑστάνω, εὐός, ὁ, ἡ, (ἑστῆ), entgegengeletzten Sinnes. — ἑῶ; ἑστῆ, entgegen seyn, sich dargegen setzen.

Ἀντιπαγγής, ἑός, ὁ, ἡ, (πηγῶν), dargegen gebant, gefugt, gemacht, gegenüber besetztigt.

Ἀντιπάθεια, ἡ, entgegengeetzte Eigenschaft, Neigung, Leidenschaft, also Abneigung; Gegenwirkung; von — παθής, εὐός, ὁ, ἡ, (πάθος), von entgegengeetzter Leidenschaft und Beschaffenheit. τὸ ἀντιπαθεῖς, f. v. a. das vorhergeh. — παθία, ἡ, Alter eines ἀντιπαθῆ, zweif. — παίζω, dargegen, gegenfeitig spielen, scherzen, spotten, verspotten. — παῖς, αἰός, ὁ, ἡ, erwachsener Knabe, sonst βούπαις. — παῖω, f. αἰώ, wieder schlagen; 2) f. v. a. ἀντιπίπτω Polyb. 18, 29. — παλαίστης, οὐ, ὁ, Gegenpart im Kampfe πάλη; von — παλαίω, f. αἰώ, gegenkämpfen, gegengehen, widerstehen. — παλάμαρμαι, dargegen erfinden, Mittel erfinden, f. v. a. ἀντιμηχανῶσθαι.

Ἀντίπαλος, ὁ, ἡ, (πάλη) Adv. ἀντιπάλως, gegenkämpfend, ringend, freitend, Gegner, Widersacher, Feind. τὸ ἀντίπαλον, die Gegenpartthey; 2) gleich, ἴσος, daher μάχη ἀντίπαλος, unentschiedenes, gleiches Treffen. Vergl. Eur. Bach. 274. sonst ἰσῆπαλος.

Ἀντιπανουργίω, Gegenlist, Gegenbetrug brauchen. — παραβάλλω, dargegen halten, vergleichen; davon — παραβολή, ἡ, das Gegeneinanderhalten, die Vergleichung. — παραγγελία, ἡ, u. ἀντιπαραγγέλλω bedeutet im Gegentheile oder das Gegentheile thun, von παραγγελία u. παραγγέλλω, welche nachhülle; also auch den Streit, Wettseiler zweyer Kandidaten, Werber, um eine Stelle.

Ἀντιπαραγομφή, ἡ, Replik, Antwort auf Exception des Gegners vor Gerichte; von — παραγομφω, gebe eine Replik auf die Exception des Gegners ein. — παράγω, dargegen vorführen, anführen, verfl. στρατόν, vorrückten; davon — παραγωγῆ, ἡ, das Ausrücken und Marschiren mit der Armee neben dem Feinde, der im Marsche begriffen. — παραδίδωμι, dargegen wieder übergeben, überliefern. — παράθεσις, εὐός, ἡ, das Gegeneinandersetzen, die Vergleichung. — παραθῆω, f. εὐόςμαι, entgegen laufen, schnell marschiren, bey Xen. An. 4, 8, 17 so daß man neben und über die Flügel der feindl. Armee hinauskommt. — παραινῶω, dargegen ermahnen. — παρακαλέω, ὦ, dargegen zureden, ermuntern, rathen, anrathen. — παράκειμαι, gegenüber liegen.

— παρακλεῖω, f. εὐώ, f. v. a. ἀντιπαρακλέω. — παραλυπέω, ὦ, dargegen, gegenfeitig betrübten, kränken; 2) v. — παραπλέω, dargegen, gegenfeitig vorbeyschiffen, vorbeylegen, oder aussegeln, laufen. — παραπορεύομαι, dargegen, gegen den Feind vorbeugehen, sein Heer vorbeysühren. — παρασκευάζομαι, dargegen, gegenfeitig sich rüsten. — παρασκευή, ἡ, gegenfeitige Zurüstung, Gegenrüstung. — παράστασις, εὐός, ἡ, das Entgegenstellen oder stehen gegen einen; davon — παραστατικός, ἡ, ὄν, was zum Entgegenstellen und Widerlegen mit Gegenränden gehört. — παραστρατοπέδω, sich gegenüber lagern. — παρατάξις, εὐός, ἡ, dargegen gestellte Armee. — παρατάσις, εὐός, ἡ, (ἀντιπαρταίνω) das Dargehalten oder Dargegenstellen in langer Linie. — παρατάσσω, ἀντιπαρατάττω, dargegen aufstellen, in Schlachordnung oder zum Streite stellen. — παρατείνω, dargegen ausstrecken, ausachnen, eine lange Linie von Schlachordnung aufstellen; auch überh. mit einander vergleichen. — παρατίθημι, dargegen, entgegen, gegen einander stellen, mit einander vergleichen. — παραχωρέω, ὦ, dargegen, gegenfeitig ausweichen, nachgeben, abtreten. — παρειμι, entgegen gehen, oder auf der andern Seite parallel mit einem gehen, daß beyde am Ende zusammenstoßen. Xen. An. 4, 3, 17. — παρεκτάσις, εὐός, ἡ, f. v. a. ἀντιπαρατάσις. — παρεκτείνω, f. v. a. ἀντιπαρατείνω. — παρεξίάγω, f. v. a. ἀντιπαράγω. — παρεξίειμι, dargegen ausmarschiren und zum Treffen sich stellen; sich gegenfeitig ausweichen. — παρεξίερχομαι, f. v. a. das vorherg. — παρεξίστάζω, dargegen, gegenfeitig vergleichen und untersuchen. — παρεξίρχομαι, f. v. a. ἀντιπάρειμι. — παρέχω, dargegen, dafür, wieder darreichen, wiedergeben, ersetzen. — παρεγορέω, ὦ, dargegen trösten, zureden. — παρήκω, entgegen kommen, gehn, f. v. a. ἀντιπαρήκομαι. — παριπτεῖω, dargegen neben dem Feinde mit der Reiterey marschiren, oder überh. dargegen neben einem reiten. — παρίστημι, dargegen darstellen, entgegenstellen. — παρησιάζομαι, f. ὄσομαι, dargegen, gegenfeitig freysprechen, frey heransreden. — πάσχω, dargegen erhalten, Gutes od. Böses; 2) von entgegengeetzter Beschaffenheit seyn. Diodor. 1, 40. — πατάγω, ὦ, entgegen lärmn, tönen, ohfchrepern. — πατέω, ὦ, entgegen getreten; zettren. — πλάργω, ὦ, mit der Gegenliebe des Storchs πλάργος seine alten Eltern



pflügen, ehren, also überhaupt Gegenliebe beweisen durch Pflege und das übrige Betragen; dav.

**Αντιτελαργησις**, εως, ή, oder αντιτελαργία, erwiderte Gegenliebe u. Pflege der alten Eltern. — **πέρπω**, f. ψω, dargegen, entgegen, wieder schicken, zurückschicken. — **πεπονθός**, ότος, τό, Vergeltung; von αντιπόσχω perf. αντιπέπονθα, partic. neutr. αντιπεπονθός, von dessen genitif. das folgende gemacht ist. — **πεπονθότως**, Adv. durch Wiedervergeltung. S. das vorhergehende. — **πέρα**, S. αντιπέραν. — **περαίνω** v. περαίνω, den Bey Schlaf üben. — **περαιός**, αία, αίον, gegenüber und jenseit des Meeres liegend; von — **πέραν**, oder αντιπέρας, auch αντιπέρα Adv. welches andere auch αντιπέρα, αντιπεραν, αντιπερας schrieb, mit dem Genit. gegen über, auf der entgegengesetzten Seite; so wie αντιπέρηθεν, von der entgegengesetzten Seite her; von **πέρα**, ή, f. v. a. **περάτη**.

**Αντιπέρηθεν**, Adv. von der entgegengesetzten Seite, Gegend her. Siehe αντιέραν. — **περιάγω**, dargegen, gegen einen herumführen, herumdrehen, umwenden. — **περιίστημι**, dargegen, gegen einen herumstellen, verit. στρατόν, umringen, besetzen, belagern; daher zurückdrängen, als αντιπερίσται τὸ ψύχος εἰσω τὴν θερμότητα Arist.

**Αντιπεριλαμβάνω**, dargegen, gegenseitig umfassen. — **περισπασμα**, ατος, τό, u. αντιπερισπασμός, ό, Siehe das folgende. — **περισπάω** τὸν ἐχθρόν, τὰς ἐπιβολὰς, (αντιπερισπασμὸν ποιεῖν) den Feind von seinem Vorhaben ab und auf einen andern Gegenstand ziehen, richten, ihm eine Diversion machen, auch seine Absichten vereiteln. — **περίστασις**, εως, ή, (αντιπερίστημι) das gegen einen Körper oder Menschen geschehene Herumstellen oder Herumfliehn; τοῦ θερμοῦ, die Gegenwirkung und der Gegendruck der den Körper umgebenden Wärme. — **περιστρέφω**, dargegen oder auf die entgegengesetzte Seite herum drehen oder wenden; davon — **περιστροφή**, ή, das Umdrehen od. wenden auf die entgegengesetzte Seite. — **περιχωρέω**, dargegen umgelu, umringen, umzingeln. — **περιψύχω**, dargegen umkalten, abkühlen, auffrischen. — **περιωθέω**, ώ, dargegen herumdrehen od. auf die andere Seite stoßen; dav. — **περίωσις**, εως, ή, das Zurückdrängen, Zurückstoßen eines sich um etwas legenden, umgebenden Körpers. — **πετρος**, εν, (πέτρα) fessengleich, felsenhart. — **πηΐω**, ώ, dargegen, entgegen, gegen-

seitig springen. — **πηξ**, γος, ή, (πηγνός), ein breterer Kasten, αγγείον, Eurip. Jon. soll ein Wort der Mitylenäer seyn. So ist ζυγαστρον dasselbe v. ζυγών oder ζυγών f. v. a. πήγω πήγνυμι fügen, zusammenfügen.

**Αντιπηρόω**, ώ, f. ώσω, dargegen, wieder verstümmeln. — **πιέζω**, f. έσω, gegendrücken, binden. — **πίμπλημι**, dargegen, gegenseitig anfüllen. — **πίμπρημι**, dargegen, gegenseitig an- od. verbrennen. — **πίπτω**, entgegenfallen, anfallen; **πράγμα αντιπίπτου**, eine Sache, die anders fällt, als ich wünschte, unglücklich abläuft. — **πλάστος**, ό, ή, f. v. a. **ισόπλάστος**, όμοιος entgegen oder nachgebildet, Sophocl. — **πλέκω**, dargegen, gegenflechten, winden. — **πλευρός**, ό, ή, mit entgegenstehender Seite, πλευρά. — **πλέω**, entgegenschiffen. — **πληκτιζω**, dargegen, gegenschielen. — **πλήξ**, γος, ό, ή, gegenschielend od. gegenseitig schlagen. — **πληρόω**, ώ, f. ώσω, dargegen, wieder, gegenseitig füllen; wieder vollzählig machen, *suppleo*. — **πλήσσω**, αντιπλήττω, f. ήσω, gegen, dargegen schlagen. — **πλοία**, ή, das Schiffen gegen den Wind; metaph. Polyb. 6, 10 κατὰ τὸν τῆς αντιπλοίας λόγον, vermöge der Kraft des Strebens und Gegenstrebens. — **πνέω**, gegenentgegenwehen. Auch metaph. entgegen seyn; davon — **πνυή**, ή, u. **αντίπνοια**, ή, entgegenwehender, widriger Wind. — **πνυος**, contr. **αντίπνυος**, ό, ή, Adv. **αντιπνυώς**, entgegenwehend; entgegenstehend. — **ποδες**, ων, οι, Gegenfüßler, sing. **αντίπους**. — **ποθέω**, ώ, dargegen, wieder, gegenseitig verlangen, vermissen; lieben. — **ποιέω**, ώ, dargegen, dafür, wieder thun. **ἀγαθά τινα Xen. Oecon. 5, 12. med. αντιποιῶμαι τινός**, nach etwas streben, sich bestreben wonach; sich beflüssigen einer Sache; sich etwas eigen zu machen suchen, aus Wettkaiser gegen einen andern, **τινί**; o. einem etwas, **τινός**, streitig machen, Xen. An. 2, 3. 23. Eben so **ἀλλήλοις περι τινός 5, 2, 11** sich unter einander etwas streitig zu machen suchen, unter einander über etwas wetteifern. Auch sich widersetzen Polyb. 22. 8. sich anmassen; vindizieren; davon

**Αντιποιήσις**, εως, ή, das Streben nach etwas, das Streiten um etwas, die Vindikation; *vindiciae*. — **ποινου**, τό, Vergeltung für etwas im guten und bösen Sinne; von **ποινή**. — **πολεμέω**, ώ, oder **αντιπολεμίζω**, ein **αντιπέλεμος** seyn, dargegen, wieder, gegenseitig kriegen, Krieg führen, streiten.



**Ἀντιπολέμιος**, ὁ, ἡ, od. ἀντιπόλεμος, gegen einen kriegend, Feind. — πο-λίζω, eine Stadt od. Festung darge- gen errichten. zweif. — πολιορκέω, ὤ, dargegen, gegenfeitig belagern, einschließen. — πόλις, εως, ἡ, Gegenstadt oder Nebenbuhlerin von einer andern Stadt. Diodor. II. 81. — πολιτεία, ἡ, Gegenparthey im Staat, Partheyfucht, o. entgegengesetztes politisches Betragen eines Staatsmannes. — πολιτεύομαι, f. εὔσομαι, bey Verwaltung des Staats entgegengesetzte politische Grundsätze aufsern, befolgen und darnach handeln; gegen einen handeln, entgegen handeln; Gegenkunft, List dargegen brauchen.

**Ἀντίπονος**, ὁ, ἡ, (πόνος), μισθὸν καὶ ἀντίπουνον Jainbl. Pyth. §. 22. wenn es nicht ἀντίπουνον heißen soll.

**Ἀντιπορεύω**, entgegen schicken, bringen; med. ἀντιπορεύομαι, entgegen gehen. — πορεύω, ὤ, dargegen, gegenfeitig verheeren, verwüsten. — πορεύμος, ὁ, ἡ, jenfeit des engen Meeres gegen über gelegen Eur. Jon 1535. — πορός, ὁ, ἡ, entgegen gehend oder f. v. a. d. vorige.

**Ἀντίπους**, ὁδος, ὁ, ἡ, Gegenfüßler, plur. ἀντίποδες.

**Ἀντιπρακτικός**, ἡ, ὄν, zuwider oder feindlich handelnd. — πραξις, εως, ἡ, das Zuwiderhandeln, Widersetzung; feindliches Betragen; von — πράσσω, ἀντιπράττω, f. ξω, entgegen, zuwider handeln, entgegenarbeiten; widerstehen. — πρεσβεύομαι, f. εὔσομαι, Gegengesandte schicken. — πρεσβευτής, οὔ, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten. Vergl. ἀνύπατος. — προβάλλομαι, dargegen vorschlagen, vorschützen, vorhalten; davon — προβολή, ἡ, das Gegenvorschlagen oder Vorsch. an die Stelle eines andern. — πρόβιμι, dargegen, gegen einen vortreten. — προθυμοῦμαι, dargegen, gegenfeitig willig, bereit und thätig seyn. — προικα, ων, τὰ, (προϊκα) so gut wie unsonst, sehr wohlfeile Waaren, Xen. Ages. I, 18. Pollux 7, 10. — προκαλέομαι, οὔμαι, dargegen, gegenfeitig auffordern; gegenfeitig einen Vorschlag thun, Bedingung machen; davon — πρόκλησις, εως, ἡ, gegenfeitige Aufforderung; gegenfeitiger Vorschlag, Bedingung. — προπίνω, dargegen, gegenfeitig oder sich unter einander zutrinken. — προσαγορεύω, dargegen, wieder, gegenfeitig anreden, gräßen. — προσαμάομαι, ἄμαι, dargegen anhäufen, Xen. Oecon. 17, 13. — πρόσβιμι, f. v. a. ἀντιπροσέχομαι. — πρόσβιποι, f. v. a. ἀντιπροσπαγορεύω. — προσελάττω, dargegen od. gegenüber hinzureiten, herau-

marschiren. — προσέρχομαι, entgegen kommen, entgegen rücken. — προσκυνέω, dargegen, gegenfeitig fufs-fällig bitten, verehren, anbeten. — προσέω, f. v. a. ἀντιπροσαγορεύω. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, mit entgegen oder zugekehrtem Gesichte, Angesichte, wie ἀντιμάτωπος, ἀντίπλευρος. — πρότασις, εως, ἡ, entgegengesetzte Proposition. — προτείνω, dargegen hinreichen, ausstrecken. — προτίσῃμι, dargegen aussetzen, vorsetzen, vorschlagen. — πρῶρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit entgegenge- setztem, entgegenstehendem Vordertheile; auch metaph. f. v. a. ἀντιπρόσωπος oder ἐναντίος überhaupt. — πτώμα, τος, τὸ, Einsturz; bey den LXX. eigentlich Gegenfall. — πυγος, ὁ, ἡ, (πυγή) mit entgegengesetztem oder stehendem Hintern. — πυκτεύω, (πυγμή) ich bin der Gegner eines andern im Faustkampfe. — πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) der Pforte gegenüber stehend, liegend oder mit gegenüberstehendem Thore. — πυλάνομαι, dargegen fragen, ausfragen. — πυργος, ὁ, ἡ, d. i. ἰσόπυργος, thurm- oder burggleich. — πυργώω, dargegen aufthürmen, Thürme errichten, zw. — πυρσεύω, dargegen ein Zeichen, Gegenzeichen mit Feuer geben.

**Ἀντιρητορεύω**, gegenreden, gegenrhetorihren.

**Ἀντιῤῥέπω**, sich auf die andere Seite neigen; oder das Gegengewicht halten. — ῤῥέω, widersprechen; davon — ῤῥησις, εως, ἡ, Widerspruch, Zwist, Hader, Streit; Widerlegung. — ῤῥητικός, ἡ, ὄν, gerne widersprechend, widerlegend oder zum Widerspruch gehörig, geschickt. — ῤῥίνον, οὔ, τὸ, (ῤῖν) wie eine Nase, ein Kraut, dessen Saame ansieht, wie eine Kalberschnauze, Gauchheil. — ῤῥοπία, ἡ, jon. ἀντιῤῥοπία, (ἀντιῤῥότω) die Neigung auf die entgegengesetzte Seite, Gegengewicht, Gleichgewicht; von — ῤῥόπος, ὁ, ἡ, (ἀντι, ῤῖτω), dargegen neigend auf der Waagschale, das Gegengewicht haltend. γυνή πάνυ ἀντιῤῥοτος τῷ ἀνδρὶ ἐπὶ τὸ ἀγαθόν Xen. Oec. 3, 15 die dem Manne das Gleichgewicht zum Gedeihen der Wirtschaft in der Besorgung ihrer Geschäfte halt; 2) gegenüber liegend. Arrian. Alex. 4, 27.

**Ἀντισαζω**, f. ἄσω, f. v. a. ἀντισώω. — σέβομαι, dargegen, gegenfeitig ehren, verehren. — σεμνυνομαι, f. νοῦμαι, dargegen mit Wunde, Ansehn, Stolz antworten, oder den Stolz des Gegners erwidern. — σηκῶω, ὤ, f. ἄσω, dargegen oder gleichviel abwägen, durch ein Gegengewicht etwas andern, gut machen, verbessern, er- setzen, wie auch ἀνασηκῶω; davon

**Ἀντισήκωμα**, τὰς, τὸ, das Gegengewicht; die Balance. — **σηκώσις**, εὐς, ἢ, das Balanciren; metaph. Vergeltung. — **σημαίνω**, f. αὐ, dargegen, entgegen od. einem zuwider deuten, andeuten, vorbedeuten, anzeigen. — **σιωπάω**, ᾧ, f. ἦσω, dargegen schweigen. — **σικεῖάζω**, f. ἄσω, dargegen anstrüßen, bereiten, einrichten, Xen. Agef. 8, 6. — **σικώπω**, f. ψω, dargegen verpotten. — **σφιζομαι**, f. ἴσομαι, Gegenlift, Gegenranke, Gegenräufchung oder Sophisterey dargegen brauchen; davon — **σφιστής**, αἶ, ὅ, der Gegenlift od. Sophisterey dargegen braucht. — **σῶω**, f. ᾠσω, dargegen gleich machen, ausgleichen. — **σπασίς**, εὐς, ἢ, das Gegenziehen, Gegenzug, Gegenzerren, Ziehen an eine andre Stelle. — **σπασμα**, ατος, τὸ, f. v. a. ἀντιπερίσπασμα, metaph. Veruneinigung, Streit, Widerspruch. — **σπασμός**, ὅ, f. v. a. ἀντίσπασις. — **σπαστικός**, ἢ, ὄν, geschickt wo anders hin oder auf die andere Seite zu ziehn. — **σπαστός**, ὅ, ἢ, entgegen od. auf eine andere Seite gezogen oder ziehend; getrennt; veruneiniger. In der Metrik ist ein ποδῶς ἀντίσπαστος [u—u], als Ἀλέξανδρος, weil er von der kurzen Sylbe auf die langen, und von diesen wieder auf die kurze zurückgeht. μέλος ἀντίσπ. kontrastirende Melodie, Dio orat. 37 p. 121.

**Ἀντισπάω**, f. ἄσω, dargegen, entgegen oder auf eine andere Stelle, Seite ziehn; zuwider seyn. Apollon. Rhod. sagt πέτρης χειρὶ ἀντίσπασε f. v. a. ἀντελαμβάνω, fafste, hielt. — **σπύσω**, f. εὔσω, dargegen, entgegen eilen, sich bemühen, entgegenstreben. — **σπύθος**, ὅ, ἢ, u. ἀντισπύθιον, τὸ, statt des metallischen Körpers, σπύθης u. σπύθιον, zu gebrauchende Asche von mehreren Pflanzen u. Bäumen. — **σπουδάζω**, entgegenstreben mit seinem Eifer, Gewogenheit u. dergl.

**Ἀντισταθμέω**, ᾧ, oder ἀντισταθμιζω, dargegen wiegen, gleiches Gewicht dafür geben, kompensiren, vergelten. — **σταθμός**, ὅ, ἢ, aufwiegend, gleichvielwiegend, gleichvielgeltend. — **στασιαζω**, f. ἄσω, dargegen einen Aufstand, eine Gegenparthey machen; davon — **στασιαστής**, αἶ, ὅ, der dargegen einen Aufstand macht; einer von der Gegenparthey, wie ἀντιστασιαστής. — **στήσιος**, f. v. a. ἰσθθαθμός u. ἰσθθόπος, zweif. — **στασις**, εὐς, ἢ, das Entgegenstellen, also auch Vergleichung; das Entgegenstehn, also Widerstand, Gegenparthey. — **στασιώτης**, ου, ὅ, f. v. a. ἀντιστασιαστής. — **στατέω**, ᾧ, ich bin ein ἀντιστάτης, widerstehe, widersetze mich, bin von der Gegenpar-

they; f. v. a. ἀντίστασθαι. — **στάτη**, ου, ὅ, widerstehend, entgegenstehend, Widerfacher. — **στατικός**, ἢ, ὄν, gut, geschickt zum Widerstehen. — **στερνου**, τὸ, das Ende des Rückgrats, wo die Ripben aufhören. — **στηρίγμα**, ατος, τὸ, Gegenstütze; von — **στηρίζω**, f. ἴσω, gegenstützen, durch entgegengestellte Steife, Stütze festhalten, unterstützen. — **στοιχέω**, ᾧ, (στοῖχος, στίχος), in der Reihe einem gegenüber stehen, tanzen, Xen. symp. 2, 21. An. 5, 4. 12. daher χοροὶ ἀντιστοιχοῦντες ἀλλήλοις. — **στοιχία**, ἀντιστοιχεία, ἢ, Gegeneneinanderstellung oder das Gegeneinanderstehn; von — **στοιχος**, ὅ, ἢ, gegeneinander, gegenüber gestellt, parallel mit einem fortgehend, gleich; Adv. ἀντιστοιχῶς. — **στομος**, ὅ, ἢ, mit entgegengesetztem Munde, στόμα. — **στρατεύω**, f. εὔσω, dargegen zu Felde ziehn. — **στρατηγέω**, ᾧ, ich bin ein ἀντιστρατηγός, vertrete die Stelle eines Feldherrn, oder führe das Gegenheer an. — **στράτηγος**, ὅ, ἢ, Stellvertreter des Feldherrn, Generals, wie ἀντιβασιλεύς; Feldherr gegen den Feind. — **στρατοπεδεία**, ἢ, f. v. a. ἀντιστρατοπέδουσις. — **στρατοπέδουσις**, εὐς, ἢ, ein gegenüber an geschickenes Lager. — **στρατοπέδωω**, f. εὔσω, gegenüber sich lagern, das Lager aufschlagen. — **στρεπτον**, τὸ, Diodor. 20. 91 eine Maschine oder Einrichtung eine Maschine zu drehen und wenden. — **στρέφω**, f. ψω, dargegen, entgegen, gegen kehren, wenden, drehen; zurückkehren, umwenden. Auch neutr. umkehren, anderswohin gehen, Xen. Agef. 1, 16. davon — **στροφῆ**, ἢ, das Entgegenkehren, wenden, drehen; Umdrehen; daher in dramatischen Stücken und in den Pindarischen Oden Antistrophe, im Gegensatz v. στροφῆ, eine zweyte der ersten respondirende, von einem zweyten antwortenden Chore gesungene Strophe. — **στροφος**, ὅ, ἢ, Adv. ἀντιστροφῶς, gegeneinander, entgegengesetzt, sich einander entprechend, (f. ἀντιστροφῆ), vorz. von zwey Dingen, die einander entgegen gesetzt und mit einander verglichen werden, also τὰς δίκας τε καὶ τιμωρίας ταύτας τινὰς εἶναι, καὶ αὐτὰς ἐνεργεσίας ταύταις ἀντιστροφῶς; Plato Resp. 7 p. 326 u. so auf der andern Seite oder die ihnen entgegen gesetzten Belohnungen und Wohlthaten.

**Ἀντισυγκρίνω**, gegen einander vergleichen. — **συλλογίζομαι**, f. ἴσομαι, einen Gegenchluss machen, dargegen schließen; davon — **συλλογισμός**, ὅ, ein Gegenchluss oder Syllogismus.

\***Ἀντισυμποσία** ζῶ τὸν Πλάτωνα, ich schreibe ein Gastmal nach Art des Plato. Lucian. — **συμφωνέω**, dargegen, gegenseitig ein- oder zustimmen. — **σφαιρίζω**, f. *ίσω*, gegen einen Ballspielen; im Ballspiele der Gegenpart seyn. — **σφάττω**, f. *ἄσω*, dargegen schlachten, tödten. — **σφήν**, *δ*, Gegenkeil. Mathem. vet. — **σχηματίζω**, f. *ίσω*, dargegen Geberden machen, Figuren machen, branchen, dargegen bilden, formen. — **σχηματισμός**, *δ*, Gegenbildung, Nachbildung, Gegengebrauch von Figuren und Schemen. — **σχυρίζω**, f. *ίσω*, dargegen bestärken, befestigen, versichern; med. πρὸς τι, sich gegen etwas stark machen, wässnen; widerstehn, Plato. — **σχίζω**, f. *ύσω*, gegen einen seine Kräfte gebrauchen; widerstehn; liegen.

\***Ἀντίσχω**, f. v. a. *ἀντέχω*. Soph. Phil. 830 **δύμασιν ἀντίσχοις τὰν ἀίγλαν**, halt das Licht von dem Auge ab.

\***Ἀντισιζω**, f. *ύσω*, dargegen, gegenseitig retten.

\***Ἀντίταγμα**, τὸς, τὸ, Gegenanstalt; entgegengehaltener Körper. v. *ἀντιτάσσω*. — **τακτικὸς**, *ή, δν*, zur Gegenanstalt gehörig, geschickt. — **τάλαντεύω**, f. *εύσω*, f. v. a. *ἀντιστάθμω*, *ἀντισημέω*. — **τάλαντος**, *δ, ή, f. v. a. ἰσοτάλαντος*. — **ταμίαις**, *ου, δ*, Proquaestor der Römer. — **ταξίς**, *εως, ή*, Gegenstellung der Armee im Felde; Widerstand. — **τάσις**, *εως, ή*, das Gegenspannen; neutr. das Widerstreben; v. *ἀντιτείνω*. — **τάσσω**, *ἀντιτάττω*, f. *ἄσω*, entgegenstellen im Felde vzw. die Armee; med. sich widersetzen, widerstreben. — **τείνω**, f. *εύω*, gegenseitig, gegen einander spannen, zielen; entgegen, gegenspannen, ziehen; neutr. entgegen streben, handeln, seyn; von Gegenden, gegen einander, gegenüber sich erstrecken, gegenüber liegen, als *ἀντιτείνω* Ἀρτέμιδι *Ὀλιζών* Plut.

\***Ἀντιτερίζω**, f. *ίσω*, dargegen, oder gegenüber eine Burg, Veste aufführen, errichten, davon; — **τερίζημα**, *ατος, τὸ*, entgegenge setzte Burg, Veste. — **τέμνω**, ein *ἀντίτομον*, oder ein Gegenmittel, eine Arznei geben, Enrip. eigentl. entgegen schneiden, also eine Wurzel, Kraut als Gegenmittel abschneiden. — **τέρω**, f. *ψω*, dargegen wieder ergötzen. — **τεύχος**, *δ, ή, f. v. a. ἀντιπέλαμος, v. τεύχος*, die Rüstung. — **τεχνάζω**, f. *ἄσω*, od. *ἀντιτεχνάζω*, Gegenkunst, Gegenlist gebrauchen, gegenwirken. — **τεχνέω**, *ω*, ich bin ein *ἀντιτεχνος*, bin ein Nebenbuhler in einer Kunst oder einem Gewerbe; ich brauche Kunst, List dargegen; davon — **τέχνησις**, *εως, ή*, Eifer sucht in ei-  
Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

ner Kunst oder einem Gewerbe; Gegenlist, Gegenwirkung. — **τεχνος**, *δ, ή*, Nebenbuhler in einer Kunst oder einem Gewerbe; überh. entgegenwirkend. — **τίθημι**, entgegen setzen, stellen; vergleichen; eines statt des andern setzen, oder entgegenstellen, Xen. Mem. 3, 14. I. bey Thucyd. 2, 85. 3, 56 *ἀντιτίθεναι τινὰ τινός, f. τινί*. — **τιμάω**, *ω, f. ήσω*, dargegen, gegenseitig ehren, schätzen. — **τίμημα**, *τὸ*, od. *ἀντιτίμησις* der Preiß, die Strafe, auf welche der Verklagte selbst sein Vergehn und seinen Proceß schätzt, nachdem der Kläger ihn geschätzt hat.

\***Ἀντίτιμος**, *δ, ή, (τιμή)* dargegen schätzend, vergeltend, strafend; am Werthe gleich. *ἀντίτιμον τῆς ἰδίας Ούσιος* Stobae. Serm. 249. Hefych. erklärt *ἀντίτιμα d. ἀντίτοιμα*. — **τιμωρέω**, *ω*, dargegen strafen; med. m. d. Akk. sich dargegen an einem rächen. — **τινάσσω**, dargegen schütteln, erschüttern. — **τινώ**, dargegen zahlen, oder büßen; davon — **τισις**, *εως, ή*, Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache dafür. — **τιτος**, *δ, ή*, dafür bestrafte, gebüßt.

\***Ἀντίτιω**, f. *ίσω*, f. v. a. *ἀντιτίω*. — **τολμάω**, *ω, f. ήσω*, dargegen wagen, sich wagen, kühn seyn. — **τολμός**, *ου*, Gegner, der gegen einen sich wagt. — **τομος**, *δ, ή*, als Gegenmittel zu brauchen, *τὸ ἀντίτομον*, das Gegenmittel. S. *ἀντιτήνω*. — **τονος**, *δ, ή*, entgegen gespannt, gerichtet; 2) als Subst. Plut. Marc. 15 Gegenfehnen. S. *τένος*; davon — **τονοῦμαι**, ich spanne, strenge mich dargegen oder gegen einen an; bin zuwider. — **τοξεύω**, f. *εύσω*, dargegen, entgegen mit dem Bogen schießen. — **τορέω**, *ω*, durchbohren, m. d. Genit. Hom. Il. 5, 337. *δόμεν*, zerstören Il. 10, 267. durchbrechen m. d. Akkus. hymn. Merc. 178.

\***Ἀντιτος**, *ου*, contr. aus *ἀνάτιτος*; so sind *ἀντιτα ἔργα* bey Hom. Il. 24, 213 Thaten, wodurch man sich rächt, Rache.

\***Ἀντιτρέφω**, f. *ψω*, dargegen, wieder, gegenseitig ernähren. — **τρέχω**, f. *θρέζομαι*, dargegen oder entgegen laufen. — **τρυγανεύω**, f. *εύσω*, f. v. a. *ἀντιτάλαντεύω*, v. *τρυγάνη*. — **τυγχάνω**, f. *τεύζομαι*, dargegen, gegenseitig erlangen, erzielen. — **τυπέω**, *ω*, zurückstoßen; widerstehn, *τινί*; davon — **τυπής**, *έος, δ, ή*, zurückstoßend, zurückschlagend, widerstehend, z. B. *ἀνίθρον* Herodian. fest zugefornner Fluß, überh. fest, hart; rauh; metaph. hart, unerbittlich. — **τυπία**, *ή*, das Zurückstoßen, der Widerstand eines harten Körpers; auch anaph. — **τυπών**, *τὸ*, Gegenbild, Abbildung, Abschrift, Kopie.

Ἀντίτυπος, ὁ, ἡ, eigentlich von harten elastischen Körpern, die dem Schläge entgegen streben; daher überhaupt hart, widerstehend; 2) widerspenstig, feindselig, widrig, μάχη ἀντίτυπος Xen. Agef. 6, 2 eine vollkommene Schlacht, dem Scharmützel entgegengesetzt; bey Polyb. 6, 31 überh. entgegenstehend; 3) von τυπός bedeutet es f. v. a. gegengebildet, nachgebildet, ähnlich; auch ὁ ἀντίτυπος u. τὸ ἀντίτυπον, Gegenbild, Abbildung, Abschrift.

Ἀντιτύπτω, wieder oder zurückschlagen, zurückstoßen.

Ἀντιφάνεια, ἡ, Heliodor Optic. der Gegenchein im Spiegel, Wasser, sonst ἔμφασις. — Φάρμακον, τὸ, Gegenmittel, Gegengift. — Φασίς, εως, ἡ, Widerrede, Widerspruch; Antwort, v. ἀντίσημι. — Φατιῶδης, ἡ, ὄν, zum Widerspruch gehörig oder geneigt. — Φάω, dargegen, dafür tödten. — Φερίζω, f. ἴσω, sich einem entgegen stellen, ἀντίος Φέρομαι, oder ἀντιφέρμαι, wie ἰσοΦερίζω f. v. a. ἴσος Φέρομαι, gleich seyn wollen, sich mit einem vergleichen, messen. Pind. Pyth. 9, 88. so hat Hesych. das dorische ἀντεφάρισαι ft. ἀντεμαθήσαι. — Φέρνα, ων, τὰ, Gegengeschenk, welches der Bräutigam der Braut giebt. S. Φέρνα. — Φέρω, entgegen tragen, entgegen stellen, med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, f. v. a. ἐναντιοῦμαι, z. B. μάχη, Hom. Il. 5, 701. wie ἀντιΦερίζω. — Φεύγω, dargegen, dafür ins Exil gehn. — Φημι, widersprechen; antworten, davon ἀντίφασις. — Φελέγωμαι, f. ξομαι, widersprechen, dargegen sprechen; wieder- oder zurücktönen, zurückschallen; davon — Φελέγμα, ατος, τὸ, Rückschall, Echo. — Φελογος, ὁ, ἡ, zurückschallend; widrig oder anders tönend. ψαλμὸς ἀντ. nannte Pindar die μαγάδις, f. v. a. ἀντιΦωνος, weil die μαγ. zugleich die Octave spielte. S. in ἀντιΦωνέω. — Φιλέω, ᾧ, dargegen, wieder, gegenseitig lieben; davon — Φίλησις, εως, ἡ, Gegenliebe. — Φιλοδοξέω, ᾧ, dargegen, wieder aus Ehrgeiz sich bemühen, bestreben. — Φιλονεικίω, ᾧ, f. ἴσω, dargegen aus Eifersucht sich bestreben; dargegen Wetteifer, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit beweisen. — Φιλοσοφέω, ich bin ein ἀντιφιλόσοφος. m. vergl. aber auch die andern Bedeut. v. Φιλοσοφέω. — Φιλοσοφία, ἡ, Gegenphilosophie, oder Gegenparthey in der Philosophie; von — Φιλόσοφος, ὁ, ἡ, Gegenphilosoph, Philosoph von einer andern Secte. — Φιλοτιμέομαι, σῆμαι, dargegen aus Ehrgeiz sich bemühen, bestreben, bemühen; dargegen Ehrgeiz, Ehrliche zeigen, beweisen.

— ΦιλοΦρονέω, ᾧ, dargegen freundlich, liebevoll behandeln, empfangen, aufnehmen. — Φλέγω, dargegen brennen, erhellen. — Φονεύω, dafür dargegen morden. — Φόνος, ὁ, ἡ, für den Mord, den Mord eretzend, z. B. δίκαί ἀντιΦονοί Sophocl. Strafe, Rache für begangene Mordthat. Σάνατος, Wechselmord, ἀλλήλοΦόνος, Aeschyl. S. 894.

— Φορά, relatio, Gegenstellung, Gegensatz. — Φορτίζω, ich belade mit Gegenfracht; med. ich nehme mit und lade als Gegenfracht, Φόρτος. S. ἀπογεμίζω. — Φράζω, f. ἄσω, f. v. a. ἀντιΦημι u. ἀντιΦελέγωμαι. — Φραξίς, εως, ἡ, Befestigung durch Versperung; v. ἀντιΦράσσω. — Φρασίς, εως, ἡ, Widerspruch, Einwendung; bey den Grammatikern andere oder entgegengesetzte Benennung, z. B. Eumeniden ft. Furien.

— Φράσσω, ἄττω, f. ξω, dargegen beseligen durch Versperung. — Φρουρς, ὁ, ἡ, Gegenwächter; oder anstatt des Wächters. — Φρων, ὁ, ἡ, Feind, Gegner. Nicetas Annal. oft. — Φυλάκη, ἡ, Gegenwache, Gegenbewachung od. gegenseitige Vorsicht; von — Φυλάσσω, ἀντιΦυλάττω, f. ἄσω, dargegen, wieder, gegenseitig bewachen; med. sich dargegen in Acht nehmen vor einem.

— Φυτεύω, f. εὔσω, dargegen, dafür gegenseitig pflanzen, zengen. — Φωνέω, ᾧ, dargegen, entgegen tönen, sprechen, widersprechen; antworten; versprechen; in der Musik drückt es so wie ἀντιΦωνος ein Concert von Stimmen oder Instrumenten aus, die einander antworten oder dasselbe Stück zum Theil im Einklange zum Theil in der Oktave ausführen. Nur in der Oktave accompagnirte man in den ältesten Zeiten. διὰ πάντε καὶ διὰ τεσσάρων οὐκ ἄδοσιν ἀντιΦωνα, d. i. in der Quinte und Quarte accompagnirt man nicht im Concert, sagt Aristot. Probl. Dasselbe heist auch μαγαδίσειν, weil die Saiten der μαγάδις doppelt u. in der Oktave zu einander gestimmt waren, wie auf dem Clavier und der Laute. S. auch συμφωνία, Aristot. Problem. 19, 39, 9, 34, 9, 16, 9, 18, 9, 39. dav.

ἈντιΦώνησις, εως, ἡ, Gegenschallentönen; Antwort; Widerspruch.

ἈντιΦωνία, ἡ, f. v. a. das vorherg. von — Φωνος, ὁ, ἡ, gegen, entgegen tönend, schallend, singend, redend; wieder oder zurücktönend, antwortend. — Φωτισμὸς, ὁ, Gegenlicht, Gegenbeleuchtung.

Ἀντιχαίρω, dargegen, wieder, gegenseitig sich freuen. — Χαλεπαίνω, dargegen, wieder, gegenseitig böse seyn oder zürnen. — Χαρίζομαι, f. ἴσομαι, dargegen, wieder, gegenseitig willfahren, sich gefällig beweisen.

**Ἀντίχαρις**, ἴτος, ἡ, Gegengefälligkeit.  
 — **χασμάσμαι**, ἄμαι, entgegen oder nachgähnen, τῶν, einem.  
**Ἀντίχειρ**, εἶρος, ὅ, der Daumen; weil er der übrigen Hand oder den 4 Fingern gegen über oder entgegen steht zum fallen.  
**Ἀντιχειροτονέω**, ᾧ, dargegen wählen oder beschließen; davon — **χειροτονία**, ἡ, Gegenstimme, Gegenwahl, Gegenbeschluss.  
**Ἀντιχώρα**, ὄνος, ἡ, Gegenland oder Land der Gegenfüßler.  
**Ἀντιχορδος**, ὅ, ἡ, auf der Saite entgegen oder gleichtönend; entgegengelezt. Plutarch Q. S. 4, I. S. **πρόσχορδος**. — **χορηγέω**, ᾧ, dargegen die Kosten zum Chore geben, oder überh. dargegen ausrüsten, hergeben; von — **χορηγός**, ὅ, ἡ, der gegen einen andern den Chor ausrüstet und anführt. — **χορία**, ἡ, Gegenchor, Gesang des Gegenchors. — **χράω** bey Herodot. l. v. a. **ἀποχράω**, ich reiche zu. — **χρησις**, εως, ἡ, Gegengebrauch, Gegenutzung. — **χρόνισμα**, ατος, τὸ, oder **ἀντιχρονισμός**, Gebrauch des einen tempus statt des andern, bey den Grammatikern.  
**Ἀντιψάλλω**, dargegen, entgegen spielen oder singen; davon — **ψαλλός**, ὅ, ἡ, nach Hesych. aus Eurip. Iphig. Taur. l. v. a. **ἀντίστροφος**. — **ψέγω**, dargegen, wieder, gegenseitig tadeln. — **ψήφίζομαι**, f. **ἴσομαι**, dargegen, gegen einen stimmen, oder beschließen. — **ψήφος**, ὅ, ἡ, (ψήφος) gegenseimend, mit einer Gegenstimme. — **ψυχός**, ὅ, ἡ, statt des Lebens, für das Leben gegeben. — **ψύχω**, f. **ζω**, dargegen, gegenseitig abkühlen, erfrischen.  
**Ἀντλέω**, ᾧ, schöpfen, eigentlich das eingelaufene Meerwasser aus dem Schiffsboden schöpfen; daher erschöpfen, eine harte Arbeit thun, dulden, ertragen, als **τὴν παροῖσαν τύχην, τὸν βίον**; das lat. **exanilare** wird eben so gebraucht. — **τλη**, ἡ, l. v. a. **ἀντλος** metaph. **παρῖξί δ' ἴμμι πόνων πολλὴν ἀντλην** Alcae. bey Heracl. Alleg. c. 3 **multos nobis labores exanilandos dabit**. — **τλημα**, τὸ, (**ἀντλέω**) das Geschöpfte, Ausgeschöpfte. — **τλησις**, ἡ, (**ἀντλέω**) das Schöpfen, ausschöpfen. — **τλητήρ**, ἦρος, ὅ, und **ἀντλητής**, ὅ, Schöpfgefäß, Schöpfer, der schöpfende; **ἀντλέω**. — **τλητήριον**, τὸ, Schöpfseimer, von **ἀντλητήριος** das neutr. verst. **ἀγγύου**. — **τλία**, ἡ, auch **ἀντλία**, ἡ, das Ausschöpfen des sinkenden Meerwassers auf dem Boden des Schiffs; bey Aristoph. Pac. 17. 18. das Kneten der Ballen aus Etelsmüß für den Drecksäfer. — **τλιον**, τὸ, Schöpfgefäß.

— **τλον**, οὐ, τὸ, das auf dem Schiffsboden stehende, sinkende Wasser, das eindringt.  
**Ἀντλος**, ὅ, eigentl. das Meer u. überhaupt Wasser. Pind. Ol. 9, 79. Eurip. Hec. 1014 **ἀλίμενος**, Meer ohne Hafen; 2) das in den Schiffsboden eindringende Meerwasser, **sentina**, daher **ὑπέραντλος ναῦς**, ein damit angefülltes Schiff; 3) bey Nikand. ther. 114. ein Haufen ausgefrochener noch nicht gereinigter Kornfruchte. Maneth. 5, 424 **ἀντλοῖς ὕδωρ φερόντες**, Schöpfgefäß, wovon **ἀντλεῖν** schöpfen.  
**Ἀντοικοδομέω**, dafür dargegen erbaun. — **κοδομία**, ἡ, Wiederaufbauung.  
**Ἀντοικός**, ὅ, ἡ, gegenüberwohnend.  
**Ἀντοικίτις**, f. **ἴσω**, und **ἀντοικεῖρω**, dargegen bedauern, sich erbarmen.  
**Ἀντοίσομαι**, dargegen meynen, denken, **οἶμαι**.  
**Ἀντολή**, ἡ, oder **ἀντολή** st. **ἀνατολή**.  
**Ἀντομία**, f. v. a. **ἀντῶν**, **ἀντία**.  
**Ἀντομμάτew**, ᾧ, von **ὄμμα** l. v. a. **ἀντοφθαλμέω**. — **ὄμανυμι**, f. **ἀντομέσω**, oder **ἀντομύω**, dargegen, gegenseitig schlwören. — **ομοσία**, ἡ, S. **ἀντιμωσία**. — **ομῶ**, ᾧ, f. **ὄσω**, l. v. a. **ἀντόμυμι**. — **ονομάζω**, f. **ἄσω**, anders benennen; bey Aristoph. Thesm. 55 ich brauche Antonomastien. — **ονομασία**, ἡ, andere Benennung; in der Rhetorik und Grammatik, wenn z. B. ein noīnen proprium für ein commune und umgekehrt gesetzt wird. — **οργίζομαι**, f. **ἴσομαι**, dargegen, gegenseitig zürnen. — **ορέγω**, ich reiche dargegen. Themist. — **ορύσσω**, **ἀντορύπτω**, f. **ζω**, entgegengraben, gegenüber angraben. — **ορχέομαι**, οἶμαι, entgegen, dargegen, nachtanzen. — **οφείλω**, f. **ὀφειλήτω**, od. **ὀφλήτω**, dargegen schuldig seyn, sollen, verbunden seyn. — **οφθαλμέω**, ᾧ, ich sehe einem ins Gesicht, gerade an; daher ich widerspreche, widersstehe, widersetze mich einem, **τινὶ** u. **πρὸς τινά** Polyb. — **ὀφθαλμός**, ὅ, ἡ, (**ἀντί**) entgegen oder gerade ins Gesicht sehend. — **οχέως**, ὅ, (**ἀντίχομαι**) l. v. a. **πρόπαῦ**. — **οχή**, ἡ, das Gegeuhalten, das Anhalten, Zusammenhang, von **ἀντίχω** u. **ἀντίχομαι**. — **οχυρόω**, ᾧ, f. **ᾠσω**, dargegen besetigen.  
**Ἀντροῖος**, αἶα, αἶον, zur Höhle gehörig, wie **ἀντροίης**.  
**Ἀντρέπω** poet. si. **ἀνατρέτω**.  
**Ἀντριάς**, νύμφη, die in Höhlen wohnt, **ἀντρον**.  
**Ἀντροῦβίαιτος**, ὅ, ἡ, in Höhlen oder Grotten lebend, **διαίτα**. — **εἰδής**, ἴσος, ὅ, ἡ, höhlen- oder grottenartig, **εἶδος**.  
**Ἀντροῦ** wie **εἰκοθεν**, aus der Höhle. Pindar.

Ἄντρον, τὸ, Höhle, Höhlung, Grotte, antrum. — τροπαία Aeschyl. Sept. 708 ff. ἀνατροπή, Umänderung, Abwechslung, wie τροπαία ff. τροπή. — τροφύης, ἑσς, ὁ, ἡ, (φύω) in Grotten geboren, πέτραι Oppian. Hal. 3, 210 die von Natur Höhlen, Grotten haben. — τροχαρῆς, οὔ, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) gern in Grotten lebend.

Ἄντροδῆς, εὖς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀντροειδῆς. Ἄντρογυτὸς, ὁ, ἡ, von Gestalt der ἀντροῦ oder wie dieselbe gemacht oder beschliffet.

Ἄντροξ, υγος, ἡ, am Wagen sitze ein zur Seite hervorstehender runder Theil, Knopf, (vergl. Theocr. 25, 247) woran man das Seil von den Wagenpferden band, wenn man still hielt; daher für den Wagen selbst; 2) jeder runde Körper, ἀντρογες μαστῶν, die runden Brüste; das Rad, der Wagen selbst; daher ἀντρογῶν χροαία bey Helych. οἱ τροχαὶ τοῦ ἀρματός, wofür bey Suidas falsch ἀντρογχοαία steht.

Ἄντρο, ἀντρομαι in med. f. v. a. ἀντῶν u. ἀντιάω.

Ἄντροδῆ, ἡ, Gegengefang. — ὠδὸς, ὁ, gegenlängend. — ὠδέω, ᾧ, f. ἦσα od. ᾶσα, gegenstosen, zurückstosen. — ὠμοσία, ἡ, auch δειμοσία, (ἀντί, ὀμιμι) eigentlich der Eyd des Klägers, daß er keine Calumnie vorbringe, die Klageformel, Klageschrift selbst. Plato Apol. 3. — ὠμέομαι, εἶμαι, dafür, dargegen, gegenkaufen, gegenbieten, Xen. Occ. 20, 26. — ὠνυμία, ἡ, ein Wort gebraucht statt des Namens, ἀντι, ὄνομα, p. onomen; was darzu gehört, heißt ἀντωνυμικός. Adv. ἀντωνυμικῶς. — ὠπέω, ᾧ, (ἀντωπός) f. v. a. ἀντοφθαλμέω. — ὠπιος, ὁ, ἡ, und ἀντωπός, ὁ, ἡ, mit entgegenstehenden oder gekehrten Augen; also entgegensehend, gerade aufsehend, oder dem Auge gegenüber stehend; überhaupt gerade gegenüber stehend, liegend; daher ἀντωπῶν das neutr. wie ein Adv. f. v. a. ἀντι und ἀντικρυ.

Ἄντροσις, εὖς, ἡ, das Gegenstosen; Zurückstosen, von ἀντωπέω. — ὠφελέω; ᾧ, dargegen, wieder, gegenlützig nützen, helfen, τινα.

Ἄνυβριςτος, ὁ, ἡ, unbeschimpft, act. nicht frech behandelnd.

Ἄνυγίαστος, ον, (ὕγιάζω) unheilbar. — ὑγραίνω, anhäffen, befeuchten; τὸ ἀκρατον καὶ θεμοειδὲς ἀνέμου καὶ ἀνυγραίνεν Plutar. Pelop. 19 mischen. von ἀνὰ, ὑγραίνω. — ὑδρευτος, ὁ, ἡ, (ὑδρεύω) nicht bewässert. — ὑδρεύω f. v. a. ἀνυγραίνω; es wird auch im med. ἀνυδρεύομαι, für schöpfen, heraus schöpfen angeführt, aber ohne Beyspiel. — ὑδρία, ἡ, (ἕδωρ) Mangel

an Wasser, Dürre; von — ἕδρος, ὁ, ἡ, (ἕδωρ) ohne Wasser, dürre, trocken.

Ἄνυλος, ὁ, ἡ, (ἕλη) ohne Wald, nicht waldicht; ohne Materie, unkörperlich.

Ἄνυμναϊος, ἡ, (ἕμναϊος) ohne Hochzeitfeyer eigentl. Hochzeitfegang. — μνέω, ᾧ, (ἀνὰ, ὑμνέω) hochpreisen, hochrühmen.

Ἄνυμθευτος, ὁ, ἡ, (νυμθεύω) nicht vermählt. — Φος, ὁ, ἡ, (νυμθη, νυμθος), ohne Braut; ohne Bräutigam, Eur. Hec. 416. überh. unvermählt; auch schlecht, unglücklich vermählt, als ἀνυμθα γάμων ἀμειλλήματα Sophocl. El. 492 d. i. κακόνυμθα.

Ἄνυπαίτιος, ὁ, ἡ, (ὑπαίτιος) unschuldig. — παρικός, ὁ, ἡ, (ὑπαρχω) nicht seyend, nicht existirend, blos in der Einbildung existirend, idealisch. — παρξία, ἡ, das Nichtseyn, Nonexistenz. — πεικτός, ὁ, ἡ, (ὑπέικω) nicht nachgebend, ungebändig, hart. — πεξαίριος, (ὑπεξαίρειομαι) nicht ausgenommen, Adv. ἀνυπεξαίρετως, ohne Ausnahme. — πέβλητος, ὁ, ἡ, (ὑπεβάλλω) Adv. ἀνυπεβλήτως, unüberrücklich, ausnehmend; unüberwindlich. Xen. Cyr. 8, 7. 15. — περήφανος, ὁ, ἡ, (ὑπερήφανος) nicht stolz. zweif. — περθεσία, ἡ, (ὑπερτίθημι) Jähzorn. zweif. — πέρθετος, ὁ, ἡ, (ὑπερτίθημι) Adv. ἀνυπερθέτως, unaufgehoben, d. i. plötzlich, als θάνατος. — πέσθυνος, ὁ, ἡ, (εὐθύνας) Adv. ἀνυπεσθύνως, nicht verantwortlich, ohne Verantwortung, der keine Rechenchaft abzulegen braucht; unumschränkt; auch untadelhaft, ungetadelt. — πήκοος, ὁ, ἡ, (ὑπήκοος) nicht gehorchend, nicht folgend, folgjam, oder unterthan. — πήνος, ὁ, (ὑπήνη) ohne Bart, unbärtig. — πήρέτηςτος, ὁ, ἡ, (ὑπηρέτης) unbedient, ohne Bediente. — ποδησία, und ἀνυποδσία, ἡ, das Barfußgehen; v. — ποδητέω, ᾧ, ich bin ein ἀνυπόδητος, gehe barfuß, trage keine Fußsohlen. — ποδητος, ἀνυποδέτος, ὁ, ἡ, (ὑποδέω) nicht beschuhet, barfuß, f. ὑπόδημα. — πόθετος, ὁ, ἡ, (ὑποτίθημι) nicht untergehoben; ohne Subjekt, Gegenstand; ohne Supposition oder Hypothese. — ποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω, υποθέρω) Adv. ἀνυποίστως, nicht zu ertragen, unerträglich. — ποικίτος, ὁ, ἡ, (ὑποκρίνομαι) Adv. ἀνυποκρίτως, ohne Verstellung, unverstellt, unmaskirt. — πομένητος und ὑπομένητος, ὁ, ἡ, (ὑπομένω und ὑποκρούω) nicht zu erdulden, unerträglich. zw. — πουδητος, ὁ, ἡ, (ὑπονοέω) Adv. ἀνυπονοήτως, nicht gergwöhnt, nicht verdächtig; auch unvermuthet; act. nicht vermuthend, als τοῦ μέλλοντος Polyb. — ποπτεutos, ὁ, ἡ, (ὑποπτέω) unverdächtig.



**Ἀνυπόπτως**, ὁ, ἡ, Adv. ἀνυπόπτως, nicht verdächtigt; act. nicht argwöhnisch. — **προσημειώτος**, ον, (υποσημειώ) nicht bezeichnet, nicht mit einem Zeichen angemerkt. — **πόστατος**, ὁ, ἡ, nicht bestehend, ohne Substanz; passiv. nicht anzuhalten, nicht zu beliegen, unbefiegt Xen. Cyr. 8, 1. 3. Mem. 4, 4. 15. Eben so **ἀν. φρόνημα**, Cyr. 5, 2. 33 unbefiegbarer Muth, neutr. ohne Grund, Unterlage, Substanz; v. ὑπιστημι. — **πόστολος**, ὁ, ἡ, (ὑποστέλλομαι) Adv. ἀνυποστόλως, unverholten, nichts versteckend, also dreist, frey sprechend und handelnd. — **πρόστρεπτος**, ον, u. ἀνυπρόστρεπτος, ὁ, ἡ, (ὑποστρέφω) unwiederkehrbar, nicht umzukehren, nicht zurückzubringen, zweif. — **πρότακτος**, ὁ, ἡ, (ὑποτάσσω) ununtergeordnet, ununterworfen, unfolgsam, störrig. διήγησις bey Polyb. eine leere Erzählung; wobey man keinen Gegenstand sich denkt, oder nur dunkel denkt, die man keinem bekannten Begriffe unterordnen kann. — **ποτίμητος**, ὁ, ἡ, (ὑποτιμέω) Adv. ἀνυποτιμήτως, nicht geschätzt, von Censoren, non census, oder wie ἀνεπιτιμητος, von einem Prozesse, wobey die Strafe von dem Kläger nicht geschätzt ist; überh. unbestraft. — **πουλος**, ὁ, ἡ, nicht ἕπουλος, ohne Falsch. — **ποφώρητος**, ον, (ὑποφωρέω) unerträglich. — **σίεργος**, ὁ, ἡ, das Werk fördernd, thätig, emsig, ἀνώω, εἶργον. — **σιμος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀνυσίμως, fördernd, befördernd, thätig, wirksam. **Cyro. 1, 6. 21.** von ἀνώω.

**Ἀνυσις**, εως, ἡ, Vollendung, Erreichung, Erlangung, Erfüllung; als οὐκ ἀνυσιν τινα ἔπραξαν Hom. Od. 4 wir richten nichts aus, sonst οὐτις πρῆξις γόοιο. S. ἀνώω, — **υστικὸς**, ἡ, ὄν, (ἀνώω) gut od. schnell vollendend, fördernd. — **υστός**, ὁ, ἡ, thunlich, möglich. ὡς ἀνυστὸν πρὸς τὸ ἀληθέστατον προσηγημένοι Hippoc. quam fieri potest ad verissimum, der Wahrheit so nahe als möglich.

**Ἀνύτω**, f. v. a. ἀνώω und ἀνω.

**Ἀνυφαίνω**, (ὑφαίνω) das Gewebe wieder aufstrennen. — **Φαμμος**, ὁ, ἡ, nicht sandig, ὑφαμμος. — **Φαντος**, ὁ, ἡ, ungewebt.

**Ἀνυψόω**, ᾶ, f. ᾶσω, (ἀνά, ὑψίω) erhöhen, errichten.

**Ἀνύω**, f. ᾶσω, fördern, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen, zurückleben, zum Ziel bringen, als εἶργον, πορίαν, ὄδον, und eben so τὸ γῆρας, das Alter erreichen, τὸν ἄδην, die Unterwelt, das Grab erreichen; 2) einen zu Ende bringen, das Garaus mit ihm machen, wie conficio, Hom. was sonst εἰς ἀνώω Hom. II. 11. Eben so vom Feuer verzehren Hom. Od. 24, 71. In besonderm Zusammenhange heist es auch

wie unser fortmachen, eilen, geschwind machen, als οὐ μέλλειν χροῖν σ', ἀλλ' ἀνύτω Aristoph. μὴ διατριβεῖ ἀλλ' ἄντε πράττων. dert. besonders in partic. als ἀνύσας ἀνοίγε, τρέχε Aristoph. οὐκ ἀνώω φθονέουσα der Neid hilft mir doch nichts. Medium ἀνύεσθαι etwas erhalten, erlangen. S. ἀνυσίς. von ἀνώ, ἀνώω, ἀνύτω. S. αἰνύμαι.

**Ἄνω**, f. v. a. ἀνώω und ἀνύτω. πέμπτη ὁ εἶτε ἀνομένω procedente quinto anno, im fünften laufenden Jahre. Herodot. 7, 20.

**Ἄνω**, Adv. oben, über, drüber. ὁ, ἡ, ἀνω, der, die obere. οἱ ἄνω τοῦ χρόνου die Vorfahren. S. κάτω.

**Ἄνώγαιον**, τὸ, auch ἀνώγειον, ἀνώγειον, τὸ, von ἀνώγειος, ὁ, ἡ, st. ἀνώγαίος d. κατάγαίος unterirdischem entgegen gesetzt, also was über der Erde ist, also τὸ ἀνώγαιον, ein Gebäude, Magazin u. dergl. über der Erde, welches die Lat. tabulatum nennen, ein Stockwerk über der Erde, auch der obere Stock des Hauses.

**Ἄνωγέω** f. v. a. ἀνώγω; hiervon auch ἀνώγημαι. — **γέω**, ω, ὁ, ἡ. S. ἀνώγαίον.

**Ἄνωγή**, ἡ, **ἰμψίο**, **ἰμψίο**, das Befehlen, Rathen, Beschliessen. — **ᾶνω**, ich befehle, rathe, beschliesse, treibe an; auch ἀνώγέω, davon ἀνώγημαι, imp. ἀνώγησι, ἀνώγέτω, ἀνώγετε, wofür ἀνωχθι, ἀνωχθω, ἀνωχθε gesagt wird. Hesych. hat ἀνωχθι für βουλευσις, auch ἀνωχμιον f. κελουστικόν, viell. ἀνώχμιον; und ἀνωχται, κελουστικὰ von ἀνώγημαι.

**Ἄνωδινία**, ἡ, u. ἀνώδιος, ὁ, ἡ, das erste ist der Zustand des ἀνώδιος, der, die ohne Geburtschmerzen, ᾄδις ist. zw.

**Ἄνωδος**, ον, (ᾠδή) ohne Gesang, nicht singend. — **δυνῆς**, οὔ, ὁ, ἡ, (δδυνη) ohne Schmerzen, unschmerzlich, unschmerzhaft, active u. passive. — **δυνία**, ἡ, Schmerzlosigkeit. — **δυνος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀνωδύνως, f. v. a. ἀνωδυνῆς, auch schmerzstillend.

**Ἄνωθεν**, Adv. von oben her, herab; vom Orte, nachher; v. der Zeit, von Alters her, aus vorigen Zeiten, οἱ ἀνωθεν (ὄντες, γεννημένοι), die Vorfahren. — **ᾶνω**, ᾶ, f. ᾶσω od. ᾶσω, hinauf fortstossen, in die Höhe treiben, drängen, stoßen; v. ἀνά, ᾶθ. — **ᾶησις**, εως, ἡ, das Fortstossen, wegstoßen nach oben, das Zurückstossen.

**Ἄνωϊστι**, Adv. f. v. a. ἀνωϊστως; von **Ἄνωϊστος**, ὁ, ἡ, (οἰομαι) Adv. ἀνωϊστως, nicht gemeint, **inopinatus**, unermuthet. — **λεδρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνόλεδρος. — **λέφουρτος**, ον, (ἀλοφύρομαι) nicht beklagt, nicht beweint.

**Ἄνωμαλῆω**. S. ἄνωμάλως. — **μαλῆς**, εος, ὁ, ἡ, oder ἀνωμάλος, (ἐμαλλῆς) Adv. ἀνωμάλως, nicht eben, ungleich, v. ἄνω



Boden, Sachen, in der Grammatik von Wörtern; davon

Ἀνωμαλία, ἡ, oder ἀνωμαλότης, Unebenheit, Ungleichheit.

Ἀνώμαλος, ὁ, ἡ. S. ἀνωμαλῆς. — μάλωσις, εως, ἡ, das Ungleichnachen; von ὀμαλῶ, z. B. ἡ τῶν οὐσιῶν ἀνωμ. die ungleiche Vertheilung des Vermögens, im Geg. v. κοινότης Aristot. Polit. 2. 10. wo es andre durch Ausgleichung erklären, wie Rhetor. 3. καὶ τὸ ἀνωμαλεῖσθαι τὰς πόλεις ἐν πολῷ διαίχουσι.

Ἀνωμος, ὁ, ἡ, (ὠμος) ohne Schultern. — μοσι, Adv. ohne zu schwören, ohne Schwur; von — μοτος, ὁ, ἡ, unbecidigt, ungeschworen; v. ὀμῶ, ὀμῶν.

Ἀνωνόμαστος, ὁ, ἡ, (ὀνομάζω) unennbar, unbennent, ohne Namen. — νυμι, ἀνωνυμι, Adv. oh. Namen; v. — νυμος, ὁ, ἡ, ohne Namen, Ruf, Ruhm; τὸν οἴκου τὸν αὐτοῦ ἀνωνομον γενόμενον περιθῆναι, seine Familie ohne Namenserbem aussterben lassen. Isocrat.

Ἀνωξις, εως, ἡ, f. v. a. ἀνωγή.  
Ἀνώπιον, τὸ, die Gegend über der Thüre hiefs nach Pollux 2, 53 ἀνώπια wie προνώπια vor der Thüre; aber die Handfchr. haben ἀνώπαια, wovon man in ἀνώπαια nachsehe.

Ἀνωρία, ἡ, Unzeit. ἀνωρίην εἶναι τοῦ ἔτους Herodot. 8, 112 es sey nicht mehr die Jahreszeit. vom folgd. — ρος, ὁ, ἡ, unzeitig, zu ungelegener Zeit; frühzeitig, zu früh reif; v. ὠρα. — ροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) ohne Dach, unbedeckt.

Ἀνωρῶσις, ἡ, das Emporranfchens schlagen der Wellen, Wogen, Fluthen; v. ἄνω, ῥέλος. — ῥῶπος, ὁ, ἡ, (ἄνω, ῥοπή) aufwärts stehend, liegend, in die Höhe gehend. — ῥύομαι, (ἀνά, ἄρῶμαι) aufheulen, laut klagen.

Ἀνώτατος, ἡ, εν, Adv. ἀνωτάτω, der oberste, der höchste, zu oberst; superl. v. ἄνω. — τερικῶς, ἡ, εν, zum oberern gehörig. — τερως, α, εν, comp. v. ἄνω, der höhere. Adv. ἀνωτέρω, noch höher.

Ἀνωφελῆς, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνωφελῶς, unnützlich, ohne Nutzen; schädlich; von ὠφελῶ. — Φέλητος, ὁ, ἡ, (ἄφελῶ) nicht genutzt, nichts nutzend, z. B. ein Acker. Xen. Cyr. 1, 6. 11. — Φέρεια, ἡ, die Richtung, Lage nach oben, Anschüßlichkeit wie καταφέρεια Abschüßlichkeit; von — Φερῆς, ἔος, ὁ, ἡ, d. i. ἄνω Φέρω, aufwärts gehend, anschüßig, wie καταφέρῆς, abschüßig. — Φλιον, τὸ, (Φλία) Oberschwelle b. Suidas. — Φοιτος, ὁ, ἡ, aufwärts gehend, liegend n. f. w. — Φορῶ, οὐ, ἀνωφέρω, herauf, in die Höhe tragen, bringen. — Φορος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνωφέρῆς.

Ἀνωχθεῖ, ἀνώχθω, ἀνωχθεῖ. S. in ἀνώχθω. — χυρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνώχθωρος.

Ἀξεναγώγητος, ὁ, ἡ, der als Fremder von keinem geführt, geleitet, unterrichtet worden ist, v. ξεναγωγήω. — νία, ἡ, Mangel an Gastfreundschaft, unfreundliches Betragen gegen Gastfreunde, Fremde. — νος, ὁ, ἡ, un-wirthsam, nicht gastfreundschaftlich.

Ἄξιστος, ὁ, ἡ, unpolit; nicht abgefecht oder geglättet, ξῆω, roh, rauh.

Ἄξια, ἡ, eigentl. τιμῆ verstanden von ἄξιος, der Werth, Preis einer Sache; moralisch die Würde, Werth, Ehre; das Verdient; das was einem gebührt. ὑποτελεῖν ἄξιην βασιλεῖ Herodot. 4, 201 dem Könige zu geben, was ihm gebührt. τῆν μὲν ἄξιην οὐ λάμβναι, was du verdienst, (Strafe) sollst du nicht empfangen 7, 39. — ἀγάπητος, εν, liebenswürdig, αγαπῶν. — ἀγαστος, ὁ, ἡ, bewundernswürdig, merkwürdig, ἀγαστός. — ἀκουστος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) werth, das man es hört, merkwürdig. — ἀκρόατος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. v. ἀκρόαμαι. — ἀφῆγητος, ὁ, ἡ, Jon. ἀξιαπήν. (ἀφηγήομαι) werth, das man es erzählt, erwähnt, merkwürdig.

Ἄξιεπαίνετος, ὁ, ἡ, lobenswerth, v. ἐπαίνω. — ἐπιθύμητος, ὁ, ἡ, wünschenswerth, werth, das man darnach verlange, v. ἐπιθυμῶ. — ἐραστος, ὁ, ἡ, liebenswürdig, εραστός.

Ἄξινάριον, τὸ, Dimin. v. folgd.

Ἄξινη, ἡ, Axt, Beil. — νίδιον, εν, τὸ, f. v. a. ἄξινάριον. — νομαντεία, ἡ, das Weissagen aus Aexten Plin. 36, 19.

Ἄξιοβίωτος, ὁ, ἡ, davon οὐκ ἀξιοβίωτων εἶναι Xenoph. f. v. a. βίου ἀβίωτων εἶναι, es sey ein unerträgliches Leben, welches den Namen nicht verdiene. — ὀδάκρυτος, εν, beweinsbeklagenswerth, v. δακρῶν. — ἐπιθύμητος, εν, f. oben ἀξιεπιθύμητος. — ἐργος, εν, der Arbeit werth; der Arbeit gewachsen, Xen. Oec. 7, 34. — ὄζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιοζήλως, be-riedenswerth, v. ζῆλος. — ὄζήλωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. v. ζήλω. — ὄθαναστος, εν, des Todes werth. — ὄθανμαστος, ὁ, ἡ, bewundernswürdig, θαυμαστός. — ὄθεατος, ὁ, ἡ, sehenswerth, θεάομαι. — ὄθρηνος, ὁ, ἡ, beklagenswerth, v. θρήνος. — ὀκωνώνητος, ὁ, ἡ, des Umgangs werth, werth, das man mit ihm umgeht. Plato. v. κοινῶν. — ὀκτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) werth, das man es erwirbt, besitzt. — ὀλεντος, ὁ, ἡ, (λέγω) werth, das man davon spricht, lobenswerth. — ὀλογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιολόγως, der Rede werth, ansehnlich, beträchtlich, lobenswürdig, schätzenswerth, tüchtig, groß.

Ἄξιολογούμενα bey Dionys. Antiq. 1, 78 falsch st. ἀξιούμενα.

**Ἀξιωμακάριστος**, ὁ, ἡ, würdig, werth, das man ihn glücklich preist. — ὁμάχος, ὁ, ἡ, gewachsen im Streite, Kriege, daher auch m. d. Dat. τῶν διαβεβηκότων οὐκ ἀξιωμαχῶν ὄντων τοῖς πολεμίοις Diodor. 18, 35. v. μάχη. — ὁμιμέσμαι, f. v. a. μιμέομαι. z.weif. — ἐμισίης, ὁ, ἡ, oder ἀξιόμισήτος, hassenswerth, v. μίσος u. μισέω. — ὁμνημένευτος, ὁ, ἡ, (μνησκουέω) erwähnenswerth, merk- oder denkwürdig. — ὀνικός, ὁ, ἡ, des Sieges werth; tüchtig u. vorbereitet zum Siege. Xen. Cyr. I, 5. 10. ἀξιονικότεροι εἰμὲν ταύτην τὴν τάξιν ἔχειν Herodot. 9. 26 wir verdienen mehr diesen Platz zu haben und durch euer Ausspruch zu siegen. — ὀπιστία, ἡ, Glaubwürdigkeit; von ὀπίστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπιστίως, glaubwürdig, zuverlässig, ἀξίως κίστεως. — ὀποινος, ὁ, ἡ, (ἀξίως ποιῆς) strafwürdig, verdiente Strafe duldend. — ὀπραγία, ἡ, würdige oder edle Handlungsart oder Handlungen. zw. — ὀπρέπεια, ἡ, Ansehn, Anstand, Würde; von — ὀπρεπής, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιοπρεπῶς, anständig, schicklich, feiner Würde, ἀξία, gemäß, geziemend, schön. — ὀπροστάτευτος, ἐν, (προστατεύω) werth ein Vorsteher zu seyn, oder des Vorstehers würdig.

**Ἀξίος**, ἰα, ἰον, Adv. ἀξίως, werth, würdig, was einen Werth, Würde, Schätzung hat. πολλοῦ, theuer, viel werth. ἀξίον σοι μέγα φρονεῖν, es geziemt dir. Xenophl. — ὀσιεπτος, ὁ, ἡ, betrachtwenswerth, v. σιέπτομαι. — ὀσπούδατος, ὁ, ἡ, werth, das man es mit Eifer, Ernst verfolge, suche, treibe; schätze; σπουδάζω. — ὀστρατήγητος, ἐν, auch ἀξιοστρατηγικός u. ἀξιοστράτηγος, ὁ, ἡ, einem Feldherrn anständig, zum Feldherrn gehörig, bey Dio Cass. Xen. Anab. 3, 1. — ὀτέκμηκτος, ὁ, ἡ, faustsam zeigend oder beweisend, τεκμαίρω, Memor. 4, 4. 10. — ὀτης, ητος, ἡ, Würde, Würdigkeit, v. ἄξιος. — ὀτίμητος, ὁ, ἡ, ehrwürdig, schätzbar, v. τιμάω. — ὀτιμος, ἐν, f. v. a. ἀξιοτίμητος. — ὀφίλητος, ἐν, lebenswürdig, v. φιλήτος, φίλω.

**Ἀξιόχρεως**, ὁ, ἡ, (ἀξίος, χρέος, χρεῖμα) eigentl. der Sache werth, angemessen, daher tüchtig, brauchbar, von Zeugen, Erzählern glaubwürdig, von Bürgen, siche, ἐγγυητής ἀξιόχρεως; 2) betrachtl. antehulich, μέγας ἀξιόχρεων, auch παρασκευή, hienlangliche Zurüstung, wie ἀξιόλογος; 3) f. v. a. ἀξίος, würdig, der es verdient. εἰ πολὺ ἀνέμουν ἀξιόχρεον εἰς ἄμην δοῦναι Demosth. 1427. m. d. Genit. ἀξιόχρεω ἀπηγήστος Herodot. 5. 65 würdig der Erzählung.

**Ἀξιόω**, ὦ, f. αω, würdigen, werth achten, schätzen, τινά τινος; für werth,

für verdient, für billig halten, mit folgendem infin. mithin als billig fordern, bitten, verlangen; als etwas werthes, würdiges wünschen; so und so würdigen, d. i. dafür halten, glauben, annehmen, daher ἀξίωμα bey Philosophen.

**Ἀξίφος**, ον, ohne Schwerdt, ξίφος. — Φυλλος bey Aeschyl. falsch st. ἀξίφ.

**Ἀξίωμα**, ατος, τῶ, (ἀξίω) Würdigung, Schätzung, Würde, Werth, Verdienst; Wunsch, Verlangen, Bitten; das Dafürhalten, angennommener Satz; f. ἀξίω; davon — ματικός, ἡ, ἐν, Adv. ἀξιωματικῶς, zur Würde, zum Ansehn gehörig, mit W. oder Anstand gethan, ehrwürdig, geehrt, verbunden mit μαγαλοπρεπής bey Dion. Halic. u. Plut. besonders in einem Ehrenaute, mit einer Würde bekleidet.

**Ἀξίωσις**, εως, ἡ, Würdigung, Schätzung, Ehre; Verlangen, Bitte, wie ἀξίω. Dionysf. Antiq. 1, 58. ἀξιώσει μορφῆς βασιλικῆς, an Würde des Angesichts, Ansehens; f. v. a. ἀξίωμα.

**Ἀξόανος**, ὁ, ἡ, ohne geschnitzte Bilder; ἄανον.

**Ἀξονήλατος**, ἐν, (ἄξω, ἐλάω) von der Axe bewegt, gerieben Aeschyl. Suppl. 189. — νιος, ἰα, ἰον, zur Axe gehörig; v. ἄξω.

**Ἀξρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄξρος.

**Ἀξυκρότητος**, ὁ, ἡ, durch schlagen, hämmern zusammengebracht und festgemacht; πληρώματα ungeübte Schiffs-truppen. S. συκροτέω.

**Ἀξύλευτος**, ὁ, ἡ, (ξύλευω) nicht gehölzt, worinnen nicht gehauen worden, wie *incaedua sylva* bey Ovid. — λία, ἡ, Mangel an Holz, v. ἄξυλος. — λιστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄξυλευτος. — λος, ὁ, ἡ, (ξύλον) ohne Holz; nicht oder noch nicht gehölzt, wie ἀξύλυτος, mithin dickhölzig, dickbuschig, Hom. Il. 11, 155.

**Ἀξύμβατος**, ὁ, ἡ, f. ἀσύμβατος. — βλητος, ὁ, ἡ, (συμβαλλω) nicht zusammengebracht oder vereinigt oder unvergleichlich; nicht zusammen zu bringen, nicht zusammen zu halten oder zu vergleichen; nicht zusammen zu reimen oder zu erratheu, zu verstehen, mithin dunkel, unverständlich.

**Ἀξύνετος**, ἡ, ἀξύνημων, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Ag. 1063 f. v. a. ἀξύνετος, auch ἀξύνετώ m. d. Genit. ἀξύνετος nicht. S. ἀσύνετω.

**Ἀξυρος**, ὁ, ἡ, (ξύρω) nicht gefehoren, ungefehoren; eigentl. ohne Scheermesser ξυρον.

**Ἀξυπτος**, ὁ, ἡ, nicht gekrazt, geschabt, geglatet, polirt, ξυω.

**Ἀξων**, εως, ὁ, ἡ, Axen; auch der Pfl.

**Ἀοδμος**, ὁ, ἡ, ohne Geruch, ἐσμή.

**Ἀοζέω**, f. d. folg.

- \* **Αοζος**, ό, ή, f. v. a. *ανοζος*, ohne Knoten, Aft.
- \* **Αοζος**, f. v. a. *Σεράπων*, Diener, Aefchyl. Ag. 239. davon *αοζέω* f. v. a. *Σεραπεύω*, *διακονέω*, ich bediene, diene, thue Dienfte. Andere Schreiben *αζος*; vorz. heifst fo der Opferdiener.
- \* **Αοιδή**, ή, (*αείδω*) Gefang, Lied, Gedicht; Sage, Ruf; dav. — *διάω*, *ω*, f. v. a. *αείδω*. — *διμος*, ό, ή, befangen, berühmt; auch im fchlechten Sinne, berufen, berüchtigt. — *δοθέτης*, ου, ό, ein Sänger, Liederdichter, *νομοθέτης*, *Σεσμοθέτης*. — *δομάχος*, ό, Wettkämpfer im Gefange, in der Dichtkunft. — *δοπόλος*, ό, ein Sänger, Dichter; v. *πολέω αοιδή*.
- \* **Αοιδός**, ό, Sänger, Dichter, v. *αείδω*. — *δοσύνη*, ή, Gefang, Lied.
- \* **Αοικητος**, ό, ή, unbewohnt, unbewohnbar, *οικέω*. — *κος*, ό, ή, (*οίκος*) ohne Haus, Wohnung; ohne Vermögen, arm; ohne Familie: ohne Vaterland.
- \* **Αοιμος**, ό, ή, (*οίμος*) ohne Weg, unwegfam.
- \* **Αοινέω**, ich bin *αοινός*, trinke keinen Wein; davon. — *νία*, ή, Enthaltfamkeit vom Weine.
- \* **Αοινος**, ό, ή, (*οίνος*) ohne Wein, keinen Wein trinkend, fich des Weins enthaltend, keinen Wein habend oder zeugend.
- \* **Αοκνία**, ή, Charakter, Gefchäftigkeit eines *αοκνος*. — *κνος*, ό, ή, Adv. *αοκνως*, unverdrossen, ämfig, thätig, unermüdet; auch ohne Furcht, *οκνος*, unerschrocken.
- \* **Αολλέω**, *ω*, f. v. a. *αολλίζω*. — *λήδη*, v. Adv. *λήθη*, haufenweife, zufammen; v. — *λής*, *έος*, ό, ή, verfammlet, zufammengebracht, f. v. a. *αθροός*. S. d. folgd. — *λίζω*, verfammeln, zufammenbringen od. rufen, f. v. a. *αθροίζεω*; fcheint mit *αελλής*; einerley Urprung von *έλω* *είλω*, *είλέω* alfo *αείλω* ft. *αμα* *είλέω* zu haben; alfo *αελής*, *αελλής* auch *αολλής*; man fcheint auch für *αελής* contr. *αλής* gefagt zu haben, f. v. a. *αθρόος*; daher ift *αελλίζω* (ungebräuchlich) und *αολλίζω* f. v. a. *αλίζω* und *αθροίζω*. Von *αλιά* dem dorifchen Worte ft. Volksverfammlung *εκυκλησία* kommt *αλιάζω* d. i. *εκυκλησιάζω*. Von *αελλάζω* machten die Lacedaemonier mit eingefchobnem *π* *απελλάζεω* u. *απελλαί* für *εκυκλησιάζεω*, *εκυκλησία*.
- \* **Αοπλος**, ό, ή, (*όπλον*) ohne Waffen, unbewaffnet. — *πος*, ό, ή, ohne Sprache, ohne Gehicht, oder unfichtbar; v. *όψ*. — *πτος*, ό, ή, (*όπτομαι*) unfichtbar.
- \* **Αορ**, *αορ*, *ορος*, τδ, Schwerdt. Hefych. hat auch *αωρ*, ό, angemerkt. — *ρασία*, ή, Blindheit; Unfichtbarkeit; von *ρατος*, ό, ή, (*όράω*) Adv. *αοράτως*, nicht zu fehen, d. i. entw. den man nicht

- fehen kann, unfichtbar, oder den man nicht fehen darf; nicht gefehen, noch nicht gefehen, ungewöhnlich; act. nicht fehend.
- \* **Αορρησία**, ή, Charakter eines *αορρητος*, Zornlofigkeit. — *γητος*, ό, ή, (*οργή*) Adv. *αορρήτως*, nicht zürnend, zornlos, nicht zum Zorn geneigt, nicht hitzig.
- \* **Αορες**, ων, αί, Dreyfüfse, Hom. Od. 17, 222. für *εαρες*, zweif. — *ορισταίνω*, f. v. a. d. folgende. — *οριστέω*, *ω*, ich bin *αοριστος*, unbestimmt, ungewifs. Aristot. Probl. 26, 14. — *ορισταία*, ή, Unbefinntheit, im Gegenf. v. *ορισμός*. — *οριστικός*, ή, *ον*, unbestimmt, nichts gewiffes bezeichnend, bey den Grammatikern. — *οριστος*, ό, ή, (*ορίζω*) unbegrenzt, unbestimmt, nicht zu beftimmen. Adv. *αοριτως*.
- \* **Αορνος**, ό, ή, (*ορνις*) ohne Vögel; als nomen proprium der Sumpf *Avernus*.
- \* **Αορτέω**, *αορτηθείς*, hängend, aufgehängt, v. *αρω*, *αίρω*, *αείρω*, ich erhebe, hänge auf; davon
- \* **Αορτή**, bey Hippokrates und Pollux heiffen *αορται* die zwey Enden der Luftröhre, wo fie in die Lunge gehn, welche gleichfam daran hängt (*αείρται*), lat. *bronchia*; 2) bey Aristot. und den übrigen heifst *αορτή*, die Aorta oder grofse Schlagader, die aus dem linken Herzbeutel aufsteigt.
- \* **Αορτήρ**, bey Hom. *αορτήρ τελαμών* u. *σταβρος*, der Riemen, woran das Schwerdt von der Schulter hängt, Degengehauke, *halthens*; auch woran der Schild, Tafche hängt von *αείρω*. Bey Dio Chryfost. Or. de Circo find *αορτήρες* *ίπποι* den *ζυγαίοι* entgegengesetzt f. v. a. sonst *παρσειροι*, *παρηροροι*, *σειραίοι*, *funales equi*, die auf dem Seile gehn, nicht das Joch tragen. Die gemeine Lesart hat *αορτήρες*.
- \* **Αορτρον**, τδ, b. Hipp. find *αορτρα* zwey Lappen (*lobi*) an den Seiten der Lunge; v. *αείροσθαι*, fchwebend hängen; vielleicht die lat. *ramices*.
- \* **Αόρχης**, ου, ό, (*ορχις*) ohne Hoden, entmannt, verfchnitten.
- \* **Αοσμία**, ή, Mangel an Geruch; Geruchlofigkeit; v. — *σμος*, ό, ή, (*οσμή*) ohne Geruch, geruchlos.
- \* **Αοσσέω**, ich helfe, ftehe bey. Man leitet es gewöhnlich von *όσσα* ab; viell. ift es einerley mit *αοζέω*. — *σητήρ*, ό, (*αοσείω*) Gehülfe, Beyftand.
- \* **Αοιτος**, ό, ή, (*ούς*) ohne Ohren, ohne Gehör; nicht verwundet *ουτάω*, Hom. Il. 18.
- \* **Αοχλησία**, ή, Ruhe, Ungefthörtheit von — *λητος*, ό, ή, (*οχλέω*) nicht benruhigt, ungeftört.
- \* **Αοψ**, *οπος*, ό, ή, (*ωψ*) ohne Geficht, blind.

\* **Ἀπαγγελία**, ἡ, Bericht, Erzählung, Rede, Auspruch, auch Ausdruck, ἐρμηνεία bey den Rhetoren; v. — γέλω, f. ἐλῶ, berichten, erzählen, reden, ernennen, ausdrücken oder ἐρμηνεύειν; davon — γελτήρ, ἥρος, ὁ, Bote, Erzähler, Anzeiger. — γελτικὸς, ἡ, ὄν, berichtend, erzählend, erklärend, zum Ausdruck ἀπαγγελία gehörig; τὸ ἀπαγγ. f. v. a. *enunciatio* bey Seneca.

\* **Ἀπαγε**, Adv. näml. σεαυτὸν, trage dich fort, packe dich von hinnen, fort mit dir, der imper. von ἀπάγω.

\* **Ἀπαγῆς**, ἕος, ὁ, ἡ, (παγιδεύω) nicht zusammengefügt, oder geronnen oder gefroren; nicht stark, von keinem festen Körperbau. Laert. 7, 1.

\* **Ἀπαγιδεύτος**, ὁ, ἡ, (παγιδεύω) nicht zusammengefügt, oder geronnen oder gefroren; nicht stark, von keinem festen Körperbau. Laert. 7, 1.

\* **Ἀπαγιαλίζω**, f. ἴσω, (ἀγιαλάει) auf den Armen tragen, zw. — γκυλόω, ὦ, f. ὦσω, umkrümmen, biegen. zw. — γκωνίζομαι, bey Helych. f. v. a. die Ellebogen ausstrecken; bey Philostr. Apoll. 6, II mit den Ellebogen weg oder fortstoßen. ἀπηγκωμισμένη τῆ γλώττῃ καὶ γυμνῇ Philostr. Soph. 2, I, II. dreufft und unverhohlen.

\* **Ἀπαγιαλίζω**, f. ἴσω, entzieren, entstellen, von ἀγιαλίζω.

\* **Ἀπαγμα**, τὸ, ein Beinbruchnähe an der Vergliederung. Chirurg. vet. von ἀπαγμα.

\* **Ἀπαγνίζω**, jon. ft. ἀφαγνίζω.

\* **Ἀπαγνυμι**, ich breche ab.

\* **Ἀπαγόρευμα**, ἄτος, τὸ, Verbot; und — γόρευσις, εως, ἡ, Verbot; Verfassung meiner Kräfte, Ermattung; Bericht, f. ἀπαγορεύω. — γορευτικός, ἡ, ὄν, verbietend, verbietend; v. — γορεύω, f. εὔσω, versagen, unterlassen, verbieten; entfangen, abdanken; daher ἀπ. τῆ πόνου oder πρὸς τὸν πόνου, der Arbeit entfangen, der Mühseligkeit nicht mehr gewachsen seyn, ermatten, ermüden; auch von Sachen, die durch den Gebrauch abgenutzt, schadhafft, unbrauchbar werden; abgehn, eingehn, Cyropaed. 6, 2, 33.

\* **Ἀπαγρεύω**, f. εὔσω, davon oder wegnehmen, abnehmen; v. ἀγρεύω. — γριόω, ὦ, f. ὦσω, (ἀγριος) verwildern lassen, wild, grauam machen; dav. — γριωσις, εως, ἡ, Verwilderung, Erbitterung. — γροικίζω, f. ἴσω, ich mache zum ἀγροικος, Bauer; passiv. ich nehme bäuerliche Sitten und Betragen an.

\* **Ἀπαγρονιάω**, ὦ, ἀπαγρονίζω u. ἀπάγω, erdroffeln, erhängen, aufhängen; die Kehle zuschnüren, erticken; med.

ἀπάγωμαι, ich erhänge mich, hänge mich auf; S. ἀγχω.

\* **Ἀπάγω**, f. ἄξω, wegführen, fortführen; τὴν ἐπὶ θανάτῳ verfi. εἶδον zum Tode, in den Tod führen; entrichten, abtragen, z. B. Tribut, wie ἀποθέρω, und oben ἀπαγίνω Xen. Cyr. 5, 2, 30. wieder - oder zurückführen, zurückbringen. Neutr. nämlich εαυτὸν, sich wegführen, weggehen. Xen. Cyr. 7, 2, 5. wie der obige imp, ἀπαγε; dav. — γωγή, ἡ, das Wegführen, Fortführen, Wegbringen, Wegschleppen; die Entrichtung, das Abtragen; das Zurückführen. — γωγῆς, ὁ, d. i. ἀπάγω, wegführend, wegschleppend, vertreibend.

\* **Ἀπάδις**, αἱ, Pindar Pyth. I, 161 f. v. a. πραπίδες, wenn nicht die Lesart ἐλπίδες richtiger ist, o. ἀπίδες das Stammwort von πραπίδες ist, denn Helych. hat προπίδων, Φρενῶν, διανοιῶν.

\* **Ἀπάδω**, im Gesange abweichen, abgehn, anders singen, *absono, absonus*, überh. abweichen, verschieden seyn.

\* **Ἀπαίρω**, f. ἀπαίρω.

\* **Ἀπαθανατίζω**, f. ἴσω, (ἀθανάτος) vergöttern, unsterblich machen, unter die unsterblichen Götter versetzen; davon — θανάτισσις, εως, ἡ, Vergötterung.

\* **Ἀπάθεια**, ἡ, Zustand, Charakter eines ἀπαθῆς, Gelassenheit, Indolenz. — θῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πάθος) ohne Leidenschaft, leidenschaftlos, gelassen, ruhig; ohne Leiden, der nichts gelitten, geduldet hat, ὁ μὲν παθῶν, z. B. III einer Schlacht Xenoph. Cyr. 7, I, 32. auch mit κακῶν, Anab. 7, 3, 33. Adv. ἀπαθῶς. — θητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπαθῆς, von παθῶ.

\* **Ἀπαί**, praep. poet. f. v. a. ἀπό, wie ὑπὸ f. ὑπὸ.

\* **Ἀπαγειρόω**, in eine Pappel, ἀγειρος, verwandeln.

\* **Ἀπαιδαγωγῆτος**, ὁ, ἡ, (παιδαγωγέω) Adv. ἀπαιδαγωγῆτως, nicht geführt, ohne Führer, ohne Unterricht, Leitung; unerzogen, ungebildet; daher wild, ungelehrig, unbändig, roh. — ἀγωγος, ὁ, ἡ, (παιδαγωγός) ohne Führer, auch f. v. a. d. vorige. — δευσία, ἡ, Mangel an Unterricht, Unerfahrenheit, Unwissenheit. — δευτος, ὁ, ἡ, (παιδεύω) Adv. ἀπαιδεύτως, ununterrichtet, unwissend, unerzogen, unerfahren, unverständlich, dumm. — δία, ἡ, Kinderlosigkeit, Zustand eines ἀπαίς. — δευθεομαι, (αἰδοῦν) passive bey Pollux 2, 176 dem das Schaamglied ab oder beschnitten ist; bey Helych. als medium f. v. a. ἀπαισχυοῦντι unverschämte handeln; v. αἰδῶς. — δευτρίβητος, ὁ, ἡ, nicht vom παιδοτρίβης, nicht in der Fuchschule geübt.

- Ἀπαίθαλόω, ᾧ, f. ὠσω, ich mache zu Kohle, v. αἰθαλόω. — Σερόω, ich mache so rein wie Aether, Synesf. Infom. p. 139. — Σπράζω, f. ἄσω, bey Aristoph. Av. 1502 τὰς νεφέλας, die Wolken zertheilen, dem συννεφεῖν entgegenesetzt, Antonin. 2, 4 metaph. — Σπύσσω, fortbewegen, schütteln. S. αἰσπύσσω.
- Ἀπαίνυμαι, wegnelmen; αἶνυμαι.
- Ἀπαιολλάω, bey Eur. Jon 549 ἀπαιολλάω v. αἰόλος, listig, f. v. a. ἀποπλανᾶω ich täusche, mache verworren, zweifelhaft, und ἀποστερέω, ich betrüge um etwas, m. d. Genit. davon — ὀλάη, ἡ, ἀπαϊόλημα, τὸ, u. ἀπαϊόλησις ἡ, der Betrug, wenn man einen um etwas bringt, f. v. a. ἀποστέρησις, Beraubung.
- Ἀπαίρω, wegtragen, forttragen; neutr. wie ἀπάγω u. andere weggeh'n, fortgeh'n, ausmarschiren, aufbrechen, zu Lande u. zu Schiffe.
- Ἀπαῖς, ἀιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) ohne Kinder, kinderlos.
- Ἀπαῖσιος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαῖσιως, nicht αἰσιος, von unglücklicher Vorbedeutung, inauspicious.
- Ἀπαῖσσω, f. ἔω, wegspringen, wegeilen.
- Ἀπαισχύνομαι, sich nicht mehr schämen, die Scham verlieren.
- Ἀπαίτεω, ᾧ, wieder, zurück- od. einfordern, fordern, verlangen, τινὰ τι, etwas von einem, Xen. An. davon — τησις, εως, ἡ, das Abfordern, Einfordern, Einreiben. — τητικὸς, ἡ, ὄν, einfordernd, einreibend, oder darzu gehörig, geschickt. — τίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀπαίτεω.
- Ἀπαιωρέω, ᾧ, ἀπαιωροῦμαι, herabhängen, herablassen; daran knüpfen oder hängen lassen. passiv. od. med. daran, darüber hängen oder sehweben.
- Ἀπακοντίζω, f. ἴσω, weggeschleudern, wegwerfen. — κριβόω, ᾧ, f. ὠσω, etwas mit Sorgfalt verrichten, vollbringen. — κταίνω, ich habe keine Kraft mich zu bewegen. — κτος, ὁ, ἡ, weg- oder fortgeführt, weggebracht; v. ἀπάγω.
- Ἀπάλαστος, ὁ, ἡ, nicht zu bezwingen, eigentl. im Faustkampfe, παλαίω, hernach überhaupt unüberwindlich. — λαίστρος, ὁ, ἡ, ohne Palästra, nicht in der Fechtshule (Fechtkunst) gebildet, (geübt). — ἀλάκω, abwehren. v. ἀλάκω.
- Ἀπάλαμος, u. ἀπαλαμνος, ὁ, ἡ, (παλάμη) unthätig, träge, unbehülflich, ungeschickt; auch dem nicht zu helfen, abzuheffen ist, unabänderlich, ist fast ganz mit ἀμήχανος einerley. Bey Pind. Olymp. 2, 105 sind ἀπάλαμοι Φοῖβος, f. v. a. Φρ. παλαμναίου. — λάομαι, ἄμαι, sich davon verirren, v. ἀλόμαι.
- Ἀπαλγέω, ᾧ, (ἀλγέω) verschmerzen, nicht mehr über etwas Schmerz empfinden, τι Thucyd. 2, 61. Eben so Ephes. 4, 19.; gar keinen Schmerz mehr empfinden, nichts, was sonst einen schmerz mehr empfinden, also unempfindlich, gefühllos seyn, keinen Muth, keine Hoffnung mehr haben, als ἀπαλγοῦντα ἐς παῖς ἐλπίσιν Polyb. 9, 40 ἀπαλγοῦντας ὑπὸ ῥίγους bey Dio Cass.
- Ἀπαλείφω, f. ψω, weg- abwischen. auslösch'en; v. ἀλείφω. — λέξέω, f. v. a. ἀπαλέξω. — λέξησις, εως, ἡ, Abwehrung, Vertheidigung. — λέξιτικός, ὁ, ἡ, bey Hesychn. f. v. a. ἀφεράπευτος, zw. — λέξω, f. v. a. ἀπαλάκω abwehren, abhalten von; med. von sich abhalten, sich wehren, vertheidigen. S. ἀλέξω. — λέύομαι, entgeh'n. Nicand. Ther. 386 wo gewöhnlich ἀπαλέξεται steht. v. ἀλεύομαι. Im Gentheile haben verf. 829 statt ἀπαλέξασθαι die Handschr. ἀπαλύξασθαι, welches von ἀπαλύσκομαι im Grunde einerley ist m. ἀπαλεύομαι. S. ἀλεύω. — ληθεύω, f. εύω, die Wahrheit heraus sagen, Xen. Oec. 3, 12. wahrmachen oder die Wahrheit erforschen. S. ἀληθεύω.
- Ἀπαλθεόμαι, wie ἀποθεραπεύω, ganz heilen, v. ἀλθεόμαι, Hom. Il. 8, 405. 419. ἀπαλθαίνω hat Quint. Smyrn. 4, 403.
- Ἀπάλιος, Diog. Laert. 8, 20 γαλαθηνοῖς τοῖς λεγομένοις ἀπαλίος von Sprauferkeln, daher Hesychn. ἀπάλιον ζῆμα, δελφικόν. Porphyr. vit. Pyth. sagt dafür χοίρων τοῖς ἀπαλωτάτοις.
- Ἀπαλλαγή, ἡ, die Befreyung, Erlösung, z. B. κακῶν, πολέμου Demosth. Isocr.; daher Veräufserung, Entlassung; nud in so fern das med. zum Grunde liegt, das Weggeh'n, die Abreise, z. B. τοῦ βίου Xen. — ἀλλαξιῶ, ᾧ, f. v. a. ἀπαλλαξέω. Antonin. 10, 36. — ἀλλακτικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀπαλλακτικῶς befreyend, (ein Mittel,) welches befreyen kann, Plin. 28, 6. — ἀλλάξ, Adv. Bey Xenoph. ἴππι. 1, 7 ἀπαλλάξ τὰ μέλη Φοῖβου dem διά πολλοῦ weit auseinander setzen, entgegenesetzt, also gleichsam durchkreuzen. Pollux 1, 193 hat dafür ἐναλλάξ. — ἀλλάξέω, ich wünsche befreyt zu werden, Thucyd. 1, 95. weggeh'n zu können. von ἀπαλλάττειν. — ἀλλάξις, εως, ἡ, Entlassung, Befreyung. so wie ἀπαλλάγη. — ἀλλάσσω, ἀπαλλάττω, f. ἔω, entlassen, befreyen, entfernen; med. oder auch das act. als neutr. gebraucht, wie ähnliche, ἀπάγω, εἰσβάλλω, sich entlassen, sich entfernen, oder weggeh'n, Xen. Mem. 1, 7. 3. 3, 13. 6. An. 5, 6. 32.

Ἀπαλλοτριόω, ᾧ, f. ὦσω, eigentlich zum fremden, also abwendig, abspenstig machen; veräußern, wie *abalieno*; davon — ἀλλοτριώσεις, εως, ἡ, die Abwendigmachung; Veräußerung, *abalienatio*.

Ἀπαλοάω, ἀπαλειάω, abdreschen, ausdreschen. Demosth. p. 1040. zermalmten, zerreiben, vernahlen, Hom. Il. 4, 522. wie καταλοάω.

Ἀπαλόφριξ, χος, ὅ, ἡ, mit zarten, weichen Haaren.

Ἀπαλοιφή, ἡ, das Weg- oder Auswischen, v. ἀπαλείφω.

Ἀπαλός, ἡ, ὄν, Adv. ἀπαλῶς, zart, weich anzufühlen, sanft, weichlich. — λέσαριος, ὅ, ἡ, von zartem Fleische. — λότης, ἡτος, ἡ, Zartheit, Zärtlichkeit, Weichheit, v. ἀπαλός. — λοτρεφής, ἑος, ὅ, ἡ, zart, weichlich genährt, gemästet, beyrn Hom. Il. 21, 363.

— λοφόρος, ὄν, sich weichlich tragend, sich weiblich kleidend. — λόφρων, ὄν, (φρήν) weichlichen, zärtlichen Sinnes. — λόχροος, contr. ἀπαλέχρους, ὅ, ἡ, (χρῆα) von weicher, zarter Haut. — λύνω, f. ὑνώ, weich machen, weichlich, zärtlich machen, verzärteln.

Ἀπαλιτιόω u. ἀπαλιτιζώ. S. ἐταλιτιόω.

Ἀπαλύσκω. S. ἀπαλύσομαι.

Ἀπαμαλδύνω, das verstärkte ἀμαλδύνω. — μαυρόω, ᾧ, f. ὦσω, das verstärkte ἀμαυρόω. — μάω, abmähen, abschneiden.

Ἀπαμβλύνω, abstumpfen, ganz stumpf machen. — αμβρότω, f. v. a. ἀποπλάναομαι, f. ἀμβρότω, ἀβρότῳ.

Ἀπαμείβομαι, f. ψομαι, antworten; Hom. sonst ἀμείβομαι. — μείρω, f. v. a. ἀφαιρέομαι, davon nehmen, berauben; passiv. entbehren; m. d. Genit. bey Heliod. ἐργ 578 soll es ἀπομείρεται nicht ἀπαμείρεται heißen, d. i. ἀπομείριζω, davon zu theilen; vergl. Theog. 801. — μελέω, das verstärkte ἀμελέω. — μέργομαι, davon nehmen Nicand. Alex. 306. S. ἀμέργω. — μέρδω, f. v. a. ἀπαμείρω.

Ἀπαμπίσχω, ausziehen, v. ἀμπίσχω, anziehen.

Ἀπαμύνω, εμαι, von ἀμύνω, abwehren, abhalten; Il. 15, 738 ἢ ἐπαμυνάμεσθα, womit wir vertheidigen können.

Ἀπαμφιάζω, ἀπαμφιέννυμι, ἀπαμφιεννύω u. ἀπαμφίσκω f. v. a. ἀπαμφίσχω, entkleiden, ausziehen, entblößen; eben so ἐπαμφιάζω, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφίσκω u. ἐπαμφίσχω, anziehen. Philo T. I. p. 358.

Ἀπανάγω, ich gehe, ziehe weg, ab, neutr. doch eigentl. mit der Nebenbedeutung in die Höhe, ins Mittelband, auf die See u. f. w. — πανομαι,

ganz, durchaus abschlagen, verneinen, ausschlagen, Hom. Il. 7, 185. — παίσχυνομαι, f. v. a. das folgd. — παίσχυντέω, ᾧ, das verstärkte ἀναίσχυντέω, ganz ohne alle Schaam handeln oder sprechen. — παλίσκω, f. παλίσσω, das verstärkte ἀναλίσκω, ganz verthun, verzehren, ausgeben; davon — πάλωσις, εως, ἡ, das gänzliche Verzehren, Verthun, Aufzehren. — πάστασις, εως, ἡ, das Versetzen von einem Orte an einen andern, oder neutr. das Aufstehn und Weggehen von einem Orte. v. ἀπανίστημι. — παστομόω, bey Dionys. Antiq. 3, 40 haben die Handschr. richtiger ἀαστομόω.

Ἀπανόκειυτος, ὅ, ἡ, f. ἀνεόρατος. — δριζομαι, πρόστῳ Φλογῶδες, Callistr. Statua 3 sich gegen die Hitze mit männlicher Stärke betragen u. sie nicht achten. — δρόω, ᾧ, f. ὦσω, vermännlichen, männlich machen; pass. männlich werden.

Ἀπανεμάω, davon ἀπνευμήθη bey Heliod. ὑπ' ἀνεμου ἐπτεσεν, vom Winde umgebrochen.

Ἀπανευθε, Adv. getrennt, fern davon; v. ἀπὸ u. ἀνευθε.

Ἀπανθίω, ᾧ, verblühen, verwelken; davon — θησις, εως, ἡ, das Verblühen. — θίζω, ich breche Blüten, Blumen ab, ματαιὰν γλῶσσαν μοι ἀπανθίσαι Aeschyl. Ag. 1673 vom Ichelten. ἀπανθίζομαι, ich sammle mir, lese mir aus, wie die Bienen aus den Blumen den Honig, τὴν ἱστορίαν Plutarch. ἐγχειρίδια τὴν ἀρχαίαν πολυμάθειαν ἀπανθισμένω Philol. Soph. 2, 1, 14. die aus der alten Gelehrsamkeit das Beste gesammelt enthalten. — θισμός, ὅ, das Abplücken der Blüten.

Ἀπανθρακίζω, f. ἴω, bey Aristoph. Av. 1546, auf Kohlen braten od. Bratfische, ἐπανθρακίδες, essen; f. ἀποπικίζω. — θρακίς, ὄξω, ἡ, Bratfisch, auch ἐπανθρακίς. — θρακισμα, τος, τὸ, auf Kohlen Gebratenes. — θρακόω, ᾧ, f. ὦσω, das verstärkte ἀνθρακόω, ganz verkohlen. — θρωπέομαι, ἡ, ἢ ἀπανθρωπέομαι, ich handle ganz unmenfchlich, wie ein Unmenfch, ἀπανθρωπος; dav. — θρωπίς, ἡ, ἢ ἀπανθρωπέϊς, Unmenfchlichkeit, Charakter oder Betragen eines ἀπανθρωπος. — θρωπος, ὅ, ἡ, unmenfchlich, grausam; ohne Menfchen, oder von wenigen Menfchen bewohnt, als ἐρημὴ καὶ σπ. ἡ γῆ Lucian.

Ἀπανιστάω, ᾧ, ἢ ἀπανίστημι davon anstehen lassen, oder heißen wo anders hinsetzen; μέδ. antstehen u. weggehen; auswandern. — πανορος, ἑν, Adv. ἀπανορός, nicht verentlagen, ohne Luth, Hülfe.

Ἀπανταχῆ, Adv. überall. — ταχέως, Adv. von allen Seiten her.



- \* **Ἀπανταχόθεν**, Adv. überall. — **ταχόθεν**, Adv. überall hin. — **ταχοῦ**, Adv. überall.
- \* **Ἀπαντάω**, ᾤ, f. ἦσω, entgegen gehn oder kommen, begegnen; antreffen; linksommen, hingelangen, als πρὸς τὸ τέλος; auch begegnen d. i. antworten; gelingen, gerathen, von Statten gehn. ἐπὶ δ' αὐτοῖς οὐκ ἀπήματα ἢ ἐργασία Oenonians Euseb. 5, 26.
- \* **Ἀπαντη**, Adv. überall; an allen Orten; auf alle Weise.
- \* **Ἀπαντημα**, ατος, τὸ, das Entgegen-od. Zusammenkommen; das Erwidern oder die Antwort; v. ἀπαντάω. — **τησις**, εως, ἦ, f. v. a. das vorherg. — **τικρῖς**, Adv. od. ἀπαντιον, gegenüber, f. v. a. ἀντικρῖν u. ἀντιον. — **τλεω**, ᾤ, aus-od. abschöpfen; daher verringern, vermindern, als τινὶ πόρους beyrn Aeschyl. u. βόρος ψυχῆς beyrn Eurip. — **τομα**, f. v. a. ἀπαντάω.
- \* **Ἀπαξ**, Adv. einmal; mit einem mal; einmal für allemal; überhaupt. — **ἕαπας**, ασα, ἅπαν, alle zusammen, insgesammt. — **ἕαπλῶς**, Adv. im Ganzen, überhaupt u. durchaus.
- \* **Ἀπαξία**, ἦ, Entwürdigung, Unwürdigkeit; von — **ξίος**, ὅ, ἦ, entwürdigt, unwürdig. — **ξίω**, ᾤ, f. ὦσω, unter seiner Würde einen oder etwas halten. τὴν ἀπολογίαν Dionys. Ant. 7, 34 sich zu keiner Vertheidigung herablassen; als unwürdig, unbillig verbitten, und verachten, *dedignari*; davon — **ξίωσις**, εως, ἦ, das Halten für unwürdig, die Entrüstung über eine unwürdige Behandlung, Begegnung, auch Verachtung eines Unwürdigen.
- \* **Ἀπάσρος**, f. ἀήσρος.
- \* **Ἀπαπτος**, ὅ, ἦ, Aeschyl. Ag. 321 Φάος οὐκ ἀταπτον Ἰδαίου πύρος, Feuer, Fackel von der idäischen Fackel entsprungen; v. πάπτος u. α priv.
- \* **Ἀπαράβατος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαράβατως, nicht vorbegehend, nicht vorübergehend, nicht zu einem andern übergehend, oder der zu einem andern nicht übertragen wird, als ἱερωσύνη Ebr. 7, 27, oder beständig bey einem bleibend; nicht übertreten, auch unverletzlich; v. παραβαίνω.
- \* **Ἀπαράβλαστος**, ὅ, ἦ, der keine Nebenstoffs oder Neben sprossen aus der Wurzel schlägt, treibt. — **βλητος**, ὅ, ἦ, nicht gegen einander zu halten, unverglichen, unvergleichlich; παραβάλλω.
- \* **Ἀπαράγγελτος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαράγγελτως, unangekündigt, unanbefohlen, von παραγγέλλω. — **ράγραφος**, ὅ, ἦ, von παραγράφω, unbegrenzt, Polyb. 16, 11. wenn es nicht ἀπερίγρα-

heissen soll; denn sonst würde es heißen ohne παραγραφῆ oder παραγράφος, welches zu πώστος nicht paßt. — **ράγωγος**, ὅ, ἦ, (παράγω) nicht abzubringen von seinem Wege oder seinem Vorfatze, mithin beharrlich, standhaft. — **ραδέκτος**, ὅ, ἦ, (παράδεχομαι) nicht aufzunehmen, unannehmlich; nicht aufgenommen, angenommen oder erhalten; act. nicht auf- oder annehmend. — **ράσετος**, ὅ, ἦ, nicht verglichen oder darneben gestellt; ohne beygesetzte Beyspiele ὁ Zeugnisse. Diogen. Laert. v. παρτίθεμαι. — **ραίτητος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀραϊτήτως, nicht zu verbitten oder zu entschuldigen; dah. nicht zu vermeiden, dem man nicht ausweichen kann, was man sich nicht verbitten darf, als πορεία Plut. ἱκέτευμα Plut. eine Bitte, die man nicht abschlagen darf. Eben so κακὸν, κίνδυνος, unvermeidliches Uebel, unvermeidliche Gefahr; nicht zu erbitten, unerbittlich, als δαισιότης, διαστής; von παρτίθεμαι.

\* **Ἀπαρακάλυπτος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαρακάλυπτος, nicht bedeckt, nicht verhüllt, nicht verhehlt, unverhehlt, unverhohlen. — **ρακλήτος**, ὅ, ἦ, (παράκαλέω) nicht zuzurufen, nicht zuzureden, zu trösten, untröstlich; nicht dazu gerufen, nicht eingeladen. — **ρακολουθήτος**, ου, Adv. ἀπαρακολουθήτως, dem man nicht folgen, den man nicht erreichen kann, unerreichbar, unbegreiflich. Bey Antonin. 2, 16 inkonsequent, ohne Bedacht. — **ραλειπτος**, ου, nicht unterlassen, nicht aufhörend, beständig. — **ραλλακτος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαραλλακτως, nicht zu verändern, unveränderlich. ἀπαραλλάκτους τοῖς τῶν καμήλων Diodor. 2, 50 nicht verschieden von den Augen der Kameele. — **ραλλαξία**, ἦ, Unveränderlichkeit, Standhaftigkeit. — **ραλέγιστος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαραλογίστως, paßt nicht zu täuschen, den man nicht täuschen kann Aesop. 16, 5. act. der nicht täuscht oder Unwahrheit redet, bey Hesych. — **ράλογος**, ου, nicht wider Vernunft, nicht wider Vermuthung, nicht absurd. — **ραμίλλητος**, ὅ, ἦ, mit dem man sich in keinen Wettstreit einlassen kann; unvergleichlich, unerreichbar, von παρά, ἀμιλλάομαι. — **ραμύθητος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαράμυθῶς, nicht zuzureden, nicht zu trösten, untröstlich; nicht zuzureden, nicht zu erbitten, unerbittlich Plato von παραμύθεομαι. — **ράμυθος**, ὅ, ἦ, f. v. a. das vorhergehende. — **ράπειστος**, ὅ, ἦ, S. ἀπαρσπιστος. — **ραπόδιστος**, ὅ, ἦ, Adv. ἀπαρποδίστως, unversehrt, ungehindert; nicht verwickelt, v. παραποδίζω. — **ραποιήτος**,



ὁ, ἡ, (παραιοίω) Adv. ἀπαραιοίως, nicht nachgemacht, nicht verfälscht.

Ἄπαρασάλευτος, ὁ, ἡ, (παρασαλεύω) nicht bewegt, erschüttert, schwankend; feststehend. Adv. ἀπαρασαλεύτως. — ρασήμαντος, ὁ, ἡ, (παρασημαίνω) nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet, unangemerkt, ohne Bemerkung, σημείον, nicht vor andern bekannt u. berühmt. — ρασημειώτος, ὁ, ἡ, v. παρασημείω f. v. a. das vorige. — ράσσημος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet, ohne Zeichen, Wahrzeichen, ohne Gepräge. — ρασκειασία, ἡ, Mangel oder Unterlassung der Vorbereitung, der Zurüstung. — ρασκειάστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet, ungerüstet. — ράσκειυος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρασκειύως, f. v. a. das vorhergehende; ohne große Zubereitung oder Aufwand, also einfach, nicht kostbar. — ράσπειστος, οὐ, falsch bey Dionysf. Hal. Antiq. 8, 61. ff. ἀπαράπειστος nicht zu verführen, zu überreden, zu bestechen; von παραιοίω. — ράσσω, ἀπαράττω, f. ἄζω, abreißen, abhauen, wegwerfen, z. B. aus dem Schiff werfen, Herodot. den abgehauenen Kopf auf die Erde werfen. Hom. — ρασχημάτιστος, οὐ, nicht in eine andere Gestalt verändert od. zu verändern. — ρατήρητος, ὁ, ἡ, (παρτηρέω) Adv. ἀπαρτηρήτως, nicht beobachtet, nicht bemerkt oder angemerkt. — ρατίλτος, ὁ, ἡ, nicht gerupft; dem die Haare nicht ausgerupft sind, als δασύς (κατὰ) τὰ σιέλην, ἀπαρ. τὸ γένειον Lucian. v. παρατίλλω. — ρατος, ὁ, ἡ, verflucht, verfluchungswerth, eigentl. weg o. fortgewünscht; von ἀράω. — ράτρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρτρέπτως, nicht abzuwenden, nicht zu vermeiden, dem man nicht ausweichen kann, unerbittlich, als κρίσις; von παρτρέπτω. — ράτρευτος, οὐ, (παρὰ-τρω), unerschüttert, unverletzt. — ραφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρφυλάκτως von παραφυλάσσω, unbewacht, unbewahrt, u. vom medio unachtsam, unvorsichtig, der sich nicht vorsieht, oder hütet. — ραχαράκτος, ὁ, ἡ, von παραχαράσσω einen falschen Stempel ausdrücken, also unverfälscht. — ράχυτος, οὐ, (παρχυώ) unvermischt, als Wein. — ραχωρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραχωρήτως, nicht ausweichend, nicht nachgebend, oder standhaft, muthig, v. παραχωρέω.

Ἄπαργία, ἡ, ein Kraut mit den Blättern auf der Erde liegend. Theophr. Hist. pl. 7, 9.

Ἄπαργυρα, τὸ, f. v. a. ἀπαρχή.

Ἄπαργυρίζω, f. ἴσω, verfilbern, d. i. mit silbernen silber oder geld verkaufen; davon — γυρισμός, ὁ, Verfilberung.

Verkauf für Silber. — γυρόν, ὦ, f. ὦσω, f. v. a. ἀπαργυρίζω.

Ἄπαρρυγχειρητος, ὁ, ἡ, (παρρυχειρέω), nicht zu handhaben, nicht zu behandeln, der sich nicht behandeln läßt; im feindlichen Sinne, an dem man nicht Hand anlegen darf, unverletzbar. Adv. ἀπαρρυχειρητως ἀμοιωμένον Diodor. 4, 78 unübertreffbar ähnlich.

Ἄπαρέγχυτος, οὐ, zu dem man nichts darneben hineingegossen hat, um zu verfälschen, auch f. v. a. ἀπαράχυτος. — ρεμπόδιστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπαρπέδιστος. — ρέμφατος, ὁ, ἡ, (παρρυφαίνω) Adv. ἀπαρρυφάτως, nicht deutlich bezeichnet, unbestimmt. — ρενθυμήτος, οὐ, (παρρυθυμέμαι) Adv. ἀπαρρυθυμήτως, nicht überhin betrachtet, nicht obenhin beherrzt; genau überdenkend. Antonin. — ρενόχλητος, ὁ, ἡ, (παρρυχλέω) nicht beunruhigt, nicht gestört.

Ἄπαρρῆσκω, f. ῥέσω, missfallen; ἀπαρρῆσμαι τιμι Herodian. mit etwas unzufrieden seyn; Hom. Il. 19, 183 vergl. 179. wieder zu gewinnen, sich wieder zum Freunde zu machen suchen. — ρεστος, ὁ, ἡ, missfällig, unangenehm.

Ἄπαρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρηγορήτως, f. v. a. ἀπαρρυμῆτος, v. παρηγορέω. — ρήγω, f. ἴω, abhelfen, abwehren, ἀπό, ἀρήγω.

Ἄπαρθένευτος, ὁ, ἡ, (παρθεύω) bey Soph. f. v. a. rein, unbefleckt wie eine Jungfer; 2) bey Eur. Phoe. 1729 Iphig. Aul. 993 einer Jungfrau unanständig, unwürdig. — θενος, ὁ, ἡ, (παρθένος) nicht mehr Jungfrau. — θερώ, abgliedern, ein Glied von dem andern trennen, ἀρθερον.

Ἄπαριθμέω, ὦ, abzählen, hinzählen, aufzählen; wieder bezahlen; davon — αριθμησις, εως, ἡ, die Abzählung, Aufzählung.

Ἄπαρίνη, ἡ, Theophr. hist. pl. 7, 14 Dioscor. 3, 92. Plin. 27, 5. aparina, Klebkraut, von der Gattung des Labkrauts; davon — ρινής, ὁ, ἡ, χυλὸν ἀπαρίνια ff. ἀπαρίνης, τῆς, Nicand. Ther. 953.

Ἄπαρκεώ, ὦ, f. ἴσω, hinreichen, hinreichend seyn, ἀπό, ἀρκεώ. — κήεις, εως, ὁ, ἡ, hinreichend, zurreichend, f. v. a. ἀρκής.

Ἄπαρκτικός, οὐ, ὁ, (ἀρκτος) von Norden kommand.

Ἄπαρνεόμαι, οἶμαι, abschlagen, versagen, sich weigern; absagen, ablangnen; davon — νησις, εως, ἡ, das Abschlagen, die Verweigerung. — νητήεις, εἶ, ὁ, abschlagend, ἀπαρνευμένος. — νος, ὁ, ἡ, abschlagend, verneinend. — νυμαι, davon oder wegnehmen, wegtragen.

- Ἄπαρόδευτος, εν, zu dem oder neben dem kein Weg geht, kein Zugang offen ist. v. παρόδευ. — ὄρμητος, ὁ, ἡ, (παρορμάω) unangetrieben, unbewegt, der sich nicht antreiben, nicht in Bewegung setzen laßt, träge, faul.
- Ἄπαρρένω, ὦ, f. ἄσω, männlich machen, v. ἄρρον, wie ἀπανόρω.
- Ἄπαρρησίαστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ παρρησιαζόμενος, der nicht frey spricht.
- Ἄπαρσις, εως, ἡ, die Abreise, das Weggehen, v. ἀπαίρω, eigentl. act. das Wegtragen.
- Ἄπαρτάω, ὦ, f. ἦσω, ich trenne etwas u. hänge es auf; 2) ich hänge etwas an einer Sache, Person auf, so dafs es davon abhängt; überh. auflhängen, abhändig machen; 3) ich trenne, entferne. ἀπαρτήσαντες ἐς ἄλλοτριαν Thucyd. 6, 21 wir entfernen uns und gehn in ein fremdes Land. — τησις, εως, ἡ, das Anhängen, Dranhängen, Abhängigkeit.
- Ἄπαρτι, Adv. f. v. a. ἀπαρτίως, vollkommen, ganz, genau, Aristoph. Plut. 388.
- Ἄπαρτια, τά, f. v. a. ἐπιπλα Pollux. 10, 18. 19.
- Ἄπαρτία, ἡ, f. v. a. ἀπαρτισμός, Vollendung; 2) bey den ιxx f. v. a. ἀποσκευῆ. 3) zu der Zeit des Pollux 10, 18. 19 f. v. a. Verkaufung durch den Ausrufer, Auction. Dahin gehört bey Hesych. ἀπαρτεῖν ἀποκηρύσσειν, Ταραντιοί.
- Ἄπαρτιζόντως, Adv. f. v. a. ἀπαρτίως. Das partic. v. — τίζω, f. ἴσω, (ἄρτιος) ich mache bereit, fertig, ganz, voll, vollkommen. ἀπαρτίζεται εἰς ἐπτά νεοφάλας Joseph. Antiq. theilen, vertheilen; 2) neutr. geschickt seyn, wie ἀρμίζω. Aristot. H. A. 5, 8. passen. — τιλογέω, d. i. ἀπάρτια oder ἀπαρτίως λέγω. — τιλογία, ἡ, d. i. ἀπάρτιος λόγος, die gerade Rechnung, volle Summe Herodot. 7, 29. u. Dio Cass. — τισις, εως, ἡ, Vollendung, Vervollkommnung, v. ἀπαρτιζω. — τισμός, ὁ, f. v. a. d. vorh. Luc. 14, 28. Bey Dionysf. Hal. Comp. 24. dem πλάτος entgegengesetzt, specielle Eigenschaft. — τιστικός, ἡ, ὄν, vollendend, zur Vollendung gehörend. — τίως, Adv. f. v. a. ἀπαρτι.
- Ἄπαρτύω oder ἀπαρύω, f. ὕσω, f. v. a. ἀπαντλέω.
- Ἄπαρχαίζω, f. αἴσω, alt machen, z. B. Athen. I durch eine alte Benennung ihm das Ansehen des Alterthums geben. — χαίω, ὦ, f. ἄσω, f. v. a. das vorhergehende, z. B. λέξις ἀπρχαιωμένη Dion. Halic. eine veraltete Redensart.
- Ἄπαρχῆ, ἡ, u. ἀπαρχμα, τὸ, das Darbringen u. Opfern der Erstlinge, daher die Erstlinge selbst, insofern sie dargebracht, geopfert werden; bey m Opfern

- selbst sind ἀπαρχαί die dem Opfethiere abgefechnitene Haare, das von allen Theilen abgefechnittene Fleisch zum Opfer u. f. w. S. ἀπαρχομαι; daher ἀπαρχαί λόγων Proben und Beyspiele aus Reden; auch der Tribut, Thucyd. 6, 20. — χήμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀπαρχῆ, zweif.
- Ἄπαρχομαι, f. ἄρχομαι Aelian. v. h. 8 I. ich mache davon damit den Anfang; vorz. von Opfern gebräuchlich, die Erstlinge von etwas oder auch einen Theil vom Gänzen opfern; bey m Blutopfer eigentl. einen Theil des Opfethiers, Haare davon, vorher abschneiden und dadurch das Thier weihen. Il. 19, 254 κάρου ἀπὸ τρίχας ἀρζάμενος δὲ χείρας ἀνασχῶν εὐχετο. oder wenn von allen Theilen Fleisch abgefechnitten und auf dem Altar verbrannt wird. ἀπαρχεσθαι τρίχας Odyss. ζ. 421 u. ἀπαρχεσθαι τῶν σπλαγγῶν oder λαμβάνειν ἀπαρχὰς ἀπὸ τ. σπλ. Dionysf. Hal. 7, 72 Odyss. I. c. diese Theile ins Feuer werfen, heist bey Dionysf. ἐμπύρην ἀπαρχεσθαι.
- Ἄπαρχος, ὁ, bey m Aefehyl. f. v. a. ἀρχός oder ἀρχων. — ἀρχω, bey Pind. Nem. 4, 76 f. v. a. ἀρχω oder besonders herrschen, beherrschen. S. ἀπαρχομαι. Dionysf. Halic. nennt den Vortänzer τὸν ἀπαρχοντα τῶν ὀρχηστῶν.
- Ἄπας, ασα, αν, alle zusammen, im Ganzen.
- Ἄπασβολέω, λῶ, (ἀσβόλη) in Ruß verwandeln, auflösen, Dioscor. 5, 87. η. a. a. St.
- Ἄπασκαρίζω, f. ἴσω, herabspringen; aufspringen, aufhüpfen. Suidas letzt das Beyispiel: ἀπασκαρίζειν ὡσπερὶ πέρικην χαίμαι aus Aristoph. u. ἀπασκαριῶ σέγγω γέλωτι σήμερον aus Menander; auf die letztere Stelle scheint die Gloss des Suidas ἀπασκαρίζειν διακεχυμένος γέλαν zu gehn. Hesych. hat ἀπασκ. für σπαίρειν.
- Ἄπασπαίρω, f. v. a. das simplex ἀσπαίρω, eigentl. pappelnd sich weggeben. zw.
- Ἄπαστι, Adv. v. ἀστος, nüchtern. — στία, ἡ, Nüchternheit, das Nüchternseyn; von — στος, ὁ, ἡ, (πάσμα) nüchtern, einer, der noch nicht gegeben hat. — στράπτω, f. ψω, f. v. a. ἀστράπτω.
- Ἄπασχολέω, ich halte durch Beschäftigung ab, zurück. τὰ βέλη abhalten. Herodian. 7, 2. — σχολία, ἡ, Beschäftigung, Abhaltung.
- Ἄπαταγί, Adv. (πάταγος) ohne Geräusch, ohne Lärm.
- Ἄπατάω, ὦ, f. ἦσω, eigentlich auf die Seite führen, ἀπὸ τοῦ πατος (ἀπάγω), vom Wege abführen, abbringen; daher verfahren, vom rechten Wege abbringen

gen, völlig, wie das lat. *seduco*, eigent. *scorsum duco*, Cic. ad Div. 10, 28. 2. und davon wie dies, verführen, verleiten, betrügen, anführen. 2) wie *fallere tempus*, die Zeit hinbringen, unsich zu vergnügen, die Zeit zu vertreiben, so heißt auch ἀπατάω und ἀπάτη, ἀπάτημα ein Zeitvertreib, Vergnügung machen.

Ἄπατεροθε, ἀπατεροθεν, Adv. getrennt, abgefondert, ἀπὸ, ἄτερ. — τεῶν, ἄνος, ὁ, Verführer, Betrüger.

Ἄπάτη, ἡ, Verführung, Betrug, Täufelung; 2) Erquickung, Vergnügung, Zeitvertreib, wie ἀπάτημα. — τῆλιος, ὁ, ἡ, oder ἀπατηλός, verführerisch, lockend, betrügerisch, Oppi. Cyn. 2, 324 hat ἀπατήλια ft. ἀπάτηματα. — τημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀπάτη. — τῆγυρος, ορος, ὁ, ἡ, den Mann, Menschen verführend, betragend, ἀπατῶν ἀνδρῶν. — τησις, ἡ, das Betrügen oder Vergnügen; v. ἀπατάω. — τητικὸς, ἡ, ὄν, betrügerisch, geschickt zu betrügen, oder zum vergnügen, anführen. — τητος, ὁ, ἡ, (πατέω) nicht betreten, nicht zertreten. — τιμάω od. ἀπατιμάω, wie ἀτιμάω, entehren, schänden, Hom. II. 13, 113. — τρίζω, f. ἰσω, ausdampfen, ausdunsten.

Ἄπατούρια, ων, τὰ, ein Volksfest zu Athen, drey Tage dauernd, an welchem die Bürger ihre Kinder einschreiben und aufnehmen ließen.

Ἄπάτωρ, ὄρος, ὁ, ἡ, (πατήρ) ohne Vater, d. i. dessen Vater man nicht weiß, *spurius*, oder der keinen Vater mehr hat, ein Waife.

Ἄπαταίνω, vertrocknen lassen. Quint. Smyr. 1, 65.

Ἄπαυγάζω, f. ἄσω, abglänzen, einen Glanz von sich werfen; davon — γασμα, ατος, τὸ, Abglanz, Glanz. — γασμὸς, ὁ, das Abglänzen, Werfen eines Scheins. — γῆ, ἡ, Abglanz, f. v. a. ἀπαύγασμα.

Ἄπαυδάω, ὦ, f. ἦσω, f. v. a. ἀπαγορεύω; verstummen. Lucian. Philopat. 18. v. αὐδάω.

Ἄπαυθαδέω, Nicetas Annal. 13, 1. f. v. a. — θαδιάζομαι, auch ἀπαυθαδίζομαι, (Philostr. Icon. I. II.) von ἀπὸ ἀυθαδία, aus oder mit Dreitigkeit etwas thun oder sprechen; etwas wagen; etwas gewagtes thun; sprechen. — θημερίζω, f. ἰσω, (τῆ αὐτῆς ἡμέρας) noch an dem nämlichen Tage zurückkommen, wie ἀθημερίζω, Xen. An. 3, 2. 1. in Πισσηνίς Ἀιγίαν Actian. v. h. 9, 2. in einem Tage von P. nach A. gelin.

Ἄπαύλια, ων, τὰ, (αὐλή) das Wegschlafen od. Alleinschlafen, die Nacht, die der Bräutigam beym Schwiegervater allein schläft, oder wo die Braut außer des Vaters Hause schläft; andre schrie-

ben ἐπαύλια, welches andre unterscheiden; davon — λίζομαι, f. ἰσομαι, davon weg oder allein schlafen, allein wohnen. — λιστήριος, ἰα, ἰον, χλαυίς ein Kleid am Tage ἀπαύλια geschickt. — λόσυος, ὁ, ἡ, vom Stalle αὐλή, ἀνλοσύη, weg. Anthol.

Ἄπαυράω, ἀπαυρίσκω u. ἀπαύρω f. v. a. ἀπαύρω, ἀπούρω, ἀπουρίσκω, naml. f. v. a. ἀφαιρέομαι, ἀπολαμβάνω u. ἀπολαύω, ich nehme weg, entreise, raube; 2) bekomme davon, habe Nutzen; oder Schaden davon. S. ἀπολαύω, ἀπούρω und ἐπαυράω.

Ἄπαυστι, Adv. unanführlich; von — στος, ὁ, ἡ, (παύω) nicht zur Ruhe zu bringen, nicht zu befähigen, nicht zu stillen, als Durst; nicht aufhörend (παύμενος), unanführlich.

Ἄπαυτικά, Adv. sogleich, gleich darauf. — τοματίζω, f. ἰσω, von selbst thun, freywillig darbringen, wie αὐτοματίζω; bey Philo πρὸαν v. selbst Grabs hervorbringen. — τομολέω, ὦ, überlaufen, übergehn von einem.

Ἄπαυχνίζω, f. ἰσω, abhaffen, den Hals, das Genick brechen; ταύρον Philostr. einen Stier bändigen; sich gegen etwas sträuben, wie ein Stier, der das Joch vom Halfe wirft, am Nacken nicht duldet, Philo.

Ἄπαφάω und ἀπαφίσκω, von ἀπάφω, ich täusche, betrüge. Hom. Od. 11, 216. Oppian. Hal. 3, 444 und 3, 94 hat eine Handschrift ἐξπαφισαν ft. ἐξπατήσαν. Wahrscheinlich eierley mit ἀπατάω. — φρίζω, f. ἰσω, abschäumen.

Ἄπάφω, täuschen, betrügen, wie ἀπατάω.

Ἄπαχλύω, verdunkeln, verfinstern, von ἀχλὺς. — χλύω, Quint. Smyrn. 1, 78 vom Nebel oder der Finsterniß befreyen. — χρεῖω, unnützlich, untauglich, ἀχρεῖος, unbrauchbar machen.

Ἄπέγγονος, ὁ, Urenkel, *pronepos*.

Ἄπεγγυαλίζω, f. ἰσω, od. ἔσω, f. v. a. ἀποκασιπῶν, wieder abliefern, bey Hesych.

Ἄπεγνωνότως, (ἀπεγνωνῶς) Adv. auf eine verzweifelte Art, wie verzweifelt.

Ἄπεδαυδος, ὁ, ἡ, ft. ἡπέδαυδος. — δέω, f. v. a. ἀπέδω, abessen, abnagen. — διζω, (ἀπέδες) ich ebne, mache gleich. — δῖλος, (ἀ, πείλων) ohne Schuhe. — δος, (ἀ u. πέδον) *campus*, *planus*, eben, bey Herodot. 4. 62 τὸ ἀπέδον, Ebene, Fläche. χωρία ἀπέδα Actian. H. A 10, 12.

Ἄπέζος, ὄν, (πέζα) ohne Fuß.

Ἄπέσιζω, f. ἰσω, abgewöhnen, entwöhnen.

- Ἀπειδῶ, absehen, wegsehen; von et-  
was weg worauf hin sehen, übersehen.
- Ἀπειθαρχία, ἡ, Ungehorsam, von  
πειθαρχέω.
- Ἀπειθεία, ἡ, Ungehorsam; Betragen  
oder Charakter eines ἀπειθέως. — Ἐῶ, ὦ,  
ich bin ein ἀπειθέης, bin ungehor-  
sam, unfolgsam; lasse mich nicht  
überreden, lasse mich nicht überzen-  
gen oder glaube nicht. — Ἐῆς, ἔος,  
έ, ἡ, Adv. ἀπειθεῶς, ungehorsam, un-  
folgsam, sich nicht überzeugen lassend  
oder nicht glaubend, μὴ πειθόμενος;  
davon — θία, ἡ, Charakter, Betra-  
gen eines ἀπειθέως, Ungehorsam, Un-  
glaube, Mangel an Gehorsam, an  
Ueberzeugung.
- Ἀπεικάζω, ἰ. ἄσω, abbilden nach-  
bilden. — κασία, ἡ, das Abbilden  
oder Vergleichen. — κασμα, τος, τὸ,  
Abbild, Bild, Abdruck; v. ἀπεικάζω.  
— κονίζω, ἰ. ἴσω, ἰ. v. a. ἀπεικάζω; dav.  
— κόνισμα, ατος, τὸ, ἰ. v. a. ἀπεικασ-  
μα. — κότεως, Adv. v. folgd. — κῶς,  
ῶς, eigentl. particip. perfecti von  
ἀπεικῶ, nicht gleichend, nicht billig,  
passend; unglücklich, unrecht; un-  
wahrscheinlich, *diffimilis veri*.
- Ἀπειλέω, ὦ, drohen, drohend prahlen;  
2) versichern und rühmen Odyss. 8,  
383. 3) versprechen, geloben Il. ψ. 184.
- Ἀπειλή, ἡ, oder ἀπειλήμα, von ἀπειλέω,  
Drohung, drohende Prahlercy. — λη-  
τήρ, ἥρος, ὅ, fem. ἀπειλήτερα, Droher,  
einer der droht. — λητήριος, ἰα, ἰων,  
zum Drohen gehörig oder geschickt,  
oder auf die Weise eines Drohenden.  
— λητικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀπειλητικῶς,  
ἰ. v. a. das vorige. — ληφόρος, ὄν,  
ἀπειλὰς Φέρων, drohend. — λικρινέω,  
ἰ. v. a. ἀποκαθαίρω Synesf. Infomn. p.  
138.
- Ἀπειλλῶ ἰ. v. a. ἀπειργῶ, ἀποκλείω.
- Ἀπειμι, ἰ. ἔσομαι, (ἀπὸ, εἰκὴ) davon  
weg oder entfernt seyn, nicht da seyn.
- Ἀπειμι, (ἀπὸ, εἶμι) fort oder weggehen.
- Ἀπειπεῖν, ἰ. v. a. ἀπαγορεύω, unter-  
sagen, verbieten; 2) erinnern, so das  
man nicht mehr kann thun; 3) ἀπει-  
πεῖν τὴν στρατηγίαν, das Kommando auf-  
geben Anabal. 7, I. 41. 4) ἀπειπασθαι,  
verabscheuen, bey Herodot. 5, 56 ἀπει-  
πᾶσμος τὴν ὄψιν, den Traum durch ein  
Sühnopfer von sich abwenden; 5) ver-  
sagen, verweigern, absagen. Il. 9, 510.  
6) ἀπληγέως ἀπειπεῖν, gerade heraus  
sagen, wie ἀπόψημι. ἀπέπειπε κελύβους  
Il. 3, 406 incide. μῆνιν ἀποσιπῶν Ἄγα-  
μέωνοι Il. 19, 35 entlage dem Zorn ge-  
gen Agam.
- Ἀπειραγαθῶ Paul. Aeg. 6, 50 ich  
handle unwissend, ungeschickt, wie ein  
ἀπειραγάθος; wie ἀπειροκάλῶ ἢ ἰ. v.  
— ραγαθία, ἡ, unbegrenzte Gutthä-  
tigkeit; Unerfahrenheit; von — ράγα-

- θος, ὅ, ἡ, Adv. ἀπειραγάθως, un-  
begrenzt-gutthätig; unerfahren, v. ἀπει-  
ρος und αγαθός S. ἀπειραγαθῶ. — ρά-  
κις, Adv. unendlichmal, unendlich  
oft. — ραντος, ὅ, ἡ, ἰ. v. a. ἀπέραντος.  
— ραστος, ὅ, ἡ, oder ἀπειράτος, (πει-  
ράζω) unversucht, nicht geprobt; der  
nicht erfahren hat, von πειρασμαι. —  
ραχῶς Adv. auf unendlich verschiede-  
dene Arten und Weisen.
- Ἀπειργῶ auch ἀπέργω, ἰ. ξῶ und bey  
Homer ἀποείργω, ἀποεργάθω, ich halte  
ab, schliesse aus; entferne, trenne. ῥά-  
κη μεγαλῆς ἀποεργάθεν αὐλῆς d. i. ent-  
fernte. ἀπὸ δαυχένος ἄμρον εἰργάθεν d. i.  
trennte. Bey Herodot. 7, 112 ἐκ δεξιῆς  
τὸ Πάργαιον οὖρος ἀπέργων, liefs zur  
rechten liegen und gieng vorbey.
- Ἀπειρέσιος, ὅ, ἡ, und ἀπειρέσιος, ἰα,  
ἰων, (ἀπειρος) unbegrenzt, unendlich.  
— ρηκέναι, und ἀπερηκῆς perfect. von  
ἀπέρος. — ρητος, ὅ, ἡ, jonisch ἰ. v. a.  
ἀπειράτος.
- Ἀπειρία, ἡ, (πειρα) Mangel an Erfah-  
rung oder Prüfung, Unerfahrenheit,  
Unwissenheit. — ρίδιος, ὅ, ἡ, bey Hes-  
tychl. ἰ. v. a. ἀπειρέσιος, zweif. — ρίτος,  
ὅ, ἡ, ἰ. v. a. ἀπειρος.
- Ἀπειρίζεις, εως, ἡ, das Abhalten, Ab-  
wehren; von ἀπέριζω.
- Ἀπειρόβιος, ὅ, ἡ, des Lebens unerfah-  
ren. Hierocles. — ῥόγαμος, ὅ, ἡ, d. i.  
ἀπειρος γάμου, unverheyrathet. — ῥό-  
γυωστος, ὄν, (ἀπειρος γυνώμης) von un-  
begrenzter Kenntniß. — ῥόδακρυς, υ,  
(δακρυ) unbegrenzt, ohne Ende wei-  
nend. — ῥοδάλαστος, ἀπειροδάλατ-  
τος, ὅ, ἡ, d. i. ἀπειρος δαλάττης, uner-  
fahren zur See, unkundig des Meers.  
— ῥοκακῆω, ὦ, ich bin ἀπειρόκακος,  
bin unerfahren in der Bosheit, bin  
nicht boshaft. — ῥόκακος, ὅ, ἡ, d. i.  
ἀπειρος κακοῦ oder κακῶν, unerfahren  
im moralischen Uebel, oder nicht böse,  
nicht schlechtdenkend; unerfahren im  
physischen Uebel, der noch kein Un-  
glück erfahren, erduldet hat. — ῥοκα-  
λέω, ich bin od. handle wie ein ἀπει-  
ρόκαλος, unedel, nnanständig, niedrig.  
— ῥοκαλία, ἡ, Charakter, Betragen eines  
ἀπειρόκαλος, also unedles, nnanstän-  
diges, niedriges Betragen. — ῥόκαλος,  
ὅ, ἡ, der vom Schönen, Edeln, Anstän-  
digen kein Gefühl oder Begriff hat, ἀπει-  
ρος καλῶν, also unedel, nnanständig,  
niedrig denkt und handelt. — ῥολε-  
χῆς, ἔος, ὅ, ἡ, d. i. ἀπειρος λέχους,  
des Ehebettes untheilhaftig; unerfah-  
ren. — ῥομάχης, εος, ὅ, ἡ, dorisch  
ἀπειρομάχης d. i. ἀπειρος μάχης, des  
Krieges unkundig. — ῥομεγέθης, ες,  
von unendlicher Gröfse, unendlich  
grofs; v. ἀπειρος. — ῥοπάθεια, ἡ, La-  
ge, Zustand oder Charakter eines ἀπει-  
ροπαθῆς, unendliche Leiden oder Frey-

heit von Leidenschaften oder Leiden.  
 \* **Ἀπειροπαθής**, έός, ό, ή, d. i. entweder Leidenschaften, od. άπειρα παθών, der unendlich viel gelitten hat. —ροπλασίος, ό, ή, oder άπειροπλασίωv, unendlichmal mehr, gleichfah unendlichfah, wie vielfach, dreyfah u. f. w. —ρόπλους, ό, ή, d. i. άπειρος πλέου. —ροπόλεμος, ό, ή, Adv. άπειροπολέμως, der den Krieg nicht erfahren hat, oder desselben unkundig.  
 \* **Ἀπειρος**, ό, ή, Adv. άπειρώς, ohne Grenzen (πέρας), unbegrenzt, unendlich; ohne Erfahrung (πειρα), unerfahren, unwissend; davon —ροσύνη, ή, Unerfahrenheit, Unwissenheit. poetisch. —ροτόκος, ό, ή, d. i. άπειρος τόκου, die noch nicht geböhren hat. —ρωδίν, ίνος, ή, d. i. άπειρος ώδίνος, die Geburtsschmerzen noch nicht erfahren hat.  
 \* **Ἀπειρών**, ενος, ό, ή, f. v. a. άπειρος, unendlich.  
 \* **Ἀπειρογυλίαις** Φεύγουσι δίηνv bey Plutarch. de Discr. Adul. soll άπ' είσαγγ. heißen.  
 \* **Ἀπειστέω**, ώ, ich bin άπειστος, bin ungehorfah, bin ungläubig, f. v. a. άπειτέω. —στος, ό, ή, f. v. a. άπειθής von πείθω.  
 \* **Ἀπέκγονος**, ό, Ururenkel, *abnepos*.  
 \* **Ἀπεκδέχομαι**, f. έξομαι, erwarten; abnehmen, d. i. daraus schliessen, daraus abnehmen. —δόχη, ή, Erwartung; daraus gezogener Schlufs. —δυσεις, εως, ή, f. v. a. άπόδυσεις. —δύω, δυμι, f. ύσω. f. v. a. άπόδύω.  
 \* **Ἀπειλανθάνω**, od. άπειλάθουμαι, dav. άπειλαθόμενv od. άπειλελαθόμενv vergessen, Hom. Od. 24, 393. —κλέγομαι, beym Auswählen verwerfen, Dioscor. 3, 25; davon —κλόγη, ή, das Verwerfen beym Auswählen. —κλούω, f. ύσω, aus- und wegwaschen, ausspülen. —κλύω, f. ύσω, auflösen; erlösen oder befreyen; auflösen oder schwächen. —κροτέω, ώ, auslaufen, ausströmen. —κτασις, εως, ή, die Ausdehnung. das Ausstrecken; von —κτείνω, ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten. —κτητος, ό, ή, oder άκτετος, ό, ή, ungekämmt, v. πεκτέω und πικω.  
 \* **Ἀπελασία**, ή, das Forttreiben, Wegtreiben; v. άπελαύνω. —λαστος, ό, ή, (πελάζω) dem man sich nicht nähern kann oder darf. —λάτης, ου, ό, der weg oder fortreibt; von —λαύνω, f. άσω, fort oder wegtreiben, wegführen; neutr. weggehen, wegreiten, Xen. An. 1, 4. 5. 2. 3. 6. —λαφρύω, davon erleichtern, unterstützen. —λάω, f. v. a. άπελαύνω. —λαγμα, στος, τδ, oder άπτελαγμα, κτες άπτελεγε. W. Schneider's griech. Et. 177. 1. 17.

derlegung, Ueberfähring; von —λέγω, f. έω, überföhren, widerlegen; das verstärkte έλέγγω. —λεθρος, ό, ή, unermesslich. ζ, Kraft; άπελ. άνδραμεν that einen weiten Sprung im Laufe; von πλέθρον. —λέκητος, ό, ή, (πελειάω) nicht behaueu mit der Axt. —λευθερία, ή, Freylassung eines Sklaven. —λευθερίζω, ich bin frey, handle frey; άπελευθεριαζούση κινήσει Philo Conf. Ling. —λευθερικός, od. άπελευθεριος, ό, ή, was zum Freygelassenen gehórt oder von ihm kommt; wie *libertinus* von *libertus*; v. folgd. —λεύθερος, ό, ή, freygelassener Sklave oder Sklavin, *libertus, liberta*; davon —λευθερώω, ώ, f. ύσω, zum Freygelassenen machen, freylassen; davon —λευθερωσις, εως, ή, Freylassung. —λευθερωτής, εύ, ό, (άπελευθερώω) der Freylasser. —λευσις, εως, ή, das Weggehen; v. άπέρχομαι.  
 \* **Ἀπελλάζω**, ein lakonisches Wort, welches Plutarch Lycurg. 6 durch έκκλησιάζειν erklärt. Hesyeh. hat in demselben Sinne άπελάζειν und anderswo άππαλλάζειν wo er den Gebrauch den Jouern beylegt. Derselbe hat das Stammwort άπellaί, σηκοί, εκκλησία, αρχαιρεσία; Versammlung vorz. des Volks bey Wahlen. Er hat noch άπέλλαιες, ίερών κοινωνοί die mit einander opern. Scheint mit άελλής, άολλής άελλίζω, άολλίζω einerley zu seyn mit eingefachobnem π, also άελλάζω, άελλίζω, άολλίζω.  
 \* **Ἀπέλλω**, f. v. a. άπίλλω.  
 \* **Ἀπελος**, τδ, (α, u. πέλος, *pellis*) die Wunde, *ulcus, vulnus*. Kallinach.  
 \* **Ἀπελπίζω**, f. ίσω, seine Hoffnung aufgeben, nicht mehr hoffen, verzweifeln m. d. Genit.; f. v. a. έλπίζω άπτηνός, von einem etwas hoffen. Luc. 6, 35; act. verzweifeln machen, zur Verzweiflung bringen; dav. —πισημός, ό, Verzweiflung.  
 \* **Ἀπεμέω**, ώ f. έσω, anspeyen.  
 \* **Ἀπεμπολάω**, ώ, oder άπεμπολέω, verkaufen, verhandeln; bey Eur. Phoen. 1238 ψυχάς άπεμπολάν, sein Leben weggeben, Preis geben. —πολή, ή, od. άπεμπόλησις, ή, (άπεμπολάω) das Verkaufen, der Verkauf. —πολητής, εύ, ό, (άπεμπολέω) Verkäufer.  
 \* **Ἀπεμφαίνω**, unähnlich, unwahrscheinlich; absurd, widersinnig seyn. —Φασις, εως, ή, Erklärung, v. εμφαίνω, deutlich, sichtbar machen, erklären, zweif. —Φερής, έός, ό, ή, unähnlich; f. έμφερής.  
 \* **Ἀπέναντι**, oder άπεναντιον, άπεναντίως, Adv. gegen über.  
 \* **Ἀπενεόω**, ώ, f. ύσω, (ένεδος) stumm machen, verstümmen machen. —νέπω, oder άπενετώ, verbieten, unter-

- sagen, z. B. τινὰ θαλάμῳ Eurip. Iphig. Aul. 553. verbitten.
- Ἀπειθῆοιστος bey Sextus Hypot. 1. 33 falsch ft. ἀναμφῆριστος. — ῥῆς, ὁ, ἡ, (πένθος) ohne Trauer, nicht trauernd. — ῥῆτος, ὁ, ἡ, (πενθῆς) nicht betrauert, unbeweiht.
- Ἀπειναυτιζῶ, f. ἰσω, ein Jahr abwesend seyn; davon — νιαιυτισμὸς, ὁ, Abwesenheit auf ein Jahr. — ἕαμαρτάνω, f. v. a. ἀμαρτάνω. — ἕεργάζομαι, ein Werk vollenden, zu Stande bringen.
- Ἀπεικία, ἀπεικίως, ἀπεικῶς, von ἀπεικῶ das Perfect. wovon ἀπεικῶς d. Partic. und davon ἀπεικίως wie ein Adverb. ich gleiche nicht, bin unähnlich, passe nicht, bin unschicklich, ungeschickt; auch bedeutet es widersinnig seyn, und ἀπεικῶς f. v. n. d. l. alienus, absonus. ἀπεικῶς πρὸς τὰ καλὰ abgeneigt für das Schöne. Polyb. 6, 26.
- Ἀπέπαντος, ὁ, ἡ, nicht gereift oder erweicht; v. πεπαῖνω. — πειρος, ὁ, ἡ, unreif, unzeitig. — πλος, ὁ, ἡ, ohne Peplus, Oberkleid.
- Ἀπεπτέω, ᾧ, nicht verdauen, Unverdaulichkeit haben; von — πτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπέπτως, ungekocht, unverdaut, unverdaulich; v. πέπτω.
- Ἀπέπω, ἀπέπομαι, f. oben ἀπειπῶ.
- Ἀπεραντολογία, ἡ, unbegrenztes weitsehweifes Reden, Geschwätzigkeit; von — ραντολόγος, ὁ, ἡ, unbegrenzter Sprecher, Schwätzer; von — ραντος, ὁ, ἡ, (περαῖνω) Adv. ἀπεράντως, unbegrenzt. — ρασις, εως, ἡ, das Wegbrechen, ἀτὸ, ἐράω, welches bey Alciplhr. 3 Ep. 7 steht. — ραστος, ὁ, ἡ, (περάω) undurchdringlich, ohne Ausgang, unwegsam; ohne Grenze, πέρας. — ράτως, ον, unbegrenzt; v. περατέω. — ράω, f. ἀτέρασις.
- Ἀπεργάζομαι, f. ἀσρμαι, vollenden; o. als Schuldigkeit verrichten, wie ἀποιδόναι. Xen. Mem. 1, 6. 5. dav. — γασία, ἡ, Vollendung; Ausarbeitung. — γαστικὸς, ἡ, ὄν, zum vollenden, vollbringen geschickt, bereit; wirksam, wie ἐργαστικὸς.
- Ἀπεργός, ἡ, ὄν, (ἔργου) ohne Arbeit, unthätig, müßig, faul.
- Ἀπεργῶ, f. v. a. ἀπειργῶ.
- Ἀπερίδω, das geendigte ἐρίδω, weil dieses feststellen, hindrücken, festsetzen, feststecken bedeutet, ἀπερίδω aber die geendigte vollkommene Handlung ausdrückt, wie desigo das geendigte figo ist; medium ἀπηρεσιάμην τὴν ὄψιν εἰς τὸ ἀνεγὲς Lucz. ich hielt den Blick steif und fest gerichtet; gewöhnl. sich ansehen, sitzen auf etwas, worauf bestehn, oder sich ver-

lassen; auch m. d. Akkusf. wie ein Activ. εἰς ἐν σῶμα ἀπεριδόμενοι πληγαί: τσαυτὰς Plutar. richteten mit Zorn und Gewalt die Wunden. ὅποι τὸν θυμὸν ἀπερείουται Plutar. wie und wohin sie ihren Zorn auslassen sollten. τὴν ἀγροίαν ἐπὶ τοῖς αἰτίους τῆς ἀμαρτίας Polyb. 38, 1. schieben, übertragen; auch im guten Sinne ἀπερείουμένη τὴν χάριν ἐπὶ τὸν Δημήτριον eignete den Dank dafür dem Dem. allein zu, 24, 3 u. πᾶσαν τὴν ἐξ αὐτῶν χάριν καὶ πίστιν εἰς τὸν Δημ. ἀπηρεῖοντο 24, 7. τὴν λείαν ἀπερείουσαι εἰς τόπον τοιοῦτον 3, 92 die Beute sicher niederlegen; wie τὰς δυναμείας εἰς ἀσφαλὲς ἀπηρεῖουσαι νομίζω 3, 66. auch neutr. τὸ τοῦ δανταίου κακὸν εἰς τὸν βουβᾶνα ἀπερείουται das Uebel wirft sich auf die Schaamgegend und äufsert da alle seine Kraft, bricht dafelbst mit aller Gewalt aus. Eben so wird ἀποσκήπτω und ἀποσκήπτομαι gebraucht.

Ἀπερείσιος, ὁ, ἡ, ft. ἀπειρέσιος. — ρεῖσις, εως, ἡ, das Feldrücken oder das Stützen, von ἀπερίδω. — ρεύγω, f. εἰζῶ, ausspeyen, von Flüssen ausgießen, ergießen; davon — ρευξίς, εως, ἡ, das Ausspeyen, Ausgießen.

Ἀπερέω, in präf. ungebräuchl. wov. ἀπειρηκα; v. ῥέω, ῥῆμα. — ρημόω, ᾧ, f. ᾧτω, verwüsten, veröden, einsam, öde machen. — ρητύω, f. ὦω, abhalten. — ρίβλεπτος, ὁ, ἡ, (περιβλέπω) nicht zu übersehen, nicht leicht zu verhüten; nicht von allen Seiten betrachtet, nicht überall bekannt; act. sich nicht vorsehend, unvorsichtig. — ρίβλητος, ὁ, ἡ, (περιβάλλω) nicht unvorfen, nicht bekleidet. — ριγγένητος, ον, (περιγίνομαι) den man nicht überwältigen, nicht betrügen kann. — ριγραπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπεριγραπτός, u. ἀπερίγραφος, ὁ, ἡ, nicht umzeichnet oder nicht eingeschlossen, nicht eingeschränkt, unumgrenzt, unbegrenzt, unendlich, immerwährend; περιγράφω und περιγραφῆ.

Ἀπεριέργαστος, ὁ, ἡ, nicht sorgfältig gemacht. Hierocles. — ριεργία, ἡ, das Gegenheil von περιεργία. — ριεργος, der nicht περιεργος ist, einfach, simpel. Adv. ἀπεριέργως. — ριήγητος, ον, nicht erklärt. — ριήγητος, ον, nicht umschallt oder umtönt. — ρικάλυαρτος, ὁ, ἡ, nicht gereinigt, schmutzig. — ρικάλυπτος, ὁ, ἡ, nicht umhüllt, nicht bedeckt; offen, frey. — ρικόπως, Adv. (κόπος) ohne Mühe; ohne äußeres Aufsehn zu machen, περικοπή, zίν. — ρικτύπητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπρήχγητος, von περιτυπῶ. — ριλάγητος, ὁ, ἡ, (περιλάβω) unüberschwatzbar oder nicht



durch Schwatzen zu besiegen. Aristoph. Ran.

Ἀπερίληπτος, ὁ, ἢ, (περιλαμβάνω) unumfaßt, unbegrenzt; unbestimmt. — ἡμερίμνος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπεριμερίμνος, unbeforgt, unbekümmert, von μέριμνα. — ρινόητος, ὁ, ἢ, (περινοέω) mit dem Verstande nicht zu umfassen, unbegreiflich. Adv. ἀπερινοήτως, unversehens Polyb. 4, 57. — ριόδός, ον, ohne Perioden, unperiodisch. — ριοπτος, ον, (περιόπτω) Adv. ἀπεριόπτως, sich nicht umsehend, sich nicht bekümmern, sorglos, unvorsichtig. — ριόριστος, ὁ, ἢ, (περιριζώ) unbegrenzt, unbestimmt. — ριπτυνικός, ον, nicht umhüllt, nicht eingewickelt, nicht unarmt. — ριπτωτος, ὁ, ἢ, (περιπίπτω) nicht fallend, nicht fehlend, keinem Unglück ausgesetzt, keines Irrthums fähig. — ρισάλληκτος, ὁ, ἢ, (περισαλπίζομαι) nicht vom Trompetenklinge umrauscht. — ρισκίπτος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπερισκίπτως, nicht von allen Seiten angesehen, unüberlegt, unbesonnen v. περισκεπταί; davon — ρισκεψία, ἢ, Mangel an Ueberlegung, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit. — ρισκόπητος, und ἀπερισκόπος, f. v. a. ἀπερισκίπτος. — ρισπαστος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπερισπαστῶς, nicht verzerrt, nicht zerstreut, wie negotiis distractus, ungehindert oder nicht beschäftigt. πιθανὸν ἄτ. probabilis visio quae non impediatur der Akademiker.

Ἀπερισεΐα, ἢ, Mangel an überflüssigen Säften. Theophr. C. Pl. 2, 12. — ρισσόχρονος, ὁ, ἢ, Theophr. C. P. I, 22 κατὰ τὰς κινήσεις καὶ τὰς ἐντροφὰς ἀπερισσέτροφα nicht in der Zeit des Tragens und Gebärens verschieden, so daß eins vor ein anderes über die Zeit trägt und gebiert. — ριδάτος, ὁ, ἢ, ohne Umstände; vorz. ohne widrige; φαστῶν Polyb. 6, 44 sichere ungestörte Ruhe; nicht umringt, nicht umgeben, von Freunden, d. i. unsicher, ohne Schutz, als πᾶσον ἀπεριστάτων ἀνδρα Phocyl. Adv. ἀπεριστάτως. — ριστραπτος, ὁ, ἢ, (περιστρέφω) nicht umzukehren, nicht umzuwenden; sich nicht umwendend, nicht umgekehrt. — ριτμητος, ὁ, ἢ, (περιτμήνω) unbeschnitten. — ριτραπτος, ὁ, ἢ, oder ἀπεριτραπτος, ὁ, ἢ, (περιτρέπω) nicht umzukehren, nicht umzuwenden, sich nicht umkehrend, als das Jahr, daher nicht wieder- oder zurückkehrend, Sophocl. Electr. 132. — ριττος oder ἀπίριστος, Adv. ἀπίριστῶς, ohne Ueberfluß, ohne überflüssige Pracht, ohne Verschwendung, ohne Putz, schlechtweg gemacht, einfach, ungeschminkt, ungeziert. — ριτ-

τωτος, ὁ, ἢ, ohne περιπτώματα, im Gegenf. von περιπτωματικός. — ριθερός, ἕος, ὁ, ἢ, nicht rund herum gehend, nicht gerundet.

Ἀπέρρω, fortgehn, vorz. zu seinem Unglücke weggehn; ἀπερρε, packe dich fort, geh zum Henker. S. ἐρρω. — ρυδριάω, ἄ, f. ἄσω, nicht mehr erröthen oder schaamröth werden, sich unverschämt betragen, ἐρυσρίαω, ἀπὸ. — ρύκω, f. ξω, abwehren, abhalten, abtreiben. — ρυσιβόω, ᾤ, durch Melithau verzehren, verderben. S. ἐρυσιβη. — ρύω, f. ύσω, abziehen, wegziehen.

Ἀπέρχομαι, f. ελεύσομαι, abgehen, weggehen, fortgehen; auch sterben, aus der Welt gehn.

Ἀπερῶεις, ἕως, ὁ, d. i. ἀπερῶεύω, der abhält, aufhält; von — ρῶέω, ᾤ, abhalten, aufhalten; neutr. abgehen, absehen, als πολέμου Hom. Il. 16, 723. f. v. a. ἀφορμᾶν v. ἐρωή f. v. a. ἐρμη. — ρωπος, S. ἀπέρωτος. Hefych. hat auch ἀπερώτως θαυμαστῶς, ἀδοκῆτως. — ρωτος, bey Aeschyl. Coeph. 598 wird ἀπέρωτος durch στυγγὸς ὑπερήφανος erklärt; aber das Etymol. M. und Hefych. lesen ἀπέρωτος d. i. ἀπάνθρωπος, hart, grausam, unfreundlich. Vielleicht ist es mit ἀπέροπος und ἡπεροπεύω eiuertley.

Ἀπεσθίω, abessen, verzehren; nicht essen. Theopomp. com. ap. Athenae. 14 p. 649.

Ἀπέσσω S. ἀπίσσωμι.

Ἀπεστῶ, οὐς, οἶ, ἢ, Abwesenheit, von ἀπειμι, wie εὐεστῶ. Herod. 9, 84. auch f. v. a. ἀποδημία. Hefych. hat auch ἀπεστῶς für ἀποχώρησις.

Ἀπέτηλος, ὁ, ἢ, (πέταλον) ohne Blätter.

Ἀπευδίασμος, ὁ, das Helle-Heiterwerden oder machen; κυμάτων, Befänftigung der Wellen. Jambli. Pyth. §. 29. von ευδιάζω. — δοκέω, ᾤ, keinen Gefallen haben, μὴ εὐδοκέω, verachten, verworfen.

Ἀπευέω und ἀπεύω. S. εὐω.

Ἀπευθανατίζω, f. ίσω, gut oder glücklich hin- oder wegsterben. 2 Maccab. 6, 28. nach Hefych. f. v. a. ἀποθνήσκω. — θής, ἕος, ὁ, ἢ, oder ἀπευθός, unerforscht, nicht bekannt geworden; act. der es nicht erforscht, nicht kennen gelernt hat, unerfahren, Hom. Od. 3, 184. von πύθομαι, πεύθομαι. — εὐύω, wieder gerade oder eben machen, od. verbessern; daher züchtigen wie εὐθύνω; Sophocl. Aj. 72. χήρας ἄτ. δεσμοῖς die Hände gerade und feste binden,

Ἀπευκος, ὁ, ἢ, (πευκή) ohne Kien oder Fettigkeit, verbunden mit ἄλλας beym Theophr. hist. pl. 3, 10. — κταίος, ὁ, ἢ, oder ἀπευκος, ὁ, ἢ, (ἀπεύχομαι) verwünschens - verabschwungenswerth.



- Ἄπευνάζω, f. άσω, zu Bette u. in Schlaf bringen, einschläfern; lindern. Sophocl.
- Ἄπειστος, ό, ή, f. v. a. άπεισής.
- Ἄπειτακτέω, d. i. μη εύτακτέω, oder f. v. a. εύτακτέω. zweif.
- Ἄπεύχετος, ου, f. v. a. άπειχτος. — Χεμαι, fut. ξομαι, verbitten, wegwünschen, verwünschen, verfluchen, verabscheuen.
- Ἄπευωνίζω, f. ίσω, aus Lucian wird καθαιρείν και άπευωνίζειν την δυναστείαν angeführt für έξουθενίζειν ihre Macht geringfügig, verächtlich machen. S. επευωνίζω.
- Ἄπεψος, (άπό, έπω) aurum excoctum, gereinigtes Gold.
- Ἄπεχθάρω, f. αρῶ, anfeinden, hassen, verhasst machen, Hom. Od. 4, 105. — χθάρνομαι, f. χθάρσομαι, άπεχθάρω u. άπέχθάρωμαι, verhasst seyn, m. d. Dat. verfeindet seyn; auch m. πρός u. d. Akk. λόγοι άπεχθάρόμενοι, verfeindete Reden, den άγοντες εις Φιλίαν entgegengelezt bey Xenophl. Symp. 4. άπεχθάρεσθαι τινα für hassen, wird aus Xen. Hier. 8. angeführt, aber ήμάς gehört zum folgenden. — χθεία, ή, Haß, Feindschaft; v. άπεχθής. — χθήμα, ατος, τδ, verhasste Sache, Person; von άπεχθέω. — χθήμων, ό, ή, und άπεχθής, ό, ή, (άπεχθέω) verhasst, verfeindet, gehässig, feindlich, Adv. άπεχθῶς. — χθητικός, ή, όν, sich oder andere verhasst machend. — χθομαι, f. θήσομαι, f. v. a. άπεχθάρομαι. — χυρόω, ῶ, f. ῶσω, feltgemacht darstellen; von έχυρόω.
- Ἄπέχω, f. άπέξω, abhalten, als χείρας τινός Hom. Il. 1, 97. Eben so beym Plato Cratyl. 23. οὐδέν άπέχει σι. οὐδ. κωλύει, Hippocr. de arte c. 8 nichts hinder, steht im Wege; daher es ist wahrscheinlich, Plutarch. άπεχε τὸν μισθόν, empfangen den Lohn; neutr. abstehen, heraus, hervorlehn, bey Hippocr. nat. puer. p. 220. entfernt seyn. Die Entfernung sieht im accusat. dabey. Xen. Cyr. und daher vom Ort übergetr. auf Dinge: von Verbrechen entfernt seyn, deren sich nicht schuldig machen Xen. Mem. 1, 2. 62.; davon haben, έχω άπό, davon bekommen, davon gemessen, als καρπὸν. μισθὸν Plut. und Matth. 6, 5.; med. άπέχομαι τινός, sich einer Sache enthalten, sich von ihr entfernt halten.
- Ἄπεψία, ή, Unverdauung, Unverdaulichkeit; von πέψις.
- Ἄπέψω, st. άφέψω, abkochen, einkochen.
- Ἄπηγορέω ῶ, bey Aristot. Probl. άπηγορέομαι f. v. a. άπολογέομαι, sich verantworten; davon — γόρημα, ατος;

- τδ, Verantwortung, Vertheidigung. Plat. Rep. 6. S. άπηγορέω.
- Ἄπηδαλος, ό, ή, (τηδαλιον) ohne Steuer-ruder. zweif.
- Ἄπηθέω, ῶ, von etwas durchfeigen, durchschlagen, Aristoph. Ran. 970. — θήμα, ατος, τδ, das Durchgeschlagene, das Abgefiegte.
- Ἄπηκριβωμένως, genau oder vollkommen, v. άπακριβῶ, Adv. part. praet. pass.
- Ἄπηκτος, ό, ή, (πηγυῶ) nicht befestigt, nicht zusammengefügt; nicht geronnen oder gefroren.
- Ἄπηλεγέω, S. άηλεγέω. — λεγέω S. das folgende — λεγής, έος, ό, ή, θάνατος bey Gregor Naz. der grausame unerbittliche Tod. Adv. άπηλεγῶς poet. άπηλεγέως bey Homer mit αποικτείν gerade heraus, unverholen sagen. Nicand. Ther. 495 verbindet es mit διαμπερέως genau. Davon scheint άηλεγής, sorglos, ganz verschieden zu seyn.
- Ἄπηλιαστής, οὔ, ό, d. i. άπελάζων. — λιθίδω, ῶ, f. ῶσω, dumm, einfältig machen. — λιώτης, ου, ό, versif. άνεμος, Jubsolanus, der Windstich, den wir Ost nennen.
- Ἄπημαντος, ό, ή, (πημαίνω) nicht verletz, Hom. Od. 19, 282. unschädlich. — μελημένως, vernachlässigt, Adv. partic. praet. pass. v. άπαμελέω. — μοσύνη, ή, Zustand, Lage eines άπημῶν.
- Ἄπημων, ονος, ό, ή, (πήμα) ohne Schaden, unbeschädigt, unverletzt; act. unschädlich.
- Ἄπήνεια, ή, Charakter, Betragen eines άπηνής, Härte, Unbiegsamkeit, Wildheit, u. f. w. — νεμος, ό, ή, (άνεμος) ohne Wind, windstill.
- Ἄπήνη, ή, ein Wagen, eine Kutsche von Maulthieren gezogen, nach Pausan. 5, 9. Hom. Od. 6, 73 u. Il. 24, 324.
- Ἄπηνής, έος, ό, ή, das Gegentheil von ένής und προσήνης, und von eiterley Ursprunge, unsanft, unmilde, hart, unfreundlich, wild, unbiegsam, immitis; b. Aristophl. Nub. μηδεν άπηνές, nichts unschickliches. Adv. άπηνῶς. — νητεύομαι, Nicetas Annal. 8, 7. unverfehmt behaupten, wo άπηνηδούοντο steht. Suidas hat άπηνεῶθη, ἄμυς έγεῶναι. von άπηνής. zw. — νικῶται και ταύπεπλοι γυναίκες Nicetas Annal. 20, 5. von πηνική, πηνικῶ? zw. Bed.
- Ἄπηόριος und άπηόρος, ό, ή, in der Höhe hängend, schwebend, herabhängend; erhaben, hoch; von άπό u. άείρω.
- Ἄπηρής, έος, ό, ή, (πηρός) nicht verstümmelt, unverstümmelt, unverfehrt, f. v. a. άπήμων Apollon. 1. 888.
- Ἄπηρος, ό, ή, ohne πήρα; auch f. v. a. άπρηής. — ρωτος, ό, ή, (πηρέω) unverstümmelt, ganz, unverfehrt.

Ἄπηχέω, ᾧ, wieder- oder zurücktönen; misstönen, wie ἀτάδω; davon —χημα, ατος, τὸ, das Wiedertönen, der Nachklang, Wiederhall; im Axi- och. nachgesagte Lehren. Bey den Wundärzten eine Kopfwunde der Stelle gegenüber, wo der Schlag hin kam. —χῆς, ὁ, ἡ. Adv. ἀπηχῶς, misstönend, unharmonisch, unangenehm. —χῆσις, εως, ἡ, das Wiedertönen oder Misstönen.

Ἄπῆρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπῆριος u. ἀπῆρος Hom. Od. 12, 435.

Ἄπιάλλω f. v. a. ἀποπέμπω ein lakon. oder dorisches Wort. Thucyd. 5, 77.

Ἄπιθανός, ὁ, ἡ, (πέισω) Adv. ἀπιθανως, nicht überredend, überzeugend, nicht glaublich, unwahrscheinlich; dem man nicht gehorcht; davon —σανότης, ης, ἡ, Unwahrscheinlichkeit; Mangel an Gabe der Ueberredung, Ueberzeugung. —πέω, ᾧ, f. v. a. ἀπειπέω. —σύνω, f. v. a. ἀπεισύνω, gerade machen, richten, lenken, leiten.

Ἄπικρός, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πικρὸς, unbitter. —κρόχος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πικρῆς χολῆς, nicht von bitterer Galle, nicht gallföchtig oder jähzornig.

Ἄπιλλάσιος, bey den Gazäern der Dezember.

Ἄπίλλω, (ἔλω, εἶλω, εἰλέω, ἴλλω, ἔλλω) auch ἀπέλλω u. ἀπειλλω, ich treibe ab, schliesse aus, fonde ab. Lylias. S. εἰλέω und ἴλλω.

Ἄπιμελής, ἕος, ὁ, ἡ, od. ἀπιμελος, ὁ, ἡ, (πιμελή) ohne Fett, nicht fett.

Ἄπινῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πῖνος) ohne Schmutz, nicht schmutzig. —νύσσω, unweise, unklug seyn, handeln. Od. 5, 342. 2) κῆρ ἀπιν. Il. 15, 10 ohne Besinnung.

Ἄπιον, τὸ, Birne; 2) d. l. *apium*, mit eisbarer Wurzel.

Ἄπιος, ἡ, Birnbaum; 2) eine Art von Wolfsmilch, auch ἰσχάς, *Euphorbia apios* Linn. von birnförmiger Wurzel.

Ἄπιος, ἰα, ἰον, ferne, v. ἀπὸ. εἴ ἀπίης γαίης Odyss. 10, 19.

Ἄπισῶ, ᾧ, f. ᾧσω, abgleichen; gleich, eben machen, wie ἰσῶ.

Ἄπιστωτός, ὁ, ἡ, (πιστῶ) unverpicht.

Ἄπιστός, ὁ, ἡ, ich bin ἀπιστος, habe keinen Glauben, kein Zutrauen; glaube nicht, traue nicht, bin misstrauisch; folge, gehorche nicht Xen. An. 2, 6. 19. —στητικός, ἡ, ον, ungläubig. —στία, ἡ, (πίστις) Mangel an Glauben oder Misstrauen; Mangel an Treue, an Zuverlässigkeit, an Ehrlichkeit, od. Trennlosigkeit, v. ἀπιστώ. —στος, ὁ, ἡ, (πίστις) Adv. ἀπίστως, ohne Glauben, nicht zu glauben, nicht glaublich; ohne Glauben, d. i. ohne Treue, treulos, oder dem nicht zu trauen; act. ohne Glauben, nicht glaubend,

nicht trauend. —στοσύνη, ἡ, f. v. a. ἀπιστία.

Ἄπισχναίνω, oder ἀπισχνῶ, ganz mager machen. S. ἰσχνός.

Ἄπισχυρίζομαι, ich weigere mich standhaft, setze mich entgegen, dargegen Plutar. Otho 16. πρὸς τινα. Thucyd. 1. 140. ἔπερ ἐπειδὴν λάβηται πέτρας, ἀπισχυρίζεται Synes. hält sich daran fest.

Ἄπισχω, f. v. a. ἀπέχω.

Ἄπισωσις, εως, ἡ, Gleichung, v. ἀπισώ.

Ἄπίτησις, ον, ὁ, verft. οἶνος (ἀπιον) Birnwein, Cider.

Ἄπίττωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπιστώτος.

Ἄπιχθυσ, υος, ὁ, ἡ, der keine Fische isst, wie ἀπόσιτος.

Ἄπίων, ὁ, ἡ, (πίων) nicht fett.

Ἄπλαῖ, αἱ, Demosth. p. 1267 eine Art von lakonischen Schuhen mit einfacher Sohle. von ἀπλοῦς, wie Ἰφικρατίδες u. andre ähnl. Formen.

Ἄπλάνητος, ὁ, ἡ, der nicht irrt oder fehlt. Sophocl. Trach. 120 u. Oed. 177. 472 wo vor Brunk ἀναμπλάνητοι oder ἀναπλάνητοι stand.

Ἄπλανής, ἡ, Lage, Charakter eines ἀπλανῆς, Stätigkeit, Beständigkeit, Untrüglichkeit.

Ἄπλανῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πλάνη) ohne Irrthum, nicht herumirrend, nicht herumerschweifend. Adv. ἀπλανῶς. Eben das ist ἀπλάνητος, v. πλανάομαι, oder unverirrt, ungetäuscht, von πλανάω.

Ἄπλαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπλάστως, nicht gebildet, ungeformt; übergetragen wirklich, nicht im Bilde; auch ungefehmückt, unverfälscht.

Ἄπλατής, ἕος, ὁ, ἡ, (πλάτος) ohne Weite.

Ἄπλατος, ὁ, ἡ, st. ἀπέλατος, v. πελάω; f. v. a. d. jonische ἀπλητος, eigentl. dem man sich nicht nähern kann, darf, daher schrecklich, furchtbar, fürchterlich; auch scheint es bisweilen für ἀπλετος, unermesslich, sehr groß, zu stehen.

Ἄπλευνέκτητος, ον, (πλευνεκτέω) nicht be- oder übervotheilt.

Ἄπλετομεγέθης, ες, (μέγεθος) von unermesslicher GröÙe, unermesslich groß.

Ἄπλετος, ὁ, ἡ, auch in Prosa gebr. unermesslich, sehr groß. Man leitet es von πλέω, πλῆμαι fallen her, also unendlich weit, nicht auszufüllen, unermesslich groß und weit.

Ἄπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) ohne Seite, nach Hesyck. auch der die Seiten unbedeckt hat.

Ἄπλευστος, ον, (πλέω) nicht zu beschiffen, nicht schiffbar.

Ἄπλήγιστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπλῆος. komisch bey Hippolyt von ἀπληγίς, einem engen einfachen Oberkleide.

- \* **Ἀπληγίς**, ἴδος, ἢ, nämlich *χλαῖνα*, ein einfaches Kleid, der *διπληγίς* entgegengesetzt.
- \* **Ἀπληθής**, ἔος, ὁ, ἢ, (*πλήθος*) ohne Fülle, nicht voll; zw.
- \* **Ἀπληκτος**, ὁ, ἢ, (*πλήσσω*) ungeschlagen, unverwundet.
- \* **Ἀπλημμελής**, ἔσ, d. i. οὐ *πλημμελής*, ohne Fehler, untadelhaft.
- \* **Ἀπλήμων**, ονος, ὁ, ἢ, (*πλέω*, *πλήμι*) nicht auszufüllen, unerfätlich. Heftich.
- \* **Ἀπλήξ**, ἦγος, ὁ, ἢ, f. v. a. *ἀπληκτος*.
- \* **Ἀπλήρωτος**, ὁ, ἢ, (*πληρώω*) Adv. *ἀπληρώτως*, nicht auszufüllen, unerfätlich; nicht ausgefüllt.
- \* **Ἀπληστεύομαι**, f. *ἔσσομαι*, ich bin *ἀπληκτος*, unerfätlich, heifshungrig. — *στία*, ἢ, Unerfätlichkeit, Heifshunger. — *στονισος*, ον, unerfätlich im Weine; zw.
- \* **Ἀπληστος**, ὁ, ἢ, (*πλέω*, *πλήμι*) Adv. *ἀπληστως*, nicht auszufüllen, unerfätlich; eben so vom Raume, unendlich groß.
- \* **Ἀπλητος**, ὁ, ἢ, f. v. a. *ἀπλτος*.
- \* **Ἀπλόη**, ἢ, f. v. a. *ἀπλότης*.
- \* **Ἀπλόθριξ**, χος, ὁ, ἢ, mit einfachem, geraden, schlichten Haare, dem krausen entgegengesetzt.
- \* **Ἀπλοια**, ἢ, (*πλόος*) Mangel an Schifffahrt, Zeit, wo man nicht schiffen kann.
- \* **Ἀπλοῖζομαι**, f. *ἔσσομαι*, ich betrage mich oder handle wie ein *ἀπλοῦς*, handle offen, frey. — *οἰκός*, ἢ, ον, Adv. *ἀπλοικῶς*, f. v. a. *ἀπλοῦς*. — *οἶς*, ἴδος, ἢ, f. v. a. *ἀπληγίς*, Hom. II. 24, 230. — *ὀκομος*, ον, f. v. a. *ἀπλόθριξ*, ὁ, ἢ; aber für kahl zw.
- \* **Ἀπλόκος**, ὁ, ἢ, (*πλέκω*) ungeschlochten.
- \* **Ἀπλόκων**, ὁ, d. i. *ἀπλοῖς κῶν*, heist Antisthenes der Cyniker bey Diog. Laert. mit einfachem Kleide; weil er *ἀπλοῖς* nicht *διπλοῖς* trug.
- \* **Ἀπλόος**, ὄη, ὄον, contr. *ἀπλοῦς*, ἢ, οῦν, einfach; daher übergetragen, ein Mensch ohne Falten, d. i. im guten Sinne, ohne Falsch, dessen Herz nicht zwey Falten hat, offen, gerade; auch ungeschmückt; auch im schlechten Sinne, einfältig, dumm, simpel. Eben so von Dingen, wahr, wahrhaftig, ausgemacht, offenbar.
- \* **Ἀπλοος**, contr. *ἀπλοῦς*, ὁ, ἢ, (*πλόος*) ohne Schifffahrt; nicht schiffbar; der nicht zu Schiffe gewesen ist; der nicht fahren kann.
- \* **Ἀπλοσύνη**, ἢ, f. v. a. *ἀπλότης*. — *σχῆμων*, (*σχῆμα*) von einfacher Stellung, Gestalt, Bildung, Gebärde.
- \* **Ἀπλότης**, ητος, ἢ, Einfachheit, Offenheit, Geradheit, Ehrlichkeit, Charakter eines *ἀπλότου*. — *τομία* und *dav. ἀπλοτομία*, ἢ, mit dem einfachen Schnitte

- operiren; die Operation durch den einfachen Schnitt. Chirurg. vet.
- \* **Ἀπλούστερος**, v. *ἀπλοῦς* in compar.; auch hat Suidas aus Thucyd. *ἀπλούστεραι νῆες* wo jetzt *ἀπλώτεραι* steht.
- \* **Ἀπλουτος**, ὁ, ἢ, (*πλοῦτος*) ohne Reichtum, arm.
- \* **Ἀπλόω**, ῶ, f. *ῶσω*, entfalten, ausbreiten, ausdehnen, öffnen, u. f. w.
- \* **Ἀπλυσία**, ἢ, Schmutz, der Zustand eines *ἀπλυτος*, wie *ἀλουσία*; v. *πλύω*. — *σίας*, ὁ, *σπίγγος* eine Art von Schwamm Aristot. hist. an. 5, 16. Plin. 9, 45. von der Farbe.
- \* **Ἀπλύτος**, ὁ, ἢ, ungebleuet, ungewaschen, schmutzig; v. *πλύω*.
- \* **Ἀπλωμα**, τος, τὸ, das Entfalten; die Ausbreitung, Ausdehnung, v. *ἀπλόω*.
- \* **Ἀπλῶς**, Adv. v. *ἀπλοῦς*, einfach; auf einerley Art, als *τὰ ἀπλῶς ἢ τὰ πολλὰ χῶς λεγόμενα* Plut.; überhaupt, im Allgemeinen, schlechthin, als *διδάσκειν* Xen. Cyr. I, 6, 33.; schlechtweg, ungekünstelt, z. B. *βεγ λέγειν*, im Gegenf. von *ἀκριβῶς* fsoor.
- \* **Ἀπλωτος**, ὁ, ἢ, f. v. a. *ἀπλος*, v. *πλόω*, unbeschrift.
- \* **Ἀπνεής**, ἔος, ὁ, ἢ, stark blasend, als *πῦρ* Epigr. oder f. v. a. *ἀπνεος*, nicht blasend, oder athmend.
- \* **Ἀπνεύματος**, ὁ, ἢ, (*πνεῦμα*) nicht durchweht, ohne Wind.
- \* **Ἀπνευστί**, Adv. ohne Athem zu holen, in einem Athemzuge, hinter einander fort; v. *ἀπνευστος*. — *ευστία*, ἢ, das Nichtathemholen, Anhalten des Athems; von *ἀπνευστος*. — *ευστιάζω*, f. *ἄτω*, ich halte den Athem zurück. — *ευστος*, ὁ, ἢ, Adv. *ἀπνευστως*, der nicht athmen kann; der nicht mehr athmet, oder todt, bey Hom. mit *ἀναυδος* verbunden, Odyss. 5, 456. von *πνέω*,
- \* **Ἀπνοια**, ἢ, Windstille; von
- \* **Ἀπνεος**, ὄου, contr. *ἀπνεός*, ὁ, ἢ, (*πνέω*) ohne Wind, nicht wehend; ohne Athem, nicht mehr athmend, od. todt, wie *ἀπνευστος*.
- \* **Ἀπὸ**, Praep. das lat. *ab, abs*, von, gebraucht von Menschen, Ort und Zeit, also *a, de, ex*; wegen, vor, *Φόβος ἀπὸ τινός*. In der composit. wieder, als *ἀποδίδωμι*, oder *ζεῖ*, ver. Oder es verstärkt auch die Bedeutung des simpl. oder es endiget die angefangene Bedeutung und Handlung, wie *ἐρίδω*, *figo*, *ἀπεριεῶω*, *desigo*, u. f. w.
- \* **Ἀπο**, Adv. davon, fern; eigentl. die praepos. ohne casus od. mit zurückgezogenem Accent.
- \* **Ἀποαίνυμαι**, davon od. wegnehmen, abnehmen, Hom. II. 13, 262.
- \* **Ἀποαιρέομαι**, οἶμαι, ft. *ὀφαιρέομαι*. jomisch.

Αποβαδίζω, f. ίσω, weggehen. — βα-  
θρα, ή, Leiter von herabsteigen, απο-  
βαίνω. S. αναβάθρα. — βαίνω, απόβημι,  
(αποβάω) als Act. ich lasse absteigen,  
την στρατην απέβητε Herodot. 5, 65  
setzte sie aus den Schiffen aus Land;  
2) als Neutrum ich steige, gehe herab;  
ich gehe fort; 3) vom Ausgange einer  
Sache, euenire. — βάλλω, wegwerfen,  
abwerfen, z. B. vom Throne stürzen  
Xen. Cyr. 3, I. 30. verwerfen, nicht  
haben mögen; verschleudern, eine Sa-  
che wegwerfen, oder sie sehr wohlfeil  
verkaufen Xen. Oec. 20, 28; wegwer-  
fen, ohne das man es weifs, oder wenn  
man es thun mus, d. i. verlieren, ei-  
nen Verlust erleiden.

Αποβάπτω, f. ψω, eintauchen, unter-  
tauchen. — βασις, εως, ή, das Herab-  
steigen, Aussteigen aus dem Schiffe,  
descende franz.; das Weggehen; der Aus-  
gang, von αποβαίνω. — βαστάζω, da-  
von, herab- oder wegtragen, wegbrin-  
gen. — βάτης, ου, ό, (αποβαίνω) der  
herabsteigt, herabspringt, z. B. beym  
Wagenrennen oder Pferderennen vom  
Wagen oder von einem Pferde aufs  
andere mitten im Rennen, wie deful-  
tor. Daher αποβάτην αγωνίσασθαι Plut.  
S. auch αναβάτης und Dionys. Hal. 7,  
73. davon — βατικός, ή, όν,  
nämlich άγών und πρόχος, eine solche  
Uebung des αποβάτης. — βηματίζω,  
herunterwerfen, de gradu dejicere Plut.  
de nobilit. — βημι, S. αποβαίνω. —  
βήσω, αποβήτω, f. ξω, auf- od. weg-  
husten, auswerfen. — βιάζομαι, f. άσο-  
μαι, mit Gewalt fortstossen, fortdrän-  
gen, fortbringen, mit Gewalt von sich  
geben oder herausbringen, wie eniti;  
selten wird es passive gebraucht. —  
βιβάζω, f. άσω, heraus und aus Land  
setzen, eigentl. das αποβάω, αποβαίνω  
active gebraucht, f. v. a. αποβαίνεν ποιώ  
lasse aussteigen, von βάω, βάνω, βαίνω,  
βάζω, βιβάζω, βημι. — βιόω, ώ, f. άσω,  
ableben, sterben; davon — βίωσις,  
εως, ή, das Ableben, Tod. — βλάπτω,  
f. ψω, f. v. a. βλάπτω. αποβλάπτεισθαι  
τινος, Schaden an einem leiden, d. i. ei-  
nen verlieren, z. B. Φίλου Sophocl. Aj.  
954. — βλαστάνω, auch αποβλαστάνω  
und αποβλαστίω, auf- oder hervorsprofs-  
sen; davon — βλάστημα, ατος, τό,  
das Hervorgekeimte, Keim, Sprößling;  
metaph. Abkömmling, Kind. — βλάσ-  
τησις, εως, ή, das Hervor- oder Her-  
auskeimen oder Sprofsen. — βλεμμα,  
ατος, τό, der Hinblick, Anblick, Zurück-  
blick. — βλεπτος, ό, ή, von weitem  
gesehen, oder sichtbar; hernach f. v. a.  
περιβλεπτος, ansehnlich, bewundert. S.  
αποβλέτω. — βλέπω, f. ψω, ich sehe  
auf einen, etivas; entweder nun es zu  
betrachten, zu bewundern; daher 2)

ich nehme darauf Rückficht; 3) ich  
bewundere; oder 4) ich blicke mit war-  
tenden Augen auf etwas, erwarte et-  
was; daher παρά σου ώφελησόμενοι απο-  
βλέπουσι Xenoph. Oec. 2, 8 wie die  
gierigen Hunde, αποβλέπουσιν εις την  
τραπέζαν, sehen immer auf den Tisch,  
respectant mensam.

Απιβλημα, ατος, τό, (αποβάλλω) das  
Weggeworfene, was man wegwirft.  
— βλητικός, ή, όν, zum verlieren, ver-  
werfen, wegwerfen eingerichtet oder  
geschickt; von — βλητος, ό, ή, weg-  
geworfen, fortgeworfen, verworfen;  
wegzuwerfen, zu verwerfen, verwerf-  
lich, verächtlich; von αποβάλλω.  
— βλίσσω, αποβλίττω, ich nehme  
beym Zeideln der Bienenstöcke weg,  
metaph. απέβλισεν, Aristoph. Av. 498.  
— βλύζω, f. ύσω, oder αποβλύω, auf-  
sprudeln, heraussprudeln; daher we-  
gen der Aehnlichkeit ausspeyen, als  
(τι) ύνου Hom. Il. 9, 487. — βλώσ-  
κω, weggehen.

Αποβοή, Thucyd. 8, 92. Xenoph. Hell.  
2, 4, 31. όσον αποβοής ενεκα έργιζέσθαι,  
προσβάλλειν, wie καταβοής ενεκα, wo  
gewöhnlich από βοής ενεκα steht; nur  
zum Scheine, indem man blofs schreyt,  
als wenn man einen schrecken wollte.

Αποβολεύς, εως, ό, d. i. αποβάλλων,  
wegwerfend, als όπλων Plato. — βολή,  
ή, das Wegwerfen, Verwerfen, Ver-  
schleudern, oder der Verlust; v. απο-  
βάλλω. — βολιμαίος, ό, ή, der ge-  
wöhnlich oder gerne wegwirft, als  
όπλων Aristoph. der gewöhnlich weg-  
geworfen wird. — βοσκομαι, abwei-  
den, abfressen. — βουκολέω, ich lasse  
als Hirte von der Heerde verirren und  
verliere Vieh. των βοων οντω τας άρις-  
τας απέβουκόλησεν. Longus. metaph. v.  
Menschen, verlieren, darum kommen  
Cyrus. I, 4, 14. μή αποβουκόλεις ήμών  
αποβουκοληθή Lucian.; 2) täuschen, ab-  
führen; f. βουκολέω; davon

Αποβουκόλημα, ατος, τό, das Anführen,  
Abführen, Täuschen. — βουκολίζω, f.  
ίσω, f. v. a. αποβουκολέω. Theophyl. Si-  
moc. 3, 7.

Αποβράζω, αποβράσω u. αποβράττω,  
ich werde aus, eigentl. von innerlich  
erschütterten Körpern, auch von ke-  
chendem Wasser, feuerspeyenden Ber-  
gen, auch vom Mehle, das beym Sie-  
ben abgefondert wird; daher αποβρασ-  
μα, die Kleye, bey Kallimachus της  
οιδεν απέβρασε Φαίλον αλετρις; auch  
abkochen oder zu kochen aufböden,  
wie defervefere. Alciph. Ep. I, 23.  
— βρασμα, ατος, τό, Auswurf, Schaum,  
Kleye; I. αποβραζω. — βράσω u.  
αποβράττω f. v. a. αποβραζω. — βρωγ-  
μα, ατος, τό, der Aufgufs, das Was-  
ser oder die Feuchtigkeit, worin es et-

was eingeweicht gewesen ist, und ihr seine Kräfte mitgetheilt hat; von **Απεβρέχω**, f. ἔω, einweichen, aufweichen in einem Aufgusse. — **βρίζω**, f. ἔω, einnicken, einschlummern, einschlafen. Hom. Od. 9, 151. 12, 7. S. βρίζω. — **βρίσω**, f. ἴσω, durch seine Schwere niederdrücken, heraus oder davon drücken, f. v. a. d. ungewöhnl. ἀποβαρύνω. — **βροχή**, ἡ, das Einweichen; v. ἀποβρέχω. — **βροχίζω**, verschlucken, verschlingen; v. βρόχος. — **βροχίζω**, ich knüpfe ab; λαμὸν ἀπεβρόχισε Anal. Brunk. 2, 281 schnürte die Kehle zu; auch ein Glied durch angelegte Bandage abbinden. Chirurg. veter. erhenken. Polyæn. 8, 62 u. 63. — **βρύω**, f. ὕω, abbeißen. — **βρώσκω**, abessen, verzehren. — **βύω**, f. ὕω, verstopfen; von βύω. — **βώμιος**, u. ἀπέβωμιος, ὁ, ἡ, (βῶμιος) vom Altare entfernt, ausser dem Altar; Eurip. Cycl. 364 f. v. a. δυσσεβής, gottlos, ohne Religion.

**Ἀπόγαιον**, ου, τὸ, ein Tau, womit man das Schiff auf dem Lande anbindet, auch ἐπίγειον verst. ἔπλον oder dergleichen. von — **γαιος**, ὁ, ἡ, fern vom Lande, oder vom Lande herkommend, als ἀνεμος, f. v. a. ἀπόγειος; v. γαῖα, γαῖα, γαῖα, γῆ. — **γαιώω**, zur Erde machen, in Land, Erde verwandeln. — **γαλακτίζω**, f. ἴσω, den Säugling entwöhnen; davon — **γαλακτισμός**, ὁ, ἡ, Entwöhnung des Säuglings. — **γεία**, ἡ, näml. αἶρα, Landwind. — **γείων**, τὸ, f. v. a. ἀπόγειον; beim Ptolemaens die höchste Entfernung eines Planeten von der Erde, verst. διάστημα. — **γείος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπόγειος. — **γείσσω**, ᾤ, f. ᾤσω, mit einem vorstehenden Dache, Wetterdache, γείσου, versehen. Xen. Mem. 1, 4. 6. — **γέμιζω**, u. ἀπογέμω od. ἀπογέμω entlasten, ταῖς πεταμηγοῖς ἀπογεμίζονται τε καὶ ἀπιφορτίζονται σπᾶφαις αἱ μείζους ὕψης Dionysl. Antiq. 3, 44 entladen sich auf die kleinern Flussschiffe u. nehmen dagegen von diesen. Gegenfracht ein; v. γέμω, γόμος.

**Ἀπογεννάω**, ᾤ, erzeugen, hervorbringen; davon — **γέννημα**, ατος, τὸ, das davon Erzeugte, Sprößling. — **γέννησις**, εως, ἡ, das Erzeugen daraus oder davon. — **γεύομαι**, f. ἐύομαι, davon kosten; übergetr. versuchen, einen Versuch damit machen. — **γεφύρεω**, ᾤ, f. ᾤσω, mit einer Brücke versehen, m. einem Danne. f. γέφυρα no. 1. — **γηράσκω**, f. ράσω, veraltern, alt werden. — **γίγνομαι**, od. ἀπογίνεμαι, nicht da seyn, fern von etwas seyn, als τῆς μάχης; Herodt. daher abgehen, fortgehen, drauf gehen, sterben; als πορευόμενῳ αὐτῷ ἀπεγίνετο οὐδὲν τοῦ στρατοῦ

Thucyd. — **γινώσκω**, f. γνώσομαι, d. i. μὴ γινώσκω, nicht genehmigen, mißbilligen, verwerfen; seine Stimme, seine Meinung (γνώμη) wider etwas geben, widerrathen; seine Meinung als Richter gegen die Anklage geben, d. i. losprechen, im Gegenf. v. καταγινώσκω. Eben so im Allgem. nach Gründen verwerfen, als τῆς ψευδοπαθῖα; Ceb. 14. τῆς δίκης bey Demosth. einen Proceß aburteln, und auch zum Nachtheil des Klägers sprechen; auch angeben; verzweifeln, τινός, an etwas, auch τί; daher in pass. ἀπογινώσκομαι ἀπὸ τινός Ceb. 27 ich werde von einem aufgegeben, man verzweifelt an mir, und ἀπεγνώσμενος, ein Mensch, dessen Besserung man gänzlich aufgegeben hat, perditus.

**Ἀπογινώω**, (ὄγκος) χόρτω δορᾶν, mit Heu ausstopfen Theophrastus Porphyrii Abstin. 2, 30.

**Ἀπογλαυκώω**, (ἀπὸ, γλαυκός) ἡ ὄψις ἀπογλαυκοῦται, das Gesicht bekommt den Fehler γλαυκῶμα genannt; davon — **γλαυκωσις**, ἡ, wenn das Auge ein Fell bekommt. — **γλουτος**, ὁ, ἡ, ohne starke Hinterbacken, ἀσφυγίς, γλουτός. — **γλυκαίνω**, verfülseln, abfülsen. Diodor. 1, 40. von der Form ἀπογλυκάζω ist ἀπογλυκασμένος Athenae. 2 p. 55. — **γλωττίζω**, die Zunge heraus schneiden; die Sprache benehmen, stumm machen; zweif. — **γνοια**, ἡ, Verzweiflung; v. ἀπογινώσκω. — **γνώμων**, ονος, ὁ, ἡ, der die Zähne, γνώμονες genannt, verloren hat. — **γνώσις**, εως, ἡ, f. v. a. ἀπόγνοια. — **γνώστης**, ου, ὁ, d. i. ἀπογινώσκων, verzweifeld. — **γομφώω** ναῦς, Nicetas Annal. 11, 4. aus einander nehmen, auflösen. — **γομᾶω**, f. v. a. ἀπογέμω. — **γονή**, ἡ, f. v. a. ἀπογέννημα, die Abstammung, Abkunft, Nachkommen. — **γονος**, ὁ, ἡ, Abkömmling, Nachkomme, besonders Enkel, auch wie *proles*, Sohn. Die folgenden Stufen macht man mit τρίτος, τέταρτος ἀπόγονος. — **γραφή**, ἡ, das Abschreiben, Einschreiben, Aufschreiben, Eintragen in Bücher, z. B. in ein Inventarium, oder in Staatsregister, d. i. census. Liste. — **γραφον**, τὸ, Abchrift; eigentl. Repertorium; das neutr. von folgd. verst. βιβλίον. — **γράφος**, ὁ, ἡ, abgeschrieben, kopirt. — **γράφω**, f. ψω, abschreiben, aufschreiben, eintragen, z. B. in Rechnungsbücher, oder in Staatsregister; mede sich einschreiben, sich eintragen lassen, sich zur Censur stellen, sich enrolliren lassen. — **γυιος**, ὁ, ἡ, bey Hesych. mit εὐχῆ, f. v. a. σικπόμενος, — **γυιόω**, f. ᾤσω, ganz lähmen, entkräften oder schwächen, matt machen, Hom. Il. 6, 265. f. γυιῶω.

Ἄπο γυμνάζομαι, das verstärkte γυμνάζω, sehr üben. — γυμνώω, ὤ, f. ὤσω, entblößen; davon — γύμνωσις, εως, ἡ, Entblößung. — γυμναίωσις, εως, ἡ, das weiblich machen; v. ἀπογυμναίω, zum Weibe oder weiblich machen. — γωνιῶω, winklicht machen; von γωνία.

Ἄπαδάζομαι, f. ἀσομαι, ich theile davon andern aus; ich nehme einen Theil davon; von δάω, δάξω, δαίω. — δάκνω, f. δήξω, ab- wegbeissen. — δακρῦειν, als Neutr. abweinen, lange weinen; als Act. m. d. Akkus. etwas beweinen; weinend erzählen, sagen; *de-lacrymare*. Bey Lucian und Aristotel. Probl. 31. 9 ἀπαδακρῦσαι δε λύεται ἡ πυκνότης, bedeutet in Augenkrankheiten durch eine reizende Salbe das Auge zum Thränen bringen und so von den stockenden Säften und der dadurch verursachten Blödigkeit befreien; davon ἀπαδακρῦτιον κολλύριον, lat. *de-lacrimatorium collyrium*.

Ἄπαδάπτω, abnagen, abnehmen, b. Hefych. — δαρδάνω, Aelian. H. A. 3, 13 aufwachen. — δασμα, τὸ, Theil dav. Nicetas Annal. 15, 8. — δάσμιος, ὅ, ἡ, als Theil davon genommen; abgetheilt, abgetrennt. Σήρης ἀποδάσμιος ἀισα Opriau. Hal. 5, 444 Antheil von der Jagd. ἀποδάσμιος Φωκίης Herodot. 5, 146 ein Theil, der sich von den Phocensern absonderte, und eine Kolonie anbaute; von — δασμός, ὅ, ein Theil, Abtheilung davon; ἀπὸ, δάω, δαίω. — δαστος, ὅ, ἡ, und ἀπόδατος bey Hefych. welcher es durch μεταίτιοις abgetheilt, versteht, erklärt. Ist f. v. a. ἀποδάσμιος. — δαστός, ἡ, jonisch ἡ. ἀποδάσμιος. — δαυλιζέω b. Eur. Suppl. 717 falsch statt ἀποκαυλιζέω. — δεδελιακῶς, Adv. v. ἀποδελιακῶς, v. ἀποδελιαῶ, furchtbarer Weise. — δεήξ, ἔξ, ὅ, ἡ, fehlend, mangelhaft, geringer; v. ἀποδέω,

Ἄποδεῖ, es fehlt, es mangelt, imperf. von ἀποδέω.

Ἄποδεικνυμι, f. ξω, vorstellen, hinstellen, aufzeigen, vorzeigen etwas fertig gemachtes; daher fertig machen, bereiten, vollenden, machen, ausrichten, darstellen; worzu machen oder erneuen, bestimmen, vorz. durch Reden oder Worte etwas darstellen, darthun, beweisen, überführen, überzeugen. S. in ἀποφαίνω. — δεικτικῶς, ἡ, ὄν, Adv. ἀποδεικτικῶς, beweisend, zum darstellen, beweisen gehörig oder geschickt. — δεικτός, ὅ, ἡ, zu beweisen, beweislich oder bewiesen. — δελίασις, εως ἡ, das Unterlassen einer Sache aus Furcht; von — δελιαῶ, ὤ, f. ὤσω, furchtsam, muthlos werden und deswegen eine Sache oder Unternehmen

aufgeben oder unterlassen, überh. aus Furcht ausreissen; auch m. d. Akk. aus Furcht eine Sache meiden, fürchten. — δεῖξις, εως, ἡ, das Darthun, Darstellen; Beweis; abgelegte Probe; von ἀποδείκνυμι. — δεῖπνέω, ὤ, abspfeisen, mit Essen aufhören. Athenae. 14. — δεῖπνίδιος, ὄν, vom Essen übrig oder kommend. — δεῖπνος, ὅ, ἡ, vom Essen übrig oder kommend, auch f. v. a. ἀδειπνος. — δεῖροτομέω, ὤ, abhalten, den Hals abschneiden, Hom. Il. 23, 22. — δεῖρω, f. v. a. ἀπόδερω. — δεκάτευσις, εως, ἡ, das Ausheben und Bestrafen des zehnten Mannes; v. — δεκατεύω, den zehnten Mann ausheben und bestrafen; von δέκατος. — δεκατόω, ὤ, f. ὤσω, den zehnten Theil, δέκατος, fordern oder heben, den Zehnt auflegen; davon — δεκάτωσις, εως, ἡ, das Fordern oder Eintreiben des Zehnten; für ἀποδεκάτευσις zweifel. — δεκτέος, ἔα, ἔον, (ἀποδέχομαι) auf- oder anzunehmen. — δεκτήρ, ἦρος, ὅ, oder ἀποδέκτης, ὅ, (ἀποδέχομαι) Abnehmer, Einnahmer. — δεκτός, ὅ, ἡ, Adv. ἀποδέκτης, auf- oder anzunehmen, wie ἀποδεκτός; wohl aufgenommen, annehmen, wie *acceptus*. — δευδρόω, zum Baume, δέυδρον, machen. — δερμα, ατος, τὸ, abgezogenes Fell, f. v. a. δέρμα, Herodot. 4, 64 wo die Handchriften ἀπαδαρμάτων haben. — δερματόω, ὤ, f. ὤσω, das Fell abziehen, von ἀπόδεμα; ἀποδεματοῦται ἡ ἀσπίς Polyb. 6, 25 der Schild verliert sein Fell, womit er überzogen ist, das Fell fault ihm ab. — δέρω, f. ρῶ, abfellen, das Fell abziehen; abgerben, abprügeln, durchbläuen. — δεσις, εως, ἡ, das Abbinden oder Anbinden; von ἀποδέω. — δεσμεύω, f. εῦσω, oder ἀποδεσμέω, abbinden, anbinden, festbinden. — δεσμός, ὅ, ein Bund, Bündel; ein Band, Binde; v. ἀποδέω; dav. — δεσμέω, ὤ, f. ὤσω, f. v. a. ἀποδεσμέω, — δέχομαι, f. ζομαι, abnehmen; aufnehmen; annehmen; gerne annehmen oder es sich gefallen lassen; loben, rühmen. — δέω, ὤ, abbinden, anbinden, anknüpfen, f. v. a. ἀποδεσμεύω. — δηλώω, ὤ, f. ὤσω, offenkundig, bekannt machen, deutlich machen, beweisen. — δημαγωγέω, das Volk ganz in seiner Gewalt haben, es leiten wohin und wie man will; es von etwas ableiten, abbringen, zweifel. — δημέω, ὤ, ich bin ἀπόρητος, abwesend oder auf Reisen; davon — δημηγῆτος, ὄ, ὅ, der aufserhalb verreis ist, od. gern abwesend ist. — δημηγῆτικῶς, ἡ, ἔν, gern oder gewöhnlich reisend oder abwesend, — δημια, ἡ, das Verreisen, Aufenthalt in der Fremde, Abwesenheit; von — δημιος, ὄ, ἡ, (οἰμος) von seinem Volke, von seinem Vater-



lande entfernt, auf Reisen, in der Fremde, abwesend.

Ἀποδία, ἡ, (ποδῖς) der Mangel an Füßen, Unbrauchbarkeit der Füße, im Gegenf. von εὐποδία. — διαίρεομαι, εἰμαι, von einander trennen, zertheilen. — διαίτῳ, ὦ, f. ἦσω, als Schiedsrichter losprechen, von διαίτα, im Gegenf. καταμαίω. — διασεῖω, f. εἰσω, verjagen, vertreiben und zerstreuen. — διαστῆλω, von einander absondern und trennen. — διατρίβω, f. ψω, durch Beschäftigung anderswo abhalten. Dio Cass. 54, 17. 44, 19. 77, 14. neutr. ἀποδιατρίβουτος; 50, 32 wo Suidas es ἐγχεροζίζουτος und χρονοτριβούτος erklärt. — διδάσκω, f. ζω, entlehren, dedoceo, verlieren lassen, entwöhnen, abgewöhnen. — διδράσκω, f. δράσω, weglaufen, heimlich davon laufen; activo z. B. τὸ αἰσχρὸν τοῦ λόγου, vermeiden, fliehen. — δίδωμι, f. ἴσω, wiedergeben, zurückgeben, als Schuld geben oder abtragen; an einen abgeben oder zueignen, übergeben; zugeben, zugefichen; λόγον Plato, erzählen, aus einander setzen; vorstellen, darthun, bewirken, wie ἀποδείκνυμι. Med. τι, etwas von dem Samen weggeben oder verkaufen Xen. Mem. 2, 5. 3, 7. 6.

Ἀποδιῖστημι, f. στήσω, davon trennen; von einander stellen; med. sich von einander stellen, von einander ftehn, sich trennen. — δικάζω, f. ἄσω, losprechen; zusprechen, das Gegenheil v. καταδικάζω. — δικέω, ὦ, (δικη) seine Sache oder sich vor Gerichte vertheidigen. Xenoph. Hell. 1, 7. 21 not. — δίκω, f. v. a. ἀποβάλλω, wegwerfen, wegtreiben. Aeschyl. Ag. 1421 Eurip. Herc. fur. 1204. S. δίω. — διιγέω, ὦ, durch herumdhren fortbringen, abwegdrehen, abdrehseln; in Tabul. heracl. p. 208 ausdreschen v. δίως, die Tenne, area. — δίωμαί, f. v. a. ἀποδιώκω.

Ἀποδιοπομπέομαι, (Ζεὺς, διὸς η. πομπῆ) durch ein dem Jupiter dargebrachtes Reinigungs- oder Sühnopfer ein Uebel, Unglück, böse Bedeutung, böses amen, die Schuld oder Strafe von einem eignen oder fremden Fehler od. Verbrechen abwenden, also fast wie ἐξίω und ἐξρίο; daher auch verabfcheuen, von sich entfernen, durch ein Sühnopfer gut machen.

Ἀποδιοπέμπησις, εως, ἡ, die Handlung, welche im vorigen Worte erklärt worden ist. — διορίζω, abgrenzen, durch Grenzen absondern. — δισκεύω, den Diskus oder etwas anders wie den Diskus weg- oder fortwerfen; — δισθέω, davon weg- oder fortstoßen, forttreiben. — διακτρία,

ἡ, Verfolgerin, Vertreiberin; vom masc. ἀποδιώκτηρ oder ἀποδιώκτης, ὁ, von — διώκω, f. ἴσω, fort- oder weg- oder vertreiben, verjagen, verfolgen; dav. — διώξις, εως, ἡ, das Forttreiben, Wegjagen, Vertreibung, Verfolgung. — δοκέω, ὦ, davon ἀποδοκί, imperson. f. v. a. μὴ δοκί, es mißfällt, es ist nicht mehr die Meinung. — δοκιμάζω, f. ἄσω, (δόκιμος) verwerfen, nicht billigen, nicht wählen, nicht für gut halten; davon — δοκιμασία, ἡ, das Verwerfen, die Mißbilligung, Nichtzulassung, Zurücksetzung bey Ehrenstellen. — δοκιμος, ὁ, ἡ, verworfen; unächt. ungeschätzt. — δομα, ατος, τὸ, Abgabe, dargebrachtes Geschenk; zweif. — δόντωσις, εως, ἡ, das Reinigen der Zähne, Pollux. 2 lect. 48 v. ἀποδουτώ v. ἔδου. — δόσιμος, ὁ, ἡ, zum wiedergeben, was man wiedergeben kann oder soll; v. ἀποδώ, ἀποδίδωμι. — δοσις, εως, ἡ, das Wiedergeben, Abzahlen, die Bezahlung; das Hingeben, das Darreichen oder Erzählen; Nachsatz. S. ἀποδίδωμι. — δοτήρ, ὁ, der Wiedergeber, Wiederbezahler. Epicharm. beym Etymol. in στατήρ. — δουλος, ὁ, ἡ, von einem Slaven erzeugt. — δοχεῖον, τὸ, ein Ort, ein Haus zur Aufnahme; Einnahme. — δοχεύς, εως, ὁ, f. v. a. ἀποδεκτήρ u. ἀποδεκτής. — δοχεύω, f. σω, ich bin ein ἀποδοχεύς, nehme ein; bey Joseph. wo andre ἀποδοχεύς lesen. — δοχή, ἡ, Aunahme, Aufnahme, Einnahme; ehrenvolle, liebevolle Aufnahme, oder Ehre, liebevolle Behandlung, Lob, Dank, Zufriedenheit. S. ἀποδέχομαι. — δοχμόω, ὦ, f. ἴσω, krümmen, beugen. Hom. Od. 9, 372. — δραγμα, ατος, τὸ, der davon genommene Theil; v. ἀποδράτω. — δρασις, εως, ἡ, das Entlaufen, Entfliehen. v. ἀποδράω. — δράττω od. ἀποδράττωμαι, davon nehmen. — δράω, ὦ, f. ἄσω, f. v. a. ἀποδιδράσκω. — δρέπω, f. ψω, abbrechen u. med. ἀποδρέπομαι, sich abspießen. — δρομή, ἡ, das Entfliehen; die Zuflucht. — δρομος, ὁ, ἡ, wieder- od. zurücklaufend, παλινδρομος, od. im Laufe zurückbleibend, nicht mehr laufend, Hefych. aus Sophocl. — δρύπτω, f. ψω, od. ἀποδρύφω, abkratzen, zerkratzen, zerfleischen. Il. 23, 137. das Stammwort δρύπω, δρύπτωι, δρύφω. — δυρμὸς, ὁ, das Beweinen, Beklagen; von — δυρομαι, f. δυροῖμαι, beklagen, beweinen, behelulen. — δύσις, εως, ἡ, (ἀποδύω) das Ausziehen, das Entkleiden. — εὐσπετέω, (εὐσπετέω) aus Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung abstehn, den Muth sinken lassen. μήδς προς τὸ μέγθος τῶν ἐλπίζομένου ἀποδυσπατήσης. Lucian. überh. unwillig, mißvergnügt seyn; dav.



Ἄποδυσπέτησις, εως, ἡ, das Abstehn, Ablaffen vor Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung. — δυτήριον, ου, τὸ, (ἀποῦ) Ort zum Aus- od. Entkleiden im Bade. — δυτρον, τὸ, f. v. a. das vorherg. Nicetas Annal. 5, 7. — δύω, f. ὕω, entkleiden, ausziehen; med. sich entkleiden, sich ausziehen, Xen. Symp. 2, 18; übergetragen, wie εκυο, ablegen, z. B. Φόβου Polyb.; mit πρὸς τί, ἐπὶ τί oder ἐπὶ τινί, sich für etwas ausziehen, d. i. sich zu etwas rüsten, gleichsam den Kampf, wie die nackten Fechter, beginnen. ἀποδύντι πρὸς τὸ λέγειν Plutarch. Demosth. 6. ἀποδύμενοι τὰς διαβολὰς Plut. Coriol. 17. von sich entfernern. — δωροῦμαι, f. v. a. δωροῦμαι.

Ἄποένυμι, das poetische ἀποῦω, ausziehen, entkleiden.

Ἄπροεργάω u. ἀποέργω, ich trenne, scheid, verschleife. εὐδα με κῆμ' ἀπέρσῃ Il. 6, 348 da rifs mich die Welle mit sich fort. Eben so 21, 283 ὄνρά τ' εὐναυλὸς ἀπέρσῃ, wo andere es von ἀποέρρω ableiten u. ἀποφθεῖρω, ἀποπνίγω erklären; aber in der zweyten Stelle zeigt ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ deutlich die Ableit. v. ἐργω, ἐργω.

Ἄπροέρρω, f. σω, kommt blofs bey Homer nach den Gramm. vor. S. d. vorige.

Ἄποζόω, ᾧ, f. ἡσω, davon leben; kärglich, kümmerlich leben: Aelian. H. A. 16; 12. — ζεμα, ατος, τὸ, das Abgekochte, ein abgekochter Trank, ein Dekokt, v. ἀποζέω. — ζευγάω, f. v. a. d. folg. Hippocr. loc. in homin. c. 6. — ζευγνυμι, oder ἀποζευγνύω und ἀποζεύγω, von einander trennen, abtheilen, absondern. — ζέω, ᾧ, f. ἴσω, abkochen, abkochen; 2) noutr. aufhören zu kochen, zu brauen. — ζυγόω, ᾧ, f. ὠσω, abjochen, abspannen, auch f. v. a. ἀποζευγνυμι. — ζυμος, ὁ, ἡ. S. ζυμός.

Ἄπίζω, (ὄζω) nach etwas riechen. — ζωγραφώω, ᾧ, etwas lebendiges abbilden, nachbilden, wie das Simplex. — ζώνυμι, ἀποζωννύω, f. ζώσω, entgürten, losgürten, Rüstung nehmen, entwafnen. Herodian. 2, 13 u. 14. und daher einen Soldaten seiner Dienste entlassen. Bekommt die tempora vom ungewöhnl. ἀποζόω, ἀποζώω, ἀποζώνω, fut. ἀποζώσω.

Ἄποθαλάω, abblähen, verblähen. — θαρήω, ᾧ, oder ἀποθαρήω, großes Zutrauen haben; auch m. d. Accus. etwas wagen u. unternehmen. — θαυμάζω, f. ὄσω, sehr bewundern od. sich verwundern. — θαύομαι, ᾧμαι, herabsehen, von obenher betrachten. — θαιάζω, in der Begeisterung etwas sagen. S. θαιάω. — θαυμάλιω, ᾧ, f. ὠσω, vom Grund aus zerstören; v. θαμάλιος.

Ἄποθεν, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; ἔ, ἡ, ἀποθεν, der, die Entfernte.

Ἄπόθεος, ὁ, ἡ, außer, von den Göttern; auch f. v. a. ἀθεός nach Hesych. — θεῶω, ᾧ, f. ὠσω, vergöttern, unter die Götter versetzen. — θεραπεία, ἡ, f. v. a. θεραπεία. Ssῶν ἀποθεραπεία Aristot. Pol. 7, 2) bey den Aerzten die Mittel, die man braucht, um nach einer vorhergegangenen Ermattung den Körper zu stärken. — θεράπευσις, εως, ἡ, Abwartung, gänzliche Heilung. — θεραπέω, f. εῶσω, f. v. a. θεραπεύω, oder etwas mehr, also eifrig besorgen, versorgen, warten, abwarten, pflegen, heilen, ganz heilen. — θερίζω, fut. ἴσω, abmähen; abschneiden. — θεριμος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ θεριμός. — θεσιμος, ὁ, ἡ, zum beylegen, aufbewahren; beygelegt, von ἀποτίθημι. Hiervon auch — θεσις, εως, ἡ, das Weglegen, Beylegen, Aufbewahren, Wegwerfen, Aussetzen der Kinder. — θεσπίζω, f. ἴσω, durch einen Orakelspruch erklären, sagen; davon — θεσπισις, εως, ἡ, ertheiltes Orakel. — θεστος, ὁ, ἡ, verachtet, ὁ μὴ εὐχῆς ἄξιος Od. 17, 296. von θεστομαι wünschet, πολυθεστος sehnlich und viel gewünscht; bey Lycophr. 540 οἱ δεινὰ καπίζηται πείσσομαι μέλλοντες; haben die Handschr. richtiger ἀπόθεστοα was man durch Bitten von sich zu entfernen sucht, verabshuet. So hat Hesych. ἀθεστος ἐρινυός die unerbittliche.

Ἄποθεαί, αί, Plutar. Lyc. 16 ein Ort bey Lacedaemon wohin man die verworfenen neugeborenen Kinder aussetzte; von ἀποτίθημαι. — θετρος, ὁ, ἡ, aufbewahrt, weg- o. beygesetzt. — θεώω, f. θεύσομαι, davon laufen, weglassen. — θεωρέω, ᾧ, f. v. a. ἀποθεόομαι. — θεώσις, εως, ἡ, Vergötterung, von ἀποθεώω. — θεήκη, ἡ, (ἀποτίθημι) Niederlage, ein Ort, wohin man etwas absetzt, wegsetzt, weglegt, beysetzt, aufbewahrt, als Scheune, Magazin; bey Herodot. 8, 109 f. v. a. ἀποστορῶν Ort der Zuflucht, wohin man sich rettet. — θελασμός, ὁ, das Saugen, Ausaugen. — θελήνω, ganz weiblich, weichlich machen. — θερίδω, ᾧ, f. ὠσω, ganz verwildern; wild, grauflam wie ein Thier machen, wie effero; auch von Wunden, die schlimm werde, od. wo wildes Fleisch überhand nimmt. — θεσαυρίζω, f. ἴσω, weglegen und aufbewahren; dav. — θεσαυρισμός, ὁ, das Weglegen und Aufbewahren. — θεητος, ὁ, ἡ, (ποθέν) den niemand verlangt, oder vermisst. — θεινώω, ᾧ, f. ὠσω, durch augelegten Sand verstopfen, στόμα ποταμοῦ ἀποθινουμένων. Polyb. 1, 73. von θινερίδι.

Ἄποθλασμός, ὁ, das Zerdrücken, das Quetschen; von —θλάω, zerdrücken, zerquetschen. —θλίβω, f. ψω, ausdrücken, auspressen; durch drücken od. pressen fort weg oder abtreiben; sehr stark od. grausam drücken. Lucian. Laphth. 15. davon —θλίμμα, atos, τὸ, das Ausgedrückte, Ausgepresste. —θλίψις, εως, ἡ, das Ab- od. Ausdrücken, Ab- od. Auspressen; die Bedrückung, Druck, Leiden. —θνήσκω, fort ab oder wegsterben, überhaupt sterben. —θροέω, ᾧ, und ἀποθρόω, herabspringen. —θράζω Siehe ἀποθραύω, —θρασύω, f. νοίμαι, beherzt machen, Muth machen, wie θρασύω, und in med. sich Muth machen, beherzt werden, beherzt seyn. —θραυσίς, εως, ἡ, das Abbrechen, Zerbrechen, Zerreiben, Zermahlen, v. ἀποθραύω. —θραυσμα, τος, τὸ, das Abgebroschene, ein Stück, ein Bruchstück; v. —θραύω, f. αύσω, abbrechen, zerbrechen, zermahlen. —θρηνέω, ᾧ, beweinen, beklagen, wie ἀποθύρομαι. —θριάζω, f. αἴω, eigentlich ich schneide das Feigenblatt θρίον ab, überh. ich schneide ab. Aristoph. Ach. 158 ἀποθεθρίαιε, wo andere ἀποτέθραικε lesen, mit einer Anspielung auf θραϊκίς. —θρίζω, f. ἴσω und ἴζω, d. i. ἀποθεθρίζω, ich mähe, schneide ab; bey Procop. Anecd. ἀποθεθρίζατο, er schnitt sich die Haare, τρίχας; ab und nahm die Tonfar als Mönch an.

Ἄπόθριξ, τρίχες, ὁ, ἡ, nach Hesych. so viel als ἀθρίξ, ἀνηβος. —θρισμα, atos, τὸ, das Abgeschnittene, v. ἀποθρίζω. —θρόνος, ὁ, ἡ, vom Throne kömmand oder aufstehend. —θρύπτω, f. ψω, davon zerdrücken, zerreiben; oder ganz zerdrücken, ganz weich machen, ganz weichlich machen od. verzärteln. —θρύω, b. Plato Resp. 6 p. 473 lasen einige τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένους τε καὶ ἀποθεθρυμένους ἴ. ἀποθεθρυμένοι und erklärten es ἀτηρωμένοι verwildert, v. θρόν. —θρώσκω, ab-herab-zurückspringen, aufsteigen, z. B. vom Rauche Hom. Od. 1, 58. —θυμέω, ᾧ, f. v. a. ἀθυμέω zweif. —θυμίασις, εως, ἡ, das Ausdampfen, der aufsteigende Dampf, Rauch; von —θυμιαω, ᾧ, f. αἴω, aus-aufdampfen; Dampf von sich geben. —θύμιος, ὁ, ἡ, (θυμός) unangenehm, verhasst; d. Gegenth. v. κατάρθμιος. —θυμός, εν, bey Plutarch. Vol. 6 p. 326 wird abgeneigt, kalt, langsam, gleichgültig; muthlos erklärt. —θυννίζω, bey Lucian. Jup. trag. ε. τὰρ ἐν οὕτως ἔμην ἀποθεθυννίσται, wo es verachten, verwerfen übersetzt wird. Suidas hat ἀποθεθυννίζω ἀποπέμπεται παραλογίζεσθαι in θυννίζω. —θυ-

ρίζω, und ἀποθυρόω, aus- von der Thüre entfernen; von θύρα. —θύσανιον, τὸ, eine Art Becher bey Athen. II. —θύω, f. ὕσω, davon als Opfer, zum Opfer darbringen. —θωρακίζομαι, sich entpanzern, den Panzer ausziehen.

Ἄποιδήσις, εως, ἡ, (αἰδέω) das Aufschwellen, die Geschwulst. zweif.

Ἄποίητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀποίητως, nicht gemacht Athen. 4; schlecht, obenhin gemacht; ἴmpel, ungekünstelt, Dionys. Halic. ungefleckt, unbequem. Geopon.

Ἄποικεσία, ἡ, die Auswanderung. —κίεω, ᾧ, auswandern, z. B. als Kolonist, sich wo anders wohinhaft niederlassen; fern oder abwohnen, Xen. Oec. —κησις, ἡ, S. ἀπύκτισις. —κία, ἡ, Auswanderung; Kolonie. —κίζω, f. ἴσω, auswandern lassen, wo andershin versetzen, als Kolonist verspflanzen. —κίλος, εν, d. i. οὐ ποικίλος. —κίλτος, εν, nicht bunt gemacht. S. ποικίλλω.

Ἄποικίς, ἴδος, ἡ, nämlich πόλις, Kolonie. —κισίς, εως, ἡ, das Abbauen, Abpflanzen, Ausfüllen einer Kolonie, v. ἀποκίζω. —κισμός, ὁ, f. v. a. das vorherg. oder neutr. das Auswandern, wie ἀποικία. —κοδομέω, ᾧ, abbauen oder niederreißen; verbauen od. einbauen. —κονομέω, ᾧ, davon nehmen u. vertheilen. πᾶν πάθος καὶ νόσημα τῆς ψυχῆς ἀποικονομεῖσθαι Hierocles Stobae. Serm. 37 zu entfernen suchen; dav. —κονόμησις, ἡ, Cass. Probl. διαφόρησις καὶ ἀποικί. das allmähliche Verbrauchen, Vertheilen, Verzehren. Bey Alexander Aphrof. de anima sieht ἀποικονομία καὶ ἐγκλίσις τῶν τεύτοις ἐναντιῶν ἴ. Entfernung.

Ἄποικος, ὁ, ἡ, fern vom Hause oder Vaterlande, d. i. in der Fremde, auf Reisen, oder vertrieben aus seinem Vaterlande, oder ausgewandert, versetzt, Kolonist.

Ἄποικτίζομαι, bedauern, beklagen.

Ἄποίμαντος, εν, (ποιμαίνω) nicht geweidet, ohne Weide, ohne Hirten.

Ἄποιμώζω, f. ᾤζω, beweinen, bejammern. Vergl. ἀποθύρομαι, ἀποθρηνέω. —οινάω, ᾧ, f. ἴσω, u. ἀποινέω, ᾧ, f. ᾤσω, f. v. a. ἀπλετρῶν gegen ein Lösegeld, Blutgeld ἀποινα den Todtschläger seiner Strafe entlassen; wird von den nächsten Verwandten des Erschlagenen gesagt; daher ἀποιναῖσθαι med. zum Geschenke, Belohnung erhalten. Eur. Rhes. 177.

Ἄποινεῖ, Adv. (ποινῆ) ungestraft. —οίνυτος, εν, (ἀποινάω) ungestraft; zw. —οινίζω, (ὄνος) in der Stelle des Alexis Athenac. p. 38 vom gährenden Moste, ἀφειβρίσαι καὶ ἀκλυθῆσαι hat Gro-

tius Excerpt. p. 565 die Lesart des Jo. Stobae. ἀπαφρίσαντά τ' ἀποιούσαντά τε unrecht aufgenommen.

Ἄποινοδίκος, ον, Rächer, v. δίκη und dem folg. — οινον, τὸ, und in plur. ἀποινα, Strafgeld, Lösegeld für einen Erschlagenen an die nächsten Verwandten bezahlet, um von der Strafe der Wiedervergeltung befreyt zu werden.

Ἄποιος, ὁ, ἡ, ohne Qualität, Eigenschaft, Beschaffenheit, v. ποίος. — οἰχομαι, f. οἰχόσομαι, weg- fortgehen, entfliehen, schnell entkommen. — οἰωνίζομαι, abominor, etwas als eine Sache von übler Vorbedeutung verabscheuen, vermeiden u. abzuwenden suchen. S. οἰωνίζομαι.

Ἄποκαθαίρω, reinigen, abputzen, abwischen, abwischen; davon — κάθαγμα, ατος, τὸ, das, was beym Reinigen aus- und weggeworfen wird, Auswurf; auch die Sachen, welche beym Reinigungs- oder Sühnopfer gebraucht und hernach fortgeworfen werden; metaph. untauglicher Mensch, Abschaum u. s. w. — κάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung, Ausföhnung. — κάθαρτικὸς, ἡ, ον, reinigend, ausföhnend, zum Reinigen dienlich. — καθέζομαι, sich niedersetzen, da sitzen. S. auch ἀποκαθίζομαι. — καθέζω, f. θεύδω, abgefondert oder auferhalb schlafen.

ἀπὸ καθέου παρ' αὐτῷ schlief aufser seinem Hause bey dem Kranken. Pluloftr. Apoll. 8, 7, 14. dabey einschlafen. — καθήλω, ὦ, f. ὠσω, entnageln, abnageln, losreißen; davon — καθήλωσις, εως, ἡ, das Abnageln, das Losreißen. — καθήμαι, abgefondert sitzen; müßig, faul da sitzen. S. auch ἄθεδρος. — καθίζομαι, f. v. a. das Vorherg.; sich wieder setzen. — καθιστάνω, ἀποκαθιστάνω u. ἀποκαθίστημι, ich stelle wieder in den vorigen Stand, Zustand, Ort, Lage, Ordnung, ich stelle wieder her, setze wiederum ein. — καίνυμαι, übertreffen, besiegt. Hom. Od. 8, 127.

καίριος, ὁ, ἡ, unzeitig, nicht zur rechten Zeit, am unrechten Orte, unschicklich, ungebührlich. — καίω, f. αἶσω, abbrännen, verbrennen. Auch von heftiger Kälte Xen. An. 7, 4. 3 wie uro, a duro frigore. — κακῶ, ὦ, dem Uebel, dem Unglück, der Feigheit unterliegen, ermüden, zu große Leiden dulden, sich feige betragen, fliehen; davon — κάκησις, εως, ἡ, Feigheit, Zaghaftigkeit, Ermüdung, Verzweiflung, Tragsinn. — κακίω, das verstärkte κακίζω. — κακῶ, ὦ, benennen; zurückrufen, bey Seite rufen, abrufen Xen. Cyr. 1, 4. 25. verbieten, Aristoph.

— κακῶπιζω f. ἰσω, entschmücken; den Schmuck, Putz benehmen. — καλυπτῆς, ἡ, ον, zum aufdecken, offnenbaren geschickt, gehörig. — κα-

λύπτω, f. ψω, aufdecken, entdecken. Med. ἀποκαλύπτομαι πρὸς τὸν πύλεμον τὴν ἐπιβλήν, τὴν τυρραυίδα bey Diodor. ich offenbare meine Anschläge auf einen Krieg, auf Oberherrschaft; dav. — κάλυψις, εως, ἡ, die Aufdeckung, die Enthüllung; übertragen, Erklärung.

— κάμνω, f. αμῶ, ermüden, ermüden, müde werden, von starker Arbeit, Anstrengung; muthlos werden.

— κάμπτω, f. ψω, ablenken, auf die Seite lenken; neutr. verb. mit ἀναστρέφομαι, Xen. vom Wege abgehn, ablenken; davon — κάμψις, εως, ἡ, das Ablenken; neutr. Abgehn vom Wege. — κάπνιζω, f. ἰσω, Rauch machen, räuchern; davon — κάπνισμας, ἔ, das Beräuchern, Einräuchern.

— κάπύω, ab- oder fortblasen, Il. 22, 467 S. καπύω u. καπύω. — καρδοκέω, ὦ, fehnlich erwarten, abwarten. S. καρδοκέω; davon — καρδοκία, ἡ, fehnliche Erwartung, Haften. — καρατομέω, den Kopf abhauen, κάρα, ἀποτέμνω. — καρμα, ατος, τὸ, (ἀποκείρω) das Abgeschorne, Abgeschchnittene.

— καρπίζω, f. ἰσω, die Früchte abnehmen; zw. — καρπόω, ὦ, Früchte treiben; Φλέβας bey Hippocr. nat. ois. f. v. a. ἀποβλαστάνειν wie Nebenweige und Aeste treiben, von sich geben. — καρσις, εως, ἡ, (ἀποκείρω) das Abscheeren, die Schur. — καρτερέω, ὦ, d. i. μη καρτερός, nicht aushalten, nicht länger erdulden; sich durch Hunger tödten, Cic. Tusc. 1, 35 wo er ἀποκαρτερῶν selbst erklärt durch per inedia m descendens; davon — καρτέρησις, ὁ εως, ἡ, Mangel an Geduld, besiegte Geduld; Hungertod. — καρφολογέω, ὦ, f. καρφολογέω. — καταβαίνω, ab- und heruntersteigen. Dionys. Ant. 9, 16 si. καταβ. zweif.

— καταλάσσω, ἀποκαταλλάττω, f. ἄζω, wieder versöhnen, ausföhnen. — κατάστασις, εως, ἡ, (ἀποκαθιστάνω) das Wiederzurückbringen, Setzen in den vorigen Zustand, Lage, Ort, Ordnung, Wiedereinfetzung, Herstellung; ἀστέρων, wenn die Sterne in ihrem Kreislaufe auf die vorige Stelle zurückkehren.

Ἀποκατάσχισις, εως, ἡ, das Ab- und Zurückhalten, ἀποκατέσχω. — κατατίθημι, niederlegen, deponiren. — καταφαίνω, wieder scheinen lassen, durch den Gegenschein darstellen.

ἀποκαταφαίνομαι bey Ariston. Ep. 1, 3 ὥστε ἅπαν ἡμῶν φανερῶς ἀποκαταφαίνεσθαι μέλος, das alle unsre Glieder genau im Wasser wieder erscheinen u. dargestellt werden, dem ἀποκαθίσταμαι nachgebildet. — κατέχω, ab- und zurückhalten. — κατεργάζω, f. v. a. κατεργάζομαι. Aristot. Eudem. 7, 14. — καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

καυλῶ, ὦ, ich verliere den Stengel; wenn

es nicht vielmehr heisst, den Stengel ganz austreiben.

Ἀποκαύλησις, εως, ἡ, das Verlieren des Stengels, Strunks. S. d. vorige. —καλιζω, f. ἴσω, den Stengel, Stiel, Strunk wegnehmen, abbrechen; metaph. ἦν μὲν μὴ ἀποκαυλισθῆ τὸ πρόχρον τῆς ἐμβολῆς brach die Spitze des Mauchbrechers vorn ab. —καύλισις, εως, ἡ, das Wegnehmen, Abbrechen des Stengels, Strunks, des männl. Gliedes; 2) das Zerbrechen in dieQueere. —καυλος, ὁ, ἡ, was den Stengel, Strunk verloren hat. —καυσις, εως, ἡ, das Abbrennen, Verbrennen, v. ἀποκαίω. —κειμαι, f. κείσομαι, v. weggelegten Sachen entweder um sie zum Gebrauche, oder dem, der sie mir gegeben hat; aufzubewahren, oder weil sie unbrauchbar oder verachtet sind. ἀποκείσθαι πέρρω für ἀτιμάζεσθαι führt Suidas aus Kratinos an; u. Plutarch. 6 p. 608 sagt: ἰατρικὴ μετὰ ὄργάνων καὶ φαρμάκων ἀποκείσθαι ἀκλῆς καὶ ἀπόθετος. Aus der ersten Bedeut. klebst ὅσα τοῖς κηκοῦργοις ἀπόκειται παθεῖν Dionysf. Halic. zu erwarten steht. Im Hesiod. 160 Verf. las Philostr. Apoll. 6, 2. μέλας; δ'ἀπέκειτο σδήρος, wo jetzt οὐκ ἔσκε steht: war verborgen, unbekannt; ἠγοομένη ἀπέκειτο ἀμελουμένη derselbe Apoll. 8, 21.

Ἀποκείρω, abscheeren, abschneiden, bescheeren, beschneiden; daher berauben, wie *deparascor.* ἀποκείραμένη πόλις ἀνδρῶν τοσούτων ἀρετῆς die so viel brave Männer eingebüsst hatte, Dionysf. Ant. 9, 23.

Ἀποκεκαλυμμένως, Adv. v. ἀποκαλύπτω partic. perf. pass. offenbar. —κεκλυμένως, Adv. —νός, gewagt. Themist. —κεκληρωμένως, Adv. v. ἀποκληρώω part. perf. pass. durchs Loos abgefunden u. zertheilt. —κεκρυμμένως, Adv. v. ἀποκρύπτω, partic. perf. pass. verborgen, heimlich.

Ἀποκέλλω, von der Fahrt abwenden u. neutr. abkommen (f. ἐκέλλω); überhaupt vom Wege abkommen.

Ἀπόκενος, ὁ, ἡ, leer; davon —κενόω, ᾧ, f. ἴσω, ausleeren, leer machen. —κενύτω, ᾧ, durchstechen, erstechen; davon —κένυτησις, εως, ἡ, das Durchstechen, Erstechen, Ermordung. —κένωσις, εως, ἡ, das Ausleeren, die Leere, v. ἀποκενω. —κερδαίνω, daran gewinnen oder Vortheil haben. —κερματίζω, f. ἴσω, zu Münze (kleinem Gelde) machen, eigentlich auswechseln; aber komisch, großes Vermögen klein ma-

chen, verringern, verschwenden. Anal. Brunk. 2, 438. —κεφαλιζω, f. ἴσω, enthaupten, köpfen; davon —κεφαλίσμα, ατος, τὸ, nach Pollux der Schmutz vom gereinigten Kopfe, wie ἀποδόντωσις.

Ἀποκεφαλισμός, ὁ, das Enthaupten. Plutarch. —κηδέω, ᾧ, f. ἴσω, oder ἀποκηδεύω, ich höre auf zu trauern. Herodot. 9. 30. αἰκ' ἀποκηδέσαντε Π. 23, 413 fahrlässig feyn. —κηρύγμα, ατος, τὸ, das öffentlich Ausgerufte und Verkaufte; oder f. v. a. ἀποκήρυξις. —κηρύκτος, ὁ, ἡ, vorz. vom Sohne, von dem der Vater sich öffentlich losgesagt und ihn enterbt hat; bey den Kirchenvätern, aus der Kirche, Gemeinde gelassen, ausgeschlossen. —κηρύξις, εως, ἡ, öffentlicher Ausruf, entweder wegen od. f. v. a. Verkauf; Enterbung; Ausschließung aus der kirchlichen Gemeinschaft; von —κηρύσσω, ἀποκηρύττω, f. ἴω, ausrufen, ausrufen lassen, um etwas feil zu bieten, zu verkaufen, oder zu enterben; für vogelfrey erklären und ins Exil verweisen. —κιδάρω τὴν κεφαλὴν Leuit. 10, 6 das Haupt von der κιδαρὶς entblößen. Vergl. Cyropaed. 3, 1. 13. —κιδνημι, zerstreuen, f. v. a. ἀποκιδάω. —κικλήσκω, d. i. ἀποκαλέω. —κινδυνεύω, f. εὔσω, versuchen, einen Versuch machen; ist vom Felde die Rede, ein Treffen wagen; bey Philostr. Apoll. 7, 15 ἀποκ. τινὸς von einem sich trennen in der Gefahr. —κινέω, ᾧ, wegbeugen, wegbringen; davon —κινύσεις, εως, ἡ, das Fortbewegen, Wegbringen. —κινος, ὁ, das Entspringen, Entkommen, Entfliehen, ἀπὸ δεσπότητος Aristopl. nach dem Schol. Φυγῆ, ἀποχώρησις; 2) nach Pollux und Athen. eine Tanzart. —κισσώω, f. ᾧσω, (κισσός) in Ephru verwandeln.

Ἀποκλάγγω, u. —κλάζω, εν, tönen, eine Stimme von sich geben, singen. S. κλάζω. —κλαίω, f. αὔσω, beklagen. Vergl. ἀποκλαύζω. —κλάομαι, ich höre auf zu weinen. Lucian. Syr. 6. —κλασμα, ατος, τὸ, das Abgebrochene, ein Stück; von —κλάω, ᾧ, f. ᾧσω, abbrechen. —κλεισις, εως, ἡ, das Verschließen, Ausschließen. —κλεισμα, ατος, τὸ, abgeschlossener, verschlossener Ort od. Sache. —κλειστος, ὁ, ἡ, verschlossen, eingeschlossen; γ. —κλειώ, f. εἴσω, ausschließen, aufsperrn, oder nicht herein lassen; verschließen, einschließen, nicht herauslassen. —κλέπτω, f. ψω, wegstellen. —κληρονόμος, ὁ, ἡ, nicht miterbend, enterbt. —κληρος, ὁ, ἡ, ohne Erbe, enterbt; ohne Loos, nicht mitloosend, ohne Antheil. —κληρόω, ᾧ, f. ᾧσω, ausloosen oder durchs Loos wählen Thucyd. durchs Loos

vertheilen; des Looses oder seines Theiles berauben; davon

Ἀποκλήρωσις, εως, ἡ, Ausloosung od. Wahl durchs Loos. — κλητος, ὁ, ἡ, abgerufen, weggerufen, v. ἀπικλέω, κλίω. — κλίμα, τος, τό, das Abfchällige, schiefe, geneigte Lage; von — κλίω, abbeugen, herabbeugen, niederbeugen, einbeugen, ablenken vom Wege, von der Wahrheit usw. übergetragen, neutr. sich wohin neigen, Neigung wozu haben, wie *propendeo, pronus, proclivis sum*; davon — κλισίς, εως, ἡ, Neigung herab, z. B. bey der Wage, Plut. in Verbindung mit ῥεπήν ποιέω. — κλιτος, ὁ, ἡ, (ἀπικλίω) ἡμέρα, der sich neigende Tag. Plutar. Vol. 7, 108. — κλύζω, f. ὤω, abspülen, ausspülen, auswaschen. — κλυσις, ἡ, das Abspülen. Themist. or. 13 p. 167.

Ἀποκναίσις, ἡ, ἀποκναίω v. κναίω, κναίω, κνήμι, ich schabe ab, reibe ab, reibe auf, *contero*, daher metaph. wie lat. *obtundere aliquem loquacitate* und dergl. lästig fallen, beschweren, bedrücken, z. B. auch durch Auflagen drücken, auszehren, aufreiben. S. κναίω.

Ἀποκνήω, ὦ, (κνήω) aus Furcht oder Trägheit, Unentschlossenheit eine Sache verzögern, verweigern, als neutr. mit πρὸς, träge, furchtsam zu etwas seyn, als act. mit accusf. oder infin. davon — κνησις, εως, ἡ, Verzögerung, Verweigerung einer Handlung aus Furcht. — κνίζω, abbrechen, abrufen, abreifen, abschaben, abhauen, ἀπό, κνίζω; davon — κνισίς, εως, ἡ, das Abbrechen, Abschneiden, Abnehmen. — κνισμα, ατος, τό, das Abgebrochene, Abgeschnittene.

Ἀποκογχύζω (κόγχη, κόγχος, κογχύλιον) mit der concha, in einem muschelartigen Gefäße davon od. wegnehmen, *concha deplere*, wie ἀνακογχύζω hinein thun. Diofcor. 1, 33. die Schreibart mit dem ι ist falsch. — κοιμάομαι, ᾶμαι, f. ἤσμαι, absondert, allein, außerhalb des Hauses schlafen; sich schlafen legen und etwas schlafen. Xen. Cyropaed. 2, 4, 22. — κοιμίζω, ich lege einen ins Bette, bringe ihn in den Schlaf, indem ich ihn von andern trenne. — κοιτέω, ich bin ἀπ.κοιτος, also f. v. a. d. vord. herg. — κοιτος, ὁ, ἡ, außerhalb des Hauses, besonders oder nicht bey der Frau schlafend. von ἀπό, κοίτη. — κολάκω, sehr schmeicheln, verschmeicheln, zw. — κολάπτω, f. ψω, ab- oder loschlagen, durch hauen od. einschneiden vorz. in Stein davon nehmen. — κολοκύνθωσις, ἡ, eine komische ἀποβίωσις des Kaiser Claudius von Seneka, gleichsam die Aufnahme unter die Kürbisse od. Schaa-

köpfe, κολοκύνθη. — κολούω, f. ούσω, davon abnehmen u. verkürzen, u. metaph. mäfsigen. — κολπίω, ὦ, f. ὠσω, einen Busen, zu einem Busen machen. — κολυμβάω, ᾶ, f. ἤσω, heraufschwimmen, durch Schwimmen entkommen. — κομάω, ᾶ, f. ἤσω, das Haupthaar verlieren. Lucian. Lexiph. — κομιδῆ, ἡ, das Wegtragen, Wegbringen; das Zurückbringen; Zurückkunft, vom med. ἀποκομίζεσθαι. Thucyd. von — κομίζω, f. ἴσω, wegtragen, wegbringen; med. ἀποκομίζομαι, ich trage davon und bekomme; davon oder zurückgehn; wieder bekommen. — κομμα, ατος, τό, (ἀποκόπτω) das Abgehauene, Abgeschnittene. — κοπαζώ, f. ἄσω, sich rühmen, sehr prahlen; 2) λύρας ἀπεκόμπτασε χορδὰ Epigr. die Saite platzte. — κοπή, ἡ, (ἀποκόπτω) das Abschneiden, Abhauen, Verkürzen, Abnehmen. — κοπος, ὁ, ἡ, abgesehritten; beschritten, entmannt, von — κόπτω, f. ψω, abschneiden, beschneiden, abkürzen, verstimmen. — κορέννυμι, sättigen. — κορσάω, ᾶ, f. ὠσω, (κόρη) f. v. a. ἀποκείρω. Aeschyl. bey Hesych. — κορυφώω (κορυφή) spitzig machen, eigentl. in eine Spitze zusammenziehen, Polyb. 3, 49. ἀποκορυφούται ἡ Φλόξ Theophr. die Flamme läuft spitzig zu. Vergl. Polyb. 3, 49. 2) kurz, sich kurzlassend antworten. Herodot. 5, 73. S. κορυφώω und συγκορυφώω.

Ἀποκος, ον, (πέκος) ohne Wolle, nicht wollicht. — κοσμέω, ich räume weg. Odysf. 7, 232. des Schmuckes berauben, der Zierde. med. ἀποκοσμούνται nehmen ihren Schmuck selbst ab. Pausan. 7, 26. — κόσμιος, ὁ, ἡ, fern von der Welt in der Eintaukeit lebend. Gregor. — κοτταβίζω, f. ἴσω, den letzten Weintropfen aus dem Becher an die Erde schlendern, so dafs es klatst; *ejicio, ut resonet*, wie es Cic. Tusc. 1 aus Xenoph. Hellen. 2 übersetzt. S. κότταβος; davon — κοτταβισμός, ὁ, die Handlung beim trinken, welche im vorigen Worte erklärt ist. — κουρεύω, abscheeren, f. v. a. ἀποκείρω; davon — κουρή, ἡ, das Abscheeren, die Schur. — κουριμος, ον, zum abscheeren, abgesehen. — κουφίζω, f. ἴσω, davon erleichtern und befreien. πολυτράχμος; ὄχλου τὴν πόλιν ἀποκουφίζων Plutar. Persel. — κόψιμον, abzuschneiden, von ἀποκόπτω. — κραδίζω, beim Nicaud. Alex. 319 von dem Feigenbaum κράδη nehmen. — κραταλάω, ᾶ, und ἀποκραταλίζομαι, (κραταλή) den Rausch ausschlaten; vom letztern — κραταλισμός, ὁ, das Ausschlaten des Rausches, Erwachen vom Rausche.

Ἀποκρανίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀποκρανίζω, von κρανίζω, κρανίζω, ᾧ, ab und zurückhalten, von κρανίζω. — κρανιάω, ᾧ, f. ἄσω, auf-herabhängen. active. — κρανίζω, zu Fleisch, κρέας, machen, in Fleisch verwandeln; zw. — κρανίζω, vom Haupte herab. v. κρέας. zw. — κρανίζω, ὁ, ἡ, abschüßlig, steil. — κρανίζω, Adv. abgefondert, getrennt, besonders, von ἀποκρίνω. — κρανίζω, f. ενῶ, f. v. a. ἀποκρίνω, zweif. bey Galen. ad Glauc. lib. 2. — κρανίζω, ατος, τδ, das Losprechen, überhaupt ψήφος Spruch des Richters; und in so fern das med. des verb. drinn liegt, die Antwort. Vergl. Aelian H. A. 9, 15. — κρανίζω, f. ενῶ, abfondern, ausfondern, auswählen, trennen. Vergl. κρινώ, διακρίνω, z. B. τὰ ἀξιολογώτατα δ. Paulan. ἐν δ. δυνάμει κακῶν Sophocl. aus zweyen Uebeln eins wählen; daher verwerfen, im Gegenf. von ἐγκρίνω Plat.; aburtheilen, d. i. durch sein Urtheil einen von etwas aufnehmen, o. es ihm absprechen, als τινὰ τῆς νίκης Aristot. pass. getrennt, von einander, aus einander gebracht werden, Hom. so ἀποκρίνεται τι ἐς τινα Thucyd. es sondert sich alles bey einem ab, es fällt alles auf ihn, oder es neigt sich, erstreckt sich, kehrt sich alles dahin; med. antworten; davon

Ἀπόκρισις, εως, ἡ, das Abfondern; die Antwort. — κριτικός, ἡ, ὄν, absonderrt, gut, geschickt abzufondern. — κριτικός, ὁ, ἡ, abgefondert, anserlesen. — κροτέω, ᾧ, weg-fort schnellen u. mit den Fingern ein Schnippchen schlagen; dav. — κρότημα, ατος, τδ, das Schnippchen mit den Fingern, Athen. 12, p. 530. — κροτός, ὁ, ἡ, hart, fest, rauh. — κρουρίζω, wie eine Quelle, od. aus einer Quelle strömen, springen. Plut. Vol. 8, 795. — κρουσις, εως, ἡ, das Zurückstoßen, Ab- oder Zurückschlagen, Abwehren, von ἀποκρούω. — κρουστικός, ἡ, ὄν, gut, geschickt abzuwehren. — κρουστός, ὁ, ἡ, zurückgestoßen, abgeschlagen. — κρούω, f. ούσω, abschlagen, zurückstoßen, zurückschlagen. med. ἀποκρούμαι v. sich abwehren; vom Pferde, abschütteln, abwerfen. — κρούπτω, f. ὑψω, verbergen, verhehlen, bedecken, verstecken; verdunkeln, als αὐτοῦ αὐτῆ ἢ πλημμέλεια τὴν σοφίαν αὐτοῦ ἀποκρύπτει Plato. med. ἀπεκρούφατο ταῦτην τὴν ἐπιβολὴν πάντας Polyb. 10, 9 er hielt dieses Vorhaben vor allen verbergen, wie celare aliquid aliud.

Ἀποκρυσταλλώω, ganz zu Eis, κρύσταλλος machen. — κρυφῆ, ἡ, das Verborgenseyn, Schlupfwinkel; von ἀποκρύπτω. — κρυφός, ὁ, ἡ, verbor-

gen, versteckt; heimlich wohin gelegt, untergeschoben. οὐδὲν κρυπτὸν ἐστὶν ἀπεκρυφόν πατὴρ Xenophon. Symp. 8, 11 nichts davon geschieht ohne Wissen des Vaters. κρυπτὸν ἀφ' ἧρας Eur. Bach. 98. — κρυψίς, εως, ἡ, das Verbergen, Verborgenseyn. — κτάομαι, ᾧμαι, aus seinem Besitz entlassen, veräußern, verlieren; bloß bey spätern Schriftstellern. — κτείνω, f. ενῶ, od. ἀποκτείνω, κτείνω, κτείνω, κτείνω, κτείνω, ermorden, tödten; vom Richter, das Todesurtheil sprechen. Xen. Mem. 1, 1. 18. — κτημι, v. ἀποκτάω, f. v. a. ἀποκτείνω davon γαῖν ἀπείτατο πιστός ἔταίρος, uns ist getödtet worden. — κτητός, ὁ, ἡ, veräußert, verloren; von ἀποκτάομαι. — κτισίς, εως, ἡ, (κτίζω) Verpflanzung, Kolonie, Abbauung; bey Dionysf. Antiq. 1, 36. 50 u. 53 haben die Handfchr. dafür ἀπείκησις. — κτυπέω, f. ἀποκτείνω. — κτυπέω, ᾧ, mit einem Tone losbrechen, in einen Ton ausbrechen, lostönen. — κτυπέω, aufs Spiel setzen, wagen. — κτυπέω, über Hals u. Kopf sich herabstürzen. — κτυπέω, ich verherrliche und rühme. Hierocles Stobae. Serm. 82. — κτύω, ᾧ, gebären, werfen, κτύω; dav. — κτύωσις, εως, ἡ, das Gebären, die Geburt. — κτυπέω, active gebären machen oder abortum facio; med. ἀποκτυπέω f. v. a. ἀποκτείνω oder ἀποκτείνω. S. κτυπέω. — κτυπέω, f. ἴσω, ἀποκτυπέω, ἀποκτυπέω, herab-fort-wegwälzen. — κτυπέω, f. ἴσω, gleichf. m. d. Strome od. m. d. Welle fortreiben. Plutarch. Q. S. 8, 10. ἀποκτυπέω τὸν ἦχον ἀρμονία bey Dionysf. Hal. was er hernach διασάλευσα nennt, ungleich machen, uneben, rauh. Plut. de facie lunae p. 719 verbindet es mit ἐξωθεῖν.

Ἀπίκνον, τδ, Hundetod; v. ἀπὸ, κύνων, eine Pflanze Plin. 24, 12.

Ἀποκρυετώ, ich wähle und bestätige, inscr. doricæ musei veron. p. 14.

Ἀποκρυόω, ᾧ, f. ὄσω, (κρύος) durch einen Schluss aufheben, abschaffen, abrogare; aus der Mitte einer Versammlung einen wählen und berechtigen, als τὸ κοινὸν ἀποκρυόω ἀνδρα τὸν ἐγγραφεύοντα. — κρυετώ, ᾧ, f. ὄσω, hockerich machen. Hippocr. — κρυετώσις, εως, ἡ, Abschaffung, Aufhebung. — κρυετώ, beheulen, beklagen. — κρυετώ, f. v. a. ἀποκτείνω. — κλυσις, εως, ἡ, Abhaltung, Verhinderung, Hindernis. — κλυσιώω, f. ὄσω, abhalten, verhindern, abwehren, verbieten. — κλυσιώω, ᾧ, taub machen, vertöfen.

Ἀπολαγχάνω, ich bekomme durchs Loos von einer Sache, τῶν κτημάτων



τὸ ἐπιβάλλον, meinen Antheil. Herodt. 2) ich bekomme nicht durchs Loos, d. Gegentl. v. λαγχάνω. überh. fl. ἀποτυχῶ Eur. Ion 609.

Ἀπολάζυμαι, davon oder wegnehmen; wieder nehmen. — λαίμιζω (λαίμης) f. v. a. d. folgd. Nicetas Annal. 14, 2. — λαίμοτομέω, ᾧ, abkehlen; die Kehle abschneiden. — λαίμοτομος, ου, abgekehlt, dem die Kehle abgefchnitten ist. — λακίω, einen Ton, Geräusch machen, δακτύλοι, mit den Fingern Schnippchen schlagen. — λακτίζω, f. ισω, mit Füßen oder mit ausschlagen von sich stoßen, mit Gewalt fortstoßen. — λακτίσμός, ὅ das Fortstoßen mit Gewalt; βίων gewaltsame Todesarten. Plutarch. — λαλέω, ᾧ, ausschwatzen, hinschwätzen, hinreden. Lucian.

Ἀπολαμβάνω, ἀπολήσμαι, ἀπειλήθα, ἀπειλημαι, ich nehme von, bekomme davon, ich bekomme etwas, was mir der andere schuldig ist, was er zu thun schuldig ist, χάριτας, Dank für Wohlthaten. ἀπολαβετε κατ' αὐτοῦ τὸν λόγον, laßt euch von ihm Rechenschaft ablegen. Aeschines; 2) etwas, was man verloren hatte, wieder bekommen, wieder erhalten; 3) ich nehme davon, trenne, nehme besondern, führe auf die Seite; daher 4) interceptipere, einen von andern trennen, abschneiden, auffangen, aufhalten. διαζῶντες ἀπολαμβάνουσιν τοὺς ἐν νοίῳι χωρίω, verfolgten sie und schnitten sie in einem Thale von den übrigen ab Josephus. ἀπολαβῆν τὴν στρατιὰν αὐλῶσι στενοῖς, in enge Pässe die Armee einschließen und abschneiden. ἀναπνοὴν ἀπολαβεῖν αὐτοῦ, ihm den Odem verschließen. Plutarch. Oft kann man es durch reprehendere, ertappen, überfallen übersetzen; 5) im Laufe hindern, anhalten, aufhalten. ὑπὸ τοῦ πνεύματος ἐστὶν ἀποληφθῆναι τὸ ὕδωρ ῥέον, vom Winde kann laufendes Wasser, der Lauf des Wassers, aufgehoben werden; Aristotel. ἢ περὶ ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβάνωμεθα, wenn wir durch widrigen Wind aufgehoben werden. Thucyd. ὅταν οἱ ἀνέμοι ἀπολαβέντες αὐτοὺς τύχωσιν, wenn der Wind sie aufhält. Plato Phaed. ἰ. ἀπειλημένος ἐν μέσῳ, der in der Mitte eingesperrt und abgefchnitten ist.

Ἀπολαμπρύνω, glänzend machen. — λάμπω, f. ψω, Glanz von sich geben, glänzen, blitzen, Hom. II. 6, 295. auch act. mit αὐγῇ abstrahlen; daher pass. ἀπολάμπεται χάρις Hom. — λάπτω, f. ψω, auf oder ablecken, leckend verschlucken, wie die Hunde, hinunterhlarfen. S. ἀπολάω. — λαυσίς, ἰως, ἡ, der Genuß, genußener Vortheil. Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

Vergnügen. — λαυσμα, ατος, τὸ, Genuß, was man genießt oder genossen hat. — λαυστιδός, ἡ, ὄν, zum Genuße gehörig, darzu beförderlich, dem Genuße ergeben, eigen. — λαυστός, ὅ, ἡ, genossen. — λαύω, (λάω, λαύω, λάβω, capio, ich nehme, bekomme) eigentlich f. v. a. μεταλαμβάνω, oder ἀπολαμβάνω, ich nehme, bekomme davon, habe Antheil an einer Sache, τινός, im Guten und Bösen; im Guten, ich genieße, habe Vortheil davon; im Bösen, ich habe Schaden, Nachtheil davon, oder mit einem andern davon. Bey Plato Apol. 18 steht voll: εἰ μέντοι τι ἀπὸ τούτων ἀπέλαυν. Bey Aristoph. Nub. 873 ist ἀπολάψεις fl. ἀπολαύσεις obgleich es andere von ἀπολάπτω ableiten. Dionys. Antiq. I, 58 οὐ γὰρ ἂν ὑν πρώτου οὐδὲ μεγίστου πολέμου τοῦτ' ἀπολαύσαιμεν, den wir auszusehn zu führen hätten.

Ἀπολεαίνω, glattmachen, glätten. — λέγω, f. ζω, ablesen, abpflücken; auslesen, auswählen; ich sage nein, verbiete, λέγω, ἀπὸ, daher abfagen, verweigern; verwerfen, ausschlagen, auch im medio Polyb.; laut oder stark sagen, erklären, anzeigen, dafs ἀπὸ verstärkt, wie in ἀποθαμάζω u. andern. 2) ἀπολέγομαι f. v. a. παυδάω ich unterliege. Plutarch. Lyc. 22.

Ἀπολείβω, f. ψω, herabträufeln lassen, herabgießen. — λειμμία, ατος, τὸ, das Uebriggelassene, Uebriggebliebene, der Rückstand. — λειπίς, τὸ, Hippocrat. nat. pueri c. 7 wo die Handschr. ἐπιλείπεις richtiger haben. — λείπω, f. ψω, übriglassen, zurücklassen; verlassen oder nicht helfen; hinter sich zurücklassen, oder vorlaufen, besiegen, übertreffen; ἀπολείπω ποιῶν, ich unterlasse zu thun, ich höre auf zu thun. ἀπολείπομαι τινός Xen. sich von einem trennen; hinter einem zurückbleiben.

Ἀπολείτουργέω, ᾧ, seine Dienste vollenden, Antonin 10, 22. wo es aber aus Aristoph. heißen muß ἀτελείουργισας. — λείχω, f. ζω, abblecken, wegblecken. — λείψις, ἰως, ἡ, das Verlassen, Zurücklassen, oder pass. das Zurückbleiben, Dem. daher das Abnehmen τῆς σελήνης Aristot. — λεκτός, ὅ, ἡ, auserlesen, vorzüglich; v. ἀπολέγω. — λελεγμένως, Adv. nachlässig; v. ἀπολέγω. zwcif. — λελυμένος, Adv. aufgelöst, frey, v. ἀπολύω. partic. perf. pass. — λέμητος, ὅ, ἡ, (πολεμέω) nicht bekriegt. — λέμμα, ατος, τὸ, das abgezogene, abgeschälte; v. ἀπολέπω. — λεμός, ὅ, ἡ, Adv. ἀπολέμως ohne Krieg, nicht kriegerisch, friedlich; nicht zum Kriege geschickt; nicht zu bekriegen, nicht zu bezwingen.



Ἄπολεουτόω, (λέω) Heraclit. Incred. 12 in Löwen verwandeln. — λεπίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀπολέπω; davon — λέπισμα, τος, τὸ, das abgefahlte. — λεπτόνω, f. τῶ, verdünnen, dünn fein spitzig machen; verjüngern. — λέπω, ich ziehe die Haut, Schaafe ab. μαστίγῃ τὸ νῦτον ἀπ. m. d. Peitsche den Rücken abziehen. Eur. Cycl. 236. — λέσκω, jonisch f. v. a. ἀπολλύω. — λευκαίνω, weissen, weifsmachen, weifsanfreichen. — λήγω, f. ζω, ablassen, aufhören. — λήκνω, ᾧ, f. ἀπολάνω Suidas in Σαρδαν. u. ὄχθω Hefych. in ἀπελήκησε. — λήκυσίζω, f. ίσω, das λήκυσιον wegnehmen. S. λήκυσος. — λήξις, εως, ἡ, (ἀπολήγω) das Aufhören, der Schluss. — λήξω, v. λήξω das lat. deliro, ich mache ein Verfehn. Demosth. ἀπελήρησέ τι καὶ ὀήμαρτε. — λήψις, εως, ἡ, die Aufnahme, Annahme, das Erhalten; das Aufhalten, Anhalten, Auffangen. f. ἀπολαμβάνω. — λιβάζω, Aristoph. Av. 1467 οὐκ ἀπολιβάσεις, wirst du dich nicht fortpacken? Man leitet es von λιβάζω her; Hefych. hat λιβάξις, ἀπορύησις, ἀποφθερίσις, derselbe ἀπολειβράξις, ἀπολείψαι, ἐκνωτισίαι, ἄλλοι ποῦρωτόρω ἀπελθεῖν. In eben dem Sinne braucht Aristoph. ἀπολιταργίζω. Hefych. λιβάσεις, σοβήσεις, φθαρείς.

Ἄπολιγαίνω bey Aristoph. Ach. 967 ἦν δ' ἀπολιγαίνω nach den Schol. φοροβῆ oder ἐξέως βῶα. nach Hefych. ἐξέως ἀποτρέχειν, ἀποφθγγεσθαι. Etymol. M. hat παραφθγγεσθαι u. βιάζεσθαι aus dieser Stelle erklärt; die Bed. sich kraufse machen, Lärm machen, viel reden u. schreyen ist die natürlichste; vom Spiele auf der Flöte ἀπ. ἀλύω Plut. Q. S. 7, 8. v. λιγύς u. λιγαίνω.

Ἄπολιθώ, ᾧ, f. ᾧσω, verfeinern, v. λίθος; davon — λιθωσις, εως, ἡ, Verfeinerung. — λιμπάνω, f. v. a. ἀπολείπω. jonisch. — λίνω, ᾧ, f. ᾧσω, mit einem flächfnen Faden abbinden, unterbinden. dav. — λίνωσις, εως, ἡ, das ab- oder unterbinden mit einem flächfnen Faden. — λιόρηκτος, εν, (πολιορκέω) unbelagert, nicht zu belagern.

Ἄπολις, ιδος, ὅ, ἡ, (πέλις) ohne Stadt, der keine Stadt, keinen Staat, kein Vaterland hat. — λισθαίνω, u. ἀλισθώνω, abschlüpfen, abglitschen, ausglitschen, nicht hängen bleiben. — λιταργίζω, ich mache mich fort, gehe fort. Aristoph. Nub. 1253. S. auch ἀπολειτουργέω. Hefych. u. Photius haben λιταργίζω für ἐξύνειν, τροχάζειν, ταχύνειν. So steht es Aristoph. Pac. 561.

Ἄπολίτευτος, ὅ, ἡ, (πολιτεύομαι) dert nicht an den öffentlichen Geschäften

Theil nimmt, kein Staatsmann; zur Führung der Staatsgeschäfte ungefehickt, untauglich; λέξις u. λόγος bey Plutarch. ἀπολίτευτα καὶ ἀκούωντά Dionys. Halic. der nicht, populär ist.

Ἄπολίτης Theopomp. ap. Polluc. 3 f. 58. f. v. a. ἀπολις. — λιτινός, ἡ, ὄν, zur Führung der Staatsgeschäfte ungefehickt, unbequem, zur Staatsverfassung vorz. der demokratischen nicht passend. — λιχμάω, ᾧ, f. ἡσω, abblecken, belecken.

Ἄπολλυμι u. ἀπολλύω, verderben, verwüsten, zu Grunde richten, verlieren; pass. verdorben, zu Grunde gerichtet werden, unglücklich seyn, ermordet werden. Die tempora werden vom Stammworte ἀπόλω ἀπόλλω gebildet, davon απολώ fut. 2. ἀπολέω davon fut. 1. ἀπολέω, ἀπόλεσα aor. 1. ἀπόλεσα oder attisch ἀπολώλεκα perf. von δλημι ὄλεμαι ist ἀπόλετο aor. 2. er kam' ihm.

Ἄπολογέομαι, οἶμαι, (ἀπὸ λόγος) sich entschuldigen, sich vertheidigen. — λόγημα, ατος, τὸ, Entschuldigung, Vertheidigung; vorz. ein einzelner Punkt der Vertheidigung, eine Entschuldigung; das ganze ist ἀλογία. — λογητικός, ἡ, ὄν, entschuldigend, vertheidigend, gut, geschickt, passend zur Vertheidigung. — λογία, ἡ, Entschuldigung, Vertheidigung. — λογιζομαι, f. ίσομαι, Rechnung führen, Rechnungsbücher halten, Rechnung oder Rechenchaft ablegen; 2) berechnen, schliessen; davon — λογισμός, ὅ, das Rechnungsführen, Buchhalten, abgelegte Rechenchaft, Rechnungsbücher. Auch f. v. a. ἀπολογία, Vertheidigung, Auseinandersetzung seiner Gründe, warum man so und nicht anders gehandelt habe. Cic. ad Att. 16, 7. — λογος, ὅ, eine Erzählung; 2) eine allegorische, od. Fabel; 3) Berechnung, Liste, Register. — λοιπος, ὅ, ἡ, davon übrig gelassen, übrig. — λολύζω, f. ὤζω, aufschreyen, laut jauchzen. S. ἀολόλύζω. — λουμα, ατος, τὸ, das Wasser oder abgegangener Schmutz im Bade, und — λουσις, εως, ἡ, das Abwaschen. — λούτρηος, ὅ, ἡ, Aelian. H. A. 17, 11. τοῖς ἀπολουτρηῖσι verit. ὕδασι, Wasser, worinne sich schon jemand gebadet hat. — λούω, f. ούσω, abwaschen; med. sich abwaschen, sich im Bade reinigen, sich reinigen lassen. — λοφύρομαι, beweineln, beklagen. Bey Thucyd. 2. so wie ἀπαλγέω, ich höre auf zu beklagen. — λοχμόςομαι, οἶμαι, f. ᾧσομαι, standig, buschig werden, fruticor, wie Plinius übersetzt. — λιμαίνομαι, sich reinigen, wie ἀποκαθαίρομαι Hom. Il. 1, 313. 314. 2) das verstärkte λιμαίνομαι beschädigen, schaden, verderben; davon

Ἀπολυμαντήρ, ἦρος, ὁ, δαιτῶν Hom. Od. 17, 220. so wie Hor. Ep. 1, 15. 31 *perniciis et tempestas barathronique macelli*, von einem Schmarotzer, das Verderben aller Mahlzeiten. — λυπραγμότητος, ον, unbekümmert, unbeforgt um fremde Angelegenheiten; v. *λυπραγμονέω*; das Adv. *ἀπολυπραγμονήτως*. — λυπραγμων, ον, f. v. a. d. vorh. — λύσιμος, ὁ, ἡ, der befreien kann oder befreyet, frey gesprochen werden kann; von — λυσις, εως, ἡ, v. ἀπολύω, also Ablösung, Befreyung, Losprechen, Entlassung u. med. Weggehen. — λυτικῶς, Adv. v. ἀπολυτικός, gerne befreuyend, geneigt zu befreien oder loszusprechen. Denn ἀπολυτικῶς εἶναι ist f. v. a. ἀπολυτικός εἰμι, — λυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπολύτως, gelöst, losgelassen, befreyet, losgesprochen. — λυτρόω für Lösegeld, λύτρον, losgeben, loslassen, med. ἀπολυτρούμαι ich kaufe für Lösegeld los; davon — λυτρωσις, εως, ἡ, Loslassung, Loskaufung, Befreyung.

Ἀπολύω, f. ὑσω, auslösen, ablösen, erlösen, loslassen, von den Banden, oder von Diensten, aus der Ehe entlassen, von seiner Anklage, oder losprechen, med. sich entlassen, oder weggeh'n, Polyb.; sich einen auslösen, oder machen, das ein anderer uns unsern Freund, den er gefangen hält, losläßt, Hom. Il. 22, 50. sich von etwas losmachen, oder etwas zu seinem Vortheil auflösen, widerlegen, als αἰτίας καὶ ὑπονομίας Plut.

Ἀπολωβάω, ὦ, f. ἦσω, beschimpfen, misshandeln, Sophoc. Aj. 217 vergl. 192. — λωπίζω, f. ἰσω, f. v. a. λωποδύτω, S. ἐκλωπίζω. — λωπίζω, abreissen, abplücken, f. v. a. ἀπανδιζω v. λωπός. Eurip. Suppl. 439. Iphig. Aul. 793. — λωφάω, ὦ, f. ἦσω, f. v. a. ἀλωπάω, z. B. εἶψαν den Durst stillen. S. ἀλωφάω.

Ἀπομαγαδάλια, ἡ, (ἀπομάσσω) ein Stück Brodgrume; woran man sich die fettigen Hände bey Fische abwischte, und dann den Hunden vorwarf, sonst κενάς; daher der Schmarotzer bey Aristoph. Eq. 414 ἀπομαγαδάλιας σιτούμενος heisst, der wie der Hund solche Brodgrumen ist. τῶν χορημάτων ἀπ. Nicetas Annal. 4, 6 ein Theil des Vermögens, den man den Feinden, wie den Hunden einen Bissen vorwirft.

Ἀπομαγμα, τὸ, (ἀπομάσσω) f. v. a. κάρμα, was zur Reifung dient oder gedient hat u. übrig bleibt; 2) Abdruck. — μαδαρόω, ο. ἀπομαδίζω ganz kahl machen. zweif. — μάθημα, ατος, τὸ, das Verlernte. ἰπικαιρον τὸ ἀπ. es ist gut, wenn es verlernt, vergißt. Hippocr. — μάθησις, εως, ἡ,

(ἀπομαθῆναι) das Verlernen. — μαίνομαι, f. νοῦμαι, ausrasen oder nicht mehr rasen; in Wuth gerathen, kommen. — μακρύνω, verlängern, in die Länge ziehen, weit ausdehnen. — μακτής, ον, ὁ, (ἀπομάττω) der abwischet. — μακτρα, ἡ, Streichholz. S. ἀπομάσσω no. 3. — μακτρον, τὸ, f. v. a. ἀπομαγμα. — μαλακίζομαι, f. ἴσσομαι, oder ἀπομαλθακίζομαι, oder ἀπομαλθακίζομαι, aus Weichlichkeit, Bequemlichkeit, Muthlosigkeit etwas unterlassen, nicht thun; feige muthlos seyn und handeln. — μαθηάω, verlernen. — μαθηεύομαι, prophetisch verkündigen. — μαΐσις, εως, ἡ, das Abwischen, von ἀπομάττω. — μαραίνω, austrocknen, aus- oder abzehren; entkräften, schwächen. — μαρτυρέω, ὦ, f. ἦσω, bezeugen, Zeugniß geben. — μαρτύρομαι, bethenern wie *obtestor*.

Ἀπομάσσω, ἀπομάττω f. ζω (S. μάσσω) ichwische streiche ab, reinige; auch metaphor. καθάρων τοὺς τελομένους καὶ ἀπομάττων τῷ πηλῷ καὶ ποῖς πιτύροις Demosth. ἀπομάττομαι ἰδρωτά, κοινορῶν, τοῖς ψωμοῖς ich wische mir den Schweiß, Staub, oder wische mir die Hände mit Brodgrume ab; 2) ich drücke ab, τύπον, σχῆμα. Med. ἀπομάττομαι ich drücke mir ein, nehme etwas an, ahme nach, ziehe mir etwas zu. αἰσχύνῃ ziehe mir Schande zu. ἀπομάττονται παρ' ἀλλήλων sie nehmen von einander an. εἶπεν ἡ ἐμῇ Φρήν ἀπομαζαμένη πολλάς ἀρετάς ἐποίησεν Aristoph. τὸ σωματικὸν ἡθὸς ἀπομαγαγμένοι εἰσὶν sind ein Abdruck und Nachbildung der sokratischen Methode. Diog. Laert. 3) ich streiche ab, χοίρικα ἀπομαγαγμένην einen abgestrichenen Scheffel. dav. ἀπομακτρα das Streichholz. Daher κενὰν ἀπομαΐαι als Sprichwort bey Theocrit. ἀχιλλείων verli. κριθῶν, ἀπομάττεσθαι Aristoph. Eq. 819 wird durch ellen erklärt.

Ἀπομαστιγῶ, ὦ, f. ὦσω, abpeitschen, durchgeißeln. — μαπαίζω, f. ἰσω, einen Wind streichen lassen. Herodot. 2. 162. S. μαπαίζω. — μάχομαι, m. d. Dat. sich widersetzen und im Kampfe abzuhalten suchen; 2) m. d. Akk. abwehren, abhalten; auch abtöten. Herodot. 7. 136. — μάχος, der nicht beyw. Treffen ist; 2) der zum Kriege untauglich, darin unerfahren ist. — μαθύσκομαι, wieder nachlernen werden, zwielf. — μιλίττομαι, ἴττομαι, wieder gut machen, befangen. Dionys. Halic. — μίρομαι, ἔρομαι, davon vertheilen, austheilen. S. ἀταμίρω. — μειώσις, εως, ἡ, (μειώω) Verringerung. — μιλάνω, ganz schwarz machen.

Ἄπο μέλι, τὸ, nach Dioscor. 5, 17 des Columella 12, 11 *mella*, ein mit Honig gegohrnes Wasser, Honigwasser, die schlechteste Art von *mella*. — μέμφομαι, f. φομαι, tadeln, Vorwürfe machen, beschuldigen. — μένω, f. ενῶ, bleiben, verbleiben, übrig bleiben, verharren, ausharren. — μερίζω, f. ἰσω; davon austheilen, zutheilen, vertheilen, von einander theilen, trennen, einen Theil abgeben; dav. — μερισμός, ὁ, die Vertheilung, Austheilung, Eintheilung. — μερμηρίζω, f. ἰσω, einnicken, einschlämmern, schlummern, schlafen. Aristoph. Vesp. 5. Dio Cass. 55, 14. — μετρέω, ὦ, abmessen, vermessen, zumessen; dav. — μέτρημα, ατος, τὸ, das abgemessene, zugemessene. — μηύω, f. ενῶ, verlängern, in die Länge, Ferne ziehn. — μηύω, f. ἰσω, fortzürnen, fortgrollen Hom. in Verbindung mit οὐ μεδίεω (χέλου) Od. 16, 378 und Il. 2, 772. 7, 230. — μίγνυμι, f. ἰζω, mischen, vermischen; eigentl. ab oder davon mischen. Ist aber in beyderley Bed. zweif. Bey Nicand. Ther. 582 haben die Handschr. für ἀπομίξας alle ἐπιμ. — μιμέσμαι, οἶμαι, nachahmen, nachbilden; davon — μίμημα, ατος, τὸ, nachgemachtes Bild, Abbildung. — μίμησις, εως, ἡ, das nachahmen, nachbilden. — μιμνήσκομαι, f. μνήσομαι, ich erinnere mich. — μιξίς, εως, ἡ, das mischen davon; zw. S. ἀπομίγνυμι. — μισέω d. verstärkte μισῶ Themist. Or. 13 pag. 189. — μισθός, ὁ, ἡ, (μισθός) ohne Sold, nicht besoldet, der den Sold nicht erhalten hat; auch ausgedient, *emeritus*. Plut. für Sold arbeitend. — μισθῶ, ὦ, f. ὦσω, um für Lohn, μισθός, verdienen, bedingen; dav. — μίσθωμα, ατος, τὸ, das für Lohn Verdungene, Bedungene. — μνᾶομαι, ὦμαι, f. ἦσομαι, f. v. a. ἀπομνήσσομαι, sich einer erhaltenen Wohlthat oder erlittenen Unrechts erinnern, oder sich dankbar beweisen, sich rächen, wie wir sagen: es einem gedenken. Vergl. ἀπομνημονεύω. — μνημόνευμα, ατος, τὸ, Erzählung von denkwürdigen Reden und Handlungen, Denkwürdigkeit, denkwürdige Rede oder That; und — μνημόνευσις, εως, ἡ, Erwählung, Erzählung; von — μνημονεύω, ich sage her, erzähle etwas aus der Erinnerung, dem Gedächtnisse; ich erzähle; 2) ich gedenke einem etwas im guten und schlimmen Sinne. ὅσαι πατριὰς ἐνεργεσίας ἀπεμνημονεύσας Demosih. 3) καὶ ταῦτ' ὄνομα ἀπεμνημόνευε τῷ παιδί θένσαι Herodot. 5. 65 habe dem Kinde zum Andenken den Namen gegeben.

Ἄπομνησικαίεω, ὦ, sich des Bösen oder des erlittenen Unrechts erinnern, es einem gedenken und sich dafür rächen, wie *μνησικαίεω*.

Ἄπόμνυμι, ἀπομύω, f. ἀπομόσω, hat die tempora von ἀπομόω, abschwören, mit einem Eide ablegnen, Odyss. 2, 377. zuschwören, eidlich zusichern. Od. 15, 436.

Ἄπόμοιρα, ἡ, Theilnahme, Antheil; davon — μοιράομαι, Antheil nehmen lassen, mittheilen, zweif. — μολόω, ὦ, f. ὠσω, (μόνος) allein lassen, verlassen; τινά τινός, einen von etwas anschließen, nicht Theil nehmen lassen. Thucyd. — μοργμα, ατος, τὸ, Abdruck, Abbildung, eigentl. das aus- oder abgewischte; v. — μόργνυμι, ἀπομοργνύω, fut. ζω, ausdrücken, auspressen, auswischen, abwischen, ἀπομόρξασθαι δάκρυ sich die Thränen abwischen, verwischen, wegwischen. S. ἐμόργνυμι; dav. — μόρξις, εως, ἡ, das Ausdrücken; das Aus-Ab- Wegwischen, Verwischen. — μορφός, ὁ, ἡ, f. v. a. ζέσος. Soph. — μοσις, εως, ἡ, das Abschwören, v. ἀπόμνυμι. — μοτικός, zum Abschwören gehörig, geschickt, bereit. Adv. ἀπομοτικῶς. — μοτός, ὁ, ἡ, Adv. ἀπομοτικός, ungeschickt, ungebildet, ungelehrt. S. μοῦσα η. μουσῶ. — μυγμα, τος, τὸ, das Ausgeschneuzte, der Rutz, v. ἀπομύτω. — μυζᾶω, ich sauge aus. Themist. Or. 22 pag. 282. — μυζούρις, ἰδος, ἡ, d. i. μυζούσα τὴν οὐράν. fellatrix. — μυθόομαι, οἶμαι, ausreden, widerrathen, Hom. Il. 9, 109. — μυϊός, ὁ, der Fliegenvertreiber, Beywort des Zeus. — μυνᾶομαι, ὦμαι, aufbrüllen, losbrüllen. — μυκτηρίζω, (ἀπὸ, μυκτηρίζω) ich verwerfe mit Verspottung. — μυκτιζώμα, ἀπομυκτιζώ, bey Lucian. verspotten, verachten, verhöhnen; spöttisch abweisen Lucian. meretr. dial. 7. S. μυκτιζώ. — μυκτισμός, die Verspottung, Verhöhnung. — μυλλαίνω, von μυλλαίνω, ich verachte, verspote mit verzogenen Lippen. S. μύλλω, μυλλαίνω und προμυλλαίνω. — μυξία, ἡ, (ἀπὸ, μύσσω) Unreinigkeit, die man auschneuzt. — μύσσω, ὑτω, (ἀπὸ, μύσσω) emungo, ich schneuzte; 2) ich betrüge jemand um etwas, Geld u. d. wie das lat. *emungere*. med. sich auschneuzen, sich anschauen. — μυκτιζώ S. ἀπομυκτιζώ. — μύω, f. ὦσω, verschließen, die Augen.

Ἄπομφολύγωτος, ὁ, ἡ, (πομφολύγω) keine Blafen treibend, Dioscor. 5, 116.

Ἄπομωρόω, ὦ, (μωρός) dumm machen.

Ἄποναίω, f. v. a. ἀποικέω. S. ἀπονάω. — ναμαι, f. ἀπνήσομαι, das pallivum v. ἀπνήμι von ἰνέω, f. v. a. ἀπολαύω, Nu-

zen von etwas (τινός) ziehen, es benutzen, dav. haben.

Αποναρκάω, ganz erstarren; das verstärkte ναρκάω. — ναρκάω, ganz starr, steif, unempfindlich machen, d. verstärkte ναρκάω. — νάω, f. άσω, f. v. a. άποικίζω, μεταικίζω. im med. άπονομαί f. v. a. άποικίω, μεταικίω. — νεκρόω, ganz todt machen, auch von Kälte und andern Ursachen, wodurch ein Glied oder Theil todt gemacht wird und abstirbt. — νέμησις, εως, ή, Vertheilung, Zutheilung; wobey νεμώ st. νέμω zum Grunde liegt. — νεμητής, ό, Vertheiler. — νεμητιχός, ή, όν, zum vertheilen, zu theilen gemacht, gehörig; gerne vertheilend. Daher τδ άπονημητιχόν, näml. ήθος, Charakter des Mannes, der gerne einem jeden das Seinige giebt. — νέμω, f. μώ, davon vertheilen, austheilen, zutheilen, anweisen. — νενοημένος, Adv. auf eine verzweifelte Art; von άπονοέομαι. — νέομαι, f. νήσομαι u. νέσομαι, (νέομαι) weggehen, wieder gehen oder zurückkommen. — νεοτεύω, f. εύσω, aufhören zu nisten, Aristot. H. A. ό, 4. — νεύμα, ατος, τδ, die Neigung herab, Abhang; von άπονεύω. — νευρόω, ώ, f. άσω, in ein νεύρον Knochenband verwandeln; die Bed. die νεύρα abschneiden bey Hefych. zweif. davon — νεύρωσις, εως, ή, das Ende der Muskeln, wo sie sich in die Natur der Knochenbänder νεύρον verwandeln, u. das daraus gebildete, so ist das Darmfell άπου. der Queremuskeln. — νεύω, f. εύσω, durch Nicken oder Kopfschütteln etwas abschlagen, es verneinen; sich herab oder wohin neigen, z. B. προς αϊθέρα, auch übergetragen wie inclino, als προς την γεωμετρίαν Plato. — νέω (νέω) f. v. a. αποσωρεύω. Eur. Jon 875 στέρωαν άπονηραμένην ζάωυ έσομαι, wenn ich meine Brust von der Bürde entladen haben werde. — νημαι, f. ενήσομαι, f. v. a. άποναρμαι. — νηρευσία, ή, Aufrichtigkeit, Unschuld; von άπονηρεύομαι. zweif.

Απόνηρος, ό, ή, ohne Bosheit, Falschheit, unschuldig. — νηστεύω u. άπονηστίζομαι ablassen vom Fasten, nicht mehr fasten, frühstücken. — νητι, Adv. (πονέω) ohne Mühe oder Arbeit. — νητος, ό, ή, (πονέω) nicht ge- od. bearbeitet; nicht zu bearbeiten; ohne Mühe oder Arbeit, oder leicht zu thun. — νηχομαι, f. ηήσομαι, wegschwimmen, durch Schwimmen eutkommen.

Απονία, ή, Mangel an Arbeit, Muse; Widerwille gegen Arbeit, Träginn, Faulheit, von πόνος, oder Charakter, Zustand eines άπονος. In der letzten Bedeutung verbindet es Xen. Cyr. 2, 2. 25 mit βλακεία, — νίζω, f. ίσω, ab-

waschen; von νίζω. — νικάω, f. ήσω, besiegen, durch Bitten besiegen oder erbitten. — νιμμαι, ατος, τδ, (άποκίπτω) Walschwasser, Wasser, worinn man sich Hände oder Füße gewaschen hat. — νίπτρον, τδ, f. v. a. das vorh. — νίπτω, f. ψω, f. v. a. άπονίζω. — νιτρόω, mit Nitrum abreiben od. auswaschen. — νοέομαι, (νοέω) die Befinnung verlieren, also wahnsinnig, verrückt werden und seyn; vorzüglich keine Rücksicht auf menschliche Verhältnisse, Pflichten oder sein Leben nehmen, sondern alles aufgeben, verzweifeln, wie ein Mann, der alles aufgegeben hat und für verloren hält, sich ohne Rettung glaubt, handeln oder reden; daher άπονεοημένος ein verzweifelter, verzweiflungsvoller oder tollkühler Mensch.

Αόνοια, ή, Unsinn, Wahnsinn, v. άπονοέω, vorz. Verzweiflung, verzweifelte Handlung, Tollkühnheit, tollkühne Handlung oder Rede. — νομάζω, f. άσω, benennen, bey Namen rufen. — νομή, ή, f. v. a. απονέμησις.

Απονος, ό, ή, (πόνος) Adv. άπόνως, ohne Arbeit, nicht arbeitend, ohne Lust zur Arbeit, träge, unthätig; ohne mühselige Arbeit, oder leicht zu thun, leicht; ohne Kummer (in so fern πόνος der ήρόνη entgegen steht), ohne Schmerz, ohne schmerzhaftes oder unangenehmes Empfindung.

Απονοστέω, zurückkommen; davon — νόστησις, εως, ή, Zurückkunft, das Zurückkommen. — νόσφι, Adv. abgefondert, fern davon; davon — νοσφίζω, abfondern, trennen, berauben, Hom. hymn. 2, 559. S. νοσφίζω. — νοσθεπέω, bey Polyb. 15, 6 ich warne, rathe ab. — νοκτερεύω, f. εύσω, eine Nacht über weg oder ausbleiben, wie άπειναυτίζω, auch mit d. genit. b. Plutarch. von etwas die Nacht über wegbleiben. — νόμφης, ό, oder άπόνυμφος, nach Pollux 3 sect. 46. der das weibliche Geschlecht überhaupt nicht leiden kann; v. νόμφη. — νοστάζω, f. άζω, einschlafen, dabey oder über etwas einschlämmern, einnicken, und daher schläfrig, trägen Sinnes seyn. — νοχιζω, f. ίσω, (ουχ) die Nägel abschneiden; bey Aristoph. Eq. 706 άπονοχιζώ σου, ich will dir mit den Nägeln entreißen; davon — νοχισμα, ατος, τδ, die vom Nagel abgesehmittenen Schnitze oder Splitter. — νοτιζω, active ich schlage in die Lende, Φουγη Eur. Bach. 752. 2) ich fliehe, S. νωτίζω.

Αποξενίζω, f. v. a. αποξένω. zweif. — ξεντεύω, ich bin als ξένος auswärts, zweif. — ξενος, ό, ή, nicht gätfreundtschaftlich, unwirthbar, sonst

ἔξωτος; 2) γῆς Aeschyl. Ag. 1294 entfernt, abwesend, wie ἀπόδημος.

Ἄποξενόω, ᾧ, f. ὄσω, aus dem Vaterlande entfernen, vertreiben, Plut. Philop. 13. freind od. abwendig, feindlich gesinnt machen. Eben so von Dingen, als ἔπος τι τινὸς ἀποξενούειν Athen. einem Schriftsteller ein Wort absprechen, behaupten, er könne es nicht gebraucht haben. ἀποξενόομαι, ausserhalb des Vaterlandes, in fremden Landen leben, und daher, sich als einen Fremden betragen, fremde Sitten annehmen, eigentlich sich zu einem Fremden machen oder fremd stellen, bey den LXX 2 Reg. 14, 15 eine wörtliche Uebersetzung des hebr. hiphil.

Ἄποξένωσις, εως, ἡ, Entfernung aus dem Vaterlande, Reisen in fremde Länder, Aufenthalt daselbst, daher Annahme fremder Sitten.

Ἄποξέω, f. ἔσω, abkratzen, abschaben, beschaben, behobeln, glätten; überh. durchreiben od. kratzen wegnehmen, abstreichen; durchschaben od. kratzen dünn glatt od. spitzig machen. — ξηραίνω, austrocknen, vertrocknen lassen; med. trocken werden, austrocknen. — ξηρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπέξηρος; von ξέω, bey Hippocr. — ξιφίζω, S. ξιφίζω, abfäbeln, abhauen. — ξυλίζω, f. ἴσω, abholzen, des Holzes, der holzigen Theile berauben. — ξύνω, f. ὑνώ, fauer machen; spitzig oder scharf machen, scharfen; die tempora werden von der Form ἀπέξωω gemacht. — ξυράω, ᾧ, f. ἦσω, od. ἀποξυρέω, abschleeren, rasiren. — ξυρος, ὁ, ἡ, abgeschoren; v. ξυρόν. 2) abgeschabt und zugespitzt, wofür Hippocr. auch ἀπόξηρος von ἀποξέω sagt. — ξύρω, ich schleere ab mit dem Scheermesser ξυρόν; med. ich lasse mir die Haare oder den Bart abschleeren.

Ἄποξυς, εως, ὁ, ἡ, gespitzt, zugespitzt; v. ὄξυς. — ξυσμα, ατος, τὸ, das Abgeschabte, Abgefeilte, Abgeraspelte, Feil-Raspelspane. — ξυστρούω, ᾧ, f. ὄσω, Polyb. 2, 33. abstumpfen, stumpf machen; v. ξύτρον. — ξύω, f. ὄσω, f. v. a. ἀποξέω, bey Homer γῆρας ἀποξέειν das Alter abstreifen, wie von den sich häutenden Schlangen es heisst τὸ γῆρας ἀποξέονται sie streifen ihre alte Haut ab.

Ἄποκαίζω, f. ζω u. σω, nicht mehr spielen; im Scherze sagen. — παλαίω, ᾧ, f. ὄσω, veraltern lassen, abkommen lassen, abschaffen, wie antiquo. — πάλλω, wegfehlendern, abwerfen; ἀποπαλλεται ἡ σφαίρα der Ball springt ab und zurück. — παππος, ὁ, Urgroßvater, abavus. — παππώ, ᾧ, f. ἄσω, in einen πάππος Federkronen verwandeln. Theophr. hist. pl. 7, 11. — παπτανέω,

(ἀπὸ, παταίνω) zurücksehen, sich umsehen (um zu fliehen) Hom. Il. 14, 101. so lasz Hesyeh. welcher ἀποπατανεύουσι περιβλέπουσιν ὅπως φύγωσι daher hat. — παρδίζω, f. v. a. ἀποπέρωζω. — παρθενεύω, f. εὔσω, u. ἀποπαρθενέω, entjungfern; ἀποπαρθενεύεται bey Hippocr. sie hören auf Jungfern zu seyn, sie héyrathen. — παστός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπαστός nüchtern. — πατέω, ᾧ, vom Wege abgehen, auf die Seite gehen und seine Nothdurft verrichten; davon — πατημα, ατος, τὸ, der Auswurf, Koth. — πατος, ὁ, Menschenkoth, f. v. a. d. vorherg. und der Ort, wo man seine Nothdurft verrichtet, Abtritt. — παυσις, εως, ἡ, das Anhalten. Abhalten; pass. das Aufhören, Ende. — παύστωρ, ορος, ὁ, d. i. ἀποπαύων. — παύω, f. αὔσω, aufhören lassen, anhalten, abhalten, τινὰ τινός; med. sich enthalten von, τινός, es nicht mehr thun, aufhören womit, abstehen von etwas; dav. — πείρα, ἡ, Versuch, Probe, von πείρα; davon — πείραζω, f. ἄσω, einen Versuch machen, eine Probe damit machen, versuchen, probiren. — πείραώ, ᾧ, f. ἄσω, gewöhnlicher ἀποπειράσμαι f. v. a. d. vorherg. — πέκω, f. ζω, abschleeren. — πέλεκας, ᾧ, f. ἦσω, mit dem Beile πέλεκυς, abhauen, behauen. — πελιδνός, ganz bleich, blaß, πελιδνόν, machen. — πεμπτος, ὁ, ἡ, (ἀποπέμπω) fort-weggeschickt, entlassen; zu entlassen, zu verwerfen. — πεμπτέω, ᾧ, f. ὄσω, (πέμπτες) den fünften Theil geben, Genef. c. 45. — πέμπω, f. ψω, fort oder weg schicken, entlassen, begleiten; wegjagen, verstossen, nicht annehmen; wieder schicken, zurück schicken. med. ἀποπέμπωμαι ich entferne von mir, verstosse; ich verwerfe; ich verabscheue und suche durch Opfer zu entfernen, wie ἀποδιοικρέωμαι; davon

Ἄποπεμψίς, εως, ἡ, Entlassung; Verstossung, das Fortschicken. — πενθέω, ᾧ, austrauern, oder aufhören zu trauern; betrauern. — περαίνω, f. αὔω, od. ἀποπερατώ, zum Ende oder Ziel bringen, vollenden. — περάω, ᾧ, herübersetzen. Plutarch. Pomp. 62. — πέρω, losfarzen; f. 2 ἀποπαρδῶ. — περυσπᾶω, ᾧ, f. ἄσω, dav. weg u. herum od. anders wohinziehen, durch eine Diversion abziehen. — πέταμαι, wegliegen; zurückliegen. — πεφασμένως, Adv. (ἀποφαίνω) offenbar, deutlich, mit klaren Worten. — πήγγυμι, f. ζω, erfrieren oder zusammenfrieren oder gerinnen lassen; pass. erfrieren, oder gerinnen. — πήδάω, ᾧ, f. ἦσω, abspringen, aufspringen, zurück oder wegspringen, entspringen

oder entwischen, schnell entkommen; abspirgen, oder untreu werden.  
 Ἀποπιέζω, f. έσω, ausdrücken, zusammen-  
 drücken, abbinden. — πίεσμα, atos,  
 τὸ, f. v. a. έπίεσμα, das Ausgedrückte,  
 Ausgepresste. — πιμπλάω u. αποπιμ-  
 πλῆμι, auch αποπιπλάω, αποπιπλῆμι  
 ich fülle aus; sättige. τὸν Συμὸν αποπιμ-  
 πλάω, seinen Zorn sättigen, ausschüt-  
 ten. Plato. — πινύω, ω, f. ώσω, (πίνος)  
 entschmutzen, den Schmutz auswas-  
 schen; beschmutzen, befudeln. — πί-  
 νω, davon oder anstrinken. — πίπτω,  
 herab-herunterfallen; durchfallen, od.  
 nicht erreichen, wie excido spe; ab-  
 kommen, sich verirren. — πιστεύω,  
 f. εύσω, völlig trauen, sein Vertrauen  
 setzen, sich verlassen. — πλάζω,  
 einige tempora werden von der Form  
 αποπλάγγω entlehnt, irre führen, ab-  
 leiten, abbringen, z. B. αἰδέης Apollon.  
 med. sich verirren. — πλανάω, ω, f.  
 ήσω, f. v. a. das vorhergehende; dav.  
 — πλάνησις, εως, ή, das Irreführen,  
 Verführen; Irgehen, Verirren. —  
 πλανος, ό, f. v. a. πλάος bey Hesych.  
 — πλέω, f. εύσω, wegschiffen, absegen.  
 Fut. von αποπλεύω gemacht. — πλή-  
 θω, f. ήσω, f. v. a. αποπιμπλήμι. — πλη-  
 κτικός, ή, ου, zur Apoplexie gehörig,  
 apoplektisch; f. v. a. das folgende; be-  
 stürzt, verduzt. — πληκτος, ό, ή,  
 (αποπλήσσω) durch einen Schlag oder  
 Schlagfluss gelähmt; 2) durch einen  
 Schlag, Donner Schlag betäubt, be-  
 stürzt, vom Verstande gebracht, ohne  
 Befinnung, dumm, sinnlos. Adv. απο-  
 πλήκτως. — πληρόω, ω, f. ώσω, f. v. a.  
 αποπιμπλήμι und αποπλήσω; davon  
 — πλήρωσις, εως, ή, das Anfüllen,  
 Vollfüllen, Ausfüllen, die Sättigung;  
 Erfüllung, Vollendung. — πληρω-  
 τής, ου, ό, d. i. αποπληρώνω. — πλησ-  
 σω, αποπλήττω, f. έσω, schlagen, nie-  
 derschlagen, zu Boden schlagen,  
 durch einen Schlag lähmen, betäu-  
 ben, erschrecken, vom Verstande  
 bringen, außer Befinnung setzen. —  
 πλίσσομαι, αποπλίττομαι, f. έσομαι,  
 entspringen, entfliehen. Aristoph. Ach.  
 218. S. πλίττω. — πλοος, contr. από-  
 πλους, ό, Abfahrt, Abreise, v. αποπλεύω.  
 2) als adject. f. v. a. άπλος, άπλους,  
 — πλουτέω, ω, aufhören reich zu  
 seyn, seinen Reichthum verlieren, ver-  
 wenden, verschwenden. Gregor. Naz.  
 — πλυμα, atos, τὸ, das Abgespülte; das  
 Wasser, worin man etwas abgespült hat,  
 Spüllicht; v. — πλύω, f. ουώ, abspü-  
 len, abwaschen, auswaschen. — πλώω,  
 f. v. a. αποπλέω. — πνευματίζω,  
 einen Wind fahren lassen; einen Ge-  
 ruch von sich geben. zw. — πνευσι-  
 σις, εως, ή, das Aushauchen, Ausath-  
 men, Ausdünsten, Ausdusten; von

ἀποπνέω. — πνέω, f. εύσω, aushau-  
 chen, ausathnen, ausblasen, auschnäu-  
 ben, als Feuer Hom. Il. 6, 182.; ausdün-  
 sten, als αλγὸς δὲ μὲν Hom.; verhauchen,  
 als Συμὸν Hom. Il. 4, 524. und so auch,  
 ohne Συμὸν, sein Leben verhauchen,  
 sterben Hom. batr. 98. auch f. v. a.  
 αποπνέω. Macht die meisten tempora  
 von αποπνεύω. — πνίγω, f. έσω, er-  
 sticken, einem die Kehle zuzuführen;  
 ängstigen. — πνοή, ή, u. άπνοια,  
 ή, f. v. a. άποπνευσις. — ποίεσμαι,  
 εύμαι, von sich entfernen, verfliehen,  
 verwerten; davon — ποίησις, εως,  
 ή, die Abschaffung, Verflösung, Ver-  
 werfung. — πομπάιος, αια, αιν, f.  
 v. a. αποτρόπαιος u. αλεξικακος; daher  
 die LXX den Sündenbock so nennen;  
 von — πομπέω, ω, f. v. a. αποπέμ-  
 πωμαi u. αποδοπομπέωμαι. — πομπή,  
 ή, Entlassung, Entfernung, Verban-  
 nung; Entfernung der bösen Vorbe-  
 deutung, der Schuld, des Verbrechens,  
 d. i. Ausföhnung, als αποπομπῆς ποι-  
 εῖσθαι Isocr. v. αποπέμπω u. αποπέμ-  
 πεσθαι. — ποπέω, ω, aufhören zu ar-  
 beiten oder müde werden; 2) f. v. a.  
 άπαλέω. — ποτόω, ius Meer wer-  
 fen oder versenken. — πορδή, ή, f. v.  
 a. πορδή. — πορεία, ή, Weg-Abreise;  
 Wieder- oder Zurückkunft. — πο-  
 ρεύομαι, f. εύσομαι, weg- abreiten.  
 — πράττομαι τὸν μισθὸν Themist.  
 or. 21 p. 260 ich verlange den Lohn, f. v.  
 a. αναπορ. εκίγο. — πρεσβία, ή, Ge-  
 sandtschaftsbericht. Polyb. 24, 10.  
 — πρεσβεύω, f. εύσω, Gesandtschafts-  
 bericht abfatten, oder seine Aufträge  
 als Gesandter ausrichten. Plato Leg.  
 13. — πρίαμαι, abkaufen. — πρισ-  
 μα, atos, τὸ, das Abgefägte; Sägespä-  
 ne; von — πρίω, f. ίσω, ablägen.  
 Ἀποκρδ, Adv. fern davon, wie απο-  
 νόσφι poetisch. — προαιρέω, wegneh-  
 men, entziehen, z. B. τίσιτου Hom. Od.  
 17, 457 etwas Essen, und es einem an-  
 dern geben. — προβάλλω, davon  
 und hin oder weit wegwerfen. zw.  
 — προηγήμνα, τὰ, das Gegentheil v.  
 προηγήμνα in der Stoischen Philosophie,  
 nach Cicero remota u. rejecta. S. προη-  
 γήμνα. — προσι, άποπροθεν, von ferne  
 her; auch f. v. a. άποπροσι von απο-  
 προδ. — προσιώω, davon und fort od.  
 weit weglaufen. — προσι, Adv. in  
 der Ferne, fern, entfernt, v. αποπροδ.  
 — προίημι, davon fort- oder weit  
 weg schicken, fortwerfen, wegschleu-  
 dern. — προλείπω, weit davon zu-  
 rücklassen. — προνοσιζω, f. ίσω,  
 trennen u. weit wegführen. — προσ-  
 ποισύμαι, nicht annehmen wollen als  
 einem zugehörig. zweif. — προσωπι-  
 ζομαι, f. ίσομαι, (από, πρόσωτον), ich  
 wische mirs Gesicht ab. Pollux. 2, 43.



Ἄποκροτέμνω, abschneiden, Hom. Od. 8. 475.  
 Ἄποπταίνω, II. ξ. 101. ἀλλὰ ἀποπταίνουσι ἐρωήσουσι δε χάριμας, welches futur. man v. ἀπὸ, ὀπταίνω ableitet und erklärt: εἰς τὰς ναῖς ἀποβλέψουσι ἢ ἀλλαχόσε. ὅστις φέυξουσι sich nach der Flucht umseh'n. Hesyeh. hat ἀποπταίνουσι περιβλέπουσιν ὅπως φύγωσιν. Das Etymol. M. leitet es von einerley Ursprung mit ἀποπταίνω wegliegend ab; ich halte es mit πτάω, πτήσσω, πταίνω, παπταίνω, einerley. S. ἀποπαττανάω.  
 Ἄπόπταμαι, sonst ἀφίπταμαι, wegsfliegen, entflattern. Hom. II. 2, 71.  
 Ἄποπτερνίζω, f. ἰσω, f. v. a. περνίζω mit der Ferle fortstoßen, zertreten. — πτερούσσομαι, f. ξομαι, ich hebe die Flügel um fortzufliegen, ich fliege fort oder schüttele mit den Flügeln.  
 Ἄπόπτῃς, ου, ὅ, der von obenher besieht; v. ἀπὸπτω. — πτοέω, ᾧ, davon wegfliechen. — πτολις, ἰδος, ὀή, f. v. a. ἀπολις.  
 Ἄπόπτομαι, f. ψομαι, von oben herab zusehen. — οπτος, ὅ, ἦ, zu übersehen, von oben herab sichtbar, daher τὸ ἀποπτον, die Warte; nicht sichtbar, in fo fern ἀπὸ verneint, Sophocl. Aj. 15.  
 Ἄποπτύρω, wegfliechen, wird aus d. Glossar. angeführt; aber das act. πτύρω ist nicht gebräuchlich. — πτυσμός, ὅ, das durch Ausspucken bezeugte Verabscheuen, Abscheu. — πτυστῆρ, ἦρος, ὅ, d. i. ἀποπτύων. Oppian. Hal. 2, II γαλινῶν ein Pferd, das dem Gebisse widerstrebt. — πτυστος, ὅ, ἦ, aus- oder weggespuckt oder ausgepjen; metaph. verabscheuet, abscheunungswürdig, abscheulich; von — πτύω, f. ὦω, ausspreyen, ausspucken Xen. Cyr. I, 2. 16; wie vom Meer Hom. II. 4, 426. verabscheuen eigentl. indem man dabey auspuckt. — πτωμα, ατος, τὸ, Polyb. II, 2 das Verfehlen, der unglückliche Ausgang; v. ἀποπίπτω.  
 Ἄποπυδαρίζω. S. πυδαρίζω. — πυητικὸς, ἦ, ὄν, zum vereitern dienlich. — πυῖσω, vereitern, zur Eiterung bringen. — πυυθάνομαι, f. πεισομαι, eigentl. aus einem fragen, ausfragen, erfragen, erforschen. — πυργίζω, aufthürmen. — πυρίας, ου, ὅ, auf Kohlen zubereitet, gebraten, geröstet, gebacken. — πυρίδες, ων, αἰ, f. v. a. ἀπαιθρακίδες; von — πυρίζω, f. ἰσω, f. v. a. ἀπαιθρακίζω, nach Hesyeh. ἀπὸ πυρὸς ἐστίνω. S. ἀποτηγανίζω. — πυρῶ, f. ὦσω, feurig brennend machen, verbrennen. — πυτίζω, f. ἰσω, ausspucken nach dem kosten. S. πυτίζω. bey Aristoph. Lysistr. 205 vom Weine selbst: ἀποπυτίζει καλῶς. — ραφανιδωσις, εως, ἦ, die Befrafung des ertappten armen Ehebrechers durch das

ραφανιδῶν, welches man nachsehe; bloß bey'm Scholiaft. Aristoph.  
 Ἄποργῆς, ὅς, ὅ, ἦ, f. v. a. ἀργῆς oder ἀστεργῆς bey Hippocr. — γίζω, f. ἰσω, einzürnen, zum Zorn reizen; med. od. neutr. böse, zornig werden.  
 Ἄπορέγγω, f. γῆω, ausfluehen.  
 Ἄπορευτος, ὅ, ἦ, ungegangen, nicht zu gehen, nicht gangbar, unwegsam,  
 Ἄπορέω, (πόρος) ich bin ohne Hilfe, Mittel; bin verlegen; leide Mangel χρημάτων an Gelde; ich zweifle; bin ungewiß. Herodot. 4, 179 hat auch ἀπορέουσι τὴν ἐξαγωγὴν sind wegen der Ausfuhr verlegen. — ρημα, ατος, τὸ, Ungewißheit, Zweifel, Verlegenheit. — ρηματικὸς, ἦ, ὄν, Adv. ἀπορηματικῶς, zweifelhaft, zum Zweifeln gehörig. — ρητικὸς, ἦ, ὄν, gewöhnlich zweifelnd, Zweifler.  
 Ἄπορῆτος, ὅ, ἦ, unverwüflet, unzerstört, πορῆω; nicht zu zerstören, unzerstörbar. — ῥῶω, f. ὦω, wieder gerade machen oder aufrichten; davon — ῥωσις, εως, ἦ, das wieder gerade machen oder aufrichten.  
 Ἄπορία, ἦ, Zustand, Lage eines ἀπορος, Unentschlossenheit, Ungewißheit, Verlegenheit, Aengstlichkeit; Mangel, Arimuth. διὰ τὴν ἀπορίαν τοῦ ἀποκτείναντος, weil man den Mörder nicht weiß. Antiphon.  
 Ἄπορυσῶ, ᾧ, f. ὦω, oder ἀπορυσῶ, zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln; von ὀρνέον u. ὀρνις; davon — νίθωσις, εως, ἦ, Verwandlung in einen Vogel.  
 Ἄπόρυνμι, poet. f. v. a. d. profaische ἀφορμῶν als activum u. ἀπόρυνμαι f. v. a. ἀφορμῶν neutraliter gebraucht oder ἀφορμασμαι v. ὀρυνμι, ὀρυνῶ, von einem Orte an fortbewegen, in-Bewegung setzen.  
 Ἄπορος, ὅ, ἦ, (πόρος) ohne Weg, unwegsam, als ὀδὸς, ποταμὸς, ὄρος Xen. Anab. dah. übergetragen, nicht leicht, schwierig, verwickelt, vom handeln und denken, oder zweifelhaft, ungewiß, der sich nicht zu helfen, nicht zu rathen weiß, keinen Weg, keinen Ausweg weiß, d. i. wenn von Berathschlagen die Rede ist, unentschlossen, von Vermögen, arm. neutr. ἀπορον oder ἀπορα st. ἀπορία, als εἶναι ἐν ἀπόρῳ st. ἀπορία Xen. Cyr. I, 6. 3. f. v. a. εἶναι ἀπορον, sich nicht zu helfen wissen, nicht wissen, wo aus, noch ein.  
 Ἄπορόυω, f. ούω, hervor- oder wegspringen, entspringen. S. ὀρούω.  
 Ἄπορῶραθυμέω, ᾧ, ermüden, aus Müdigkeit oder Zaghaftigkeit etwas unterlassen, Plato Resp. 5 p. 3. Xen. Mem. 3, 7. 9.



Ἄπορραίνω, fort- od. wegspützen, besprengen, ansprenge, benetzen, benässen. — ὀρραίνω, berauben, τινὰ τινός, Hesiod. Theog. 393. verwüsten, verderben Odysl. I, 404. von ραίνω. — ὀρραντήριον, τὸ, ein Ort oder Gefäß mit Wasser zum besprühen, um sich damit wie mit Weihwasser zu reinigen oder heiligen. — ὀρράξ, so viel als ἀπορράξ. — ὀρράξις, εως, ἡ, eine Art von Ballspiel, wo man den von der Erde abspringenden Ball mit der Hand, auffheng und zugleich wieder auf die Erde zurückstieß; v. ἀπορήσσω. — ὀρράπιζω, ich schicke mit Schlägen, Schmach fort. τῆς γλώττης ἄκρας ἀπορραπιζούσης τὸ πνεῦμα Dionysf. Compot. 14 indem die Spitze der Zunge den Odem durch eine zitternde Bewegung fortföhst.

Ἄπορράπτω, f. ψω, vernähen, zunähen, zuflickern. — ὀρράσσω, ἀπορράπτω, f. ξω, giebt der Form ἀπορήσσω oder ἀπορρήγνυμι einige tempora, wie ἀπερράγην u. f. w. — ὀρράψω, ὄω, ὡ, wie die Rhapsoden herfagen oder deklamiren. — ὀρρέμβομαι, davon irrend weggeh und herumstreifen. — ὀρέω, f. εὔσω, weg-ausfließen, ῥέω, ῥεύσω; verfließen, sich gleich dem Wasser verlaufen, entlaufen, als οἱ λοιποὶ ἀπέρεον ἀπ' αὐτοῦ, Polyb.

Ἄπορέω, f. ἀπορέω, versagen, verbieten; abfagen, abdanken, verwerfen. — ὀρέημα, ατος, τὸ, das Abgeriffene; von — ὀρέηγνυμι, ἀπορέηγνυω, f. ξω, abreißen, zerreißen, zerbrechen, durchbrechen, zer Sprengen, zerplatzen u. f. w. — ὀρέημα, ατος, τὸ, das Verbotene, das Verbot. von ἀπορέω. — ὀρέησις, εως, ἡ, das Unterfagen, Verbiehen γάμου, wenn man die Frau entlöst. παιδὸς die Losfagung vom Sohne, abdicatio. auch die Ermüdung. — ὀρήσσω, ἀπορήπτω, f. ξω, eine andere Form von ἀπορέηγνυμι.

Ἄπέρρητος, ὄνη, (ἀπορέω) Adv. ἀπορήτως, unterfagt, verboten; nicht zu fagen, nicht auszusprechen, d. i. entweder was man nicht ausprechen kann, unausprechlich, od. nicht ausprechen, ausplaudern darf, geheim. ἀπέρρητα ποιεῖσαι im geheimen fagen mit Bedingung, dafs man es nicht verrathe. Herod. 9. 45. Aristoph. Equi. 648. auch geheim halten. Dionysf. Hal. Antiq. I, 80 ἐν ἀπορήτοις im Geheimen. ἀπέρρητα καὶ ἀπέρρητα λέγει τινὰ dav. πλύνοντες ἑαυτοὺς ἀπέρρητα Demofth. p. 1335 vom Schimpfen, wenn man einander die schändlichsten und unnachfagbare Dinge fagt.

Ἄπορρίγω, ὦ, aus Furcht nicht thun,

sich fürchten etwas zu thun. ἐς οὐκὼ ἀπερρίγασαι νέεσθαι fürchten sich zurück zu kehren; v. ῥίγω, ῥίγέω. — ὀρρίζω, ὦ, f. ὦσω, entwurzeln; oder Wurzeln treiben. — ὀρρίνάω, ὦ, f. ἦσω, abfeilen, von ῥίγη; davon — ὀρρίνημα, ατος, τὸ, das Abgefeylte, Feilspäne, wie ἀπέρισμα.

Ἄπορρίπιζω, durch fachen, fächern entfernen, wegfachen. — ὀρρίπτω, f. ψω, abwerfen, wegwerfen, verwerfen, von sich werfen, schleudern, auch übergetragen, wie jacio, von beifenden Reden, Beschimpfungen, die man auf einen wirft. Dav. ἀπερριμμένος, ein Verworfener, ein verächtlicher Mensch; dav. — ὀρρίψις, εως, ἡ, das Abwerfen; Wegwerfung, Verwerfung. — ὀρρόη; ἡ, od. ἀπερροῖα, (ῥέω) Abflufs, Ausflufs, das weg- oder fortfließen. Democritus nannte ἀπορροῖας von Körpern ausfließende Theile oder Bilder, gleichfam Ausflüsse. — ὀρροιβδέω, ὦ, οὐκ ὄρους, ἐνσημοὺς ἀπορροιβδέει βοᾶς Sophocl. Antig. 1021 v. ῥοιβδης heftige Bewegung und Geräusch, also Geräusch von sich geben. Sont kann es auch f. v. a. ἀποροφάω heißen. — ὀρρόος, contract. ἀπέρρους, ὄ, ἡ, abfließend, ausfließend, wegfleißend. — ὀρρόφάω, ὦ, oder ἀπορροφάω, ausflürfen; oder davon schlürfen, trinken, kosten. Cyropaed. I, 3, 10. verschlingen, verschlucken, hinterfchlürfen, trinken. — ὀρρόπτω, f. ψω, ab-answaschen, reinigen. — ὀρρόσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀποροῖη. — ὀρρόυτος, ὄ, ἡ, abwegfließend. σταθμὸν ἀπέρρουτον Stall mit abschüffigem Boden zum Abfließen des Wassers. Xenoph. v. — ὀρρόω, f. ὦσω, f. v. a. ἀπορέω. — ὀρρωγὰς, αδος, ἡ, als πέτρα gleichfam das femin. v. ἀπορράξ. — ὀρρώξ, ὦγος, ὄ, ἡ, abgeriffen, abschüffig, steil; als subst. verfi. πέτρα, πέτρος, oder μερίς, ein steiler Fels; ein abgeriffenes Stück, Theil, als von einem Flusse, d. i. Arm, Hom. II, 2, 755. Od. 10, 514. von ἀπορέηγνυμι oder vielmehr ἀπορρώγω.

Ἄπορύσσω, ἀπορύπτω, f. ξω, abgraben, vergraben. — ρυψις, εως, ἡ, das ab- oder auswaschen, reinigen. v. ἀπορύπτω.

Ἄπορφανίζω, f. ἰω, verwaisen, metaph. trennen von einander. — Φυρος, ὄ, ἡ, (πορφύρα) ohne Purpur, ohne Purpurkleid oder Purpurstreifen.

Ἄπορχόμαι, Herodot. 6, 129 ἀπωρχήσας τὸν γάμον, du halt dich um die Heyrath, Brant, getanz, durchs Tanzen gebracht; v. ἐρχομαι.

Ἄπος, εος, τὸ, Eur. Phoen. 838 f. v. a. κάματος Ermüdung nach dem Scholiast.

u. Eufstath. aber Hesych. hat dafür ἀπο-  
 ποτελεσέν.

Ἀποσαλεύω, εἶν, (ἀπό, σάλος) wenn  
 ein Schiff außer dem Hafen im offe-  
 nen Meere vor Anker liegt, heißt es  
 ἡ ναὺς ἀποσαλεύει, auch mit zugefetzten  
 ἐπ' ἀγκυρῶν; 2) sich sichern, schützen.  
 — σαρκῶω, ᾧ, f. ὠσω, gleichsam ver-  
 fleischen, d. i. Fleisch daran, darüber  
 wachsen lassen, in pass. ἀποσαρκοῦται  
 εἰς ἄριστον. das Fleisch setzt sich an.  
 — σάρωμα, τὸ, (σάρωω) das Auskeh-  
 richt. Nicetas Annal. 10, 8. — σάττω,  
 f. ἔω, abblättern, abpacken Gen. 24, 32.  
 d. Gegerth. ἐπισάττω. — σαθῶω, ᾧ,  
 (σαθῆς) deutlich machen, deutlich sa-  
 gen, deutlich sich erklären. — σβέν-  
 νυμι, ἀποσβέννυμι, f. σβέσω, (die Formen  
 ἀποσβέω ἀπόσβημι geben die meisten  
 tempora) auslöschen, verlöschen lassen;  
 neutr. verlöschen, ausgehen, eingehen.  
 Xen. Cyr. 5, 4. 30. 8. 8. 13. Oec. 5, 17.  
 — σεῖσις, ἡ, das Abschütteln, Fort-  
 stofsen; 2) ein Tanz, von der Bewe-  
 gung dabey, genannt; von — σεῖω,  
 εἶν, (ἀπό, σεῖω) ich schüttle ab; ἀπο-  
 σεῖσθαι, von sich schütteln, abwerfen,  
 (vom Pferde) abschütteln, von sich  
 stofsen, zurückstofsen, entgehen, fort-  
 schaffen; mit d. Accusatif. ἀποσεῖσθαι  
 τοὺς ἐνοχλοῦντας Herodian. 6, 3 sich  
 beunruhigende Menschen abwehren.  
 — σεμνῶω u. ἀποσεμνῶω ehrwürdig  
 machen, ein Ansehen, Würde geben;  
 auch preisen, loben; med. sich mit et-  
 was viel wissen, großthun, prahlen.  
 — σεύω, f. v. a. ἀποσεύω fortjagen.  
 — σήσω, (σήσω) ich liebe aus, ab.  
 — σηνάζω (σηκός) ich schliesse aus.  
 Nicetas Annal. 8, 5. — σηνῶω, ᾧ, f.  
 ὠσω, (σηκός) in einen Stall einsperren,  
 verschließen. — σημαίνω, f. ανῶ, an-  
 zeigen, bekannt machen. Bey Philostr.  
 April. 2, 33 durch Zeichen abrathen;  
 2) ἀποσημαίνομαι ich versiegele u. con-  
 fiscire, Herodian. 4, 12. 3) bey Hero-  
 dot. 9, 71 ich brauche zum Beweise.  
 ἀποσημαίνεν ἐς Νικίαν Thucyd. 4, 27  
 zielte auf den Nicias. — σήπω, f. ψω,  
 verkaufen lassen, wie σήπω, pass. abge-  
 fault haben, Xen. An. 4, 5. 12. da-  
 von — σηψίς, εως, ἡ, das Ab- oder  
 Verkaufen. — σίγησις, εως, ἡ, das  
 Verschweigen, die Verschwiegenheit.  
 — σιμῶω, ich mache σιμός; im eigentl.  
 Sinne sagt Lucian: ἀποσειμάμεθα τὴν  
 ξίνα, wir haben eine oben eingedrückte  
 unten aufgeworfene Nase; 2) krüm-  
 men, beugen ἀποσιμοῦν τὰς ναῦς, Thu-  
 cyd. ἀποσιμοῦν τὴν στρατίαν Xenoph.  
 Gr. Gesch. 5, 4. 50. in der letzten  
 Stelle heißt es was Polyäen sagt λο-  
 ξίσσας τὴν στρατίαν, er führte die Ar-  
 mee durch einen krummen Umweg  
 ab; so ἀπ. τ. ναῦς, das Schiff in einem

Bogen von der Seite abwenden u. da-  
 mit herumfahren; davon

Ἀποσίμωσις, ἡ, Appian. Civil. 4, 71.  
 das Lenken, Beugen des Schiffs, um  
 einen Stofs mit dem Schnabel beyzu-  
 bringen.  
 Ἀποσιτέω, ᾧ, aufhören zu essen, nicht  
 mehr essen, fasten. — σιτία, ἡ, bey  
 Hippoc. nach Galen. f. v. a. αἰτία  
 oder ἀνορεξία, Ekel vor Speise, Mangel  
 an Appetit; auch Nüchternheit. — σι-  
 τίζω, von Speise entwöhnen, nicht  
 essen lassen. — σιτικός, ἡ, ὄν, Ekel  
 vor Speise erregend. — σιτος, (ἀπό,  
 σίτος) der sich des Essens enthält,  
 nicht gegessen hat; 2) der keine Luft  
 zum Essen hat. — σιωπάω, ᾧ, f. ἦσω,  
 schweigen, verschweigen, stillschwei-  
 gen, oder anhören zu reden, in der  
 Rede abbrechen; davon — σιωπήσις,  
 εως, ἡ, das Verschweigen oder Abbre-  
 chen der Rede. — σικᾶπτο, f. ψω,  
 abgraben, vergraben, durch einen auf-  
 geworfenen Graben versperren, Xen.  
 Anab. 2, 4. 4. — σικαρίζω, f. ἴσω,  
 zappeln versterben Jud. 4, 21. Anal.  
 Brunk. 2. 325. S. ἀπασικαρίζω. — σικε-  
 δάζω ἢ ἀποσικεδάω, ἀποσικεδανύω,  
 ἀποσικεδάννυμι davon zerstreuen; davon  
 wegnehmen, u. zertheilen. — σικεπά-  
 ζω, abdecken, aufdecken, f. v. a. ἀπο-  
 καλύπτω. — σικεπαρισμός, ὁ, das ab-  
 hauen mit dem σικεπαρον; auch eine  
 Kopfwunde durch absplütern. — σικέπ-  
 τομαι, f. ψομαι, von einer Warte  
 oder einem hohen Orte herabsehen.  
 Ἀποσικέπω f. v. a. ἀποσικεπάω. — σικευ-  
 άζω, wegpacken, das Gepäck, die  
 Geräthschaften von einem Orte zum  
 andern bringen, aufpacken; weg-  
 schaffen, sich vom Halle schaffen,  
 sich von etwas losmachen. med. ἀπο-  
 σικευάζεσθαι wegräumen, fort schaffen.  
 Herodian. 4, 13. — σικευή, ἡ, das Weg-  
 schaffen, Entfernung, Eurlastung; das  
 Gepäck, Geräthschaften. — σικημμα,  
 ατος, τὸ, f. v. a. ἀπέρισμα bey Aeschylus;  
 2) S. ἀποσικήπτω. — σικήμπτω, f. ψω,  
 f. v. a. ἀποσικήπτω. — σικηνος, ὁ, ἡ,  
 (σικηνή) fern von einem wohnend, nicht  
 mit ihm umgehend, nicht mit ihm zu-  
 sammenlebend, als Gegenf. v. σύσσιτος  
 Cyrop. 8, 7. 14. davon — σικηνώω, ᾧ,  
 f. ὠσω, fern von einem im Zelte, La-  
 ger, in der Wohnung seyn, also fern  
 von einem im Lager sehn, liegen,  
 fern wohnen: οὕτω μακρὰν ἀποσικηνώ-  
 κει τὰ ὦτα τῶν μουσῶν Plutar. Vol. 7.  
 p. 319 seine Ohren waren so weit von  
 den Mufen der Gelehrsamkeit en-  
 fernt; 2) aus dem Zelte oder Lager  
 aufbrechen. Genes. 13 wie διασικηνώω.  
 — σικήπτω, ich stütze, setze etwas ab,  
 vorz. ich schlage etwas mit Gewalt  
 auf etwas, ὄργην εἰς τοια, seinen Zorn

wider jemand lassen, losbrechen lassen. Dionysf. Halic. daher ἀλλ' εἰς ἐνὰ ἀποσκήψατε bey Aeschlin. laßt evorn Zorn an einem aus; 2) Neutr. ausbrechen, ausfallen, Ausgang haben. ἀπέσκηψε τὸ ἐνύπνιον ἐς Φαίλον bey Herodot. der Traum fiel ihm aus; vorz. von Dingen, Säften, welche von einer Stelle weggeh'n u. sich auf eine andere werfen; daher solche plötzliche Verletzungen der Krankheitsmaterie ἀποσκήψεις u. ἀποσκήματα heißen.

Ἀποσκήψις, ἡ, f. v. a. ἀποσκήμμα.

Ἀποσκιάζω, abschatten. σκιάς ἀποσκιαζόμενος Plato Resp. 7 p. 163 von einem Körper gemachte Schatten; 2) in Schatten stellen; beschatten; davon σκίασμα, τὸ, das Abgeschattete; 2) das Schattengebende. — σκιάσμος, ὁ, das Abschatten; das Beschatten. — σκιδύνημι f. v. a. ἀποσκιδάζω. — σκίμπτω zweif. Lesart f. ἀποσκίμπτω. — σκιδρόω, ᾧ, f. ἦσω, in einen Scirrhus, verhärtete Geschwulst, Verhärtung verwandeln, ganz verhärtet; davon σκιδρόωμα, ατος, τὸ, verhärtete Schwulst; Verhärtung. — σκιδράω, ᾧ, f. ἦσω, abzurückspringen. — σκλήμι, vertrocknen, verdorren, überget. dürrer, mager werden. S. σκλέω σκλήμι. — σκλήρωω, ᾧ, f. ᾠσω, u. ἀποσκλήρῶω verhärten, abhärten. — σκνιφῶω Empedokles bey Plut. de facie lunae p. 672 ἀπεσκνιφῶσε δὲ γαίης τὸσσον verhinfern v. σκνιφῶς ἀρα ημέρας καὶ ἐσπείρας Hefych. S. σκνιφῶς.

Ἀποσκολύπτω, f. ψω, abschälen, beschneiden, z. B. τὰ αἰδοῖα Hefych. vergl. Athen. 3 p. 122. — σκοπεύω, f. εῦσω, von oben herab oder in die Ferne hin beschauen, befehlen, betrachten. — σκοπέω, ᾧ, f. v. a. d. vorherg. — σκοπος, ὁ, von oben her oder in der Ferne sehend, betrachtend. 2) sich vom Ziele (σκόπος) verirrend; nicht dahin fahrend, zweckwidrig. — σκορακίζω, f. ἴσω, d. i. εἰς κόρακας πέμπω, oder ich sag zu einem: (ἀπίσι) ἐς κόρακας, geh an den Galgen, geh zum Teufel; abführen. Alciph. I Ep. 38 verwerfen, verachten; davon σκορακισμός, ὁ, das Fortschicken im Zorne oder aus Verachtung; daher Verachtung, Verwerfung, Geringschätzung. — σκορπίζω, f. ἴσω, davon nehmen u. zerstreuen; auseinander u. fortwerfen. — σκοτιζω, f. ἴσω, ich verdecke mit Schatten, verdunkle; 2) ich nehme den Schatten weg, gehe aus dem Lichte. Plutarch. Exil. — σκοτόω, ᾧ, f. ᾠσω, f. v. a. ἀποσκοτιζω, n. i. 2) ich verreihe die Farben u. schattire das Gemalde. Aristoph. — σκυβαλίζω, (σκύβαλον) eigentl. Synesius Calvit. p. 70 τὰ τε

εἰτὰ ἀποσκυβαλίζειν, die unnütze Spreu davon thun, wegnehmen; daher metaph. als unnütz wegwerfen, verachten, verschmähen. — σκυδμαίνω, erzürnen, böse werden, Hom. II. 24, 63. von σκύζω. — σκύζω, f. ἴσω, Procop. Anecd. 10 u. ἀποσκύζομαι f. v. a. ἀποσκυδμαίνω v. σκύζω. — σκυθίζω, f. ἴσω, die Haut des Kopfs samt dem Haare nach Scythischer Art abzeln. S. περισκυθίζω. — σκυλάω, ᾧ, f. ἦσω, oder ἀποσκυλεύω, berauben, plündern. ἀποσκυλαίο λάχνην Nicand. Ther. 690 die Haare wegnehmen; v. σκύλω, σκύλλω, σκυλάω. — σκυμμα, ατος, τὸ, Spottrede, Spötterey; von σκώπτω, f. ψω, verfpotten; auch απ. εἰς τινα eine Spötterey auf einen vorbringen. — σμάω, ᾧ, f. ἦσω, abwischen. — σμηγμα, ᾧ, f. ἦσω, das Abgewischte, der Abgang beym Abwischen, wie ἀπέκριμα u. dergl. von σμήχω, f. ἔω, f. v. a. ἀποσμάω. — σμικρύνω, verkleinern, verringern. — σμίλευμα, ατος, τὸ, was beym Schnitzen abgeht, abfällt; von σμιλεύω, f. εῦσω, (σμίλη) abschmitzeln, fein schnitzeln; daher metaph. fein, genau, sorgfältig ausarbeiten und putzen. — σμύχω, f. ἔω, langsam durch ein schmauchendes, dampfendes Feuer verzehren, antreiben, durch Gram tödten. — σοβέω, ᾧ, abtreiben, wegtreiben, fort- oder wegfeuchen; eilig fortgehen eis τὸ ἄστυ Lucian. 8 p. 159. S. σοβέω. — σόβησις, εως, ἡ, das Fortfeuchen; die Vertreibung. — σοβητήριος, ὁ, ἡ, zum Verreiben dienlich; von σοβητήρ oder ἀποσοβητής, ὁ, der fortscheucht, fortjagt, vertreibt.

Ἄποσος, ὁ, ἡ, ohne Quantität, wie ἀποιος ohne Qualität.

Ἄπόσσυμι, lakonisch st. ἀπόσυμι, oder ἀποσσύω davon ἀπεσύνη aor. 2. od. ἀπεσύνη, ης, η lakon. ἀπεσσοῦαν, ας, α. Μίνδαρος ἀπεσσοῦα Xenoph. Hellen. I, 1, 23 not. f. v. a. ἀπώλετο ist dahin, gestorben, st. ἀπεσσύθη. — σπαδιος, ὁ, ἡ, (ἀποσπᾶω), abgerissen, abgezogen. — σπαδῶν, εντος, ὁ, für σπαδο, u. ἀποσπᾶς, αδος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀποσπασθεῖς wie λυκοσπᾶς, αδος ἴππος, blos bey Suidas. — σπαράσσω, abreissen, abrupsen. — σπαργανθῶ, ᾧ, f. ᾠσω, entwindeln, die Windeln abnehmen. — σπαρθάζω, beym Hippoc. nach Galen. f. v. a. σπαίρω, εφθζω. andre lasen ἀποσπαράσσειν. — σπασμα, ατος, τὸ, davon ἀποσπατμάτιον, τὸ, i. Diminutiv. das Abgerissene, ein Stück, Zipfel u. dergl. — σπασμός, ὁ, das Abreißen. — σπᾶω, (σπᾶω) ich reisse ab; ich trenne davon; ἀποσπᾶσθαι, sich trennen, abgeh'n, sich entfernen, sich vom Eiter fortführen lassen; dafür sagen die spätern Griechen

auch ἀποστῶν verst. ἐαυτὸν mit dem Genitiv, sich entfernen; auch fortgehn.

Ἄποσπείρω, ausläsen, austreuen. — σπένδω, f. σπείσω, ausgießen, den Opfertrank, Wein oder andere flüssige Dinge opfern. ἐπεὶ ἀπέσπεισαν, als sie mit der Libation fertig waren. Antiphon. — σπερμαίνω u. ἀποσπερματίζω, den männlichen Samen von sich geben, lassen. — σπεύδω, f. εὔσω, abhalten, abrathen, abschrecken. Herodot. 6, 109. — σπογγίζω, f. ἴσω, mit dem Schwamme abwischen. — σπόγγισμα, atos, τὸ, der mit einem Schwamme abgewischte Schmutz. — σποδῆω, ᾧ. S. σποδέω. — σπονδος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀσπυδος mit dem man kein Bündniß schließt, oder den man davon ausschließt, unverföhnlicher Feind, verhasst. — σπορος, ὁ, ἦ, (ἀποσπείρω) von einem gefäet, erzeugt, geboren. — σπουδάζω, f. ἄσω, aufhören eifrig zu seyn, in feinem Eifer nachlassen, nicht achten, nicht betrüben, verachten. Philostr. Apollon. 1, 5. m. d. Genit. auch activ. abrathen ebend. 4, 2. vergl. Sophist. 1, 17. 2.

Ἄπόσσυτος, ὁ, ἦ, weggetrieben, fortgehend, entfernt, Oppian. Hal. 2, 560. v. ἀσσύω.

Ἄπόσταγμα, atos, τὸ, die herabtröpfelnde Feuchtigkeit, der Tropfen, von ἀποστάζω. — σταδὰ u. ἀποσταδῶν, Adv. (ἀψίσταμαι) absehend, in der Ferne. — στάζω, f. ζῶ, abträufeln, abtriefeln, abtröpfeln. — σταθμάω, ᾧ, f. ἄσω, abwägen, zuwägen. — στάλαγμα, atos, τὸ, f. v. a. ἀπόσταγμα; von — στάλάζω u. ἀποσταλάω, f. v. a. ἀποστάζω. — σταξίς, ew, ἦ, das Herabtröpfeln; v. ἀποστάζω. — στασία, ἦ, die Trennung, das Voneinanderstehen, Uneinigheit; der Abfall der Unterthanen u. f. w. — στάσιον, τὸ, das Verlassen der Frau bey der Scheidung, ἀποστασίον βιβλίον Scheidebrief; δίκη ἀποστασίου Klage wider den Freygelassenen, daß er seinen rechtmäßigen Patron verlassen, oder wider einen Bürger, daß er in Gefahr den Staat verlassen habe. — στασις, ew, ἦ, f. v. a. ἀποστασία; auch Entfernung, Abstand, oder Zwischenraum, Xen. Mem. 4, 7. 5. — στατέω, ᾧ, abziehen, oder fern davon stehen; davon gehen; von einem (τινός) weggehen, einen verlassen, ihn untreu werden, von ihm abfallen; 2) abwesend seyn, Xenoph. Oec. 8, 15. — στατήρ, ἦρος, ὁ, dorisch, der von einem etwas abgeht, abweicht, abfällt, in Grundätzen, Meinung, Glauben, Votizen. von ἀπὸ, ἴσταω; auch einer der abwägt, richtet. Ἄποστάτης, ὁ, f. v. a. das vorige, abtrünnig. — στατικός, ἦ, ὄν, zum Ab-

falle geneigt, gehörig, oder auch zum ἀποστάτης gehörig. — στάτις, ἰδος, ἦ, fem. v. ἀποστάτης. — σταυρόω, ᾧ, f. ᾠσω, f. v. a. σταυρόω, verpfählen, verschlanzen. Xen. An. 6, 5. 1. — σταφιδόω, ᾧ, f. ᾠσω, in Rosinen verwandeln, trocken wie Rosinen machen; v. σταφίς. — σταχυέω, ὅταν ὁ σίτος ἀποσταχυῇ, wenn das Getraide Aehren, στάχυς, ansetzt. — στεγάζω, f. ἄσω, abdecken, das Dach abreißen; durch die Bedeckung abhalten, wie ἀποστάγω. — στέγασμα, atos, τὸ, Decke, Bedeckung zum abhalten. Theophr. C, Pl. 5, 18. — στεγνύω, ᾧ, f. ᾠσω, das verst. στεγνύω. — στέγω, bedecken, u. durch die Bedeckung abhalten wie ἀποστεγάζω, als ὁ Φλοῖος τῆς ἐλαίας ἀποστῆγει καὶ τηρεῖ τὴν ζῶην Theophr. κληγῆς Polyb. 6, 23. — στείβω, wegtreten, weggehen. — στείχω, f. ζῶ, fort od. weggehen. — στέλλω, f. εἰλῶ, abschicken, fortschicken, ausfchicken, weg-schicken, sey es in Güte, z. B. mit einem Auftrage, od. mit Gewalt, weg-jagen, wegtreiben. — στενέω, ᾧ, f. ᾠσω, verengen, enge machen. — στενωτικός, ἦ, ὄν, verengend, einen Gedanken ins Kurze zusammenziehend. — στεπτικός, ἦ, ὄν, zum ab- oder entkränzen gehörig. — στέργω, f. ζῶ, aufhören zu lieben, nicht mehr lieben. πόθος Theocr. Epigr. 4 die Liebe aufgeben. ὁ θεὸς τροφὴν οὐ προσέμενος ἀλλ' ἀποστέρηξας τὸν βίον κατέστρεψεν d. i. *apernatus cibum*, verschmälte alle-Nahrung, bey Suidas. Aeschyl. Ag. 510. — στερέω, ᾧ, berauben, τινὰ τινός, u. τινὰ τι, wie ἀφαίρειναι. vorz. das Schuldige od. Gelehnte ableugnen und nicht wiedergeben, also betrügen u. etwas. S. ἀποστερίζω; davon — στέρησις, ew, ἦ, Beraubung, Betrug. — στερητής, οὐ, ὁ, und ἀποστερητής, ἦ, femin. der, die beraubt, betriegt. — στερητικός, ἦ, ὄν, betrügerisch, räuberisch. — στερίζω u. ρίσκω, f. v. a. ἀποστερέω bey Hippocr. de gland. 6 wegnehmen, abführen. — στεφανέω, ᾧ, f. ᾠσω, und ἀποστέφω, entkränzen, des Kranzes berauben. Med. sich des Kranzes berauben, oder seinen Kranz ablegen. — στηρίζω, b. Suid. in Σαλούστιος setzt Damascius dem γράφειν ἐς κάλλος schön-schreiben das ἀποστηρίζειν ἐς πλῆθος sprechen vor dem großen Haufen und zwar, wie es scheint, aus dem Stegreife, entgegen.

Ἄπόστημα, atos, τὸ, f. v. a. ἀπόστασις, Abstand, Zwischenraum, Entfernung; Auswuchs, Absonderung der Säfte od. Anhäufung der Säfte in ein Geschwür, ein Abscess. — στηματίας, ου, ὁ, der ein innerliches Geschwür oder Abscess hat. — στημάτιον, τὸ, Diuin. vom vorherg.

Ἀποστημάτιος, ἰα, ἰον, f. v. a. ἀποστηματίας. — στημάτωδης, εως, ὁ, ἡ, von der Natur des ἀπότημα, ihm ähnlich, absefsartig. — στηρίγμα, ατος, τὸ, Stütze. — στηρίζω, f. ἔω, stützen, unterstützen, durch stützen befestigen. — στηρίξις, εως, ἡ, das Unterstützen, Stützen. — στιλβέω, ᾶ, das verstärkte στιλβώ. — στιλβω, f. ψω, abglänzen, einen Glanz oder Schein von sich geben, Hom. Od. 3, 408. davon — στιλψις, εως, ἡ, Abglanz, abprallender Schein, Licht. — στιχω f. v. a. ἀποστειχω. — στλεγγιζω, mit der στλεγγις, strigilis, Reibeisen, Streicheisen abstreichen; davon — στλέγγισμα, ατος, τὸ, das mit dem Streicheisen oder Holze abgeriebene, abgestrichene, was beym Abstreichen abfällt. — στολεῦς, εως, ὁ, zu Athen besorgten ἀποστολῆς die Anrüstung und Absendung der Flotten; vom folg'd. — στολή, ἡ, Ab- Wegsendung, Entlassung, auch von der See, die Abreise, od. das Absegeln. — στολικός, ἡ, ὄν, einen ἀπόστολος betreffend, apostolisch. — στολιμαῖος, αἴα, αἰον, abgelandet, ausgeschickt. Achill. Tatiu. I p. 81.

Ἀπόστολος, ὁ, f. v. a. στολος, eine ausgerüstete Flotte; 2) eigentl. abgelandet, abgeschickt; davon ἀπόστολον, τὸ, b. Plato verst. πλοῖον, Transportschiff; 3) nach Hesych. ist ἀπόστολος auch der Befehlshaber der Flotte. Bey Herodot. 5, 38 τριήρη ἀπόστολος ἐγένετο, reifete mit einem Dreyruder ab. bey Dionys. Ant. 7, 13. so wie ebendaf. στίλος, die Absendung einer Landmacht oder von Bürgern zu einer Colonie.

Ἀποστοματίζω, f. ἰσώ, bey Plato Euthyd. p. 14 ὅποτε ἀποστοματίζοι ἡμῖν ὁ γραμματιστής, πότεροι ἡμῶν θανον τῶν παιδῶν τὰ ἀποστοματιζόμενα; wo Pollux 2 sect. 108 und Suidas es durch fragen, ausfragen, aussagen lassen erklären, ohngefähr so steht es Lucae II, 53; aber bey Plato heifst es aus dem Gedächtnisse vorkagen, wie sonst es auch heifst, aus dem Gedächtnisse herfagen, ἀπὸ σματος λέγειν, bey Athenacus 8. vergl. Aristot. Elench. 4 bey Plutar. Thef. 23. heifst es von der Sibylle ἀποστοματίσαι πρὸς τὴν πόλιν ἀναφθεγγασμένην; bedeutet es antworten.

Ἀποστομίζω wird bisweilen mit ἀποστοματίζω und ἐπιστοματίζω verwechselt; bey Philostr. Icon. 2, 17 τέλειον ἀποστομισμένον stumpf gewordenes; v. στόμα oder στόμαγμα, wie ἀποστομάω, — στομῶ, ᾶ, ἰ. ᾶω, vermaulen, d. i. das Maul, die Oeffnung, den Graben verstopfen, ihn zu fallen, das Gegenth. v. ἀναστομῶ ὄσσην; abtumpfen, stumpf machen, τὰς ἀκμὰς bey Dionys. Hal.

S. auch ἀποστομίζω; davon — στόμασις, εως, ἡ, die Verschließung, Verstopfung des Mundes, der Mündung. — στοργος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀστοργος. — στραγγαλίζω, aufknüpfen, erdroffeln. Diodor. 14, 12. — στρακίζω, f. ἰσώ, durch den Ostracismus verdammen, verweisen. — στρακῶ, f. ᾶω, hart wie einen Scherben machen, verhärten. — στρατεύω, f. εὔσω, od. ἀποστρεύομαι, aufziehen zu dienen im Kriege, seiner Kriegsdienste entlassen werden. Appian. Civil. 5, 26. — στρατηγος, ὁ, ἡ, ehemaliger Feldherr, ausgesandter Feldherr. — στρατοπέδευω, f. εὔσω, τινός, mit seinem Lager von einem wegrücken, fern von ihm sich lagern oder gelagert seyn, Xen. Cyr. 6, 1. 23. — στρεβλώω, ᾶ, f. ᾶω, aus - oder zerpressen, zermatern. — στρέφω, f. ψω, wegwenden, abwenden. ἀποστρέφομαι med. sich wegwenden, sich wegkehren, τινά, von einem sein Gesicht abwenden; auch verabscheuen. Cyrop. 5, 5. 36. davon

Ἀποστροφή, ἡ, die Abwendung, z. B. des Uebels; wenn man sich wegwendet, d. i. Abscheu, zu einem hinwendet, Zuflucht, als ἀπ. τοῦ βίου, Zuflucht od. Rettung meines Lebens. M. f. Xen. Mem. 2, 9. 5. Cyr. 5, 2. 23.

Ἀποστροφία, ἡ, Beyw. der Venus, die abwendende. — στρσφος, ὁ, ἡ, abwendet, wegkehrt von diesem oder es verabscheuend; von ihm abkehrt; oder ihn fliehend. — στρώννυμι, f. στρώσω, abfatten, das Gepäck abnehmen. — στυγέω, ᾶ, und ἀποστύζω, davon ἀποστύζαντες Oppian. Hal. 4, 370. bitter hassen, verabscheuen. — στυπάζω, (στυπος) mit dem Prügel wegstreuen, Archiloch. im Etym. M. in στυπος, — στυφελίζω, mit Gewalt wegstreiben, abtreiben, vertreiben. Hom. Il. 18, 158. wie deturbo. — στύφω, f. ψω, οὐρα ἀπέστύπται, Nicand. Ther. 433 der Urin wird zurückgehalten, adstringitur urina, durch die adstringirende Kraft des Gifts.

Ἀποσυνάζω, f. ᾶσω, Feigen abpflücken, und durch Drücken sehen, ob sie reif sind; daher prüfen, untersuchen, Aristoph. Eq. mit Auspflügung auf σκοφαντέω, — συλάω, ᾶ, f. ἡσω, plündern, ausplündern und abnehmen, ausziehen die Rüstung, Kleidung n. f. w. — συμβολᾶω, (συμβολή) bey Hesych. entgegenlauten, wofür bey Hippokr. ἀποσυμβολῶν steht, de locis in homin. p. 139 Mack. — συμβουλεύω, ich rathab. Phalar. Epit. S. d. vorig. — συνάγω, von einander trennen; bey den 70 Auslegern. — συναγωγος, ὁ, ἡ, aus der Synagogo oder kirchlichen Ge-

meinschaft gestofsen Joh. 9, 22; von συναγωγή.

Απόσυομαι, gefchwind davon gehn, hervorgehn, hervorfpringen, hervorbrechen. S. σύω und απόσυομι. — συριγγώω, ω, f. άσω, in eine Höhle, Kanal, Fistel verwandeln; την χολήν Hippocr. natur. oss. die Galle in eine Blase oder Röhre abfondern, absetzen. — συρίζω, von άποσυρίσσω oder άποσυρίττω fort- weg- auspfeifen; überh. pfeifen, im hym. Merc. 280 μακρ' άποσυρίζων zw. Bedeut. u. Lesart. — συρμα, ατος, τδ, das Abgeriffene, Abgeschälte, Abgeschabte; abgeschälte Stelle, die die Schnuppen od. Eiterrinde verloren hat. — σύρω, abziehen, wegziehen, wegreifen, zurückziehen. — συσσιτέω, ω, ich bin kein σύσσιτος, bleibe vom gemeinschaftlichen Mahle weg. — σύστασις, εως, ή, Zerstörung, zweif.

Απόσφαγμα, ατος, τδ, findet sich für ύπόσφαγμα gebraucht. — σφάζω, άποσφάττω, f. ζω, abschlachten, tödten, morden. — σφαιρίζω, f. ίσω, wegfort- zurückschlagen wie einen Ball; davon — σφαιριστις, εως, ή, das Zurückschlagen, Fortwerfen wie eines Balles. — σφαιρόω, ab- oder zurunden wie eine Kugel. — σφακελίζω, f. ίσω, das verstärkte σφακελίζω, od. brandicht machen. — σφακέλιστις, εως, ή, f. v. a. σφακελισμός, oder das verwandeln in den Brand, brandicht machen. — σφάλλω, ich verirre einen und leite bringe ihn vom rechten Wege ab; daher m. d. Genit. metaph. jemand von seinem Endzwecke, Absicht, Hoffnung durch List, Betrug abbringen, irreleiten; daher άποσφαλλομαί τινας f. v. a. ich verfehle, άποτυγχάνω. — σφαλμέω, ω, f. v. a. άποσφαλλομαι, das neutrum von dem vorigen act. niederfallen, stürzen. S. σφαλμέω. — σφαξίς, άγος, ό, ή, (σφάττω) f. v. a. άπορρώξ, abgeschlitten, steil; Nicand. Ther. 521. wie διασφαξίς. — σφάττω, f. ζω, f. v. a. άποσφαξίς. — σφενδονάω, ω, u. άποσφενδονέω, fort- oder wegschleudern; davon — σφενδονήτης, ό, ή, weg- oder fortgeschleudert. — σφενδονίζω, f. v. a. άποσφενδονάω. — σφηνέω, keilförmig machen od. verkeilen. — σφίγγω, f. ζω, drückt das lat. *adfiringo* ganz aus, d. i. durch zusammendrücken etwas befestigen, enger, schlanker machen; άπεσφιγγόμενος wie *oratio adstricta*; auch von Kunstwerken, wo nichts löses, überflüssiges ist und alles die beste Haltung und Gleichheit hat. davon — σφιγγίς, εως, ή, das Festbinden, Anknüpfen, Abbinden. — σφραγίζω, f. ίσω, siegeln, versiegeln; aufsiegeln, oder das Siegel erbrechen.

— σφράγισμα, ατος, τδ, das aufgedrückte Siegel. — σφραγιστής, ού, ό, d. i. άποσφραγίζω. — σφραϊνομαι, davon oder darnach riechen, den Geruch davon haben.

Αποσχάζω, f. άσω, f. v. a. σχάζω, die Ader schlagen oder öffnen. — σχαλιδόω, ω, durch auferichtete Staugen, σχαλις, die Netze, Stellnetze stützen. — σχάω, ω, f. v. a. άποσχάζω. — σχεδιάζω, f. άσω, f. v. a. άποσχεδιάζω, aus dem Stegreife etwas herfagen, ohne Vorbereitung oder flüchtig, obenhin etwas thun, machen. νόμος άπεσχεδιασμένος, Aristot. Eudem. 4, 1. Nicom. 5, 3. oppof. dem εν κείμενος: ein ohne Ueberlegung gemachtes Gesetz; so άποσ. ψή. Φων Theophylact. histor. 1, 13. — σχεσις, εως, ή, (άπέχουμαι) Enthaltfamkeit. — σχίζω, f. ίσω, spalten, zerfalten, davon trennen, zertrennen. — σχιστις, εως, ή, die Trennung, Spaltung, Rifs, v. άποσχίζω. — σχισμα, τδ, das abgetrennte, abgeriffene; von άποσχίζω. — σχιστής, ού, ό, d. i. άποσχίζω. — σχοινίζω, f. ίσω, ich trenne, sondre ab, durch einen herumgezogenen Strick. S. περισχοινίζω ich sondre ab. Philo de nobilit. — σχολάζω, f. άσω, Aristot. Eth. 10, 6 εν τούτοις άποσχολάζειν, damit erholen sie sich von den Geschäften; 2) m. d. dat. sich einer Sache widmen, *vacare alicui rei*, wie das vorige *acquiescere in aliqua re*.

Αποσώζω, f. άσω, retten, erhalten, wieder herstellen; glücklich wohin bringen, durchbringen, Xen. An. 2, 3: 13. — σωρεύω, f. εύσω, aufhäufen bey Longus 2 p. 57. soll ύποσωρεύσας heifsen.

Αποταγή, ή, Entfugung; von άποτάσσω. — ταγμα, τδ, Verbot. Jambl. Pyth. §. 138. — τάδην, Adv. ausgedehnt, ausgefreckt, gerade; von άποτάσσω. — τακτισται, οί, (άποτάττομαι) Julian. or. 7 p. 224 die entfagen. — τακτος, ό, ή, abgefondert, beygelegt, aufbewahrt; angeordnet, abgemessen, zuge-messen; von άποτάττω. — ταμειύω, fut. εύσω, verschliessen, aufbewahren, beylegen, aufheben. — τάμνω, f. v. a. άποτάμνω, jonisch. — ταξις, εως, ή, f. v. a. άποταγή. — τασις, εως, ή, Ausdehnung, Verlängerung; von άποτάσσω. — τάσσω, άποτάττω, f. άξω, davon od. von einander stellen, abfondern, be-fonders stellen, bestimmen, anordnen, vertheilen, anweisen; med. mit d. dativ. von einem Abschied nehmen; metaph. entfagen, aufgeben. Diese Bedeut. kommt in alten klassischen Schrift. nicht vor.

Απέταυρος, ό, ή, f. v. a. άταυρος. — ταυρόω, ω, f. έσω, zum Stier machen.



med. wild seyn, wild anblicken. S. ταύρω.  
 Ἄποταφος, ὁ, ἡ, unbegraben; besonders begraben, wie ἀπίμοστος statt ἀμιστος. — τὰ φρευσίς, εως, ἡ, das Umgeben und Befestigen mit einem Graben und Wall, Verichanzung; von — τὰ φρεύω, f. εὔσω, abgraben, vergraben, d. i. mit einem Graben verschließen und befestigen; wie ἀποσκάπτω, und dergl. — τείνω, ich ziehe in die Länge, verlängere, verzögere. μαχόμενοι μέχρι μέσων νυκτῶν ἀπέτεινον, fuhren fort zu ireiten. Plutarch. 2) ich spanne an, oder fest. ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς von Kunstwerken, deren Umrisflinien genau und gleichsam abgemessen sind. Lucian. 3) verfi. ὄδω, ich gehe, wiewat. *contendo*. Ἄποτειχιζώ, f. ἰσώ, durch Mauern oder eine Burg befestigen, und dem Feinde versperren, verchiessen; auch d. Gegenth. v. περιτειχιζώ, die Mauer, Burg, Festungswerke wegnehmen, öffnen, Polyæn. 1, 3, 5. welcher in demselb. Sinne auch ἀποτειχισίς, ἡ, braucht. — τείχισις, εως, ἡ, Verschließung o. Befestigung einer Stadt durch eine Mauer oder eine Burg, einen Thurm. — τείχισμα, ατος, τὸ, der Ort den man durch eine Mauer, Burg oder einen Thurm besetzt, vertheidigt, verschlossen hat. — τείχισμος, ὁ, das verschließen oder besetzen durch eine Mauer, Burg, Thurm. — τελευαίρημαί, daraus, davon ein Zeichen, einen Beweis nehmen oder daraus schliessen. — τεκνώω, entkünden, d. i. der Kinder berauben. — τέλειοι, οἱ, oder οἱ ἀπὸ τέλους Polyb. die Magistratspersonen in den Städten sonst οἱ ἐν τέλει. — τελειόω, ᾧ, f. v. a. ἀποτελέω von τέλειος. — τέλεσμα, ατος, τὸ, das vollendete, vollbrachte. z. B. τέχνης Produkt der Kunst; die Vollendung, Vollbringung, Ausgang; Wirkung, bey den Aitrologen Einfluß der Gestirne u. Konstellationen. — τελεσματικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀποτελεσματικῶς, zur Wirkung, zum Ausgange gehörig, geschickt; auch zu der Prophezeiung von dem Einflusse der Gestirne gehörig. — τελεστικός, ἡ, ὄν, wirksam, zum vollenden, vollbringen gehörig, geschickt. — τελευτάω, ᾧ, f. ἴσω, zu Ende bringen, endigen; neutr. sich endigen, aufhören. — τελευτήσις, εως, ἡ, Beendigung; Ende. — τελέω, ᾧ, f. ἴσω, vollenden, zu Stande bringen; abzählen, abtragen, entrichten, abführen, als Tribut. Xen. Cyr. 3, 2. 13 n. §. 19 u. 20. Opferstellung ἀπαρχάς, Dank χαριστήρια; auch τὰ καθήκοντα oder τὰ μοι προσήκοντα seine Schuldigkeit abtragen, sei-

ne Pflicht thun. Xen. Cyr. 1, 2. 5. 5. I. 14. — τελευατίζω, Hipp. εὐσχημ. c. 2. von Schlamm reinigen oder zu Schlamm o. Sumpfe machen. — τέμνω, f. εἰμᾶ, abschneiden, verschneiden, beschneiden. — τεξις, εως, ἡ, das Gebähren, die Geburt. — τεσματίζω, f. ἰσώ, abgrenzen, begrenzen, beendigen; vergrenzen und ausschließen, ausrotten; davon — τεσματισμὸς, ὁ, Begrenzung, Bestimmung der Grenzen. — τεσμαίζω, f. ἰσώ, f. v. a. ἀποτεσματίζω; zweifelh. — τευγμα, ατος, τὸ, (ἀποτυγχάνω) mislungene That, unglücklicher Ausgang des Unternehmens. — τευκτικός, ἡ, ὄν, verfehlend oder darzu führend oder gelödig. — τευξις, εως, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten, Fehlbitte, *repulsa*. — τεφρόω, ᾧ, f. ὦσω, ganz in Asche verwandeln. — τηγανίζω, (τήγανον) auf dem Roste braten; bey den Komikern geröstete Speisen essen, ἀπὸ τηγάνου εσθίειν wie ἀπανθρακίζω. u. ἀποτηρίζω. — τηκώ, f. ἴω, zerschmelzen, ausschmelzen einschmelzen; durch zerschmelzen verzehren; auszehren. — τηλε, ο. ἀποτηλόσι, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; von τηλε, τηλόσι u. ἀπὸ. — τηξις, εως, ἡ, das Zerschmelzen, Auflösung oder Verzehrung durch Zerschmelzen. — τηρέω, bey Diodor. 14, 21. abwarten. — τίθημι, meist im medio ἀποτίθημι, ablegen; beylegen oder aufheben, weglegen oder auf die Seite legen, niederlegen, als τὰ ὄπλα, πόλεμον u. dergl. — τίκτω, gebähren; zengen. — τίλλω, ausreißen, abreißen, davon — τίλλμα, ατος, τὸ, das ausgerissene z. B. eine Feder.

Ἄποτιμάω, ich ehre nicht mehr; ich verachte Hom. hymn. 2, 35. im attischen Rechte heißt es vom Manne, der ein Gut χαρίον nach der Schätzung zum Pfande letzt ἀποτιμάω, von denen welche das Pfand bekommen und annehmen ἀποτιμάσθαι; davon — τιμημα, ατος, τὸ, die geschätzte, durch Schätzung bestimmte Summe, auch als Pfand angenommenes oder gegebenes Gut, Land. — τιμησις, εως, ἡ, Schätzung, *causus*; Verpfändung des geschätzten Gutes, Laudes. S. ἀποτιμάω. — τιμητής, οἱ, ὁ, der das geschätzte Gut zum Pfande bekommt; von ἀποτιμάσθαι. — τιμος, ὁ, ἡ, f. viel als ἀτιμος, ungeehrt; so viel als ἀποτιμημένος, verpfändet, zum Pfande gegeben. — τίναγμα, ατος, τὸ, das Abgeschüttelte, Abgeschlagene; von — τινάσσω, ἀποτινάττω, f. ἴω, abschütteln, abschlagen. — τινυμαι, ἀποτινύω, u. ἀποτινω. f. v. a. ἀποτινω.



Ἄποτίσις, εως, ἤ, das Abzahlen der Schuld; metaph. Büßung, Strafe. — τιτθός, ὁ, ἤ, (τιτθός) von der Brust der Mutter abgesetzt, vom Säugen entwöhnt. — τίω, auch ἀποτίω, ἀποτινύω, ἀποτίνυμι welche man auch ἀποτίνυμι, ἀποτινύω schreibt, abzahlen, bezahlen was man schuldig ist. med. ἀποτίμαι ἀποτίνομαι τινα, ich mache mich an einem bezahlt, räche mich an ihm. Odyll. I, 268. 2, 73. Cyrop. 5. 4. 35. — τμηγμα, ατος, τὸ, das Abgeschchnittene, Abschnitt; v. — τμήγω, f. ζω, abschneiden, von τμάω. — τμηματίζειν, abtheilen. Nicetas Annal. 7, 7. — τμήξ, ἡγος, ὁ, ἤ, abgeschnitten; v. ἀποτμήσω. — τμηξίς, εως, ἤ, das Abschneiden; v. — τμήσω, f. v. a. ἀποτμήγω.

Ἄποτμος, ὁ, ἤ, unglücklich, v. πότμος. Ἄπέτοκος, ὁ, ἤ, davon gebohren, gezeugt. — τολμάω, ᾧ, f. ἤσω; eine muthige, dreiste, kühne Handlung, That oder Rede beginnen, anfangen, unternehmen; etwas wagen. — τολμος, ὁ, ἤ, f. v. a. ἀτόλμος. — τομάς, ἄδος, ἤ, d. i. ἀποτετμημένη; auch der Wurfspieß des πένταθλος nach Pollux 3 sect. 151. Schol. Pind. Isthm. I, 35. — τομεύς, ἔως, ὁ, d. i. ἀποτέμνων. — τομή, ἤ, das Abschneiden, Beschneiden, Einschneiden, z. B. der Wege, d. i. Scheidung, Trennung. — τομία, ἤ, die Handlung oder Charakter eines ἀπότομος, Strenge, Härte. — τομος, ὁ, ἤ, Adv. ἀποτόμως, abgeschnitten, abgeriffen, steil, schroff, vorz. von Bergen u. Felsen; metaph. hart, rau, streng, grausam. Bey Demosth. 1402 ἀποτόμως οὐτ' ἀσχερῶς οὔτε καλῶς d. i. abschloß, an und für sich betrachtet. — τριξέω, ich schiefse oben herab oder von einem Orte mit Pfeilen; ich schiefse einen Pfeil fort, ich schiefse vornach mit dem Pfeile *peto sagitta*; ich schiefse vornach wie mit einem Pfeile; ich werfe schiefse etwas wie einen Pfeil, um damit zu treffen.

Ἄποτροεύω, f. εὔσω, drehseln, ausdrehseln, abrunden, glätten, sorgfältig ausarbeiten.

Ἄποτος, ὁ, ἤ, ungetrunken, nicht zu trinken, nicht trinkbar; ohne Trank, nicht trinkend. Soph. Aj. 324. — τράγμα, ατος, τὸ, Ueberbleibsel vom Nachtsche, τραγήματα. — τραχηλίζω, f. ἴσω, einen mit σχεϊνίσις bey Eunapius, erdrosseln; sonst nach der Analogie auch enthalten, köpfen. — τραχύνω, rauh, hart machen, verhärten, erbittern; med. sich erbittern, sich rauh, hart beweisen. — τρεπτικός, ἤ, ἐν, zum abwenden, abkehren, abrathen gehörig, geschickt. — τρεπτός, ὁ, ἤ, (ἀποτρέπομαι) The-

mist. or. 13 p. 170. verabscheut, verabscheuungswürdig. — τρέπω, f. ψω, abwenden, abkehren; abrathen, abbringen. med. sich abkehren, zurückkehren, vom Wege; und übergetr. sich von etwas wegwenden, einen Abscheu gegen etwas haben. m. d. accusf. verwerfen, abweisen. — τρέψω, f. ψω, davon ernähren, überh. f. v. a. τρέψω. — τρέχω, davon weglaufen, zurücklaufen. — τρεψίς, εως, ἤ, das Abwenden, Abkehren; Abscheu, v. ἀποτρέπω. — τριάζω, (ἀποτριάδιζω zweif.) ἀποτριάσω ich besiege, überwinde. S. τριάζω. — τριβή, ἤ, das Abreiben, v. — τριβω, f. ψω, abreiben, ausreiben, auswischen, auch übergetragen wie *deleo*, *aholeo*, auswischen, verwischen. med. ἀποτριβομαι τι etwas von sich abreiben, ablehnen, von sich abwenden, abweisen. dav. — τριμμα, ατος, τὸ, das Ab- o. Ausgeriebene, was bey dem Abreiben abgeht, abfällt. — τριτόω, ᾧ, f. ὠσω, bis aufs Drittel, τρίτος, verringern o. abkochen, einkochen. — τριχες, ὠν, οί, αί, v. ἀπότριξ plural. — τριχώω, die Haare ausreißen. — τριψίς, εως, ἤ, (ἀποτριβω) das Abreiben, Wegreiben, Ab- oder Auswischen. — τρέπαιος, ὁ, ἤ, (ἀποτροπή) abwendend, ein Gott der Unglück abwendet; von böser Bedeutung, weswegen man die θεοὺς ἀποτροπαίους anruft; überh. verabscheuungswürdig. — τροπάω, f. v. a. ἀποτρέπω; von — τροπή, ἤ, Abwendung, Entferrnung; das Abrathen, Widerrathen; Abscheu. S. ἀποτρέπω. — τροπιάζω, act. Aristiaen. I Ep. I. in med. f. v. a. ἀποτρέπομαι. dav. — τροπίασμα, ατος, τὸ, Sühnopfer zum Abwenden eines Unglücks. — τροπιασμός, ὁ, das Abwenden durch ein Sühnopfer. — τρόπιος, ον, f. v. a. ἀποτρόπιος.

Ἄπότροπος, (ἀποτρέπω) abgefondert, abgewendet; entfernt. Od. 14, 372. 2) wovon man sich abwenden, was man verabscheuen muß; 3) *averruncus*, der abwendet. — τροφή, ἤ, Nahrung, Unterhalt, v. ἀποτρέψω. Dionys. Hal. Antiq. 7, 28. — τροφος, ὁ, ἤ, μητρὸς Plut. fern von der Mutter erzogen, ἐκκλησίας Synesf. daher fremd, mit dem man nicht erzogen ist, der uns unbekannt ist. Synesf.

Ἄποτρογᾶω, ᾧ, f. ἤσω, davon Trauben lesen; überh. Früchte ablesen, abnehmen. — τροχώ, f. ζω, f. v. a. das folg. — τροώω, f. ὠσω, aufreiben, erschöpfen, ermüden. S. τροώω. — τρώγω, fut. ἔσμαι, abbeißen, aufessen. — τρωκτός, ὁ, ἤ, (ἀποτρώγω) abgenagt, abgekürzt. — τρωπάω, f. v. a. ἀποτροπάω u. ἀποτρέπω.

Αποτυγχάνω, d. i. μὴ τυγχάνω τιός, verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen, verlieren; unglücklich feyn, kein Glück mit einer Sache haben. ἀποτυγχάνομαι active S. in ἐπιτυγχάνω. — τυκίζω. S. ἀποτυκίζω. — τυλώω, ὤ, f. ὤσω, verhärten, eigentl. in einen τῦλος, harte schyvielichte Haut. — τυμπακάνιζω, f. ἴσω, fortrügeln, zertrügeln; auch hinrichten, tödten. S. τυμπακάνον. — τυπώω, ὤ, f. ὤσω, abdrücken, Abdruck machen, abbilden. med. wie ἀπομάσσομαι ich alme nach, bilde nach. — τύπτω, f. ψω, aufhören zu schlagen, Herodot. 2, 40. — τύπτωμα, ατος, τὸ, Abdruck, Abbildung, Nachbild. — τυφλώω, ὤ, f. ὤσω, verblinden, blind machen: übergetr. als πόρος, obstruo verstopfen; davon — τυφλώσεις, εως, ἦ, das Verblinden, Blindmachen; Blindheit bey den LXX. — τύχημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀτύχημα. — τυχία, ἦ; das Verfehlen, Nichterhalten; Verunglücken, Unglück. — τυχίζω, oder ἀποτυκίζω (τύκος) behauen vorz. einen Stein. — τυχόντως, Adv. verfehlend, wider den Wunsch; partic. aor. 2. v. ἀποτυγχάνω.

Απουλώω, ὤ, f. ὤσω, (οὐλή) vernarben eine zugeheilte Wunde; davon — λωσις, εως, ἦ, das Vernarben einer Wunde; davon — λωτικὸς, ἦ, δν, zum vernarben dienlich. — ραγέω, ὤ, den Zug des Heeres beschließen; auch den Zug des Heeres decken. τινὶ einem den Rücken decken. Polyb. — ρανόθεν, Adv. f. v. a. οὐρανόθεν oder ἀπ' οὐρανοῦ.

Αποῦραι, ἀπούρας, ἀπουράμενος entziehen, der entzogen hat; der beraubt ist, m. d. Accusf. Hom. Hesiod. Pind. Pyth. 4. 265. S. ἀπουρίζω. — ρέω, ὤ, ausharren, wegpillen. — ρίζω, bey Hom. Il. 22, 439. entziehen, rauben. Beyde sind einerley mit ἀπαύρω, ἀπαυράω.

Απουρος, ὀ, ἦ, fern von der Grenze, als πάρος Sophocl. fern von des Vaterlandes Grenze, v. ὄρος. — ὀρώω, ὤ, f. ὤσω, bey Polyb. 16, 15 erklärt Suidas ἀπουρώσαστας mit widrigem Winde segeln; man kann es aber auch erklären: mit günstigem Winde fortsegeln, oder vom rechten Winde abkommen.

Απουρς, ὀρος, ὀ, ἦ, ohne Füße; nicht auf Füßen gehend. — σία, ἦ, Abseyn, Abwesenheit; 2) Abgang, Mangel, das Fehlende; 3) f. v. a. ἀποσπρηματισμός Plutarch. Hic; davon — σιάζω, ich gebe weg, verliere einen Theil meines Vermögens; 2) ἕς Συγατήρα Artemidor. 1, 81. f. v. a. ἀποσπρηματίζω ἕς Συγ.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

Αποθάγω, abessen, abfressen; aufessen, verzehren.

Αποφαίνω, ich decke auf, zeige auf oder vor, entdecke, bringe ans Licht; daher wie ἀποδεικνύω, machen, τὸν ἵππον περιβλεπτον ἀποφαίνει Xen. Equ. 10, 5. fertig machen und aufzeigen: εἶρα παραλαβοῦσα ἱμάτιον ἀποδείξει ein Kleid daraus fertig machen und vorlegen. Xen. Oec. 7, 6. ὅσα μοι ἐστὶν ἀπαντα εἰς τὸ κρινὸν ἀποφαίνω. 7, 13 zeige ich vor, bringe es dar zur Gemeinschaft, wofür gleich hernach steht: σύ τε ὅσα ἠνέγκω πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέβηκας. dah. darlegen darstellen mit Worten und Beweisen. τὸ ἰσχυρὸν μὴ εἶνα δοκεῖν, αλυσιτελὲς ἀπέφαινε Memor. 1, 7, 4. mit dem participio τούτῳ καὶ τὴν ἐπιμέλειαν μάλιστα προσήκουσαν ἀπέφαινε den geht die Sorge dafür am meisten an, wie er bewies. Oecon. 9, 17. bisweilen muß man es überzeugen, überführen erklären: ἀπέφηνεν ἀποφάγοντας Polyb. 1, 15. im medio ἀποφάομαι ich entdecke mich, erkläre mich, γνώμην ich entdecke erkläre meine Meinung, sage meine Gedanken; falle mein Urtheil, wie ἀποδείκνυσθαι γνώμην. So auch εἰνοιαν Anab. 7, 7 ich zeige beweise meine Gewogenheit. Oft wird γνώμην ausgelassen, und ἀποφάινεσθαι bedeut. auch überhaupt reden, sprechen, urtheilen. λογισμὸν ἀποφάινεσθαι Rechnung ablegen Memor. 4, 2, 21. überh. sich zeigen, seine Geschicklichkeit zeigen: διὰ τὸ μὴ εἶναι ὅπου ἂν ἀποφαινόμενοι εὐδοκίμοιεν. Cyrop. 8, 8, 13.

Αποφανόω, f. v. a. φανερόω. Sophocl.

Απόφανσις, εως, ἦ, Erklärung, Ausspruch, Satz, Meinung; Beweifs; v. ἀποφαίνω. S. ἀπόφασις. — φαντικὸς, ἦ, δν, erklärend, behauptend, einen Satz aufstellend. Adv. ἀποφαντικῶς; von — φαντός, ἦ, δν, behauptet, erklärt, als Satz aufgestellt; von ἀποφάινομαι. — φασις, εως, ἦ, von ἀπόφημι, die Verneinung, das Verneinen, Ab schlagen; 2) von ἀποφαίνω das Verzeichniß, Inventarium des Vermögens; 3) vom medio ἀποφάινομαι oft mit beygesetztem τῆς γνώμης die Erklärung der Meinung, kurz f. v. a. ἀπόφασις, welches nur eine verschiedene Schreibart ist; bey Polyb. häufig für Antwort.

Αποφάσκω, f. v. a. ἀπόφημι von ἀποφάω. — φατικὸς, ἦ, δν, Adv. ἀποφατικῶς, verneinend, negativ. — φαυλίζω, f. ἴσω, gering machen mit Worten oder verkleinern, geringschätzen, verwerfen, nicht achten, verachten. — φέρβω, f. v. a. ἀποτρέφω. — φέρω, wegtragen, wegbringen; überh. von einem Orte zum andern tragen.

mithin herbeybringen, entrichten, abtragen oder abzählen; zurückbringen; hervorbringen, daher erneuen, als ναύτας; Demosth. medium ἀποθέρεσθαι, wie *ferre, auferre praemia*, davon tragen, bekommen.

Ἀποθεύγω, f. ζομαι, entfliehen, entkommen; im Gerichte, losgesprochen werden; davon — Φευκτικός, ἢ, ὄν, zum Fliehen, Entfliehen, Entkommen bereit oder behäfflich. Xen. Apol. 3. — Φευξίς, εως, ἢ, das Entfliehen, Entkommen; das Entkommen vor Gerichte, εἰκός Aristoph. Befreyung von einem Prozesse oder Losprechung. — Φηληκίζω, (Φήληξ) unreife Feigen abpflücken und essen; metaph. f. v. a. βιαζομαι nach Suidas. — Φημι, f. Φήσω, wie ἀποδάσω verneinen, nein sagen, versagen, abfagen, läugnen, widersprechen; wieder sagen, berichten, Hom. Il. 9, 422 wo ἀπίθαμαι. steht. In der Stelle ἀντιγράφω ἀπέφημι erklären es viele durch gerade heraus fagen und erklären wie ἀποσιπεῖν oder ἀποφαίνομαι.

Ἀπόφημος, ὁ, ἢ, (Φήμη) von keiner guten Vorbedeutung. — Φάρμα, ατος, τὸ, Mittel zum Abtreiben der Leibefrucht. S. ἀποφείρω. — Φέγγομαι, f. ζομαι, seine Meinung heraus oder laut fagen, erklären, und besonders ein ἀπόφθεγμα fagen. — Φεγκτός, ὁ, ἢ, Eur. Iph. Taur. 951 mit dem man nicht spricht. — Φεγμα, ατος, τὸ, der Spruch des Orakels; eine kluge oder witzige Rede. — Φεγματικός, ἢ, ὄν, der gern, gewöhnlich in Apophthegmen spricht, spruchreich, sinnreich, zum Apophthegma gehörig. — Φείρω, verderben, verrichten, zerstören; eine Fehlgeburt machen, abortum facere. med. zu seinem Unglücke weggeh: οὐκ εἰς κέρμας ἀποφραδί μου willst du dich nicht von mir zum Henker packen? Aristoph. — Φεμι, ἀποφθίνω, ἀποθίνω und ἀποφθίω, vernichten, verderben, tödten; neutr. unkommen Hesiod. erg. 243. Hom. Il. 5, 643. von der ersten Form kommt ἀπόφθιμαι passiv. u. ἀποφθίμενος, vernichtet, getödtet.

Ἀποφθερά, ἢ, Fehlgeburt; vergl. ἀποφείρω u. ἀπέφραγμα. — Φιμέω, ὦ, f. ὦσω, durch angelegten Maudkorb Φιμός verperrn, verschließen, hemmen. — Φλαυρίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀποφαιλίω. — Φλεγμαιώνω, anhören zu brennen u. aufzuschwellen. — Φλεγματίω, f. ἴσω, (Φλέγμα) den Schleim abführen, vom Schleime reinigen; davon — Φλεγματισμός, ὁ, Abführung des Schleims, Reinigung vom Schleime. — Φλοιόω, ὦ, f. ὠσω, (Φλοιός) der Rinde berauben, beschälen. — Φλύζω, Apollon. 3, 583 ἔβριον ἀποφλύ-

ζωσω ihlen Uebermuth ausbrausen; Helych. hat ἀποφλύειν, ἀποφλυέσθαι. S. Φλύζω. — Φοιβάζω, (Φοῖβος) f. v. a. ἀποκαθαίρω u. ἀπρακτεύομαι. — Φοιτάω, ἄ, f. ἤσω, τινός, von einem weggehen, wegbleiben, nicht häufig besuchen, es aufgeben, darauf Verzicht thun; weggehen oder scheiden, d. i. sterben, wie *decedo*; davon — Φοιτησις, εως, ἢ, das Weggehen, das Scheiden. — Φονός, beyν Eurip. zu Φόνος u. αἷμα gesetzt, wo man es durch ungerechten Mord erklärt. — Φορά, ἢ, (ἀποφέρω) das Wegbringen, Wegschaffen; das Darbringen, Abführen, Abtragen; das Dargebrachte; Abgabe, Tribut; daher Gewinn, Vortheil; der Dampf, Geruch, Rauch von einer Sache.

Ἀποφόρησις, ἢ, (ἀποφορέω) das Wegnehmen, Wegtragen. — Φόρητος, ὄν, fortgetragen; nitzunehmend. — Φορός, ὁ, ἢ, nicht zu ertragend od. wegzubringend, als ἀγός u. μίσσμα Phalar. Ep. 139; nicht tragend, δένδρον f. v. a. ἄφρον fruchtbarer Baum. — Φορτίζομαι, f. ἴσομαι, sich entlasten, sich der Last entledigen; die Last ablegen, ausladen. — Φράγνυμι, ἀποφραγνύω, verjähnen, verriegeln, versperrn, verstopfen. — Φραξίς, εως, ἢ, Verjähnung, Verstopfung, Versperrung. — Φράς, αδος, ἢ, (Φράζω) als ἡμέρα dies nefastus, ein unglücklicher Tag, an welchem kein Gericht gehalten wird; ἀποφράδες πύλαι, wodurch die Maleskanten zum Gerichte geführt werden; überh. [von unglücklicher Bedeutung, *feralis, damnatus fastis*.

Ἀποφράσσω, ἀποφράττω, f. ἄξω, eine andre Form von ἀποφραγνύω. — Φριτός, ὁ, ἢ, bey Aretaeus 3, 12 zweifelh. f. v. a. Φρίσσω, starrend, zurücksehandernd. — Φροντίζω, m. d. acc. die Sorge für einen aufgeben. Nicetas Annal. 9, 12. — Φυάς, αδος, ἢ, Schößling, Sprößling, Nebenschöß, u. f. v. a. ἀπόφυσις. — Φυγγάω, f. v. a. ἀποφείγω, u. f. v. a. ἀπόφειξ. — Φύλιος, ὁ, ἢ, fremd, ὁμηγεων Φυλήν; andre lasen ἀποφύλιος, welches man nachsehe. — Φυλλίζω, (Φύλλον) entblättern, abblättern. dav. — Φύλλισις, εως, ἢ, das Abstreifen des Laubes. — Φυμι, f. v. a. ἀποφύομαι. — Φυξίς, εως, ἢ, das Entfliehen, Fortlaufen; v. ἀποφεύγω. — Φυσάω, ὦ, f. ἤσω, wegblasen, fortblasen, verblasen, ausblasen, ausblasen, als φυχήν, *animum efflo*, Aristoph. — Φυσις, εως, ἢ, ein Ansatz, an einem größern Gliede angewachsener Theil. — Φυτία, ἢ, Verpflanzung, Abpflanzung; von — Φυτίζω, f. ευσω, abpflanzen, einen

abgerissenen Zweig in die Pflanzschule setzen, verpflanzen.

Αποθύω, einen Sprössling treiben; med. auswachsen, daran als Sprössling, Nebenschofs wachsen; auch f. v. a. von verschiedener Natur seyn; auch sich trennen. ἀποθύναι, διασπῆναι, bey Hefych.

Αποθώλιος, ὁ, ἢ, bey Manetho 4, 317 steht ἀπὸ θάλα γένεθλα. Bey Homer werden εὐναὶ ἀποθώλιοι durch ἀγονοί, ferner ἀποθώλια εἶδος durch ἀταίειος erklärt. Auch verbindet Hom. es mit νέον auch mit Φυγοπέλεκτος. Hier kommt man mit den von Hefych. angegebenen Begriffen μάταιος, ἀδόκιμος, εὐτελής od. dem lat. *vanus* aus; Euripides bey Plut. Thef. 15 nennt den Minotaurus σύμμικτον κάποθώλιον τέρας; vergl. Curios. p. 65 wo Reiske ἀποθώλιον lesen wollte, wie wirklich in einer Stelle des Aeschylus die Lesart zwischen ἀποθώλιοι u. ἀποθώλιοι wechselte, dann heißt es f. v. a. ξένον freind; die übrigen Bedeut. leitet man von θώλιος die Schule oder von Θηλος, Θηλάω ab.

Αποχάζω, f. ἄσω, gewöhnlicher ἀποχάζομαι f. v. a. ἀποχωρέω. — χαλασμός, ὁ, das Nachlassen, Lofemachen; v. — χαλάω, ὦ, f. ἄσω, nachlassen, loslassen. — χαλίνω, ὦ, f. ἄσω, abzáhmen. — χαλκεύω, f. ἐψω, von Eisen oder Kupfer schmieden. κινῶντας ἀποκεχαλκευμένους Xenoph. Cyneg. 10, 3 wofür Pollux 5 sect. 4 σιγκεχαλκευμένους sagt. — χαλκίζω, f. ἴσω, entzeren, des Erzes, Geldes berauben. Anal. Brunk. 2, 417. ein Wortspiel. — χαραινῶ, ὦ, f. ἄσω, verschauzen. — χαράξις, εὐς, ἢ, eingedrückte Fußspate; von — χαράσσω, ἀποχαράττω, f. ἴω, durch Einschnitte oder durch Scarification abhalten oder heilen; durch Eindrückte, eingeschnittene oder eingedrückte Merkmale bezeichnen. — χαρίζομαι, f. ἴσομαι, davon mittheilen, geben, schenken, verschenken. — χεῖμα ζέει, der Winter oder Sturm hört auf. — χεῖριζω, f. ἴσω, bey Suidas ἀτεχειρισθῆ την δεξιάν, die Hand abnehmen. — χεῖροβίος, ὁ, ἢ, u. ἀποχειροβίωτος, ὁ, ἢ, der von seiner Hände Arbeit lebt, ἀπὸ, χεῖρ, βίος. Herodot. 3, 42. Cyropaed. 8, 3, 37. — χείρος, ὁ, ἢ, unvorbereitet Polyb. 23, 14. — χεῖροτονώω, ὦ, durchs Stimmen mit Hände aufheben verwerfen, abschaffen; durch seine Stimme losprechen, Demosth. davon — χεῖροτομία, ἢ, Verwerfung, Abschaffung. — χεῖτω, f. εὔσω, ab-leiten durch einen Kanal, abführen; daher übergetr. abwenden. — χέω, u. ἀποχέω, ausgießen, abgießen.

Αποχή, ἢ, (ἀπέχει neutr. distat.) Ent-

fernung; 2) Enthaltbarkeit; v. ἀπέχωμαι. 3, eine Quittung, ἀποχά, Anal. Brunk. 2, 339. — χηρόω, davon berauben. S. χηρέω. — χυάω, abbeißen, abnagen; κνώω, χυάω, χυάω. — χορδός, ὁ, ἢ, (χορδῶ) nicht stimmend; misshellig, mistönend. — χόω, ὦ, f. ἄσω, durch hineingeschüttete oder aufgeschüttete Erde und Schutt abdämmen, verdämmen, verschließen; v. χόω. — χραίνω, ὑπὸ τῆς παρ' ἀλλήλας θέσεως ἀποχραινομένης Plato Rep. 9, die durch die Gegenstellung abgestuft und vorstehend gemacht werden. Ein Malerterminus. S. χραίνω u. συμφθεῖρω und ἀπέχρωσις. — χράω, ich reiche zu, Herodot. 7, 96 u. 42 ἀποχρά, es ist genug. Medium ἀποχράομαι, verbrauchen, aufbrauchen, verzehren; daher von Menschen wie *consumo, conficio*, aufreiben, ermorden. 2) ἀποχρέται σφι. si. ἀποχρᾶ Herodot. 8, 14. — χρεῖμα, ατς, τὸ, was man durch den Husten auswirft. — χρεμπτικός, ἢ, ὄν, den Auswurf durchs Speyen befördernd, oder der häufig auswirft. — χρεμπτομαι, f. φομαι, ich werfe durch den Husten aus, spucke aus. — χρεμψίς, εὐς, ἢ, das Auspeyen, Auswerfen.

Απόχρη, f. ἴσει, f. v. a. ἀποχρᾶ jonisch.

Αποχρήματος ζημία, Aesch. Choeph. 273. zweif. vielleicht ἀποχρημάτοισι. — χρησις, εὐς, ἢ, das Verbanchen, Verzehren, Aufzehlen; Ermordung; das Bedürfnis Dionys. Antiq. 1, 58. S. ἀποχράομαι. — χρίω, f. ἴω, f. v. a. ἀποχρίω. Hefych. hat von der Form ἀποχρίπτω ἀποχρημθέντα für ἀποχωρισθέντα, getrennt. — χρυσῶ, ὦ, f. ἄσω, vergolden. — χρωύτως, Adv. v. ἀποχρῶν, dem partic. v. ἀποχρᾶ, hinreichend, genug. — χρωσις, εὐς, ἢ, das Abfärben; bey Plutarch. Glor. Athen. p. 363 φθαρὰν καὶ ἀπέχρωσιν σκιάς das Verreiben der Farben und der dadurch bewirkte Schatten. S. ἀποχραίνω.

Αποχυλίζω, f. ἴω, ganz in Saft durchs ausdrücken verwandeln. — χυμα, ατς, τὸ, das Ab- oder Ausgegoßene, v. ἀποχύνω. — χυρῶ, ὦ, f. ἄσω, durch Befestigung, dychrῶ, sichern. — χυσις, εὐς, ἢ, das Ausgießen; vom Getraide, das Aufschießen in die Aehre. — χύω, ausgießen, weggießen, wie ἀποχίω, auch vom Aufschießen und Treiben der Aehren. — χωλῶ, f. εὔσω, oder ἀποχωλῶ, verlahmen, ganz lahm machen. — χωρέω, ὦ, fort-weggehen, weichen, nachgeben, abtreten; davon — χώρημα, ατς, τὸ, der Abgang, Auswurf, Stuhlgang, sonst ἀποχωρέτω, Xen. Mem. 1, 4, 6. — χωρη-

εις, εως, ή, der Abgang, das Weggehen, das Scheiden.

\*Αποχωρίζω, f. ίσω, absondern, aussondern, weggehen lassen, weg schicken, trennen; davon —χωρίζεις, ή, die Absonderung, Trennung; und —χωριστής, ου, ό, d. i. αποχωρίζων. —χωσις, εως, ή, (αποχώω) das Ab- oder Verdammnen.

\*Αποψαλίζω, (ψαλίζω) abschneiden mit der Scheere. —ψάλλω, τρίχας, βέλος, ich reisse die Haare aus, schliesse den Pfeil ab. Lycoph. 407. S. ψάλλω. —ψάλμα, ατος, τό, bey Ptolem. Harmon. erklärt Porphyz. καθ' ό τους ήχους ει χροάδι αποδιδοῦσιν, όπου εισι δηλονότι δεδεμέναι, der Ort, wo die Saite gespannt ist u. einen Ton getroffen v. sich giebt. —ψάω, (ψάω) ich wische, streiche, nehme ab. αποψάσθαι τας χείρας, αρχόν, sich die Hände, den Hintern abwischen. —ψεύδομαι, ich lüge, wie ementior. —ψηγμα, τό, (αποψήχω) ramentum, Abgang, was beym abkratzen, abfeilen, abfallen abfällt. —ψημα, ατος, τό, was weggewischt, abgewischt wird. —ψηστος, ό, ή, (αποψάω) was abgestrichen, abgewischt wird, werden kann. —ψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) in so fern από verneinet, so heisst es, wie αποχειροτονέω, wider etwas stimmen, anders stimmen, verwerfen, abschaffen; Losprechen; davon —ψηφισις, εως, ή, Verwerfung; Losprechung. —ψηχώ, f. ζω, abkratzen, abreiben, abstreifen. —ψιλώω, ώ, f. άωω, ganz kahl machen; davon —ψιλωσις, εως, ή, das Kahlmachen.

\*Αποψις, εως, ή, eigentlich das Sehn von oben herab, Auslicht. καλας και πολλας και ήδειας απόψις; και αποστρεφας έχουσι Plutarch. auch der Anblick, das Ansehn bey Polyb. —ψοφέω, ώ, einen Lärm machen, in einen Ton, auch von hinten einen Lurz, ausbrechen. —ψυγμα, ατος, τό, (αποψύχω) Auswurf, Stuhlgang, bey Hesych. —ψυξις, εως, ή, das Abkühlen, das Auslöschen; von —ψύχω, f. ζω, eigentl. ausathmen, λεπτόν αποψύχων b. Bion. abkühlen, kalt machen; med. sich abkühlen, ιδρω Hom. Il. II, 620 vom Schweisse, d. i. sich den Schweiss abtrocknen und so sich abkühlen, se refrachir; das Leben oder den Athem (Ψυχή) verlieren, (auch mit βίον Sophocl. Aj. 1050 sein Leben verhauchen, ohne βίον Alciph. 3 Ep. 72.) in Ohnmacht fallen, Od. 24, 346. wie αποπνέω, im Gegensatz von αναψύχω, αναπνέω wieder Athem holen, sich erholen, wieder zu sich kommen: αλυνν exo-nero Hesiod. oper. 759 mit vorgefetzter praepos. εν. Aristot. Rhet. 2, 5 απε-

ψυγμένοι προς τό μέλλον gleichgültig gegen die Zukunft.

\*Αποψωλέω, ώ, f. ήσω, ich mache einen ψωλός, ziehe ihm die Vorhaut von der Eichel. S. ψωλός, daher απεψωλημένος, ein geiler Mensch mit stehendem Gliede.

\*Απαπαται, Adv. im Aristoph. wo andere απαταί lafen; ein Ausruf des Beyfalls.

\*Απραγίω, bin ein Müßiggänger, thue nichts; von πράττω, πραγίω; davon —αγία, ή, Müßiggang, Geschäftlosigkeit.

\*Απραγματεύτος, ό, ή, (πραγματεύομαι) ohne grosse Mühe, Fleiss, leicht behandelt, erhalten, bald ausgedacht; άπο. γη, gleichsam, ein nicht behandeltes Land, d. i. worin kein Handel, keine Geschäfte getrieben werden; άπο. πόλις, eine nicht zu überwältigende Stadt; act. nicht mühsam arbeitend, tragen Sinnes, nicht lange nachdenkend, sich nicht anstrendend. —αγμοσύνη, ή, Geschäftlosigkeit, Muse, Ruhe, besonders Freyheit von Staatsgeschäften (denn dies sind πράγματα, sie treiben ist τὰ πολιτικά oder τὰ τής πόλεως πράττειν); in schlechtem Sinne ist es Müßiggang, Bequemlichkeitsliebe, Trägheit, Faulheit, od. Charakter eines απράγμων, Xen. Mem. 3, II, 16.

\*Απράγμων, ονος, ό, ή, Adv. απραγμόνως, ohne Geschäfte, πράγματα, besonders ohne Staatsgeschäfte, kein Geschäftsmann, kein Staatsmann; daher im Allgemeinen, unbeforgt, unbekümmert, von keinem Geschäftsgest geplagt und beunruhigt, entfernt von Staatsgeschäften, ein Feind davon; u. in so fern πράγματα παρέχειν τινι heisst, einem was zu thun machen, ihn in Prozesse verwickeln (Xen. Mem. I, 3, 14, 2, 2, 8.) so ist απράγμων ein Mann der keine Prozesse haben will, sich in keine Streitigkeiten einlassen will, und auch keinen andern damit belästigt; pass. ohne Mühe, was man ohne Mühe, ohne viele Weitläufigkeiten haben kann, leicht zu haben, leicht anzuschaffen Xen. Mem. 2, I, 33.

\*Απραγόπολις, εως, ή, geschäftlose Stadt, wie Augustus die Stadt nannte, wo er sich von Staatsgeschäften erholte Sueton. in Aug. 98.

\*Απρακτέω, ώ, ich bin ein απρακτος, thue nichts, bin müßig; bewirke, richte nichts aus, erlange es nicht Xen. Cyr. I, 6, 6.

\*Απρακτος, ό, ή, Adv. απρακτως, nicht zu thun, unthundlich, nicht zu bewirken; was sich nicht bewirken, nicht behandeln läßt; ungethan, nicht vollendet; act. nichts thueud, müßig, in welchem Sinne auch ημέραι απρακτοι

- müßige Tage, d. i. an denen man müßig ist; nichts ausrichtend, unwirksam, vergeblich; daher auch γῆ ἀπρακτος ein Land ist, welches nichts einbringt, welches keine Pachtungen (πράγματα, negotia) hat.
- Ἀπραξία, ἡ, Gegenf. v. πράξις, Unthätigkeit, Ruhe oder Muße von Geschäften, Geschäftlosigkeit, Stillstand in Geschäften, Ferien im Gericht; im schlechten Sinne, Müßiggang, Trägheit.
- Ἀπρασία, ἡ, Mangel an Käufern, Unmöglichkeit zu verkaufen, πρῶω, πικρῶω.
- Ἀπρατος, ὁ, ἡ, (πρῶω, πρᾶσκω, πικρᾶσκω) nicht feil; nicht oder noch nicht verkauft.
- Ἀπράϋυτος, ον, (πραῦνω) nicht zu besänftigen, nicht zu versöhnen, unversöhnlich.
- Ἀπράπεια, ἡ, Unschicklichkeit, Unanständigkeit; von —πῆς, ἑός, ὁ, ἡ Adv. ἀπρᾶπῶς oder ἀπρᾶπῆως, ungeschicklich, unanständig; von πρᾶπει.
- Ἀπρηκτός, f. v. a. ἀπρακτος. jonisch.
- Ἀπρηάτην, Adv. ohne zu verkaufen, ohne Geld zu nehmen, umsonst, Hom.
- Ἀπριγδος, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Pers. 1049 ἀπριγδα, μάλα γοδόνά, v. ungew. Bedeutung eines Uebels, wahrlich von einerley Ursprung m. d. folgd. Choeph. 423 steht ἀπριγκτοῦ.
- Ἀπριξ, Adv. von πρῶω, πριξ wie τῦψ, ἐκλαξ, ἰδαξ, festhaltend, unablässig, ἀπριξ ἰδαξθαι τινας, festhalten und nicht loslassen.
- Ἀπραϊρεσία, ἡ, (πραϊρεῖσθαι) Unvorsätzlichkeit, Unüberlegtheit. —αἴρετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπραϊρετῶς unvorsätzlich, ohne es sich vorgenommen zu haben, unbedachtam, f. v. a. ἀπροβούλευτος nach Aristot. eth. 5, 8 nicht vorher überlegt. Dionys. Hal. Ant. 4, 72 νόμοι ἀπροβούλευτοι welche nicht vorher vom Senat die Genehmigung προβούλευμα erhalten haben.
- Ἀπροβούλευτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροβουλεύτως, od. ἀπροβούλητος, u. ἀπρόβουλος, ὁ, ἡ, unvorsätzlich; nicht vorher überlegt oder überdacht; act. unüberlegt handelnd, unbedachtam, Ceb. tab. 8. —βουλίᾳ, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit. —βουλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπροβούλευτος.
- Ἀπροδρηγῆτος, Adv. ohne vorhergegangene Erzählung, Erklärung. —διεριστῶς, Adv. nicht vorher bestimmt, unterschieden v. προδρισίω.
- Ἀπροθύτης, Adv. (προθύμαι) unvorsätzlich. —θύμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροθύμως, unwillig, ungeru.
- Ἀπροθύης, ἴος, ὁ, ἡ, (προθύω) der nicht vorher sieht; passive unvorhergesehen, unvermuthet.
- Ἀπροικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) ohne Mitgift, Aussteuer, unausgestattet.
- Ἀπροῖτος, ὁ, ἡ, (πρόϊμι) Adv. ἀπροῖτως, nicht ausgehend.
- Ἀπροκαλύπτος, (προκαλύπτω) Adv. ἀπροκαλύπτως unbedeckt, unverhelt, als τινὶ γράφειν einem aufrichtig schreiben. —κατασκευάστος, ον, unvorbereitet. —κος, ὁ, ἡ, (προκόπτω) bey Manetho was keinen Fortgang hat.
- Ἀπρόληπτος, ὁ, ἡ, unvorher genommen, nicht vorgegriffen. Hierocles Pythag. —λογος, ον, ohne Prolog, Vórrede.
- Ἀπρομήθεια, ἡ, Mangel an Ueberlegung, Unbesonnenheit. zweif. —μύθητος, ον, nicht vorher gesagt.
- Ἀπρονοησία, ἡ, Mangel an Vorsicht; von —νόητος, ὁ, ἡ, (προνοῶ) Adv. ἀπρονοήτως nicht vorher gesehen, unüberlegt, nicht vorher überdacht; act. nicht vorh. überlegend, unbedachtam. m. d. Genit. der nicht Sorge für etwas trägt. Lucian. bifacc. 2. —νόμιστος, ὁ, ἡ, (προνομεύω) nicht ausgeplündert durch feindliche Streifereyen u. Foutragung.
- Ἀπροξενος, ον, ohne πρόξενος.
- Ἀπροομιάστος, ον, (προομιάζομαι) ohne Eingang, Einleitung, Vorrede.
- Ἀπρόοπτος, ὁ, ἡ, (προόπτω) Adv. ἀπρόοπτως, unvorhergesehen.
- Ἀπροόρατος, ὁ, ἡ, (προοράω) f. v. a. d. vorh.
- Ἀπροπτωσία, ἡ, Charakter des ἀπρόπτως. S. d. folgd. —πτωτος, ον, (προπτίτω) nicht geradezufallend, d. i. nicht geradezu Beyfall gebend. Laert. und Plutarch. Vol. 10 p. 298. wofür andre Ausgaben ἀπροπτωσία u. ἀπρόσπτωτος haben.
- Ἀπροσάνητος, ὁ, ἡ, unzugangbar, dem man sich nicht nähern darf; von προσανῶω. bey Plutar. Vol. 9 p. 647 τῆν Στωϊκῆν δόξαν ἀπροσάνητοι ὑπερβαίνοντες ohne ihr zu begegnen, sie zu widerlegen. —αὔδητος, ὁ, ἡ, (προσαυδάω) f. v. a. ἀπροσηγήματος.
- Ἀπρόσβατος, ὁ, ἡ, (προσβαίνω) unzugangbar. —βλητος, ὁ, ἡ, (προσβάλλω) dem man sich nicht nähern kann, unbesiegbar.
- Ἀπροσδής, ἑός, ὁ, ἡ, oder ἀπροσδήτος, der nichts dazu bedarf, also selbstständig, der autser sich nichts nöthig hat. —δεικτος, ὁ, ἡ, od. ἀπρόδεικτος bey Aeschylus, (προδῆχομαι) nicht zukunftsend, nicht anzunehmend. —διδύσσος, ὁ, ἡ, nicht passend, ungeschicklich, eigentlich von Dingen, welche nicht zum Feste des Bacchus gehören; man sagte von solchen im Sprüchworte: οὐδὲν πρὸς Διδύσσων. Cic. Att. 16, 13. —διδριστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροδριστῶς, ohne eine Bestimmung anzusetzen.



Ἀπροσδοκῆτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροσδοκῆτως, unerwartet, unvernünftig; v. προσδοκῶ. Bey Thucyd. 6, 69. der etwas nicht erwartet, active.

Ἀπροσέγγιστος, ον, (ἐγγίζω) dem man sich nicht nähern darf oder kann.

Ἀπρόσκιτος, ον, d. i. μὴ προσέχων, unachtsam, unaufmerksam. — ἐλευστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπρόσιτος. — ἐξία, ἡ, Unachtsamkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.

Ἀπροσηγόρητος, ὁ, ἡ, (προσηγορέω) unangeredet, ungegrüßt. — ἡγορία, ἡ, Unterlaßung des Grüßes oder der Visite, Aufwartung; das Nichtanreden, Stillschweigen. — ἡγορος, ὁ, ἡ, unsprechbar, der sich nicht leicht nicht gern sprechen läßt, unfreundlich; act. nicht anredend, nicht grüßend.

Ἀπρόσδιικτος, ον, (προσδιίγω) unbeherricht.

Ἀπρόσιικτος, ὁ, ἡ, unzugänglich, unerreichbar. Pindar. Nem. 2, 63. v. προσικνομαι. — σικτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπρόσιικτως, f. v. a. das vorherg. von πρόσιικμι. — σικητος, ὁ, ἡ, (προσικπτομαι) Adv. ἀπρόσιικτως, unvorhergesehen, unvorsehend, unüberlegt, unbefonnen.

Ἀπρόσικλητος, ὁ, ἡ, ἔικη. S. κλητήρ. — κλητός, es. Adv. ἀπρόσικλητός, oder ἀπρόσικλιτος, sich nicht hinneigend, keine Neigung dazu habend, seinen Beyfall nicht gebend, zweif.

Ἀπρόσικπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπρόσικπως; nicht anstößend, μὴ πρόσικπτων, sich nicht verletzend, unverletzt, unverfehrt, Act. 24, 16; bey keinem andern anstößend, keinen beleidigend; sich an nichts stößend oder ärgernd; v. πρόσικπος abgeleitet, sich nicht vorsehend, unvorsichtig.

Ἀπρόσλογος, ον, (πρὸς λόγον) nicht zur Rede, Sache, wovon man redet, passend oder gehörig. Adv. ἀπρόσλόγως.

Ἀπρόσματος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἀπρόστίματος, braucht Hesych. neben ἀπρόσματος, ἀφαντος, unberührt, das homerische ἀπρότίματος zu erklären. — μαχος, ὁ, ἡ, (πρόμαχος) unüberwindlich. — μηχάνητος, ὁ, ἡ, gegen den nichts unternommen worden ist oder f. v. a. das vorherg. zweif. — μήχωνος, ὁ, ἡ, (μηχανή) gegen den man nichts unternehmen kann, gegen den kein Mittel hilft. — μικητος, ὁ, ἡ, (προμικημι) mit dem man sich nicht vermischen kann, ungesellig, wie ἀπρόσμιικτος.

Ἀπρόσδευτος, ὁ, ἡ, (προσδευώ) unzugänglich.

Ἀπρόσειικτος, ὁ, ἡ, (προσειίω d. i. προσείκω) Adv. ἀπρόσειικτως, Aeschyl. Persf. 91 στρατὸς ἀπρ. f. v. a. ἀνυπερόμητος

oder nach den Schol. ἀκαταμάχητος. Das Gegentheil ἐπρόσιικτος Eur. Med. 729. f. v. a. ἐπρόσητος, wie ἐπρόσιικτος Soph. Oed. Col. 1277. welches er v. 1270 selbst erklärt: προσφωρὰ δ' οὐκ ἔστι, also von προσφείρομαι τιμ. ich habe Umgang, spreche mit einem.

Ἀπρόσιικλος, ον, (πρόσιικλος) nicht ungesellig, ungesellig. — οπτος, ον, u. ἀπρόσιικτος, ὁ, ἡ, (πρόσιικτω, προσείκω) den man nicht ansehen kann oder darf, wild, schrecklich, scheusslich anzusehen. — ἐρισικτος, ον, (προσειίω) nicht zum landen bequem oder sicher.

Ἀπρόσπαθῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (πρόσπαθω) Adv. ἀπρόσπαθῆς, keine Leidenschaft, keine Neigung bey od. für etw. habend. — πέλαστος, ὁ, ἡ, (προσπελάω) f. v. a. ἀπρόσέγγιστος. — πλοικος, ον, (προσπέλω) was sich nicht zusammenflechten, nicht verbinden, nicht vereinigen läßt. — πάρισικτα, ον, τὰ, (προσπορίζω) nicht darzu erworben, erlangt, darzu gesellschaft. — παρισικτος, ον, (προσπαίω) an den, bey dem niemand anstößt. — πτωσία, ἡ, (προσπίπτω) Sicherheit vor feindlichem Anfall; zw. S. auch ἀπρόπτωσία; v. — πτωτος, ὁ, ἡ, nicht anzufallend, sicher vor feindlichem Anfall. zweif. Aus Maccab, 3 B. wird σιμαχία ἀπρόσπτωτος ohne passliche Erklärung angeführt. S. auch ἀπρόπτωτος.

Ἀπρόσρητος, ὁ, ἡ, (προσρέω), f. v. a. ἀπρόρηγρος u. ἀπρόρηγροτος, bey Polux 5, 137 ἡμέρα wo man keine Visiten oder Kour macht.

Ἀπρόσστασιον, τὸ, davon ἀπρόσστασιὸν δίκη, die Klage wider einen fremden Einwohner, dass er keinen προστάτης unter den Bürgern zu Athen sich gewählt habe. — στατςυτος, ὁ, ἡ, u. ἀπρόστάτης, ὁ, ἡ, bey Antonin. 12, 14. (πρόστατέω) ohne προστάτης, ohne Anführer. Aelian. H. A. 15, 5. bey Hesych. auch activ. der v. niemand προστάτης ist.

Ἀπρόστίματος, S. ἀπρόσματος. — στικος, ὁ, ἡ, vorne nicht spitzig.

Ἀπρόσφωρος, ὁ, ἡ, unzutreffend, ungeschicklich, nicht passend; nicht gesellig. S. πρόσφωρος. — φυλος, ον, zu keiner φυλή, od. Volksklasse gezählt, fremd, zw. — φύνητος, ον, (προσφυνέω) nicht angeredet, nicht begrüßt; den man nicht anreden darf, uerbittlich.

Ἀπρόσψαυτος, ον, (προψάω) nicht zu berühren, unberührt. — σπώληπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπρόσπολήπτως, d. i. πρόσπων μὴ λαμβάνων, 1 Petr. 1, 17. vergl. Act. 10, 34. ohne Rücksicht der Personen. — σπωτος, ὁ, ἡ, (πρόσπων) Adv. ἀπρόσπωτος, ohne Laive, ohne Bildung, nicht schön; im grammatischen Sinne impersonalis.



Ἀπροτίελλτος, ὁ, ἢ, unverhohft, ft. ἀπρότελλτος Opp. Cyn. 3, 422. wo die Handfehr. ἀπρότιελλτος unvorhergefehn hat. — τίμαστος, ὁ, ἢ, (πρότιμασσω) f. v. a. ἀπρόμαστος Hom. Il. 19, 263. intacta bey Virgil. Aen. 1, 345. fonft ἀνοβριςτος von μάσσω. — τίεπτος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀπρόεπτος oder ἀπρόεπτος. S. ἀπρότιελλτος.

Ἀπροφωκῆς, ἐς, (προφωκίωμα) unvorhergefehn, unvermuthet. — Φάσιςτος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπροφασίςτως, d. i. μὴ προφασίζομενος, keinen Vorwand gebrauchend, nicht lange erft Entfchuldigungen und Ausflüchte fuchend, um ſich einem Dienft zu entziehen, gleich dienftfertig, dienftwillig. — Φάτας, ὁ, ἢ, Adv. ἀπροφάτως, bey Apollon. Rhod. f. v. a. ἀπροφωκῆς unvorhergefehn, von προφωω f. v. a. προφωίω. — Φυλάκτος, ὁ, ἢ, Adverb. ἀπροφυλάκτως, unbewacht, nicht befchützt; nicht vorgefehen; nicht verhütet, von dem med. προφυλάττω.

Ἀπκαισία, ἢ, das Nicht-Fallen, Unfehlbarkeit; v. — αιςτος, ὁ, ἢ, (πκίω) Adv. ἀπκαισίτως, nicht anftofsend, nicht fallend, z. B. ἴκτος Xen. und fo übergetrag, keinen Fehler begehend, glücklich.

Ἀπτερίως, Adv. f. v. a. ἀπτέρως. — ερος, ὁ, ἢ, (περὲν) Adv. ἀπτέρως und poet. ἀπτερίως, ohne Flügel, unbefähiget, mit dem α intens. bellügelte, gefchwind. — ἐρυγας, ὁ, ἢ, (πτερέω) ohne Flügel. — ἐρύομαι, f. v. a. πέτομαι fliegen oder πτερούσσομαι, Aratus Diof. 277. Hefych. hat die Form ἀπτερούσσομαι. — ἐρωτος, ὁ, ἢ, (περωτός) f. v. a. ἀπτερος.

Ἀπτήν, ἦνος, ὁ, ἢ, d. i. μὴ πτηνός, nicht flücker, noch nicht befiedet, noch nicht fliegen könnend, Hom. Il. 9, 323.

Ἀπτιός, ἢ, ὄν, zum berühren, angreifen gefchickt, gemacht.

Ἀπτίλος, ὁ, ἢ, (πτίλου) ohne Federn, noch nicht befiedet.

Ἀπτοεπῆς, ἐος, ὁ, ἢ, (ἀ, πτοίω, ἐπος) unerfchrocken im Reden, oder ἀπτ. d. i. angreifend (ἀπτομενος) im Reden, κακολόγος nach Hefych. bey Hom. Il. 8, 209. nach andern auch f. v. a. ἀνόητος thöricht. — ἐπῆτας, oder ἀπτοίητος, ὁ, ἢ, unerfchrocken; von πτοίω.

Ἀπτόλεμος, ὁ, ἢ, poet. ft. ἀπόλεμος.

Ἀπτύομαι, f. ψομαι, führen, anrühren, berühren, z. B. Speifen, d. i. effen; eifen Feind, d. i. angreifen, fo wie πόνος ἀπτοῦται τοῦ σώματος Xen. Cyr. 1, 6, 25 Arbeiten greifen den Körper an. Eben fo λόγῳ Xen. Symp. 3, 2 Gefpräche berühren, anfängen. S. ἀπτω.

Ἀπτός, ἢ, ὄν, was ſich berühren oder fallen läßt.

Ἀπτυστος, ὄν, (πτύω) act. der nicht

auspuckt; z. B. eine Krankheit, wobey man nichts auswirft; passive nicht ausgepuckt.

Ἀπτω, f. ψω, binden, anbinden, anknüpfen. med. ich knüpfte mich an etwas an; d. i. hänge ihm an, berühre es. S. oben ἵπτομαι.

Ἀπτω, f. ψω, anzünden, anstecken; wahrſcheinl. daffelbe Wort mit dem vorigen, weil man durch Berührung anzündet.

Ἀπτώς, ὤτος, ὁ, ἢ, (πίπτω) nicht fallend, wankend oder irrend.

Ἀπτωτος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπτώτως, nicht fallend, ſich nicht vergehend; bey den Grammatikern ohne πτώσις, Fall, casus, indefinabilis.

Ἀπτωχεύτως, Adv. (πτωχεύω) ohne zu betteln. zw.

Ἀπυγας, ὁ, ἢ, (πυγή) ohne Arschbacken oder mit dünnen oder magern Hinterbacken.

Ἀπύθμενος, ὁ, ἢ, (πυθμήν) ohne Boden, Stamm, Wurzel.

Ἀπυκνος, ὁ, ἢ, d. i. μὴ πυκνός, nicht dicht; in d. Muſik heißen gewiſſe Töne ἀπυκνοί. S. in πυκνός.

Ἀπύλωτος, ὁ, ἢ, nicht verthüret oder verthoret, durch keine Thür verſchloffen, durch kein Thor beſetzt, offen; στόμα ἀπ. bey Aristoph. ein zügelloses Maul, verbunden mit ἀχάλινον.

Ἀπυδάκωτος, ὁ, ἢ, (πυδάξ, πυδάκω) f. v. a. ἀπύθμενος.

Ἀπυρος, ὁ, ἢ, (πυρ) ohne Eiter, nicht eiternd.

Ἀπύργος, oder ἀπύργωτος, ὁ, ἢ, (πύργος) ohne Thürme, nicht verthürmt, πύργῳ, nicht mit Thürmen verſehen, Hom. Od. 11, 263.

Ἀπύρεκτος, ὁ, ἢ, d. i. μὴ πυρέσσων, ohne Fieber. — ρεΐα, ἢ, fieberfreyer Tag oder Zeit, wenn man kein Fieber hat. — ρετος, ὁ, ἢ, (πυρετός) ohne Fieber. — ρηγας, ὁ, ἢ, (πυρήν) ohne Stein, von Steinfrüchten; auch die keinen harten Stein, ſondern einen weichen Stein oder Kern haben, apyrenus lat. — ρομήλη, ἢ, ft. ἀπύρμος μήλη, führt Galen. aus Hippoc. an, eine Sonde ohne rundes Knöpfchen, πυρήν, vorn. — ρος, ὁ, ἢ, Adv. ἀπύρως, oder ἀπύρωτος, (πῦρ) ohne Feuer, nicht an Feuer gekocht, roh; τρίπους, λέβης, Hom. ein noch nicht an Feuer geſtandener, d. i. neuer Dreylufs, Keffel; oder dem ἱμπερβήτης entgegengeſetzt, der nicht aus Feuer kommt, ſondern zum Miſchen des Weins mit Waſſer oder zum Ausſpielen der Trinkgläſer dient.

Ἀπυστος, ὁ, ἢ, (πύδομαι, πυδάομαι) was man nicht gehört, nicht erfahren hat, Hom. Od. 1, 242. act. der nichts gehört, nichts erfahren hat, Od. 4, 675. 5, 127.

- \* **Ἀπύτης** S. ἡπύτης.
- \* **Ἀπύω**, dorisch, wofür jonisch ἡπύω, tönen, schreyen, rufen, reden, sprechen, sagen. Damit scheint das lakonische ἀπᾶν und ἀπᾶνιν d. i. καλεῖν bey Hesych. verwandt zu seyn. Man leitet dieses Wort von ἀπος, ἄπω ab.
- \* **Ἀπύα**, ἡ, ἀπφάριον, τὸ, ἀπφίον, τὸ, und ἀπφύς, ὁ, das letztere bey Theocr. 15, 14 der Name, den kleine Kinder dem Vater lallend geben; bey Athenae. 13, p. 569 nennen die Freudenmädchen schmeichelnd die jungen Liebhaber ἀπφάρια; überhaups führen die Grammatiker an, das ἀπφά ein schmeichellhafter Name sey, den Brüder und Schwestern einander geben, vorzügl. bey den Attikern, wie ἄττα, τέττα, πάττα.
- \* **Ἀπύγων**, ὤνος, ὁ, ἡ, (πύγων) unbärtig.
- \* **Ἀπύδῆω**, ᾧ, f. v. a. ἀπάδω. — ὠδῆς, ὁ, ἡ, misfstönend, misfklingend, nicht in den Ton des Gesangs einstimmend.
- \* **Ἀπύθην**, Adv. von fern, wie ἀποθῆν.
- \* **Ἀπύθῆω**, ᾧ, f. ὠσω, ὠθῆσω, fort oder wegstoßen, verstoßen, wegstoben, vertreiben; med. von sich stoßen, verstoßen, verabcheuen; von ὠθῆω. dav. — θῆτος, ον, verstoßen, verworfen.
- \* **Ἀπύλεια**, ἡ, (ἀπολλύω) das Verlieren, der Verlust; Verderben, Unglück, Untergang. — λειτός, ὁ, ἡ, (πυλλεύω) noch nicht gebändigt, ungezähmt, unberitten, unerzogen.
- \* **Ἀπύμοσια**, ἡ, oder ἀπύμοσις, (ἀπομύνω) das Abschwören. — μοτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀπύμοτικῶς, zum abschwören gehörig od. geschickt; abschwendend. — μοτος, ὁ, ἡ, bey Soph. Ant. 388 und 394 einer der etwas verschwört und passive ἀπύμοτον, was man verschworen hat; v. ἀπέμνυμι. Plato Legg. 7 pag. 373 ἄν οὐδὲν ἀπύμοτον, wovon man nichts als unmöglich verschwören und verbürgen kann.
- \* **Ἀπύρως**, υγες, ὁ, (ἀπορύσσω) ein abgegrabener Kanal, ὑδρῆγος; ein abgefenkter Weinstock, ein Ableger, *morsus*, Ezech. 17. Geoponic. 5, 18. — ρωτος, ὁ, ἡ, noch nicht in einen πᾶρος Kallus oder Stein verhärtet od. verwachsen.
- \* **Ἀπύσιμάτος**, ὁ, ἡ, κῆπη, die Wollen fortstoßend. Antl. ol.
- \* **Ἀπύσις**, εως, ἡ, oder ἀπύσιμος, ὁ, (ἀπύσω, ἀπύσῃω) das Fort- oder Weg- oder Verstoßen. — στικὸς, ἡ, ὄν, (ἀπύσω, ἀπύσῃω) zum fort- weg- vertreiben geschlicht gemacht gewöhnt. — στῆς, ἡ, ὄν, fortgestoßen, verstoßen.
- \* **Ἀπύτερος**, ἔρα, ερον, Adv. ἀπύτέρω, entfernter; ἀπύτατος, entferntester; von ἀπο, fern.
- \* **Ἀρ** S. d. folgd.
- \* **Ἄρα**, also, nun, ja; wirklich? so? deann? Wird sehr selten zu Anfange der Rede gesetzt; wie Herodot. 9, 9.
- \* **Ἄρα**, Adv. fragt wie *utram, an*, u. steht voran, da das deutsche denn nachsteht.
- \* **Ἄρα**, ἡ, Bitte, Flehen, Hom. Il. 15, 598. Hesiod. Op. 726; Gebet, Wunsch, Fluch, Verwünschung; daher Fluch oder Unglück, als ἄραν ἀπὸ οἴκου ἀμείναι Hom. Od. 17, 538 und er verbindet es auch mit λειγός, in welcher letztern Bedeutung die erste Sylbe kurz ist.
- \* **Ἄραβδος**, ὁ, ἡ, (ῥάβδος) ohne Stab, Ruthe.
- \* **Ἄραβῆω**, ᾧ, (ἄραβος) klirren, rasseln, tösen. — βίζω, f. ἴσω, ich spreche Arabit h, ich halte es mit den Arabern, von ἄρ-βία Arabien, wovon auch ἄραβιδὸς arabisch, auch ἄραβιος.
- \* **Ἄραβος**, ὁ, das Klirren, Rasseln, Klappern, Knirschen der Zähne.
- \* **Ἄραγδην**, Adv. mit Geräusche, m. Rasseln zusammenschlagend; von ἄρασσω.
- \* **Ἄραγμα**, ατος, τὸ, oder ἄραγμός, (ἄρασσω) das Zusammen schlagen z. B. τῶν πτερῶν Sophocl. das Klatschen mit den Flügeln, τῶν δεσμῶν Eurip. das Geklirre der Ketten.
- \* **Ἄραδέω** S. ἄραδος.
- \* **Ἄραδιούργητος**, ον, d. i. οὐ ῥαδιουργητός v. ῥαδιουργέω oder f. v. a. ῥαδιουργός.
- \* **Ἄραδος**, ὁ, Unruhe, heftige Bewegung, welche Speisen im Magen verursachen, Beängstigung, Herzklopfen, wie es nach einer starken Bewegung zu seyn pflegt, v. ἄρασσω. Hesych. hat auch das Wort ἀραδέω für κινέω, ταρασσω, θορυβέω, συγχεω.
- \* **Ἄραζω**, Pollux 5, 86. Philo T. 1 pag. 694. von Hunden. S. ῥύζω.
- \* **Ἄραϊά**, ἡ, verft. γαστήρ. S. ἀραϊός. — ὀπορος, ὁ, ἡ, mit dünnen nicht dichtstehenden Poren, Oeffnungen.
- \* **Ἄραϊός**, dünn, von einem Gewebe, Geflechte, wo die Faden nicht dicht sind, *rarus*, locker; *tenuis*; weich, schwach, klein; ἀραϊὸν καὶ μαλακὸν πνεῦμα, *tenuis et mollis ventus*, schwacher, gelinder Wind. ἀραϊά γαστήρ der Unterleib mit den Eingeweiden und Därmen, auch ἀραϊά allein; daher μεσάριας f. v. a. μεσεντήριος; überhaupt feinnal, eng, schwach.
- \* **Ἄραϊός**, α, ον, (ἀρὰ) Adv. ἀραϊώς, gebeten, gewünscht, geflucht. — ὄσαρκιός, ὁ, ἡ, von lockern, schwammichten, nicht dichten Fleische. — ὄστημος, ον, (στήμων) von lockern Faden. — ὄστυλος, ὁ, ἡ, mit dünn nicht dicht stehenden Säulen. — ὄστυγκριτός, dem πυκνοστυγκριτός entgegengesetzt, eine Bildung des Körpers mit wohlgeöffneten Poren zur Transpiration, also f. v. a. εὐδιάπνευστος.

- 'Αραιότης, ητος, ή, das dünne, lockere, schlaffe, enge, Wesen; von *ἀραιός*. — *ὀφύλλος*, ον, (*ὀύλλον*) dünnblättrig, oder mit wenigen Blättern.
- 'Αραιόω, ᾶ, f. ὤσω, dünne, schlaff, enge, locker machen; davon
- 'Αραιώμα, ατος, τὸ, Ritze, Lücke, Zwischenraum. — *ωσις*; *σις*, ή, Verdünnung. — *ωτινός*, ή, ον, das dicke locker oder dünn, selten machend.
- 'Αρακία st. *ἀρακον* Clemens Strom. I c. 7.
- 'Αρακιδες, d. dimin. v. folg'd.
- 'Αρακος, ὀ, eine Art Hüllfrucht, Theophr. hist. pl. 8, 8 die als Unkraut unter den Linsen wuchs u. späterhin auch *ἀραχος* geschrieben ward, wie Galen bezeugt; so findet man *ἀρακιδνα* u. *ἀράχιδνα*. Viele hielten sie für einerley mit *λάβυρος*.
- 'Αραξίχειρος, ὀ, ή, *τύμπανα ἀραξίχειρα* die mit der Hand geschlagen werden. *ἀράσσω*. Anthol.
- 'Αράσμαι, ᾶμαι, bitten, flehen, wünschen, verwünschen, verfluchen. f. *ἀρά*.
- 'Αραρίσκω f. v. a. *ἀράρω* fügen, anfügen, anlegen, zusammentfügen. Aus *ἀράρω* ist durch Verlängerung *ααραρίσκω* u. eben so *ἀράρω* aus dem perfect: med. *ἤρα*, *ἤραρα*, *ἀραρα* gemacht. Dieses *ἀράρω* hat wie *ἀραρα* u. das davon abgeleitete particip. *ααράως*, *ααράωια*, *ααράως*, genit. *ααράωτος*, wovon das Adv. *ααράωτως*, bey Aeschyl. Suppl. 952 und Platon. Phaedr. *ααρήρωτως* Eur. Med. 1192. Hesiodus hat *προσαρήρω προσαρήρωμαι* von *ααρήρω* gebildet. Die Form *ααράως* für *βέβαιος*, *πάγιος* bey Hesych. ist zweif. Das perf. med. *ααραρα*, *ααρηρα*, *ααράως* *ααράωια* wird nicht allein active für befestigen, fest anfügen, fest zusammentfügen, festbinden gebraucht, sondern öfterer noch neutr. fest angefügt, zusammengefügt, festgebunden seyn; *ααρα* u. *ααρη* u. es ist fest beschloffen. Eurip. Or. 1330. Andr. 254. Hippol. 1090.
- 'Αραρός, ααράως u. *ααράρωτως* S. in *αααρίσκω* Hesych. allein hat die ersten beyden Formen.
- 'Αράρω S. *αααρίσκω*.
- 'Αράσιμος, ὀ, ή, (*ααράσμαι*) gewünscht, verwünscht, wünschend, verwünschend.
- 'Αράσσω, ατisch *ααράτω* ich schlage, kloppe, stoße, schmeiße, *θύρας* an die Thüren klopfen, *προς τὸ θεάφος τὰς κεφαλὰς* an die Erde schmeißen. *ἀνομοι προς ἀλλήλους ααρασόμενοι* Winde, die mit Gepfassel gegen einander stoßen. Alciphron; daher *ααραγμος* *δεσμῶν* Gerassel der Fesseln, Ketten, auch das Prasseln vom Schlage. metaph. *ἐνίδεισιν ααράσσειν* bey Sophocl. wie *κακοίς καὶ ἀσχορίς*; *ἔπαρτεται* bey Aristoph. Nub. wie *concidere conviciis aliquem*

- auschimpfen, auschelten. Daher *ααράσσω* *δρι* mit dem Wurffpfeise durchbohren; durchstoßen. *αααράσσειν* mit dem Pfeile, Wurffspiese od. Schwerde herunter schlagen, stoßen oder hauen.
- 'Αραροφείω, ich trage den Pflug.
- 'Αράχιδνα, ή, eine Schoten tragende Pflanze, Lathyrus Amphicarpus Lin.
- 'Αραχναίος, αία, αίου, u. *ααράχνηος* von der Spinne, od. ihr zu ihr gehörig; v.
- 'Αράχνη, ή, Spinne; Spinnewebe, *ααααα*. — *ααααα*, ον, ὀ, Spinne, ein masc. wie *ααααα* bey Plin. — *ααααα* κός, ή, ον, f. v. a. *ααααα*. — *ααααα* τὸ, diminut. v. *ααααα*; vorzüglich das Spinnewebe. — *ααααα*, *ααααα*, οὔμαι, voll von Spinnen oder Spinnewebe seyn Arist. activ. bey Hippocr. nat. off. p. 309 *ααααα* τὸ *ααααα* *ααααα* *ααααα* verbreitet sich mit Aederchen wie mit einem Spinnewebe über die Milz. — *ααααα*, ὀ, ή, u. *ααααα*, ὀ, ή, jenes v. *ααααα* u. *ααααα* Spinnewebenartig, der Spinnewebe ähnlich, dieß v. *ααααα* spinnenartig, der Spinne ähnlich.
- 'Αραχνοφείης, ες, (ὄφη) von Spinnen gewebt oder so dünn wie Spinnewebe.
- 'Αρβηλος, ὀ, ein rundes Schustermesser, Kneif. Nicand. Ther. 423.
- 'Αρβύλη, ή, u. *ααααα*, ή, eine Art Schuhe für Landleute, Jäger, Reisende, *ααααα*, Drecktreter, die um den ganzen Fuß bis an die Knöchel gien-gen; davon — *ααααα*, ὀ, ή, mit Flügeln an den Schultern, v. *ααααα*.
- 'Αργαίνω weiß seyn, Opp. Cyn. 3, 299. weiß, v. *ααααα*, *ααααα*.
- 'Αργαλέος, έα, έου, Adv. *ααααα*, schwer, lässig, beschwerlich, verdrüsslich, was Mühe oder zu thun macht, oder nach andern, was Schmerz macht, schmerzlich.
- 'Αργαός, αααα, ὀ, τὸ, von *αααα*, *αααα* dorthin *αααα* *αααα* contr. *αααα* *αααα* Genit. *αααα* f. v. a. *αααα*; 2) eine Schlangenart bey Demosth. *αααα* jonisch bey Hippocr. von welcher einige das Beywort *αααα* geschrieben und ableiteten.
- 'Αργαίης, ον, ὀ, st. *αααα* bey Suidas zweif.
- 'Αργαίος, εία, είου, Argivisch. — *αααα*, *αααα*, ον, ὀ, st. *αααα*, Argostädter, ein Beywort des Hermes.
- 'Αργαίφοι, οί, die Füße am abgezogenen Sohaafelle; unnütze, unbrauchbare Sachen. Aristoph.
- 'Αργεμα, ατος, τὸ, oder *αααα*, *αααα*, ein Schaden auf der Iris des Auges, soust *αααα* *αααα*, von der Farbe; davon *αααα*.
- 'Αργεννός, ή, έν, weiß, wie *αααα*.

- 'Αργεστήρ, ἦρος, ὁ, und ἀργέστης, ὁ, weifs, weifslich.
- 'Αργέστης, ὁ, ein Wind, sonst Σιέρον, 'Ολομπίας und 'Ιάπιξ, den wir Nord-West nennen.
- 'Αργεῦμα, oder ἀργῦμα, ich bin ein ἀργεῦς, bin müßig, faul, fevere; auch act. träge betreiben, nicht thun, dah. in pass. οὐδεν αὐτοῖς ἀργεῖται τῶν πρᾶξι-σθαι δεσμένων Xen. Cyr. 2, 3. 3. u. Hier. 9. 9. εὐδ' αὐτῆ ἢ σκέψις ἀργεῖτο, auch diese Betrachtung muß man nicht aufser Acht lassen, verläßnen.
- 'Αργήεις, ἦρος, ἦεν, contr. ἀργῆς, ἦτος (wie ἀργήεις, contr. ἀργῆς, ἀργήτος) auch ἀργῆς, ἦτος, ὁ, ἦ, (Nicand. Ther. 631) und ἀργῆς, ἦτος, ὁ, ἦ, (Nicand. Alex. 305) u. ἀργήστῆς, οὐ, ὁ, f. v. a. das Stammwort ἀργεῖς weifs. Das homerische ἀργεῖται δημῶν ist ft. ἀργῆται, weifs. κεραυνοὶ ἀργῆτες erklärt Aristot. de mundo: οἱ διαττοῦτες ταχέως die schnell durch die Luft fahren.
- 'Αργῆς S. ἀργός.
- 'Αργία, ἡ, Mulse, Trägheit, Feyer, v. ἀργεῖω.
- 'Αργιβόειος, ὁ, ἡ, mit weissen Ochsen, Kühen. Aelian. II. A. 12, 36. — κέρανος, ὁ, ἡ, mit weissen Blitzen, blendende Blitze schleudernd, Hom. II. 19, 121. S. ἀργῆτες κεραυνοὶ in ἀργήεις.
- 'Αργιλῆος, oder ἀργίλος, ἡ, weifler Thon oder Töpfererde, Töpferthon, argilla; dav. — λάδιος, ἀργιλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem weissen Töpferthone ähnlich, thonartig, thonicht. — γινόμενος, ἔσσοα, ἔεν, f. v. a. ἀργήεις, Hom. II. 2, 647. 656. — γινόμενος, εος, ὁ, ἡ, oder ἀργιόων, οτος, ὁ, ἡ, mit weissen Zähnen. — γίπους, εδος, ὁ, ἡ, weifsfüßig, als κρέας Sophoc. Aj. 237. schnellfüßig, als κύων Hom. II. 24, 211 u. Phocyl. 137. S. ἀργός.
- 'Αργμα, ατος, τὸ, ft. ἀπαργμα Hom. Erstlinge die man opfert, Od. 14, 446.
- 'Αργολίζω, ich halte es mit den Argivern, v. ἀργος. — λογέω, ᾶ, unnütze überflüssige Worte machen, v. ἀργός; davon — λογία, ἡ, unnütze überflüssige Worte, Rede. — μέτω-ποιεῖσθαι Mathem. vet. p. 82, mit unbehauener Fronte, ἀργός. — ναύτης, ευ, ὁ, Argonaut, Schiffer, Seefahrer auf dem Schiffe ἀργῶ. — ποιεῖς, ὁ, ἡ, träge oder faul machend.
- 'Αργος, εος, τὸ, eine Stadt im Peloponnes; als masc. der Hirt Argos von Hermes ermordet.
- 'Αργός, ἡ, ἔν, weifs; schnell, als κύων ἀργοὶ πύδας Hom. II. 18, 573 vergl. oben ἀργίπους u. 584 wo sie κύων ταχέως heißen; ft. ἀεργός, ohne Arbeit, d. i. act. nicht arbeitend, faul, träge, müf-

- fig; pass. nicht bearbeitet, als Land; oder nicht bebauet, Stein, oder roh, noch nicht bearbeitet, od. noch übrig. Eurip.
- 'Αργαστροφέομαι, d. i. ἀργός τρέφομαι, ich nähere, füttere mich im Müßiggange; zweif. — Οόργος, ου, ein müßiger Fresser; zweif.
- 'Αργυράγχη, ἡ, Geldbrünne, wenn einem das Geld, wovon man beiochen ist, die Kehle zuschnürt, zu sprechen verbietet. Gell. II, 9. komisch dem κενόγχη nachgebildet. — ραμοιβικῶς, Adv. nach Art der Geldwechsler; von — ραμοιβός, ὁ, (ομοίβω) Geldwechsler. — ρασπίς, ἴδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit silbernem Schilde. — ρεῖον, τὸ, ein Ort mit Silber, od. Silbergrube; Goldschmidtswerkstätte. — ρεῖος, ου, ο, ἀργυρεῖος, silbern, von Silber gemacht. — ρεός, ἔα, ἔου, ο, ἀργυρεός, contr. ἀργυροειδήσιν, subit. Silbermünze. — ρεῖω, f. εῖω, Silber graben. Diodor. 5. 36 ἀργυροειδῶν wo vorher ἀργυροειδῶν stand; Silbergrube bauen und Silber ausschmelzen Strabo 3 p. 393. S. — ρηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἀργυρον ἐλάουσαν, der Silber treibt, durch hämmern aus Silber arbeitet, Goldschmid. — ρηλάτος, ου, von Silber getrieben, durch hämmern aus Silber gemacht. — ρίδιον, ου, τὸ, Dimin. v. ἀργύριον.
- 'Αργυρίζω, ich mache zu Silber. ἀργυρίζομαι ich mache mir Silber, Geld, τινα ich erpresse von einem Geld. Joseph. — ρικός, ἡ, ἔν, zum Gelde, Silber gehörig. — ριστόσημη, ἡ, Geldkasten, oder Behältnis Silber oder Silbergeld zu verwahren. — ρισκόπος, ὁ, (κέρτω) Silber schläger, der in Silber arbeitet, Silber münzt. — ριον, τὸ, Silber, Silbermünze, besonders kleine Silbermünze, in so fern es eigentl. das dimin. v. ἀργυρος; ist. 2) f. v. a. ἀργυρεῖον, Silbergrube Xen. Mem. 2, 5. 2. — ρις, ἴδος, ἡ, Silbergelchir, vorz. ein Becher. — ρισμός, ὁ, (ἀργυρίζω) das Versilbern, das Geldmachen. — ριτής, ου, ὁ, fem. ἀργυρίτις, z. B. γῆ Silbererde, silberreiche Erde. ἀγών ἀργυρίτης wie στεφανίτης, wo der Sieger Geld oder Silber bekommt. — ρόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) mit silbernem Bogen. — ρογνάμιος, ατος, ὁ, ἡ, oder ἀργύρου γνάμιος, Gelderprober, Goldwardein. — ροδίνης, ου, ὁ, (δίνη) mit silbernen, d. i. weissen Strudeln oder Wellen. — ροειδής, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) silberartig. — ρόηλος, ὁ, ἡ, (ἦλος) mit silbernen Nägeln oder Buckeln, Hom. II. 2, 45. — ροθήκη, ἡ, f. v. a. ἀργυροθήκη. — ροπάηλος, ὁ, ἡ, oder ἀργύρου κρηλος, d. i. ἀργυρον κρηλεῶν Geldmäkler, der mit Geld wuchert.

Ἀργυροκόπιον. τὸ, Werkstätte eines Goldschlägers oder Münzers; von —ροκόπιω, ᾧ, ich bin ein ἀργυροκόπος schlage Silber oder Münze. —ροκόπιστήρ, ἥρος, ὁ, f. v. a. d. folgende von ἀργυροκόπιζω. —ροκόπος, ὁ, ἥ, f. v. a. ἀργυροκόπος. —ρολόγιω, ᾧ, (ἀργυρολόγιος) treibe, fordere Geld ein, setze in Kontribution, m. d. Accus. wie χαλκολογήω, welches die älteste lateiner durch *aeruscare* ausdrücken. —ρολόγητος, ὁ, ἥ, als ἱερὸν 2 Maccab. II zum Geldeinsammeln angelegt, oder von beygetriebenem Gelde erbaut. —ρολογία, ἥ, Eintreibung, Einsammlung des Geldes, das Einfordern von Kontribution; v. —ρολόγιος, ὁ, ἥ, d. i. ἀργυρολόγιον, Geldeinsammelnd, Geldeintreiber, Kontribution fordernd. —ρομιγῆς, ἑός, ὁ, ἥ, mit Silber vermischt. —ροπάροισι ὄπισσι Polyaeñ. 4, 16, 1. soll wohl ἀργυροπάροισι mit Silber ausgelegt od. versilbert heißen. —ρόπεζα, ἥ, od. ἀργυρόπεζος, ὁ, ἥ, mit silbernen, auch metaph. mit weissen schönen Füßen. —ρόπους, ὄδος, ὁ, ἥ, profaisch f. v. a. das vorherg. —ροπρακτής, αἰ, ὁ, Geldeintreiber, *coactor*, von πράττωμαι; davon —ροπρακτικός, ἡ, ὄν, zu dem Geldeytreiben gehörig. —ροπρατής, αἰ, ὁ, d. i. ἀργύρου πρᾶτης, Geldwechsler. —ροπωλέω, ᾧ, b. Polyb. 3, 13 wo jetzt richtiger ἀργυρολόγιον steht. —ρόριζος, αἰ, (ρίζα) mit silbernen Wurzeln, silbernen Ursprungs. —ρορύτης, ὁ, (ρύω) silberfließend, silberführend; zw.

Ἀργύρος, ὁ, Silber; Silbergeld; vorz. ἀργύρου κοίλος vom Silbergelchirre. χρῆτος, natürliches gediegenes Queck Silber. S. ὑραργυρος. —ροστέρης, ἐς, der um Silber oder Geld betrügt, es raubt, στέρω, στέρω. —ρότοιχος, ὁ, ἥ, mit silbernen oder silbergezierten Wänden. —ρότοχος ὁ, ἥ, mit silbernem Bogen, τόξον. Hom. II. I, 37. —ροτραπεζα, ἡ, ἥ, silberner Tisch; Gelde- oder Wechselfisch. zw. —ροφάλαρος, ὁ, ἥ, mit silbernem Pferdeshmucke, Φάλαρα. —ροφαγῆς, ἑός, ὁ, ἥ, silbern glänzend, v. φαίνωμαι. —ροφαγγῆς, ἑός, ὁ, ἥ, (φαγγω) von Silber, oder wie Silber glänzend. —ροφάλαξ, κος, ὁ, Silberwächter, Geldhüter. —ροχάλινος, ὁ, ἥ, mit silbernem Zaume. —ροχόλω, ᾧ, (χρη) Silber gießen, schmelzen; davon —ροχόλος, ὁ, ἥ, Silbergießer, Silbererschmelzer. —ρώω, f. ᾧ, ver silbern, silbern machen. —ρωθης, ἐς, f. v. a. ἀργυροειδης. —ρωμα, αἰς, τὸ, Silbergelchirr wie χρῶμα Goldgelchirr, von ἔρωμα, —ρώων σος, ὁ, ἥ, für Silber oder Geld gekauft.

Ἀργυροφῶς, ὁ, ἥ, oder ἀργυφός, ἀργυφός, ὁ, ἥ, silbern, vom silberner od. weißer Farbe, die letzte Form zweif.

Ἀργῶν, ἑός, ἥ, das Argoschiff, Schiff der Argonauten.

Ἀρδα, ἥ, Unreinigkeit, Schmutz; dav.

Ἀρδαλίον, S. ἀρδαίου. —δαλος, ὁ, ἥ, vermischt, unrein, besleckt; v. ἀρδα; davon —δαλώω, ᾧ, ich vermische, beslecke, μελώω. Hippocr. εις οὐδύναι auf ein leinen Tuch tragen, wie eine Medicin, Pflaster. —δάνιον, οἰ, τὸ, auch ἀρδαίον, τὸ, Gefäß mit Wasser, das Vieh zu tränken, sich bey dem Begräbnis zu besprengen, ἀρδω u. dergl. —δεία, ἥ, oder ἀρδεις, das Benetzen, Begießen; das Tränken; von —δευω, f. εὔω, f. v. a. das Stammwort ἀρδω. —δηθμῶς, ὁ, f. v. a. ἀρδμῶς, von ἀρδῶ. Nicand.

Ἀρδῶν, Adv. in die Höhe, als πηδῶ Sophocl. Aj. 1296; eben so bey Φέρω Eurip. v. αἶρω in die Höhe heben; ganz von Grund aus, v. αἶρω wegnehmen, zerstören, als ἀρδῶν τὴν πόλιν ἀνατρέπειν Aeschin. or.

Ἀρδῶς, ἐός, ἥ, Pfeilspitze, Pfeil.

Ἀρδμῶς, ὁ, (ἀρδω) f. v. a. ἀρδεις, das Tränken des Viehes, die Tränke. II. 13. 521.

Ἀρδω, f. σω, ich benetze, begieße; tränke, ἱππους ἀρδασα (ἐν) Μέλητος. Homer. Hymnus. Scheint mit ἀρω, ἀρῶω, ἀρῶω einerley Urspr. zu haben, wie ἄλω, ἄλωω.

Ἀρειά, poet. ἀρειή, Drohungen, Schmählungen, v. ἀρά. S. ἐτήρεια.

Ἀρειθύσανος, ὁ, d. i. Ἄρεος θύσανος, ein schwülftiger Ausdr. des Aeschyl. für kriegerisch. —εικός, ἥ, ὄν, f. v. a. ἀρειός. zweif. —ειμανῆς, ἑός, ὁ, ἥ, oder ἀρειμάνιος, von Ares oder Kriegslust, Kriegswuth rasend, kriegerisch, tapfer. κρείος Diog. Laert. 6, 61 streitbar.

Ἀρειοπαγίτης, αἰ, ὁ, ein Richter aus dem Gerichtshofe des Areopagus. Areopagit. —όπαγος, ὁ, ἥ, d. i. ἀρειός πάγος, der Hügel des Ares, der Areopag, der Kriminalgerichtshof für Todtschlag und andre Verbrechen zu Athen.

Ἀρειός, ὁ, ἥ, (ἀρη) kriegerisch, tapfer, martialisch, wie *martius*, *marcius*. —έτολμος, ὁ, ἥ, (τέλημα) kriegerischkühn, von der Kühnheit des Ares.

Ἀρειόφατος, ὁ, ἥ, oder jon. bey dem Hom. ἀρηΐφατος, von Ares oder im Kriegermordet, φάω; so bey Φῶος Eurip. aber auch überh. f. v. a. ἀρειός kriegerisch.

Ἀρειών, σνος, ὁ, ἥ, ἀρειον, τὸ, tauglicher, besser, stärker, tapferer u. so von allen Vorzügen des Körpers u. des Glücks, späterhin auch v. d. Vorz. des Geistes wie ἀρετή, mit welchem Worte es in der Abstammung verwandt ist, von ἀρω, ἀρῶω, fut. ἀρῶω, ἀρᾶτος, ἀρετή;

- von dem ungewöhnl. ἀρίω kommt ἀριος, ἀρειος, ἀρειων, ἀριστος eigentl. tauglich, bequem, wie von ἀρα fut. ἀρω kommen ἀρισος, ἀνάρισος; ferner ἀρδ-μυδ, ἀρδμυος.
- \* Ἀρεκτος, sonst ἀρέκτος, Hom. II. 19, 150.
- \* Ἀρέμβαστος, ον, nicht wankend, von ῥέμβω, ῥεμβάζω. zw.
- \* Ἀρέσκεια, ἡ, (ἀρεσκεύω) gefällige Begegnung. Gefälligkeit, gefälliges Wesen, Verlangen zu gefallen, oder Charakter, Betragen eines ἀρεσκίου. — κευμα, ατος, τδ, schmeichelhafte Handlung, Begegnung, Rede. — κευτικιδς, ἡ, ὄν, (ἀρεσκύω) zum gefallen, einnehmen, schmeicheln gehörig od. geschickt. — κεύω, f. v. a. ἀρέσκω vorz. im medio gebräuchlich, ich mache mir gefällig, hold, günstig, geneigt; daher ich söhne aus, verfühne, befänstige u. dergl. S. ἀρώ, u. ἄρω. Hesiod. Scut. 255 Φρένας ἀρέσαντο αἵματος für sättigen, wie τέρευν vergnügen u. sättigen. — κούτως, Adv. v. ἀρέσκω, gefällig. — κος, ἔκη, ἔσκον, gefällig, einschmeichelnd, schmeichlerisch.
- \* Ἀρέσκω, f. ἔσω, act. gefällig machen, ausföhnen, geneigt machen; neutr. gefällig seyn, sich gefällig beweisen, schmeicheln; med. τινα einen sich geneigt machen, als ἰερούς θεούς Xen. Mem. 4, 3, 16, sich durch Opfer die Götter geneigt machen; geneigt aufnehmen. Apollon. I, 963 eben so mit dem dat. Oec. 5, 3 u. in gleicher Bedeutung das compo. ἐξἀρέσκωμαι §. 19. pass. οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ κρίσει war nicht zufrieden, Herodot. 3, 34, 4, 78. Thucyd. 2, 68, 8, 84. von ἄρω, wie facio, facefso. S. ἀρεσκύω u. ἀρέω.
- \* Ἀρεστήρ, ἡρος, ὄ, ein Opferkuchen, v. ἀρέσκω. — στήρειος, ὄ, ἡ, zum Verföhnen eingerichtet; also τὸ ἀρεστήριον ἱερὸν, ein Sühnopfer, ἀρεστήριοι θυσιάαι Dionys. Antiq. I, 67 wo die Handschr. ἐαρεστήριοι haben. — στδν, τδ, Beschluss, Entschluss, Dekret, sonst τὸ ἀρέσαν, wie placitum, was beliebt worden ist. — στδς, ἡ, ὄν, Adv. ἀρεστῶς, beliebt, gefällig, angenehm.
- \* Ἀρεταίνω, oder ἀρετάω, taugen, fruchten, mannhaft, glücklich seyn. S. ἀρετή.
- \* Ἀρεταλογία, ἡ bey Manetho 4, 447 von ἀρεταλόγος bey Sueton. Aug. 74 u. Juvenalis 15, 16 eine Art Possenreißer. — ταλόγος, ὄ, S. d. vorh. u. ἡσολόγος.
- \* Ἀρετή, ἡ, nach der wahrscheinlichsten Abl. v. ἀρω, fut. ἀρω, ἀρέω wovon ἀρέσκω, ἀρδμυδς, ἀρμυδς, ἀρμυνία, eigentlich die Tauglichkeit, Geschicklichkeit einer Sache oder Person zu einer Bestimmung, Endzwecke, Gebrauche; gerade wie von taugen tauglich, tüchtig, Tucht u. Tugend kom-

- men. Daher ἀρετή von Thieren, Menschen und Sachen gebraucht wird, um ihre Tauglichkeit, Güte, Brauchbarkeit zu bezeichnen. διαφέροντας ἀρετῇ ἵππους Xen. Hier. 2, 2. vergl. 6, 16. ἀρματος ἀρετῇ Kap. II, 6 durch die Güte der Wagenpferde. Daher also von Menschen zuerst alle Vorzüge des Körpers als Stärke, Muth, Tapferkeit, Geschwindigkeit u. f. w. alsdann Vorzüge des Glücks also Reichthum, edle Geburt, Stand, Würde, Ansehn, Ehre, Ruhm, Lob, ἐς τοὺς πολλοὺς ἀρετῇν Φέρουσα Thucyd. I, 33. in so fern diese letzten Dinge den Vorzügen des Körpers u. des Glücks von selbst folgen. Später ist die Bedeut. von moralischen Vorzügen und Eigenschaften der Seele, die wir auch im deutschen vorzüglich Tugend nennen. Das lat. von vir abgeleitete virtus bezeichnet eigentl. nur die männliche Tugend ἀνδρείότης, hat also einen viel enger Ideenbozirk, als ἀρετή. Bey Homer bedeutet es blofs Vorzüge des Körpers (bey Menschen und Thieren) oder des Glücks. Die Stellen, welche das Gegenheil dem ersten Ansehn nach bedeuten, müssen darnach erklärt werden; so wenn Penelope sagt: ἦτοι ἐμῆν ἀρετῇν εἶδος τε δέμας τε ἄλυσαν ἄθανατοι. so auch: ὄφρ' ἀρετῇν παρέχωσι θεοὶ ist blofs von Kraft u. Stärke zu verstehen, wie das folgende καὶ γούνατ' ἐράωρη zeigt. Davon ἀρετάω taugen, fruchten: οὐκ ἀρετὰ κὰκ ἐργα. In der Stelle: ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτῷ ist das Glück des Wohlstandes, Reichthums und der Ruhe zu verstehen; bey welcher Stelle die Grammatiker die Form ἀρεταίνειν brauchen, um ἀρετῶσι zu erklären. Procopius B. Goth. 4 letzte Kap. braucht es für bessere Thaten thun wollen: ἀμώθεροι δὲ οἱ μὲν θανατῶντες οἱ δὲ ἀρετῶντες ἐπὶ τοὺς πέλας ἵεντο.
- \* Ἀρέω, wovon ἀρέσκω, u. ἀρεσκύω gebräuchlicher sind; von jener Form nulls man ἀρέσασθαι, ἀρεσσάσω st. ἀρεσάσω, ἀρεστάτο, ἀρεσσάμενος ableiten, welche in der Bedeut. mit ἀρέσκωμαι u. ἀρεσκύομαι übereinstimmen; Themist. Or. 6. verbindet ἀρεσκισθαι καὶ ἰλάσασθαι τὸν θεόν. Aeschyl. Suppl. 663 καθαρῶσι βελμῶν θεοὺς ἀρέσονται.
- \* Ἀρήγω, f. ἔω, helfen, bestehn, vorzüglich im Kriege; auch helfen und nützlich seyn. Aeschyl. Eum. 574. S. ἀρκέω. — γῶν, ους, ὄ, ἡ, f. v. a. ἀρωγός.
- \* Ἀρηΐστος, ὄ, ἡ, kriegerischschnell, schnell wie Ares, kriegerisch. — ἰντάμενος, II. 22, 72 f. v. a. ἀρηΐφατος v. ἀρης, κτάω, κτείνω. — ἴος, ὄ, ἡ, jon. st. ἀρειος. — ἴφατος, ὄ, ἡ, jon. st. ἀρηΐφατος, Hom. Od. II, 41. — ἴφιλος, ὄ, ἡ, oder Ἄρηι, Ἀρηΐ Φίλος pass. geliebt von



- Ares, act. den Ares liebend, ein Freund des Ares, kriegerisch, Freund des Kriegs, Od. 14. 169.
- \* Ἀρημαί, f. v. a. ἀράμαι, ich bitte, wünsche; davon ἀρήμενος u. ἀρήμεναι Od. 22. 322.
- \* Ἀρην, ὁ, ἀρένος, ἀρένης contr. ἀρός, ἀρένος, davon ἀρίων, ἀρέως. S. ῥήν. eigentl. ein männliches Schaaf. Odyss. ὁ. 85 ἀρένης κεραι, welche Stelle Aristotel. H. A. 8. 28. paraphrasirt durch κριδι. Auch ἀρένης braucht Homer für den Bock: ἀρενῶ πηγασιμάλῃ. So auch Ἀτρέος χρυσόμαλλον ἀρίων ist *Atræi autæus aries* bey Varrō R. R. 2, 1, 6. Das lat. aries ist davon gemacht.
- \* Ἀρηξίς, ἰως, ἡ, Hüfte, v. ἀρήγω.
- \* Ἀρηρα, ἀρήρω u. ἀρηρότως. S. ἀραρίσκω.
- \* Ἀρης, εὐς, ὁ, Ares, Mars, der Kriegsgott, daher ἱ. Schlacht, Mord, Krieg.
- \* Ἀρήτεια, ἡ, fem. von dem folg. — τῆρ, ἦρος, ἑ, (ἀράμαι) der Betende, Bittende, Flehende, der Priester Hom. Il. 1, 11. 94. 5, 78. — τὰς, ἀδος, ἡ, die kriegerische, gleichsam von ἀρης, ἀρητος. — τὰς, ἡ, ὄν, erwünscht, erbeten; verflucht, verwünscht; beschädiget oder schädlich. v. ἀραω, ἀρά. — τῶω, f. v. a. ἀρώω, ich schöpfe. ἀλλετὲ δ' ἔκτερου τριβόλων ἀρητιμένου Alcaeus bey Athen p. 38. Helych. hat ἀρηρυγμένου.
- \* Ἀρσμίω, ὦ, ich füge zusammen, ἀρμός von ἀρός. ἐν Φιλότητι ἀρσμησάυτες Hom. Il. 7, 302. ἱ. ἀρσμηθέντες, wie συνθεῖναι καὶ ἀρσμέσασθαι bey Stobæus. — μία, ἡ, Freundschaft, Einigkeit, wie ἀρσμός. — μίος, ὁ, Freund, Hom. Od. 16, 427. f. v. a. ἀρσιος; von — μός, ὁ, Freundschaft, geknüpfter Bund f. v. a. ἀρμονία, v. ἀρω, fut. ἀρω anbinden, anknüpfen, verknüpfen. Hom. Hymn. 2, 521.
- \* Ἀρσρέμβολος, ὁ, ἡ, (ἀρσρον, ἐμβάλλω) in die Glieder, Gelenke gebracht, ἀρσρέμβολα verfl. ἔργα, Maschine zum Foltern; auch zum Einrenken, davon ἀρσρέμβολέω, ich renke ein, ich füge ein. εἰς ἢ ἀρσρέμβολεῖται ὁ ὀδηγός Mathem. vet. p. 10. — ῥίδιον, τὸ, ein kleines Glied oder Gelenke; dimin. v. ἀρσρον. — ῥικῆς, ἡ, ὄν, oder ἀρσρετιῆς, *articularis*; *arthriticus*, zu den Gliedern Gelenken gehörig; oder an den Gliedern, Gelenken krank, podagrifisch. — ῥίτης, fem. ἀρσρετις, ἡ, zu den Gliedern oder Gelenken gehörig; vorz. ἀρσρετις verfl. νόσος Gliederkrankheit, Gicht. — ῥοκὴ δῆς, εἰ, (κῆδος) Glieder verzehrend; Lucian. Tragop. 15. zweif.
- \* Ἀρσρον, εὐ, τὸ, das Glied, die Verbindung der Knochen mit einander, Vergliederung; 2) der Artikel bey den Grammatikern. — ῥέω, ich vergliedere; ich bilde aus, oder beseflige; das lat. *articulo*; von der Sprache und Worten deutlich ausgesprochen, so daß man jeden Buchstaben hort. Ἀπόλλων ἀρσρωσαι γλῶσσαν καὶ νόον ἡμέτερον, gebe meiner Zunge und Verstande Kraft und Stärke! bey Nicol. Damasc. p. 458 steht schlechtweg ft. redend machen, die Sprache geben. — ῥώδης, εὐς, ὁ, ἡ, gliederartig, gelenkartig.
- \* Ἀρι, eine partic. oder Zusatz, der in der compos. verstärkt, f. v. a. ἀγαν, *μεγάλως*.
- \* Ἀρία, ἡ, eine Eichenart bey Theophr. hist. pl. 3, 6 u. 17. wo die Ausg. auch ἀργία haben.
- \* Ἀριβάσκανος, οὐ, sehr neidisch. — γυνωτος, ὁ, ἡ, oder ἀριγῶς, ὤτος, sehr bekannt, sehr berühmt, Hom. Od. 4, 207; im schlechten Sinne, berüchtigt, Od. 17, 375. — δάκρυος, ὁ, ἡ, ἀριδαυρος u. ἀριδάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr oder oft weinend. — δεῖκτος, ὁ, ἡ, deutlich bezeichnet, d. i. sehr bekannt, berühmt, von δεῖνω, δείκνυμι. — δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀριδῆλως, sehr deutlich, sehr hell, sehr bekannt. — ζήλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀριζήλως sehr zu beneidend, beneidenswertig, glücklich, Hom. eigentl. kann es active auch heißen sehr beneidend, oder eifernd, auch sehr eiferfüchtig; Homer scheint es auch ft. ἀριδῆλος gesetzt zu haben, als Beywort v. αὐγαί u. Φωνή, und das Adv. bey εἰρημένος, Hom. Il. 18, 219. 221. Od. 12, 453. — ἤκουος, ὁ, ἡ, bald, gerne hörend, folgsam, gehorsam.
- \* Ἀριμίω, ὦ, zählen; ἀρισμαθήμεναι Il. 2, 124 statt Φιλωθήμεναι Freundschaft errichten. S. ἀριμός. — μημα, ατος, τὸ, das Gezählte, Zahl. — μῆσις, εως, ἡ, das Zählen, Aufzählen. — μῆτικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀρισματικῶς, geschickt im Zählen, geschickter Rechner; zum Zählen, Rechnen gehörig. ἀρισματική, verfl. τέχνη, Rechenkunst, Arithmetik. — μῆτὸς, ἡ, ὄν, gezählt, zählbar, d. i. wenig, im Gegenf. von ἀναριθμητος.
- \* Ἀριμός, ὁ, Zahl, wie *numerus* von der Menge, einem Haufen; auch v. Werth, wie *nullo est in numero*; bey Xen. Anab. 2, 2, 26. ὅσῳ ἀριμός das Maals. Von ἀρω, ἀρμός, ἀρσμός, ἀρισμός, weil das Zählen mehrere Einheiten zusammenfügt und verbindet; daher ἀρσμός Verbindung, Freundschaft, dav. ἀρσμιος, f. v. a. Φίλιος; ἀνάρισμος und ἀναρισμιος, f. v. a. ἐχθρὸς. πάντας τοὺς ἀρτῆς ἰκατείας, wie *numeros* alle Theile od. Arten des Flehens. Dionysf. Hal. Rhetor. 9, 15.
- \* Ἀρικύμων, οὐς, ἡ, leicht schwanger werdend. Hippocr.
- \* Ἀριν, ἰνος, ὁ, ἡ, oder ἀρις, genit. ἀρίνος, oder ἱνὸν nom. auch ἀρίνος, ὁ, ἡ, (εἶν ὄν.



(ε) ohne Nase, ohne Spürnase, nicht gut spürend, im Gegenf. von ἄριν.

Ἀριστεία, ἡ, große Würde, Anstand, Glanz; von — πορεύομαι, ἔσθ, ὁ, ἡ, Adv. ἀριστεῖως, vorzüglich schön, sehr glanzend, als εἶδος Hom. Od. 8, 176. Eben so ἄστρα Hom. Il. 9, 532, daher ausgezeichnet, berühmt, als ἴππος und ὄχηρ Hom. Il. 6, 477.

Ἀριε, ἰος, ὁ, ἡ, S. ἄριν.

Ἄρις, ἔδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute; eine Art von Bohrer. γράς ἀμφοτέρως ἀρίσας Philippus Epigr. d. i. krummgebogen und von beyden Seiten gebunden. Dafs es den Bogen mit Griff eines solchen Bohrers bedente, zeigt eine Stelle des Chirurgus Heliodorus Nicet. Chirurg. S. 92. bey Procop. Aedif. 2. 3 eine Schlenfse mit Thüren. S. Φράκτες.

Ἄριστον, τὸ, Dioscor. 1, 193 eine kleinere Art v. ἄρον, Natterwurz. — σήμος, ὁ, ἡ, sehr ausgezeichnet; v. σήμα. — σθάραματος, οὐ, d. i. ἀριστος ἄρματι, der beste im Wettlaufe zu Wagen. — σκυθός, ὁ, ἡ, (σκύθω) sehr zornig. — στάω, ὡ, bey Hippocr. de Morb. 2, 15 haben die Ausg. u. Handschr. ἀρισταξίζω u. ἀρισταξίζω für ἀριστηξίζω. — σταθλος, ὁ, (ἄθλος) der beste oder Sieger im Kampfe. — σταρχεῖον, τὸ, Tempel der Artemis; zw. — σταρχεῖω, ὡ, d. i. ἀρίστως ἄρχω. — στάφυλος, οὐ, (σταφύλη) mit vielen Trauben; zweif. — στάω, ὡ, f. ἦσω, Frühstücken. — στεία, ἡ, (ἀριστεύω) muthige That, Heldenthat, That des ersten Helden, Sophocl. Aj. 443. — στεῖον, τὸ, (ἀριστεία) der Preiß, Belohnung des tapfersten; der welcher es am besten gemacht hat. — στερεά, ἡ, naml. χεῖρ, wie sinistra verli. manus. — στερεῦω, f. ἔσω, ich branche die Linke, bin links. — στερεός, ῥά, ῥόν, zur linken, links; von einem Menschen, der alles links anfängt, nichts recht macht, verkehrt; von Angurien, Unglück bedeutend, von böser schlimmer Bedeutung. — στεροστάτης, οὐ, ὁ, (στατός) zur Linken stehend. — στερόχειρ, ῥος, ὁ, ἡ, der bloß die linke Hand braucht. — στευμα, τος, τὸ, f. v. a. ἀριστεία, v. ἀριστεύω. — στεύς, ἔος, ὁ, (ἀριστα) der am besten handelt, der sich vor allen auszeichnet im Kriege oder im Frieden, durch Tapferkeit oder Bürgerthum. — στευτικός, ἡ, ὄν, zum ἀριστεύειν brav thun und handeln gehörig, geneigt, geschickt. — στεύω, f. ἔσω, ich bin und handle als der beste ἀριστος, oder handle am besten, thue am bravesten im Kriege, oder im Frieden als Bürger oder Staatsmann; überhaupt der beste vorzügliche von allen

seyn, alle übertreffen. — στήτης, οὐ, d. i. ἀριστῶν. — στίζω, f. ἴσω, ich bewirthe mit einem ἀριστον, Mittagsbrode. Aristoph. Av. 659. Medicina ἀριστηζομαι, ich esse Mittagsbröd, esse zum Mittagsbrode. — στίυδην, Adv. v. ἀριστηζω gemacht, nach der Güte des Herkommens (nach dem Adel der Familie) des Betragens, nach dem Grade des Vermögens, als wenn man lat. *optimatim* sagen wollte, wie πλουτίυδην. — στόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλή) von bestem Rathe, der den besten Rath und Anschlag giebt. — στογένης, ὁ, ἡ, (γενέθλη) der die besten Kinder zeugt, oder Pflanzen als Beywort von χάρος Epigr. auch f. v. a. d. folgd. — στογόνος, ὁ, ἡ, u. ἀριστηγόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀριστοτόκος u. ἀριστητόκος. — στοεπέω, d. i. ἀριστα ἔπω, ich rede sehr schön, trefflich, weise; davon — στοεπήης, ἔς, dessen Reden trefflich, weise sind. — στοκράτεια, ἡ, (κρατέω) Regierung der Edelsten, der Vornehmsten, Aristokratie. — στοκρατέω, ὡ, vom Staate heist es ἀριστοκρατεῖται, er wird von Aristokraten regiert, er hat eine aristokratische Verfassung; davon — στοκρατία, ἡ, f. v. a. ἀριστοκρατία. — στοκρατικός, ἡ, ὄν, Adv. ἀριστοκρατικῶς, aristokratisch; d. i. ein eifriger Aristokrat, oder zur Aristokratie gehörig. — στολοχία, ἡ, ein Krant gut zur Beförderung der Geburt, ἀριστος, λοχία Dioscor. 3, 4. Plin. 25, 8 *aristolochia*, hat bey Linné noch denselben Namen. — στόμαυτις, εὐς, ὁ, ἡ, d. i. ἀριστος μάντις. — στόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) ἀριστα μαχόμενος, ein trefflicher Krieger.

Ἄριστον, τὸ, Frühstück. — στονομία, ἡ, d. i. nach Suidas ἡ διανομή τῶν ἀρίστων, nach Hesych. εὐνομία. — στόνος, ὁ, ἡ, von der besten, edelsten Gesinnung. — στοποιέω, ὡ, (ἀριστον) ein Frühstück, ein Essen zubereiten. Xen. Cyr. 3, 2. II. med. frühstücken. Cyr. 4, 1. 9. — στοπένος, ὁ, ἡ, d. i. ἀριστα πένων, sehr gut oder fleißig arbeitend.

Ἄριστος, ἴστη, ἴστων, der beste, treffliche, tapferste, stärkste, edelste; die älteste Bedeut. gieng bloß auf körperliche Vorzüge. Die Ableit. ist ungewiß. — στοσαλπυγίτης, οὐ, ὁ, sehr guter Trompeter. — στοτέχνης, οὐ, ὁ, d. i. ἀριστος τεχνίτης. — στοτόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἀριστεύειν τέκονσα, Mutter von sehr guten trefflichen Kindern. — στοφύς, ὁ, ἡ, (φύη) von der besten einer guten Natur. Ephantus Stob. Ser. 146 von Natur sehr gut oder der Beste. — στόχειρ, der eine gute tapiere Hand hat, tapfer,

- Ἄρισθαλῆς, ἕος, ὁ ἦ, (σφάλῳ) sehr schlüpfzig, trügerisch.
- Ἄριθραδῆς, ἕος, ὁ ἦ, (σραδῆ) Adv. ἀριθραδῆς, sehr od. leicht Kenntl. Hom. II. 23, 326. Od. 23, 225. — Ἐρών, ἕος, ὁ ἦ, (σρῶν) von großem Verstande, sehr klug.
- Ἄριχάρμαι, S. ἀναρχήχασμαι.
- Ἄρειον, τὸ, die Pflanze, sonst ἀρειον u. ἀρειον.
- Ἄρειος, εἶα, εἰον, (ἀρειος) von Bär.
- Ἄρεισίγυιός, εν, (ἀρειώ, γυῖον) Gliederstärkend.
- Ἄρεισις, εἰος, ἦ, (ἀρειώ) Hilfe, Beystand, Nutzen.
- Ἄρεισμα, τὸ, f. v. a. ἀρειος bey Hesych.
- Ἄρειτός, ἦ, ὄν, Adv. ἀρειτῶς hinreichend.
- Ἄρειθῆς, ἕος, ἦ, Wacholderbeere; von
- Ἄρειθος, ἦ, Wacholderbaum. Nicand. Ther. 584 κέρου ἀρειθῆς soll wahrlich ἀρειθῆς heißen.
- Ἀρειώ, lateinisch arceo abhalten, abwehren, τι τιμῆ, wie ἀρειώ, auch beystehn, helfen; f. ἐπαρειώ. Medium ἀρειέμαι, ich behelfe mich, begnüge mich, m. d. Dativ oder folg. Partizip. ἀρειῖ, es ist genug. καὶ οὐ μόνον ταῖς ἡρεῖ, ἀλλὰ καὶ, und dieß war noch nicht genug, sondern auch Xenoph. Hell. 3, 2. 21. Cyrop. 8, 3, 16. 17. Bey Aeschyl. Eum. 213 ἡρεῖω ἢ ἐπίτητος so wie bey Soph. Ajax. ἔργα χηρῶν μὲν ἀρειέωσ ἔμης ἢ, εἰς τὰς ποιήσας, ich vermag; περιβάλλειν ἀρειέτωι Aelian. H. A. 5, 3. Sollte ἀρειέω nicht mit ἀρειώ, ἀρηίγω, ἀργώ, ἀρειώ verwandt seyn?
- Ἀρειῶς, ὁ, Aelian H. A. 7, 47. das Junge der τέρταλις, oder nach andern ein eignes Thier.
- Ἀρειός, ὁ, ἦ, (ἀρειώ) hinreichend, fattsam, ziemlich, geziemend; genug. 2) v. ἀρειος, gegen den Bär, d. i. gegen Norden liegend. 3) εὐ οἱ ἐπίτητα ἀρειον ἐστίται lt. ἀρειος Hilfe. Eben so Nicand. Ther. 508 παντὶ γὰρ ἀρειός ἐστὶν hilft, ist ein Mittel. So auch Hesiod. ἔργ. 351.
- Ἄρειος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀρειος.
- Ἀρειούτως, Adv. von ἀρειέω hinreichend, genug, fattsam.
- Ἀρειτῆα, ἦ, S. ἀρειτός no. 3.
- Ἀρειτιος, εἶα, εἰον, f. v. a. ἀρειτιος; v. ἀρειτος. — τῆος, εἶα, εἰον, anzuliegend; v. ἀρειω. — τῆου, f. εἰσω, f. ἀρειτος no. 3. — τῆος, ἦ, ὄν, gegen den Bär, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich. — τῆμος, ὁ, Bärenmaul, eine noch unbestimmte Art von Mäusen wie Hamster und Wiesel.
- Ἀρειτός, ὁ, der Bär, ἦ, der weibliche Bär; 2) das Gehirn am Nordpolo; daher der Nordpol, Gegend von Nor-

- den; 3) eine Ehrentugende zu Athen der Diapa Brauronia oder Ἀρχηγεῖς vom zten Jahre an geweiht, welche am Feste Βραυρώνια, τὰ, in einem safrangelben Kleide das Opfer brachte; worzu eine Jungfer bestimmen ἀρειτέων heißt, von der Jungfer in dieser Würde steht ἀρειτέισσαι, die Handlung heißt ἀρειτεία, ἦ.
- Ἀρειτοῦρος, ὁ, (εἰρη) der Bärenschwanz, Arcturus, das Gehirn. — τοφύλαξ, ακος, ὁ, der Bärenwächter, das Gehirn Bootes. — τῆος, εἶα, εἰον, gegen den Bär, gegen Norden, nördlich.
- Ἀρειον, τὸ, dimin. v. ἀρειός zweif. — κροστασία, ἦ, (στάσις) das Netzstellen, gestellte Netz.
- Ἀρειῶς, ἦ, Netz, Jägerzarn zum umstellen der Thiere, cassis, Stellnetz. — κροστασίον, τὸ, oder ἀρειστατον, τὸ, v. στάσις und στατις, ein Ort, wo Netze aufgestellt werden; das aufgestellte Netz, cassis. — κροστατος, ὁ, ἦ, Netze stellend, mit Netzen umstellt. — κροσῶ, ὦ, und ἀρεικωρίσμαι, ich bin ein ἀρεικωρός. — κροσῶς, ὁ, d. i. ἀρεικος εἰρος, Netzwächter, der am Ende des aufgestellten Netzes auf den Fang Achtung giebt.
- Ἄρμα, ατος, τὸ, Wagen; Kutsche, Streitwagen, currus. 2) die Pferde vor dem Wagen, daher ἄρμα λευκόν, ein Wagen mit weissen Pferden bespannt. So geht bey Herodot. 8. 115 voraus, worauf νεμεμένως ἀπαχθῆναι folgt, verfl. τὰς ἵππους. Bey Plato Leg. 8 p. 409 ἄρματος τροφῆος der Wagenpferde hält zum Wettrennen. S. ἀρματοτροφῆος.
- Ἄρμα, ατος, τὸ, (ἄρω) was man hebt, nimmt, Last; Auflagen, Tribut; was man zu sich nimmt, Speise, Nahrung, προσφορὰ Hippocr.
- Ἄρμαλιά, jon. ἀρμαλή, Speise, Nahrung; v. ἀρω, ἄρμα, πρόσαρμα, ob es gleich die Alten von ἀρμάζω ableiten. Theocr. 16. 35. 2) für ein Werkzeug auf dem Schiffe führt man es aus Apollon. 1, 393 an.
- Ἄρμαμαξία, ἦ, ἦ, ein bedeckter Reisewagen, Xen. Cyr. 6, 3. 30.
- Ἄρματιος, εἶα, εἰον, oder ἀρμάτιος, zum Wagen gehörig. — τῆου, f. εἰσω, ich fahre, kutschire. — τηλασία, ἦ, das Fahren, das Fuhrwelten, Art zu fahren, Xenoph. Cyr. 6, 1. 27. von — τηλατίω, ὦ, ich bin ein ἀρματηλάτης ich fahre auf oder mit dem Wagen. — τηλάτης, εν, ὁ, d. i. ἄρμα ἑλαύνων, der auf oder mit dem Wagen fährt. — τῆον, τὸ dimin. v. ἄρμα. — τῆται, ὦν, εἰ, zum Wagen gehörig, von ἄρμα. — τοδρομία, ἦ, der Wettlauf zu Wagen, Wagenkampf; von

\***Ἀρματοδρομος**, ὁ, ἡ, auf oder zu Wagen tennend, laufend, kämpfend, ἄρματι τρέχων. — τρέμις, ὄσσα, ἔεν, f. v. a. ἀρμάτειος. — τρέκτυπος, ὤν, wagenraffelnd. — τομαχέω, ᾧ, vom Wagen streiten. — τοπηγέω, ᾧ, ich baue einen Wagen von Holz; vom folgd. — τοπηγός, ὁ, ἡ, oder ἄρματοποιός, d. i. ἄρματα πηγνύων oder ποιῶν, Wagenmacher, Stellmacher, Hom. Il. 4, 485. der das Holz darzu bereitet. — τοτροφέω, ᾧ. (τρέφω) Wagenpferde halten, wie ἄρμα χρυσοχάλινον für Wagenpferde. S. ἄρμα. — τοτροφία, ἡ, das Subst. von dem vorhergeh. Xen. Hier. II, 5. Agel. 9, 6. — τοτροχία, ἡ, (τροχός) der Lauf des Rades, des Wagens, Wagengeleise. — τωλία, ἡ, beyrn Aristophanes, wenn er ἀρμαθλασία sagen will, aber ἀρματωλία mit einwebr.

\***Ἀρμενίζω**, segeln; von

\***Ἀρμενον**, τὸ, Segel, Hom. Od. 5, 234. überhaupt jedes Werkzeug oder Instrument; von

\***Ἀρμενος**, u. ἐπάρμενος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπαρτής, gerüftet, zubereitet, fertig. Hesiod. ἔργ. 407. geschickt, bequem, eigentl. perfect. palliv. v. ἄρω, ἤρμαι, ἤρμένος, ἀρμένος, ἀρταύς, ἀρτυς.

\***Ἀρμή**, ἡ, f. v. a. ἀρμονή.

\***Ἀρμηλάτῃω**, ᾧ, ich bin ein ἀρμηλάτης. — λάτης, ου, ὅ, f. v. a. ἀρματηλάτης.

\***Ἀρμῖως**, Adv. S. ἀρμῖ.

\***Ἀρμογή**, ἡ, (ἀρμόζω) die Fuge, das Gelenke; die Zusammenfügung, Ordnung; auch f. v. a. ἀρμονία. — μῶδιος, ἰα, ἰου, (ἀρμόζω) Adv. ἀρμοδίως, passend, bequem, schicklich.

\***Ἀρμοζόντως**, Adv. v. ἀρμόζων, f. v. a. ἀρμοδίως, passend. — μόζω, f. ὄσω, παßen, anpassen, fügen, zusammenfügen, mit einander verbinden; ἀρμόζεσθαι, mit sich verbinden durch Verlobung, Ehe. Herodot. 5, 47. ἀρμόζειν τινὶ τὴν θυγατέρα, einem seine Tochter verloben, zur Ehe geben. S. ἀρμός. Aelian. II. A. 13, 21. ἀρμόζειν τὴν Ἑλλάδα f. ἀρμοστὴν εἶναι Ἑλλάδος, oder Proconsul von Achaia seyn.

\***Ἀρμοῖ**, Adv. jüngst, eben, neulich, so gleich. f. v. a. ἀρτι und ἀρτίως. Wird auch ἀρμῖ und ἀρμίως auch ἀρμῶ gefunden; doch sind diese Formen nicht so bewährt als die erste.

\***Ἀρμολογέω**, ᾧ, fügen, zusammenfügen. εἰκδομή ἀρμολογουμένη führt Stephan. an, u. dav. ist συναρμολογεῖν im N. T. S. auch ἐρμολογέω. — λόγησις, εως, ἡ, Zusammenfügung, zw. — λογία, ἡ, f. v. a. das vorherg. zw. — λόγος, ὅ, der zusammenfügt; von ἀρμός und λέγω.

\***Ἀρμονία**, ἡ, f. v. a. ἀρμός, Zusammenfügung, Verbindung, Vertrag Hom. Il.

21, 255. In der Musik haben wir Harmonie beyhalten für Einklang; daher überh. Uebereinstimmung; auch eine Mischung von mehrern auf einander folgenden Tönen in der Musik nach gewissen Proportionen und Regeln, die wir Arie, Lied oder Stück nennen. Die Alten nannten auch ἀρμονίας gewisse Arten des Gefangs od. der Modulation und gewisse Systeme der Tonleiter, nach welcher man die Stücke komponirte, also f. v. a. νόμος, als ἀρμονία Λυδία, Φρυγία u. d. Plato Phil. 7. S. in νόμος.

\***Ἀρμονικός**, ἡ, ὄν, die Harmonie betreffend; gut, geschickt in der Harmonie oder der Musik. — γμος, ὅ, ἡ, Adv. ἀρμονίως, passend, zusammenhängend, übereinstimmend, harmonisch, und f. v. a. d. vorh.

\***Ἀρμός**, ὅ, die Fuge, Zusammenfügung, Gelenke, Glied, bey Eurip. ἀρμός κωνήρης ἐν ὑλώ παγεις, ein Nagel ins Holz geschlagen; ἀρμός θύρας Dionys. Antiq. 5, 7 Ritze; von ἄρω, auch besonders der lat. armus Schulter, wo sie mit dem Schulterblatte zusammengefügt ist. Hippiatr. p. 128. Veget. 5, 46. — σία, ἡ, das Steuern, Regieren, Leiten, Stimmen; von ἀρμόζω. — σις, εως, ἡ, (ἀρμίζω) das Anpassen, das Fügen, Zusammenfügen.

\***Ἀρμοσμα**, τὸ, Eur. Hel. 418 das Zusammengefügte.

\***Ἀρμόσσω**, ἀρμόττω, f. ὄσω, f. v. a. ἀρμόζω.

\***Ἀρμοστήρ**, ἦρος, ὅ, oder ἀρμοστής, ἀρμόστωρ, der fügt, zusammenfügt, paßt, anpaßt, ordnet, lenkt, regiert, Regent, Gouverneur b. den Lacedämoniern.

\***Ἀρμοστικός**, ἡ, ὄν, zum Zusammenfügen gehörig oder dienlich. — στός, ἡ, ὄν, gefügt, angefügt, gepaßt, angepaßt, geordnet, geleitet, regiert, verbunden, verlobt, versprochen, verheythet. — στωρ, f. v. a. ἀρμοστήρ.

\***Ἀρμόστυνοί**, οἱ, f. v. a. ἀρμοσταί.

\***Ἀρμοπτόντως**, Adv. f. v. a. ἀρμοζόντως.

\***Ἀρνακίς**, ἰδος, ἡ, Schaafpelz, v. ἄρς od. ἀρην.

\***Ἀρνεῖος**, εἶα, εἰον, vom Lamme, Schaaf, Schöpfe.

\***Ἀρνεῖδος**, ὅ, ein männliches Schaaf. S. ἀρην. Odyss. 10, 527.

\***Ἀρνεοσοίνης**, ου, ὅ, (σοίνη) f. v. a. ἀρνοφάγος.

\***Ἀρνεομαι**, οἶμαι, f. ἤσομαι, läugnen, verläugnen, nein sagen, nicht zusagen od. abschlagen, verweigern, sich weigern.

\***Ἀρνευτήρ**, ἦρος, ὅ, ein Taucher; davon — νευτήρῖα, ἡ, Taucherkunst. — νεύω, f. εύω, tauchen, untertauchen; auch f. v. a. κυβιστάω. Hesych. in ἤρυνυν hat auch die Form ἀρυνυ.

**Ἀρνησιβέτος**, ὁ, ἡ, Gottesläugner; von —*νησις*, *ewis*, ἡ, das Lügenen, Verläugnung; Weigerung. — *νητικὸς*, ἡ, ὄν, Adv. ἀρνητικῶς, verneinend.

**Ἀρνίον**; τὸ, dimin. von ἄρην Lamm od. Bock. S. ἄρην.

**Ἀρνώγλωσσον**, τὸ, Schaaflanze, eine Pflanze. Dioscor. 2, 153. Plin. 25, 8 *plantago*. — *νοθαγόρος*, ὁ, ἡ, (Φάγω) Lämmer oder Schaafe essend oder fressend.

**Ἄρρυμαι**, ἄρρυμαι, bey Homer s. v. a. ich verlange, wähle, Inche; also αἰρέομαι; 2) gewöhnlich ich bekomme, erlange, erwerbe; von ἄρω, αἶρω, ἄρω, ἄρω, also s. v. a. αἰρέομαι und φέρομαι, *fero*, *aufero*. Hesych erklärt auch ἤρυντο d. ἔπιόντων; ferner ἤρυνθεν d. ἠγμυρίζοντο, ἐνῆργον auch ἄρυνόμενος d. Φυλάσσω σῶζων, welches mit αἰρέομαι ich wähle, ziehe vor zusammenhängt.

**Ἄρυνθός**, ὁ, Lammfänger, der für ein Lamm singt, ein Rhapsode, wie τραγῳδός.

**Ἄρῶν**, ἄρῶν, ὁ, Schaaftall. zw.

**Ἄρον**, τὸ; Natterwurze, *arum*, b. Theophrast. hist. pl. 2, 20. Diosc. 2, 197. Plin. 24, 16.

**Ἄρος**, ὁ, Nutzen bey Aeschyl. nach Hesych. und Eustath. ad Odyss. a. p. 1422.

**Ἄρσιμος**, ὁ, ἡ, ackerbar, pflugbar, γῆ, Ackerland, Saatland.

**Ἄροσις**, *ewis*, ἡ, das Ackern, der Ackerbau, Ackerland.

**Ἄροτήρ**, ἄροτος, ὁ, od. ἀρότης, *ew*, ὁ, Pflüger, Ackerer, Ackersmann; bildl. bey Dichtern, Erzeuger, Vater. S. ἀροτος. — *τήσιμος*, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρσιμος; von *πιγεῖν* ἀροτῶν. — *τήσιος*, ὁ, ἡ, z. Ackern (ἀρότης; von ἀροτῶν) gehörig, als ὥρη, Ackerzeit, Pflugezeit.

**Ἄροτος**, ὁ, das Pflügen, Ackern; u. d. drauf folgende Säen, Saat; 2) das Zeugen der Kinder. ἐπ' ἀρότῃ παιδῶν ἀγεσθαι γαμετήν, um Kinder zu zeugen. τίνωνων ὡν ἔτεκεν ἀροτον s. τίνων, Eurip. Med. 1281. 3) ἀρότος, die Zeit des Ackerns; bey Dichtern auch ein Jahr. 4) ἀρότος, Adject. pflugbar.

**Ἄροτρεύς**, und ἀροτρευτήρ, ἄροτος, ὁ, der Pflüger; von —*τρεύω*, s. *ewow*, ich pflüge. — *τρητής*, *ew*, ὁ, der Pflüger, Landbauer. — *τρηάζω*, ich pflüge dav. — *τρηάσις*, ἡ, u. ἀροτριασμός, ὁ, das Pflügen, Ackern. — *τρηάω*, ὡ, f. ἄσω, ich pflüge. — *τρηός*, ὁ, ἡ, zum Landbau, Pflügen gehörig, geschickt. — *τρηώμα*, *atos*, τὸ, gepflügtes Land. — *τρηώσις*, *ewis*, ἡ, das Pflügen. — *τρηούχος*, (*αἰδός*) pflugartig-ähnlich; v. — *τρον*, τὸ, (ἀρῶν) *aratrum*, der Pflug. — *τροπῶνος*, ὁ, ἡ, Pflugarbeiter. — *τροπέους*, *ew*, ὁ, (τοῦ) Pflugschmar, *ei-Schneiders* griech. IV<sup>ter</sup>terb. I. Th.

gentl. Fuhs. — *τροφορέω*, ich trage den Pflug.

**Ἄρορα**, *as*, jon. *ης*, ἡ, (ἀρῶν, ἀρούω) geackertes, bestelltes Land, wie *arvum* von *aro*; Ackerland, Saatland; überh. Land, Erde; auch wie bey uns Acker, Hufe, Morgen, ein bestimmtes Maass von Land. — *ραῖος*, *αἶα*, *αἶον*, zum Ackerland gehörig. — *ριον*, *ew*, τὸ, dimin. von *αρορα*. — *ροπένος*, ὁ, ἡ, auf dem Acker arbeitend.

**Ἄρῶν**, ὡ, f. ἄσω, ackern, pflügen, das lat. *aro*.

**Ἄρπάγη**, *ew*, Adv. reißend, raubend, durch Raub, geraubt; von

**Ἄρπαγεύς**, ὁ, s. v. a. ἄρπαξ. Themist. or. 21 p. 247.

**Ἄρπαγῆ**, ἡ, der Raub, das Rauben.

**Ἄρπάγη**, ἡ, Haken, bey Eur. Cycl. 32 Harke.

**Ἄρπαγμαῖος**, *ew*, *ew*, oder ἄρπαγμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀρπαγμῶς, geraubt, geplündert.

**Ἄρπάγιον**, τὸ, ein Gefäß mit engem Halse und durchlöcherem Boden, wie die *κλεψύδρα* mit welcher es bey Aristotel. Physic. 4, 6 Simplicius und Philoponus vergleichen. Vergl. Alexand. Aphrodis. I. Problem. 95.

**Ἄρπαγμα**, *atos*, τὸ, das Geraubte, der Raub. — *γμῶς*, ὁ, s. v. a. ἄρπαγῆ, das Rauben.

**Ἄρπάζω**, rauben, plündern, fut. ἄσω, auch ἄζω, von ἀρῶν davon ἄρρημι, ἄρραμαι. Antholog. ἀρραμῆνης; *χρῖσι* Περσεφόνης, med. ἀρραζομαι s. v. a. ἀρράζω Anton. Liber. 41.

**Ἄρρακτηίρα**, ἡ, Eäuberin; von — *ακτῆρ*, ἄρος, ὁ, oder ἀρρακτηῆς, Räuber; — *ακτικὸς*, ἡ, ὄν, Adv. ἀρρακτικῶς, räuberisch. — *ακτός*, ἡ, ἔν, geraubt, entrissen. — *ακτός*, *ew*, ἡ, s. v. a. ἀρπαγῆ, jonisch.

**Ἄρραλαγος**, ὁ, Oppian. Cyn. I, 153 ein Werkzeug der Jäger.

**Ἄρραλός**, ἀρραλίμος, ὁ, ἡ, u. ἀρραλός von ἀρῶν ἀρράζω reißend, reißend gierig; ἡσθε καὶ πίνε ἀρραλῶς; Odyss. κερδῆ Odyss. 8, 164 lockende, an sich reißende oder begierig gesuchte Vortheile. *καμάτοι* ἀρραλῶσι εἰρήνης Oppian. Hal. I, 468 erwünscht, angenehm. Plutarch. Vol. 6 p. 481 sagt vom gefundenen Appetite: *ὄψιαινοντι* σώματι *πάν* ἡδὺ *τοῖσι* καὶ ἀρραλίον καὶ *πρόσθερον*; die *zweyte* Form ist bloß in *καρραλίμος* gebräuchlich; die dritte hat Hesych. u. davon

**Ἄρραλίσομαι**, bey Aeschyl. Eum. 986 s. v. a. ἀρράζω, Sept. 243 *κικιττειν* ἀρρ. *excipere* *lamentationibus*, mit Klagen aufnehmen, empfangen, wie *δαμαλίζω* u. *πικταλίζω*.

**Ἄρραξ**, ὁ, ἡ, auch als Substant. Räuber bey Heliod. ἐργ. 356 ἄρραξ *κακῆ* ἢ ἀρπαγῆ; v. ἀρραζω.

- ‘Αρπαξίβιος, ὁ, ἢ, vom Rauben lebend. Athenae I p. 4.
- ‘Αρπασμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀρπαγμα.
- ‘Αρπαστικός, ἢ, ὄν, f. v. a. ἀρπαστικός.
- ‘Αρπαστον, τὸ, dimin. ἀρπαστιον, eine Art Ball. Martial nennt *pulverulenta harpastia*. Arrian Epict. 2, 5. wo auch zugleich auf die Art damit zu spielen, angedeutet wird. Diefes hieß auch ἑφετίδα und Φαίνιδα Athenae. I. c. 12.
- ‘Αρπαστός, ἢ, ὄν, geraubt, f. v. a. ἀρπαυτός, oder zum rauben, was geraubt, geplündert werden kann.
- ‘Αρπεδής, ὁ, ἢ, auch ἀρπεδοίεις, eben, platt; davon Hefych. ἀρπεδίσειν für ebenen hat, von πέδον.
- ‘Αρπεδόναπται, οί, bey Clemens Alex. Strom. I. §. 15 nennt Demokritus die ägyptischen Feldmesser so v. ἀρπεδόνη, απτω.
- ‘Αρπεδόνη, ἢ, ein Strick, Seil, woran man einen aufhängt, oder Rebe fängt Xen. Cyr. I, 6. 23. daher Hefych. ἀρπεδοίσειν, λιποδυτεῖν καὶ διὰ σπάρτων θηραῖν. Bey Hefych. steht auch ἀρπεδόναι τῶν ἀμαυρῶν ἀστέρων σύγχυσις, welches sich aus Vitruv 9, 7 erklärt, wo falschlich ἑρμηδόνη steht. — δονίζω, f. i. σω, verfricken, aufhängen, binden. S. d. vorhergeh. von — δών, ὄνος, ἢ, f. v. a. ἀρπεδόνη.
- ‘Αρπέζα, ἢ, Nicand. Ther. 393 u. 647. auch ἀρπεζον Theriac. 284. wo andere ἑρπεζον lesen. Einige leiten es von ὄρος, πέζα ab, als wenn es ὄρπεζα eigentl. hiesse; andere erklären es durch ἀμασιά, Dornhecke, Hecke. Hefych. hat auch ἀρπισσα dafür u. ἀρπιξ der Dornstranck.
- ‘Αρπη, ἢ, Sichel; Adler Hom. Il. 19, 350. Oppian. Ixeut. I, 2. Aelian. H. A. 2, 47 auch das Werkzeug, womit der Elefant regiert wird, Aelian. H. A. 33, 9 u. 22. Aristot. H. A. 9, I nennt es δρέπανον, Philostr. Apoll. 2, II καλαύρεπα Hefych. ὄρπη.
- ‘Αρπημι. S. ἀρπάζω.
- ‘Αρπίς, ἀρπίς, ἴδος, ἢ, f. v. a. κρηπίς oder ὑπέδημα.
- ‘Αρπυια, ἢ, (ἀρπῶν, ἀρπύω) reißender Sturm, Hom. Od. I, 241. auch von andern reißenden Geschöpfen, wie die fabelhaften *Harpyiae*.
- ‘Αρπυς, ὁ, f. v. a. ἔρως, die Liebe.
- ‘Αρράβαξ, u. ἀρράβασσω. S. ραβάσσω.
- ‘Αρράβδωτος, ὁ, ἢ, d. i. μὴ ραβδωτός, nicht gestreift, wie *virgatus*.
- ‘Αρράβων, ὁ, das Angeld auf den Kauf oder sonst einen Handel gegeben, um ihn desto sicherer zu machen; daher — βωνίζω, durch gegebenes Angeld verschichern, überh. engagiren, verpflichten; auch παραρράβωνίζω Euseb. vit. Constant. I, 3.
- ‘Αρράγης, ἔος, ὁ, ἢ, (ρήσσω) zerrissen, nicht zu zerreißen. ὄμμα ἀρράγης, das nicht in Thränen ausbricht, Sophocl.
- ‘Αρράδιούργητος, ὁ, ἢ, d. i. μὴ ῥαδιούργητος.
- ‘Αρραίστος, ὁ, ἢ, (ράϊω) unzerstört, unverderbt.
- ‘Αρράτος, erklärt Plato Cratyl. 23 durch σκληρὸν καὶ ἀμετάστρατον. zweif.
- ‘Αρράφος, ὁ, ἢ, oder ἀρραφής, (ράπτω) nicht zusammengehöhert, aus einem Stücke.
- ‘Αρρέκτος, ὁ, ἢ, (ρέζω) ungemacht, unvollendet.
- ‘Αρρένικδν, τὸ. S. ἀρρενικόν.
- ‘Αρρένικός, ἢ, ὄν, Adv. ἀρρένικῶς, männlich, v. ἀρρήν. — νογενής, oder ἀρρενογενής, (γένος) männlichen Geschlechts. — νογονία, ἢ, Zeugung männlicher Kinder; Gebären männlicher Kinder; von — νογένος, ὁ, ἢ, männliche Kinder zeugend oder gebärend. — νόθηλος, εος, ὁ, ἢ, männlich- weiblich, beyderley Geschlechts. — νοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) bey Männern oder Knaben schlafend, u. d. Bey Schlaf ühend, *cinædus*. — νοκυέω, männliche Kinder gebären. — νόμορφος, ὁ, ἢ, von männlicher Gestalt, μορφή. — νοπαίς, ὁ, ἢ, der ein männliches Kind hat. — νοπληθής, ὁ, ἢ, voll Männer.
- ‘Αρρένοτης, ἢ, Mannheit. Hierocles. — νοτοκίω, ᾧ, (ἀρρένοτόκος) männliche Kinder gebären. — νοτόκος, ὁ, ἢ, (τίκτω) einen Knaben gebärend oder erzeugend. — νόω, ᾧ, f. ὡσω, männlich machen; pass. männlich werden. — νόδης, εος, ὁ, ἢ, Adv. ἀρρένωδῶς männlich. v. εἶδος, ἀρρήν. — νονωμέω, mit einem männlichen Namen belegen, v. ὄνομα, dorisch ὄνυμα. — νοπός, ὁ, ἢ, Adv. ἀρρένωπῶς, von männlichem Ansehen, Gesichte, ὡψ; männlich, muthig. τὸ ἀρρένωπὸν das männliche Ansehen.
- ‘Αρρέπης, ἔος, ὁ, ἢ, Adv. ἀρρέπῶς, d. i. μὴ ῥέπων, sich nirgends hinneigend, (von der Wage), weder steigend noch fallend; metaph. unwandelbar, standhaft.
- ‘Αρρέψια, ἢ, (ρέπω) der Zustand, Eigenschaft der Seele, die sich nirgends hinneigt, um zu entscheiden, eines Skeptikers bey Diog. Laert.
- ‘Αρρήκτος, ὁ, ἢ, Adv. ἀρρήκτως, nicht durchzubrechen, nicht zu zerreißen, als νεφέλη Hom. mithin heftig, als Φωνή Hom. Il. 2, 490. Eben so ἀρρήκτοι πέδαι unzerbrechliche Fesseln.
- ‘Αρρήμοσύνη, ἢ, das Nichtreden, Schweigen; von — μων, ὄνος, ὁ, ἢ, (ρήμα) ohne Rede, schweigend, stille.
- ‘Αρρήν, ὁ, der Mann von Menschen und Thieren; 2) Adj. ὁ, ἢ, männlich γένος ἀρρῶν männliches Geschlecht. Auch

- alles was stark ist ἀρῆν βοῆ Aristoph. Thesm. 125. κῆπος Sophocl. Philoct. vorz. nannte man die stärkern oder keinen Saamentragenden Pflanzen männlich, die andern weiblich, ohne Rücklicht auf das Pflanzengeschlecht.
- Ἀρῆνῆς, ες, beym Theocr. 25, 3 ζῴωντων καὶ ἀρῆνης vom Hunde, böse, wild; daher ἀρῆνεῖν bey Hesych. vom Zanke zwischen Mann und Frau. Scheint von ῆν, das Schaaf, zu kommen.
- Ἀρῆρῆσια, ἡ, f. v. a. ἀρῆρῆμοσύνη.
- Ἀρῆρητοποιία, ἡ, schändliches Thun; von — τοποιεῖν, ὁ, ἡ, d. i. ἀρῆρητα ποιῶν, schändlich, abschlechtig handelnd.
- Ἀρῆρητος, ὁ, ἡ, (ῆρῶ) Adv. ἀρῆρητως, nicht zu sagen, was man nicht sagen darf, weil es verboten ist, mithin verboten, unterlagt, oder sich zu sagen schämt, mithin hässlich, schensflich, schändlich; was man nicht sagen kann, oder unaussprechlich; nicht gesagt, nicht bekannt gemacht, nicht gelehrt Xen. Cyr. I, 6. 14. nicht gesagt, ungesagt, verschwiegen, Homer Odyss. 14. 406. — τουργία, ἡ, f. v. a. ἀρῆρητοποιία, v. ἔργον. — τουργικὸς, ἡ, οὐ, f. v. a. ἀρῆρητοποιός.
- Ἀρρηφορέω, ᾧ, ich bin ἀρρηφόρος. — Φορέα, ἡ, Amt und Handlung eines ἀρρηφόρος, oder ein Fest zu Athen im Monat σκίροφοριῶν der Minerva oder Ἐρση Kekrops Tochter zu Ehren, wo 2 Jungfern, die vom 7ten Jahre an darzu gewählt worden, in Prozession den Pepus und die ἀρρητα Heiligthümer trugen. Aristoph. Lysist. 642. Die Jungfer hiess ἀρρηφόρος. Andere leiteten es von Ἐρση her und schrieben ἔρσηφόρος oder ἔρρηφόρος, ἔρρηφορέω, ἔρρηφορέα. bey Dionys. Antiq. 2, 12 haben die Handschr. ἀρρητοφόρος. — Φόρος, ὁ, ἡ, S. das vorige Wort.
- Ἀρρηχός, ὁ, ἡ, S. εὐρρηχός.
- Ἀρρηγητος, ὁ, ἡ, (ῆρηγω) nicht erstarrend, nicht schauernd, nicht zaghaft.
- Ἀρρηγος, ὁ, ἡ, (ῆρηγος) Adv. ἀρρηγως, ohne Kälte, Frost, dah. ohne Schauer.
- Ἀρρηξος, ὁ, ἡ, (ῆρξα) ohne Wurzel.
- Ἀρρηξωτος, ὁ, ἡ, (ῆρξω) nicht eingewurzelt.
- Ἀρρην, φως, ὁ, ἡ, oder ἄρρη, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄρην.
- Ἀρρηχος, ὁ, Korb; auch ἄρρηχος bey Diodor. 20, 41. wo andre Handschr. μάστιγος Beutel, Sack, haben.
- Ἀρρησια, ἡ, (ῆρη) das Unterbleiben od. Ausbleiben des Flusses, oder der monatlichen Reinigung.
- Ἀρρησμα, Mangel an ῆρμας Gestalt, Takt, Wohlklang. — μοστότης, οὐ, ὁ, d. i. ἀρρησματος πίνων, unmaßsiger Säuffer.
- Ἀρρησμος, ὁ, ἡ, (ῆρσμος) Adv. ἀρρησμως, ohne Ebenmaß, ohne Takt, Ordnung, nicht passend, als ῆρμαξ Xen. Mem. 3, 10. 11.
- Ἀρρηπαντος, ὁ, ἡ, u. ἀρρηπαντος, ὁ, ἡ, (ῆρπαίνω, ῆρπῶ) nicht beschmutzt, nicht befleckt. — παρος, ὁ, ἡ, oder ἀρρηπος, ὁ, ἡ, nicht schmutzig, ῆρπαρος, ohne Schmutz, ῆρπος.
- Ἀρρηπτος, ὁ, ἡ, (ῆρπτω) f. v. a. ἀπλυτος Nicand. Alex. 469. — πωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀρρηπαντος.
- Ἀρρησιαστος, ὁ, ἡ, (ῆρσιάζω) Aeschyl. Supp. 618 den man nicht fortführt als Bente, Pfand.
- Ἀρρηυτιδωτος, ὁ, ἡ, (ῆρτιδῶ) nicht gerunzelt.
- Ἀρρηωδέω, jon. st. ἄρρωδέω.
- Ἀρρηῶ, ᾧγος, ὁ, ἡ, (ῆρῶ) ohne Spalte, Rifs, Ritze, Bruch, f. v. a. ἀρρηγῆς u. ἀρρηγος.
- Ἀρρηωπέω, ᾧ, (ἄρρωστος) soliwach, ohne Kräfte, kränklich od. krank seyn; dav. — στημα, ατος, τὸ, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit. — στία, ἡ, das schwach-krank-ohne Kräfte seyn, Schwäche, Ohnmacht. — στος, ὁ, ἡ, (ῆρνωμι) Adv. ἀρρηστως, schwach, kraftlos, matt, kränklich, krank.
- Ἀρρη, ἄρρης, ὁ, ἡ, S. ἄρην.
- Ἀρρηνικόν, τὸ, lat. auripigmentum woraus das deutsche Operment, Arsenik gemacht ist. — νικὸς, ἀρρηνογενής, ἀρρηνόθελος, ἀρρηνόκλιτης, ἀρρηνόμορφος, ἀρρηνόπαις, ἀρρηνόπληθης. ἀρρην f. v. a. ἀρῆν u. f. w. mit zwey ρ geschrieben.
- Ἀρρσιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. f. v. a. δίκαιος, im allgem. f. v. a. ἀρρσιζων v. ἄρῳ; davon ἀνάρσιος gewöhnlicher ist.
- Ἀρρσιπτος, f. v. a. ἀρρσιτοῖς.
- Ἀρρσις, εως, ἡ, das Erheben, z. B. κυμάτων; das Wegnehmen, Wegheben, v. ἄρῳ, αἶρω. In der Musik bezeichnet ἀρρσι die Takt, wie Geopon. 2, 45. von Arbeitern die hacken: ὑπὸ μιᾶν ἀρρην καὶ θέσειν ἀνατένυντες καὶ κατατιθέμενοι. beym Dreschen sagt man den Schlag halten, wenn alle auf einmal den Flügel heben u. niederlassen.
- Ἀρρσιχος, S. ἀρρηχος.
- Ἀρρσάβη, ἡ, araba, ein persisches Maas, nach Herodot. drey choenices mehr als ein medimnus; nach Polyaeu. 4, 3, 32 beträgt die medische ἀρρσ einen attischen μέδιμνος.
- Ἀρρσάμω, ᾧ, (ἀρρσάμος) ich schlachte, zerstückle, zerschneide, zerlege.
- Ἀρρσάμος, ὁ, Schlächter, Koch.
- Ἀρρσάνη, ἡ, (ἀρρσ) der Strick, woran emeraufgehängt wird.
- Ἀρρσᾶν, ᾧ, f. ἡσῶ, aufhängen; hängen lassen. Ist mit ἀρρσῶ von ἀρρσ, αἶρω einerley, denn der jon. Dialekt braucht die Endung ῶ st. ᾶν.
- Ἀρρσάμω, ᾧ, ich bin ἀρρσάμω frisch und gesund, Nonnus. — μῆς, ἔος, ὁ, ἡ,



unverfehrt, beyin Hom. II. 3, 515 ver-  
bunden mit σῶος; dav.  
**Ἀρτεμία**, ἡ, Genefung, Heilung, Ge-  
fundheit.  
**Ἄρτεμις**, ἰος, ἰδος, ἡ, Diana, Tochter  
der Leto, Schwefter des Apollo.  
**Ἄρτεμιςία**, ἡ, *Artemisia*, ein Krant,  
Plin. 23, 7. wie der Beyluft u. Wer-  
muth. — *μισίου*, τὸ, ein Ort, als  
Tempel oder Stadt der Artemis ge-  
weiht.  
**Ἄρτέμων**, ονος, ὁ, Brausegel, *supra-*  
*tum, artemon*.  
**Ἄρτεπιβουλος**, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτω ἐπι-  
βουλεύων in der batrachom.  
**Ἄρτω**, ὦ, f. v. ἡ ἄρτῶ, aber auch  
bereiten, zurüfsten. *πολεμεῖν ἄρτέοντο*  
Herodot. 5, 120 rüsteten fich zum  
Kriege; S. ἄρῶ.  
**Ἄρτῆμα**, ατος, τὸ, (ἄρτῶ) das herab-  
gehängte, herabhängende, als Ketten,  
Ohrringe, Armbänder, Gelenk, Ohr-  
gehörk. Herodot. 2, 69.  
**Ἄρτηρ**, ἥρος, ὁ, woran man etwas  
trägt, Nehem. 4, 2) eine Art Filz-  
schuh; wov. das neugriechische ἄρτά-  
ριον. Hemsterhus. ad Polluc. p. 1204.  
**Ἄρτηρία**, ἡ, die Lufröhre, Schlög-  
o. Pulsader; dav. — *αρίζω*, in den Hip-  
piatr. p. 135 falschh. ἀγκυτηρίαζω S. ἀγκυ-  
τηε. — *ριακός*, ἡ, ἐν, zur Lufröhre  
gehörig, als ἀρτηριακὸν πάθος, Leiden  
an der Lufröhre, Heiferkeit. — *ριτο-*  
*τομία*, ἡ, das Oefnen der Lufröhre  
durch einen Schnitt; *τέμνω*, ἀρτηρία.  
— *ριδής*, εος, ὁ, ἡ, der ἀρτηρία der  
Lufröhre oder einer Pulsader ähnlich.  
**Ἄρτε**, Adv. jetzt, eben, fogleich, zuerst;  
fo eben erst, kurz vorher, vor kurzem,  
kürzlich, jüngft; in der Zufam-  
menf. erst, jüngft: fo eben oder kurz;  
fchon; oder ἄρτε ift das abgekürzte  
ἄρτιος.  
**Ἄρτιάζω**, f. ἄσω. (ἄρτιος) *ludere par-*  
*impar*, Grade oder Ungrade fpielen,  
wie ἄρτιος ἀριμῶς, wo man rathen  
läßt, ob man in der Hand eine gerade  
oder ungerade Zahl halte. — *αίς*,  
Adv. das Gegentheil von *περισσάνεις*,  
als gerade Zahl; bey Plutarch. — *ασ-*  
*μῶς*, ὁ, (ἄρτιάζω) das Gerade oder  
Ungrade fpielen.  
**Ἄρτιβλαστής**, εος, ὁ, ἡ, oder ἀρτί-  
βλαστας, (βλαστῶν, βλαστώνω) frifch  
auskeimend, frifch aufgefchoffen. —  
*βρεφής*, ὁ, ἡ, S. ἀρτιβρεφής. — *βρε-*  
*χής*, εος, ὁ, ἡ, (βρέχω) frifch, eben  
benetzt, eingeweicht. — *γαμος*, ὁ, ἡ,  
(γάμος) erst oder jüngft vermählt. —  
*γένεθλος*, ὁ, ἡ, (γενέθλη) jüngft  
oder neu-geboren. — *γένειρος*, ὁ, ἡ,  
(γένειρον) mit einem erst hervorfpref-  
fenden Barte, mit einem Milchbarte.  
— *γνήης*, εος, ὁ, ἡ, oder ἀρτιγέννητος,  
(γένος, γεννάω) jüngft erst entftanden

oder geboren, neugeboren. — *γόνος*,  
ὁ, ἡ, (γόνος) f. v. a. d. vorhergehende.  
— *γραφής*, ες, (γράφω) eben, erft,  
frifch-gefchrieben. — *δάης*, εος, ὁ, ἡ,  
(δαίω) erft o. vor kurzem unterrichtet,  
oder der vor kurzem angefangen hat  
zu lernen; vor kurzem bekannt ge-  
worden o. begriffen. — *δάκρυς*, ἰος  
ὁ, ἡ, (δάκρυ) der eben erft noch ge-  
weint hat. Bey Hesych. zw. — *διδακ-*  
*τος*, ὁ, ἡ, (δαδάσκω) erft kürzlich frifch  
gelehrt.  
**Ἄρτίδιον**, τὸ, dimin. von ἄρτος, ein  
Bröckchen. — *δόςμος*, ὁ, ἡ, (δέμα)  
erft, frifch, neugebaut. — *δορος*, ὁ, ἡ,  
S. ἀπίδορος. — *ἐπεια*, ἡ, wahre Rede;  
Wahrheitsliebe, Charakter eines  
ἀρτιπής. — *επής*, εος, ὁ, ἡ, vollkörn-  
men redend; fertig; Pind. Isthm. 5, 58.  
gerade redend, od. wahr redend, Pind.  
Ol. 6, 103, von ἀρτιος ἔπος. An dieferse  
Bedeutung schließt fich die an, wo-  
rin es Hom. mit ἐπίλοπος μῦθων ver-  
bindet, II. 22, 281 gewandter u. hin-  
terliftiger Schwätzer. — *ζυγία*, ἡ, (ζυ-  
γός) neueiche Zufammenziehung oder  
Verbindung, zw.  
**Ἄρτίζω**, f. ἴσω, fertig machen, berei-  
ten, vollenden, verrichten Theocr. 13,  
43 im medio. — *ζωος*, ὁ, ἡ, (ζωή)  
von kurzem Leben. Hippocr. — *δα-*  
*λής*, εος, ὁ, ἡ, (δαλλω) eben erft auf-  
blühend, aufgeblüht. — *δανής*, εος,  
ὁ, ἡ, (δανέω, δνήσκω) jüngft, eben  
gestorben. — *κόλλος*, ὁ, ἡ, (κόλλα)  
entweder frifch ἄρτι oder genau ἀρτίως  
zufammengepafst, inctaph. paffend,  
fibereinstimmend. Aeschyl. Choeph. 375.  
Theb. 379. — *κροτεῖν τὸν γάμον* d. i.  
*συμφωνεῖν* über eine Heyrath fich ver-  
einigen Menander bey Suidas. die Me-  
taph. ift nach Hesych. vom rudern ge-  
nommen. — *μαθής*, εος, ὁ, ἡ, f. v.  
a. ἀρτιδαής v. μαθεῖω. — *μελής*, εος, ὁ,  
ἡ, (ἄρτιος, μέλος) von geraden, gan-  
zen, gelunden, vollkommenen Gli-  
edern. — *νοος*, ὁ, ἡ, von geradem, voll-  
kommenen Verftande; *integra mente*.  
**Ἄρτιοπαγείς χορδαί** (ἄρτιος, πήγνυμι)  
bey Nicomach. Mufic. aufgezogene Saiten  
von gleicher Zahl wie 8 gegen 7.  
— *οπίριστος*, ὁ, ἡ, (ἄρτιος u. περισ-  
τός) Gerade-Ungerade.  
**Ἄρτιος**, ου, ὁ, ἡ, gerade, als ἀριμῶς;  
ganz, vollendet, vollkommen, unver-  
fehnt, gefund; fertig, bereit. ἄρτιος  
πάσσεσθαι Herodot. diefe Bedeut. ift die  
erfte von ἄρῶ; daher beftimmt, über-  
einstimmend, paffend, *πρός τι*, zu et-  
was. ἔτι οἱ Φρεσίν ἄρτια ἦδη II. 5, 326. f.  
v. a. ὅτι ἀρτίφρων ἦν.  
**Ἄρτιπαγής**, εος, ὁ, ἡ, (πήγνυω) erft,  
frifch zufammengefügt. — *παίς*, αἰδος,  
ὁ, (ἄρτιος) vollkommenes oder schon  
erwachfenes Kind.

- Ἀρτίπλουτες**, εν, erst od. vor kurzem bereichert. — πλουσιός, ὅς, ἢ, mit ganzen unverlehrten Füßen. Vergl. ἀρτιμυλιός. Beym Hom. auch ἀρτίς; Il. 9, 501. Od. 8, 310. v. ἀρτίος, ποῦς. bey Soph. Tr. 53 ἀρτίπους Ἰφύκλει δάμους ἴ. ἀρτι τοῖς ποσὶ Ἰφ. ὁ eben kommt er.
- Ἀρτίσις**, ἑως, ἢ, (ἀρτίζω) Zubereitung, Ausschmückung.
- Ἀρτίσκαπτος**, ὁ, ἢ, (σκάπτω) erst, frisch gegraben.
- Ἀρτίσκος**, ὁ, dimin. v. ἀρτίας, wie ἀρτίσιον.
- Ἀρτίστομείω**, ᾧ, ich rede bestimmt, vollkommen-deutlich, fertig; von — στομος, ὁ, ἢ, (ἀρτίος τὸ στομα) der deutlich oder fertig spricht. κατὶστος καὶ οὐκ ἀρτίστομος ἐστίν, der nicht mehr deutlich sprechen kann. — στρατεύτας, εν, (στρατεύομαι) erst anfangend im Kriege zu dienen, junger Soldat, ein Rekrut. — συζυγία, ἢ, f. v. a. ἀρτίζυγία. zweif. — τελέης, ἑως, ὁ, ἢ, (τέλειω) jüngst erst eingeweiht; wird auch mit αυτοτέλης verwechselt. Polyb. 6, 13. — τρέκος, ὁ, ἢ, (τρέκος) neugeboren; hingegen ἀρτίτρέκος, ὁ, ἢ, der erst, eben, unlängst geboren hat. — τρέμος, ὁ, ἢ, (τρέμω) erst gehauen, gespalten; hingegen ἀρτίτρέμος, ὁ, ἢ, der eben erst gespalten, gehauen hat, so eben noch spaltet. — τρένας, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐτρένας, ἐπάμμοτος bey Hesych. — τρέφῃς, ἑς, (τρέφω) was noch nährt wird. Aeschyl. S. 352 wo andre ἀρτίφρῆσις lesen. — τρέπος, εν, beym Aeschyl. Sept. 335. f. v. a. νεόγαμος. κιν. — τυπος, ὁ, ἢ, (τύπτω) eben erst geschlagen oder gebildet, von τύπος, als ὅππῃ beym Nonnus.
- Ἀρτίπτωχρος**, εν, sehr blafs, ἀρτί (ἀρτίος), ὑπὸ, ἄχρος.
- Ἀρτιφαῖς**, ἑως, ὁ, ἢ, (Φάος) eben erst wiederkehrend. Nonnus. — Φανῆς, ἑως, ὁ, ἢ, (Φαίνομαι) jüngst, eben sichtbar gemacht. — Φατος, ὁ, ἢ, (Φάω) eben frisch kürzlich ermordet, getödtet. — Φρῶν, ενος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀρτίυρος, Od. 24, 260. bey Verstande, verständig. Aeschyl. S. 780 ἐπεὶ ἀρτίφρων ἐγένετο γάμων. wie er seine Heyrath einsehe, bemerkte. von ἀρτίας Φρῶν. — Φυῆς, ἑως, ὁ, ἢ, u. ἀρτίφυτος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀρτιγενῆς neu geboren, neu gewachsen, überh. neu. — Φωνος, ὁ, ἢ, (Φωνῆ) mit vollkommener, unversehrter Stimme oder Aussprache. Vergl. ἀρτιστιμος. — Χανῆς, ἑως, ὁ, ἢ, d. i. ἀρτιχαῖων. — Χάρακτας, ὁ, ἢ, (χαράσσω) jüngst eingehauen; auch scharf gemacht od. geschnitten.
- Ἀρτίχηνος**, ὁ, ἢ, Ἰουλός Philostr. Icon. 3, 6. d. i. ἀρτι χραζών eben so ἀρτίχηνου μάλλον Anthol.
- Ἀρτίχαιρ**, ἑρος, ὁ, ἢ, mit unverlehr-
- ten Händen. Vergl. ἀρτίκος. — Χόρευτος, ὁ, ἢ, (χρῆσω) jüngst mit Tänzen gefeyert, betauzt, als ἐσπῆ bey'm Nonn. — Χρῆστας, εν, jüngst gefalbt oder angeltrichen. — Χιτος, ὁ, ἢ, (χῶω) jüngst gegoffen, ausgegoffen.
- Ἀρτίως**, Adv. vollkommen, ganz; paffend, zusammenhängend, v. ἀρτίος; f. v. a. ἀρτι, erst, eben, kurz vorher, jüngst, kürzlich.
- Ἀρτίωσις**, ἢ, Zubereitung, Nicetas Annal. 3, 2.
- Ἀρτιόειγμα**, ατας τὸ, eine falsche Lesart bey Pollux 9 sect. 34. — δοτῶω, ᾧ, Brod vertheilen, geben. — Σήκη, ἢ, Brodschrank oder Behaltuiß. — κοπεῖον, τὸ, ein Ort, wo Brod gebacken wird, auch ἀρτικόπειον. — κοπέω, ᾧ, ich bin ein ἀρτικόπος, übe die Bäckerey. — κοπεῖδες, ἢ, εν, zum Bäcker oder zur Bäckerey gehörig. — κόπειον, τὸ, f. v. a. ἀρτικοπέιον. S. das folg'd. — κάπος, ὁ, ἢ, Bäcker, Bäckerin; wenn es von κόπτω herkommt; aber die Schreibart ἀρτιόπος von πέτω, πέττω kochen, scheint die richtigere zu seyn, auch in den Ableitungen ἀρτιόπεω, ἀρτιόπειον. Doch findet sich in den Ausgaben von Juvenalis Satyr. 5, 72. u. Julius Firmic. Astrol. 8, 20 artocopos vel pistores.
- Ἀρτιόκρεας**, ατας, τὸ, Brodfleisch, ein Gericht bey Perñus Satyr. 6, 510. — λάγαμον, τὸ, artolaganus bey'm Cic. ad Div. 9, 20, 6. Plin. 13, 11. Athen. 3, 29. eine Art wohlsehmeckenden Kuchens. — λάγυρος πήρα, im epigr. ein Ranzel mit Brod u. Flache, wie b. Plin. Ep. 1, 6 panarium et laguncula. — ποιεῖον, τὸ, f. v. a. ἀρτικοπέιον. — ποιέω, ᾧ, ich bin ein ἀρτικοπέος. — ποιία, ἢ, Bäckerey, Gewerbe eines ἀρτικοπέος. — ποιίδες, ἀρτικοπειτικός, ἢ, εν, zum Bäcker od. zur Bäckerey gehörig. — ποιίδες, ὁ, ἢ, d. i. ἀρτιον ποίωω, Bäcker, adject. Brodmachend, zum Brodmachen gehörig oder erforderlich, als ζύμη. — πόπος, ὁ, ἢ (ἀρτος πέτω τέττω vonον πόπων u. πέμμα) der Bäcker; wird häufig mit ἀρτικόπος verwechselt. — πτεῖον, τὸ, (ἔπτω) Ort oder Gefchüre, wo oder worinne Brod gebacken wird.
- Ἀρτιόπτῃς**, εν, ἰ, d. i. ἀρτιον ἔπταν, ἀρτιόπτα; Plinius 13 K. 11. ein Backer oder das Geschirr, worinne das Brod eingesezt und gebacken wird. — πωλεῖον, ἀρτιόπειον, τὸ, Ort, wo Brod verkauft wird, Laden eines ἀρτιοπώλης, Bäckerladen. — πωλέω, ᾧ, ich bin ein ἀρτιοπώλης. — πωλής, εἰ, ὁ, feni. ἀρτιοπώλης, ἢ, d. i. ἀρτιον πωλῶω, der, die Brod feil hat und verkauft.

- 'Αρτος, ὁ, waitzenes Brod, Waitzenbrod; denn μᾶζα ist Gerstebro.
- 'Αρτοποιεῖω, ὤ, d. i. ἄρτον σιτέομαι, waitzenes Brod essen. — τροφέω, ὤ, mit waitzenem Brode ernähren. — Φάγέω, ὤ, (Φάγω) f. v. a. ἀρτοποιεῖω. — Φάγος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτον Φάγων waitzenes Brod essend. — Φόρος, ὁ, ἡ, (Φόρω) Brod tragend; τὸ ἀρτόφορον verlt. σκεῖος Bret oder anderes Geräthe Brod zu tragen.
- 'Αρτυμα, τὸ, (ἀρτύω) eigentl. die Zubereitung einer Speise; und dann womit man etwas einmacht, ihm einen bessern Geschmack giebt, als Gewürz; davon — ματικὸς, ὤ, was darzu gehört, beyträgt; u. — ματώδης, was darzu, darinne geschickt ist.
- 'Αρτύνας, ὁ, (ἀρτύω) bey Thucyd. 5, 47 u. Plut. Q. Graec. eine Magistratsperson zu Argos u. Epidaurus. Hesych. hat auch ἀρτυνος. — τύνω, f. v. a. ἀρτύω. — τισίς, ἡ, das Anrichten, Würzen, Einmachen von Gerichten. — τυτήρ, ὁ, (ἀρτύω) eine Art von Obrigkeit. Inscript. doric. μῦσαι νερον. p. 14. wie ἀρτυνος. — τυτικὸς, was eingemacht, zubereitet wird und werden kann. — τυτὸς, was eingemacht ist, oder darzu und zum würzen dient. — τύω, (ἄρω, ἄρωω, ἄρωω S. ἄρω) ich füge zusammen, bereite, bringe in Ordnung, ordne, regiere, verwalte, davon ἀρτός, ἡ, Verbindung, Freundschaft, ἀρτυνος, ἀρτύνας, ἀρτυτήρ f. v. a. ἀρμύστης eine Magistratsstelle. 2) ich bereite, richte Speisen an; davon ἐψαρτυτήρ.
- 'Αρυβαλίς, ἡ, ἀρυβαλὸς, ὁ, od. ἀρυβαλλὸς, ὁ, (ἀρύω u. βάλλω) eine Flasche, auch ein Beutel zum zuziehen.
- 'Αρύομαι, f. v. a. ἀίρομαι. Aelian. v. h. 13, 23 μισθοῦς ἤρυσσάτο trug den Lohn davon.
- 'Αρυσάνη, ἡ, f. v. a. ἀρύταινα.
- 'Αρυστήρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. ἀρυστήρ. — στίχος, ὁ, (ἀρύω) f. v. a. καθίσκος. Aristoph. Vesp. 887.
- 'Αρύταινα, ἡ, f. v. a. ἀρυσάνη, Gefäß zum Schöpfen, auch ein Maafs der Flüssigkeiten; von ἀρύω.
- 'Αρυστήρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. ἀρυστήρ; Kelle, Löffel, überhaupt ein Gefäß zum Schöpfen, oder womit man herausgeschöpfte Feuchtigkeiten misst; v. ἀρύω.
- 'Αρυσήσιμος, ὁ, ἡ, (ἀρύτω) schöpfbar. Anal. Br. 2, 218.
- 'Αρύτω, und ἀρύω, man leitet es von ἔρω her, ich ziehe aus der Tiefe, dem Brunnen, schöpfe. Das lat. *haurio* ist durch Verletzung daraus gemacht. S. auch ἀρῆτω.
- 'Αρύω, f. v. a. ἀίρω Arati Dioscor. 14 κενανθὺ ἀρύονται f. v. a. ἐξ ὠν. ἀίρονται.
- 'Αρχαί, ἄν, αἰ, das Erste, als erste Früchte u. f. w. Erstlinge; Anfang, plur. von ἀρχή; die Principien, Elemente; Anfangsgründe.
- 'Αρχαίζω, f. ἴωω, betrage mich nach Art der Alten, ahme sie in Sitten, Schreiben od. Sprechen nach. — ἴκός, ἡ ὄν, Adv. ἀρχαίως, altväterisch, nach Art der Alten; daher einfach in seinen Sitten, seiner Tracht, nicht modisch.
- 'Αρχαιογονία, ἡ, altes Geschlecht, alter Adel; überh. erster Ursprung, Alterthum; von — ἔγονος, ὁ, ἡ, ursprünglich, als αἰτία Arist. erster Grund oder Ursache. — οργάφος, ὁ, d. i. ἀρχαία γράφωω, alte Schriften, Dinge abschreibend, schreibend, *antiquarius*. — οειδής, ἑς, (εἶδος) nach alter Art. — ἐσεν, Adv. von Alters her; zweif. — ολογέω, ὤ, f. ἦσω, ich handle die Alterthümer, die alte Geschichte ab; dāv. — ολογία, ἡ, die Abhandlung der alten Geschichte oder der Alterthümer, Alterthumskunde. — ολογικὸς, ἡ ὄν, zur Archaeologie gehörig, oder nach Art derselben oder zum ἀρχαιολόγος gehörig. — ολόγος, ὁ, ἡ, der die alte Geschichte oder die Alterthümer abhandelt, erklärt; von ἀρχαίος, λέγω.
- 'Αρχαίον, τὸ, das neutr. v. ἀρχαίος, subst. verlt. δανειον, das Kapital, Hoer. τὸ ἀρχαίου καὶ τοὺς τόκους ἀποδοῦναι; davon
- 'Αρχαιοπινής, ἑς, (πίνος) mit dem Schmutze oder wie wir sagen dem Roste des Alterthums behaftet; was die Zeichen des Alterthums an sich hat. — ἄπλουτος, ὁ, ἡ, an alten oder ererbten Reichthümern reich. — οπρεπής, ἑς, von dem Ansehen des Alterthums.
- 'Αρχαίος, αἰά, αἰον, alt; vor vielen Jahren, vor Alters gebräuchlich, altväterisch; einfältig. S. κρένος.
- 'Αρχαιοτής, ἦτος, ἡ, das Alter, Altsein, Alterthum. — οτροπία, ἡ, alte Sitte, alte Lebensart. Plutarch. Plioc. von — οτροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος) Adv. ἀρχαιοτρόπως, von alten, altfränkischen Sitten. — ἄτυπος, ον, (τύπος) von altem Schlage oder Gepräge.
- 'Αρχαιρεσία, ἡ, (ἀρχή, αἰρεσις) Obrigkeits- oder Magistratswahl; nach dem Zusammenhange auch die Zeit dazu; gewählte Obrigkeit. — ρεσιάζω, f. ἄσω, eigentl. wenn die Volksversammlung gehalten wird, um jährlich neue Magistrate zu wählen, also die Wahl und Wahlversammlung verrichten, halten; 2) nach einer Magistratsstelle trachten, darum anhalten und deswegen den Votanten schmeicheln; daher Hesych. ε durch τὸ πρὸς χάριν τοῖς πολλοῖς ζῆν, u. Harpocration wie *ambire magistratum*

- erklärt; daher *καταρχαίρεσιάζεσθαι* bey Longin. durch den *ambitus* bey Wahlen einem andern nachgesetzt werden.
- \* *Ἀρχαίρεσιαικός*, ἢ, ὄν, zur Magistratswahl oder der deswegen gehaltenen Volksversammlung gehörig. — *ῥέσιον*, τὸ. f. v. a. *ἀρχαίρεσια*.
- \* *Ἀρχαῖσμός*, ὁ, (*ἀρχαῖζω*) altväterisches Betragen, Nachahmung der Alten auch im Schreiben und Sprechen; bey den Grammatikern alte Redensart, veralteter Sprachgebrauch.
- \* *Ἀρχεγόνος*, ὁ, ἢ, (*ἀρχῆ*, *γένος*) erster des Geschlechts oder der Familie, d. i. entw. Stammvater, erste oder erzeugende Ursache, od. Erstgebohrner. — *ᾄκις*, *εὐ*, ὁ, erster, rechtmäßiger Besitzer. Pind. Pyth. 4, 196 wo andere *ἀρχεδικῶν* lesen ft. *ἀρχεδικῶν*.
- \* *Ἀρχεῖον*, τὸ, Ort für die Obrigkeit, als Rathhaus, Archiv, Wohnung der Häupter oder des Hauptes eines Staats, Collegium bey Dionys. Antiq. 2, 26 u. 72. von
- \* *Ἀρχεῖος*, *εἶα*, *εἶον*, f. v. a. *ἀρχαῖος*.
- \* *Ἀρχέκακος*, ὁ, ἢ, (*ἀρχω*) Ursache des Uebels, Stifter des Unglücks. Hom. II. 5, 63. — *λαός*, ὁ, ἢ, (*ἀρχων* *λαός*) od. *ἀρχέλειος*, Volksherrscher, Vornehmster des Volks, auch *ἀρχέλας* Aristoph. Eq. 164. — *νεως*, *ω*, ὁ, ἢ, (*ἀρχῆ*, *ναῦς*) Schiffsherrscher, Befehlshaber auf einem Schiffe. — *πλουτος*, ὁ, ἢ, Soph. El. 72 der den Grund zum Reichthum legt; von *ἀρχω*. — *πολις*, *εως*, ὁ, ἢ, d. i. *ἀρχων* *πόλεως*. — *σίμιολπος*, ὁ, ἢ, (*ἀρχω*, *μολπή*) den Gefang anfangend, anführend.
- \* *Ἀρχέσπερος*, ὁ, ἢ, als *νύξ*, die Nacht, die mit dem Abend anfangt, die Dämmerung, Aristotel. bey Athenae. wenn es nicht *ἀκρέσπερος* heißen soll.
- \* *Ἀρχέτας*, ὁ, f. v. a. *ἀρχων*, Eur. Heracl. 753. Electr. 1156. v. *ἀρχέω*. — *τύπος*, ὁ, ἢ, (*τύπω*) f. v. a. *πρωτότυπος*, zuerst geprägt, vorzüglich. *πρωτότυπου*, τὸ, das Muster, wornach die übrigen geprägt, gebildet werden, Vorbild, Mutter, Original.
- \* *Ἀρχεῖω*, f. *εἶσω*; herrschen, anführen. Hom. II. 5, 200. von *ἀρχω*, *ἀρχέω*.
- \* *Ἀρχέχορος*, ὁ, ἢ, d. i. *ἀρχων* *χοροῦ* den Chor anführend, anführend.
- \* *Ἀρχῆ*, ἢ, Anfang, Ursprung, Ursache; das Anfangmachen oder Anführung, Würde od. Stelle eines Anführers, Feldherrnwürde, Oberherrschaft, Obrigkeit, objective sowohl als subjective, wie *magistratus*, als τὰ παραγγελλόμενα ὑπὸ τῆς μεγίστης ἀρχῆς Xen. Cyr. 1, 2. 5 Befehle der höchsten Obrigkeit, und λαβεῖν τὴν ἀρχὴν Cyr. 1, 5. 2 die Oberherrschaft übernehmen, König werden.
- \* *Ἀρχηγεῦς*, ὁ, ἢ, d. i. *ἀρχων* *γένεως*, zw. — *γετεύω*, f. *εἶσω*, oder *ἀρχηγέτω*, ich bin ein *ἀρχηγέτης*, bin der Anführer, mache den Anfang, bin der Erste, bin das Oberhaupt. — *γέτης*, *εὐ*, ὁ, das femin. *ἀρχηγέτις*, ἢ, f. v. a. *ἀρχηγός*, ὁ, ἢ, Haupt und Anführer, Beginner, Veranlässer, Stammvater, u. f. w. von *ἀρχηγός*; Soph. El. 83. Xenoph. Hellen. 6, 3, 6. 6, 5, 47. 7, 3, 12 not. — *γικός*, ἢ, ὄν, einem *ἀρχηγός* gehörig, ihn betreffend, ihm eigen. — *γός*, ὁ, ἢ, (*ἀγω* jonisch *ἤγω*, *ἤγω*) Anführer, Vorsteher, Urheber.
- \* *Ἀρχῆθεν*, Adv. vom Anfange, von Alters her.
- \* *Ἀρχίατρος*, ὁ, erster Arzt, Oberarzt.
- \* *Ἀρχιβουκόλος*, ὁ, ἢ, erster Hirte, Oberhaupt unter den Hirten. — *βουλος*, ὁ, ἢ, erster Rathgeber, der zuerst einen Rath giebt. — *γένεθλος*, ὁ, ἢ, die Geburt oder Abkunft anhebend, anfangend, gebend, Urheber derselben, oder Quell. — *γραμματεὺς*, *εὐς*, ὁ, erster Schreiber oder Sekretär. — *δεσμοφύλακῆς*, *ακος*, ὁ, oberster Gefangenwächter. — *δικαστής*, *εὐ*, ὁ, oberster Richter. — *δικός*, ὁ, ἢ, (*δίκη*) Vorsitz im Gerichte, oder das Gericht anfangend.
- \* *Ἀρχίδιον*, τὸ, dimin. von *ἀρχῆ*.
- \* *Ἀρχιεράσμαι*, *ᾤμαι*, oder *ἀρχιερατεύω*, bin Oberpriester. — *ερατικός*, ἢ, ὄν, dem Oberpriester gehörig, ihn betreffend. — *εραία*, ἢ, Oberpriesterwürde, Hohespriestertum. — *ερεύς*, *εὐς*, ὁ, Oberpriester, Hoherpriester. — *ερωστύνη*, ἢ, f. v. a. *ἀρχιερεία*. — *εταίρος*, ὁ, erster od. vorzüglichst. Gefell, Freund. — *ευνοῦχος*, ὁ, Oberster unter den Verschnittenen.
- \* *Ἀρχίζωος*, ὁ, ἢ, Ursprung, Anfang des Lebens. — *θέωρος*, ὁ, ἢ, Aufseher über eine *θεωρία*, oder erster Gesandter. — *διασίτης*, *εὐ*, ὁ, Anführer eines *θιασος* oder Bacchusfestes. — *κέραυος*, ὁ, ἢ, Herr des Blitzes. — *κυβερνήτης*, *εὐ*, ὁ, erster Steuermann oder Aufseher.
- \* *Ἀρχικός*, ἢ, ὄν, im zum Herrschen geschickt, bequem, gehörig, zur Herrschaft, *ἀρχῆ*, Magistratsstelle gehörig. — *κυνήγος*, ὁ, Oberjägermeister. — *ληστής*, *εὐ*, ὁ, Haupt einer Räuberbande. — *μαγειρός*, ὁ, erster Koch, Oberkuchenaemiter. — *μαυδρίτης*, *εὐ*, ὁ, (*μάνος*) iem. *ἀρχικαὶ* *μαυδρίτης*, Vorsteher eines Klalters, Archimandrit, Abt. — *μιμος*, ὁ, ἢ, erster Schauspieler, vortz. erster Mimen- oder Pantomimen- spieler. — *οινοχοεῖα*, ἢ, Oberwein- schenkenamt oder Würde; von — *οινοχόος*, Obermundchenk. — *πατριῶται*, *οἱ*, Erzbater. — *πειρατής*, *εὐ*, ὁ, Oberhaupt der Seeräuber.

Ἀρχιποιμήν, ένος, ό, erster Hirt. — ποσία, ή, crfter Platz od. Vorsitz bey einem Trinkgelage. — πρεσβευτής, εδ, ό, erster Gesandter. — ραβδόχος, ό, erster Liktor. — σιτοποιός, ό, Oberbäcker. — στρατήγος, ό, Oberfeldherr. — συνάγωγος, ό, Vorsteher einer Synagoge. — σωματοφύλαξ, ακος, ό, Befehlshaber der Leibwache. — τεκτονέω, ω, f. ήσω, ich bin ein αρχιτέκτων, und baue wie ein αρχ. davon — τεκτόνημα, ακος, τό, ein architektonisches Werk, ein Bau, Gebäude. — τεκτονία, ή; Kunst eines αρχιτέκτων. — τεκτονική, ή, näml. τέχνη, Architektur, Baukunst. — τεκτονικός, ή, όν, zur Baukunst oder zum Baumeister gehörig; von — τέκτων, ενος, ό, Architekt, Baumeister, Baudirektor, αρχων τεκτόνων. — τσάλευης, ου, ό, Oberzöllner, Direktor der Generalpächter. — τριβλίνας, ό, der die oberste Aufsicht über die Tafel des Fürsten hat.

Ἀρχιὑπασπιστής, εδ, ό, d. i. αρχων υπασπιστών.

ἈρχιΦυλοι, εί, Zunftmeister, Zunftvorsteher; v. Φυλή; — Φῶρ, ᾠρος, ό, Haupt, Anführer der Diebe. — Φωτος, ό, ή, (Φῶς) Schenker, oder Urquell des Lichts.

Ἀρχοειδής, έος, έ, ή, von der Art einer αρχή, eines Principis, Elements u. dergl.

Ἀρχομαι, f. ΐμαι, med. v. αρχω, anfangen, beginnen, näml. für sich, ohne Rücksicht auf einen andern, mit einem Genit. als λέγου, δρόμου, σίτου, anfangen zu reden, zu laufen, zu essen, oder mit einem partic. als διδάσκων, zu lehren. Völlig, wie das Gegentheil hiervon παύομαι.

Ἀρχουτέω, ω, ich möchte gern αρχων werden; zweif. — τικός, ή, όν, zum αρχων gehörig.

Ἀρχος, ό, f. v. a. αρχων, Führer, Anführer; der Hintere, Aft.

Ἀρχω, f. ΐω, anfangen, wenn mir nämlich ein anderer folgen soll, (f. αρχομαι), zuerst etwas thun, die erste Rolle nehmen; anführen, Anführer, Herrscher, Oberhaupt seyn, τινος, von Menschen u. Leidenchaften, über die man Herr ist, die man beherrscht, als γαστρος und dergl. aber pass. αρχομαι, ich werde bekerrscht, mithin αρχιμενοι, Beherrschte, Unterthanen, Xen. Mem. 3, 4. 8. Cyr. I, 6. 8.

Ἀρχων, εντος, έ, partic. des vorhergeh. verb. Herrscher, Oberhaupt, Anführer, in Athen die erste obrigkeitliche Würde nach Vertreibung der Könige. — χάνης, ό, (αρχω, ᾠνη) bey Andocides p. 65 τής πεντηκστής, der erste oder

Hauptpächter des Zolls vom 50sten Theile.

Ἄρω, f. ᾠῶ, ein Hauptstammwort; die Bedeut. von passen, anpassen, anfügen, passend, schicklich machen, schicklich wählen Il. I, 136. zubereiten, zurecht machen. ausrufen, Odysf. I vñā ἀρ. ἐρέταις ein Schiff mit Rudern versehen, werden gewöhnlich angegeben. Perfect. med. ήρα poet. ήραρα, ἀρηρα u. ἀραρα. In der Stelle ήραρε θυμῷ εἰδωῆ bedeutet es stärken oder vergnügen, befriedigen, wie das abgeleitete ἀρέσκω v. ᾠω ἀρέω, daher θυμώρης angenehm. Auch ist ἀραρε als neutr. gewöhnlich ft. es steht fest, ich bin fest entschlossen. S. in ἀραρισκῶ. Außerdem ist ᾠω das Stammwort von ᾠρω tolle, fero, haben od. tragen, daher ἀραρα aufser davon tragen; von ᾠω ist ἀρομήν, ἀρίσσαι aor. 2. und ἀροῖμαι futur. 2. gebräuchlich; und in eben dem Sinne die Form (ᾠω, ᾠων, ᾠωνῶ) ᾠωμι u. ᾠουμαι, welche jedoch noch die Nebenbedeutung von der ebenfalls von ᾠω abgeleiteten Form ᾠω αἰρέω capio nehmen, αἰρέομαι wählen, vorziehen, hat. Von ᾠω ich knüpfe, füge, ist das abgeleitete (ᾠω, ᾠτω) ᾠτάω gewöhnlicher; für fertig bereit machen, ausrufen ᾠτέω, ᾠτῶω, ᾠτῶω. Von ᾠω fut. ᾠστω kommt bey Hom. ᾠσεν Il. π. 210 ft. ήρθησαν fügten, drängten sich zusammen.

Ἄρωγή, ή, Hilfe; v. ἀρήγω. — γωναύτης, ό, d. i. ᾠρωγή oder ᾠρωγός, ό, ή, ναυτών, Helfer der Schiffer. — γός, ό, ή, Helfer, Vertheidiger, Beschützer; v. ἀρήγω.

Ἄρωμα, ακος, τό, wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte, überh. Gewürz. — ματιζω, f. τω, mit Gewürzen einmachen. Diofcor. 2, 91. 2) nach Gewürzen schmecken, riechen. — ματικός, ή, όν, aromatisch, wohlriechend, gewürzhalt. — ματιτης, ου, ό, fem. ᾠρωματις, aromatisch, als οίνος, πῶσις, ein Wein, ein Trank, der mit Gewürzkräutern gemacht oder darüber gezogen worden ist. — ματοπόωλης, ου, ό, (πωλώω) der Gewürz verkauft. — ματοφορέω, ω, Gewürzkräuter tragen. — ματοφόρος, ό, ή, Gewürzkräuter tragend.

Ἄσαγήνυστος, ό, ή, (σαγήνη) nicht gefangen, nicht zu fangen. — γής, ό, ή, (σαγή, σάγμα) das keinen Saumfaudel zum tragen hat, oder gehabt hat.

Ἄσάω, f. v. a. ᾠσάω u. ᾠσῶ. Bey Paul. Aeg. I, I, kommt davon περισσαινειν von den schwangern Weibern vor.

Ἄσαι, ᾠσαιμι von ᾠω oder ᾠῶ ich sätige, davon ᾠση, Sättigung, Ekel, Ueberdruß. S. ᾠω. 2) ich verletze, schade, davon ᾠτη. Man sagt auch ᾠσας f. ᾠσαι. S. ᾠτω.

- \* **Ἀσαιῶν**, Γ. ν. α. ἀσάω u. ἀσάω. S. ἀσάω.
- \* **Ἀσακτος**, ὁ, ἡ, (σάτω), nicht festgetreten, nicht zertreten, als γῆ, Xen. Oec. 19, II lockrer Boden.
- \* **Ἀσαλαμίσιος**, bey Aristoph. ein im See- kriege unerfahrer; von der Schlacht bey Salamis hergenommen; auch der daran nicht Antheil gehabt hat.
- \* **Ἀσάλεια**, ἀσάλια, ἡ, tranquillitas, Sorglosigkeit, Ruhe, von ἀσάλειν, ohne Sorgen seyn. — λευτός, (ἀ, σάλειν) unerfahret, ruhig. Adv. ἀσάλεινως. — λῆς, unbekümmert, sorglos, von ἀ, u. σάλος n. S. S. σαλαίζεν Aeschylus ἀσάλης μανία bey Etymol. und Sophron ἀσάλεια, st. ἀμεριμνία, ἀλογιστία. Hefych hat auch ἀσάλλειν st. ἀφροντιστεῖν.
- \* **Ἀσάπτιγκτας**, ὁ, ἡ, nicht durch die Trompete aufgefordert, als ὦρα Sophoc. die Zeit (die Nacht), wo keine Trompete uns weckt.
- \* **Ἀσάμινος**, ὁ, Badewanne, Hom. Od. 4, 128. nach Lennep v. ἀσάμις wie σκυραμίς Nachtsuhl, v. ἀμίς u. ἀσις.
- \* **Ἀσάνδαλος**, ὁ, ἡ, ohne Fußsohlen.
- \* **Ἀσαυτος**, ὁ, ἡ, (σαῖν) dem nicht geschmeichelt wird, werden kann; hart, unfreundlich. Aesch. Choeph. 420.
- \* **Ἀσάομαι**, (I. ἀσῆ) ich empfinde Ekel aus Ueberfättigung, habe daher keinen Appetit u. mit Ekel vor Speisen verbundene Unruhe, Angst; metaph. auch ich bin einer Sache überdrüssig, habe Verdruss darüber, Mißvergnügen, Traurigkeit. Beyn Hippokr. u. Aretaeus de Sig. acut. I. 9 findet man auch ἀσασσάοι, so wie überhaupt auch ἀσασάομαι u. ἀσασάω geschrieben. Eine andre Form ἀσάω u. ἀσάινω bedeutet I. v. a. ἀσάομαι.
- \* **Ἀσαπίης**, εὐς, ὁ, ἡ, (σῆπω) nicht faulend, der Fäulniß nicht unterworfen.
- \* **Ἀσαρίτης**, οἶνος, Wein über ἀσαρον gezogen. Diosc. 5, 60.
- \* **Ἀσαρκίω**, ich bin ἀσαρκος, mager. — κία, ἡ, Mangel an Fleisch, Magerkeit; von — κος, ὁ, ἡ, (σάρξ) nicht fleischig, mager. — κώδης, εὐς, ὁ, ἡ, I. v. a. d. vor. ἀσαρκος, εἶδος.
- \* **Ἀσαρον**, οὐ, τὸ, *Asarum* Haselwurzel, dessen Wurzel Brechen u. Durchfall erregt. *Asarum europ.* Lin.
- \* **Ἀσαρος**, ὁ, ἡ, (σάρξ) u. ἀσάρκτος, ὁ, ἡ, (σάρξ) ungefegt, ungeheinet. εἶνος bey Plinius 36 K. 25 heißt einen mit Steinen künstlich ausgelegten (mosaischen) Boden habendes Zimmer, weil darauf die Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren.
- \* **Ἀσαφεία**, ἡ, Undeutlichkeit, Dunkelheit, Ungewißheit; von — φῆς, εὐς, ὁ, ἡ. Adv. ἀσαφῶς, nicht sichtbar, undeutlich, dunkel, ungewiß.
- \* **Ἀσάω**. S. ἀσάομαι.
- \* **Ἀσβεστος**, ὁ, ἡ, (σβῶ) unausgelöscht, ungelöscht. ἡ ἀσβ. verft. τίτανος, ungelöschter Kalk; auch unauslöschlich; unverlöschlich.
- \* **Ἀσβολαῖνω**, mit Ruß schwärzen, be- rufen; von — βόλη, ἡ, Ruß. — βο- λῶεις, εἶσα, ἐν, voll Ruß; rußlich. — βολος, ἡ, I. v. a. ἀσβέλη. — βολῶω, ᾤ, f. ᾤω, I. v. a. ἀσβολαῖνω. — βολῶ- δῆς, εὐς, ὁ, ἡ, I. v. a. ἀσβέλεις.
- \* **Ἀσέβεια**, ἡ, Unfrömmigkeit, Gottlosig- keit, Betragen, Charakter eines ἀσεβῆς. — βῆω, ᾤ, ich bin, handle, betrage mich gottlos, frech, wie ein ἀσεβῆς, mit εἶς, περί τινα, auch m. d. accus. daher auch in pass. τὰ περί ἐκεῖνους ἡσ- βημένα σοι Aeschin. or. deine an ihnen, jenen begangenen Gottlosigkeiten; da- von — βῆμα, ατος, τὸ, gottlose That, Gottlosigkeit. — βῆς, εὐς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσεβῶς, unförmig, gottlos, frech, fre- vellhaft, v. σέβω. — βῆσις, εὐς, ἡ, das Gottloshandeln, ἀσεβέω.
- \* **Ἀσειρος**, ὁ, ἡ, u. ἀσειρωτος, ὁ, ἡ, (σειρά) ὄχημα ἀσειρωτον ζυγίς Eur. Ion 1150 st. ἵπποι ἀσειρωτοι das Gegenth. von σειραφόρος am Seile gehend, darneben gespannt.
- \* **Ἀσειστος**, ὁ, ἡ, (σειώ), unerschütterlich, unerschütteret.
- \* **Ἀσελγαῖνω**, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσελγῆς. — γεία, ἡ, Be- tragen, Handlung eines ἀσελγῆς. — γέω, ᾤ, I. v. a. ἀσελγαῖνω. — γῆς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσελγῶς poet. ἀσελγῶς übermässig, un- mäßig, ανεμδῆ, daher ἀσελγικῶς ταῦρος, τράγος, großer Wind, großhörnicner Stier, Bock, doch andre erklären es ὁ κρι- ριτῶν, der stöpsige. ἀσελγῶς πίνους Ari- stoph. Plut. 560. daher bedeutet es mit allen seinen Ableitungen Unmaßigkeit in Begierden, Leidenschaften und in den daraus entstehenden Handlungen u. Worten, also auch übermützig, frech, ausgelassen, anschwelkend, ūp- pig, wollüstig, unzuchtig, geil, auch von der widernatürl. Liebe. Daher wird es mit folgend. Worten verbun- den: δεσποτικῶς, προτετῶς, πολυτελῶς. Kommt mit ὑβριστῆς, ἀκόλαστος fast ganz überein. Die Ableit. von der Stadt Σάλη in Pisidien klärt nichts auf. Hefych. hat ἀσάλαν, ἔβριον, ἀμί- λειαν, τὴν πενίαν, welches offenbar auf ἀσάλης u. ἀσάλιν, ἀφροντιστεῖν goht, wovon vielleicht ἀσελγῆς gemacht ist.
- \* **Ἀσελγῆς κερως**, ατος, ὁ, ἡ, d. i. ἀσελγῆς κέρασι. S. ἀσελγῆς. — γομανέω, ᾤ; rufend anschwelkend *suu*, ἀσελγῶς μαινόμεαι. Lucian.
- \* **Ἀσέληνος**, ὁ, ἡ, (σελήνη) ohne Mond, dunkel, finster.
- \* **Ἀσέλμος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀσιμῶς, ungedehrt, unvöhrert.



- \***Ἀσεπτῶ**, (ἄσπετος) f. v. a. ἀσεβῶ. Sophocl. Antig. 1350.
- \***Ἀσεπτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσεβής, v. εἴβω; passiv. unverehrt.
- \***Ἀση**, ἡ, Ekel, der aus Sättigung, Ueberfüllung entsteht, (ἄσω ich sättige, davon ἄδω, ἄδος) hernach Ueberdrufs, Uebelkeit und Unruhe mit Ekel und Mangel an Appetit verbunden, Verdruß, Traurigkeit. Bey Hippokrates drückt es auch Angst, Unruhe des Kranken aus. S. ἀσῶ u. ἀσάροιαι. S. auch ἄσις.
- \***Ἀσήκαστος**, (σημάζω) ohne oder außer dem Schaaffalle. Nicetas Annal. 10, 4. —καρία u. ἀσηκός bey Hefych. ἀκηδία, ἀκηιστής. bey Suidas ἀσηκός, ὁ ἀκηδιστής. Ist von ἄση u. κίρος, und daraus vertheidiget sich die Glossē des Hefych. ἀδηκός, ἐκκελυμένοι, παρεμύνοι. Es scheint also mit ἀψικoria und ἀψικός einerley, u. ἀδηκός von ἄδος, ἄδω zu seyn.
- \***Ἀσημαντος**, ὁ, ἡ, (σημαίνω) nicht bezeichnet, nicht versiegelt; nicht bewacht, keiner Weiser (σημάντωρ) od. Führer habend, als μήλα Hom. Il. 10, 485. —μειώτος, ὁ, ἡ, (σημείω) unbezeichnet, nicht bezeichnet. —μόγρας, ον, ohne Zeichen oder undeutlich geschrieben oder ἀσημογράφος undeutlich schreibend; v. γραφω u. d. folgd.
- \***Ἀσημος**, ὁ, ἡ, (σήμα) Adv. ἀσημῶς ohne Zeichen, ohne Merkmal; daher unbemerkt, unbekannt, unberühmt. —μότης, ητος, ἡ, Unbekanntheit. —μων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσημος. Soph. Oed. Col. 1668.
- \***Ἀσηπτος**, f. v. a. ἀσαπής.
- \***Ἀσηρῶς**, ὁ, ἡ, Adv. ἀσηρῶς, ekelhaft, Ekel machend, v. ἄση.
- \***Ἀσθενεία**, ἡ, (σθένος) Mangel an Kraft, Unvermögen, Schwäche, Schwächheit, Kränklichkeit, Mattigkeit, Trägheit. —νέω, ᾧ, ich bin ἀσθενής, bin schwach, unvermögend, kränklich, kränkle. Xen. Cyr. 5, 1. 17. 8, 2. 25. —νημα, ατος, τῶ, Schwächung, Schwäche, v. ἀσθενέω, mithin f. v. a. ἀσθενεία. —νης, ἑος, ὁ, ἡ, ((σθένος) Adv. ἀσθενῶς, ohne Kraft, Stärke, schwach, schwächlich, unvermögend, kränklich; davon —νηκός, ἡ, ὄν, zum ἀσθενής gehörig, oder f. v. a. ἀσθενής. —νοποιός, ὄν, (ποιέω) schwach machend, schwächend.
- \***Ἀσθενόριζος**, ὁ, ἡ (ρίζα) von schwacher Wurzel.
- \***Ἀσθενόψυχος**, ον, (ψυχή) von schwachem Leben, Sinn. —νώ, ᾧ, f. ὡσω, schwach machen, schwächen; von σθένος.
- \***Ἀσθμα**, τὸ, das kurze und schwere Odemholen; von ἄζω halo, also anhelatio. S. ἄζω; davon —μάζω und

- ἀσθμαῖν kurzen Odem und schwer holen, schwer athmen. —ματιδός, ἡ, ὄν, v. ἀσθμα, mithin zum kurzen Odem gehörig; schwer athmend, keichend.
- \***Ἀσιανογενής**, ἑς, (γένος) von Asiatischem Geschlechte. —ανός, ὁ, Asiatisch. —άρχης, ον, ὁ, d. i. Ἀσίας ἄρχων, Proconul von Aſien.
- \***Ἀσιγησία**, ἡ, (σιγᾶω) Unvermögen zu schweigen, das Nichtschweigen. —γηπος, ὁ, ἡ, unverschwiegen; nicht schweigen könnend, nicht verschwiegen, plauderhaft.
- \***Ἀσιγμος**, ὁ, ἡ, (σιγμός) ohne Zischen.
- \***Ἀσιδηρος**, ὁ, ἡ, (σιδηρος) ohne Eisen, ohne Schwerdt.
- \***Ἀσιυχος**, ὁ, ἡ, (S. σιυχός) dem nicht leicht vor Speifen ekelt, der nicht delikat ist, oder das nicht leicht Sättigung, Ekel und Ueberdrufs verursacht; auch v. Menschen metaph. der nicht delikat, schwierig ist.
- \***Ἀσίλλα**, ἡ, eigentlich das Holz, was man über die Schultern legt, um an beyden Enden hängend Lasten oder Wassereymer zu tragen. Simonides bey Aristotel. Rhetor. 1. πρόσθε μὲν ἀμφὶ ὤμοισιν ἔχων τρηχέϊαν ἀσίλλαν ἰχθῆς ἔφερον ον. Alciphir. 1 ep. 1 τὰς ἀσίλλας ἐπιμύτους ἀνελάμβανοι καὶ τὰς ἐπιτέρωθεν σπυρίδας ἐξαρτήσαντες; daher auch für die aufgehängte spuris selbst; daher ἀσίλλοφορῶν ich trage mit dem Tragholze oder im Fischkorbe, bey Hefych. S. ἀναφορῶς.
- \***Ἀσίση**, ἡ, bey Theophr. C. P. 2, 25 falsch ft. ἀσίση.
- \***Ἀσίση**, ἑος, ὁ, ἡ, (σίσημαι) Adv. ἀσίσης, unverletzt, nicht verletzend, unschädlich. Xen. Cyr. 1, 4. 7. σωτήρ bey Aeschyl. der unverletzt erhalt.
- \***Ἀσιόγεια**, ἡ, bey Schol. Iliad. φ. 321 f. v. a. ἀσμαῖα, wo es von ἄσις abgeleitet wird; in Etymol. M. steht ἀσιόγεια.
- \***Ἀσιος**, ἰα, ἰον, schlammig, λειμῶν Il. 2, 401 wo andre ἄσιος, schattig lesen.
- \***Ἀσιρακος**, ὁ, eine Heuschreckenart. Diosc. 2, 57.
- \***Ἀσις**, εως, ἡ, Schlamm, Hom. Il. 21, 321. den ein angefschwollener Flufs mit sich führt und absetzt. Man kann es bequem v. ἄση u. ἄσω ableiten; im Homer lesen einige ἄσην ft. ἄσιν.
- \***Ἀσιτίω**, ᾧ, ich bin ἄσιτος, esse nicht, —τία, ἡ, Mangel an Essen, Fasten; Mangel an Zufuhr; von —τος, ὁ, ἡ, (σίτος) Adv. ἄσιτως, ohne Essen, nicht essend, fastend.
- \***Ἀσινάλαβος**, ὁ, od. ἀσινάλαβῶτης, stellio, bey Linné Lacerta gecko, die an der Wand läuft, und mit den unten blattrichten und klebrichten Zehen sich überall anhalten kann, Eidechsenart.

\* **Ἀσκάλαφος**, ὁ, ein Nachtvogel. Aristot. H. A. 2, 17 Ovidius Metam. 5, 539 nennt *Ascalaphus*, den er durch *bubo* erklärt. Apollodorus 2 hat einen *ἀσκάλαφος* der in eine Hornenule *ῥως* verwandelt wird; denselben nennt Antonin. Liber. Metam. 14 *Ἀσκάλαβος* ohne das Thier, in welches er verwandelt worden, genauer zu bestimmen, als dafs es bunt, verhasst sey, und bey Kanälen wohne.

\* **Ἀσκάλευτος**, *ἄσκαλος* u. *ἄσκαλος*, ὁ, ἡ, (*σκάλλω*, *σκαλέω*) nicht gegraben, aufgescharrt oder nicht behackt, *farrago*, nicht von Unkraut gereinigt. Theocr. 10, 14.

\* **Ἀσκαλής**, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀσκηλής*, zweif.

\* **Ἀσκαλώπας**, ὄ, ὁ. S. *σκολόπαξ*.

\* **Ἀσκαμωγία**, ἡ, S. *σκαμωγία*.

\* **Ἀσκανδάλιστος**, ὄν, ohne *σκανδάλον*, Anstofs, Aergernifs.

\* **Ἀσκάντης**, ὄν, ὁ, f. v. a. *κράβατος*, ein schlechtes Bett, Stuhl zum Ruh'n; auch die l eichenbahre. Antholog.

\* **Ἀσκαρδάμικτι**, *ἄσκαρδάμικτι*, Adv. ohne zu blinzeln, mit unverwandtem Blicke. So auch von der Zeit, ehe man blinzelt, augenblicklich, Xen. Cyr. 1, 4, 28. — *δαμικτέω*, ᾧ, ich sehe starr mit unverwandtem Blicke an.

\* **Ἀσκαρδάμικτος**, ὁ, ἡ, bey Opp. Cyn. 1, 208 hat Bentley die Lesart *ἀσκαρδάμικτιοισιν* in *ἀταρμικτιοισιν* verändert, nicht blinzeln, sondern offen und unverwendet. Vergl. 4, 134.

\* **Ἀσκαρής**, ἕος, ὁ, ἡ, und *ἀσκαρῆμος*, ὁ, ἡ, (*σκαίρω*, *σκαίρω*) nicht hüpfend, nicht springend.

\* **Ἀσκαριδάτης**, ἕος, ὁ, ἡ, (*ἀσκαρίς*) voll Spulwürmer.

\* **Ἀσκαρίζω**, f. *ἴσω*, hüpfen, springen, schnell und gewaltsam sich bewegen, f. v. a. *σκαίρειν* wie *σκαρίζω* u. *ἀσκαρίζω*.

\* **Ἀσκαρίς**, ἡ, eine Art von langen und runden Eingeweidewürmern, wie Spulwürmer, Aristot. H. A. 5, 19. 2) die Larve von *ἔμπις*, *tipula* oder *culex* bey L. inne, einer Wassermücke, weil sie die Gestalt eines langen und rothen Wurms hat. Arist. daselbst. — *ριστος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀσκαρής*, blofs Suidas erklärt damit *ἀσκαρδάτος*.

\* **Ἀσκαύλης**, Dio Orat. 71 p. 381 umschreibt ihn: *ἀλείν τὰς μασχάλαις ἀσκὸν ὑπεβάλλοντα*.

\* **Ἀσκαφος**, ὁ, ἡ, (*σκάπτω*) nicht gegraben.

\* **Ἀσκηθής**, ἕος, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀσκηθής*.

\* **Ἀσκήα**, ἡ, f. v. a. *ἀσκησις*.

\* **Ἀσκήιον**, τὸ, f. v. a. *ἀσκειον*.

\* **Ἀσκέως**, f. v. a. *ἀσκειώς*, eigentlich das neutr. von *ἀσκηλής* wie *ἀσκειώς* das Adverbium II. *ἀσκειῶς*. — *λής*, ὁ, ἡ, ohne Schenkeln, *σκέ-*

*λος*; 2) f. v. a. *ἰσοσκελής*, mit gleichen Schenkeln; also von der Wage, gleichwiegend. Nicand. Ther. 41. — *λής*, ὁ, ἡ, (*σκέλλω* und *α* inf.) sehr getrocknet, daher hart, wie das eben daher geleitete *σκληρός*, auch mager, dürr, wie das abgeleitete *σιελετός*; metaph. hart, unveränderlich, unablässig, beharrlich, unaufhörlich.

\* **Ἀσκέπαρνος**, ὁ, ἡ, (*σκέπαρνον*) nicht behauen, nicht bearbeitet, als *βάθρον* Sophocl. nach dem Schol. *ἀπελέκητος*, *ἀξιστος*, *ἀγλυθός*. — *παστος*, ὁ, ἡ, (*σκέπαζω*) unbedeckt. — *παστρος*, ὁ, ἡ, oder *ἀσκητής*, *ἀσκητος*, ὁ, ἡ, (*σκέπη*, *σκέπατρος*) ohne Decke, unbedeckt.

\* **Ἀσκηπτος**, ὁ, ἡ, (*σκέπτομαι*) Adv. *ἀσκέπτως*, unüberlegt, unüberdacht.

\* **Ἀσκέρα**, ἡ, bey Hippoxax eine Art Winterschuh von rohem Leder, woran inwendig noch die Haare den Fuß warm halten. Hemsterh. ad Polluc. p. 1204.

\* **Ἀσκειυής**, ἕος, u. *ἀσκειος*, ὁ, ἡ, (*σκεύος*) ohne Zurüstung, unvorbereitet; ohne Rüstung, ungerüstet; ohne Kleidung, *σκευή*, ungeputzt, ungeschmückt; ohne Geräthschaft, Gepäck, *σκευή*. — *ὠρητος*, ὁ, ἡ, undurchsucht, bey Strabo. S. *σκευωρέω*.

\* **Ἀσκέω**, ᾧ, die erste Bedeutung bey Homer ist dem *θεραπεύω* und *ἐπιμελεῖσθαι* nach dem Etym. M. gleich, forgen, besorgen, pflegen, warten, vorzügl. sorgfältig machen, arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten; daher vom arbeiten des goldnen Sessels *χρυσέων θρόνων τεύξει ἀσκήσας*; vom Bildhauer Daedalus *χρῶδον ἤσκησεν*, u. vom silbernen künstlich gearbeiteten Becher *Σιδόνος εὐήσκησαν*; vom Vergolden der Ochsenhörner *χρυσὸν περιέχει κέρασιν ἀσκήσας*; von den künstlich gearbeiteten Bettfüßen *ἐρμίν ἀσκήσας*; vom spinnen und bearbeiten der Wolle, II. 3, 388 *ἀσκειν ἔρια* f. v. a. *κομῆν* welches in *εἰρηόμην* daselbst liegt; vom weben des Kleides II. 14, 179 *ἔκαστ' ἀσκήσας*, Oppian. Hal. 2, 22 *ἀσκήσαι Φάρα ἔριον* weben; vom auslegen od. zieren II. 10, 438 *ἄρμα χρυσῷ ἤσκηται*. Odyll. 14, 743 heißt zusammenlegen u. rein machen, putzen, *πτύσσα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα*; daher f. v. a. *θεραπεύω* *κολο*, verehren, schätzen. *δαίμονα* Pind. Pyth. 3, 193 *θεῖμιν* verehren und über die Themis als Gerechtigkeit, Olymp. 8, 29. Nem. 11, 9. eben so in Prosa *ἀρετὴν τάχυν ἀλέγειν* verehren und üben, treiben, ausüben; daher auch lehren, unterrichten. Polyb. sagt auch *περὶ τὰς τέχνας ἀσκεῖν* 9, 20. *σῆμα τροφῆ ἀσκεῖν* Cypriop. 2, 3, 8 wie *curare* pflegen; *πρὸς ἰσχύν* 2, 1, 20 durch Uebung harken, auch m. d. folg. Infm. *ἀσκῶ ποιεῖν* ich übe mich darinne zu

- thun, d. i. ich bemühe mich; von den körperlichen Übungen der Athleten heißt es f. v. a. ἀθλεύειν, daher ἀσκητής f. v. a. ἀθλητής. In der ersten Bedeutung hat Herodian ἀσκεῖν γένειον den Bart wachen lassen und κίμας ἡσκημένας, und Philo ἐσθήσασιν ἡτήκτεν αυτοῖς; daher bey Homer ἀσκητὸν ὄμμα, λέχος fleißig oder fein gearbeitet, gepollet; ἀσκητὴ πέπλω, gefelummückt. Theocr. Eben so werden διασκεῖω, ἐξασκίω und ἔπασκίω für schmücken, putzen gebraucht. Od. 17, 266. ἐπήσκηται δὲ ἡ αὐλὴ τοίχῳ καὶ θρύμμοις die αὐλή ist sorgfältig umgeben mit Mauern. S. ἀσκηθής.
- Ἀσκηθής, ἑός, ὁ, ἡ, unverletzt, unverfehrt, eigentl. gepflegt, gewartet, behütet; auch ἀσκηθής.
- Ἀσκημα, ατος, τὸ, Uebung, Geschäft, Arbeit; von ἀσκίω.
- Ἀσκητός, ὁ, ἡ, (σκητή) Adv. ἀσκήτως, ohne Zelt, mithin unter freyem Himmel liegend; ohne Täufchung, Blendwerk, wie auf der Scene, verb. mit ἀδολος bey ἀγαπᾶν. Synef.
- Ἀσκησις, εως, ἡ, Uebung, Ausübung, von ἀσκίω; besonders die Lebensart der Athleten, Xen. Mem. 3, 14, 3. — τήριον, τὸ, Uebungsort, Uebungsplatz, Gymnasium. — τής, οὔ, ἁ, (ἀσκίω) der etwas, eine Kunst, Handwerk, Talent übt, ausübt, vorzügl. der das Athleten-Handwerk treibt. — τικὸς, ἡ, ὄν, zur ἄσκησις, oder zum ἀσκητῆς, zur Uebung, Fechtkunst oder zum Fechter gehörig. — τὸς, ἡ, ὄν, mit Sorgfalt gearbeitet, gekleidet, gefelummückt, κίμαι, Aelian. H. A. 16, 10. angschrieben, geübt. S. ἀσκίω. — τρία, ἡ, fem. von ἀσκητῆς oder ἀσκητήρ, eine Frau, die sich übt, gottseligen Betrachtungen nachhängt, Nonne.
- Ἀσκιάστος, ον, (σκιάζω) unbeschattet, unbelockt.
- Ἀσκιδίου, τὸ, oder ἀσκίου, ein kleiner ἀσκός, Schlauch.
- Ἀσκιός, ἰα, ἰου, (σκιά) ohne Schatten, nicht schattig; sehr (ἀγαν) schattig, dick mit Bäumen oder Laub beschattet und Schatten gebend.
- Ἀσκιόπων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Stock und Stab, σκιόπων, (σκήπων, scipio) der keinen Stock braucht.
- Ἀσκιότης, ου, ὁ, als ἕδρωψ eine Art von Wasserfucht, gleichsam Schlauch-Wasserfucht; von ἀσκός.
- Ἀσκληπιάδαι, οί, Asklepios Nachkommen. — ἡπιέιον, τὸ, Tempel des Asklepios. — ἡπίος, ὁ, Asklepios; *Asculapius*.
- Ἀσκιόταται, οί, Nicand. Ther. 923. am Schlauche, ledernen Sacke die Bänder am Ende, sonst πεδῶνες. — κήλης, ου, ὁ, mit einem Bruche, von ἀσκός u. κήλη.
- λόπαξ S. σκολόπαξ. — πήρα, ἡ, (ἀσκός, πήρα) ein Ränzel, Mantelfack.
- Ἀσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκόπως, ohne Ueberlegung, unüberlegt, nicht vorher überdacht, nicht vorhergesehen, nicht begriffen wie ἀσκοπτος, ohne Ziel, σκοπός, das Ziel nicht erreichend. — πυτίνη, ἡ, (ἀσκός, πυτίνη) ein ledernes Trinkgeschirr, Pollux 10, 73. wird auch ἀσκοπιτύνη gefchtr.
- Ἀσκορδίνωτος, ὁ, ἡ, (σκορδίασμα) munter, alart, emsig; bey Helfsch.
- Ἀσκός, ὁ, der lederne Schlauch oder Sack; ἀσκὸν ὄρσειν τιὰ, jemand schinden, um einen Schlauch aus der Haut zu machen; ἡθελε ἀσκός δεδέρθαι καὶ ἐπιτετριφθῆαι γένος, er wollte sich lebendig schinden und mit seinem ganzen Geschlechte ausrotten lassen. Solon.
- Ἀσκοστεινός, ὄν, unsinifer. — Φόρος, ὁ, ἡ, (Cέρω) Schlauchträger.
- Ἀσκύλευτος, ὁ, ἡ, (σκυλευω) unberaubt, ungeplündert, unansgezogen.
- Ἀσκυλτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκυλτως, unzerzauft, unzerzupft, unzerfleischt; nicht geplagt, geängstiget, ungequält; von σκυλλω. überh. f. v. a. ἀσπαράγτος.
- Ἀσκυρον, τὸ, sonst auch ἀνδρόσαιμον, eine Art v. Johanniskraut, *hypericum*, Diosc. 3, 172.
- Ἀσκυφος, ου, (σκύφος) ohne Becher od. Weinglafs.
- Ἀσκώλια, ων, τὰ, (ἀσκός) ein Fest des Bacchus zu Athen, wo man auf geölten Schläuchen mit einem Beine tanzte. *unctos salire per utres* Virg. dah. — λιάζω, ειν, so auf dem Schlauche am Feste auf einem Beine tanzen; 2) überh. tanzen, springen; 3) auf einem Beine stehen, wie der Kranich; davon — λιασμός, ὁ, das Tanzen, Springen auf die erwähnte Art. — λιίζω, f. v. a. ἀσκωλιάζω. Die Ableitung von ἀσκός scheint wegen des dorischen ἀγκωλιάζειν ἀγκωλιάδδεν, zweifelhaft.
- Ἀσκωμα, ατος, τὸ, gleichsam v. ἀσκίω, mit Leder belegen, mithin das Leder, womit man etwas belegt, bedeckt, als die Ruder bey dem Ruderholz; 2) ein lederner Blasebalg. κάλαμοι ἀσκωμασιν ἐμψυσάμενοι Mathem. vet. p. 20.
- Ἀισμα, ατος, τὸ, (ἄσω) das Gefungene, der Gefang, das Lied. — μάτιον, τὸ, dimin. von dem vorhergeh. — ματοκιάμαπτης, ου, ὁ, der den Gefang und vorzüglich die begleitende Musik auf mannichfaltige Art beugt und von dem geraden Wege, von der Einfalt abbringt, und beyde weichlich macht; vorzügl. der dithyrambische und tragische Dichter, νεοκάμπτω.
- Ἀσμενέω, (ἀσμενος) Dinarch. ἀχθόμενῃ τοῖς προῦσι πραγμασιν ἡμένει μεταβολῆν τινα τῶν κακῶν, wünschete, verlangte.

**Ἀσμενίζω**, mit dem dat. und accusativ. ich nehme willig, freudig an; an; bin zufrieden. — νικτὸς, στή, σπῶ, (ἀσμενίζω) beliebt, angenehm. Themist. Or. 16 p. 205. — υἱός, ἀσμένη, εἶον, willig, fröhlich, zufrieden. Adv. ἀσμένως, gern, willig, ἐμοὶ δὲ κεν ἀσμένῳ εἶη u. mir würde es auch recht, lieb seyn, wie sonst εἰ σοι βουλομένῳ ἐστί, lat. *si vobis cupitis vobis est*. Von ἤδω, ἤδομαι, ἤσμαι, ἤσμενος, ἀσμενος.

**Ἀσμηκτός**, ὁ, ἡ, (σμήχω) Pollux 2 sect. 35 unabgerieben, rauch. Lycophr. Helych. hat dafür ἀσμηκτός so wie auch des Pollux Handschr. S. ἐπισμήχω.

**Ἀσμός**, ὁ, f. v. a. ἄσμα. **Ἀσολοικίστως**, Adv. ohne *solocismus*. S. ὀλοίκος. — λοιμός, ὁ, ἡ, Adv. ἀσολοικῶς, nicht ὀλοίκως.

**Ἀσοφία**, ἡ, Mangel an Weisheit, an Klugheit, oder Dummheit, Thorheit; von — Φοσ, ὁ, ἡ, Adv. ἀσφῶς, unweise, unklug, κῆ σοφός.

**Ἀσπάζομαι**, f. ἀσομαι, umfassen, umarmen; anfassen, als δεξιῇ, χερσίν Hom. Il. 10, 542. Od. 3, 35; und lo von jeder freundschaftlichen, herzlichen Bewillkommung und Behandlung, mithin grüßen, begrüßen, küssen, als Xen. Cyr. 6, 1. 47. 6, 4. 10 überh. lieben, z. B. vom gegenseitigen guten Vernehmen jünger Leute gegen einander Cyr. 1, 4. 1. der Bundesgenossen gegen einander Cyr. 4, 2. 42. Eben so auch von einem Hunde, der seinen Herrn seltsamlich bewillkommt, Xen. Mem. 2, 3. 9. im Gegenf. von χαλεπαίνω τινί, einen abbellern. Auch ἀσπ. ταῖς κῆταις Plutarch. Anton. 77. denn b. den Alten saluirten die Schiffe mit den Rudern, bey uns mit den Segeln, eudid. grüßen, anreden und dabey nennen. ἀσπασσάσαι τινα βασιλέα nennen, ernennen.

**Ἀσπαίρω**, zappeln, *palpitare* f. v. a. σπαίρω. bey Herodt. 8, 5. sich sperren, widersetzen.

**Ἀσπάλαθος**, ὁ, *asphaltus*, ein dornichtes Gefträuch. Dioscor. 5, 19.

**Ἀσπάλαξ**, αὐτός, ὁ, Maulwurf.

**Ἀσπαλιεῖα**, ἡ, die Fischerey, Fischfang; von — λίσσομαι und ἀσπαλιεῖω, ich tange Fische, ἀσπάλας, wie von ἰχθύς kommt ἰχθυῖα, obgleich ἀσπάλας für Fisch nur bey Hesych. aus einer fremden Mundart vorkommt; davon — λισύς, ὁ, und ἀσπαλιεύτης, ὁ, der Fischer; v. ἀσπάλας. — λισίτης, ὁ, f. v. a. ἀσπαλιεύς, — λος, ὁ, Fisch. S. ἀσπαλιεύομαι.

**Ἀστανιστοῖα**, ἡ, (στανίς) Hierax Stobaei Serp. 242. Ueberflufs.

**Ἀσπαργία**, ἡ, die Spargel-Pflanze. Theophr. H. P. 6, 3. von — ραγός, ὁ, *asparagus*, wovon auch unser Spargel.

— ραγωνία, ἡ, f. v. a. ἀσπαργία. Plutarch. Praec. Conjug. p. 524. — ρίζω, f. ἰα, f. v. a. ἀσπαίρω und ἀσπαρίζω.

**Ἀσπαρτός**, ὁ, ἡ, ((σπαίρω) Adv. ἀσπαρτῶς, ungelüet, nicht gelüet, nicht befüet, vom Lande.

**Ἀσπάσιος**, ἴα, ἰον, u. ὁ, ἡ, Adv. ἀσπάσιως, willkommen, freundlich, angenehm, erwünscht, lieb, geliebt.

**Ἀσπασμα**, ατος, τὸ, das Umarmte, das Geschätzte. — σμῶς, ὁ, das Grüßen, die Umarmung, das Küssen. — σπικόν, τὸ, zum aufnehmen, begrüßen gehörig, geschick; τὸ ἀσπ. verst. οἰκίμα, Visiten- od. Besuchzimmer; liebevoll, freundlich, vorz. in der Aufnahme, im Empfang. — σπός, ἡ, ὄν, Adv. ἀσπαστῶς, f. v. a. ἀσπάσιος von ἀσπάζομαι. — σπύς, υἱός, ἡ, Grufs, Begrüßung, jomisch bey Callim.

**Ἀσπειστός**, ὁ, ἡ, (σπένδω) durch kein Opfer zu verfühnen, unversöhnlich, unerbittlich, höchst erbittert.

**Ἀσπερμός**, ὁ, ἡ, (σπέρμα) ohne Saamen, oder Kinder. Hom. Il. 20, 303.

**Ἀσπερχέος**, Adv. (ἀγαν, σπέρχω) sehr dringend, hitzig, heftig Hom. Od. 1, 20. vergl. 63. wo statt dessen ἀσκέως. Eben so Il. 4, 22.

**Ἀσπετος**, ὁ, ἡ, (έπω, έπω) unfählich, unermesslich, groß, reichlich. ἀσπετον, wie Adv. sehr. Hymn. Vener. 237. Φωνή ἀσπετος ῥεῖ von vielen Reden.

**Ἀσπίδαποβλής**, ἦτος, ὁ, d. i. ἀσπίδ' ἀποβαλῶν, ein Schildwerfer, Ausreißer. — δῆς, ἔος, ὁ, ἡ, δσπίδης. — δῆστροφός, εν, (στροφώ) Schildträger. — δῆφθόρος, ὁ, ἡ, (φθίρω) Schildträger, beschildet. — δίου, τὸ, ἀσπίδικαίου, τὸ, von ἀσπίδισκη, wovon auch ἀσπίδισκίον, τὸ, diminutiv. von ἀσπίς, kleiner runder Schild. — διώτης, εν, ὁ, f. v. a. ἀσπίθηφθόρος. — δῆδῆκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Aspiss gebissen. — δόδουπος, εν, schildranfchend. — δόεις, ἔσσα, ἔεν, od. ἀσπίδοειδής, (είδος) schildartig, schildförmig.

**Ἀσπίδοσφρέμων**, εν, ἀσπίς, d. i. πολέμου τρεφόμενος; vergl. ἀσπίδοσφρέμων. — δσπηγίον, τὸ, oder ἀσπίδοπηγιον, Verklefte eines ἀσπίδοτηγός. — δσπηγύδης, ὁ, (πηγνύω) Schildmacher, weil das Holz gelugt ward, worüber meist Leder gezogen ward. — δσποιία, ἡ, Verfestigung der Schilde; von — δσπυθίδης, ὁ, (πυθίω) Schildmacher. — δσπυτροφός, ὁ, ἡ, sich von der Aspiss nährend; ἀσπίδοστροφός, der solche Schlangen ernährt und hält. — δσπυχός, ὁ, ἡ, centr. aus ἀσπίδοσφρέμων, (σφύχω) schildhaltend, Schildträger. — δσφθέρμων, ενος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσπίδοσφρέμων, von φθέρω, der sich vom Schilde od. Kriegernährt, Krieger. — δσφθέρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσπίθηφθόρος.

- Ἀσπίζω, f. (σω, beschiliden, mit einem Schild decken, oder fechten. ζυν.  
 Ἀσπίλος, ὁ, ἡ, oder ἀσπίλωτος, ohne Flecken (σπίλος), unbefleckt (σπίλω), fleckenlos.  
 Ἀσπίς, ἴδος, ἡ, runder Schild; ein Heer gefchildeter Krieger, als ἀσπίς ἐντακισχιλίη Herodot. Weil man das Schild in der linken Hand hielt, so heist daher ἐξ ἀσπίδος, zur Linken, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα zur Linken, zur Linken hin; als Thier, die Apsis, viell. die Brillenschlange.  
 Ἀσπιστήρ, ἀσπιστή; u. ἀπίστωρ, (ἀσπίζω) beschildet, Schulführer.  
 Ἀσπλαγχνία, ἡ, Unbarunherzigkeit; von —αγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) ohne Eingeweide, d. i. ohne Gefühl od. Mitleiden; auch ohne Herz u. Muth, Sophocl. Aj. 472.  
 Ἀσπληνον, τὸ, d. i. Milzkraut. Diosc. 3, 151. Plin. 27, 5. das neutrum von Ἀσπληνος, ὁ, ἡ, (σπλήν) ohne Milz.  
 Ἀσπονδεῖ, Adv. von ἀσπονδος, ohne Libation, ohne Ausföhnung, ohne Freundschaftsbündniß. —δέω, ᾧ, ich mache kein Bündniß, will kein Bündniß, halte kein Bündniß; von —δος, ὁ, ἡ, (σπονδή) ohne Libation; ohne Bündniß, Verföhnung, ohne Vertrag, ohne Waffenstillstand; der dergl. nicht machen will, oder nicht hält, oder erbitterter, unverföhnlicher Feind.  
 Ἀσπορος, ὁ, ἡ, (σπορά) ohne Saamen, nicht befäet, nicht ausgefäet.  
 Ἀσπούδαστος, ὁ, ἡ, (σπουδάζω) nicht eifrig betrieben, vernachlässigt. —δει, Adv. ἀσπουδῆ u. ἀσπουδῖ, ohne Mühe, ohne Anstrengung, ohne Eile, Eifer, χωρίς σπουδῆς.  
 Ἀσπρος, ἡ, oder ἀσπρις eine Art Eichen beyrn Theophr. hist. pl. 3, 10. bey Hesychius findet sich ἀσκρα, ἔρως ἀκαρας viell. dieselbe.  
 Ἀσάρομαι, S. ἀσάρομαι.  
 Ἀσσάριον, τὸ, vom lat. as gemacht, ein kleines as, Matth. 10, 29. u. Plutarch. in Camill. rechnet 15000 assaria auf 1500 Drachmen, mithin 10 auf eine Drachme. 2) das lat. assarium, als eine Art von Ventil, von dem Charniere, coassatio, so genannt. Beyrn Hero Spiritual.  
 Ἀσσαν, Adv. näher, auch m. d. Genit. wie ἀγγουῦ wovon gleichsam ein Compar. ἀσσων neutr. ἀσσαν; dav. ein aeu- ter compar. ἀσσότερος, superl. ἀσσότατος, davon Adv. ἀσσότερώ u. ἀσσότατώ.  
 Ἀσσω, ἀσσομαι. S. ἀσάρομαι.  
 Ἀσσωδής, ᾧδης, S. ἀσάδης.  
 Ἀσταγής, ἴδος, ὁ, ἡ, (στάζω) nicht tröpfelnd, sondern stark fließend.  
 Ἀσταθής, ἴδος, ὁ, ἡ, (στάω) unfätig, unbeständig.  
 Ἀστάθμευτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνεπιστάθ-
- μευτος zweif. ohne Lager, σταθμεις; von σταθμεις. —μητος, ὁ, ἡ, unfätig, nicht fest oder an einem Orte liehend; als ἀστέρες, stellae errantes; Xen. Mem. 4, 7. 5. metaph. unbeständig, ungewifs. von σταθμῶν.  
 Ἀστάκδος, ὁ, eine Gattung Krebs, wörzu auch der Flußkrebz gehört.  
 Ἀστακτι, Adv. nicht tröpfelnd, sondern strömend, als δακρύω Philostr. wie ἀταγῆς. —κτος, ὁ, ἡ, u. ἀστάλακτος, ὁ, ἡ, (στάζω, σταλάσσω) nicht träufelnd, nicht tröpfelnd.  
 Ἀσταλής, ἴδος, ὁ, ἡ, (στέλλω) nicht ausgefüllt, zubereitet, angezogen.  
 Ἀστάνης, ὁ, bey Plutarch. Alex. 18 ein perlisches Wort f. v. a. ἀγγαρος u. ἡμεροδρόμος, ein Eilbote; wo vorher falsch ἀγάνης stand.  
 Ἀστασία, ἡ, (στάσις) Unfätigkeit, Unbeständigkeit. —σιαστος ὁ, ἡ, nicht aufrührerisch od. in Aufruhr gebracht. στασιάζω.  
 Ἀστατώ, ᾧ, ich bin ἀστατος, unfätig oder unbeständig. —τος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστάτως, unfätig, unbeständig; ungewogen. Nicand. Ther. 602. von σταω, ἴστημι.  
 Ἀσταφίς, ἴδος, ἡ, und ἀσταφιδίτης, ὁ, ἀσταφιδίτης, ἡ, f. v. a. σταφίς u. σταφιδίτης.  
 Ἀσταφύλιος, ὁ, f. v. a. σταφυλίος.  
 Ἀστάφυλος, ον, (σταφυλή) ohne Trauben.  
 Ἀσταχυς, υος, ὁ, f. v. a. σταχύς.  
 Ἀστεγαστος, ὁ, ἡ, (στεγάζω) unbedeckt, unverhehlt. —γής, ἴδος, ὁ, ἡ, (στέγη) ohne Dach, unbedeckt. —γος, ὁ, ἡ, ohne Dach, στέγη, unbedeckt; übergetr. Prov. 10 χεῖλεσι, dessen Lippen nicht bedeckt sind, ausplaudernd. 2) active v. στέγω, nicht fassend, haltend, f. v. a. ἀστεκτος.  
 Ἀστεύομαι, oder ἀστέζομαι, rede, thue, handle, betrage, gebärde mich wie ein Städter, in der Stadt in Gesellschaft gebildeter, artiger, feiner, scherzhafter, witziger Mensch, ein ἀστείος.  
 Ἀστειολόγος, ὁ, ἡ, fein, artig, scherzhaft in Reden. —λογία, ἡ, feine, scherzhafte Rede. —ρημονέω, (ἀστείος, ῥήμα) ich rede fein, artig, scherzhaft.  
 Ἀστεῖος, ὁ, ἡ, u. ἀστεῖος, εἶα, εἶον, (ἄστν) Adv. ἀστεῖως, städtisch; dah. gebildet, fein, artig, manierlich, witzig, sinnerreich, scherzhaft, wie urbanus; dav. —οσύνη, ἡ, u. ἀστεῖότης, ἡ, Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz. v. ἀστεῖος.  
 Ἀστεῖσμος, ὁ, artige witzige Rede oder Handlung, v. ἀστείζομαι.  
 Ἀστεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστέκτως, f. v. a. ἀστεγος, auch unaushaltbar, v. στέγω.

- \* **Ἀστελέχης**, εὖς, ὁ, ἡ, od. ἀστέλεχος, (στέλεχος) ohne Stamm.
- \* **Ἀστέμβακτος**, ὁ, ἡ, (στέμβάζω, d. i. ὑβρίζω) unbeschimpft, S. auch ἀστεμβής.
- \* **Ἀστεμβής**, εὖς, ὁ, ἡ, oder ἀστεμφής, Adv. ἀστεμφῶς, unbewegt, unbeweglich, als σκῆπτρον εἶχειν Hom. Il. 3, 219 unbeweglich den Zepter halten, und übergetr. βουλή, unerfütterlicher fester Entschluß Hom. Il. 2, 344. von στέμβω ich bewege, schüttele, erschütterte, daher auch unerbittlich; hart; fest; tapfer. Dasselbe scheint auch bisweilen ἀστέμβακτος zu seyn.
- \* **Ἀστένακτος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀστένακτως, ἀστένακτεῖ, ἀστένακτι, nicht seufzend, ohne zu seufzen.
- \* **Ἀστεπτος**, οὐ, (στέφω) nicht bekränzt, bey Eurip. von Göttern, deren Altäre man nicht kränzt, die man mithin nicht ehrt, vergl. Hom. Il. 1, 39.
- \* **Ἀστεργάνωρ**, ὄρος, ἡ, den Mann nicht liebend; zweif. — γῆς, εὖς, ὁ, ἡ, unhold, unfreundlich; feindselig. Sophoc. Aj. 787.
- \* **Ἀστέρειος**, (ἀστήρ) *fulereus, stellatus*, gefirnt, himmlisch. — ρίας, *stellaris*, mit Flecken gefirnt, also eine Reiherfalken- und Hayfischart. — ρίζω, f. ἴσω, gewöhnlicher ist καταστερίζω. — ρίος, ὁ, ἡ, sternähnlich, dav. eine Art Φαλαγγιον bey Nicand. ἀστέριον heisst. — ρίσκος, ὁ, ein Sternchen (\*), womit der Kritiker schönere Stellen in den Handschriften anzeichnet. — ρισμός, ὁ, Strahlenglanz des Haupts; bey Diodor. Sic. 19, 34. wo es wahrsch. ἀστερίσκος heißen soll. — ροειδής, εἶς, (εἶδος) sternartig. — ρόεις, ὄσσα, οὐν, gefirnt. — ρόμματος, οὐν, mit Sternenaugen, Sternen liat der Augen; Beywort der Nacht. — ροπή, ἡ, Blitz, ft. ἀστραπή. — ροπητής, οὐ, ὁ, Blitzler, Blitzschleuderer, ft. ἀστραπητής. — ροσκοπος, ὁ, ἡ, Sternseher, Sternbetrachter. — ροφωγγής, εἶς, (φώγγος) mit Sternen glänzend. — ρωπός, ὁ, ἡ, (ὦψ) mit Sternensblick; Eurip. Phoe. 131 sternartig, gefirnt.
- \* **Ἀστέφανος**, od. ἀστιφάνωτος, ὁ, ἡ, ohne Kranz (στέφανος), unbekränzt (στέφανω).
- \* **Ἀστή**, ἡ, eine Städterin, Bürgerin, v. ἀστος.
- \* **Ἀστυλος**, ὁ, ἡ, ohne στήλη Säule, vorzögl. auf dem Grabe.
- \* **Ἀστυν** u. ἀστυνος, ὁ, ἡ, arm, elend, unglücklich, einerley mit δύστηνος welches gebräuchlicher; ist. — Hesyeh. hat davon ἀστυνέω ft. ἀδυνατέω ich bin arm, elend, unvernünftig. Die Ableitung ist ungewiss.
- \* **Ἀστήρ**, ἄρος, ὁ, Stern; 2) Meerstern; 3) ein Singvogel mit rother Platte. Op-

- pian. Ixent. 3, 2. — ρικτος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) nicht befestigt, gestützt, gegründet.
- \* **Ἀιστής**, οὐ, ὁ, (ἄδω) Sänger, zweif.
- \* **Ἀστιβής**, εὖς, ὁ, ἡ, (σείβω) nicht betreten, unvegfam.
- \* **Ἀστικὸς**, ἡ, οὐ, (ἀστή) ein geschickter Sänger, zweif.
- \* **Ἀστικός**, ἡ, οὐ, Adv. ἀστικῶς, Städter; städtisch, daher gefittet, fein, artig, gebildet, klug, wie urbanus. S. auch ἀστυκός.
- \* **Ἀστικτός**, ὁ, ἡ, (στίζω) nicht durch Stiche oder Punkte bezeichnet oder bunt gemacht.
- \* **Ἀστιόχος**, ὁ, nach Hesyeh. d. malleolus incendiarius bey Belagerungen zum Zünden gebraucht.
- \* **Ἀστοιχσιώπτος**, οὐ, (στοιχείω) ohne Elemente; ohne die ersten Anfangsgründe, unwissend. — χος, ὁ, ἡ, (στοίχος) ohne Reihe, ohne Abtheilung,
- \* **Ἀστομος**, ὁ, ἡ, (στόμα) ohne Mund, ohne Sprache, verb. mit ἀπειλωτισμένος; Lucian. mit einem kleinen Munde Xen. Cyr. mit unlenkbarem Munde, unbezählbar, als ἴππος Aeschyl. nicht gut oder unangenehm für den Mund oder den Gannien Athen. verb. mit ἀπειθής τὴν γέσιν. — μωτος, ὁ, ἡ, (στόμος) nicht gehärtet, gestählt, geschärft; eigentl. von Eisen.
- \* **Ἀστονος**, οὐ, ohne Seufzer (στένος); sehr (ἀγαν) seufzend.
- \* **Ἀστόξενος**; ὁ, ἡ, dessen Voreltern Bürger waren; nach andern denen man Ehrenhalber das Bürgerrecht gegeben hat.
- \* **Ἀστοργία**, ἡ, Mangel an Liebe; Lieblosigkeit; von — γος, ὁ, ἡ, (στοργή) ohne Liebe, ohne natürliche Zuneigung.
- \* **Ἀστος**, ὁ, Städter, Bürger, v. ἀστυ.
- \* **Ἀστοχέω**, ὦ, m. d. Genit. ich bin ἀστοχος, verfehle das Ziel, verirre mich von; irre mich in Ansehung; fehle in Ansehung u. s. w. — χημα, ατος, τὸ, das Verfehlen, Fehler, wie ἀμάρτημα. — χία, ἡ, das Verfehlen des Ziels; übergetr. Verfehen, auch Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit bey Polyb. von — χος, ὁ, ἡ, (στοχάζομαι) Adv. ἀστέχως, nicht gut zielend, das Ziel verfehlend; daher sich vergehend, nicht treffend, als διάνεια μὴ ἀστοχος, treffender, durchdringender Verstand; überh. irrig, fehlend, unachtsam, unüberlegt und dergleichen.
- \* **Ἀστράβη**, ἡ, (ἀστραβής) hölzerner Sattel; anfänglich und vorzüglich wohl nur ein Saumfattel, worauf die Lasten gepackt und unverrückt erhalten wurden; gestattelter Maulsattel auch zum reiten; davon



- Ἀστραβηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἀστράβην ἐλαύνων, Maulsechführer. — βηλος, ὁ, f. v. a. στραβήλος. — βής, ἑος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀστραβής; u. ἀστραπτος. — βίζω (ἀστραβής) befestigen, ebenen, gleichen, daher ἀστραβιστήρ bey Hesych. ein Feldmesserinstrument, wie des Vitruv. *chorobates*, Bey Aeschyl. Supp. 293. *παρήκτος ἀστραβίζουσαι* die mit Kanonen reiten, wie die Griechen auf den ἀστράβαι; Maulsech. Bey Pollux 7, 186 scheint in demselben Sinne ἀστραβέειν zu sehn.
- Ἀστραγάλειος, ὁ, ἡ, *talaris*, v. ἀστράγαλος. — γαλιζω, f. ἴω, mit ἀστραγάλαις spielen. S. ἀστράγαλος. — γαλιτικός, ὁ, der Vogel *carduelis*, sonst *πικιλίς*, Dittelsink. Oppian. Ixent. 3, 2. — γόλιον, τὸ, oder ἀστραγαλίσιος, dimin. von ἀστράγαλος. — γαλισμός, ὁ, Spiel mit ἀστράγαλος, welches siehe. — γαλιστικός, ἀστραγαλιτικός, ἡ, ὄν, zum Spiele mit ἀστρ. gehörig. — γαλιτής, ου, ὁ, von der Art und Gestalt des ἀστρ. oder Sprungbeins.
- Ἀστράγαλος, ὁ, bey Hom. Il. ̄. 466. der Halswirbel; 2) gewöhnl. *talus*, das Sprungbein in der Ferse, welches von Thieren genommen zum Spiele gebraucht ward; daher 3) eine Art v. Würfel, länglicht, *talus*. Scheint mit ἀστρ. ὁ, ἀστρ., ἀστρικός einerley Ursprung zu haben. Die Gestalt dieser Knochen war gebogen und krummsehseckigt. Damit spielte man ein Spiel *πενταλίξιν* welches siehe; das andere wo man die Knöchelknochen aus der flachen Hand warf und die Zahlen berechnete oder den Werth, welche jede Seite hat. Die Gestalt sehe man in Herkulan. Gemäld. I Tab. I. 4) als Manterwerkzeug nennt Diodor ἀστραγάλους; 5) als Zierrath an der jonischen Säule Vitruv. 6) eine Hülfentragende Pflanze, *ustragalus*. 7) als Maas bey den Aerzten.
- Ἀστραγαλιώδης, ες, von der Gestalt des *talus*, ἀστράγαλος. — γαλωτός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἀστράγαλειος, als μάστιξ, eine mit Knöcheln durchflochtene Peitsche.
- Ἀστραπαῖος, αἶα, αἶον, voller Blitz, blitzend.
- Ἀστραπή, ἡ, Blitz, Blitzglanz. — πηφορέω, ᾧ, ich bin ein ἀστραπήφορος. — πηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀστραπήφορον, Blitze bringend, (den Zeus) mit Blitzen bedienend. — ποσειδής, ἑος, ὁ, ἡ, (εἰδός) blitzförmig, sich schlängelnd.
- Ἀστραπτέος, ἑος, Blitzler, Blitzschleuderer. — πτικός, ἡ, ὄν, blitzend.
- Ἀστράπτω, f. ψω, blitzen, Blitze schleudern; glänzen, schimmern wie der Blitz, Xenoph. Cyr. 6, 4 I. S. στραπτω.
- Ἀστράρχης, ου, ὁ, ἡ, d. i. ἀστρων ἀρχων.
- Ἀστρατεία, ἡ, Freyheit vom Kriegsdienste Aristoph. das Verlassen des Kriegsdienstes, Desertion, als ἀστρατείας ὑπόδικος Plato. τῆς ἀστρατείας ἐάλω Demosih. — τευτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ στρατευόμενος, der im Kriegsdienste nicht sietet oder nicht gestanden hat. — τηγησία, ἡ, Handlungsart eines ἀστρατήγητος, Ungeschicklichkeit eines Feldherrn. — τηγητος, ὁ, ἡ, (στρατηγῶν) Adv. ἀστρατηγητως, nicht vom Feldherrn geführt, ohne Feldherrn; ungeschickter Feldherr. — τηγητικός, ἡ, ὄν, f. v. a. das vorherg. oder μὴ στρατηγικός.
- Ἀστραφής, ἑος, ὁ, ἡ, und ἀστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) nicht zu biegen, unlenkiam, hart. f. v. a. ἀστροφος und ἀστραβής.
- Ἀστρικός, ἡ, ὄν, von den Sternen, zu ihnen gehörig.
- Ἀστρίς, ὁ, ἀστρικός, ὁ, bey Kallim. f. v. a. ἀστράγαλος; daher ἀστρίζω f. v. a. ἀστραγαλίζω.
- Ἀστροβλής, ἦτος, ὁ, ἡ, von dem Sterne vorz. Sonne oder Hundsterne getroffen βάλλω, *fuleratus*; dav. — βλησία, ἡ, die Krankheit des vom Sterne, Hundsterne, Sonne getroffenen Menschen, Bauns u. f. w. — βολέομαι, οἶμαι f. ἦσομαι, od. ἀστροβολίζομαι, vom Hundsterne oder der Sonne getroffen, *fuleror*. — βόλητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀστροβλήης. — βολία, ἡ, oder ἀστροβολισμός, f. v. a. ἀστροβλησία. — γείτων, ους, ὁ, ἡ, den Sternen nahe, sehr hoch. — διαίτος, ου, (διαίτα) unter den Sternen oder unter dem gestirnten Himmel lebend, bleibend. — εἰδής, ες, (εἶδος) sternartig. — θέσια, ἡ, Stellung, Lage der Sterne, der Gestirne neben einander, Constellazion; von θέσις, ἀστρων. — θέτέω, ich stelle, ordne Sterne; von ἀστροθέτης; dav. — θέτημα, ατος, τὸ, aufgestelltes Gestirn. — θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Sternsteiler, der die Gestirne stellt, ordnet und benennet. — θέτος, ὁ, ἡ, zum ordnen der Sterne gehörig. — θύτης, ου, ὁ, der Sternen opfert, sie göttl. verehrt. — λασχέω, v. Gestirnen und Sterndeuterey schwatzen; u. ἀστρολέσχης, ὁ, der von den Sternen schwatzt, Sterndeuter. Nicetas Annal. 3, 7, 6, 2. — λογέω, ᾧ, ich bin ein ἀστρολόγος; davon — λόγημα, ατος, τὸ, Sterndeutung. — λογία, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung od. Kenntniss eines ἀστρολόγος. — λογιικός, ἡ, ὄν, z. Astrologie od. zu einem Astrologen gehörig. — λόγος, ὁ, Herakundig. Denn in ältern Zeiten ist es f. v. a. ἀστρονόμος, z. B. Xen. Mem. 4, 7, 4. Cic. off. 1, 6. Die späteren nehmen es in der Bedeutung Sterndeuter.

\* *Ἀστρομαντις*, εως, ὁ, Sternfeher, Sternprophet.

\* *Ἀστρον*, τὸ, Stern, Gestirn, besonders das Hundsgestirn. Bey den Dichtern auch die Sonne. *ἄστροις σημαίνεσθαι, τεκμαίρεσθαι* von einem Wege, Lande, wo der Reisende sich nicht anders als nach den Sternen richten kann; *μεταφ.* also ein wüstes Land bereisen, darinne herumirren; oder auch sich sehr weit von einer Gegend entfernen. Aelian. H. A. 2, 7.

\* *Ἀστρονομία*, ᾧ, ich bin ein *ἀστρονόμος*. — *νομία*, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung oder Kenntniß eines *ἀστρονόμος*. — *νομικός*, ἡ, ἔν, f. v. a. *ἀστρολογικός*; von — *νόμος*, ὁ, (*νόμω*) die Sterne oder Gestirne vertheilend oder sie ordnend, sternkundig, Astronom. — *πλήξ, γος, ὁ*, (*πλήσσω*) vom Gestirn (Hundsgestirn) getroffen od. vertrocknet. — *πολέω, ᾧ*, (*πολέω*) sich mit den Gestirnen beschäftigen.

\* *Ἀστρούθιστος*, ὁ, ἡ, (*στρούθιστον, στρούθιστον*) nicht mit Seifenkraut ausgewaschen. Dioscor. 2, 84.

\* *Ἀστροφύλαξ*, ακος, ὁ, ἡ, der mit den Sternen u. der Sternenderey die Menschen äßt. Nicetas Annal. 8, 7. — *Φόρος*, ὁ, d. i. *ἄστρο φέρων, ἀστρίφω*.

\* *Ἀστροφος*, ου, (*στέρω*) nicht un- od. weggewandt, unverwandt. f. v. a. *ἀστροφής* und *ἀστροπτος*.

\* *Ἀστροχίτων*, ους, ὁ, ἡ, (*χιτᾶν*) in Stern gekleidet.

\* *Ἀστροψός*, ὁ, ἡ, von dem Sternen, als *σώματα, ἀνάγκη; ἀστροφές ἀστέρος*, ein den Sternen zufliegender Adler.

\* *Ἀστροπῆς*, ἔν, f. oben *ἀστροπῆς*.

\* *Ἀστροσία*, ἡ, das Liegen ohne Lager, Bette, Decke.

\* *Ἀστροπτος*, ὁ, ἡ, (*στρούνημι*) ohne Decke, Pferde-Decke statt Sattel, ohne Lager, Bette, Decke.

\* *Ἀστυ*, εως, τὸ, Stadt, vorzugsweise Athen, wie *urbis* Rom, Xen. Mem. 2, 7. 2. Corn. Themiſt. 4. 2. — *βρώτης*, ου, ὁ, ἡ, d. i. *κατ' ἀστυ βῶν*, ein Herold, der durch die Stadt schreyet. II. 24, 701. — *γαίτωνέω, ᾧ*, ich bin ein *ἀστυγαίτων*. im Medio bey Aesch. Sup. 294. — *γαίτωνικός*, ἡ, ἔν, f. v. a. das folgende. — *γαίτων, ους*, ὁ, ἡ, der Stadt nahe, in der Nähe der Stadt wohnend, Vorstädter u. f. w. — *ἄρομέω*, bey Aeschyl. Sept. 223 die Burg belaufen, bestürmen.

\* *Ἀστυκός*, ἡ, ἔν, wie *ἀστίς*, Städter, Stadtbewohner, Bürger; ein Städter im Betragen, im Umgange, fein, gebildet, artig.

\* *Ἀστυλις*, ἰδος, ἡ, S. *σταλις*.

\* *Ἀστυλος*, ὁ, ἡ, (*στύλος*) ohne Säulen.

\* *Ἀστυνομίω*, ich bin ein *ἀστυνόμος*. — *νομία*, ἡ, Amt oder Würde eines *ἀστυνόμου*. Schaiders griech. Wörterb. I. Th.

*νόμος*. — *νομικός*, ἡ, ἔν, zu einem *ἀστυνόμος* und dessen Amt gehörig. — *νόμιον*, τὸ, Befehl, Auordnung eines *ἀστυνόμος*. — *νόμος*, ὁ, wie *ἀγοράνομος*, ὁ τὸ ἀστυ νέμων, der die Stadt verwaltet, der Polizeyverwalter oder Director vom *ἀγοράνομος* unterschieden, aber die Anzahl dieser Magistratspersonen war zu Athen sich gleich; die Griechen nennen auch so die *aediles* der Römer.

\* *Ἀστυσοχος*, ὁ, ἡ, (*ἔχω*) stadthaltend, d. i. die Stadt beschützend, als *τείχος, μέριμνα*.

\* *Ἀστυπολέω*, ᾧ, ich bin in der Stadt, halte mich da auf. vergl. *ἀστροπολέω*. — *πολία*, ἡ, Aufenthalt in der Stadt. Hierocles Stobae. Serm. 83.

\* *Ἀστυρον*, ein kleines *ἀστυ*, ein Städtchen.

\* *Ἀστυτος*, der nicht mehr *στύειν, στύεσθαι* kann; davon *ἀστυτις, ἡ, lactuca*, Salatkraut, das diese Wirkung hervorbringt.

\* *Ἀστυτριψ*, ὁ, ἡ, wie *οικίτριψ*, der sich immer in der Stadt aufhält, *urbanus*. Philostr. Icon. 2, 26.

\* *Ἀστυφίλικτος*, ὁ, ἡ, (*στυφελίζω*) nicht erstuchüttet, nicht beunruhigt. — *Φελλος*, ὁ, ἡ, d. i. *μὴ στυφελός*.

\* *Ἀσυγενής*, εως, ὁ, ἡ, d. i. *μὴ συγγενής*. — *γνώμων, ους*, ὁ, ἡ, nicht verzeihend, nicht gerne verzeihend, ungnädig, unbarmherzig, hart. — *γνώστος*, ὁ, ἡ, (*συγγνώω, γινώσκω*) Adv.

*ἀσυγνώστως*, nicht zu verzeihen, unverzeihlich, nicht werth, das man ihm verzeihe. — *γραφος, ου*, (*συγγραφή*) ohne Handschrift. — *γυμναστος*, ὁ, ἡ, (*συγγυμάζω*) ohne Uebung, ungeübt.

\* *Ἀσυγκέραστος*, ὁ, ἡ, (*συγκεράνημι*) nicht zu mischen, was sich nicht mischen läßt; nicht gemischt. — *κλειστός*, ὁ, ἡ, (*συγκλείω*) was nicht verschlossen oder mit andern zusammengeschlossen, zusammen in ein Gefängniß u. f. w. verschlossen ist. — *κλωστός*, ὁ, ἡ, (*συγκλώθω*) nicht zusammenzuspinnen oder zu weben, übergetr. nicht zu reimen, unreimbar. Synes. — *κόμιστος*, ὁ, ἡ, (*συγκομίζω*) nicht zusammengetragen, gesammelt, eingearndtet. Xen. Cyr. I, 5. 10. — *κρατος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἀσυκίραστος*. — *κριτος*, ὁ, ἡ, (*συγκρίνω*) Adv. *ἀσυκρίτως*, nicht zu vergleichen, unvergleichlich, unähnlich; nicht gesellschaftlich, nicht vereinbar. — *κρότητος*, ὁ, ἡ, Adv. *ἀσυκρότητως*, f. oben *ἀκινκρότητος*. — *χωτός*, ὁ, ἡ, Adv. *ἀσυχώτως*, nicht zusammengegoßen, nicht vermischet, nicht verwechselt. — *χωρητός*, ὁ, ἡ, (*συχωρέω*) nicht zuzugeben, nicht zu erlauben, nicht zu vergeben, unverzeih-

lich, der Verzeihung unwürdig; act. nicht vergebend, nicht gerne, nicht leicht verzeihend, ungnädig, hart, Adv. *ἀσυγχωρήτως*, unverzeihlich.

**Ἀσύνετος**, *ον*, (*συνεγγυμι*) nicht zusammenzujochen, oder zu paaren, unvereinbar. — *κοφάντητος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυκοφαντήτως*, nicht von Sykophanten angeklagt, nicht verläumdet oder chikanirt. — *λάϊος*, *αία*, *αίων*, zum Asyl gehörig, als *θεός*. Plut. — *λάρχης*, *ου*, *ος*, *δ*, d. i. *ἀσυλος ἀρχων*, unverletzliche Magistratsperson, als Volkstribun. falsche Lesart Dionysf. Ant. 7, 45 statt *ἀσύλου ἀρχῆς*.

**Ἀσπλῆι**, Adv. unverletzlich. sicher vor Plünderung, vor Gefahr; wie Adverb. v. *ἀσυλος*. — *λητος*, *ος*, *ή*, f. v. a. *ἀσυλος* von *σπλάω*. — *λία*, *ή*, Unverletzbarkeit, Heiligkeit des Orts und des dahin flüchtenden Menschen.

**Ἀσύλληπτος**, *ος*, *ή*, (*συλλαμβάνω*) nicht zu fassen, ergreifen od. begreifen, unbegreiflich; act. nicht fassend, nicht concipirend, nicht schwanger werdend. Diolc. — *ληψία*, *ή*, Zustand eines *ἀσύλληπτος*; auch das nichtempfangen od. schwangerwerden. — *λόγιστος*, *ος*, *ή*, (*συλλογίζομαι*) Adv. *ἀσυλλογίστως*, nicht zusammen gerechnet oder zu rechnen, nicht zu reimen, unbegreiflich, als *πράγματα* Plut. verbunden mit *ἀδηλα*; durch keine Schlussfolge herausgebracht oder zu bringen, *συλλογισμοί* u. *λόγοι ἀσυλλ.* falsche Schlüsse, unzusammenhängende ungereimte Reden, ohne Schlussfolge.

**Ἀσυλον**, τὸ, verst. *δῶμα*, *χωρίου*, *τίμενος*, wie bey *ἱερῶν*, eine Freystätte, Zufluchtsort, Asyl.

**Ἀσυλος**, *ος*, *ή*, oder *ἀσύλωτος*, ohne Plünderung oder Beraubung (*σύλη*), nicht geplündert (*σπλέω*), unberaubt; nicht zu berauben, nicht zu verletzen, unverletzlich, sicher, gesichert; unverfehrt.

**Ἀσύμβατος**, *ος*, *ή*, (*συμβαίνω*) Adv. *ἀσυμβάτως*, nicht vereinigt, oder vereinigt; nicht zu vereinbaren, oder sich nicht vereinigt, nicht passend. *κοινολογία* *ἀσ.* bey Polyb. wobey man sich nicht über etwas vereinigen kann. — *βλητος*, *ος*, *ή*, (*συμβάλλω*) nicht zu vergleichen, ungleich; nicht zu errathen, unerreichbar, dunkel. Aelian. H. A. 6, 60. — *βολῆς*, f. v. a. *ἀσύμβολός εἰμι*. Achill. Tat. 8 p. 525 *ἵνα μὴ ἀσυμβολήσω μυθολογίας* damit ich meinen Antheil zur Erzählung beytrage. — *βολῆς*, *ος*, *ή*, (*συμβολή*) Adv. *ἀσυμβόλως*, ohne Beytrag zum Gastmahl, der keinen Beytrag dazu giebt, oder pass. *ἀσυμβόλως δειπνῶν*, ein Gastmahl, wozu kein Beytrag gegeben wird; daher überhaupt, der nichts mitbringt,

nichts fürs Ganze nützlich, unnütz Plut. — *βούλευτος*, *ος*, *ή*, und *ἀσύμβουλος*, *ος*, *ή*, (*συμβουλεύω*) unberathen, den keiner mit einem Rath unterstützt, der keinen andern um Rath fragt.

**Ἀσυμμετρία**, *ή*, Mangel an Ebenmaafs; von — *μετρος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυμμέτρως*, d. i. *μὴ σύμμετρος*, ohne Ebenmaafs, ungleich, nicht passend, unschieklich, unvereinigt, unvereinbar, *συμμίγνυμι*. — *μικτος*, *ου*, f. v. a. das vorherg.

**Ἀσυμπαγής**, *έος*, *ος*, *ή*, (*συνπύγνυμι*) nicht zusammengefügt. — *παθῆια*, *ή*, Mangel an Mitgefühl, oder Mitleid; von — *παθῆς*, *έος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυμπαθῶς*, der mit andern im Gefühl nicht stimmt, nicht mit andern leidet, nicht mitleidig, unbarmherzig; nicht sympathisirend. S. *συμπαθῆς*. — *πλευκτος*, *ος*, *ή*, (*συμπλέκω*) nicht zusammengeflochten, nicht verbunden oder vereinigt; oder nicht vereinbar. — *πλήρωτος*, *ος*, *ή*, nicht vollgefüllt, nicht vollendet, *συμπλήρω*. — *πλοκος*, *ου*, f. v. a. *ἀσυμπλεκτος*. — *πύρωτος*, *ος*, *ή*, (*συμπυρῶ*) durch keinen Kallus verwachsen. — *φανῆς*, *έος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυμφανῶς*, nicht sichtbar, nicht deutlich. — *φίλος*, *ου*, von Freundschaft abgeneigt, zweif. — *φερρος*, *ος*, *ή*, (*συμφέρω*) Adv. *ἀσυμφέρως*, nicht zuträglich, nicht nützlich, schädlich. — *φυῆς*, *έος*, *ος*, *ή*, nicht zusammenwachsend, nicht verwachsen; metaph. unvereinbar, ungeschickt, f. v. a. *ἀνοίκειος*. — *φυλος*, *ος*, *ή*, nicht verwandt, fremd. — *φυρτος*, *ος*, *ή*, nicht vermischt, oder gemengt. — *φύτος*, *ου*, f. v. a. *ἀσυμφυῆς*. — *φωνία*, *ή*, Mangel an Einklang, Dissonanz, Uneinigkeit; von — *φωνος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυμφώνως*, *μὴ σύμφωνος*, nicht einerley Sprache redend, Plato; übergetr. nicht mit einem stimmend, uneinig; von Schall oder Ton, nicht einstimmend, mistöndend, misshellig.

**Ἀσυναγωγος**, *ος*, *ή*, der ausser der Vereinigung od. Synagoge ist. — *ακτος*, *ος*, *ή*, (*συναγω*) nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen, nicht zusammenhängend, als *λόγοι ἀσύνακτοι* Epictet. enchir. 44. dem Arrian. I, 7 entgegen gesetzt *λόγοι συνάγοντες*. — *ἀλειπτος*, *ος*, *ή*, (*συναλείφω*) Adv. *ἀσυναλείπτως*, ohne Elision. — *ἀλλακτος*, *ος*, *ή*, (*συναλλάσσω*) ungeschellig, unumgänglich, unverföhnlich, wie *ἀδιάλλακτος*, *ἀκατάλλακτος*. — *απτος*, *ος*, *ή*, (*συναπτω*) nicht zu verknüpfen, nicht zu vereinigen; nicht verknüpft oder vereinigt. — *αρδρος*, *ος*, *ή*, Adv. *ἀσυναρδρως* durch keinen Artikel, *ἀρδρην*, verbunden. — *αρίθμητος*, *ου*, nicht darzu zu zählen. — *αρτητος*, *ος*, *ή*, (*συναρτῶ*) Adv. *ἀσυν-*

- αρήτως, nicht zu verknüpfen, unvereinbar, nicht passend, ασυνάρηστος.
- Ἀσύνδετος, ὁ, ἢ, Adv. ασυνδέτως, unverbunden. — δεῦλος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἀδελος. — δῦαστος, ὁ, ἢ, Adv. ἀσυνδύαστος, ungepaart, unvereiniget. συνδύαζω. — εἰδητος, ὁ, ἢ, (συνεῖδω) Adv. ἀσυνεῖδῆτως, unbewusst, nicht drum wissend. — εἰκαστος, ον, nicht zu errathen, dunkel, v. εἰκάζω.
- Ἀσυνεσία, ἢ, (σύνεσις) Mangel an Einfachheit, Unverständnis, Unwissenheit, Dummheit. — νετίω, ὦ, ich bin ἀσύνστος, unverständlich u. f. w. — νεστοποιέω, d. i. ἀσυνετα ποιέω, ich handle unverständlich; thöricht. zweif. — νεστος, ὁ, ἢ, Adv. ἀσυνέτως, unverständlich, dumm, kurzichtig. — νηγόρητος, ὁ, ἢ, nicht vertheidigt, ohne Fürsprecher, συννηγορέω.
- Ἀσυνήθεια, ἢ, Ungewohnheit; von — ἡθης; εος, ὁ, ἢ, Adv. ἀσυνήθως, ungewohnt, ungewöhnlich.
- Ἀσυνθεςία, ἢ, Uebertretung des Bündnisses συνθεςία, σύνθεις. — θετίω, ὦ, ich bin ἀσύνθετος, breche den Bund. — θετος, ὁ, ἢ, Adv. ἀσυνθέτως, nicht zusammengesetzt, einfach; nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen, unruhig, unbefändig Demofth. der dem Versprechen, Bündnisse nicht treu bleibt.
- Ἀσυνίστωρ, ορος, ὁ, nicht drum wissend, zw.
- Ἀσύνουος, unverständlich, zw.
- Ἀσύνόδευτος, ον, nicht begleitet. zw. — οπτος, ον, nicht zu erblicken, erkennen; dunkel. — ουσίαστος, ὁ, ἢ, mit keinem Gemeinschaft pflegend. — τακτος, ὁ, ἢ, (συντακτω) nicht zusammengeordnet, ungeordnet, nicht angeordnet, nicht vorbereitet; frey von öffentlichen Lasten Synescl. der auch sagt ἀπαλλαγῆναι τοῦ συντάχθαι τῇ πολιτείᾳ. — ταξία, ἢ, (συνταξίς) Mangel an Ordnung, Anordnung od. Vorbereitung, Unordnung, Verwirrung.
- Ἀσυντέλειστος, u. ἀσυντελής, ὁ, ἢ, (συντελίω) unvollendet, unvollkommen; die zweyte Form active nichts beytragend, hehend, also unnütz, oder der zu den Lasten des Staats nicht beyträgt, frey von Abgaben, also f. v. a. ἀτέλης. Adv. ἀσυντελεστως u. ἀσυντελῶς. — τονος, ὁ, ἢ, (συντείνω) Adv. ἀσυντέτως, nicht gespannt, schlaff, sich nicht aufstreichend, nicht eilig. Xen. Cyr. 4, 2. 31. — τριπτός, ὁ, ἢ, (συντριβῶ) nicht zerrieben, nicht zermalmt.
- Ἀσυνύπαρκτος, ὁ, ἢ, nicht zusammen seyend, bey oder neben einander bestehend.
- Ἀσυρής, εος, ὁ, ἢ, unrein, unflätig, hässlich, bey Polyb: v. εὔρω, legen,

- reinigen. — ρικτος, ὁ, ἢ, (συρίσσω) nicht ausgezifcht.
- Ἀσυσκευάστος, ὁ, ἢ, (συσκευάζω) nicht eingepackt, nicht zusammengepackt, nicht an seinen Ort hingelagt, Xen. Occ. 8, 13. — στασία, ἢ, Mangel an Vereinigung, Uneinigkeit, Verwirrung; Unvereinbarkeit; von — στατος, ὁ, ἢ, nicht bestehend, nicht da seyend, nicht möglich; nicht zusammenhaltend, als ἔδωρ Plut. stilliges Wasser; unzusammenhängend oder sich widersprechend; unvereinbar u. f. w. v. συνίσταται.
- Ἀσύστολος, ὁ, ἢ, ohne Zusammenziehung, συτολή. — στορφος, ον, ohne συστροφῆ. zw. — Φηλος, ὁ, ἢ, weggeworfen, nichtswürdig, verächtlich Hom. Il. 9, 643 erklärt durch das darauf folgende ἀτίμητος, wie es auch Hesych. durch ἀδόκιμος, μηδενός ἀξιος, ἀτίμος erklärt. Eben so Il. 24, 767 als Beywort v. ἔπος, nichtswürdige, dumme Rede. Quint. Smyrn. 9, 519 verb. χαλεπὴν μὴ ἀσύφηλος μὴ βέβαιος Dius Stobae. Ser. 159 keine unrechte Rede. M. findet auch ἀσύμφηλος u. ἀσύφηλος. Die Ableit. ist zw.
- Ἀσφαδάστος, ὁ, ἢ, Adv. ἀσφαδαστως, nicht zappelnd wie schwer sterbende. Aeschl. Ag. 1304. ohne Zuckungen. Sophocl. Aj. 844. — Φακέλιστος, ὁ, ἢ, nicht vom Φάκελος angegriffen, ohne denselben. — Φακτος, ον, (σφακτω) ungefchlachtet. — Φάλας, ἢ, (σφαλλῶ) das Feststeln eines Körpers, der nicht ungeworfen werden kann; daher Sicherheit in den verschiedenen Bedeutungen, wie bey uns, als Sicherheit vor Gefahr, securitas: Sicherheit vor Betrug, Schein, Pfand; Sicherheit oder sicheres Geleite; Sicherheit oder Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Genauigkeit; von
- Ἀσφαλής, εος, ὁ, ἢ, (σφαλλῶ) Adv. ἀσφαλίως u. ἀσφαλῶς, nicht zum Fall zu bringen, feststehend, sicher, nicht schlättrig; daher übergetr. fest, gewis, zuverlässig, gesichert; davon — Φαλίζω, f. ἴσω, sicher oder feststellen, sicher machen, oder außer Gefahr bringen; sichern, versichern, verbürgen. — Φάλιος, ὁ, d. i. ἀσφαλίζων, der Sichernde, Erhaltende, ein Beywort Neptuns, wie γαιήροχος. Bey Plaut. 7, 21 ist ἀσφαλαίος so wie πολυγαίος eine falsche Lesart. — Φαλιτικός, εως, ἢ, Sicherstellung, Befestigung, Versicherung. — Φαλιτικός, εος, τῶ, f. v. a. das vorherr. oder das Sichergestellte. Gewährleistung, Versicherung, Pfand. — Φαλιτικός, εος, in dem ἀσφαλιτικός, εος, von Judaspech od. Erdharz; von

- \***Ἀσφαλτος**, ἡ, Judenpech, ein Erdharz; davon — **φασφάτω**, ᾧ, f. ᾠσω, mit Erdharz beschmieren, aufstreichen. — **φασφάδης**, εὖς, ὅ, ἡ, dem Judenpech ähnlich. — **φάστωσις**, εὖς, ἡ, das aufstreichen, beschmieren mit Erdharz.
- \***Ἀσφαραγέω**, f. v. a. **σφαραγέω**, rauschen, tösen; bey Theocr. 17, 94 wo andere ἀμψαγέρονται lesen. — **φάραγος**, ὁ, Schland Hom. II. 22, 328. S. σφάραγος. — **φαραγωνία** S. ἀσπαραγωνία. — **φειγκτος**, ὁ, ἡ, (σφίγγω) nicht zu binden, nicht gebunden.
- \***Ἀσφῶδελος**, ὁ, *asphodelus* oder *asphodilus* eine Pflanze einer Lilie gleichend. Hesiod. ἐργ. 41. Theophr. hist. pl. 7, 12. Plin. 21, 17, 22, 22. — **φῶδελος**, ὁ, ἡ, das Adject. vom vorherg. Aphodill hervorbringend, als Beywort von λειμῶν Hom. Od. II, 538. — **φῶδελῶδης**, εὖς, ὅ, ἡ, aphodillartig. — **φραγιστος**, ὁ, ἡ, (σφραγίζω) nicht bezeichnet, nicht besiegelt oder versiegelt.
- \***Ἀσφυκτέω**, ᾧ, ich bin ohne Pulsschlag, ἀσφυκτος. — **φυκτος**, ὅ, ἡ, ohne Pulsschlag; von σφύζω. — **φύξις**, ἡ, (σφύξις) das Auflösen oder Mangel des Pulschlagcs.
- \***Ἀσχαλάω**, ᾧ, und **ἀσχάλλω**, ich bin ungeduldig, unwillig; böse, zornig, traurig, mit d. Dat. oder ἐπί τινι, wie ἀγαυακτέω.
- \***Ἀσχετος**, ὁ, ἡ, (σχέω, ἔχω) Adv. ἀσχετως, nicht zu halten, unaufhaltbar; nicht zu tragen, unerträglich.
- \***Ἀσχημάτιστος**, ὁ, ἡ, (σχηματίζω) Adv. ἀσχηματίστως, nicht gebildet oder schlecht gebildet. — **ματος**, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Bildung, f. v. a. das vorherg. — **μονέω**, ᾧ, (σχῆμα) ich bin ἀσχημων, bin entstellt, schlecht gebildet; bin schlecht, gebärde oder betrage mich schlecht, häßlich, unanständig; spiele meine Rolle schlecht. — **μοσύνη**, ἡ, häßliche Gestalt; unanständige, häßliche Handlung oder Schande; von — **μων**, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Gestalt; ohne schöne Bildung, häßlich, wie *deformis*, unanständig, schändlich, schimpflich, wie *turpis*. Adv. ἀσχημένως.
- \***Ἀσχιδής**, εὖς, ὅ, ἡ, oder ἀσχιτος (σχιζω) ungespalten, nicht getheilt. Die Form ασχίς; zweif.
- \***Ἀσχιον**, τὸ, f. v. a. ἔσχιον.
- \***Ἀσχολέω**, ᾧ, beschäftigen, anhalten, hindern; Beschäftigung machen, zu thun geben; neutr. wie sonst das pass. beschäftigt seyn, zu thun haben; davon — **λημα**, ατος, τὸ, Beschäftigung, Geschäft, Verhinderung. — **λία**, ἡ, Beschäftigung; von — **λος**, ὅ, ἡ, (σχι-

λῆ) Adv. ἀσχέλως, ohne Muße, beschäftigt.

\***Ἀσώδης**, εὖς, ὅ, ἡ, dem nach Ueberfüllung, ἀση, oder sonst ekelt; eckelhaft, oder Ekel erregend, von Speisen.

\***Ἀσώματος**, ὁ, ἡ, (σῶμα) Adv. ἀσωμάτως, ohne Körper, unkörperlich; davon ἀσωματότης, ἡ, Unkörperlichkeit — **μος**, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg.

\***Ἀσωστος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσωτος; eigentlich nicht zu retten.

\***Ἀσωτεία**, ἡ, Schwelgeroy, ausschweifende, wollüstige, liederliche Lebensart, Leben oder Charakter eines ἀσωτος. — **τεῖον**, τὸ, ein Ort, wo sich ἀσωτοι aufhalten und ihr Wesen treiben. — **τεύομαι**, f. εὔσομαι, ich lebe und handle wie ein ἀσωτος, schwelge, pralle, lebe liederlich. — **τία**, ἡ, f. v. a. ἀσωτεία. — **τοδιδάσκκαλος**, ὁ, d. i. ἀσωτείας διδάσκαλος. — **τοποσία**, ἡ, (πόσις) Trinken eines ἀσωτος, Saufen, Saufgelag; zw.

\***Ἀσωτος**, ὁ, ἡ, (σῶω) Adv. ἀσώτως, nicht zu retten, verloren; daher äußerst liederlich, ausschweifend in der Lebensart, dem Freßen, Saufen und Lüften ergeben, *perititus*.

\***Ἀσωφρόνιστος**, ὁ, ἡ, (σωφρονίζω) nicht nüchtern, klug, weiser gemacht, nicht gestraft oder gebessert; act. nicht beserd bey Gregor.

\***Ἀταίωμα**, im Etym. M. verm. ft. ἀγαίωμα.

\***Ἀτακτέω**, ᾧ, (τάξις) ich bin ἀτακτος, bin unordentlich, halte keine Ordnung, übertrete meine Pflicht, betrage mich unordentlich; bleibe nicht in Reihe u. Glied u. d. gl. welches jedesmal leicht der Zusammenhang bestimmt; davon — **τημα**, ατος, τὸ, Unordnung, Ausschweifung.

\***Ἀτακτος**, ὁ, ἡ, (τάττω) Adv. ἀτάκτως, nicht geordnet, ungeordnet; nicht in Schlachordnung (τάξις) stehend; unordentlich, in seinem Betragen überhaupt, besonders in seinen Begierden oder unmäßig, daher auch sich an keine Ordnung kehrend, unruhig, aufrehrerisch.

\***Ἀταλαίπωρος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀταλαίπωρως, nicht duldend, sich nicht lauer werden lassend, sich nicht anstrengend, daher sorglos, leichtsinnig, unbekümmert, als ἀταλαίπωρος ἢ ζητήσις τῆς ἀληθείας τοῖς πολλοῖς Thucyd. Eben so ἀτ. τῆς ἀληθείας ἀκούη Aelian. Aristoph. εὖτως ἀταλαίπωρως ἢ ποιήσις διέκευτο. — **πίρωτος**, ον, Adv. ἀταλαίπωρητως, hart, unbarmherzig; von *ταλαίπωρος*; zw.

\***Ἀτάλαντος**, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte (ἀ, d. i. ἰσοῦ u. τάλαντον), gleichwiegend, gleich m. d. Dat.

\* **Αταλά** ὄρω, υ, υος, ὁ, ἡ, richtiger ἀταλό-  
 ὄρων.  
 \* **Ατάλλω**, ernähren, füttern, aufziehen,  
 erziehen, von Menschen und Vieh;  
 pflegen, warten; neutr. wachsen, als  
 ἐτρέφετο ἀτάλλων ἠπίος Hesiod. kin-  
 dlich thun, hüpfen; springen, als ἄ-  
 ταλλε κῆτε ἐπ' αὐτῷ Hom. wovon He-  
 sych. ἀτάλλματα für ἄλλματα hat. Im  
 Homer erklärte es Apollodor σάινειν  
 καὶ σκιρτᾶν. einige leiteten es von ἄττω  
 d. i. σκιρτᾶν ab und schrieben ἀτάλλω.  
 bey Philostr. Icon. 2, 3 steht daher  
 τὰ δὲ ἀτάλλει ὑπὸ ταῖς μητροῖσι hüpfen,  
 springen. Das Stammwort ist das ver-  
 lorne ἀτάω davon ἀτάλλω wie ἰάω, ἰάλλ-  
 ω; davon ἀτιτάλλω d. Verdoppelung;  
 davon  
 \* **Αταλός**, ἡ, ὄν. zart, kindlich, jugend-  
 lich, als παῖς ἀταλὰ φρονέων Hesiod.  
 Hom. II. 18, 567.  
 \* **Αταλό** ὄρων, υος, ὁ, ἡ, auch ἀταλό-  
 ὄρων, Hom. II. 6, 400. vergl. 18, 567.  
 kindlich gesinnt; jugendlich denkend  
 und handelnd. — ψυχός, ὁ, ἡ, zart  
 oder weichherzig, kleinmüthig.  
 \* **Αταμίευτος**, ὁ, ἡ; Adv. ἀταμιεύτως,  
 nicht gespart oder gehörig vertheilt,  
 nicht beygelegt, nicht aufgehoben;  
 act. nicht sparend, nichts beylegend,  
 verschwenderisch; von ταμίειν.  
 \* **Αταξία**, ἡ, (τάξις) Mangel an Ordnung,  
 Unordnung; Uebertretung der Ord-  
 nung oder Unordentlichkeit, bey  
 Soldaten Desertion, im Allgemeinen  
 Frechheit, Störung der Ordnung, im  
 Gegenf. von εὐταξία Xen. Anab. 3, 1.  
 38. Oec. 3, 9. — ξίος, ὁ, ἡ, (τάξις) un-  
 geordnet, verwirrt; ohne Ordnung;  
 zweif.  
 \* **Ατατείνωτος**, ὁ, ἡ, (ταπεινός) nicht  
 erniedrigt, nicht gebeugt, erhaben.  
 \* **Ατάρ**, Coniunct. aber, doch, ſubrigens;  
 ferner; nachher, f. v. a. ἀντάρ, aber  
 blofs poetisch.  
 \* **Αταρακτῆ**, ich bin ἀταρακτός. —  
 ρακτοποιήσις, ἡ, das Handeln mit  
 Ueberlegung, ohne Leidenschaft. Hip-  
 ποκρ. — ρακτός, ὁ, ἡ, (ταρακτώ) Adv.  
 ἀταρακτῆς, nicht zu beunruhigen, un-  
 erschütterlich, ruhig, unerschrocken,  
 von keiner Leidenschaft bestürmt, un-  
 gestört. — ραξία, ἡ, Charakter eines  
 ἀταρακτός; Leidenschaftlosigkeit, Ru-  
 he, Stille der Seele. — ραχος, ὁ, ἡ  
 Adv. ἀταράχως, f. v. a. ἀταρακτός.  
 \* **Αταρβής**, ὁ, ἡ, (ταρβῆ) auch ἀτάρβη-  
 τος, Soph. Aj. 197 u. ἀτάρβακτος, Pind.  
 Pyth. 4, 149 unerschrocken. Adv. ἀ-  
 ταρβῆς, ἀταρβήτως, ἀταρβῆκτως.  
 \* **Αταρχειυτος**, ὁ, ἡ, (ταρχειύς) nicht  
 eingemacht, eingepöckelt, eingefalzen.  
 \* **Ατάρμακτος**, f. v. a. ἀτάρβητος, uner-  
 schrocken; v. τάρβος, ταρβύζω, ταρ-  
 βύζωε S. ταρβύζω.

\* **Αταρπιτός**, ἡ, oder ἀταρπός, statt und  
 f. v. a. ἀτραπιτός und ἀτραπός.  
 \* **Αταρτηρός**, ρός, ὄν, u. ἀταρτηρός, ὁ, ἡ,  
 f. v. a. ἀτηρός, von ἀταρτάω bey He-  
 sych. f. v. a. ἀτάω schädlich, hart be-  
 schimpfend u. f. w.  
 \* **Ατάρχυτος**, ὁ, ἡ, unbegraben, unbe-  
 erdigt; von ταρχύω.  
 \* **Ατασθάλια**, ἡ, von ἀάσθαλος, ὁ, ἡ,  
 wovon ἀτασθάλω und ἀτασθαλίω, wel-  
 ches man von ἀταις θάλλω ableitet:  
 ἀτάσθαλος ist ein wilder, übermüthi-  
 ger, boshafter, frevelhafter Mensch,  
 daher ἀτασθάλια; Wildheit, Ueber-  
 muth, Bosheit, Frevel, und ἀτασθάλ-  
 ω ich verübe Bosheit, Uebermuth,  
 Frevel, bey Homer und Hesiodus. Ar-  
 rian Indic. braucht es im joniſchen  
 Dialekte vom wilden Elephanten, der  
 gefangen ist und sich wehrt: μήδε τι  
 ἄλλο ἀτάσθαλον ἐργάζεσθαι — εἰ γάρ πε-  
 ριστρέφοιτο ὑπὸ ἀτασθαλίῃ; derselbe  
 Alex. 7, 14 sagt ἀτασθάλια ἡ ἐστὶ θεῖον,  
 Gottlosigkeit. — σθάλλω und ἀτασθα-  
 λῶ S. ἀτασθάλια. — σθάλος, ὁ, ἡ, S.  
 ἀτασθάλια.  
 \* **Αταυρός**, ὁ, ἡ, und ἀταύρωτος von ταύ-  
 ρος und ταυρέω, vom Stiere unberührt;  
 metaph. unverheyrathet.  
 \* **Αταφία**, ἡ, Mangel oder Verlust des  
 Begräbnisses; von — φος, ὁ, ἡ, (τά-  
 φος) ohne Begräbnis, unbegraben,  
 unbeerdigt.  
 \* **Ατάω**, ᾶ, f. ἦσω, (ἀτη) schaden, beschä-  
 digen, Schaden zufügen, wie ἄτω;  
 vorz. von solchen Schaden, den Uebel-  
 fommenheit bringt. S. ἀτη.  
 \* **Ατε**, eigentl. οἱ ἄτε, propter quae, wes-  
 wegen, f. intemal, weil, als (quippe, ve-  
 luti), Xen. Cyr. 1, 3, 3.  
 \* **Ατεγκτός**, ὁ, ἡ, (τέγγω) Adv. ἀτέγκ-  
 τως, unbenezt, unerweicht; uner-  
 weichbar; nicht zu rühren, hart, un-  
 erbittlich; so wie hier von Bitten,  
 so auch von Zureden und Trösten, un-  
 tröstlich, mit παραρηγοῖμασι.  
 \* **Ατενρής**, ἑός, ὁ, ἡ, (τενρῶ) ungebändig,  
 unbezwingen, zügellos, ungefüm;  
 unermüdet.  
 \* **Ατεχιστος**, ὁ, ἡ, ohne Mauern, auch  
 ohne feste Mauern mit Schloßern, Bur-  
 gen, Veste, τείχος, τειχίζω, also un-  
 befestigt.  
 \* **Ατέκμαρτος**, ὁ, ἡ, (τεκμαίρομαι) Adv.  
 ἀτέκμαρτος, nicht zu bezeichnen, nicht  
 zu errathen, dessen Zeichen od. Merh-  
 male sich nicht angeben lassen; act.  
 der sich keine Merkmale nimmt,  
 nicht überlegt, unüberlegt.  
 \* **Ατέκμων**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτεκνός Maue-  
 tho 4, 584.  
 \* **Ατεκνῶ**, ᾶ, ich bin ἀτεκνός, bin kin-  
 derlos, habe keine Kinder. — νία, ἡ,  
 Kinderlosigkeit; von — νος, ὁ, ἡ, (τέν-  
 νον) ohne Kinder, kinderlos; davon



- \* **Ἀτεχνόω**, ᾧ, f. ᾧσω, kinderlos machen, d. i. entweder unfruchtbar machen, oder der daseyenden Kinder berauben.
- \* **Ἀτέλεια**, ἡ, (τέλος) Mangel des Endes, das Unvollendete, die Unvollkommenheit; Freyheit v. gewissen Lasten u. Abgaben (τέλη), Xen. Anab. 3, 2. 18. — λείωτος, ὁ, ἡ, (τελείω) nicht zu vollenden, unvollendet. — λείστα, Adv. ohne Ende; ohne den Zweck zu erreichen od. vergebens; eigentl. neutr. plur. von — λείωτος, ὁ, ἡ, (τελέω) unvollendet, unvollkommen, nicht ganz fertig; ohne Ende oder unendlich: auch uneingeweiht. — λείσφορος, ὁ, ἡ, (τελεσφορέω) nicht gereift, oder vollender bis zur Frucht u. dergl. — λείπτης, ὁ, ἡ, (τελευτώ) ungedingt, unbegrenzt, ohne Grenze, ewig.
- \* **Ἀτέλης**, ἔος, ὁ, ἡ, (τέλος) ohne Ende, d. i. entweder nicht geendigt, mangelhaft, oder was kein Ende hat, unendlich: immer fortgehend; act. nicht vollendend, nicht zu Stande bringend; ohne Lasten od. Abgaben (τέλη), frey von Abgaben; ohne viele Ausgaben, nicht verschwenderisch.
- \* **Ἀτελώνητος**, ὁ, ἡ, (τελωνέω) nicht verzollt, wovon kein Zoll entrichtet wird.
- \* **Ἀτέμβω** b. Hom. Σιμὸν ἀτέμβει täufelt; 2) m. d. Genit. berauben, entziehn. 3) bey Apollon 2, 56 u. 1199. 3, 99. m. d. Datif. tadeln, verwerfen, μέμψασαι, nach Hesych. auch ἐυνάσσει im Medio. Derselbe hat auch τέμβομαι fl. ἐπιπαλέω, μεμψιμοιρέω, ῥήγνυμαι, ὀδυρόμαι. Auch hat das Etymol. M. ἀτέμβος fl. μεμψιμοιρός. Scheint also mit στέμβω, στέμνω einerley Ursprung zu haben. S. στέμφορ. Hesych. hat auch τέλβω, τέλβομαι in derselben Bedeut.
- \* **Ἀτενής**, Adv. von dem folg. starr, mit unverwandtem Blicke; daher eifrig, hitzig.
- \* **Ἀτενής**, (α intensf. τείνω, τένω) spanne) gespannt, contentus, angestrenzt, im Gange; ἤνω ἀτενής ἀπ' οἰκῶν contento gradu venio. mit gespannten, fest auf einen Gegenstand gerichteten Augen und Gedanken; 2) metaph. fest in seinem Entschlusse, beharrlich, standhaft, steif, streng, unerbittlich, halsstarrig, hart. 3) fest, hart. ἀτενής γῆ, ναῖς. Adv. ἀτενῶς f. v. a. ἀτενός; дав. — νίζω, εἰν, mit steifen Blicken und gespannten Gedanken etwas ansehen, betrachten; davon — νισμός, ὁ, das Ansehen, Betrachten solcher Art.
- \* **Ἀτερ**, Adv. ohne, aufser, auch ἀτερθε, ἀτερθεν f. v. a. d. profaische ἀνευ, (ἀνευθε) u. χωρίς u. d. poet. ἀνις mit dem Genit.

- \* **Ἀτεραμνίη**, ἡ, jon. von dem folg. f. v. a. ἀτεραμνότης. — ραμνος, ὁ, ἡ, oder ἀτέραμνος, d. i. μὴ τέραμνος, nicht zart, nicht weich, schwer zu erweichen, weich zu kochen; hart, eigentl. und uneigentl. wie durus, von Speien unverdaulich, vom Herzen oder Gelinungen, sonst σκληρός, im Gegenlatze πρᾶος; davon — ραμνότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft eines ἀτέραμνος, Härte, Schwierigkeit zu erweichen. — ράμνω δῆς, εος, ὁ, ἡ, von der Art eines ἀτέραμνος. — ράμων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτέραμνος. — ρεμνος, f. v. a. ἀτέραμνος. — ρηδόνιστος, ὁ, ἡ, (τερηδονίζομαι) von Holzwürmern nicht gefressen oder angerührt.
- \* **Ἀτερθε**, ἀτερθεν, f. v. a. ἀτερ.
- \* **Ἀτερμάτιστος**, ὁ, ἡ, (τερματίζω) unbegrenzt, unendlich. Diodor. 19, 1. S. ἀνεματίστος. — μων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ohne Grenze, unendlich.
- \* **Ἀτερπής**, ἔος, ὁ, ἡ, oder ἀτερπος, ὁ, ἡ, (τέρπω) nicht ergötzend, unangenehm, unfreundlich.
- \* **Ἀτερψία**, ἡ, (τέρψις) Mißvergnügen, Unannehmlichkeit.
- \* **Ἀτευκτέω**, ᾧ, ich verfehle, erreiche, erlange nicht, f. v. a. οὐ τυγχάνω v. τυχω, τεύχω.
- \* **Ἀτευκτος**, ὁ, ἡ, der etwas nicht erreicht, erlangt hat, v. τυχω, τεύχω, τυγχάνω.
- \* **Ἀτευχῆς**, ἔος, ὁ, ἡ, (τεύχος) ohne Rüstung, Waffen.
- \* **Ἀτέχναστος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτεχνίτετος. Themist. or. p. 39.
- \* **Ἀτεχνῆς**, ἔος, ὁ, ἡ, (τέχνη) ohne Kunst, unerfahren, wie iners; ohne künstliche Mittel, ohne List und Ränke. — νία, ἡ, Kunstlosigkeit, nulla ars, wie es Quintil. 2, 20 übersetzt. — νίτευτος, ον, (τεχνίτευω) nicht künstlich gearbeitet. — νος, ὁ, ἡ, (τέχνη) Adv. ἀτεχνῶς, ohne Kunst, nicht künstlich; act. ohne Kunst, keine Kunst verstehend, unerfahren; ohne künstliche Mittel, ohne List und Ränke, nicht listig, nicht ränkevoll, wie ἀτεχνῆς.
- \* **Ἀτέχνως** oder Memorab. 3, II, 7 ἀτεχνῶς Adv. von ἀτεχνος eigentl. ohne Kunst; dah. 2) natürlicher Weise, leicht; wird auch für recht, ganz, gar, vollkommen gebraucht. ἀτεχνῶς ξένως εἶπω τῆς λέξεως plane ignoro, ich bin ganz unbekannt Plato. mit plane omnino kommt man am besten aus; in dem letztern Sinne wird gewöhnlich ἀτεχνῶς geschrieben.
- \* **Ἀτέω**, f. v. a. ἀτάω u. ἄτω; das partic. ἀτέων. Hom. Il. 20, 332 steht neutr. thöricht, verblendet; wo es andre aber ἀτιμαζόντα erklären, wie ἀτίω. Bey Herodot. 7, 223 παραχρᾶμένοι τε καὶ ἀτίοντες von verzweifelten Menschen.

\***Ατη**, ἡ, Schaden, Nachtheil; Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit u. daher entstehender Fehler und Schaden; daher auch personifizirt Ate, das Wesen der Unbesonnenheit, welches die Menschen in Fehler und Unglück dadurch stürzt. Euripid. Or. nennt auch die Furien *άτας*.

\***Ατηκτος**, ὁ, ἡ, (τήκω) nicht flüssig gemacht, geschmolzen, nicht fließend.

\***Ατημέλεια**, ἡ, oder *ατημελία*, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; von — *μελέω*, ᾧ, ich bin ein *ατημελής*; bin sorglos, nachlässig, vernachlässige. — *μελής*, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. *ατημελῶς*, sorglos, nachlässig. — *μέλητος*, ὁ, ἡ, (τημελέω) Adv. *ατημελήτως*, unbeforgt, vernachlässiget. — *μελία*, ἡ, f. v. a. *ατημέλεια*.

\***Ατηρῆς**, ὁ, ἡ, f. d. folgd.

\***Ατήριος** und *ατηρῶς* (ατη) schädlich, nachtheilig, beschimpfend. Soph. Ant. 4. Aeschyl. Eum. 1010. bey Hippocr. de aere et loc. cap. II ist die Form *ατηρῆς*, *ατηρῆα γαστρῶς καὶ σπληνῶς* schaden dem Magen und der Milz.

\***Ατθίς**, ἴδος, ἡ, Attische, als *χώρα*, γλῶττα, Attische Gegend; Sprache.

\***Ατίζω**, f. *ἰζώ*, (τίω) nicht ehren, gering schätzen, für gering halten, verachten, auf etwas nicht achten Hom. Il. 20, 166. *ατίζων* unbeforgt.

\***Ατιθάσσειντος**, ὁ, ἡ, (τιθασσεῖν) nicht zahm zu machen oder zu bezähmen; nicht gezähmt. — *θασσος*, ὁ, ἡ, oder *ατίθασος*, ὁ, ἡ, nicht zahm, wild, unbändig.

\***Ατιμαγέλω**, ᾧ, ich bin ein *ατιμαγέλης*, verlasse die Heerde, verirre mich Arist. hist. an. 9, 31. Theocr. 23, 132. — *μαγέλης*, ου, ὁ; (ατιμάω, ἀγέλη) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich davon verirrend, trennend. Philostr. Icon. 13, 1. *ατιμάζοντας τὴν ἀγέλην ταύρους* ft. *ατιμαγέλας*. — *μάζω*, f. ᾧσω, (τιμάω) nicht ehren, entehren, beschimpfen, zum *ατιμος* machen, dafür erklären; auch überh. verachten; davon — *μασμός*, ὁ, Verachtung, Entehrung, Beschimpfung. — *μαστής*, οὔ, ὁ, oder *ατιμαστής*, d. i. *ατιμάζων*. — *μάω*, ᾧ, f. ἦσω, f. v. a. *ατιμάζω*. — *μητός*, ὁ, ἡ, nicht geschätzt, nicht geehrt, verachtet, nicht geachtet; nicht zu schätzen, unschätzbar, als *Φίλος* Phalar. Im ähnlichen Sinne *ἰση* Demosth. und Aeschin. or. ein Proceß, der nicht erst geschätzt zu werden braucht, dessen Strafe schon bestimmt ist. — *μία*, ἡ, Entehrung, Verachtung, Beschimpfung. S. *ατιμος*.

— *μοτενθής*, ἑς, d. i. *ατιμίαν* *πενθῶν*; zwcit.

\***Ατίμιος**, ὁ, f. v. a. *ατιμος*. — *μη ποιοῦς*, ὁ, d. i. *ατιμον ποίεων*, entehrend, beschimpfend.

\***Ατιμος**, ὁ, ἡ, (τιμή) Adv. *ατιμῶς*, ohne Ehre, entehrt, verachtet, beschimpft; als *ἂν τις μὴ τρέφῃ τοὺς γονέας*, *ατιμος ἔστω*, Laert. I, 55. welches bey den Atheniensen die größte Strafe, nächst dem Tode und Exilium war, indem er von allen Vorzügen und Rechten eines Bürgers ausgeschlossen ward. Das Gegentheil ist *ἐπιτιμος*. Bisweilen steht *ατιμος* von einer einzelnen Beraubung des Rechts, z. B. *ατιμους τοῦ συμβουλεύειν ὑμῖν ποιεῖσθαι*, ihnen das Recht, in einer Versamml. zu sprechen und auch zu rathen, nehmen. Demosth. p. 200. Davon *ατιμία* diese *imminutio capitis* Beraubung der bürgerlichen Würden und Entfernung aus dem *φορῶ*; wovon das Gegentheil *ἐπιτιμία*. 2) einer der für vogelfrey erklärt ist. Demosth. p. 122.

\***Ατιμῶω**, ᾧ, f. ᾧσω, entehrt machen, entehren, verachten, beschimpfen; wird eigentlich von der Strafe *ατιμία* gebraucht. — *μωρησία*, ἡ, das ungestraft bleiben, Ungestraftheit; von *τιμῶω*. — *μωρητέι* u. *ατιμωρητέι*, Adv. ungerächt, unbefragt; von — *μῶρητος*, ὁ, ἡ, (τιμῶω) Adv. *ατιμωρητῶς*, ungerächt, nicht gerächt, d. i. entweder an dem *μῶν* keine Rache genommen hat, an dem man sich nicht gerächt hat, ungestraft, oder der nicht gerächt worden ist, dem man keine Rache, Gemüthung verschafft hat; dem man nicht hilft.

\***Ατιμῶσις**, εως, ἡ, Entehrung, Beschimpfung, das machen zum *ατιμος*; von *ατιμῶω*. — *μωπτικός*, ἡ, οὔ, (ατιμῶω) Adv. *ατιμωπτικῶς*, geneigt, geschickt zu entehren, zu beschimpfen.

\***Ατινακτος**, ὁ, ἡ, (τινάσσω) nicht geschüttelt, nicht erschüttert.

\***Ατισία**, ἡ, (τίω) Unvermögen zu bezahlen; zweif.

\***Ατιτάλλω**, f. v. a. *ατάλλω*. — *τέω*, f. v. a. *ατίω*; davon *ατιήστος*; f. v. a. *ατιτος*. — *της*, ὁ, f. v. a. *ατιτος*, ungeehrt, ungerächt, Aeschyl. Ag. 72. Eum. 257. — *τος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *ατιτης*; Dionys. Antiq. I, 48. v. folgd.

\***Ατιω**, f. v. a. *ατιμάζω*, ich ehre nicht, achte nicht, räche nicht. S. *τίω*.

\***Ατλαγένης**, ἑός, ὁ, ἡ, (γένος) oder *βεσφ* *ατλαντογένης*, vom Atlas erzeugt, abstaumend.

\***Ατλας**, αντος, ὁ, der bekannte Berg in Afrika trägt in der Dichtersprache den Himmel; daher jeder Träger so heißt. Adject. nicht duldend, nicht wagend oder nicht kühn; von *τάω*, *τλήω*.

\***Ατλήσις**, ἡ, Ungeduld; v. *τλήμι*. — *ητάω*, ᾧ, ich finde *ατλήτες*, unertäg-

- lich, kann nicht tragen, nicht dulden, bin ungeduldig, bin feige und niedergelchlagen. Soph. Oed. tyr. 515.
- \* **Ατλητος**, ὁ, ἡ, (τλάω, τλήμι) nicht zu dulden, unerträglich.
- \* **Ατμευία**, ἡ, Sklaverey, Dienst; von ἀτμήν Manetho 3, 639. — μένιος, ὁ, ἡ, mühsam, mühevoll bereitet Nicand. Alexiph. 178. 426. von — μένος, ὁ, oder ἀτμήν, Sklave, Diener. — μέυω, ich bin ein ἀτμήν im Etymol. M. soll wohl ἀτμευώ heißen.
- \* **Ατμή**, ἡ, f. v. a. ἀτμός, Rauch, Dampf.
- \* **Ατμήν**, ὁ, Sklave, Diener. — μήτος, ὁ, ἡ, (τμήω, τέμνω) nicht zu zer schneiden, nicht zu zertheilen, unheilbar; nicht zerhauen, nicht abgehauen, nicht gefällt; nicht beschnitten, nicht verlehnt.
- \* **Ατμιάω**, ὤ, rauchen, dampfen; von ἀτμός.
- \* **Ατμιδοῦχος**, ὁ, den Dampf haltend.
- \* **Ατμιδῶδης**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτμοειδής; v. ἀτμός, jenes von ἀτμός.
- \* **Ατμίζω**, f. ἴσω, f. v. a. ἀτμιάω.
- \* **Ατμίς**, ἴδος, ἡ, f. v. a. ἀτμή.
- \* **Ατμοειδής**, ἴδος, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. ἀτμοειδῶς, dampffartig, rauchend, dampfend.
- \* **Ατμός**, ὁ, Rauch, Dampf, Dunst; v. ἄω, f. v. a. ἀτμή, ἀτμίς, n. v. ἄω ἀτμή; und von ἀάω, ἄω ἀσθμα.
- \* **Ατμῶδης**, ἴδος, ὁ, ἡ, rauchig, dampfig, voll Rauch.
- \* **Ατοιχος**, ὁ, ἡ, (τοῖχος) ohne Wand.
- \* **Ατοκεί**, Adv. ohne Geburt, geborgen zu haben; ohne Zinsen, f. ατοκος.
- \* **Ατόκιος**, ὁ, ἡ, die Unfruchtbarkeit bewirkend; davon ατοκίου verlt. Φάρμακον ein darzu geschicktes Mittel; von
- \* **Ατοκος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόκως, ohne τόκος d. i. a) ohne Geburt, und zwar entweder die noch nicht geborgen hat, oder überhaupt nicht gebiert, d. i. unfruchtbar; b) ohne Zinsen, f. τόκος.
- \* **Ατολμέω**, ὤ, ich bin ἀτολμος, bin feige, nicht muthig, wage nichts; davon — μήτος, ον, nicht zu wagen. — μία, ἡ, Betragen, Charakter eines ἀτολμος, Feigheit, Trägheit, Muthlosigkeit. — μος, ὁ, ἡ, (τέλμα) Adv. ἀτολμῶς, ohne Muth, nicht unternehmend, feige, feigherzig.
- \* **Ατομος**, ὁ, ἡ, unzerscheidbar, untheilbar; bey Demokritus ἡ ἀτομος, der Stoff, Atom, woraus er alle Körper bey der Schöpfung zusammensetze. 2) überhaupt alles kleine, oder individuelle μέχρι τῶν τελειαίων καὶ ἀτόμων διαφορῶν Plutarch. Phoc. 3 bis auf die letzten, kleinsten und individuellsten Verschiedenheiten; von τέμνω, τομή.
- \* **Ατουέω**, ὤ, ich bin ἀτονος, bin matt, schwach, träge. — νία, ἡ, Mattigkeit, Schwäche, Trägheit; von — υος, ὁ, ἡ, (τείνω) Adv. ἀτύνως, nicht angespannt; matt, schlaff, träge, schwach.
- \* **Ατόξυτος**, ὁ, ἡ, (τοξέω) nicht zu treffen mit dem Pfeile, nicht getroffen. — ξος, ὁ, ἡ, (τόξον) ohne Bogen.
- \* **Ατόπημα**, ατος, τὸ, (ἀτοπέω) unschlickliche, widerfinnige Handlung oder Rede, verb. mit ληρημάτων bey Demasfc. — πηματωποιδς, ὁ, d. i. ἀτόπημά τι ποιῶν.
- \* **Ατοπία**, ἡ, das Unschlickliche, Auf fallende, der Widerspruch, mit ἀιστία beym Isocr. das Ungewöhnliche, als τῶν τιμαριῶν Thucyd. ungewöhnliche Strafen, τὸ ἀήθες; von — πος, ὁ, ἡ, (τόπος) Adv. ἀτόπως, ohne Ort, oder nicht an seinem Orte, nicht an seiner Stelle, mithin unschlicklich, uneben, unbillig, als πράγματα ἀτοπα καὶ ἀνόητα Isocr. ἀτοπος καὶ αἰσχροὶ νίκη Plato, schändlicher, schimpfflicher Sieg; abgeschmackt, als ὑπόθεσις μιτράλλοτος Plutarch. Eben so bey den Rhetoren ἡ εἰς ἀτοπον ἀπαγωγή, *abductio ad absurdum*. Im gleichen Sinneist einer ἀτοπος, als ἀτοπόν τις ἂν εἴηαι με φήσας, ἐγὼ δὲ οὐδεν ἄλογόν ποιεῶ Isocr. wo es deutlich durch ἀλογος erklärt wird. Es ist mithin das lat. *ineptus*, wie diefs Cic. or. 2, 4 erklärt. Was nicht an seinem Orte oder zu seiner Zeit geschieht, ist ungewöhnlich, auffallend, neu, im Gegenf. von εἰωθῆτα Thucyd.
- \* **Ατόρευτος**, ὁ, ἡ, nicht mit eingegrabener oder erhobener Schnitzarbeit oder Gravüre versehen. S. τορευῶν.
- \* **Ατόρευτος**, ὁ, ἡ, (τορευῶν) nicht rund gedreht, nicht gerundet.
- \* **Ατος**, ὁ, ἡ, statt αατος, unerfättlich; v. ἄω Hom. u. Hel.
- \* **Ατραγῶδης**, ὁ, ἡ, nicht tragisch behandelt, nicht übertrieben, Lucian.
- \* **Ατρακτίον**, τὸ, dimin. von ἀτρακτος. — κτσειδής, ἴδος, ὁ, ἡ, (εἶδος) spin delartig. — κτος, ὁ, ἡ, die Spindel zum spinnen; 2) der Pfeil, wie ἡλακάτη, der Rocken und Pfeil, weil wahrscheinlich beyde aus Rohr und derselben Materie waren; 3) ein Theil an der Segelstange. Pollux 1. 91. Eben so ist auch ἡλακάτη ein Theil davon. — κτυλίς, ἴδος, ἡ, ein distelartiges Gewächs, *carthamus lanatus* Lin. welches man auch zu Spindeln, ἀτρακτίον, brauchte.
- \* **Ατρανωτος**, ὁ, ἡ, nicht verdeutlicht, dunkel; von τρανώ.
- \* **Ατραπέλος**, ὁ, ἡ, f. v. a. δυστραπέλος. — πίζω, ich gehe, bey Hesych. von ἀτραπός wie ὀδῶν. — πιδός, ὁ, oder ἀτραπίς, ἡ, gerader Pfad, Enfssteig, auf

welchem man nicht irren, abkommen kann, τρέπω.

Ἀτραυμάτιστος, ὁ, ἡ, (τραυματίζω) nicht zu verwunden, unverwundbar; nicht verwundet.

Ἀτράφαξις, εὖς, ἡ, oder ἀτράφαξος, ein Gartengewächs, wie Melde oder Spinat, Diosc. 2, 145. atriplex.

Ἀτρέκεια, ἡ, od. ἀτρέκια, Wirklichkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit, Wahrheit; von

Ἀτρέκω, f. v. a. ἀκριβῶ Eurip. bey Hesych. v. ἀρεκῆς. — κῆς, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρεκῶς und ἀτρεκῶς, genau, richtig, sicher, gewiß, wahr; recht, gerecht. Scheint von τρέχω zu kömmen, ἀτρεκῆς, fl. ὁμοτρεκῆς, wie ἐντρεκῆς.

Ἀτρεκία, jonisch ἀτρεκίη, ἡ, f. v. a. ἀτρεκία.

Ἀτρέμα, od. ἀτρέμας, Adv. (τρέμω) ohne Zittern, ohne Bewegung, ohne sich zu bewegen, ohne sich zu rühren, ruhig, still, geduldig; dav — ματος, αία, αἶον, sich nicht bewegend, sich nicht rührend, ruhig, still.

Ἀτρέμας, f. v. a. ἀτρέμα. — μέδτης, ἡ, S. χειροτριβίη. — μέω, ᾧ, ich bin ἀτρεμῆς, bin ruhig, bleiberruhig, bewege mich nicht. — μῆς, ες, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerschrocken; unbewegt, als ὄμμα Xen. Sym. 8, 3. davon — μία, ἡ, Ruhe; ἀτρεμίαν εἶχε Xen. Cyr. 6, 3. 13 f. v. a. ἀτρεμίω, ich bin ruhig. Für Unerfrohenheit führt man Pind. Nem. 2, 15 an, wo es aber ἀρτεμίαν heißen muß. — μίζω, f. v. a. ἀτρεμίω.

Ἀτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) Adv. ἀτρεπτως, nicht zu bewegen, unbeweglich, fest; unbewegt.

Ἀτρεστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέστως, f. v. a. ἀτρεμῆς; v. τρέω, unerschrocken; von demselben Stamme kommen ἀτρεός, u. ἀτρεσίως welche aber nur als nom. propr. gebräuchlich sind.

Ἀτρήτος, ὁ, ἡ, (τράω) Adv. ἀτρήτως, nicht durchbohrt, ohne Oefnung.

Ἀτρήχυντος, ὁ, ἡ, nicht rauh, nicht hart gemacht; von τρηχύνω fl. τραχύνω.

Ἀτρίαντος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνίχτος. S. τριάκω.

Ἀτρίβαστος, ὁ, ἡ, (τριβάζω) f. v. a. ἀτριβῆς. — βῆς, εὖς, ὁ, ἡ, (τριβῶ) nicht gerieben, abgerieben, nicht abgetragen, von Kleidern, und abgetragen von der Welt, unbeschädigt, verb. mit ἀγῆρατος, Xen. Cyr. 3, 7. 21. vergl. Mem. 4, 3. 13. ὁδὸς unbetretener Weg, wie τριβῆς der Weg, die Bahn; nicht bewandert, ungetübt, m. d. Genit. — βί, Adv. ohne zu verweilen, τριβῶν τελευτῆς tempus; auch als Adv. v. ἀτριβῆς. — βων, εὖς, ὁ, ἡ, ohne τριβῶν Mangel.

Ἀτρίον, τὸ, dor. fl. ἤτριον.

Ἀτριπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτριβῆς, nicht zu betreten, als ἀκούει Theocr. nicht gewirkt oder geknetet, als ἀτριπτοί Aristot. im Gegenf. v. τετριμμένος, ungeübt, ungewohnt Hom. Od. 21, 156.

Ἀτριχος, ὁ, ἡ, (τριχῆ) ohne Haupthaar.

Ἀτριψ, βῆς, ὁ, f. v. a. ἀτριβῆς m. d. Genit. davon — ψία, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit.

Ἀτρομέω, ᾧ, ich bin ἀτρομος. — μος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerschrocken, unverzagt.

Ἀτροπία, ἡ, (τρέπω) Unbiegsamkeit, Unwendbarkeit; κρείσσοντα σοφίη γίνονται ἀτροπῆς Theognis, Klugheit ist besser als stöcker, gerader, ungewandter Sinn. Daher Härte, Grausamkeit. Apollon. 4, 1006 und 1047. — πος, (τρέπω) was sich nicht wenden, abwenden, abbringen (Oppian. Hal. 2, 154) ändern läßt, unwaandelbar, unabänderlich; ἕνος, der ewige Schlaf; 2) eine von den drey Parzen, welche das vergangene, oder nach ändern, das zukünftige Schickal der Menschen in Händen hat.

Ἀτροφέω, ᾧ, ich bin ἀτροφες, habe, bekomme keine Nahrung, als ἀτροφῆσον τὸ πῦρ αὐτίκα σβέννεται Philo; habe die Auszehrung. — φία, ἡ, Mangel an Nahrung, Hunger; Auszehrung Celf. 3, 22. von — φος, ὁ, ἡ, (τρέφω) nicht genährt, nicht gelütert; an der Auszehrung krankehd, Plin. 28, 9. act. nicht ernährend, nicht nahrhaft.

Ἀτρύγετος, ὁ, ἡ, als Beyw. vom Meere und der Luft, unermesslich; die Ableitung ist ungewiß. — γῆς, εὖς, ὁ, ἡ, u. ἀτρυγητός, (τρυγή) nicht geerntet, gesammelt.

Ἀτρυγας, ὁ, ἡ, (τρυξ) ohne Hefen, abgehelt, rein.

Ἀτρύμων, ὁ, ἡ, κακῶν, Aeschyl. S. 877 der immer, unablässig Unglück dulden muß, wie ἀτρυτος von τρω und ἀπριυατ.

Ἀτρύπητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτρητος, von τρυπάω.

Ἀτρυτος, ὁ, ἡ, (τρώω) nicht zu zerreiben, zu zermalmen, unbezählbar, unzerstörbar, als δύναις, und eben so κακά Sophocl. Aj. 799 unbesiegbare, schwer drückende Leiden; nicht zerrieben, nicht beschäftigt, ruhig, müßig, in Verbindung mit σχολαστικός Aristot. eth. 10, 7. — τώνη, ἡ, die Ungebändigte, die Kriegerin, als Beywort der Athene; von τρώω.

Ἀτρυφίρος, ὁ, ἡ, (τροφάω) od. ἀτρυφῆτος, ἀτροφος, d. i. μὴ τρυφῆτος, ohne τρυφῆ, nicht ansichwendend, nicht verschwenderisch, ohne Verschwendung.

- nicht durch Ausschweifungen verdorben.
- Ἄτρωτος, ὤτος, ὁ, ἦ, oder ἄτρωτος, Adv. ἀτρώτως, f. v. a. ἀτραματίστος; v. τρώω, τιτρώσκω. — σία, ἦ, Unverletzbarkeit.
- Ἄτρωτος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀτρώς.
- Ἄττα, αττα, st. ἄτινα, und ἄττα st. τιᾶ Xen. Cyr. 2, 2. 13, 3. 8. ψιθυρίσας πρὸς τὴν ἀκοὴν ἄττα δὴ ποτοῦν Polyb. 15, 27 zischelte ihm irgend etwas ins Ohr.
- Ἄττα, so wie sonst ἄπτα, πάπτα, τέπτα, lieber Vater, lieber Alter.
- Ἄττάγας, ἀτταγᾶς, und ἀτταγῆν, ὁ, atlagen, ein auf Wiesen sich aufhaltender Vogel, den man mit dem Frankolin vergleicht.
- Ἄττάκης, eine Art Heuschrecken, Lev. 11, vielleicht f. v. a. das folgende ἀτέλαβος.
- Ἄτταλαττατὰ, ein fröhlicher Ausruf, wie unser Hehde! Hehah! Juchhe! Aristoph. Ach. 1198.
- Ἄττανον, τὸ, und ἀττανίτης, ὁ, verif. πλακοῦς jonisch f. v. a. τήγανον, τηγαίνιτης.
- Ἄτταπαττατὰ, Aristoph. Ach. 1190. Ausruf, Laut im Schmerz, etwa wie H! jeh! jeh!
- Ἄττάραχος, ἀττᾶραχος, ὁ, Brodkrümmchen, od. die harte Rinde vom Brode.
- Ἄτταται, oder ἀτταταιᾶς f. v. a. ἰατταται.
- Ἄττέλαβος, ὁ, oder ἀτέλεβος, eine Art Heuschrecken ohne Flügel; bey Eustath. ad Dionysf. 210 auch ἀτέελαβος. — λεβὸς Ὁφθαλμος, ου, mit Augen eines ἀτέλεβος; vorstehend.
- Ἄττικὴ, ἦ, nämlich γῆ, Attisches Land, Gebiet. — κίζω, f. ἴσω, ich bin ein Attiker, betrage mich wie ein Attiker, im Sprechen, oder ich spreche Attisch, im Betragen, ich halte es mit den Attikern; davon — κισμός, ὁ, Attischer Ausdruck, Attische Mundart. — κιστί, Adv. nach Attischer Mundart od. Sitte; v. ἀττικίζω.
- Ἄττικοπέρδιξ, das attische Rebhuhn. Athenae. 3 p. 115. — κός, ἦ, ου, Attisch. — κουργῆς, ες, nach Attischer Art gearbeitet.
- Ἄττω, ειν, (ἄισσω, ἄσσω) mit Heftigkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit sich bewegen, springen, hüpfen, hervor-springen, darauf losgehen, ruere, irruere. S. ἄισσω.
- Ἄτυξήλος, ἦ, ου, erschreckend, schreckend; von
- Ἄτύζω, f. ζῶ, erschrecken, in Schrecken oder Erstaunen setzen, med. erschrecken, erstaunen, zurückbeben. Hom. II. 6, 468.
- Ἄτυκτος, ὁ, ἦ, (τύχω) unvollendet, nicht geschehen.
- Ἄτύμβευτος, ὁ, ἦ, (τυμβέω) od. ἀτυμβος, unbestattet, ohne Begräbnis (τυμβος).
- Ἄτυπος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἀτύπτως.
- Ἄτύπτητος, ὁ, ἦ, (τύπτω) ungeschlagen. — πωτος, ὁ, ἦ, (τυπώω) ungeformt.
- Ἄτυραννευτος, ὁ, ἦ, (τυραννεύω) Adv. ἀτυραννεύτως, von keinem Tyrannen beherrscht. — ρωτος, ὁ, ἦ, (τυρέω) nicht geronnen, nicht gekäset, als γάλα ἀτυρωτον φυλάσσει, läßt die Milch nicht gerinnen. Diofcor. 3, 41.
- Ἄτυφία, ἦ, Charakter, Betragen eines ἀτυφός, Bescheidenheit. — φος, ὁ, ἦ, (τύφος) Adv. ἀτύφως, ohne Aufgeblasenheit, ohne Stolz; bescheiden.
- Ἄτυχέω, ὦ, ich bin unglücklich, oder verfehle, οὐ τυγχάνω, erreiche, erlange nicht, was ich wünsche; davon — χημα, ατος, τὸ, das Verfehlete; nicht Erlange; das Unglück; die Schandthat. — χης, ἴος, ὁ, ἦ, (τύχη) Adv. ἀτυχῶς, ohne Glück, unglücklich; oder v. τυγχάνω, dὲρ verfehlt, nicht erhalten, erreicht hat, συνέσεως. Aelian. H. A. II, 31 ohne Verstand.
- Ἄτύχησις, ἦ, das verfehlen, nicht erreichen; oder f. v. a. ἀτύχημα. — χία, ἦ, Zustand, Lage eines ἀτυχής, Unglück, auch bey Polyb. Verbrechen, Schandthat.
- Ἄτω, f. v. a. ἀτάω, davon ἄσο, ἄσατο, ἄσθη, wovon ἀτάω, ἀτέω, ἄτω, ἄσσω in demselben Sinne gebräuchlich sind, schaden, verletzen; med. u. pass. sich schaden, unglücklich seyn, fehlen Hom. II. 9, 116. Od. 4, 503.
- Ἄω, Adv. f. v. a. das erweiterte αὐθις, wieder, wiederum, als, wieder, d. i. zurückgehen; wieder thun, d. i. gegenseitig thun oder vergelten, im Gegentheil, auf der andern Seite; rückwärts, αὐ εἶρην.
- Ἄωαίνω, u. ἀωαίνω, (ἄωω) ich mache trocken. S. ἀός.
- Ἄωαλέος, (ἄωω) trocken, durstig, abgezehrt, von Hitze aufgesprungen, verbrannt, rauh, wie das lat. *squalidus*.
- Ἄωανσις u. ἀωανσις, ἦ, das Austrocknen, Vertrocknen, von thierischen und Pflanzenkörpern. — αντικός, u. ἀωαντικός, trocknend, austrocknend. — κωσμός, u. ἀωασμός, ὁ, das Trocknen, die Trockenheit.
- Ἄωάτα, ἦ, Pind. Pyth. 2, 52. st. ἄτα, ἀτη.
- Ἄωγάζω, f. ἄσω, (αὐγάζω) erhellten, erhellten, einen Glanz verbreiten; sehen (in so fern αὐγή auch das Auge ist) Hom. II. 23, 438. Eurip. Bacch. 596. Sophocl. Phil. 220. neutr. glänzen. 2 Cor. 4, 4. — γάσμα, ατος, τὸ, oder ἀωασμός, Erleuchtung, Erhellung, Glanz, Schimmer. — γέω, ὦ, f. v. a. ἀωγάω neutr.

**Αὐγή**, ἡ, Glanz, Strahl; Auge (welches das nämliche Wort ist,) Eurip. Rhes. Sophocl. Aj. 69. Das Stammwort ist αἰω, davon αἰωσ, αἰωρα, *aurora* u. αἰωρον; davon — γήεις, ἡσσα, ἕεν, glänzend, strahlend; hellsehend. — γήτετρα, ἡ, erhellende; erleuchtende, v. masc. αὐγγηρ, u. dies v. αὐγέω.

**Αὐδάζομαι**, reden, sprechen, Herodot. — δάω, ὦ, f. ἦσω, reden, sprechen, Hom. Il. I. 92.

**Ἀὐδή**, ἡ, Rede, Sprache Hom. Il. I. 249. v. αἰω, αὐω. αὐω, αὐή. — δήεις, ἡσσα, ἕεν, sprechend, mit der Sprache versehen, Hom. Il. 19. 407.

**Ἀὐδρία**, ἡ, Mangel an Wasser; von **Ἀὐδρος**, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Wasser.

**Ἀὐδυναίος**, bey den Gazäern der Januar.

**Ἀὐερώω**, eigentl. αὐερω, zurückziehn, besonders das Opferthier, dessen Kehle gestochen werden soll; daher abschlachten, opfern. 2) fangen Oppian. Hal. 2, 603.

**Ἀυηλός**, f. v. a. ἀυαλέος, trocken, dürre.

**Ἀυθάδεια**, ἡ, oder **αὐθαδία**, Selbstgefälligkeit, Anmaßung, Stolz, und andere daraus fließende Fehler und Laster. Denn Aristoteles läßt die *σεμνότης*, männliche Würde und Ernst das Mittel halten zwischen dieser *αὐθαδία*, die aus sich alles macht, und *ἀρέσκια*, nachgebender Schmeicheley, die allen in allem Recht giebt. τὰν συνθηκῶν Dionys. Ant. 9, 17 das eigenmächtige Verfahren bey'n Bündnisse; von — **ἄδης**, εὖ, ὅ, ἡ, (αὐτός, αὐθῆω) selbstgefällig, eigenfinnig, selbstfüchtig, anmaßend, stolz, frech, Adv. αὐθαδέα. Dionys. Antiquit. 2, 12 verbindet *αὐθαδεις καὶ μονογνώμονες δυναστείας τῶν βασιλέων* d. i. willkührliche Macht. — **ἄδίαζω**, f. αἰω, stolz, hartnäckig machen; med. sich stolz, hartnäckig machen oder beweisen, nicht nachgeben. — **ἄδιζομαι**, f. v. a. das vorherg. in med. — **ἄδικός**, ἡ, ὄν, f. v. a. *αὐθάδης*, verstärkt. — **ἄδισμα**, ατος, τὸ, hartnäckiges, stolzes Betragen und Reden, v. *αὐθαδίζομαι*. — **ἄδίστομος**, ὁ, ἡ, (στῆμα) trotzig, stolz im Reden.

**Ἀὐθαιμος**, ὁ, ἡ, d. i. τοῦ αὐτοῦ αἵματος (ὦν) von eben dem Blute, Bruder. Eben das ist *αὐθαίμων*.

**Ἀὐθαιρετος**, ὁ, ἡ, (αἶρω) selbstgewählt, selbstzugezogen, freywillig, als *θανάτος*, πῆμα, δουλεία, κίνδυνος; frey, als *εὐβουλία* Thucyd. nach dem Sch. αὐτεθούσιος. Adv. *αὐθαιρετως*, frey, freywillig.

**Ἀὐθέκαστος**, ὁ, ἡ, Adv. *αὐθέκαστως* f. v. a. *αὐθῆκαστος*, jeder selbst oder für sich. *εἰς ὅσον ἂν μὴ αὐθῆκαστος οἴηται ἵκανὸς εἶναι ἄρασι τι*, Demosth. Von dieser Bed. gehn die übrigen aus. 2) f. v. a. *ἀπλοῦς* einfach, simpel, gerade,

wie die Sache ist, also *αὐθέκαστα* f. v. a. *αὐτὰ τὰ γευόμενα*. So verbindet Plutarch. Alcib. *ἀπλοῦς καὶ αὐθέκαστος*. So ist bey Aristot. Ethic. 4. *αὐθέκαστος* das Mittel zwischen dem Prahler und Heuchler, *εἰρων*; daher gerade, offen, wahr. Aelian. H. A. II, 10 *αὐτὰ ἕκαστα προλέγουσι* f. v. a. *ἀτρεκέστατα*, sagen ganz die Sache wie sie ist, die Wahrheit. *ἄρβιος καὶ αὐθέκαστος* Plut. Cato. gerade offen und unverhohlen; daher strenge oder eigenfinnig *πατέρας αὐθέκαστους καὶ τὸν τρόπον ὀμφακίας* Plutarch. Man findet auch *λόγοι αὐθέκαστοι*, welche man *σαφῆς καὶ σύντομοι* erklärt.

**Ἀὐθεντέω**, ὦ, ich bin ein *αὐθέντης*, bin Herr, beherrsche, I Tim. 2, 12. davon — **τημα**, ατος, τὸ, Macht, Recht, wie *auctoritas*. — **της**, αἰ, ὅ, contr. f. v. a. *αὐτόντης* Soph. Oed. tyr. 107 Selbsttödt, der mit eigener Hand mordet. 2) f. v. a. Herr, Eur. Suppl. 442. *ὄρκος αὐθέντης; χθονός*. 3) daher f. v. a. *auctor*, der Macht, Gewalt hat und andern giebt, Urheber. — **τία**, ἡ, Macht, Ansehen, Würde, die Selbstherrschafft giebt. — **τικός**, ἡ, ὄν, Adv. *αὐθεντικῶς* authentisch, was einen Urheber oder seine Gründe für sich hat. Cic. ad Att. 10, 9 *αὐθεντικῶς nunciabatur* vergl. 9, 14 ein Gegensatz v. *rumores ἀδόστοτοι* ad Div. 15, 17.

**Ἀὐθερμήνευτος**, ον, sich selbst erklärend, leicht zu erklären.

**Ἀὐθημερίζω**, an dem nämlichen Tage thun oder wiederholen. — **μερόν**, Adv. d. i. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ*, neutr. von — **μερος**, ὅ, ἡ, oder *αὐθημερινός*, an dem nämlichen Tage gemacht, täglich.

**Ἀὐθι**, Adv. *ἑ. αὐθί* dort; hier, Il. 9, 412. von der Zeit, in diesem Augenblicke, sogleich. Auch *ἑ. αὐθίς*.

**Ἀὐθιγενής**, εὖ, ὄν, ἡ, eingeboren, an der Stelle (*αὐθι, γένος*); *ποταμός*, hier, nicht vom Regen, entstandener oder Quellfluß.

**Ἀὐθις**, Adv. oder *αὐθι*, wiederum, abermals; als, wieder, oder wiederum thun; wieder oder zurückgehen; wieder oder wechselseitig geben, v. *αὐ*; wieder, von der Zeit, ein andermal, künftighin.

**Ἀὐθόμαιμος**, ὁ, ἡ, f. v. a. *αὐθαιμος* u. *ἄμαιμος* wie *αὐτάδαλφος*, u. *αὐτοασιγγητός*. — **μολογέομαι**, οἶμαι, selbst od. freywillig getheilen.

**Ἀὐθύταρκτος**, ὁ, ἡ, oder *αὐθυπέστατος*, (ὕπαρχω, ὕφισταμαι) für sich bestehend.

**Ἀὐθωρόν**, Adv. oder *αὐθωρῆ*, *αὐθωρῆ*, d. i. *τῇ αὐτῇ ὥρᾳ*, in der nämlichen Sinne. Vergl. *αὐθημερόν*.

**Ἀὐτᾶχος**, ὁ, ἡ, Il. 11, 41 d. i. *ἀνεύλαχῆς*. Eigentl. sollte es *ἀταχος* heißen, das v oder *digamma aetolicum* ist wie das lat. u eingetochoben, wie in *αὐδέτεν*,



- ἐκνήλωσ, ἐκνήρησιν bey Hesych. für schweigend hat auch Quint. Smyrn. 13, 70.
- Αὐλαία**, ἡ, nämlich τάπης, Vorhang, αυλαουμ, v. αὐλή.
- Αὐλάκα**, ἡ, S. εὐλάκα. — κεργάτης, ου, ὁ, (αὐλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend. — κίζω, f. ἴσω, furchen, Furchen ziehen; v. αὐλαξ. — κισμβος, ὁ, (αὐλακίζω) das furchen, das Furchenziehen.
- Αὐλακίσσαν** ἄρουραν Maximus vers. 506 das gefurchte geackerte Land.
- Αὐλαξ**, ακος, ἡ, Furche.
- Αὐλειαν**, ἡ, verft. θύρα, die Thüre des Vorzimmers, Saals. S. αὐλειος.
- Αὐλειον**, τὸ, Vorzimmer, Saal; v. αὐλειος.
- Αὐλειος**, ὁ, ἡ, zur αὐλή gehörig. ἡ αὐλειος verft. θύρα, die Thüre, der Eingang zum Vorzimmer, vestibulum, aus der Strafe; οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου an der Schwelle des Vorzimmers.
- Αὐλείτης**, ὁ, S. αὐλήτης no. 2.
- Αὐλέω**, ich blase, spiele auf der Flöte, αὐλῶς. Pass. αὐλέομαι, ich lasse mir vorspielen. S. καταυλέω.
- Αὐλή**, ἡ, (ἄω) ein freyer luftiger Ort bey Homer vor der Wohnung, wo zugleich der eigentliche Hof für das Vieh ist; daher auch f. v. a. cors, Hof; f. v. a. villa, Landfitz, Landgut Dionysf. Ant. 6, 50. S. πρόσδρομος u. αἴθουσα; 2) auch das Vorzimmer, vestibulum, worin man von der Strafe znerft kommt, der Saal; daher auch von königl. Paläften, Wohnungen, Höfen; auch Hütten- oder Landwohnung Dionysf. Antiqu. 5, 26.
- Αὐλήεις**, αὐλήεν contr. αὐλῶν μέλος Pind. Pyth. 12, 34. wie αἰγλήεν, αἰγλᾶν, ἀργαῶν ἀργᾶν.
- Αὐλήμα**, ακος, τὸ, das Geblasene auf der Flöte, das Lied.
- Αὐλήσις**, ἡ, das Blasen, Spielen auf der Flöte. — τῆρ, ἦρος, ὁ, oder αὐλήτης, Flötenspieler. 2) von αὐλή auch der villicus Meyer, der die Beforgung des Viehhofs unter sich hat. ἀνὴρ αὐλείτης Apollon. 4, 1486 wo die Handschr. αὐλήτης haben, wie Hesych. — τικῆ, ἡ, nämli. τέχνη, Kunst eines Flötenspielers, das Flötenblasen. — τικὸς, ἦ, οὐ, Adv. αὐλήτικῶς, einen Flötenspieler betreffend, ihm gehörig. — τριδίου, τὸ, Dimin. v. αὐλήτης, ἡ, fem. v. αὐλήτης, die Flötenspielerin.
- Αὐλία**, ἡ, Inmaterialität; Hierocles Pyth.
- Αὐλίδιον**, τὸ, Dimin. v. αὐλή, ein kleiner Hof, Kampfplatz Theophr. char. 5.4.
- Αὐλίσσομαι**, f. ἴσομαι, ich nehme oder schlage meine Wohnung, mein Lager auf, verweile, durchmache, Xen. Cyr. 4, 6, 10.
- Αὐλικὸς**, ἡ, οὐ, ein geschickter Flötenspieler; zur Flöte gehörig, sie betreffend, v. αὐλῶς.
- Αὐλιον**, τὸ, dimin. v. αὐλή, Hürde, Hütte, Grotte, Wohnung.
- Αὐλιος**, ὁ, ἡ, (αὐλή) zum Stalle gehörig, stehend, wie ἀστήρ αὐλιος bey Apollon. Abendstern.
- Αὐλις**, ἴκος, ἡ, Aufenthalt, Verweilung, als Zelt, Lager, Bette, Stall. So ist Hom. Il. 9, 232 αὐλιον θέσσαι, sein Lager aufschlagen, sich lagern, u. Od. 22, 470 αὐλιον εἰσεύμαι ins Lager oder in die Ruhestätte gehen, fliegen von Vögeln. Es steht gleich dabey κῆτος.
- Αὐλισκος**, ὁ, eine kleine Röhre; 2) Flöte.
- Αὐλισκός**, von αὐλῶς, das Flöten; 2) das Wohnen, Uebernachten im Stalle (αὐλή).
- Αὐλοστέσω**, ᾶ, (τίσημι) Flöten oder Pfeifen zusammentsetzen. — Σήκη, ἡ, Flötenfutteral. — μανουσῦτα γυναικεῖαι Σέαις bey Photius aus Diodor soll αὐλοῦντα heißen. — ποιητικὸς, zum αὐλοποιεῖς gehörig, zum Flötenmachen geschickt, gehörig; αὐλοποιητικῆ verft. τέχνη, die Kunst des Flötenmachers, Adv. αὐλοποιητικῶς, nach Art der Flötenmacher. — ποιία, ἡ, und αὐλοποιία, ἡ, f. v. a. αὐλοποιητικῆ, verft. τέχνη. — ποιὸς, ὁ, (αὐλῶς, ποιέω) Flötenmacher. — πρεπῆς, ἴκος, ὁ, ἡ, d. i. αὐλῆ πρέπων, schicklich für einen Hof.
- Αὐλὸς**, ὁ, (ἄω, ἄωω ich wehe, blase) Flöte; 2) jedes Rohr, Röhre, hohler Körper, wie die Flöte; auch ein Rohr, um dadurch etwas deutlicher in der Ferne zu sehen, deren sich die alten Astronomen an ihren Sphaeren unter dem Namen διοπτρα bedienten. 3) ein Loch, Höhlung um etwas, wie dem Stiel. u. f. w. hinein zu stecken. αὐλὸς αἵματος bey Homer der Strom des Bluts, wie aus einer Röhre.
- Αὐλος**, ὁ, ἡ, (ἔλη) ohne Materie, Stoff, unmateriell, ohne Körper, unkörperlich.
- Αὐλοτρόπης**, ὁ, (τροπᾶω) Flötenbohrer, der die Löcher darein bohrt; Aristot. Probl. 19, 23. davon αὐλοτροπητικὸς u. αὐλοτροπητικῶς, was darzu gehört, und nach der Art geschieht.
- Αὐλουρός**, ὁ, d. i. αὐλοῦ οὐρος, Hofwächter.
- Αὐλωδία**, ἡ, Spiele eines αὐλωδῶς. — λωδικός, ἡ, οὐ, zur αὐλωδία gehörig. — λωδός, ὁ, der zur Flöte singt, wie κισαρμῶδες von κισαρμῆτης verschieden, also auch αὐλήτης, v. αὐδῆ, αὐλῶς.
- Αὐλῶν**, ᾶνος, ὁ, jeder hohler tiefer Ort zwischen Bergen oder Ufern, also Thal; Kanal, Meerenge, Graben. Xenoph. Anab. 2, 3, 10 Diodor. Excerpt. wo es mit πόρος einerley:

Ἀλωπιὰς, ἀδρς, ἢ, als νόμφη, Thalnym-  
phe. — Ἰρίκος, ὁ, dimin. v. ἀλών.  
— νοεῖδης, ἑος, ὁ, ἢ, von der Art oder  
Gestalt eines ἀλών in den verschiede-  
nen Beden.

Ἀλωπίς, ἰδος, ἢ, τροχάλεια bey Homer,  
nach einigen ein Helm, der Virlö-  
cher für die Augen hat, weil ἀλωψ,  
ἀλωπίς, und ἀλωπίς f. v. a. καλῶ-  
Σαλμος, ist; nach andern f. v. a, εἰς εὖ  
λήγουσα zugespitzt; oder mit langem  
λίφης. So soll Sophocles eine lange  
Lanze ἀλωπίον λέγχην, d. i. μακρὰν ge-  
nennt haben.

Ἀλωπός, ὁ, ἢ, und ἀλωπίς, ὁ, b. Op-  
pian ein Fisch mit hohlen Augen; v.  
ἀλός ὄψ.

Ἀλωπὸς Οἰμοί, bey Aeschyl. eine Art  
von Gebirg der Pferde mit daran hän-  
genden Klingeln, ἀλός f. v. a. κάδων.

Ἀυξάνω und αυξάνω auch αυξέω, f. ξήσω,  
f. v. a. αυξάνω das lat. *augeo*. Die beyden  
Formen αυξέω, αυξέω sind zwar nicht  
sehr gebräuchlich, aber von ihnen  
nimmt αυξάνω die meisten tempora her,  
oder vielmehr, sie kommen blofs in  
den temporibus vor, welche αυξάνω  
gerade nicht hat.

Ἀυξή, ἢ, Zuwachs, Vergrößerung; von  
αυξέω. — ξήμα, ατος, τὸ, das vermeh-  
rte, vergrößerte, und f. v. a. das vorh.  
— ξήσις, εως, ἢ, das Wachsen, Zuneh-  
men; von αυξέω, — ξήτικος, ἢ, ὄν,  
Adv. αυξητικῶς, vermehrend, gut zu  
vermehrten, zu erweitern; pass. wach-  
send, gut zu wachsen. — ξήξις, ες,  
(αυξέω, Σάλλω) das Blühen, Grünen,  
Wachsthum vermehrend. — ξήμιος,  
ὁ, ἢ, vergrößernd, groß machend, od.  
dazu geschickt, von αυξή, wie βλάσ-  
τικὸς von βλάστη.

Ἀυξίς, εως, ἢ, f. v. a. αυξή. — ξήρι-  
σος, ὄν, großziehend. αυξήρισος, pass.  
groß wachsend, aufwachsend.

Ἀυξίω, f. ξήσω, davon αυξέω, αυξάνω, und  
eine andere Form αυξέω, alle vom fut.  
des alten αυγω, woraus *augereo* wie ἀλέ-  
νω ἀλέω, nähren, mehren, vermeh-  
ren, groß ziehen, vergrößern, verstär-  
ken.

Ἀυδύη, ἢ, und αυδύη, (αυδος) die Trocken-  
heit; 2) Geschrey, Rede. ἀρηκτων αυ-  
δύην ἔχω Simonid. Fragm. 17.

Ἀυδός, attisch αυδος, trocken; 2) durstig;  
3) vor Schrecken gleichsam angetrock-  
net, erstarrt, erblaunt; davon

Ἀυδότης, ἢ, attisch αυότης, die Trocken-  
heit; von αυδος mit dem Spiritus asper  
kommt ἀφάω, ἀφαλαω.

Ἀυπία, ἢ, Schlaflosigkeit; von

Ἀυπνος, ὁ, ἢ, (ἴπνος) ohne Schlaf, schlaf-  
los, wachend; davon — νοσύνη, ἢ,  
Schlaflosigkeit. Quint. Smyrn. 2, 154.

Ἀυρα, ἢ, das lat. *aura*, Luft, Wind, Aus-  
dünstung, vorz. die kühle Luft von

Wasser, Flüssen, Seen. Herodot. 2, 27.  
oder die kühle Morgenluft; von αυ,  
αυω.

Ἀυρίζω, (αυριον) auf Morgen verschie-  
ben, *procrastinare*, auch frieren, von  
αυρα; wofür Hesych: αυρίζεν hat, wie  
αυρέω von αυρα.

Ἀυριον, Adv. morgen; ἢ αυριον, der mor-  
gende Tag. Hat mit αυρα die Morgen-  
luft, aus die Morgenrothe und αυρον  
das Gold einerley Ursprung von αυ,  
αυω. Das lat. *aurora*, welches Skaliger  
von *aurum* und αυρα ableitete, ist ganz  
das griech. αυριος αυρα die Morgenzeit;  
und eben so wie im Deutschen aus  
dem Morgen das Adv. morgen in ver-  
schiederener Bedeutung kommt, so aus  
αυριος αυρα das αυριον als Adverb.

Ἀυρον, τὸ, *aurum*, Gold. αυρεῦ πλίνθοις  
Dosiades.

Ἀυρόσχη oder αυροσχάς, ἢ, eine Wein-  
ranke mit Trauben, von σχη. Ho-  
sych. hat αυροσχάδες, τὰ περιουια κλήμα-  
τα und αυροσχαί, κλήματα, βίτρις.

Ἀυροφόρητος, ὄν, (αυρα, φορέω) vom  
Winde getragen, fortgetrieben.

Ἀυσταλέος, εα, εον, (αυω, αυσω, αυστός)  
f. v. a. αυαλέος, *ficcus*, *squalidus*, Hom.

Od. 19, 327. — στηρε, ὁ, u. αυστρα für  
*haustum*, zweif. — στηρία, ἢ, *austeri-  
tas*, zweif. — στηρεός, (αυω, αυστηρ)  
eigentlich was die Zunge trocken,  
rauh macht, wie saure, herbe, zusam-  
menziehende Säfte; *austerus*, herbe,  
faner; 2) metaph. wie *austerus*, *tetri-  
cus*, ein mürrischer, ernsthafter, stren-  
ger Mann; Adv. αυστηρῶς. Die erste  
Bedeut. zeigt die Antwort des Zeno  
auf die Frage, wie er, sonst so tro-  
cken, mürrisch, bey'm Trunke heiter  
würde, es gehe ihm wie den Lupi-  
nen, die von Natur bitter, eingeweicht  
aber süß würden. — στηρευτής, ἢ,  
*austeritas*, *severitas*, das saure, metaph.  
das mürrische, ernsthafte, strenge We-  
sen, Beschaffenheit.

Ἀυτάγγελος, ὁ, ἢ, Selbstbote, freywil-  
liger Bote. — γελτος, ὁ, ἢ, von ihm  
selbst verkündigt.

Ἀυτάγητος, ὁ, ἢ, (ἀγῶ, ἀγαμαι) f.  
v. a. αυτάρισκος u. αυθάσης. — γετος  
ὁ, ἢ, (ἀγρω) der selbst nimmt, wählt.  
αυταγετοὶ λείπουσιν ἡλίον φῶς, verlas-  
sen selbstwählend, freywillig das Licht  
der Sonne, Simonides. pass. frey zu  
wählen, nach Wunsch gehend. Hom.  
Od. 16, 143. — δελφος, ὁ, leiblicher  
Bruder, wie αυτακαίγητος.

Ἀυτάνδρῖ, Adv. sammt den Menschen  
oder der Mannschaft; von — ανδρος,  
ὁ, ἢ, (ἀνδρ) sammt den Menschen oder  
der Mannschaft. — αυεψιδος, ὁ, f. v. a.  
αυεψιδος.

Ἀυτάρ, doch, jedennoch, aber; doch od.  
übrigens; ferner.

**Αὐταρῆσκεια**, ἡ, Selbstgefälligkeit, Selbigenügsamkeit; von —ρεσκος, ὁ, ἡ, (αὐτός, ἀρέσκω) selbstgefällig, selbstgenügsam.

**Αὐτάρκεια**, ἡ, Selbstgenügsamkeit, Genügsamkeit; das Hinreichende, hinreichendes Ankommen; von —κῆω, ᾧ, (ἀρκῶ, αὐτός) ich genüge mir selbst, bin hinreichend, reiche oder daure aus, bin zufrieden oder genügsam; davon —κης, εος, ὁ, ἡ, selbstgenügend, hinreichend, zureichend, gut —stark —genug; sein Auskommen habend, zufrieden mit seinem Ankommen. Adv. αὐτάρκως, —κία, ἡ, f. v. a. αὐτάρκεια.

**Αὐταρχέω**, ᾧ, f. v. a. αὐτοκρατορεύω. —χης, ου, ὁ, η. αὐταρχος. f. v. a. αὐτοκρατωρ. —χία, ἡ, f. v. a. αὐτοκρατορία.

**Αὐτός**, Adv. f. v. a. αὐ̄ mit τε, auch hernach.

**Αὐτενέργητος**, ὁ, ἡ, für oder durch sich selbst bewirkt, bewegt. —νιαυτός κέπος, diefsjähriger Mist. Γερον. v. αὐτός, ενιαυτός. —ξούσιος, ὁ, ἡ, (αὐτός ξουσία) Adv. αὐτεξουσίας, eigenmächtig, sein eigener Herr. Herodian. verbindet es mit ἀδής. τὸ αὐτεξουσίον, wie Subst. freye Macht; davon —ξουσιότης, ητος, ἡ, freye, unabhängige Macht, Herrschaft. Joseph. —παργελτος, ὁ, ἡ, der sich selbst vorzu erbietet, der von selbst etwas verspricht, über sich nimmt; ἐπαργέλλεσθαι. —πίσκοπος, ὁ, sein eigener Aufseher, keinen andern mehr zum Aufseher habend. —πίσπαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισπᾶω) den man sich selbst herbegezogen, zugezogen hat. —πιτακτης, ου, ὁ, (ἐπιτάσσω) für sich, aus eigener Macht befellend. —πιτακτικῆ, ἡ, verst. τέχνη, Kunst des αὐτεπιτάκτης. —πιτακτικός, ἡ, ου, Adv. αὐτεπιτακτικῶς, zur Selbstherrschaft, oder zum αὐτεπιτάκτης gehörig. —πίτακτος, ὁ, ἡ, von sich selbst befelliget, beherrscht. —πῶνυμος, ὁ, ἡ, (αὐτός, ἐπί, ἔνομα) gleichnamig.

**Αὐτρέτης**, ου, ὁ, Selbstrunderer.

**Αὐτέτης**, ὁ, (αὐτός, ἔτος) hornus, v. die-  
sem Jahre.

**Αὐτέω**, von αὐτή, f. v. a. αὐ̄, rufen, schreyen.

**Αὐτή**, ἡ, Geschrey; Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, wie βοή, Hom. II. 14, 312. Od. 6, 122.

**Αὐτήκοος**, ὁ, ἡ, der selbst gehört hat, Ohrenzeuge; der sich allein gehorcht, keinem andern unterthänig; v. ἀκούω.

**Αὐτήμαρ**, Adv. f. v. a. αὐδημερόν, von ἡμαρ, Hom. II. 1, 81.

**Αὐτίκα**, Adv. (v. αὐτός) sogleich, bald; 2) jetzt; auch mit τὸ, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα II. auch ἐν τῷ αὐτίκα ὄβω in der gegenwärtigen, augenblicklichen

Furcht; 3) zum Beispiel. ὡς περ τὸν Οἰδίπου αὐτίκα φασὶν εὐχάρθαι, wie man vom Oedipus, um gleich eine Person zu nennen, sagt; wie man zum Beispiel v. O. sagt; mit dem Deutschen: als gleich vom O. kommt man d. Gr. am nächsten.

**Αὐτίς**, Adv. f. v. a. αὐ̄τις.

**Αὐτίτης**, ου, ὁ, (αὐτός) οἶνος, ganz reiner, unermischter Wein. Athenae. I. p. 31. S. über Demetrius Phal. p. 156. 2) μονάτης καὶ αὐτίτης εἶμι, ich bin einsam und selbstig, d. i. für mich lebend, Aristot.

**Αὐτμή**, ἡ, od. αὐτμῆν, ὁ, Hauch, Dunst, Rauch, f. v. a. ατμός, von αω, αὔω.

**Αὐτοάγαθος**, ὁ, ἡ, ganz oder sehr gut. Gregor. davon —αγαθότης, ητος, ἡ, ganz Güte, die Güte selbst. —αγιότης, ητος, ἡ, die Heiligkeit selbst. —αλήθεια, ἡ, die Wahrheit selbst. —αληθῆς, Adv. ganz wahr. —ανθρωπος, ὁ, der Mensch an and für sich selbst betrachtet. Aristot. —απλότης, ἡ, die Simplicität selbst.

**Αὐτοβοάω**, ᾧ, sich selbst rufen, laut sagen, sich selbst Zeugniß geben. —βοεῖ, Adv. mit dem ersten Kriegsgeschrey, beym ersten Angriffe und ohne Gewalt, oder eine Schlacht zu liefern. —βοηθός, ὁ, sich selbst helfend, rathend. —βόητος, ὁ, ἡ, von selbst gerufen, ungerufen. —βορέας, ου, ὁ, der Boreas selbst. —βούλος, ὁ, ἡ, (βουλῆ) aus eigenem od. freyem Entschlusse. —γένεθλος, ὁ, ἡ, αὐτογένης, ὁ, ἡ, αὐτογένητος, ὁ, ἡ, (γένεθλον, γένος, γενάω oder γεννάω) von oder aus sich selbst gezeugt, gebohren, geschaffen. —γνωμῶν, ᾧ, ich handle nach meiner Meinung, Urtheil, ohne Rücksicht auf anderer Urtheil oder Willen; v. —γνώμων, ους, ὁ, ἡ, (αὐτός, γνώμη) einer, der nach seinem eignen Willen, Meinung, Ueberzeugung spricht und handelt. αὐτογνώμονα ἀρχειν, nach eigenem Sinne regieren, entgegengesetzt κατὰ γράμματα, nach einem geschriebenen Gesetze. Adv. αὐτογνωμονως. —γνωτος, ὁ, ἡ, (γνώμη) nach eigener Meinung, oder eignem Entschlusse, als ἀρχά Sophocl. Ant. 875. f. v. a. αὐτογνωμων. —γόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. αὐτογένεθλος, v. γόνος. —γραμμῆ, ἡ, die eigentliche oder mathematische Linie. —γραφος, ὁ, ἡ, mit eigener Hand geschrieben. τὸ αὐτογράφον verst. βιβλίον, die Handschrift, Original; von γραφω. —γυος, ὁ, ἡ, ἀροτρῶν αὐτόγυον, Pflug, dessen γυῆς aus einem Stücke Holz m. dem ἔλυμα und ἰστοβοεῖς ist, und nicht theilweise zusammenge setzt und in einander gefügt ist, in welchem letztern Falle es ἀροτρῶν πηκτὸν ist.

Αὐτοδακῆς, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. αὐτομαθῆς v. δάω, δάσω, γινόντων δαίμων. — δαίμωντος, ὁ, ἡ, (δαίζω) von sich selbst ermordet. — δαιτός, f. v. a. αὐτοδαίπωνος; v. δαίς. — δαξ, Adv. mit den Zähnen haltend, von δαξ; übergetragen ὁ αὐτοδαξτρόπος Aristoph. feilhaltender, hartnäckiger Charakter, wie ein Hund, der nichts aus den Zähnen laßt. Eben so bey Aristoph. γυναικίς αὐτοδαξ ἄργισμέναι, böse, gebissige Weiber.

Αὐτόδειπνος, ὁ, ἡ, f. v. a. αὐτόσιτος u. αὐτόσιτος. — δεκα ἑτῶν δεκάθρον Thucyd. 5, 20 gerade nach 10 Jahren, wie lat. *ipsis decem annis elapsis*, andere lesen falsch αὐτοδεκατῶν zusammen. — δέσποτος, ὁ, Selbstherrscher. zweif.

Αὐτόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) selbstgebunden. Oppi. Cyn. 2, 376. — δηλός, ὁ, ἡ, durch sich deutlich. — δημιόυργητος, ον, von, durch sich selbst bereitet, gemacht. — διακονία, ἡ, Selbstbedienung; v. — διάκονος, ὁ, ἡ, sich selbst bedienend. — δίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτεδιδάκτως, selbstgelehrt, der sich selbst gebildet, keines andern Unterricht genossen hat. — διήγητος, ὁ, ἡ, und αὐτοδιηγούμενος, (διηγέομαι) selbst erzählt, selbst erzählend, nicht von andern erzählt oder durch andere erzählend, im Gegenf. von ἐν διαλόγῳ σχήματι Laert. wie αὐτοπόσωπος. — δικαιοσύνη, ἡ, die Gerechtigkeit selbst. — δικίω, ὦ, ich bin ein αὐτόδικος. — δίκη, ἡ, Selbstgericht, Selbstgerichtsbarkeit, bey Suidas. zweif. — δικος, ὁ, ἡ, der sich selbst und nach eignen Gesetzen richtet, nicht bey andern anßer dem Lande Recht nehmen muß, wie alle die Bewohner der Attischen Inseln zu Athen; von δίκη und αὐτός. — διος, ὁ, ἡ, (αὐτός, ὁδός) αὐτόδιον ἄρα μιν Odyss. 8, 449 auf demselben Wege,ogleich. — δόξα, ἡ, der Ruf an und für sich betrachtet, wie αὐτοάνθρωπος. zweif. — δόξαστος, ον, eigentlich gewöhnt, gemeint. zweif.

Αὐτόδρορος, ὁ, ἡ, (δραρά) αὐτόδρορον ἔλοκαυτοῦσιν Plutarch. Q. S. 6, 8. mit sammt der Haut, Felle. — δρομος, ὁ, ἡ, von selbst laufend oder bewegt. — δύναμος, ὁ, ἡ, von sich, durch sich selbst mächtig. — δωρον, τὸ, das Geschenk selbst, das ganze Geschenk. zweif.

Αὐτοεὶδής, ἑς, (εἶδος) das Gesicht selbst, ganz ähnlich. zw. — εἶναι, τὸ, von Gott, das Selbstseyn. — εἰκαστος, ὁ, ein jeder für sich. zweif. — ἐλικίτης, ὁ, ἡ, von selbst gewunden, gedreht, im Wirbel gedreht, v. ἐλίσσω. — εὐτοί, Adv. eigenhändig; von — εὐτής, ον, ὁ, so viel als αὐτόντης, Selbstmörder, Mörder. — εἴα, ἡ, bey Polyb. 31 K. II falsch f. ἑταῖα. — εἴουσία, ἡ, so viel als αὐτοεἰσιδίτης zweifelh. — εἰτός, Adv. im nämlichen Jahre; in ei-

nem Jahre, in Jahresfrist, Hom. Od. 3, 322. neutr. von — ετῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (ἔτος) von dem nämlichen Jahre, jährlich.

Αὐτοζήμιος, ον, (ζήμια) sich selbst bestrafend. — ζήτητος, ον, von selbst gesucht, d. i. der sich nicht erst suchen läßt, sich selbst einstellt. — ζωή, ἡ, Selbstleben, von Gott gebraucht. — Ζαῖς, die leibhafte Thais. — Ζάνατος, ὁ, ἡ, von sich selbst sterbend, Selbstmörder. — Ζελής, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοθελεῖ, freywillig; v. θέλω. — Ζέμεθλος, ὁ, ἡ, durch sich gegründet, von Ζέμεθλου.

Αὐτόθεν, Adv. von dort her; von der Zeit gebraucht, von da an, von der Zeit an; von dieser Zeit an, allobald, od. sogleich, jetzt, bald. — Ζεός, ὁ, ἡ, Selbst- oder wirklicher Gott.

Αὐτοζήριον, τὸ, selbst od. ganz Thier. Αὐτόσι, Adv. dafelbst, dort; poetisch st. αὐτό. — Ζροος, ὁ, ἡ, von ihm selbst gesprochen, getönt.

Αὐτοκαβαλας, auch αὐτοκαυδαλας u. αὐτοκαυδαλος; falsch geschrieben. Erleichtert es v. αὐτός u. κάβος, Mehl her, weil nach Suidas das Wort eigentlich von schlecht geknetetem Mehle soll gebraucht werden. Es ist wie αὐτολήκυθος u. αὐτοσχέδιος zusammengesetzt, u. gleicht dem letztern fast ganz in der Bedeutung; alles was leicht, ohne Mühe, Sorgfalt, aus dem Stegreif gemacht ist; also schlecht, leicht, unansehnlich; von Personen inf. bedeutet es auch Possenreißer, Komödianten, vorzüglich die Improptisten vorbringen. σκάφος αὐτ. ein leicht gebautes Schiff; περὶ εὐόγων αὐτοκαβαλάως λέγειν, von großen wichtigen Dingen einen kleinen, schlechten Ausdruck gebrauchen. Aristot. Rhetoric. 3, 7.

Αὐτοκάθαρσις, ἑως, ἡ, so heist Christus, die Reinigung selbst. — κασιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester, αὐτοκασιγνητος, leiblicher Bruder. Hom. Od. 10, 137. II. 2, 706. — κατακριτος, ὁ, ἡ, von oder durch sich selbst verurtheilt. — κατασκευάστος, ον, von selbst oder von Natur gemacht, bereitet. — κέλευθος, ὁ, ἡ, für sich gehend oder reisend. Epigr. wo andre αὐτοκέλευτος lesen. — κέλευτος, ο. αὐτοκλήης, ὁ, ἡ, (κίλω, κελύω) von keinem andern als sich selbst geheissen; ungeheissen, von selbst. — κέρας, ατος, ὁ, ἡ, (κερω) von selbst gemischt, gemäsigt, als Wein, der nicht zu stark ist, den man mithin nicht erst zu mischen braucht. — κέφαλον, τὸ, d. i. αὐτὴ κεφαλή. — κενύησις, ἡ, Selbstbewegung. — κενύητος, ὁ, ἡ, (κενώ) durch sich selbst beweglich, sich selbst bewegend.

Αὐτοκλάδος. ἄ, ἡ, sammt den Zweigen. — αὐτοκλήτης, von selbst eingeladen, ungeladen, angerufen; v. κλέω. — κμῆς, ης, u. αὐτοκμητος, ὄ, ἡ, (κμῆ, κμῆν) f. v. a. αὐτοκμητος. — κομος, ὄ, ἡ, (κμῆ) von selbst, von Natur behaart od. belaubt, od. sammt den Haaren, Blättern. — κραῆς, ἑος, ὄ, ἡ, oder αὐτοκρας, ατος, ὄ, ἡ, f. v. a. αὐτοκρας. — κρατίτρα, ἡ, Selbstherrscherin. — κρατής, ἑος, ὄ, ἡ, (κράτος) selbstherrschend, selbstgebietend, nach eigener Macht handelnd; davon τὸ αὐτοκράτες, die Selbstherrschafft, freye Macht u. Gewalt. — κρατορεύω, ich bin ein αὐτοκράτωρ. — κρατορία, ἡ, Selbstherrschafft, Herrschafft od. Macht eines αὐτοκράτωρ. — κρατορικὸς, ἡ, ἔν, Adv. αὐτοκρατορικῶς, zu einem Selbstherrscher gehörend, ihn betreffend; von freyer Willkühr herrührend. — κρατορίς, ἰδος, ἡ, nämlich πόλις Selbstherrscherin, od. Residenz eines Selbstherrschers. Joseph. — κρατος, ὄ, f. v. a. αὐτοκρας, von selbst gemischt. — κράτωρ, ορος, ὄ, ἡ, sich selbst, nach eigenen Gesetzen beherrschend, sein eigener Herr Xenoph. Mem. 2, 1, 21. vergleiche Horat. art. poet. 161. mit Vollmacht versehen. Bevollmächtigter, als Gesandter, als Feldherr; daher Selbstherrscher, unumschränkter Herrscher, imperator. — κτητος, ὄ, ἡ, (κτῆρι) χωρίον eigenthümlich. Inscript. musei Veron. pag. 14. — κτιστος, ὄ, ἡ, od. αὐτοκτίτης, (κτίζω) von selbst, von Natur, nicht von Menschen gemacht. — κτωνος, ὄ, ἡ, Adv. αὐτοκτώνως, von selbst, von sich ermordet; Selbstmörder. — κυβερνητή, αὐτοκυβερνητή, Adv. (κυβερνάω) selbststeuernd. — κυκλος, ὄ, u. αὐτοκρίωνον, τὸ, der Urzirkel u. Urdreyeck d. i. das Ideal aller materiellen Zirkel und Dreyecke. Themist. or. 13 p. 165. — κύλιστος, ὄ, ἡ, (κυλιστός) von selbst sich fortrollend. — κύριος, ὄ, ἡ, Selbstherr, Herr für sich. — κωπος, ου, (κῆπη) sammt dem Griffe, mit einem natürlichen Griffe. — λάλητος, ου, mit sich selbst sprechend. — λεξι, Adv. (λέξις) mit den nämlichen Worten, Wort für Wort. — λεπήρ, ἡρος, ὄ, Selbstmörder, Mörder. — λιγκυθος, ὄ, (αὐτὸς λιγκυθος) der sich aus Armuth od. Geitz die Oelbulle auf dem Ringplatz selbst trägt; also ein armer, geitziger Mensch, auch ein Schmarotzer. — λίθινος, ὄ, ἡ, ganz wie Stein, steinern, hart, unerbittlich.

Ἀυτολόγοι κύβες Oppian. Cyn. 4, 357. zweif. vielleicht αὐτολογοὶ von αὐτολογοῖς bey Hesych. f. v. a. ῥετήρ, Seil,

Strick, Riemen, womit man die Hunde auf die Jagd führt. — λόγος, ὄ, d. i. αὐτὸς λόγος. — λόχευτος, ὄ, ἡ, (λοχεύω) durch sich selbst gezeugt. — λυρίζω, f. ἰσω, wird aus dem Sprüchworte ὄνος αὐτολυρίζων b. Lucian. dial. meretr. 14 angeführt: der wahre leibhafte Esel (αὐτὸς ὄνος λυρίζων) der die Leyer spielt. — μαθῆς, ἑος, ὄ, ἡ, (μαθῆω) Adv. αὐτομαθῶς, der für sich, ohne Anweisung gelernt hat. — μαρτυρέω, ᾧ, ich zeuge von mir selbst. — μάρτυς, υος, ὄ, ἡ, Selbstzeuge für sich. — μαται, Adv. oder αὐτοματί, αὐτοματήν, freywillig, von freyen Stücken, von αὐτόματος. — ματία, fors, fortuna, das Glück, die Glücksgöttin. Plut. Timol. — ματίζω, ich thue, handle aus eigener Bewegung, von selbst, freywillig, o. ohne Befehl dazu; ich komme selbst u. f. w. v. αὐτόματος; dav. — ματισμὸς, ὄ, freywilliges Handeln, o. ohne Befehl. — ματος, ὄ, ἡ, (αὐτὸς, μάμαι) Adv. αὐτομάτως, freywillig, aus eigener Bewegung, von freyen Stücken etwas thund, von Pflanzen, vor sich wachsend; pass. vor sich geschehend, sich zutragend. αὐτίματος θάνατος, der natürliche Tod; τὸ αὐτίματος, ταύτηματον, der Zufall, ἀπὸ od. ἐν τοῦ αὐτομάτου, durch Zufall, von ohngefahr. αὐτίματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automaten.

Αὐτοματουργός, ὄ, d. i. ἐργαζόμενος αὐτίματον, der sich selbst bewegende künstliche Maschinen verfertigt. — μαχέω, ᾧ, (μάχομαι) selbst (durch keinen andern) streiten; vom Gerichte, seine Sache vertheidigen, seinen Proceß führen, δι' ἑαυτοῦ δικάζομαι. — μεγαύωρ, ρος, ὄ, ganz, sehr mächtig. zw. — μήτηρ, ηρος, ὄ, oder αὐτομήτωρ, ὄ, ἡ, d. i. αὐτὴ μήτηρ selbst, ganz Mutter, von derselben Mutter. zw. — μήτωρ, ορος, ὄ, ἡ, von eben der Mutter. — μόλω, ᾧ, ich bin ein αὐτόμολος. — μολία, ἡ, das Ueberlaufen; von — μολος, ὄ, ἡ, (αὐτὸς μολέω) Adv. αὐτομόλως, freywillig, ohne Geheiß gehend; im Kriege, Ueberläufer.

Αὐτονευροσ, ὄ, ἡ, leibhaft todt. Alciph. 3 Ep. 17. — νομέομαι, οῦμαι, ich regiere mich, lebe nach eigenen Gesetzen, gleichsam mache mich zu einem αὐτόνομος, oder bin ein αὐτόνομος. — νομία, ἡ, Zustand, Freyheit eines αὐτόνομος. — νόμος, ὄ, ἡ, Adv. αὐτονόμως, von freyen Städten nach eigenen Gesetzen lebend, Thucyd. u. Xen. Cyropaed. 1, 1, 4. von Menschen Soph. Aut. 821. nach eignem Willen handelnd. — νυκτι, Adv. oder αὐτονοχί, αὐτονοχί, (νύξ) in der nämlichen Nacht.

**Αὐτόξυλος, ὁ, ἡ,** von bloßem Holze, f. v. a. *μόνξυλος*.  
**Αὐτοπαγής, ἐς, (πηγνύω)** von oder für sich selbst gemacht, gebaut, oder geronnen. — *πάθεια, ἡ,* eigne Empfindung, Erfahrung; Wahrheit, Ueberzeugung. Polyb. 12, 28. von — *παθής, ὁ, ἡ,* der selbst empfindet, erfahren hat; der nach Wahrheit und Ueberzeugung spricht. Adv. *αὐτοπαθῶς*. Polyb. 3, 11. 8, 14. v. *αὐτῶς, πάσχω*. — *παῖς, αἰὼς, ὁ, ἡ,* wirklicher, leiblicher Sohn. Soph. Trach. 836 wie *αὐτοπατρῆος* ächte Jungfer, bey Euseb. Mart. Palaest. c. 5. — *πάμμων, ονος, ὁ, ἡ,* d. i. *αὐτῆ παρμένη,* einzige, reiche Erbfin; f. v. a. *ἐπίκληρος*. — *παράκλητος, ὁ, ἡ,* von keinem als sich selbst ermuntert, — *παρακαλέω*. — *παρακτός, ὁ, ἡ,* von sich selbst vor oder aufgeführt, *παράγω*. — *πάτωρ, ορος, ὁ,* sich selbst Vater, ohne Vater gezeugt. — *πήμων, ονος, ὁ, (πήμα)* sich selbst schladend. — *πιστός, ὁ, ἡ,* für, durch sich selbst glaubwürdig, bestätigt oder wahrscheinlich Oenomaus Euseb. 5, 53. — *ποδῖ, u. αὐτοποτῆδῖ,* Adv. (*τῶς*) mit seinen eigenen Füßen, zu Fulse. — *ποδία, ἡ,* das Gehn, die Reife zu Fulse. — *ποίητος, ὁ, ἡ,* von selbst gemacht, schlecht. — *ποιός, ὁ, v. selbst* freywillig etwas thueud. — *πέκιστος, u. αὐτοποκος, (αὐτός, κοκίζω u. κόμος) ἱμάτιον αὐτο.* ein Kleid von ungeschornem Tuche, wollicht, flockicht. Pollux 7, 61. — *πόλις, αως, ἡ,* d. i. *πόλις αὐτόνομος,* eine Stadt vor sich; nach ihren eigenen Gesetzen lebend. — *πόνητος, ὁ, ἡ,* von selbst gearbeitet (nicht durch Menschenhände), als *ῥέμα μελίσσαν* Epigr. — *πούς, ορος, ὁ, ἡ,* zu Fulse reisend, seine eigene Fulse gebrauchend.  
**Αὐτοπραγία, ἡ;** freywillige, unbesohlene Handlung, das, was man von freyen Stücken thut; freye Handlung. Denn was nach Diog. Laert. 7, 121. *ἔξουσία αὐτοπραγίας* ist, wie die Stoiker *ἀλευθέρια* bestimmten, das übersetzt Cic. parad. 3, 1. 4 *libertas vivendi, ut velis*. — *πραγματεύτως, Adv.* nicht künstlich. — *πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμων)* samt der Wurzel, Sophocl. Antig. — *πρεπής, ἐς, ὁ, ἡ, (πρέπει)* was sich für ihn selbst schickt; gerüstet, in Bereitschaft Hom. hymn. 2, 86. zweif. — *πρεσβύτερος, ὁ, ἡ, Adv.* *αὐτοπρεσβύτερος,* von selbst gewählt, freywillig übernommen; act. bey Philo, nach freyer Willkühr handelnd. — *πρόσωπον, τὸ, nämli. συγγραμμά,* sonst auch *αὐτοῖδηχτον,* eine Schrift, worin der Verfasser selbst als Lehrer auftritt, im Gegenf. von *διαλογικόν,* worin er andere Personen redend ein-  
*Schneiders griech. Wörterb. I. Th.*

führt. — *πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv.* *αὐτοπρόσωπως,* in eigner Person, ohne Maske, als *αὐτοπρόσωπον ὄραν τὸ κάλλος* Lucian. Eben so *αὐτοπρόσωπος δέομαι* Synescl. im Geg. v. *δι᾽ ἐπιστολῶν*.  
**Αὐτοπτῶν, ᾧ,** ich bin ein *αὐτόπτης,* sehe mit eigenen Augen.  
**Αὐτίπτης, ου, ὁ, (ὄπτωμαι)** Augenzeuge, selbst sehend.  
**Αὐτοπτερος, ὁ, ἡ,** selbst gesehen, selbst dabey ertappt.  
**Αὐτοπυρίας, f. ἀπυρίας.** — *πυρίτης, ου, ὁ, oder αὐτόπυρος,* als *ἄρτος, grobes waitzenes Brod,* worzu das Mehl mit samt den Kleyen genommen worden; von *αὐτός, πυρός*. — *πώλης, ου, ὁ, der seine eigene Erzeugnisse verkauft;* davon — *πωλική, ἡ,* nämli. *τέχνη,* Gewerbe oder Handel desselben, im Gegensatz von *ἐμπορικῆ* und *καπηλικῆ*.  
**Αὐτορέγμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥέζω)** selbst thueud, oder f. v. a. *αὐτόχειρ*. — *ρεκτός, ὁ, ἡ,* von sich selbst gethan, *ῥέζω,* oder ermordet. — *ροφος, ὁ, ἡ, (ῥοφή)* sich selbst bedeckend.  
**Αὐτόρριζος, ὁ, ἡ, (ρίζα)** mit der Wurzel. — *ῥίφης, ἐς, (ρίπτω)* von selbst geworfen, von selbst fallend. — *ῥρύτος, ὁ, ἡ, (ῥύω)* von selbst siefsend.  
**Αὐτός, ἡ, ὁ, selbst;** von selbst, oder von freyen Stücken, in vielen composer, die Hauptperson, von der die Rede ist, im Gegensatz der andern, als der Schüler, der Untergebenen, mithin, der Lehrer, der Herr, als *αὐτός ὄψα,* der Lehrer hats gesagt; *ὁ αὐτός,* der nämliche; blos er, allein. M. f. Xen. Cyr. 8, 4. 2.  
**Αὐτόσαρκες, οί, αἱ, (σάρξ)** ganz Fleisch, ganz seinen Körper pflegend, Lüftung.  
**Αὐτός, Adv.** dorthin; eben dorthin. — *σίδηρος, ὁ, ἡ,* ganz Eisen, wie Eisen, eifern. — *σκαπανεύς, ὁ, ἡ,* ein leibhafter Gräber. Alciphir. 3 Ep. 70. — *σκεύαστος, αν, oder αὐτόσκευος,* selbst gemacht, nicht künstlich, schlecht, bey Synescl. in Verb. mit *λίτος*.  
**Αὐτόσσυτος, ὁ, ἡ, (σύμαι)** von selbst bewegt, gehend, kommend.  
**Αὐτοσταδία, ἡ,** bey Hom. Il. 13, 325 *ἡ συσταδὴν μάχη,* wenn es zum Handgemenge kommt, *cum cominus pugnatur*. — *στεγος, ὁ, ἡ,* von selbst oder von Natur mit einem Dache versehen; samt dem Dache. — *στοιχος, ὁ, ἡ,* bey Suidas *αὐτόστοιχος ἰσθλι εἶναι* nicht wie dieser erklärt *αὐτῷ αὐτὸς προσέχων* sondern einzeln, getrennt, für sich bestehend, ohne mit den übrigen Elementen der Welt verbunden zu seyn. — *στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω)* selbst geschickt oder selbst zu Schiffe gehend.  
 Q



Soph. Phil. 496 αὐτὸς ἐὼν ἐρίτης. αὐτόστολος, αὐτίματος ἢ ἑς Muscaeus, wofür Ovid sagt: *idem navigium, navita, vector ero*.

- Αὐτοστένος**, εν, für sich oder bey sich seufzend. — στρατήγηος, ὁ, ἦ, oberster Feldherr; vergl. αὐτοκράτωρ. — σφαγῆς, ἑός, ὁ, ἦ, Selbstmörder. — σχεδᾶ, Adv. f. v. a. αὐτοσχεδόν. — σχεδιάζω, (αὐτός, σχεδῆ) ich thue etwas ohne Vorbereitung, Nachdenken, Ueberlegung; also aus dem Stegreife, sprechen, handeln; leichtsinnig, ohne Ueberlegung sprechen und handeln; ohne Sorgfalt und Genauigkeit etwas thun. *ἵνα μὴ καὶ ἡμῆς περὶ σοῦ αὐτοσχεδιάζωμεν* Plato, v. dir unrecht urtheilen; davon
- Αὐτοσχεδίασμα**, τος, τὸ, eine ohne Vorbereitung und Ueberlegung unternommene Arbeit, Handlung. — σχεδίασμός, ὁ, das Handeln ohne Vorbereitung, aus dem Stegreife. — σχεδιαστής, οἷ, ὁ, d. i. αὐτοσχεδιάων. — σχεδιαστί, Adv. ohne lange Vorbereitung und Ueberlegung. — σχεδιαστικός, ἦ, ὄν, aus dem Stegreife. — σχεδῖος, ἴα, εν, und αὐτοσχεδῖος, ὁ, ἦ, Adv. αὐτοσχεδῖως, ohne Vorbereitung und Ueberlegung; αὐτοσχεδία f. v. a. αὐτοσταδία, Hom. Il. 12, 192 ein Treffen, Mann gegen Mann; aber hym. Merc. 55 ἐξ αὐτοσχεδίας f. v. a. ἐξ αὐτοσχεδίου aus dem Stegreife. — σχεδόν, Adv. f. v. a. αὐτοσχεδᾶ, nahe, in der Nähe, m. d. Genitif. Arat. Diof. 169 nahe bey; 2) sogleich darauf, allobald.
- Αὐτοτέλεια**, ἦ, der Zustand, die Eigenschaft eines αὐτοτελῆς. — τέλεστος, ὁ, ἦ, durch sich vollendet; von — τελέης, ἑός, ὁ, ἦ, (τελέω) selbst sich endigend, in sich selbst endigend; sich selbst vollendend, oder von, in sich selbst vollendet; selbstständig; von keinem andern abhängig; für sich hinreichend; mit voller Gewalt verfehn. αἴτια αὐτοτελής sind Ursachen, die für sich allein etwas bewirken, im Gegensatz von συναίτια. Bey Lucian sind ἵππεῖς αὐτοτελεῖς die sich selbst unterhaltenen.
- Αὐτότεχνος**, ὁ, ἦ, (τέχνη) durch sich selbst in einer Kunst oder Wissenschaft unterrichtet. — τεκος, ὁ, ἦ, mit der Geburt zugleich. Aeschyl. Ag. 140. — τραγικός, ἦ, ὄν, ganz tragisch. Demosth. — τριγώνον, τὸ S. αὐτόκυκλος. — τροφος, ὁ, ἦ, sich selbstnährend. — τυπός, ὁ, ἦ, selbst geschlagen; Oppian. Hal. 2, 358. selbst sich abdrückend.
- Αὐτοῦ**, Adv. (ἐπ' αὐτοῦ τέπυ) hier, da.
- Αὐτοεργέω**, ᾶ, ich bin αὐτοεργός, thue es selbst; davon — γῆμα, ατος,

τὸ, Selbstgethan. — γητος, ὁ, ἦ, aus dem Stegreife, wie αὐτοσχεδῖος. — γία, ἦ, That, Handlungsart eines αὐτοεργός. — γιῶδς, ὁ, ἦ, der selbst etwas thut, dazu nicht andere braucht; für sich arbeitet, od. durch eigener Hände Arbeit sich sein Brod verdient, Handarbeiter, Handwerksmann, Sklave; selbst fireitend Herodian. Bey Thucyd. I, 141 sind αὐτοεργοὶ Leute, die sich an harte Landarbeit gewöhnt haben. — γότευκτος, εν, (αὐτοεργός, τεύχομαι) aus dem Stegreife, obenhin gemacht; zweif.

- Αὐτόφθι**, od. αὐτόφθιν, Adv. wie αὐτοῦ, da, daselbst; bey den Dichtern f. v. a. αὐτοῖς. — Φιλανθρωπία, ἦ, die Menschlichkeit selbst. — Φίλαυτος, εν, sich selbst sehr liebend, selbstfüchtig. — Φλοῖος, ὁ, ἦ, (Φλοῖος) mit der Rinde, was noch die Rinde hat. — Φουετής, ὁ, ἦ, oder αὐτοφόντης, αὐτοφόνος, Adv. αὐτοφόνως, Selbstmörder; von Φουεύς, Φόνος. — Φορτος, ὁ, ἦ, (Φόρτος) mit der Last oder Fracht, als ναῦς ἀπέλωλε α. Plut. ein Schiff ist samt der Last untergegangen. Bey Aeschyl. Choeph. 673 αὐτόφορτος εἰκεία σάγη mit eigner Last ausgerüstet, in eignen Angelegenheiten. — Φρουρητος, εν, von sich selbst bewacht. — Φυῆς, ἑός, ὁ, ἦ, (Φύω) Adv. αὐτοφυῶς, selbstwachsen, von selbst wachsend, als καρπὸς Plut. Eben so λιμὴν, λουτρὸν Thucyd. ein von der Natur geschaffener, nicht künstlich angelegter Hafen, Bad; natürlich, wirklich, die Natur selbst, als beym Syn. αὐτοφυεῖς Ὀμηρίδαι, die leibhaften, ächten Homeriden.
- Αὐτόφωτος**, ὁ, ἦ, von selbst gewachsen, entsprossen; so viel als das vorige. — Φωνία, ἦ, die wahre Stimme, die Stimme selbst. Julian. or. 7 p. 209. — Φωνος, ὁ, ἦ, selbstsprechend, nicht durch einen andern. — Φωρος, ὁ, ἦ, bey Appian. auf dem Diebstahle oder Verbrechen ertappt und also überführt; bey den Alten aber findet man allein ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν auf dem Diebstahle ertappen, also von αὐτόφωρον, τὸ, der Diebstahl selbst, in ipso furto. — Φως, das Licht selbst.
- Αὐτοχάριτος**, ὁ, ἦ, σκωμμάτων ἀλυκῶν καὶ αὐτοχαρίτων ἀπικῶν ἀμυκλίας γέμουτα Alciphr. 3 Ep. 43 so anmuthig wie die Anmuth (χάρις) selbst.
- Αὐτόχειρ**, ρος, ὁ, ἦ, Adv. αὐτοχειρῶ, αὐτόχειρος (αὐτοχείρως) f. v. a. αὐτοεργός, der mit eigner Hand arbeitet, sich sein Brod verdient, sich vertheidigt, einen (τῶς) überwältigt und ihn ge-

- fangen bekommt, ihn mordet, sich selbst mordet, oder Selbstmörder.
- Ἀυτοχειρία**, ἡ, Selbstmord; auch (f. das vorherg.) Mord anderer. — **χειρίζω**, f. ἴσω, ich mache es selbst, bin ein **αὐτόχειρ**. — **χειροτόνητος**, ὁ, ἡ, (**χειροτονέω**) von sich selbst gewählt.
- Ἀυτόχθονος**, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 547 **παύλασθρον αὐτόχθονον πατρῶν εἴρισεν** δέματ' statt **σὺν αὐτῇ τῇ χθονί**, mit samt dem Vaterlande. — **χθών**, ὁ, ἡ, eingeboren, **αὐτόχθονες** wie **aborigines**, die nicht aus einem fremden Lande als Kolonisten gekommen, sondern in ihrem Wohnsitze vom Anfange an geblieben und darinne gebohren sind, **χθῶν**, αὐτός. — **χόλωτος**, ὁ, ἡ, (**χολόομαι**) von selbst oder auf sich selbst zürnend. — **χορήγητος**, ὁ, ἡ, (**χορηγέω**) von selbst versehen, versorgt, ausgerüstet, gegeben. — **χόωνος**, ὁ, ἡ, bey **Hom. Il. 23, 820** als **Beywort v. σόλος**, schlecht gegossen, oder nach andern selbst gegossen und solid, nicht hohl. — **χρημα**, Adv. in der That, wirklich, f. v. a. **plane**, **omnino**. **ὡς αὐτόχρημα αἰμίαι** ganz wie die Fliegen. **Aelian. H. A. 2, 44**. — **χροός**, contr. **ρός**, ὁ, ἡ, mit seiner eigenen, keiner künstlichen, sondern natürlichen Farbe. — **χυμός**, ὁ, ἡ **Aristid. T. I p. 447** von eignem oder natürlichem Safte. — **χυτός**, ὁ, ἡ, von selbst, von Natur ergossen oder verbreitet, als **κέρατα Phocyl.** — **χώνευτος**, ὁ, ἡ, und **αὐτόχωνος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **αὐτοχώνος**.
- Ἀυτοψεί**, Adv. mit eignen Augen; v. — **ψία**, ἡ, (**ὄψις**) Augenschein, das Sehen mit eigenen Augen.
- ἄυτως**, oder **αὐτως** wenn man es von **αὐτός** mit andern ableiten will, von **εὔτως**, **αὐτῇ** also f. v. a. **εὐτως** so, auch **ἴσως** eben so. Nach dem Zusammenhang muß es auf verschiedene Art erklärt werden. **ἀλλ' αὐτως ἐπὶ τὰ ἔθρον ἰὼν Τρώεσσι Φάνησι Il. 18 d. i.** **εὐτως ὡς ἔχεις**, bey **Aratus** vom goldnen Zeitaler: **αὐτως ὁ ἔζωον**, die Menschen lebten so, d. i. einfach, schuld- und harmlos. **αὐτως γὰρ ἰπίσσι ἐριδαίνουμεν Il. 2, 342** wo man es vergebl., umfonst, ohne Zweck und Nutzen erklärt; und in diesem Sinne pflegt man es mit **d. spir. lenis** zu schreiben.
- Ἀυχίνας**, ου, ὁ, (**αὐχὴν**) mit einem dicken Nacken. zw. — **υρίζω**, f. ἴσω, abhalten, den Hals abschneiden, **Sophocl. Aj. 298**, den Hals mit einem Strick umschlingen, **Hippiat.** — **υίος**, ὁ, ἡ, zum Nacken gehörig. — **υιστήρ**, ἡ, **ρος**, ὁ, d. i. **αυχινίζων**, v. einem Stricke, womit man sich erheukt.
- Ἀυχίω**, ᾧ, sich rühmen, prahlen; überh. auch sagen, meinen. **Eur. Heracl. 832** **πίσω τιν' αὐχίη παταγον ἀσπίδων βρι-**

- μεν. vers. 931** **οὐ γὰρ ποτ' ἤυχει χεῖρας ἕσθαι σέθεν.**
- Ἀυχῆ**, ἡ, **Prahlercy, Stolz**. — **χῆσις**, ἡ, **σα**, ἦεν, **prahlerisch**; bey **Non.** mit gradem, steilem Nacken einhergehend. — **χῆμα**, ατος, τὸ, **Prahlercy, Stolz**.
- Ἀυχῆν**, ἐνος, ὁ, Nacken; die Enge, wie **fauces**; nach **Pollux** ein Theil des **Steuerruders**, worauf der **Steuermann** sich legt.
- Ἀυχητικός**, ἡ, ὄν, so viel als **αὐχῆσις**.
- Ἀυχμαλέος**, **aridus, squalidus**, dürr, trocken, rauh, flaubicht, schmutzig, verwildert. — **χμάω**, (**αὐχμάω**) **arco, squalleo**, ich bin trocken, dürr, habe ein rauhes, wildes, verwildertes, schmutziges Ansehn. **S. αυχμάς**. — **χμέω**, f. v. a. **αὐχμάω**, **Hom. Odyss. 24, 249**.
- Ἀυχμη**, ἡ, f. v. a. **αὐχμῆς**; dav. — **χμηῆσις**, f. v. a. **αὐχμηρός**, **Hom. hymn. 18, 6**. — **χμηροκόμησις**, (**κόμη**) der verwilderte, rauhe, ungekammte Haare hat; von — **χμηρός**, trocken. dürr; metaph. von einer vertrockneten Erde, wie **squalidus**, was verwildert, rauh, flaubig, schmutzig ist. **βίος**, das Leben armer Leute, das harte, rauhe; **αὐχμηρός κόμην**, mit straubichten, verwilderten Haaren.
- Ἀυχμῆς**, ὁ, (**αὐω**, **αὐαίνω**, **αὐόζω**, **αυαχμῆς**) die Trockenheit, Dürre, dürre Zeit; 2) das Ansehn der von Trockenheit aufgeborstenen, rauhen, flaubigen Erde; latein. **squalor**; auch vom menschlichen Körper das rauhe, schmutzige, verwilderte Ansehn, wie **squalor**; davon — **χμῶδης**, der Trockenheit, Dürre angesetzt, trocken. dürr, rauh, schmutzig, verwildert, **squalidus, squallosus, aestuosus**.
- Ἀύω**, attisch **ἄωω**, ich trockue, mache dürr, fenge, zünde. **S. αὐός** und **εἴω**, wie **λαός** **λαός** attisch und **αἴω**, attisch **ἔω** Morgen.
- Ἀύω**, ich schlafe, davon **ἰαύω**, von **ἄω**, wie **ἀωτω**.
- Ἀύω**, f. v. a. **ψαύω**. **S. ἐπαύω** u. **ψαύω**. **Hesych.** u. **Euth.** haben **αὐω** u. **ψιγγανω**.
- Ἀύω**, ich schreye, rufe, **αὐε ὁ ἄρης ἀτέρωθεν**; davon **αὐω**, **αὐτή**, **αἰτώω**, **αἰδῆ**, **αἰδάω**; von **ἄω** ich blase, **athme**, von **ἀναος**, **ἀνεως**.
- ἈΦαγιστεύω**, f. v. a. das folgende. — **γυεῖω** **Plut. de facie lunae p. 718**. f. v. a. **ἀγνέω ἀπό**, heiligen, heilig machen, weihen. — **γνίζω**, reinigen, und so heilig machen, heiligen. — **γνίσμός**, ὁ, heiligung, Weihung, Heiligung.
- ἈΦάσω**. **S. ἀφασσω**.
- Ἀφαίμαξις**, **σως**, ἡ, das Blut- das Aderlassen; von — **μᾶσσω**, **ἀπῆ**, f. **οἴω**, Blut, Ader lassen, von **ἀμασσω**.
- Ἀφαίρεμα**, ατος, τὸ, (**ἀφαίρω**) das Weggenommene; dah. z. B. die weggenommene, abgepunctete Frucht; das

Weggenommene, Abgefonderte zum Opfer Exod. 35. das Wegnehmen, Wegtragen.

<sup>1</sup>Αφαιρεματικὸς, ἢ, ὄν, wegnehmend, abstrahirend, bey den Gr. —ρετις, εως, ἢ, das Wegnehmen, das Herausnehmen. —ρετικὸς, ἢ, ὄν, geschickt wegzunehmen. —ρετις, ἴδως, ἢ, wegnehmende, Räuberin. —ρετος, ὅ, ἢ, wegzunehmen, was man weg- oder ausnehmen kann. —ρέω, ᾧ, wegnehmen, wegtragen, entziehen; daher ansnehmen; einen (aus der Sklaverey) in die Freyheit ansnehmen od. wegreißen, d. i. ihn in Freyheit setzen. Die construct. im ersten Falle ist ἀφαιρεῖν od. ἀφαιρέσθαι τι τι, oder (ἀπὸ, welches im verbo liegt) τιος, auch τινὰ, einem etwas nehmen, es von ihm wegnehmen, einen berauben (κατὰ) τι, einer Sache.

<sup>2</sup>Αφαίρημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀφαίρημα. —ρητικὸς, ἢ, ὄν, f. v. a. ἀφαιρητικὸς.

<sup>3</sup>Αφακή, ἢ, Vogelwycken, eine Hülsenfrucht mit plattem Kerne, wie die Linsen, woraus man φακῆ kochte. Athenae. p. 406. Theophr. H. P. 7, 8. Diof. 2, 178. Plin. 21, 17.

<sup>4</sup>Αφαλλομαι, (ἀλλομαι) ab- weg- herunter- entspringen.

<sup>5</sup>Αφαλος, ὅ, ἢ, ohne Φάλος. S. in τετραφαλος.

<sup>6</sup>Αφαλσις, εως, ἢ, das Herab- Zurückspringen.

<sup>7</sup>Αφαλτος, ὅ, ἢ, ab- oder zurückspringend, ἀφαλλόμενος.

<sup>8</sup>Αφαμαρτάνω, f. ἴσω, verfehlen, das Ziel, oder sich verirren; den Zweck, od. nicht erreichen, verlieren. S. ἀμαρτάνω. —μαρτοεπής, ἴδως, ὅ, ἢ, den Zweck seiner Rede verfehlend oder nicht bedenkend, ein Schwätzer Hom. II. 3, 215.

<sup>9</sup>Αφανδάνω, (ἀνδάνω) nicht gefallen, missfallen, Hom. Od. 16, 387.

<sup>10</sup>Αφανεία, ἢ, Unsichtbarkeit, Dunkelheit, Ungewißheit; von —νής, ἴδως, ὅ, ἢ, unsichtbar, dunkel, nicht hell, nicht glänzend, nicht berühmt, unbekannt, ungewiß; nicht mehr sichtbar, verschwunden, entfernt, auf die Seite geschafft, v. φαίνω; dav. —νίζω, f. ἴσω, einen unsichtbar machen, oder aus den Augen entfernen, wegbringen, mithin auch tödten, begraben; nicht glänzend oder schmutzig machen, beschmutzen, befudeln; dav. —νισις, εως, ἢ, oder ἀφανισμός, das Wegnehmen, Unsichtbarmachen, Verdunkeln, Vertilgen. —νιστής, σῆ, ὅ, d. i. ἀφανίζων; davon —νιστικὸς, ἢ, ὄν, zerstörerisch, verderblich. —νιστός, ἢ, ὄν, zu zerstören, zerstörbar.

<sup>11</sup>Αφαντασίαστος, ὅ, ἢ, durch keine Erscheinungen beunruhigt. —ταστωτος, ὅ, ἢ, d. i. μὴ φαντασιῶν, der keine Phantasia hat, sich keine lebhaftere Vorstellung von einer Sache machen kann. —ταστος, ὅ, ἢ, d. i. μὴ φανταζόμενος.

<sup>12</sup>Αφαντος, ὅ, ἢ, unsichtbar gemacht, entfernt, auf die Seite geschafft oder weggegangen, ganz vergessen, v. φαίνω, wie ἀφανής.

<sup>13</sup>Αφαντώ, f. v. a. ἀφανίζω. Nicetas Annal. häufig.

<sup>14</sup>Αφανώς, Adv. v. ἀφανής, unsichtbar, verborgen, heimlich.

<sup>15</sup>Αφάπτω, f. ψω, anhängen, von etwas hängen lassen.

<sup>16</sup>Αφαρ, Adv. bald, geschwind, sogleich; leicht; daher ἀφαρσι u. ἀφαρι bey den Joniern u. Alexandrinern bis auf Eustathius Zeiten f. v. a. ἀπὸ ταῦτα bedeutete. Davon leitet man ἀφάρτεροι Iliad. d. i. schneller, her, wo nach Hefych. andre ἀφέρτεροι lasen.

<sup>17</sup>Αφαρσι u. ἀφαρι S. ἀφαρ.

<sup>18</sup>Αφαρέυς, ὅ, eine besondere Flosse am After des weiblichen Thunfisches. Aristotel.

<sup>19</sup>Αφαρής, ὅ, ἢ, nackend, ohne Kleid, Φάρος, Euphorion bey Pollux 4, 95 Ὀρχομενὸν Χαρίτεσσιν ἀφαρέσιν ὄρχηζέοντα.

<sup>20</sup>Αφαρήν, ἢ, ein immergründer Baum, bey Theophrast. —μάκρευτος, ὅ, ἢ, mit keinem Φάρμακον, Gift, Farbe, Arzney gemischt. —μακος, ὅ, ἢ, (Φάρμακον) ohne Gift, Arzney, Farbe und dergl. —μακτος, ὅ, ἢ, (Φαρμάσσω) ungemischt mit Φάρμακον, Gift, Arzney, Farbmittel u. dergl. —μόζω, f. ἴσω, oder ἀφαρμάπτω, nicht passen, nicht harmoniren.

<sup>21</sup>Αφαρος, ὅ, ἢ, γῆ, ungepflügtes, ungebauts Land, sonst ἀφάρωτος von Φάρω, Φαρόω. S. auch ἀφαρής. —ρωτος, ὅ, ἢ, f. v. a. ἀφαρος.

<sup>22</sup>Αφαρπάζω, f. ἴσω, ἄζω, wegreißen, entreißen, plündern, rauben.

<sup>23</sup>Αφάρτερος, S. ἀφαρ.

<sup>24</sup>Αφασία, ἢ, Sprachlosigkeit, Verstumung; Schreck, der einen stumm macht.

<sup>25</sup>Αφασάω, ἀφάσσω, ἀφάω, ἀφάζω v. ἀπτω, ἀφῆ, ich begreife, befehle. Hippocr.

<sup>26</sup>Αφατος, ὅ, ἢ, Adv. ἀφάτως, nicht auszusprechen, μὴ φάτος, was man nicht aussprechen kann, oder unansprechlich; was man nicht aussprechen darf, oder hässlich, abscheulich; nicht besprochen, oder von dem nicht gesprochen wird, unberührt.

<sup>27</sup>Αφατινός, ich trocken. mache trocken, trocken aus, f. v. a. ἀφάτω.

<sup>28</sup>Αφαυρός, ρά, ῥόν, schwach, nicht stark, Hom. u. Hesiod. —ρόω, vermindern, verdunkeln, Nicetas Annal. 17, 4.

ΑΦάω, (ἀπό, ἄω) ich trockne an der Hitze, ich fenge, ich brenne. ἀφάσμαι, ich bin, werde trocken von Hunger, Durst u. s. v.

ΑΦάω, ᾧ, f. v. a. ἀφάσω, welches von diesem gemacht ist, Hom. II. 6, 322.

ΑΦεγγής, ἑος, ὁ, ἡ, (Φέγγος) ohne Licht, dunkel; ohne Augenlicht, blind.

ΑΦεδράζω, entsetzen, versetzen. — δρεία, ἡ, f. v. a. ἀφέδρος v. ἀφεδρεύω. — δρεύω, f. εὐσω, bey Hesych. ἀφεδρεύσαι, ἐπὶ δίδρου καθίσαι, wo jetzt ἀφεδρεύσαι steht, eigentl. besonders stellen oder sitzen. — δρος, ὁ, sollte nach der Analogie f. v. a. ἀφεδρών heißen, aber bey Diosc. 2, 85 u. den LXX heißt ἡ ἀφεδρός, die monatliche Reinigung, καθαρσις, der Weiber, wie ἀφεδρεία bey Damascius; weil nehmlich bey den Juden solche Frauen besonders und getrennt fassen; daher sie auch ἀπακαθήμεναι bey den LXX heißen.

ΑΦεδρών, ἄνος, ὁ, Abführungsort der Unreinigkeit, Aberitt, Gosse Matth. 15, 17.

ΑΦειδέω, ᾧ, ich bin ἀφειδής, schone, spare nicht. m. d. Genit. — δής, ἑος, ὁ, ἡ, (Φειδομαι) Adv. ἀφειδῶς, ἀφειδέως, ἀφειδέως, nicht schonend, nicht sparend als Geld, Leben u. dergl. andrer nicht schonend, oder streng, rauh, hart; davon — δία, ἡ, Betragen, Charakter eines ἀφειδῆς, Verschwendung; Strenge, Härte, Grausamkeit.

ΑΦεικτός, ἡ, ὄν, der sich enthalten kann.

ΑΦέλεια, ἡ, die Ebne; moralisch das Einfache, Naivität, Simplicität; von — λής, ohne Steine, (S. Φελλεύς u. πέλα) ohne Rauligkeit, oben. πεδία ἀφελῆ, Aristoph. ebne, weite Felder, *plani campi*, metaphor. einfach, simpel, naiv; 2) gering, *tenuis*, von der Kost und Lebensart, frugal, mäßig, sparsam.

ΑΦελκόω, ᾧ, f. ᾧσω, die Haut, Rinde oder Wunde aufreißen. *exulcero*. — κωσις, εως, ἡ, das Wegziehen; von — κύω, f. ὠω, wegziehen, zurückziehen, abbringen.

ΑΦέλω, entziehen, wegziehen, abziehen, wie das vorherg. — κωσις, εως, ἡ, (ἀφελκώω) das Aulreißen der Wunde, Aufsitzen der Haut, Rinde u. dergl.

ΑΦελῶς, Adv. v. ἀφελῆς, eben, daher einfach, gering, schmucklos.

ΑΦεμά, ατος, τὸ, das Herabgelassene, v. ἀφίμη.

ΑΦένος, ὁ, als masc. u. neutr. st. ἀπενος, v. ἀπὸ u. ἑνος, Vorrath auf ein Jahr, mithin viel Vorrath, ein gutes Vermögen, Reichthum.

ΑΦεΐεις, εως, ἡ, Enthaltbarkeit von dem demt. des v. ἀπιχῶ, ἀφεΐω.

ΑΦερέπονος, εν, d. i. μη Φέρων. πόνον, *impar labori ferendō*.

ΑΦερκτος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Choeph. 445 *μυχοῦ*, ausgeschloffen, v. ἀπὸ, ἐργω.

ΑΦερμηνώω, f. εὐσω, erklären, erzählen. — τύζω, oder ἀφερτω, wegkriechen, wegfleichen, weggelien.

ΑΦερτος, ὁ, ἡ, (Φέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.

ΑΦέσιος, ὁ, Entlasser, Befreyer, v. ἀφίμη.

ΑΦεσις, εως, ἡ, Entlassung, z. B. eines Sklaven, oder Freylassung, einer Frau, oder Scheidung, eines Pferdes, oder Eröffnung der Schranken; Erlassung, z. B. der Schuld, der Strafe, v. ἀφίμη; auch ein Bienenschwarm, S. d. folgd.

ΑΦεσμὸς, ὁ, bey Aristot. H. A. 9, 40 st. *σμὸς* Bienenschwarin, welches die Handschr. auch dafür haben; sonst setzt Arist. immer ἀφεσις st. *σμὸς*; zum Beweise der Ableitung des *σμὸς* von *ίμη*, eigentl. m. d. Spiritus asper.

ΑΦεστημι, f. v. a. ἀφίσταμαι vom perfect. ἀφίστηκα gemacht. Xenoph. Anab. 2, 4, 5. — στής, ὁ, zu Knidus der, welcher die Stimmen den Votirenden abnimmt. Plutar. Q. Gr. — στήσις, ὁ, ἡ, (*estia*) fern vom Heerde oder vom Hause, abwesend, nicht zu Hause; nicht zum Hause gehörig, fremd.

ΑΦετέός, ἑα, ἐεν, (ἀφίμη) zu entlassend. — τήρ, ἡρος, ὁ, f. v. a. ἀφότης. — τηρία, (ἀφίμη) näml. γραμμῆ oder *θύρα*, die Oefnung zum Auslassen, Entlassen, die Schranken, als ἀπὸ τῆς ἀφετηρίας μέχρι τοῦ καμπτήρος Aristoph. — τηριον, τὸ, f. v. a. das vorherg. z. B. ein Hafen, woraus die Schiffe ausgelassen, entlassen werden, oder ausgegeln; von — τηριος, ὁ, ἡ, z. B. ὄργανα, Schleudermaschinen.

ΑΦέτης, εν, ὁ, (ἀφίμη) der los oder herausläßt, entläßt, wegfleucht, Schleuderer; pass. bey den Lacedaemoniern ein Freygelassener. — τικὸς, ἡ, ὄν, der entlassen kann, v. ἀφίμη. — τος, ὁ, ἡ, entlassen, besreyt, frey; frey oder losgelassen; überlassen; verlassen.

ΑΦευκτος, εν, (Φεύγω) Adv. ἀφευκτως, nicht zu vermeiden, unvermeidlich.

ΑΦεύω, f. εὐσω, (ἀπὸ, εἶω) ich fenge, ähnde, brenne an, fenge ab.

ΑΦεψέω, ᾧ, verdauen, v. εψω; davon — ψήμα, ατος, τὸ, das Verdauete. — ψήσις, εως, ἡ, oder ἀφεψίς, die Verdauung.

ΑΦεψω, f. v. a. ἀφεψέω.

ΑΦή, ἡ, das Berühren; das Gefühl; das Berühren, oder das Schlagen. Verwunden, πληγή, v. ἄπτομαι. ἀφην προσηγορίαν angreifen, widelegen, Plut. Q. S. 8, 10. in so fern es aber v. ἄπτω abstammt, das Anzünden, der Stach, womit die Ringer sich vor dem Kampfe bestreuten. Epict. 29. Martial. 7, 67. Dionys. Halic. in Lybia 13 εὐδὲ ἀφῆ;

- ἔχει καὶ τόνους ἰσχυροῦς. Aristotel. hat Φθίγγων u. Θωνῆς ἀΦας. Plutar. Anton. 27 ἄΦην εἶχε ἡ συνδιαίτησις.
- ΑΦηβαῖω, ῶ, f. ἦσω, ich bin oder werde ein ἀΦηβος, komme oder bin über die Jahre des männlichen Alters hinaus. — βος, ὁ, ἡ, der über die männlichen Jahre, ἦβη, hinaus ist, alternd.
- ΑΦηγεῖσθαι, ἔμαι, wie ἠγεῖσθαι, anführen, anleiten, voran gehen; wieder oder zurück (ἀπὸ) führen Xen. Cyr. 2, 3, 22. erzählen, erklären; davon — γημα, ατος, τὸ, das Erzählte, die Erzählung. — γηματικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀφηγηματικῶς, erzählend, im erzählenden Tone. — γημων, ονος, ὁ, ἡ, Anführer, ἀφηγουμένος. zw. — γησις, εως, ἡ, Erzählung. — γητής, οἰ, ὁ, d. i. ἀφηγουμένος, Erzähler.
- ΑΦηδύνω, f. οἴω, verfäulsen, süßmachen, wie ἡδύνω.
- ΑΦηκω, f. ἦκω, gelangen, ankommen.
- ΑΦηλιεῖς, ικος, ὁ, ἡ, alternd, über die männlichen Jahre hinaus; ἡλικία; einige brauchten es für zu jung, oder ft. ἀνηβος. — λιπής, S. ἀηλιώτης.
- ΑΦήμενος, ὁ, d. i. ἀπὸ ἡμενος, entfernt oder abgefordert lizend. — μερεῦω, f. εἶπω, auf einen Tag, oder den Tag über abwesend seyn, v. ἡμερεύω. — μος, ὁ, ἡ, (Φήμη) Adv. ἀφήμως, oder ἀφήμων, ohne Ruf, ohne Ruhm, unbekannt, unberühmt.
- ΑΦηνιάζω, f. ἄσω, (ἡνία) den Zügel abstreifen, sich dem Zügel entziehen; übergetragen, nicht gehorsam, nicht folgam seyn, das Joch abwerfen; davon — νιασμός, ὁ, das Abstreifen des Zügels; Ungehorsam, Aufsatzen des Gehorsams oder Empörung. — νιαστής, οἰ, ὁ, d. i. ἀφηνιάζων. — νιάω, ῶ, f. v. a. ἀφηνιάζω.
- ΑΦηρωῖζω, ἀφηρώζω Dor. ἀφηρωῖζω zum ἦρω machen. zw.
- ΑΦησυχάζω, ruhig werden. zw.
- ΑΦήτωρ, Beyw. des Apollo, f. v. a. τοῦτύης v. ἀφήμι, oder besser ft. ὁμοφήτωρ v. Φωσ, Φημί, f. v. a. προφητεύω, wie ὑποφήτωρ, συμφήτωρ. So hat Helych auch ἀφητορεία ft. μαντεία. Aelian. V. H. 6, 9. daf. Perizon.
- ΑΦσαι, ἄν, αἰ, bofer Anschlag am Munde u. sonst; lat. sacer ignis, pufula; die Schwämmchen im Munde; von ἄπτω ich zünde. — σαρσία, ἡ Unvergänglichkeit, Unsterblichkeit, Zustand eines ἀΦαρτος. — σαρτίζω, f. ἴσω, ich mache einen zum ἀΦαρτος. — σαρτος, ὁ, ἡ, (Φείρω) nicht zu verderben, unvergänglich, unsterblich; unverdorben, unverletzt. — ἰάστω, Adv. (Φάω) nicht einzuheilen, sehr schnell.
- ΑΦσάω, ῶ, (ἀΦσαι) den Anschlag haben. — σγκτος, ὁ, ἡ, nicht töndend, nicht auszusprechen, μὴ Φβεγκτός.

- ΑΦσιτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μητις) dessen Rath unvergänglich ist; von — σιτος, ὁ, ἡ, (Φθίω) nicht zu verderben, nicht zu vernichten.
- ΑΦσογγος, ὁ, ἡ, (Φσόγγος) ohne Tom, ohne Laut.
- ΑΦσόνητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀΦσονήτως, f. v. a. ἀΦσενος Pind. Olymp. 13, 35. — νία, ἡ, Charakter eines ἀΦσενος; Ueberflufs, reichlicher Vorrath Xen. Cyr. 1, 4 17. Symp. 4, 56. — νος, ὁ, ἡ, (Φθόνος) Adv. ἀΦσόνως, act. ohne Neid, nicht neidisch, nicht beneidend; pass. ohne Neid, d. i. nicht kärglich, reichlich mitgetheilt, ergiebig.
- ΑΦσορία, ἡ, Unverdorbenheit, im physischen u. moralischen Sinne, Zustand, Charakter eines ἀΦσορος. — ρος, ὁ, ἡ, unverdorben, v. Φείρω.
- ΑΦσώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der ἀΦσαι.
- ΑΦία, ἡ, eine Pflanze, viell. *caltha palustris* Lin. Theophr. hist. pl. 7, 8.
- ΑΦιδρώω, ῶ, f. ἴσω, ausschwitzen, schwitzen, verschwitzen. — δρωμα, τὸ, u. ἀφιδρωσις, ἡ, ein Ebenbild, nach einem Original nachgebildete Statue, Bildsäule, Tempel. μαλίστα μεν τὸ βρέπτας τοῦ Ποσειδάωνος, εἰδεμῆ, τοῦ γε ἱερῶ τῆν ἀφιδρωσιν Strabo 8 p. 590 wo Diodor 15, 49 ἀφιδρώματα sagt. Eben so sagt Strabo 9, 618 Δήλιον τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐν Δήλῳ ἀφιδρωμένον, nach dem Tempel zu Delos geformt, übertragen. — δρύνω, oder ἀφιδρύνω, ich stelle einen nach einem andern gebildeten Tempel, Bildsäule auf, richte nach einem Muster ein. S. ἀφιδρωμα. — δρωσις, εως, ἡ, die Aufstellung, Weiheung eines Bildes oder Statue nach einem Muster. S. ἀφιδρωμα. — δρωσις, εως, ἡ, das Schwitzen, Ausschwitzen.
- ΑΦιερίζω, f. ἴσω, bey Helych reinigen, v. ἱερῶ. — ερώω, ῶ, f. ἴσω, f. v. a. d. vorherg. Aeschyl. Eum. 454 reinigen; davon — έρωμα, ατος, τὸ, das Geweihte, Gewidmete, ein der Gottheit geweihtes Geschenk. — έρωσις, εως, ἡ, Weiheung, Einweihung, das Widmen.
- ΑΦιζάνω, f. ζήσω, oder ἀφίζω, von seinem Sitze aufstehen, v. ἴζω, ἴζάνω.
- ΑΦίημι, f. ἦσω, p. εἶκα, (ἦμι) weg schicken, entlassen, z. B. einen Sklaven, d. i. frey lassen; einen Beklagten, d. i. los-freysprechen, ihm die Strafe erlassen; einen Gefangenen aus den Banden, aus dem Gefängnisse, d. i. betreyen; eine Frau, d. i. sich von ihr scheiden; wegwerfen, verwerfen, verlossen; unterlassen; zulassen.
- ΑΦικάνω u. ἀφικέμαι, f. ἀφίξω, ἀφίξομαι (ἴκω) gelangen, hinkommen; zu einer Sache, προς τι, gelangen, d. i. sie erreichen, erlangen.

- Α Φί κ τ ω ρ, φος, ό, ή, f. v. a. *ικέτης*, auch *ζεύς* άφ. f. v. a. *ικέσις*; Aeschyl. Suppl. I u. 249. v. vorigen.
- Α Φι λ ά γ α θ ο ς, ό, ή, d. i. *μή Φιλάγαθος*. — *λάλληλος*, εν, d. i. *μή Φιλάλληλος*. — *λάνθρωπία*, ή, Mangel an Philanthropie od. Menschenliebe, Charakter eines *άφιλάθρωπος*. — *λάνθρωπος*, ό, ή, Adv. *άφιλάθρωπως*, d. i. *μή Φιλάνθρωπος*. — *λαργυρέω*, d. i. *μή Φιλαργυρέω*, ich bin ein *άφιλ.* — *λαργυρία*, ή, Charakter eines *άφιλάργυρος*. — *λαργυρος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλάργυρος*. — *λαρύνη*, (*λαρός*;) erheitern, heiter machen. — *λαύτως*, Adv. ohne Eigenliebe. — *λεργέω*, d. i. *μή Φιλεργέω*, ich bin kein *Φίλεργος*. — *λεργία*, ή, Mangel an *Φιλεργία*. — *λέτταίρος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλέταιρος*. — *λέχθρωνος*, Adv. ohne Feindesliebe. — *λήθδονος*, εν, d. i. *μή Φιλήδονος*. — *λήπτος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλήπτος*. — *λίαι*, ή, Mangel an Freundschaft, oder Feindschaft, Hals; Mangel an Freunden. — *λίωτος*, ό, ή, (*Φιλίω*) nicht zum Freunde zu machen, nicht zu versöhnen. zw. — *λοδοξία*, ή, Mangel an *Φιλοδοξία*. — *λόδοξος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόδοξος*. — *λοεργέω*, ω, f. v. a. *άΦιλεργέω*. — *λοθεάμων*, ουος, ό, ή, d. i. *μή Φιλοθεάμων*. — *λοικίτριμων*, ουος, ό, ή, d. i. *μή Φιλοικίτριμων*. — *λοκαλία*, ή, Mangel an *Φιλοκαλία*, Charakter eines *άφιλόκαλος*. — *λόκ'αλος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόκαλος*. — *λόνεικος*, ό, ή, Adv. *άΦιλονείκος*, oder *άΦιλονείκτης*, d. i. *μή Φιλόνεικος* oder *μή Φιλονεικήσις*. — *λοπόλεμος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόπολεμος*. — *λόπωνος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόπωνος*.
- Α Φι λ ο ς, ό, ή, (*Φίλος*) ohne Freund, ohne Freundschaft, der Freundschaft nicht fähig. — *λοσόφητος*, ό, ή, nicht in der Philosophie unterrichtet; nicht nach mit Philosophie gethan. — *λόσοφος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόσοφος*, kein Philosoph, kein Denker, nicht genau in Auseinanderfetzung der Begriffe; adj. nicht philosophisch. — *λόστοργος*, ό, ή, d. i. *μή Φιλόστοργος*. — *λοτεχνία*, ή, Geringschätzung der Kinder, Mangel an *Φιλοτεχνία*. — *λοτιμία*, ή, Mangel an *Φιλοτιμία*, Charakter eines *άφιλοτιμος*. — *λότιμος*, ό, ή, Adv. *άΦιλοτιμως*, d. i. *μή Φιλότιμος*. — *λοχρηματία*, ή, Charakter eines *άφιλοχρηματος*, oder Geringschätzung des Geldes.
- Α Φι μα π ά ω ς, ω, f. ωσω, (*ιμάτιω*) entkleiden, einem die Kleider ausziehen.
- Α Φι ξ ι ς, ους, ή, die Ankunft, das Hingelangen, v. *άφικω*, *ικάνω*.
- Α Φ ι π ά ρ ζ ο μ α ι, f. άστμαι, wegreiten, zu Pferde entfliehen; fort- zurückreiten. — *πειρα*, *άφικπία*, ή, das Wegreiten, das Entfliehen zu Pferde; das Reiten eines *άφικπος* oder Unersfahrens-

- heit im Reiten. — *πειύω*, f. *εύω*, f. v. a. *άφιππάζομαι*. — *πος*, ό, ή, (*ιπτεύς*) kein Reiter, nicht geschickt zur Reiterey. — *ποτοξότης*, εν, ό, falsch sit. *άμφικπ.*
- Α Φ ι π τ α μ α ι, wegfliegen, entfliegen.
- Α Φ ι σ τ ά ν ω, *άφιστάνω* u. *άφιστάνημι* futur. *αποστήσω*, (*άπδ, ίστημι*) davon oder wegstellen, weggelassen lassen, entfernen, zurücktreiben, Thucyd. I, 93. von einem andern, oder von ihm abwendig machen, zum Abfall verleiten; abwägen, zuwägen; neutr. u. *άφισταμαι*, abstehen, weggelassen, sich entfernen, abtrünnig werden; sich trennen; auch von Gliedern und Theilen derselben, welche durch Fäulniß sich trennen; davon *άποστήμα* ein Abscess. Med. *άφίσταμαι* ich wäge mir ab, um damit zu bezahlen, daher *χρείσις άποστήσονται* II. 13, 745 f. v. a. *άποδιδών.*
- Α Φ λ α σ τ ο ς, τδ, lat. *aplustre*, d. krummgebogene Hintertheil des Schiffs, Apollon. 2, 628. woran auch allerhand Zierathen angebracht waren.
- Α Φ λ ε β ο ς, ό, ή, (*Φλέβη*) ohne Adern. — *έγμαυτος*, ό, ή, (*Φλεγμαινω*) ohne Entzündung, nicht entzündet; wider Entzündung dienend. *παυτός τραύματος* *άΦλέγμαυτου* Theophr. bewahrt alle Wunden vor Entzündung. — *εκτος*, ό, ή, (*Φλέγω*) nicht gebrannt; nicht gekocht, als *άφλεκτα* εῶν.
- Α Φ λ ό γ ι σ τ ο ς, ό, ή, (*Φλογίζω*) nicht versengt, nicht angebrannt. — *γος*, *ον*, (*Φλαξ*) ohne Feuer.
- Α Φ λ ο ς ι ς, ό, ή, (*Φλοιός*) ohne Rinde.
- Α Φ λ ο ι σ μ ό ς, ό, II. 15, 607 *άφλοισμός* *περί στίμα γίγμετο*, wo es einige durch *άφρος* Schaum, andre durch *ψόφος* erklären. Diese scheinen es mit *Φλοισβος* verwechselt zu haben; man findet auch *άφεισμός* u. *άφλυσμός* geschrieben. Hesych. hat auch *άφλοισβός*, und Oppian. braucht wirklich *Φλοισβος* für *άφρός*.
- Α Φ λ ύ α ρ ο ς, εν, d. i. *μή Φλύαρος*. — *υκταινώτος*, ό, ή, d. i. *μή Φλυκταινώματος*, ohne Brandblasen zu bekommen.
- Α Θ ν ει ό μ α ι, ich mache mich zum reichen Mann, ich werde ein reicher Mann; von *νειος*, und *άφνης*, ό, ή, Soph. El. 457 reich; von *άφνης*, *άφνος*. — *νέω*, ω, ich bin ein *άφνης*; davon *νήμενω*, ουος, ό, f. v. a. *άφνης*. — *νος*, τδ, f. v. a. *άφνης*. — *νύνω*, bereichern, reich machen.
- Α Θ ν ω, und *άφνω*, Apollon. 4, 580 auch *άφνω* und *άφνης* Adv. statt *άφνώς* contr. unversehens, unvermuthet, plötzlich; davon *εξάφνης* und davon *εξακίτης*.
- Α Θ έ β η τ ο ς, ό, ή, (*Θεβήω*) nicht erlichteckt, unerschrocken. — *βία*, ή, Unerfchrockenheit, Charakter, Betrag eines *άθεβος*.



\*ΑΦοβος, ὁ, ἡ, (Φόβος) ohne Furcht, sich nicht fürchtend, unerfchrocken; act. μή φοβέων, nicht erfchrockend. Adv. verb. ἀφόβως. — βόσπλαγχνος, εν, (σπλαγχνά) mit unerfchrockenem Herzen. — δένμα, ατος, τὸ, Mift; von — δένω, f. εἶσω, auf die Seite gehen, sich entledigen, — δος, ἡ, das Weggehen; Zurückgehen, Zurückkommen; das Abtreten, um ſich zu entledigen, der Abtritt und der daſelbſt befindliche Mift.

\*ΑΦοινον, τὸ, f. v. a. ἀποινον. zweif.

\*ΑΦοιότητος, ὁ, ἡ, (Φοιτάω) nicht zungangbar, wohin man nicht kommen kann; act. nicht hinkommend, gewöhnlich nicht beſuchend.

\*ΑΦολκος, ὁ, ἡ, leicht. zweif.

\*ΑΦέμοιος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ἕμοιος, unähnlich; verähnlicht, ähnlich; davon — μοιῶω, ᾧ, f. ᾧσω, verähnlichen, ähnlich machen; vergleichen; davon — μοιῶμα; ατος, τὸ, das Verähnlichte, Abbildung, Bild. — μοιῶσεις, εως, ἡ, Verähnlichung.

\*ΑΦοπλίζω, f. ἴσω, entwafnen, der Waffen berauben; med. ſich entwafnen, die Rüstung (ἄντρα) ablegen, Hom. II. 23, 26.

\*ΑΦοράω, ᾧ, f. ᾧσω, ich ſehe in der Ferne, Herodot. 8, 37. 2) wegſehn und den Rücken zukehren. Cypriop. 7, I. 36.

\*ΑΦόρεϊον, τὸ, Nicand. Ther. 692. f. v. a. ἀφῶρημα.

\*ΑΦόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφορήτως, unerträglich. — ρητότης, ητος, ἡ, das Unertträglich. — ρίζα, ἡ, Unfruchtbarkeit. — ρίζω, f. ἴσω, abgrenzen, begrenzen, abſondern, ſcheiden, die Grenze abſtechen, bezeichnen, anweiſen; βίβλων, endigen, Polyb.; von der Grenze wegnehmen, oder Land rauben; von der Grenze oder aus ſeinem Lande vertreiben; übergehr. abſprechen; davon — ρισμα, ατος, τὸ, das Begrenzte, Abgeſtochene, Bezeichnete, Angewieſene. — ρισμος, ὁ, Begrenzung, Beſtimmung, determinatio; kurzer Satz, in welchem ich die Hauptbegriffe von einer Sache zu faſſen u. vorzutragen ſuche. — ριστικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἀφριστικῶς, der begrenzen, bezeichnen kann.

\*ΑΦορμάω, ᾧ, f. ἡσω, ausgehn, weggeh'n, ſorgehn aus von einem Orte. — μέω, ᾧ, weg- oder abſegeln; von ἕρμας. — μή, ἡ, eigentl. der Ort, wovon man ausgeht; oder der Ausgang ſelbſt; daher die Gelegenheit, Veranlaſſung, wovon man anfängt; die Veranlaſſung worzu; der Stoß, die Materialien, Anlage, Vorſchufs, womit man etwas anfängt, aus welchem man etwas bereitet, womit man ſich etwas verdient. Bey Plut. Stoic. Rep. p.

294 f. v. a. λόγος ἀπαγορευτικὸς, Abmahnung. — μιγνυτες, ὁ, ἡ, (Φορμίζω) ohne Gefang oder Zither. — μοσ, εν, f. v. a. ἀφορμῶν.

\*ΑΦορολόγητος, ὁ, ἡ, (Φορολογέω) unbeſteuert, nicht beſteuert, — ρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) nicht tragend, nichts eintragend, unfruchtbar.

\*ΑΦορτος, ὁ, ἡ, (Φέρτος) Adv. ἀφόρτως, unbelaftet, ἀφόρτως χρῆσθαι non gravate, ohne ſich beſchwert zu fühlen, Muſon. Stobaei Serm. I.

\*ΑΦόρουκτος, ὁ, ἡ, (Φορεύσω) unbeſfleckt, nicht beſteckt.

\*ΑΦοσιδου, οἶμαι, (ἀπὸ, σοιον) ich bringe ein Opfer, um mich vor den Göttern von einem begangenen Fehler zu reinigen, oder eine bevorſtehende Gefahr abzuwenden; ἀφοσιῶν τινα, expiare aliquem; ἀφοσιῶσθαι τι, expiare, procurare aliquid. 2) ἀφοσιῶσθαι τὰ πρὸς τινα, iusta alicui persolvere, τὰ ἕσια ποιῶσθαι πρὸς τινα, jemand die letzte Ehre erzeigen, das Todtenopfer den Göttern b. dem Leichenbegängniſſe bringen; 3) daher ἀφοσιῶμαι τὸν θεον, ich leiſte meiner Pflicht und Gewiſſen nach den vorgelchrtebenen oder geſetzmaßigen Eid; 4) ἀφοσιῶσθαι τι, ſagt man auch, wenn man etwas gleichſam wegen einer religiöſen Ceremonie, Aberglaubens, auspicii, omnis causa, alſo nicht mit Ernſt, Bedacht und Aufmerkſamkeit thut, defungi aliqua re, perfunctorie aliquid tractare; 5) von der erſten Bedeutung kommt es, daſs ἀφοσιῶσθαι τι, etwas verabſchonen, fürchten, meiden, anſchlagen, verweigern, verbiten heiſt; 6) ἀφοσιῶν τι, consecrare, dicare aliquid, heiligen, weihen; daher ἀφοσιῶσθαι τῇ Σεω, der Göttin ein Opfer mit Weihung der Erſtlinge bringen, Herodotus.

\*ΑΦοσίωμα, τὸ, die Handlung von ἀφοσιῶσθαι. — σίωσις, εως, ἡ, deſgleichen. τιμῆς ἀφοσίωσις, honor ex more, lege tributus, nach ἀφοσιῶσθαι no. 4. ἀφοσιῶντες ἕνεκα Plutarch. Eum. 12 pro forma, um des Wohlſtandes willen, zum Scheine.

\*ΑΦραδέω, ᾧ, ich bin ἀφραδῆς, Hom. II, 9, 32. — ἄης, ἑος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφραδέως, d. i. μὴ φραδῆμνος, nicht überlegend, unüberlegt, unbedonnen; davon — δία, ἡ, Betragen, Handlungart eines ἀφραδῆς, Unbedonnenheit, Mangel an Ueberlegung.

\*ΑΦραδμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φραδμων, oder ἀφραδῆς. Adv. ἀφραδμῶνως.

\*ΑΦράζω, ἀφραίνω und ἀφράσσω, (die letztere Form b. Hesych. f. v. a. ἀφραδέω) thöricht ſeyn, handeln; v. φράω, φράζω, φράζομαι, wovon auch φρήν, φρένδς und φρενις. S. φράω.

- \*ΑΦρακτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ Φρακτός, unverzäunt, überhaupt nicht befestigt, ver-schlossen, verwahrt.
- \*ΑΦράσμων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀφραδμων.
- \*ΑΦραστος, ὁ, ἡ, (Φράζω) Adverb. ἀφράστως, was man nicht aussprechen kann oder darf, unausprechlich; hässlich, abscheulich, als Φάτις Sophocl. nicht gesagt, unbekannt, unerwartet, ἀπροσδοκῆτος, ἀέλητος unsichtbar, von der Spur Hom. hymn. 2, 353. un-bemerkbar überh. v. Φράζομαι; ἀφραστοι γελῶσι Nicand. Ther. 776. d. i. ἀλόγι-ται wahnsinnig; dav. — στήτης ητος, ἡ, das Unaussprechliche. — στής, ὄς, ἡ, f. v. a. ἀφραδία.
- \*ΑΦρέω, ᾧ, ich schäume; von ἀφρός, Hom. Il. II, 282. davon — ρηστῆς, ὁ, der Schäumere, vom Delphin. Antho-log. S. ἀφρίτις.
- \*ΑΦρήτωρ, φρος, ὁ, d. i. μὴ Φρήτωρ jon. st. Φράτωρ, ohne Zunft, nicht zunft-mäßig, beyrn Hom. Il. 9, 63. in Ver-bind. mit ἀθέμιτος, ἀνείστος, ungesell-schaftlich, sine gente beyrn Hor. serm. 2, 5, 15.
- \*ΑΦριάω und ἀφρίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀφρέω. Die erste Form bey Oppian. Halient. I, 772. — ικτι, Adv. (φρίσω) ohne Schauder, ohne zu schaudern. — ισμός, ὁ, das Schäumen, d. Schaum.
- \*Αφρίτις, ἡ, f. v. a. ἀφύη, apua der Schaumfisch. Oppian. Hal. I, 776. wo vorher ἀφρήτις stand.
- \*Αφρόγαλα, ακτος, τὸ, d. i. ἀφρίζον γά-λα, schäumende Milch, zu Schaum ge-rührte Milch, eine Art gelée. — γά-νεια, ἡ, (γένος) vom Schaum Gezeugte, aus dem Schaume des Meeres Gebor-ne (Venus). — γανῆς, ἑος, ὁ, ἡ, aus Schaum erzeugt. — δισία, ων, τὰ, zur Aphrodite gehörige Dinge, Liebe, Lie-beshändel Liebesgenuss; Aphroditens Fest. — δισιάζω, ἀφροδισιαζομαι, lie-ben, Liebe genießen; von der Frau, und im medio Xen. Hier. 3, 4. — δι-σιακός, ἡ, ἐν, stärkend zum Ge-nusse der Liebe. — δισιὰς, ἀδός, ἡ, Ve-nuspflanze, eine zur Liebe reizende Frucht. — δισιασμός, ὁ, Liebesge-nuss, Bey Schlaf. — δισιαστινός, ἡ, ἐν, f. v. a. ἀφροδισιακός. — δισιὰς, ἰα, ἰον, u. ἀφροδισιος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vor-herg. venereus. Bey Dionys. Antiq. 2, 24 ἀφροδισίμους, wo aber die Handschr. ἀφροδισίους haben.
- \*Αφροδίτη, ἡ, (ἀφρός) Aphrodite, aus dem Schaum geboren, ἀφρογύνια; da-her st. Liebe, deren Göttin sie ist, Reiz, venustias.
- \*Αφροκόμος, ὁ, ἡ, (κέρμη) mit schäu-menden Haaren. — λόγος, ὁ, ἡ, (λέ-γω) Schaumfahnenmelnd.
- \*Αφρυνίω, ᾧ, f. v. a. ἀφραίνω v. ἀφρων, thöricht, wahnsinnig handeln; davon

- νησις, ὄς, ἡ, Wahnsinn, Thorheit.
- νιτρον, τὸ, Salpeterschaum.
- \*Αφροντις, ἰδός, ὁ, ἡ, (φρόντις) ohne Sor-ge, sorgenlos; davon — τισία, ἡ, Sorglosigkeit. — τιστέω, ᾧ, ich bin ἀ-φροντιστος. — τιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφρον-τιστῶς, ἀφροντιστι, d. i. μὴ φροντίζων, sorgenlos, unbekümmeret, als Gegenf. v. φροντιστής Xen. Symp. 6, 6. sorgen-voll, ἀγαφ φροντίζων, als ἔρας Theocr.
- \*Αφρόνως, Adv. von ἀφρων, sinnlos, unverständlich.
- \*Αφρός, ὁ, Schaum. — σέληνος, ὁ, d. i. ἀφρός σέληνος, ein Stein, auch σεληνίτης genannt, Selenit, Gypsstein, Marien-glas, der lat. lapis specularis. — σκέρο-δον, τὸ, beyrn Colum. II, 3 ulpicum, allium Punicum, eine Art Knoblauch, σκέρροδον und ἀφρός africanus. — σύνη, ἡ, Sinnlosigkeit, Unverstand, Charak-ter oder Handlungsart eines ἀφρων.
- \*Αφρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) unbewacht, nicht bewacht. — ρος, ὁ, ἡ, (φρουρά) ohne Wache, unbewacht; frey vom Kriegsdienste. Aristot. Pol. 2, 7. Aelian. 6, 6. S. φρουρά.
- \*Αφροφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀφρόν φέρων, schämend. — Φυῆς, ἑος, ὁ, ἡ, (Φυή) beschäumt von Natur.
- \*Αφρώ, οἷς, ἡ, beyrn Nicander st. ἀφρο-δίτη.
- \*Αφρώδης, εος, ὁ, ἡ, schäumend, voll Schaum.
- \*Αφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρῆν) ohne Verstand, sinnlos, unverständlich, dumm, thö-richt.
- \*Αφυβρίζω, f. ἴσω, aufhören muthwil-lig, keck, frech, geil zu seyn. — γιά-ζω, f. ἄσω, gesund machen; davon — γιασμός, ὁ, Heilung. — διον, τὸ, di-min. v. ἀφύη. — ὀραίνω, abwaschen; von ὑδραίνω.
- \*Αφύη, ἡ, eine Art von kleinen Herin-gen, wie Sardellen oder Anchovien; wegen ihres vermeinten Ursprungs so genannt von Φύω und ἀprivat. Ae-lian. II. A. 2, 22. — υῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (Φύη) ohne Anlage, ohne natürliches Ge-schick, ungeschickt. ἔκτισμα ἀφνης καὶ βαρῦ, übermäßig, Dionys. 9, 27. zweif. davon — υῆα, ἡ, Mangel an natürlicher Anlage, ungeschicklichkeit. — υκος, ὁ, ἡ, (Φύκος) ohne Schminke. — υκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφύκτως, f. v. a. ἀφύκτος.
- \*Αφυλάκτω, ᾧ, ich bin ἀφύλακτος, bin unbeforgt, besorge, bewache nicht, τινός Xenophl. Cyr. I, 6. 5. — λακ-τος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφυλάκτως, unbewacht, unbeobachtet; nicht zu beobachten, nicht zu verläuten; und in so fern das med. φυλάσσειν sich hüten, εἶν liegt, der sich nicht hütet, sich nicht in Acht nimmt, unvorichtig, unbedachtam, Xen. Cyr. I, 6. 37. — λαΐσια, ἡ, Man-gel an Wache; Mangel an Wachter.

- oder Sorglosigkeit der Wächter; Unvorsichtigkeit; von Φιλάσσω.
- ΑΦυλίζω, f. *ίσω*, abhefen, die Hefen abnehmen, durchfeihen, wie *βλίζω*; davon — *λισμα*, *ατος*, τὸ, abgenommene Hefen, Bodensatz, das Dicke, Trübe von einer durchgefeihten Flüssigkeit.
- ΑΦυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) ohne Blätter, entblättert. Hom. Il. 2, 425.
- ΑΦύξιμον οἶνον bey Nikander Theriac. 603 leiten einige v. *ἀφύσσω* her, andere von *Φύξιμος*, also f. v. a. *μόνιμος*, der Scholiast erklärt es auch d. *ἀπνευστι* wie *ἀμιστι*.
- ΑΦυπνίζω, f. *ίσω*, vom Schlaf oder aus dem Schlaf erwecken; von — *υος*, *ον*, aufgeweckt, erwacht. — *νόω*, *ω*, f. *άσω*, einschlafen, einschlummern Luc. 8, 23.
- ΑΦύρητος, *ον*, nicht durcheinander geknetet, nicht vermischt, v. *Φυράω*. Bey Nicol. Damasc. p. 423 lieht *ἀφύρητος* και *ἐμμελώς* metaph. ff. ordentlich von *ἀφύρητος*.
- ΑΦυσγετος, ὁ, bey Homer der Schilamm und andere Unreinigkeit, welche der Fluß mit sich führt, wo andre auch *ἀφύσγετος* schrieben. *πάρφυρος ἀφυσγετος* *θαλάσσης* Oppian. Hal. 779. wo es Aelian H. A. 2, 22 durch *πηλός* *πανν* *ἰλυδης* giebt. 2) Bey Nicander Alexiph. 584 ist *ἀφυσγετον* *νέκταρ* f. v. a. *πολύ*. v. *ἀφύω*, *ἀφύσσω*. — *σητος*, *ον*, nicht aufgeblasen, v. *φυσάω*. — *σιολόγητος*, *ον*, nicht in der Physiologie oder Naturrehre unterrichtet; damit nicht übereinstimmend, v. *φυσιολογέω*.
- ΑΦυσμός, ὁ, (ἀφύω) das Schöpfen, Heraus-schöpfen. — *σος*, ὁ, ἡ, (φύσα) ohne Blähung, keine Blähung verursachend, als *διαίτα* bey m Galien.
- ΑΦύσσω, f. *ξω*, u. *ἀφύσσομαι*, heraus-schöpfen Hom. Il. 1, 598. wie *ἀφύω*; übergetr. *κλέος*, Ruhm schöpfen, erwerben Il. 1, 171. — *στερέω*, u. *ἀφυστερίζω*, f. v. a. *υπατέρω* u. *καθυστερέω*, m. d. Genit. zu spät darzu kommen; daher verfehlen; hinter einem gehn, bleiben.
- ΑΦύτευτος, ὁ, ἡ, nicht gepflanzt; nicht bepflanzt, v. *φυτεύω*.
- ΑΦύω, wovon *ἀφύσσω*, ich schöpfe und gieße, daher *ἐμβρον ἀφύξη διός υδος* Oppian. Hal. 1, 269 ergießen oder herab-gießen. im Med. *ἀφύσομαι*, davon *ἡφυσάμην*, *ἀφυσάμενος*, metaph. *ἀμείβω* *φύλλα* ἢ *φυσάμην*, wie *circumfudi folia*, streute Laub umher. *διὰ ἔντερα χαλκός* ἢ *φύσε*, drang bis in die Eingeweide. S. *διαφύω*. Oppian. Hal. 2, 597 *ἔλκος οἰδαλίον ἀφύσσειν*, ein Geschwür öffnen und zertheilen. 2) τὸ πρόσωπον ἀφύει das Gesicht wird weiß. Hippocr. davon leitet man *ἀφύη* her, wovon *ἀφύω*-
- δες *χρῶμα*, eine weiße glänzende Farbe, wie die *ἀφύη* hat.
- ΑΦυώδης, *εος*, ὁ, ἡ, der *ἀφύη* ähnlich. *χράμα* *ἀφυώδες*, weiße Farbe. S. *ἀφύων*. 2. — *ως*, Adv. (Φυή) ohne gute natürliche Anlagen, als *ἀφυώς ἔχω*, d. i. *ἀφύης εἰμι*. Eben so *ἀφυώς κειραμένη χώρα* Plut. u. *ἀφυώς διακείμενος* Polyb. d. i. schlecht.
- ΑΦώνητος, ὁ, ἡ, ohne Sprache, nicht reden könnend, als *χειρ* bey m Nonnus. — *υία*, ἡ, Mangel der Sprache, Sprachlosigkeit; Mängel des Sprechens, Stillschweigen; von — *υος*, ὁ, ἡ, (Φωνή) Adv. *ἀφώνως*, ohne Sprache, sprachlos, stumm.
- ΑΦώρατος, ὁ, ἡ, (Φωράω) nicht erpapt. — *ρισμένως*, Adv. v. part. praet. pass. v. *ἀφορίζω*, getrennt, besonders. — *τιστος*, ὁ, ἡ, (Φωρίζω) nicht erhelt, nicht erleuchtet.
- Αχαϊκός, Ἀχαιικός, Achäisch.
- Αχαϊνή, ἡ, f. v. a. das folg. — *ης*, *δος*, ἡ, Ἀχαιίς, Ἀχαιίς, *άδος*, als *γαία*, *γυνή*, Achäisches Land, Achäisches Weib.
- Αχαϊνης, ὁ, auch *ἀχαϊνής*, ὁ, der Hirsch in einem gewissen Alter, den wir Spießfer nennen, sonst *σπαθίνης*, *σπαθιναιής*. Apollon. 4. 175. bey Opp. Cyn. 2, 426 ist *ἀχαϊνής* überhaupt der Hirsch.
- Αχαιός, Ἀχαιοί, ein Achiver; dieser Name war anfangs zu Homers Zeiten den Lacedaemoniern und Argivern gemein, *Δαναοί* aber den letztern eigen. Pausan. 7, 1.
- Αχαλίνος, ὁ, ἡ, oder *ἀχαλίνωτος*, ohne Zügel (*χαλινός*), nicht gezügelt (*χαλινόω*), zügellos.
- Αχαλκευτος, ὁ, ἡ, nicht geschmiedet, v. *χαλκεύω*. — *κέω*, *ω*, ich bin ohne Geld, *χαλκός*, Anal. Br. 2. 327. — *κῆς*, *έος*, ὁ, ἡ, (*χαλκός*) ohne Erz; ohne Geld oder arm.
- Αχανεια, ἡ, unermessliche Weite Antonin 12, 7. überh. Oefnung, Höle. Chirurg. vet. p. 182.
- Αχάνη, ἡ, ein perthisches Maafs, auch ein boeotisches, welches 45 *μεδίμνους* hielt. Aristoph. Ach. 108. Für eine Art von Kiste, Kasten, *κίστη*, wie der Scholiast des Aristoph. es erklärt, braucht es Plutar. Arat. 6. — *νῆς*, *έος*, ὁ, ἡ, (*χαίνα*) nicht gähnend oder den Mund nicht aufthunend, nicht sprechend; *ἀγαν* oder *λίαν χαίνων*, den Mund weit auf-sperrend Athen. 7. weit-schlundig, unermesslich, als *πέλαγος* Philo. *ἐς ἀχανές* ins Weite, weit in die Ferne Arist. *στράτευμα* verb. mit *μέγα* Plut. Bey Theophr. *ἔταν* *διὰ στενοῦ* *καὶ ἀχανοῦς* *πύξη* ff. geschlossen. *μισβιτάριον* *πῦμα* *μη* *ἔχον* *ἀλλ* *ἀχανές* Hero Autom. p. 272 wo es offen heist.

\* **Αχάρακτος**, ὁ, ἡ, nicht eingeschnitten, eingekerbt, nicht geschnitten, ausgeschnitten, eingedruckt, nicht ausgedruckt, als ὀπῶντῃ bey'm Nonnus. — **ρακῶτος**, ὁ, ἡ, (χαράκω) nicht umwaltet, nicht verschantzt. Philostr. Apoll. 5, 35 verbindet es mit ἀφρακτος. — **ριότης**, ἡ, bey Polyb. 18, 38 mit Aufspielung auf den Namen χαριώτης, also Ungeschicklichkeit, Dummheit. — **ριος**, ιος, ὁ, ἡ, (χάρις) ohne Grazie, Reiz, Annehmlichkeit, Anmuth, Heiterkeit, Gelmack, Dank, undankbar, ohne Liebreiz, ohne Liebe. — **ριστέω**, ᾧ, ich bin ἀχαριστος, bin undankbar; undienstfertig Plutarch. Phoc. 36. nicht wohlthätig. Auch in pass. nach der ersten Bedeutung, mit Undank belohnt werden, als ἀχαριστουμένη ἀρετῇ Plut. — **ριστία**, ἡ, Undankbarkeit; von — **ριστος**, ὁ, ἡ, (χάρις) Adv. ἀχαρίστως u. v. χάρις, ἀχαρίτως, ohne Grazie, unangenehm, nicht einnehmend, nicht gefällig; ohne Dank von meiner Seite, oder undankbar; ohne Dank von Seiten eines andern, oder ohne Belohnung, unbelohnt; wider Willen, ungern. Cyrop. 7, 4. 14 — **ρίπτως**, εν, f. v. a. ἀχαρίτως, von den Charitinnen nicht gebildet, ohne Anmuth, nicht gefällig, nicht einnehmend.  
 \* **Αχάρην** u. **ἀχαρνος**, ein Fisch. S. ἀκάρναξ.  
 \* **Αχάτης**, εν, ὁ, der Achat, ein Edelstein.  
 \* **Αχειλος**, ὁ, ἡ, ohne χεῖλος, ohne Lippen, ohne Rand.  
 \* **Αχειμαντος**, ὁ, ἡ, od. ἀχειμαστος u. ἀχειματος, (χειμαίνω, χειμάζω) nicht besürmt, ruhig, still, als ἀήρ.  
 \* **Αχειμερος**, ὁ, ἡ, Arat. Diof. 389 ohne Sturm, andre erkl. es d. πολυχειμερος.  
 \* **Αχειρ**, ρος, ὁ, ἡ, oder ἀχειρος, ἀχειρῆς, ohne Hände. — **ραγώγητος**, εν, nicht gezähmt, wild, wie *manui affuetus* oder *mansuetus*. — **ρία**, ἡ, Mangel der Hände oder schlechter Gebrauch derselben, Ungeschicklichkeit, Laugsamkeit. — **ριδωτος**, ὁ, ἡ, (χειρίς) mit bloßen Armen. Sextus Dilput. antisept. 2. — **ρογέωργητος**, εν, nicht von Händen gebauet. — **ρόπλαστος**, εν, nicht von Händen gebildet. — **ροποίητος**, ὁ, ἡ, (ποίη) Adv. ἀχειροποίητως, nicht von Händen gemacht. — **ρόπενκτος**, εν, f. v. a. das vorherg. v. τεύχω. — **ρόπότης**, ὁ, ἡ, (χειροτονώ) nicht durch Stimmen erwählt. — **ρωτος**, ὁ, ἡ, (χειρίς) nicht zu bändigen, nicht zu unterjochen; nicht von Händen (χειρ) gemacht. Sophocl.  
 \* **Αχερβος**, ὁ u. ἡ, ein wilder dornichter Strauch, der saure herbe Früchte trägt; daher *τυγρίσσαν Ἀχερβου*, die stinkende Acherdos; Antholog. wo sie

neben βάτος genennt wird. Homer Od. 13, 10.  
 \* **Αχερωίς**, ἴδος, ἡ, die weisse Pappel; eigentl. ein Beywort. — **ρων**, εντος, ὁ, Acheron, ein Fluß der Unterwelt.  
 \* **Αχέω**, f. εῖω, oder ἀχέω, (ἀχος) ich bin betrübt, bin voll Kummers; τι Ησιόδ. bin über etwas betrübt, beklage es. Apollon. 4, 1061. S. ἄχω.  
 \* **Αχῆλωτος**, ὁ, ἡ, ohne Kerbe, χῆλη, uneingekerbt.  
 \* **Αχῆν**, ἐνος, ὁ, ἡ, oder ἀχης nach Suid. dürftig, arm; davon — **νία**, ἡ, Betteley, Armuth; überh. Mangel. ὀμιμάτων ἀχηνία Aeschyl. Ag. 429 Mangel der Augen.  
 \* **Αχηρῆς**, ὁ, ἡ, (ἀχέω) schmerzlich, schmerzend, betrübend, bey Suidas und im Etymol. M. wofür aber Hesyeh. ἀχθρης hat.  
 \* **Αχθεινός**, ἡ, εν, Adv. ἀχθεινῶς, lästig, beschwerlich, von ἀχθος, wie *gravis*. — **θῶν**, ἐνος, ἡ, f. v. a. ἀχθος von ἀχθέω.  
 \* **Αχθηρῆς**, ὁ, ἡ, S. ἀχηρῆς. — **θομαι**, f. θέσσομαι, θήσομαι, belastet seyn, als ναῖς Homer, mit τινός (ένεκα) Plut. τινι Aristot. ἐπι τινι Xen. (κατὰ) τὴν Hom. mit etwas beschwert seyn, etwas lästig finden, fühlen, empfinden, ungern thun, Mißbehagen empfinden, unzufrieden damit seyn, böse darüber seyn, wie *gravor re, graviter rem fero*, von ἀχθος. NB. bey einigen temp. als ἀχθήσομαι, ἡχθέσθην liegt ἀχθέομαι zum Grunde, so wie bey *ἀισθάνομαι, ἀπεχθάνομαι*.  
 \* **Αχθος**, ἐος, τὸ, Last; das Lästige, Beschwerliche, Kummer, Betrübniß, Schmerz, von ἀγω, die Last, welche man fährt, führt, ἡγμαι, ἡχθῆ.  
 \* **Αχθοφορέω**, ᾧ, ich bin ein ἀχθοφόρος. — **φορία**, ἡ, Lasttragen; lästiges oder müheliches Tragen, das Mühselige bey'm tragen; von — **φόρος**, ὁ, ἡ, d. i. ἀχθος φέρων, Lastträger.  
 \* **Αχιλλεῖος**, ἀχιλλῆϊς, ἡ, verk. κριθῆ eine vorzügliche Gerstenart, weiß u. schwarz mit gerader Achre. Theophr. C. P. 3, 27.  
 \* **Αχιλος**, ὁ, ἡ, (χιλός) Grafs, Heu, Futter; auch m. d. a intens. von vielem Futter.  
 \* **Αχιτων**, ἐνος, ὁ, ἡ, ohne Unterkleid.  
 \* **Αχλαίνια**, ἡ, Mangel an einem Ueberrock; v. — **νος**, ὁ, ἡ, (χλαίνα) ohne Ueberrock.  
 \* **Αχλόητος**, εν, v. χλωω, f. v. a. d. folg. zw. — **λοος**, αχλοος, ὁ, ἡ, (χλόος) nicht grünend, vertrocknet.  
 \* **Αχλύω**. S. ἀχλύω.  
 \* **Αχλυόεις**, ὄσσα, ὄαν, dunkel, finster; von  
 \* **Αχλύς**, ὄος, ἡ, Nebel, Wolke, Dunkelheit, Finsterniß; davon

**Ἀχλύω**, f. ὕσω, dunkel, finster seyn od. werden Hom. 2) act. verdunkeln. Quint. smyrn. 2, 549 ἀχλύου γαία gleichsam von ἀχλύω. — λυώδης, εος, ὅ, ἡ, f. v. a. ἀχλύεις.

**Ἀχνα**, od. ἀχνη, ἡ, eigentl. f. v. a. κνώ-ος, χνώος χνώος v. κνωά, χνωά alle Theile, welche man von einem Körper od. dessen Oberfläche abschabt, abtreicht, abnimmt, also bey Homer die Spreu, u. ἀλός ἀχνη Schaum des Meers; dah. nahm Eurip. Or. 115. οἰνοπέδον ἀχναυ den schäumenden Wein; σακρούων ἀχναυ χλωραυ Soph. Frach. 858. weit man sie vom Auge wischt, und die Thränen sich auf dem Auge zeigen, wie der Schaum auf dem Wasser; ουρανία ἀχνη Oedip. Col. 681 der himmlische Thau. ἀχνη πύρος bey Aeschyl. Agam. 508 für Rauch, wo jetzt καπνός πύρος steht. λίου, ὀδονίου ἀχνη bey Hipp. f. v. a. ζύσμα lanugo, ramontum lini, linamentum. Die Quitte heißt λεπτή πεποικωμένη ἀχνη d. i. χυῖ, lanugine. χαλκίτιδος ἀχνη Plutar. was vom Kupfererz abfließt.

**Ἀχνάζω** Hefych. hat ἀχνάζει, ἀχθεται, μισαί, ψέγει; aeolisch steht aus Alcaeus bey m Etymol. M. ἀχνάσθημι κακῶς ft. ἀχνάζηναι. Es scheint also, das man v. ἀχά ἀχίω nicht allein ἀχνώ sondern auch ἀχνώω gemacht hat.

**Ἀχνοος**, contr. ἀχνοος, ὅ, ἡ, (χνόος) ohne Wolle, ohne Milchbart.

**Ἀχθυμι**, ich betrübe, ἀχθυμαι, ich bin betrübt, v. ἀχῶ, ἀχέω, ἀχύω, ἀχύνω, ἀχθυμι v. ἀχος. — υός, υος, ἡ, Betrübniß, Kummer, f. v. a. ἀχος im Etymol. M. steht der Vers: τῆς δ' ἄλοου-ρομένης ἀμὸ ἀχυῖ λείβεται αἰών; dav. ἀχύνω, ἀχθυμι, ἀχθυμαι.

**Ἀχολία**, ἡ, Mangel an Galle, Charakter eines ἀχολος, Sanftmuth, verbunden mit πραότης bey m Plut. — λος, ὅ, ἡ, (χολή) ohne Galle, nicht gallfichtig; act. Φάρμακον ἀχολον Hom. Od. 4. 221 ein Mittel wider die Galle oder den Groll.

**Ἀχομαι**, sich betrüben, trauern, wie ἀχῶ, Hom. Od. 18, 255. 19, 129. Eine andere Form ist ἀχθυμαι.

**Ἀχορθος**, ὅ, ἡ, (χορδή) ohne Saiten.

**Ἀχόρευτος**, ὅ, ἡ, (χορεύω) nicht betantz, durch keine Tänze gefeyert; der nicht getantz nat. — ρήγητος, ὅ, ἡ, ohne Zufuhr, ohne Unterstützung, z. B. τῶν ἀναγκαίων Aristot. — ρηγία, ἡ, oder ἀχορηγησία, Mangel an Zufuhr bey m Polybius, was er sonst χορηγησ-σαι τοῖς ἐπιτηδείοις nennt, v. χορηγέω. — ρος, ὅ, ἡ, f. v. a. ἀχόρευτος, v. χόρος.

**Ἀχος**, εος, τό, Schmerz, Betrübniß, Kummer; v. ἀχῶ.

**Ἀχραῆς**, εος, ὅ, ἡ, od. ἀχραῆς, ἀχραν-τος, unberührt, umbelleckt, v. χράω;

χραίνω. Die erste Form Nicand. Ther. 842 die zweyte b. Hefych. allein. zw. **Ἀχραες**, ἄδος, ἡ, wilder Birnbaum, wilde Birne.

**Ἀχρεϊόγελως**, ὅ, ἡ, ἔμιλος Hephae-στίο. p. 48 der Scherz treibt u. dabey lacht.

**Ἀχρεϊόν**, Adv. (χρεΐα) ohne Nutzen, ohne Zweck, am unrechten Orte, nicht passend, nicht schicklich Hom. Od. 13. 163 ἀχρεϊόν ἰδῶν Il. 2, 269 mit boshaften Blicke, mit entstelltem Gesichte. — ποιοῦς, ὅ, d. i. ἀχρεΐα ποιῶν.

**Ἀχρεϊός**, εἶα, εἶον, (χρεΐα) Adverb. ἀχρεϊός, ohne Nutzen, unnützig; ohne Zweck, zweckwidrig; dav. — ὄω, ᾤ, f. ὤσω, unnützig, unbrauchbar machen.

**Ἀχρήεις**, ἡςσα, ἦεν, (χρεΐα) ohne Nutzen, unnützig.

**Ἀχρηματία**, ἡ, Zustand eines ἀχρημα-τος Geldmangel. — ματος, ὅ, ἡ, (χρη-ματα) ohne Geld, ohne Vermögen. — μονέω, ᾤ, ich bin ein ἀχρηματω. — μο-σύνη, ἡ, f. v. a. ἀχρηματία; v. — μων, ονος, ὅ, ἡ, f. v. a. ἀχρηματος.

**Ἀχρησία**, ἡ, f. v. a. ἀχρηστία. — σι-μος, ον, (χρήσις, vov. χρήσιμος) un- nützig, ohne Nutzen. — στέω, ᾤ, ich bin ἀχρηστος, bin unnützig, nutze nichts; bin nicht gebräuchlich bey den Gramm. — στία, ἡ, Untauglichkeit, Unbrauch- barkeit, der Nichtgebrauch, als τῶν το- δῶν Appian. — στος, ὅ, ἡ, Adv. ἀχρή- στως, d. i. μὴ χρήστος, nicht nützlich, oder unnützig; nicht gut, oder böse; nicht gebräuchlich, bey den Gramma- tikern.

**Ἀχρεῖ**, ἀχρεῖς, Adv. f. v. a. μέχρη bis; aber es heißt auch f. v. a. ἀκρως wie ἀχρεῖς ἀπηλοῖσεν Il. δ. 522. ἀπὸ δ' οὐστέ- ον ἀχρεῖς ἀραξεν Il. π. 324. u. γράψεν δὲ οἱ ἐστέον ἀχρεῖς ρ. 599, was vorher liefs, βλάττω δουρὶ ἀκρον ἰμῶν ἐπιλίθην also heißt es am aufersten; an der Ober- fläche; od. bis aufs auferste, od. ganz. Doch brauch Hom. es auch als praepos. wie μέχρη in. d. Genitif. Od. 18, 369.

**Ἀχριπτος**, ὅ, ἡ, nicht gefalbt; nicht beschmiert.

**Ἀχρεῶω**, ἀχροίω, ich bin ἀχροος, bin ohne Farbe, bin blafs.

**Ἀχροία**, ἡ, Mangel an-Farbe, Blässe. — σίος, ον, (χροία) f. v. a. ἀχροος.

**Ἀχρονος**, ὅ, ἡ, Adv. ἀχρόνωος, ohne Zeit, immerwährend. — νοτριβῆς, εος, ὅ, ἡ, d. i. μὴ χρένον τριβων, nicht lange ver- weilend. Hefych.

**Ἀχρῆος**, contr. ἀχρεος, ὅ, ἡ, (χρεῖα) ohne Farbe, entfärbt, blafs.

**Ἀχρυσόπτεπλος**, ὅ, ἡ, ohne goldenes Kleid. — σος, ὅ, ἡ, (χρυσός) ohne Gold, arm.

**Ἀχρωμάτιστος**, ὅ, ἡ, (χρωματίζω) un- gefärbt. — μος, ὅ, ἡ, (χράμα) ohne Farbe. bey Artemidor. ἐργασία ἀχρωμος,

garstiges, häßliches Handwerk. *πορευή ἀχρωμίας*, Hippocr. unverfärbt.  
 \* *Αχρωστος*, ὁ, ἢ, (*χρῶζω*) unberührt od. ungefärbt.  
 \* *Αχυλός*, ὁ, ἢ, (*χυλός*) ohne Saft.  
 \* *Αχυμας*, ὁ, ἢ, (*χυμας*) ohne Saft, Geschmack. — *ύμωτος*, ὁ, ἢ, (*χυμῶ*) f. v. a. das vorherrg. zw. — *ύνετος*, ὁ, ἢ, (*χύνω*) d. i. *ἀγαχ χυετός*, weit verbreitet, sich weit ergießend, als *ἔδωρ*, Nicand.  
 \* *Αχυρήτις*, S. *ἀχυρτίς*. — *ρινος*, ἡ, *ου*, (*ἀχυρον*) von Spreu.  
 \* *Αχυρμαία*, ἡ, oder *ἀχυρμαίς*, ein Harten Spreu, Homer II. 5, 502. — *μείδης ἀμητός* Arat. Diol. 365 eine Erndte die nichts als Spreu bringt, f. v. a. *ἀχύριος*.  
 \* *Αχυροδόκη*, ἡ, oder *ἀχυροθήκη*, ein Ort, wo die Spreu gesammelt wird; von *δέχομαι*, d. i. *δέχομαι* und *θήκη*.  
 \* *Αχυρον*, τὸ, Spreu, Hülsen, Kleyen, aus denen man die Körner gedroschen od. gemahlen hat; wovon das lat. *acus*, *aceris*. — *ρος*, ὁ, attisch f. v. a. *ἀχυρᾶν*, Aristoph. Vespr. 1301 wo der Scholiast so wie *Snidas* und *Helych*. *ἀχυρος* st. *ἀχυρᾶν* haben. — *ρότριψ*, *βος*, ὁ, ἢ, d. i. *ἀχυρον τρίβων*, die Hülsen abreibend. — *ροφαγίω*, ich esse Spreu. — *ρέω*, *ῶ*, I. *ἄσω*, mit Spreu besetzen, Spreu drunter thun, das lat. *acerare*.  
 \* *Αχυρτίδες*, αἱ, dimin. von *ἀχυρον*, in der Anthol. *κάρφαι ἀχυρτίδες* soll wohl *ἀχυρητίδες* heißen.  
 \* *Αχυρώδης*, *εὐς*, ὁ, ἢ, voll Spreu, spreuartig. — *ρᾶν*, *ῶνος*, ὁ, f. v. a. *ἀχυρμαία*. S. *ἀχυρος*. — *ρωσις*, *εὐς*, ἢ, subst. von *ἀχυρῶς*, das Vermischen mit Spreu.  
 \* *Αχῶ*, ich betrübe, von *ἀχος*, davon *ἀχομαι*, Odyss. 18, 255 ich traure, bin betrübt, f. v. a. die abgeleiteten *ἀχῶν*, *ἀχῶνα*, *ἀχῶνα*, *ἀχῶνι*, *ἀχῶνιαι*, per reduplicat. *ἀνάχῶ*, *ἀνάχῶμι*, *ἀνάχῶμι*, *ἀνάχῶμι*. Medium *ἀνάχῶμαι* jonisch *ἀνήχῶμαι*, davon jonisch *ἀνήχιάτο* und *ἀνήχῶσθαι*.  
 \* *Αχῶνευτος*, ὁ, ἢ, (*χῶνεύω*) nicht zu gießen, was nicht gegossen, geschmolzen werden kann.  
 \* *Αχῶρ*, ἄρος, ὁ, böter Grind, Schorf und Ausschlag am Kopfe der Kinder; dieser wird *κρήν* Wachszelle genannt, wenn die Haut durchlöchert und hohl ist. — *ρητος*, ὁ, ἢ, (*χωρίζω*) nicht zu fassen. — *ριστος*, ὁ, ἢ, (*χωρίζω*) Adv. *ἀχωρίστως*, nicht zu trennen, unzer trennlich. — *ρος*, ὁ, ἢ, (*χωρος*) ohne einen festen Ort, ohne Vaterland. Helych.  
 \* *ΑΨ*, Adv. zurück; wieder; scheint von *ἄψ*, *ἄψ*, zusammengezogen.  
 \* *ΑΨάλακτος*, ὁ, ἢ, (*Ψάλασσα*) nicht zu berühren, unberührbar; unbeweglich; unberührt. οὐκ *ἄψ*. Aristoph. Lyssit. 275 nicht, ungestraft.

\* *ΑΨάλτος*, ὁ, ἢ, (*Ψάλλω*) vom Pfeile un-abgeschossen, vom Saiteninstrumente unberührt, nicht zu spielen, singen.  
 \* *ΑΨάματος*, ὁ, ἢ, oder *ἄψαμμος*, ohne Sand, nicht fähig.  
 \* *ΑΨαυστός*, ὦ, ich bin *ἄψαυστος*. berühre nicht. — *στος*, ὁ, ἢ, (*Ψάω*) Adv. *ἄψαυστῶ*, nicht zu berühren nicht berührt; act. der nicht berührt hat.  
 \* *ΑΨεγῆς*, *εὐς*, ὁ, ἢ, Adv. *ἄψεγῆς*, oder *ἄψεγτος*, ohne Tadel, untadelich; von *Ψέγω*.  
 \* *ΑΨεῦδεια*, ἡ, Truglosigkeit, Wahrheit, Charakter eines *ἄψευδῆς*. — *δέω*, *ῶ*, ich bin ein *ἄψευδῆς*. — *δῆς*, *εὐς*, ὁ, ἢ, (*Ψεύδω*) Adv. *ἄψευδῶς*, ohne Lügen, ohne Trug, truglos, wahrhaftig, zuverlässig, von Menschen und Sachen.  
 \* *ΑΨευστέω*, ὦ, ich bin *ἄψευστος*, also f. v. a. *ἄψευδέω*. — *στος*, ὁ, ἢ, f. v. a. *ἄψευδῆς*.  
 \* *ΑΨήφιστος*, ὁ, ἢ, (*Ψηφίζω*) nicht durch Stimmen gewählt. — *φος*, ὁ, ἢ, (*Ψηφός*) ohne Stimmen. — *φοφίρητος*, ὁ, ἢ, act. beym Polyb. der noch nicht gestimmt, oder seine Stimme, sein Votum gegeben hat.  
 \* *ΑΨιδοειδῆς*, *εὐς*, ὁ, ἢ, (*εἶδος*) nach Art einer *ἄψις*.  
 \* *ΑΨικᾶρδῖος*, *ου*, (*ἄπτωμα*) das Herz berührend, angreifend, rührend; vergl. Eurip. Hec. 242. — *κορία*, ἡ, die Eigenschaft u. Betragen eines *ἄψικῆρος*, der bald einer Speise, Sache überdrüssig wird und andre verlangt, Ekel, Ueberdruß, Veränderlichkeit im Geschmack. — *κρος*, ὁ, ἢ, ein delikater, ekelhafter Mensch, der, so bald er eine Speise berührt u. gekostet hat, dav. satt wird, *ἄπτω*, *κίρος*; daher metaph. veränderlich, der bald einer Sache überdrüssig wird. *εὐμετάβολοι καὶ ἄψικεροι πρὸς τὰς ἐπιθυμίας*, daher τὸ *ψικερον* mit *ἄψικερον* verbunden wird. So findet man auch *ἀσηκερος* im ähnlichen Sinne.  
 \* *ΑΨιμαχέω*, ὦ, ich bin ein *ἄψιμαχος*, necke den Feind, reize ihn zum Treffen; mit dem dat. mit jemand streiten, zanken. Polyaeu. I, 18, I. — *μαχία*, ἡ, erster, leichter Angriff; Zank, Streit. Dionys. Antiq. I, 79. *χερῶν* Dionys. Ant. 6, 22. Faustkampf, Schlägerey; v. — *μαχος*, ὁ, ἢ, d. i. *ἄπτω μαχῆν*, die Schlacht auswendig, dazu reizend, den Feind neckend. — *μισία*, ἡ, (*ἄπτω μίσος*) ein über eine Kleinigkeit oder auf kurze Zeit entsetzender Haß.  
 \* *ΑΨινδιον*, τὸ, Wermuth. — *δίτης*, *ου*, ὁ, Wein über Wermuth abgezogen.  
 \* *ΑΨινθος*, ἡ, f. v. a. *ἄψινδιον*.  
 \* *ΑΨίς*, ἄψις, ἴδος, ἡ, die Verbindung, Verknüpfung, Knoten, v. *ἄπτω*, als *λίαν* Hom. II. 5, 487. der Umfang, Peripherie, die Rundung des Rades oder



- der einzelnen krummgebogenen u. verbundenen Stücken Holzes am Rade; Bogen, als Triumphbogen; das Gewölbe, die Wölbung.
- \*ΑΨις, εως, ή, das Berühren, die Berührung, von ἀπτομαι; Φρενῶν bey Hippocr. das Angreifen, Verrücken des Verstandes.
- \*ΑΨιχολος, ό, ή, der leicht zornig wird, jähzornig, Hitzkopf, ἄπτω χολήν, wie ἀψιμισία.
- \*ΑΨογος, ον, (Ψόγος) Adv. ἀΨόγως, untadelich, ohne Tadel.
- \*ΑΨόρροια, ή, bey Diodor. 2, 29 f. v. a. παλίρροια, wo jetzt ἐνωρεία steht ft. ἐν ἀΨορροία.
- \*ΑΨόρρον, von ἀΨόρρος, wie Adv. gebraucht, zurückgehend, zurück; wiederum, Hom. Il. 4, 152. Od. 9, 282. — ἐρρρος, contr. ἀΨόρρους, ό, ή, zurückfließend; v. ἄψ, ῥός. — ορρρος, ό, ή, zurückbewegt, zurückgehend, Hom. Il. 3, 313. von ὄρω, ἄψ.
- \*ΑΨος, εος, τὸ, Verbindung, v. ἄπτω f. v. a. ἄμμα daher δεσμεῦ ἄψα Oppian. Halient, 3, 538. dah. das Glied, Artikulation, und Gliedmaafs. ἐλίγος περι ἄψα Συμὸς ft. σῶμα.
- \*ΑΨόφητος, ό, ή, Adv. ἀΨοφητι oder ἀΨοφος, ohne Geräusch (Ψόφος), kein Geräusch machend (Ψοφέω).
- \*ΑΨυδρακίωτος, ό, ή, (Ψύδρακες) ohne Hitzblasen, Brüstel bey dem Dioscor. 2, 81. gleichsam v. Ψυδρακώ gemacht.
- \*ΑΨυκτος, ό, ή, (Ψύχω) nicht abzukühlen; nicht abgekühlt.
- \*ΑΨυχαγωγῆτος, ό, ή, d. i. in act. Bedeutung, da die Form pass. ist, μὴ ψυχαγωγέων, nicht erfreuend, nicht ergötzend. — χέω, ὦ, ich bin ἄψυχος, bin ohne Leben, leblos; falle in Ohnmacht. — χία, ή, Zustand eines ἀψυχος, Leblosigkeit; Ohnmacht; Charakter eines ἀψυχος oder Feigheit; von —χος, ό, ή, (Ψυχή) ohne Leben, leblos; ohne Muth, muthlos, feig.
- \*Αω, das Stammwort von ἄωω, ἰάωω, ich schlafe; davon ἄεσαν. Auch bedeutet ἄω blasen; leuchten; brennen. S. ἄω u. ἰάωω. εὐκραίης ἄεν οὐρος Apollon. S. ἀήμι.
- \*Αώδης, εος, ό, ή, (ὄζω) nicht riechend.
- \*Αωρέω, ὦ, ich bin αωρος, bin nicht sorgsam, nicht wachsam, bewache, besorge nicht. — ρι, Adv. unzeitig, zur Unzeit. — ρία, ή, Unzeit, unrechte Zeit. — ριος, f. v. a. αωρος.
- \*Αωρόλειος, ό, ή, der ausser der Zeit glatt ist, sich durch Kunst glatt am Leibe, ohne Haare macht, Aelian. H. A. 13, 27. — ρόνυκτος, ον, der etwas in αωρία τῆς νυκτὸς thut, oder was in Mitternacht geschieht.
- \*Αωρος S. ὤρος der Schlaf. — ρος, ό, ή, (ὤρα) unzeitig; noch nicht zeitig, noch nicht reif; ohne Schmuck, Jugend-schönheit Xen. Mem. 1, 3. 14. und πόνδεις ἄωροι, hässliche, unförmliche Fäulse, Hom. Od. 12, 89. Andre lasen ἄωροι, andre ἄμωροι d. i. ἰχθυοφύροι davon im Etym. M. ἀμωρεύουσιν, ἰχθυοφύροισιν. ohne ὤρα, ohne Sorgfalt, unbekümmert, nachlässig. — ρότοκος, ό, ή, (τόκος) von zufrühzeitiger Geburt, zufrühzeitig geboren.
- \*Αωρτε, Il. 19 hieng, f. v. a. ἠώρητο von ἄρω, αἶρω, αἶρω, ἄρω, αἶρω, αἶρω. αἶρω.
- \*Αώς, ή, f. v. a. ἠός und εως von ἄω, αἶω, leuchten, glänzen.
- \*Αωτέωω, f. εὔσω, oder ἀτρώω, blasen, schnarchen, schlafen, Hom. Il. 10, 159. Od. 10, 548 mit ἔπνον, wie αἶω, ἰάωω v. ἄω, ich blase. Jedoch wenn es von αωτον herkommt, so erklären es einige ἀπανθίζεσθαι ἔπνον, wie *carpere somnum*, oder ὑφαίνειν ἔπνον, weil οἶδς αωτων εὔστροφον bey Homer ein wollenes gewebtes Band heisst. Oppian. Cyn. 4, 154 nennt οἶδς ἄωτα die Schaafpelze.
- \*Αωτον, τὸ, v. αω, blasen, wehen, riechen, die Blum., wegen ihres Geruchs; übergetr. auf andere Dinge, die Blum., das trefflichte, wie ἄνθος. Eben dies ist ἄωτος masc. M. f. z. B. Hom. Il. 9, 657. 13, 599. Od. 9, 434. 1, 443. οἶδς αωτον nennt Homer die Blume des Schaafs, den Schaafpelz. S. κῶδιος. etwas anders ist εὔστροφον οἶ. ἄω. Il. 13, 716. nämlich σφειδόνη die dchleuder, wie v. 599. — τος, ό, ή, ohne οὐς d. i. ohne Ohren, ohne-Henkel, ohne Griff.

B

- B, βῆτα, der zweyte B. des griech. Alphabets; daher bey dem Zahlen 2; u. β 2000.
- Βαβάζω f. v. a. βάζω, ich spreche, rede, schwatze, schreye; davon βαβαζ and βαβακτης ein Sprecher, Redner, Schreyer, Lycophr. 472. 2) f. v. a. βιβάζω und βῆμι ich gehe, tanze.
- Βαβαί, lat. *papa*, ein Anruf und Ausdruck der Vervunderung, des Erstauens wie Potz u. dgl.
- Βάβαζ, κος, ό, und βαβάνκτης, ό, der Redner, Sprecher, oder der spricht, schreyet, schwatzt. S. βαβάζω no. 1. 2) der Tänzer S. βαβάζω no. 2.
- Βαβράζω, όταν ἤχηται βαβράζωσι Athenae. 7 p. 282 drückt das Zirpen, Geschwirr der Cicaden aus, welche αων βαβραδίνες dafelbst p. 287 heissen. Dasselbe bedeutet βεβράζω und davon βεβραδών, auch βεβρας, βεμβρας, βεβραζ, μέμβραζ Aelian. H. A. 10, 44 not. — βραζών, ό, S. βαβράζω.

**Βαβύνα** Plut. Lyc. 6 μετατὸ βαβύνας τε καὶ κνακίωτος. Aristoteles erklärte es d. γέφυρα, wie Hesych. βαβύνα, γέφυρα. Vergl. Plutarch. Pelop.

**Βάγμα**, τὸ, und βάζεις, ἢ, (βάζω) Gerede, Gerücht, Ausspruch, bey Dichtern.

**Βαγώας**, ein aus dem Persischen (nach Plin. 13, 4 aus Bagou) nach griech. Mundart gemodeltes Wort, das auch die Lat. *Bagous* (Quintil. 5, 12. 21) u. *Bagous* (Ovid. Am. 2, 2. 1) beybehalten haben; ein Verschnittner.

**Βάδην**, Adv. v. βάω, βάζω, Schritt für Schritt, daher dem δρόμῳ βεῖν dem schnellen Laufen das βάδην ταχὺ ἐπέπεσαι Xenoph. An. 4, 7. 25 entgegengesetzt, d. i. im Schritte schnell folgen.

**Βαδίσι** (βάω, βάζω, βέβαδα perf. βάδος) Schritt für Schritt, d. i. langsam einhergehen, wo es dem τρέχειν entgegen steht, als Xen. Cyr. 2, 3. 10 u. 14. überhaupt auch gehen, reisen; dav. —δισίς, ἢ, u. βαδισμός, ὁ, das Geln. —δισμα, τὸ, der Gang, Schritt. —δισματίας, ου, ὁ, f. v. a. βαδιστικός, zweif. —δισμός, ὁ, f. v. a. βάδισις. —διστός, ein Fußsgänger, Laufer; davon —διστικός, ἢ, ὄν, der gut gehn kann, gut zu Fulse ist. —διστός, ἢ, ὄν, gangbar; zweif.

**Βάδος**, ὁ, Schritt, Gang, Weg.

**Βάζω**, reden, sprechen; auch βάσκω, u. verdoppelt βαβάζω.

**Βάζω**, f. v. a. βῆμι. S. βιβάζω.

**Βαθέως**, Adv. v. βαθύς, wie βαρέως von βαρύς.

**Βαθμηδόν**, Adv. stufenweise. —μῖς, ἴδος, ἢ, dimin. von folgd. —μῶς, ὁ, Stufe, Tritt, Schwelle, u. f. v. a. βάσις, βηλός und βαλβίς, von βάω, f. v. a. βαίνω; übergetragen, wie *gradus*, Ehrenstufe.

**Βάθος**, εὐς, τὸ, Tiefe; auch nach dem verschiedenen Standpunkte, den wir nehmen, Höhe, Grösse, und dies auch im uneigentl. Sinne, wie aus βαθύς erhellet.

**Βάθρα**, ἢ, Stufe, Tritt, Steige; gewöhnl. in ἀπέβαθρα, und ἐπιβαθρα; von βάω f. v. a. βαίνω. —θράδιον, dimin. von βάθρα. zw.

**Βαθρία**, ἢ, Aeschyl. Suppl. 866 ft. βάσις, ἴδρα. —θρον, τὸ, Stufe, Leiter, Tritt, Treppe, Sitz; Basis, Grund, Sophocl. Aj. 135; v. βάζω, f. v. a. βαίνω.

**Βαθραγκής**, εὐς, ὁ, ἢ, (ἀγνος) mit tiefen Thälern. —θύβελος, ὁ, ἢ, (βουλή) von tiefem Rathe, tiefer, durchdringender Einsicht.

**Βαθύγειος**, ὁ, ἢ, u. βαθύγειος, (γῆ, γῆ) was tiefen Boden hat, mithin: fruchtbar, dem steinigten, trocken. entgegengesetzt. —γίνετος, ὁ, ἢ, (γῆ-

τειου) mit tiefem langem Barte, langbärtig.

**Βαθυγέρων**, ὁ, ἢ, Nicetae Annal. 9, 16 f. v. a. d. f. —γῆρωος, ω, ὁ, ἢ, (γῆρας) in hohem Alter, abgelebt. —γλωσσος, ὁ, ἢ, bey Suid. f. v. a. ἐγλωσσος, bedredt. —γνώμων, ονος, ὁ, ἢ, f. oben βαθύβουλος; daven βαθύγνωμοσύνη, ἢ, Nicetae Annal. 3, 2. Ueberlegung, Verstand, Klugheit, Tieffinn. —δενδρος, ὁ, ἢ, (δένδρον) γῆ bey Plutar. 10, 545 dicht mit Bäumen bewachsen oder bepflanzt. —δίνης, ὁ, ἢ, u. βαθυδίνης, (δίνη) tiefwirbelnd. —δοξος, ὁ, ἢ, (δοξα) hochberühmt, hochgepriesen. Eben das ist βαλυλαής. —εργεῖν τὴν γῆν, die Erde tief pflügen. —ζωνος, ὁ, ἢ, (ζώνη) hochaufgeschürzt oder hochgegürtet, u. weil so nur angefehene Frauen und Mädchen bey feyerlichen Aufzügen erschienen, im allgemeinen f. v. a. edel, prächtig gekleidet. —θριζ, τοίχος, ὁ, ἢ, (θριζ) mit tiefem, langem Haare; von Schaafen, mit dicker oder langer Wolle. —καμπής, εὐς, ὁ, ἢ, (καμπή) tief eingebeugt, sehr gekrümmt. —κήτης, εὐς, ὁ, ἢ, (κήτες) was eine grosse Höhlung, Vertiefung hat, tief; Beywort des Meers. —κλέης, εὐς, (κλέος) f. v. a. βαθύδεξος. —κλήρος, ὁ, ἢ, von größtem Erbgut, schwerem Vermögen, vorzügl. an Landgütern. —κολπος, ὁ, ἢ, der Bedent. nach f. v. a. βαθύζωνος, unten einen langen Busen, Bausch im Kleide machend, oder tiefe lange Falten schlagend; von Flüssen oder dem Meere, tiefe Busen habend. —κόμης, ου, ὁ, (κόμη) f. v. a. βαθύθριζ. —κρημνος, ὁ, ἢ, mit hohem oder steilem Ufer. —κρηπίς, ἴδος, ὁ, ἢ, tief oder festgegründet, oder mit tiefem Grunde. —κτέανος, ὁ, ἢ, (κτέανον) von vielem Vermögen. —κύμων, ονος, ὁ, ἢ, (κύμα) tiefwogend, hohe oder tiefe Wogen schlagend. —λειμός, ὁ, ἢ, u. βαθυλείμων, ονος, ὁ, ἢ, mit hochbewachsenen fetten Auen oder Weiden. S. λειμῶν. —λήϊος, ὁ, ἢ, (λήϊον), mit hoher Saat, mit hohen Feldfrüchten, also fruchtbar. —μαλλος, ὁ, ἢ, (μαλλός) dickhaarig, langwollig. —μήτης, ὁ, oder βαθύμητις, ὁ, ἢ, (μήτις) f. v. a. βαθύβουλος.

**Βαθύουσις**, ἢ, das aushöhlen oder vertiefen; von —θύνω, f. v. a. p. υγια, vertiefen, aushöhlen. βαθ. τὴν φάλαγγα f. in βαθύς.

**Βαθύυλος**, ὁ, ἢ, (ξύλον) mit tiefem dichten Holze, Gehölze. —πέδιος, ὁ, ἢ, oder βαθυπέδιος, ἰα, ἰον, von tiefer, weiter, langer Ebne, Flur. —πέλος, ὁ, ἢ, (πέλημα) S. ἐυμαρίς. —πικρος, ὁ, ἢ, sehr bitter. Diolcor. 3, 26. —πλεκής, εὐς, ὁ, ἢ, (πλοκή) tiefgelochten, sehr verfilickt; zw. —πλόκαμος, ὁ, ἢ, mit langgelochtem Haare.

- Βαθυπλούσιος**, ὁ, ἡ, π. **βαθύπλευτος**, ὁ, ἡ, sehr reich; wie πλούτος βαθύς, großer Reichtum. — **πόλιος**, ὁ, ἡ, ἀρχῆς, bey Pindar der Kriegliebende Mars, Ares. — **πρωρός**, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit hohem od. tiefgehendem Vordertheile. — **πώγων**, ὁ, ἡ, mit langem Barte, wie βαθυγόσιος.
- Βαθυρρέιτης**, οὐ, ὁ, ἡ, π. **βαθύρρουτος**, contr. **βαθύρρουτος**, ὁ, ἡ, (ῥῖω) tiefstehend. — **ῥίζια**, ἡ, die tiefe Wurzel. — **ῥίζος**, ὁ, ἡ, (ρίζα) mit tiefer Wurzel. — **ῥόσος**, S. **βαθυρρέιτης**.
- Βαθύς**, εἶα, ὅ, Adv. **βαθύς**, tief, aber in mancherley Verbindung. So ist z. B. **βαθῆα Φάλαγξ**, **βάθος τῆς Φάλαγγος**, eine tiefe Schlachtordnung, wenn 3—5 u. mehrere Mann hinter einander stehen; wo wir sagen: sie stehen 3—5 Mann hoch. Daher der Feldherr **βαθύει τὴν Φάλαγγα**, die Schl. so u. so hoch stellt; die Soldaten selbst **βαθεῖα ποιῦνται**, τὴν Φάλαγγ. stellen sich, so u. so hoch. Eben so muß man sich **βαθὺς τόπος** erklären: eine sich in die Tiefe, d. i. in die Länge erstreckende Gegend. (vergl. **βαθυπέδιος** u. **βαθύλιμος**). So **βαθὺ ἤθρα**; oder τὸ **βαθὺ τῆς ἡλικίας** tiefes, d. i. hohes Alter. **βαθεῖα εὐρήνη** kann man sich mit unserm Ausdruck tiefe Stille deutl. machen, oder braucht nur **βαθὺς ἦτρος** zu denken, wovon wahrlich. der Uebergang zu jenem gemacht ist. So ferner tiefer Reichtum, tiefer Schatz (**πλεῖτος**, **Σηταυρός**) d. i. hochaufgethürmte Schätze; und eben so **ἔσθλόν βαθὺ** tiefgegründetes Glück; **β. κληρός** reiches Erbgut (vergl. **βαθύκληρος**). Das Gegenheil davon **χερός βαθὺ**, wo wir auch sagen: er steckt tief in Schulden. Daher der Mann selbst **βαθὺς** (Xen. Oec. II, 10.) ein M. von hohen Schätzen, d. i. ein reicher, vermögender Mann. **β. ἄλη** dickes Gehölz, (vergl. **βαθύζυλος**); **β. πώγων** ein starker Bart (vergl. **βαθυγόσιος**). Ein dichterischer Ausdruck bey Pindar ist **βαθὺ κλέος**, tiefgegründeter, hoher Ruhm.
- Βαθυκαφής**, ἑός, ὁ, ἡ, (**σκάπτω**) tiefgegraben. — **σκίος**, ὁ, ἡ, (**σκιά**) dick-stark beschattet. — **σκόπελος**, ὁ, ἡ, hochtellig, tiefklippigt.
- Βαθύσμα**, τὸ, (**βαθύζω**, **βαθύνω**) Vertiefung. — **σμήριγξ**, **ιγγος**, ὁ, ἡ, (**σμήριγξ**) ὑπήνη Nonnus Dionys. 6. p. 180 Bart mit langen Haaren. — **σπορός**, ὁ, ἡ, Euphid. Phoen. 657 u. 678 tiefgepflügt und besät, fruchtbar; f. v. a. **βαθύλιος**. — **στερόνος**, ὁ, ἡ, mit tiefer oder hoher Brust; **λέων** Pindar. mit langer Mähne an der Brust. — **σθήριγξ**, **γος**, ὁ, ἡ, (**σθηρίζω**) tiefgegründet oder tiefgründend. — **στομός**, οὐ, (**στόμα**) mit tiefem Munde, Maule, Schlunde, Oefnung.
- **στρωτός**, ὁ, ἡ, (**στρώννυμι**) **καίτη**, tiefgedecktes, tiefes, weiches Lager od. Bette. — **σχοῖνος**, ὁ, ἡ, dickbeschliff.
- Βαθύτης**, ἡτος, ἡ, f. v. a. **βάθος**. — **τριχός**, ὁ, ἡ, f. v. a. **βαθύτριξ**.
- Βαθύυδρος**, ὁ, ἡ, (**ὑδωρ**) von od. mit tiefem Wasser.
- Βαθύφρων**, ονος, ὁ, ἡ, der Bedeut. nach f. v. a. **βαθύβουλος**. — **Φύλλος**, ὁ, ἡ, (**Φύλλον**) dickbelaubt. — **Φωνός**, ὁ, ἡ, (**Φωνή**) mit tiefer, hohler Stimme. — **Χαῖος**, (**χαῖος**, **χαῖος**) von altem Adel, Aesch. Suppl. 865. — **Χαίτης**, οὐ, ὁ, (**χαίτη**) von starkem Haupthaare oder Mähne. — **Χείλος**, ὁ, ἡ, (**Χείλος**) mit tiefen Lippen oder Rande. — **Χθων**, ονος, ὁ, ἡ, v. tiefem Boden od. Erde f. v. a. **βαθύγειος**. — **Χρήμων**, ονος, ὁ, ἡ, Mantho f. v. a. **βαθύπλευτος**, reich. — **Χροός**, contr. **βαθύχρους**, ὁ, ἡ, (**χρόα**) von oder mit tiefer dunkler Farbe.
- Βαῦνος**, ὁ, ἡ, (**βαῖς**) von Palmzweigen oder Blättern gemacht od. geflochten. S. **βαλός**.
- Βαῖνω**, f. **βήτω** od. **βήσομαι**, p. **βέβηκα**, f. v. a. **βῆμι** u. **βάω**, gehen, einhergehen, weggehen; 2) bespringen, **βαίνεταί**, **καθάπερ βοῦς** Arrian. von der Begattung. N. **βέβηκα**, **βεβηκώς**, stehend, ruhend, gelegen, gegründet, feststehend.
- Βαῖον**, τὸ, ein Palmzweig; auch **βαῖς**, gewöhnlicher **βαλός**.
- Βαῖός**, ἄ, ὄν, klein, gering, nicht lang, nicht weit. Davon **βαῖον** Adv. ein wenig; davon **ἀβαῖος**, jonisch **ἡβαῖος**.
- Βαῖοφόρος**, ὁ, ἡ, od. **βαῖοφόρος**, ὁ, ἡ, (**βαῖς**, **βαῖον**) einen Palmzweig tragend.
- Βαῖς**, ἡ, Palmzweig oder Blatt; f. v. a. **βαῖον**. S. **βαλός** no. 2. Horapollo I, 3 u. 4.
- Βαίτα**, ἡ, ein Hirten oder Bauerkleid von Häuten gemacht, ein Pelz.
- Βαῖοφόρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **βαῖοφόρος**.
- Βαῖων**, ονος, ὁ, ein verachteter Fisch, sonst **βλένος**.
- Βάκανον**, τὸ, Kohl- oder Rettigsaamen; zw. — **μελός** u. **βαῖηλος**, lat. **baculus**, **baceolus**, ein verschnittener Diener der Cybele, **Gallus**; Athenae. 4 p. 134. 2) geiler oder dummer Mensch. — **κίβζω**, Aristoph. Pac. 1072. ich prophezeie wie Bacis.
- Βακκαρίς**, ἡ, **baccharis**, eine Pflanze, bey Linné **gnaphal. sanguin.** von wohlriechender Wurzel, mit welcher ein wohlriechendes Oel **βακκαρίνον μέρον** zubereitet ward.
- Βακτρῆω**, S. **βακτρῆω**. Nicetae Ann. 5, 2 **σκήπτω** **βακτρῆω**, sich stützend. — **τηρία**, ἡ, (**βάζω**, **βακτῆρ**) Stab, Stock, Stütze. — **τηριον**, τὸ, u. **βακτρηῖον**, τὸ, **dinnu** f. v. vorher. — **τρέυμα** τὸ, (**βακτρῆω**) f. v. a. **βακτρῆον**, die Stütze. — **τρέω**, (**βακτῆρ**) stützen auf dem Stabe; sich stützen.

**Βάκτρον**, τὸ, (βάζω, f. v. a. βαίνω) f. v. a. βακτηρία. — τροποπροσαίτης, ου, ὄ, (προσαίτω) Beyw. eines Cynikers mit dem Stocke einhergehend und bettelnd, zweif.

**Βακχεία**, ἡ, (βακχεύω) die Bacchusfeyer, das Betragen einer Bacchantin. — χεῖρον, τὸ, Bacchustempel. — χεῖος, εἶα, εἶον, zum Bacchus oder zur Feyer des Bacchusfestes gehörig, oder dem Betragen, der Wuth der Bacchantinnen ähnlich; enthusiastisch. πούβ. β. *bacchicus pes*, besteht aus 1 kurzen und 2 langen Sylben. — χεῖώδης, ὄ, ἡ, f. v. a. βακχεῖος u. βακχειῖος, zw. — χεῖώτης, ου, ὄ, f. v. a. βακχευτής, zw. — χεῦμα, τὸ, (βακχεύω) ein Bacchusfest oder eine bacchantische Handlung. — χεῦσιμος, ὄ, ἡ, (βακχευσις) bacchantisch. Plutarch verbindet τὸ βακχεῦσιμον καὶ τὸ μανιᾶδες 7. p. 702 bey Callistrot. Stat. 8. bereit zu βακχεύειν. — χεῦτης, ου, ὄ, f. v. a. βακχεύων, ὄ. — χεῦτιδός, f. v. a. βακχεῖος und βακχειῖος. — χεῦτωρ, ορος, f. v. a. βακχευτής. — χεῦω u. βακχεύω, des Bacchus (βακχος) Fest feyern; dah. im Fanatismus, Enthufiasmus, Wuth feyn u. darinne etwas thun, oder nach Art der Bacchanten handeln oder sprechen, also enthusiastisch, fanatisch oder rasend handeln oder sprechen.

**Βάκχη**, ἡ, eine Bacchantin, wie βάκχος auch ein Bacchant, d. i. die, der das Bacchusfest feyert. — χία, ἡ, f. v. a. βακχεία; dav. — χιάζω f. v. a. βακχεύω. — χιακός, βακχειῖος u. βάκχος, ὄ, ἡ, bacchisch, bacchantisch; dah. rasend, wüthend, enthusiastisch, fanatisch. Eurip. setzt auch βακχειός, ὄ, st. βάκχος.

**Βάκχος**, ὄ, *bacchus*, Bacchus, der Gott, dem man die Erfindung des Weins u. Weinbaues zuschrieb; daher auch metonymisch für Wein, wie *sine cerere et baccho*. In dieser Rücksicht wurden die *bacchanalia* oder Feste des Bacchus mit einer Art von fanatischer Raserey von Frauen im Freyen gefeyert; als ein Bild der Zeugkraft in der Natur war ihm der *phallus* das Zeugeglied gewidmet und ward bey öffentlichen Festen in Procession unter darauf sich beziehenden Gesängen umhergetragen. 2) der das Bacchusfest feyert, Bacchant, wie βάκχη Bacchantin. *βάκχοι ἔρωτος* Aelian. v. h. 3. 9 Diener oder Begeisterte des Amor, sonst *διασώται*. — χων, ὄ, dimin. v. βάκχος.

**Βαλανάγρα**, ἡ, (ἀγρα) womit der βάλανος herausgezogen oder genommen wird, eine Art von Schlafel. Bey Polyb. auch das Schloß. Der βάλανος war ein länglicht rundes Stück Eisen, welches Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

ches durch den vorgeschobenen Riegel (μαχλός) in die Pfosten der Thüre u. das daselbst befindliche Loch (βαλανόκη) geschoben und dann bey Eröffnung der Thüre mit einem Haken od. Schlüssel (βαλανάγρα) wieder herausgezogen ward. Vergl. Aeneas Tactic. 18. 19. 20. S. κλεις. Der alte Schlüssel hatte einen, der lakonische 3 Zacken od. Barte, βαλάνους. Aristoph. Thesm. 430. — λαγείον, τὸ, d. lat. *balneum, balneum*, Bad, d. i. Ort zum Baden; auch das zubereitete Wasser darzu. — λαγείος, ἔως, ὄ, auch βαλανεύτης, b. Suidas, der Bader, *balneator*. — λαγείτιδός, zum Bade od. zum Bader gehörig. — λαγείτρια, ἡ, d. femin. v. βαλανεύτηρ od. βαλανευτής f. v. a. βαλανεύς. — λαγείων, beforge das Bad, bediene bey'm Bade, bin Bader, βαλανεύς. — λαγηρά, τὰ, was zur Gattung der Eichel gehört, wie σιτηρά, σταχυηρά, καρμηρά. — λαγηφάγος, ich esse Eichel, βάλανος; dav. — λαγηφάγος, ὄ, ἡ, der, die Eichel isst od. frisst, von Thieren. — λαγηφόρος, ὄ, ἡ, Eichel tragend. — λαγίζω ὄρνυ, ich schüttle die Eiche oder schlage von ihr die Eichel ab; 2) τινά, einem ein *peffarium*, wie man sagt, ein Seifenpfichen setzen, in den Hintern stecken. Siehe βάλανος. — λαγίνος, aus der βάλανος Eichel, Dattel od. *glans myrpsica* gemacht, bereitet. — λαγίνος, ἴος, ἡ, und βαλάνισσα, ἡ, f. v. a. βαλανεύτρια, wie βασιλις, βασιλισσα zu βασιλεύς. — λαγίτης, ου, ὄ, ἴτις, ἡ, eichelartig, eihelförmig, von Eichel gemacht. — λανοδόκη, ἡ, (δόχομαι) das Loch im Riegel und Pfosten für den βάλανος. S. in βαλανάγρα. — λαγός, ἡ, die Eichel; jede eichelförmige Frucht oder Körper; dah. die Dattel; die *glans myrpsica*; auch ein Zapfen (*peffus, peffarium*), den man in den Hintern bey Verstopfungen steckt; auch der Pflock, *peffus, peffulus*, womit man Thüren verschließt. S. in βαλανάγρα; endlich auch der vordreTheil des männlichen Gliedes, Eichel. — λαγώω, ich bringe in die Gestalt einer βάλανος Eichel; 2) ich schliesse zu od. verriegele mit eingesteckter βάλανος, Zapfen, *peffulus*.

**Βαλαντίδιον**, τὸ, dimin. d. folgend. — λάντιον, τὸ, Beutel, Sack, Geldbeutel; dav. — λαυτιστομέω, Beutelschneiden; dav. — λαυτιστόμος, ὄ, ἡ, oder βαλαντιτόμος, ὄ, ἡ, den Beutel abschneidend; Beutelschneider. — λανώδης, ὄ, ἡ, eichelartig. — λανωτός, (βαλανώω), wie eine βάλανος gestaltet.

**Βαλῆν**, oder βαλλῆν, ὄ, König; davon βαλλήναϊος od. βαλλιναιός od. βαληναίος

εε königlich; ein freudiges Wort bey Aeschyl. Prom. 656.

**Βαλαύστιον**, τὸ, die Blüthe des wilden Granatbaums; die unreife Granatfrucht; *balauftium*.

**Βαλβίς**, ἰδος, ἡ, die Schranken, längs welcher die Wettläufer, Wettkämpfer in einer Linie standen, um nach einem gegebenen Zeichen zugleich aufzubrechen; die lat. *carceres*. Auch der Standort, auf welchem man steht, wenn man den Discus wirft. Philostr. Icon. 1, 24. Ueberlich. bedeutet das Wort nach Hesych. f. v. a. *βαλμῶς*, *ἔρεισμα*, d. i. Basis, Stütze, Staffel; und Eustathius versichert, daß die Stufen, auf welchen man in einen Brunnen hinunter geht, *βαλβίδες* hießen. Also ist es f. v. a. *βηλός* von *βάω*, *βῆλος*, *βηλῖς*, *βαλῖς*; und Philostr. Ep. 13 setzt ἀπὸ τῆς τοῦ νεῶ *βαλβίδος* st. *βηλοῦ*. Soph. 2, 3 sagt er *βαλβίδα* τοῦ λόγου *βάλλεσθαι*, st. *κρηπίδα*; Apoll. 5. K. 5 *βαλβίς* *ἕστῃ*.

**Βαλίος**, ἄ, ὄν, u. *βάλιος*, *ία*, *ιον*, gefleckt, bunt; 2) schnell.

**Βαλλήνα** ἢ *αδὲ βλέπειν*, v. Aristoph. Acharn. 234 eine Anspielung auf *βάλλειν* und *παλλήνη*, ein Demus in Attika. — *λίζω*, f. *ίσω*, (*βάλλω*), ich werfe oft hin und her, nämli. die Füße od. Schenkel; dah. ich hüpfte, springe, tanze. — *λίσμῶς*, ὄ, (*βαλλίζω*) das Hüpfen, Tanzen, vermuthlich machte davon der Italiener sein *ballare*, der Franzose sein *ballet*, wir unsern Ball. — *λίων*, S. *ισοβαλλίων*.

**Βάλλω**, f. *βλήσω*, perf. *βέβληκα*, (das alte Stammwort war *βάλω*, *βαλέω*, *βλέω*, *βλήμι*, dav. *βλήσω*, *βέβληκα*, u. f. w. und die weichere Form *βαλέω*, dav. *βαλήσω*, *βαλῶ* u. f. w.) werfen, schleudern; mithin berühren, treffen. Geschichte dieß mit der Schleuder, dem Wurffpfeile, Pfeilen, oder Steinen; so ist die Folge davon, niederwerfen, verwunden, erlegen. Eben so *β. θακρῶ* Thränen niederwerfen, fallen lassen, d. i. vergießen. Im mildern Sinne ist es legen, niederlegen, anlegen (v. Kleidungsstücken, Waffen), hineinlegen, z. B. in die Hände, in den Helm, beym Homer. So spricht eben dieser *βάλλειν τι τινὶ ἐν θυμῷ* Od. 1, 200. was er sonst Il. 1, 55 *τιθέναι τι ἐπὶ φρεσὶ* nennt, einem etwas in das Herz legen, eingeben, anrathen; med. *βαλέσθαι ἐν φρεσὶ*, Il. 4, 39. Heliod. Erg. 297. etwas zu Herzen nehmen, überlegen, nie vergessen; was Virgil. Aen. 3, 388. 250. *conditum mente tenere*, *aninis figere*, ausgedrückt hat. *βάλλ' (σεαυτῶν) εἰς κόρακος* geh an den Galgen, lauf zum Henker, *abi in malam rem*. Bey Herod. kommt häufig vor *ἐπ' ἐμειωτοῦ βαλόμενες ἐπρηξά, ἐκτισαν πόλιν*, und dergl.

statt für sich allein, für seinen Kopf, aus eignen Antriebe; im Vertrauen auf sich selbst; viell. von *βαλέσθαι ἀγκυραν*.

**Βαλλωτή**, ἡ, eine Pflanze, lat. *ballota*.

**Βαλσαμίνη**, ἡ, eine Pflanze; v. — *σαμου*, τὸ, *Balsamum*, das wohlriechende Harz des Balsambaus; dav. — *σαμῶδης*, dem Balsam am Geruche ähnlich.

**Βάμβα**, τὸ, dorisch st. *βάμμα*, *ἐμβαμμα*. — *βάνω*, ich stammle, zittre vor Furcht oder Kälte, ich spreche undeutlich; von *βάω*, *βάζω*, *βαβάζω*, *βαμβάω*; davon auch *βαμβάλος* u. *βαμβάλω*, *βαμβαλίζω*. Man findet auch *βαμβανύζω* u. *βαμβαλύζω* geschrieben. Cicero Philipp. 3, 6 *Bambalio quidam, qui propter haesitantiam linguae stuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit*. — *βακένω*, dav. b. Hesych. *βαμβακέντριαι*, f. v. a. *μαγγανέτριαι*, *Φαρμακίστριαι*. οἱ δὲ, *λαλοῦσαι*. Ferner *βαμβανία* f. v. a. *Φαρμακία*. Beym Athenäus 4 p. 143 *παράτίζεται αὐτοῖς ἀβαμβάνευστα τῇ κράσει καὶ ἕκαστα τῶν νενομισμένων* von den Gerichten, Essen. In der Anthol. kommt *κοιτίδα βαμβακάδων* vor, wo einige *παμβανίδων* lesen. Diese Stelle aber ist dunkler als die andern, aus welchen erhellet, daß *βαμβανίζω* f. v. a. *Φαρμακένω* durch allerhand Mittel, *Φάρμακα*, Gewürz, Pigmente, eine Sache zureichten, färben u. f. w. vom dorischen *βάμβα* für *βάμμα* u. *ἐμβαμμα*.

**Βάμμα**, τὸ, (*βάπτω*) die Brühe, Tunke, Tintfche, Farbe, wovon man etwas taucht; also Farbe; auch Essig zur Tunke *embamma* gebräuchlich. Nicand. Ther. 87.

**Βαναυσία**, ἡ, die Lebensart und Handthierung der Handwerker. Bey Herodot. 2, 166 sind *βαναυσιαί*, *χειρωναξιαί*, und *τέχνη* einerley, so wie *χειροτέχνηαι*, *βάναισσι* und *χειρώναντες* Handwerker. Er bemerket dabey, daß unter allen Griechen die Corinthier die Handwerker am meisten schätzten, weil sie großen Handel trieben und Fabriken hatten. — *βανυσικός*, ἡ, ὄν, zum *βανουσος*, Handwerker, Handwerksmann gehörig oder ihm gebührend, od. ähnlich; *τέχνη βαναυσική* die Kunst eines Handwerksmannes, eine sitzende Kunst, Handwerk, *ars sellularia*. Xenoph. Oecon. 4, 2. Cicero offic. 1, 42. — *βανυσος*, ὄ, ἡ, (*βανός*, u. *αῦω*) Adv. *βανουσως*, st. *βανουσος*, eigentl. der bey einem Ofen oder Kamine arbeitet, hernach überhaupt, der eine jede sitzend, daher ungesunde und bey kriegerischen oder nomadischen Völkern verachtete Lebensart treibt. So *βανουσος τέχνη* od. *ἔργον βανουσον*, od. *βανουσος βίος*, eine sitzende Lebensart, wo es, wie in die-

ser Stelle des Aristoteles: βαυαυστῆται τέχνη, ἐν αἷς τὰ σώματα μάλιστα λωβῶνται, adjective steht, was sonst βαυαυστῆτης. Von der Denkungsart solcher Leute kommt es, daß man βάναυσος und βαυαυσία (Aristotel. Ethic. 4.) auch v. der übertriebenen eiteln und läppischen Pracht und Aufwände brauchte; auch wird βάναυσος überhaupt ein illiberaler, neidischer, abgünstiger Mensch genannt. Anal. Brunk. 2 p. 376.

Βαυαυσοτεχνέω, (τέχνη) od. βαυαυσοτεχνέω, (ἔργον) ich treibe eine sitzende Lebensart, ich bin ein βαυαυσοτεχνέος Handwerksmann. — ναυσοτεχνία, ἡ, Plut. Marc. 14. Handwerk, Handarbeit.

Βάξις, εως, ἡ, (βάζω) f. v. a. Φάτις, Φήμη, Sage, Rede, Ruf, Orakelspruch.

Βαπτηρία, ἡ, bey Themistius or. 4 p. 61 wo Βαπτηρία steht, hat man βαπτηρία vermuthet, weil der Zusammenhang eine Färberey erfordert.

Βαπτίζω, f. ἴσω, v. βάπτω, ich tauche oft ein, unter; dah. metaph. οἱ βαπτισμῆνοι, Plat. Symp. 3. die zu viel getrunken haben. Enthyd. p. 17 ἐγὼ γνοῦς βαπτιζόμενον τὸ μεράκιον, daß der Knabe durch die Fragen in Verwirrung gerieth und sich nicht heraushelfen konnte, daher darauf folgt: οὐ γὰρ ἐστὶ μοι ἀνάδοσις, emergere enim hinc non possum. ὁφλήμασι βαπτιζόμενος, m. Schuld überhäuft, Plutarch. Daher συνδιαβαπτίζεσθαι τινι bey Demost. p. 782. mit jemandem sich einlassen, ihm gewachsen seyn, sich gegen die Anklage und Verläumdung zu vertheidigen; 2) ich schöpfe, wie βάπτω, Plutarch. Alex. 67. — τισις, εως, ἡ, oder βαπτισμὸς, das Eintauchen, Untertauchen, Baden, Reinigen, Taufen. — τισμα, τὸ, das untergetauchte, getaufte; auch f. v. a. βαπτισμὸς. — τιστήριον, τὸ, Bad, Ort zum baden, taufen, — τιστής, οὔ, ὁ, Eintaucer, Untertaucher, Täufer. — τὸς, ἡ, ὄν, eingetaucht, gefärbt; auch geschöpft, oder zu schöpfen. — τρισ, ἡ, die eintaucht, färbt.

Βάπτω, f. ψω, tauchen, eintauchen (in Farbe, daher) färben, untertauchen; daher auch waschen, schöpfen, füllen, (wobey ich das Gefäß eintauchen muß). βαπτίται ἡ ναῦς, das Schiff wird untergetaucht, geht unter; βάπτω f. βάπτω, Arat. Dios. 126 taucht sich unter. S. βαπτίζω.

Βάραχος, βαράχιον, τὸ, βαραρχιάω, f. v. a. βράγχος, βράγχιον, βράρχιαω.

Βάραθρον, τὸ, Schlund, tiefe Hohlheit, Abgrund; vorz. zu Athen der Ort, wovon man die zum Tode verurtheilten stürzte; daher Verderben, Untergang; davon — βράω, ὦ, f. ὦω, in den Abgrund stürzen. — βράω ἡς, εως, ὁ, ἡ, ei-

nem Abgrunde ähnlich oder gleich; v. εἶδος, βαραθρον.

Βαρυβαρίζω, f. ἴσω, sich wie ein Ausländer betragen, ihm nachäffen, in fremder Sprache reden, oder wie ein Fremder die Sprache fehlerhaft sprechen oder schreiben; von der Parthey der Barbaren, bey den Griechen und Atheniensen vorzüglich der Perfer seyn, es mit ihnen halten. — βαρυβαρίζω, ἡ, ὄν, Adv. βαρυβαρικῶς, fremd, ausländisch, dem Charakter, der Art eines Ausländers gemäß. — βαρυβαρισμός, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden in einer Sprache nach Art eines Fremden, also fehlerhaftes Reden oder Sprechen. — βαρυβαριστί, Adv. (βαρυβαρίζω) nach Art oder in der Sprache der Barbaren, vorz. der Meder oder Perfer. — βαρυβαριστικός, ὁ, ἡ, der eine fremde Sprache spricht. — βαρυβαριστικός, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Fremden, Barbaren, vorzügl. von den Medern oder Perfern ermordet. — βαρος, ὁ, ἡ, ein jeder Nicht-Griecher, Fremde, Ausländer, so wie bey den Römern barbarus ein jeder Nicht-Römer. Daher so häufig Ἕλληνες καὶ βάρβαροι. Mithin einer, der nicht die griechische sondern eine fremde Sprache spricht. Denn was Herodot. (2, 158) von den Egyptiern sagt, das gilt zwar eigentlich von den Griechen: βαρβαροῦς πάντας οἱ Αἰγύπτια καλέουσι τοὺς μὴ σφί ὁμογλώσσους, so wie Ovid (Trist. 5, 10. 37.) in den Pontus verbannt, spricht: barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli. Und weil nun die Griechen sich allein für ein gebildetes, aufgeklärtes Volk hielten, so heist βαρβ. auch roth, ungebildet, ungeschliffen, ungelehrt; δαν. — βαροστομία, ἡ, (στόμα) fremdartige, fehlerhafte Aussprüche oder Rede. — βαροστομικός, ὁ, ἡ, der, die eine fremde Sprache redet, oder wie ein Fremder spricht. — βαροστομικός, ἡς, ἡ, Betragen eines Ausländers, eines Feindes, mithin Wildheit, Grausamkeit, Barbarey. — βαροστομικός, ὦ, f. v. a. βαρυβαρίζω, eine fremde Sprache sprechen, od. d. griechisch wie ein Fremder sprechen, also fehlerhaft sprechen. — βαροστομικός, ὁ, ἡ, (φωνή) f. v. a. βαρυβαριστικός. — βαροστομικός, ὦ, fremd machen, also eines Fremden Gewalt unterwerfen, od. ihn zum βαρβαροῦς d. i. wild, grausam machen, einen verwildern lassen; so wie βαρυβαριστικός, selbst verwildern, weil man unter Ausländern lebt und ihre Sitten annimmt; vergl. ἐμβαρυβαρίζω.

Βαρυβίλος, ἡ, der wilde Pfirsichenbaum. Geopon. 10, 13. vielleicht f. βράβιλος. — βαρυβίλιον, auf der Barbitos oder der Leyer spielen. — βαρυβίλιον, τὸ, ἡ, βαρυβίλιος, ἡ, ein musikalisches Instrument, wie



- die Leyer, mit vielen Saiten bezogen; wird auch mit der Leyer, λύρα, selbst verwechfelt.
- Βαρβιτιψόδος**, ὁ, ἡ, (ᾠδός) der zur Leyer, zum Barbitos singt.
- Βάρδιπτος**, ἡ, οὐ, sehr langsam, träge. S. in βαρδός.
- Βαρδύω**, ἄ, f. v. a. βαρύνω. — ῥέως, Adv. v. βαρῦς. — ῥηκοῦν, f. I. esari ἢ βαρυηκοῦν. — ῥημοῖα, ατος, τὸ, (βαρῶν) f. v. a. βάρος. — ρις. ιος oder ιδος, ἡ, eigentl. eine Art von Kähen in Egypten, die Herodot. 2, 96 beschreibt; davon βαρίτης, der auf einem solchen Kahne fährt. Sophoc. Bey den spätern Griechen eine Art Thurin, auch πυργόβαρις.
- Βάρμον**, τὸ, S. βάρωμεν. — ρος, εος, τὸ, Last, Gewicht, Schwere, Druck. Daher das, was einem lästig wird, drückt und kimmert. Vom Menschen, wie βαρῦς, Stärke, Vermögen, Macht oder Ansehn, Würde, *gravitas*; wie wir auch sagen: dieser Mann, diese Sache macht Eindruck, hat Nachdruck. — ῥοῦλον, τὸ, (βαρῦς, ἔλκω) bey Papp. Coll. Mathem. 8 prop. 10. eine Hebewinde, des Archimedes Erfindung. — ρυαῖς, ἴ, ἡ, (ᾠν) f. v. a. βαρῦσμος, Nicand. Ther. 43.
- Βαρυαλγῆς**, ἴος, ὁ, ἡ, oder βαρυαλγῆτος, ὁ, ἡ, (ἀλγῆω) schwer leidend; act. schwere Leiden verursachend. — βέας, (βροῦ) stark schreyend. — βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) stark, fürchterlich donnernd; f. v. a. das folg'd. — βρομοῖος, ὁ, ἡ, stark schallend, tönend, rasselnd, tönend, z. B. der Donner. — βρώς, ᾠτος, ὁ, ἡ, (βρῶν) stark beißend, zw.
- Βαρυγῶδουπος**, ὁ, ἡ, od. βαρῦδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) von schwerem Getöse, starktönd. — γλωσσος, od. βαρυγλωττος, ὁ, ἡ, (γλώττα) dessen Zunge schwer, lästig ist. — γούνατος, und βαρυγούνης, ὁ, ἡ, (γόνυ, γόνυ) mit schwerem Knie, langsam. — γυιος, ὁ, ἡ, schwer von Gliedern, γυιον, gliederlahm, langsam; act. gliederlähmend, ermüdend, ermüdend.
- Βαρυδαίμονέω**, unglücklich seyn; dav. — δαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück; von — δαίμων, ους, ὁ, ἡ, dessen Geschick drückend, schwer ist; unglücklich, elend. — δακρυς, ρος, ὁ, ἡ, od. βαρυδάκρυς, ὁ, ἡ, (δακρυ) bitterweinend. — δεισμος, ὁ, ἡ, fest gebunden, schwer gekesselt. — δεικος, ὁ, ἡ, (δεικω) schwere Rache nehmend, übelnd. — δότειρα, ἡ, Unglückgeberin; zw. — δουπος, f. v. a. βαρυδουπος.
- Βαρυεγκέφαλος**, ὁ, Schwere des Gehirns, Kopfweh, Schumpfen; zw. bey Plut. 10 p. 470 ist es ein Schimpfwort des Epikurus für Dummkopf od. das lat. *cerebrosus*. — εργεῖν, f. v. a. βα-
- Βαρυεῖν**, welches f. — ζηλος, ὁ, ἡ, sehr eiferfüchtig od. erzürnt.
- Βαρυηκοῦν**, (ἀκοῦ) schwer hören; dav. — ηκοῖα, ἡ, das schwere Gehör. — ηκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοῦ) schwerhörend.
- Βαρυηχέω**, einen schweren oder tiefen Ton geben. τὰ κύμβαλα ἐβαρυχέει Nicetas Anual. 6, 7. — ηχῆς, ἴος, ἡ, βαρυηχῆς, ὁ, ἡ, schwer-starktönend, lautbraulend.
- Βαρυθυμῶν**, mißvergnügt, mißmüthig, traurig, zornig seyn; dav. — θυμία, ἡ, Mißvergnügen, Mißmuth, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Zorn. — θυμος, ὁ, ἡ, Adv. βαρυθυμῶς, von od. mit schwerem Gemüthe, θυμῶς, mißvergnügt, mißmüthig, sehr betrübt, aufgebracht, zornig.
- Βαρυψω**, f. ὑσω, beschwert, niedergedrückt werden, schwer oder langsam seyn; überh. f. v. a. βαρύνωμαι ἢ βροῖω.
- Βαρυκάρδιος**, ὁ, ἡ, (καρδία) von schwerem, trägen, od. furchtlosen Herzen; auch von trägem Verstande. — κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) mit schwerem Kopfe. — κομπος, ὁ, ἡ, stark-schwertönd, Pind. Pyth. 5, 76. — κοτος, ὁ, ἡ, schwerzürnend, anfeindend; auch passiv. angefeindet. — κτυπος, ὁ, ἡ, schwer oder fürchterlich töndend.
- Βαρυαίλαψ**, ποσ, ὁ, ἡ, fürchterlich tobend. S. λαίλαψ. zw.
- Βαρυλλιον**, τὸ, ein kleines Gewicht, βάρος; bey Synef. Ep. 15 eine Art von Bierwage. — ρυλόγος, ὁ, ἡ, dessen Rede schwer od. lästig ist. — ρυλυπος, ὁ, ἡ, (λυπή) schwer oder stark kränkend; sehr od. stark gekränkt, od. traurig.
- Βαρυμαστος**, ὁ, ἡ, von starken Brüsten. — μηνία, ὁ, ἡ, heftig zürnen, grollen zweif. — μήνιος, ὁ, ἡ, oder βαρυμήνιος, ιος, ὁ, ἡ, (μήνη) von schwerem, unversöhnlichen Zorne. — μοχθος, ὁ, ἡ, mühselig; viele Arbeit erfordern od. dulden.
- Βαρυνοσος**, ὁ, ἡ, schwere Krankheiten leidend od. verursachend.
- Βαρυνητιδος**, ἡ, ου, was beschweren oder belästigen kann oder darzu eingerichtet ist; v. — ρύνω, f. ὑνώ, (βαρῦς) beschweren, belästigen. — ρύνωτος, ὁ, ἡ, mit schwerem Rücken.
- Βαρυοδμος**, ὁ, ἡ, (ὄδη), von lästigem, unangenehmen od. betäubenden Gerüche, f. v. a. βαρυσμος. — ὀπις, ου, ὁ, von schwerer Stimme, starkem Getöse, ὀψ. zw. — ὀρηγτος, ὁ, ἡ, (ὀργῆω) f. v. a. βαρυμήνιος. — σσμος, ὁ, ἡ, f. v. a. βαρῦσμος.
- Βαρυπαθεῖω**, schwer leiden, sehr unzufrieden mit etwas seyn; zweif. bey Plutarch. 6 p. 641. — πάλαμος, ὁ, ἡ, von schwerer starker Faust, παλάμη; Beyw. eines Fechters; zw. — πειθήης, ἴος, ὁ, ἡ, (πειθεμαι) der schwer folgt

- oder sich schwer überzeugen od. überreden läßt.
- Βαρυπενθής**, έος, ό, ή, oder βαρύπενθος, ό, ή, schwer oder tief trauend; dav. — πενθία, u. βαρυπενθεια, ή, schwere, tiefe Betrübniß oder Trauer. — πημων, ουος, ό, ή, (πήμα) schweren Schaden bringend. — πνους, ό, ή, (πνοή) schwer athmend, oder f. v. a. βαρύπνομος. — ποτμος, ό, ή, den ein schwerer Fall, πάτμος, ein großes Unglück getroffen. — πρεπής, έος, ό, ή, (πρέπω) bey Suidas έυωχία βαρ. eine kostbare Mahlzeit oder Schmauserey. — πυκνος, ό, ή, S. in πυκνός.
- Βαρύς**, εια, ύ, έος, ειας, schwer, wichtig. Daher auch stark, als ein starker Mensch, starker Schall; besonders in vielen folgenden compos. Steht es bey Menschen; so heißt es a) im guten Sinne ein Mann, der fest steht, schwer von der Stelle zu bringen ist, d. i. entweder im physischen Sinne stark, vielvermögend, mächtig, oder im moralischen, der schwer von seinen Grundsätzen abzubringen ist, wie im lat. *vir gravis*, *gravitas*, standhaft und deswegen ehrwürdig u. geschätzt. b) im schlimmen Sinne lästig, beschwerlich fallend, schädlich; daher von einem Orte, dessen Luft mir schädlich wird, also ungesund; auch plump u. grausam. Adv. βαρέως, schwer, lästig, fehr; z. B. βαρέως φέρειν τι, *graviter ferre*, es wird mir etwas lästig, ich dulde es ungern. βαρ. ακούειν, etwas nicht gerne hören. Dasselbe ist das poetische βριδύς, v. βριδω. S. βριδω u. βαρύδω.
- Βαρυσιδηρος**, ό, ή, schwer von Eisen od. Stahl. — σκίπων, ό, ή, mit schwerem Stabe. Callimach.
- Βαρυσταθμείω**, ώ, od. βαρυσταθμίζω, schwer wiegen, sehr schwer seyn. — σταθμος, ό, ή, schwer wiegend, schwer am Gewichte. — στονος, ό, ή, (στένω) tieffseufzend, der tief zu seufzen Ursache hat, unglücklich. — σύμφορος, ό, ή, den schweres Unglück, συμφορά, getroffen, höchst unglücklich. Davon hat Dio Cass. 78, 41 das Adv. βαρυσυμφοράτα, zum größten Unglücke. — σφάραγος, ό, ή, stark raulchend. S. έπισφάραγος. — σωμας, ό, ή, (σάμα) von oder mit starkem Körper.
- Βαρυτάλαντος**, ό, ή, (τάλαντον) schwer wiegend. Nicetas Annal. 17, 10. — ταρβής, ές, (τάρβος) schweren Schrecken machend od. habend; zw.
- Βαρύτης**, ητος, ή, Schwere, Gewicht, Last, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, ein lästiges Betragen. — τιμος, ό, ή, (τιμή) von schwerem Werthe, kostbar; μη βαρύτιμον είναι περι την διάπρα-

- σιν Heliod. bey'n Verkaufe keinen zu großen Preiß machen, setzen. — τλητός, ό, ή, (τλώω) schwer zu dulden, unerträglich, oder schwer duldend. — τονέω, u. βαρυτόνησις, ή, S. in βαρύτονος. — τονος, ό, ή, Adv. βαρυτόνος, was man mit einem starken Tone ausspricht, so daß man darauf den Accent, Nachdruck setzt; davon βαρυτονέω, den Ton, den Accent auf ein Wort legen; davon βαρυτόνησις, ή, das Setzen des Tons oder Accents auf ein Wort. So sagt Dionys. Antiq. 2, 58 man müsse das Wort *Numa* griechisch νομας geschrieben so aussprechen: την δευτέραν συλλαβήν εκτεινόντας βαρυτονέειν, d. i. die zweyte Sylbe lang u. mit dem darauf gesetzten Accente.
- Βαρυφθογγος**, ό, ή, (Φθογγή) schwer oder tief od. stark tönend, schallend, sprechend. — φορτος, ό, ή, (Φόρτος) schwer beladen oder belastet. — φρονώω, mißmüthig, traurig seyn. — φροσύνη, ή, Mißmuth, Betrübniß; von — φρων, ουος, ό, ή, mißmüthig, betrübt. — φωνία, ή, (βαρυφωνείω) eine starke, schwere, grobe Stimme, Aussprache. — φωνος, ό, ή, (Φωνή) der eine schwere, grobe, starke Stimme od. Aussprache hat. — χσιλος, ό, ή, mit od. von schwerer Lippe. — ψυχος, ό, ή, (Ψυχή) dessen Seele schwer ist, träge; od. dessen Gemüth niedergebengt ist, schwermüthig, traurig.
- Βαρυώδης**, ό, ή, (έζω u. έδω) f. v. a. βαρυώδης. Nicand. Ther. 895. — ώδυνος, ό, ή, (όδύνη) schwere Schmerzen duldend oder act. heftig schmerzend. — ωπίω, ώ, f. v. a. άμβλυωπέω bey den lxx.
- Βάρωμον**, τὸ, Athenae. 4 p. 182 und βαρμον 14 B. ein musikalisches Instrument von βάρβιτον verchieden.
- Βασαναστραγάλα**, Beyw. des Podagra, Lucian. Tragopod. 193. weil es die Gelenke (άστράγαλος) soltert, βάσανος. — υηδόν, Adv. von βάσανος, durch Marter, Folter, Manetho 4, 197. — νέωω, u. βασανίζω, an den Probiertstein, βάσανος, halten, daran reiben; daher proben, erproben, erforschen, überführen, (Xenoph. Oec. 10, 8 υπό δακρύων βασανίζεσθαι, von den Thränen, die die Schminke abreiben, überführt werden, daß man eine falsche Farbe hatte) soltern, soltermäßig ängstigen; dav. — νισμός, ό, Erprobung, Erforschung, Foltern, soltermäßiges Ängstigen. — νιστήριον, τὸ, der Ort zum untersuchen, soltern, ängstigen; auch das Werkzeug dazu; von βασανιστήριος, zum soltern gehörig, von βασανιστής, oder — νιστής, ου, ό, fem. βασανιστρια, ή, der, die soltert, quält, prüft, erforscht.

**Βάσανος**, ἡ, Proberstein, *lapis Lydius, coticula*, Plin. 33, 8. Daher die Probe, die ich mache, ob etwas ächt oder wahr sey, also Untersuchung; und weil diese durch die Folter ange stellt wurde, so heist es auch Folter, (plur. *βάσαναι*; Folterwerkzeuge) und jedes foltermässige Aengstigen; die Probe, die ich gebe, das etwas ächt oder wahr sey, *βάσανον δίδουαι τῆς πίστεως*, od. *τοῦ πιστὸν εἶναι*, eine Probe von seiner Treue, Ergebenheit geben.

**Βασίλισσα**, ἡ, Königin. — *σιλεια*, ἡ, Reich, Königreich, Regierung; auch wie *βασίλειον*, τὸ, das Diadem, Diodor. 1, 47. davon — *σιλειαῶ*, ᾧ, ich strebe nach dem Reiche, der Regierung. — *σίλειον*, τὸ, königl. Wohnung. Ist diess im Felde, so ist es das königl. Zelt, auch Wohnung oder Zelt des obersten Befehlshabers; auch das Diadem; v. — *σίλειος*, ὁ, ἡ, königlich, dem Regenten oder Könige gehörig, von ihm bestellt. — *σίλευς*, ὁ, Herrscher, König, Regent; in den ältesten Zeiten überh. ein Anführer, Richter u. dgl. Comp. *βασιλεύτερος*, ein gröfserer, würdigerer König, superl. *βασιλεύτατος*, der gröfste und würdigste, ehrwürdigste König. Hom. — *σίλευτος*, ἡ, ὄν, von Königen regiert, von — *σίλευω*, f. *έσω*, ich werde Regent, bin Regent, regiere, *τινὸς*, über etwas; *βασιλεύομαι*, werde beherrscht, stehe unter einem Regenten oder Könige. — *σίλητις*, ἰδος, ἡ, Adj. f. v. a. *βασίλικη*. — *σίλητις*, joniſch statt *βασίλειος*. — *σίλιζομαι*, ich be trage mich königlich Apian. Mithr. 109. Civil. 3, 18. hingegen *βασίλιζω*, Plutarch. Flam. 16 ich bin von der Parthey, Gefinnung des Königs. — *σίλικος*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, f. v. a. *βασίλειος*, königlich; *βασίλικη* (*οἰκία*) königliche Wohnung; vorz. mit ver ländanem *στοῶ*, lat. *basilica*, auch *regia*, Sueton. Aug. 31. Säulengänge, dergl. in den ältesten Zeiten um die königlichen Wohnungen giengen. Ernehlt über Sueton. a. a. O. — *σίλι νδα*, nämli. *παῖδια*, ἡ, das Königs spiel der Kinder; wie *ἀριστινδα* gemacht. — *σίλι ννα*, ἡ, f. v. a. *βασίλικα*, *βασίλις*, *βασίλισσα*, *βασίλιττα*. — *σίλισκος*, ὁ, (*βασιλεύς*) der Zaunkönig, *regulus*, ein Vogel; 2) eine Eidechsen- od. Schlan genart, *basiliscus*, der Basilisk. — *σι λίσσα*, ἡ, die Königin.

**Βάσιμος**, ὁ, ἡ, (βᾶω) zum Ersteigen, was man ersteigen kann, worauf man gehen, treten, fest stehen kann; fest, sicher; auch was man ersteigen hat.

**Βασίς**, εως, ἡ, (βᾶω, βαίνω) der Schritt, Tritt, Gang; das, womit ich gehe, Fufs, Fufstohle; das, worauf ich ge-

he, stehe, Grund, Grundboden, Grund pfeiler, Grundlage, Fufs, Piedestal, Basis.

**Βασκαίνω**. Man leitet es von *Φᾶσει καίνειν*, mit den Augen tödten, her, u. nimmt a. d. erste Bedeut. an, was die Iat. *fascinare* und *fascinus* davon ge sagt haben, d. i. mit dem Blicke, mit dem Lobe, mit Worten einen Men schen beschreyen oder behexen, das er nicht gedeihen kann, vorzügl. ein Kind; daher *βάσκανος* *ὄφθαλμός*; da von die Bedeut. von beneiden und *βάσκανος*, neidisch. Man pflegte um dieses Beschreyen abzuwenden, drey mal auszusprechen. Theocr. 6. Aber aus dieser Etymol. kann man die an dern Bedeut. nicht wohl ableiten. Die richtigere ist wohl von *βᾶω*, *βᾶζω*, *βᾶσκω*, ich rede, daher Hefych. *βᾶσκειν*, *λέγειν*, *κακολογεῖν*; davon *βᾶσκιλλος*, *πίσσα*, die geschwätzige Elster, *rica*. Davon heist *βάσκανος* bey Hefych. *συκοφάντης* und *βασκαίνει*, *λυ πει μέμφεται*. Also ist *βάσκανος*, ein Schwätzer, der übel nachredet, ver läumdert, lügt, *οὐ ψεύδει τούτῳ γ' οὐδεν*, *καίπερ σφῖδρα βάσκανος εἶσα* Aristoph. Plut. 571. *ὁ δὲ σιγήσας ἠνί κ' ἔδει λέγειν*, *ἀν τι δυσκολον συμβῆ*, *τοῦτο βασκαίνει*, das dast und verläumdert er. Demosth. Daher braucht Demosth. häufig *βάσκανος* für einen Verläumder, *συκοφάντης*. Für wethethun steht in der Stelle des Pherekrates: *ὁ λαγῶς με βασκαίνει καὶ λυπεῖ*; bey Philostr. Apoll. 6, 12 *σοὶ μὲν οὐδενὸς ἀν βασκα ναίμι* f. v. a. *Φρονήσαιμι*; davon

**Βασκανητικός**, κῆ, νόν, verläumderisch, neidisch, und — *κάνια*, ἡ, der Tadel, Verläumdung, Neid, Neidflucht. — *κάνιζω*, f. v. a. *βασκαίνω*. — *κάνιον*, τὸ, Dimin. v. *βᾶσκανός*, f. v. a. *προβασ κανιον* Pollux. 7, 108. — *κάνος*, ὁ, ἡ, Adv. — *άνως*, ein Tadler, Verläumder, neidischer Mensch; einer der beschreyet, behext. S. *βασκαίνω*. — *κο σύνη*, ἡ, f. v. a. *βασκανία*, poet. vet. de herb. verf. 51.

**Βᾶσκω**, f. v. a. *βᾶζω*, ich spreche. S. *βασκαίνω*.

**Βᾶσκω**, *βᾶσκομαι* f. v. a. *βᾶω*, *βαίνω*, ich gehe.

**Βασμῶς**, ὁ, f. v. a. *βασμῶς*.

**Βασσάρα**, ἡ, wahrscheinlich ein thra cisches Wort 1) ein Fuchs; 2) nach Hefych. hiesſen die Kleider der thra cischen Bacchantinnen *βάσσαραι*, wahr scheinlich, weil sie von Fuchsstellen waren. Daher denn 3) die Bacchan tinnen selbst und 4) ein freches Weibsbild. Eben das ist *βασσαρίς*. — *σά ρειος*, ὁ, ἡ, zur *βασσάρα*, dem Fuchse, oder der Bacchantin gehörig. — *σα ρεύς*, ein Beywort des Bacchus.

**Βασσαρέω**, Anacr. 56, f. v. a. βακχέω.  
—σαριίδος, f. v. a. βασσάρειος. —σα-  
ριόν, τὸ, Dimin. v. βασσάρα. —σα-  
ρις, ἡ, f. v. a. βασσάρα.

**Βασσων**, Dor. st. βαδύτερος, compar.

**Βασταγή**, ἡ, oder βάσταγμα, ατος,  
τὸ, das, was man trägt, βαστάζω, als  
Last, Stock, Ring u. dgl.

**Βαστάζω**, von βᾶω, βάσις, eigentlich  
ich stütze, hebe, trage; 2) ich nehme  
in die Hand, versuche und wäge.  
αὐτίκ' ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴσεν  
πάντῃ Odys. Φ. 405. ὅν ἄν δοκῆ μοι  
βαστάσας αἰρήσομαι τρόπον Eupolis bey  
Suidas. Daher πάντ' ἐβάστασας Φρε-  
νι Aristoph. Thesm. 437 hast alles er-  
wogen. πᾶν ἐβάσταζε πρᾶγμα καὶ πᾶ-  
σαν ἐπίνοιαν ἐψηλάφει Polyb. 7, 13.  
3) metaph. erheben, loben, preisen,  
wie *tollere laudibus*, bey Pindar. 4)  
wegtragen, wegnehmen, wie *ferre*  
st. *aufere*, ὡς μὴδέποτε αὐτοῖ περιαιρε-  
θείη καὶ τι βασταχέει τῶν ἀποκειμένων  
Diog. Laert. 4, 59. Von der letzten  
Bedeutung ist das lat. *vastare*, wie es  
scheint, entstanden; davon —στακ-  
τής, οὔ, ὁ, ein Träger, Lastträger,  
Packknecht. —στακτικὸς, ὁ, ἡ, Adv.  
—κῶς, zum Tragen gemacht oder ge-  
schickt. —σταξ, ὁ, der Träger, f. v.  
a. βαστακτής. Theophil. protosp. 4, 1.  
bey Hesych. u. Etym. M. f. v. a.  
πλούσιος u. εὐγενής.

**Βαταλίζομαι**, wie ein βάταλος leben.  
—ταλος, ὁ, f. v. a. νιναιδὸς und κα-  
ταπύγων ein Jüngling od. Mann, der  
zur schändlichen Liebe sich brauchen  
läßt, oder andere braucht; wahr-  
scheinlich von βᾶω, βατὸς, βαδέω, βα-  
τέω, βατάω, βαταλὸς, vergl. Plutarch.  
Demosth. 4. —τάνιον, τὸ, dimin. v.  
βατάω, st. πατάω, ein Schüffelchen.

**Βατάω**, f. εὐσω, oder βατέω, f. v. a.  
ὀχέω. 2) f. v. a. βαίνω und βῆμι.

**Βατήρ**, ἦρος, ὁ, Einherfschreiter; auch  
die Schwelle, auf die man tritt und  
die Schranken, aus welchen man bey  
Wettrennen ausläuft, also f. v. a. βη-  
λὸς und βαλβίς; auch f. v. a. βατη-  
ρία; davon —τήριος, ὁ, ἡ, was zum  
Βατήρ gehöret. Βατήριον λέχος, bey  
Phocylid. der Bey Schlaf od. f. v. a.  
ὀχία, συνουσία.

**Βατία**, ἡ, Dornstrauch, Pind. Ol. 6, 90. v.  
βάτος. —τιακῆ, ἡ, Dimin. v. βατία,  
ἡ, auch βάτιον, τὸ, ein Trinkgeschirr,  
lat. *batiola*, auch βατιάκιον, τὸ. —τι-  
δοσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der immer nach  
Rochen (βατίς) sieht, darnach gierig  
ist. —τινος, vom Dornstrauche, ru-  
bus, βάτος. —τιον, τὸ. S. βατιακῆ. 2)  
beym Aristoph. Pl. 1011. S. Φάτιον.

**Βατίς**, ἡ, eine rauhe Rothenart, wie βᾶ-  
τος; 2) ein Vogel, der sich auf Dorn-  
büschen anhält. Aristotel. H. A. 8, 8.

wo aber die Handschr. βάτιος, σάνιος  
u. σάτιος haben; 3) eine Pflanze, bey  
Plinius und Columella, *battis*.

**Βατοδρόπος**, ὁ, ἡ, (δρέπω) der von  
Dornhecken pflückt die Beeren; Hymn.  
Merc. 190 der Dornen auslucht und  
ausrottet.

**Βάτος**, ὁ, der Dornstrauch, *rubus*.

**Βατὸς**, ἡ, ὄν, (βάω) zum Gehen, Erflei-  
gen; worauf man gehen, was man er-  
fleigen kann.

**Βατραχίειος**, ὁ, ἡ, dem Frosch gehö-  
rig; βατραχίειον (χρῶμα) Froschfarbe.  
—τραχίζω, f. ἴσω, wie ein Frosch  
handeln, seyn. In den Hippiatr. ist  
ὅταν βατραχίση, sich an den Theil des  
Hufs, der βατραχος heißt, stoßen.  
—τραχίον, τὸ, *ranunculus*, Ranunkel,  
eine Pflanze, gleichf. Froschkraut.  
—τραχίς, ἴδος, ἡ, ein froschfarbiges,  
dunkelgrünes Kleid. —τραχίτης, ὁ,  
λίθος, eine grünliche Steinart. —τρα-  
χομομαχία, ἡ, (μάς, μαχί) Frosch-  
mauskrieg, ein bekanntes, dem Homer  
zugeschriebenes Gedicht. —τραχος,  
ὁ, Frosch; 2) der Meerfrosch, ein Fisch,  
*rania marina*; 3) eine Zungenkrankheit;  
4) am Hufe der Pferde der hohle Theil,  
den Xenophon *χελιδῶν* nennt.

**Βατταρίζω**, f. ἴσω, im Reden anstoßen,  
stammeln, stottern; Nicetas Annal.  
15, 1. u. 17, 5. braucht es für murren.  
davon —ταρισμὸς, ὁ, das Stammeln,  
Stottern, Anstoßen im Sprechen.  
—ταριστής, οὔ, ὁ, ein Stammeler, Stot-  
terer. —τολογέω, ὦ, f. v. a. βαττα-  
ρίζω; auch unnütze Dinge schwatzen;  
davon —τολογία, ἡ, f. v. a. βαττα-  
ρισμὸς, von

**Βάττος**, ὁ, Regent von Cyrene in Li-  
byen, der nach Herodot. 4, 135 ισχυρί-  
σθωνος καὶ τραλὸς war, im Reden au-  
stiefs, stammelte und stotterte.

**Βατύλη**, ἡ, eine Zwergin. —τώδης,  
ὁ, ἡ, (βάτος) dornartig, dornähnlich.

**Βαυβάω**, ὦ, einschlummern; auch act.  
einschlafern. S. βαυκαλάω.

**Βαύζω**, f. ζω, bellen, bau, bau rufen.

**Βαυκαλάω**, ὦ, u. βαυκαλίζω, ich schlaf-  
re, linge, wiege ein. Scheint mit Bau-  
βῶν verwandt zu seyn. —καλίον, τὸ,  
ein Gefäß, Flasche, auch καυκάλιον.  
—καλῖς, ρως, ἡ, auch καυκάλις, f. v. a.  
μιλιάριον, eine Kohlenpfanne.

**Βαυκίδες**, eine Art von Franzensimmer-  
schuhen. S. ναυκίδες. —κίζω, f. ἴσω,  
βαυκίζομαι, f. v. a. θρύπτισθαι, zärtlich,  
schön, spröde thun, *delicias agere*.  
—κισμα, ατος, τὸ, u. βαυκισμὸς, ὁ, das  
zärtlich, schön, spröde thun. 2) ein  
weichlicher Tanz.

**Βαυκοπαυεῖρος**, ὁ, einer der in  
schlechten und offenkundigen Sachen sprö-  
de thut und sich verstellt.

**Βαυκός, ἡ, ὄν, f. v. a. τρυφερός, delikat, zärtlich, angenehm, ein Mensch, der schön und spröde thut.**  
**Βαῦνος, ὁ, Ofen, Kamin.**  
**Βαφείων, τὸ, Werkstätte des Färbers; v. — Φεύς, εως, ὁ, (βάπτω) Färber. — Φῆ, ἡ, das Eintauchen, in Farbe, also das Färben, od. das, worein getaucht wird, Farbe; 2) die Härtung des Eisens im Wasser, daher die Härte, Schneide, Schärfe. — Φικρός, ἡ, ὄν, was zum Eintauchen, Färben gehört; z. B. βαφικῆ (τέχνη) Färberey, Färbekunst.**  
**Βάψιμος, ὁ, ἡ, (βάπτω) zu färbend. Jamblich. Pythag. I, 17. — Ψις, εως, ἡ, das Eintauchen; Färben.**  
**Βάω das Stammwort von βῆμι, βαίνω, βάζω, βιβάζω, βάσνω, βάσσω, βιβάσσω eigentl. ich bewege, setze in Bewegung, wie ἐπίβημι, ich lege, setze darauf. Meist aber als neutr. ich gehe; auch ich stehe, liege. Von βῆσω, βάρως, βάρης kommt das alte lat. *beto, betere*, gehen, davon *rebito, praeterbeto* und dergl.**  
**Βδάλλω, f. κλώ, saugen, melken; davon**  
**Βδάλλεις, εως, ἡ, das Sagen, Melken; und**  
**Βδέλλα, ἡ, Saug-Blutigel; 2) f. v. a. d. folgd. βδέλλον. — λιον, τὸ, eine Pflanze; das von ihr herkommende Harz *bdellion* in der Medizin. — λολάρυξ, γος, ὁ, ἡ, kornisch, ein Schmarotzer, dessen Gurgel (λάρυξ) ein Saugigel (βδέλλα) ist. zv.**  
**Βδέλυμα, τὸ, verabscheute Sache. βδελυμία, ἡ, βδελυμός, ὁ, der Ekel, Abfcheu, eigentl. vor einer stinkenden, metaph. häßlichen Sache; That, Rede, von βδελύσσω; vonον — λυκτὸς, was Ekel, Abscheu erweckt, verdient. — λυρέσομαι, ich handle wie ein βδελυρός; davon — λυρία, ἡ, die Handlung, der Charakter eines βδελυρός, unverächtmen, schändlichen Menschen in Worten und Handlungen; Schaamlosigkeit. Theoph. Kap. II. — λυρός, ρά, ρόν, Adv. — ρῶς, ein Mensch, dessen Worte, Handlungen und Sitten Ekel und Abfchen erwecken; ein schändlicher, unverächtmer, abscheulicher, unsätiger Mensch; von — λύσσω, f. ὤσω, (βδέω, βδέλω, βδελύω) ich verursache, mache einen Gestank u. dadurch Ekel, Abfchen; βδελύσομαι, βδελύττωμαι, ich bekomme, habe Ekel, Abscheu vor Gestank, vor widrigem Essen; vor schändlichen Handlungen; ich verabscheue, verwünsche, fürchte; m. d. Acc. davon — λυχρός, f. ὑ. a. βδελυρός.**  
**Βδέυνυμαι, (βδέω, βδένω, βδενύω) f. v. a. βδέω.**  
**Βδέσμα, τὸ, der Gestank; Futz; von**

**Βδέω, ich gebe, mache einen Gestank; ich lasse einen Futz.**  
**Βδέλος, ὁ, (βδέω, βδέλω) der Gestank, von einem Futz, von einer ausgelöschten Lampe; davon die Pflanze γαλέόβδολον, Diosc. 4, 95. Katzen- oder Iltisgestank.**  
**Βδύλλω, (βδέω, βδύω) ich gebe einen Gestank; farze, auch vor Furcht; daher in Furcht geräthen oder feyn.**  
**Βεβαίπιστος, ὁ, ἡ, sicher in seiner Zusage (πίστις) der sein einmal gegebenes Wort hält. zw. — Βαίος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) fest, feststehend; mithin, wie das lat. *stabilis, constans, firmus*, zuverlässig, standhaft, sicher. τὸ βεβαίον, die Sicherheit; βεβαίον od. βεβαίως, sicher, zuverlässig; dav. — Βαίότης, ἡ, Festigkeit, Stätigkeit, Standhaftigkeit, Zuverlässigkeit; u. — Βαίόω, befestigen, bestätigen; versichern, gewifs zulagen; davon — Βαίωσις, εως, ἡ, Befestigung, Gründung, Versicherung, gewisse Zusage; u. — Βαίωτης, οὔ, ὁ, einer, der etwas bestätigt, versichert, gewifs zusetzt; davon — Βαίωτικὸς, ἡ, dazu, was bestätigen, versichern kann, dazu geschickt ist und dazu gebraucht wird.**  
**Βέβηλος, ὁ, ἡ, (βάω, βηλός, βέβηλος) ein Ort, zu welchem der Zugang frey, unverwehrt ist, βάσιμος, also dem heiligen entgegen gesetzt. Soph. Oed. Col. 10. Oppian Cyn. 2, 208. οὐδ' ἐν βεβήλω τῆς ἑλλάδος οἰκηαίς οὐδ' ἐν ἱερῇ ἰκετεία καὶ κατὰΦευξίς Themistocl. Ep. II. daher ἀβέβηλος, heilig, den man nicht betreten darf. ἐστὶ δούλων Φευξίμος βωμῶς, ἐστὶ καὶ λησταίς ἀβέβηλα πολλὰ τῶν ἱερῶν Plutarch. d. Superbia. Bey Calpurn. Eclog. I, 15. find *facaria pervia*, βέβηλα. 2) von Personen heisst es, nicht geweiht, nicht eingeweiht, nicht heilig, also *profanus*; auch metaph. ein unreiner Mensch. βέβηλος τελετής καὶ ἡλίου Analect. 2 p. 170. davon — βηλώω, gemein machen, entweihen, befudeln; davon — βήλωσις, εως, ἡ, Entweihung. — Βιασμένος, Adv. part. perf. pass. βιάζομαι, mit Gewalt, gezwungen. — Βουλευμένος, Adv. partic. perfect. pass. βουλεύω, mit Ueberlegung.**  
**Βεβράζω u. βεβράς. S. βαβράζω, u. μεμβράς. — βρώσω, f. ὤσω, f. v. a. βρώσων, von βρω wie κνώω, κνήσω.**  
**Βέβρον, τὸ, f. v. a. βέβροσρον contr.**  
**Βεινέω, ᾧ, ich treibe, übe den Bey-schlaf; auch activ. beschlafen; gewöhnlicher — νητιάω, gewöhnlicher βινητιάω, ich habe Luft oder heftigen Trieb zum Bey-schlaf.**  
**Βεῖω, ομαι, statt βέω, und dies aus βῶ, od. βάω, also gehen, leben; davon ἔφρα βεῖω προτι ft. βῶ bis ich gele.**

Π. ζ. 113. wie καταβείωμεν, κ. 97 ἄ. καταβῶμεν. Daher βίωμαί, βείωμαί gehen, leben, handeln. Π. ο. 194. 10, 432, 10, 131. Eben so sagt Hesych. βείομεν, τραπέιομεν ἢ βῶμεν, τραπέωμεν.

Βεκκιστέλιμος, ὁ, ἢ, π. βεκκιστεληνίδος, ὁ, ἢ, bey Aristoph. Nub. 398 f. v. a. ἀρχαίος, altfränkisch, vor Alter kindisch oder einfältig; überhaupt albern, einfältig, dumm; Plutarch sagt: βεκκιστέλιμος, λήρος, alberne Poffen. Der Ursprung bezieht sich auf ungewisse Gesellschaften.

Βέλεκος auch βέλλεκος, *securidaca*, eine Pflanze, πελεκίως.

Βέλεμον, τὸ, Pfeil, Geschofs, f. v. a. βέλος; davon — λεμονίτης, ὁ, eine Steinart, wie wir sagen: Donnerkeil, einem Pfeile ähnlich. — λεσσιχαρής, ἑός, ὁ, ἢ, (χαίρω) der sich der Pfeile freut, Pfeile oder Jagd liebt. — λίτης, ὁ, (βέλος) κάλαμος, Pfeilrohr, zu Pfeilen geschickt. — λοσθήκη, ἢ, Köcher oder Ort zum Aufbewahren der Pfeile. — λομαυτία, ἢ, eine Art aus den im Köcher gemischten und gezogenen Pfeilen zu wahr-sagen. — λόνη, ἢ, (βέλος) Pfeilspitze, Spitze, Nadel; 2) der Hornlecht. S. φασφιστής, bey Nicetas Annal. 5, ὅτων κλάδων βελόνας, die Fichtennadeln od. Tangeln. — λονίς, ἴδος, ἢ, kleine Nadel. — λονοειδής, ἑός, ὁ, ἢ, (εἶδος) nadel-förmig, spitzig wie eine Nadel. — λονοποικίλτης, οὐ, ὁ, (ποικίλλω) der mit der Nadel bunt macht, stickt. — λονοπώλης, οὐ, ὁ, (πλώω) Nadelhändler; davon femin. βελονόπιλις, ἴδος, ἢ, — λοποιῖα, ἢ, das Pfeilmachen. — λοποιός, ὁ, ἢ, Pfeilmacher.

Βέλος, ἑός, τὸ, (βάλω, βέλω) Pfeil, Geschofs, wie jede Waffe, welche man wirft, womit man sich in der Ferne gegen den Feind vertheidigt, als Wurfspeiß, Steine, Schleuder, wie *telum*. Jupiters Pfeile sind seine Blitze. Bey Homer Geburtschmerzen εἶν βέλος, in so fern man dabey an das Geschofs der Artemis denken muß, so wie Apollon Pfeile (Sonnenstrahlen) Pest erregen. Π. ι. — λῶστας, ἑως, ἢ, der Ort, wo, und eine Maschine, womit man Pfeile oder anderes Geschofs auf den Feind schleudert; auch βελοστασία, ἢ, der Ort, wo die Maschine aufgestellt wird. — λοσφενδόνη, ἢ, Pfeil, Geschofs; besonders ein m. Weig unwundenes, mit Pech beschmieret, und so aus einer Wurfmachine auf den Feind geschleudertes Geschofs, *falarica*, welches Liv. 21, 8. Sil. 1, 351. beschrieben.

Βελοουκίω, ὦ, (βαλεσκίω) Pfeile herausziehen; davon — λουκίω, ἢ, das

Herausziehen von Pfeilen. — λουκίω, ἢ, ὦ, zum Pfeilausziehen gehörig oder geschickt. — λουκίω, ἢ, ὦ, Pfeilausziehend.

Βέλτερος, ἔρα, ερον, oder βελτίων, besser; der unregelm. Comparat. zu ἀγαθός. Aeschyl. Suppl. 1062 hat den Superl. βέλτατος; davon — τίσω, ὦ, ich bessere, verbessere. — τίστα, wie Adv. neutr. plur. von — τίστος, ἢ, οὐ, Superlat. zu ἀγαθός, der, die, das beste. — τίσω, ἑός, ὁ, ἢ, comparat. zu ἀγαθός, der, die bessere. — τίσωσις, ἑως, ἢ, (βελτίω) Verbesserung, Besserung, Besserwerden.

Βεμβηκιάω und βεμβικιάω, Aristoph. Av. 1465. sich drehen, wie ein Kreisel, βέμβιξ. — βηκίζω, oder βεμβικίζω, f. ἰσω, ich treibe, bewege wie einen Kreisel. Aristoph. Vesp. 1517. v. folgd. — βηξ, auch βέμβιξ, ἢ, *trochus*, *turbo*, der Kreisel, den die Knaben mit der Peitsche im Kreise treiben. 2) Wirbel, Wirbelwind. Hesych. hat βεμβίω, βεμβίω, βέμβριξ, βεμβροίω, βεμβροεύω, ἢ. βεμβικίζω und βέμβιξ angemerkt. Die Kreise oder kreiselnde Bewegung nennt Oppian. Hal. 5, 222. βέμβιες od. βέμβηκες. — βικιόω, ἑως, wirbel-kreiselförmig.

Βεμβράς, f. v. a. βεβράς und μεμβράς. Βενδίδειον, οὐ, τὸ, Tempel der Bendis u. βενδία, Felt derselben; von

Βένδις, ἴδος, ἢ, und βένδεια, ἢ, Beywort der Artemis aus Thrazien nach Athen versetzt.

Βένθος, ἑός, τὸ, Tiefe, Hölung; f. v. a. βάθος, wie πάθος, πένθος.

Βέομαι, f. βέω.

Βέρβερι, τὸ, die Perlenmuschel; ein fremdes Wort.

Βέρεθρον, f. v. a. βάρεθρον bey den Attikern, contr. βέρου.

Βεῦδος, ἑός, τὸ, eine Art von Weiberkleidung.

Βῆ, ahmt die Stimme der Schaafe nach.

Βῆγμα, τὸ, (βήσω) das durch den Husten ausgeworfene.

Βηλός, ὁ, Schwelle die man betritt, v. βῶω, davon ἐπιβαλοι, πτέρναι, bey Hesych. βηλὸν ἀσπερόεντα Quint. Smyrn. 13, 483 den Himmel.

Βῆμα, ἄτος, τὸ, (βάω) Tritt, Schritt, Breite eines Schrittes, Fußstritt worauf man tritt, auch ein erhabner Ort darauf zu treten, *suggessus*, Herodian. 2, 10. als Rednerbühne, Richterstuhl. — ματίω, ὦ, einherschreiten, betreten; zweifelh. — ματίζω, f. ἰσω, (βῆμα) aus od. abschreiten, schrittweise od. durch Schritte abmessen; davon — ματιστής, ὅς, ὁ, einer der etwas abschreitet, schrittweise aus oder abmisst.

Βῆμι. S. βαίω.



**Βήξ.** βήχης, ή, (βήσω) Husten.  
**Βηρύλλιον**, τὸ, Dimin. von βήρυλλος, ὁ, oder ή, ein meergrüner Edelstein, Beryll.  
**Βήσσα**, ή, Schlucht, κοίλη, τραχεία, Hym. Apoll. 284. auch Pindar. Isthm. 3, 17 nennt Ἰσθμοῦ βάσσαι, wofür er hernach κοίλαν νάπαν setzt. 2) Heide, Wald, Waldung. Man leitet es von βήμι, andere von βαδύς ab; davon —σῆεις, ἤεσσα, ἤεν, waldicht.  
**Βήσσω** oder βήττω, f. ζω, husten.  
**Βηταρμὸς**, ὁ, (βάω, ἀρμὸς) Tanz nach Takt u. Gefang; dav. —τάρμων, ους, ὅ, ή, Tänzer.  
**Βηχία**, ή, oder βηχίας, ὁ, verst. Φλόγης, S. κοκκυσιός. —χικὸς, ή, ὄν, zum Husten gehörig, für oder wider den Husten, als βηχικὸν φάρμακον, ein Mittel wider den Husten. —χίον, τὸ, tuffilago, Hüllattig, eine Pflanze für den Husten gut. —χῶδης, εος, ὁ, ή, hustend; hustenartig, dem Husten gleich.  
**Βία**, ή, Stärke, Gewalt, Gewaltthätigkeit, gewaltfame, gewalthätige, unrechtmäßige, gesetzwidrige Behandlung. βία (κατὰ) τινός, die Gewalt, die ich einem andern anthue. βία wie Adv. mit Gewalt; βία τινός, wider eines Willen. —άζω, f. άσω, gebräuchlicher, βιάζομαι, zwingen, erzwingen, überwältigen, unterdrücken, daher βεβιασμένοι, die von einem Tyrannen unterjochten oder gewaltfam zu Sklaven gemachten freyen Leute. Diefs ist auch das Med. βιάσασθαι, mit Gewalt etwas thun, Gewaltgebrauchen, z. B. σκήπτρον ἔχω βιασάμενος, ich habe mir den Zepter mit Gewalt angefaßt; δίκην οὐ δίδωμι βιαζόμενος, ich entziehe mich der Strafe mit Gewalt. β. παρσενον, ein Mädchen nothzüchtigen, βιήσατο μισθὸν II. 21, 451. entzog uns mit Gewalt den Lohn.  
**Βιαιοσανατέω**, ᾧ, bey Plutarch 10 p. 737. eines gewaltfamen Todes sterben; zw. —οκλώψ, ᾧπος, ὁ, mit Gewalt stehend; zw. —ομάχας, ὁ, (μάχη) der mit Macht und Stärke, nicht durch List streitet. —ομαχέω, mit aller Leibesmacht, nicht durch List fechten.  
**Βιαιος**, αία, αιον, und βιαίος, ὁ, ή, gewalthätig, gewaltfam, gesetzwidrig handelnd; pass. gezwungen, erzwingen, was sonst βεβιασμένος. βιαίως, Adv. gewaltfam, mit Gewalt; davon —ότης, ητος, ή, Gewaltthätigkeit.  
**Βιαρκής**, εος, ὁ, ή, (βίος, ἀρκέω) zum Leben, Lebensunterhalte hinreichend oder erforderlich. —αρχος, ὁ, (βίος, ἀρχω) über den Lebensunterhalt (einer Arinee) gesetzt, ein Proviantkommislar. —ασμὸς, ὁ, gewaltfame Behandlung, Gewalt, Zwang. —αστής, οῦ,

ὁ, der seine Stärke zeigt, also stark, muthig; (beym Pindar steht in diesem Sinne βιατὰς); der Gewalt gebraucht, gewaltfam anfällt, ein Räuber; dav. —αστικὸς, ή, ὄν, zum Zwange durch Macht oder Gewalt gemacht oder geneigt.  
**Βιάω**, ᾧ, βιάομαι, βιάομαι, die alte Form v. βιάζω, βιάζομαι.  
**Βιβάζω**, f. άώ, u. βιβάω, f. v. a. βάω, βάζω durch Verdoppelung, f. v. a. βήμι, besonders aber wird es in dem Sinne, wie ὀχέω gebraucht, bespringen, belegen lassen, davon βιβαστής, ὁ, das männliche Thier zum bespringen, u. βιβασίς, ή, f. v. a. βάσις, der Gang; od. die Handlung, wenn man Zuchthiere bespringen läßt; auch eine Art von Tanz; bey Arat. Diof. 342. lesen ft. βιβαιόμεναι andre βιαιόμεναι. —βάσσω, βιβάω, βιβήμι, durch Verdoppelung, so wie βιβάζω v. βάζω, und bedeuten alle f. v. a. βάω u. βήμι, active u. neutr. gebraucht. Vom futur. βιβάσω kommt βιβάσσω. Von der ersten Form βάζω, f. βάζω kommen βαντήρ, βάντερον, βαντηρία, so wie das lat. *bacus, vacuus*.  
**Βιβλάριον**, τὸ, oder βιβλαρίδιον, τὸ, dimin. v. βιβλος; davon —βλιακὸς, ή, ὄν, zu den Büchern gehörig, auch in Büchern bewandert. Plut. Rom. II, nennt den Varro βιβλικατάτον, d. i. *litteratissimum* oder *πλυγραφώτατον*. —βλιαφόρος, ὁ, ή, f. v. a. βιβλοφόρος. —βλιнос, ίνη, ινον, was von Papier ist; gebräuchlicher βύβλιнос. —βλινογραφία, ή, das Bücherreiben. —βλινογράφος, ὁ, ή, (γράφω, βιβλίον) der Bücher schreibt. —βλινοθήκη, ή, ein Ort, wo Bücher hingestellt oder aufbewahrt werden, Bibliothek, Bücherfaal, Bücherammlung. —βλικαπήλος, ὁ, ή, Bücherkrämer, Buchhändler. —βλίον, τὸ, Buch, Brief; dim. v. βιβλος. —βλιοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Bücher verkauft, Buchhändler. —βλιοτάφος, ὁ, ή, der Bücher vergäbt, sie nicht ans Licht kommen läßt. —βλιοφυλάκειον, τὸ, ein Aufbewahrungsort für Bücher.  
**Βιβλος**, ή, Baumrinde, z. B. von Linden; weil die Alten auf Bast od. der weichern, innern Rinde von solchen und andern Bäumen zu schreiben pflegten, so heist es daher wie das lat. *liber*, Buch, Schrift, Verzeichniß. —βλοφόρος, ὁ, ή, f. v. a. βιβλιοφόρος, einer der Bücher trägt.  
**Βιβρώσκω**, f. βρώσω, β. βέβρωκα, das verdoppelte βρώσκω, βρώω.  
**Βιήμαχος**, ὁ, ή, f. v. a. βιαισμάχος.  
**Βικίδιον** u. βικίον, τὸ, dimin. v. folg. βίος, auch f. v. a. *vicia κύσμος*. —πος,

δ, ein irdenes Gefäß zu Wein u. andern Flüssigkeiten.

Βινέω, ᾶ, u. βινητιάω, f. in βείνω.

Βιοδέτης, ὁ, (δέω) Lebensgeber; oder der Unterhalt giebt. — ὀδωρος, ὁ, ἡ, (δάρω) der Leben schenkt. — ὀδωτής, οὐ, ὁ, u. βιοδότης, ορος, ὁ, ἡ, f. v. a. βιοδότης. — ὀθάλλμιος, ὁ, ἡ, der lange lebt, von β. θάλλω, oder θάλλω der das Leben nährt, erhält, wie ζωθάλλμιος, Hymn. Hom. 4, 190. — ὀσρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) lebensnährend od. unterhaltend. — ὀσρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, Pflegerin des Lebens v. βιοσρέπτω. — ὀμηχανία, ἡ, Sorgfalt und Emtigkeit im Ausfinden und Gebrauch der Mittel zur Unterhaltung des Lebens, Industrie; von — ὀμηχανος, ὁ, ἡ, (βίος, μηχανή) emsig, klug, verschlagen, um sich zu ernähren od. sich den Unterhalt zu verschaffen. — ὀπλανής, ἑος, ὁ, ἡ, (πλανάω) unfähig im Leben, der seinen Lebensunterhalt umherirrend sucht, ein Bettler. — ὀπονητικός, κῆ, κόν, der sein Leben und Unterhalt mit Arbeit zu verdienen pflegt; dasselbe ist βιωπόνος ὁ, ἡ, Hippodamus Stobaei Serm. 141. — ὀποριστικός, ἡ, ὄν, (πορίζω) was einem andern oder sich Lebensunterhalt verschaffen kann.

Βίος, ὁ, Leben, Lebensart, Gewerbe, wodurch ich mich nämlich nähre, daher Lebensunterhalt, Vermögen.

Βίος, ὁ, Bogen, die Sehne am Bogen. — ὀσσοός, ὁ, ἡ, (σώω, σώζω) das Leben rettend oder erhaltend. — ὀστέρης, ἑος, ὁ, ἡ, (στέρω) des Lebens o. des Lebensunterhaltes beraubt o. beraubend. — ὀτεία, ἡ, Lebensart, Art sich zu nähren; von βιοτένω. — ὀτέρωμων, ονος, ὁ, ἡ, ᾠρα bey Manetho f. v. a. ᾠροσκίπος v. βίος, τέρμα. — ὀτεύω, leben, eine Lebensart treiben u. davon sich nähren; β. ἀπό τινός ist eben das, was βίον ἔχειν ist. — ὀτή, ἡ, u. βιότης, ἡ, (βίος, βίω) Leben, Lebensart. 2) für βία stand es ehemals durch einen Fehler bey Anacides p. 115. — ὀτήσιος, ὁ, ἡ, βιοτικός u. βιωτικός, zum Leben gehörig, das Leben erhaltend, vergnügend. — ὀτιον, τὸ, ein geringer Lebensunterhalt, dürftiges Auskommen, Aristoph. Pl. 1166. kann aber auch Adject v. βιότης seyn. — ὀτος, ὁ, das verlängerte βίος und eben so viel. — ὀφθορία, ἡ, Verderben des Lebens. — ὀφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Leben verzehrend, verderbend. — ὀχρηστος, ὁ, ἡ, nützlich fürs Leben, zum Leben nützend, brauchbar.

Βίω u. βίωμαι, ich lebe, auch belebe, davon βίωγ, βιούς, βιῶμαι, ββιωται

ἐμοί, ich habe gelebt. βίωμεσθαι Hymn. Apoll. 528. von βίωμαι.

Βίωνης, οὐ, ὁ, (βίος, ἀνέομαι) der jemandes angefallene Güter kauft. — ὀσιμος, ὁ, ἡ, Adv. βιωσίμως, der Leben hat, der das Leben erhalten, behalten kann, zum Leben gehörig oder tauglich; von — ὀσις, ἑως, ἡ, (βίω) das Leben, f. v. a. βίος u. βιοτή. — ὀσικω, aufleben lassen, lebendig machen; pass. lebendig werden. — ὀτικός, Adv. βιωτικῶς f. v. a. βιοτικός, u. βιωσίμως. — ὀτὸς (βίω) was zu leben ist, βίος βιωτὸς, im Gegensatz v. ἀβίωτος Leben, das nicht zu leben oder auszuhalten, für kein Leben zu rechnen ist. — ὀφελής, ἑος, ὁ, ἡ, (βίος, ὀφείλω) f. v. a. βιόχρηστος.

Βλαβερός, ρά, ῥον, Adv. βλαβερῶς, schädlich, verderblich, nachtheilig; v.

Βλάβη, ἡ, (βλάτω, βλάπτω) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verderbnis. — βόεις, ἕσσα, ὄν, f. v. a. βλαβερός. — βος, τὸ, f. v. a. βλάβη.

Βλάβω davon βλάβεται bey Hom. f. v. a. βλάπτεται, das Stammwort v. βλάπτω, βλάπτω; davon ist ἐβλάβην, βλάβος, τὸ, βλάβη.

Βλαδάρυς, f. in βλάζω.

Βλάζω, f. άω, Hefychius erklärt es d. μαραινω und auch Eustath. leitet von βλάζω das Wort βλάξ ab, jenes aber von βλῶ aus βάλλω zusammengezogen. Er wollte also βάλω, βαλάω, βάλω, βλάω, βλῶ, βλήμι, als Stammw. annehmen; aber daraus kann man die übrigen Ableitungen nicht gültig erklären. Ich nehme also die Form βλάσσω, βλάττω zu Hülfe, wie πλάζω, πλάσσω, πλάττω oder jonisch πλῆσσω, πλῆττω, wovon πλῆξ, πλῆξος in den compositis nur gebräuchlich. Das Wort πλαττοί von πλαττώ hat Hefych. mit πλαδαρίζεται erklärt. Damit stimmt Festus: *blaterare est stulto et percipide loqui; quod a Graeco βλάξ originem ducit: sed et camelos, cum voces edunt, blaterare dicimus.* Von blatio, blaire bey Plautus kommt als frequentativum, blatero, blaterare. Von der Form βλάζω, perf. βέβλαα kommt βλαδάρυς d. i. ἐκκελευμένος, χαίτης, ᾠρος, ᾠμός, μωρός. Diels haben schon die Ausleger des Hefych. mit πλαδαρός verglichen, welches blos durch die harte Aussprache, wie βλέννα v. πλέννα, sich unterscheidet. πλάδος v. πλάζω πέπλαδα ist eine überflüssige Feuchtigkeit im Körper, davon πλατώ u. πλαδαρός, welches einen durch überflüssige Feuchtigkeit erweichten, abgespannten, erschlaften, aufgeschwemmten, schwammichten Körper ausdrukt; dah. auch von Menschen, träge, unthätig, ohne Kraft, Thätigkeit, Nachdruck, lässig.

launselig, einfältig, dumm u. dergl. Auch die Bedeut. *αῖμος* u. *αῶρος* roh und unzeitig liegen in *πλαδαρός*, indem Früchte, die noch zu viel Feuchtigkeit haben, noch nicht reif, sondern noch roh sind. Die Formen *πλαδός* u. *πλαδής* hat Hesych. ebenfalls nur allein aufbehalten. Xenoph. Eq. 3, 12 setzt *πλακεία* dem *ὑπερθύμος* Laced. resp. 2, 10 *πλακίειν* dem *τάχος*, Equ. 9, 1 u. 12. *πλαῖ* u. *πλακίως* u. Pferde dem *Συμοειδής* entgegen; Memor. 3, 13 kommt die Form *πλακός* dav. der Superlat. *πλακίωτατος* od. wie andre lesen *πλακίστατος* vor, u. 4, 2, 40 *πλακίωτερος*. Das von *πλαῖ* abgeleitete *πλακίω* od. *πλακίωσθαι* im medio, welches Enstath. aus Xenophon anführt, bedeutet also nachlässig, fahrlässig, unthätig seyn u. handeln, ohne Muth, Kraft, Nachdruck, Thätigkeit seyn; *πλακίωμα* eine solche Handlung. *πλακίωδης* u. *πλακίως*, was einem *πλαῖ* zukömmt oder ähnlich ist; *καταπλακίω* u. *καταπλακίωμα* aus Trägheit, Muthlosigkeit, Nachlässigkeit etwas unterlassen, verderben od. verfäulen. Dafs *πλαῖ* für *άλαζάν* u. *τροφῶν* gebraucht werde, haben zwar einige alte Grammatiker angemerkt, aber es finden sich keine Beyspiele darzu. Wenn man noch das lat. *flacus*, *flacidus*, *fluceo*, *flacesco* vergleicht, welche offenbar aus *βλακός*, *βλακίω* gemacht sind, so wird man die ursprüngl. Bedeut. ganz deutlich erkennen mögen.

**Βλαίσις**, bey Aristot. falsch statt *βλαισός*, ἦ, ὄν, auswärts krumm gebogen, vorz. an den Füßen, das Gegentheil von *ῥαιβός* einwärts gebogen. Wird aber auch von andern krummgebogenen auch gelähmten Gliedern gebraucht. Die Lateiner haben *blaesus* vorzügl. von der gelähmten u. stotternden Zunge gebraucht, auch in Familiennamen, wie *Balbus*. *κισσός βλαισός* Anthol. heist der sich krumm windende Epheu, Aristot. H. A. 9, 40 nennt *τὰ βλαισά των ἐπισθίων* an den Bienen, den auswärts gebogenen und platten Theil der Hinterfüße, woran sie das gesammelte Wachs eintragen, wo jetzt falsch *βλαισία* steht; davon — *σόπους*, ὁ, ἦ, und *βλαισοπέδης*, ὁ, *βάτραχος* bey Suidas mit auswärts gebogenen krummen Füßen. — *σότης*, ἦ, die Krümmung der Füße nach auswärts; und — *σώω*, ᾧ, ich krümme, biege nach auswärts, als Füße, Hände und dergl. davon — *σωσης*, εως, ἦ, die Krümmung der Füße nach auswärts. Bey Aristot. Rhet. 2, 23. 15. ist *βλαίσωσις* όταν δυοῖν ἐναντίον ἐκατέρῳ ἀγαθόν και κακόν ἐπιγται ἐναντία ἐκείτερῳ ἀγατέροις, gleicht also der *praevaricatio*

nach Cicero Partit. 36: *Praevaricator significat eum, qui in contrariis causis quasi vire esse profusus videatur.*

**Βλακεία**, ἦ, das Betragen und Charakter eines *βλάξ*, Nachlässigkeit, Unthätigkeit, Trägheit, Muthlosigkeit, Einfalt u. dergl. S. in *βλάζω*. — *κενόμιον*, τὸ, bey Suidas in *βλάκια* ein Zoll, den in Alexandrien die Sterneuder erlegten, viell. *βλακονεμ*. — *νευμα*, τὸ, die Handlung eines *βλάξ*; auch f. v. a. *βλακεία*. — *κίεω*, auch med. *βλακίεσμαι*, ich handle wie ein *βλάξ*, ich bin träge, unthätig, nachlässig, sorglos, ohne Muth, Aufmerksamkeit, Standhaftigkeit. S. in *βλάζω*. — *κινός*, Adv. — *κίως*, u. *βλακίωδης*, ὁ, ἦ, Adv. — *δῶς*, zum *βλάξ* gehörig oder demselben ähnlich, also träge, sorglos, einfältig.

**Βλάμια**, τὸ, f. v. a. *βλάβη*.

**Βλάξ**, *βλακός*, ὁ, ἦ, nachlässig, fahrlässig, sorglos, träge, unthätig, muthlos, einfältig, dumm. S. in *βλάζω*.

**Βλαπτήριος**, ὁ, ἦ, Oppian. H. 2, 45. f. v. a. das folg'd. — *πτινός*, ἦ, ὄν, zu Schaden gemacht, geschickt, schädend, schädlich.

**Βλάπτω**, (*βλάβω*, *βλάπω*) bey Homer bedeutet es wie *ἐμποδίζω* u. *σφάλλω* im Laufe hindern, so dafs der laufende, gehende, rudernde anstößt, fällt oder zurückbleibt; so sagt auch Aeschyl. Ag. 123 *βλαβέντα λοισθίων δρόμων*. Mit einem Worte läßt sich diese Idee nicht ausdrücken. Metaph. von der Seele, sie vom rechten Wege in Irthum, Thorheit führen. Die Späteren brauchen es hernach für verletzen, schaden: *βλάπτω λόγον* Pindar. Pyth. 9, 167 wider die Regel, Rede handelnd.

**Βλαστάνω** u. *βλαστέω*, (*βλάστη*) ich keime, schlage aus; entspringe; act. hervorbringen. ἦν τῇ διαίτῃ *βλαστηῆ* ἢ *δύναμις*. S. auch *ἐκβλαστέω* u. *βλάσκω*. — *στεῖον*, τὸ, *βλάστη*, ἦ, *βλάστημα*, τὸ, u. *βλάστημος*, ὁ, bey Aeschyl. der Trieb, Keim, Zweig, Ast, Blatt, überhaupt Wachstum. — *στησις*, εως, ἦ, das Hervorkommen, Sprossen, Keimen, Wachsen. — *στητικός* u. *βλαστικός*, ἦ, ὄν, (*βλαττίω*, *βλαστός*) zum Keimen, hervorsprossen gemacht, geschickt, geneigt. — *στοκοπέω*, ὤ, (*κόπτω*) junge Triebe, Sprosse beschneiden. — *στολογέω*, ὤ, (*λέγω*) die jungen Keime od. Schosse lesen, abnehmen; dav. — *στολογία*, ἦ, das Lesen, Ablefen der jungen Keime od. Schosse.

**Βλαστός**, ὁ, der Keim der aufgehenden Pflanze; das aus der Knospe treibende Blatt; der Schößling, junge Zweig, *germen*.

**Βλασφημέω**, ᾧ, so reden, dafs man dadurch eines andern Rufe *Φήμη* und gu-

tem Namen schadet, βλάπτω, mithin schlecht, ehrenrührig, nachtheilig, lästerlich reden; besonders auch etwas von übler Vorbedeutung sprechen, wo, wie in den übrigen Bedeutungen der Gegensatz ἐπιφηνεῖν ist; dav.

**Βλασφημία**, ἡ, lästerliche, schmähliche, ehrenrührige od. gotteslästerliche Rede; überh. das Gegenheil v. ἐπιφηνεῖν. S. βλασφημέω. — Φημι ος, ὁ, ἡ, lästernd, schmähend, tadelnd, Reden von unglücklicher Bedeutung führend. S. βλασφημέω. davon βλασφημοσύνη, ἡ, Synef. Epist. 57. f. v. a. βλασφημία.

**Βλαῦται**, ἄν, αἱ, bläutη, ἡ, dimin. βλουτίον, τὸ, eine Art Schuhe, die blos die Fußsohlen bedeckten, und die Römer blos im Hause und bey Gastmählern zu tragen pflegten; also nach unsrer Art zu reden, Pantoffeln.

**Βλαψιγονία**, ἡ, (γόνος) Verletzung der Geburt, der Jungen; von

**Βλάψις**, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beschädigung. — Ψιφρων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. φρενοβλαβής.

**Βλασμαίνω**, σθένει, κάλλει bey Homer seine Stärke, Schönheit fühlen und darauf trotzen oder stolz seyn; davon ἀβλεμής, schwach, ohnmächtig, kraftlos, wahrsch. v. βλέω, φλέω.

**Βλέμμα**, ἄ, οτος, τὸ, (βλέπω) Blick, Anblick, das, womit ich blicke, Auge.

**Βλέννα**, ἡ, βλένα, ἡ, u. βλένος, τὸ, Rotz, Schleim, f. v. a. sonst μύξα, κόρυς u. Φλέγμα, τὸ, wird auch πλένα, πλέννα, ἡ, geschrieben, nach einer härtern Aussprache, wie Galen. u. Hesych. anmerken; davon βλενός, βλενός, βλενώδης, βλενώδης, ὁ, ἡ, auch βλεννερός od. wie Galen. im Glossar. Hipp. hat πλεννερός, f. v. a. μυξώδης, κορυζῶν od. Φλεγματίας, rotzig, schleimig, voll Rotz od. Schleim; auch metaph. wie (κορυζῶν) κορυζῶν, ein einfältiger, dummer oder an Leib und Seele träger Mensch. Bey Aristotel. H. A. 8, 2 ist τὸ βλένος f. v. a. ἰλλός; denn er sagt: οἱ δὲ κέφαλοι νέμονται τὴν ἰλύν, διὰ καὶ βαρεῖς καὶ βλενώδεις ἴσιν· ὡς δὲ τὸ ἐν τῇ ἰλύν διατρίβειν, ἐξανακολουμαῖσι πολλὰς ἵνα περιπλύουται τὸ βλένος. Daher *blennus* bey Plautus für Dummkopf. Im Etymol. M. wird ein Fisch, dem κωβίδος ähnlich, βλένος auch βαΐων genannt; Suidas hat βλένος. Vergl. Athenae. 7. p. 289.

**Βλέννος**, Tropf, einfältiger Mensch. Oenomaus Euseb. 6, 7.

**Βλεννός**, ἡ, ὄν, träge, faul. — νόδης, ος, ὁ, ἡ, rotzig.

**Βλεπεδαίμων**, ονος, ὁ, ἡ, bey Pollux I, 21. abergläubisch; wo βλεπίδ, u. βλεπόδ. Suidas u. Pausanias bey Enflath. erklären es für schielend od. mit einem stieren Blicke, *torvus visu*, u. Pausanias merkt an, daß es spottweise von den Sokra-

tischen Schülern gebraucht ward, wie vom Sokrates selbst παραβλάψ. Hesych. erklärt es von der blaffen Farbe des hageren Gesichts. — πησις, ἡ, u. βλέπος, εος, τὸ, (βλεπέω) das Aufsehen, das Sehen. — ποος, τὸ, f. v. a. βλέμμα. — πτικτός, ἡ, ὄν, gut, geschickt zum sehen.

**Βλέπω**, f. ψω, sehen; vom Verstande, einsehen; aufsehen, z. B. Φιλοφρόνως καὶ ἐχθρῶς βλ. πρὸς τινὰ einander freundschaftlich und wild aufsehen; wohin sehen, d. i. a) wohin geneigt seyn, wie im lat. *fructo*, li. *vergo*, z. B. οἰκία πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσα, ein Haus, welches gegen Mitternacht die Aussicht hat od. liegt; b) für etwas sorgen, Rücklicht nehmen; c) sich hüten, sich in Acht nehmen; d) das Tageslicht sehen, also leben. Die Form βλέπω ist blos in ἀβλεπέω gebräuchlich od. angemerkt worden; βλεπέω für βλέπω u. βλεπετύω für blinzeln hat Hesychius angemerkt.

**Βλεφαρίζω**, f. ἰσω, blinzeln. — Φαρίς, ἰός, ἡ, Augenwimper; von — Φαρον, τὸ, (βλέπω) Augenlieder; bey Soph. Antig. 104. Auge.

**Βλήδην**, Adv. (βάλλω) wurfsweise, werfend.

**Βλήμα**, τὸ, (βάλλω) der Wurf; der Pfeil; die Wunde. Herodot. βλήμα κοίτας χαμαὶ λεχέος, Antipatri Sid. Epigr. 82. scheint eine Decke zu seyn. — μάζω, richtiger. βλιμάζω.

**Βλήμι**; βλήμαι od. βλέμαι, von βλέω aus βαλέω contr. davon βλήτο, βλήμενος, βλήν, βλεῖς ft. ἐβλήθη, βληθεῖς, optat. βλείμην, βλεῖο, βέβλειο, ft. βληθεῖην, βληθεῖς u. f. w.

**Βληστρίζω**, f. ἰσω, (βλητός) hin und herwerfen; davon — στρισμός, ὁ, das Hin- und Herwerfen, unruhiges Liegen, Unruhe.

**Βλητός**, (βαλέω, βλέω) zum werfen. — τίζω, f. ἰσω, niederwerfen, überwältigen; auch βλητέω, bey Hesych. — τὸν, τὸ, verit. ζῶου, Aelian. H. A. 3, 32. ein Thier, welches mit einer Waffe, wie etwa ein Stachel verwundet, wie δακτύδον, mit dem Zahne. — τός, ἡ, ὄν, (βλέω) geworfen, getroffen, (wie vom Blitze, also) betäubt, vom Schlage geführt. — τρον, τὸ, od. βλητρός, ὁ, H. 15, 678. βλητροῖσι κολλητόν, nach einigen, hölzerner Nägel; nach andern die Fuge; in der letztern Bedeut. sagt Nicetas Annal. 3, 4 οἱ μὴ ἐκινούμενοι τοῦ ὕφους ἴστροι, βλήτρα ἐδάχοντο. u. 16, 4 ὡς σφῆνας καὶ βλήτρα. bey Nicand. Ther. 39. eine Art Farenkrankheit; daher — τρώω, ὦ, f. ἰσω, einfügen, oder durch Nägel befestigen. Hesych.

- Βληχάομαι**, ὤμαι, f. ἤσομαι, schreyen; eigentl. von Schaafen, wie *μηκάω*, von Ziegen; auch von kleinen Kindern; davon —χάς, ἤ, das blöckende Schaaf. Opp. Cyn. I, 145. —χῆ, ἤ, βλήχημα, τὸ, u. βληχῆσμός, ὁ, (Aelian. H. A. 5, 51.) das Schreyen, Blöcken der Schaaf. —χῆται, τὰ, (βληχάομαι) die blöckenden Thiere, also Schaaf. Aelian. H. A. 2, 54.
- Βλήχων**, auch βλάχων, desgl. βλήχρον, τὸ, eine Art von Farronkraut; (*silix*) 2) βλήχρος, ἤ, bey Theophr. eine unbekante Pflanze. —χρὸς, ρά, ρόν, schwach; anderswo wird es, stark, übersetzt. —χῶδης, εὐς, ὁ, ἤ, (βληχῶν) blöckend, oder einfältig, wie ein Schaaf. —χων, ὠνος, ἤ, auch γλήχων, *pulegium*, Poley. —χωνίας, οὐ, ὁ, mit od. von Poley bereitet, wie *νεκῶν*.
- Βλημάω**, andre schreiben βλημάω, f. ἄω, ich betafte, befühle; drücke. τὸτο ἐβλημάσθη ἰσχυρῶς τῆσι χερσὶ σὺν ἐλαίῳ, Hippocr. Epid. 5. wo man es d. ἐμαλάχῃ erklärt, m. d. Händen drücken, reiben und so erweichen; davon —μασις, εὐς, ἤ, das Betasten.
- Βλιτομάμας**, οὐ, ὁ, ein fader, einfältiger Mensch, wie βλίτων u. βλιτάς, *fatuus*; von
- Βλίτων**, τὸ, *blitum*, ein unschmackhaftes Gemüß.
- Βλίττω**, f. βλίσω, ich beschneide, vorz. den Bau der Bienen; zeidle.
- Βλιχανώδης** oder βλιχῶδης, ὁ, ἤ. In der Stelle des Hippocr. von Kopfvunden steht τὸ ἔλκος γλισχρῶδες γίνεται. wofür andre βλιχῶδες lesen, welches Erotian. Glossar. erklärt: *λελιπασμένον μετὰ γλοιώδους ὑγρασίας ἀναζάρτου*. Hesychn. hat βλιχῶδες, βλιχῶδες παρὰ Ἴπποκράτη τὸ λελιπασμένον καὶ καθάρων, wodurch die doppelte Lesart βλιχῶδες und βλιχῶδες angedeutet wird. Bey Athenae. 4p. 132 sagt der Dichter Diphilus von den Byzantiern, sie seyen wegen der vielen Fische: πάντες βλιχῶδεις καὶ μεστοὶ λάτης ὡς βλιχανῶδεις wider das Sylbenmaafs gedruckt steht. Archigenes in den Chirurg. vet. Cochii p. 117. sagt ἀτροφὸν τε τὸ ἔλκος καὶ ἀνεκπίπτειν καὶ βλιχῶδες. Also nahm Archig. im Hippocr. das Wort mit Euphorion bey Erotian. für ausgedrückt und trocken. Nach einer Glosse bey dieser Stelle geschrieben andre βλιμῶδες d. i. τὸ ἀγριον καὶ ὑβριστικόν. Hesychn. hat βλιμη, προσηλαισμός, ὕβρις.
- Βλοσυρονύχιος**, α, ον, mit schrecklichen Nägeln oder Klauen. —συρός, ρά, ρόν, wild, fürchterlich vom Anblick; im Theophrastus übersetzt Plinius *βλοσυρωτέρα* durch *horridior*. C. P. 6, 13 u. 21. τρωφῆ βλοσυρωτέρα, ver-
- mischte, unreine Nahrung. im guten Sinne Plato Theat. c. 6 wo die Glosse *σβαρὸς* hat. *γενναίους καὶ βλοσυρούς* τὰ ἠθῆ Plato Resp. 7 p. 169 tapfer und muthig; bey Dio Cass. und andern, ehrwürdig von Ansehn. —συρόθρων, ονος, ὁ, ἤ, (Φράω) von wilder Denkungsart. zw. —συρῶπις, ἴδος, ἤ, (ῶψ) die wildblickende. —συρωπός, ὁ, ἤ, von wildem Blicke.
- Βλύζω**, βλύω, βλύσω, βλύττω, f. v. a. Φλύω, Φλύζω, Φλύσω mit dem Spiritus asper, also das lat. *fluo*, ich fliese über, bin voll, ergieße; auch als Actif. ich ergieße. βλύζοντι Φόνυ Nicand. Ther. 497 blutende Wunde. Im Etymol. M. in βλημάζειν wird aus Eupolis das Compo. βλυστονίωσ angeführt: ἄμα βλυστονίησαι καὶ χλοῆσαι τὴν πόλιν, d. i. von Weine überfließend; davon —σμός, ὁ, das Ueberfließen, Hervorquellen. —στηρ, ἤρος, ὁ, dav. βλυστηρίς, ἴδος, ἤ, hervorquellend, überfließend.
- Βλύσω**, βλύττω u. βλύω f. v. a. βλύζω. Plato Resp. 8. p. 500 Steph.
- Βλωρός**, ein Beyw. von hohen starken Bäumen od. Pflanzen; von βλώσκω, eigentl. in die Höhe aufschießend. βλωρῆ ἐπὶ ποίῳ, Saat, die im Schofen ist. Arat. Diol. 357. S. βλώσκω. —μίθιον, τὸ, dimin. v. βλωμός, ὁ, ein Bissen, vorz. Brod; od. vielmehr die Abtheilungen auf dem Brode, *quadra*, daher ἐκτῶβλωμο; bey Hesiod. und ἀρτος βλωμαίος bey Athenae. 3 p. 114. ἔχων ἐντομάς, der Römer *quadratus panis*. —σις, ἤ, die Gegenwart od. Ankunft v. βλώσκω. bey Etym. M. διφρου βλώσις st. ἔδρα.
- Βλώσκω**, für gehn, Lycophr. 448. kriechen, Nicand. Ther. 451. davon καταβλώσκω, herab, einhergehen. Apollon. Rhod. I, 322. von μόλω, μολέω, μολίσκω. S. μέμβλωκα; von der Form βλώω, βλώ, hat Hesychn. ἔβλω, ἐφάνη, ὥχιστο, ἔστη. 2) eine zweyte Bedeut. hat Hesychn. βλώσκει, ἀνατέλλει. ferner: βέβλωκεν, ἤρεμει, Φύεται, u. ἐμβλωκεῖαν, ἐν τῷ ἀνδρὶ ἦδη οὖσαν. Vom alten Stammworte βλάω, βλαστῆς u. βλάστη, davon βλαστῶω, βλαστῶω; auch βλώω, βλώσκω wie ζόρω, ζορίσκω, ζρώσκω. Von dieser Bedeutung scheint βλωρός für χλωρός, ἀδρῆς zu kommen.
- Βόαγριον**, τὸ, ein Schild von Rindsfell. —γρος, ὁ, wilder Ochs. Philostr. Apoll. 6, 24.
- Βόαξ**, ανος, ὁ, auch βῶξ, *boax*, ein Fisch von seiner Stimme, βοῆ.
- Βοαύλιον**, τὸ, ein Ochsenstall, ἀυλή, —άω, ῶ, f. ἦσω, p. ἦκα, das lat. *boare*, rufen, schreyen; zu-anrufen, zuschreyen; um Hülfe schreyen; laut reden, laut rühmen, laut blasen.

**Βοεία**, ἡ, verft. βορά. S. βέειος; davon —ειακός, ἡ, ὄν, u. βοεικός, ἡ, ὄν, von Rindsfell gemacht. S. βέειος. —ειος, εία, ειον, und βέειος, εά, εν, vom Rinde, ἡ βοεία, Rindsfell, Schild von Rindsfell, Riemen, *lorum*. Hymn. Apoll. 487. wie *boia* lat. —εύς, εός, ὄ, ein Riemen von Rindsleder.

**Βοή**, ἡ, f. v. a. βοεία.

**Βοή**, ἡ, Gefchrey, lautes Reden, laute Sprache. βοήν αγαθός, bey dem Homer, ein trefflicher Schreyer, guter Kommandeur, guter Anführer. Bey Aeschyl. Suppl. 738. für Hülfe, Beystand.

**Βοηγευής**, εός, ὄ, ἡ, (γένω) vom Rinde entproffen, entstanden. —δρομέω, ὦ, (δρόμος) im Laufen schreyen, τρέχω βοάω; auch ich laufe nach dem Gefchrey und zu dem hin, der um Hülfe schreyt, mithin ich helfe, eile zu Hülfe, fehe bey, wie βοησέω. —δρόμιος, und βοηδρόμος, ὄ, ἡ, Helfer, beystehend; Beystand. S. βοηδρομέω.

**Βοησάρχος**, ὄ, Anführer der Hülfs- truppen, βοήθεια. —σεια, ἡ, Hülfe, Beystand, Unterstützung, Hülfs- truppen, Rettung; von —σέω, ὦ, wie βοηδρομέω, v. σέω u. βοή, im Laufen schreyen, bey dem Thucydides; od. dem Gefchrey zulaufen, mithin zu Hülfe eilen, helfen, beystehen, retten; dav. —σημα, ατος, τὸ, Hülfe, Beystand; Mittel, Hülfsmittel; dav. —σηματικός, ἡ, ὄν, und βοησητικός, zum helfen gehörig, was helfen kann, helfend. βοησητική δύναμις, Hülfsmacht. —σοος, ὄ, ἡ, und βοησός, ὄ, ἡ, helfend, beyte- hend; als subst. Helfer, Beystand. S. βοησέω. —λασία, ἡ, das Treiben od. Wegtreiben der Rinder; und weil dies die gewöhnlichste Art von Räu- berey in den ältesten Zeiten war (Ho- mer II. 1, 154.) so heist es überhaupt auch Plünderung, und jede Beute; von —λατέω, ὦ, Ochsen treiben, d. i. wegtreiben oder stehlen; davon —λάτης, ου, ὄ, fem. —ατις, ἡ, (ἐλάτης), einer der Ochsen treibt, regiert oder wegtreibt; davon —λατικός, zum Ochsentreiber, Hirten oder Och- sendiebe gehörig, oder ihm eigen. —λάτις, f. βοηλάτης.

**Βόημα**, ατος, τὸ, (βοήω) f. v. a. βοή. —νόμος, ὄ, ἡ, und βοήνομος, ὄ, ἡ, f. v. a. βοινόμενος und βοουνομος.

**Βόης**, ου, ὄ, Lucian Lapith. 12 βόην α- τεχνάς ὄντα wo die Handschr. richti- ger βοήν (im Streite) αγαθόν ὄντα ha- ben. —σις, εως, ἡ, u. βοητός, υος, ἡ, (βόω) das Schreyen, Rufen; auch f. v. a. βοή.

**Βοσρέω**, βοσρίζω und βοσρώω (βόστρος) eine Grube machen, vertiefen, oder vergraben. Chirurg. vet. p. 113. 117.

—σρίζω und βοσρίον, τὸ, f. βοσρέω und βόστρος. —σροειδής, ες, gruben- förmig, ausgehöhlt, vertieft. —σρος, ὄ, od. βόστρος, ὄ, Grabe, Höhlung, Loch, Graben, gegrabener Brunnen. Beyde scheinen von βέστρος herzukom- men. —σρώω, f. βοσρέω.

**Βόστρος**, ὄ, f. βόστρος.

**Βοιδάριον**, oder βοιδιον, τὸ, eine klei- ne junge Kuhl, Ochse, Rind.

**Βοϊκός**, ἡ, ὄν, vom Rinde. —κλεψ, πος, ὄ, (κλέπτω) Ochsendieb.

**Βοϊστί**, nach Rinderart; zweif. βοϊστί λαλεῖν in der Ochsen- sprache reden. Porphyr. Pythag. 24.

**Βοιωτάρχέω**, von βοιωτάρχης, ου, ὄ, ein Bööotarch, einer von den ersten Magistratspersonen der Thebaner feyn. —τιάζω, und βοιωτίζω, ich mache es, wie die Bööotier, mithin ich begünstige sie, oder ich spreche wie sie.

**Βολαῖος**, αία, αιον, zur βολή gehörig, oder von der βολή, vom Wurte, zum Wurte gehörig; auch f. v. a. βάλλων od. βληθείς, als σύννος βόλαιος, ein ge- stochener Thunfisch. —αυγέω, Ma- netho 4, 272 f. v. a. αυγάς βάλλω schei- nen, glänzen.

**Βολβάριον**, τὸ, und βόλβιον, τὸ, ein kleiner βολβός, Bolle, Zwiebel. Bey Epict. 7. l. v. a. d. folgd. —βίδιον, τὸ, in zwey Stellen des Hippokr. werden βολβεία mit σπηδία oder πολυπό- δια zusammen genennet; wo Galen βολ- βεία hat und durch das gemeinere βομβύλια, eine Art von kleinen *Poly- ris*, Blackfische erklärt. Es ist die Art, welche Aristotel. Thierg. 4. I. βολεῖταινα und ἰζολις Athenaeus βολβοτι- νη oder βολβοτινή und Epicharm. Athen. 7 p. 318 δισώτης βολβίτις von ih- rem Geruche nennet. —βίονη, ἡ, eine Art von βολβός, Theophr. H. P. 7, 13. Plin. 19, 5. Athenae. 2 p. 64 weiß von Farbe. —βιτον, τὸ, und βόλβι- τος, ὄ, attisch, βόλιτον, βόλιτος, ei- gentlich Rinder- Ochsenmist, Kuhfla- den; daher bey Aristoph. im komischen statt der Ochsen; 2) jeder Mist, Koth; dav. *imbulbitare*. —βοειδής, εός, ὄ, ἡ, zwiebellörmig, zwiebelartig. —βός, ὄ, *bulbus*, eine efsbare, nicht zu be- stimmende Art von Zwiebel oder Bol- lengewächse, welches wild wuchs, aber auch gebaut und häufig von rei- chern und ärmern als eine stärkende Nahrung genossen ward; daher jede runde zwiebel- oder bollenartige Wur- zel, wie wir jetzt Bolle und Zwiebel von der Wurzel der Tulpen, Hyacin- then, Narzissen u. f. v. brauchen. Das lat. *voleus, volva, vulva, convol- vulus* hat einerley Ursprung und be- zeichnet die Beschaffenheit der über-



einander gewickelten Häute, woraus die Wurzel besteht.

**Βολβοφάκη**, ή, mit Linfen gekochte *βελβει*, *bulbi* Atherae. p. 594. — βώδης, εος, ό, ή, f. v. a. βολβοειδης.

**Βολέω**, ώ, f. v. a. βάλλω; von βολή gemacht. — λείων, ό, (βολή) der Ort, wo man etwas aufbewahrt, also auch eine Mistgrube; daher σιτοβολεών, ein Kornboden, Magazin. — λή, ή, (βάλλω, βέβολα) Wurf, das Treffen, Verwunden; vergl. βάλλω. Bey Oppian. Hal. 3, 401 βολή σιδηρείη ή. βέλος; davon — λίζω, ein Senkbley werfen, mit dem Senkbley die Tiefe unterfuchen; f. das folgd. — λεις, ίδος, ή, (βολή) das geworfene, als Pfeil, Wurfspieß; im Schiffe das ausgeworfene Senkbley, um die Tiefe zu unterfuchen; davon βολίζω: άστρατών βολίδες, das Schiefen der Blitze. Vergl. Plin. 2, 12. — λισπιός, bey Plutarch. Sol. Anim. p. 69. τὰ βολιστικά καλούμενα verfi. γένη f. v. a. χυτοίχθυεις. — λίτινος, ίνη, ινου, vom Miste; v. — λιτον, τδ, η. βόλιτος, ό. S. βόλιτον und βέλιτος.

**Βολκοπτία**, ή. (βόλος, κτυπέω) der Schall vom Würfelwurf, der Würfelwurf selbst; Schall von fallenden. — λομαι, statt βούλομαι, II. II, 319. — λος, ό, Wurf, fey's mit dem Würfel oder dem Netze; daher Fang, so auch das Zahnen. — λωσια, άρτεμις, bey Procop. bell. goth. 4, 22. fo heist auch die ειλείθνια oder *Lucina* nach dem Etymol. M. von βολαι d. i. ώδινες.

**Βομβάζω**. S. in πύπαξ. — βαινω, od. βομβέω, sumfen, wie Bienen, überhaupt einen tiefen und dumpfen Ton von sich geben. S. in βομβύω. — βαξ, S. in πύπαξ. — Βάυλιος, ό, im komischen Sinne gleichsam άυλητης, mit Anspielung auf βομβύλιος, die Hummel, Aristoph. Ach. 866. — βέω, f. βομβαινω; dav. — βηδδου, sumfend. — βήεις, ήεσσα, ήεν, f. v. a. βομβητικος. — βησις, ή, das Sumfen, der tiefe, dumpfe Ton, βόμβος. — βητιός, ή, δυ, sumfend, einen tiefen und dumpfen Ton gebend od. dazu eingerichtet. — βοσ, ό, das Sumfen (der Bienen und Hummeln); ein jedes ähnlich. Geräusche od. ein tiefer und dumpfer Ton, lat. *bombus*. S. βομβύω. — βύλη, ή, f. βομβύω. — βυλιάω, βομβυλιός, ό, und βόμβυλος. S. in βομβύω, Aristot. H. A. 9, 40.

**Βόμβυξ**, υιας, ό, Seidenraupe; 2) ein Theil der Flöte, Pollux. 4, 20. auch eine Art von Flöte, def. 4, 82. daher βομβυκίας κάλαμος, Theophr. H. P. 4, 12. daher beyrn Aristotel. de audibil. die Luftöhre der Vögel; und βομβύκια,

die Insekten, welche sonst *εγκέλαδω* heißen. Bey Nicomach. Music. p. 20 κατά τδ βομβυκέστερον, d. i. in dem groben Tone, sonst βόμβος.

**Βομβύω**, dieses Stammwort mufs man zu mehreren Ableitungen annehmen, obgleich nur die Formen βομβάω, βομβάζω, βομβαινω und βομβέω von den alten Grammatikern angemerkt worden sind. Die Hauptbedeutung zeigt ein dumpfes hohles Getöse oder Ton an, dergl. die Bienen, Hummeln, Mücken von sich geben; daher βομβούσα, βομβήσσα μέλισσα; bey Aristoph. βομβούσαι κώνωπες. Auch den hohlen Bauchton der girrenden (girrenden) Tauben bezeichnet es: βομβήσαι ώς περιστερά φωνήσαι, bey Hesychius; ferner das Gemurmel des Donners, das Wiedertönen einer Höhle, des Ohres (das sogenannte Saufen *tinnire*) βομβεσιν ακοαί μοι Sappho; endlich auch den Ton, welchen Feuchtigkeiten geben, indem sie tropfenweise aus dem engen Halse einer Flasche oder andern engen Gefäßes kommen; daher βομβύω, βόμβυλος, bey Suidas βόμβυλον, σκευος στρογγυλοειδές; bey Hesych. βομβυλην, λήκισον als Adject. von Gefäßen mit engen Halsen, welche einen βόμβον von sich geben, wenn sie ausgeleert werden; daher βομβυλιός oder βομβύλιος, ό, eine Art von sumfender Biene, die Hummel, auch andre Arten von Insekten; ferner eine Art von Flaschen oder Gefäßen mit engem Halse, woraus die Feuchtigkeit tropfenweise glucht; daher bey Hesych. βομβυλις, πομφόλυξ der gluchfende Tropfen. Von βομβύω ist auch βόμβυξ lakon. βόμβυξ statt βέμβυξ, ein Insekt, ursprünglich ein summendes, wie βομβύλιος, und eine Art von Flöte. Die Lateiner haben *bombus* auch vom Tone des cornu, einer Art von großem Waldhorn gebraucht. Das Wort βομβυλιάζω wird aus Aristot. Probl. angeführt vom Bauchgurren: διδ και βομβυλιάζουσιν οι δεινωσ δεδιότες. S. auch βόμβυξ.

**Βόναςος**, ό, lat. *bonafus*, eine Art wilder Ochsen, wie der Auerochs.

**Βουδύλευσις**, βουδύλευω. S. ενδύλευω.

**Βοοβοσκός**, ό, (βόσκω) Ochsenhirt. — γληυος, ό, ή, f. v. a. βώψ, v. γλήνη. — δημητηρ, εος, ό, od. βοοδημητης, ου, ό, Ochsenbändiger oder Würger. Quint. Smyrn. — ζύγιον, τδ, (ζυγός) ein gespann Ochsen. — ζύτης, f. v. a. βουδύτης. — κλόπος, ό, f. v. a. βοκίλεψ. — κρανος, ό, ή, f. v. a. βούκρανος. — κτασία, ή, (κτείνω) Ochsenfchlachten. — νόμος, βοσφαγία, ή, βοστροφος, f. v. a. βουνόμος, βοσφαγία; u. βουτροφος.

- Βορά**, ἡ, Frass, Weide, Speise; von βώ, βόσκω; davon —ράζω, f. v. a. τρέζω. —ράσσοσ. S. Βούρασσοσ. —ρατον, τὸ, bey Diodor. 2, 49. wo vorher ἀγύραιον stand, f. v. a. βράδω.
- Βορβορίζω**, (Βέρβωρος) wie Schlamm oder Mist seyn; nach Schlammie oder Mist riechen. —βορβόρυμοσ, ὁ, ἡ, nach Schlammie oder Mist riechend, sinkend, zweif. —βοροκοίτης, ὁ, (κοίτη) im Schlammie, Mist, Schmutze liegend. —βοροσ, ὁ, Mist, Koth, Schmutz, Schlamm, *coenum, lutum*. —βοροτάραξις, ὁ, ein komisches Wort, einen Unruhefister (Wirbelkopf) zu bezeichnen, der das Wassertrübe u. zu Schlammie macht und darinne fährht, *qui aquam conturbat in coenum et lutum*, v. ταράσσω u. Βέρβωροσ. —βορόω, be-mitten, beschmutzen, in Schlammie od. Koth verwandeln. —βορογῆ, ἡ, od. βορβορυγῆσ, ὁ, f. d. folgd. —βορούζω; dinstcht das hohle Getöse im Bauche und in den Därmen aus, von Menschen und Vieh; z. B. bey Suidas vom Kamcele, welches dieses Gefraffel im Magen od. Bauche oft hören läst: σύνθημα ὄρεσι ταῖσ καμήλοισ τοῦ καθέξασθαι ὁ ποιετοσ ἤχος. Er hatte nämlich das abgeleitete βορβορυγῆσ durch ἤχοσ ἐκ τοῦ στέματοσ erklärt. Es heist auch βορβορυγῆ, ἡ, das Kurren, Kunkfen im Leibe od. in den Gedärmen und wird auch κορκορυγῆ, κορκορυγῆσ, ὁ, u. κορκορυγῆ geschrieben. S. ἀναβορβορούζω.
- Βορέασ**, οὐ, ὁ, auch βορῶσ, ὁ, der Wind, aquilo, den wir Nord-Nord-Ost nennen. —ρεῆτισ, u. βορεῶτισ, ἰδοσ, ἡ, fem. eben das, was βέρειοσ, ὁ, ἡ, nördlich. —ρεῦσ, ὁ, f. v. a. βορέασ, Arat. dios, 351. —ρὸσ, ρά, ρόν, (βορά) gefrälsig.
- Βότισ**, εὐσ, ἡ, (βώ) Weide, Speife.
- Βοσκάδιοσ**, ἰα, ἰον, was weidet, gefüttert wird; von —κάσ, ἀδοσ, (βόσκω) eine Haushenne; 2) eine Entenart. 3) eine Sorte von trockenem Pech. —κάω, f. v. a. βόσκω. —κή, ἡ, das Futter, Geopon. —κημα, ατοσ, τὸ, (βοσκῆω) Vieh auf der Trift, Vieh auf der Mast, Mastvieh; od. überh. Vieh; davon —κηματώδησ, ἰσ, viehartig, viehmälsig. —κησισ, εὐσ, ἡ, (βοσκῆω) das Weiden, Füttern, Trift. —κῆσ, ὁ, Hirte, Anal. Brunk. 2 p. 107.
- Βόσκω**, weiden, weiden lassen, auf die Weide treiben; das fut. und auct. tempora werden von βοσκῆω entlehnt.
- Βόσποροσ**, verdorbner Name einer Frucht bey Strabo; auch βόσποροσ. —ποροσ, ὁ, der Name einer Meerenge, *bosporus thracicus* u. *cimmerius*, vom Durchgange, πέροσ, eines Kindes, βεῖσ benennt.
- Schneiders griech. Wörterth. I. Th.
- Βόστρυξ**, χροσ, ὁ, oder βέστρυχοσ, dim. βόστρυχιον, Locke, kraufes Haar; auch die viticulae, womit der Wein und Kürbisse sich anhalten und ranken. Bey Oppian. IXent. 2, 7. eine Meer-pflanze; scheint mit βόστρυξ, βέστρυξ u. βέτρυξ einerley zu seyn. —στρυχῆδόν, Adv. wie gekraufelt, lockenartig. —στρυχίζω, od. βοστρυχώω, (βόστρυξ) kraufeln, in Locken legen. —στρυχίον, dimin. v. βόστρυχοσ. —στρυχώω, f. v. a. βοστρυχίζω. —στρυχάδης, εὐσ, ὁ, ἡ, nach Art einer Locke oder βόστρυχοσ.
- Βοτάμια**, ων, τὰ, bey Thucyd. 5, 153. wird durch Weideplätze erklärt, ist aber fehlerhaft. —τάμη, ἡ, Kraut, Grafs, Pflanze, Futter, Unkraut; von βώ, βόσκω, βοτόσ, βοτέω, welches Helych. hat und βοτῶω, βοτανόσ, βοτάνη; davon —βίζω, jäten, Unkraut ausziehen. —βικῆσ, ἡ, ὄν, botanisch, zu den Kräutern gehörig; davon βοτανική, (τέχνη) Kräuterkunde. —βιον, τὸ, dimin. v. βοτάνη. —βισμῶσ, ὁ, das Jäten, Ausziehen des Unkrauts. —βολογέω, ὤ, (λῶω) Kräuter sammeln, Unkraut aussuchen. —νώδησ, εὐσ, ὁ, ἡ, krauterartig oder krauterreich.
- Βότειρα**, ἡ, βοτήρ, ὁ, u. βοτήρ, ὁ, (βώ) die Hirtin, der Hirte. —τέω, S. in βοτάνη. —τηρικῶσ, ἡ, ὄν, dem Hirten, βοτήρ, gehörig.
- Βοτόν**, τὸ, f. v. a. βόσκημα. —τόσ, ὁ, f. v. a. βοσκῆ u. προφή bey Suidas.
- Βοτρυόιον**, τὸ, eine kleine Traube; 2) ein ihr ähnlicher Ohrschmuck. —τρυόδον, Adv. traubenartig. —τρυόωροσ, ὁ, ἡ, (δῶρον) traubengebend. —τρυόεισ, ἰσσοσ, ὄν, traubenartig, traubig. —τρυόκομοσ, ὁ, ἡ, mit Trauben geschmückt. —τρυον, τὸ, Lucian. Bacch. 2 βοτρυόισ f. v. a. βέτρυξ in τροπομάσθλησ. —τρυόταισ, αἰδοσ, ὁ, ἡ, traubenzugend, od. von Trauben gezengt. —τρυοσταγῆσ, εὐσ, ὁ, ἡ, aus Trauben tröpfelnd, στάζω. —τρυοστέφανοσ, ὁ, ἡ, mit Weintrauben bekränzt, —τρυοχαίτησ, οὐ, ὁ, das Haar mit Weinlaub od. Trauben durchflochten. —τρυόω, ἀμπελοσ βοτρυόται, setzt Trauben an Theophr. C. Pl. 1; 22.
- Βότρυσ**, υοσ, ὁ, Traube, Traubenstengel; scheint mit βέστρυχοσ einerley zu seyn, v. βέστρυξ βέστρυξ, βοτρυξ od. eigentl. die viticulae vitis, womit der Weinstock im Ranken sich anhängt, zu bedeuten, aber auch die Trauben.
- Βοτρυόεροσ**, ὁ, ἡ, traubentragend. —ώδησ, εὐσ, ὁ, ἡ, traubenartig.
- Βούβαλισ**, ἰδοσ, ἡ, u. βούβαλοσ, ὁ, bey den ältesten Schriftstellern eine afrikanische Hirsch- oder Gazellenart, so wie βουβαλοσ; bey den Ipatern neunte man den Büffel βούβαλοσ.

- Βουβόσιον**, τὸ, (βέσκω) Ochsentrift, Aue, Wiese. — **βοσις**, ἡ, (βόσκω) bey Hefych. f. v. a. βούβωστις. — **βότης**, οὐ, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt. — **βοτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. βουνομος, von Ochsen beweidet, reich an Weide für Rinder. — **βρωστις**, εως, ἡ, Heifshunger; Armut; auszehrender Kummer.
- Βουβών**, ὁ, *inguen*, die Theile u. Drüsen neben der Schaam; 2) eine Geschwulst derselben. S. Φύγεθλον. — **υἰάω**, ᾧ, ich habe eine Geschwulst der weichen Theile und Drüsen neben der Schaam. — **νιον**, τὸ, der attische Afer, eine Pflanze gegen βουβών nützlich. — **νοκῆλη**, ἡ, ein Bruch, wo die Därme in der Seite oder im Schoofse, βουβών, austreten; davon βουβονοκῆλικός, was dahin, dazu gehöret. Paulus Aegin. 6, 66.
- Βουγαίος**, ὁ, ἡ, ein Beywort des Helden bey'm Homer, über dessen Auslegung schon die Alten uneinig waren; am besten erklärt man es wohl dem Homerischen Begriffe gemäfs, der sich seiner ungeheuern Stärke freut, sich deren rühmt (γαίω), μεγάλαυχος wie es Plutarch erklärt. — **γενῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. βογενῆς. — **γλωσσον**, τὸ, od. βούγλωσσος, ὁ, Ochsenzunge, ein Kraut; 2) eine Schollenart, beyde von der Gestalt. — **δόρος**, ὁ, ἡ, (δέρω) die Ochsen abtreifend, Hesiod. ἔργ. 540 tödtend; **σείδωρος**, vom Ochsen abgezogen, abgestreift. — **δρομέω**, ᾧ, schnell laufen; und **βουδρομία**, der schnelle Lauf werden aus dem Schol. Demosth. angeführt, sind aber wahrscheinlich aus βουδρομέω u. βουδρομία verderbt. — **δύτης**, ὁ, (βοῦς, δύω) ein kleiner Vogel bey Oppian. Ixent. 3, 2. wie unfr Kuhstelze. — **ζύγιος**, ὁ, ἡ, was zum Anjochen der Ochsen oder zum Βυζύγης, einer in Athen verehrten Person, dessen Abkömmlinge eben so hießen, gehöret.
- Βουφερῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (φέρω) die Rinder im Sommer weidend. *κλειών* Soph. Trach. 191. — **φόρος**, ὁ, (φέρω) der die Kühe bespringt. — **φυσία**, ἡ, (φύω) das Rinderschlachten, das Rinderopfern. — **φύτω**, ᾧ, Rinderschlachten, opfern; davon — **φύτης**, οὐ, ὁ, Rinderschlachtend od. opfernd. — **φυτος**, ὁ, ἡ, zum Rinderopfer gehörig od. damit verbunden.
- Βουκαῖος**, ὁ, d. lat. *bulbeus*, der mit Ochsen pflügt. Theoc. 10. wo man es auf mancherley Art erklärt. — **κανώω**, Polyb. 6, 35. soll βουκανώω heißen. — **κάπη**, ἡ, Ochsenkrippe. — **κάρδιος**, ὁ, λίθος; das Ochsenherz, eine Steinart, von βούς, καρδία. — **κευτρον**, τὸ, Ochsenfachel, statt unserer Peitsche. — **κέρως**, τὸ, *foenum graecum*, eine Pflanze von den gebogenen Schoten, Bocks-
- horn. — **κέρως**, ὁ, ἡ, mit Ochsenhörnern (κέρως); 2) die vorige Pflanze. — **κέφαλος**, ὁ, ἡ (κεφαλή) mit einem Ochsenkopfe, ochsenköpfig. — **κινίζω**, d. lat. *buccino*, ich blase auf der Trompete. Sept. Emp. 6, 24.
- Βουκολέω**, ᾧ, (βουκόλος) Ochsen weiden; überh. weiden; dav. wie im lat. *pasco u. lacto*, hinhalten, trösten, täuschen z. B. *ἐλπίζω βουκολοῦμαι*, ich lasse mich durch Hoffnung hinhalten. Auch neutr. weiden, umherschweifen, umherirren nach Art des weidenden Viehes, wie im lat. umgekehrt *errare* weiden heifst; dav. — **λημα, ατος**, τὸ, Unterhaltung, Trost, Erquickung. — **λησις**, ἡ, das Weiden der Ochsen; das Unterhalten, Täuschen, Trösten. S. βουκολέω. — **λία**, ἡ, eigentl. f. v. a. βουκόλησις, aber auch f. v. a. βουκόλιον, τὸ. — **λιάζω**, f. άσω, dav. άζω, ein Hirtenlied dichten, singen; davon — **λιασμὸς**, ὁ, das Singen eines Hirtenliedes, ein Hirtengesang; und — **λιαστῆς**, οὐ, ὁ, ein Hirtenliedfänger. — **λικός**, ἡ, οὐ, dem Hirten od. Hirtenliede gehörig, ihm eigen. — **λιον**, τὸ, Ochsenheerde. — **λις**, ἡ, gut, geschickt zur Weide, Fütterung der Ochsen, γῆ u. *πάα* bey Dionysf. Halic. — **λος**, ὁ, ἡ, (κολέω, colo) einer der Rinder pflegt, füttert, ein Ochsenhirt, Hirt überhaupt, *πτερέις*, Aeschyl. Sup. 566 f. v. a. βουτύπος od. *μύωψ*, Bremse.
- Βουκόρυζα**, ἡ, großer Schleim in der Nase; großer Schnupfen; grosse Dummheit. — **ρυζος**, ὁ, ἡ, der viel Schleim, Rotz in der Nase hat; sehr dummer Mensch.
- Βούκος**, ὁ, dor. βῶκος, f. v. a. βουκαῖος.
- Βουκράνιος**, zum Ochsenkopfe gehörig od. ihm gleichend; von — **κρανον**, τὸ, Ochsenkopf, κράνον, ein von Ochsenfell gemachter Helm; dav. — **κρανος**, οὐ, mit einem Ochsenkopfe.
- Βουλαῖος**, αἰα, αἶον, (βουλή) zum Rathe, Rathhaufe gehörig; oder Rath gebend, *ζεύς*, *Σέρις* u. dergl. Urheber, Quell des Rathes.
- Βουλαρχέω**, ᾧ, (ἀρχων) der Erste im Rathe seyn; von — **αρχος**, ὁ, Vorsteher, der Erste im Rathe.
- Βουλαῖα**, ἡ, Rathswürde od. Amt eines Rathmannes. — **λεῖον**, τὸ, (βουλέω) Rathhaus.
- Βούλευμα**, ατος, τὸ, (βουλέω) Rath, Rathschluss, Entschluß, Beschluss. — **λευσις**, εως, ἡ, Berathschlagung, Ueberlegung. — **λευτήριον**, τὸ, f. v. a. βουλειον; auch der Rath, die Rathsverammlung; eigentl. das neutr. von βουλεύτηριος, ὁ, ἡ. — **λευτής**, οὐ, ὁ, einer, der im Rathe sitzt, Rathmann, Rathsherr. — **λευτικὸς**, ἡ, οὐ, was dem ganzen Rathe od. dem einzelner Rathmanne zukommt, von ihm ge-

- fordert wird; z. B. β. ζρκος, der Eid; den ein Rathmann schwören mufs. — τὸ β. subft. die Rathsverfammlng.
- Βουλευτὸς**, ἢ, ὄν, zu überlegend, worüber berathfchlagt werden mufs.
- Βουλευέω**, im Rathe feyn, ein Rathmann feyn. Daher denn rathen, berathen, näml. für einen andern, als β. τινὶ καλὸν ἢ κακὸν Glück od. Unglück für jemand befchließen, wohl od. übel jemanden berathen. βουλευέσθαι med. ſich entfchließen, ſich berathen, für ſich einen Entſchluss faffen. — λῆ, ἢ, der Rath, den ich gebe od. bekomme, daher Vorhaben, Wille, Entſchluss; der Rath als Perſon, die Rathsverfammlng, z. B. ἢ ἐν Ἀρσίῳ πάγῳ βουλῆ, *Senatus*, der Ort, wo Rath gehalten wird, d. i. Rathhaus. — λημα, ατος, τὸ, das Gewollte, der Wille, Befehl. — λητικὸς, ἢ, ὄν, zum Wollen gehörig; τὸ βουλευτικόν, der Wille. — λητὸς ἢ, ὄν, was man will, od. was man wollen, wünfchen kann. τὸ βουλευτὸν, der Wille. — ληφόρος, ὁ, ἢ, (Φέρω) Rathgebend od. bringend.
- Βουλιμία**, ἢ, od. βουλιμασία, ἢ, od. βουλιμος, ὁ, Heifshunger, vorzüglich eine Krankheit, wo man auf Reifen in der Kälte ohnmächtig hinfällt, und durch einen Biſſen, den man verſchluckt, wieder zu ſich kömmt; von βουλιμία kömmt — μιᾶω, ᾶ, ὄδ. βουλιμαῖω, den Heifshunger haben, am Heifshunger leiden. — μος, ὁ. S. βουλιμία.
- Βουλῆος**, ὁ, ἢ, (βουλῆ) Aefchyl. Choeph. 670. βουλευτικότερον τι ἢ βουλευτικώτερον. — λομαιν, wollen, wünfchen. ὁ βουλόμενος fey, wer es wolle, ein jeder, der will; von der Form βουλόσθαι ift das fut. βουλήσομαι u. andre tempora. — λόμαχος, ὁ, ἢ, (μάχη) freitüchtig.
- Βουλυσις**, εως, ἢ, od. βουλυτός, ὁ, die Zeit, wenn man Ochfen ausſtraunt, löw. Abend; wovon βουλύσιος ὥρα eben ſo viel bey Arat. Diof. 387. In der eigentl. Bedeut. hat Philoftr. heroic. 20. τὰ ζευγάρια ἐκ βουλυτῆ ἡμέρας kömmen aus dem Joche, wovon ſie befreyt worden find, alfo eigentl. die Ablöfung vom Joche.
- Βουμαστος**, od. βούμαστος, ὁ, ἢ, verh. ἀπιλος, eine Rebenart, mit großen Beeren, *bumastus*. — μελία, ἢ, eine Eſchenart, *bumelia*. — μολγός, ὁ, (ἀμάλγω) Kuhmelkend, ſubft. Kuhmelker.
- Βούμυρος** od. βούμυραι, das Ochfengobrille; eine Art von unterirdiſchem Geiſte. Ariſtot. Probl.
- Βούνοβρος**, ὅ, ein großes Kalb von einem Hiſche od. ein großes Reh, νεβρος, wie βούταις. — νίας, ἢ, eine Rü-

benart, lang, da γογγύλη, γογγυλῖς die runde Rübe *parum*, βουνίας *parus* ift. — νίζω, (βουνός) aufhäufen. — νιον, τὸ, eine Pflanze Diofcor. 4. 124. welche Plinius falſch durch *parus* überſetzt und alfo mit der langen Rübe βουνίας verwechfelt hat; denn βούνιον trägt eine Dolden-Blume. — νις, ἰδος, ἢ, Dimin. von βουνός, od. auch f. v. a. βουνίας. Bey Aefchyl. Suppl. 124. βούνης f. v. a. γῆ, Land.

**Βουνοβατέω**, ᾶ, ἢ, ich gehe, trete auf Hügel. — νοσιδῆς, ὁ, ἢ, was die Geſtalt, εἶδος, eines Hügel hat, hügelig. — νομος, ὁ, ἢ, (νέμω) von Kindern behütet, abgeweidet; βουνός, ὁ, ἢ, Rinder hütend od. weidend. — νοπατέω, ᾶ, f. v. a. βουνοβατέω.

**Βουνός**, ὁ, Hügel, Anhöhe, Anhäufung, Haufe. — νῶδης, εως, ὁ, ἢ, f. v. a. βουνοσιδῆς.

**Βούπαις**, αιδος, ὁ, ein großer Junge; auch f. v. a. γενῆς, ein Beywort der Bienen, die ſich aus einem in Fäulniß übergegangenem Ochfen erzeugen ſollten. — παλις, ἢ, βουπάλειος ὄφρων ἀεθλοσύνης Anthol. v. πάλη u. βεῖς, welches die Bedeut. vermehrt, f. v. a. εὐπαλος. — παλος, der Name eines Mannes, den Hipponax in ſeinen Gedichten geſchändet hatte; davon βουπάλειος. — πάμμων, ενος, ὁ, ἢ, (πάμαι) Ochfenreich, der viel Ochfen, Rinder beſitzt. — πεινα, ἢ, Heifshunger, großer Hunger. — πελάτης, ου, ὁ, (παλάζω) Ochfentreiber, Ochſenhirt. — πλαστής, ου, ὁ, (πλάττω) der Ochfen od. Kühe bildet, formt. — πλευρον, τὸ, *burpleurum*, eine doldentra- gende Pflanze. — πληκτρον, τὸ, f. v. a. βουκντρον. — πληξ, ἢ, ὄς, ἢ, den Ochfen, die Kuh ſchlagend, ſtehend. βουπληξ, ἢ, *stimulus*, Lucian. Philopatr. 4. — ποιμην, ενος, ὁ, Ochſenhirt. — πόλος, ὁ, (πολέω) Ochſenhirt. — πόρος, ὁ, ἢ, (πίρω) ochſendurchſpielfend. ἱβελικός, Spiels, womit man einen Ochfen aufſpielen könnte. — πρηστις, εως, ἢ, (πρήσω) der Name eines giftigen Käfers, *burpessus*, deſſen Gift die Kuh aufbläht; 2) eine Gemüthsart, Pflanze. — πρωρος, ὁ, ἢ, mit dem Vordertheile od. dem Geſichte eines Ochfen. β. ἐκατόμβη Plutar. Symp. Q. 4. 4. ein Opfer von 100 Schaaſen und einem Ochfen voran.

**Βούρατος**, auch βόρατος, ὁ, die in ihrer Decke eingekloſſene Frucht der Palme.

**Βοῦς**, βοῦς, ὁ, ἢ, Ochſe oder Kuh, Rind; γέρας λατῶν βοῶν ſchilde von weißen Rindern od. Rindſſellen.

**Βουσκάλω**, ω, (βοῦς, σκάπτω) bey Lycophr. 434 untergraben, zerſtören.

**Βουστάδιον**, τὸ, od. βούσταθρον, τὸ, βοίσταξια, ἢ, βουστάσιον, τὸ, βούστασις, ἢ, Stelle für Ochsen, Ochsenstall. — **στροφοφῆδεν**, Adv. (στρέφω) wenn man sich nach Art der pflügenden Ochsen umwendet, von der Linken zur Rechten und dann von der Rechten zur Linken. Daher die **Βυστροφον**-Schrift. — **στροφος**, ὁ, ἢ, (στρέφω) von Ochsen umgewendet, gepflügt.

**Βουσφαγίω**, ᾧ, (σφαγή) Ochsen schlachten; davon — **σφαγία**, ἢ, das Ochsenfleisch.

**Βούτης**, ου, ὁ, Ochsenhirt. — **τιμος**, ὁ, ἢ, (τιμή) was den Werth eines Ochsen hat, einen Ochsen werth. — **τινον**, τὸ, auch βούτιον u. βούτις, ἢ, von βύτις, eine Art von Flaschen. S. βυτινή. lat. *buttis*. — **τομον**, τὸ, auch βούτομος, ὁ, (βοῦς, τέμνω) eine Sumpfpflanze. — **τρορος**, ὁ, ἢ, (τρέφω) ἢ v. a. βούτορος. — **τράγος**, ὁ, Stierbock. Philostr. Apol. 6, 24. — **τρόφος**, ὁ, ἢ, (τροφή) Ochsen haltend, fütternd. — **τύπος**, ὁ, ἢ, (βοῦς, τύπτω) der den Ochsen schlägt u. schlachtet. Apollon. 2, 91. 2) f. v. a. **τύτρος**. — **τύρενος**, ἰνῆ, ἰνον, von Butter. — **τυρον**, τὸ, Butter.

**Βουφάγος**, ὁ, ἢ, Ochsen Futter, gefräßig wie ein Ochse. — **φθαλμον**, τὸ, (βοῦς, ἔφθαλμος) das Ochsenauge, eine Pflanze; *buphthalmum*. — **φονέω**, ᾧ, Ochsen schlachten. — **φόνια**, τὰ, verst. ἱερά, Fest od. Opfer, von Ochsen geschlachtet werden; von — **φόνος**, ὁ, ἢ, der Ochsen schlachtet und opfert. — **φορβέω**, ᾧ, (φορβή) Ochsen weiden; davon — **φέρβια**, τὰ, Ochsenherde; Ochsentrift. — **φορβός**, ὁ, ἢ, Ochsen während od. weidend.

**Βουχανδής**, ἑος, εἰς, ὁ, ἢ, (χάνδω) viel fallend, eigentl. einen Ochsen fallend. — **χιλος**, ὁ, ἢ, (χίλος) Ochsen oder Rinder während; fütterreich.

**Βωώνης**, ου, ὁ, (ᾠνος) Ochsenkäufer; zu Athen eine angesehenen Magistratsperson, die für die Opfer die Thiere anschaffte. — **ώνητος**, ὁ, ἢ, um einen Ochsen eingekauft. — **ώπης**, ου, ὁ, βοῦπις, ἰδος, ἢ, farrenängig, stierängig, ochsenängig, mit großen Augen; ein beständiges Beywort der majestätischen Here bey Homer.

**Βωπτέω**, ᾧ, f. ἦπω, pflügen, Hesiod. ἐργ. 391. davon — **ώτης**, f. v. a. βούτης, ου, ὁ, Ochsentreiber, Pflüger und — **ωπίας**, ἢ, Crito in Geticis bey Suidas f. v. a. Ackerland, γεωργία.

**Βραβεία**, ἢ, das Amt eines βραβεύς, mithin die Anordnung bey Kampfspielen und Austheilung der Preise. Daher auch bey andern Dingen Schiedsrichteramt, Entscheidung, Festsatzung. — **βείον**, τὸ, Kampfpreis.

**Βράβευμα**, τὸ, (βραβεύω) der Kampfpreis. Nicetas Annal. 21, 3. — **βεῦς**, ἑως, ὁ, od. βραβευτής, οὔ, ὁ, einer, der bey feyerlichen Kampfspielen die Anordnungen macht und die Preise austheilet. Daher auch ein jeder anderer, der bey ähnlichen Fällen Belohnungen austheilet und Schiedsrichter ist. — **βεῦω**, ich bin ein βραβεύς, mithin ich ordne die Spiele an, theile die Preise aus; ordne, lenke eine jede andere ähnliche Sache u. theile dabey Belohnungen aus.

**Βράβυλον**, τὸ, auch βράβηλον, eine wilde Frucht, wie die Schlehen; der Strauch βράβυλος. Bey Aretaeus 4, 2. βράβυλα ἀγρία, wo man es pflanzen giebt.

**Βραγχαλέος**, ἑα, ἑον, heifer. — **χια**, τὰ, die Fischkiemen, *branchiae*, von βράγχος, τὸ, bey Oppian. Π. 1, 160. welcher die Kiemen βράγχη στόματος πτύγας nennt. Man hat auch βαράγχη gesagt. — **χιάω**, od. βραγχάω, ᾧ, Dio Cass. 63, 26. heifer seyn. — **χιοειδής**, ἑς, nach Art der Fischkiemen. — **χίος**, ὁ, ἢ, φῆρες βράγχιος, Aelian. Π. Α. 12, 45. die Thiere mit βράγχια, mit Kiemen, d. i. Fische.

**Βράγχος**, τὸ, f. v. a. βράγχιον. S. βράγχια.

**Βραγχῶς**, ὁ, Heiferkeit; 2) βραγχός, heifer, als Adject. — **χώδης**, f. v. a. βραγχιεώδης, od. nach Art der Heiferkeit, βραγχος, wie heifer.

**Βράδος**, τὸ, die Langsamkeit.

**Βραδύγλωσσος**, ωτος, ὁ, ἢ, von langsammer Zunge, Sprache. — **διδινής**, ἑος, ὁ, ἢ, (δίην) der sich langsam, schwer umdreht oder bewegt. — **δύκαρπος**, ὁ, ἢ, von späten Früchten. — **δυνήητος**, ον, (κινέω) der sich schwer, langsam bewegt, langsam geht. — **δύνοια**, ἢ, stumpfer Geist od. Verstand. — **δύνοος**, contr. οος, ὁ, ἢ, mit oder von stumpfem Geiste, Verstande.

**Βραδύω**, f. ωῶ, verweilen, verzögern; act. langsam machen, verzögern, aufschieben. — **δουπειθής**, ἑος, ὁ, ἢ, (πειθω) langsam, spät zu überzeugen, zu überreden. — **δουπεπτέω**, ᾧ, (πέπτω) langsam, schwer kochen od. verdauen; davon — **δουψία**, ἢ, langsame, schwere Verdauung, schwacher Magen. — **δύπλοέω**, ᾧ, (πλῖος) langsam schiffen. — **δύπνοος**, ὁ, ἢ, (πνοή) langsam oder schwer athmend. — **δουπορέω**, ᾧ, langsam gehen. — **δουπέρος**, ὁ, ἢ, langsam gehend, durchl. od. übergehend. — **δύπους**, οδος, ὁ, ἢ, (ποῖς) mit langsamen Fulse od. Schritte. — **δύς**, εἰα, ὁ, Gen. ἑος, εἰας, ἑος, Adv. βραδέως, langsam, träge, vom Verstande stumpf. Kompar. βραδύτερος auch βραδίων u. βράσων, Superl. βρα-

- ζύτατος βράδιστος u. βάρδιστος. Kommt von βάρης Schwere her; βάρης, βαρῶς, βραδύς, βραδύς.
- Βραδυσηκλής, έος, ό, ή, (σεκίλος)** von langsamem Schenkeln, Füßen. Vergl. βραδύτους. — δυστομέω, ω, (στόμα) langsam, schwer sprechen. — δύτης, ητος, ή, Langsamkeit, Trägheit, Stumpfheit. — δυτόκος, ό, ή, langsam, schwer gebährend. — δυχροόνιος, ον, (χροός) spät an der Zeit, spät.
- Βραζω, sieden, aufbrauen;** daher ein aufbrauender Geist βραζών υός. 2) drückt auch die Stimme des Bären aus. Pollux 5, 58.
- Βράβυ, τδ, herba sabina, der Sade-Sage-Sevenbaum.**
- Βρακίαι, αί, braccas, Diodor, 5, 30.** die Beinkleider der Gallier. — κανα, τά, eine unbestimmte Gemüspflanze. Lucian: davon δυβρακανος.
- Βράσμα, ατος, τδ, (βράζω)** der herausbrauende, herauskochende, od. durchs Brauen, Sieden ausgeworfene Körper. — ματίας, ου, ό, άμεμος, f. v. a. βράστης. — ματώδης, εος, ό, ή, erschütternd, gleichsam aufbrauend, z. B. γέλω β. ein heftiges Gelächter.
- Βράσσω, ich schwinge, siebe, fege, reinige Getraide.** — σων, ό, ή, Il. 10, 226. It. βραχίων od. βραδύτερος; nach andern, wie γλύσσω fl. γλυκύτερος.
- Βράτση, ου, ό, eine Erdererschütterung,** wo die Erde sich so bewegt u. schwingt, wie das Sieb, worinne das Getraide geliebt wird. (βράσσειται).
- Βράχεια, oder βραχεία, τά. S. βράχος.** — χιονιστήρ, ό, (βραχίων) torques, Armband, Plut. Rom. 16. — χίτων, ουος, ό, Arma; beym Vieh die Schulter; das lat. brachium. — χας, τδ, wov. βράχεια u. βράχη, τά welches andere falsch βραχεία von βραχύς schreiben; brevia et fyrtes Virgil. fast f. v. a. ταναγος, feichte Stelle, wo das Wasser flach ist. Procop. b. Vand. 2, 1. βράχος ποιούσα εύχ ήσσου. — χύβιος, ό, ή, von kurzem Leben. — χυβιότης, ητος, ή, das kurze Leben. — χυβλαβής, ό, ή, (βλάβη) von kurzem, geringen Schaden. — χυβωλος, ό, ή, von kurzer, kleiner Erdsholle; Beyw. eines kleinen Stückchen Landes. — χυγνώμων, ουος, ό, ή, (γνώμη) von kurzem od. geringen Verstande. — χυδρομος, ό, ή, von kurzem Laufe. — χυετής, ό, ή, (ήπος) von kurzer Rede, kurz im Sprechen. Adv. βραχυτεώς. — χυκατάληπτός; ω, (κατάληψω) kurz aufhörend, d. i. sich auf eine kurze Sylbe endigen oder zu kurz aufhören, d. i. um einen Fuß zu kurz seyn. Von dem adject. gleicher Bedeutung βραχυκατάλητος, ό, ή, auf eine kurze Sylbe sich endigend. — χυκομέω, ω, (κόμη) kurzhaaricht seyn; das
- Haar kurz tragen. zweif. — χυκωλος, ό, ή, (κώλον) kurzgliedrig. — χυλεκτος, ου, (λέγω) kurz im Reden, eigentlich kurz gesprochen. zw. — χυλογέω, ω, kurz reden, sprechen; dav. — χυλογία, ή, die Kürze im Sprechen, reden. — χυλόγος, ό, ή, kurz im Sprechen, reden. — χυμέρεια, ή, die Eigenschaft eines — χυμερης, ό, ή, (μέρος) der aus kurzen, kleinen Theilen besteht. — χυμυσία, ή, f. v. a. βραχυλογία. — χυμυσιος, ό, ή, f. v. a. βραχυλόγος. — χυτυτικός, ή, δυ, zum verkürzen gut oder geschickt.
- Βραχυνω, f. υω, verkürzen.** — υωτος, ό, ή, (κώτων) mit kurzem Rücken.
- Βραχυνόνετρος, ό, ή, der wenige o. kurze Träume hat.** — παραληπτικέω, ω, ich habe die vorletzte Sylbe kurz; v. — παραλήκτος, ό, ή, dessen vorletzte Sylbe kurz ist. — πυρος, contr. πνους, ό, ή, (πνοή) kurz, mithin schwer athmend. Vergl. βραδύπνευς. — πολις, εως, ή, kleine Stadt. zweif. — πορος, ό, ή, mit, von kleinen Wegen, Gängen, Poren. — πότης, ου, ό, der wenig trinkt. — πότος, ό, f. v. a. das vorherg. — ρήζια; ή, die Kürze der Wurzeln; von — ρρίζος, ό, ή, mit, von kurzer Wurzel.
- Βραχύς, εία, υ, Gen. έος, είας, έος, kurz von Zeit und Raum, klein, gering; z. B. βραχύ πάυεσθαι, ein wenig (auf eine kurze Zeit) ausruhen; βραχύ τοξενείν nicht weit schiefen. Der Kompar. βραχυτερος, Superl. βραχυτάτος, aber auch βραχίω, u. βραχιστος. — σιδηρος, ό, ή, von, mit kurzer oder wenigen Eisen. — στελέχης, ου, ό, mit kurzem Stamme, stéλεχος. — στομία, ή, die Kürze oder Engigkeit des Mundes, der Oeffnung. — στομος, ό, ή, (στόμα) von, mit kurzem, engen Munde, Oeffnung. — συλλαβία, ή, Kürze der Sylben od. einer Rede. — συλλαβος, ό, ή, als Beyw. von pes od. numerus, der wenig oder kurze Sylben hat. — συμβολος, ό, ή, der einen kleinen Beytrag, συμβολου, giebt. — τελής, έος, ό, ή, was kurz, bald zu Ende, τέλος, gehu, kurz. — τής, ητος, ή, Kürze. — τομέω, ω, (τομή) kurz schneiden od. abschneiden. — τομος, ό, ή, kurz beschnitten, geschnitten; βραχυτόμος, ό, ή, kurz schneidend. — τπος, ό, ή, Plut. Marcell. 15, kurz gespaunt und nur in der Nähe treffend. — τυπος, ό, ή, von kurzem Schläfe, der wenig schläft. — Φαγία, ή, das wenig essen, wenig od. geringe Kost. — Φογγιτης, ό, (Φόγγος) wenig, schlecht leuchtend. — Φυλλος, ό, ή, mit kurzen Blättern, Φύλλον. — χρόνιος, ό, ή, von kurzer Zeit oder Dauer.**



- Βραχύωτος**, ὁ, ἡ, (οὐς) mit kurzen Ohren, Henkeln, Griffen.
- Βράχμα**, davon βραχμα, Lärm, Getöse machen, rauschen, rasseln, brausen. Apollon. 2, 573. braucht es vom Schreyen des Menschen.
- Βρέγμα**, ατός, τὸ, od. βρεγμός, ὁ, auch βρέγμα u. βρεγμός, der Vorderkopf; der Schädel überhaupt.
- Βρέμω**, auch βρομέω, das lat. fremo; Hefych. hat auch βρέμομαι in medio, desgl. βρεμαίνω, brummen, knirschen, töfen, Geräusch machen; vorz. vor Unwillen oder in Wuth und Zorn einen dumpfen Ton von sich geben.
- Βρένδιον**, od. βρένδειον, τὸ, eine Art von wohlriechender Salbe. — Ζος, ὁ, eine unbestimmte Art von Vogel, der am Wasser sich aufhält und stolze Gebärden macht, wie unser Kampfluhn, *tringa pugnax*, dah. das Brüsten, stolze, übermüthige Gebärden, f. v. a. τύφος, davon den Namen hat; desgl. ist davon wie von σκάψ, σκάπτειν, abgeleitet — Ζύομαι od. βρενδύομαι, welches die Gebärden eines stolzen, übermüthigen, eiteln Menschen ausdrückt.
- Βρέξις**, εως, ἡ, f. v. a. βροχή.
- Βρέτας**, αος, τὸ, ein hölzernes Bild der Götter; daher βρετίεσσα ἀλκὰ Aeschyl. Sup. 393. lt. βρετῶν.
- Βρεφικός**, ἡ, ὄν, Adv. βρεφικῶς, kindlich. — Φοκτονία, ἡ, Kindermord; von —φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) kleine Kinder mordend; von —φος, εως, τὸ, (statt τρέφος od. φέσος) ein neugebornes Kind; junges Thier; 2) Hom. braucht es auch für ein Kind im Mutterleibe, ἐμβρουον. — Φοτροφείον, τὸ, (τρέφω) ein Ort, wo kleine Kinder erzogen werden. — Φύλλιον, τὸ, dimin. v. βρέφος, Kindlein.
- Βρέγμα**, τὸ, und βρεγμός, ὁ, f. v. a. βρέγμα.
- Βρέχω**, f. ξω, benetzen, befeuchten, belpengen, das lat. rigare, wie βρύχω, rugio.
- Βρί**, partic. infep. ist bey Hesiod. u. in der Zusammenfetzung das abgekürzte βρισύ, schwer, stark, sehr.
- Βριαρής**, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 659. wo die Handschr. richtiger βριαρή haben. — αρδς, ρὰ, ρόν, Itark. — αρόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, von starker Faulst, χεῖρ. — αω, ἂ, stärken, erheben; neutr. Itark seyn. Oppian. Hal. 5, 96.
- Βρίγκος**, ὁ, Athenae. p. 403. der Fisch, sonst ἀνδρόμας, βρίγκος u. οὐρανισκότος.
- Βρίζα**, ἡ, eine Getraideart, welche Galien Aliment. fac. I c. 13 in Thracien und Macedonien sah. in Ansehung der Halme und des ganzen Gewächses mit τίσση verglich, und woraus man dort ein übelriechendes schwarzes u. kley-

iges Brod buck. Diese Art ist nach Moldenhauer *secale cereale* Linn. od. unser gemeine Roggen. Der Schwede Björnstahl in seinen Reisebriefen 6 B. 178 S. sah am Flusse Peneus diese Getraideart unter dem Namen Wrisa blühen, u. das Mehl davon mit dem waitzenen zum Brode mischen, weil man es allein für schädlich hält. Auch er erklärt es für *secale cereale* Lin.

**Βρίζω**, f. ισω od. ξω, einnicken, nach andern von βροά, ξω, nach dem Essen einschlummern; überhaupt schlummern, schlafen. Wahrscheinlich von βρισω; denn Hefych. hat auch βρισθεις, ύπνώσας.

**Βρήπτως**, ὁ, ἡ, (ἀπύω) heftig, stark schreyend.

**Βρίθος**, εως, τὸ, od. βρισθούνη, ἡ, f. v. a. βάρος u. βαρότης, Schwere, Gewicht, Wucht. — Βύς, εἶα, ὄ, Gen. εὐς, εἶας, εὐς, schwer, wichtig, f. v. a. βαρύς, S. βρισω. — Βύκρω, ω, ὁ, ἡ, mit schweren, starken Hörnern, κέρας. — Βύνοος, contr. βρισύνοος, ου, ὁ, ἡ, von schweren Sinne, dem leichten entgegen gesetzt; also überlegt, vorsichtig, klug.

**Βρίσω**, schwer, lästig seyn; durch seine Schwere sich niederbeugen; plump, heftig auf jemanden zufallen, ihn anfallen; das Uebergewicht, Ueberflus haben; act. belästigen, bengen, drücken, niederdrücken. Es ist mit βαρύσω u. βαρύω einerley, v. βάρω, βαρῶ, βαρίω, βαρίσω contr. βρίσω.

**Βριμάζω**, βριμαίνω, βριμάομαι, βριμάομαι, kommen alle von dem Worte —μη, ἡ, Kraft, Macht, Stärke, Zorn, Drohung; wovon —μηδόν, Adv. und —μημα, τὸ, f. v. a. βριμη. Eigentl. bedeuten jene Verba, Itark, mächtig seyn; dann seine Macht, Kraft in Worten äußern, wenn man zornig, unwillig ist, schilt, drohet, schreckt, mit Schnauben, brausend u. knirschend spricht, wie das lat. fremere. Daher βριμάσθαι τινι, gegen jemand seinen Unwillen mit Schelten und Schnauben (*fremendo*) äußern. Daher βριμηδόν, mit dem Zeichen des Unwillens, schnaubend, brausend. Daher siehet βριμάζω auch vom Löwen, wenn er brüllt und dadurch seinen Zorn und Macht ankündigt; ferner von brünstigen Thieren, welche dabey die Macht des Zengetriebs durch starkes Schreyen zeigen. Wenn man annimmt, daß βριμάω eben das ist, was Φριμάω, Φριμάομαι, mit dem Spiritus asper, so erkennt man die natürliche erste Bedeutung, von einem muthigen, ungedultigen Thiere, das schnaubet, an ganzen Leibe sich beweget, zittert oder sich brüftet.

- Βρίμηνις**, ἡ, (βρί, μήνις) großer Zorn, wenn es nicht βρίμησις heißen soll. — μόνυμος, ὁ, ἡ, (βριμή) ἀρης Ραπυας. Clement. Protr. p. 30. die Zornige, Hitzige. — μόομαι, contr. βριμοῦμαι. S. in βριμάζω.
- Βριμῶ**, οὐς, contr. οὐς, ἡ, (βριμῶ) Proleptina; od. Hekate, weil sie mit schreckenden Zeichen erscheint.
- Βρισάρματος**, ὁ, ἡ, (βρίσω) den Wagen, ἄρμα beschwerend.
- Βρίσσοι**, ὁ, auch βρίσσοι, eine Art Meerigel.
- Βρίσχος**, ὁ, f. v. a. ὕρισκος od. ὑβρίσκος.
- Βρόγχια**, τὰ, das Ende der Luftröhre, welches sich in der Lunge verbreitet; auch die schwammichten Beine oben in der Nasenhöhle. — χία, ἡ, die Luftröhre. zw. — χιάζω, f. ασω, bey Hesych. f. v. a. βροχίζω, verschlucken. — χροκίλη, ἡ, der Kropf; βρόγχος, u. κηλη, Beutel. — χροπαράταξις, ἡ, kom. Wort v. βρ. παράταξις ein Kehltreffen. — χρος, ὁ, Kehle, Schlund; auch die Luftröhre; von — χωτήρ, ὁ, (βρόγχος) Joseph. Ant. 3, 7, 4 Halsöffnung am Kleide, den Kopf und Hals durchzustechen.
- Βρόκω**, wovon καταβρόξις u. αναβρόξις, wofür gewöhnlicher βρόκω, welches siehe.
- Βρόμιος**, ὁ, (βρόμος) ein Beywort des Bacchus, der Lärmende. Dav. βρομιάζω, nach Art der Bacchanten lärmeln. — μος, ὁ, jedes starke Geräusch oder Getöse vom Feuer, Winde, Wasser; also Gepfiffel, Gemurmel; auch der Ton des Unwillens, der Wuth von Menschen und Thieren, wie βρέμω u. die von βρόμος abgeleiteten βρομέω u. βρομιάζω. — μῶδης, εὐς, ὁ, ἡ, rauschend, töndend; zweif. für βρομώδης, äbelriechend.
- Βρονταῖος**, αἶα, αἶον, zum Donner gehörig, vom Donner. — τᾶω, und βροντᾶζω, (βροντή) donnern. — τεῖον, τὸ, eine Donnermaschine. — τή, ἡ, od. βρόντημα, τὸ, (βροντᾶω) der Donner; der Donner Schlag ist κεραυνός. Schon die alten Grammat. leiten es v. βρέμω, βρόμος her. — τησι κήραυος, ὁ, ἡ, νεφέλη, die Donner u. Schlag führt o. giebt. — τογενής, εὐς, ὁ, ἡ, u. βροντοπαῖς, αἶδος, ὁ, ἡ, vom Donner erzeugt; Donnerföhn; von βροντή, γένος u. παῖς. — τοποῖδης, ὁ, ἡ, (ποιῶ) donnernmachend. — τὸφωνος, ὁ, ἡ, (Φωνή) mit einer Donner- oder donnernenden Stimme.
- Βρότατος**, ὁ, ἡ, βρότεος, ἕα, εὐν, ο. βροτῆσιος, ὁ, ἡ, tierlich, menschlich. — τεβήμων, εὐς, ὁ, ἡ, der auf Menschen geht, tritt, βᾶω, zweif. — τὸγχευς, εὐς, ὁ, ἡ, mit menschlicher Stimme. — τοειδής, εὐς, ὁ, ἡ, men-
- schenähnlich, menschenartig. — τὸδεις, ἔσσω, εὐν, (βρότος) mit Blut bespritzt, blutig. — τοκτόνῳ, (κτείνω) Menschen morden. — τοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) u. βροτολογῆς, ὁ, ἡ, (λογῆς) Menschen mordend, verderbend, tödend.
- Βροτὸς**, ὁ, der Sterbliche, der Mensch.
- Βρότος**, ὁ, geronnenes Blut. Lycophr. 992. davon βροτέος. — τοσιόπος, εὐν, Menschen beobachtend. — τὸσσοος, εὐν, (σῶω, σώζω) Menschen rettend. — τοστυγῆς, εὐς, Menschen lassend oder den Menschen verhaftet. — τοφθάρως, εὐν, (φθίσω) Menschen verderbend. — τὸω, ᾶ, mit Blut, βρότος, bespritzen, befudeln.
- Βροῦκος**, auch βροῖχος, ὁ, eine Heuschreckenart ohne Flügel, od. die jungen Heuschrecken, so lange sie die Flügel noch nicht haben; von βρέκω, ich fresse, davon bey Hesych. βρόκοι, ἀτέλαβοι.
- Βροχετὸς**, ὁ, f. v. a. βρόχος od. βροχίς.
- Βροχή**, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung.
- Βροχίζω**, f. ἴσω, (βρόχος) schlucken, verschlucken, verschlingen, verprassen. — τος, ὁ, Gurgel; v. βρέκω. S. βρόκω. — βρώδης, εὐς, ὁ, ἡ, λίμνη, Nikand. Ther. 366. trocken. zw.
- Βροχίς**, ἡ, (βρόχος) kleine Schlinge; 2) (βρέχω) ein Gefäß zum benetzen, Dintentafel. Anthol. — χρος, ὁ, Schlinge, Schleife. — χωτὸς, ὁ, ἡ, verfrickt, eingefchlungen.
- Βρέω**, βρώμι, statt dessen im praef. βρώσκω, ist in einigen temp. als βρώσω u. comp. noch sichtbar.
- Βρουάζω** von βρούω, hat auch dieselbe Bedeut. von Fülle, Ueberflufs, Trieb zur Zeugung, Blüthe, Fruchtragen; bey Menschen bedeutet es das mit dem Gefühl der Kraft verbundene Vergnügen, Fröhlichkeit, Uebermuth; dann ferner schmaufen, sich wohlthun. Besonders brauchte Epikur das Wort statt ἡδουμαι, so wie das davon abgeleitete βρουαίσιον st. angenehme Empfindungen. Hoy Aeschylus Sup. 835. st. Φαίζω, Φαλαρέω. S. auch αναβρουάζω u. Φρουασω, Φρουαττομαι.
- Βρυγῶν**, Adv. knirschend von βρούω, unter βρυχῶ.
- Βρυγμα**, τος, τὸ, der Bifs. — μδς, ὁ, knirschen, Brüllen; od. das Beißen. v. βρυχω od. βρυκω Anth. Brunk. 2, 275.
- Βρυκω**, f. ἴω, beißen, zerbissen, verschlingen. Ist mit βρουασω, βροχίζω, βιβρουασω einestley und kömmt vom πέρω das lat. voro essen, beißen, fressen her; wovon βρωάω, βρώω, βρωω, davon βρουασω, contr. βρουασω, βρυκῶ, βρυκω, f. βρούω, dav. βρυχῶς; ferner βρούω, contr. βρούω, Joel. 16. wovon

- βρύχω bloß durch den Hauch χ verschieden ist, und vorz. das Knirschen der Zähne im Essen u. sonst bedeutet.
- Βρύλλω**, bey Aristopl. Equ. 1126. ἤδομαι βρύλλων τὸ κατ' ἡμέραν, wo die Scholia es m. Hesychn. durch ὑποπίων aber auch durch ἐξαπατῶμενος erklären. Hesychn. hat auch βρύλλαι, πιεῖν. Diese Bedeut. leitete Synonymus aus einer Nachahmung von dem Rufe der kleinen Kinder nach Trinken her; dergleichen Nub. 1332 steht: εἰ μὲν γε βρεῖν εἰπείς, ἐγὼ γνοῦς ἂν πιεῖν ἐπέσχον. μαμμῶν δ' ἂν αἰτήσαντος ἦεν σοι φέρων ἂν ἄρτον, wo schon Skaliiger und nach ihm Stephanus de dial. Attica p. 224 βρεῖν lesen wollten, wegen der Stelle des Varro bey Nonius in Buas: *Cumcidum ac potionem (parvuli poscunt) buas ac papas docent, et matrem mammam patrem tatam.* Fetus in Imbutum: *infantibus an velint bibere, dicentes bu syllabam contenti sumus.* Das Wort μαμμῶν hat auch Hesychn. u. Photius bemerkt; es wäre also möglich, das bey Nonius das *papas* falsch sey.
- Βρεῖν**. S. in βρύλλω.
- Βρύξ**, χορὴ S. βρύχιος.
- Βρύεις**, ἔεσσα, ἔεν. Gen. ὄεντος, οἰσσης, f. v. a. βρυῖδης, moosig, weich wie Moos. —ον, τὸ. Moos, und *alga*; 2) die traubenförmige Blüthe von mehreren Pflanzen, auch des Haselstrauchs, der Eiche; also die männliche; davon —οφύρος, ὁ, ἡ, δάφνη, der männliche Lorbeerbaum. —έω, ᾧ, bemooft, mit Moos belegen.
- Βρύσις**, εως, ἡ, (βρύω) das Hervorquellen.
- Βρύττα**, τὰ, und βρυτία, die Trester, Ueberbleibsel der ausgepressten Trauben; *bryssa* oder *bryssa* des Kolumella. —τον, τὸ, oder βρύτος, ὁ, ein geistiges oder weinartiges Getränk, eigentl. aus Gerste bereitet, wie unser Bier; auch überh. aus andern Gewächsen oder Früchten.
- Βρύττω**, f. v. a. βρύσκω.
- Βρυχαλέος**, έα, έον, brüllend, heulend. —χανάσμαι, ᾠμαι, oder βρυχάσμαι, brüllen, heulen; das latein. *rugio*; auch vom Erdbeben mit Gelächel. —χετδς, ὁ, oder βρυκετδς, ὁ, kaltes Fieber, von βρύσκω knirschen mit den Zähnen. —χη, ἡ, oder βρυχηδμδς, ὁ, und βρύχημα, τὸ, knirschen, brüllen, heulen, brausen, davon βρυχάσμαι und —χηδδν, Adv. knirschend, brüllend, heulend, brausend. —χηδμδς, ὁ, und βρύχημα, τὸ, f. v. a. βρυχη. —χητίας, ου, ὁ, (βρυχάω) der Brüller, Nicetae Annal. 18, 4 wie *πολυητίας*. —χητικδς, ἡ, ὄν, geräuschvoll; brüllend. τὸ βλ. das Geräusch, Gebrülle. —χιος, ὁ, ἡ, untergetaucht, im, unter dem Wasser; gebräuchlicher ist ὑποβρύχιος, von βρεῖς bey Oppian. Hal. 2, 588. βρύχα νεατην das untere Meer.
- Βρυχη, ἡ**, f. v. a. βρυχηδμδς. Quint. Smyrn. 4, 24f. —μδς, ὁ, das Beissen, Anbeissen; f. v. a. βρυχηδμδς, das Knirschen.
- Βρύχω**, f. ζω, f. v. a. βρύσκω; doch vorzüglich die Zähne zusammenbeissen, knirschen vor Wuth, Ungeduld, Zorn; davon βρυχόμεαι f. v. a. βρυχάσμαι. —χῶδης, ες, wüthend, heulend.
- Βρύω**, f. ὕσω, drückt den Ueberflus, Fülle, das Strotzen aus; daher das Überfließen, ergießen einer Quelle, das hervorkeimen, aufblühen einer Pflanze; den Trieb der Erde im Frühjahr zum Fruchttragen, u. f. v. βρύοντα ἐν τῆς ἀγορᾶς πλεῖστον Themist. or. 21 dessen Quelle der Markt. —ῶδης, ὁ, ἡ, (βρύον) moosartig. —ῶνία, ἡ, oder βρυωνιάς, *bryonia*, *vitis alba*, eine rankende wilde Pflanze, wie unsere Zaunrube.
- Βρωμα**, τος, τὸ, (βρώσκω) das gegessene, die Speise; das zerfressene. —μάσμαι, ᾠμαι, brüllen wie ein Esel; auch von βρωμος, stinken. —ματιζω, (βρωμα) essen lassen, speisen. —μάτιον, τὸ, Dimin. v. βρωμα. —μέω, ᾧ, (βρωμος) stinken. —μη, ἡ, f. v. a. βρωμα, Speise; auch Gebrüll des Esels. —μηεις, ἡεσσα, ἔεν, brüllend wie ein Esel, *rudens*. —μησις, εως, ἡ, das Brüllen eines Esels. —μητης, ου, ὁ, oder βρωμητωρ, der Brüller, der Esel. Nicand. Ther. 356. —μολόγος, ὁ, ἡ, stinkende Dinge redend. Lucian. —μδς, ὁ, Gestank; 2) Essen, Nahrung; von βρώω, βρώσκω, bey Arat. Diol. 289. ἐπιεργάσμοι βρωμοιο ff. verlangend nach der Weide.
- Βρωσεῖω**, essen wollen, hungrig seyn, vom fut. βρώσω, wie von *abiturus abiturians*. —σιμος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) essbar. —σις, εως, ἡ, (βρώσκω) das Essen, Fressen; Zerfressen, Zernagen.
- Βρώσκω**, f. βρώσω, und verdoppelt βιβρώσκω (vergl. βάω, βιβάσκω) essen, aufessen, verzehren; von βράω, βράω, βροβώ, βροβώσκω, βρώσκω, βρώσω, βιβρώσω, wovon auch βρώσκω u. βρύσκω.
- Βρωστήρ**, ἡρος, ὁ, oder βρωτήρ, der Fresser, Zernager.
- Βρωτικδς**, ὁ, ἡ, zum essen gehörig, oder geeignet, Adv. βρωτικῶς ἔχω, ich möchte gerne essen; f. v. a. βρωσεῖω.
- Βρωτδς**, ὁ, ἡ, (βρώσκω) gegessen, verzehrt, zerfressen. —τύς, ιος, ἡ, f. v. a. βρωμα oder βρωσις.
- Βύας**, ου, ὁ, *buba*; eine Eulenart.
- Βυβλάριον**, τὸ, dimin. von βύβλος. —βλινος, ινη, ινον, von βύβλος gemacht.

**Βύβλιον**, oder *βυβλίον*, τὸ, Papier zum Schreiben oder etwas zu binden; auch f. v. a. *βιβλίον*. — βλος, ἡ, Papierflau- de, und der Balf (*liber*) davon zum schreiben, binden.

**Βυέω**, ᾧ, f. v. a. *βύω*, ich stopfe voll, zu. ἐβύουν τὸ στόμα χρυσίῳ Aristoph. Pac. 645. Im Etymol. M. findet man *βύω*, *βύεις*. Hefych. hat auch *βυατὰ*, *βεβυσμένα* v. *βυάω*. Von *βύω*, *βύζω*, wovon *βύζην* und *βυζόν*. Bey Hefych. *βύζοντες*, *πλήζοντες*. Bey Arctæus 2, 2. ἡ πτύσις *βύζεται*, kommt häufig das Spucken darauf. In der Stelle des Aristoph. lasen Snidas und Hefych. *ἐβύοντι*. Von *βύω*, *βυζώ* ist *βυλλῆς* voll- gepropft; davon *βυλλάω*, *bullio*, bey Hefych. *ἐβύλλων*, *ἐβυρον*, *ἐπλήζοντι* u. *βεβυλλάσθαι*, *βεβύσθαι*. Auch *βυτῶν*, *πλήζος* bey Hefych.

**Βύζην**, Adv. dicht, gedrängt, voll; auch *βυζόν* f. v. a. *βύζην*, f. auch *ζύτην*; von

**Βύζω**, f. *ύω*, od. *βύσσω*, f. v. a. *βύω*, vollfüllen, vollpropfen; auch *bu*, *bu* rufen, wie von *bubo* im lat. *hubulo*. So steht *βύας ἐβύε* bey Dio Cass. S. *βυέω*. Ueberh. drückt *βύζειν* den Ton aus, den ein hohler od. geblasener Körper giebt. Vom fut. *βύζω* ist *βυκ- της*, Blaser, Trompeter; davon *βυκά- νη*, *buccina*, Trompete; das lat. *bucca*, *bucca*, aufgeblasener Backen. Dahin geh. auch b. Hefych. *βωβύζειν*, *σαλπίζειν*.

**Βυζίζω**, in die Tiefe werfen, taufen; f. v. a. *βαπτίζω*. — *βυζος*, *ία*, *ιον*, Adv. — *ίως*, was in der Tiefe ist, oder unter- getaucht tief. τὰ βυζία (ζῶα), die Thiere in der Tiefe, im Wasser, Wasserthiere. — *βυζος*, *ὅ*, die Tiefe, das Wasser, das Meer, von *βάθος*, die Tiefe, aeolisch *βυζός*, auch *βυσοός*. — *βυσορ* *Φησ*, *έος*, *ὅ*, ἡ, (*τρέψω*) in der Tiefe, im Meere ge- nährt, erzogen.

**Βυκανάω**, ᾧ, oder *βυκανίζω*, f. v. a. trompeten, von *βυκάνη*, *buccina*; da- von *βυκανιστήριον*, Trompete. — *κάνη*, ἡ, Trompete. S. *βύζω*. — *υνη*, *τος*, τὸ, (*βυκανάω*) Trompetenschall. — *υ- ζω*, f. v. a. *βυκανάω*; davon *βυκανιστή- ριον*, τὸ f. v. a. *βυκάνη*. — *υισμῶς*, *ὅ*, bey Nicomach. Music. p. 35. das Trom- peten, Ton der Trompete. — *υισ- τηρ*, *ος*, *ὅ*, Trompeter.

**Βυκτής**, *ὅ*, blasend, tobend, ein Beyw. der Winde; f. *βύζω*.

**Βυλλῆς**, vollgestopft; davon *βυλλέω*, ich stopfe voll; von *βύω*, *βύζω*, *βύσσω*.

**Βυνέω**. S. *βυέω*. — *νη*, ἡ, das Malz von Gerste zum Bierbrauen.

**Βύριον**, τὸ, bey Hefych. *ἐικημα*, und *βυρίθην*, *ἐικοθεν*; davon *ἀστὺ κατ' ἐν- βύριον* ff. *εὐκίον* bey Euphorion Etym. M. wo auch *βαύριον* als das Stamm- wort angenommen, und davon *βα-*

*ρίθην* aus dem Dichter Cleon angeführt wird. Scheint mit *βάρης* verwandt zu seyn.

**Βύρσα**, ἡ, abgezogene Haut, Fell. — *σεύς*, *έως*, *ὅ*, Fellbereiter, Gerber.

— *σεύω*, gerben, das Leder bereiten.

— *σινος*, *ίνης*, *ιον*, von Fellen ge- macht. — *σίς*, ἡ, dimin. v. *βύρσα*.

— *σοδέψέω*, ᾧ, (*δέψω*) die rohen Häu- te kneten, d. i. gerben; dav. — *σοδέ- ψης*, *ου*, *ὅ*, Gerber. — *σοδέψικῶς*, ἡ,

*όν*, zum Gerben oder zum Gerber ge- hörig. — *σοπαγής*, *έος*, *ὅ*, ἡ, (*πηγνύω*)

von Fellen gemacht, aus Fellen zu- sammengesetzt. — *σοποιός*, *ὅ*, f. v. a.

*σοπτεύς*. — *σολήτης*, *ου*, *ὅ*, (*παλέω*)

Fellverkäufer, Lederhändler. — *σοτε- νής*, *ές*, od. *βυρότονος*, (*τείνω*, *βύρσα*)

mit Haut oder Fell überspannt, bezo- gen.

**Βυροσω**, mit Fellen bedecken, über- ziehen.

**Βυσάυχην**, *ὅ*, ἡ, der einen kurzen Hals und zwischen den Schultern hat.

*βολβός*, Athen. 2 S. 64.

**Βύσμα**, *τας*, τὸ, (*βύω*) was zum Zu- stopfen dient; der Piroff, Spund.

**Βύσσα**, ἡ, ff. *βύσσος*, *βυζός* bey Op- pian. Hal. 1, 453. n. 5. 176. ein Meer- vogel Antonin. Liber. 15. — *σινος*,

*ίνης*, *ιον*, aus *βύσσος* gemacht. — *σο- βαρής*, *έος*, *ὅ*, ἡ, (*βαρέω*) was in die Tiefe drückt. — *σοδομέω* in der Tie- fe, *βύσσος*, etwas aufbauen (*δόμος*);

metaph. etwas heimlich vorhaben, be- schliessen; *βουλήν*, einen heimlichen Anschlag machen; *έργην*, heimlichen Groll nähren.

**Βυσοός**, *ὅ*, die Tiefe, Grund, Boden, f. v. a. *βυζός*.

**Βύσσος**, ἡ, eine Art von Flachs und daraus verfertigter Leinwand; 2) die Seile von *Pinna marina*, *πίνη*, Pan- fan. 3, 5. 3) die Bannwolle. — *σό- φρων*, *ενος*, *ὅ*, ἡ, tiefdenkend, ver- schlagen. Vergl. *βαθύφρων*. — *συμα*,

*τος*, τὸ, (*βυσσώω*) Tiefe, Vertiefung.

**Βύστρα**, f. v. a. *βύσμα*.

**Βυτίνη**, ἡ, von *βύτις*, ἡ, lat. *buttis*, eine Art von Flaschen.

**Βύω**, f. *ύω*, vertiefen, bedecken, voll- füllen. S. *βύζω*.

**Βῶ**, davon *βῶσαι*, *βῶθην*, *βῶσθην*, *βω- σθῆναι* ff. *βῶω*, *βῶσαι*, *βῶσθην*, *βῶσθῆ- ναι*, jonisch.

**Βῶδιον**, τὸ, ff. *βῶδιον*.

**Βωκκαλις**, ἡ, Aelian. II. A. 13. 25 ein indianischer Vogel; unbek.

**Βῶκος**, f. v. a. *βωκαίος*, Theocrit. 10, 38.

**Βωλάκιον**, τὸ, von *βῶλαξ*, *ὅ*, ἡ, *βα- λάριον*, τὸ, *gleba*, die Erdscholle, die

beym Pflügen entsteht.

**Βῶλαξ** n. *βωλάκιον* das Dimin. überh. ein Stück gepflügtes Land; bey Pindar

Pyth. 4, 406 ἀναβωλακίας σχίζε νῶτον γὰς, soll heißen ἀνά βωλακίας σχίζε, der in Schollen zerfallenden Erde.

**Βωλήδον**, Adverb. nach Art eines Klofses. — λίου, τὸ, f. v. a. βωλάριον und βωλάριον. — λίτης, ου, ὁ, *boletus*, eine Art essbarer Pilze. — λοκοπίεω, ᾧ, (κόπτω) die Klöße oder Erdschollen zerfchlagen; davon — λοκοπίεω, ἡ, das Zerfchlagen der Erdklöße od. Schollen; und — λοκοπέω, ὁ, ἡ, der die Erdklöße oder Schollen zerfchlägt. — λοκοπιέω, ᾧ, Erdklöße machen.

**Βῶλος**, ἡ, Erdscholle, Erdklofs; auch ein Stück Feld. — λοστροφέω, ᾧ, (σρέφω), ich wende die Erdschollen im pflügen; dav. — λοστροφία, ἡ, das Umwenden der Erdschollen. — λωτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erdklöße zerfchneidend, zertheilend. — λῶδης, εος, ὁ, ἡ, einem Erdkloffe ähnlich.

**Βωμάκευμα**, τος, τὸ, das Betragen eines βῶμαξ, Narrenspoffen. — μαξ, ακος, ὁ, ἡ, f. v. a. βωμολόχος, Agathias. Auch ifts dimin. von βωμός. — μευσις, εως, ἡ, das Errichten eines Altars. — μιαῖος, ου, oder βώμος, was auf dem Altare liegt, oder zum Altare gehörig. — μίς, ἴδος, ἡ, dimin. von βωμός. — μισκος, ὁ, dimin. von βωμός; bey Pollux 2, 93 die Balis der Backenzähne, woran das Zahnfleisch; vorher fand falsch μωμισκος. — μίστρια, ἡ, Priefterin, Dienerin des Altars. — μοειδής, ἴος, ὁ, ἡ, nach Art eines Altars, βωμός.

**Βωμολόχευμα**, τος, τὸ, das Betragen, die Reden eines βωμολόχου; von — λοχέω, oder βωμολοχέω, ein βωμολόχος, Poffenreißer oder Schmarotzer feyn; davon — λοχία, ἡ, Spafsmacherey, Narrenspoffen, niedriger Spafs, Betragen eines βωμολόχου. — λοχικὸς, ἡ, ἐν, poffenreißermäßig, von der Art eines βωμολόχου. — λόχος, ὁ, ἡ, ein niedriger armer Menfch, der bey den Altären aufpafst, um von dem Opfermale etwas zu erbetteln oder wegzufchnappen; daher ein Schmarotzer od. Schmeichler, *parasitus, scurra*, der um des Effens willen fch niedrige Begegnung gefallen läßt, fch niedrigen Spafs und Poffen erlaubt; daher Ifocr. Areop. p. 290 dem σεμνύεσθαι entgegenfetzt βωμολοχεύεσθαι. Im eigentl. Sinne fagt Manetho 5, 119. βωμολόχους ἱερεῖς die fch an Altäre aufhalten und davon nähren.

**Βωμονεΐκης**, ὁ, (νεῖκος, βωμός) in Lacedämon ein Jüngling, der um den Altar der Diana läut und fch peitfchen läßt.

**Βωμός**, ὁ, ein erhabner Ort, Abfaz,

Stufe, *suggestus, basis*, worauf man etwas fteilen, legen kann. ἄρματα δ' ἀμβωμοῖσι τίθει. Daher βωμίδες, αἱ bey Herodot. 2, 125 Stufen, Abfätze, fonft κρόσσαί. 2) gewöhnl. der Altar, worauf man das Opfer bringt. 3) Suidas hat es auch für στιβάς im lacedäm. Dialekte. Es kommt von βῶν, und ift also f. v. a. βάσις, βαθμός.

**Βωνίτης**, ου, ὁ, f. v. a. βούτης, ein Ochfenhirt.

**Βῶξ**, κος, ὁ, eine Fifchart, auch βέαξ. **Βῶστρέω**, ᾧ, rufen, fehreyen; von βῶν, wie καλέω, καλίστρέω, jon.

**Βῶτης**, ου, ὁ, (βῶν, βόσκω) ein Hirt, βῶτις, ἡ, Hirtin. — τιάνευρος, ὁ, ἡ, (βῶτις ἀνήρ) Männer oder Menfchen nährend.

**Βῶτις**, ἴδος, ἡ, fem. von βῶτης.

**Βῶτωρ**, ορος, f. v. a. βῶτης.

## Γ.

**Γ**, der dritte Buchftabe des griechifchen Alphabets, γάμμα, jonifch, γέμμα; bezeichnet im Zählen 3, mit einem untenfehenden Striche γ 3000.

**Γαγάτης**, ὁ, *Gagates*, eine brennende und finkende Steinart, Gagat.

**Γαγγαλίω**, f. v. a. γαργαλίω, zu lachen machen durch kitzeln; überh. wie γαργαλίω, reizen und durch Reiz der Sinne ergötzen. **Hefych** hat außerdem γαγγαλίω für γαργαλίωζομαι, ἦσομαι; ferner γαγγαίω, μετά γέλωτος προσπαίω; noch γαγγαίωδες, γελασίνοι und γαγγίας ἡ γαγγαίας, γελασίους. Das γαγγαίος, ὁ ἐμμετάθετος, ἐμμετάβολος, εὐρίπιστος τῆ γνῶμη fcheint der Bedeut. nach mit δυσγαργαίος und δυσγαργαίσιος einerley zu feyn. Außerdem hat Hefych γελλίξειν, γαργαρίξειν. Den Urfprung dieses Worts muß man in γᾶν ebenfalls fuchen; dav. γάζω, verdoppelt γαγάω, γαγγαζω, καγγαζω, καρχαζω. Hom. hat καρχαλάω, fich freuen, frohlocken; das gewöhnl. Wort ift καρχαζω, davon das lat. *cachinnor, cucinnus*; **Hefych** hat aber auch καρχαλίζομαι für χαίρω, ἱαύρωω; auch καρχαίται für γελᾶ ἀτάκτως. Verwandt ift κασκαλίζεται, γαγγαλίζεται. Man leitet καρχαλάω ganz unrecht von χαλάω ab; denn man hat offenbar γαγγᾶω, καρχᾶω, καρχαζω, γαγγαίος, καρχαίος, καρχαλάω gefagt. Das γαγγαλίω bey Hefych ift wahrfehnl. verderbt ft. γαγγαλάω f. v. a. καρχαλίω; die Form καρχαίω hat Hefych. blofs in γαγγαίω aufbewahrt. Die Form γαργαίος, γαργαλίω fcheint durch die Ausfprache oder eine Mundart entftanden zu feyn, wie man στόμαργος ft. στόμαλγος u. ἀργαλέος ft. ἀλγαλέος gefagt hat.

**Γαγγαμεύς**, ἔως, ὁ, oder **γαγγαμουλκός**, einer, der ein ausgeworfenes Netz zieht, ein Fischer. — **γάμη**, ἡ, **γάγγαμιον**, τὸ und **γαγγαμίων**, ὁ, ein rundes Fischernetz, wie die **σαγήνη**. **Oprian**. Hal. 3, 80. **Pollux** 10, 132. — **γαμμουλκός**, ὁ, (ἔλκω) f. v. a. **γαγγαμεύς**. — **γίτης**, οὐ, ὁ, **γαγγίτις**, ἴδος, ἡ, aus dem Ganges, v. Flusse. — **γλιου**, τὸ, eine Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagenen Flechte am Gelenke; ein Ueberbein; die Bedeut. von Nervenknoten hat es im Griech. nicht. Die ächte Schreibart scheint **γαγγάλιον** u. **γαγγαλειδής** bey **Hesych** zu seyn; davon — **γλιώδης**, εὐς, ὁ, ἡ, was ihm gleicht, gehört.

**Γαγγραϊνα**, ἡ, (**γρᾶν**, **γρᾶινω**, **γαγγραϊνω**) ein um sich fressendes Geschwür; der Brand. So lange die Entzündung nicht vertheilt noch zur Eiterung gebracht werden kann; doch aber die Theile, welche absterben, noch eine Empfindung haben, heist es **γίγγρ.** hernach ab. **σφάκελος**. — **γρᾶινικός**, ἡ, ὄν, was von der **γαγγραϊνα** kömmt oder dazu gehört. — **γρᾶινόμεαι**, οὔμαι, ich werde von der **Gaugraena** angegriffen oder brandig; davon — **γρᾶίνωσις**, εὐς, ἡ, das Angreifen der **Gaugraena**, das Brandhaftwerden.

**Γάζα**, ἡ, ein Wort, was die Griechen v. d. **Perfern** entlehnt nach ihrer Art aussprechen, der Schatz in dem doppelten Sinne, worinne wir es zu nehmen pflegen, sowohl der Ort, wo der Regent seine Gelder liegen hat, als auch das Geld, die Reichthümer selbst; 2) bey **Polyb.** 22, 26. eine Summe Geldes. — **ζαφυλάκιον**, τὸ, (**φυλάττω**) Schatz, Ort, Behältniß, Aufbewahrung des Schatzes, **aerarium**. — **ζοφύλαξ**, ακος, ὁ, Schatzwächter, Aufseher über den Schatz.

**Γαῖα**, ἡ, die Erde; im engern Verff. das Land, Gegend, Vaterland.

**Γαίγενής**, εἰς, f. v. a. **γαίγενής**. — **ήϊος**, ὁ, ἡ, irdisch, irden, von Erde, **γαῖα**, poet. — **ήχος**, ὁ, (**γαιεῖχος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **γαιεῖχος** u. **γαιεῖχος**. — **ήφάγος**, ὁ, ἡ, (**Φάγω**) Erde fressend.

**Γαιωγράφος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **γαιωγράφος**. — **οδάτης**, ὁ, (**οδῶ**, **δαιω**) der das Land abtheilt und mist; bey **Kallimachus** im **Etymol.** M. wo falsch **γαιόδης** steht. — **οφάγος**, ὁ, ἡ, **Nicand.** **Theophr.** 734. wo falsch **γυιοφάγος** steht, f. v. a. **γαιωφάγος**.

**Γαίω**, **Synes.** **Insom.** p. 139 **παχύνεται** καὶ **γαίνεται** wird dick und erdigt.

**Γαιός**, ὁ, ὁ, **γαιέον**, τὸ, **gasum**, eine Art von Spiess.

**Γαιω**, das Stammwort n. f. v. a. **γαυριώω**, vom **γᾶω**, **γᾶω**, **γᾶω**, davon **γαυρός**,

**ἀγαυρός**, **γαυριώω**; davon auch **ἀγᾶω**, **ἀγαμαι**, **ἀγαίω**, **ἀγαίω**. Bey **Hesych** wird es auch durch **χαίρειν** erklärt; er hat **γαίεισκον**, aber auch **γαίεται κερτομῆ**, **καταμωκάται**. — **ώδης**, εὐς, ὁ, ἡ, erdartig, f. v. a. **γεώδης**. — **ωτρεφής**, ὁ, ἡ, **Synes.** p. 340 erdenährend, von der Erde genährt.

**Γάκινος**, ὁ, **γάκινω**, **γάκινωσ**, **γάκινω** werden von **Hesych.** **Etym.** M. und **Eustath.** für **σεισμὸς γῆς**, Erdbeben, angeführt.

**Γάλα**, τὸ, (der **genit.** **γάλακτος** ist vom alten **γάλαξ**, **dimin.** **γάλακτιον**) Milch; von Pflanzen, Saft. S. **γλάγος**.

**Γαλάδες**, αἱ, oder **γάλακες** bey **Aristot.** **H. A.** 4, 4. eine glatte Muschelart, **κόγχος**. — **λαθηνός**, ἡ, ὄν, milchsaugend, jung, zart.

**Γαλακτιάω**, ᾧ, viel Milch haben, viel Milch geben. — **τίζω**, wie Milch seyn, die Farbe, Weise der Milch haben. — **τικός**, ἡ, ὄν, und **γαλακτινος**, milchigt, milchartig, von Milch.

— **τίτης**, οὐ, ὁ, eine Erdart, die einen milchigen Saft giebt. — **τοδόχος**, οὐ, (**γάλα**, **δέχομαι**) Milch fassend, aufnehmend, od. darzu geschickt. — **τοεῖδης**, εὐς, ὁ, ἡ, (**εἶδος**) milchartig. — **τοδρέμων**, ὁ, ἡ, (**τρέφω**) mit Milch genährt oder nährend. **Antiphanes Athenae.** p. 449. — **τοκόμος**, ὁ, ἡ, (**κομέω**) bey **Hesych** Milchpfleger, Hirte. — **τόμαι**, οὔμαι, zu Milch gemacht, in Milch verwandelt werden. — **τοποητικός**, ἡ, ὄν, gut Milch zu machen od. zu vermehren. — **τοποῖτα**, ἡ, das Milchmachen, Milchvermehrung. — **τοποσία**, ἡ, daß Milchtrinken. — **τοπότιώ**, ᾧ, Milch trinken. — **τοπότης**, οὐ, ὁ, Milchtrinker. — **τοτροφῶω**, ᾧ, (**τρέφω**) mit Milch nähren od. erziehen; davon — **τοτροφία**, ἡ, das Ernähren mit Milch.

**Γαλακτουργέω**, ᾧ, ich bereite Milchspeisen (**γάλα**, **ἔργον**); auch **γαλακουργίω**. — **τουργός**, ὁ, ἡ, der Milchspeisen bereitet. — **τουχέω**, ᾧ, Milch haben, säugen; auch **γαλουχέω**. bey **Plutar.** **Q. S.** 2, 6. steht **γαλακτουσαίεγυλαιεῖ**, die zu viel Milch haben; davon — **τουχία**, ἡ, das Säugen; auch **γαλουχία**. — **τοίχος**, ὁ, ἡ, säugend, milchend. — **τοφαγος**, ὁ, ἡ, Milch essend, von Milch lebend. — **τοφάριος**, οὐ, (**φορῶ**) Milchbringend. zweif. — **τόχρος**, **cont.** **χρως**, ὁ, ἡ, (**χρῖα**) milchsaugig.

**Γαλακτώδης**, εὐς, ὁ, ἡ, milchartig. — **ἄτρωσις**, εὐς, ἡ, (**γαλακτώω**) das Werden. Entsehen der Milch, Verwandlung in Milch; von Samen und Gewächsen, die im Saate, im Keime verderben. **Theophr.** **C. P.** 4, 6. davon **εὐγαλακτεῖσθαι**.



- Γαλαξίας κύβλος**, Milchstraße, am Himmel, *circulus lacteus, via lactea*. — **λάγρρα**, ή, eine Falle, darinne **γαλάς**, Wiesel, Marder und dergl. zu fangen. Theophr. II. P. 5. S. — **λάγρ**, ής, contr. **γαλή**, ής, ή, Wiesel, Marder, Katze. Dafs eigentl. **γαλή** das Wiesel sey, erhellet aus dem Beyworte *flavus* bey Ovid. Metamorph. 9. 321. und aus dem **χιτών κροκωτός**, den Zenobius Proverb. 2. 93. der **γαλή** beylegt. **γαλή βδέουσα**, der Itis oder Stinkmarder.
- Γαλεοσειδής**, **εός**, ό, ή, od. **γαλεώδης**, (**γαλή**) wiesel-marderartig; demfische, **γαλέος**, ähnlich. — **λεομομαχία**, ή, (**μας**, **μαχή**) der Krieg der Katzen und Mäufe. — **λεός**, ό, eine Hayfischart, **γαλεός**; fleckicht, dem Wiesel ähnlich.
- Γαλερός**, ά, όν, f. v. a. **γαληρός**, auch **γαληρός**, heiter, vergnügt. **πίνωμεν γαλερώς**, Anthol. davon. — **λερωπός**, mit heiterm, fröhlichem Gesichte, (**ώψ**). Hefych. hat **γαληρός** für **γαλερός** u. d. Etym. M. **γαληρωπός**. Wahrscheinl. hat **γαλερός** mit **γαλήνη** einerley Ursprung. S. in **γάνυμι**. Hefych. hat **γαγάλημαι**, **γαγαλυνισμαι**, **διαίεχυσμαι**. Also scheint **γαλέω** das Stammwort zu seyn, davon **γαλερός**, **γαλερός**, u. **γαληρός**, **γαληρός**; davon vielleicht mit verletzten Buchstaben **γαλάω**, **γαλέω**, davon **γαληρός**, **γαληρός** dorisch **γαλανός**. Pindar. Olymp. 5. 5. Pyth. 4. 322. f. v. a. **γαληρός**. S. **γαλανός** u. **γαλάω**.
- Γαλεώτης**, **ου**, ό, eine Eidechsenart. S. **άσκαλαβώτης**. Bey Strabo auch der Schwerdfisch, **Ξιφία**.
- Γαλή**, ή, S. **γαλέη**. — **λαηναίος**, **αία**, **αίου**, f. v. a. **γαληνός**; bey Dichtern **γαληναία** lustb. ft. **γαλήνη**, wie **σεληναίο**, ft. **σελήνη**.
- Γαλήνη**, ή, Ruhe, Stille, Heiterkeit, vorz. des Meeres. — **νής**, ό, ή, f. v. a. **γαληνός**. — **νιάω**, **ώ**, u. **γαληνιαζώ**, stille, ruhig, heiter seyn. — **νίζω**, ruhig, heiter machen, erheitern, beruhigen. — **νιος**, f. v. a. **γαληνός**. — **νισμός**, ό, das ruhig, heiter machen; Ruhe, Heiterkeit. — **νός**, ό, ή, f. v. a. **γαλήνιος**. Adv. — **νώς**, ruhig, still vorzügl. vom Meere; überh. ruhig, heiter. S. **γαλερός**, — **νότης**, ή, f. v. a. **γαλήνη**. — **νόω**, ich mache heiter, ruhig.
- Γαληρωπός**. S. **γαλερός**.
- Γαλιάγκων**, **ωρος**, ό, ή, ein Mensch mit einem kurzen Arme, von früher Verrenkung, wie **γουσαγκάν**.
- Γάλιον**, τό, (**γάλα**) **galium**, Labkraut. — **λίόψις**, ή, **galiopsis**, ein Kraut der Nessel ähnlich; Taubnessel.
- Γάλλος**, od. **γαλλός**, ό, ein Priester der Cybele, vom Flusse Gallus in Phrygien, der begeitern sollte, so benannt. Diese pflegten sich zu entmannen; daher ein Entmanneter, Verschnittener.
- Γαλουργέω**, u. **γαλουργός**, f. v. a. **γαλαυτοργέω**, u. f. w. — **λουχέω**, f. **γαουχία**, ή, f. v. a. **γαλαυτορχία**.
- Γάλωος**, ή, τής **γάλωος**, u. **γάλωος**, ή, τής **γάλωος**, auch **γάλωος** Schwägerin; Mannes Schwelster, Bruders Frau. Die Lat. haben es abgekürzt, **glos** beybehalten. — **λωμή**, ή, eine Art von Kleid, bey den **ΛXX**.
- Γαμβρεύω**, (**γαμβρός**) verschwägern; verschwägert seyn. — **βριος**, **αου**, was dem **γαμβρός** gehört od. gegeben wird. — **βρός**, ό, (**γάμος**, **γαμερός**) Schwiegerohn, Schwiegervater, Schwäger; auch bey d. Doriern u. Aeoliern, Bräutigam.
- Γαμετή**, ή, (**γαμέω**) od. **γαμέτις**, Gattin; femini. von — **μέτης**, **ου**, ό, Gatte. — **μέω**, **ώ**, zur Frau geben; **γαμηθήναι**, zur Frau genommen werden, verheyrathet werden; **γαμήσασθαι**, m. d. dat. sich zur Frau nehmen lassen, heyrrathen (v. d. Frau). II. 9. 394 **πληεύς μοι γαμέσεται αυτός γυναίκα**, wird mir eine Frau freyen, wählen.
- Γαμήλευμα**, τό, f. v. a. **γάμος**, Aeschyl. Choeph. 622. — **μηλιος**, ό, ή, was zur Heyrath, Hochzeit gehört, wobey mancherley Subst. verstanden werden, wonach die Bedeut. verschieden ist; z. B. **γαμήλιον δάρον**, **ιερόν**, u. f. w. **γαμηλιαν εισφέρειν τοις Φράτορσι** den Bürgern in der Φρατριά bey der Heyrath Geld zum Schmaufe geben; **verfi. θυσιαν**. — **μηλιών**, ό, der Monat, worinne die meisten Ehen geschlossen wurden, wie im Junius der Römer. — **μησειώ**, ich habe Lust eine Frau zu nehmen, von **γαμήσω** gemacht. Vergl. oben **βρωσειώ**. Bey Athen. 6 p. 235. steht **γαμηλιάω**.
- Γαμιζώ**, oder **γαμισκω**, verheyrathen, (von Eltern, die ihre Tochter verheyrathen, heyrrathen lassen); **γαμισσάθαι**, sich verheyrathen lassen, heyrrathen (von der Braut). — **μικός**, u. **γάμιος**, ό, ή, f. v. a. **γαμήλιος**. — **μισκω**, f. v. a. **γαμιζώ**.
- Γαμοδαΐσια**, τά, **verfi. ιερά**, Aelian. H. A. 12. 34. u. Nicetae Annal. 4. 5. Hochzeitfeyer v. **δαΐς**. — **μοιλοπέω**, **ώ**, (**κλέπτω**) verstohlen heyrrathen, d. i. andrer Frauen suchen, buhlen; von — **μοιλόπος**, ό, ή, ein Buhler. — **μοιοπίτα**, ή, Hochzeitmachen; Zurüstung zum Hochzeitfchmaufe.
- Γάμος**, ό, Hochzeit, und der damit verbundene Hochzeitfchmaufe; z. B. **γάμον έστιαν**, einen Hochzeitfchmaufe geben. **καλύνεις γάμους**, zum Hochzeitfchmaufe einladen. Auch der Ort, das Haus, wo dieser gegeben wird, wie wir sagen: bey der Hochzeit seyn; auch die Ehe, oder Ehefrau, z. B. **όποιος**

- γάμος ἐμοὶ συναρμόζει, was für eine Ehe, Ehefrau sich für mich schickt.
- Γ α μ ε σ τ ο λ έ ω, ᾧ, die Hochzeit schmücken, zubereiten; στέλλω; dav. — μ ο σ τ έ λ ο ς, έ, ή, die Hochzeit bereitend od. schmückend. — μ ο τ ε λ έ ω, ᾧ, die Hochzeit machen od. vollenden oder feyern.
- Γ α μ Φ α ί od. γ α μ Φ η λ α ί, αί, die Kinnbacken, I. yscophr. 152. — ψ ό ς, ή, ᾧ, (γ ά μ π ω, κό μ π ω, κό μ π τ ω) eingekrümmt, gebogen, krumm; davon — ψ ό τ η ς, η ς, od. γ α μ ψ α λ ή, ή, Biegung, Bug, Krümmung. — ψ ά ν ω ς, υ χ ο ς, ό, ή, od. γ α μ ψ ά ν ω χ ο ς, ό, ή, (β ο υ ς, γ α μ ψ ό ς) mit krummen Klauen.
- Γ α ν ά ω, davon γ α ν ά ω ν τ ε ς, S. γ ά ν ω μ ι.
- Γ α ν ύ σ κ ο μ α ι, f. v. a. γ ά ν ω μ α ι Themist. or. 21 p. 254.
- Γ ά ν ο ς, ε ς, τ ό, Glanz, Schönheit und übergetragen, Heiterkeit, Fröhlichkeit. — ν έ ω, ᾧ, glänzend, daher heiter fröhlich machen; neutr. glänzen.
- Γ ά ν ω μ ι, γ ά ν ω μ α ι, f. v. a. γ ά ν ω μ, γ ά ν ω μ α ι, von γ ά ν ο ς, weiß, glänzend machen, wie γ ά ν ω μ, vorzügl. heiter, fröhlich machen, ergötzen; med. sich erheitern, fröhlich werden, sich freuen od. ergötzen. Die Formen γ α ν ά ω, γ α ν ά ζ ω hat Hesych. γ α ν ά σ τ α ι, σ μ ή ζ α ι, ή δ ύ ν α ι; ferner γ α ν ά ν ή γ α ν ά ν λ α μ π κ ε ι ν, davon γ α ν ά ν τ ε ς, II. 5, 265. λ ε λ α μ π κ ρ ι σ μ έ ν ο ι, λ α μ π κ ο ν τ ε ς. Die Form γ α ν έ ω hat Hesych. in γ α ν έ ι ν, λ ε υ κ α ι ν έ ι ν, und Etymol. M. in γ ε γ α ν ω μ έ ν ο ς. Von γ α ν ω μ hat Hesych. γ α ν ω ς, λ ε υ κ ό ς η ό ς, ή λ α ρ ό ς; ferner von γ α ν ω μ hat er γ α ν ω ρ μ α τ α, ά ρ τ ή μ α τ α. Die Form γ α ν ω σ κ ο μ α ι hat Themist. or. 21 p. 254. Das Stammwort scheint γ ά ν ω zu seyn, davon γ α ί ν ω, γ α ί σ μ ο ι und γ ά ν ω, γ ά ν ω μ α ι, γ α ν έ ω, davon γ α ν ω ς am gebräuchlichsten; ferner γ α ω, γ ά ν ω, γ ά ν ο ς, γ α ν ά ν ω, γ α ν έ ω, γ ά ν ω μ. Von γ ά ν ω, ά γ ά λ ω, ά γ α λ ό ς, ά γ α λ ω, ά γ ά λ λ ω. Endlich scheint von γ α ω noch γ α λ ω, γ α λ έ ν ω zu kommen, davon γ α λ ε ρ ό ς, γ α λ η ρ ό ς, γ α λ ε υ ό ς, γ α λ η ν ό ς und vielleicht durch Versetzung der ersten Vokale γ ε λ ά ω, γ ε λ α ν ό ς, γ ε λ α ν ή ς, γ ε λ α ρ ό ς. Das Wort ά γ α ν έ ς leitet selbst Eustathius von γ ά ν ο ς ab.
- Γ ά ν ω μ α, τ ο ς, τ ό, (γ α ν έ ω) f. v. a. γ ά ν ο ς.
- Γ α π έ τ η ς, u. γ ά π ο τ ο ς, f. v. a. γ η π έ τ η ς u. γ ή π ο τ ο ς, von der Erde getrunken.
- Γ ά ρ, denn, nämlich; wird allemal nachgesetzt u. steht nie zu Anfange. Meist hat es noch vor oder nach sich andere Partikeln, welche seine Bedeut. modificiren, als καί γ ά ρ, μ έ ν γ ά ρ, γ ά ρ δ ή, γ ά ρ δ ή π ο υ, γ ά ρ τ ο ι. Das lat. etenim entspricht dem καί γ ά ρ. Die Dichter brauchen γ ά ρ τ ε u. γ ά ρ τ υ, γ ά ρ υ π ο ι für γ ά ρ δ ή oder γ ά ρ τ ο ι od. γ ά ρ τ ε u. In der Frage steht es wie in quisnam ebenfalls nach, aber die Lat. sagen

- auch nam quis? ο ύ γ ά ρ, nicht also, nicht wahr? Die älteste Bedeutung, auch vermöge der Ableitung von αρα, γε, zeigt sich noch in γ ά ρ ο ύ ν, καί γ ά ρ ο ύ ν, τ ο ι γ α ρ ο ύ ν lt. d. lat. igitur. ο ύ μ έ ν γ ά ρ ο ύ τ ό π λ ή θ ο ς μ έ ν ο ν ε ί σ θ α, du weist also. Cyropaed. 6, 3, 18. wo vorher ο ύ μ έ ν αρα stand. Auch bejahe es: λέ γ ω γ ά ρ ο ύ ν allerdings wohl sage ich dies Cyropaed. I, 6, 25. Eben so wird γ ο ύ ν für γ ά ρ gebraucht; und oft muß man vor γ ά ρ einen Satz im Gedanken einschleiben, wovon γ ά ρ die Ursache angeht: z. B. Cyrop. I, 6, 29 wenn ich Menschen betrügen wollte u. man dergl. von mir nur vernüthete; so würde ich viel Schläge zu leiden haben, sagt Cyrus; worauf man ihm antwortet: ο ύ δ ε γ ά ρ τ έ ζ έ ι ν ο ύ δ ά κ ο υ τ ί ζ ε ι ν ά ν θ ρ ω π ο ν ε π ι τ ρ έ π ο μ ε ν ο ύ μ ι ν: wo man vorher im Gedanken zusetzen muß: und das mit Recht; denn u. s. w.
- Γ α ρ γ α ί ρ ω, f. αρώ, winneln, voll seyn. S. γ ά ρ γ α ρ α. — γ α λ ί ζ ω, kitzeln; sich vom Kitzel der Luft; davon — γ α λ ι σ μ ό ς, ό, od. γ ά ρ γ α λ ο ς, ό, bey Lucian. das Kitzeln, der Kitzel; das letztere hat auch Nicetas Annal. 6, 1. — γ α ρ α, ω ν, τ ά, Haufen, Menge; davon γ α ρ γ α ί ρ ω. — γ α ρ ε ύ ν, ά ν ο ς, έ, Gurgel, Kehle; eigentl. der Zapfen im Munde, uuvula. — γ α ρ ί ζ ω, gurgeln. — γ α ρ ι σ μ ό ς, ό, das Gurgeln.
- Γ ά ρ ο ν, τ ό, od. γ ά ρ ο ς, ό, garum, eine Sauce, Brähe, wie unsre Sardellenbrähe aus kleinen Fischen und Salz bereitet.
- Γ α σ τ ή ρ, έ ρ ε ς, contr. γ α σ τ ρ ό ς, ή, dimin. γ α σ τ ρ ί δ ι ο ν, Magen, Bauch, Unterleib; und daher Eß- Fressbegierde, z. B. έ γ κ ρ α τ ή ς od. ά ρ χ ω ν γ α σ τ ρ ό ς, Herr über seinen Magen, der seine Eßlust beherrschen kann; ή τ τ ω γ α σ τ ρ ό ς oder δου λ έ ω ν γ α σ τ ρ ή, der sich von seinem Magen, seiner Eßlust besiegen läßt, dessen Sklave ist. χ α ρ ι σ τ α θ α ι τ ή γ α σ τ ρ ή, seinem Bauche, Magen fröhnen. Auch Schoos und Mutterleib (uterus), έ ν γ α σ τ ρ ό ς, von Mutterleibe an; Theogn.
- Γ ά σ τ ρ α, oder γ ά σ τ ρ η, ή, der Bauch, Boden eines Gefäßes; 2) ein bauchlichtes Gefäß; davon γ α σ τ ρ ί δ ι ο ν, τ ό, ein Dimin. Reym Aeneas Tac. c. 4. kommt auch γ α σ τ ρ ή η lt. γ ά σ τ ρ α ι ν α vor.
- Γ α σ τ ρ α Φ έ τ η ς, ό, (γ ά σ τ ρ η, ά Φ έ τ η ς) eine Wurfmaschine, davon eine Art auch έ ρ ι ν ο β ά τ η ς hieß, Bito Mechan. veter. p. 113. weil die Bogensehne mit dem Drucke des Bauches gespannt ward, wie Hero p. 126. sagt. — σ τ ρ ί ζ ω, einen Bauch machen, den Bauch füllen, mithin viel zu essen geben; auch auf den Bauch schlagen; γ α σ τ ρ ί σ θ α ι, sich den Bauch füllen, sich gut schmecken lassen.

- Γαστριμαργία**, ἡ, Gefräßigkeit, Gierigkeit im Fressen; v. —στριμαργος, ὁ, ἡ, (γαστήρ, μάργος) gefräßig, gierig.
- Γάστρις**, ιος, ὁ, ἡ, mit großem Bauche, πιδός, Aelian. h. a. 14, 26. daher Dickbauch, Fresser; auch ein Kind mit dickem Bauche, welches Würmer hat. —στρισμός, ὁ, (γαστρίζω) das Anfüllen des Magens, Fresserey.
- Γάστρουειδής**, ἑος, ὁ, ἡ, (εἶδος) bauchförmig, bauchlicht. —οκνημία, ἡ, dim. γαστροκνημιον, τὸ, Wade, das am Schienbeine, κνήμη, hervorstehende dicke Fleisch, wie der Bauch an Leibe; bey Nicetas Annal. 4, 5 γαστροκνημῖς, ἡ, das Schienbein. —ολογία, ἡ, die Rede oder ein Buch oder Gedicht vom Magen, d. i. von Schwelgerey. —ολόγος, ὁ, ἡ, ein Lehrer der Schwelgerey. —ομαντεύομαι, aus dem Bauche weissagen. —νομία, ἡ, Ordnung u. Vorschrift für den Magen u. Gaumen. —οοίδης, εος, ὁ, ἡ, (οἶδω, γαστήρ) der einen gelchwellenen Leib, Unterleib hat, Eulith. —οπίων, υος, ὁ, ἡ, Dio Cass. Fettbauch, Schmeerbauch. —ορράφια, ἡ, (ράπτω) das Zusammennähen des aufgerissenen und verwundeten Bauchs, Unterleibes. —όφιλος, ὁ, ἡ, Bauchfreund, Schlemmer. —οφορέω, (γαστήρ) im Leibe, Mutterleibe tragen. —όχειρ, ρος, ὁ, ἡ, besser χειρογαστῶρ.
- Γαστρῶδης**, εος, ὁ, ἡ, bauchlicht, f. v. a. γαστροειδής.
- Γάστρων**, υος, ὁ, f. v. a. γάστρις.
- Γαυλικός** u. γαυλιτικός, ἡ, ὄν, b. Xen. Anab. 5, 8 sind χρήματα γαυλικά od. γαυλιτικά die Waare, Ladung des γαυλός.
- Γαῦλος**, ὁ, auch γαυλός, ὁ, in der ersten Schreibart bedeutet es ein phönizisches Kanffartheysschiff von runder Bauart; in der andern eine Gelte, Eymere zum schöpfen, auch Milcheymer.
- Γαῦρα**, auch γαῦρη, ὁ, (γαῦράω) ein Prähliaus. —ρίαμα, τος, τὸ, f. v. a. γαῦριότης. —ριάω, ᾶ, sich brüsten, stolz seyn und thun; sich ausgelassen trenen; med. γαῦριδσθαι beyrn Xen. von einem sich brüstenen, bäumenden Pferde. —ρικός, f. v. a. γαυρός, zweif. —ρος, f. v. a. ἀγαυρός, der sich brüstet vor Freude, Stolz, Uebermuth, wie gestiens, stolz, fröhlich, auch von Thieren. —ρόω, ᾶ, f. ᾶσω, stolz o. übermüthig machen; med. γαῦριδμαι, sich stolz betragen, stolz einhergehen.
- Γαυσάπος**, ὁ, u. γαυσάπης, das latein. *gausapa*, *gausape*, ein wöllener, zottichtiger Zeug.
- Γαυτός**, ἡ, ὄν, oder γαῖτος, η, ον, gekrümmt, gebogen. Vergl. γαμφός; davon γαυσάδας bey Hesych. f. v. a. ψευ-
- δής, falsch, listig; derselbe hat auch ἔγγανσον d. i. εὔσκαμβον. —σέω, ᾶ, krümmen, biegen, b. Hesych. in den Chirurg. vet. p. 50. sagt Soranus: εἰς τοῦτους γὰρ τόπους φυσικῶς γαῦγανσται, ἴσθι gebogen.
- Γε**, eine Partikel, die bestimmt, unterscheidet oder einschränkt, mit dem lat. *quidem*, *certe*, und dem deutschen wenigstens u. andern bisweilen übersetzbar. Τοιοῦτων γε τῶν ἔπλων ὄντων, wenigstens mit solchen Waffen; πλήθη γε οὐχ ὑπερβαλοίμεθ ἄν an Menge wenigstens, Cyrop. 2, 1. ἀλλ' ἔγε σὺς πατήρ πέπουθε μὲν οὐδοσιῶν οὐτω κακῶν, Φεβείαι γε μέντοι, μὴ πάντα πάθη Cyropaeid. 3, 1, 22 *tuus quidem pater*, was deinen Vater betrifft, so ist ihm bis jetzt noch nichts widerfahren, wohl aber fürchtet er u. f. w. νῆ δία, ἔφθαν οἱ ἄλλοι πάντες, καὶ ἡμεῖσγε, 4, 3, 21. im Gegenfatze von einem einzigen. So wenn einer fragt: Haft du es gethan? und der andre bejahet es: ἔγωγε, ja, ich! So dient auch *quidem* im lat. mit *ego*, *tu*, u. f. w. blofs zur Unterscheidung der Personen, oder man kann sagen, es dient zur Bejahung, wie πάνυ γε, ἔφθ, καὶ θαυμάζω γε — καὶ ἀπόγυς τῆς ἡμετέρας, 7, 1, 6. καὶ μὰ δία, καὶ πολλοίγυς, 2, 1, 3. καὶ δικαίως γε, und das (zwar) mit Rechte, 2, 2, 14. mit μὴν auch im Nachsatze statt δε 1, 2, 2, 5, 2, 25. Bey den spätern Schriftstellern wird diese Partickel nicht so häufig gebraucht, als bey den ältern, wo sie sich im lat. u. deutschen nicht allemal ausdrücken läßt, weil beyde Sprachen an solchen Bindewörtern der Rede arm sind.
- Γέα**, contr. γῆ, ἡς, ἡ, Erde, Land, Vaterland. Vergl. γαῖα.
- Γεγαθήω**, f. v. a. γῆθῶ. Epicharmus Athenaei 4 p. 133.
- Γεγάκω**, davon γεγάκειν, Pind. Ol. 6, 8. ft. γεγενησθαι, sonst γεγάμεν.
- Γέγειος**, jonisch, f. v. a. ἀρχαῖος.
- Γεγωνέω**, ᾶ, ich rufe, schreye laut, so daß es der andre hört, daher Il. 12. οὕτως οἱ ἐν βύσαντι γεγωνεῖν; davon —νησις, εως, ἡ, das laute schreyen od. rufen. —νίσκω, f. v. a. γεγωνέω. —νοκώμη γυνή, die in der κώμη schreyt; wird von einigen für Hure gesetzt. —νός, ὁ, ἡ, gewöhnlicher γεγυνάς, δε, als particip. von γεγωνα, laut gerufen, gesprochen, vernelmlich.
- Γειπονία**, ἡ, (πένος) Ackerbau, Landbau; davon —πονικός, ὁ, ἡ, zum Landban gehörig. —πένος, ὁ, ἡ, Landarbeiter, Ackersmann. —ρός, ὁ, ἡ, von Erde.
- Γειρόπηγος**, ὁ, (ἀρόω) Erdpflüger, Landmann.
- Γείνω**, dav. γείνατο γεινάμενος. S. γένω.

- Γειοκόμος**, ὁ, (ικμάω) Landbebauer. — **κόμος**, ὁ, ἡ, f. v. a. γεωκόμος. — **πόνος**, ὁ, ἡ, f. v. a. γεηπόνος. — **τόμος**, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde schneidend; spaltend.
- Γείσιον**, τό, dimin. v. γείσον.
- Γεισιποδίζω**, ein Wetterdach machen; davon — **πόδισις**, ἡ, das Machen, Anlegen eines Wetterdachs; das Wetterdach selbst. — **πόδισμα**, τό, od. γεισίπους, die Stütze des Wetterdachs.
- Γείσον**, τό, das Wetterdach. — **σώω**, od. γεισώω, ᾧ, ein Wetterdach befestigen; nach Art eines Wetterdachs machen; davon
- Γείσσωμα**, τος, τό, f. v. a. γείσον und γεισσωσις, εως, ἡ, Bedeckung mit einem Wetterdache, od. nach Art eines Wetterdachs.
- Γείταινα**, ἡ, Nachbarin.
- Γειτνία**, ἡ, odér γειτονία, od. γειτόνημα, odér γειτόνησις; Nachbarchaft. — **νιάζω**, od. γειτνιάω, γειτονέω, γειτονεύω; Nachbar seyn, angrenzen. — **νίασις**, εως, ἡ, Nachbarchaft.
- Γειτονόεις**, εν, od. γειτόνιος, ὁ, ἡ, Nachbar. — **των**, ενος, ὁ, ἡ, Nachbar, Grenz Nachbar; auch ähnlich, so wie wir sagen: diese Bedeut. ist nahe mit der andern verwandt, grenzt mit der andern.
- Γελανῆς**, ὁ, ἡ, lachend, heiter. Pind. Pyth. 4, 322. wird durch γαληνός erklärt, mit welchem es wahrscheinlich einerley Ursprung hat. S. γαλερπός. Hesych. hat aufser der gewöhnlichen Form γελῶ auch γελειν, λαμπειν ἀνθεϊν, u. γελαρῆς für γαληνός. Von der Form γελῶ ist γελοῖος gemacht.
- Γελασιῶ**, ἡ, ich will, habed. Lust zu lachen, von γελᾶω, vergl. γαμησιῶ. — **σιμος**, u. νος, ὁ, ἡ, lächerlich, zum Lachen. — **σίνος**, ὁ, (γελῶω) γελασίνος οἱ, verit. ἔδοντες, heißen die vordersten Schneidezähne, die beym Lachen entblößt werden. Pollux 2. die sanfte Vertiefung, Furche, welche das Lächeln auf der Wange macht: *facies cui gelasinus abest*. Alciphr. Ep. 39 braucht auch von Hinterbacken.
- Γέλασμα**, τό, das Lachen.
- Γελαστής**, οὐ, ὁ, Lacher, Verlacher. — **στικός**, ἡ, ὄν, zum lachen gehörig oder geneigt; Adv. γελαστικῶς, lächerlich. — **στός**, ἡ, ὄν, belacht; zu belachen. — **στύς**, υος, ἡ, jonisch R. γίλωσ.
- Γελαῶ**, ᾧ, lachen; seinen Beyfall oder Verachtung durch Lachen zu erkennen geben, also Beyfall lachen, zuscheln, verlachen. Auch von leblosen Dingen, heiter aussehn, glänzen. Vergl. γάωω. S. in γελαῆς. Viell. ist auch γέλασσω, leuchten, damit verwandt,
- von λῶω, λαύω, λαύσσω mit zugesetztem γ, ἢ το γλῶω u. eingefeshobenem α od. ε, γαλαῶω, γελαῶω. Der Begriff von Licht liegt auch in φαῖδρος zum Grunde.
- Γέληγῆ**, ἡ, soll f. v. a. ῥῦπος, allerhand Materialwaaren, also auch Farben u. Farbmaterialien bedeuten. Γέλος, τό, u. γέληγῆ, τὰ, bedeuten bey Athenaeus u. Lucian. offenbar eine Esswaare, die auf dem Markte verkauft wird, vermuthlich Zwiebeln, Knoblauch u. dgl. — **γηθεύω**, ich führe an mit betrügerischen Reden, wie ein γελογωπῶλης. — **γιδόμομαι**, οἶμαι, vom Knoblauch, wenn er an der Wurzel Kerne (nucleos) ansetzt.
- Γέληγῆς**, ἰδος, od. γεληγῆς, ἰδος, ἡ, *allii spica, nucleus*, der Kern, deren mehrere den Kopf (Wurzel, Bolle) des Knoblauchs zusammensetzen, ausmachen; πότιμαι γεληγῆδες in der Anthol. scheinen fülse zu heißen. — **γοपालέω**, ᾧ, (γέληγῆ, πωλέω), f. v. a. ῥωποπῶλω. — **γοπῶλης**, ου, ὁ, γεληγόπωλης, ἰδος, ἡ, der, die mit kleinen, kurzen Waaren handelt.
- Γελοιάζω**, f. ᾶω, ich sage lächerliche Dinge (γέλια), mache Spafs, scherze; davon — **ασμός**, ὁ, das Spafsmachen, Scherzen. — **αστής**, οὐ, ὁ, ein Spafsmacher, Possentreiller, Geck; Spöter, Nicetas Annal. 10, 9. — **ᾶω**, ᾧ, li. γελάω, Hymn, in Ven. 49. ἦδὺ γελοίησαα.
- Γελοῖος**, οἶα, οἶον, Adv. γελοῖως, act. scherzhaft, Possentreiller; pass. lächerlich, zum Lachen. Nach Moeris und Etym. sprachen die Attiker γελοῖος, die spätern Griechen γελοῖος. — **ότης**, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, das Lächerliche.
- Γελοωμιλία**, ἡ, Anal. Brunk. 2, 389. Umgang im Lachen.
- Γέλως**, ωτος, oder ω, ὁ, das Lachen; vom Meere gebraucht, Heiterkeit, Stille; 2) eine Sache zum Lachen, od. li. γελοῖον, lächerlich.
- Γελωτοποιεῶ**, ᾧ, Lachen machen, ein Gelachter erregen, Spafs machen. — **τοποιῶ**, ἡ, Spafsmachen, Spafsmacherey. — **τοποιός**, ὁ, ein Spafsmacher, Possentreiller, Geck.
- Γεμιζῶ**, (γέμιω) anfüllen, vollfüllen, vollpacken, belasten. — **μισμα**, τος, τό, u. γέμος, f. v. a. γέμος, bey Aeschyl. Ag. 1237. ill. γέμος; von dem Eingeweiden, die den Leib füllen.
- Γέμω**, voll, belastet, angefüllt seyn.
- Γεναρχῆς**, ου, ὁ, der Erste, Anfänger (αρχῶν) eines Geschlechts, der erste, den man aus einer Familie kennt, Stammvater.
- Γενεῶ**, ὄς, ἡ, Erzeugung, Geburt, Zeit der Geburt, z. B. μέχρι δῆνα ἐτῶν ἀπὸ γενεῶς; bis zum 10ten Jahre von der

Geburt an gerechnet. Daher das Geschlecht, worinne ich geboren bin; z. B. τίς ἐστι γενεάν, aus welchem Geschlechte ist er? Eben so das Menschenalter, das Menschenalter, das Geschlecht, das es die Menschen sowohl bezeichnet, die in diesem Zeitraum (von etwa 25-30 Jahren) leben, als auch die Zeit selbst, und in einem etwas weitem Sinne, die verschiedenen Zeitalter des menschl. Geschlechts, das goldne, silberne, u. s. w. Ferner die Erzeugung, d. i. die Erzeugten, also Kinder.

Γενεαλογέω, *ω*, das Geschlecht herrechnen, ein Geschlechtsregister machen, aus dem Geschlechte herleiten; davon — λέγημα, *τος*, τὸ, das Geschlechtsregister, die Ableitung des Geschlechts. — λογία, *ή*, das Verferten eines Geschlechtsregisters, die Ableitung eines Geschlechts oder aus einem Geschlechte. — λογιῶδες, *ή, δυ*, zur Genealogie gehörig. — λόγος, *ος*, der Verferten eines Geschlechtsregisters, der ein Geschlecht od. aus einem Geschlechte ableitet.

Γενέσθην, *ή*, Ursprung, Erzeugung, d. i. von Menschen gebraucht, Geschlecht, Stamm; von andern Dingen, als Metallen, Ursprung. — θλία, τὰ, f. in γενέθλιος; davon — θλιαζώ, f. άσω, den Geburtstag feyern. — θλιακος, *ή, δυ*, zum Geburtstag. Geburtstagsfeyer gehörig. — θλια λογία, *ή*, eigentl. das Berechnen des Geburtstags, d. i. des Glücks od. Unglücks, welches man vermöge der Stellung der Planeten an seinem Geburtstage zu erwarten haben soll. — θλιαλογέω, *ω*, die Sterndeuterkunst verstehen, sie treiben, od. ein Sterndeuter seyn. — θλιαλόγος, *ος*, od. γενέθλιολόγος, Sterndeuter. — θλιας, *άδος, ή*, f. v. a. γενέθλια oder γενέθλιακή. — θλιδιος, *ος*, f. v. a. γενέθλιος. — θλιολόγος, f. v. a. γενέθλιαλόγος. — θλιος, *ος, ή*, zur Geburt, zum Geschlechte gehörig; z. B. γ. ήμέρα, Geburtstag, auch ohne ήμέρα, wie im lat. natalis (dies) τὸ γενέθλιον, der Geburtstag; τὰ γενέθλια, Feyer des Geburtstags. γ. δαιμων, der Schutzgeist meiner Geburt, mein mir angebornes und angekaimtes Glück. γ. ήμα, das Blut meines Geschlechts, mein väterlicher und mütterlicher Stamm. γ. θεοί, Geschlechtsgötter, Götter, von denen man sein Geschlecht ableitet oder Beschützer des Geschlechts. — θλιωμα, *τος, τος*, f. v. a. γενέθλη, zvw. — θλον, *ος, τος*, f. v. a. γενέθλη.

Γενειάζω, f. άσω, od. γενειάσχω, oder γενειάω, (γένειον) einen Bart bekommen, manubar werden, dem Mannesalter entgegen reifen; γενειάω heißt auch, einen Bart haben.

Γενειάε, *άδος, ή*, Kinn, Bart, Barthaar. S. θειράς. — άσχω u. γενειάω, f. v. a. γενειάζω; davon — ήτης, u. γενειάτης, *ου, ος, ή*, mit einem Barte.

Γένειον, τὸ, Kinn, Bart am Kinn.

Γενέσθαι, *ων, τὰ*, f. v. a. γενέθλια, Geburtstagsfeyer, besonders von todten, von γενέσιος. — σιαρχης, *ου, ος*, f. v. a. γενεάρχης. — σιος, *ος, ή*, zur Geburt gehörig; γενέσια, τὰ, f. v. a. γενέθλια, bey Aciphron. — σιουργός, *ος*, (εργον, γένεσις) der Schöpfer, Urheber des Geschlechts; die Zeugung bewirkend παθήματα γενεσιουργά και καταγωγικά Jambli. Pyth. §. 228. — σιος, *εως, ή*, Erzeugung, Schöpfung, Entfischen, Ursprung, Geburt.

Γενέτειρα, *ή*, femin. v. γενετήρ. — τή, *ή*, Ursprung, Geburt, Anfang. — τηρ, ήρος, *ος*, od. γενετήρ, *ος*, *ος*, *ος*, od. γενετήρης, *ου, ες*, Erzeuger, Vater; auch γενετής, für Sohn, Eur. Jon 916. S. γενήτης. Plato Leg. letzt 4. p. 188. προκατορας u. γεννήτας entgegen. — τηριος, *ος*, Synes. p. 317 zeugend.

Γενής, γενήδος πλήρημα, Sophocl. Ant. 249. f. v. a. άξίνη, πέλευς, wie γένος gebraucht wird. — νήται, *ων, οί*, Geschlechtsverwandte, davon die Söhne έμόγονοι heißen. Plato Leg. 9. Eigentl. sind γενήται auch γεννήτοι die Mitglieder eines γένος. Denn jede Φυλή ist in τριπτής oder Φατριάς, und jede Φατριά in 30 γένη getheilt, woraus die Priester durchs Loos gewählt wurden. Ein Mitglied des γένος heißt also γεννήτης. Demosth. p. 1319 nennt Απρόλλωνος πατρώου και Διός έρκείου γεννητάι von den Göttern, den sie offer ten. — νητός, *ή, δυ*, f. v. a. γεννητός. — νικός, *ή, δυ*, Adv. — νως, (γένος) das Geschlecht betreffend, generisch.

Γέννα, *ή*, Geschlecht, Geburt, f. v. a. γένος. — νάας, *ου, άς*, edel, adlich, von Geburt, edeldenkend; brav. — ναιοπρεπής, *ος, ή*, Adv. — πρεπώς, (πρέπω) was einem edeln, adlichen, braven Manne ansehet, geziemt. — ναιος, *αία, αίου*, Adv. — αιως, von Geburt, vom Geschlechte, im Geschlechte liegend, angeboren; vorzüglich von gutem Geschlechte, guter Art, z. B. ζώα γενναία, κύνων γενναίος; mithin edel, adlich von Geburt und edeldenkend, edelhandelnd, als großmüthig, tapfer, brav; entschlossen, stark; dav. — ναιότης, *ητος, ή*, die Eigenschaft eines γενναίος, also edle Geburt, edle Denklungs- und Handlungsart, Tapferkeit, Entschlossenheit, Bravheit; von der Erde gebraucht, natürliche Fruchtbarkeit. — νάω, *ω*, zeugen, hervorbringen; besonders und gewöhnlich von Männern, erzeugen; von Weibern, ge-

- bären. S. *γενω*, davon *γενάω*, *γενέω*; davon
- Γένημα**, *τος*, *τὸ*, das Erzeugte, Geborne, Frucht im Thier- u. Pflanzenreiche. — *νησις*, *ως*, *ή*, das Erzeugen; Hervorbringen. — *νήτειρά*, *ή*, das femin. v. *γεννητήρ*, f. v. a. *γεννητής* u. *γεννήτωρ*, Zenger, Erzeuger. S. auch *γενήται*. — *νητιδς*, *ή*, *όν*, zum zeugen gehörig oder bequem, geschickt; von *νησις*. — *νητιδς*, *ή*, *όν*, erzeugt, geboren; daher sterblich. — *νήτωρ*. S. *γεννήτειρα*. — *νιδότεира*, *ή*, f. v. a. *γενέτειρα*, *genetrix*. zweif. — *νιδς* *ή*, *όν*, Adv. — *κως*, f. v. a. *γενναίος* u. *γενναίως*.
- Γένος**, *ος*, *τὸ*, Geschlecht, in allen denen Bedeutungen, worinnen wir dies Wort gebrauchen: männliches oder weibliches Geschlecht, Herkunft, Abstammung; edles Geschlecht, Adel; das Geschlecht des Volks, d. i. Volk, Nation. Bey Eintheilungen, Geschlechter oder Gattungen, *genera*, deren Unterabtheilungen, Arten od. *species* sind. — *νοστής*, *ου*, *ὄ*, Geschlechtsverwandter od. Stammvater. Plato Phil. 16. *νοῦς ἐστὶ γενούστης τοῦ πάντων αἰτίου*. f. v. a. *γεννητιδς*.
- Γέντα**, *τά*, Fleisch. — *τιανή*, *ή*, *gen-tiana*, Enzian, eine Pflanze.
- Γέντα**, f. v. a. *ελαβεν* nahm.
- Γένυς**, *ος*, *ή*, Kinn, Bart, Kinnbacken; Kinnbart; Schärfe, Schneide des Beils, das Beil selbst bey Sophocl.
- Γένω**, oder *γεινω*, wofür gewöhnlicher *γενάω*, zeugen. Gewöhnlich ist blos aor. 1. *mediū γενάην*, ich hatte gezeugt; *οἱ γεινάμενοι*, die ihn gezeugt hatten, die Eltern. Das alte lat. *genō* für *gignere* ist davon gemacht. S. *εγγείνω*.
- Γεοειδής**, *ες*, erdig erdartig. — *ὄομαι*, *ομαι*, ich werde zu Erde. — *ὄοχος*, *ὄ*, f. v. a. *γῆοχος*.
- Γεραίος**, *α*, *όν*, jon. *γῆραίδς*, alt; *ὄ γεραίδς*, der alte und seines Alters oder Würde wegen verehrungswürdige Mann; *ή γεραία*, contr. *γῆραία*, die alte und ihres Alters und Standes wegen verehrungswürdige Frau. Compar. *γεραίτερος*, älter, steht auch statt *γῆραίος*, u. im plural. *γεραίταροι*, die Greise von einem Volke, Senatoren, Gesandte, (sonst *προσβύτεροι*). — *γεραίαι*, *αἱ*, die Prieslerinnen des Bacchus zu Athen. Demosth. p. 1371 welche schwuren, wie in *Θεῶν* angeführt steht, *γεραίω τῇ Διουση τὰ θεῶν καὶ ἰσθλαχνα*. — *ραίρω*, (*γῆρα*;) beehren, jemanden mit einem Ehrengeschenke belohnen; überhaupt auch ehren, verehren; z. B. die Unterthanen *γεραίρουσι τὸν ἀρχοντα καὶ λόγοις καὶ ἔργοις*; der Regent *γεραίρει* seine treuen Schmeichler. griech. *Wörterb. 1. Th.*
- Diener *ἔδραρις ἐντίμοις*. — *ραίω*, davon Nicand. Alex. 396. *γεραίμενα* nach dem Schol. *κοσμούμενα* v. *γῆρας*; doch lasen andre anders. — *ραῦδρουον*, u. *γεραῦδριον*, *τὸ*, (*γῆρας*, *δρῆς*) ein alter bejahrter Baum. — *ράνιον*, *τὸ*, eine Maschine; 2) *geranium*, Storchschnabel, eine Pflanze. — *ραῖς*, *ιδος*, *ή*, *ἐπιδεσμῖς*, eine Bandage bey Paul. Aeg. 6. — *ρανίτης*, *ὄ*, *λίθος*, Kranichstein. — *ρανοβοτία*, *ή*, auch *γερανοβοσία*, (*βόσκω*) das Halten von Kranichen. — *ρανομαχία*, *ή*, (*μάχη*) der Streit mit den Kranichen.
- Γερανος**, *ὄ*, der Kranich; 2) eine Maschine zum Heben; 3) eine Art von Tanze. — *ραος*, *ὄ*, f. v. a. *γεραίος* u. *γῆραίος*. — *ραρός*, *ρά*, *ρόν*, ehrwürdig, *γεραρός*; *τὸ εἶδος* Plutarch. Alex. 26. v. *γεραῶν*.
- Γερας**, *ατος*, *τὸ*, Ehrenbelohnung, Ehrenpreis; überhaupt Ehrenbezeugung; davon *γῆρας*, das ehrwürdig machende Alter.
- Γεράσιμος**, *ὄ*, *ή*, geehrt, verehrungswerth; ehrend. — *Φόρος*, *ὄ*, *ή*, oder *γερατοφόρος*, *ὄ*, *ή*, Ehre bringend od. erhaltend.
- Γεργέριμος**, *ὄ*, *ή*, Beywort einer Art von Oliven, von unbestimmt. Bedeutung. Atlien. p. 56. Suidas in *ἐλάω* hat *γεργέριος* und erklärt es durch das neugriechische *ρευπάτα*. — *γηθεις*, *οἱ*, zu Miletus der Pöbel, Suidas; bey Athenaeus p. 524 *γεργήθεις*. — *γίθιος*, *ὄ*, Schmeichler, von einem dieses Namens. Athen. p. 255. — *γίνοσι*, *ὄ*, in Cypern eine Art v. königl. Spion u. Schmeichler. Athenae. p. 255. dah. bey Hesych. *γεργήνιος* u. *γεργέριος*, *διάβολος*.
- Γερόης**, *ὄ*, u. *γῆρόιος*, *ὄ*, der Weber, d. lat. *gerdus*.
- Γερόνιος** *Νέστωρ*, nicht der verehete oder der alte, sondern aus *Geranium* gebürtig.
- Γερηφορία**, *ή*, (*γῆρας*, *Φέρω*) Ehrenstelle. Dionys. Antiq. 2, 11.
- Γερονταγωγέω**, *ω*, einen Greis führen, unterrichten, bilden. — *ταγωγός*, *ὄ*, ein Führer, Lehrer v. Alten. — *τειος*, *εία*, *ειεν*, od. *γερονταίος*, od. *γεροντικός*, vom Alten od. Alter, zum Alten oder Alter gehörig. *senilis*. — *τία*, *ή*, Alter; auch Versammlung, Rath der Geronten, d. i. der Rath und Senat zu Sparta. — *τιαῖος*, *αἱ*, *αἶον*, f. v. a. *γερόντιος*. — *τιῶν*, *ω*, allein, *αλφ* werden; *οἱ λόγοι σοῦ γεροντιῶσι*, deine Reden schmecken nach dem Alter; man sieht aus deinem Gewäsche, das du ein alter geschwartziger Mann bist, der schon wieder anfangt kindisch zu werden.
- Γεροντιζωνέως**, alter Wein, Alexand. Trallian. 9 p. 524.



**Γερουτικὸς**, Adv. —κῶς, f. v. a. γερόν-  
τειος. —τιον, τὸ, dimin. v. γέρων.  
—τοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, die Alten,  
das Alter lehrend. —τοκομεῖον, τὸ,  
(κομέω) ein Ort, wo alte Leute ver-  
sorgt werden.

**Γερουσία**, ἡ, die Versammlung, Rath  
der Alten, der Senat; dav. —σιάζω,  
im Rathe sitzen, Rathsherr seyn, Ni-  
cetas Annal. 15, 8. davon —σιάσ-  
της, οὐ, ὁ, ein Senator. —σίος, ὁ,  
ἡ, was die Greise betrifft, sich für sie  
schickt, ihnen gehört u. f. w. γερουσίον  
ἔρκον ἔλωμαι Τρωσὶ, Il. 22, 119 ich ver-  
de mir von den Aeltesten der Trojer  
einen Eid geben, schwören lassen.

**Γεράδια**, τὰ, Desken von Flechtwerk;  
von

**Γέρρον**, τὸ, lat. *gerrae*, d. i. *crates vi-  
vinaeas*, alles, was v. Gerten u. Ruthen  
geslochten ist, gewöhnlich 1) ein vier-  
eckigter Schild mit rohem Ochsenle-  
der überzogen; 2) eine Verzäunung,  
Wand von dergleichen Flechtwerk;  
3) eine Hütte, σκήνωμα, worunter  
man sich aufhalten kann; 4) ein Wa-  
genkorb; 5) bey den Komikern, die  
Schaanlieder. Von der ersten Bedeu-  
tung kommt γέρροχελώνη, *testudo  
vivinaea* zur Bedeckung der Soldaten  
bey Belagerungen. S. κάρνα. —ρόφο-  
ρος, ein Schildträger, ein Soldat mit  
einem γέρρον. —ρόχελώνη, ἡ, S.  
γέρρον.

**Γέρων**, οντος, ὁ, ein Greis; οἱ γέρων-  
τες, die Greise, Aeltesten von einer  
Nation, der Senat, die Senatoren.  
—ρωσία, ἡ, f. v. a. γερουσία, der  
Senat; Aristoph. Lyf. 930. wo andre  
γερωχία lesen.

**Γεωφιδος**, ὁ, f. v. a. γεῖσις.

**Γεῦμα**, τος, τὸ, (γεῦω) das gekostete,  
das Essen, oder der Trank; auch der  
Geschmack. —ματίζω, kosten.

**Γεῦτις**, ἡ, das kosten lassen oder zu  
kosten geben, oder das Kosten. —στή-  
ριον, τὸ, ein Werkzeug zum kosten;  
Becher. —στικός, ἡ, ὄν, zum kosten  
gehörig; γευστικὴ δύναμις, das Ver-  
mögen zu kosten. —στος, ἡ, ὄν, ge-  
kostet, zu kosten; von

**Γέωω**, ich lasse kosten, gebe zu kosten  
oder zu essen; also ich beköstige, spei-  
se einen; γένομαι, med. ich koste; da-  
her, wegen der Aehnlichkeit, sehe zu  
wie etwas ist, mache einen Versuch,  
eine Probe, wie wir unfer kosten  
auch zu gebrauchen pflegen; iz. B.  
ἀρχῆς, πένθους γ. Herrschaft, Kum-  
mer kosten; lehen, versuchen, wie  
es einem Regenten, einem Bekümmer-  
ten zu Muthe ist. γ. ἀλλήλων, von sech-  
tenden, es gegen einander versuchen,  
einen Gang zusammen machen. γ.  
χειρῶν, seine Fäuste versuchen, sehen,

wie stark man ist. Das lat. *gusto* ist  
von dem ungew. γύω γύσω gemacht,  
wie von γύω, νέωω, *nuto*.

**Γέφυρα**, ἡ, die älteste Bedeut. bey Ho-  
mer ist ein Damm; denn er sagt von  
reisendem Strome: τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέ-  
φυραι ἐργημένοι ἰσχανόμεσιν; ferner γε-  
φύρωσε κέλευθον, den Weg bahnen  
durch einen Damm. Diese Bedeut.  
hat es auch in γεφυρῶσαι τὴν διαβάσιν  
bey Polybius und ὀδοποιῶν τὰ ἀβάτα  
καὶ γεφυρῶν τὰ δύσπορα vom Herkules  
bey Luzian im Demonax. Daher bey  
Herodot. 2, 99. τὸν Μῆνα ἀπογεφυρῶ-  
σαι τὴν Μέμφιν—τὸν πρὸς μεσημβρίας ἀγ-  
κῶνα προσχώσαντα, habe Memphis  
durch einen Damm vom Gange des  
Nils getrennt; welche Stelle man ge-  
meinsdeutet hat, und verbessern wollte,  
weil man nicht auf die erste Bedeutung,  
f. v. a. ἀποχώσαι, achtete. Hiervon lei-  
tet man am schicklichsten ab γεφυροῦν  
τοὺς ποταμούς νεκροῖς, die Flüsse mit  
Leichnamen dämmen, um darüber zu  
gehen. 2) bey Homer bedeutet es auch  
den Weg, Zwifchenraum zwischen  
den Schlachtlinien, oder vielmehr Il.  
4, 371. vergl. 366. die Wagenburg, 8,  
553 den Damm, Wall. 3) gewöhnl.  
aber später ist die Bedeut. Brücke; u.  
davon γεφυροῦν oder γέφυρα ζευγνύ-  
ναι ποταμὸν, auch γέφυραν ζευγνύναι,  
*ponte jungere fluvium*, eine Brücke  
über den Fluss schlagen, bauen. Auf  
die erste Bedeut. paßt die Ableit. von  
γῆ ἐφ' ὕρα.

**Γεφυριζω**, von der Brücke herab, od.  
auf der Brücke sitzend auf jemand  
spötteln. Dies thaten müßige Leute  
zu Eleusis bey den Weihen od. My-  
sterien; daher überhaupt spötteln.  
—ριον, τὸ, dimin. v. γέφυρα. —ρισ-  
μός, ὁ, das Spötteln, Verspotten.  
—ριστής, οὐ, ὁ, ein Spöttler. —ρο-  
ποιέω, ᾧ, eine Brücke machen; überh.  
bahnen. —ροποιός, ὁ, ein Brücken-  
macher, Brückenbauer, auch das lat.  
*pontifex*. —ρόω, ᾧ, f. γέφυρα. —ρωμα,  
τὸ, der mit einer Brücke belegt oder  
überh. gebalnte Ort. —ρωσις, εως, ἡ,  
(γεφυρωσῶ) das Belegen mit einer Brücke  
oder Dämmen. —ρωτής, οὐ, ὁ,  
der mit einer Brücke belegt, Brücken-  
bauer.

**Γεωγραφέω**, ᾧ, die Erde abzeichnen,  
γραφω, und sie beschreiben; davon  
—γραφία, ἡ, die Erdbeschreibung;  
2) f. v. a. πίναξ γεωγραφικὸς Erdkugel,  
Geminus Elem. Astron. K. 13. davon  
—γραφικός, ἡ, ὄν, in der Erdbe-  
schreibung geschickt oder darzu gehö-  
rig. συγγραμματα, Schriften über die  
Erdbeschreibung; Adv. —κῶς, auf  
geographische Art. —γράφος, ὁ, ἡ,  
die Erde beschreibend, Erdbeschreiber.

**Γεωδασία**, ἡ, (δαίω) Land- oder Ackertheilung, auch f. v. a. γεωμετρία. — **λοφία**, ἡ, Erdhügel, Hügel; von — **λοφος**, ὁ, ἡ, χωρίον γεώλοφου, hügelig, φάμμοι γεώλοφοι, Hügel von Sand; auch 2) ὁ γεώλοφος oder τὸ γεώλοφον der Erdhügel, Hügel, von γέα, γαῖα, λόφος.

**Γεωμετρέω**, ᾧ, das Land messen, Landmesskunst treiben. — **μέτρος**, ου, ὁ, ein Landmesser. — **μετρία**, ἡ, Landmesskunst, Geometrie. — **μετρικός**, ἡ, ὄν, zum Landmessen oder zur Landmesserkunst gehörig, geschickt od. darin geübt. — **μίγξις**, ἐος, ὁ, ἡ, (μίγω) mit Erde vermischt. — **μορία**, ἡ, zugetheilt Land, das man baut, von γεωμόρος; dav. — **μορικὸς**, ἡ, ὄν, was zum γεωμόρος od. zur γεωμορία gehört; νόμος Vertrag wegen Vertheilung von Ländereyen; bey Dionys. Hal. welcher dafür auch χωρνομικὸς sagt. — **μόριον**, τὸ, dimin. von γεωμορία. — **μόρος** od. **γήμερος**, ὁ, ἡ, (γῆ, μείρω) einer, der bey Vertheilung der Aecker auch ein Stück Land bekommen hat, Kolonist, Landeigentümer. Dionys. Ant. 9, 52 nennt die *decumviro agris dividendis* so. — **νόμος**, ὁ, ἡ, (νόμα) ein Acker-Landvertheiler. — **πείνης**, ου, ὁ, (γέα, πένη) der wenig und schlecht Land hat. Herodot. 2, 6, 8, III. — **πονέω**, ᾧ, das Land bearbeiten, bauen; davon — **πονία**, ἡ, γεωπονικός u. γεωπόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. γεηπονία, γεηπονικός, γεηπόνος.

**Γεωργέω**, ᾧ, (γέα, γῆ, ἔργον) Land bauen, Land besitzen und es bauen lassen, wie *arare*; daher metaphor. ἐκ τούτων γεωργεῖς καὶ σεμνὸς γέγονας Demosth. 442. das ist dein Erwerb, davon nährt du dich; davon — **γῆμα**, τος, τὸ, bebautes, bestelltes Land. — **γῆσιμος**, ὁ, ἡ, gut zum Anbau, urbar. — **γία**, ἡ, Landbau; Land, das gebaut wird, das einer besitzt und bauen läßt; auch die ganze Landwirthschaft. — **γικὸς**, ἡ, ὄν, zum Landbau gehörig od. darinne erfahren. — **γιον**, τὸ, Acker; Ackerbau, auch die Frucht davon; v. γεωργία, wie κυνήγιον v. κυνηγία. — **γιος**, ὁ, ein Ackersmann, Landmann. — **γος**, ὁ, ἡ, Landbauer, Landwirth, Landmann. S. γεωργέω. — **γώδης**, ἐος, ὁ, ἡ, dem Landmann oder der Landwirthschaft ähnlich, od. nach Art eines Landwirths.

**Γεωρχέω**, ᾧ, (ἐρχή) die Erde graben. — **ρύχος**, ὁ, ἡ, der die Erde gräbt. — **τόμος**, ὁ, ἡ, f. v. a. γειστόμος. — **τραγία**, ἡ, die Nahrung aus Erdfrüchten, zweif. — **Φάσιον**, τὸ, (γέα, Φαίω) Name der metallreichen Gegend in der Insel Samos, wo medicin. Erdarten gegraben wurden. — **Φέ-**

**λάξ**, ακος, ὁ, Landbeschützer, Wächter des Landes. — **Χαρής**, ἐς, (χαίρω) der sich des Landes freut, gern auf dem Lande lebt; niedrig, in der Erde. S. γηγγύλη.

**Γῆ**, ἡ, f. v. a. γαῖα u. γέα.

**Γηγενέτης**, ου, ὁ, oder γηγενής, ein Erdsohn, Sohn, Erzeuger der Tellus, d. i. ein Gigante; auch einer, der in dem Lande (worinne er lebt) geboren ist, Eingeborner. — **γενής**, ἐός, ὁ, ἡ, aus oder von der Erde erzeugt, entstanden.

**Γῆδιον**, τὸ, dimin. v. γῆ.

**Γῆθεν**, wie Adv. aus der Erde, wie οἶκοθεν. — **θέω**, ᾧ, von γῆθω, froh seyn. — **θος**, τὸ, od. γηθουνη, froher Muth, Frohsein, Freude. — **θόσσυος**, ύνη, υνυ, Adv. — **νως**, (γῆθος) froh, freudig.

**Γηυλλίς**, ἰδος, ἡ, f. v. a. γῆσου. — **σου**, τὸ, eine Porrezwiebel; *gethyum*.

**Γῆθω**, f. v. a. das abgeleitete γηθέω, davon γέγηθα, γεγηθῆς und γεγηθότως.

**Γῆιός** od. γῆιός, ὁ, ἡ, irdisch, von Erde. — **ίτης**, ου, ὁ, ein Landmann. S. γῆτης.

**Γηλαχῆς**, ἐός, ὁ, ἡ, (λέχος) auf der Erde gelagert. — **λοφος**, ὁ, f. v. a. γεωλόφος, Erdhügel. — **μθος**, ὁ, f. v. a. γεωμόθος.

**Γηουχέω**, ᾧ, Land besitzen; von — **ούχος**, ὁ, ἡ, einer, der Land besitzt, γῆν, ἔχων; auch der die Erde zusammenhält, festhält od. umfaßt, f. v. a. γεούχος.

**Γηπάτταλος**, ὁ, unbest. Name eines Erdgewächses bey Lucian. — **πεδον**, τὸ, ein Grundstück; Land. — **τετης**, ἐός, ὁ, ἡ, (πίπτω) auf die Erde gefallen. — **πονέω**, ᾧ, f. v. a. γεωπονέω; davon — **πονία**, ἡ, γηπονικός, Adv. — **κώς**, u. γηπόνος, f. v. a. γεωπονία, u. f. w.

**Γηραιός**, αἰά, αἰών, od. γηραιός, od. γηραλῖος, alt, bejahrt; v. γῆρας, wie γέρας oben von γέρας. — **ραμα**, τὸ, f. v. a. γῆρειον; bey Schol. Aratū Dicsent. 159. wo auch γῆραμος steht; Hefsyh hat γηράμω.

**Γῆρας**, ατος, τὸ, das Alter; die Form γῆρας, τὸ, Dat. γῆραι haben bloß die lxx Dolmetscher. — **ράσκω**, od γηράω, altern, alt, schwach werden; Aeschyl. Suppl. 901. μὲ ἐγήρασαν, τρεφῆ, als Actif bis zum Alter ernähren. — **ρειον**, τὸ, ἀκάνθης oder πάππου v. γῆρας, die Fedetkronen, *pappus*, auf dem reisenden Saamen einiger Pflanzen, welche der Wind wegbläst. S. πάππος, no. 2.

**Γηροβοσκέω**, ᾧ, im Alter oder einen alten Mann ernähren, pflegen; davon — **βοσκία**, ἡ, die Pflege, Versorgung eines alten Manues od. im Alter.

- Γηροβοσκός, ὁ, ἡ, der, die im Alter od. einen alten Mann ernährt, pflegt.
- Γηροκομείον, τὸ, f. v. a. γεροντοκομείον. — κομῆω, ᾧ, das Alter oder alte Leute versorgen, pflegen; davon — κομία, ἡ, Versorgung, Pflege des Alters, alter Leute; davon — κομικὸς, ἡ, ὄν, zur Pflege und Versorgung alter Leute gehörig. — κόμος, ὁ, ἡ, Verfolger, Pfleger des Alters oder alter Leute.
- Γῆρος, τὸ. S. γῆρας.
- Γῆροτροφεῖον, τὸ, (τρέφω) ein Ort, wo alte Leute gespeiset, ernährt werden; von — τροφῆω, ᾧ, das Alter, die Alten pflegen, ernähren, speisen; davon — τροφία, ἡ, das Ernähren, Versorgen des Alters, alter Leute. — τρέφος, ὁ, ἡ, der das Alter nährt oder pflegt.
- Γῆρος, vos, ἡ, Stimme, Laut, Sprache. — ρυμα, τος, τὸ, das Gesprochene, der Laut, die Stimme; von — ρύω, f. ὑψω, einen Laut von sich geben, reden, sprechen; dorisch γαρύω, das lat. *garrio*. Porrezwiebel.
- Γῆτειον, τὸ, f. v. a. γῆθρον, Lauch od. Porrezwiebel.
- Γῆτης, ου, ὁ, f. v. a. γῆτης, Landbauer. Sophocl. Tr. 32.
- Γητομέω, ᾧ, die Erde spalten, schneiden, von — μεός, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde spaltend, schneidend.
- Γηφάγος, ὁ, ἡ, f. v. a. γαιηφάγος.
- Γιγανταῖος, αἶα, αἶον, od. γιγάντειος, Gigantisch, von Giganten. — τιάω, ᾧ, f. άσω, wie ein Gigante seyn, oder handeln. Pifides bey Suidas, wie γεροντιάω. — τολετήρα, ἡ, od. γιγαντολέτης, das femin. v. — τολετήρ, ἦρος, γιγαντολέτης, ου, ὁ, oder γιγαντολέτωρ, ορος, ὁ, Tödter, Verderber der Giganten. — τομαχία, ἡ, Gigantenschlacht, Streit der oder mit den Gig. — τολαίτης, ου, ὁ, u. γιγαντοφόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. γιγαντολετήρ; jenes von βίαω, dieses von φόνος. — τῶδης, εος, ὁ, ἡ, gigantisch.
- Γίγαρτον, τὸ, Weinbeerenkern; davon — γαρτώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Kerne, od. gleich dem Weinbeerkerne.
- Γίγας, αυτος, ὁ, ein Gigante, die Giganten waren Söhne der Gaa. Hesiod. Theogon. 185.
- Γιγγίδιον, τὸ, *gingidium*, eine Pflanzenart. — γλισμὸς, ὁ, f. v. a. κίχλισμὸς. — γλυμοειδῆς, εος, ους, ὁ, ἡ, nach Art der Eingelenkung. — γλυμὸς, ὁ, eine Art der Vergliederung, Eingelenkung der Knochen, wo des einen Hervorragung in die Aushöhlung des andern paßt; wie das Gelenk am Knochen des Ellbogen und Oberarm, *ginglymus*; auch am Panzer die Fuge, das Gelenke. Xenoph. ἵπτικ. 12, 6. — γλυμοῦσθαι, sich vergliedern, in einander nach Art eines γιγγλυμὸς fügen. — γλυμῶδης, ὁ, ἡ, f. v. a. γιγγυμοειδῆς. — γλυμωτὸς, ὁ, ἡ, durch einen γιγγλυμὸς, Angel, Charnier zusammengefügt. Hero mech.
- Γιγγραῖνω, f. αυῶ, ich spiele auf der Flöte, γίγγρας; dav. — γρατὸς, ἡ, ὄν, was auf derselben gespielt, oder dazugefungen wird. — γρας, ου, ὁ, auch γίγγρα, ἡ, u. γίγγρος, ὁ, eine kurze Flöte der Phrygier von einem traugrigen Tone. Die Lat. haben *gingrivo* u. *gingritus* vom Gänsegeschrey gebraucht; aber Felinus leitet davon auch *gingrinas*, *genus quoddam tibiarum exiguarum* her, und hat *gingritor*, *tibicen*. Hesych. nennt *γιγγρία*, kleine Flöten, worauf man spielen lernte. *γιγγραῖνους αἰλοῖς*; hat Athen. p. 174. Man sagte auch *χρηρίζειν* von einem gewissen Tone der Flöte. — γρασμὸς, ὁ, das Spielen auf der Flöte, γίγγρα, der Ton derselben.
- Γίγνομαι. S. γίνομαι. — νόσκω. S. γινώσκω.
- Γίννος, ὁ, lat. *hinus*, ein Maulthier, dessen Mutter eine Eselin, der Vater ein Pferd ist; ungekehrt ist es bey ὄρεός, *mulus*; so erklärten nämlich die Lateiner die Stelle Aristotel. H. A. 17, 24. Gener. Anim. 2, 8. nach welchen eigentlich *γίννος* od. *ίννος* od. *ίννος*; ein verkrüppeltes kleines Pferd oder auch ein vom Maulefel gezeugtes Thier ist.
- Γίνομαι, od. γίγνομαι, werden, entstehen, geboren werden, sich zutragen, seyn, daseyn. Vom Stammworte γένω, γένομαι kommt das fut. γενήσομαι, ἐγενέμην, γενέσθαι Aor. 2. γέγονα, perf. med. Von γένω kommen γενέω, γενάω, verdoppelt γεννέω, u. γεννάω u. γείνω, wie auch die Lat. *geno*, *gigno*. — νόσκω oder γινώσκω, f. γινώσμαι, p. ἔγνωκα, kennen, lernen, wissen, erfahren, einsehen, erkennen. Will man etwas kennen lernen, so muß man es untersuchen und dabey das Wahre vom Falschen unterscheiden. So beurtheile ich eine Sache, und entscheide sie; setze also etwas fest, als meine Meinung od. auszuführenden Entschluß, weil ich etwas genehmige, gut finde. Das Stammwort ist νόω, (davon νόος, νοῦς) νόω, νόεσκω, νόεσκω, contr. νόσκω, νοίσο, νοί, mit beygefügetem γ γινώω, γινώσκω, u. verdoppelt γινώσκω, wie βίρω, βόρω, δόρω, σορώ, σορίσκω, σορίσκω. Also eigentl. f. v. a. νόω, im Sinne, in den Gedanken haben, denken an etwas.
- Γλαγερός, ὁ, oder γλαγεῖς, (γλάγος) von Milch, milchig, milchfarbig. — γοπή, ἡ, ἦρος, ὁ, ἡ, (πηρῶω) was die Milch gerinnen macht; vom — γρος, εος, τὸ, Milch; poet. v. dem profai-

schon γάλαξ, γάλακος, γάλακτος auch γάλαγος, contr. γλακος, γλάγος, wovon die Lat. *lacte, lactis*, u. abgekürzt *lac, lactis*, eigentl. *glac, glactis*, wie γάλα fi. γάλαξ, wie αλειφα fi. αλειφαρ oder ἀλειφας.

Γλαγότροφος, ὁ, ἢ (τρέφω) mit Milch genährt, od. γλαγοτρόφος, m. M. nährend. — γόων, ουτος, ὁ, noch saugend, nicht erwachsen; milchend; eigentl. partit. v. γλαγάω. S. γλακάω.

Γλάζω, eine Stimme von sich geben, schreyen; scheint mit κλάζω einerl. zu seyn.

Γλακάω, davon bey Hesych. γλακῶντες; μεστοί γάλακτος, wie von γλαγάω oben γλαγών; derselbe hat auch γλακῆς für γαλακῆνός. S. γαλακτουχέω.

Γλαμάω, ᾧ, f. ἦω, ich habe schlimme Feuchtigkeit sich theil, welche — μη, ἢ, gewöhnlich λίμη, lat. *grania*, *glama* heist. — μυξίαώ, ᾧ, so viel a. γλαμάω; von — μυξός, ὁ, ἢ, *gratiofus*, triefäugig, der schlimme Augen hat; von γλαμάω, γλαμῶω, γλαμύζω. — μυρῶς ῥά, ῥόν, oder γλαμῶδης, oder γλαμῶν, ὁ, ἢ, *gratiofus*, f. v. a. γλάμυτος. S. λαμυρός.

Γλάνις, ὁ, ein Fisch mit *Silurus* verwandt, wie der Wels.

Γλάνος, ὁ, *Hyaena*, die Hyaene.

Γλάξ, τὸ, das Stammwort vom latein. *lac*, die Milch; davon dorisch γλακάω fi. γλακτιάω, *lacteo*; 2) eine Pflanze mit einem milchichten Saft.

Γλαρίς, ἴδος, ἢ, *caelum, scalprum*, ein Instrument der Maurer und Zimmerleute, womit sie Stein und Holz aushölen, abhanen, behauen.

Γλαυκίαώ, ᾧ, (γλαυκός) davon γλαυκίωω, der blaue Augen hat und damit sieht. — κίζω, f. ἴσω, bläulicht aussehen; 2) schwach sehen, wegen eines γλαυκῶμα. — κινος, von blauer Farbe, ἱματιον, u. dergl. Plutarch. — κινον, und γλαυκίον, τὸ, eine Pflanze von bläulichem Ansehen; 2) ein Wasservogel mit bläulichten Augen. — κίσκοσ, ὁ, ein Fisch, *glauciscus*, von der blauen Farbe. — κόμματος, ὁ, ἢ, blauäugig, von ἔμμα und — κόστος; ὄν, eigentl. glänzend, hell, v. γλαυω, γλαύσωω, wie λευκός von λείω, λέσωω; vorzögl. aber heilblau, himmelblau; vermuthlich weil alles Licht vom blauen, hellen Himmel kommt; das lat. *caesius* ist dasselbe; *caerules* hingegen dunkelblau. Solche Augen hat der Löwe, die Katze, die Nacht-eule, und der Minerva legen die Dichter dergleichen bey; Hesiod. Theog. 140 nennt γλαυκῆν ohne θάλασσαν, das Meer, wie *caerulea verrunt*. So

braucht er ἴδρις u. Φερέοικος für Ameisen und Schnecken; davon — κότης, ἦτος, ἢ, die bläuliche Farbe, das bläulichte Ansehen. — κόφθαλμοις, ὁ, ἢ, blauäugig. — κοχραίτης, ου, ὁ, ἢ, (χαίτη) mit bläulichem Haar, Mähne. — κόχρους, ζῖζν. γλαυκῶχρους, ὁ, ἢ, (χρῶα) blaufarbig. — κόω, ᾧ, ich mache bläulicht; verursache ein γλαυκῶμα. — κώδης, εος, ὁ, ἢ, nach Art u. Farbe einer Eule, γλαυξ. — κωμάω, τος, τὸ, (γλαυκῶω) Fehler und Verdunkelung der Augen durch eine bläulichte Haut oder Flecken; *glaucoma*. Die spätern Griechen nannten die Verdunkelung der Krystalline γλαυκῶμα, d. i. der Staar; da bey den ältern dieses und ὑπόχρμα eins bedeutet. Paul. Aegin. 3. 22. — κῶπις, ἴδος, ἢ, Beywort der Minerva, blauäugig. — κωπός, ὁ, ἢ, auch γλαυκῶψ, ὁ, ἢ, blauäugig. — κωσις, εως, ἢ, (γλαυκῶω) die Verdunkelung des Auges durch ein γλαυκῶμα. — κῶψ, ᾧπος, ὁ, ἢ, f. v. a. γλαυκῶπός.

Γλαυξ, κὸς, ἢ, *apocrua*, die Eule; eigentl. die Art mit den bläulichten Augen.

Γλαύσωω, (λάω, λάωω, λάσωω, γλάω) ich leuchte, glänze; sehe; daher διαγλαύσουσιν ἀταρτοὶ Apollon. Rhod. die Wege scheinen durch. Wie v. λάωω kommt λαμπρός, so von γλάωω, γλαυτός, γλαυρός, glänzend; auch γλήσος u. γλήνη, ein glänzendes Ding, das Auge. Dahi. γλαυκός einige durch glänzend u. weiß erklärten. S. γελάω.

Γλάφω, τὸ, (γλάφω) Höle, Grotte. Hesiod. ἔργ. 533. — Φυρία, ἢ, Glätte, Feinheit, Nettigkeit, Artigkeit, Eleganz, Zierlichkeit; v. — Φυρός, ῥά, ῥόν, Adv. — ῥῶς, ausgehöhlt, hohl; geglättet, polirt, nett, fein, artig, zierlich, elegant. — Φυρότης, ἢ, f. v. a. γλαφυρία; von

Γλάφω, f. ψω, Hesiod. Sent. 431. ich höle aus, grabe aus, bringe durch Ausgraben und Wegnehmen mit einem Werkzeuge von Stein und Holz eine Figur heraus, ich schnitze, hause aus; daher das lat. *scalpro*, wie aus dem verwandten γλύφω, *sculpro*.

Γλαυκαγωγός, ὁ, ἢ, (γλευκός) Most führend. — κινος, ἴνη, ἴνον, von Most; von — κοπότης, ου, ὁ, ein Mosttrinker, der gern süßen Wein trinket. — κας, εος, τὸ, (γλευκός) Most, süßer ungegornor oder eingekochter Wein.

Γλυξίς. S. γλυξίς.

Γλήμη, f. v. a. γλάμη.

Γλήνη, ἢ, ein Mädchen, Puppe, wie *pupa*; 2) der Augenstern, die Sehe, wie *pupilla, pupilla*, sonst κέρη; 3) eine Knochenvertiefung, um ein Gelenk

- aufzunehmen; 4) die Zelle in der Bienenarbeit. S. γλάσσω.
- Γλήνος, εος, τὸ, f. v. a. ἄγαλμα, ein Stück, was zur Schau, Zierde dient; also auch Stern, Schlammuck; auch von gestickter Arbeit, f. v. a. ποικίλμα Apollon. 4, 428. Il. 24, 192.
- Γλήχων, ἡ, *pilegium*, Poley, eine Pflanze; davon —χωνίτης, ου, ὁ, ein mit Poley zubereiteter Wein.
- Γλία, ἡ, Leim; andre haben dafür γλοιᾶ. S. γλοιός.
- Γλιγος, oder γλειγος, eine Art v. Rüsster; *acer campestre*. Theophrastus II. pl. 3, II.
- Γλισχραίνω, f. ανῶ, leimig, klebrig, zähe machen. —σχραντιλογεξεπίτριπτος, ὁ, ἡ, ein verwünfelter und halsfarriger Kleinigkeitssäker u. Widerbelferer. Eine komische Zusammensetzung des Aristoph. aus γλισχρος, ἀντιλογία, ἐξεπίτριπτος. —σχρασμα, τὸ, (γλισχράζω) Zähigkeit. —σχεύομαι, zähe, d. i. sparfam, genau seyn. —σχερία, ἡ, kümmerliches Leben; bey Schol. Aristoph. Pac. 193. eigentl. f. v. a. γλισχροτής. —σχρολογία, ἡ. S. γλισχρος am Ende; von —σχρολογεῖμαι. —σχροος, ρα, ρον, Adv. γλισχρως, leimig; dah. theils zähe, theils schlüpfrig. Wer zähe bey Ausgaben ist, ist sparfam, karge, wie im lat. *tenax gluten*, *tenax homo*; u. eben so γ. δειπνος, ein karges Gastmahl, d. i. wie es ein karger Mensch, ein Knauser giebt; γ. τέχνηαι karge, d. i. karg nähernde, dürftigen Unterhalt gewährende Handwerke; γ. χωρία, karge Felder. Vom klebrigen kommt die Bedeutung des anhaltenden, beharrlichen, wie in λιπαρής. Daher συμέ, γενοῦ γλισχρος προσαιτῶν λιπαρῶντε, d. i. halte im Bitten und Flehen an, Aristoph. Hiervon bedeutet es auch einen mühsamen und bis ins Kleinliche gehenden Forscher, wie das lat. *homo putidae diligentiae*, χρυσίππος γλισχρος ἐστὶν ἐνρεσιλογῶν ἀπίθανος. Plutarch. τὰ γλισχρα καὶ διακονικά. Ebenderfelbe. Daher γλισχρολογεῖσθαι n. γλισχρολογία, f. v. a. λεπτολογεῖν u. λεπτολογία, wenn man sich mit kleinen Dingen, spitzfindigen Fragen mühsam beschäftigt, bey Philo T. I p. 695. davon
- Γλισχροτής, ἡτος, ἡ, Zähigkeit, Schlüpfrigkeit; daher Kargheit, schmutziger Geiz; Genauigkeit, vorz. kleinsichte in Ausgabe od. Untersuchungen. —σχροχολος, ου, mit Galle vermischet und zäh. —σχροώδης, εος, ὁ, ἡ, wie od. gleichsam zähe oder klebrig. —σχροων, ονος, ὁ, ἡ, ein kümmerlich lebender Mensch, elender, unglücklicher. Aristoph. Pac. 193.
- Γλίχομαι, ich verlange, mit d. Genit. ich strebe, bemühe mich.
- Γλοιάζω, ich blinzele mit d. Augen, und sehe einen von der Seite an, um feiner zu spotten; f. v. a. ἰλλώπτειν, vielleicht statt γελειάζειν gebraucht. —ἄς, ἄδος, ἡ, ἵππος, ein tückisches (vielleicht stätisches) Pferd. —ης, ητος, ὁ, tückisch, vielleicht stätisch, halsfarrig.
- Γλοιός, ὁ, das klebrige, schmutzige Oel, welches vom Leibe mit der *strigil* beym reinigen desselben gebracht wird, *strigmentum*, od. welches auf dem Ringplatze abfließt; *fordes olei*, *picula Vegetii*; daher eine klebrige Feuchtigkeit; 2) als Adjektiv wird es durch träge, unvermögend; bössartig tückisch; und klebrig, schmutzig erklärt; Nicetas Annal. 10, 6. hat καταπύγων καὶ γλοιός verbunden. Der Zusammenhang dieser Bedeutungen ist vielleicht dieser: erst klebrig; dann schmutzig, filzig, geizig; vom klebrigen leitet sich die Bedeutung von beharrlich, anhaltend, halsfarrig, eigensinnig ab, wie in γλισχρος; ferner schlüpfrig, schlau, listig, betrügerisch, boshaft. Scheint durch γλία d. i. κέλλα und γλιον, εὔτονον, ισχυρόν mit γλισχρος, und dem lat. *glus*, *gluten*, *gluttus* verwandt zu seyn.
- Γλοιόω, ῶ, ich mache klebrig, schlüpfrig, zähe.
- Γλοιώδης, εος, ὁ, ἡ, was schlüpfrig, zähe, wie γλοιός, ist. —ωδῶς, Adv. blinzelnd wie ein γλοιάζων; zweif.
- Γλούτια, τὰ, die Hinterbacken; 2) zwey Erhabenheiten im Gehirne, lat. *nates* ebenfalls genannt; eigentl. dimin. von —τός, ὁ, *nates*, Hinterbacken, das Gefäß; bey Theophilus Protosp. I c. 23, die erstere ἀπόφουσις am erhobnen Theile des Hüftknochenkopfs.
- Γλυκάζω, f. άτω, oder γλυκαίνω, f. ανῶ, versüßen, süß machen; auch neutr. süß, süßlich machen oder werden; 2) einen süßen Geschmack bringen; γλυκαζόμεθα, wir empfinden einen süßen Geschmack. Bey Athenaeus 5 p. 200 πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν, das Mischen mit süßen Weine; daher eben das πάντες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν, tranken alle den mit süßem Weine gemischten Trank; v. γλυκός, *vinum passum*. —κανσις, ἡ, Versüßung. —κασμα, τὸ, Süßigkeit; das verlüstete. —κασμός, ὁ, (γλυκάζω) das Süßmachen oder Süßseyn.
- Γλυκερός, ρά, ρόν, süß, gleichsam von γλυκίω. —κερόχρως, ὁ, ἡ, von süßer, d. i. zarter, feiner Haut, zart, schön. —κίος, bey Sophoc. Ph. 1461. γλυκίοντε πτόν scheint lt. γλυκῦ zu ste-

- hen, da man es sonst von γλυκίων ff. γλυκύτερος ableiten könnte.
- Γλυκισμός, ὁ, (γλυκίζω) Süßigkeit. S. γλυκύω. — κόεις, ὄεσσα, ὄεν, süßlich, süß. — κύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, süße Thränen verurfachend oder weinend. — κυδερκῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (δέρκω) mit süßem lieblichen Blicke. — κύδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der süße, angenehme Geschenke giebt. — κυηχῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (ἡχέω) süßstönend. — κυθυμέω Hierocles Pyth. p. 216. Cantabr. τὰ γλυκυδιμοῦντα angenehme Speisen. — κυθυμία, ἡ, sanfter, heitere Gemüthsstimmung; γλυκυθυμία ἢ πρὸς τὰς ἡδονάς, wenn man sich der Wollust überläßt, ohne arges davon zu befürchten und die Folgen von dem Uebermaasse zu kennen. Plato Leg. I p. 26. — κύθυμος, ὁ, ἡ, von sanfter, weicher Gemüthsstimmung; act. eine solche Stimmung erleitend, erheitend. — κύκαρος, ὁ, ἡ, mit oder von süßser Frucht. — κύκρεως, ὁ, ἡ, (κρέας) mit oder von süßsem Fleische. — κυμαρίς, ἡ, eine Art von Gienmuschel. Xenocrates 8 unterscheidet sie von τραχέαια, πελωρίδες. Plinius sagt, sie seyen größer, als die pelorides 32. f. 53. — κυμείλιχος, ὁ, ἡ, süß u. sanftmüthig. — κύμηλον, τό, süßer Apfel; auch eine besondere Art Aepfel. — κυπάριθιον, ον, süße Jungfrau; zweif. — κύπικρος, ὁ, ἡ, bitterfüß. — κύρριζα, ἡ, od. γλυκύριζον, τό, Süßwurz, wovon der Liguiritienlaß gemacht wird, glycyrrhiza bey Linné.
- Γλυκύς, αῖα, ὁ, süß, angenehm vom Geschmacke; übertragen, süß, angenehm vom Betragen, einnehmend, reizend, sanft, zart. — κυσίδη, glycyfide, paeonia, eine Pflanze, die wir in unsern Gärten, mit gefüllten rothen Blumen, häufig haben und Paeonie und Gichtrose nennen. — κύστρουθνος, ὁ, ἡ, süß-herbe, oder sauer. — κύτης, ητος, ἡ, Süßigkeit. — κυτράχηλος, ὁ, ἡ, mit süßsem, sanften (weichem) Halße. — κύφρογγος, ον, süß stönend oder sprechend. — κυθωνία, ἡ, süßser Gesang, süße Stimme oder Rede. — κύθωνος, ὁ, ἡ, (Φωνή) mit oder von süßer angenehmer Stimme. — κύχυλος, ὁ, ἡ, von oder mit süßsem Saße.
- Γλύκων, (γλυκός) ein Schmeichelwort, ὡ γλύκων, Aristoph. Ecclef. 1030 mein süßser Freund.
- Γλύμμα, τό, (γλύφω) das gegrabene, gravirte; die Gravüre, das eingegrabene Bild.
- Γλύξεις, ἑως, ἡ, auch γλυξεις (γλυκός) süßser, gekochter Wein. Hesych. und Athenæus 2 p. 31.
- Γλυπτῆρ, ἦρος, ὁ, oder γλύπτης, ον, ὁ, der etwas in Metall oder Stein
- gräbt. — κτῶς, ἡ, ὄν, in Metall od. Stein gestochen, graben.
- Γλύφανον, τό, od. γλυφεῖον, τό, Grabstichel, Meißel, Werkzeug zum γλύφειν, sculpare, tief oder erhaben zu arbeiten in Stein, Erzt und dergl. Im hymn. Mercur. 41 ist γλύφανον, der Bohrer, wie auch das Wort ἀδαδινῆσας zeigt. — Φανος, f. v. a. γλυπτός κάλαμος, geschnittene Feder oder Rohr. Anthol. — Φεῖον, τό, f. v. a. γλύφανον. — Φεῖος, ἑως, ὁ, f. v. a. γλυπτῆρ. — Φῆ, ἡ, f. v. a. γλύμμα; davon — Φίς, ἴδος, ἡ, die Kerbe am Pfeile, womit er auf der Sehne liegt; 2) der Pfeil selbst; von
- Γλύφω, f. ψω, ich höle aus, ich steche, grabe in Stein, Metall, Holz, und bringe durchs Wegnehmen von der Oberfläche eine Figur heraus, ich schnitze aus; das lat. sculpro, wie das verwandte γλάφω, scarpō, und γράφω, scribo, eigentl.
- Γλώσσα, att. γλώττα, ἡ, Zunge; daher Sprache, d. i. sowohl das Vermögen durch die Zunge zu sprechen, als auch verschiedene Mundart verschiedener Völker. Bey den Grammatikern ist γλ. ein fremdes oder fremdartiges, und daher einer Erklärung bedürftendes Wort. Wegen der Aehnlichkeit ist es auch das Mundstück an der Flöte, und der Riemen am Schuhe, welches beydes die Lat. lingula od. ligula nennen.
- Γλωσσαλγέω, ᾧ, eigentlich Schmerzen an der Zunge haben; daher schwatzen, ausgelassen reden, das einem die Zunge gleichsam wehe thut, wenn man nicht reden darf; daher — σαλγία, ἡ, f. v. a. — σαργία, ἡ, Ausgelassenheit der Zunge, Geschwätzigkeit, Frechheit im Reden. Eurip. Med. 528 στόμαργον γλωσσαλγίαν; v. — σαργος, ὁ, ἡ, geschwätzig, frech im Reden; ἀγλῶν γλ. führt Dio Chr. Orat. 47 p. 229. aus Dichtern an, also die schön oder raslos singende. Die ursprüngliche Form scheint γλώσσαλγος nebst den Ableit. und davon γλώσσαλγος nur durch die Aussprache verschieden zu seyn. — σάριον, τό dimin. v. γλώσσα. — σασπις, ἴδος, ὁ, ἡ, gleichsam mit einem Zungenschilde versehen, wie ἀργυραπτις, einer, der sich mit seiner Zunge, wie mit einem Schilde, vertheidiget. — σημα, τό, eine Glossē, altes ungebrauchliches Wort od. Ausdruck. Vergl. γλώσσα; davon — σηματικός, ἡ, ὄν, ὄνομα, f. v. a. γλώσσα. Adv. — κῆς, in alten ungewöhnlichen Ausdrücken.
- Γλωσσαγᾶστωρ, ἑρος, ὁ, ἡ, der mit seiner Zunge seinen Magen fällt, und



- sich ernährt, wie χειρογράφω, ein Zungenkrämer. Nicetas Annal. 9, 18. Γλωσσογράφος, ὁ, ἢ, der über Glossen schreibt und sie erklärt. — σοειδής, ἑός, ὁ, ἢ, zungenähnlich. — σοιατοχος, ὁ, ἢ, (κατέχω) der die Zunge an oder zurückhält. — σοκομεῖον, τὸ, und γλωττόκομον, τὸ, (κρέω) eine Kiste, Kasten, Futteral; weil man anfangs das Mundstück der Flöten (γλώσσα) darinne aufbewahrte. — σοκρατέω, ᾧ, seine Zunge beherrschen, im Zaume halten, schweigen. — σομανία, ἢ, Zungenraferey, Ausgelassenheit, Frechheit im Reden. — σοστροφέω, ᾧ, seine Zunge drehen und schnell wenden, στρέφω, schwatzen, ein Zungendrescher seyn. — σότμητος, ὁ, ἢ, dem die Zunge abgehauenen ist; von — σοστομέω, ᾧ, f. ἦσω, (τομή, γλώσσα) die Zunge abschneiden. — σοχαριτέω, ᾧ, od. umgekehrt, χαριτογλωσσέω, mit der Zunge willfahren, zu Gefallen reden, schmicheln.
- Γλωσσῶδης, εος, ὁ, ἢ, zungenähnlich; mit einer Zunge oder einem Riemen; geschwätzig.
- Γλωττα, ἢ, f. v. a. γλώσσα; davon — τικός, ὁ, ὄν, zur Zunge gehörig; von der Zunge. — τισμα, τὸ, ein Kufs mit Schnäbeln verbunden. — τισμός, ὁ, (γλωττίζω) das gegenseitige Berühren mit der Zunge, das Schnäbeln, wollüstige Küsse. S. in καταγλωττίζω; davon — τοδύψέω, ᾧ, das lat. *sello*, ich treibe mit der Zunge Unzucht. — τοποιέω, ich bilde fremde, ungewöhnliche Worte.
- Γλωχίον und γλωχίς, ἴνος und ἴδος, ὁ, Spitze, Ecke, Winkel. Pl. 24, 274 ζυγοῦ, Ecke des Jochs; Σαλάσσης, Winkel, Bug, bey Agath. γλώχης, für Hacheln an den Aehren, *arista*, bey Hesiod. Scut. It. γλωχίνες.
- Γνασμός, ὁ, Kinnbacken; f. v. a. d. folgd.
- Γνάθος, ἢ, Kinnbacken, Kinnbackenzähne, Backen, von γνάω st. γνώω wie γνώθος von γνώω st. γνώω; das letztere hat auch die Bedeut. von Grube, Höhle; bey Hesych. Anstofs im Gehn; derselbe hat auch υπογνώθα Adv. mit der Hand uuter dem Kinn; davon — θέω, ᾧ, auf die Kinnbacken schlagen. — θων, ἄνος, ὁ, (γνάθος) ein Schlunartzer; gleichsam Pausback.
- Γναμπτός, ἢ, ὄν, gebogen, gekrümmt; von — πτω, f. ψω, biegen, krümmen.
- Γνάπτω, ist mit γνώπτω einerley u. unt. in der Aussprache verschieden; die alten Attiker sagten γνώπτω γνώφους, γνώφος. Das Stammwort ist γνώω, γνώω, γνώπτω, welches f. v. a. γνώω u. γνώω bedeutet, kratzen, aufkratzen, abkra-

tzen und so walken. Dies zeigen die Stellen des Hesych. wo er γνώπτει, καταζαίνει, hernach γνώπτομαι, καταζύομαι, drittens γνώπόμενοι, ζαίνεσθαι, viertens γνώψεν, έξέσεν, ήμυξεν erklärt. Eben so Schol. Aristoph. Plut. 166. wo γνώφος, ὁ, erklärt wird für einen flachlichten Strauch, mit welchem die Walker das Tuch aufkratzen: ᾧ ζύουσι τὰ ἱμάτια. Dies beweiset auch die Stelle bey Diog. Laert. wo Xenokrates einen unvorbereiteten Schüler zurückweist und sagt: παρ' ἐμοί πρόκος οὐ γνώπεται, hier wird keine rohe Wolle kardetscht und zurechte gemacht. Die Bedeut. v. ζαίνειν beweiset die Stelle des Komiker Kratinus, b. Pollux 7, sect. 37 τῆ μάστιγι γνώψειν εὐ μάλα ἢ συμπατήσαι, wo man ζαίνειν erwartet hätte; aber auch συμπατήσαι ist vom Walken und Stampfen des Tuchs mit den Füßen hergenommen. Auch alte schmutzige Kleider brachte der γνώφης wieder in die Walke, reinigte sie vom Schmutze mit λίτρον, κονία, γῆ σμηκτρῖς od. κίμωλια, brachte auch zum weifs machen, weisse Erde, schwefelte sie, u. gab ihnen so Farbe und Glanz wieder. Dies heist ἀναγράφαι, ἄν Kleid reinigen, poliren und wie neu machen. So ein Kleid heiss ἐπίγνωφος u. δευτερογενής. Daher die Metapher bey Pollux 7 sect. 41 ὁ δ' ἀναγράφας καὶ θειώσας τὰς ἀλλοτρίας ἐπινόας, Hippokr. de vict. san. 1, 8, beschreibet die Arbeit des *fullo* vollkommen: οἱ γνώφης λακτιζουσι παίουσι, λυμαινόμενοι κόπτουσι, ἐκίουσι, πλυόμενα ισχυρότερα ποίεουσι, κείροντες τὰ υπερέχοντα καὶ παραπλεονότες καλλίω ποίεουσι. Das Wort γνώπτω scheint zwar dasselbe Wort mit γνώπτω zu seyn, man hat es aber so wie γνώπτω für beugen fast nur allein gebraucht.

Γνάπτωρ, ὁ, f. v. a. γνώφους, *Mianetho* 4, 421.

Γναφάλιον, τὸ, *gnaphalium*, ein wollichtes Kraut, womit man auch Kissen stopfte; von — φάλον, τὸ, (γνάπτω) Wolle, Flocken, womit man Kissen und dergl. ausstopft; eigentl. die vom Walker u. Tuchscheerer beym Appretiren der Tücher abgekratzte Wolle. — Φείρον, τὸ, (γνάπτω) Walkerswerkstätte. — Φεύς, εως, ὁ, Walker und Tuchscheerer zugleich bey den Alten. S. in γνάπτω. — Φευτικός, ἢ, ὄν, zum Walken gehörig; daher γνώφευτική, verst. τέχνη, die Walkerkunst. — Φεύω, walken, Walkerey treiben. — Φικός, ἢ, ὄν, was zum Walken gehört. — Φος, ὁ, (γνάπτω, γνώπτω) die Karden od. Kardetichen der Walker, bestehend aus lauter Spitzen und Stacheln.

Ενάψις, *sws*, ή, das Poliren und Aufspitzen durch den Walker u. Tuchscherer. S. in γνάπτω.

Γνήσιος, *ία, ιον*, Adv. — *σιως*, v. γενέσιος contr. γήσιος, wie *genus, genuinus*, eigentl. zum Geschlechte gehörig, ächt, recht, gesetzmäßig, γυναικες, αι μιν γνήσιαι, αι δε παλλακίδες wirkliche Gattinnen sowohl, als bloße Beyßchläferinnen; γνήσιος παίς, ein von seiner rechtmäßigen Frau erzeugter Sohn, ächtes, eheliches Kind; daher auch γνήσιος ἀετός, ein ächter Adler; γνήσιος Γαλάται, eigentliche Gallier. Ueberhaupt ächt, wirklich; davon — *σιότης, ης*, ή, Aechtheit, ächte, eigentliche Abtammung.

Γνίφων και κίμβις Nicetas Annal. 2, 3 für Geizhals; daher die komische Person Gniphon vermuthlich einen alten Geizigen vorstellte.

Γνοφείρις, *ρά, ρόν*, od. γνοφώδης, finster, dunkel, stürmisch. Δέρος γνοφώδης, stürmischer Sommer, Geopon. — *Φέω*, *ω*, f. ήσω, f. v. a. γνοφείω. — *Φος*, *ος*, δ. Finsternis, das Dunkel; 2) eine Art Wirbelwind, Sturm. Hat mit νέφος einerley Ursprung; davon — *Φόω*, *ω*, verfinstern, verdunkeln; und — *Φώδης, εος*, *ος*, *ος*, ή, f. v. a. γνοφείρις.

Γνύθος, τὸν Lycophr. 485. Grube, Höhle. Helych. hat γνάθος u. γνύθος, *ος*, in diesem Sinne angemerkt. S. γνάθος.

Γνύξ, Adv. mit gebogenem Knie.

Γνυπετός, für schwach, ohnmächtig, krank, v. γόνυ πεσείν. S. γόνυ. Davon γνυπτείν, schwach, krank seyn. Dafür hat man auch γνυτώ, γνυποῦσθαι gesagt; dav. γνυτώ, traurig, schwach, krank; und bey Menander κατεγνυπωμένως, f. v. a. νύθως, ἀνάθως.

Γνώμα, *τος, τὸν*, f. v. a. γνώμων, Beweis, Probe, Meinung, Aeschyl. Ag. 1363. Herodot. 7, 52. — *μάτεω*, (γνώμα) eigentl. σκιάς γωματέειν, Plato Resp. 7 p. 132. den Schatten beurtheilen im Gnomon; überh. beurtheilen; 2) eine Sentenz sagen, in Sentenzen sprechen; davon — *μάτεμα*, τὸ, Ausspruch, Sentenz.

Γνώμη, ή, vermöge seiner Abtammung von γνῶν (siehe γινώσκω) ist es Einsicht, Kenntniss. Denk ich mich diese in dem Menschen als wirkliche Kraft, so ist es die Seele, in so ferne sie Einsicht hat, eine Richtung nimmt und einen Entschluss faßt; ἀνθρωπίνη γ. menschlicher Verstand; der Bau des menschlichen Körpers οὐ τύχη, ἀλλὰ γωμης ἔργον ἐστὶ ein Werk nicht irgend eines Ohngefährs, sondern von einem Verstande, verständigen Wesen; ποῖτο ἀνθρώπου γνώμη αἰρετέον, dies muß man nach menschlicher Einsicht wählen.

Daher Gesinnung, Meinung, Gutachten, Wille, Willensmeinung, Entschluss, Rath; γνώμην ἀποφαίεσθαι περὶ εὐδαιμόνειας, von keinem Dinge seine Meinung deutlich und bestimmt herauslagen; τίνα γνώμην ἔχεις περὶ τούτου was meinst du davon? So sind γνώμαι, Meinungen eines weisen u. sinnreichen Mannes, wodurch er andern einen guten Rath geben will, ἀνε γνώμης τοῦ στρατηγού ἀπιέναι, ohne Wissen und Willen des Feldherrn weggehen; die Sklaven dürfen nichts thun, ἀνε τῆς τῶν κυρίων γνώμης, ohne Wissen und Willen ihrer Herren; ἀπὸ γνώμης, aus freyem Entschlusse; παρὰ γνώμης, wider Willen, gezwungen. Hierher gehören auch die Bedeutungen: Vorschlag, Antrag, rogatio, relatio ad senatum. Evidlich findet man auch γνώμη statt Kennzeichen, Richtschnur. οὔτε κακῶν γνώμης εἰδότες οὔτ' ἀγαθῶν. Theognis. χροῖ με παρὰ στάθμην καὶ γνώμην τῆνδε εὐκρίσσαι δίμην. ebendaf. wo andre γνώμην lesen.

Γνωμηδόν, Adv. Stimme für Stimme. Dionys. Ant. 8, 43. — *μίδιον*, τὸ, dimin. v. γνώμη. — *μικρός, ή, έν*, von oder in Sprüchen, Sentenzen. — *μοδοτέω, ω*, bey Suidas, γνώμην εἰδέναι, unbekannt stimmen lassen oder seine Stimme geben. — *μολογέω, ω*, (γνώμη, λόγος) in Sprüchen, Sentenzen reden; davon — *μολογία, ή*, das Reden in Sprüchen od. Sentenzen, od. die Sammlung von Sprüchen, Sentenzen; davon — *μολογικός, ή, έν*, Adv. — *κῶς*, zum Sprechen, reden in Sentenzen gehörig od. der gern in Sprüchen, Sentenzen redet. — *μολόγος, ος, ή*, in Sprüchen oder Sentenzen redend. — *μεικός, ή, έν*, Adv. — *κῶς*, zum γνώμων gehörig oder geschickt im Beurtheilen; überhaupt einrichtsvoll. Memorab. 4. 2. 2) was zum γνώμων Sonnenuhr gehört; γνωμονική (τέχνη) die Kunst, Sonnenuhren zu verfertigen. — *μοσύνη, ή*, (γνώμων) Einsicht, Beurtheilungskraft, Kenntniss. — *μοτυπέω, ω*, (τύπτω) f. v. a. γνωμολογέω, doch mehr komisch oder spöttisch; davon — *μοτυπικός, ή, έν*, f. v. a. γνωμολογικός. — *μοτύπος, ος, ή*, f. v. a. γνωμολογός.

Γνώμων, *ους, ος*, ή, (γνώω) ein Kenner, Untersucher, Schiedsrichter, Beurtheiler Theoyd. 1, 138. Richter; Anzeiger, Zeiger an der Sonnenuhr; daher auch Richtschnur; und der Zahn, an dem man das Alter der Pferde erkennt. Auch ein Winkelmaas, norma; und daher γνώμων; bey den Pythagoräern, die ungleichen Zahlen 3, 5, 7, 9, weil sie in eine Figur wie ein gleicharmiges Winkelmaas getheilt werden können.

**Γνωρίζω**, f. *ίσω*, bekannt machen, anzeigen, kenntlich machen; Aeschyl. Prom. 467. sich etwas bekannt zu machen suchen, d. i. prüfen, untersuchen, und daher kennen lernen, erkennen, einsehen. — *ρισμός*, *ὁ, ἡ*, Adv. — *ίμως*, Bekannter, Vertrauter, Freund; überh. bekannt; berühmt; *γνωρίμοι*, sind auch *optimates*, die vornehmern und reichern Familien. Xen. Hellen. 2, 2, 6. — *ρισμός*, τὸ, (*γνωρίζω*) das, woran man eine Sache kennen lernt oder lehrt; Kennzeichen, Merkmal. — *ρισμός*, *ὁ*, (*γνωρίζω*) das wieder erkennen, das erkennen od. kenntlich machen. — *ριστικός*, *ἡ, ὄν*, was ein Kennzeichen, Merkmal, Anzeige geben kann.

**Γνωσιμαχέω**, *ᾶ*, (*μάχη, γνώσις*) ff. v. a. *μετανοέω*, ich ändere meine Gesinnung, Meinung, Voratz. Herodot. u. Aristoph. daher seinen Irrthum einsehen und gestehen. *γνωσιμαχεῖν* πρὸς verschiedener Meinung seyn und also streiten mit einem Dionys. Ant. 9, 1. *γνωσιμαχεῖτε μὴ εἶναι ὁμοιοὶ ἡμῖν*, Herodot. 8, 29. ihr sehet ein, das ihr uns nicht gleich seyd. *γνωσιμαχέοντες* καὶ τὰλλα καὶ ἐτι χῶρην ἀρα εἰχον εὐαίρετον Herodot. 7, 130. wo es dieselbe Bedeutung hat, und der Thesthalier Sinnesänderung bezeichnet, weil sie allein dem Xerxes anhiengen und von den übrigen Griechen abwichen. Vergl. Eurip. Heracl. 706. bey Philo streiten und andrer Meinung seyn.

**Γνώσις**, *ἡ*, Einsicht, Kenntniß, vorzögl. im höhern Sinne, erhabne Einsicht, hohe Weisheit; Einsicht, d. i. Untersuchung des Richters; Bekantschaft, Ruf, Ruhm, bey Dionys. Halic. — *στήρ*, u. *γνώστης*, *ὁ*, (*γνώσω*) Kenner einer Sache: eine Art von Bürge Xen. Cyrop. 6, 2, 39. lat. *cognitor*; Plutarch Flam. 4. *γνώστην*. — *στικός*, *ἡ, ὄν*, (*γνώσις*) Adv. — *κῶς*, gehörig oder geschickt zum kennen, einsehen; *γνωστικοί*, Leute von eingebildeter höhern Einsicht. — *στός*, *ἡ, ὄν*, Adv. — *σῶς*, bekannt; Bekannter, Freund, wie *γνώριστος*.

**Γνωτὸς**, *ὁ*, bekannt; bey Dichtern auch Bruder, Blutsverwandter, f. v. a. *γνωτὸς*; davon — *τοφόντης*, *ἰδός, ἡ*, (*Φέτω, φόντης*) Brudermörderin.

**Γοάω**, *ᾶ*, *γοάομαι*, klagen, weinen, trauern; beweinen, betrauern f. v. a. *γῶς*.

**Γογγροειδής**, *ἴς*, einem Conger, Meerale oder Knorren ähnlich. — *γογκτόνος*, *ὁ, ἡ*, der Meerale tödtet. — *γρος*, *ὁ*, Conger, eine Art von Meeraleen; 2) ein Auswuchs, Knorren an den Bäumen. — *γρώνη*, *ἡ*, Auswuchs, Kropf am Halle; *γόγγρος* n. 2. auch *γόγγρω*, *ωνος, ὁ*.

**Γογγύζω**, f. *ύσω*, murmeln, brummen, unwillig seyn. — *γύλευμα*, τὸ, ein

zugrundeter Körper; von — *γύλευω*, u. *γογγυλέω*, oder *γογγυλίζω*, ründen, rund machen. — *γύλη*, *ἡ, ὄν*, od. *γογγυλῆς*, *ἰδός, ἡ*, dimin. *γογγυλίον* od. *γογγυλίδιον*, eine runde Kube, *rapum*, *γογγυλῆδος* τὸ *γεωχαρῆς* καὶ τὸ *ἀναδυσμένον αὐω* καὶ εἰς ὕψος αἰρόμενον Julianus or. 5 p. 175 bezeichnet den Kohltrabi und Kohlriiben. — *γύλιζω*, f. *ίσω*, f. v. a. *γογγυλεύω*. — *γύλιον*, f. v. a. *γογγυλίδιον*. — *γύλιος*, *ὁ, ἡ*, f. v. a. *γογγυλῶς*. — *γύλις*, *ἡ*, f. v. a. *γογγυλή*, — *γύλος*, *η, ὄν*, od. *γογγυλῶς*, rund; sonst *στρογγύλος*. — *γυλόσκηνος*, *ὁ, ἡ*, mit rundem Körper *σκῆνος* oder Zelte *σκηνή*. — *γυλωπὸς*, *ἡ, ὄν*, (*ᾶψ*) mit rundem Gesichte.

**Γόγγυσις**, *εως, ἡ*, und *γογγυσμός*, *ὁ*, (*γογγύζω*) das Gemurmel, Brummen, der Unwille. — *γυστής*, *οὔ, ὁ*, der brummt, Unwillen aufsert. — *γυστικός*, *ἡ, ὄν*, der gern und oft brummt.

**Γοσδύς**, *ὄν*, f. v. a. *γοσρός*. Aeschyl. Perf. 1040. wie *μακεδανός*, *μακεδῶς*. — *ερός*, *ρά, ῥόν*, Adv. — *ῥῶς*, (*γῶσω*) winfelnd, klagend; kläglich; z. B. *γ. μέλος*. — *έω*, *ᾶ*, und *γῶμαι*, davon *γοσρός* und *γοσίμενοι* bey Homer f. v. a. *γῶσω*. S. auch *γῶς*.

**Γόη**, bey Herodot. 7, 191. *γῶσι*, zw. viell. *χῆσι*. — *ἡμων*, *ονος, ὁ, ἡ*, (*γῶημι*) winfelnd, klagend; weinend, jammern. — *ἡπλανήης*, *έος, ὁ, ἡ*, ein herunterreichender Gaukler, Marckschreyer; zweif.

**Γόης**, *ητος, ὁ*, Zauberer, Gaukler, Täuschenspieler, jedweder Betrüger. — *ητέια*, *ἡ*, oder *γοήτευμα*, τὸ, Zauberey, Gaukeley, Betrügerey. — *ητευτικός*, Adv. — *κῶς*, f. v. a. *ητευτικός*. — *ητεύω*, (*γῶης*) bezaubern, betrügen, täuschen; an sich zaubern, locken. — *ητικός*, *ἡ, ὄν*, Adv. — *κῶς*, zur Zauberey, Gaukeley gehörig oder darinne geschickt. — *ητίς*, *ἰδός, ἡ*, *μοσφῆ*, Anal. Brunk. 2, 367. d. fem. v. *γοήτης*, bezaubernd, täuschend.

**Γόμος**, *ὁ*, (*γέμω*) Schiffsladung; Waare; davon — *μοφόρος*, *ὁ, ἡ*, (*Φέρω*) lasttragend. — *μόω*, *ᾶ*, (*γόμεος*) beladen, belasten, voll laden.

**Γομφάριον**, τὸ, dimin. von *γόμεος*. — *Φιάζω*, f. *άσω* Ezech. 13, 2. *οἱ ὀδόντες τῶν τένων ἐγομφίασαν*, drückt das Jucken und Schmerzen der hervorbrechenden Zähne, Backzähneaus; davon — *Φιάσις*, *εως, ἡ*, und *γομφιάσμος*, *ὁ*, Schmerzen der Zähne. Dioscor. 2, 63 *παρηγορεῖν τὰς γομφιάσεις*. In andern Sinne stehet es bey den 70 Dolmetschern. — *Φίος*, *ὁ*, (*γῶμφος*) verft. *ἄδύς*, Backenzahn. — *Φόδετος*, *ὁ, ἡ*, (*δᾶω*, *γέμω*) fest angenagelt. — *Φεπαγής*, *ὁ, ἡ*, (*πήγνυμι*) mit Nägeln überall befestigt. Im komischen Sin-

ne nennt Aristoph. ῥήματα γοιμοπαγῆ, niedliche, durch einen künstlichen Periodenbau, wie mit Nägeln, verbundene Reden.

Γόμοφος, ὁ, Nagel; in Platon. Timaeus hat Cicero *es cuneolus* übersetzt. — Φότομος, ὁ, (τέμνω) vom Nagel durchschnitten. — Φόω, ᾧ, f. ᾧσω, (γέμοφος) annageln, besetzen mit Nägeln. — Φωμα, τὸ, (γομοφόω) das an- oder festgenagelte; oder das fest zusammengefügte. — Φωσις, εως, ἡ, (γομοφόω) das Annageln, Festnageln, Befestigen durch Nägel. — Φωτήρ, ἦρος, ὁ, (γομοφόω) der mit Nägeln besetzt; davon — Φωτήριος, zum Befestigen mit Nägeln gehörig; τὸ γομοφωτήριον, der Nagel. — Φωτικός, ἡ, ὄν, f. v. a. das vorherg. — Φωτός, ἡ, ὄν, angenagelt, besetzt.

Γονατίζω, f. ἰσω, knien lassen; neutr. knien. — τιον, τὸ, dimin. v. γόνυ. — τὸδεσμος, ὁ, Knieband. — τὸδομαι, εἶμαι, f. ᾧσομαι, ich bekomme ein Knie, d. i. einen Absatz und Knuten, wie das schossende Getraide. — τὸδης, εως, ὁ, ἡ, was Knie, d. i. Absätze und Knuten, wie Rohr und dergl. hat.

Γουσία, ἡ, (γούσω) Zeugung, Erzeugung. — νεύς, εως, ὁ, (γούσω) Erzeuger, Vater; von — νέσω und γούσω, Plutarch. Solert. p. 79. Brut legen, zeugen.

Γουή, ἡ, das Erzeugende, der Saame, die Gebärmutter, Erzeugung; das Erzeugte, das Junge, das Kind, Frucht der Erde und Baume. — νικός, ἡ, ὄν, f. v. a. γούμιος wie προγ. die Vorfahren betreffend, oder von ihnen herrührend; zweif. — νιμος, ὁ, ἡ, fruchtbar, geschickt zum Erzeugen, schöpferisch; γουίμη ἡμέρα, bey den Aerzten ein ungerader Tag, f. v. a. περιττή; dav. — νιμότης, ητος, ἡ, Fruchtbarkeit. — νιμώδης, ᾧδης, fruchtbar.

Γούσιος, ὁ, f. v. a. γούμιος. Aeschyl. Choeph. 1067. πνεύσης γούσιος χιμίων ἰτελέσθη verfl. ἄσρας, wo der Schol. γούσιος ἄνιμος für einen gewaltfamen auf eine stille Luft erfolgenden Sturmwind erklärt.

Γουσιόδης, ες, (γούη, εἶδος) Saamenähnlich. — νούσιος, εἶσαο, ὄν, (γούσιος) fruchtbar, zengend. — νουσιόδης, (γούσιος) seinen Sohn oder Kind morden, Plutarch. — νουσιόω, ᾧ, (γούσιος) befruchten, zeugen; davon — νουσιόω, ἡ, Befruchtung, Zeugung. — νούσιος, ἡ, (ἔσω) Saamenflus. — νούσιος, ὁ, ἡ, oder γουσιόδης, der oder die den Saamenflus hat. — νουσιόω, ᾧ, den Saamenflus haben.

Γούσιος, ὁ, f. v. a. γούη.

Γουδός, ὁ, gebräuchlicher γούσιος, vom

Boden. — νόω, (γούσιος) zeugen. Synes. p. 317.

Γόνυ, νος, und γούσιος, und poet. γούσιος, τὸ, d. lat. *genu*, das Knie; wegen der Aehnlichkeit, Absatz, Knuten an den Halsen; z. B. κάλαμοι κρίθινοι γούσιος οὐκ ἔχοντες, Gerstentengel ohne Knuten. Eben so im lat. *geniculum*. Metaphor. εἰς γόνυ βάλλειν, κλίπειν, εἰπτείν sagt Herodot. und Appian von Städten, Völkern und Ländern, die in Verfall gebracht werden; so auch εἰς γόνυ πεσεῖν. S. πρόχου und γουπέτος.

Γονυαγκών, bey Hesych. γονυαγκών, der hervorstehende Kniebug; wie γαλιαγκών. — νουαγκός, ὁ, ἡ, mit Knieschmerzen behaftet; zw. — νουκαμψεπίκουρος und γουκασάγριπνα Lucian. Tragopod. 202. u. 200. Beyw. des Podagra von γόνυ, κάμπω, ἐπίκουρος, κλάζω, ἀγρυπνος. — νουκλινέω, ᾧ, (κλίνω) die Kniee beugen, davon — νουκλινής, εως, ὁ, ἡ, die Kniee beugend, mit gebogenen Knieen. — νουκλισία, ἡ, (κλίνω, κλίσις) das Kniebeugen, fufsfälliges Bitten. — νουκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) mit zitternden, wankenden Knieen; dies kann seyn, entwed. weil einer krumme Kniee hat, und dann ist es eben so viel, als βλαῖσος; oder weil er furchtsam ist; auch f. v. a. κινάιδος. — νουπετέω, ᾧ, (πέτω d. i. πίπτω) auf die Kniee fallen auch mit dem Dativ. oder Akkuf. jemand fufsfällig bitten; davon — νουπετής, εως, ὁ, ἡ, fufsfällig, knieend.

Γουώδης, ες, f. v. a. γουσιόδης.

Γόσιος, ὁ, das Winseln, Klagen, der Kummer.

Γόργειος, f. v. a. γοργόειος. — γέσω, f. ἔσω, (γοργός) nach Hesych. ταχύω, στέωω; Synnach. Ecclef. 10, 10. — γιάζω, f. ἄσω, es machen, reden, wie der Sophist Gorgias zur Zeit des Sokrates, der die Redekunst lehrte, und noch viele poetische Worte brauchte; daher in Thessalien γοργιάζειν hieß, die Redekunst üben, ein Redner seyn. — γίσιος, vom Gorgias, od. nach Art desselben. — γολόφα, ἡ, das mals. γοργολόφος, ὁ, mit der Gorgo auf dem Helme, λόφος. — γούσιος, vom der Gorgo od. der Gorgo gehörig f. v. a. γοργίσιος. Bey Plutarch. Themist. u. Suidas τὸ γοργόειον verfl. προσπειον, das Gesicht der Gorgo. — γουώδης, ὁ, ἡ, (γοργω) der Gorgo ähnlich. — γούσιος, ὁ, ἡ, mit der Gorgo auf dem Rücken. Aristoph. — γούσιος, εἶμαι, f. ᾧσομαι, sich muthig, wild machen, sich rath, muthig, wild betragen; bey Xenoph. von einem sich baumenden Hengste.

- Γοργός, ἢ, ὄν, lebhaft, munter, rauh, heftig, hitzig, besonders vom Blicke; z. B. γοργὸς ἰδεῖν Xenoph. Cyrop. 4, 4. von lebhaftem, scharfem Blicke. Dah. dann dessen Anblick uns schon Schrecken u. Grauen einjagt, fürchterlich. γοργὸς ὄραν oder ὄρασθαι, fürchterlich anzusehen, von furchbarem Anblicke; γοργὸν ὄραν (nicht ὄρασθαι) fürchterlich blicken, einen fürchterlichen Blick auf jemanden werfen; davon — γόττης, ἦτος, ἢ, Lebhaftigkeit im Blicke, im Kriege, im Reden, also ein lebhafter, munter, rauher, wilder, fürchterlicher Anblick; Muth oder Tapferkeit; Heftigkeit, Hitze. — γόφθαλμος, ὅ, ἢ, f. v. a. γοργωπός. — γοφόνη, ἢ, fem. von — γοφόνος, ὅ, ἢ, die Gorgo tödtend.
- Γοργύρα, ἢ, bey Herodot. 3, 145. ein unterirdisches Gefängniß. Bey Hesych. findet sich γόργυρα, ἀυλή, δεσμωτήριον und γοργύρα für einen Wasserkanal. Die Lacedam. sagten γοργύρα.
- Γοργῶ, ὄος, contr. οὔς, ἢ, von den 3 Töchtern des Phoreys, welche γοργόνας heißen, ward vorzügl. die eine, Medusa so genannt, u. ihr mit Schlangen statt der Haare umgebener Kopf als ein Siegeszeichen oder Schreckenbild auf der Aegis und dem Helme der Minerva, auch sonst auf den Schilden und Helmen abgebildet; von γοργός, wild, schrecklich. — γῶδης, ες, der Gorgo ähnlich. — γῶν, ὄνος, ἢ, f. v. a. γοργῶ. — γῶπις, ἰδος, ἢ, (γοργός ὦψ) von fürchterlichem, wilden Ansehen; das femin. v. γοργώπις, f. v. a. — γωπός, ὅ, ἢ, od. γοργώψ, ὅ, ἢ, mit od. von wildem, fürchterlichen, grimmen Blicke.
- Γοῦν, oder eigentlich γε εἶν nun, also, doch, wenigstens. — ἀζομαι, f. ἀσομαι, knieend, jemandes Kniee anfassen, ihn flehentlich bitten. — ἀλγῆς, ες, (γόνυ) im Knie Schmerzen leidend od. verursachend. — ἀσμα, τὸ, (γονάζομαι) flehentliches Bitten. — νόομαι, contr. γουῖμαι, f. v. a. γουνάζομαι. — ὀπαχῆς, ἔσος, ὅ, ἢ, (γόνυ) mit dicken (παχύς) geschwollenen Knieen.
- Γοῦνος, ὅ, jonißch st. γόνος, Saamen, Arctaeus 4, 5. Fruchtbarkeit, ἀρούρης, wie *uber arvi*, fruchtbarer Acker; 2) als Adject. st. γόνος, fruchtbar.
- Γοῦδης, ες, ὅ, ἢ, (γοῶν) klagend, kläglich.
- Γόω, davon Il. 6, 500. γόνυ st. ἐγίου, f. v. a. γοῶ u. γέω.
- Γράβδην, Adv. (γράφω) streichend, ritzend, leicht verwundend.
- Γράβειον, τὸ, eine Pechfackel.
- Γραῖα, ἢ, eine alte Frau, ein altes Weib, von γράια zusammengezogen. γράιαι waren auch zwei Schwefelstein, die von
- ihrer Geburt an graue Haare hatten. Hesiod. Theog. 270.
- Γραῖον, τὸ, dimin. v. γράις. — ἰκός, ἢ, ὄν, (γραῖα) einer alten Frau ähnlich, geziemend oder gehörig.
- Γραῖω, f. v. a. γράω. — ὄομαι, εἶμαι, (γραῖα) zur alten Frau worden, altern.
- Γραῖς, ἰδος, ἢ, f. v. a. γράια u. γράις.
- Γράμμα, τὸ, (γράφω) das Geschriebene; der Buchstabe; 2) eine aus mehreren Buchstaben bestehende Schrift, Inschrift, Buch. Eben so im plur. Buchstaben, Schriftzüge, Schriften, Staatschriften, geschriebene Briefe, Bücher; daher 2) die in Büchern enthaltenen Wissenschaften und Gelehrsamkeit; z. B. Φέρειν γράμματα, einen Brief überbringen. Vorzügl. sind γράμματα die Wissenschaften, *litterae, literatura*, die junge Leute in den gewöhnlichen Schulen lernten, z. B. εἰ πᾶρ ἡμῶν πᾶτες εἰς τὰ διδασκαλεῖα Φριτῶσι τὰ γράμματα μαθησόμενοι. Diese waren das Lesen der alten Dichter, verbunden mit Wort und Sacherklärung, Deklamation und Geschichte (Cic. or. 1, 42). Die höhern Wissenschaften (μαθήματα) trieben Erwachsene in den Hörsälen der Philosophen. Jenes hieß γράμματα διδάσκειν; die sich damit beschäftigten, (*litteras tractare*, Cic. or. 3, 33) hießen γραμματικοί, u. die, welche Knaben darinne unterrichteten, γραμματισταί, Schulmeister.
- Γραμμάριον, τὸ, der vier und zwanzigste Theil einer Unze, ein Skrupel, *scrupulus*, eigentl. *scriptulus, scripulus*, — ματεία, ἢ, das Schreiben, die Literatur; das Amt eines γραμματεῦς. — ματεῖον, τὸ, der Ort, wo die γράμματα gelehrt wurden od. Schule; auch das, worauf geschrieben wird, od. eine Schreibtafel, und daher eine Schrift, ein Briefchen, eine Handschrift, Testament, u. f. w. — ματεῦς, ἔως, ὅ, der Schreiber. Staatschreiber waren nach den verschiedenen Staaten auch von verschiedenen Range; bey Aeschyl. Plutarchi Q. S. 1, 8 einer der liest. — ματέω, f. εὔω, ein Schreiber seyn, das Amt eines Schreibers haben. — ματιδίου, τὸ, oder γραμμάτιον, τὸ, ein kleines γράμμα, ein Schriftchen, Briefchen, Liebesbriefchen, Zettelchen, Täfelchen. — ματιζω, f. ἴσω, die γράμματα lehren, d. i. lesen, schreiben, auch rechnen. — ματικέομαι, ἴχ bin ein Grammatiker, thue das, was ein Grammatiker thut, erkläre Dichter, übe im Deklamiren und lehre Geschichte. — ματικῆ, ἢ, verst. τέχνη, die Grammatik, die Kunst u. Wissenschaft eines Grammatikers. — ματικός, ἢ, ὄν, Adv. — κῶς, einer der die Buchstaben richtig liest und schreibt, Xenoph. Mem.

4, 2, 20. Aeschlin. dial. 2, 19, und 20. 2) einer, der sich mit Poëtik, Deklamation und Geschichte beschäftigt. S. γράμματα. 3) grammatisch, nach den Regeln der Grammatik; nach Art der Grammatiker.

Γραμματίου, τὸ, f. v. a. γραμματίου.  
—ματιστής, οὗ, ὁ, Schubneiler, Lehrer der γράμματα; dat. γραμματιστική, ἡ, die Kunst desselben. —ματοδοιδάσκαλος, τὸ, ein Ort, wo die γράμματα gelehrt werden, Schule; von —ματοδοιδάσκαλος, ὁ, f. v. a. γραμματιστής. —ματοεισαγωγέως, ἑως, ὁ, der mich in die Wissenschaft einführt, εἰσάγω, sie mich lehrt. zw. —ματοκύβων, υῶς, ὁ, ein schimpflicher Name, statt Sekretair γραμματέως, von κύβων, Actengucker. —ματοφόρεω, ᾶ, Briefe tragen, bestellen. —ματοφόρος, ὁ, ἡ, Briefe tragend, Briefträger.

Γραμμαφυλάκιον, τὸ, (Φυλακή) ein Ort, wo die Schriften, Acten, γράμματα, aufbewahrt werden.

Γραμμῆ, ἡ, (γραψω) eine Linie, ein Strich, einzelne Züge bey dem Schreiben, z. B. bey dem Plato γραμματισταὶ ὑπογράφουσι γράμματα; τῇ γραφίδι, um so die Kinder schreiben zu lehren. Daher 2) der mit einer Linie, oder einem Seile bezeichnete Eingang bey der Rennbahn. S. βαλβίς. Plur. γραμμαί, das mit Strichen und Linien bezeichnete Brett, worauf die Alten mit Steinchen spielten, Schachbrett. διὰ γραμμῆς παίζειν bey Plato Theaet. bezeichnet das Spiel sonst διελευστίνδα genannt.

Γραμμίζω, f. ἴσω, ich spiele im Brette; f. γραμμῆ. —μικρός, ἡ, ὄν, zu den Linien gehörig, von den Linien, mit Linien gemacht, z. B. γραμμικαὶ ἀποδείξεις, geometrische Beweise Quintilian, 1, 10, 33, 5, 10, 7. —μισμός, ὁ, ein Spiel mit Steinen, die auf Linien gesetzt werden. S. διαγραμματισμός. —μοτοίκιλος, οὐ, (γραμμῆ) von Linien bunt. —μῶδης, εὐς, ὁ, ἡ, linienartig.

Γραλογία, ἡ, (γραψ, λόγος) Altweiberwährchen. —σπερτής, ἑς, schicklich, passend für alte Weiber. —οσυλλέκτρια, ἡ, hieß nach Suidas der Geschichtschreiber Timaeus, das alte Weib, das sammelt. —σοβῆς, οὐ, ὁ, (γραψ, σοβῶ) der die alten Weiber fortjagt, scheucht. —ὀφίλος, ὁ, ἡ, alter Weiber Freund.

Γράπις, ἰός, ἡ, die abgezogene Haut der Schlangen, Insekten u. s. w. οκυρία; 2) ein Vogel. S. θραυτίς.

Γραπτήρ, ἦρος, ὁ, oder γραπτής, οὐ, ὁ, (γραψω) der Schreiber. —τῶς, ἡ, ὄν, geschrieben, geritzt. —τὸς, υῶς, ἡ, das Ritzen, Verwunden der Haut; 2) bey

Apollon. 4, 279. das geschriebene, f. v. a. γράμμα.

Γράσος, ἰ, der Gestank der Böcke und wie hircus, der Schweißgeruch unter den Aermen; auch der Schmutz und Gestank, der sich bey den Schaaßen in der Wolle ansetzt; davon γράσων ἀνθρώπος, ein Mensch, der unter den Aermen einen üblen Geruch hat, hircum olens.

Γράστις, ἑως, ἡ, Gras; grünes Futter; davon γραστίζειν τοὺς ἵππους, dem Pferdten grünes Futter geben. S. κράστις.

Γράσων, ὁ, ἡ, S. γράσος.

Γραῦς, ἀδς, ἡ, (γραιός) die alte Frau, Jungfer; 2) die Haut auf dem kochenden oder sich abkühlenden Topfe, der Milch und dergl.

Γραφίδιον, γραφίδιον od. γραφίδιον, τὸ, das, womit man schreibt, zeichnet, mahlt, γράφει, also Griffel und Pinsel. —Φεύς, ἑως, ὁ, ein Schreiber, ein Mahler. —Φῆ, ἡ, Schrift, Gemälde; die gegen jemanden als einen Staatsverbrecher (denn bey Privatsachen war es δίκη) eingereichte Klageschrift, Klage. —Φικρός, ἡ, ὄν, zum Schreiben oder zeichnen gehörig oder darinne geschickt; mahlerisch; γραφική (τέχνη) Mahlerkunst. —Φίς, ἰός, ἡ, f. v. a. γραφίδιον.

Γράφω, f. ψω, zeichnen, einen Zug, eine Linie ziehen, sey es mit dem Griffel, dem Bleystifte, Feder oder Pinsel; also Schrift-Pinsel-Federzüge machen, d. i. schreiben, einschreiben (εἰς κατάλογον), zeichnen, mahlen, ritzen; med. γραφῶσθαι sich etwas aufschreiben; einschreiben; γρ. τινά, sich oder seinen Namen gegen jemanden einschreiben, d. i. eine Klageschrift gegen jemanden eingeben, einen verklagen. Daher γραφή, die Anklage; γραφῶσθαι τὸ ψήφισμα, τὴν ἑρῶν und ähnliche Phrasen sollen eigentl. γρ. παρανόμων heißen, einen Beschlus des Volks ein Geschenk als widergesetzlich anklagen, damit es zurück genommen werde. Auch γράψασθαι τί, sich etwas schreiben lassen; z. B. αἱ πόλεις νόμους ἐγράψαντο, die Städte haben sich Gesetze schreiben od. geben lassen; aber γράφειν νόμον, ein Gesetz für andere niederschreiben, vom Gesetzgeber. Das lat. scribo ist v. γράφω, gemacht, gleichsam serabo; wie γλάφω, scalpō.

Γραψέω, (γραψω, fut. γράψω) ich will schreiben, habe Lust zu schreiben.

Γράω, ᾶ, f. ἄσω, nagen, essen. Vergl. γράωω; davon γράωος. —ᾶδης, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. γραιικός.

Γρηγορέω, ᾶ, f. v. a. ἐρηγορέω; davon —γέρησις ἑως, ἡ, das Nachwachen, f. v. a. ἐρηγορήσις. —γρ-



- ριζός, ἢ, ὄν, wachsam, f. v. a. ἐγρηγορικός.
- Γρηΐος, ὁ, ἢ, alt, v. folg'd.
- Γρηΐος, ἢ, jon. st. γραΐς.
- Γριπεύς, ἔως, ὁ, Fische. — πένω, od. γριπιζώ, fischen. — πῆτις, τέχνη, Epigr. Kuntli des Fischers γριπέως. — πισμα, τὸ, das Gefangene, der Fang. — πος, ὁ, Fischernetz. Oppian. Hal. 3, 80. — πων, ὁ, f. v. a. γριπέος.
- Γριψεύς, (γριψός) in Räthseln sprechen; Hesych. — Φολογέω, Räthsel in Räthseln sprechen; Nicetas Annal. 3, 3. — Φος, ὁ, Netz; f. v. a. γριπός, ὁ, ohne Aspiration; daher eine dunkle Rede, Räthsel, womit man jemanden zu fangen suchte, dergleichen man sich besonders bey Gastmählern aufzugeben pflegte; davon — Φώδης, ὁ, ἢ, (εἶδος) einem Griphus, Räthsel ähnlich; räthselhaft.
- Γρόμοφος, ὁ, auch γρομφός, ὁ, od. γρομφός, ἢ, das lat. *scropha*, ein Mutterschwein, die Saue.
- Γρόνθων, die Anfangsgründe im Flötenspielen, wo man den Ansatz der Lippen und Finger versucht und lernt; denn γρόνθος hieß auch f. v. a. κόνδυλος, pugnis; die gezählte Faust der Klopffechter; γρόνθοι ἐύλινοι sind vorstehende Enden, worauf man treten kann; Mathem. vet. p. 46. auch f. v. a. χελώνιον S. 34. wo γρονθάριον steht, wovon das lat. *grunda* kommt.
- Γροσφομάχος, ὁ, od. γροσφοφόρος, ein Soldat, der mit einem γρόσφος streitet, ihn trägt, ein leicht bewaffneter Soldat. — Φος, ὁ, eine Art von Spiess od. Lanze, wie *pilum*; die Lat. haben davon den Zunamen mancher Familien *Grosphus* genommen.
- Γρῶ od. γρῶ, der Laut der Schweine, daher γρῶζω, *grunio*, grunzen; überhaupt jeder Laut, auch des Menschen; z. B. οὐδὲ γρῶ ἀπεκρίνατο, wofür man auch sagt: οὐδ' ἐγρῶς, er hat nicht einmal gemuchelt, nicht einen Laut von sich gegeben; 2) das Geringste; z. B. ἐμοὶ οὐτὲ γρῶ μετέδωκεν αὐτῆς, mir hat er auch nicht so viel davon mitgetheilt, keinen Pfifferling und dergl.
- Γρούζω, f. ὕζω, von Schweinen grunzen; von Menschen überh. einen Laut von sich geben. S. γρῶ od. γρῶ. Nicetas Annal. 7, 4. ὑπ' ἐδέοντα γρούζων in den Bart, in die Zähne murmeln, brummen, *mutire*.
- Γρούλλη, ἢ, f. v. a. γρούλλισμός. — λίζω, f. ἰσω, (γρούλλος) grunzen. — λισμῶς, ὁ, das Grunzen. — λίων, ενος, ὁ, dimin. v. γρούλλος. — λος, ὁ, Ferkel, Schwein.
- Γρυμαία, ἢ, Bentel, Tasche; 2) f. v. a. γρῦτη; Sotades Athenaei 7. nennt die übrigen kleinen Fische τὴν λοιπὴν γρυμαίαν. Themistius or. 21 p. 257 τὰ λοιπὰ ἄλλα καὶ ἰκτιδίας καὶ τὴν γρυμαίαν u. die übrige Geräthschaft; Themist. or. 23 p. 293 nennt einen Haufen schlechter Menschen σαρφῶτος καὶ γρυμαία. — μακροπάλης, f. v. a. γρυτοπάλης.
- Γρυυός, auch γρυυός, f. v. a. δαλός, τίτιο; oder ein Stück trocknes Holz.
- Γρυπαίετος, ein Greifadler, fabelh. Vogel. — παίνω, krümmen. — παλάπηξ, ηκος, ὁ, eine Art Satyr, gleichf. Greiffuchs. — πάνιος, (γρυπαίνω) gekrümmt, u. daher alt.
- Γρυπός, ἢ, ὄν, gekrümmt, eingebogen; ὀγρυτός, der eine krumme oder Habichtsnase hat; die Grammatiker erklären es so wie auch γρυπνός für traurig, *στυγνός*; davon — πότης, ητος, ἢ, die Eingebogenheit, die Krümmung, vorzügl. der gebogenen Habichtsnase. — πῶ, ὦ, (γρυπός) f. v. a. γρυπαίνω; Hesych. hat auch γρύπτω, als neutr. sich krümmen.
- Γρυτάριον, τὸ, Diminut. v.
- Γρύπη, ἢ, das lat. *scruta*; Gerümpel, Rumpel, Trüdelwaare; davon ἐκγρυπτεῖν. *scrutari*. — τοπωλείον, τὸ, (πωλέω) eine Trüdelbude, von — τοπώλης, ὁ, *scrutarius*, ein Trödler.
- Γρώνη. S. d. folg'd.
- Γρώνος, ausgefressen, ausgehöhlt, hohl, vertieft; daher γρώνη, verft. πέτρα, ein hohler Felsen; von γράω; doch hat Nicand. Ther. 794. γρώνη μυοδίκος st. Φωλέος.
- Γύα od. γυία, ἢ, gepflügter Acker, Acker, Land; überh. auch ein gewisses Maass von Acker. S. γυίης, ὁ.
- Γύαια, τὰ, Seile, womit man den Hintertheil des Schiffs am Lande befestiget.
- Γύαλον, τὸ bey Homer *Σώρηκος γύαλον* erklärt man gewöhnlich durch *κύτος*, aber die Stelle: *Σώρηκα γυάλοισιν ἀρηρότα* zeigt, dafs ein gewisser Theil so hieß. Pollux I, 134 erklärt es τὸ μέσον, andere τὸ ἔμπροσθεν, den Vordertheil, wie Pausan. Phocic. wo er den γυαλοσώραξ beschreibt. Davon heissen *Σώρηκος κραταιγύαλοι*. 2) Höhlung; also κρατήρων Euripid. πέτρας κοίλας Sophocl. *παρηγοῖο* Hesiod. Für περιβολος od. Mauer erklärt man χώρας γύαλα bey Aristoph. Thesmoph. 115. αἰθέρος γυάλα, in den Orphischen Hymnen u. Oppiani *Cyneg. cavum coelum*. Man erklärt es auch für die hohle Hand, und daher γύαλον *λίθου ἀγκάσασθαι* bey Eustath. st. *χερμάδιον*; nach Etymol. M. aber *λίθος τετράγωνος*. Von dieser Bedeut. leitet man ἐγγυαλιζώ ab. Nach Athenae. II p. 467 heissen bey den Megarenern die Bächer γυάλοι von γυάλης.
- Γυαρκής, ἔος, ὁ, ἢ, (ἀρκέω) act. gliederstärkend; pass. stark, munter.

**Γύης**, ου, ό, am Pfluge lat. *buris* das Krummholz, der Krümmel, woran unten der Scherbaum mit dem Pflug-schaar sitzt; 2) f. v. a. γύη, Ackerland. Eur. Heracl. 849.

**Γυιαλάης**, ό, ή, Nicand. Ther. 529. die Glieder γυια heilend, άλλέω; andre Handschr. haben γυιαλής.

**Γυιοβαρής**, ές, (βαρέω) Glieder beschwerend. — βόρος, ό, ή, Glieder fressend, zehrend. — δάμας, ό, (δαμάω) Glieder bändigend, abrichtend, ermüdend; zw. — κολλος, ό, ή, (κολλάω) Glieder leimend, bindend. — κόρος, ό, ή, (κορέω) μελεδώνες γυιοκόροι Hesiod. εργ. όδ Sorgen auf den Schmuck der Glieder, des Körpers, verwendet; andre lesen γυιοβέροι.

**Γυιον**, τό, Glied, *artus*, vorzügl. Hand, Fuß, Knie. — οπαγής, ές, (πήγνυμι) Glieder bindend, steif oder starr machend. — οπέδη, ή, Fussfelle, Fußschlinge. — ός, ή, όν, lahm, gelähmt. — οτακής, εος, ό, ή, (τήκω) Glieder auszehrend. — οτόρος, ό, ή, (τείρω) Glieder durchbohrend. — οφάγος, ό, ή, (φάγω) Glieder verzehrend.

**Γυιόω**, ώ, (γυιός) ich lähme die Glieder; daher ich entmarme, entkräfte, mache unthätig. Il. 8, 402. Hippocrat. braucht dies u. καταγυιόω häufig für entkräften, schwächen, matt machen. Nicand. Ther. 731. für verwunden, beißen.

**Γυλιάυχην**, ενος, ό, ή, Langhals; von — λιός, ό, der Ränzel der Soldaten im Kriege; geflochten, lang und schmal.

**Γυμναζω**, f. άσω, (γυμνός) nackt auf dem Fechtplatze üben; üben, abrichten, geschickt machen, von jedweder andern mühsamen, anstrengenden Übung, wie *exercere*; z. B. έαυτόν τε και τόυς ίππους γυμνάσαι med. γυμνάσασθαι, sich üben. — γάς, άδος, ή, f. v. a. γυμνάζουσα oder γυμναζομένη. 2) f. v. a. γυμνή. — νασία, ή, od. γυμνασις, Übung, Abrichtung, Anstrengung. — νασιαρχέω, ώ, Gymnasiarch seyn; dies war in den griechischen Republicken eine Funktion, *munus*, der Reichen, welche von jeder Φυλή auf eine gewisse Zeit gewählet wurden u. die jungen Leute zu den Festhören auf ihre Kosten in den nöthigen Leibesübungen unterrichten ließen. — σιαρχής, ου, ό, und γυμνασιάρχος, ό, ein von seiner Φυλή gewählter Aufseher über die Leibesübungen und Ringplätze, welcher zu den Übungen die Kosten giebt. S. das vorh. — σιαρχία, ή, das Amt eines γυμνασιάρχος. S. d. vorherg.

**Γυμνάσιον**, τό, Ort, wo man nackt Leibesübungen treibt oder sonst eine andere Übung anstellt; die Übung selbst. — νασις, ους, ή, die Übung.

— νασιάδης, εος, ό, ή, einem Uebungsplatze ähnlich oder darzu geschickt. — νασμα, τό, das geübte, die Übung. — ναστήριον, τό, f. v. a. γυμνασιον Aristaen. 2 ep. 3. — ναστής, ου, ό, (γυμνάζω) Fechtmeister, der die Athleten unterrichtet und übt, von παιδοτρίβης in so weit verschieden, weil dieser nur die Knaben übt, ohne Rücksicht darauf, ob sie dereinst Ringer von Profession werden wollten. — ναστικός, ή, όν, Adv. — κώς, zum γυμναστικής gehörig; zum üben geneigt, geübt oder der sich gern übt; γυμναστική verft. τέχνη die Kunst des γυμναστικής od. der Leibesübungen.

**Γυμνηλός**, ό, ή, (γυμνάω) f. v. a. γυμνός, entblößt. Hefych. — νής, ήτος, ό, ein nackter, d. i. leicht gerüsteter Soldat. — νησιαί, und γυμνήτιδες, νήσοι, (γυμνήτης) die Balearischen Inseln, deren Bewohner sich im Bogenschiefen übten. — νητεία, und γυμνητία, ή, (γυμνής) die Soldaten von leichter Rüstung. S. das folgd. — νητεύω, nackt od. schlecht bekleidet seyn; von Soldaten, leicht gerüstet seyn; von Soldaten, leicht gerüstet seyn; παντός όπλου Nicetae Annal. 10, 3. entblößt, ohne alle Waffen seyn; derselbe 10, 9 hat γυμνητεία für Blöße, Nacktheit. — νήτης, fem. — ήτις, ή, f. v. a. γυμνής, leicht bewaffneter Soldat. — νητικός, ή, όν, zum γυμνής gehörig; τό γυμνητικόν, f. v. a. οι γυμνήτες.

**Γυμνικός**, ή, όν, άγών, Spiel, Kampf, worinn man nackt den Körper übte, dem μουσικός entgegenesetzt, wo man den Geist übte.

**Γυμνοδερκέομαι**, εῖμαι, sich nackt sehen lassen; zw. — νοδερκή b. Lucian Cyn. 1. soll wahrlich γυμνοδερκή heißen, geht mit nackter Haut, δέρμα, einher. — νόκαρπος, ό, ή, mit nackter, unbedeckter Frucht. — νοπαϊδιά, ή, ein jährliches Fest zu Sparta, an welchem die Knaben nackt tanzten u. andere Übungen anzustellen pflegten; Xen. Mem. 1, 2. όι. — νοποδεία, f. v. a. γυμνοποδία; v. — νοποδέω, ώ, barfuß gehn; dav. — νοπόδης, f. v. a. γυμνοπούς. — νοποδία, ή, das Barfußgehen. — νόπους, οδος, ό, ή, barfuß, mit nackten Füßen. — νορβύπαρος, ό, ή, schlecht (γυμνός) und schmutzig (βυπαρός) gekleidet, in Lumpen; zw.

**Γυμνός**, ή, όν, nackt; gewöhnl. einer im blossen Kleide, ohne Mantel oder Ueberrock; daher auch bey den Römern von Knaben, die die *prae-texta* trugen und noch nicht die *toga* angelegt hatten. Uebergetragen auf andere Dinge heist es dürftig, arm. Ist von Soldaten die Rede, so ist es unbewaffnet; von Städten, ohne Verthei-

- digung od. Vestungswerke; von Dingen, die nackt, d. i. sichtbar, offenbar sind; τὰ γυμνά, die Blöße, die Scham.
- Γυμνοσοφισταί, οἱ**, Gymnosophiten, oder nackte Weisen, eine Art Indischer Philosophen oder Asceten. — γυμνοσπέρμος, u. γυμνοσπέρματος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit bloßem, unbedeckten Samen. — γυμνός, ἡ, Blöße, Nacktheit, Dürftigkeit. — γυμνῶ, ὦ, (γυμνός) entblößen; von Dingen, entthüllen, aufdecken; nackt, das ist dürftig, arm machen, berauben. — γυμνῶσις, ἑως, ἡ, Entblößung; Blöße.
- Γυναικάδελφος, ὁ**, Frauen Bruder. — γυναικάνηρ, ein weibischer, weichlicher Mann. — γυναικάριον, τὸ, ein Weibchen; dimin. von γυναιξ, γυνή. — γυναικείον, τὸ, Weibertube, verst. οἰκῆμα; von γυναικείος, εἶα, εἶον, Adv. — εἶως, weibisch, Weibern gehörig, ihnen zukommend oder eigen, als γυναικεία, τὰ, monatl. Reinigung. ἡ γυναικῆγ. Herodot. 5, 20. f. v. a. γυναικείον. — γυναικείας, εὐ, ὁ, weibisch, weichlich. f. v. a. γυνίς. — γυναικίζω, f. ἴσω, weibisch u. weichlich machen, z. B. γυναικίζειν τὸν τράχηλον, den Hals weibisch werfen oder drehen. Auch neutr. was sonst das med. γυναικίσασκε ist, weibisch seyn, sich weibisch tragen od. kleiden, sich weibisch betragen, sich als Weib gebrauchen lassen, im schändlichen Sinne. — γυναικικός, ἡ, ὄν, weibisch, weichlich. — γυναικισίς, (γυναικίζω) weibische Tracht, weibisches Betragen, Nachahmung der Weiber. — γυναικισμός, ὁ, weibisches Betragen aus übertriebenen Begierden und Leidenschaften, Furcht, Liebe, Schmeicheley. Bey Polyb. 30, 16. γυναικισμός eine falsche Lesart. — γυναικιστὶ, (γυναικίζω) auf eine weibische Art, durch ein weibisches Betragen.
- Γυναικόβουλος, ὁ, ἡ**, (βουλή) weiblich rathend; pass. von einem Weibe gerathen, ausgedacht; zweif. — γυναικίδης, ἑς, (ἰδοῦς) von weiblicher oder weibischer Bildung, Ansehen. — γυναικίμος, ὁ, ἡ, Adv. — ἡμῶς mit weibischem Herzen, von weibischem Muth. — γυναικίραξ, κος, ὁ, Weiberhacht, Frauen-Weiberjäger. — γυναικίρως, εὐ, (κίρως) von Weibern gepriesen. — γυναικίλως, Weiberdieb, Ehebrecher. — γυναικίσμοι, οἱ, zu Athen, f. v. a. γυναικονόμοι, Pollux 8, 112. — γυναικράτεια, ἡ, f. v. a. γυναικονοκρατία; v. — γυναικράτέομαι, εἶμαι, von Weibern beherrscht, regiert werden. — γυναικράτεια, ἡ, Weiberherrschaft. — γυναικονόμος, ὦ, weibertoll seyn. — γυναικονόμος, ἑός, ὁ, ἡ, weibertoll. — γυναικονόμος, ἡ, tolle, rasende
- Liebe zu Weibern. — γυναικίμος, ὁ, ein Mensch mit geschwellenen Weiberbrüsten. Paul. Aegin. 6, 36. — γυναικίμιμος, Weiber nachahmend, nachahmend. — γυναικίμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von weiblicher Bildung, Gestalt. — γυναικίμορμία, ἡ, und γυναικονόμοι, οἱ, (γυνή ἡμῶν) die Aufsicht über die Sitten der Weiber, welche zu Athen und sonst die Magistratspersonen γυναικονόμοι führten, wie παιδονόμοι über die Sitten und Erziehung der Knaben, wovon παιδονομία die Aufsicht der Magistrate darüber. — γυναικίμορμια, ὦ, weibische Leidenschaft, πάθος, haben, und sich daher weibisch tragen und betragen. — γυναικίμορμια, ὁ, (ὀπίτω) Weiberjäger, der nach Mädchen oder Weibern stets schauet. — γυναικίμορμια, ἑός, ὁ, ἡ, voll von Weibern. — γυναικίμορμια, οὐ, (ποινή) weiberräuchend. — γυναικίμορμια, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — πῶς, schicklich für Weiber, dem weiblichen Geschlechte od. Stande geziemend. — γυναικίμορμια, οὐ, (πρόσωπον) mit oder von weiblichem Ansehen, Gesichte. — γυναικίμορμια, οὐ, ὁ, ein Weiberfreund; weibisch. — γυναικίμορμια, ὁ, ἡ, von weibischer Gesinnung. — γυναικίμορμια, ὁ, ἡ, (Φωνή) mit einer weibischen Stimme. — γυναικίμορμια, weiblich, weibisch machen. — γυναικίμορμια, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. γυναικίμορμια. — γυναικίμορμια, ὦ, verst. ἰδῶς, oder γυναικίμορμια ἰδῶς, ἡ, Weibergemach, Zimmer, Stube der Frau.
- Γυναιμανής, ἑός, ὁ, ἡ**, f. v. a. γυναικομανής; bey Quint. Smyrn. 1, 733 steht auch γυναικομανέουσι st. γυναικομανέουσι.
- Γύναιον, τὸ**, dimin. von γυνή, Weibchen.
- Γύνανδρος, ὁ, ἡ**, männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich, ein Hermaphrodit, Zwitter.
- Γυνή, genit. γυναικός, u. f. w.** vom alten γυναιξ; vocat. γύναι, Frau, d. i. Weib; Frau, d. i. Gattin.
- Γύνις** und γύνις, ἰδος, ὁ, ein weibischer Mensch. Weichling.
- Γυναικίτρος, ὁ, (γύψ, αἰετός)** der Geyradler. — γυναικίτρον, τὸ, dimin. von — πῆ, od. γύπη, ἡ, das Nest eines Geyers; Höle, Hütte. — πῆ, ἡ, τέτρα Aeschyl. Suppl. 803. Felsen, worauf Geyer wohnen. — γύνις, ἑν, γύνις, εὐ, vom Geyer.
- Γυρᾶλος, ἑός, ἑόν**, gekrümmt, gebogen, f. v. a. γυρῶς.
- Γυρᾶλος, ὁ, ein** von Weiden geflochtener Korb; auch eine Fischreufe. S. λινεύω.
- Γυρσία, ἡ**, das Graben im Kreise herum, lat. *ablaqueatio*; v. — γυρῶ, (γύρος) ich bringe etwas in einen Kreis; ich grabe im Kreise nun einen Baum, Pflanze, herum; *ablaqueo*, od. *obla-*

- quoo**, ich lege, senke, setze in eine runde Grube. S. *γυρώ*.
- Γυρήτομος**, *ος, ή, (τέμνω)*, im Kreise *γυρος* gespalten, oder *γυρητόμος, ό, ή*, spaltend. — *ρίνος, ό*, die Froschbrut, welche erst ausgekuffen ist und wie eine geschwänzte Kugel aussieht, von *γυρος* der Kreis; Kulkrotte, Kaularsch, Kulpatte, Moorkolbe u. dgl. — *ριος, ία, ίον*, im Kreise gehend, od. gebogen, rund.
- Γύρις**, *ος, ή*, das feinste Waitzenmehl, *pollen*; daher — *ρίτης, άρτος*, ein daraus gemachtes Brod. — *ρόδρομος, ό, ή*, im Kreise herumlaufend. — *βόθεν*, Adv. (*γυρος*) im Kreise; zweif. hingen *γυρωθεν* m. d. genit. ringsherum; Theophil. protosp. 3, 19. — *ρος, ά, έν*, geründet, rund; daher gebogen, eingebogen, wovon d. lat. *curvus*; subst. *γ: ό*, das runde Loch, Grube.
- Γύρος**, *ό*, Kreis, Rundung. — *ρόω, ώ*, (*γυρός*) ründen, im Kreise herum drehen, kreiseln; einbeugen, krümmen, in einem runden Lóche, einer Grube verbergen; ungraben, *ablaqueare, oblaqueare*.
- Γύρωθεν**. S. *γύρωθεν*. — *ρωμα, τδ*, (*γυρώω*) das rundgedrehte od. das in einem Kreise herum bewegte. Bey Theophrast. h. pl. 5, 6 scheinen *γύρωματα* rundgedrehtes Holz zu seyn.
- Γύψ**, *ος, ό*, der Geyer.
- Γύψος**, *ή*, der Gyps; davon — *ψόω, ώ*, gypfen, mit Gyps bestreichen, überstreichen.
- Γωλεός**, *ό*, *γωλεοί, οί*, und *γωλεά, τά*, Höle, Schlupfwinkel der Thiere; Lager.
- Γωνία**, *ή*, dimin. *γωνιδιον, τδ*, Winkel, Ecke. Bey Diodor. 2, 8. ein eckigter Pfeiler. Plato Phil. 31 ein Winkelmaafs. — *γίατος, αία, αίου*, eckig, winklich. — *νισμόςς, ό*, *ένων*, Aristoph. Ran. 956. das Richten nach den Winkeln, abpassen, künfteln. S. *γωνία*. — *νιδιον, τδ*, dimin. v. *γωνία*. — *νιειδής, έος, ό, ή*, und *γωνιάδης, ό, ή*, Adv. — *δώς, (είδος)* winkelförmig. — *νιδούλλος, ό, ή, (Φύλλον)* mit eckigten Blättern. — *νιόω, ώ*, winklicht machen. — *νισμόςς, ό*, statt *γωνισμόςς*. zweif. — *νιώδης, ό, ή*, f. v. a. *γωνιοειδής*.
- Γωρυτός**, *ό*, der Köcher, lat. *corytus*.
- Δ.
- Δ**, der vierte Buchstabe des griech. Alphab. bedeutet als Zahlzeichen 4, mit untergesetztem Striche δ 4000.
- Δα**, soll als unzertrennliches Vorwort verstärken, z. B. *δάσκιος*, sehr schätzig, wiewohl dies andere aus *δασύ-*  
*Solneiders griech. Wörterb. I. Th.*
- σκιος**, dickschattig, zusammenziehen; vergl. *δάφοινος*.
- Δαγκάνω**, das aus einander gezogene *δάκνω*. Etymol. M.
- Δαγύς**, *υδός, ή*, andere lesen *δαγύς* eine wächserne Puppe der Zauberer. Theokrit.
- Δάδιξ, ικος, ή, ein Maafs, das 6 Choenikes hält; andere lesen *άδιξ*.**
- Δαδίου, τδ, (δαίς)** eine kleine Fackel, *δας*. — *δοκοπέω, ώ, f. ήσω, (κόπτω, δαίς)* f. v. a. *δαδουργέω*. — *δόμοι, (δαίς)* kienig werden. — *δουργέω, ώ, πέκη δαδουργουμένη*, ein Kienbaum, den man anhauet, um daraus Kienharz zu sammeln; von — *δουργός, ό, ή, (δαίς, έργου)* der Kien oder Fackeln macht. — *δουχέω, ώ*, Fackeln halten, und damit vorleuchten; erleuchten; *λαμπάσι δ. beleuchten*; Athenaeus 4p. 148. davon — *δουχία, ή*, das Fackelhalten, Vortragen; Erleuchtung. — *δούχος, ό, ή, (δαίς, έχω)* der Fackeln hält, sie vorträgt; Leuchter. — *δοφορέω, ώ, (φέρω)* Fackeln tragen; auch von Fichten, die Kienholz haben. — *δοφοέρος, ό, ή*, Fackelträger. — *δώδης, έος, ό, ή*, kienigt. — *δωσις, εως, ή, (δάδω)* das Kienigwerden.
- Δασιω**, oder *δαώω*, lernen, erfahren, wissen. S. *δάω u. δαίμι*.
- Δάζομαι**, f. *σομαι*, als activ. theilen, vertheilen, austheilen, zutheilen, bestimmen; als med. unter sich theilen; 2) zertheilen, zerreißen.
- Δάη**, *ή*, f. v. a. *δαίς*, Schlacht; Hesych.
- Δάημι**, f. v. a. *δάω, дав. δαίς, δαήναι, δαώμιω*, wissen. S. *δάω, δαίω, διδάσκω*. — *μοσύνη, ή*, Kenntniß, Wissenschaft, Erfahrung; von — *μων, ονος, ό, ή, (δαίω)* wissend, kundig, erfahren.
- Δάηρ**, *έρος, ό*, Mannes Bruder. — *ητδς, ό, ή*, Orph. Argo 974. wofür andere *Φατειδς* lesen.
- Δαί**, nun? so? *τι δαί*, was denn, was denn anders? attisch si. *δῆ*.
- Δαιδαλέοδμος, ό, ή, (δδμή)** künstlich oder schön riechend; zweif. *δαδαλεόδμοις μύροις* Empedocl. Porphy. Abst. 2, 21 Salben von künstlich bereitetem oder mannichfaltigen Geruche. — *δάλεος, ία, έν*, od. *δαδαλειος*, künstlich; schön, bunt verziert. — *δαλείτρια, ή*, eine Künstlerin, fem. v. *δαδαλευτήρ* od. *δαδαλευτής, ό*, von *δαδαλέω*. — *δάλλω, f. αλώ, od. δαδαλώ*, künstlich, schön machen, bunt verzieren. — *δαλμα, τδ*, das schön od. bunt gearbeitete, das Kunstwerk. — *δαλον, τδ*, Odüss. 19, 227. f. v. a. *δαδαλμα*. — *δαλος, ό*, ein berühmter Bildhauer zur Zeit des Königs Minos auf Kreta. 2) adject, f. v. a. *δαίδαλος*. — *δαλόφωνος, ό, ή, (Φωνή)* mit künstlicher, kunstreicher Stimme.
- E

- Δαίδαλόχειρ, ὁ, ἡ, mit künstlichen Händen, geschickt. — δαίλω, ᾧ, f. v. a. δαιδάλλω.
- Δαίζω, f. ἴσω, od. ἴζω, theilen, zertheilen, zerpalten; mithin zerreißen, zerfleischen, tödten. εἰδαίζετο Στυμὸς Il. 9, 8. erklärt Hesych. κατεκόπτετο von heftiger Unruhe und Furcht. Vergl. 14, 20.
- Δαίθμις, ὁ, und δαίθμις, Zertheilung, Theilung.
- Δαίκτημόνων, Il. 21, 146. ff. δαίζομένων f. v. a. κατακοπτομένων; von δαίκτης, δαίκτημι, pass. δαίκτημαι.
- Δαίκτηρ od. δαίκτηρ, (δαίζω) der im Kriege tödtet.
- Δαίμονάω, ᾧ, f. ἴσω, od. δαίμονιάω, od. δαίμονιάζω, dämonisch seyn, d. i. begeistert seyn od. toll und rasend seyn. Denn von wirkl. rasenden glaubteman, ein Dämon beunruhige sie; und die sich rasend stellten, gaben auch vor, eine Gottheit fahre in sie. M. f. z. B. Virg. Aen. 6, 46 ff. Horat. Carm. 2, 19 ff. davon — νιακός, ἡ, ὄν, von einem Dämon besessen; von Dingen gebr. von einem Dämon eingegeben; z. B. δ. Φρόνος Plutarch. — νιάω, f. v. a. δαίμονάω. — νιζόμενοι, f. v. a. δαίμονιώντες. Plutarch. Q. S. 7, 5. — νικός, f. v. a. δαίμονιακός. — νιόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von einem Dämonion ergriffen, begeistert, wie νυμφόληπτος. — νιον, τὸ, dimin. von u. f. v. a. δαίμων. — νιος, ὁ, ἡ, Adv. — ἴως 1) von einem Dämon, d. i. von einem Gott od. der Gottheit herrührend, ihr eigen, in den Gesetzen der Gottheit od. der Vorsehung u. der Natur gegründet; dah. wie *divinus*, göttlich-groß, göttlich-schön; 2) von einem Dämon, d. i. einem guten oder bösen Schutzgeiste herrührend, mithin glücklich oder unglücklich: δαίμονιε ist beym Homer Il. 2, 190. 200. eine allgemeine Anrede an den guten und schlechten δαίμονιον subst. gebr. ist nach Aristot. rhet. 2, 23. θεὸς ἢ θεοῦ ἔργον und zwar 1) die Gottheit, οὐχ ὑπερορῶ τοῦ ὁ. ich verachte die Gottheit, die göttliche Vorsehung nicht; κατὰ δαίμονια εἰσφέρειν, neue Gottheiten od. Götter einführen; 2) besondere Schutzgottheit, Schutzgeist, f. v. a. δαίμων, so wie Xenophl. den wachenden Schutzgeist des Sokrates δαίμονιον nennt.
- Δαίμονιώδης, εὖς, ὁ, ἡ, der Gottheit od. einem δαίμων ähnlich; daher göttlich- od. anseherndlich-groß; von einem Dämon, guten od. bösen Schutzgeiste herrührend. — ἴως, Adverb. durch göttliche Fügung; auf eine göttliche, göttlich-große Art; sehr. — νοβλάβεια, ἡ, (βλάπτω) göttliche Strafe, Schaden; Thorheit, Un-
- finn, den einem die Gottheit zufügt. Polyb. 28, 9. von δαίμονε βλαβῆς f. v. a. θεοβλαβῆς. — νοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) von einem Dämon, guten oder bösen Genius getrieben.
- Δαίμων, οὖος, ὁ, ἡ, 1) ein Genius, d. i. entweder ein guter Schutzgeist od. böser Plagegeist; mit einem Worte, das Geschick, Schicksal eines Menschen, weil man beydes, Glück u. Unglück, von jenen herleitete. Nach Hesiod. ἐργ. 252. waren der menschlichen Schutzgeister, die in der Luft schwebend auf die Handlungen der Menschen Acht gaben, 30000, welches die Seelen der Menschen aus dem goldnen Zeitalter waren 5, 122. Daher gebrauchten denn auch einige spätere Philosophen δαίμων als Geist, Seele des Menschen; 2) überh. im weitern Sinne, Gott, Gottheit, b. Hom. u. denen, die ihm folgen, sehr häufig; wiewohl andere es von θεὸς unterscheiden, als ᾧ θεοὶ καὶ δαίμονες. Die erste Bedeut. ist f. v. a. δαίμων sciens, der weiß, v. δάω, δαίω; daher δαίμονες εἰσι μάχης Archiloch. Plutarch. Thest. 5.
- Δαίνυμι, (δαίω) eigentl. austheilen, vertheilen; einem jeden seine Portion geben, d. i. zu essen, oder ein Gastmal geben. med. δαίνυμαι, zu essen bekommen, essen, schmaufen.
- Δάινω. S. δανος.
- Δάιος, ἴα, ἴον, so fern es von δαίω, verbrennen, abstammt, heißt es sengend und brennend, d. i. feindlich; δαίαι μάχαι, feindliche Schlachten; δαίαι, subst. Feinde, wie πολέμοι; auch unglücklich, Soph. Aj. 784. In so fern es aber von δάω, δάημι, δαίω abstammt, heißt es kundig, erfahren.
- Δαίρω, für δέρω bey Suidas, Aristoph. Nub. 442. Av. 365.
- Δάις, ἴδος, ἡ, (δαίω) Brand, brennende Fackel; f. δάς; Krieg, Schlacht; was Homer sonst μάχη καυστερὰ nennt. Im dativ. δαί st. δαίδα.
- Δαίς, τὸς, ἡ, ein Mahl, Gastmahl; auch Fraß von Thieren gebraucht, als Il. 24, 44. — σιμος, ὁ, ἡ, essbar, zum essen. — σιος, ὁ, ein Monat der Sicyonier mit dem ἀνθεστηριῶν der Athenenser stimmend.
- Δαιταλεύς, εὖς, ὁ, der bewirthende u. bewirthete, oder der Wirth u. Gastbey Nicetas Annal. 10, 1 steht δαιταλεύεις εἰς Σείνην gespeist, u. 10, 10. δαιταλεύτης, der Eller. — παλουργία, ἡ, (ἐργον) Kocharbeit, Kochkunit, Lycophr. 199. — τάλω, ᾧ, essen, schmaufen. Lycophr.
- Δαίτη, ἡ, Schmaus, Gastmahl; δαίτηθεν, wie Adv. vom Schmaufe, wie οἶνοθεν.
- Δαίτις, ἴδος, ἡ, richtiger δάτις, f. v. a. δατή, eine Fackel; die Bolle am Knoblauch; Erotian.

**Δαιτρεύω**, f. *έρω*, theilen, zertheilen, vertheilen, vorz. Fleisch, Opferthiere. von *δαιτρός*: Nicetas Annal. 5, 6. verstand es vom bereiten der Speisen und hat daw. gemacht: *δαιτρεύσεις πείον πείργος*. — *τροπόνος*, *δ*, *ή*, erklärt Helych. durch *σιτοπόνος*, *σιτοποιός*.

**Δαιτρός**, getheilt in Portionen u. nach Maals. Il. *δ*. 262. — *τρός*, *δ* (*δαίω*) Zertheiler, Vertheiler, Zerleger, Koch. — *τροσύη*, *ή*, die Kunst des Zertheilens, Vorlegen bey Tische. — *τυμώνος*, *δ*, der ein Gastmahl zubereitet; Odyss. 4, 621. f. v. a. *μάγειρος*. 2) ein Schmaufer; 3) ein gebetener Gast. — *τός*, *ή*, f. v. a. *δαίς*.

**Δαίφρων**, *ονος*, *δ*, *ή*, entw. *δαίον* φρονών, feindlich gesinnt, kriegerischen Muthes, kriegerisch; od. *δαίος* (*κατά*) φρένας, klug, einsichtsvoll. Vergl. *δαίος*.

**Δάιω**, f. *άιω*, theilen, vertheilen, einem jeden seine Portion austheilen, d. i. ein Gastmahl, einen Schmaus geben; als Odyss. 15, 140. *κρέα δάιεται και νέμα μοίρας*. Daher bey Herodot. *δαίειν τινα τραπέζην άνόμφ*, vom Astyages, der dem Harpagus seinen eignen Sohn vorgesetzt hatte; med. *δαίειν* essen, schmausen. Vergl. *δαίνυμι*, welches blofs eine andere Form hiervon ist. 2) f. v. a. *κάιω*, f. *δάω*, anstecken, verbrennen; 3) f. v. a. *διδάσκω* von *δάω*, *δάσκω*.

**Δάκαρ**, *αρος*, auch *δάρινα*, eine Art von Kalliarinde; a. d. arabischen.

**Δακείδωμος**, *δ*, *ή*, (*δάκνω*) herzbeißend, herzfreßend. Vergl. *δυμεδακής* u. *δήξιδωμος*. — *κετόν*, *τδ*, (*δάκνω*) ein beißiges, durch den Biß giftiges Thier, Schlange, Eidechse u. f. w.; poet. jedes wildes oder schädliches Thier.

**Δάκνω**, f. *δήζω*, oder *δαννάζω*, vergl. *δαγκώνω*, *δήκω*, beißen. Uebergetragen, angreifen, empfindlich seyn, Schmerz, Aergerniß, Unwillen, Zorn verursachen. — *νώδης*, *δ*, *ή*, beißend; angreifend oder empfindlich.

**Δάκος**, *εος*, *τδ*, (*δάκνω*) ein durch den Biß giftiges Thier, wie Schlangen u. f. w. auch jedes schädliches u. gefährliche Thier, wie *δάκτεον*.

**Δάκρυ**, *υος*, *τδ*, od. *δάκρυν*, *τδ*, d. lat. *lacryma*, Thräne; von Pflanzen gebraucht, Gummi, Harz, Pech; überh. ausschwitzende Feuchtigkeit, Nässe, od. ein sich von außen zeigender Saft, Wasser und dergl. — *κρύγελως*, *ωτος*, *δ*, f. v. a. *κλαυγελως*. — *κρύδιον*, *τδ*, dimin. von *δάκρυ*. — *κρυμα*, *τδ*, (*δακρύνω*) das geweinte; die Thräne. — *κρυντός*, *ή*, *δν*, (*δακρύνω*) beweinet od. zu beweinen. — *κρυόεις*, *άσσα*, *έιν*, weinend, weinerlich, kläglich. neutr. *δακρύνειν*, als Adv. mit Thränen. — *κρυον*, *τδ*, f. v. a. *δάκρυ*.

— *κρυοποιός*, *ή*, *δν*, Thränen machend, Thränen hervorlockend. — *κρυος*, f. v. a. *δακρύνεις*, davon Helych. *δακρυνάτατον* hat; ist mehr in den Compos. *αριδάκρυνος*, *πολυδάκρυνος* gebräuchlich. — *κρυόστακτος*, *δ*, *ή*, von Thränen triefend. — *κρυπλώω*, (*πλώω*, d. i. *πλώω*) in Thränen überfließen. Odyss. 19, 122. eigentl. von den Augen, die vom Trunke übergehen, Aristot. Probl. 29, 1. führt den Vers so an: *και μέφη δάκρυ πλύνειν βεβαρυμένον οίνου*; vergl. in *επαναπλώω*.

**Δακρυόροέω**, *ω*, (*ρέω*) von oder in Thränen fließen, weinen. — *κρυόροος*, *δ*, *ή*, von oder in Thränen fließend, weinend. — *κρυόστακτος*, f. v. a. *δακρυόστακτος*. — *κρυχέω*, Thränen vergießen, weinen. — *κρύω*, f. *ύσω*, thränen, weinen, beweinen, das perf. passiv. *δεδακρυμένος*, als neutr. weinend, beweinent. — *κρυώδης*, *εός*, *δ*, *ή*, (*είδος*) thränenartig.

**Δακτύληθρα**, *ή*, Fingerhandschuh, Cyropaed. 8, 8, 17. 2) bey Synes. Ep. 58. ein Marterwerkzeug. 3) bey Themistius or. 21 p. 253 ist *δακτύληθρον*, *τδ*, f. v. a. *δακτύλιος*, Fingerring. — *λαϊάσ*, *αία*, *αίου*, fingerdick, fingerlang. — *λιδιον*, *τδ*, dimin. v. *δακτύλιος*. — *λικός*, *ή*, *δν*, Adv. — *κώς*, *digitalis*, z. B. *δργανον* *δ*. ein Instrument, das mit den Fingern gespielt wird; *ψήφος* *δ*. ein Stein für die Finger od. zum Ringen. In der Metrik aus Daktylen bestehend. — *λιουγλυφία*, *ή*, die Kunst des — *λιουγλυφός*, *δ*, *ή*, (*γλύφω*, *δακτύλιος*) der Graveur, der Steine im Finger- od. Siegelringe schneidet, gräbt, sticht. — *λιουθήκη*, *ή*, eine Sammlung von Siegelringen. — *λιος*, *δ*, Ring, Fingerring, Siegelring; Ringel, oder Ringelchen, od. was die Rundung eines Fingerrings hat od. rings um etwas herumgeht; wie auch der Afer, wie *anus*, dav. *anulus*. — *λιουργός*, *δ*, der Ringe, Siegelringe macht. — *λις*, *ίδος*, *ή*, fingerdick, fingerdick, z. B. *σταφυλή*. — *λίτις*, *ίδος*, *ή*, *Dactylitis*, eine Pflanzenart. — *λιώτης*, *ου*, *δ*, der Ringfinger. — *λοδεικτός*, *ω*, (*δείκνυμι*) mit dem Finger weisen, oder etwas bezeichnen. — *λοδεικτής*, *ου*, *δ*, einer, der etwas mit dem Finger bezeichnet. — *λοδεικτος*, *δ*, *ή*, auf den man mit dem Finger zeigt, d. m. bewundert; vornehm, reich. Aeschylus Ag. 1343. in der Stelle des Aeschyl. Strabo 10 p. 720. muß es nach Jakobs *δακτυλόδεικτον μέλος*, das durch die Berührung mit den Fingern erregte Geföle der *βέμβηκος* erklärt werden. — *λοδειξία*, *ή*, das Zeigen mit dem Finger. — *λοδάχημη*, *ή*, (*όδχημη*) f. v. a. *παλαστή* u. *δέρειν*. Pollux 2, 157.



- Δ α κ τ υ λ ο ε ι δ ῆ ς**, ἐς, (εἶδος) fingerartig. — λος, ὁ, Finger; die Dattel; ein Sylbenmaafs aus einer langen u. zwo kurzen Sylben bestehend; der Name einer Grasart; einer Muschel; der Priester der Cybele, *Dactylus Idaeus*. — λ ὀ τ ρ ι π τ ο ς, ον, (τριβω) mit den Fingern gerieben oder zerrieben. — λ ω τ ὶ ς, ῆ, ὄν, (δακτυλώ) wie ein Finger gestaltet, gefingert.
- Δ α λ ε ρ ὸ ς**, ρά, ρόν, brennend, heifs; Plutarch. 8p. 632. zw. — λ ἰ ο ν, τό, diniin. von δαλός, Aristoph. Pac. 959. wo andere δαδίων lesen.
- Δ α λ μ α τ ι κ ῆ**, ῆ, ein Priester- Mefsgewand. Neugriechisch.
- Δ α λ ὸ ς**, ὁ, (δαίω) ein Brand, *titio*, Fackel.
- Δ α μ ᾶ ζ ῶ**, f. ᾶσω, f. v. a. δαμάω u. δάμνημι. — μ ᾶ λ ῆ, ῆ, od. δαμαλις junge Kuh, Kalb, Kälbchen. — μ ᾶ λ ῆ β ο τ ο ς, ὁ, ῆ, (βῶ) von Rindern abgeweidet. — μ ᾶ λ ῆ ς, ὁ, ἔρωϲ, bey Anacr. f. v. a. δαμασιβροτος. — λ ῆ φ ᾶ γ ο ς, ὁ, ῆ, Rinderfresser. — λ ῆ ζ ῶ, u. δαμαλίζομαι Eur. Hipp. 232. f. v. a. δαμάζω. Die Form δαμᾶλλω hat Hesych. und erklärt es δαρδάττω, von δαμάω, δαμαλός, δαμᾶλη, δαμᾶλις, δαμᾶλλω, δαμᾶλλῶ, δαμᾶλλῶ, δαμᾶλλῶ; von der Form δαμαλάω kommt δαμᾶλλης, ὁ, f. v. a. δάμνω. — λ ῆ ς, ῆ, f. v. a. δαμᾶλω, bey Dionysf. Antiq. I, 25. δαμαλος, ὁ, das Kalb, *vitulus*. — λ ο π ῶ δ ῖ α, τᾶ, Alexand. Trall. 7 p. 362. Kälberfüsse, von τοῦϲ, δαμαλις.
- Δ ᾶ μ α ρ**, αργος, ῆ, (δαμάω) Gattin, Frau, gleichsam die ins Joch gespannte, wie *conjug*, *conjugata*; dagegen die Jungfrau, ἄδμηϲ, heifst.
- Δ α μ α ϲ ῖ β ρ ο τ ο ς**, ὁ, ῆ, Menschenbändiger, Mörder, Sieger. — σ ῖ ϲ, εωϲ, ῆ, das Bändigen, Abrichten, Bezwingen, Besiegen. — σ ῖ φ ρ ω ν, ονος, ὁ, ῆ, Pindar. Ol. I3, III. der das Herz erobert, einnimmt. — σ ῖ φ ω ϲ, ωτος, ὁ, ῆ, (φῶϲ) f. v. a. — σ ῖ β ρ ο τ ο ϲ. — σ τ ῆ ρ ῖ ο ϲ, ὁ, ῆ, (δαμαστήρ) zum bändigen od. zwingen eingerichtet. — σ ῶ ν ῖ ο ν, τὸ, die Pflanze, sonst ἄλισμα genannt.
- Δ α μ ᾶ τ ε ι ρ α**, ῆ, fem. v. δαματήρ, f. v. a. δμητέρα u. δμητήρ. — μ ᾶ τ ω ρ, ερωϲ, ὁ, f. v. a. δμητήρ. — μ ᾶ ῶ, δαμᾶνω, δάμνημι, f. v. a. δαμάζω und δαμᾶλω, δαμᾶλλω, δαμαλίζω und zusammengezogen δμᾶω, δμημι, wie τᾶμω, τᾶμνω, τᾶμᾶω, τᾶμᾶω, τμημι bändigen, ein Thier zur Zucht oder Arbeit abrichten; vorz. von Jochthieren, Ochsen, welche man zum Joch oder Pfluge abrichtet, und wirklich ins Joch spannet; daher bändigen, bezwingen, besiegen, unterjochen, von Feinden; vorzüglich von Mädchen, die ins Ehejoch gespannt werden, also ein Mädchen bändigen, d. i. heyrathen; auch überh. beschlafen; daher δᾶμαρ die Ehefrau, und
- παρθένοϲ** ἄδμηϲ das unverheyrathete Mädchen; auch bedeutet es jedes einnehmen, beherrschen, bewegen und dergleichen. Die Form δμᾶω ist nur noch in δμᾶϲ, δμᾶωϲ, δμᾶῶ, δμᾶῶϲ, der unterjochte, zum Sklaven gemachte, Diener, Bediente, gebräuchlich. Die Lat. haben *domo*, *domare* gemacht, od. aus einer jetzt unbekanntem Form. δομᾶω, genommen.
- Δ α μ ν ῆ τ ῆ ϲ**, ὁ, fem. δαμνητής ῆ, bey Hesych. ῆ δαμᾶζουσα, τιμωρὸϲ. — ν ῖ ο ν, τὸ, lasen einige Odyss. 3, 444. st. δ' ἄμνιον und erklärten es d. Στμα, σφαγιον. — ν ῖ π τ ο ϲ, ὁ, ῆ, Rofsbandiger, ein Reiter, beritten.
- Δ α μ ο ὦ μ α ῖ**, st. δημοῦμαι.
- Δ α ν ᾶ ῖ δ α ῖ**, ᾶν, οἱ, eigentl. Söhne, d. i. Nachkommen des Danaus, der ohngefähr 1500 Jahre vor Chr. Geb. mit einer Egyptischen Kolonie nach Argos kam; gewöhnlicher Δαναοί, Argiver, Einwohner von Argos, Unterthanen des Argivischen Reichs. — ν ᾶ κ ῆ, ῆ, eine kleine persische Münze, wenig über einen griechischen Obolus; auch der Reisepfennig den, man den Todten für den Charon mitgab. — ν α οἱ, οἱ. S. Ἀχαιοί.
- Δ α ν δ ᾶ ῖ ν ω**, nach Hesych. f. v. a. ἀντενίζω, φροντίζω, μεριμνᾶω, ἀντέχειν, mit starren Blicken im Nachdenken seyn, sorgen, nachdenken; daher ἐνδανδαίνειν f. v. a. ἐνατενίζειν, κατατολμᾶν starr, dreuffe einem entgegen oder ansehen. — δ ᾶ ν ω. S. δῆνωϲ.
- Δ α ν ε ῖ α κ ὸ ϲ**, ῆ, ὄν, zum Darlehn oder Lehen gehörig. — ν ε ῖ ζ ῶ, f. εῖωϲ, auch δανίζω, Geld auf Zinsen geben; δανειζομαι, Geld auf Zinsen sich geben lassen, nehmen oder borgen; von δᾶνωϲ. — ν ε ῖ ο ν, τὸ, eigentl. adject. neutr. von δανειοϲ, verft. ἀργυρίον; v. δᾶνωϲ, das auf Zinsen ausgeliehene oder genommene Geld. — ν ε ῖ σ μ α, ατοϲ, τὸ, (δανείζω) das auf Zinsen oder Wucher gegebene oder genommene Geld. — ν ε ῖ σ μ ο ϲ, ὁ, (δανείζω) das Leihen des Geldes auf Zinsen; das Wuchern mit Gelde. — ν ε ῖ σ τ ῆ ϲ, οὔ, ὁ, Wucherer, Verleiher von Geld auf Zinsen. — ν ε ῖ σ τ ῖ κ ὸ ϲ, ῆ, ὄν, zum ausleihen, verborgen, leihen gehörig oder geneigt.
- Δ ᾶ ν ο ϲ**, εωϲ, τὸ, eine Gabe; vorzügl. das auf Wucher gegebene Geld, Wucher; davon ist das alte lat. *dano* statt *do*. Bey den Macedoniern hiefs nach Plutarch. de leg. poet. δᾶνωϲ der Tod; daher Hesych. δᾶνῶ, κακοποιῶ, κτείνω.
- Δ α ν ὸ ϲ**, ῆ, ὄν, (δαίω) trocken, ausgedörret, ausgebraunt.
- Δ ᾶ ο ϲ** od. δᾶϲ, ὁ, von δᾶω, δαίω, f. v. a. δᾶϲ; Licht, Fackel, Odyss. 4, 300; 2) Davus, ein Slavenname.

Δ **απανάω**, ᾧ, f. ἤσω, (δάπτω) verwenden; etwas auf etwas τι εἰς τι od. ἀμ-φί τι; daher auch im schlimmern Sinne, zu viel verwenden, Aufwand machen, und die Folge davon, erschöpfen, z. B. τὴν πόλιν δ. — **πάνη**, ἤ, od. **δᾶπάνημα**, ατος, Ausgabe; im schlimmern Sinne zu große Ausgabe, Verschwendung, Aufwand. ἢ ἐν τῇ φύσει δαπάνη, sein natürlicher Hang zum Aufwande, Aeschines. — **πανηρὸς**, ρά, ρόν, act. vom Menschen, der viel oder zu viel ausgiebt; pass. von Sachen, bey denen zu viel ausgegeben, auf die zu viel verwendet wird, also verschwenderisch, kostbar. Eben so **sumtuosus homo**, **sumtuosa res**. Adv. **δαπανηρῶς**. — **πανητικός**, ἤ, ον, oder **δάπανος**, ὁ, ἤ, geschickt zum Verschwenden; verschwenderisch.

Δ **άπεδον**, τὸ, Boden, Fußboden. S. **ταπεινός**. — **πίδιον**, τὸ, dimin. von folgd.

Δ **άπισ**, ἴδος, ἤ, Fußboden, Decke, Fußteppich.

Δ **άπτῆς**, ου, ὁ, Lycophr. 1403 **δάπται** die Fliegen. — **τρῖος**, ὁ, ἤ, fressend, verzehrend. Anthol.

Δ **άπτω**, verdoppelt **δαρδάπτω**, zerreißen, zerfleischen und fressen, von Raubthieren; auch vom Feuer verzehren, aufzehren, und von der ritzenden oder zerreißenden Lanze, bey Homer. Das Stammwort ist **δάω**, **δαίω**, theilen; wovon auch **δάω**, **δάπτω**, daher zertheilen, zerreißen, zerfleischen, zerstören, verzehren; davon das lat. **daps**, **dapes**, ferner **δᾶπανη** von **δάτω**, **δαπάω**, **δαπαγός**, **δαπανή**, davon **δαπανάω**, noch **δάπτω**, fut. **δάψω**, **δαψίλης**. Eben so ist von **δαίω**, **δαίω**, **δαίς** **δαίτιος**, ἤ, die Mahlzeit, wobey die Portionen zugetheilt wurden; davon hat man in der Bedeut. von speisen, nähren und essen **δαίω**, **δαίνωμι**, **δαίνυμι** und **δαίνυμαι**, und von **δαίτη**, ἤ, **δαίτῳ**, **δαίτῳ**, (davon **δαίταλος**, und **δαίταλῶν** bey Lycophr.) **δαίτῳ** (davon **δαίτιος**, ἤ, und **δαίτιμών**) gewöhnlicher gebraucht. Von **δάπτω**, **δάπτω** perfect. pass. **δέδαμμαι**, **δέδασαι**, **δέδαται** kommt **δατός**, **δατέω**, **δατέομαι** theilen; dav. **δατηγός**, der Theiler. Von den mit gemessenen Schritten gehenden **Μαυλεῖν** sagt Homer Il. 23, 121 **ταῖ δὲ χθῆνα ποσσὶ δατέοντο**. So hat man bey Nicand. Alex. 345 **ἐπτότε θῆρα νομαζόμενοι δατέονται** erklärt: τὸν τῶν θηρῶν τόπον τὸ εὖρος μερίζουσι; andere richtiger durch τὸν θῆρα κατατρώγουσι. Bey Herodot 2, 66 u. 37 haben die Handschr. ἢ **δατέονται** sie essen, auch **πατέονται**. Hefych hat die Form **δατέουσι**, **λαφέουσι**, **ἐσθίουσι**, wovon sich sonst kein Beyspiel findet, wohl aber von **δαίτη**, **δαίτων**, **δαίτυμι** kommt **δαίτιος** und **δαίτιμών**. Von **δάω** kommt

noch die Form **δάζω** und **δάσκω** theilen, wie auch **δαίζω**, welches bey den Dichtern (wie **δαίω**, **δάπτω**) von gewaltsamer Theilung gebraucht wird ft. zerreißen **χιτῶνα**, **κόμη**; m. **χαλκή**; **ἐγχεί** und einem andern Werkzeuge oder auch allein, f. v. a. zerhauen, zerstecken, todt hauen, todt stechen, tödten, morden.

Δ **αρεικός**, ὁ, eine Persische Goldmünze, die 20 Attische Silberdrachmen hielt, deren mithin 5 auf eine Mine und 300 auf ein Talent giengen.

Δ **αρθάνω** und **δαρθέω**, ich schlafe; davon im compos. **καταδαρθηκώς** Plato Symp. 34 von **δέρω** aor. 2. **ἐδαρθον** **ἐδαρθον**; davon **δράσω** u. **δρήσω** im Etymol. M. f. v. a. **δέρω**, wie **πέρω**, **ἐπαρθον**, **πράσω**, **δέρω**, **ἐδρακον**, **δράκω**, **πέρω**, **επαρδον**, **επραδον**, **πράδω**. Also ist das Stammwort **δέρω** Perf. **δέδορδα**, **δέδορμαι**, wovon **dormio**.

Δ **αρόβιος**, ὁ, ἤ, (**δαρός** ft. **δηρός**) von laugem Leben.

Δ **άρσις**, εως, ἤ, (**δέρω**) das Abhäuten, Fellabziehen. — **τρος**, ἤ, ον, (**δέρω**) abgehäutet oder abzuhäuten; 2) **δαρτά τὰ**, eine Klasse von Fischen, die in der Küche gehäutet werden, wie die Rochen. Athen. p. 357.

Δ **άς**, **δαδός**, ἤ, f. v. a. **δαίς**, der Kien- oder Fichtenbaum, der am meisten harziges oder brennbares Holz hat; daher auch daraus gehauene Scheite und Fackeln; auch eine Krankheit der Bäume, woran sie sterben, wenn der Kien sich zu häufig an einer Stelle im Baume sammet und die andern Gefäße verstopft. Plinius hat diese Krankheit aus Theophrast auch **taeda** übersetzt, woraus der Name **tié** in der Provence gemacht ist. S. **ενοσθος**. Luzzian vom Scheiterhaufen des Peregrinus **δᾶδες ἦσαν τὰ πολλὰ καὶ παρεβέβυστο τῶν Φρυγῶνων**, er bestand meist aus Scheiten von Kienholz, und war mit Reisig ausgestopft.

Δ **άσκιος**, ὁ, ἤ, (**δα**-od. **δασύ**-**σικία**) dickbeschattet.

Δ **άσμα**, ατος, τὸ, (**δαίζω**) Theil, Antheil. — **μευσις**, εως, ἤ, (**οσμεύω**) Vertheilung, Xen. Anab. 7, 1. 137. — **μολογέω**, ᾧ, (**λέγω**, **οσμός**) den Tribut einsammeln, eintreiben, einnehmen, m. d. acc. δ. **τινά** jemanden mit Tribut belegen, Tribut von ihm eintreiben; davon — **μολογία**, ἤ, das Eintreiben, Einsammeln, Einnehmen des Tributs. — **μολόγος**, ὁ, ἤ, der Einnnehmer des Tributs. — **μός**, ὁ, Theilung, Vertheilung; der dadurch erhaltene Antheil oder aufgelegte Zins, Abgabe, Tribut. — **μοφόρω**, ᾧ, Tribut, Auflagen bezahlen. — **μοφόρος**, ὁ.

- ή, der die Auflage, den Tribut abträgt, tributär, zinsbar, *stipendiarius*.
- Δάσος, εος, τὸ, dickes Gefträuch, Busch. αὐτοφύες Synesf. Ep. 51.
- Δασπλήης, ἦτος, ὄ, ή, das femin. δασπλήτης, εως, ή, (πελάζω) f. v. a. δυσπροπέλαστος, dem man sich schwer oder mit Furcht und Schrecken nähert; daher furchtbar, schrecklich, graufam.
- Δασυγένειος, ὄ, ή, (γένειον) mit dichten, rauchem, starken Barte. — σύσφιζ, ιχος, ὄ, ή, mit rauchem, dichten, starken Haupthaare. — σόκερος, ὄ, ή, mit rauchem, haarichten Schwanz. — συκνημος, ὄ, ή, und δασυκνημων, ονος, ὄ, ή, (κνημη) mit rauchem, haarichten Schenkeln, Füßen. — συκυνόσφιζ, ιχος, ὄ, ή, Aristoph. Av. 389 rauch von dichten Haaren. — σύμαλλος, ὄ, ή, (μάλλος) mit dichter Wolle, dickwollig. — συμέτωπος, ὄ, ή, mit raucher, haarichter Stirne. Geopon.
- Δασύων, f. οων, rauch oder haaricht machen; pass. haaricht werden; 2) ανεμος δασύνει τὸν οὐρανὸν verstanden νέφουσι, der Wind bevölkt den Himmel; 3) mit dem Spiritus asper aussprechen.
- Δασυπόδειος, ὄ, ή, von Haafen; von — σύπους, οδος, ὄ, (δασύς, πούς) der Haafe, von den auch unterwärts rauchen Füßen; einige überfetzen es auch Kaninchen. — σύπυγος, ὄ, ή, oder δασύπρωκτος (πυγή, πρωκτός) f. v. a. δασύτρωγλος, Raucharfch. — συπώγων, ωνος, ὄ, ή, (πώγιον) mit rauchem, dichten Barte.
- Δασύς, εία, ὄ, gen. εός, είας, dicht bewachsen, besonders mit Haaren, haaricht, rauch. So γέγρα βωῶν δασέων ἠμοβόνα, Schilde von rauchen, rohen Ochsenfellen bey Xenoph. Anab. 4, 7, 22, die er 5, 4, 12 kürzer γέγρα βωῶν δασέα nennt. Eben so ὄρος δασύ, ein dichtbewachener Berg, wie der sonstige Zusatz δένδρων od. δένδροις zeigt. — σύσκιος, ὄ, ή, (σκιά) dichtschatticht, dichtbeschattend. — συσμος, ὄ, (δασύνω) das rauchmachen, das aussprechen mit dem Spiritus asper. — σύστερνος, ὄ, ή, (στέρνον) mit raucher, haarichter Brust. — σύτης, ητος, ή, (δασύς) das rauche Wesen; das rauch- oder haarichtseyn, auch der Spiritus asper vor einem Worte. — σύτουνος, mit dem τόνος oder Spiritus asper geschrieben u. ausgesprochen. — σύτριχος, ὄ, ή, f. v. a. δασύσφιζ. — σύτρωγλος, ὄ, (τρώγλη) bey Meleager f. v. a. δασύπυγος. — σύφλοιος, ὄ, ή, mit raucher Schaafe, Rinde. Nicand. Alex. 269. not. — συχαίτης, ὄ, (χαίτη) mit dichtem, starken Haare oder Mähne.
- Δατέμαι, οῦμαι, theilen, austheilen,

vertheilen; neutr. seine Portion verzehren, essen. S. in δάπτω. — τήριος, α, ον, vertheilend, von δατήρ, der Theiler; von δατέω. — τήσις, εως, ή, (δατέω) Theilung, Austheilung, Vertheilung. — τητής, οῦ, ὄ, (δατέω) Theiler, Vertheiler, Austheiler. — τισμός, ὄ, Aussprache und fehlerhafte Sprache des Datis, eines Persischen Satrapen in Griechenland, der, so viel mau aus Aristoph. Pac. sieht, tautologisch und fehlerhaft sprach, z. B. ἄς ἡδουμαι καὶ τέρομαι καὶ χαιρομαι, (f. χαιρω.)

Δαυκείον, τὸ, f. v. a. δαῦκος, Nicand. Ther. 939. und anderswo. — κίτης, ον, ὄ, οίνος, Wein mit der Wurzel des Daukus zubereitet.

Δαῦκος, ὄ, eine Pflanzenart wie der Pasternak, deren Wurzel und Saame in der Arzenykunde gebraucht ward.

Δαῦλος, haaricht, rauch, wahrscheinl. m. δασύς verwandt.

Δαυλός, ὄ, f. v. a. δαλός, von δάω, δάιω, δάω. S. in δάω, δάιω.

Δαφνέλαιον, τὸ, Lorbeeröl; von

Δάφνη, ή, Lorbeer, Lorbeerbaum, in welchen Daphne, die Geliebte des Apollo, verwandelt worden seyn soll, daher der Lorbeerbaum dem Apollo geheiligt war. — νήεις, ἡσσα, ἦεν, von Lorbeerbaume, oder dem Lorbeerbaume ähnlich. — νηφάγος, ὄ, ή, Lorbeeresser, wie die Pythia und andre Wahrsager thaten. — νηφορέω, ὦ, Lorbeerbaume tragen, einen Lorbeerzweig, oder Lorbeerkranz tragen. — νηφόρος, ὄ, ή, Lorbeerbaume od. einen Lorbeerkranz tragend. — νιακός, ή, ὄν, od. δαφνικός, zur Daphne od. zum Lorbeer gehörig. — νιός; ίνη, ινον, von Lorbeerholze oder Lorbeer gemacht. — νίς, ἰδος, ή, Lorbeere, Frucht der δάφνη, Lorbeerkranz. — νίτης, οῦ, ὄ, der Belorbeerte, mit Lorbeeren Bekränzte, ein Beywort des Apollo, sonst auch δαφναίος; 2) dem Lorbeerbaume ähnlich; femin. δαφνίτις. — νογηθής, εός, ὄ, ή, (γηθω) der sich des Lorbeers freut, und geru mit Lorbeern bekränzt. — νοειδής, εός, ὄ, ή, (ειδος) dem Lorbeerbaume ähnlich. — νόκομος, ὄ, ή, (κίμη) das Haar mit Lorbeern bekränzt. — νοπώλης, ον, ὄ, heist komisch Apollo, der Lorbeerhändler. — νόσκιος, ὄ, ή, (σκιά) mit Lorbeerbäumen beschattet, oder mit einem Lorbeerkranze. — νοφορέω, und δαφνοφόρος, ὄ, ή, f. v. a. δαφνηφορέω und δαφνηφ. — νόδης, ὄ, ή, mit Lorbeerbäumen bepflanzt; lorbeerartig. — νόων, ἄνος, ὄ, Lorbeerbaumgarten-Hayn. — νότὸς, κινάρι δαφνωτοί, Artischocken nach Lorbeern schmeckend. Geopon.

Δαφοινεός und δαφεινός, ὁ, ἡ, (Φοινός, δα d. i. λίαν) blutig. εἶμα δαφοινέου αἵματι Hesiod. sent. 139. blutroth oder braunroth, πύρρος bey Homer, δράκων bey Aeschyl. Prom. 1021 αἱετός.

Δαψιλία, ἡ. Ueberflufs, überflüssiger, reichlicher Aufwand, Vorrath; von — λειψομαί, f. εὔσομαι, reichlich aufwenden, aufgeben lassen, freygebig, ergiebig seyn.

Δαψιλῆς, εὐς, ὁ, ἡ, (δάπτω) viel aufwendend, verzehrend; freygebig; reichlich; überflüssig; eigentl. vom Gaste und Schmause. Die alten Lateiner behielten *dapsilis*, wie *daps* und *dapes*. Adv. δαψιλῶς, poet. δαψιλῆως.

Δε, eine der häufigsten Verbindungsartikel, welche den Vorderatz, durch μὴ unterschieden, ohne weitere Bedeutung verbindet; ausserdem aber im Nachsatze oder im Gegenfatze mit a ber, doch, nun überletzt wird.

Δεῖα, δεῖνός, davon δεδιότως, Adv. Dio Cass. 42, 17. ich fürchte, fürchtend, furchtsamerweise; perf. von δεῖω oder δῖω, welche man nachsehe.

Δεδίσκαμαι. S. δίδισκαμαι. — δίσσομαι, δεδιότομαι, δεδίσσομαι, δεδιόζομαι, δεδιόκομαι, erschrecken, furchtsam machen, neutr. sich fürchten. S. δεῖω und δῖω.

Δέδοικα, δεδοικώς f. v. a. δεῖα δεδιώς. S. δεῖω und δῖω.

Δέλος, ὁ, ἡ, f. v. a. δῆλος II. 10, 466. woraus erhellet, dafs η aus dem doppelt gesprochenen und geschriebenen ε entstanden ist.

Δέημα, ατος, τὸ, (δέω) Bedürfnis, Bitte. — ησις, ἡ, (δέω) das Bedürfnis oder Bitten. — ητινός, ἡ, ὄν, bittend, zur Bitte gehörig oder geschickt.

Δεῖ, f. δεῖσαι, aor. I. εἴησει, das latin. oportet, decet, es ist nöthig, schicklich, man mufs; mit folgend. infin. und acc. Aber δεῖ μοι τινός, opus est mihi aliqua re, ich bedarf eine Sache. Auch τοῦτο δεῖ ἀνδρὸς γυναικικοῦ, dies erfordert einen Mann von Einsicht.

Δεῖγμα, ατος, τὸ, (δείκω) eine Probe, die ich vorzeige, z. B. von zu verkaufenden Waaren, od. meiner Geschicklichkeit; im Hafen zu Athen, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau stellten. — ματιζώ, f. ἴσω, im N. T. f. v. a. παραδειγματιζώ.

Δεδέκτο, δεδέχεται f. δεδέκτο, δεδέχεται eigentl. von δέκομαι, δέχομαι, δεδέκομαι fut. δεδέξομαι, δεδέκτο aor. 2. δεδέχσομαι jon. ἡ. δεδέχμαι perfect. — δήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtsam, feig; v. δεῖω. — δίσκομαι f. v. a. δεικνυμαι no. 2. δεικάνομαι u. δεξιόμαι von demselb. Stammworte. — δίσσομαι, δεδιότομαι. S. δεδίσσομαι. — δω, f. δεῖ-

σω, sich fürchten, etwas fürchten; v. δεῖω, δεῖω.

Δειλεῖστας, der Vesperbrod gegeben hat. S. δεῖλος. — εἰλινός, f. v. a. δεῖλινος; von — ελος, und δειλος, ὁ, ἡ. In der Odysf. wird δεῖλου ἡμαρ durch die Abendzeit, Nachmittage, u. δεῖλος ἐφ' ὧν durch ἔσπερος erklärt; so auch δεῖλος ὄρη und ὑπὸ δειλου bey Apollon. dav. δεῖλου (τὸ) αἰτίζουσι bey Kallim. das Vesperbrod. Von δεῖλη verfl. ὄρα kommt das gewöhnliche δεῖλη, auch δεῖλη, welches dem Etym. M. die Etymologie v. εἰδῆν. εἰη, nachlassen der Hitze an die Hand giebt. Wie von δεῖλη kommt δεῖλινος, so von δεῖλος auch δεῖλινος, δεῖλινοῦ κλινούτος ὑπὸ ζέφου ἡελίου d. i. Finsternis des Abends; davon kommt δεῖλιώω. Odysf. p. δεῖλεῖστας nachdem du dein Vesperbrod gegeben hast.

Δεικάνομαι f. v. a. δεικνυμαι no. 2. und δεδιόσκομαι und δεξιόμαι, ich bewillkomme, heisse willkommen mit ausgebreckter Rechte.

Δεικλιζώ davon δεικλιότης, ου, ὁ, δεικλιότης, ου, ὁ, δεῖκλον, τὸ, und δεῖκλος, ὁ, ἡ, auch δεικηλιζώ, δεικηλιότης, δεικηλιότης, ὁ, ἡ, auch δεικλον, τὸ, und δεῖκλος, ὁ, ἡ, auch δεικλον, τὸ, δεικλιότης, oder δεικηλιότης, von δεικώ, δεικῶ zeigen, darstellen durch Abbildung oder Nachahmung; daher δεῖκελος oder δεῖκλος, darstellend, nachahmend; δεικλον, δεικλον, δεικλον, τὸ, Darstellung, Bild, Bildsäule; δεικηλιζώ oder δεικηλιζώ, nachahmen, darstellen; davon δεικλιότης oder δεικλιότης, δεικηλιότης, δεικηλιότης, ὁ, bey den Lacedämoniern f. v. a. υποκριτής Schauspieler, wie *mimus*.

Δεικνυμαι und δεικνω, fut. und Aor. I. von Stammworte δεικώ, ich zeige, weise. Dieses δεικώ ist f. v. a. δέκω, wie vorzügl. der jonische Dialect zeigt, wo ἀπέδειξε u. dergl. ἡ. ἀπέδειξε sieht; davon also δεικώ, δεικνω, δεικνύω wie δέκω, δέκνω, δεικνύω, δεικνυμι, wofür man δέκωμαι gelagt hat. Die Bedeut. d. activ. ist also zeigen, weisen, das med. δέκομαι welches die Dorer und Joner behalten haben für das gemeine δέχομαι, ich nehme das, was man mir zeigt, an; auch ich nehme auf, bewillkomme, in welchem Sinne auch δεικάνομαι und δεδίσκω, δεδίσκω, δεδίσκω, obgleich Suidas allein δεδίσκω für δεικνύω hat; gewöhnlicher ist das Medium δεδίσκομαι, δεδίσκομαι, δεδίσκομαι für δέχομαι oder δεξιόμαι; davon auch δεῖλα, δεικνυμαι, ich bewillkomme, empfangen, δεξιόμαι II. ὁ, 39, 2, 196. Hyman. Apoll. 11.

Δεικτηρία, ατος, ἡ, bey Athenäns 13, 3. wahrscheinlich eine *mimes*, Musikantin, die herum spielen

- zieht, wie δεικλιστής und προδείκτης f. v. a. *mimus*, Komödiant; dav. das lat. *dieterium* von mimischen Scherzen.
- Δεικτῆριος, ὁ, ἡ, zum Zeigen geschickt; von δεικτῆρ f. v. a. das folgd. —της, ου, ὁ, einer, der etwas zeigt. —τικός, ἡ, ὄν, Adv. —κός, zum zeigen, zum beweisen.
- Δείνω, das Stammwort von δεινύμι, δεινύω.
- Δειλαίνω, furchtsam handeln; wird aus Plutarch. 10 p. 328 angeführt. Aristot. Eudem. 4, 7. Hesych. hat δειλανσεις für κλεψθεῖς, ἀπατηθεῖς. In Lucian. Oeyp. v. 153. steht δειλαίνεμαι st. ich fürchte. So auch Nicetae Annal. 13, 1. und davon 12, 9 δειλανσις, ἡ, die Furcht. —λαῖος, αἴα, αἰον, furchtsam, feige, auch f. v. a. δειλός, elend, unglücklich; davon —λαϊότης, ἡτος, ἡ, Furchtsamkeit, Elend; zweif.
- Δειλακρίων, ενος, ὁ, von δειλακρος, δειλακρυα bey Aristoph. Pac. 192. Plut. 974. von ακρος und δειλός, sehr furchtsam; wird auch wie δειλός und δειλαῖος in der Auredie gebraucht. Im Etym. M. steht auch δειλακρίνας.
- Δειλανδρέω, ᾧ, (ἀνῆρ, δειλός) ein feiger Mann seyn; dav. —λανδρία, ἡ, Feigheit.
- Δεῖλαρ, τὸ, f. v. a. δέλεαρ; davon ἐν δέτισι παγίδεσσι ἐλέθρια δειλατα δοῖαις bey Etymol. M. war εἶδαρ von εἶδω.
- Δεῖλη, ἡ, das contr. δεῖλη, näml. ὥρα ist theils δεῖλη πρωῖα, d. i. ἡ μετ' ἀριστον ὥρα die Nachmittagszeit, theils δ. ὄψια, d. i. ἡ περι ὕσιν ἡλίου der Abend. δεῖλης ἕως ὄψιας, Nachmittage bis an den Abend. Geoponika. S. δεῖλεος. —λήμων, ενος, ὁ, ἡ, furchtsam; Hesych. welcher auch δεῖλημι für φοβέομαι von δειλάω hat. —λία, ἡ, Furchtsamkeit. —λιάζω, f. ἄσω, oder δειλιάω, furchtsam seyn, aus Furcht oder Feigheit etwas vermeiden. —λαιίνω, f. ανῶ, furchtsam machen, Deuteron. 20. —λιάσις, ενος, ἡ, Furchtsamkeit, Aengstlichkeit; von —λιάω, f. v. a. δειλιάζω. —λινός, ἡ, ὄν, f. v. a. δειλινός. δειλινόν subst. das Abendbrod oder Vesperbrod; auch Adv. od. vielmehr ellipt. (κατ' ἡμαρ) δειλινόν, Abends. —λόμασι, εἶμαι, f. ᾠσομαι, furchtsam gemacht werden, fürchten, erschrecken, bey den Ixx. —λός, ἡ, ὄν, furchtsam, feige; daher überh. schlecht, sonst κακός als Gegenf. v. ἀγαθός, so wie dies von εὐθλός; davon arm, elend, bedauernswerth; als δειλοὶ βροτοὶ arme Sterbliche! von δέω, δειώ, δειδῶ, also nur in der Form von δεινός verschieden. —λότης, ἡτος, ἡ, Furchtsamkeit u. f. v. a. δειλία. —λόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχῇ) furchtsamen Muthes, furchtsam.
- Δεῖμα, ατος, τὸ, Furcht, Schrecken; Schreckbild. —μαίνω, f. ανῶ, (δεῖμα) erschrecken, in Furcht und Schrecken seyn; von δειμάω hat Hesych. δειμάομαι, φοβέομαι. —μαλός, ἄα, ἄον, furchtsam; act. furchtsam machend, erschrecklich. —ματόεις, ἄεσσα, ὄεν, erschrocken, furchtsam. —ματόω, ᾧ, f. ᾠσω, (δεῖμα) erschrecken, furchtsam machen; med. erschrecken, fürchten. —ματόδης, ενος, ὁ, ἡ, erschrecklich, fürchterlich. —μός, ὁ, Schrecken, Furcht, vorzügl. personifizirt. —μώδης, ενος, ὁ, ἡ, f. v. a. δειματόδης. zw. bey Erotian.
- Δεῖνα, ὁ, ἡ, τὸ, gen. δεινός, dat. δεινί, acc. δεινα, auch οἱ δεινός Aristides 1 p. 312. braucht man, wenn man einen nicht nennt, und spricht: der und der, ein gewisser u. f. w. Bey Aristoph. ist τὸ δεινα ein Ausruf eines Menschen, der sich auf etwas besinnt, was er ver-gessen hatte. Lys. 921. und sonst f. v. a. Ach Gotts! —νάζω, f. ἄσω, f. v. a. δεινοπαθῶ oder δεινάζω von δεινός, wird aus Maccab. 2, 13 angeführt. —νεύω u. δεινέω. f. v. a. δεινέω, wel. f. 2) Hesych hat δεινεῖν βουλευεσθαι κακὰ wahrlich. st. δηνεῖν, ὡνον δηνεύματα, Tücken bey Xenophl. S. δῆνος; obgleich im Fragm. Hesiodi ap. Galen. Placit. Hipp. et Plat. 3 p. 273 steht ἐξαπατῶν Μῆτιν καὶ περπολὺ δινεούσαν, wo es wahrscheinl. δηνεούσαν heißen soll. —νοβίης, ου, ὁ, gewaltig, stark, tapfer; von δεινός, βία, zweif. —νοσέτης, ου, ὁ, (τιθῆμι) der schreckliche Dinge thut, ein Böfewicht. zw. —νοκάθ-εκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) mit Macht zusammenhaltend. zw. —νολεχῆς, ὁ, ἡ, (λέχοι) unglücklich in der Ehe. zw. —νόλιος, ὁ, ἡ, (λίνοι) von unglücklichem Faden, Lebensfaden, dem die Parzen Unglück spinnen, unglücklich. —νολογέω, meist med. δεινολογέομαι, (δεινὰ, λέγω) ich beschwere, beklage mich heutig; davon —νολογία, ἡ, die Beschwerde, Klage, die vergrößern Rede, um eine Sache desto gefährlicher, rührender vorzustellen. —νοπάθεια, ἡ, Beschwerde oder Klage über große Leiden, über sein Schicksal; von —νοπαθῶ, ᾧ, (δεινὰ, πάσχω) leiden, dulden, und vorzüglich sich über seine Leiden und Schicksal beklagen, beschweren; davon —νοπαθῆς, ενος, ὁ, ἡ, viel leidend, und darüber klagend, jammernd. —νεποιέω, ᾧ, groß und fürchterlich machen; δεινοπιέομαι f. v. a. δεινὰ, ποιέομαι. Synonym mit δεινολογέομαι. —νόπος, ὁ, ἡ, mit geschwindem, schrecklichen Fusse. —νοπροσώπew, ᾧ, (πρόσωπον) furchtbaren Blick haben.

**Δεινός**, ἢ, ὄν, (δέος, δέω, δείω, δείδω) furchtbar, fürchterlich; daher δεινά, fürchterliche, unangenehme Dinge, Unglück, Gefahren, Beleidigungen. Auch im guten Sinne, was uns in Furcht oder in Erstaunen setzt, stark, kräftig, nachdrücklich, z. B. ein Redner; sehr gut, trefflich. δ. (κατὰ) τὴν τέχνην, groß in der Kunst, eben so wie δ. οἰκονόμος, ein erfahrener, geschickter Hauswirth; δ. περὶ σοφίαν, ein großer Weise; besonders m. folgend. infin. als δ. φάγειν, λαλεῖν, λέγειν, διδάσκειν, ein starker Esser, Schwätzer, Redner, Lehrer. Im moralischen Sinne ist δεινός im guten, was παύειργος im Bösen. Aristotel. Eudem. 5, 12. Den Uebergang von der ersten zur zweyten Bedeutung macht die, das es sonderbar heisst, z. B. δεινὸν ἂν εἶη, es würde sonderbar seyn, oder, wie wir auch da zu sagen pflegen: es müste nicht gut seyn, und andere dergleichen Verbindungen, wo das Gute und Böle gleichsam auf der Grenze stehen, als δ. πόθος, heftiges Verlangen, starke Sehnsucht, wobey das Mißbehagen über den gegenwärtigen Mangel mit der Hoffnung des künftigen Gemisses, oder der Freude des dagewesenen Genusses sich mischet. τὸ δεινὸν die Gefahr. οὐδὲν δεινὸν, μὴ ἐν ἡμοῖ στή, es ist nicht zu fürchten, das es bey mir stehen bleiben werde. Plato. Von demselben Ursprunge ist δειλός, hat aber mehr eine leidende Bedeutung, furchtsam und dergl.

**Δεινός**, δ. gewöhnlicher δυνος. — νότης, ητος, ἢ, das Fürchterliche, Abschreckende, Unangenehme in einer Sache. Im guten Sinne die Stärke, Vermögen in einer Sache, Geschicklichkeit; vergl. δεινός. — νόω, ὦ, f. ὦσω, (δεινός) groß machen, vergrößern. S. auch δυνέω.

**Δεινωτός**, ὁ, ἢ, oder δεινώψ, von fürchterlichem Blicke, Anblicke. — νόσις, εως, ἢ, (δεινώω) Vergrößerung durch die Rede, Uebertreibung; davon — νότιος, Adv. — νότις, eine Sache groß oder fürchterlich zu machen geschickt. — νότιος, ἢ, ὄν. S. δυνωτός.

**Δείξις**, εως, ἢ, (δείκω) das Zeigen; Anzeige oder Inhalt, Anzeige meiner Gedanken, oder Urtheil, Ausdruck.

**Δείκος**, τὸ, f. v. a. δείος.

**Δειπνάριον**, τὸ, dimin. von δείπνον. — νόω, ὦ, oder δείπνημι, zu Abend essen, oder, wie auch der Römer that, die ordentliche Mahlzeit halten. — νότιος, δ, od. δείπνηστος, δειπνιστός, δείπνηστός, δείπνητος, die Zeit des Abendessens. — νότιον, τὸ, Speisort, Speisezimmer. — νότιος, δ, ein Gast. — νότιος, ἢ, ὄν, geschickt ein Gastmahl zuzubereiten; zum Abendessen

oder Gastmahl gehörig. Adv. δείπνητικώς. — νότιον, τὸ, dimin. von δείπνον. — νότιος, f. ισω, (δείπνον) τινά, jemanden mit einem Abendessen oder Gastmahl bewirthen, überhaupt einen speisen. — νότιος, ου, ὁ, femin. δειπνίτις, ἢ, zur Abendmahlzeit oder Gastmahl gehörig. — νότιος, τὸ, Gastmahl. zw. — νότιος, ερος, ὁ, (καλέω) der zum Gastmahl einladet. — νότιος, ἢ, Gespräch, Rede vom Gastmahl. — νότιος, ὁ, ἢ, der, die vom Gastmahl spricht. — νότιος, ὁ, ἢ, (λόχος) der auf Gastmähler lauert, ihnen nachgeht, wie βωμολόχος; bey Hesiod. ἔργ. 704 δειπνολόχος γυναικός s. δειπνολόχος. — νότιος, ὁ, ἢ, rasend, d. i. heftig verlangend nach Gastmählern, Schmausereyen. — νότιον, τὸ, Abendessen, coena, welches die rechte Mahlzeit war; Gastmahl; das Essen überhaupt. — νότιος, ὦ, ein Abendessen, eine Mahlzeit zubereiten, δειπνωποιεῖσαι med. die Mahlzeit genießen. — νότιος, ἢ, die Zubereitung des Abendessens oder der Mahlzeit. — νότιος, ὁ, ἢ, der, die das Abendessen oder die Mahlzeit zubereitet. — νότιος, οῦ, ὁ, einer der bey dem Essen gelehute Gespräche führt. — νότιος, ἢ, komisch s. δείπνον. — νότιος, ἢ, das Tragen oder Auftragen der Mahlzeit. — νότιος, ὁ, ἢ, der, die die Mahlzeit trägt oder aufträgt.

**Δειράς**, ἀδός, ἢ, f. v. a. δέρις, δέρη und δειρή. — νότιος, ὁ, ἢ, (ἀχθος, δειρή) den Hals belastend, drückend; ἀμαμα πετηνῶν δειραχθῆς. Anthol. vielleicht δειραχθῆς, den Hals zuschlingend.

**Δειρή**, ἢ, Hals, Nacken, f. v. a. δέρη, δειράς. — νότιος, τὸ, ein laughaligter Becher, Lucian. Lexipl. — νότιος, ἢ, Halskette, Halsband, Halschlinge. — νότιος, ὦ, (τέμνω) Hals abschneiden, köpfen.

**Δείσα**, ἢ, bey Suidas ὑγρασία und κόπρος; davon δεισαλέος, κοπρώδης. Heftich. hat δεισαλία, ἀκαθαρσία und δεισαλέος, ῥυπαρός. Im Jesai. 28, 13 hat ἡ θεοδότης δεισαλία εἰς υεισαλίαν, wo die LXX setzen θλίψις ἐπὶ θλίψιν. Im Etym. M. bedeutet es auch ὑγρῶδης καὶ βοτανῶδης τόπος, in gleichen εὐσωδία, dort wird es wie vom Eustathius von δειώ od. δίω, διαίω abgeleitet. Clemens Alex. hat εὐσωδία δεισαλία und τριφθαί δεισαλία schmutzig.

**Δεισήμερος**, ὁ, ἢ, (δείω, ἀνὴρ) Menschen schreckend oder fürchtend. Aeschyl. Agam. 158.

**Δεισιδαίμων**, ὦ, ich bin ein δεισιδαίμων, habe eine abergläubische Furcht vor den Göttern oder sonst vor einer



göttlich gehaltenen, oder von den Göttern abgeleiteten Sache.

Δεισιδαιμονία, ή, Furcht vor den Göttern; Gottesfurcht; ängstl. Furcht vor den Göttern oder Aberglaube. — σιδάιμων, υος, ό, ή, und δεισίθεος, ό, ή, (δειώ, δειώω) der die Götter fürchtet, sich vor den Göttern Zorn zu bemerken glaubt oder fürchtet, daher gottesfürchtig oder abergläubisch. Aristot. sagt polit. 5. δεισιδάιμων άρχων άνευ άβελτηρίας, ein gottesfürchtiger Regent ohne Einfalt und Thorheit. Im letzten Sinne schildert ihn Theophr. Char. 16. Adv. δεισιδάιμωνος.

Δειώ, f. v. a. δέω, von δέος, ich fürchte; wovon δέδοικα ft. δέδεικα, wie πέποιθα, οίδα, von δέδοικα ist das dor. δέδοικω, wie πέποικα, πεποιώ. Ferner sagte man δέω, davon perf. δέδια, davon δισσω, διττω, δισκω, διζω, mit Verdopp. δεδισσω, δεδίττω, δεδίσκω, δεδίζω, δεδιίσσομαι, δεδιίττομαι, δεδιίζομαι; noch δειδω, wovon man gewöhnlich δέδοικα ableitet, δειδήμων; noch δέδιμι, δειδίμι, davon δειδίσι.

Δέκα, οί, αί, τά, zehn, decem. — κάβοιος, ό, ή, so wie εκατόβοιος, eigentlich 10 und 100 Ochsen werth. — καγονία, ή, die Zengung, Fortpflanzung bis ins zehnte Glied. — καγραμματος, ό, ή, von zehn Linien oder Buchstaben. — καδάκτυλος, ό, ή, von zehn Fingern. — καδάραχος, ου, ό, oder δεκάραχος, ein decurio, der zehn Mann unter sich hat, sie anführt; od. als Amt im Staate, ein decemvir. — καδαρχία, ή, die Stelle eines decurio; das Amt eines decemvir. — καδαρχος, ό, f. v. a. δεκαδάρχης. — καδέλτος, ό, ή, von zehn Tafeln. — καδευς, έως, ό, zu einer decuria gehörig, Cyrop. 2, 2. 30. — καδεικός, ή, όν, z. B. αριθμός, numerus denarius, die Zahl zehn, die zehnte Zahl. — καδοϋχος, ό, d. i. δεκάδα έχων, ein Decemvir. — καδύω, gewöhnlicher δυάδεκα. — καδωρος, ό, ή, zehn δώρα, d. i. παλαισται lang oder breit. — καεννέα, neunzehn. — καεξί, οί, αί, τά, sechszehn. — καεπτίς, οί, αί, τά, siebenzehn. — καετηρίς, ίδος, ή, ein Jahrzehend. Adj. ή πανήγηρις ή δ. die zehnjährige Feyerlichkeit, Spiele, die alle zehn Jahre gefeyert werden. — καετηρος, ό, ή, oder δεκαετής, ό, ή, (ετος) zehnjährig. — καετία, ή, Zeit oder Alter von zehn Jahren. — καέζω, f. άσω, bestechen, vorzüglich die Richter; man leitet es gewöhnlich von δέχεσθαι ab, aber das römische decuriare vom Befechen der tribus bey Wahlen zeigt, dafs es von δέκα herkommt. S. Clavis Ciceron. — καά

κίς, Adv. zehnmal, zehnfach; v. δέκα. — κακλινος, ό, ή, von oder zu zehn Betten oder Tischlagern. — κακότυλος, ό, ή, zehn κοτύλας haltend. — κακυμία, ή, der Bedeut. nach f. v. a. τρικυμία. — κακωλος, ό, ή, von zehn Gliedern, Reihen od. Zeilen; v. κωλος. — καλίτρος, ό, ή, (λίτρα) von zehn Pfunden. — κάλογος, ό, die zehn Reden oder Gebote Gottes. — κάμετρος, ό, ή, von zehn Maafsen, Metris. — καμηνιατός, αία, αίον, oder δεκάμηνος, ό, ή, (μην) zehnmönatlich, von zehn Monaten. — καμνατός, αία, αίον, oder δεκάμνους, ου, (μνᾶ) zehn Minen schwer oder geltend. — κάμφορος, ό, ή, zehn άμφορέας, amphoras, haltend. — καναία, ή, (καίς, δέκα) Flotte von zehn Schiffen. Polyb. 23, 7. 25, 7. — κανία, ή, f. v. a. δεκάς. — καοικῶ, οί, αί, τά, achtzehn. — κάπαλαι, Adv. (πάλα) schon vor langer Zeit. — καπέντε, fünfzehn. — καπηχυατός u. δεκάπηχυς, ό, ή, von zehn Ellen. — καπλασιάζω, f. άσω, verzehnfachen, zehnfach machen. — καπλασιος, ό, ή, od. δεκαπλοΰς, zehnfach. — κάπλεθρος, ό, ή, von zehn πλέθρα, Hufen od. Morgen. — καπλοΰς, ό, f. v. a. δεκαπλάσιος. — κάπολις, εως, ή, mit oder von zehn Städten. — κάπους, οδος, ό, ή, von zehn Füfsen; zehn Fuß lang oder breit. — καπροτεία, ή, das Amt, die Würde der δεκάπρωτοι, oder der decemprimi, wie sie bey Cicero (Rosc. Am. 9. und Verr. 2, 67) heiffen, welches in Municipien und andern Freystaaten die ersten zehn Rathsherren waren. Δεκάραχος, ου, ό, und dessen Amt δεκαρχία, f. v. a. δεκαδάρχης; davon δεκαραχιός, was zum δεκαρχος und zur δεκαρχία gehört. — κάς, άδος, ή, die Zahl zehn, der Zehner, die Decade; eine Anzahl von zehn, decuria. — κάσηαλμος, ό, ή, mit zehn Ruderlagern. — κάσμος, ό, (δεκάζω) die Befestigung. — κάσπορος, ό, ή, χρόνος, Zeit von 10 Jahren u. Saaten. Eur. — κάστατηρος, ό, ή, zehn στατήρας werth. — κάστεγος, ό, ή, von oder mit zehn Stockwerken. — κάστυλος, ό, ή, mit zehn Säulen. — κάσχοινος, ό, ή, von zehn σχοίνοι. Δεκαταός, αία, αίον, zehntägig. — καταλαντία, ή, die Summe von zehn Talenten. — κατάλαντος, ό, ή, von zehn Talenten an Gewichte oder Werthe. — κατεία, ή, oder δεκατέσις, das Zehndnehmen oder fordern, der Zehend. — κατέσσαρες, οί, αί, vierzehn. — κάτεσις, εως, ή, f. v. a. δεκατεία. — κατευτήριον, τό, f. v. a. δεκατηλόγιον von δεκατευτήρ f. v. a. das folgend. — κατευτής, οϋ, ό, der Zehendeinnehmer oder Zehendpächter, wie decurarius. — κατεύω, έ. εύω, (δεκατή)

ich nehme, fordere den zehnten Theil, den Zehenden als Abgabe oder Zoll; oder ich sondere den zehnten Theil der Beute ab, um ihn einer Gottheit zu widmen; auch wie *decimare milites*, von den Soldaten oder Verbrechern durchs Loos den zehnten Mann ausheben und tödten.

Δεκάτη, ἡ, verli. μέρος von δεκάτος, der zehnte Theil, der Zehend; 2) das Fest am zehnten Tage nach der Geburt eines Kindes, wo man ihm den Namen gab. τὴν δεκάτην μοι ποιεῖν τούτομα τοῦτο ἐστὶ Demosth. p. 1001. auch τὴν δεκ. ἐστίαται ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ p. 1016. den Namenstag feyern. S. ἐδεκατέρω. Aristoph. Av. 494. 922. — τηλογία, ἡ, das Einfameln des Zehenden; von δεκατηλογέω; davon auch — τηλόγιον, τὸ, der Ort, wo der Zehend od. Zoll eingenommen, eingefamelt wird, Zollamt. — τηλόγος, ὁ, ἡ, der Einnnehmer, Eintreiber des Zehenden. — τημέριον, τὸ, der zehnte Theil.

Δεκατισμός, ὁ, Befetzung. Themist. or. 5. p. 95. — τος, ὁ, δεκατη, ἡ, δεκάτων, τὸ, (δέκα) der, die, das zehnte. — τόω, ὦ, ἰ. ὦω, (δέκατος) im N. T. active von einem den Zehenden nehmen, fordern. — τώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι, δεκάτη) der Zehendpächter.

Δεκάφυλος, ὁ, ἡ, (Φυλή) von zehn tribus, Zünften; in zehn Φυλὰς getheilt. — καχάλκον, τὸ, der denarius aus zehn nummis aereis, kupfernen Pfennigen bestehend. — καχῆ, ἰν, zehn Theile. — καχίλοι, αι, α, zehntausend. Hom. — κάχαρδος, ὁ, ἡ, (χαρῶν) mit zehn Saiten. — κέμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβόλον od. ἐμβολος) mit zehn Schnäbeln. — κστηρίς, ἴσος, ἡ, (κεκῆτος u. δεκῆτης) f. v. a. δεκαστηρίς, u. f. v. — κήρης, εος, ὁ, ἡ, nämlich ναῖς, wie τρίηρης, ein zehnruderiges Schiff, deceris, mit zehn Reihen Ruderer.

Δεκτήρ, ἦρος, ὁ, und δέκτης, ου, ὁ, einer der bekommt (Butler), annimmt, aufnimmt, über sich nimmt. — τικός, ἡ, ὄν, gut, geschickt zum Annehmen. — τός, ἡ, ὄν, angenommen, anzunehmen, angenehm, wie acceptus.

Δέκτηρα, ἡ, femin. v. δεκτήρ.  
 Δέκτηρ, ορος, ὁ, f. v. a. δεκτήρ.  
 Δέκαστρος, ὁ, f. v. a. δεκαστρεῖς, b. Nicand. Ther. 793.

Δελαάζω, mit Speise kirren, kirre machen, ködern, locken, anlocken und auch fangen; daher anlocken und betrogen, oder fangen, überlisten. Ist vom alten δέλω, welches im Etymol. M. und Eustath. f. δελαάζω vorkommt; dav. δελῶω, δελῶω, δελαάζω u. δέλεαρ, τὸ. Von δέλω δέδορα, leiten schon die alten Grammatiker richtig δέλος Lockspeiße, List her. Hesychius

hat auch δέλλει für κηλεῖ, und das Etymol. δέλεαρ, δέλεατα für δελῆατα. — λέαμα, τὸ, f. v. a. δελῆασμα. Suidas in ἐγκύκλιαι. — λέαρ, ατος, τὸ, Lockspeiße, Köder; daher Reizung, Täuschung, Verführung. — λέάρπαζ, γος, ὁ, ἡ, die Lockspeiße verschlingend.

Δελαάσμα, ατος, τὸ, (δελῆάζω) f. v. a. δέλεαρ; davon — ασμάτιον, τὸ, dimin. des vorherg. — ασμός, ὁ, (δελῆάζω) das locken, kirren, fangen, mit Lockspeiße; Betrug, Täuschung. — αστρα, ἡ, die Schlinge, Falle, worin man mit Lockspeiße Thiere fängt. — αστρεῦς, εως, ὁ, der mit Lockspeiße, Köder, Thiere fängt.

Δέλετρον, τὸ, Laterne, Leuchte oder Fackel. — λευρον, τὸ, bey Athenä. falsch ἢ. δέλετρον, der Köder. — λητήριον, τὸ, bey Suidas, f. v. a. δέλεαρ, δελῆατος, δελῆατι, wofür man auch δελήτιον sagte; dav. δελήτιον, τὸ, dimin. von δέλεαρ. Siehe δέλεαρ.

Δέλλεις, ἡ, (bey Hesych. auch ἑλλησις falsch) eine Art von Wespe; dav. δελλίσιον, τὸ, ihr Nest, Gebäude.

Δέλος, τὸ, f. v. a. δέλεαρ. Geopon. liber 20.

Δέλτα, τὸ, heist der vierte Buchstabe des griech. Alphabets, und von seiner Gestalt Δ auch der Untertheil von Aegypten. — τάριον, τὸ, und δελτίον, τὸ, dimin. von δελτος. — τογράφος, ὁ, der etwas aufschreibt, auf oder in die Tafel trägt. — τος, ἡ, Schreibtafel; Tafel; dah. z. B. δεκαδέκτος νόμος, ein Gesetz von den zehn Gesetztafeln; jede Schrift; von δέλτα, wegen deren Form Δ, wie im lat. pugillares (codicilli od. libelli). — τῶω, ὦ, ἰ. ὦω, wie ein delta; in die Form des Δ legen. Bey Aeschyl. Suppl. 137. δελτοῖσθαι mit d. acc. aufschreiben, bemerken. — τωτὸς, ἡ, ὄν, in die Form des Δ gelegt; δελτωτὸν, ein Triangel.

Δελφάκειος, ου, oder δελφάκιος, (δέλφαζ) vom Schweine, Ferkel, od. daz. zu gehörig. — Φάκιον, τὸ, ein Ferkelchen. — Φακοῦμαι, bey Aristoph. Ach. 786 vom Ferkel, welches wächst und Saue wird. — Φαζ, ακος, ὁ, ἡ, ein Schwein; bey den Spätern ein Ferkel, sonst χείρος; man leitet es von δελφίς die Mutter, matrix, ab. — Φίν, ἴνος, ὁ, auch δελφίς, delphin, Delphin, Meerschwein; eine kleine Wallfischart, die krumme Sprünge macht; 2) eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, die feindlichen in den Grund zu senken, hatte die Gestalt eines Delphin, war von Blei od. Eisen, und ward an der Segellänge aufgezoogen und so heruntergelassen. Auch ein Zeichen vorn am Schiffe. — Φινίζω, es machen wie ein Delphin.

Δελφίνιον, τὸ, ein Tempel des Apollo zu Athen, und dabey ein Gerichtshof ἐπὶ δελφινίῳ; 2) eine Pflanze, die man für Ritterfporn hält. — Φινίσκος, ὁ, ein kleiner Delphin. — Φιννοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) delphinartig. — Φιννόσημος, ὁ, ἡ, (σημα) mit dem Zeichen eines Delphin. — Φινοφόρος, κεραία, die Segelstange mit dem Instrumente δελφίς. — Φίς, ἴνος, ὁ, f. v. a. δελφίν. — Φύς, ὕς, ἡ, die Bärnutter, davon ἀδελφός, gleichf. ὁμόδελφος.

Δέλω, das Stammwort von δόλος aus δέδολα, und von δελεάζω. Davon scheint auch bey Hesych. δειλανθείς, κλεφθείς, ἀπατηθείς zu seyn. Vielleicht kommt davon auch das jonische δηλώμαι, bey Homer Il. γ. 107. θροικα δηλήσεται It. ψεύσεται, betrügen und dadurch Schaden zufügen; daher verletzen, beschädigen, schaden.

Δέμα, ατος, τὸ, (δέω) ein Band, Bündel. — μαας, τὸ, (indeclin.) der Leib, überh. die körperliche Gestalt. δέμας πυρός αἰσομένης bey Homer, erklären einige τρόπον πυρός, andere setzen ὡς hinzu. ὡς δε. π. f. v. a. ὡς πῆρ. — μάτιον, τὸ, dimin. von δέμα.

Δέμιον, τὸ, (δέμω) Lager; Bette. — νιοτήρης, ου, ὁ, der das Bette hütet, Aeschyl.

Δέμω, auch med. δέμομαι, bauen, verfertigen, fectio; davon εδειμάμην, εδειμα, perf. med. δέδομα, dav. δεμή, δόμος, domus; davon δομέω, δεδόμηκα, contr. δέδομηκα; δεδομημένος contr. δεδομημένος u. δομητός contr. δμητός.

Δενδέλλω, man leitet es von δινεῖν, ἰλλε, Ernesti von δένω δένος, δένω, δένδιλος ab; es bedeutet, mit scharfem Blicke umhersehen, umschauen. Auch soll es einen höhnischen, spöttischen Blick bedeuten. Hesych. hat auch ενδενδίλλειν für ἐμβλέπειν. Bey Homer Il. 9. 180 und Apoll. Rhod. 3, 281 bedeutet es von der Seite hinblicken.

Δένδρεον, τὸ, der Baum. — δρήεις, ἡσσα, ἦεν, voll von Bäumen. — δριζώω, f. ἴω, ein Baum werden, wie ein Baum seyn. — δρικτός, ἡ, ον, was zum Baume gehört, oder vom Baume kommt. — δριον, τὸ, dimin. v. δένδρον. — δριτις, ὁ, fem. δενδριτις, ἡ, zum Baume, δένδρον, gehörig, γῆ δενδριτις Dionysf. Antiq. I, 37 Land zur Baumzucht geschikt od. benutzt; ἀμπλος sonst ἀκαθενδράς an Bäumen hochgezogener Weinstock, νόμφη, Anthol. — δροβατέω, ᾧ, ich ersteige, erkletterte die Bäume, steige auf Bäume. — δροειδής, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδος) baumartig. — δροκολάπτης, ου, ὁ, Baumhacker, Specht; wie δρουκολ. — δρόνομος, ὁ, ἡ, mit Bäumen geschmückt od.

befchattet; von κέμη oder κομέω und δένδρον. — δροκοπέω, ᾧ, (κόπτω) Bäume abhauen. — δρολάχανα, τὰ, hochschießende Küchen-Gemüßgewächse. — δρολιβανος, ἡ, der Baum, der den Weyhrauch (thus) giebt. — δρομαλάχης, ἡ, die hochschießende Malve, hibiscus. — δρον, τὸ, Baum; Stamm. — δροπήμεων, νος, ὁ, ἡ, (πήμα) den Bäumen schädlich, verderblich. — δρος, εος, τὸ, f. v. a. δένδρον. — δρότης, ἡ, f. δενδρόω. — δροτομέω, ᾧ, (τέμνω) Bäume beschneiden, oder f. v. a. δενδροκοπέω. — δροτόμος, ὁ, ἡ, der Bäume beschneidet oder umhauet. — δροφορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen. — δροφόρος, ὁ, ἡ, baumtragend, baunreich; 2) eine Art von Priestern. Joan. Lydus de mensib. p. 85. — δρόφυτος, ὁ, ἡ, (Φύω) mit Bäumen bepflanzt. — δρόω, δενδρούται, wird, wächst zum Baume; davon δένδρωσις, ἡ, das erwachsen zu einem Baume. Theophr. Suidas hat δενδρότης, ἡ, τῶν δένδρων αὔθης; in Küsters Ausg. steht δενδρωτής; soll vielleicht δένδρωσις heißen.

Δενδράζω, f. ἄσω, sich unter Bäumen, in Büschen verbergen; nach dem Etym. M. auch κατ' ὕδατος δύνει sich unter dem Wasser verbergen. Hesych. hat auch δυνάσαι für κατακολουθῆσαι. Damit stimmen Suidas und Eustath. ad Il. γ. p. 369 ed. Rom. überein; der letztere merkt noch aus dem Aelius Dionysf. an, dalse eine gewisse Stimme bey dem phonascis δενδράζουσα heiße. An einer andern Stelle hat er die Worte: ὁ τότε κατὰ τοὺς δενδράζοντας βίος καὶ βαλανηφαγόντας, d. i. unter den Eichen leben. — δρούδιον, τὸ, u. δενδρούφιον, τὸ dimin. v. δένδρον; die erstere Form zw. — δρώσης, ὁ, ἡ, f. v. a. δενδρσειδής. — δρώεις, ᾠσσα, ᾠεν, f. v. a. δενδρήεις. Nouns. — δρώων, ᾠνος, ὁ, Baumschule, Baumgarten. — δρωσις, ἡ, f. δενδρόω.

Δεννάζω, f. ἄσω, (δέννος) beschimpfen, spotten, verspotten; dav. — ναστός, ἡ, ον, zu beschimpfend, beschimpft. — νος, ὁ, Beschimpfung, Schande; v. δενός, δέννος jonisch und poet. nach Schol. Sophocl. Aj. 243.

Δεξάμενή, ἡ, (δεξιμένος part. v. δέχομαι) ein Behältniß, Wallerbehältniß oder Cisterne, Fischteich u. s. w. auch die Materie im philosophischen Sinne, welche eine Form annimmt.

Δεξιὰ, ἡ, verst. χεῖρ, die Rechte (Hand); und weil man beym Versprechen, Zusage einem die Hand giebt, so ist es, wie fast in allen Sprachen, die Versicherung, das Versprechen, Zusage, Vertrag. παρασπονδεῖν δεξιᾷ Dionysf. Halic. Vom Vertheidiger und Krieger gebraucht, Muth, Stärke, Hülfe; von

δέκω, δέκω, δέχομαι, weil man mit der Rechten zeigt und nimmt.

Δεξιόδην, II. 7, 15. erklärten einige wie Adv. für ἐκ δεξιῶν von der Rechten. — ἰάζω, δεξιόομαι und δεξιόομαι, einen bey der Rechten fassen, mithin ihn bewillkommen, freundlich aufnehmen, begrüßen. Aeschyl. Ag. 860. verbindet es m. d. Dativ. die erste Form ist zw.

Δεξιόωρος, ὁ, ἡ, f. v. a. δωροδόκος. — μηλος, ὁ, ἡ, (δέχομαι, μῆλον) Schaaf auf- oder annehmend, auch als Opfer.

Δεξιόβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω, δεξιῶ) der mit der Rechten wirft. zw. — ὀγυιός, ὁ, ἡ, (γίεν) mit geschickten, gewandten Gliedern, Pind. Olymp. 9, 165. — ἄλαβος, ὁ, ein Trabant. Act. 23, 23. — ὄμααι. S. δεξιόμααι.

Δεξιός, ἄ, ὄν, rechts; daher theils von körperlicher Geschicklichkeit, behend, gewand, geschickt; fein, anständig in seinem Betragen; theils von Geistesgeschicklichkeit, geschickt, der sich zu helfen weifs. Bey den Auspicen sind die omina zur Rechten bey den Griechen glücklich. Adv. δεξιῶς. — ὄσειρος, ὁ, (δεξιός, σειρᾶ, das Seil) ἵππος, ein Pferd, das zur Rechten am Seile geht und zieht; ἀρης, der zur Rechten freitende Mars. Sophocl. Ant. 140. wo andere δεξιόχειρι lasen. — ὄστάτης, ὄν, ὁ, der zur Rechten steht. — ὄστροφέω, ὄν, ὡ, geschickt drehen oder werfen, δοράτια τριχέρων, Nicetas Annal. I, 9. II, 12. — ὄτης, ἡτος, ἡ, Geschicktheit, Gewandtheit, Geschicklichkeit. S. δεξιός. Bety Paulan. 7, 7. πίπειν ἐπι δεξιότητι καὶ Φιλία κύλικας scheint für δεξιῶσις d. i. φιλοφροσύνη zu stehen. — ὄτοιχος, ὁ, ἡ, der Ruderer auf der rechten Schiffsseite. — ὄφανης, ὁ, ἡ, f. ὄπισθοφανής. — ὄω, δεξιόομαι, δεξιούμαι. S. δεξιόμααι.

Δεξιόπυρος, ὁ, ἡ, (πύρ) Feuer fangend, auf- oder annehmend.

Δέξις, εως, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Behandlungsart, Eur. Iph. Aul. 1182.

Δεξιτέρως, ῥά, ῥόν, rechts, von oder zur rechten Seite; von δεξιός.

Δεξιωμα, ατος, τὸ, (δέχομαι) was man gerne u. willig aufnimmt; gute, freundschaftliche Aufnahme. — ὄνυμας, ὄν, (ὄνομα) mit einem Namen von glücklicher Vorbedeutung. — ὄσις, εως, ἡ, das Darreichen der Rechte, Bewillkommen, freundschaftliche Aufnahme und Behandlung.

Δόμομαι, fut. δέσσομαι, wobey die alte Form δέω, δέω, δέομαι zum Grunde liegt, τιδός, etwas bedürfen; nöthig haben; daher nach etwas streben, etwas wünschen; mithin bey Personen bitten; δέσθαι (κατὰ) τι τιδός, einen in einer Sache nöthig haben, ihn um

etwas bitten wollen; eben das, was sonst δ. τιδός παρὰ τιδός. δέομενοι, die Bittenden, Supplicanten.

Δέον, ευτος, τὸ, part. neutr. von δέω, v. f. also entweder das, was seyn mus, das nothwendige od. nöthige, pflichtmäßige, billige, oder Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit; oder das, was sich schickt, das Schickliche. εἰς τὸ δέον zu nöthigen Dingen; auch steht es als ein acc. absolutus ff. da ich (du, er, wir, ihr, sie) soll, sollte, hätte sollen im praef. imperf. u. plusquamperf.

Δέοντως, Adv. auf die nöthige, schuldige, schickliche, bequeme Art.

Δέονυσος, ὁ, f. Δεύνυσος.

Δέος, δέους, τὸ, Furcht, mit δέω, δέω, δέω verwandt.

Δέπας, αος, τὸ, und δέπαστρον, Becher, Opfersehale. — στραῖος, α, ὄν, zum, in den Becher gehörig, zum trinken. Lycophr. 489.

Δεραγχής, εος, ὁ, ἡ, (δέρη, ἀγχω) den Hals, die Kehle zuschnürend, erstickend.

Δέραιον, τὸ, (δέρη) das Halsband; eigentl. neutr. von δέραιος, zum Halse gehörig; davon — ὄπέδη, ἡ, Halschlinge, sonst auch λαιμοπέδη.

Δέρας, ατος, τὸ, (δέρω) Haut, Fell, poet. f. v. a. δέρμα.

Δέργμα, ατος, τὸ, (δέρω) Blick. — γμδς, ὁ, (δέρω) das Blicken, der Blick. — ὄρδω. S. δαρδῶ.

Δέρη, ἡ, δέρις, ἡ, (δέρω) f. v. a. δειρή, δειράς, der Hals, eigentl. der Vordertheil, der entblößt ist; metaph. auch der höchste Theil eines Berges, oder eine Erhabenheit, Hügel, Anhöhe, wie collum.

Δερκευνής, εος, ὁ, ἡ, (δέρω, εύνη) mit offenen Augen schlafend. Nibaud. Alexiph. 67. — κιάομαι, δέρκομαι u. δέρκω, mehr poet. als prof. sehn, blicken. f. δέρξω, f. 2. δρανῶ, aor. 2. δρακον, perf. med. δδερκα f. v. a. das präsens; davon δδερκῆτω bey Lucian. und δδερκῆς, davon δδερκῆς βλέπουσα, welches Gellius 2, 4 luminibus oculorum acribus übersetzt, d. i. mit scharfem Blicke. Von δέρκω ist δράνω, δράκω, δρανέω, δράκημι eine andere Form, wovon δδρακον, δρακίς, δράκων, ὁ, u. δράκος, τὸ, gebräuchlich.

Δέρμα, ατος, τὸ, (δέρω) Fell, Haut, Leder. — μάτινος, ἰνη, ἰνον, vom Felle, ledern. — μάτιον, τὸ, dimin. von δέρμα. — ματοσυργικός, ἡ, ὄν, zum δερματοργος (Lederbereiter v. ἔργον δέρμα) od. διεργατοργία, ἡ, dem Bereiten des Leders gehörig. — ματοφαγέω, ὄν, Leder essen. zw. — ματεφορέω, ὄν, eine Haut, ein Fell tragen, sich in Felle kleiden. — ματωδής, εος, ὁ, ἡ, wie Fell, wie Haut, lederartig.

Δερμηστῆς, εἶ, ὁ, (δέρμα, ἴδω, ἴσσω) ein Pelzwurm, Pelzmotte, welche das Leder- und Pelzwerk zerstört; dav. σακιδερμηστῆς oder σακιδερμηστής bey Sophocles und Troilus, welches einige eine Schlange mit eherner Haut (wie die σάκη Schuldner haben) andere für einen Wurm erklären.

Δερμάπτερος, ὁ, ἡ, (πτερόν) mit ledernen, häutigen Flügeln, wie die Fledermäuse. — μύλλω, bey Hesychius Suid. und Etyim. M. αἰμοπτερεῖν oder ἐνδέρειν; eine andere Lesart davon war δερμύλλω. Beym Schol. Aristoph. Nub. 732 steht δερμύλλοντα ἑαυτὸν von der Masturbation.

Δέρξις, εως, ἡ, (δέρνω) das Sehen.

Δέρρος, εως, τὸ, (δέρω) f. v. a. δέρμα, poet.

Δέρρις, εως, ἡ, davon δέρριον, τὸ, und δερρίδιον, τὸ, von δέρος, eigentl. eine lederne Decke, Oberkleid, vorzüglich aber auf Kriegsschiffen und bey Belagerungen die *plutei* und *cilicia*, ledernen o. härnen o. leinernen Decken, um damit das Geschütz abzuhalten. δέρρις λιπαῖ καὶ τρίχιναι Mathem. vet. p. 16.

Δέρτρον, τὸ, das Dattmfell, oder Netz, f. v. a. δαρτόν; 2) der Schnabel der Raubvögel, womit sie zerreißen; von δέρω.

Δέρω, jon. δείρω, f. δειρῶ, das Fell abziehen; auch das Fell durchgerben, d. i. abprügeln, auch anscheitlen, wie wir herunterreißen sagen.

Δέσις, εως, ἡ, (δέω) das Binden, Zusammenbinden; Verbindung, Knoten.

Δέσμα, ατος, τὸ, poet. f. v. a. δεσμός, Band. — μευτικός, ἡ, ὄν, gut, passend zum Binden. — μεύω, f. εύσω od. δεσμῶ, binden, zusammenbinden, anbinden; von —μη, ἡ, oder δεσμῆς, ein Bündel. — μῖος, ὁ, ἡ, (δεσμῆς) gebunden, gefesselt, gefangen. — μῖς, ἡ, f. v. a. δέσμη. — μός, ὁ, (δέω) Band, Fessel, Strick. — μοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Hüter, Wächter der gefangenen, gebundenen, oder des Gefängnisses. — μόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit gebundenen Händen. Nicetae Annal. 12, 7. — μόω, ᾶ, f. ᾶσω, binden, fesseln; gebunden ins Gefängniß werfen; dav. δέσμημα, τὸ, das Gebundene; auch f. v. a. δεσμός. — μωτήριον, τὸ, Gefängniß, Ort für die δεσμῶται. — μώτης, ὁ, (δεσμῶν) Gefangener, Gefesselter.

Δεσπότης, f. ὄσω, (δεσπότης) beherrschen als unumschränkter Herr; δεσπότημαι, beherrscht werden, sich beherrschen lassen, gehorchen als Sklave. — ποινα, ἡ, Herrscherin, Gebieterin, Frau vom Hauße, wo sie eine unumschränkte Herrschaft über ihre Slavinnen hat; Königin, wo ihre Unterthanen Sklaven sind. — ποσιοναύτης, ὁ, nach Enstath. ein Theil der Heloten,

womit die Spartaner ihre Flotten benannten. — πόσιος, ὁ, ἡ, dem Herrn, Hausherrn gehörig. — ποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft, Befehl eines unumschränkten Herrschers. — ποσύνοος, ὁ, ἡ, f. v. a. δεσπίσιος. Daher ὁ δ. (δός) der junge Herr vom Hauße; δεσποσύνη, Tochter vom Hauße; τὰ δεσπίσυνα, Dinge, die dem Herrn vom Hauße gehören. — ποτεία, ἡ, unumschränkte Herrschaft. — ποτεῖος, α, ου, dem Herrn, Herrscherin, Herrscherin; fem. von δεσποτήρ. — ποτεύω, f. εύω, oder δεσποτέω, unumschränkt herrschen, gebieten, f. v. a. δεσπάζω. — πότης, ου, ὁ, unumschränkter Herr, z. B. vom Hauße und Slavven, d. i. Hausherr, Hausbesitzer, wie dominus servorum et domus; von Unterthanen, über die er unumschränkt wie über Slaven herrscht. — ποτίδιον, τὸ, dimin. v. δεσπότης. Aristae. 1 Ep. 24. — ποτικός, ἡ, ὄν, zur Herrschaft oder dem Herrn gehörig, zur Herrschaft geschickt. Adv. δεσποτικῶς, nach Art eines Herrn oder Gebieters. — πότις, ἰδός, ἡ, f. v. a. δεσπότηρα u. δέσποινα. — ποτίσιος, ὁ, ein Herrchen, spöttweise oder im Scherze. — ποτὸς, ἡ, ὄν, beherrscht, oder zu beherrschen, beherrschbar; von δεσπέζω.

Δετή, ἡ, verfl. λαμπάς von δετός, eigentlich eine gebundene Fackel, aus einem Bündel trockner Hölzer, Ruthen bestehend, die man zusammenband; daher λαμπάδας δεσμευμένῃ Polyb. 3, 93. II. καίόμεναι δεταὶ brennende Fackeln. Hesych hat es auch durch πέση und δράγμα, so wie δέτις durch παλάδη erklärt. Galeni Gloss. Hippocr. erklärt δέτις durch μικρὰ λαμπάς und einen Knoblauchkopf aus lauter *spicis* zusammengefast.

Δετός, ἡ, ὄν, (δέω) gebunden, zusammengebunden.

Δεύμηι und δευέω. S. δεύω.

Δεῦκος, τὸ, f. v. a. γλεῦκος.

Δεῦμα, ατος, τὸ, (δεύω) das Benetzen oder Anfeuchten; oder das Anfeuchtete.

Δεῦνυσος, ὁ, jonisch. st. Δεόνυσος und dies für Διόνυσος.

Δεῦρο, Adv. nänl. ἴθι, hierher (komm)! δεῦρ' ἀεὶ bis hierher. S. δεῦτε.

Δευσοποιέω, εἶν, (δεύω, ποιέω) schönfärben, überh. färben; davon —σοποιία, ἡ, die Schönfärberey, Färberey; von —σοποιός, ὁ, ἡ, der schön, d. i. acht färbt; χροία, βαφή, ächte, dauerhafte Farbe, Färberey; davon metaph. 2) unauslöschlich, unvergänglich, dauerhaft. — τατος, ατη, ατον, der letzte. S. δευτερός.

Δεῦτε, Adv. hierher (kommt), wenn ich zwey oder mehrere aude, also δεῦτ' ἀγεις, so wie bey einem δεῦρ' ἀγεις. — τεραγωνιστέω, ᾧ, ich bin ein δευτεραγωνιστής, oder ich habe τὰ δευτερεῖα ἐν ἀγῶνι, d. i. bey einer Vertheidigung im Gerichte, oder bey Vorstellung eines Stücks auf dem Theater, die zweyte Stelle oder Rolle, ich bin der zweyte Advokat oder Akteur. — τεραγωνιστής, οἱ, ὁ, der zweyte Advokat, Akteur. S. d. v. — τεραῖος, αῖα, αῖον, am zweyten Tage, ἤλαθε kam er u. f. w. — τερεῖα, τὰ, der zweyte Rang, Platz; vorzügl. die zweyte Prämie. — τερεῖσχατος, ὁ, ἡ, penultimus, vorletzte. Soranus Chirurg. vet. p. 94. — τερεῖω, f. εἶσω, (δευτερος) ich bin der zweyte in Abficht der Ordnung, des Ranges oder der Beschaffenheit; ὁ, τινος, ich bin einem unähnlich, ungleich, schlechter als er; und ist vom Kriege, einer Schlacht die Rede, ich bin ihm nicht gewachsen, werde von ihm besiegt. δευτερεύειν τινί Plutar. Eum. 13. die zweyte Rolle nach einem Spielen als Unterakteur, wie secundarium fuit Crasso Cicero Brut. 69. Dafür sagt Plut. Pomp. 76 Ρωμαίων ἀνδρὶ τὰ δευτερα λέγοντα (f. v. a. δευτεραγωνιστοῦντα) πρώτον εἶναι τῶν ἄλλων.

Δευτεριάζω, f. ἄσω, ich habe die δευτερεῖα, spiele die zweyte Rolle. — τερίας verfi. εἶδος, der Nachwein, Lauer, lora. — τερίον, τὸ, Nachgeburt, secundinae. — τερίος, ἰα, ἰον, zum zweyten, δευτερος, gehörig. — τεροβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος) der zum zweytenmale die Zähne fallen läßt und wechselt. — τερογαμέω, ᾧ, zum zweytenmale heyrathen; dav. — τερογαμία, ἡ, die zweyte Heyraath. — τερογάμος, ὁ, ἡ, zum zweytenmale heyraathend, oder verheyrahtet. — τεροδεκία, ἡ, der zweyte Zehend. Hieronym. ad Ez. c. 45. — τεροκοιτέω, ᾧ, (κοιτη) ich schlafe zum zweyten mit einem andern zusammen. — τερολογέω, ᾧ, ich bin der zweyte Sprecher, spiele die zweyte Rolle, wie δευτεραγωνιστέω; davon — τερολογία, ἡ, die Rede des zweyten Sprechers, die Rolle des zweyten Schauspielers. S. δευτερεύω. — τερολόγος, ὁ, der zweyte Sprecher, Redner, der Schauspieler, der die zweyte Rolle spielt; ὑπερολόγος der die letzte, πρωτολόγος der die erste spielt, sonst δευτεραγωνιστής, πρωταγωνιστής und ὑπεραγωνιστής. Teles Stobae. Serin. 37. — τερονόμιον, τὸ, das zweyte Gesetz, heisst das fünfte Buch Moiss. — τερόποτος, ὁ, ἡ, (ὁ κόπος) einer den man für todt hielt und wiederkümmt, oder aus Feindschaft Gefangenschaft zurückkehrt. — τερος, ἄρα, ερος,

der zweyten in Abficht der Stelle oder des Ranges, z. B. δευτέρων πρωτεύειν, den ersten Rang unter Völkern vom zweyten Range haben; eben so οὐδενός δευτερος, wie nulli secundus, steht keinem nach; δευτέρον τινός τινα ἀγῶν, ποιεῖν τ. εἶναι, einen einem andern nachsetzen; τὰ δευτερα, die zweyte Stelle, Belohnung; ἐν δευτέρῳ, zum zweytenmale; δευτερος und Adv. δευτέρως zum zweyten. Ist eigentl. f. v. a. ὑστερος, der einem nachsteht und gleichsam ein Komparat. vom alten δευτός, der Superl. δεύτατος, von δέω, δέωω, δέομαι, δευομαι ich bleibe zurück, es fehlt mir. S. δευτερεύω.

Δευτεροστάτης wie πρωτοστάτης, der im zweyten Gliede oder nach dem ersten steht. Themistius p. 175. — ρέσχετος, ὁ, ἡ, f. v. a. δευτεροσχος, zw. — ροτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zum zweytenmale gebiert, δευτερότοκος, ὁ, ἡ, zum zweytenmale geboren. — ρουργής, S. d. folgl. — ρουργός, ὁ, ἡ, den zweyten Platz bey dem handeln behauptend, z. B. αἰ τοῦ σώματος κινήσεως δ. Als B. v. Wort von τέχνη, eine schlechtere, geringfügige Handthierung, verachtetes Handwerk; 2) der schmutzige Kleider wieder reinigt, daher so ein aufgekraztes und gereinigtes Kleid δευτεροργής heisst. Pollux 7, 77. sonst επιγναφος, dergleichen Handlung δευτεροργής bey Pollux. — ροῦχος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔχω τὰ δευτερεῖα, zw. — ρόω, ᾧ, f. ᾧω, ich mache es zum zweytenmale, ich wiederhole. δευτερῶν τὸν ἀγρὸν ἰtere ἀγρῳ, zum zweytenmale das Land pflügen; wie τριτοῦν tertiare; davon — ρωμα, τὸ, das wiederholte. — ρωσις, ἡ, das Wiederholen, Wiederholung. δευτερώσεις hießen auch die Traditionen und darnach bestimmten Zeremonien der Juden; davon — ρωτής, οἱ, ὁ, ein Lehrer und Erklärer von dergleichen Traditionen, wie jetzt ein Rabbiner der Juden.

Δευτήρ, ἤρος, ὁ, (δέωω) ein Werkzeug der Bäcker und Köche zum einrühren. Pollux 10 f. 105.

Δεῦω, δεῦομαι, f. v. a. δέομαι, ich bedarf. τυτῶν ἰδεύσης es fehlte wenig. Odyss. 9, 483.

Δεῦω, f. δεῦωω, ich benetze, befeuchte; daher ich vermische, rühre ein, wie Teig, Mehl, auch färben; davon δευσοποιός. Bey Sophocl. Aj. 376. αἷμα' εἶουσα, habe Blut vergossen. S. διαίνω. Quint. Smyr. 4, 510 hat δεῦσαν ἀφῶν von δεῦωω, δεῦωμι.

Δέφω, f. v. a. δέφω und δεψέω, von δέω, δεῦω, f. v. a. διαίνω, also eigentlich anfeuchten und erweichen, oder mit den Händen kneten und erweichen; daher δέφουσαι med. bey Aristoph. und



- Artemidor. I. 80 von der Onanie. Von δέω, δεύω auch δέω, δέτω, δέπτω, perf. δέδαφα, δέφαω, fut. δέψω, davon δεψέω.
- Δεχάμμαϊος, ὁ, ἡ, (ἄμμα) mit zehn Knuten oder Maschen.
- Δεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zehn Tagen.
- Δέχυνμαι, f. v. a. das folgend. δέχομαι und δέκνυμαι.
- Δέχομαι, f. δεξομαι, nehmen, annehmen; gern annehmen, sich etwas gefallen lassen; τὸν πολέμιον, τὸν ἐναντίον, den Feind, den Gegner erwarten, es mit ihm aufnehmen; δέχομαι τινα ft. ὑπότινος Il. 15, 87. Sophocl. El. Pindar. Pyth. 4, 37. S. δέκνυμι.
- Δεψέω, ᾧ, deψo, gerben, mit den Händen oder Füßen kneten, treten und etwas weich, gar machen. Herodot. 4, 64 hat δέψει τῆσι χερσὶ und darauf setzt er dafür ἀργήσας. S. δέφαω.
- Δέω, f. έσω, od. ἡσω, binden aubinden, zusammenbinden, in Bande oder ins Gefängniß werfen. Med. δέομαι. Il. 18, 553 binden.
- Δέω, f. δεήσω, ich ermangele, bedarf einer Sache m. d. genit. daher fehlen; ἔτη δυοῖν δέοντα εἰκοσι ζῶντιν Jahre weniger 2; daher ελίγου δέω δαιρούσαι, es fehlt nicht viel daran, so weinte ich; πολλοῦ δέω ταῦτα κοίειν, es fehlt nicht viel daran, das ich dies thun sollte. Dieses Wort wird auch verstanden in ελίγου εδάκουσα und dergl. für beynahe, ελίγου δεῖν, so das wenig fehlte. Davon das imperf. δεῖ, oportet. Man sagt δεῖ μοί τινος, ὁ. μ. τι, feltner δεῖ μέ τινος. Eur. Herc. 1170 εἶτι δεῖ ἡ χεῖρας ὑμῶν τῆς ἐμῆς ἢ συμμάχων, si quid vobis opus fuerit mea manu, wenn ihr meine Hand bedürft.
- Δῆ, nun, ja, wirklich, also, auch ironisch wie scilicet, videlicet, nämlich und dergl.
- Δῆγμα, ατος, τὸ, (δέκω) der Bifs. — μὸς, ὁ, das Beifsen, der Bifs.
- Δηθά, wie Adv. und f. v. a. δηθάκις u. δηθάκι, lange Zeit, häufig, oft. οὐ μετὰ δηθά Apoll. Rhod. nicht lange hernach: cigentl. neutri plur. v. δηθᾶς f. v. a. δηθᾶς. S. in δῆν; davon — Σαγόρος, ὁ, ἡ, und δηθαίω, υνος, ὁ, ἡ, (ἀγορά, αἰών) bey Hesych. f. v. a. geschwätzig und von langem Leben. — Σάκι und δηθάκις, Adv. f. v. a. δηθά und δῆν. S. in δῆν.
- Δῆσεν, Adv. (δῆ) f. v. a. δηλαδῆ, vorzüglich im ironischen Sinne videlicet, scilicet, nämlich. — Σύνω, f. υνώ, lange machen, verweilen, verzögern, zaudern. S. δῆν.
- Δηῖάλωτος, ὁ, ἡ, (άλω) vom Feinde gefangen. Eur. Andr. 103. — ἰάω, ᾧ,
- und verlängert δηῖάσω, befeinden, feindlich behandeln, verwüsten; überhaupt streiten, ἀρχεῖ δηῖών περι Σανόντος Il. 18, 195. — ἰος, ἰα, ἰου, jonisch f. v. a. δαῖος, feindlich; davon — ἴοτης, ἡτος, ἡ, oder δηῖς, ἰδος, ἡ, Schlacht, Morgengewühl, Krieg; jonisch ft. δαῖς, ἰδος, welches man nachsehe. — ἰόω, ᾧ, f. ᾠσω, f. v. a. δηῖάω. — ἰς, ἰδος, ἡ, f. v. a. δηῖσῆς und δαῖς.
- Δηκτήριος, ὁ, ἡ, (δηκτῆρ, δηκτῆς) beifsend, beifsig. — τῆς, ου, ὁ, (δέκω) Beifser; davon — τικὸς, ἡ, έν, beifsend, zum Beifsen gehörig oder geschickt. Adv. δηκτικῶς.
- Δῆκω, f. δῆξω, jonisch statt δάκω, wovon δάκνω und fut. δῆξω, εδηξα u: f. w.
- Δηλαδῆ, Adv. (δῆλα, δῆ) wirklich, wahrhaftig, allerdings, nämlich. — λαίνω, eine andere Form vom folgd. — λέω, (S. δέλω) ich beschädige, schade, verletze, verwüste; vorzügl. ist das med. δηλέομαι gebräuchlich; doch kommt δεδηλῆσθαι bey Herodot. 8, 100. und Eur. Hippol. 175. als Passivum vor. — λῆμα, ατος, τὸ, Schaden. — λῆμων, υνος, ὁ, ἡ, schädlich. — λῆσις, εως, ἡ, Schaden, Beschädigung, Verletzung. — λητήρ, ἡρος, ὁ, der schadet, beschädiget; tav. — λητήριος, ὁ, ἡ, schädlich, f. v. a. δηλήμων, δηλητήριον verif. Φάρμακον, schädliche Arzenev d. i. Gift. — λητηριώδης, εος, ὁ, ἡ, ft. δηλητηριωδῆς, giftartig und eben so schädlich.
- Δήλια, τὰ, nämlich. ἱερά, die Delischen Feyerlichkeiten auf der Insel Delos, dem Apollo alle 5 Jahre von den Atheniern gefeyert. Xen. Mem. 4, 8, 2. — λιὰς, ἀός, ἡ, das Atheniensische Schiff, auf dem die Abgesandten nach Delos fulhren, sonst Σεωρίς. — λιθρων, υνος, ὁ, ἡ, (δηλέω, φρήν) mit verletztem Verstande, dumm. — λομαι, dorisch f. v. a. βούλομαι. — λονότι, Adv. (δῆλον, ὅτι) eben das, was δηλαδῆ. — λοποιέω, ᾧ, sichtbar, offenbar machen. — λος, η, ου, Adv. δήλως, sichtbar, offenbar, δήλος ἐστι ποιήσων löset man nach unserer Sprache auf in δῆλον ἐστιν ὅτι ποιήσει, es ist deutlich, das er es thun wird. Eben so Φανερός. — λοφανῆς, ὁ, ἡ, (φαίνω, δήλος) Pol. Stob. Serm. 51. — λόω, ᾧ, f. ᾠσω, offenbar, sichtbar machen, deutlich zeigen, erklären; 2) δηλοῖς ὡς σημαίνω τι νέον Sophl. Ant. 242. ft. δήλος εἰ σημαίνω. 471 δοῖλοι τὸ γέννημα ἄμεν εἴς ᾧμοῦ πατρὸς ft. δήλον ὅτι ἐστι. Aj. 878 ᾠνῆρ οὐδαμοῦ δηλοῖ Φανείς. Auch wird es impersonal gebraucht, αὐτίκα εδῆλωσε es zeigte sich folgende; davon
- Δῆλωμα, ατος, τὸ, das angedeutete. Plato Sophl. 45. Anzeige, Erklärung, Kennzeichen.

- Δήλωσις**, ἡ, das Anzeigen, Erklären, Offenbaren. — λωτικὸς, ἡ, ἔν, zum erklären, gehörig oder geschickt.
- Δημαγωγέω**, ᾧ, ich bin δημαγωγός, führe, leite das Volk durch meinen Rath und Reden in den Volksversammlungen; wird meist im schlimmen Sinne gebraucht, weil in den griechischen Demokratien das Volk meist durch die Reden derer, die sich zu seinen Rathgebern aufwarfen, verführt ward; überhaupt jemand durch schmeichelhafte Reden zu gewinnen und einzunehmen suchen. — γωγία, ἡ, die Handlungsart eines δημαγωγός, die Kunst, Reden und Handlungen, die er gebraucht, das Volk zu gewinnen. — γωγικὸς, Adv. — γικῶς, zur δημαγωγία gehörig, in der Art und Weise der Demagogen. — γωγός, ὁ, ein Führer, Leiter, Rathgeber des Volks in den griech. Demokratien: überhaupt, der das Volk zu gewinnen sucht; von ἀγωγός und δήμος.
- Δημαίτητος**, ὁ, ἡ, (αἰτέω) vom Volke verlangt. Synes. p. 174.
- Δημᾶκιδιον**, τὸ, (δήμακ) f. v. a. δημίδιον. Aristoph. — ἀρατος, ὁ, ἡ, (ἀράσμαι) vom Volke erlitten, erwünscht.
- Δημαρχέω**, ᾧ, ich bin ein δήμαρχος; davon — χία, ἡ, das Amt, die Würde des δήμαρχος. — χικὸς, zum δήμαρχος oder zur δημαρχία gehörig. — Χος, ὁ, zu Athen, der in dem Distrikte eines jeden δήμος die politischen Angelegenheiten verrichtete, vorher ναύκρατος genannt; wenn vom römischen Staate die Rede ist, so ist es der *tribunus plebis*.
- Δημείον**, τὸ, νεκροὺς παρὰ τῷ δημίῳ κειμένους Plato Resp. 4 p. 568 auf dem Nichtplatze, wie δήμιος, ὁ, der Scharfrichter.
- Δημοραστῆς**, οὗ, ὁ, ein Volksfreund. — ραστία, ἡ, Liebe zum Volke, Betragen eines δημοραστῆς.
- Δημευσις**, εως, ἡ, die Achterklärung und Konfiskation der Güter. zw. von Δημεύω, I. εὐσω, (δήμος) in die Acht erklären und mit Einziehung der Güter bestrafen.
- Δημοχθής**, ὁ, ἡ, dem Volke verhasst. Phrynichi Appar. p. 466.
- Δημηγόρεω**, ᾧ, (δήμος, ἀγορέω) ich bin ein δημηγόρος, Volksredner, der, zum Volke vorzüglich in den Volksversammlungen spricht; davon — γορτα, ἡ, das Sprechen oder die Rede zum Volke in den Versammlungen; davon — γορικὸς, ἡ, ἔν, zum Volksredner oder zum Reden mit dem Volke gehörig oder dienlich. — γόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορέω, δήμος) Volksredner, der zum Volke in den öffentlichen Versammlungen spricht.
- Δημηλάσιος**, ὁ, ἡ, aus dem Volke vertreibend, ψήφω δημηλασία Aeschyl. Suppl. 7. — λατος, ὁ, ἡ, (δήμος, ἄλω) aus dem Volke vertrieben.
- Δημήτηρ**, τερός, ἡ, und δήμητρα, wahrsch. ft. γημήτηρ, Mutter Erde, Ceres. Cic. Nat. deor. 2, 26; davon δημητριακός, zur Demeter gehörig, wie καρποί δημητριακοί, Erd- oder Feldfrüchte; auch δημήτριος, ὁ, ἡ, in demselben Sinne.
- Δημίδιον**, τὸ, dimin. von δήμος, wie δημακιδιον im Schmeicheln gebraucht. — μίζω, f. ἴσω, Aristoph. Vesp. 690 ich betrüge das Volk; eigentl. ich halte es mit dem Volke, wie βαρβαρίζω.
- Δημιουργός**, S. δημιουργός. — ὁ πλ η-δῆς, ὁ, ἡ, (πλήθος) was das Volk in Menge hat. zw. — οπρασία, ἡ, (πιπράσκω) öffentliche Versteigerung, Konfiskation. — ὀπρατα, τὰ, (πιπράσκω) was öffentlich versteigert oder verkauft wird, konfiscirte Güter. — ος, ἰα, ἴον, zum Volke, zum Staate gehörig. ὁ δήμιος oder δημάσιος (δοῦλος) der vom Staate bestellte Scharfrichter, τὸ δῆμιον ft. ὁ δήμος od. τὸ κοινόν Aeschyl. Suppl. 707. — οουργεῖον, τὸ, eine Werkstätte. — οουργός, ᾧ, ich bin δημιουργός, treibe ein Handwerk; überh. ich arbeite, verfertige, mache, schaffe. S. δημιουργός. — οουργημα, τὸ, die Arbeit eines Handwerkers oder Künstlers; überh. jede Arbeit, jedes Werk. — οουργία, ἡ, das Arbeiten, Verfertigen; 2) die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten; überh. das Hervorbringen, Warten, Regieren. — οουργικὸς, ἡ, ἔν, zum Handwerke oder dem Handwerker gehörig, eigen, oder in der δημιουργία geschickt. — οργός, ὁ, ἡ, von δήμιος, ἔργον; bey Homer Odyll. 17, 383 heißen δημιουργοί, die öffentliche, gemeinnützige Arbeiten, Geschäfte treiben, Aerzte, Wahrsager, Zimmerleute und Sänger; daher überh. jeder, der etwas arbeitet, thut, verrichtet; also Arbeiter, Handwerksmann, Künstler; auch in den dorischen Republiken δημιουργοί die obersten Magistratspersonen, daher Artemidor. 2, 22 στρατηγεῖν καὶ δημιουργεῖν ἐπιχειροῦντι verbindet. ὄρθρος δημιουργός, Hymn. Merc. 98 der alle zur Arbeit weckt.
- Δημοβόρος**, ὁ, ἡ, (βόρα) Volksfresser, d. i. der die Güter des Volks oder Staats verzehrt. — γέρων, εύτες, ὁ, ein Alter im Volke, d. i. Senator, oder ein wegen seines Alters vom Volke geehrter Mann. Eur. Andr. 300. — διδάσκαλος, ὁ, Volkslehrer.
- Δημόθεν**, Adv. aus dem Volke, auf Kosten des Volks, *publico*, wie εἰσεθεν.

Ἀημοθοινία, ἡ, (θοινέω) ein Volksschmaufs. — θροους, ὁ, ἡ, (θροῦς) von dem das Gerede, Gerücht unter dem Volke geht, öffentlich, allgemein bekannt.

Ἀημοκατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke oder öffentlich verflucht. — κηδῆς, ἴος, ὁ, ἡ, (κηδομαι) Volksfreund, *poplicola*, Dionys. Ant. 5, 19. — κηρυξ, ὁ, Staatsherold, *fetialis*. Aefchines. — κοινος, ὁ, der Folterer, (der die Sklaven durch die Tortur zum Geständnisse nöthigt) und im weitern Sinne f. v. a. δημιος. — κόλαξ, ακος, ὁ, ἡ, ein Volksschmeichler. — κομμασος, ὁ, f. v. a. das folg. zweif. — κοπέω, ᾶ, fuche die Gunst des Volks durch allerley Mittel zu gewinnen; von — κοπία, ἡ, die Handlungsart, Kunst, Schmeicheley eines δημοκόπος; davon — κοπικὸς, ἡ, ὄν, zum Volksschmeichler gehörig, ihm eigen; populär. Aristides I p. 564. — κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω wie δοσκοπος) ein Volksschmeichler, der des Volks Gunst durch allerley Mittel zu gewinnen sucht. — κρατέομαι, ὄμαι, vom Volke beherrscht werden, oder eine Volksregierung haben; auch als med. sich vom Volke beherrschen lassen, dem Volke dienen; dav. — κρατία und δημοκρατία, ἡ, Volksregierung, Demokratie. — κρατίζω, f. ἴσω, ich halte es mit der Volksregierung, bin ein guter Demokrat. — κρατικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κικῶς, zur Demokratie oder Volksregierung gehörig, ihr eigen; demokratisch, oder *popularis*, dem Volke ergeben, gegen das Volk schmeichhaft, und dergl. — κρατος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 468 ἀρά, der Fluch des Volks.

Ἀημολάητος, ὁ, ἡ, (λαλέω) vom Volke gesprochen oder beredet. — λευστος, ὁ, ἡ, (λεῦω) vom Volke gesteinhigt. — λογιέω, ᾶ, ich rede vor dem Volke; 2) f. v. a. δημοῦμαι, ich spiele, spafse. Anthol. — λογικὸς, ὁ, zum Volksredner, oder zu einer Volksrede gehörig oder geschickt. — λόγος, ὁ, der mit oder zum Volke spricht. Synef. p. 55.

Ἀημομαί, κοῦσαι, dem Volke zu gefallen handeln, sprechen, *populariter agere, loqui*; 2) spafsen, spielen, wie *δημια λαβράζειν* Nicander. — πίσητος, ὁ, ein Volksaffe, bey Aristoph. schmeichelnd und hinterlistig gegen das Volk. — ποιήτος, ὁ, ἡ, (ποιέω) zum Bürger angenommen oder gemacht. — πρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) vom Volke gethan oder gemacht. — προβλητος, ὁ, ἡ, (προβάλλω) Nicetas Annal. 18, 5 vom Volke vorgeschlagen od. gewählt.

— ῥέιΦῆς, ὁ, ἡ, (ρίπτω) vom Volke verworfen oder ausgebreitet.

Ἀημο; ὁ, das Volk, der große Haufen, *populus* und *plebs*; auch Volksregierung, z. B. τὸν ἄημον καταλύειν die Volksregierung aufheben, vernichten; 2) einzelne Theile des Volks, Volksstämme, auf dem Lande um die Stadt herum wohnbar. *δημοί* in Athen, was in Rom *tribus*; 3) das versammelte Volk, Volksversammlung; z. B. ἐς δ. παριέναι oder εἰσιέναι.

Ἀημος, ὁ, Fett, Schmeer, eigentl. das Fett des Darmfells, *omentum*. — σία, Adv. entspricht ganz dem lat. *publice*, von Seiten oder im Namen, auf Kosten des Volks od. des ganzen Staats; eigentl. dativ. von δημοσίος. — σιακὸς, ἡ, ὄν, ft. δημοσίος falsch bey Herodian 2, 7 ehemals. — σιευσις, εως, ἡ, allgemeine Bekanntmachung, Bekanntwerden; öffentliche Versteigerung; von — σιεύω, f. εὔσω, ich mache öffentlich oder allgemein, eigne dem Volke zu, gebe, schenke dem Staate oder dem Volke; neutr. dem Staate, dem Allgemeinen gehören, allgemein seyn, den Staat betreffen. ταῖς Φροντίσι δημοσιεύων ἀσι Plutar. dessen Sorgen immer auf den Staat gerichtet sind; ἐν στολή δ. in einem Kleide öffentlich erscheinen, Dio Cass. 59, 26. διδάσκαλοι δημοσιεύοντες, öffentliche, d. i. vom Staate befolde und alle unterrichtende Lehrer, Aerzte und dergl. dem ἰδιωτεύειν entgegen gesetzt, bey Plato Apolog. 19. — σιος, ἴα, ἴον, was dem Volke, dem Staate gehört, eigen ist, das ganze Volk, den ganzen Staat betrifft, *publicus*; daher οἱ δημοσίοι, im Solde des Staats stehende Diener; ὁ δ. (δοῦλος) f. v. a. δημιος; τὸ δ. was den Staat betrifft, oder der Staat, gewöhnlicher τὰ δημόσια; πρὸς τὸ δημόσιον προσιέναι wie *ad rempublicam accedere*, Staatsgeschäfte übernehmen, Demosiph. p. 760; auch τὸ δημόσιον, die Kasse, der Schatz des Staats; auch das öffentliche Gefängniß. — σιῶω, ᾶ, f. ὄσω, von Sachen, etwas dem öffentlichen Gebrauche widmen, dem Staate schenken; einziehen, *publicare*; von Reden, öffentlich, allgemein bekannt machen. — σιώνης, ου, ὅ, (δημόσια, ἀνέρομαι) einer, der die Staatszölle und Einkünfte kauft d. i. pachtet, Generalpächter, *publicanus*; davon — σιωνία, ἡ, die Verpachtung der öffentlichen Einkünfte. Memnon ap. Phot. — σιώνιον, τὸ, die Staatszölle oder der Ort, wo sie verpachtet werden. Plutar. Praec. polit. p. 264. — στροφέω, ᾶ, ich bin in oder unter dem Volke. zw.

- ▲ **δημοτελέω**, ὤ, wird aus Demosth. Midiana angeführt, wo es aber richtiger δημοτελεῖ ἱερά heisst. — τελέης, ὀ, ἦ, Adv. — τελέως, auf gemeine Kosten, des Volks, öffentlich; ἱερά δημοτελεῖ, verschieden von δημοτικά no. 3. — τερερός, Komparat. von δήμος, gemeiner, geräuger. Apollon. I, 783. — τερπής, ἑός, οὐς, ὀ, ἦ, (τέρτω) das Volk ergötzend, dem Volke angenehm. — τεύομαι, f. εὐσομαι, ich gehöre oder halte mich zu einem δήμος, Demosth. p. 1314. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ. — τής, ου, ὀ, unus de populo, plebe; 2) ein Bürger aus einer gewissen Gegend (δήμος, tribus); davon — τικός, ἦ, ἔν, Adv. — κῶς, der zum Volke gehört, plebejus; 2) ein Freund des Volks, menschenfreundlich, popularis, civilis; 3) was den Bewohnern einer Gegend, δήμος, eigen ist, z. B. δημοτικά ἱερά, worzu alle δημόται geben.
- ▲ **δημοῦχος**, ὀ, ἦ, (ἔχω) ein Volksregierer, Vorsteher, zw.
- ▲ **δημοφάγος**, ὀ, ἦ, f. v. a. δημοβόρος. — φάγος, ὀ, ἦ, (φείρω) das Volk verderbend, bestechend. — χαριστής, οῦ, ὀ, (χαρίζομαι) der dem Volke zu gefallen lebt.
- ▲ **δημόω**, οῦν, **publicare**, zum Gebrauche des Volks bestimmen, konfisciren. — μῶδης, εός, ὀ, ἦ, gemein, vom Volke, ein gemeiner Mensch; τὸ δημῶδες πῆθος, der gemeine Haufe; von Sachen, gemein, allgemein bekannt. Aelian. v. h. 3, 45. — μῶματα, τὰ, (δημοῦσαι) Spafs, Spiele. — μωφελῶω, ων, dem Volke oder Staate nützlich seyn. — μωφελής, εός, ὀ, ἦ, Adv. — λῶς, dem Volke oder Staate nützlich.
- ▲ **ἄν**, Adv. f. v. a. δηθὰ und δηθαίς, lange Zeit, vor langer Zeit; häufig, oft. Das Stammwort ist δάω oder δῶω, wie von ἀδάω oder ἀδέω, ἀθην. Von δάω δαερός; jonisch δηρός und dorisch δαρῆς und δηρός; wovon δηραίος, lange dauernd, lange lebend, von langem Alter, alt; ingleichen δηθῶς, wovon δηθαίς und δηθαίς. Von der Form δηθῶς, ist auch δηθων f. v. a. zaudern, verweilen, gleichsam von δηθῶς gemacht. Noch hat Hesych. δαὺν πολυχρόνιον.
- ▲ **ἡνάτος**, α, ου, poet. f. v. a. χρενίος, daurend, anhaltend, alt, vor langer Zeit gesehn. Apollon. 3, 54 τις διέρο χρεῖω κομίζει θναίαις ff. χροναίς, nach so langer Zeit. S. ἄν. — νάριον, τὸ, ein Denar, etwa 4-5 Groschen, bey den Griechen betrug eine Drachme etwa eben so viel.
- ▲ **ἦνος**, εός, τὸ, Rath, Entschluss, Vorschlag, ausgesetzenes Mittel, List. Bey Suidas steht ἦνονον, βούλευμα ohne Beyspiel. Bey Xen. ἱππ. 3, 11 sind δη-

νεύματα die Tücken des Pferdes. S. δεινεῶω. Davon ἀθηνῆς bey Hesych. und ἀθηνῶς, ἀθῶλος, ἀπλῶς, χωρὶς βολῆς; auch ἀθηνῆ, ἀνακον. Ferner ἀθανῆς, ἀπρονόητον. So auch Etym. M. aber Suidas hat ἀθηνῶς, ἀπλῶς, καὶ ἀταλαιπύρως, κατὰ στέρησιν τῶν θηνῶων καὶ μεριμνῶων. Also sind ἄθνηα auch Sorgen. Hesych hat noch ἀθηνεῖα, ἀπειρία. Galeni Glossar. Hipp. erklärt ἀθηνῶς durch ἀφροντίστια. In Simonidis fragm. 17 von den Weibern: ἐνῆς ἀθηνῆς ἐστὶν ἀφροντίστιας ff. ἀπειρος. Scheint von δάω, δάσκω, διδάσκω auch δάνω, δαίω, δαίνω, δαδαίνω zu kommen. Hesych hat δαδαίνειν, ἀντέχειν, ἀτενίζειν, μεριμνῶων, φροντίζειν; auch δαυδαίνειν mit derselben Erklärung und ἐνδαυδαίνει, ἀτενίζει, κατατολμα.

▲ **ἦξ**, δηκός, ἦ, der Holzwurm, wird bey Erklärung des Hesiodischen ἀχνητοπατη βλος von d. Scholiaften angeführt. — ξίθυμος, ὀ, ἦ, (δηξίς) herzbeißend, herznagend. — ξίς, εως, ἦ, (δηκω) das Beissen, der Bifs.

▲ **ἦθῶω**, ὤ, f. ὠσω, (δηθῶς) feindlich verwillen.

▲ **ἦπῃ**, f. v. a. δήπου. — ποθέν Adv. irgend woher, undecunquo. — ποκα, dorisch f. v. a. δήποτε. — ποτε, Adv. irgend jemals, irgend einmal. ἔσον τις καὶ ἄλλος πλείστον δήποτε ἔδωκε, Cyrop. 3, 2, 26. ἦ τι δήποτε οὕτως ἐπήνεσε, Memor. 2, 2, oder was ist denn sonst irgend für eine Ursache, warum er so gelebt hat? auch mit angehängtem οῦν wie im lat. *cunquo*, *δηποτοῦν*.

▲ **ἦπου**, Adv. aus δή und που, das lat. *nempet*, *scilicet*, wirklich, gewifs, ohne Zweifel; auch *numquid*, *annon*, οὐ δήπου διακοῖ, hast du etwa im Sinne, oder du hast wohl auch im Sinne, hast du nicht auch im Sinne? — πουθεν, Adv. v. δήπου gemacht, f. v. a. das vorige, scheint bloß vor einem Vokale oder um des Metri willen gesetzt zu werden.

▲ **ἦρη**, ἦ, ff. ἔρηις; zweif. bey Hesych. — ρεῖάω, θηριασμαι, θηρίζω, θηρίσω, θηρίττω, θηρίζομαι, θηρίων, θηρίομαι, (davon θηρινθῆναι) ἔρηω von ἔρηις, streiten, kämpfen, zanken; wetten.

▲ **ἦρις**, κωψ, ἦ, Streit, Schlacht, Krieg. — ρεῖω, f. ἰσω, f. v. a. θηρίζω. — ρδς, ρά, ρῶν, lange dauernd, lange lebend, f. v. a. θηραίος. S. in ἄν. Auch θηρῶν verst. χρεῖνον, wie Adv. lange Zeit.

▲ **ἦτα**, Adv. meist f. v. a. ἔθ, also, nun, doch, wirklich.

▲ **ἦω**, jonisch ff. δάω, δαίω, δάμμι, wissen, lernen, finden; das praesens wird meist wie ein futur. gebraucht. Hesych. erklärt ἔθεις daher durch ἐρήσεις, ὀψει, μαθήση.

Δῆλ, εὐς, contr. εὐς, ἦ, f. v. a. δημήτηρ.  
 Δια, Praep. 1) mit dem genit. durch, von, aus, von Personen, Sachen, Zeit; διὰ τούτου, δι' αὐτοῦ πράττειν τι, durch einen andern, durch sich d. i. selbst etwas thun; δι' ὑποζυγίων, auf mit Zugvieh. Aelian. v. h. 9, 3. διὰ βασιλέων περὶ νέμει, durch oder von Königen gezeugt seyn; διὰ πατρὸς τοῦ αἵματος od. χρόνου, die ganze Zeit hindurch, immerfort; 2) wegen, διὰ πίστεως, wegen eines gegebenen Worts; 3) seit, nach, διὰ χρόνου ἰδεῖν τινα, einen nach langer Zeit sehen; διὰ μακροῦ, nach langer Zeit; αἰ διὰ χρόνου πράξεις, Handlungen, die nach langer Zeit immer einmal wieder vorgenommen werden, d. i. seltene; 4) in δι' ἀθυρίας, δι' ἀσφαλείας, δι' ἀπεχθείας, διὰ χαρίτων γίνεσθαι od. εἶναι, in Traurigkeit, Sicherheit, Feindschaft, Gnuß seyn oder kommen; διὰ στέματος, διὰ μνήμης ἔχειν, im Munde führen, im Gedächtnisse behalten; διὰ μνήμης τίθεσθαι, Aelian. v. h. 2, 33 erwähnen. Aus oder in kann man auch in den Umschreibungen zum Grunde legen, wo es bey einem Verbo stehend durch ein Adverb. und bey einem Subst. durch ein Adject. überfetzt werden kann; δι' ἀφορούσης ἐπιχειρεῖν τι, in der Unbesonnenheit, unbesonnen etwas wagen; πᾶσα μὲν ἡ ἔδδς διὰ σκότους, πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπυρος, ein jeder Weg ist finster, ein jeder Fluß unüberfetzbar; so τοῦτο διὰ χαρίτων ἐστὶ oder γίνεσθαι, das ist angenehm und erwirbt Dank, im Gegenfatz von δι' ἀπεχθείας γίνεσθαι, od. εἶναι πρὸς ἔχθραν, ist verhasst, macht verhasst, führt zur Feindschaft; αἰ διὰ τοῦ σώματος ἦδοναι, die durch oder mit dem Körper genossene d. i. körperliche Vergnügungen; αἰ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι, mit Anhalten, Ausdauer angestellte, d. i. anhaltende Bemühungen; ἐνδρα δι' ἴσου πεφυτευμένα, in gleicher Entfernung oder gleich weit von einander gepflanzte Bäume. 2) mit dem Accus. durch, wegen; διὰ τοῦτο, ταῦτα, wo es aber häufiger wegbleibt. In dieser Bedeut. steht es häufig bey dem Infu. 3) In der Compof. stimmt es mit dem lat. *dis* und *trans* oder *tra*, und nimmt bald diese, bald jene Bedeutung an, besonders aber mit, zwischen, unter einander, zer- f. v. a. δίχα, ent- durch oder über.

Διαβαδίζω, f. ἴσω, durch- oder vorübergehen; bey Lucii. Demofth. encom. 1. spazieren gehn, hin und hergeh. — βαδίζω, ἦ, eine Leiter, über welche ich steige, durch welche ich etwas ersteige, Leiter, Schiffsleiter, Brücke. — βαδίζον, τὸ, eine Art nie-

driger Schuhe, bey Festus *diabathra*. — βαίνω, f. βήτομαι, durch- oder vorübergehen, überfetzen, übersteigen; von einander (mit von einander stehenden Beinen) gehn, stehen, *divaricor*, schreiten, einen Schritt thun. — βάλλω, f. βαλῶ, p. βέβληκα, ich werfe, bringe hindurch oder hinüber, daher ich setze, falre über, *traduco*, *trajicio*; auch ich ziehe durch: *ρίζα λινο διαβλήσεισ*, eine Wurzel durch die man einen leinenen Faden gezogen; 2) διαβάλλειν τινα, jemand bereden, verläumdnen, *wie differre aliquem sermonibus*; πρὸς τοὺς πολλοὺς διαβ. bey dem gemeinen Haufen verläumdnen; daher anklagen, verhasst machen. Bey Herodot häufig für überreden, durch Reden täufeln.

Διαβαπτίζομαι πρὸς τινα, Polyaeen. 4, 2, 6. sich mit einem um die Wette untertauchen u. bespritzen. — βαπτίζω, durch und durch, d. i. genau untersuchen, ausforschen. — βαπτίζω, f. v. a. διαβαπτίζω. Dio Cass. 40, 32. — βασιλίζομαι, f. ἴσομαι, f. v. a. βασιλίζομαι. — βασις, εὐς, ἦ, das Durch- und Vorübergehen, u. f. w. wie dessen verbum *διαβαίνω*. — βάσιω, f. v. a. διαβαίνω. — βαστάζω, f. ἴσω, durch- oder herübertragen, f. v. a. *pertractare*. Luc. Ep. Saturn. 33 mit der Hand wägen. — βατέος, εἶα, εὐς, über durch welchen man gehn muß. — βατήριος, ὅ, ἦ, der einen glücklich herübergehen läßt, überfetzt, (ein Beywort des Jupiters); dah. διαβατήρια εὐεσθαι, ein Opfer bringen für den glücklichen Uebergang über einen Fluß o. für eine Reise, die man zurückgelegt hat oder noch zurücklegen will. Auch sind τὰ διαβ. subst. bey dem Dio C. 14, 13 f. v. a. διάβασις, der Uebergang über einen Fluß. — βάτης, ου, ὅ, einer, der herüberfetzt, überfährt; 2) f. v. a. διαβήτης. — βατός, ἦ, ου, worüber man gehn oder setzen kann. — βεβαίω, ᾶ, recht fest machen, med. *διαβεβαίωμαι*, εἶμαι, gewiß versichern od. versprechen. — βεβαίωσις, εὐς, ἦ, Bestätigung; Versicherung. — βημα, ατος, τὸ, (*διαβαίνω*) der Uebergang; das Schreiten oder der Schritt. — βησείω, ich will herübergehen, überfetzen, vom fut. διαβήσω. — βήτης, ὅ, der Zirkel, von den auseinander stehenden Schenkeln des Instrumens; 2) die Bleywage (*libella*) der Zimmerleute nach Hesychius in *σταβυλλή*; nach Plato Phil. §. 34. wird διαβήτης neben *κανών* u. *στάθμη* unter den Werkzeugen der Zimmerleute genannt, es kann also Winkelmaass und Lothwage od. Senkbley bedeuten; 3) eine Krankheit der Niere, wo durch den Urin alle

Touchtigkeit aus dem Körper fortgeht; von der Aehnlichkeit mit 4) dem Doppelheber oder geraden Heber, *diabetes* bey Columella 3, 10. Bey Hero Spirit. p. 156 wird der μέσος πικτικὸς διαβήτης beschrieben und abgebildet.

Διαβιβάζω, f. άβω, und διαβιβάζω, ich trage, führe, bringe, führe über, hinüber, hindurch. — βιβρώσκω, f. ώσω, durchfressen, anffressen, zernagen. — βιέω, ώ, f. ώσω, durchleben, sein ganzes Leben verleben. — βλαστάνω, f. στήσω, ausschlagen; auskeimen. — βλάστησις, εως, ή, das Ausschlagen, Auskeimen. — βλέπω, f. ψω, durchsehen; scharf ansehen; auch ohne Kasus. διαβλεψάμενος εὐν καὶ μειδιάσας εἶπεν, Plato Phaedo 37. er sah siar und steif mit den Augen, lachte und sprach. — βοάω, ώ, f. ησω, durchschreyen, durch einander schreyen, als μεταξὺ ἀναγνώσκοντος αὐτοῦ διεβύων, während dars-er vorlafs, schrieen sie durch einander. Daher ausschreyen, bekannt, berüchtigt machen; auch im guten Sinne, bekannt, berühmt machen; dav. — βόησις, ή, das heftige Schreyen, Plut. 7p. 785. — βόησις, ε, ή, ausgeschrieen, verschrieen, berüchtigt; auch im guten Sinne, bekannt, berühmt; vergl. περιβόητος. — βολή, ή, (διαβάλλω) die Beschuldigung, Verläumdung, das Angeben. — βολία, ή, Verläumdung. — βολικὸς, ή, ον, verläunderisch, der gern beschuldigt, angiebt. — βόλιμην, hat Thoni. M. aus der Stelle Thucyd. 8, 91 wo richtiger διαβολή μόνου steht. — βολος, ε, ή, Beschuldiger, Verläunder, Angeber. Adv. διαβόλως, auf eine verläunderische Art. — βομβέω, ώ, durchstößen. — βορβορίζω und διαβορβορίζω, f. v. a. διαβορβορίζω. — βόρειος, ε, ή, gegen den Boreas oder Norden zu sich erstreckend. zw. — βόρος, ε, ή, (βάρα) durchgefressen oder durchfressend. — βοστρυχόω, durchkräufeln, ganz in Locken legen. zw. — βουκολέω, ώ, einfiugen, einwiegen, täuschen, Lucian. διαβουκολείται Λοιστοτάλας καὶ Θεοφράστῃ Themistius Or. 21. p. 255. ergötzt sich an dem Leben des Ar. — βουλεύομαι, überlegen, berathschlagen, deliberiren. — βουλία, ή, das Überlegen; entschlußfichtigkeit. — βούλιον, τὸ, der Rath; der Rathschluß; die Berathschlagung. — βουλος, ε, ή, bey Hefych. f. v. a. διβουλος und διπλους. — βρωχής, εως, ε, ή, durchnässt. Luc. Tragop. 303. — βρώχω, f. έω, durchnetzen, durchnässen. — βρωχής, εως, ε, ή, u. διαβρώω bey Hefych. f. v. π. βρωχός, ισχυρός und βρωχός oder βαρυνός. — βρωμάομαι, f. v. a. βρωμάομαι. The-mistius p. 261. — βροχη, ή, das Durch-

nässen, Durchweichen; davon — βρωχος, ε, ή, (διαβρώχω) durchnässt, durch und durch nass, feucht oder erweicht. — βρωμα, ατος, τὸ, das durchgefressene. — βρωσις, εως, ή, das Durchfressen, Anzehren. — βρώσκω, f. v. a. διαβιβρώσκω. — βρωτικὸς, ή, ον, zum durchfressen gehörig oder geschickt. — βυέομαι, durchstecken, bey Herodot. von διά, βύω; Hefych. hat auch διαβύσσω in diesem Sinne, wie τρυβύσσω. — βύω, darzwischen einstopfen, einpfropfen.

Διαγαληνίζω, f. ίσω, stillen, heiter machen. — γανκτέω, ώ, das verstärkte ἀγανκτέω. — γανόω, ώ, aufheitern, ganz heiter oder glänzend machen.

Διαγγελλία, ή, Joseph. B. Jud. 3, 8, 5. die einem Boten aufgetragene Botschaft und Verkündigung. — γέλλω, f. ελώ, durch einen Boten berichten, Bericht abflatten; überall ausbreiten, verbreiten u. verkündigen. — γελαμα, ατος, τὸ, die durch einen Boten überbrachte Nachricht. — γελος, ε, Unterhändler; der Botschaften hin u. her bringt, internuncius; von διαγγέλλω.

Διαγείρω, f. ερω, f. v. a. άγείρω, zw. — γελάω, f. άω, aus- ver-lachen, lächeln; und übergetr. sich aufheitern, als διαγγελλῶν ὁ αἴρη, διαγγελάω ἡ ὥρα, heitere Luft, heitere Jahreszeit bey Theophr. und so bey Plutarch. τὰ τῆς Θαλάσσης διαγγελάωτα, die Stille und Ruhe des Meers, — γεύομαι u. διάγευσις, ή, f. v. a. γεύομαι, γεύσις, Geoponic. 7, 7. — γίγνομαι, f. v. a. διαγίνθημι. — γιγνώσκω f. v. a. διαγιγνώσκω. — γίνομαι, f. γενήσομαι, od. διαγίγνομαι, die ganze Zeit hindurch, oder beständig seyn, besonders mit dem partic. wie διατελώ, so ist bey Xenoph. Mem. 4, 8, 4 οὐδὲν ἄλλο ποίω διαγεγνηται, ή διασποκῶν, eben das, was kurz vorher τούτο μελετῶν διαβεβίωκε; dah. ausdauern, durchkommen, zu Ende gehen. Auch dazwischen seyn, von der Zeit, als ετη διακόσια διαγεγοῦντα, 200 dazwischen gewesene, oder auch verfloßene Jahre; τετρακοσίων ἔτη διαγενομένων, Dionys. Hal. τούτων τῶν λόγων πιστευομένων πλέον ἢ χίλια ετη διαγεγονα Plut. seit mehr als 1000 Jahren wird diese Erzählung geglaubt. — γινώσκω, f. γινώσομαι, oder διαγιγνώσκω, untersuchen, genau überlegen; untersuchen, deutlich kennen lernen; sich entschließen, beschließen, entscheiden; b. Polyb. zweymal st. διαγαγινώσκω.

Διαγκυλώω, ώ, od. διαγκυλώω od. διαγκυλίξω, (ἀγκύλη) den Wurfspeer bey dem ledernen Riemen mit der einen Hand angreifen, und so zum werfen bereit



halten, aber nur im medio. διηγκυλισμένους τοὺς ἀκοντιστὰς καὶ ἐπιβεβλημένους τοὺς τοξίτας Xen. Anab. 4, 3, 28. vergl. 5, 2, 12 mit den Spießsen zum werfen bereit gehalten und mit den Pfeilen auf der Sehne liegend, wo die Handschr. διηγκυλισμένους und διηγκυλισμένους haben; ἀνδριαντ. τῶζου διηγκυλισμένον Herodian. und κεραυρὸν διηγκ. Lucian. uneigentl. Nicetas Annal. 17, 1, 21, 3. braucht dafür διαγκωνίζεσθαι oder διαγκωνίσασθαι τὸ δέου. Das Simplex ἀγκωνισάμενος sicut 1, 10. und ἀγκωνίσις 4, 3 hingegen ἀγκωνίζεσθαι 12, 8 und ἀγκώνισις 21, 2. einmal 19, 1. ἀγκυλιζόμενος τὸ ξίφος.

Διαγκωνίζομαι, f. ἴσομαι, (ἀγκών) sich auf den Ellbogen stützen od. lehnen. S. in διαγκυλῶ. — κωνισμός, ὅ, das Auflehnen auf den oder das Fortstoßen mit dem Ellebogen.

Διαγλαύσω, oder διαγλαύσω, f. v. a. διαΓλαύσω, Apol. Rhod. S. in γλαύσω. — γλάφω, Odyss. 4, 438. εὐνάς ἐν φάμαδῃσι διαγλάψασα, Lager in dem aufgetragenen und zertheilten Sande bereiten.

Διάγλυμμα, ατος, τὸ, f. v. a. γλύμμα. zw. — γλύφω, f. ψω, ich schneide durch, schneide, schnitze aus. — γνοια, ἦ, f. v. a. διαγνώμη, Ueberlegung, Unentschlossenheit. Joseph. Antiq. 17, 9, 5. zw. — γνώμη, ἦ, Ueberlegung, Entschluß, Beschluß; f. v. a. διάγνοσις Thucyd. 1, 87. — γνώμων, ονος, ὅ, ἦ, der unterscheidet oder entscheidet. — γνωρίζω, f. ἴσω, f. v. a. διαγνωσῶ; im N. T. f. v. a. γνωρίζω ποιῶ oder διαφαιρίζω. — γνωσις, εως, ἦ, die Unterfuchung, Unterscheidung, Entscheidung. — γνώσις, ου, ὅ, f. v. a. διαγνώμων. — γνωστικὸς, ἦ, ὄν, zum unterscheiden gehörig oder geschickt. — γογγύζω, f. ψω, f. γ. a. γογγύζω N. T. — γονῆ, ἦ, bey Athenä. 2p. 51. verderbt. — γορῶσω, deutlich und bestimmt sagen, reden; festsetzen und bestimmen. ἄς δ' αἰ πλείους γνώμαι διηγορέθησαν, als die meisten Stimmen nach der Reihe durch abgegeben worden waren. Dionys. Antiq. 11, 19. — γραμμα, ατος, τὸ, (διαγραφῆ) jede mit Linien od. Schrift gemachte Zeichnung, Vorfchrift, Riß, Figur, Schema, Rolle, Eintheilung heißt so; daher auch Vorfchrift, Befehl, Dekret; vorzüglich heißen mathematische, malerische und musikalische Figuren und Schemata, so wie auch die darinne enthaltenen Aufgaben oder Vorfchriften διαγράμματα. Von mathemat. Aufgaben Xen. Memor. 4, 7. ὑπὸ Δαιδάλου ἢ τινος ἄλλου δημιουργοῦ ἢ γραφῆως διαφερόντως γεγραμμένοις καὶ ἐκπεπονημένοις διαγράμ-

μασιν Plato Resp. 7 p. 158. von musikalischen: ἀφ' εὐνάς διαγράμματος αἰεὶ τὸ ἦδ' εἰωθῆς ὑποκρένει Plutarch. 6 p. 203. nach einerley Melodie.

Διαγραφμισμός, ὅ, das Spiel auf abgezeichneten Linien, ludus scriptorum duodecim. S. Ernesti Clav. Cic. in scriptor. lud. Das verbum, wovon es gemacht ist, ist διαγραμμίζω, in Linien abtheilen, abzeichnen, in kleine Felder, wie auf dem Schachbrette sind, abtheilen. — γραπτός, ὅ, ἦ, durchgestrichen, ausgestrichen, als δίκη, ein vernichteter Proceß. — γραφεύς, εως, ὅ, einer, der das διάγραμμα oder die διαγραφῆ macht, in den verschiednen Bedeutungen dieser Wörter, vorz. der das Schema zur Kriegsteuer und andern Steuern zu Athen entwarf. — γραφῆ, ἦ, das Abzeichnen, Bezeichnen durch Linien, ein Schema, eine Figur, ein Riß; daher Rechnungsbücher; auch ein Befehl für alle, Dekret. vergl. διαγράμμα. Durchstreichen, Vernichten eines Proceßes. vergl. διάγραπτος. S. διαγράφω.

Διαγράφω, f. ψω, 1) abzeichnen, mit lin und hergezogenen Linien eine Zeichnung, Riß, Figur, Schema (mathematisches, musikalisches oder malerisches) machen, entwerfen; daher beschreiben, auch wie describere vertheilen; 2) vorzeichnen, einen Befehl für alle geben; 3) auszeichnen, auswählen, werben, anwerben, στρατιώτας Polyb. 6, 12. wie describere milites. daher κατάλογος die Rolle der Soldaten; 4) durchstreichen, austreichen, vernichten; vergl. διαγραφῆ, z. B. ἀναλώματα ὁ. Ausgaben aufheben, diese und jene Ausgaben gar nicht mehr machen; ὁ ἐκ τῶ βουλευτικοῦ, aus dem Verzeichnisse der Senatoren austreichen, aus dem Senate stoßen. vergl. Arist. Lyfistr. 676. auch bedeutet es durch Anweisung Geld zahlen, daher διαγραφῆ Polyb. 31, 13. dergleichen Zahlung beym Banquier; wie perscribere und perscriptio. S. in διαγράμμα.

Διαγρηγορέω, ᾶ, durchwachen. — γρηαίνω, f. ανῶ, das verstärkte ἀγρηαίνω. — γρυπνέω, ᾶ, f. v. a. διαγρηγορέω; davon — γρυπνηγῆς, οῦ, ὅ, der die Nacht schlaflos oder wachend durchbringt. — γυμνάζω, f. ἄσω, durchaus die Leibesbewegung üben, oder durchaus bewegen.

Διάγχω, f. ζω, ersticken, erhängen.

Διάγω, f. ζω, hinüber oder herüberführen, übersetzen, überbringen, daher allem. führen, leiten, regieren, ἀνθρώπους und πράγματα (Geschäfte verwalten); 2) wegführen, von einander führen, von einander setzen (die Fülse),

d. i. gehen; daher 3) verst. βίον, wie *agere vitam*, f. v. a. διαβίωω, leben, sein Leben zubringen; auch verst. χρόνον, seine Zeit zubringen und f. v. a. διαγίνομαι.

Διαγωγή, ἡ, (διᾶγω) hinüber, über- oder durchführen, übersetzen, überbringen; daher Leitung, Regierung, als διαγωγή τῶν πραγμάτων; 2) verst. βίον, Leben, Lebensart; Leben mit jemandem oder Umgang, Belustigung, Hinbringung des Lebens, Aufenthalt; 3) verst. χρόνον, Zeitvertreib, Polyb. 5, 75 u. 3, 57, 9. — γῶγιον, τὸ, Zoll für die Durchfahrt. Polyb. 4, 52. — γωνιάω, ὦ, f. ἄσω, sehr beängstigt, in großer Furcht seyn, auch mit dem acc. Polyb. 3, 102. fürchten. — γωνίζομαι, f. ἴσομαι, τινί, mit jemandem kämpfen, in jeder Kampftart sich üben, sich heftig anstrengen. — γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) von einer Ecke, einem Winkel zum andern, diagonal. — γωνοστέω, ζυγεῖ Partheyen in Streit gegen einander bringen. Polyb. 26, 7.

Διαδάζομαι, f. ἄσομαι, vertheilen, zertheilen. — δάκνω, zerbeissen. τῆ κερβέρω διαδάκνεσθαι bey Plutarch. sich mit dem Cerberus herumbeissen. — δακρύω, beweinen. — δάπτω, f. ψω, zerreißen, zerleischen. — δατέομαι, οὔμαι, f. v. a. διαδάζομαι. — δεικνύμι, f. δεῖξω, dadurchsehen, oder durchscheinen lassen, wie διαφαίνω. — δέκτωρ, ὁ, der durch Erbschaft empfängt, oder empfangen wird. — δέξιος, ὁ, ἡ, sehr geschickt, oder von glücklicher Vorbedeutung. Herodot. 7, 180. διαδέξιον ποιούμενοι τὸν ἴλον τ. ἰ. πρώτων, d. i. οἰωνὸν δεξιὸν ποιῦν. *laetum omen carpatos*. — δεξις, εως, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge auf einander, Nachfolge, Succession, f. v. a. διαδοχή. — δέριω, f. ξω, und διαδέρομαι, durchblicken, durchschauen. — δεσμός, ὁ, (δέω) ein Band, das durchgeht. διαδέσμος ἐς ἀλλήλους ἔχουσα, Hippocr. nat. puer. 2 mit Bändern, die in einander gehn; davon — δεσμώω, ὦ, f. ὦσω, durchweg binden, festbinden. — δετος, ὁ, ἡ, durchweg gebunden. — δέχομαι, f. ξομαι, an- auf- übernehmen; 2) sich unter einander aufnehmen, auf einander folgen; wie *excipio*. τῆ ἡμερινῆ ἀγγέλι τὸν νυκτερινὸν διαδέχισθαι, Cyropaed. 8, 6, 15. ablösen. — δέω, ὦ, ich umbinde. διαδέσσειναι μίτρα τὴν κεφαλὴν, Diodor. 4, 4 eine Mitra um den Kopf gebunden haben; daher δαῖμα; 2) verbinden, umbinden, festbinden. — δηλοῖομαι, Odyss. 14, 37 ἐλίγουσι κύνες διεδήλησαντο, bald hätten dich die Hunde von allen Seiten angefallen und dich be-

schädiget. — δηλός, ὁ, ἡ, ganz deutlich, offenbar. — δηλόω, ὦ, ganz deutlich, offenbar machen, zeigen. — δημα, ατος, τὸ, (διαδέω) Binde, Band; ganz besonders das blauweiße Band (Curt. 3, 3. 19.) um die königliche tiara. Xenoph. Cyr. 8, 3. 13; mithin f. v. a. Κρόνη, als königliches Insigne; davon — δηματίζομαι, f. ἴσομαι, mit dem Diadem umgeben, einem das Diadem umbinden; umbinden, umzingeln, einschließen, die zweyte Bedeutung zw. — δηματοφόρος, ὁ, ἡ, ein Diadem tragender, ein gekrönter, König. — διδάσκω, f. ξω, durchaus lehren. — διδράσκω, f. ἄσω, entlaufen, entfliehen, überlaufen. — δίδωμι, f. ὦσω, von Hand zu Hand geben; daher vertheilen, mittheilen, auch vom Unterrichts; den Saamen (σπέρμα) eine Rede (λόγος) ein Gerücht vertheilen, d. i. ausstreuen, aussprengen, ausbreiten; ἡ κοιλία διαδέωσι σκληρὰ, Hippocr. Coac. c. 17 giebt durch den Aiter od. Stuhlgang harten Unrath von sich. — δικάζω, f. ἄσω, ich bin in einem Prozesse Richter, ich richte, entscheide, med. διαδικάζομαι τινί oder πρὸς τινα, mit jemandem einen Prozess anfangen, haben, führen, mit Jemandem streiten über eine Sache. — δικάσιω, ὦ, f. ὦσω, etwas als Reclt vertheidigen und durchföchten; τὰ τινός, oder ὑπὲρ τινός eines Sache, Dio Cass. — δικασία, ἡ, der Streit, Zwist, Hader, Prozess zwischen zwey Partheyen, vom medio διαδικάζομαι; auch vom streiten, disputiren im Stimmen, Dionys. Antiqu. 11, 21. entscheidendes Urtheil, Urtheilspruch, z. B. ἀναβάλλεσθαι τὴν δ. seinen Anspruch aufschieben, vom activo δικάζω. — δικασμα, ατος, τὸ, (διαδικάζω) die streitige, im Prozesse begriffene Sache, Lyllias p. 597. — δικασμὸς, ὁ, der Prozess über eine streitige Sache. — δικίω, ὦ, (δική) streiten, einen Prozess haben; 2) bey Dio Cass. 58, 16. so viel als ἀδικέω. — δικος, ὁ, ein Prozess führender. Pandect. — διπλός, ὁ, ἡ, (διπλός) Diodor. 3, 103 ἀσπίδιον διπλόα, doppelt zusammengefügte kleine Schilder. — δοιδυκίζω, f. in δοιδεῖ. — δοικμάζω, f. ἄσω, nach angestellter Prüfung oder Probe unterscheiden, unterscheiden. — δοικμαστικός, ἡ, ὄν, zum erproben, unterscheiden und unterscheiden gehörig oder geschickt. — δοικς, ἴδος, ἡ, (δόικς) Querbalken. — δοινέω, ὦ, (δοινός) durch oder aus einander weisen. — δοξάζω, f. v. a. δοξάζω Plato Phileb. c. 23. — δορατίζομαι f. ἴσομαι, (δόρυ) mit einem oder gegen einen mit dem Spiesse fechten, wie διαξίφιζομαι.

Διαδότημος, ὁ, ἡ, (διαδίδωμι) was von Hand zu Hand geht oder gegeben wird, was überliefert oder fortgepflanzt wird. — δοσις, εως, ἡ, (διαδίδωμι) Vertheilung, Ausheilung; Ueberlieferung, Tradition. — δοχὴ, ἡ, (διαδόχομαι) die Folge, Nachfolge, z. B. ablösende Schildwache, Erbschaft oder Erbe, und daher auch Kinder, Nachkommen. — δοχος, ὁ, ἡ, Nachfolger, der meine Stelle übernimmt, Ablöser, Stellvertreter. διάδοχα (ἔργα) pass. Arbeiten, die wechselseitig gethan werden. — δραίνω, wovon διαδράναι, f. v. a. διαδιδράσκω. — δραματίζω, f. ἴσω, (δράμα) ein Stück durchspielen, endigen, Antonin. 3, 8. ein Stück verfertigen, vollenden. — δρασιπολίται, (διαδιδράσκω) Aristoph. Ran. 1014. von Bürgern, die sich den Pflichten und Lasten der Bürger zu entziehen und durchzuschlüpfen suchen, Phrynichi Appar. p. 466. — δρασις, εως, ἡ, (δράσκω) das Entlaufen, Ueberlaufen. — δράσσομαι, f. ζῶμαι, (δράσσω) ἀλλήλων, Polyb. I, 58. einander greifen, fassen. — δράω und διάδρῃμι, f. v. a. διαδιδράσκω. — δραστήριον, bey Herodot 4, 79 διατρέψτευσεν τῶν τις βορυσθενίτων, wo gewöhnl. διαπρήστευσεν steht: lief über; von δραστήτης bey Hesych. δραπέτης, fugitivus ein Ueberläufer, fliehender Sklave. — δραμέω, ᾧ, f. v. a. διατρέχω. — δραμή, ἡ, das durchlaufen, das hin- und herlaufen. — δραμοσ, ὁ, der Durchgang. — δράω, f. v. a. ἀπάδω, Nic. Ther. 709 f. v. a. διατριβής v. ἄρπυι. — δύνω, oder διαδύω, διαδύμαι, διαδύμι, miten durch etwas hindurchgehen, hindurchkommen, mithin entkommen, entwischen, sich verstocken, Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen. S. διάδουσις. — δύσις, εως, ἡ, das Durchkommen, Entkommen; das Verweiden, z. B. einer Schlacht; Anstucht, Winkelzüge. Demosth. verbindet διαδύσεις καὶ κακουργίας p. 730. so wie ἀδικημάτων διαδύσεις p. 744. — δύω, f. ὕω, f. v. a. διαδύνω.

Διάδω, f. διάσω, misstönen, f. v. a. ἀπάδω, so steht διάδω bey Aristot. dem συναδόν, wie διαφερόμενον dem συμφερόμενον entgegen.

Διάδωρέματι, εἶμαι, (δᾶρον) schenkend vertheilen.

Διαείδω f. v. a. διεῖδω, ich durchsehe, erkenne deutlich, versuche, prüfe. ἡ ἀρετὴν διαίσταται Il. 8, 535. εὐθα μάλιστα ἀρετὴ διαίεται Il. 5, 277. S. διαίεται.

Διαείδω f. v. a. διάδω. Theocr. 5, 22 τὰ διαίεταί, ich will mit dir um die Wette singen. — εἶσις, ὁ, ἡ, in der Luft, durch die Luft. — εἶσις, ᾧ, f.

ᾧσω, der Luft aussetzen, Plutarch. Q. Symp. 6, 7. wo falsch διαεωρωμένου πολυλακίς ἐξανθεῖ καὶ ἀποπνύει sich f. διαεωρωμένω.

Διάζω, ᾧ, f. ἡσω, durchleben, sein ganzes Leben zubringen, mitu. ohne τὸν βίον. — ζεύγμα, ὁ, (ζεύγω) das Trennen, die Trennung. Polyb. 10, 7. — ζεύγνυμι, u. διαζεύγω, f. εὐζώ, auseinander spannen, trennen, auch von der Ehe; davon — ζευκτικὸς, ἡ, ὄν, zum trennen gehörig od. geschickt. — ζεύξις, εως, ἡ, f. v. a. διαζεύγματος. — ζήλευσμαι, u. ζήλωμαι, u. ζήλωμαι, mit einem oder mit einander wetteifern. Hippocr. Praecept. c. 5. — ζήλοστυπέομαι, εἶμαι, eifersüchtig seyn, Polyb. τινὶ μετ' ἰδίᾳ gegen einen andern eifersüchtig seyn. Athenae. 13 p. 588. — ζομαί, σθαι, die Fäden auf dem Weberstuhle aufziehen, den Anfang eines Gewebes mit dem Aufzuge machen, indem man die Fäden kreuzt und so das Gewebe anlegt. Die Fäden des Aufzuges werden an die ἀρκάνη befestigt; davon διάσμα. sonst πηθαί τὸν στημονα, auch προφορεῖσθαι. Suidas in ἄσμα leitet es von ἀπτεσθαι für διάζεσθαι und ἄσμα für διάσμα her. — ζυγία, ἡ, f. v. a. διάζυξις. — ζύγιον, τὸ, das Trennen der Ehe, Ehescheidung; zweif. — ζωγραφέω, ᾧ, ausmalen. — ζωμα und διάζωμα, τὸ, die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich gürtet; 2) Φρενῶν διάζωμα, hiefs das Zwergfell diaphragma, welches Herz und Lunge von den andern Eingeweiden trennt. Beide Bedeutungen sind gewissermaßen einerley; denn der Theil, wo man sich gürtet, wird dadurch schmaler, enger und dadurch gleichsam von den andern getheilt, daher eis βραχὺ διάζωμα τῆς νήσου σφιγγομένης, wird in einen schmalen Strich Landes zusammengefehnürt, Plutarch. Weil der Gürtel gleichsam die Lenden stärkt, so verbindet Plutarch ὑπέρισμα καὶ διάζωμα τῆς τροφῆς; 3) bey Vitruv. 5, 17. ein Theil des Theaters, bey Athenäus 5 p. 205. ein Theil der Säule, der Fries; vergl. Plutarch Pericl. Bey Thucyd. ein Schaumgürtel. — ζωμέω, (ζωμός) gut kochen und in Brühe aufsetzen, Hippocr. intern. affect. I c. 9 wo die Handschr. ἐκδίαζ, und ἐκζωμ. haben. — ζώννυμι, f. ζύσω, und διαζώννυμι, ich umgürte, διαζώννυμαι, ich umgürte mich; daher ich rüstete mich, u. d. Akk. διαζώννυσθαι τριβώνιον, ἀνάγκη, sich den Mantel, den Säbel umgürten; 2) ich trenne durchs Gürtlen, löndere ab. S. διάζωμα; 3) ich bessere aus σκάθη. S. ὑποζώννυμι.

Διάημι, f. ἡσω, durchwehen, durchblasen.

Διαβαλασσεύω, f. εύω, durch ein Meer trennen. Alciph. 2 Ep. 3. — Διαλάτω, f. ψω, durchwärmen, ganz erwärmen. — Διαπτω, wird aus Liban. I p. 125 angeführt. — Διαύμαστος, η, εν, das verstärkte Διαμαστός; zweif. — Διαόρωι, ωμαι, f. άόρωι, durchschauen, durchaus betrachten. — Διαείσω, ω, f. άσω, (θείου) durchschwefeln. — Διαερμαίνω, f. αυά, durchwärmen, erwärmen; von der ungewöhnl. Form διαφερωμαίνω kommt — Διαερμασία, η, das Durchwärmen; die Erwärmung. — Διαερμαός, ό, ή, durchwärmt, sehr warm. — Διαερμάω, ω, f. γ. ά. διαερμαίνω; zweif. — Διαείς, εως, ή, (διατίθημι) das Auseinanderstellen, Ordnen, Anordnen, dispositio, z. B. durchs Testament; daher 2) Verthaltung; Verkaufen; in so fern es aber aus dem pass. gebildet ist, heist es der Zustand, Lage, Stimmung der Seele, Charakter, Neigung; Gesinnung, Zustand einer Sache, Beschaffenheit, Zufall, Krankheit, περί την έδραν δ. Artemidor 5 p. 268. διαδέσεις find auch argumenta, Sätze eines Gedichtes vorzögl. eines Gemäldes Athenae. 5 c. 6. daher διαδέσεις μυθιαί Plutarch. leg. poet. daher f. v. a. amplificatio, Vergrößerung durch sichtbare Darstellung. Polyb. 2, 61. 10, 7. 34. 4. not. Plutarch. Q. S. 7, 6.

Διαδεσμοδέτης ω, (δεσμοδέτης) παντα διαδ, alles durch Gesetze bestimmen u. anordnen. Plutarch. 8 p. 266. — Διατήρ, ήρος, ό, und διαδετής, ες, ό, (διατίθημι) der etwas ordnet, auseinander stellt, anordnet, in Ordnung bringt, auch überh. f. v. a. διοικητής. — Διατικός, ή, εν, geschickt zum ordnen, anordnen, stellen; od. einen in die Lage, Gesinnung od. Stimmung zu versetzen. — Δέω, f. εύσομαι, durchlaufen, durchgehen (in einer Rede); hin und her laufen, herum laufen; mit jemandem in die Wette laufen; διαδέω προς Άλέξανδρον Plutarch. — Διακην, ή, Vertrag, Bündnis, Testament. ήν μή διαδωται γ' εϊθε διαθήκη ήμοι Aristoph. Av. 439 wenn sie nicht mit mir einen Vergleich, Vertrag machen; v. διατίθημι. — Διαλύω, f. αυά, ganz weibisch machen, effemino. — Διαράω, ω, ansprühen und jagen. — Διαρίσω, ω, f. άσω, ganz wild machen, sehr erzürnen, wie διαγριάνω und effero. — Διαάω, f. άσω, f. v. a. Δλάω, mit der Bedeut. durch, oder der geendigten Handlung, wie die folgenden Worte mit διά alle. — Διαίω, ω, durchkämpfen, προς τινα gegen einen kämpfen, auch τινη δ. Aelian. v. h. 5, 6. — Διαίβω, f. ψω, durchtrinken. — Διαλέω, ω, f. άσω, durchaus trüben. — Διαρυβέω, ω, unruhig od. verwirrt machen; auch f. v. a. Διαρυβέω. —

— Διαύω, f. αυά, zerbrechen. — Διαύω, ω, ich durchschauen und kenne. Aristoph. Equ. 543. v. άσρώ. — Διαρώω, ω, ausstrengen und unter die Leute bringen. Xen. Hellen. 1, 6, 4. Thucyd. 6, 46. 8, 91 f. v. a. διασβέω in Nicetae Annal. — Διαλλέω, ω, durch das Gerücht verbreiten; απορω μέντοι; διατρυλλημένος τα ότρα άουών θρασυμάχου. Plato Resp. 2 p. 208 da ich die Ohren noch so voll habe. Suidas erklärt es d. κατατηρόλεσχημένος, man kann obtundere alicui aures oft u. viel v. derselben Sache reden, vergleichen. — Διαρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerstoßen, und wie frangere entkräften; auch διατρυπτεσαι τινη, Theoc. 6, 15 mit einem im spröde thun wetterern. Bey Theoc. 15, 99 ήδη διατρυπτεται, von der Sängerin, die durch ihre Gebärden anzeigt, das sie zu singen anfangen will; sich zieren und allerley Gebärden machen. — Διαρυψίς, εως, ή, (στυπτω) das zerbrechen, zerstoßen; entkräften, das weichlich machen, werden od. seyn; Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Schwelgerey. — Διαρον, τό, ein Riegel durch die Thüre; zweif.

Διαίγδην, Adv. (διαίσω) fürnisch durchbrechend.

Διαίγριάζω, f. άσω, εδόνει διαίγριάζειν Xen. Anab. 4, 4, 10 es schien sich aufzuheitern, wie άπαιγριάζω. — Διαρος, ό, ή, (αίθρα) heiter, hell. S. διόρθος. — Διαρούω, aufheitern, aufhellen. S. επαχλύω. — Διαύσω, f. v. a. αυύσω, mit dem Zusatz von durch. Pind. Olymp. 7, 175. durchstreichen, einherstreichen.

Διαίματος, ό, ή, (αίμα) blutig. Erotian. zweif.

Διαίνω, f. αυά, benetzen, besenchten, bewässern. διαίνε πημα Aeschyl. Pers. 1032, benetze mit Thränen, beweine, wie v. 1040 διαινόμεαι γοευός ich weine; von δίνω, davon διεδός, und δάω, davon δέωω. Unter den Alten leiteten es einige von αίνω ab. Hesych. hat αίνων πίσιωω. Ein anderer Grammat. sagt αίνειν τό αναβράττειν τον άληλεσμένον σιτον ό εστι αναδύειν και ανακινείν τάς κρισάς ύδατι θερμώ. Hesych. άνειν άνακαθαίρειν άνατασειν, οι δε άνεπλεϊν κρισάς βεβρηγμένας; derselbe άναται — τά μή βεβρηγμένα. Σοφουκλής τά μή κενωλάμηνα παρά τό αίνειν ό εστι καταλύπτωτα πήσσειν, wo man κενωμένα verbessert u. dahin zieht: ήνας, κέψας η. άθηνα, άψάνα, άψήγαι, τό τός έπιτεμένας κρισάς ταις χειρσι τριψάι; auch Galeni Gloss. hat ήγαι κέψαι και ήγίαι των κενωμένων. Man hat auch noch hieher πτεσάνη gezogen und von πίσιωω, άνω falsch abgeleitet. In allen diesen Stellen scheint die Bedeutung nicht πτε-

σειν, enthüllen, sondern ansfeuchten und kneten zu seyn; wie in διαίνω u. δέωω.

Διατολάω, bey Hesych. f. v. a. ποικίλῳ und εξαπατάω. — ρεσις, εως, ή, Theilung, Trennung, Eintheilung, Unterscheidung, Bestimmung, Unterschied; daher auch theils Vertheilung, theils Zerstörung. — ρέτης, ου, ό, der theilt, trennt, vertheilt, eintheilt, unterscheidet. — ρετικός, ή, όν, zum theilen, trennen, eintheilen, austheilen, unterscheiden gehörig od. geschickt. — ρετικώς, Adv. auf eine zum Vertheilen bequeme Art; theilweise. — ρετος, η, ου, getheilt, theilbar; getrennt, trennbar; unterschieden, zu unterscheiden. — ρέω, ώ, und διαιρέομαι, (διά αίρω) von einander nehmen; daher theilen, spalten; vertheilen, eintheilen; aus einander setzen oder erklären, unterscheiden, bestimmen, als χρόνος ό έν τοίς νόμοις διηρημένος, die in den Gesetzen bestimmte Zeit; οι τά δίκαια διαιρούτες Dionysf. Antiq. 10, 1. die das Recht erklären und sprechen; τό σημείον διαιρέισθαι 9, 6. τέρας, 4, 60 deuten, erklären; τούς σταυρούς διαιρείν, die Pallifaden ausreissen. Xen. Anab. 5, 2, 21. med. διελείσθαι, unter sich vertheilen. Für sagen, erzählen, bestimmt angeben διαιρέομαι. Herodot. 7, 47. 50 und 103.

Διαίρω, f. αρώ, (αίρω) ich erhebe, erhöhe; διαιρόμαι ich erhebe mich. βακτηρίαν διαρριμενος f. v. a. διάρρις hob den Stock auf, Plutarch. Lyl. τό στόμα διάραι, den Mund öfhen; τήν θάλασσαν τόν πόρον ό, über das Meer oder die Meerenge setzen, Polyb. εις Συρίαν und dergl. nach Syrien übergeln, wie auch αίρω für aufbrechen, fortgehn gebraucht wird.

Διαισθάνομαι, f. σήσσομαι, deutlich empfinden, und durch die Empfindung unterscheiden, mit dem acc.

Διαίτσω, f. έσω. S. διάττω. — ίσπέω, ώ, f. άσω, das verstärkte αίστώ, ganz vertilgen.

Διαισχύνομαι, f. εύμαι, das verstärkte αισχύνομαι.

Διαίτα, ή, Leben, Lebensart im vierfachen Sinne, worin wir dies Wort gebrauchen; 1) Lebensart im bürgerlichen Sinne (so vita rustica); 2) vitas institutum, ratio, Lebensart im moralischen Sinne, wo wir auch blofs Leben sagen; 3) im häuslichen Sinne, cultus victusque, als δ. μετρία, εύτελής; 4) im medicinischen Sinne. Auch der Ort, Haus, Stube, worin man lebt, Aufenthalt, Wohnung. Von no. 4 ist nach H. Steph. Vermuthung der Uebergang zu der 5) Schiedsrichteramt und Bey-

legung einer Streitigkeit durch den διαιτητής.

Διαιτάω, ώ, f. ήσω, ich erhalte oder ernähre; vom Arzte, ich lasse gewisse Speisen öffen, schreibe Speisen und Lebensart vor; 2) ich bin Schiedsrichter, arbiter, u. entfolside als dergleichen eine Streitigkeit; med. διαιτάομαι, ich esse, trinke, wohne, führe eine Lebensart, z. B. μετρίως, έν πόλει δ. mäsig leben, in der Stadt sich aufhalten. — τημα, ατος, τό, (διαιτάω) f. v. a. διαίτα u. 1. 2. u. 3. auch Lebensunterhalt. — τησιμος, ό, ή, (διαιτησις) vor den Schiedsrichter gehörig oder von ihm entschieden. — τητήριον, τό, Wohnort, Wohnstube. Xenoph. Oec. 9, 4. von διαιτητήριος das neutr. von διαιτητής, f. v. a. das folgend. — τητής, οί, ό, Schiedsrichter. — τητικός, κή, κόν, zum Amt oder Spruch eines διαιτητής Schiedsrichters oder zur Lebensart oder zur Vorschrift der Lebensart (διαιτησις) gehörig oder geschickt; daher διαιτητική, weisl. τέχνη, die Diätetik, Wissenschaft, welche das Verhalten im Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung, u. f. w. beurtheilt und vorschreibt.

Διαίωνίζω, f. ίσω, immer fort dauern. — ώνίζω, ό, ή, fortdauernd, immerwährend.

Διακαής, έος, ό, ή, (διακαίω) ganz heifs oder brennend heifs. — καφαίρω, f. αρώ, oder διακαθαρίζω, durch und durch oder ganz reinigen, in allen Bedeut. von καθαίρω; davon — καθαρισίς, εως, ή, gänzliche, völlige Reinigung. — καφείζομαι, f. 2. εφείμαι, ich sitze abgefondert, od. an meinem Platze besonders; wie das folgend. — καφίζω, f. ίσω, ich lasse einen abgefondert sitzen, auch ich lasse mehrere, einen jeden an seiner Stelle sich setzen, Xen. Oec. 6, 6. wie das vorherg. — καίω, f. αίσω, durchbrennen, anbrennen; aufeuern, überh. in heftige Leidenschaft setzen oder bringen. — καλλωπίζω, sehr oder durchaus schmücken. — καλοκαγαθίζομαι, ich streite mit andern um den Vorzug in der Rechtschaffenheit. Stobaeus Serm. 32. von καλοκαγαθός. — καλύπτω, f. ψω, f. v. a. ανακαλύπτω. Dionysf. Antiq. 5, 54. zweif. — κάμπτω, f. ψω, einbiegen, krümmen. — κάμψις, εως, ή, das Einbiegen, Krümmung. — κανάξαι, f. κανάξω. — καρδίος, ό, ή, (καρδία) was durchs Herz geht, εδύνη Joseph. Ant. 19, 8. — καρπέω, ώ, von Bäumen und Pflanzen, die nach dem ersten und rechten Tragen im spätem und gelinden Herbst noch einmal Früchte tragen; welches man durchschiefsen nennt. Theophr. C. Pl. 1, 15.

**Διακαρπύδομαι**, οὔμαι, die Früchte abnehmen. zw. —καρτερῶ, ᾧ, ausdauernd, aushalten; auch m. d. partic. wie καρτ. Xen. Hellen. 7, 4, 8. —καταβάλλω, f. v. a. διαβάλλω. zw. —καταδασίζω, f. v. a. καταδασίζω. Plutarch. 8 p. 739. wo die Basler Ausg. richtiger επικαταδασίζω hat. —κατάσχεσις, ἦ, f. v. a. διακατοχή. —καταχράσμαι, ermorden. Dio C. 61, 14 wo aber die Handschr. das gewöhnlichere διαχρᾶμαι haben. —κατελέγχω, immer mehr und mehr überführen. zw. —κατέχω, f. εἴχω, aufhalten, zurückhalten, festhalten, behalten, besitzen, erhalten. —κατοχή, ἦ, das Aufhalten, Zurückhalten, Festhalten, Besitz. —κάτοχος, ὁ, ἦ, der etwas auf zurückhält od. behält; der etwas besitzt. —καυλίζω, f. ἴσω, *decaulescere*, in den Stengel schießen, wie Kohl. —καυμα, ατος, τὸ, (διακαίω) brennende Hitze. —καυνιάζω, ich streite im Loosen mit jemand, Aristoph. Pac. 1081. v. καῦνος, Loos. —καυσις, εως, ἦ, das Durchbrennen; durchdringende Hitze. —κειμαι, f. κείσομαι, ich bin in einer Lage entweder in Ansehung des Körpers oder der Seele odet des Glücks, der Zeit oder anderer äußerer Umstände; also ich bin beschaffen, gesinnt, gestimmt, f. v. a. διατίθεμαι; 2) von verabredeten Sachen; daher ἐπὶ διακειμένοισι Herodot. 9, 26 auf gewisse Bedingungen. ὡς γὰρ οἱ δικάειτο, so hatte er es verabredet. Hesiod. Scut. 20 νέμω ὡς δικάειται, wie es durch Gesetze bestimmt ist.

**Διακείρω**, f. εἴρω, p. αρκα, zerschneiden, trennen; Pl. 8. διακείρωι ἔπος wie μάχης μῆδεα ἐπικείρωι bey Homer, welches Hesych. d. ἐπικόπτειν, vernichten, verteilen, vergeblich machen, erklärt. τὰ σκευάρια διακείρωμένος Aristoph. Vesp. 1313. der seine Kleidung oder Rüstung verloren oder verkauft hat. —κεκριμένος, Adv. besonders; deutlich. —κελεύομαι, f. εὔσομαι, m. d. Dat. zureden; empfehlen; einen Rath geben, Vorschlag thun. διακελευσμένη δὲ γυνὴ γυναίκαί Herodot. 9, 5. sie ermunterten einander gegenseitig, ein Weib das andre. —κελευσμα, τὸ, der Rath, Befehl, Ermunterung. —κελευσμός, ὁ, das Zureden, Ermuntern. —κενῆς, Adv. verfl. πράξις, vergebens, vergeblich, ohne Nutzen, ohne was auszurichten. —κενος, ὁ, ἦ, ganz leer, nichtig, überflüssig; umsonst, vergeblich. —κενέω, ᾧ, f. ᾠσω, ganz ausleeren. —κεντέω, ᾧ, durchstechen, durchbohren; anstechen, anheften; stechen; dav. —κέντησις, εως, ἦ, das Durchbohren, Niederstechen. —κένωσις, εως, ἦ, das Ausleeren, Leermachen.

—κείσομαι, das verstärkte ἀκείσομαι The mistius or. II p. 150. —κεράννυμι, f. ῥάσω und διακεράννυμι, durcheinander mischen. —κερματίζω, in kleines Geld verwandeln, auswechseln. Aristoph. Vesp. 821. S. κέρμα. —κερτομέω, ᾧ, verspotten, durchziehen. Dio C. 43, 20. —κεχυμένως, Adv. überflüssig; von διαχύνω. —κεχωρισμένος, Adv. getrennt, besonders. —κηκεύω, verpflanzen. Nicetae Annal. 4, 3. —κηρυεύσομαι, f. εὔσομαι, (κηρύξ) einen Herold abschicken und durch ihn mit dem Feinde unterhandeln wegen Frieden oder eines einzu gehenden Bundes, τινὶ oder πρὸς τινά. —κιγκλιζω, f. ἴσω, ich bewege; erschüttere. S. κιγκλιζω; 2) ich trenne durch einen Einschluss, κιγκλις. —κινδυνεύω, f. εὔσω, eine Gefahr bestehen, vorz. ein Treffen wagen. φιλαῖς ταῖς κεθαλοῖς ἐν τῷ πολέμῳ διακινδυνεύειν Xen. Anab. I, 8, 6. im Treffen fechten. —κινέω, ᾧ, heftig bewegen, erschüttern, antreiben; durch Bewegung in Unordnung bringen. —κινήσια, ἦ, Alexand. Trall. 9 p. 350 soll nach der Handschr. ἀκινήσια heißen. —κιννάω, f. v. a. διακεράννυμι. —κλαυσιτικός, ἦ, δυ, (διακαίω) weinerlich. zw. —κλάω, ᾧ, f. ᾠσω, zerknicken, zerbrechen; klein machen. —κλεισις, εως, ἦ, das Abschneiden durch Verschließung der Thüre oder des Wegs; von —κλείω, f. εἴσω, d. lat. *discludo*, durch abschließen oder verschließen trennen, abschneiden; τῆς ἐπανόδου τινά, einem den Rückzug, Rückkehr abschneiden od. versperren. —κλέπτω, f. ψω, durchstehlen, weg- oder fortstehlen, heimlich durch- oder wegbringen. —κλήρονομίζομαι, f. ἴσομαι, f. ᾠ. a. κληρονομίζομαι; zw. —κληρόω, ᾧ, f. ᾠσω, verloosen, durchs Loos vertheilen, loosen lassen; daher med. loosen; durchs Loos bekommen, erhalten. —κλήρωσις, εως, ἦ, Verloosung, Wahl durchs Loos. —κλίνω, ausweichen, vermeiden. Plutarch. Alex. 54. —κλονέω, ᾧ, stark schütteln, erschüttern, verwirren. —κλύζω, f. ᾠσω, abspülen, ausspülen, abwaschen; davon —κλυσμα, ατος, τὸ, (διακλύζω) das Wasser od. andre Feuchtigkeit, womit etwas ab- oder ausgespült worden ist od. ausgespült wird. —κλυσμός, ὁ, das Abspülen, Ausspülen. —κναίω, f. αἴσω, eigentl. einen weichen Körper, z. B. Käse, zerschneiden, zerhacken, zerhacken, zerreiben; metaph. vermindern, erschöpfen, ermüden, ängstigen, vernichten; daher διακναίεσθαι τῇ ψυχῇ πρὸ τοῦ σώματος, eigentl. eher im Geiste, als am Körper getödtet werden, Dio C. 47, 4. Eben



so ist διακναισθήσεται Synon. mit ἀπόλλυσθαι bey Aristoph. τὸ χροῖμα διακναισμένον, Nub. 120. mit so verderbter Farbe, so blafs; πέθος μέχει διακναισας, Ran. 1228. das Verlangen verzehrt mich, ich habe ein heftiges Verlangen; Ραο. 251. spielt Aristoph. zugleich auf die Bedeutung an, wo es den Käse zerreiben heisst.

Διακνίζω, f. ἴσω, zerrupfen, zerkratzen, zerschneiden; mit συνοθαυτέω verbunden bey Dionys. Halic. durchziehen, rodere. — κοιλός, ὁ, ἡ, hohl, f. v. a. κείλος. — κοίνοποιέω, ᾧ, f. v. a. κοινοποιέω, zw. — κοίρανώ, (κοίρανος) als Herrscher durchgeh'n und ordnen. II. 4, 230. — κολακεύω, διακολακεύομαι Ηοορ. αἱ μέγιστα τῶν πόλεων οὐκ εἰσχύνονται διακολακεύεσθαι πρὸς τὸν ἐκείνου πλοῦτον, mit einander um die Wette seinem Reichthume zu schmeicheln. — κολλᾶω, ᾧ, f. ἴσω, verleimen, anleimen, verbinden. διὰδρομος λίθω Νομάδι διακεκολλημένον. Lucii. ausgelegt. — κολλητικός, ἡ, ὄν, gut zum anleimen, darzu gehörig. — κολυμβάω, ᾧ, f. ἴσω, durchschwimmen, herüberschwimmen. — κομιδῆ, ἡ, das durcho. herüberführen od. tragen; das hinüberbringen. — κομιζέω, f. ἴσω, durchhinüber oder herüberfahren, herübersetzen; überbringen. — κομιστής, οὔ, ὁ, der etwas durch-hindurch-hinüber oder herüberfährt, herübersetzt; Ueberbringer. — κομπᾶω, ᾧ, das verstärkte κομπέω. — κονάω, ᾧ, f. ἴσω, f. v. a. ἀκονάω. — κονεῖον, τὸ, Ort oder Aufenthalt für den Diakonon. — κονέω, ᾧ, (κόνις) eigentl. vom eiligen Boten, der im Staube läuft, laufen für jemand, ihn bedienen, überh. ihn aufwarten; auch mit dem Acc. einen Dienst leisten, ansrichten, verwalten. Die eigentl. Bedeutung zeigt Aristoph. Av. 1323. ὡς βλακινῶς διακνεῖς, οὐ δᾶτον ἐγκνεῖς; dav. — κόνημα, ατος, τὸ, Dienst, Aufwartung, Bedienung; Dienstleistung; 2) Geräthschaft zur Bedienung. διακονήματα κεραμῆα καὶ χαλκᾶ Athenae. 6 p. 274. — κονητής, οὔ, ὁ, f. v. a. διάκνος. — κονία, ἡ, der Dienst oder das Amt eines διάκνος, also Bedienung, Aufwartung; auch Hausgeräth, wie διακόνημα. — κονίζω, f. ἴσω, f. v. a. διακονέω Pollux 8 f. 138 u. Lucian. zw. — κονικός, ἡ, ὄν, zum Dienste, zur Bedienung gehörig oder geschickt, bequem. Adv. διακονικῶς. — κόνιον, τὸ, Art eines Kuchens. Athenae. 14 p. 644. — κονίς, ῥος, ἡ, bey Hesych. ein Ausdruck von einem ungleich oder nicht dicht gewebten Kleide oder Zeuge; metaph. ἀνδρωπος ὁ μὴ πυκνός, wie auch σπάσημα Φρηνῶν für πυκνότης Φρ. Klugheit steht. He-

syeh. nennt diese Art zu weben κονίζειν. Damit stimmt ἀδιακόνιστος nach ihm f. v. a. ἀναίσθητος ἀπρωτος; wenn man aber bey Aelian. v. h. 13, 15 ὄργμα ἀδιακόνιστον vergleicht, so sieht man, das es eigentl. ein dichtes Fell bedeutet, also πυκνός, densus. Wahrscheinlich soll es διακονιστός heissen. — κονίω, f. ἴσω, (κόνις) bestauben, mit Staub (auch mit Pech, κονία) bestreichen; med. sich mit Staub bestreichen, nach Art der Athleten sich zum Kampfe rüsten. — κονος, ὁ, ἡ, Diener, Bediente, Bote, Gefandte. 8. διακονέω. — κοντίζω, mit dem Wurfspieße durchbohren; med. διακοντίζομαι auch mit dem Dat. mit dem Wurfspieße wider od. mit einander streiten; Joseph. B. J. 4, 3. 12. in die Wette werfen m. d. W. Synes. p. 29. dav. bey Niceas Annal. 10, 10 διακόντις, ἡ, zu seyn scheint; es soll aber wohl διακόντης, ἡ, heissen, weil es das Hineinstoßen mit Stangen, contus, bedeutet.

Διακοπή, ἡ, das zerschneiden, trennen, die Trennung; Durchbrechung. — κόπτω, f. ψω, zerschneiden; theilen, zertheilen, trennen; abhauen, durchbrechen; unterbrechen, verhindern, abschneiden (von Bäumen, die man abhaut, Brücken, die man abbricht, Wänden, Mauern, die man durchbricht, niederreißt u. f. w.) 2) Neutr. durchbrechen, sich durchhauen. Cyrop. 3, 3, 66. — κόρευσις, εως, ἡ, die Entjungferung, Schändung eines Mädchens; desgl. — κόρευτής, οὔ, ὁ, der Schänder eines Mädchens; v. — κορεύω, f. εύσω, u. διακορεύω, (κόρη, das Mädchen) ich entjungfere, schändet ein Mädchen. — κόρης, ἑος, ὁ, ἡ, (κόρος) durchaus gefättiget, voll; überdrüßig. — κόρησις, εως, ἡ, f. v. a. διακόρευσις. — κορίζω, f. ἴσω, f. v. a. διακορεύω, wie διαπαρσεύω. Hesych. hat auch διακορίζομαι für scharf, genau ansehen; aber im Etymol. M. u. Suid. steht richtiger διακοράζομαι u. διακουράζομαι von κόρη, der Augapfel. — κορορεύω, ᾧ, mit Geräusch durchfahren od. in Lärmen bringen. Aristoph. Nub. — κορος, ὁ, ἡ, f. v. a. διακορης. — κοσιάχης, zweyhundertmal; von — κοσίαι, ιαι, ια, οί, αί, τὰ, 200. bey Thucyd. findet sich auch ἴππος διακοσία im singul. 200 Reuter. Wie τριήκοντα 30 macht τριακόσιοι, 300; so sollte auch δυήκοντα, 20 gemacht werden, wofür aber εἰκοσι dörifch εἰκατι gesagt worden ist. Der Lateiner hat hingegen viginti gesagt, wie triginta, τριήκοντα; denn vi ist ft. bi, also biginta wofür viginti gebräuchlich. In den Zahlwörtern bedeutet ακοντα (wofür in den Compos. immer

γεντα gesetzt wird) das lat. *acinta* od. *aginta*, (in *triaginta*, *quinquaginta*) od. zehnmal die vorgeetzte Zahl; als auch *biginta* zweymal zehn oder zwanzig; hingegen bedeutet das angehängte *ἀκίσιοι* die vorgeetzte Zahl hundertmal, also *δις ἀκίσιοι*, *τρὶς ἀκίσιοι*, contr. *διακ. τριακ.* und nach derselben Form hat Aristophanes *Ψαμμακίσιοι* gemacht. Wenn der Lateiner v. *triginta*, *quinquaginta* macht, *trigesimus* *quinquagesimus* oder *trices.* *quinquages.* so sagt der Grieche *τριηκοστὸς*, *τετραηκοστὸς*. Die Sylbe *τα*; *τα* bedeutet unter mal, als *τριακόντα*, *τριγίνα*, drey zehnmal, wie in *ἐκατοντακεφάλαιος*. So nach blüht *ακον* oder *ακισ* für zehn übrig. Dasselbe Wort anders geendigt *ακισιός*; bedeutet zehnmal zehn also hundert, *διακίσιοι* *τριακίσιοι* u. s. w. u. davon *διακοσιοστὸς*, *τριακοσιοστὸς*, der zwey- und dreyhundertste. Der Lateiner hat *ducenti*, *ducentissimus* gesagt, aber in andern *quadringenti*, *septingenti* und mehrere andre; so daß auch hier *c* u. *g*. verwechselt werden, und *centi genti* dasselbe ist, was im griechischen *ἀκίσιοι* und zu *ginta*, *acinta*, *acenti* sich verhält, wie *ακισιοι* zu *ακοντα*. Das *εἰκοσι*, dor. *εἰκασι*, welches man statt des regelmäßigen *δύηκοντά* gebraucht hat, scheint für *εἰκίσιοι* zu stehen, davon *εἰκοστὸς* st. *εἰκοσιοστὸς*, wie *τριακοστὸς* v. *τριάκοντα*, ganz unregelmäßig gemacht worden ist. *εἰκίας*, die Zahl zwanzig, ist wie *τριακίας* gemacht.

**Διακοσιοτάχους**, *ου*, zweyhundertfach; von *χίος*, *χίω*; wie *ἐκατοντάχους*; zw. — *κοσιοστὸς*, ἢ, *ὄν*, Zweyhundertster. — *κοσμῆω*, *ᾶ*, anordnen, in Ordnung bringen, stellen; zurechte machen; davon — *κόσμησις*, *εως*, ἢ, Anordnung, Stellung, Vertheilung; Verwaltung. — *κοσμος*, *ὁ*, gute Ordnung; f. v. a. d. vorherg. — *κουράζομαι*, f. *ἴσμαι*. S. *διακορίζω*. — *κούω*, f. *ούσω*, hören, anhören, aushören; m. d. G. — *κοψίς*, *εως*, ἢ, f. v. a. *διακοπή*. — *κράδαινω*, f. *ανῶ*, zerwerfen, auseinander durch Erschütterung werfen. — *κράζω* *τινι* Aristoph. Equ. 1403. mit einem um die Wette schreyen. — *κρατέω*, *ᾶ*, festhalten; zurückhalten; erhalten. — *κράτησις*, *εως*, ἢ, das Festhalten; die Erhaltung. — *κραυγή*, ἢ, das Geschrey; zweif. — *κρένω*, f. *ῶ*, durch schlagen und schlagend spielen. S. *κρένω*. — *κρημνίζω*, von einem Felsen herabstürzen; Joseph. B. J. 1, 2, 3. — *κρηνώω*, dor. *διακρᾶνω*, (*κρηνώω*) ergießen. Bey Theocr. 7, 154 *διακρᾶνάσατε*, wo andere es durch *ἀνῶ* *ῶ* *ῶ* *ῶ* von *κᾶρα* erklären, andere durch

*διακρᾶσατε* von *κερανύω* st. *κερανύω*. — *κριβολογέομαι*, *εἶμαι*, etwas zu genau nehmen, zu genau untersuchen. Dio Cass. 44, 32. — *κριβόω*, *ᾶ*, fut. *ᾶσω*, genau, sorgfältig machen; sorgfältig erforschen; genau kennen. — *κριδόν*, Adverb. (*διακρίνω*) getrennt, getheilt, Nicand. Ther. 953 abgefondert, unterschieden; mit Unterschied, bestimmt, deutlich; ausgenommen, vorzüglich. — *κρίω*, f. *ινῶ*, trennen, absondern; unterscheiden; untersuchen; entscheiden; *διακρίνεσθαι* med. sich trennen, veruneinigen, in Streit gerathen oder den Streit durch den Kampf entscheiden; auch durch den richterlichen Ausspruch; Polyb. 18, 35. 22, 27. überh. kämpfen, fechten, fireiten. — *κρισις*, *εως*, ἢ, Abfonderung; Trennung; Streit, Zank. Arak. Phaen. 109. Unterscheidung, Beurtheilung; Entscheidung. — *κριτικὸς*, ἢ, *ὄν*, zum absondern, unterscheidend, entscheiden gehörig oder geschickt. — *κροβόλιζομαι*, f. *ίσμαι*, mit d. Dat. mit jemandem *ἀκροβολίζεσθαι*, fireiten. Joseph. b. j. 4, 7, 1. S. *ἀκροβ.* davon — *κροβολισμὸς*, *ὁ*, das Streiten mit jemand; das Scharmützeln. Strabo 3 p. 414. — *κροτέω*, durchschlagen, durchbohren, durcharbeiten; Platō Cratyl. 33. auch in obscöhem Sinne, wie *διαστοῦν* und *pertundo*. Eur. Cycl. 179. — *κρούσις*, *εως*, ἢ, das Durchschlagen; Entfernung, Abwendung; 2) Aushalt; Verzögerung, S. *διακρούω*. — *κρούστικὸς*, ἢ, *ὄν*, zum *διακρούειν* (in den versch. Bedeut.) od. zur *διακρούσις* gehörig od. geschickt; Adv. *διακρουστικῶς*. — *κρούω*, f. *ούσω*, ich schlage durch, *σφῆρα*, einen Keil; 2) *διακρούομαι* ich halte, lehne, wende von mir ab; vermeide, entgehe. *τὸν παρόντα*, *τὸν ἔμπροσθεν χρόνον*, auch allein *διακρούεσθαι*, aufschieben, und durch Aufschub einer Sache auszuweichen, zu entgehen suchen. *ὡς δ' ἤσδῃμην αὐτὸν διακρούμεγόν με*, Demosth. 911 als ich merkte, daß er durch Zögerung mir entgehen wollte. 3) *πρῶμῳ διακρούεσθαι* f. v. a. *ἀνακρούεσθαι*, *inhilubere remis*. 4) *ἐαυτὸν διακρούειν ἐν ταῖς πράγμασι* Plutarch. f. v. a. *διόκοπτεν* unterbrach; hinderte sich. M. d. Genit. bey Demosth. *διακρούεσθαι τῆς τιμωρίας*, an der Befürchtung gehindert werden. Ueberh. heißt bey ihm *διακρούεσθαι* f. v. a. *διαλύεσθαι*.

**Διακτανίζω**, f. *ίσω*, ich durchkämmte. — *κτανισμὸς*, *ὁ*, das Kämmen und Putzen der Haare. — *κταρία*, ἢ, Botschaft, Dienst des Boten; von — *κταρος* oder *διὰκταρ*, *ρος*, *ὁ*, (*εἰάγω*) Botte, der Botschaften oder Befehle überbringt.

- ▲ **διακτυπέω**, durchknallen, mit einem Knalle oder Getöse durchfahren. — **κυβερνάω**, *ᾧ, f. ἴσω*, durchstuern, lenken. — **κυβεύω**, *f. εὔσω*, mit andern oder gegen andere Würfel spielen; aufs Spiel setzen, d. i. wagen. Plutarch. Discrim. wo die Glossē *διακινδυνεύω* hat. — **κυκιάω**, *ᾧ, f. ἴσω*, durch einander mischen oder rühren, vermischen; verwirren, in Unordnung bringen. — **κυκλώω**, *ᾧ, f. ὠσω, f. v. n. κυκλώω*; zweif. — **κυλινδέω**, *ᾧ, fort- hin und her- oder auseinander wälzen. — κυμαίνω*, in Fluthen od. Wellen setzen; unruhig oder stürmisch machen. — **κυνοφθαλμίζομαι**, *f. ἴσομαι*, mit Hundsaugen, d. i. unverschämt einander ansehen. Hefych. welcher auch *κυνοφθαλμίζομαι* allein hat. — **κύπτω**, *f. ψω*, durch eine Oefnung, Thüre, Fenster heraus-hervorgucken. — **κυριότεσταί**, sich unter einander stoßen, wie Böcke, Stiere und dergl. Synef. Calv. 77 *διακυρίττεται κριῶ*, er wetteifert mit einem B. im Stolsen. Vergl. Epist. 57. — **κωδώνίζω**, *f. v. a. κωδωνίζω*, welches siehe; 2) verbreiten, *διαφημιζω* nach dem Etymol. M. bey Strabo 2 p. 264. — **κώλυμα**, *ατος, τὸ*, Verhinderung, Hinderniß. — **κωλυτής**, *οῦ, ὁ*, Verhinderer, Abhalter. — **κωλυτικός**, *ῆ, δν*, ver hinderlich. — **κωλύω**, *f. ὕσω*, verhindern abhalten. — **κωμωδέω**, *ᾧ*, in einem Lustspiele durchziehn; überh. verspotten. — **κωπηλατέω**, *ᾧ, f. v. a. κωπηλατέω*, oder mit einander um die Wette rudern; zw. — **κωχή**, *ῆ*, das Aufhören, Stillestand, besonders Waffenstillestand, *f. v. a. διοχή* von *διέχω*. S. *κατακωχή*.
- Δ **διαλαγχάνω**, verlosen, durchs Loos vertheilen; neutr. *τὴν ἀξίαν διελάγχχευε τὰ τάγματα* Plutarch. Otho 2. wie *fortiri*, theilten sich, loosfen um die Plätze. — **λακίω**, *ᾧ*, zerplatzen. — **λακίζω** *στέφανον*, in Stücken zerreißen, zertheilen; Plutarch. Q. Symp. 3, 2. wo die Ausg. *διαλακτίζω* haben. S. *λακίζω*. — **λακτίζω**, *f. ἴσω*, durch ausschlagen mit dem Fusse zerstreuen. — **λαλέω**, *ᾧ, τινί* oder *πρὸς τινὰ* mit einem reden, sich unterreden; ins Gerede bringen, ausreden, ausplaudern, aussprengen; davon — **λάλησις**, *εως, ῆ*, das reden oder plaudern mit einem; das ausplaudern.
- Δ **διαλαμβάνω**, *ειν, (διὰ, λαμβάνω)* von mehreren, die sich in eine Sache theilen, empfangen; *διαλ. τοῦ ἀρτους*, sich in die Brode theilen, ausgetheilt bekommen. *Ἐώρακες* — *διδιλημμένοι τὸ βάρος*, Harnische, die gut anliegen und die Last unter alle Glieder vertheilen, worauf sie liegen. Xenoph. Mem. 3,

10, 13. Vergl. Aelian. v. h. 9, 3 u. 16. 2) trennen, darzwischen seyn, *dirimere, distinguere*; 3) mit beyden Händen anfallen, halten, *complexi. τὸ ζυστῆν, μάχαιραν*, den Spieß, Säbel mit beyden Händen anfaßen, halten, zum Stoffen; dav. *ἐκ διαλήψεως χρῆσθαι τῆ μάχαιρα*. Polyb. daher 4) umfassen, umgeben; 5) metaph. *in animum inducere*, sich einbilden, meinen, glauben, berathschlagen, urtheilen, beurtheilen, bestimmen, festsetzen; gleich in vielen dem lat. *discipere* von *discipere* abgeleitet. Plato sagt Leg. 6 p. 301 vollständig *διαλαβόντες τοῖς διανοήμασι*. 6) In der Fechterkunst scheint es so viel zu heißen als am Leibe umfassen. *διαλαμβάνων τοὺς νεανίσκους ἐτραχηλίζεν* Plutarch. Anton. K. 33. S. *τραχηλίζω*. 7) *διδιλημμένως ἐκρίθην ὅτι χροῖ παθεῖν ἢ ἀποτίσαι*. Xen. Oec. II, 24 scheint die Alternative auszudrücken; sonst heißt *διδιλημμένον κρίνεσθαι* *f. v. a.* besonders (*ἕκαστον δίχα κρ.*) gerichtet werden Xenoph. G. G. I, 7. 37.

Δ **διαλάμπω**, *f. ψω*, durchleuchten oder scheinen; helle werden; dah. berührt werden; dav. — **λαμψίς**, *εως, ῆ*, das durchleuchten oder scheinen; das hellewerden; der Glanz. — **λανθάνω**, *τινὰ*, immer verborgen oder unbekannt seyn; entgehen, entkommen.

Δ **διαλγέω**, *ᾧ*, das verß. *ἀλγέω*; davon — **αλγής**, *έος, ὁ, ῆ*, der heftige Schmerzen hat.

Δ **διαλεγδόν**, Adv. (*διαλέγω*) auserlesen, vorzüglich. Hefych. — **λέγω**, *f. ξω*, auslesen, absondern; med. m. d. Dat. mit einem sich unterreden, eigentlich um gewisse Dinge zu unterscheiden, abzumachen und aufs Reine zu bringen; überhaupt mit jemanden reden, sprechen. So erklärte es schon Sokrates Xenoph. Mem. 4, 5, 12 *τὸ διαλέγεσθαι ἀνομάσθη ἐν τοῦ συνούσας κοινή βουλευέσθαι, διαλέγοντας κατὰ γένη τὰ πράγματα*. Bey Aristoph. Lyf. 720 wird *διαλέγουσαν τὴν ὅπην* durch *διορῦττουσαν* und fo auch *διαλέγου. d. διορῦττῶ* aus Thucyd. von Suidas erklärt: sich ein Loch suchen um durchzuschlüpfen. — **λείβομαι**, ich zerliese, zergerhe. — **λειμμα**, *ατος, τὸ*, (*διαλείπω*) Zwischenraum, Zwischenzeit. — **λείπω**, *f. ψω*, einen Zwischenraum oder eine Zwischenzeit lassen; dah. unterlassen, unterbrechen; entfernt, aus einander seyn; daher *τὸ διαλείπον* *f. v. a. διάλειμμα*, der Zwischenraum. Mit einem Partic. (*ἄνε παύομαι u. a.*) z. B. *δ. ποιῶν*, ich lasse eine Zwischenzeit im Thun, d. i. ich unterlasse, höre auf. — **λείψω**, *f. λείψω*, besafeln, beschmie ren; 2) *f. v. a. ἐξλείψω*, durchstreichen, auswischen, auslöfchen, z. B.

beym Athen. βρέξας τὸν δάκτυλον ἐν τοῦ στόματος διήλειψε τὴν δίκην.

**Διαλείχω**, f. λείψω, durchlecken, belecken. — λειψίς, εως, ἡ, (διαλείπω) Unterlassung, Unterbrechung. — λεκτικεύομαι, ein διαλεκτικὸς seyn, raisonniren, Schlüsse machen. Galen. Comp. medic. sec. gen. 2. — λεκτικὸς, ἡ, ὄν, zum sprechen, zur Unterredung, zum raisonniren od. zum disputiren oder zur Logik gehörig od. geschickt. ἡ διαλεκτικὴ verst. τέχνη, die Logik od. Dialektik. — λεκτός, ἡ, Rede, Ausdruck, Unterredung. Plato Symp. 23. Sprache; vorzüglich die einem Volke eigenthümliche Sprache. — λελυμένως, Adv. part. perf. pass. v. διαλύω. — λεξις, εως, ἡ, Unterredung, Gespräch; auch f. v. a. διάλεκτος. Dio C. 60, 17. — λεπτολογέομαι, εὔμαι, f. v. a. λεπτολογώ, oder mit jemand Spitzfindigkeiten treiben, reden. — λεπτός, ὁ, ἡ, sehr dünn, sehr geringfügig. — λευκαίνω, ich mache weiß; 2) ich mache deutlich, erkläre. 6. λευκός no. 2. — λευκός, ὁ, ἡ, mit weiß darzwischen untermischt. — ληξίς, εως, ἡ, (διαλαχάνω) Verlosung, Vertheilung durchs Loos. — ληπτικός, ἡ, ὄν, (διαλαμβάνω no. 2. 3. vergl. 5.) einer der gut unterscheidet, eine jede Sache von beyden Seiten erit ansieht, ehe er sie thut, d. i. genau, sorgfältig, wie diligens; zw. — ληψίς, εως, ἡ, das Trennen, Theilen, die Theilung, Trennung; der Zwischenraum; 2) das Umfassen und Halten mit beyden Händen. S. διαλαμβάνω no. 3. ferner 3) Betrachtung, Meinung, Glaube, Beurtheilung, (disceptatio) Entschluß, Befchluß. — λιθός, ὁ, ἡ, mit edlen Steinen besetzt, ausgelegt. — λιμπάνω, eine a. Form v. διαλείπω. — λινάω, διαλίνω. S. λινάω. — λιος ἱερός, dialis flamen, ein Priester Jupiters. — λιχμάζω, f. άσω, e. a. Form v. διαλείχω.

**Διαλλαγή**, ἡ, (διαλλάσσω) Veränderung; Vertauschung, Umtauschung; veränderte Gesinnung, d. i. Ausföhlung zwischen zwey Lenten od. zwey Partheyen, also im letzten Falle Friedensschluß, Bündniß. — λαγμάς, τοσ, τὸ, Tausch, vertauschter Körper, auch f. v. a. διαλλαγή. — λακτήρ, ἡρος, ὁ, Ausföhner, Friedensstifter; dav. — λακτήριος, ὁ, ἡ, geschickt, gut zum Ausföhnen. — λακτής, f. v. a. διαλλακτήρ. — λάσσω, διαλάττω, f. έω, verändern, eben so vertauschen, tauschen; ὁ τινά προς τινά, einen od. eines Gesinnung gegen den andern verändern, umändern, d. i. beyde mit einander ausföhnen, und in med. διαλλάσσαι προς τινά, sich selbst mit einem ausföhnen. Neutr. braucht es Dio C. etlichemal in der Bed. ver-

schieden seyn, wofür er aber selbst 47, 41 das pass. setzt: es ist verändert, d. i. es ist verschieden, ein verschiedener Fall. Herodot. 7, 20. διαλλάσσαντες εἶδος μὴν οὐδὲν τοῖσι ἑτέροισι in nichts von den andern unterschieden, f. τῶν ἑτέρων, wie bey Horat. differre, discrepare alicui f. ab aliquo. Dionys. Hal. 6 p. 941 ἴνα διαλλάξῃ τοὺς ἄλλους: da er sonst in derselben Bed. τῶν ἄλλων sagt.

**Διάλλομαι**, durch- drüber springen, einpringen. — ἀλλμα, τοσ, τὸ, Sprung hindurch od. darüber.

**Διαλογή**, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Absonderung, Abzählung; f. διάλογος oder διάλεξις, zw. — λογιζομαι, f. ἰσομαι, προς τινά, mit einem zusammen rechnen, abrechnen, Demosih. p. 962; daher überlegen, berathschlagen, u. προς ἑαυτὸν, nachdenken; mit einander untersuchen, mit einander über philosophische Gegenstände reden. — λογικὸς, ἡ, ὄν, zur Unterredung, zum Gespräch gehörig od. geschickt; gesprächweise abgefast, dialogisch. — λογισμὸς, ὁ, (διαλογίζομαι) Ueberlegung; Unterredung; 2) Abrechnung. Demosih. p. 951. — λογιστικὸς, ἡ, ὄν, zur Abrechnung, Ueberlegung gehörig od. geschickt. — λογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Gespräch. — λοιδορέω u. λοιδοροῦμαι, εὔμαι, mit andern oder unter einander zanken u. schimpfen; dav. — λοιδορήσις, εως, ἡ, das Zanken und Schimpfen gegen andre oder mit einander. — λυγίζω, f. ἴσω, um oder durchbiegen, sehr biegen; dav. — λύγισμα, ατος, τὸ, das sehr gebogene; umgebogene; Umbiegung. — λυμαίνομαι, das verstärkte λυμαίνομαι. — λυσις, εως, ἡ, Auflösung, Zertrennung; metaph. Befreyung; Bezahlung; Beylegung der Streitigkeiten, Friedensstiftung. — λυτής, οὔ, ὁ, Auslöser, Zerstörer. — λυτικὸς, ἡ, ὄν, zum auflösen, trennen, zertheilen gehörig od. geschickt. — λυτός, ὁ, ἡ, getrennt, lose; aufgelöst, zerstört. — λυτός, ἡ, ὄν, trennbar, auflösbar, zerstörbar. — λυτρωσις, εως, ἡ, (λυτρώω) gegenseitige Auflösung. — λύω, f. ὕσω, auflösen, trennen, aufheben, z. B. Schuld bezahlen, auch von Pers. auszahlen, διαλύει τὸν ἑρφανδὸν Ilaeus. Streitigkeiten beylegen, Armee auseinander gehen lassen, entlassen, (u. in med. διαλύσαι, sich selbst entlassen, d. i. von einem weggeh). Und so wie man sagt. ὁ εχθρὸν, πέλαιμον, Feindschaft, einen Krieg beylegen, so sagt man auch διαλύειν τινά προς τινά, einen mit einem andern aus einander bringen, d. i. ausföhnen; aber διαλύσαι πέλαιμον, unter sich oder ge-

genfeitig den Krieg beylegen, endigen, und διαλυτασθαι πρὸς τινα, ſich ſelbſt mit einem aus einander bringen, oder ſich auſöhnen.

Διαλιθιτῶν, ὤ, f. ὥσω, durchaus mit Polenta (ἀλφιτον) füllen. Ariſtoph.

Διαλωβάω, ὤ, u. ὄομαι, d. verſtärkte λωβῶμαι.

Διαμαρύνω, d. verſtärkte ἀμαρύνω. —μαλάττω, f. ξω, durchaus oder durch und durch weichen, erweichen, μαλ. —μαντεύομαι, f. εὔσομαι, f. v. a. μαντεύομαι. —μαρτάνω, f. ἀρτήσω, d. verſtärkte ἀμαρτάνω. —μάρτημα, τὸ, f. v. a. ἀμαρτήμα. —μαρτία, ἦ, das Verfehlen, Verirren; der Fehler. —μαρτυρέω, ἄ, eigentl. Gott oder Menſchen als Zeugen anrufen, eines Betrugs, Ungerechtigkeit; 2) ich brauche die Exception vor Gerichte, welche διαμαρτυρία heiß. —μαρτυρία, ἦ, das Anrufen von Zeugen bey der Beſchwerde über Unrecht; 2) im atheniſchen Gerichte eine Art von Exception, womit man der Klage auszuweichen ſuchte, und wobey man Zeugen brauchte. —μαρτύρομαι, ich ruſe Gott oder Menſchen zum Zeugen an, indem ich mich über Unrecht beſchwere, gegen falſche Anklage vertheidige; von jemand etwas dringend verlange; jemandem etwas dringend ſage, oder gebiete. —μασάομαι, u. διαμασάομαι, ἄμαι, f. ἤσομαι, zerkaue; bey Philoſtr. Sophiſt. 1 Prooem. ἐτάθαζε τὴν σπυδὴν τοῦ ἑργίου διαμασάμενος wie er anderswo μασάμενος braucht. —μάσημα od. διαμάσημα, ατος, τὸ, das Zerkaute. —μάσησις, εως, ἦ, das Durch-Zerkaue. —μασητός, ἦ, ἔν, od. διαμασητός, durch od. zerkauet. —μάσσω, ἄτω, f. ἄσω, durchkneten, zerkaue. S. μάσσω. —μαστιγῶν, ὤ, durchpeitſchen, abgeißeln; davon —μαστιγῶσις, εως, ἦ, das Durchpeitſchen, Geißelung. —μαστροπεύω, f. εὔσω, verkuppeln; τὴν ἡγεμονίην γάμοις ὃ. durch Heyrathen die Oberherrſchaft verkuppeln und vertheilen. Plutar. Caef. —μασχαλίζω, (μάσχαλη) bey Athenaeus 2 p. 57. διαμασχαλίτας αὐτὸν σχελίσαι καὶ οὐσκαίς καὶ θάοανίσι, der ſich unter den Aermen bepactet hat mit und trägt. —μάχη, ἦ, Streit, Kampf mit andern od. unter einander. —μάχομαι, f. ἤσομαι, ἔσομαι und οἶμαι od. διαμαχίζομαι, τινί, mit jemand ſtreiten, einem widerſtreiten, widerſtreben; gleichſam ausſtreiten, d. i. ein entscheidendes Treffen wagen, depugno. —μάω, ὤ, f. ἦσω, (ἀμάω) zerſchneiden, zerhauen. II, 3, 359. διάμησ. Bey Thucyd. διαμάσθαι τὸν κάχληκα den Kieſel am Ufer aus-

einander od. auffcharren, wie bey Joſeph. Antiq. 3, 1 διαμαμῖνοις τὴν ψάμμον; aber 2, 24 iſt διαμάσθαι ſt. ſchöpfen geſetzt, wo jedoch die alterr. Ausg. richtiger διανιμωμένους haben, v. ἀνιμάομαι. Vergl. Polyb. 3, 55.

Διαμεθίημι, entlaſſen, fahren laſſen. —μείβω, f. ψω, verwechſeln, vertauſchen. med. τὰς ἀγοράς διαμειβέσθαι Dionyf. Antiq. 7, 20 mit Getraide handeln; vergelten, belohnen Dio C. 56, 6. —μεῖοιάω, ὤ, f. ἄσω, anlächeln, zulächeln. Dio C. 71, 32. —μείρακτεύομαι, διαμειρακτεύομαι, f. εὔσομαι, gegen andre od. unter einander wie Knaben ſich betragen; alſo leichtſinnig, muthwillig und dergl. Plutar. Cicero comp. m. d. Dat. wie Kinder, Knaben oder über kindliche Gegenſtände mit einander ſtreiten. —μειψίς, εως, ἦ, (διαμείβω) Auswechſelung, Verwechſelung, Anſtauchung. —μελαίνω, f. ανῶ, ganz ſchwärzen; ganz ſchwarz ſeyn. Plutar. —μελεῖστί, Adv. zergliedert, zertheilt, Glieder- od. Theilweiſe u. dergl. v. διαμελίζω ſt. διαμελίζω. —μελετάω, ὤ, f. ἦσω, d. verſtärkte μελετῶ, ſehr oder immer üben, treiben. —μελιζώ, f. ἰσω, (μέλος) zergliedern, zerſtückeln; 2) ſingen; Plutar. 8 p. 53. R. —μελισμός, ὃ, das Zergliedern, die Zerſtückelung. —μέλλησις, εως, ἦ, das Verweilen, Zaudern, die Verzögerung; von μέλω kommt auch —μελλητής, οὔ, ὃ, Zauderer; Verzögerer, Verweiler. —μέλω, f. ἦσω, d. verſtärkte μέλω, thun wollen, im Begriffe ſeyn zu thun; dah. zögern, zaudern. —μέμφομαι, d. verſtärkte μέμφομαι, ſehr tadeln, beſchuldigen, Vorwürfe machen. —μένω, f. ενῶ, v. μεμένηκα verbleiben, aus od. fort dauern. —μερίζω, f. ἰσω, zertheilen, vertheilen, zerſtückeln. —μερισιμός, ὃ, Zertheilung, Vertheilung, Trennung. —μεσος, ὃ, ἦ, der mittlere zwifchen andern. —μεστος, ὃ, ἦ, das verſtärkte μεστός, ganz voll. —μεστώω, ὤ, f. ὠσω, d. verſtärkte μεστώω, ganz voll machen. —μετρέω, ausmeſſen, vermessen, nach dem Maafſe vertheilen, verkaufen; διεμετρήσαμεν ὑμῖν τῆς καθεστκυίας τιμῆς τὸν μέδιμνον. Demoſth. p. 918. davon διαμετροῦμαι ich kaufe und laſſe mir zu- oder einmeſſen; οἱ μὲν διεμετροῦντο τὰ ἀλφίτα ἐν τῷ ὠδίῳ. Demoſth. ebend. wofür er hernach διελόμεβαρον ſagt. Bey Xenoph. Anab. 7, 1, 41 ὃ δε κέλευε διαμετρεῖσθαι, bedeutet es bloß ſich Fouage od. Getraide zumeſſen laſſen u. abholen; denn es geht vorher: ὄψει τὰ ἐπιτηδεῖα. S. διάμετρος. 2) neutr. gerade entgegenſtehen, wie ἐν διαμέτρῳ ἀντικείσθαι, m. d. Dat. Sextus Empir. dav.

**Διαμέτρησις**, εως, ἡ, das Vermessen, Zammessen; und —μετροῦτος, ἡ, ἐν, vermessen, zugemessen. —μετρος, ἡ, (μέτρον, διά) Durchmesser; die durch den Mittelpunkt gehende Linie, wie die Achse (ἄξω) an einer Kugel; daher ἐκ διαμέτρου ἀντικείμεναι, gerade gegenüber liegen, seyn, sich gerade entgegen geletzt seyn. 2) In Plutarch. Demetr. c. 40 διάμετρον ὀφείλεις ταῖς ἀποβήσκειν εἶναι εἰς ἰσότητα τοῦ Sold und Kost der Soldaten. Sonst wird auch διάμετρον für die Zugabe im Messen erklärt, wie *diameterum* im Codex Theodof. steht, lege ult. de navicul. 3) das Werkzeug den Durchmesser zu ziehn: Aristoph. Ran. 801. Hefych. u. Suidas. Letzterer führt aus Eunapius an: ὡς κατὰ τινὰς διαμέτρους κεραίας κελύβου τὴν γλῶτταν ταῖς ἀντιπέτραις συμβολαῖς τῶν ἀκίδων; hier heist es offenbar das Durchkreuzen, wie in κινεῖσθαι κατὰ διάμετρον vom Gange der vierfüßigen Thiere, (Aristot. inces. anim. I u. 14) welche die Füße übers Kreuz, erst den vordern rechten, dann den linken hintern u. s. w. setzen. Hieraus erklärt sich die Stelle Plato Polit. 9 ἡ φύσις τῶν ἀνθρώπων μὲν ἄλλως πως εἰς τὴν πόρταν πέθουκεν ἢ καθάπερ ἡ διάμετρος ἡ δύναμις οἴποιαι.

**Διαμέστιας**, ὁ, Gaukler, Taschenspieler, Betrüger; von διαμεῖω fi. διαμεῖω. Hefych. in διαμέσταν. —μηριζω, f. ἰσω, (μηρός) mit auseinander gezogenen oder in einander gefügten Lenden den Beytschlaf üben; m. d. accus. γυναῖκα, wie *inire junctis feminibus*, beschlafen; davon —μηρισμός, ὁ, Zusammenfügung der Lenden, Beytschlaf; Xenoph. Plutarchi Q. S. 3. 6. —μηχανάζομαι, ὤμαι, f. ἴσομαι, das verstärkte μηχανάζομαι. —μειγνυμι, vermischen. —μικρολογεῖσθαι, εἶμαι, das verstärkte μικρολογεῖσθαι, sehr geizig seyn und handeln. —μιλλάζομαι, ὤμαι, f. ἴσομαι, mit einem streiten, wetteifern, m. d. Dat. —μινυρίζω, f. ἰσω, durch winseln oder mit klingender Stimme singen. —μισγω, eine andere Form von διαμειγνυμι. —μισέω, ὤ, d. verstärkte μισέω. —μιστύλλω, Herodot. I, 132 διαμιστύλλας κατὰ μέτρα τὸ ἴσηλον, zerlegen, zerhacken. S. μιστύλλω.

**Διαμοίρηθᾶ**, Adv. (διαμοίρω) theilt, theilweise; zw.

**Διαμμος**, ὁ, ἡ, sandig.

**Διαμνάσθαι**, davon perf. διαμνήσκω, ich habe im Andenken behalten, erinnere mich noch. —μνημόσυνον, f. εἶσω, τὸ, τινὰ, sich etwas, einen ins Gedächtnis zurückrufen, sich eines erinnern oder gedenken; einen, etwas erwähnen. Eben so in pass. Xen. Cyr.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

I, 2. 2. διαμνησκόμεναι ἔχων, commemoratim habuisse. —μοιράω, ὤ, f. ἴσω, (μοῖρα) ich zertheile, vertheile; 2) mit dem Schwerdte zertheilen. Eur. Hec. 1063 Hipp. 386. διαμοίραμαι, ich theile mit einem etwas. —μολέω, discedo, ich entferne mich, gehe weg. Eur. Herc. 1031. —μολύω, befudeln. Plutar. 3 p. 9. —μονῆ, ἡ, (διαμένω) das Verbleiben, die Beständigkeit, Dauer, Fortdauer. —μονομαχέω, ὤ, ich streite mit jemand im Zweykampfe, m. d. Dat. od. πρόστινα. —μορφοποιέω, ὤ, διαμορφοποιέσθαι τινί Athenaeus 5 p. 188 sich mit jemand in einen Wettstreit wegen der Gestalt u. Schönheit einlassen; was Xen. Symp. 4, 20 περί κάλλους διακρίνεσθαι sagt. —μορφάω, ὤ, f. ὠσω, ausbilden, abbilden, ausdrücken; davon —μορφωσις, εως, ἡ, Ausbildung, Ausdruck. —μορτώω, ὤ, f. ὠσω, eine Wunde mit Charpie, motos, füllen und offen halten. —μοχλίζω, f. ἰσω, mit dem Hebel, überh. mit Gewalt zer Sprengen.

**Διαμπαῖς**, Adv. durch u. durch; durchaus; durchgängig, ganz und gar, völlig. —πειρέω und διαμπερῶ (ἀμπερῶ fi. ἀναπερῶ) durch u. durch aufsehn, durchböhren; die erstere Form bey Quint. Smyr. I, 672. —περῆς, Adv. oder διαμπερῶς, f. v. a. διαμπαῖς, von διαμπερῶ od. διαμπερῶ.

**Διαμυδάω**, von Nässe und Feuchtigkeit weich werden, zerfallen od. verfaulen. —μυθόμαι, εἶμαι, mit dem Dat. mit jemand hadern; Hefych. erklärt es auch für bereden, verführen; daher διαμύθησις, Verführung im Reden. —μυθολογέω, ὤ, u. διαμυθολογέομαι, εἶμαι, mit einander schwaizen od. reden. —μυθολογικός, ἡ, ἐν, Adv. —κῶς, fabelhaft, zw. —μυλλάω, f. ἀνῶ, von μύλλω, μύλλω, ich verachte, verspote mit verzerrten Lippen. Aristoph. Wespen 1315. —μυστίλλω, falsch, fi. διαμιστύλλω.

**Διαμοφίδιος**, ὁ, ἡ, abgefondert; daher verschiedene. Aeschyl. Prom. 556. wo andre es durch εἰσπύον erklärten, auch διαμοφάδιον sahen, wie Hefychius; von —φίς, Adv. besonders, abgefondert, beyderseits. —φισβητέω, ὤ, mit einem od. unter einander streiten; dav. —φισβήτησις, εως, ἡ, Streit, Ungewißheit, Zweifel mit einem od. unter einander. —φωδέω, ὤ, auf dem Scheidewege, ἀμυθεῖς, sich trennen u. verirren; Entath.

**Διαμωκάομαι**, ὤμαι, f. ἴσομαι, verlächen, verspotten; davon —μώκησις, f. εως, ἡ, Verpottung, Verhöhnung.

**Διαυβάλλω**, immer aufschieben; überh. aufschieben, wie ἀπαβάλλομαι. —υαγινώσκω, durchlösen.



Διαναγκάζω, f. άσω, zwingen; zwängen. S. καταναγκάζω. — ναγκασμός, δ, der Zwang; das Zurückzwingen eines verdrehten, verrenkten Gliedes in seine vorige Lage, z. B. des Rückgrats; auch das Werkzeug dazu, bey Hippocr. wo andere dafür διαναγκαζόμενον laßen. — νακαθίζω, f. v. a. άνακ. Hippocr. — ναπλάω, ω, f. άσω, durch u. zurückbrechen o. beugen, durch einen andern Körper zurückwerfen, wie Licht. — ναπαύω, f. άσω, darzwischen ausruhen lassen. τήν ταυτέτητα Dionysius Comp. 12. die Einförmigkeit unterbrechen; wo die Handfchr. διαπαύειν haben. Aelian. v. h. 12, 15. — νάσσω, darzwischen flossen, ansstopfen; kaliforn: τὰ άραιώματα βρούς διανάττεισι Strabo 4 p. 298. — νάστασις, εως, ή, der Aufbruch, das Aufstehn u. Weggehn; von mehreren gebr. — ναυμαχέω, ω, m. d. Dat. einem ein Seetreffen liefern; unter einander ein Seetreffen haben. — νάω, durchfließen, zusammenfließen, Plut. Aemil. 14.

Διάνδιχα, Adv. f. v. a. simpl. άνδιχα.  
 Διανέμησις, εως, ή, Vertheilung, Austheilung. — νεμητικός, ή, όν, zum vertheilen gehörig, geschickt, geneigt. — νεμόω, ω, f. άσω, lüften, vom Winde durchwehen lassen, schwingen. S. άνεμίω. — νέμω, vertheilen, austheilen; med. unter sich theilen, vertheilen. — νευμα, ατος, τδ, das Zuwincken. — νευρόω, ω, f. άσω, f. v. a. νευρώ; zw. — νεύω, f. εύσω, unter einander oder einem zuwincken; act. meiden, vermeiden, ausweichen m. d. acc. Polyb. davon — νέω, f. εύσω, durchschwimmen, durch Schwimmen entkommen. — νήλω, f. ήσω, spinnen, durchspinnen. — νημα, τδ, das Gespinnst, der Faden. S. κροκάδης. — νηστεύω, f. εύσω, u. διανησιζώ, nüchtern bleiben, fasten. — νητισμός, ό, das Frühstück, das Frühstück. Athenae. v. — νήχομαι, f. ζομαι, f. v. a. διανέω. — νηψίς, εως, ή, (διανήψω) das Nüchternwerden, Anschlafen des Raufches. διάνηψις χυμών, Aretaeus 6, 2 verdampfen, verrachten.

Διανθέω, ω, durch oder sehr blühen. zw. — θής, έος, ό, ή, (άνθέω) der zweymal blüht, oder zwey Blumen hat, oder sehr blüht. — θίζω, f. ίσω, mit Blumen mahlen, sticken, bestreuen, überh. bunt machen oder verzieren, bey Clemens Paed. 2, 8. ist διανθίζόμενος τήν χλόην f. v. a. άπανθίζ. zw.  
 Διανιάω und άομαι, sehr ängstigen, zw. — νιμάομαι, S. in διαμάω. — νίπτω, f. ψω, oder διανίζω, aus- abwafchen. — νίσομαι, durch- oder vorübergehen. — νίστημι, f. στήσω, aufstellen, aufrichten; aufstehn heißen od. lassen;

aufhetzen, antreiben. med. διανίσταμαι, und im aor. διανέστην, aufstehn sich aufrichten, vorz. um weg- oder fortzugehen; hervorspringen um einen anzufallen und dergl. — νίψις, εως, ή, (διανίπτω) das Abwafchen, Auswafchen, zweif. — νόέομαι, εμαι, ich habe im Sinne, in Gedanken; ich denke durch, denke nach; gedenke; denke; davon — νόημα, ατος, τδ, der Gedanke; die Meinung; der Sinn; der Entschluß. — νόησις, εως, ή, das Nachdenken, Denken. — νοητικός, ή, όν, zum Nachdenken gehörig, geschickt, aufgelegt, fähig, scharf nachdenkend. — νοήτως, Adv. bey Nachdenken, durchs Nachdenken. — νοία, ή, 1) das Durchdenken, Nachdenken, Bedenken; 2) die Denkkraft, die Seele, z. B. λήθη και άθυμία εις τήν διάνοιαν έμπίπτουσιν. Xenoph. daher auch Einsicht; 3) Willensmeinung, Entschluß. — νοίγω, f. ζω, öfnen, eröffnen, eigentlich darzwischen öfnen, erklären; davon — νοίξις, εως, ή, das Öfnen, Eröffnung. — νομεύς, εως, ό, (διανέμω) Vertheiler, Austheiler. — νομή, ή, Vertheilung, Austheilung. — νομοθετέω, ω, durch Gesetze ordnen, f. v. a. νομοθ. einen Vorschlag zum Gesetze durchsetzen, legem perfero, Dio Cass. — νοσέω, ω, lange krank seyn oder liegen. — νοσφίζω, f. ίσω, davon trennen.

Διανταίος, αία, αϊον, gerade gegenüber stehend, gerade durchgehend, z. B. διά τών πλευρών διανταία πηγή; bey Hippocr. sind τένοι διάνταιοι, gleich lange, sehr lange doppelte Sehnen. — τλέω, ω, ausschöpfen, dah. auch aushalten, erdulden. Plut. Arat. 52. die Form διαντλίζομαι Hippocr. Praecept. c. 3. von zweif. Lesart u. Bedeutung.

Διανυστερεύω, f. εύσω, durchmachten. — νυσις, εως, ή, Vollendung, z. B. eines Weges, eines Geschäftes. — νυσμα, ατος, τδ, das Vollendetes; Vollendete; Reife, Polyb. 9, 15. — νύττω, das verstärkte νύττω, Nicetae Annal. 9, 4. — νύω u. διανύτω, f. ύσω, (άνύω) vollenden, vollbringen, endigen; erreichen, erlangen; δ. πέλαγος, πόντον bey Palaeph. 16, 2. Hesiód. Op. 635 übers Meer setzen, διανύσας εις Βαβυλώνα verst. τήν όδόν, als er nach Babylon gelangt war. Diodor.

Διαξάνω, durchkräthpeln, durchschlagen. S. ξάνω. — ξηράνω, f. ανώ, austrocknen. — ξηρός, ό, ή, ganz oder sehr trocken. Geopon. 6, 2. — ξιφίζομαι, mit einem oder unter einander mit dem Degen fechten; vergl. διαδορατίζομαι. — ξυσμα, ατος, τδ, der ängstholte Theil, der Rief (siria) an der Säule. Diodor. Sic. 8. in περιτήγμα.

Διαξύω, f. ύσω, (ξύω) ich mache durch einen Einschnitt einen Strich, Vertiefung; ich schneide, grabe hinein.

Διαπαγκρατιάζω, f. άσω, im παγκρατίου mit einem oder unter einander streiten. — παιδαγωγέω, ω, Kinder u. junge Leute führen, begleiten u. sie beschützen, überh. leiten, unterhalten, amüßiren, vergnügen; also διατ. τόν πότον έλπίσιν; τόν καιρόν; ήδονή καί χάριτι τινά δ. in Vergnügen zubringen, verbringen; vertreiben. — παιδεύω, f. εύσω, durchaus unterrichten, Cyropaed, 1, 2, 15. — παίζω, f. έω und σω, verlachen, verspotten. — παλαίω, f. αίσω, kämpfen mit einem. — πάλη, ή, das gegenseitige Kämpfen, der Kampf. Plutarch. discr. — πάλλω, Schütteln, erschüttern; 2) durchs Loos zutheilen. Aeschyl. S. 733. — παλύω, bey Eurip. Phoen. 1170. κράτα διαπάλυω f. v. a. εις λεπτά διεχέω, zerschlitterte; von παλύω. — παννυχίζω, f. ίσω, (πῆς, νύξ) die ganze Nacht wachend durchbringen. — παννυχισμός, ό, pervigilium, das Uebernachten, die nächtliche Feyer. — παντός, Adv. durchaus, durchgängig, immer. — παπταίω, umhersehen. Plutar. Fab. — παρακυνπτόμεναι θυρίδες 3 Reg. 6 f. v. a. διακυνπτάι. zweif. — παρατηρέομαι, f. v. a. παρατηρόμαι. zw. — παρατριβή, ή, falsche Lesart, ft. παραδιατρ. ep. 1 Timoth. 6. — παρθεύω, f. εύσω, (παρθενος) f. v. a. διακορεύω. — παρθένιον näml. δῶρα, Pollux 3, 36. Geschenk an die Braut für die geraubte Jungfernschaft, für den Kranz. — παροξύω, das verstärkte παρ. — παρσις, εως, ή, (διαπεύρω) das Durchbohren, Durchspießen.

Διάπασμα, ατος, τό, (διαπάσσω) ein Pulver, was auf etwas gestreuet wird; hauptl. um einen Geruch zu geben, passilli Martialis 1. Epigr. 88. Plutarch. Q. S. 1, 6. welcher dergl. den Weibern zuschreibt. — πασσαλεύω und διαπασσαλεύω, (πάσσαλος) ausgebreitet annageln; überh. annageln, wie ausgedehntes Leder. Aristoph. Equit. 371. — πάσσω, διαπάττω, f. άσω, hin u. herstreuen, bestreuen. — πασών, ή, eigentl. διά πασών χορδών, durch alle (8) Saiten, der Akkord, den wir die Oktave nennen, ή διά τεσσάρων die Quarte, ή διά πέντε die Quinte, welche auch δι εξήκων hieß. — πατάω, ω, das verstärkte άπάτάω. — πατέω, ω, durchtreten. Polyb. 3, 55. — παυμα, ατος, τό, eine Erholung dazwischen. — παυσις, εως, ή, das Ausruhen, Abbrechen einer Arbeit, πόνων, um auszuruhen. — παύω, f. άύσω, S. διαπαύω. — πεζος, ό, ή, (πέζα) χιτών Athen. 3 p. 198. bis auf die

Füße gehend, nach Steph. Hefych. erkl. πέζα ήματιου durch wa der Saum; u. wirklich nennt Apoll. Rhod. 4, 46 άκρον πέζαν χιτώνος, den äußersten Saum oder Rand; bey Aeschyl. erklären die Grammat. πεζοφόρα ζώματα durch πέζαν έχοντα mit einem Saume, andere durch πόδηρη, bis auf den Fuß gehend. Nach Pollux 7, 62 heißt, was am Saume (ώ) angewebt ist πέζα, πεζίς und τὰ περίπεζα. Er erklärt πεζοφόρον χιτώνος eben so zweydeutig wie Hefych. Diese Kante scheint man besonders gewebt und dann an die Frauenkleider angefügt zu haben; wenigstens weißen im epigr. Antipatri Sidon. 23 drey Frauen eine πέζα der Artemis, welche sie gemeinschaftlich gewebt haben. Sonach würde διαπεζος; χιτών ein Unterkleid (tunica) seyn, welches durchaus so eine Kante hätte.

Διαπειλέω, ω, sich einander drohen. — πεινώ, ω, Aristoph. Vesp. 751. um die Wette oder mit einander hungern, dem διαπίνω nachgebildet. — πείρω, ή, ein Versuch, angestellte Probe, επί δ. zur Probe; dav. — πείραζω, f. άσω, od. διαπειρώ, versuchen, einen Versuch machen, τινός mit etwas oder mit einem; einen versuchen, einen auf die Probe stellen, ob er treu sey, also zu verführen, zu bestechen suchen. — πείρω, f. ερώ, durchbohren. — πελεκίζω, f. ίσω, mit der Axt zer- oder abhauen; zweif. — πέμψω, f. ψω, durch- drüberbringen, gehn lassen; herüberschicken; ver- oder weg schicken, entlassen, med. ε v. a. μεταπέμφομαι, zu sich kommen lassen. — πενθέω, ω, durchtrauern; austrauern. — πεντε, ή, S. διαπασών. — πεπονήμενος, Adv. part. perf. passiv. v. διαπονώ, mühsam, genau. — πέπτω, διαπέττω, f. ψω, durchkochen, verdauen; zweif. — περαίνω, f. ανώ, zum Ziele bringen, vollenden, endigen. — περαιώω, ω, f. άσω, übersetzen, überfahren; dav. — περαιώσις, εως, ή, das Ueberfahren; die Ueberfahrt. — πέραμα, ατος, τό, f. v. a. πορθμός bey Hefych. — περάσιμος, εν, (διαπερώω) zum Ueberfahren, wodurch man kommen, gehn kann. — περώνω, ω, f. άσω, durch od. drüber gehn; act. f. v. a. διαπεραίω. — πέρωω, f. έρω, verwüsten, verheeren. — περιπατέω, ω, herumgehen; zw. — περιρώνω, ω, f. ήτω, mit der πόδηη durchstichen und beseligen. — περσάζω, f. άσω, und — τάννυμι, — ννύω, — τάω, entfalten, aus einander, von einander breiten, öffnen. — πέταμαι und ομαι f. πήσομαι, durchfliegen, ausvon einander fliegen. — πετάννυμι. f. v. a. διαπέτάω.

Διαπέτεια, ἢ, πύρων, die Oefnung der Poren führt Enkath. an; von —πετῆς, ὁ, ἢ, (διαπετάω) Hippocr. de corde ἐνοίου ἀράχου διαπετῆς, wie ausgebreitete Spinnweben. —πεττεύω, f. εὔσω, mit einem oder mit einander spielen, durch oder ausspielen; auch einen Stein beym Spielen zurücknehmen und anders setzen. Hefych. bey Nicetas Annal. 16, 2. τὰ κινὰ, wie ein Spiel regieren, verwalten. —πέψις, εως, ἢ, f. v. a. πέψις, Verdauung; zweif. —πηγα, τὰ, (πηγνύω) kleinere Säulen zwischen den großen. 3 Regum 7. —πηγμα, τὸ, (πηγνύω) ein Querholz, welches die geraden zusammenhält. Mathem. veter. p. 74. von —πήγνυμι, fut. ἔω, darzwischen befestigen oder setzen. —πηδάω, ᾧ, fut. ἦσω, durch oder drüber springen. S. διαπίδύω; davon —πήδησις, εως, ἢ, das Durch- oder Drüberspringen. S. διαπίδύω. —πηδύω, wahrscheinlich falsche Lesart bey Hefych. fi. —πίδύω, welcher es d. διαπηδάω erklärt. —πηνικίζω, (πηνίκη) τούτων μὲν καλῶς δισηπνικισας τὸν λόγον, Cratinus Etymol. M. die Rede laßt du recht künstlich zum täuschen, überlistigen eingerichtet, wo es andre durch διαποικίλλειν erklärten. —πήρωμα, ατος, τὸ, verftümmeltes Glied; zweif. —πικρίνω, f. ανῶ, durchaus fett machen. —πίδύω, durchsprudeln von Quellen, durchschlagen durchseigern, Aristot. Gener. anim. 2. διὰ τῶν Φλεβῶν καὶ τῶν ἐν ἐνάστοις πόρων διαπέψουσα ἢ τροφή καθάπερ ἐν κερμαῖσι ἕμοις τὸ ὄσφρ; Sonach muß als διαπήδησις das Durchseigern des Bluts aus dem Zahnfleische und andern Theilen bey Schwindsüchtigen, Galen. *judatio* bey Caelius Aurel. Tard. 2, 10. und bey Hippocr. humor. c. 41 ὑδρήιον νέον διαπηδᾶ heißen διαπίδυσσις und διαπίδύει. S. πιδύω. —πιέξω, f. σω, zusammendrücken. —πισηκίζω, f. ἴσω, (πισηκος) mit einander wie Affen spielen. —πικραίνω, das verst. πικροῦ, ὁ, ἢ, sehr bitter. —πίμπλημι, anfüllen, vollfallen. —πίμπρημι, fut. πρήσω, durchbrennen, durchaus erhitzen. —πίνω, m. d. dat. mit einem um die Wette trinken, zusammen so trinken. —πιπράσκω, f. ἄσω, (πράω) verkaufen. —πίπτω, fut. πεσοῦμαι, durchfallen, entfallen; daher auskommen, unter die Leute kommen, als λόγος διέπεσεν εἰς τὸ στρατεύμα, ein Gerücht verbreitete sich unter dem Heere; εὐκτοῖσιν, entwichen; fehlen, durchfallen, verfehlen, fehlschlagen, διέπεσεν αὐτῶν τὸ βούλευμα Dionys. Antiq. 3, 28. durchbrechen, mit

Gewalt durchgehn, auch zerfallen, aus einander fallen, wie morsche, verfaulte Sachen. —πιστεύω, f. εὔσω, das verstärkte πιστεύω, anvertrauen; im pass. sagt man διαπιστεύομαι τοῦτο fi. διαπιστευταί μοι τοῦτο. —πιστώ, ᾧ, das verst. ἀπιστώ nicht trauen. δ. ἀλλήλοις ein gegenseitiges Mißtrauen und Verdacht haben. —πλασις, εως, ἢ, oder διαπλασμός, die Bildung, Ausbildung, das Bilden. —πλασμα, τὸ, der gebildete, ausgebildete Körper, zweif. v. —πλάσσω, διαπλάττω, f. πλάσω, bilden, ausbilden. —πλαστικός, ἢ, ὄν, zum bilden gehörig oder geschickt. —πλατύνω, erweitern. —πλέκω, f. ἔω, verflechten, einflechten, zusammenflechten; auch auseinander flechten, aus einander ziehen, z. B. στρατὸν Plut. eine Armee aus einander ziehen, d. i. wie er gleich darauf sagt: διασπᾶν τὴν τάξιν. Metaph. βίον διαπλέκειν bey Plato und Herodot. wie καταπλέκειν *per texere vitam*, das Leben endigen; bey Aristoph. Av. 754 βούλεται διαπλέκειν ζῶν ἠδὲως τὸ λοιπὸν statt τὸν βίον. Plutarch. Ant. c. 46. διαπλέξει τὸν στρατὸν durchbrechen; zw. —πλέσος, ὁ, ἢ, attisch διάπλεως, sehr voll. —πλέω, ᾧ, f. εὔσω, durch oder hinüberschiffen, übersetzen, τὸν βίον, den Lauf des Lebens endigen, beschließen. —πλήρω, f. ἦσω, ganz ausfüllen, vollfüllen. —πληκτίζομαι, f. ἴσομαι, mit dem Dat. ich streite bis zu den Schlägen mit jemand; überhaupt streiten, scharmützelu, auch τοῖς σκώμμασι Plutarch. 2) von geilen wollüstigen Menschen, ein Frauenzimmer mit geilen Blicken ansehen, ihm zinnicken; διαπληκτιζόμενον τοῖς ἄφ' ὄρας ἐργαζόμενοι γυναῖκος, Plutarch. Timol. 14. welches er anderswo ausdrückt: διαπληκτιζόμενον ἀπὸ νευμάτων πρὸς τὸ γύναιον. S. πληκτίζομαι no. 3. bey Synesius de Regno p. 28 mit andern im Faustkampfe um die Wette streiten; davon —πληκτισμός, ὁ, Streit, Zank, Gefecht mit einem oder unter einander. —πλήσω, f. ἔω, durchschlagen, durchschmeißen. Π. ψ. lasen andere διαρῆσσοιτες, andere aber erkl. διαρῆ. durch spalten, klein machen; einige lasen auch διαρῆσσοιτες. —πλίσσω, bey Hefych. διέκνω, διαπλέκω; auch neutr. und med. διαπλίττεσθαι, bey Hefych. διαπέλιχε, διαβέβηκε; πλίγματα γὰρ τὰ βήματα. Eben so διαπεπλιχῶς, διεσπῶς, κερηνῶς und διαπεπλιχῶς, διηλλάχθαι τὰ σιέλη καὶ ἀντιβαίνειν. S. in πλίσσω. —πλοκή, ἢ, (διαπλέκω) das Durchverflechten, Verstricken; dah. Verwirrung, Verfeindung. —πλόκινος, ὁ, ἢ, durchflochten, bey Strabo; von διαπλέκω; auch geflochten.

Διάπλοκος, ὁ, ἡ, durch- od. verflochten, verstrickt. — πλοος, contr. διάπλους, ὁ, (διαπλέω) das durch od. herüberfchiffen, herübersetzen. — πλώω, f. ἄσω, f. v. a. διαπλέω, bey Nicetas Annal. kommt häufig dafür διαπλωίζω und davon ἰο, ὁ διαπλωίσις, ἡ, das durch- oder hinüberfchiffen, vor. — πνεύμα, ατος, τὸ, (διαπνέω) der Hauch, Dampf. zw. — πνευσις, εως, ἡ, f. v. a. διαπνοή. — πνευστικός, ὁ, ἡ, was das Aushauchen, Verrauchen, Ausdünsten befördert, dazu gehört. — πνέω, f. εὔσω, durchwehen; verwehen; auch f. v. a. ἀναπνέω, wieder zu Athem kommen, sich erholen, z. B. τοῦ δρόμου vom laufen; διαπνέεται ὁ εἶνος τὰ ἄνθη, verriechen, verlieren den Geruch, auch f. v. a. ἀποφθεῖν. Suid. — πνοή, ἡ, und διαπνοία Georon. das Durchwehen, das Ausathmen, Ausdampfen; bey Plutar. Q. S. 6, 7 πυρρὸν διαπνόησις wo andre διαπνόησις lesen. — ποδίζω, f. ἰσω, f. v. a. ἀναποδίζω, genau untersuchen bey Hesych. u. Etym. M. von ἀν. τὴν γραμματέα, den Sekretair, Vorleser noch einmal lesen lassen, um genauer etwas zu hören, Pollux 2, 106. eigentl. hin- und herspringen; davon bey Hesych. διαποδισμός, ὁ, eine Art Tanz o. Sprung. — ποιέω, ᾧ, vollenden, endigen; zw. — ποικίλλω, durchaus od. hin und her bunt machen. — ποικιλός, ὁ, ἡ, ganz bunt, darzwischen gefleckt oder bunt. — πολεμέω, ᾧ, den Krieg fortführen oder endigen, ὁ. τινι mit einem kriegen, unter einander kriegen; davon — πολεμήσις, εως, ἡ, das Fortführen oder Endigen des Kriegs. — πολιορκέω, ᾧ, immer fort belagern. — πολιτεία, ἡ, Partheygeit, Rangfreiheit u. f. w. gegen einander in Verwaltung des Staats. Plutarch in Garrulit. p. 30. von — πολιτεύομαι, f. εὔσομαι, ich streite bey Verwaltung des Staats mit einem um den Vorzug und bin daher sein Gegner, f. v. a. ἀντιπολιτεύομαι. Aeschines p. 583: οὐ μόνον εἰ διαπολιτεύεσθαι ἀλλὰ καὶ εἰ Φίλοι. — πολιτής, ὁ, Aprian. Hist. 8. ein politischer Gegner. zweif. — πόλλυμι, f. ὀλέσω, p. ὀλώλεκα, f. v. a. ἀπέλωμι. — πομπή, ἡ, (διαπέμπω) das Herüberfchicken, Wegfchicken, Entfaffung. — πέμπησις, ἡ, f. v. a. das vorherg. S. auch διεπέμπησις. — πέμπιμος, ὁ, ἡ, (διαπέμπω) übers Meer, Flüsse gebracht, geschickt, oder zum übersetzen geschickt. — πονώω, ᾧ, mit Mülhe, mit Anstrengung etwas ausarbeiten, arbeiten, vollenden, elaboro; τὴν χώραν, das Land bearbeiten, Polyb. 4 45. mühsam etwas erwerben, als τροφὴν; 4) durch Arbeit oder Ausfrenung üben, bilden,

abhärten. med. διαπονεῖσθαι, sich bemühen, anstrengen, Memorab. 2, 1, 33. mühsam, fleißig thun. Oecon. 7, 32. Agef. II, 7. — πόνημα, τὸ, das durchgearbeitete, mit Fleiß gearbeitete. — πονηρεῦσθαι, sich durchaus od. immer schlecht, niederträchtig betragen; od. mit einem um die Wette schlecht oder schelmisch handeln. — πόνησις, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung. — πονος, ὁ, ἡ, Adv. διαπόνως, Plutarch. Mar. durch Arbeit geübt u. abgehärtet, Audit. durch Arbeit ermüdet; derselbe verb. βραδείως καὶ διαπόνως δέχεσθαι mit Mülhe; κύνας bey Pollux 5, 41 sehr mühsam und ausdauernd. — πόντιος, ὁ, ἡ, (πόντος) übers Meer; z. B. πέταμαι, ich fliege übers Meer, oder jenseit des Meeres, z. B. κόλεμος, στρατεία, überh. von jenseit des Meeres her, transmarinus. — πορεία, ἡ, f. v. a. διαπόρευσις. — πόρευμα, ατος, τὸ, Durchgang. zweif. — πόρευσις, εως, ἡ, das Durchreisen. — πορεύω, f. εὔσω, durch- oder darüber bringen oder führen, durch- od. darüber gehn lassen. med. durchgehen, durchreisen. — πορέω, ᾧ, das verstärkte ἀπορέω, in Mangel, Zweifel, Ungewissheit, Verlegenheit seyn; dav. — πόρημα, ατος, τὸ, Verlegenheit, Angst, Unruhe. Hip. u. — πόρησις, εως, ἡ, Zweifel; Verlegenheit. — πορητικός, ἡ, ὄν, gewöhnl. zweifelhaft, ungewiß, verlegen. — πορθεῖω, ᾧ, f. v. a. διαπθίσω u. διαπραθεῖω, verwüsten. — πορθεμευτικός, Adverb. — κῶς, zum überfahren gehörig oder gefobickt; von — πορθεμέω, f. εὔσω, überfetzen, überfahren; von einem Orte zum andern übers Wasser bringen; überbringen. neutr. überfahren. Jamb. Pyth. sect. 12. — πορρήπτέω, ᾧ, (ἀπορρήπτέω) verft. λατὸν, sich eilig zerstreuen. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur gemischt od. bunt, wie διάλευκος. — πιστέλλω, f. ἐλώ, verschicken, aufschicken, in verschiedene Gegenden; oder einander zuschicken; dav. — ποστολή, ἡ, das abfchicken in verschiedene Gegenden, verschicken. Dionys. Antiq. 7, 12. das gesenftige Schicken. Polyb. — πθέω, wird auch Synesius p. 30 angeführt, durch und davon lichen. — πράγματεῦσθαι, vorhaben, unternehmen. Dionys. Antiq. 593. — πράξις, εως, ἡ, Vollbringung, Vollendung, Erlangung. — πράσις, εως, ἡ, der Verkauf. — πράσσω oder διαπράττω, f. εὔω, vollenden, vollbringen, thun; τινι, auswirken, erlangen für einen andern; med. sich erwerben; erhalten, erlangen. Φιλίαν παρὰ sich die Freundschaft von einem erwerben; daher τὰ αὐτὰ διαπράττετο περὶ τοῦ στρατευματος

πρὸς Ἀριστάρχον, suchte wegen der Arme dasselbe bey dem Arist. zu bewirken. Xen. Anab. 7, 2, 7. πρὸς τὸν Στύβην περὶ ὁμήρων καὶ σπυδῶν διαπραττόντο, Anab. 7, 4, 12. unterhandelten m. d. S. wegen: ἃ διαπραττόντο, ἕτε ἐσπένδοντο, μὴ κείνι 3, 5, 5. was sie sich ausmachten, ansbedungen, nicht zu verheeren; 2) f. v. a. διαργάζομαι tödten; ἱερεῖον διαπραγμαμένον Plut. 6 p. 523.

Διαπρέπεια, ἡ, Vorzüglichkeit, Auszeichnung. zw. von —πρεπῆς, ἕος, ὄ, ἡ, Adv. —πᾶς, hervorstechend, glänzend, vorzüglich schön, prächtig; v. —πρέπω, hervorstechen; durchscheinen u. glänzen, sich auszeichnen. —πρεσβεία, ἡ, gegenseitige Gefandtschaft; v. —πρεσβεύω, f. εὐσω, gegenseitig od. an verschiedene Orte Gefandten abschicken. —πρήσω, f. ἦσω, durchbrennen, verbrennen. —πρήσσω, u. med. διαπρήσσωμαι bey Hippocr. jon. f. v. a. διαπράσσω. II. 8. 785. πείδιον διαπρ. verfi. ὄδον giengen durch. —πρηστεύω, bey Herod. 4, 79. τῶν τις Βορυσθενείτων διαπρηστύσει, soll wohl διδρηστύσει heissen. —πρίω, f. ἴσω, zerlagen; 2) διαπρίομαι Actor. 7, 54. heftig zürnen, eigentl. vor Zorn mit den Zähnen knirschen. —πριωτὸς, ἡ, ὄν, zerlegt. zw.

Διαπρὸς, Adv. durch und durch, ganz und gar. —προστατεύω, f. εὐσω, f. v. a. προστατεύω. Polyb. 4, 13. —πρύσιος, ὄ, ἡ, u. διαπρίσιος, ἴα, ἴον, durchgehend, sich durch und durch erstreckend; durchdringend (vom Laute). Pindar. Nem. 4, 83 nennt das weite Epirus διαπρίσιον; von διά, περᾶω. II. 17, 748. πρᾶν ὄληεις διαπρίσιον πείδιον τετραχμάς, ein waldichter Hügel, der weit durchs ebne Feld sich erstreckt. —πρυσίως, Adv. mit durchdringender Stimme, laut, vernehmlich. —πταίω, f. αἴσω, das verstärkte πταίω, anstossen, stracheln, fehlen, irren. ταῦτα διαπταίουσα καὶ διαρβρίζουσα flammend und fehlerhaft sprach sie. Luc. Somn. 12. —πτάω. S. διάπτημι. —περυστῆς, οὐ, ὄ, so viel als περυστῆς Clemens Alex. —περῶω, ᾧ, f. ᾠσω, beflügeln, mit Flügeln versehen; die Flügel entfalten, breiten; mit einer Feder räumen, reinigen, kitzeln. —περῶσομαι, f. v. a. das simpl. πτερ. Plut. Arch. 10 p. 732. —πτέρωσις, εως, ἡ, (διαπτερόω) das Ausbreiten der Flügel; 2) das Reinigen der Ohren mit einer Feder. —πτημι, durchfliegen, davon διαπτόντες τὸν ἀέρα Sapient. 5, II wo die Handfchr. διπτόντες hat. —πτίσσω, f. ἴσω, enthüllen und zerstoßen, zermahlen. —πτῶω, ᾧ, oder poet. διαπτῶω, auseinander od. verschrecken,

erschrecken u. verjagen, bestürzt machen; dav. —πτόησις u. διαπτόησις, εως, ἡ, Vertreibung, durch Schreck, Bestürzung; ἀφροδίτιον ὄ. aus Plato Leg. ft. heftiger Trieb nach Bey Schlaf. —πτύζω, (πτύον) ich reinige das Getraide mit der Wurffschaufel. zw. —πτύξις, εως, ἡ, Entwicklung, Auflösung; von —πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten. —πτυστος, ὄ, ἡ, bespuckt; anzuspucken; verabscheut, abscheunungswürdig; v. —πτύω, f. ὕσω, bespucken, begießen, τὸν χαλιῶν, Philostr. Icon. 2, 5. dahi. verachten, verabschauen. Plutarch. —πτωμα, ατος, τὸ, (διαπίπτω) Fall; Irrthum, Fehler; davon auch —πτωσις, εως, ἡ, das Fallen, Irren, Fehlen. —πτέω, ᾧ, (πύος) eitern, schwären. —πύημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐμπύημα. —πύησις, εως, ἡ, das Eitern. —πύητικός, ἡ, ὄν, Eiter erregend, die Eiterung befördernd. —πύσω, f. ὕσω, das verstärkte πύσω. —πύσσω, f. πύσω, Eiter erregen, in Eiterung setzen, bringen. —πυκτεύω, f. εὐσω, m. d. Dat. oder πρὸς τινι mit jemand fechten, unter einander fechten. —πύλιος, ὄ, ἡ, (πύλη) durch das Thor; τὸ διαπύλιον verfi. τέλος, zu Athen ein Zoll, Thorgeld. Aristot. Oecon. 2 und Hesych. —πυρᾶνομαι, f. πεύσομαι, durchfragen, durchforschen; unter einander sich fragen, forschen. —πυρῶς, ὄ, ἡ, (πύον) geschworen, eitern. —πυρρίζω, f. ἴσω, (διάπυρος) glühend machen, erhitzen, anfeuern. —πυρρός, ὄ, ἡ, Adv. διαπύρρος, (πῆρ) vom Feuer durchdrungen, glühend, heiß; daher hitzig, heftig, z. B. διάπυρος ἐχθρὸς, διάπυρον ἔργον, ein hitziger Feind, hitzige That. Eben so ὄ. πρὸς ἔργον, hitzig und bald in Zorn gerathend. —πυρῶω, ᾧ, f. ᾠσω, f. v. a. διαπυρίζω. —πυρραίνω und διαπυρραίνω, (πυρρός) mit der Fackel das Zeichen durch einen Ort geben; mit der Fackel leuchten, τοῦ οὐρανοῦ durch den Himmel. Philostr. Apoll. 2, 22. —πυστος, ὄ, ἡ, durch das Gericht bekannt gemacht, verbreitet, Herodian. 2, 12. von διαπύσομαι. —πυτίζω, bey Athen. p. 294 διαπυτιοῖσιν οἶνον τοιοῦτον χαμαί, solchen Wein werden sie an die Erde spucken, spritzen. bey Clemens Paed. 2, 2 ὥσπερ τοὺς ἀμφορείς διαπυτιζοντας ἀλλήλοισ τὸν ἀκρατον ψιλοτήσιας οὐματι, wo es zutrinken und ausschließen zu heissen scheint. —πύω, zum schwären, eitern bringen, ausschwären lassen. —πυλώω, ᾧ, verkaufen.

Διαραίνω, oder διαρραίνω, f. ανῶ, (ραίνω) besprengen, benetzen, versprengen. —ράσσω oder διαράττω, f. ᾶσω, (ἀράσσω) durchschlagen, stoßen, brechen.

Διάργεμος, ὁ, ἡ, (ἀργεμος) weifslicht, Babrins Suidae. — ἀρῶ, f. ἄρω, das verstärkte ἄρω.

Διαρετίζομαι, ich wetteifere mit andern in der Tugend. Synesins. p. 28.

Διαρῥόω, ὦ, f. ῥώω, zergliedern, gliederweise zerlegen; gliederweise verbinden, Glied mit oder durch Glied verbinden; deutlich auseinander fetzen und wieder schicklich zusammenfetzen oder erklären, als Gegenf. von συγχῶω: bey Plato διαρῥοῦντες Ὁράσεις, deutlich, bestimmt fagen. — ῥρωσις, εως, ἡ, Verbindung der Glieder, Vergliederung; das Verdeutlichen. — ῥρωτικὸς, ἡ, ὄν, zum vergliedern oder deutlichmachen gehörig oder geschickt.

Διαριθμῶ, ὦ, wie *diminero*, aus einander zählen, herzählen, herrechnen; davon — ριθμησις, εως, ἡ, das herrechnen, oder zählen. — ριστεύομαι, mit einem des Vorzugs wegen streiten, wetteifern, streiten, wer von beyder ἀριστεύω feyn foll. Longin. 13 πρὸς Ὀμηρον διηριστεύετο.

Διαρκεία, ἡ, die Hinlänglichkeit, Theophr. c. pl. 1, 12. Dauer, das Ausdauer, Anhalten; von — κείω, ὦ, f. ἴσω, (διαρκής) zu- oder hinreichen, hinlänglich feyn; groß, stark, viel, genug oder gewachsen feyn, ausdauern; ausdauern können, oder hinreichend zu leben haben, z. B. Dio Cass. 38, 19. was kurz vorher war ἐπιτήθεια αὐτάρκη κατησθαι, act. hinreichend geben. ἑσσις ἐγὼ μεδίμνοις ἑμαυτῶν διαρκεῖν ἂν δυναίμην, Aeschin. Ep. 5. auch beyfehn. — κής, ἔς, ὁ, ἡ, Adv. — κῶς, hinreichend, ausdauernd, u. daher lange dauernd, stark, z. B. σώμα, und eben so ὠφέλεια, πρόσδοξ; ausdauernd oder beständiger Nutzen, fortwährende Einkünfte.

Διάρμα, ατος, τὸ, (διαίρω) das Hinübersetzen; Ueberfahrt, πελάγιον, Reise über Meer, Polyb. 10, 8. 2) Erhebung, daher *elatio orationis*. — μένιος, ὁ, ἡ, (ἀρμενον) ἄλλας bey Synef. Epist. 4. mit zwey Maßen, wie τριέρμενος. — μάζω, f. ἴσω, oder διαρμῶτω, (ἀρμῶζω) zertheilen, trennen; 2) f. v. a. ἀρμῶζω, Plutar. de utilit. ex inimic. p. 326.

Διαρβύχαι. S. in διαρβύχη.

Διαρπαγή, ἡ, das Zerreißen, Plündern, *deceptio*; von — πάζω, f. ἴσω od. ἄζω, zerreißen, auseinander zerren, plündern, *diripio*.

Διαρρήγνυμι, ἡ, (διαρρήγνυμι) das Durchreißen, Durchbruch; Rifs wodurch. — ἀρραίνω. S. ἀραίνω. — ἀρραίνω, f. αἴσω, das verstärkte ραίνω. — ἀρραίνω, f. ἴσω, f. v. a. διαρραίνω. — ἀρραπτω, ich nähre durch oder zu. Chirurg. vet. und Plutarch. 10 p. 70. wo auch διαρραμα; τὸ, das darzu oder daran, dar-

zwischen genähte, sieht. — ἀρρέπω, (ῥέπω) ich neige mich hin und her, schwanke wie eine Wagfschaale.

— ἀρρέω, f. εῶω, durchfließen; zerfließen; τῶ βίω Aelian. v. h. 9, 24 wie *diffusere luxuria*, ein lockeres Leben führen. — ἀρρήγνυμι, f. ἴζω, oder διαρρήγνυμι, durchbrechen, zerbrechen, pass. zerbrochen werden od. platzen, bersten, z. B. vor Neid. — ἀρρήδηγ, Adv. ausdrücklich, mit deutlichen Worten, bestimmt, deutlich. S. in διερχομαι. — ἀρρήξις, εως, ἡ, das Zerreißen, Durchbrechen, der Durchbruch; von — ἀρρήσσω, f. ἴω, eine andere Form von διαρρήγνυμι. — ἀρρήμια, ατος, τὸ (διαρρήπτω) bey Xen. Ven. 4. das hin und herwerfen oder bewegen des Körpers. — ἀρρήπιζω, f. ἴω, durchfachen, durchfächern, durchlüften; bey Hesych. auch f. v. a. zerstreuen. — ἀρρηπτέω und διαρρηπτω, f. ψω, aus einander werfen, unter mehrere werfen, Xenophl. Anab. 7, 3, 22. hin und herwerfen; zerstreuen; verwerfen. dav. — ἀρρηψις, εως, ἡ, das hin- und her- oder auseinander werfen, zerstreuen. — ἀρρῶδος, ὁ, ἡ, (ῥῶδον) dav. διαρρῶδον versti. κολούριον, κολλύριον), wovon das Hauptingredienz Rosen find; doch aber ist diese Form weder so gewöhnlich noch so richtig, als κολούριον τὸ διὰ ῥῶδον u. dergl. mehr. — ἀρρῶς, ἡ, das Durchfließen, der Durch- oder Abflufs, zw. daher ist bey Dion C. 39, 41 ἡ αὐατε καὶ κάτω τοῦ ἀνεαυτοῦ διαρρῶς, der Zu- und Abflufs des Ozeans, d. i. Ebbe u. Fluth, *fluxus et refluxus*. — ἀρρῶδέω, (ῥῶδον) mit Heftigkeit oder schnell durchgehen; bey Hesych. διασσοβεῖν. — ἀρρῶσια, ἡ, (διαρρῶς) das Durchfließen, der Durchflufs; δ. (τῆς γαστρῆς) Durchfall. — ἀρρῶζέω, (ῥῶζος) act. Sophl. Tr. 568. σπέρων διαρρῶζισεν ἰόν, schofs schnell mit Geräusche den Pfeil durch die Brust; auch neutr. schnell und mit Geräusch durchgeh. — ἀρρῶζομαι, f. ἴσομαι, (διαρρῶσια) den Durchfall haben. Alexand. Aphrod. — ἀρρῶέω und διαρρῶμα, davon διαρρῶεις, διαρρῶηται, f. v. a. διαρρῶω, zerfließen, z. B. ὑπὸ μαλακίας, *mollitio dissilio*; τὸ ὑπὸ τοῦ χροῦου διαρρῶηκός, Dio C. 76, 7 das durch die Zeit verdorbene. Budas hat aus Arethas διαρρῶισκομαι st. διαρρῶω augemerkt; alle von διαρρῶω. — ἀρρῶπτω, f. ψω, das verstärkte ῥῶπτω. Galen. — ἀρρῶυτος, ὁ, ἡ, (διαρρῶω) durchflossen, bewässert. — ἀρρῶγη, ἡ, und nach einer falschen Lesart auch διαρρῶγη eigentl. Rifs, Spalte; aber Hippocr. de artic. nennt ἀρρῶσιον διαρρῶνάς den Zwischenraum, welchen die umgewundene Leinwand einer chirurgischen Bau-



dage am Gliedé läßt; Hefych. hat aus derselben Stelle διαρωχμίας, διαπάσεις, soll vielleicht διαρωχμάς heißen; andere lasen διαρέγχας, welche Lesart Erotian. in διαροχάς hat und wie Hefych. erklärt.

Διαρρήξω, ἄγος, ὁ, ἡ, durchgerissen, durchbrochen, wie ἀπόρρηξω.

Διαρρίπτω, εως, ἡ, (διαίρω) das Aufheben, Erhebung. —αρτάω, ᾶ. f. ἦσω, (ἀρτάω) f. v. a. διαίρω, ich trenne, scheid; 2) f. v. a. ἀρτάω, ich hänge auf, *suspendo*; 3) metaphor. wie *suspendo*, *suspensus*, der in Zweifel über eine Sache gerath, oder getäuscht wird; für betrügen führt Suidas es aus Menander an. —αρτία, ἡ, τὴν διαρτίαν τοῦ σώματος εὐθύης, Nicetas Annal. 4, 6. und 21, 3. Bildung des Körpers; von —αρτίζω, f. ἴσω, ich mache zurecht, bereite, bilde. Hefych. S. ἀρτίζω.

Διαρρυθμίζω, f. ἴσω, ich bilde aus, gestalte, ich füge zusammen. —ρρυθμίζω, f. v. a. διαφρῶω, zerstreuen. Hefych. —ρύτω, f. v. a. ἀναρτέω bey Hefych. und Etym. M. —ρύω oder διαρρύω, f. ὕσω, (ρύω, ἐρύω) durchziehen, Herodot.

Διάρχοι, οἱ, bey Hefych. die zwey ἀρχοντες vorzüglich die zwey Hellanodiken. —ἀρχώ, ein Amt, Magistratur bis zu Ende verwalten oder endigen. Dio Cass.

Διασαίνω, f. v. a. σαίνω. zw. —σαίρω, davon διασεσηρῶς, Plutarch. Mar. 12. farkastisch lachen. —σαλακωνίζω, f. ἴσω, Aristoph. Vesp. 1169. τρυφερόν τι διασακωνίσου, nimm einen weichlichen, vornehmen Gang an; welcher hernach d. σαυλοπρωκτιῶν angedeutet wird: wo andre διαλυκωνίσου u. διαλακωνίσου lasen. S. σαλακωνίζω. —σαλεῖω, ειν, (διὰ, σάλος) ich setze durchaus in Bewegung, bewege, erschüttere, setze in Unruhe. —σαλπίζω, f. ἴσω, aus trompeten, ausschreyen, ausbreiten. zw. —σαρδωνίζω. S. in σαρδωνίζω. —σάττω, das verstärkte σάττω. Geoponic. 19, 9. mit dem genit. vollstopfen. —σαυλόσομαι, οἶμαι. S. in σαυλόω. —σαφέω, ᾶ, und διασαφηρίζω, (σαφής, σαφηνός) deutlich, offenbar, verständlich machen oder sagen; davon —σαφηρισίς, εως, ἡ, deutliche Erklärung; davon —σαφητινός, ἡ, ον, zum deutlich machen, erklären gehörig oder geschickt darinne oder darzu. Adv. —κῆς. —σεισμός, ὁ, das durchschütteln, erschüttern, erschrecken; 2) von einer Magistratsperson das, was die Lateiner *concessio*, so wie die Franzosen *concessio* nennen, wenn sie ihre Macht mißbraucht zu Drohungen, Befehlungen und Chikanen, die Plackereyen der Magistrate. —σειστός,

ὁ, ἡ, durchschüttelt, erschüttert. —σειώ, f. εἴσω, durchschütteln, erschüttern; 2) erschrecken, drohen; 3) durch androhen von Anklage, seines Ansehens und Macht als Magistratsperson, jemand erschrecken, zu Geschenken zwingen, chikaniren, ängstigen, plackén, (*concutere*). S. ἀνασειώ u. ἐπανασειώ. —σηΐω, (σῆσω) ich liebe durch. —σηκίω, ᾶ, f. ᾶσω, (σηκῶ) abwägen; durchbrechen und sich zeigen, *δόσοισι διάπυόν τι ἐν ἐν τῷ σώματι μὴ διασημαίνει* —διὰ ταχύτητα τοῦ πύου ἢ τοῦ τίπου οὐκ ἀποσημαίνει, Hippocr. Aphor. 41. lect. 6. —σημαίνω, f. ανῶ. (σημά) bezeichnen; anzeigen, neutr. —σημος, ὁ, ἡ, bezeichnet, ausgezeichnet, glänzend, beröhmt. —σήπω, f. ψω, durchfaulen machen, durchaus in Fäulung bringen. —σια, τὰ, Jupiters (Dis) m. d. Beyn. *μειλίχιος*, Felt zu Athen. —σιγάσομαι, schweigen, verschweigen, Pindar. Ol. 13, 130. wo andre *διασωπάσομαι* lasen. —σίζω, Aristot. Reth. 3, 16 *διασίζωνται ταιν χρεσῶν* wird übersetzt zischen. —σιλλάϊνω oder διασιλλίω, verlachen, verspotten. —σιμόω, bey Hefych. verspotten, *ψιμο*, *adunco naso suspendero*. S. *σιμός*. —σιμῶω, ᾶ, f. ἦσω, schweigen. S. *διασιγάσομαι*. —σκαίρω, (σκαίρω) durchschwimmen, durchspringen, Apollon. 1, 574. —σκαλιδέω, f. εἴσω, (σκαλις) u. διασκαλεῖω, und διασκάλω, durchhacken: die erste Form zw. die zweyte und dritte bey Plutar. 18 p. 80. 82. R. —σκανδικίζω, ein vom Aristoph. gemachtes Wort, welches auf Euripides Mutter, die Kerbel und andre Kräuter verkaufte, zielt; ft. in Euripides Sprache reden. Soufi kommt das Wort bey Athen. 2 S. 56. in der natürlichen Bedeut. Kerbel essen, vor. —σκάπτω, f. ψω, durchgraben. —σκαριφῆσαι, ankratzen, zerkratzen, (von Hünern, die die Erde ankratzen); daher, auflösen, zerstören, z. B. beyin Hocr. *διασκαριφῆσασθαι και διαλύσασθαι τὰς ἐπιτυχίας*. S. *σκαριφῶω*. —σκατάω, davon διασκαταμένη bey Clemens Alex. die Philosophie der Epicuräer hieß, d. i. beschiffen, schmutzig; v. σκάρ, σκατός. —σκεδάζω, f. ᾶσω, διασκεδάω u. διασκεδάω, zerstreuen; aus einander werfen, ausitreuen; davon —σκεδάσμός, ὁ, Zerstreung; zw. —σκεδάω, ᾶ, f. ᾶσω, oder διασκεδάνωμι f. v. a. διασκεδάω. —σκελιζω, dav. *διασκελισμένον καθῆσθαι*, im Etym. M. in *κλήτιζι*, mit auseinander gesperrten Schenkeln sitzen. —σκαπάζω, f. ᾶσω, ἀγγῆν, bedecken und abhalten. Dio Cass. —σκέπτομαι, f. ψομαι, durchsehn, betrachten, überlegen. —σκεινάζω, f. ᾶσω, zubereiten, anordnen, zu-

recht legen, kleiden, zieren. med. διασκευάσθαι sich rüsten; 2) umarbeiten, ein theatralisches Stück u. dgl. von Διασκευῆ, ἡ, f. v. a. σκευῆ, Zubereitung, Anordnung, Ankleidung, Anzug; das Ueberarbeiten, Umarbeiten; verbesserte Ausgabe. — σκευωρέω, ᾧ, bey Plato Ep. f. v. a. σκευωρόμαι, Republ. 7 p. 180 διασκευρεῖσθαι τὴν πόλιν, besorgen, verwalten. — σκεψίς, εως, ἡ, (διασκέπτομαι) Durchsicht; Betrachtung, Ueberlegung. — σκέω, ᾧ, schmücken, z. B. τὰς κόμας χρυσοῖ. S. ἀσκέω. — σκηνάω, διασκηνώ, und διασκηνώ, (σκῆνη, Zelt, Lager, Quartier) als neutr. sich in die Quartiere verteilen, kantoniren. Xenoph. Anab. 4. 4. 8. und 10. und Kap. 5, 29. 2) auseinander; von einander gehn, Cyrop. 3. 1. 38. Hist. Gr. 4, 8, 18. 3) προστάξας τὰ κατῆλθα ἐπὶ τῶν τευχῶν διασκηνώθηαι, Aelian. v. h. 3, 14 dafs Weinhäuser auf der Stadtmauer in gewissen Entfernungen von einander errichtet würden. — σκηνίπτω u. διασκηνίπτω. S. σκνίπτω. — σκηρίπτω, f. ψω, stützen, eigentlich m. d. Nebenbegr. v. auseinander halten. — σκιάζω, bey Suidas f. v. a. ἀποκρυπτω. — σκιδύημι, eine andre Form von διασκέδῶ. — σκιρτάω, ᾧ, f. ἦσω, durch- auseinander- umher springen, hüpfen. — σκοπέω, ᾧ, f. v. a. διασκέπτομαι und *dispicio*, durchsehn, betrachten, überlegen. — σκοπιόσομαι, ᾧμαι, ich sehe von der Höhe nach allen Seiten, beobachte als Spion. — σκορπίζω, f. ἴσω, ich zerstreue, werfe aus einander. — σκορπισμός, ὁ, das Zerstreuen. — σκώπτω, f. ᾠψω, mit od. unter einander scherzen. Xen. Cyr. 8, 4. 23.

Διάσμα, τὸ, (διάζομαι) der Aufzug, Anfaß; eines Gewebes, sobald die Fäden gekrenzt oder Gelele gemacht sind. — σμάω, ᾧ, und διασμάω, ich wische aus. — σμενίζω, das verliarte ἀσμενίζω, Synesius p. 307. — σμήχω, f. v. a. das vorige. — σμιλεύω, f. εὔσω, ich schneide, putze mit dem Messer. σμιλή, aus. — σμύχω, f. ξω, ich durchschmauche. — σοβῶ, ᾧ, ich durchschüttelo, zerstreue, zerlege auseinander. διασσοβαίσομαι καὶ ποταίσομαι τοῖς ἰταίνοις Plutarch. aud. poet. wie excitare erwecken, aufscheuchen. — σοφίζομαι, f. ἴσομαι, Aristoph. Av. 1619 διασοφίζεται λόγων, immer auf eine arglistige und verfangliche Art spricht. — σταθάω, ᾧ, f. ἦσω, f. v. a. κατασθαθῶ, verschwenden, durchbringen. S. καταθάω. — παραρτῶ, ἡ, ἔν, zerreißen, zerfleischen; von — παραρτῶ, ἡ, ἔν, ich zerreiße, zerfleische. — σπασίμος, ὁ, ἡ, was aus od. v. einan-

der gezogen od. getrennt, abgerissen werden kann; von — σπασίς, εως, ἡ, oder διασπασμός, das Zertrennen, Zerreißen, Zerflören. — σπασμα, τὸ, (διασπᾶω) das abgerissene, getrennte; die Trennung, Abhaltung. Plutarch. — σπάω, ᾧ, trennen, zertrennen, zerreißen, zerflören, νόμους aufheben, τὸν χάρακα, τὰ ἐχυρώματα, προτειχίσματα, sich aus dem Lager, Verschanzung herausbegeben. Xenoph. und Polyb. — σπειρω, f. ερῶ, (σπεύρω) eigentl. den Saamen ausstreuen, überh. zerstreuen. — σπεύδω, f. εὔσω, antreiben, ermuntern, bey Polyb. neutr. f. v. a. σπεύδω, eifrig etwas betreiben, sich bemühen, mit oder unter einander; eben so braucht Dio Cass. das medium. — σπλεκκοῦν, (πλεκῶ, σπλεκῶ) ein Wort wie διαμυρίζειν vom Beyschlaf, m. d. Acc. Aristoph. — σποδῶ, mit dem Acc. den Beyschlaf treiben mit einer Frauensperson; komisch. — σπορά, ἡ, (διασπείρω) Ausstreung, Zertrennung. — σπορεύς, εως, ὁ, ein Ausstreuer, Verbreiter. — σπουδάζω, f. ᾠσω, f. v. a. σπουδάξω verläßt. Dionys. Hal. Lyfias c. 14. bey Dio Cass. in act. u. med. mit einander in der Bewerbung um ein Amt streiten und alle Mittel des *ambitus* anwenden. — σταδόν, Adv. (δίστημι) aus einander stehend, so dafs ein Zwischenraum zwischen beyden ist, von fern, in einer gewissen Entfernung von einander. — σταθμάσομαι, ᾧμαι, fut. ἦσομαι, abmessen, zumessen; abtheilen. — σταλμα, ατος, τὸ, (διαστέλλω) ῥήματος bey Clemens Strom. 5 p. 677. wird *verbi distributio* übers. — σταλσις, ἡ, (διατέλλω) die Trennung, Unterscheidung; 2) Bund, Vertrag Maccab. 2. davon — σταλτικός, ἡ, ἔν, zum absondern, trennen, unterscheiden gehörig oder geschickt. Adverb. — κᾶς. — στασιάζω, f. ᾠσω, (στάσις) unter einander; gegen einander in Aufruhr bringen; 2) neutr. δ. τῶν mit einem in Uneinigkeit leben. Dio Cass. 54, 17. — στασις, εως, ἡ (δίστημι) das Auseinanderstehen, Entfernung, Zwischenraum, Entfernung der Gemüther von einander, d. i. Uneinigkeit wie *distancia*, *diffidium*, Thucyd. 6, 18. Auch braucht es Theophr. de caus. plant. 4, 6 als Ausartung, von Pflanzen, die ἀξέστητον τῶν γένεσι; die Ausdehnung eines Körpers in die Länge und Breite. — στατίω, ᾧ, aus einander stehen, getrennt oder entfernt seyn, uneinig seyn; davon — στατικός, ἡ, ἔν, geschickt zum trennen, uneinig machen, wie λέγος; Plutarch. — στατός, ἡ, ἔν, von einander stehend, getrennt; in die Länge und Breite ausgedehnt.

Διασταίρω, ᾧ, f. ᾶσω, durch darzwischen gezogenen Wall mit Pallisaden, σταίρω, sichern, schützen, fast f. v. a. ἀποστ. Dio Cass. 41. 50. — σταίρω, durchgeh'n, weg- oder fortgeh'n. — στέλλω, f. ἐλάω, aus einander ziehn, von einander trennen; theilen; entfernen; öffnen; unterscheiden; deutlich bestimmen; anordnen; bestimmt und deutlich sagen; vorz. im medio bey Polybins Τίτου πρὸς τὸ συνδροῦν διαστειλωτός, wird aus Livinus *dissentiente* übersetzt und erklärt Polyb. 19, 31. aber die Les. ist ohne Zweifel falsch. S. auch διαστολή. — στενός, ὁ, ἦ, f. v. a. στενός; zw. — στερός, ὁ, ἦ, (ἀστήρ) λίθος ἰνδικαῖς, mit Edelsteinen wie mit Sternen beetzt. Lucian. wie διάλιθος. — στημα, ατος, τὸ, (δύστημι) Zwischenraum; Abstand; Entfernung; davon — στηματίζω, f. ἴσω, einen Zwischenraum oder Absatz machen oder lassen, wie *intervallare*; also auch nachlassen, unterlassen, unterbrechen; zweif. — στηματικός, ἦ, ὄν, zum Zwischenraume, Absatze gehörig; mit Abätzen, Zwischenräumen, dem συνείχης oppon. — στηρίζω, f. ζω, f. v. a. στηρίζω. — στίβ. δεαστή. — στίζω, f. ζω, durch Punkte od. Flecke bezeichnen, interponieren, bunt machen. — στίβω, durchschimmern, durchglänzen. — στιξίς, εως, ἦ, (διαστιζω) Unterscheidung durch Punkte oder Zeichen; Interponieren. — στοιβάζω, f. ᾶσω. S. στοιβάω. — στοιχίζομαι, in eine Reihe stellen, ordnen, Hefych. überh. ordnen, Aesch. Prom. 230. — σπλέξω, εως, ὁ, (διαστέλλω) ein chirurgisches Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen, auch διασπρα genannt, dessen Einrichtung man aus Paul. Aegin. 6, 77 abnehmen kann. — σπλή, ἦ, (διαστέλλω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; daher bey Polyb. deutliche Auseinandersetzung und genaue Erzählung; 2) das Auseinanderziehen, Ausdehnen; der συστολή dem Zusammenziehen, vorzögl. des Herzens entgegengeetzt, daher auch bey den Grammatikern die gedehnte Aussprache einer von Natur kurzen Sylbe, *prolongatio*, dagegen συστολή Verkürzung, kurze Aussprache einer von Natur langen Sylbe ist, *correctio*. — στέλιον, τὸ, f. v. a. διαστολέως. — στομαλίζομαι, bey Hefych. f. v. a. λαίβομαι, κακῶς εἶπεν von στόμα, στομαχος, wahrlich. mit dem-dat. und f. v. a. διαστωμύλλομαι τι, mit jemanden sich ausreden. — στομῶ, ᾧ, f. ᾶσω, (στόμα) ich öffne einen geschlossenen Theil; davon — στίκωσις, εως, ἦ, die Oefnung eines geschlossenen Theils: davon — στομωτρίς, näml. μήλη, eine Sonde, od.

Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen; sonst διαστολέως. — στοχάζομαι, f. ᾶσομαι, f. v. a. στοχάζομαι, zw. — στραπτω, f. ψω, durchblitzen; zw. — στρατεύομαι, davon διαστρατεύομαι, angesiedelt, *veteranus*, Dio C. 58, 18. — στρατηγέω, ᾧ, das Feldherrnamt fortführen, Feldherr seyn, od. im röm. Sinne (wo στρατηγός praetor, u. στρατηγεῖν praetorem esse, heisst,) Praetor seyn, auch die Prätur endigen, niederlegen, (vergl. das vorhergeh. verb.) z. B. bey'm Dio C. 54, 33. Im ersten Sinne sieht es auch act. als στρα. του πόλεμου, als oberster Feldherr den Krieg führen, durch Kriegslust betrügen oder ausführen, Polyb. vergl. Pintarch. Phoc. 2, 5. f. v. a. παραστρατηγεῖν, Plut. Mar. 29. — στρέβλω, ᾧ, f. ᾶσω, f. v. a. στρεβλόω. — στρέμμα, ατος, τὸ, (διαστρέφω) verdrehtes Glied oder verdrehter Theil, Verdrehung, Verrenkung. — στρέφω. f. ψω, verdrehen, verkehren; verrenken; und so verderben oder entstellen. — στρέβέω, ᾧ, durchkreifen, oder wie in einem Wirbel mit Gewalt durchgeh'n, durchlaufen, z. B. πέλαγος, vom Tische, der gewaltig und schnell schwimmt. S. στρεβλώ. — στροφή, ἦ, die Verdrehung, Verkehrung, Verrenkung, auch f. v. a. διάστροφμα; davon — στροφος, ὁ, ἦ, verdreht, verkehrt, verrenkt; durch Verkehrung, Verrenkung verderbt, entstellt. — στρώννυμι od. διαστρώννυμι, f. στρώσω, aus einander oder hinter einander decken, mit Lagern bereiten, δάδεκα τρίκλινα Athenae. 4 p. 147. — στυγιάζω τὸ πρόσωπον, ich mache ein lautes Gesicht. Eunap. in Chrysanth. — στυλος, ὁ, ἦ, Vitruv. 3, 2 *aedae diastylus*, fernsäulig, wo der Zwischenraum zwischen zwey Säulen drey untere Säulen Durchmesser beträgt; eigentl. durch Säulen in gewissen Entfernungen gestützt; dav. — στυλόω, ᾧ, f. ᾶσω, durch Säulen in gewissen Entfernungen untergeetzt stützen. Polyb. — συγχέω, f. v. a. das simplex συγγ. Plut. 10 p. 441. R. — συνίστημι, f. v. a. συνίστημι; zw. — σύομαι, od. διασεύομαι, schnell od. heftig durchgeh'n; dav. διέστυτο lt. διέστυτο. S. σύω. — συριγμός, ὁ, das Auspfeifen, Auszischen; zweif. — συρίζω, f. ἴσω, zischen, auszischen; unter einander zischen. — συρμός, ὁ, od. διάσυρσις, ἦ, (διασύρω) das Auseinanderziehen, Verzerren; daher das Durchziehen, Schmäh'n, Schmähung, Spott; dav. — συρτικός, ἦ, ὄν, zum auseinanderziehen, durchziehen, schmäh'n, spotten gehörig od. geschickt. Adv. — συρτικῶς.

Διασύρω, aus einanderziehen; verzerren; zerreissen; metaph. wie *laccero*, lästern, schmähen, durchziehen, tadeln. — *συστασις*, ή, u. *διασυστασις*, bey Cleinens Alex. f. v. a. das simpl. *συστασις*. — *σφαγή*, ή, od. *διασφαγμα*, ατος, τὸ, eine mit Gewalt gewachte Oefnung, Spalt, Riß. S. *διασπάξ*. — *σφάζω*, *διασφάττω*, ich zerschneide, ich spalte, trenne; ich schlachte ab. — *σφαίριζω*, f. *ίσω*, den Ball hin und herwerfen, unter einander Ball spielen. — *σφαχτήρ*, ήρος, ό, z. B. *σίδηρον* f. v. a. *σφαγέος*, zerschneidend, schlachtend. — *σφαλίξω*, f. *ίσω*, auch im med. f. v. a. *ασφαλίξω*. — *σφάλλω*, f. v. a. *σφάλω*. — *σφάζω*, ή, (*διασφάζω*) verst. πέτρα, ein mit Gewalt gewaltener Felsen, eine gewaltfam gemachte Oefnung, Spalte, Ritze, Höhle in einem Felsen; eine jede Spalte, Oefnung, Höhle. Oppian. Hal. I, 744. — *σφενδονάω*, auch *διασφενδονίζω*, (*σφενδύνη*) zerschleudern, mit der Schleuder wegwerfen; überhaupt mit Gewalt aneinander werfen, zerstreuen; zerreissen. Plutar. Alex. c. 43. — *σφτερίζομαι*, f. v. a. das simplex *σφτερίζομαι*. Philo. — *σφηγιώω*, ω, f. *ώω*, ich gebe Wespengelalt, Aristoph. Vesp. 1067. 2) ich füge zusammen, binde und besefige; ich binde zu. — *σφηγύωω*, ω, (*σφηγύ*) aus einander keilen, zerkeilen, gewaltfam spalten, trennen. — *σφιγγω*, f. *ξω*, durchbinden, feltbinden; dav. — *σφιγγίς*, zwis, ή, das Felbinden. — *σφυξίς*, zwis, ή, (*σφύξ*) *Φλεβών*, der Pulsschlag der Adern, Hippocr. — *σχάω*, f. v. a. *σχάζω*; zw. — *σχηματίζω*, f. *ίσω*, f. v. a. das simplex *σχηματίζω*. — *σχίζω*, ή, getrennt, gespalten, zerschneiden; von *σχίζω*, f. *ίσω*, zertrennen, zerspalten, zerschneiden, zersprengen; davon — *σχίσις*, όρος, ή, f. v. a. das folgd. Hippocr. — *σχισίς*, ή, (*διασχίζω*) die Spaltung, Trennung. Theophrastus or. I p. 236. — *σχισμα*, ατος, τὸ, ein durch und abgesechnittenes Stück; 2) die Hälfte der *ορεις* in der Tonkunst. — *σχιζώω*, das verstärkte simplex *σχιζέωω*. — *σώζω*, f. *ώωω*, eigentl. durchtreten, durch den Feind, eine Krankheit u. dergl. retten, oder glücklich durchbringen; daher *δισωζέτο προς*, er kam, rettete sich glücklich durch; er entkam, entfloh. — *σωστής*, ας, ό, d. i. *βοιωσώζων*, einer, der einen glücklich und unbeschädigt wohin bringt, durchbringt. — *σωστικός*, ής, εν, zum durchbringen, retten gehörig oder geschickt. — *σωφρονίζομαι*, Synesius p. 28. mit einander in *σωφροσύνη* wettsefern.

Διαταγέωω, f. *έσωω*, anordnen, anführen, Xenoph. Cyropaed. 8, 3, 33. *διαταγέωω*, wo vorher *διατάξαι* vielleicht richtiger stand. S. *ταγέωω*. — *ταγή*, ή, f. v. a. *διάταξις* — *ταγμα*, ατος, τὸ, gemachte Anordnung, Verordnung, Befehl. — *τάκτης*, ας, ό, oder *διατάκτης*, Anordner, Verordner, zweif. — *ταλαπιπρωέωω*, ω, bey Mähfeligkeit, mähfeliger Arbeit aushalten. — *ταμείωω*, f. *έσωω*, aufbewahren, aus Plato Legg. — *τάμνω*, jonisch st. *διατέμνω*. — *τάξις*, zwis, ή, (*διατάξις*) Anordnung, Stellung, Verordnungs; Befehl; letzte Anordnung, Testament. — *ταράσσω*, *διαταράττω*, f. *ξω*, das verstärkte *ταράσσω*, wie *turbare* n. *perturbo*. — *τασις*, zwis, ή, (*διατάξις*) Anspannung, Anspannung; Anstrengung; überh. Heftigkeit im Tone, der Stimme, Sprache, Leidenschaften, Handlungen u. dergl. — *τάσσω*, *διατάττω*, f. *άσωω*, ordnen, anordnen, verordnen, befehlen; anstellen, in Ordnung, in Schlachtordnung stellen; jedes an seinen Ort stellen. Xen. Oecon. 3, 3. vergl. 9, 1. festsetzen, Anweisung geben u. dergl. — *τατικός*, von *διατάξις*, nachdrücklich, wirksam, hat Stüd. aus Polyb. angeführt — *ταφρεύωω*, f. *έσωω*, (*τάφρος*) durch einen dazwischen gezogenen Graben trennen, verwahren, beschützen; fast f. v. a. *άποταφύωω*. — *ταχέωω*, und *διατάχέωω*, eigentlich getrennt, in kurzer Zeit, schnell, sogleich. — *τέγγωω*, f. *ξωω*, das verst. *τέγγωω*. zw. — *τέτρυμμένωω*, Adv. vom part. perf. v. *διατρίπτωω*. — *τείνωω*, aus einander strecken und halten, ausstrecken, ausspannen, erstrecken, in die Länge spannen; anspannen, anstrengen, daher im med. *διατείνωωμαι*, sich anspannen, anstrengen, ausrecken. *διατείνόμενοι οί μιν τὰ παλτὰ οί δε τὰ τέξα ήστήκεισαν* Cyrop. 1, 4, 23 mit gespanntem Bogen und die andern hielten mit beiden Händen die Spielfe zum Wurf bereit; daher *διατείνωωμαι*; *έσπότηχε βάλλει* das. I, 4, 8. im med. *διατείνωωταις φούγειν*, Memor. 4, 2, 22. aus allen Kräften fliehen; *διατείνωωταις φάλαται* Cyrop. 4, 3, 16. mit aller Anstrengung zuvorkommen; *μη εύν άποφράδωμαι τούτου άλλά διατίνωω μάλλον προς τὸ σωθῆν* *προσείχην*, sondern befehle dich desto mehr. Memor. 3, 7, 9. überhaupt jede Anstrengung, z. B. *ηγνανακτησά και διατείνωω προς ατατος*, Plut. 2) im verst. *έσωω* wie *contendere*, ας, προς, anlangen, hingelangen, ankommen, *ταυκατερίαις διατείνωωταις μέχρι τού άκρωσι* Diod. Sicil. 3) als neutr. sich erstrecken, reichen wie *partinere*; auch metaph. wie *partinere*, angehn, angehören, gehören.

Διατερίζω, f. ἴσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen, schützen; vermauern. Aelian. H. A. 6, 43. — τεῖχιον, τὸ, bey Diodor. 16, 12. ἐν σταδίων γὰρ ἑλίγῃ τε διαστήματι τοῦ διατερίζου ἴσω μάχης εὐσης ἢ διατερίζματος. — τεῖχισμα, τὸ, (διατερίζω) eine Mauer o. Gebäude, wodurch zwey Plätze getrennt und geschieden werden. — τεκμαίρομαι, aor. I. διετεκμήραμην, bezeichnen, bestimmen. Hesiod. ἐργ. 398. S. τεκμαίρομαι. — τελέω, ᾧ, f. ἔσω, endigen, vollenden, vollbringen; mit verfl. ἔδον dahin gelangen, kommen, πρὸς, εἰς und dergl. 2) mit folgd. partic. drückt es die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes aus; auch die Beharrlichkeit, Anstrengung, als διατελεῖ Φεύγων, χρώμενος, ich vermeide, brauche stets, immer, gewöhnlich. — τελέης, ὅ, ἡ, Adv. — ἄως, fortwährend, beständig, ἔως, Quellwasser Aelian. v. h. 3, 1. — τέμνω, f. ἐμῶ, zerschneiden, theilen, trennen. — τεύχης, ἑός, ὅ, ἡ, (διατείνω) sich erstreckend, gehörig, πρὸς τελείωσιν, Theophr. c. pl. 2, 20. — τερσαίνω, das verstäkete τερσαίνω. — τεσσάρων, ἡ, S. διατᾶσῶν. — τεταμένως, Adv. vom part. perf. pass. von διατείνω. — τήκω, f. ἤκω, zerschmelzen, durch Schmelzen auflösen. — τηρέω, ᾧ, bewachen; erhalten (διατετήρημα τὴν ἡγεμονίαν spricht Cicero bey Plut. in Cic. 23, was er selbst Platon. 3 ausdrückt: resp. mea unius opera est salva); auf etwas halten, od. genau auf etwas achten. — τηρήσις, εως, ἡ, das Bewachen; die Erhaltung; die Beobachtung. — τηρητικός, ἡ, ὄν, zum erhalten, beobachten gehörig od. geschickt. — τίθημι, f. ἔθω, wie dispono, aus einander stellen, ordnen, anordnen, anstellen, hier und dahin stellen; anordnen und verwalten, wie πανήγυριν ἀγῶνας Xen. Hellen. 6, 4, 30. τοὺς μὲν ἑλίγη τοὺς δὲ πολλὰ κακῶς διατίθεναι, Agel. II, 6. schlecht machen, stellen; sonst heißt εὖ κακῶς τινα διατίθεναι, gut, schlimm behandeln; überh. διατίθεναι τινα εὖτω einen in solche phyiische oder moralische Verfassung, Lage, Stimmung, Gefühnung durch Behandlung, Worte, Reden od. Handlungen setzen, ver setzen; solche Gefühnungen beybringen, dahin stimmen und dergleichen. Das medium διατίθεμαι τι, drückt das schalten u. walten mit einer Sache als Eigenthum aus; dah. vorzügl. verkaufen, veräußern; ein Testament machen, welches dah. διαθήκη heißt; dah. τὴν θυγατέρα διαδέσθαι ὅπως ἂν σὺ βούλησθαι. 5, 2, 7. mit ihr zu machen, was du willst; τὴν ἔριν ἀλύτως καὶ συμφερόντως διατίθεσθαι, Mem. 2, 6, 23. beylegen. Bey

Polyb. hiefs λόγους διατίθεσθαι u. ohne λόγους f. v. a. Redens machen, reden, sprechen; ἐργὴν διατίθεσθαι εἰς τινα auslassen; τὰς οὐσίας εἰς εὐωχίας, anwenden, verbrauchen.

Διατιλάω, ᾧ, f. ἤσω, den Durchfall haben. Hippiatr. — τίλλω, durchrupfen, ausrupfen. — τιλμα, ατος, τὸ, das Ausrupfen. Anthol. — τιμάω, ᾧ, f. ἤσω, f. v. a. das simplex τιμάω u. τιμάσθαι, Diodor. Sie. f. v. a. δοκιμάζω nach Suid. welcher auch — τιμητικός d. δοκιμαστικός erklärt. — τίμησις, εως, ἡ, f. v. λ. τίμησις, die Schätzung. — τιμητής, ος, ὅ, ein Schätzer, Taxirer f. v. a. das simplex. — τιμητικός, ἡ, ὄν, zum schätzen gehörig od. geschickt. S. — τιμάω. — τινάσσω, f. ἄσω, durchschütteln, hin und her schütteln, τὰ σπράματα Hierocl. Stob. Serm. 65 die Decken aufschütteln; erschüttern. — τινθαλέος, ἑα, ἑόν, f. v. a. τινθ. Aristoph. Vesp. 329. wenn es nicht heißen soll διασπῶσιν τινθ. — τιτραίνω, — τράω, u. — τρημι, durchbohren, durchsiechen. — τιτρώσκω, durchbohren, niederbehren. Dio. Cass. 63, 3. — τλάω, — τλημι, f. ἴσω, erdulden, erleiden. — τμάω, ἰου, διατμέω, διατμήγω u. διατμήσω, f. v. a. διατέμνω, zerschneiden, trennen. — τμίζω, f. ἴσω, (ἀτμός) verrachen lassen, ausdünsten, ausdampfen. — τοιχέω, ᾧ, f. v. a. ἀνατοιχέω. — τοιχος, ὅ, ἡ, von einer Seite od. Wand zur andern gehend, reichend. — τομή, ἡ, Einschnitt, Durchschnitt. — τομός, ὅ, ἡ, zerschnitten, getheilt. — τονθορούζω, f. v. a. das simplex τονθορούζω. Dio Cass. 73, 8. — τόνια, τὰ, (διατείνω) nach Hefych. Ringe, bey Athenä. 5 p. 215 will man διατόνια τοξοειδῆ eben dahin ziehen, viell. διαταγεία lauge, gebogene Stangen. S. ταγείαι. — τονος, ὅ, ἡ, (τεῖνω, τόνος) ausgestreckt, ausgespannt; angestrengt; durchlaufend. Vitruv. 2, 8. In der alten Musik hiefs eine Art Melodie γένος oder μέλος διάτονον od. διατονικόν (Jambli. Pythag. c. 15) die natürlichste u. leichteste, wegen der einfachen Intervallen der Töne. Sie ist auch bey uns allein noch üblich, mit dem Unterschiede, daß bey den Alten diese Melodie nur aus 3 ganzen Tönen bestand, worzu wir 5 Halböne gesetzt haben. Unter jenen 8 Tönen waren 3 Akkorde oder Konsonanzen, nämlich die Quarte, Quinte u. Oktave, und 4 Dissonanzen, nämlich die Sekunde, Terzie, Sexte, Septime. In dem Zwischenraume von 2 Oktachorden kamten die Alten 13 verschiedene Töne, welche so auf einander folgten, daß die zwey ersten Intervallen  $\frac{1}{4}$  Ton, die zwey nächsten

$\frac{1}{2}$  Ton, das fünfte einen ganzen Ton, das 6te u. 7te jedes  $\frac{1}{4}$  Ton, das 8te u. 9te  $\frac{1}{2}$  Ton, das 10te einen ganzen Ton, u. die 2 letzten jede  $\frac{1}{4}$  Ton (*δίσις*) betragen. Von allen diesen Tönen waren I, 3, 5, 6, 8, II, 13 den drey Arten von Melodie, dem μέλος διατονικόν, ἐναρμονικόν u. χρωματικόν gemein, hingegen bräuchte die zweyte Art allein die Töne 2, 7, 12. die dritte aber nur 4 u. 9, die erste, oder διατ. allein den Ton 10. Also bestand διατ. aus 8 Tönen, χρωμ. aus 9, u. ἐναρ. aus 10. In diesem letztern gieng die Modulation dreymal hinter einander durch zwey auf einander folgende  $\frac{1}{4}$  Töne, hernach durch eine große Terzie oder 2 Töne. Das μέλος χρωμ. hob ebenfalls dreymal hinter einander mit 2 auf einander folgenden Halbtönen an, hernach kam eine kleine Terzie, oder  $1\frac{1}{2}$  Ton; das μέλος διατ. stieg ebenfalls dreymal hintereinander um einen halben Ton, hernach um 2 Töne, einen nach dem andern. Wir haben blofs das μέλος διατονικόν beybehalten, doch so, daß wir aus dem χρωμ. die Töne 4 u. 9 hinzugesetzt haben, u. außerdem noch die beyden den Alten unbekanntē Halbtöne, zwischen 7 u. 8. so wie zwischen 10 u. 11.

Διατοξεύσιμος χώρα, Plut. Lucull. c. 28. der Raum, innerhalb dessen man mit Pfeilen schießen und den Feind erreichen kann; vergl. Nicetas Annal. 10, 1. — τοξεύω, f. εὔσω, (τόξον) mit einem Pfeile durchschießen. διατοξεύμενος Φιλοκτήτη Ἀλέξανδρος Dio Chrysost. Or. 10. im Bogen schießen wetteifernd. — τορῶω, ᾧ, durchbohren, durchdringen; bey Plutarch. 10 p. 459 ἐν σπέρμῳ διατορῶμεν soll wohl διατορῶμεν eingegraben, heißen. — τορῶα, ἤ, die helle Stimme. — τορῶος, ὁ, ἤ, durchbohrend, durchdringend von Schalle und der Stimme im Schreyen und Reden. — τραγῶω, ᾧ, f. v. a. διατράγωω. Dio C. 72, 21. — τραγῶω, ᾧ, f. ἄσκω, verächtlichen, deutlich machen od. sagen. — τραχηλίξω, f. ἴσω, bey Plutarch. 7 p. 953. f. v. a. ἐκτρ. über Hals und Kopf werfen, starzen. — τράω, ᾧ, f. v. a. διατράωω, durchbohren; διατρήσων Oppian. Cyn. 2, 554 wo andre Handschr: διατρήσων v. διατράωω haben; richtiger ist dort die Lesart διατρήσων. — τρεπτικὸς, ἤ, ἐν, geschickt zum abrathen, beschämen, verlegen zu machen. — τρέπω, f. ἴψω, ich wende, kehre; von Personen, ich mache, daß einer seinen Voratz, auch sein Gesicht ändert, also ablicht und sich schämt, od.

auch in Verlegenheit geräth; also διατρέπσθαι, in sich gehn, seinen Voratz ändern, sich schämen, in Verlegenheit kommen, bestürzt werden; μὴ ἐπιπορῶ ὑπέξει μὴδὲ διατράτη Demosth. p. 799. kehre sich nicht daran. — τρέψω, f. θρέψω, ernähren, in Kost erhalten. — τρέχω, f. ἔρομαι, perf. δεδράμηκα, durchlaufen; hin und her laufen, discuro, daher auch entlaufen, entkommen, um die Wette laufen. — τρέω, ᾧ, f. ἔσω, aus Furcht fortlaufen, oder aus einander fliehen, sich streunen. S. auch διατράω. — τρέματα, τὰ, bey Procop. Aedif. 6. 1 aegyptische Kähno zum verfahren des Getraides auf den Kanälen. — τρησις, ἑως, ἤ, (διατρέω) das Durchbohren; die Oefnung. διατρήσειν τῆς ψυχῆς καὶ ἐξιδουρίαν verbindet Eunap. in Maximo. — τρητος, ὁ, ἤ, (διατρέω) durchbohrt, durchlöchert. — τριβῆ, ἤ, (διατρίβω) das zerreiben, verbringen von Zeit, daher Verweilung, Verzögerung, Zeitverlust, Zaudern; Aufenthalt; 2) das Verkürzen der Zeit, also Vergnügung, Zeitvertreib; Vergnügen, Amusement; 3) Beschäftigung mit einer Sache, Eifer, Studium; daher auch eine Unterhaltung, Vorlesung, philosophischer Vortrag; auch Handthierung, Handwerk; bey Dionys. Antiq. 10, 15 διατρίβαι πολιτικαὶ Zwist, Zänkereyen; wie παρατριβὴ bey Polyb. doch zweif. — τριβῶ, f. ψω, eigentl. ich reibe darzwischen; überh. ich zerzeibe; metaph. ich übe; ἐπ' οὐδενὶ τὴν ψυχὴν διατρίβει Demosth. p. 785. beschäftigt sich; βίον, tenero vitam, ich bringe mein Leben zu; χρόνον contereere tempus, die Zeit hinbringen, dah. διατρίβω μελῶν wie διατελῶ, ich übe mich immer; verst. τὸν χρόνον; auch ὁ, ich verweile mich, halte mich auf, bin wo; διατρίβειν τινα, einen aufhalten, verzögern; auch aufreiben, verzehren, verwüsten. Bey Homer aufhalten, zurückhalten, verzögern, Odyss. 2, 404 μὴ θεῶα διατρίβωμεν ὄδοισι, wofür Apollon. 2, 883 μὴ τι διατρίβωμεθα πέτρῃς, d. i. ausschleiben, zögern. — τριμμα, ατῶς, τὸ, μηρῶν, intertrigo, ein Schaden zwischen den Hüften vom Reiben an einander im Gehen oder Reiten. — τριπτικὸς, ἤ, ἐν, zum zerreiben gehörig geschickt; zerreibend. — τριτος, ὁ, ἤ, πρῶτος, παρῆνεσιμος, ἀποσιτια am dritten Tage wiederkehrend; daher Galen. die Methodiker ἰατρικὴ διατριπτικὴ wegen ihres Cyklus von 3 Tagen, wo sie den Kranken allemal am dritten Tage speisten, nennt; eigentl. ὁ δὲ τῆς τρίτης ἡμέρας. — τριχα, Adv. dreyfach. Hym. Cer. 86. — τροπή, ἤ, (διατρέπω) Abwendung, Abrathung, und die dadurch bewirkte Abneigung, Sinnesänderung; v.



med. διατρέποιαι, Bestürzung, Polyb. 3, 53. Ruhmung, Mitleiden, Schaam, Schand-  
e, Cic. Att. 9, 13.

Διάτροπος, ὁ, ἢ, bey Eur. Iph. Anl. 559.  
f. v. a. μετατροπος, verändertlich, verschied-  
en. — τροφή, ἢ, f. v. a. τροφή im N. T.  
u. Plutarch. — τροχάζω, f. ἄσω, f. v.  
a. διατρέχω, ich laufe, eile; laufe herum;  
auch ich fahre: von τροχός. — τρύ-  
γιος, ὁ, ἢ, (τρυγή) bey Hom. ὄρχος  
διατρ. eine Reihe Weinstöcke, ein Wein-  
berg, wo zwischen die Stocke Getrai-  
de gesät wird. — τρύπάω, ᾧ, f. ἴσω,  
durchbohren; durchpfeisen; durch-  
dringen; durchlöchern, aushöhlen.  
— τρύπημα, ατος, τὸ, das durchboh-  
rte, das Loch. — τρύπησις, ἢ, das  
Durchbohren, Aushöhlen. — τρυπη-  
τός, ἢ, ὄν, durchbohrt; ausgehöhlt.  
— τρυφάω, ᾧ, f. ἴσω, das verstärkte  
τρυφάω. Dio Or. 4. — τρώγω, f. τρώ-  
ξομαι, durchkauen; zernagen, zerfres-  
sen; auch — τράγω, — τραγέω.

Διαττάω, ᾧν, (διά, ἄω, σήσω) attisch  
f. διαττάω, ich liebe durch; dar. — τη-  
σις, ἢ, Plutarch. Q. S. 6, 7. wo falsch  
διαττήσεις steht, das Durchsieben. — τω,  
f. v. a. διαττώ, ich fahre, springe, be-  
wege mich schnell, hüpfе durch, zu,  
hin und her, wie ἀστράπη διάττουσα,  
ein schnell durch den Himmel fahen-  
der Blitz; ἀστέρες διάττοντες, fliegende  
Sterne, Sternschnuppen, *trajectiones  
stellarum*. ἐξίοντι μοι διχῆς Φωνῆ βοῶν-  
τος, als ich ausgieng, kam mir plötz-  
lich die Stimme eines, der mich rufte,  
zu Ohren; eigentl. soll das Jota un-  
tergeschrieben werden, von ἀττώ.

Διατυπόω, ᾧ, f. ἄσω, (τύπος) ausbilden,  
formen, gestalten; erneuen; λογισμῶν  
oder ohne λ. Herodian. in Gedanken,  
im Sinne haben; sich einbilden, vor-  
stellen; davon — τυπώσις, εως, ἢ,  
Ausbildung, Gestaltung; Abbildung,  
Vorstellung.

Διαυαίνω, das verstärkte αἰαίνω. — αυ-  
γάζω, f. ἄσω, (αὐγή) durchglänzen,  
durchleuchten, einen Glanz durchwer-  
fen; daher helle werden, z. B. ἄμα τῷ  
διαυγάζειν Polyb. 3, 104. mit anbre-  
chendem Tage; davon — αὐγασμα,  
ατος, τὸ, das durchbrechende Tages-  
licht; Anbruch des Tages. — αυγασ-  
μός, ὁ, der durchbrechende Glanz,  
Plutarch. vom Blitze τὸν δ. ἀποτελεῖ  
παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νεφους. — αυ-  
γάω, f. ἄσω, f. v. a. διαυγάζω. — αυ-  
γεία, ἢ, ὄδ. διαυγία, das durchschei-  
nen, durchleuchten. — αυγή, ἢ,  
Aristaen. I. Ep. 4. der Blick; zw.  
— αυγῆς, εως, ὁ, ἢ, durchglänzend,  
durchleuchtend, durchsichtig. — αυ-  
γιον, τὸ, f. v. a. τρύπημα, eine Oef-  
nung, bey Hero Spirit. — αυλακίζω,  
f. ἴσω, durchfurchen, durchschneiden.

ζω. — αυλείον, τὸ, ὄδ. διαύλιον,  
wenn zwischen dem Chor die Flöte  
allein spielt. — αυλέω, S. παρξαυλέω.  
— αυλιζω, (διαυλος) f. v. a. βαθύνω,  
μηδύω, verlängern. Suidas. — αυ-  
λίσιος, ὁ, bey Polyb. 10, 46. falsch f.  
δου αἰλισιεύς. S. εἰσπρα. — αυλοδρό-  
μέω, ᾧ, ich laufe den oder im διαυλος.  
— αυλοδρόμης, ου, ὁ, oder διαυλοδρό-  
μος, ε, ἢ, einer, der den oder im διαυ-  
λος lauft. — αυλος, ὁ, (αὐλός) ein  
enger Pafs. Eur. Troad. 435 nennt  
die Sicilische Meerenge στενὸν διαύλου;  
2) ein doppeltes Stadium, welches der  
Wettläufer, διαυλοδρόμος, durchlief,  
indem er zurück eben so einen langen  
Weg zurücklegte, als hin; daher Dio  
Cass. den Wettlauf zu Pferde auf dem  
Circus διαύλιος nennt; daher ein langer  
oder doppelter Weg, bey Eur. Hecub.  
29 κυμάτων διαυλοι die hin und her keh-  
renden Wellen, *reciprocī fluctus*.  
— αυλωνία, ἢ, (αὐλῶν) ein enger Ort  
zwischen Bergen. — αυλωνίζω, f.  
ἴσω, durch einen engen Pafs gehn.  
— αυλωνισμός, ε, der Weg durch  
einen engen Pafs. — αυχενίζομαι,  
f. ἴσσομαι, den Hals oder Nacken em-  
porheben oder werfen, von muthigen  
oder stolzen Pferden und Menschen.  
Eunap. Suid. — αυχένιος, ε, ἢ, durch  
den Hals gehend. — αυχέω, ᾧ, f. v. a.  
αὐχέω. Clem. Strom. 6 p. 757. zw.

Διαφαγέιν, verzehren, aufzehren; auch  
kauen, Dio Cass. 72, 21. fo wie zer-  
nagen, durchfressen. Theophr. char.  
16, 2. — Φαίνω, f. αὐθ, durchsehn,  
durchscheinen lassen, Plutarch. Mar. 41.  
neutr. durchscheinen, sichtbar werden,  
z. B. Xen. Mem. 3, 10, 5. der ganze  
Charakter eines Menschen διαφαίνει  
διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων.  
Eben das ist med. διαφαίνομαι, durch-  
scheinen, sichtbar werden; Xen. An. 7,  
8, 14. daher erscheinen, sich zeigen;  
2) act. ὄστροκον διαφῆνας d. i. διαφανές  
πειήτας Hippocr. — Φάνεια, ἢ, und  
διαφανία, das Durchscheinen, Durch-  
sichtigkeit, f. v. a. διάφασις. — Φανῆς,  
εως, ὁ, ἢ, Adv. — Φανώς, superl. διαφα-  
νέστατα durchsichtig, durchscheinend;  
glänzend; deutlich; berühmt; glü-  
hend. — Φανσις, ἢ, f. v. a. διάφασις.  
— Φαρμακεύω, f. εὔσω, ich reinige  
durch Arzeneey. Plutar. 6 p. 598. zw.  
— Φασις, εως, ἢ, das durchscheinen;  
auch f. v. a. διαφάνεια. — Φαυλίζω,  
das verstärkte φαυλίζω. — Φαύω, δια-  
φάω, f. αὐσω, und διαφάω, (Φαός,  
Φᾶς) durchleuchten, licht oder helle  
werden.

Διαφωγγής, ε, ἢ, (Φέγγος) durchleuch-  
tend, durchsichtig; glänzend. — Φε-  
νανισις, εως, ἢ, f. v. a. Φαναισμός,  
zweif.

Διαφερώντως, Adv. v. genit. partic. praef. διαφέρω, auf eine verschiedene, andere Art, m. folgd. ἤ; 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Art, vorzüglich, besonders. — Φέρω, f. δαίω, aor. I. διήνεγκα, differo, von einem zum andern tragen, bringen. z. B. beym Arist. ἡλευτρον, συλλεγόμενον ὑπὸ τῶν ἐγκωριῶν διαφέρεται εἰς τοὺς Ἕλληνας. Eben so δ. ἀγγελίας, Botschaften, Nachrichten überbringen; auch übersetzen, über einen Fluß od. Meer setzen, Appian. dah. 2) vertragen, d. i. eins hier das andre dorthin tragen, wie beym Horat. ep. 3, 99. differunt lupi membra inserpulta; u. Virgil. Georg. 3, 197. aquilo differt nubila; διαφέρεσθαι ὑπὸ τῶν ἐριθίων, zerrissen werden, Herodot. also zerstreuen, ausstreuen, auch im tropischen Sinne, als διαφέρεται ὁ λόγος, das Gerücht wird ausgestreuet, ausgebreitet, Plut. in Galba: τὰς ψυχὰς δ. μετὰ δειπνῶν μῆτε πράγμασι, μῆτε φροντίσει, animam distrahere rerum publicarum cura, Plut. hieran knüpft sich 3) die Bedeut. aufchieben, verschieben, in die Länge ziehn, z. B. αἰῶνα, πλεμον, Herodot. wie διαπίβω. Ist dies lästig, was ich lange trage, so ist es 4) ertragen, erdulden, Xen. Mem. 2, 2. 5. δ. ῥάστῃ und χαλεπῶς, ferre facillime, graviter. Neutr. verschieden seyn, wie differo; οὐ διαφέρει, es ist nicht verschieden, es ist gleichviel. ἐμοὶ εἰ μὴδὲν διέφερε τῆς πόλεως, wenn mir nichts an der Stadt gelegen wäre, Antipl. δ. (κατὰ) τι, in etwas verschieden seyn; so δ. τινὸς τινὶ von einem in einer Sache verschieden seyn. Ist dies im guten Sinne, so ist 2) ὁ τινὸς τινὶ od. ἐν, auch ἐπὶ τινὶ, vor einem in einem Stücke einen Vorzug haben, sich vorzüglich zeigen, glänzen; davon 3) vorzüglich gut zu etwas seyn, f. v. a. συμφέρω, wie τὰ τῷ κοινῷ διαφέροντα Dio Cass. 44, 24, wie im lat. interest in dieser doppelten Bedeut. med. πρὸς τινὰ od. τινὶ, auch μετὰ τινὸς, περί τινὸς, von einander abgehn, uneinig seyn, streiten, hadern; οὐδὲν διαφέρει τὰ ἀργύρια ἢ ἄτι πρόγρουσι ἐμνημόνευον ὄντα αὐτὰ Xen. Vect. 4, 25. sind nicht von denen verschieden wie sie u. f. w. Bey Diodor. findet man auch διαφέρειν τοὺς ἀλλοίους ἀρετῇ übertreffen, verfl. παρὰ, ferretur ἀριστοῦ u. διέτινι verfl. τὸν βίον, wie ἰσάγω, peragere vitam, sein Leben zubringen, Soph. Ajax. 312. Eur. Khes. 600 und 982 οὐ διαφερομαι, non non ferret, es gilt mir gleich. Aripan. Epict. 4, 13. Διαψεύγω, f. ψεύμαι, durchsicheln, entziehen, entkommen. — Φυγίζω, zw. ἤ, das Entziehen, Entkommen, Flucht, Dio Cass. — Φημιζω, f. ἴσω, (φημι) das od. durch das Gerücht verbreiten.

Dionys. Antiq. II, 46. — Φθειρω, f. ερω, das verstärkte Φθίρω, verschlimmern, verderben, verändern; die Art und den Grad muß der Zusammenhang bestimmen. Als so jeuer bey Xen. Symp. 4, 53 gesagt, er wäre seines Kindes wegen in Furcht, es möchten es ihm einige διαφθειρα, so nahm es Sokrates im Späße für ἀποκταίναι, da es der Vater von verführen, zur Liebe verleiten, verstand; so verdirbt, d. i. besticht (wie corrumpit, macht sie schlimmer, ungerecht) das Geld die Richter, ein Feind den andern, d. i. verführt ihn, zu ihm überzugehn. So auch völlig verderben, zerreissen (von Thieren), ermorden (von Menschen), Xen. Cyr. I, 4. 7. Hier. 3, 8. Eben so δ. ψυχῆν ο. γνώμην τινὸς, jemandes Herz, Gesinnung, Verstand verschlimmern, verderben; δ. βίον, sein Vermögen verlieren, durchbringen. — Φθονοῦμαι, beneidet und so ins Unglück gebracht werden; wird aus Joseph. angeführt; bey Chrysof. u. Suid. sieht das med. für beneiden; bey Dionys. Antiq. 2, 45 sieht διεφθύνεται falsch st. διαπεφύνηται. — Φθορά, ἤ, (διαφθειρω) Verschlimmerung, Verderbnis; eines jungen Menschen od. Mädchens, d. i. Verführung, Schändung; einer Armee, d. i. Niederlage; eines Menschen, d. i. Tod; dav. — Φθορεὺς, εως, ὁ, Verderber, Bestecher, Schänder. — Φθορέω, (διαφθορά) f. v. a. διαφθειρω. — Φίημι, f. ἴσω, durch und fortlassen, entlassen, gehn lassen. — Φιλονεικέω, ᾧ, mit einem oder unter einander zanken, streiten, wetteifern. — Φιλοτιμέομαι, σμαι, f. ἴσομαι, πρὸς τινὰ, oder δ. τινὶ, mit einem um die Wette sich befeuern u. eine Ehre worin suchen. Aelian. v. h. 7, 2. — Φλέγω, f. ζω, durch-od. verbrennen. zw. — Φλύξίς, εως, ἤ, erkl. Galeni Gloss. d. ὑπερβλύσις, so wie διαφλυχθεῖσα, διαχυθεῖσα, ὑγραυθεῖσα; und διαφλύοντα, ὑγραίνοντα, also von διαφλύω ergießen, mit Feuchtigkeit erfüllen. — Φοβέω, ᾧ, das verstärkte φοβέω, erschrecken. — Φόβημα, atos, τὸ, Schrecken. zw. — Φοιβάζω, f. ἴσω, Soph. Aj. 332 ich setze in Wuth. S. Φοίβος. — Φοινίσσω, das verstärkte φοίνισσω, Hippocr. — Φοιτάω, ᾧ, f. ἴσω, aus einander gehn, sich zerstreuen, verbreiten; durchstreifen; sich durchaus verbreiten, m. d. genit. — Φορὰ, ἤ, Unterschied, Verschiedenheit; Uneinigkeit, Zwist, Streit, Feindschaft; f. v. a. διαφορον, τὸ, Streitfrage, Interesse; Nutzen, Vortheil. S. διαφέρω u. διάφορος. — Φορῶ, ᾧ, f. v. a. διαφέρω, zertheilen; zerstreuen; verdanen, bey Plut. Q. S. I, 9 περί τινὸς ἤ. verlegen seyn wegen.

Διαφόρημα, ατος, τὸ, das ver-zertheilte, zerstreute, bey den LXX f. v. a. παίγνιον, wie διαφορεῖν τινὰ f. παίζειν τ. b. deuf. — Φόρησις, εως, ἡ, das Ver-Zertheilen, Zerstreuen; Auflösung. — Φορητικός, ἡ, ὄν, zum vertheilen, zertheilen, zerstreuen durch Schweiß oder andere Wege gehörig oder geschickt. — Φορογενής, εως, ὁ, ἡ, von verschiedenem Geschlechte. Nic. Ann. 9, 10. — Φορός, ὁ, ἡ, (διαφέρω) verschieden, unterschieden; ausgezeichnet, sich auszeichnend, unterscheidend, dah. vorzüglich, vortreflich; 2) entgegengesetzt, feindlich, Feind, Gegner, m. d. dat. wie διαφέροσθαί τινι, 3) quod interest was einen od. den Unterschied macht, dah. was Nutzen od. Vortheil bringt, dah. τὸ διαφ. nicht allein f. v. a. διαφορά, sondern auch das Interesse, der Vortheil, Gewinnst, Nutzen, Geld; ferner Feindschaft, Haß, Uneinigkeit; die Streitfrage, streitige Sache. — Φορότης, ητος, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit, f. v. a. διαφορά. — Φόρος, Adv. verschieden, mit Verschiedenheit, mit Unterschied; vorzüglich; vergl. διαφερότως. — Φραγμα, ατος, τὸ, Scheide-Zwischenwand, 2) Zwergfell, welches Herz u. Lunge von den andern Eingeweiden scheidet; v. — Φράγνυμι, u. διαφράσσω, durch einen Zaun od. Scheidewand trennen, beschützen, besetzen; verzäunen. — Φραδής, ὁ, ἡ, Adv. διαφραδέως, (διαφράζω) deutlich. Hipp. — Φράσσω, διαφράττω, f. άζω, eine andere Form von διαφράγνυμι. — Φρίττω, das verst. φρίττω. zw. — Φροντίζω, f. ίσω, besorgen. zw. — Φρος, ον, f. v. a. άφρίζω. Galeni Gloss. — Φρουρέω, aus Aeschyli Phryges wird διατεφρούρηται βίος angeführt: der Posten des Lebens ist nun geendigt; andere lasen διατεφρούθηται, d. i. φροδός εστιν. Hesych. — Φρυκτόω, f. v. a. διαψηφίζω, ich stimme, von φρυκτός verst. κύρατος, weil man mit gerösteten Bohnen stimmte. — Φυάς, άδος, ἡ, f. v. a. διαφύη. Diod. Sic. — Φυγγάνω, eine andere Form v. διαφύγω. — Φυγή, ἡ, Ausflucht, Zufluchtsort. — Φυή, ἡ, (διαφύω) so heissen die Knoten und Kniee am Rohrstengel und andern dergl. Pflanzen, auch Ritze, Spalt, z. B. κάρνα, οὐκ έχοντα διαφύην οὐδεμίαν, Xen. An. 5, 4. 29. Zwischenraum; Scheidewand; Erdzunge, u. alles, was darzwischen gewachsen ist. Plut. Cic. I. verb. διαφύην έρεβίνθου mit έινός διαστολήν, incisura. — Φυλακτικός, ἡ, ὄν, bewahrend, erhaltend. Plutarch. 7 p. 116. — Φυλάσσω, διαφυλάττω, futur. άζω, bewachen, bewahren, erhalten, erretten. — Φυ-

μι, f. v. a. διαφύω. — Φυράω, ὤ, f. άσω, das verstärkte Φυράω, durchkneten. — Φυσάω, ὤ, f. ήσω, durchblasen; durchwehen; zerblasen; wegblasen, zerstreuen. — Φύσησις, εως, ἡ, das durchblasen, wegblasen; Zerstreung. — Φυσίς, εως, ἡ, f. v. a. διαφύη. — Φύσσω und διαφύω, von άφύω, ich schöpfe; διά τ' έντερα χαλκός ήδυσ', d. i. διένοψε, διέιλε, durchschnitt, durchdrang; πολλόν δε διήφισε σαρκός όδόντι, Odyss. zerriss, riß ab. Nicand. Ther. 682. διήφισε ποσσί χίματλα. — Φυτέω, f. ήσω, verpflanzen; zweif. — Φύω, f. ύσω, dazwischen oder in die Queere wachsen, Theophr. c. pl. 3. χρόνος διέφυ-intercessit, verging darzwischen, Herodot. διατέφικεν άλλήλων, Philostr. Icon. 2, 33 von einander verschieden seyn der Natur nach; Dio Cass. braucht διατέφικα als neutr. f. kundig seyn, verstehen, m. d. genit. — Φωνέω, ὤ, in Tone, in der Stimme, Rede, Meinung und sonst nicht stimmen τινί mit einem, also verschieden seyn, abweichen, daher f. v. a. διαφέρω; davon διαφωνείται von einer Sache, worüber man streitig, uneinig ist; 2) bey den spätern auch sterben, umkommen; 3) εὐν δε τι διαφωνήση τῶν χρημάτων, Polyb. 22, 26 wenn etwas fehlen sollte. — Φώνησις, εως, ἡ, Miston, Mislaut, Verschiedenheit, Abweichung im Tone, Stimme, Rede, Meinung und sonst überh. — Φωνητικός, ἡ, ὄν, zur Abweichung, Verschiedenheit, Uneinigkeit gehörig, führend oder geneigt. — Φωνία, ἡ, f. v. a. διαφώνησις. — Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. διαφώνως, (Φωνή) abweichend, verschieden im Tone, Stimme, Meinung u. überh. verschieden; misshellig, uneinig. — Φώσκω, f. v. a. διαφάσκω. — Φωτίζω, f. ίσω, beleuchten, erhellend; βία διαφωτίσας τὸν τόπον Plut. Cato 20 machte sich mit Gewalt Licht und Platz an dem Orte. — Χαίνω, den Mund oder die Lippen öffnen, häre. — Χαλάσμα, ατος, τὸ, ein Zwischenraum, wo etwas nachläßt, nachgiebt; v. — Χαλάω, ὤ, f. άσω, τὰς άρμονίας, die Fugen nachlassen, und auseinander gehn lassen; 2) in eine sanfte Bewegung bringen. Xenoph. Equ. 7, 11. — Χαράττω, f. ζω, zerfchneiden, trennen. Dionys. Halic. 6 p. 1092. — Χαρίζομαι, unter mehrere verschenken. Diodor. Sic. — Χάσκω, f. v. a. διαχαίνω. — Χειμάζω, f. άσω, überwintern, durchwintern, den Winter wo zubringen. — Χειραγωγέω, ὤ, durch- od. vorüberführen, leiten; zw. — Χειρία, ἡ, Handhabung, Verwaltung, Führung, Beforgung; v. — Χειρίζω, f. ίσω, handhaben, in od. unter Händen haben, besorgen, verwalten;

Med. heist eben das; aber auch ermorden, (m. d. Hand od. Faust erlegen) Dionys. Antiq. 7, 10. Plut. Herodiana; davon

ΔΙΑΧΕΙΡΙΣΙΣ, εως, ή, od. διαχειρισμός, ό, f. v. a. διαχειρία. — χειροτονέω, ω, durchstimmen, durchvotiren, und eine Frage, Untersuchung durch Stimmen entscheiden, u. zwar indem mit aufgehobenen Händen votirt wird; dasselbe ist διαψηφίζομαι mit dem Steine od. der Böhne durch oder nach der Reihe votiren, stimmen bey Dio Cass. und andern f. v. a. das simplex χειροτ. wählen, erwählen; dav. — χειροτονία, ή, das Stimmen und Votiren, und das Bestimmen einer Frage, eines Zweifels, Vortrags durch das Stimmen mit aufgehobenen Händen. — χειρόω, ω, f. ωσω, für deprehendo, ertappen, ergreifen; zweif. — χέω, f. ευσω, f. v. a. διαχέω, durchgießen, ergießen, ausgießen, vergießen; zergießen, zerschmelzen; dah. erweichen; erheitern, aufheitern, vergnügen, erfreuen; von zergießen oder vergießen die Bedeut. zeritreuen; εγραίνοντα διαχει, Xenoph. Venat. 5, 3. und 8, 1. Plutarch verbindet es mit εξαμαρτοῦν: f. v. a. συγχέω, z. B. τὰ βεβουλευμένα vernichten, vereiteln. Derselbe und Herodot. 8, 57 mässigen, mildern εκπραῦνει, καὶ δ. Plutar. τὸ σφοδρὸν δ. Dio Cass. ἀνδρὸς διασχυμένου τριφῆ fi. τριφῶντος, Plutarch. Audit. p. 167. R. zertheilen, II. η. 316. Apoll. Rhod. 3, 320. — χλευάζω, f. άσω, das verstärkte χλευάζω. — χλιδάω, ω, f. ήσω, das verstärkte χλιδάω. Bey Plutarch. Alcib. I. sagt ein Dichter βαδίζει διασχιλιδός, welches Hesych. διαρρέω ὑπὸ τριφῆς so wie διασχιλιδάει d. ερπύττεισαι erklärt; von διαχλιζω. S. χλίω. — χύω, ω, f. άσω, τὸ χύμα, bey Herod. den Damm vollenden, durchföhren; durch einen Damm trennen oder schützen. — χράσομαι, ωμαι, f. ήσομαι, unter od. von einander borgen; dah. gebrauchen, f. v. a. χρῶμαι, verbranchen, tödten. τοῖς ἐναστικῶς τὸ δῖον δάμας διαχρησόμενος, behandelt deinen Körper auf die entgegengesetzte Art, Lucian. Cynic. I. — χρισμα, ατος, τὸ, die Salbe, od. Mittel zum ausschmieren, beschmieren, bestreichen; v. — χρίω, f. ίσω, darzwischen schmieren, aus- od. überschmieren od. streichen. — χρέω, ω, f. άσω, das verstärkte χρίω, bemahlen; beschmieren oder beschudeln; zw. — χρυσος, ό, ή, wie διάλεκτος, auro distinctus, mit Gold ausgelegt, vergoldet. Aelian. v. h. 9, 3. — χρώνυμι od. διαχρώνυμι, f. v. a. διαχρόω. — χυσις, εως, ή, (διαχύω) das Zergießen, Zerschmelzen, Ergießen, λιμανώης, Plutarch. Marius 37 Verbreitung in einen Sumpf; daher

metaph. Aufheiterung, Belustigung, Freude, Vergnügen; davon — χυτικός, ή, όν, zum aufheitern, vergnügen gehörig od. geschickt. — χύω, f. ωσω, ergießen; dah. ausbreiten, verbreiten; zergießen, zerschmelzen; dah. metaph. aufheitern, vergnügen, erfreuen; überh. f. v. a. διαχέω. — χώνυμι oder διαχώνυω, andere Form von διαχρόω. — χωρέω, ω, durchgehen, κάτω διαχωρεῖ τι, Xen. An. 4, 8, 20. es geht einem unten durch, d. i. er hat den Durchfall, die Sache geht leicht durch (ρόν διαχωρεῖ Dio 52, 33.) d. i. sie geht glücklich von statten, eine Münze geht durch, d. i. sie curirt, ist gültig; aus einander gehn, Plutarch. Q. S. 5, 6 verbindet es mit πλατώνεσαι; davon — χώρημα, ατος, τὸ, (διαχωρέω) Auswurf, Unrath, Stuhlgang; 2) Zwischenraum. — χώρησις, εως, ή, f. v. a. das vorhergehende. — χωρητικός, ή, όν, zum Durchgange föhrend, geneigt: von Speisen, die leicht verdaut werden und durch den Auswurf fortgehn. — χωρίζω, f. ίσω, trennen, absondern, von einander bringen; besonders stellen, Xen. Oec. 14, 6. dav. — χωρισίς, εως, ή, oder διαχωρισμός, ό, Trennung, Absonderung. — χωρηστικός, ή, όν, zum trennen, absondern gehörig oder geschickt. — χωρος, ό, bey Suidas ein Zwischenraum, διαχώρημα. — χωσις, εως, ή, (διαχέω) das Trennen oder Befestigen oder Sichern durch einen Damm. Diodor. — ψαθάλλω. S. ψαθάλλω. — ψαίρω, (ψαίρω) durchreiben, durchstreichen, durchs Reiben reinigen, abreiben, abwischen; αἶραι διαψαίρουσι τὸ ἰστίον, die Winde durchstreichen den Segel und bewegen ihn; also durchwühlen, bewegen. λάχνην διαψαίρουσι πόδεςσι, durchscharren, durchsuchen die Haare (des Fuchses) mit den Fäusen. Oypian. Hal. 2, 115. — ψαλάττω. S. ψαλάττω. — ψάλλω, f. αλλῶ, f. v. a. ψάλλω; das davon abgeleitete διάψαλμα, τὸ, brauchen die ιxx statt des hebräischen Sela. — ψάσω, f. v. a. das simplex ψάσω. Plutarch. 10 p. 449. — ψάω, ω, fut. ήσω, durchkratzen, durchscharren, aufkratzen; τὴν ἀμμου, Suidas. — ψέγω, f. έγω, das verstärkte ψέγω. — ψεύδω, täuschen, betrügen; παλ. getäuscht werden, sich irren, τῆς ελπίδος in seiner Hoffnung. med. vorzüglich wie ψεύδομαι, lügen, durch Lügen täuschen. — ψηλάψω, f. ήσω, pertrecto, durchastern, durchföhlen; versuchen. — ψηφίζομαι, f. ίσομαι, durchstimmen m. dem ψηφεος nach der Reihe; vergl. Xen. Hellen. 1, 7, 14 u. 24 im Activo würde es heißen durchstimmen lassen; davon

Διαψήφισις, *sws, ἦ*, Durchstimmen, Durchvotiren mit dem ψήφος nach der Reihe und Ordnung; bey Dio Cass. das Stimmfragen oder Stimmlassen.  
 — ψηφισμός, *δ*, f. v. a. ψήφισμα; zweif.  
 — ψιψυρίζω, f. *ισω*, durchsäufeln, durchzischeln oder zischeln, säufeln; unter einander zischeln. Polyb. 15, 26.  
 — ψυπτικός, *ἦ, δν*, auslüftend, abkühlend, erfrischend. — ψύχω, f. *ἔω*, auslüften, daher trocknen, abkühlen; erfrischen, erquicken.  
 Διάω, f. v. a. διάημα, durchblasen, durchwehen.  
 Δίβαμος, *δ, ἦ*, oder vielmehr διβάμων, *ενος, δ, ἦ*, (δισ, βάω) zweyfüßig. Eurip. — βαφος, *δ, ἦ*, (βαφή) zweymal eingetunkt oder gefärbt, vorzüglich mit Purpur; daher ἦ δ. verft. εσθῆς, ein Purpurkleid; Cic. ad Div. 2, 16, 19. vergl. Horat. Carm. 2, 16, 35. drückt ächten und kostbaren Purpur aus. Plinius 9 c. 39. — βολία, *ἦ*, bey Plutar. Amator. p. 24 mit χλαμύς verbunden, scheint ein Kleid zu seyn. Steph. erklärt es durch δίβολος χλαίνα und διπλησις. S. das folg'd. — βόλιον, τὸ, Plutar. Mar. 25. dient statt des Spießes, wird bipenne telum übersetzt; bey Herodian 2, 13, 4 τὰς δίβολίας καὶ τὰ δόρατα ἐπισείειν. — βολος, *δ, ἦ*, (βάλλω) zweymal geworfen; δίβολος χλαίνα, duplex paenula, die man zweymal um den Leib legt, wie duplex pallium.  
 — βροχος, *δ, ἦ*, (βροχή) zweymal benetzt, angefeuchtet. — γαμέω, *ω*, heyrathen zum zweytenmale, nehme die zweyte Frau. S. γαμέω, davon — γαμία, *ἦ*, das zweymal heyrathen, die zweyte Heyrath. — γαμμα, ein doppeltes Gamma, so genannt wegen seiner Figur, da es eigentlich ein doppeltes über einander stehendes Γ, also ein lateinisches F vorstellte; welches letztere auch die Lat. von den Aeoliern entlehnt, die es statt φ gebrauchten, als Φήμη, dorisch Φάμα, lat. fama. Nach Sueton Claud. 41. Quintil. 1, 4, 7 u. 1, 7, 26 ist es ein Buchstabe od. Tonzeichen, womit man das bezeichnen wollte, was man hernach mit dem lat. Fau in servus, cervus, auch zu Anfang des Worts vulgus bezeichnet hat; nach Kaiser Klandius Vorschrift schrieb man serfos, cerfos. Dionysf. Halic. Antiq. 1, 20 beschreibt das Digamma eben so, und sagt die alten Griechen hatten allen Worten, welche mit einem Vokal anfangen, ein F vorgesetzt, wie Felia statt έλια, Felény statt έλένη, Fαραξ ή. άραξ, Γείκος und Γαγής ή. οίκος, άνηρ. Sonach ist es hier bloß ein Zeichen des harten oder gelinden Hauchs, womit ein Wort ausgesprochen wird; Dionysf. nennt es

nicht Digamma, sondern vergleicht es mit dem latein. Fau und beschreibet es so: ὡσπερ γάμμα διτταῖς ἐπὶ μίαν ὀρθῆν ἐπιζευγνυμένον ταῖς πλαγαῖσι.  
 Δίγαμος, *δ, ἦ*, zweymal oder zum zweytenmale verheyrathet. — γένειος, *έ, ἦ*, (γένειον) mit getheiltem Kinn. — γενής, *έος, δ, ἦ*, (f. γένος) von zweyerley Geschlechte d. i. Abkunft; oder von männlichem und weiblichem Geschlechte, d. i. ἡμιάνδριος. — γληγυος, *δ, ἦ*, (γλήγη) mit doppeltem Augapfel, Auge. — γλυφος, *δ, ἦ*, zweyfach ausgegraben, geschnitten. S. τρίγλυφος. — γλωσσοσ, oder δίγλωττος, *δ, ἦ*, mit oder von zwey Zungen od. Sprachen; zweyzüngig, d. i. falsch, hinterlistig. — γνωμος, *δ, ἦ*, (γνώμη) zweifelhaft, unentschlossen. Suidas. — γόνατος, *δ, ἦ*, (γένου) mit zweyen Knien oder Knoten, Gelenken. — γουία, *ἦ*, zweyte Geburt; zwiefaches Gebären od. Geburt. — γουος, *δ, ἦ*, zweymal geboren; doppelt; διγόνος, zweymal oder zwiefach gebärend. — γυιος, od. δίγυος, *δ, ἦ*, (γυα) von zwey Hufen. — δαγμα, *ατος, τὸ*, (διδάσκω) Lehre, Vorchrift; Unterricht. — δακτήριος, f. v. a. δακτακός, τὸ, διδ. bey Hippocr. Beweis. — δακτικός, *ἦ, δν*, zum Unterrichte gehörig, geschickt; unterrichtend, didaktisch. — δακτός, *ἦ, δν*; gelehrt; erlernt; zu lehren, zu erlernen, Adv. — τῶς. — δακτρον, τὸ, (διδάσκω) Lehrgeld, Schulgeld, Lohn des Lehrers. — δακτυλος, *δ, ἦ*, mit oder von zwey Fingern oder Zehen; auch als Maafs. — δαξίς, *sws, ἦ*, (διδάσκω) das Lehren; der Unterricht, die Unterweisung. — δασκαλείον, τὸ, (διδάσκαλος) der Ort, wo der Unterricht gegeben wird, eine Schule. — δασκαλία, *ἦ*, Lehre, Unterweisung, Anweisung: so sagen die Attiker, nicht δαξίς od. δαδαχή, v. διδάσκαλος; 2) das Geben eines theatralischen Stücks v. Seiten des Dichters zum Aufführen; dah. 3) hießes δασκαλαίαι od. περί δασκαλείων, Schriften, wo die Zeit und das Glück aufgezeichnet und untersucht war, wo und mit welchem ein Stück auf dem Theater war aufgeführt worden. — δασκαλικός, *ἦ, δν*, zum Unterrichte gehörig, geschickt oder darinne geübt. — δασκαλίον, τὸ, f. v. a. δακτρον, Plutar. auch f. v. a. μάθημα, Herodot. 5, 58. — δάσκαλος, *δ, ἦ*, Lehrer. δ. χορῶ ist der den Chor unterrichtet, besonders der Dichter selbst, der den Akteurs Anweisung gab und auch wohl selbst mitspielte. S. διδάσκω. — δάσκω, f. *ἔω*, lehren, belehren; eine Lehre od. Vorchrift geben; beweisen, erweisen; zeigen; der Dichter lehrt; d. i. giebt ein Stück, wie im Lateinischen *jabu-*

*lam doceo*; f. vorher *διδάσκαλος*; in pass. belehrt, von einer Sache unterrichtet werden, sie kennen lernen, sie erfahren; in med. v. sich selbst gesagt: sich unterrichten lassen, od. lernen, Aristoph. Nub. 127; von einem andern: einen etwas lehren lassen, unterrichten lassen, z. B. Xen. Mem. 4. 4. 5. βούλεται τις ἢ αὐτὸν μαθεῖν τὸ δίκαιον, ἢ ἴδον διδάσασθαι; von δάω. δάσκω, διδάσκω; davon auch δάω, δάημι, Odyss. 16, 313 γυναῖκας δεδάσθαι, kennen lernen; δάημι bedeutet lernen.

Διδάχῃ, ἡ, (διδάσκω) Unterricht; Lehre. — δέω, oder διδῆμι, das verdoppelte δέω, wie βίβημι von βῆμι, ich binde; διδῆ Π. 11 ft. εἶδη. — δίσκομαι und διδίσκομαι, S. δειδίσκομαι und δειδίσκομαι. — δράσκω, (δράω, δράσκω) fliehen, entfliehen, davon laufen — δραχμός, ὁ, ἡ, von zwey Drachmen, zwey Drachmen werth; τὸ διδρ. eine doppelte Drachme, eine Münze, so viel werth. — δύμαιον, τὸ, Hippoer. intern. affect. c. 32. hat für ἡδύσμου; eine Handschr. διδυμαίου, und so hat Galeni Glossar. διδύμη, Hesychn. aber διδύμιον von der Pflanze, welche sonst ὄρχις heisst. — δυμάνορα κατὰ Aeschyl. S. 851. ft. διδυμῶν ἀνδρῶν κατὰ v. διδυμάνωρ. — δυματοκός, ἡ, und διδυμοτικός, (διδυμούς τικτούσα) Zwillinge gebährend, werfend. — δυμάων, ἀσός, ὁ, ἡ, poet. f. v. a. διδυμός, — δυμεύω, f. εὐσω, Zwillinge haben. Cantic. Cant. 4. — δύμη und διδύμιον. S. διδυμαίου. — δυμογενής, ὁ, ἡ, aus Zwillingsgeburt erzeugt. — δυμόδροος, ὁ, ἡ, zweyfach-doppelttönend, ἡχώ Nonn. — δυμός, ὁ, ἡ, doppelt, zwiefach; διδυμοί, Zwillinge; 2) die zwey Hoden. — δυμότης, ητος, ἡ, das doppelt seyn; die doppelte Natur; Verzweifachung. — δυμοτοκῆω, ᾧ, Zwillinge gebären; davon — δυμοτοκία, ἡ, das Gebären von Zwillingen. — δυματοκός, f. v. a. διδυματ. und διδυμητ. — δυμόχρρος, contr. διδυμῆχρος, ὁ, ἡ, zweyfartig. — δωμι, f. ὄωσω, perf. ὄδωκα, u. f. w. (δῶω, δῶω, redupl. διδῶμι) geben; δ. τινα τι, einen einem schenken, heisst, wenn vom Strafen die Rede ist, einen einem andern zu gefallen begnadigen, z. B. Xenoph. An. 6, 6. 31 wie *Romulum Marti redonare*, Hor. Carin. 3, 3. 33. übergeben, überliefern, z. B. εἶπτον τινί, eben so seine Tochter einem (zur Frau) geben; zugeben, lassen, m. flg. insuit. eingegeben, z. B. εἰς τὴν ψυχὴν τινί τι, einem etwas in sein Wesen eingeben, einflößen, bey Philostr. neutr. nach dem lat. *dedere se*, sich ergeben, oder widmen. — δωρός, ὁ, ἡ, (δῶρον) von zwey Spannen.

Διεγγυά, ἡ, (ἐγγυή) Bürgschaft. — γυάω, ᾧ, f. ἡσω, verbürgen, verpfänden; χρημάτων, gegen mit Geld. Dionys. Ant. 7, 112. med. sich verbürgen, versprechen; davon — γύησις, εως, ἡ, Verbürgung; Bürgschaft.

Διεγείρω, f. εγῶ, das verstärkte ἐγείρω, erwecken, ermuntern; dav. — γεργσις, εως, ἡ, das verstärkte ἐγερσις; davon — γεργτικός, ἡ, δυ, zum erwecken, ermuntern gehörig oder dienlich. — γρηγορέω, ᾧ, durchwaschen.

Διδερία, ἡ, *diffidium*, *diffidentia*, die Uneinigkeit, Feindschaft, Aristot. h. anim. 9. 2. wie *διεδρος* und *σύνεδρος*. — ἐδριον, τὸ, u. *διέδρον*, τὸ (ἔδρα) *bisellium*, ein Sitz für zwey Personen, f. v. a. διφρος. — ἐδρος, ὁ, ἡ, von einander sitzend, entgegenges. *σύνεδρος*, entzwey, feindlich gesinnt, wie *diffidens*; auch *διεδρος*, ὁ, Athenaeus 5 c. 6. Gestell zu zwey Kesseln. — ἐζεγγμῆως, Adv. vom partic. perf. pass. διαζέγγω. — ἐσιζώ, f. ἴσω, das verstärkte ἐσιζω. — ἐιδάναι, unterscheiden, *dignoscere*, Eur. Med. 521. von διεδω. S. διαειδω. — ἐιδής, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδω) durchsichtig, hell, glänzend. — ἐιλῶ, f. v. a. διελίσσω, aus einander wickeln, *euolvo*, *βιβλία* Plut. 10 p. 301. R. dav. — ἐιλημμένως. S. διαλαμβάνω. — ἐιλησις, εως, ἡ, Wirbelwind, *πνεύματα παντοία καὶ διελήσεις*, Plato Leg. 5 p. 246. sonst braucht er *εἰλήσεις* für Hitze. — ἐιλύω, διελύσω, f. v. a. διελῶω, durchwickeln, entwickeln; durchwinden. — ἐιμι, (εἶμι) durch- oder vorübergehn, mithin auch weggehn; sonst ἀπειμι; τι, etwas durchgehn, durch etwas hindurchgehn, d. i. durchdringen; durchgehn (in einer Rede), d. i. erzählen, erklären.

Διεῖμι (εἶμι) fortseyn, fortdauern. — εἶπον, διειπεῖν, bestimmen unterscheiden, Plato Politic. 17. wofür hernach διορίζω steht; καὶ διορμῶντων, u. nachdem sie mit einander oder unter sich verabredet haben, Jamblich. Pythag. 1 c. 27. sect. 124. — εἶργω, f. ἴω, (εἶργω) trennen, abhalten, zurückhalten. — εἶρηκα, perf. v. διαρίω, ich sage deutlich, bestimme, *διαρρήδην λέγω*. — εἶρομαι ft. διέρομαι, ich frage durch, aus. S. ἴρω. — εἶρω, durchstecken; 2) auch f. v. a. εἶρω. So nennt Dionys. Halic. λόγος *διερούμενος* d. i. in einer Reihe ohne Einschnitt und Unterschied fortdauernd, Philostr. Apoll. 8. 12 *διερω ἀπὸ τῆς προρήσεως, orationem nectens*, d. i. anhebend zu sprachen, wie ἡρεῖν λέγουσ; derselbe 4, 28 nennt δάκτυλοι *διείροντες*, ausgestreckte und lang neben einander liegende Finger. — εἶρωνόξενος, ὁ, ἡ, d. i. κατερω. *νερούμενος τῶν ξένων*, einer der die From-



den unter dem Scheine der Gaffrennd-  
schaft beirügt. Aristoph.

Διεϊσδύνω, f. δύω, unter etwas durch  
und hineingehn.

Διεκβαίνω, durch etwas hindurch  
herausgeh'n. — βάλλω, mittendurch  
herauswerfen; durchwerfen, durch  
oder übersetzen; durchgeh'n, Polyb.  
davon. — βολή, ή, das Durchwerfen;  
Uebersetzen; Uebergang, Durch-  
gang. Polyb. — βόλιον, τὸ, ein Mit-  
tel, die Leibesfrucht abzutreiben, wie  
ἐκβ. — δικάω, ᾧ, vntztheidigen, be-  
schützen. — ὄρομ, ή, ή, Streiferey durch  
eine Gegend; Ausbruch. — διμι  
u. διεκδύω, durch und herausgeh'n;  
durchbrechen; durchschlüpfen. — δι-  
σις, εως, ή, Ausbruch, Durchbruch; Aus-  
weg; Schlupfwinkel. — Δέω, f. δεύ-  
σομαι, heraus u. durchlaufen. — Δρώσ-  
κω, heraus und durchspringen. — λύω,  
aus einander oder auflösen, auflösen.

Διεκπαίω, f. v. a. διεκπίπτω, durchbre-  
chen, sich mit Gewalt durchschlagen,  
durcharbeiten; τὸς πολέμους Plutarch.  
Vol. 3 p. 549. διεκπαίσμενος τὰς πύλας  
Dionys. Ant. II, 37. διεκπαίσαντο  
Jambli. Pythag. §. 249. — πατέω, ᾧ,  
(πάτος) hat Suidas aus Laertius in Epi-  
menides, wo dort ἐκπατέω steht, f. v. a.  
von dem Wege oder von der menschlichen  
Gesellschaft sich entfernen. — πε-  
ραίνω, f. ανῶ, (πέρας) zu Ende bringen,  
endigen, vollenden. — περάω, ᾧ, f.  
ήσω od. ἄσω, darüber durchgeh'n; durch-  
setzen; durchbohren; eigentl. f. v. a.  
das vorherg. — περδικίζω, f. ἴσω.  
S. ἐπερδικίζω. — πίπτω, f. v. a. διεκ-  
παίω, mitten durchfallen, Dio Cass.  
50, 34. sich durchschlagen; entkommen.  
— πλώω, ᾧ, f. εύσω, mitten durch die  
feindlichen Schiffe oder Flotten mit  
aller Macht und Geschwindigkeit fah-  
ren oder segeln, und so dem Feinde an  
den Schiffen Schaden thun, und dar-  
auf zurückkehren; dieses Manövre im  
Seetreffen heist διεκπλοῦς. — πλοος,  
contr. διεκπλοῦς, ὁ. S. das vorherg.  
— πλώω, f. ᾧσω, aus- und durchschlüpf-  
fen oder segeln. — πνέω, f. εύσω,  
aus- und durchathmen, ausathmen,  
anschnachen, ausdünsten; dav. — πνοή,  
ή, das Durch- und Ausathmen, Aus-  
dünsten, Durchblasen. — πορεύσομαι,  
f. εύσομαι, heraus- und durchgeh'n.  
— Προαλής, ὁ, ή, falsche Lesart bey  
Apollon. Rhod. 3, 73 st. δι' ἐκ πρ.  
— πτωσις, εως, ή, (δικαίπτω) das  
Durchfallen; Durchbrechen; Ausflucht.  
Διεκρέω, f. ρεύσω, durch- und heraus-  
fließen; davon — ροος, contr. διεκροῦς,  
ὁ, Durch- und Ausflufs. — τασίς,  
εως, ή, das durch- oder ausstrecken-  
recken- dehnen. — τελέω, ὁ, ή, bey  
Hesych. f. v. a. ἀκριβῶς. — τέμνω, f. ἐμῶ,

durch und ausschneiden. — τρέχω,  
durch und herauslaufen. — φανήσ-  
εος, ὁ, ή, f. v. a. διαφανής, zweif. — Φέ-  
ρω, durch- und heraustragen. Aristi-  
des I. p. 166. — Φεύγω, durch- und  
entziehen. — χέω, durch- und heraus-  
gießen.

Διελασία, ή, oder διέλασις, (διελεύω)  
decurfio equitum, das Einherreiten der  
Kavallerie bey den Uebungen nach ei-  
ner Linie. — λαύω, f. ἄσω, werft. ἵππον,  
ἐχον od. dergl. durchreiten, durchjagen,  
sich durchschlagen, (von der Reitere);  
durchfahren (vom Persischen König,  
der durch seine Länder reiset, Xen.  
Oec. 4, 8. durchbohren, mit Waffen.  
— λέγγω, f. ἔω, das verstärkte ἐλέγγω.  
— λύνω, das verstärkte ἐλύνω.  
— λίττω, (διὰ ἐλίττω) auseinander  
wickeln, entfalten, z. B. eine Rolle  
oder Buch, f. v. a. ἐλίττω, Dio Cass.  
74, 5.

Διελκυσμός, ὁ, (διελκύνω) das durch-  
weg- fortziehen. — κυστίνδα, ή,  
näml. παιδιὰ, das Ziel- oder Zerrspiel  
der Knaben, wo ein Theil den andern  
einzeln über die Linie zu sich zu ziehn  
sucht, auch διὰ γραμμῆς παίζειν. — κύω  
u. διέλω, (διὰ, ἐλκω) von- auseinan-  
der- oder fortziehen, durchziehen, βίω,  
fortschleppen. Plutarch. 10 p. 277. R.

Διελος. S. διέλος.

Διέμαι, benetzen; 2) verfolgen. S. im  
doppelten δίμημι. — εμβάλλω, durch-  
und hineinwerfen, flecken, legen.  
— ἐμμένω, f. ενῶ, immer dabey, oder  
darinne verbleiben. — ἐμμιπλάω,  
διεμμιπλήμι, διεμμιπλάω, f. ήσω, das  
verstärkte ἐμμιπλήμι. Hesych. — ἐμ-  
πίπτω, f. v. a. ἐπιπίτω. Polyb. 38, I.  
— ἐμπολάω, Eur. Bach. 504. wie δι-  
vendo, ich verkaufe an mehrere, von  
ἐμπολάω, διὰ. — ἐμφαίνω, f. ανῶ, da-  
durch zeigen oder sehn lassen. Lucian.

Διενέγκω, f. v. a. διαφέρω. — ενδου-  
μέσομαι, εἶμαι, durchdenken, anhal-  
tend über etwas nachdenken. zw.  
— ενιαυτίζω, f. ἴσω, das verstärkte  
ἐνιαυτίζω. Pollux I, 58. — ενίσταμαι,  
f. ενστήσομαι, f. v. a. ἐνίσταμαι, mit dem  
Nebenbegriffe einer dem andern, oder  
unter einander.

Διενός, ὁ, ή, (οἷς, ἐνός) zweyjährig, *bien-  
nis*. — ενοχλέω, ᾧ, m. d. Dat. f. v. a.  
ἐνοχλέω; man findet oft dafür ἐνοχλέω,  
aber falsch. Philo 2 p. 590. — εντέ-  
ρευμα, ατος, τὸ, (ἐντερον) ein komi-  
sches Wort bey Aristoph. Nub. als  
wenn man Darmsichtigkeit statt Scharf-  
sichtigkeit sagte.

Διεύζω, f. ἄζω, hinaus und durch-  
führen, durchbringen, z. B. das Leben;  
leiten, regieren; zu Ende bringen, en-  
digen, z. B. einen Proceß; dav.

Διεξαγωγή, ἡ, das Durchführen, Durchbringen, die Vollendung, Endigung. — ἀνθίμα α, ατος, τό, f. v. a. ἐξάνθιμα. zweif. — ἀτμίζω, f. ἴσω, durch- und ausdampfen, rauchen. — ἀττω, f. ἄσω, durch- und heransfahren.

Διέρχεται, durch- und herausgehn; hindurchgehn; durchgehn, u. f. v. a. διείμι und διέρχομαι. — εἶργω, f. ἔω, fall f. v. a. διείργω, aufschließen, mit dem Nebenbegriffe zwischen andere, oder durch einen andern. — ελαύνω, f. ἄσω, durchdröten oder fahren, verfr. ἴκων, ὄχρον, auch στρατόν, durchmarschiren. — ἐλέγχω, überführen, widerlegen. — ἐλευσις, (διεξέρχομαι) f. v. a. διεξόδος. — ἐλίσσω, von einander wickeln. — ἐρδομαι, οἶμαι, f. ἦσομαι, f. v. a. διερωτάω. Il. κ. 432. — ερευνάω, ὦ, f. ἦσω, ausforschen, ausfuchen, ansfragen; davon — ερευνητής, οὔ, ὅ, der alles durchsucht, anfragt. — ἐρπύζω, f. ὕσω, oder διεξέρπω, durch- und herankriechen oder schleichen. — ἐρχομαι, f. ελεύσομαι, durch- oder vorübergehn, überh. f. v. a. διεξίμι. — ἐστάζω, f. ἄσω, das verstärkte ἐξτάζω.

Διεξηγήσομαι, οἶμαι, das verstärkte ἐξηγήσομαι. — ἰημι, durch- und heraus- oder fortlassen. — ἰνέσομαι, οἶμαι, das verstärkte ἐξινέσομαι. — ἰπτάζομαι, u. διεξίπτεύομαι, Polyaen. durchreiten.

Διεξοδέω, durch und heraus, oder vorbey und herausgehn. Bey den Akademikern. πιθανόν διεξωδεύμενον, *probabile ex circumspeditione aliqua et accurata consideratione*, nach Cicero; auch περιωδεύμενον. — ὀδικος, ἡ, οὔ, Adv. — ὠς, zum Aus- oder Durchgange gehörig; vorzügl. ausführlich, weitläufig. Bey Joseph. Clem. Al. u. dergl. Schr. — ὄδος, ἡ, Durchgang, Ausgang, Ende, Beendigung; τοῦ λόγου, der Fortgang, Verfolg der Rede oder Erzählung; bey Dionys. Halicarn. eine kriegerische Unternehmung, Expedition, Ausmarsch. — οὐρέω, f. v. a. ἐξαιρέω, ausharunen. zw.

Διερετάζω, f. ἄσω, feyern, feyerlich begeln.

Διετιθέροζω, erklären, erinnern. zw. — πικρῶσινω, Dionys. 9. 63. helle werden, f. v. a. διαφώσκω und ἐπιφώσκω im N. T.

Δίπω, ich besorge, ordne an, verwalte; davon ὄπος, ὅ.

Διέρημα, τό, (διέρωω durch oder übergießen) Trichter. Plutarch. 10 p. 478. — ἐργάζομαι, f. ἄσομαι, vollenden, vollbringen; umbringen, tödten, wie conficío. — ἐρδίζω, f. ἴσω, das verstärkte ἐρδίξω; davon — ἐρδίσιμα, ατος, τό, f. v. a. ἐρδίσιμα. zw. — ἐρδίδω, f. ἴσω, ich flosse hindurch oder

darzwischen, ich steife, stütze; med. διερεδομαι, ich stütze mich. διερεισμένης το στήμα τῆ βακτηρία Avitoph. Eccl. 150. bey Polyb. 5, 84 διερεδομενα περι τῆς χώρας fireitend mit einander um den Platz. S. ἐρεῖδω. — ἐρέσσω, διερέττω, f. ὦ, durchrudern, hin- und her rudern, wie im Rudern hin und her bewegen. Φλογέας δαλοῖσι χέρας διερέσσοντας Eurip. Troad. 1528 die in den Händen Feuerbrände schwingen, *agitare, concutere*. — ερευνάω, ὦ, f. ἦσω, durchspüren, durchforschen, durchsuchen; unter sich, unter einander oder gegenfeitig forschen; davon — ερευνητής, οὔ, ὅ, f. v. a. διεξερευνητής. — ἐρίζω, f. ἴσω, mit einem oder mit einander streiteh. — ἐρμήνευσις, εως, ἡ, διερμηνευτής, ὅ, und, διερμηνεύω, f. v. a. das simplex ἐρμήνευσις u. f. w. — ἐρομαι, durchfragen u. f. v. a. ἐρομαι. — ἐρδς, ρά, ρόν, (S. διαίνω,) feucht, benetzt; daher grün, frisch, munter, stark; daher einige διερωτῶ durch τὰχσι erklären; besser zu Schiffe. διερός βροτός Il. erklärt man durch lebend.

Διερπύζω, f. ὕσω, oder διέρπω, durchkriechen, durchschleichen. — ἐρρίμμενως, Adv. vom partic. perf. pass. διαρρίπτω, zertrübt; nachlässig. — ἐριθρος, ὅ, ἡ, mit unter roth, wie διαλέλικος. — ἐρύκω, f. ὕξω, dirinio, ἀψιμαχίαν Plutarch. Lyc. 2 streitende aus einander bringen. — ἐρχομαι, f. ελεύσομαι, durchgehn; vorüber- vorbegehn; weggehn; in den Gedanken, mit Worten, in der Rede oder Erzählung durchgehn; daher von etwas reden, sprechen, erzählen, etwas überlegen, überdenken. — ἐρω, auch poet. διερω, ich frage durch, aus; 2) διερρηκεν ὁ νόμος, Demosth. Lept. 24 das Gesetz bestimmt ausdrücklich. — ἐρωτάω, ὦ, f. ἦσω, durchfragen, ausfragen.

Διασθίω, f. ἴσω, durchfressen, zerfressen, zernagen. — σεις, εως, ἡ, (διήμι) das Durchlassen z. B. des Wassers; 2) das Zerlassen; Auflösen, Anfeuchten. S. διήμι; 3) ein Viertelton in der alten Musik, dergl. wir nicht haben, sondern nur halbe Töne. — σκισμάμενως, Adv. vom perf. pass. part. διασπέτομαι, vorsichtig. — στασμάμενως, Adv. vom part. perf. pass. διασπῶ, zerstreut, zerissen. — σπουδασμένως, Adv. vom part. perf. pass. διασπούδάζω, mit Fleiß und Sorgfalt. — στρακμάμενως, Adv. vom part. perf. pass. διαστρέφω, verdroht, verkehrt. — σθαλάμενως, Adv. vom part. perf. pass. διασθάλλω, verdrbt, fehlerhaft.

Διατηρέε, ἄος, ἡ, Zeit von zwey Jahren; von — ατήε, ἄος, ὅ, ἡ, (ἄτος) von zwey Jahren; zweyjährig.

Διετήσιος, ὁ, ἡ, das ganze Jahr hindurch (διέτους) dauernd. — εἰτία, ἡ, f. v. a. διστηρίς. — εἰρίζω, f. ἴσω, das ganze Jahr durchleben, also auch den Winter; also überwintern.

Διευρεγέτω, durchaus immer fort wohlthun. — εὐθετέω, ὦ, gut stellen, ordnen, setzen; f. v. a. εὐθετ. davon — εὐθέτησις, εως, ἡ, gute Ordnung, Stellung, Einrichtung, Verwaltung. — εὐθετίζομαι, κίμας, Nicet. Annal. 3, I f. v. a. διευθετέω, die Haare putzen. — εὐθυμέω, ὦ, f. v. a. εὐθυμέω. — εὐθυνητήρ, ὁ, und διευθυνητής, ὁ, f. v. a. εὐθυνητήρ, der regieret, richtet, lenkt. — εὐθυνητήριος, zu richten geschickt, οἰακὲς διευθυνητριαί, Eur. Iph. Taur. 1356; v. — εὐθύνω, f. ὑνώ, f. v. a. εὐθύνω, davon — ευκρινέω, ὦ, wohl ordnen, unterscheiden, ins Reine bringen, beurtheilen, wie das simplex. — ευκρίνησις, εως, ἡ, Unterscheidung, Untersuchung, Entscheidung. — ευλαβέομαι, οἶμαι, f. ἡσομαι, das verstärkte simplex εὐλ. oder sich unter einander scheuen, fürchten, und beobachten. — ευνάζω, f. ἄσω, in Schlaf, Ruhe bringen. Eur. Hipp. 1386. — ευπραγέω, durchaus oder immer glücklich in seinem Unternehmen seyn. — ευριπιζώ, f. ἴσω, nach Art des Stroms im Euripus hin und her sich bewegen, wie Ebbe und Fluth. — ευρύνω, f. ὑνώ, weit machen, erweitern. — ευστοχέω, ὦ, durchaus oder bis dahin treffen. — ευσχημονέω, durchaus εὐσχημονεῖν. — ευτελίζω, f. ἴσω, durchaus ganz verachten. — ευτονώω, ὦ, durchaus, bis dahin die Kraft behalten. Polyb. 4, 43. — ευτυχέω, ὦ, durchaus, immerfort glücklich seyn.

Διέφθορος, ὁ, ἡ, (διά)durchkocht, gar gekocht. — εχθής, εὐός, ὁ, ἡ, getrennt, zerföhrent, entgegeng. συνεχθής. — εχθρεύω, εὐός, ich bin gegen einen feindselig gesinnt, Alciph. Ep. 2, 3. Dionys. Antiq. 4, 70. — εχω, (διά, εχω) von einander halten, trennen; 2) neut. von einander stehen, entfernt seyn, mit hin sich erstrecken. — εψευσμένως, Adv. von part. perf. διαψευδομαι, fälschlich. — εψω, durchkochen, gar kochen.

Διζέω, auch διζέομαι med. u. διζήμι, f. v. a. διζώ, suchen; davon — ζήμων, ονος, ὁ, ἡ, der sucht, aufsucht. — ζυγία, ἡ, wenn zwey Joche Ochsen o. vier Ochsen oder Pferde vorgespannt werden. — ζυγος, ὁ, ἡ, oder διζυγός, υγός, ὁ, ἡ, zweyspannig, od. doppelt.

Διζώ, διζομαι, auch διζέω, διζέομαι, διζήμι u. διζήμαι, ein jonisches Wort, ich suche, forsche, frage, suche, bestrebe mich, verlange; bin zweifelhaft, ungewiß; forsche u. unterfuche: He-

rodot. 7, 142 διζημένον τὸ μακρότιον, die den Sinn des Orakels ausforschten; οὐ δὲ γε διζήμαι εἰκοσιν εἶναι ἀντάξιον, 7, 103. so urtheile ich, daß, so mußt du nach meiner Meinung zwanzig andre Männer gelten. Il. 16, 713 διζε, er war unentschlossen. S. δῶκω u. διφάω. — ζωος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφίβιος.

Διηβολία, f. v. a. διαβολία. — ηγγέομαι, οἶμαι, f. ἡσομαι, aus einander setzen; erzählen; erklären. — ηγγήμα, ατος, τὸ, Erzählung, Erklärung; dav. — ηγγηματικός, ἡ, ὄν, zur Erzählung gehörig oder bequem, geschickt; der gern erzählt; Adverb. — κῶς. — ηγγημάτιον, τὸ, dimin. von διήγημα. — ηγγησις, εως, ἡ, das Erzählen; die Erzählung. — ηέριος, ὁ, ἡ, f. v. a. διαέριος. — ηθέω, ὦ, (ἡθέω) durchfeihen, durch ein Seihetuch od. einen Durchschlag gehn lassen; tropisch wie percola, durch kleine Oefnungen durchlassen; οἶνον πυρέττοντι διηθεῖν, eintropfeln. Plutar. 6 p. 384. dav. — ησησις, εως, ἡ, das Durchfeihen, Durchschlagen. — ηκριβωμένως, Adv. von partic. perf. pass. διακριβώω, sehr genau. — ηκω, f. ἡκω, (ἡκω) durchkommen, durchdringen, durchreichen, durchaus sich erstrecken. — ηλώω, ὦ, f. ὠσω, (ἡλώω) durchföhnen, durch die Sonne verbrennen. — ηλώω, ὦ, f. ὠσω, (ἡλω) durchnageln, annageln. — ηλυσις, εως, ἡ, Durchgang, Ausgang, f. v. a. διόδος u. εξόδος, von διά, ἔλυω u. ελεύσω. — ημερεύω, f. εὐσω, (ἡμερεύω) durchtagten, den ganzen Tag zubringen. — ημερόω, ὦ, f. ὠσω, ganz zahm, weich, mürbe, sanft machen. S. ἡμερος.

Διήμι, f. v. a. διαίνω, (von δίω, διέω, wov. διερός, feucht) anfeuchten, in einer Feuchtigkeit zerlassen, aufweichen od. auflösen, wie diluo; dav. διείς pass. διεθείς und διειμένος οἶνω ὄζει ελαίω, mit Wein, Essig, Oel zerlassen oder aufgelöst; dav. διείσις, ἡ, das zerlassen o. auflösen. med. διειμένος ὄζει, in Essig auflösend. Aristoph. Plut. 720.

Διήμι, wov. bloß das med. gebr. διέμαι f. v. a. δίω u. δῶκω; eigentl. von διέω gemacht. — ηνεκής, εὐός, ὁ, ἡ, (S. ἡνεκῆς) von einer ununterbrochenen Oberfläche, Reihe, Folge der Körper, auch der Zeit, wie perpetuus u. continuus, also lang, breit, weit; fortdauernd, beständig; dav. διηνεκῆς, wie die Adv. διηνεκῶς und διηνεκῶς ἀγορεύσαι, nach der Reihe, im Zusammenhange, ganz, durchaus erzählen. — ηνεμοσις, ὁ, ἡ, dem Winde ausgesetzt, luftig, zw. — ηπειρόω, ὦ, f. ὠσω, (ἡπειρόω) ganz zu festem Lande machen. — ηρημένως, Adv. vom part. perf. pass. δια-

Διήρης, εος, ό, ή, (δις, έρέσω) zweyrudrecht; 2) διήρης, τό, (αίρω) μελάδρων Eur. Phoen. 87. f. v. a. υπέρφρον, Zimmer im Oberstocke. S. τριήρης. — ηχέω, ω, (ήχέω) persona, ich ertöne; ή Έλλάς διήχει τό μέγεθος του κατορθώματος, Plut. Tim. 21. viell. soll es τῷ μεγέθει heißen. — ηχηή, ή, das Durchschallen, das Durchdringen des Tons zum Gehirne. — ηχημάτα, τὰ, Dionys. Lyfiae c. II. f. v. a. διαστήματα die Intervallen in der Musik, als Quartan, Octaven u. dergl. zweif. — ηχηής, εος, ό, ή, durchschallend, den Schall durchschlafend, wie διαφανής u. διοσμος.

Διζάλαστος, διζάλαττος, ό, ή, zwischen zwey Meeren, von zwey Meeren bespült, bimaris. — ζάλος, ό, ή, bey Aristot. Thierg. 9, 17. zweif. — ζεία, ή, zwey Götter, wie διναία, zwey Schiffe; dav. — ζείται, οι, die zwey Götter annehmen. — ζηκτος, ό, ή, (ζήγω) mit doppelter Schärfe, Schneide. — ζυμία, ή, bey Hesych. wie und f. v. a. discordia; von — ζυμος, ό, ή, wie u. f. v. a. discors, uneinig. Prov. 26, 20.

Διθυραμβικός, ή, εν, Adv. — κως, zum Dithyramben gehörig, das ist dithyrambisch. — ραμβογενής, Beywort des Bacchus, so viel als διθύραμβος. — ραμβοδιδάσκαλος, ό, ein Dithyramben-Dichter. S. in διδάσκω. — ραμβοποιέω, ω, Dithyramben machen, dichten, schreiben; dav. — ραμβοποιία, ή, das Machen o. Dichten von Dithyramben. — ραμβοποιός, ό, Dithyramben-Dichter. — ραμβος, ό, ein Beywort und Name des Bacchus, von ungewisser Ableitung u. Bedeutung; 2) ein Gesang, Loblied auf den Bacchus; hernach eine Art v. Ode, Lied in einer hohen Begeisterung gedichtet und vorzügl. in schwülftigen, zusammengefeztien Worten und einer eignen Melodie. — ραμβώδης, εος, ό, ή, von der Art des Dithyramben, dithyrambisch, schwülftig, übertrieben. — ραμμα, τό, αί νύμφαι τόδ. προσπαύσαι κλυτοι τῷ Διί, Julian. or. 7 p. 229. nach dem Etymol. M. p. 274. muß es wahrscheinl. λιθι ράμμα heißen, eine alte Etymologie von διθύραμβος als Beyname des Bacchus.

Διθύρος, ό, ή, (θύρα) mit zwey Thüren, bey Polyb. 27, 1. Tribunal, Rednerbühne. — θυρσος, ό, ή, mit zwey Thyrsis. τό διθ. im Epigr. Agath. eine Bacchanten Waffe.

Διψάω, (ψάω) fort- od. durchschlafen.

Διδρῶς, ό, ή, (ιδρώς) durchschwitzend, durchgeschwitzt; fench, nafs. S. διδρῶς. — ιδρέω, ω, fεύω, (ιδρέω) durchschwitzen, durch den Schweiß von sich geben. — ιήμει, durch-hinüber-vorbeyschicken; durch - oder vorbey

lassen; entlassen; aus einander breiten; zerlassen, erweichen, όζει u. f. w. — ίδυνητης, εϋ, ό, Lenker, Leiter, Regierer; von — ίδυνων, (ιδύνω) durch oder zwischen andern lenken, leiten, regieren. — ικμάζω, f. άσω, durchnetzen. — ικνέομαι, εμαι, f. διψομαι, (ικνέομαι) durchkommen, durchgehen; durchdringen; dahin durchgelangen; durchgehen.

Δίος, ό, ή, vom Dis od. Zeus. — ιπετης, εος, ό, ή, (ζεις, πίπτω) vom Zeus, vom Himmel gefallen, z. B. διίπτετες άγαλμα; auch giebt Hom. den Strömen dieses Beywort, in so fern sie vom Regen entstehen. Bey Hippocr. γυνή, bey Eurip. άηρ διίπτης erklären einige durch klar, hell, andre durch schnellfallend, reisend. εἰωνοι διίπτεεις Hymn. Ven. 4 in der Luft fliegend; Eur. Bach. 1257 verbindet λαμπρότερος καὶ διίπτεσ-τερος. — ιπέλια, oder εία, ein dem Zeus Polieus zu Ehren gefeyertes Fest zu Athen. — ιπολιώδης, εος, εϋς, ό, ή, alt, altfränkisch, von der Zeit der διίπέλια her. — ιππασία, ή, f. v. a. άνθιππασία. Suid. — ιππεύω, durch- od. darüber reiten. — ιπταμαι, f. διαπτήσομαι, med. von διίπτημι, durchfliegen; dav. διέπην u. διεπταμεν, ich slog durch, wie ισταμαι, εστην. — ισθμέω, ω, über den Isthmus, die Meerenge bringen, setzen; die Form διισθμουίζω findet sich bey Suidas zweymal, aber ist zw. — ιστανώ, f. v. a. διιστημι, bey Aristoph. Vesp. 40. διιστάνειν, wo andere richtiger διιστάναι lesen, doch hat Diodor. 19, 46. διιστάνουσι und sonst. aus einander stellen, trennen, metaph. verunreinigen. — ιστημι, f. στήσω, aus- von einander stellen; trennen. med. διίσταμαι, sich trennen, das ist weggeh u. so entfernt seyn, o. sich mit einem veruneinigen. S. auch ιστός. — ισχναίνω, f. v. a. ισχναίνω. — ισχυρισίω S. ισχυρισίω. — ισχυρίζομαι, f. ισομαι, versichern, steif und fest behaupten. — ισχύω, f. ύσω, bey Suidas f. v. a. κρατώ, άρχω, αν. — ισχω, f. v. a. διέχω. — ιχναύω, f. ύσω, durchspüren, aufspüren. S. auch διιχναύω.

Δικάζω, f. άσω, (δίκη) Recht sprechen, jemandes Recht, Sache, Process führen, ausführen, verfechten, vertheidigen; med. δικάζομαι, sich sein Recht sprechen lassen, sich vor Gericht stellen, um sich zu vertheidigen und sein Urtheil zu hören, Herodot. 1, 96. mit ihm mit einem processiren. άλλήλοις, unter einander, und überh. hadern, streiten; pass. vor Gericht gefordert werden, verklagt werden, Xen. Mem. 1, 2, 51, auch li. καταδικάζω verdammen, Dio Cass. 39, 55.

Δικαία, ἡ, ft. δίκη, wie σεληνική ft. σελήνη. — κατ' ἀρχαίαν, ἡ, gerechte, gesetzmäßige Regierung. Hesych.

Δικαιοδοσία, ἡ, (δός) Verwaltung des Rechts, Rechtsprechung; 2) f. v. a. ἡ ἀπὸ συμβόλων κωνουία. S. σύμβολον nr. 3. — οδοστέω, ὦ, Recht sprechen. — οδοτήεις, ου, ἑ, der Recht sprechende; Richter. — οκρισία, ἡ, ein gerechtes Gericht; gerechter Urtheilspruch. N. T. — οκριτής, ου, ἑ, ein gerechter Richter. N. T. — ολογέω, ὦ, auch im medio m. dem dat. und ohne casus, rechten, seine Rechte, Gerechtfame, Gründe anführen, ausführen, vertheidigen; dav. — ολογία, ἡ, Anführen, Ausführen und Vertheidigen seiner Rechte, Gerechtfame, seiner Sache, seines Prozeßes. — ολογίζομαι, ἰ, falsche Lesart bey Lucian ft. δικαιολογέομαι. — ολογικός, ἡ, ὄν, zum Anführen und Vertheidigen der Rechte gehörig oder darinne geübt, geschickt. — ολόγος, ὅ, der seine oder eines andern Rechte, Sache, Proceß anführt, ausführt, verfiht, vertheidigt. — ονόμος, ὅ, ἡ, (νόμω). Richter, Gerichtshalter, Dio Cass. 78, 22. — ὀπολις, ὅ, ἡ, Gerechtigkeit in seinen Städten handhabend. Pindar. — οπραγέω, ὦ, gerecht handeln, thun; dav. — οπραγμαία, ατος, τὸ, eine gerechte Handlung. — οπραγία, ἡ, das Rechtthun, Rechthandeln.

Δικαίος, αία, αἶον, (δίκη) die beyden Hauptbed. sind nach Aristot. Nicom. 5, 2. νόμιμος gesetzmäßig, rechtlich, u. ἴσος gleich, eben, gerecht. Nach der von Ar. l. c. angegebenen wahrscheinlichen Ableitung von δίχα, διχάζω ist δικαίος eigentl. in zwey gleiche Theile getheilt; also die erste älteste und physische Bedeutung wäre gleich, gerade, eben; die spätere moralische, politische, gleich, gerecht, billig, gesetzmäßig, rechtmäßig. Die älteste Bedeutung verdient Erläuterung. Xen. Cyrop. 2, 2, 26. ἄρμα οὐ δικαίον ἀδίκων ἵππων συνεζευγμένον, einen nicht gleichgehenden Wagen, wegen der vorgepannten ungleichen Pferde. Equestr. 3, 5 nennt er δίκον γνάβον, was er vorher am Pferde ἐτερογνάβος genannt hatte, ungleiche Kinnladen, wenn eine hart, die andere weich ist; wenn beyde gleich sind, heisst das Pferd δικαίος τὴν γνάβον bey Pollux I, 196. In der verdächtigen Stelle Memor. 4, 4. ἵππου καὶ βοῶν τῶ βουλομένῃ δικαίους ποιήσασαι: d. i. abrichten u. zur Erfüllung ihrer Pflichten u. Bestimmung geschickt machen. Venat. 7, 4. die πλησμονή Ueberladung mit Speifen verdirbt junge Hunde, indem sie die Schenkel verdreht, Krankheiten erzeugt, u. die

innern Theile durch das aufgehobene Gleichgewicht verletzt: καὶ τὰ ἐντὸς ἀδικα γίνεται. Eben so sind αἱ ἐκατὸν ἐργαταὶ δίκαιαι gerade 100 Orgyen bey Herodot 2, 149 u. δίκ. συνήγορος bey Aeschines adv. Ctesf. wie συγγραφεὺς δίκαιος bey Lucian histor. comou. wie *justus triumphus*, ein rechter vollkommener Schriftsteller u. f. w. Hippocrates nennt σῶμα δίκαιον, einen Körper der auf der rechten und linken Seite gleich ist: κατὰσιν δικάαια καὶ ὁμαλὴν eine gleiche und ebene Ausstreckung. δικαιοτάται ἀντιθέσται, δίκαιος ἰητρός πρὸς πᾶσαν ὁμολίην u. f. w. Daher διαφέρειν τὸ δίκαιον ἐκαστῆι einer jeden das ihrige gehörig zutheilen; τὰ δίκαια das Recht; die Gerechtfame; Rechtsgründe; auch die Gebühr: τὰ δίκ. τοῖς στρατιώταις ποιεῖν, τ. ὃ. λαμβάνειν vom Lohne, Solde, wie *justa praebere, reddere*. τὰ δίκ. πράττεσθαι τινα einen zur Strafe ziehn. Aeschyl. Agam. 821. τὰ δ. τάττειν προστάτειν τινὶ Dionysf. hal. *jura reddere alicui*, befehlen, herrschen. δικαίος εἰμι ich habe Recht, ich verdiene, ich bin würdig zu, m. f. infin. λέγειν, ποιεῖν, bey Aristoph. Av. 1599 sind δίκαια die Bedingungen des Friedens.

Δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Gesetzmäßigkeit; als Eigenschaft, Charakter und Tugend des δίκαιος, gerechten, rechtlichen Mannes; und als Handlung desselben, Uebung der Gerechtigkeit, δίκη. — ὄσυνος, ζεύς, der Beschützer der Gerechtigkeit, wie φίλιος, Phrynichus Apparat. p. 466. — ὀτης, ἦτος, ἡ, f. v. a. das vorherg. zw. — ὄω, ὦ, f. ὄτω, eigentl. gerecht oder recht machen; richten; vernurtheilen, bestrafen, rächen; für recht oder billig halten, und so billig oder wünscheln, wie ἄξιω. Soph. Tr. 1244.

Δικαίωμα, ατος, τὸ, eigentl. das Recht oder gerecht gemachte; das Gerichtete; Rechtspruch; gerichtliche Bestrafung, Strafe, Rache; gerechte Handlung. Aristot. Nicom. 5, 10. auch f. v. a. τὸ δίκαιον, Recht und Gesetz; auch Rechtsgrund, Grund überh. Isocr. Archid. p. 236. — ωσις, εως, ἡ, (δικαίω) eigentl. das Gerechtmachen; daher Vertheidigung vor Gerichte, Verdammung und Bestrafung im Gerichte; gerechte Forderung; überh. Forderung, Verlangen, Prätenfion. — ωτήριον, τὸ, (δικαίω) f. v. a. δικαστήριον. Plato Phaedr. — ωτής, ου, ὅ, Plutarch. 8 p. 172. Rächer, Strafer.

Δικᾶν, ft. δικάσειν bey Herodotus, wie ἔλᾶν ft. ἐλάσειν. — κανικός, ἡ, ὄν, erfahren in den Rechten und geschickt die Gerechtigkeit zu handhaben und zu vertheidigen, Xen. Mem. I, 2, 48.

zu den Rechten und Gerichten gehörig, z. B. *δικαιὸς ἀγών*, Dio C. 61, 10. Das Stammwort *δικανός* hat Hesych. durch *ἡ περὶ τὰς δίκας διατρίβων* erklärt; bey Plato Apol. 20 werden *δικαιικά* mit *φορτικά* verbunden. zweif.

**Δικάρηνος**, ὁ, ἡ, (*κάρηνον*) zweyköpfig. — *καρπέω*, ᾧ, zweymal Frucht bringen, tragen; von — *καρπος*, ὁ, ἡ, zweymal Frucht bringend, tragend.

**Δικασίμος**, ὁ, ἡ, zum Rechten, für das Gericht bestimmt, z. B. *δ. ἡμέρα, dies fastus*; *δ. ἡμέρα, tempus iudicio praesitutum*; 2) was bestritten wird, werden kann. — *κασκοπολέω*, ich bin Richter und spreche Recht. Stobaei. Serm. 147. davon — *κασπολία*, das Recht sprechen, Richter. — *κασπόλος*, ὁ, ἡ, (*πέλω*) Richter, Rechtspfleger. — *καστήριον*, τὸ, (dimin. *δικαστηρίου*) Gerichtsort, Gerichtsstelle; eigentl. neutr. von *δικαστήριος* von *δικαστήρ*. — *καστής*, εἰ, ὁ, (*δικάζω*) Richter. — *καστικός*, ἡ, ὄν, zum Gerichte, Rechte oder Richter gehörig, im Rechte oder in Führung der Prozesse geübt, erfahren. Memor. 2, 6, 33. τὸ *δικ.* der Lohn des Richters, Gerichtsportel. — *καστρια*, ἡ, Richterin, femin. von *δικαστήρ*.

**Δικατάληκτος**, ὁ, ἡ, d. i. *δὺς καταλήγων*.

**Δικέλλα**, ἡς, ἡ, eine zweyzinkige Hacke, *bidens*, von *δίχα* oder *δίχω*, werfen. — *κελλίτης*, ου, ὁ, von der Hacke; ein Hacker, Gräber. — *κέραϊος*, ὁ, ἡ, (*κεραία*) oder *κέραρος*, *δικερός*, *δικερός*, (*δὲς, κέρας*) mit zwey Hörnern, Zacken, Spitzen. — *κέφαλος*, ὁ, ἡ, (*κεφαλή*) zweyköpfig.

**Δίκη**, ἡ, die personifizierte Gerechtigkeit, die Göttin Dike; daher das Recht, Gerechtigkeit, gerechte Sache; und weil dies in alten Zeiten größtentheils stillschweigend aufgenommene Gebräuche waren; so ist es auch Sitte, Gebrauch, u. (*κατὰ δίκην*, nach Art m. d. genit. bey Hippocr. aber hieß *κατὰ δίκην* f. v. a. *εἰκότως*, der Natur, der Billigkeit gemäß. Specieil ist es die Gerechtigkeit im Gerichte, das Recht, gerechte Sache, die daselbst vertheidigt wird, also Privatprocess oder Klage, und dasen gegen einen andern erkannt wird, gerichtliche Strafe, Rache, z. B. *δίκην δίδωμι τινί*, ich gebe, bezahle einem, leide die Rache, Strafe für die ihm zugefügte Beleidigung, wie *poenam do*; eben so *δίκην ἔχω*, ich habe Rache, Genugthuung; *δίκην διώκω*, ich verfolge mein Recht, verklage, dagegen d. *φουγωί*, ich siehe die Klage, werde verklagt. S. in *δίκαιος*. — *κηλόν*, τὸ, f. v. a. *δοικόν*. S. *δοικελίζω*. — *κησικω*, ἡ, (*ἐπιών*)

f. v. a. *ἐνδίκησις*, das Richten, Strafen, Rächen. — *κηφέρος*, ὁ, ἡ, (*Φέρω*) Recht oder Rache bringend, richtend, rächend, strafend; Richter; adj. z. B. *δ. ἡμέρα*, Gerichtstag. — *κίδιον*, τὸ, dimin. v. *δίκη*, Processchen. — *κλις*, ἴδος, verst. *ἴδρα*, eine Doppelthüre von *δὲς*, *κλίω*; andere nehmen *δίκλις* von *δὲς* und *κλις* an, die doppelt verschlossen wird.

**Δικογραφία**, ἡ, schriftlicher Aufsatz zu einer Anklage oder Vertheidigung. — *κογράφος*, ὁ, der andern die Schritt zu einer Klage, Anklage oder Vertheidigung aufsetzt und macht. — *κοδίζης*, ου, ὁ, (*κοδίζω*) Processfächtiger. — *κοδοσία*, ἡ, falsche Lesart Polyb. 4, 16 st. *δικαιοδ.* — *κοκκος*, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Kerne. — *κολύκτης*, ου, ὁ, (*δίκη*, *λέγω*) der für fremdes Recht spricht, anderer Prozesse führt, das Recht vor Gericht ausführt. — *κολογέω*, ᾧ, (*δίκη*) rechten, processen, für sein Recht sprechen, seinen Process vertheidigen; davon — *κολογία*, ἡ, das Rechten, Processen, Vertheidigung seiner Sache, Führung seines Processes. — *κολόγος*, ὁ, f. v. a. *δικολέκτης*. — *κολπος*, ὁ, ἡ, mit doppeltem *κίλπος*. S. *κίλπος*. — *κόνδυλος*, ὁ, ἡ, mit zwey Gelenken oder Gliedern. — *κορράφω*, ᾧ, Prozesse anzudehlen. — *κορράφια*, ἡ, das Anzudehlen von Processen. — *κορράφος*, ὁ, ein Anzudehler von Processen, Rabulit. — *κορσος*, ὁ, ἡ, (*κόρση*) f. v. a. *δικέφαλος*. — *κόρυμβος*, ὁ, ἡ, mit zwey Gipfeln oder Spitzen. — *κόρυφος*, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gipfel oder Scheitel. — *κότυλος*, ὁ, ἡ, was zwey *κοτύλας* faßt; 2) was zwey Reihen Saugwarzen hat, ein Meerpolyp. — *κόω*, ᾧ, f. *ᾠω*, aus Cic. Ver. 5, 57 *ἐπικώθησαν*, f. Lesart st. *ἐπικαίωθησαν*. — *κραής*, ἑσ, ὁ, ἡ, (*κράας*) f. v. a. *δικέφαλος*, Suidas und Eustath. — *κραϊος*, ὁ, ἡ, (*κεραία*) zweifaltig, gefaltig; davon — *κραϊότης*, ἡ, *Ζweifaltigkeit*, *Zweifalt*, *Trennung*. — *κραϊώ*, spalten, in zwey theilen. — *κραϊρος*, ὁ, ἡ, (*κραϊρα*) zweifaltig, zweygeblickt, mit zwey Spitzen oder Hörnern. — *κρανός*, ὁ, ἡ, (*κράνον*) f. v. a. *δίκρος*; daher *δικράνος* *ἐξωθεῖν* bey Lucian. Tim. was Aristoph. Pac. 636 *δικροῖς ᾠθεῖν* sagt, *furca expellers*, mit der Gabel austreiben. — *κρανώω*, ᾧ, f. *ᾠω*, zweyspitzig machen, gabeln, wie eine Gabel machen. — *κρατήρ*, ἑσ, ὁ, ἡ, mit getheilter oder halber Herrschaft. Sophocl. Aj. 252. — *κροσος*, contr. *κίροσε*, und *κίροσε* contr. *κίροσε*, f. v. a. *κίρανος*. — *κροσσος*, ὁ, ἡ, doppel gefaunt, mit doppeltem Saume, gefranztem Besatze; bey Arrian Petripl.



Eryth. p. 4 stehn δικρόσια für gewisse Zeuge.

Δικροτος, ὁ, ἡ, zweyrudrig, bey Xenoph. H. G. 2, 1, 28 ναῖς δικροτος eigentl. τριήρης, welches nur zwey Reihen Ruderer hat auf jeder Seite, so wie μονόκροτος mit einer Reihe. — κρουνοσ, ὁ, ἡ, mit zwey Quellen.

Δικταμον, δίκταμον, δίκταμνος, das Kraut Diptam. Dioscor. 3, 37. *Origanum Dictamnus* Linn. — της, ου, ὁ, (δίξομαι) Aufseher, Aufseher. zw. — τυαγωγός, (δικτυον, ἄγω) der ein Netz zieht, Fischer. — τυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἀλίσιω) im Netze gefangen. — τυβόλος, ὁ, ἡ, S. δικτυοβ. — τυδίου τδ, dimin. von δίκτυον. — τυεὺς, ἔως, ὁ, ἡ, kein Fischer; von dem ungew. δικτυέω. — τυνα, ein Beywort der Diana, Artemis, auch δίκτυνα geschrieben. — τυροβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) ein Netzwerfer, Fischer. — τυόφστος, ὁ, ἡ, (τίθωμι) netzförmig, *reticulatus* bey Plin. 36, 22. — τυόκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) δικτυόκλωστοι σπείραι, die Windungen des gespannener oder gefrickten Netzes. Sophocl. Antig. — τυον, τδ, (δίκω ich werfe) das Netz der Fischer; 2) der durchlöcherete Boden des Siebs. — τυοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) ein Netzfricker. — τυοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) ein Netzmacher. — τυουλόκος, ὁ, ἡ, (ἐλκω) ein Netzzieher, Fischer. — τυόω, ὦ, f. ὦσω, (δικτυον) nach Art eines Netzes arbeiten od. machen; netzförmig machen, *reticulo*. — τυώδης, ὁ, ἡ, netzförmig. — τυωτάς, nach Art eines Netzes gemacht. *θύραι, clathrae*, Gitterthüren. Polyb. 15, 30.

Δίκυκλος, ὁ, ἡ, mit zwey Zirkeln, Tellern oder Rädern, dah. τδ δίκυκλον verst. ἄρμα, ein zweyräderiger Wagen. Dio C. 76, 7. — κυμα πρόβατα, (κύμα) bey Suidas f. v. a. διδυμοτόκα.

Δίκω, werfen. Lycophr. 531 πῆδημα λαιψηρόν ὑμῶν; davon δίκτυον; wird auch κίω geschrieben. — κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) zweygliedrig, mit oder von zwey Gliedern oder Kolis. — κωπέω, ὦ, zwey Ruder führen, oder zwey zugleich rudern. Aristoph. Eccl. 1136. — κωπία, ἡ, (κῶπη) ein Kahn mit zwey Ruderern; ἐγὼ πρεσβύτης ὦν, τὴν δικωπίαν ἔλαυν, ἐρέτω μόνος, Lucian. der Schol. des Thucyd. 4, 67 sagt ἀμφοροίκον πλοίαριον ἐκατέρωθεν ἐρεσσόμενον ἐν ᾧ ἕκαστος τῶν ἐλαιούτων δικωπίας ἐρέττει; also bedeut. es auch das Führen v. zwey Rudern. — κωπος, ὁ, ἡ, m. zwey Rudern. — λήκυβον, τδ, zwey λήκυβοι. — λήμμα, ατος, τδ, *dilemma*, in der Logik eine Schlusart, womit ich den Gegen v. beyden Seiten fasse, einschliesse u. widerlege: er heist so, weil er aus

zwey verbundenen Propositionen folgt; daher — λήμματος, ου, aus zwey Sätzen bestehend: τὸ δ. f. v. a. d. vorh. — λογιέω, ὦ, zweymal sagen; zweydeutig sprechen. — λογία, ἡ, das Zweymallagen, oder Wiederholung; Zweydeutigkeit eines Worts, d. i. doppelte Bedeutung, die es haben kann; daraus entsteht Zweydeutigkeit oder Doppelsinn in einer Rede. — λογος, ὁ, ἡ, zweymal sprechend; zweyerley oder zweydeutig sprechend, trügerisch. — λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit zwey Lanzen bewafnet; oder f. v. a. von zwey Lanzen, bey Hesych. — λοφος, ου, (λόφος) mit zwey Kämme, Federbüscheln, Hügel. — λοχία, ἡ, eine Doppelcohorte oder λόχος. — μάχαιρος, ου, (μάχαιρα) mit zwey Schwertern bewafnet. — μάχης, ὁ, der zweyfach, zu Pferde und zu Fuß streitet. Diodor. 5, 33. — μέδιμονον, τδ, (μέδιμος) zwey Medicinen. — μερήσ, ἔος, ὁ, ἡ, Adverb. — ῥως, (μέρος) zweytheilig, in 2 Theile getheilt. — μέτρητος, ου, was zwey μετρητής hält. — μέτρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von zwey Maalen; ein Vers, der zwey metra od. 4 Füße hat. — μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit doppelter Stirne. — μήνυος, ὁ, ἡ, (μήν) zweymonatlich. — μήτωρ, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von zwey Müttern geboren, *Bacchus bimatrix* bey Ovid. Met. 4, 12. — μιτρος, ὁ, (μίτρα) mit doppeltem Leibgürtel, oder Kopfbinde. — μυαίος, αία, αἶον, (μνᾶ) von zwey Minen. — μοιρήσ, ἔος, ὁ, ἡ, f. v. a. διμοιρος; zweif. — μοιρία, ἡ, (μοῖρα) zwey Theile; doppelte Portion; auch f. v. a. ἡμιλοχία. — μοιριτης, ου, ὁ, der eine doppelte Portion bekommt; der Commandeur von einer halben Cohorte od. διμοιρία. — μοιρος, ὁ, ἡ, von zwey Theilen oder Portionen; daher τδ διμ. f. v. a. διμοιρία. — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von doppelter Gestalt, mit einer doppelten Bildung, Gelichte, als *Janus biformis* bey Ovid. Fast. 1, 89. — μυζος, ὁ, ἡ, (μύζα) mit zwey Dochten. — νάζω, f. v. a. δινέω; zw. — νευμα, τδ, das im Kreise herumtriebene, gekreiselte, gedrehte; von — νύσω, f. εὖσω, oder δινέω, kreiseln, wirbeln, im Kreise oder im Wirbel herumdrehn; 2) neutr. sich im Kreise herumdrehen, herumspringen, tanzen; 3) ausdreschen auf der Tenne, ὄντος. — νη, ἡ, der Kreiß, der Wirbel im Wasser, oder Strudel; der Wirbel in der Luft, oder Wirbelwind; überh. kreisförmige Bewegung. — νηεις, εσσα, εν, gen. εντος, εσσης, εντος, wirbelnd oder voller Wirbel oder Strudel; wirbelnd, kreiselnd. — νηθμός, ὁ, oder δίνης; ἡ, (δινέω) das kreiseln,

wirbeln, herumdrehen im Kreise, im Strudel.

Δινοβία, ἡ, (δῖνος, βία) ein Sturm mit Platzregen. Libanius im Argumento Demosth. p. 1271. — νος, ὁ, f. v. a. δῖνη; 2) das Tanzen im Kreise; der Schwundel, wo alles mit einem herumzuehen scheint; die Tenne, worauf das Getraide ausgedroschen wird. Aelian. H. A. 2, 25. — νόω, ᾧ, f. ᾠσω, f. v. a. δινέω, kreiseln, herumdrehen, vorzügl. auf der Drehebänk, daher rund dreheln. — νω, f. v. a. δινέω; ferner ausdreschen. — νῶδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. δινήεις. — νωτὸς, ἡ, ὄν, (δινόν) rund gedreht, gedrechselt, überhaupt rund. — ζῶος, ὁ, ἡ, (ζέω) zweyfpaltig. S. τετραζῶος. — ζῶος, ἡ, ὄν, jonisch st. δισῶος.

Διδ, Coniunct. eigentl. δι' ε, propter quod, propterea, weswegen; deswegen; daher; eben das ist διόπερ mit angehängter partic. encl. περ. — οβλής, ἡτος, ὁ, ἡ, oder διόβλητος, oder διόβλος, (βάλλω) von Dis oder Zeus, d. i. vom Blitze getroffen. — ογενέτωρ, ερος, ὁ, Erzeuger od. Vater des Dis od. Zeus; zweif. — ογενής, εος, ὁ, ἡ, oder διογενήτος contr. διόγενήτος, ὁ, ἡ, (γίνομαι) von Dis oder Zeus erzeugt, Sohn des Dis, ein gewöhnliches Beywort der Könige beym Homer; denn ἐκ Διὸς βασιλῆες, sagt Callimach. hymn. in Jov. 79. u. in reges imperium est Jovis sagt Horat. Carm. 3, 1. 6. — ογκόω, ᾧ, f. ᾠσω, (ἐγκος) im Umfange größer machen, also auch aufblähen; med. aufschwellen; bey Eunap. Chrysanth. steht auch οἰσῶτος καὶ διωγαυλωμένω von διογκώω; zweif. davon — ἐγκωσις, εως, ἡ, das Vergrößern, Aufblasen; Aufschwellen, Geschwulst. — ογκητος u. διόγονος, f. v. a. διογενής.

Διοδεία, ἡ, oder διόδεισις, das Durchgehen, Durchreisen. — δεύσιμος, ὁ, ἡ, durchzugehen, durchzureisen. — δεύσις, εως, ἡ, f. v. a. διόδεια. — δεύω, f. εύσω, oder διόδειπρέω, durchgehen, durchreisen. — δος, ἡ, Durchgang. — ζος, ὁ, ἡ, (έζος) zweyfältig, zweyzackig. — ζῶω, Hippocr. nat. puer. 4. in Aelte vertheilen; von έζος. — Δου, Adv. f. v. a. πρὸς διὸς vom Zeus oder Jupiter.

Διογμος, ὁ, Oefnung; Aeschyl. — ογνυμι, f. εῶ, oder διογῶ, εῶν, εῶν, εῶν, — οιδάινω, oder διοιδέω, das verstärkte οιδάινω und οιδέω. — οιδής, εος, ὁ, ἡ, aufgeschwollen; zw. — οικέω, ᾧ, ich bewirtschafte, verwalte die Haushaltung, und überhaupt ein Geschäft, regiere, ordne, richte ein; besorge. τα ὑπὸ τῆς δια γάλακτι διοικίται, Kinder an der Brunt werden mit Milch versehen, genährt. Athenae. τὸ ὑγρὸν μὴ διοικούμενον, Alexand. Aphrod.

humor, qui non digeritur, vertheilt, verdanet. διοικεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, πρὸς τῶνα, Dinarch. c. Theoc. 1327. 1328 sich mit jemand vergleichen. setzen. In Dionys. halic. rhetor. wird διοικεῖσθαι, προδιοικεῖσθαι und davon διοίκησις, ἡ, häufig von dem stellen, künstlich und figurlich einrichten der Rede, Gedanken und des Ausdruckes, überh. auch für σχηματίζω, auch für vorbereiten, einleiten gebraucht. προδιοικήσις τοῦ παντὸς ἀγῶνος heißt dafelbst K. 13 die τέχνη τοῦ προοικίου, Einleitung, Zubereitung zur ganzen Verhandlung, Proceffe, 2) besonders wohnen. διωκηκὸς οἰκήσεις ἰδίας, Plato Tim. εἰ μὴ καὶ διοικούντο κατὰ κώμας, Xenoph. Holl. 5, 2. 5. 3) von Personen; τὴν ἀδελφῶν κακῶς διώκηκεν, Demosth. 763 ist schlecht mit seiner Schwester umgegangen, die er verhandelt hatte.

Διοίκημα, τὸ, Verwaltung, Staatsverwaltung, obrigkeitliches Amt. — κησις, εως, ἡ, Verwaltung, Staatsverwaltung; 2) Provinz, Gerichtsbezirk, Diöces. — κητής, οὔ, ὁ, Verwalter, Staatsverwalter, obrigkeitliche Person, besonders der Verwalter des öffentlichen Schatzes, da auch διοίκησις als Verwaltung des öffentlichen Schatzes beym Dio C. häufig vorkommt. — κητρία, ἡ, Verwalterin, Wirtschaftsfrau. — κίζω, f. ἴσω, ich trenne u. gebe verschiedene Wohnungen, quartiere besonders ein. ἐν Κολυττῶ διηκίετο εἰς τὴν Φαίδρου οἰκίαν Lyf. p. 902. zog aus dem K. in das Haus des Phädrus; dav. — κισις, εως, ἡ, das Ziehn aus einem Hause ins andere; ebend. — κοδομέω, ᾧ, im bauen trennen; überh. absondern; abbauen; 2) verbauen, zubauen. Diodor. 13, 56. versperrern. — κονομέω, ᾧ, das verst. οἰκόν:

Διοινοχοέω, ᾧ, durch den Mundstücken antheilen. Athen. 4p. 153. — νόω, ᾧ, f. ᾠσω, das verst. οἰνέω. Pollux 6, 21.

Διοιξίς, εως, ἡ, f. v. a. διοίξιμος, Oefnung. — οιστρίω, f. εῶσω, mit dem Pfeile durchschiefen. — οιστρέω, ᾧ, das verst. οἰστρίω. — οίχυνω u. οἰοίχυνω, ich gehe durch; von οἶχυν, οἶχυνω, οἶχυνω; wird oft mit οἰοίχυνω verwechselt. — οίχομαι, f. οἰχίσσομαι, αἶας οἰοίχεται, Soph. f. v. a. οἰχεται ist dahin, d. i. todt.

Διοκτύπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) f. v. a. διοβλής. zweif.

Διοκωχή, ἡ, f. v. a. διακωχή, Waffenstillstand; Ruhe.

Διολισθάνω, und διολισθῶω, durchschlüpfen; ausglitschen. — ολκή, ἡ, (δίολω) das Durchziehen, das Verziehen, Verzerren; Auseinanderzerren, ζεγμάτων Namen Euseb. 14, 6. — ολκος, ὁ, der Durchzug od. die Strecke

in der Korinthischen Meerenge, wo die Schiffe aus dem Ionischen Meere ins Aegeische gezogen werden.

Διόλλυμαι, ad. ύω, f. λέσω, perf. λύλωκα, zerflören. Die temp. werden meist von ύωλέω gemacht. — ολος, ό, ή, durchausgehend; zweif. dahingegen διέλου od. δι' έλου durchaus gewöhnl. ist.

Διομαι f. v. a. σέυμαι, ich laufe, eile, gehe geschwind, laufe nach, verfolge. — μαλίζω, f. σω, oder διομαλύω, durchaus eben oder gleichförmig machen, haften, τδ πνείμα Plut. gleichförmig fortdauern od. handeln. Plut. C. c. 4. — μανής, ό, ή, vom Jupiter rasend gemacht oder wider Jupiter rasend. Hesych.

Διομβρος, ό, ή, vom Regen durchnäst; überh. feucht. — ομηγία, ή, (μήνις, ζέυς) Gotteszorn. Orpheus. — όμνυμι, f. ομώσω, oder ομοῦμαι, oder διομνύω, nur im med. διόμνυμαι gebräuchlich, schwören, eidlich versichern od. angeben; vorzügl. vom gerichtlichen oder öffentlichen Eide; bekommt die tempora v. διομέω. — ομολόγησαι, οῦμαι, f. ήσμαι, mit einem sich verständigen, mit einander, unter einander etwas verabreden, sich gegenseitig zusagen, versprechen, zu- oder eingesteln; dav. — ομολόγησις, εως, ή, die gegenseitige Verabredung, Zusage, Versprechen. — ομομάζω, f. άσω, dah. διωμομασμένος, berühmt, weit u. breit bekannt. Dionysf. halic.

Διούσια, τὰ, das Fest des Dionysos; zu Athen dreyerley, τὰ κατ' άστυ od. άστικά im Monat Elaphebolion gefeyert; ferner τὰ κατ' άγρούς im Monat Poseideon; und τὰ λήναια im Monat Anthestierion oder Δηναίων. Die Διούσια εν Ήσιραῖ, u. die εν Βραυρώνι sind davon verschieden. S. Δίμναι und Λήναιος. Die städtischen o. großen werden meist schlechtweg διούσια genannt, u. fielen im Frühjahre. — υυσιαζω, f. άσω, das Fest des Dionysos feyern. — υυσιακός, ή, όν, zum Bacchus od. Bacchusfeste gehörig. — υυσιας, άδος, ή, f. v. a. διουσιακή, auch die Pflanze sonst άνθρῶσσιμον. — υυσίου, τδ, ein Ort u. Tempel des Dionysos. — υυσίος, ία, ιου, f. v. a. διουσιακός. — υυσίσκος, ό, beym Auctor Definit. medic. eine knöcherne Hervorragung hinter den Ohren wie ein Horn; von — υυσος, ό, Dionysos od. Bacchus; davon διουυσομανέω, Philostr. Apoll. 5, 32. bacchico furore insanire; der den Bacchus vorstellt und diese Leidenschaft bis zur Raserey treibt. — υυχός, ό, ή, mit zwey Klauen oder Krallen; opp. μονώνυχος und μώνυξ.

Διοξισιων, ή. S. διαοισων.

Διόπαι, αι. S. δίπος. — παϊς, αἰδος, ό, (παϊς Διός) vom Jupiter gezeugt. — πεμπτος, ό, ή, vom Dis oder Zeus gefandt, zugeschickt. — περ, Conj. (περ, αἰδ) deswegen; daher; also. — πετής, έος, ό, ή, (πίτω), von Dis od. von Himmel fallend, kommend; also auch fliegend. Dionysf. Ant. II, 27. ποταμός, ein von Gulsregen entstandener Strom. — πομπέομαι, οῦμαι, f. v. a. άποδοσκοπεσμαι, welches gewöhnlich; dav. — πόμπησις, εως, ή, Clemens Strom. 7 p. 850. επί τῇ διοπομπῆσει τῶν ναυῶν zur Abwendung des Unglücks, wo jetzt falsch διαπομπ. steht. Δίοπος, ό, (δίπτω) ein Aufseher, Verwalter, Regent; 2) eine Stelle als Aufseher auf dem Schiffe.

Δίοπος, ό, ή, (όπη) mit zwey Löchern. διόπαι αι, Aristophl. bey Pollux 7, 96. u. Clemens Paed. 2 p. 245. nach Hesych. eine Art von Ohrgehörke, wie ένόπαι.

Διοπτεύω, f. εύσω, (διά, όπτομαι) befehlen, genau betrachten, mithin die Aufsicht über etwas führen, besorgen; u. genau alles befehlen, d. i. spioniren; dah. bey Dion C. 55, 18 διοπτύοντες και ώπαιουστοῦντες, Spione und Horcher; 2) όδιοπτέων τῆν ναῦν, Demosth. p. 929 der δίπος auf dem Schiffe ist. — πτήρ, ήρος, ό, und δίπτης, ου, ό, (δίπτομαι) Aufseher; Spion; bey Plut. Galb. sind διάγγελοι και διοπτῆρες die lat. optiones u. tesserarii; auch f. v. a. Spion; oder speculator, die leichten Truppen in der Armee zum recognosciren; 2) f. v. a. δίπτρα; 3) ein chirurgisches Instrument, womit man verchlossene Theile öfnet, wie διαστολεύς. — οπτικά, τὰ, γραφοντα Ευκλείδην Plut. 10 p. 500. wo Xyland. διοπτρικά lesen wollte. — όπτομαι, f. όψομαι, durchsehen, genau befehlen. — οπτρα, ή, auch δίπτρον, τδ, ein Instrument, etwas dadurch zu sehen, zu erkennen. εύς ανθρῶποις δίπτρον, durch den Wein erkennt man die Gefinnung der Menschen, Alcaeus; 2) ein optisches Rohr od. Werkzeug, durch welches man sieht, wenn man Höhen messen oder nivelliren, d. i. die Wasserrechte Linie und Oberfläche einer Sache untersuchen will. Bey Polyb. 10, 46. scheint δίπτρα ήυο αλλίσκους έχουσα von einem Platze zu verstehen zu seyn; 3) f. v. a. διαστολεύς, verchlossene Theile zu öfnen, ein Instrument. S. διαστολεύς; davon διοπτρίζω u. διοπτρισμός, ό, das Öfnen damit. Paul Aegin. das dimin. δίπτριον, τδ. — οπτρικός, ή, όν, zur δίπτρα gehörig od. mit einer δ. versehen; διοπτρική verit. τέχνη, die Dioptrik, welche Proclus ad Euclid. p. 12 erkl. τας αποχάς ήλιου και

σελήνης καὶ τῶν ἄλλων ἀστρῶν καταμαν-  
 θάνουσα.

Διοπτρισμός, ὁ. S. Διοπτρα. no. 3.

Διορατικός, ἡ, ὄν, zum durchsehen ge-  
 schickt oder gehörig; scharfsichtig, wie  
*perspicax*; von —ράω, ᾧ, durchse-  
 hen; dah. deutlich einsehen, wie *pers-  
 picio*, Xen. Oec. 6, I. u. unterscheiden.

Διοργανώω, ᾧ, f. ἄσω, (ὄργανον) aus-  
 bilden, organifiren; dah. geschickt ma-  
 chen durch Ausbildung; davon *διορ-  
 γάνωσις*, ἡ, die Ausbildung, Zuberei-  
 tung, Organifirung; ἀδιοργανωτός, ὁ, ἡ,  
 unausgebildet, schlecht organifirt. Jam-  
 blich. Pyth. I sect. 66. vergl. 73. Por-  
 phyr. Pyth. 3I. dav. —γάνωσις, εως,  
 ἡ, Ausbildung, Organifirung. S. das  
 vorherg. —γίζω, f. ἰσω, das verfi.  
*ὄργιζω*, Plut. Agef. 6. —γυσιος, ὁ, ἡ,  
 (οργυία) zwey Orgyen lang. —θεύω,  
 f. ευσω, f. v. a. d. folgd. zw. —θῶω,  
 ᾧ, f. ἄσω, gerade machen, aufrichten;  
 bessern, verbessern, wieder gut ma-  
 chen; richtig oder glücklich vollenden;  
 davon —θωμά, ατος, τὸ, ver-  
 besserte, besser gemachte Handlung;  
 Verbesserung und —θωσις, εως, ἡ,  
 Besserung, Verbesserung. —θωτής,  
 οῦ, ὁ, Besserer, Verbesserer. —θωτι-  
 κός, ἡ, ὄν, Adv. —κώς, zum bessern,  
 verbessern, gehörig, geschickt, geneigt.

Διορία, ἡ. S. in Διωρία. —ρίζω, f. ἰσω,  
 begrenzen, durch die Grenze trennen u.  
 unterscheiden; dah. überh. eins von dem  
 andern unterscheiden, z. B. Sokr. σο-  
 φίαν καὶ σωφροσύνην οὐ διορίζει, Xen.  
 Mem. 3, 9, 4. διορίζειν, ἃ τε πρὸς τοὺς  
 Φίλους ποιητέον ἐστί καὶ ἃ πρὸς τοὺς ἐχθρούς.  
 Med. wie das lat. *definio*, bestimmen,  
 (den Begriff von einer Sache oder ei-  
 nem Worte festsetzen), festsetzen, an-  
 nehmen; bey Polyb. Diod. Sic. Dio-  
 nyf. Hal. u. Dio Cass. versichern, be-  
 haupten; 2) ἔπικς τὸν ἐνδύουδε πόλεμον  
 εἰς τὴν ἡπειρὸν διορισμέν, Ifocr. Paneg.  
 46 über die Grenze von Europa nach  
 Asien übertragen. Eur. Hel. 401. 834.  
 Neutr. übergeh. Polyb. 4, 43. —ρισ-  
 μα, ατος, τὸ, od. διορισμός, ὁ, Begren-  
 zung, Unterscheidung, Bestimmung.

Διορκέω, ᾧ, beschwören. zw. Jofu. 5,  
 6 haben die Ixx διάρισις oder διάρκησις  
 u. διάρκισις. —ορκισμός, ὁ, Verflue-  
 chung mit einem Eide. Polyb. 16, 26.  
 —ορκίζω, Hierogl. Stüb. Serim. 65.  
 f. v. a. ὀρκίζω. —έρυμι, (έρυμι.)  
 durchtreiben; διέρυμαι, durchgeh. —  
 ὀρος, ὁ, (ἔρος) der scheidet. —έρω-  
 φος, ὁ, ἡ, (ἔρωφος) mit zwey Dächern  
 oder Decken d. i. Stockwerken, also f.  
 v. a. διστιγος. —ορώω oder διορώω, f.  
 ἄσω, (ἔρος oder ἔρωος) zu Molken ma-  
 chen; in Molken verwandeln; davon  
 —έρωσις, εως, ἡ, Verwandlung in  
 Molken. —ορυγή, ἡ, (διορύσσω)

das Durchgraben, auch f. v. a. das  
 folgende. —όρυγμα, ατος, τὸ, das  
 durchgegrabene; der Graben. —ορύσ-  
 σω, διορύττω, fut. ἔω, durchgraben.  
*διορύξαι πράγματα καὶ καιουργήσαι* De-  
 mosth. p. IIII. wie *τοικωριχέειν* De-  
 moph. διορῦνόμεθα κατα πόλεις, man  
 untergräbt unsere Freyheit Staat für  
 Staat. Derf. bey Diodor. 9, 43 *διορυγ-  
 μένοι*, eingegraben, vergraben. Plu-  
 tarch. τὰ βουλευόμενα διορύττω καὶ  
*διερευνώμενος*, de util. ex inum. p. 27I.  
 durchgräbt und spahet aus. —ορ-  
 χέομαι, εἶμαι, durchspringen, durch-  
 tanzen, τινι, mit einem im Tanzen  
 wetteifern. Aristophanes. —έρωσις,  
 εως, ἡ, f. v. a. *εἰδέρωσις*. —ος, ιας, ἴον,  
 von Dis oder Zeus; im allem. gött-  
 lich, göttlich-groß, göttlich-schön.  
 —έσδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) von Dis od.  
 Zeus gegeben. —οσημεία, διοσημία,  
 ἡ, und διοσημεῖον, τὸ, Polyæn. ein Zei-  
 chen von Dis, oder vom Himmel, in  
 der Luft. Das Gedicht des Aratus  
*Διοσημεία*, τὰ, erzählt die Merkmale  
 der bevorstehenden Witterung, die  
 man von den Erscheinungen an Sonne,  
 Mond, wie auch von den Lufterschei-  
 nungen und von Thieren hernimmt.  
 So können auch alle *prodigia u. osten-  
 ta*, als Zeichen vom Jupiter geschickt  
 heißen, besonders der Donner und  
 Blitz; ἀλεξίφάρμακον πρὸς τὰς διοση-  
 μείας; Geornika 14 K. II. *διοσημία*  
 Aristoph. Ach. 17I. —έσθιος, ὁ, der Na-  
 me eines Monates bey Callimachus im  
 Etymol. M. und in einer Inschrift Mu-  
 seei Veron. p. 15. —όσκοροι, εἶ, oder  
*διόσκοροι*, (κῆρος) Kinder oder Söhne  
 des Dis, heißen vorzugsweise Castor  
 und Pollux, die er mit der Leda ge-  
 zeugt hatte; davon *διοσκορήιον*, ein  
 Tempel dieser Heroen; 2) gewisse  
 Sterne *gemini*, deren Erscheinung über  
 dem Schiffe im Sturme den Schiffern  
 Rettung verkündigt. —οσμος, ὁ, das  
 Dringen der Geruche zum Geruch-  
 werkzeuge; 2) *διόσμος*, ὁ, ἡ, διὰ τὴν  
*διόσμον* τῶν ἀέρος ἔνυμων, durch-  
 dringende Kraft, Philoponus, wie *διηχῆς*  
 und *διαφάνης*. —όστος, ὁ, ἡ, (όστων)  
 mit, aus zwey Knochen. —οσφραί-  
 νω, (οσφραίνω) einem Dinge einen Ge-  
 ruch geben; zweif. --ότι, Conjunct.  
 eigentl. *εἰὰ τεῖτο ἔτι*, deswegen, weil;  
 deshalb, weshalb. --οστροφῆς, ἔος,  
 ὁ, ἡ, (τρέφω) von Dis oder Zeus ge-  
 nährt, erzogen, gewöhnliches Bey-  
 wort der Könige bey Homer, wie  
 oben *διογενῆς*.

Διουρέω, ᾧ, weg- durch- ausspiffen:  
 davon —ορητικός, ἡ, εἰ, zum weg-  
 spiffen gehörig, geschickt, geneigt; U-  
 rintreibend. —ορίζω, f. ἰσω, li. διορίζω,  
 jon. Herodot.

Διοχέτεια, ἡ, Wasserleitung; von — χετσω, f. εὔσω, (οχετός) durch Kanäle oder Gräben leiten und vertheilen. χώραν Strabo 5 p. 325 durch Kanäle bewässern oder abtheilen. — χῆς, ἑος, ὁ, ἡ, (οχέω) zweyfitzig; Pollux 7, 116 und 10, 47. wo jetzt richtiger διωχῆς steht; Eustath. über Il. λ. fährt aus Pausanias διόχην als Synonym. von διφρος und διέδρος an.

Διοχλέω, richtiger διευοχλέω. — οχλίζω, das verstärkte οχλίζω. — οχυρόω, ᾧ, f. ᾠσω, das verstärkte εχυρόω. — οψος, ὁ, f. v. a. διοψος, Helych. — οψις, εως, ἡ, (διόπτωμαι) das Durchsehen; Durchsicht; das Erkennen dadurch. — παίς, ὄος, ὁ, ἡ, von oder mit zwey Kindern; Vater oder Mutter von zwey Kindern; 2) f. v. a. δις παῖς, zum zweyteumal ein Kind, z. B. διπαῖδες οἱ γέροντες. — παλάσιος, ὁ, ἡ, (παλαστή) zwey Palmen od. Hände breit. — παλλος, ὁ, ἡ, στρατός δ. χεῖρὶ Φουεύοι, Sophoc. Aj. 408 wird verschiedentlich erklärt: ἕψη δ. Eurip. viell. die mit zwey Händen regiert oder geworfen werden; vergl. Nicetae Annal. 9, 12. — πηχυς, εος, ὁ, ἡ, von zwey Ellebogen, Ellen. — πλάζω, f. ᾠσω, doppelt seyn od. auch doppelt machen. — πλάξ, ακος, ἡ, was aus zwey Lagen besteht; 2) v. διπλάζω, duplex laena, ein Doppelmantel; doppeltes Oberkleid; bey Aeschyl. Pr. 275 Breter, Balken eines Schiffs. — πλασιάζω, f. ᾠσω, verdoppeln. ἡ ὀλιὰς ἐδιπλασίασεν, das Kaufartheysschiff hat das Kapital verdoppelt, durch den Gewinnst. Lyfias p. 908. — πλασιασμός, ὁ, Verdoppelung. — πλασιολογία, ἡ, ein rhetorischer Ausdruck des Polus bey Plato Phaedr. p. 365. das doppeltsagen, wiederholen. — πλασιος, ἰα, ἰου, u. διπλασιών, ὁ, ἡ, Adv. — σίως, doppelt, doppelt so groß od. doppelt so lang. διπλασιον, das doppelte, d. doppelte Preis; auch m. d. Genit. wie ein Comparat. — πλεθρος, ου, wie zwey πλέθρα lang, breit oder tief; τὸ διπ. zwey πλέθρα, jedes von 100 Schritten. — πηγγίς, ἰός, ἡ, f. v. a. διπλοῖς. — πηγγῆς, ἑος, ὁ, ἡ, doppelt voll; zw. — πλοεῖματος, ου, (εἶμα) mit doppeltem, oder doppelt umgeschlagenem Kleide. — πλόη, ἡ, Verdoppelung; ein verdoppelter, doppelt gelegter, umgelegter, umbogener, doppelt zusammengelegter Körper. Z. B. eine Stelle im Eisen und Stahle wo die Schneide sich umgelegt hat, heist διπλή Scharte, u. διπλοῦσαι eine Scharte, falsche Stelle bekommen; daher metaph. Falschheit; oder eine falsche mächte Stelle; Fehler. Auch heist in der Anatomie von Knochen διπλή die Hölung zwischen

zwey Knochenblättern, welche daher in Chirurg. vet. p. 93 auch durch σήραγγῃ χάρυνη erklärt wird. — πλόθριξ, ὁ, ἡ. S. in πίτυς. — πλοῖζω, f. ἰσω, f. v. a. διπλασιάζω. Aeschyl. Ag. 844. — πλοῖς, ἰός, ἡ, f. v. a. διπλή, verft. ἰσθῆς, ein doppelt um den Leib geschlagenes oder zu schlagendes Kleid, Mantel, Ueberrock, Reitrock. — πλόος, οὔς, f. διπλή, ἡ, n. διπλόου, οὔ, zwiefach, doppelt; doppelter Gefinnung, d. i. falsch. S. ἀπλοῦς. — πλοσημαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung. — πλόω, ᾠ, f. ᾠσω, (διπλοῦς) doppelt machen, verdoppeln; davon — πλωμα, ατος, τὸ, ein ofner Brief, ein Reifepafs; ein jedes Beglaubigungsschreiben; von der Gestalt, worin es doppelt gelegt wird. 2) ein Gefäß, darinne etwas zu kochen, wenn nämlich ein kleineres Gefäß in einem größern mit kochendem Wasser steht und kocht; f. v. a. διπλοῦν σκεῦος, διπλοῦς λέβης, wie das sogenannte Marienbad. — πλωσις, εως, ἡ, (διπλόω) Verdoppelung. — ππος, ου, (πποῖ) mit zwey Luftlöchern. — ππόης, ὁ, ἡ, oder διπποῖατος, zwey Fufs lang, tief oder breit. — ποδία, ἡ, ein Tanz. S. das folgd. 2) das Ausmessen und Lesen der Verse nach 2 Füßen, so daß der Hexameter und senarius jambicus nach dieser Art zu messen und lesen trimeter ist. — ποδιάζω, bezeichnet einen lakonischen Tanz bey Aristoph. Lyfistr. 1245. welchen Hefvch. διποδία und διποδισμός nennt; soll wohl διποδιασμός heißen; vergl. Pollux 4, 101. — πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) zweymal gewendet oder gepflügt; f. v. a. διπλοῦς. Aeschyl. — πορος, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Wege; m. zwey Oefnungen. — ποταμος, ὁ, ἡ, an zwey Flüssen gelegen. Vergl. βιδάλαστος und bimaris. — ππος, οδος, ὁ, ἡ, zweyfüßig. — πρόσπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gesichte. — πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) desgleichen — πρωρος, ὁ, ἡ, (πύρα) ναῦς, ein Schiff das ein zweyfaches Vorder- und Hintere, puppis, πρύμνα, und prora, hat, d. i. das vorn und hinten ein Steueruder hat, und wo also beyde Enden die Stelle eines des andern vertreten kann, nachdem gerudert wird; heist auch ἀμφίπρυμνος. — ππερος, ὁ, ἡ, od. διπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (περον περῶς) mit zwey Flügeln. — πτυξ, υχος, od. διπτιχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω) doppelt gefaltet, gelegt; davon διπτιχα neutr. plur. wie ein Adverb. — πτω, S. διφάω. — πύρος, ου, (πύλη) mit doppeltem Thore. — πύρηγος, ὁ, ἡ, (πύρη) mit zwey Kernen; 2) διπύρηγον, τὸ ein chirurgisches Werkzeug, Sonde, mit einem Knöpfchen an jedem Ende. — πυρί-

- της, ου, ό, od. δίπυρος, ό, ή, (πίρ) άρ-  
τος zweymal gebacknes Brod, Zwie-  
back.
- Δίραβδος, ό, ή, mit zwey Linien, ράβδος,  
Streifen. — ρήυθμος, ό, ή, aus zwey  
Takten, Rhythmis bestehend. — ρήυ-  
μος, ό, ή, (ρήμος) mit zwey Deichseln.
- Δίς, Adv. vor einem Vokal δι in den  
compok zweymal; in den comp. ge-  
wöhnl. doppelt; auch, in so fern es  
aus δίχα zusammengezogen ist, ge-  
trennt, hal b. 2) f. v. a. δι in οίκα-  
δης. S. δε.
- Δίς, δις, ό, der lat. Jupiter, in nomin.  
aber findet man Ζεύς, so wie im lat.  
das neuere Jupiter, dagegen in den  
übrigen Fällen das ältere Jovis, Jovi etc.  
— σαλής, ές, u. διαλία. S. δείσα.
- Δίσεγγόνη, ή, von δις, έγγόνη, wie  
atnerpis, Ururenkelin. — έγγονος, ό,  
ή, atnerpos; der Enkel im zweyten  
Glieder. — εκτος, ό, ή, bis sextus, der  
24te Februar, den man im Schaltjahre  
doppelt zählte, bis sextus (dies ante  
Kal. Mart.) — εζάδελφος, ό, Ge-  
schwisterkind. — ενος, ό, (έννη) von  
oder mit zwey Ehebetten, d. i. mit  
zwey Ehefrauen. — εθρος, ό, ή, zwey-  
mal gebacken oder gekocht.
- Δίσημος, εν, (σημα) von doppelter  
Deutung, Bedeutung.
- Δισθανής, έος, ό, ή, (θνήσκω) zweymal  
gestorben.
- Διτικάλαμος, ό, ή, Syn.p.167. mit zwey-  
fachen Röhre. — κεύς, έως, ό, eine stei-  
nenartige Lufterscheinung v.d. Gestalt  
d. δίσκος Plinius 2 c. 25. — κεύω, f. εύσω,  
od. δίσκω, den Discus werfen; überh.  
werfen, wie das Stammwort δίκω;  
davon — κημα, άτος, τή, das geworfene,  
wie der Discus. — κηπτρος, ό, ή,  
der 2 Zeppter oder Reiche hat. — κιος,  
ου, mit doppeltem Schatten. zweif.  
— κοβολία, ή, (δισκοβολέω) das Dis-  
cuswerfen. δισκοβόλος, ό, ή, der den od.  
m. dem Discus wirft. — κέρραξ,  
Lucian. Pseudol. 30. heist Τισίας ό  
δισκόραξ, weil er seinen Lehrer κόραξ  
Corax betrogen hatte, und also selbst  
ein zweyfacher Corax d. i. Dieb, war.  
— κος, ό, die runde flache steinerne  
od. bleyerne Scheibe, mit deren Wer-  
fen sich die Jugend übte, vermöge ei-  
nes Riemens, der, wie J. Voss meint,  
durch ein Loch in der Mitte gieng.  
M. f. Lucian. de gymn. daher auch  
wie im lat. discus, eine runde Schüs-  
sel od. Teller, Sonnenscheibe, runder  
Spiegel; von δίκω ich werfe. — κου-  
ρα. S. επίουρον. — κοφόςρος, (Φέρω)  
Discusträger.
- Δισμόριος, ίαι, ια, 20, 100.
- Δισπαππος, ό, αινιός; der Großvater  
im zweyten Gliede. — επιθαμνίος,
- αία, αίνου, od. διπίθαμος, ό, ή, (επιθαμή)  
von zwey Spannen. — σπόνδειος, ό,  
ein doppelter Spondens.
- Δισσάκτις u. δισσακτι, Adv. (δισσός) zwey-  
mal. Hefych. hat auch διτταχώς zweif-  
wie διχώς. — σάρχης, ό, ή, Soph. Aj.  
389 τούς δισσαρχας βασιλείς ή. δισσός β.  
άρχεντας. — σεύω, f. εύσω, (δισσός) dop-  
pelt seyn. Eustath. — σολογέω, δι-  
τολογέω, ώ, doppelt, auf eine doppelte  
Art sagen oder ein Wort bilden, aus-  
sprechen; wiederholen. — σολόγισ-  
τος, εν, was auf eine zwiefache oder  
doppelte Art geschrieben od. ausge-  
sprochen wird; Galen. Comment.  
κατ' ήτηρ. zw. — σός, διττός, ή, έν,  
(δις, bis) zwiefach, doppelt. Adv. δισσας.  
— συλλαβία, ή, zwey Sylben; Zwey-  
syllbigkeit. — συλλαβος, ό, ή, Adv.  
δισσυλλαβώς, zweysyllbig, mit oder von  
2 Sylben. — συμφωνείν, δισυμφω-  
νος, ό, ή, seyn, od. mit zwey Conso-  
nanten ausgesprochen oder geschrie-  
ben werden.
- Δισταγμαός, ό, (διστάζω) Ungewissheit,  
das Zweifeln, Anstehen. — σταδίος,  
ό, ή, von zwey Stadien od. 250 Schrit-  
ten. — στάζω, f. άσω, (δις) zweifeln,  
anstehn, sich bedenken, ungewiss seyn.  
S. δαζω. — στακτικός, ή, έν, zinn  
zweifeln gehörig, beym zw. gebrauchlich.  
— στάσιος, ό, ή, (στασις) von  
doppeltem Gewichte oder Werthe.  
— στασις, εως, ή, (διστάζω) Anstand,  
Zweifel; davon — στατικός, ή, έν,  
f. v. a. διαστατικός. — σταφής, έος, ό,  
ή, (ταφή) zweymal begraben. — στε-  
γία, ή, ein Haus mit 2 Stockwerken,  
Pollux 4, 129. — στεγος, ό, ή, (στέγη)  
mit doppeltem Stockwerke. — στι-  
χίασις, εως, ή, v. διστιχιάω (στίχος, δις)  
bey Paul. Aeg. ό c. 7. wenn widerna-  
türlich Haare in den Augenbraunen auf-  
fer der Linie wachsen und dem Sehn  
schaden. — στιχος, ό, ή, von zwey Zei-  
len, Reihen, Versen. — στοιχία, ή,  
(στοιχος) eine doppelte Reihe. — στοι-  
χος, ό, ή, von mit oder in doppelter  
Reihe. — στοκος, ό, ή, (τίκτω) die  
zweymal geboren hat. — στολος, εν,  
(στέλλω) zweyfach; wie μουστόλος,  
einfach, allein. — στομείω, ώ, mit  
doppeltem Munde oder 2 Sprachen re-  
den; zw. von — στομος, ό, ή, mit  
oder von einem doppelten Munde,  
Maule, Mündung, Oefnung; vom  
Schwerte, mit einer doppelten Schnei-  
de, zweyfeuchdig.
- Δισύλλαβος, ό, ή, Adv. δισυλλαβως,  
subtl. δισυλλαβία f. v. a. δισυλλαβος  
u. f. w. — σχιδής, έος, ό, ή, zwiefpal-  
tig, getheilt; von εσχίζω; davon  
— σχιδόν, Adv. zweyspaltig. Callistr.  
Stat. 7. — σχωλος, ό, ή, (χωλός) an  
beyden Füßen hinkend. — σωματος,



ὁ, ἡ, od. ἰ δίσωμος ὁ, ἡ, mit zwey Körpern, Leibern, oder zweyerley Leibe.  
 Διτάλαντος, ὁ, ἡ, von zwey Talenten oder Zentnern. S. τάλαντον. — τοκέω, ᾶ, Zwillinge oder zweymal gebären. — τόκος, ὁ, ἡ, Zwillinge oder zweymal gebärend. — τριζώ, f. ἰσω, (τόνος) mit zwey verschiedenen Tönen aussprechen.  
 Δίτονος, ὁ, ἡ, von zwey Tönen; in der alten Musik eine Dissonanz, die wir große Terzje nennen.  
 Διτραχῶς, Adv. S. διατρίβεις. — τραγωδία, ἡ, der Gebrauch oder das Reden von zwey Sprachen. — τριγλωττος, ὁ, ἡ, z. B. παιδευσις, Unterricht in zwey Sprachen. — τριγυνέω, ᾶ, f. v. a. διτοκέω. — τριλογέω, und διττός, S. δισηολογίω, ἑισσός.  
 Δίτυλος, ὁ, ἡ, (τύλος) mit zwey Buckeln.  
 Διυγαίνω, ganz heilen. Jambl. Pyth. §. 102. — υγρύνω, das verstärkte υγραίνω. — υγρος, ὁ, ἡ, das verstärkte ὑγρός, durchnäst, verkauft. — ὑδρος, ὁ, ἡ, Hippocr. affect. intern. c. 28. von der Wassersucht, ἡ δὲ γαστήρ διῦδρος καὶ μεγάλη ὡσπερ λαμπτήρ. Auf diese Stelle beziehen sich die Glossen im Galenus: διῦδρος (wo ὑδρος steht) διαφανής; feruer διῦδρος νοτερά καὶ διῦδρουσα. Auch Hesyeh. hat διῦδρον, διαφανές, καθαρὸν, διυγρὸν; διαίτρον, διήπτρον, διαφανές. Der Zusammenhang erfordert die Bedeutung eines vom Wasser erweiterten und durchsichtigen Körpers. — υλάζω, τὰ τῶν αἰτίων γένη διυλασμένα, die Principien, Grundursachen, die mit der Materie verbunden, darinne verbreitet sind. Plato. — υλιζώ, f. ἰσω, (ἔλη) durchseihen, und also reinigen, abklären; τὰς ῥίνας, die Nase anschnauben; davon — υλισσις, εως, ἡ, oder διυλισμός, ὁ, das Durchseihen, Durchschlagen, Abklären, die Reinigung, und — υλιστήρ, ἦρος, ὁ, Durchschlag, Seihetuch. — υπνίζω, f. ἰσω, (ὑπνος) aufwecken. — υφαίνω, durchweben.  
 Διφαλαγγάρχης, ὁ, oder διφαλάγγαρχος ὁ, (αρχῶν) der Commandeur einer διφαλαγγία; davon — λαγγαρχία, ἡ, Würde, Amt des vorkerger. — λαγγία, ἡ, (Φάλαγγ) doppelter Phalanx.  
 Διφασία, ἡ, (Φάω, Φημί) f. v. a. διλογία und Zweydeutigkeit. Hesyeh. — Φάσιος, ἰα, ἰων, dreifach, doppelt; Herodot. wie τριφασίος, dreifach; woraus die Lat. bisarius und trisarius gemacht haben. — Φατος, ὁ, ἡ, (Φάω, Φημί) bey Hesyeh. f. v. a. das vorkerger. und δισπᾶς λεγόμενον. — Φάω, f. διΦήσω, ich suche an, erforsche, spüre auf; von διω, (δίω, διεμά, δίξω, διζέω, διζήμι) δίπτω, (wie διω, δύπτω) fut.

δίψω, perf. δέδιφα, davon διΦή, das Suchen, Forschen, f. v. a. δίψα vorzügl. vom Durste gebraucht, und von διΦή, διφάω; davon — Φήτωρ, ερος, ὁ; der aussucht, aufspürt.

ΔιΦέρα, ἡ, (δέφω) abgezogene und zubereitete Thierhaut, Fell; daher Kleider von Fellen, Zelte, Ranzen oder Ränzel, Pergament zum Schreiben; dav. — Φεραλοιφος, ὁ, (λοιφῆ) bey den Cypriern ein Schulmeister, der auf Pergamenttafeln schreiben lehrt. Hesyeh. — Φερίας, ου, ὁ, oder διΦερίτης, ὁ, fem. διΦερίτις, mit Fellen bekleidet, Kleider von Fellen tragend; bey Cicero Attic. 13, 24 διΦερίαι si. διΦερίαι falsche Lesart. — Φέριον, τό, ein Geschwür unter der Haut. Hippiatr. ἴω διαΦερίων steht. — Φερίτης, ὁ. — ἰτις, ἡ, S. διΦερίας. — Φερωπώλης, ου, ὁ, Lederhändler, oder der mit Fellen handelt. — Φερώω, ᾶ, f. ᾶσω, mit Haut oder Fell überziehen, oder bedecken.

ΔιΦεργίζω, f. ἰσω, mit einem Doppellauter aussprechen od. schreiben. — Φεργογραφέω, mit einem Doppellauter, Diphthong schreiben. — Φεργος, ὁ, ἡ, (Φεργος) doppellautend, η, Doppellauter.

ΔιΦερέω, ω, zweymal tragen, vorzügl. Frucht; διΦερείται ἡ λέξις, wird doppelt geschrieben oder ausgesprochen. Grammatik. — Φερεσις, εως, ἡ, Unterschied, zweif. — Φερος, ὁ, ἡ, zweymal-tragend, vorzügl. Frucht tragend.

ΔιΦραξ, ακος, ἡ, oder διΦράς, ἄδος, ἡ, f. v. a. δίφρος, Theocr. 14, 41 ein Sitz, Stuhl. — Φρσία, ἡ, (διΦρευω) das Fahren, die Art zu fahren, z. B. δ. Τρωϊκή, trojanisches Fuhrwerk. Xenoph. — Φρελάτειρα, ἡ, femin. von διΦρηλάτης. zw. — Φρευτής, ου, ὁ, (διΦρευώ) f. v. a. διΦρηλάτης. — Φρεύω, f. εύσω, (δίΦρος) fahren, act. und neutr. — Φρηλασία, ἡ, das Regieren des Wagens, das Fahren. — Φρηλάτης, ου, ὁ, der den Wagen regiert, der fährt. — Φρηφορός, ὁ, ἡ, f. v. a. διΦροφ. — Φρισκος, ὁ, Dimin. von διΦρος. — Φροντις, ὁ, ἡ, ungewiß, zweifelhaft. — Φροπηγία, ἡ, (πηγῶν) das Zusammenfügen und Verfertigen des Wagen Sitzes oder Streitwagens, δίΦρος; so wie διΦρόπηγος, ὁ, der Verfertiger. S. in ἀντύ.

ΔιΦρος, ὁ, wahrcheinl. st. δίΦρος, ein doppelter Sitz auf einem Streitwagen für den Kutscher und Streiter; dieser Sitz heisst εὐπαικός, II. 23, 436. f. ἀντύ, und daher im allgem. ein Sitz, z. B. Xen. An. 7, 3. 29. 4 eine Säufte, wie es Dio Cass. häufig so gebraucht; auch überh. ein Wagen, Streitwagen. — Φροιλκέω, ᾶ, (εἰκω) den Wagen ziehen.

Διφρουργία, ἡ, (ἔργου) f. v. a. διφρορηγία. — Φροφάρειω, ᾧ, auf dem Stuhle oder in der Sänfte tragen, Herodot. 3, 146. fahren; den Stuhl tragen; davon — Φροφάρος, ὁ, ἡ, den Stuhl tragend, Aristoph. Eccle. 734. Aelian. v. li. 4, 32 auf dem Stuhle, in der Sänfte tragend, fahrend. — Φρυγῆς, ἑὸς, ὁ, ἡ, (Φρύγῳ) zweymal gedörret, geröstet. — Φυῆς, ἑὸς, ὁ, ἡ, (Φυῆ) von doppelter Natur, Geschlechter, z. B. heißt Cecrops so, der oben Mann u. unten Frau war, u. die Centauren bey dem Soph. die halb Mensch, halb Pferd waren; dah. allgem. zwiefach; dav. — Φυῖα, ἡ, Theilung, Spaltung, z. B. τῶν κώλων; zwiefache Natur, Beschaffenheit u. f. w. — Φυλλός, ὁ, ἡ, (Φύλλον) zweyblättrig. — Φωνός, ὁ, ἡ, (Φωνή) zweystimmig; zwey Sprachen Sprechend.

Δίχα, Adv. getrennt, getheilt, abgefordert; als Praep. m. d. genit. ohne; davon. — Χαζώω, f. ἄσω, od. διχάω, od. διχᾶω, zertheilen, trennen; daher 2) veruneinigen; neutr. sich trennen, theilen, Xen. An. 4, 8. 18. wie διχάζομαι, Cyr. 7, 1. 31. — Χαῖς, ἄδος, ἡ, die Hälfte, adject. getheilt. — Χασμός, ὁ, ἡ, die Theilung. — Χαστήρ, ἡ, ἕρος, ὁ, (διχάζω ich trenne) der Schneidezahn. — Χάω, f. v. a. διχάζω, theilen; 2) getheilt, halb seyn. Arat. Diol. 67.

Δίχη, Adv. (δίχα) getheilt, zwiefach. — Χηλεύω, f. εὐσω, oder διχηλεύω, ὄπλην, verft. κατά, gespaltene Klauen haben; bey den Ixx. von — Χηλός, ὁ, ἡ, (χηλή) mit gespaltenen Klauen. — Χηρῆς, εἰς, (δίχα u. ἄρω) Zertheiler; pass. zertheilt.

Δίχθᾶ, Adv. f. v. a. δίχα; dav. — Θάθιος, ἴα, ἴου, getheilt, doppelt. — Θάθιος, ἄδος, ἡ, διχθᾶσι χίρσῳ bey Musaeus 298. wahrscheinl. διψᾶσι nach Brunks Verbesserung.

Δίχίτων, ὁ, ἡ, mit doppeltem Unterleide, oder überh. Kleide. — Χόβουλος, ὁ, ἡ, (βελή) uneinig, verschieden in den Entschlüssen, Beschlüssen. — Χοφνωμέω, ᾧ, (γνώμη) od. διχογνωμένω, von verschiedener Meinung, uneinig oder zweifelhaft seyn; die erste Form zweif. die andere von — Χοφνωμένοι, ουός, ὁ, ἡ, (γνώμη, δίχα) von verschiedener Meinung, uneinig, zweifelhaft. — Χόθου, Adv. von zwey Seiten oder Theilen. — Χόθυμος, ὁ, ἡ, mit getrennter Seele, zweifelhaft, unentschlossen. — Χοίτιος, ὁ, ἡ, zwey χοῖτις haltend, von zwey γ. — Χολός, ὁ, ἡ, (χολή) mit zwey Gallen, Gallenblasen. — Χίλωνος, ὁ, ἡ, zweykönig, sehr könig.

Διχόμη, ἡ, ἕρος, ὁ, ἡ, auch διχόμενι; u. διχόμενος, ὁ, ἡ, (μήν) im halben oder Schneiders griech. W. orth. 1. Th.

vollen Monde, zum halben oder vollen Monde, zum halben Monate gehörig. — Μηνία, ἡ, Vollmond (die Mitte des Monats). — Μηνιαία, ἡ, nämll. ἡμέρα, der mittelfte Tag des Monats: Idus: v. διχομηαῖος in der Mitte des Monats. — Μηνις, ἴδος, ἑ, ἡ, u. διχόμενος, ὁ, ἡ, f. v. a. διχόμεν. — Μηνις, ἴος, ὁ, ἡ, (μήνις) unentschlossen, zweifelhaft. — Μυζός, ὁ, ἡ, der zwiefach spricht; Zweyzüngler; Betrüger. Ant. Lib. 23.

Διχοσέω, ᾧ, f. v. a. διχογνωμέω; dav. — Χόνοια, ἡ, Unentschlossenheit; Uneinigkeit; Verschiedenheit der Meinung, *dissensus*. — Χορδος, ὁ, ἡ, von ο. mit 2 Saiten o. Sehnen. Χορδή. — Χορζία, ἡ, ein doppelt Chor. — Χορζιάζω, f. ἄσω, in- oder mit zwey Chören singen. Hesych. — Χορζάγῆς, ἑὸς, ὁ, ἡ, (ρήγνυμι) in zwey gerissen, doppelt gespalten. — Χόρθοπος, ὁ, ἡ, Adv. διχορρόπως, (ρόπή) auf zwey Seiten, auf beyde Seiten sich neigend, also schwankend.

Διχοστασία, ἡ, die Trennung; Veruneinigung, wie *separatio* (*seorsim itio*); v. — Στατέω, ᾧ, (δίχα, στάτης) sich trennen, abgefordert stehn od. sich stellen; sich veruneinigen. Auch mit sich selbst uneins seyn, d. i. ungewiß, unentschlossen, zweifelhaft seyn. — Τομέω, ᾧ, (δίχα τομή) zerschneiden, in zwey Theile theilen; trennen; davon — Τόμημα, ἄτος, τὸ, ἡ, die Hälfte; überh. abgeschnittener, getrennter Theil od. Stück; u. — Τομία, ἡ, das Zerschneiden oder Zertheilen in zwey Hälften. — Τόμος, ὁ, ἡ, (δίχα τέμνω) in zwey Theile theilend, schneidend. 2) passiv. entzwey geschnitten, getheilt. σελήνη διχοστόμος heißt der zunehmende u. abnehmende Mond am achten zu Anfange und dritten des zu Ende gehenden Mondmonats. Arat. Diolom. 68. m. d. Schol.

Δίχους, ὁ, ἡ, von zwey χοῦς, zwey χ. fallend.

Διχοφρονέω, ᾧ, (διχόφρων) uneinig oder unentschlossen oder falsch seyn. — Φροσύνη, ἡ, Uneinigkeit, Veruneinigung; Unentschlossenheit; Falschheit. — Φρών, ουός, ὁ, ἡ, (δίχα, φρήν) wie *discors*, uneinig, unentschlossen; falsch, zweydeutig. — Φωνία, ἡ, Jamblich. Pythag. §. 34. Mißhelligkeit, Uneinigkeit; v. διχόφρονος abstammig, mißhellig, uneinig.

Διχόω, ᾧ, f. v. a. διχάζω; zw. — Χροία, ἡ, zwey Farben; Doppelfarbe. — Χρονέω ich bin *χρονος*, ὁ, ἡ, d. i. von zwey Zeiten od. Zeitmaßen, also vom Vocal, der kurz u. lang, ist. Plutarch. 3 p. 942. B. — Χρονόκατάληπτος, ὁ, ἡ, (κατάληπτος) sich

endigend auf einen Vokal, der kurz u. lang ist. S. δίχρονος.

Δίχρους, contr. δίχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) u. δίχρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) bicolor, zweifärbig. — χῶς, Adv. (δίχως) doppelt, zwiefach.

Δίψα, ης, ἡ, (δίπτω) Durst; metaph. heftiges Streben, Verlangen. S. in δίψα. — ψακός, ὁ, die Durstkrankheit, sonst διαβήτης genannt, δίψα; 2) eine Pflanze Kartendistel oder Weberkanten, die Wolle zu karten od. kartächten. Diosc. 3, 13. *lipfacus, labrum veneris*. — ψαλέος, ἑα, ἑον, durflüg. — ψάς, ἄθος, ἡ, durstig, z. B. γαῖα, σποδιά durstiges, d. i. trocknes Land, Staub. 2) eine giftige Schlange, deren Biss großen Durst verurthacht. — ψάω, ᾧ, f. ἦσω, dursten: τινός od. m. d. infin. nach etwas dursten, d. i. sich stark nach etwas sehnen, wie *fitio*. — ψηρός, ρά, ρόν, f. v. a. διαλάος. — ψησις, εως, ἡ, (δίψάω) das dursten; das verlangen. — ψητικὸς, ἡ, ὄν, durstlich machend, Durst erweckend; auch durstig. — ψιός, ὁ, ἡ, (δίψα) durstig; dürr, trocken. Ἄργος bey Hom. erklärte Aristarch. d. πολυπόθητον oder ὑπὸ διός βεβλαμμένον, (δίψα u. ἴπτω) u. ihm folgt Strabo 8 p. 569. weil Argus nicht arm an Wasser ist. — ψος, εως, τὸ, f. v. a. δίψα.

Δίψυχέω, ᾧ, (δίχαι, ψυχῆ) ich bin δίψυχος, getheilten Sinnes od. Willens, ungewiß, unbefändig. — ψυχία, ἡ, Ungewißheit, Zweifel. — ψύδης, εως, ὁ, ἡ, durftmachend oder durstig, eigentl. διψειδής.

Δίω, 1) als eine andere Form von δέω, δείω, δεῖω, fürchten. S. δέω. 2) als Stammwort v. διώκω, vertreiben, verfolgen, bey Hom. in med. 3) Hom. Il. 22, 251, schnell laufen. S. διώκω. — ωβόλιον, τὸ, od. διώβολον, τὸ, ein doppelter Obolus. — ωγμα, ατος, τὸ, (διώκω) f. v. a. διώξισ Plato Polit. 47. das Verfolgen. 2) das, was man verfolgt, z. B. das Wild, welches die Hunde verfolgen. — ωγμός, ὁ, Verfolgung, Beunruhigung. — ὠδύνη, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft; zweif. — ὠσέω, ᾧ, f. διώσω, od. διωθήσω, ο. διωθίζω, (ὠσέω) aus einander stoßen od. treiben, z. B. τὸν ἔχλον, *summovere turbam*; durchstoßen, durchtreiben, z. B. φάλαγγας, Balken, Athen. διώσασθαι, wegstößen, von sich stoßen, von sich entfernen, z. B. κινδύνοις, Polyb. mithin nicht annehmen, z. B. τὴν ἀρχήν, die Regierung Plut. so bey Diogen. Laert. τὰ βλαπτόντα διωθεῖται, τὰ οἰκεία προσίσταται. Eben so δ. ψευδὴ λόγον Demost. Lügen von sich entfernen, oder sie widerlegen. — ὠσιμός, ὁ, das durch- oder fortstoßen, wegstößen. — ωκάτω, antilche Form ft. διώκω. — ὠκτης,

ου, ὁ, ein Verfolger. — ωκτης, ἡ, ὄν, (διώκω) verfolgt, gesucht. — ὠκτηρία, ἡ, femin. v. διωκτης oder vielmehr von διωκτηρ, Verfolgerin. — ωκτηύς, υός, ἡ, jon. f. v. a. διώξισ; zw. — ὠκω, f. ἔω, u. ἔομαι, (von διώ, δίσταμαι, δέομαι, διέω, perf. δεδίωκα dav. διώκω) vor sich her treiben, stoßen, auftreiben, z. B. das Wild, weg- fort- antreiben; Od. 18, 408, Il. 8, 439. verfolgen, z. B. den Feind im Felde; seinen Feind im Staate, d. i. ihn gerichtlich verfolgen, sich an ihm rächen, u. d. (ἐκ) τῆς πόλεως, aus dem Staate verjagen, ins Exil schicken. Im guten Sinne δ. τινά, einem hitzig nachlaufen, sein Anhänger werden, *sequi, sectari*, Xen. Mem. 2, 8. 6. 4. 4. 24. Eben so von Sachen, z. B. δ. τὴν ἡδονήν, stets dem Vergnügen nachlaufen, nach dem Vergnügen hafchen; τὰ καλὰ, das Schöne, die Tugend eifrig üben. Ohne cas. als neutr. schnell laufen, *σπουδαίως θέω* nach Eustath. z. B. δρόμῳ, als Gegensatz v. ἔπομαι βάδην, Xen. An. 6, 5. 25. — ὠλένιος, ἰα, ὄν, (ὠλένη) mit ausgespannten Ellbogen od. Aermen. — ὠλύγιος, ὁ, ἡ, eigentl. was sich weit eifreckt, weit, groß, auch von der hellen, starken Stimme; vom Lande Apollon. 4. 1258. S. ὠλύγιος. — ὠμοσία, ἡ, (διόμνημι) Σάντωμοσία. — ὠμοτος, ὁ, ἡ, (διόμνημι) geschworen oder einer, den man hat schwören lassen, *juratus*. Bey Soph. Phil. 593. *εὐάμοτοι* die sich unter einander verschworen haben.

Διωνυμία, ἡ, (δύομα) ein doppelter Name. — νυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit zwey Namen. Und in so fern es von διὰ ἢ ὄνομα zuf. gesetzt ist, weit u. breit berühmt. Appian. — νυσος, ὁ, der Bacchus. — νυχος, ἡ, διατα, Stobae. Serm. 243. f. ft. δι' ὄνυχος.

Διωξικέλευθος, ὁ, ἡ, (δίωξισ) κέντρα διωξικέλευθα Anthol. der zum gehen oder auf dem Wege antreibende Stachel. — ξιππος, ὁ, ἡ, d. i. διώκων ἵππος die Pferde antreibend oder der mit Pferden fährt. — ξις, εως, ἡ, (διώκω) das Verfolgen, das Nachsetzen; das Antreiben; das Verfolgen einer Rede, oder Ausrede.

Διωρία, ἡ, bey Suidas f. v. a. ἀνακωχῆ, Aufschub; bey Hesych. Trennung und f. v. a. διορισμός; er hat auch διωρος für διάφωρος nicht stimmend. In διορίαν sagt er *προσεσμίαν*, wenn es aber *διωρίαν*, geschrieben werde, bedente es *καιρὸν*, entweder Zeit überh. oder zwey Stunden. διορία also wäre ein Termin. — ρισμῆνως, Adv. vom part. perf. passiv. v. διορίζω, bestimmt; besonders. — ροφος, ὁ, ἡ, (ἔρροφος) mit doppeltem Dache. — ρυγή, ἡ, (διορύττω) das Durchgraben.

Δ*ιώρυγμα*, ατος, τὸ, (διορύσσω) ein gezogener Graben, Kanal durch durchgrabenés Land gehend. — ρυκτῆρ, ὁ, (διορύσσω) der durchgräbt, Land od. Mauern. — ρυξ, υχος oder υχος, ὁ, ἡ, (διορύσσω) durchgegraben, durchgestochen. ἢ διώρυξ verli. γῆ oder dergleichen, ein Graben, Kanal, Mine, Stollen. Diodor. 3, 12. — ρυχῆ, ἡ, f. v. a. διώρυγῆ.

Δ*ιωσις*, εως, ἡ, oder διωσμὸς, das wegstoßen, fort-durchstoßen. — στήρ, ἦρος, ὁ, ein Instrument, womit man etwas durch oder heraus stößt; 2) eine Stange, die man durch ein Loch, Ring, steckt, um damit ein Fafs, Körper zu tragen. — ὠτή, ἡ, ein zweyöhrliges, d. i. zweyhenklichtes Gefäß, *diota*, zw. von — ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς, ὠτός) zweyöhrlig; von Gefäßen zweyhenklicht. — ωχῆρ. S. διοχῆρ.

Δ*μάω*, δμημι, f. v. a. δαμάζω, δαμάω, δάμνημι, wie τάμω, τάμνω, ταμάω, ταμάω, τμήμι; davon

Δ*μησις*, εως, ἡ, das Bändigen, Bezwingen, Befiegen. — τειρα, ἡ, Bändigerin, Unterjocherin. femin. von — τῆρ, ἦρος, ὁ, Bändiger, Befieger. — τὸς, ἡ, ὄν, (θμω) gebändigt, bezwungen, besiegt.

Δ*μωῆ*, ἡ, oder δμῶις, ἴδος, ἡ, eine Unterjochter, Sclavin. S. in δαμάω. — ος, ὁ, oder δμῶς, οὖς, ὁ, ein Unterjochter, Sclave. S. in δαμάω.

Δ*νοπαλίζω*, f. ἴζω, (δονεῖν u. πάλλειν) hin und her schnell bewegen, schütteln. Einer schüttelt den andern. Hom. Il. 4, 472. ὁ τὰ βάνεια, die Lumpen, lumpichte Kleider sich umwerfen, Od. 14, 512. δυοπαλίζεται γῆτα Oppian Hal. 2, 295. die Glieder bewegen sich. — Φεος, ἔα, εον, oder δυοφερὸς, dunkel, finstler; von — Φος, ὁ, (von νέφος, f. v. a. γνέφος, dicke Wolken, Dunkel) Dunkelheit, Finsterniß.

Δ*οάζω* u. δοάζομαι u. δοαίμαι, davon δοατο εἶναι Odyss. 6, 242. von δός f. δοίς, doppelt, zweifelhaft, f. v. a. δοιάζω, δοιάζομαι von δοίς, u. ειάζω von δωω, endlich f. v. a. διατάζω von τίς, ich befinde mich in Verlegenheit, wenn ich zwischen zwey Sachen wählen soll, berathschlage mich, überlege, zweifle, bin unschlüssig. Beym Homer steht auch οἱ δοάσατο, verfi. Σμῶς f. v. a. ἴδω, es schien ihm, kam ihm vor. Eben so sagt man ἐνδοιάζω u. ἐνδοιάζω. So steht δοῆ, für Zweifel, Ungewisheit: ἐν δοῆ (εσμαν) σαωσῆμεν ἢ ἀπολέσθαι ἤος Homer, wir sind unschlüssig, ob wir die Schiffe retten oder vernichten sollen. Das lat. *dubito* drückt ganz den Sinn dieser Worte aus, und ist auch davon gemacht: von δύο, δοίς, δοάω, *dubo*, und

als *Frequentatif dubito*; von *dubo* kommt *dubius*.

Δ*όγμα*, ατος, τὸ, (δοκέω) Entschluß, Beschluß, Verordnung; im philosophischen Sinne: eine Meinung, ein Satz, *placitum*. — ματίας, ου, ὁ, der voller Sätze, Sentenzen ist. — ματίζω, f. ἴσω, (δόγμα) seinen Entschluß oder Meinung festsetzen, bekannt machen, oder einen Satz, Religionsmeinung festsetzen, einführen. — ματικὸς, ἡ, ὄν, zum *δόγμα*, zu Sätzen, Lehrsätzen gehörig oder darinnen abgefasset; der gewisse Grundsätze vorträgt oder annimmt; aus Lehrsätzen hergeleitet oder ableitend, dem empirischen entgegen gesetzt. — ματιστής, οἶ, ὁ, der eine Meinung oder Lehre aufbringt, einführt oder festsetzt. — ματοποιέω, ὦ. f. v. a. *δόγμα ποιέομαι*, einen Beschluß fassen, decretiren. Polyb. 1, 81. — ματοποιεῖν, ἡ, das Fassen eines Beschlusses oder Erfinden von Lehrmeinungen.

Δ*οσιήν*, ἦρος, ὁ, od. *δοσιών furunculus*, ein kleines Blutgeschwür.

Δ*οιάζω*, f. ἴσω, ich verdoppele; δοιάζομαι, ich bin zweifelhaft, unschlüssig, und bedenke mich; von δοίς. S. δοάζω.

Δ*οίδυξ*, υκος, ὁ, Mörfkerule; davon δοιδυκοφόρος, Lucian Tragop. 200. und δοιδυκοποιός, der diese Keule fürchtet, u. macht; davon αναδοιδυκίζω, aufrühren und in Unordnung bringen; διαδοιδυκίζω, verrühren, oder wie eine Mörfkerule hin und her bewegen: das Stammwort δύζω od. δύσσω, ist ungewöhnlich; davon δοιδύσσω, wie μυω, μοιεύω.

Δ*οιή*, ἡ, Zweifel, Ungewisheit. S. δοάζω.

Δ*οιδός*, ἂ, ὄν, doppelt; im plural. wie δισοί, zwey.

Δ*οκάζω*, f. ἴσω, meinen, wähen; beobachten, erwarten; aufpassen. S. δοκή. — κάνη, ἡ, (δόκη, δοκάω, δέκανος) ein Ort zum aufnehmen, daher bey Hesych ἢ δῆκη auch f. v. a. στάλιξ die Stange, womit das Stellnetz aufrecht erhalten wird; zu Lazedaemon waren δοκάνη τὰ nach Plutarch. 7, p. 867 alte Bilder den Castor und Pollux vorstellend, aus zwey geraden und zwey Quersängeln bestehend: nach Suidas und Etyim. M. waren es die offenen Gräber derselben. Hesych. setzt in δοκάνη am Ende hinzu ἢ καλαμαί. Er las nämlich Odyss. 5, 474 ἀνδοκάνης ἢ ἀνδοκάνης und erklärte es an einer andern Stelle d. δοκοίς: hier wollte er die gemeine Lesart erwähnen. — κείω, f. εἴσω, auf einen Acht geben, ihn beobachten was er macht; aufpassen, erwarten, belauern. S. δοκή. — κείω, ὦ, ἴ) act. meinen, denken, wähen; 2) neut. *videor*, δοκῆ μοι, es scheint mir, ich

halte dafür; daher *εί δοκῶντες*, Leute, die für etwas gehalten werden, z. B. σοφοί für Weise, die in dem allgemeinen Rufe weiser Männer stehen, *δέξω ἔχοντες, ἐν οὐδὲν ὄντες*; ich glaube, dies ist meine Meinung; (daher τὸ δέξω, od. im pass. δοσογμένον, das im Rathe beschlossene, *quod visum, decretum est*) wie *videtur mihi*. Eben so *δοκῶ μοι ἔχειν*, ich schein mir zu haben, d. i. ich glaube, denke zu haben, wie *videor mihi habere*, und so durch alle Personen: *δοκῶ (ἄλλοις) παθεῖν videor pati*, ich schein zu dulden, man sieht das ich dulde. τὸς ἐλακμάστας καὶ δοσογμένους ἄνδροφόνους Demosth. p. 629. die im Gerichte überzeugt und erklärt sind für Mörder.

Δόκη, ἡ, bey Hesych. f. v. a. δοχῆ, δοκησις, ἐνέδρα, u. παρατήρησις, von δέκω fl. δέχω, perf. δέδοκα. — κημα, ατος, τὸ, f. v. a. δόκησις, Plutarch. 10 p. 400. — κησιδῆσιος, ὁ, ἡ, der sich für geschickt, glücklich hält. — κησις, εως, ἡ, (δοκῶ) gefasste Meinung, Wahl; die gute Meinung, die ich von einem habe, wie *existimatio*, Ehre, guter Ruf. — κησισοφία, ἡ, Weisheitsdünkel. — κησισοφος, ὁ, ἡ, der sich weise dünkt. — κησιδίου, τὸ, dimi. v. δοκος. — κημάζω, f. ἄσω, (δόκιμος) auch δοκιμαίνω bey Hesych. sehen, ob etwas ächt sey, ächten, d. i. läutern, proben, erproben, prüfen, untersuchen. Daher 2) als ächt, rein, geläutert, geprüft annehmen, mithin entscheiden, schätzen, für nützlich, gut, brav halten, wie *probo, approbo*. 2) geprüft annehmen, wählen, zu einer Stelle; auch den Knaben zum ἔφηβος annehmen, nach einer Prüfung. Daher δοκιμασθεῖς Ilocr. p. 688. als ich Jüngling geworden und für ἔφηβος erklärt worden. — κημασία, ἡ, Läuterung, Untersuchung, Prüfung, ob einer die zu seinem Posten nothwendigen Eigenschaften habe; und die dabey abgelegte Probe. — κημαστήριος, ὁ, ἡ, zum prüfen gehörig; τὸ δοκιμαστήριον f. v. a. δοκίμιον. Liban. 1 p. 664. — κημαστής, ος, ὁ, und δοκιμαστής, ἡρος, ὁ, (δοκιμάζω) der etwas prüft und untersucht; der etwas geprüft findet, annimmt und lobt. S. δοκιμάζω; davon — κημαστικὸς, ἡ, ὄν, zum Prüfen gehörig, gut oder geschickt. — κημα, bey Hesych. δοκιμαῖαι f. v. a. δοκῶ und δέδοκα. — κημή, ἡ, Prüfung, gemachte Probe; dav. — κημιον, τὸ, f. v. a. δοκιμαστικ. — κημος, ὁ, ἡ, v. δέκω, perf. δέδοκα, eigentl. annehmlich, vorzügl. von guter, ächter, gangbarer Münze; übergetr. auf andere Dinge, die Probe oder Prüfung aushaltend und ächt, richtig, gut befunden

den werden; erprüft; erprobt; ächt, unadellhaft; 2) annehmlich, von Plutarch Herodot. 7, 129. 3) δοκίμιον ἔόντα παρὰ Ἑρῆστ, 117. f. v. a. ἐνδοκίμιον. Adv. δοκιμας. — κημότης, ἡτος, ἡ, (δόκιμος) die Geprüftheit; zw. — κημῶν, f. v. a. δοκιμάζω, bey Hesych. — κης, ἴδος ἡ, dimin. v. δοκος. bey Xen. Ven. 9, 15 wird es auch durch Ruthen erklärt. — κὸς, ἡ, ein Balken, vorzügl. der die Decke des Hauses bilden hilft, und das Dach trägt. — κος, ὁ, und δόκω, ἡ, bey Eur. Electr. 747 fl. δόκησις Wahl, Meinung. — κωσις, εως, ἡ, (δοκῶ) das Verbalken, d. i. Verbindung der Balken, Stockwerk, Ecclef. 10, 18. bey den LXX. — λερως, ρά, ράν, Adv. δολερῶς, (δόλος) listig, betrügerisch. — λειύομαι, f. εὐόομαι, (δόλος) hinterlistig handeln; bey dem Etymol. M. in ὑπερτελεόμενος. — λίζω, verfälschen, Diolo. — λιδίπους, εδος, ὁ, ἡ, mit listigem Fusse od. Tritta, d. i. listig einhergehend, oder schleichend. — λιος, ἰα, ἰον, f. v. a. δολερῶς. — λιδότης, ἡτος, ἡ, Listigkeit, Fertigkeit, Hang zum Ueberlistigen. — λιδόφρων, ονος, ὁ, ἡ, listigen, trügerischen Sinnes. — λιδῶ, ᾧ, f. ὠων, listig seyn. τὰς γλώσσας ἑδολίουσιν führt Steph. aus den LXX an. — λιχάυλος, ὁ, ἡ, (δολιχὸς αὐλὸς) z. B. αὐγυλὴ mit langer eiserner Röhre. (S. αὐλὸς; n. 3.) worin das spitze Ende des Spießes gesteckt wird. — λιχάυλην, εως, ὁ, ἡ, (ἀγῆλην) langhaltig. — λιχεργχῆς, εος, ὁ, ἡ, mit langem Speere, ἐργχος. — λιχέω, f. εὐέω, f. v. a. δολιχοδρῶμέω; auch metaph. πολλοὺς πλοῖς δολ. bey Aelian. viele u. lange Seereifen hin- u. her machen. — λιχηππος, εδος, ὁ, ἡ, langfüßig. — λιχηρετμος, ὁ, ἡ, (ἔρετμος) mit langen Rudern. — λιχηρῆς, ὁ, ἡ, (ἔρω) lang. Opp. Cyn. 1, 407. — λιχογραφία, ἡ, das lang Schreiben. Analecta 3 p. 87. n. 51. — λιχοδερρος, ὁ, ἡ, (δερῆ) langhaltig. — λιχοδρῶμέω, ᾧ, δευ δολιχος laufen; allgem. weit n. ost laufen. — λιχοδρῶμος, ὁ, ἡ, der den δολιχος läuft; wie σταδιοδρῶμος. — λιχόκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς) mit langem Schafte od. Stiele. — λιχόπους, εδος, ὁ, ἡ, f. v. a. δολιχῆπους.

Δόλιχος, ἡ, ὄν, lang; von der Zeit, lang, langwierig.

Δόλιχος, ὁ, nach Suidas u. dem Schol. Pind. ad Ol. 3, 58. ist eine Strecke v. 24 Stadien oder 3/4 deutsche Meilen, die die Wettläufer zwölfmal hin und wieder zurückmachen mußten, also 9 deutsche Meilen; nach andern war es nur die Hälfte, und nach andern gar nur 7 Stadien, oder noch keine ganze Viertelmeile, die sie 7 mal hin u. wieder zurück legen mußten d. i. etwas

über 11/2 deutsche Meilen zusammen.  
 2) eine Hülsenfrucht, *phaseolus*, wie die türkischen Bohnen.  
 Δολιχόσκιος, ὁ, ἡ, langschattig, langhaarig, lang. *σκη* Opp. Cyn. I, 410. bey m Homer ein mahlerisches Beywort der Lanze; andere schrieben *δολιχόσκιος*, und leiteten es von *λίω* ab und erklärten es durch weitgehend. — *λιχέουρος*, ὁ, ἡ, (*ουρά*) lang geschwänzt; von Verfe gebr. f. v. a. *υπέμετρος* der eine Sylbe zuviel hat. — *λιχούρατος*, ὁ, ἡ, (*ουρά*) langohrig. Opp. Cyn. 3, 186. — *λιχόφρωνος*, ὁ, ἡ, *μέριμναι* *δολιχόφρονες* bey Plut. 10 p. 579. in die Länge und Ferne denkend. — *λόδουπος*, ὁ, ἡ, listig und lärmend; Beywort des Mars; zw. — *λόεις*, *όεσσα*, *όεν*, poet. f. v. a. *δολερός*, listig; 2) pass. listig gemacht, z. B. *όεσματα* *δολεντα*, Hom. *οδ.* 8, 281. vergl. 297. w. *όεσμοί* *τεχνήεντες*. — *λοκτασία*, ἡ, (*κταω*, *κτείνω*) Mordmord. — *λομήτης*, *εος*, ὁ, ἡ, (*μήτης*) listigen Sinnes. — *λομήτης*, *ου*, ὁ, ἡ, *δολεμητις*, ὁ, ἡ, (*μήτης*) mit listigen Anschlägen, verschlagen. — *λομήχανος*, ὁ, ἡ, (*μηχανή*) der List oder Ränke im Sinne hat oder anlegt. — *λόμουσος*, ὁ, ἡ, listig sprechend. *λοπλοκία*, ἡ, (*πλέω*) das Knüpfen oder Stricken oder Anlegen von List; listiger Aufschlag, Ränke. — *λοπλόκος*, ὁ, ἡ, der List oder Ränke spinnt, knüpft, anlegt; listig, ränkevoll. — *λοποιός*, *όν*, (*ποιέω*) listig. — *λόπους*, *όος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *δολεπούς*; zweif. — *λορήαφείω*, (*ράπτω*) List oder Ränke ausdenken u. anlegen, wie *suere dolos* und *πλέκειν δόλους*; davon — *λορήαφής*, *εος*, ὁ, ἡ, aus List zusammengesetzt, listig ausgedacht; davon — *λορήαφία*, ἡ, ausgedachte Ränke, List, Betrügerey. — *λορήάφος*, ὁ, ἡ, (*ράπτω*) f. v. a. *δολεπλόκος*.  
 Δόλος, ὁ, eigentl. Lockspeise; List, Betrug, von *όλω*, perf. med. *όλολα* f. v. a. *όλοάω*, locken, ködern. — *λοφονέω*, *ω*, oder *όλοφονεύω*, hinterlistig morden oder ermorden; davon — *λοφόνησις*, ἡ, oder *όλοφονία*, hinterlistige Ermordung. — *λοφόνος*, ὁ, ἡ, hinterlistiger Mörder, Bandit. — *λοφραδής*, *εος*, ὁ, ἡ, oder *όλοφραδών*, *ουος*, ὁ, ἡ, (*όλοφραδόμενος*) auf List denkend, listig. Pindar. — *λοφρονέω*, ich denke, ich ane auf List; habe List oder Betrug im Sinne; davon — *λοφροσύνη*, ἡ, listiger Sinn, sinnen auf List oder Betrug; List, Betrug. — *λόφρων*, *ουος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *δολεφραδής*. — *λόω*, *ω*, *λωω*, überlisten, hinterlisten; berücken, fangen. *όλοεν* *ές* *άγριους* *πλέγμασι* *καί* *όρουγμασι*, Xenophon. *είνυφ*, *Φαρμάκω* *όλοεν* Herodot. tropisch von der Münze, Wenn vertätschen,

und so auch färben, wie *lana colores mentiens*; davon — *λωμαατος*, *τῶ*, die List, der Betrug. — *λωων*, *ουος*, ὁ, ein versteckter Dolch der Meuchelmörder; 2) auf dem Schiffe der kleinste Segel nach dem Vordertheile zu, italiänisch *tinchetto*. Livius 36 K. 44. 37 K. 30. Isidorus Orig. 19, K. 3. Diodor. 26, 61. Procop. bell. Vandal. 1, 17. das man bey günstigen Winde brauchte. — *λώπις*, *ίδος*, ἡ, mit listigem und betrügerischen Antlitze; zweif. — *λωσις*, *εως*, ἡ, (*όλώω*) das Betrügen, Berücken, Fangen. — *μαατος*, *τῶ*, (*όδωμ*) das Geichenk, die Gabe. — *μαίος*, *αία*, *αίαιον*, (*δομή*) zum Bau gehörig, z. B. *δ. λῶας*, Grundsteine. Apollon. 1, 237. — *μέω*, bauen, erbauen. — *μή*, ἡ, *οδ. όρμησις*, Bau, Erbauung; auch das Gebauende; auch f. v. a. *όμας*, *τῶ*, Körper, körperliche Gestalt. Apoll. Rhod. und Nicander. — *μήτωρ*, *ερος*, ὁ, (*δομέω*) Baumceister, der baut. — *μόνῶδε*, Adv. wie *οικῶδε* und *εἰκάδε* u. eben so viel.  
 Δόμος, ὁ, (*όέμω*) eigentl. das Zusammenlegen, Zusammensetzen, Reihe, z. B. *όμοι* *πλίνθων*, bey m Herodot. Schichten, *ordines*, bey Thucyd. 3, 20 *έπιβολαί* Reihen von Ziegel; daher Haus im Ganzen, oder Zimmer; auch die Lagen von Stricken, die umgewunden werden, *πλειρωθέντος* *τοῦ* *πρώτου* *όμου* *πάλιν* *άλλον* *έπιμηρούς*, Mathem. vet. p. 65. alles was gebauet, gemauert ist, wie *κῆρυνοι* *όμοι*, Eur. Alc. 151. Kiste, Lade aus Cedernholz. — *μοσθαλής*, *εος*, ὁ, ἡ, (*σθάλλω*) Hauserschütternd, zerrüttend. — *νακίον*, *τῶ*, (*όναξ*) ein Ort voll Rohr, Rohrgebüsch. — *νακούς*, *εως*, ὁ, f. v. a. *δονακῶν*, Rohricht, Geröhr. Il. 13, 576. — *νακήματα*, *τά*, bey Hesych. *άναληματα*, aufgesetzte Stockwerke: so braucht es Nicetas Annal. 6, 5. wo jedoch *πύργων* *δονακάματα* steht. — *νακίεις*, *εσσα*, *εν*, voll Rohr. — *νακοτρόφος*, ὁ, ἡ, (*τρέφω*) Rohr nährend oder tragend. — *νακόχλοος*, contr. — *χλως*, ὁ, ἡ, (*χλόα*) von Rohr grünyend. — *νακῶδης*, *εος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *δονακίεις*. — *νακῶν*, *ώνος*, ὁ, f. v. a. *δονακίον*.  
 Δόναξ, *αιος*, ὁ, Rohr; was von Rohr gemacht ist, als eine Hirtenpeife, Schreibfeder, Angelruthe, Pfeil, wie *arundo* und *calamus*; von *δόνω*, weil es leicht vom Winde bewegt wird u. schwankt. S. *υπολόριος*. — *νέωω*, f. *νέωω*, oder *δόνω*, in Bewegung setzen, erschüttern, län und her bewegen, z. B. der Wind schüttelt den Baum, Theocr. ein Volk bewegt sich (*δονήσαι*) d. i. wird unruhig, aufrührerisch, Herodian. Daher auch von Leidenschaften, wie *μονεο*, *perturbo*;



von δένω, δένω. Bey Arctaeus 4. I. sieht es neutr. wie παταγέω, ich mache ein Getöse, gebe einen hohlen Laut; davon

Δόνημα, ατος, τὸ, die Erschütterung, Bewegung. — νησις, εως, ἡ, das Erschüttern.

Δόξα, ἡ, (δοκέω) Meinung, Wahn, Gedanke, den man sich von einer Sache macht; von einer zukünftigen auch Einbildung, Erwartung, daher παρὰ δόξαν, wider Vermuthen oder Erwartung; auch das Urtheil über oder von einer Sache oder Person; auch Vorurtheil; die allgemeine Meinung oder das öffentliche Urtheil (*exijimatio*) ist auch Ruf, Ruhm; daher überh. Ehre, Ruhm, Ansehen; auch Satz, Lehre; κυρία δόξα des Epicurus Lehrsatze. — ξαζω, f. άσω, (δόξα) ich habe einen Wahn, Glauben, oder ich glaube, meine, wähne; act. rühnen, preisen, erheben, loben. — ξάριον, τὸ, dim. v. δόξα. — ξασία, ἡ, (δοξάζω) das Meinen, Wähnen. — ξασμα, ατος, τὸ, bey Plato f. v. a. τὸ δόξαν, τὸ δόγμα und ἡ δόξα. — ξαστής, οὔ, ὁ, (δοξάζω) der wähnt oder meint. — ξαστικός, ἡ, ὄν, (δοξάζω) zum Wähnen, meinen gehörig oder fähig oder geschickt. — ξαστός, ἡ, ὄν, vermuthet, eingebildet; oder gepriesen. — ξοσηρέω, ᾧ, ich jage nach Ruhm, Nicetas Annal. 16. 4. — ξοκαλία, ἡ, Schönheitswahn, vermeinte, eingebildete Schönheit. Plato Phileb. — ξοκοπέω, und δοξοκομπία falsch statt δοξοκοπέω und δοξοκοπία. — ξοκοπέω, ᾧ, (κόπτω) nach Ehre trachten, ehrfuchtig handeln, wie δημοκοπέω; davon — ξοκοπία, ἡ, das trachten, streben nach Ehre; Ehrfucht. — ξολογέω, ᾧ, von eines Ehre sprechen, ihn rühnen; bey den K. V. dav. — ξολογία, ἡ, das Rühnen; und — ξολόγος, ὁ, ἡ, rühmend. — ξομανής, εος, ὁ, ἡ, von rasendem Ehrgeize. — ξομανία, ἡ, rasender Ehrgeiz. — ξοματαιόσσοφος, ὁ, ἡ, von eingebildeter leerer Weisheit, δόξα, μάταιος, σοφός. — ξομιμητής, οὔ, ὁ, u. δοξομιμητικός, bey Plato Sophist. 52. der seiner Vorstellung im Nachahmen folgt; und was dazu gehört. — ξοπαιδευτικός, ἡ, ὄν, der bloß Meinungen lehrt, eingebildete Weisheit beybringt. Plato Soph. 10. — ξοποιέω, ᾧ, einbilden, eine Meinung beybringen; Polyb. 17. 15. bey Porphyry. Abstin. p. 79. f. v. a. nach Gutdünken handeln. — ξοποιῖα, ἡ, beygebrachte Meinung, Einbildung. — ξοσοφία, ἡ, und εοξσοφος, ὁ, ἡ, f. v. a. δοκητισοφία und δοκητισοσοφία. — ξοθαγία, ἡ, (φαγῶ) Heißhunger nach Ruhm. Polyb. 6. 9. — ξόω, (δόξα) Herodot. 7. 135. 9. 47

δεδόξωσθε εἶναι ἀριστοί, ihr seyd in dem Rufe.

Δοδς, ἄ, δυ, doppelt, zwiefach.

Δορά, ἡ, (δέρω, δέδωρα) das Abziehen des Fells, das abgezogene Fell; die Haut. — ρατιαῖος, αῖα, αῖον, (δέρου) so groß oder lang wie eine Lanze. — ρατίζομα, f. ἴσμομαι, (δέρου) mit der Lanze streiten. — ρατίον, τὸ, dimin. v. δέρου. — ρατισμός, ὁ, (δορατίζομαι) das Gefecht, Streiten mit der Lanze. — ρατογλύφος, ὁ, ἡ, (δέρατα γλύφω) act. Lanzen gläutend; f. v. a. δορυξός; 2) δορατόγλυφος; von Holz gemacht; zw. — ρατοθήκη, ἡ, Ort oder Futteral die Lanze hinein zu stellen. — ρατομαχέω, ᾧ, mit der Lanze streiten. — ρατομαχής, εος, ὁ, ἡ, (παχύς) von der Dicke einer Lanze. — ρατοφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. δορυφόρος.

Δορίαλος, δορίλλος bey Hesych. auch δορύαλος Aristoph Lemn. αἱ γυναῖκες τῶν δορίαλων φράγγυνται im Etymol. M. bey Schol. Aristoph. Ran. 519 u. Suid. wird vom weibl. Schaamgliede erklärt. — ριάλωτος, ὁ, ἡ, (δέρου, άλω) mit der Lanze, oder im Streite, im Kriege gefangen, erbeutet, erobert. — ριγαμβρος, ἡ, zum Kriege verheyrathet, oder deren Verheyrathung Krieg veranlaßt; Helena bey Aeschyl. Ag. 697. — ριρήρατος, ὁ, ἡ, (δέρου, θηράω) mit der Lanze, d. i. im Kriege erjagt, erbeutet. — ρικμής, ἦτος, ὁ, ἡ, (δόρατι κάμνω) mit der Lanze streiten; überh. kriegerisch. — ρικτητός, ὁ, ἡ, (κτάω) mit der Lanze od. im Kriege genommen, erworben. — ρικτιπός, ὁ, ἡ, mit der Lanze töfend; kriegerisch. Pindar. Nem. 3 u. 7. — ριληπτός, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) im Kriege oder mit der Lanze mit Gewalt genommen. — ριμανής, εος, ὁ, ἡ, (μανία) mit der Lanze wüthend, oder nach Krieg begierig. — ριμαργος, ὁ, ἡ, (μάργος, δέρου) f. v. a. d. vorh. — ριμήστωρ, ᾧ, (μήδομαι) kriegerfahre. Eur. Andr. 1015. — ριπαλωτός, ὁ, ἡ, (πάλλω) lanzenfchwingend; zw. da es vielm. passive von der Lanze geschwungen oder geworfen heissen muß. — ριπετής, εος, ὁ, ἡ, (πέτω) durch die Lanze, oder im Kriege getölet. — ριπένος, ὁ, ἡ, f. v. a. δορικμής, Aeschyl. S. 630.

Δορίς, ἴδω, ἡ, (δέρω, δερὰ) Messer oder Tisch, womit oder worauf das Fell der Opferthiere abgezogen wird. — ριτμητός, ὁ, ἡ, (τρώω) mit der Lanze zertheilt, zerschnitten, durchbohrt. — ριτολμος, ὁ, ἡ, (τόλμη) muthig im Kriege, eigentl. mit der Lanze fectend.

Δορκάδειος, εἰα, ειον, von der δορκάς genommen, oder darzu gehörig. — κεδίζω, f. ἴσω, häpfen, springen wie ei-

ne δορκάς. σφυγμός δορκαδίζων, wenn die Pulsader zweymal hintereinander schlägt.

Δορκαδίον, τὸ, eine kleine δορκάς. — καλῖς, ἡ, f. v. a. δορκάς. παίγνια δορκαλίδων Epigr. Silentiarii. 2) eine Peitsche aus Rehhaut. — κὰς, ἡ, u. δέρκος, ὁ, (δέρκω) ein hirschartiges Thier mit schönen hellen Augen, welches man bald für ein Reh, bald für eine Gazellenart erklärt. Bey Aelian. H. A. 14, 14 list es *Antilope dorcas* Lin. Die Form δόρκων steht Cantic. Cauticor. 2 δόρκος u. δορκάς unterscheidet Diof. 2, 85. — κη, ἡ, Eur. Herc. 376 f. v. a. δόρξ.

Δορξ, κός, ἡ, f. v. a. δορκάς.

Δορόδοκος, f. v. a. δοκός. Harpocr. in στρωτήρ.

Δορός, ὁ, der lederne Schlauch, Sack; v. δέρω, δέδορα, δέρας, δορός.

Δορπέω, ᾧ, zu Abend essen. — πη, ἡ, Abend; f. v. a. d. folgend. — πηστος, ὁ, u. δόρπιστος, ὁ, die Zeit des Abendessens, der Abend. — πία oder δόρπια, ἡ, der erste Tag des Festes ἀπατούρια, wo der Schmaufs δόρπος gegeben ward.

Δόρπιστος, f. v. a. δόρπιστος. — πον, τὸ, od. δόρπος, Abendessen. Das Stammwort δόρπω (perf. δέδορπα) hat sich nur noch in Φλογόδερποι ἀνδρακες bey Hesych. erhalten.

Δόρυ, gen. δόρατος u. δουρός. dat. δορυί u. δορι, Lanze, Speer, Spiess; 2) bey den Dichtern, die einen Theil statt des Ganzen setzen, Krieg, f. die obigen composita. Und so braucht selbst Xen. Cyr. 7, 5. 35 δορυάλωτος v. einer eroberten (wie wir sagen, mit dem Degen in der Hand eingenommenen) Stadt. 2) Holz, Balken, Schiff u. alles von Holz gemachte. S. δορυ, δορυάτιος. Dies scheint die erste Bedeut. zu seyn.

Δορυάλος oder δορύλλος. S. δορυάλος. — ρυάλωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δορυάλωτος. — ρυβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Spiess oder Lanzenwerfer. — ρυδρέπανον, τὸ, eig. Sichelzange oder Sichelzange Dio C. 39, 43, was beym Caes. b. g. 3, 14. 5. *falx praecuta* ist. Plato Lach. erklärt ἐδρέπανον πρὸς λόγχη. — ρυζαρσής, ἔος, ὁ, ἡ, (ζαράω) f. v. a. δορυζαμάς. — ρυκλυτὸς, ἡ, ἔν, *hastia f. bello inclutus*, durch Krieg oder als Krieger berühmt. — ρυκνιον, τὸ, *dorycnium*, eine giftige Pflanze. — ρυκρανός, ὁ, ἡ, (δέρω, κράνω) λόγχη bey Aeschyl. Pr. 146 weil das Eisen am Kopfe der Lanze ist. — ρυκνητός, ὁ, ἡ, f. v. a. δορυκνητός. — ρυκνηπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δορυκ. — ρυμάχος, ὁ, ἡ, mit der Lanze streitend, im allgem. kriegend, kriegerisch; vergl. δορατομάχων. — ρυ-

μήστωρ, ἄρος, ὁ, f. v. a. δοριμήστωρ. — ρυξένος, ὁ, ἡ, ein aus einem Feinde gewordener Gastfreund, od. auch ein wegen Auslösung der Gefangenen abgefchlückter Gefandte. Sophocl. — ρυξός, ὁ, und δορυξός, (ξέω) ein Lanzenpolirer, Lanzenmacher. — ρυπαγής, ὁ, ἡ, f. v. a. δορυπαγής. — ρυπετής, ἔος, ὁ, ἡ, f. v. a. δοριπ. — ρυπληκτός, ὁ, ἡ, f. v. a. δοριπληκτός. — ρυπτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοίω) durch die Lanze, d. i. durch die Schlacht befürtzt, erschreckt; feige. — ρυπυρός, ὁ, ἡ, bey Demetr. Phalar. 91 ἀστρων στρατὸν δορύπυρον wo die Handschr. δορύπυρον u. δόρυπυρον haben; zw. — ρυσθενής, ἔος, ὁ, ἡ, (σθένος) starker LanzenSchwinger. — ρυσσός, ὁ, ἡ, (σώω) die Lanze schüttelnd oder schwingend. — ρύσσω, f. ζω, mit der Lanze streiten, Soph. Aj. 1188 Eur. Heracl. 777. — ρυτιαντός, ὁ, ἡ, (τινάσσω) mit der Lanze erschütteret. — ρυτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) holzscheidend. — ρυφορέω, ᾧ, ich bin ein δορυφόρος, od. ich begleite einen als Leibwache, decke, schütze ihn; m. d. dat. Polyb. 32, 23. überh. begleiten, beschützen; dav. — ρυφόρημα, ἄτος, τὸ, der Dienst der Leibwache; die Leibwache. — ρυφόρησις, εως, ἡ, das Begleiten oder Beschützen der oder durch Leibwache. — ρυφορία, ἡ, f. v. a. δορυφόρημα und δορυφόρησις. — ρυφορικὸς, ἡ, ἔν, der oder zur Leibwache gehörig; δορυφορικὸν, τὸ, f. v. a. δορυφόροι, αἱ. — ρυφόρος, ὁ, ἡ, ein Lanzen- od. Speerträger, ein mit einer Lanze bewaffneter Soldat, Xen. An. 5, 2. 4. *hastatus*. Weil nun die Persische Leibwache und die der andern Könige Speere trug; so ist es überh. ein Soldat von der Leibwache.

Δοσειώ δοσιδικός, ὁ, ἡ, das erstere bey Hesych. f. ζωσειώ, das zweyte bey Polyb. 4, 3, 3. f. δωσιδικός. — σιληψία, ἡ, f. v. a. δωροληψία; zweif. — σις, εως, ἡ, (δωρ δίδωμι) überh. das Geben; Gabe, Geschenk. Bey Dionys. halic. kommt ποιεῖσθαι δόσιν τινός st. φροντίδα vor p. 1008. 1103. 1112. So steht Compos. 4. πολλή ἢν αὐτοῖς ἐπίδοσις αὐτοῖ st. φροντίς; aber zweif.

Δότειρα, ἡ, Geberin, femin. von — τήρ, ἦρος, ὁ, od. δέτης, αἱ, Geber; Ausgeber, Vertheiler, z. B. δ. δαπανημάτων, Xen. Cyr. 8, 1. 9. — τικὸς, ἡ, ἔν, zum geben geneigt, willig. — τος, ἡ, ἔν, gegeben; was gegeben werden kann.

Δουλαγωγέω, ᾧ, ich bringe in die Slavery, mache zu Slaven; auch ich behandle einen Slaven, d. i. hart u. grausam, wie παιδαγωγέω. — λαγωγός, ὁ, ἡ, der Menschen raubt und zu Slaven macht.

Δ ο υ λ α π α τ ί α, ἡ, (ἀπατάω) Verführung oder Betrug eines Slaven. Aristot. Nicom. 5, 5. — λάρριον, τὸ, dimin. von δουλωμα. — λεία, ἡ, Slaverrey, Knechtschaft, Dienfbarkeit. — λείος, ὁ, ἡ, fclavifch, knechtifch. — λειμμα, ατος, τὸ, (δουλεύω) ein Dienft. Eur. — λειυσις, εως, ἡ, der Dienft eines Slaven. — λείυω, f. εύω, Slave, od. Unterjochter, (Bürger in einem unterjochten Lande) oder Unterthan eines Despoten und Monarchen feyn, dienen; auch wie im lat. *servio, infervio*, τῷ κειρῷ, τῇ ἀνάγκῃ, fich nach der Zeit oder Gelegenheit richten, bequemen, fchicken. — λη, ἡ, Slavinn, femin. von ζούλος. — λικίδος, κη, κδυ, und δούλος, ὁ, ἡ, f. v. a. δούλιος. Adv. δουλικῶς, fclavifch. — λῆς, ἴδος, ἡ, f. v. a. δούλη. — λιχιδείριος, ὁ, ἡ, jonifch f. v. a. δολιχόδειρος. — λέβητος, ὁ, ἡ, nach μηλόβητος gebildet, οἶσος, ein dem Slaven überlassenes, Preiß gegebenes Vermögen. Philostr. Soph. 1, 21, 4. — λογνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) mit oder von Slavenfinne. — λογράφιον, τὸ, (γραφή Proceß, Klage) in den Pandect. Klage, wodurch man einen als Slaven vindizirt. — λοκρατέομαι, ich werde von Slaven beherrscht, Dio Cass. 60, 2. — λοκρατία, ἡ, Herrschaft der Slaven. — λοπρεπής, εός, ὁ, ἡ, (πρέπω) einem Slaven anständig, fclavifch, niedrig, d. Genenth. ελευθέριος, wie *servilis* u. *liberalis*. Adv. δουλοπρεπῶς; davon δουλοπρέπεια, fclavifcher Sinn, niedrige Denkungsart, d. Genenth. μεγαλοψυχία bey Dion Dio Cass. 51, 15.

Δ ο ὔ λ ο ς, ὁ, (δέω binden) Slave, im Gegenf. v. δεσπότης, mithin in despotifchen und monarchifchen Staaten Unterthan, Bürger in einem unterjochten Staate; dav. δουλότερος Μεσσηνίων ein größerer Slave als die Messenier. — λοσύνη, ἡ, Slaverrey; von — λόσυρος, ὁ, ἡ, fclavifch. — λοσώματα, τὰ, falsche Lesart bey Pollux 2, 255 ff. δούλα σώματα. — λοφάνης, εός, ὁ, ἡ, (φαίνωμαι) von fclavifchem Ansehen. — λόφρων, ὁ, ἡ, (φρήν) f. v. a. δουλογνώμων. — λόω, ᾧ, f. ᾧσω, zum Slaven machen, unterjochen, ganz in seine Gewalt bringen; davon — λωσις, εως, ἡ, die Unterjochung.

Δ ο υ π έ ω, ᾧ, (δοῦπω) töfen, Lärm machen; 2) act. erlegen; δουπήθησαν ἀκλήεις, Anal. Brunk. 2 p. 148.

Δ ο ὔ π ο ς, ὁ, das Getöse, dumpfer Wiederhall vom Gehen, Fallen, Raufchen des Meers. Hom.

Δ ο ὔ ρ α und δούρατα, τὰ, (δέρω, mit langer Sylbe δούρω dav. δούρατα, δούραα o. δούρα) Lanzen; 2) gefälltes Holz. — ῥάτεος, ἕα, εον, od. δούριες, hölzern,

Hom. Od. 5, 493. — ῥατόγλυφος, ὁ, ἡ, Lycophr. 361. von Holz gefchnitz. — ῥηνεκίης, εός, ὁ, ἡ, davon δουρημενίς bey Hom. fo weit eine Lanze geworfen reicht, wie *dimeneis*, von δούρω, δούρι. — ρικλειτός, ὁ, ἡ, oder δουρικλυτός, f. v. a. δουρικλυτός. — ρικτητός, ὁ, ἡ, δουρίλητος, ὁ, ἡ, und bey Aesch. Sept. 280. εδουρίλητος, ὁ, ἡ, ff. δουριτ. von λαμβάνω, κταομαι, πλῆττω, im Kriege erbeutet, erobert. — ριος, ἰα, ἰου, f. v. a. δούριος. — ροδόκη, u. δουροθήκη, f. v. a. δουροθήκη u. δουροθήκη. — ροπαγής, εός, ὁ, ἡ, (δέρω, πηγύτω) von Holz gebaut o. zufammengefügt. Opp.

Δ ο ρ α ῖ ο ς, αἰα, αἰον, (δέχομαι) f. v. a. εσχοός, aufnehmend, zum aufnehmen bestimm. — χείριον, τὸ, ein Ort zum Aufnehmen, Behälter. — χεύς, εως, ὁ, ein Aanehmer, der bewirtheet. — χή, ἡ, Aufnahme; dah. bey Lukas 14, 13. ein Gastmahl.

Δ ο ρ χ μ ῆ, ἡ, f. v. a. σπιθαμή, die Spanne; fo viel man mit ausgefpanntem Daumen und kleinem Finger fassen (δέχεσθαι) kann; dav. — μίος, δοχμῶς, u. δοχμαῖός, ὁ, ἡ, was in die Queere geht, transversus, wie die Spanne, δοχμή, über die Finger und Hand in die Queere geht; δοχμῆ und δοχμία, wie Adv. obliquè; davon δοχμῶς πῶς, *pes dochmius* in der Prosodie, und δοχμαῖον μέτρον f. v. a. πενθημιμερες aus 5 Sylben, zwey langen in der Mitte, bestehend. — μολόφης, ου, ὁ, ο. δοχμολόφος, ὁ, ἡ, b. Aeschyl. Sept. 115. ἀνδρῶν, δοχμολοφῶν, die den Federbusch auf der Seite stehend tragen; vor λέφος. — μός, f. v. a. δόχμιος. — μόω, ᾧ, f. ᾧσω, (δοχμή) ich biege, krümme auf die Seite, in die Queere.

Δ ο ρ χ ὁ ς, ἡ, δυ, (δέχομαι) fassend; bey Hesych. auch als subst. f. v. a. δοχεύς und δοχέιον.

Δ ρ ά β η, ἡ, draba, eine Pflanze.

Δ ρ ά γ ο η ν, Adv. von δράσσω, greifend, fassend; δράσθην χειρὶ ἔχοντες ff. δράσσαντες Quint. Smyrn. 13, 91.

Δ ρ ά γ μ α, ατος, τὸ, (δράσσω) das was man mit der Hand greifen, fassen kann. δράγμα χερὸς πλήσας, Nicand. Ther. 667. *capiens quantum manum impleat*; dah. eine Handvoll, *manipulus*, eine Gelte; auch ein Bündel Aehren, wie man sie anfließt und fasset, um sie in eine Garbe zu binden; auch die noch stehenden Aehren, die Saat δράγματα εὐδαλή Lucian. 8 p. 152. dav. — ματολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) der Garben oder Bündel liest o. samlet. — μέω, u. δραγματεύω, f. εύω, ff. 18, 555. Bündel machen u. in Bündeln denen, die Garben binden, zutragen, v. δράγμα. — μή, ἡ, f. v. a. δραγμός, auch eine Handvoll, auch f. v. a. δραχμή.

Δραχμῆς, ἄος, ἡ, f. v. a. δραχμῆς, u. δραχμῆς.

— ἄος, ὁ, von δράσσω, das Fallen, Greifen.

Δραχέω, ᾶ, und δράζου. S. δραχέω.

Δραίων, f. ανῶ, f. v. a. δράω, bey Hom. II. 10, 96. f. v. a. δρασιών.

Δρακίνα, ἡ, und δρακίνας, ἡ, das femin. von δράκων. — κόντιος, εἶς, εἰς, vom δράκων der Schlange, oder schlangenartig. — κοντίας, αἰ, ὁ, schlangenartig. ἡ δρακοντίας f. v. a. δρακοντία.

— κόντιον, τὸ, eine nissef. Pflanze wie *dracunculus*; eigentl. dim. v. δράκων.

— κόντις, ἡ, b. Anton. lib. (γίνος) von aus Schlangen gezogen, entlanden. — κοντόσειρα, ἡ, mit Schlangen statt der Haare. — κοντο-

εφής, εἰς, Adv. δρακοντοειδῶς, schlangengemartig. — κοντολέτης, αἰ, ὁ, (ὀλέω ἄλλοιμι) Schlangentödter. — κοντόμαλλος, αἰ, (μαλλῆς) mit Schlangenfell oder Haar; Aeschyl. Pr. 803. — κον-

τόμιμος, ὁ, ἡ, Schlangen nachahmend. — κοντόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) mit

von Schlangengefalt. — κοντόπαις, ὄος, ὁ, Schlangenfohn. — κοντόπους, ὄος, ὁ, ἡ, mit Schlangenfüssen oder Schlangen statt der Füße. — κοντο-

φόνος, ὁ, ἡ, Schlangentöndend. — κοντόφρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρά) von Schlangen bewacht. — κοντόφως, εἰς, ὁ, ἡ,

voll von Schlangen, oder f. v. a. δρακοντοειδῆς.

Δρακός, ὄος, τὸ, v. δράκω, das Auge. Nicand. Alex. 438. — κων, οντας, ὁ, Schlange; vom scharfen Gesichte, δράκω δράκω, δράκω; überh. f. v. a. ὄφης auch als Arm od. Halsband; auch ein Meerfisch; d. femin. δράκίνα.

Δράμα, ατος, τὸ, (δράω) eine That, Handlung; Aristot. Rhet. Alex. c. 32. dah. die Vorstellung einer That auf der Bühne; eine vom Dichter beschriebene u. nach gewissen Regeln der Darstellungskunst behandelte Handlung; ein Drama, theatralisches Gedicht, vorzügl. ein tragisches. — ματίζω, f. ἴσω, ein Stück auf die Bühne bringen oder vorstellen: Diog. Laert. — ματικῶς, ἡ, ἐν, (δράμα) Adv. δραματικῶς, dramatisch; zum Drama gehörig od. geschickt. — μάτιον, τὸ, dimin. v. δράμα. — ματοποιέω, ᾶ, Stücke vorzügl. tragische für die Bühne machen, schreiben; dav. — ματοποιία, ἡ, das Schreiben od. Verfertigen von Stücken für die Bühne; von — ματοποιός, ὁ, ἡ, (δράμα ποιέω) der Dramen, Stücke, vorzügl. tragische für die Bühne macht, schreibt, vorstellt. — ματουργέω, ᾶ, f. v. a. δραματοποιέω; dav. — ματουργήμα, ατος, τὸ, ein dramatisches Stück. — ματοουργία, ἡ, f. v. a. δραματοποιία. — ματουργός, ὁ, ἡ, f. v. a. δραματοποιός;

— μέω, ᾶ, f. v. a. δράμιω oder τρέχω, davon ἐδράμιμα σι δρέμιον, Merander im Etym. M. wo auch das' abgeleitete δράμιμα f. v. a. δρέμιμα od. δρέμιος steht.

Δράνος, τὸ, (δράω, δράϊω) That, Handlung; Werk, Werkzeug, Kraft zu thun. Hesych.

Δράξ, αὐδος, ὁ, (δράσσω) wie pugillus von pugnis, Faust, Handvoll, so viel man mit einer Faust fassen kann; für die flache Hand die Lxx Esai. 40, 12. Levit. 2, 2, 5, 2, 6, 15.

Δραπέτιγῶχος, ὁ, ἡ, (δραπέτης) der entflohene Sklaven wiederbringend. Athenae. 4 p. 161. — πέτισις, εἰς, ἡ, das Entfliehen, Davonlaufen. Nic. Annal. 4, 2. von — πετέω, f. εἴσω, entfliehen, davon laufen; von — πέτης, αἰ, ὁ, fem. δραπέτις, ἴος, (δράω, ἐδράσκω) ein entlaufener Sklave, Flüchtling. — πετιδής, ὁ, f. v. a. d. vorherg. Mofelus. — πετιδός, ἡ, ὄν, Adv. δραπέτικῶς, zum δραπέτης gehörig; δρίαμβος der Triumph über die flüchtigen Sklaven. Plut. 3 p. 17. R. — πετιύδα, ἡ, ein Spiel, wo man den Flüchtling δραπέτης nachahmt. — πετισκός, ὁ, dimin. von δραπέτης. — πετισοίς, ὁ, ἡ, was einen Flüchtling oder fliehen macht.

Δρασίω, (δραω, f. δράσω) ich will thun, bin im Begriffe, habe Lust zu thun. — σιμος, ὁ, ἡ, (δράω) thätig.

Δρασίς, εἰς, ἡ, Handlung, That.

Δρασιάζω, f. ἄσω, f. v. a. δράσκω; wovon ἐδράσκω. Lys. Or. 9. — κασίς, ἡ, bey Hesych. f. v. a. das folg'd. Derselbe hat auch δρασματώ, πανουργηματώ.

Δρασιμός, ὁ, (δραω, δράσκω) die Flücht. Δράσσω, δράττω, f. ἴω, gewöhnlicher das med. δράσσωμαι, δράττομαι mit. d. genit. ich greife, fasse.

Δραστήρ, ἡρός, ὁ, δραστεῖρα, ἡ, jonisch δραστήρ, δράστηρα, ἡ, (δραω) auch δραστήτης, ὁ, der thut, arbeitet, daher der Arbeiter, Sklave, Bediente; 2) unternehmend, thätig, Pindar. Pyth. 4, 511. wo das dionische δράστας steht; davon — τήριος, ἰα, ἰων, f. v. a. δραστηκός, thätig, unternehmend, wirksam, kräftig; davon — τηριότης, ἡ, Thätigkeit, Kraft und Muth im Unternehmen, Handeln. — τής, f. v. a. δραστήρ. bey Hesych. auch f. v. a. δραστήτης u. κόντιος. — τινδός, ἡ, ἐν, f. v. a. δραστήριος. — τισύνη, ἡ, jon. δραστησύνη, f. v. a. δραστησις.

Δρατδός, δρατὰ σώματα, II. 13, 109. die abgezogenen Körper II. δρατὰ; von δειρω.

Δραχμαῖος, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

Δραχμῆς, αἶα, αἶον, (δράχμα) eine Drachme schwer oder geltend. — μῆ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als medicinisches Gewicht 2 Unzen;

eigentlich so viel, als man mit den Fingern halten kann, als δρᾶξ. Plut. Lyl. 17.

Δραχμήσιος, jonisch st. δραχμαῖος. — μιλιαῖος, αἶα, αἶου, von einer Drachme oder einer Drachme werth. Plato Crat. 1. wofür ehemals bey Pollux 9, 60. δραχμίδιος stand. — μίον, τὸ, dimin. von δραχμή. — μῖς, ἴος, ἦ, f. v. a. δραγμῖς und δρᾶξ.

Δράω, ᾶ, fut. ἄω, die einfache Form von δρᾶμι, δρᾶίνω, thun, handeln; 2) von δρασκω, διδράσκω, fliehen, entlaufen, davon δραπέτης; vielleicht von τρέω, wovon τρέμω, tremo, nur in der Aussprache verschieden, δρᾶω, δρέω, τρέω; 3) von δράσσω, δράσσομαι, fassen, greifen; wovon δράγμα, δραχμή.

Δρέμω, f. δραμῶ, aor. 2. ἐδραμον, δραμεῖν, perf. ἐέδρομα; davon δρέμος, ὄ, laufen.

Δρεπάνη, ἦ, f. v. a. δρέπανον. — πανηφόρος, ὄ, ἦ, sicheltragend, mit Sichel versehen, als ἄριμα, Sichelwagen, curtus falcatus. — πανῖς, ἴος, ἦ, (δρέπανον) die Erdfchwalbe od. Mauerfchwalbe, von den großen sichel förmigen Flügeln, Simplicius ad Aristot. Physic. p. 108. b. sagt: der Vogel hiesse auch κέγχρις und ἄπυς, ὅτι μικροῦς καὶ θαύλους ἔχει πόδας; bey Hesych. steht δρεπανῖς, κέγχρος. — πανοειδῆς, ἴος, ὄ, ἦ, (εἶδος) sichel förmig, sichelartig; von — πανον, τὸ, (δρέπω) Sichel; krummes Messer, Schwert; davon — πανουργός, ὄ, ἦ, (ἔργον) Sichel schmidt.

Δρεπτός, ἦ, ὄ, (δρέπω) geplückt; zum plücken.

Δρέπω, f. ψω, und δρέπομαι, brechen, abbrechen, abkneipen, abreißen, abschneiden. Scheint mit δρύπω und δρύπτω einerley Ursprung zu haben, u. nur in der Form verschieden zu seyn. δρέπω selbst scheint v. δέρω, δέρω, δέρω gemacht zu seyn, wie δέρω, δέρω, δέρω kommt ἔδαρον, ἔδαρον, δέωμαι, δέωμαι u. versetzt δρατὸς II. ψ. 169. δρατὰ σώματα. Sonach bedeutet δρέπειν eigentl. die Haut, Schaale, Rinde abtreiben oder abziehen; alsdann überhaupt plücken, abziehen, abbrechen, abschneiden. Daher δρέπανον und δρεπάνα, das Winzermesser und die Sense zum abmähen, beschneiden. δρεπεῖς oder δρεπτῆς, bey Hesych. u. Etym. f. v. a. τριγηταί, Mäher, Obstsaumlner. δρεπτὸς geplückt, gemäht. Φίλημα δρεπτόν eine Art von Kufs. καὶ τὸ δρεπτόν σκευαρεῖται παρὰ σου Φίλημα der Komiker Teleclides im Etym. δρέμμα f. v. a. κλάσμα bey Hesych. vom perf. δέδρομα δρέπις f. v. a. τρυγητός und δρεπα f. v. a. δρεπτά aus Sophocl. bey Hesych. Bey Suidas in δρεπανίζω steht δρεπτά τὰ

δρεπτά, τὰ δρέπανα, wo aber die Handschrift von Stephanus richtiger δρεπτά hat. S. in δρύπτω.

Δροΐθω. S. δαρθῶ.

Δροημοσύνη, ἦ, f. v. a. δροημοσύνη, der Dienst, cultus, Hym. Cer. 430.

Δροήτης, ὄ, δροήστειβα, δροημοσύνη. S. δραστήρ u. f. w. Diener, Dienerin, Dienst.

Δροῖάω, (δρίον) f. v. a. δάλλω, χλοάζω.

Δροῖλος, ὄ, der Regenwurm; dav. δροῖλαξ bey Hesych. der Blutigel; 2) das männl. Glied; dav. drilopota, Juvenal. 2, 95.

Δρομῆος Adv. von — μῶς. — μύλος, ὄ, ἦ, ein dimin. v. folgd. — μύς, εἶα, ὄ, durchdringend, scharf, beißend, vorzüglich, z. B. vom Geschmack, als ὄζος, wie das lat. acris. Daher übergetr. δρομῆος (κατὰ) βλέμμα Dio C. 62, 1 mit durchdringendem, scharfen, heftigen Blicke; u. eben so δρομῆος ἐνδείξι, einen scharf, zornig, wild ansehen, Dio C. 59, 26. δ. (κατὰ) ψυχήν, v. scharfem durchdringenden Geiste; auch hitzig, zornig. — μύσσω, durch einen scharfen pikanten Geschmack oder Saft reizen; bey Gregor. und Nicetas Annot. 20, 5. welcher 16, 4 metaph. δρομῆοςται δυσκολαίοντες hat. Das compof. παραδρομῆοςται zum Zorne reizen hat Theophryl. Simocatta histor. 2 K. 11. — μύτης, ἦτος, ἦ, Schärfe, z. B. des Geschmacks, des Verstandes, Klugheit, Verschlagenheit; der Behandlung; auch in der Anlage des Verstandes, δρομῆος πρὸς τὰ μαθήματα Plato Resp. 7 p. 169 acre ad discendas artes ingenium ein durchdringender und leicht fallender Verstand. — μύφαγία, ἦ, das Essen scharfer Speisen. — μύφαγος, ὄ, ἦ, der gerne scharfe Speisen isst.

Δροῖον, τὸ, und δροῖός, εὸς, τὸ, Busch, Wald.

Δροῖτη, ἦ, hölzerne Badewanne; 2) Sarg.

Δρομάδιον, Adv. im Laufe v. δρομάω. — μαῖος, αἶα, αἶου, Adv. δρομαίως laufend, im Laufe; geschwind. — μάς, ἴος, laufend, herumlaufend. κάμηλος, εἶαιρα; bey Eur. Or. 834 δρομαῖος βλέφαροι; also ist δρομαῖος, ὄ, und ἦ, wie μανίας, ὄ, ἦ. — μάσσω, f. v. a. τρέχω bey Hesych. welcher auch δρομίσσω in δρομῆ. hat; desgleich. δρομάσσω und ἐδραμύλιζον, εἰσδραμῆ. wenn es nicht ἐσδρομῆ. heißen soll. — μάω, ᾶ, wovon δρομαῖος Hesiod. fragin. Ruhnk. p. 108. f. v. a. τρέχω; von δρόμος. S. δρομάσσω. — μέυς, εὸς, ὄ, Läuter. — μημα, αἶος, τὸ, der Lauf. — μικός, ἦ, ὄ, Adv. δρομικῶς, gut zum laufen, schnell laufend. — μοκῆρῶς, υἱός, ὄ, ein laufender Herold, Eilbote. Dio C. 78, 35. — μος, ὄ, das Laufen, der Lauf; das Entlaufen, Entfliehen; Laufbahn, als

δρομῶν oder δρομικῶ ἀγωνίζεσθαι, wettrennen.

Δρῶμων, οὐός, ὁ, *dromo*, der Läufer; eine Art von Meerkrebs.

Δρόσερός, ῥά, ῥόν, (δρόσος) bethaut; thauigt; also weich, zart. — σίζω, f. ἴσω, bethauen, besprengen; dem Thau anssetzen; im Etym. M. ist die Form δροσῶν in demselben Sinne. — σιμός, f. v. a. δροσερός Plut. 9 p. 633. — σοβόλω, ᾧ, Thau werfen, thauen, bethauen; Plutarch. 8 p. 616. R. v. — σοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) bethauend, thauend; als ἀήρ. — σοείμων, ὁ, ἡ, mit Thau bekleidet; v. εἶμα das Kleid. — σόεις, ἄεσσα, ἔεν, f. v. a. δροσερός. — σόμελι, ἴτος, τὸ, Honigthau. — σοπαχνης, ἡ, Reifthau; Aristot. d. mundo 4. — σος, ἡ, Thau; 2) was weich und zart wie Thau ist; daher Aeschyl. Ag. 145 neugeborne, junge Thiere δρόσους nennt, wie Homer ερσας. — σοφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) thaubringend, thauend. — σῶδης, εος, ὁ, ἡ, thauartig.

Δρύακες, αἱ, bey Hefych. f. v. a. δρύοχοι Bey Plutarch. fort. rom. p. 274 steht dafür ἐκ δρυάδων. — ἀριον, τὸ, dimin. von δρῦς. — ἄς, ἄδες, ἡ, Baumnymphe; Dryade.

Δρυῖνος, ἴνη, ἴνον, von Eichen gemacht. — ἴτης, οὐ, ὁ, eine Steinart; von δρῦς.

Δρύκαρπον, τὸ, Lycophr. 83. f. v. a. ἀκρόδρυα. — κολάπτης, οὐ, ὁ, f. δρυοκολ. Aristoph. Av. 979.

Δρυμάζω und δρυμάσσω. S. in δρύπτω. — μῶς, ὁ, od. δρυμῶν, τὸ, Eichenwald, Polyb. 2, 14. jeder Wald. — μῶδης, εος, ὁ, ἡ, waldig. — μῶν, ᾠνός, ὁ, f. v. a. δρυμῶς. Opp. Cyn. 2, 78. — οβαλάνας, ἡ, (δρῦς) Eichel; von der Eiche. — οβαφῆς, εος, ὁ, ἡ, mit Eichenrinde gefärbt. Hefych. — ὄγονος, ὁ, ἡ, von der Eiche gezeugt oder entstanden. — οκοίτης, οὐ, ὁ, (κοίτη) in der Eiche oder jedem Baume wohnend oder ruhend. — οκολάπτης, οὐ, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht. — οκόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) der Bäume haut, abhaut; auch f. v. a. das vorherg. — οπαγῆς, εος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) von Eichen zusammengefügt oder gemacht; στύλος δρ. bey Soph. ein hölzerner Nagel. — οπτaris, βος, ἡ, eine Art von Farrenkraut. — οτομία, ἡ, (τῆνω) das Hauen, Schlagen von Eichen, überh. Holz; σπάνιος δρυοτομία, Plato Leg. 3 p. 110. Mangel an geschlagenem Holze. — οτομικῆ, ἡ, verft. τέχνη oder ἔργασία, Kunst Holz zu fallen oder zu schneiden. — οτόμος, ὁ, ἡ, der, die Holz hauet oder schneidet. — οχος, ὁ, (δρῦς, ἔχω) in der Odysf. das Loch in der Axt, worin der Stiel kommt; 2) ἐρύοχοι, die Grundlage am Schiffskiele,

womit alles übrige Holzwerk verbunden ist, Apollon. Rh. 1, 723. δρυόχους ἐπεβάλλετο νῆος. Polyb. 1 ἐκ δρυόχων ναυπηγεῖσθαι σκάφη ganz neue Schiffe bauen; daher metaph. Grundlage, Anlage. Aristoph. Thesm. δρ. τιθέναι δρυάματος. Athenae 5 p. 209 πᾶς δὲ κατὰ δρυόχων ἐτάφη σάνις. Hefych. hat in dem Sinne auch δρυάκες. Hingegen erklärt Procop. bell. Gothic. 4, 22 δρυόχους und νομέας für eins, und sagt, es seyen die Krummhölzer, die gebogen auf jeder Seite des Schiffs in die τρέπτις gefügt, den Bauch des Schiffs machen, und worauf die σάνις liegt; 3) f. v. a. δρυμῶς, Eur. Electr. 1163. und Anthol.

Δρυπετής, εος, ὁ, ἡ, (δρῦς, πέπτω) auch δρυπετής, ὁ, ἡ, (δρῦς, πίπτω) von reifen Baumfrüchten, die selbst abfallen (δρυπετής) oder die auf dem Baume reifen; vorzügl. von Oliven; auch von andern weichen Dingen, μάζαι δρυπετείς; ferner δρυπετείς ἑταῖραι, verblühete Kourtsanen. Die Schreibart δρυπετής scheint in so fern richtiger zu seyn, weil daraus δρυπτα ἐφολις im Epigr. des Phaulias, u. ἀλισταστον δρυπταν und das lat. *druppa* gemacht ist. — πετής, εος, ὁ, ἡ, f. δρυπετής. — πῖς, ἴβος, ἡ, eine Art von Dornstrauch. S. in δρύπτω.

Δρύπτα, ἡ, f. δρυπετής.

Δρύπτω, f. ψω, ich kratze, ritze, zerkratze, verwunde durch Ritzen oder Kratzen; nach Hefych. καταξύσαι, ξέσαι, σπαράττειν; daher δρύπτομαι ταρεῖάν sich im großen Schmerze die Wangen zerkratzen und zerfleischen. Eur. Hec. 652. Das fut. δρύψω perf. δέξωφα; davon δρύψος, τὸ, bey Suidas τὸ ξέσμα; bey Hefych. δρυφοί, ξέσματα also δρύψος, ὁ, u. δρυφή, ἀμυχή, καταξυσμῶς, noch δρυφᾶς ἄδος, ἡ, die vom kratzen verursachte Schwiele oder Schmerz bey Hefych.; davon hat er das Wort δρύψω in δρυφόμενοι für φθιρόμενοι und δρύψεν in unzüchtigen Sinne für περιμένει. bey Homer ἀποδρύψω. Von δρυφή hat Hefych. δρυφαζω u. δρυφαῖσαι für δακνῖν. Hieher gehört noch die Pflanze mit stachelichten Blättern δρυπίς Theophr. h. pl. 1, 16, und δρύψου bey Parthenius f. v. a. λάμμα, φαις u. φύλλου, die abgeschälte Rinde, oder das Blatt, im Etymol. M. Bey Hefych. ist δρυφῶταις f. v. a. λάμαρά, ἀκαλόταις und ἄλατιδος, im Etym. M. p. 668 f. v. a. καταπαλαγμένους ταῖς. Eben so hat Hefych. ἐρυψογέρας für τὸς ἀτίπους προσβύτας καὶ σιδεῖ ἀτίμους. Von diesem δρύπτω perf. passiv. δέξωμαι leitet das Etymol. M. richtig ab δρυμάζω, δρυμάσσω d. i. σπαράττω. Hefych. sagt in δρυμάζειν ebenfalls, dafs es eigentlich f. v. a. σπα-



ράττω, und auch τὸ τύττειν ξύλοις sey, aber auch vom Beyfchlafe gebraucht werde; welches Pollux 5, 93 beflätiget; nad eben so wird nach Hesych. δρυφένιν für πραιένιν gebraucht. Daher ἀδρύμακτον καδάρον bey Hesych. Derselbe hat auch ἐρύμαζεν, ἐρύμασεν, ἐρύμαζεν. Das Stammwort ist δρύπω, welches nur eine andre Form von δρέπω zu seyn scheint. S. in δρέπω. Auch scheint man aufser δρέτω u. δρύπω noch δρότω u. δρώτω gehabt zu haben; davon Hesych. δρώπτειν für διακρέπτειν aus Aeschylus, u. δρώψ ingl. δρώπτειν für ἀλήτης, πτωχός, vorher aber δρύπτειν in derselben Bed. hat; bey Suid. steht ἐρώπης. Von δρώτω δρώπτω scheint δρώπαζ zu kommen, ein Pechpflaster, womit man die Haare auszieht.

Δρύς, δρύς, ή, Eiche; Eicheltragender Baum; 2) jeder efsbare Früchte tragende Baum; oder auch jeder Baum von festem Holze.

Δρυφάζω, δρύφος, τὸ, δρύφω, δρύφελον, δρυφολόγρον, δρυφόποις. S. in δρύπτω. — Φακτον, τὸ, u. δρυφακτος, ό, andere schreiben δρύφακτον und leiten es von δρύς, Φράσσω her; jene Form kommt von δριφάσσω her, bedeutet Einschluß, Befriedigung, Schranken, cancelli; davon — Φακτέω, ω, f. άσω, einzäunen; davon — Φακτωμα, ατος, τὸ, das eingezäunte, eingeschlossener Platz. — Φάς, άδος, ή, S. in δρύπτω. — Φάσσω, bey Lycophr. 758 δεδρυφαγμένον beschützt, bedeckt; davon kann δρυφακτον abgeleitet werden. — Φή, und δρυφάης, (δρύπτω) das Zerkratzen.

Δρυφός, ής, εος, ό, ή, eichenartig.

Δρωπακίζω, f. άσω, mit einem Pechpflaster die Haare ausziehen; davon — πακισμός, ό, das Ausziehen der Haare mit Pechpflaster; von — παξ, ακος, ό, Pechpflaster zum Ausziehen der Haare. S. in δρύπτω.

Δυαδικός, ή, δυ, z. B. άριθμός, numerus dualis, Doppelzahl, zweyfache Zahl. — άζω, f. άσω, zweifeln. S. δούζω. δυάζομαι, σοδο, ich paare mich; bey Nicetas Anual. 10, 6. doppelt oder zwiefach seyn. — άς, άδος, ή, Zweyheit. — ασμός, ό, (δυάζω) Beyfchlafe, Paarung. — άω, ω, unglücklich machen, ins Unglück stürzen, Odyss. v. 195. Hesych erklärt es auch κακός und δυη das Stammwort d. κάκωσις.

Δυερός, ρά, ρόν, (δυή) unglücklich, elend; 2) act. unglücklich machend; Hesych. erkl. es d. επίπονος u. πολμηρός Suidas d. βλαβερός; ohne Beyspiel.

Δύη, ή, Unglück, Elend, Hom. Od. 14, 215. Schmerz. Soph. Ajac. 956. Uebel; die alten Grammat. leiten es v. δυω δύω ab. — ή παράθεια, u. δυηπαθία, ή, (πάσχω) das Dulden, Erdulden von

Unglück; Elend. — ή παράθής, εος, ό, ή, Unglück duldend; elend.

Δυδμή, ή, dorisch si. δυσμή, Callim. Cerer. 10.

Δυϊκός, ή, δυ, f. v. a. δυαδικός von zweyen oder zu zweyen gehörig.

Δύμι, f. v. a. δυω u. δύω.

Δύναμαι, f. υήσομαι, vermögen, können, vermögend seyn, sey es, worin es wolle (f. δύναμις u. δύνατὸς), gelten, bedeuten, werth seyn, auch in der Bedeutung v. Münzen, z. B. Xen. An. 1, 5. 6. ό σίγλος δύναται ἑπτα δρόλους καί ημιβόλιου. davon δύνασαι, contr. δυη u. jonisch δύναει, futur. δυήσομαι, Aor. 1. έδυάσθην; von δύναω, δυνημι medium δύναμαι; von der Form δυάζω ili δυνάστης gemacht. — ναμίδος, ή, δυ, vermögend, viel wirkend; mächtig.

— ναμις, εως, ή, Vermögen, bestelle es z. B. 1) in der Stärke des Körpers, od. 2) der Geschicklichkeit des Geistes; 3) eigenem Vermögen od. grossem Anhang (potentia u. opes); 4) einem obrigkeitlichen Amte, od. 5) wenn vom Kriege die Rede ist, in einem Heere, Truppen (insing. u. plur.) Auch heist ό. τοῦ άνόματος bey dem Dio C. 55, 3 Gültigkeit, d. i. Bedeutung des Wortes, so wie vorher δύναμαι in der ähnlichen Bedeutung vom Gelten der Münzen: verba valent sicut nummi. — ναμοποιός, ό, ή, mächtig machend; zweif. — ναμόω, ω, f. άσω, mächtig, stark machen; zw. — νασις, ή, Macht. Enr. Andr. 483. — ναστεια, ή, Macht, obrigkeitliches Amt, Oberherrschaft. S. δυάστης. — ναστεύω, f. έσσω, ich bin ein δυάστης, od. ein Mächtiger, der viel vermag, weil er viel Anhang hat; od. durch seinen Rang und Stand, ein Vornehmer, ein Edler; durch sein Amt und Würde, ein Oberherr, Regent; Despot; herrsche, regiere. — νάστης, ου, ό, f. δυναστεύω, Herrscher, Regent, Despot. — ναστινός, ή, δυ, dem oder zum δυάστης oder auch zur δυναστεια gehörig, eigen, angemessen; despotisch und dergl. — νάστης, ιδος, ή, femin. v. δυάστης. — νάστωρ, ρρος, ό, f. v. a. δυάστης; poet. — νατέω, ω, ich bin vermögend od. mächtig, im N. T. das compos. άδυνατέω ich kann oder vermag nicht, ist auch bey alten Schr. gebr. — νατός, ή, δυ, vermögend, z. B. τῷ σώματι, d. i. stark; am Geiste, d. i. geschickt, f. Xen. Mem. 4, 2. 6. mächtig durch Vermögen u. Anhang, pass. möglich. Das Adv. δυνατώς f. v. a. valide, valde, auch f. v. a. πάν, sehr, valde, doch nur bey den 1xx. die einzige zweifelh. Stelle Xenoph. Anab. 1, 9, 27. ausgenommen, wo eine Handfchr. σπανις δυνατῶν st. πά-

zu haben. τὴν δινατὴν wie Adv. nach Möglichkeit. Dionys. Antiq. 7, 15.

Δυνατός, ῥά, ῥόν, vermögend, mächtig. Bafil.

Δύω, f. δύωμι. S. δύω.

Δύο, zwey; Genit. δυῶν u. δυῶν. dat. δυοί; aber es wird auch als indeclinabile gefunden; z. B. τοῖς δυο βίβλια. v. h. 3, 9. — οργόν, τὸ, nach der alten Aussprache ff. ζυγόν bey Plato. Cratyl. 31. — ὀδεκα, οἶ, αἶ, τὰ, zwölf. — ὀδεκαμήνας, ὁ, ἡ, von zwölf Monaten. — ὀδεκατῆς, am zwölften Tage. — οειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) von zweyerley Gestalt oder Art. — οἶ, δυῶν, δυοῖς, δυοῦς, jonisch ff. δύο od. δύω. — οκαίδεκα, zwölf. — οκαίδεκάμηνας, f. v. a. δεκαμήνας. — οκαίδεκάς, ἀδός, ἡ, die Zahl zwölf; davon δυοκαίδεκατος, der zwölfte. — οστὸς, der zweyte. — οτοκέω, ᾧ, d. i. δυο τῶτω.

Δύπηγς, ου, ὁ, ein Taucher; von — τω; f. ψω, tauchen, untertauchen; active u. neutr. f. v. a. δύω. S. in δύω.

Δύρομαι, ff. ἐδύρομαι hat Hesych u. Eur. Hec. 730.

Δύς, bedeutet in der compos. als partic. infep. das widrige, schwere, lästige, also bey Guten das Gegenteil, wie das deutsche un und mißs, wie Unmuth, Mißmuth, δυσθυμος u. dergl. bey Bösen eine Verstärkung. Folge die nur in allzu großer Menge gesammelte Beyspiele zeigen dies deutlich. Wo die simplicia nicht verändert sind, hat man sie nicht unnütz wiederholen wollen.

Δυσάγωγος, ὁ, ἡ, unrein, ünkenfch. — ἀγρεύω, ᾧ, im fangen, jagen unglücklich seyn. — ἀγρηγς, ὁ, unglücklich im fange, ἀγρα, Oppian. H. 3, 272. — ἀγρία, ἡ, unglücklicher Fang, Jagd. u. f. w. — ἀγωγός, ὁ, ἡ, (ἀγωγή) schwer zu leiten, zu regieren, zu lenken. — ἀγών, (δύς, ἀγών) στρατηγία πολυπονοικαὶ δεσάγωγος, mühsames mit vielen Kämpfern verbundenes Kommando. Plut. Timol. — ἀδελφός, ὁ, ἡ, unglücklich in, mit seinen Brüdern oder durch f. Br. zw. — ἀερία, ἡ, (ἀἴρ) widrige, ungesunde Luft; dunkle Witterung; Strabo 4 p. 279. — ἀερος, ὁ, ἡ, von ungesund Luft, ungesund. — ἀής, ἔος, ὁ, ἡ, (ἀἴμη) heftig, widrig wehend, tobend. — ἀθλιός, ὁ, ἡ, höchst elend. — ἀτακτός, ὁ, ἡ, (ἀτάκω) sehr bejammert oder sehr bejammernswürdig oder schmerzlich; act. schwer, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich, so wie *illacrymabilis* bey m Horat. Carn. 2, 14. 6. — ἀτακτής, ἔος, ὁ, ἡ, (ἀτακῆς) f. v. a. d. vorh. zw. — ἀτιμητός, ὁ, ἡ, (ἀτίμη) unbelobt, von bösem Rufe, berächtigt. — ἀίρετός, ὁ, ἡ, (ἀί-

ρέτω) schwer einzunehmen; zu bekommen, zu nehmen. — ἀίσθησις, ἡ, (ἀίσθησις) Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne. — ἀίσθητος, ὁ, ἡ, an den Sinnen stumpf; unempfindlich. — ἀίω, ἡ, ἡ, (αἶών) unglücklich lebend. — ἀλγής, ἔος, ὁ, ἡ, u. δυσάλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer, heftig schmerzhaft; heftigen Schmerz leidend; gegen Schmerz unempfindlich; abgehärtet. — ἀλγής, ἔος, ὁ, ἡ, u. δυσάλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer zu heilen; unheilbar. — ἀλῖος, ὁ, ἡ, Eur. Rhes. 247 falsch ff. δισάνιος, d. i. δυσήνιος. — ἀλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἀλλοίω) schwer zu ändern. — ἀλύκτος, ὁ, ἡ, (ἀλύκω) schwer zu vermeiden, dem man nicht entgehen kann. — ἀλωτος, ὁ, ἡ, schwer einzunehmen, oder zu erobern; von einem Menschen, schwer zu besiegen. — ἀμβατός, ὁ, ἡ, (ἀμβάτω) ff. ἀναβ. schwer zu ersteigen. — ἀμοιρος, ὁ, ἡ, (bey Hesych.) u. δυσάμορος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσμορος. H. 22, 428. — ἀναβάτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσβατός. — ἀναβίβαστος, ὁ, ἡ, (ἀναβιβάζω) schwer hinauf oder auch zu etwas zu bringen; zweif. — ἀναβλαστέω, ᾧ, schwer aufkeimen oder wachsen, Plutar. 8 p. 746. R. zw. — ἀνάγωγος, ὁ, ἡ, schwer heraufzubringen (aus der Brust) schwer auszuwerfen, opp. εἰσαναγωγος, auch f. v. a. δυσχερής, ἀπειθής, bey Enid. — ἀνάδοτος, ὁ, ἡ, (ἀναδοῦμι) schwer zu vertheilen oder zu verdauen. — ἀναθυμίατος, ὁ, ἡ, τροφή, Artemidor. 1 c. 1. Speise die nicht ausgedampft hat, schwer ausdampft. — ἀνάκλητος, ὁ, ἡ, (ἀνακαλέω) schwer zurückzurufen, abzuhalten, abzubringen. — ἀνακόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίω) schwer zurückzubringen, herzustellen, zu rüthen; zu erheben. Plutar. Rom. 27. — ἀνακράτος, ὁ, ἡ, (ἀνακράνυμι) schwer zu vermischen. — ἀνάληγτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσάλγητος. zw. — ἀνάληπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) schwer wieder zu sich zu bringen, zu erquicken oder stärken. ἀρρωστία, von der man sich schwer erholt Julian. Or. 6. — ἀνάλυτος, ὁ, ἡ, (ἀνάλυω) schwer aufzulösen. — ἀνάλωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) schwer zu vertilgen, zu verzehren od. aufzusieben. — ἀνάπειστος, ὁ, ἡ, (ἀναπέω) schwer zu überreden, überzeugen. Plato Parm. 7. — ἀνάπλους, ου, (ἀναπλέω) schwer heranzutreiben. zw. — ἀνάπλωτος, ὁ, ἡ, schwer herauf oder herüber zu schiden. zw. — ἀνάπνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) schwer athmend. — ἀναπρός, ὁ, ἡ, schwer herüberzugehen; εν. — ἀνασφαλτός, ου, (ἀνασφάλω) schwer von einem Falle, einer Krankheit aufstehend, sich erholend.

Δυσανασχετέω, ᾧ, (ἀνασχετόν) eine Begegnung oder Behandlung unerträglich finden, also böse, unwillig werden, zürnen. mit dem acc. mit ἐπί τιμι od. πρὸς τι. auch aus Unwillen verachten oder nicht wollen mit folgend. infiu. — ἀνάσχετος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen, unerträglich, act. unwillig, δυσανασχετῶς ἔχω, f. v. a. δυσανασχετέω. — ἀνάτρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέπω) schwer umzukehren, unmüßlos. — ἀναφύω, ἡ, ὄν, (ἀναφέρω) schwer heraufholend, schwer auswerfend; schwer sich erholend. Hefych. — ἀνεκτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσανάσχετος. — ἀνθήσ, ἔος, ὁ, ἡ, schwer blühend. Pollux I, 231. — ἀνιάω, ᾧ, Plut. Conf. p. 404. Reisk. τὶ τὸ χαλεπὸν ἐστὶ καὶ τὸ δυσαναιῶν ἐν τῇ τέλει ναίαι, das was ängstigt oder traurig macht. zw. — ἀνίος, ὁ, ἡ, (ἀνία) höchst betrübt; niedergeschlagen, mißvergnügt, mürrisch; ungeduldig; wird auch δυσήμιος geschrieben. — ἀνοδος, ὁ, ἡ, schwer anzukommen, zu ersteigen. — ἀνολβος, ὁ, ἡ, höchst unglücklich. Empedocl. bey Clements Strom. 3 p. 516. — ἀνταγώνιστος, ὁ, ἡ, schwer vom Gegner zu bekämpfen. — ἀντης, εως, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgend. Opp. Cyn. 3. δυσπρόσιτος bey Hefych. — ἀντητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man ungerne oder mit einer übeln Ahndung, Vorbedeutung begegnet, antrifft. Σέμα Lucian. mit ἀχθύνος verbindet es Plut. also böse, unangenehm, lästig, schwer, feindlich, widrig; oppos. ἐυάνητος. — ἀντιβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω) dem man nicht leicht entgegen sehen kann, den man mit Furcht nur ansehen kann; mit dem man sich nicht leicht vergleichen kann. Philostr. Icon. 3. Praef. — ἀντίλεκτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω) schwer zu widersprechen, zu widerstehen. — ἀντίρρητος, ὁ, ἡ, (ἀντιρρέω) Adv. δυσαντιρρήτως, f. v. a. d. vorherg. — ἀντοφθαλμητος, ὁ, ἡ, (ἀντοφθαλμίζω) f. v. a. δυσαντιβλεπτος. — ἀνυωρ, ορος, ὁ, (ἀνυρ) γάμος, Aesch. v. o. mit einem unglücklich gewählten Manne. — ἀξίωτος, ον, (ἀξίω) schwer zu erbitten, zw. — ἀπάλειπτος, ον, (ἀπαλείφω) schwer weg- od. auszuwischen. — ἀπαλλάκτια, ἡ, die Schwierigkeit sich wovon los zu machen. Plat. Phileb. c. 28. — ἀπάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαπαλλάκτως, (ἀπαλλάσσω) wovon man sich nicht leicht los machen oder befreien kann. — ἀπάνητος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσάνητος. — ἀπάτητος, ὁ, ἡ, (ἀπατάω) schwer zu hintergehn, täuschen, betrügen. — ἀπιστέω, ᾧ, kaum zweifeln, gern glauben; zweif. — ἀπόδεικτος, ὁ, ἡ, (ἀποδείκνυμι) schwer zu beweisen. — ἀποδιδάκκτος, ὁ, ἡ, (ἀποδιδάσκω) schwer abzuge-

wöhnen, schwer zu verlernen. — ἀποκτάσταις, εως, ἡ, die Schwierigkeit der völligen Wiederherstellung in den vorigen Zustand; Erotian erklärt damit des Hippocr. δυσθεσιη. — ἀποκρίτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαποκρίτως, (ἀποκρίνομαι) schwer zu beantworten. Lucian. — ἀπολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέσθαι) schwer zu vertheidigen, oder zu entschuldigen. — ἀπόλυτος, ὁ, ἡ, Adv. — λύτως, (ἀπολύω) schwer abzulösen, zu trennen, loszumachen. — ἀπόνιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπονίπτω) schwer abzuwaschen. — ἀπόπαυστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαποπαύστως, (ἀποπαύω) kaum zu endigen od. stillen. Aesop. — ἀπόπλυτος, ὁ, ἡ, (ἀποπλύω) schwer ab- od. auszuspielen. — ἀπόπτωτος, ὁ, ἡ, (ἀποπίπτω) schwer od. nicht leicht abfallend. Theophr. C. pl. I, 12. — ἀπόρρηπτος, ὁ, ἡ, (ἀπορρήπτω) schwer auszuwaschen. — ἀπόσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. — στως, (ἀποσπᾶω) schwer abzureißen, zu trennen. — ἀποτέλεστος, ὁ, ἡ, (ἀποτελέω) schwer zu endigen od. zu Stande zu bringen, zu bewirken. — ἀπότρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀποτρέπω) schwer abzubringen, abzuwenden, abzuhalten. — ἀπότριπτος, ὁ, ἡ, (ἀποτριβομαι) schwer zu vertreiben, oder von sich zu entfernen. — ἀπουλος, ὁ, ἡ, ο. δυσαπούλωτος, (ἀποιλώω) schwer zu vernarben. — ἀρέσκομαι, f. v. a. ἀπαρέσκομαι. Hefych. — ἀρεσκος, ὁ, nicht gefallen, nicht einnehmend. Athenae. 6. — ἀρεστέω, ᾧ, εὔμαι, τινὶ mit einer Sache über eine Sache mißvergnügt, unzufrieden, unwillig seyn oder werden; davon — ἀρεστησις, εως, ἡ, Mißvergnügen, Unzufriedenheit, Unwillen; Mißbehagen, Unbehaglichkeit. — ἀρεστος, ὁ, ἡ, Adv. — στως, (ἀρέσκω) mißvergnügt, unzufrieden, unwillig; mißbehaglich, unbehaglich. — ἀρίθμητος, ὁ, ἡ, (ἀριθμέω) schwer zu zählen; unzählig. — ἀριστοτόκεια, ἡ, unglückliche Mutter des besten Kindes, Il. 18, 54. — ἀρκετος, ὁ, ἡ, (ἀρχω) schwer zu beherrschen, regieren. — ἀρμοστία, ἡ, (δυσἀρμοςτος) Disharmonie, Uneinigkeit, ἡθῶν, Plut. — ἀρχία, ἡ, (ἀρχω) Mangel an Disciplin, Ungehorsam. Appian. — ἀτίμος, ὁ, ἡ, höchst entehrt. zweif. — αὐλία, ἡ, d. i. τεπος δύσαυλος. zw. — αὐλος, ὁ, ἡ, (αὐλή) Hefych. erklärt es durch δυσάυλος, unwirthbar. Soph. Antig. 567. δ. εἶρις, Anth. der unselbige Streit auf der Flöte. — αὐξήσ, ἔος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) schwer, langsam wachsend. — αὐξήτος, ὁ, ἡ, nicht leicht, sondern schwer vermehrt od. zu vermehren, bey Theophr. c. pl. I, 8 f. v. a. d. vorherg.

**Δυσουχής**, έός, ό, ή, (αύχη) sehr ruhmräthig, prahlend. Apollon. Rhod. 3. — **αφαιρέτος**, ό, ή, (ἀφαιρέω) schwer davon oder wegzunehmen. — **αχθήεις** πρόσ, Nic. Annal. 5. 7. f. v. a. δυσθρόει, unwillig worüber werden; von — **αχθήεις**, έός, ό, ή, (αχθός) höchst oder sehr lästig.

**Δυσβάστακτος**, ό, ή, (βαστάζω) schwer zu tragen. — **βατοποιέω**, ώ, ich bringe in eine Enge **δύσβατον**, Ort, wo man nicht gelin od. reiten kann. Xen. Hippar. 8. 9. — **βατος**, ό, ή, (βάω, βαίνω) von schwerem Zugange, Durchgange; unwegsam, nutzungsänglich. — **βαύκτος**, ό, ή, (βαύζω) klagend, wänfelnd; zw. — **βήρης**, ό, ή, f. v. a. δυσχερής, δύσβατος, bey Hefych. Suid. Etym. M. sollte es nicht aus **δυσήρης** entstanden seyn? — **βίοτος**, ό, ή, elend, unglücklich lebend, wie **δυσάϊων**, zw. — **βλαστέω**, ώ, schwer o. langsam keimen o. wachsen; dav. — **βλαστής**, έός, ό, ή, schwer langsam keimend oder wachsend. — **βοήθητος**, ό, ή, (u. **δυσβόησος**, zw.) (**βοήθω**) dem schwer beyzuhelfen, zu helfen, abzuhelfen ist, schwer zu heilen. — **βολος**, ό, ή, (βολή) unglücklich werdend. — **βουλία**, ή, ein schlechter Rath, böser Entschluss; von **δυσβουλέω**. — **βουλος**, ό, ή, (βύς, βουλή) schlecht oder unglücklich rathend, sich unglücklich berathend. — **βρωτος**, ό, ή, ungenießbar. Plutar. Q. S. 4, 4. zw. — **βωλος**, ό, ή, z. B. γή, ein Land von schlechtem, unfruchtbarem Boden; zw. — **γαμος**, ό, ή, unglücklich in der Ehe. γαμοςδυσγ. eine unglückliche Ehe. — **γαργαλις**, u. **δυσγαργαλις** auch **δυσγαργαλιστος**, ό, ή, (γαργαλίζω) die zweyte Form hat Hefych. allein, kitzlich, gegen Kitzel u. Zerrührung sehr empfindlich, Xen. Equ. 3, 10. Aristoph. Suidae in **έρσπεκλήζ**, Aelian. h. a. 16, 9. **δυσγαργαλις** hat aufser Hefych. auch Pollux I, 197. in den Geopon. 16, 2. steht **δυσγαργαλιστος**, wo die Handsehr. — **γαργαριστος** haben. Hemsterhuis hielt die Schreibart γαργ. für ästich. — **γένεϊα**, ή, niedrige od. unedle Geburt; 2) übergetr. unedle Gefinnung; v. — **γένης**, έός, ό, ή, (γένος) unedel, von niedriger oder nicht adellicher Geburt; unedel, von nicht edler Gefinnung. — **γεθύρωτος**, ό, ή, (γεθύρω) schwer mit einer Brücke zu verbinden. — **γέωρητος**, ό, ή, (γεωργέω) schwer zu bebauen, zu beackern. — **γνώσια**, ή, Irrthum, Zweifel; zw. — **γνωριστος**, ό, ή, (γνωρίζω) schwer zu erkennen, wieder zu erkennen. — **γνωσία**, ή, (γνώσις) die Schwierigkeit etwas zu kennen od. wissen; Dunkelheit; zw. — **γνωστος**, ό, ή, schwer zu kennen, willen; bey Polyb. 3, 32

schwer zu lesen, soll viell. **δυσδιάγνωστος** heilsen. — **γοήτευτος**, ό, ή, (γοητέω) schwer zu bezaubern, zu locken, zu berücken, zu fangen. — **γραμμματος**, ό, ή, ungeschickt zum lernen (f. γραμμματα) Aristides T. 3 p. 608. — **γριπιστος**, ό, ή, geizig bey Libanius ep. 15, 92. von **γριπίζειν**, κερδαίνειν, wie es Basilus in der Antwort an Lib. erklärt. — **δαίμωνια**, ή, Unglück; von — **δαίμων**, ονος, ό, ή, Adverb. — **μύνως** unglücklich; oppon. **εὐδαίμων**. — **δάκρυτος**, ό, ή, (δάκρυν) sehr zu beweinen; zweifelh. — **δάμαρ**, αρτος, ό, Aeschyl. Ag. 1330. der mit seiner Frau, Gattin unglücklich ist; von **δάμαρ**. — **δεικτος**, ό, ή, (δείκνυμαι) schwer zu zeigen, zu beweisen: Clemens Al. — **δερκής**, έός, ό, ή, (δέρκομαι) schwer zu sehen, dunkel; zweif. — **δήνης**, ό, ή, (δήςος) f. v. a. **δύσους**, κενέρευλος. Hefych. — **δηρις**, ό, ή, Nicand. Ther. 738 **δύσδηρι** d. i. **δυσίατον**, f. v. a. **δύσμαχος**; von **δηρις**. — **διαβάτος**, ό, ή, (διαβαίνω) wodurch, worüber man schwer kommen, gehen kann. Dio C. 40, 34. — **διάγνωστος**, ό, ή, (διαγινώσκω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen; dunkel. — **διάγωγος**, ό, ή, (διαγωγή) schwer durchzuführen; zweif. — **διάθετος**, ό, ή, schwer zu ordnen; beyzulegen; behandeln; verkaufen u. dergl. s. in **διατίθημι**. — **διαίρετος**, ό, ή, (διαίρειω) schwer zu theilen oder vertheilen. — **διαίτητος**, ό, ή, (διαίτω) schwer vom Schiedsrichter oder überh. zu entscheiden, auszumachen. — **διακόμιστος**, ό, ή, (διακομίζω) schwer durchzubringen od. zu tragen. — **διακρίτος**, ό, ή, (διακρίνω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen. — **διαλάκτος**, ό, ή, (διαλάσσω) schwer auszuföhnen. — **διαλύτος**, ό, ή, (διαλύω) schwer zu zerlösen, anzulösen oder zu trennen; 2) schwer auszuföhnen, **διαλύσασθαι**; Aristot. — **διανόητος**, ό, ή, (διανοέω) schwer einzusehen, dunkel. — **διανύστος**, ό, ή, (διαπνέω) schwer zu verblasen, zu verdünsten; vom Weine, den man lange fuhlt, bey Diofcor. 5, 9. — **διάσπαστος**, ό, ή, (διασπάω) schwer zu zerreißen, zu trennen. — **διατύπτωτος**, ό, ή, (διατύπω) schwer zu bilden, aus od. umzubilden. — **διαφεικτος** und **δυσδιαφεικτος**, ό, ή, (διαφείγω) dem man nicht leicht entziehen kann. — **διαφόρητος**, ό, ή, (διαφορέω) schwer zu vertheilen, zuthheilen, zertheilen. — **διαφύλακτος**, ό, ή, (διαφυλάττω) schwer zu hüten u. zu bewachen. — **διαχωρητος**, ό, ή, (διαχωρέω) was man schwer verdrängen und durch den Stuhlgang von sich geben kann; auch act. uer schweren Stuhlgang hat.

- Δυσεδάκτος, ὁ, ἡ, (δεδάσκω) schwer zu unterrichten. — διέγεστος, ὁ, ἡ, (διεγείρω) schwer zu erwecken. — διεξιτητος, ὁ, ἡ, (διεξιμίω) schwer durchzugehen od. zu erklären; bey Diodor. Sic. l. v. a. δυσξιτῆτος. — διεξοδος, ὁ, ἡ, wodurch voraus man schwer kommen kann. — διερευνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω) schwer durchzuforschen, erforschen. — διέγγητος, ὁ, ἡ, (διηγέμαι) schwer zu beschreiben oder zu erzählen. — διέδευτος, ὁ, ἡ, (διεδεύω) wodurch man schwer reifen kann. — διοδος, ὁ, ἡ, schwer zu durchgeh. — διοίμητος, ὁ, ἡ, (διοικέω) schwer zu verwalten od. regieren; Pollux 5, 105 hat in demf. Sinne δυσδιομητικός, — διορθωτος, ὁ, ἡ, (διορθώω) schwer zu verbessern od. bessern. — δοκίμητος, ὁ, ἡ, (δοκιμάζω) schwer zu prüfen.
- Δυσεγχείρητος, ὁ, ἡ, (εγχειρέω) schwer anzugreifen oder zu behandeln. — εδρος, ὁ, ἡ, (ἐδρα) übelstehend oder zuhend. Dionys. rhet. p. 40. — εἰδής, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδος) opp. εὐεἰδής von schlechter Bildung od. Ausblick; entsetzt, häßlich. — εἰναστος, ὁ, ἡ, (εἰνάζω) schwer zu errathen. — εἰματος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσεἰμων; ohne Beysp. davon — εἰματώω, ὦ, f. ὠω, schlecht gekleidet seyn Plutar. Q. R. p. 198. soll wohl wie εὐεἰματέω heißen δυσεἰματέω f. v. a. δυσεἰμονέω, davon — εἰμονία, ἡ, schlechte Kleidung, das schlecht gekleidet seyn. — εἰμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) schlecht gekleidet. — εἰρεσία, ἡ, schweres od. unglückliches Rudern. Suidas. — εἰσβολος, ὁ, ἡ, (εἰσβολή) worein man schwer dringen od. kommen kann. — εἰσπλωτος, ὁ, ἡ, oder δυσεἰσπλος, ὁ, ἡ, (εἰσπλάω) worein man zu Schiffe schwer kommen kann. Strabo 9 p. 278. — ἐκβατος, ὁ, ἡ, (ἐκβαίνω) woraus man schwer kommen kann; vom Walde bey Dio C. 56, 19. — ἐκβίαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιάζω) den man m. Gewalt nicht leicht heraus od. davon bringen kann. — ἐκβίβαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιβάζω) schwer heraus od. abzubringen. — ἐκδοστος, ὁ, ἡ, (ἐκδοῦμαι) schwer zu vermieten, verbinden od. zu verheyrathen. — ἐκθερμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω) schwer zu erwärmen. — ἐκφυτα, σημεῖα Plut. Craff. 18 böse Zeichen im Opfertiere. zweif.
- Δυσεκκάρτος, ὁ, ἡ, (ἐκκαθαίρω) schwer ganz zu reinigen Dionys. Antiq. p. 699. — ἐκκόμιστος, ὁ, ἡ, (ἐκκομίζω) schwer heraus zu tragen od. zu bringen. — ἐκκριτος, ὁ, ἡ, (ἐκκρίνω) schwer auszulefen und abzufordern. — ἐκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) schwer anzusprechen. — ἐκλειπτος, ὁ, ἡ, nicht leicht aufhörend; bey Plut. 9 p. 296 ἕζας ὁ. ziv. — ἐκλόγιστος, ὁ, ἡ, (ἐκλογίζομαι) schwer aus- oder zu berechnen; inexputabilis, bey Suidas. — ἐκλυτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσεκλυτως, (ἐκλύω) schwer auszulöfen, zu entwickeln, zu erklären. — ἐκνευστος, ον, (ἐκνέω) woraus man durch schwimmen schwer kommen kann; ziv. — ἐκνιπτος, ὁ, ἡ, (ἐκνίπτω) schwer auszuwaschen. — ἐκπέραντος u. δυσεκπέρατος, ὁ, ἡ, (ἐκπεράνω) schwer zu endigen, zu vollenden. — ἐκπλευς, ον, woraus man schwer fahren, schiffen kann; vergl. δυσεἰσπλευτος. — ἐκπλυτος, ὁ, ἡ, od. δυσεκπλυτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλύω) schwer auszufpülen. — ἐκπλωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσεκπλευς; zweif. — ἐκπόμετος, ον, (ἐκπορεύω) woraus man schwer gehn kann; ziv. — ἐκπύητος, ὁ, ἡ, (ἐκπύέω) schwer zur Vereiterung zu bringen. — ἐκπηκτος, ον, (ἐκπηκω) schwer heraus zu schmelzen oder zu bringen; ziv. — ἐκφουκτος, ον, u. δυσεκφουκτος, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω) woraus man nicht leicht entziehen kann: ἀπρία Polyb. I, 77. sich helfen kann.
- Δυσεκφορτος, ον, Adv. — ερως (ἐκφέρω) schwer heraus zu bringen, anzusprechen. — ἐκφυκτος. S. δυσεκφυκτος. — ἐκφώνητος, ὁ, ἡ, (ἐκφώνω) schwer anzusprechen. — ἐλέγχωτος, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω) schwer zu widerlegen, zu überführen. — ἐλιπτος, ὁ, ἡ, (ἐλίπω) sehr verwickelt, z. B. λαβύρινθος. — ἐλικής, ἑός, ὁ, ἡ, (δυσελκέω) dessen Schäden od. Geschwüre schwer heilen. — ἐλικία, ἡ, das schwierige heilen der Schäden oder Geschwüre. — ἐλυστος, ὁ, ἡ, (ἐλύω) schwer zu ziehn od. zu schleppen. — ἐλπίζω, f. ἴσω, wenig hoffen, verzweifeln; f. v. a. δυσελπιστέω mit περί γεν. u. ἐπί dat. doch ist die zweyte Form analogischer, findet sich in manchen Stellen in den Handschr. wo jene in den Ausg. steht. — ἐλπεις, ἴδος, ὁ, ἡ, verzweifelnd, niedergeschlagen. — ἐλπιστέω, ὦ, f. v. a. δυσελπίζω; davon — ἐλπιστία, ἡ, geringe Hoffnung, Niedergeschlagenheit, Furcht, Mistranen. — ἐλπιστός, ὁ, ἡ, Adv. δυσελπίτως, f. v. a. δυσελπις. — ἐμβαστος, ὁ, ἡ, worauf schwer zu gehn ist. — ἐμβλητος, ὁ, ἡ, (ἐμβάλλω) schwer wieder einzurenken, aus Hipp. — ἐμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) worein man schwer dringen kann, fast f. v. a. δυσεμβολος. — ἐμεπέω, ὦ, auch δυσεμέω ich erbreche mich schwer, bin schwer zum übergeben, speyen zu bringen. — ἐμετος, ὁ, ἡ, u. δυσμεής, ὁ, ἡ, (ἐμέω) der nicht leicht zum Brechen od. Speyen zu bringen ist. — ἐμψατος, ὁ, ἡ, (ἐμψαίνω) von schwerer od. schlimmer Bedeutung.

Δυσενέδρευτος, ὁ, ἢ, dem durch Nach-  
stellung, ἐνέδρα, schwer beyzukom-  
men ist. Appian. — ευτερία, ἡ, (έντε-  
ρον) *tormina intestinorum*, die Ruhr,  
Schneiden im Leibe, mit einem starken  
Durchfalle verknüpft; dav. — ευτερι-  
κός, ἡ, ὄν, ο. δυσέντερος ο. δυσεντεριώδης,  
an der Dysenterie leidend, krank; dy-  
senterisch. — έντευκτος, ὁ, ἢ, (έν-  
τυγχάνω) schwer zu sprechen od. mür-  
risch, unfreundlich. — ευτευξία, ἡ.  
Diodor. 19, 9. die Eigenschaft der Vor-  
nehmen wo sie sich schwer sprechen  
lassen, έντυγχάνω u. δύς. — ένωτος,  
ὁ, ἢ, (ένώω) schwer zu vereinigen. — εζ-  
άγωγος, ὁ, ἢ, (εζάγωγή) schwer aus-  
zuführen, auszubringen. — εζάλειπ-  
τος, ὁ, ἢ, (εζαλείψω) schwer auszuwi-  
schen. — εζάλλακτος, ὁ, ἢ, (εζαλ-  
λάττω) schwer zu verändern. — εζά-  
λυκτος, ὁ, ἢ, (άλύσκω) schwer zu ver-  
meiden. — εζανάλωτος, ὁ, ἢ, f. v. a.  
δυσανάλωτος. — εζαπάτητος, ὁ, ἢ, f.  
v. a. δυσαπάτητος. — εζαπτος, ὁ, ἢ,  
(εζάπτω) ψυχή Plut. Rom. 27, 4 schwer  
zu entzünden od. zu erleuchten; man  
könnte es wegen des beygesetzten δυσ-  
νακόμοστος auch schwer zu lösen erkl.  
andre leiten es von εζίπταμαι ab, *quod  
aegre evolat*, zw. — εζαρίθμητος, ὁ,  
ἢ, schwer her zu zählen, unzahlig.  
— εζέλεγκτος, ον, f. v. a. δυσέλεγκτος,  
bey Dionysf. Φάρμακον, schwer zu ent-  
deckendes Gift. — εζέλικτος, ὁ, ἢ,  
schwer zu entwickeln od. zu erklären.  
— εζέργαστος, ον, (εζεργάζομαι)  
schwer zu vollenden. — εζερεύνη-  
τος, ὁ, ἢ, (εζερεύνώω) schwer auszufür-  
ten. — εζεύροτος, ὁ, ἢ, (εζευρίσκω)  
schwer aufzuheben. — εζήγητος, ὁ,  
ἢ, (εζηγέομαι) schwer zu beschreiben  
oder zu erklären. — εζημέρωτος, ὁ,  
ἢ, (εζημερώω) schwer ganz zu zähmen.  
Plut. Artax. 25 wo vorher δυσεζήμερος  
falsch stand. — εζήνυτος, ὁ, ἢ, f. v.  
a. δυσήνυτος; δεσμός δ. führt Eustath. aus  
Eurip. an, nicht aufzulösendes Band,  
Fessel. — εζίλαστος, ὁ, ἢ, schwer aus-  
zuföhnen, verföhnen, befähigen: Plut.  
8 p. 405. — εζίμητος, ὁ, ἢ, (εζιμάω)  
schwer aus der Tiefe heraufzuholen.  
Cic. ad Att. 5, 10. — εζίτηλος, ὁ, ἢ,  
nicht leicht zu vertilgen, verlöschend,  
oder verschwindend. — εζίτητος, ὁ,  
ἢ, und δυσέτιτος (εζιτιμι) woraus man  
schwer kommen kann. — εζίθοδος, ὁ,  
ἢ, von schwererem Ausgange, Aristid.  
1 p. 355. — εζίστοτος, ὁ, ἢ, f. v. a. δυσ-  
ίστοτος. — επανόρωτος, ὁ, ἢ, (επα-  
νώρω) f. v. a. δυσδιόρωτος. — επήκ-  
τατος, ὁ, ἢ, (επεντικώω) schwer darüber  
auszuspannen. — επήβολος, ὁ, ἢ, (επῆ-  
βολος) ἀπερία bey Suid. schwer zu tref-  
fender, zu irathender, erklärender  
Zweifel. — επιβατος, ον, (επιβαι-  
Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

νω) worauf, worzu, wohin man nicht  
leicht kommen kann. — επιβούλευ-  
τος, ὁ, ἢ, (επιβουλεύω) schwer durch  
Nachstellung zu überlisten; auch f. v.  
a. δυσενέδρευτος. — επικούρητος, ὁ,  
ἢ, (επικουρέω) dem schwer zu helfen  
ist. — επικριτος, ὁ, ἢ, (επικρίνω)  
worüber schwer sich urtheilen läßt.  
— επιμικτος, ὁ, ἢ, (επιμίγνυμι) mit  
dem man sich nicht leicht vermischen,  
Verbindung, Umgang haben kann. —  
επινοήτος, ον, (επινοέω) schwer zu  
erfinden. — επιστροφος, ον, (επι-  
στρέφω) schwer umzuwenden, umzu-  
kehren. zweif. — επισχետος, ὁ, ἢ,  
(επίσχω) schwer an- auf- od. zurück-  
zu halten. — επίτευκτος, ον, (έπι-  
τυγχάνω) schwer gelingend. Diod. Sic.  
— επιτήδευτος, ὁ, ἢ, (επιτηδεύω) sehr  
mühsam u. schwierig. zw. — επιχεί-  
ρητος, ὁ, ἢ, (επιχειρέω) schwer anzu-  
greifen, anzufangen und zu vollenden.  
— έργαστος, ὁ, ἢ, (εργάζομαι) schwer  
zu bearbeiten, thun oder machen. —  
εργής, εός, ὁ, ἢ, f. v. a. δύσεργος. — ερ-  
γία, ἡ, Schwierigkeit zu od. im Han-  
deln. Plut. — εργος, ὁ, ἢ, schwer zu  
bearbeiten oder zu thun: also schwer,  
schwierig; 2) schwer od. mit Schwie-  
rigkeit arbeitend, kraftlos: σώμα ἀσθα-  
νής και δύσεργος: βαρύτερος δύσεργός:  
δύσερ. και ἀμβλιτέρα; ferner mit ἀδρανής,  
βραδύς, γωδρός bey Plut. welcher auch  
δύσεργος κινείσθαι sagt ft. träge, kraft-  
los. — ερεύνητος, ὁ, ἢ, (ερευνάω) un-  
erforschlich, unerforscht. — ερημος,  
ὁ, ἢ, sehr einsam oder wüste. zweif.  
— ερις, ιδος, ὁ, ἢ, sehr zänkisch oder  
streitflüchtig. — εριστος, ὁ, ἢ, (ερίζω)  
f. v. a. δύσερις, Soph. Electr. — εριμή-  
νευτος, ὁ, ἢ, Adv. δυσερμηνεύτως, (ερ-  
μηνεύω) schwer zu erklären oder be-  
schreiben. — ερμία, ἡ, η, δύσερμος, ὁ,  
ἢ, d. Gegenth. von ευερμία u. ευερμος,  
also Unglück vorzügl. in der Jagd;  
unglücklich vorzügl. im Fange. —  
εργής, εός, ὁ, ἢ, schwer wachsend: Pol-  
lux 1, 231. das Gegenth. ευαργής. — ε-  
ρως, ωτος, ὁ, ἢ, heftig liebend; vorz.  
unglücklich und ohne Gegenliebe lie-  
bend; mit ἀφροδισίω, Xen. Oec. 12,  
13. von der Knabenliebe: überh. heftig  
liebend, od. verliebt in etwas; 2)  
schwer liebend, od. sich nicht leicht  
verliebend, Dio Cass. fr. 61 u. 42, 34.  
Adv. δυσερώτως, äußerst verliebt. — ε-  
ρωτιάω, ich bin δύσερως, Achil. Tat.  
5 p. 277. ich verlange sehr, η, d. gen.  
Plut. Stob. Serm. 233. — ερωτικός,  
zum δύσερως sehr verliebten gehörig,  
ihm eigen. Pollux 6, 189. — οτηρία,  
ἡ, (ἔτος) schlechtes, unfruchtbares Jahr:  
Pollux 1, 52. — οτιμολογητος, ο,  
ἢ, (οτιμολογέω) schwer dem Ursprün-  
ge nach abzuleiten.



Δυσουήτερα, ἡ, fem. von δυσουήτηρ oder δυσουήτωρ, ερος, ὁ, f. v. a. δυσουήτης, ὁ, ἡ, von εὐνάω, der ein tibles Lager, Bette, Ehe, Nest hat. ziv. — εὐρετος, ὁ, ἡ, (εὐρίσκω) schwer zu finden, auszufinden. — ἐφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίνομαι) schwer zu erreichen. — ἐφοδος, ὁ, ἡ, von schwerem Zugange od. Angriffe. Diodor. Sic.

Δυσζήλεια, ἡ, heftige Eifersucht; von — ζήλος, ὁ, ἡ, Adv. δυσζήλως, sehr eifersüchtig; von unglücklichster Eifersucht. Odyss. 7, 307 sind δύσζήλοι, die leicht unwillig oder böse werden; wie v. 310. μαψιδίως κεχολῶσθαι zeigt. — ζήτητος, ὁ, ἡ, (ζητέω) schwer zu suchen, zu untersuchen. — ζωῖα, ἡ, Palladius Bragan. p. 10. hartes, mühseliges Leben. — ζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) unglücklich lebend.

Δυσηκίς, εὐος, ὁ, ἡ, (ἀκούομαι) f. v. a. δυσίαςος, bey Hefych. — ηκοῶ, ᾧ, schwer hören, vernehmen oder gehorchen; davon — ηκοῖα, ἡ, schweres Gehör; 2) Ungehorsam. — ηκοσος, ὁ, ἡ, (ἀκοή) schwer hörend, vernehmend oder gehorchend. — ἡλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) zum reiten oder fahren unbequem; Pollux I, 186. — ηλεγής, εὐος, ὁ, ἡ, (λέγω λέγομαι lagern, sich legen) mit θάνατος bey Homer, in einen bitteren Tod einschläfernd, wie ταυηλεχῆς θάνατος in einen langen Schlaf verfinckend; mit πόλεμος bey Homer. θεσμός Hefiod. Theog. 652, wofür v. 660 ἀμείλικτος steht. πηγάς ἔργ. 506. hat man es durch schwer, lästig, schmerzhaft erklärt, δυσαλγής, κακότατος, χαλεπός von ἀλγέω abgeleitet; andre leiteten es von ἀλέγω ab. — ἡλιος, ὁ, ἡ, wenig Sonne habend; Plutarch. Mari. II verb. damit ὑλάδης u. σόσιος. — ημερέω, ᾧ, f. ἡσω, unglückliche Tage haben, überh. unglücklich feyn; Unglück haben; davon — ημερία, ἡ, Unglückstag; Unglück. — ημέω, ᾧ, δυσμετέω, δυσμηής, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσμεμέω u. δυσμηής. — ἡνεμος, ὁ, ἡ, (ἀνεμος) von Winden beunruhigt oder bewegt. Soph. Ant. 598. — ηνιάστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσηνιάστως (ηνιάζω) schwer zu zügeln, zu regieren; widerriessflig. — ηνιος, ὁ, ἡ, Adv. δυσηνίως f. v. a. δυσηνιάστος von ἡνία. 2) von ἀνία. — ηνιόχητος, ὁ, ἡ, (ἡνιοχέω) schwer zu lenken. — ηνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) schwer zu vollenden. — ἡρης, εὐος, ὁ, ἡ, bey Suidas d. Gegenth. v. εὐήρης, schwer.

Δύσηρις, ὁ, ἡ, δυσήριστος, ὁ, ἡ, f. v. a. δύσηρις u. δυσήριστος. Moeris. hat auch δυσέριδος, ὁ, ἡ. — ἡρστος, ὁ, ἡ, (ἀρώ) schwer zu pflügen. — ἡττητος, ου, (ἡττάω) schwer zu besiegen. — ἡττωρ, ερος, ὁ, ἡ, (ἡτορ) schweren Herzens, traurig, niedergeschlagen; Hefych.

— ηχῆς, εὐος, ὁ, ἡ, (ἡχέω) heftig, laut od. widrig tönend, töndend, lärmend.

Δυσθαλής, εὐος, ὁ, ἡ, (θάλλω) schwer od. langsam grünend, wachsend, blühend. — θαλπής, εὐος, ὁ, ἡ, (θάλλω) schwer zu erwärmen, activ. sehr wärmend oder warm; θέρως Quint. Smyrn. II, 156. — θανατέω, u. — ᾧ, ᾧ, einen schweren oder schmerzhaften od. langsamen elenden Tod sterben; dah. auch im Sterben sich gewaltsam bewegen f. v. a. σθαδέζω. — θάνατος, ὁ, ἡ, schwer oder langsam sterbend; act. einer schweren oder schmerzhaften Tod bringend; Hippocr. daher auch in der Todesangst wüthend und sich wehrend; verzweifeld. — θανῆς, εὐος, ὁ, ἡ, elend oder eines langsamen oder schmerzhaften Todes gestorben. — θάτος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) schwer oder hässlich anzusehn. — θενέω, ᾧ, entkräftet, kraftlos, schwach feyn, wie ἀσθενέω u. εὐσθενέω. von σθένος. — θεος, ὁ, ἡ, gottlos; Gott zuwider od. verhasst. — θεράπευτος, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) schwer zu heilen. — θερής, εὐος, ὁ, ἡ, (θέρω) schwer zu erwärmen oder zu heilen. — θεσία, ἡ, (θέσις) schlechte Lage, Laune, Verlegenheit, f. v. a. δυσἀρεστήσις. Hippocr. — θετέω, ᾧ, das Gegenth. von εὐθετέω, in Unordnung, in eine schlimme Lage, Verwirrung, Verlegenheit bringen; δυσθετίσθαι m. d. dativ. Polyb. 8, 7, und δυσθετεῖν als neutr. bey Suidas in δυσθετήσις f. v. a. unzufrieden feyn. Cyrop. 2, 2, 5. δυσθετούμενος ἀνέτρεψεν τὸ ἐμβάμμα, schmiss durch sein ungeschicktes und ungestümes Benehmen die Sauce um. — θετος, ὁ, ἡ, in einer schlechten Lage; verlegen, miswüthig. — θεώρητος, ὁ, ἡ, schwer zu beschauen oder zu betrachten oder zu untersuchen. — θήρατος, ὁ, ἡ, (θηράω) schwer zu erjagen oder zu fangen; schwer aufzuspiiren, zu finden. — θηρος, ὁ, ἡ, (θήρη) schlecht, unglücklich jagend. — θησαύριστος, ὁ, ἡ, (θησαυρίζω) schwer aufzubewahren. — θνήσκω, f. v. a. δυσθανάτέω, Eur. El. 843. Rhes. 791. — θραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) schwer zu zerbrechen. — θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) klagend, kläglich; mistönend. Pind. Pyth. 4, III. — θρυπτος, ὁ, ἡ, (θρύπτω) schwer zu zerbrechen. Plutar. Etymol. M. p. 104. — θυμαίνω und δυσθυμέω, ich bin miswüthig, traurig; jenes Hymn. Cer. 302; δυσθυμέομαι, med. Stobaei Serm. 249; davon — θυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Traurigkeit, Miswmuth; davon — θυμικὸς, ἡ, ου, zum Miswmuth od. Traurigkeit geneigt. Aristot. Phyllogn. c. 6. — θυμος, ὁ, ἡ, Adv. δυσθυμῶς, muthlos, miswüthig, traurig.

**Δυσίατος**, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) schwer zu heilen. — **ἰδρος**, ὁ, ἡ, (ἰδρῶς) schwer, d. i. nicht leicht schwitzend. — **ἰερέω**, ᾧ, (ἰερέω) unglücklich opfern, od. unglückliche Vorbedeutungen beym Opfer haben, d. l. *non litare*. Plutar. Marcell. c. 28. — **ἰερεός**, ὁ, ἡ, unheilig, gottlos. Plutar. 9 p. 39. zw. — **ἰθαλασσοσ**, — **αττος**, ὁ, ἡ, (θύω) ins Meer tauchend. — **ἰμερος**, ὁ, ἡ, nicht liebenswürdig, unangenehm. — **ἰππος**, ὁ, ἡ, für die Reiterey nicht tauglich. Xenoph.

**Δύσις**, ἑως, ἡ, (θύω) das Tauchen, Untertauchen; das hinunter- oder hinein gehn; Untergang der Sonne und Sterne. — **ἰχνευτος**, ὁ, ἡ, (ἰχνεύω) schwer anzufpüren.

**Δυσκαῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (καίω) schwer zu verbrennen, schlecht brennend. — **καθαίρετος**, ὁ, ἡ, (καθαίρεω) schwer zu vernichten, zerstören, verwüsten oder zu besiegen; eigentl. schwer niederzureißen. — **καθαρτος**, ὁ, ἡ, (καθαίρω) schwer zu reinigen. — **καθέκτος**, ὁ, ἡ, (κατέχω) schwer zurück- oder aufzuhalten. — **καθόδοσ**, ὁ, ἡ, Conon Narr. 35. worein man schwer hinabgehn oder steigen kann. — **καμπῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, od. **δυσκαμπτος**, ὁ, ἡ, (καμπτῶ) schwer zu beugen oder worum man schwer umbiegt. — **καπτος**, ὁ, ἡ, sehr rauchend. — **καρτέρητος**, ὁ, ἡ, (καρτέρω) schwer zu erdulden, unwidertstehlich. — **καταγωνιστος**, ὁ, ἡ, (καταγωνίζομαι) schwer zu bekämpfen. — **κατακλαστος**, ὁ, ἡ, (κατακλάω) schwer zu zerbrechen. — **κατακτος**, ὁ, ἡ, (κατάγωμι) schwer zu zerbrechen. — **κατοληπτος**, ὁ, ἡ, (καταλαμβάνω) schwer zu begreifen, dunkel. — **κατάλλακτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. *δυσδιάλλακτος*; zw. — **κατάλιτος**, ὁ, ἡ, (κατάλυω) schwer aufzulösen, zu zerfließen. — **καταμαθήτος**, ὁ, ἡ, Adv. *δυσκαταμαθήτως* (καταμαμαθῶν) schwer zu lernen, bemerken oder begreifen. — **καταμάχητος**, ὁ, ἡ, (καταμάχομαι) schwer im Kriege oder Treffen zu besiegen. — **κατανέητος**, ὁ, ἡ, (κατανοέω) schwer einzusehen, zu begreifen. — **καταπαυστος**, ὁ, ἡ, Adv. *δυσκαταπαυστως*, schwer zu stillen, zu beruhigen, zu enstigen. — **καταπληκτος**, ὁ, ἡ, (καταπλησσω) schwer zu erschrecken. — **καταπολέμητος**, ὁ, ἡ, (καταπολεμῶ) schwer im Kriege zu bezwingen. — **καταπονήτος**, ὁ, ἡ, (καταπονήω) durch Arbeit schwer zu ermüden, schwer zu erarbeiten, zu vollenden. — **κατάποτος**, ὁ, ἡ, (καταπινω) schwer zu verschlucken. — **καταπρακτος**, ὁ, ἡ, (καταπρασσω) schwer zu bewirken. — **καταρτιστος**, ὁ, ἡ, (καταρτίζω) ἐν τῇ ἰππιάσῃ Hippiatr. nicht bis zur Em-

pfängnis d. Bey Schlaf vollendend. — **κατασβεστος**, ὁ, ἡ, (κατασβέννυμι) schwer zu löschen, zu stillen. — **κατασκευαστος**, ὁ, ἡ, (κατασκευάζω) schwer zu bereiten, verfertigen. — **καταστατος**, ὁ, ἡ, (καθίστημι) schwer wieder herzustellen und in Ordnung zu bringen, Xen. Cyr. 5, 3. 43. — **καταφρόνητος**, ὁ, ἡ, (καταφρονέω) den man nicht so leicht verachten kann oder darf. — **κατέργαστος**, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) schwer zu bezwingen, zu verarbeiten; von Speisen, schwer zu verdauen. — **κατόπτος**, ὁ, ἡ, schwer zu sehn, erkennen. Hefych. — **κατόρθωτος**, ὁ, ἡ, (κατορθέω) schwer zu Stande od. in Ordnung zu bringen, zu bessern oder recht zu machen; dellen richtiger Gebrauch schwierig Demetr. Phal. 127. — **κατούλωτος**, ὁ, ἡ, (κατουλέω) f. v. a. *δυσκατουλωτος*. — **κέλαθος**, ὁ, ἡ, übel oder sehr tönend, töfend; ζῆλος ὁ. Hesiod. Erg. 196 der schlecht redende, böse Gerüche verbreitende Neid. — **κερδῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (κέρδος) schweren oder schlechten Gewinn gebend. — **κηδῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (κῆδος) schwer sorgend, von Sorgen od. Kummer gefoltert: Ody. 5, 466 ein Bewort der Nacht, die man traurig durchwacht. — **κηλος**, ὁ, ἡ, **χλῶν** Aeschyl. Eum. 325. f. v. a. *δυσκέρωτος* v. *κηλέω*. — **κίνησις**, ἡ, Unbeweglichkeit; Schwierigkeit der Bewegung; von **κίνητος**, ὁ, ἡ, Adv. — **κως**, (κινέω) schwer zu bewegen; ungeweglich; träge; langsam; nicht reizbar; unerbittlich und dergl. — **κλειῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — **κῆς**, (κλειος) von keinem od. von schlechtem Rute, unberühmt oder berüchtigt. — **κλεια**, ἡ, Mangel an Ruf oder Ruhm; schlimmer Ruf, Schande. — **κλήδονιστος**, ὁ, ἡ, von über Vorbedeutung. Suidas. — **κλήρω**, ᾧ, (κλήρος) ein unglückliches Loos haben, unglücklich loosen, mithin bey öffentlichen Aemtern, die verlost wurden, kein Loos oder das Amt nicht bekommen: daher übertragen unglücklich seyn; davon — **κλήρεια**, ἡ, unglückliches Loos; überh. Unglück. — **κλήρος**, ὁ, ἡ, mit von einem unglücklichen Loose, unglücklich. — **κλειτος**, ὁ, ἡ, ohne Ruf, unberühmt. — **κοίλιος**, ὁ, ἡ, mit hartem I eibe, Unterleib; was einen harten Leib macht, unverdaulich. — **κοινωνητος**, ὁ, ἡ, nicht gut zur Gemeinschaft, schlecht zum Umgange. Theophrastus. — **κοιτώ**, ᾧ, (κοιτη) schlecht od. untauglich liegen od. schlafen; davon — **κοιτια**, ἡ, ein schlechtes Lager, das schlechte Liegen oder Schlafen. — **κοιτος**, ὁ, ἡ, schlecht liegend oder schlafend; **κρεῖς σινεισταν γυνή** **δυσκοιτος**, um liegen ungeschluckt,

Aristaen. 2 Ep. 7. act. ein schlechtes Lager gewährend.

Δυσκόλαινω, f. ανῶ, ich bin unzufrieden, misfvergñügt, unwillig, mürrisch. — κολία, ἤ, mürrisches Wesen, Unzufriedenheit mit andern u. sich selbst. S. δύσκολος. — κόλλητος, ὁ, ἤ, (κollāw) schwer zu leimen, verbinden, vereinigen. — κολόδιακπιτος, ὁ, ἤ, f. v. a. δυσκόλως καμπόμενος, schwer sich beugend od. zu beugen. Aristoph. — κολόκοιτος, ὁ, ἤ, (δύσκολος, κοίτη) ein schweres Lager, schweren unruhigen Schlaf machend. Aristoph. — κολος, ὁ, ἤ, Adv. — λως, opp. ευκολος, misfvergñügt, unzufrieden, unwillig, mürrisch; schwierig; 2) überh. schwer, auch von Sachen. — κόλπος, ον, Beywort einer Mutter, von unglücklichem Schoofse; zweifel. — κόμιστος, ὁ, ἤ, (κομίζω) schwer zu tragen oder ertragen; vergl. δυσφόρητος. — κοπάνιστος, S. τρισκοπάνιστος. — κραῆς, ἑος, ὁ, ἤ, f. v. a. δύσκρατος, Oppian. Hal. 2, 517. — κρασία, ἤ, schlechte Mischung oder Temperatur vorzügl. der Luft oder Säfte. — κρατος, ὁ, ἤ, Adv. — τως, übel od. schlecht gemischt; vorz. von schlechter Wittierung, opp. εύκρατος. — κρινῆς, ὁ, ἤ, schwer zu trennen oder zu unterscheiden. Plutarch. 9 p. 648. — κριτος, ὁ, ἤ, Adv. — τως, schwer zu beurtheilen, zu entscheiden. — κτητος, ὁ, ἤ, (κτάσμαι) schwer zu erwerben, kaufen u. dergl. — κυβέω, ᾧ, unglücklich im Würfelspiele seyn. Pollux. — κύμαντος, ον, (κυμαίνω) sehr von den Wogen leidend. — κωφος, ὁ, ἤ, sehr taub. — λεκτος, ον, (λέγω) schwer zu sagen oder anzusprechen. — λεκτρος, ον, (λέκτρον) unglücklich in der Ehe. — ληπτος, ὁ, ἤ, (λαμβάνω) schwer zu fangen, zu greifen; übergetr. schwer zu begreifen, z. B. bey Plutar. ἡ ἔφοδος, ἣν ὑπὸνίζατο, πάντα δ. ἔστι. — λογέω, ᾧ, f. v. a. κακολογέω. Phrynichi Appar. p. 466. — λόγιστος, ὁ, ἤ, (λογίζομαι) schwer zusammenzurechnen oder zu beurtheilen, unbegreiflich. — λωφος, ὁ, ἤ, Adv. — φως, schwer für den Nacken, schwer zu tragen. Aeschyl. im eigentl. Sinne für ungeru tragend, verst. das Joch; wild, unbändig; das Gegentheil von εύλωφος, verb. mit γαργαλεις, hat es Aelian. h. a. 16, 9. — λυτος, ὁ, ἤ, (λύω) schwer zu lösen, Adv. — λύτως. — μάθησια, ἤ, od. δυσμαθία, schweres lernen; Ungelehrigkeit; von — μάθης, ἑος, ὁ, ἤ, Adv. — μαθῶς (μανθάνω) schwer lernend, begreifend; ungelehrig. — μαυῆς, ἑος, ὁ, ἤ, nicht dünn, dem μανδρῶ opp. δυσμανδρῶ beym Theophr. h. pl. 7 c. 5. wo andre δυσμενῆ lesen. — μαρῆς,

ἑος, ὁ, ἤ, schwer, das Gegentl. von εύμαρῆς. — μάσσητος, ὁ, ἤ, (μασσίνω) schwer zu kauen. Galen. — μάχέω, ᾧ, ich widerstehe, widerstreite heftig. Soph. Ant. 1106 ich freite vergebens; davon — μάχητος, ον, oder δύσμαχος, schwer zu bestreiten, zu erobern; jedoch hat δύσμαχος besf. die Bedeut. von unglücklichem u. unnützen Streite. — μείλικτος, ὁ, ἤ, (μειλίσσω) schwer zu befänügen. — μεναίνω, und δυσμενέω (μένος) übel gefinnt seyn. Demosth. 300 verbindet λυτούμενος καὶ στένων καὶ δυσμεναίνων ἐπὶ τοῖς κοινοῖς ἀγαθοῖς, wo es in der eigentl. Bedeutung für misfmöglich und in feindseligem Unwillen seyn. — μένεια, ἤ, niedrige, feindliche Gefinnung; Feindschaft, Feindseligkeit; v. — μενέω, f. v. a. δυσμεναίνω; dav. δυσμενέω Hom. — μενῆς, ἑος, ὁ, ἤ, Adv. — ᾧς übelwirdig — feindlich gefinnt; feindselig, Feind. — μενίδης, ον, ὁ, dem εύμενίδος (εύμενίδης) nachgebildet, Aelian. v. h. 3, 7. f. v. a. δυσμενῆς. — μενιδος, ἤ, ον, Adv. — κως, feindlich, feindselig, zum Feinde gehörig, ihm eigen. — μετὰβλητος, ὁ, ἤ, (μεταβάλλω) schwer zu verändern. — μετὰδοτος, ὁ, ἤ, (μεταδίδωμι) schwer oder ungeru mittheilend. — μετὰδρετος, ὁ, ἤ, (μετατίθωμι) schwer zu versetzen, zu verändern. — μετακίνητος, ὁ, ἤ, (μετακινέω) schwer von seinem Orte weg zu bewegen, zu verändern. — μετακλαστος, ον, (μετὰ, κλάω) schwer zu zerbrechen, d. i. zu erweichen, unerbittlich, unbarmherzig; zw. — μετὰκλητος, ὁ, ἤ, (μετακαλέω) schwer zurück od. wegzurufen; Geoponic. 19, 2. — μετακόμιστος, ον, (μετακομίζω) schwer wegzutragen: auch metaph. f. v. a. δυσμετάστρεπτος. zw. — μετὰπειστος, ὁ, ἤ, (μεταπέισω) schwer von seiner Meinung abzubringen. — μετὰστρεπτος, ον, od. δυσμετάστρεπτος (μεταστρέφω od. — τρέπω) schwer umzukehren, umzuwenden, zu erbitten; zw. — μεταχειρίστος, ὁ, ἤ, Adv. — πτως, (μεταχειρίζω) schwer zu handhaben; behandeln. — μέτοχος, ον, (μέτρω) nicht leicht theilnehmend; f. v. a. δυσόμελος; zw. — μέτροητος, ὁ, ἤ, (μετρέω) schwer zu messen; πλάγος Philostr. Apoll. 4, 15 f. v. a. δυσπρόρευτον. — μη, ἤ, (ούω) Untergang; poet. f. v. a. δύσις. — μηνις, ἑος, ὁ, ἤ, schwer od. heftig zürnend. — μήτηρ, ερος, ἤ, schlechte, nicht mütterlich gefinnne Mutter. — μήτης, ον, ὁ, oder δύσμητης, ὁ, ἤ, f. v. a. κακόβουλος Hesych. Suid. — μήπωρ, ορος, ὁ, ἤ, der eine unglückliche oder schlimme Mutter hat; zw. — μηχανάω, f. ἤσω, oder — νέω, opp. εύμηχανέω, in Verlegenheit seyn; zw.

**Δυσμήχανος**, ὁ, ἡ, (μηχανή) schwer zu erfinden oder zu bewerkstelligen, das Gegenth. v. *εὐμήχανος*, Themistius or. p. 137. — *μικῶς*, ἡ, ἔν, (δυσμή) f. v. a. *εὐπικῶς*. — *μικτός*, ὁ, ἡ, Adv. — *τῶς*, (μίγνυμι) schwer zu vermischen, der sich nicht leicht mit andern vermischt, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang hat. — *μίμητος*, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) schwer nachzuahmen. — *μισήτος*, ὁ, ἡ, (μισέω) sehr gehasst. — *μνημόνευτος*, ον, (μνημονεύω) schwer im Gedächtnisse zu behalten. — *μόθεν*, Adv. (δυσμή) vom Abend her; Nicetas Annal. 5, 7. — *μοιρία*, ἡ, und *δύσμοιρος*, ὁ, ἡ, (μοῖρα) f. v. a. *δυσμορία*, ἡ, und *δύσμορος*, ὁ, ἡ, (μέρος) der ein unglückliches Loos, Schicksal hat; unglücklich. — *μορφία*, ἡ, hässliche Gestalt; von — *μορφος*, ὁ, ἡ, (μορφή) ungestaltet; häßlich. — *μουσος*, ον, den Musen unhold, von den Musen nicht begünstigt, d. i. dumm, ungelehrig; ungebildet; roh, u. dergl. zw. — *νίκητος*, ὁ, ἡ, (νικάω) schwer zu bezwingen oder besiegen. — *νίπτος*, ὁ, ἡ, (νίπτω) schwer zu waschen, auszuwaschen, vertilgen. Sophocl. — *νόσω*, ᾧ, widrig, übel od. feindselig gesinnt seyn. — *νόητος*, ὁ, ἡ, Adv. — *τῶς*, schwer einzusehn, zu verstehn; dunkel. — *νοῖα*, ἡ, (δύσνοος) Ungewogenheit, feindselige Gesinnung. Eur. Hec. 963. Dio Cass. 41, 63. — *νομία*, ἡ, schlechte gesetzliche Verfassung: opp. *εὐνομία*; Gesetzwidrigkeit, Ungerechtigkeit, Bosheit. — *νομος*, ον, gesetzwidrig; ungerecht; böse. — *νοος*, contr. *δύσνοος*, ὁ, ἡ, widrig übel oder feindselig gesinnt. — *νοστός*, ὁ, ἡ, ὁ, *νόστος*, Eur. unglückliche Reise. — *νύμφευτος*, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt; zw. — *νυμφος*, ὁ, ἡ, unglücklicher Bräutigam. — *ξηραυτος*, ὁ, ἡ, (ξηραίνω) schwer zu trocknen. — *ξύμβλητος*, ὁ, ἡ, (ξύμβλη) schwer zusammen zu stellen oder reimen, d. i. zu verstehn; mithin dunkel, undeutlich, z. B. *τέρας* bey Dio C. 56, 29. — *ξύμβολος*, ὁ, ἡ, (ξύμβάλλω) einer, mit dem sich nicht gut handeln od. umgehn läßt; auch f. v. a. das vorh. Bey Aristaen. I Epist. 28 sieht jetzt *δυσξύμβολος*, wo *δυσξύμβολος* stehen sollte. — *ξύμβουλος*, S. d. vorh. sonst bed. es einen, dem es nicht leicht ist zu rathen, oder mit dem es nicht leicht ist sich zu berathen. — *ξύνοτος*, ὁ, ἡ, (συνίμι) schwer zu verstehn, unverständlich, z. B. ὁ *διήγημα*, Xenoph. Mem. 4, 7, 3. 2) der schwer versteht oder einseht. — *ογκος*, ὁ, ἡ, schwer von Masse, lastig oder unbehäglich. — *οδίω*, ᾧ, (ὀδός) schlecht reisen, bösen od. schlechten Weg haben; dav. — *οδία*, ἡ, schlechter Weg, schlechte Reise. — *οδ-*

*μος*, ὁ, ἡ, (ὀδμή) übel, widrig riechend, stinkend. — *οδοπαίπαλος*, ον, (παίπαλος) unwegsam u. felligt; Aesch. Eum. 390. — *οδός*, ὁ, ἡ, unwegsam, schwer, unbequem zum gehn. — *οἰζω*, (οἰζὼ vonον οἰσω, ὀρω) *aegre ferre*, betrübt über etwas seyn; daher auch fürchten, besorgen. Eurip. Rhel. 724 u. 805. *μηδὲν δυστοῖζου*, fürchte nicht. Aeschyl. Ag. 1326 *δυστοῖζω Φόβω*. Hefych. hat, *δυστοῖζου, οἰωνίζομένου καὶ ἀγαν ὑποκτεύοντος*, ferner *εἰδύστω, ὑπενήσα*. — *οἰκητος*, ὁ, ἡ, (οἰκέω) nicht gut zu bewohnen. — *οἰκονόμητος*, ὁ, ἡ, (οἰκονομέω) schwer zu bewirthschaften, zu vertheilen; von Speisen, schwer zu verdauen. — *οἰκος*, ον, nicht gut wohnend. zw. — *οικτος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *δυσδρήνητος* Hefych. wofür Suidas *δυσοικτρος* hat. — *οἰμος*, ὁ, ἡ, (οἰμή) f. v. a. *δυσσόδος*, poet. Aesch. Choeiph. 945. — *οἶνος*, ὁ, ἡ, von schlechtem Weine od. zum Weinbau unbequem. — *οἰστος*, ὁ, ἡ, Adv. *ὑποσίστω*, (οἶω) schwer zu ertragen. — *οἰωνέω*, (οἶωνός) ich ahnde etwas böses, schlimmes, habe schlimme Ahndung. — *οἰωνισμός*, ὁ, unglückliche Vorbedeutung. zw. — *οἰωνιστος*, ὁ, ἡ, (οἰωνίζομαι) *inauspicious*, von unglücklicher Vorbedeutung. — *ακνος*, ὁ, ἡ, Adv. *δυσάκνω*, sehr träge, zögernd, oder furchtsam. — *ομβρος*, ον, sehr regnigt. — *ὀμιλος*, ὁ, ἡ, oder *δυσομιλήτος* bey Hierocles, schlecht zum Umgange, ein schlechter Gesellschafter. — *ὀμματος*, ον, mit schlechten Augen oder Gesichte; häßlich anzusehn. — *ὀμοιος*, ὁ, ἡ, unähnlich. — *ὀνειρος*, ὁ, ἡ, üble schwere Träume habend oder bringend. — *οπτος*, ὁ, ἡ, u. *δυσάρατος*, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι, ὀράω) schwer zu sehen, zu erkennen; unsichtbar, unkennbar. — *οργησία*, ἡ, f. v. a. das vorh. Hippocr. hum. 4 von — *ὀργητος*, ον, Adv. — *τῶς*, und *δυσοργος*, ὁ, ἡ, (οργή, jenes von ὀργάω) leicht zürnend, jähzornig. — *οργία*, ἡ, (δυσοργος) Jähzorn; zw. — *ὀριστος*, ὁ, ἡ, (ὀρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen. — *ορμος*, ὁ, ἡ, u. *δυσόρμιστος*, ὁ, ἡ, Pollux. 1, 10. (ὀρμίζω) schlecht zum Landen. — *ορνιθός*, ὁ, ἡ, mit unter widriger, ungnügsiger Vorbedeutung der Vögel. vergl. *δυσορνιθός*. — *ὀρωναίος*, α, ον, sehr sulster, mit dicker Finterniß. Eur. Phoen. 329. — *οσμία*, ἡ, übler Geruch, Gestank; von — *οσμος*, ὁ, ἡ, (οσμῆ) f. v. a. *δυσόσμος*, übelriechend. — *οσρέω*, ᾧ, (ὀσρεν) schwer harnen oder den Harnzwang haben; davon — *οσρία*, ἡ, das schwere harnen. Harnzwang. — *οσρία*, ᾧ, (δυσοσρία) f. v. a. *δυσοσρία*. — *οσριμής*, ἡ, ον, zum Harnzwange gehörig oder geneigt.

Δυσούριστος, ὁ, ἡ, (οὐρίσσω) mit ungnädigem Winde segelnd; zweif. — οἰσρος, ὁ, ἡ, schwer zu bewachen. Hesych.

Δυσπάθεια, ἡ, schwere, bittere Leiden, Ungehind im Leiden; Härte, Feltigkeit. S. δυσπαθής; von — παθῶ, ich leide sehr; werde im Leiden ungeduldig u. beklage mich; Plut. Cicer. 37. ich leide nicht leicht, bin hart, fest. S. d. folgd. — παύης, ἑός, ὁ, ἡ, nicht leicht leidend oder von etwas affizirt, dah. fest, hart. ὁμα καρτερόν u. στερόν verb. mit δ. Lucian. u. Diofcor. dah. δυσπάθεια bey Plut. vom Panzer die Festigkeit, Undurchdringlichkeit; 2) sehr leidend, also empfindlich; ἡδὴ τρος τὰ ἔλκη δυσπαθής. Plut. dah. 3) unedlich, ungeduldig im Schmerz od. Betrübniß; u. δυσπαθεια, übermäßiger Schmerz, Ungehind mit Klagen verbunden, dah. δυσπαθεῖν u. δυσπαθεια fast f. v. a. δεινοταθεῖν u. οἰνοπαθεια. Plutar. verb. es daher mit μέμφοσθαι. — πάιπαλος, ὁ, ἡ, rauch, τραχὺς; so nennt Oppian. Hal. 2, 369 die Stachel des Igels λάχνη δυσπαίπαλος, u. Cyneg. 2, 270 ὄχλος ἐρπιστήρων, 381. τριχυτάτη χαιτή δυσπαίπαλος, 527. ἰνός, rauhe Haut; 3, 140. λῶχη, von. Bäre, rauh, zottig. S. παίπαλος. — πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαίω) schwer zu bestehn od. auszuführen, τύχη, πράγμα. Aesch. Suppl. 477. — πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) schwer, opp. ἐπιπάλ. 2) f. v. a. νακίτεχνος. Hesychyl. Eum. 849 — παλῆς, ὁ, ἡ, bey Pindar f. v. a. schwer, schwierig, difficilis, wov. das Gegenth. ἐπιπαλῆς. — παράβλητος, ὁ, ἡ, (παρὰβállω) schwer zu vergleichen. Plut. — παραβοήθητος, οὐ, (παραβοήθῶ) dem schwer zu helfen; schwer zu retten. — παράβουλος, οὐ, (παραβουλή) schlecht rathend; zweif. — παράγραφος, οὐ, bey Polyb. schwer zu begrenzen od. bestimmen; soll viell. δυσπεριγραφ. heißen. — παράγωγος, ὁ, ἡ, (παραγωγή) schwer zu verleiten od. bestechen. Pollux 8, 10. — παραδειντος, ὁ, ἡ, Adv. — δέκτως, (παραδέχομαι) der nicht leicht annimmt, z. B. eine Erzählung und dergleich. Polyb. 12, 4. pallive nicht leicht angenommen oder anzunehmen. — παραιτητος, ὁ, ἡ, (παραίτημαι) schwer zu erbiten, zu versöhnen. — παρακλήτος, οὐ, (παρακαλέω) schwer zu besänftigen, zw. — παρακολούθητος, οὐ, (παρακολουθεῖω) dem man schwer nachfolgen kann; activ. der schwer nachf. kann; Jambl. Pyth. c. 17. — παρακόμειστος, ὁ, ἡ, (παρακόμεω) schwer mit zu tragen fortzubringen, bey Plut. v. Anigonus, dem als einem wohlübeleibten und alten Manne das Reiten und Fahren lauer wurde. Bey Polyb. 3, 61.

ist es ein Beywort zu πλοῦς, schwierige Schifffahrt. — παραμύθητος, ὁ, ἡ, (παραμύθεομαι) f. v. a. δυσπαρηγόρητος.

Δυσπαράπλους, ὁ, ἡ, wobey man schwer zu Schiffe wegfährt; Diodor. Sic. — παρὰτρεπτος, ὁ, ἡ, (παρὰτρέπω) Pollux 8, 10 nicht zu verleiten oder bestechen. — πάρευνος, οὐ, schlecht beyzufchlafen, od. schlecht darin zu schlafen (vom Ehegatten u. Ehebette); also unglücklich. zweif. — παρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. — ῥήτως und δυσπαρήγορος (παρηγορέω) schwer zu trösten; zu besänftigen; heftig. — πάρθελιτος, ὁ, ἡ, f. d. δυσπαρθέλιτος, (παρθέλω) schwer zu besänftigen. zw. — πάρθενος, ἡ, unglückliches Mädchen. — παρις, ἰδος, ὁ, unglücklicher Paris; od. Unglückbringender Paris. — πάριτος, ὁ, ἡ, (πάριμι) od. δυσπάρδος, wodurch oder worüber schwer zu gehen ist; das erstere führen Suid. u. Etym. M. aus Xen. Anab. 4, 1. 25. an, wo jetzt οὐσβατος auch δυσπέριστος steht. — πάτητος, οὐ, (πάτω) schwer oder hart zu betreten. — πείθεια, ἡ, Unfolgsamkeit; Ungehorsam, Widerfetzlichkeit; von — πείθης, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — θῶς, (πέισομαι) schwer zu bereden, unbiegsam; nicht gut, nicht leicht, nicht gern gekorrend, unfolgsam, ungehorsam, widerfetzlich. — πειρία, ἡ, Schwierigkeit Versuche zu machen. Hipp. hum. 1. — πειστος, ὁ, ἡ, Adv. — πείστως, (πέισω) schwer zu überreden, zu überzeugen. — πέμπτος, οὐ, (πέμπω) schwer zu schicken oder wegzubringen. zweif.

Δυσπέμεφελος, ὁ, ἡ, vom Meere und der Schifffarth auf dem Meere, welches gefährlich zu befahren ist, δὺς, πέμπω; auch von einem mährischen Menschen. μηδὲ πολυξείνου δαιτὸς δυσπέμεφελον εἶναι Hesiod. v. 722. der nicht leicht zu einem Pikenik (συμβολά) geht. Hesych. hat δυσπάραχος, δυσχείμερος δυσάρεστος, auch πέμφελα durch δύσκολα, τραχέα, βυθία. S. πέμφελος. — πενθῆς, ὤ, stark od. tief trauern; davon — πενθῆς, ἑός, ὁ, ἡ, sehr od. tief trauernd. — πεπτῶ, ὤ, schwer od. nicht gut verdauen; von — πεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) schwer zu verdauen. — περατος, ὁ, ἡ, (περάω) worüber man nicht leicht kommen kann; ζείθρον Diod. metaph. διὰν Eur. schwer durchzubringen Leben, wie transigere vitam. — περικαθαίρετος, ὁ, ἡ, (περικαθαίρω) was man schwer ringsherum abziehen, abnehmen kann. — περικάθαρτος, ὁ, ἡ, (περικαθαίρω) schwer ringsherum oder ganz zu reinigen. — περιλήπτος, ὁ, ἡ, (περιλαμβάνω) schwer zu umfassen.

Δυσπερινώθητος, ου, (περινώω) schwer mit den Gedanken zu umfassen. zw. — περιόδευτος, ου, (περιοδεύω) schwer, nicht leicht zu umgehen.  
 Δυσπερίτρεπτος, ό, ή, (περιτρέπω) schwer umzudrehen, nicht leicht umschlagend; Theophil. protosp. I, 10. — περιψυκτος, ό, ή, (περιψύχω) schwer abzukühlen, nicht leicht kühl od. kalt werdend, Diosc. Φυλάσσει τδ σώμα δ. das er nicht leicht kalt werde, sich verkälte. — πετέω, ώ, (δυσπετής) ich falle schwer; bin unglücklich; bey Hesych. f. v. a. δυσανασχεται, παραιτόμαι, bey Suidas κακώς πασχω. S. in ἀποδυσπετέω. — πέτημα, ατος, τδ, Unglücksfall, Unglück. 2 Maccab. 5, 20. — πετής, έος, ό, ή, Adv. — τως, (πέτω, πίπτω) schwer od. unglücklich fallend; schwer; Soph. Aj. 1065. opp. έυπετής. — πεψία, ή, (δυσπετος) Unverdaunung; Unverdaulichkeit. — πινής, έος, ό, ή, (πίνω) sehr schmutzig. — πιστέω, ώ, ich glaube o. traue nicht; Plut. 8 p. 342. dav. — πιστία, ή, Unglaublichkeit; Ungläubigkeit, Mißtrauen. — πιστος, ό, ή, (πίσις) Adv. — πιστως, schwer zu glauben, ungläublich; act. schwer glaubend, ungläubig, mißstrauisch. — πλαγχυος, ό, ή, umbarmherzig. opp. έυσπλ. zw. — πλανος, ό, ή, d. verli. πλάνος, sehr herumirrend. zw. — πληγίτος, ό, ή, (πλήσσω) schwer zu schlagen, treffen, erschrecken. — πλήρωτος, ό, ή, (πλήρωω) schwer zu füllen oder erfüllen. — πλρος, ό, ή, schwer od. schlecht zu beschiffen. — πλυτος, ό, ή, (πλύω) schwer auszuwaschen. zw. — πυοίω, ώ, (πυώ) schwer athmen; davon — πυόητος, ό, ή, schwer athmend. — πυοια, ή, schweres Athmen; Engbrütigkeit. — πυοϊνός, ή, όν, gewöhnlich schwer athmend, keichend. — πυοος, contr. δύσπυος, ό, ή, schwer athmend. — πολέμητος, ό, ή, schwer zu bekriegen. — πόλεμος, ό, ή, nu-kriegeriisch, feig. — πολιορκητος, ό, ή, (πολιορκίω) schwer zu belagern. — πολιτευτος, ό, ή, zur Verwaltung des Staats, Führung der Geschäfte ungeschickt. — πονης, έος, ό, ή, voll Arbeit, mühselig; dav. δυσπώνως Maxim. vers 194. schwer, mit Mühe. — πόνητος, ό, ή, schwer zu erarbeiten, oder zu erwerben; schwer, mühselig, lästlig. — πόρευτος, ό, ή, schwer zu bereisen, betreten; όδός, unwegsam, schlechter Weg. — πορία, ή, Schwierigkeit des Weges, des Passes, der Reise; Schwierigkeit u. Verlegenheit überh. — πόριστος, ό, ή, (πορίζω) schwer anzuschaffen. — πορος, ό, ή, vom Orte, der schwer zu bereisen ist, dessen Uebergang od. Durchgang schwierig;

metaph. d. Gegenth. v. έυπορος der sich nicht leicht helfen kann. — ποτμέω, ώ, (δύσποτος) ich bin unglücklich; dav. — ποτμία, ή, unglücklicher Zufall, Unglück. — ποτμος, ό, ή, (πότμος) Adv. — ποτμως, den ein Unglücksfall, unglückliches Loos trifft, unglücklich. — ποτος, ου, (πόω) nicht gut trinkbar. — πραγος, ώ, (πράγος) unglücklich in seinem Unternehmen, überh. unglücklich feyn; dem έυπράττω entgegensetzt; davon — πράγμα, τδ, Nicet. Annal. 13, 7, unglücklich gerathene Handlung; Unglücksfall; und — πράγης, έος, ό, ή, unglücklich in seinen Handlungen oder Unternehmungen; überh. unglücklich. — πραγία, ή, Mißglück im Unternehmen, Unglück. — πραγμάτευτος, ό, ή, (πραγματεύομαι) schwer zu behandeln, schwer zu regieren, z. B. δευροφέρων λαός, d. Plut. — πρακτος, ό, ή, (πράττω) schwer zu thun, schwierig. — πραζία, ή, f. v. a. δυσπραγία. — πράπεια, ή, Uebelstand; Joseph. Antiq. 3, 7, 4. von — πρεπής, έος, ό, ή, ungeschickt, unanständig, opp. έυπρεπής; auch f. v. a. δύσπρεπος Hesych. — πριστος, ό, ή, (πρίζω) schwer zu zerlegen. — πρέμαχος, ό, ή, zur Vertheidigung ungeschickt, zweif. — πρέπτωτος, ό, ή, (προπίπτω) nicht leicht fallend oder fehlend. — πρέσβατος, ό, ή, (πρεσβαίνω) worzu man nicht leicht kommen, gehn kann. Dio C. — πρέσβητος, ό, ή, (πρεσβάλλω) schwer anzufallen, anzugreifen. auch f. v. a. d. vorherg. — πρόσδεκτος, ό, ή, (προσδέχομαι) f. v. a. δυσπαρόδεκτος. — πρόσήγορος, ό, ή, Adv. — γέρως, schwer zu sprechen. — πρόσσιτος, ό, ή, Adv. — ίτως, (πρίσειμι) worzu man schwer kommen, gehn kann. — πρόσμαχος, ό, ή, (προσμαχομαι) schwer zu bestreiten oder belagern. — πρόσμικτος, ό, ή, (προσμιγνυμαι) mit dem man sich schwer vermischen o. Gesellschaft pflegen kann. — πρόσσος, ό, ή, f. v. a. δυσπρόσιτος. — πρόσσοιστος, ό, ή, ungelällig, unfreundlich. S. άπρόσοιστος. — πρόσσοπος, ό, ή, (προσσοποιος) nicht gut anzusehen. — προσσρμιστος, ό, ή, (προσσρμιζω) wo man schwer landen kann. — προσπέλαστος, ό, ή, (προσπτελάζω) dem man sich schwer u. mit Mühe nahern kann. — πρόσρητος, ό, ή, (προσρηω) schwer anzudeuten, nicht wohl zu sprechen od. mürriich, Itolz. — πρόσσωπος, ό, ή, (πρόσωπον) von schlechtem oder häßlichem Gesichte, Ansehen; d. Gegenth. v. έπρόσωτος. — πύητος, ό, ή, (πυίω) schwer zum schwären zu bringen.



Δυσραγής, έος, ό, ή, u. δύσρηκτος (ρήγνυμι) schwer zu zerreißen oder zu zerbrechen, durchzubrechen. —ρητος, ό, ή, schwer zu sagen, zu sprechen, auszusprechen; was man nicht gerne sagt, beym Demetr. Phal. syn. v. αίχρος. —ριγής, έος, ό, ή, od. δύσριγος, ό, ή, (ρίγος) sehr frostig. —ροέω, ώ, (ρόή) schlecht fließen.

Δυσσέβεια, ή, Gottlosigkeit; von —σεβέω, ώ, ich bin, handle oder spreche gottlos; davon —σέβημα, ατος, τδ, gottlose Handlung oder Rede. —σεβής, έος, ό, ή, (σέβω) Adv. —σεβώς, gottlos, irreligiös. —σειστος, ου, (σειώ) schwer zu schütteln, zu erschüttern; mithin unbeweglich, fest. —σοος, ό, ή, (σώω, σώζω) schwer zu retten, also verloren oder unglücklich. —σύμβατος, ό, ή, (συμβαίνω) mit dem man nicht gut zusammentreten, sich nicht vereinigen oder verbinden kann. —σύνακτος, ό, ή, (συνάγω) schwer zusammenzubringen. —σύνοπτος, ου, schwer zu übersehen, erkennen, einzusehn od. dunkel. —σφαλλος, ό, ή, (σφάλω) schwer umzuftossen oder zu erschüttern. —σχημάτιστος, ό, ή, schwer zu bilden, oder in eine gewisse regelmässige Gestalt zu bringen. —σχιστος, ό, ή, schwer zu spalten, trennen.

Δύστακτος, ό, ή; (τάσσω) schwer zu ordnen oder zu regieren. —τάλας, ανος, femin. δύστάλαινα, (τάλας) höchst unglücklich, sehr elend. —τάραχος, ου, sehr stürmisch und unruhig. —τατίεω, ώ, (δύστατος) unbeständig seyn Plutar. io p. 129 u. 621. —τέμναρτος, ό, ή, (τεμναίω) schwer zu bezeichnen, an gewissen Zeichen zu erkennen, mithin schwer anzufinden, zu errathen. —τεχνία, ή, Unglück mit Kindern; von —τεκνος, ό, ή, (τέκνον) unglücklich mit Kindern. —τερπής, ές, (τέρπω) nicht ergötzend, unangenehm. —τηκτος, ό, ή, (τήκω) schwer zu schmelzen. —τηνία, ή, Unglück; von —τηνος, ό, ή, unglücklich, elend, jämmerlich. S. άστηνος. —τήρητος, ό, ή, (τηρέω) schwer zu beobachten oder zu bewachen. —στιβευτος, ό, ή, (στιβέω) schwer anzuführen. —τιθάσσευτος, ό, ή, (τιθασέω) schwer zu zähmen oder zu bezähmen. —τλήμων, ουος, ό, ή, schwer duldend oder leidend. —τλήτος, ό, ή, schwer zu dulden. —τοκέω, ώ, (δύστοκος) schwer gebären, mit Mühe od. Schmerzen gebären; dav. —τοκία, ή, das schwere Gebären, die schwere Geburt. —τοκος, ό, ή, schwer gebärend. —τομος, ό, ή, (τομή) schwer zu hauen oder zu zer schneiden. —τονος, ό, ή, schwer, lästig; zweif. —τοπάζω, f.

άσω, ich kann schwer oder nicht errathen; davon —τόπαστος, ό, ή, schwer zu errathen. —τοπος, ό, ή, bey Suidas f. v. a. δύσχερης. —στόχαστος, ό, ή, (στοχάζουαι) schwer zu erzielen oder zu errathen. —τραπέζος, ό, ή, (τραπέζα) der verabscheuungswürdige Speisen genießt; zw. —τραπέλεια, ή, die Unbeweglichkeit, Unwandelbarkeit, also vom Charakter Störrigkeit, Hartfynn; Hesyeh. erklärt es auch für Bosheit, wie δύστροπία. bey Diod. Sic. τοική δυστ. Schwierigkeit in der Lage und Beschaffenheit eines Orts. —τραπέλος, ό, ή, Adv. —πέλως (τρέπω) schwer zu wenden oder zu bewegen, Soph. Ajac. 925. mithin auf seinen Kopf bestehend, eigensinnig, störrig. 2) das lat. inconditus. ει δύστραπέλως τι σύγκειται, wenn etwas am unrechten Orte mit andern Dingen zusammenliegt; überh. ungeschickt zum Gebrauche, Umge; das Gegenheil von ευτραπέλος. —τραπήτος, ό, ή, bey Hippocr. nat. ossium p. 307. wo die Handschr. aber δύστραπέλος haben, im Sinne von δυσμετάθετος. —τροπία, ή, ein störriger, unbiegsamer Charakter; von —τροπος, ό, ή, (τρέπω, τρέπος) schwer zu wenden; daher vom Charakter eines Menschen gebraucht, unbiegsam, störrig, ein Sonderling, ein syn. von δύσκολος beym Demoith. —τροφος, ό, ή, (τρέφω) schwer zu nähren, zu erhalten, großzuziehen. —τρούπητος, ό, ή, (τροπών) schwer zu bohren, zu durchbohren. —τυχέω, ώ, ich bin unglücklich, habe Mißglück; davon —τύχημα, ατος, τδ, Mißglück, Unglück. —τυχής, έος, ό, ή, (δυστυχέω) dem es mißglückt, unglücklich; Adv. δυστυχώς. —τύχησις, εως, ή, (δυστυχέω wird aus Palaephatus angef. Mißglücken, Verfehlen. —τυχία, ή, (δυστυχέω) das unglücklich seyn, Unglück.

Δυσυπνέω, ώ, ich schlafe schlecht; v. —υπνος, ό, ή, der, die schlecht schläft. —υποβίβαστος, ό, ή, (υποβιβάζω) schwer herunter zu bringen, heraus oder abzuführen. —υποιστος, ό, ή, (υπίω) schwer zu ertragen. —υπομόνητος, ου, (υπομονή) schwer zu erdulden, auszuhalten. —υπόστατος, ό, ή, (υφίσταμαι) dem man schwer widerstehen oder ihn abhalten kann. —υπότακτος, ό, ή, (υποτάσσω) schwer zu unterwerfen, oder zu unterjochen, störrig, ungehorsam. —υποχώρητος, ό, ή, Suidas erklärt damit das V. δυσυποιστος.

Δυσφανής, έος, ό, ή, (Φαίνω) kaum sichtbar, undeutlich. —Φάνταστος, ό, ή, schwer oder nicht leicht das Bild

einer Sache auf- oder annehmend. S. *Καντάζομαι*.  
 Δύσφατος, ὁ, ἡ, (δυσφαιμέω) häßlich od. schwer auszusprechen; verwünscht. — *Φερῆς*, ὁ, ἡ, (Φέρω) schwer zu ertragen; zw. — *Φημέω*, ᾧ, (Φήμη) häßliche, verabscheuungswürdige Worte oder von übler Vorbedeutung brauchen oder sprechen, τιλῖ, gegen einen, oder einen beschimpfen, lästern, schmähen; das Gegentheil *εὐφημέω*; davon — *Φημία*, ἡ, häßliche, schmutzige, verabscheuungswürdige Worte, oder Worte von böser Vorbedeutung; auch schmähende, beschimpfende Rede, Schmach, Schimpf; böser, schlechter, übler Ruf. Jamblich Pythag. §. 171. giebt den Umfang der Bedeutung genau so an: *δυσφημίας πάσης τῆς τε σχετλιας τικῆς καὶ τῆς μαχίμου καὶ τῆς λοιδορητικῆς καὶ τῆς φορτικῆς καὶ γελωτοποιῆς*. — *Φήμιστος*, ὁ, ἡ, (Φημίζω) von schlechter Vorbedeutung; zweif. — *Φημος*, ὁ, ἡ, (Φήμη) von übler Vorbedeutung, von üblem Rufe; act. schmähend, lästern. — *Φθαρτος*, ὁ, ἡ, (Φθείρω) schwer zu verderben. — *Φιλῆς*, ἴος, ὁ, ἡ, (Φιλέω) unfreundlich; zw. — *Φιμος*, ὁ, ἡ, (Φιμός) zügellos; zweif. — *Φορέω*, ᾧ, etwas zu schwer finden u. nicht gern tragen, unwillig, ungehalten werden oder seyn; m. d. dat. und acc. das medium in demselben Sinne haben einige Ausgaben Xen. Cyrop. 2, 2, 8. und 2, 2, 5. wo jetzt *δυστεδουμένως* st. *δυσφορ.* steht; τῇ τῶν πολιτῶν εὐνοία *δυσφορούμενος*. Hecr. Helen. — *Φόρητος*, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen. — *Φορία*, ἡ, (δυσφορέω) der Unwille, Mißvergnügen; das Gegentheil von *εὐφορία*. — *Φορικὸς*, ἡ, ὄν, zum Mißmuth gehörig, ihn andeutend. — *Φόρμιγξ*, γγος, ὁ, ἡ, mistönend, kläglich oder weinerlich tönend; zw. — *Φορός*, ὁ, ἡ, (Φέρω) Adv. δ: *σφόρως*, schwer zu ertragen, unerträglich; auch act. schwer machend. Xen. Cyrop. 1, 6, 17. — *Φραστος*, ὁ, ἡ, Adv. *δυσφράστως*, schwer zu sprechen, auszusprechen, zu bemerken oder zu erklären, von *φράζω* und *φράζομαι*. — *Φρονέω*, ᾧ, (δύσφρων) mißmüthig seyn. — *Φροντις*, ὁ, ἡ, (Φρόντις) mißmüthig, voll Sorgen und Bekümmerniß; zw. — *Φροσύνη*, ἡ, Mißmuth, Kummer, Sorge; von — *Φρων*, ενος, ὁ, ἡ, Adv. — *Φρόνως*, mißmüthig, traurig; τὰ *δύσφρονα* Traurigkeit, Pind. Olymp. 2, 95. — *Φυῆς*, κος, ὁ, ἡ, (Φυῆ) schwer oder langsam wachsend; häßlich oder widernatürlich wachsend; dav. — *Φυῖα*, ἡ, schweres oder schwieriges Wachstum; oder f. v. a. *δύσφυσις* d. i. κακὴ φύσις, schlechte, üble Natur oder Beschaffenheit. — *Φύλακτις*, ὁ, ἡ, schwer

zu bewachen, zu erhalten; schwer zu verhüten, oder vor dem man sich schwer hüten kann; *Φιλάσσομαι*, med. Dio C. 40, 20. — *Φυσίς*, εως, ἡ, bey Hesyech. f. v. a. κακὴ Φύσις. — *Φωνία*, ἡ, widriger, harter Ton; von — *Φωνος*, ὁ, ἡ, Adv. — *Φωνος*, (Φωνή) widrig, hart tönend, widrig. — *Φώρατος*, ὁ, ἡ, (Φωράω) schwer zu ergreifen, zu überführen oder auszufinden. — *Χαλίωτος*, ὁ, ἡ, (χαλίωω) schwer zu zügeln oder zu regieren. — *Χάριστος*, ὁ, ἡ, (χαρίζομαι) undankbar. — *Χειμεριυδὸς*, ἡ, ὄν, bey Theophr. hist. pl. f. v. a. das folgd. zweif. — *Χεῖμερος*, ὁ, ἡ, oder *δυσχειμος* und *δυσχειμων*, mit einem schweren od. lästigen Winter und daher sehr kalt, z. B. *Χώρα* bey Homer. Bey Aeschyl. S. 505 *δύσχειμον ἔρανοντα* f. v. a. *δυσμενῆ*, feindselig, wie *μελάγχχειμος*, wird auch *δύσχειμος* geschrieben; die Form *δυσχειμων* zweif. — *Χείρωμα*, ατος, τὸ, eine schwer zu beliegende Sache; zweif. — *Χείρωτος*, ὁ, ἡ, (χειρόω) schwer zu beliegen, unbefiegt. — *Χεραυνόυτως*, Adv. unwillig; zw. von — *Χεραίνω*, f. ανῶ, m. d. dativo und accus. über etwas unwillig werden od. seyn; unzufrieden seyn; nicht ertragen, leiden oder ausfiehn können; einen Widerwillen, Abneigung oder Eckel haben; *ὄνομα δύσχεραίνεμον* was mit Widerwillen und Abscheu gehört wird; bey Aristot. auch ich bin verlegen, oder ich zweifle: active τὴν τε ὑβρίαν ταυταχού *δύσχεραίνον* erschweren, Dio C. 49, 28. So auch Appian. Illyr. 18. Kommt v. *δυσχερέω*, *δυσχεράω*, wovon auch *δυσχερῆς*. — *Χεραυνικός*, ἡ, ὄν, der leicht böse od. unwillig wird. Hierocles. — *Χέρασμα*, ατος, τὸ, unangenehmer Vorfall, Unannehmlichkeit. — *Χέρεια*, ἡ, das Gegentheil von *εὐχέρεια*, als Schwierigkeit, Unbequemlichkeit oder Ungeflichkeit im handhaben oder behandeln von Personen und Sachen; auch passive die Schwierigkeit und Unbequemlichkeit, womit eine Sache oder Person behandelt werden kann; also überhaupt Verlegenheit, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Hinderniß; von Personen, Ungeneigtheit, Feindseligkeit, mürrisches Wesen, Unannehmlichkeit. — *Χερῆς*, ἴος, ὁ, ἡ, das Gegentheil von *εὐχερῆς* der nicht leicht, nicht mit Fertigkeit oder Uebung etwas behandelt, daher ungeschickt, ungenübt, oder mit Widerwillen oder Unwillen etwas thund; ungenügt, unheimlich, feindselig; diese letztern Bedeut. kann man auch von der passiv. Bedeut. ableiten, wo es schwer unbequem zu behandeln oder zu brauchen heißt; überhaupt

schwer, lässig, unbequem, verhasst, schrecklich; (Xen. Oec. 8, 6. Hier. 1, 36. unangenehm Memor. 1, 4, 6.) übel, böse; feindlich, Adv. — ρῶς.

Δύσχιμος. S. δύσχεμος. — χλαϊνία, ἡ, schmutzige, schlechte Kleidung. Eurip. Hec. 240. v. — χλαϊνος, ὁ, ἡ, (χλαϊνα) mit oder von schlechter Bekleidung, schlecht gekleidet. — χορηγῆτος, ὁ, ἡ, (χορηγῆω) von vielem Aufwande und deswegen schwierig. Plutarch. Q. S. 7, 8. — χορτος, ον, von schlechter Weide; schlecht, unbequem zur Umzäunung oder Wohnung. S. χόρτος; zweif. — χρηστῆω, ᾧ, active Schwierigkeit verursachen, Polyb. 27, 6. gewöhnlich δυσχερῆστω und passiv. δυσχερῆστέμαι, ich bin in Verlegenheit, finde Schwierigkeit und weifs mir dabei oder daraus nicht zu helfen; πράγμασι, λόγοις auch m. versch. praepos. von Sachen. εὐδυσχερῆστων τὰ πλοία und εὐδυσχερῆτεο ἡ δεκῆρης καὶ δυσκίνητος ἡ πρὸς πᾶν Polyb. war unbrauchbar; davon — χρεῖσθημα, ατος, τὸ, Unbequemlichkeit, Hindernis, Verlegenheit; Nachtheil. Cic. Fin. 3, 21. — χρηστία, ἡ, Unbrauchbarkeit, Unbequemlichkeit, Hindernis, Verlegenheit; Schwierigkeit zu borgen. (S. χρεῶν) Cic. ad Att. 16, 7. — χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. — τως, unbrauchbar; unnütz, unbequem, unangenehm, hinderlich. — χροῖα, ἡ, entstellte, schlimme oder hässliche Farbe; von — χροος, contr. δύσχρους, ὁ, ἡ, od. δύσχρωος, ατος, ὁ, ἡ, v. hässlicher, schlimmer od. entstellter Farbe od. Körper, χροῖα, χρώς. — χυλία, ἡ, übel, unangenehmer Saft od. Geschmack; von — χυλος, ὁ, ἡ, von bösen, übeln, unangenehmen Säften od. Geschmacks, χυλός. — χυμος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorh. von χυμός, eigentl. der Geschmack des χυλός, Saftes. — χυλωλος, ὁ, ἡ, schwer od. sehr hinkend, wie male claudus. — χύρητος, ὁ, ἡ, ἀκρίσια Polyb. 24, 1. eine Verwirrung, aus der man sich nicht zu helfen weifs. — χυρία, ἡ, enge und schwierige Beschaffenheit und Lage eines Ortes, χυρός, difficultas loci. — χύριστος, ὁ, ἡ, (χυρίζω) schwer zu trennen. — ὄδης, αος, ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend, stinkend; davon — ὄδια, ἡ, übler Geruch, Gestank. — ὄλεθρος, ὁ, ἡ, (ὄλεθρος) schwer zu vertilgen, schwer umkommend, schwer sterbend. — ὠνέω, ᾧ, und δυσωνέομαι, beym einkaufen dingen und handeln; davon — ὠνης, ου, ἔ, der beym kaufen gern dingt und handelt. — ὠνητος, ὁ, ἡ, schlecht, übel, mit Schaden gekauft. — ὠνυμος, ὁ, ἡ, mit einem übeln, bösen Namen; dessen Name eine schlechte Vorbedeutung giebt. Soph. Aj. 926. — ὠπέω, ᾧ,

ich machte, das jemand sich schämt; daher ich bewege ihn, das er etwas unterläßt, nicht mehr thut; daher ich beschäme; 2) ich mache durch Bitten, das jemand aus Scham und Achtung etwas thut. ἦμιν οὖν ὑμᾶς καὶ παρακαλῶ καὶ δυσωπῶ Heliodor. 10 p. 456. ἱκανὸν δὲ καὶ εἰς ὄψης δυσωπῆσαι p. 510. dessen Anblick dich schon zur Erfüllung seiner Bitte bewegen wird. Bey Plutarch. Lyc. 9 ὕδατα δυσωπῶντα τὴν ἔψιν, Wasser, dessen Anblick dem Auge unangenehm ist. Im neut. wird es aus Memorab. 3, 6, 4 angeführt, wo jetzt richtiger διεσιώπησεν steht. Med. δυσωπέομαι, δυσωπῶμαι, ich scheue mich, schäme mich, τινά, vor jemanden; τὰ Σηρία δυσωπείνται, sind furchtsam, schüchtern, scheu. — ὠπημα, ατος, τὸ, beschämende, abschreckende Sache; ziv. — ὠπησις, εως, ἡ, das Beschämen, das Abschrecken, das Erbitten. — ὠπητικός, ἡ, ον, Adv. — κῶς, gut, geschickt zu beschämen, abzuschrecken. — ὠπία, ἡ, Schaam, Schamhaftigkeit, Blödigkeit. — ὠρέω, ᾧ, eine schlimme Nacht mit Wachen zubringen. Il. 10, 183 von ὠρη.

Δύτης, ου, ὁ, (δύω) ein Taucher. — τικός, ἡ, ον, (δύσις) zum tauchen gehörig oder im tauchen geschickt; 2) gegen Abend gelegen, westlich. — τός, ἡ, ον, (δύω) wo man hineingehn od. was man anziehen kann.

Δύω, f. v. a. δύο, duo, zwey.

Δύω auch δύωω, δῦμι und δύσκει, von δῦμι δῦν, δύναι ἰονisch δῦμεναι, von δύσκει δύσκεν, ft. εἰδυσκειν. d. lat. duo, induo, active δύναι τεύχεα die Waffen einem andern anziehen; med. δύεσθαι τεύχεα sich die Waffen anziehen; daher metaph. δύεσθαι und δύσεο ἀλκίην ft. ἀναλαμβάνουσι, ermanne dich; überhaupt bedeutet das Wort im activo und medio tauchen, eintauchen, im allgemeinen hinein hinunter bringen, und neutraliter hinein hinunter gehn, also untertauchen unter das Wasser oder in eine Höle, Oefnung, Haus gehn; von der Sonne und andern Sternen, die untergelhn; auch metaph. ὡς μιν μάλλον εἰδυχόλος, wie subire animum. In der Bedeut. von tauchen hat man auch δύπτω active gesagt, davon δύπτης, ὁ, f. v. a. δύτης der Taucher. Antimachus bey Schol. Apollon. Rhod. 1, 1008. Lycophr. 73. 387, 715. 752.

Δυδέκα, οί, αί, τὰ, oder δάδεκα contr. aus δύω καὶ δέκα zwölf. δυδέκατος, od. δωδέκατος, der zwölftste; δωδέκαίσις zwölfmal. Die Dichter haben meist allein die vollständigere Form mit δυωδ. gebraucht; in Prosa ist die abgekürzte gewöhnlicher. — δεκαδάρεχος, ου, ὁ, oder δυωδεκάδαρχος, ὁ, δυωδεκάβοιος u.

d. übrigen Composita siehe in δωδεκάδ. u. f. w.

Δωδύμωρος, ον, zweynamig, mit zwey Namen, ὄνομα.

Δω, τὸ, das abgekürzte δῶμα, beym Hom.

Δωδεκάβειος, ὁ, ἡ, (βῆς) zwölf, Ochsen werth. — καγνακπτος, ὁ, ἡ, zwölfmal umgebengt, umzubeugend. Pindar. — καδάκτυλος, ὁ, ἡ, von zwölf Fingern. — καδάραχος, ὁ, der zwölf Mann anführt. — καδέλιτος, ὁ, ἡ, von oder mit zwölf Tafeln. — καδάραχος, ὁ, ἡ, von zwölf Drachmen. — καδρόμος, ὁ, ἡ, der zwölfmal läuft, oder zwölf Läufe, Umläufe hat. Pindar. — καδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) von zwölf Spannen oder Handbreiten. — καέθλος, ὁ, ἡ, der zwölfmal geknüpft oder gelegt hat; von ἄεθλος oder ἄεθλον. — καετής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwölf Jahren. — καήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zwölf Tagen. — καθεος, ὁ, ἡ, zu den zwölf Göttern gehörig oder davon benannt. — κακίς, Adv. zwölfmal. — κακίλιος, ὁ, ἡ, (κλίση) mit von oder zu zwölf Beiten und Tischlagern. — κακίλωνος, ὁ, ἡ, (κλίων) mit zwölf Zweigen. — κακίρουος, ὁ, ἡ, mit zwölf Quellen. κρουός. — κακίωλος, ὁ, ἡ, (κίλων) von oder mit zwölf Gliedern, Kolis oder Zeilen. — καλίος, ὁ, ἡ, (λίον) von zwölf Fäden, zwölfjährig. — καμήνιος, ὁ, ἡ, (μήν) von zwölf Monaten. — καμήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) ἄστρον, die Sonne, die durch 12 Zeichen des Thierkreises geht. Eurip. 2) Beyn. einer Kourtsane. von den 12 verschiedenen Formen im Beynschlaf. — καμοίρος, ὁ, ἡ, (μοίρα) zwölftheilig, in zwölf Theile getheilt. — καπαις, αἶος, ὁ, ἡ, von oder mit zwölf Kindern. — καπαλαί, schon vor langer Zeit. Vergl. δεινάκαλαί. — καπήχης, ἑός, ὁ, ἡ, von zwölf Schuhen. — καπούς, ὄος, ὁ, ἡ, von zwölf Füßen oder Schuhen. — καρίδιμος, ὁ, ἡ, an der Zahl der zwölfte. Nominus. — καρχηός, ον, ὁ, der über zwölf Mann gesetzt ist. — κὰς, ἄος, ἡ, die Zahl zwölf, auch der zwölfte Theil. — κασκαλμος, ὁ, ἡ, mit zwölf Ruderlagen. — κασκυτός, σφαῖρα, (σκύτος) ein bunter Ball, aus zwölf ledernen bunten Stücken zusammengesetzt. Plato. — καστάδιος, ὁ, ἡ, von zwölf Stadien. — καστάσιος, ον, (ἰστημι) 12 Gewichte oder Pfunde schwer. Plato. — καταίος, αἶα, αἶον, an oder mit dem zwölften Tage; wie δικάταίος. — κατημόριον, τὸ, der zwölfte Theil. — κατός, ατή, ατον, der zwölfte. — καθόρος, ον, ἀκτικός, ein Weinrock, der 12 Maas Wein im Jahre bringt;

viell. wie *tricenariae vitos, quod jugerum trecentas amphoras reddit*. Varro R. R. I, 2, 7. — καφύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zwölfblättrig. — καφύλον, τὸ, die zwölf Stämme. Κωλή; zweif. — κέτης, ον, ὁ, fem. δωδεκέτις, (ἔτος) zwölfjährig. — κέυς, ἑός, ὁ, f. v. a. χρεύς, weil er zwölf κοτύλας hält. — κηίδες, jon. f. δωδεκαίδες, contr. δωδεκηίδες u. δωδεκίδες, nänil. θυσίαι, Opfer von zwölf Thieren. — κήρης, ἑός, ὁ, ἡ, (ἔρεω, ἐρέσω) mit zwölf Ruderern. Δώμα, ατος, τὸ, (δῆμω) Haus; auch ein einzelner Theil des Hauses od. ein Zimmer. — μάτιον, τὸ, dimin. d. vorh. — ματίτης, ον, ὁ, u. δωματίτης, ὁ, der, die zum Hause gehörige; z. B. Sklave. — ματοφθορέω, Aeschyl. Ag. 957. wo vorher σωματοφθορεῖν stand, f. v. a. σικεφθορέω, sein Vermögen verschweiden. — ματώω Aeschyl. Suppl. 965. δωματώωμαι δ' ἐνδ' ἐγὼ σμικρὰ χερσὶ auch ich habe ein Haus von vielen Menschen, Dienern bewohnt: v. δῶμα. — μάω, ᾶ, (δῶμα) bauen; dav. — μησις, ἑός, ἡ, u. δωμητός, ἡ, jon. Erbauung, Aufbaumung. — μήτωρ, ἑός, ὁ, Bauer, Erbauer. — νάζ, f. v. a. δόναξ Theocr. 20, 29.

Δωρεά, ἡ, Geschenk, f. v. a. δῶρον. — ρεάν, Adv. (κατὰ) d. geschenkt, umsonst, eigentl. als Geschenk. — ρέω, ᾶ, gewohnl. med. δωρέομαι, ich schenke, beschenke, verchenke; besuche; dav. — ρημα, ατος, τὸ, Geschenk, das Geschenkte. — ρηματικός, ἡ, ἔν, u. δωρητικός, Synef. p. 9 u. 29. zum schenken o. zum Geschenke gehörig oder geneigt. — ρητικός, f. v. a. δωρηματικός; von δωρέω. — ρητός, ἡ, ἔν, geschenkt, verchenkt; wer beschenkt werden kann (zu beschenken), wer sich beschenken läßt. — ριάζω, od. δωρίζω, dorisch od. nach dorischer Mundart sprechen; handeln wie die Dorier, ihnen nachahmen, es mit ihnen halten; vergl. βαρβαρίζω. Auch die dorische Kleidung tragen, dorisch angezogen seyn, d. i. ohne Unterkleid (χιτών) mit einem an den Seiten und Schultern offenen Oberkleide, welches über den Schultern mit Spange befestigt war. S. περοναίος u. χιτών. — ριακός, ἡ, ἔν, δωρικός u. δωρικός, ὁ, ἡ, od. δωρία, δῶριον, Dorisch Adv. δωρικῶς, δωρικός. — ρίς, ἄος, ἡ, die Dorerin, als adject. od. verb. γῆ, die von den Doriern bewohnte Landschaft. — ρισμός, ὁ, (δωρίζω) dorische Mundart; Sitte. — ριστι, Adv. auf dorisch, in dorischer Mundart, nach dorischer Sitte. — ρίτης ἄγων, (δῶρον) bey Plut. Praec. polit. ein Wettspiel, wo der Sieger ein Geschenk erhielt, wie ἀργυρίτης, στεφανίτης.

Δωροβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) f. v. a. δωροβόρος. — ροδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) gern Geschenke nehmend. — ροδοκίω, ᾧ, ich nehme, empfangе Geschenke, lasse mich beschenken: ἔδωροδόκησε ἀργύριον πολὺ, Herodot. 6, 72. von δέκω, δέχομαι, δῶρον; bey Polyb. und andern auch active durch Geschenke beschenken; davon — ροδόκημα, ατος, τὸ, genommenes Geschenk, Befestigung. — ροδοκία, ἡ, (δωροδοκίω) das Nehmen der Geschenke. — ροδοκιστὶ, Adv. durch Befestigung. zw. — ροδόκος, ὁ, ἡ, Geschenke nehmend. — ροκοπέω, ᾧ, f. v. a. δωροδοκίω, bey den IXX. — ροληπτέω, ᾧ, ich nehme Geschenke; v. — ρολήπτης, ου, ὁ, (λαμβάνω, δῶρον) der Geschenke nimmt. — ροληψία, ἡ, (λήψις, δῶρον) das Nehmen, Annehmen der Geschenke.

Δῶρον, τὸ, Geschenk, Gabe; ein den Göttern dargebrachtes Geschenk oder ein Opfer; 2) f. v. a. παλαιστὴ die Breite der flachen Hand. vergl. Plin. 35, 14. — ροξενία, ἡ, δωροξενίας γραφή, eine Klage wider den, welcher als ξένος angeklagt durch Befestigung der Richter sich gerettet hatte. — ροτελέω, ᾧ, Geschenke entrichten, bringen. — ροφάγος, ὁ, ἡ, Geschenke freßend, heißhungrig nach Geschenken. — ροφορέω, ᾧ, Geschenke bringen. — ροφορία, ἡ, das Bringen der Geschenke. — ροφόρος, ὁ, ἡ, Geschenke bringend.

Δῶς, ἡ, Gabe, Geschenk, das lat. *dos*. Δωσειώ, bey Hesych. falsch δωσειώ, ich habe Lust zu geben, will geben; von δῶν, δίδωμι, f. δῶσω. — σιδικός, ὁ, ἡ, (δίδωμι, δική) der sich der Gerechtigkeit übergibt oder sein Urtheil von den Gerichten erwartet. Herodot. 6, 42. als Gegenf. von ἀλλήλους φέροντες τε καὶ ἄγοντες; vergl. Polyb. 4, 4. — σίπυγος, ὁ, ἡ, der, die den Hintern, πύγη, Preiß giebt. Suidas. — σων, ὁ, eigentl. das partic. fut. von δίδωμι, der immer geben will und verspricht; Zunahme des Königs Antigonus beym Plut.

Δωτήρ, ἦρος, ὁ, od. δῶτης, ὁ, Geber, Beschenker; δῶτης, der Nichtgeber. Heliod. ἐργ. 355. — τινάζω, bey Herodot. 2, 180. Gaben, Geschenke sammeln und annehmen; v. — τίνη, ἡ, (δῶν, δῶσω) die Gabe, Geschenk. — τίνην, wie Adv. umsonst, geschenkt. Themist. or. 23. — τύς, ἡ, f. v. a. δωτήνη. — τωρ, ὁ, der Geber, f. v. a. δῶτης oder δότηρ.

## E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, bey den Alten selbst ε, genannt: Athenae: 10 p. 453. Mureti V.

L. 18, 1. bey den Spätern ε ψιλόν, leichtes, kurzes ε, oder ε schlechthin, im Gegensatz von dem doppelten, oder langen ε, d. i. η. bedeutet als Zahl 5, und ε, 5000.

\*E, ε. ein Laut des Schmerzes, weh! weh! 2) der alte Accusf. und das lat. *se*, *si*, wovon εαυτὸν, eigentlich εαυτὸν, *se ipsum*, sich selbst.

\*E α jonisch f. ἦν, ich war.

\*E α ein Laut der Verwunderung, des Unwillens, wie *hem*, *he*, *ah*, *vah!* *he!* je! auch wie εἶα εἶα, εἶα, πάτερ Callim. εἶα δὴ f. v. a. ἀγέε δὴ, nun wohlan.

\*E α γμα, τὸ, (ἀγω) ft. ἀγμα, Bruchstück. zw.

\*E α δ εν auch εὔαδεν, von εἶω ft. ἦδεν, f. v. a. ἀρέσκω, ἤρεσκον.

\*E α λ η. S. ἀλημι.

\*E αν, wenn, wofern, m. d. conjunct. εἰν καὶ wie εἰ καὶ, wenn gleich, wenn auch; wird auch getrennt, wie εἰν τις καὶ, εἰν μὴ καὶ; ferner εἰν ἄρα μὴ, wenn nämlich nicht; εἰν περ, wenn anders: εἰν τε wiederholt, f. v. a. εἰ τε εἴτε, entweder oder, *five*, *five*. Statt αν, wie ες εἰν, οὐ εἰν οὔτου εἰν, ὅσοι εἰν ft. ὅσαν, u. f. w. doch seltener. Ist eigentlich aus εἰ oder εἰ αν zusammengezetzt, und wird in ἦν zusammengezogen: ist also dem Sinne nach ganz einerley mit dem dorischen αἰκς oder εἰκε.

\*E ανδς, ὁ, oder εἰνδον, τὸ, Il. 3, 385 und 419 für Gewand oder vielmehr Schleyer vor dem Gesichte. εἰνᾶ ἀργητι Φαινην. In der Stelle Il. 18, 352 εἰνᾶν λιτὶ κάλυφαν ist es zweifelhaft, ob es Subst. od. Adject. sey; aber v. 615 εἰνοῦ κασσιτέροιο ist Adject. weisses oder dünnes Zinn; und so wird man das Adject. in den übrigen Stellen zu erklären haben. Man hat auch εἰνοῦς u. ἰανοῦς gesagt: Hesych. εἰνοῦ, εὐδιαχύτου, welches auf εἰνοῦ κασσιτέροιο geht; ferner εἰνοῦ, ἱματίου γυναικείου; noch ἰανου, ἱματίου. Aber eine ganz verschiedene Deutung und Ableitung giebt die Glossе bey Hesych. u. Suidas an die Hand, welche haben: ἰανόκροκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) λεπτός, von feinem Faden, feingewebt. Eben so kann man auch ἰανοκρήδεμνος erklären; welches beyde von ἰαν ableiten.

\*E α ρ, ρος, τὸ, im Dat. ἔαρ und ἦρι, poetisch auch εἶαρ, der Frühling. 2) ἦρι wird auch für mane, am Morgen gesetzt. 3) der Saft, Feuchtigkeit im Menschen, Thieren u. Früchten, daher Blut; εἶαρ ελαίης das Oel. u. f. w. Von εἶαρ contr. ἦρ, wie εἰν, ἦν, mit vorgesetztem *diganuna* βῆρ, ist d. lat. *ver* entstanden; davon

\*E α ρ ἰ δ ε ρ π τ ο ς, ὁ, ἡ, (εἶαρ, δρέπω) im Frühlinge gepflückt. Dionysf. halic.

\***Ἐαρίζω**, das lat. *vernō*, den Frühlings zubringen, wie *χειμάζειν*, *hiemare*, wie *aestivare*. τῆς χώρης ταῖς χειμεριναῖς ἐαριζούσης τροπαίς die Gegend hat in der Zeit der *bruma* so gelinde Witterung wie im Frühjahr. Philo. τῆς ἐαριζούσης καταστάσεως Hercl. Alleg. c. 71. λειμῶνες ἀνθεσιν ἐαριζέμενοι, *prata vernant floribus*, die Wiesen prangen mit Blumen, wie im Frühlings. Axioch. Aeschin. — *ρινός*, ἢ *ὄν*, contr. ἤρινός, *vernus*, was im od. vom Frühlings ist. — *ρόδρεπτος*, f. v. a. ἐαριδρ. — *ρετροφής*, ὁ, ἢ, (τρέφω) oder ἐαρότροφός, ἐαροτροφής, vom oder im Frühlings genährt, gezogen, entsprossen. Die dritte Form von *ρεφής* zweif. — *ρόχρσος*, οὐς, οὖν, ὁ, ἢ, (χρῶα) von Frühlings- d. i. frischer, grünender Farbe.

\***Ἐάρτερος**, ἔρα, ερον, f. v. a. ἐαρινός: Nicand. Ther.

\***Ἐαυτοῦ**, ἤς, οὖ, plural. ἐαυτῶν u. f. w. aus *εἰο*, *αυτοῦ* seiner selbst, von sich selbst, *sui ipsius*, contr. wie im accus. *εαυτου*, *se ipsum*, sich selbst. Wird eigentlich nur von der dritten Person gebraucht; aber auch von der zweyten und ersten, also ft. *σεαυτοῦ* und *εμαυτοῦ*, deiner selbst, meiner selbst. Eben so im pluralis. Die Attiker brauchen es ft. *ἀλλήλοι* auch in der ersten Person, wie Menander: οὐκ ἤρκισαμεν ἑαυτοῖς ft. *ἀλλήλοις*, uns einer dem andern.

\***Ἐάφθῃ**, Il. 13, 543 ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη ἐπὶ δ' ἄσπις ἐάφθῃ καὶ κόρυς: gewöhnlich wird es für ἐπικλοῦσθῃσε erklärt; von ἐπὶ ἐπομαι, ἤφθῃ, jonisch ἐάφθῃ. Hefych. aber erklärt es: ἐκάμφθῃ, ἐβλάβῃ.

\***Ἐάω**, ᾤ, lassen, zulassen, *fino*, *patior*: lassen, seyn lassen, oder fahren lassen, vorbeyst lassen, weglassen. Das Stammwort ist *ἴω* davon *ἴω*, *ἴω*, *ἴημι*, *ἴαλω*.

\***Ἐάων**. S. in *εὖς*.

\***Ἐβδομαγενής**, ὁ, ἢ, Beyw. d. Apollo, am siebenten Tage geboren: Plutarch. Q. S. 8, 1. — *μαγάτης*, οὐ, ὁ, Aeschyl. Sept. 802. der siebente Anführer, ἀγέτης ἔβδομος. — *μαδενός*, ἢ *ὄν*, zur siebenten Zahl, Klasse, Abtheilung gehörig. — *μαῖος*, αἶα, οὐ, (ἔβδομος) κατῆλθε er kam am siebenten Tage zurück. — *μάκις*, (ἔβδομος) Adv. siebenmal. — *μάς*, ἢ, die siebente Zahl. 2) der siebente Tag. 3) eine Zeit von 7 Tagen. — *ματός*, ἀτη, ατον, (ἔβδομος) der, die siebente. — *μαῶω*. S. ἐνδελκῶω. — *μη*, verft. ἡμέρα, der siebente Tag im Mondmonate, die Nonae: Herodot 6, 57. — *μηκοντα*, *septuaginta*, siebenzig; davon — *μηκοντακίς*, siebenzigmal, und — *μηκοντούτης*, ὁ, τοῦτις, ἢ, von siebenzig Jahren. — *ἄτος*, wie *τρίτης*.

— *μηκοστός*, ἢ, ὄν, siebenzigster. — *μός*, ἢ, οὐ, siebenter.

\***Ἐβελός**, ἢ, f. v. a. ἔβενος: Suidas. zw. Ἐβένινος, ἰση, οὖν, von Ebenbaum, von Ebenholz gemacht; von

\***Ἐβενός**, ἢ, Ebenholzbaum; Ebenholz, schwarz von Farbe.

\***Ἐβίσκος**, ἢ, richtiger ἰβίσκος. lat. *libiscus*. Plin. 19, 5. Eibisch, sonst *ἀλδαία*.

\***Ἐβραίζω**, hebräisiren, wie ἑλληνίζω, also hebräisch sprechen; hebräisch handeln, im Charakter, Sitten ein Hebräer seyn. — *ἱκός*, ἢ, ὄν, auch ἑβραῖος, αἶα, αἶον, auch das femin. ἑβραῖς, ἴβος, ἢ, hebräisch, Hebräer, Hebräerin. — *ἴστι*, Adv. (ἑβραίζω) auf hebräisch.

\***Ἐγγαίος**, αἶα, αἶον, f. v. a. ἑγγείος. — *γαλακτόσμαι*, οἶμαι, vermischen, zu Milch werden. Theophr. zw. viell.

*ἐγγ.* — *γαληνίζω*, darin ruhig, still seyn, od. werden. zw. — *γαλός*, ὁ, ἢ, (γάλα) milchend; Hefych. — *γαμέω*, ich heyrathe hinein; Hefych.

— *γαμιζω*, ich verheyrathe hinein. — *γαστριβυδός*, ὁ, bey Lucian f. L. ft. d. folgd. *ἐγγαστρίμυδός*. — *γαστρίμαντις*, εως, ὁ, ἢ, (γαστήρ) einer der aus dem Bauche spricht u. prophezeit.

— *γαστρίμυδός*, ὁ, ἢ, einer der aus dem Bauche redet, und dabey prophezeit (*μῦθος*), Bauchredner, Bauchprophet. — *γαστρίος*, ὁ, ἢ, (γαστήρ) im Leibe, Mutterleibe, Bauche. — *γαστρίτης*, οὐ, ὁ, f. v. a. *ἐγγαστρίμυδός*.

zw. — *γείων*, f. v. a. ἑγγέω, und dieses so viel als das abgeleitete *ἐγγενῶω*; Il. 19, 26. εὐλάς ἐγγείωνται, Würmer darin erzeugen. S. γένω. — *γείος*, ὁ, ἢ, (γῆα, γεία, γαῖα) in der Erde, im Lande. *ἐγγείος* κτήσις, das Vermögen im Landeigenthum bestehend, das immobile, auch τὰ ἑγγεία verft. *χοήματα*; oder auch Grundstücke auf einheimischem Boden, denen auf fremdem Gebiete entgegengesetzt; *ἐγγείοι τόκοι* Demosih. p. 914. die Landzinsen, der Bodmerey, *ναυτικοῖς*, entgegengesetzt; dav. — *γείοτόκος*, ὁ, ἢ, (τεκω, τικτω) a. d. Lande gebährend. — *γείοτοκος*, auf d. L. gebören. — *γείοφύλλος*, ὁ, ἢ, (φύλλον, ἐν, γῆα, γῆ) mit Blättern, die auf der Erde liegen. — *γείσωμα*, τὸ, (γῆσιν) ein Bruch, sonderlich der Hirnschaale, wenn die Knochen einwärts gedrückt worden. Galeni desin. — *γελαστής*, οὐ, ὁ, d. i. ἐγγελάων verlachend, Spötter.

\***Ἐγγελάω**, ᾤ, m. d. dat. f. v. a. *irrideo*, ver-lachen, auslachen. — *γενᾶω*, hinein oder darinne zeugen. S. ἑγγίωω.

— *γενετής*, οὐ, ὁ, Eingeborner, Inländer. zw. — *γενής*, εως, ὁ, ἢ, eingeboren; angeboren; zum Geschlechte gehörig; verwandt. — *γένω*, f. ἑγγίωω.

— *γενετός*, οὐ, ὁ, d. i. ἐγγελάων verlachend, Spötter.

\***Ἐγγελάω**, ᾤ, m. d. dat. f. v. a. *irrideo*, ver-lachen, auslachen. — *γενᾶω*, hinein oder darinne zeugen. S. ἑγγίωω.

— *γενετής*, οὐ, ὁ, Eingeborner, Inländer. zw. — *γενής*, εως, ὁ, ἢ, eingeboren; angeboren; zum Geschlechte gehörig; verwandt. — *γένω*, f. ἑγγίωω.

— *γενετός*, οὐ, ὁ, d. i. ἐγγελάων verlachend, Spötter.

\***Ἐγγελάω**, ᾤ, m. d. dat. f. v. a. *irrideo*, ver-lachen, auslachen. — *γενᾶω*, hinein oder darinne zeugen. S. ἑγγίωω.

— *γενετής*, οὐ, ὁ, Eingeborner, Inländer. zw. — *γενής*, εως, ὁ, ἢ, eingeboren; angeboren; zum Geschlechte gehörig; verwandt. — *γένω*, f. ἑγγίωω.

— *γενετός*, οὐ, ὁ, d. i. ἐγγελάων verlachend, Spötter.



Ἐγγυῶν u. ἔγγυόμαι, f. v. a. γυῶ u. γυῶμαι. Polyb. — γηγενυῆς, ὁ, ἡ, Heracl. Alleg. c. 26. zweif. f. v. a. γηγενυῆς. — γήραμα, τὸ, das, wobey man alt wird; Ergötzung, Ruhe, Beschäftigung für das Alter. Plut. Caton. 24. u. Cic. Attic. 12. 25. — γηράσκω u. ἔγγηράω, darinnen, dabey alt werden. — γηροτροφέω, darinnen im Alter nähren. Pollux 2, 13. — γίγνομαι, ἔγγινομαι, f. ἵσσομαι, darinne seyn; hinein kommen; sich einfinden, darinne entstehen oder erzeugt werden; f. v. a. διαγίνομαι, darzwischen, darzu kommen: χρόνου ἔγγενομένου u. dergl. ἔγγινομαι m. fgd. infinit. es geht an, es ist möglich. — γίγνυσκω, darin anerkennen, darinnen finden. zweif. — γίζω, (ἔγγυς) m. d. dat. ich bin nahe, komme nahe, nähre mich. Polyb. 8. 6. — γίνομαι, f. ἔγγινομαι. — γίσσωμα, τὸ, falsch li. ἔγγείτωμα.

Ἐγγίω, ἔγγιστος, ἔγγιον, ἔγγιστα. Comparat. u. Superl. von ἔγγυς, mit hin näher, nächster, u. als Adv. näher, am nächsten. — γλαυκος, ὁ, ἡ, etwas glaukos, bläulich. — γλισχρος, ὁ, ἡ, etwas glischros, klebricht. — γλυκος, ὁ, ἡ, zw. li. ἔγγλυκος, süßlicht. — γλυμμα, τὸ, (ἔγγλυφω) das hinein gegrabene od. geschnittene; Themist. Or. 4 p. 62. — γλυσσει, bey Herod. 2, 92 ist etwas süße. v. ἔν, γλυκός, wov. auch γλυκίς, u. γλυκίς. — γλύφω, einschneiden od. eingraben, vorzügl. in Stein. — γλωσσοτυπέω, stets mit der Zunge (γλώσσα) schlagen (τύπτω), stets im Munde führen, pralen: Aristoph. Equ. 782. — γλωττογάστωρ, ὁ, ἡ, (γλώττα, ἔν) der von seiner Zunge sich und seinen Bauch (γαστήρ) ernährt; wie χειρογάστωρ. — γοητεύω, Philostr. Apoll. 3, 8. einzaubern, durch Zauberey beybringen. — γόμφωσις, ἡ, (γόμφος, γομφῶ) Einfügung od. Befestigung darinne durch Nägel od. Zapfen. — γόνυ, ἡ, Enkelin. S. ἔγγονος. — γονος, ὁ, ἡ, Sohnes Sohn, also Enkel: wie ἔγγονη Enkelin; wird aber häufig mit ἔκγονος Sohn verwechselt: wie ἔγγονα, τὰ, mit ἔκγονα. — γράμμα, β. α. τος, ὁ, ἡ, (γράμμα) schriftlich, mit Buchstaben dargestellt, φωνή, φησίγγος. — γραπτος, f. v. a. ἔγγραφος. Diod. Sic. — γραυλις, der Fisch, sonst ἔγκρασίχολος; Aelian. h. a. 8, 18. not. — γραφή, ἡ, Einschreibung, das Einschreiben, Inschrift. — γραφος, ὁ, ἡ, Adv. — γράφω, (γράφη, ἔν) eingeschrieben, aufgeschriebene, schriftlich. — γράφω, (γράφω, ἔν) ich schreibe ein, hinein, schreibe auf; schreibe, zähle dazu, u. nehme an; auch ich ritze an, auf. metaph. δίδουαι ἔγγραφήσθαι μέλλουσι ἀνθρώποις Gefinnungen

sollen den Menschen eingeprägt werden. Cyropaed. 3, 3, 52. — γυαλίζω, (γυάλω) einhändigen, in die Hände übergeben; übergeben, überliefern. — γυάω, ὦ, ich übergebe; 2) ich übergebe als Pfand, dahi. ich verlobe, gelobe an; Συγατέρα τινὶ ἔγγυαν, seine Tochter an jemand verloben; ἔγγυασθαι Bürgschaft leisten, unter Bürgschaft versprechen, m. fgd. Inf. ἔγγυσάμενοι παρέξειν. Lyf. m. d. Accuf. der Sache: τὸ μέλλον ἔγγυ. die Zukunft verbürgen; m. d. Accuf. der Person: ἔγγυησασθε οὖν με πρὸς Κρίτωνα τὴν ἐναντίαν ἔγγυην ἢ ἢν οὗτος πρὸς τοὺς δικαστὰς ἔγγυατο: οὗτος μὲν γὰρ ἢ μὴν παραμένειν, leihet mir in Gegenwart des Kriton Bürgschaft, verspricht mir hier in seiner Gegenwart, so wie er gegen die Richter sich verbürgte. Plato Phaed. 64 εἰ γὰρ ἐνεγγυησάμην ἐγὼ τούτῳ τὸν Παρμένοντα wenn ich mich bey ihm für den Parmenon verbürgt hätte. ἐγγυάσθαι παρὰ τινὸς τὴν Συγατέρα, die Tochter von jemand sich angeloben lassen, zur Frau versprechen u. geben lassen. ἢ μὲν αὖ ἔγγενημένος ὡς ἀνὴρ ἐσόμενος ἢ welche schon einen als Mann verlobten hat; Plato Legg. II. von

Ἐγγύβαθρος, f. v. a. ἀρχιβάθρος; zw. Ἐγγύη, ἡ, Bürgschaft, eigentl. durch Ueberlieferung eines Pfandes, also Caution; v. γύω; dav. ἐγγυαλίζω; 2) Verlobung, Verlöbniß. — γυησις, ἡ, Verbügung, Bürgschaft, Verlobung. — γυητής, ὁ, ἡ, (ἔγγυάω) verbürgend, Bürge. — γυητικός, ἡ, ὄν, den Bürgen, die Bürgschaft betreffend. — γυητός, ἡ, ὄν, verbürgt, versprochen; daher ἡ ἔγγυητή, die Versprochene, Verlobte, Braut. — γυδεν, Adv. (ἔγγυς) aus, von der Nähe. — γυδῆκη, ἡ, (ἔγγυος, δῆκη) eine Kiste, Schrank, Behältniß, worinne man etwas verwahrt, od. ein Gefelle, Kessel, crateres u. dergl. darauf zu stellen. Athen. 5 p. 199. wie Dryfus. — γυδί, Adv. in der Nähe, nahe bey. — γυδῶ, ὦ, ich gebe in die Hände, γυδῶ: ἐγγυδῶμαι, ich nehme in die Hände, Arme; Helych. — γυμνάζω, ich übe darinne. — γυοδῆκη, ἡ, S. ἔγγυδῆκη. — γυος, ὁ, ἡ, der Bürge, der Sicherheit stellt, od. leihet: aah. 2) sicher, verfehert, gewiß.

Ἐγγύς, Adv. gewöhl. m. d. Genit. nahe, von Ort u. Zeit; beynahe, von der Zahl. ἔγγυς ἦλθε τοῦ πάντας ἀπλέσαι ἡμᾶς; auch ohne τοῦ; lat. parum absuit, er hat nur beynahe unglücklich gemacht. ἀλλ' οὐκ ἐπειδὸν τοῦτο, οὐδ' ἔγγυς; wofür man sonst sagte πολλοῦτε δεῖ, nequaquam: es fehlte viel daran. Compar. ἔγγυτερον οὐδὲν ἐστὶν ἕτερον τῶ ἀνθρώπινῳ θανάτῳ, nil morti tam

*simile, quam somnus*, sagt Cic. davon ἐγγυτέρω Adv. näher, ähnlicher. Superl. ἐγγυτάτος, Adv. ἐγγυτάτω u. ἐγγυτάτα. Man sagt auch ἐγγυς, u. ἐγγυστα. Es kommt von ἐν u. κύτος, davon ἐγκυτὶ κείρεσθαι *ad cutem radii*, ft. ἐν κυτὶ bey Archil. u. Kallim. κύτος u. σκύτος ist das lat. *cutis*. dafür sagte man auch ἐν χρῶ, χρῶι κείρεσθαι sich glatt rasiren, scheeren. Man brauchte aber ἐν χρῶ auch für ἐγγυς, wie ἐν χρῶ γενέσθαι τοῦ κινδύνου, bey Thucyd. ἐν χρῶ αἰεὶ παραπλέουτος, d. i. πλησίον, ἐγγυς, nahe bey einander. λέμνης ἢ θαλάττης ἐν χρῶ παραπετάμενοι φαύλοισι τοῖς πτελοῖσι εἰπολάῃ; Plut. ἐν χρῶ τῆς γῆς Luzian. ἐν χρῶ ψαύη τῆς πέλειως, vom Flusse. ἐν χρῶ μάχην συνάψαι, *cominus pugna-*re. καὶ ἐκάθεν καὶ ἐν χρῶ ἐμαχέσαντο. Dio Cass. ἦν δ' ἄρα αὐτῶ ἐν χρῶ φίλος, ein Busenfreund. Hefych. ἔατ ἐν χρῶ, wie ἐγκυτὶ, ft. ἐν χρῶ.

Ἐγγυτής, ἦ, die Nähe. — γώνιος, ὁ, ἦ, (γῶνος) winklicht. πῆχυς, χεῖρ, heissen bey Hippocr. der Ellenbogen und Hände, die am Buge des Ellenbogens mit dem Oberarme einen geraden Winkel machen.

Ἐγειροφῶν, ὁ, ἦ, (φῶν) die Seele erweckend. ζῶ. — ρω, f. εῶω, ich wecke, erwecke, aus dem Schlafe; ich ermuntere; ich richte auf; auch von Gebäuden aufrichten, auführen; ἐγειρομαι ich richte mich auf, stehe auf, erwache. Von ἐγέρω, zusammengezogen, ἄγρω, ἔγρομαι, wie ἀγέρω, ἀγείρω, ἀγρω; und ἀέρω, αἶρω; davon ἐγέρθη. u. f. w.

Ἐγερσιβόητος, ἐγερσίγελως, ἐγερσιθάτρος, ἐγερσίσιος, ὁ, ἦ, von ἐγέρω, ἐγείρω, erweckend durch sein Geschrey (βοῶν), der Hahn, das Lachen (γέλως), das Theater, die Zuschauer (θάτρον), die Seele, Gedanken (νόος), wie ἀερίσιπος von αἶρω, αἶρω, αἶρω. — σίμος, ὁ, ἦ, (ἐγέρω, ἐγείρω) ὕπνος der Schlaf, aus dem man wieder erwacht; dem Todeschlaf entgegenesetzt. — σις, ἦ, (ἐγείρω) das Erwecken, Aufrichten, Errichten, die Erinnerung. — σιφῶης, ὁ, ἦ, λίθος, (ἐγείρω φάσ) der Feuerstein, der Feuer erweckt.

Ἐγερτί, Adv. (ἐγείρω) erweckend, ermunternd. Soph. Ant. 413. ἐγερτί κινῶν ἀνδρὶ ἀνῆρ: wenn es nicht ἐγερσικινῶν heißen soll. — τιδός, ἦ, ὄν, (ἐγείρω) ermunternd, erweckend.

Ἐγκαγχάζω, f. v. a. ἐγγελάω. zweif. — καθαίρω, darinne reinigen. — καθαράρμωζαι, einpassen, einfügen. — καθάρσσομαι, f. εδοῦμαι, darinne sitzen. — καθεύρω, f. εῶω, einschließen, darinne verschließen, einsperren, hemmen. — καθύστος, ὁ, ἦ, Adv. — έτως, (ἐγκαθίστημι) angeht, wie *subornatus*; ein Aufspä-

ser, der heimlich lauert, od. hinterlistig etwas anfängt, betreiben mufs. — καθεύδω, f. δῆσω, darinne oder darauf schlafen. — καθέψω, f. ἦσω, darinne kochen. — καθήβω, ᾧ, fut. ἦσω, darinne seine Jugend zubringen; überh. seine Zeit, sein Leben mit Vergnügen zubringen. Eur. S. ἦβω. — καθήμαι, drinnen, darauf sitzen; im Hinterhalte liegen. — καθιδρύω, f. ὕσω, hineinstellen, darauf setzen. — καθίσω, f. ἴσω, hinein, oder darauf setzen; auch f. v. a. ἐγκαθίζομαι: das Med. darinne, darauf sitzen; ῥίξαι ἐγκαθίζομαι Dioscor. 3, 154. als zu einem ἐγκαθίσμα genommen, gebraucht. — καθίστημι, f. ἦσω, hinein und hinunter lassen. — καθίσμα, τὸ, (ἐγκαθίζω) das Sitzen worin, vorzüglich im Dampfbade; das Lauern, Aufpassen, Hinterhalt, der Ort des Auslaurens, Hinterhalt; wie *infidiae*; bey Dionys. Halicar. das Aufstossen, Anhalten in der Aussprache. — καθισμός, ὁ, f. v. a. d. vorh. Dionys. Halicar. — καθίστημι, f. στήσω, hineinstellen oder legen; dazwischen legen, dazwischen setzen; dazwischen bringen, unvermerkt hinbringen. neutr. in aor. 2. u. in pass. darinne; dabey, dazwischen stehen oder seyn. — καθοράω, darinne erblicken. Plutarch. — καθορμιζω, (ὄρμος) in den Hafen oder in die Bucht hineinführen, bringen; med. in die Bucht einlaufen oder fahren; davon — καθορμισσις, ἦ, das Einbringen oder neutr. Einlaufen in den Hafen oder in die Bucht. — καθυβρίζω d. i. καθυβρίζω, εν; zweif. — καίνια, τὰ, (καυτός) Fest der Erneuerung oder Einweihung. bey den 1xx Dan. 4. und im N. T. Joh. 10, 22. — καίνιζω, (καυτός) erneuern, einweihen. — καίνις, ἦ, S. ἐπηγγελίς. — καίνισσις, ἦ, u. ἐγκαίνισμός, ὁ, (ἐγκαίνιζω) Erneuerung; Einweihung. — καίνω, ᾧ, f. v. a. ἐγκαίνια. Plato Polit. 43. not. — καίριότης, ητος, ἦ, f. v. a. ἐγκαίνια; zw. — καιρός, ὁ, ἦ, Adv. — ρως, (καιρός) zeitig, gelegen, schicklich, zur gelegenen Zeit kommend, gethan. — καίω, aubrennen, eubrennen, auch v. Malher *encaustica pingo* Plin. 35. 11. — καίω, Polyb. 4, 19. τὸ περιεῖν τὰς βοηθείας ἐνκακήσαν, aus Thorheit und Bosheit unterstellen sie es die Hülfe zu schicken. — καλέω, ᾧ, m. d. dat. anrufen, anreden, vorzüglich ein Einsehen zu mahnen, wie *appello aliquem de*, χρεός u. dergl. daher überhaupt, vorwerfen, beschuldigen, Schuld geben: m. d. Accus. der Sache; auch gerichtlich einen beschuldigen; auch von Sachen tadeln; davon ἐγκλημα; bis-

weilen auch m. d. Genit. der Sache mit verstandnem ἔγκαι.  
 Ἐγκαλινδῶω, ᾧ, darinne wälzen oder rollen; med. sich worinne herumwälzen; vorzügl. wie *versor in*; sich mit einer Sache abgeben, beschäftigen, einer Sache, auch einer Leidenschaft ergeben seyn, vorzügl. von niedrigen Leidenschaften, wie *volutari in*. — καλλωπιζομαι, sich worinne, womit schön machen od. finden; worinne od. womit sich brüsten, worauf stolz seyn; dav. — καλλώπισμα, τὸ, das, worinne man sich schön findet; worauf man sich etwas einbildet und stolz ist; also Zierde, Pracht, Schmuick. — καλοσκελής, ὁ, ἡ, d. i. τὰ σκέλη ἐν τοῖς κάλοις ἔχων. Helych. — καλυπτῆρια, Philostr. Soph. 2, 25, 4. das Gegentheil von ἀνακαλυπτῆρια, τὰ, der Tag, an welchem die Braut ihr Gesicht enthüllt; eben so ἔγκαι, wo sie es wegen Hässlichkeit bedeckt; von — καλύπτω, darinne oder darein verbergen; verhüllen, bedecken; med. sich darinne verbergen, vorzügl. das Gesicht im Schleyer oder mit dem Kleide bedecken u. sich schämen; daher überhaupt, sich schämen; dav. — κάλυψις, ἡ, Verhüllung, Schaam. — κάμνω, ich ermüde darinne, dabey. — κάμπτω, ich biege ein, um. — κανάξαι, ein gießen. S. κανάξω. — καναχᾶσθαι, *insonare (καναχή)* m. d. dat. einen Ton darauf hervorbringen, darauf blasen. Theocr. 9, 27. — κανθίς, ἡ, (ἐν κανθῶς) ein vorstehendes Stück Fleisch, Karunkel, im, vor dem Augenvinkel, dessen Geschwulst vorzüglich so heist, und das Schließen der Augenlieder hindert; dagegen das Auschwären derselben ροιὰς, ἡ, heist. — κάπτω, ich schlucke begierig, geschwind hinunter, wie ἐμφαγεῖν; davon ἔγκαφος. — καρ, αρος, τὸ, falsch aus Hom. Iliad. 9, 378 gemacht. S. καρ. — κάρδιος, (ἐν καρδία) was im Herzen ist oder zu Herzen geht. Diod. Sic. τὸ ἐγκάρδιον, der Kern, Mark des Holzes. — κάρος, ὁ, Gehirn. Alcaeus Epigr. 14. S. ἔγκαρ und κάρ. — καρπίζω τινα ἀλλῆς, mache ihn theilhaftig und setze ihn in den Geruch; Synef. Infirm. p. 137. — καρπος, ὁ, ἡ, u. ἐγκάρπιος mit Früchten oder Saamen; besamt, befruchtet, schwanger, trüchtig; fruchtbar, nutzbar; davon — καρπῶω, in med. f. v. a. καρποῖμαι; Pollux 4, 42. — κάρσιος, ὁ, ἡ, Adv. — σίαις, schief, schräge. — καρτερῶω, ᾧ, darinne oder dabey anhalten, ausdauer. — κάς, Adv. in der Tiefe, tief unten; von ἔγκαισι ἢ ἐγκάταις; blos Galen. führt aus Hippocr. an ῥωγαί ἐγκὰς εἶδαι. de vuln. caput.

Ἐγκατα, τὰ, das Innere, das Eingeweide. neutr. plur. von ἔγκατος, wie *intestina* und ἔντερα; davon ἔγκαισι ἢ ἐγκάτοις. — ταβαίνω, in etwas herabsteigen. — ταβίω, worinne, wobey sein Leben zubringen. Plutarch. — ταβρέχω, darinne benetzen; Geopon. 13, 1. — ταβυσσῶω, (βύσσοις die Tiefe) ich bringe hinein, *infino*. Plutarch Symp. 8, 10. — ταγέλαστος, verlacht, lächerlich; wie καταγέλαστος. Aeschin. Ctesiph. — ταγηρασκω, worinne, wobey sein Alter zubringen. — ταγράφω, darinne, darein schreiben; zweif. — τάγω, hineinführen; med. darinne einkehren. Pollux 1, 23. — ταδάμαω, ὑπὸ κωνῶπων ἐγκαταδαμασθῆναι von den Mücken zerstoichen. Hippocr. — ταδαρθάνω, bey Plutarch. soll wahrscheinlich ἐγκαταδ. heissen. — ταδέω, darinne, daran fest binden; drein oder dran binden. — ταδίδωμι, herabgeben, herablassen, nachgeben, erlassen. — ταδύω, ἐγκατάδυμι und ἐγκαταδύω, herunter gehen, hinein gehen oder tauchen. — ταζεύγυμι, f. ζεύω, darau, damit verbinden, anknüpfen, darzu gesellen. Sophocl. — τακᾶω, darinne verbrennen. — τᾶκειμαι, darinne liegen, ruhen, schlafen. — τακερᾶνυμι, darin, darunter mischen, einmischen. — τᾶκλειστος, ὁ, ἡ, darinne oder darein verschlossen. — τακλείω, darinne oder darein verschließen, einschließen. — τακλίωω, darinne oder darein niederbeugen oder niederlegen; med. sich darinne oder darein niederlegen, sich lagern. — τακρούω, χορείαν ποδὶ Aristoph. Ran. 331. *pulsare pede choream* ἢ im Tanz mit dem Fusse auf die Erde schlagen. — τακρούτω, darinne oder darein verbergen. — ταλαμβάνω, darinne bekommen, antreffen, fassen, festhalten, auffangen, dabey ertappen. — ταλέγω, fut. ἔω, mit hinein, darzu, druoter lesen, ausheben für Verzbung; mithin darzu zählen, dazu rechnen, dazu nehmen; Thucyd. 1, 93. λίτους. — τᾶλειμά, τὸ, das darinne zurückgelassene, das Uebriggebliebene, Ueberbleibsel. Clemens Al. — ταλείπω, darinne lassen, übrig zurück lassen; verlassen, im Stiche lassen, wie *derelinquo*. — ταλείϕω, darinne beschmieren, besalben, bestreichen. — τᾶλειψις, ἡ, (ἐγκαταλείπω) das Uebriglassen, Zurücklassen oder Verlassen darinne. — τᾶληψις, ἡ, (ἐγκαταλαμβάνω) das saugen, festhalten und nehmen darinne; bey Artemidor. 3, 3. sind ἐγκαταλήψις f. v. a. κατᾶλ. Begriffe, Lehrsätze.

Εγκαταλίπτω, eine andere Form von εγκαταλείπω. — ταλογίζομαι, darinne, darunter, dazurechnen, mitrechnen. Isaens. — ταμίζωμι, darinne vernichten, einmischen. — τανύω, einen wohin wohlhaft ver setzen. — τάνυλῆσις, εως, ἡ, Hippoer. εὐσημη. c. 4 das Besprengen, Benetzen darinne; andere lesen εγκαταπλήσιος und εγκατακλύσιος. — ταπαίζω, fut. ἔω oder σω, f. v. a. ἐμπαίζω, verspotten; zweif. — ταπήγωμι, f. ἡσω, darein fetzen, stellen, flossen, drücken. — ταπλέω, fut. ἔω, darein flechten, einflechten. — τάρπληξις, εως, ἡ, Bestürzung, Schrecken; zweif. — τάρραπτω, fut. ἔω, dar ein oder einnähen. — τασβέννυμι od. — ννύω, darinne auslöfchen; Plutar. 10 p. 106. — τασκευάζω, fut. ἄσω, darinnen verfertigen, od. zubereiten; Themistius. — τασκευος, ὁ, ἡ, Adv. — εὐως, bey Demetr. dem ἀπλοῦς oppos. also künstlich, zierlich gearbeitet oder zubereitet; also periodisch, mit Figuren, Metaphern und andern rhetorischen Schmucke geziert. — τασκήπτω, fut. ψω, hinein, darein fallen; brechen sich stürzen oder werfen; davon — τασκήψις, εως, ἡ, Diofcor. 7, 4. der Anfall, das Losbrechen. — τασκιρρόω, ὦ, f. ἄσω, dar ein od. darinne hart machen, verhärten, alt werden, einwurzeln lassen. — τασπείρω, hinein, darein säen; darinne säen od. zerstreuen, darunter ausstreuen; davon — τασπορά, ἡ, das dreinsäen oder austreuen; Zer streuung darinne; zweif. — ταστηρίζω, darein, hineinsetzen, darein, darinne besetigen, selbstsetzen. — ταστοιχειόω, fut. ἄσω, (ἐν, κατά, στοιχείου) τοῖς ἡέσι καὶ ταῖς ἀνώγεις τῶν πολιτῶν Plutar. Lyc. 13. ich pflanze es ein und mache es zu einem wesentlichen Bestandtheile, ich veremeutire etwas in; wie ἐμφυσιώ, ich vernatürliche darinne. — τασφάζω, darinne schlachten; zweif. — τασσχάζω, Diofcor. 8, 15. durch Skarification einen Einschnitt machen. — τασσώ, τάττω, einstellen, darein, darunter ordnen, einsetzen. — ταστένω, darinne oder darein zerschneiden. — ταστισημαι, darinnen niedersetzen, hineinsetzen; verbergen. — ταστρίβω, darinne steben; Synelius ep. 121. — τασφλόγω, ich verbrenne darinne; Geopon. 9, 6. — τασφύτεύω, darinne dar ein säen oder pflanzen. — τασχεύω, Plutar. 2 p. 470. Οὐνον ἀντιπάλων d. i. ἐκ τῆς ὑπάρχει ἀρχῆς καταχ. φ. ἀντιπ. — τασχέω, χώνυμαι, f. ἄσω, darinne beschütten; Geopon. 4, 3. — τασχωρίζω, ein stellen, einsetzen; Dionys. Hal.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

Εγκατσίδω, davon εγκατσίδειν, darinne sehen und erkennen; Plutar. S. p. 375. — ειλέω, ὦ, darein wickeln, darinne verwickeln. — ειλχω, darinne auf od. zurück oder abhalten. — ειλώπτω, (ἐν, κατ ειλώπτω) ich spotte. S. κατ ειλώπτω. — οικέω, ich bewohne darinne. — οικίζω, ich heisse, lasse einen hineinziehen, ich setze meine Wohnung darinne. — οικοδομέω, ich verbaue darinne, schliesse in ein Gebäude ein; εγκατοικοδομήσεν αὐτὴν μεθ' ἴππου εἰς ἐρημον οἶκον Aelchines. Sperrre, schlofs sie in ein wüstes Haus ein: εὐπορία εγκατοικοδομουμένη, verschlossene Schätze; Plutar. Lyc. — οικος, ὁ, ἡ, der darinne wohnt. — ορύττω, ich vergrabe darinne od. darein.

Εγκατος, ὁ, ἡ, im innern, der innere; scheint von ἐγκός abgeleitet. S. ἐγκατα. — καττώ, in den Schuh nähen. S. καττώ. — καυλέω, in den Stengel schiefsen, einen Stengel treiben; richtiger εκκαυλέω. — καυμα, ατος, τδ, (ἐγκαίω) das Eingebrennte; Brandmal; Brandblase; Zunder zum Anbrennen; eingebrenntes Gemälde; εἰκόνες οἶον ἐν ἐγκαύμασι γραφόμεναι διὰ πυρός. Plutar. 9 p. 43. — καυσις, εως, ἡ, (ἐγκαίω) das Einbrennen, auch von enkaustischen Gemälden: Erhitzung von Sonne u. dgl. — καυστής, οὔ, ὁ, der einbrennet; enkaustische Gemälde macht: ἀγαλμάτων Plutar. 7 p. 374. — καυστικός, ἡ, δν, das Einbrennen betreffend; daher ἐγκαυστική (τέχνη) die Kunst enkaustische eingebrennte Gemälde zu machen, Enkaustik; pass. so eingebrennt, so gemahlt. — καυστον, lat. encaustum, purpurrothe Dinte der Kaiser zur Unterschrift; Justin. cod. 1, 23. 6. neutr. von — καυστος, ὁ, ἡ, (ἐγκαίω) eingebrennt; nach den Regeln der Enkaustik gemahlt. — καυχάομαι, ὦμαι, in einer Sache oder Person oder damit sich brüsten, prahlen. — καφός, ὁ, (ἐγκαίω) οὐ λέλειπται τῶν ἡμῶν οὐδ' ἐγκαφός, von den Meinigen ist mir kein Mundvoll mehr übrig. — καψικίδαλος, ὁ, (ebendab. und κβαλον, Zwiebel) ein Zwiebel schlucker; Luzian. Lexiph. dahin rechnet man auch bey Hesych. καψικήδαλος mit einer dunkeln Erklärung; u. καπήδαλος, welches im Etym. M. unter δραζών aus Eratosthenes mit einer ähnlich klingenden Erklärung angeführt wird. — κειμαι, darinne darauf liegen oder seyn; wie anliegen; so viel als in einen dringen, mahnen; einen aufsetzen; verfolgen, beunruhigen; auch vom Feinde im Felde gesagt: κγεο, infio. — κέλαρος, ὁ, ἡ, einer der Lärmen, Getöse macht; daher ἐκέλα-

δα beyrn Schol. Aristoph. Nub. 158. diejenigen Insekten, die im Fliegen ein Geräusch, Summen machen; wie Mummeln, Mücken, auch die Cicaden τέττιγες; sonst werden sie auch βρομβύκια genannt.

Ἐγκέλευμα und ἐγκέλευμα, τὸ, die Ermunterung, das Antreiben, der Zuruf. — ἐκλευσας, ἡ, und — ευσμός, ὁ, (ἐγκλευώ) f. v. a. d. vorherg. Themistius or. 19. — ἐκλευστος, ὁ, ἡ, beschliget; Cyropaed. 5, 5, 39. Anab. I, 3, 13. ermuntert, angetrieben; von — κελεύω, ἐγκλεύεμαι, m. d. Dat. ermuntern, antreiben, zurufen; τὸ πολεμικόν, auch von der Trompete, das Zeichen zum Angriffe geben; Plutarch. — ἐκλώω, als Akt. ich bewege hinein oder darinne; 2) als neutr. ich bewege mich darinne, darauf, stütze mich darauf; Hippocr. S. κέλω. — κενόω, wahrsch. f. Les. st. ἐκκενών; durch Eingießen leeren. — κενύτω, f. v. a. ἐκκενύω; zweif. — κενύριζω, (κέντρον) ich sporne, steche. 2) ich pferpfe in den Spalt. — κενύρις, ἡ, ein Stachel; 2) Sporn; 3) spitziger Griffel; 4) Beineisen, Stachel, um damit im Klettern auf die Bäume sich anzuhalten. Aristae. I Ep. 20. — κενύρισις, ἡ, und ἐκκενύρισις, ὁ, das Pfropfen in den Spalt. — κενύτρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) gestachelt, mit einem Stachel, einer Spitze versehen. — κενύτρούω, ὠ, den Stachel hineinschieben; Hesych. u. Suid. erklären es auch d. ἀσφαλίζεω: befestigen, sichern. — κεράννυμι, νύω, f. ασω, einmischen, vermischen; davon — κέραστος, ὁ, ἡ, eingemischt, gemischt. Plutar. Q. S. 4. Praef. — κερτομέω, ὠ, beschneipfen, schmähcn; m. d. Dat. Eur. — κέρχων, rauhen Hals und Stimme machen; Hippocr. S. κέρχων. — κέρφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) verstaumeltes; Kopfmark, Hirn, Gehirn; überhaupt als Adject. was im Kopfe ist. — κηρός, f. v. a. ἐπίκηρος, Hesych. — κηρόω, ὠ, (κηρός) incero, überwischen, mit Wachs überziehen. — κισαρίζω, μέσσηματι ἐγκισαρίζω st. ἐκισαρίζω εν μέσσηματι. Hymn. Merc. 17. — κισαράω, f. v. a. ἐγκισαρίζω, einmischen, einfluchen; Sophron sagte: ἐγκισαρίζω, ὡς εἶω, schicken ein, damit ich gehen kann; Etyim. M. — κισαρίζωμαι, ἐγκισαρίζω; Phlegrecrates sagte ἀει ποῦ ἡμῖν ἐγκισαρίζουσι θεοί, die Götter behandeln uns immer trenlos, boshaft; wie die wegen ihrer Räuberey berüchtigten Cilicier; Suid. allein hat die Form ἐγκισαρίζωμαι, ohne Beyspiel, so wie Hesych. ἐγκισαρίζωμαι. Hesych. hat auch κισαρίζωμαι für κισαρίζωμαι, u. ἐγκισαρίζωμαι für κισαρίζωμαι. — κισαρίζω, f. v. a. ἐγκισαρίζω. Quint. Smyrn. 13, 245. — κισαρίζω,

ἡ, f. ἡσω, ich bin schwanger. S. κισαρίζω. — κισαρίζωμαι, (κισαρίζω) ich wickle und schlinge mich wie Erlen um et was. — κισαρίζω, ἡ, Schwanger schaft, oder Beyschlaf; von ἐγκισαρίζω. — κισαρίζω, τὰ, Ohrgehänge; Pollux 5, 97. — κισαρίζω, f. ασω, einbrechen, zerbrechen. S. ἐγκισαρίζω. — κισαρίζω, ὁ, Einschließung. — κισαρίζω, f. εἰσω, einschließen, einen einsperren, ins Gefängniß werfen; med. bey sich verschließen, verborgen halten; davon — κισαρίζω, ατος, τὸ, (ἐγκισαρίζω) Beschuldigung, Anklage, Klage, Vorwurf; davon — κισαρίζω, ατος, ἡ, ὄν, Adv. — κισαρίζω, zur Anklage, zum Vorwurfe gehörig od. geneigt dergl. zu machen. — κισαρίζω, ατος, ὄν, ατος, (κισαρίζω) Theophr. c. pl. 3, 2. in die Ranken *sarmenta* treiben, schiefen, wachsen; scheint ἐκκλ. richtiger. — κισαρίζω, ὁ, ἡ, (κισαρίζω) der mit ein Loos, Antheil darau hat. τὸς ἰσοθέους ἐγκισαρίζω λαχεῖν. Soph. Ant. 837. st. ἴσα, ὁμοία. 2) der Land hat, reicherr Mann, *locuples*. 3) der im Besitz einer Erbschaft ist, Erbe. — κισαρίζω, εως, ἡ, (ἐγκισαρίζω) das Anklagen, Beschuldigen. — κισαρίζω, ὁ, ἡ, falsche Lef. st. ἐκκλ. richtiger; nach der Abl. würde ἐγκ. beschuldigt, angeklagt heißen. — κισαρίζω, Adv. (ἐγκισαρίζω) sich neigend; *ὄσος βαλεῖν ἐγκισαρίζω*, schief blicken, von der Seite sehen. Apoll. Rhod. — κισαρίζω, ατος, τὸ, das Geneigte od. sich neigende; die Neigung; von — κισαρίζω, f. ἡσω, neigen, vorwärts beugen od. bewegen; daher wie *inclinare in fugam*; in die Flucht treiben oder schlagen; 2) anlehnen, anbiegen; 3) neutr. sich neigen; nachgeben; zurückgehen, fliehen; davon — κισαρίζω, εως, ἡ, das Neigen, Zuneigen; Neigung. — κισαρίζω, ἡ, ὄν, neigend, sich neigend; bey den Grammatikern heist so ein Wort, welches f. Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft und ihn abgiebt. — κισαρίζω, ὠ, f. ὡσω, (κισαρίζω) in ein Halsband od. Halseisen thun, stecken. Prov. 6. — κισαρίζω, f. ασω, darinnen od. im Innern flathen, wogen; hin und her schweifen. Hippocr. davon — κισαρίζω, ατος, ἡ, ὄν, darinnen od. im Innern wogend; hin und her schweifend und Geräusch erregend. Hippocr. — κισαρίζω, f. ὡσω, durch ein Klystier beybringen; davon — κισαρίζω, ατος, τὸ, das Einspritzen; Klystier. — κισαρίζω, f. ἡσω, (κισαρίζω) einreiben, einschaben. — κισαρίζω, f. ἡσω, auch ἐγκισαρίζω, wovon ἐγκισαρίζω. Chirurg. vet. p. 109 ich höhle aus; vertiefe; mache durch Eindruck eine Vertiefung. — κισαρίζω, ὁ, ἡ, (κισαρίζω), im Bauche; τὰ ἐγκισαρίζω die Därme: εἴτε σπλάγγχων εἴτε ἐγκισαρίζω. Diodor. I,

35. vom Schiffe überfetzt Plinius ἐγκοίλια *navium costas*; sonst ἐντερωνίος. Strabo 15. p. 1012. ναῦς κατεσκευασμένης ἀποσπέρουθεν ἐγκοιλίων μητρῶν χωρὶς, vergl. Voss über Mela 3, 7. bey Livius 28, 42. erklärt man *interamenta navium* d. h. μητρῶν wird vom Hefych. auch durch ἐντερώνη erklärt, und da könnte μητρῶν bey Strabo eine Glosse seyn. S. auch ἀποκημήτρια.

Ἐγκοίλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, eingedrückt. — κοιλῶ, f. v. a. ἐγκοιλῶμαι. — κοιλῶσις, ἡ, Anshöhlung. — κοιμάομαι, ἔμαι, ich schlafe darinne od. darauf. — κοιμηθῆρον, τὸ, Glossar. Stephan. *dormitorium*, Schlafzimmer. — κοιμήσις, ἡ, das Schlafen darinne od. darauf: *incubatio incubatio*. — κοιμητήριος, ὁ, ἡ, ψίαθος, Pollux 6, 11. worauf man schläft; von ἐγκοιμητήρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. — μήτρῶν, Pollux 10, 120. der darauf schläft. — κοιμηθῆρον, τὸ, Beddecke; Ammonius in Erkl. v. χλαίνα. — κοισυρῶν, Aristoph. Nub. nennt eine Frau ἐγκοισυρῶμένην, ganz in dem Tone und Lebensart einer reichen und vornehmen κοῖτρα gestimmt. — κοῖτῶν, ich schlafe darinne od. darauf; m. d. dat. — κοιλῶμαι. S. ἐγκοιληβάζω, — κόλασμα, ἀτος, τὸ, (ἐγκολῶπτω) was eingegraben ist; die Gravitüre. — κοιλῶται, ἡ, ὄν, eingegraben; eingeschnitten, gravirt; von — κοιλῶπτω, f. ψω, (κοιλῶπτω) ich grabe hinein und höhle aus; ich gravire darauf. — κοιλῶζω. S. κοιλῶζω. — κοιλῶβάζω, bey Aristoph. Equit. 265. αὐτοῖ ἐνεκοιλῶβασας. So lieset Bruuk; sonst steht ἐνεκοιλῶβασας. die Handschr. haben ἀνεκοιλῶβασας u. ἀνεκοιλῶβασας. Hefych. las δὲ ἐκοιλῶβασας; denn er hat κοιλῶβάζω, ἐσθίει, καταπίνει, d. i. verschluckt, Suid. las δὲ ἐκοιλῶβασας, welches er προσέειπεν παρὰ τὸ ἐπὶ κόλαις βαίνειν: κόλα δὲ ἡ γαστήρ; ferner: ἐστραυσας, ἐκλάσας, κατέπιε; die letzte Bedeutung geht auf die Lesart ἐνεκοιλῶβασας, welche Enstadius δίκην κοιλῶβου κατέπιε erklärt, wie einen Kuchen κόλλαζος hinter-verschlucken. Bruuk erklärt es *praedicare*: mir scheint als ein Fehlerwort so viel zu seyn als κοιλῶται; Hefych hat auch κοιλῶβασας. — κόλαβίζω, f. ἴσω, ich verschlinge. S. ἐγκοιληβάζω. — κόλλῶ, ὦ, f. ἴσω, (κολλῶ) ich leime hinein, tuge hinzu. — κόλλῶσις, ἐν, ὁ, (ἀνεμος) der in dem Meerbusen entfiehet. — κόλλῶσις, f. ἴσω, in den Busen drücken, senken; med. in den Busen nehmen; umfassen; σαγήνη, mit dem Busen des Netzes umfassen. Alciiph. περιόδον ἐγκοιληζομένην, der Busen macht; f. v. a. κοιλῶται anderswo. Dionys. halic. derselbe sagt:

ταῦτα κεκοιλῶμένα σφίγγει μάλλον ἐνθα καὶ στρογγυλότερα ποιῆσαι, diesen schlaffen Ausdruck konnte er mehr blinden und runden. 6 p. 1010. dem straffen entgegenfetzt: Strabo 5 p. 303 sagt ἡδὲν ἐγκοιληζοῦσα; neutr. einen Busen machen. — κόλλῶσις, ὁ, ἡ, auf dem Schoofse, in dem Busen. — κοιλῶ, ὦ, f. ἴσω, (κόλλῶσις) ich mache zu einem Busen od. sammle in einen, den Busen; vom Meere ἐγκοιληζοῦσαι εἰς τὰς Σύρτας; mit einem Busen sich einbiegen: Aristot. de mundo 3, 7. wofür hernach ἀποκοιλῶται steht. — κομβόμα, ἴμα, f. ἴσω, davon ἐγκομβῶμα, τὸ. S. κόμβος. — κομμα, ἀτος, τὸ, (ἐγκόπτω) eigentlich Einschnitt; Anstofs; Verhinderung. — κονῶ, ὦ, (κόνις, ἐν) ich eile, bin geschwind, flink; vorz. bey der Bedienung. S. διακονῶ; auch m. d. Accus. μέρον, f. v. a. σπύδω, sein Schickal beichleunigen; auch m. d. folg. Infinitiv. Oppian. Hal. 4, 103; davon — κονητή, Adv. mühsam, arbeitsam. Bey Pind. Nem. 3, 61. falsch sit. ἀγκυνησι od. ἀγκάλησι. — κονῶ, lak. II. ἐκονῶ; Aristoph. Lys. 1131. wie ἀδικῶ. — κονίζομαι u. ἐκονῶμαι (κονίζω κονῶ) ich wälze mich im Staube und Sande; ich sechte darinne wie die *luctatores*. S. κονῶμαι, Xenoph. Symp. 3, 8. γῆ Ἀιτωλῶν τοῦτο ἰκανῶν ἐκονῶσαι, ein Stück Land hinreichend für diesen Antolycus hier, um darauf zu sechten. Philostr. Apoll. 8, 18. — κονῶσις, ἡ, Dienerin Magd, Sclavin, wie διάκονος. — κοπεύς, ὁ, Werkzeug zum arbeiten in Stein, zum hanen, einhanen, anshauen u. f. w. wie der Meißel. — κοπή, ἡ, Einschmitt, Spalt, Hieb in einen Körper; Anstofs, Hindernis. — κοπος, ὁ, ἡ, (κόπος) bey den Ixx f. v. a. δυσχερῆς, χαλεπός. — κόπτω, f. ψω, einhanen, einschneiden; einschlagen; befestigen; daher verhindern, den Weg versperren. — κορυβῶ, ὦ, ich wickle in κορυβῶν, Decken, ein, Aristoph. Nub. 10. ἡν μὴ καὶ πέπλον ἐκορυβῶσθε. Synesius p. 16. — κορυπτῶ, Lycophr. 558. πληγῶν, ich stofse mit den Hornern eine Wunde. S. κορυπῶ. — κοσμέω, ὦ, ich ordne ein, stelle in die Ordnung, Reihe, κόσμος; Dionys. hal. 10, 54. ἀρχὴ ἐγκοσμηθεῖς, wo die Handschr. richtiger κοσμηθεῖς hat. — κόσμησις, ὁ, ἡ, in der Welt od. Ordnung. — κοσμογενής, ὁ, ἡ, Synes. p. 359. in der Welt erzeugt, weltlich. — κοσῶ, ὦ, (ἐν, κόσμος) m. d. dat. ich zürne auf jemand; davon — κόπημα, τὸ, das zürnen auf jemand; Zorn, Haß; Jerem. 31, 39. — κόπησις, ἡ, f. v. a. ἐγκόπημα. — κοστός, ὁ, ἡ, (ἐν, κόστος) Adv. — ὅπως, der im Zorne ist; zornig. στόχος ἐγκοτον



Hafs mit Zorn verbunden; bey Herodot steht oft ἐγκρατεῖν ἔχειν τινί, f. v. a. was er 1, 18. κότον ἐνέχειν, zürnen auf jemand, sagt. Als Substantiv παλαίον ἐγκρατεῖν, τινα ἔχειν. ἔχειν τινί. 6, 133.

Ἐγκραγαγάνω u. ἐγκραζώ m. d. dat. auf jemand schreyen, vorzügl. im Zorne. ἐνέκραγες ἡμῖν οὐδὲν ἠδίκημένῃ. Aristoph. Plut. 428. Thucyd. 8, 84. — κρᾶσις, ἦ, (ἐγκραῖω) Ein- od. Zumischung. — κρᾶσιχολός, δ, ἦ, eine kleine Fischart, wie Sardellen und Anchovien. — κρᾶτεια, ἦ, (ἐγκρατέω) *continentia*, Enthaltbarkeit, Mäßigung im Vergnügen: Aristot. magn. mor. 2, 6. Duldfamkeit: Xen. Cyr. 8, 1. 36. — κράτευμα, τὸ, ein Beweis, eine Probe der Enthaltbarkeit, ἐγκρατεια: Jamblich. Pythag. c. 17. — κρατεύομαι, f. εὐσομαι, ich beweiße mich als einen ἐγκρατής; bin ein enthaltfamer, mäßiger. — κρατέω, ᾧ, ich halte, befestige darinne; auch f. v. a. ἐγκρατεύομαι. — κρατής, δ, ἦ, haltend, festhaltend: χεῖρ ἐγκρατεστάτη am geschicktesten zum Festhalten. Xen. Reik. 8, 8. 2) m. d. Genit. einer Sache, Person mächtig; in seiner Gewalt habend; dah. 3) der die Oberhand hat, Sieger ist; 4) ohne Kafs; der seiner u. seiner Begierden mächtig; enthaltfam, mäßig, gelassen, ohne Leidenschaft ist; wie *continens*: vorzügl. der im Vergnügen sich mäßigen kann; Aristot. Magn. mor. 2, 6. dah. auch im Uebertriebenen hart, unbeweglich, unerbittlich, nicht nachgebend; Adv. — τᾶς, fest, beständig, mit Macht, mit Mäßigung.

Ἐγκρεμάννυμι, ἐγκρεμαννύω, ἐγκρεμάω, ᾧ, f. ἄσω, darein, darinne anfo. anhängen. — κρινώ, (κρίνος) einringen, wie mit einem Ringe umgeben. Hipp. nat. ossium. — κρινώ, f. ἰωᾶ, oppof. ἐκρινώ, beym wählen annehmen, billigen; einrangiren; dazunehmen, dazuzählen od. rechnen; als gültig od. ächt annehmen, gelten lassen. — κρίς, ἴδης, ἦ, ein Kuchen, sonst ταγῆρας genannt. Pollux 6, 78. — κρισίς, εως, ἦ, (ἐκρινώ) Annahme; Zulassung, Billigung, Anerkennung. — κριστός, δ, ἦ, (ἐκρινώ) angenommen, zugelassen; gebilligt. — κροτέω, ᾧ, Theocr. 18, 7. εἰ ἐν μέλος ἐγκροτέοισι ποσοῖν, mit den Füßen nach einem Liede tanzend u. m. den Füßen schlagend; das lat. *plaudere pedibus*: πῖνακας χαλκοῦς τῷ τοίχῳ Philostr. Apoll. 2, 20 eingesetzt. — κρούω, f. οῦσω, ich schlage ein- od. an; 2) f. v. a. ἐγκροτέω, u. bey Aristoph. Ran. 374. f. v. a. ἐγκατακρούω, tanzen, *pulsare terram pede*, wie ἐγκροτέω. — κρουμμα, τὸ, das Versteckte; die Versteckten; der Hinterhalt; von — κρούπτω, f. ψω,

darein- oder darinne verbergen, verstecken. — κρουφιάζω, f. v. a. d. vorige. Procop. Anecd. 1. bey Aristoph. Equ. 822. f. v. a. ἐμφωλεύω; v. — κρουφίας, ου, δ, (ἐγκρούπτω) ἀρετός, unter der heissen Asche gebackenes Brod. — κτάομαι, in einem Lande vorzügl. auswärtigem besitzen, Besitzungen haben; dav. — κτήμα, ατος, τὸ, das Besitzen von Gütern od. Land auf fremdem Grunde; das Recht od. die Freyheit dazu. — κτησίς, εως, ἦ, auswärtiges Besitzungsrecht; Ankauf, Besitznehmung. — κτητός, δ, ἦ, darinne befeffen; erworben. Levit. c. 21. — κτερεῖζω, darinne zur Erde bestatten. zw. — κτιζώ, f. ἴσω, darinne erbauen, errichten. — κυβιστάω, Synes. ep. 73. τότε μᾶλλον αὐτοῖς αἰ πουρηαὶ Φύσεις ἐνεκυβίστησαν, wagten es u. letzten sich der Strafe aus; wo ἐνεκυβίστησαν falsch steht. — κυδός, δ, ἦ, b. Hefych. εἰδοξός; wie bey ihm ἀκυδός, ἀδοξός. — κυνάω, ᾧ, f. ἦσω, einmischen, einrühren.

Ἐγκυκλιέω, ᾧ, hereinwälzen, herein- oder vorbringen, rollen durch eine Maschine auf dem Theater. S. ἐκκυκλέω; davon — κλημα, ατος, τὸ, od. ἐγκυκλήθερον, nach Eustath. eine theatralische Maschine mit Rädern, die Gegenstände oder Personen zu zeigen oder darzustellen: Pollux 4, 128. eigentl. das hereingebrachte, vor- oder dargestellte: bey Aristot. Occon. 2, ὑπὸ τῶν ἄλλων ἐγκυκλημάτων, stand vorher ἐγκυκλήτων; Stephan. erklärte es d. d. vorhergehende ἐγκυκλίων. Camerarius aber las: ἐργολαβημάτων. — κλιός, δ, ἦ, (ἐν, κύκλος) zirkelrund; 2) was nach einem gewissen Zirkel, Umlaufe von Zeit wieder kommt; 3) ἐγκυκλῖα μαθήματα, ἐγκυκλῖος παιδεία, heißen die Kenntnisse, Wissenschaften u. Künfte, die jeder freye Grieche erlernte u. trieb; so bey Demosth. p. 792. ἢ οὐδὲ τῶν ἴσων οὐδὲ τῶν ἐγκυκλίων δικαίω μεταοσίαν διδέσασιν οἱ νόμοι, d. i. die gleichen u. allen Bürgern gemeinen Rechte; so ἐγκυκλῖος λειτουργία, die *munera*, öffentlichen Dienste, zu denen jeder Bürger verbunden ist; oft wird es kurz durch gemein, allgemein übersetzt. — κλοπαιδεία, ἦ, Inbegriff der Gelehrsamkeit, Kreis der Wissenschaften, zw. — κλοποσία, ἦ, das Trinken Reife herum; πόσις oder πίνευ ἐν κύκλῳ. — κλον, τὸ, (κύκλος) ein weibliches Oberkleid; von der Gestalt; von ἐγκυκλος, δ, ἦ, rund. — κλώω, ᾧ, f. ἴσω, ich umgebe mit, wie mit einem Zirkel. med. ἐγκυκλοδύμαι, ich bin rings herum. Οὐκ ἔμεπες ἐγκυκλοῦνται. Aristoph. Vesp. ich habe eine Stimme um mich gehört; dav.

auch: ich gehe herum; ich umgebe; schliesse gleichsam wie in einen Busen ein: Strabo 5 p. 294 u. 330. dav. **Εγκύκλιωμα**, τὸ, das umgebene, eingeschlossene, fl. **ἐγκύκλιμα**. zw. **ἐγκύκλωσις**, ἡ, das Umgeben, Umringen. **Εγκυκλιδωπονεϊρίον**, bey Hipp. τ. γυναικ. soll **ἐγκυκλιδωπο** od. **ἐγκυκλιωτον** heissen, zusammengewickelte od. gerollte Wolle. — **κυκλινδέω**, ᾧ, f. v. a. **ἐγκαλιυδέω**; davon — **κυκλινδῆσις**, ἡ, das Wälzen darinne. **ἐν γυναικί πόρταις**, der liederliche Umgang mit Plut. 5 p. 652. — **κυκλίω**, einwickeln, darinne wälzen od. rollen. — **κυμαίνω**, αἱ τῶν πρεσβυτέρων ὀρέξεις οὐκ ἐτι ἐγκυμαίνονται, werden od. sind nicht mehr stürmisch. Clem. Pædagog. 2 p. 179. — **κυμονέω**, ᾧ, ich bin **ἐγκύμων**, gehe schwanger, τινὰ, mit einem Kinde. Apoll. τ. 1, 3. — **κυμῶω**, ουός, ὁ, ἡ, od. **ἐγκυός**, ὁ, ἡ, (κῆμα u. κύω) befruchtet, schwanger, trüchtig. — **κύπτω**, f. ψω, sich auf od. unter etwas bücken, um es zu befehen; daher hineingucken, daraufgucken. — **κυρέω**, ω, und **ἐγερῶω**, (ἐν, κύρω) **incido**, ich falle auf etwas, begegne; m. d. Dat. f. v. a. **ἐγτυγχεῖνω**, jon. die Form **ἐγκυρσεύω** aus Heracl. bey Clem. Strom. 2 p. 432. zweif. — **κυρτίον**, τὸ, ein Theil im Innern u. am Eingange der Fischreufe, **κύρωτος**, **passa**, Plato Tim. p. 405. — **κυσις**, ἡ, die Schwangerschaft. — **κυτί**, Adv. (κύτος) bis auf die Haut, **κύτος**; f. v. a. **σκύτος** die Haut; davon **cutis**; τὸ δ' **ἐγκυτί** τέκνον ἐκέρσω. Callimach. u. Archilo. **χαίτην ἀπ' ὤμων ἐγκυτί** κεκαρμένως, was man souft **ἐν χροῖ** κείρειν lagt. Steht also für **ἐν κύτει**. S. **ἐγγίς**. — **κυτον**, τὸ, laced. fl. **ἐγκατον**. — **κύω**, f. ὤω, (ἐν, κύω) ich bin schwanger. — **κωλύω**, (ἐν, κωλύω) darinne durch einen Hacken (**κώλυμα**) befestigen. Hero Autom. — **κωμιάζω**, f. ἄσω, m. d. Akkus. ich lobpreise; dav. — **κωμιαστής**, ὁ, der Lobredner, Preiser; dav. — **κωμιαστικός**, ἡ, ὄν, was zum Lobpreisen gehört, geschickt ist. — **κώμιον**, τὸ, (ὄν, κώμη) Lobpreifung eines Lebenden u. seiner Handlungen; von — **κώμιος**, f. v. a. **ἐγκώμιος**. Hesiod. **ἐργ.** 344. 2) alles was zum **κῆμος** festlichen bacchischen Aufzuge od. einem Bacchanten - Aufzuge (**comissatio**) od. zum Aufzuge, worinn der Sieger im Wettstreite gefeiert wird, gehört; also: Freude, Musik, Tanz u. überhaupt Lob und Lobgesänge; dah. Pindar **ἐγκώμιος** u. **ἐπικώμιος** von allen Dingen braucht, die zum Lobe und zur Belohnung des Siegers gehören; dah. **ἐγκώμιον** verfl. **ἄσος** Lobgesang, Lobrede.

**Εγξέω**, ᾧ, od. **ἐγξύω**, ich grabe schneide kratze schabe darauf oder hinein. **Εγρεκνύδοιμος**, ὁ, ἡ, (**ἔγρω**) das Kriegsgedöfe erweckend, dazu ermunternd. — **μάχος**, ὁ, ἡ, (**ἔγρω**, **μάχη**) zur Schlacht erweckend, ermunternd. — **σίκυμος**, ὁ, ἡ, (**ἔγρω**, **ἐγερτικόςμος**) Beyw. d. Bacchus, zum **κῆμος** erweckend, ermunternd. **Εγρήγορα**, **ἐγρηγορέω**, **ἐγρηγοράω**, (davon **ἐγρηγορόν**) **εγρήγορα**, davon **ἐγρηγορέαι** u. **εγρήγορε** u. **εγρήσσω** haben alle die Bedeutung des Praefens und kommen von **ἐγέρω**, **ἐγείρω**, contr. **ἔγρω**; von **ἐγέρω** das perf. med. **ἤγρεα**, **ἐγρήγορα**, **ἐγρηγοράω**, ich wache, bin munter, wachsam; aufmerksam. — **γορεικός**, ἡ, ὄν, od. **εγρήγορος**, ὁ, ἡ, wachsam, munter, wachend. — **γορότως**, f. v. a. **ἐγρηγορτί**. — **γόρσιος**, ὁ, ἡ, was munter u. wachend erhält; Etym. M. führt es aus Pherec. an; auch Eulsiath. ad Odyss. 4. beyde erklären es durch **καυσινύσταλον**, v. **υστάζω**; von — **γορσις**, **εως**, ἡ, Wachsamkeit, Munterkeit. — **γορτί**, Adv. wachend, im Wachen. **Εγρήσσω**, ich wache, bin munter. S. **εγρήγορα**. **Εγρομαι**, **ἔγρω**, zusammengez. aus **ἐγέρω**, **ἐγείρω**, **ἐγείρομαι**, ich erwecke mich; erwache; richte mich auf; siehe auf. S. **ἐγείρω** u. **ἀεράζω**. **Εγχαίνω**, f. ανῶ, (**χαίνω**, ἐν) m. d. dat. ich gähne; öffne das Maul nach etwas, wie gierige Hunde und Menschen; **inhio**; 2) metaph. jemandem ins Gesicht lachen, verspotten, mit geöffnetem Munde, wie wenn man Pa macht. — **χαλάω**, f. v. a. **χαλάω**. Plut. Q. S. 6, 3. — **χαλινῶω**, ᾧ, f. ὤσω, aufzäumen; daher im Zaume halten; lenken; **ἐγκεχαλινωνταί** περι τὰ ὄτα τῆς καρδίας Hippocr. sind wie im Zaume herumgeführt. — **χαλκεύω**, einschmieden, einschlagen. — **χαλκος**, ὁ, ἡ, kupfern; mit Kupfer vermischt; und in so fern **χαλκός** wie **aes** Geld ist **γραῖα** Anthol. mit Gelde, reich. — **χάραγμα**, ατος, τὸ, das eingesehneitene, eingegrabene, eingeschriebene, eingeprägte; Gepräg; Zeichen, Buchstabe; Spur; Fußstaple. — **χάραξις**, **εως**, ἡ, das Einschneiden, Eingraben; Einprägen; Einschreiben. — **χαράσσω**, **εγχαράττω**, f. ἔω, einschneiden; eingraben; einschreiben; einprägen; eindringen. — **χαρίζομαι**, δις τὴν κω ζων ἐγκοχάριστο γαλα Anthol. f. v. a. **χαρίζομαι**. — **χέζω**, f. ἔσω, perf. **ἐγκέζωα**, hinein drein scheissen. — **χέισα**, ἡ, jonisch **ἐχέισα**, ης Lanze, wie **εγχος**; Geschicklichkeit die Lanze im Streite zu fahren. Pl. 2, 510.

Ἐγχειβρόμος, ὁ, ἡ, (ἐγχεσθαι, βρέ-  
μω) rasch die Lanze werfend, rascher  
Krieger; Pindar. ol. 7, 79. — χεῖρ ἑ-  
ραυνος, ὁ, ἡ, Blüte (wie Lanzen)  
schleudernd. Pindar. ol. 13, 110. —  
χεῖμαζω, darinne überwintern. —  
χεῖμαργος, ὁ, ἡ, und ἐγχεσίμ. (μάρ-  
τος) dem Sinne nach f. v. a. ἐγχεσίμω-  
ρος; wie *ense furens*. — χεῖρῶ, ᾧ, m.  
d. Dat. Hand anlegen, angreifen; im  
guten und feindlichen Sinne; von Sach-  
en, behandeln durch Beweise, Gründe  
u. dergl. ταῦτα πειθῶνός μιν ἐδδκει  
μοὶ ἐγχεχεῖρῆσθαι. Plutar. Q. S. 6, 2. wo  
man es durch *disputare* am besten  
übersetzt; davon — χεῖρημα, ατος,  
τὸ, Unternehmung, Anfang; Beginnen;  
vorzögl. ein Beweisgrund, womit ich  
etwas auszuführen, zu beweisen suche.  
— χεῖρηματικὸς, ἡ, ὄν, zum ἐγχεῖ-  
ρημα oder der Art etwas dadurch zu  
beweisen, gehörig. — χεῖρησις, εως,  
ἡ; das Angreifen, vorzögl. einer Sache;  
das Aufangen, Beginnen; od. die  
Art sie anzugreifen und zu behandeln.  
— χεῖρητης, οῦ, ὁ, d. i. ὁ ἐγχεῖρών,  
der angreift; anfängt. — χεῖρητινὸς,  
ἡ, ὄν, zum angreifen gehörig oder ge-  
schickt. — χεῖριᾶ, ἡ, f. v. a. ἐγχεῖρι-  
σις. Hipp. — χεῖριδῖος, ὁ, ἡ, (χεῖρ, ἐν)  
was man in der Hand hat, hält. Aeschyl.  
Suppl. 22. daher ἐγχεῖριδῖον, τὸ, der  
Helt; Stiel; Handbuch; Dolch; Hand-  
messer. — χεῖριζω, (ἐν, χεῖρ) ich hän-  
dige ein, überlichere in die Hände;  
med. ἐγχεῖρίζομαι, ich nehme in die  
Hände. — χεῖρίζετον παραδῶ. He-  
rodot. 5, 108 in die Hände (ἐν χεῖρὶ  
τίθειμι) überliefern. Pollux 2, 154 wo  
die Handschr. auch ἐγχεῖριδῖον haben.  
— χεῖριον, τὸ, Hand- Schweifstuch;  
zw. — χεῖρισις, εως, ἡ, u. ἐγχεῖρισμὸς,  
ὁ, (ἐγχεῖρίζω) das Einhändigen, Über-  
liefern. — χεῖριτης, οῦ, ὁ, bey Pol-  
lux 2, 154. f. v. a. was d. Handschr.  
ἐγχεῖρητης haben. — χεῖρογάστρο-  
ρος, οἰ, (ἐν, χεῖρ, γαστήρ) κνυλωπῆς, f.  
v. a. χεῖραγάστρορος. — χεῖροτονῶ, ᾧ,  
unter anern wählen. Pollux 2, 150.  
— χεῖροουργέω, ᾧ, durch Händear-  
beit beybringen od. geben; *indo*, hin-  
einnachen. — χελῖσις, ὁ, ἡ, (ἐγχελῖς)  
vom Aale. — χελῖων, ᾧ, ὄν, ὁ, der Aal-  
hälter. — χελῖον, τὸ, od. ἐγχελῖδιον,  
τὸ, dimin. v. ἐγχελῖς, Aelchen. — χε-  
λυσοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Aale näh-  
rend; haltend; fütternd. — χελυς, vos,  
ἡ, plur. ἐγχελῖς, Aal. — χελυωπὸς,  
ὁ, ἡ, (ὠπ) wie ein Aal aussehend oder  
gestaltet. — χεσίμαργος, ὁ, ἡ, f. v. a.  
ἐγχεῖμαργος. — χεσίμωρος, ὁ, ἡ, ein  
Krieger der mit dem ἐγχος freitet; die  
Sylbe *μωρος* bedeutet wie in *ὕλαυμωρος*,  
*ἰόμωρος*, *σινάμωρος* nichts weiter, als ei-  
ne Übung, Gewohnheit in der Sache,

und ist von einem zweifelh. Stamm-  
worte Hom. Il. 2, 692. nach dem Schol.  
v. *μωρός*; denn er erklärt jenes durch  
ὁ περὶ τὰ ἐγχεσθαι μεμωρημένος. — χεσί-  
παλος, ὁ, ἡ, od. contr. ἐγχεσπαλος, ὁ,  
ἡ, (πάλλω, ἐγχος) Lanzen- Spiels- Speer-  
schwinger. — χεσφόρος, ὁ, ἡ, Lan-  
zenträger, Lanzner. — χεῖω, f. εὔσω,  
eingießen; eine Infusion, Aufgufs ge-  
ben. Hipp. med. sich eingießen lassen,  
trinken, Xen. Symp. 2, 26. — χήρης,  
ὁ, ἡ, δέρι, Nicetas Annual. 12, 6. einem  
ἐγχος ähnlich oder gleich. — χθό-  
νιος, ὁ, ἡ, (χθάν) einländisch, ir-  
disch, in oder von der Erden. —  
χλαυνῶ, ᾧ, Lycophr. 974. ich zie-  
he an; eigentl. eine χλαῖνα. — χλευ-  
άζω, verhöhnen, verlachen; zweif.  
— χλίω, bey Helych. f. v. a. ἐντρεφῶω;  
aus Aeschyl. Suppl. 920. — χλοος, ὁ,  
ἡ, (χλόη) f. v. a. d. folgd. Nicand. Ther.  
676 u. 885. hat ἐγχλοα ἢ ἐγχλοον contr.  
ἐγχλοον gesagt, wie Φλοῦς, Φλόα,  
Φλοῦν; aber 772 muß es ἐγχλοα d. i.  
χλοῦν nach den Handschr. heißen. —  
χλωρος, ὁ, ἡ, etwas χλωρὸς grün od.  
gelblich. — χυοος, ἐγχυοος, ὁ, ἡ, mit  
einem feinen Wollhaare bedeckt, wie  
χυοῦνης. S. ἐγχλοος. — χονδρίζω, den  
Knorpel des zorriffenen Ohrs einfügen;  
oder χόνδρος *alica*, od. χόνδρος *libanum*  
*gramum turis* darauf streuen; Archige-  
nes Galeni κατὰ τόπους 3 c. 1. — χον-  
δρος, ὁ, ἡ, knorpelig; in kleinen  
Stücken, *gruuiosus*. S. χόνδρος. — χορ-  
δος, belautet; mit Saiten. — χορεύω,  
d. i. χορεύω ἐν. — χος, τὸ, Spiels;  
Schwert; jede Waffe; daher *περὶ τὰ  
ἐγχεσθαι*. Eurip. Herc. 1098, die Pfeile.  
— χουσα, ἡ, f. v. a. ἀγχουσα. —  
χουσίζω, ich färbe mit ἀγχουσα. —  
χόω, ᾧ, zuschütten; mit hineinge-  
schütteter Erde füllen und verstöpfen.  
— χραύω, u. ἐγχράω: auch ἐγχραίνω;  
f. v. a. ἐγχρίπτω: ich bringe etwas  
mit Gewalt in einen andern Körper,  
od. an ihn; *impello*, *impingo*: ἐνέχραυε  
ἐς τὸ πρόσωπον τὸ σκήπτρον, stieß ihm  
seinen Stab ins Gesicht. Herodot. 6, 75.  
— χρεμετίζω, hinein od. darinne  
wiehern; Pollux 10, 56. — χρεμα-  
μα, τὸ, der angespuckte Auswurf.  
Bey Plutarch. prof. virtut. sind ἐγχερέμα-  
ματα περὶ τὸν βίον zweif. Xylander  
übersetzte, ἐγχερίματα: andere lesen  
ἐκχερέμ. von — χρέμπτομαι, f. ψο-  
μαι, anspucken. — χρήζω, brauchen,  
nöthig haben, wie χρήζω. — χρίμπτω,  
ἐγχερίπτω, f. v. a. ἐγχερίω, wovon  
es abgeleitet ist. S. χρίω. — χρισίς,  
εως, ἡ, Einfalbung, Einreibung; bey  
Aelian. H. A. 3, 22 der Bifs. S. ἐγχερίω.  
— χρισμα, ατος, τὸ, Salbe, die ein-  
gerieben wird.

Εγχεστος, ὁ, ἡ, eingefalbt; eingerieben; aufgeschmiert; angefrichen. — χρίω, einreiben, einschmieren; einstechen; einbringen. S. χρίω. — χρορίζω, (χρόνος) lange Zeit worinne wobey womit zubringen; ἐγχευισθείσα, lange Zeit aufbewahrt: Diodor. Sid. — χρονος, ὁ, ἡ, bey Hesych. f. v. α. προσκαιρος; Stuid. erklärt σπονδῶν ἐπὶ ἐγχευῶν οὐσῶν d. ganz neuerlich gemacht; aus Appian. — χρώω, ἐγχρωνύω, färben; bestreichen; eigentl. die Farbe hineinreiben. — χροσος, ὁ, ἡ, dem ἀχρυσος oppof. etwas Geld enthaltend od. habend. — χρώζω, ἐγχρωνύμι, ἐγχρωνύω, andere Formen v. ἐγχρώω. Archy. Stobaei Serm. 141. τὸν νομον δεῖ ἐγχρωζέσθαι ἐν τοῖς ἡέσει, muß den Sitten eingepägt werden oder sich damit wie die Farbe mit dem Stoffe vermischen. — χυλίζω, zu Saft machen; den Saft ausdrücken; wird aus Theophr. c. plant. 6 angeführt; wahrsch. ft. ἐκχυ. — χύλισμα, τὸ, ausgepresster Saft; wahrsch. ft. ἐκχύλ. — χυλος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig. — χυλόω, f. v. a. ἐγχυλίζω; zw. ft. ἐκχ; davon — χύλωσις, ἡ, Auspressung des Safts; zw. ft. ἐκχ. — χυμα, ατος, τὸ, das Eingegossene, Aufgegossene; Infusion; Aufgufs; davon — χυματίζω, (ἐγχυμα) einen Trank eingießen; davon — χυματισμός, ὁ, das Eingießen eines Tranks. — χυμος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig; geschmackvoll. — χύμμα, ατος, τὸ, od. ἐγγύμωσις, ἡ, bey Hippocr. das Ergießen und Vertheilen der Säfte durch den Umlauf im ganzen Körper. — χυράζω, f. Les. ft. ἐνεχυράζω. — χυσις, ἡ, das Eingießen. — χυτος, ὁ, ἡ, eingegossen; vorzügl. ein Kuchen, verst. πλακοῦς, von der Form, worein er gegossen wird; *Enchythus* bey Cato R. R. 80.

Εγχυτρα, τὰ, f. v. a. ἐγχύματα: Hippocr.

Εγχυτρίστρια, ἡ, (χύτρα) eine Frauensperson, die die Kinder, welche man nicht erhalten will, in einem Scherben aussetzt; daher ἐγχυτρίζω, ich setze aus; tödte. 2) die bey dem Begräbnisse eines Ermordeten das Reinigungsopfer, das Thier schlachtete und das Blut im Topfe sammelte, womit sie die verunreinigten reinigte: Pluto; Minos; von — χυτρίζω, eigentl. ich thue in einen Topf. Scherben; setze aus; tödte: Aristoph. Vesp. 301. sammelte das Blut des Sühnopferthiers. S. ἐγχυτρίστρια. — χύω, f. ὑσω, ich gieße hinein. — χύμα, τὸ, ein Damm; Erde in einen Ort geworfen, um ihn damit zu füllen; von — χώνυμι, ἐγχωνύω, f. χύω, f. v. a. ἐγχέω. — χυρίω, ᾧ, aufschmen, lassen; Platz ge-

ben od. verstaten; daher überhaupt verstaten, gestatten, erlauben; von Ort und Zeit. 2) nachgeben; zugeben; gestatten. neutr. ἐγχωρεῖ geht an, ist möglich, thanlich, erlaubt. — χώριος, ὁ, ἡ, Adv. — ἴως, od. ἐγχωρος, ὁ, ἡ, einländisch; einheimisch; eingeboren; vaterländisch; auch auf dem Laude; ländlich. — χωσις, ἡ, das Hineinschütten der Erde und das Zufüllen durch Erde: Strabo 5 p. 360. — χωστήριος, ὁ, ἡ, (ἐγχωστήρ) zum zuschütten und ausfüllen gehörig: Appian.

Εγών, gen. ἐμού, μεῦ, ich; ἐγῶγε equidem; ich für mein Theil; ich wenigstens; ja ich.

Εγώλιος, ὁ, auch, αἰγώλιος, αἰτώλιος, ein Nachtvogel.

Εδαυός, ὁ, ἡ, eßbar, von ἔδω; dav. ἔδανου, τὸ, die Speise: Aeschyl. Ag. 1419. 2) angenehm; süß; wo es andere von ἡδύς, ἀδύς, ableiten: Il. 14, 172. bey Nicander Alex. 181: ἔδανός od. ἔδανός, ἔδανός, eine besondere Art von Trauben, wie Hesych. sagt: sonst erklärt man es, süß.

Εδαρ, τὸ, ἔδατος, v. ἔδω, wofür ἔδαρ gebräuchlich, die Speise.

Εδαφίζω, f. ἴσω, (ἔδαφος) ich werfe an die Erde; mache der Erde gleich. 2) ἐδαφίζομένη γῆ, fest, hartgewordenes Land: Theophr. — Φιον, τὸ, dimin. von — Φος, τὸ, (ἔζω, ἔδος) der Sitz; die Basis; der Grund, worauf etwas ruht, sitzt: vorzügl. Grund und Boden, Erde, Fußboden; metaph. der Text.

Εδέατρος, ὁ, bey den Persern, der die Speisen vorher kostete, und die Folge derselben nebst der ganzen Ordnung und Bedienung besorgte; überh. f. v. a. θαλάραχος: Athenaei 4 p. 142. ein Marschall bey der Tafel eines Königs. Festus hat: *Edcatre, qui praesunt regis epulis*, wird oft mit ἐλάτρος verwechselt.

Εδέθλιον, τὸ, u. ἐδεθλον, τὸ, (ἔζω, ἔδος) Basis; Grund; Boden.

Εδέσμα, τὸ, (ἔδω) Essen, Speise, Gericht. — μάτιον, τὸ, dimin. des vorhergehenden. — ματοθήκη, ἡ, Speisekammer: Pollux, 10, 93.

Εδέστης, οἷ, ὁ, d. i. ἔδων, ἔσθω, ἡ, ἔν, eßbar, zu essen.

Εδηθών, ἑνος, ἡ, v. perf. ἔδηθα, partic. ἔδηθός; bey Hesych. f. v. a. Φαγδαίνα. — ἠτῶς, ὑός, ἡ, Speise, Essen; jonisch.

Εδυιος, ἰα, ἰον, (ἔδνον) χιτών, Brautkleid; von der Braut geschenkt.

Εδνον, τὸ, ἔδνα, αῦ, τὰ, Brautgeschenke, die der Bräutigam der Braut Eltern macht Od. 8, 318. wird auch mit dem spir. asper ἔδνον geschrieben u. v. ἔδανός abgeleitet, statt ἔδρον ἔδανός, angenehmes Geschenk.

- Ἐδνάζω od. ἔδνάζω, bey Eurip. Hel. 939 u. ἔδνεύω, bey Hefyoh. f. v. a. ἔδνώ.
- Ἐδνοφορέω, (ἔδνοφόρος, ἔδνα φέρω) ich bringe der Brant Gefchenke.
- Ἐδνώω, ὦ, f. ὠσω, verloben; gegen Gefchenke ἔδνα verpflichten. — νωτῆ, ἦ, (ἔδνώω) verlobte und von ihrem Bräutigam schon beschenkte Braut. — νωτῆς, οὔ, ὄ, Verlobter, Schwiegervater; der Freyer, der die ἔδνα giebt: Il. 13. 382.
- Ἐδομαι, ft. dessen in praef. ἐζομαι, macht in fut. in compos. καθέδομαι.
- Ἐδομαι, f. v. a. ἔδω, im praef. u. futur. S. πίεμαι.
- Ἐδος, τῶ, (ἔζω) Sessel; Sitz und alles worauf etwas ruhet: also Basis, Grund, παντων ἔδος ἀσφαλές αἰεὶ γαῖα, der Ort, worinne die Götter wohnen und ihre Bildsäulen stehn; Tempel; auch die Bildsäule. Φειδίαν τὸν τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, Ilocrat. 2) f. v. a. ἔδρα, καθέδρα, das Sitzen; Verweilen; Zaudern, οὐχ ἔδος, Homer.
- Ἐδρα, ἦ, Sitz; Gefäß; Stuhl. 2) Nachstuhl; Abtritt. 3) Gefäß; der Hintere, worauf man sitzt; 4) Basis, worauf ein Körper ruht. 5) Session; Sitzung; ἔδραν ποιεῖν, Sitzung halten; Andocides: τοῦ βέλους, der Eindruck des Pfeils im Knochen: Hippocr. — ζω, f. ἄσω, (ἔδρα) f. v. a. d. gewöhnlichere profaïche ἔδραν u. καθίζω, setzen, stellen, befestigen.
- Ἐδραῖος, εἰά, αἶον, Adv. ἐδραῖως, (ἔδρα) sitzend; festhaltend, befestigt; fest; unbeweglich; davon — ὶω, ὦ, f. ὠσω, fest machen, befestigen; davon — ωμα, τῶ, das Festgestellte, Befestigte; Stütze; Unterlage.
- Ἐδρανον, τῶ, Sitz; Stelle; Lage, Unterlage; Grund. — νός, ἦ, ὄν, f. v. a. ἔδραϊός. zw.
- Ἐδρασμα, ατος, τῶ, (ἔδράζω) f. v. a. ἔδραιωμα, ἔδρανεν, u. ἔδρα.
- Ἐδρήεις, ἡεσσα, ἦεν, f. v. a. ἔδραϊός; Hefych.
- Ἐδρήϊω, davon ἐδρήϊοντο f. v. a. ἔδρᾶω setzen; med. sich setzen, sitzen.
- Ἐδρικός, ἦ, ἰν, (ἔδρα) zum Sitze, zum Gefäße oder Hintern und zum Stuhlgange gehörig.
- Ἐδρίον, τῶ, dim. von u. f. v. a. ἔδρα: in συνἔδριον gebräuchlicher.
- Ἐδρίτης, εν, ὄ, bey Suid. u. Etyim. M. f. γ. a. ἰκίτης, der auf dem Heerde (ἔδρα, ἐστία) sitzende Fremde u. *supplex*.
- Ἐδρόδιαστολεύς, ὄ, (ἔδρα, διαστέλλω) ein Instrument, womit man den verschlossenen After und Därme öffnet; sonst διόπτρα und διαστολεύς. — στρόφος, ὄ, ἦ, (ἔδρα, στρέφω) ein Fechter, der nach argivischer Art seinen Gegner durchs Beinunterschlagen besiegt. Theocr. 24. 109.
- Ἐδω, f. 2. med. ἔδομαι od. ἐδοῦμαι, perf. ἐδήροκα, d. lat. *edo* u. Stammwort von ἔσθω, ἐσθίω, essen, verzehren, nagen, zernagen; davon
- Ἐδωδῆ, ἦ, Essen; Speise; Lockspeise; Köder: Theocr. 21. 43. davon — διμος, ὄ, ἦ, efsbar; zu essen.
- Ἐδωλιάζω, stellen auf den Sitz; auf die Ruderbank setzen u. f. w. von — λιον, τῶ, f. v. a. ἔδος, der Sitz; 2) die Ruderbank, *transira*. 3) der Stuhl des Maßbaums: *calx mali*. 4) der Sitz in dem Theater. — λιός, ὄ, auch εἰδωλίος, ein unbestimmter Vogel.
- Ἐδωνα, ἔδνα, τὰ, f. v. a. ἔδνον, desgl. ἐδνώω, ἐδνωτής.
- Ἐείδομαι, f. v. a. εἶδομαι; ferner εἰσασάσθην, εἰκοσι u. εἰκοσάβεια f. v. a. εἰσασάσθην, εἰκοσι u. εἰκοσάβοια.
- Ἐέλδομαι. S. ἐλδομαι. — ὄωρ, τῶ, f. v. a. ἐλδωρ.
- Ἐερμένον, ἔερτο. S. εἶρω *fero*, ich reihe.
- Ἐζομαι, f. εσομαι, sich setzen, sitzen; auch act. setzen, stellen. τῶδε τὸ ἔδος εἰσασθαι u. εἶται τὰ ἔδρα ft. εἰνται, Lucian. Syr. dea 14 u. 31. aufstellen, errichten.
- Ἐθᾶς, ἄδος, ὄ, ἦ, (ἔθος) gewohnt; bekannt; zahm.
- Ἐθειρα, ἦ, Haupthaar; von Pferden Mähne. — ράζω, f. ἄσω, langes Haupthaar haben. — ρᾶς, ἄδος, ἦ, f. v. a. ἔθειρα. Odyss. 16, 172 lasen einige ἔθειράδες ἀμφὶ γένειον: aber Aristoteles schrieb γενεῖάδες, weil ἔθειρ. Haupthaar nicht Barthaar bedeutet: Schol. Theocr. 1. 34. — ρω, Il. Φ. 347. χαίρει θέμιν ὅστις ἔθειρει, wo die Schol. erklären εἰς ἔθους ἐπιμελεῖται: also von ἔθος; woher sie dann auch ἔθειρα, ein sorgfältig genährtes Haar erklären: Hefych. ἐπιμελείας ἀζιώση. ferner ἔθειρόμενον, ἀγαλλόμενον, κοσμούμενον. das Gegentheil ἀθειρίζω: beyde scheinen mir v. θέρω, θείρω, ἐθείρω, f. v. a. θεραπτεύω zu kommen: Orph. Argon. 927. χρωταῖς Φολιδεσσιν ἔθειρεται, bedeckt, geschmückt.
- Ἐθειλακρίβεια, ἦ, unnütze Genauigkeit, Sorgfalt. zw. — λάστεις, ὄ, ἦ, artig seyn wollend; sich ziemend: Heliodor. 7 p. 319. — λεχθρος, ὄ, ἦ, Adv. — ἐχθρως, (ἔθειλω, ἐχθρός) der einen Groll auf jemand hat; davon ἔθειλεχθρῶς, τινί, ich habe einen Groll auf jemand. — λημδς, ὄ, ἦ, Adv. — μῶς, u. ἐθειλήμων, ὄ, ἦ, (ἔθειλω, ἐθειλέω) willig, freywillig. — λοδουλέω, freywillig, gutwillig Slave werden oder seyn, oder als Slave dienen. — λοδουλία, ἐθειλοδουλία, ἦ, freywilliger Slavery. — λοδουλος, Adv. — ούλως, freywilliger Slave. — λοσρησκεία, ἦ, eigenmächtiger selbstgewählter Gottesdienst od. Religion; von

ΕΞελοθρησκείω, ᾧ, einen Gottesdienst nach eigener Wahl haben und üben; im N. T. — λοκακείω, ᾧ, ich handle mit Vorsatz böse, vorzögl. feige, thue meine Pflicht im Kriege nicht, wie ein Verräther; bey Herod. 9, 67 Ἐλλήνων τῶν μετὰ βασιλῆος ἐξελοκακείοντων, die die schlechtere Parthey des Königs ergriffen u. gewählt hatten; dav. — λοκακῆσις, ἡ, u. ἐξελοκακία, ἡ, das nachlässige Betragen; Vernachlässigung der Pflicht aus Vorsatz; vorzögl. der Streiter. — λόκακος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κακός) der vorzögl. seine Pflicht vernachlässigt; schlecht, fahrlässig, feige handelt. Adv. — κάκως. — λοκινῦδνος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κινῦδνος) herzlich, Waghals. — λοκωφέω, ᾧ, ich stelle mich taub, will nicht hören; v. — λοκωφορς, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κωφός) der sich taub stellt u. nicht hören will. — λουτηδόν, Adv. ο. ἐσελοντήν, ἐσελουτή, ἐσελουτή, freywillig, von freyen Stücken. — λουτήρ, ἡρος, ὁ, ο. ἐσελουτήρ, freywillig, willig. — λουτή, u. — τετή, Adv. f. v. a. — τηδόν. — λόντιος, ὁ, ἡ, freywillig; bey Suid, die Form ἐσελουτόρ nimmt man blos an, um ἐσελουτήν, als Adv. gebräuchl. davon abzuleiten. — λόξενος, f. Les. st. ἐσελοπρόξενος, Pollux 3, 59. — λοπερισσοθρησκεία, ἡ, f. v. a. ἐσελοθρησκεία. zweif. — λόπονος, ὁ, ἡ, gerne arbeitend; willig zur Arbeit; dav. ἐσελοπονία, Liebe zur Arbeit; Arbeitsamkeit. Xen. Oec. 21, 6. mit ἐσελευργός verbindet Aelian. ἐσελόπενος. H. A. 4, 43. — λόπορνος, ὁ, ἡ, liederlich; der Hurerey ergeben und zwar nicht als verführer, sondern aus eigener Leidenschaft. — λοπρόξενος, ὁ, ἡ, der sich selbst zum πρόξενος eines Fremden od. einer andern Stadt aufwirft u. sich lo betrügt, nicht aber von der fremden Stadt ausdrücklich darzu erwählt od. erbeten ist. — λόσουχνος, ὁ, ἡ, führt das Etym. M. aus Crates an, der gern öfters kömmt od. thut. — λότρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) seinen Willen ändernd, τραπεῖς κατὰ γνώμην. Damasc. — λουργίω, (ἐσελευργός) ich bin bey der Arbeit, ich arbeite unverdrossen; dav. — λουργία, ἡ, Willigkeit, Unverdrossenheit bey der Arbeit. — λουργός, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, ἔργον) willig, unverdrossen. — λουσιος, ὁ, ἡ, Adv. — σίως, (ἐθέλω, ἐθέλωσα) freywillig. — λοφιλόσοφος, ὁ, der sich für einen Philosophen haltende und ausgebende. Etym. M.

Ἐθέλω, f. λέσω, ich will; 2) ich pflege od. kann; πάντων μοσσοί ὅποτα ἡ γῆ ὄσων θέλει, Xen. Oec. 4, 13. oft kann man es durch gern, willig, geben. ἡθέλον ὑπακούειν Cypri. I, 1, 3. biswei-

len mit μέλλω vertauschen; εἰ θέλοι τοι μηδέν ἀντίξου καταστῆναι Herodot. 7, 49. wenn dir auch nichts widriges begegnen sollte.

Ἐσημοσύνη, ἡ, die Gewohnheit; von — μων, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt.

Ἐσιζω, f. ἰώω, gewöhnen; med. sich gewöhnen; gewohnt werden, gewohnt seyn. Antonin. braucht auch ἐσιζω st. ἐσίζομαι. — κός, ἡ, ὄν, (ἔθος) zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich. — μος, ὁ ἡ, zu gewöhnen; gewohnt. τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα, Gewohnheiten u. Sitten. Polidon. Athen. 4 p. 151.

Ἐσισμα, ἄτος, τὸ, (ἐσιζω) die Gewohnheit, das Gewohnte. — μός, ὁ, (ἐσιζω) Gewöhnung, Gewohnheit. — στός, ἡ, ὄν, (ἐσιζω) gewohnt, gewöhnt, zu gewöhnen.

Ἐυναγός, ὁ, (ἔθους ἀγός) Führer des Volks. — νάρχης, οὐ, ὁ, (ἔθους ἀρχῶν) Oberhaupt, Regent eines Volks. — νάρχια, ἡ, Regierung, Würde eines ἔθους ἀρχῆς. — νηδόν, Adv. Völkerweise. — νήκος, ἡ, ὄν, Adv. — κός, (ἔθους) zum Volke gehörig; ihm eigen, bey den christl. Schriftst. heidnisch. — νιστής, οὐ, ὁ, ἐθνήτης, von einem Volke; Landsmann. Hefych. u. Suid. — νοπάτωρ, ορος, ὁ, Stammvater eines Volks. Joseph. Maccab. 16. — νόπληκτος, οὐ, (πλήσων, ἔθους) das Volk treffend, schlagend, verderbend. Joseph. Maccab. 7. steht ἐθνοπλήκτου πύρρος v. ἐθνοπλήκτης; andere Handschriften haben ἐθνοπλήκτου u. Suid. ἐθνοπάκτου, doch ohne Erklär. — νος, τὸ, die Nation, Volk; 2) das Geschlecht, sexus; ἔθους τὸ θῆλυ, ἄρσεν; Xen. Oec. 7, 26. 3) jede Menge; 4) jedes Volk aufser Juden od. Christen.

Ἐθος, τὸ, die Gewohnheit, Gebrauch; 2) Site, Herkommen.

Ἐθω, davon ἔθωσα, ich habe die Gewohnheit, ich pflege: οὐς παῖδες εἰδομαίνων ἔθωτες, u. κακὰ πολλὰ ἔθωσκον ἔθωσι εὐθὺς ἀλώων; d. i. ἐθώτες, von ἔθωσασι des Hefych. von ἔθω kommt ἔθωσα, ἔθωσα.

Ἐι, Conj. wenn; 2) ob, num, utrum; 3) εἰ μή, wenn nicht, wo nicht; εἰ δὲ μή, wo aber nicht, wenn aber nicht; εἰ μὴ πρότε, f. v. a. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht etwa; 4) εἰ καὶ od. καὶ εἰ, wenn auch; wenn gleich; εἰς ἠμνηστικῶν; 5) εἴτε — εἴτε, sive, sive, εἴτε δύο ἐλαύνειν ἐπὶ πολεμείοις, εἴτε αὐ καὶ ἀποχωρεῖν, es mag zum Angriffe oder zum Rückzuge gehn. Man kann es, entweder oder; auch, es sey dafs oder, übersetzen; εἰ μιν, εἰ δὲ, wenn, wenn aber; si, sin; auch εἰ δὲ, das lat. quod si, woforn aber. Auch im ersten Satze u. im zweiten εἴτε, wenn, ob oder; 6) εἰ γὰρ, wenn anders; wenigstens wenn, certe si, si-



*quidem*; 7) εἰ ὄρα, ob etwa, wenn vielleicht; 8) εἰ δὴ, wenn nehmlich, wenn anders; 9) εἰ γούν, aus γῆ εὐν zusammengez. wenn also, wenigstens wenn; 10) εἰ μὴ—ἀλλὰ, wo nicht, wenigstens doch; 11) εἰπερ, wenn anders, wenigstens wenn. σαφῶς γῆ—εἰπερ ἀνύποπτος; ἀνὰ φάσμα, wenn er nur hinkömmet, ohne einen Verdacht wider sich zu haben. 12) εἰ γ' ἄλλως ὑγιᾶς εἶεν, wenn sie anders gesund, brauchbar sind; 13) εἰ u. εἰ γάρ ft. *utinam*; auch εἰς γὰρ. εἰ γὰρ γένετο, ὅτι ἐγὼ σοι ἐν καιρῷ ἀνῆσοίμην, ach daß ich nur dir worin eine Dienst leisten könnte. Das γὰρ bezieht sich immer auf eine vorhergegangene oder auch ausgelassene Rede, als Grund davon; so wie in dieser Stelle *Cyrop.* 6, I, 38. auf die Rede des Cyrus: du könntest mir mit dieser Meinung des Volks von dir viel nutzen; antwortet Artaspas: das will ich gern; denn ich wünsche nur eine Gelegenheit u. f. w. 14) δαίς: so übersetzt man es nach *Σουμάζω*, εἰ, μέμφομαι τινί, εἰ, ich wundre mich, mache einem Vorwürfe, dafs: u. mehreren ähnlichen Verbis; 15) weil: εἰ πρὸς τοῦτο σιωπᾶν ἦδιον σοι τῶδε γε εἶπε: weil du, wenn du also darzu zu schweigen für gut findest, so sage mir wenigstens; 16) εἰτις, εἶπου, εἶτω, *quisquis*, *sciusis*, *sicis*, überh. man sehr oft lat. durch *quisquis*. εἰ τῷ ἐνετύγχανε, τύπτων, schlig, wem er begegnete; 17) εἰ δ' ἄγε, *agedum*, wohlan: Ernesti erklärt hier εἰ für ἔε das lat. *i.* von *ēo*, *eo*, *vado*, geh, mache.

**Εἶα**, auch εἶα, εἶα; u. mit δὴ, εἶα δὴ; Plato *Soph.* 27. wohlan denn; das lat. *ejja*: eine Ermunterungszuruf: He! Heda! davon εἶάζω, ich rufe εἶα, wie εἶάζω, ich rufe εἶα: dasselbe ist εἶα; dav. εἶάζω, an Bacchusfesten u. andern Festen im Jubel εἶα schreyen. So will Konr. Gessner im *Xen. Cyneg.* 6, 20. εἶα κύρες lesen, Hefych. hat auch εἶα in dem Sinne.

**Εἶαμενῆ**, ἡ, richtiger *εἶαμενῆ*; von *εἶαμενός*, von *εἶαται*, jenseit ft. *ἦνται* sitzend, liegend, wie *καθήμενος τόπος*, eine niedrige Gegend, bey Suid. Hefych. und Aelian. v. h. 3, I. daher Hefych. *εἶαμενόν, ἡννεμον, κοίλον, βοτανώδη* erklärt. Hom. sagt *ἔλεος εἶαμενῆ*. Apollon. 2, 795. ebenfalls vom Flusse: aber 3, 1202. *χῆρος καθαρῆσι ὑπευόεις εἶαμενῆσι*, vom hellen, stehenden Wasser eines Flusses. Und so sagte der Dichter Demosth. von einem feuchten Haafen: *εἶαμενῆ δὲ καὶ οὐ βίβρος ἐστὶ Σαλάσσης*. Also ist es ein niedriger feuchter Ort neben einem Flusse. worauf Gras wächst, wie bey Hom. od. überh. ein überschwemmter Ort.

**Εἶαυός**, f. v. a. *εἶαυός*.

**Εἶαρ**, ft. *εἶαρ*, τὸ, Frühling; 2) jeder Saft von Früchten, Oel, Blut u. dergl. —*ριυός*, ἡ, ὄν, poet. ft. *εἶαυός*. —*ροπότης*, οὐ, ὀ, (*εἶαρ, εἶαρ*) Bluttrinker. Hefych. —*ροτερπῆς*, ες, d. i. *εἶαρ τεροπόμενος*, des Frühlings sich freuend. zweif.

**Εἶβιμος**, ὁ, ἡ, trübselnd; f. v. a. *σταζών*, bey Eufrath. Hom. von

**Εἶβω**, f. v. a. *λεῖβω*.

**Εἶγμα**, ατος, τὸ, (*εἶνω*) Bild, Bildniß. zweif.

**Εἶδαινομαι**, f. v. a. *εἶδομαι* u. *ἰδάλλομαι*; u. d. dat. ähnlich seyn. Nicand. Alexiph. —*δάλιμος*, ὁ, ἡ, v. *εἶδος*, *εἶδαλος*, schön, wohlgestaltet.

**Εἰδάλλομαι** u. *ἰδάλλομαι* bey Hefych. f. v. a. *εἶδομαι* u. *ἰδάλλομαι*. —*δαρ*, ατος, τὸ, (*εἶω*) Essen; Speise. —*δέα*, ἡ, f. v. a. *ἰδέα*.

**Εἰδέχθαι**, ἡ, Häßlichkeit. Suid. v. —*εχθρος*, εος, ὀ, ἡ, (*εἶδος, εχθρος*) häßlich, scheinlich von Ansehen; verhafst.

**Εἰδέω**, εἶδομαι, f. v. a. *εἶδω*; ich sehe, ich weiß; davon futur. *εἰδήσω*, *εἰδώς εἰδέναι*, *εἰδείην*. —*δημονικῶς* u. *εἰδημόως*, Adv. (*εἰδημων*) mit Wissenschaft, Kenntniß, geschickt; *scienter, scite*. —*δημα*, τὸ, (*εἰδέω, εἶδω*) das Wissen, die Kenntniß; *νεοῖς εἰδημασι*. Oenomaus *Enseb.* 3, 21. davon —*δήμων*, ουος, ὀ, ἡ, kundig, erfahren. —*δησις*, εως, ἡ, (*εἰδέω, εἶδω*) das Wissen, Wissenschaft; Kenntniß, Einsicht. —*δικῶς*, ἡ, ὄν, Adv. —*κῶς*, (*εἶδος*) formell, speciell. —*δογραφία*, ἡ, (*εἶδος γράφω*) das Schminken bey Gregor. Naz.

**Εἶδοι**, die Idus der Römer; die Mitte des Monats. —*δομαι*, *εἶσομαι, εἶσομαι*, f. εἶδω. —*δοποιέω*, ὤ, (*εἶδος*) ein Bild, eine Form wovon machen; abbilden; vorstellen; darstellen; gestalten; davon —*δοποιῖα*, ἡ, Abbildung, Vorstellung, Darstellung. —*δοποιός*, ὀ, ἡ, (*εἶδος ποιέω*) ein Bild, eine Form wovon machend; abbildend, vorstellend. —*δος*, εος, τὸ, f. v. a. *species* von *spicio*, Gestalt; Ansehen; Anblick; Schein; Bildung; Art; Beschaffenheit; die Species, die Art v. einer Gattung. —*δότης*, Adv. vom part. perf. act. *οἶδα* von *εἶδω*; mithin f. v. a. *εἰδημόως*. —*δοφορέω*, (*εἶδος, Φέρω*) darstellen; ausdrücken. Dionys. Antiq. 7, 72. —*δύλλιον*, τὸ, dimin. v. *εἶδος*, ein kleines Gedicht, Idyll, bey d. Grammatikern. —*δύλλω* *Pemipelus* *Stobaei* *Serm.* 198. *εἰδύλλεται*; scheint f. v. a. *sciat*, der wisse, zu seyn. —*δύλλος*, ὀ, und *εἰδύλις*, ἡ, f. v. a. *επιστήμων*, συνετός, von *εἶδω*. Hefych. hat auch das verderbte *εἶδουλος, λόγιος* u. *ἰδύλευμα, μάθημα*, v. *ἰδουλος*; ferner *αἰδουλος, ὀ* *δρατός, ἀμαθῆς*.

**Εἶδω**, f. v. a. ἴδω (das lat. *video*, gl. ἰδέω, wie εἰδῶ) ich sehe, ich weiß; davon **Ἄορ.** 2. εἶδόν u. ἴδον, ich sahe, perf. εἶδα, εἶδέναι, εἶδώς, εἶδώς, plusqu. perf. ἤδεν ich wußte. fut. εἶσομαι ich werde kennen, erfahren; εὐεἶδώς, wohlwollend, überzeugt: κακῶς εἶδώς, nicht wissend. *Cyrop.* 2, 3, 13. 2) εἶσομαι, εἶδομαι, ich werde gesehen, erscheinen. ω; **Ὀδυσσ.** 5 so erschien dem Ul. erwünscht; daher εἶδω, scheinen, den Schein haben; 4) m. d. Dat. gleichen, ähneln; 5) ich stelle mich. εἶσατ' ἴμεν εἰς λῆμνον. die Dichter sagen: Φίλα εἶδώς, κεχαρισμένα, πεπυμένα, ἀεμίρτια εἶδώς u. εἶδέναι ἢ. Φίλος ὦν od. Φίλου εἶναι.

**Εἰδωλεῖον**, τὸ, Ort od. Tempel für ein εἶδωλον, Bild, Götzenbild. — λικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum Bilde, Götzenbilde gehörig; ein Götzendiener; zvw. — λῶδυτος, ὁ, ἡ, (Σύω) dem Bilde, Götzenbilde geopfert. — λολατρεία, ἡ, Götzendienst. — λολάτρης, αἰ, ὁ, Götzendiener. — λομανία, ἡ, übertriebener Götzendienst. — λόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφῆ) nach einem Bilde gefornit, gefaltet. *Geopon.* 10, 9 u. 127. — λου, τὸ, (εἶδος) ἴσως, Bild; Gottes- in der christlichen Sprache Götzenbild; bey den Stoikern Bild in der Seele; Vorstellung. *spectrum.* Cic. ad. div. 15, 16. 2-4. — λοπλαστίω, bilden; ausbilden, nachbilden. *Heracl. Alleg.* 66. von — λέπλαστος, ον, (πλάσσω) nachgebildet; abgebildet; dessen Bild sich in der Seele abgedruckt hat. — λοποιέω, ὦ, ein Bild machen, durch ein Bild vorstellen; davon — λοποιητικὸς, ἡ, ὄν, ein Bild zu machen oder darzustellen geschickt oder dazu gehörig. — λοποιία, ἡ, das Machen, Verfertigen eines Bildes; das Darstellen eines Bildes, einer Figur; von Spiegeln, der Malerey u. f. w. *Longin.* 15, 1. davon — λοποιικός, ἡ, ὄν, f. v. a. — ποιητικὸς, — λοποιός, ὁ, ἡ, der Bilder oder Figuren macht oder darstellt. — λοργικὸς, ἡ, ὄν, f. v. a. εἰδωλοποιός; zvw. — λοφανής, ἴος, ὁ, ἡ, einem Bilde gleichend. *Plutar.* 9 p. 598. — λοφανοῦντες, οἱ, die ein Bild vorstellen. — λοχαρής, ὁ, ἡ, an Bildern sich ergötzen. *Synes.* p. 140.

**Εἶναι**, opt. von εἶναι od. εἶμι, es sey! ἴκανοι gut! nuu weiter!

**Εἶης ἔρον**, f. ἴντο.

**Εἶσαρ**, Adv. togleich, sofort; f. v. a. εἶσως, wird auch εἶσαρ geschrieben.

**Εἶσι**, Adv. f. v. a. αἰ, wie ut, *utimam*; wenn doch; m. d. optat. indic. u. infinit. doch selten; gewöhnlicher mit ὠφελόν od. ὀφελόν, εἰ, ε, u. d. infiu. οἶ μῶχτε ich doch u. f. w.

**Εἰκαδάρχης**, αἰ, ὁ, d. i. εἰκάδος ἄρχων, Oberhaupt v. 20. — καδισταί, ὦν, οἱ, (εἰκός) heißen die Epikuraeer, weil sie den 20sten jedes Monats ihrem Stifter zu Ehren feyern. *Diog.* 6, 101. *Plutar.* 10 p. 491. — κάζω, ich vergleiche; sage, zeige, dafs einer dem andern ähnlich sey; 2) durch Nachäffung verspotten; spotten. *Xenoph.* *Symp.* 6, 8. σὺ μὲν τοι δεῖνός εἰ εἰκάζεις; wo es *Hesych.* σκώπτειν erklärt; vergl. *Diodor.* 20, 63. 3) durch Vergleichung der Umstände und Merkmale rathen, errathen, deuten, schliessen, vermuthen; wie *conjectio*; v. εἶνω, wovon εἰκός; bey *Aristoph.* *Av.* 807. ταῦτ' ἔμην ἡγάσμεθα κατὰ τὸν ἄισχ' ὄλον; wo *Suid.* in εἰκάσμεθα es durch εἰσμεθεα erklärt; aber richtiger ist es: wir werden verspottet: ἐπίδειξιν μάλλον εἰκασθῆναι ἢ παρασκευῆν ἐπὶ πολεμίου. *Thucyd.* 6, 21. gleich mehr einem Schaulaufzuge, als einer Rüstung; ft. ἐπίδειξιν εἰκασθῆναι. — κάσω, attisch f. v. a. εἶνω, weiche, gebe nach.

**Εἰκαιεβελέω**. S. εἰκοβλέω. — οβουλίω, ἡ, Thorheit; Unüberlegtheit; v. — ὀβουλος, ὁ, ἡ, (εἰκαίος, βουλή) unklug, unbedachtfam. — ολέσχης, ὁ, (λέσχη) unbedachtfamer Schwätzer; zvw. davon. — ολεσχία, ἡ, unbedachtfames Geschwätz; zvw. — ομυέω, ὦ, (εἰκαίος) ich rede unüberlegt; davon — ομυθία, ἡ, unüberlegtes Reden. — ομυθος, ὁ, ἡ, unbedachtam od. umsonst vergeblich redend. — ορέρημονέω, ὦ, ich bin — ῥήμων, rede unüberlegt. — ορέρημοσύνη, ἡ, f. v. a. — ομυθία; v. — ορέρημων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥήμα) h. v. a. — ὀμυθος.

**Εἰκαίος**, αἰα, αἴων, ohne Ordnung, Plan, Ueberlegung, Vorsatz, Grund, Ursache; daher unüberlegt, unbesonnen, übereilt, thöricht, vergeblich; ohne Nutzen; eitel; fast ganz d. lat. *temerarius*; auch f. v. a. τυχῶν, gemein, schlecht. — οσύνη, ἡ, oder εἰκαιότης, ἡ, (εἰκαίος) Unbesonnenheit; Eitelkeit. — οψόγος, ὁ, ἡ, ψέγος εἰκ. bey *Demetr.* ein Tadel, der zwischen Lob und Tadel zweydeutig ist.

**Εἰκάς**, ἄδος, ἡ, die Zahl zwanzig; (ἡμέρα) der zwanzigte Tag im Monate. — κασία, ἡ, (εἰκάζω) Vergleichung; Abbildung; Bild; das Rathen, Muthmaßung. — κασμα, ατος, τὸ, (εἰκάζω) f. v. a. εἰκῶν Abbildung, Bild. — κασμός, ὁ, (εἰκάζω) das Rathen, Errathen, Muthmaßung. — καστής, εἰ, ὁ, (εἰκάζων) der Rather, Deuter. — καστικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, (εἰκάζω) zum abbilden, rathen, errathen, deuten gehörig oder geschickt. εἰκαστικῆ, vorst. τέχνη, Kunst zu errathen, deuten oder abbilden.

**Εικελόνειρος**, ὁ, ἡ, traumähnlich. — λος, ὁ, ἡ, (εἶκω, εἰκία) ähnlich; auch **εἰκλος**. — λέθωνος, ὁ, ἡ, **χελιδόνι**. Anthol. II. **χελ. εἰκλος** **Φωνήν**.

**Εἰκῆ**, Adv. ohne Ordnung; daher mit **χόδην** verb. ohne Ueberlegung, Plan; in ohne Voratz; daher also, auf das Gerathewohl, unbefonnen, unüberlegt, auf gut Glück; ohne Erfolg oder Nutzen, umsonst, vergeblich; fast ganz d. lat. *temere*.

**Εἰκοβολέω** (εἰκός, βάλλω) f. v. a. εἰκάζω, ich vermute, rät; Suidas erklärt es aus einer Stelle des Polyb. d. εἰκὴ βάλλω; aber es muß **εἰκαισβολέω** heißen.

**Εἰκονίζω**, ich drücke durch ein Bild aus; mache ähnlich; vergleiche; von εἰκάν. — νικός, ἡ, ὄν, was durch ein Bild darstellen kann; von einer Statue heißt es: in Lebensgröße darstellend. — νιον, τὸ, dimin. von εἰκάν, kleines Bild. — νισμα; τὸ, (εἰκονίζω) f. v. a: εἰκάν. — νισμός, ὁ, (εἰκονίζω) das Abbilden; Nachbilden. — νογραφέω, ὦ, in einer Abbildung, in einem Gemälde darstellend. Longin. dav. — νογραφία, ἡ, Abbildung, Darstellung in einem Gemälde. — νολογία, ἡ, (εἰκάν, λέγω) das Sprechen in Bildern; Vergleichung. — νομαχία, ἡ, Bildertreit, Bildersturm. — νομάχος, ὁ, ἡ, Bildertürmer; mit den Bildern oder gegen die Bilder freitend. — νοποιέω, d. i. εἰκία ποιέω, abbilden. zweif.

**Εἰκός**, ὅσος, τὸ, das gleichende; ähnliche; vorz. das dem wahren ähnliche; wahrscheinlich, *verisimile*; das natürliche; billige; schickliche: neutr. v. εἰκός, ἴα, ὅς, v. εἶκω, gleichen. — σάβοιος, (εἰκοσι, βοῦς) 20 Ochsen werth; von 100 Ochsen. — σάεδρος, ὁ, ἡ, u. — δρῆς: Pollux. 4. 161. (ἐδρῆ) von 20 Seiten oder Flächen. — σαετής, ἑός, ὅς, ἡ, (εἶτος) zwanzigjährig. — σαετία, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren. — σαετῖς, ἴος, ἡ, fem. zwanzigjährige. — σάνεις, Adv. zwanzigmal. — σάνκλιος, ον, od. εἰκοσίαντος, (κλί-νη) von zwanzig Betten oder Tischlagern; nach unsrer Art ein Zimmer zu einer Tafel von zwanzig Couverts. — σάνκλος, ον, aus zwanzig κῶλα bestehend. — σάνκπος, ἑ, ἡ, (κῶπη) mit 20 Rudern. — σάμηνος, ὁ, ἡ, (μῆν) von 20 Monaten. — σαπλάσιος, ἴα, ἴον, zwanzigfältig; zwanzigfach. — σαπρωτεία, ἡ, das Amt, die Würde der 20 Ersten; von — σαπρωτοί, οἱ, die zwanzig Ersten. — σάρτιμος, ὁ, ἡ, zwanzig an der Zahl: Etymol. M. — σὰς, ἄος, ἡ, Pollux I. 63. wo die Handfchr. richtiger εἰκάς haben. — σαπαδίου, τὸ, od. εἰκοσιπαδίου, 20 Sta-

dien. zw. — σάφυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλοι) mit 20 Blättern. — σέτης, ἡ, f. v. a. εἰκοσιπέτης. — σήρετμος, ὁ, ἡ, (ερε-τός) mit 20 Rudern. — σήρηος, ἑός, ὁ, ἡ, wie τρήρης, mit 20 Reihen Ruderer.

**Εἰκοσι**. 20. εἰκοσιεννέα, 29. εἰκοσιέξ, 16. εἰκοσιέπτα, 27. εἰκοσίαντος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσάνκλιος. — σίβοιος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσάβοιος. — σιδύω, 22. — σιεδρος, ον, f. v. a. εἰκοσάεδρος. — σιμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von 20 Maassen. — σιμονος, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von 20 Minen. — σινήριτος, ὁ, ἡ, zwanzigfältig od. zwanzigfach; εἰκοσιν ἐρίκτα d. i. εἰκοσαπλᾶ. II. 22, 349. — σιοκτώ, 28. εἰκοσιπέτε, 25. — σίπηχυς, ἑός, ὁ, ἡ, von 20 Ellbogen, Ellen, πῆχυς. — σιτέσσαρες, οἱ, αἱ, 24. — σόργυιος, ὁ, ἡ, von 20 Orgyen. — σορος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσῆρης, v. ἐρέσω. Athenae. 5 p. 207. zw. — στάγωνος, ὁ, ἡ, mit 20 Ecken τὸ εἶκ. d. i. τὸ δωδεκαεδρον: Jambli. Pythag. §. 247. — σταίος, αἴα, αἴον, am zwanzigsten Tage. — στολόγος, ὁ, ἡ, Einnnehmer der *vigesima*, εἰκοστή: Aristoph. Ran. 366. — στός, ἡ, ὄν, (εἰκοσι) der zwanzigste. — στώνης, ὁ, (εἰκοστή) der Pächter (ὠνέμαι) vom Zolle des Zwanzigsten.

**Εἰκοσιολογέω**, ὦ, (εἰκός, λέγω) ich schliesse lehre rede nach Wahrscheinlichkeit: davon — κοσιολογία, ἡ, die wahrscheinliche Erklärung, Erläuterung: Jamblich. Pyth. §. 86. — κότως, Adv. (εἰκός, εἰκότως) f. v. a. κατὰ τὸ εἰκός, nach Wahrscheinlichkeit, Billigkeit, Sitte, Gebrauch; mit Recht; οὐκ εἰκότως, wider Billigkeit und Recht, Thucyd. I, 37.

**Εἰκτικός**, ἡ, ὄν, (εἶκω) der gern weicht, nachgiebt.

**Εἶκω**, davon εἰκία, ich gleiche ft. οἶα, fut. εἶξαι: Aristoph. Nub. 995. davon partic. perf. εἰκώς, εἰκῶτα, εἰκός, wovon εἰκότως: ft. εἰκαμην abgek. εἰοιμην. Eur. Cycl. 99. ferner: gleich seyn d. i. pafsend, schicklich seyn; besonders εἰοιμε in part. εἰκώς, Odyss. 22, 348. εἰοιμα δέ τοι παραίδειν, mir gebühlet es oder ich will neben dir singen: ὅτε σφίσιν εἶκα λοχῆσαι II. 18, 520. wo sie sollten.

**Εἶκω**, ich weiche; gebe nach. 2) ich unterliege; werde besiegt, ταῖς συμφοραῖς. 3) metaph. ὅποτε ὀνταται πειθόμενοι καὶ οὐ τι λήψασθαι, οὐτε ζημίαις βέλουσιν εἶκειν οὐτε δώροις ἐπαίρεσθαι Cyrop. I, 6. 21. lassen sich weder durch Strafe noch Geschenke bewegen; daher εἶκων ἔβροι, Συμφῶ, μένει, κέρτει, ἔργῃ, ἀβλαδεία alle die Ursachen anzeigen, welche uns zu den Handlungen bewegen. — κῶ, ἑός, contr. οῦς, ἡ, und εἰκάν, ὄνος, ἡ, (εἶκω) das Bild, Ebenbild, Gemälde; Statue; Gleichniss. — κῶς, S. εἶκω.

- Εἰλαδδον, Adv. (εἰλέω) *catervatim*, haufenweise, zusammen. — λαμαῖς, ἤ, (εἰλέω) *εἰλαμίδες*, die beyden Hirnhäute, womit das Hirn umgeben bedeckt ist: Pollux 2, 44. — λαπινάζω, f. άσω, ich schmause, bin zu Gaste auf einer *εἰλαπίνη*. — λαπιναστής, οὔ, ό, (εἰλαπινάζω) Schmauser; Gast von einem Schmause. — λαπίνη, ἤ, ein fleischer Schmaus; eigentl. v. πίνειν κατά εἰλας od. ἱλας d. i. ἱλαδδον. Homer unterscheidet γάμος, ἔρανος u. εἰλαπίνη, als Arten v. δαίς. Odysf. I, 226. vergl. Athen. S. 16, der es durch *θυσία καὶ λαμπροτέρα παράσκευη* erklärt.
- Εἰλαρχ, τός, (εἰλέω) poet. Bedeckung; Schutz; Hülfe, f. v. a. εἰλαρχα: Od. 5, 257. — λάρχης, ό, (εἰλαρχω) der eine Rotte, *turma equitum*, Haufen anführt; auch *ἰλάρχης*. — λάς, ἤ, S. εἰλας. — λάσσω, bey Suidas in εἰλαειν. f. v. a. εἰλέω. — λάω, f. v. a. εἰλέω. — λείθυσια, ἤ, von εἰλέω, die Komme; den Gebährenden zu Hülfe kommende *lithyia*, *Lucina*; sonst εἰλεῖω. — λείθυσιον, τός, Tempel der *lithyia*: Eustath. — λείος, ό, (εἰλέω) der *ileus volvulus*, eine Krankheit, wo die dünnen Därme von Winden, Blähungen sich verwickeln, entzünden, so daß weder Wind noch Koth durch kann, welches man das Miserere nennt. 2) ein Schlupfwinkel der Thiere, *latibra*; 3) der Kochtisch. S. auch *λαίς*.
- Εἰλέω, ώ, ein Stammwort; ἔλω, εἰλω, εἰλέω, ἴλω, ich wickle zusammen, herum; drehe, kehre herum, zusammen; bringe zusammen, in die Enge; ich presse: von ἔλω, ἔλέω od. ἔλω kommt *ἐλίσσω*, ἐλίττω, wovon ebenfalls die Grundbedeutung das lat. *volvere* ausdrückt. *χημίριαι ἀελλαι εἰλείουσι νηα*, die Stürme treiben wirbelnd ein Schiff in den Hafen; εἰλεῖ γάρ βορέας, es wirbelte der Boreas, Odysf. 19, 200. ἢ ποταμόν εἰλεῖντο, *devolvebantur in flumen*. Θρίεις εἰλεσε, er umwickelte es mit Feigenblättern; σταφύλας εἰλεῖν, Trauben sammeln und pressen. *εἰλομαι*, ich drehe, wende mich; ich wickle, ziehe mich zusammen: *ἐλθρεῖς ὑποτῆ ἀσπίδι*, der sich unter dem Schilde zusammenzieht und verbirgt. 2) *circumferor*, *vagor*, ich drehe mich herum; treibe mich herum; τὰ ἐν ποσσὶν εἰλεῖναι, *quas ante pedes observantur*. 3) von εἰλω, ich umwinde; binde; befestige, heißt auch γῆ εἰλωμένη u. *εἰλωμένη*, die Erde, die befestiget ist; davon *εἰλας*, das Band.
- Εἰλέω, (εἰλη) ich warme in der Sonne; sonne.
- Εἰλωώης, ό, ἤ, (εἰλώω) ein Mensch, der den *ileus*, die Krankheit der aufgeblähnen Därme hat. — λη, ἤ, *turmo*,
- agmen*, eine Rotte, Schwadrone; auch ἴλη.
- Εἰλη, ἤ, (εἰλα, εἰλη) das Sonneulicht; die Wärme. S. εἰλη.
- Εἰληδδον, Adv. rottenweise.
- Εἰληθερεώ, ώ, (εἰλη, θερεώ) ich wärme an der Sonne; sonne; von — ληθεροής, ό, ἤ, an der Sonne gewärmt; gelohnt; davon hat Suidas allein *εἰληθερα u. εἰληθερον* ohne Erklärung. — λήϊς, f. v. a. d. vorherg. Hefsch.
- Εἰλημα, τός, (εἰλέω) die Hülle; Decke; *invulcrum*.
- Εἰλησις, ἤ, *apricatio*, das Wärmen; Sonnen; die Hitze (εἰλη). Plato setzt *εἰλήσεις* den *χειμαῖνες* entgegen: Resp. 3 p. 298. Plutar. Q. S. 6, 2. *εἰλήσεις ἐν πνεύμασι*.
- Εἰλησις, ἤ, (εἰλέω) *convolutio*, das Wickeln, Einwickeln, Winden, Drehen; davon — λητικός, ἤ, ον, sich oder andere windend, wälzend. — λητρός, ἤ, ον, (εἰλέω) gewunden, zusammenge-wunden, gewälzt, gefchlungen.
- Εἰλιγγιάω, ώ, f. ἴσω, u. εἰλιγγος, ό, f. v. a. *ιλιγγιάω* u. *ιλιγγος*. — λιγγμα, ατος, τός, u. *εἰλιγματώδης*, f. v. a. *εἰλιγμα* u. f. w. — λιγγμός, ό, f. v. a. *εἰλιγγός*. — λιδδον, Adv. f. v. a. *εἰλαδδον* u. *εἰληδδον*. zw. Anthol. — λικσειδής, έός, ό, ἤ, f. v. a. *εἰλικσειδής*. — λικσεις, f. v. a. *εἰλικσεις*, schneckenartig gewunden; gekrümmt; gebogen.
- Εἰλικρινεία, ἤ, die Aechtheit, Reinheit, Deutlichkeit. S. *εἰλικρινής*. — κρινέω, ώ, ich reinige, säubere: Aristot. de mundo 5. wo Apulejus es *digerere et purgare* übersetzt; von — κρινής, ό, ἤ, (εἰλη, κρινώ) was man bey Tageslichte besieht und acht besieht, wie Purpur und dergl. daher ächt, rein, unadeltshaft, ganz. 2) deutlich; offenbar; davon Adv. *εἰλικρινώς*, an und für sich; *absolute*.
- Εἰλικτός, ἤ, ον, (εἰλίσσω) gewunden. — λιτόέω, — θέμαι, οἶμαι, ich wälze, drehe, wende mich, f. v. a. *ἀλιτόέω* und *κλιτόέω*; v. *εἰλέω*. Budaeus führt es aus Alciphron an; vergl. Plutar. Agis 3. wo aber die Handschr. *ἀλιτόέω* haben. — λιτέ, ἤ, f. v. a. *εἰλιτέ*. — λιπόδής, ό, u. *εἰλιτοίς*, οός, ό, ἤ, (εἰλω, πέτ) der die Fulse im Gesen schleppt, vorz. die Hinterfüsse wie die Ochsen; so erklärt es im Homer Hippocor. *περὶ ἀρθρων* richtig und paraphrasirt es durch *τροχοφόρον ὡς βόες ἐπιπορῖν*. — λιτοκώσις, ἤ, (εἰλέω) f. v. a. *στοκώσις*. — λιτόσω, f. ἴσω. S. *εἰλίσσω*. — λιτωής, εός, ό, ἤ, Theocr. 13, 42. *ἀγροπτις*, nach dem Schol. das sich weit erstreckende (*ταίνα*) und sich wie Ephra windende und anhaltende Gras, welches auf ἄγρ. nicht paßt; daher Etymol. M. richtiger das Wort,

- (wie ἀλιτενής v. ἄλις, τείνω) v. ἄλις abgeleitet und erklärt: das mit seinen Wurzeln weit umher durch den Sumpff sich erstreckende Gras; die erste Bed. mag in der Stelle Statt gehabt haben, woraus Hesych. ἀλιτενής, κισσός, ἀκαρπος genommen hat.
- Εἰλλάς**, ἡ, f. v. a. ἰλλάς, das Band: Maximus v. 560. — λω, f. v. a. ἰλλω.
- Εἰλόπεδον**, τὸ, gewöhnlicher *Seilópedon*; bey Eustath. und Etymol. M. — λυσιπέδης, ὁ, (εἰλώω) der Schlupfwinkel; eben daher
- Εἰλύμα**, τὸ, Bedeckung; Schutz; Kleidung, und — λυός, ὁ, Schlupfwinkel: *latebra*, und — λύς, ἡ, f. v. a. das gewöhnlichere ἰλύς; Morast, Schlamm. — λυσις, ἡ, f. v. a. *εἰλησις*; auch das Kriechen. — λυσιπέδομαι, ἄμαι, auch *λυσιπέδομαι*, drückt die Bewegung der Würmer aus, die sich fortwälzen, indem sie sich wechselfeig zusammenziehen u. ausstrecken: Aelian. h. a. 8, 14. braucht es auch von gewaltsamen und schmerzhaften Bewegungen, und verbindet es mit *σπασθῆναι*. die Abl. v. *εἰλώω* u. *σπῶμαι* ist grundfalsch; denn v. *εἰλώω*, *ἰλώω* kommen *εἰλύσω*, *εἰλύσω*, *εἰλύσω*, *εἰλύσω*, *εἰλύσω*, u. f. w. also sind diese Worte nur in der Form, wenig in der Bedeutung unterschieden. — λυσιπέμα, τὸ, die wurmförmige Bewegung.
- Εἰλύσσω**, *εἰλυφάζω* u. *εἰλυφάω*, f. v. a. *εἰλύω* und *εἰλυμι*. — λύω, *εἰλυμι*, f. ὕσω, auch *εἰλύω*, *εἰλυμι*, von *ἔλω*, *εἰλω*, ich wälze, drehe, wälze, drehe um etwas; wende, winde, umwinde, hülle ein, bedecke: *εἰλύεσθαι* med. sich wälzen, langsam, mühsam sich bewegen; kriechen wie Kinder und Würmer; sich einhüllen, bedecken; beschützen, verbergen: *εἰλυφάω* wird bey Homer von der heftigen, kreiselförmigen Bewegung der Stürme und des Blitzes, auch als ein neutrium gebraucht: *torqueri, vibrare*. S. *εἰλυσπῶ*. Hesiod. Scut. 275. vom strahlenden Lichte der Fackeln: *δαΐδων σέλας εἰλυφάζε*.
- Εἰλω**, *εἰλλω*, f. v. a. *εἰλέω*, davon *ἀνεἰλλω*, *ἐνεἰλλω*, *ἐξεἰλλω*, *κατεἰλλω*, *εἰλυδέω*, *εἰλύω*, *εἰλύσω*, ich wälze, *volvo*, wickle, bringe, treibe zusammen; bringe in die Enge, verfaumle, schliesse ein, ich drehe, wende.
- Εἰλωρ**, *ωρ*, ὁ, *εἰλωρ*, *ωρ*, ὁ, *εἰλωρ*, ἡ, *εἰλωρ*, ἡ, *εἰλωρ*, ἡ, eigentl. waren Heloten, die Bewohner einer Gegend des lakonischen Gebiets, welche bezwungene Sklaven der Lacedaemonier wurden und ihnen statt unserer Bauern in Ansehung des Feldbaues dienten: daher auch *εἰλωρ*, ὁ, *εἰλωρ*, ἡ, überhaupt Slave, Slavina; *εἰλωρ*, ἡ, Slave seyn; *εἰλωρ*, ἡ,
- Sklaverey: *εἰλωρ*, ἡ, was zum Heloten, Sklaven geholt, bedeutet.
- Εἰμα**, *αρος*, τὸ, (*ἔω*, *ἔνω*, *ἔνωμι*) das Kleid.
- Εἰμαι**. S. in *ἔω*. — *μαρμαί*, davon *εἰμαρμένος*, ἡ *εἰμαρμένη*, τὸ *εἰμαρμένον*, f. v. a. *πέπωμαι*, *πεπωμένος*, ἡ *πεπωμένη*; von *μέρω*, *μείρω*, ich theile; davon *μέρος*, *μείρα*, perf. *μέμαρμαι* attisch *εἰμαρμαι*.
- Εἰμί**, f. *ἔσομαι*, ich bin: v. *ἔω*, *εἰμί*, *εἰμί*; die Formeln *ἔστιν ὅς, est qui, ἔστιν ὅπου, ὅπως, est ubi, qua ratio* st. *aliquis, aliquando, alicubi, aliquomodo*, irgend einer, irgendwo, auf irgend eine Art. Von *ἔω* ist ἡ *ἔα*, ἡν: ferner *εἰμύνη* u. *εἰμύνη* st. des dorischen *ἔσμεν*. Soph. Electr. 21. Von *εἰμί* ist das partic. *εἰς, ἔντες* st. *ὄντες, ὅσων* in den that. heracleens. p. 210 u. 214. u. Heraclides Eustathii p. 1787. führt aus Alcmaion *παρέντων* an.
- Εἰμί**, ich komme, gehe, gehe fort; von *ἔω*, *ἔω*, *ἔμι*, *εἰμί*, das lat. *eo, euns, euntis, iun, iuntis*; davon *ἔεσαν* u. *ἔεσαν*, Thucyd. 3, 72. ferner *ἔεσαν*, Plato Resp. 5 p. 3. Thaeet. c. 27. ich wollte sagen: wie *ἔρχομαι ἔρχων* u. *dormitum eo* u. *factum iri*; davon auch *εἰσομαι* u. *εἰσάμην* in *ἐπιεἰσομαι* u. *καταεἰσατο*; ἀλλὰ τίς *εἰη* *εἰπεῖν*, Odyss. 14, 997. man gehe sagen.
- Εἰμί** von *ἔω*, *mitto*, ich schlecke; werfe; lasse; davon *εἰμαι*. Aristoph. Ran. 133. gewöhnlicher *ἔμαι*, fut. *ἔσω*. S. *ἔω*.
- Εἰναέτης**, ὁ, ἡ, von 9 Jahren; im neunten neun Jahre lang: wie *εἰνάουχες*; st. *ἔτη ἑννέα*. — *ναετιζομαι*, 9 Jahre alt seyn. — *νάουχες*. II. 9. neun Nächte lang: wie *εἰνάετες*; st. *ἑννέα νύκτας*. — *ναπηχες*, ὁ, ἡ, (*πῆχες*) 9 Ellen lang. — *νάτειρ*, *εἰνάτηρ*, ὁ, ἡ, die Schwägerin: wovon d. lat. *janitrix* ist. — *νατος* st. *ἑνατος*. — *ναφῶσων*, ὁ, ἡ, (*ἑννέα*) mit neun Segeln, *Φάσων*.
- Εἰνεκα**, *εἰνέτης*, *εἰνί*, *εἰνόδιος*, st. *ἑνεκα, ἐνέτης, ἐνί od. ἐν, ἐνόδιος*. — *νοσίφυλλος*, ὁ, ἡ, (*ἑνοσις*) Laub schüttelnd; belaubt; walddigt. — *νώω*, st. *ἑνώω, ἑνωμι*.
- Εἰνάσκω**, das verlängerte *εἰνω*. Ody. 5, 332. weichen; überlassen.
- Εἰπερ**, *siquidem*; wenn anders; wenn sonst; f. v. a. *si forte, forte an, forsan*, vielleicht. — *πως*, wenn irgend auf eine Art.
- Εἰργάζω**, bey Dichtern f. v. a. *εἰργω*, wie *διώκω, διωκῶ*.
- Εἰργαμός**, ὁ, das Einsperren, bey Aelian. h. a. 17, 37. f. v. a. d. vorhergehende. *ἔρματα*, Schlingen, Bände.
- Εἰργμοφύλαξ**, ὁ, ἡ, Gefängnis-Kerkermeister.

**Εἰργυμι**, f. ζω, u. εἰργυώ, f. v. a. εἰργυω u. εἰργω.

**Εἰργω**, f. ζω, (εργω) das lat. arceo, ich halte ab; schliesse, sperre aus; ich verbiete: ὁ νόμος εἰργω μίτη ἀδικῶς μήτις δικαίως ἀποκτείνειν. Antiphon. S. d. folgd. u. εἰργυώ auch εἰργυμι.

**Εἰργω**, f. ζω, scheint nur im Spiritus durch die Aussprache von εἰργω verschieden zu seyn: bedeutet ein sperren, ins Gefängniß oder Behältniß werfen, sperren, und dadurch von andern absondern, ausschließen: von εργω, arceo, davon ἐρκος, der Zaun, u. εἰρκῆ, Gefängniß.

**Εἰρέα**, ἦ, und besser εἶρα od. εἶρη. Hesiod. Theog. 804. — ρερος, ὁ, Odysl. 9. 529. die Gefangenschaft; Knechtshaft. Ernesti leitet es von εἶρω, εἶρω, u. davon das lat. servio her. Hesych. hat εἶρεον u. εἶρερον; ferner βερέρον u. ἴρερον. — ρεσία, ἦ, (εἶρεσιω) das Rudern, die Ruderer; auch das bey dem Rudern gewöhnliche Lied. Oppian. Hal. 5, 294. daher αἰλεῖν εἶρεσίαν τοῖς ἐλαύνουσιν in Plutar. Alcibiad. — ρεσιώω, ἦ, (εἶρερος) ein Oelzweig mit Wolle umwunden oder vielmehr eine Art von Erndtekrantz, den am Feste Πυαρέψια u. Οαργήλια Knaben in Procession trugen, als man der Sonne und den Horen opferte: hernach hieng man sie vor den Thüren auf. Ausserdem hiefs auch der Kranz, den man einem Toulten zu Ehren aufhängt, eben so. Alciphron. 3 Ep. 37. — ρεῦσαι, jon. fl. εἶρεσαι, εἶρεσαι. Heliod.

**Εἶρη**, fl. 18, 531. εἶρα, u. andere εἶρα u. lesen: Verlautnung; Ort der Versammlung, f. v. a. ἀγορά.

**Εἶρη**, ὁ, Lazedaem. der Knabe vom 18ten Jahre an. Plutar. Lyc. 17. der älteste Knabe μελλεῖρη. — ναγωγέω, ὦ, friedlich geleiten. Clemens Paed. 1 p. 137. — ναῖος, αἰα, αἰον, Adv. — ναῖως, friedlich, ruhig. — νάρχης, ου, ε, Irenarcha, nach Ulpian: qui disciplinae publicae et corrigendis moribus praeficitur: Friedensrichter; Polizeydirector. — ναρχικὸς, ἦ, ὄν, was zum Irenarcha oder zu seinem Amte gehört. — ναῖον, τὸ, Tempel der Göttin Irene, Friedensstempel. Dio Cass. — νευσίς, ἦ, S. d. folgd. — νέω u. εἰργνεύω, ich bringe in Friede, ich halte Frieden, lebe in Frieden, Diog. Laert. 2, 5. auch im medio Polyb. 5, 8. 2) in Friede bringen, beruhigen. Basil. dav. εἰρηνεύσις, ἦ, das Veremigen mit einander u. in Friede od. Einigkeit bringen. Jamblich. Pyth. 1 c. 26.

**Εἶρηνη**, ἦ, Ruhe, Friede; v. εἶρω, sprechen; dav. εἶρα, f. v. a. ἐκκλησία, Versammlung, wo man spricht: εἶρη, ein mannbarer Jüngling; dav. εἶρηδός, εἶρη-

νη, Vereinigung durch Unterredung; Hesych. hat εἰρηρίας, συναλλαγῶς. — νικὸς, ἦ, ὄν. Adv. — νῆς, zum Frieden gehörig od. geneigt, den Frieden betreffend. — νοδικαί, οἱ, Friedensrichter, Friedensgefandte; bey den Römern *secialis*. — νοποιέω, ὦ, Frieden machen, friedlich machen, in Frieden bringen; von — νοποιός, ὁ, ἦ, d. i. εἰρηνην ποιέω, auch f. v. a. εἰρηνηκὸς u. εἰρηνοδικῆς. bey Plut. — νοϋλάξ, ακος, ὁ, ἦ, Friedenswächter, Pint. Numa c. 12. erkl. dadurch *secialis* welchen Dionysf. Hal. εἰρηνοδίκην nennt.

**Εἶρινεος**, ὁ, ἦ, f. v. a. εἶρεός, von Wolle. Herodot. — ρεον, τὸ, f. v. a. εἶριον, Wolle.

**Εἶρις**, ἦ, f. v. a. ἶρις, als Regenbogen und als Pflanze.

**Εἶρκῆ**, ἦ, (εἶργω) Gehege, Einschluß, Gefängniß. — κτοφουλακῆω, ich bewache das Gefängniß. Philo 1 p. 290. — κτοφουλάξ, ὁ, (εἶρκῆς φουλάξ) Wächter, Wächter des Gefängnisses;

**Εἶρμὸς**, ὁ, (εἶρω) Band, Verbindung, Reihe; wie *series* von *fero*.

**Εἶροπόμος**, ὁ, ἦ, (εἶρος, πομέω) Wolle arbeitend, spinneud. — ρομαι, f. v. a. εἶρομαι, ich frage. S. ερω. bey Nic. Ther. 359. εἶρο, f. v. a. lerne, höre. — ροπόκος, ὁ, ἦ, (εἶρος, πόκος) Wolle tragend. — ροπόνος, ὁ, ἦ, (εἶρος) in Wolle arbeitend.

**Εἶρος**, τὸ, fl. εἶρος; Wolle; wovon εἶρεα, εἶριον. — ροχαρῆς, ὁ, ἦ, (εἶρος, χαίρω) was sich seiner Wolle freuet, Wolle hat. — ρύομαι, f. v. a. εἶρομαι, ῥύομαι, ich reite, bewahre, bewache, ich beobachte, passe einem auf; wie Ουλασσω; Od. 16, 459. μήτις φρεσὶν εἶροσαιτο; u. v. 463: εἶ ὅτι μὰ τ' εἶρωταῖα οἰκῶδ' ἵεντα; Il. 1, 216. εἶπος εἶροσασθαι, Worte, Befehl befolgen; 8, 143. ἀνὴρ οὔτι Διὸς νόον εἶροσαιτο, hindern, antihalten, bezwingen, entgehn. — ρύσιμον, τὸ, f. v. a. εἶρσιμον. Nicand. S. ἰάσιμον.

**Εἶρω**, *fero*, *necto*; dav. εἶρας, ich reihe zusammen, knüpfe zusammen; dav. εἶροτο εἰρημένον ἡλέκτροισιν Odysf. *constertum, sertum electricis*, mit Bernstein zusammengereihet. — ρω, erklärt man *dico*. Odysf. 10, 136. Arat. Diofc. 7. ich spreche, sage; u. leitet davon das futur. εἶρω ποετ. εἶρω u. perf. εἶρηκα her. Ernesti leitet diese Bedeut. von sprechen aus εἶρω, εἶρω *fero*, *confero*, ich füge, reihe Worte zusammen, her u. vergleicht das lat. *fermo*, welches von εἶρω, εἶρμος herkomme. Aber diese Form kommt bloß in dem dichterischen εἶρμαι und διἶρμαι fl. εἶρμαι, διἶρμαι vor; das Stammwort ist also εἶρω, welches nachzusehen: doch kommt bey Aeschyl. Eum. 639. εἶρται pallivē vor fl. λόγεται.



**Εἶρων**, ὁ, der sich verstellt, der ironisch spricht. — ῥωνεῖα, ἡ, die Verstellung; der Vorwand; πᾶσαν ἀφ᾽ εἰς τὴν εἶρωνεῖαν Demosth. 42. wenn man sich erst bereit zeigt, hernach unter allerhand Vorwänden zaudert, nichts thut; besonders im Reden, die verstellte Unwissenheit, um einen andern damit zu höhnen oder spotten, Ironie; v. folgd. — ῥωνεύομαι, f. εὔσομαι, ich verstelle mich, ich stelle mich unwissend, einer Sache unbewußt, um einen andern zu verspotten od. auch ihn zu schelten. — ῥωνευτής, οὔ, ὁ, f. v. a. εἶρων. — ῥωνευτικός, ὡ, εἰρωνικός, Adv. — κῶς, jenes von εἶρωνεομαι, dieses von εἶρων, der sich verstellen kann, verstellt, ironisch.

**Εἶρωτάω**, poet. ft. εἶρωτάω.

**Εἶς**, präpof. auch εἰς, drückt die Bewegung an einen Ort hin, aus; also nach, zu, hin, hinein, ein, in, gegen, wider, adversus; an, ohngefahr: von der Zahl, εἰς μυρίους, an 10,000.

**Εἶς**, μία, ἓν, ἑνός, μίας, einer, eine, eines; auch wie unus ft. primus; u. wie unfer einer, ft. quidam; τις ein gewillter; als εἰς μὲν, εἰς δὲ, der eine, der andere; auch mit τις, unus aliquis; mit ἕκαστος, unusquisque, ein jeder.

**Εἰσαγγελεύς**, ἑως, ὁ, (εἰσαγγέλλω) Ankündiger, Anmelder, Ankläger. — αγγελία, ἡ, Ankündigung, Anmeldung, Anklage, Angabe, vorzügl. eines bestimmten öffentlichen Verbrechens. — αγγελικός, od. εἰσαγγελικός, die εἰσαγγελία betreffend, dazu gehörig. — αγγελλῶ, f. 2. εἰσῶ, p. εἰσκα, hineingehn und melden, ankündigen, vortragen. Cyrop. 8, 3, 20. anklagen aber bloß von Staatsverbrechen; vollständig sagt Dionys. Ant. 8, 77. εἰσήγγειλαν εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίαι. — αγγείρω, drein - hineinfamullen; med. in sich bey sich famullen; θυμὸν bey Hor. zur Besinnung kommen, sich wieder fassen. — ἄγω, f. ζῶ, einführen; hinein - darein - einleiten; eintragen, vortragen, zum Vortrage bringen; davon — ἄγωγος, ὁ, der Einführer; bey Hompollo 1, 21. die einleitende Brunnenröhre: in anderer Bedeut. Pollux 8, 38 u. 93. — ἄγωγῆ, ἡ, Einleitung, Einführung; dav. — ἄγωγικός, ἡ, ὄν, zur Einleitung, Einführung gehörig, dienend, sie betreffend. — ἄγωγιμος, ὁ, ἡ, (εἰσάγω) was man einführen kann und darf, als Waaren; das Gegentheil ἐξαγωγίμος: auch δίκη, eine Klage, die man einbringen, vor Gericht antstellen kann; bey Eurip. ἄλλαι παρ' ἄλλων εἰσὶν εἰσαγωγίμοι πόλεις f. v. a. εἰσαγόμεναι, gesamulet, zusammengebracht. Plat. Q. S. 7, 81. — αἰ, Adv. d. i. εἰς, ἀνὶ auf immer.

— ἀσείω, ω, hineinsehen, ansehen. — αἰρω, hinein - drein - eintragen od. legen. — αἰσσω, f. ζῶ, f. v. a. εἰσάτω. — αἰώ, poet. f. v. a. εἰσακούω. — ακοντίζω, f. ἰσω, hineinschleusen mit dem Spieß; hineinwerfen. — ακούω, m. d. Genit. eigentl. einhören, vorz. anhören u. verstehen; vernehmen; gehorchen. Thucyd. 1, 126. 3, 4, Xen. Hellen. 5, 2, 12. bey den LXX u. im N. T. erhören. — ἀλείφω, einfalben, einschmierern, f. v. a. ἀλείφω. Aristid. T. 2 p. 292. zw. — ἄλλομαι, hinein - drein - einspringen. — ἀμβίβω πόλιν ich gehe in die Stadt. Aeschyl. Sept. 560. — ἀναβαίνω, f. βήσκα, p. βέβηκα, hinauf und hineingehn, od. steigen, besteigen. — ἀναγκάζω, f. ἄσω, hineinzwängen. — ἀνάγω, hinauf u. hineinführen. — ἀναλίσκω, f. ὠσω, darauf, darinne verwenden. zw. — ἀνδρῶν, bemannen, mit Männern anfüllen. zw. — ἀνείδω, in der Höhe ansehen, aufsehen. zw. — ἀνεῖμαι, hineingehen; soll wohl εἰσάνεμι heißen? — ἀνέχω, sich (ἑαυτὸν) erheben, aufstehen. zw. — ἀνοίγω, Pausan. 8 16. εἰσανοίεσθαι soll wahrseinh. εἶπαι, heißen. — ἀνοροῦν οὐρανόν, Quint. Smyrn. 14, 2. in den Himmel hinaufspringen oder eilen. — ἀντλέω, einschöpfen, eingießen. — ἄπαν, Adv. d. i. εἰς ἅπαν, ganz u. gar; überhaupt. — ἄπαξ, Adv. d. i. εἰς ἅπαξ, nur einmal. — ἀποβαίνω, herabsteigen in zw. — ἀποκλείω, darinnen verschließen, versperren. zw. — ἀποστέλλω, hineinschicken. Anton. Lib. — ἀράσσω, hinein od. darauf losbrechen lassen. Bey Dio Cass. hineinschmeißen oder werfen. — ἀρπάζω, hereinreißen. zw. — ἀρούομαι, ich schöpfe ein, nehme ein. Hipp. glandul. 4. — ἄπτω, hineinspringen od. laufen. — ἀψίς, Adv. d. i. εἰς ἀψίς, auf einandermal wieder, in der Zukunft, hernach. — ἀψίον, Adv. d. i. εἰς ἀψίον, für morgen, auf morgen. — ἀφασμα, τὸ, erklärt Hesych. d. εἰσπημα, wenn es von εἰσαφίμι; durch σπαραγμα, wenn es von εἰσαφασω d. i. ἄπτομαι herkommt, aus Aeschyl. — ἀφάω, εἰσαφάζω, εἰσαφάσσω, jon. εἰσαφάζειν od. εἰσαφάσσειν τὸν δακτύλον od. εἰσαφάσσειν τῷ δακτύλῳ mit eingestecktem Finger fühlen; sonst εἰσμάσσειν. — ἀφίημι, f. ἴσω, hinein, hereinlassen; hinein, hereinschicken oder werfen. — ἀφικάνω, u. εἰσαφικάνομαι, ὄμαι, f. ζομαι, hineinkommen, hinkommen. **Εἰσβαίνω**, f. βήσομαι, p. βέβηκα, hinein, drein - eingehen. — βάλλω, hinein, drein, einwerfen; geschwind hineinbringen; neutr. sich hineinwerfen, auf einen od. etwas losgehn, losbre-

chen, einen Einfall thun, einfallen, einbrechen; überh. hineingehn, vom Flusse. Xen. Anab. I, 7, 15. sich erflehen.

**Εἰσβασις**, εως, ἡ, das Hineingehen, Eingang. — βατὸς, ἡ, ὄν, (εἰσβαίνω) wohinein man gehen kann; zugänglich. — βιάζομαι, f. ἄσσομαι, mit Gewalt hineingehn, eindringen, einbrechen. — βιβάζω, f. ἄσω, hineinbringen oder legen; hineintragen. — βοηθεῖω, ὦ, hinein - darein gehn um zu helfen. — βολή, ἡ, das hinein-od. einwerfen: das Eindringen: der Anfall, Einfall, Eingang, Zugang: dah. Anfang. S. εἰσβάλλω. — δανείζω, verleihen, auf Zinsen austhuen. zweif. — δέρομαι u. —ομαι, poet. f. v. a. εἰσράω. — δέχομαι, f. δεῖρομαι, einnehmen, annehmen, auf sich nehmen. — δοχή, ἡ, das Einnehmen; Annahme, Aufnahme. — δρομή, ἡ, Einlauf, Anlauf, Angriff. — δύνω, f. ὕσω, od. εἰσδύω, vorzügl. εἰσδύομαι med. hineingehen, hineindringen, eindringen, eintauchen, hinuntergehn; dav. — δύσις, ἡ, Eingang. — δύω, f. v. a. εἰσδύω.

**Εἰσεάω**, f. ἄσω, hinein- oder einlassen. zw.

**Εἰσεγγίζω**, f. ἴσω, sich nähern. Polyb. 12, 19. — εἶδω, u. εἶσιδω, dav. aor. 2. εἶσιδέν, anblicken, ansehen. — εἰλέω, ὦ, hinein - oder darein verwickeln. — εἰμι, hineingehen. — ἐλάσις, ἡ, das Einfahren, Einziehen, Eindringen, Plut. 5 p. 458; von — ελαύνω, u. εἰσελάω, hineintreiben o. bewegen: daher mit verstandenen ἵππων ἄρμα, ναῦν, στρατῶν od. πῆδας, hineintreiben, fahren, schiffen, hineinmarschiren, einbrechen, eindringen, hineingehen. — ἐλευσις, ἡ, das Hineingehen, Einzug, Eingang. — ελευώ, u. εἰσέλω, hineinziehen, hereinschleppen. — εμποροῦμαι, f. εὔσομαι, (εμπορος) als Kaufmann wohin reisen. — ἐπειτα, Adv. d. i. εἰς ἔπειτα, auf hernach, für die Zukunft. — ἐπειδήμω, ich komme, gehe wohin als Fremder. — ἐρπω, und εἰσέρπυζω, hinein-darein - herankriechen. — ἐρσις, ἡ, (εἰσῆρσις) Einknüpfung, Einfügung, Einrenkung. — ἐρέω, ich gehe hinein, mit der in ἀνέρρω bemerkten Nebenbedeutung. — ἐρχομαι, f. ελευσομαι, ich gehe hinein, komme herein. 2) τὸν ἀκούσαντα ἐσῆλθε αὐτίκα ὡς εἶη τέρας Herodot. 8, 37. wie er dies gehört hatte, so kam ihm gleich der Gedanke ein. — ἔτι, Adv. d. i. εἰς ἔτι, für noch, d. i. ferter noch; bis jetzt, noch jetzt. — εὐπορέω. Diod. 16, 40. χρηματα τῇ πόλει, mit Gelde beysteln, helfen, wo Pletho προσπορίζω hat. — εὐημί, f. ἦσω, noch darzu hinein-

Schneiders griech. Wörterb. I, Th.

schicken oder lassen. — ἔχω, ich halte hinein: 2) neutr. ich lange od. reiche hinein: εἰσέχων ὁ ἥλιος, die Sonne, welche hinein schien. Herodot. 8, 137. — ἡγήσομαι, οἶμαι, hineinführen, einleiten, anleiten, anführen, vorbringen, vortragen, antragen, vor schlagen, anrathen, veranlassen: dav. — ἡγήμη, τὸ, (εἰσῆγήσομαι) der Vortrag, die vorgetragene ein-od. angeführte Sache, Dionysf. halic. 10, 30. — ἡγήσις, ἡ, das Hineinführen, Einföhrung, das Vortragen, der Vorschlag, das Anrathen, Anleitung, Unterricht, Anföhrung. — ἡγήτης, ὁ, d. i. εἰσῆγημένος, Einföhrer, Anleiter, Anföhrer, Anrath, Veranlasser. — ἡγορέσομαι, οἶμαι, (εἰς, ἀγορέω) anklagen, sich beklagen. zweif. dav. — ἡγορία, ἡ, b. Suid. f. v. a. κατηγορία. — ἡθεῖω, hineinrichtern, hineinspritzen, Herodot. 2, 87. — θεσις, ἡ, Anfang, Eingang; bey den Grammatic. — θεῖω, hinein, darein - einlaufen. — θλίβω, Themistii or. 15 p. 197. wo die Uebersetz. elidero, also ἐκθλίβω hat, eindrücken. — θορέω, hinein - dreineinspringen. — ἰήμε, hinein - dreineinschicken - werfen oder lassen; εἰσιεμαι med. herein - oder zulassen. — ἰσμη, ἡ, Eingang, f. v. a. εἰσόδος; von εἰσεμι Odyss. ζ. 264. — ἰκνούμενη βέλη Aeschyl. Suppl. 565. passive, in welche der Pfeil gedrungen ist. S. ἰνέσομαι. — ἰππεύω, hinein, herein reiten. — ἰπτημι, vorzügl. in med. εἰσιπταμαι, hinein, herein fliegen. — ἰτήριος, ἴα, ἴον, (εἰσεμι, εἰσιτηρ) zum Eingange, Anfange gehörig; τὰ εἰσιτήρια, verst. ἱερὰ, Opfer: Fest bey dem Eingange Anfange des Amts, der Regierung, des Jahrs, gegeben oder gefeyert. — ἰτητὸς, ἡ, ὄν, (εἰσεμι) zugänglich. — καλέω, ὦ, hereinrufen, einladen; vorladen. — καταβαίνω, hinein- und zugleich hinunter steigen oder gehn. — κειμαι, Thucyd. 6, 32. ἐπεὶ ἐπέκειτο, nach dem Schol. ἐνεβλήθησαν hineingelegt war; doch haben einige Handschr. ἐπέκειτο. — κέλλω, hineinbringen od. bewegen, verst. ναῦν; anlanden, einlaufen. Aristoph. Thesm. 877. — κηρύττω, f. ῥω, durch den Herold fordern, hereinrufen; als Herold einladen. — κλύζω, einspülen, einspritzen; zw. — κολυμβάω, hinein - drein - hereinschwimmen; zweif. — κομιδή, ἡ, das Hereinbringen oder Föhren; Einföhr; von — κομίζω, hinein - darein - einföhren oder bringen; einföhren, eintragen. — κρίνω, auswählen, auslesen für, annehmen zu; das Gegen theil ἰκρίνω. — κρισίς, ἡ, Auswahl, Annahme. — κρούω, hinein - einschlagen. Pollux 10, 79.

D d

**Εισκυκλίω**, das Gegentheil von **ἐκκυκλίω**, auf dem Theater den Zuschauern einen Gegenstand durch Umdrehung der Maschine mit Räderwerke (hier **εἰσκυκλήμα** dort **ἐκκυκλήμα** genannt) entziehen, entfernen, hinter die Koulissen, Vorhänge bringen; Aristoph. Thesmo. 265. *δαν. ἀποραγῆν πρᾶγματ' αἰμαῖν τις εἰσκυκλήκεν εἰς τῆε οἰκίαν* hat uns ins Haus gebracht. Aristoph. Vesp. 1475. — **κύκλωμα**, τὸ, f. **εἰσκυκλέω**. — **κύκλιω**, hineinwickeln, verwickeln; εἰς πρᾶγματα. Aristoph. — **κύπτω**, f. **ψω**, hereinknicken.

**Εἶσκω**, f. v. a. **εἰκάζω** in den Bed. ob es gleich nicht einerley Ursprung von **εἶκω**, **δοικα** zu haben scheint, sondern von **ἴσος**, **εἴσος** zu kommen, also f. v. a. **ἴσω** zu seyn scheint. S. auch **ἴσκω** gleich machen; gleich halten od. schätzen, vergleichen, schätzen, halten, ansehn für.

**Εἰσκυμάζω**, eigentlich mit einem feyerlichen Aufzuge, auch mit einem Aufzuge und mit Begleitung von Musik hineingehn oder kommen; vorz. von drunkenen jungen Menschen, welche nach dem Mahle so herum zogen und in die ofnen Häuser giengen; daher wird es auch vom gewaltsamen od. ungestümen Eindringen, Einbrechen, Ankommen; auch v. dem kommenden Unglücke gebraucht. — **λάμπω**, f. **ψω**, hineinleuchten. — **μάσσω**, **εἰσματτώω**, f. **ψω**, vorz. im Med. **εἰσματτῶμαι**, ich berühre; befühle durch hineingesteckte Hand od. Finger; *μάλα γάρ με θανάων εἰσματτῶσατο θυμόν*, dessen Tod sehr mein Herz gerührt hat; wie *tangere*. S. **ἐπιμάσσω**. Im eigentl. Sinne hineinstoßen u. tasten; bey Hipp. *εἰσματτῶμενος εἰς τὴν κοιλίην*. — **ματτεύομαι**, **εἰσματεύομαι**, f. v. a. **εἰσματτῶμαι**, **δακτύλῳ**, **πτεροῦ**, ich fühle und untersuche mit eingestecktem Finger, Feder. S. **μάσσω** u. **ματέω**. — **νέω**, hinein- drein- hereinschwimmen. — **νοέω**, sehen, bemerken; erkennen; poet. — **οἰκίζωμαι**, einkommen; wie *redeo* vom Gelde; bey den Ixx. — **οἰκίος**, ὁ, ἡ, zum Eingange gehörig, den Eingang betreffend; bey Dionysf. Antiq. II, 29. *συνήδη καὶ εἰσοδίου ὄσαν*, die bey ihr aus und eingieng; zw. bey dem Eingange, Einzuge, gewöhnliche; bey den Ixx *τὰ εἰσόδια*, das Einkommen, Einnahme. — **οἶκος**, ἡ, Eingang, Zugang, Vorhof, Einzug, Einkommen. — **οἰκειόω**, ᾧ, (*οἰκίος*) als Verwandten oder Freund in ein Haus bringen; zum Verwandten od. Freunde machen; Plutar. Alex. 10. Xen. Hellen. 5, 2, 17. — **οἰκέω**, ᾧ, hineinwohnen, hineinziehen, hineingehn; davon — **οἰκησις**, **εως**, ἡ, das hineinziehen, hineinziehen, hingehn als Be-

wohner, Einwandring. — **οἰκίζω**, f. **ἴσω** hineinbringen als Bewohner; med. f. v. a. **εἰσαικίω**. — **οἰκισμός**, ὁ, (*εἰσαικίζω*) das Einführen od. Versetzen als Bewohner in eine Wohnung, in ein Land, Stadt u. dergl. — **οιχνέω**, hineingehn. — **ὄκε**, **εἰσόκεν**, poet. d. i. **εἰς ὄκε**, bis; so lange als. — **ομοόργνωμι**, hinein- u. abdrücken; zw. — **οπίσω**, Adv. d. i. **εἰς ὀπίσω**: auf- od. in die Zukunft. — **οπτος**, ὁ, ἡ, Pollux 2, 53. angefehn, anzusehn, anfichtlich. Herodot. 2, 142. — **οπτρίζομαι**, f. **ἴσομαι**, sich in dem Spiegel befehn, sich spiegeln; von — **οπτρον**, τὸ, (*εἰς ὀπτρομαι*) Spiegel. — **οράω**, ᾧ, hineindrein- einsehen, ansehn. — **ορμάω**, hineineilen- dringen oder gehn. Plur. 9 p. 101. — **ορμίζω**, in den Hafen, in die Bucht führen; med. in die Bucht laufen oder einfahren.

**Εἴσος**, ἡ, ον, f. v. a. **ἴσος**, gleich; auch mässig; billig; *νῆς εἴσαι*; Odysf. 5, 176. vollkommene große Schiffe; der *σχεδὴ* entgegen gesetzt.

**Εἰσοχή**, ἡ, (*εἰσέχω*) was einwärts steht, vertieft, entgegen gesetzt der **ἔσοχη**. — **παίω**, **εἰσάω**, hereinspringen. — **πεμπω**, f. **ψω**, hinein-drein- einschicken, einbringen, einlassen. — **περάω**, ᾧ, f. **άσω** u. **ήσω**, hinein- darzu- hingehen, aber indem man durch od. über etwas anders weggeht. — **πέταμαι**, f. **πτήσομαι**, od. **εἰσπέτομαι**, **εἰσπετάομαι**, hinein- drein- einfliegen. — **πηθάω**, ᾧ, f. **ήσω**, hinein- drein- einspringen.

**Εἰσπίμπλημι** hat Suidas aus Xen. An. I, 7, 8. wo jetzt **ἐμπίμ.** steht. — **πίπτω**, hinein- drein- einstellen; hineingeworfen werden; einbrechen, einfallen. — **πλέω**, f. **εὔσω**, hinein- drein- einschiffen od. einfahren. — **πληρόω**, auffüllen, vollfüllen; zw. — **πλοος**, contr. **εἰσπλους**, ὁ, das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt. — **πνέω**, f. **εὔσω**, das Gegentl. von **ἐκπνέω**; einathmen, Luft hohlen; 2) einhauchen, inspiriren; 3) bey den Iazedaem. zur Liebe begeistern; vom geliebten Gegenstande; Aelian. v. h. 3, 12. daher **εἰσπυλος** Theocr. 12, 13. der geliebte, begeisterte Knabe. S. **ἐμπνέω**.

**Εἰσπυλος**, ὁ. S. **εἰσπνέω** no. 3. — **πνοή**, ἡ, das Einathmen; 2) die Begeisterung, Eingebung. — **ποδίζω** f. v. a. **εἰσβαίνω**. Suidas in **εἰσπ.** — **παρέω**, ᾧ, übergeben, überlassen, zuschreiben, beylegen als Eigenthum; vorz. als Sohn; med. als Sohn annehmen, adoptiren; *ἐαυτὸν εἰσπ. εἰς* od. m. d. Dat. sich eindringen, einmischen; als Theilhaber, Mitglied angeben. *Ἀμμωνί*, sich für einen Sohn des Ammon ausgeben: *τοῦτω τὸν Πομπήιον εἰσποιούσης τῆ κατορθώματι τῆς τύχης*.

als das Glück auch diesen Ruhm dem Pompejus zueignete. Plut. Pompej. 21.  
**Εισποίησις**, ἡ, Annahme, vorzügl. an Kindes Statt; Adoption. — **ποίητος**, ἡ, οὐ, angenommen, adoptirt. — **πομπή**, ἡ, Einschickung, Einführung, Einlassung. — **πορεύομαι**, f. **εύτοιμαι**, hereingehen; act. **εἰσπορεύω**, hineinführen. Eur. El. 1235. — **πρακτωροσ**, ὁ, (εἰσπράττω) der einfordert, eintreibt, einnimmt. — **πραξις**, ἡ, (εἰσπράττω) das Einfordern, Eintreiben; Einnahme. — **πράσσω**, **εἰσπράττω**, f. **ἔω**, einfordern, eintreiben, beytreiben, einnehmen; act. für einen andern; med. für sich; dieser Unterschied wird aber nicht überall beobachtet. — **πτύω**, f. **ύσω**, hineinspucken. — **ρέω**, f. **έσω**, einfließen; davon — **ροος**, contr. **είρρους**, ὁ, Einfluß, Zufluß. — **ρυνέω** u. **είρυνμι**, f. v. a. **είρυνω**; Synes. p. 24 n. 32. — **ρυσσις**, ἡ, das Hinein- oder Zuließen. — **σπάω**, ὦ, f. **άσω**, hinein- herein- zuzuziehen. — **τελέω**, Plato Politic. §. 30 **ἀναγκαίον εἰς τοῦτε εἰστέλεισθαι αὐτὸν τὸ γένος**, daß er in diese Klasse aufgenommen werde; wie **τελεῖν εἰς ἵππαδά** u. f. w. — **τίσῃμι**, hinein- darein- einsetzen- legen- thun. — **τιμάομαι**, bey der Schätzung angeben; zw. — **τοξέω**, hinein- drein- schießen oder werfen. — **τρέπω**, f. **ψω**, hinein- hin- darzu kehren oder wenden. — **τρέχω**, hinein- einlaufen. — **τρύτάω**, ὦ, f. ἡσω, einbohren; neutr. sich hinein senken oder schleichen; wie **ἐντρύπαν**. — **φέρω**, f. **είσοίσω**, a. i. **είσηνεγκα**, hinein- drein- eintragen; hinein- drein- darzu- einbringen; zutragen, beytragen, abtragen; Abgaben entrichten; vortragen; vorschlagen; Diodor. Sic. u. Dionysf. hal. brauchen es häufig für **παρήχεσθαι**, brauchen, anwenden, **διάλεκτου** eine Sprache brauchen. — **φείρομαι**, sich zu seinem eignen Unglücke od. Verderben wo hinein begeben od. gehn. — **φοιτάω**, ὦ, f. ἡσω, hineingehn, öfters wohl gehn, vorz. als Schüler. — **φορά**, ἡ, (εἰσφέρω) das Eintragen, Eintrag, Beytrag; Abgabe; Vortrag. — **φράσσω**, **εἰσφράττω**, f. **άσω**, hinein- sperren; zweif. — **φρέω**, **είσφρημι**, f. v. a. **είσφρωίω**; doch in den Bedeut. verschieden; denn es heißt zulassen, einlassen; wie **admitto**; davon **εἰσφρήσομαι**, fut. u. **είσφρες** imper. 2) f. v. a. **είσφρωίω** **μαυτὸν**, ich gehe hinein. Andere leiten es von **πρὸ** u. **ἔω**, ὦ, **mitto**, her; also **πρὸω**, **πρῶ**, **πρῶ**, **φρῶ** u. **ἔω** wie **διαφρέω**. — **χαίριζω**, f. v. a. **έγχαίριζω**; zw. — **χέω**, f. **ύσω**, hinein- einfließen.

**Εἰσω**, Adv. f. v. a. **έσω**. — **ωθέω**, ὦ, f. **είσω**, hinein- drein- eintossen oder

treiben. — **ωπός**, ὁ, ἡ, (εἰς, ὦψ) vor Augen vor sich habend, entgegenstehend, m. d. Genit.

**Εἴτα**, Adv. hernach, nachher, darauf; nun? wirklich? wie nun? mithin also; wie folget; vorzüglich wenn man mit Affekt sagt u. sich zugleich wundert. Ueberhaupt zeigt es eine Folge der Zeit, Sachen u. Gedanken an, wie das abgeleitete lat. *ita*, *itaque*.

**Εἴτε**, verdoppelt f. v. a. *five*, *five*, entweder, oder; theils, theils; sey es, oder.

**Εἴτεω**, **ἔπειτεω** jonisch st. **εἴτα** u. **ἔπειτα**. **Εἴω**, f. v. a. **έω**, *eo*, das Stammwort von **εἶμι**. S. in **έγκικρώω**. — **ωθόπως**, Adv. vom Genit. partic. praet. **ειωθώς**, auf die gewöhnliche Art.

**Εἴως**, f. v. a. **έως**. Il. 15, 272. ist **είως αἰεῖ**, eine Zeit lang, beständig.

**Εκ** oder **εξ** vor einem Vokal; beyhalten im lat. *e*, *ex*, u. wie dieß, aus, heraus, von, davon, wegen; v. d. Zeit nach.

**Ἐκάργωγος**, ὁ, ἡ, (**ἔργον**) der weit wirkende oder verfende oder schießende Apólló; Hom.

**Ἐκαθεν**, Adv. (**ἐκός**) von ferne, von weitem her.

**Ἐκαλειος** **ζεύς** u. **εκαλήσιον ἱερὸν**, zu Athen ein Opfer der Hekate zu Ehren gebracht; davon auch der an demselben Tage verehrte **Ζεύς** den Namen führt; Plutar. Thes. 14.

**Ἐκός**, Adv. ferne; auch m. d. Genit. **οὐχ ἐκός χρόνου**; Herodot. in kurzer Zeit. Comp. **ἐκαστέρω**, Superl. **ἐκαστάτω**; Auch **ἐκαστοτέρω** u. **ἐκαστώ**; das letztere zweif. bey Hippocr.

**Ἐκαστάκις**, Adv. jedesmal: **οἱ ἐκ. ἀρχεύτες**; sonst **οἱ ἀεὶ ἀρχ.** Inscr. Diarii Ital. Montfauc. p. 412. — **σταπος** τῆν ἡλίος **τέτραπται**, Aristoph. Pollucis 9, 46. *ad quotam harum linearum sol se vertit*, bis auf welche Linie ist die Sonne gekommen? — **σταχῆ**, Adv. überall, immer; von Zeit und Ort. — **σταχόθεν**, Adv. von jeder Seite, von allen Seiten her; — **χόθι**, auf allen Seiten; überall; — **χόσε**, nach allen Seiten hin; überall hin; — **χοθ**, überall. — **στέρω**, Adv. weiter entfernt; wie ein Compar. von **ἐκός**. — **στος**, **άστη**, **αστον**, wie ein superl. von **ἐκότερος** gemacht, jeder einzelne, jeder; dahl. **οἱ καθ' ἑκαστον**, τὰ καθ' ἑκαστον, *singuli*, *singula*; **καθ' ἑκαστον**, *sigillatim*, einzeln, für sich; **καθ' ἐκαστην** verßt. **ἡμέραν** jeden Tag; bey Thucyd. **ἄς ἑκαστον** **δυναται** od. **δύναντο**; auch mit ausgelassenem **δύναται**. Hom. setzt den Artikel zu: **ἡ ἐκαστη**. Man sagt **εἰς ἑκαστος**, wie *unusquisque*, jedweder; **πὰς ἑκαστος**, **ἐκαστος τις**, auch **αὐτὸς ἑκαστος**; **ὡν** von ihm **αὐθῆκατος**; siehe; u. diese Art

zu sprechen scheint die älteste und natürliche; wenn von *ἐκάς* (getrennt, besonders, fern) *ἐκάστος* u. *ἐκαστος* abgeleitet sind, wie es scheint; *αὐτὰ ἐκαστα τῶν πραχθέντων*. Aelian. v. l. 12, 1. *αὐτὰ ἐκαστα τῶν ὀρυμύων κατασκευάμενοι*, 13, 1. alles, alle Oerter, Umstände, u. dergl.

Ἐκάστος, Adv. jedesmal, immer, stets. — *στοτέρω* u. *ἐκάστω*, f. v. a. *ἐκαστέρω* u. *ἐκαστάτω*.

Ἐκᾶταιον, u. *ἐκατέιον*, τὸ, eine Bildsäule der Hekate, 2) *ἐκάταια*, τὰ, *κατεσθίειν*. Man trug die Sachen, womit man das Haus gereinigt (*lustrare*) hatte, Eyer, Zwiebeln u. dergl. auf die Kreuzwege, wo Hekate verehrt ward, u. warf es ihr gleichsam zu Ehren dahin; wer davon aß, ward für einen unreinen Menschen u. unglücklichen gehalten; doch thaten es Bettler u. Cyniker. — *τερᾶνεις*, Adv. auf eine od. die andere Art, ein und das andere mal; Cynop. 4, 6, 4. — *τερῶν*, Adv. von beyden Seiten. — *τερῖς*, ἦ, ein Tanz, wo bald dieser bald jener Schenkel od. Fuß in die Höhe geworfen wird. Pollux 4, 102. v. *ἐκατέρω*. med. *ἐκατέρωμαι*, welches Hefych. d. *πρὸς τὰ ἰσχία πηδῶν ἐκατέρωται τὰς πτέρωναι* erklärt. — *τερωμασχαλος*, ὁ, ἦ, (*μασχάλη*) mit von beyden Schultern herabhängenden Aermeln. — *τερος*, ἔρα, ερον, (*ἐκάς, ἐκά, ἔτερος*) eigentl. einer od. jeder getrennt od. entfernt; überh. einer von beyden; jeder besonders und beyde zugleich; davon *ἐκαστος* gleichsam der Superl. davon — *τέρωθεν*, Adv. von einer Seite her, von beyden Seiten, auf beyden Seiten. — *τέρωθι*, Adv. auf einer von beyden Seiten od. auf beyden Seiten. — *τέρως*, Adv. auf eine von beyden Arten, auf beyderley Arten. — *τέρωσε*, Adv. nach einer von beyden Seiten hin, nach beyden Seiten hin.

Ἐκάτη, ἦ, Hecate; eine Göttin, die bey Beschwörungen und Zaubereyen angerufen wird; auch hat sie mit den Reinigungen (*lustratio*) zu thun. *ἐκάτης δειπνον*, besteht aus den zur Reinigung des Hauses am 30sten jedes Monats gebrauchten Sachen (Eyern, jungen Hunden, u. dergl.) welche dann auf einen Kreuzweg gebracht u. der Hecate zu Ehren hingefetzt werden, wo arme Leute u. Bettler diese Mahlzeit der Hekate verzehrten. S. *ἐκᾶταιον* no. 2. — *τηβελέτης*, εὐ, ὁ, od. *ἐκατηβόλος*, ὁ, ἦ, (*ἐκάς, βάλλω*) weit verwend, weit schiefend. Beyw. d. Apollo.

Ἐκατήσιον, τὸ, eine Bildsäule der Hekate.

Ἐκατι, st. *ἐκατι*, wegen. — *τογαεφάλας, λος*, ὁ, ἦ, od. *ἐκατόγαρνας*, ὁ, ἦ,

(*κεφαλή, κράνον*) hundertköpfig. — *τόγχειρ, εἶρος*, ὁ, ἦ, od. *ἐκατόγχειρος*, ὁ, ἦ, (*χειρ*) hunderthändig. — *τόμβαια*, τὰ, verfl. *ἱερά*, ein Festtag, wo man den Göttern *ἐκατόμβας* opferte; dav. Apollo, Jupiter und andere Götter *ἐκατομβάιος* hiefs; davon — *τομβαιών*, ὁ, der Monat, worinne die *ἐκατόμβαια* gefeyert wurden: bey den Lacedämon. *ἐκατομβεύς*. — *τόμβη*, ἦ, (*ἐκατὸν βοῦς*) ein solennes Opfer von hundert Stieren oder andern Thieren; überh. jedes solenne Opfer, und das, was geopfert wird. Herodot. 4, 179 sagt vom abreisenden Jason: *εἰσθήμενον ἄλλην τε ἐκατόμβην καὶ δὴ καὶ τρίποδα χάλκειον*, die Ableitung von *ἐκατομβῆ* hat nichts für sich. — *τόμβοιος*, ὁ, ἦ, (*ἐκατὸν βοῦς*) von 100 Ochsen od. 100 Ochsen werth. — *τόμπεδος*, οὐ, od. — *πόδος*, ὁ, ἦ, Pl. *ψ. 164. πυρή*, 100 Fuß lang, auf jeder der 4 Seiten. — *τομπλασίων*, ονος, ὁ, ἦ, hundertfältig o. hundertfach. — *τομπολίεθρος*, ονος, f. v. a. *ἐκατόπολις*. — *τόμπολις*, εως, ὁ, ἦ, mit od. von 100 Städten. — *τόμπους*, οδος, ὁ, ἦ, hundertfüßig. Sophocl. Oed. Col. 750. — *τόμπυλος*, ὁ, ἦ, (*πύλη*) mit 100 Thoren. — *τομφόνια*, τὰ, (*ἐκατὸν, φόνος*) verfl. *ἱερά*, Opfer, wegen 100 getödteter Feinde. Plut. Rom. 24. — *τόν, οί, αἰ, τὰ*, Adject. hundert. — *τόνζυγος*, ὁ, ἦ, (*ζυγόν*) mit 100 *transiris*, Ruderbänken: — *κρηπικ*, ὁ, ἦ, *βωμός*; Julian. Epist. 24. mit 100 Basen. — *τόνσεμνος*, sehr ehrwürdig. — *τονταδόχος*, ὁ, ἦ, (*δέχομαι*) 100 fassend. Jul. Ep. 24. — *τονταετηρίς*, ἴδος, ἦ, Zeit von 100 Jahren, Jahrhundert. — *τονταέτηρος*, ὁ, ἦ, hundertjährig. — *τονταέτης*, οὐ, ὁ, u. — *ταστής*, εὖς, ὁ, ἦ, (*ἔτος*) von 100 Jahren. — *τοντακάρανος*, ὁ, ἦ, (*κάρηνον*) hundertköpfig. Pindar. Pyth. 1, 31. — *τονταεφάλας*, u. — *Φαλος*, ὁ, ἦ, f. v. a. *ἐκατομέφ*. — *τοντάκικς*, Adv. hundertmal. — *τοντάκλιнос*, ὁ, ἦ, (*κλίνη*) mit 100 Betten od. Tischlagern. — *τονταλαντία*, ἦ, die Summe od. Zahl von 100 Talenten. — *τοντάλαντος*, ὁ, ἦ, (*τάλαντον*) von 100 Talenten. — *τοντανδρος*, ὁ, ἦ, (*άνηρ*) von 100 Menschen. Jul. Ep. 24. — *τονταόργυιος*, ὁ, ἦ, (*έργυιά*) von 100 Orgyen. — *τοντάπεδος*, ὁ, ἦ, Julian. Ep. 24. von 100 *πέδον*. — *τοντάπηχυσ*, ὁ, ἦ, von 100 *πήχυσ*. — *τονταπλασίος*, ἰα, ἰον, Adv. — *πλασίως*, o. *ἐκατονταπλασίων*, ὁ, ἦ, hundertfältig, hundertmal so viel. — *τοντάπλεθρος*, ὁ, ἦ, (*πλέθρον*) von 100 Plethris. Jul. Ep. 24. — *τοντάπυλος*, f. v. a. *ἐκατόμπυλος*. — *τονταρχῆς*, ἰχθ, bin *ἐκατοντάρχης*. — *τοντάρχης*, οὐ, ὁ, od. *ἐκατίνταρχος*, Anführer von 100. *centurio*.

**Εκατοταρχία**, ἡ, Würde, Amt eines εκατοταρχῆς, ein Centuriat. — τὸν τὰς, ἀός, ἡ, centuria, ein Haufe von 100 Mann. — τὸν τὰ τρικλίνοσ, ον, mit hundert Triclinien; sehr zw. — τὸν τὰ χεῖρ, ροσ, ὁ, ἡ, f. v. a. εκατόγχεῖρ. — τὸν τὰ χροσ, contr. οὐσ, ὁ, ἡ, von 100 χροσ; hundertfältig wiedergebend; von χέω. — τὸν τὸ ῥυγίοσ, ὁ, ἡ, f. v. a. εκατοντάϋρ. — τὸν τὸ ροσ, (ἐρέσσω) hundertrudrig. — τὸν τὸ ὔτησ, ὁ, das zusammengez. εκατονταΐτησ, fem. — τοὔτησ, ἡ.

**Εκατοσ**, ὁ, ἐκάτη, ἡ, weit schiefsend mit dem Bogen; v. ἐκάσ. Beyw. des Apollo u. der Diana: ἀρτεμῖν ἐκάταν. Aeschyl. Suppl. 684. Simonid. Jul. Ep. 24. leitete es von 100 Pfeilen ab. — τὸ σπτεῦσ, f. εὔσω, hundertfältig tragen, bringen, Genes. c. 26. 2) die vigefimam heben od. einnehmen. zw. — τὸ στιαῖοσ, α, ον, der hundertste; zw. εκατοσταῖοσ würde heißen, am hundertsten Tage. — τὸ στομοσ, ὁ, ἡ, (στομα) mit 100 Mündungen, Oefnungen. Eur. Bacch. 404. — τὸ στὸσ, ἡ, ον, hundertster. — τὸ στὺσ, ὄοσ, ἡ, f. v. a. εκατοντάσ.

**Εκβαίνω**, f. βήσσομαι, p. βηκω, herausgehen, heransichigen; neutr. ἐκβαίνει, wie evenit, es ereignet sich, trifft ein: z. B. der Traum: m. d. accusf. wie egredi überfchreiten: δικαιώματα ἐκβεβηκότα τῆν θνητῆν φύσιν. Dionysf. Aut. 8, 50. — βακχέωσ, ich setze in Bacchische Wuth; auch ἐκβαχεύω als neutr. u. ἐκβαχεύομαι, ich gerathe in Wuth, Leidenschaft, ἐπὶ ταῖσ ἀβυρτάναισ ἐκβαχεύομεν Athen. p. 124. wie insanire aliqua re, rasend lieben. τὰσ ὑποθέσεισ τὰσ σοφιστικὰσ Philostr. 2, 10, 4. in dem Sinne, wie er sonst ὑπερβακχεύειν braucht. τῶν πάλοι δοκούντων σεμνῶν εἰσ ὕβριν καὶ παροινίαν ἐκβεβακχευμένων, Herodian. 5, 8. durch bacchische Trunkenheit und Schmach entehren u. schänden. — βάλλωσ, ausherauswerfen- bringen- ziehen; wegwerfen, verwerfen. 2) verit. εἶδόντῃν sich herauswerfen, d. i. hervorspringen, hervorsprudeln. — βαρβάρωσ, ὦ, zu Barbaren machen; verwildern lassen; wild, grausam machen; dav. — βαρβάρωσισ, ἡ, Verwilderung. — βαρβανίζω, f. ἴωσ, ausfoltern, d. i. durch Foltern zum Geständniſſe zwingen; auch f. v. a. ausforschen, prüfen. Philostr. Apoll. 2, 30. — βάστιοσ, ὁ, ἡ, das Ausleigen betreffend, besördernd; von — βαστισ, ἡ, (ἐκβαίνω) das Herausgehen, Ausgang, Ausweg, Erfolg. — βεβαίωσισ, εωσ, ἡ, S. ἐπιβεβαίωσισ. — βέλειοσ, ον, ohne Pfeile Waffen zu fangen oder gefangen, sehr zweif. — βήπτωσ, f. ζω, aushuften.

— βιάζομαι, mit Gewalt heranstreiben od. schmeiſſen, verdrängen, vertreiben; das palliv. wird auch gebraucht, obgleich ἐκβιάζω nicht gebräuchlich ist: auch mit Gewalt aus- od. durchbrechen. — βιβάζω, f. ἴωσ, herastragen oder bringen, herausgehen- od. steigen lassen, aussetzen; davon — βιβασμὸσ, ὁ, das Herausbringen oder Aussetzen. — βιβαστήσ, οὔ, ὁ, der herausbringt oder aussetzt; davon ἐκβιβαστικὸσ, zum herausbringen oder aussetzen gehörige gewöhnlich wird ἐκβιβάζω durch vollstrecken oder exequiren, ἐκβιβασμὸσ, Execution, u. ἐκβιβαστήσ, Executor erklärt; diese Erklärung schreibt sich von Budaeus her, aber ohne Grund. Es muß ἐκβιάζω u. ἐκβιβαστήσ heißen; obgleich Helych. ἐκβιβάζει, ἀνύει, δοκιμάζει hat. Jenes Wort und Bedeutung soll bloß bey den griechischen Juristen vorkommen; das richtigere ἐκβασταὶ τῆσ δίκησ hat Suidas angemerkt. — βιοσ, ὁ, ἡ, vom Leben gebracht, ohne Leben. Artemidor. 4, 34. — βλασπᾶνωσ, f. στήσω, u. ἐκβλαστώσ, ich schlage, keine aus. Aretaeus 4, 3. ἐξέβλαστησε τῆν Φυῆν. Job. 38, 27. davon — βλάστημα, τὸ, der neue Trieb, Zweig, Keim, Ausschlag. — βλάστησισ, ἡ, das Auskeimen, Ausschlagen, Austreiben. — βλέπωσ, bey Aelian. h. a. 3, 25. aufsehn, das Gesicht bekommen; vergl. Aristides 1 p. 298. — βλητοσ, ὁ, ἡ, aus- oder weggeworfen, zum wegwerfen, verachtet, verächtlich. — βλίσσωσ, ἐκβλίττωσ. S. in βᾶω, ich fange. — βλύζωσ, f. ὄωσ, od. ἐκβλύωσ, ergießen; neutr. sich ergießen; quellen, fließen; ist mit ἐκφλῶσ einerley. — βράωσ, ὦ, laut aufschreyen oder ausrufen, laut rühnen. — βοήθεια, ἡ, das Herausgehn um einen beyzustehen: bey Thucyd. ein Ausfall der Belagerten; von — βοήθειωσ, ὦ, herausgehn oder marschiren, um zu helfen, beyzustehn; überh. einen Ausfall machen. — βόησισ, εωσ, ἡ, das Aufschreyen, Ausruten. — βολάσ, ἡ, die ausgeworfene; also μήτρα, vulva ejectitia bey Plinius. Athenae. 3 p. 100. σκωρία, die Schlacken. u. f. w. — βολβίζωσ, τούτων τῶν κωδῶν ἐκβολβιῶσ, Aristoph. Pac. 1123. ich will ihm die gestohlenen Häute ausziehen, wie man dem Bulbus (zwiebelartigem Gewächse) die Häute abzieht; daher bey Suid. ἐκβαρόλισται, ἐξορᾶνται ἢ ἐκβεβλίβισται, wie Helych. hat. — βολῆ, ἡ, (ἐκβάλλω) das Auswerfen, z. B. der Ladung im Sturme: πλῆν ἐκβολῆσ, ἢ ὄν σὶ σύμπτωσ ψηφισσόμενοι κοινῆ ἐκβολῆσται Demosth. 926. ἐκβολῆσιτου, das Schwelen des Getraides in die Stengel oder Halm: πεταροῦ, Ausfluß: λόγου, eine Digest-



sion, Nebenezählung: ἄρθρου Ausrenkung eines Gliedes; davon

Ἐκβολιμαῖος, αἶα, αἶον, od. ἐκβόλιμος, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen, abgetrieben. — βόλιον, τὸ, verft. Φάρμακον, ein Mittel wie ἐκβόλιος οἶνος, Wein zum Abtreiben der Leibesfrucht eingerichtet. — βολος, ὁ, ἡ, ausgeworfen, verworfen, weggeworfen, abgetrieben; von der Leibesfrucht. — βόμβησις, ἡ, Themist. Or. 23. das Beyfall zurufen. — βόσκω, f. βοσκήσω, abweiden lassen: med. ἐκβόσκομαι, abweiden, depascor. m. d. accusf. Ariliaen. 2 ep. 5. — βράζω, f. ἄσω, (Galen. hat das jōnische ἐκβρήσω aus Hippocr. angemerkt) auswerten: vorz. von kochenden, erhitzen oder braufenden Körpern, als dem Meere; daher auch vom erhitzten Körper, der allerhand Materie, Unreinigkeit in Ausschlagen oder unter andrer Gestalt auswirft; davon — βρασμα, ατος, τὸ, das von einem kochenden, erhitzen, oder braufenden Körper ausgeworfene, ausgetriebene; Auswurf, Ausschlag u. dergl. — βρασμός, ὁ, das Auswerfen, Ausstofsen eines erhitzten, kochenden, braufenden Körpers oder Masse. — βράσσω, u. jōnisch ἐκβρήσω, f. v. a. ἐκβράζω. — βροντάω, ᾧ, f. ἦσω, herausdonnern, losdonnern; zweif. — βρουχάομαι, ᾧμαι, losbrüllen. zw. — βρωμα, ατος, τὸ, πρῖνος Soph. Trach. (ἐκβράσκω) das von der Säge ausgefressene; Sägespäne. — βρώσκω, ich fresse aus; verzehre. — βυθίζω, aus der Tiefe βυθός hervorbringen: Callistr. statua 14. — βύρωσμαι, τὸ, u. ἐκβύρωσις, ἡ, die Vorragung der Glieder oder Gelenke aufser der Haut; von βύρω, ἐκβύρωσμαι; wovon ἐκβύρωμα, τὰ, f. v. a. ἐκβύρωματα, Galen.

Ἐκγαλακτώω, σπέρματὰ ἐκγαλακτοῦται, die Saamen der Feldfrüchte, wenn sie in der Milch stehn, arten aus. Theophr. — γαρίζω, f. ἴσω, ἐκγαμέομαι u. ἐκγαμίσομαι od. ἐκγαμισκομαι, vñ einem Mädchen, welches aufser der Familie heirathet. — γαυρόομαι, αἶμαι, f. ἴσομαι, das verstärkte γαυρόομαι. — γελᾶω, ᾧ, f. ἄσω, laut anlachen. — γελως, ὁ, lautes Gelächter. Pollux. 6, 199. — γευέτης, ου, ὁ, f. v. a. ἐκγονος. Eurip. — γευνάω, daraus erzeugen, oder gebären. — γιγαρτίζω, f. ἴσω, auskernen, den Kern herausnehmen. — γίγνομαι, ἐκγίνομαι, f. γενήσομαι, daraus, davon erzeugt werden, entliehen, entspringen; wegseyn, weggehen: imperf. ἐκγίνεται, es geht an. — γλευκίζω, bey Hippocr. ἐκγελευκισμένος οἶνος, der aufgehört hat Most (γλεύκος) zu seyn, der ausgegohren hat. — γλι-

σχαίνω, d. verstärkte γλισχαίνω. — γλύφω, ich grabe ans, schneidehölle aus. Plato Resp. 10 p. 327. — γοητεύω, f. εὔσω, das verstärkte γοητεύω. — γονος, ὁ, ἡ, davon-daraus erzeugt, geboren, entstanden, entsprossen: lubit. Sprößling, Nachkomme, Sohn, Tochter, Enkel; obgleich ἐγγονος für Enkel gebräuchlicher ist. — γράφω, ich schreibe aus, ab, für einen andern. ἐκγράφομαι, ich schreibe für mich ab, kopire. 2) bey Andocides p. 37. εἰ τις μὴ ἐξεγράφη, f. v. a. expungere, aus der Liste auslöschten. — γρυτεύω, f. εὔσω, (ἐκ, γρύτη) d. lat. scrutator, ich suche heraus: bey Hesych, ἐξερευνάω. — δακρύω, f. ὕσω, in Thränen ausbrechen, weinen: Plutarch. — δαυερίζω, f. εἴσω, ausleihen auf Zinsen, verleihen. — δανεστῆς, ὁ, der Ausleiber, Verleiber. Inscr. mus. veron. p. 15. — δαπανάω, ᾧ, f. ἦσω, das verstärkte simpl. δαπ. Polyb. — δέης, ἐος, ὁ, ἡ, (δέω) mangelhaft, unvollendet, woran etwas fehlt. — δέια, ἡ, (δέια) bey Thucyd. 1, 99. αἱ τῶν Φόρων νέων ἐνδείαι, der Rückstand mit den Abgaben u. Schiffen: τὴν γεγονυῖαν ἐκδειαν οὐκ ἀποδώσειν ἡμῖν. Demosth. p. 890. — δεῖκνυμι, eigentl. herauszeigen, vorzeigen; zw. ft. ἐνδεικ, — δειματώω, ᾧ, f. ὠσω, od. ἐκδειμαίνω bey Hierocles, erschrecken, in Schrecken setzen. — δεῖνώω, ᾧ, f. ὠσω, (δεινώω) vergrößern, groß, erstaunlich, schrecklich durch die Rede und Vorstellung machen. — δεῖπνέω, Pollux 6, 122. die Mahlzeit schliefen. — δεκατεύω, verzehnten, wie δεκατέω. Diod. Sic. — δεκτικὸς, ἡ, ὄν, zum empfangen, aufnehmen, zur Nachfolge oder Aufnahme gehörig; von — δεκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, Plutar. 6 p. 371. πόνων die Arbeit aus-abnehmend: aus Aeschyl. — δεξις, εως, ἡ, das Empfangen, die Aufnahme, Folge, Zeitfolge, Nachfolge. — δεσματίζω, f. v. a. d. folgd. zw. — δέρω, f. ερῶ, schinden, abstreifen, die Haut abziehen; abprügeln. Aristoph. — δεσμεύω, f. εὔσω, u. ἐκδεσμέω, binden, verbinden. Polyb. anbinden. — δέχομαι, f. ἴσομαι, aufnehmen, annehmen, auffangen, wie excipio; einer nimmt den andern auf, d. i. folgt ihm, wie excipit; daher auch erwarten. — δέψασθαι bey Hesych. f. v. a. ἐκμαστιγῶν.

Ἐκδέω, f. v. a. ἐκδεσμέω. — δηθύνω, d. verstärkte δηθ. zw. — δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδήλως, das verstärkte δῆλος, sehr hell oder deutlich; davon — δηλέω, ᾧ, f. ὠσω, sehr sichtbar, hell, deutlich machen. — δημαγωγέω, das Volk gewinnen durch demagogische Künfte und Reden. Dionys. halic.

Εκδημέω, ᾧ, (δῆμος) in die Fremde gehen, wegreifen, verreiben; davon —δημία, ἡ, das Verreiben, Weg- oder Fortgehen in die Fremde. —δημοκοπέω, ᾧ, durch δημοκοπεῖν, d. i. Volksfemeicheley gewinnen, Clion. dasselbe ist καταδήμ. bey demselben. —δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) ausheimisch, aufer dem Lande, verreiselt, fremde. —δημοσιεύω, unter's Volk bringen, öffentlich bekannt machen. Dio Cass. —διαδοχή, ἡ, Nachfolge; zw. —διαζωμέω. S. διαζωμέω. —διαίταίω, davon ἐκδιαίταομαι, ich ändere meine vorige Lebensart und werde unmordenlich oder ausschweifend. εἰπευον ἐξεδείχτητο καφεστώτων νομίμων, Thucyd. ob er von der alten gebräuchlichen Lebensart u. Sittē abgewichen sey; vergl. Dionys. Antiq. 5, 74. Philo verbindet es mit dem Accus. πρὶν δὲ ἐκδιαίτηθῆς τὰ πάτρια; und πάντα τὰ τῆς ἀρχαίας πολιτείας ἐκδειχτημένους; auch εἰς ἀναρχίαν ἐκδιαίτωνται; davon —διαίτησις, ἡ, bey Plutar. Alex. 45. Aenderung der vorigen Lebensart, also Ausschweifung in Lebensart. τῶν κατὰ φύσιν ἐκδ. παράβασις; ders. 7 p. 919. —διαπρίζω, heraus oder abfägen, abschneiden. —διδάγμα, τὸ, Lehre; zweif. —διδάσκω, f. ζω, das verst. διδάσκω; dav. —διδράσκω, herauslaufen und entliehn. —διδύσκω, ausziehen; f. v. a. ἐδύω, ἐδύσκω. Joseph. b. j. 2, 14. —διδωμι, ich gebe herans, gebe aus, liefere aus, dedo, gebe, stattē die Tochter aus, nuptui do; ich verdinge, vermiehle etwas, loco; ἐκδιδόναι τὸν υἱὸν ἐπὶ τέχνην, den Sohn in die Lehre geben. Plato. 2) als neutr. ich falle - breche aus dem Orte hervor, heraus und endige, gehe hin bis an einen Ort, z. B. ein Fluß ἐκδιδῶσιν εἰς θάλατταν, geht bis ins Meer. —διεκπαίω, f. v. a. διεκπαίω, sehr zweif. —διηγέομαι, οἶμαι, auserzählen, ganz erzählen; zweif. —διεβουραμβόω, bey Photius Bibl. 79. ἡ συνθήκη εἰς τὸ τραγύτερον καὶ δυσηχον ἐκδιεβουραμβόται, seine Komposition artet in Dithyrambische Härte und Mißlaut aus. —διίστημι, von einander setze, trennen; zweif. —δικάζω δικη, ich bringe einen Proceß zu Ende als Richter. Plato und Lysias. ἐκδικάζομαι bey Hæcus, ich führe mein Recht durch einen Proceß gegen jemand aus. —δικέω, ᾧ, (δικη) ich räche, bestrafe; davon —δικημα, τὸ, genommene Rache, Bestrafung. —δικησις, ἡ, das Rächen, Bestrafen, Rache, Strafe. —δικητής, οὗ, ὁ, Rächer, Strafer. —δικητικός, ἡ, οὗ, rächerisch, rächend, strafend. —δικία, ἡ, f. v. a. ἐκδικησις; bey Dio Cass. 33, 7 ist ἐκδι-

κία, Erlafs an dem Pacht; zweif. —δικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδικως, (δικη) das Recht die Gerechtigkeit ausführend, handhabend; also rächend, strafend, vertheidigend; 2) wie *exlex*, ungerecht, widerrechtlich. —διόθεν, Adv. (διόθεν) si. ἐκ διός, vom Dis oder Zeus. —διοσίγω. Hippocr. de arte c. 8. wo die Handschr. richtiger διοσίγω haben. —διόφρέω, (διόφρος) aus- oder vom Wagengütze oder Wagen slossen werfen. Lucian. —διψάω, sehr dursten. Plutar. Cleom. 29. —διώκω, f. ζω, heraus-treiben od. jagen; dav. —διώξις, ἡ, das Heraustreiben, Verjagung. —δόκιμάζω, ausproben, prüfen, erschließen; zweif. —δονέω, f. v. a. *excucio*, durch Erfütterung weg- oder heraus werfen. —δοξάζω, rühmen, auspreisen; zw. —δορά, ἡ, (ἐκδέρω) das Abstreifen, Abziehen; davon —δόριος, ὁ, ἡ, zum Abstreifen der Haut, zum Abziehn gehörig oder geschickt. —δόσιμος, ὁ, ἡ, (ἐκδοσις) auszugeben, auszustatten, zu verdingen; στέφανοι, Pollux 7, 200. —δοσις, ἡ, (ἐκδιδωμι) Ausgabe, Ausstattung (einer Tochter), Uebergabe, Verdingung. —δοτικός, ἡ, οὗ, zur Ausgabe, Ausstattung, Verdingung gehörig oder dienlich; zw. —δοτος, ὁ, ἡ, ausgegeben, ausgestattet, überliefert, verdingen. —δοχεῖον, τὸ, Behälter, Behältnis; von —δοχή, ἡ, (ἐκδέχομαι) Aufnahme, Annahme, Folge, Nachfolge, Erwartung, Aufnahme in sein Haus oder Bewirtung, Gastmahl, Deutung, Auslegung. Polyl. 3, 29. —δρακοντόω, ich mache zum δράκων, Schlange. —δραχμος, ὁ, ἡ, (εἶ) von sechs Drachmen, δραχμή. —δρέπω u. ἐκδρέπομαι, ich breche-plücke heraus; davon —δρῆμα, ἡ, das Auslaufen; Ausfall, Streiferey. —δρῆμος, ὁ, Auslaufer, Vorlaufer; aus der Linie, aus Reihe und Glied gegen den Feind vorausgehend. Xen. Hell. 4, 5, 26. Thucyd. 4, 125 u. 127. vergl. Pollux I, 219. 3, 148. —δύμα, τὸ, (ἐκδύω) ausgezogene Haut, Kleid. —δύνω, wie *emerge*, ich komme hervor oder empor, aus dem Wasser, Schlupfwinkeln u. dergl. —δύσια, τὰ, Antonin. Lib. verst. ἰσρά, von ἐκδύσιος zum ausziehen gehörig, das Ausziehen betreffend. —δύσις, ἡ, (ἐκδύω u. ἐκδύω) das Ausziehen; 2) das Emporkommen aus Wasser, Gefahr, Rettung, wie *emerge ex periculo*; bey Plat. Crat. 36. ἐκδύσις Ausflüchte. —δυσωπέω, (δυσωπία) durch Schaam einen abschrecken; bewegen; erbitten; Joseph. dav. —δυσωπήσις, ἡ, das Bewegen durch Schaam od. Furcht. —δύω, ich ziehe einen aus; ἐκδύομαι med. ich ziehe mich aus; 2) ἐκδύομαι auch ἐκδύω, ich gehe, mache

- mich heimlich davon: auch wie ἐκδύ-  
νω, ich komme davon: rette mich:  
ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, sich den öf-  
fentlichen Diensten entziehen. De-  
mosth. Lept.
- Ἐκδωρίδω, ich mache ganz zu Doriern.  
Herodot. 8, 73.
- Ἐκεί, Adv. dort, daselbst: auch f. v. a.  
ἐκεῖσε.
- Ἐκεῖθεν, Adv. von da oder dorthier.  
—σι, Adv. daselbst. —νος, εἶνη, εἶνο,  
jener; der dort; Adv. ἐκεῖνος, auf je-  
ne Art. —σε, Adv. dorthin: auch f.  
v. a. ἐκεῖ.
- Ἐνεχειρία, ἡ, (ἐχω, χεῖρ) Waffenstill-  
stand, Enthaltung v. Feindseligkeiten:  
davon —χειροφόρος, ὁ, ἡ, *fetialis*,  
Friedensbote oder Waffenstillstand stif-  
tend; zw.
- Ἐνεζεμα, τὸ, od. ἐνεζεμα (ἐνεζέω) der  
durch Hitze herausgetriebene Aus-  
schlag, Auswurf eines kochenden, brau-  
fenden Körpers. —ζεσις, ἡ, (ἐκζέω)  
das Auswerfen, Austreiben durch Hit-  
ze. —ζεστος, ὁ, ἡ, aufbraudend,  
ausgeworfen durch Hitze, Kochen;  
zweif. —ζέω, f. ἐσω, aufbrausen, auf-  
kochen; auch act. f. v. a. εἰβράσσω.  
auswerfen- austreiben durch Hitze.  
—ζητέω, ᾧ, auffuchen, ansuchen,  
nachsuchen; im N. T. verfolgen, rä-  
chen. —ζήτησις, εως, ἡ, Aufsuchung,  
Untersuchung; zw. —ζήτητης, οὔ,  
ἡ, der aufsucht, untersucht; zw. —ζο-  
φώω, verfinstern. Nicetae Annal. 9, 9.  
—ζωμεύω. S. διαζωμεύω. —ζώωω,  
ich mache zum Thiere; ἐρέβινθος ἀπόλ-  
υται καὶ ἐκζωεῖται, wird wurmförmig.  
Theophr. —ζωπυρέω, ᾧ, u. ἐκζωπυ-  
ρίζω, Plutarch. Marii c. 44. zw. das  
glimmende Feuer wird er anfachen,  
anzünden; metaph. wiedererwecken,  
beleben: davon —ζωπύρησις, εως,  
ἡ, das Anfachen, Wiedererwecken;  
Wiederbelebung.
- Ἐκηβολία, ἡ, das weite werfen  
oder schießen; von —βόλος, ὁ, ἡ,  
(ἐκὰς βάλλω) weit schießend, werfend.
- Ἐκηλία, ἡ, f. v. a. ἐκηλία. —λος, ὁ,  
ἡ, f. v. a. ἐκηλος, Adv. —λως. Errie-  
ft leitet es von ἐω, ἐῆμι mit andern  
ab; aber f. ἐκηλος. Andere leiten es  
von ἀναλός, ἀνηλός her.
- Ἐκητι, wie eine praepos. m. d. genit.  
f. v. a. ἐνεκα, durch, vermöge, kraft,  
wegen.
- Ἐκπλαττώω, gleichsam vermeerern,  
zu Meere machen. —πλάτω, auf-  
wärmen; erwecken; Synesius p. 49.  
—παραμέσμαι, οἶμαι, ganz betäubt,  
wie betäubt seyn. S. παραμέσωω. —παρα-  
μέσος, ὁ, ἡ, erschrocken, betäubt. —παρα-  
μέσίζω, (παραμέσος) wie *exstirpo*, ich rotte  
aus. Aeschyl. S. 72. hingegen ist ἐκπαρα-  
μέσωω, ἐκπαραμέσμαι, οἶμαι, frauchicht
- wachsen oder werden, zum Strauche  
werden. Theophr. —παρήξω, oder  
ἐκπαρήξω, viel Zutrauen oder Muth ha-  
ben; dav. —παρήρημα, τὸ, Plut. 10  
p. 537. Zuversicht, Muth, ein Wort des  
Epikurus. —παυμάζω, das verstärkte  
simpl. παυμ. Dionys. halic. —παύο-  
μαι, befehlen, anfehlen, anschauen; zw.  
—παυτρίζω, aufs Theater bringen;  
so zur Schau ausstellen; überh. öfent-  
lichem Spotte oder Schande aussetzen.  
Polyb. 3, 91. —παυιάζω, vergöttern,  
zum *θεός* machen, wie einen Gott an-  
fassen und ehren; davon —παυιασ-  
μός, ὁ, Vergötterung; Verehrung. —  
παυμα, ατος, τὸ, (ἐκπληθῆμι) Ausstellung,  
Anschlag, öffentlich bekannt gemach-  
ter Befehl, Edikt. Polyb. —παύω, ᾧ,  
vergöttern; von Oertern, Tempeln,  
weißen, widmen. —παυπεύω, das  
vollendete und verstärkte *θεραπεύω*;  
warten, pflegen, heilen, ganz heilen,  
durch vorzügliche Sorgfalt und Ach-  
tung, die man einem beweiset, ihn  
sich ganz zum Freunde machen. —πα-  
υρίζω, aus- oder abmähen, aus- oder ab-  
schneiden. —παυρμαίνω, f. ανῶ, er-  
wärmen, durchwärmen; Plut. Audit. p.  
176. τὸν εὐρώτα τῆς ψυχῆς ἐκτεθεράμην;  
zw. —παυσις, εως, ἡ, (ἐκπληθῆμι) das Ausset-  
zen, Heransetzen; Bekanntmachung;  
ein Schluss, Edikt; Erklärung. Bey  
Alciph. 3 Ep. 54 der Satz im Spiele.  
—παυσμος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, gefetz-  
los, aufser dem Gesetze, gefetzwidrig;  
greulich, *nefandus*; ὄναρ Plutarch.  
—παυτικός, ἡ, ὄν, zum Aussetzen, Be-  
kanntmachen gehörig; auseinander-  
setzend, erklärend. —παυτος, ὁ, ἡ,  
heraus- ausgefetzt, ausgeworfen. —  
παύω, futur. *θεύσομαι*, heraus- her-  
vorlaufen, auslaufen, weglassen, vor-  
laufen. —παύσις, ἡ, (ἐκπύω) Vergöt-  
terung; Weihung. —παυτικός, ἡ,  
ὄν, vergötternd. —παυιάζω, ausfan-  
gen. —παυλύνσις, ἡ, Verweichlich-  
ung, Erschlaffung, Schwächung; das  
weichlich- weiblich- schwach- kraft-  
los- feige machen; von —παυλύνω,  
das verstärkte *πληύνω*; ganz- vollends  
weiblich- weichlich- schwach- feige  
machen. —παυράω, ἐκπληθῆμι, Xen.  
Cyn. 5, 25. med. ἐκπληθίσαι, daraus,  
davon jagen und fangen, weglassen.  
Plutar. Pomp. 26. —παυριάζω, f. v. a.  
d. folgd. sehr zw. —παυριόω, ᾧ, zum  
Thiere oder wilde machen, *effero*, wie  
ἀποθηριόω. Eur. Bach. 1329. —παυσά-  
ρίζω, aus dem Schatze nehmen u. ver-  
brauchen. Phalar. Epist. —παυίβω, her-  
ausdrücken od. pressen, auspressen, weg-  
drücken, wegdrängen; dav. —παυι-  
μα, τὸ, (ἐκπληθῆμι) durch Druck bewirk-  
te Quetschung oder Beschädigung. —  
παυψίς, ἡ, das Heraus oder Ausdrü-

cken, Weg oder Herausdrängen, Zusammendrücken; Druck; Leiden; Bedrückung; Drangsal.

Εκθνήσκω, ich liege in Ohnmacht, wie todt. Plato Legg. 12 n'terscheidet daher εκτεθνεῶτα καὶ τὸν ὄντως τεθνηκότα, den für todt liegenden und den wirklich todtenden; dah. 2) εκθνήσκειν ἡέλωτι, sich halb todt lachen. u. so von andern heftigen Leidenschaften, wie lat. *terrore exanimari* u. dergl. — θορέω, ᾧ, od. εκθόρουμι, f. v. a. εκθρώσκω, der aor. 2. ἐξέθορον ist von der Form εκθόρω, heraus, hervorspringen. — θοροβέω, beunruhigen; zw. — θοροεῖν, ausfragen, anzeigen. Pollux 6, 207. — θρομβέω, ᾧ, gerinnen lassen: eigentlich zu θρόμβος, Klumpen, *grumos* machen; davon — θρόμβωσις, εως, ἡ, das Gerinnen; und Act. gerinnen lassen oder machen. — θρῦλλέω, ausschwatzen. Pollux 6, 207. — θρώσκω, f. v. a. εκθόρέω. — θύζω. S. εκθύω. — θυμαίνω, vom Zorne entbrennen. Antonin. Liber. 7. — θυματα, τὰ, (εκθύω) ein febrilischer Hautauschlag. — θυμία, ἡ, Muth, Hitze, gleichf. von εκθυμέω. — θυμιάω, ᾧ, anzünden, räuchern. — θυμος, ὅ, ἡ, Adv. — θυμός, muthlig, rasch, hitzig. — θυσία, ἡ, (εκθύω) *Zo- fimus* 2, 1. *jacrum piacularis*, f. v. a. εκθύσις. — θύσιμος, ὅ, ἡ, zum Ausföhnen. S. εκθύω. Plutar. Curiof. p. 53 verbindet εκθύσιμα καὶ μαρὰ, d. i. *piacularia*, verunreinigende Sachen. — θυσις, ἡ, *expiatio*, Verföhnung, Ausföhnung, Sühnopfer. Plutar. Mar. 28. S. εκθύω; 2) das Ausbrechen; wie εκθυμα. Hippocr. — θύω, bey Eurip. Orest. f. v. a. ἀπέλλυμι. 2) f. v. a. *erumpo*, ich breche hervor; davon εκθύσις und εκθυμα. Hesyck hat auch εκθύζει, εκθεί, εξεμεί, und εκθύσαι, εξεμέσαι, und εκθύσης, εκθυσήσης, εκπνεύσης. 3) εκθύμαι, ich söhne durch ein Opfer aus, verföhne, ein *portentum expiatio*. Theophr. h. pl. 5, 10. metaph. εκθ. τὸν Φόβον, den Neid verföhnen; auch f. v. a. *lustrare*, reinigen durch ein Reinigungsoffer, die Verunreinigung verläthen; daher μαρὰ καὶ εκθύσιμα; überh. f. v. a. verabscheuen. Philo 2 p. 351. δεκῆ εκθύσασθαι τὸ πάθος καὶ μυσταζόμενος: wo falsch εκθύσασθαι steht; bey Synesius p. 74 steht falsch εκθειοται. — θύπτω und εκθύπτω, davon θεύσις, εκθειώσας. Sophoc. Plutar. 8 p. 100. hast mich durch Schmeicheley dazu gebracht. Hesyck. εκθειώψεν, εκθειώπεισον. Dio Cass. hat die zweyte Form in dem Sinne des simplex, welches die Handschr. das. auch haben. — καγχάζω, ich breche in Gelächter aus. — καθάρω, ich reinige

aus, räume auf; εκκαθάραι τὸν λογισμὸν τῆς δαπάνης, die Rechnung aufs reine bringen. Plutar. discrim. — κασεύδω, *excubo*, *excubias ago*; wie εκκικιτέω, ich halte Nachtwache. Xen. Hel-len. 4, 24.

Εκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, sechszehn; dav. — καδωρος, ὁ, ἡ, von sechszehn Palmen, δῶρον. — καετηρίς, ἰδος, ἡ, Zeitraum von 16 Jahren. — καέτης, οὐ, ὁ, (ἔτος) sechszehnjährig. — καπηχῦς, ὁ, ἡ, sechszehn Ellbogen lang. — καστᾶδιος, ὁ, ἡ, sechszehn Stadien lang. εκκαίδεκατος, οὐ, οὐ, der, die das sechzehnte — δεκέτης, ὁ, fem. — δεκέτις, ἡ, f. v. a. δεκαέτης sechszehnjährig. — κήρης, εως, ἡ, verst. ναῖς, (ἰρέσσω) 16 rudriges Schiff.

Εκκαίρος, ὁ, ἡ, unzeitig, veraltet. — καίω, f. αύσω, anbrennen, ausbrennen, verbrennen; metaph. πόλεμον, anzufisten, entzündend. — καίεω, ᾧ, (κάκη) ermüden, den Muth verlieren, vorz. im Unglücke. S. εγκαιεῖν. — καλαμάσκασι, ᾧμαι, ich ziehe, hole heraus; von κάλαμος, die Fischangel. Aristoph. Vesp. — καλέω, ᾧ, hervor, heraus rufen oder fordern, heraus locken; med. für sich, zu sich heraus rufen. — καλλύω, d. verstärkte simpl. καλλύνω; 2) entstellen; zweif. — κάλυμμα, τὸ, Beweiß, Merkmal. Plutar. 7 p. 814. von — καλύπτω, aufdecken, entblößen, offenbaren. — κάμνω, ermüden, ermatten; τὰς ἐλοφύσεις. Thucyd. 2, 51. des Klagens müde werden. — κανάξαι, austrinken. S. κανάξω. — καπηλεύω, verhökern, wie Höker verfälschen; τὸν εκκαπηλευθείη τῆς χώρας ὁ σίτος, Philostr. Apoll. 1, 15. um das Getraide ausser Landes zu verhökern. Hesyck. erklärt es d. δολέω, verfälschen, wie das simplex. — καρδιόω, ᾧ, entherzen d. i. entfeelen, betäuben; bey den Ixx. — καρπίζω, ich nehme Frucht davon; ἀτῆς ἀρετρᾶς θανάτου εκκαρπίζεται. Aeschyl. das Feld der Sünde bringt den Tod zur Frucht, vom Frevel erndtet man den Tod. — καρπέομαι, οἶμαι, die Früchte sammeln, genießsen; bey Thucyd. 5, 28. εκκαρπώσμενοι: nach Suidas προσόδους μεγάλας λαβόντες; davon — καρπωσις, ἡ, Benutzung, Genuß.

Εκκαταγγέλλω, f. ελῶ, aus einer f. Lef. Plutar. Rom. 13, 3 enttanden si. καταγγέλλω. — ταλέπω, f. Lef. si. εγκατ. — τάτασις, ἡ, Einrenkung; wahrsch. eine f. Lef. si. εγκατ. oder κατат.

Εκκαυλέω, ᾧ, (καυλός) in den Stengel schießen, einen Stengel treiben. — καυλήμα, τὸ, ausgetriebener Stengel. — καυλήσις, ἡ, das Treiben des Stengels; das Schießen in den Stengel.

Ἐκκαυλίζω, den Stengel oder mit dem Stengel ausreissen. Aristoph. — καυμα, τὸ, Zunder, Holz zum anzünden; κριβάνων, Holz, damit die Oefen zu heitzen. Diodor. Sic. eigentlich das angezündete. Plutarch. Cato. min. 1. ἔκκαυμα ψυχῆς, soll ἔγκαυμα heissen, was in der Seele sich einprägt, wie enkaufische Malerey. — καυσις, ἡ, (ἐκκαίω) das Anzünden: Entzünden, Aubrennen, Verbrennen, Entzündung, Erhitzung; dav. — καυστικός, ἡ, ὄν, zum anzünden, entzünden, aubrennen, verbrennen gehörig od. geschickt. — κειμαι, ausgesetzt ausgehelt seyn, offen liegen od. stehn, unterworfen seyn, öffentlich da liegen und bekannt seyn, z. B. Bücher. — ἐλεύσος, ὁ, ἡ, ausser dem Wege, verirrt. Lycophr. — ἐλέυστος, ὁ, ἡ, bey Suid. aus Synes. Epist. 73. f. v. a. ἐκέλευστος. zw. — κενόω, ᾧ, f. ὠσω, ausleeren. — κεντάω, ἐκκεντέω, ᾧ, ausstechen, durchstechen, durchbohren, niederstechen. Polyb. die Form ἐκκεντίζω; zweif. — κεντρος, ὁ, ἡ, excentrisch; davon ἐκκεντρότης, ητος, ἡ, Jambl. Pythag. 3. Excentrizität, das von der Zirkelbahn abweichende, die Abweichung von der Zirkelbahn; das Gegentheil σύγκεντρος, konzentrisch, mit einander in einer Zirkelbahn und um dasselbe Centrum laufend. — κενωσις, ἡ, Ausleerung. — κεραίζω, f. ἴσω, das verfi. κεραίζω. — κεράννυμι, ἐκκεραννύω, f. ράσω, herausgiessen u. mischen. Athenae. 2 p. 38. — κέρχυνμῶς, Adv. v. partic. perf. pass. von ἐκχύνω ausgegossen; wie ἐσφύσθ, reichlich, überflüssig, übermäßig.

Ἐκκράίνω, (κρηαίνω) f. v. a. ὀφείρω. Aeschyl. Eum. 128. — κηρυκεύομαι, bey Pollux 1, 108. wo die Handfchr. richtiger ἐπικρη. haben. — κήρυκτος, ὁ, ἡ, durch den Herold u. öffentlichen Ausruf aus der Stadt, dem Vaterlande fort od. ins Elend vertrieben, gejagt; von — κηρύσσω, ττω, f. ξω, durch den Herold einen aus der Stadt oder aus dem Lande gehn heissen, vertreiben, fortjagen, ins Elend schicken, verweisen. — κεναιδίω. γυναικίζει καὶ ἐκκεναιδίσται, Dio Cass. ist ein weibischer Mensch, so feig u. schlecht denkend, wie ein κεναιδός. — κινέω, ᾧ, heraus- wegbewegen; überh. stark bewegen, rühren, ausser Fassung bringen. — κλάω, f. ἄσω, d. verfi. κλάω, brechen, zerbrechen, zernichten, schwächen. Plut. — κλείω, f. εἶσω, ausschliessen, nicht hineinlassen. — κλέπτω, f. ψω, heraus- od. wegnehmen, entwenden, heimlich herustragen oder bringen. — κληίζω, f. ἴσω, jon. ft. ἐκκλείζω, d. i. ἐκκλείω. — κλη-

ματοῦσσαι, (κλήμα) vom Weinstocke, ins Holz, in die Ranken treiben. Geopon. 5, 40. S. in ἐγκλήμα. — κλησία, ἡ, (ἐκκαλέω) die zusammenberufenen, versammelten Bürger; Volksversammlung in Republicken; auch der Ort wo sie sich versammeln und die Personen, welche versammelt sind. κλησία ἐκκλησία, heissen zu Athen die ordentlichen und bestimmten Volksversammlungen, 4 während jeder προταγία; die ausserordentlichen συγκληται; wenn der Gegenstand zur Deliberation vorher bekannt gemacht wird, heisst es προγράφειν ἐκκλησίαν; 2) bey den Christen die Kirche. — κλησιαζω, (ἐκκλησία) ich halte Volksversammlung, bin, rede, od. berathschlag in der Volksversammlung; davon — κλησιασμός, ὁ, das Halten einer Versammlung, Volksversammlung; das Reden darinne. — κλησιαστής, σθ, ὁ, der in der Volksversammlung spricht. — κλησιαστικός, ἡ, ὄν, zur Volksversammlung gehörig; τὸ ἐκκλ. verfi. ἀργύριον, das Geld, welches der bekommt, welcher sich in der Volksversammlung zu Athen einstellt. — κλησις, ἡ, (ἐκκαλέω) das Herausrufen, Herauslocken od. Fordern; Reizen. — κλητεύω, f. εὔσω, f. v. a. κλητεύω πο. 3. κάλει μοι Ἀμύντορα καὶ ἐκκλητεύε, εἰν μὴ βέλη δευρι παρθεῖναι. Aeschines. — κλητικός, ἡ, ὄν, Adv. — τικῶς, zum heraus- od. hervorruhen gehörig; reizend, erweckend, lockend. — κλητός, ὁ, ἡ, evocatus, der aufgeforderte, ausgesuchte, hervorgehufene; 2) an den man appellirt. 3) der ausgewählte Schiedsrichter. οἱ ἐκκληται, so wie ἐκκλητός, ἡ, f. v. a. ἐκκλησία, der Ausschuss des Volks, der bey Berathschlagungen berufen wird, zu Lazedamon u. in andern Aristokratien. S. ἐκκλητός. — κλίμα, τὸ, Diodor. 20, 12. f. v. a. ἐκκλισις. — κλίνω, f. νῶ, activ. ich biege ab, aus. neutr. ich weiche aus, ab; ziehe mich zurück; dav. — κλισις, ἡ, die Abweichung, das Aus- od. Zurückweichen. — κλύζω, f. ὠσω, ich spüle, wasche aus, anspeyen. Apollodor. 1, 6. 3. — κλυσμα, τὸ, das ausgespülte, oder gewaschene. Plut. 10 p. 480. — κλώζω, ich pfeife aus. S. κλώζω. — κνάω, f. αἴσω, bey Theoc. 15, 88. ἐκκναίσειντι dor. ft. ἐκκναίσουσι, epocahunt, wie ἀποκναίω, von lästiger Geschwätzigkeit, betäuben, tödten. — κνάω, ἐκκνίζω, Herodot. 7, 239. τὸν κηρὸν αὐτοῦ ἐξέκνησε, wo andre ἐξέκνησε lesen; d. i. auskratzen; von κνάω; da ἐκκνίζειν mit dem Nagel herausreißen, ausbrechen heisst. — κροβαλικεύομαι, durch Schmeicheleyen und

Schmarotzereyen zu gewinnen suchen. Aristoph. Equ. 270. S. κόβαλος.  
 Εκκοιλίω, aushöhlen. Polyb. 10, 48.  
 —κοιλίζω, f. ἴσω, aus dem Bauche nehmen, ausweiden, eventro. zweif.  
 —κοιμάσμαι, ὦμαι, f. ἤσμαι, ich wache auf, habe ausgeschlafen. —κοιτέω, ὦ, ich schlafe draussen, ich bleibe auf, halte Nachtwache; dav. —κοιτία, ἡ, die Nachtwache, Schildwache, die des Nachts aufgestellt wird.  
 —κοκκίζω, f. ἴσω, (κόκκος) entkernten, des Kerns berauben; überh. berauben: Aristoph. Pac. 63. τὸ γῆρας, austreiben. Lyfistr. 364. τρίχας, vers 448. ausreissen; σφουρόν Acharn. 179. ausrenken. —κολάπτω, f. ψω, aus schlagen, aushauen, auskratzen, durch piklen aus dem Eye bringen, also ausbrüten, wie ἐκλύθω; dav. —κόλαψις, εὐς, ἡ, das Aus schlagen, Aushauen; Ausbrüten der Eyer.  
 Εκκολλαβέω, davon Hefych. ἐκκολλαβήσαντα durch ἐκλακέντα, ἐκφρονησάντα erklärt; scheint eigentl. vom reissen der Saiten an Wirbel κόλλαβος gebraucht zu seyn. —κολυμβάω, ὦ, f. ἤσω, heraufschwimmen, durch Schwimmen entkommen. —κομιδῆ, ἡ, (ἐκκομίζω) das Herausbringen; Ausfuhr; das Herausbringen, z. B. der Leiche. —κομιζώ, f. ἴσω, ich trage heraus, ich begrabe, wie effero: ἐκκομίζομαι, ich trage für mich heraus, ich nehme mir heraus, nehme weg. 2) ich ertrage; Eur. Andr. 1266. wie συνεκκομίζω. 3) τὸν σίτον, Xen. Equ. 4, 2. II. ε. 359. vom Pferde, welches das Futter aus der Krippe wirft, u. nicht frisst. —κομισμός, ὁ, f. v. a. ἐκκομιδῆ. —κομπάζω, das verfl. κομπάζω. —κομπύσω, Eur. Iph. Aut. 333. ἐκκεκόμεψυσαι, scitus es, argutus, du bist sehr beredt u. weise. zweif. —κοινός, f. ὦσω, u. ἐκκοινώ, Hefych. hat ἐκκοινώ für εἰς κόνιν ἀναλώω, in Staub verwandeln; sonst kann es aus- oder abtöuben bedeuten. Bey Hipp. Vict. fan. 3, 5. steht ἐκκεκοινωμένους περιπάτοις; aber die beste Handschr. hat ἐγκοινωμένους δὲ χριδίσω. —κοπίεῖς, εὐς, ἔ, Messer zum aushauen, ausschneiden, wie ἐγκοπίεῖς zum Einschnitte. —κοπή, ἡ, das Aushauen, Ausschneiden. —κοπός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔγκοπος, ermüdet, ermattet. Suid. —κοπρέω, ich lasse den Mist od. Stuhlgang, gebe ihn von mir. —κοπρίζω u. ἐκκοπρέω, ausmisten, den Mist weg- herausnehmen. —κόπρωσις, ἡ, des Wegnehmens des Mistes. —κοπρωτικός, ἡ, οὐ, den Mist wegnehmend od. abführend. —κόπτω, f. ψω, aushauen, umhauen, aus schlagen, ausschneiden, ausmeiseln; metaph. ausröthen, vertilgen, zersto-

ren, excido. —κορακίζω, f. ἴσω, ich jage fort, weg; ἐς κόρακας, zum Henker. S. κόραξ. —κορέω, ὦ, ich kehre aus, reinige, fege aus; im metaph. Sinne τὸν πολὺν αὐτοῦ τύφον καὶ τὴν κρατῆλιν ἐκκορήσειεν, um seine Dummheit und Trunkenheit wegzuräumen, auszufegen, Alciphron. μή ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, Aristoph. Pac. 59. welches Suid. erklärt verwüste Griechenland nicht durch Krieg; ἐκκορήσεις σύγε, das du müstest vergelm! Menander. bey Alciph. 3 Ep. 62 steht falsch, ἐκκυριασθείς. Bey Aristoph. Thesm. 760. τίς ἐκκόρησέ σε, ein Wortspiel, wie entjungfern das Mädchen (κόρη) und die Jungferschaft nehmen; vergl. Horapollon I, 8. ἐκκόρει κόρε κόρων. —κορίζω, τοὺς κόρις ἐκκορίας Anal. Brunk. 2, 203. auswanzen, ein Wortspiel. —κορυφῶω, ὦ, λόγον ἐκκορυφῶσω, bey Hesiod. f. v. a. ἀνακεθαλαίωσομαι od. ἀπάρξομαι. S. auch συγκορυφῶω. —κοσμέω, ὦ, ausschlinde, ausputzen. Aristid. T. 1 p. 148. wo aber die Handschr. κοσμεῖν haben. —κότημα, τὸ, falsch II. ἐγκότημα. —κοτταβίζω, dav. ἐκκοτταβισμένος bey Hefych. in ἐκκεκοτταβισμένος, der im Spiele sein Geld verlohren hat. —κουφίζω, f. ἴσω, erleichtern, erheben: Plutar. —κραγγάω, u. ἐκκράζω, fut. ζω, aor. 2 ἐκκραγεῖν, aus oder aufschreyen; die erstere Form bey Suidas, welcher auch ἐκκραγάνω hat. —κραίπαλάω, den Raufch ausschlagen; das verstärkte κραίπ. zw. —κραυγάω, f. v. a. ἐκκράζω. Plutar. 10 p. 517. —κρεμάννυμι, ἐκκρεμαννύω, herabhängen lassen, daran hängen; von —κρεμάω u. ἐκκρέμημι, wovon ἐκκρέμαμαι, ich hänge daran, herab: auch activ. f. v. a. d. vorh. davon —κρεμής, εὐς, ὁ, ἡ, herabhängend, schwebend. —κρημνάω u. ἐκκρημνήμι, hinaushängen; daran davon draussen aufhängen, aushängen; ἐκκρημνάς τὴν δέλτον. Jamb. Pythag. §. 238. —κρίδδω. S. κρίδω. —κρίνω, f. ἰω, auswählen; absondern, mithin bey Seite setzen, verwerfen, nicht wählen; nicht annehmen; absondern, ausmerzen; von sich geben; abführen: oppof. εἰσκρίνω. —κρίσις, ἡ, Absonderung, Ablonderung der Dünste, des Schweisses, der Nahrung; Abführung. —κριτικός, ἡ, οὐ, zum absondern od. abführen gehörig oder geschickt. —κριτός, ὁ, ἡ, abgefondert, ausgewählt, auserlesen, abgeführt, getrennt. —κροτάω, heraus schlagen oder treiben. Joseph. b. jud. 6, 2. —κροτός, ὁ, ἡ, συνθήκη, Photius Cod. 138. eine lösende Composition, wegen der Zusammenstellung der Vokale.



Ἐκκρούσεις, εως ἤ, das herausschlagen od. stoßen, vertreiben. — κρούστος, ὁ, ἡ, ausgeschlagen, ausgestoßen, ausgetrieben. Aeschyl. S. 544. ἐκκρούστος δέμας, von erhabener Arbeit; von — κρούω, f. οὐσω, ausschlagen, ausstoßen, austreiben, wegtreiben, vertreiben; neutr. ausbrechen. τῶν κροτάφων κέρατα ἐκκρούει. Philostr. Apoll. I, 19. — κτυπέω, ich breche mit Lärm, Getöse heraus- hervor. — κυβεύω, f. εὐσω, auswürfeln, ausspielen; metaph. τοῖς ἔλοις, ich setze das Wohl des Ganzen, mein ganzes Wohl aufs Spiel. χιλίους ἐκκυβεύσεισα δαρείκους. Plut. Artax. 17. im Spiele darum gebracht. — κυβιστάω, ὦ, ich stürze mich über den Kopf heraus. — κυκλίω, ὦ, wird eigentlich von den Dingen und Personen gebraucht, die auf dem Theater durch Umdrehung einer Maschine mit Räderwerk (ἐκκυκλήμα u. ἐξέστρα) den Zuschauern dargestellt oder gezeigt werden; daher vorzeigen, entdecken, offenbaren: ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch. Aristoph. Acharn. 407. das Gegenheil heißt εἰσκυκλεῖν den Zuschauern den Gegenstand durch die Maschine entziehen. — κύκλημα, τὸ. S. ἐκκυκλέω. — κύλιστος στέφανος, sonst κυλιστός, Athenaei 15, 7. Pollux 7, 199. ein Kranz so fest gebunden, dafs er sich rollen läßt. — κυλίω, ἐκκυκλιδέω, ἐκκυκλιδύω, heraus- auswickeln oder wälzen, abwerfen, vom Pferde. Pollux I, 198 εἰς ἔρωτα ἐκκυκλιθεῖς: Xen. Memor. I, 2, 22. εἰς φαλύτητα, wie sonst ἐξάγασθαι, ἐκφέρεσθαι, ἐκχύεσθαι u. ad audendum, ad libidines projectus, ausgelassen und ganz den Lüsten ergeben. — κυμαίνω, f. αὐῶ, überfluten, überwogen, im marfchiren über die Linie kommen: Xen. Anab. I, 8, 18. ausweisen durch die Wellen. Plutar. 7 p. 407. — κύμασις, ἡ, das Ueberströmen, Auswerfen durch die Fluten. zw. — κυματίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἐκκυμαίνω. zw. — κυνηγετέω, jagen, auf der Jagd verfolgen, überh. verfolgen. Eur. Ion 1422. — κυνος, ὁ, ἡ, κύων, Xen. Cyn. 7, 10. ein Spürhund, der immer reviert, nicht eine Spur verfolgt. Das Wort ἐκκυνεῖν in demselben Sinne hat Pollux 5, 65. u. Hesych. so wie προκυνεῖν, vor der Zeit aufschlagen. — κυπτω, f. ψω, heraus- hervorkucken; übergetr. hervorsehn, hervorsehn; act. hervorstecken. τὴν ἀσφαλῆν, Aelian. h. a. 15, 21. — κωδωνίζω, f. ἴσω, ausbreiten, unter die Leute bringen; f. v. a. διακωδ. — κωμάζω, f. ἄσω, was εἰσκωμάζω mit der Bewegung hinein, dasselbe ἴκκ. mit der Bewegung heraus; heraus im κᾶμος gehn oder kommen, überh. her-

aus oder ausgehn mit Ungestüm, u. f. w. — κωπέω. S. in κωπεύω. — κωφέω, ὦ, od. ἐκκωφῶ, betäuben, taub machen; übergetr. stumpfen, abstumpfen: bey Synes. Ep. 4. ἐξενεκώθει τὸ καθάρμα, war taub.

Ἐκλαγγάνω, durch's Loos bekommen. Sophocl. bey Hesych. auch f. v. a. διαλαγγάνω. — λάθω, das Stammwort v. ἐκλαύθω. — λακτιζέω, f. ἴσω, ausschlagen mit den Hinterfüßen, von Thieren; überh. die Füße hintenaus in die Höhe werfen, mit Verachtung von sich stoßen. Theophyl. — λακτισμα, atos, τὸ, ein Sprung oder Tanz, wovoy mau mit den Füßen gleichsam ausschlägt oder sie in die Höhe zurückwirft. — λακτισμός, ὁ, — das Ausschlagen mit den Füßen; auch f. v. a. das. vorh. — λαλέω, ὦ, ausreden, aussprechen, ausfagen, ausplandern, bekannt machen; davon — λάλησις, ἡ, Pollux 5, 147. das Ausprechen. — λαμβάνω, f. λήψομαι, ich nehme heraus, bekomme von, genieße davon; 2) ich wähle davon; 3) ich nehme bedungene Arbeit an, so wie ἐκδίδωμι ich verdinge. ἐκλαβάν παρα τῆς πόλεως πίνακα γραφαί, tabulam pingendam conduxit, bekam ein Gemälde zu machen und nahm es an. Plutar. u. Herodot. 9, 95. — λαμπάνω, zw. Les. bey Hippocr. Coa. Praen. c. 13. — λαμπρος, ὁ, ἡ, sehr glänzend, hell. Plato. Phaedo 59. zw. — λαμπρύνω, hervorleuchten lassen; med. hervorleuchten, wie ἐκλάμπω. — λάμπω, f. ψω, hervorleuchten oder glänzen, hervorstrahlen, sich plötzlich hervorthern und sich in seinem Glanze oder in seiner ganzen Kraft und Stärke zeigen; auch vom Fieber. Hippocr. davon — λαμψις, ἡ, ein von einem Körper ausgehender Strahl, Glanz, Licht. — λαυθάνω, f. v. a. ἐκλήθω; im med. vergessen; m. d. genit. — λαξέσω, f. εὐσω, aushauen in Stein. Denteron. c. 10. — λαπάζω, f. v. a. ἐξαλαπάζω, ich leere aus; 2) ich zerstöre, verwüste. 3) ἐδωλίων ἐκλαπάξαι, Aeschyl. S. 458. aus dem Wohlsitze werfen. — λάπτω, f. ψω, ich saufe, trinke aus. S. λάπτω, ich verschlinge. Lycophr. 1201. — λατομέω, ὦ, φρέαρ u. λάκκος, bey den ΙΧΧ. aushauen im Felsen. — λαχαίνω, f. αὐῶ, ausgraben, aushöhlen. zw. — λαχανίζομαι, das Kraut abschneiden: Theophr. h. pl. 7, II. — λσαίνω, f. αὐῶ, aus- abglätten, reiben oder poliren, mindern, wegwischen. — λέγω, f. ἴσω, auslesen, auswählen, aufsuchen; davon oder wegnehmen, hinnehmen, ausheben, werben, eintreiben, einfördern.

Ἐκλειγμα, τὸ, od. ἐκλεκτὸν, ἐκλεκτικὸν, (ἐκλείγω) *eligma electuarium*, Medizin im Munde zu halten, und davon zu lecken, daran zu faugen; wie z. B. am Liquiritiensafte. — λειοτριβεῖω, ᾧ, das verit̄ leiōtr. zw. — λειπία, ἡ, τῆς πίστεως. Joseph. Antig. 19, 3. das Brechen, Ermangeln der Treue. — λειπτικὸς, ἡ, ὄν, mangelhaft, zur ἐκλείψης gehörig; von — λείπω, f. ψω, auslassen, verlassen, unterlassen, vorbeylessen, übergehen, unterbrechen; neutr. wie im pass. ermaten, erschlafen, mangeln, fehlen, ausgehen, verschwinden; ohnmächtig werden, sterben. — λειτουργέω, bey *Ἱαεὺς τίνα λειτουργίαν οὐκ ἐξελειτούργησεν*, f. v. a. λειτουργέω. — λείχω, ausdaven- wegglecken, -belecken. — λειψίς, ἡ, das Ermangeln, Unterlassen, Verlassen: neutr. das Ausbleiben, Verschwinden, Wegbleiben, z. B. des Mondes, der Sonne; Mond-Sonnenfinsternis. — λεκτικὸς, auslesend. οἱ — Ἐκλεκτικοί, Philosophen, die von den übrigen Sekten nur einiges wählten und annahmen. — λεκτὸς, ἡ, ὄν, Adv. — λέκτως, (ἐκλέγω) auserwählt, auserlesen, ausgefählt. — λελάθω, u. ἐκλελάθομαι, f. v. a. ἐκλήθω, ἐκλήθομαι, Hymn. Ven. 40. ich mache vergessen, ich vergesse. — λελυμένως, Adv. vom partic. perf. pass. v. ἐκλύω, lose, nachlässig, schlaff, ausgelassen u. dergl. — λεμμα, τὸ, das Abgeschälte, die Rinde. — λεξις, ἡ, Auswahl; das Ausfuchen. — λεπίζω, f. ἴσω, (λέπος die Schaale, Rinde) ich mache von der Schaale, Rinde los, ziehe die Schaale, Rinde ab; vorzüglich von Hünern, die Eyer ausbrüten und die Jungen aus der Eyer Schaale hervorbringen; sonst auch ἐκκλάπτειν u. ἐκλύειν; davon — λέπις, ἡ, das Abziehn der Schaale, Rinde. 2) das Ausbrüten der Eyer. — λεπτός, ὁ, ἡ, sehr dünne oder fein. zw. — λεπτούργέω, ᾧ, ins Kleine gehn; im Detail ausarbeiten. Synelius. p. 30. — λεπτύω, sehr dünne oder mager machen. Geopon 16, 6. — λέπω, f. ψω, f. v. a. ἐκλεπίω, ausschälen, abschälen. Hippocr. — λευκαίνω, f. ανῶ, sehr weiß machen. zw. — λευκός, ὁ, ἡ, weißlicht. — λήγω, f. ψω, ablassen, aulhören. Sophocl. — λήθάνω, od. ἐκλήθω, ich mache vergessen; med. ich vergesse, davon ἐκλήθομαι fut. u. aor. 1. m. d. geuit. — λήπτωρ, ορος, ὅ, (ἐκλαμβάνων) der übernimmt; im Glossar. Steph. *conductor, exceptor*. — λήρβω, ᾧ, das verstärkte λήρβω: bey Polyb. 15, 26. scheint es aciv. zu stehen, für zum Natten halten und mit Pollen fortzuschicken. — λήσις, ἡ, (ἐκλήθω)

Vergessenheit. — ληψίς, ἡ, das Herausnehmen; Ausnahme. S. ἐκλαμβάνω. Ἐκλιθάζω, f. ᾠω, zu Stein machen; zw. bey Theophr. li. pl. 5, 3. εἰν τις ἐκλιθάσθῃ λίθον. fehlerh. — λιθολόγέω, ᾧ, Steine auslesen, von Steinen reinigen. Theophr. — λιθμάω, ᾧ, f. ἦσω, auswurfeln und reinigen, *evantere*. — λιμία, ἡ, Heißbluniger; Deuter. 28. von — λιμνός, u. ἐκλιμνάζω, (λίμνη) ganz zum See, stehenden Wasser machen; das zweyte bey Heracl. Alleg. c. 9. u. Appian. — λιμός, ὁ, ἡ, ausgehungert. Theophr. c. pl. 2, 6. — λιμπάνω, eine andre Form von ἐκλείπω. — λινάω. S. λινάω. — λινέω, ᾧ, (λίνον) aus dem Netze entwischen. — λιπαίνω, f. ανῶ, fett machen; bey Pollux 1, 185. glatt machen, streichen. — λιπαρέω, ᾧ, erflehen, erbiten, sehr bitten. — λιπής, ἔος, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω) mangelnd, fehlend, überfeln. — λογέομαι, bey Appian häufig statt entschuldigen; so wie auch ἐκλογίζεσθαι u. zwār τὴν ἀνάγκην, sich mit der Nothwendigkeit entschuldigen: ὑπέρ, περὶ τούτων, auch ohne Praep. ἐξελόγειτο τῆς ἀνάγκης, auch mit d. accus. c. infinit. — λογεύς, ἔως, ὅ, (ἐκλέγων) der einfordert, einfamlet. — λογή, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl, ausgewähltes Stück; das Einfamlen, Einfordern. — λογία, ἡ, f. v. a. ἐκλογίζομαι, f. ἴσμαι, ausrechnen, berechnen, überrechnen; daher überlegen, bedenken; 2) auch f. v. a. ἐκλογέομαι; davon — λογισμός, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schätzung, Ueberlegung; f. v. a. λογισμός. Otho 9. — λογιστής, οὗ, ὅ, der Rendant, Berechner. — λογιστία, ἡ, Berechnung, Auszahlung. Tobiae 1, 21. — λογος, ὁ, ἡ, aufser der Rede. Aeschylus Hefych. — λουτρον, τὸ, Pollux 10, 46. Gefäß zum auswaschen; von — λούω, f. ούσω, auswaschen. — λοφίζω, (λόφος) ἡ δὲ γῆ ἐν τῶν Δικαιοκρατίας λόφω ἐκλοφίζετο, die Erde ward aus den Hügeln von Puteoli ausgegraben; Suidas in ἐκλοφίζετο. — λοχέω, f. εύσω, gebären. Pollux 4, 208. — λοχίζω, f. ἴσω, aus einer Kohorte (λόχος) auswählen. Cantic. Salom. 5. dacein vertheilen. zw. — λοχμός, οἶμαι, zum Busche (λόχη) werden. Theophr. c. pl. 3, 2. — λυμάθας, αἱ, aus Sophocles Pollux 7, 109. wofür aber 10, 110. ἐκκαύματα steht. — λυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) sehr traurig. zw. — λυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) πνέμων ἄλιερος sagt Eupolis Athenaei 1 p. 22. Plutar. Q. S. 7, 1. u. Macrob. Satur. 7, 15. welches Hefych. durch nafs, feucht, erklärt.

Ἐκλύσεις, ἢ, Auslösung, Anlösung; mithin Befreyung: der Glieder, der Kräfte, d. i. Erschlaffung, Schwäche, Ohnmacht. — λυσάω, ὦ, das verstärkte λυσάω: Joseph. antiq. 13, 16, 2. — λυτήριος, ὁ, ἢ, (ἐκλυτήρ) zum Auslösen gehörig, zweif. — λυτος, ὁ, ἢ, Adv. ἐκλύτως, (ἐκλύω) aufgelöst; daher erschlaft, schwach. — λυτρόω, f. v. a. ἀπολ. auslösen; davon — λυτρωσις, εως, ἢ, Auslösung, bey den LXX. — λύω, f. ὤω, auslösen, auflösen, losmachen, befreyen, trennen, schwächen, erschaffen, entkräften. — λωβάω, f. ἤσω, das verstärkte λωβάω. zw. — λωπίζω, f. ἴσω, (λῶπος) ἐκ δ' ἐλώπιση πλευράν ἀπασαι, Sophoc. Trach. 942. entblößen vom Kleide. — λωπίζω, f. v. a. ἐπλωπίζω.

Ἐκμαγεῖον, τὸ, (ἐκμάσσω) woran man sich abwischt. 2) der Abdruck. 3) die Masse, worin man abdrückt, wie Gyps, Wachs. — μαγέω, f. v. a. ἐκμάσσομαι u. ἐκμάσσω, ich bilde ab, mache od. alme nach. Hefychius und Suidas. — μαγμα, τὸ, (ἐκμάσσω) das aus oder abgedrückte; ein Abdruck in Wachs und dergl. metaph. Ebenbild. Aristoph. Thesm. 514. αὐτ' ἐκμαγμα σίν, ganz dein Ebenbild, vom Kinde; bey Hippocr. f. v. a. κροκόμαγμα. — μάζω, f. v. a. ἐκμάσσω. — μαίνω, ich bringe in Wuth oder wüthende Liebe. Eur. Bach. 36. πᾶν τὸ Σῆλυ σπέρμα ἐξέμαγα δωματων, habe sie wüthend aus den Häusern geführt. med. ἐκμαίνομαι, ich gerathe in Wuth, Zorn, Liebe, bia wüthend. — μακαρίζω, das verstärkte μακαρίζω. — μακτρον, τὸ, Eur. El. 535. f. v. a. ἐκμαγμα. — μάλασσω, ἐκμαλάτω, f. ἔω, und ἐκμαλάσκω, ich erweiche und verderbe dadurch. — μανῆς, ὁ, ἢ, Adv. — μῶς, sehr rasend; auch von allen heftigen Leidenschaften. — μανθάνω, f. Σῆσσομαι, ich lerne auswendig; auch f. v. a. μανθάνω, ich verstehe. Herodot. 5, 91. — μαξις, ἢ, (ἐκμάττω) das Aus- Abwischen; Abdrücken. — μαραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen, verschmachten lassen. — μαργόω, das verstärkte μαραίνω. — μαρτυρέω, εἰς πολλοὺς ἐκμαρτυρῆσαι, Aelchines: vor vielen als Zeuge auslagen; überh. zeugen. Dionys. Ant. 7, 33. 2) abwesend od. krank sein Zeugnis geben; davon — μαρτυρία, ἢ, ἐκμαρτυριον, τὸ, das Zeugnis eines Abwesenden oder Kranken. — μάσσω, ἐκμάττω, f. ἔω, ich drücke aus, reibe aus, wische aus. S. μάσσω: Hippocr. σπόγγους βρέχων καὶ ἐκμάττω. Aristot. v. den Bienen; ἐκμάττωσι τοὺς ἐμπροσθίους πόδας εἰς τοὺς μέσους, sie wischen den gesammelten Blumenstaub an den vordern Füßen ab auf die mittelften;

ἀλείφειν ἐς κοίτην καὶ ἐκμάσσειν, auf das Lager schmieren und von den Fingern abtreiben. ἐκμάσσει τῷ δακτύλῳ τοὺς τόπους, und betrich mit dem Finger die Stellen; 2) ich drücke ab, bilde ab, mache nach; im med. ἐκμάσσομαι, ich alme nach; ἐκμάσαι δακτύλιον, fungere passillum, einen runden Kuchen bilden. S. ἀπομάσσω. Plato resp. 3. αὐτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάται εἰς τοὺς τύπους, sich modeln und abdrücken. — μαστρεύω, auffuchen, nachspüren. — ματαίοομαι, οὔμαι, (μάταιος) vereitelt werden; zweif. — μεθύσκω, berauschen, betrunken machen. — μειλίσσω, f. ἔω, besänftigen. — μέλεια, ἢ, das verfehlen der Melodie, μέλος; Fehler im Singen oder Spielen eines Intruments. Dionys. Comp. 2. das Gentheil ist ἐμμέλεια. — μελέτω, ὦ, durch Übung jemand völlig unterrichten: Plato; auch von Künsten, die man treibt und anlernt, auch f. v. a. μελετώ. — μελής, εως, ὁ, ἢ, Adv. — λῶς, (μέλος) forglos, misshellig, unharmonisch, unpassend, unordentlich. Hefych hat auch ἐκμέλος, ἀδυναμος. — μελίζω, (μέλος) in Stücken hauen. — μετρέω, ὦ, ausmessen, vermessen; davon — μέτρησις, εως, ἢ, Ausmessung, Vermessung. — μετρος, ὁ, ἢ, Adv. ἐκμέτρως (μέτρον) opp. ἐμμετρος, übermäßig; ohne Maas. — μηκύνω, verlängern, in die Länge ziehen. — μηνίω, in Zorn gerathen. Hefych.

Ἐκμηνος, ὁ, ἢ, (ἔξ, μήν) sechsmonatlich. Ἐκμηνύω, anzeigen, bekannt machen, verrathen. — κμηρύω, ἐκμηρύομαι, ich wickle heraus, aus einander, wie einen Knäuel; figürl. von der Armee, wie explicio, heraus defiliren lassen; auch neutr. defiliren. S. κμηρύω. — μιαινω, bey Aristoph. Ran. 766 ἐκμαίνομαι, ich bekomme den Saamenstufs. S. μίασμα. — μιμέομαι, οὔμαι, ich drucke etwas durch Nachahmung eines Originals aus. — μισέω, des verstärkte μισέω. Plut. Pelop. 12. — μισθός, ὁ, ἢ, Adv. — θως, f. v. a. ἀπ'μισθος. — μισθόω, ὦ, gegen Lohn verdingen; davon — μισθωσις, ἢ, Verdingung gegen Lohn. — μολέω, ὦ, und ἐκμόλω, heraus- hervorgehen. — μόργνυμι ft. ἐξομόργνυμι; zw. S. in ομόργνυμι. — μορφώω, ὦ, abformen, abbilden; f. v. a. d. simpl. mit διατιπέω. Plutar. — μουσώω, (μοῦσα) Eur. Bach. 873 f. v. a. ἐκπαιδεύω. — μοχθέω, ὦ, ἀθλους, mit Mähe vollenden. Plutar. δεσμοῖς ἐκμεμόχθηται hat derselbe Consol. p. 327. H. aus Euripides, wo man aber ἐκμεμύχληται verbessert; von — μοχλεύω, mit Hebeln oder überh. mit Gewalt herausheben - herausbringen oder reifen.

Εκμυελίζω, (μυελός) entmarken; zw. —μυζάω, εκμυζέω, ᾧ, auslaugen; davon —μύζησις, εως, ή, das Auslaugen. —μυζώω, Philostr. Icon. I, 3, zu einem μύθος, Fabel oder zum Gegenstande einer Iabel machen. —μυκτρήρίζω, bey Suidas βδελύττομαι, eigentl. f. v. a. χλευάζω; davon —μυκτρήρισμός, bey Helych. f. v. a. χλευασμός. —μυστιζώ, d. i. ἀμυστι επίνω. Plato comic. in Casaub. ad Athen. p. 783. ἐπιτε καζμύστις, soll wahrfeh. καζμύστ. heissen, welches Wort Suidas hat. —ναρκάω, ᾧ, das vert. ναρκάω, erstarren. —ναυλώω, ᾧ, und ἐναυσθλώω, zu Schiffe ansführen; fortoder wegbringen. —νεάζω, jugendlich aufwachsen: σπύρον περιῦ ἐναέζοντα. Lucian. —νέμομαι, ich weide aus. ab. 2) ich gehe zum weiden aus; überh. ich gehe aus; mit πῦδα. Soz. phoc. Aj. 369. —νεοττεύω, ausniten, ausbrüten. Aristot. Mirab. c. 138. —νευρίζω, entnerven, entsehnen, die Nerven od. Sehnen zerschneiden, entkräften. —νευρόκαυλος, ό, ή, mit nervichtem Stengel. Theophr. zweif. —νευσις, ή, das Abwenden des Kopfs auf die Seite, um auszuweichen, abzuzstreifen u. f. w. von —νεύω, mit auf die Seite gebogenem Kopfe ausweichen. Xen. Ven. 10, 12, oder auch vom Pferde, vom Kopfe oder über den Kopf abstreifen. Equ. 5, 41, 10, 12, überhaupt ausweichen. Polyae. 4, 3, 17. —νεφέλος, ό, ή, (νεφέλη) aus den Wolken kommend; f. v. a. d. folgd. —νεφίας, ό, verst. άνεμος, ein Orkan, nach Theophr. wenn Winde in den Wolken gegen einander stossen u. daraus losbrechen; vgl. Aristot. de Mundo 4, II u. Seneca. Q. N. 5, 12. ζμβρος, Regen mit Sonnenschein. Galeni Gloss. —νείω, f. εύσω, heraus- daraus- wegschwimmen; durchs Schwimmen entkommen. —νηπιόω, entkindern, also kung machen. Philostr. Apoll. 5, 14. —νηστεύω, ansfasten, fasten. Plutar. Q. S. 6, 1. n. Hippocr. —νήΦω, f. ψω, ἐξήΦε την άισθησιν. Aretaeus 4, 3, eigentl. nach einem Raufche ausschlasten und seine Sinne wieder bekommen. της δυσθυμίας 3, 6, das Gegentheil vom μεθύειν δυσθυμία. —νήχομαι, f. ήχομαι, f. v. a. ἐνήσω, —νηψις, εως, ή, (ἐνήψω) das wiedernüchtern werden, das Anschlafen des Raufches, das verständiger werden. —νικάω, besiegen; bekämpfen: οντα ανεζέλεγκτα και τὰ πολυλά υπό χρένου αυτών άπιστως επί τὸ μυσθδης εννευικηάτα Thucyd. so sagt Dionys. hal. 6 p. 883 άλλ εννευικηται ταυτα τῷ περιέργῳ και περιτῷ μηδὲ ήδθα είναι μητ ωφίλιμα, durch das übermäßige Alterthum sind sie so ver-

wandelt, verändert, durch das Gefuchte nud Gekünstelte sind sie so verstellt worden, das u. f. w. gewöhnlicher wird es neutr. gebracht von Dingen die allgemein Mode, Sitte werden, in Gebrauch kommen: ονομασθῆναι και τούτους εξενίκησεν ειλωτας. —νίκημα, τὸ, das beliegte, erkämpfte. —νίκησις, ή, Beliegung, Erkämpfung; auch die juristische evictio. —νίπτω, f. ψω, auswaschen, ausspülen, reinigen. —νιτροόω, ᾧ, mit Nitrum ausreiben u. waschen. —νίψις, ή, (ἐννίπτω) das Auswaschen, Reinigen. —νοια, ή, (έννοος) Sinnlosigkeit; zw. —νομή, ή, das Abweiden; Weide. Dionys. hal. —νόμιος, ό, ή, Adv. —ίως, oder έννομος, ό, ή, ungesetzmäsig, ungewöhnlich, ungebräuchlich. Pind. Nem. 1, 86. ἐνόμιον λῆμα. n. Aristoph. Plut. 981. 992. —νοος, contr. έννοος, ό, ή, (νοός) ohne Verstand, sinnlos. —νοσηλεύω, f. v. a. ένθεραπεύω, von einer Krankheit heilen und sich erholen lassen. —νοσθίζω, bey Helych. f. v. a. εκβάλλω, herauswerfen.

Εκξύλόω, ᾧ, verholzen, zu Holz machen.

Εκουτι, Adv. (ἐκᾶν) freywillig, von freyen Stücken.

Εκουσιάζομαι, (ἐκούσιος) ich thue etwas freywillig, von selbst: davon —σιασμός, ό, die freywillige Handlung. —σιος, ό, ή, (ἐκᾶν, ἐκούσα) freywillig, f. v. a. εκᾶν: davon εκουσία versch. γνώμη f. v. a. ένουσίως sponte, freywillig. —σίως, Adv. f. v. a. εκπαγλως.

Εκπαγλέομαι, οἶμαι, m. d. Accus. ich bewundere, erstaune über etwas. Herodot. 7, 181, 8, 92, 9. 47. wo die Handschr. εκπλαγομαι haben. —παγλον, Adv. f. v. a. εκπαγλως. —παγλος, ό, ή, st. εκπλαγος, von εκπλήττω vorzüglich, eximius; was Bewunderung und nach Beschaffenheit der Sache Erstaunen oder Schrecken verursacht. Auch Xenoph. sagt: εκπαγλοτάτοις όπλοις κατακκοσμημένους, wo der Gegensatz της πόλεως όλης εύόπλου ούσης ποigt, das es vorzügliche, schöne, gute Waffen bedeutet. Das Adverb. εκπαγλως, auch εκπαγλα und εκπαγλον bedeutet also f. v. a. das lat. vehementer, sehr vorzüglich, bewundernswürdig, auf eine erstaunliche oder schreckliche Art. —παθαίνομαι περί τας όρέξεις, Clemens Paedag. 2 p. 231. f. v. a. εκπαθῆς γίγνομαι. —παθεια, ή, f. v. a. πάθος, Longin 38, 2, von —παθῆς, ό, ή, Adv. —θᾶς, außer Schaden, Gefahr; unverletzt; 2) heftig, in Leidenschaft gebracht. —παιδεύω, ich erziehe u. unterrichte vom ersten Alter an, erziehe groß, unterrichte. —πα-

Θάσσω, ich renne in der Hitze, Wuth heraus zum Gefechte. S. παιθάσσω.  
 Ἐκπαίω, f. v. a. ἐκπίπτω; 2) f. v. a. ἐπαβάλλω, wie ὑπερπαίω ft. ὑπερβάλλω. Eur. Herc. 460. δόξης με ἔξεταισαν ἐλπίδες. vergl. v. 773. Andere leiten es v. ἐκπαίω ab. — παλαί, Adv. (πάλαι) seit langer Zeit. — παλαίω, ich handle wider die Gesetze der Fechterkunst. Philostr. Icon. I, 6. — παλέω, (ἐκπάλλω) Hippocrates braucht das Wort von den Gelenken oder Gliedern, die aus ihrer Fuge springen und verrenkt werden: ἐκπαλῆς ἄρθρον, ausgerenktes Gelenk, Glied; also ist ἐκπαλῆσαι f. v. a. ἔξαρθρῶσαι. S. auch ἀποπάλησις u. παλαίω no. 2. — παλής, ὁ, ἥ; ausgefrungen, herausgerenkt. S. ἐκπαλέω. — πάλησις, ἥ, f. v. a. ἔξαρθρῶσις. — πάλλω, davon σπονδυλίω ἐκπαλῆ' ὀδ'. II. 20. sprang heraus. — πανουργέω, das verstärkte πανουργέω; zweif. — πανυτῶς, Adv. ft. ἐκ παντός, im Ganzen, überhaupt ganz u. gar, auf alle Weise. — παππῶ, (πάππος) von Pflanzen ἐκπαπποῦνται, deren Blüthe einen Federbusch auf dem Saamen ansetzt, in rarp-ros abit. 2) in einem andern Sinne hat es Theophr. c. pl. I, 9. — παραβόλω, Adv. Joseph. b. jud. 7, 6, 5 falsch ft. ἐκ παραβόλου oder ἐκ παραβολῆς; bey Hesych. ἐκ παρακινδυνεύματος, mit Muth, sehr kühn. — παρῶνεύω, entjungfern: zweif. — παρίστημι, heraus und dabey stellen, hinstellen; zweif. — παταγέω, durch Geräusch od. Getöse betäuben. Themistius or. 21. bey Hesych. f. v. a. ἐκφονεύω. — πατάσσω, f. ἔω, erschrecken, bestürzt machen; davon ἐπεπαταγμένος. Odyss. f. v. a. ἐκτεπληγμένος. — πατέω, ὦ, f. δικάπτέω. — πάτιος, ια, ιον, (πάτος) Aeschyl. Agam. 40 ἄλγος, außerordentlich; exorbitant; auch bey Hippoc. erklärt Erotianus ἐκπατιῆ d. ἐκτρέπω, und erinnert, dafs andere ἐκπάγλως lasen. — πάτριος, nach Hesych. f. v. a. ἀνέμοις; zweif. — παύω, f. v. a. παύω; davon ἐκπαυμα f. v. a. ἀνάπαυμα; bey Hesych. — παφλάζω, von kochenden Körpern, die Blasen mit Gewalt auswerfen und platzen. Aristot. Probl. 24, 9. wo es auch vom Silber steht, welches mit dem Getöse platzt; davon ἐκπαφλασμός, das aufplatzen oder herauspringen kochender oder im Feuer liegender Körper. — παφλασμός, ὁ, das Aufwallen mit einem Geplatze. S. παφλάζω. zweif. — παχύω, f. v. a. παχύνω. — πείθω, f. ὠ, bereden, überreden, Plut. Flamin. 10. — πειράζω, f. ἄσω, oder ἐκπειράω, ἐκπειράομαι. Aristoph. Equ. 1234. ausforschen, versuchen, proben.

Ἐκπειτέω, f. v. a. τίλλω u. κτερίζω. Hesych. — πελεκῶ, ὦ, f. ἦσω, mit der Axt aus- ab- durchhauen. — πελέω, dav. ἐκπέλει, f. v. a. ἔξεται. Soph. Ant. 478. — πέμπω, f. ψω, ich schicke heraus, schicke aus, lasse heraus. med. ἐκπέμπομαι, ich gehe heraus. bey Soph. Oed. tyr. 951. ich hole heraus; wie πήμπομαι ft. μεταπέμπομαι, holen lassen; dav. — πέμψις, ἥ, das Herauslassen, Fort- od. Wegschicken, Wegsenden. — πεπαίνω, f. ανῶ, ganz reif od. weich machen. Theophr.

Ἐκπεπταμένω, Adv. — νως, v. part. perf. passiv. von ἐκπετάννυμι, ausgebreitet, geöffnet, offen. — πέπτω, f. ψω, ich koche aus, verdaue. Aretaeus 4, 3. — περαίνω, f. ανῶ, ich bringe zu Ende; ich gehe durch bis ans Ende. — πέραμα, τν, (ἐκπεράω) δωματων Aeschyl. Choe. 653. der Ausgang, das Herauskommen aus dem Hause. — περάω, ὦ, f. ἦσω, ὄσω, f. v. a. ἐκπεραίνω, ich bringe bis ans Ende, bringe durch, setze über: ich gehe durch, darüber, ich gehe heraus. — περδίκίζω, f. ἴσω, (πέρδιξ) ich entwickele, fliehe davon wie das Rebhuhn. Aristoph. Au. 768. aus derselben Stelle hat Suidas διεκπερδ. u. Hesych. διαπερδ. genommen. — πέρω, f. ἔρω, verwüsten, zerstören. — περιάγω, f. ἄζω, heraus od. weg u. herumführen. — περιείμι, u. ἐκπεριέχομαι, heraus od. weg und herumgehen. — περιῖξις, ἥ, (ἐκπεριίνέομαι) Synes. p. 29. das umhergehen, durchstreifen. — περιλαμβάνω, f. λήψω, p. εἰλήφα, daraus od. davon nehmen u. umfassen. — περινοστήω, ὦ, f. v. a. ἐκπεριείμι. Synes. — περιόδεύω, umgehen, umzingeln. Plut. Q. S. 7, 5. — περιπλέω, f. εὔσω, u. πλώω, heraus od. weg u. herumgeschiffen od. mit dem Schiffe fahren. — περιπορεύομαι, heraus od. davon und herumgehen oder reisen. — περισπασμός, ὁ, das heraus und herumziehen; eine militärische Evolution. Polyb. 10, 21. — περιτρέχω, daraus od. davon und herumlaufen. — περονάω (περόνη) Nic. Annal. 10, 6. ὀφθαλμούς, die Augen ausstechen. — πέσσω, ἐκπέτω, f. ψω, auskochen, ausbacken; verdauen, zeitigen. — πετάζω, f. v. a. ἐκπετάννυμι. — πέταλος, ὁ, ἥ, (ἐκπετάω) ausgebreitet, offen, breit. — πέταμαι, f. πήσομαι, daraus-ausfliegen, davon fliegen. — πετάννυμι, ἐκπετάννυμι, f. πετάσω, ausbreiten, ausdehnen; ἐκπετάσας πᾶσαι τοῖς ἀρμένιοις, Polyb. I, 44. legte allé Seegel aus, zog sie auf. — πεταομαι, ὦμαι, f. v. a. ἐκπέταμαι. — πέτασις, ἥ, (ἐκπετάννυμι) Ausbreitung, Oefnung.

Εκπετήσιμος, ὁ, ἡ, flücke, reif zum ausfliegen. Aristoph. Pollux 2, 18. von —πέτομαι, ich fliege aus od. davon. —πήγνυμι, ο. ἐκπηγνύω, f. πήξις, (παγε- τός) ich mache steif, dicht, vorz. durch Frost; ich schade durch Frost o. Reif den Pflanzen und andern Körpern. Theophr. h. pl. 8, 7. ἐκπαγεῖσα διὰ ξηρότητα καὶ περιβράγεια. Plut. 2, 3. festgetrocknet. —πηδάω, ᾧ, f. ἤσω, heraus- hervorspringen, entpringen, entkommen: wie *excuro*, Streifereien machen; dav. —πήδημα, τὸ, Vorsprung, das Hervorspringen. —πήδησις, ἡ, das Herauspringen. —πηκτικὸς, ἡ, ον, (ἐκπήγνυμι) zum Gefrieren od. Gerinnen machen gehörig od. geschickt. —πηλοῦται ὁ σίτος (πηλός) Theophr. c. pl. 3, 25. überf. Plin. *luto perditur*; wird durch allzunassen Boden verderbt. —πηνίζω, f. ἴσω, (πηνίου) ἐκπηνιέται ταῦτα; Aristoph. Ran. 578. eigentl. heraus-ausziehen, hier, von sich geben und zwar einzeln u. mühsam. —πηξις, ἡ, (ἐκπήγνυμι) f. v. a. παγε- τός, das Gefrieren oder Gerinnen machen. —πηρόω, ᾧ, f. ᾠσω, verstümmeln; das verst. πηρόω. —πηχυς, εὐς, ὁ, ἡ, von sechs Ellbogen oder Ellen. —πιάζω u. ἐκπίασμα, τὸ, f. v. a. ἐκπίσω und —εσμα. —πιέζω, f. ἴσω, heraus od. ausdrücken, auspressen; hervor od. herausdrängen; dav. —πίσι- σις, ἡ, das heraus od. hervorpresse- n, od. drängen, Ausdrücken, Zufammen- drücken. —πίσσμα, τὸ, das ausge- drückte, ausgepresste, wie Saft; auch ein Bruch der Hirnschale, wo die Stü- cken einwärts gedrückt werden. —πί- σσμός, ὁ, das aus- od. herausdrücken, hervordrängen. —πίσστηριον, τὸ, verst. ὄργανον, Maschine zum Ausdrü- cken; Presse; v. —ήριος, ὁ, ἡ, zum ausdrücken gehörig. —πίσστος, ἡ, ον, ausgedrückt, zum ausdrücken. —πικράζω, u. ἐκπικραίνω, f. v. a. ἐκπι- κρόω. —πικρός, ὁ, ἡ, sehr bitter. —πικρόω, ᾧ, f. ᾠσω, sehr bitter ma- chen, sehr erbittern; f. v. a. ἐκπικραί- νω. —πίμπλημι, ἐκπιμπλάω, f. ἐκ- πλήσω, an- aus- vollfüllen. —πίνω, anstrinken. —πίπλημι, f. v. a. ἐκ- πιμπλημι. —πίπτω, f. ἐπίσω, m. d. genit. aus- ab- durchfallen; daher un- glücklich ausfallen, wie *excidere spe*; vertrieben werden, *excidere patria*; entfallen, durchkommen; τῆ Φιλοτι- μίᾳ, übermäßigen Ehrgeiz haben. Strabo I p. 44. S. —πιτίζω, f. ἴσω, τὸν ὀξύον οἶνον ἐκπιτύζομεν. Athenaei p. 124. spucken wir aus. S. πτιζώ. —πι- τνέω, ᾧ, f. v. a. ἐκπιτνω, —πλαγής, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) Adv. ἐκπλαγῆς, betrof- fen, bestürzt, erschrocken; wird mit ἐκ- πᾶλος u. ἐκτόλως verwechselt gefun-

Schneiders griech. IVörterb. I. Th.

den. Suidas hat es auch active für schreckend. —πλεθρίζω, bey Galea. de san. tuend. 2. eine Leibesübung, wo man im πλέθρον herauf u. herun- terläuft und immer in kürzern Lau- fe. —πλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον εἶ) ἀγών, ἢ. στάδιον. Eur. El. 883. Med. 1190. —πλεονάζω, f. ἄσω, wie *redundo*, ich fliese über; auch f. v. a. πλεονάζω, —πλεως, ἑα, attisch ἐκπλεως, Adv. ἐκπλέως, gefüllt, gehäuft, gefättigt, voll, vollständig, ganz.

Ἐκπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ εἶ) sechsfei- tig.

Ἐκπλέω, f. εἴσω, u. ἐκπλώω, ich schiffe aus, fahre mit dem Schiffe, der Flotte aus; metaph. ἐκπλέειν, ἐκπλάειν τῶν φρε- νῶν, τοῦ νόου, wie b. Pausan. ἐξορμᾶν τοῦ νοῦ st. seinen Verstand verlieren; ei- ne bey Nationen, die Schiffarth trei- ben, daher genommene Redensart. He- rodot. —πλήγηδην, Adv. (ἐκπλήσω) schrecklich, zum erschrecken. Suidas. —πλήγνυμι bey Thucyd. 4, 127. f. v. a. ἐκπλήττω. —πλήθω, f. v. a. f. v: a. d. folgd. zw. —πλήθω, f. ἤσω, *expleo*, f. v. a. ἐκπίμπλημι, aus- an- vollfüllen, vollenden. —πληκτι- κός, ἡ, ον, Adv. —κῶς, (ἐκπλήττω) er- schreckend, betäubend. —πληκτός, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) gefchreckt, betäubt, wie *percussus*, —πλημμυρέω, ᾧ, aus- fluthen, aus od. überströmen. —πλη- ξία, ἡ, f. v. a. d. folgd. Callistr. Stat. 14. Pollux 5, 122. —πληξίς, ἡ, (πλήττω) eigentl. Betäubung von einem Schla- ge, Schrecken, heftige Bestürzung, heftiger Trieb, heftige Begierde. —πληρόω, ᾧ, f. v. a. ἐκπίμπλημι, aus- an- vollfüllen, erfüllen; dav. —πλή- ρωμα, τὸ, das angefüllte; Ausfüllung, zw. —πλήρωσις, ἡ, Aus-Vollfüllung, Ersetzung. —πληρωτής, ὁ, der Er- füllter, Vollführer. —πλήσσω, ἐκπλή- ττω, f. ἴω, durch einen Schlag erschre- cken- erschüttern- betäuben; überh. er- schrecken, betäuben; med. m. d. accu- sat. vor jemand erschrecken, einen fürchten oder aufkommen. —πλιγέω, f. εἴσω, die Ziegel herausbrechen, Ilaeus Harpocrat.

Ἐκπίσσω, ἢ. in πλίσσω. —πλοος, contr. ἐκπλοος, ὁ, das Ausfahren, Aus- laufen eines Schiffes; der Ort od. Platz zum Ausfahren eines Schiffs. —πλύω, auswaschen; davon —πλύσις, ἡ, das Auswaschen. —πλυτός, ὁ, ἡ, ausge- waschen, ausgebleicht; Philostr. he- roic. 3 auszuwaschen. —πλώω, f. v. a. ἐκπλώω, —πνευματῶ, ᾧ, verläs- ten, d. i. in Luft oder Wind verwan- deln; durch Wind und Sturm erhe- ben, z. B. τὴν θάλασσαν, d. i. ἐκταράττω, ἐπάρω; bey Plutar. Audit. p. 142. τὸ

E e



οἴημα καὶ τὸν τῦφον, den Dünkel und Stolz auslüften.

Εκπνεύσεις, ἡ, das Ausathmen, Aushauchen, Ausdampfen; von —πνέω, f. εἶσω, aushauchen, ausathmen, ausdampfen, den Athem lassen, sterben; davon —πνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausblasen, Ausdampfen. —ποδῶν, Adv. eigentl. ἐν ποδῶν aus dem Wege; πικρῶσαι τινα, aus dem Wege schaffen, wegräumen; γίγνεσθαι, aus dem Wege gehn, auf die Seite gehn; lüngen ἐκ πύδης ἔπεσθαι auf dem Fusse nachgeh'n, spurereich folgen. —ποθεῖν, Adv. irgend woher, sey es woher es wolle. —ποιέω, ᾧ, ich mache heraus, ἐκποιεῖν με τοῦ δικαστηρίου, mich aus dem Gerichte zu machen; Philostr. 2) ich bringe zu Ende, mache fertig; Herodot. u. Dio Cass. 3) ein Kind einem andern geben, um es zu adoptiren, welches εἰσποιέσθαι heisst; davon υἱὸς εἰσποιήτος u. ἐκποιήτος, jenes in Rücksicht des Fremden, der annimmt, dieses in Rücksicht der Eltern, die weggeben; daher 4) verkaufen, veräußern; 5) als neutr. ἐκποιούσης τῆς ὄρας, προσδῶν ἐς ταῦτα ἐκποιουσῶν, d. lat. *suppetere*, zureichen, hinlangen. ἐκποιεῖ, es ist Zeit, es geht an. —ποιήσις, ἡ, die Vollendung; 2) die Entäußerung, Entlassung, *emancipatio*. S. ἐκποιέω no. 3, bey Herodot. 3, 109, die Ergießung des Saamens. —ποιήτος, ὅ, ἡ, υἱὸς: S. ἐκποιέω no. 2. —ποικίλλω, f. ἰλλῶ, das verstärkte ποικίλλω; zw. —ποικίζω, (πέικος) Aristoph. Thesma. 567 eigentl. Wolle ausziehn, auch von Haaren. —πολεμέω, ᾧ, den Krieg zu Ende bringen; auch bekriegen; m. d. accus. Polyb. 15, 6. auch f. v. a. d. folg'd. Xen. Hellen. 5, 4, 20. not. —πολεμέω, ᾧ, f. ᾧσω, verfeinden mit jemand: ἵνα οἱ ἐπολεμωθῆ πᾶν τὸ Περσικόν, damit die Perfer alle mit ihm verfeindet und böse auf ihn würden: Herodot. 3, 66; davon

Εκπολέμωσις, ἡ, Plutar. 2 p. 269. das Reizen zum Kriege. —πολίζω, zur Stadt mitziehn und anbauen; Aristides. —πολιορκέω, ᾧ, eine belagerte Stadt bezwingen- erobern- einnehmen. —πολιτεύω, καὶ διατάω τὸ ἔθνος πρὸς ἀνομίαν: Josephi Maccab. 4 durch veränderte Lebensart und Verfassung eine Nation führen, bringen. —πομπεύω, Holz od. prächtig einhergehen; activ. mit Schmuck bekannt machen. Dionysf. Areop. —πομπή, ἡ, das Heraus-Fort-Wegschicken, Entlassen, Verlofsen. —πονέω, ᾧ, ausarbeiten, durch Arbeit vollenden, endigen: 2) ertragen, erdulden; 3) ausarbeiten, wie Speisen, die man durch Arbeitsamkeit verdant: Xen. Memor. 1, 2, 4. 4) ζεῶδες ἐκπονήσαι. Eur. Ion 375. bewe-

gen darzu. 5) ausserfchen. verf. 1355. —πονηρεύω, verderben, αἶμα. Synef. christ. 114. —ποντίζω, übers Meer setzen; zw. —πορεύεσθαι, heraus-hervor- aus- weggeh'n; davon —πόρευσις, εως, ἡ, das Aus- Weggeh'n. —πορευτός, ἡ, ὄν, Adv. —τύς, f. v. a. ἐκπερευμένος, bey den Kirchenv. —πορεύεω, ᾧ, f. v. a. ἐκπέρωθω, davon —πορθέτωρ, ὅ, der Zerlöser, Verwüster. —πορθεύω, ausschiffen, auslaufen: im medio wegführen, auf dem Schiffe entführen, Eur. Hel. 1533. —πορία, ἡ, wahrscheinlich f. Λεξ. li. εὐπορία. —πορίζω, ausfinden, aufbringen und einem geben, darreichen, ihn damit unterstützen. —πορνεύω, das verstärkte πορνεύω, active verlohren oder debauchiren: ἐκπορνεούσης τὴν γέειν τῆς ὑφαρτυτικῆς, Clemens Paed. 2, 1.

Ἐκπέρισσις, ἡ, (πέριτῃ) Chirurg. vet. p. 51. Ausfugung, das Verrücken aus der Fuge, dem Gelenke, Hefych. u. Suidas haben ἐκπερώω, aus der πέριτῃ machen, von der π. lösen, z. B. ein Kleid. —ποτάσμαι, ᾧμαι, u. ἐκποτέμαι, ich fliege aus: πᾶ τὰς Θρένας ἐκπετόταται; Theocrit. So sagt Eurip. Elect. 175. οὐκ ἐπ' ἀγαλαῖς θυμὸν ἐκπετόταμαι, sich erheben, übermüthig werden. —ποτισμός, ὅ, Dürre; bey Strabo 3 p. 435. S. foil wohl ἐκποτισμός heissen.

Ἐκπραθεῖν, aor. 2. f. v. a. ἐκπορθεῖσαι. —πρακτώρ, ὅ, d. i. ἐκπράττόμενος, Eintreiber, der einfordert, als Schuld u. dergl. —πραξις, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Schuld u. dergl. von —πράσσω, ἐκπράττω, f. ζω, vollführen, vollenden; vorz. im med. eintreiben, einfordern, als Schuld, Abgaben u. dgl. —πραύω, f. ὑᾶ, das verstärkte πρᾶύω. —πρεμνίζω, (πρέμνου) *excolico*, ich grabe mit dem Stamme und Wurzel aus.

Ἐκπρέπεια, ἡ, Jamblich Pyth. 1, 23. die Vorzüglichkeit, *excellencia*; von —πρέπης, εὖς, ὅ, ἡ, Adv. —πᾶς, ausgezeichnet oder vorzüglich, vortreflich. —πρεπύτως, Adv. f. v. a. ἐκπρεπῶς, vom part. praef. ἐκπρέτω. —πρέπω, vortreflich oder vorzüglich seyn, sich auszeichnen. —πρήθω, f. ἦσω, anzünden, verbrennen, ausblasen, aushauchen. —πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen. —πρησμὸς, ὅ, Kochen oder Zischen des kochenden Wallers, zw.

Ἐκπρήσσω, jonisch st. ἐκπράσσω. —πρίαμαι, abkaufen, loskaufen, erkaufen. —πρίω u. ἐκπρίζω, Geopon. 9, 11, 7, ausschneiden, ansägen.

Ἐκπροθεῖν, bey Hefych. f. v. a. ἐκπαλαίου, wie ἀπόπροθεν.

**Εκπροθεσμίω**, ὦ, ich halte nicht die bestimmte Zeit oder Tag; von **πρόθεσμος**, ὁ, ἡ, (**πρόθεσμος**) der den bestimmten Tag, Zeit nicht hält, überh. zu spät kommt. 2) **εκπρ.** ἢ ἢ τοῦ ἀγῶνος, der nicht mehr als zwei Kämpfe bestimmte und geschickte Alter hat. Lucian. τῶν ἐπὶ ἡμερῶν ἐκ. γίνωμαι, so bald ich über diese 7 Tage hinaus gekommen bin. Desf. Saturn. 2. Adv. — **έσμως**, nach der bestimmten Zeit. — **προθορεῖν**, heraus-hervor-entfpringen, aor. 2. im praesf. wäre **εκπροθρέω** gewöhnlicher. — **προθυμοῦμαι**, d. verstärkte **προθ.** zw. — **προτῆμι**, f. ἔσω, hervor-herauslassen; aus- weg-schicken. — **προτιζῶ**, das verstärkte **τροιμίζω**. zw. — **προκαλέω**, heraus und hervorrufen; med. zu sich heraus rufen oder kommen lassen. — **προκρίνω**, f. κῶ, ἐκκρίνω, auswählen und vorziehen. Enrip. — **προλείπω**, f. ψω, eigentl. draussen verlassen, entlassen. — **προμολέω**, ὦ, herausgehcn, weggehcn. — **προπίπτω**, f. προῖμαι, heraus- oder verfallen. — **προφαίνω**, f. φανῶ, herausnehmen und vorzeigen, sehen lassen; med. hervorkommen und sich sehen lassen. — **προφέρειω**, f. ἐκφείσω, heraus und vorbringen, vorführen, vorzeigen. — **προφεύγω**, f. ζω, heraus und entfliehcn, entgehcn. — **προχέω**, f. εὔσω, heraus- aus- fort- weg-giessen.

**Εκπρυμνίζω**, τὸ κέρα τῶν κροτάφων, Philostr. Icon. 3, 4. das Horn aus den Schläfen ausreissen. S. **πρυμνός** u. **πρυμνίζω**.

**Εκπτερνίζω**, ἐξέπτερυσεν ὁ ἰσθός, der Mastbaum ist mit dem Fusse (**πέτρα**) aus dem Stuhle (**τράπεζα**) gerissen worden. — **πτερόω**, erheben: das verstärkte **πτερόω**, zw. Hippocr. de diaeta 1. — **πτερόσσομαι**, f. ἔσομαι, die Flügel ausbreiten zum oder im Fliegen. Lucian musca 1. — **πτήσσω**, f. ἔσω, act. ich scheuche heraus. Eur. Hec. 177. ich erschrecke. — **πτοέω**, f. v. a. ἐκπλήττω. Polyb. — **πτυστος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπέπτιστος, verabschmugungswürdig. zweif. von **πτύω**, f. ὑσω, aus-spucken, aus-speyen. — **πτωμα**, τὸ, (**ἐκπίτω**) das herausgefallene, ausgegrenzte Glied. — **πτωσις**, ἡ, (**ἐκπίτω**) das Herausfallen, Verfehlen; Unglück; Verfall; das Verrenken eines verrückten Gliedes oder Theiles, das vertrieben werden, **exilium**. Polyb. — **πτωτος**, ὁ, ἡ, herausgefallen. — **πυέω**, ὦ, oder **ἐκπίσω**, vereitern, zum Eitern bringen; davon — **πύημα**, τὸ, vereiteres Geschwür oder Wunde. — **πύησις**, ὥς, ἡ, (**ἐκπύω**) das Vereitern. — **πυητινός**, ἡ, ὄν, vereiternd, zum Eitern oder Schwären bring-

gend. — **πύσσω**, f. v. a. ἐκπύω, — **πυθάνομαι**, f. πύεσμαι, ausfragen, erfragen, ausforschen; von einem hören, erfahren. — **πυόω**, ὦ, f. v. a. ἐκπύω. — **πυρηγίζω**, f. ἰσω, (**πυρήν**) ausschalen, den Kern herausnehmen; den Kern zwischen den Fingern halten und fort-schnellen; dav. — **πυρήνισις**, ἡ, ἐξελίξις τῶν πυρήνων τῶν ἀπὸ δακτύλων ἀποπιεζομένων, Olympiod. das Heraus-schnellen oder Pressen eines Körpers. u. ἐκπυρήνισματα ἀστρατῶν, Nicetae Annal. 3. 6. herausgepreßte oder geworfene Blitze. — **πυρίαι**, erhitzen, erwärmen. Hippocr. aphor. 5. 63. zw. — **πυρος**, ὁ, ἡ, (πῦρ) entzündet, brennend, hitzig, heiss; davon — **πυρόω**, ὦ, **εκυρεῖ**, anbrennen, ausbrennen, durch Brennen vertilgen. Eur. Herc. 421. — **πυρσεύω**, f. ευσω, πύργος ἐκπυρσεύων τοῖς καταπλέουσι, Joseph. ein Wachtthurm, der den Ein-führenden leuchtet, oder durch Feuer ein Zeichen giebt: τὸν νότον Nicetae Ann. 3. 5. den Zorn in hellen Flammen ausbrechen lassen. — **πύρωσις**, ἡ, (**ἐκπυρόω**) das Anzünden, Verbrennen, Erhitzen. — **πυστος**, ὁ, ἡ, (πύσσομαι) durch das Gerücht verbreitet, kundbar gemacht. — **πύγωω**, ὦς, ὁ, ἡ, mit einem Barte. zw. — **πύλέω**, ὦ, daraus-davon verkaufen. zweif. — **πωμα**, ατος, τὸ, (**ἐκπίω**) Geschirr zum Trinken, Becher; daher **ἐκπωματίον**, dimin. und **ἐκπωματοποιός**, der Becher verfertigt. Pollux. — **πωματίζω**, Φαρστραυ Nicetae Annal. 7. 2. leeren; von **πῶμα**, Deckel. — **πωτάομαι**, ὦμαι, f. v. a. ἐκπτάομαι. — **ραβδίζω**, f. ἰσω, Aristoph. Lyf. 576. mit Ruthen oder im Hauen wegbringen, heraus-schaffen, heraus-speitschen. — **ραγγῆ**, ἡ, f. v. a. ἐκρηγίς. Suidas. — **ραίνω**, f. ὠνῶ, aus-spritzen; bey Polyb. 8. 8. haben andere **ἐξερῶνω**. S. **ἔρῶω**. — **ρέω**, f. εὔσω, aus-fließen, weg- oder ent-fließen, ent-schlüpfen, sich nach und nach verlieren, wie **effluo**. — **ρηγμα**, τὸ, das Aus- oder Abgerissene, abgerissene, losgerissene Theil, Stück; Durchbruch des Stroms. Plutar. Anton. 5. bey Hippocr. sind **ἐκρηγματα** hervorbrechender Aus-schlag; von — **ρηγνυμι**, **ἐκρηγνύω**, f. ρήξω, heraus-ausbrechen, aus-reissen, aufbrechen, los- oder ausbrechen lassen; neutr. heraus, hervor- losbrechen, mit Gewalt herausdringen; davon — **ρηξις**, ἡ, das Aus-Herausbrechen; Ausbruch, Durchbruch. — **ρίζω**, ὦ, (ρίζα) aus-wurzeln, entwurzeln, aus-roden, gänzlich zerstören, vertilgen; dav. — **ρίζωσις**, ἡ, Aus-wurzelung, Aus-rodung, Vertilgung. — **ρίζωτης**, ὄν, ὁ, der Aus-wurzeler, Vertilger.

Ἐκριμμα, τὸ, (ἐκρίπτω) das Aus- oder Weggeworfene; Auswurf. — ριπίζω, f. ἴσω, (ρίν) bey Lucian Philopat. 22. auspüren. — ριπίζω, f. ἴσω, anfachen, anzünden: metaph. anfeuern, antreiben, erneuern, von neuem beleben, erwecken. — ριπτέω, ᾧ, und ἐκρίπτω, f. ἴψω, heraus-ausfort- wegwerfen oder stoßen. — ριψίς, ἡ, das Heraus- Aus- Fort- Wegwerfen, Wegjagen. — ροή, ἡ, oder ἐκροός, contr. ἐκρούς, ἑ, das Heraus- Ausfließen; Ausfluß, Mündung. — ρομβέω, (ῥομβέω) Mathem. vet. p. 69. ἐκρομβεῖν καὶ διαστέλλειν τὸν ἀέρα, ausdrängen, verdrängen. zw. — ροφέω, ᾧ, anschlürfen, austrinken.

Ἐκρύπτω, auspülen, auswafchen. Pollux 7, 39. — ῥυσις, ἡ, f. v. a. ἐκροή. — ῥύω, f. ὄσω, f. v. a. ἐκρέω. Ἐκρίω u. ἐκρύμι f. v. a. ἐκρύω.

Ἐκσαγγεεύω, f. εὔσω, mit dem Garne (σαγγήν) fangen. — σαλεύω, f. εὔσω, durch Erschütterung herauswerfen oder stoßen. Aristoph. Lysistr. 1028. ἐκάλεισον αὐτό: von dem Herausreiben einer Mücke aus dem Auge; wo Brunk aus den Handschr. ἐκκαλέουσιν gesetzt hat, obgleich Suidas die gem. Les. durch ἐξένγκω, nimm heraus, erklärt. — σαρκίζω, f. ἴσω, entfleischen, abfleischen. Ezech. c. 29. — σαρκώω, ᾧ, Fleisch heraus wachsen machen; davon — σάρκωμα, τὸ, ausgewachsenes Fleisch. — σαρόω, auslegen, reinigen. zw. — σεῖω, f. εἴσω, heraus- aus- abschütteln, durch Schütteln oder Erschütterung herauswerfen; wie *excutio*. — σεύομαι, f. v. a. ἐκσεύομαι. — σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, erklären. zw. — σήπω, f. ψω, in Faulniß bringen, faulen machen. — σιφωνίζω, f. ἴσω, (σίφων) Jobi c. 5. durch den Heber herausziehen, ausleeren. — σίωπάομαι, ᾧμαι, f. ἡσομαι, verschweigen, schweigen. Polyb. 28, 5. — σκαλεύω, f. in ἐκκαλέω. — σκεδάζω, f. ἄσω, u. ἐκκεδάννυμι, Aristoph. Equ. 795. herauswerfen und zerstreuen. — σκευάζω, f. ἄσομαι, ich bringe alle Geräthe (σκευή) weg, ich räume bringe weg. ἡ δὲ γεωργία ἐξεσκευάσθη, Demosth. p. 872. welches vorher hieß: ἐξεγεγκεῖν τὰ σκευή τὰ γεωργικὰ πάντα. Strabo sagt πάντα τὰ χροματα ἐξεσκευάσθη εἰς τὰ Σούσα, räumte, brachte sie weg. — σκευός, ὁ, ἡ, d. Gegenth. von ἐνσκευός, ὁ, ἡ, (σκευή) mit Larve versehen, also ohne Larve. Pollux. 4, 141. u. Hesych. — σκορπισμός, ὁ, das Herauswerfen; Zerstreuung. Plutar. 7 p. 307. — σμάω, ᾧ, f. ἡσω, abausfleischen. — σποβέω, ᾧ, herausfleischen oder vertreiben. — σπάω, ᾧ, herausziehū. — σπέυδω, f. σπέισω,

ausfleischen, den Göttern spenden. — σπερματίζω, f. ἴσω, Saamen von sich geben; Saamen d. i. Kinder bringen; bey den Lxx. — σπερματόω, ᾧ, im pass. bey Theophr. h. pl 7. i. in den Saamen gehn oder schiefßen. — σπεύδω, wegeilen, wohin eilen. zweif.

Ἐκσπογγίζω, f. ἴσω, mit dem Schwamme aus- oder abwischen. — σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδή) von dem Bündnisse und Frieden ausgehlossen, nicht darinne begriffen; dawider gethan: ὄρκους ἐσπ. hat Suidas für Meineid.

Ἐκστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 6 Stadien.

Ἐκστασις, ἡ, jede Verrückung oder Entfernung von einer Stelle, vorz. der Seele oder des Verstandes, Entzückung, Begeisterung; Furcht, Schrecken, Stauen, langwärrige Ohnmacht, und der höchste Grad von Melancholie. — στατικός, ἡ, δὴ, Adv. — κῶς, verrückend, entzückend, rasend machend; pass. verrückt, entzückt, erstaut, erschrocken, enträrfet, vor Zorn aufser sich, enthusiastisch. — στέλλω, f. λῶ, ausfenden; auschmücken, ausrüsten. zw. — στέφω, f. ψω, ich lege-nehme den Kranz ab. 2) d. Gegenth. von ἐπιστέφω, füllen, also leeren. 3) f. v. a. στέφω. Sophocl. Oed. ἐξέστειψε θάλασσαν, *circumdedit mare*, hat rings herum das Meer ausgegoffen. Oppian. Hal. 2, 333. — στηθίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἀποστηθίζω. Eustath. — στραγγίζω, f. ἴσω, ausdrücken, durchsiehen. — στρατεία, ἡ, od. ἐκστράτευσις, ἡ, Ausmarsch, Aufbruch mit der Armee. — στρατεύω, f. εὔσω, (στρατός) mit der Armee aufbrechen, ausmarschiren; einen Feldzug anfangen. — στρατοπεδεύω, f. εὔσω, aufserhalb das Lager aufschlagen. — στρέφω, f. ψω, herauskehren, umkehren; heraus- ausdrehen, herauswinden. Il. 17, 58. davon

Ἐκστροφή, ἡ, τοῦ λόγου. Plutar. 10 p. 422. mehr als διαστροφή, also Zerstörung. — σύομαι, ἐκσεύομαι, herausstützen, mit Gewalt oder Schnelligkeit heraus- hervorgehn. — συριγγέω, ᾧ, in Hölen oder Fisteln verwandeln. Hippocr. — συρίζω, f. ἴσω, ἐκσυρίσω, u. ἐκσυρίττω, ausziehen, anspleißen. — σφαίριζω, (σφαῖρα) herauswerfen. Nic. Annal. 4, 3. — σφενδονάω, ᾧ, f. ἡσω, heraus- fort- oder wegfliehend, herauswerfen. — σφονδυλίζω, attisch, (σπόνδυλος) im Etymol. M. wird ἐκτραχηλίζω damit erklärt. — σφραγίζω, f. ἴσω, (σφραγίς) ich drucke mit dem Siegelab- od. auch; med. ἐκσφραγίζομαι, *exfigno*, ich mache einen Abdruck, ahne nach. Eur. Herc. 53. κ

- γὰρ ἰσθραγισμένοι δάμων ἢ. ausge-  
schlossen, getrennt; dav.
- Ἐκσθραγίσμα, τὸ, Abdruck. — σχι-  
ζῶ, ἢ. ἰσθ, davon, daraus schneiden  
od. spalten. Aristot. de mundo 6, 23.  
theilen. — σῶζω, ἢ. ἴσσω, daraus ret-  
ten, erretten, befreien, durchbringen.  
— σωρεύω, ἢ. εὐσω, auf-anhäufen.
- Ἐκτάγη, ἢ. (ἐκτάσσω) Anordnung,  
Stellung in Ordnung; wird auch durch  
*delegatio* u. *multa* überf. zw. — τᾶ-  
δην, Adv. od. ἐκτάδην (ἐκτείνω) aus-  
gedehnt od. gestreckt. — τᾶδιος, ὁ, ἢ.  
(ἐκτείνω) ausgedehnt - gestreckt, weit  
und breit. — τᾶδόν, Adv. ἢ. v. a. ἐκ-  
τάδην.
- Ἐκταίος, αἴα, αἴον, am sechsten Tage;  
2) ἄρτος, ein Brod von *σχοίνικες*, He-  
sych. *μάζα ἐκταίη*, des Simonides viel-  
leicht eben so viel.
- Ἐκταλαντώ, um die Talente brin-  
gen. zweif. — ταμα, τὸ, (ἐκτείνω) das  
Ausgedehnte. — τᾶμνω, jon. ἢ. ἐκ-  
τέμνω. — ταυθαρεύω, zittern. He-  
sych. S. ταυθαρεύω. — ταυύω, ἢ. ὑσω,  
ἢ. v. a. ἐκτείνω, ausdehnen. — ταΐς,  
ἢ. (ἐκτάτω) das Herausbringen und in  
Ordnung stellen, das Stellen der Ar-  
mee in Schlachtordnung. — ταπει-  
νῶω, ὦ, sehr niedrig - klein - de-  
müthig, kleinmüthig machen, er-  
niedrigen. — ταρακτικός, ἢ. ὄν, zum  
beunruhigen gehörig od. geschickt; v.  
— τάρραξίς, ἢ. Beunruhigung; γασ-  
τρῶς, der Durchfall; von — ταρασ-  
σῶω, ἐκταράττω, ἢ. ξω, sehr beunruhi-  
gen; κοιλίαν, den Unterleib in Unord-  
nung bringen, den Durchfall verur-  
sachen. — ταρβέω, ὦ, erschrecken  
active bey Helych. — ταριχεύω, ἀ-  
καστία, Nic. Annal. 10, 9. d. verli. τρι-  
χέω. — ταρσῶω. S. ταρσῶω. — τασίς,  
ἢ. (ἐκτείνω) Ausdehnung, Anspannung,  
Verlängerung. — τᾶσσω, ausstellen,  
vorz. die Armee aus dem Lager ziehn  
u. in Schlachtordnung stellen; auord-  
nen. — τατῶς, ἢ. ὄν, (ἐκτείνω) aus-  
gedehnt. — ταφρεύω, ἢ. εὐσω, ausgra-  
ben; Helych. ἢ. v. a. ἀποτεφ. Joseph.  
b. Jud. 3, 2. — τείνω, ἢ. ἐνώ, ausdeh-  
nen, austrecken, ausstrecken, erstrecken,  
aufspannen, aufstrecken. — τειχίζω,  
ἢ. ἰσω, (τείχος) ausmauern, mit Mau-  
er od. einer Burg umgeben, besetzi-  
gen. — τεκνῶω, ἢ. ὦσω, Kinder ge-  
bären; med. vom Vater, die gebor-  
nen Kinder als die Seinigen annehmen;  
zeugen. Eur. Ion 438. — τελευτῶω,  
ὦ, (τέλειος) vollständig machen,  
vollenden. — τέλευτάω, ἢ. ἦσω, be-  
endigen, endigen. — τελέω, ὦ, das  
verli. τελέω. — τελέης, ἔως, ὁ, ἢ. (τέ-  
λος) vollendet, hrendigt. — τέμνω, ἢ.  
ῤω, ich schneide aus, ab; daher ich  
kastreire, entmanne; bey Polyb. 31, 6.

- ἐκτεμεύσαι τινὰ τῇ Οἰκονομῆτι befähig-  
ten u. auf seine Seite bringen. γῆν  
ἐκτ. ἢ. v. a. τέμνειν, verwüsten. Dion.  
Ant. 9, 57. zweif. — τένεια, ἢ, die  
Auffstreckung, Anspannung; vorz. me-  
taph. Anstrengung der Seelenkräfte ei-  
nem zu dienen, helfen; also Dienst-  
fertigkeit, Willfährigkeit, Gewogen-  
heit: Stetigkeit u. ἢ. v. S. d. folgend.  
— τενης, ὁ, ἢ. (ἐκτείνω) Adv. ἐκτενώς,  
ausgestreckt, ausgedehnt, angepannt,  
*intensus*; metaph. bey Polyb. Cic. ad  
Attic. u. den spätern Griechen häufig;  
wird durch *ἐπιμελής*, *ἐνεργητικός*, sorg-  
sam, thätig, emsig, willig, bereit,  
dienstfertig, *συνεχής*, stetig, anhaltend,  
*πρόθυμος*, willfährig, *δαψιλής*, reich-  
lich, erklärt; daher Herodian. 7, 2.  
*ξύλων ἐκτένεια*, ἢ. v. a. *δαψίλεια*, *coria*,  
Vorrath, Ueberflus; vergl. 8, 3. — τε-  
νία, ἢ, ἢ. v. a. ἐκτένεια.
- Ἐκτεξίς, ἢ, Aristot. Mirab. c. 191. das  
Gebären.
- Ἐκτεξύς, ἔως, ὁ, (ἔκτος) wie *sextarius*,  
der sechste Theil des *μέδιμνος*.
- Ἐκτεφρόω, ὦ, zu Ache brennen; dav.  
— τέφρωσις, ἢ, Verbrennung zu  
Ache. — τέχναρομαι, ὤμαι, ἢ. ἤσομαι,  
ausinnen, erfinden. zw. — τέκω, ἢ.  
ἤξω, herauszuschmelzen, zerschmelzen.
- Ἐκτημόριον, τὸ, (ἔκτος) ein Sechstel,  
sechster Theil. — τηξίς, ἢ, das Her-  
auszuschmelzen, Zerschmelzen. — τι-  
φασσεύω, das verli. *τιφασσεύω*. Pol-  
lux 4, 28.
- Ἐκτιθεύω, ἢ. εὐσω, ἢ. v. a. ἐκτιθηνέω.  
zweif. — τίθημι, ἢ. θῆσω, aussetzen,  
ausstellen, als Ziel, zur Schau od. Be-  
lohnung; wegsetzen, weggeben, z. B.  
ein Kind in die Wüste den wilden Thie-  
ren aussetzen. *exponere infantem*: hin-  
setzen, vorsetzen, vorstellen; aus-  
geben, herausgeben, bekannt machen;  
erklären, festsetzen. — τιθηνέω, ὦ,  
u. ἐκτιθηνέω, ernähren, erziehen; wie  
*enutrio*.
- Ἐκτικῶς, ἢ, ὄν, (ἔξίς) eine Leidenschaft  
habend od. betreffend; bey Diodor.  
— fertig, geübt; so auch ἐκτικῶς 3, 4.
- Ἐκτίκτω, ἢ. τίθημι, ich gebäre aus,  
bringe durch Geburt ans Licht. — τι-  
λάω, ὦ, ἢ. ἦσω, ich gebe durch Stuhl-  
gang, Durchfall von mir. S. τιλάω.  
— τιλάω, ἢ. ἰλάω, ich zupfe, reisse aus.  
— τιμάω, ὦ, ἢ. ἦσω, sehr schätzen, eh-  
ren. Polyb. dav. — τιμησις, ἢ. Hoch-  
schätzung, Ehre; zweif. — τιμος, ὁ,  
ἢ. (τιμή) ohne Ehre, ungeehrt, oppof.  
*ἐντιμος*. — τιναγμός, ὁ, das Fort-  
weg-Herausstoßen: v. — τινάσσω,  
ἢ. ξω, durch einen Stofs oder mit Ge-  
walt wegnehmen, fortbringen, *excus-  
tio*. — τίννυμι u. ἐκτινώω od. ἐκτινω,  
ἢ. v. a. ἰκτινω, auszahlen, bezahlen, büs-  
sen; davon

Ἐκτίσεις, ἡ, Bezahlung, Büßung; und —τισμα, τὸ, die bezahlte od. zu bezahlende Strafe. Dionys. Ant. 9, 27. —τίστης, ὁ, d. i. ἐκτίων, bey Basil. Eintreiber, Schuldeinforderer. —τίτθεύω, f. v. a. ἐκτίθεω. zweif.

Ἐκτιτραίω, ἐκτιτράω u. ἐκτίτρημι, ich bohre aus, Chirur. vet. —τιτρωσκω, f. ἐκτρώσκω, abortiren od. fehlgebahren machen; v. d. Mutter, abortiren, fehlgebahren. —τίω, f. ἴσω, f. v. a. ἐκτινώω u. ἐκτίνω. —τιμημα, τὸ, das Aus- oder Abgeschchnittene: Abschnitt, Stück. —τιμησις, ἡ, das Aus-Ab-Beschneiden. —τοθευ, Adv. eigentl. von außen-her; überh. aussen: ἐκτοθι, Adv. ausserhalb, aussen; besonders. —τοιχωρυχέω, ὦ, durch Einbruch plündern u. räubern; überh. ausplündern, plündern. Polyb. —τοκίζω, f. ἴσω, (τόκος) verleihen, auf Zinsen ausleihen. zw. —τοκος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐκτοκος. Aelian. h. a. 10, 14. —τολμάω, f. ἴσω, f. v. a. ἐκτασθέω, act. bey Joseph. kühn machen; zw. —τολυπεύω, (τολύπη) vollenden, als πόνου. Heliod. S. πολυτέω. —τομάς, ἡ, S. ἐκτομάς. —τομαῖος, ἕως, ὁ, (ἐκτέμνω) der aus- od. beschneidet, aus- od. abhaue. —τομή, ἡ, das Ausschneiden, Ausschauen, Beschneiden; dav. —τομίας, ου, ὁ, ausge schnitten, Beschnittener. —τομῖς, ἡ, auch ἐκτομῖς, ἡ, act. die ausschneidet; passive die ausge schnittene; bey Aeneas Tact. 24. πολίς oder ἐκτομάς eine kleine Thüre im Thore, Ionik. ρυοπέλη. S. auch ἐκβολάς. —τομος, ὁ, ἡ, ausge schnitten. —τονος, ὁ, ἡ, (τόνος) außer dem Tone, misshellig, mislantend; 2) abgespannt, enträtter. —τοξέω, (τόξον) ich schiefse- werfe aus- weg, verschiefse; metaph. βίον, verlebte. Aristoph. Plut. 34. 2) neutr. τὸ σῶφρον σοῦ ἐξέ- τῶξεντε Φρονδς, Eur. And. 365. f. v. a. ἐξ- ἤλασε. —τοπίζω, ich entferne, schicke fort; 2) neutr. ich entferne mich, gehe fort aus dem Orte, τόπος. —τόπιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐκτοπος. —τοπισμός, ὁ, (ἐκ- τοπίζω) Entfernung, Trennung, Weg- gehn aus einem Orte. —τοπιστής, ἄ- ρων, u. ἐκτοπιστικός, zum entfernen- weg- gehn gemacht, geneigt. —τοπος, ὁ, ἡ, v. seinem Platze entfernt, abwesend, un- gewöhnlich, widersinnig, absurd, Ad. ἐκτόπως, ungewöhnlich, außerordent- lich. —τορέω, ὦ, ich höhle, bohre aus. —τορμέω, ὦ, ich weiche vom gera- den Wege ab, a meta abergo. S. πόρμη.

Ἐκτος, η, ον, (ἕξ) der sechste.

Ἐκτός, Adv. (ἐκ) aussen. —τόσσε, Adv. nach aussen, aussen. —τόσσε, Adv. od. ἐκτόσθεν, aussen, von aussen. —τό- τε, Adv. eigentl. ἐκ τότε, von damals,

von der Zeit an. —τραγωδέω, ὦ, ich vermehre, vergrößere etwas durch eine fürchterliche klägliche Erzählung oder Vorfiellung. S. τραγωδέω. —τρα- πεζος, ὁ, ἡ, aufser dem Tische, vom Tische entfernt. —τραπαλογάστωρ, ὁ, ἡ, von ungewöhnlichem dicken Bauche: Athenaeus p. 322. von γαστήρ und —τραπέλος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τράπω) Adv. —έλως, abweichend, ungewöh- nlich, häßlich, ungeheuer. —τραχη- λίζω, eigentl. vom Pferde, das seinen Reiter über den Hals herunterwirft: Xen. Cyr. 1, 4, 8. 2) herunterfürzen- werfen, herabwerfen. 3) Holz machen; auch metaph. in hohen Ausdrücken vortragen. 4) Bey Demosth. 124 ist ἐ- τραχηλισθῆναι sich durch Saunfeligkeit in Unglück stürzen. —τραχύω, f. ἴω, das verli. τραχύω, rauh- hart- böse ma- chen, exaspero. —τρέπω, f. ψω, her- aus- weg- od. abwenden- lenken- beu- gen; med. sich weg- abwenden; ab- weichen, ansarten; m. d. accusf. auswei- chen, verabschauen. —τρέφω, f. ἴω, auf- erziehen, großziehen. —τρέχω, heraus- davon- weglaufen, wegren- nen; wie excurro, Ausfall thun. —τρέ- σις, ἡ, (ἐκτράω) Durchbohrung; Loch; zw. —τριαυόω, ὦ, mit dem Drey- zack heraus bewegen- wegstoßen; τὴν ἑλλάδα. Lucian. Pseudol. 29 tadelt den Ausdruck. —τρέβη, ἡ, f. v. a. ἐ- τρέβις. —τρέβω, f. ψω, (τρέβω) ich reibe aus, glatte, reinige, polire; 2) ich reibe auf, vernichte: ἐκτρέβειν πίτους δίκην. S. πίτες. τὴν ποίην ἐκ τῆς γῆς ἐκ- τρέβειν, Herodot. 4, 120. was Kap. 122 heist τὰ ἐκ τῆς γῆς Φυόμενα λεαίνειν; da- von —τριμμα, τὸ, (ἐκτρέβω) Tuch zum Abreiben od. Abwischen; 2) bey Hippocr. Verwundung durch Reiben. —τριψίς, ἡ, (ἐκτρέβω) das Herausrei- ben, Wegreiben, Zerreiben. —τρο- πή, ἡ, (ἐκτρέπω) Abwendung; Weg- Ablenkung; neutr. Abweichung, Aus- weichung; λόγος, eine Digestion, Ab- weichung vom Gegenstande in der Rede; παραμῶν, Ableitungen und Kanäle des Flusses, Polyb. ἐδῶ, Neben- weg, Ausweg. —τροπίας, ου, ὁ, (ἐκ- τρέπω) αἶμος, umgeschlagener saurer Wein. —τρόπιμος, ὁ, ἡ, Cicero Att. 12, 12. haben einiige auch ἐκτρόπιμος, wofür Ernesti ἐκτροπος mit Gronov liest, aufser dem Wege liegend; zw. —τρόπιον, τὸ, (ἐκτρέπω) ein Fehler des Angenlieds, wenn es sich nach auf- sen kehrt. —τροπος, ὁ, ἡ, (ἐκτρέπω) ab- gewendet, abgehend vom Wege: also abgelegen, einliegen; abweichend, ab- gehend, von Genußung. —τροπή, ἡ, (ἐκτρέπω) das Aufziehen, Großziehen, Er- ziehung. —τραχάζω, f. v. a. ἐκτρέχω. —τρογάω, ὦ, f. ἴσω, Trauben lesen, od.

andere Früchte daraus lesen - sondern nehmen; zw.

Εκτρύγιζω, (τρύξ) Geom. 5, 2, 13. von den Hefen ziehn oder reinigen. — τρυπάω, ὦ, f. ἤσω, ich bohre - höhle aus. 2) Neutr. ich breche durch ein gebohrttes Loch aus, *erumpo*. Aristoph. *Ecci*. 360. — τρύπημα, τὸ, die Bohrspäne, *scobes*. — τρυχόω, ὦ, od. ἐκτρύχω, f. v. a. κατατρύχω, aufreiben, ermüden; entkräften. — τρώγω, heraus- ausfressen oder nagen. — τρώμα, τὸ, (ἐκπιτρώσκω) zu früh geborne Leibesfrucht; davon — τρώματαίος, αἴα, αἴου, *abortivus*, zur Fehlgeburt gehörig: von zu früher Geburt. — τρώσις, εως, ἡ, oder ἐκτροσμός, ὁ, (ἐκπιτρώσκω) das Fehlgebären, zu früh gebären. — τυγγάω, f. v. a. τυγγάω; zw. — τυμπανώσις, ἡ, Geschwulst, das Aufschwellen wie zu einem τύμπανον. — τυπέω, bey Philostr. *Apoll*. 6, 26. ὅτῳ ἐκτυπηθῆναι τὰ ὦτα, wären die Ohren so betäubt worden. — τυπος, ὁ, ἡ, ausgedrückt, abgedruckt nach einer Form; vorzogl. von erhoben gearbeiteter Kunstarbeit in Holz, Stein, Marmor, wie *gemma ectypra*. S. τύπος. — τυπόω, ὦ, ich drücke ab- aus; bilde in erhobener Arbeit ab; davon — τύπωμα, τὸ, das abgedruckte, in erhobener Arbeit abgebildete. S. πρόστιπος. — τύπωσις, ἡ, (ἐκτύπω) das Abdrücken, Ausdrücken, Abbilden in erhobener Arbeit. — τυφλόω, ὦ, blenden, verblenden, blindmachen; davon — τυφλώσις, ἡ, Blendung, Verblendung; das Blindmachen. — τυφος, ὁ, ἡ, μοῦσα, Oenomaus *Eusebii* 5, 21. schwülfige Mufe, Dichtkunst. — τυφω, ἐκτυφώω, ὦ, in Rauch oder Dampf verwaudeln, also anzünden und durch ein Dampffener oder durch Schmauch verbrennen: εἰς καπνὸν ἐκτυφᾶται *Dioscor.* 1, 83. verglimmt, verschmächet in oder zu Rauche; an andern Stellen sieht sonst ἐκτυφᾶται; vergl. *Polyb.* 16, 21. daher aufdunsten, aufblasen, stolz-übermüthig machen, durch Stolz oder Dünkel verderben oder dumm machen. S. auch τύφω.

Εκτρωρ, ὁ, ἡ, (ἔχω ἔρω) der die festhält, zusammenhält. S. ἔστωρ.

Εκυρά, ἡ, Mannes Mutter; Schwiegermutter. — ἔρς, ὁ, Mannes Vater; Schwiegervater.

Εκφάστειν, heraus- aus- aufessen oder fressen. — φαιδρεύω, futur. vā, ganz hell- glänzend machen; reinigen, glätten; putzen, schmücken. — φαίνω, f. ανῶ, heraus- hervorzeigen; sichtbar- deutlich- bekannt machen; mod. sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen; deutlich- bekannt werden. — φαλαγγίζω, oder viel-

mehr ἐκφάλαγγέω, außer der Phalanx- der Reihe- dem Gliede treten: *Demetr. Phal.* 84. — Φαμαί, f. v. a. ἐκφάμαι. — Φανόη, Adv. f. v. a. ἐκφανῶς, offenbar: *Philostr. Apoll.* 7, 20. u. *Hesych.* — Φανῆς, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — νῶς, sichtbar, deutlich, ausgezeichnet vor andern, glänzend, berühmt. — Φανίζω, f. v. a. ἐκφαίνω, *Hesych.* — Φανσις, ἡ, (ἐκφάσω) Offenbarung, Deutlich- oder Bekanntmachung, Bezeichnung. — Φαντικὸς, ἡ, δν, Adv. — νῶς, anzeigend, offenbarend, deutlich oder bekannt machend. — Φαντορί, ἡ, (ἐκφάντωρ) Offenbarung; dav. — Φαντορικὸς, ἡ, δν, offenbarend, erklärend. — Φαντος, ὁ, ἡ, (ἐκφαίνω) offenbar, deutlich. — Φάντωρ, ορος, ὁ, (ἐκφαίνω) Offenbarer. *Dionys. Areop.* — Φασσις, ἡ, (Φημί) das Ausreden, Ausprechen; Anspruch: *Herodot.* 6, 128. — Φασμα, τὸ, f. v. a. Φάσμα; zweif. — Φαννίζω, ich werfe- räume aus der Krippe, Φάνη. *Bey Athen.* 12 p. 540 sagt *Polidonius*: χωρὶς τῶν ἀναλισκόμενων καὶ ἐκφανιζομένων σφαιρέματων; wo es blofs ausleeren, verzehren bedeutet; dav. ἐκφανίσματα, nach *Pollux* 10 sect. 166. u. *Hesych.* die Breiter an der Krippe der Pferde, welche man ausnimmt, um die Krippe zu reinigen; aber bey *Athen.* 6 p. 270. u. *Philostr. Apol.* 1, 19 sind ἐκφανίσματα, Abfall, Abgang, was man beyrn reinigen der Krippe wegnimmt. — Φάνισμα, τὸ, was aus der Krippe beyrn reinigen geworfen wird. S. d. vor. — Φάτως, Adv. unaussprechlich, außerordentlich. — Φανλίζω, f. ἴσω, (Φαῦλος) schlecht, gering machen, verachten; davon — Φανλισμός, ὁ, Geringschätzung, Verkleinerung, Verachtung. — Φαυλος, ὁ, ἡ, das veritärkte *Φαυλος*, bey *Joseph. Antiq.* 3, 12, 1. haben die *Handschr.* richtiger ἐκφύλος. — Φερεμυδῶω, (ἐκφέρω, μύθος) ich plaudre aus. *Aeneas Tact.* 21. — Φέρω, *effero*, ich trage heraus, ich bringe heraus einen Todten, ich begrabe, wie *effero*. 2) ich bringe aus, verrathe, mache bekannt. Daher 3) ich publicize, mache öffentlich bekannt. 4) ich gebe heraus, bringe hervor. 5) ich trage aus, wie eine Schwangere die Leibesfrucht. 6) ich führe über das Ziel: λόγῳ ἐκφέρωμαι, *longius oratione proveho*. πάθει, ich lasse mich durch Leidenschaft, Affekt verleiten, verführen. 7) v. der Erde, die Früchte hervorbringt. 8) ἐκφ. πόλεμου, *infero bellum*, ich fange Krieg an, bekriege einen. 9) ψήφισμα ἐκφέρω, ich bringe ein Dekret aus- zu Stande, gebe es. 10) τὰ δοκίμια εὐλόγειν δέξαν ἐκφέρωνται, *Demosth.* *ferunt, auferunt gloriam*, sie tragen davon. 11) wie *ferre* ma-



*ternam naturam*, εκΦέρειν μητρώκιν ἀνειδή, Eur. Andr. 621. Homer braucht es Il. 23. 376 vom Auslaufen der Pferde im Wettrennen. Xenoph. Equ. 3. 4. vom Ausreifen, Durchgehn des Pferdes; auch vom Ausgange der Wettrenner. Il. 23. 759.

Ἐκφεύγω, f. ζω, heraus- davon- entfliehn, entkommen. — Φημι, med. εκΦαμαι, ausreden, auslagen; reden, sagen. — Φσειρομαι, unglücklich heraus- hinweggehn oder davon kommen. εκΦσειρου, Lucian dial. mer. 15. packe dich zum Henker heraus. — Φθίνω, verderben; ermorden. zw. — Φλαίνω. S. φλέω und εκφλύζω. — Φλαυρίζω, f. φλώ, f. v. a. εκΦαλίζω. — Φλεγματούσσω, in' zähen Schleim (φλέγμα) verwandeln. Hipp. — Φλέγω, f. ζω, abrennen, entzünden, verbrennen. — Φλίβω, f. v. a. εκλίβω. Hippocr. — Φλογόω, ω, f. ώσω f. v. a. εκφλέγω. — Φλαρίζω, f. ίσω, Plutar. Q. 5. 7. wahrscheinlich st. εκΦλαυρίζω. — Φλύζω, f. ύσω, εκΦλυδάνω u. εκΦλύσσω, von Φλύω, Φλύζω, Φλύδω, Φλυδάνω, Φλύσσω, als neutr. hervorsprudeln; hervor- herauskochen, hervordringen von Hitze: εκΦλυδάνει έλκεια, es brechen Geschwüre aus. Hippocr. 2) als activ. besonders εκΦλυσσω, herauspressen durch Hitze, Angst: οὐδ' έχει εκΦλύξει τόσσην γένον: wo es dem kochenden Schmerze Luft machen, ausdrücken, heifst, wie εκΦληγναι λόγον Eurip. S. φλέω. — Φοβέω, ω, herauserschrecken, erschrecken; med. erschrecken. — Φόβηθρον, τὸ, Schreckbild, Scheufal. zw. — Φόβηγμα, τὸ, das heraus oder verschreckte, weggeschlechte. zw. — Φόβησις, ή, das Herauserschrecken oder Scheuchen, Erschrecken. — Φοβος, ό, ή, erschreckt, voll Schreckens. zw. — Φοινίσσω, ίττω, f. ζω, röthen. — Φοιτάω, ω, f. ήσω, heraus- vor- weggehen: εις μαρίαν εκΦοιτά. Aelian. h. a. 2. 32. geräth- verfällt in Rauferey. 2) auskommen, bekannt werden; auch activ. bekannt machen, bey Stuidas u. εκξεφοιτα. — Φοίτησις, ή, das Heraus- Ausgehen, das Bekanntwerden. — Φορά, ή, das Ausoder Wegtragen. 2) der Leiche, Begräbnifs. 3) λόγου Aristoph. Thesm. 472. das Ausplaudern, Verrathen. S. εκΦορικός. — Φορέω, ω, ich trage heraus, leere aus: εκΦοροῦται τῆ καύσει, der Stein wird durchs Brennen hohl, löcherig. Theophr. dav. — Φόρημα, τὸ, das Herausgetragene. — Φόρησις, ή, das Heraustragen, Herausbringen. — Φορικός, Adv. — κῶς, von εκΦορά, Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte. Plutar. 10 p. 576. τὸ εκΦορικόν, eben so viel. ibid. p. 579.

καλοῦντες — κῶς. p. 575. — Φόριον, τὸ, die Frucht des Landes: εκΦορία τοῦ καρπῶ, Herodot. auch der Zeitnt (*deciua*); davon. — Φορος, ό, ή, (εκ. Φέρω) was ausgeführt 2) ausgetragen, bekannt gemacht werden kann. 3) einer, der sich durch Leidenschaft über die Grenzen hat führen lassen. 4) κάλοι εκΦοροι. S. Φορός. 5) δυσσεβούντων εκΦορωτέρα. Aeschyl. Eum. 913. scheint f. v. a. αφορωτέρα zu seyn. — Φορτίζω, f. ίσω, bey Soph. Ant. 1036. κἀπεΦόρτισμα d. i. ich bin verhandelt (Φόρτος); andre lesen κἀπεΦόρτισμα st. καί αναπεΦ. Sonst scheint εκΦορτίζομαι f. v. a. αποΦορτίζομαι zu seyn. — Φράζω, f. άσω, beschreiben, erzählen, auslegen, erklären. — Φρακτικός, ή, δυ, zum eröffnen verstopfter Wege- Theile gehörig oder geschickt. — Φρασις, ή, (εκΦράζω) Beschreibung, Erzählung, Erklärung, Auslegung. — Φραστικός, ή, δυ, (εκΦράστης) zum beschreiben- erklären- erzählen gehörig oder geschickt. — Φρασις, ή, (εκΦράζω) Beschreibung, Erzählung, Erklärung, Auslegung. — Φραστικός, ή, δυ, (εκΦράστης) zum beschreiben- erklären- erzählen gehörig oder geschickt. — Φρασις, ή, (εκΦρασις, εκΦρασις, εκΦρασις, herauslassen, entlassen, heraustragen. — Φρονέω, ω, thöricht- unsinnig handeln; übermüthig u. stolz werden; überh. εκΦρων ειμαι. Dio Cass. — Φροντίζω, f. ίσω, ausdenken, ausfinden, erdenken, nachdenken; auch besorgen; aus Thucyd. 3. wird es auch für, aufser Acht lassen, angeführt, aber zw. — Φροσύνη, ή, Pollux 5. 121. Einfalt, Unsinn; von — Φρων, ονος, ό, ή, Adv. — ένως, einer der von Sinnen oder vom Verstande ist, sinnlos, erschrocken; betäubt, u. dergl. — Φυάς, άδος, ή, f. v. a. αποΦυάς, Auswuchs, Anhängel. — Φυγγάνω, eine andere Form v. εκΦεύγω. — Φυγή, ή, Ausflucht; das Entfliehen, Entkommen. — Φυής, έος, ό, ή, (Φυλή) übernatürlich, außerordentlich, sehr groß, u. f. w. zw. — Φυλάσσω, Soph. Oed. Col. 285. wo es Hefych. d. εκσπάω erklärt. — Φυλλίζω. S. επιΦ. — Φυλλοφορέω, ω, bey Aeschines vom Rathе zu Athen, der einen verurtheilt und auslöst: weil die Stimmen auf Oelblätter geschrieben wurden; dav. — Φυλλοφορία, ή, das Verdammungsurtheil und Ausstoßen. Ernesti vermuthete, dafs es von Φυλή also εκΦυλοφορέω sey. Aber der nämliche Gebrauch hiefs zu Syracusae πεταλισμός. Diodor. II. 87. — Φυλος, ό, ή, (Φυλή) aufser der Zunft, unzünftig, fremd. 2) (Φίλου) ganz ungewöhnlich, außerordentlich, vorzügl. wider- natürlich, unbefähig, ungebürlich. — Φυμα, τὸ, (εκΦύω) Auswuchs, Blatter, Blase, Anschlag. — Φύρω, f. v. a. Φύρω. Jerem. 3. 2. — Φυσάω, ω, f. ήσω, ich blase, hauche, athme aus. ἔπνευβα-

ῥόν ἐκΦυσῶντας, die im tiefen Schlafe stark ansathmen oder schnarchen, Theocr. 24, 47. davon  
 ἘκΦύσημα, τὸ, das Ausgeblasene; Aufgeblasenheit, Geschwulst. Pollux 4, 190. bey Hesych. sind ἐκΦυσηματα, die durch Erdbeben aufgeworfenen Felsen. — Φύσησις, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Aufblasen.  
 ἘκΦυσία od. ἐκΦυσίω, Aeschyl. Ag. 1400. f. v. a. ἐκΦυσάω. — Φυσις, ἡ, (ἐκΦύω) das heraus-hervor- auswachsen; das Keimen; das heraus-hervorbrechen oder gehn; das Entstehn daraus; das entstandene, erwachsene, erzeugte daraus; auch f. v. a. ἐκΦύας u. ἀποΦύας, Fortsatz, Anfang, Auswuchs. — Φυτεύω, herausnehmen u. verpflanzen. — Φύω, f. ὕω, erzeugen; heraus oder hervorwachsen lassen; neutr. f. v. a. d. passiv. ἐκΦύομαι, heraus oder hervorkeimen, aufwachsen, geboren, gezeugt werden. — Φωνέω, ᾧ, anschreyen, ausrufen, namentlich nennen, aussprechen. — Φωνήσις, ἡ, das Aufschreyen, der Ausruf, das Ausrufen, Aussprechen. — Φωτίζω, f. ἴω, erhdlen, erleuchten.  
 Ἐκχαλάω, ᾧ, f. v. a. ἀποχαλάω, nachlassen, lose machen. — Χαλκεύω, f. εὔσω, aus Erz oder Metall arbeiten. Joseph. — Χαράδρόω, ᾧ, eine Höhlung machen, aushöhlen, durchbrechen. χεῖμαρρος ἐκχαδρῶσι τοὺς τόπους, Polyb. 4, 41. Strabo II p. 763. eben so sagt Herodot. 2. ὑπομένηστε τῆς χώρας καὶ κηχαδρῶμενης. — Χαυνόω, ᾧ, f. ὕω, f. v. a. χαυνύω, Eurip. Supp. 412. ἐκχαυνῶν λόγῳ, übermüthig machen, aufblasen. τὸν πολὺν ὄχλον, den Pöbel fürlich einnehmen, täuschen. Hippocr. — Χείω, f. εὔσω, f. v. a. ἐκχέω, aus- weggiessen, ausschütten, reichlich geben, verschwenden. — Χιλώω, ᾧ, f. ὕω, (χιλῶς) davon ἐκκεχλωμένη bey den Grammat. durch verwüstet, vernachlässiget, vom Lande, erklärt wird. — Χλευάζω, aus Libanii I p. 814. f. v. a. χλευάζω. — Χλοισμοί, u. ἐκχλοισμαί, (χλόος) blaß werden oder seyn: Hippocr. — Χοίζω, f. ἴω, nach Suidas σκάπτω; von χόος, graben und die Erde aufwerfen. — Χολίζω, entgallen, von Galle befreyn, reinigen: Geopon. 14, 19, 3. wo die Handlchr. ἐκχολῆσαι haben. — Χολώω, ᾧ, f. ὕω, vorgalleu, in Galle verwandeln, mit Galle anfüllen; daher mit Galle d. i. mit Zorn anfüllen, zornig machen. — Χορδύω, S. in καταχορδύω. — Χορδύω, ᾧ, f. ὕω, bey Athenae 4 p. 175. τῦπος λαρυγγίφωτος ἐκκοχρδύεται, aus den Saiten hervorbringen. — Χορδύω, f. εὔσω, bey Eurip. Hel. 386. ἐκχορδύσατο, hat sie

aus dem Chore gestofsen. — Χράω, f. v. a. ἀποχράω, ich reiche hin- zu. 2) f. v. a. ἐκχρησμάδω. Sophocl. Oed. Col. ὄτ' ἐκχρημαία. — Χρέμτομαι, f. Φομαι, ich werfe, spucke aus. — Χρηματίζω, f. ἴω, Thucyd. 8, 87. ἵνα τοὺς Φοίνικας ἐκχρηματίσαιτο, damit er von ihnen Geld erpressen könnte. — Χρησμοφδέω, heraus-daraus Orakel ertheilen, zweif. — χυρίζω, f. ἴω, ich drücke den Saft aus; presse die Feuchtigkeit aus. — χυμόω, ᾧ, f. ὕω, φλέβες ἐκχυμῶνται, die Blutgefäße ergießen sich unter die Haut u. bilden eine mit Blut unterlaufene Stelle; davon — χυμώμα, τὸ, u. ἐκχυμώσις, ἡ, das Ergießen der kleinen Blutgefäße und eine mit Blut unterlaufene Stelle, fugillatio, livor, ausgetretenes Blut von Quetschung. — χύνω, S. ἀννημία. — χυσις, ἡ, das Aus-Ergießen, Vergießen. — χύτης, ου, ὅ, der ausgießt, ergießt. — χυτος, ὅ, ἡ, anser- vergossen; für ein süßiges Essen wird ἐκχυτου, τὸ, aus Anthol. angemerkt. Suidas führt ein Buch des Hermagoras an: ἐκχυτου, ἐστὶ δὲ ἄσσοπια. — χυτρίζω, f. ἴω, f. v. a. ἐκβάλλω; Hesych. soll aber wahrsch. ἐκχυτορ, heißen. — χύω, f. v. a. ἐκχέω, aus-er- vergießen. — χωνεύω, f. εὔσω, aus- oder einschmelzen, umschmelzen. Dio Cass. — χωρέω, ᾧ, herausgeh, ausweichen, Platz machen, nachgehen. — χώρησις ἡ, (ἐκχωρέω) das Weggeh, Herausgeh oder Weichen. — χωρίζω, f. ἴω, aus der Stelle schafsen, absondern, fortschaffen. zw.  
 Ἐκψήγμα, τὸ, γῆς, Clemens. Paedig. 2, 12. *mineral terrae*, ein Stücklein abgeriebene Erde. — ψύχω, f. ἴω, ausathmen, aushauchen, den Athem verlieren, durch Ohnmacht sterben; ist auch bisweilen f. v. a. ἀποψύχω.  
 Ἐκώω, εἶσα, ἐν, freywillig; die Attiker setzen gern εἶσα hinzu ohne weitere Bedeut. Die alten Grammat. leiten es von ἐκω, εἶω, als part. ἐκων her.  
 Ἐλαα, ἡ, aufsch li. ελαία.  
 Ἐλαδιον, τὸ, (ἐλαά, ελαον) ein wenig Oel.  
 Ἐλαία, ἡ, Oelbaum; Olive, Frucht des Oelbaums. — ἀγνος, ἡ, auch ἐλαγνος bey Hesych. Theophr. h. pl. 4, 11. Plinius 24; 9. ein Stumpfwächs; hat bey Linné denselben Namen. — ελαίς, ἀσσο, ἀν, gen. ελατος, ἐσσης, ελτος, vom Oelbaume, von Oliven, olig. — ἀκόνη, Phil. Aeg. *cos olearia*, Wurzstein, auf dem man Eisen mit Oel reibt und schwarz; im Gegenf. von *cos aquaria*. — ἀλογέω, ᾧ, f. v. a. ελαίω. Deuteron. c. 24. — ἔμπορος, ὁ, Oel-Olivenhändler. zw.

- Ἐλατίζω, Olivenfarbig seyn; Oliven bauen oder sammeln; Pollux hat davon ἐλαίσις, 10, 130. S. auch ἐλαίου.
- Ἐλαίηεις, ἡέσσα, ἤεν, u. ἐλαίηρος, f. v. a. ἐλαίηεις.
- Ἐλαίνεος, ἕα, εον, oder ἐλαίνος, vom Oelbäume und dessen Holze gemacht.
- Ἐλαϊόβροχος, ὁ, ἡ, ἐλαϊόβραχος, ὁ, ἡ, (βροχίος) in Oel getaucht, damit benetzt. — ὀδεντος, ὁ, ἡ, (ὀδενω) f. v. a. d. vorh. — ὀδόκος, ἐλαϊόδεχος, ὁ, ἡ, (ὀδέχομαι) Oel in sich fassend, enthaltend. — οειδης, ἕος, ὁ, ἡ, (εἶδος) öl- oder olivenartig. — οειήκη, ἡ, Oelbehaltmifs- Oelkeller. zw. — ὀδρεπτος, ὁ, ἡ, (τρῆνω) mit oder von Oel genährt. zw. — οκομῆω, Oliven bauen- ziehen und warten; Oelbau treiben; ἀκλῶνες ἐλαιοκοιμουμένοι Pollux I, 229. mit Oelbaumpflanzungen; davon ἐλαιοκομικός, zum Olivenbau gehörig. Pollux 7, 140. davon — οκομία, ἡ, Oliven- oder Oelbau. — οκομος, ὁ, ἡ, Oelbauer, der Olivenbäume zieht und wartet. — οκομία, ἡ, ein Mauerauftrich (*albanium*) mit Oel gemischt. zw. — ολογῶω, ᾧ, ich lese, sammle, erndte Oliven; v. folgd. — ολόγρος, ὁ, ἡ, (ἐλαία λέγω) der Oliven liebt, sammelt. — ὀμελιτος, τὸ, bey Dioscor. I, 37. u. Plinius eine Art von Manna, das aus den angefochenen Aesten des Oelbaums fließt. Vergl. Columella 5. 8. 7. p. 269.
- Ἐλαϊον, τὸ, (ἐλαία) Oliven- oder Baumöl, nachher jede flüssige Fettigkeit, wie Oel, Schmalz, Butter. — οπινῆς, ὁ, ἡ, (πίνος) mit Oele gefalbt; vom Oele schmutzig. — οποιία, ἡ, das Oel machen oder schlagen, Oelpressen. — οπωλεῖον, τὸ, (πωλέω) Oel, wo man Oel verkauft. — οπῶλης, ου, ὁ, Oelhändler. — οπῶλειον, τὸ, f. v. a. ἐλαϊοπωλεῖον.
- Ἐλαϊος, ὁ, Soph. Tr. 1197. ἀρσενά ἀγριον ἐλαιον, f. v. a. κίτωνος, oleaster, wilder Oelbaum. Vergl. Pausan. 2, 28.
- Ἐλαϊόσπονδος, ὁ, ἡ, δ. ὑδρόσπονδα.
- Ἐλαϊοστάφυλος, ὁ, ἡ, Geopon. 9, 14. ein auf den Weinstock gepflanzter Oelbaum; davon ἐλαϊοστάφυλος κισπός, die Frucht. Hesych. u. Pollux ὁ, 82. haben eine Traubenart ἐλάσος. — οτριβεῖον, τὸ, Oelmühle, worinne die Oliven zermalmt werden. — οτρόπιον, τὸ, (ἐλαία, τρέπω) Oelmühle; das Oelpressen. Geopon. 6, 1. — οτρυγητός, ὁ, Olivenerndte. — ὀτρυγον, τὸ, f. v. ἐλαίου τρέξ, f. v. a. ἀμόργη. — ουργεῖον, τὸ, Ort zum Oelmachen; Oelpresse; von — οουρηγία, ἡ, das Oelmachen, Oelpressen. — οεργός, ὁ, ἡ, Oelmacher, Oelpreller. — οοιλοφάγος, ὁ, ἡ, Epicharmus Athenaei 2 p. 24. nennt die κηλάς d. i. κηλός, Kranntensvögel, so, weil sie kein Oliven fressen; es steht falsch ἐλαϊοφυλάξ. ge-

druckt. — οΦέρος, ὁ, ἡ, Oel oder Oelbäume tragend; τὸ ἐλ. verfl. ἀγγεῖον, Oelgefäß, Oelkrug. — οΦυής, ἕος, ὁ, ἡ, (Φύω) Oelbäume zeugend, tragend. — οΦυλλοφάγος, ὁ, ἡ, S. ἐλαϊοφυλάξ. — ὀΦυτος, ὁ, ἡ, χώρα, eine Gegend, die mit Oelbäumen bepflanzt ist oder sie von Natur trägt, Strabo. — οΧριστία, ἡ, das Salben mit Oel. — ὀω, ᾧ, f. ᾧωω. (ἐλαίου) mit Oel salben; (Oliven) (ἐλαία) sammeln. Pollux 7, 146. wo auch ἐλαϊατῆρ oder ἐλαιωτῆρ od. ἐλαιστῆρ für ἐλαϊολόγος steht; denn die Hautsch. haben alle diese Lesarten.

Ἐλαῖς, ἕος, ἡ, Olivenpflanze. Aristoph. Ael. 998. — ἱστῆς, οὔ, ὁ, Oliven sammelnd. S. ἐλαίξω.

Ἐλαϊώδης, ἕος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐλαϊοειδής. — ὦν, ᾧωω, ὁ, (ἐλαία) olivetum, Olivengarten. Geopon. 3, 11. — ωτῆρ, ἡρος, ὁ, S. ἐλαίω. — ωτὸς, ἡ, δυ, (ἐλαίω) mit Oel beschmiert, gefalbt. Hesych.

Ἐλαυδρος, ὁ, ἡ, (ἐλεῖν ἄνδρα) der den Mann od. Krieger gefangen nimmt. zw.

Ἐλασᾶς, ὁ, ein unbeist. Vogel. Aristoph. Av. 886. Hesych. hat ἐλανος für κίτινος. — σεῖω, ich will- habe Lust zu gehen- reiten- fahen- marschiren, und was sonst ἐλαύω für Bedeut. hat, von dessen fut. ἐλάσω es abgeleitet ist.

— σεῖα, ἡ, f. v. a. ἐλασις, Xenoph. Hipparch. 4, 4. — σίβροντος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) βροντή) den Donner schlendernd; donnernd. Pind. — σιππος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἱππελάτης, Reiter, beritten. Pindar. — σις, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) mit beygesetzem oder verstandeuem ἱππου, ἀρματος, νεῦς und dergl. das Reiten, Fahren, Schiften, das Gehen, Marschiren, das Treiben; überh. das Fortbewegen

Ἐλασμα, τὸ, (ἐλαύνω) ein mit dem Hammer getriebenes Stück Metall, eine Platte. — μός, ὁ, f. v. a. ἐλασις, μελύβρου ἐλασμους ἢ ἐλάσματα. Dio Cass.

Ἐλασσόω, ἐλαττώ, f. ᾧωω, (ἐλάσσω) kleiner, geringer, schlechter machen, verschlimmern, beschädigen; vom Feinde, schlagen; palliv. ἐλαττώμαι, ich komme zu kurz, habe, leide Schäden, ich liege unter; dav. — σωμα, τὸ, Veringerung, Verschlimmerung, Schaden, Verlust, Niederlage. — σων, ἐλάττω, ους, ὁ, ἡ, Adv. — ὄνωος, u. ἐλασσου, vom alten ἐλαχύς; der comparat. wie βαδύς, βαδῖωω, βάσσωω, kleiner, geringer, schlechter; besonders wie inferior, im Felde geschlagen, Niederlage erlidend; dav. ἐλαττω.

Ἐλαστῆς, οὔ, ὁ, f. v. a. ἐλατῆρ. — σπρέω, ᾧ, jon. f. v. a. ἐλάω, ἐλαύνω; wie καλισπρέω von καλέω.

Ἐλάτειρα, ἡ, fem. v. ἐλαστήρ od. ἐλαστής. — τῆ, ἡ, ἄρβον, die Fichte oder Rothanne; Pinus abies Lin. Ἐήλεια,

die Tanne, Weifstaune, *Pinus picea* Lin.

Ελατήρ, ἤρος, ὁ, f. v. a. ελατήρ; davon — τήριον, τὸ, eigentl. neutr. verfl. Φάρμακον, von ελατήριος, ὁ, ἡ, treibendes, abführendes Mittel: vorz. der Saft der Purgirgurke, *cucumis eluterium* Lin. — τής, ου, ὁ, f. v. a. ελατήρ; davon — τικός, ἡ, ὄν, zum bewegen, treiben, regieren gehörig od. geschickt. — τίνη, ἡ, ein Kraut, Diosc. 4, 50, Plin. 27, 9. *antirrhinum elatine* oder *spurium* Linnæi. — τινος, τινος, (ελάτη) von Tannen oder Taunenhholz gemacht. — τός, ἡ, ὄν, (ελαύνω) getrieben, mit-durch Hammer-schläge getrieben u. gestreckt; was sich treiben, schlagen läßt; als Metall.

Ελάττων, neutr. v. ελάττω, weniger, auch als Adv. — τονάκις, Adv. weniger, noch nicht so oft, seltener. — τονέω, ᾶ, ich mache weniger, verringere, ich bekomme weniger; bey den Späterh. — τὸω, ελάττωμα und ελάττων, f. oben in ελάσσω; davon — τωσις, ἡ, Verringerung, Verkleinerung; passiv. Verlust. — τωπικός, ἡ, ὄν, zum verringern, verkleinern od. passiv zum verlieren gehörig, gemacht, geneigt.

Ελαύνω, v. ελάω; davon ελάω, ελάω; beyde kommen von ελάω, ελάω, ελέω, ελεύω; davon ελεύω; wie von κέλλω, κελῶ, κελέω, κελεύω kommt κέλεις, dah. die Attiker das fut. ελάω si. ελάσω brauchen: die erste Bedeut. ist *impello, incito, ago*, ich treibe, setze in Bewegung; ἄρμα, ἵππος, ναῖς, ich fahre, reite, rudere: *agocurrum, equos, impello navem*; dah. auch ohne ἵππου u. ἄρμα, ich reite, fahre; auch ελαύνω ohne ναῖν, ich rudere; εὐτε δέομαι εὐτ' ελαύνωμεν, Aristophl. Eccl. 109. ἔρχομαι, ich stoße das Schwert, Speihs, u. dergl. ἔρτεται, ich laufe, auch ohne ἔρ. ich laufe, renne. ἔρχομαι, ich ziehe eine Reihe, Linie von Bäumen. χαλκόν, *ducere aes*, ich schmiede Kupfer mit dem Hammer. γυναῖκα, *agito*, ich beschlafe ein Frauenzimmer. 2) ich losse, jage fort, verfolge, ängstige, plage; ich treibe an. 3) von schmählicher Behandlung und Beschimpfung braucht es Demosth. häufig: ελαύνωμενον καὶ ὑβρίζομενον p. 241. ἄς δεδούετο ελαύνωμενον p. 148f. ελαύνεις, διώκεις, συνοφθαπτις p. 960. εἰ μὴ καὶ Οὐλὴν εὐλη καὶ βουλήν καὶ εὐδαιμονίαν προσηλακίῃ καὶ πολυλοῖς ἀσπράξουσιν ὑμῶν ἅμα εἰ μὴ ἡ εἰσότης p. 357. οὐ δ' ἀπειλείς πάντων. ελαύνεις πάντας p. 359 u. 38. πάντα τρόπον περιώσθην καὶ ελαύνω τους ἀνδραποκτῆς p. 370. woraus der Ursprung der Bedeut. erheller. 4) neutr. f. v. a. gehn, fortgehn, *procedere: εἰς τοῦτ' ἤλασε μανίας,*

*eo usque furens processit*, er gieng so weit in der Wuth, trieb sie so weit; ἀσπρὴν εὐλαίαν κακότητος, in seinem Unglücke noch weit genug kommen: Odyss. 5, 260.

Ελάφειος, ὁ, ἡ, vom Hirsche, zum Hirschegehörig. — Οηβολία, ἡ, (βάλλω) das Schiefsen der Hirsche, Hirschjagd. — Οηβόλια, τὰ, verfl. ἱερά, Jagdfest der Artemis zu Ehren. — Οηβόλιων, ἄνος, ὁ, der Monat der Hirschjagd halb Februar u. März; hiefs bey den Eiern ελάφειος und fiel ins Frühlingsaquinocinium. Pausan. 5, 13. 6. 20. — Οηβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Hirsche schiefsend, Hirschjäger, überh. Jäger. — Οἶνυς, ου, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb. Hefych. — Οἶος, ὁ, ἡ, f. v. a. ελάφειος. S. auch ελαφιβόλιον. — Οοβόσκον, τὸ, eigentl. Hirschfutter. Dioscor. 3, 80. Plin. 22, 22. wilder Pasternak, *pastinaca sativa* Lin. — Οογυήος, ὁ, ἡ, vom Hirsche erzeugt od. genommen. — Οοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) hirschartig. — Οοκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit einem Hirschkopfe. — Οοκτόνος, ὁ, ἡ, d. i. ελαφον κτείνων. Hirschtödter. — Οοος, ὁ, ἡ, Hirsch, Hirschkuh; von ελος, ἔλλος, wie εδος, εδαφος; andere leiten es von ελάω ab. — Οοοκίροδον, τὸ, Hirsch od. wilder Knoblauch. — Οορία, ἡ, Geschwindigkeit, Leichtsinigkeit; dah. Leichtinn, wie *levitas*; Geringfügigkeit, Wenigkeit. — Οορίζω, f. ἴσω, leicht machen, erleichtern. 2) neutr. leicht seyn. Opp. Cyn. 1, 85.

Ελαφρόγυιος, ὁ, ἡ, (γεία, γαῖα) von leichter Erde. — Φρόπους, ὁ, ἡ, leichtfüßig. — Φρόδος, ἄ, ὄν, leicht, schnell, geschwind, behend, rüstig; οὐκ ἐν ελαφρῷ ποιεῖσθαι τι, *graviter ferre*, etwas nicht verachten, sondern sich darüber betrüben, ängstigen. 2) unbeschwerlich, saft, mild. 3) unbeständig, leichtsinnig; auch gering, niedrig, ohne Bedeutung und Ansehn; bey Aelian. h. a. 9, 49. mit βραχεία verbunden u. von derselben Bedeut. nemlich τινάγη. Adv. ελαφρῶς, leichtlich. — Φρότης, ητος, ἡ, die Leichtigkeit, Schnelligkeit, und die übrigen Bedeutungen von ελαφρός. — Φρύνω, f. ὑῶ, ich mache leicht, erleichtere.

Ελάχιστα, Adv. am wenigsten; von — χιστος, ἴστη, ἴστων, der kürzeste, kleinste, wenigste; von ελαχός der Supperl. davon wiederum gemacht wird ελαχιστότερος, noch kleiner. Odyss. 116. — χυπτέρευς, γος, ὁ, ἡ, kurzflügelig. — χύς, εια, ὄ, kurz, klein; davon ελάσσω, kleiner, ελάχιστος der kleinste, wenigste.

Ελάω, f. ἄω, f. v. a. ελαύνω. Pindar. Isthm. 5, 48. ελα ὑν μοι ποδέθεν.

Ἐλαῶν, ἄνωσ, ὁ, (ἐλάα) f. v. a. ἐλαίων.  
 Ἐλδομαι, u. ἐλδομαι, ich verlange, ἐν αὐτοῦ χρεῖος ἐλδομένος, Odyss. seine eigne Angelegenheit suchend, betreibend: m. d. Genit. ich wünsche: davon — ὄωρ, τὸ, u. ἐλλῶρ, Verlangen, Wunsch.  
 Ἐλαείρω, f. v. a. ἐλεῶ.  
 Ἐλεῶς, ὁ, Name eines Vogels. Aristoph. Av. 303. — ατρος, (ἐλεός) der die Oberaufsicht und ganze Beforgung der Tafel hat. Athenaei 4 p. 171.  
 Ἐλεγεῖα, ἡ, od. ἐλεγείον, τὸ, (ᾠδὴ, ἄσμα) elegischer Gesang, elegisches Lied, Elegie. — γεισποῖδς, ὁ, Elegiendichter. — γίνοι, οἱ, eine Art Fische: Aristot. h. a. 9, 2.  
 Ἐλεγκτικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum überführen - widerlegen geschickt od. bereit. — κτὸς, ἡ, ὄν, zu widerlegen oder tadeln, widerlegt, überführt, getadelt.  
 Ἐλεγμὸς, ὁ, od. ἐλεγξίς, ἡ, Ueberführung, Widerlegung, Tadel, Unterfuchung, Prüfung.  
 Ἐλεγος, ὁ, als Subst. Klage, Klagelied, Elegie. 2) als Adject. kläglich, traurig. Eur. Hel. 135. Nach dem Schol. des Aristoph. Av. kommt es von λέγω, u. ἔ, ἔ her, welcher laut man beym Klagen häufig wiederholte.  
 Ἐλεγχεῖν, ἡ, Schande, Tadel, Vorwurf. S. ἐλέγχω. — ἡξ, ἑός, ὁ, ἡ, schändlich. S. ἐλέγχω. — χιγάμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐλέγχων γαμον, die Treue eines Gatten prüfend u. zeigend. — χος, ἑός, τὸ, Schande. S. ἐλέγχω. — χος, ὁ, eigentl. der Beweis, Beweismittel jemand zu beschämen, zu überführen, zu widerlegen; dah. die Widerlegung, Ueberführung; auch Tadel, Vorwurf, Anklage, Beschuldigung; auch Prüfung, Unterfuchung. — χω, f. ζω, die älteste Bedeut. bey Hom. ist beschämen, zu Schande machen: τῶν μὴ σύγε μῖθον ἐλέγξῃς μήτε πύδας, beschämie sie nicht so sehr, das sie umsonst gekommen seyn und gesprochen haben sollten; eben so braucht er ἐλεγχος, τὸ, die Schmach, Schande; wie auch ἐλεγχεῖν, ἐλεγχῆς u. ἐλέγχιστος, von schändlichen, schandbaren Menschen; dah. wird es metaph. gebraucht für überzeugen, überführen, widerlegen, weil dadurch der andere beschämt wird; ferner: prüfen, forschen, fragen, unterfuchen, um den andern zu widerlegen: überh. tadeln, verweisen, verachten, wie *refuto*; auch abhalten; zurückhalten: τοῦ πυρὸς εὐναμιν ἡλεγεῖν προσεχῆ, Chryssost. das alte Stammwort muß ἐλέγω seyn, welches bey Suidas ἐλεγεῖν, παραφρονεῖν, beym Etym. M. ἐλεγαίνεω, παραφροσεῖν, ἀσελγαίνεω u. ἀκολασταίνεω be-

deutet. Hesych. hat ἐλεσταυομένη für ἀκολασταίνουσα.  
 Ἐλεδενμνάς κτύπος bey Aeschyl. S. 33. ὁ ἐλῶν ἐκ τοῦ δεμνίου, aus dem Lager, Bette treibend. zweif.  
 Ἐλεδῶνη, ἡ, u. ἐλεδῶνη, eine Art kleiner Dintenfische; *polyopi marini species*.  
 Ἐλεεινολογέω, ᾧ, erbärmlich sprechen, Mitleiden durch Reden zu erwecken suchen; dav. — εἰνολογία, ἡ, *oratio miserabilis*, Mitleiden, Erbarmen erregende Rede. — εἰνός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, bemitleidenswerth, erbärmlich. — έω, ᾧ, (ἐλεος) bedauern, beklagen aus Mitleiden; Mitleiden mit einem haben, sich erbarmen. Von der Form ἐλεῶ ist ἐλεαῖρω gemacht, u. das Etym. M. bemerkt ἐλεῶν als die gemeine Form. In Clemens Paedag. 1 p. 146. hat die florent. Ausg. ἐλεῶ f. ἐλεῖ. — ημονικὸς, ἡ, ὄν, (ἐλεῖμω) zum Erbarmen, Mitleiden geneigt od. gehörig. — ημοσύνη, ἡ, Mitleiden, Erbarmen, Bedauern; Unterfützung armer Menschen, Wohlthat, Almosen: von — ἡμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — μόνως, (ἐλεῶ, fut. ἐλεήσω) mitleidig, barmherzig. — ητικὸς, ἡ, ὄν, f. v. a. ἐλεημονικὸς. zw. — ητύς, υός ἡ, jon. f. v. a. ἐλεος.  
 Ἐλειητής, ὁ, ἐσχατιῶν ὑπὸ πέζαν ἐλειήταν λέοντος führt Etym. M. an u. leitet es von ἐλη, Wärme, od. ἔλος, Sumpf, ab.  
 Ἐλεινός, poet. f. ἐλεινός, erbärmlich: Soph. Ph. 867. so auch ἀνελήμω f. ἀνελήμω u. ἀνήλως.  
 Ἐλειοβάτης, ου, ὁ, (ἐλος, βῶα) über-durch Sümpfe gehend. Suid. — ογενής, ἑός, ὁ, ἡ, (γένω) in Sümpfen geboren, erzeugt, gewachsen. — ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) in Sümpfen lebend, weidend.  
 Ἐλειος, ὁ, ἡ, sumpligt, in Sümpfen lebend.  
 Ἐλειός, ὁ, *glis*, der Lobaok, eine Mausart, andere erklären es für das Eichhorn (*sciurus*) auch für eine Falkenart; bey Aristot. h. a. 8, 3 ist ἐλεός, ein Nachtvogel größer als ein Hahn, ἐλεός bey Artemidor. 3, 66. für die Mausart, *loir* französ. steht ἐλειός; bey Aristot. h. a. 8, 17. wo die Handfchr. ἐλιός haben. Hesych. hat ἐλειός, ἐλυτός, ἔλος, ἔλιος u. ἔλιος von denselben Thiere. — οσέλινον, Sumpf-erpich. — ὄτροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in Sümpfen ernährt, gezogen, gewachsen. — ὄχρυσος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐλίχρ.  
 Ἐλεεῦ, Kriegsgeschrey der Soldaten beym Angriffe; dav. — λίζω, f. ἴω, Xen. Anab. 1, 8, 18. f. v. a. ἀλαλάζω, was er an andern Stellen braucht; vergl. Demetr. Phaler. 98. — λισφακιτης, ου, ὁ, (σίκος) Wein über ἐλελίσφακος abgezogen. — λισφακος, ὁ,

- eine Art wilder frauchichter Salbey: Dioscor. 3. 40. *salvia pomifera* Linn. Tournefort Reise I. S. 107.
- Ἐλελίττω, f. ζω, wickeln, (εἰλέω) winden, schnellen, schnell umdrehn, schwingen, erschütteru. II. 1, 530. von Schlangen die sich winden, zusammenwinden. II. 2, 316. u. sonst — λιχθημα, ατος, τὸ, Erschütterung, σεισμός. Hesych. — λιχθηων, ωος, ὁ, ἡ, d. i. ἐλελίττων χθόνα, Erdererschütterer, f. v. a. ἐνουσίγαιος.
- Ἐλένας, ἡ, bey Aeschyl. Ag. 699. Beywort der Helena, von εἰλέω ναῖς.
- Ἐλένη, ἡ, ἐλενηφόρεω, ἐλενηφόρια, τὰ, nach Pollux 10, 191. ist ἐλένη ein geflochtener Korb; worinne man an dem Festtage der Diaua Brauronia die Heiligthümer und Opfergeräthschaften in Prozeßion trug; dav. ἐλενηφοροῦντες eine Komödie des Diphilus: Athen. 6, p. 223. u. das Fest selbst ἐλενηφόρια, τὰ.
- Ἐλένιον, τὸ, Dioscor. 1, 27 u. 28. man nimmt es für *inula*, Aland.
- Ἐλεοδυτης, ου, ὁ, der dem Koche in der Küche und überhaupt beyrn Opfern aufwartet. Athenaei 4 p. 173.
- Ἐλεόθρεπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐλεϊόθρεπος II. 2, 776.
- Ἐλεδὼν, Adv. f. ἐλεεινὼν, kläglich, erbärmlich, μῦρετο Hesiod. ἐλκυτερον den Compar. hat Hesych.
- Ἐλεδὼν, τὸ, n. ἐλεδός, ὁ, der Tisch worauf der Koch, Wirth, das Fleisch, Braten zerlegt. Odyss. 14, 492. II. 9, 215. 2) eine Vogelart. S. ἔλειος.
- Ἐλεος, ου, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Bedauern; als neutr. bey den LXX u. im N. T.
- Ἐλεοσέλιον, τὸ, f. v. a. ἐλειοσέλιον.
- Ἐλέποδες, ein Fisch. S. ἐλιπίτις.
- Ἐλέπολις, ἡ, (ἐλεῖν) eine Maschine zur Belagerung u. Einnahme der Städte.
- Ἐλέπτολις, ἡ, f. v. a. d. vorige.
- Ἐλεσπίς, ἡ, Apollon. I, 1266. f. v. a. wälsrige, fenchte Wiesen, ἔλος. Hesych hat λέσπιν, μεγάλην, ὑδρην, Δίδυμος τὴν καταδυομένην εἰς πέλαγος πέτραν—οἱ δὲ τὴν νοτιανὴν ἄλλοι δεσπίδα βαλεῖαν, οἱ δὲ λόχηαν; aus der Stelle irgend eines alexandrinischen Dichters wo λέσπίδα oder ἐλεσπίδα πέτραν vorkam.
- Ἐλετὸς, ἡ, ὄν, (αἰρέω) was man fassen kann.
- Ἐλευθερία, ἡ, Freyheit. — θέρια, τὰ, Freyheitsfest od. Feyer. — θέριαζω, ich thu, spreche frey, wie ein freyer Mensch τὸς λόγους, aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung, frey sprechen. Plut. Educ. — θέριαστικὸς, ἡ, ὄν, (ἐλευθερίαζω) gerne frey handelnd, sprechend, thmend. — θέριακος, ἡ, ὄν, zum Freygeborenen od. zur Freyheit gehörig; zu v. — θέριας, ὁ, ἡ, Adv. — ριως, von ἐλευ-
- θερος, wie *liberalis* von *liber*; von freyer Denkungsart, der frey und wie ein freygeborener Mensch denkt und handelt; also edel, freymüthig, vorzüglich im Gebrauche des Geldes und Reichthums, wie *liberalis*, dem Knicker entgegengesetzt; von Kleidung, Kost, Bildung: Xen. Cyr. 3, 2, 16, 4, 4, wie *liberalis forma*, *liberalis cultus victusque*: als Beywort eines Gottes, z. B. des Zeus, freymachend, Erretter; davon — θέριατης, ητος, ἡ, die Denkart u. Art zu handeln eines freygeborenen Menschen, also Edelmuth, vorz. Freygebigkeit. — θέριαταις, αιδος, ὁ, ἡ, mit freyen, freygeborenen Kindern; δῆμος, Anthol. — θέριαρασιον, τὸ, (πράω, πικρῶν) δικη—ασιου, Klage wegen Verkauftung eines freyen Menschen in die Slavery. — θέριαπρέπεια, ἡ, das, was einem Freygeborenen anständig ist: Pollux 3, 119. von — θέριαπρησ, ἑος, ὁ, ἡ, Adv. — πρηπῶς, (πρηπῶ) für einen freyen Menschen anständig. — θέριας, ἑρα, ερον, oder ὁ, ἡ, Adverb. — θέριας, (ἐλεύθω) frey, eigentl. der gehen kann wohin er will; dem δεσπότης und δοῦλος, dem gefesselten Slaven entgegengesetzt. — θέριαστομέω, ᾶ, ich spreche frey oder freymüthig; davon — θέριαστομία, ἡ, Freyheit, Freymüthigkeit im Reden oder Sprechen; von — θέριαστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit freymüthigem Munde, frey sprechend. — θέριαρουγός, ὁ, ἡ, bey Pollux 1, 194 vom Pferde, welches sich brüftet und schön macht. — θέριαω, ᾶ, frey machen, befreyen, loslassen; davon — θέριασις, ἡ, Befreyung, Loslassung. — θέριατης, ου, ὁ, (ἐλευθερώω) Befreyer. — θω, davon ἐλήλυθα, αολιχη εἰλήλυθα, u. ἐλυθον, zusammengez. ἤλυον, fut. ἐλεύσομαι; von ἤλυον der infinit. ἐλθεῖν. Das Praefens ist nicht gebräuchlich, sondern dafür ἐρχομαι. Davon kommen ἐλυθῶ, ἐλευσις, ἡ, u. ἤλυσις, ἡ Das Stammwort ist ἔλλω, ἐλῶ, ἐλεύω, wie von κέλλω, κελῶ, κελῶω, κελῶω kommt κέλως, ὁ, der Gang, Weg. — θω, ὄος, cohr. οὐς, ἡ, (von ἐλύθω) sonst εἰλήθεια u. ἐλεῖθια, *Lucina*, die Geburtshelferin. —
- Ἐλευσις, ἡ, (ἐλεύθω) der Gang, die Ankunft. — στέον, von ἐλεύθω, man muß gehn.
- Ἐλευθαίρω, davon ἐλευθαίρωμαι, Iliad. φ. 330. οἱ ἐλευθαίρονται ἵπῳ ἀνδραγαθήροντες; wovon der Gegenatz οἱ ἕντιμα κραινοῦσι; man erklärt es διαφουδισσαι, ἀπατᾶν, täuschen, betrügen; 2) bey Hesiod. ἐλευθαίρωτο φίλ' ἀνθρώπων, vom nemaischen Löwen heist es ἀδμεῖν, βλαπτῖν, Schaden thun. Das Wort kommt von ἐλπω, f. v. a. ἐλπίζω, davon ἐλπυρη, die Hofnung; dafür hat



man ελεω gesagt, wovon ein frequentativum ελεφαιω u. ελεφαιω, ich täusche durch Worte, Versprechung, Hoffnung, thue also Unrecht und Schaden. Davon Hesych. ελεφρηία, τὸ βλάψαν erklärt.

Ελεφανταγωγός, ὁ, Elefantenführer. — Φανταρχός, ω, ὁ, d. i. ελεφάντων ἀρχων, Aufseher über Elefanten u. der auf Elefanten streitenden Soldaten; davon — Φανταρχία, ἡ, Amt eines ελεφανταρχός. — Φανταίος, ὁ, ἡ, vom Elefanten, zum Elefanten gehörig. — Φανταίσις, ἡ, od. ελεφανταίσις, ὁ, eine Art von Aufsatz, wie ihn Aetaeus Cappadox beschreibt: von der Ähnlichkeit mit der Haut des Elefanten; von — Φανταίω, ᾧ, an der Elephantiasis leiden. — Φανταίνος, η, ου, von Elfenbein gemacht, elfenbeinern. — Φανταίστης, οὔ, ὁ, gleichf. ελεφανταίτῳ, Elefantenbändiger, Elefantenführer; bey Appian. Punic. 46. scheint es ein Schild von Elefantenhaut zu seyn. — Φαντόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) f. v. a. d. folgd. — Φαντοκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) mit angeleimtem Elfenbein ausgelegt. Clemeas Paed. 2, 3. — Φαντόκωπος, ὁ, ἡ, (κῶπι) mit elfenbeinernen Griffen. — Φαντομαχία, ἡ, Plutarch. Pomp. 52. Kampf der Elefanten. — Φαντόμαχος, ὁ, mit Elefanten streitend. — Φαντόπους, ὁ, ος, ὁ, ἡ, mit elfenbeinernen Füßen. — Φαντότομος, ὁ, ἡ, der Elfenbein zerschneidet. Oppi. Cyn. 2, 574. — Φαντοουργός, ὁ, der in Elfenbein arbeitet. Theophrastus or. 18 p. 224. — Φαντοφάγος, ὁ, ἡ, Elefanten oder dessen Fleisch essend. — Φαντώδης, ος, ὁ, ἡ, elefantenartig. — Φας, αντος, ὁ, Elefant; dessen Zahn, oder Elfenbein; f. v. a. ελεφανταίσις.

Ελη, ἡ, f. v. a. ἔλη, Sonnenlicht, Wärme; dafür mag man auch ἤλη gesagt haben, und von ἔλα auch ἔλα, ἔλας, ἐλήνη, wie von ἤλη, ἥλιος, die Sonne; davon ἔλαν, bey Hesych. ἔλαται, ἥλιοιται u. ἐλάθερες ff. ελληθερες; davon

Εληθερός, f. v. a. ελληθερός, gewärmt.

Ελιγδην, Adv. (ἐλίσσω) gewunden, sich windend, drehend, kreiellend, windend, wälzend; im wälzen, rollen, wickeln. — μα, τὸ, das gewundene, gewickelte; f. v. a. ἐλιγμός; davon — ματώδης, ος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐλικοειδής. — μὸς, ὁ, das Winden, Wickeln, Drehen, Umdrehen; die Windung, Gewinde, Verwicklung, krummer verdrehter Gang, Körper, Weg; Krümmung, Wirbel, u. f. w.

Ελικάμπυξ, κος, ἡ, Beyw. der Semele bey Dionys. hal. rhet. p. 154. die das

Haar rings herum mit einer ἀμπύξ umbunden hat.

Ελίκη, ἡ, Name des großen Bären am Himmel. 2) die Weide bey den Arkadern: Theophr. h. pl. 3, 13. 3) die Windung, f. v. a. ἐλιξ. Aristot. gener. anim. 4, 5. — κηδόν, Adv. f. v. a. ἐλιγδην. — κίας, ου, ὁ, gewunden, geschlängelt; κριαυτός: Aristot. de mundo. 4, 18. — κοβλήσφαρος, ὁ, ἡ, (βλήσφαρον) dem Sinne nach f. v. a. ἐλικωψ u. ἐλικωπτις. — κόδρομος, ὁ, ἡ, im Kreise laufend, sich drehend. — κοσιδής, ος, ος, Adv. — εἰδώς, (εἶδος) wie oder gleichsam gedreht, gekreuzelt. — κόεις, ὅσπα, ἔν, (ἐλίξ) f. v. a. ἐλικτός, gedreht, gewunden, gekrümmt. — κός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἐλικτός, gedreht, sich drehend, sich kreiellend, sich wirbelnd; soll auch schwarz heißen.

Ελικτήρ, ἦρος, ὁ, Armhänder, Ohrgehänge; eigentl. ein sich windender, gewundener, sich schlängelnder Körper. — τὸς, ἡ, ὄν, (ἐλίσσω) gewunden, umgedreht.

Ελικών, ἄνος, ὁ, (ἐλίσσω) der Faden, den man vom Rocken auf der Spille abspinnt; 2) ein musikalisches Instrument mit 9 Saiten bezogen. Ptolem. Harmon. 2, 2. Aristid. Quintil. Music. 3 p. 117 von viereckigter Gestalt; 3) der Berg, worauf die Mufen wohnen, daher sie — κωνιάδες, ων, αἱ, auch παρθένοι ἐλικωνιάδες heißen. — κῶπις, ἰδος, ἡ, ἐλικωπός, ὁ, ἡ, ἐλικωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ῶψ) bey Homer sind Ἄχαιοι fast immer ἐλικωπες, aber besonders ist ἐλικῶπις ein Beywort der Mufen, Venus, der Mädchen, und deutet ohne Zweifel einen besondern Theil der männlichen u. weiblichen Schönheit an, der sich aber nicht gewis bestimmen läßt; die alten Grammatiker erklären es schwarzäugig, mit gebogenen runden oder großen, überhaupt schönen Augen; sie geben aber auch die wahrscheinlichste Erklärung, von ἐλίω, ἐλίσσω abgeleitet an, wornach es einen bedeutet, der lebhaft das Auge im Kopfe bewegt, umdreht, rollt, *oculis argutis, volubilibus*, mit munterm, lebhaften Blicken oder Auge.

Ελινούς, αἱ, Rasftage, Ferien: v. folgd. So nennet Polyb. 21, 1. die römische *supplicatio*. — νύω, ἐλινύω, ich ruhe, raste, seyere; ἐλινύειν μίαν ἡμέραν, Demosth. p. 531. daher ich ruhe aus, schlafe. 2) ich zaudere, verweile; 3) ich höre auf, halte an. 4) Activ. f. v. a. παύω ich endige, mache aufhören: ἐλινύεσκον poet. Imperf.

Ελίνοος, ὁ, Ranke, Zweig der Rebe; die Weinrebe selbst: Nicand. Alex. 181. bey Oppian. Cyn. 4, 262. ἀραιή ἔλινοος wo jetzt ἔλινοος steht; davon

Ἐλινοθέρας, ὁ, ἡ, κόρυμβος; Nonnus Dionys. 16. §. 23. ἴ. ἐλίνου.

Ἐλιξ, ἰκος, ἡ, als subit. alles gewundene, also ein Armband, Wirbel, Kreisel, die *clavicula* an der Weirebe und Erphen, womit sie andere Körper umschlingen; die Windung der Schlange; Eurip. Hercul. 399. χλαίαν ἔλικα Hel. 190. κ. εὐφύλλων ἐλίαν 1347 vom Grafe. γενύων ἡλίους ἔλικας, Anal. Brink. 2, 133. vom Milchbarte: für eine Winde braucht es Athenaeus 5 p. 207. bey welcher Gelegenheit Plutarch im Marcellus einen Flaschenzug nennt. Für ein Wasserrad zum schöpfen Philo T. I p. 410. 2) als Adject. gewunden, krumm, krause, rund gedreht, herumgewunden; von ἐλίσσω: vergl. ἐλιξ. — ξόκερω, ὠτος, ὁ, ἡ, κρίς Anthol. mit gewundenen Hörnern.

Ἐλίσσω, ἐλίπτω, f. ξω, (von ἐλω, ἐλέω od. ἐλίω, ἐλέω) ich wälze, drehe, wickle herum, zusammen, *volvo*, S. ἐλέω. bey Eur. Or. 446. ich umgebe.

Ἐλίτροχος, ὁ, ἡ, (ἐλίω, ἐλίσσω) σύριγξ, die Achse, welche das Rad umwälzt.

Ἐλιφίτις, bey Hippocr. der Name eines Meerfisches, der sich an Felsen hält; zw. Hefych. hat ἐλέπικες, ἰχθύς ἔμοιος Φυκίτι; derselbe hat ἐλέπικες für den Fisch Φυκίς angemerkt, womit *lepris* stimmt, welches in Plinius 32 f. 53 für *Liparis* die Handfisch. haben.

Ἐλίχρυσος, ὁ, eine goldfarbene Pflanze: Dioscor. 4, 57. *tanacetum annuum* Lin. nach andern *Gnaphalium Stoechas* Lin.

Ἐλαίνω, Aeschyl., Choe. 843. ἐλαίοντι καὶ οὐδὲν γαμῶν d. i. verwundet, wie ἐλακῶν. — κἄνο, τὸ, f. v. a. ἐλκος, v. ἐλω, ἐλάω; δαυον — κἄνοδω, bey Hefych. ἐλακῶσα ὑπὸ πυρός, vom Feuer verwundet. — κείπιπεπλος, ὁ, ἡ, u. ἐλάχιτων, ὁ, ἡ, in langem schleppenden Gewande, ἐλω πέπλος und χίτων. Il. 6, 442. — κέω, f. v. a. ἐλω, ich ziehe, zerre, zerreiße. 2) ich wiege. 3) ich versuche ein Frauenzimmer zur Unzucht, eigentlich ἐλωσαι πέπλων, am Kleide zupfen und nöthigen zur Unzucht. Odyss. II, 579. dav. — κηδδν, Adv. ziehend, schleppend, mit ziehen, zugweise. — κηθμός, ὁ, (ἐλώω) das Ziehen, Schleppen, Reissen. — κηθρον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 5, 8. ein Theil des Pflugs, vielleicht ἐλωμα. — κημα, ατος, τὸ, (ἐλώω) das Fortgeschleppte, Erbeutete, die Beute. — κησίσταχος, ὁ, ἡ, Pausan. Arcad. 42. scheint verheißt; gibt wenigstens keinen schicklichen Sinn. — κροσιέω, ὦ, (ἐλω, κροίω) bey Aetihues metaph. die Wunde wieder aufreißen, das Alte nicht vergessen, son-

dern wiederholen. — κροσιός, ὁ, ἡ, was Wunden macht, was einen Theil zum schwären bringt. — κρος, εος, τος die Wunde; 2) der Schwär. eine alte schwärende Wunde, Schaden, Geschwür. — κέω, ὦ, ich verurtheile einen Schwär, Geschwür, schwärende Wunde, durch Hitze, Entzündung, Reiz u. dergl. — κτικος, ἡ, δν, (ἐλω) ziehend, gut oder stark ziehend. — κτός, ἡ, ὦ, gezogen, zum ziehn, ziehbar. — κύθριον, τὸ, dimm. von ἐλωκος. — κυσίς, ἡ, (ἐλώω) das Ziehn, Reissen. — κυσμα, τὸ, das Gezogene, als gesponnene Wolle; 2) f. v. a. σκωρία, Unreinigkeit od. Abgang des geschmolzenen Silbers. — κυσμός, ὁ, (ἐλώω) f. v. a. ἐλωσμός. — κυστάζω, f. ἄσω, das verlängert; ἐλώω, ziehen, schleppen, schleifen. Il. 23, 187. 24, 1. — κυστήρ, ἦρος, ὁ, Instrument zum ziehn, ausziehen. — κυστικός, ἡ, ὦ, ziehend, anziehend. — κυστρον, in Mathem. vet. p. 26. ein Theil der Maschine, womit man sie anzieht, ἐλώω. — κύω, f. ὤω, f. v. a. ἐλω.

Ἐλω, f. ξω, ich ziehe, schleppe, zerre: πῶδν ἐλωσι, ziehe an den Füßen; τῆς ῥίνας, an der Nase herumzieh. σερμύων χλαίον ἐλωκων, vornehm ein Kleid hinter sich her schleppend: ἐλωκων ταῖς ῥίσι mit der Nase ziehn, riechen; u. heisst vom Säuglinge ἐλωκων γάλα, Milch saugen, verit. στοματι: εριον ἐλωκων, Wolle krepfen, durch die Kreppe ziehn; u. dergl. mehr, als κλῆρον, ein Loos ziehn, 2) von Gewichten: τὰ πλείον ἐλωκοντα, was mehr wiegt u. die Wagschale niederzieht; 3) vom Holze, das sich wirft, windet, nicht gerade fortgeht im Wuche: ξύλον ἐλωκται. Im medio ἐλωκομαι f. v. a. ἐλωκων, als τῆξον ἐλωκσθαι, Ilad. oder an sich ziehn; μὴδ' ἀδικοισιν ἐργασιν τιμάς μὴτ' ἀρετὰς ἐλωκομήτ' ἀφενος, ziehe durch Unrecht keine Ehre, Reichthum, noch Ansehen an dich, Theognis. ἡ θυρίς ἐλωκει, die Thüre zieht, macht einen Windzug, Theophr. S. 409. Bey Lyllias τὴν παιδίσκην ἐλωκει, f. v. a. κειραν, zur Unzucht reizen. — κῶδης, ὁ, ἡ, was wie ein Geschwür, Wunde ist. — κωμα, τὸ, (ἐλώω) verwundeter Theil od. Stelle. — κωματικός, ἡ, δν, was ein Geschwür, Wunde macht. — κωσις, ἡ, das Geschwür-Wunde machen.

Ἐλαδικός, griechisch.

Ἐλλαμβάνω, (ἐν, λαμβάνω) ich halte inne, halte fest, gebunden. — λαμπρύνω, (ἐν, λαμπρύνω) ich mache darin glänzend; vorzügl. ἐλλαμπρυνομαι m. d. Dativ. sich in, bey einer Sache glänzend zeigen, hervorthun, brü-

sten, sich bey u. mit einer Sache rühmen.

Ἐλλάμπτικός, ἤ, ἐν, Adv. —τικῶς, was erleuchten kann. —λάμπω, f. ψω, (ἐν, λάμπω) ich scheine-leuchte darinn- darauf; d. lat. *illucere*. ἡσι νηυσὶ ἐλλάμψασθαι, Herod. 8, 74. sich zu Schiffe, im Seekriege hervorthun. —λαμπίς, ἤ, das darinn-darauf scheinen der Sonne, das Licht, Erleuchtung.

Ἐλλανοδίκαι, ἄν, οἱ, (ὄκη) hiesien die ersten 9 Richter der olympischen Spiele; 2) bey den Lazedaemoniern im Kriege die Richter der Streitigkeiten unter den verbündeten Kriegsvölkern. Xen. Resp. I. ac. 13, 11. —λανοδίκηω, ᾧ, ich führe das Amt eines Kampfrichters, ἔλλανοδίκης; dorisch st. ἔλληνοδ. —λάς, ἄος, ἤ, Hellas, Griechenland. 2) als Adject. griechisch. 3) ἤ, f. v. a. δεσμός, auch εἰλλάς. Maxim. v. 360. davon ἐλλεδαύος. —λεβορίαώ, (ἐλλέβορος) ich habe Nieswurzel nöthig, bin unklug. —λεβορίζω, ich reinige, heile einen mit Nieswurzel; davon —λεβορισμός, ὁ, die Reinigung, Heilung durch den Gebrauch der Nieswurzel. —λέβορος, ἐλλέβορος, ὁ, *helleborus*, Nieswurzel, durch deren Gebrauch man mehrere Krankheiten u. Fehler der Seele, als Wahnsinn u. Stupidität, heilte.

Ἐλλεδανός, ὁ, (ἔλω, εἶλω, εἰλέω, ἔλλω, ἔλλω, ich umwickle) das Band, *vinculum*. S. ἐλλάς. —λείμμα, τὸ, (ἐλλείπω) Fehler; 2) Defekt, Rückstand. —λειπασμός, ὁ, Lucian. Philop. 20 f. v. a. ἔλλειμμα. —λειπής, ὁ, ἤ, f. v. a. ἔλλιπής. —λειπτικός, ἤ, ἐν, elliptisch, woran etwas zu fehlen pflegt; Adv. —πτικῶς. —λείπω, f. ψω, ich lasse darinne zurück, im Stiche: 2) ich ermangele, f. v. a. δέω, m. d. genit. 3) bleibe zurück, lasse aus, unterlasse; ἐλλείπουσι κατῶν καὶ ἀσχυρῶν οὐδέν, sie unterlassen nichts; ἐλλείπειν τὰς εἰσφοράς, mit den Abgaben zurück bleiben: οὐκ ἐλλείψει ἐνχαριστῶν, er wird mit seinem Danke nicht ermangeln. Demosth. 257. —λείχω, f. ῶω, (ἐν, λείχω) Ἀσχυρῶν ἐλλείχοντα hat Hefych. aus einem Komiker, von einem Fremden der sich für einen attischen Bürger ausgab. —λείψις, ἤ, (ἐλλείπω) das Unterlassen, Ausbleiben, Zurückbleiben. 2) die Ellipsis, wo man ein Wort auslässt. —λεσχος, ὁ, ἤ, (λέσχη, ἐν) bekannt, wovon man allgemein spricht: von

Ἐλλην, ὁ, der Sohn des Deucalion, dessen Nachkommen ἔλληνες Griechen hiesien. —ληνίζω, f. ἰσω, ich folge der Parthey der Griechen, ahme ihnen in Sprache, Sitten, Anzug, Lebensart nach, ich spreche griechisch. Activ.

Thucyd. I, 6. ἐλληνίσθησαν τὴν γῆν γλωσσῶσαν ἀπὸ τῶν Ἀμπερ. haben von den Ampr. ihre jetzige Sprache gelernt. —ληνικός, ἤ, ἐν, griechisch: Adv. —νικῶς. —λήνιος, ὁ, ἤ, f. v. a. d. vorige —ληνίς, ἴος, ἤ, γῆ, γυνή, Griechenland, Griechen, f. v. a. ἐλληνική. —ληνισμός, ὁ, (ἐλληνίζω) Nachahmung der Griechen in Sprache, Sitten und Charakter. —ληνιστής, ὁ, (ἐλληνίζω) der den Griechen in Sprache und Sitten nachahmt; besonders im N. T. griechische Juden u. Judenchristen. —ληνιστί, Adv. (ἐλληνίζω) in griechischer Sprache, nach griechischer Art u. Sitte. —ληνοδίαι, ἄν, οἱ, f. v. a. ἐλλανοδίκαι —ληνοκοπέω, wie *δημοκοπέω* bey Polyb. 20, 10. ἐτι γὰρ ὑμῖς ἐλληνοκοπέτε, welches Livius übersetzte: *quid aetoliatis ex more Graecorum factum esse censeant*, also *morem Graeciae loqui, crepare*, von der griechischen Sitte reden. —ληνοταμίαι, οἱ, hiesien die Athenienser, sofern sie die Beyträge der wider die Perfer verbündeten griechischen Republiken zum Kriege einsamleten u. verwalteten. —λησποντίας, αἱ, ὁ, heist ein Wind, der aus dem Hellespont kommt.

Ἐλλησποντος, das Meer der Helle zwischen Asien u. Europa, worinne Helle bey der Ueberfarth ertrank; dav. ἔλλησπόντιος, was dazu gehört od. davon kommt.

Ἐλλιμενίζω, f. ἰσω, (λιμῆν, ἐν) im Hafen feyn, dahin kommen; Zoll (ἐλλιμένιον) im Hafen fordern oder einnehmen. —λιμενικός, ἤ, ἐν, f. v. a. d. flgd. zw. —λιμένιος, ὁ, ἤ, im Hafen befindlich od. einkommend; τὸ ἐλλ. verst. τέλος, der Zoll im Hafen gehoben. —λιμενιστής, οὗ, ὁ, (ἐλλιμενίζω) Einnehmer des Hafenzolls. —λιμνάζω, f. ἄσω, darinne stehen bleiben u. einen Sumpf od. See machen. —λιπηός, ὁ, ἤ, (ἐλλείπω) act. der etwas unterläßt; τῆς τῶν ἐπιτρόπων αἰρέσεως ἐλλιπής, der im Testament unterläßt den Vormund zu wählen. 2) Pass. an dem etwas fehlt, mangelhaft. Adv. —πῶς, mangelhaft. —λοβίζω, (λοβός) ich setze Schoten, *siliqua*, an. —λόβιον, τὸ, (λοβός) *inauris*, Ohrhengen, weil es im Ohrhappen hängt. —λοβοανθής, ὁ, ἤ, (ἔλλοβος, ἄνθος) mit Blüthen in einer Hülle, Beutel. —λοβοκαρπός, mit Frucht in einer Hülle, —λοβοσπέρματος, ὁ, ἤ, mit Saamen in einer Hülle. —λοβώδης, ὁ, ἤ, nach Art der Hülfenfrüchte. —λογέω, ᾧ, annehmen, in Rechnung bringen, im N. T. b. Clem. Strom. 3 p. 510 steht ἐλλογισθεὶ viell. st. —γγθεὶ in demselben Sinne.

\***Ἐλλόγιμος**, ὁ, ἡ, (ἐν λόγῳ ὦν) ἱ. v. a. ἀξιόλογος, beträchtlich, ansehnlich, merkwürdig, vorzüglich, berühmt, wie λόγιμος; auch gelehrt, mit der Gelehrsamkeit (λόγους) bekannt, doch nur bey den Spätern. — λογος, ὁ, ἡ, Adv. — γως, oppof. ἄλογος, mit Vernunft begabt, vernünftig. — λοπεύω, ἔλλοπιεύω, f. εὐσω, (ἔλλοψ) wie ἰχθύς, ἔλθυσάω, fischen; die erste Form zw.

\***Ἐλλῶς**, ὁ, Od. τ. 228. ist ποιικίλος ἔλλῶς, ein junges Reh od. junger Hirsch; Ant. Liber. 23. 2) bey Sophocl. Aj. 1291. ἔλλῶς ἰχθύσι, ein Beyw. der Fische, für stumm: ἐν δ' αὐτῇ πλωταὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλῶι b. Athen. p. 277. davon ἔλλοφος u. ἔλλοψ der Fisch. S. ἔλαφος. — λοφόςνος, ὁ, ἡ, Beyw. der Diana, als Jagdgöttin, Tödterin d. jungen Rehe oder Hirsche, ἄλλῶς, sonst ἔλαφοκτόνος. — λοχάω, ᾧ, f. ἴσω, ich befinde mich im Hinterhalte u. passe auf einen vorübergehenden, ἐν, λόχος; nachstellen, m. d. Accusf. — λοχίζω, f. ἴσω, (ἐν, λόχος), ich stelle im Hinterhalte, lasse einen dem andern aufpassen. — λοψ, στος, ὁ, jeder Fisch. Nicand. Alex. 481. 2) besonders *ellops* od. ἔλοψ, *elops*, ein Meerfisch von unbestimmter Art. S. ἔλλῶς. — λυπος, ὁ, ἡ, (ἐν λύπῃ ὦν) traurig.

\***Ἐλλυτής**, ὁ, eine Art von Kuchen b. Hesych. u. Gruteri Inscr. p. 218. — λυχνιάζω, davon λύχνος ἑλληχνιασμένος, Lampe mit einem Docht versehen; von — λύχνιον, τὸ, (ἐν, λύχνος) der Docht in der Lampe; ἑλληχνια βιβνικά bey Galen eine Art von Charpie aus einer besondern Dochtmaterie. — λυχνιωτὸς, μοτὸς. S. μοτὸς.

\***Ἐλλω**, davon ἔλασι und ἐλάμενος bey Hom. ἱ. v. a. ἔλω, ἔλω, ἔλλω, ἔλλω, ich treibe, bringe zusammen, in die Enge. S. εἰλέω; eben ἱ. v. ἰβὶ κέλλω. Von ἔλλω, ἔλλω kommt ἐλάω, ἐλαύω, ἐλαύνω.

\***Ἐλλωβάομαι**, (λωβῆ) ὅτι ἐνελωβάτο εἰς τὸν οἶκον, weil er seine Familie beschimpft hatte. Antonin. Liber. 11. 8.

\***Ἐλμινθιάω**, ᾧ, (ἔλμινθ) Würmer haben, von Würmern leiden. — μίνθιον, τὸ, dimin. v. ἔλμινθ. — μίνθοβότανον, τὸ, Wurmkraut: Alexand. Trall. Epist. §. 7. — μίνθωδης, εὐος, ὁ, ἡ, wurmartig. — μίνθς, υθνος, ἡ, Wurm, Regenwurm, vorz. Eingeweidewurm, wie Spühlwurm, Bandwurm, Stephanus führt aus 2 Stellen des Hippocr. Epidem. 1 u. 4. die Form ἔλμινθης, αἱ, an. Von ἔλω, ἐλώ, ἐλίσσω, ἐλύω, ἐλέω, ἐλάω, davon ἐλαμίς. S. oben u. ἐλεμίς, contr. ἐλμίς, ἐλμίς, von der wälzenden Bewegung, von welcher eigentl. ἐλύω u. ἐλυσάω gebraucht werden.

Schneiders griech. Wörterb. 1. Th.

\***Ἐλξίνη**, ἡ, (ἔλκω) die Pflanze, sonst περιόκιον lat. *parietaria* u. *urceolaris* genannt; *parietaria officin.* Tag u. Nacht, deutsch; von den rauhen Saamenkapfeln. — ξίς, ἡ, (ἔλκω), das Ziehn, Zerten, Schleppen.

\***Ἐλος**, εὐος, τὸ, stehendes Wasser, Sumpf, Teich.

\***Ἐπιδοποιέω**, ᾧ, ich mache Hofnung. — πιδότης, δώτης, ου, ὁ, (διδῶμαι) der Hofnung giebt, macht. — πίζω, f. ἴσω, von ἔπω vermöge der Form, wie ἐπιελπίζω, m. d. Accusf. ich mache einem Hofnung, Erwartung; meistens aber heist es als neutr. ich habe einen Gedanken, Meinung, Erwartung, oder Hofnung von der Zukunft, sie sey gut od. böse, also, ich glaube, meine, hoffe u. fürchte. S. ἔπω. — πίς, ἡ, die Meinung, Glaube, Erwartung, Hofnung und Furcht von u. vor der Zukunft. S. ἐλπίζω. — πισμάτα περὶ σαρκὸς πιστὰ bey Epicur tadelt Cleomedes 2 p. 91. Plut. 10 p. 482. erkl. es durch βέβαιος ἔπις. — πιστικός, ἡ, ὄν, der Hofnung hat. — πιστός, ἡ, ὄν, was gehoft werden kann, hoffnungswerth. — πω, actiῳ. πάντας μὲν εἴ' ἔλπει, macht allen Hofnung; daher med. ἔλπομαι, ἱ. v. a. ἐλπίζω u. ἐέλπομαι in allen Bedeutungen; davon ἀέλποντες u. ἀελπής; ferner ἔλπω, ἐλπτεύ bey Hesych. ferner ἐλπωρή, d. i. ἐλπής; endlich ἐλεφαίρω. — πωρή, ἡ, ἱ. v. a. ἐλπής, Hofnung. S. ἔπω u. ἐλεφαίρω.

\***Ἐλυμα**, τὸ, (ἐλύω) die Bedeckung; 2) am Pfluge der Scharbaum mit dem Pflugschaar, *dentale*. — μος, ὁ, (ἐλύω) eine Getraideart, italienischer Hirse, Pferch, Fench, *panicum*, sonst *μελίση*; Hesych. hat davon das lakonische *ἐλεμος*. 2) eine Art Flöte von Buchsbaum. 3) Gehäuf für die Cither, Futteral.

\***Ἐλυτρον**, τὸ, (ἐλύω) Hülle, Bedeckung, Deckel. 2) die Flügeldecken der Käferarten. 3) Bette des Flusses, Sumpfes, *alveus*, *λίμνης*, ὑδάτων, κρήνης, u. ἱ. v. Pausan. 8. 14. 7. 37.

\***Ἐλύω**, ἐλύω, von ἔλω, εἰλέω, εἰλέω, auch ἔλλω. S. εἰλέω und ἔλλω, ich wickle zusammen — ein, bedecke; dav. ἔλυτρον, Bedeckung, Futteral. Il. 23. 393. θυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη nach Hesych. παρελύθη, ἐπεσεν, συνελήθη; andere erklären es anders: Il. 24. 510. προπάρουσι τοῦτων ἐλύσεις, vor den Fäßen liegend: κατὰ πηλεῖο ἐλύσεις: Oppian. Hal. 2. 89. verborgen.

\***Ἐλω**, ἱ. dessen man in praes. αἰρέω findet, macht ἐλάω, εἰλεῖν, ἐλών; med. ἐλόμην, ἐλωμαι, ἐλέσθαι, ἐλόμενος; eben so die compof. mit ἀνά, ἀπό.

\***Ἐλω**, ἐλέσω, dav. ἐλάσαι u. ἐλεῖσαι, ἱ. ἔλσαι u. ἔλμαι, od. ἡλμαι, wird von einigen für einerley mit ἐλέω od. ἐλαύνω gehalten;

die Bedeutung ist, in die Enge treiben oder pressen; im Verse des Empedocles bey Porphyv. Abst. 2, 27 *ἔμδον ἀπορρήζαντας ἐλκεῖναι ἡεᾶ γυῖα* ist d. Bed. zw.

\**Ἐλῶδες, εος, ό, ή, (ἔλος)* sumpfsicht.

\**Ἐλῶρ, ορος, τὰ, η.* *ἑλῶριον (ἑλεῖν)* Fang, Beute, Fraß. — *ριος, ό, ein* Wasservogel: Athenae. 8 p. 332.

\**Ἐμβάδιζω*, einhergehen: Dio Cass. — *βᾶδιον, τδ, Dim. v. ἑμβάς.* — *βᾶδδν, Adv. (ἑμβάω, ἑμβαίω)* zu Fulse. II. 15, 505. — *βαδμος δικαστής, (βαδμος)* auf dem Richterstuhle sitzend, als Beweis des ordentlichen Richters: Pandect. — *βαδρα, τὰ, (ἑμβαίω)* eine Art Schuhe: Pollux 7, 90. — *βαδύνω*, tief hinein machen; neutr. tief eindringen. Anonymus Photii Cod. 259 *de vita Pythag. τὴν κακίαν ἑαυτοῖς — ὑπόσιν, verbergen* tief in sich: Plutar. 10 p. 638. — *βαίνω*, hinein gehn oder treten, einhergeh'n; darauf treten, darauf geh'n; activ. hineinbringen, hineinlegen, hineinführen: *μήτις ἐμβήη* II. 16, 94. bey Hesych. *ἐμβαίη u. ἐμβείη, im* Wege stehn, hinderlich seyn. — *βακχεύω, d. i. βακχεύω ἐν;* zw. — *βάλλω, m. d. Dativ.* ich werfe auf jemand; ich werfe, lege, setze, stelle hinein; ich schiebe hinein, setze hinzu, setze dazwischen hinein. 2) als neutr. ich gehe hinein, falle ein, mache einen feindlichen Einfall: *ἐμβαλοῦσης τῆς νέως*, wie sein Schiff mit der Spitze, *ἐμβολον*, den Angriff gemacht hatte: Xen. Hell. 1, 6, 33. *οὐδὲ γὰρ τῷ Ἑπενούκῳ ἡδεῖον αἰ ναῦται ἐμβάλλειν* wollten nicht rudern: 5, 1, 13. *εἶτα τὰς κάπας λαβόντες ἐμβαλόντες*: Aristoph. Eq. 603. bey Demosth. 336 *ὡς μὲν ᾤφειλεν, ἐμβαλετο, wie injicere, verit. mentionem*, beyläufig erwählen. — *βαμπα, τδ, (ἑμβάπτω)* Tunke, Brühe. — *βαπτέω, od. ἐμβάπτω, ἐμβαπτίζω*, ein- untertauchen; bey Athenaeus p. 326 *ἐμβάπτει*, mache eine Sauce *ἐμβαμα* u. lege den Fisch darein. — *βαρύσω, f. ὄσω*, darinne schwer seyn, beschweren, belasten. — *βας, ἄδος, ή, solea, foccus*, eine Art von Schuh: *σικωρία*, von weißem Filze gemachte Weiberschuhe. Lucian Rhet. bey Ilaeus heisst es von einem armen Bürger *ἐμβαδάς καὶ τριβώνιον φέρει*. Dafs es Filzschuhe waren, erhellet aus Plutar. Demetr. 41. — *βασικοίτης, ου, ό, od. ἐμβασιχύτας*, wie Enstath. bey Athenaeus 2 K. 5 las, eine Art von Trinkgefäß. — *βασιλεύω, f. εὐσω, d. i. βασιλεύω ἐν*, darinne darüber herrschen. — *βάσιος, ό, ή, (ἑμβασις)* Beyw. des den Eingang in das Schiff beglückenden und segnenden Gottes. — *βασίς, ή, (ἑμβαίω)* das Einhergeh'n, Hingeh'n; das, worauf

man geht, wie der Schuh (*ἑμβάς*) Aeschyl. Ag. 934. die Badewanne, worin man bey'n Baden steigt, auch das Baden darinne. — *βασίχυτρος, ό, ή, (ἑμβασις)* Topfkriecher. — *βαστάζω*, darinne, darunter tragen: Lucian. Oeyp. 14. — *βατεύω, f. εὐσω, η. ἐμβατεύω, (ἑμβαίω)* ich gehe hinein, trete hinein, betrete, ich trete an, wie *adire*. 1) m. d. Dativ. *ἔσω πλέον ἐμβατεύη τοῖς βάσει;* Gregor. 2) m. d. Genit. *μήτ' ἐμβατεύειν πατρίδος*: Sophocl. Oed. Tyr. 825. *γῆς δὲ μὴ ἐμβαίης ἔρων*: Oedip. Col. 400. f. v. a. *ἐπεμβατεύειν*, betreten; 3) m. d. Acc. *ναὺν ἐμβατεύειν*: Eurip. Rhel. 225. *κλήρου δ' ἐμβατεύεσθε χροῦδος*: Heracl. 875. betreten. 4) *ἐμβατεύειν εἰς τὴν κληρονομίαν, οὐσίαν, ναὺν, τὸ χωρίον*, den Besitz der Erbschaft, des Vermögens, Schiffes, Landes antreten, wie *adire hereditatem, ire in possessionem*; auch von Gläubigern, die sich lo bezahlt machen: Demosth. p. 894. 5) bey Xenoph. Sympof. 4, 27 *ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀμφότεροι ἐμβατεύετε τι*, und in demselben Buche beyde etwas suchet. Hesychius hat *ἐμβατεύσαι* so wie *ἐπιβατεύσαι* für *ζητῆσαι* angemerkt. — *βατή, ή, (ἑμβατός)* Badewanne, Badefass, worin man sich setzt. — *βατήριος, ία, ου*, zum einhergeh'n, marschiren geschickt, dabey gebräuchlich: *τὸ ἐμβ. μέλος*, die Musik und die Melodie, wornach die Soldaten marschiren, der Marsch: *ῥυθμός, der* Takt eines Marsches: *ἐμβατηρία ὄρχησις*, ein Waffentanz, gleichsam ein Marschiren. — *βάτης, ό, (ἑμβάω, ἑμβαίω)* der darauf geht, sitzt, ist, also der Reiter; der auf dem Schiffe fahrende Schiffsoldat; bey Xen. Equit. 12, 10. eine Art Halbtiefeln. — *βατός, ό, ή*, worin, worinne man geh'n kann; *συνωρίσι τόπος ἐμβ.* bey Diodor. ein Ort, worinne zweyspännige Wagen fahren können. — *βαφίος, ό, ή, (ἐν, βάπτω)* zum eintauchen, eintunken geschickt, *λοπάδες*, auch *ἐμβαφίον, τδ, f. v. a. ἑμβάφου u. acetabulum*, plattes Gefäß, worin man Saucen und Tunken thut. — *βάω, f. v. a. ἐμβαίω.* — *βεβαίω, ω, (βέβαιος, ἐν) ἐμβεβαίωσασθαι τὸ νίκημα τῆ Φυγῆ τῶν πολεμίων*, Plutar. Lyc. 22. den Sieg durch die Flucht der Feinde sicher stellen; wofür Agel. 19. *ἐμβεβαίωσασθαι* steht. Er hat auch 6 p. 317 *ἐμβεβαίωσις*, Bestätigung. — *βεβηλέω, ω, od. ἐμβεβηλέω*, ich mache βέβηλος, unheilig, entweihe, verunheilige. — *βελής, εος, ό, ή, τόπος* bey Didor. *διάστημα* bey Polyb. innerhalb des Wurfs der Pfeile, den Pfeilen erreichbar, angesetzt. — *βημι, f. v. a. ἐμβαίω.* — *βεβάζω, (βάω, βάζω, βῆμι)* ich bringe hinein z. B. *ναῖς*; zu Schiffe bringen, einladen;

metaph. εις την δικαιοσύνην τοὺς οἰκίτας: Xenoph. ich führe, leite die Slaven zur Gerechtigkeit an.

Ἐμβροιο, ὁ, ἡ. was am Leben ist, lebendig; metaph. auch v. Bäumen, die aufschlagen, fortkommen, wenn sie gepflanzt werden; daher εις τὸ ἔμβριον, zum Fortkommen und Wachstum: Aelian. v. h. 13, 1. τιμωρία, Lebensstrafe: Dio Cass. — βρωτῶν, ich lebe darinne. — βρωῶ, ὦ, ich lebe darinne, von Pflanzen, die bekommen, bekleiben. Theophr. c. pl. 1, 2, ὅταν ἐμβιώσωσι, μεταφρετούσοι; davon — βρωσις, ἡ, das Leben darinne, das Bekleben der Pflanze in der Erde. — βρωτήριον, τὸ, Ort darinne zu leben, Aufenthalt, Wohnung: Diod. Sic. — βλέπτω, f. ψω, darinne, daran verwickeln. an- oder aufhalten: II. 15, 647. 6, 39. — βλέμμα, τὸ, der Blick ins Gesicht: Xenoph. Venat. 4, 4. von — βλέπω, f. ψω, m. d. Dat. ins Gesicht einem sehen, anblicken. — βλημα, τὸ, (ἐμβάλλω) *emblemata*, was an- od. eingesetzt ist; also Zierrathen, Bilder am Geschirte von eingeleger od. mosaischer Arbeit: 2) was eingeschoben ist, μέσον τοῦ ἐμβλήματος καὶ τοῦ κατώματός τῶν ὑποδημάτων: Mathem. vet. p. 102. scheint die Ober- und Unterfelle zu bedeuten. — βλησις, ἡ, das Hineinwerfen- legen oder thun; Einschalten; zw. — βρωῶ, ὦ, m. d. Dat. aufschreyen, hineinschreyen; davon — βροσις, ἡ, das Hinein- oder Aufschreyen, Anrufen. — βροσρεύω, f. v. a. ἐμβροσρεύω: Philostr. Apoll. 2, 15 tief eintreten und so eine Grube machen. — βροσρος, ὁ, ἡ, in einer Grube liegend, gelegen, seyend, mit einer Grube, ausgehölet. — βροσρώ, grubenartig machen, wie eine Grube aushölen: Hippocr. — βρολάς, ἡ, ἀπίοι ἐμβρολάδες γερπυπτοί Birnen, *inistiva pira*, bey Plutar. Q. S. 2, 6. Pflanzfreis. — βροβός, ὡς, ὁ, (ἐμβάλλω) κρῶμβος πλάσσαλος, der Pflock, womit man die Kohlpflanze in die Erde setzt und das Loch macht: Anthol. 2) f. v. a. ἐμβρολον, lat. *embolium*, der Stämpfel in einer Röhre, der sich auf und nieder bewegt, wie in der gemeinen Spritz- und Platzbüchse der Knaben. 3) καταγραφαὶ τῶν ἐμβολίων, der Lehrbogen bey Anthemius. — βρολή, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen, hineinschleusen: neutr. das Hineindringen, Einbruch, Einfall, Eingang, Mündung, Angriff, Anfall, Anfang, u. dergl. s. ἐμβάλλω. — βρολιματῶς, αἶα, αἶον, u. ἐμβόλιμος, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) eingeschoben, eingeschaltet, zum Einschieben oder einschalten. — βρόλιον, τὸ, Einschiel, Digestion, Epistole: Cicero ad Q. fr. 3, 1. bey Pollux 5, 35. ein Netz zum Zubäusen,

einschieben. — βρολίσματα, (ἐμβολίζω) eingesetzte, eingeschobene Stücke. — βρολισμάς, ὁ, (ἐμβολίζω) das Einschieben, Einschalten, Einsetzen. — βρολοδέτης, ου, ὁ, (δῶ) Pollux 1, 146. was den ἐμβολος bindet, festhält. — βρολος, ὁ, ἐμβολον, τὸ, am Kriegsschiffe der metallene Schnabel, *rostrum navis*, womit man feindliche Schiffe zu durchbohren und dann zu versenken suchte; von ἐμβάλλειν ταῖς ναυσὶ: daher 2) die keilartige, vorn zugespitzte Schlachtordnung, *acies cuneata*. 3) was spitzig ist oder in einen andern Körper gesteckt, geschlagen wird, ἐμβάλλεται, also ein Pflock, *raxillus*: auch ein Okulirauge: Geopon. 4) das römische *tribunal pro rostris* drücken die Griechen durch οἱ ἐμβολοὶ aus, wie die Römer diese durch *rostra*. — βρομβέω, ὦ, d. i. βρομβέω ἐν Synes. — βροβλος, Pausan. 7, 16. falsch li. συμβούλιος. — βροδύνω, darinne, dabey verzögern, verweilen. — βρομένη, u. ἐμβροται lakon. li. ἐμαρμένη u. ἐμαρται. — βρόσσομαι, kochen, siedeln; in heftiger Bewegung stehen; zw. — βροχί, od. ἐμβροχί, wie Adv. überhaupt, kurz zu sagen; im geringsten: ὅτουπερ ἐμβροχί εἰσὶν ἔσται: Arist. Thesin. 399, wo es nur überhaupt Zuschauer giebt; bey I. ynās p. 510. καὶ ὅσον ἐμβροχί ἕκαστος δύνηται, so viel nur jeder kann: wo jetzt ἂν βροχί steht. εὐδὲν ἀδικήσας τοὺς Ἀθηναίους ἐμβροχί: Aelian. v. h. 3, 47. wo jetzt ἐν βροχί steht. — βρογμα, τὸ, die Feuchtigkeit, worin etwas getunkt, eingetaucht, eingeschlagen wird, Umschlag: f. v. a. ἐμβροχί. — βρομώ, od. ἐμβρομομαι, darinne tösen, laufen, brausen. — βροχώ, f. ἔω, einweichen, eintunken, benetzen, beregen: II. 15, 627. — βροσεία, ἡ, wird nach den im folg. ἐμβροσῆς angegebenen Bedeut. verschiedenlich übersetzt, als Schwerer, Gewicht, Nachdruck, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Festigkeit, Hitze, Zorn, Unwillen, Geiztheit, Aufsehn, Würde, und dergl. fast ganz f. v. a. βαρος und *gravitas*. — βροσῆς, ὡς, ὁ, ἡ, Adv. — βροσῆς, f. v. a. βαρος) im allgem. f. v. a. βαρός, schwer, fest, beständig, standhaft nachdrücklich, hitzig, zornig, gesetzt, gravitätisch, beharrlich. βροσμομαι, ὦμαι, f. ἦσομαι, m. d. Dat. ich aufsero meine Ungeduld, Unwillen, Zorn an etwas oder gegen etwas; ich zürne, drohe: bey Nicetas Ann. häufig, welcher auch 9, 7. dafür ἐμπροβρο, braucht. S. βρομώ. — βρομημα, τὸ, der gegen an etwas geäußerte Unwille, Zorn, Ungeduld; Drohung: Nicetas Ann. 2, 2.



**Ἐμβρόνταιος**, durch den Blitz getroffen; daher bey Diodor. 2 p. 549. τὸ ἐμβρονταῖον, das lat. *vidental*, ein Ort durch den Blitz getroffen und dadurch unzugänglich. — βροντάω, ich betäube durch den Blitz; daher ἐμβρονημένος, ein stupider Mensch. — βροντησία, ἤ, eigentl. die Betäubung durch den Blitz, daher Stupidität. — βροντητός, ὁ, ἤ, vom Blitze getroffen, daher stupid, seines Verstandes und der Sinne nicht mächtig; von ἐμβροντάω. — βροχᾶς, ἄδος, ἤ, das Senkreis, *mercus*: Geopon. 4. 13. — βροχῆ, ἤ, (ἐμβροχῶ) das einweichen, der feuchte Umschlag. — βροχίζω, verstricken, in Strick, ins Garn ziehn: Apollodor. 2. 5. 4. — βροχός, ὁ, ἤ, (ἐμβροχῶ) eingeweicht. 2) (βρόχος) eingeschlungen, in der Schlinge. — βρούκω, Nicand. Ther. 824. hinein oder anbeissen. — βρουοδέχος, ὁ, ἤ, d. i. τὸ ἐμβρον δεχόμενος: Lucian. Lexiph. — βρουοπλαστής, οἰ, ὁ, (βλάω) ein Instrument, eine todte Frucht (ἐμβρον) im Mutterleibe zu zerdrücken. — βρούοικος, ὁ, ἤ, ἄγκυρα, die in der Tiefe wohnt. Philippi Epigr. 5. — βρουοκτόνος, ὁ, ἤ, der die Mutterfrucht oder Neugebörne tödtet. — βρουος, ὁ, ἤ, (ἐν, βρω) Theophr. hat c. pl. 1. 1. ἐμβρον ὑγρότητα. cap. 4 ὁ κίττος ὅλος ἐμβρους. 5. 4 εἰ ἐπιπέσει σπέρμα καὶ ἐμβρον γένετο: Eben so hat Suidas ἐμβροίαι (st. ἐμβροίαι) αἱ ἐς βάθος διηκνύμεναι εἶναι, καὶ ἐμβροίαι; also bedeutet ἐμβρους alles, was innerhalb eines andern Körpers eingeschlossen ist, und daselbst wächst, keimt, brütet; daher ἐμβρου, τὸ, verst. βρέφος, das Kind im Mutterleibe, Embryo; auch von Thieren: daher ἐμβρουο σκύλακα, ungeborener Hund; bey Homer heist ἐμβρουο auch ein neugebornes Thier, wie βρέφος, ein neugebornes Kind und eine neugebornne Frucht: Odyss. 9, 309. 345. — βρουοτομία, ἤ, Pollux 4, 208. entweder das Nabelabschneiden, oder das Ausschneiden (aus Mutterleibe) des ungeborenen Kindes. — βρουουκός, ὁ, (ἐλκω) ein Instrument, die Frucht (ἐμβρον) aus Mutterleibe zu ziehn. — βρωμα, τὸ, Anbiss, Frühstück; davon — βρωματίζω, f. ἴσω, zu essen geben, füttern: neutr. Frühstücken; zweif. — βρωτίζω, Plutar. 10 p. 31. in die Tiefe werfen, senken, versenken. — βρωτικός, ὁ, ἤ, in der Tiefe, im Grunde befindlich, vertieft. — βρουανάω, f. ἴσω, κέρατιν, ich blase auf Hörnern. Dionys. antiq. 2, 9. — βρουσώω, (βύσσω) Plutar. 10 p. 725. in ein Fell oder Haut stecken. — βύω, (βύω ἐν) das lat. *imbuo*, hinein- einstopfen, verstopfen.

Aristoph. Vesp. 123. — βώμιος, ὁ, ἤ, auf dem Altare: Julian. Epist. 24. **Ἐμεσία**, ἤ, die Neigung zum Brechen. — σις, ἤ, das Brechen. **Ἐμεσμα**, τὸ, das ausgebrochene, Auswurf. S. ἐμέω. **Ἐμετήριος**, ὁ, ἤ, f. v. a. ἐμετικός. Hippocr. von ἐμετήρ, f. v. a. ἐμετής, der sich erbricht; davon auch ἐμετηρίζω, zu brechen geben. Hippocr. loc. in hom. c. 12. — τιάω, ὤ, Neigung zum brechen haben. — τικός, ἤ, ὄν, zum brechen, das Brechen erregend: ἐμετικός ἐκ πεινατικοῦ γενόμενος, Plut. Pomp. 51. wie *emeticaum facere* Cicero Ep. 8, 1. zeigt die Schwelgerey und Völlerey an, zu deren freyerm Genuffe man öfters zu brechen einnahm. — τοποιόμαι, οἶμαι, sich brechen- speyen lassen; Brechen erregen. — τοποιός, ὁ, ἤ, Brechen erregend. **Ἐμετός**, ὁ, f. v. a. ἐμεσις, das Erbrechen, Speyen. **Ἐμετός**, ἤ, ὄν, ausgebrochen. — τώδης, ὁ, ἤ, Adv. — δῶς, nach Art des Brechens od. Speyens. **Ἐμέω**, ὤ, f. ἴσω, speyen, durch Brechen Erbrechen von sich geben; eigentl. aus dem Magen; aber bey Hippocr. auch aus der Lunge und Luftröhre. **Ἐμμαίνομαι**, d. i. μαίνομαι ἐν. — μαλλός, (μαλλός) wollig, zottig; zweif. — μαυής, ἴος, ὁ, ἤ, Adv. — νῶς, (ἐν μαυίῃ ὤν) rafend, toll. **Ἐμαπέων**, ἐμμαπέουσα bey Nicand. Ther. 809. von der Biene: κέντρον γὰρ πλῆγῃ περιάλλειν ἐμμαπέουσα: ist eine fehlerhafte Leseart für ἐμμαπέουσα, d. i. ἐμβόλλουσα, wie Alexiph. 137. τὰ δ' ἀθρόα νεοθι βράσσει ἐμμαπέων: d. i. mit hineingestecktem Finger suche Brechen zu verursachen, und die Speise herauszuwerfen. — μαπέως, Adv. bey Homer ἀπόρουσε, ὑπάκουσε, wird schnell, geschwind, προθύμως, ταχέως erklärt, und von ἄμα ἐπι gleichlam ἀμαπέως abgeleitet; es sollte wohl aber ἐμμαπέων heißen, welches von μάτω f. v. a. μάρτω, μάρπτω, bedeutet, fassen, ergreifen, einholen, berühren. Es liegt also der Begriff vom schnellen Ergreifen; Schnelligkeit zum Grunde, u. ἐμμαπέων ist f. v. a. sonst μαμαῶς, u. bey Apollon. Rhod. ἐμμαμαῶς. — μάρτρος, ὁ, ἤ, (μάρτυρ) Adv. — ὄρως, mit Zeugen, durch Zeugen oder Zeugnisse beweisen. Themist. or. p. 144. — μάσσω, davon bey Hesych. ἐμμάσαι, ἐνερεῖσαι, f. v. a. εἰσμάσσω, εἰσμάσσομαι u. ἐμματέω. — ματάζω, ἐμματαίζω, u. ἐμματαιάζω, von ματάζω, ματαίζω, ματαιάζω, u. ἐν, bey von einer Sache nährlich reden, handeln. — ματέω, ἐμματεύω, f. v. a. εἰσμάσσω, εἰσμάσσομαι, von ματέω, ich stecke den Finger oder Fe-

der hinein, um zu untersuchen, oder zum Brechen zu bringen. S. μάσσω.  
**Εμμαχέομαι**, εἴμαι, darinne zu fechten, eine Schlacht zu liefern. Dio Cass. — **μῦθος**, ὁ, ἡ, Adv. — ὄδω, mit od. nach der Kunst, nach Regeln gethan, geschehen, methodisch, wissenschaftlich, kunstmäßig, regelmäsig. — **μεθύσκομαι**, sich vorinne; womit bezaufen oder betrinken. Joseph. b. jud. 4, 4, 3. — **μειδία**, ᾤ, darinne, dazu, dabey lächeln: ἐφθαλμοῖς ἐμμ. Philostr. Epist. 73. Xen. Venat. 4, 3. — **μέλεια**, ἡ, (ἐμμελής) eigentl. d. lat. *soncinnitas*, vom richtigen, einstmüthigen, guten Gefange; daher ἐμμέλειαι, Plutar. Audit. p. 149. Modulationen der Stimme im Sprechen: u. metaph. von der Schicklichkeit, Güte jeder Sache und Handlung, λόγων, κοινούλου bey Aristoph. 2) eine Art von Musik und Tanz darzu: Herodot. 6, 129. S. in συμφωνία. — **μελετάω**, ᾤ, darinne dabey damit üben; dav. — **μελέτημα**, τὸ, eine Sache oder Gegenstand, wobey womit man sich übt oder üben kann. — **μέλις**, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — **μέλος** (μέλος) harmonisch, melodisch, passend, schicklich, richtig, artig, fein, geschmackvoll. S. in συμφωνία. — **μελωδέω**, ᾤ, ἀλλοτρίαις ᾠμαῖς, durch fremde Stimmen harmonisch oder melodisch sprechen. Greg. Naz. — **μεμαῶς**, υῖα, ὄς, eigentl. m. d. Dat. ἐμμεμαῶς βέβρουζι. Apollon. 2, 121. auch ohne Casus f. v. a. μεμαῶς, hitzig, zornig, heftig; auch von Dingen: ἡ δὲ τὴν ἤχην ἔρχεται ἐμμεμαῶς, und das heftige Geräusch kommt daher. Hesiodus. — **μενετικός**, ἡ, ὄν, (ἐμμένω) m. d. Dat. dabey oder getreu bleibend. Aristot. — **μενής**, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — **νέως**, (ἐμμένω) dabey beharrend, bleibend, beharrend, standhaft: τὸ ἐμμ. Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: ἐμμένεις auch wie Adv. unablässig, beharrlich. — **μένω**, f. ἐνώ, (μένω ἐν) darinne, dabey verbleiben, bleiben, verweilen, dabey beharren, standhaft, tren bey einer Sache seyn und bleiben: τοῖς ὄρκοις, ταῖς συνθήκαις, Eid, Bündniss halten, beobachten. — **μεσιτεύω**, f. τύσω, vermitteln, als Mittler (μεσίτης) bewirken. Clemens Strom. 7 p. 862. — **μεσος**, ὁ, ἡ, d. i. μέσος ἐν, mitten in; und vorinne die Mitte. zw. — **μεστος**, ὁ, ἡ, angefüllt, voll. Plato Epist. 7. — **μετρέω**, f. v. a. μετρήω, messen. Lucian. Gallus. zw. — **μετρος**, ὁ, ἡ, Adv. — **έτρος**, (μέτρον) in- nach- oder mit einem Maasse; also abgemessen, also nach dem Syllbenmaasse, oder Versmaasse, metrisch; mäsig, von gehörigem Maasse; davon — **μετρήτης**, ἡ, Ebenmaass. Aristaeen. I Ep. 18. — **μήνιος**, ὁ, ἡ,

(μήν) monatlich: τὰ ἐμμήνια ἑσθᾶ, monatliches Fest; auch vorzügl. τὰ ἐμ. monatliche Reinigung der Frauen. — **μήνιος**, ὁ, ἡ, (μήν) im Monate; von einem Monate, einen Monat lang oder dauernd; auch f. v. a. d. vorh. — **μήρος**, f. v. a. ἔμμος, welches m. nachsehe. — **μητρος**, ὁ, ἡ, (μήτρα) ζύλα ἐμμητρα, Kienholz. Athenae. 3 p. 100. S. ἐγκύλιος. — **μίγνυμι**, ἐμμιγνύω, f. ζω, einmischen, vermischen; davon  
**Εμμικτος**, ὁ, ἡ, eingemischt, vermischt, Plato Phileb. 28. wo andere Ausg. συμμ. haben. — **μιλτος**, ὁ, ἡ, mit Röthel gefärbt, roth. — **μισθος**, ὁ, ἡ, (μισθός) um Lohn gedungen. — **μόλυνομαι**, darinne- damit sich beschmutzen, zw. — **μονή**, ἡ, (ἐμμένω) das darinne bleiben, Verbleiben, Verharren, Ausdauern, Dauerhaftigkeit; davon — **μονος**, ὁ, ἡ, bleibend, dauerhaft, beständig.  
**Εμμορε**, II. 1, 278. f. v. a. ἐμμορε, m. d. Genit. Einige leiten es als aor. 2. verdoppelt von μόρω, ἐμμορον, andere von μόρον, μείρω, μέμορα, versetzt ἐμμορα. Diese letztere Ableitung gründet sich vielleicht darauf, daß man ἐμμόραντε dorisch f. v. a. τετεύχασι fand, wie Hesych. anmerkt. Nicand. Ther. 290. τῶν δὴ γενεὴν ἐξέμμορον, davon haben sie ihre Abkunft: ff. ἐμμ. ἐξ αὐτῶν, wie Σεῶν ἐξέμμορε τιμῆς. Odyss. 5, 335. ff. ἐκ Σεῶν ἐμμορε τ. — **μορος**, ὁ, ἡ, (μόρος, μόρα) theilhaftig. 2) f. v. a. μοιροῖδος, fatalis, durch das Schicksal bestimmt. — **μορφος**, ὁ, ἡ, (μορφή) mit einer Gestalt, Bildung; körperlich. — **μοτος**, ὁ, ἡ, (μοτός) ἐμμοτον, τὸ, verif. Φάρμακον, eine Arznei, Hülfsmittel, Salbe auf gepuzte Leinwand oder Charpie gethan, um sie in eine Wunde zu legen. Aeschyl. Choc. 469. ἀλγος ἐμμοτον ὀμακτον, Schmerz, der in einem Haufe wohnt; ἀγωγή ἐμμοτόν, θεραπεύειν, heisst eine Wunde mit Charpie nach der Regel behandeln. 2) ἐμμοτος, auch ein Verwundeter, in dessen Wunden Charpie mit Arznei liegt. — **μοσος**, ὁ, ἡ, Adv. — **μούσως**, (μούσα) poetischer aber f. v. a. μουσικός. — **μοχλός**, ὁ, ἡ, mit Milch, Arbei, Kummer, Schmerz verbunden; als βίσιος, vita aegriuinosa, Eur. δῆγμα Nicand. Ther. 756. — **μούλων**, ἡ, ὄν, die Mühle. Numeror. c. 17. zw.  
**Εμμοματος**, mit Fehlern, fehlerhaft, bey Aquil. u. Sym. in d. gr. Uebers. Maleach. I, 14.  
**Εμμός**, ἡ, ὄν, meiner, meus.  
**Εμπα**, Conj. doch; f. v. a. ἔμπα, attisch, ἐμπας, jonisch. Schol. Soph. Ajax. 122. — **πάρομαι**, m. d. Genit. ich achte, bekümmere mich um etwas, Aufseher; davon ἐμπαῖ, ὁ, der Beforger, Aufseher,  
 F 13

u. ἐμπαστῆρας bey Hesych. πιστωτῆς, μάρτυρας. Nicand. hat κατεμπαζω für κατεπειρω

Ἐμπαθία, ἡ, heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft; von —παθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (ἐν παθει ὦν) in Leidenschaft geleizt, in Leidenschaft sich befindend, bewegt, in heftiger Gemüthsbewegung. —παιανίζω Herodian. 8, 2. f. v. a. παιανίζω ἐν τῷ στρατοπέδῳ. —παιγμα, ατος, τὸ, (ἐμπαίζω) der Spafs, Spott, den man mit einem hat.

Ἐμπαιγμός, ὁ, (ἐμπαίζω) das Spafsen, Verspotten. —παιδευεῖν, m. d. Dat. darinne lehren. Philostr. Soph. 1, 21, 3. —παιδοτριβέομαι, (παιδοτριβέω) m. d. Dat. ich übe mich darinne. —παιδοτροφέω, ich erziele darinne, m. d. Dat. —παίζω, f. ζω, wie *illudo*; m. d. Dat. ich verspötte, ich betrüge; davon —παικτης, ὁ, der verspottet, betrügt. —παίος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐμπειρος, καιῶν εμπαιος ἀλήτης. 2) v. παῖω, f. v. a. ἐμπίπτω. Aeschyl. Ag. 195. ἐμπαιος τύχαις, wie 355. προσπαικανά. —παῖς, αἰδός, ἡ, (ἐν, παῖς) Schwanger. Hesych. —παισμα, ατος, τὸ, (ἐμπαίω) Eustath. nennt einen Becher (ἀλειον) mit hineingefchlagenen (getriebenen) Buckeln und Figuren; τὸ μὴ λείον ἀλλὰ τραχὺ τοῖς ἐμπαισμοσι; dasselbe nennt er auch ἐμπαιστὸν u. ὁ ζωωτοῖς δαυδάμασιν ἐμπαισται: also sind ἐμπαισματα, Figuren von getriebener Arbeit: ἐμπαιστὸς, mit getriebener Arbeit: ἐμπαιεῖν, getriebene Arbeit machen; die Kunst getriebene Arbeit zu machen nennt Athenae. 2c. 12. ἐμπαιστικὴν τέχνην. —παίω, f. αἰσω, hineinschlagen, hineinprägen. —παυτέω, bey Herodot. 2, 196. f. v. a. παυτῶ. —παλάσσω, f. ἄζω, f. v. a. ἐμπλέκω, ich verwickle darein, damit. Thucyd. 7, 84. Herodot. 7, 85. S. πλάσσω, wird häufig mit ἐμπλάσσω verwechselt; davon ἐμπάλαγμα, f. v. a. ἐμπλοκή. —παλι, Adv. (ἐν, πάλιν) zurück, im Gegentheile, umgekehrt. —πάλλω, f. λῶ, hineinwerfen, darinne schütteln, erschüttern. zw. —παλύω, f. υῶ, darein- darauf steuern. zw. —πανηγυρίζω, f. ἴσω, d. i. πανηγ. ἐν, darinne- darbey- darob ein Fest feyern, einen Festtag halten. —παῖ, ὁ, ἡ, der Beforger, Aufseher. Soph. Ajax. 363. S. ἐμπαζομαι. —παρὰβάλλω, f. βλήσμαι, f. v. a. ἐμβάλλω. Epist. Phalar. —παραγίνωμαι, f. v. a. παραγ. ankommen, da seyn; bey den Ixx. —παρασκευάζω, f. ἄσω, zubereiten, vorbereiten. zw. von —παρασκευῶς, ὁ, ἡ, (ἐν παρασκευῇ ὦν) vorbereitet, zubereitet. —παραπίδημι, f. θῆσω, ταῖς χερσὶ τοῦ δεικνότες, in die

Hände des Gebers niederlegen; davon ἐμπαράβεται, ὁ, ἡ, hinein und niederlegen. Suidas. —παρέχω, f. ἔω, Thucyd. 6, 12. μήτε τούτω ἐμπαρήχθε τῇ τῆς πόλεως κινδύου ἐλλυμπρυνεσθαι: si. τούτω παρήχθε ἐν τῷ τ. π. κ. ἔλλαμ. Lucian. Laphi. 28. ἐμπαρασχεῖν αὐτὸν τοιοῦτον τι, sich zu fo etwas verstellen u. brauchen lassen. —παρήμι, f. ἦσω, d. i. παρήμι ἐν, darinne, dabey nachlassen. —παροινέω, ᾧ, (παροινέω) m. d. Dat. gegen einen in einer Sache, bey einer Sache sich wie ein trunkener Mensch betragen; gegen einen sich übermüthig - insolent - unbefonnenstuch - unverschämt betragen, ihm so begegnen, ihn beschimpfen, beleidigen; davon —παροινήμα, τς, ein Gegenstand von Beleidigung und schmählicher Behandlung. Nicetae Annal. 6, 9. —παρήσιάζομαι, d. i. παρήσιάζομαι ἐν, darinne- dabey freymüthig sprechen oder handeln. zw. —πᾶς, Adv. u. ἔμπα, attisch, ἐμπης, jonisch: manerkart es überh. durch ἔμως, doch, jedoch, ἔμοιως, auf gleiche Weise, und πάντως, allerdings, überhaupt, durchaus, ja, omnino. Hesych. hat auch ἔμπαν, πάντως, ἔμως. Wie ἔμβραχυ, wird es von ἔμπα gemacht, und bedeutet unspr. f. v. a. ἔλως, überall, durchaus, allerdings, überhaupt: hernach wie unser, bey dem allen, f. v. a. doch, dennoch, ἔμως. —πᾶσις, ἡ, S. πᾶσις. —πάσσω, ἐμπάτω, f. ἄσω, einstreuen, einmischen; übergetr. vom Weben, einweben. Pl. 3, 126. —παταγεῖν, ταῖς μᾶστιν, increpare scuticis, mit den Peitschen knallen. Theophrastus or. 4 p. 50. —πατέω, darinne treten, oder stampfen. Pollux 7, 151. —πεδᾶ. S. ἔμπεδος. —πεδέω, ᾧ, (πέδς) d. lat. *impedire*, fellehen. Herodot. 4, 69. bey Joseph. ἐμπεδάω. —πεδῆς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔμπεδος; davon ἐμπεδῶς Adv. Hesych. hat die Stelle des Hipponax ἐμπεδῆς γάμορος ἐμαρψεν ἄδης, wo es einige d. χθδνιος, andere d. ἀσφαλῆς erklärten. —πεδοκικλος χρέονος, die in fest bestimmten Zirkeln fortrollende Zeit. —πεδολάβης, ὁ, Manetho 4, 196. der stets schadet. —πεδομητις, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, von festem Entschlusse. —πεδομοχθός, ὁ, ἡ, der immer in Arbeit und Kummer, Elend ist. —πεδομοθος, ὁ, ἡ, von festier- beständiger Rede. —πεδορκεῶ, ᾧ, ich bleibe meinem Eide treu, halte den Eid. S. ἐμπεδῶ. —πεδος, ὁ, ἡ, (ἐν, πεδῶν) in der Erde stehend, besetzt; stehend, fest, unerschüttert; metaph. dauernd, dauerhaft. ἐμπεδῶν oder ἐμπεδα wie Adv. li. ἐμπεδως, immer fort und fort; ferner bedeutet es sicher, fest, wahr, genau, stark, kräftig, deutlich; oft auch ganz und gar, wie

ἐμπεδα πάντα κείσσαι. Apollon. 4, 392. u. 554.

Εμπεδοσθενής, ὁ, ἡ, von fester Kraft, beständig. — πεδόφρων, ὁ, ἡ, von unerfchütterter Seele, bey Verstande. — πεδόφουλλος, ὁ, ἡ, von beständigen fortdauernden nicht abfallenden Blättern. — πεδόω, ὦ, (ἐμπεδος) ich befelige in der Erde, überh. befelige, bestige: in den Formeln ἄρκον, νόμους, ἐμολογίας, συνθήκας u. dergl. wird. ἐμπεδοῦν durch halten, beobachten, übersetzt, weil der Mensch durch sein Thun den Eid, Gesetze, Verträge, Versprechen bestätiget, wenn er sie hält. — πείδω, ἐμπεδῶ, Adv. jenes von ἐμπεδος, dieses von ἐμπεδής. — πείραζω, f. ἄσω, m. d. genit. f. v. a. πείραζω. Polyb. 15, 35. — πείραμος, poet. f. v. a. ἐμπίρος. — πείρέω, ὦ, m. d. Genit. ich habe Erfahrung und Kenntniß von einer Sache, Gegend, ich bin ἐμπίρος: Polyb. davon — πείρια, ἡ, Erfahrung, Kenntniß. 2) die Arzneykunst, so fern sie nicht nach Grundsätzen und Lehren, sondern aus Erfahrung geübt wird, davon diese Aerzte ἐμπειρικὴ heißen. — πείρικος, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, der Erfahrung hat und darnach handelt; davon eine Gattung von Aerzten und ihre Verfahrensart, ἐμπειρικὴ verst. τέχνη heißt. — πείροπόλεμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐμπειρος πολέμου, kriegserfahren. — πείρος, ὁ, ἡ, Adv. — πείρω, (ἐν, πείρα) m. d. Genit. erfahren, versucht, gelehrt, geübt. — πείροτόκος, ἡ, d. i. ἐμπειρος τόκου, eine Frau, die das Gebären schon erfahren hat, schon öfter geboren hat. — πείρω, f. ἐρῶ, p. αρκα, (ἐν, πείρω) darein-daran stechen, hineinstechen, aufsteifen. II. 2, 426. — πείλάζην, Adv. oder ἐμπελάζον, (ἐμπελάζω) im Nahen, durch Annäherung, nahe; doch die erste Form ist bey Nicand. Alex. 225. v. zweif. Bedeut. — πείλάζω, f. ἄσω, (πελάζω, ἐν) nahe dabey seyn, sich nähern: act. nähern, näher bringen, zusammenbringen. — πείλαστικῶς, Adv. (ἐμπελάζω) sich nähern, im Nahen, in heftiger Annäherung, heftig. — πείλάτειρα, ἡ, f. v. a. πλάτις, Frau, Bey-schläferin. — πείλάω, ὦ, f. v. a. ἐμπελάζω, sich nähern. — πείλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. πῆλιος, Nicand. — πέμπω, f. ψω, hinein-darein schicken lassen. zw. — πείραμος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, f. v. a. ἐμπειρος, geschickt, erfahren, geübt, gelehrt, kundig. Callimachus. — πείραγω, f. ἄζω, darinne-daran-herumführen. — πείραβάλλω, darein fallen, umfallen. Aristides 2 p. 494. — πείριβολος, ὁ, ἡ, (ἐν περιβολῇ) vom rednerischen Putze, λόγος, geschmückt, verziert, ausgekleidet. Hermogenes. — περιγράφω, f. ψω, darinne unschreiben, Pol-lux 9, 108 beschreiben, einschränken, wie περιγράφω. zw. — περιεκτικὸς, ἡ, ὄν, (ἐμπεριέχω) in-sich enthaltend, fassend oder dazu geschickt. — περιέρχομαι, darinne umhergehen, durchgehn. — περιέχω, in sich enthalten, fassen, begreifen. — περιελίσσω, einschließen, darinne verschließen. — περιλαμβάνω, in sich mit umfassen oder enthalten. — περιληπτικὸς, ἡ, ὄν, in sich mit umfassen oder enthaltend; pass. mit darein zu fassen; von — περιλήψις, ἡ, (—λαμβάνω) das Einschließen und Umfassen eines Körpers oder einer Sache in einem andern. — περίοδος, ὁ, ἡ, (ἐν περιόδῳ) mit Perioden, periodisch. — περιπαθεῶ, ὦ, d. i. περιπαθεῶ, ἐν, über-bey etwas jammern, klagen. — περιπατέω, ὦ, ich gehe darinne herum, ich beschäfte mich damit; mit Personen verbunden ἐμπ. τινί, f. v. a. auf einem herumtreten, ihm mißspielen nach Gefallen, zum Spott jemand misbrauchen. — περιπειρω, f. ἐρῶ, ringsumher hineinstechen, durchstechen, durchbohren. zw. — περιπίπτω, f. πεσοῦμαι, f. v. a. ἐμπίπτω, hineinfallen. zw. — περιπλέω, f. εὔσω, darinne umher schiffen. — περιρήγγυμι, f. ἡζω, darinne ringsherum zerreißen. zw. — περονάω, ὦ, f. ἡσω, ich stecke, befestige mit πείραις; davon — περονήμα, τὸ, κταπτυχής, Theocr. 15, 21. 24. ein über den Schultern mit Agrafen beseligtes Kleid. S. περνατρίς. — περπεύομαι, d. i. περπεύομαι ἐν, sich womit brüsten, groß thun. Cic. ad Att. 1, 14. zw. — πέτανυμι, ἐμπετανύω, f. πέτασω, ausbreiten, entfalten: οἱ τοίχοι διαχρῆσοι ὕψι ἐμπετασμένοι, mit Tapeten belegt od. behängt. Athenae. 14 p. 147. davon — πέτασμα, τὸ, Decke, Vorhang. Athen. 5 p. 296. — πέτρος, ὁ, ἡ, auf Felsen (πέτρα) oder felsigen, steinigen Boden wachsend: τὸ ἔμπετρον, eine Pflanze, bey den Lateinern *faxifraga, calcifraga*: Plin. 27, 9. Diofcor. 4, 181. — πευκίς, ἴος, ὁ, ἡ, bitter, wie ἐκπευκίς. Nicand. Alex. 202. — πήγυμι, f. πήζω, ἐμπηγνύω, *impringo*, ich schlage-ich pflanze hinein; ich mache in der Erde gerinnen, erstarren durch Kälte; daher bey Theophr. c. pl. 5, 17. f. v. a. ἐκπηγυμι. — πηδάω, ὦ, f. ἡσω, hinein-darauf-an-springen, darauf los-springen, m. d. dat. — πηξίς, ἡ, (ἐμπηγυμι) das hineinsetzen, schlagen, pflanzen. f. v. a. ἐκπηξίς bey Theophr. c. pl. 5, 17. ἐκπηξίς αἰ ὑπὸ τῶν πάλων καὶ πνευματων. — πηρος, ὁ, ἡ, wie πηρὸς, verstümmelt, beschädiget, an einem Gliede verlehrt.

Ε 6 4

Ἐμπτης, f. v. a. ἔμπας. — πῖζω, f. ἔσω, eindrücken, f. v. a. πῖζω. Themist. or. 2 p. 39. — πῖζω u. ἐμπίζομαι, tränken, benetzen, aufweichen. Nicand. Ther. 623. Alex. 320, 518. — πικραίνω, f. ἀῶ, ich mische eine Bitterkeit bey, mache bitter, verbittere; metaph. ἐμπικραίνομαι τινί, ich bin auf jemand erbittert, handle, begegne ihm mit Erbitterung; von — πικρός, ὁ, ἡ, etwas bitter dabey. — πιλέω, ᾧ, (πιλέω ἐν) hineinpressen oder zusammendrängen. Diodor. Sic. — πίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελή) fett, fettig. — πίμπλημι, ἐμπίπλημι, ἐμπιπλάω, ἔω, f. πλῆσω, an-ausvollfüllen. — πίμπρημι, ἐμπίπρημι, ἐμπιπράω, f. ἦσω, anzünden, an-verbrennen. — πίνης, ἔος, ὁ, ἡ, (πίνος) S. in ἐπίνης. — πίνω, ein-austrinken, ein-saugen. Hippocr. gland. 2. wie ἐμφαγεῖν, f. v. a. ὑποπίειν. Plutar. Q. S. 7, 10. — πιπλάω, ἐμπιπλέω, ἐμπιπλήμι, f. v. a. ἐμπίμπλημι. — πιπράσκω, f. v. a. πιπράσκω. Pollux 7, 9. — πιπράω, ἐμπίπρημι, f. v. a. ἐμπίπρημι. — πίπτω, f. πέσομαι, ich falle hinein, falle ein: τὰ ἐμπίπτοντα, was sich eben zuträgt, mir begegnet, gleichsam entgegen kommt: εἰς δεσμοτήριον, ins Gefängniß geworfen werden. — πῖς, ἴδος, ἡ, die Stechmücke, Mücke. — πιστεύω, f. εὔσω, ich vertraue auf. 2) ich vertraue an. Diodor. 7, 23. — πιστός, ὁ, ἡ, treu, sicher, dem man trauen kann. — πῖνέω, ᾧ, f. v. a. ἐμπίπτω. — πλάζομαι, inerro, ich irre dariinne; überh. ich irre. S. πλάζω. — πλάσσω, ἐμπλάττω, f. ἄσω, darein-darauf- hinein-schmierem, verschmie- ren, eindrücken. — πλαστικός, ἡ, ὄν, (ἐμπλάσσω) ein und zuschmie- rend, verstopfend. — πλαστός, (ἐμπλάσσω) auf oder eingeschiert. — πλαστρον, τὸ, od. ἐμπλαστρος, ἡ, Pflaster, Salbe zum Aufschmierem, vorz. τὸ ἐμπλαστρον, verft. Φάρμακον. Die neuern Aerzte brachten ἐμπλαστρον, die aeltern ἐμπλαστον, v. ἐμπλάσσω. Galen. Comp. medic. sec. gener. 1. p. 319. davon — πλαστορώδης, ἔος, ὁ, ἡ, (εἶδος) pflasterartig. — πλατειάζω, S. πλατειάζω. — πλατύνω, f. νῶ, darin-ne verbreiten, erweitern. zweif. — πλέκτης, οὐ, ὁ, (ἐμπλέκω) Haarkräufler od. Flechter. Glossar. St. — πλεκτός, ὁ, ἡ, (ἐμπλέκω) eingeflochten, verflochten. Vergl. Vitruv. 2, 8. — πλέκτρια, ἡ, fem. v. ἐμπλεκτήρ od. — τής, Haarkräuslerin, friseur; v. — πλέκω, implico, darein- einflechten od. knüpfen, verflechten, verwickeln, verwirren; bey Artemidor 5 p. 261. ἡ ἐμπλέκουσα αὐτῆ Σεράπαινα d. i. ἡ, ἐμπλέκτρια. — πλέος, attisch ἐμπλεως, poet. ἐμπλεως, Adv. ἐμπλέως, ange-

füllt, voll, fatt; davon — πλευρός, ὁ, ἡ, (πλευρά) mit vollen Seiten; Geopon. 18, 9. — πλευρώω, ᾧ, in die Seiten springen u. stoßen: Sophocles Hefychii. — πλέω, f. εὔσω, ich schwimme- schiffe darinne; von Speifen, die Aufstossen verursachen, u. wie Horaz sagt, innatant stomacho, Aretaeus 5. 3. — πλήγδην, Adv. (ἐμπλήττω) im Gegenf. v. πινυτάς Odyss. 20, 132. also temere, unbesonnener-unüberlegter Weise. — πληγῆς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐμπληγτος. zw. — πλήδην, Adv. (ἐμπλέω) in Fülle, voll. Nicand. Alex. — πλέσω, f. ἦσω, (ἐμπλέω, impleo) er-an-vollfüllen. — πληκτικός, ἡ, ὄν, (ἐμπλήσσω) erschreckend, erschütternd, betäubend, in Schrecken und Staunen setzend; auch pass. leicht zu betäuben, in Staunen zu setzen; Θεάτρα ἀνόητα καὶ ἐμπληκτικά. Plutar. — πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐμπλήσσω) erschreckt, erstaunt, betäubt. — πλην, Adv. m. d. Genit. f. v. a. πλησίον, v. ἐπελάω, nahe bey. 2) f. v. a. πλῆν, χωρίς. 3) doch, jedoch. — πληξία, ἡ, u. ἐμπληξίς, ἡ, der Zustand eines Menschen, der durch Schrecken, Furcht betroffen und gleichsam betäubt ist, stupor; metaph. Betroffenheit, Verlegenheit, Furchtsamkeit, ἐμπληξία καὶ δειλία. Aelchines: Unbesonnenheit; u. f. w. — πληρώω, ᾧ, er-an-vollfüllen. — πλήρωσις, ἡ, An-Voll-Ausfüllung. — πλήσσω, ἐμπλήττω, f. ἔω, poet. ἐμπλήττω, ich setze in Erstaunen, Schrecken und bringe anßer Fassung, mache ἐμπληκτον, attonitum. 2) nach Hefych. ἐμπλήξαι, ἐμπεσειν, ἐγγίξειν ist es st. ἐμπλάω, ἐμπελάζω, ἐμπλάζω, ἐμπλάσσω, ἐμπλήττω: Il. 12, 72. Odyss. 22, 469. Oppian. Hal. 3, 117 u. 480 wo andre ἐπιπλήττειν haben, wie Hefych. ἐπιπλήξαι, ἐπελθεῖν hat. — πλοκή, ἡ, (ἐμπλέκω) das Einflechten, Einknüpfen: Flechte, Knoten, Einschürzung. — πλόκιον, τὸ, (ἐμπλέκω) ein Weiberfchmuck in den Haaren; Machon Athenaei p. 579. D. Plutar. Phoc. 19. auch πλόκιον. — πλώω, f. ὠσω, darauf schiffen oder schwimmen. — πνεύω, S. ἐμπνέω. — πνευματώω, ᾧ, ich fülle mit Luft-Wind-Odem. — πνευμάτωσις, ἡ, das Füllen mit Luft-Wind; Blähen. — πνευματωτικός, ἡ, ὄν, was mit Luft fülle, blähen kann. — πνευσις, ἡ, (ἐμπνέω) Inspiration, Eingebung, Begeistung. — πνευστός, ἡ, ὄν, begeistert. — πνέω, poet. ἐμπνέω, f. εὔσω, von der Form ἐμπνέω, ich hauche ein, gebe ein, begeistere; dah. die Lazedaeen. es von Jünglingen brachten, die ihre Geliebten mit Liebe begeisterten, der liebende ἐμπνέται wird von Liebe begeistert. Plut. Cleom. S.

εἰσπνέω. Xen. Symp. 4, 15. διὰ τὸ ἐμπνεῖν τὴ ἡμᾶς τοὺς καλοὺς τοῖς ἔρωτικοῖς; 2) als neutr. ich bin bey Odem; ich lebe, athme; 3) ich blase, athme auf etwas. ἐμπνεῖν ὑμᾶς μεταφρένῃ. Il. 17, 502 die auf seinen Rücken athmeten, so doch itanden sie hinter ihm.

**Ἐμπνίγω**, f. ἴω, darinne ersticken. — πνικτός, ὁ, ἡ, d. i. ἐμπεπνιγμένος. Athenae. 14 p. 661. ἐπίφριον ἐντακέρων ἐμπνικτον, wofür aber Grotius Excerpt. p. 893. εἶτα τακέρων, εὐ πνικτὸν liefst. — πνοή, ἡ, das heftige Anblasen d. Windes. zw. — πνοια, ἡ, das Athmen, Athem holen, leben; von — πνοίησις, ἡ, das Anhauchen, Eingebung. S. Σέμοιρας. zw. — πνοος, ἐμπνοος, ὁ, ἡ, noch athmend, noch am Leben, lebend, lebendig. — πνυμι, ἐμπνυμαι, Il. 10, 475. εἶτα ἐπεὶ οὐν ἐμπνυτο: so las Aristarch. ft. d. gewöhnl. ἀμπνυτο, u. erklärte es durch ἀνεβίωσεν, welches Helych. wiederholt hat. — ποδίζω, (ἐν ποδῖ) ich bin im Wege, hindere: m. d. Accus. u. Dat. 2) κέχρηεν ὡσπερ ἐμποδίζων ἰσχυράς. Aristoph. Equ. 755. v. zweif. Bedeut. u. Lesart. — πόδιος, ὁ, ἡ, im Wege stehend od. liegend, hinderlich; τὸ ἐμπόδιον, das Hinderliche, Hinderniß. Xen. Mag. 4, 8. — πόδισμα, τὸ, (ἐμποδίζω) das Hinderniß. ἐμποδισμός, ὁ, das Verhindern, a. f. v. a. d. vorherg. — ποδιστής, ὁ, (ἐμποδίζω) der verhindert. — ποδιστικός, ἡ, ὄν, hinderlich, ver hindernd. — ποδοστατός, ὦ, (ἐμποδίζω) ich siehe im Wege; bey den LXX. — ποδοστάτης, ὁ, der im Wege steht, ver hindert. Suidas. — παδών, Adv. ft. — ποσῖν, vor den Füßen, im Wege; ὁ ἐμπ. der mir im Wege liegt, mir vorkommt od. begegnet. τὰ ἐμπ. die gegenwärtigen vorliegenden Dinge, Angelegenheiten: auch οἱ od. τὰ ἐμπ. der, od. die im Wege stehenden hinderlichen Personen od. Umstände.

**Ἐμποθεύω**, Adv. besser ἐν ποθ' ὦν, wie die Jurt. bey Theocr. hat, eines nach dem andern, wechselseitig.

**Ἐμποίω**, ὦ, hineinmachen - thunbringen, beybringen, darinne erregen: beybringen o. anweisen, lehren. — ποιητικός, ἡ, ὄν, hinein - od. beybringend. — ποικίλλω, f. ἴλω, da ein bunte Farben od. Arbeit bringen, darein sicken, weben. — ποίματος, ὁ, ἡ, (ποίησις) bey Suidas εἶμα ἐμ. ohne Erklär. wo andere Ausgaben ἐμποικιμένους haben. — ποίνιμος, ὁ, ἡ, u. ἐμποινός, ὁ, ἡ, (ποίησις) ἔρνος οὐκ ἐμποινίμος, ein Schwur, der einem nicht angerechnet, u. wenn er gebrochen, nicht bestrast wird. — πολαίος, ὁ, (ἐμπολαίη) zum Handel gehörig: ἐμπολαίος καὶ ἡμ-

μισθος, Plut. 9 p. 110. käuflich; vorz. Beyw. des Mercurius, als Beschützer des Handels u. der Handelsleute. — πολάω, ὦ, u. ἐμπολέω, ich bin ein Handelsmann, treibe Handel, handle; 2) ich erwerbe, verdiene; οὐδέπω οὐδ' ὄβολον ἐμποτόληκαμεν, Lucian. haben noch keinen Obolus verdient; πολλά διὰ τοῦτο ἐμπολήσας στίγματα, dadurch bekam ich viele Maale. Derselbe. — πολεμέω, darinne kriegen. Plut. 7 p. 31. — πολέμιος, ὁ, ἡ, u. ἐμπόλεμος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολεμικός. — πολεός, ἔως, ὁ, f. v. a. ἐμπολάω. v. ἴδγ. — πολέω, ὦ, f. v. a. ἐμπολάω: bey Hippocr. κάλλιον ἐμπολήσει, wird sich besser befinden. — πολή, ἡ, alles Kaufmannsgut, Waare, womit gehandelt wird; auch die durch Handel erworbenen Vortheile, Geld; von πολέω, πωλέω. — πόλημα, τὸ, (ἐμπολέω) f. v. a. ἐμπολή. — πόλησις, ἡ, das Verhandeln, Verkaufen. — πολιζέω, f. ἴσω, ich nehme in die Stadt (πόλις) auf; 2) ich füge mit dem Pol (πόλος) ein: Ptolemaeus: wie ἐναζονίζω. — πολεις, ὁ, ἡ, (ἐν πόλει ὦν) Bürger, Mitbürger. Sophocl. — πολιτεύω, f. εὐσω, vorz. im medio, ich bin Bürger einer Stadt, eines Staats, lebe, halte mich in der Stadt als Bürger auf: active braucht es Heracl. Alleg. 69. ἀκολασίαν ἐμπεπολίτευεν ἐν οὐρανῷ: ft. εἰστέκισεν εἰς τὸν οὐρανόν, hat sie eingeführt, einheimisch gemacht. — πολιτής, ου, ὁ, wie ἐμπολις, Stadtbewohner, Staatsbürger. zweif. — πομπεύω, f. εὐσω, in einem Aufzuge od. im Triumph auf führen od. aufziehen; metaph. τινὶ, mit etwas prahlen, auf etwas groß thun. — πονέω, ὦ, darinne, daran arbeiten: zweif. davon — πόνημα, τὸ, das, woran man arbeitet. zweif. — πονος, ὁ, ἡ, (πίνος) mühselig zw. — πορος, ὁ, ἡ, Philostr. Epist. 40. falsch ft. ἔμπορος, oder eines andern Worts. — πορεῖον, τὸ, Handlungs - Marktplatz: von — πόρευμα, τὸ, Kaufmannswaare. Xen. Vect. 3, 4. — πορεύομαι, (ἐμπορος) ich bin ein Handelsmann, treibe Handel, handle; dah. die Bedeut. von wuchern, überflillen, betrügen, täuschen; ἐνεπερεύοντο καμήλοις τὸν Ἰσθμὸν φέρτον verführten auf Kameelen die indischen Waaren, Strabo 11 p. 773. Das actiḃν. πολλά πρὸς ταύτην τὴν ὑπόθεσιν ἐμπορεύον καὶ μεσοθεύομενος. Polyb. 28, 4. ἴσραχ er u. fuhrte lüthiger u. betrüglicher Weise an; πλαστοῖς λόγοις ἡμᾶς ἐμπορεύσανται. Petri Brief 2 Cap. 2. anführen, verführen. τοῖς εἰς ἰστανίαν ἐμπορευόμενοις, Hippocr. de arte c. 1. nach dem Schol. καὶ οὐδὲ ποροῖσι κερδοῦς χάριν, um seines Vortheils willen etwas verklei-



nerh, was vorher ἐμπίπτειν ἐς τὰς τίχ-  
 υς heißt.

Ἐμπορευτικός, ἢ, ὄν, zum Handel gehö-  
 rig, od. darinne erfahren. — πορέω, ὦ,  
 u. ἐμπορητικός, f. v. a. ἐμπορεύω, u. ἐμπορευ-  
 τικός. S. ἐμπορεύομαι. — πορεία, u. ἐμπο-  
 ρεία, ἢ, der Handel, der zur See getrie-  
 ben wird; überh. der Handel, auch die  
 Handelswaaren. Xenoph. Vect. 3, 2.  
 — πορίζομαι, bey Xen. Vect. 4, 38.  
 falsch li. ἐπορίζομαι in der Stephan.  
 Ausgabe. — πορινός, ἢ, ὄν, f. v.  
 a. ἀμπορευτικός. — πόριον, τὸ, ein  
 Handelsplatz, wohin der Seehandel  
 getrieben wird; auch die Waaren. Xen.  
 Vect. 1, 7. von — πορός, ὁ, ἢ,  
 (ἐν, πείρος) einer der auf dem Wege ist,  
 ein Wanderer, vorz. aber der auf der  
 See ist, zur See fährt, u. Handel treibt,  
 Handelsmann; auch f. v. a. ἐμπορινός,  
 ὦ, u. ἐμπορπέω, mit der πόρπη, Agraf-  
 fe anstecken, befestigen; med. ein Kleid  
 anzuhelm, welches mit πόρπαις auf den  
 Schultern befestigt hängt; davon —  
 πόρπημα, τὸ, ein Kleid, mit der  
 πόρπη über den Schultern zu befesti-  
 gen. — πορπέω, ὦ, f. v. a. ἐμπορπέω.  
 — πορφύρεος, ὁ, ἢ, bepurpurt, schön  
 und roth wie Purpur. zv. — πορφύ-  
 ρος, ὁ, ἢ, (πορφύρα) im Purpur, mit  
 Purpur, etwas purpurfarbig, bepur-  
 purt, *purpuratus*, in Purpur gekleidet.  
 — ποτός, ὁ, ἢ, (ποτόν) trinkbar. zv.  
 — πουσα, ἢ, eine Art von Gespenste,  
 wie ἑνοσκελις, und ἐνοκέλη, welches  
 von der Hekate, wie man glaubte, ge-  
 schickt ward. — πρακτικός, ἢ, ὄν,  
 was thätig seyn od. wirken kann, od.  
 zu wirken pflegt. — πρακτός, ὁ, ἢ,  
 Adv. — πώς, thätig, wirksam, kräftig.  
 — πρεπής, ὁ, ἢ, (πρέπω ἐν) ἐσθήμασι  
 γυναικομίμοις, Sophocl. Clementis Paed.  
 3 p. 236. geziert mit: nach Helych.  
 bedeutet ἐμπρεπος f. v. a. ἐπίπρεπος  
 πρέπων, ὁμοιος. — πρέπω, (πρέπω, ἐν)  
 darinne, darauf glänzen od. hervor-  
 stechen; auch f. v. a. πρέπω, ähnlich  
 seyn. — πρήσω, f. ἦσω, (πρέω) an-  
 zünden, anstecken, anbrennen, verbren-  
 nen: anblasen, aufblasen; davon  
 — πρηστis, ἢ, od. ἐμπρησμός, ὁ, das  
 Anstecken, Anzünden, Feuersbrunst;  
 u. — πρηστής, οὐ, ὁ, der Anzünder,  
 der an- od. verbrennt. — πρίω, f.  
 ἴσω, τοὺς ὀδόντας ἐμπεριώως, Diodor.  
 17, 92. der sich mit den Zähnen ein-  
 gebissen hat: τὸ οὖς ἐπέπρισε ταῖς ὀδοῖσι,  
 bis mit den Zähnen in das Ohr; ἐμ-  
 πρίον σίνηπι, der beissende Senf, Ni-  
 cand. ἐμπρίοντ' ἐνόδηρον, Theriac. 71  
 wird τραχὺν oder δριμύν erklärt.  
 — πρόφασσιμος, ὁ, ἢ, Adv. — μως, als  
 Gegensatz v. ἐμπρόφασσιμος, der inner-  
 halb einer gewissen oder festgesetzten

Zeit etwas thut oder leidet. Philostr.  
 Epist. 48.

Ἐμπροίμιος, ὁ, ἢ, (προῖξ) γῆ ἐμπροίμιος  
 διδομένη, das mit der Aussteuer oder  
 statt derselben gegebene Land. Appian.  
 — προίκος, (προῖξ) ausgelattet; auch  
 f. v. a. d. vorh. — προμελετάω,  
 f. ἦσω, darinne, damit, vorher üben.  
 — προσέειπεν, Adv. vor, vorne, wie ante  
 als praepos. n. d. genit. u. Adv. v. der  
 Zeit, vorher, ehemals; dav. — πρόσ-  
 θιος, ὁ, ἢ, der vordere. — προσθόκεν-  
 τρος, ὁ, ἢ, (κέντρον) mit einem Stachel  
 vorne. — προσθονία, ἢ, das Span-  
 nen u. Lenken nach vorne hin; vorz. ein  
 Krampf, welcher den Kranken zwingt  
 gebückt und vorwärts geneigt zu gehn;  
 sonst ἐμπροσθόντος genannt; davon  
 — προσθοντικός, ἢ, ὄν, zur ἐμπροσ-  
 θονία gehörig, von der Art, daran  
 leidend. — προσθόντος, ὁ, ἢ, (ἐμ-  
 προσθῆ τένω) nach vorne gespannt oder  
 gebeugt, gezogen; als subst. mit verfi.  
 σπασμός, oppol. ὀπισθόντος, Spannen  
 der Glieder nach vorne mit Steifheit.  
 — προσθουρητικός, ἢ, ὄν, (ἐμπροσθεν  
 οὐρέω) nach vorne harnend. — πρόσ-  
 ωπος, ὁ, ἢ, (ἐν προσώπῳ ὧν) ἄλλοις,  
 der andern vor Augen oder im Gesichte  
 ist. Phalaris Epist. — πρωρός, ὁ,  
 ἢ, (πρώρα) auf oder am Vordertheile des  
 Schiffs; mit Vorderth. Polyb. 16, 4.  
 zv. — πτυσις, εως, ἢ, (ἐμπτύω) das  
 An- oder Bespucken. — πτυσμα, τὸ,  
 das womit man bespuckt wird; von  
 — πτύω, f. ὕσω, m. d. Dat. anspucken.  
 — πτωσις, ἢ, (ἐμπίπτω) das Hinein-  
 fallen; Einfall; bey Clemens Strom.  
 2 c. 9. soll ἐμπτώσια, ἢ, vermuthlich  
 ἐνμτ. heißen. — πτωτός, ὁ, ἢ, hinein-  
 oder einfallend, hineingefallen. zv.  
 — πυσίς, ἢ, ἐμπυελίδιον, τὸ, (ἐν πυέ-  
 λος) eine Büchse, Loch, worinne der  
 Zapfen, κλώδαξ, sich bewegt. Hero:  
 Automat. — πύω, ὦ, ich habe Lun-  
 gengeschwüre, πύω; davon — πύη,  
 ἢ, bey Aretaeus 3, 8. li. ἐμπυησις,  
 die Krankheit, wo man Lungenge-  
 schwüre hat. — πύημα, τὸ, Eiter, Ge-  
 schwür, vorzügl. zwischen dem Rib-  
 benfelle, und der Lunge, auch Lun-  
 gengeschwür; v. ἐμπύω. — πύησις,  
 ἢ, S. ἐμπύη. — πυϊκω, ich verur-  
 sache eine Geschwür, πύος. — πυκάζω,  
 f. άσω, darinne-darein decken, bedecken,  
 verdecken. zv. — πύλιος, ὁ, ἢ, in,  
 an der Thüre, πύλη. — πυυδάκωτος,  
 ὁ, ἢ, mit dem Boden, πύδαξ. — πυος,  
 ὁ, ἢ, (πύου) der ein innerliches Ge-  
 schwür hat.

Ἐμπυρεια, u. ἐμπυρία, ἢ, das Wahr-  
 sagen aus dem Opferfeuer. 2) ein Eid  
 bey dem Opferfeuer, v. ἐμπυρεύω. S.  
 ἐμπυρος. 2. — πύρευμα, τὸ, (ἐμπυ-  
 ρεύω) das Anzünden, Verbrennen,

Kochen; daher 2) der brandichte Geschmack vom Anbrennen der gekochten Speisen und Flüssigkeiten. 3) glühende Kohlen unter der Asche, zum anzünden des Feuers aufbewahrt; f. v. a. *ἄνασμα*; daher f. v. a. ein Rest, Ueberbleibsel.

*Ἐμπυρευτής*, ὁ, der anzündet oder verbrennet. Nic. Annal. 10, 10. von — *πυρεῦω*, f. *εὔσω*, u. *ἐμπυρίζω*. (*ἐμπυρος*) ich zünde an, ich brenne. köche, bereite im oder beym Feuer: *λίθοι ἀγαθοὶ ἐμπυρεῦσασθα*. Philostr. Icon. 2, 24. gut darinne oder damit Feuer anzumachen. — *πυριβήτης*, das Feuer beleuchtend, über das Feuer zu setzen: Beyw. v. *τρίπους*. Hom. II. 23, 702. S. *τρίπους* u. *λέβης*. — *πυρισμός*, ὁ, (*ἐμπυρίζω*) das Anzünden, Verbrennen. — *πυρος*, ὁ, ἡ, (*ἔρ, πῖρ*) dem Ätzer entgegengelezt; was mit, im, beym Feuer geschieht und bereitet wird: *τέχνη*, Kunst, die mit Feuer arbeitet: *σιεῖος ἐμπυρον*, im Feuer bereitete Gefäße. Plato, *ἰχθύς*, gebratener Fisch: *ἰερά ἐμπυρα*, brennendes Opfer; daher 2) *ἐμπυρα*, auch *ἐμπυρα σήματα* bey Apollon. I, 145. die Zeichen, welche die Wahrsager aus der Flamme des Opferfeuers nahmen, um daraus die Zukunft zu verkündigen; Beyspiele u. Beschreib. dieser Prophezeihungen sind Sophocl. Antig. 1005. Eur. Phoen. 1262. Seneca Oedip. 306. *ἴνα μάντιες ἄνδρες ἐμπύροις τιμαιορέμενοι* Pindar. Olym. 8, 4. — *πυροσκόπος*, ὁ, ἡ, (*σκοπέω*) der aus dem Opferfeuer wahr sagt. S. *ἐμπυρος*. 2) sonst *πυρικός* *δυσκόπος*. — *πυρόω*, *ᾶ*, f. *ᾶσω*, entzünden, anzünden. — *πυρίεος*, ὁ, ἡ, röthlich, roth. — *πυτιάζω*, f. *ᾶσω*, (*πυτιά*) mit Lab die Milch gerinnen lassen, laben. — *πώλειω*, *ᾶ*, desgl. *ἐμπώλη*, ἡ, *ἐμπώλημα*, τὸ, *ἐμπώλησις*, ἡ, fälsche Lef. f. *ἐμπολέω*, u. f. w. — *πώλη*, ἡ, Verkauf. — *πώλημα*, τὸ, Waare zum Verkauf. — *πώλησις*, ἡ, Verkauf.

*Ἐμφαγεῖν*, hereincssen, vorz. geschwind essen: wie *ἐπιγεῖν*. — *Φαινίσκω*, Jamb. Pythag. §. 260. f. v. a. *ἐμφαρίζω*. — *Φαίνω*, f. *αἰῶ*, darinne sehn lassen oder zeigen, anzeigen, vorzeigen, bekannt machen: *ἐμφαίνω* neut. wie *ἐμφαίνονται*, es scheint, es erscheint, man sieht, erblickt, bemerkt darinne oder daran. — *Φαλιόω*, S. *Φάλιος*. — *Φάνεια*, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden, Erscheinung, *παρὰσχιν εἰς ἐνθ*. Joseph. antiq. 6, 4, 5. wo die Handschr. richtiger *ἐμφανίς* haben; aber 15, 11, 7 sind *ἐμφάνια* Beweise von der Gegenwart. — *Φανής*, ἔσς, ὁ, ἡ, Adv. — *ῥε* poet. — *ῥε*, (*ἐμφαίνω*) eigentl. ein Körper der glatt ist, so daß auf der Oberflache

sich andere Körper wie im Spiegel zeigen, daher Plato *ἐμφανῆ καὶ λεία* verbindet: was sich zeigt, da ist, offenbar, klar, deutlich: *ἐμφανῆ καταστήσαι* und *ἐμφανῶν καταστάσεις*, die lat. *editio* im Gerichte, wenn man Documente oder Sachen, die man verborgen hat, herausgeben und vorzeigen muß, um daraus den Beweis zu führen. — *Φανίζω*, f. *ἰσω*, f. v. a. *ἐμφανῆ* oder *ἐμφανῆς ποιῶ*, deutlich, sichtbar machen, also auch f. v. a. *ἐμφαίνω*. — *Φανισμός*, ὁ, (*ἐμφανίζω*) Anzeige, Erklärung, Angabe, Anklage.

*Ἐμφανιστικός*, gut oder deutlich zeigend, deutlich bezeichnend, ausdrucksvoll. Longin. 31, 1. — *Φανσις*, f. v. a. *ἐμφασίς*. — *Φαντάζομαι*, sich darinne darstellen, abbilden. Synes. p. 139. — *Φαντικός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, f. v. a. *ἐμφατικ*. — *Φαρυγγάμενος*, *ἐμφαρυγγάμενος*. S. *Φάρυγγ*. — *Φασίς*, ἡ, (*ἐν φαίνωμαι*) *ἐμφασιν ποιῶ καὶ διαφασιν*, von Steinen, die wie ein Spiegel ein Bild darstellen, und die durchscheinend. Theophr. denn als nomen v. *ἐμφαίνω* heißt es, Erscheinung, Schein, das Sichtbare; die Vorstellung, Darstellung, Beweis; von Worten und ihrer Bedeutung ist es Nachdruck, Emphase; und in so fern es Schein ist, ist es act. das Scheinlassen, die Vorstellung. — *Φατικός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, deutlich darstellend oder bezeichnend, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll oder voll Nachdruck. — *Φατος*, ὁ, ἡ, angedenket: mit Aufpielung oder Darstellung verblümt oder nachdrücklich gesagt. — *Φέρεια*, ἡ, Aehnlichkeit; von — *Φέρω*, ἔς, ὁ, ἡ, ähnlich, wie *referens aliquid*; von — *Φέρω*, hintragen: medium, worinne bewegt werden und sich befinden oder bewegen; vorz. m. d. Dat. *referre aliquid*, einem gleichen, ähnlich, ähnlich seyn. — *Φοαρτός*, ὁ, ἡ, f. v. a. *Φοαρτός*, eigentl. darinne verderbt, getödet. zw. — *Φογγόμααι*, f. *ἔσμαι*, f. v. a. *Φθ*. *ἐν*; zw. — *Φορρός*, ἔος, ὁ, ἡ, Nicand. Alex. 176. f. v. a. *Φορρόμενος ἐν*. — *Φιληθός*, ἔω, (*Φιλ. ἐν*) an etwas sich vergnügen; gern an einem Orte seyn, m. d. Dat. — *Φιλοκαλέω*, *ᾶ*, (*Φιλοκαλέω*) worinne woran Ehre oder Ruhm suchen. — *Φιλονοίκως*, Adv. verb. f. v. a. *Φιλονοίκως*; sehr zweif. — *Φιλοσοφῶ*, *ᾶ*, worinne, wozu, womit ich eifrig beschäftigen; wöbey, worüber nachdenken oder philosophiren; davon — *Φιλοσόφημα*, τὸ, etwas, wöbey worüber man nachdenkt, philosophirt, womit man sich mit allem Fleiße beschäftigt. — *Φιλοσόφος*, ὁ, ἡ, der Philosophie gewalts, antändig; mit Philosophie

oder auf eine philosophische Art gesagt, gethan, behandelt; zw.

Εμφιλοτεχνέω, (Φιλοτεχνέω εν) worinnen, woran seine Kunstliebhaberey beweisen, woran künfteln, zw. — Φιλοχωρέω, ω̄, (Φιλ. εν) m. d. Dat. gerne wo wohnen, sich aufhalten, verweilen. — Φλάω, f. άσω, (Φλάω εν) eindrücken. — Φλεβοτομέω, die Ader theilen, vertheilen hinein Hippocr. nat. osillum. — Φλέγω, f. ζω, an-oder entzünden; zw. — Φλοιος, ό, ή, berindet, mit Rinde. — Φλοιοσπέρματος, ό, ή, dessen Saamen (σπέρμα) eine Rinde (φλοιός) haben. — Φλόξ, γος, ό, ή, f. v. a. έμπυρος, feurig. Anthol. — Φοβέομαι, f. v. a. φοβ. aus Plutar. Otho. zweif. — Φοβος, ό, ή, (εν φόβω) in Furcht, furchtflam. — Φονεύω, darinne tödten; Geopon. 16, 19. — Φόρβιος, ό, ή, (Φέρβω) abweidend, abzehlend, verzehrend: νούστου έμφόρβια. Nicand. Ther. 629. Mittel wider die Krankheit. — Φορβιόω, f. άσω, (Φορβεία, Φορβία) bey Aristoph. Av. 861. die Φορβία anlegen, wie einem Flötenbläser. — Φορέω, ω̄, f. v. a. έμφόρω: med. έμφορέομαι, m. d. genit. sich anfüllen, sättigen womit, im Uebermaasse oder in Fülle genießen; davon — Φόρησις, ή, das Hineintragen; 2) v. med. έμφορέομαι, Sättigung, Anfüllung, reichlicher Genuß. — Φορτος, ό, ή, belastet, voll, έωδής, Opp. Hal. 2, 212. — Φραγμα, τδ, das eingestopfte, verstopfte; eine Verstopfung; auch f. v. a. έμφραξις. — Φραγμός, ό, f. v. a. έμφραξις. — Φρακτικός, ή, εν, zum einstopfen oder verstopfen gehörig, oder dienlich. — Φρακτος, ό, ή, hineingestopft, verstopft; von — Φραξις, ή, (έμφράττω) das Hineinstopfen: Verstopfung. — Φράσσω, έμφράττω, fut. ζω, hineinstopfen, verstopfen, verstopfen. — Φρουρέω, ich wache oder bewache darinne. — Φρουρος, ό, ή, der auf der Wache ist. 2) der bewacht wird, fremde Besatzung, praesidium hat; 3) bey Xenoph. Laced. 5, 7. der noch Kriegsdienste thun muß; das Gegenthl. v. άφρουρος. — Φρύγω, f. v. a. Φρύγω: Aelian. H. A. 14, 18. — Φρω, ό, ή, Adv. — άωας, bey Verstande, Besinnung, besonnen, klug, verständig: έμφρωνες γενόμενοι, die wieder zu sich oder zur Besinnung gekommen. — Φυής, έος, ό, ή, (Φυή) angewachsen, angeboren, f. v. a. έμφυτος, eingesetzt: Julian. Ep. 24 — Φύλιος, ό, ή, od. έμφυλος, ό, ή, von Φυλή, zur Zukunft gehörig, zünftig, Zutünftgenosse; von Φυλον, zum Geschlechte, zur Nation gehörig, einheimisch, bürgerlich. — Φυλλίζω, f. ίσω (Φύλλον) davon έμφυλλισμος, ό, ich pflanze zwischen Holz u. Rinde:

Geopon. 10, 75. — Φυλλος, ό, ή, (Φύλλον) mit Blättern: Geopon. 4, 15. — Φύται, S. έμφύω. — Φύρω, ich mische, knete hinein od. darinne. — Φυσάω, ω̄, ich blase auf oder an. — Φύσημα; τδ, das Auf- oder Anblasen, Einblasen. 2) was hineingeblasen wird. 3) eine Krankheit, wo veretzte Winde oder Luft den Körper aufblähen, vorz. zwischen Haut und Fleisch. — Φύσησις, ή, das Aufblasen, Aufblähen der Eingeweide von Winden. — Φυσίω, ω̄, ich blase auf; 2) mache stolz, von Φύσα; 3) ich mache zur Natur, von Φύσις. — Φυσις, ή, ingeneratio, das einpflanzen, einarten; στομάτων έμπ. der Biß der Schlange: Aeschyl. Plutar. 10 p. 474. — Φυτεία, ή, das Pflöpfen, Einpflanzen. — Φύττεισις, ή, f. v. a. d. vorige. — Φυτεύω, f. εύσω, ich pflanze hinein, pflöpfe; bringe durch Unterricht hinein; führe ein. — Φυτος, ό, ή, eingepflanzt, angeboren; daher natürlich, unverstellt, fest, dauerhaft, beständig. — Φύω, f. ύσω, ich pflanze, zeuge, bringe hinein; 2) als neutr. an etwas sich halten, fest halten: έμφύται (v. έμφυμι) τινι; auch jemand anfallen mit den Zähnen und ihn festhalten; überhaupt jemand anfallen; sich an etwas machen: έμφύται heißt auch, angeboren seyn. — Φωλεύω, f. εύσω, ich bin darin verborgen, verdecke mich darinne. — Φωνος, ό, ή, der eine gute Stimme hat. — Φώτειος, ό, ή, licht, hell. — Φωτίζω, erleuchten: Clemens Strom. 6, 15. ενθλαγήσονται ουδ' έμφωτισθήσονται, anbrennen und leuchten.

Έμψηφίζω, f. ίσω, (Ψήφος) einrechnen, auerechnen. — Ψιθυρίζω, f. ίσω, zu-oder einzischeln, zumurmeln. — Ψοφέω, darinne tönen: Hippocr. loc. in hom. c. 8. — Ψοφος, ό, ή, schalend, klingend. — Ψυξις, εως, ή, (έμψύχω) Abkühlung, Erfrischung. — Ψυχις, ή, (έμψυχέω) die Vereinigung der Seele mit dem Leibe: Plutar. 10 p. 351. — Ψυχος, ό, ή, Adv. — χως, (Ψυχή) am Leben, lebendig, lebhaft; davon — Ψυχοφαγία, ή, das Essen der lebendigen Geschöpfe od. Thiere; zweif. — Ψυχώω, ω̄, f. άσω, einseelen, beseelen; έμψυχος machen. — Ψύχω, f. ζω, kalt machen, abkühlen.

Έν, Praepos. m. d. Dat. denn wenn der Genit. dabey steht, so ist etwas ausgelassen: εν κλέωνος verst. οίκια; bey Demosth. p. 1249. τδ χωρίον τδ εν γειτόνων μοι τούτο; ist im latein. beybehalten εν, und heißt wie dies, in, bey, unter, an; und als Adv. wie ενδρα, daselbst, εν δε, dabey noch, außerdem noch.

- Ἐναβρύνομαι, sich darinne, damit brüsten: Dio Cass. — ἀγγειοσπέρματος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγγειόσπερμος.
- Ἐναγείρω, darinne, daren, dahinsammeln, versammeln. — γῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (ἀγος) ein durch ein Verbrechen unreinigter, verwünschter, abscheulicher Mensch; — sündiger, frevelhafter Mensch. — γίζω, f. ἴσω, Todtenopfer bringen, inferias facere alicui. — γικῶς, ἡ, ὄν, zum ἐναγῆς gehörig: χρήματα, Vermögen der für unrein und Frevler erklärten Personen: Plutar. 9 p. 281. — γισμα, τὸ, das dargebrachte Todtenopfer. — γισμῶς, ὁ, das Darbringen eines Todtenopfers.
- Ἐναγκαλίζω, fut. ἴσω, ich gebe in die Arme, ἀγκαλαί, — λίζομαι, ich nehme in die Arme, umarme; davon — κάλισμα, τὸ, was man in die Arme nimmt, umarmt, Frau, Geliebte, u. dergl. — κυλάω, ἐναγκιλέω, ἐναγκιλιζώ: Polyb. 27, 9, und ἐναγκυλώ, ich mache eine ἀγκυλή, Handhabe daran. — κωνίζω, fut. ἴσω, (ἀγκών) auf den Ellbogen stützen; bey Hesych. ἀποκλίνω.
- Ἐναγλαίζομαι, womit schön thun, worinne wobey sich gefallen, womit sich brüsten. — ἀγχος, Adv. S. ἀγχι: ganz neuerlich, kürzlich, vor kurzem.
- Ἐνάγω, hinein- od. einführen, dahin- od. einbringen, übergeben, worzu bringen od. bereden od. bewegen: πλέμεν, τὴν ἔξοδον, anrathen, betreiben; Thucyd. f. v. a. ὑπάγω, vor Gericht führen und anklagen. — γωγῆ, ἡ, οἰκίτου bey Suidas muß ἀναγωγῆ heißen. — γωνίζομαι, fut. ἴσομαι, d. i. ἀγών ἐν, darinne, darauf streiten, kämpfen. — γώνιος, ὁ, ἡ, Adv. — νίως, (ἐν ἀγῶνι ὦν) zum Kampfe, Wettstreite gehörig, den K. od. W. betreffend: νόμος, νόσμος, ἐσθῆς, auch zum gerichtlichen Kampfe, d. i. zum Proceffe, und zur Führung desselben gehörig; im Kampfe begriffen; überh. thätig; zum Kampfe oder Streite geschickt; als Beyw. mehrerer Güter, den Wettkampf beschützend.
- Ἐναδημονέω, d. i. ἀδημονέω ἐν darinne, dabey traurig seyn, od. sich ängstigen. ἀδίαφορέω, ᾧ, darinne, dabey gleichgültig seyn, od. bleiben: Βαλλίος. — ἀδολεσχέω, d. i. ἀδολεσχέω ἐν, darinne, dabey, davon schwatzen. — ἀνεός, ὁ, ἡ, oder ἀνεός, ὁ, ἡ, jährlich, einjährig. S. ἀνεός. — ἀερίω, f. ἴσω, (ἀήρ) in die Luft erheben: Hesych. — ἀερίος, ὁ, ἡ, (ἀήρ) in der Luft schwebend, fliegend; lustig; dagegen ist ἐναέρης, ὁ, ἡ, f. v. a. lustig, von der Farbe der Luft: Plutar. verbindet es mit ἀλλυῶδες und χροῖμα ἐναέρον καὶ ἀπατηλόν: 10 p. 29.

- 9, 624. — ἀσλέω, d. i. ἀσλέω ἐν: Aelian. V. H. 2, 4. ταῖς βασάνοις ἐνεκαρτέρει καὶ ἐνησλεί. — ἀσρέω, ᾧ, anfehlen. — ἀσύρω, f. v. a. ἐμπαιζω: Hesych. — αἰθέριος, ὁ, ἡ, (αἴθηρ) im Aether, in der Luft. — αἰθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) in freyer Luft, unter dem Himmel; 2) kalt. S. αἴθρες. — αἰματόω, f. ἴσω, blutig machen, mit Blut füllen. — αἰμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐν) mit Blut begabt, versehen; blutig, blutend: ἐναίμων Φάρμακον, ein Mittel auf frische Wunden zu legen, welche auch das Blut füllen; davon — αἰμότης, ἡτος, ἡ, Eigenschaft der Körper, welche Blut haben; zweif. — αἰμώδης, ὁ, ἡ, f. ἐναίμοιδης, wie blutig, blutend; Pollux 2, 215. — αἰμων, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐναίμος; zweif. — αἰρω, der allgemeine Begriff ist, corrumpo, perdo, verderben: μηκέτι χρεῖα ἐναίρεο: Hom. Od. 19, 263, daher wie φθίρω verderben, vernichten, morden, tödten; davon ἐναρον, ἐναρίζω. — αἰσιμος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, u. ἐναίσιος, ὁ, ἡ, (αἴσα, ἐν) Schicksal bedeutend, vorbedeutend; als ἔρως ἐναίσιος, σῆμα ἐναίσιον; davon ἐναίσια μυθήσασθαι, die Deutung von einer Vorbedeutung geben; daher bey Hesych. ἐναίσια, εἰσημερία; im moralischen Sinne ist es f. v. a. αἴσιος, u. αἰσιμος. — αἰσχύνομαι, f. v. a. αἰσχ. Dio Cass. — αἰχμάζω, futur. ἴσω, f. v. a. μάχομαι ἐν: Lycophr. 546. — αἰωρέομαι, οὔμαι, in der Höhe schweben, darauf, darinne, schweben, fliegen, hängen. — αἰώρημα, τὸ, das darinne darauf schwebende oder schwimmende. — ἀκμαζώ, f. ἴσω, d. i. ἀκμάζω ἐν, auch f. v. a. ἐπισχύω. — ἀκμῆς, ἑός, ὁ, ἡ, oder ἐνακμος (ἐν ἀκμῇ ὦν) in der Blüthe vollen Kraft oder Stärke seynd: Pollux 1, 10. — ἀκολασταίνω, f. στήσω, daran, darinne, dabey ungezogen oder wollüstig seyn od. sich bezeigen, daran seine Geilheit sättigen. — ἀκοσιοτός, ἡ, ὄν, u. ἐνακόσιος, f. v. a. ἔννακος. — ἀκούω, f. σω, inaudio, hören; zw. — ἀλδαίνω, darinne nähren, vermehren, wachsen lassen: Nicand. Alex. 409. wo vorher ἐναλῆσαι stand. — ἀλειμμα, τὸ, das darauf geschmierte, aufgelegte Salbe; und — ἀλειπτός, εν, drauf gestrichen, eingeschmiert, eingefalbt; v. — ἀλειψω, f. ψω, daren, darauf streichen, einfalben, beschmieren. — ἀλήθως, Adv. in Wahrheit, der Wahrheit gemäß; zw. — ἀλίγκιος, ὁ, ἡ, gleich, ähnlich; poet. f. v. a. ἕμαιος. — ἀλίζω, f. ἴσω, als Gegenf. von ἔκαλιζω: Hesych. — ἀλινώδης, ᾧ, darinne wälzen, daren einwickeln, rollen. — ἀλιος, ὁ, ἡ, auch ἐναλιος, (α, εν, ἀλις) in, vom, am Meere.

Ἐναλίτιω, u. ἐναλίτω, ἐπεὶ οὐμοὶ ἔδωθεν ἤτορ υἱὸς Ὀϊλῆος μεγ' ἐνήλι-  
του: Quint. Smyrn. 14. 435. f. v. a. ἠέλικησεν, hat beleidigt, wie Heflych.  
ἠέλικην erklärt: 13. 400. steht ὅσα οἱ ἐν  
λεχέσσειν ἀνήλιτε κοιροδίσισι; verm. ft.  
ἐνήλιτε. — ἀλλά γ' ὅδ' η, Adv. f. v. a. ἐν-  
αλλάξ. — ἀλλά γ' ἢ, ἢ, Wechselung,  
Verwechslung, das tauschen, kreuz-  
setzen, verändern. — ἀλλάγμα, ατος,  
τὸ, das verwechselfte, umgetauschte, z.  
B. Waare: der Werth od. Preis der  
Waare. — ἀλλάξ, Adv. (ἐναλλάσσω)  
wechselsweise, kreuzweise, unge-  
kehrt. — ἀλλάξις, ἢ, f. v. a. ἐναλλα-  
γῆ; von — ἀλλάσσω, ἐναλλάττω, f.  
ξω, tauschen, vertauschen, umtauschen,  
wandeln, wechseln, verwechselfen,  
kreuzen, über od. durch einander legen;  
daher pass. ἐναλλάττομαι τινί: Thucyd.  
gleichsam sich od. seine Waare mit ei-  
nem umtauschen, d. i. Handel treiben.  
— ἀλλομαί, hinein-darauf springen.  
— ἀλλος, ὁ, ἢ, πάντα γένοιτο ἐναλλά,  
alles kehre sich um, werde verändert.  
Theocr. 1, 134. davon ἐάλλως. Plutar.  
10 p. 323. — ἀλος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐνάλιος.  
— ἀλω, f. ὄσω, d. i. ὄσω ἐν. — ἀμάρ-  
τητος, ὁ, ἢ, sündig, dem Fehlen aus-  
gesetzt. — ἀμῶ, f. ἦσω, darinne, darcin  
häufen, anhäufen. zw. — ἀμβλύω, ἔν.  
f. ὄσω, d. i. ἀμβλύω ἐν. Plutar.  
— ἀμείβω, f. ψω, darinne wechseln.  
zw. — ἀκέλω. f. ξω, hinein; oder  
einmelken. — ἀμιλλάομαι. Themist.  
or. 21 p. 254. f. v. a. ἄμ. — ἀμιλλος,  
ὁ, ἢ, Adv. — ἄως, (ἐν ἀμύλλῃ) kämpfend,  
streitend, wetteifernd, mithin gleich,  
gewachsen. — ἀμμα, τὸ, (ἐνάπτω) das  
darcin oder daran geknüpft, das Band  
daran. — ἀμοιβῶδης, Adv. wechsel-  
seitig. — ἀμπυκίζω, (ἀμπυξ) f. v. a.  
ἐγγαλινώω. Heflych. — ἀναπαύομαι,  
f. σμαι, d. i. ἀναπ. ἐν, darinne, darauf  
liegen oder ruhen. — ἀνθρωπέω, ὦ,  
ich lebe im Menschen und habe  
menschliche Gestalt; bey den Kirchen-  
vätern von Christo: ich wohne, bin  
im Menschen: ψυχὴ ἀνθρωποεισά,  
Heliodor. aethiop. davon — ἀνθρω-  
πέησις, ἢ, das Leben im Menschen  
und Annäherung menschlicher Gestalt:  
Kirchenv. — ἀνθρωπίζω, f. ἴσω, f. v.  
a. ἀνθρωπέω. — ἀνθρωπότης, ητος,  
ἢ, Menschwerdung; wie die 3 vorigen  
blofs bey den Kirchenv.

Ἐναντα, Adv. oder ἐναντι, f. v. a.  
ἐναντίον, dargegen, gegen, gegen über,  
im Gegentheil. — τίβιον, als Adv.  
eignt. das neutr. vom folg'd. f. v. a.  
ἐναντίον, entgegen, gegen, dagegen ste-  
hend. — τίβιος, ὁ, ἢ, (βία) entgegen-  
stehend, wirkend, stehend, also f. v. a.  
ἐναντίος. — τιγυμωμένω, ich bin  
ἐναντιογυμῶν, von entgegengesetzter

Meinung. zw. v. — τιγυμῶμων, ονος,  
ὁ, ἢ, von entgegengesetzter Meinung.  
Heflych. in ἀγυμῶνες. — τιοδρο-  
μέω, entgegen, oder auf die ent-  
gegengesetzte Seite laufen. zw. — τιο-  
δυναμος, ὁ, ἢ, (δυναμικ) von entgegen-  
gesetzter Kraft, Wirkung. zw. — τιο-  
λογέω, ὦ, ich widerspreche, rede das  
Gegentheil. — τιολογία, ἢ, Wider-  
spruch. — τιολόγος, ὁ, ἢ, dagegen  
redend, widersprechend. — τιον, Adv.  
auch als Präpos. m. d. genit. von  
ἐναντίος: gegen über, vor, entgegen,  
gegen, ins Gesicht, vorm Gesichte, co-  
ram. — τιοπετής, ἔος, ὁ, ἢ, (πίπτω)  
auf die entgegengesetzte Seite fallend.  
zw. — τιοποιολογικὸς, ἢ, ἐν, bey  
Plato Sophist. 52. der im Reden macht,  
dafs der antwortende sich wider-  
spricht; doch haben die Basler Ausga-  
ben ἐναντιολογικὸς. — τιοπραγέω, ei-  
gentlich entgegen oder zuwider han-  
deln, es mit der Gegenparthey halten.  
zw. — τιος, ἰα, ἰου, u. d. gen. u. dat.  
entgegen, gegenüber stehend, zuwider,  
widrig, feindlich, Gegner. — τιοτής,  
ητος, ἢ, (ἐναντίος) entgegengesetzte Ei-  
genchaft, Widerspruch, Gegentheil.  
— τιοτροπή, ἢ, entgegengesetzte Wen-  
dung oder Richtung. zw. — τιοθή-  
μος, ὁ, ἢ, (Φήμη) von entgegenge-  
setzter Rede oder Bedeutung. zw.  
— τιοθωνος, ὁ, ἢ, (Φωνή) entgegen,  
dargegen sprechend. — αυτιόω, (ἐναν-  
τίος) entgegen stellen, med. ἐναντιοῦμαι,  
sich entgegenstellen, entgegen, zuwi-  
der seyn, widersetzen, widersprechen.  
— τιομα, τὸ, (ἐναντιώω) was uns zu-  
wider oder gegen uns gemacht ist,  
was uns zuwider oder entgegen ist;  
widriger Umstand oder Zufall, Unfall,  
widriges Glück, Widerspruch, entge-  
genstehende Eigenchaft. — τιοματι-  
κὸς, ἢ, ἐν, Adv. — κῶς, zum ἐναντιωμα  
gehörig; also entgegengesetzt oder ste-  
hend, widrig, zuwider. — τιοσις, ἢ,  
(ἐναντιοῦμαι) das Widerstreben, Wider-  
sprechen, Zuwider-Entgegenseyn.  
— ξονίζω, ich füge mit der Achse  
(ἄξω) ein, wie ἐμπελίζω bey Ptole-  
maeus.

Ἐναπαιωροῦμαι, (ἀπαιωροῦμαι ἐν) dar-  
inne aufgehängt seyn, oder schweben.  
— πελέω, darinne oder dabey dro-  
hen. — πενιαυτίζω, f. ἴσω, darinne  
ein Jahr abwesend zubringen. — περ-  
γάζομαι, darcin- darinne machen,  
oder fertigstellen. — περσείδω, f. εἴσω,  
darcin- dahin stützen, stemmen, oder  
mit Gewalt stossen; neutr. sich dahin.  
darauf stützen, oder stemmen, oder mit  
Gewalt sich werfen. — περσεισμα, τὸ,  
das worauf, wohin, gestützt, gestemmt,  
angelehnt wird; worauf man sich  
lehnen, stützen kann.

Ἐναποβάπτω, f. ψω, eintauchen, eintunken, zw. —ποβλύζω, f. ύσω, (ἀποβλύζω ἐν) hineinsprengen od. pissen. —ποβρέχω, f. ύω, (ἀποβρέχω ἐν) darinne mazeriren, einweichen. —απογεννάω, f. ήσω, darein, darinne zeugen, oder erzeugen. —όγραφοε, ό, ή, darinne aufgeschrieben, zw. —πογράφω, f. ψω, darinne einschreiben, oder eintragen. —ποδείκνυμαι, darinne zeigen oder beweisen. —ποδέω, darein anbinden; darinne festbinden. —ποδημέω, (ἀποδημέω ἐν) lebe darinne als Fremder, zw. —ποζέω, f. έσω, dracin-darinne absteden, abkochen. —ποθνήσκω, darinne sterben. —ποκάμνω, (ἀποκάμνω, ἐν) dabey- oder darinne ermatten, ermüden. —ποθωπέύω, f. εύσω, (ἀποθωπέύω ἐν) darinne, dabey durch Schmeicheley bereden, besänftigen. —ποικιλοδομεῖν, bey Polyaeu. verbauen, vermauern. —πόδεικται, f. είσομαι, darinne verwhirt liegen. —ποκινδυνεύω, f. εύσω, darinne- damit- dabey einen Versuch machen; oder einen Kampf oder Streit wagen. —ποκλάω, darinne abbrechen. —ποκλείω, f. είώω, darein-darinne verschliesen. —ποκλύζω, f. ύσω, darein- darinne abspülen. —ποκρύπτω, f. ψω, darein-darinne verbergen. —ποκυβεύω ταίε ψυχαίε ύμάν, ich mache das Wagestück auf Gefahr eures Lebens. Diod. 16. S. κυβεύω. —πολαμβάνω, darinne einschliesen und fangen. —πολαύω, darinne- dabey genießen. Plutar. —πολείπω, f. ψω, darinne zurücklassen, verlassen; davon —πόλειψις, ή, das Verlassen oder Zurücklassen darinne. —πόληψις, ή, (ἐναπολαμβάνω) das Einschliesen und Fangen darinne. —πόλλυμι, u. έναπολλύω, darinne verderben oder tödten. —πολογέομαι, ich vertheidige mich in- bey einer Sache. Aeschines or. —πολούω, f. σω, darinne oder darein abwaschen. —πομάσσω, ich wische, drücke daran ab. Ἐναπομένω, darinne zurückbleiben. —πομοργνυμι, f. ζομαι, u. έναπομοργνυμαι, ich wische daran ab, und theile dadurch mit; Farbe geben. dem έζαλείφω oppos. Jambli. Stob. Serin. 28. —πόμορξίε, ή, bey Theophr. H. P. 6, 1. wo andere έναπόμορξίε lesen. —πονίζω, u. —νίπτω, darinne abwaschen, abspülen; davon —πόνιψις, ή, das Abwaschen darinne. —ποξύω, f. ύσω, darinne abschaben. Clemens Strom. 6. c. 15. —ποκατέω, darinne-darein-darauf kacken. —ποπλύω, f. νώ, darinne abwachen, abspülen. —ποπνύω, f. εύσω, darinne aushauchen, oder sterben.

—ποπνίγω, f. ύω, darinne ersticken. —πορύω, darinne, dabey verlegen oder im Zweifel seyn. —ποσβέννυμι, f. έσω, u. —νώω, darinne auslöschten. —ποσημαίνομαι, ich drücke darauf wie ein Zeichen od. Siegel ab. Clemens Strom. 6, 12. bey Plutar. Cim. 2. ist das activ. darinne andeuten. —ποστηρίζομαι, f. v. a. έναπερείδομαι. —ποσφάττω, f. ύω, darinne, darauf abschlichten oder tödten. —ποσφραγίζω, f. έσω, (σφραγίε) darinne, darauf abdrücken das Siegel; davon —ποσφράγισμα, τδ, das darinne oder darauf abgedrückte, wie ein Siegel. —ποτελέω, f. έσω, darinne vollenden. —ποτέμνω, f. εμά, darinne abschneiden. —ποτίθημι, f. ήσω, (ἀποτίθημι ἐν) darinne, darinne ablegen. —ποτιμάω, f. ήσω, άπαν έναπετιμησεν αυτόν (τῷ δουλώ) Demosth. p. 1253. 10 bezahlte er alles mit dem abgelassenen und so hoch geschätzten Sklaven. —ποτίω, f. έσω, Aristoph. Av. 38. ich bezahle darinne. —ποτυπόω, ώ, f. ύσω, darinne- darein-darauf ein- oder abdrücken. —ποχράομαι, f. ήσομαι, darinne- dabey brauchen, oder verbrauchen, zw. —ποψάω, f. ήσω, (ἀποψάω ἐν) darinne-daran abwischen. —ποψύχω, f. ύω, darinne- darein kacken und sich erleichtern. Hesiod. op. 759: darinne sterben. —ποπμοαι, f. φομαι, berühren, f. v. a. d. simpl. άπομοαι. —πτω, f. ψω, darein-daran knüpfen, anknüpfen, anbinden: ενημιένος δικθέρων, der einen Pelz sich angeknüpft, angezogen hat, 2) anzünden.

Ἐναρα, τά, die dem Ermordeten (ἐναίρω) abgenommene Beute, Rüstung, spolia. —ράσσω, έναράττω, f. άξω, darein-darin- hineinschlagen oder stoßen, m. d. Dat.

Ἐνάργεια, ή, Klarheit, Deutlichkeit, vorz. die rhetorische Evidenz, Darstellung einer Sache oder Person, das man sie zu sehen glaubt; von —γής, έος, ό, ή, Adv. —γώς, (αργός, αργής, hell, weiß) hell, deutlich, sichtbar, offenbar; activ. sichtbar, deutlich machend; darstellend wie gegenwärtig, oder lebendig. —γότης, ή, (εναργής) f. v. a. έναργεια. Pollux 4, 97. —γώθης, ό, ή, f. v. a. d. vorh. zw. eigentl. —γωθής.

Ἐναρίσκομαι, ich habe woran Gefallen. zw. —ρατος, ό, ή, Adv. —τως, (ἐν άρατῷ) tugendhaft, gut. —ρης, έως, ό, ή, (αρω) eingefügt. Hefsch. —ρηφόρος, ε. ή, (εναρα φερων) Beute, spolia, abgenommene Waffen tragend, als Beyw. einer Trophae und des Mars. Hesiod. Scut. 192. d. 1. der Beutemacher, der den Krieger entwaffnet.



- \***Ἐναρθρος**, ὁ, ἡ, Adv. — θρωσ, (ἄρθρον) mit Gelenken, Gliedern artikulirt, wie die Sprache.
- \***Ἐναρίζω**, f. ἰζω, v. ἔναρα gemacht, f. v. a. ἐναίρω und σκυλεύω, die gebliebenen ausziehen: εἴματα ἐναρίζαι, Oppian. Hal. 2, 416. die Kleider ausziehen f. v. a. λωποδύειν. — ριθμέω, ich zähle, rechne mit darunter: med. ἐναριθμεῖσθαι, mitzählen, achten n. Eur. Or. 622 — ριθμιος, ὁ, ἡ, od. ἐνάριθμος, ὁ, ἡ, in der Zahl, mitgezählt, mitgerechnet. — ριθμητος, ὁ, ἡ, darunter gezählt, mitgerechnet. Pollux 4, 162. — ρικύμων, ἡ, f. v. a. ἀρικύμων, Hipp. aer. et loc. 2. — ρίμβροτος, ὁ, ἡ, (ἐναίρω, βροτός) Menschenmörder. — ριστώω, darinne frühstücken. Pollux 9, 102.
- \***Ἐναρτικὸς**, ἡ, ὄν, (ἐνάρθρομαι) zum anfangen, anheben gehörig oder geschickt. — αρμόζω, ἐναρμόττω, f. ὄσω, einfügen, einpassen, anpassen; neutr. wohin, wozu passen, sich schicken. — αρμονικὸς, ὁ, ἡ, ὄν, und ἐναρμόνιος, ὁ, ἡ, Adv. — ἴως, (ἀρμονία, ἐν) was in der harmonischen Melodie oder Art gesetzt, gemacht ist, als Lied, Gesang; überh. harmonisch, schicklich, passend; unterscheidet sich vom γένος διατονικὸν und χρωματικὸν durch die Intervalle der Töne; nur das γένος διατονικὸν ist jetzt noch üblich.
- \***Ἐναρμωστος**, ὁ, ἡ, (ἐναρμόζω) eingepflegt, eingefügt. — ἀρως, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρῶν) verwünscht, verflucht. Hesych. — ἀρῶβρος, ἐναρῶβρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐναρῶβρος; das erstere Hesiod. Scut. 192. — ἀρχομαι, f. ζομαι, m. d. genit. anfangen, den Anfang machen; als Opferwort f. v. a. ἀπαρχ. — ἀρχος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρχῇ) mit einem Anfange: im Magistrat, in der Regierung befindlich. Appian.
- \***Ἐνάς**, ἀδός, ἡ, Einheit; f. v. a. μονάς.
- \***Ἐνασάλγαίνω**, f. v. a. ἐνακολασταίνω. Diod. Sic. — ασθενέω, ὦ, (ἀσθενέω, ἐν) darinne schwach od. krank seyn. — ασκέω, darinne, daran üben; auch neutr. sich darinne, daran üben. 2) darein weben oder sticken. — ασμενίζω, (ἀσμενίζω, ἐν) woran einen Gefallen haben. Nicetae Annal. 8, 3.
- \***Ἐνασπιδώσομαι**, (ἐνασπιδῶ) Aristoph. Ach. 368. f. v. a. παρασπιδώσομαι: bey Philo I p. 669. εὐλάβειαν ἐπασπιδῆσεται: wo die Handföhr. richtiger ἐπασπιδῶσεται hat, sich mit Vorsicht bewaffnen. — αστράπτω, f. ψω, darinne od. hineinblitzen. — αστρος, ὁ, ἡ, mit Sternen bestreut, bestirnt: von den Gestirnen beschienen, als γῆ. Theophr. c. pl. 5, 18. — ασχημονέω, ὦ, d. i. ἀσχημονέω ἐν. Philostr. Epist. 54. τῇ γλυκύνῃ τού θύμου, sich den süßen

- Reitzen des Zorns zur Ungebühr, u. eignen Schande überlassen. — ασχολέω, (ἀσχολέω, ἐν) darinne, damit beschäftigt. — αταῖος, am neunten Tage, von 9 Tagen. Plut. 9. p. 331. — ατενίζω, f. ἰσω, mit unverwundten Augen auf etwas sehn; m. d. Dat. activ. τὰς ἀκοὰς τινί, genien auf etwas horchen; Jambl. Pythag. I c. 15. — ατμος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀτμῷ ὦν) mit Dünften, voll von Dünften. — ατος, ἀτη, ὄν, f. v. a. ἔνατος, der neunte. — αττικίζουσιν τῷ χωρίῳ αἱ ἀγρόνες, Philostr. heroic. die attischen Nachtigallen singen in dem Orte. — αυγάζω, darinne glänzen, leuchten, ansehn; zweif. — αυδῆς, ἑός, ὁ, ἡ, od. ἔναυδος, ὁ, ἡ, (αὐδῆ) (sprechend, lebend. — αυθεντέω, ὦ, (αὐθεντέω ἐν) darinne, dabey sein Ansehn seine Macht zeigen u. behaupten. Gregor. Naz. — αυλακίζομαι, ἡ, (ἐν αὐλακί φοιτῶσα) in den Furchen, Fluren wandelnd. Antholog. — αυλιζω, f. ἰσω, (αὐλή) ich quartiere ein, m. d. Dat. bringe einen an einem Ort, um da zu wohnen; ἐναυλιζομαι, ich halte mich worinne auf, bleibe, bin, wohne darinne. — αυλίον, τὸ, die Wohnung. S. ἔναυλος. — αυλίος, α, ὄν, (αὐλή) was darinne ist, innerst; bey Hipp. τὸ στόμα καὶ ἡ ἐναυλίη, die Mündung und innern Theile; verst. ὀδός. — αυλῖς, ἡ, (αὐλός) Beywort der γλωττίς, des Mundstücks an der Flöte. — αυλισμα, τὸ, (ἐναυλιζομαι) die Wohnung, Höhle, u. dergl. — αυλιστήριος, ὁ, ἡ, (ἐναυλιζομαι) ἄντρον, Höhle, worinne man wohnt, wohnen kann.
- \***Ἐναυλος**, ὁ, τάχα κεν Φεύγοντες ἐναύλους πλῆσειν νεκρῶν, Il. π. erklärt man von Aushöhlungen oder Gräben, dergleichen χειμάρροι od. reisende Winterflüsse machen: (αὐλός) vergl. Il. 21, 312. Oppian. 5, 21. nennt ποσειδάωνος ἐναύλους, die Wohnungen des Neptun, das Meer, von αὐλή. In Homer scheinen nach Hesych. einige ἐπαύλους, andere ἐπαύρους gelesen zu haben. Hesiod. Theog. 129. nennt die Berge Σεῶν ἐναύλους, Wohnungen; überh. bedeutet das Wort dort f. v. a. ἀναυροί, oder χαράδρα.
- \***Ἐναυλος**, ὁ, ἡ, eigentl. ὁ ἀκούμενος παρὰ τὸν αὐλόν, was man bey dem Ton unter dem Blasen der Flöte hört; 2) mōst metaph. λόγοι ἐναυλοί, Φωνὴ ἐναυλος, eine Rede, Stimme, die uns noch in den Ohren tönt, u. im frischen Andenken ist; ἐναυλα τὰ λεχθέντα ὑπὸ χειρῶν, wie dicta meas aures adhuc perstant, Philo: bey Plato Leg. 3 p. 109. Οὐβος, Furcht von einem Vorfalle, der noch in frischem Andenken ist. ἐναύλους ἔχει καὶ ἐναργεῖς τὰς καταλήψεις, hat

noch eine frische u. deutliche Vorstellung: αἰσθηταὶ μνήμαι τῶν καιρολογίων, das frische Andenken; ἐναυλον ἢ ἐπὶ τῆς πύσης, alle hatten es noch in frischem Andenken damals, Aeschines. πρὸς ταῦτα χρῆ ἔχειν ἐναυλον ὅτι, dabey muß man stets eingedenk seyn: Plutarch. dah. überh. frisch, neu, was kurz vorhergegangen ist; πόνοι ἐναυλοι bey Pifides: ἐναυλον εὐεργεσίου bey Helych. ἐναυλον ἀρμονίαν Dionys. hal. 6 p. 900. zweif. 3) der darinne wohnt, von αὐλή, αὐλίω. S. ἐναύλιον u. ἐναυλος, δ.

Ἐναυξάνω, f. ἡσομαι, ich mehre darinne; ernähre darinne: ἐναυξάνομαι, ich werde darinne ernährt, erzogen. In ἐναυξήσαν Xen. ven. 12, 9. liegt αὐξίω zum Grunde. — αὐρος, δ, ἢ, (αὔρα) lustig, was der Luft, dem Zuge ausgesetzt ist. — αὐσμα, τό, (ἐναύω) woran und womit man Feuer anzmacht, anzündet, entweder Stahl und Feuerstein, oder glühende Asche u. Kohlen, Reste von dem vorigen Feuer, die darzu aufbewahrt werden; dah. 2) wie das gleichbedeutende ἐμπύρευμα, metaph. für Ermunterung, Antrieb, Gelegenheit, Anfang; τοιαῦτα ἔχω ἐναύσματα εἰς βασιλείας ἐπιθροῦναι, Herodian. 2. 15. vergl. 3. 13. 3) der Rest, Ueberbleibsel, Spuren; wie ἐμπύρευμα, Polyb. 9. 28. Plutar. Flam. II. — αὐχένιος, δ, ἢ, (αὐχὴν) auf: an dem Halse od. Nacken. — αὐχίω, darinne, damit sich rühmen. Helych. — αὐώ, f. αὐσω, für ἐναύω. S. αὐώ. 2) (ἐν, αὐω) ich zünde an; ὅστις οἱ πῦρ οὐδεὶς ἐναυε, es zündete ihm niemand Feuer an, liefs ihm niemand bey sich Feuer holen: eine Art von öffentlicher Schmach: ἐναύομαι πῦρ, ich zünde mir Feuer an; metaph. καὶ τὸ θάρσος παρὰ τῆς Ἐλευσινίας ἐναύσασθαι, habe den Muth sich angezündet wie eine Fackel, u. bekommen: Axiocl. S. ἐναύσμα καὶ τινα εἰς αὐτοῦ διδασκαλίαν ἐναύσάμενος, Aelian. ἐντεῦθεν τὴν λόγον ἐναύσάμενος Euripίδης, er nahm den Stoff, Anfang, Veranlassung der Rede daher. — ἀφάνιζω, f. ἴσω, darinne unsichtbar machen oder vertilgen. — ἀφίψω, ᾧ, oder ἐναφίψω, darinne abkochen, einkochen. — ἀφίημι, f. ἡσω, darein lassen oder thun, darinne löslaffen: hineinlaufen oder gehu lassen. — ἀφορμος, ον, (ἀφορμή) mit Stoff od. Gelegenheit: dergleichen in sich habend. zweif. — ἀφροδίσι-άζω τῇ κέρῃ gegen ein Mädchen seine Liebe zeigen, schöne thun. Aristot. 1. Ep. 15. 2. ep. 1.

Ἐνυβόασι, ἐν γίνασι, nämlich καὶ ἡμενος ἀνὴρ, der knieende gebückte Mann, am Himmel ein Stern: Aratus.

Ἐνθάδος, δ, ἢ, von ἐν, θαῖς, θαῖς, γέμος, Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

eine Hochzeit mit od. bey Fackeln: 2) πύκη ἐθαδός, eine Fichte, Kiefer, wo der Kien, Harz, Fettigkeit sich an einer Stelle samlet u. so den Baum erstickt: Theophr. S. δὰς: dav. — δαδὼ, ᾧ, ich verwandle einen Baum in lauter Kien, Harz od. Fett, und mache ihn so krank, od. erstecke ihn. — δαίνυμαι, ich esse darinne. — δαίς, αἶδός, δ, ἢ, σπονδαὶ ἐνδαίδες, Aeschyl. 1047. d. i. μετὰ δαδῶν, mit Fackeln. — δαίτρομαι, οἶμαι, darinne essen, schmaufen. zw. — δαίω τινὶ πόθον, Pind. Pyth. 4. 328. in einem Verlangen anzünden, erwecken. — δάνω, f. δήξω, ich beiße an oder hinein: ἵνα μὴ ἐνόημι ὁ στύλος τῇ γῆ, damit der Pfal nicht mit der Spitze in die Erde gelte: Mathem. vet. p. 17. τῶν τρόχων ἐνδακέντων, Sines. ep. 4. die Rollen hatten sich gesetzt und giengen nicht. — δακρυς, υος, δ, ἢ, in Thränen, thränend, weinend. — δακρύω, f. ὕσω, darinne, darüber weinen. — δάπιος, δ, ἢ, Pollux 3, 51. einheimisch; von δάπος, δάπεδον, bey Nicet. Annal. 3, 7. 4. 6. 8. 2. findet sich ἐνδαπός. — δασυς, υος, δ, ἢ, etwas rauch, haarig, buschig. — δατέομαι, οἶμαι, f. ἡσομαι, ich theile zu, aus, daß; δὰς, δὰς, 2) λόγους ἐνεδιδιστῆρας ἐνδατούμενος, Eur. Herc. 218. Vorwürfe machend; dah: es Sophocl. Trach. 801. Aeschyl. S. 580 für ἐνεδιδίω brauchen. Nicand. Ther. 509 wird ἐνδατέοιτο παλλίω. μερίζοιτο νόπτοιτο, τρίβοιτο erklärt. — δαψιλέομαι, f. εὐσομαι, ich bin od. beweiße mich darinne dabey als ein δαψιλής, reicher oder reichlich aufwendender Mann. — δεδομένως, Adv. nachlassend, mit nachgelassenen Zügeln; vom part. praet. p. v. ἐνδιδωμι. — δεετέρον, als Adv. eigentl. neutr. des ἰσγδ. mangelhafter, weniger als. — δεής, έος, δ, ἢ, ermangelnd, Mangel leidend, dürftig, bedürftig: τινός, an etwas, worin schwach, schwächer: fehlerhaft, mangelhaft: Xen. Cyr. 8. 1. 40. dav. — δεῖα, ἢ, Mangel, Bedürfnis, Dürftigkeit. — δεύγμα, τὸ, (ἐνδεικνύω) Anzeige, Beweis, auch durch Handlungen, wie ἕνοια; von Gewogenheit. — δεῖκνυμαι, (ἐνδείκω) f. ἐνδείξω, ich zeige an, ich zeige daran: τῷ σώματι τὴν ἕνοϊαν οὐ χρημασιν οὐδὲ λόγους ἐνδείξατο τῇ πατρίδι, Demolith. 561. nicht in- mit Worten zeigte er seine Zuneigung. 2) ich zeige-an, klage an, stelle die Klage ἐνδείξας an. 3) —μαι, med. ich beweise, zeige, bezeige: πολλὴν ἀρετὴν καὶ σωφροσύνην ἐν τῷ βίῳ ἐνδείκνυμένος: Ilocr. auch das lat. *probo me sero*. 4) ἐνδείκνυσθαι τινί, sagt man wie *ostentare se, venditare se, operam suam alicui*, wenn man jemand seine Dienste rühmt.

um sich ihm gefällig zu machen: οὔτοι δ' ἐχαρίζετο πάντ' ἐνδεικνυμένοι καὶ ὑπερολακεύοντες ἐκείνου: Demofth. p. 39f. Philoftr. Apoll. 3, 32. καὶ πένητας μὲν, ἐνδεικνυμένους ὅς τοῦτο, die sich dessen rühmten 5) Πηλείδῃ μὲν ἐγγὺν ἐνδείξομαι, II. τ. 83. wo es Suidas und Hefychius ἀπολογήσομαι erklären. So braucht es Demofth. p. 375. καταβαίνων ἀπὸ τοῦ βήματος ἐνδεικνυμένος τοῖς πρέσβεισι πολλοὺς εἶδη τοὺς θορυβούντας εἶναι, d. i. er entschuldigt sich bey den Gefandten; daher ἐνδείξεις bey Suidas f. v. a. ἀπολογία.

<sup>Ε</sup>νδείκτης, ου, ὁ, d. i. ἐνδεικνύων, Anzeiger, Angeber, Ankläger: Philoftr. Soph. 2, 29. davon —δεικτικὸς, ἢ, ἐν, Adv. —κῶς, anzeigend, andeutend. —δεινός, ὁ, ἢ, f. v. a. δεινός. zweif. —δειξίς, ἢ, das Zeigen, Anzeigen, Beweis: Anzeige, Anklage.

<sup>Ε</sup>νδέκα, οί, αἶ, τὰ, eilf: von δέκα u. ἐν, εἶς. —καστῆς, ἐός, ὁ, ἢ, (ἕτος) eilfjährig. —κάζω, Suidas u. Harporc. führen aus der Rede des Dinarch. c. Theocr. p. 1335 τοῖς αὐτοῖς ἐνδεκάζοντας an, wo andere ἐνδι. u. συνενδεκατίζοντας lesen. Die wahre Lesart ist συνενκατίζοντας, d. i. die δεκάτην zusammenfeiern, od. vielmehr συνδεκατεύοντας: denn so sagte man ἐβδόμεύειν in demselben Sinne, weil andere dasselbe am 7ten Tage thaten. —κάκις, Adv. eilfmal. —κάκλιμος, ὁ, ἢ, (κλίνη) mit eilf Lagern zur Mahlzeit. —κάπηχυς, εός, ὁ, ἢ, eilf Ellbogen lang. —κάπους, εός, ὁ, ἢ, eilf Fufs lang. —κάς, ἄδος, ἢ, die Eilfe, die Zahl eilf. —καταίος, αἶα, αἶον, eilftägig, eilf Tage alt; am eilften Tage etwas thugend, kommend u. f. w. —κατημόριον, τό, eilfter Theil. —κατος, ατη, ατου, eilfter. —κήρης, εός, ὁ, ἢ, (εἰρήσω) eilfrudrig.

<sup>Ε</sup>νδελείχεια, ἢ, Fortdauer. S. auch ἐντελείχεια; von —δελεχέω, ᾤ, fortduern, anhalten, aushalten; nach Hefych. f. v. a. πυννάζω, bey den Lazedämoniern. —δελεχῆς, ἐός, ὁ, ἢ, Adv. —χῶς, aushaltend, anhaltend, fortdauernd; Plato Resp. 7 p. 178. verbindet ἐνδελεχῶς καὶ ζυγνόνους. —δελεχίζω, f. ἴω, f. v. a. ἐνδελεχέω: u. act. fortduern lassen, fortsetzen. Sirach 20, 19 u. 24, 30, I. —δελεχίσμος, ὁ, f. v. a. ἐνδελείχεια, oder Fortsetzung: Sirach 7, 13. Numer. 28, 6. Daniel II, 31. —δεμα, τό, (ἐνδέω) das Ein-Angebundene, Halsband u. dgl. —δέμω, darein oder darinne bauen: verbauen. —δεξιόομαι, ὄομαι, in die Rechte nehmen, mit der Rechten halten, als βωμόν, Eurip. —δέξιος, ἴα, ἴων, f. v. a. ἐπιδέξις. —δεσις,

εως, ἢ, (ἐνδέω) das Ein- oder Anbinden; der Band. —δεσμα, ατος, τό, das eingebundene; das Band; davon —δεσμέω, ᾤ, u. ἐνδεπτεύω, anfesten zusammenbinden. —δεσμος, ὁ, der Einband, Band, Bündel. —δετος, ὁ, ἢ, (ἐνδέω) ein-an-oder festgebunden. —δέσω, ich färbe hinein, bringe etwas wie durch eine dauerhafte Farbe hinein. S. ἀναδέσω. —δέχομαι, ἀναφίημι, auf sich nehmen, z. B. τὴν αἰτίαν Demofth. die Schuld auf sich nehmen, φθορὰν Philo die Vergänglichkeit annehmen, ihr unterworfen seyn: ἐνδέχεται imperson. und neut. es nimmt es an, es ist möglich: τὰ ἐνδεχόμενα mögliche Dinge; ἐκ τῶν ἐνδεχομένων Xeno. memor. 3, 9, 4 auf alle mögliche Art. Davon das particip. ist ἐνδεχόμενος, ἐνή, ενου, Adv. —ένως, möglich. ἐνδεχομένην πρόνοιαν ποιέσθαι, alle mögliche Vorlicht brauchen.

<sup>Ε</sup>νδέω, f. ἐνδέσω, und ἐνδέομαι, nöthig haben, Mangel leiden, entbelnen, mit dem genit. auch wie ὄω, οὐδεν ὑμῖν ἐνδεήσει τῶν Herodian. 2, 5.

<sup>Ε</sup>νδέω; f. ἐνδέσω, ἐνδήσω, ein-anfesten. —δηλος, ὁ, ἢ, f. v. a. δῆλος. —δημέω, ᾤ, ich bin einheimisch im Lande-in der Stadt. —δημία, ἢ, Anwesenheit.

<sup>Ε</sup>νδήμιος, ὁ, ἢ, einheimisch, einem Volke einer Nation eigen. —δημιουργέω, darinne-darein verfertigen oder machen. —δημος, ὁ, ἢ, einheimisch, anwesend. —διαβάλλω, darinne-dabey-deswegen verläumdern. —διάγω, darinne zubringen-sich aufhalten. —διάζω, S. ἐνδιος und ἐνδιάω. —διάζω, ich webe hinein; davon ἐνεδιάσθῃ, εἰσενεπλάκη, Hefych. von διάζω, διάσμα. —διάθετος, ὁ, ἢ, Adv. —θέτως, λόγος, von προφορικῶς verschieden, so fern es blofs das vom Verstande erzeugte Raisonnement, προφ. das durch Worte ausgedrückte ist: überh. bey Plutar. tief eingepägt in die Seele. ἔξιν ἐνδ. καὶ Φιλόσοφον: u. βάμη ἐνδ. καὶ τόνος ἀληθινός. Daher Hefych. ἐνδιαθέτως d. ἐλοψύχως u. διηνεκῶς erklärt. —διαθρούπτομαι, Theocrit. 3, 36 f. v. a. ἐντροφᾶω. —διατρίομαι, ᾤμαι, darinne wohnen oder leben; davon —διατρίμα, ατος, τό, ein Ort, darinne zu wohnen, Aufenthalt, Wohnung. —διακειμένως, Adv. Hermogenes verbindet es mit ἐμψύχως u. ἐνδιαθέτως, also mit der natürlichen Empfindung der Sache. —διαλλάττω, f. ἄζω, darinne verändern-verwechseln. —διαμένω, d. i. διαμένω ἐν: zw. —διαπρέπω, darinne glänzen-sich auszeichnen. —διάσκευος, ὁ, ἢ, (διασκευή) λόγος eine vom Redner künstlich behandelte und geschmückte Rede.

**Ενδιασπείρω**, f. ερῶ, darinne ausstreuen- verbreiten. — διατάσσω, ενδιατάττω, f. ξω, darinne aus einander stellen u. ordnen. — διατρίβω, f. ψω, darinne- dabey zubringen- verbringen, vorzüglich seine Zeit, sein Leben: also dabey- darinne verweilen, sich aufhalten: τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen lassen, Cyropaed. 5, 1, 15. davon — διατριπτικός, ἦ, ὄν, lange gewöhnlich- gerne wobey verweilend; zw. — διαφείρω, drinnen verderben- vernichten- tödten. — θαλασσιμάζω, darinne- dabey überwintern. — διαχρίω, darenin schmiern, darinne beschmiern, befallen: zw. — διαῶω (ἐνδίοος) ich bin unter freyem Himmel, wohne- bin darinne, mit dem Datif. S. ἐνδίοος u. ἐνδίοος. — διδάσκω, darinne lehren- unterrichten: zw. — διδύσκω f. v. a. ἐνδύω, anziehen. — διδῶμι (ἐνδῶω, davon ἐνδῶσω fut.) ich gebe in die Hand, übergebe; 2) ich gebe an die Hand oder die Veranlassung; 3) ich thue hinein, hinzu, indo. 4) ich gebe nach, lasse nach, weiche. μαλακῶν οὐδὲν ἐνδιδόναι, keine Furchtsamkeit merken lassen. οἱ δὲ μισπέτητα καὶ δικαιοσύνην ἐνέδωκαν, ἀχαρι δὲ οὐδὲν Herodot. 7, 52. gaben Beweise von Treue und Gerechtigkeitsliebe. εἰς οὐδὲν ἦδὺ καὶ νεωτερικῶν ἐνδιδούσας ἐαυτὸν Plutar. Dio 8 ad nullam relaxabat se hilaritatem vel ludum juvenilem. Eben so Anton. 80. πρὸς τὸ βραστον ἐνδιδόναι καὶ ἥδιστον, verfi. ἐαυτοῦς; 5) ich weiche und neige mich auf eine Seite; 6) ich gebe an, wie den Ton, ich präcludire: davon ἐνδέσμιον; 7) ich zeige an, gebe an, bestimme. — δέημι, (ἐνδῶω, ἐνδῶω) f. v. a. διώκω, vertreiben, verfolgen: Il. 18. 384. — δικίω, ὁ, ἦ, Adv. ἐνδικίως, was dem Rechte- der Gerechtigkeit gemäß ist: gerecht, gesetzmäßig, gerichtlich, wahr; 2) ἡμέρα ἐνδικίος, Gerichtstag. κόλασις, θρκος, gerichtliche Strafe, gerichtlicher Eid. πόλις ἐνδικίος, eine Stadt, wo Recht und Gerechtigkeit gehandhabt wird. Plato. — εἶνα, τὰ, Iliad. ψ. 806 wird durch ἐντερα und μέλη, Eingeweide, Glieder erklärt. — εἶνῶω, ὤω, darinne herumdrhen, hineindreuen. — εἶον, τὸ, eigentl. ein Lager, Wohnung. Aufenthalt unter freyem Himmel; Oppian braucht es oft von den Wohnungen und Höhlen der Fische; überh. Sitz, Wohnung; wovon ἐνδῶω S. ἐνδίοος. — εἶος, ἰα, ἰον, Odyss. 4. 450 ἐνδίοος δὲ ἡμέρων ἤλθεν, d. i. μεσημβρινῆς, am Mittage. ἐς ἐνδῶον, bis an den Mittag; Apollon. εἶρα μὲν εἶν ἐνδίοος εἶν ὅτι, Σέρρατος δὲ χεῖρῶν bey Suidas, Plutarch Q. 5. 8, 62 erklärt es für den Mittag und Nachmittag, ἐνδῶον, und leitet davon ἐνδῶζον, Mit-

tagsruhe halten her. Davon kömmt auch ἐνδῶον, τὸ, die Wohnung unter freyem Himmel, und jede Wohnung; davon ἐνδῶω. Stephan. leitete es von ἰδῶω ab, vermuthl. weil Hefych. das Mazedonische ἐνδέα durch μεσημβρία und εἶδος ἐνδῶοιο, κάμματος μεσημβρινού erklärt. Aber der Begriff von Wärme, Hitze, liegt auch in dem von ζεῖς, διός abgeleiteten ἐνδῶος u. ἐνδῶινός. Das lat. *divus*, *sub divo* oder *divo* kömmt eben daher. So wie ἐνδῶα die Mittagszeit und Hitze bedeutet, eben so hat Hefych. ἐνδῶα, μεσημβρία und ἐνδῶνται, μεσημβριάζουσι. — δίφριος, ὁ, ἦ, auf dem Wagen oder eigentl. a. d. Wagensitze sitzend; auf dem Sessel, Stuhle sitzend; Xenoph. Anab. 7, 2, 38. der neben einem bey der Tafel sitzt. Tischgenosse. — δογενῆς, ὁ, ἦ, drinnen erzeugt, im Hause geboren, wie οἰκογενῆς. — δοσειν, Adv. von drinnen, von innen heraus oder her. — δῶσι, Adv. drinne. — δοιάζω, f. v. a. ἐνδῶζω, von ἐνδῶα hat Parthenius e. g. ἐνδῶαζω in demselben Sinne. — δοιάσιμος, ὁ, ἦ, Adv. — ἰμως, zweifelhaft. — δοιάσις, ἦ, oder ἐνδοιασμός, ὁ, Zweifel, Ungewissheit. — δοιαστῆς, ὁ, Zweifler, zweifelhaft. Philo. T. 2. p. 582. — δοιαστικός, ἦ, ὄν, Adv. — κῶς, zum zweifeln gehörig oder geneigt. — δοιαστικός, ἦ, ὄν, Adv. — σῶς, bezweifelt, zweifelhaft. — δομα, τὸ, (ἐνδῶωμι) das angegebene, nachgelassene, f. v. a. ἐνδοσις, das Nachgeben, Nachlassen; zw. — δομάχης, dorisch ἐνδομάχος (μάχη) der innen im Hause (ἐνδῶον) Streit, Krieg führt. — δομενία, ἦ, (ἐνδῶωμι εἶναι) wird auch ἐνδομενία geschrieben, ein mazedonischer Ausdruck für Hausgeräthe, Kleidung u. dergl. — δόμεσις, ἦ, (δομέω ἐν) das darinne oder hinein gebaute; bey Joseph Antiq. 15, 9 ein steuerner Molo (mole) im Hafen gegen das Meer gebaut. — δομηχέω, ὤω, f. v. a. οἰκορῶω sich im Innern- Hause- in einem Winkel verstecken oder verborgen halten. S. ἐνδόμηχος. — δομηχί, Adv. bey Hefych. im verborgenem; von — δομηχος, ὁ, ἦ, (ἐνδῶον μυχῶν ὤν) im Hause- im Innern verborgen- im Winkel sich versteckend; f. v. a. οἰκουρός.

**Ενδῶον**, Adv. drinne; davon das altlat. *endu*, *indu*, f. *in*, *induperator* f. *imperator*. — δοξάζω, ehren) rühnen; zw. — δοξολογῶω, ὤω, seinen Ruhm in Reden suchen; Diog. Laert. — δοξόπῳλος, ὁ, ἦ, als Erklärung von κλυτόπῳλος bey Hefych. — δοξός, ὁ, ἦ, Adv. ἐνδόξως, d. i. ἐν δόξῃ ὤν, der in der Meinung ist, dem παράδοξος, was man nicht meint, nicht glaubt, oppon. Aristot. Rhet. Alex. c. 12. der im

Rufe ist, berühmt, geehrt, ehrenvoll; davon  
 Ἐνδοξότης, ἡ, der Ruhm: zw. —δόσι-  
 δία, τὰ, die Eingeweide. S. ἐνδοστη-  
 δία. —δόσιμον, τὸ, neutr. verit.  
 κροῦσμα oder μέλος, von ἐνδοσίμος, ὁ, ἡ,  
 (ἐνδοῖμαι) angehend, nachgehend, nach-  
 lassend: daher τὸ ἐνδ. das Vorpiel der  
 Musikanten, oder überh. das Zeichen  
 zum Anfange: daher Veranlassung, Ge-  
 legenheit, Befehl, Ermunterung. —δο-  
 σις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen,  
 Angeben, Aufstimmen, f. v. a. τὸ ἐνδοσί-  
 μον. —δότερος, ἔρα, ερον, und Adv.  
 ἐνδοτέρω, ein von ἐνδον gemachter com-  
 par. wie von intus, interior u. intimus,  
 wie hier ἐνδοτάτος, Adv. ἐνδοτάτω, in-  
 nerer, innerster. —δοτικός, ἡ, ἐν,  
 zum angeben-aufstimmen-nachgeben-  
 nachlassen gehörig-gesinnt-geneigt:  
 fast f. v. a. ἐνδοσίμος. —δοῦπέω, ὦ,  
 d. i. δοῦπέω ἐν. —δοῦχία, ἡ, (ἐνδον  
 ἔχω) Hausgeräth, was man im Hause  
 hat, Polyb. 13. 18. f. v. a. ἐνδομηνία.  
 —δραυής, ὁ, ἡ, bey Suidas das Ge-  
 gentheil von ἀδραυής. —δρομή, ἡ, das  
 Anlaufen, der Anlauf; zw. —δρομῆς,  
 ἡ, (ἐν, δρόμος) eine Art von Schuh vor-  
 züglich der Jäger, welche den Fuß  
 vor Verwundung sicherte; daher wider  
 die versteckten τριβόλους, Fußseifen, an-  
 gerathen wird. ἐνδρομίδας ἔχοντας ὑπο-  
 βάλειν Mathem. veter. p. 100. Bey Juve-  
 nal und Martial ist es ein Kleid, womit  
 die erhitzten Ringer und Fechter  
 sich nach der Übung bedecken. —  
 δροσος, ὁ, ἡ, (δρόσος) bethauet,  
 feucht, nafs. —δρουον, τὸ, bey Hesiod.  
 469. ein Theil am Pfluge, oder der  
 Pflug selbst; 2) f. v. a. μελάνδρουον. —  
 δυάζω, f. v. a. ἐνδοιάζω, ich zweifle;  
 davon ἐνδοασμός, ὁ, Zweifel, Ungewiß-  
 heit. —δυκῆς, wie ein Adv. davon  
 ἐνδυκῆς, poet. fl. ἐνδυκῆς, eben so viel;  
 Hesychius hat auch ἐνδυκῆς in eben  
 der Bedeutung, wie ἐνδυκῆς, ἐνδυκῆς.  
 Bey Homer bedeutet es f. v. a. forg-  
 fältig, treulich, innig; sonst aber auch  
 f. v. a. συνεχῆς, fort und fort, immer,  
 stets. παρὰ στίβον ἐνδυκῆς ἄρει, Nicander  
 Ther. 363. Scheint von ἐν, δέδωκα zu  
 kommen, u. innig zu bedeuten; daher  
 Hesychius ἐνδυκῆιον auch durch ἀποκρού-  
 φιον erklärt. —δυμα, τὸ, (ἐνδύω) das  
 angezogene; Anzug, Kleid. —δυμε-  
 νία, ἡ. S. ἐνδομηνία. —δυμι f. v. a.  
 ἐνδύω. —δυναμόω, ὦ, stark machen,  
 stärken; zw. —δυναστεύω, darinne  
 herrschen-die Oberhand haben, darinne  
 es durch seine Macht und Anse-  
 hen dahin bringen, Xenoph. Hellen. 7.  
 1, 41. —δύνω, f. usw. f. v. a. ἐνδύω; dav.  
 —δυσίς, ἡ, das Hineingehn; Eingang;  
 2) Anzug, Kleidung. —δυστυχῆω, ὦ,  
 darinne unglücklich seyn oder verun-

glücken. —δυτήρ, ὁ, πάλος angezo-  
 gen, anzuziehen, Sophocl. Trach. —δυ-  
 τόν, τὸ, das Angezogene, der Anzug;  
 das neutr. von —δυτος, ον, (ἐνδύω)  
 angezogen. —δύω, ἐνδύω und ἐνδυμαι,  
 ich bringe hinein, induo. Cicero Div.  
 2, 19. *venti se in nubem induerunt*: da-  
 her ich ziehe an, lege das Kleid einem  
 andern an. Med. ἐνδύομαι χιτῶνα, ich  
 ziehe mir das Kleid an; 2) Med. ἐν-  
 δύομαι, ich gehe hinein, dringe in et-  
 was, in die Tiefe-das Innere. ἐνδύε-  
 σθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκούοντων in das  
 Gemüth der Zuhörer eindringen, Cy-  
 rop. ἐνδύει εἰς ταύτην τὴν ἐπιμέλειαν,  
 Cyrop. 8, 1, 12. er widmete sich ganz  
 dieser Sorge. ἐνδύειν ἑαυτὸν, Cyrop. 1,  
 6, 40. wie Cicero: *dum se expedire  
 vult, induit se*, verwickelt sich.

Ἐνεάζω, wie ein einfältiger Mensch  
 (ἐνεός) sich umsehn und staunen. Ety-  
 mol. M. —ἐναρίζω, den Frühling  
 wo zubringen. Plutar. —εασμός, ὁ,  
 bey Hesych. h. v. und in κινεθρία f. v.  
 a. πανουργία, δόλος, ἐμπαιγμός: die  
 letzte Bed. deutet auf νεάζειν ἐν. —εγ-  
 γυῶω, f. v. a. ἐγγυῶω, —εγγύω,  
 Adv. f. v. a. ἐγγύς, nahe; zw. —εγγω,  
 wovon ἡνεγκα Perf. zu φέρω ich trage,  
 bringe. S. ἐνεῶ u. ἐνεῖκα. —ἐδρα, ἡ,  
 das darinne oder darauf sitzen oder  
 liegen, νερόσημος Hippocr. 2) Hinter-  
 halt, Nachitellung, Hinterlist, wie in-  
 fidiac. —ἐδράζω, (ἐδρα) hineinsetz-  
 len oder stützen: Theophril. Protosp.  
 1, 21. —ἐδρευτής, ὁ, der im Hin-  
 terhalte liegt und lauert-aufpasst; da-  
 von —ἐδρευτικός, ἡ, δν, zum nach-  
 stellen im Hinterhalte gehörig oder ge-  
 schickt. —ἐδρῶω, mit dem accus.  
 ich liege im Hinterhalte und stelle ei-  
 nem nach, wie infidior, von ἐνέδρα:  
 ich stelle in den Hinterhalt. Joseph.  
 Antiq. 5, 8. —ἐδρον, τὸ, f. v. a. ἐνέ-  
 δρα, im N. T. wahrsch. d. neutr. vom  
 folg. —ἐδρος, ὁ, ἡ, einfällig, Ein-  
 fälle, Einvolner. Sophocl. —ἐζομαι,  
 darinne sitzen, im Hinterhalte liegen,  
 lanern. —ἐθίζω, darinne-darein-  
 daran gewöhnen. —εἰκονίζω, (εἰ-  
 κόνιζμαι, ich sehe mein Bild worinne,  
 spiegele mich. τοὺς ἑαυτῶν λόγους ἐνε-  
 κονίζεσθαι τοῖς ἑτέροις seine Reden im  
 Spiegel von fremden betrachten. Plu-  
 tar. Audit. p. 146. —εἰκω, wovon  
 ἡνεικατο. S. ἐνεκω. —εἰλέω, ὦ, dar-  
 inne-darein-einwickeln; davon —  
 εἰλημα, τὸ, das Ein-Zusammenge-  
 wickelte, die Rolle. —εἰλινδέω, ὦ,  
 f. v. a. ἐναλινδέω; Joseph. b. j. 4, 9, 10.  
 —εἰλίσσω, f. ἔσω, f. v. a. ἐνελίσσω.  
 —εἰλλω, f. v. a. ἐνελέω. —εἰμαι,  
 darinne-dabey seyn, sich befinden:  
 εἰεστι es ist erlaubt, geht an, man

kann oder darf: εὐν accusf. absolut. da es erlaubt ist oder war: ἐκ τῶν ἐνότων, κατὰ τὸν ἐνότου τρόπον, nach Möglichkeit.

Ἐνεῖργωμαι, γνῶω, oder ἐνεῖργω, einschleifen, einsperren; versperren. — εἶρω, einknüpfen, einflechten, einfügen, hineinstellen.

Ἐνεκα, Adv. oder ἐνεκεν, m. d. genit. wegen, um-willen: in Ansehung, betreffend.

Ἐνεκπλύω, darinne auswaschen, Pollux 10, 76. — ἐκω, das Stammwort von ἐνέκω u. ἐνέγκω, ich trage, bringe, davon ἐνεκτός u. κατήρονα, bey Hesych. κατηρόχη. Aus ἡροκα wird ἡροχα, u. durch reduplicatio ἐνήροχα, wie aus ἄγω, ἡχα, ἀγέροχα, aus ἀγείρω, ἡγερνά, ἀγῆγερνα. Valkenaar leitete ἐνήροχα Genf. 31, 39 u. Athenaei 13 p. 555. von der Form ἐνέχω ft. ἐνέκω ab.

Ἐνελεύω, mit verstandenem ἵππου, ἄρμα u. f. w. einlaufen, einfahren, einreiten. — ἐλίσσω, ich winde hinein, Meleager Ep. 129. — ἐμα, τὸ, (ἐνίμη) das hineingeworfene, eingespritzte; Klystir; davon — ἐματίζω, ich gebe bringe durch ein Klystir bey. Aetius. — ἐμέω, ᾧ, hineinpfeyen. — ἐμψύσμαι, f. v. a. ἐμψύσμαι ἐν. sehr zw. — ἐνήκοντα, αἱ, αἱ, τὰ, neunzig; davon — ἐνήκονταετής, ἔος, αἶς, ὁ, ἡ, contr. — τούτης, εὐ, ὁ, fem. — τοῦτις, ἡ, (ἴτος) neunzigjährig.

Ἐνεξέμέω, darein anspeyen: Pollux 10, 76. — ἐξουσιάζω, f. ἄσω, wobey seine Macht gebrauchen oder sich Freyheiten herausnehmen. — ἐοράζω, f. ἄσω, f. v. a. ἐοράζω ἐν. — εὐς, ἄ, ὄ, stamm, oder einer, der vor Schrecken, Erstaunen verstummt. Wird auch ἐνεός gefunden. Scheint von ἀνεός bloß durch die Ansprache verschieden. — εὐστασία, ἡ, (ἐνέος, στάσις) das Erstaunen. Apoll. Rhod. 3, 76. S. ἀνεοστασία. — ἐότης, ἡ, (ἐνέος) die Stummheit; das Verstummen, nicht sprechen können vor Schreck oder Erstaunen. — ἐπαγγέλλομαι, f. v. a. ἐπαγγ. zw. — ἐπηρέάζω, f. ἄσω, f. v. a. ἐπηρ. mit der Bestimmung von bey, darinne.

Ἐπαθροῖκνυμι, d. i. ἐπαθροῖκνυμι ἐν. — ἐπαθροῖκνω, ᾧ, f. v. a. ἐπαθροῖκνω ἐν, haltemich wo als Fremder auf; v. — ἐπαθροῖκος, ὁ, ἡ, der irgend wo sich als Fremder oder auf der Reise aufhält.

Ἐπατιδίδωμι, f. Les. ans dem Index über Dio Cass. aufgenommen. — ἐπιεῖπτω, f. ψω, sich dahin-darüber bücken, um etwas anzusehen, auf etwas zu achten; f. v. a. incubo. zw. — ἐπιεῖπω, ᾧ, ich schwöre falsch bey einem Gotte u. f. w. — ἐπισκημα

μα, τὸ, Anforderung und Klage wegen Anforderung; von — ἐπισκήπτωμαι, f. ψωμαι, (ἐπισκ.) ἐν τῇ οὐσίᾳ τῆ ἐκείνου ἐνοθεϊλόμενον τοῦτο τὸ ἀργυρίου Demosth. 1197. ich mache Ansprüche auf das Vermögen z. B. eines, dessen Vermögen confisoirt wird, weil er mir schuldig ist. — ἐπω, ἐνέπω, f. v. a. ἐπω, sagen, erzählen, besingen. Hom. Od. 1, 1. u. f. v. als ἐνέπω, anreden, bereden, Hesiod. op. mit μύθοις σχολοῖσι. — ἐργάζομαι, f. ἄσμαι, m. d. Dat. ich mache arbeite darinne; 2) ich mache bringe hinein. — ἐργεῖα, ἡ, Wirkfamkeit, Thätigkeit. — ἐργέω, ᾧ, ich wirke, bewirke, thue, bin thätig; davon — ἐργημα, τὸ, das bewirkte; Wirkung, That, Handlung. — ἐργῆς, ὁ, ἡ, (ἐργον, ἐν) f. v. a. ἐεργός, bewirkt, gethan; wirksam, wirkend, thätig, kräftig. — ἐργητικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, (ἐνεργέω) wirksam, kräftig, stark. — ἐργολαβέω, ᾧ, ich habe meinen Vortheil, Verdienst darinne- dabey. Aeschin. f. v. a. ἐργολ. Procop. Anecd. 23. — ἐργός, ὁ, ἡ, wie ἐνεργός, wirkend, wirksam, thätig: pass. bestellt, bearbeitet, als γῆ Xen. Cyr. 3, 2, 19. — ἐρείδω, f. εἰσω, darauf hineinstofsen - stellen - stützen; auch neutr. sich daran-darauf stützen-lassen, sich darauf werfen u. dergl. davon — ἐρείσις, ἡ, das Stofsen-Stellen-Stützen hinein oder darauf. — ἐρεῦγω, hinein speyen oder ergießen. — ἐρευθῆς, ὁ, ἡ, röthlich, etwas roth. — ἐρθε und vor einem Vokal ἐνερθε, auch νέρθε u. νέρθευ. S. ἐνέρτερος. — ἐροί, ων, οἱ, inferi, die unter der Erde sind, die Todten, manes; überh. die unterirdischen Götter und Menschen; davon νέρτεροι. Vom alten ἐνερ kommt ἐνερθε, wie περθε von ὑπερ, super; und wie von ὑπερ kommen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, lat. superus, superior, eben so kommen von ἐνερ, ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, contr. νέρθε, νέρτερος, νέρτατος, νερότερον. Das lat. infer, woraus das spätere infra, ili aus ἐνερ mit eingeschobenen digamma ἐνfer, wie in aus ἐν entstanden; aus infer ili inferus, inferior, inferior genommen, und ἐνεροι, οἱ, sind inferi der Lateiner. — ἐροχρωε, ὁ, ἡ, todenfarbig. — ἐρσις, ἡ, (ἐνίρω) das hineinfügen-floekenthun, Einfügung. — ἐρσρος, ἔρα, ερον, unterer, niedriger; compar. von ἐνερος, eigentl. ἐνερότερος, superl. ἐνέρτατος, unterster. Hesych. S. in ἐνεροι. — ἐρουθρος, ὁ, ἡ, röthlich, wie ἐνερευθῆς. — ἐρχομαι, Pind. Pyth. 4, 376. hineingehen. — εἰσα, ἡ, poet. ἐνεεῖσα, f. v. a. ἐνεσις, (ἐνίμη) Eingebung, Rath, Befehl. — εἰσις, ἡ, (ἐνίμη) das Hineingehen, das Einlassen, Einspritzen.



Ἔνεστι, von ἐνεῖμι, ist darinne, dabey, da; es ist erlaubt oder möglich. — ἐστίαω, ᾧ, darinne einem einen Schmaus oder ein Gastmahl geben. — ἐστίος, ὁ, ἡ, (ἐν, ἐστία) der im Hause ist, zum Hause gehört, wie ἐφέστιος. — ἐτή, ἡ, (ἐνίμι) f. v. a. περίνη, die Spange; Il. 14, 181. eigentl. femin. von ἐνετός, eingestreckt, eingelassen. — ἐτήρ, ὁ, (ἐνίμι) die Klytterspritze; das Klyt- tier. 2) eine Maschine, welche man auf die feindlichen Belagerungsmaschinen warf, um sie abzuhalten. — ἐτός, τῆ, ὄν, (ἐνίμι) hineingestreckt; untergeschoben, angefelt: Appian. — εὐθαίμωνέω, ᾧ, ich bin darinnen, dabey glücklich. — εὐδίαω, Apollon. 2, 935. ἴ. ἐν εὐδία πέτομαι. — εὐδοκιμέω, ᾧ, ich verdiene darinne Lob. — εὐδω, ἴ, ich schlafe, wohne darinne. — εὐμερέω, ᾧ, ich habe glücklichen Erfolg-Glück darinne. — εὐθηνεῖσθαι, d. i. εὐθην. ἐν. zw. — εὐκαιρέω, d. i. εὐκαιρέω, ἐν, f. v. a. sich womit beschläftigen. Nicetae Annal. 10, 6. — εὐκαταφρόνητος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐκ. ohne ἐν, sehr zw. — εὐλογέω, ᾧ, d. i. εὐλογέω ἐν. zw. — εὐναίος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folg. v. ἐνῆ. 2) τὸ ἐνεύναον, f. v. a. Bettlager, Unterlage, darauf zu schlafen. — εὐναίος, ὁ, ἡ, ἐνεύναος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐν ἐνῆ ᾧν, im Bette seyend, liegend, zum Bette-lager gehörend. — εὐπάσχειν, sich worinne wohl thun oder seyn lassen. Nicetas Annal. 21, 6. — εὐστομέω, ᾧ, d. i. εὐστομέω ἐν, z. B. τοῖς ἄλσεσιν, Philostrat. Icon. 3, 6. von Vögeln, welche in den Hainen angenehm singen. — εὐσχημονέω, d. i. εὐσχημονέω ἐν. — εὐσχολέω, ᾧ, (εὐσχολέω ἐν) seine Mufse worauf wenden. — εὐτυχέω, d. i. εὐτυχέω ἐν. — εὐφραίνομαι, darinne dabey sich freuen. — εὐχομαι, f. ζομαι, darinne dabey beten-Gebet thun- verrichten-Gelübde thun. — εὐχέομαι, οἶμαι, f. ἡσομαι, d. i. εὐχέομαι ἐν. — ἐχυράζω, f. ἄσω, (ἐνίμι) ich nehme von einem ein Pfand zur Sicherheit, pfände ihn aus. ἡ Φύσις ἐπιστάσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ἄψιν, τοῦ δ' ἀκόη, nimmt als Pfand von ihm. ἐνεχυράζομαι τὰ κρήματα, man nimmt mir mein Vermögen als Pfand weg, pfändet mich aus; 2) ich gebe das Recht zu pfänden; 3) ich verpfände, versetze. med. ἐνεχυράζομαι τινα, ich lasse mir von einem ein Pfand geben. Metaph. ἐνεχυράζω wie obligo, ich mache mir verbindlich. — ἐχυρασία, ἡ, das Auspländen oder verpfänden. — ἐχυρασμα, τὸ, das Pfand. — ἐχυρασμός, ὁ, f. v. a. ἐνεχυρασία. — ἐχυραστός, ὁ, gepfändert, zu pfänden. Inscrip. muf. veron. p. 15. — ἐχυριάζω, ἐνεχυρασίς, ἐνεχυ-

ριασμός, f. v. a. ἐνεχυράζω, ἐνεχυρασίς, ἐνεχυρασμός. zw. — ἐχυρον, τὸ, (ἐχω, ἐχυρόν) das Pfand, Handgeld, was man zur Sicherheit giebt oder nimmt. — ἐχω, darinne haben oder halten, darein halten: χόλου τινί Herod. 1, 113. Zorn haben, zornig seyn auf einen: ἐνέχεσθαι παθήμασι, sich in Leidenschaften befinden, oder ihnen unterworfen seyn: ἐνέχεσθαι τοῖς ἀνείδεσι τῶν προγόνων, d. i. begriffen werden; ausgesetzt seyn: τῆ νόθειά, τῶ νόμῳ, in dem Vorwurfe der Unächtheit mit begriffen, also unächt seyn; in dem Gesetze, d. i. in der Strafe des Gesetzes mit begriffen seyn, Plutar. ist das lat. teneri: neutr. ὥστε τὴν αἰχμὴν ἐνσχεῖν κατὰ τὸ ἵνιον, das die Spitze im Nacken stecken blieb, anhiet. Plutar. 3 p. 852. ὅπως αἰ ἀνγαῖα τοῦ Φέγγου ἐς τὸν κόλπον διὰ τὰν βρέχων ἐνέχουσι, Xenoph. Venat. 10, 7. hineingehn, oder dringen. — ἐψέω, einkochen. — ἐψημαί, α, τὸ, (ἐψέω) was darinne gekocht-bereitet wird, im Topfe.

Ἐνζέομαι, f. ἐσομαι, ich brüle darinne, lasse darinne aufkochen.

Ἐνη, auch ἐνη u. ἐννη od. ἐννη, verst. ἡμέρα, von ἐνος, der dritte Tag, αὐριον καὶ ἐνη, morgen und übermorgen, ἐς ἐνην auf übermorgen, so auch ἐνη: u. bey Hesiod. ἐννησι oder ἐννησι. dorisch ἐνα, ἐς ἐναν, dafür Hesych. ἐς ἐνας; ἐναρ, εἰς τρίτην; ferner ἐνάς, ἐνεκές, hat, alle von εἰς, ἐς ἐναν, ἐνάς abgeleitet, wie das dorische νῆς st. ἐνης oder ἐνῆς, wie einige schrieben: daher auch ἔπτερες u. ἐπέναρ, f. v. a. auf den vierten Tag, ἐπί, ὑπὸ ἐνην. Theocr. 19, 14. ἐνάς. Dio Cass. 47, 41 hat ἐσῆνης. 2) ἐνη καὶ νέα verst. ἡμέρα, heist der letzte oder der 30ste Tag im Monate, wo der alte Mond mit dem neuen im Mondjahre wechselt. S. ἐνος.

Ἐνη bey Aristoph. Achar. 610. ἦδη πεπρόσβευμάς σου πολὺς ᾧν ἐνη. f. v. a. einmal, v. ἐν. Aber Bruuk hat gesetzt ἐν ἡ οὐα.

Ἐνηβάω, darinne die Jünglingsjahre zubringen, darinne fröhlich oder munter seyn; davon — ἠβητήριον, τὸ, ein Lustort, Gegend, wo man sich vergnügen kann. — ἠβος, ὁ, ἡ, (ἐν ἠβῆ ᾧν) in den Jahren der Mannbarkeit, manbar. — ἠδομαι, darinne, daran Freude haben, sich vergnügen, ergötzen. — ἠδονος, ὁ, ἡ, (ἐν ἠδονῆ ᾧν) mit Freude oder Vergnügen versehen, derselben theilhaftig; vergnügend, ergötzend. — ἠδύω, f. ᾧ, darinne dabey süsse machen-erheitern-erfrenen-ergötzen. — ἠδύπαθέω, ᾧ, d. i. ἠδύπαθέω ἐν. — ἠεία, ἡ, f. v. a. προσήγεια; von — ἠῆς, ἑός, ὁ, ἡ f. v. a. προσήγης.

Εὐήκοος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀκοῇ ὦν) der hö-  
ren kann, der hört. — ἡλατον, τὸ,  
(ἀλάτων) ἐνήλατα, versch. ζύλα an der  
Bettstelle die *spondae*; vier Hölzer,  
woraus sie besteht und wodurch die  
Stricke zum Boden oder Lager, die  
*institae*, gezogen werden. Pollux 10,  
34. Artemidor 1, 76. 2) an der Leiter die  
beyden langen Hölzer, zwischen wel-  
chen die Staffeln oder Sprossen Eurip.  
Phoen. 1190. 3) ἀξίνων ἐνήλατα Eur.  
Hippol. der Pflock an der Achse vor  
dem Rade. 4) ein Kuchen oder Back-  
werk. Demofth. — ἡλικίος, ὁ, ἡ, od.  
ἐνήλιξ, ὁ, ἡ, (ἐν ἡλικίᾳ ὦν) im gesetzten  
Alter; mannbar, erwachsen, wie ἐν-  
βιος. — ἡλλαγμένως, Adv. verwech-  
selt, verändert, umgetauscht, wechselt-  
felig; vom part. pass. von ἐναλλάσσω.  
— ἡλύσιος, vom Blitze getroffen, τὸ  
ἐνήλ. das lat. *bidental*, ein Ort, wo der  
Blitz eingeschlagen hat, den man durch  
ein Opfer geheiligt hat und den nie-  
mand weiter betreten darf. — ἡλωσις,  
ἡ, (ἡλώω) eigentl. das Einnageln; bey  
Athenae. 5 p. 205. die in der Thüre zur  
Zierde eingeschlagenen Nagelköpfe.  
— ἡμαι, f. ἡσμαι, (ἡμαι) m. d. Dat.  
ich sitze darinne. — ἡμερεύω, m. d.  
Dat. den Tag womit wobey zubrin-  
gen. Diodor. Sic. — ἡνοχα. S. ἐνώω.  
— ἡρεμέω, ᾧ, d. i. ἡρεμέω ἐν. — ἡρης,  
ὁ, ἡ, mit Ruderern versehen, wie τριή-  
ρης. — ἡξέω, ᾧ, ich töne darinne, ich  
töne zu, rufe zu, daher wie κατηξέω,  
lehren, belehren. Chrysof. davon  
— ἡχημα, τὸ, der in einem Körper  
tönende Schall; bey Jambl. Pyth. 1, 15.  
f. v. a. περιήχημα. — ἡχος, ὁ, ἡ, (ἡχος)  
tönend; einen Ton in sich habend.

Εὐθα, Adv. hier, da; bey den Dich-  
tern f. v. a. wo; und von der Zeit,  
damals, wie ἰβί und unser da. — ἑάδε,  
Adv. hieher, Attisch ἐνθαδὶ, Aristoph.  
davon ἐνθασιος, ὁ, ἡ, hiesig, ἐνθάσιος;  
Hesych. — θακίω, ᾧ, (θακίω, ἐν) ich  
sitze darinne; davon — θακίσις, ἡ,  
das Einsitzen, Sitzen darinne: ἡλίου  
Soph. Phil. 18. Eingang und Verwei-  
len der Sonne: — θαλασσεύω, ἐνθα-  
λαττεύω, f. ἴσω, ich bin zu Meere, le-  
be auf dem Meere, wohne im Meere.  
Aelian. h. a. 9, 63. — θαλαττος, ἐν-  
θαλάττιος, ὁ, ἡ, in oder auf dem Meere  
bewohnend lebend. Diod. Sic. — θαλά-  
τω, ich wärme darinne. — θανατόω,  
f. ἴσω, ich verurtheile zum Tode.  
Dionys. Hal. — θαπτω, f. ψω, ich  
begrabe verbrenne darinne. — θαρ-  
σεύω, ᾧ, oder ἐνθαρήσω, ich vertraue  
darinne darauf dabev. — θαζω,  
und ἐνθαζομαι med. bey Plutarch:  
ich bin ἐνθασιος, begeistert, in pro-  
phetischer Wuth. Enthusiasmus; wie  
θαζω und συνθαζω; davon — θαστι-

κός, ἡ, ἔν, und Adv. — θας, was zur  
Begeisterung-propheatischen Enthusias-  
mus gehört; enthusiastisch. — θείνος,  
S. ἐνθίνος. — θεμα, τὸ, das Eingesetz-  
te, das Pfropf-Setzreiß; davon — θε-  
ματίζω, einsetzen, pfropfen. Geopon.  
10, 23 und 76. davon — θεματισμός,  
ὁ, das Einsetzen, Einpfropfen. — θέ-  
μιον, τὸ, nach Pollux 1, 90 der innere  
Raum des Schiffs im Hintertheile.  
— θεν, Adv. oder ἐνθένδε u. ἐνθέντεν,  
von hieher, von hieraus; daher, des-  
wegen. — θεναρίζω, (θέναρ) f. v. a.  
ἐγγχειρίζω: Hefych. — θεος, ἐνθεος, ὁ,  
ἡ, Adv. ἐνθεως von Gott eingemommen  
oder begeistert. — θεραπεύω, f. σω,  
darinne dabev pflegen, u. d. übrigen  
Bed. vom simpl. zw. — θερίζω, f.  
ίσω, den Sommer (θέρος) wo zubrin-  
gen. — θερμαίνω, f. ανῶ, darinne  
wärmen, erwärmen. zw. — θερμός,  
ὁ, ἡ, erwärmt, warm, f. v. a. θερός.  
— θεσις, ἡ, das hineinlegen-stellen-  
stecken; vorz. der Bissen, den man in  
den Mund steckt; Antiphan Athenaei  
3 p. 104. bey Aristoph. Equit. überh.  
die Kost, Speise; davon ἐνθεσιδουλος,  
f. v. a. ψωμοδουλος. — θεσμος, ὁ, ἡ,  
(θεσις) f. v. a. ἐνομος, gerecht, er-  
laubt. — θετος, ὁ, ἡ, (ἐντιθημι)  
eingesetzt, eingepflanzt; einzupflanzen.  
— θεκη, ἡ, (ἐντιθημι) das eingesetzte,  
Einsatz; Ladung. — θελυπαθέω, ᾧ,  
Joseph. b. j. 4, 9, 10. τῷ κόρω allen  
weiblichen Leidenchaften im Ueber-  
flusse nachhängen und ergeben seyn.  
— θερος, ὁ, ἡ, (θερ) mit Wilde, mit  
wilden Thieren versehen, als ein Wald;  
von einem Wilde verletzt, von einer  
Schlange gebissen. Soph. Philoct.  
— θινος und ἐνθίνος, f. v. a. θείος, bey  
den Kretern: Cishull. Antiq. p. 505. u.  
p. 133. 134. 135. wo falsch ἐνθίνος steht.  
— θασις, ἡ, der Eindruck, die Hoh-  
lung durch Druck gemacht: von  
— θαλάω, hineindrücken, eindrücken,  
niederdrücken. — θαίβω, f. ψά, ein-  
pressen, eindrücken. Nicand. Al. 454.  
— θήσιμα ἄματα, Aelchyl. Ag. 1304.  
Blut worinne man stirbt. — θήσκω,  
darinne dabev sterben. — θορέω, ᾧ,  
und ἐνθόρω, hineinbringen, daruiter  
springen; springend antallen, m. d.  
Dativ. — θορίσκω, bespringen, be-  
legen. Hefych. S. θορίσκω u. θρωσκω.  
— θορος, ὁ, ἡ, bespringen, trüchtig:  
Nicand. ther. 99. — θουε, contr. aus  
ἐνθουε. — θουσιάζω, f. ἴσω, oder ἐν-  
θεισιάζω, ich bin ἐνθουε, ἐνθειε, von ein-  
em Gotte begeistert, eines Gottes voll:  
das passiv ἐνθεισιάζομαι ehemals falsch  
bey Herodian 2, 5, 5. — θουσιαις,  
ἡ, u. ἐνθουσιαις, ἡ, (ἐνθεισιάζω) göttli-  
che Einwirkung, Begeisterung, Schwär-

mercy, außerordentliche Leidenschaft wozu- wobey- wonach.

Εὐθουσιαστῆς, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer. — θουσιαστικός, ἢ, ὄν, Adv. — κῶς, mit Begeisterung o. Schwärmercy gethan, od. heuchelnd; act. begeisternd, als ἀρμονία, Aristot. — θουσιώδης, ὁ, ἢ, Adv. — θῶς, f. v. a. d. vorhergeh. — θράσσω, f. ἔω, darinne siechen oder beunruhigen: Hippocr. — θρηνέω, Aristides T. I p. 26. darinne trauern- klagen. — θρίδω, ich wickle in ein Feigenblatt ein, wickle hülle ein: οὐκ ἐντεθρίδῶσθαι πρέπει, Aristoph. Lyf. 662. sagt der Mann, der seine ἔμφαις anzieht. — θρονίζω, f. ἴσω, (θρόνος) auf den Sitz- Thron setzen; dav. — θρόνιος, ὁ, ἢ, zum Sitze gehörig; f. v. a. ἐθρονος. Pollux IO, 52. — θρονισμός, ὁ, das Setzen- Erheben auf den Stuhl, Sitz, Thron. — θρονιστικός, ἢ, ὄν, was zum Sitzen oder Erheben auf den Sitz oder Thron gehört oder dasselbe betrifft. — θρονος, ὁ, ἢ, (ἐν θρόνῳ) auf dem Sitze od. Throne. — θρουλλέω. n. ἐνθρουλλίζω, (θρουλλή) einzüfcheln, heimlich zubringen, m. d. Dat. ἐνεθρουλλίσαι τῷ δεσπότην Aristoph. Thesm. 34f. dem Herrn ausplandert, wo Suidas und andere ἐνθρουλλίσαι lesen. S. ἐνθρουλλίζω. — θρυμματίς, ἢ, andere geschrieben ἐθρυμματίς, f. v. a. θρυμματίς. — θρύπτῆς, ἢ, (θρύπτω) der einbrockt.

Εὐθρυπτος, (θρύπτω) eingebrockt; τὸ ἐθρυπτον, eine Art von Kuchen od. Backwerk. — θρύπτω, f. ψω, (θρύπτω) ich brocke ein. — θρυσκον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 7, 7. wird auch ἀθρυσκον geschrieben, eine wilde Dolden tragende Pflanze, die gefessen ward. — θρώσκω, f. v. a. ἐθρωσκω. — θυμέομαι, σμαι, (θυμός, ἐν) zu Herzen nehmen; beherzigen, bedenken, überlegen: in Erwägung ziehn, erwägen, m. d. genit. u. accus. davon — θυμημα, τὸ, das beherzigte, überlegte; Gedanke, Betrachtung, Reflexion. 2) In der Rhetorik eine Art zu schliessen oder argumentiren. Quintil. I, IO, 27. 5, 14, 24. 9, 4, 57. davon — θυμηματικός, ἢ, ὄν, zum θυμημα gehörig, daraus bestehend, v. der Art eines ἐθύμ. in den Beweisen durch ἐθύμ. geübt u. geschickt. — θυμημάτιον, τὸ, diminut. v. ἐθύμημα. — θυμηματώδης, ὁ, ἢ, von der Art des ἐθύμημα: von Sachen f. v. a. — ατικός. — θυμησις, ἢ, (ἐνθυμέομαι) Beherzigung, Ueberlegung, Ueberdenkung. — θυμία, ἢ, Betrachtung, Gedanke: bey Thucyd. 5, 16. ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν, f. v. a. ἐνθύμιον. — θυμιάω, ᾧ, darinne räuchern, beräuchern. — θυμιζομαι, bey Pollux aus Thucyd. 5,

32. ff. ἐνθυμίσθαι. S. ἐνθυμιστός, bey Appian f. v. a. verlangen, wonach trachten. — θύμιος, ὁ, ἢ, was in der Seele ist, was man bedenkt, überlegt. ποιέσθαι ἐνθύμιον, zu Herzen nehmen; εἶτε καὶ ἐνθύμιον οἱ ἐγένετο ἐμπρήσαντι τὸ ἱδρὸν, Herodot. 8, 54. oder ob er zu Herzen nahm, ihm das Gewissen schlug, weil er den Tempel verbrannt hatte. So sagt man auch ἐνθυμίσθαι bedenken, zu Herzen nehmen. Herodot. 2, 175. sagt dafür ἐνθυμιστὸν ποιέσθαι. Bey Antiphon kommt häufig vor, ὅμιν ἐνθύμιος γενήσεται ὁ ἀποθανών, ἡμῖν προστρόποιος οὐκ ἔσται; auch αὐτῷ ἐνθύμιον προσέβηκε, sonst ὑπολείπεσθαι ἐνθ. einherley mit προστρόποιον καταλείπειν u. ebeniaf. μείζον τὸ ἐνθύμιον γενήσεται, endlich δεινούς ἀλιτηγίους ἔχμεν τοῦστων θανόντων προστρόποιους, Eur. herc. 722. — θυμιστός, ἢ, ὄν, bey Herodot. 8, ἐνθύμιος zu Ende. — θυμος, ὁ, ἢ, (θυμός) muthig, herzhaft, Aristot. Polit. 7, 7. — θυσιάζω, f. ἄσω, d. i. θεσιάζω ἐν, zw. — θυρακίζω, darinne darein panzern, zw.

Ἔνι ff. ἐνεσι, es ist darinne, es ist erlaubt.

Ἐνὶ ff. ἐν, poet. u. jonisch.

Ἐνιαυσιαίος, αἰα, αἰον, u. ἐνιαύσιος, ὁ, ἢ, (ἐνιαυτός) jährlich, jährlich, ein Jahr lang od. dauernd. Sollte ἐνιαύσιος heißen, wird aber unregelmäßig gebildet, wie κλούσιος von κλούτος. — αὐτίζω, (ἐνιαυτός) ein Jahr zubringen, dauern, leben. — αὐτός, ὁ, das Jahr. Im weitläufigten Sinne braucht Aristoph. Ran. 348. παλαιούς ἐτέων ἐνιαυτούς. — αὐτοφορέω, ᾧ, die Frucht in einem ganzen Jahre hervorbringen, reifen; von — αὐτοφόρος, ὁ, ἢ, eine Pflanze, die in einem ganzen Jahre die Frucht hervorbringt und reift, wie der Wacholderbaum, juniperus. — αὐω, f. ἄσω, (ἰαῶν) ich wohne, schlafte darinne. — αχῆ, Adv. an manchen Stellen, mitunter. — αχαῦ, Adv. an manchen Stellen; bisweilen, von Ort und Zeit. — βάλλω, f. v. a. ἐμβάλλω: v. ἐνὶ ff. ἐν. — γυίος, ὁ, ἢ, (εἶς, γυῖον) auf einem Gliede- Fulse lahm, nach Suidas: aber bey Athenaeus 2 p. 53. nennt Ibykus die Molioniden ἐνιγυίους ff. ἰσογυίους, von gleichen Gliedern. — δρόω, ᾧ, bey Xen. Symp. ich tübe mich darinne bis zum Schweisse; ich schwitze darinne. — δρόνω, und ἐνδρόω, ich stelle, setze hinein, ich stelle gründe darinne. — ζάνω, f. ζήσω, dabey-darinne sitzen. — ζευγνώω, f. εὐζω, einjochen, anjochen, anbinden. — ζημα, τὸ, der Sitz darinne, das darinne sitzende. — ζησις, ἢ, (ἐνιζέω) das sitzen darinne.

Ἐνίζω, f. v. a. ἐνιζάνω, ἐνιζέω.

- 'Ενίζω, f. ίσω, vereinigen, verbinden.  
 'Ενίημι, f. ήσω, (έν. έω od. ήμι) f. v. a. ένβάλλω, ich lege- bringe hinein, schicke hinein; bringe lege bey. ήμεις δ' άειψ' αναβάτες ένηκαμεν ένρεί πόντη. Odyll. 12, 401. verst. ήα. 2) άγηροβήσιν ένήκας, Il. 20, 696. ή. άυβάδη έποίησας. So όμοφροσύνησιν ένήσει, wird uns zur Eintracht bringen.  
 Ένικατατίθημι, irgendwo niedersetzen- niederlegen. — κλάω, f. άσω, sonst έγκλάω, ein- zerbrechen; daher einen Strich durch die Rechnung machen, vereiteln, als; eines Gedanken: Il. 8. — κλείω, f. είσω, f. v. a. έγκλείω.  
 Ένικόμος, ό, ή, (ίκμάς) benäfst, naßt. — κνέσμαι, σμαι, hinein kommen, hindringend. — κινήθω, f. ήσω, f. v. a. έγκινήθω.  
 Ένικός, ή, έν, Adv. ένικάως, einzig, einfach.  
 Ένικρίνω, d. i. έγκρίνω.  
 Ένίλλω, ένιλλωπέω, ένιλλάπτω, (ίλλω, ίλλωπέω, ich verspötte. S. ίλλάπτω u. πατίλλάπτω.  
 Ένισβολέω, ώ, (έν, ισβόλος) Gift einflößen, vergiften.  
 Ένιοι, ίαι, ία, einige.  
 Ένιοτε, Adv. einigemal, mannigmal.  
 Ένιπή, ή, (ένίπη) scharfes Anreden: Schelte: Ody. 5, 446. Il. 5, 492. — πλειος, ή, έμπλος. — πλήθω, ή, έμπλήθω. — πλήσσω, ένιπλήττω, f. ζω, ή, έμπλήττω.  
 Ένιππάζομαι, f. άσομαι, u. ένιππέω, hinein- dariinne- hereinreiten, hereinfahren, durchreiten.  
 Ένιπρήθω, f. ήσω, ή, έμπρήθω.  
 Ένιπτάζω, f. άσω, eine andere Form von ένίπτω. — τώω, f. ύσω, ή, έπτώω. — τω, f. ψω, f. v. ά ένέπω, ich sage, rede, erzähle; zeige an; eben das bedeuten die abgeleiteten ένίσσω, έπισσω, ένιστώ. Von ένίπτω fuh ένίψω, perf. ήνιψα, ήνιπα, davon ήνιπατα. 2) Schelte, increpare. So wie Hesiod. sagt μύθοισι σκολιοίς ένέπτω τόν άρείονα, so sagt Homer χαλέπῃ μύθω, ενέθεισιν, ένιπτειν, selten ohne dergleichen Zusatz, wie Il. ω. ένί μάχαρισιν ένίπτοι. Am gewöhnlichsten ist ένίστω blos in der Bedeutung von sagen.  
 Ένισκέλλω, (σάλλω) eintrocknen. — σκήπτω, f. ψω, oder ένισκίπτω, f. v. a. έγσκήπτω, έγσκήπτω. — στέω, ώ, ένίστω u. ένίσσω. S. ένίπτω.  
 Ένίστημι, dabey- darein- dazwischen stellen, hinstellen, hinsetzen, aufsetzen: im aor. 2. u. med. dabey- darein- dazwischen stehen; nahe dran seyn, bevorstehen, anfangen; dabey seyn, dabey stehen, genau beobachten, darüber stehen, darüber schweben, drohen; dagegen stehen, sich widersetzen: w, d.

- Dat. — ισχυρος, ό, ή, f. v. a. ισχυός. — ισχυρίζομαι, f. ίσομαι, sich stark machen, sich stark stellen: seine Stärke, sein Vertrauen- worauf setzen. — ισχύω, f. ύσω, irgendworin stark seyn oder werden. — ισχω, f. v. a. ένέχω.  
 Ένιτρέθω, f. θρέψω, u. ένιχρίπτω, ή, έντρέθω u. ένχρίπτω.  
 Ένικάττω, ein od. verschlucken. — λακείω. S. ένσηκάζω.  
 Ένναέτειρα, ή, fern. v. ένναέτηρ, ήρος, ό, (νάω, νάω) Einwohner, Bewohner. — ναετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von neun Jahren; wie τριετηρίς. — ναέτηρος, ό, ή, und ένναέτης, femin. — αίτις, (έτος) neunjährig: das neutr. έννάετες, wie Adv. neun Jahre lang, davon ένναετιζω 9 Jahre lang seyn oder dienen; Nicetas Annual. 14, 3. — ναέτης, ό, fern. ένναέτις f. v. a. ένναέτηρ. — ναίω, mit d. Dat. drinne wohnen- bewohnen. — ναίεις, neunmal. — νακοσιαστός, ή, έν, neunhundertster; v. — νακόσιοι, ίαι, ία, neunhundert. — ναταίος, αία, αίον, der am neunten Tage etwas that, ankommt, stirbt u. dergl. σελήη, am neunten Tage: Geopon. — νατος, η, εν, der neunte. τά έννατα wie τρίτα, die lat. novemdiaria sacra, Opfer welche den neunten Tag, so wie τρίτα, den dritten Tag nach dem Begräbnisse geschöhn. και ώς θσαψά τ'ένώ αυτόν, και τά τρίτα και τά έννατα έποίησα και τ'άλλα περί την ταφήν: Isaens de Menevis heredit. — ναυλοχώω, f. v. a. ναυλοχώ έν. — ναυμαχώω, ώ, f. v. a. ναυμαχώ έν.  
 Έννέα, neun. Das Stammwort ist ένος, ένος, davon ένάς f. v. a. έννάς, in τρισυνας; davon ferner ένάνις, έννάκις, u. έννός, έννά od. έννός, έννά, auch ένάτος, ένάτη. — άβοιός, ό, ή, (βοός) neun Stiere werth oder ihnen am Werthe gleich: — αγήρωος, ω, ό, ή, (έννέα, γήρωος) neun Menschenalter durchlebend, sehr alt; Beywort der Krähe: Aratus. — άθεσμος, ό, ή, mit neun Bändern, Fugen, Gelenken. — άδικος, ή, έν, (έννας) von der Zahl 9. zur Zahl 9 gehörig, παπαριός. — άζω, f. άσω, (νάος) dariinne seine Jugend zubringen, έβδον τῆ ήρι έννάται: Philostr. Epill. 73. die im Frühling blühende Rose. — ακαίδεκα, 19. dav. — ακαίδεκαετηρίς, ή, ein Zeitraum von neunzehn Jahren. — ακαίδεκαταίος, αία, αίον, am 19ten Tage. — ακαίδεκατος, αίη, εν, der neunzehnte, selbst neunzehnter d. i. mit 18 andern. — άκοντρος, ό, ή, (κόντρον) mit 9 Stacheln od. Spitzen. — άκίχ, Adv. f. v. a. ένάκις. — άκλίνοος, ό, ή, zu oder von 9 Tischlagern, κλίνη. Themistius or. p. 223. — άκρουός, ό, ή, mit neun Quellen oder Röhren.

Ἐννεάλιμος, ὁ, ἡ, (λίον) neunfädig: Xen. ven. 2, 5. — ἄμνηος, ὁ, ἡ, (μῆν) neunmonatlich. — ἀμυκλος, ὁ, ἡ, (μύκκη) ὄνος bey Antimachus, der Esel mit vielen schwarzen Ringen an den Füßen. S. über Columella. p. 371. Lycophr. Schol. vers. 771. — ἀνυχες, Adv. (νύξ) neun Nächte hindurch: Pl. 9, 466. von ἐννεαυχής, wie ἐναετες. — ἀπηχυσ, ὁ, ἡ, neun Ellbogen lang. — ἀπλάσιος, ἰα, ἰου, neunfach, neunfältig. — ἀπους, ὁ, ἡ, von neun Füßen. — ἀπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) von oder mit neun Thoren.

Ἐννεάς, ἡ, die Neune. — ἀφθορογος, ὁ, ἡ, von oder mit neun Tönen. — ἀφωυος, ὁ, ἡ, (Φωνή) von oder mit neun Stimmen, neunstimmig. — ἀχιλοι, 9000, Pl. 5, 860. st. ἐνεακισχιλιοι. — ἀχορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) neunfältig.

Ἐνεκρω, davon ἐνεκρωθεὶς ταῖς γαλήναις, beyru stillen Wetter abgestorben: Plutar. 9 p. 164. — ἐνέμω, d. i. νέμω ἐν. — νενηκοντα, 90. — νενηκονταέτης, contr. τούτης, fem. — οἷτις, (ἔτος) neunzigjährig. — νενηκοστός, ἡ, 90, neunzigster. — νεοργυιος, ὁ, ἡ, 9 Orgyien lang. — νεός, ἄ, ἐν, st. ἐνός. — νεοτροφέω, (νεστρ.) ich ernähre, erziehe darinne als oder den Jüngling. — νεοτρεύω, f. εὔσω, ich niste- baue darinne- darcin. — νέπω, poet. st. ἐνέπω. — νεσία, ἡ, st. ἐνεσία. poet. — νέωρος, ὁ, ἡ, (ἐνέα, ἦρα) neunjährig. — νέμαρ, Adv. (ἐνέα, ἡμαρ) neun Tage lang. — νέρης, ἡ, verft. ναῖς, (ἐνέα) ein neunrudriges Schiff, wie τήρης. — νέφω. S. ἐνῆ. — νέχομαι, darinne schwimmen. — νέω, ἄ, ich habe im Sinne (νόω), Gedanken; bedenke, denke nach; begreife, sehe ein. Auch von Sachen die etwas bedeuten, einen Gedanken veranlassen: τὸ μοι συμβεβηκὸς τί ποτ' ἐνεοῖ: Plat. Apol. 31. — νόημα, ατος, τὸ, Gedanke, Betrachtung, Reflexion; davon — νοηματικὸς, ἡ, ἐν, von Sachen oder Schriften, gedankenreich. — νοια, ἡ, (νοῖς, ἐν) Gedanke, Vorstellung, Idee, Begriff, Ueberlegung, Betrachtung. — νομολέσχης, ου, ὁ, (λεσχέω) vom Gesetze und Gerechtigkeit sprechend: Timo Philaf. von — νομος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνόμως, gesetzmäſsig, dem Gesetze unterworfen, durch das Gesetz bestimmt; rechtmäßig, gerecht. — νοος, contr. ἐνοῖς, ὁ, ἡ, (νόος ἐν) nachdenkend; besonnen; verständig, einſichtsvoll. — νος, ου, ὁ, od. ἐνοος, jährig. S. ἐνος. — νοσίγαιος, ὁ, st. ἐνοσιγ. Erderschütterer. — νοσίδης, ὁ, f. v. a. d. vorh. Beywort des Neptunus. Pind. Pyth. 4, 59. — νοσις, εως, ἡ, f. v. a. ἐνοσις, — νοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter schüttelnd, bewegend; ὄρος, ein Berg worauf der Wind

die Blätter der Bäume schüttelt, bewegt, dicht belaubt: st. ἐνοσιφ. — νοσσεύω, ἐνοσσοποιέω, f. v. a. ἐνεοσσεύω u. ἐνεοσσοποιέω, ich niste- hecke- brüte darinne- daranf. — νόπιος, ἐνοπος, ὁ, ἡ, (νόπος, νοπία) feucht: Pollux 1, 238. — νυκτερεύω, f. εὔσω, d. i. νυκτερεύω ἐν, darinne übernachten.

Ἐννυμι, ἐννύω, von ἔω, ἔσω, ich kleide, bekleide, amicio: davon ἐσθής, ἡ, das Kleid, vestis, sollte ἐσθής geschrieben werden.

Ἐννυδς, ἡ, od. ἐνυος, f. v. a. νυδς, ἡ, Schwiegertochter: Pollux 3, 32. — νυστάζω, dabey- darüber einschlafen- einschlämmern. — νυχέω, Philostr. Apoll. 4 II. f. v. a. ἐνυκτερεύω. — νυχιος, ὁ, ἡ, oder ἐνυχος, ὁ, ἡ, (νύξ, ἐν) in der Nacht, nächtlich. — νωθρος, ὁ, ἡ, f. v. a. νωθρός; zw.

Ἐνὸδιος, ὁ, ἡ, (ἐν ὁδῷ ἐν) in dem Wege, am Wege, auf dem Wege liegend oder überhaupt befindlich: auf dem Wege gebräuchlich oder zu gebrauchen. — ὀδίτης, ου, ὁ, fem. — ἰτις, ἡ, auf od. am Wege stehend oder befindlich, f. v. a. d. vorh. — ὀδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμή) riechend, frisch: Nicand. Ther. 41. — ὀσω, f. ἔσω, S. in ὀσμαι. — οἰδής, ἔος, ὁ, ἡ, (οἶδος) geschwollen; zw. — οἰκέτης, ου, ὁ, fem. — ἔτις, ἡ, Einwohner: Suidas. — οἰκειώω, f. v. a. ἐοικειώω: Plut. 10 p. 4. — οἰκέω, ἄ, drinne wohnen, bewohnen; davon — οἰκήσιμος, ὁ, ἡ, bewohnbar; zw. — οἰκησις, εως, ἡ, (ἐοικέω) das Wohnen darinne. — οἰκητήριον, τὸ, Pollux 1, 73. Ort darinne zu wohnen. — οἰκίδιος, ὁ, ἡ, (οἰκία) im Hause befindlich, häuslich. — οἰκίζω, f. ἔσω, hineinbringen um darinne zu wohnen; med. hinein- gehen um darinne zu wohnen. — οἰκιολόγος, ὁ, (λέγω) der Miethe einfordert: Artemidor. 3, 41. von — οἰκίου, τὸ, Miethe, Miethschilling; eigentlich neutr. von ἐοικίος, ὁ, ἡ, (οἰκία, ἐν) in dem Hause befindlich. — οἰκισμα, ατος, τὸ, Bewohnung; sehr zweif. — οἰκισμός, ὁ, (ἐοικίζω) das Bringen in ein Haus oder in eine Wohnung; neutr. das Einziehen. — οἰκισδομέω, ἄ, ich baue darauf; 2) verbaue, baue zu, verperr. ἐσοδος, Φαραγγία: Diod. 3, 37. II, 45. — οἰκος, ὁ, ἡ, (οἶκος) der darinnen wohnende, Einwohner, Bewohner. — οἰκουρέω, ἄ, darinne bleiben (im Hause) ohne auszugehen, darinne sich verbergen. — οἰνοχοέω, ἄ, Wein einschenken, überh. einschenken. — οκλάζω, fut. ἄω, niederknien, τῶς ὀπισθίαις: Philostr. Icon. 3, 3. auf die Hinterfüße kauern. — οκίσσω, ἐκλισθάνω, ἐκλισθάνω, hincinglitschen, hineinfallen: Plutarch.

**Ἐνολμος**, ὁ, ἡ, (ἐν ἔλαιω ὤν) auf dem Dreyfusse sitzend, propheteilend, Prophet: im Etymol. M. wird aus Sophocl. ἐνολμῖος angeführt. — ομιλέω, ὦ, f. v. a. ὁμιλέω: Philostr. Soph. I, 25 νεότης ἢ ἐνομιλοῦσα τῇ Σμύρνῃ, die sich in Smyrna befand. — ομάρηνυμι, f. ἔομαι, darcin abdrücken. γραμμῆν τῷ ἐπιπέδῳ, darauf drücken. Plutarch. 10 p. 451. med. darinne- daran- damit abdrücken, abtrocknen, abwischen.

**Ἐνόν**, Imperfon. das part. neut. v. ἐνάω, als accusat. abfolut. gebraucht, da es doch erlaubt oder möglich ist oder war, da man kann oder konnte. — ἔπει, αἰ, f. v. a. διόπαι, Ohrgehänge: Sophocl.

**Ἐνοπή**, ἡ, (ἐνέπω) Laut, Stimme, Geschrey: Il. 24. 160 ἐνοπήν τε γέρον τε. — οπλίζω, (ἐνοπλος) bewafnen, rüsten. — οπλιος, ὁ, ἡ, was in oder mit den Waffen geschieht, als Tanz und dergl. μέλη, Gefang zum Tanze der Bewafneten; von —οπλος, ὁ, ἡ, (ὀπλον) in oder mit den Waffen; bewafnet, gerüstet.

**Ἐνοποιέω**, ὦ, (εἶς) vereinigen; davon —ποιός, ὁ, ἡ, vereinigend.

**Ἐνοπτρεῦω**, f. v. a. d. folgd. zweif. —οπτριζω, f. ἴσω, (ἐνοπτρον) im Spiegel zeigen, spiegeln: med. sich im Spiegel besehn. —οπτρον, τὸ, (ἐν, ὀπτω) Spiegel, wie speculum von specio. —οράω, ὦ, ich sehe, bemerke in oder an einer Person: ἐνορῶ γάρ ὑμῖν οὐκ οἴοισι τε ἔσομένους πλεμεῖν Ζεῦξη Herodot. 8, 140. ich bemerke an euch, dafs ihr nicht werdet Krieg mit dem Xerxes führen können; auch ansehen, anblicken; davon —ορασις, ἡ, das Ansehen, die Befichtigung: Clemens Al. —όριος, ὁ, ἡ, (ὄρος) in oder innerhalb der Gränzen. —ορκέω, ὦ, vereiden, schwören lassen; zw. —ορτιάζουσα, (ὄρτιος) ἐαυτὴν κλέου τῆς Φύσεως, Philo de Meroed. sich höher und größsergerader machen, als man ist. —όρτιος, ὁ, ἡ, und ἔνορκος, ὁ, ἡ, der einen Eid geschworen und sich dadurch verbindlich gemacht hat. τὸ ἐνόρκιον u. ἔνορκον, f. v. a. ὄρκος: ποιεῖσθαι ἔνορκον, einen Schwur thun, Plato Phaed. 38. Adv. ἐνόρκως, eidlich. —ορκισμὸς, ὁ, Beschwörung: Synesius p. 209. —ορμάω, hintreiben, antreiben: med. geschwind hineingehn. Polyb. 16, 28. —ορμιζω, f. ἴσω, (ὄρμος) das Schiff in den Hafen oder in die Bucht bringen; med. in den Hafen einlaufen, landen; davon —ορμισμα, τὸ, Appian. Landungsplatz, Bucht, Haaten. —ορμίτης, ου, ὁ, (ἐν ὄρμῳ ὤν) im Haaten oder Bucht liegend oder besüdlich. —ορούω, f. ούσω, hinein oder darauf springen. —όρχης, ου, ὁ, oder ἔνορ-

χος, ὁ, ἡ, ἔνορχις, ιος, (ὄρχις) mit Hoden oder Geilen verfehn: oppon. dem verschnittenen. Mit dem spiritus asper, ἔνορχ. (εἶς) der nur einen Hoden hat. —όρω, f. ἐνόρω, aor. I. ἐνωρσα, u. f. v. der Bedeut. nach f. v. a. ἐμβάλλω als Φύζαν ἐνόρσας Il. 15, 62. eben so στένος, νόον, ἤμερον, geben, machen, versofachen: ἐνώρτο γέλως θεῶς, entstand unter den Göttern. S. ὄρω.

**Ἐνος**, oder ἔνος, ὁ, das Jahr, davon διένος, τρίενος, wie bienis trienis, biennis, triennis, von enus, anus, ennus, annus. S. ἀφενος.

**Ἐνος**, oder ἔνος, ἔνη, ἔνη, f. v. a. περῦσιος, jährig, vorjährig, dem νόος, diesjährig, neuen, entgegengesetzt, εἶναι ἀρχαί, die Magisträte vom vorigen Jahre. Von ἔνη και νέα u. ἔνη. S. ἔνη.

**Ἐνοσίγαιος**, ὁ, u. ἐνοσίγαιος, auch ἐνυος, (γαῖα u. χεῖρας) Erdschütterer: eben so ἐνοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter erschütternd oder bewegend. —οσις, ους, ἡ, Bewegung, Erschütterung. Hesiod.

**Ἐνότης**, ητος, ἡ, (εἶς) Einheit, Einigkeit.

**Ἐνούλα**, τὰ, Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne: Pollux 2, 94. —ουλίζω, (ουλλῆς) kräufeln, krause machen: κόμη φυσικῶς ἐνούλισμένη ἰακύνθινῳ αἰθερί das Haar von Natur in schwarze Farbe und Locken gekräufelt: Aristaen. I ep. I. davon —ουλισμὸς, ὁ, das Einkräufeln. Clemens Alex. —ουράνιος, ὁ, ἡ, (οὐρανός) im Himmel, himmlisch. —ουρέω, hinein piffen oder harnen; m. d. Dat. anpiffen. —ουρήθρα, ἡ, Pifstopf, Nachtopf. —ουρρα, ὁ, ἡ, (οὔρον) im Urin besüdlich. —οὔσιος, ὁ, ἡ, (οὔσια) wesentlich, substantiell; 2) in so fern οὔσια das Vermögen ist, von Vermögen, reich.

**Ἐνουσιόω**, (οὔσια) ὁ τοῖς λογικοῖς γένεσιν ἐνουσιωμένος, der mit dem Wesen vernünftiger Geschöpfe verbundene: Hierocles Pythag. p. 30. Lond. —οφείλομαι, ἐοφείλεται ἀργύριον, es hafter darauf Geld als Schuld. —οφθαλμιάω, ὦ, f. v. a. ἐποφθ. Pollux 2, 62. —οφθαλμιζω, f. ἴσω, inokuliren, einimpfen; davon —οφθαλμισμὸς, ὁ, das Inokuliren, Einimpfen; bey Suid. f. v. a. ἑάμα. —οχη, ἡ, (ἐνέχω) Verbindlichkeit, Unterwürfigkeit; zw. davon —όχηιον, wird pretium pensionis überf. zw. —οχλῶω, ὦ, (όχλος) m. d. accus. u. dativ. lästig seyn oder werden; belästigen; zur Last fallen, beunruhigen; davon

**Ἐνέχλησις**, ἡ, die Belästigung, Beunruhigung. —οχοποιέω, ὁ, ἡ, verbindend, verbindlich machend: Gloss. Steph. —οχος, ὁ, ἡ, ἡ. ἡ. ἐναχοποιός, darinne gelakten, besetiget, angehal-



- ten, festgehalten: νόμοις, ἀρεῖς, ἐπιτιμῆσι, darinne begriffen, unterworfen, schuldig. Seltner m. d. genit. mit verstandenerem τῆ ποιῆ oder dergl.
- Ἐνόψις, ἤ, Anblick, Aufsicht. Themist. or. 132 p. 177.
- Ἐνώω, ᾧ, f. ᾠω, (εἶς) vereinigen.
- Ἐνυακτώ, f. ψω, einmähen. — ῥάσσω, f. ῥω, oder ἐνρήσσω, einbrechen, darauf losbrechen oder stürmen, Joseph. Antiq. 5, 8, 10. — ῥιγῶω, ᾧ, d. i. ῥιγῶω εν. — ῥιζῶω, ὁ, ἤ, mit der Wurzel. Geopon. — ῥιζῶω, f. ᾠω, einwurzeln, in der Wurzel befestigen: Joseph. b. j. 4, 8, 3. wo das sunpl. falsch steht. — ῥιπτώ, f. ψω, hinein- darauf werfen. Dio Cass. — ῥυθμικός, ἤ, εν, f. v. a. d. folgd. bey Martianus Capella c. 9. — ῥυθμιος, ὁ, ἤ, (ἐν ῥύθμῳ) in- nach oder mit dem Takte: taktmäßig: auch mit oder in rednerischem Numerus verfaßt.
- Ἐνσαρέω, ᾧ, f. ᾠω, Lycophr. 753. μυχαῖς πόντου ἐνσαρούμενος, in der Tiefe des Meers von Stürmen hin und her geworfen. S. σαρώ.
- Ἐνσβευνύω, darinne löschen. Dioseor. 5, 93. — σεῖω, f. εἶω, lat. *incutio*, ich schlage, stosse hinein; als neutr. ich breche los. αὐτὸς μὲν ἐσεῖσαι κατὰ δάκτυρον κέρως, Plutarch. Alex. 60. er griff selbst an; vorz. m. d. Dat. Diodor. 13, 40. — σήθω, (σῆθω) ich siehe hinein. — σηκάω, in den Stall, σηκός, einsperren: Nicetae Annales 8, 3. wo auch ἐλακικέω (λάκκος Keller) für einsperren in ein Kloster steht. — σημαίνω, ich bezeichne daran für einen andern, ἐσημαίνωμαι, ich bezeichne daran für mich: ἐσημανείσθε λοχίτη τὴν ὀργὴν τὴν ὑμέτεράν, Democrit. o verdet ihr euern Zorn an dem Lochites auf eine deutliche, auszeichnende Art beweisen. τύπου ἐσημηγασθαι ἐλάστω: Plato resp. 2. eine Form eindrücken. — σημεῖομαι, οἶμαι, daran- darinne- dabey ein Zeichen sich machen oder nehmen. Xen. ven. 6, 22. — σιαλεύω, f. εὐω, (σίαλω) f. v. a. ἐμπύω. Hesyeh. — σιμος, ὁ, ἤ, f. v. a. σιμός, nur vermindert, etwas eingedrückt oder vertieft, vorz. von der Nase. — σιτέομαι, darinne essen, fressen. zw. — σικευάω, f. ᾠω, ich rüste, mache zurecht, wie παρασκευάω. Cyrop. 8, 5, II. ἵππους ἀφαιρῆν, fateru und ausschirren, Polyæn. 7, 21, 6. — σικευός, S. in ἐσκυός. — σικηνοβατέω, ᾧ, auf die Bühne bringen. Alciphr. 2 Ep. 4. — σικῆπτω, f. ψω, hineinstossen, hineinschlagen od. neutr. hineinbrechen. — σικιατροθέω, darinne im Schatten d. i. im Zimmer auf der freyen Luft und bey einer sitzenden Lebensart ernähren- erziehn: ἐλ-
- πίω, mit schwacher Hoffnung nähren: Plutarch. — σικίπτω. f. v. a. ἐσικήπτω. — σικιρόω, (σικίος, σικίρον, σικίρος) ich verhärte darinne- darauf. S. auch ἐξαιμαρτάνω. — σικλημι, darinne- darauf- daran austrocknen und verhärten: neutr. Hippocr. — σικολιεύομαι, einkrümmen, einbiegen; zw. bey Nicetas Annal. 14, 5, 21, 6. Schelmerey darinne- dabey- damit treiben. — σοβέω περίωφ. Philostr. Apoll. 6, 10. in einem Schuh stolz einher gehen. — σοριάζω, f. ᾠω, (σορός) einfarnen, begraben. zw. — σπαργανῶω, ᾧ, f. ᾠω, (σπάργανον) einwindeln, einwickeln. — σπείρω, einsäen, einstreuen; darunter austreuen z. B. ein Gesicht: Xen. Cyrop. 5, 2, 30. — σπερμός, ὁ, ἤ, (σπέρμα) mit Saamen verfeh, voll Saamen. — σποδός, ὁ, ἤ, von der oder mit Asche; aschenfarbig. — σπονδός, ὁ, ἤ, Adv. — ἐνδως, (σπονδή) in dem Bündnisse oder Friedensschlusse eingeschlossen oder begriffen; oppon. ἐπισπ. durch Bündnisse mit andern verbunden, Bundesgenosse; dem Bündnisse gemeinsams oder tren. — σταάζω, f. ζώ, und ἐνσταλάω, einträufeln, einflößen. — στασις, ἤ, (ἐνστάσις) der Anfang, 2) *institutum*, ζωῆς ἐστασις, angefangene Lebensweise. 3) f. v. a. ἀνταγωνισμα bey Hesyeh. 4) was entgegen, im Wege steht, πᾶσαν δάμνου ἐστασι, jeden im Wege stehenden Strauch. — στατήρ, εν, ὁ, der uns entgegensteht, Feind, Gegner. Soph. Aj. 104. τὸν τῷ εἴκω, αὐτὸς γεγεννημένον ἐνστάτην εἰρήνονα. Aelian. — στατικός, ἤ, εν, Adv. — κῶς, (ἐνστάμαι) eindringend, heftig, gewaltsam. — στερνίζω, in med. an seine Brust drücken, umarmen: Hesyeh. — στερνύμαντίας; ὁ, oder besser — ατις, ὁ, nach Hesyeh. und Pollux 2, 262. Photias Epist. 150. f. v. a. ἐγγαστρίμουθος und στερνύμαντις. — στηθιδίος, (στήθος) Philostr. Icon. 3, 10. ἐμπεφικόντων τοῖς ἐνστηθιδίοις τῶν λεόντων, da die Löwen schon die Theile in der Brust, das Herz u. dergl. angegriffen hatten. S. ἐντοσηθία. — στηθίζω, (στήθος) f. v. a. ἐνστερνίζω. zw. — στημα, τὸ, (ἐνστάμαι) *obscaculum*, Hinderniß, Chrysippus Plutarch. 10 p. 363. — στηρίζω, f. ἔω, befestigen, ansetzen, einrammen. — στιζώ, f. ἔω, einsticken. Dio Cass. — στοιβάω, hineinstopfen. — στομιζώ, f. ἔω. S. ἐνστόμισμα. — στόμιος, ὁ, ἤ, (ἐν στόματι ᾧ) im Munde. — στόμισμα, ατος, τὸ, (ἐνστομιζώ) das in Mund, ins Maul gelegene gestellte: Zaum, Gebiß. Joseph. Antiq. 18, 12. — στομος, ὁ, ἤ, f. v. a. ἐνστόμιος. — στρατοπεδεύω, d. i. στρατοπεδεύω εν — στρέφω, f. ψω, hineindrehen oder kehren, zw.

Εντρος Φαί, αί, bey Aristides T. I p. 239. ein poetischer Ausdruck wird *verticula* übersetzt. — στύφω, f. ψω, fauer oder bitter seyn. Nicander. — συλλαγαζώνω, f. v. a. συλλ. εν. Plutarch. 2 p. 423. — σύνθηκος, δ, ή, (συνθήκη) Appian. Mithrid. 14. f. v. a. εσπονδος. — σφηνόω, ω, f. άσω, (σφήν) einköhlen, einzwängen, mit Keilen oder mit Gewalt einfügen, verengen, verstopfen. Dioscor. 5, 29. — σφραγίζω, f. ίσω, jonisch ενσφραγγ. das Siegel ein oder aufdrücken und so bestätigen. — σخرةώ. S. σخرةός. — σχολάζω, f. άσω, mit ενδιατρέβω, dabey darinne verweilen: Themist. or. 2 p. 39. vergl. Ciceron. Attic. 2, II. — σχολέω, f. v. a. das vorh. Polyb. 9, 17. — σωματος, δ, ή, (σώμα) eingekörpert; körperlich; davon — σωματόω, ω, f. άσω, einkörpern; davon — σωματώσις, εως, ή, Einkörperung, das Einsetzen in einen Körper. — σωρεύω, f. εύσω, darinne häufen, anhäufen. zw.

Ενταλλαμα, ατος, τδ, f. v. a. ενταλλή. — ταμιεύω, f. εύσω, f. v. a. ενθησαιρίζω: Hefych. — τάνύω, f. ύσω, f. v. a. εντείνω. — ταΐσις, ή, (εντάσσω) das darein oder darunter ordnen oder stellen, das Einschleiben: Suidas. — τάρασσω, f. έω, f. v. a. τάρασσω εν, Philostr. Apoll. 3, 20. Φάσμα τῷ όμιλῳ ενταραττόμενον, das in dem Haufen Furcht und Angst erzeugte; med. darinne dabey in Unruhe, oder Unordnung kommen oder seyn. — τασίς, εως, ή, (εντεινω) Anspannung, Anstrengung. — τάσσω, εντάττω, f. έω, darein- darunter ordnen oder stellen, einschleiben. — τανιδος, ή, δυ, (εντεινω) anspannend, anstrengend, stärkend. — τατόθς, ή, δυ, ein- oder abgESPANNT. — ταύθα, Adv. oder ενταυθα, hier, hieselbst; von der Zeit, jetzt. — ταυθοι, Adv. hieher. — ταφά, ή, Begräbnis: Inscript. Caylus Tom. 2 pl. 56. — ταφιάζω, f. άσω, das ενταφίον bestellen, den Todten ankleiden und zur Erde bestatten; einbalsamiren. Plutarch. 10 p. 133. davon — ταφιασμός, ό, Leichenbestattung. — ταφιαστής, έ, der die Leiche besorgt, ankleidet und zur Erde bestattet, bey Strabo II. p. 786. falsch ενταφιστής. — ταφιοπάλης, ου, δ, (ενταφια πωλέω) Leichengeräthschaften verkaufend, vermiehend, *libitinarius*: Sextus Antiseptic. p. 618. bey Artemidor. 4, 53. steht — πώλεος. — ταφιος, δ, ή, (ταφή) zum Begräbnisse gehörig, τδ ενταφίον, das Sterbekleid: τὰ εντ. Leichenbekleidungs. — τείνω, f. ενώ, ich spanne hinein, als eine Fabel in Versen und Sylbenniaafs, ευθιμω και μέτρον; 2) ich spanne an und stre-

cke aus oder streng an, wie *intendo*, 3) πληγήν εντεινω, wie *plagam intendo*, ich gebe mit gespannter und gestreckter Hand einen Schlag. 4) Bey Lenoph. Reik. 8, 3. εντεινειν τῷ άγωγῳ, mit dem gespannten Seile ziehn und rücken. — τειχιδιος, δ, ή, (εν, τείχος) κάθητο, er saß innerhalb der Mauern. Lucian. — τειχίζω, f. ίσω, (τείχος) durch eine Mauer oder Burg trennen oder besetzen. — τείχιος, ε, ή, (τείχος) in den Mauern; mit den Mauern. — τειχισίς, εως, ή, (εντειχίζω) das Trennen od. Besetzen d. eine Mauer od. Burg. — τεικμαίρομαι, (τεμμαρ) ein Zeichen, Merkmal woran- woraus nehmen, d. i. schliessen, urtheilen. zweif. — τεκνέω, ω, f. v. a. εντίκτω. zw. S. εντεκνω. — τεκνος, δ, ή, (τεκνω) in. Kindern, Kinder habend. — τεκνώω, f. v. a. εντίκτω, oder ενγεννώω. Plutar. Cato minor. c. 25. — τέλεια, ή, (εντελής) Vollendung, Vollkommenheit. Theophryl. Q. Natur. 9. bey Hefych. τάς αρχοντική. — τελευτάω, ω, fut. ήσω, darinne, dabey endigen, oder verst. τόν βίον, sterben. — τελέχεια, ή, ist von ενδελεχεια ganz verschieden, und was wir Thätigkeit, Wirklichkeit nennen, dem Vermögen oder Können entgegen gesetzt, *actus*. So sagt Sextus Empir. c. Mathem. 10, 3, 40 τδ άον κατά έννομιν μέν νεοσός έστι, κατ' εντελέχειαν δέ ουκ έστιν. Eben so ist κίνησις nach Aristoteles εντελεχεια κίνητο, die Thätigkeit, der *actus* eines beweglichen Körpers. Daraus muß man die Stelle Cicero Tuscul. I, 10. vergl. Aristotel. de anima 20. verstehen, wo in Erklärung der Seele die ενδελεχεια genannt wird; von εντελεχής, welches v. εντελής άχω, wie *voluntatis* von *voluntatis* kommt. — τελεχής, δ, ή, für ενδελεχής, zw. thätig, wirklich. S. d. vorherg. — τελής, εος, δ, ή, (εν, τέλος) vollkommen, vollendet; 2) οι εντελείς, die Magistratspersonen, geehrtesten, angesehensten, f. v. a. οι έν τέλει. S. τέλος. — τελλίς, ό, ein Fisch. S. έτελλίς. — τέλλω, und εντέλλομαι, auftragen, befehlen, heißen. in. d. dat. — τελλόμισθος, ό, ή, der den vollen Sold erhält. — τεμνωίζω, f. ίσω, (τέμνω) im Haine oder im Tempel aufstellen, also heiligen, einweihen. — τέμνω, ich schneide ein, zerschneide. 2) vorzähl. ein Opferthier beym solennen Eidschwur oder bey den *feriis* oder einem *Heros* zu Ehren schlachten; daher das Opferthier und Opfer τόμια und έτεμμα. Vom Eide Aristoph. Lyf. 192. τόμια εντεμοίμεθα. Bey Thucyd. 5, II άς ήρωί-πο εντεμοίσει και τιμας δδδωκασι. S. έτεμοος. — τενης, εος, δ, ή, (εντανω) ein- oder ange-spannt, angehtigt.

Ἐντενίζω, f. ἴσω, ff. ἐνατενίζω, wahr-  
scheinlich eine falsche Lesart. — τε-  
ρεύω, f. εὔσω, f. v. a. ἐξεντερεύω.  
Athenaei 7. — τερεϊκίδες, ἢ, ἐν, zu den  
Eingeweideten oder zum Innern ge-  
hörig. — τερεϊώνη, ἢ, und ἐντερεϊωνίς,  
ἢ, (ἐντερον) der innere Theil, das In-  
nere; 2) das weiche Mark von Pflan-  
zen u. Bäumen, als Glieder (*sambucus*)  
und Binsen (*carex*); 3) f. v. a. ἐντερο-  
νεῖα und ἐγκοιλία. — τεροεπιπλοκή-  
λη, ἢ, ein Netz- und Darmbruch zu-  
gleich; von ἐντερον, ἐπιπλον und κήλη.  
— τεροκήλη, ἢ, (ἐντερον, κήλη) ein  
Darmbruch; dav. — τεροκήλητις,  
ου, ὁ, ein Mensch mit einem Darmbruche.  
— τερον, τὸ, *intestinum*, Darm; 2)  
Blase, Beutel, Hippocr. 3) ἐντερα-  
γῆς heißen auch die Regenwürmer, die  
in der Erde leben. — τερονεῖα, ἢ, ἐς  
τρήρεις, das Holz zu dem Untertheile  
und Basis der Kriegsschiffe, sonst τὰ ἐγ-  
κοιλία ξύλα, von ἐντερον. Doch f. ἐγ-  
κοιλία. — τεροπώλης, ὁ, der Eingewei-  
de, Gedärme od. daraus gemachte  
Würste verkauft. — τεσεργος, ὁ, ἢ,  
oder ἐντεσιουργός, (ἐντος, ἐργον) wiean-  
dere lesen, in der Rüstung arbeitend, d.  
i. ziehend, nicht tragend. ll. 24, 277.  
— τεσιμήστωρ, od. ἐντεσιμήστωρ, er-  
fahren in den Waffen oder im Kriege.  
Hefych. — τεταμένως, Adv. v. part.  
praet. pass. von ἐτένω, angespannt,  
angestrengt, stark, heftig. — τεύθων,  
oder ἐντεθεινί, von hinnen, d. i. von  
der Zeit an, von nun an. — τευτι-  
κός, ἢ, ἐν, Sprechbar, umgänglich;  
dav. — τευτιδίου, τὸ, Arrian. Epict.  
I, IO. Kleine Bittschrift, Memorial.  
— τευξίς, εως, ἢ, (ἐντεύχω, ἐντιγχα-  
νω) das Zusammentreffen, Zusammen-  
kommen, das Gehn zu jemandem, um  
mit ihm zu sprechen; daher Anrede,  
Unterredung, das Anliegen, Bitte, Für-  
bitte. — τευτλανόω, (τευτλον) in Rü-  
ben thun, mit Rüben zubereiten oder  
kochen. Aristoph. Ach. 894. — τεύρος,  
ὁ, ἢ, (τέφρα) m. Asche: aschig, aschenfar-  
big. — τεχνία, ἢ, Geschicklichkeit;  
dav. — τεχνος, ὁ, ἢ, Adv. ἐντέχνως,  
(τέχνη) kunstnäsig, mit oder nach der  
Kunst gemacht: künstlich, regelmäs-  
sig, systematisch, erfahren, geschickt in der  
Kunst, kundig. — τέγω, f. ξω, ein-  
schmelzen, und metaph. tief eindrük-  
cken und unvergesslich, unvergesslich  
machen; im perf. wie pass. eingepägt  
seyn. Bey Plutarch. Q. S. 5, 17. für zer-  
schmelzen. zw. auch geschmolzen ein-  
gießen. — τιθῆμι, f. ἴσω, hineinset-  
zen-stellen-legen-bringen. — τιτω, f.  
ξω, hineingebären, darinne erzen-  
gen, durch die Zeugung mittheilen,  
beybringen; τούτο ἐπιμελᾶς ἐντίπτειν  
ἐπιρῶντα τῇ συγγλήτῃ, Polyb. 17, 11.

diese Ueberzeugung beyzubringen. —  
τιλάω, ᾧ, hineinkackern, bekackern, be-  
schmutzen. — τιμάω, ᾧ, f. ἴσω, für  
baar Geld, statt des b. G. anrechnen;  
med. für b. G. angerechnet erhalten:  
Harpocrat. — τιμος, ὁ, ἢ, Adv. ἐντι-  
μως, (τιμῆ, ἐν) in Ehren, Ansehn, Wür-  
de: geschätzt, vornehm; τὰ θεῶν ἐντι-  
μα ἀτιμάζειν, Sophocl. ff. τὰ θεῶν; da-  
von — τιμότης, ἢ, die Würde,  
Ansehn, Werth. — τιναγμός, ὁ, das  
Hineinstofsen. zw. von — τινάσσω,  
von ἐντινάττω, f. ξω, hineinstofsen. zw. —  
τιμημα, ατος, τὸ, (ἐντέμνω) das Einge-  
schnittene, der Einschnitt.

Ἐντος, ἐξ ἔρον ἐντο, häufig für befriedi-  
gen. So ll. 24, 227 γόου ἐξ ἔρον εἶην.  
und anderswo εἶμην πολέμοιο. Hefych.  
erklärt es mit andern ἐξήνεγκαν τὸν  
ἔρωτα von ἐξίημι. Dann muß εἶμην πολ-  
λέμοιο anders abgeleitet werden.

Ἐντοκος, ὁ, ἢ, (τέκος) gebährend, nieder-  
kommend; auf Ziis (τέκος) angelie-  
gend, zw. — τοκῆ, ἢ, (ἐν, τέλλω) Auf-  
trag, Befehl. — τοκμάω, f. ἴσω, darin-  
ne, dab. Kühnheit od. Muth haben. zw.  
— τόμα, ων, τὰ, S. ἐντομος. — τομή,  
ἢ, Einschnitt, das Einschneiden. — το-  
μίας, ου, ὁ, Ver-Beschnittener. Hefych.  
Suid. — τομῖς, ἴδος ἢ, Einschnitt. Le-  
vitic. 19, 28. — τομος, ὁ, ἢ, (ἐντέμνω)  
eingeschnitten, geschnitten; 2) ἐντο-  
μα, verft. ζῶα, *insecta*, Insekten, wel-  
che man auch von dem geringelten  
Körper *annulata* nannte; 3) ἐντομα, f.  
v. a. σφάγια, Opferthiere, die man bey  
Totenopfern, *inferiae*, und bey solen-  
nen Eidchwüren schlachtete; daher  
ἐντομοί, ἐνορκοί bey Hefychius. S. ἐν-  
τέμνειν. — τονία, ἢ, Anspannung, An-  
strenkung. zw. ff. ευτονία. — τονος, ὁ,  
ἢ, Adv. ἐντόνωος, (τόνος ἐν) angestrengt,  
angespannt; daher hitzig, rasch. — το-  
ξεύω, mit dem Pfeil hineinschießen,  
überh. hineinschießen: zw. — τοπί-  
ζω, f. ἴσω, ich bin einheimisch. zweif.  
— τόπιος, ὁ, ἢ, oder ἐντοπος, (ἐν τόπω  
ὦν) an Ort und Stelle sich befindend,  
Einwohner, einheimisch. — τορεύω,  
fut. εὔσω, eingraben, einbohren, ein-  
hauen. — τορνεύω, drehseln. zweif.  
— τορνος, ὁ, ἢ, gedrehselt, rund ge-  
dreht.

Ἐντος, τὸ, Geräth, Werkzeug, Rüstung,  
Waffe, also auch vom Schilde zur Be-  
deckung; davon ἐντώ, ἐντόνω, rüsten,  
zubereiten.

Ἐντός, Adv. *intus*, drinnen, innerhalb;  
davon ἐντοσε u. ἐντοσει. — τοστη-  
θίδια, τὰ, ἐντόσθια u. ἐντοσθία, τὰ, b.  
Pollax 2, 162 τὸ στήθους τὰ ἐντός ἐντοστη-  
θία, wo man jetzt a. den Handschr. ἐν-  
τοσθία geschrieben findet. Hefych. er-  
klärt dieses durch τὰ σπλάγγνα, Ein-  
geweide. Dafür hat man auch ἐνδόσθια

geſagt: Sirach 10, 9. Exod. 12, 9. *ἐν γλάτα* und bey Homer *ἔδδια, interra-  
nea*. Bey Philostr. findet man *ἐνστηθί-  
δια*, welches wahrſch. für *ἐντοσθηθ.* od.  
*ἐντοσεθία* ſieht.

**Ἐντραγείν** f. v. a. *ἐντρώγειν*, vorz.  
vom Nachtiſche (*τραγήματα*) eſſen.  
— *τραγῶδέω*, d. i. *τραγῶδέω ἐν*,  
Lucian. Epist. Saturn. 19 *ἡμῖν ἐν-  
τραγῶδοσιν*, ſie prahlen uns mit ih-  
rem Reichthume und deſſen Genuſſe  
entgegen. — *τρανος*, ὁ, ἡ, deutlich,  
ὁφθαλμοῖς *ἐντρανοῖς θεάσασθαι*, Nicet.  
Ann. 6, 4. S. *τρανής*. — *τραπεζίτης*,  
ου, ὁ, davon femin. — *ίτις*, ἡ, bey Sui-  
das f. v. a. *παροιστός*, Tiſchgenoffe,  
Schmarotzer. — *τραχός*, etwas rauh,  
hart. zw. — *τραπτικός*, ὁ, ὄν, Adv.  
— *κῶς*, (*ἐντρέπω*) geſchickt und bequem  
zur Erkenntniß zu bringen od. zu be-  
ſchämen: neutr. der ſich ſchämt, mit  
*αἰδῶμαι* verb. b. Arrian. Epict. — *τρέ-  
πω*, f. *πω*, umkehren, umwenden, ein-  
nen in ſich kehren, zu ſich bringen,  
machen, daſs er in ſich kehrt und ſich  
ſchämt, 1 Cor. 4, 14. rühren: Aelian.  
v. h. 3, 17. daher in paſſ. m. d. genit.  
wie *ἐπιτρέφωμαι*, in ſich kehren, ſich  
ſchämen, ſich an einen kehren, ihn  
ſchonen: Luc. 18, 2. ſich darum be-  
kümmern, Xen. hell. 2, 3, 33. überh.  
ſich umkehren, lenken laſſen, ſich än-  
dern, ſich rühren laſſen, Hom. Il. 15,  
554. Bey Aelian. h. a. 1, 7. *ἐντρέπεται*  
*αὐτόν*, viell falſch ſt. *αὐτοῦ*. — *τρέ-  
φω*, f. *φω*, d. i. *τρέφω, ἐν*. — *τρέχεια*,  
ἡ, (*ἐντρέχεις*) das lat. *solertia*, Klugheit,  
Ueberlegung, Sorgfalt, Aufmerkſam-  
keit. — *τρέχης*, ὁ, ὁ, ἡ, Adv. *ἐντρα-  
χῶς*, (*ἐντρέχω*) das lat. *solers*, klug, ver-  
ſtändig, ämlich, gewandt, verſchlagen.  
Im böien Sinne *ἵτ κακῶν τρέχης*, hinter-  
liſtig, gebräuchlich; *ἐν πόνεϊ καὶ μα-  
θήματι καὶ φόβῳ ὅς ἂν ἐντρέχέστατος*  
*Φαιήτης*, Plato Resp. 7 p. 173. aus-  
dauernd, beharrlich. Hefych. erklärt  
es auch durch *γερῆς*. — *τρέχω*, ich  
laufe hinein- hinaus; 2) ich hänge mich  
an, ſetze mich an, *ἔρας ἀρετῶν οὐδεὶς*  
*ἐντρέχει* Lucian wie *inceſſit amor*. 2)  
bey Homer *ἐντρέχοι*, f. v. a. *συντρέχοι*,  
paſſen. — *τριβής*, ὁ, ἡ, (*τριβή, ἐν*) *αρ-  
χῆς καὶ νόμοις*, der ſich in Magiſtrats-  
ſtellen und durch die Geſetze bewahrt  
hat; überh. geübt, erfahren, geprüf-  
*τήχην*, in einer Kunſt. — *τρίβω*, f. *πω*,  
einreiben, daher falben, ſchminken,  
Xen. Cyr. 8, 1, 41. Occ. 10, 2. *κρό-  
λον*, Mauſchelle ausdrücken, geben;  
*κρόνον*, Schaden, Unheil zuſetzen; dav.  
— *τριμμά, ατος, τὸ*, des Eingetreibene,  
Salbe, Schminke. — *τριτοσ*, ὁ, ἡ, drey-  
ſach, *σχολίων*, Eccleſiaſt. 4, 12. zweif.  
— *τριχος*, ἰ, ἡ, behaart; τὸ, falſches  
Haar um dicke Haare damit zu be-

decken. Pollux 2, 30. — *τρίχωμα*,  
*ατος, τὸ*, (*ἐντριχῶ*) der Theil an den  
Augenlidern, woran die Haare ſitzen,  
Pollux 2, 69. 2) bey Plutar. Quaeſt. nat-  
ur. 3. iſt es etwas anders; zw. — *τρι-  
χωσις*, εως, ἡ, die Haare an den Au-  
genlidern; bey Hefych. — *τριψις*,  
εως, ἡ, das Einreiben, vorz. der Salbe,  
Schminke; die Schminke ſelbſt, Xen.  
Cyr. 1, 3, 2. Aelian. v. h. 12, 1. —  
*τρομος*, ὁ, ἡ, (*ἐντρέμω*) zitternd. — *τρο-  
παλίζομαι*, f. v. a. *ἐντρέπτομαι*, ſich  
umkehren, weichen. — *τροπή*, ἡ,  
(*ἐντρέπεται*) Befchämung, Scham;  
Schamhaftigkeit, Schen. — *τροπία*,  
ἡ, bey Hippocr. einmal f. v. a. das vor-  
rige; im hyn. Homer. 2, 245. ſieht  
*ἐντρέπεται δόλια* für argliſtige Ränke.  
— *τροπίας*, ου, ὁ, f. v. a. *τροπίας*: Pol-  
lux 6, 17. Hefych. und Suid. — *τρο-  
πῶν*, S. *ἐπιλαλαίς*. — *τροφος*, ὁ, ἡ,  
darinne- dabey ernährt- erzogen. —  
*τρολλίζω, ἐντρολλίζω*, ins Ohr reden,  
ziſcheln, ſchreyen, Pollux 9, 109. bey  
Ariſtoph. Thesm. 341. leſen einige *ἐν-  
εφρολλίσις* ſt. *ἐντρολλίσις*. — *τροφῶ*,  
ῶ, f. ἴσω, d. i. *τροφῶ ἐν*, in einer Sa-  
che ſchwelgen, ſich wie ein Schwelger  
zeigen; woran ſich vergnügen, *τι-  
νι*, f. v. a. *ὕβριζω τινά*; davon — *τρο-  
φερὸς*, bey Dio or. 4 p. 177. f. v. a.  
*τροφερὸς*, zw. — *τροφήμα, ατος, τὸ*,  
ein Gegenſtand, womit, woran man  
Schwelgerey treibt- Luſt oder Vergnü-  
gen hat, *ἐνφ' τροφῆτις*. — *τροχῶμαι*,  
ich bin, falle zur Laſt: Dio Caſſ. 38,  
46. — *τρώγω*, auf- hineinmeſſen. S.  
ἐντραγείν. — *τυγχάνω*, f. *εντεύχομαι*,  
a. 2. *ἐντεύχων*, perf. *ἐντεύχηκα*, m. d. dat.  
antreffen, begegnen, anreden, ſprechen,  
reden mit: v. Büchern, leſen. — *τυλι-  
σω, ἐντιλίττω*, f. *ξω*, einwickeln.  
— *τυλόω*, ῶ, f. *ῶσω*, darinne ab-  
verhärten, verſchwielen. — *τυμβεύω*,  
darinne begraben: Nicetas Annal. 2 p.  
3. — *τύωω*, f. *τύω*, zubereiten, zurrü-  
ſten, anordnen, fertig machen. *ἐντύο-  
μαι* ſteht ſo Odyſſ. 6, 33. Von *ἐντος*  
kommt auch *ἐντω* in derſelben Bedeu-  
tung, für putzen, auſchmücken Il. 14,  
162. — *τυπᾶς*, Adv. (*ἐντύπτω*) von  
dem auf der Erde liegenden und trau-  
ernden Priamus, Hom. Il. 24, 163.  
welche Stelle Apollon. Rhod. 1, 264  
*ἐντυπᾶς ἐν λεχέσσι καλιψάμιου, νοάσ-  
κειν* u. Quint. Smyrn. 5, 528 *Φίλιπ περι-  
κάπτει νεκρῷ ἐντυπᾶς ἐν κόνει καλῶν*  
*ὄμας αἰσχύνοῦσα* nachgeahmt haben,  
woraus erhelt, daſs das Wort ſo  
viel heiſt als hingestreckt, *proſtratus*.  
— *τυπος*, ὁ, ἡ, eingefeſlagen, einge-  
drückt, abgedrückt; davon — *τυπῶ*,  
ῶ, f. *ῶσω*, eindrücken, abdrücken, ein-  
prägen. *ἐντυπῶται ἀπὸ τῶν θύραϊς*,

Philoftr, Apoll. S. II. liegt fiets auf den Thüren; davon

Ἐντύκωσις, εως, ἡ, Schultergelenke, Pol- lux 2, 137. sonst ἄμμοκτύκη, eine am Schulterblatte für den Arm gemachte Höle, wie ποτύκη für ἰσχίον. — τυραν- νείω, darinne als Tyrann herrschen, überh. herrschen: Cic. Att. 2, 14. — τύσσομαι, Aretaeus 2, 13 zw. die Handschriften lesen δατύσσομαι. — τύ- Φω, darinne schmanchen-glimmen- rauchen lassen; also ἐντοφέμενος σπι- σθήρ, ein in der Asche glimmender Funke, Kohle; auch anzünden; auch bey Aristoph. f. v. a. τύφω. — τυχία, ἡ, f. v. a. ἐντυχίς, Plutarch. 6 p. 247. — τύω, f. v. a. ἐντύω.

Ἐνυάλιος, ὁ, (ἐνώ) kriegerisch, streit- bar, der Kriegerfische, Krieger, oder Aves, Mars. Xen. Cyr. 7, 1, 26. — εβρίζω, f. ἴσω, τινί, einem über- mützig-stolz-frech- schmählich be- gegnen, behandeln; davon — εβρι- σμα, ατος, τὸ, das, der schmählich be- handelte: ἐν καὶ παρούσημα Μακεδόνων γενέσθαι, zur Schmach und zum Schim- pe vor den Macedoniern zu werden. Plutar. 7 p. 381. — εγρόβριος, ου, S. ἐνυρόβριος. — εγροθρευτής, σῦ, ὁ, auch ἐνυδρος, Plato Soph. 5 u. 7. d. i. ἐν ὑγρῷ θηρεύων, Fischer. — εγροθρι- κός, ἔν, u. ἐνυροθ. was zum Fischer und seiner Kunst gehört. — εγρος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὑγρῷ ὄν, im Nassen- Was- ser lebend; benäßt, nafs. — εδρέω, ὦ, nafs seyn, nafs werden: Erotiani Gloss. zw. — εδρία, ἡ, Nässe, viel Wasser; wahrsch. ff. ευδρ. — εδρίς, ἰδος, ἡ, oder ἐνιδρίς, die Fischotter, wel- che im Wasser lebt; 2) eine Wasser- schlange, *enhydriis*, Plinii. — εδρέ- βριος, ὁ, ἡ, u. ἐνυθρ. (ἐν ὕδατι ὑγρῷ βίω) im Wasser lebend. — εδροθρι- κός, f. v. a. ἐνυροθ. — εδρος, ὁ, ἡ, (ὑδωρ) f. v. a. ἐνυγρος; davon — εδρόω, ᾶ, f. ᾶσω, (ἐνυδρος) Hefych hat davon ἐνυδράθῃ, für ὑδρωπικός ἐγένετο. — εεῖον, τὸ, Tempel der Ἐνώ. — ελος, ὁ, ἡ, (ἔλη) mit- in oder von Materie, mate- riell, f. v. a. ἔλικός. — εμενόςπερ- μοσ, ὁ, ἡ, (ἔμην) den Saamen in einer Haut habend. — επαρχω, f. ξω, d. i. ὑπαρχω ἐν. — επατρω, (ἔπατος) οἷς ὀρθῶς ἐνυπατρω τὴν πατρίδα διέσωλε Plutar. 9 p. 183 durch deren guten Gebrauch er als König des Vaterland rettete. — επνιάζω, u. ἄζομαι, (ἐνύπ- νιον) träumen; davon — επνιαστής, σῦ, ὁ, Träumer. — επνιον, τὸ, Traum, Traumgeficht, eigentl. neutr. von ἐνύπνιος, was im Schlafe vorkömmt. — επνιώθης, ὁ, ἡ, (εἰδος) traumartig, wie im Traume, nichtig. — επνικει- μαι, darinne zum Grunde liegen. Hierocles. — εποπνίγω, ff. ἐπαποπ.

sehr zw. — υπόσκαπος, ου, etwas ei- ternd oder faulend. Hippocr. Coac. c. 16. zw. — υπόστατος, ὁ, ἡ, (ἐνυ- Φίσταται) darinne subfistirend oder da- seyend. — υφαίνω, f. αυῆ, ein- yerweben, einwürken; davon — υφαν- τος, ου, eingewebt, und — υφασμα, τὸ, das Eingewebte, die eingew. Zeich- nung-figur. — υφιστέω, darinne sich setzen: Geopon. 6, 5, 6. — υφιστήμι, hineinfügen od. stellen, aor. 2. (f. ἴστη- μι) neutr. drinne seyn.

Ἐνωά, ἑος, contr. οὐς, ἡ, *Enyo*, Kriegs- göttin, des Mars Schwester.

Ἐνωμος, ὁ, ἡ, noch etwas roh, unreif. — μοσάρχης, ἐνωμόταρχος, ὁ, Anfüh- rer einer — μωτία, ἡ, eigentl. eine Zahl geschworne Soldaten, bey den Macedaniern, ein Viertheil einer Centurie, 25 Soldaten. — μοστος, ὁ, ἡ, (θμυμι) der geschworen hat, beediet. Σεῶν der bey den Göttern schwört, Eurip. bey Plutar. Sert. 26. ein ver- schworner. Adv. — ἔτως, eadlich.

Ἐνωπαδῖς, ἐνωπαδῖως, Adv. f. v. a. ἐνω- πιδῖως. Apoll. rhod. — ωπή, ἡ, (ὦψ, ἐν) Anblick, Angesicht. — ὠπία, τὰ, bey Homer die innern Wände neben der Stubthüre, so wie προώπια die Wände vor dem Zimmer. Bey Xenoph. Anab. 7, 3, sind ἐνώπια ἐν Λυκαίῳ gemahlt, aber dies ist blofs eine Vermu- thung: ff. ἐνώπια u. ἐνοίμια. — ωπι- δῖως, Adv. Odyss. f. 94, wo andere ἐνω- παδῖως lafen, vor Augen, sichtbar; f. v. α. ἐνώπιον. — ὠπιος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὠπὶ ὦν, im Anblicke oder Angesichte, gegenwärtig, vor Augen stehend. — ωραϊ- ζομαι, ἰχ gefalle mir- weifs mir viel- mit- in einer Sache oder Person. S. ὠραίζομαι. — ωρης, ὁ, ἡ, bey Diodor. 2. 29. zweif. ἐνωρίστερον τοῦ κατεῖσ- μένου καιροῦ, früher als gewöhnlich, Athenaei 4 p. 142. welches man auch als attische Form von ἔωρος ableiten könnte. — ωρος, ὁ, ἡ, (ῶρα) in der rechten Zeit, Blüthe, Reife; reif, jung, stark. S. d. vorh.

Ἐνωσις, εως, ἡ, (ἐνώω) Vereinigung.

Ἐνωτίζομαι, (οὐς, ἐν) hören, verneh- men.

Ἐνωτιχός, ἡ, ἐν, (ἐνώω) zum vereinigen gehörig oder geschickt.

Ἐνώτιον, τὸ, (οὐς, ἐν) Ohrgehänge. — ωτοκοίτης, ου, ὁ, auch ἐνωτίκοιτος Strabo 2 p. 895. (οὐς, κοίτη) mit sehr langen Ohren, so dafs man darauf schlafen könnte. — ὠχρος, ὁ, ἡ, bläfs- lich, blaß.

Ἐξ, οί, αἰ, τὰ, sechs.

Ἐξ, praepos. ex, vor einem Vokale, f. v. a. ἐκ.

Ἐξάβιβλος, ου, von sechs Büchern.

Ἐξάγαστος, ὁ, ἡ, d. verstärkte ἀγα- στός: Hefych.

Ἐξαγγελεὺς, ἑως, ἡ, f. v. a. ἔξαγγε-  
λος; von — ἀγγέλλω, f. ελῶ, hin-  
aus-heraus verkündigen, berichten,  
erzählen; also auch ausplaudern, ver-  
rathen. Cyrop. 2, 4. S. ἔξαγγελος.  
— ἀγγελία, ἡ, Verkündigung, Be-  
kanntmachung, Anzeige unter frem-  
den oder die es nicht wissen sollen;  
also das ausplaudern, verrathen. Cyrop.  
2, 4, 23. — ἀγγελος, ὁ, ἡ, ein Bote,  
der etwas ausbringt, hinausgeht und  
draußen verkündigt; also sind auf  
dem Theater ἄγγελοι. Boten aus der  
Freunde kommend; ἔξαγγελοι, die bloß  
auf dem Theater den Zuschauern ver-  
kündigen, was hinter den Vorhängen  
geschehen ist; z. B. einen Mord,  
Philosfr. Soph. 1, 9. diese Nebenbedeu-  
tung von außerhalb muß man bey  
allen Compos. von ἔξαγγέλλω bemer-  
ken; wovon — ἀγγελοποιός, ἡ, οὐ,  
zum berichten und verkündigen drauß-  
en, oder zum ausplaudern gehörig,  
geschickt. — ἀγγελοποιός, ὁ, ἡ, heraus-  
hinaus verkündigt, bekannt gemacht.  
S. ἔξαγγελος. — ἀγγιζῶ, f. ἴσω, (ἀγ-  
γος) aus dem Fasse gießen, ausleeren.  
S. ἐκάλιζω. — ἀγιάζω, ich wäge ab;  
von

Ἐξάγιον, τὸ, die Wage, *exagium*:  
Geopon. 2, 32. not. 2) bey den neuern  
Aerzten ein Gewicht von 4 Skrupel.  
Cornar. ad Galen. comp. med. f.  
loc. p. 438. — ἀγίζω, f. ἴσω, für un-  
rein, frevelhaft erklären; bey Aeschyl.  
Ag. 652. ἄξιον ἔξ, aus dem Hause ver-  
treiben; davon — ἀγινέω, jon. f. v. a.  
ἔξαγω: Herodot. — ἀγιστός, f. v. a.  
ἐναγής, verwünscht, verabschenet, ab-  
scheulich. — ἀγυρόω Σύρα, die Thü-  
re ansänkern, aus den Angeln heben:  
Hesych. — ἀγκωνίζω, (ἔξ, ἀγκύη)  
ich stoße mit dem entgegen gehaltenen  
Ellbogen herans- fort. Aristoph.  
Ekklef. 259 ἔξαγκωνίζεσθαι. S. προἔξαγκ.  
2) einem die Hände auf den Rücken  
binden: Diodor. 13, 27. daher ἔξαγκω-  
νισμῖνος τὸν λογισμὸν bey Philo, dessen  
Seele und Vernunft gleichsam gefesselt  
ist. — ἀγοράζω, f. ἴσω, aus- auf- los-  
kaufen. — ἀγορεύσις, ἑως, ἡ, das  
Ausplaudern. — ἀγορευτικός, ἡ, οὐ,  
zum aussprechen- bekannt machen-  
ausdrücken gehörig oder geschickt.  
— ἀγορεύω, f. ἴσω, laut verkündigen,  
bekannt machen. — ἀγριαίνω, me-  
taph. f. v. a. das folgd. wild- böse  
oder zornig machen. — ἀγρίωω, ᾧ,  
f. ἴσω, (ἀγριος) wild machen, verwil-  
dern machen oder lassen; roh- unge-  
sittet- grausam machen; dav. — ἀγριω-  
σις, ἑως, ἡ, Verwilderung, v. Pflan-  
zen und von Menschen. — ἄγω, ich  
führe heraus- aus, z. B. die Armee;  
daher ich marschire aus mit der Armee;  
Schneiders griech. Wörterb. 1. Th.

στρατὸς und andere dabey gesetzte  
Sublt. müssen oft mit verstanden wer-  
den. 2) ich lasse- bringe heraus, *emitto*.  
3) ich führe aus, τὰ ἔξαγόμενα, die aus  
dem Lande im Handel gebende Wa-  
re. γέλωτα ἔκ τινος ἔξ. Lachen hervor-  
bringen, zum Lachen bewegen. 4) ich  
bringe in Gang, bewege oder verleite.  
οὐδ' ὡς ἔξῃχθῃ δῖωκειν, liefs sich auch so  
nicht bewegen, sie zu verfolgen. ἔξ-  
γεσθαι τῇ ὀργῇ sich vom Zorne ver-  
leiten, zu weit in Affekt bringen las-  
sen. 5) ἔξαγόμεαι, im Med. hervorbrin-  
gen, sich verschaffen, erwecken. ὡς μι-  
κρὰ ἄθλα μεγάλας δαπάνας καὶ πολλὰς  
ἐπιμελείας ἔξαγεται ἀνθρώπων. wie kleine  
Belohnungen grossen Aufwand und  
Sorgfalt der Menschen zur Folge ha-  
ben, bewirken. Xenoph. — ἀγωγέυς,  
ἑως, ὁ, (ἔξαγων) der weg- heraus- ab-  
führt: Diod. Sic. — ἀγωγή, ἡ, (ἔξαγω)  
das heraus- fort- wegführen. neutr.  
das Ausgehn, Auswanderung, Todt.  
— ἀγωγήμος, ὁ, ἡ, aus- oder abfüh-  
rend, Dionys. Antiq. 4. 44. ἔδατος ἔξα-  
γωγίμους τὰ φρούς: pass. abzuführen,  
auszuführen, als τὰ ἔξαγωγήματα, die aus-  
geführten Waaren. — ἀγωγήσις, ἡ, ein  
Ableitungskanal oder Graben. — ἀγω-  
νίζομαι, f. v. a. ἀγωνίζομαι: Eur.  
Herc. 155. u. Diod. Sic.

Ἐξαγωνίος, ὁ, ἡ, oder ἔξαγωνος, ὁ, ἡ,  
(γῶνος, γωνία) sechseckig.

Ἐξαγωνίος, ὁ, ἡ, (ἀγωνία) nicht zum  
Kampfe, überh. nicht zur Sache gehörig.  
Luc. Imag. 18. Gymn. 191.

Ἐξαδάκτυλος, ὁ, ἡ, sechsfingerig.  
— ἀδαρχος, ὁ, (ἔξας) Anführer von 6.

Ἐξάδελφος, ὁ, ἡ, Bruder oder Schwe-  
terkind.

Ἐξάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμή) von sechs  
Drachmen.

Ἐξάδρυνω, das verstärkte ἀδρύνω,  
Hippocr. dasselbe ist ἔξανδρῶω.  
Geopon. 4, 8, 5. — ἀδυνατέω, ᾧ, das ver-  
stärkte ἀδυνατέω. — ἄδω, f. ἴσω, entflie-  
gen, durch Gefänge entzaubern: Lucian.  
Tragopod. 172. βίον σιγῆς das Leben  
schliessen: Plutarch. 6 p. 614. — ἀεί-  
ρω, jonisch f. v. a. ἔξαιρω. — ἀερόω,  
ᾧ, f. ἴσω, (ἀήρ) in Luft- Dunst ver-  
wandeln, auslüssen.

Ἐξάετης, οὐ, ὁ, fem. ἔξαις, ἡ, (ἔτος)  
sechsjährig: ἔξαις, wie Adv. 6 Jahre  
lang. — ἐτία, ἡ, sechs Jahre, Zeitraum  
von 6 Jahren. — ἡμερος, ἑ, ἡ, (ἡμέ-  
ρα) von 6 Tagen: το ἔξ. das Tagewerk  
von 6 Tagen, in welchen die Welt  
geschaffen seyn soll.

Ἐξασίλω, ausmelken, ansaugen: Hip-  
pocr. f. v. a. ἔξαμελ. — ἀσφριζῶ, das  
verstärkte ἀσφριζῶ: aus Phavor. Lexico.  
— ἀσλος, ὁ, (ἀσλου) des Kampfes-  
Wettkampfes unfähig: Luciani Lexiph.



Ἐξαγορίζω, f. σω, herausfuchen und verkaufen: Eur. Phoe. 1180. — ἀθυμῶ, ὦ, das verstärkte ἀθυμῶ, sehr traurig-müthig seyn. Plutarch. verbindet es m. ποτιῶμαι, für den Muth sinken lassen mit καταφρονεῖν ἰατροῦ, 6 p. 229. 10 p. 545. — ἀιθροῶ Plutar. 9 p. 648 ich verwandele in ἀιθρῶ. — ἀιθριάζω, (ἀιθρῶ) ich setze der freyen Luft-dem heitern Himmel aus; lüfte, trocken. — αἰμάσσω, ἐξαιμάτω, f. ζω, blutig machen, τὸν ἵππον τῷ κέντρῳ blutig stechen mit den Sporen. — αἰματῶ, ὦ, zu Blut machen; blutig machen, κέντρῳ, mit dem Sporn: Xen. Cyrop. davon — αἰματώσις, εως, ἤ, Verwandlung in Blut; Verwundung; davon — αἰματωτικός, ἤ, κόν, geschickt in Blut zu verwandeln oder zu verwunden. — αἰμος, ὁ, ἤ, (αἷμα, ἐξ) verblutet, der viel Blut vergossen hat. — αἰμόω bey Pollux. 4, 186. vollblütig seyn oder bluten; zw. denn 8, 79. steht ἐξαιμῶν als adject. dafür. — αἰνυμαι, poet. f. v. a. ἐξαρῆμαι, davon oder wegnehmen.

Ἐξάιππος, ὁ, ἤ, mit 6 Pferden: Aesch. Persf. 47.

Ἐξαίρεσιμος, ὁ, ἤ, (ἐξαιρέω) was herausgenommen werden kann, herauszunehmen. — αἶρεσις, εως, ἤ, (ἐξαιρέω) das herausnehmen, herausführen; die Auswahl; Ausnahme, Ausladung, Ausladungssplatz, Niederlage, Waarenlager; die Klage womit man einen Sklaven reklamirt. — αἶρετος, ὁ, ἤ, Adv. — ἔτως, (αἶρέω) ausgenommen, herausgenommen, heraus-davon vor andern gewählt, vorgezogen, vorzüglich, vortreflich, wie *eximo, eximius*. ἔδρα ausgezeichnete Sitz. χρόνον μηδένα ἐξαιρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, Dionysf. Antiq. 6, 50. zu keiner Zeit den Krieg unterlassen. — αἶρέω, davon nehmen und wählen, auswählen, um einem andern zu geben: Xenoph. herausnehmen; wegnehmen, ausnehmen, ausladen, erobern, einnehmen, zerstören, πόλιν. in med. ich nehme mir daraus, davon, u. f. d. übr. Bedeutungen. — αἶρόμαι, οὔμαι, (αἶρα) in Lolch oder Trespö verwandelt werden oder übergeln. — αἶρω, f. αῶ, das verstärkte αἶρω, erheben, hoch halten oder tragen: her-austragen: neutr. wie αἶρω aufbrechen, παντὶ τῷ στρατεύματι, Polyb. vom Vogel sich erheben, in die Höhe fliegen. Diod. Sic. 2. — αἶσιος, ὁ, ἤ, (S. αἶσα) übermäßig, unmaßig, außer dem Loofse, Schickfale oder Maafse der Billigkeit; daher übermäßig, sehr groß; 2) ungewöhnlich, ἄμβροϊ ἐξαι-sιαί Xen. Oecon. 5, 18. 3) von unglücklicher Bedeutung. S. ἐναίσυμος. 4) unbillig, ungerecht, οὔτε τινα ῥέξας

ἐξαισιον. Odyssf. 4. — αἶσσω, f. ζω, heraus, hervorpringen. — αἶστώ, das verstärkte αἶστώ. Aeschyl. Pr. 668. — αἶτέω, ὦ, heraus-abfordern, verlangen; med. sich einen ausbitten, seine Freylassung, Begnadigung erbitten. Xen. an. 1, 13. vorz. ausgeliefert haben wollen, als einen Ueberläufer, einen Sklaven zur Tortur; davon — αἶτησις, εως, ἤ, das Herausfordern, die Fürbitte; das Fordern, das einer ausgeliefert oder überliefert werden solle. — αἶτος, ὁ, ἤ, vorz. gleich, f. v. a. ἐξαιρετος. — αἶφνης, Adv. f. v. a. ἐξαιφνης u. ἄφνης, plötzlich, unvermuthet, von neuem. — αἶφνιδιος, ὁ, ἤ, f. v. a. αἶφνιδιος. — ἀκανθίζω, gleichsam endornen, von Dornen reinigen; die Dornen und Disteln ausreißen u. sie fammeln: Cic. ad Attic. 6. 6. — ἀκανθῶ, ὦ, gleichsam verdornen, dornicht oder stachelicht machen. — ἀκέμαι, οὔμαι, ganz heilen, ausbessern, wieder gut machen, ausföhnen, abhelfen, ersetzen: Cyrop. 8, 2, 22. davon — ἀκεσις, εως, ἤ, gänzliche Heilung. — ἀκεστήριος, ὁ, ἤ, zum heilengut machen- ausföhnen- (ἑσθια Dionysf. Antiq. 5, 54) geschickt.

Ἐξάκις, Adv. sechsmal; davon — κισμῦριοι, ἰαί, ἰα, 60,000. — κισχίλιοι, ἰαί, ἰα, 6000 — κισχιλιστός, ἤ, ὄν, 6000ster. — ἀκλινος, ὁ, ἤ, (κλίνη) mit 6 Tischen oder Bettlagern.

Ἐξακμάζω, verblühen, Blüthe u. Kraft verlieren: Schol. Soph. Aj. 601 ὁ καιρός ἐξ. die rechte Zeit ist vorbey.

Ἐξάκνημος, ὁ, ἤ, (κνήμη) mit 6 Speichen.

Ἐξακολουθῶ, ὦ, folgen, nachfolgen, nachspähen, nachgehen, auffuchen; davon — ἀκολουθήσις, εως, ἤ, das Folgen, Nachspüren, Auffuchen. — ἀκονάω, ὦ, das verstärkte ἀκονάω. — ἀκοντίζω, eigentl. den Wurffpiefs herauswerfen, überh. herauswerfen od. schleudern; dav. — ἀκοντισμα, ατος, τὸ, das herausgeworfene, ausgeworfene, fortgeschleuderte. — ἀκοντισμός, ὁ, das Herauswerfen oder schleudern.

Ἐξακόσιοι, ἰαί, ἰα, 600. davon — κισιοστός, ἤ, ὄν, 600ster.

Ἐξάκουστος, ὁ, ἤ, gehört, vernommen; zu hören oder vernehmen, hörbar, vernemlich; von — ακούω, von aufsen oder von ferne hören, es hören können; vernehmen, verstehen, erhören. — ἀκριβάζω oder ἐξακριβῶ, mit Genauigkeit oder Sorgfalt machen, vollenden, vollkommen erfüllen, wie ἀπακρ. u. διακριβῶ. Die erste Form, wie ἀκριβάζω, ungewöhnlicher, bey Liban. u. den xxx erforschen, genau unterfuchen.

- Ἐξακρίζω, πτεροῖς αἰθέρα, Eur. Or. 377 ft. εἰς ἄκρον αἰθέρα ἐλθεῖν.
- Ἐξακυκλος, ὁ, ἢ, sechsradrig, mit 6 Zirkeln. — ἀκυκλος, ὁ, ἢ, (κύκλου) sechsgliedrig.
- Ἐξαλαῶω, ὦ, f. ὦσω, (ἀλαός) blenden, blind machen, Ody. 9, 504. — ἀλαπαίζω. S. ἐκλαπαίζω, räumen, räumen lassen, z. B. eine Stadt, deren Bewohner man ausziehen heisst, um andern Platz zu machen, Ody. 4. 176. ausräumen, plündern, Xen. An. 7, 1, 29, Mithin zerstoren, II. 1, 129. — ἀλδαίνω, f. v. a. ἐμβλαστάνω, aufkeimen. Hesych. — ἀλαεῖνω, f. v. a. ἐξαλέομαι. Hesych. — ἀλέασθαι ft. ἐξαλέοσθαι. — ἀλείπτρον, τὸ, Salbenbüchse: Pollux 10, 46, Aristoph. Ach. 1063. — ἀλείψω, f. ψω, dav. perf. pass. ἐξήλιμμαι, attisch ἐξαλήμιμμαι, ich wische ab, wische aus; streiche aus; metaph. ich hebe auf, vertilge, vernichte, wie *oblittero*. 2) bey Herodot. 7, 69, f. v. a. ἀλείψω, ich bestreiche, falbe, schmiere ein. — ἀλείψις, εως, ἢ, das Ab-Ver-Auswischen oder Löschen. — ἀλέομαι u. ἐξαλέομαι, ausweichen, vermeiden, entkommen. — ἀλησιζω f. v. a. ἀλησιζω: Proclus Etymol. M. — ἀλίζω Aristoph. Nub. 32. ἀπαγὸς τοῦ ἵππου ἐξάλισσας οἶκαδε, führe das Pferd auf den Wälzplatz (in die Schwemme nach unserer Art) und von da nach Hause. Vergl. Xen. Oecon. 2, 18. Bey Hippocr. ἡ κοιλία ἐξαλιζοῖτ' ἂν καθ' ἡμέραν, erklärt Galen ἔνενοῖτο ausleeren, wie συναλίζειν zusammenbringen; aber andere Handsch. lesen ἐξαγνίζοιτο in demselben Sinne. — ἀλίπτῆς, ου, ὁ, ft. ἐξαλίπτῆς, Be-ansfreicher: Galeni Gloss. — ἀλίστρα, ἢ, f. v. a. ἀλινθήσθρα.
- Ἐξάλιτρος, ὁ, ἢ, (λίτρα) sechspfündig.
- Ἐξάλιω, ἐξαλίζω, f. v. a. ἐξαλίζω.
- Ἐξαλλαγή, ἢ, und ἐξάλλαξις, ἢ, Verwechslung, Umtauschung, Veränderung. — ἀλλάγματα, τα, Parthenius c. 26. scheint Preisfe, Geschenke zu bedeuten. — ἀλλάσσω, und ἐξαλλάττω, f. ζω, ich verändere durchaus; hat übrigens auch die Bedeutung von ἀλλάσσω. Soph. Aj. 474 καποῖσιν ἔστις μὴδὲν ἐξαλλάσσειται, der von Feigen nicht verschieden ist; ἐξήλλαγμένος, verändert, fremd, fonderbar, abweichend u. dergleich. ἐξαλλάττω δεῖρο ἀπὸ τῆς νεώς, Philostr. heroif. praef. ich komme von, aus dem Schiffe hieher. — ἀλλοιόω, (ἀλλοίος) anders machen, verändern. — ἀλλομαι, heraus - hervor - weg - ausspringen; abspringen. — ἀλλος, ὁ, ἢ, Adv. ἐσάλλως, f. v. a. διάφορος, unterschieden, verschieden, ausgezeichnet, vorzüglich, ausgesucht: Polyb. u. die

- lxx. — ἀλλοτριόω, ὦ, f. ὦσω, veräußern, auswärts verkaufen. Strabo 5, p. 330. — ἀλμα, ατος, τὸ, der Sprung heraus oder in die Höhe. — αλος, ὁ, ἢ, (ἄλς) aufser dem Meere; aus dem Meere, Wasser stehend, hervorragend. — αλσις, εως, ἢ, der Sprung heraus: Herauspringen. — ἀλύσκω, f. v. a. ἐξαλέομαι und ἐξαλέομαι. — ἀλφείω, und ἐξαλφω, f. v. a. ἄλφω ἐκ, bey Hesych. welcher es durch εὐρίσκω und ἐκτιμάω erklärt. — ἀμαρτάνω, verfehlen, act. zu Fehlern, Sünden verleiten: 4 Reg. 10. ἐπειδὴν ἐνσυκροῦνθ' ἤ τε καὶ ἐξαμαρτησῇ τὰ νοσήματα Xen. Equ. 4, 2. wenn die Krankheiten vernachlässigt werden und einwurzeln. — ἀμαρτία, ἢ, Verfehlung z. B. seines Wunsches, seiner Hoffnung, das Fehlschlagen: Soph. Antig. 564. — ἀμαυρέω, ὦ, fut. ὦσω, ganz verdunkeln oder schwächen. Plutar. 9 p. 182. — ἀμάω, ὦ, f. ἦσω, heraushohlen; βρούουσα σου τοὺς πλεύμονας καὶ τ' αὐτὴν ἐξαμύσω, Aristoph. Lys. 367. nach Suidas ἐξανύσω, ἐξοίσω. Hesych. hat ἐξαμοῖν, ἐκθερίζειν, da sonst ἐξαμάω, gewöhnlich ist, für aus - abschneiden; γένους ἅπαντος ῥίζαν ἐξημαμένους, Soph. Aj. 1778. d. i. ἐκτεθειρισμένος, ἀφρηρημένος: Paulan. 8, 7. alunde dies nach ἐμελλεν ὁ δαίμων καὶ τὸ γένος τοῦ Κασσάνδρου κακῶς ἐξαμύσειν, wie *excindere genus*. — ἀμβλίσκω, eine Fehlgeburt od. frühzeitige Geburt verursachen, machen; metaph. machen, das etwas fehlschlägt. — ἀμβλώω, ὦ, und ἐξαμβλώσκω f. v. a. das vorherg. auch f. v. a. ἀμβλύνω, doch zw. — ἀμβλύνω, ganz stumpf od. schwach machen, entkräften. — ἀμβλωμα, ατος, τὸ, das zu früh geborne: Fehlgeburt; von ἐξαμβλώω; wovon auch — ἀμβλωσις, ἢ, das zu früh Gebähren oder Fehlgebühren, Abortiren. — ἀμβλώσκω, f. βλώσω, f. v. a. ἐξαμβλίσκω. neut. Aclian. h. a. ἐξαμβλώσῃ αὐτοῖς ἢ σποσθῇ, ft. fehlschlagen. — ἀμβρόσαι, bey Aeschyl. Eum. 928. wird *affluere* übersetzt, als wenn ἐξαμβρῆσαι für ἐξαμβρῆσαι stünde. zw. — ἀμείβω, f. ψω, ich vertausche, verwandle, verändere aus einem Orte, Gestalt in die andre; 2) ich gehe aus einem Orte: ἐξαμειβεί χωρίς ομμάτων ἡμῶν, Eur. Or. 274. aus meinen Augen geht; 3) f. v. a. ἀμείβω, ich vergelte; davon — ἀμειψις, εως, ἢ, die Vertauschung, Veränderung, Verwandlung aus einem Orte - Gestalt u. dergl. 2) die Vergeltung. — ἀμείλων, fut. ζω, ausmeißen, ausfugen. — ἀμείλω, ὦ, das verstärkte ἀμείλω.
- Ἐξάμητρος, ὁ, ἢ, (μέτρον) aus sechs Vermaassen oder Füssen bestehend, Hexameter. — μηνιαῖος, α, ου, ὁ, Monate dauernd, auch f. v. a. — μηνος.

Ἐξαμηνόβιος, ὁ, ἡ, ὁ Monate lebend. Aristot. h. a. — μῆνος, ὁ, ἡ, (μῆν) v. ὁ Monaten.

Ἐξαμηχανάω, fut. ἤσω, Eur. Heracl. 496. d. i. ἐξαμηχανῶν εὐρίσκω, expedio, aus der Noth, Verlegenheit helfen, befreien; ausfinden. — ἀμιλλίομαι, ὤμαι, (ἀμίλλα) Eur. Or. 433. γῆς, ich treibe aus dem Lande. v. 38 Φόβω, f. v. a. ἐκφοβέω. — ἀμμα, τὸ, (ἐξάπτω) Themist. or. 10 pag. 166. wird ansfa überf. ein Seil, woran man sich hält. Bey Plutar. 9 p. 773. ἐξ πυρὸς, Entzündung.

Ἐξαμαῖος, αἶα, αἶον, od. ἐξάμνους, ὁ, ἡ, (μνα) ὁ Minen schwerer oder werth. — ἀμορος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐξάμορος, (μοῖρα) zum sechsten Theile. Nicand. Ther. 594. wie ἰσόμορος, τετράμορος.

Ἐξαμπρεύω, f. σω, ich ziehe - winde heraus. S. ἀμπρον. — ἀκύνομαι, vertreiben, abhalten, νέσους, Aeschyl. Pro. 481. — ἀμυστίσαι. S. ἐκμυστίω. — ἀμφοτερίζω, fut. ἴσω, τὸν λόγον Plato Euthyd. p. 65. beruht auf einem Wortspiele wegen des vorhergehend. καὶ ἀμφοτέροι, zweydeutig machen. — ἀναγινώσκω, aus - oder durchlesen: Plutar. Cato Utic. c. 68. — ἀναγνάξω, f. άσω, πληγαῖς ἀργίαν, mit Gewalt und Schlägen vertreiben: Xen. Mem. 2, 1, 16. — ἀνάγω, f. ζω, heraus und hinauf führen: med. aus- und abfahren zu Schiffe. — ἀνάδυμι, ἐκαναδύω, ἐξαναδύω, heraus - hervor- und emporkommen: med. τῆς μάχης, Plut. der Schlacht ausweichen, das Treffen vermeiden. — ἀναζέω, ᾧ, f. έσω, heraus und aufkochen oder brausen; χόλον, Aeschyl. Prom. 370. in Zorn aufbrausen und ausbrechen. — ἀναίρέω, heraus- und aufnehmen: Eur. Jon 269. — ἀνακαλύπτω, f. ψω, aufdecken: Schol. Arist. Nub. 3. — ἀνακολύμβάω, ᾧ, f. ἤσω, heraus und in die Höhle schwimmen. — ἀνακρούω, f. ούσω, zurückschlagen: med. zurückgehen, wie ἀνακρ. Plutar. 9 pag. 422. — ἀναλίσιω, und ἐξαναλώω, ich verzehre, verbranche durch Ausgabe, gebe aus; auch von Personen; ἐξαηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ καὶ ἀπέως διακείμενοι, Aeschin. erschöpft durch die Ausgaben des Krieges, wie Thucyd. δαπανᾶν πάλιν braucht. — ἀναλύω, ganz lösen oder auflösen. Philo. — ἀνάλωσις, ἡ, (ἐξαναλίσκω) das verstärkte ἀνάλωσις. Plutar. 2 p. 455. — ἀνανεώω, ᾧ, f. άσω, erneuern. zw. — ἀνανήσω, fut. ψω, wiederum ganz nüchtern oder zu Verstande kommen. zw. — ἀναπέσω, f. σω, ganz übetreden, bereden. Athenaei p. 597. — ἀναπλήρωω, ᾧ, f. άσω, ganz anfüllen. zw. — ἀναπνέω, fut. εῴσω, aufathmen, zu Athem kommen,

sich erholen. Plato. Soph. 19. — ἀνάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) ich hänge etwas auf, so dafs es von der Sache herabhängt; im Medio ἐξανάψη δύσουλαια, Eur. Or. 826. wirst dir Schande zuziehen; 2) wieder anzünden: Plut. 9. p. 13. — ἀναράζω, fut. σω, heraus- und wegreißen. — ἀναπάω, ᾧ, heraus und in die Höhe oder wegziehen. — ἀνάστασις, εως, ἡ, (ἐξανίστημι) da. Aufstehnheissen, Verletzung, Vertreibung, Zerstörung: neutr. das Weggehen, Auswandern; Aufstand, Widerstand. — ἀναστέσω, f. ψω, f. v. a. ἀναστέσω: Eur. Bach. 1052. — ἀναστρέφω, f. ψω, ἰδρύματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάρβρων, Aeschyl. Perf. 813. von den Polkementen herunterwerfen und umkehren. — ἀνατέλλω, f. ελώ, heraus - hervorgehn lassen; ἰδρύων, erwecken: Plutar. med. heraus - und hervorgehn, aufgehen. — ἀναφανδόν, Adv. f. v. a. ἀναφ. zw. — ἀναφέρω, sich erholen, eigentl. von einer Krankheit, und f. v. a. ἀναφέρειν. Bey Plutar. Otho 9 δοκεῖ μὴδ' αὐτὸς ἐξαναφέρειν ἐτι πρὸς τὴν ἀθλότητα, μὴδ' ὑπομένει τοῦς περὶ τῶν δεινῶν ἐλογισμοῦς, wo es Kräfte, Muth lassen zum ertragen bedeutet. Derselbe de vindicta p. 14. und de fortun. Alex. p. 341. — ἀναχωρέω, ᾧ, heraus- oder hervorgehn: bey Thucyd. 4, 28 τὰ εἰρημένα, dem gegebenen Worte ausweichen; als activ. bey Herod. 6, 76. wegbringen. — ἀναψύχω, f. ζω, das verstärkte ἀναψ. zw. — ἀνδραποδίσομαι, fut. ἴσομαι, ganz erobern und zu Sklaven sich machen oder als Sklaven behandeln und verkaufen; davon — ἀνδραπόδισις, εως, ἡ, oder ἐξανδραποδισμός, ὁ, das zu Sklaven machen, Behandeln und Verkaufen als Sklaven. — ἀνδρόομαι, εῴμαι, ganz zum Manne werden; das mannbare Alter erreichen: Aristoph. Equ. 1238 λίχος ὀδόντων ὀφθαλμοῦς ἐξανδρούμενος, in Männer verwandelt. Eur. — ἀνεῖμι, heraus in die Höhe gehen. — ἀνεμβόω, aus- durchlüften. Theophr. hist. pl. 8, 10. vergl. Plin. 18, 17, 2) blähen, voll Wind machen; ἐς δρόμον ἐξηνέμωσεν ἕτερον, Aelian. h. a. 13, 11. ft. excitavit; derselbe braucht das simpl. 11, 7. in einer seltenen Bedeutung: ἔσσι περὶ τὴν ἀγροῦν αὐτῶν ἠρέμωνται, sich mit Leidenschaft beschäftigen. Metaphor. ἐξαν. bey Eurip. Hel. 32. Androm. 938. Vergl. Aristot. h. a. 7, 3. Aelian. 10, 27. — ἀνέργαστος, nicht verarbeitet, nicht verdanet. sehr zw. — ἀνέρχομαι, fut. λύσομαι, f. v. a. ἐξάνειμι. — ἀνευρίσκω, f. ἤσω, ganz aus- oder auffinden. — ἀνέχω, heraus - od. hervorstehn: med. ertragen, erdulden. Aristoph. Pac. 702.

Ἐξάψυδοι, οἱ, zweyte Geschwisterkinder, deren Väter unter sich ἀνεψιοὶ waren. — ἀνθίσω, ᾧ, aufblühen; daher von Ausschlägen m. und ohne Farbe; überh. ausbrechen, hervorkommen; act. hervor- herausstreiben; überh. hervorbringen; vom verriechenden Weine, quod florem amittit, Plutar. S. in διαερώω; davon — ἀνθίσμα, ατος, τδ, das aufgeblühete, die Blüthe; ein Ausschlag in hitzigen Krankheiten, fleckicht, blattricht oder schwärend. — ἀνθίσις, εως, ἡ, das Aufblühen, Ausschlagen, Hervorbrechen: die ausbrechende Blüthe, der Ausschlag. S. ἔξανθήω. — ἀνθίζω, f. ἴσω, bunt färben: ποικίλας βαφάς εἶναι. Suidas ἔξηθρισμέναι, Aristoph. Lyfistr. 43. geschminkt oder mit bunten Kleidern angethan; ἐπὶ πλείστον ἔξανθίζεται τοῦ λαιμῶνος, Plut. Q. S. 4, 1, pflückt Blumen ab. — ἀνθίσμα, ατος, τδ, f. v. a. ἔξανθισμα, herausblühende od. hervorbrechende Beule, Geschwür. — ἀνθισμός, ό, das Ausblühen- Hervorbrechen der Beule. — ἀνθρακός, zu Kohlen brennen. Etym. M. und Photius Lexic. führen aus Jon an ἰσομένα εὐκλήον δρυὸς ἔξανθρακώσας, d. i. εὐκίατον od. εὐκαυστον. — ἀνθρωπίζω, menschlich machen: Plutar. 8 p. 301 sagt, Sokrates ἔξηθρωπίσαντος Φιλοσοφίαν ἀτυφία καὶ ἀφελεία: wo falsch — ἡσαντος stand; τὰ θεία Idem 5 pag. 420. dem Menschen näher bringen od. machen; σιτία ἔξηθρωπισμένα, der Natur des Menschen angemessen: Hippocr. ἀνθρωπος, ό, ἡ, unmenzlich: zum Unmenschen oder wild machend. — ἀνίημι, f. ἀνήσω, heraus- hervor-entlassen, loslassen, von sich geben, nachlassen. Eur. Iphig. Aul. 372. Andr. 718. brauchit ἔξανήσω u. med. ἔξανήσομαι activ. ἔξανίη ἀτα, neutr. Soph. Phil. 705. nachlassen, wiquemittere; herausgehen: Apoll. 4, 292. — ἀνίστημι, u. ἔξανίστάω, heraus- hervorgehn heißen; heraus oder wegtreiben; ver- weg- führen; aufstehn- weggehn heißen: im aor. 2. u. medio heraus- hervorgehn oder kommen; fort oder weggehn aus einem Orte. — ἀνίσχω, f. v. a. ἔξανίχω, von der Sonne aufgehn; davon — ἀνοίγω, f. ἔω, eröffnen; davon — ἀνοίξεις, εως, ἡ, Eröffnung. — ἀνορθόω, ᾧ, f. ᾠω, ganz aufrichten — wiederherstellen; Eur. Alc. 1138. — ἀνυτή, ό, ἡ, (ἔσω τῆς ἀτης) aufer Schaden- Gefahr, Krankheit; also gesunde, gesund, geheilt, unverfehrt: ἔξάντη πεινῶν, durch Schröpfen reinigen. Dio Orat. 4. Euseb. Praep. 4. 16. — ἀντιπλευρος, ό, ἡ, Pifides bey Schol. I.ycophr. 1467 ἔξαντιπλ. καταδρόμων f. Les. ἡ. ἔξάντιπ. — ἀντλήω, ᾧ, aus- er-

schöpfen; mit Mühe erdulden oder vollenden, exantlare. — ἀνώω, f. ᾠω, oder attisch ἔξανώω, vollenden, vollbringen: τινα, wie conficere aliquem, einen tödten. — ἀπαείρω, weg od. forttragen: Philox. Athenaei 4 p. 147.

Ἐξάπαλαιστος, ἔξαπάλαστος, ό, ἡ, (παλαιστή) von 6 Spannen.

Ἐξάπαλάττομα, davon- daraus sich entfernen, weggehn, davon kommen. — ἀπατάω, ᾧ, f. ἦσω, das verfi. ἀπατάω. — ἀπάτη, ἡ, f. v. a. ἀπάτη, Verführung, Betrug; wie ἔξαπάτημα, τδ, f. v. a. ἀπάτημα: Etymol. M. — ἀπατητικός, ἡ, όν, zum Betrüge oder betrügen gehörig oder geschickt; täuschend. — ἀπατίσκω. S. ἀφίσκω. — ἀπαφάω, ᾧ, f. ἦσω, ἔξαπαφίσκω, ἔξαπαφώω, poet. f. v. a. ἔξαπατάω; als aor. 2. ἔξαπαφών Eur. Jon 705. In Hesiod. Theog. haben für ἔξαπαφίσκω andere Ausgaben — ἀτίσκω. Bey Aristoph. findet sich das komische ἔξαπατύλλω, wie ein Dimin. von ἔξαπατάω.

Ἐξάπεδος, ό, ἡ, von sechs Fuß, wie ἐκατόπεδος: Herodot. — πεζος, ό, ἡ, (πέζω) mit sechs Füßen.

Ἐξάπειδω, in der Ferne stehen und erkennen: Soph. Oed. Col. 1648. — πελαύωω, f. v. a. ἀπέλ. Plutarch. 4 p. 21. zweif.

Ἐξπέλεκυς, εως, ό, ἡ, mit sechs Aexten, dem sechs Aexte vorgetragen werden, ein Praetor. Polyb. — πηχυς, ό, ἡ, von sechs Ellen, Ellbogen: Herodot. 2.

Ἐξάπινα, Adv. od. ἔξαπίνης, f. v. a. ἔξαιφως; jon. u. gelind ausgesprochen. — πίναιος, αία, αίου, od. ἔξαπιναιός, αία, αίου, Adv. ἔξαπιναιώς, f. v. a. wie ἔξαιφνίδιος.

Ἐξάπλάσιος, ία, ίεν, u. — ίίωω, sechs, ό, ἡ, sechsfach. — πλεθρος, ό, ἡ, sechs πλεθρα lang. — πλευρος, ό, ἡ, (πλευρά) mit sechs Seiten oder Ribben. — πλῆ, Adv. sechsfach, sechsfältig; eigentl. — λῆ von ἔξαπλός. — ἦσιος, jon. ἡ. — άσιος. — πλός, ό, ἡ, contr. ἔξαπλός, ἡ, όν, sechsfältig, sechsfach.

Ἐξάπλόω, ᾧ, f. ᾠωω, entalten; davon — ἀπλωσις, εως, ἡ, Entfaltung, Entwickelung. — ἀποβαίνω, — βᾶω und — βῆμι, herabsteigen.

Ἐξάποδος, ου, ό, oder ἔξάποδος und ἔξάπους, οδος, ό, ἡ, (ποῦς) mit oder von sechs Füßen.

Ἐξάποδιω, ἔξαποδίσμαι; f. v. a. ἔξαποδιώω, herausjagen, vertreiben: Il. 5, 763. — ἀποδύω, δύω, f. δύωω, ausziehen. — ἀπόλλυμι, ἔξαπολλύω, das verstärkte ἀπόλλυμι. — ἀπονέομαι, daraus davon zurückkommen. — ἀπορίζω, aus oder abwafchen. — ἀποξύω, ganz spitzig oder scharf machen: Eur. Cycl. 454. — ἀποπατέω, f. v. a. ἀποπ. Hippocr. de morbis 4. — ἀπο-

- εἰω, ὦ, u. ἐξαπορέομαι, οὔμαι, das verstärkte ἀπορέω u. ἀπορέομαι.
- Ἐξαποστέλλω, heraus und fort oder verschicken, heraussenden; davon — ἀποστολή, ἤ, das Heraus- und Wegschicken. — ἀποτίνω, das verstärkte ἀποτίνω.
- Ἐξάπους, ὄδος, ὄ, ἤ, f. v. a. ἐξάποδης.
- Ἐξαποφάινω, das verstärkte ἀποφ. Lucian. Diss. c. Hef. — ἀποφθείρω, das verstärkte ἀποφθείρω.
- Ἐξάπρυνος, ἤ, (πρύμνα) mit sechs Hinterteilen der Schiffe oder sechs Schiffen: Lycophr. 1346. — πτέρυγος, ὄ, ἤ, (πτέριξ) mit sechs Flügeln.
- Ἐξάπτω, daran knüpfen oder hängen, med. ἐξάπτωμαι, sich anhängen, verfolgen, angreifen. S. auch ἐνάπτω. — ἀπτω f. ψω, aubrennen, anzünden. — ἀπτωδέω, f. ὦσω, heraus und wegstoßen, vertreiben: Eur. Rh. 811.
- Ἐξάπωλος, ὄ, ἤ, von oder mit sechs Füllen oder Rossen.
- Ἐξάραγμα, ατος, τὸ, (ἐξάρασσω) herausgeschlagener oder zerbrochener Theil, Knochen, Stück, Splitter: Galeni Gloss. — ἀραιῶ, f. ὦσω, das verst. ἀραιῶ. — ἀράομαι, ὦμαι, f. ἔσωμαι, τὸν ναύν, den Tempel durch das gewöhnliche Gebet, ἀραι, einweihen: Aeschin. c. Ctesiph. — ἀράττω, f. ζω, aus-heraus-schlagen oder schmeißen: aufbrechen, zerbrechen; übergetr. τινὰ ἀισχροῖς, Aristoph. einen schändlich ausmachen. — ἀργματά, τὰ, (ἐξάρχω) bey Apollon. Rhod. 4, 477. f. v. a. ἀκρωτηριάσματα u. μασχάλισματα. — ἀργυρίζω, u. ἐξαργυρόω (bey Herodot. 17, 86) οὐσίαν στρωμῆν, seine Haabe, Tischdecken zu Gelde machen, verkaufen, vertsetzen, versilbern. Bey Polyb. 32, 22. ἐξαργυρίσασθαι τινα, einen seines Geldes berauben, ums Geld bringen. — ἀρεσκεύομαι und ἐξαρέσκομαι, τοῖς θεοῖς, ich erwerbe mir die Günst der Götter, durch Opfer; ich opfere: Xen. Oec. 5, 3 u. 19, ἐξαρέσκεσθαι δώροις ἢ δι' ἄλλη; ὀμιλίας τινὰ, Demosth. p. 1396. einen gewinnen, für sich einnehmen. — ἀρδρέω, ᾧ, ἐξάρδρημα, τὸ, u. ἐξάρδρησις, ἤ, f. v. a. ἐξάρδρω, ἐξάρδρημα, ἐξάρδρωσις bey Galen. — ἀρδρος, ὄ, ἤ, (ἀρδρον) ausgenrenkt; 2) mit vorstehenden Gelenken, wie ἐξὸςθαλμος. — ἀρδρόω, ᾧ, f. ὦσω, (ἀρδρον) ansgliedern, ausrenken, verrenken; dav. — ἀρδρωμα, ατος, τὸ, das ausgenrenkte Glied, Verrenkung. — ἀριδμέω, ᾧ, (ἀριδμός) ich zähle her; 2) ich zahle aus: Demosth. *enunero*; dav. — ἀριδμησις, ἤ, die Aufzählung, Herzählung, *enumeratio*: Auszahlung.
- Ἐξάριθμος, ὄ, ἤ, sechszählilig, d. i. sechsfach.
- Ἐξάρκνω, ᾧ, f. ἔσω, hinreichen, zurei-

chen; 2) ausrichten: Xen. Mem. 2, 4, 7. — ἀρκής, ἔος, ὄ, ἤ, hinreichend, zulänglich. — ἀρκούτως, Adv. vom Part. ἐαρκῶν, hinreichend, genügsam. — ἀρμα, ατος, τὸ, (ἐξάρω) Erhebung, Erhöhung: Höhe, Geschwulst. — ἀρμόζω, f. ὦσω, aus den Fugen bringen, auslugen: Philostr. Icon. 2, 4. ὁ τροχὸς ἐξηρμωσται. — ἀρνέομαι, οὔμαι, ich läugne, verläugne; schlag aus, verweigere; versage; davon — ἀρνησις, εως, ἤ, das Lügen, Verläugnen, Abschlagen; davon — ἀρνητικὸς, ἤ, ὄν, verneinend, verläugnend, abschlagend. — ἀρνος, ὄ, ἤ, läugnend, verläugnend. — ἀρπάζω, f. σω, d. i. ἀρπάξω ἐξ, entreißen, entücken: Il. 21, 597. — ἀρσις, εως, ἤ, (ἐξάίρω) das Er- Aufheben; Erhebung. — ἀρτάω, ᾧ, f. ἔσω, daran knüpfen- befeligen, hängen; anknüpfen, an- aufhängen; erheben; med. von sich abhängig machen, an sich knüpfen, sich verbindlich machen; an sich fesseln, einnehmen: dav. — ἀρτηδόν, Adv. von ἐξάρτῶ hängend: Hefych. — ἀρτημα, ατος, τὸ, das daran gehängte- geknüpft: Anhang: Hermogenes. — ἀρτησις, εως, ἤ, (ἐξάρτῶ) das daranknüpfen oder hängen; das Anhängen, Aufhängen; die Verbindung eines daran hängenden Körpers oder Theils. — ἀρτιζώ, f. ἔσω, (ἀρτιος) vollkommen machen, ganz vollenden: Act. 21, 5. ganz zu Stande bringen, zubereiten, rüsten 2 Tim. 3, 17. bey Arrian. Peripl. Eryth. wird es mit und ohne πλοία vom ausrüsten und befrachten der Schiffe gesagt, daher ἐξαρτισμός die Fracht, Ladung p. 8 u. 11, davon — ἀρτισις, εως, ἤ, u. ἐξαρτισμός, ὄ, Vollendung: Zubereitung. S. d. vorherg. — ἀρτυσις, εως, ἤ, Rüstung, Zubereitung; von — ἀρτύω, rüsten, zubereiten. — ἀρυσις, εως, ἤ, das Ausschöpfen; von — ἀρύω, f. ὦσω, herausweg- ausschöpfen; ausdrücken: Hippocr. — ἀρχος, ὄ, ἤ, Anfänger, der andern etwas vormacht und das Betspiel giebt; Urheber, Erster, Vorzüglichster, wie *auctor, princeps*. — ἀρχω, u. ἐάρχωμαι, ich hebe an, fange an, τινὶ ὀδῶν einem vortragen. Auch m. d. Genit. ἐξ' ἐμ' ὀδ' αἰεὶ λόγοις ἐξήρχες Soph. El. 557. wenn du deine Rede gegen mich immer so anhält.

Ἐξᾶς, ατος, ὄ, d. lat. *sextans* bey den Sicilienfern. Pollux 4, 174 9, 81.

Ἐξᾶς, ἄδος, ἤ, die sechste Zahl, Sechse; der Sechser.

Ἐξασθενέω, ᾧ, das verstärkte ἀσθενέω, ohne Kraft- ohnmächtig seyn. — ἀσθενίζω, f. ἔσω, ganz entkräften oder schwächen. — ἀσκέω, ᾧ, ich übe einen bis zu Ende, damit er vollkommen die Sache lerne: auch von der

Sache; 2) f. v. a. ἀσκέω. ich übe; 3) ich schmücke aus, ziere, rüste aus; oder ich mache fertig. S. ἀσκέω.

Ἐξάσταδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von sechs Stadien. — στερον, τὸ, (ἄστρον) Sechsgestirn, gewöhnlich die Pleiaden. Eustath. — στίς, ἡ, bey Hippocr. κατ' ἰητροῦν steht: ὀθῶνια κοῦφα, λεπτά μὴ ἔχοντα σφῆραφας μὴ ἐξέστιας, wobey Galen. sagt: τὰς καλουμένας ἐξέστιας, αἰτινες ἐν τοῖς ὑφαινομένοις συμβαίνουσι: Im Gloss. erklärt er ἐξέστιας durch die vorstehenden Fasern, τὰ προῦχοντα, an zerfissener od. auch ganzer Leinwand, auch d. ἀπὸ τῶν θανάτων τὰς κρόκας. Undeutlicher ist die Erklärung des Erotian: ἐξάστια, αἰ. ἐμφορέμενοι τοῖς ἐπιδέσμοις κατὰ τὰς ἑλικας κρόκας. Galen. sagt in Chirurg. vet. Cochii p. 63. bey Erklärung der Hippocr. Stelle ὡς μὴ τι ὑπάρχειν ἐξέχον ἢ καὶ παχὺ, καθάπερ ἐπὶ τῶν παρυσματίων γίνεται. Im Commentar über ἰητρ. sagt er: τὰς καλουμένας ἐξέστιας, αἰτινες ἐν τοῖς ὑφαινομένοις ἐνιάτῳ μὲν ἐπέτιδες ἐνιάτῳ δὲ ἀκουσίως γίνονται, προμηκεῖς ἐξοχαί, ποτὲ μὲν αὐτῆς τῆς κρίσεως, ἐστὶ δὲ ὅτε καὶ τῆς πορφύρας, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὰς καλουμένας παρυφὰς ἐκούσας τοῦτο πράττουσι διὰ παντὸς αἰ γυναικες. Pollux 7, 53 hat ἐν τοῖς χιτῶσι πορφυραὶ ῥάβδοι πάρυφοι καλοῦνται, also scheint er nicht die πορφύρας von παρύφοι zu unterscheiden, wie Galen. Heliodor im Chirurg. vet. p. 102 nennt die vorstehenden Enden der ungeschlagenen Charpiefäden: τῶν ἀκρῶν ἐξάντες ὅder ἐξάστες, also sind es ungeschlagene und vorstehende Fäden im Gewebe, entweder um Troddeln zu machen, oder wie bey dem Sammet und ähnlichen Zeugen, eine wollige Oberfläche zu bilden, oder aus Verfehn. Scheint von ἐξάζω, wie διάζω, διάσμα zu kommen.

Ἐξάστιχος, ὁ, ἡ, mit-aus sechs Zeilen-Reihen. Versen.

Ἐξαστραπτω, f. ψω, herausbluten, heraus- hervorstrahlen.

Ἐξάστυλος, ὁ, ἡ, mit sechs Säulen.

Ἐξασφαλίζομαι, das verstärkte ἀσφ. Joseph Strabo. — ἀτιμάζω, f. ἄσω, das verst. ἀτιμάζω: Soph. Oed. C. 1442. — ἀτιμάω, ὦ, f. ὦω, das verstärkte ἀτιμάω; zweif. — ἀτμιάω, f. v. a. d. folg'd. Hippocr. d. Morbis 4 p. 307. — ἀτμίζω, f. ἰσω, (ἀτμίς) ausdunsten, ausdampfen lassen; neutr. ausdunsten, ausdampfen. — ἀτονέω, ὦ, das verst. ἀτονέω. — ἀττω, ich springe- hüpfte heraus, hervor. S. ἄττω. — ἀυαίνω, f. αὐώ, f. v. a. ἐξάω. — ἀυγῆς, ὁ, ἡ, glänzend, weiß: Eur. Rhes. 304. — ἀυδάω, ὦ, f. ἡσω, aussprechen, ausreden: H. 1, 363. — ἀυδαδίζομαι, f. ἀσθμαι, das verst. ἀυδαδ: Joseph. Antiq. 15, 10,

4. — ἀυθίς, f. v. a. ἐξαυθίς. — ἀυλάω, ὦ, ausblasen. S. in παρεξαυλέω. Pollux 4, 67 u. 73. — ἀυλιζομαι, f. ἰσομαι, ausziehen; herausgeh'n, aufbrechen: Xen. Anab. 7, 8, 21. bey Lucian ver. hist. 1. haben die Handschriften ἐξοπλισάμενοι st. ἐξαυλισάμενοι. — ἀυλος, ὁ, ἡ, ausgeblasen: Pollux 4, 67 u. 72. — ἀυζω, das verst. ἀυζω; sehr zuweif. — αυτῆς, (ῶρας) darnach, darauf, hernach; eigentl. von Stunde an. — αυτῆς, ἐξαυτῆς, Adv. f. v. a. d. vorh. wird auch wiederum, abermals, von neuern überf. S. αυτῆς, αὐτῆς. — αυτομολέω, ὦ, f. v. a. αυτομολέω. Aristoph. — αυχενισμός, ὁ, (ἐξαυχενίζομαι) Widerstandigkeit, Halsstarrigkeit: Hieronym. in Nahum 3. — αυχέω, ὦ, f. v. a. ἐξεύχομαι, Soph. Antig. 390. Phil. 883. wo man es auch meinen, glauben erklärt. — αυχμόω, ὦ, (αυχμός) verbrennen, vertrocknen, austrocknen.

Ἐξαύω, ich zünde an; brate, röste. S. αύω, dünne machen, trocken, austrocknen.

Ἐξαύω, wovon ἐξαῦσαι, ἐξελείν heraus- holen, u. ἐξαστήρ f. v. a. κρέαγμα, ein Instrument, das Fleisch aus dem Topfe zu hohlen: Pollux 6, 88, und Hefych. das Etym. M. führt dazu Aeschylus an. Eben daher ist ἀυστήρ, μέτρου ὄνομα. — ἀφάζω, bey Hefych. ἐξ ἑαυτοῦ γιγνώμενος καὶ περιβλέπων, ist f. v. a. ἀλλοφάσσω, ἀλλοφάζω, ἀλλοφράζω, ἀλλοφρονέω, u. so wie einige ἀλλοφάσσειν v. φάσκειν ἄλλο, andere von φάη, die Augen schnell umher bewegen, περιβλέπειν erklärten. Scheint aus Hippocr. zu seyn. — ἀφαιρέω, ὦ, ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἐξαφελίσθαι, verst. ἐκ δουλείας, vindicare in libertatem, in Freyheit setzen. Demosth. — ἀφανίζω, f. ἰσω, das verst. ἀφανίζω. — ἀφίγημι, f. ἡσω, daraus - herauslassen oder entlassen; heraus - und von sich geben. — ἀφίσταμαι, heraus oder davon treten, abtreten, abstehen, abgehn: Soph. Oed. col. 587.

Ἐξαφόροι, εἶ, sechs Träger, die etwas zusammen tragen: Vitruv. 10, 8. — φορον, τὸ, eine Sänfte, welche sechs Männer tragen, Martial 2, 81, 1.

Ἐξαφρίζω, f. ἰσω, ich blühe zum schäumen, schäume ab, despumio: Aeschyl. Ag. 1075. davon — φρισμός, ὁ, das in Schaum verwandeln: Clemens Paedag. 1 p. 122. — φρώω, ich verwandle in Schaum: Clemens Paedag. 1 p. 126. — φύω, fut. ὑσω, ausschöpfen: Odyss. 14, 95.

Ἐξαχέρι, ἱερός, ὁ, ἡ, sechshändig. — χῆ, ἐσοχῆς, Adverb. sechsmal, sechsfach. — χοίνικος, ὁ, ἡ, von sechs Choenices. Pollux 4, 168.



Ξάχος, contr. Ξάχους, ὁ, ἡ, (χῶς) von sechs Maafsen. — χῶς, auf sechsfache Art: Euflath.

Ξάψις, εως, ἡ, (Ξάπτω) das Anstecken, Anzünden, Entzündung.

Ξεγγυάω, ᾧ, f. ἦτω, ich befreye einen durch Gewährleistung für ihn; Ξεγγυάομαι heist es von dem, der solche Bürgschaft für sich stellt, um aus Gefangenschaft u. dergl. zu kommen; davon — ξεγγυήσις, εως, ἡ, auch Ξεγγυή bey Ilaeus, die Gewährschaft, Bürgschaft, die man leistet um einen zu befreyen, auch jede Bürgschaft. S. ξεγγυή. — ξεγείρω, f. ἐρω, aufwecken, erweken; med. aufwachen, aufstehen; davon — ξεγερωσις, εως, ἡ, das Er-Aufwecken; pass. das Aufwachen, Aufstehen. — ξερω, und Ξεγρομαι, f. v. a. Ξεγρώω u. f. w. — ξερωίζω, f. ἴσω, (Ξωρος) von Grund aus zerstören: Orac. Sibyll. — ξερωα, ἡ, (Ξωρα) exedra, eine Gallerie, bedeckter Gang vor dem Hause, wo man sitzen kann. Ent. Or. 148. davon — ξερωιον, τὸ, Dimin. d. vorh. — ξερωος, ὁ, ἡ, (Ξωρα) von seinem Sitze, Wohnsitze entfernt; überh. f. v. a. fremd. — ξερω, exedo, aufressen, aufzehren, verzehren. — ξερωέναι, Ξερωεία, ξερωήσαι, ξερωή ft. Ξερωήδα, ich wußte: Soph. Ant. 460. Plut. O. S. I, 4. wie ἦδη ft. ἦδεα, von ἔιδω, εἶδημι, οἶδα.

Ξείησις, poet. ft. Ξείης, hinter jemanden, nach der Reihe.

Ξεικιάζω, f. ἄσω, d. verfi. εἰκιάζω, ganz ähnlich machen; Ξεικιάζουσι αὐτοῦς ταις τῶν Φιλοσόφων ὑποουρηγίας. Xenophl. Hier. I, 38. ahmen nach. — εἰκονίζω, f. ἴσω, abbilden, kopiren; bey Plutar. virt. moral. p. 750. Ξεικονίζει, was p. 693 εἰκόνι εὐδέκνυται heist, mit einem Bilde andeuten, figürlich sagen. — εἰλέω, ᾧ, heraus oder entwickeln, entfalten; davon — εἰλήσις, εως, ἡ, das Herauswickeln-Entwickeln oder Entfalten. — εἰλλω, (εἰλω, εἰλέω, ἴλλω) herauswickeln- wälzen- winden, herausbringen. εἰν τις εἰσέλλητινὰ ἐκ τῆς ἔργασίας, wenn einer einen aus seinem Baue im Bergwerke treibt, verdrängt. Demosth. — εἰμι, herausgehn, ausgehn, aus dem Hause, ins Feld oder zu Felde gehn. — εἰπὼν, Ξειπεῖν (Ξεπτω) wie *effari*, aussprechen, laut nennen; verkündigen, bekannt machen, auch f. v. a. εἰπεῖν. Demosth. p. 540. ἡμᾶς ῥητὰ καὶ ἄρητὰ κακὰ Ξεῖπτον. — εἰργασμενός, wie Adv. vom Perf. Pass. v. Ξεργάζομαι, ausgearbeitet, vollkommen, genau. — εἰργω, f. Ξω. (Ξργω, εἰργω) jomifch Ξεργω, ich schliesse aus; ich verbiete. Bey Herodot. ἀναγκαίη Ξεργομαι, ich werde gezwungen 7, 139. u. 96. — εἰρω, f. ὦσω, jon. ft.

Ξερω. — εἰρω, *exfero*, herausstrecken, herausziehen, z. B. τὴν γλῶτταν: Aristoph. Equ. 378. — εἰρωνεύομαι, verspotten, verlachen, Joseph. Antiq. 13, 3, 6. für Spott, Spafs auslegen, Joseph. ant. 15, 7, 4. — εἰκλήσιάζω, f. ἄσω, bey Thucyd. 8, 93. Xenophl. Hell. 5, 3, 16. in Demosth. p. 577. heist die Volksversammlung an einem ungewöhnlichen Orte halten, oder zu einer Zeit, die nicht die rechte oder gewöhnliche ist. — εἰλαιόω, ᾧ f. ὦσω, ich verwandle in Oel: τὰ κάρνα χρονίζόμενα Ξελαιοῦται, alte Nüsse werden öhlicht: Thicophr. Ξελαιοῦν τὸ ὕγρον die wäsrige Feuchtigkeit in eine öhlichte verwandeln, derselbe. — εἰλασία, ἡ, und Ξελασις, ἡ, das Heraus oder Austreiben, das Ausreiten, Ausfahren, Ausgohn, Ausmarschiren; Ausmarsch, Ausbruch; Zug; Feldzug, Aufbruch; von — εἰλαύω, f. Ξελαώ, attisch Ξελαῶ, p. Ξελεήλαα. heraus-treiben oder jagen, vertreiben; mit verstandenen ἵππον, ἄρμα, πόδα, στρατόν, herausreiten- fahren- gehn und marschiren, ausgehn- reiten- ausfahren, ausmarschiren, aufbrechen, ausziehen; τὸν ἀργυρον, Athenaei 6 p. 230. das Silber treiben, mit dem Hammer dünne arbeiten. — εἰλέγω, f. Ξω, das verstärkte εἰλέγω, austragen, ausforschen; überführen u. f. w. vorzügl. εἰλῶδα u. τύχην bey Polyb. versuchen. — εἰλευθερικὸς, ὁ, eines Freygelassenen Sohn od. Abkömmling, wie *libertinus* von *libertus*: νόμοι Ξε. die Freygelassenen betreffend oder darzu gehörig; von — εἰλεύθερος, ὁ, ἡ, Freygelassener, *libertus*. — εἰλευθεροστομέω, ᾧ, f. v. a. εἰλευθε. Soph. Aj. 1275. — εἰλευθερόω, ᾧ, f. ὦσω, davon- daraus befreyen; den Sklaven freylaffen: Dio Cass. — εἰλευθεω, davon die tempora εἰήλυθα, εἰήλυθον, εἰήληθα, εἰήληθον, Ξελεθῶν zu Ξερχομαι. S. εἰλεύθω; davon — εἰλευσις, εως, ἡ, Ausgang, sonst Ξωδος. — εἰλιγμός, ὁ, (Ξεελίσω) Entwicklung, Entfaltung, Ausdehnung der Schlachtordnung, Evolution. — εἰλικτος, ὁ, ἡ, (Ξεελίσω) entwickelt, entfaltet; zu entwickeln oder entfalten. — εἰλικτρα, ἡ, (Ξεελίσω) bey Hero Spirit. I p. 220. die Winde, um welche das Seil sich auf und abwindet, nachdem man sie dreht. S. 67. Mathem. vet. steht auch Ξεελικτρον Ξυλονου. — εἰλιξις, εως, ἡ, f. v. a. Ξεελιγμός. — εἰλισσω, u. Ξεελίτω, f. Ξω, ich wickle ans- auseinander; im Kriege das franz. *déployer*, lat. *subducere*. εὐτὼ δὲ τῶν συνεχῶν τοῖς τελευταίοις κατ' ὑπαγωγὴν Ξεελιττομένων Plutar. Aemil. was Livius 44 B. sagt: *ex postrema acie triarios primos subducit, deinde prin-*

*cipus, postremo hastatos*: wenn man von hinten die Reihen vorrücken läßt und in die Fronte stellt.

Εξελκώω, *ω, f. ωσω*, verwunden; τὸ σῶμα ἐξελκώεται, bricht in Geschwüre oder Wunden auf: Joseph Antiq. 2. 14. 3. — ἐλκυσμός, *ός*, das Heranziehen; von — ἐλκύνω, *f. ύσω*, oder ἐξέλκω, herausziehen. — ἐλκωσις, *ή*, (ἐξελκίω) das verwunden u. verurfachen v. Geschwüren; Diod. Sic. — ἐλλήγίζω, *f. ίσω*, ganz vergriechischen, griechisch machen an Sprache und Sitten. — ἐλλοβορίζω τὸν νοῦν, bey Aristotel. Poet. 14. scheint reinigen mit- durch Nieswurz zu bedeuten. — ἐμέω, *ω, f. έτω*, aus- wegspießen. — ἐμμορε. S. ἐμμορε. — ἐμπεδός, *ω, f. ύσω*, bey Xenoph. Cyr. das verstärkte ἐμπεδός: bey Hesych. λῶν τὰ ἐμπεδα. — ἐμπολάω, *ω, f. ήσω*, oder ἐξμπολέω, ich verkaufe, verhandle. Soph. Ant. 1036. ganz verkaufen, Dionys. Antiq. 3. 46. — ἐναίρω, und ἐξναρίζω, das verstärkte ἐναρίζω und ἐναίρω: aor. 2. ἐξείναρον, von der Form ἐξένωω: Hesiod. Scut. 329. — ἐνέγκω, u. ἐξενέγκω, *f. v. a. ένΦέρω*. — ἐνέπω, *f. v. a. εξίπω*, herausfagen. — ἐνεχυριάζω, *f. άσω, f. v. a. ένεχυρ*. Diog. Laert. Menip. — ἐνυμι, (*ένω*) ausziehen. — ἐντριζώ, *f. ίσω*, (*έντερα*) das Innere, die Eingeweide herausnehmen. — ἐπάδω, *f. άσω*, das verlt. ἐπάδω, ich bezwinge durch einen Zauberfang: Soph. Oed. Col. 1194. Plutar. 7 p. 508. — ἐπαίρω, das verstärkte ἐπαίρω erheben: erregen, antreiben, bewegen; Aristoph. Lys. 623. — ἐπερείδω bey Polyb. 16. 11. wahrsch. *ή. εξυπερ*. — ἐπευχόμαι, *f. ζήμαι, f. v. a. ένυχ*. Soph. Phil. 668. — ἐπιπολής, *f. v. a. έπιπολής*. Lucian Pseudosoph. sagt es müsse έν της έπιπολής heißen. — ἐπίσταμαι, das verst. έπισταμαι. — ἐπισφραγίζω, *f. ίσω, f. v. a. έπισφ*. Athenaei p. 608. C. — ἐπιτηδής Adv. *f. v. a. έπίτ*. — έπω, ausfagen, ansplandern; davon aor. εξίπτω. — ἐράζω. S. εξείρω. Bey Polyb. 8. 8. εξείρω, aber zw. — έραμα, und εξείρασμα, τὸ, was man von sich gegeben- gespien hat; von — έράω, *ω, f. άσω, u. εξείραζω*, ich gebe von mir entweder durch Speien oder durch den Stuhlgang; ich werfe aus, werfe fort; leere aus; das Stammwort έρώ, έράζω leitet man von έρα, die Erde, ab; also auf die Erde- an die Erde- herauswerfen. Von demselben έρώ kommt έρύω, έρύγω, έρυγή, έρυγάνω, ferner έρύωω, έρύωγμα. Also bedeutet εξείρω *f. v. a. εξέρωω*, ich gebe von mir, speie aus, breche aus, leere aus. 2) τὸς λίθους εξείρασατε, Aristoph. Acharn. 341. werft die Steine weg. εξείρασα τὰς ψήφους, deif. Vesp.

993. ich will die Stimmfleine herausnehmen, herauswerfen und zählen. Synesius sagt auch ἀπὸ κιβωτίων εξείρασαι βιβλίον, ein Buch aus dem Kasten nehmen. εξείρα τὸ ὕδωρ, gießs das Wasser aus: Demosth. p. 963. 1. — εργάζομαι, *f. άτομαι*, ich arbeite aus, vollbringe, vollende; 2) άγρόν ich bebaue ein Land, mache es urbar, excolo. 3) *f. v. a. εργάζομαι*, ich mache, *efficio, reddo*. 4) ich erarbeite, verdiene. 5) ich verderbe, stürze ins Unglück: Herodot 4. 134. 5. 19. μή με εξέργασαι, mache mich nicht unglücklich, Eurip. Hipp. 607. Hel. 1104. εξείργασμα, wir sind verloren. Derselbe. — εργασία, *ή*, Ausarbeitung, Vollendung. — εργατικός, *ή, έν*, zum ausarbeiten oder vollenden gehörig oder geschickt. — εργω, *jon. f. v. a. εξίργω*: Herodot. — ερεείνω, ausfragen, ausforschen, auffuchen, durchsuchen: Ody. 12. 259. — ερεθίζω, *f. ίσω*, das verstärkte ερεθίζω: Pindar. — ερείδω, *f. είσω, f. v. a. d. simplex*: Lucian Tragop. 55. und Polyb. — ερεσιπω, das verstärkte ερεσιπω. — ερεσις, *εως, ή*, das Stützen, Anstützen, Stemmen: Polyb. — ερεσομαι, *f. v. a. εξερεσιω*. — ερευγμα, *ατος, τὸ*, das Ausgepene, Ausgegoffene, Ausfluß; von — ερεύγω, aor. 2. εξήρυγον, *eructo*, ausspeien, ausgießen, ergießen; med. sich ergießen. — ερευνάω, *ω, f. ήσω, f. v. a. εξερεεινω*, auffuchen, ausfragen, ausprobiren; davon — ερευνησις, *εως, ή*, das Auffuchen, Ausfragen, Nachforschen. — ερευνητής, *έν, ό*, Ausforscher. — ερευητικός, *ή, έν*, zum ausforschen gehörig oder geschickt. — ερευξίς, *εως, ή*, (εξέρύγω) das Auspeyen, Ausgießen, Ergießen. — ερεύω, *ω, f. v. a. εξερεεινω*, auffuchen, ansforschen. — ερημόω, *ω*, das verstärkte έρημόω, verwüsten.

Εξείριζω, Plut. Pomp. 56 beym Streite beharren. — εριθύομαι, drückt die vollendete Handlung v. εριθύνομαι aus. — ερινάζω, *f. άσω*, von ερινάζω, welches das künstliche zeitigen- reifen der Feigen durch anhängen der wilden Feigen bedeutet: είνος άχρησιός ώς ες βρώσιν άλλους εξερινάζεις λόγη, du bist selbst eine unessbare wilde Feige und willst andere durch reden reifen, d. i. du bist selbst ohne Klugheit und willst andere klug machen: Soph. Athenaei p. 26. — εριστής, *έν, ό*, Eur. Suppl. 894. das verstärkte εριστής. — ερμηνούω, *f. v. a. έρμην*. Dionys. hal. — ερωμαι, ich frage aus, ich frage. αναξιου Φωτός εξέρωσομαι, Soph. Phil. 439. ich will nach einem unwürdigen Menschen fragen. — ερύωω, *f. ίσω*, und εξέρωω, heraus- hervorkriechen, hervor-

gehn, hervorkommen; act. hervorkommen lassen, hervorbringen.

Εξέρρω, heraus- fort- weggehn, mit der in ανέρω bemerkten Nebenbedeutung. — ἐρρωσις, ἦ, bey Hippocr. falsch ft. ἐξέρσις, Ausleerung. — ἐρρωσία, f. ἄσω, ich bin sehr roth: Hippocr. nat. mul. p. 566. — ἐρρωτος, ὁ, ἦ, sehr roth. — ἐρρω, f. ὦσω, herausziehen. — ἐρρωμαί, (welches von ἐξελύω einige tempora annimmt) ich gehe heraus, fort; m. d. Genit. selten m. d. Accus. wie bey Herodot. 2) wie *evenire, exire*, vom Ausgange der Zeit. der Sachen, Herodot. 6, 108. ἐξεληλυθέναι τὴν ὄψιν, der Traum sey nun ausgegangen, in Erfüllung gegangen. — ἐρρωα, (ἐρρωά) ἐξερῶσε κελεύθου, gieng, wich aus dem Wege: Theocr. 25, 189 u. Il. Ψ. 468. — ἐρρωτά, f. ἦσω, ich frage aus. Pindar. — ἐρρωίω, ich esse aus. — ἐρρωία, ἦ, u. ἐρρωεις, ἦ, (ἐρρωίμι) die Fortschickung, Abfchickung: bey Herodot. 5, 40. ἐρρωεις, die Entlassung der Frau aus der Ehe. ἐρρωίαν ἐλθεῖν verstanden ὁδοὶ wie Odyss. 21, 20. abgeschickt werden, als Gefandter. — ἐρρωί, (ἐρρωίμι) es ist erlaubt, davon ἐρρω, das partic. neutr. da es erlaubt ist oder war. — ἐρρωίς, ἦ, S. ἐρρωασίς. — ἐρρωαμένως, Adv. von ἐρρωαίω, auf die Art eines ἐρρωαμένου, der umgekehrt, herausgekehrt ist, auf eine fremde- neue Art. — ἐρρωάζω, f. ἄσω, (ἐρρω, ἐρρωάζω) ich prüfe, untersuche, ob es ächt- wahr- gut sey; ich erforsche die Wahrheit durch Fragen und Foltern, daher examiniren, ausfragen, ausforschen, auch vergleichen mit andern, um die Wahrheit auszuforschen, daher vergleichen, schätzen, auch mustern, vorzögl. die Kavallerie. 2) das geprüfte- erforschte- verglichene billigen, mitzählen, aufstellen; daher ἐρρωάζεσθαι, sich zur Prüfung- Musterung darstellen; überhaupt gegenwärtig seyn, sich zeigen, sich darstellen und beweisen. καὶ λόγων καὶ γράφων ἐρρωαζόμεν τὰ δέοντα, man fand immer, dafs ich sprach und schrieb, was meine Pflicht war: Demosth. ἐρρωάσεσθαι Φιλοτιμούμενον καὶ προδουρούμενον εἰς ἄδει, sich beweisen, zeigen, als einen u. f. w. ἐρρω αὐτῶ μετὰ τῶν μηθένα ἠδικηκότων ἐρρωάσεσθαι, unter die gerechten gezählt zu werden, sich darzu zu halten: τῶν ἐχθρῶν τῶν σῶν εἶ; ἐρρωάζετο, befand sich als einer deiner Feinde. οὐδαμοῦ τῶν συγχαίρόντων τῶν ἐμῶν ἐρρωάσθη, man sah ihn nie mit dem Volke sich freuen. ἐρρωάσθης τούτων οὐδεὶς πάποτε κατήγορος, halt dich nie als Ankläger von einem dieser gezeigt. πρὸς τὸν ἀρχοντα οὐδέπω καὶ τήμερον ἐρρωασθαι, Demosth. p. 980. bey dem

Archon hat er sich bis heute noch nicht gezeigt, sehn lassen, das lat. *nummerari inter, versari, censerii, comparere* drückt es in den meisten Fällen aus.

Εξέτασις, εως, ἦ, Prüfung, Untersuchung durch Ausfragen, Folter und dergl. Musterung der Armee: die Vergleichung. — τασμὸς, ὁ, f. v. a. ἐξέτασις. — ταστήρ, οὔ, ὁ, Prüfer, Untersucher, Forscher, Vergleichler. — ταστινός, ἦ, ὄν, Adv. — κῶς, zum prüfen- untersuchen gehörig- geschickt. τὸ ἐξεταστικὸν ἀργύριον bey Demosth. p. 107. der Lohn der Richter. — ἐρρωτροπέω, ᾧ, (ἐτερος, τρόπος) ausarten, eine andere Art annehmen: zw.

Εξέτης, ου, ὁ, ις, ἰδος, ἦ, f. v. a. ἐξέτης, sechsjährig.

Εξέτι, Adv. von da an, von der Zeit an bis jetzt.

Εξευενίζω, zum freyen Menschen machen. Gregor. Naz. und Basilus. — ἐυθύω, das verstärkte ἐυθύω. Plato Legg. 12. — ἐυκρινέω, das verstärkte ἐυκρ. sorgfältig aussuchen, untersuchen. — ἐυλαβέομαι, οἶμαι, d. verstärkte ἐυλαβ. — ἐυμαρίζω, (ἐυμαρής, ἐξ) das lat. *expedio*, ich mache leicht, erleichtere, Eur. Herc. 18. mache zurechte, bereite. ἐλπίδας σωτηρίας ἐξευμαρίζομαι, verf. 81. ich verschaffe mir Hoffnung. — ἐυμενίζω, f. ἰώω, (ἐυμενής) ich mache geneigt, günstig. — ἐυνουχίζω, f. ἰώω, das verstärkte ἐυνουχίζω. — ἐυπορέω, ᾧ, bey Plato Legg. 10 active ausfinden, herbeybeschaffen u. geben. — ἐυρεσις, εως, ἦ, das Ausfinden; die Erfindung. — ἐυρετικὸς, ἦ, ὄν, erfinderisch, zum ausfinden- erfinden gehörig oder geschickt. — ἐυρημα, ατος, τὸ, das Aufgefunden; Erfindung; von — ἐυρίσκω, f. ῥήσω, auffinden, erfinden, erdenken, ausdenken. — ἐυτελίζω, f. ἰώω, das verstärkte ἐυτελίζω, Joseph. davon — ἐυτελισμὸς, ὁ, das verstärkte ἐυτελισμός. Dionysf. hal. — ἐυτρεπίζω, f. ἰώω, das verstärkte ἐυτρεπίζω. Eur. — ἐυχομαι, d. verstärkte ἐυχομαι, sich rühmen, erzählen, sagen. Odyssf. u. Pindar Ol. 13, 85. — ἐυφθεβός, ὁ, ἦ, bey Censorinus c. 5. die Jünglinge von 17 Jahren, da ἐυφθεβος von 16 angegeben wird: sehr zw. ft. ἐυφθεβος der wenigstens an 30 Jahre alt ist. — ἐυφίημι, f. v. a. ἐυφίημι: med. ἐυφίημι, befahlen, Sophocl. Aj. 806. wie ἐυφίημι. — ἐυχέβρογχος, ὁ, ἦ, u. ἐυχέβρογχος, ὁ, ἦ, (ἐυχέω) mit vorstehender Kehle, (Adamsapfel) oder Steife. — ἐυχῆς, ὁ, ἦ, (ἐυχέω) hervorragend, herausstehend, wie *eminens*, vorzüglich; bey Aretaeus, wie ἐυχορος. — ἐχω, ich halte heraus- hervor; auch neutr. ich stehe- rage vor: ἐυχομένα τῆς μητρὸς

Dionys. Antiq. 1, 79. hängend an der Mutter.

Εξέψω, f. ψήσω, ich koche aus; verdaue.

Εξηβος, ό, ή, (ήβη) der aus den Jünglingsjahren ausgewachsen ist. S. εξέφηβος. — η γέομαι. ούμαι, m. d. Genit. f. v. a. η γέομαι, ich gehe voran, führe leute worinne. τής οδοῦ τινί: so Cyrop. 2, 1, 29. εξηγεῖτο τής πράξεως, zeigte er ihnen indem er selbst sie that und den Anfang machte. 2) m. d. accus. ich erzähle erkläre; zeige an, rathe. Bey Thucyd. 6, 85. τούς ζυμμάχους εξηγουμεθα wir behandeln und beherrschen unsere Unterthanen und Bundesgenossen; davon — η γημα, ατος, τδ, das erklärte- erzählte oder gezeigte. — η γησις, εως, ή, Anführung, Anleitung, Erklärung, Erzählung, Deutung. — η γητης, ου, ό, der anführt, leitet, erklärt, erläutert, deutet, der Rath und Anweisung giebt, Ausleger, Deuter. — η γητικός, ή, όν, zum anleiten- anführen- erklären- erzählen- deuten gehörig od. geschickt. — ηγορία, ή, (αγορέω) das Erzählen, Preisen, Rühmen. Job. c. 33, 26.

Εξηκοντα, οί, αί, τὰ, sechzig: εξηκοντάκις od. — κί, Adv. sechzigmal; man zählt fort indem man δύο, τρεις, τέσσαρες, πάντε u. f. w. hinzusetzt. — κοντάτης, εος, ό, ή, oder εξηκοντούτης, ό, ή, (έτος) sechzigjährig. So werden mit εξηκοντα mehrere Worte gemacht als εξηκοντάπηχυσ, ό, ή, εξηκονταστάδιος, ό, ή. — τάλαντειος u. f. w. von 60 Ellen, Stadien, Talenten. — κοσταίος, am sechzigsten Tage. — κοστός, ή, όν, sechzigster.

Εξηκριβωμένος, Adv. vom partic. perf. pass. η. εξηκριβώω, sehr genau od. sorgfältig. — ήκω, aus- weg- vergehen; meist von der Zeit gebräuchlich, und hat die Bedeutung eines perfecti im praesens; also ό χρόνος εξήκει die Zeit ist zu Ende oder vorbey.

Εξήλατος, ό, ή, άσπιδα Il. 12, 295. wo andere εξηλατον lasen und εξήπύχας όχουσαι aus sechs Lagen bestehend erklärten. Εξήλ. ist bloß geschmiedet, mit dem Hammer ausgearbeitet. — η λιάζω, f. άσω, aussonnen oder der Sonne aussetzen, an der Sonne trocknen: Suid. erklärt es auch d. καίω brennen, anzünden; bey den Lxx gewöhnlich. — η λιάω, Plut. de facie lunae p. 648. άηρ εξηλιούται wird erhellet. — η λαγαμώνως, Adv. partic. perf. pass. εξαλλάσσω auf eine veränderte oder fremde Art. — η λυσις, εως, ή, (εξελίσσω) Ausgang, das Weggehn.

Εξήμαρ, Adv. sechs Tage lang. — μαρτημένως, Adverb. vom partic. perf. pass. η. εξαμαρτάνω, irrig, fehlerhaft.

— μερόω, ώ, und davon εξημέρωσις, ή, das verst. ήμερόω, ήμέρωσις. — μοιβός, ή, όν, (εξαμείβω) zum wechseln, als έίματα: Hom. Od. 8, 249. — νισ, ό, ή, (ήνία) zügellos: Plut. Garrul. p. 31. — πειρόω, das verstärkte ήπειρόω. — περοπέω, f. εύσω, bey Aristoph. hänseln, täuschen, betrügen. S. ήπεροπέω. — πιαλόω, in das Fieber ήπιαλος verwandeln; Hippocr. κρισ. c. 3.

Εξήρης, εος, ό, ή, (έρειω, έρέσω) sechs- rüdrig, mit sechs Reihen Ruderbänken; davon εξηρικός, πλοίου, sechs- rüdriges Schiff: Polyb.

Εξής, Adverb. in der Reihe, hinter- einander; nächstdem, darnach, dem gemäfs. Ist von έχω, έξω, f. v. a. έχομένως. — η τασμένως, Adv. vom partic. perf. pass. έξετάζω, genau, sorgfältig. — η τριάζω, f. άσω, (εξ, ητριον) ich schlage, seige durch ein dünnes, feines Tuch, Beutel. Hippocr. — η τάρμαι, ώμαι, das verstärkte ήτάρμαι. — η χέω, ώ, austönen: εξηχείται, wird draussen gehört; bey den Neuern für ήχέω Polyb. tönen.

Εξιάσομαι, ώμαι, f. άσομαι, ausheilen, gänzlich heilen. — ιδιάζομαι, f. άσομαι, (πίος) sich zueignen, sich eigen oder zu seinem Freunde machen; dav. — ιδιασμός, ό, Zueignung, Annah- lung.

Εξίδιον, τδ, dim. von έξίς: Etym. M.

Εξιδίομαι, ούμαι, f. v. a. εξιδιάζομαι: Xen. — διοποιέομαι, f. v. a. d. vorh. Diodor. Sic. — διοποίησις, εως, ή, f. v. a. εξιδιασμός. — δίω, f. ίσω, u. εξιδρώω, ausschwitzen: im Scherze bey Aristoph. Av. f. v. a. dünne kacken, welches Dio Cass. 44, 8 nachgehmt hat.

Εξιδρύω, f. ύσω, Soph. Oed. Col. 11. στήσόν με καξιδρύσου: d. i. εκ τής οδοι- πορίας στήσου με, lafs mich nach dem Marsche Gange stehen und ausruhn. — ιερόω, ώ, weihen, widmen: Hesy- ch. — ίημι, herausschicken- werfen oder lassen; wegnehmen- weg- bringen; neut. herausgehen, auslan- sen, von Flüssich sich ergiefsen: Polyb.

Εξίθμη, ή, Ausgang, wie εισίθμη, Ein- gang Hesyeh. — ίθύω, f. νω, das ver- stärkte ίθύω, leiten, lenken. — ικί- τεύω, f. εύσω, das verst. ικίτεύω. So- phocl. — ικμάζω, f. άσω, (ίκμάς) u. εξικμάίνω, Geopon. 5, 52, 2. ich fange aus: 2) ich trockne aus. Bey Eur. Andr. 405. ούκ εξικμάζω και λογίζομαι; zweif. m. d. genit fast f. v. a. εξικνέομαι. — ικνέομαι, ούμαι, hingelangen, hinkommen: erreichen, erlangen: vollenden, vollbringen: neut. hin- reichen. — ίκω, f. v. a. εξήκω: bey Sophocl. wie evenio, sich ereignen, zutragen nach der Prophezeiung.

**Εξίλασις**, εως, ή, Verführung, Ausföhnung, von —ίλάσκομαι, f. άσσομαι, einen sich geneigt machen; verföhnen, ausföhnen. —ίλασμα, ατος, τδ, Verführungsmittel, Sühnopfer, Lösegeld. —ίλασμός, ό, f. v. a. εξίλασις. —ίλασθήριος, ό, ή, zum ver- oder ausföhnen gehörig od. geschickt. —ίλέω, ich mache geneigt, föhne aus, verföhne in med. mir, mit mir, für mich; davon —ίλέωμα, τδ, f. v. a. εξίλασμα und άποτροπίασμα: bey den Grammatik. —ίλλειν, f. εξείλλω. —ιμάω, ω, f. ήσω, herauswinden oder ziehn. —ινιάζω, (ιν. ίνες, fibra) έμφυάλους εξίλασέντας bey Athenae. p. 406 was Apicius 4, 2 *corebella enervata* nennt, woraus man die Fasern genommen hat. —ινώω, ω, das latein. excipianre, ausleeren, wie ύπρινος: Pollux 4, 178 u. 179. —ιονσίζω, τρίχα, ich bringe ein Haar hervor. S. ίουσορ. —ιπώω, ω, (ιπώω) ich drücke aus, drücke fehr: Aristoph. Lyfistr. 291 τόν ωμον εξιπώκατον, wo andere εξεπιώκατον lesen. —ιπάζομαι, f. άσομαι u. εξίπτεύω, aus- wegreiten.

\***Εξιππος**, ό, ή, von oder mit sechs Pferden.

\***Εξιπταμαί**, f. εκπήσομαι, heraus- wegfliegen; das med. von εξίπτει. —ιπτωτικός, ή, όν, (εξιπτώω) gut oder stark ausdrückend.

\***Εξις**, εως, ή, (v. εχω εύ, κωώς) eine gewille Beschaffenheit, Zustand, Lage; Leidenschaft der Seele; bey Diodor Fertigkeit, wie εκτικός und εκτικώς.

\***Εξισάζω**, f. άσω, gleich, eben machen; ausgleichen. —ίσηρ, (μοίρας) od. neutr. εξίσου (μέτρον) zu gleichen Theilen, gleich. —ισονομίω, f. v. a. ίσονομέω, aus Phavor. Lexico. —ισος, η, όν, f. v. a. ίσος, Hippocr. —ισοτιμία, ή, f. v. a. ίσοτιμία: fehr zw. —ισόω, ω, f. v. a. εξισάζω.

\***Εξιστάνω**, εξιστάω u. εξίστημι, ich stelle weg, bringe von der Stelle; ταύτα κινεί, ταύτα εξίστησιν ανθρώπους έαυτών, bringt die Menschen aufser sich: Demosth. εξίσταμαι ich gehe vom Wege ab, aus dem Wege; εκστάς τής όρδής και δικαίας όδοϋ, derf. εξείσθημι τών έαυτοϋ δι άπορίας, *esserat bonis*, f. v. a. άπώλετο εκείνου και τών έντων εξέστη, er machte Bankerot: Demosth. πάντων τών πεπραγμένων έκστάνα, derf. p. 363. längnen und thum als hätte mans nicht gethan. εξίσταμαι τινί, ich gehe einem aus dem Wege; metaph. ich weiche ihm, steh ihm nach. εξίσταμαι όδών, Xenoph. Symp. 4, 31. M. d. Accuf. ούδένα κίνδυνον εξέστησαν, haben keine Gefahr gesehenet: Demosth. p. 460 εξέστηκα τά τοιαύτα p. 891. ich vermeide dergleichen. έν ή πολλοί και τών παλαι-

ών μαθημάτων εξίστανται; Cyrop. 3, 3, 54. wo viele aus Furcht vergessen, was sie lange gelernt haben; wie εξίστησι τοϋ φρονείν, Memor. 1, 3, 12. Eben so εξίσταμένοι τοϋ τά όνιά αναλογίζεσθαι das. 2, 1, 4. durch Begierde abgehalten von der Ueberlegung der Gefahr. οίνος εξέστηκός, abgetandener Wein. S. παρίσταμαι.

\***Εξιστορέω**, ausfragen, erfragen, erforschen: Aeschyl. Herodot. Eurip. —ισχιος, ό, ή, (ισχιον) mit hervorragender Hüfte. —ισχναίνω, das verstärkte ισχν. Themist. or. 1 p. 10. —ισχύω, fut. ύσω, das verstärkte ισχύω: bey Aelian. v. h. 6, 13 παιδών εξίσχύωσιν scheint es f. v. a. παιδων ισχύος άποστέρων zu seyn. ή επιμέλεια πολλοίς και τής φύσεως εξίσχυσεν επιλιπούσης, Sorgfaltersetzt oft die linken den od. fehlenden Kräfte der Natur: Strabo 17 p. 1136. Aristoxenus Stob. Serm. 243. verb. εξίσχύσαντα και τετελειωμένα. —ισχω, f. v. a. εξέχω. —ισωσις, εως, ή, die Ausgleichung. —ισωτής, οϋ, ό, der ausgleicht, gleich macht, Maafs, Gewicht, Abgaben, Steuern, Land u. f. w. Lucian. Philopatr. not. —ιτηλος, ό, ή, was nicht dauerhaft ist, sondern bald verlöscht, ausbleicht, wie Schrift, Farbe; daher πορφυρέος εξίτηλοι, Xenoph. Oek. 10, 3. purpurine Kleider von unächter Farbe, die bald ausgellt, also unächt. Wenn ιτηλος dauerhaft heisst, f. Hesych. so kann εξίτηλος nicht von εξίναί, ausgehn, abstammen: Derselbe Hesych. hat das dorische εόσταλα für πρόσδοι u. εξίταλα für αναλώματα. —ιτήριος, ό, ή, (εξιμι) zum Aus- od. Abgehen gehörig.

\***Εξίτης**, ου, ό, sonst auch κώος, der Sechler, Würfel mit der Zahl 6.

\***Εξιχνευσις**, ή, das Ausforschen: Geopon. 2, 6. 22 und —νευτής, οϋ, ό, 1. εξίχνεύω der Ausforscher; von —νεύω, oder εξίχνιάζω bey den 1xx. (ίχνος) ausspüren; davon —νίασμός, ό, Aus- Nachspürung; zweif. —νοσκοπέω, ω, f. v. a. εξίχνεύω. Sophocl.

\***Εξιχνυρίζω**, (ιχώρ) den Eiter oder unreines Blut ausdrücken. Suidas.

\***Εξικαίδεκα** u. —κατος, sechszehn, sechszehner, st. εξ και δέκα. —μεδιμνος, ό, ή, von sechs Medimnen, Aristoph.

\***Εξογκώω**, ich mache höher (όγκος) Schwelle auf. μητέρ' εξώγκουον τάφω Eur. Or. 404. ich richtete der Mutter einen Grabhügel auf, als ich sie begrub; davon —όγκωμα, τδ, der erhobne geschwollene Körper- Theil, Erhöhung, erhobener Ort, u. —όγκωσις, ή, das Erheben, Aufschwellen. —οδεία, ή, f. v. a. εξόδια. —οδέω, ω, u. εξοδέω, heraus- ab- weggeh'n; ausmarschiren

**Εξοδία**, ἡ, der Aus-Weggang: Ausmarfch: Expedition. — οὐδίαζω, ausgeben, verwenden; davon — οὐδίασις; εως, ἡ, das Ausgeben, Verwenden. — οὐδίασμός, ὁ, die Ausgabe, Aufwand: bey Polyb. 23, 6. f. v. a. ἐξοδία, kriegeriſche Expedition, Feldzug. — οὐδικός, ἡ, ὄν, zum Ausgange gehörig; das Adv. — κῶς wird beyläufig überſetzt; zweif. — ὀδίων, τὸ, (ἐξοδος) der Ausgang, τραγικὸν δράματος, Plutarch. Alex. 75 der tragische Ausgang eines Stücks; 2) ein Lied bey dem Ausgange des Chors geſpielt oder geſungen; 3) ein Nachſpiel nach einer Tragödie, eine Atellane oder Mimus, wie bey uns Oper oder Ballet nach Tragödien Plut. Craſſ. 33. — ὀδιος, ὁ, ἡ, zum Ausgange, des Chors vorzüglich, gehörig. — οὐδιπορεύω ich wandere-gehe aus-heraus. — οὐδος, ἡ, Ausgang, Ausmarfch, Auszug; Expedition oder Zug, Feldzug; Ausbruch, Ausfall; 2) Ausgang des Lebens, Tod; 3) des Geldes, d. i. Ausgabe, davon ἐξοδίαζω; 4) als Adjekt. ἐξοδος; den Ausgang befördernd. Arætaeus. — οὐδυναῶ, das verſtärkte ὀδυνάω: Eur. Cycl. 656. — ὀζω, riechen; darnach riechen; zw. **Εξόθειν** wie Adv. ſt. ἐξ οὗ χρένου, Nicand. Ther. 317. — οὐίγω, f. ζω, öffnen, eröffnen; Hippocr. — οὐδαίνω od. ἐξοιδῶ, auf-anſchwellen. — οὐδίσκω, ich mache aufſchwellen. — οὐκείω, das verſtärkte οὐκείω. — οὐκίεω, ὦ, aus ſeinem Hauſe-ſeiner Heimat gehen, ausziehen, auswandern. Bey Thucyd. 2, 17 f. v. a. bewohnen; davon — οὐκήσιμος, ὁ, ἡ, Soph. Col. 27 ſt. οὐκήσιμος. — οὐκησις, εως, ἡ, das Ausziehen; Auswanderung. — οὐκία, ἡ, Polyaen. 4, 2, 12, wahrſch. verderbte Lef. — οὐκίζω, aus dem Hauſe bringen; paſſiv. ausziehen: Dionyf. Ant. 5, 77 πόλεις ἐξοικίζεν, zerſtören. — οὐκισις, εως, ἡ, oder ἐξοικισμός, ὁ, das Wegführen-Verſetzen-Vertreiben aus dem Hauſe oder dem Vaterlande. **Εξοικιστής**, δάμων, (ἐξοικίζω) der uns aus unſerm Hauſe wirt, und damit zerſtört. — οὐκοδομέω, ὦ, auf-erbauen; davon — οὐκοδόμησις, εως, ἡ, das Aus-Erbauen. — οὐκος, ὁ, ἡ, außer dem Hauſe oder dem Vaterlande. — οὐκώζω, aufwiſeln, in Klagen ausbrechen: Soph. — οὐίνω bey Pollux 6, 21 wo falſch ἐξοίνωσαι gedruckt ſieht, trunken ſeyn; aber bey Paul. Aeg. 1 c. 23 den Rausch anſchlachten: κρημαίνων ἐπὶ πλείστον χρένου ἢ ἄν ἐξοίνωσιν; davon — οὐίνησις, ἡ, οὐδ. ἐξοίνω, Beranſchung im Weine; die erſtere Form Schol. Ariſtoph. Theſm. 742. — οὐίνος, ὁ, ἡ, betrunken, trunken vom Weine; dav. — οὐίνω, trunken

machen; Eur. Ba. 812. — οὐισις, εως, ἡ, (ἐξοίω) das Austragen, Ausplaudern; zw. — οὐιστράω, ὦ, jon. ἐξοιστρεύω, in Wuth oder Zorn treiben-bringen; daſſelbe iſt ἐξοιστρηλατέω Plut. IO p. 779. — οὐιχνέω, ὦ, oder ἐξοιχνομαι, heraus-davon-weggehen. — οὐινίζω (δωινός) ἐξοινωζόμενος τὸν ἴδιον δαίμονα καὶ τὴν τύχην Plutarch. Demoft. 21. *abominor*, etwas als von böſer Vorbedeutung vermeiden. — οὐκέλλω, eigentl. ich führe-bringe das Schiff vom geraden Wege ab auf Felfen, Untiefen u. ſ. w. S. κέλλω. 2) als neutr. ich komme, gerathe vom geraden Wege ab, mit dem Schiffe, und gerathe in Gefahr; metaph. auf Abwege- in Laſter fallen: εἰς κύβους καὶ κώμους ἐξοκέλλουσι, Plutarch. verfallen auf Spieln u. Schmaufen. — οὐέω, wofür ἐξολλύω u. ἐξδύλυμι im Praef. gebräuchlicher; davon ἐξολέσω, Ariſtoph. Equit. 143. ferner ἐξολώλεκα Perfect. ἐξώλεσα Aorift. ich verderbe, rotte aus. Die Form des futuri ἐξολώ iſt eigentl. von ἐξέλλω. — οὐλιγωρέω, ὦ, das verſtärkte ὀλιγωρέω. — οὐλισθαίνω, ἐξολισθῶ u. ἐξολίσθω, heraus-davon-entſchlüpfen-entkommen, heraus gleiten oder fallen: m. d. acc. Ariſtoph. Equi. 491. — οὐλκή, ἡ, (ἐξέλω) das Herausziehen. — ὀλλυμαι, u. ἐξολλύω. S. ἐξολέω. — ὀλυθρευμα, atos, τὸ, das verheerte oder zerſtörte. — ὀλόθρευσις, εως, ἡ, die Verheerung; Verderben. — ὀλοθρευτής, ος, ὁ, Verleerer, Verderber, Zerſtörer; davon — εὐτικός, zerſtörend. — ὀλοθρεύω; verheeren. — ὀλολύζω, d. lat. *exululo* aufheulen: Hom. batr. 100. — ὀμαλίζω, das verſtärkte ὀμαλίζω. — ὀμβρέω, ὦ, oder ἐξομβρίζω ausregnen, wie Regen ausgeſien: Sirach 1, 19 u. 10, 13. — ὀμηθρευσις, ἡ, wenn man ſich der Treue eines andern durch Geißeln (ὀμηρος) verſichert; von — ὀμηρεύω, τινά, ich verſichere mich von jemandes Treue durch Geißeln; metaph. δουλοῦς τινος τοιαῖς ἐξ. ſich der Treue der Sklaven durch Erlaubung der Ehe und Kinderzeugung verſichern. — ὀμιλέω, bey Eurip. Iph. aul. 735. ἐξομιλίσθαι ἐν ὄγλῳ, ſich außer ſeiner Geſellſchaft, ſeines gleichen unter dem großen Haufen befinden. Vergl. Cycl. 518. 2) bey Plutarch. Praec. Polit. ἐξομιλεῖν τινα, durch Reden beſanftigen-gu machen; überh. durch Reden und Umgang einen vermögen-worzu bringen: Polyb. 7, 4. für ὀμιλεῖν ſchlechtweg. Xen. Agef. 2, 4. — ὀμιλος, ὁ, ἡ, ζῶν βασις Sophocel. Tr. 964 fremd, der nicht von derſelben Geſellſchaft-Hauſen iſt. — ὀμματῶω, ὦ, ſehend machen: Ariſtoph. Plut. 633 u. Aeliani h. an 2)



entaugen, blenden, blind machen: häufig in Nicetae Annal. welcher auch das Stammwort ἐξόμματος, ὁ, ἡ, geblendet, blind hat.

Ἐξοματώσις, εως, ἡ, Pollux 2, 48. das Hellmachen, Klarmachen der Augen; das Entaugen, Blenden. — ὀμνυμι, ἐξόμνυμαι, fut. 2. ἐξομῶμαι, aor. 1. ἐξωμοσάμην, abschwören; Schwörend verneinen, durch einen Schwur sich von ein losmachen; ausweichen; weigern, verweigern, entschuldigen. — ὀμόθεν, Adv. f. v. a. ὀμόθεν, eben daher oder davon, Ody. 5, 477. — ὀμοιῶω, verähnlichen, ganz ähnlich machen; davon — ὀμοιωσις, εως, ἡ, Verähnlichung, Abbildung; das ganz ähnlich machen. — ὀμολογέω, ᾧ, und ἐξομολογέομαι, οἶμαι, gestehen, bekennen; versprechen, verbürgen: Luc. 22, 6. davon — ὀμολόγησις, εως, ἡ, Geständniß, Bekenntniß. — ὀμορῶνυμι, aus- abdrucken: med. sich abdrucken, abbilden: sich abwischen. — ὀμορῶσις, εως, ἡ, das Aus- od. Abdrucken, Abbilden, Abwischen. — ὀμφαλος, ὁ, ἡ, mit vorstehendem Nabel; 2) als Subst. ein Nabelbruch.

Ἐξῶν, Imperf. part. praef. neutr. von ἔξειμι, ἔξων, als accnf. absolut. da es erlaubt ist oder war: da man kann oder konnte. — ὀνειδίζω, f. ἴσω, f. v. a. ἐπονεῖδ. beschimpfen, schmähen: davon — ὀνειδισμός, ὁ, Beschimpfung, Schmähung. — ὀνειδιστικός, ἡ, ὄν, schimpfend, beschimpfend: schimpflich, schmähend, schmälich. — ὀνειρῶω, f. v. a. ἐξονειρώτω: Hippocr. morb. mul. 2 p. 664. — ὀνειρωγμός, ὁ, das Entgehen des Saamens im Schlafe; davon — ὀνειρωκτικός, ἡ, ὄν, dem im Schlafe der Saamen entgeht. — ὀνειρώττω, fut. ξω, (ὄνειρος) im Schlafe den Saamen verlieren. — ὀνομάζω, f. ἴσω, und ἐξονομαῖω, aussprechen, nennen, benennen, rufen. — ὀνομακλήθην, Adv. f. v. a. ὄνομ. namentlich; Ody. 12, 250. — ὀνουχίζω, f. ἴσω, genau untersuchen, genau machen, genau etwas nehmen. S. in ὄνυξ. — ὀξύνω, f. ὄνυξ, sauer oder zu Essig machen. — ὀπάζω, f. σω, bey Hefych. ἐξώπαζεν ἐξέπεμπεν; bey Pindar. I, II laien einige ἐξώπασσεν. ἔξώπασσεν. — ὀπίζω, den Saft ausdrücken, entlasten: Aristot. h. a. — ὀπίθεν, poet. f. v. a. ἐξέπιθεν, von hinten: rückwärts, hinterwärts. — ὀπισθοπρωκίζω, von dem widernatürl. Beyschlafe: Aristoph. thesm. 1124. das Wort wird einem Barbaren beygelegt. — ὀπίσω, Adv. rückwärts, hinterwärts; von der Zeit, hernach, in der Zukunft. — ὀπλίζω, f. ἴσω, be-

waffnen, ausrüsten: bey Appian. entwaffnen; davon — ὀπλισία, ἡ, oder ἐξέπλισις, ἡ, und ἐξοπλισμός, ὁ, Bewaffnung, Ausrüstung zum Kampfe: die erstere Form bey Xen. Anab. 1, 7, 10. wie ἐλασία und ἔλασις, und Polyb. f. v. a. Revüe. — ὀπλος, ὁ, ἡ, (ὄπλον) ausgefüllt: entwaffnet, ohne Waffen ohne Befatzung: unbedeckt: Polyb. 3, 81. — ὀπτᾶω, ᾧ, f. ἴσω, sehr braten oder backen. — ὀπτος, ὁ, ἡ, sehr oder zu sehr gebraten oder gebacken. — ὀρῶω, bey Hippocr. f. v. a. ἐξῶφθαλμος εἰμί, ich habe die Augen aus dem Kopfe hervorstehen: Eur. Heracl. 675. von weitem sehn. — ὀργᾶω, das verstärkte ὀργᾶω: Plutar. Q. S. 3, 5. — ὀργιάζω, μέλη τὴν ψυχὴν ἐξοργιάζοντα, Aristot. Polit. 8, 7 Lieder oder Melodien, welche bey den Orgien die Geweihten von Leidenschaften reinigen. — ὀργίζω, f. ἴσω, (ὄργη) ich mache zornig, bringe auf; auch ἐξοργίζομαι: Xenoph. Reik. 9, 2. — ὀρῶσιάζω, laut aufschreyen: Aesch. Choeph. 269 ὀρῶσι Φωνῆ; bey Plutar. Irid. p. 465 ἐξορῶσιάζων τῷ αἰδοίω, mit aufgerichtetem Zeugegliede. — ὀρῶσιος, od. ἐξορῶσιος: Athenaei p. 496. aufrecht, gerade. — ὀρῶσιω, ᾧ, f. ἴσω, das verstärkte ὀρῶσιω. — ὀρία, ἡ, verfl. χώρα von ἐξώριος, das Ausland: das exilium, Leben in der Verweisung außer dem Lande. — ὀρίζω, f. ἴσω, ich verweise, bringe über die Grenze, (ὄρος); 2) b. Eur. Hipp. 1391 ἐξορίζεται καὶ ὄν, scheint es entstehen (ἐξορίζεται) zu bedeuten. S. ὄριζω. — ὄριος, ὁ, ἡ, (ὄρος) ausserhalb der Grenze oder seines Vaterlandes: ein Vertriebener. — ὀρισμός, ὁ, das Bringen über die Grenze, das Entfernen aus dem Vaterlande oder aus der Gemeinschaft. — ὀριστικός, ἡ, ὄν, zum entfernen oder vertreiben gehörig oder geneigt. — ὀριστος, ὁ, ἡ, vertrieben, verwiesen, über die Grenze gebracht. — ὀρέω, ᾧ, oder ἐξορέζω, schwören lassen, beedigen, vereiden: die erste Form zw. und bey Joseph. antiq. 9, 7, 4 haben die bessern Ausg. ἐξορέζω. — ὀρκισμός, ὁ, Beschwörung: d. Schwörenlassen. — ὀρκιστής, οὔ, ὁ, d. i. ἐξορκίζων, Beschwörer, der schwören läßt: Exorcist. — ὀρκος, ὁ, bey Pind. Olym. 13, 140. zw. fl. ὄρκος. — ὀρκῶω, (ὄρκος) ich lasse schwören; davon — ὀρκωσις, εως, ἡ, das Schwörenlassen, Vereidigung. — ὀρμαω, ᾧ, als act. ich treibe an, ermuntere; 2) ὀλίγοι τῶν ναυτῶν οἱ ἐξορῶντες τὰ ναῦν καὶ ζυνέχοντες τὴν εἰρεσίαν, Thucyd. 7, 14. das Schiff aus dem Hafen (ὄρκος) von der statio lassen; 3) als neutr. ausgehn, losbrechen. — ὀρμενίζω, Sophocles Athenaei 2 p. 63. f. v. a. ἐκκαλεῖν, aus-

schiefen, Saamenstengel treiben, schofsen. S. ὄρμενος.

Ἐξορμέω, ᾧ, wird vom Schiffe gesagt, das aus dem Hafen, *statio*, ἔρμος, gelaufen ist, in der See ist: τῆς νεῆς ἡδὴ περὶ τὴν ἀκτὴν ἐξορμούσης, Lycurg. ἐκ τοῦ νοῦ ἐξώρμει, Pausan. 3, 4. war unklug, wahnfinnig. — ἔρμησις, εως, ἡ, (ἐξορμάω) active, Ermunterung, Antrieb: neutr. das Ausgehen, Ausmarsch, Abgang. — ορμιζω, f. ἴσω, ich bringe das Schiff aus dem ἔρμος, Haafen, in See: Demetr. Phal. 151. metaph. ich bewege herans und fort; d. v. — ορμιστὸς, ὁ, die *muraena*, μύραινα, vom oben aufschwimmen. ἐξορμιζω: Calliodorus 12, epist. 4. — ορμος, ὁ, ἡ, (ἔρμος) aus dem Haafen oder aus der Bucht laufend, ausgelegnd. — οροθύνω, das verstärkte ὀροθύνω. — ορος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐξήριος. — ορούω, f. ούσω, ich springe heraus, breche hervor.

Ἐξόροφος, ὁ, ἡ, (ἔροφος) mit sechs Stockwerken.

Ἐξορρίζω, (ἐρρῶς) ich reinige die Milch oder Käse von Molken. — ορρώω, (ἔρρῶς) ich mache zu, verwandle in Molken, oder Blutwasser. — ὀρυξίς, εως, ἡ, das Ausgraben; von

Ἐξορύσσω, oder ἐξορύττω, f. ἔω, ausgraben: χάρσκα ἐξ. das Lager mit einem Graben besetzen: Dionys. ant. 9, 55. zweifelh. — ορχόμομαι, οίμαι, anzuziehen: nach Lucian de saltat. vorzügl. von dem auslaudern und verrathen der mit Tanz gefeyerten Mysterien zu Eleusis gebräuchlich; daher ἀπόρρητα, τὰ ἀνέκρυπτα ἐξ. f. v. a. ἐπαγορεύω, Geheimnisse verrathen; Plutarch sagt ἀλήθειαν ἐξ. in dem Sinne, wie Herodot: ἀπορχίσσασθαι τὸν γάμον, die Wahrheit nicht reden: Aelian. h. a. 16, 23. braucht fast eben so πόλεμον ἐξ. den Krieg durch den Tanz endigen und die Schlacht verlieren. Herodian. 5, 3 τὴν τε ἱερωσύνην τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ περιουσιώτερον ἐνωρχεῖτο, celebravit *superuacuis saltationibus*, sagt Politian. es scheint aber mehr zu bedeuten: er zeigte sich darinne öffentlich und in einem sorgfältiger gewählten Pompe. Die Bedeut. χλαιάζω, ὑρρίζω, welche Hesych. angemerkt hat, findet in ἐπορχιστοῖσι τινι bey Appian. Nat. wie *insultare*: da ἐπορχ. *exultare* ist. Mit der Stelle des Herodian könnte man *cubiculum principis histrio exultauerit* Tac. Annal. 11, 28. vergleichen; aber man streitet noch über die Lesart. — ὀρω, f. σω, ἐξέρομαι, davon ἐξῶρο, *exulto*, ich erhebe mich, sicherhebe mich. S. ὄρω. — οσιόω, ᾧ, f. ἴσω, fast f. v. a. ἀσπίδιω. Plut. Arat. 53. Hesych. erklärt es auch δικαίω, u. das Mediam ἐξουσιόω, ὄσιος γένεσθαι. Diodor. ἡτὰ ἐξουσιόωσθαι τὴν

ἄλωσιν, f. entgegen. τὰ Σεῖα Plutar. die göttlichen Zeichen und Vorbedeutungen abzuwarten oder zu vermeiden. — οστειζω, f. ἴσω, entknochen, die Knöchel herausnehmen, wie *exosso*. — οστρακίζω, f. ἴσω, durch den *ostracismus* vertreiben - verbannen - verweisen: überh. vertreiben, verweisen. — οστρακισμὸς, ὁ, Verweisung durch den *ostracismus*: überh. Verweisung. — ὀστωσις, εως, ἡ, das Hervorfehen eines Knochens, Knochengeschwulst. — ὀτε, Adv. od. ἐξῶτου (ἐξ ὅτε, ἐξ ὅτου d. i. οὔτινος) seitdem, seit welcher Zeit. — οστύνω, f. 2. unῶ, d. verstärkte ἐστύνω. — ουδενέω, ᾧ, f. v. a. ἐξουδενίζω, zw. davon ἐξουδένησις und ἐξουδενητής, zw. f. ἡ, ἐξουδένισις und ἐξουδενιστής. — ουδενίζω, (οὔεις, οὔδενδς, ἐξ) für nichts halten, gering schätzen, verachten, verächtlich behandeln: βλασφημίας ἐξουδένιζον τὸν νεανίαν, Plutar. 7 p. 228. dafür findet man auch ἐξουδενίζω geschrieben, wie οὔθεις für οὔδεις; dav. ἐξουδένισις, ἡ, die Geringerschätzung, ἐξουδενιστής der Geringeschätzer, Verächter: ἐξουδένισμα, das verachtete: auch mit 9 geschrieben. — ουδενύω, ᾧ, f. ὠσω, f. v. a. ἐξουδενίζω, zweifelh. davon ἐξουδένωμα und ἐξουδένωσις f. v. a. ἐξουδένισμα u. ἐξουδένισμα bey den Ixx. — ουθενέω, ᾧ, ἐξουδένημα u. ἐξουθενίζω, f. v. a. ἐξουδενέω u. ἐξουδενίζω, die beyden ersten Formen eben so zweif. als ἐξουδενέω u. ἐξουδένημα. Doch hat Hesych. ἐξουδενεῖ u. ἐξαθενούμενοι, und Clemens Paedag. 3 p. 308. — ούλη, ἡ, (ἐξήλλη) d. i. ἡ κλάση, Klage wider einen, der uns aus unserm Eigenthume vertrieben und es in Besitz genommen hat. — ουραγία, ἡ, f. v. a. ουραγία: Diod. Sic. — ουρέω, ᾧ, ausgeweg- fort harnen: mit dem Harn auswerfen. — ουρίζω, S. οὔριος. — ουρίας, Adverb. S. οὔριος. — ουρος, ὁ, ἡ, (οὔρα) f. v. a. μούριος, spitzig zugehend: Hippoc. — ουσία, ἡ, das Können, die Macht, das Vermögen, das Recht, die Erlaubnis, Vollmacht, das mit Macht verbundene Amt oder Aufsicht: ἐξουσία θαλάμου, Herodian 1, 12 *praefectura cubiculi*: oder die Mächtigen d. i. mit Macht bekleideten obrigkeitlichen Personen (im N. T.) Bey Thucyd. 6, 31 mit δύναμις verbunden, f. v. a. περιουσία, Ueberflus und Macht. — ουσιάζω, f. ἴσω, (ἐξουσία) Recht-Vollmacht-Macht-Gewalt haben-brauchen - ausüben; m. d. Genit. auch unter seine Gewalt bringen. Bloß im N. T. — ουσιαστῆς, εἶ, ὁ, der Macht oder Gewalt hat oder braucht. — ουσιαστῆς, ἡ, ὄν, Adv. — στικῶς, Macht od. Gewalt habend, brauchend, übend: willkührl.: eigenmächtig: Palyb. 5, 26.

ΕΞΟΘΕΛΛΩ, vermehren, vergrößern: Hom. 15, 18. — ἑφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hervorstehenden Augen, im Gegenf. v. κοιλίφθαλμος, hohläugig: Xen. in die Augen fallend, deutlich, sichtbar: Polyb. 1, 14. — εφφρόω, das verst. εφφρόω: u. f. v. a. εφφάω, erheben. — οχα, Adv. eigentl. neutr. von εφφρος, ausgezeichnet, vorzüglich. — οχαδες, αἱ, Paul. Aeg. 3. δαντολίου Adergelfschwülle am Maistarme, wenn sie aufsen sitzen, εσοχαδες, wenn sie innen sitzen; wofür gewöhnlich falsch εσοχας u. εσοχας bey Galen. und Paul. steht. — οχετρία, ἡ, das Ableiten durch einen Kanal: Strabo 4 p. 314. von — οχετεύω, fut. εύσω, ableiten, abfließen lassen, ausführen. — οχη, ἡ, das Heraus- Hervorstehn; ein vorstehender herausstehender Theil, Körper, wie Spitze, Ecke; auch was erhaben ist, eminentia, der Vertiefung, εσοχη, entgegen gesetzt; daher metaph. Vorzug, Vortreflichkeit, κατ' εσοχην, vorzugsweise. — οχον, Adv. f. v. a. κατ' εσοχην; von — οχος, ὁ, ἡ, Adv. εφφώς, (εφφώς) hervorstehend, ragend, herausstehend, erhoben; metaph. vorzüglich, vortreflich; wie eminentis. — οχυρόω, ὦ, das verst. εχυρόω.

ΕΞΥΒΡΙΖΩ, f. ἰσω, in Muthwillen, Uebermuth, Ueppigkeit, Schmach ausbrechen verfallen: auch das verstärkte simplex ὑβρίζω, oder feinen Muthwillen, Uebermuth auslassen; metaph. v. überfließenden Flüssen, zu dichter Saat; m. d. acc. Anton. l. lib. 12. aber Kap. 15 steht εφφυβρις προς τὸ ὄνομα, brach in Schmähreden bey dem Namen aus: vergl. K. 21. davon — ὑβρισις, εως, ἡ, das Ausbrechen in Schmach, Muthwillen, Uebermuth oder das Auslassen derselben. — υγιάζω, f. ἄσω, εφφυγιάω, wie εφφιάμαι, ganz heilen, gesundmachen; neutr. εφφυγιάειν, ganz gesund werden: Hippocr. — υγραίνω, f. ανῶ, ich mache ganz nass oder feucht; auch in der metaph. Bed. von υγραίνω. — υγρος, ὁ, ἡ, aus od. durchgenäfst oder genetzt, ganz feucht, ganz wäsrucht. — υδαρόω, (ὕδαρης) ich wäsr aus, ziehe aus. εφφδαροῦται οἶνος, der Wein wird wäsrucht. — υδατόω, ὦ, (ὕδωρ) f. v. a. εφφδαρόω, — υδατῶσις, εως, ἡ, das Auswässern, Ausziehen. S. εφφδαρόω. — υδρίας, ἄνεμος, Wind mit Regen ausbrechend. — υδρωπιάω, ὦ, die Wasserfucht bekommen: Aristot. h. an. 5, 20. an den Augen d. Wasserfucht verderben. — υκακτέω, ὦ, losbellen, herausbellen; im Zorne losbrechen mit Reden. Plutar. Arat. 50. — υμενίζω, f. ἰσω, aushäuten, von den Häuten rei-

nigen: v. ὑμν: Dioscor. 2, 86 u. 87. — υμενιστήρ, ἦρος, ὁ, (εφφυμενιάω) Messer zum trennen-lösen der Häute, Membranen, vom Fleische: Paul. Aegin. 6, 5. — υμνέω, ὦ, das verstärkte υμνέω. — υπάλυξις, εως, ἡ, Vermeidung, Flucht; von — υπάλυξω, f. ζω, entwischen; vermeiden, fliehen. — υπανίστημι, davon εφφυπανίστη μεταφφρένου σμῶδιξ, Pl. 2. d. i. ὑπὸ τοῦ μετ. εφφανίστη, unter der Haut zwischen den Schultern erhob sich eine Schwiele. — υπειπεῖν, f. v. a. υπειπεῖν, Adv. f. v. a. υπειπεῖν: Soph. Phil. 29. wie desuper. — υπηρετέω, ὦ, εφφυπηρετόμαι, οἶμαι, f. v. a. υπηρ. Eur. — υπνίζω, (ἕπνος) erwecken, aufwecken. — υπνιότης, οἷ, ὁ, d. i. εφφυπνίζων, Wecker. — υπνος, ὁ, ἡ, aufgeweckt; erwacht. — υπτιάζω, das verstärkte υπτιάζω: Lucian. Herc. 3 προς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς εφφυπτιάζωντες die sich zurücklegen und so dem Zuge entgegen streben. — υφαίνω, ausweben, das Gewebe vollenden: Hom. bar. 181. davon. — υφασμα, ατος, τὸ, das vollendete Gewebe: Eur. El. 539. — υφηγέμαι, f. v. a. εφφυγέμαι: Soph. Oed. Col. 1025. — υψώω, ὦ, das verst. ὑψώω, erhöhen.

ΕΞΩ, (εφφ, wie εἶσω aus εἰς) als Adv. foris, foras, hinaus, draussen, aufsen, οἱ εφφω die draussen sind. 2) als Praepos. m. d. Genit. aufserhalb, aufser, ohne. 3) εφφω ἡ, wie praeterquam, ohne Kasus, aufser. Kompar. εφφώτερος Superl. εφφώτατος. — ωφεν, Adv. von aufsen her, herein. v. εφφω. — ωφείω, ὦ, heraus-aus-weg-fort-verstossen, austreiben; hervortreiben; herausstrecken: die meisten tempora werden von der ungew. Form εφφώφω gemacht, also εφφωσα u. εφφέωσα u. f. w., — ὠσησις, εως, ἡ, das Herausstossen, Wegstossen; die Verstossung. — ωκεανίζω, aufser dem Ocean, jenfeit des O. verletzen: Strabo 1 p. 55. S. davon — ωκεανίσματος, ὁ, das Verletzen aufser jenfeit des Oceans. — ὠκιστος, ὁ, ἡ, draussen schlafend liegend, gelagert; 2) ein Meerfisch, der bisweilen ans Land gelht, sonst ἄδωνις. — ὠλεια, ἡ, das gänzliche Verderben: κατ' εφφωλείας ὀμῶσαι, πικρῶσαι, einen Eidschwur thun, brechen, in welchem man sich das Verderben wünscht, wenn man falsch schwört: Demosth. p. 1305. — ὠλησις, εως, ὁ, ἡ, (εφφ, ελῆω, ὄλλυμι) ganz verderben: völlig unglücklich. 2) verderblich. ζῶν εφφωλέστερον, Aristoph. 3) perditus homo, ein verderbenswürdiger Mensch. 4) f. v. a. κωαῖδος, nach Heifch. u. Suidas, sonach das lat. exoletus.

Ἐξωμίας, ου, ὁ, (ἔξωμος) der die Arme  
 blos, aufser dem Kleide hat. Lucian.  
 vit. auct. mit vorstehenden Schultern:  
 Nicetas annal. 9, 13. — ωμιδῖος, ὁ, ἡ,  
 von den Schultern hängend oder zur  
 ἔξωμῃ gehörig. — ωμιδοποιία, ἡ,  
 ἔξωμιδοποιός, ὁ, ἡ, die Verfertiger, der  
 Verfertiger, Schneider der Kleidung  
 ἔξωμῃς. — ωμιζώ, Aristoph. Con. 267  
 τὸν ἕτερον βραχίονα, den einen Arm  
 entblößen, aufser dem Unterkleide hal-  
 ten, ἔξωμος. — ωμῖς, ἡ, nach Gellius  
 7, 12 u. Pollux 7, 47 ein Mannskleid der  
 Freyen mit einem einzigen Ärmel, so  
 daß die eine Schulter und Arm blos  
 war (ἔξωμος). Bey Aristoph. Lyf. 662  
 u. 1021 tragen es alte Leute, Vesp: 444  
 die Sklaven, bey Aelian. V. II 9, 34  
 geringe Leute. Das Gegentheil ist ἐσω-  
 μῖς. — ωμῶς, ὁ, ἡ, der die Äerme aufser  
 dem Kleide, Mantel hat; (ὠμος)  
 2) der also gerüftet, bereit ist etwas  
 zu thun, *expeditus*. — ωμοσία, ἡ,  
 (ἔξιμύμι) eidliche Verneinung, Ver-  
 weigerung, Entschuldigung. — ωνέο-  
 μαι, οὔμαι, loskaufen, abkaufen; da-  
 von — ὠνήσις, εως, ἡ, die Loskau-  
 fung. — ὠπιός, ὁ, ἡ, (ἔξω, ὠψ, ὠπός) aus  
 dem Gesichte, ὠματων ἔξωπιός aufser  
 dem Hause. Eur. Med. 627. — ὠπροϊ-  
 κα, τὰ, d. lat. *parapherna*, in den Pan-  
 dekten. — ωρατίζω, d. verstärkte ὠρατῖ-  
 ζω. Hefych. — ωριάζω, (ώρα) m. d.  
 Acc. ich lasse aufser Acht, achte nicht.  
 Aeschyl. Pr. 17. — ωροός, ὁ, ἡ, unzeit-  
 ig, aufser der Jahreszeit und der Le-  
 benszeit; also auch alternd, alt. ἔξωροι  
 τῆς Σήρας Philostr. Apol. 3, 4. nicht  
 mehr in dem Alter, welches zur Jagd  
 geschickt ist. — ὠσις, ἡ, (ἔξωσω) die  
 Austreibung; eines Gliedes, d. i. Aus-  
 renkung. — ὠσμα, τὸ, (ἔξωσω) ausge-  
 treibener, ausgeflossener Körper, Theil.  
 — ὠστήρ, ὁ, u. ἔξωστής, ὁ, (ἔξωσω) der  
 austrängt, heraustrreibt. ἀνεμος ein  
 Sturmwind, der die Schiffe von der  
 Bahn abtreibt; metaph. ἀρης Eur.  
 Rhed. 322. — ὠστρα, ἡ, (ἔξωσῶ) f. v. a.  
 ἰκνυκλήμα. S. ἰκνυκλήω. — ὠτατος,  
 superl. v. ἔσω. — ὠτάτω, Adv. superl.  
 von Adv. ἔσω. — ὠτρηκός, ἡ, ὄν, zum  
 Außern gehörig, außserlich: als Gegen-  
 satz v. ἰσωτηκός, von den Schülern  
 der Lehrart und den Schriften des  
 Pythagoras, Plato u. Aristoteles, wel-  
 che nicht zu der strengen Lehrart zu-  
 gelassen worden sind, oder nur die  
 gemeine und fasslichste Art des Vor-  
 trags befolgen; v. — ὠτρηός, compar.  
 von ἔσω, außserer.

Ἐξωτίρω, compar. v. ἔσω, mehr außsen.  
 Ἐξωτινός, ἡ, ὄν, (ἔσω) Ausländer, aus-  
 ländlich; fremd, Fremdling. — ὠφο-  
 ρός, ὁ, ἡ, Jambl. Pythag. §. 247 ἔσω-  
 φερον ποιεῖσαι ἢ ἐκφέρειν, austragen,  
 Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

bekannt machen, verrathen. — ὠχρός,  
 ὁ, ἡ ganz blaß.

Ἐοικῶς, Adv. v. εἰκῶς, part. praer.  
 m. v. εἰκω, f. εἰκῶς, gleich: dem gleich,  
 dem gemäfs; daher, mit Recht, billig,  
 ganz recht, gut. S. auch εἰκός u. εἰκοτός.  
 Ἐολέω, von εὐλώ f. αἰολέω, αἰόλλω, da-  
 von εὐλήτο νόου μελεδήμασι Apollou. 3,  
 471. — durch mancherley Sorgen  
 beunruhiget.

Ἐόργη, ἔοργῖς, ἡ, die Mörfkerule oder  
 ein Werkzeug zum Umrühren, *tudi-  
 gula*, davon εοργίζω f. v. a. ὀργάζω ich  
 rühre um: Hefych u. Pollux 6, 88.

Ἐορτάζω, f. ἄσω, feyern, als ein Fest  
 feyern. — ταῖος, f. v. a. ἑόρτιος:  
 Dionysf. hal. antiq. — τᾶσιμος, ὁ, ἡ,  
 festlich, feyerlich, zum feyern: οὐ πάνυ  
 ἑορτασίμα ὄντα ἔμοι Lucii. Cronofolon  
 II. daß es bey mir nicht nach Feyer-  
 tagen auslah. — τασμα, ατος, τὸ,  
 Feyerlichkeit, Fest. — τασμός, ὁ, das  
 Feyern eines Festtags. — ταστής, ὁ,  
 der Feyernde: Pollux I, 34. davon  
 — ταστικός, ἡ, ὄν, zur Feyer gehö-  
 rig, feyernd, feyerlich, festlich — τή,  
 ἡ, Fest, Festtag, Feyer, Feyerlichkeit,  
 Ergötzlichkeit; davon — ττιός, ὁ, ἡ,  
 zum Feste gehörig, festlich. — τολό-  
 γιον, τὸ, Festkalender: Suid. — τῶδης,  
 ὁ, ἡ, festlich, feyerlich.

Ἐὸς, εἴ, ἐόν, von εἶσε, ἦο, *sui*, eigentlich  
 sein oder ihr von der dritten Person,  
 also *suis, sua, suum*: aber auch von der  
 zweyten u. ersten, mein, unser: dein,  
 euer, wie *ἐαυτοῦ sui ipsius, tui ipsius,*  
*mei ipsius*.

Ἐπαβελτερόω, noch einfältiger (βέλ-  
 τερός) machen: Menander bey Suidas  
 in ἀβέλτερος. zw. — ἀγαίσμαι, sich  
 über etwas freuen. — ἀγάλλσμαι,  
 (ἀγάλλομαι ἐπί) worauf stolz seyn.  
 — ἀγαμαι, d. i. ἀγαμαι ἐπί. zw.  
 — ἀγανακτέω, ὦ, dabey- darüber  
 oder noch darzu böse oder unwillig  
 werden. — ἀγάομαι, darüber zür-  
 nen, ergrimmen: οἴτω πατριδος: Par-  
 thenius c. 21. — ἀγγελία, ἡ, (— γέ-  
 λω) Ankündigung; Befehl; freywilliges  
 Versprechen. — ἀγγέλλω, das lat.  
*denuncio*, ich verkündige, zeige an,  
 mache einen Befehl bekannt, befehle  
 und lego auf. *ἐπαγγεῖλαντες ταυδημῖ  
 στρατιοῖν*, geboten, daß das ganze  
 Volk in Krieg ziehn sollte. Med. *ἐπαγ-  
 γέλλομαι τι* ich erbiere mich worzu,  
 verspreche. *ἐπηγγημένον τοῖς ναύταις  
 μεγάλους μισθοῦς*, Demosth. 3) das lat.  
*profiteri*, vorgeben von sich, sich aus-  
 geben wofür. *καὶ γὰρ ταῦτα δεῖνός ἐῖναι  
 ἐπαγγέλλσται*, denn er will ja darinne  
 stark seyn. 4) m. d. Dat. der Person  
 u. Acc. der Sache: *ἄδ' ὄν αὐτός ἐπαγγί-  
 λαιτο ἠδῶς*, ῥᾶστα μὲν ἔστι *ἐπιπρωῖδοῦ-  
 ναι*, was er gern verlangen, sich erbitten

möchte, sey dem Philipp ein leichtes ihm zu geben. Demosth. der auch p. 1122 im Actif hat: προσέλθοις ἄ τις καὶ δεησθήη καὶ παραγγείλειεν. daher bey Appian ἐπαγγέλλειν ὑπατείας ums Konsulat anhalten, petere.

Ἐπαγγελμα, atos, τὸ, das Versprechen, Ankündigung, das Bewerben und Ehrenstellen, zu denen man sich angiebt. — ἀγγελτικῶς, ἢ, ἐν, der verspricht; viel verspricht; mit Zuverlicht, dreußt spricht. ἐπαγγελτικώτερον εἰπεῖν τι, etwas dreußt behaupten. Aristot. Rhetor. Adv. ἐπαγγελτικῶς. — ἀγείρω, (ἀγείρω ἐπι) ich versammle, bringe hinzu; bringe zusammen; davon ἐπαγερός, ὁ, u. ἐπάγερος, ἢ, das sammeln, zusammenbringen. S. ἐπεγερός. — ἀγινώω, (ἀγινώω) ich führe hin- hinzu. — ἀγλαίζομαι, (ἀγλαίζω) ich brühte mich, prahle, bin stolz über- auf eine Sache, und betrage mich darnach stolz: das activ. f. v. a. ἀγλαίζω Aristoph. Eccl. 575.

Ἐπαγρία, ἢ. S. ἐπεγρία, ἢ. — ἀγριος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἄγριος, wild. — ἀγριόω, ᾧ, ich mache wild, efferrare. — ἀγρος, ὁ, ἢ, der auf dem Lande (ἀγρός) ist; 2) der auf der Jagd (ἀγρα) glücklich ist. — ἀγρουπνέω, ᾧ, invigilo (ἀγρουπνέω) ich wache über- bey einer Sache, die ich mit Fleiß thue, laure auf, m. d. Dat. Diod. 14, 68. — ἀγχεώ, ἢ. ἐπαναχέω. Aeschyl. Ag. 1147 τὸ ἐμὸν θρωῦ πάθος ἐπαγχεάσα verßt. δάκρυον wie δαίμων verßt. δακρύω. — ἀγω, ich führe hinzu, herbey; führe an wie die Arme auf, wider jemand, also ich gehe auf ihn los, greife ihn an; ἐπάγειν πληγὴν einen Schlag beybringen; geben. ἐπάγομαι, ich hole zu mir, lasse holen; ich führe mit mir, bey mir, Σεραπίνας Mägde hinter sich gehn, bey sich haben, mit sich führen. ἐπάγεσθαι εἰκόνας, Bilder, Beyspiele herbeybringen, anführen. — ἀγωγέος, Ein- od. Anführer, Zuführer: Pollux 8, 101. — ἀγωγή, ἢ, (ἐπάγω) das Einführen, Anführen, Herbeyführen; Anlockung, Reizung; Anzug, Anmarsch; Hinzufügung, Vermehrung: u. in so fern das nied. zum Grunde liegt, das Hinzukommen, Eingang; Einfall, Anfall; in der Rhetorik die inductio, Cic. top. 16. Quintil. 5, 10. der durch Anführung mehrerer Beyspiele und ähnlicher Fälle geführte Beweifs: nach einigen vom Kriege hergenommen, wo es die gerade und fortlaufende Linie der Kolonnen ist, die hintereinander aufmarschiren.

Ἐπαγωγικός, S. ὑπαγωγικός. — ἀγωγίμω, ὁ, ἢ, (ἐπαγωγή) eingeführt, eingebracht: Plutar. Lyf. 17. — ἀγωγήιον, τὸ, Vorhaut: Diofcor. 3, 25. 4, 247, wo

es aber vielmehr einen Fehler der Vorhaut zu bed. scheint.

Ἐπαγωγός, (ἐπαγωγή) zum locken- anziehen- reizen gehörig oder geschickt; verführerisch: Xenoph. Mem. 2, 5. 5. — ἀγωνίζομαι, ich kämpfe bey, über. — ἐτέροις ἐπαγωνίζονται τεκμηρίοις: Plutarch. Num. 8 sie kämpfen noch mit andern Beweifen. — ἀγώνιος, ὁ, ἢ, (ἀγών, ἐπι) der bey dem Kampfe ist, Aufsicht hat; hilft. Aeschyl. Ag. 523. — ἄδω, v. — ἀπειδω, dazu singen, einem zusingen und so locken, reizen: Xen. Mem. 2, 6. 10. 11. mit Gesang heilen, zählen u. dergl. — ἀσίρω, f. v. a. ἐπαίρω erheben, einen oder eines Muth erheben, ihn er- aufmuntern. ἀμαξῶν ἐπαίρων hoben und legten auf die Wagen: Il. 7, 426. — ἀσλον, τὸ, gewöhnl. f. v. a. ἄσλον, bey Plutar. Flamin. 15 τῷ πολέμου Φέρεισαι τὰ ἐπαθλα, Belohnung auf, nach dem Siege. — ἀσροίζω, f. εἶσω, dabey- dahin- darauf- dazu sammeln, versammeln.

Ἐπαιάζω, darüber- dabey- darzu klagen, weinen, seufzen. — αἰγδην, Adv. (ἐπαίσω) darauf losstürzend. — αἰγίζω, braucht Homer von einem heftigen starken Winde, der auf etwas zuftößt; wie καταγίς, u. καταγίζειν von einem Windstofse gebräuchlich, der von oben nach unten geht; lat. irruo. Theophr. braucht in dem Sinne ἐπικυρίσσειν, ein Wort ebenfalls von den Ziegen entlehnt. ἐπαγίζειν πεδίοισι braucht Opp. Cyn. 2, 125 von einem Flusse der die Felder überströmt; vergl. Artemidorus 2, 12. — αἰδέομαι, οὔμαι, dabey- darüber sich schämen, erröthen. — αἰδύσω, Oppian. Cyn. 4, 176 richtiger ἐπίδωων, — αἰκλα, ἐπαῖκλα, τὰ, (αἰκλον) Nachspeife, Nachfisch, bey den Doriern: Athen. 4, 8. sonst ἐπίδωρπια. — αἰνέτης, ου, ὁ, ἐπαινετής, ἢ, Lober. — αἰνετιάω, gern Lob verdienen wollen. zw. — αἰνετικός, ἢ, ὄν, Adv. — κῶς, zum Loben gehörig- geneigt- geschickt. — αἰνετός, ἢ, ὄν, Adv. — τῶς, gelobt: zu loben. — αἰνέω, ᾧ, billigen: zusetzen, loben (ἐπαινος): belohnen. 2) von Gästen, die nicht kommen wollen und danken lassen für die Ehre und Mahlzeit, Xen. Sym. 1, 7. 11. 18, 312 ἐκτορι ἐπήνησαν ἢ. ἐπευφήμησαν lobten ihn u. himmten ihm bey. Die Form ἐπαινίζω ist aus falscher Erklärung von Aristoph. Lyf. 198 entstanden. — αἰνίττομαι bey Heraclid. Alleg. 53 falsch ἢ. ἐπαινίττομαι. — αἰνέω, lakonisch. ἢ. ἐπαινέω Aristoph. Lyf. 198. wie ἀδικέω ἢ. ἀδικέω. — αἰνος, ὁ, (αἶνος) Lob; Lobrede; Dank; Belohnung; eigentlich Zusage, Beyfall, wie ἐπαινέω zusetzen. — αἰνός, ἢ, ὄν, gelobt, belobt, berühmt, in so fern es mit ἐπαι-

νέω von αἶλος, Lob, herkommt; v. αἰδός abgeleitet ist es wie dies, fürchterlich, furchtbar, z. B. als Beywort der Proserpina. Hom. Il. 9, 457. Hesiod. th. 768.

Ἐπαιονάω, daraufgießen, benetzen, baden: Nicand. Al. 462. ἐπαιονεῖ Athenaei p. 41. B. — αἶρω, (ἐπι, αἶρω) ich richte auf, hebe auf; bringe in Bewegung; bowege jemand; reizte, treibe ihn an; auch jemand in Leidenschaft setzen; ἐπαίρωσθαι sich erheben, bewegen lassen, angetrieben werden; sich brüsten, rühmen mit einer Sache (m. d. Datif.) Bey Theognis ἐπι δ' ἔσθ' ἄλοιο δαίμων heißt es. der gute Gott stehe mir bey, helfe mir. — αἰσθάνομαι, f. v. a. αἰσθάνομαι, empfinden, fühlen, sehen, hören, bemerken. — αἰσθημα, ατος, τὸ, f. v. a. αἰσθημα, Plutar. 9 p. 562. — αἰσσω, f. ἴσω, drauf los- drauf zulafen, losbrechen: anfallen: m. d. dat. u. accusf. S. αἰσσω. — αἰστος, ὁ, ἡ, (ἐπαῖω) gehört, erhört; ruckbar, entdeckt, von dem man hört: Herodot. 7, 146. — αἰσχῆς, ὅς, ὁ, ἡ, (αἰσχός) schändlich, schimpflich, bey Suid. u. Dio Cass. — αἰσχιστως, Pollux 5, 127 wo die Handschr. ἐπαισχωσ haben, f. v. a. ἐπαισχῆς im Adv. — αἰσχύομαι, f. v. a. ἐπαιδέομαι, sich dabey, darüber schämen. — αἰτέω, ᾧ, dazu oder außerdem bitten; fordern, verlangen; betteln; davon — αἰτησ, ου, ὁ, Bettler. — αἰτησις, εως, ἡ, das Betteln, die Betteley; zw. — αἰτιάομαι, ᾧμαι, ich gebe wovon die Schuld. κάμω συμφοραῖς ἐπαιτιά, hältst du mich auch für schuldig an deinem Unglücke. Aeschyl. Pr. 952. — αἰτιος, ὁ, ἡ, der in der Schuld ist, der daran Schuld ist. 2) τὰ ἔπιτια f. v. a. προσημῖματα, die vom Gerichte festgesetzte Strafe: Demosth. p. 733. Pollux 8, 22. — αἰχμάζω, Opp. 1, 188. angreifen, losgehn auf, m. d. Dat. wo vorher ἐποχμάζει stand. — αἶω, hören, darauf hören, erhören; vornehmen, verstehen; fühlen, bemerken; m. d. genit. — αἰωρέω, darüberdarauf-dabey hängen oder schwebend bewegen: med. darüber- darauf- dabey schweben oder schwebend sich bewegen oder hängen. — ἀκασίζειν, etwas dornicht, flachlich seyn: Theophr. h. pl. 4. — ἀκμάζω, f. ᾶσω, zunehmen, wachsen an Alter und Stärke: οἱ τεύτοις ἐτακμάσαντες, die nach ihnen gelebt u. gebüht haben: Dionysf. halic. davon — ἀκμαστικός, ἡ, ἔν, zunehmend, wachsend an Alter und Kräften. — ἀκμος, ἑ, ἡ, (ἐπ' ἀμυγῶν) der Blüthe, Reife nahe: bey Dionysf. Antiq. 4, 28 παρ' ἀνός ἐτακμῖος wo die Ausg. ἐπιγόμενος haben. 2) mit einer

Spitze, zugespitzt: Chirurg. vet. Cochii scharf: τῆν ἕτερον ἑδόντα στακμον ἀεὶ καὶ ἔξω φυλάττουσιν: Plutarch. 10 p. 28. — ἀκῆσις, ἡ, Philodemus col. Γ. das hören und verstehen. — ἀκλουδέω, ᾧ, drauf folgen; einem folgen oder gehorchen; ihm anhängen; überh. f. v. a. ἀκολ. davon — ἀκλουδήμα, ατος, τὸ, was drauf folgt, Folge: Plutar.

Ἐπακλουθήσις, εως, ἡ, das Darauf folgen: die Folge. — ἀκολούθητικός, ἡ, ἔν, gut folgend, leicht begreifend; was darauf zu folgen pillegt: τὸ ἐπ. die Folge, Folgerung. — ἀκόλουθος, ὁ, ἡ, Aristid. 2 p. 198 nachfolgend, gemäß, übereinkommend. — ἀκοντίζω, drauf- darnach den Wurffspiess werfen: überh. darzu- darauf- darnach werfen; davon — ἀκοντισμός, ὁ, das werfen darnach- darauf mit dem Wurffspieße, überh. das Werfen darnach oder darauf. — ἀκούς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπήκοος. — ἀκουσμός, ὁ, Erhörung, zweif. — ἀκουστος, ὁ, ἡ, gehört, verstanden; zu hören, hörbar; von — ακούω, f. κύσω, dabeystehn und hören, anhören; darauf hören; bemerken; gehorchen; verstehen: m. d. genit. — ἀκρίζω, ἀμάτων πολλῶν ἐπήκρως Aeschyl. Choc. 933 ἢ. εἰς ἀκρον ἤλθε, vollbringen. — ἀκρίς, ὁ, ἡ, (ἀκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Bergen befindlich oder wohnend. — ἀκροάομαι, ᾧμαι, f. v. a. ἐπακούω: zw. davon — ἀκρόασις, εως, ἡ, das Hören, Anhören, Zuhören, Gehorchen, Gehorsam: 1 Reg. 15, 22. — ἀκρος, ὁ, ἡ, zugespitzt. Hippocr. — ἀκτῆρ, ἥρος, ὁ, (ἐπάγω verfl. νύκας) Jäger. — ἀκτικός, ἡ, ἔν, Adv. ἐτακτικῶς auführend, anleitend; anziehend, lockend; durch- oder mit der Induction, ἐπαγωγῆ, inductionisch. — ἀκτιος, ὁ, ἡ, (ακτῆ, ἐπι) auf oder an dem Ufer. — ἀκτος, ὁ, ἡ, (ἐπάγω) hinzugebracht, auch dem natürl. entgegengesetzt, wie adscitius und ἐκτικτος, also erkünstelt, erlernt, zugefetzt: Herodot. 7, 102. ἐτακτὸς ὄρκιος, der vom Gegenparth angebotene, zugefchobene Eid. ἡμέραι ἐτακτοί Schalttage. — ἀκτρεύς, ὁ, f. v. a. ἐτακτῆρ. — ἀκτρεῖς ἰός, ἡ, (ἐτακτῆρ) ein Nachen, kleines Fahrzeug der Fischer oder Seeräuber. — ἀκτροκέλης, ητος, ὁ, ein Fahrzeug der Seeräuber zwischen ἐτακτρῖς u. κέλης. — ἀκτρον, τὸ, f. v. a. ἐτακτρῖς. — ἀλαζονεύομαι, f. εὐσομαι, dabey- darzu noch prahlen oder windbenteln. — ἀλαλάζω, f. ᾶζω, darzu- dabey- zujauchzen, ein Schlachtfeld etc. erheben: Xen. Cyr. 7, 1 26. — ἀλάομαι, ᾧμαι, darüber- dahindurchtun: Hom. Od. 4, 81. — ἀλαστῶν, ᾧ, d. i. ἀλαστῶν ἐπι: Od. 1, 252. worüber- wobey jammern oder klagen.



Ἐπαγγέω, Eur. Suppl. 58 mit dem genit. darüber Schmerz empfinden. — αγγής, έός, ό, ή, (άγγελος) Schmerz und Kummer empfindend oder machend. — άλειμμα, ατος, τός, das darauf geschmierte oder als Salbe oder sonst aufgetrichene: Salbe, Aufstrich; von — αλειψω, f. ψω, dargegen einschmieren, einsalben; darauf schmieren oder streichen; übergetr. wider jemand einen Gegner, Feind erwecken, ihn ausrüsten, unterstücken und zum Kampfe stärken; davon έπάλειψις das aufschmieren, anstreichen: Etymol. M. — αλεξέω, poet. f. v. a. έπιβοηθέω zu Hülfe kommen. — αλετρεύω μύλης bey Apollon. f. v. a. έπι μύλης άλετρεύω. — αληθεύω, f. εύσω, u. έπαληθίζω, bewahrheiten, als wahr darstellen, beweisen, λόγον wahr reden: Dionys. Antiq. I, 58. — αλης, ό, ή, warm, wärmend έπαλέα λέσχην, Hesiod. έργ. 493. wo Stephanus die Lesart έπ' άλέχ vorzieht. — αληώ, ώ, f. v. a. άλζέω, heilen. zw. — αλίνδω, u. έπαλινδέω, darauf wälzen. Nicand. Ther. 266. er hat auch das einfache αλίνδω. — αλης, ό, ή, (άλη) stark, stärkend, Aeschyl. Choe. 413. — αλλαγή, ή, (επαλλάσσω) f. v. a. έπάλλαξις. — αλλάξ, Adv. f. v. a. έναλλάξ. — άλλαξις, εως, ή, u. έπαλλαγή, (επαλλάσσω) der Wechsel, Tausch, Uebergang von einem zum andern. 2) Verbindung, Vermischung, Durchkreuzung; Verwechselung: Verkehr im Handel. έπλλάξις δακτυλων, wenn man bald einen bald den andern Finger erhebt und niederlegt. — αλλάσσω, έπαλλάττω, drückt das wechseln, den Uebergang einer Sache an einen andern Ort aus, wechseln, *alternare*. Als activ. έπαλλάττει τούς δόντας, hat in euφείας γωνίαις έπαλλάττουσα wechselt die geraden Linien mit Winkeln: Derselbe; lat. *variare*. 2) f. v. a. έμπλέκειν, hineinsflechten, fügen, zusammen verbinden: Iliad. N. 359. So ist γάμων έπαλλαγην έποιήσαντο Herodot. f. v. a. eine Verbindung durch Heyrath, συμπλοκή. 3) Als neutr. abwechseln, von einem zum andern übergeh'n. δόντες έναλλάσσοντες f. v. a. έναλλάξ έμπίπτειν, wechselseitig in einander greifende Zähne. έπαλλάττει τῷ γένει των ίχθύων wechselt, gränzt mit den Fischen, geht über. έπαλλάττει πρός την βασιλείαν geht über, gränzt an die Monarchie. έπαλλάττουσιν άλλήλοις geh'n in einander über, wechseln mit einander. λόγοι έπαλλάττοντες *rationes alternantes, esse haec alternanti potior sententia visa est. κατ'ένιας νόσεις έπαλλάττει τὰ νοσώδη σώματα τῷ βραχυβίω, κατ'ένιας δ' οὐδέν κωλύει νοσώδεις είναι μακροβίους* Aristot.

d. i. in einigen Krankheiten gränzen sieche, kränkliche Körper an diejenigen, die ein kurzes Leben haben, gelten dafür.

Ἐπαλληλία, ή, dichte Reihe; oder Reihe von vielen oder häufig oder oft auf einander folgenden Personen und Sachen. — αλληλιζώ, Nicetas Annal. 16, 2 viell. f. v. a. παραλλ. nachahmen. — αλληλος, ό, ή, Adv. επαλληλως, einer auf den andern, oder gedrängt, dicht, häufig. βοή stetes anhaltendes Geschrey: Herodian. 2, 7, 6. — αλλόκαρπος, ό, ή, (έπι άλλω καρπός) bey Theophr. h. pl. 3, 18 wo andre Ausg. έπαλόκαρπος haben, so wie eben daselbst έπαλόκαυλος st. έπαλλόκαυλος, beyde Worte bedeuten eine Pflanze, welche ihren Stiel, Stengel, Stamm, καυλός, oder ihren Saamen, Frucht, καρπός, auf andern Pflanzen stützt oder trägt. Im 7 Buche braucht Theophr. dafür περιαλλόκαυλος, die sich mit ihrem Stengel um andre Pflanzen schlingt. — αλλόκαυλος, ό, ή, S. d. vorh.

Ἐπαλιξις, εως, ή, Schutz, Hülfe: Eur. Or. 1207. Festungswerke auf den Stadtmauern angelegt, *pinna muri, propugnaculum*, v. άλιξις bey Hesych. τέιχος, v. άλιξ, άλη, άλλω, davon — αλιξίτης, ό, λίφος, ein Stein zu den Festungswerken der Mauer, έπαλιξις, gehörig. — αλπινος, bey Pindar Pyth. 8, 120. νόστος f. v. a. ήδύς. Isthm. 5, 14 ζωάωντων αλπινστον τ. ήδύτατον: v. άλλνός. Damit stimmt bey Hesych. άπαλαίον st. άπαλαίον, άγαπητόν. Man leitet es v. άλλω, άλλω, andre von άλλω, einige von άλλω, άλλων her, wie τερπνός von τέρπω. — αλιτώ, ώ, bey'n Athen. p. 432 steht in Kausb. Ausgabe αηλιφίτωση und in den Excerpten άπαλιφίτωση, aber schon Stephan. citirt richtig έπαλιτώ τον οίνον ich mische den Wein mit *polenta*, άλλιτα, bey'm trinken, heisst auch έπ' άλλίτοις πίνειν. — αλώστης, ου, ό, (έπι, άλλω) der bey'm austreten (ausdreschen) des Getraides durch Ochsen oder Pferde die ungetretenen Aehren wendet und unter die Füße der Thiere legt: Xenoph. Oecon. 18, 5. — αμαξέσω, mit dem Wagen befahren: Soph. Ant. 256. — αμαυρόω, ώ, f. v. a. άμαυρόω. zw. — αμάω, darauf-daran-darüber sammeln, anhäufen, darauf schütten. — αμβατήρ, ήρος, ό, der darauf steigt, steht oder sitzt: v. έπαναβαίνω. Aeschyl. Choe. 278. — αμβλήδην, Adv. f. v. a. έπαναβλήδην. — αμμένω, poet. st. έπαναμένω m. d. Dat. ich warte. — αμοιβαδής, Adv. oder έπαμοιβαδών, wechselseitig, wechselseitig. — αμοίβιος, ό, ή, f. v. a. έπάμοιβος, ό, ή, wofür auch

jonisch ἐπήμοιβος sieht. Die erstere Form hat Hymn. Hom. 2, 513 wo die Handschr. ἐπαμοίβιμα ἔργα hat, d. i. Tausch, Tauschhandel.

Επαμείβω, ἐπαμείβομαι, verwechseln, vertauschen; abwechseln: med. wechselseitig hin und her gehn; aus einem Lande in ein anderes gehn. — ἀμπίσχω, od. ἐπαμπίσχω, drüber anziehen, drüberziehen: Plut. 10 p. 535. — ἀμπήγνυμι, poet. st. ἀναπα. Orph. Argon. 316 darauf-daran stricken. — ἀμπίσχω, f. v. a. ἐπαμπίσχω: Eur. Troad. 1148. — ἀμύντωρ, ορός, ὁ, Helfer, Beystand; von — ἀμύνω, f. 2. υνώ, m. d. Dat. zu Hülfe kommen, bestehn: m. d. Acc. τὴν δολίην ἐπάμνου, räche, strafe, in einem Epigram; zweif. — ἀμφιάζω, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφίσχω und ἐπαμφίσχω, ich kleide an, ziehe an, bedecke; von ἐπί, ἀμφί, ἔω, ἐνω, ἐύω, ἔννυμι, εἶμα. Die erste und vierte Form bey Hesych. — ἀμφοτερίζοντως, Adv. vom partic. praes. zweifelhaft, zweydeutig; auf beyde Seiten sich hinlenkend; und — ἀμφοτερίζω, f. ἴσω, auf beyde Seiten hängen, sich neigen; an beyderley Geschlechter oder Gattungen grenzen und gleichsam in der Mitte stehn; m. d. Dat. neutral oder ungewis, zweifelhaft seyn: zweydeutig, doppelsinnig seyn; dav. — ἀμφοτεριστής, οὔ, ὁ, d. i. ἐπαμφοτερίζων; zw. — ἀμφοτέρως, ὁ, ἡ, Adv. — τέρως bey Philostr. Soph. 1, 25, 8. f. v. a. ἀμφίβολος, ambiguis.

Ἐπάμων, f. v. a. ὀπάων, Begleiter, Diener: Hesych. u. Athenae 6 p. 267. wo vor Valkenair πάμους für ἐπάμους stand.

Ἐπάν, Conjunction, contr. aus ἐπεὶ ἄν, jonisch ἐπὶν, nachdem: wenn: so bald: m. d. conjunctiv. — ἀναβαθμός, ὁ, Stufe; von — ἀναβαίνω, hinauf hinauf steigen: darauf steigen. — ἀναβάλλω, darüber darauf werfen-setzen-legen; med. überziehn; aufschieben: Herodot. — ἀναβάσις, εως, ἡ, (ἐπιναβαίνω) das Hinauf od. Daraufsteigen. — ἀναβιβάζω, f. ἴσω, darauf darüber setzen-legen-stellen-heben. — ἀναβλήδων, Adv. S. ἀναβλήδων, drüber geworfen: Herodot. 2, 81. eben so viel ist ἐπαμβλήδων, welches Hesych. d. ἀναβλήδωνος, ἀνακρούμενος erklärt. — ἀναβάσῳ, ὦ, f. ἴσω, ausrufen: Aristoph. — ἀναγινώσκω, überlesen: lesen. — ἀναγκάζω, f. ἴσω, zwingen; dav. — ἀναγκαστής, οὔ, ὁ, Zwinger; zweif. — ἀναγκῆς ἐστὶ f. v. a. ἀνάγκη, es ist nothwendig, eine Nothwendigkeit; auch als Adv. nothwendigerweise, gezwungen. Scheint eigentl. das neutr. von ἀναγκῆς. — ἀναγορεύω, Aristoph. Au. 1071 f. v. a. ἐπιηρούσω.

Ἐπανάγω, zurückbringen, zurückführen, z. B. die Vertriebene; zurückziehen, z. B. die Hand; neutr. sich zurückziehen: Cyropaed. 4, 1, 3. 2) zur See heist es mit dem Schiffe der Flotte auslaufen und dem Feinde entgegengeh'n, active und neutr. daher metaph. ἐπ. τὸν ἔπαινον, mit dem Lobe heraus oder heranrücken: Plut. discrim. adul. — ἀναγωγῆ, ἡ, (ἐπανάγω) das Anführen, Zurückführen; Rückkehr. — ἀνάγωγος, ὁ, ἡ, anführend; zurückführend; zurückkehrend: Dio Cass. — ἀναδέρω, f. v. a. ἀναδέρω: Hippocr. de acie vid. — ἀναδίδομαι, nach und nach oder hinterher zunehmen: Hippocr. — ἀναδιπλάζω u. ἐπαναδιπλώω, ich verdoppele; bey Aeschyl. Pr. 823. heist ἐπαναδίπλαζε wiederhole es im Fragen, frage noch einmal; davon — ἀναδίπλωμα, ατος, τὸ, das Verdoppelte, Doppeltgemachte oder gelegte. — ἀναδίπλωσις, εως, ἡ, Verdoppelung. — ἀναδρομή, ἡ, das Zurückberufen; Zurückkommen; zw. — ἀναφάσσομαι, ὦμαι, in der Höhe oder aufgehoben besehn, betrachten; überh. f. v. a. ἐπισκέπτομαι: Pollux 6, 140. Cyrop. 5, 4. II. — ἀναζευγνύω, u. — νυμι, fut. ἐύζω, f. v. a. ἐπατέρχομαι, zurück kommen oder kehren: Diod. Sic. — ἀναίρειν, gebräuchlicher ἐπαναίρειομαι, ich nehme auf mich, über mich, wähle, trete an, suscipio βίον, ἀγωγῆν, βίον eine Lebensart anfangen, treiben. 2) bey Polyb. f. v. a. ἀναίρειομαι, ich tödte. 3) τὸ δὲ ἐπαναίρεται bey Herod. vom Haafen, die eine Frucht wird empfangen, concipitur; dav. — ἀναίρεσις, ἡ, Tod, Mord, Zerföhrung: Polyb. — ἀναίρω, u. med. in die Höhe heben, aufheben: Aristoph. Equ. 784 in medio aufstehn. — ἀναίσθητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀναίσις. zw. — ἀνακαίω, f. v. a. ἀνακ. zw. — ἀνακαλέω, ὦ, f. ἴσω, zurückrufen. — ἀναάμπτω, f. ἴσω, zurückbeugen, umbiegen, unlenken; zurückkehren. — ἀνακίμαι, davon-dabey-darauf liegen oder gesetzt seyn als Strafe oder Belohnung: Cyrop. 3, 3, 52. — ἀνακίθηλαίδομαι, οἶμαι, f. v. a. ἀνακίθη. Zusammenzahlen oder ziehn, wiederholen: Hermog. — ἀνακίρναμαι, wieder vermischen. — ἀνακλαγγάνω, aufbelln: Xen. ven. 4, 5, 6, 23. — ἀνακλήσις, εως, ἡ, (ἐπικλήσω) das zurückrufen oder bringen. — ἀνακλίω, zurückbeugen oder lehnen, daran lehnen; davon — ἀνακλίσις, εως, ἡ, das Zurückbeugen oder lehnen; das Anlehnen. — ἀνακινῶ, ὦ, mittheilen, vorz. um darüber zu berathschlagen. — ἀνακομίω, zurückbringen oder fühnen. — ἀνακράζω, aufschreiben: Pollux 5, 84. — ἀνα-

κρεμάω daran, darüber aufhängen, anhängen.  
 Επανακρίνω, f. v. a. ἀνακρίνω. — ἀνακρούσις, εως, ή, das Zurückstoßen; Rückkehr; von — ἀνακρούω, f. ούσω, zurückstoßen; med. wie ἀνακρ. zurückgeh'n. — ἀνακτάομαι, ᾠμαι, wieder erwerben, erlangen, erhalten; f. v. a. ἀνακτ. — ἀνακυκλέω, ᾠ, zurückbringen oder führen; wiederholen: f. v. a. ἀνακ. davon — ἀνακύκλισις, εως, ή, das Zurückbringen; Wiederholung. — ἀνακυκλώω, zurückführen oder bringen in oder mit einer zirkelförmigen Bewegung; davon — ἀνακύκλωσις, εως, ή, das Zurückbringen oder wälzen in zirkelförmiger Bewegung, umkreifen. — ἀνακύπτω, f. ψω, ich bücke mich auf- nach- über etw. ες. ἐπανακύπτοντας αὐτοῦ ταῖς ἐλπίσι: Joseph B. J. 6, 8. die seiner Hoffnung entgegen standen; vergl. Plut. Q. Symp. 8, 3. — ἀναλαμβάνω, zurück oder wiedernehmen, wiederholen; überh. f. v. a. αναλ. davon — ἀναλήψις, εως, ή, Wiederholung u. f. v. a. ἀναλ. — ἀγαλίσκω, f. ᾠσω, und — λῶω, noch darzu oder obendrein anwenden oder verwenden. — ἀναλογέω, wiederholen und deutlicher erklären; aus Herodot. I, 90. f. Les. ἱ. παλιλογέω. — ἀναλύω, f. v. a. ἐπαναζέγγυμι, aufbrechen u. zurückmarschieren: Nicetas Ann. — ἀναμένω, f. ᾠω, dabey verweilen und warten, erwarten. — ἀναμνησκω, wieder daran erinnern. — ἀναμνήσις, εως, ή, Wiedererinnerung. — ἀνανεόω, ᾠ, wieder erneuern; davon — ἀνανεώσις, εως, ή, Erneuerung. — ἀναπαύω, f. αὔσω, darauf dabey ruhen oder sich erholen lassen. — ἀναπέμπω, in die Höhe oder zurückwerfen oder schicken: Hippocr. — ἀναπηδάω, ᾠ, hinau- hinauf- darauf oder aufspringen: Aristoph. — ἀναπίπτω, worauf fallen, sich worauf legen. Φύλλοις ῥέδων ἐπαναπέσων Aelian. v. h. 9, 14. — ἀναπλάττω, f. ᾠσω, f. v. a. ἀναπλ. Athenaei p. 95. C. — ἀναπλέω, u. ἐπαναπλέω, ich fahre zu Schiffe, mit der Flotte, gegen einen: Xenoph. Hell. 4, 8, 36. ich fahre weiter und zurück: Demosth. p. 1292. eigentlich in die Höhe und obenauf schwimmen, wie bey Herodot. I, 212 ὥστε κατιώττος τοῦ οἴνου, ἐπαναπλέειν ὑμῖν ἔπειτα κινὰ. das ihr trunken vom Weine in Schmahworte überfließet; wo die alten Ausg. ἐπαναπλέειν falsch hatten. Man kann das homerische δακρυπλέειν vergleichen. — ἀναπνέω, futur. εὔσω, wiederholt athmen: S. ἐπαναπνέω. — ἀναποδίξω, f. v. a. ἀναποδίξω. — ἀναπολέω, ᾠ, f. v. a. ἀναπολέω. — ἀν-

ἀπτημι, hinauffliegen und davon ἀπανατήμιος, ὁ, ή, der hinauffliegen kann, darzu im Stande ist, bey Hesych. — ἀναρρήγγυμι, fut. ρηξω, nach oben zu aufbrechen; vorz. im pallivo: Hippocr. — ἀναρρήπιξω, f. v. a. ἀναρρήπιξω ἐπι: Joseph. — ἀναρρήπτω, und — ριπτέω, darüber in die Höhe oder hinauf werfen: f. v. a. ἀναρ. und neutr. in die Höhe springen: Xen. Venat. 5, 4. — ἀνασαλεύω, f. εὔσω, f. v. a. ἀνασαλεύω ἐπι: zw. — ἀνάσεισις, εως, ή, das Aufheben der Waffen (ἐπλων) und schütteln derselben gegen jemand; das Drohen mit aufgehobenen geschüttelten Waffen; überh. drohen; von — ἀνασειώ, ειν, (ἐπι, ἀνασειώ) ich hebe die Waffen (ἐπλα), die Hände (χειρας) gegen jemand auf; drohe ihm mit aufgehobenen Händen, Waffen; überh. ich drohe. — ἀνασκέπτομαι, f. ψομαι, f. v. ἡ. ἀνασκ. Plato Theat. wiederum aufnehmen und betrachten. — ἀνασπείρω, und ἐπανασπορά, ή, f. v. a. ἐπισπείρω und ἐπισπορά bey Tzetzes über Heliod. Επανάστασις, εως, ή, (ἐπανύστημι) Aufstand; Aufrubr; die Erhabenheit, τοῦ λόγου, Demetr. wie oratio affurgens bey Quintil. und eben so von der Erhöhung eines Berges; Geschwulst: Diofcor. 8, 6. — ἀναστέλλω, f. ἐλῶ, f. v. a. ἀναστ. aufschlagen, zurückschlagen, in die Höhe heben: τοῦ παρατετασματος: Clemens Paed. 3 p. 253. — ἀνάστημα, ατος, τό, das Erhobne; Erhobenheit, Geschwulst. — ἀναστρέφω, f. ψω, zurückkehren, als activ. und medium; davon — ἀναστρέφω ή, ή, f. v. a. ἀναστρέφω ή. — ἀνασώζω, f. ᾠσω, wie ἀνασώζω. Eustath. — ἀνατάμνω, dorisch, ἱ. ἀνατέμνω, f. v. a. ἀνατ. zw. — ἀνάτασις, εως, ή, das Aufhebenstrecken; von — ἀνατείνω, vorz. im medio, in die Höhe strecken, halten, spannen; aufheben; ausstrecken; vorzeigen. — ἀνατέλλω, f. λῶ, f. v. a. ἀνατέλλω, aufgeh'n, oben erscheinen, sich zeigen: Opp. Cyn. 2, 563. ἐπαντέλλουσι γαίης; kommen, entstehen aus der Erde. — ἀνατίθημι, f. v. a. ἀνατίθημι, auflegen, zulegen. — ἀνατρέπω, f. ψω, wie ἀνατρέπω; zw. — ἀνατρέφω, f. φρέψω, durch Nahrung wieder zu Kräften bringen: Hippocr. — ἀνατρέχω, f. v. a. ἀνατρέχω. — ἀνατρυγάω, f. ήσω, von neuem den Wein lesen, nachlesen; bey den Ixx. — ἀναφέρω, f. v. a. ἀναφέρω. — ἀναφορά, ή, f. v. a. ἀναφορά: das zurückführen, beziehn; davon — ἀναφοριός, ή, δν, zur ἀναφορά, als rhetorische Figur gehörig. — ἀναφυσάω, f. ήσω, aufblasen oder aufathmen: Aristoph. Thefm. 1175.

Ἐπαναφύω: Aelian. H. A. 10, 13 oben ansetzen, anwachsen lassen. — αναχέω, S. ἐπαγγέω, f. v. a. ἀναχέω ergießen, ausgießen. — ἀναχρεμπτήριος, ὁ, ἡ, den Auswurf nach oben befördernd; v. — ἀναχρέμματα, f. ψομαι, nach oben zu abführen u. durch den Speichel auswerfen; dav. — ἀναχρεμψις, εως, ἡ, das Abführen nach oben u. Ausspucken, Auswerfen. — ἀναχωρέω, ὦ. f. v. a. ἀναχωρέω, zurückgehn, weichen; dav. — ἀναχώρησις, εως, ἡ, das Zurückgehn, Weichen: Rückkehr. — ἀνδρός, ὁ, ἡ, einem Manne geziemend, männlich: auch von Handlungen, πράξις, eine männliche Handlung. Diodor. — ἀνδρῶν, Apollon. I, 874 Δῆμον παισὶν ἐκἀνδρῶν, mit männlichen Kindern versehen hat, wo vorher ἐσαυδρῶν stand. — ἀνεγείρω, ἀνεγείρω ἐπι, auch f. v. a. das simpl. dav. — ἀνεγερσις, εως, ἡ, ἐπι, u. f. v. a. d. simplex. — ἀνειμι, (ἀνειμι ἐπι) zurückgehn, zurückkommen: übergetr. im Reden wieder zurückgehn, wiederholen: Xen. Cyr. I, 2, 15. — ἀνειπεῖν, darzu-obendreinansagen, verkünden: ἐπανεῖπον ἀργύριον τῷ ἀποκτείναντι liesen noch dazu dem eine Belohnung versprechen: Thucyd. 6, 60. — ἀνέλευσις, εως, ἡ, Zurückkunft, Rückkehr. — ἀνελεύω, f. ὦω, zurückziehn: Arriani Anab. 2. — ἀνεμέω, f. ἔσω, aufspeyen, öfters od. wieder speyen oder sich erbrechen. Hippocr. — ἀνεύγκμα, f. v. a. ἐπαναφέρω. — ἀνεύγομαι, f. v. a. ἀνεύαυρῶ, auf- oder öfters speyen. — ἀνέρομαι, wieder fragen. — ἀνέροχομαι, zurückkommen - oder gehn: worauf in der Rede zurückkommen, auch wiederholen. Xenoph. Oec. 6, 2. Agel. II, 1. — ἀνερωτάω, ὦ, f. ἦσω, wieder fragen. — ἀνέχω, m. verstand. Θρένα, wie *animus advertere*, wird auch in den Handschr. m. ἐπέχω verwechselt, wie ἐπανέχοντες ταῖς παρ' ἡμῶν ἐλπίσι bey Demolith. wo andere ἐπέχοντες lesen, im Vertrauen auf euern Beystand. Eigentlich ich habe die Gedanken bey etwas, oder ich begnüge mich woran. Artemid. Onirocr. 1 μη μόνου τοῖς βιβλίοις ἐπανέχων. Alciph. I Ep. 38 τοῖς παρ' ἡμῶν γλισχρως πεμπομένοις ἐπανέχουσα; 2) bey Suidas οὗ τὸν πρὸς Γέτας τέλειον ἐπανέσχεται, wie *suscipit*, über sich nehmen, vornehmen; 3) τὰ οὐκῆτα πάθη τοῖς δημοσίοις ἐπανέχοντα, bey Plutar. Demolith. 22. wird nachsetzen erklärt. zw. Kann im ganzen mit *προσάγειν* verglichen werden. — ἀνήκεστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνήκ. aus der f. L. bey Joseph. 2 pag. 25 vitas §. 52. entstanden. — ἀνήκω, wieder- zurückkommen. — ἀνείω, ὦ, darauf- daran blü-

hen: von blühender Farbe daran seyn: ἐρύθημα ἐπανθεί; überh. von allen blos am aeußern oder an der Oberfläche eines Körpers sich zeigenden Dingen oder Eigenschaften: πηλός, ἄλμη, Φαιδρέτης ἐπανθεί; 2) nachblühen: davon — ἀνθῆσις, εως, ἡ, das Blühen daran oder darauf: das Nachblühen. — ἀνθιάω, ὦ, jon. ὦω, f. v. a. ἐπανθῆω: Apollon. Rhod. 3, 519. zw. — ἀνθίζω, f. ἴσω, mit Blumen schmücken, putzen: ἀπαγγελλία ὑπόμασι ποιητικοῖς ἐπὶνθισμένη, mit poetischen Worten beblümel: Philostr. Soph. I, 15, 4. — ἀνθισμα, ατος, τὸ, was oben auf einem Körper sich wie die Blüte befindet, oben auf liegt- schwimmt und dergl. Hippocr. vorz. von gefärbten Theilen od. Körpern. — ἀνθισμός, ὁ, (ἐπανθίζω) das Ausschmücken mit Blumen oder blühenden Farben: Dioscorides 5, 107, beschreibet das *ινδικόν* der Färber als ἐπανθισμὸν πορφυροῦν ἐπαιωρούμενον τοῖς χαλκίοις: wo Plin. 35 c. 6 sagt: *flos niger qui adhaerescit aereis cortinis*, die oben auf wie Schaum schwimmende Farbe. — ἀνθρακίδες, αἱ, (ἀνθραξ) auf Kohlen gebratene Fische, Bratfische: Aristoph. — ἀνθρακίζω, f. ἴσω, auf Kohlen braten. zw. — ἀνιάομαι, Pollux 5, 129. dabey- darüber sich betrüben. — ἀνίημι, nachlassen, lose machen: loslassen: f. v. a. ἀνίημι. — ἀνισόω, ὦ, so viel als ἀνισώω. — ἀνίστημι, eigentl. wider- gegen andre jemand aufrichten, aufstehn lassen, erwecken; also auch aufwiegeln gegen andre: bey Homer ist es im perfect. u. aor. ἐπανεστήσαν wie im med. schlecht weg f. v. a. aufstehn, sich erheben: τοῖς πρεσβυτέροις, vor den Alten: bey den attischen Schr. ist es meist für sich aufstehn wider einen, Aufstand machen, sich widersetzen gebräuchlich; mit d. dat. bey den Aerzten auch ausbrechen auf der Haut, sich erheben, in die Höhe stehen: — ἀνιτέον nud ἐπανιτέον, gerund. vod ἐπανειμι, man muß zurückkehren. — ἀνοδος, ἡ, Zurückkunft: Rückkehr.

Ἐπανείδω, ὦ, auf- anschwellen. — ἀνοικτωρ, ορος, ὁ, (ἐπανοίγω) der Oefner: zw. die Form ἐπανοικτής in *ὑπανοικτωρ*. — ἀνορθόω, ὦ, fut. ὠσω, wieder aufrichten, gerade stellen oder machen: übergetr. wieder herstellen, ausbessern, verbessern: einen aufstellen, unterstützen: Xen. Mem. 2, 4, 6. davon — ἀνορθώμα, ατος, τὸ, das verbesserte: Verbesserung. — ἀνορθώσις, εως, ἡ, Wiederherstellung: Verbesserung. — ἀνορθωτής, οὔ, ὁ, der Verbesserer, Wiederhersteller. — ἀνορθωτικός, ἡ, ὄν, zum verbessern oder wiederherstellen gehörig od. geschickt.

Ἐπαντέλλω, ἴ, ἐπανατέλλω. — ἀν-  
της, εος, ὁ, ἡ, Thucyd. 7, 79. an-  
schüßlig, anhängig, das Gegentl. κα-  
ἀντης, abschüßlig, abhändig. — ἀντι-  
βολέω, ἴ, ν. α. ἀντιβολέω: Pollux I,  
26. wo die Handschr. καταντιβ. haben.  
— ἀντλέω, ich gieße hinzu - darauf:  
ich begieße. — ἀντλημα, ατος, τὸ,  
was darauf - hinzu gegossen wird. —  
ἀντλησις, ἡ, das Gießen darauf - hin-  
zu, das Begießen. — ἀνύω, φύσω, ἴ, ν.  
α. ἀνύω: Heshod. Sc. 311. — ἀνύω, Adv.  
oben, drüber; dav. — ἀνύθεν, Adv.  
von oben darüber her. — ἀνύθι, Adv.  
oben, darüber, oberhalb. — ἀξίος, ὁ,  
ἡ, Adv. ἐπαξίως, ἴ, ν. α. ἄξιος, wür-  
dig, werth. — ἀξιόω, ὦ, ἴ, ν. α. ἀξιόω,  
würdigen, schätzen: verlangen,  
biten; davon — ἀξίωσις, εως, ἡ, ἴ, ν.  
α. ἄξιωσις, Würdigung, Schätzung:  
Verlangen: Dionysf. hal. antiq. — ἀξί-  
νιος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐπί) auf od. üb. d. Ach-  
se. — κοιδῆ, ἡ, od. ἐπακοιδία b. Helych.  
und Lucian. Philop. 9. ἴ, ν. α. ἐπαδῆ.  
— κοιδῆς, ὁ, ἴ, ν. α. ἐπαδῆς. — ἀπει-  
λέω, ὦ, dazu - oder außerdem drohen.  
— ἀπειρέδω, ἴ, εἶσω, darauf - daran-  
stützen - stemmen - oder lehnen. —  
ἀπέρχομαι, mit dem dat. hinterher  
nach einem fort - oder weggeh. —  
ἀποδύω, und ἐπαποδύω, ich ziehe ei-  
nen aus wider jemand, stelle einen  
nackten Fechter auf, einen Gegner wid-  
er jemand: χάριστα ἐπαποδύοντες στρα-  
τηγὸν Τιμοσέω Plutar. daher ἐπαποδύο-  
μαι, ich rüste mich oder trete als Gegen-  
ner wider jemand auf. S. ἀποδύω. —  
ἀποθνήσκω, darauf - dabey - dar-  
über - darzu sterben. — ἀποκινίζω,  
noch darzu - oder wieder als Koloni-  
sten ausführen od. versetzen: Dio Cals.  
— ἀποκτείνω, darzu - dabey tödten.  
— ἀπολαύω, πάντα τὸν τοῦ ζῆν χρόνον  
ταῖς ἡδοναῖς ἐπαπολ. Diod. Sic. 2 p. 609.  
soll wohl ἐναπολ. heißen. — ἀπόλλυ-  
μι, und μαι, noch darzu - oder dabey  
verderben od. tödten. — ἀπολογίζο-  
μαι, οἶμαι, hinter - oder nach einem  
Vorgänger die Vertheidigung führen,  
als zweyter vertheidigen. — ἀπορέω,  
ᾧ, dabey - oder noch darzu zweifeln: b.  
Soph. Trach. 1243. aber zweif. davon  
— ἀπόρημα, ατος, τὸ, neuer Zweifel:  
oder ἴ, ν. α. ἀπορ. davon — ἀπορημα-  
τικὸς, ἡ, ὄν, was darzu gehört oder  
führt. — ἀπόρησις, εως, ἡ, das neue  
Zweifeln: bey Helych. u. Suid. ἴ, ν. α.  
ἀπορία. — ἀπορητικὸς, κῆ, κῆν, ἴ, ν.  
α. — ἠρηματιὸς, dabey zweifelnd: über-  
haupt zweifelnd, zweifeln. — ἀπο-  
στέλλω, nachschicken: als oder zum  
Nachfolger schicken. — ἀρά, ἡ, Ver-  
wünschung, Verfluchung; davon —  
— ἀράομαι, ᾧμαι, verwünschen, ver-  
fluchen; dav. — ἀράσιμος, ὁ, ἡ, ver-

wünscht, verflucht: verwünschungs-  
werth. — ἀράσσω, ἄττω, ἐπαράσσω,  
ττω, drauf schmeißen: neutr. drauf los  
brechen oder stürmen, drauf fallen.  
— ἀρατος, ὁ, ἡ, ἴ, ν. α. ἐπαράσιμος.  
— ἀργεμος, ὁ, ἡ, (S. ἀργεμος) der ein  
Foll auf dem Auge hat, u. daher blind  
ist; dunkel Aeschyl. Ag. 1121. — ἀρ-  
γυρος, ὁ, ἡ, verfilbert; mit Silber aus-  
gelegt, überzogen; davon —  
Ἐπαργυρόω, verfilbern, mit Silber aus-  
legen oder überziehen. — ἀρδεύω, ἐπάρ-  
δῶ, bewässern mit hin oder zugelei-  
tem Wasser. — ἀρῆσκομαι, wieder  
gefällig machen oder versöhnen; zw.  
— ἀρήγω, zu Hülfe eilen oder kom-  
men wie ἐπιβοηθῶ, Xen. Cyr. 6, 4. 18.  
davon — ἀρηγῶν, ὄνος, ὁ, ἡ, Helfer.  
— ἀρηξίς, εως, ἡ, das Helfen, Bey-  
stehn, Hülfe. — ἀρηρα u. — ῥηρειν  
perf. u. plusq. perf. v. ἐπάρω, ἴ, ν. α.  
ἐθήρρομαι — ἀριθμέω ταῖς ἡμέραις  
τὰς πλείους zu auf die Tage zählen:  
Aristides I p. 223. Pollux 4, 162. —  
ἀριστερος, ὁ, ἡ, links, verkehrt, ver-  
dreht, ungeschickt; davon — ἀριστε-  
ρότης, ητος, ἡ, Verkehrtheit, Unge-  
schicklichkeit, Abgeschmacktheit. —  
— ἀρεια, ἡ, Hülfsleistung, Hülfe,  
vorz. mit Geld, Aufwand. S. ἐπαρκέω.  
bey Polyb. Zufuhr und Unterstüzung  
von Proviant; daher ἐπαρκεια u. χο-  
ρήγεια ὁ, 49 verbunden sehn. — ἀρ-  
κεις, ἡ, Hülfe; das Helfen; zw. von  
— ἀρκέω, ᾧ, ich helfe, stehe bey, un-  
terstütze: mittheilen, darreichen. πᾶ-  
σιν ἀφθόνως ἐθηρει τῶν ἑαυτοῦ Xen.  
Memor. I, 2, 60; davon — ἀρκίης,  
εος, ὁ, ἡ, Adv. — κῶς, u. ἐπάρκιος, ὁ,  
ἡ, hinreichend, zureichend. Helych.  
hat auch ἐπαρκεια für βρησοί. — ἀρ-  
κούντως, Adv. von Part. ἐπαρκῶν,  
mithin hinreichend, genug. — ἀρμα,  
ατος, τὸ, (ἐπαίρω) das erhöhet; Erhö-  
hung, Erhabenheit; Höhe, Anhöhe;  
Geschwulst; Stolz, Aufgeblasenheit.  
— ἀρμενος, ἴ, ν. α. ἐπαρτης, Heshod.  
ἐργ. 601. 627. — ἀρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπ'  
ἀρούρα ᾧ) auf dem Lande oder Acker.  
Odyss. λ. 488 wo andre κε πάρουρος d.  
i. als Wächter dabey, lasen. — ἀρσις,  
εως, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen.  
— ἀρτάω, ᾧ, darüber, daran, darauf  
hängen: ὄβρον τιῶν einem Furcht ma-  
chen und vor die Augen stellen; ἐπαρ-  
τάται κίνδυνος darüber schwebt Gefahr,  
dabey ist Gefahr, impendet periculum.  
— ἀρτεία, ἡ, S. ἐπαρτία. — ἀρτηία,  
ἡ, jonisch ἴ. ἐπαρτία ἴ, ν. α. παρασκευ-  
ῆ; Helych. — ἀρτης, εος, ὁ, ἡ, (ἀρ-  
τέω) gestiftet, bereit, fertig. — ἀρτίζω,  
ἴ, ν. α. ἐπαρτώ u. ἀρτίζω; zw. — ἀρ-  
τώω, anwassen, darauf besessigen. —  
— ἀρυστήρ, ὁ, ἐπαρυστρεις, ἴδως, ἡ, (ἀρϋ-  
μαι) Gefäß womit man Oel in die

Lampe zugießt oder überhaupt zuzschöpfst.

**Επαρχία**, ἡ, Amt, Würde oder das Land eines ἐπαρχος: also auch Provinz, erobertes Land; davon — ἀρχικὸς, ἡ, δν, die Provinz oder den Gouverneur der Provinz betreffend, ihm gehörig u. dergl. — ἀρχιῶτης, ου, ὁ; (ἐπαρχία) ein Mensch aus der Provinz: fem. ἐπαρχίῳτις. — ἀρχος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀρχῆ ὦν) mit der Herrschaft, dem Kommando versehen, also Vorgesetzter, Regent, Befehlshaber und speciell, Gouverneur in einer Provinz, Proprietor, Proconsul bey den Römern. — ἀρχότης, ἡ, f. v. a. ἐπαρχία Photius in Olympiodoro. — ἀρχω, ich bin ἐπαρχος, Regent, Gouverneur, Vorsteher von einem vorz. eroberten Lande, Cyrop. I, I, 4. m. d. Genit. 2) ἐπάρχομαι bey Homer ist die deutlichste Stelle Il. 6, 417. οἶνοχοὸς μὲν ἐπαρξάσθω δεκάεσσιν wo der Schol. richtig ἐπιχείειν zugießen erklärt. Daher Hymn. Apoll. 125 ἀλλὰ Θέτις νένταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν ἀθανάτησιν χερσὶν ἐπήξειτο reichte ihm, und nährte ihn. Scheint also von ἐπαρκω, ἐπαρκέω zu kommen. — ἀρωγή, ἡ, Hülfe, Beystand; f. v. a. ἐπαρήξιος. — ἀρωγός, ὁ, Helfer, Gehülfe; f. v. a. ἐπαρηγών. — ἀσθμαίνω, dabey darzu keuchen. — ἀσκέω, noch darzu, oben drein üben; oder wider einen üben, unterrichten; bey Homer mit Fleiß arbeiten und hinzusetzen. S. ἀσκέω. — ἀσμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐπαυδή, das vorgesungene Lied, zum einschlafen, bezaubern u. f. w. — ἀσπαίρω, dabey darzu zappeln. μόχθω Oppian. Hal. 5, 407. — ἀσπιδόω. S. ἐνασπιδόω. — ἀσσύτερος, dicht auf einander, häufig, f. v. a. ἐπάλληλος, frequens v. ἐπι, ἄσσον. — ἀσσυτεροτριβής, ὁ, ἡ, (τριβω) ὀρέγματα χερσὸς ἐπασυτεροτριβῆ Aesch. Choeph. 424. die schnell und häufig auf einander folgenden Bewegungen der Hände beym Schlagen, tödten. — ἀστράπτω (ἐπι, ἀστρ.) ich glänze, leuchte darein, daran, darüber. **Επάττω** hinzufpringen: Aristoph. Ach. 1171. — ἀυγάζω, darauf leuchten, erleuchten, erhellen, bestrahlen: auch befehen; pass. darauf leuchten, tagen, ὡς ἐπήγαζεν Polyaen. I, 39, 1. soll ἔπαυγ. heißen wie 7, 8, 2. dav. — ἀύγασμα, ατος, τὸ das darauf fallende Licht, Glanz, Strahl. — ἀυδάω, ὦ, dazu, außerdem sagen: Suid. — ἀυθαδίζομαι Arrian. Exp. 5 p. 164 ἐπαυθαδάσασθαι ἐπὶ κακῶ. noch bey der bösen schlechten Handlung sich trotzig und übermüthig bezeigen; wo jetzt ἀυθαδιάσασθαι steht: auch bey Joseph. — ἀύλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀυλείος falsch aus

Odyss. I εὐδοῦ ἐπ' ἀυλείου genommen. — ἀυλέω, ὦ, dazu spielen auf der Flöte: πρὸς τὰ ἀυλήματα τῶν ποιμένων αἰσιοκταί ἐπαυλοῦσαι die zu dem Flötenliede der Hirten wieder tönenden Felsen: Lucian. 8 p. 93. — ἀυλίζομαι, dabey darauf liegen- bleiben, im Zelte oder Lager verweilen, schlafen. **Επαύλιον**, τὸ, f. v. a. ἐπαυλις. 2) τὰ ἐπαύλια, der zweyte Hochzeittag, sonst ἀνακαλυπτήρια: Pollux 3, 39. — ἀυλις, εως, ἡ, Landgut; Landhaus; Meyerey; Stall; auch f. v. a. ἐπαυλις Polyb. 16, 15 u. Plato Alcib. 2, 21. — ἀυλισμός, ὁ, das Schlafen- Lager- Verweilen dabey; zw. — ἀυλος, ὁ, Stall, Odyss. ψ. 358. auch f. v. a. ἐπαυλις; bey Sophocles ist der plur. ἐπαυλα. 2) als adject. f. v. a. ἐυλικος. — ἀυξάνω, ἐπαύξω, f. ζήσω, vergrößern, vermehren, zusetzen. — ἀυξή, ἡ, statt ἐπαύξησις. — ἀυξήεις, ὁ, ἡ, zunehmend, zu od. anwachsend: Hippoc. — ἀυξήσις, εως, ἡ, Wachstum, Zunahme. — ἀυρέω, ὦ, f. v. a. ἀπολαύω Antheil woran haben, also Nutzen oder Schaden davon haben. S. ἀυρέω; davon — ἀυρέσις, ἡ, und ἐπαύρησις, ἡ, Antheil, Mitgenuss vom Vortheil und Schaden. — ἀυρίζω, f. ἰσω, ich hauche - blase zu - an, adspiro; von ἀυρα. — ἀυρίον, Adv. verb. auf morgen, morgen, ἐπὶ, ἀυρίον. — ἀυρίσκω und ἐπαυρίσκομαι, f. v. a. ἐπαύρω, ἐπαυρομαι, ich habe Theil daran: Hom. Il. 13, 733. — ἀύρω, ἐπαύρομαι, f. v. a. ἐπαυρέω. — ἀύρω, ich berühre, erhalte, erlange: ἔστις ἐπαύρη, Nic. Ther. 763. von αὖω f. v. a. ὄρω. — αὐτικά, fogleich, hernach, ἐπὶ, αὐτικά. — αὐτομολέω, bey Aelian. H. A. 2, II. f. v. a. αὐτομολέω. zw. — αὐτοφώρω fi. ἐπ' αὐτῷ φώρω in ipso furto, auf dem Diebstahle selbst, auf der That. — αὐχένιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' αὐχένι) auf dem Halle liegend- oder darauf zu legen. — αὐχέω, d. i. αὐχέω ἐπὶ. — αὐχμέω, (αὐχμῶς) Ζεὺς ἐπαυχμήσας, Jupiter der trocknes Wetter macht. Sophocles. — ἀφαίρεσις, εως, ἡ, wiederholtes Wegnehmen; von — ἀφαίρειν, ὦ, wiederum - abermalen wegnehmen. — ἀφαομαι, ὦμαι, fut. ἡσομαι, berühren, betasten: fants, liebevoll (μαλακῶς) betasten, streicheln, liebkoosen. — ἀφαιαίνω, ἐταφαιαίνω γελῶν Aristoph. Ran. 1089. fi. ἐπιγελῶν ἀφαι. wo vorher falsch ἀπεφ. stand. — ἀφῆ, ἡ, und ἐτάφησις, ἡ, Berührung, Betastung: Plut. im schlimmsten Sinne: Angriff, Bestrafung, Verweis. ἐκμελοῦς Φιλοτιμίας ἐταφῆ. Plut. I. yf. 23. deif. verb. es mit νεφέτης audit. — ἀφῆμι, f. ἡσω, d. i. ἀφῆμι ἐπὶ τινα, gegen einen loslassen, als Hunde auf Wild anhetzen: loslassen, dargegen



- werfen, darauf- dahin- darnach schicken.
- Ἐπαφρίζω, darauf- oder oben über schäumen. — αφοροδισία, ἡ, das Liebenswürdige, die Annehmlichkeit: Dio Or. 32 p. 118. und Appian. von — αφοροδίτος, ὁ, ἡ, Adverb. — δίπως, mit Liebe, Liebreiz verfehn: lieb, liebenswürdig, liebreizend, schön, angenehm — αφορος, ὁ, ἡ, mit Schaum oben auf: schäumend: Hippocr. — αφύω, dazuschöpfen, dazugießen: Hom. Od. 19, 388. — ἀχθεία, ἡ, Läßigkeit, Belästigung: v. — ἀχθής, εὐός, ὁ, ἡ, Adv. — θῶς, (ἀχθός) lästig, beschwerlich, drückend. — ἀχθίζω, belästen, beschweren: Aesop. 20, 1. wo aber andre ἀπαχθ. haben. — ἀχλύω, verfinstert seyn: τὸν θολερὸν ἀέρα καὶ πρὸ τῆς ἡμέρας διανοίας ἀπαχλύοντα πρῶτος ἡρακλῆς διήθροσε, Heraclid. Allegor. 34. wo es vermuthl. διήθροσε von ἀΐσει heißen sollte d. i. aufheitern, helle machen. Arat. Diof. 174. hat die Form ἀπαχλύω, davon partic. ἀπαχλύων.
- Ἐπεάν, Conj. f. v. a. ἐπᾶν und ἐπῆν, mit d. conjunct. — ἐγγελάω, ᾤ, f. v. a. ἐγγελάω, m. d. dat. verpöten, verlachen. — ἐγγυος, ὁ, ἡ, Pollux 3, 34. falsche Les. lt. ὑπέγ. — ἐγειρώ, gegenwider jemand aufwecken - aufreizen - anhetzen - aufhetzen: wozu erwecken - ermuntern - reizen - antreiben; dav. — ἐγερωδός, ὁ, oder ἐπέγερωσις, ἡ, das Aufwecken, Aufhetzen oder Aufmuntern. zw. Bey Clemens Paedag. 2 p. 213. muß es ἐπαγερωδός st. ἐπεγ. heißen. — ἐγερωτικός, ἡ, ὄν, Adv. ἐπεγερωτικῶς, aufweckend, aufmunternd, anreizend. — ἐγκαναχάζω, auslachen und zwar mit lautem Gelächter. zw. — ἐγκανανάζαι. S. κανάζω. — ἐγκανάρπτω, noch darzu oder obendrein verschlucken, verschlingen. — ἐγκερᾶνυμι, noch- darzu- od. aufserdem einmischen. — ἐγκλάω, b. Dio Cass. βλέφαρα und ὄφθ. die Augen auf die Seite biegen, und so also von der Seite ansehn oder zunicken; daher bey Hesych. ἐπεγκλάσας, τοῖς ὀμμασι πως διανεύσας. — ἐγκολάρπτω, noch- darzu- einhauen, eingraben. — ἐγκορμαίω, darinne aufhängen: wahrsch. f. L. st. ἐπαγκορ. — ἐγκυυλέω, ich führe- bringe noch darzu- herbey: Aristides 2 p. 514. — ἐγκυυλίω, drinne herumwälzen: Clem. Strom. 7 p. 877. — ἐγγρία, ἡ, bey Jamblich. Pythag. §. 68. hat die Handschr. ἐπεγγρίας wo ἐπειρίας steht. §. 13. steht ἐπαγγρίαν mit ἐληρωπρίαν verbunden. §. 187 ἐπῆρειαι. Soll verm. Wachsamkeit bedeuten. zw. — ἐγγρω, f. v. a. ἐπεγγείρω. — ἐγγαίνω, mit aufgerissenem Munde auslachen: mit dem dat. f. v. a. ἐπεγγελάω, bey Suidas. — ἐγγείρωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἐγγ. zw. — ἐγγέω, darzu- od. nochwieder eingießen. — ἐγγύμα, ατος, τὸ, das darauf- oder hernach Eingegossene; davon — ἐγγύματιζώ, f. ἴσω, darauf- darnach- eingießen: einen zweyten Trank eingießen: Dioscor. 5, 23. — ἐγγύτης, ου, ὁ, f. v. a. οἰνοχόρος bey Athenaeus 10. von — ἐγγύω, f. v. a. ἐπεγγέω.
- Ἐπεὶ, nachdem, seitdem, als: bisweilen auch m. nachf. Infinit. im historischen Style bey Herodot. und andern, wie auch das jonische ἐπειτε und ἐπειδῆ; 2) im Nachsatze f. v. a. weil, denn, finstern, indem; auch sonst: aus ἐπι gemacht.
- Ἐπειγώ, f. ἔω, treiben, antreiben, betreiben, drängen, beschleunigen: med. sich antreiben, eilen: wie auch mit verstand. ἐαυτὸν im act. Enrip. Phoen. 1286. davon ἐπειρωλή, ἡ, f. v. a. ἐπειρῶσι im Etym. M. und Nicetae Annal. 16, 4 und öfter. Scheint mir von εἶγω, εἶκω weichen machen, f. v. a. διώκω zu kommen, also ἐπεικώ.
- Ἐπεὶ δ᾽ ἂν, (ἐπεὶ δὲ ἂν) mit d. Conjunct. nachdem: weil, finstern: wenn. — δ᾽ ἂν, mit d. Indicat. f. v. a. ἐπεὶ, nachdem; (ἐπεὶ δ᾽ ἂν) auch in der Erzählung mit d. folg. Infinit. ἐπειδῆ Θῆσαι πάντας τοὺς δικαστὰς, Demosth. p. 766. nachdem es alle Richter bejahet hätten. — δ᾽ ἂν περ, Conj. f. v. a. ἐπείπερ, weil doch, da doch, siquidem: m. d. indicat.
- Ἐπεῖδον, aor. 2. von ἐπίδω, befehen, ansehn, zusehen, gleichgültig mit ansehen, zusehen: Isocr. pan. 27.
- Ἐπειή, poet. st. ἐπεὶ.
- Ἐπεικάζω, f. ἄσω, f. v. a. εἰκάζω: Sophocl. Electr. — εἰκάδες, αἱ, gewisse Tage im Monate nach dem 20ten. Etymol. M.
- Ἐπεῖκεν, ἐπεὶ κεν, poet. u. jonisch f. v. a. ἐπεῖδαν: m. d. conj. — εἰκτης, ὁ, (ἐπείγω) der antreibt.
- Ἐπειμι, hinzu- darzu- darzugehn- oder kommen: gegen einen gehn, angreifen, anfallen; ἐπειμι μοι, es kommt, es fällt mir ein; von εἶμι: wie ἐτέρχομαι, begehnen, wie ὄβο, wo herungehen, es befehen, bewachen, beschützen: Palaeph. 39, 3. davon ἐπεισομαι für ἐπελευσομαι und ἐπεισατο st. ἐπῆλθεν bey Homer. S. εἶμι.
- Ἐπειμι, (εἶμι, ἐπι) daran- darüber- darauf- hernach seyn: ἐπισσόμενοι, die Nachkommen. — ἐπίεις, εως, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beschleunigung: Eile.
- Ἐπείπερ, f. v. a. ἐπειδῆπερ. — εἰρώω, st. ἐπερωω, darzu- darnach ziehn. — εἰρωεύομαι, darzu- dabey- darauf sprödtisch- höhnisch- od. verstellt sprechen. — εἰσαγμα, τὸ. S. ἐπίσαγμα.

Ἐπειάγω, dazu- oder auferdem einführen, einbringen, anbringen, noch hinzubringen, zubringen: aufführen, annehmen. — εἰσαγωγῆ, ἡ, das Zuführen auferdem: Hinzufügung, Einführung, Zufuhre, Annahme an Kindes statt. — εἰσαγωγίμος, ὁ, ἡ, noch darzu geführt, eingebracht: z. B. τὰ εἰσαγωγίμα. Zufuhre von fremden Waaren, Lebensmittele und dergl. — εἰσαγτός, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. noch darzu gebracht- eingebracht, eingeführt. — εἰσβαίνω, mit- oder noch darzu hineinsteigen oder gehn. — εἰσβάλλω, noch- darzu - auferdem hineinwerfen - legen - stellen - bringen: (αὐτῶν) τινί, einen anfallen: Palaeph. I, 5. einfallen, einbrechen, eingehen. — εἰσβάτης, ου, ὁ, f. ἐπιβάτης: Eurip. Hel. 1566. zw. — εἰσδέχομαι, f. ζομαι, noch - darzu - auferdem einnehmen - aufnehmen, zulassen. — εἰσειμι, f. v. a. das folgd. zw. — εἰσεέρω, noch - darzu hineingehen oder kommen und zwar zu seinem Verderben: Pollux 9, 158. — εἰσεέρχομαι, noch-darzu-auferdem-hinterher hineingehen od. kommen. — εἰσηγέομαι, οὔμαι, noch-darzu-darauf-auferdem einführen, anrathen u. dgl. — εἰσθεσις, ἡ, bey den gr. Grammat. Eingang, Anfang. — εἰσιον, τὸ, Lycophr. 1385. die Schaamhaare, Schaamgegend: sonst ἐπίσειον u. ἐφίθειον. S. ἐπίσειον. — εἰσκαλέω, ᾧ, noch-darzu-darauf hereinrufen. — εἰσκρίνομαι, dem Sinne nach f. v. a. ἐπισέρχομαι, hinterher od. hernach-dazu oder hineingehn oder kommen, wie ἐκκρίνομαι und ἀποκρίν. sich absondern, trennen und weg- od. fortgehn. — εἰσκυκλίω, ᾧ, noch-dazu - darauf - auferdem zuführen, herbeybringen. — εἰσκύπτω, f. v. a. ἐπικύπτω, zweif. — εἰσικυμάζω, ich komme κυμάζων noch darzu und hinein. — εἰσόδιον, τὸ, das fremde, eingeschobene einer Rede od. Erzählung, Einschleibsel, Epifode; von — εἰσόδιος, ὁ, ἡ, von aussen darzu kommend: ἀπὸ μηχανῆς θεός εἶπ. Eunap. Legat. epifodisch. — εἰσοδίδω, ᾧ, eine Epifode anbringen: λόγον ἐπαινοῖς, Aristot. Rhet. 3, 17. Lob in die Rede eingeschoben. — εἰσοδιώδης, εὐς, ὁ, epifodisch, von der Art einer Epifode. — εἰσοδος, ἡ, das Darzukommen: Darzwischenkunft. — εἰσπαίω, noch - darzu - darauf-hinterher hineinbrechen, oder mit Gewalt eindringen. — εἰσπίπτω, f. ψω, noch - darzu - darauf hinein-schicken - werfen - lassen. — εἰσπηδάω, ᾧ, f. ἦσω, noch-darzu oder hinterher-hinein springen. — εἰσπίπτω, noch - darzu - hinterher oder auferdem hineinfallen. — εἰσπλάω, f. εὐσω, noch

od. hinterher hineinschleifen od. fahren. — εἰσπνέω, f. εὐσω, wiederholt Athem holen: Galen. — εἰσπράττω, f. ζω, auferdem- noch - obendrein einfordern, eintreiben: Dio Cass. — εἰσρέω, auferdem - noch - hinterher hineinfließen. — εἰσφείω, noch-darzu-auferdem hineinbringen oder bringen. — εἰσφρέω, ἐπίσφρημι, noch-darzu-hinterher-auferdem hineinlassen oder gehn. — εἰσχέω, auferdem- noch-darzu- hinterher- hineingießen.

Ἐπειτα, Adv. nachher, hernach, hierauf; als Frage: nun? was folgt daraus? wirklich? so? bisweilen f. v. a. doch, Aristoph. Ach. 497 von εἶτα u. ἐπί.

Ἐπειτε, jonisch st. εἶτα, hernach.

Ἐπεῖτε, als: weil, bey Herodot.

Ἐπειτοι, als aber, weil aber. — εἰκβαίνω, heraussteigen und wohin gehen; nach andern aussteigen. — εἰκβοάω, beschuldigen, Vorwürfe machen: Dio Cass. 43, 24. f. v. a. ἐπικαλίω. — εἰκβοηθέω, ᾧ, hervorgehn und zu Hülfe eilen. — εἰκδιδάσκω, f. δάζω, annoch-ferner- weiter lehren. Plutar. Solon. 25 verb. es m. σαφημίω. — εἰκδίδωμι, auferdem weggeben, verschenken: zw. — εἰκδιηγέομαι, οὔμαι, noch-darzu- ferner weiter erklären; davon — εἰκδιηγῆσις, εὐς, ἡ, die fernere oder wiederholte Erklärung. — εἰκδρομή, ἡ, Ausfall; Streiferey: Dio Cass. — εἰκεινα, Adv. d. i. ἐπ' ἐκείνα, m. d. genit. jenfeit; darüber hinaus. — εἰκθέω, gegen einen auslaufen, vorlaufen: einen Ausfall thun; Streiferey machen. — εἰκκλίω, f. νῦ, ausweichen, vermeiden; zw. — εἰκκουφίζω, f. ἴσω, erleichtern; zw. — εἰκλέγομαι, durchlesen: Pausan. zw. — εἰκπίω, darzu- noch- überdem-hinterher austrinken. — εἰκπλος, contr. ἐπέκπλος, ὁ, das Auslaufen eines Schiffs oder einer Flotte gegen den Feind. — εἰκπνέω, wiederholt ausathmen, wie ἐπεισπνέω d. Gegenth. Galen. — εἰκροφείω, Aristoph. Equ. 701. noch darzu austrinken. — εἰκτασις, εὐς, ἡ, verlängerte Ausdehnung, Aufschub; davon — εἰκτατικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, verlängern, ausdehnend; ausstreckend. — εἰκτείνω, darüber- oder wieder oder mehr ausdehnen, erstrecken oder verlängern; davon — εἰκταμένως, Adv. vom partic. perf. passiv. mit Aufstrengung; heilig, lehr. zw. — εἰκτρόχω, f. v. a. ἐπικθέω. — εἰκφείω, noch- ferner-hinterher oder darzu hinaustragen od. führen: Plutar. Alex. 26. — εἰκφούγω, f. ζω, entfliehen, hinfliehn. zw. — εἰκφωρα, ἡ, hinzugefügter Ausdruck. zw. — εἰκχέω, dabey- darnach- noch- auferdem ausgießen. — εἰλασις, εὐς,

ή, eigentl. das Antreiben; der Marsch gegen den Feind; der Angriff; von **Ἐπελάουω**, f. **άσω**, (**ἐλαύνω ἐπί**) mit verstandenen **ἵππων, ἄρμα, στρατόν** u. dergl. auf oder gegen einen gehn; angreifen, anfallen. Xenoph. Equ. hat das eigentl. **ἐπ. ἵππων**, antreiben. — **ἐλαφρίζω**, f. **ίσω**, u. **ἐπελαφρύνω**, (**ἐλαφρύνω**) daraufheben, erheben; leicht machen, erleichtern; wie **levis, levo, elevo**. — **ἐλεγχος**, ó, f. v. a. **ἐπεξέλεγχος**. — **ἐλευστις**, εως, ή, Ankunf, das Ankommen, **Hinzukommen**; davon — **ἐλευστικός**, ή, óν, darzu oder hinzukommend. — **ἐλίσω**. S. **ἐφελίσσω**. — **ἐλκω**, jon. statt **ἐφάκω**. — **ἐλπίζω**, f. **ίσω**, m. d. acc. einem Hofnung geben oder machen; zu Hofnungen berechtigen; durch oder mit Hofnungen reizen, locken und auch täuschen. — **ἐλπωμαί**, f. v. a. **ἐλπίζω**. zweif. — **εμβαδόν**, Adv. im gehn, treten, steigen auf etwas; von — **εμβαίνω**, darauf gehn, darauf treten oder seyn als **νηός** auf dem Schiffe: **τινί**, d. lat. **insultare** einen unter die Füße treten, schmähhlich behandeln. Sophocl. — **εμβαλλω**, aufserdem-noch-darzu hineinlegen-werfen-setzen; darzuthun, zusetzen. — **ἐμβάμιμα**, f. v. a. **ἐμβ.** Nicetas Annal. 20, 5. — **ἐμβασίς**, εως, ή, (**ἐπεμβασίω**) das treten, gehn, seyn auf etwas; bey Dionys. Antiq. 3, 19 Vorrücken, Vortreten. — **εμβάτης**, ου, ó, d. i. **ἐπεμβαίνων**, Eur. Suppl. 585. Bach. 781. — **εμβασάω**, ώ, f. ήσω, m. d. dat. gegen einen auffchreyen, einen anschreyen. — **εμβολάς**, άδος, ή, άπιος Athenae 14. gepropft, geimpft. — **εμβολή**, ή, Einfchiebel, Einfatz: **Hermogenes**. — **εμβριμάομαι**. S. **ἐμβρ.** — **ἐμβρηνος**, ή, Joseph. b. j. 6, 9, 3. γυνή, in der monatl. Reinigung. — **εμπιδάω**, ώ, f. ήσω, noch-darzu-hinterher-hineinspringen, f. v. a. **ἐμπ.** — **εμπίπτω**, f. v. a. **ἐπεισπίπτω**. — **εμφύρω**, noch-darzu hineinkneten; einmischen: f. v. a. **ἐμφ.** — **ενδίδωμι**, f. v. a. **ἐπιδίδ.** u. **ἐνδιδ.** zw. — **ένδυμα**, ατος, τδ, u. **ἐπενδυτής**, ό, Oberkleid; von — **ένδυών**, **ἐπενδύω**, darauf-darüber ziehn od. anziehen. — **ένεγξίς**, ή, εως, (**ἐπενέγκω**) das darzu- noch hineinbringen oder bringen. — **ένήνοθεν**, ft. **ἐπήληθεν**. S. **άνηνόθεν**. — **ένθεσις**, εως, ή, das Einfchieben, darzwischen Setzen. — **ένθορέω**, ώ, darzu-hinterher, hineinspringen, f. v. a. **ένθορ.** — **ένθρωσκω**, f. v. a. d. vorh. — **ένθυμέομαι**, ούμαι, ein **ένθύμημα** hinzufügen; davon — **ένθύμημα**, ατος, τδ, ein zweytes oder hinzugesetztes **ένθύμημα**: **Hermog.** — **ένθύμησις**, εως, ή, das hinzusetzen eines zweyten **ένθύμημα**: zw. — **έντανύω**, f. ύσω, oder **τείνω** dar-

über-darän-dagegen anspannen-er-strecken-anfirengen; ferner oder weiter anspannen od. anfirengen: **Aristoph.** Pac. 514. — **έντέλω**, Soph. Ant. 218. noch darzu befehlen. — **έντίθημι**, einsetzen, einschieben. — **έντρίβω**, f. ψω, noch-darzu-hinterher eiureiben, eindrückén, beybringen; f. v. a. **έντρ.** — **έντρυφάω**, ώ, f. ήσω, f. v. a. **έντρυφάω**, wie **έγγελάω** u. **έπεγγελάω**. **Ἐπεντρώγω** davon **έπεντραγείν** aor. 2. von **έπι**, **έν**, **τρώγω** auch **τρώγω**, ich esse dazu vorz. **Leckerbissen**, **Näschereyen**. — **έντρώματα**, τά, ein Wort des **Epikurs** bey **Athenaeus** p. 546 welches **Philo** de **Allegor.** durch **έγκοιλία** erklärt u. **Kasaubon** falsch von **έπεντρώγω** ableitet, soll **έπεντερώματα** heiffen, so wie **έντερύνα** durch **έγκοιλία** erklärt wird, und bedeutet **Speifen** die in die **έντερα** Eingeweide kommen. — **έντύνω** und **έπεντύω** (**έπι**, **έντύω**) ich mache darzu zu rechte; passe an, mache daran. S. **έντύω**. — **έξάγω**, d. i. **έξάγω** **έπι**. — **έξαγωγή**, ή, d. i. **έξαγωγή** **έπι**. — **έξαμαρτάνω**, darzu oder noch mehr fehlen, sündigen. — **έξανάπτω**, noch mehr entzündén: **Pifides** bey **Suid.** — **έξανσίζω**, noch mehr mit **Blumen** oder **bunten Farben** schmücken; zw. — **έξαπατάω**, noch darzu-obendrein betrügen; zw. — **έξειμι**, f. v. a. **έπεξέρχομαι**. — **έξελάουω**, f. λάσω, ausreiten- ausfahren- ausgehü-ausmarschiren wider einen. — **έξέλεγχος**, ó, weitere fernere Ausführung des **έλεγχος**. S. **παράψογος**. — **έξέλευσις**, εως, ή, (**έπεξέρχομαι** od. **έπεξέλευσις**) **Verfolgung**, **Rache**, **Strafe**; dav. — **έξέλευστικός**, ή, óν, rächend, strafend. — **έξεργάζομαι**, f. **άσθμαι**, noch darzu machen, arbeiten, bewirken, thun; überarbeiten und die Arbeit poliren, ausputzen, vollenden; davon — **έξεργαστής**, ου, ó, der überarbeitet und vollendet; dav. — **έξεργαστικός**, ή, óν, Adv. — **στικώς**, zum ausarbeiten, überarbeiten, poliren, vollenden gehörig, geneigt oder geschickt. — **έξέρπω**, durchgeh, durchdringen; zw. — **έξέρχομαι**, f. **ελύσομαι**, (**έξέρχομαι** **έπι**) gegen einen ausgehen, ihm entgegen gehen, einen **Ausfall** thun: **Streifereyen** machen: 2) **übergeln**, durchgehen, wie **persequi oratione**. 3) m. d. **Dativ.** verfolgen, belangen; rächen, bestrafen: **του βασιλέως τῶ άιματι** den **Mord** rächen. **Herodian.** 2, 9. wie auch **Thucyd.** — **έξέρσις**, εως, ή, wiederholte **έξέτασις**, **Musterung**: **Thucyd.** 6, 42. — **έξερρίσκω**, f. **ρήσω**, darzu- auch- aufserdem erfinden oder ausfinden. — **έξηγήσομαι**, darzu oder nacherzählen oder erklären; ferner weiter ausführlicher erzählen; dav.

Ἐπεξήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung; hinzugefügte-fernere-weitere Erzählung oder Erklärung. — εἰακχαζω, noch darzu oder zuzunchzen; zw. — εἰόδια, τὰ, (ἑρὰ) Opfer beym Ausmarsche der Armees wider den Feind; neutr. von ἐπεξίδεις, ὁ, ἡ, von — εἰόδος, ἡ, Ausmarsch, Ausfall eines losbrechenden Feindes. — εργάζεσθαι, wie das davon kommende. — εργασία, ἡ, ich ackere und baue Land auf fremdem Gebiete, und das Recht, welches zwey benachbarte Länder ihren Einwohnern durch Verträge geben, gegenseitig auf ihrem Gebiete Land zu besitzen und zu bebauen, wie ἐπιγαμία gegenseitig einander zu heyrathen, ἐπινομία gegenseitig das Vieh auf fremdem Boden zu weiden: Cyrop. 3, 2, 23. — ερεσιζω, u. ἐπερεσιζομαι, ὁ, f. v. a. d. simpl. ερεσι. Plut. 9 p. 598, u. 3 p. 589. — ερεσιδω, f. εἶσω, darauf-daran stützen-stemmen-lehnen; anstrengen: Il. 7, 269. med. sich worauf oder woran lehnen, stützen, stemmen; davon — ἐρείσις, εως, ἡ, das Draufdrücken-stützen-stemmen; das Festsetzen oder legen woran oder worauf. — ερεύγω, daraufod. dargegen speyen. — ἐρομαι, f. ῥησομαι, befragen, ausfragen, anfragen, fragen, um Rath fragen: Xen. resp. Lac. 8, 5. wie ἐπερωτάω, mag. eq. 9, 9. — ερωτριάω, darüber erröthen. — ἐρώω, f. ῥώω, dahin-darauf-daran ziehn. — ἐρχομαι, f. ελεύσομαι, dazu gehn oder kommen; gegen einen kommen oder ihn anfallen, angreifen, u. so strafen, bestrafen; nahe kommen ankommen: Hom. Od. 16, 27. von Schriften und Sachen wie alle ähnliche verba, durchgeh, durchlesen, Synef. überdenken; treiben, studieren: Apollodor. 3, 10, 2. eigentl. von Oertern u. Gegenden, die man durchgeht, bereist u. besicht: Plut. in Pomp. — ερωτάω, ω, f. ἦσω, ich befrage, frage um Rath; davon — ἐρωτήμα, ατος, τό, u. ἐπερωτήσεις, f. v. a. ἐρωτήματα u. ἐρωτήσεις, Frage: das Fragen. — εσβαίνω, f. ἡβσομαι, f. v. a. ἐπισβαίνω. — εσβολή, ἡ, ich schmähe, tadelo: Lycophr. 130 von ἐπείσβολος. — εσβολία, ἡ, Schimpf, Tadel, Schmach; Geschwätz oder unschickliches Dazwischenreden: Hom. od. 4, 159. wo andere es durch πολυλογία erklären. — εσβολος, ὁ, ἡ, Ichimpfend, schmähend, tadelnd, v. ἐπι, ἐς, βάλλω: Hom. Il. 2, 275. — εσθίω, ἐτίσθω, dabey, dazu essen: hinterher oder nachessen. — ἐστιος, ὁ, richtiger ἐπίστιος jousich fl. ἀφῆστιος. — εσχάριος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἑσχάρῃ) Auf dem Heerde befindlich. — εταίοκαρπος, ὁ, ἡ, jährlich Frucht tragend. Theophr. — εταίοκαυλος,

ὁ, ἡ, jährlich einen neuen Stengel treibend; ders. — ἐτειος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἔτος) auf ein Jahr dauernd, oder jährlich, jährig. ἐπέτειοι τὴν φύσιν die alle Jahre ihren Charakter, Urtheil ändern: Aristoph. Eq. 518. — ἐτειοφωρέω, ω, ich trage jährlich; von — ἐτειοφόρος, ὁ, ἡ, jährlich tragend. — ἐτειόφυλλος, ὁ, ἡ, mit oder von jährigen Blättern; jährlich neue Blätter treibend.

Ἐπέτης, ου, ὁ, (ἔπω) f. v. a. ἐπήμων u. ἐπάων; das femin. ἐπέτις, ἡ.

Ἐπετήσιος, ὁ, ἡ, poet. f. v. a. ἐπέτειος.

Ἐπετικός, ἡ, ὄν, (ἔπω) folgsam, gehorsam; zw. — τις, ἴδος, ἡ, fem. v. ἐπέτης.

Ἐπευάζω, zuzunchzen. S. εὐάζω; zw. — ευδοκέω, m. d. Dat. bey Nicetas Ann. häufig f. v. a. εὐδοκεῖν, billigen, genehmigen. — ευθύ, Adv. d. i. εἴ ευθύ, gerade zu, gerade hin; zw. — ευνθύς, wie εὐθύς, fogleich; zw. — ευνθύμεω, ω, dabey gutes Muths seyn; zw. — ευνθύωω, darnach-dahin lenken-richten-steuern.

Ἐπευκτός, ἡ, ὄν, (ἐπέυχομαι) erwünscht: Jerem. 20, 14. — ευλαβέσομαι, οἶμαι, sich wohl in Acht nehmen. — εὐνακτοί, οἶ, u. ἐπεύκτοί, auch ἐνεύκτοί, (εὐνάω) bey Hesych. u. Athen. 6 p. 271. die zu Sparta im Ehebetto der abwesenden Herrn von den Slaven erzeugten Kinder: ἐπειναται aber oder ἐνεναται, hiesien die Slaven, die im Ehebetto ihrer Herren schliefen. — ευφημέω, ω, Beyfall zurufen. — ευφημίζω, f. v. a. das vorherg. Bey Dio Cass. u. für ἐπιφημίζω bey demf. u. sonst; zw. — ευχή, ἡ, Gebet, Gelübde, Wunsch. — ευχομαι, beten, geloben, wünschen, flehen; von sich rühmen, sich brüsten. — ευωνίζω, (ἐπὶ εὐωνος) πωλοῦσιν ἐπιωνίζοντες Demosth. 687. verkaufen um einen geringen Preis: Plutarch. Coriol. 20. Cicer. 8 τὴν ἀγοράν ἐπ. die Lebensmittel wohlfeil machen. — ευωχέσομαι, ich schmause dabey, darauf: Dio Cass. — ἐχω, m. d. Dat. adhibeo, applico, ich halte, lege an, auf etwas; ἐπιχε σκοπῶ halte nach dem Ziele; vergl. Herodot. 6, 49. ἐταχούσας ναῖς πρὸς τὴν πελοπόννησον Plut. Anton. 67 die nach dem Pelop. zu fuhren: vorz. νοῖν, wie *animum adverteo*, ich achte auf etwas, denke auf etwas, habe etwas im Sinne; ich bin aufmerksam auf etwas m. d. Dat. auch mit nachfolg. Infinit. ἐπὶ ταύτην ἐπιέχον στρατεύεσθαι: Herodot. 6, 96. 2) ich halte an, zurück, hindere; 3) ich nehme ein, behaupte. γῆν ἐπέχω ἐλίγην; 4) hinhalten, hingeben, darreichen, machen, verursachen; 5) anhalten, auf

einen halten, ihm bezielen, no. I, ihm zusetzen.

Ἐπιβόλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιβόλος, (ἐπιβάλλω) m. d. genit. der es erzielt, erreicht, hat, besitzt: theilhaft. — ἡ γ κ ε υ ῖ δ ε ς, αἶ, Odyss. 5, 254 die langen Balken und Bretter an den Seiten des Schiffs vom Grunde an. Baülus Petricinus S. 140 sagt, sie hießsen damals τὸ καταπατητῶν. Bey Agathias 5 p. 167 ξύλα ἰστυεῖν καθάπου ζυγὰ καὶ ἰγκαινίδας ὑπερθε κατὰ τὸ ἐγκαρσιον ἐνδέντες: wornach es also Querbretter od. Banke zum Sitzen sind. Nach H. Vossius de fabr. trirem. waren es die beyden obern Seitenverdecke (*fori*) welche die neuern παρόδους nannten, und wie Plutarch. in Demetr. vom κατὰστρωμα unterschieden. — ἡ γ ο ρ ε ῦ ω u. ἐπηγορεύω m. d. Dat. f. v. a. κατηγορεύω m. d. Genit. wider jemand sprechen, anklagen, beschuldigen, sich beschweren über jemand: Herodot 1, 90. davon — ἡ γ ο ρ ῖ α, ἡ, wie κατηγορία, Anklage, Beschuldigung, Beschwerde. — ἡ ε τ α υ ὸ ς, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ἔτος) aufs ganze Jahr hinlänglich; reichlich, überflüssig: Hom. Od. 7, 99. τριχῆς dichte Haare oder Wolle Hesiod. ἔργ. 515. — ἡ κ ο ο ς, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der hört, hören kann; ἐς τὸ ἐπήκουον, dahin wo man hören kann; 2) der erhört, ein Beyname mehrerer Gottheiten; 3) der erhört wird. ἐπήκουα γενέσθαι παρὰ θεῶν Plato. — ἡ λ ῖ ς u. ἐπηλῖς, ἡ, f. v. a. ἐΦηλῖς, jonisch, der Deckel; 2) Sonnenbrand im Gesichte, *vitiligo*.

Ἐπιηλαγμένως, Adv. v. partic. perf. pass. ἐπαλλάττω. — ἡ λ υ γ ᾶ ζ ω, (ἐπὶ, ἡλύγη, Schatten, Finsternis, Bedeckung) ich beschatte, bedecke, verberge; ἡματίους τινα, mit Kleidern bedecken; ἐπηλυγάζεσθαι sich bedecken; τὴν κεφαλῆν, seinen Kopf bedecken; Σωματίων, sich mit seinem Kleide bedecken. S. ἐπιλυγίζω u. ἡλύγη.

Ἐπηλυγαῖος, schattigt, dunkel; desgl. — ἡ λ υ γ ῖ ζ ω, f. v. a. das vorige. — ἡ λ υ γ ῆ, πέτρα, dunkler Felsen: Ἐurig. Cyclop. 676. S. ἡλύγη. — ἡ λ υ ς, υῖος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἐλεύθω) Ankömmling, Fremdling, Ausländer. — ἡ λ υ σ ῖ α, ἐπὶ ἡλυσίῃ, ἡ, u. ἐπὶ ἡλυσίῃ, ἡ, (ἡλύσις) die Ankunft; 2) Bezauberung, Behexung. Hymn. in Mercur. 37. Cer. 230. — ἡ λ ὗ τ η ς u. ἐπὶ ἡλυτορ, f. v. a. ἐπὶ ἡλυρ, — ἡ μ ᾶ τ ῖ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμᾶρ) was auf den Tag ist, oder am Tage ist, geschieht, *diurnus*. — ἡ μ ο ἰ β ὸ ς, (ἐπὶ, ἀμείβω) wechselseitig, *mutuus, alternus*, abwechselnd, f. ἐπαμοιβῶς. — ἡ μ ὦ ω ich neige mich; ἐπημῶει δὲ κεραίῃ: Oppian Hal. 1, 223 wo falsch ἐπιμῶει steht; wie auch Cyn. 4, 123. S. ἡμῶω. — ἡ ν ἔ μ ῖ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἀνεμος) windig, in den Wind

gehend, verschwindend, eitel: Suid. — ἡ ρ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐπαίρω) darüber, darauf hängend-schwebend-liegend; erheben. — ἡ ρ α ν ο ς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπήρανος; zw. — ἡ ρ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐρᾶω) liebenswürdig; angenehm, reizend. — ἡ ρ ε ᾶ ζ ω. S. ἐπήρεια, ich behandle feindselig, schade. — ἡ ρ ε α σ μ ὸ ς, ὁ, S. ἐπήρεια, feindselige Behandlung, Schaden. — ἡ ρ ε α σ τ ῖ κ ο ς, S. ἐπήρεια, zum Schaden, Nachtheile geschickt, bereit. — ἡ ρ ε ῖ α, ἡ, von ἀρεῖα und ἐπί, wo das α in η verwandelt wird. ἀρεῖα bedeutet bey Homer v. ἀρᾶ, ἀρή, wenn λευγαλέα ἐπὶ damit verbunden, oder μελιχία entgegengesetzt werden, harte Worte u. Drohungen, daher Etymol. ἀρεῖα für ἀπειλίω erklärt. Daher heisst auch ἐπήρεια eigentl. Drohung, harte Worte, schimpfliche Behandlung, womit man jemand zu schrecken und zu seinem Willen oder Absicht zu bringen sucht. In der ersten Bedeut. sagt Herodot. 6, 9 τὰδε σφί λέγετε ἐπήραζοντες, sagt ihnen und drohet ihnen damit. Ueberh. ist ἐπήρεια jede feindselige, schmähliche, übermüthige Begegnung mit Chikane, Sucht, zu verläumden und zu schaden verbunden. Man findet auch δαίμονος ἐπήρεια von einem Unglücke, das durch Verhängnis der Götter, Schickfal, ohne Schuld des Menschen, ihm zustoßst. Auch Schaden, Nachtheil. Davon ἐπήρεάζω m. d. Datif u. Accus. Drohungen, Schmähungen, schmähliches Betragen mit Verläumdung und Sucht zu schaden verbunden ausdrückt, also überhaupt jemanden chikaniren, misshandeln, verläumden, ihm schaden, Unrecht thun u. dergl. die Handlung ἐπήρεασμῶς, und der sie thut oder darzu geschickt, gemacht ist, ἐπήρεαστικός.

Ἐπήρεμέω, worauf- wobey ruhig sey'n: Clemens A. Paed. 2, 8. — ἡ ρ ε τ μ ο ς, ὁ, ἡ, (ἕρετμος, ἐπὶ) am Ruder; rudernd. Odyss. 2, 403. mit Rudern verfahren. — ἡ ρ ε φ ῆ ς, ἕος, ὁ, ἡ, (ἕρεφος) bedeckt; beschattet; dicht. — ἡ ρ η ς, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπήρετμος, mit Rudern versehen. — ἡ ρ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἕριζω, ἐπὶ) belritten, streng; zw.

Ἐπηταυὸν ὄλβον Maximus vers. 465 st. ἐπηταυόν. — ἡ τ ε ῖ α, ἡ, bey Apollon. 3, 1007 ἀγαυαὶ ἐπὶ τείαι bey Suidas f. v. a. ἐπητός. — ἡ τ ῆ ς, ὁ, ἡ, auch ἐπητής, gewöhnlich leitet man es von ἔπος her und erklärt es beredt, *disertus*, aber in den beyden Stellen des Homer muß man es eher nach Maafgabe des Apollon. 2, 987. d. πρώος, milde, menschlich, cultivirt, erklären, so wie Odyss. Φ. ἐπητός, Milde, πράότης, wo andre ἐπητός nach Hesych. lasen. — ἡ τ ρ ῖ μ ο ς, ὁ, ἡ, (ἡτριον ἐπὶ) dicht an oder

über einander; eigentl. v. Gewebe und dem Anfnge oder der Kette des Gewebes. Hieher gehört auch ἐπηγριος, λόγιος, πανουργος bey Hesych. verständig, klug, wie πικρος u. σταθιτικός.

Ἐπηγός, ἡ, wird gewöhnlich durch Beredsamkeit erklärt, besser d. durch εὐαρέτης milde, sanfte Begegnung u. Sitten. S. ἐπήτης. S. ἐπήτεια, Hom. Od. 21, 306. — ἡχέω, ω, dabey- darzu- darüber- entgegen rauschen oder tönen. — ἡώς f. v. a. ὑπῆως Orph. Argon. 659 vergl. 482. — ἡωρος, ό, ἡ, f. v. a. ἐπή- ορος; zw.

Ἐπί, Praepos. m. d. Genit. Dat. u. Accus. und in den Kompositis; auch ohne Kasus f. v. a. darzu, dabey. 1) m. d. Genitif. in, bey, an, auf, unter, vor, nach; gegen, als ἐπί τῆς γῆς, auf der Erde, ἐπί τῆς γῆς καταπίπτειν, Xen. Cyr. 4, 5, 54, auf die Erde fallen: ἐπί κέρως, μετώπου, das. 6, 3, 34, 2, 4, 3. auf dem Flügel, vor der Fronte; ἐπί Κύρου, ἐπί τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς, das. 8, 4, 5. c. 7, 1. unter Cyrus, unter dessen Regierung; ἐπί τῶν πράξεων das. 1, 6, 25 bey Unternehmungen; ἡ ἐπί τῆς πόλεως ὁδός das. 5, 2, 37. der Weg nach d. St. 2) mit dem Dativ: auf, bey einer Bedingung. ἐπί τούτοις, lat. cum eo, ut, auch ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧ, ἐφ' οἷς mit folg. Infinitiv ἐφ' ᾧτε γράψαι νόμους, daß sie sollten Gesetze schreiben. b) ἐπί παιδὶ κληρονομῶ ἀποθανεῖν, ἐπί παισὶν ἐρφανοῖς ἀποθ. ἐπί νηπιῶ μοι τέθνηκεν, hier muß manes durch das lat. relicto, superstito z. B. me puero infante relicto mortuus erklären: mit Hinterlassung von Kindern, Erben sterben. c) ἐπ' ἐμοί ἐστί es steht bey mir, in meiner Gewalt, penes me est; ἐπί τούτοις ἡ πᾶσα περσική στρατιή ἐγένετο διαφθεῖραι καὶ περιπεῖσαι, Herodot. 7, 52. ἢ. ἐπί τούτοις ἐγένετο τῶν πᾶσαν στρατιῶν δ. κ. π. es stand bey ihnen die ganze Armee zu vernichten oder zu erhalten; d) nach. S. ἐπώνυμος. 3) mit dem Accusativ, zu, gegen, bey.

Ἐπιάλλω, f. αὐ, poet. f. v. a. ἐφίημι u. ἐπιβάλλω, ich schlecke, werfe, führe zu. S. ἐφάλλω. — ἀλάτης, ου, ό, f. v. a. ἐφιάτης. — ἀνδάνω, f. v. a. ἀνδάνω, gefällig seyn, gefallen. — αὖω, (αὖω ἐπι) drauf schlagen. — ἀχω, (αἰχω ἐπι) zürnen, zujanchzen.

Ἐπιβάσθρα, ἡ, (ἐπι, βάσθρα) eine Leiter, die man an- auf die Mauer- das Land- die Schiffe u. f. w. werfen kann, um darauf zu gehn, und auf etwas zu steigen; Zugang: Polyb. — βασθραίνω, ich steige hinauf auf der ἐπιβάσθρα. Clemens Paed. 3 p. 296. — βασθρεν, το, das Fährgeld eines ἐπιβάτης, Pallagiers auf dem Schiffe. Apollon. 1. 421. braucht es für das Opfer bey dem Einstei-

gen ins Schiff: Plut. Q. S. 8, 7. Miethschilling. — βαίνω, f. βήσομαι, p. βήκα, (ἐπι, βάω, βῆμι, βαίνω) Activ. ich bringe, führe hin- hinauf: ἀ' καὶ Σωσάνδρου πατὴρ ἐπέβησε πύραξ, improposit rogo. 2) Neutr. ich gehe, steige, zu- hinaufsetze; 3) gehe auf einen Ios, greife ihn an; 4) greife, fange an. — βακχεύω, ich rufe wie bey dem Bacchusfeste dabey- dazu aus. — βάλω, f. λῶ, ich werfe- lege- setze hinauf oder hinzu, m. d. Dat. der Sache und Accus. der Person oder Sache; also ich setze hinzu, auch ich lege- setze daran, σφραγίδα, ich lege, drücke das Siegel daran oder darauf; ich lege auf, Strafe, Tribut, ζημίαν, u. f. w. τοῦτοις ἐπιβεβλήμενοι, Bogenschnitzen, die den Pfeil auf die Sehne gelegt haben: Xen. Anab. ἐπιβάλλειν πηληγὰς τινι, imponere plagas alicui. Streiche geben: ἐπιβάλλειν κλήματα, die Ranken in die Höhe gehen lassen, immittere palmites Theophr. 2) als neutr. oder mit verstandenem εὐ- τὸν oder οὖν, animus advertere, appellere, operam dare, wie προσέχειν, auf etwas merken, beobachten, bemerken, m. d. Dat. 2) treffen- stoßen auf etwas; ausfallen, ausbrechen und anfallen; sich zutragen, begegnen. 3) eine Sache angreifen, anfangen, unternehmen; τοῖς κοινοῖς ἐπιβάλλειν πράγμασιν, rempublicam capeffere verli. χεῖρας, Hand anlegen; auch im med. τὸν ἐπιβαλλόμενον μεγάλοις, wer große Dinge übernimmt: Dionys. Hal. 4) ἐπιβάλλει μοι τὸδε τὸ πρῶγμα, die Sache geht mich an: τὸ ἐπιβάλλον μέρος, den zukommenden, gebührenden Theil: ἔσεν ἐπιβάλλει αὐτοῖς, so viel ihnen zukömmt: ἐπιβάλλομαι, m. d. Accus. ich werfe mir an, ziehe an, lege mir auf: αὐταῖσεν δουλείαν ἐπιβαασίται, Thucyd. 6, 41. 2) ich werfe mich auf eine Sache, greife sie an, unternehme sie, fange sie an: τοσοῦτον ἐπιβαλλόμενος ἔργον, eine so große Sache unternehmend; auch m. d. Dat. oder mit folgd. Infinit. 3) m. d. Genit. verlangen, streben, wie ὀρέγεσθαι ἔσσι καὶ τοῦ ἐφ' ᾧ ἐπιβάλλου- ται, so viele nach einem glücklichen Leben streben. Auch wird d. med. bis- weilen ἢ. des Act. gebraucht: Odyf. ό, heist ἡ δὲ Φοῖβας ἐπιβάλλου, sie richtete ihren Lauf nach Phera, wie ἐπέ- χην und προσέχην gebraucht werden.

Ἐπιβάλος, bey Hesych. πτέρω, die Ferselle (βωω) f. v. a. ἐπιβάτης, wie βηλός, die Schwelle. — βαπτίζω, oder ἐπιβάπτω, ein- untertauchen. — βαρέω, ω, oder ἐπιβαρύνω, belasten, beschweren, mit schweren Lasten, Leiden belegen; lastig, beschwerlich werden; die erste Form außer Appian bey Dionys. Antiq. 8, 73.



Ἐπιβασία, ἡ, oder ἐπιβασίς, ἡ, (ἐπιβαίνω) das darauf oder hinzutreten oder gehn; Tritt, Zugang: Herodot. 6, 61. das Hinaufgehn - steigen, der Angriff, der Grund worauf etwas steht; das Gehen, Weitergehn: Longin. II, 1. — βάσκω, f. v. a. ἐπιβαίνω: act. *induco*, ich bringe - führe hin: II. 2, 234. — βαστάζω, ich trage darauf. — βατεύω, f. εὔω, ich bin ein ἐπιβάτης auf dem Schiffe, als Reisender oder als Soldat, Krieger. 2) f. v. a. ἐπιβαίνω, m. d. Genit. ich gehe - steige auf etwas, besteige; auch vom Belpringen der männlichen Thiere; 3) ich betrete; wenn es mit einer Armee geschieht, heißt es einnehmen. 4) als neutr. ich gehe, stehe, lehne, stütze mich auf etwas: ἐπιβατῶν τῆς ἐκείνου θεολογίας καὶ θεωρίας, stütze mich auf seine Theorie und Auslegung: Gregor. Naz. bey Herodot. ἐπιβατῶν τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος 3, 63. wofür c. 67. ἐπιβατῶν τοῦ ὀμωυύμου Σμέρδιος, sich stützend auf den Namen des Smerdis, unter dem Schein- Vorwande des Namens. Gewöhnlich erklärt man es durch sich anmassen. — βατήριος, ὁ, ἡ, zum einsteigen - aufsteigen gehörig: ἐπιβατήρια, verst. ἱερὰ, Fest bey dem Einsteigen, Eingange: Synes. p. 70. — βάτης, ου, ὁ, d. i. ἐπιβαίνω, das Schiff besteigend, auf dem Schiffe befindlich, sey es als Mitreisender oder Schiffsoldat. — βατικὸς, ἡ, ου, zum ἐπιβάτης gehörig: τὸ ἐπὶ f. v. a. οἱ ἐπιβάται. — βατὸς, ἡ, ου, zugänglich, erstieigbar. — βάω, u. ἐπιβῆμι, f. ἐπιβαίνω.

Ἐπίβδρα, ἡ, der vierte Tag des Athen. Festes ἀπατούρια: auch der Tag nach der Hochzeit: bey Pind. Pyth. 4, 249 für die Zukunft; der Neujahrstag, Aristides T. I p. 352. — βδάλλω, nachmelken; zweif. — βεβαίωω, ᾧ, befestigen, verstärken, versichern, bestätigen, bekräftigen. — βήτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἐπιβάτης. 2) κἄπροι, ταῦροι ἐπιβήτορες, Eber und Stiere, die springen, befruchten. — βιβάζω, f. ἄσω, belteigen, bespringen, belegen lassen. — βιβάσκω. S. in κῆσκω. — βιβρώσκω, dabey, dazu essen: f. v. a. ἐπιβρ. — βίος, ὁ, ἡ, nachherlebend, überlebend: Pollux 3, 108. — βιώω, ᾧ, u. ἐπιβίωμι, noch oder ferner leben, überleben, m. d. Dat. — βλαβῆς, εὖος, ὁ, ἡ, Adv. — βῶς, (βλάβη) schädlich, nachtheilig. — βλάπτω, f. ψω, annoch oder darzu, od. ausserdem schaden; zw. — βλαστάνω, und ἐπιβλαστῶω, nachkeimen, nachwachsen; daran darauf keimen oder wachsen; davon — βλάστησις, ἡ, das Nachkeimen oder wachsen; Nachtrieb. — βλαστικὸς, ὁ, ἡ, zum

Nachtreiben oder wachsen gehörig oder geneigt. — βλασφῆμι, noch dazu - darüber oder dabey - schmähen. — βλέπω, drauf sehn, ansehn, befehn: f. v. a. ἐποθεαλμιάω: Dio or. 4 p. 171. — βλεφαρίδιος, ὁ, ἡ, τρίχης. Synesius p. 71. die Haare an den Augenliedern. — βλεψίς, ἡ, (ἐπιβλέπω) das darauf - dahinsiehn, Aufsehn: Plutar. Philop. II. — βλήθη, Adv. (ἐπιβλημι) darauf legend - werfend - setzend. — βλημα. τὸ, (ἐπιβάλλω) das darauf - darüber geworfene - gelegte - gefetzte; Anzug, Kleid: aufgesetzter Fleck od. sonst angelegte Zierrath, Zeichen: Zusatz, Anlaß; Deckel. — βλής, ἡτος, ὁ, f. v. a. ἐπιβλητος, daran - davor gesetzt oder gelegt; Balke, Riegel: εἰλατίνος II. 24, 454. — βλητος, ὁ, ἡ, darauf geworfen oder gesetzt, zugelegt, hinzugekommen. — βλύξ, Adv. (ἐπιβλύζω) ich quelle - ströme zu: f. v. a. *adfluentor*, reichlich, im Ueberflusse: Athenaei 6 p. 269. — βλυσμός, ὁ, f. v. a. *perditio*; zweif. — βόας, ὁ, laut schreyend; zweif. — βοάω, ᾧ, laut zurufen, zuschreyen; 2) verschreyen: Thueyd. 6, 16. wie ἐπιβήτος. 3) med. zu sich rufen, anrufen, zu Hülfe rufen. — βοήθεια, ἡ, das Kommen zur Hülfe; von — βοήθειω, ᾧ, zur Hülfe gehen, kommen, eilen. — βόημα, τὸ, der Zuruf. — βόησις, ἡ, das Zurufen, Zuschreyen. — βόητος, ὁ, ἡ, verrufen, verschreyen: Thueyd. 6, 16. — βόθριος, ὁ, ἡ, auf - über der Grube: Aristides T. I p. 296.

Ἐπίβοιον, (ἑῦμα). Opfer nach einem der Minerva geopfertem Stiere: Harpocr. — βόλοιο, τὸ, (ἐπιβάλλω) f. v. a. ἐπιβλήμι, Anzug, Kleid, Ezech. 13, 18, 21. eigentl. neutr. von ἐπιβόλαιος. — βολεύς, ὁ, Mathem. vet. p. 67. ὁμοίως ἐπιβουλεύειν, ὅσοι τὰ νομίσματα ἔχοντες πίπτουσι, wo es vielleicht heißen soll: ἐπιβουλεύειν οὗς τὰ — τύπτουσι, wird dort mit einem Vorbohren verglichen. — βολή, ἡ, Zusatz, Ersatz; von ἐπιβάλλω no. 2. Beobachtung, Bemerkung: Anfangen, Vorhaben, Unternehmen, Anschlag, τῶν ὄλων, auf das Ganze: Polyb. Anfall; Aufgelegtes, d. i. entweder Auflage, Abgabe, oder auferlegte Strafe: aufgelegtes - aufgedrücktes Merkmal - Kennzeichen. — βολος, ὁ, ἡ, Adv. — λως, f. v. a. ἐπιβόλος. — βομβέω, ᾧ, d. i. βομβέω ἐπι. — βόσκησις, ἡ, (ἐπιβοσκῆω) das Abweiden. — βοσκίς, ἴδος, ἡ, Rüssel der Fliegen und Bienen zum laugen: Aristot. P. Anim. I, 5. — βόσκω, darüber darauf weiden oder treiben; med. darauf weiden, d. i. abfressen, verzehren. — βουκόλος, ὁ, f. v. a. βουκόλος.

Ἐπιβούλευμα, τὸ, Nachstellung; f. v. a. ἐπιβουλή. — βούλευσις, ἡ, das Nachstellen. — βουλευτής, οὗ, ὁ, der anflauert, nachstellt; von — βουλευτός, der Nachstellung ausgesetzt; von — βουλεύω, f. εὐσω, ich habe eine Sache im Sinne, oder ich habe wider jemand etwas im Sinne, stelle ihm nach: ἐπιβουλεύειν εἰς τήν γῆμασι μεγάλοισι, Herodot. 3, 122, du habest große Dinge im Sinne; μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐνανταστῆσαι, 3, 119, er habe wider ihn eine Empörung im Sinne; 2) im guten Sinne: Cyrop. 1, 4, 13. ἐπιβουλεύσας ὅπως ἂν ἀλυπτότατα ἔποι, pafste genau die Zeit ab bey seinem Großvater. — βουλή, ἡ, oder ἐπιβουλία, Pollux 4, 50. d. i. βουλή ἐπί, Entschluß, Vorhaben gegen einen, Nachstellung; Hinterlist. — βουλος, ὁ, ἡ, Adv. — λως, nachstellend, hinterlistig. — βραδύνω, dabey verzögern-verweilen. — βραχύ, Adv. auf kurze Zeit. — βρεγμα, ατος, τὸ, das eingeweichte, angefeuchtete. zw. — βρέμω, ἐπιβρέμομαι, f. v. a. ἐπιβρομέω. — βρέχω, f. ξω, benässen, bewässern, anfeuchten, einweichen: m. d. Dat. darüber regnen lassen: Gregor. Naz. — βρίζω, f. ισω, f. v. a. ἐπιβρίζω, darauf oder herunter drücken, mit der ganzen Last oder Masse darauf fallen oder anfallen- angreifen: ὀπότε διὸς ὤραι ἐπιβρίσειεν ἵππευον, Odyss. 24, 343. wenn gutes Wetter von oben herabkommt. — βριμάομαι, ἄμαι, m. d. Dat. ich erzürne über jemand, S. βριμάομαι. — βρομέω, ᾧ, ich töse- faule zu: ἐπιβρομέονται ἄκουαι, Apollon. 4, 908 die Ohren werden unfaulet, mit dem Geräusche- Tone gefüllt. — βροντάω, ᾧ, f. ἦσω, darzu oder darauf donnern. — βρόντητος, ὁ, ἡ, bey Soph. Aj. 1386. f. v. a. ἐμβρόντητος, verrückt. — βροχή, ἡ, (ἐπιβρόχω) das Benetzen, Anfeuchten. — βρωχῶ, f. ξω, bey Aristides T. 2 p. 394 ἐπιβρωχόμεαι, anbrüllen. — βρώω, f. ὠω, überliessen, voll seyn: Alciphr. — βρωμάομαι τίτι, Callim. in Del. 56. d. i. βρωμ. ἐπί τινι, anbrüllen, wie ein Esel: bey Nicetas Annal. 20, 3. γυναιξίν ἰνῆδεν, wie ἐπιχρηματίζω 19, 4. von geilen Menschen, anfallen, versuchen. — βύσπρα, ἡ, was verstopft: v. — βύω, f. ὠω, (βύω) ich stopfe zu, verstopfe. — βωμίζω, f. ισω, ich lege auf den Altar, βωμὸς: Hefych. — βώμιος, ὁ, ἡ, auf dem Altare seynd, darzu gehörig. — βωμισστατέω, bey Eur. Heracl. 44 an Altar stellen: zw. von ιστώ, ἐπιβωμιος. — βωμητής, ὁ, der zum Altare gehört: Joseph. c. Apion. 1, 34. — βωστρέω, ᾧ, jenseit f. ἐπιβώω. — βώτωρ, ορος, ὁ, (ἐπιβώω) Hirt. — βωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιβώτης.

Schneiders griech. 11 öterb. I. Th.

Ἐπίγειος, ὁ, ἡ, auf oder über der Erde befindlich; dav. — γαίω, anerden, übererden, zur Erde machen: Zofimus. — γαμβρεία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft; v. — γαμβρεύω, f. εὐσω, verschwägern: neutr. verschwägert seyn: m. d. Dat. bey den Ixx. — γαμβρεία, ἡ, f. v. a. — βρεία. — γαμείω, ᾧ, dazu od. eine zweyte heyrathen: Eurip. Alc. 306. einen zweyten Gatten (πέσιν) Or. 588. ἐπιγύμαντα τοῖς ἐνηλικίαι παιδί τῆν Ἀργολίδα, Plutar. Cat. 24. der den erwachsenen Kindern eine zweyte Mutter aus Argos zubrachte; davon — γαμία, ἡ, (γάμος) S. ἐπεργασία: auch das darzu oder hinterher heyrathen. — γαμος, ὁ, ἡ, zur Heyrath reif oder bereit: Herodot. 1, 196. — γάνυμι, u. — ἄνυμι, f. v. a. d. folgd. meist aber im med. f. v. a. ἐπί τινι γάνυμαι, ich freue mich dessen, darob, darüber, habe meine Freude daran. — γανώω, f. ὠω, mit Glanz oder einem glänzenden Anstriche überziehn. — γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστήρ, ἐπί) auf oder über dem Bauche oder Magen befindlich: τὸ ἐπ. der Theil des Leibes von der Brust bis an den Nabel: ὕπογ. das übrige bis an die Schaam: βίος bey Clemens, das Leben eines Menschen, der dem Bauche ergeben ist. — γαυριάω, ᾧ, f. v. a. d. folgd. u. insultiren: zw. — γαυρος, ὁ, ἡ, froh, munter, stolz. zw. — γαυρόω, frohlich oder stolz machen: Plutar. Q. S. 2, 10. med. sich freuen: Xen. Cyr. 2, 4, 30. stolz seyn. — γειόκαυλος, ὁ, ἡ, mit einem an der Erde kriechenden Stengel. — γειον, τὸ, f. v. a. πρυμνήσιον, Tau, womit das Schiff auf dem Lande befestigt wird. — γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) auf oder über der Erde befindlich; irdisch, niedrig; davon — γειόφυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) mit auf der Erde liegenden Blättern. — γελάω, ᾧ, zu- anlacheln, darzu- darüber lachen: στόματα ἐπιγελῶντα, die Mündung eines Flusses, welche auf der Oberfläche sich mit starken Wellen zeigt: Strabo II p. 166. — γεμίζω, f. ισω, zuladen: zw. — γευσιουργός, ὁ, ἡ, f. v. a. γευσ. Clemens Strom. 5 p. 668. zw. — γένημα, τὸ, f. v. a. — ἐννημα. — γενής, οος, ὁ, ἡ, nachgeboren; nachgewachsen; Nachkomme wie ἐπίγονος. — γεννάω, ᾧ, f. ἦσω, nachzeugen; darzu oder hinterher wachsen lassen oder erzeugen oder hervorbringen; davon — γέννημα, τὸ, das Nachgewachsene oder Nachgeborne; das nachher oder später erzeugte oder hinzukommende, was auf andere zu kommen od. folgen pflegt; davon — ματακός, was dazu gehört oder von der Art ist, was hinterher oder darzu kommt.

Ἐπιγεραίρω, beehren, belohnen: Cyrop. 8, 6, II. — γεύομαι, f. εὔσομαι, darauf kosten: f. v. a. γεύομαι: zw. Plutar. 10 p. 119. — γεωμόροι, oi, die Künstler und Handwerker, welche nach den Landbauren, γεωμόροι, kommen: Etym. M. — γηθῆω, ᾧ, d. i. γηθῆω ἐπι, sich vorüber- wobey freuen. — γηράσκω, nach oder darauf altern: Julian. Epist. 24. — γῆτις, ἡ, sonst κληματίς, bey Diosc. 4, 7. — γίγνομαι, ἐπιγίνομαι, darzu- darauf- darnach- kommen- entstehen- werden- gefeehn- geboren werden; darzu kommen, ankommen, nachkommen, nachfolgen. — γιγνώσκω, od. ἐπιγιγνώσκω, erkennen, wieder kennen, anerkennen, beschliessen, daraus schliessen, ein Resultat oder Urtheil fällen: Xen. Cyr. kennen lernen, erfahren; bey Thucyd. I, 70. f. v. a. ἐπινοῶ, erfinden, erfinden: bey Dionys. Ant. II, 51. zuerkennen, zusprechen. — γλιισχραίνω, mehr schlüpfrig machen. zw. — γλίχομαι, darzu- noch verlangen: Clemens Paed. 2 p. 201. — γλυκαίνω, u. ἐπιγλυκος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. simpl. γλυκαίνω, γλυκὺς, verflüßfen, süß: zw. — γλύφω, f. ψω, daran- darüber- darzu schnitzen: zw. — γλωσσάομαι, τράσομαι, (γλώσσα) m. d. Genit. wider jemand böses reden- schelten- schmähen: Aeschyl. Pr. 936. Cho. 1045. οὐκ ἐπιγλωττήσομαι, Aristoph. Ly. 37 wo andere ἐπιγλωττίσομαι lafen: Pollux 2, 109. — γλωσσίς, ἐπιγλωττίς, ἴδος, ἡ, der Kehldeckel, als ein Anhang der Zunge, γλώσσα. — γνάμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen oder drehen, umlenken: metaph. II. — γναφος, ὁ, ἡ. S. δευτερουργός. — γνοία, ἡ, attisch ft. ἐπίνοια: Schol. Electr. 584. — γνώμη, ἡ, f. v. a. ἐπιγνωσις. — γνωμῆσύνη, ἡ, Erkenntnis, Entscheidung. zw. — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Erkennen, ein Erkenntniß fällend, Schiedsrichter, Aelian v. h. 3, 10. nachsehend, verzeihend: und Demosth.: bey den LXX verständig. — γνωρίζω, f. ἴσω, bekannt machen, zeigen. zw. — γνωσις, ἡ, Erkenntnis, Kenntniß, Wissenschaft; das Wiederkennen, Anerkennen. — γνωστος, ὁ, ἡ, erkannt, anerkannt. zw.

Ἐπιγονατίς, ἴδος, ἡ, die Knieischeibe auf dem Knie, ἐπιγόνατος (γόνου); 2) ein Kleid, das bis auf die Knie geht. — γόβυειον, τὸ, ein musikalisches Instrument vom Erfinder Epigonus genannt, mit 40 Saiten, welche aber nur 20 Töne gaben, weil sie wie auf der μαγάδις doppelt, und in der Octave zusammen getimmt waren, wie Bürette vermuthet. — γονῆ, ἡ, (γένη) die Nachkunft, der Zuwachs an Menschen und Vieh,

lat. *proles* oder *suboles*. — γονος, ὁ, ἡ, darüber oder nachgezeugt, nachgeboren, nachgewachsen: plur. Nachkomme, Erbe, aus der zweyten Ehe geboren. — γονατίς, ἴδος, ἡ, f. v. a. ἐπιγονατίς. — γουνίδιος, ὁ, ἡ, (ἐπι, γόνου jonisch γούνυ) was auf dem Knie sitzt- liegt. — γονυίς, ἴδος, ἡ, (ἐπι γούνυ ft. γόνου) f. v. a. ἐπιγονατίς, Knieischeibe: daher 2) fürs ganze Knie. 3) der Theil unter dem Knie, die Wade, sonst κνήμη: Theocr. 26, 34. μεγάλαν ἐπιγονυίδα λύσας, die Wade öffnend: bey Homer sieht es zweymal für εὐσαρμία, εὐεξία, Wohlbelebtheit, Vollleibigkeit, wo man es ebenfals von den vollen Waden, als Zeichen eines vollen gefunden Leibes erklärt. Mir scheint es in diesem Sinne von γονυός ft. γόνυμος zu kommen. — γραβδην, Adv. streifend, ritzend: von ἐπιγράφω; wovon auch — γραμμα, τὸ, Inschrift, Aufschrift: dimin. — μάτιον, Plutar. davon — γραμματογράφος, ὁ, od. ἐπιγραμματοποιός, der Aufschriften od. Epigramme schreibt od. macht. — γραφεύς, ἴδος, ὁ, der aufschreibt; vorz. zu Athen der bey der Schätzung des Bürgervermögens die Angaben aufschreibt. — γραφή, ἡ, (ἐπιγράφω) Aufschrift; 2) Namen, Titel, Vorwand, Ansehn, Ursache von einer Sache, welcher man etwas zuschreibt, oder welche man angiebt, annimmt; 3) die Angabe bey der Schätzung des Vermögens.

Ἐπιγράφω, f. ψω, ich schreibe darauf, schreibe einen Namen- Titel darauf, mache eine Aufschrift; 2) ich schreibe auf, vorz. zu Athen, die Namen und Vermögen der Bürger und Kontribuenten zu den öffentlichen Lasten: daher ἐπιγράφεσθαι im med. *in censu profiteri*; 3) ich schreibe zu, rechnen zu, indem ich den Namen von jemand vorsetze, vorschütze: τοῖς ἐμβαίνουσι τὴν τύχην ἐπιγράφειν, dem Glücke den Ausgang zuschreiben: διαφέρει τοῦ ἀδικεῖν οὐδὲν τὸ συνεπιγράφεσθαι τῷ ἀδικοῦντι, d. i. Theil zu nehmen: τὸν ἐπὶ τοῖς τῆς πλείως ἀτυχεύμασι ἐπιγεγραμμένον, den Urheber des Unglücks: Lycurg. *προσίτοις μεγάλης ἐπιγραφῆς τοὺς ἀμαρτανοντας*, und hat eine große Strafe festgesetzt, bestimmt für die fehlenden: Diodor. 12, 12. daher im med. ἐπιγράφεσθαι διαιτητῆν, anerkennen, didασκαλον, einen Lehrer angeben, nennen: τῆς εὐροίας δοῦναι μοι τὸν ἑμῆρον ἐπιγράφεσθαι Maxim. Tyr. ich kann als die Quelle angeben: οἱ τὸν Πιερύγρον ἐπιγραφόμενοι, Lucian, die sich vom Pythagoras her nennen, schreiben. So wird auch ἐπιγραφῆ gebraucht. 4) ich ritze, streife, wie γράφω, Hom. II. 4, 139. Od. 22, 280.

Ἐπίγυρος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen: vorz. mit eingebogener Nase. S. ἐπίσιμος. — γυῖα, τὰ, f. v. a. ἐπίγειον, Polyb. 3, 46. — γυμνάζομαι, darzu noch oder darinne dabey üben, zw.

Ἐπιδάιομαι, vertheilen; zuthellen; μέγαν ὄρμον ἐπιδάιομαι: hymn. hom. 2, 382, wo die Handschr. ἐπιδεύομαι haben, zw. ft. hinzusetzen. — δαίσιος, ὁ, ἡ, (δαίς, δαίω) zugetheilt, durch Erbschaft oder sonst: ἐπίδ. οἶκον Callim. in Jon. 59, wo Suidas es d. ἐπίκοινος, andere d. getheilt, Toup d. zum Schmause geschickt, erklären. — δαιτέομαι, οὔμαι, nachessen: Hesych. — δαιτρον, τὸ, bey Hesych. und Athenae. 14 p. 646 eine Art von Nachgericht. — δακνω, anbeissen, beissen, einbeissen. zw. — δακρῶω, f. ὄωω, darzu- darüber weinen. — δαμμος, ὁ, ἡ, Dor. st. ἐπίδημος. — δανεῖζω, f. εἶσω, darzu- darauf leihen: med. darzu- darauf gelehnt oder geliehen nehmen oder bekommen oder borgen. — δασυς, εὖς, ὁ, ἡ, etwas rauch oder haarig. zw. — δαψιλεύω, f. v. a. δαψιλῶς ἐπιχορηγέω, noch darzu geben, zusetzen. — δεῆς, εὖς, ὁ, ἡ, (ἐπίδω) dürftig, bedürftig, mangelhaft. — δεῖγμα, α. τὸ, (ἐπίδειγμα) das auf oder vorgezeigte: Probe z. B. mit seinem verbo Xen. Cyr. 8, 2, 15. eine Probe ablegen, einen Beweis geben. — δεῖλιαν, Adv. von ἐπίδειλος, pomeridianus, nach Mittage, gegen Abend. — δεῖκνυμι, ἐπίδεικνω f. δεῖζω, aufzeigen, vorzeigen, eine gemachte vollendete Arbeit: vorz. eine solche, die als Probe dienen und zum Lobe gereichen soll: daher überh. etwas thun, verrichten, was etwas beweisen oder zeigen oder uns Lob bringen soll: im med. ὁρᾶτόν τις ἰὼν ἐπίδεικνύτω ἑαυτὸν, geht geschwind und zeigt nun, wer ihr sey: Cyrop. 3, 3, 61. ἐπίδειξαντος αὐτοῦ τῆ Σωκρατῶ ἠύρακας εὐ εἰργασμέτους Memor. 3, 10, 9. eben so das med. memor. 2, 1, 21. wie ostentare. Im med. wird ἐπίδεικνύσθαι ῥώμην ψυχῆς, παιδείας, u. dergl. durch zeigen, beweisen, übersetzt: λόγον ἐπ. Cyrop. 5, 5, 47. eine Rede halten, um seine Beredsamkeit zu zeigen; daher wird es überh. für prahlen, prahlend zeigen, vorweisen gebraucht. Bey den Spätern f. v. a. zeigen, anzeigen. — δεῖκτικῶς, ᾧ, (—δεῖκνυμι, fut. —δεῖξω) ich wünsch. habe Lust mich zu zeigen: Hesychius. — δεῖκτικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — τικῶς, aufzeigend, vorzeigend, zur Probe oder Schau aufstellend: geschickt oder gemacht als Probe oder zur Schau aufgestellt zu werden: prahlend, Aufsehen machend. — δεῖξις, ἡ, Beweis, abgelegte Probe, Schaulstück: z. B. ἐπι-

δειξίν ποιῆσθαι, Isoer. pan. 2. eine Probe von sich- seinen Talenten ablegen. was Xen. Cyr. 8, 2, 15 ἐπίδειγμα ἐπίδεικνύσαι sagt; b. Plut. Sert. 14 ἐπίδειξις λαμβάνειν, eine Schulübung od. Prüfung anstellen.

Ἐπίδειπνέω, ᾧ, nachschleifen, zum Nachtische essen. — δεῖπνιος, ὁ, ἡ, nach oder bey dem Essen oder der Mahlzeit gebräuchlich od. zu brauchen. — δεῖπνις, ἴδος, ἡ, epidipnis b. Martialis Epigr. lib. 11. oder ἐπίδειπνον, τὸ, Nachtisch, Defert. — δέκατος, ἀτῆ, ατον, was eine gewisse Zahl und noch deren zehnten Theil enthält. S. ἐπίτριτος. — δεκτικὸς, ἡ, ὄν, d. i. ἐπίδεχόμενος, fassend, annehmend, wartend. — δελεάζω, ich lege als Köder drauf: Diodor. 1, 35. — δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) auf oder im Bette- Lager. — δένδριος, ὁ, ἡ, (δένδρον) auf dem Baume: Julian. Epist. 24. — δεξέλευθέρως, Adv. f. Lef. bey Suidas aus Plato Theaet. c. 25. st. ἐπίδειξια ἐλευθέρως. — δεξιός, ὁ, ἡ, Adv. — ως, zur Rechten: übergetr. rechts, gewandt, von omen und andern Dingen, glücklich: von Personen, im Umgange angenehm, scherzhaft, artig: Aristot. Nicom. 4, 14. davon — δεξιότης, ἡτος, ἡ, Gewandtheit, Artigkeit: Aristot. l. c. — δέομαι, i. δεήσμαι, noch bedürfen - nöthig haben- verlangen: auch f. v. a. δέομαι, bedürfen. — δέρομαι, anschauen, ansehen; dav. — δερκτος, ὁ, ἡ, sichtbar. — δερματις, ἡ, f. Lef. aus Aristot. angeführt, st. — δερμῖς, ἡ, Oberhaut, Oberhäutchen: ἐπίδερξις, ἡ, Pollux 2, 174. f. v. a. κλειτορις. — δεσις, ἡ, das Darüberbinden, das Verbinden: z. B. einer Wunde. — δεσμεύω, f. εἶσω, oder ἐπίδεσμέω, f. v. a. ἐπίδωω, zw. — δέσμιον, τὸ, f. v. a. das folgd. zw. — δέσμος, ὁ, und ἐπίδεσμον, τὸ, Binde, Band, Verband um eine Wunde oder über ein Pflaster, Bandage. — δεσμοχαρῆς, ὁ, ἡ, den Verband- Bandagen liebend, heisst bey Lucian. Tragop. 197 das Podagra. — δεσπόζω, fut. ὄσω, darüber herrschen: auch f. v. a. d. simpl. — δευῆς, εὖς, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπίδης, der etwas bedarf, der ermangelt oder geringer ist, weniger hat als ein anderer. S. das folgd. — δεύομαι, f. v. a. ἐπίδομαι, m. d. genit. der Person und Sache, ich bedarf, ermangele, habe nicht, ich siehe in einer Sache einer Person nach, wie inferior sum. Eben so wird ἐπίδουης gebraucht: οὗτε ἀλκῆν ἐπίδουμάθα Apollon. 2, 1220. wir stehen ihm an Muth und Stärke nicht nach. Mufs ἀλκῆς heißen. — δεύομαι, ich nehme auf mich- über mich- an: lasse zu, gebe zu, nehme auf. — δῶω, ich binde an- drauf, verbinde z. B. eine Wunde. Xen. Cyr. 5, 2, 32. — δῶς, Adv. von ἐπίδης. —

Επιδηλος, ὁ, ἡ. Adv. — λως, deutlich anbey - über einer Sache oder Person. Bey Aristoph. Plut. 368. m. d. dat. f. ὄμοιος, ähnlich.

Επιδημέω, fut. εὔσω, im oder unter dem Volke oder in der Stadt seyn: f. v. a. das folg'd. Odyss.

Επιδημέω, unter oder im Volke oder in der Stadt - in Laude - zu Hause seyn, einheimisch seyn, im Laude gewöhnlich seyn: nach Hause kommen: als Fremder wohin gehn oder kommen; davon — δήμησις, ἡ, Aufenthalt zu Hause, das Zuhauseseyn, Anwesenheit: Ankunft zu Hause, Ankunft oder Aufenthalt eines Fremden. — δημητιδός, ἡ, ὄν, zu Hause bleibend: einheimisch. — δημία, ἡ, f. v. a. ἐπιδήμιος. — δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) einheimisch, anwendend: unter dem Volke - in dem Lande gewöhnlich: als Fremder ankommend oder sich aufhaltend: von Krankheiten, sich über das ganze Volk erstreckend. — δημιουργέω, das Werk vollenden, nacharbeiten. zw. — δημιουργός, ὁ, b. Thucyd. I. sind — οὐργοὶ Arbeiter, Handwerksleute, wie b. Procopius: andere erklären es für Aufseher derselben. — δημός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιδήμιος. — δῆν, oder ἐπιδήν, ἐπιδῆν, auf die Länge, lange. — διαβαίνω, nach einem od. einer Handlung übergehn, durchgehn: oder gegen einen durchgehn: Polyb. — διαγινώσκω, f. γινώσκειν, darauf - hernach erkennen, entscheiden, unterscheiden. zw. — διασθήκη, ἡ, Nachtestament: sogenanntes Kodizill: Joseph. S. in ἐπιότισθαι. — διαίρω, noch darzu theilen, theilweise - stückweise zufetzen: freywillig austheilen: Appian. — διαίτησις, ἡ, Anordnung der Lebensart, Diofcor. 4. eigentl. das Nachentscheiden, od. wiederholte Entscheidung eines Streits. zw. — διαίτητος, von neuem vor den διαίτητής gebracht. zw. — διάκειμαι, darauf - dabey liegen oder gesetzt seyn: Pollux 9, 96. — διακινδυνεύω, darauf - darnach es wagen, dabey in Gefahr seyn: Joseph. antiq. 14, 14, 3. — διακρίνω, darauf - darnach unterscheiden: entscheiden: Pollux 6, 140. Plutarch. 6 pag. 462. — διαλάμπω, oben durchleuchten, durchschimmern: Theophr. h. pl. 9, 3. — διαμένω, dabey oder noch - ferner bleiben, verbleiben; davon — διαμονή, ἡ, das ferner Bleiben, Verweilen, oder das Bl. dabey: Clemens. Alex. — διανέμω, noch - darzu - ausserdem vertheilen. — διανοέω, dabey - darauf - hernach - noch - ausserdem denken, bedenken. zw. — διαπέμπω, darauf - hernach - hinterher verschicken oder ausschicken. — διαπλέω, fut. εὔσω, darauf -

hernach - hinterher - dahin - überfahren: Xenoph. Hellen. I, I, 15. — διαρήγγυμι, f. ἤζω, darüber - dabey - darzu zerreißen, zerplatzen: Aristoph. Equ. 701. — διασαφέω, ferner - weiter erklären, deutlicher machen: Polyb. 32, 26. — διασκεύζω, f. ἴσω, übergehn und verbessern: von Büchern eine zweyte Rezension oder Ausgabe machen; dav. — διασκευασίς, ἡ, Revision, Verbesserung, zweyte oder verbesserte Ausgabe. — διασύρω, dabey oder noch - darzu durchziehen oder verspotten. zw. — διατάσσομαι, ἐπιδιατάττομαι, noch - darzu - ausserdem anordnen - befehlen. zweif. Επιδιατείνω, dahin auscheiden: neutr. dahin reichen: Polyb. 32, 9. — διατίθεμαι, im attischen Rechte: ἐπιδ. ἀργύριον, als Pfand bey einem Dritten eine Summe Geldes niederlegen: dav. ἐπιδιαθήκη, diese Handlung, oder das niedergelegte Geld heisst: Lylias bey Harpocration und Demosth. c. Apatyr. im activo μονομαχίαν ἐπ. bey Diq Cass. hinterher das Schauspiel der μονο. geben. — διατρέβω, f. ψω, wobey verweilen. — διαφθείρω, dazu - noch - darauf verderben. zw. — διδάσκω, f. ζω, darzu - darnach lehren: Xen. Cyr. I, 3, 17. — διδυμὶς, ἴδος, ἡ, Oberhode, ein Geschlecht von Gefäßen im obern Theile der Hoden, δίωμι. — δίδωμι, (ἐπιδίω) ich gebe zu, ich gebe darzu: ἐμαυτὸν τῷ δικαστῇ, ταῖς ἡδοναῖς, ich übergebe, überlasse mich: daher ἐπίδοθέναι εἰς τρυφήν, ὑπερβαίνειν, sich überlassen, ergeben, verfallen in Schwelgerey und Ueppigkeit, mit versch. Pronom. ἐαυτὸν; 2) ἐπιδ. ἐπὶ oder πρὸς ἀρετῆν, Φιλοσοφίαν und f. w. zunehmen, wachsen, Fortschritte machen in einer Sache; 3) wird auch von den freywilligen Geschenken gebraucht, die man dem Staate in der Noth, oder bedrängten Freunden und Verwandten giebt: ἐγὼ δ' ἀσχευοίμην εἰ τούτῳ μὴ ἀποδίδους ἔμην ἐπιδίδοιην Plutar. Phoc. 9. wenn ich diesem meinem Gläubiger seine Schuld nicht bezahlte, auch aber Geschenke machte: Il. 22, 254 θεοὺς ἐπιδάμνασα, wollen die Götter zu Zeugen darzu nehmen. — διέρχομαι, hinterher durchgehn, übergehn, durchgehn, erzählen, erklären. zw. — διέτης, ἑός, ὁ, ἡ, in der Formel ἐπίδιετες ἡβώντες, besser getrennt, ἐπίετες, d. i. alle ἔφηβοι, die es schon 2 Jahre, also 20 Jahre alt sind. — δίζημι, (δίζημι) ich suche weiter - darzu, verlange noch: Herodot. 5, 106. — διηγέομαι, darzu - hinterher erzählen: Aristides T. I p. 298. davon — διηγῆσις, ἡ, Nacherzählung, Nachsatz. S. παράφωρος. — δικάζω, f. ἴσω, ich spreche zu, im Urtheile; 2)

ἐπιδικάζομαι, ich bringe eine Sache vors Gericht zum Spruche: προσαγορεύσει τον φόνον τῷ δρασάυτι καὶ ἐπιδικάσομαι τον ἐν ἀγορᾷ κηρυττει τῷ κλίναντι, Plaut Legg. 9, anschuldigen und vor Gericht deswegen belangen; 3) daher ἐπιδικάζομαι τιος, vor Gericht etwas als sein Eigenthum fordern: τῆς μέσης χίρας, Aristot. vorz. ἐπιδικάζομαι τοῦ κλήρου, die Erbschaft vor Gerichte fordern, und als sich zugehörig fordern: ἐπιδίκασεν δ' ἀρχων τοῖς ἀντιδίνοις τὸν κλήρον τὸν Κόνωνος — ἐπειδὴ δ' ἐπιδίκασαντο Demosih. p. 1174. der Archon sprach den Gegnern die Erbschaft zu, und als sie dieselbe zugesprochen bekommen hatten.

Ἐπιδικαίω, ᾧ, worüber rechten. zweif. —δικασία, ἡ, ein Prozeß um die Erbschaft. S. ἐπιδικάζομαι no. 3. —δικάσιμος, ὁ, um das man sich streitet, das jeder sich anmaast, gern haben will: φίλοις ἐπιδικάσιμος, Θεβιδὸς ἐχθροῖς, um den Freunde sich reissen und den die Feinde fürchten: Lucian. —δικος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιδικάσιμος, vorz. aber eine reiche Erbin, um dessen Hand und Vermögen die nächsten Verwandten vor Gerichte streiten, wer sie heyrathen soll. S. ἐπιδικάζομαι und ἐπικλήρος. Dionys. Antiq. 7, 58 διδάμαι ἑμαυτὸν ἐπιδίκων τοῖς ὄμματαις, ich überlasse mich dem Richterspruche des Volks. —δίμοιρος, ὁ, ἡ, nach Vitruv. 3, 1. befalter, aus einem Ganzen und zwey Theilen bestehend. —δινέω, ᾧ, in der Höhe oder darüber drehen: ἐμοὶ τῶδε θυμὸς πολλὴ ἐπιδιναίται, wendet es nach allen Seiten u. überdenkt, überlegt es. Odyss. —διόρθω, ᾧ, f. ᾧσω, darauf - hinterher verbessern; davon —διόρθωσις, ἡ, die darauf oder hinterher gemachte Verbesserung; davon —διόρθωτικὸς, ἡ, ἐν, was hinterher oder darauf verbessert, oder dazu hilft oder dient. —διουρέω, aufserdem - hinterher - darauf - darzu pissen.

Ἐπιδικασιάζω, f. ᾧσω, ἐπιδικόω und ἐπιδικάζω, (δικάσιος, δικλός) lat. *ingemino*, ich mache doppel, verdoppeln, wiederhole, sage noch einmal. —διστάζω, ich zweifle dabey oder hinterher: Aristides 2 p. 450. —διφρίας, ἄδος, ἡ, f. v. a. ἀντιζ. —διφρίος, ὁ, ἡ, (διφρος) der auf dem Wagenfüße (διφρος) Wagenfühle sitzt: τέχνη, *ars sellularia*, ein sitzendes Handwerk, Kunst. —δίχα, Adv. bey Pind. Pyth. 3, 126. falschli. ἐπι, δίχα. —διψιος, ὁ, ἡ, f. v. a. διψιος. zw. —δίω, f. ἴσω, darzu - darauf schwitzen. zw. —διωγμός, ὁ, das weitere V. folgen: Polyb. II, 18. von —δίωκω, f. ἴω, weiterferner verfolgen. —δοιάζω, zweifeln,

bezweifeln. zw. —δομα, ατος, τὸ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywillige Gabe: ἐξ ἐπιδομάτων δεῖπνον, f. v. a. ἐπιδοσίμου, Athenaeus p. 364. —δομέω, Synelius Epist. 148 καὶ ἀπὸ πάντων ἐπιδομαῖς τῆς μνήμης, *versans in memoria*: also von δόμος, darinne wohnen. zw. —δοξάζω, Theophr. c. pl. I. als Meinung zusetzen, hinzudenken. —δοξος, ὁ, ἡ, Adv. —ζως, (ἐπι, δόξα) einer der in gutem - grossen Rufe steht, berühmt; 2) von dem man etwas glaubt, erwartet: καὶ τοῦτο ποιήσω ἐπιδοξος ἦν, und man glaubte, dafs er es thun würde. Auch m. d. Infinit. πολλοὶ ἐπιδοξοῖσι τωτὸ τοῦτο πείσεσθαι εἶσι, Herodot. 6, 12. viele fürchten, dasselbe zu erfahren, man erwartet es von ihnen. Von Sachen: τάδε τοὶ ἐξ αὐτέων ἐπιδοξα γενέσθαι I, 89. ἐν γὰρ τῶν μεταβολῶν ἐπιδοξος ἡ δυσπραγία, Antiphon. —δορατὶς, ἴδος, ἡ, die obere Spitze an der Lanze, δόρυ; die andere heifs σαυρωτήρ. —δορπέω, ᾧ, und —πιζομαι, f. v. a. ἐπιδειπνέω. —δόρπιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιδειπνιος. —δορπίς, ἴδος, ἡ, und ἐπιδόρπισμα, τὸ, f. v. a. ἐπιδειπνις. —δορπισμός, ὁ, (ἐπιδόρπισμα) das Nacheffen, Nacheffens des Nachtisches. —δόσιμος, ὁ, ἡ, was man zugebt; 2) was man als freywilliges Geschenk giebt: ἐπιδοσίμα, verstand. δεῖπνα, eine Mahlzeit die man einem von den Seinigen giebt: Athenae. p. 368 u. 141. —δοσις, ἡ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywilliges Geschenk; 3) Zunahme: Wachsthum.

Ἐπιδοτικός, ἡ, ἐν, Adv. —κως, zum freywilligen Geschenke - Beysteuer gehörig oder bereit. S. ἐπιδίδωμι. —δουπέω, ᾧ, darauf - darüber Geräusch - Lärm machen. —δοχεῖον, τὸ, f. v. a. δοχεῖον; zw. —δοχή, ἡ, Aufnahme, Annahme. —δράσσομαι, ἐπιδράττομαι, f. ἴζομαι, angreifen, anfallen; sich anmassen; m. d. Genit. —δρέπομαι, f. v. a. δρ. τιμάς, bey Clemens Coh. p. 35 genießen. —δρομάδην, Adv. f. v. a. ἐπιτροχάδην: Hefych. —δρομή, ἡ, Zulauf, Anlauf, Anfall; das Durchlaufen einer Schrift oder einer Sache, d. i. flüchtige Behandlung. —δρομία, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw. —δρομος, ὁ, ἡ, zugangbar, zugänglich: worauf od. wohinauf man laufen oder gehen kann: τῆχος ἀρμασιν ἐπ. worauf Wagen fahren können; 2) ἐπιδρομος heisst auch ein Seil von hinten gezogen, auch der Segel am Hintertheile des Schiffs: Xen. Ven. 6, 9. Pollux I, 91. 3) ἵππος, σταδῆς ἐπ. bey Pollux f. v. a. εὐδρομος: auch ὅδς ebend. stark befahrne Strasse. —δυναστεύω, f. εὐσω, darauf - darnach herrschen oder regieren: Synef. —δυσφημέω, ᾧ, oppof. εὐανέω, tadeln, beschimpfen: Aristot. Nicom. 7.



**Ι.** — δούω, ἐπιδούω, f. ύω, darauf- darüber- untergehen: Il. 2, 413.  
**Επιεικεία, ή,** Billigkeit, Mäßigung, Bescheidenheit; anständige billige Behandlung-Begegnung. S. ἐπεικής. — εἰκελος, ό, ή, ähulich, ähnelnd, wie εἰκελος. — εἰκεύω, ich bin ἐπεικής; in Med. Esdr. 9, 8. — εἰκής, έος, ό, ή, Adv. — κώς, bey Homer wie εἰκώς u. έοικε, der Wahrheit ähnelnd, wahrscheinlich: geziemend, passend, schicklich, der Billigkeit gemäß: ως ἐπεικής, wie sonst ως εἰκός, wie es sich gehört, gebührt, der Sache oder der Billigkeit gemäß: Il. ψ. 245 wird ἐπεικεία τοῖου, anständig, dem μάλα πολλός entgegen- gesetzt; daher die Bedeut. mäßig. billig, menschenfreundlich, raisonnabel; für nachgebend, τιμωρός ἐπ. Dionysf. Antiq. 5, 71 kann man es von ἐπιείκω nachgeben, ableiten: wie Plutar. Q. S. 8, 3. wirklich ἐπεικοῦς καὶ ἀναφοῦς verbindet, wofür er hernach ἀπαθής καὶ ἀπληκτον setzt. Das Adv. ἐπεικώς brauchen die Attiker häufig für hinlänglich, sattfam, sehr: Polyb. auch für ungefähr. — εἰκησις, ή, oder richtiger ἐπιείκισις, bey Hieron. in Amos c. 5. Frömmigkeit; von — εἰκίζω, f. ίω, nach Billigkeit entscheiden; zw. — εἰκτόδς, ή, ίδν, (ἐπιείκως) έργα ἐπ. in der Odyss. zu'ertragen, nachzugeben. — εἰδομαί, f. v. a. εἰδ. begehren; zw. — εἰπομαί. f. v. a. εἰπ. hoffen. — εν- νυμι, (ένω έννυμι, ἐπι) ich ziehe dafür- darauf- an: Herodot. 4, 64. χλαίνας ἐπέννυσθαι. — ἐπομαί, poet. ἐπι- εσπομαι, nachfolgen, verfolgen. — ετής, ό, ή, (έτος) auf dies Jahr, diesjährig: Polyb. 3, 55. — ζαρέω. f. v. a. ἐπιβα- ρέω: Eur. Phoen. 45. Rhes. 441. wie ζερέθρον f. βερέθρον.  
**Επιζάφελής, έος, ό, ή,** oder ἐπιζάΦε- λος, wovon bey Homer das Adv. ἐπι- ζαΦελώς χαλεπαίνειν sehr oder heftig zürnen - böse seyn oder schelten. Man erklärt das Adject. d. hitzig, heftig, zornig, S. ζάΦελος. — ζάω, ω, f. ήσω, darzu- darüber, oder überleben; m. d. Dat. — ζείω, f. v. a. ἐπιζέω. — ζεμα, τό, abgefottenes Wasser, Abfud, De- kokt; zw. — ζεύγνυμι, ἐπιζεγγύω, f. ζεύω, anjochen, anbinden, anknüpf- en, hinzuthun; doch meist mit dem Nebenbegriffe, dafs das zugesetzte zwis- chen zwey Körpern oder Theilen sey; auch f. v. a. ἐπιζυγώω: davon — ζευ- κτήρ, ήρς, ό, bey Hefych. ein Seil, um Dinge an einander zu binden. — ζευξίς, ή, Verbindung, Hinzufügung, Wiederholung. — ζέω, f. έω, heifs seyn, kochen, brennen wie heisses Wasser mit der Bedeut. von darauf- darüber: Eur. Hec. 583. Iph. Taur. 987. ἐπιζέση ὄζυ κελύων βουτύκος Oppian.

**Mal. 2, 528.** auf ihm sitzend brennende Schmerzen verurfacht: Συμάλωυ ὑμῖν ἐπέζεσεν Aristoph. Ach. 321. Hitze ist euch angewandelt. ή χολή ἐπιζέι Thesm. 468 die Galle kocht läuft über. ἀΦός ἐπιζέων Orph. Argo. 456 der auf dem kochenden Meerwasser stehende Schaum. 2) λέβητα, einen Kessel heifs machen: Eur. Cycl. 391. — ζηλος, ό, ή, bene- weidigt, neides- oder nachahmungs- würdig: Aeschyl. Ag. 948. — ζηλο- τυπέω, ω, falsch ft. ἐτι ζηλ. bey Lu- cian. dial. deor. — ζήμιος, ό, ή, Adv. — ίως, (ζημία, ἐπι) schadend, schädlich, nachtheilig; strafend; daher τὸ ἐπιζ. f. v. a. ζήμια, Strafe: davon — ζη- μιόω, bestrafen; davon ἐπιζημίωμα, τὸ, Pollux 8, 149. f. v. a. ζήμια, Strafe. — ζητέω, ω, vermiffen, suchen, ver- langen; dav. — ζήτημα, τὸ, das Ver- misste, gefuchte, verlangte; f. v. a. ζή- τημα: Clemens Al. — ζήτησιμος, ό, ή, vermiff, gefucht, verlangt; was man zu vermiffen - suchen - verlangen pflegt. von — ζήτησις, ή, das Vermiffen, Su- chen, Verlangen. — ζυγώω, ω, die zu- gemachte Thüre verriegeln. S. αναζυ- γώω: häufig bey Nicetas Chon. annual. — ζώστρα, ή, f. v. a. ζωστήρ, Gürtel: Sophocl. Pollucis 7, 68.

**Επιήρανος, S. ἐπιήρας u. ήρα.** — ήρανος, ό, ή, bey Homer Συμῶ ἐπιήρανα, f. v. a. ἐπήρατα, angenehm. Andere erklären es wie ήρανος, d. βοηθός: bey Athenaeus τ p. 5 νεύρων ἐπιήρανος, nervenstärkend: σοΦών παντοίων έργων ἐπιήρανος, Empe- docles Porphyry. Pyth. 30. — ηρεΦής, ό, ή, jon. ft. ἐπηρεΦής. — ηρεος, ό, ή, ft. χα- ριζόμενος, βοηθών erklärten es einige in dem homerischen ἐπιήρα Φέρων, welches andere trennten ἐπι ήρα Φ. ft. ἐπιΦέρων. ήρα. S. ήρα.

**Επιθαλάμιον, τὸ, (μέλος) Hochzeit- lied; neutr. v. — θαλάμιος, ό, ή,** zum Hochzeitzimmer (θάλαμος) oder zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich: He- fych hat auch die Form — μίτης, als Beyw. des έρμής. — θαλασσίδιος, ἐπιθαλαττίδιος, ία, ίον, od. ἐπιθαλάσσιος, — λαττιος, ό, ή, am Meere befindlich oder gelegen: bey Appian. Hispan. kommt ἐπιθαλασσος vor. — θαλπής, έος, ό, ή, wärmend, warm; v. — θαλ- πω, wärmen, vorz. auf der Oberflä- che erwärmen: Plutarch. 9 p. 721. — θαμβέω, ω, anstaunen: Nonnus. — θανάτιος, ό, ή, zum Tode ver- dammt: Dionysf. Antiq. 7, 35 u. Ni- cetas Chon. aber ἐπιθανατίως έχειν Aelian. v. h. 13, 27 f. v. a. ἐπιθανατός. — θάνατος, ό, ή, dem Tode nahe; todtkrank: Demosib. den Tod bring- end, tödtlich: Theophr. c. pl. 6, 4. Adv. — τως, έχειν f. v. a. ἐπιθανατεν εἶναι. — θανής, έος, ό, ή, f. v. a. ἐπιθανατος;

zw. — Ἐάπτω, f. ψω, darzu - darauf-  
 darüber - hernach begraben.  
 Ἐπισαρσέω, ω, darauf trauen und sich  
 verlassen: τοῖς ἐχθροῖς wider den Feind  
 Muth fassen, App. Civ. 3, 10. — Ἐαρσύ-  
 νω, f. υῶ, u. ἐπισαρσύνω, worzu Muth  
 machen, ermuntern. — Ἐαυμάζω, f.  
 άσω, bewundern; ehren und belohnen:  
 Aristoph. Nub. 1147. — Ἐεάζω, f. άσω,  
 u. ἐπιεεάζω, wie εεάζω, in der Begei-  
 sterung zurufen und prophezeien; 2)  
 bey den Göttern stehen, bezeugen, an-  
 rufen und dabey jammern, per deos  
 obtestari. Thucyd. 8, 53. — Ἐεόμοι,  
 überschaun, beselauen: Pollux 6, 115.  
 — Ἐειασις, ή, f. v. a. ἐνθουσιασμός:  
 Bezeugung, Verpflichtung bey der  
 Gottheit, Anrufung der Gottheit.  
 Eben dies ist ἐπιεειασμός bey Thu-  
 cyd. 7, 75 f. v. a. jammern mit Beschwö-  
 rung bey den Göttern. — Ἐέλγω, δόναξ  
 ἀχίτας ὑπνοδόταν νόμον ἐπιέέλγων, bläst  
 dazu eine sanfte schlafbringende Melo-  
 die; bey Plut. 7 p. 789: aber bey Aeschyl.  
 Prom. 577 steht das Wort ἐπιέέλγων  
 nicht. S. auch Ἐέλγω. — Ἐεμα, τδ, das  
 darauf gelegte - gestellte - gesetzte, z.  
 B. ein Deckel, Kranz, Grabstein u. dgl.  
 — Ἐεραπεύω, f. εῦσω, noch - dabey-  
 besorgen, darauf bedacht seyn: z. B.  
 τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον, Thucyd. 8, 47. S.  
 Ἐεραπεύω, hinterher oder noch die Kur  
 brauchen oder heilen: Geopon. 17, 23,  
 2. — Ἐεσία, ή, f. v. a. d. folgd. zw.  
 — Ἐεσις, ή, (ἐπιτίθημι) das darauf set-  
 zen oder stellen: vom med. Anfang,  
 Unternehmung, Angriff: Nachstellung,  
 Hinterhalt, Hinterlist, Betrügerey. —  
 Ἐεσπιζέω, f. ίσω, bey Dionys. halic.  
 häufig m. d. Dat. vom Orakel, oder  
 einer Gottheit, die etwas bestätiget  
 oder gut heist; davon — Ἐεσπισμός,  
 δ, die Bestätigung oder Billigung ein-  
 nes Orakels oder Gottes. — Ἐετης,  
 ου, δ, (ἐπιτιθέμενος) Nachsteller, Betrü-  
 ger. — Ἐετικός, ή, δν, Adv. — κῶς,  
 gern - leicht oder muthig angreifend  
 oder nachstellend; gerne betragend,  
 betrügerisch. S. ἐπιθεσις. — Ἐετος, δ, ή,  
 zugeliefert, zugesetzt; dem natürl. op-  
 pol: unnatürlich, geziert; hinzugedich-  
 tet, erdichtet; fremd; verstellt: bey  
 Strabo 3 p. 422. S. ἐπιθετοὶ καὶ ληστρι-  
 κοὶ soll vielleicht ἐπιθετικοὶ heißen.  
 Ἐπισίω, an - zulaufen; nachlaufen, ver-  
 folgen: Xen. ven. — Ἐεωρέω, ω, noch-  
 fernor oder überh, besehen, betrachten;  
 davon — Ἐεωρησις, ή, Beschauung,  
 Betrachtung: Antonini 8, 26. — Ἐηγ-  
 γω, dargegen - darwider schärfen;  
 überh. schärfen: Plutar. 9 p. 142. rei-  
 zen, ermuntern; reizen, aufbringen.  
 — Ἐήκη, ή, Zusatz, Aufsatz. — Ἐήμα,  
 τδ, f. v. a. ἐπίθημα; davon ἐπιθηματι-  
 κός zur Decke gehörig: Pollux 7, 208.

und — Ἐηματουργία, ή, das Verfer-  
 tigen von Decken - Deckeln - Dächern  
 u. f. w. Plato Polit. — Ἐηματόω, ω,  
 bedecken, einen Deckel darauf legen:  
 Athenaeus. — Ἐηραρχία, ή, Amt ein-  
 nes ἐπισήραρχος, der vier Elephanten  
 regiert, oder unter sich hat; zweif.  
 — Ἐηγγάνω, ἐπιθίγω, be-  
 anrühren. — Ἐλιβώ, fut. ψω, drücken; davon  
 — Ἐλιψις, ή, Druck; das Drücken  
 darauf. — Ἐεάζω, darauf, dabey sitzen.  
 Ἐπισολέω, ω, verdunkeln durch etwas  
 darüber - darzu gebrachtes. — Ἐορέω,  
 ω, darauf springen. — Ἐόρνομαι, be-  
 springen, z. B. βουσίν, von Stieren:  
 Luc. auch met. γυναιξίν, von geilen  
 Männern, beschlauen. — Ἐορόω, (σορός)  
 mit Saamen befruchten: Clemens Paed.  
 2 p. 222. — Ἐορυβέω, ω, darzu - dabey  
 lärmern: lärmenden od. lauten Beyfall  
 geben. — Ἐράττω, Pollux 1, 246. He-  
 sych. hat ἐπιεραταί d. ἐπιυζαί erklärt.  
 — Ἐρεπτός, δ, ή, zugenährt oder nach-  
 gewachsen, sárξ, starkes Fleisch: Hip-  
 pocr. — Ἐρηνέω, ω, darzu - dabey  
 klagen oder weinen; davon — Ἐρήνη-  
 σις, ή, das Klagen oder Weinen dabey  
 oder darzu: Plutar. 8 p. 410. — Ἐρομ-  
 βόω, ω, gerinnen lassen; pass. gerin-  
 nen: Nicand. — Ἐρούπτω, f. v. a. διαρ.  
 Plutar. Dion. 17. — Ἐρώσκω, f. v. a.  
 ἐπισορέω. — Ἐυμβρόν, τδ, eine Schma-  
 rotzerpflanze auf der Σύμβρα, wie ἐπι-  
 θυμον. — Ἐυμέω, ω, m. d. Genit. be-  
 gehren, verlangen; eigentlich seine  
 Begierden (θυμός) worauf werfen; da-  
 von — Ἐύμημα, τδ, das Begehr-  
 te, Verlangte; das Verlangen, Be-  
 gehen; der Wunsch. — Ἐυμησις,  
 ή, das Verlangen oder Begehren.  
 — Ἐυμητής, οὔ, δ, (ἐπισυμείω) der  
 verlangt, sich lehnt. — Ἐυμητικός,  
 ή, δν, Adv. — κῶς, verlangend, begie-  
 rig, stark firebend: τδ ἐπ. Begierde,  
 Verlangen, Lust: act. begierig ma-  
 chend, Begierde einflößend. — Ἐυμη-  
 τός, ή, δν, begehrt, zu begehren:  
 Aristot. eth. 3, 10. — Ἐυμία, ή, (ἐπι-  
 θυμέω) Begierde, Verlangen, Lust, Lie-  
 be wozu: im schlimmen Sinne, Lust,  
 Sucht, Wollust. — Ἐυμίαμα, τδ, das  
 Geräucherte; Räucherwerk; von — Ἐυ-  
 μιάω, ω, rauchern; auf dem Altare  
 Räucherwerk anzünden. — Ἐύμιος,  
 δ, ή, Manetho 4. 365 der verlangt.  
 Ἐπιθυμίδαιπνος, δ, ή, (ἐπιθυμῶν δαι-  
 πνου) Plutar. Q. S. 8, 6. der nach der  
 Mahlzeit verlangt, sie nicht abfast u.  
 doch zu spät kommt. — Ἐυμον, τδ,  
 eine Schmarotzerpflanze auf dem Σύ-  
 μος, cuscuta epithimum Linn. wie ἐπι-  
 θυμβρον. — Ἐύνω, f. v. a. ἐπυθύνω.  
 — Ἐυσιάζω, darauf oder hernach op-  
 fern: Dionys. antiq. zw. — Ἐύω, f.  
 ύσω, ich gehe auf jemand schnell oder

hitzig los. 2) ich opfere auf dem Altare: Aristoph. Pl. 1117. oder bey einer Gelegenheit oder nach einem andern: (ἐπι u. ἔσω) die älteste Bedeut. ist mit den Fingern das Räucherwerk, Weihrauch (ἔσος, thus) in das brennende Feuer werfen. Porphy. Abst. Anim. 2. 53. Diodor. 12, 11. In der ersten Bedeut. (Hom. Il. 18, 175. Od. 16, 207. hymn. 2. 472) leitet man es v. ἔσω ab, weil ἔσω die erste Sylbe lang hat.

Ἐπιθωρακίδιον, τὸ, (θώραξ) Kleid über den Panzer: Plutar. Artax. c. 17. wo andere περιθωρακίδιον haben. — θωρακίζω, f. ἴσω, mit dem Panzer überziehen: im med. Cyrop. 3, 3, 27. — θωρήσω, gegen einen wafnen, rüsten: med. gegen einen zu Felde ziehn, in einen Kampf sich einlassen. — θωῦσω, f. ῶω, zurufen, ermuntern: κάπαι Eur. Iph. Taur. 1126. σκυλακας Synes. p. 320.

Ἐπιθῶμων, ονος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐπιθῶμω. — ἰζομαι, jonisch, f. v. a. ἐθέζομαι. — ἰστωρ, ορος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐπιθῶμων, auch *consciens*, mitwissend oder sich bewußt. Quint. Smyrn. 13, 373 ἐργων κακῶν ἐπιθῶτορας. Odyss. 21, 26 ἐργων μεγάλων vom Hercules, wird ἐμπειρος, kundig, erklärt.

Ἐπικαγγάζω, fάσω, dazzu oder darüber laut lachen. S. auch — ἀχλάζω. — κείρω, noch-dazu niederreissen oder zerstören. — κείρω, noch-dazu reinigen: Hippocr. κρισ. 3. — κείρωμαι, sich drauf setzen, drauf sitzen. — κείρω, drauf schlafen. — κείρωμαι, u. — κείρω, dabey-darauf sitzen oder setzen- sich setzen: belagern m. d. Dativ. — κείρω, f. ἴσω, act. drauf setzen: neutr. drauf sitzen; dabey sitzen, πόλει, belagern, *obsidere*: Polyb. — κείρωμα, τὸ, Sitz darauf. — κείρωται, darzustellen; nach einem stellen: στρατηγόν, nach einem zum Feldherrn machen, ihn wählen u. folgen lassen. — κείρω, f. ἴσω, erneuern. — κείρωμαι, ὦ, f. v. a. κείρωμαι. Euseb. h. eccl. 7, 3. — κείρω, ἢ, gelegene-bequeme Zeit. S. ἐπικέρδεια. — κείρω, ὁ, ἢ, Adv. — ἴως, (κείρω) was zur Zeit- Gelegenheit- dem Maafsender / Sache paßt, geschickt, bequem, nützlich, nöthig, bedürftig. Bey Xen. sind ἐπικείρωι die vorzüglichsten, Ersten, Befehlshaber der Armee: er verbindet es auch m. d. Infinit. Cyrop. 8, 2, 25. τῶν θεραπεύσασθαι ἐπικείρωιων, die Pflege bedurten oder verdienten: auch zeitig, eine Zeit dauernd, *temporarius*. S. κείρω. — κείρω, ὁ, ἢ, Adv. — κείρω, f. v. a. ἐπικείρω. — κείρω, ἐπικείρω, f. αὔσω, auf der Oberfläche brennen, überbrennen; anbrennen, verbrennen.

— κείρωμαι, ὦμαι, nach-andern Nachlese halten: Lucian. Toxar. — κείρω, ἢ, bey Agathias 5 B. καὶ πῦρα ὡς πλείστα ταῖς ἐπικειρωμέναις ἐντροπώσαντο, es ist von den Theilen des Schiffs die Rede, die Stelle worauf die Ruder ruhen. Aber Suidas hat richtiger ἐπικειρωμέναις, in diesem Worte: und Hesych. erklärt ἐντροπῶσαι durch ἐνδῦσαι, oder vielmehr ἐνδύσαι, darauf binden. — κείρω, ὦ, hinzu-herbeyrufen: daher im med. zu Hülfe rufen, anrufen; einen Zunamen oder Beynamen geben: anrufen, zurufen, m. d. Dat. vorwerfen, beschuldigen, wie ἐγκαλέω: provoziren auf, ἐπικειρωμέναις τὰς δημαρχους, Plut. Marcel. 2. — κείρω, ὦ, überflümmen: Themistii orat. 32 p. 359. — κείρωμα, τὸ, was darüber oder darauf gelegt wird, etwas zu bedecken; Decke, Bedeckung; Vorwand; bey Aristot. h. a. der Krebschwanz. — κείρωπτήριον, τὸ, f. v. a. d. vorh. eigentl. d. neutr. von — κείρω, ἴα, ἴων, bedeckend: von — κείρωπτω, f. ῶω, bedecken, verdecken, oder verdunkeln, indem man etwas oben darauf oder darüber (ἐπι) legt; dav. — κείρωψις, ἡ, Bedeckung, das Ueberdecken. — κείρω, τοῖς παρελθοῦσιν ἐπικείρων μήτε τῶν ἐπιόντων προκείρων Aelian. v. h. 14, 6. nach dem was geschehen und vorüber ist, Angst und Kummer sich machen: wie προκ. sich vorher Kummer und Sorge machen. — κείρω, ἢ, Einbiegung, Umbiegung, Krümmung. — κείρω, ὁ, ἢ, u. ἐπικείρω, ὁ, ἢ, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, sichel- oder mondförmig gebogen; von — κείρωπτω, f. ῶω, einbiegen, umbiegen, umdrehen, umwenden, krümmen: übergetr. wie *flecto, inflecto*, einen umlenken, umkehren, zu etwas andern bereiten. — κείρω, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐπικείρω. — κείρω, ἢ, Ein-Umbiegung, Umlenkung. Ἐπικείρω, ἢ, f. v. a. ἐπικείρω. — κείρω, Adv. über- auf dem Kopfe st. ἐπὶ κέρα: Il. 16, 392. — κείρω, ἢ, die Früchte, die Nutzung der Früchte u. Gebrauch: überh. Nutzung von etwas: auch die Abgabe von Frucht und Viehnutzung, sonst der Zehnt: (*decima*) bey Anthodid. 45. ἐπικείρω τῶν ἐν τῇ γῆ γεωργούτων ἐκλίξας ἐννεήκοντα μνας. — κείρω, ὁ, ἢ, auf der Frucht befindlich: Anthol. — κείρω, ὁ, ἢ, (κείρω) Frucht tragend oder gebend: daher ζεύς ἐπ. Aristot. d. mundo. c. 7. *Jupiter frugiferentis*: τὰ ἐπικείρωια nannte der Botaniker Phnias die Fruchtsiele, *pediculi*: 2) von κείρω, die Vorhand, ὄφεις ἐπικείρωιοι, Philostr. epist. 39. die Armbänder. — κείρω, im med. τὸς ἀμφοῦς, Nacherndte, Nachlese hal-

ten: Joseph. Maccab. 3. wo auch ἐπι-  
 ῥωλογοεισθαι τοῦ ἀμπελώνα; sieht, d.  
 i. Nachlese im Weinberge halten.

Ἐπικάρσιος, ἴα, ἰον, od. ἐπικάρσιος, ὁ, ἦ, f. v. a. ἐγκάρσιος — καρυκεύω, nach-  
 würgen; mehr würgen: Helych.  
 — καταβαίνω, herunter steigen-  
 gehn und zugleich dem Gegenstände  
 sich nähern: ἐπικαταβῆναι ἐς Πλαταιάς,  
 Herodot. 9, 25. in der tabul. heracleensi  
 p. 224 ἐπικαταβάνοντι li. ἐπικαταβήσουσι,  
 wie ἐπεξέρχεσθαι rächen, bestrafen.

Ἐπικαταβάλλω, dabey-dazu nieder-  
 lassen-hängen lassen: Xen. ven. 4, 3.  
 — κατάγνυμι, darüber-darauf-dar-  
 zu-aufserdem zerbrechen. — κατά-  
 γω, darzu-darauf-darnach herunter  
 fahren oder fahren: med. darnach-  
 darauf herunter oder aus Ufer oder  
 in den Haten fahren: Thucyd. — κα-  
 ταδαρσάνω, dabey-darauf-darüber  
 einschlafen. S. διακαταδαρσ. — καταδέω,  
 ω, darüber-daraufbinden, oben drauf  
 binden, darüber verbinden: bey Cle-  
 mens Paed. 2 p. 213. f. Lef. — κατα-  
 δύομαι, darauf-darüber-darnach un-  
 tersuchen od. untergehn: Pollux 1, 108.  
 — καταδέω, darüber-darauf herun-  
 terlaufen: Dio Cass. — καταίρω, m.  
 d. Dativ. Plutar. 31. sich darauf nieder-  
 lassen, darauf losgehn. — κατα-  
 καίω, noch darzu verbrennen: Liban.  
 — κατακλείω, verschließen, ver-  
 bergen: f. v. a. κατακλ. Cyrop. 4, 1, 8.  
 — κατακλίνω, d. i. κατακλίνω, ἐπι,  
 darüber-darauf-darnach niederlegen  
 oder sich legen lassen: Schol. Homer.  
 — κατακλύζω, f. ὕσω, noch darzu  
 überflchwemmen: Herodot. 1, 107.

Ἐπικατακλιμάομαι, darauf-darüber-  
 dabey einschlafen. — κατακλουδέω,  
 darauf-darnach folgen: Schol. Pind.  
 — καταλαμβάνω, hinterhergehn u.  
 einholen: in Xenoph. Hellen. 2, 4, 7  
 sieht jetzt ἐπι καταλ. νεντός li. ἐπικατα-  
 λαβούσης, da sie die Nacht überfiel.  
 — καταλλάγη, ἦ, Aufgeld, Agio:  
 Theophr. char. 30 περί αἰσχροκερδείας.  
 — καταμένω, noch länger bleiben  
 oder verweilen: Cyrop. 1, 2, 11.  
 — καταμνήσκωμαι, f. v. a. καταμνήσκο-  
 μαι: Pollux 8, 77. ἐπικαταμνήσκωμαι,  
 dasselbe: Schol. Apoll. Rhod. 3, 790.  
 — καταπηδάω, darüber-herauf-dar-  
 nach-herunter oder herabspringen:  
 Josephus. — καταπίπτω, d. i. καταπ.  
 ἐπι, darüber herfallen oder sich legen:  
 Lucian. — καταπλάσσω, ττω, dar-  
 über-darauf ein Pflaster legen: Hippocr.  
 — καταπλέω, wider einen ausfah-  
 ren oder mit dem Schiffe losgehn:  
 Diod. Sic. — καταπρήνω, darüber  
 andecken oder verbräunen: Appian.  
 — καταρσάομαι, f. v. a. ἐκαρ. — κα-  
 ταρσέω, ἐπικαταρσέω, darauf-dar-

über schlagen oder (neutr.) fallen od.  
 losbrechen. — καταράτος, ὁ, ἦ, f. v.  
 a. ἐπάρατος, verwünscht, verflucht.  
 — καταρρέω, darauf-darüber-her-  
 unter oder herabfließen. — καταρ-  
 ρήγνυμι, darüber-darauf zerreißen  
 oder zerbrechen-zerfprenge-zerpla-  
 tzen. — καταρρίπτω, u. — ρίπτω,  
 darüber-darauf-darnach herunter od.  
 herabwerfen. — καταρρέω, f. v. a.  
 ἐπικαταρρέω. — κατασειώ, darüber-er-  
 schüttern und niederwerfen: Joseph.  
 — κατασκάπτω, darüber-durchgra-  
 ben: zerstören oder verschütten: ἐπι-  
 κατασκάπτει τῷ κλιπῖ τὸ σπήλαιον Dion.  
 Antiq. 1, 39 zerstörte die Höle und be-  
 grub den Dieb unter der eingefürzten  
 Höhle. — κατασκευάζω, f. v. a. κα-  
 τασκειάζω ἐπι, darauf-darzu machen:  
 Dio Cass. 50, 23. — κατασπάω,  
 darüber-darauf-darnach oder ferner  
 herunterziehen: Hippocr. — κατα-  
 σπένδω, darüber-darauf die Libation  
 verrichten oder den Opferwein aus-  
 gießen. — καταστρατοπεδεύω, ge-  
 gen einen sich lagern: zw. Polyb. 5,  
 46. — καταστρέφω, darüber-dar-  
 auf umkehren oder umdrehen. — κα-  
 τασφάζω, u. σφάπτω, f. ζω, darüber-  
 darauf schlachten-töden oder opfern.

Ἐπικατατάμνω, bey Demosih. p. 977  
 im Bergwerke über die Grenze mit der  
 Arbeit gehn. S. κατατέμνω. — κατα-  
 τρέχω, auf jemand einen Ausfall,  
 Streiterey thun. — καταφέρωμαι,  
 darüber-herunter gehn-lausen. — κα-  
 ταφορά, ἦ, das darüber-herunter  
 schiefen: der Abschufs: abschüssige  
 Stelle: zw. — κατάφορος, ὁ, ἦ, ab-  
 schüssig: πρὸς τὰ ἀφροδίσια Athenae.  
 f. v. a. καταφερής, geil. — καταχων-  
 νύω, darauf-darüber zuschütten oder  
 verschütten: zw. — καταψάω, dar-  
 auf-darüber zerscharren oder auf-  
 scharren: auf der Oberfläche aufkra-  
 tzen: Strabo 17 p. 1187. — καταψεύ-  
 δομαι, Thucyd. 8, 74 πολλά ἐπικατα-  
 ψευδόμενος ἐλεγεν, und lög noch darzu  
 vieles zum Nachtheile (κατὰ) dessel-  
 ben. — καταψήχω, hinterher strei-  
 cheln und besänftigen: Appian: Civil.  
 2, 145. — κατείδω, übersehn, befehn:  
 Hippocr. Praenot. — κατέμιμι, dar-  
 über-darauf heruntergehn: Thucyd.  
 — κατενόγω, f. v. a. ἐπικατανόγω.  
 — κατεράω, ω, darüber-darauf-darzu  
 ausgießen, Galen. κατὰ τόπ. 7. S. κατε-  
 ράω. — κατέρχομαι, f. v. a. ἐπικατέ-  
 ρομαι: Hippocr. nat. pueri. — κατέ-  
 χω, darüber-darauf-darum-annoeh  
 festhalten oder anhalten: Dionys. hal.  
 und Lucian. — κατηγρέω, noch-  
 darzu-aufserdem vorwerfen: von et-  
 was sagen oder behaupten; davon  
 — κατηγόρησις, ἦ, Dionys. Antiq. 1.

66. ἐπικατηγορήσει τοῦ σχήματος, durch die beygefügte Bestimmung der Gestalt.  
**Ἐπικατοικέω**, bewohnen: Cebes. — κατονομάζω, nach einem benennen und es ihm widmen: Clemens Paed. 2. p. 168. — κατορθόω, darauf-dar-nach- außerdem zu Stande bringen- glücklich vollbringen oder gut machen: aus Dion. halic. zw. — καττύω, anlicken, zublicken: Pollux 7, 82. — καυλόφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern an Stengel: Theophr. h. pl. 8, 9.  
**Ἐπικαύμα**, τὸ, das Angebrannte, Verbrannte; das Anbrennen; eine brennende Blätter auf der Haut, vorz. der Hornhaut des Auges. — καύσις, ἡ, das Brennen oder Sengen auf der Oberfläche; der Brand. — καυστος, ἐπικαυστος, ὁ, ἡ, angebrannt: auf der Oberfläche oder an der Spitze vorn verfenget oder verbrannt: Herodot. — καυχάομαι, ᾧμαι, worauf oder gegen einen sich brüsten; davon — καύχησις, ἡ, das Brüsten und Stolz, den man bey einer Sache oder gegen eine Person zeigt. — καυχάζω, mit Geräusch anschlagen; Hefych. hat ἐπικαυχάζεται, διακινεῖται. — κᾶω, f. v. a. ἐπικᾶω. — κείμαι, m. d. Dat. ich liege darauf-darüber-daran-darneben; 2) ich liege an, setze zu, verfolge; 3) pass. ich habe an-auf mir liegen: κᾶρα ἐπικείμενον κύνεα, τραγῳδοὶ ἐπικείμενοι κράνη, mit Helmen auf den Köpfen. — κείρω, beschneiden, beschneiden; übergetr. verhindern, als μῦθεα Hom. S. διακείρω. — κερκρυμένως, Adv. v. part. perf. pass. von ἐπικρύπτω, im Verborgenen, dunkel. — κέλευσις, ἡ, Zuruf, Aufmunterung; davon — κελευστικός, κή, κόν, aufmunternd: Polyaen. von — κελεύω, ἐπικελεύομαι, m. d. Dat. zurufen, aufmuntern. — κέλλω, f. v. a. ἐποκέλλω, ναῦν ἠπείρω, νόσση, appello navem ad insulam, continentem, ich lande mit dem Schiffe an einer Insel, am Lande; auch als neutr. ἐπικέλλειν m. versi. ναῦν. S. κέλλω. — κενός, ὁ, ἡ, f. v. a. κενός; zw. — κεντρέω, aufspornen, Anthol. — κεντρίζω, pfropfen: Geopon. 1062 u. 65. — κεράνυμι, ἐπικέρω, ᾧ, beymischen. — κερᾶς, sonst αἰγέκερας oder τίλης: Galeni Gloss. — κεραστικός, ἡ, ὄν, (ἐπικέρω) mischend, eine sanftere Mischung gebend, temperirend, lindernd.  
**Ἐπικερδαίνω**, darbey-darzu gewinnen: Plutar. Flam. 3 u. Antonii compar. — κέρδεια, ἡ, ἐπικέρδειον, τὸ, (κέρδος) Gewinnst, Profit an verkaufte Waare: Philostr. Heroic. p. 740. in Procl. p. 603. an der erstern Stelle hatten vorher die Ausgaben ἐπικαίριον. — κερδήεις, εὖς, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn bringend: bey Herodot. 4, 152 ἐκ τῶν

ἐπικερδέων, von dem Gewinne. — κερτομέω, ᾧ, f. v. a. κερτομέω, m. d. accus. ausschelten, beschimpfen, verspotten, schmähen; davon — κερτόμημα, τὸ, Schmähwort, Schimpf, Spott: ἐπικερτόμησις, ἡ, das Schelten od. Beschimpfen. — κεύθω, verbergen. — κεφαλαίον, τὸ, π. ἐπικεφάλιον, Cicero Attic. 5, 16 Kopfgeld, Kopfsteuer; d. neutr. v. — ἀλαίος, zum Kopfe gehörig, als κόσμος, Kopfputz. — κεφαλαίω, ᾧ, das Ganze- die Sache im Ganzen zusammen oder nach gewissen Hauptstücken nehmen- sagen- erzählen: μνηστῆστέμεθα ἐπικεφαλᾶσόμενοι d. i. ἐπικεφαλαίω, wie Dionys. hal. sagt. Polyb. 2, 40. — κήδειος, ὁ, ἡ, (κῆδος) zur Leiche- Trauer- zum Leichenbegängnisse gehörig. — κήκαστος, ὁ, ἡ, (κῆκάζω) verhöhnt, beschimpft; zw. Hefych. hat ἐπικῆκάζω für ἐπικειδίζω.  
**Ἐπικηήπιος**, ὁ, ἡ, (κῆπος) im Garten, zum Garten gehörig. — κηραίνω, f. v. a. ἐπιδυσμενεύομαι, ich bin feindselig gesinnt. S. κηραίνω. — κήριος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. — κηρος, ὁ, ἡ, Adv. — ῶς, (κῆρ) dem Schicksale- Tode- Verderben unterworfen oder ausgesetzt, also verderblich, vergänglich, sterblich, kränklich, schwach, kraftlos. — κηρυκεία, ἡ, oder ἐπικηρύκεμα, Eur. Med. 738. die Abschickung eines Herolds an den Feind um Friedensvorschläge zu thun, oder wegen eines Waffenstillstandes zu unterhandeln; Vorschläge zum Vergleiche oder Frieden; von — κηρυκόμεαι, zum Feinde einen Herold abschicken, oder (im medio) als Herold gehn: (Polyb. 21, 13) um mit ihm wegen eines Waffenstillstandes oder wegen des Friedens zu unterhandeln: Friedensvorschläge thun: Ilocr. pan. 42. Thucyd. 4, 27. — κήρυξις, εὖς, ἡ, das Ausrufen und Setzen eines Preises oder einer Strafe auf eine Handlung oder Person; auch die Achtung; von — κηρύσσω, ὑπτω, ich mache durch den Herold wegen einer Sache bekannt, τιμῆν, ζῆμίαν, θάνατον, die Ehrenbelohnung, Todesstrafe, wer das und das thut: ἐπικηρύττειν τινὶ χρέματα, auf jemandes Kopf eine Geldsumme als Prämie setzen und bekannt machen; ihn vogelfrey erklären; daher bey Dionys. hal. u. Dio Cass. ἐπικηρυχθεὶς der proscriptus, der geächtete, in die Acht erklärte: ἐπικηρυχθεὶς χθονὶ Aeschyl. S. 636. der Stadt drohend. S. auch λάφυρον. — κίθναμαι, f. v. a. ἐπισκέδᾶω, poet. darüber zerstreuen, ergießen, Il. 2, 850. — κιναιδισμα, τὸ, (κιναιδίζω) eine unzüchtige Handlung oder Rede. S. κίναλῆω. — κινυδυνεύω, ich wage darauf: ἐπικινυδέεται τῷ δανεί-

σαντι τὰ χρέηκατὰ, Demosth. p. 915. dafs die Ladung auf Gefahr des Creditors gehe: in der Bodmerey.

Ἐπικίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. —ως, (κινδυνος) auch ἐπικινδυνώδης, ὁ, ἡ, mit Gefahr verbunden, gefährlich. —κινέω, ᾧ, darzu-dahin bewegen: med. darzu sich bewegen oder gestikuliren; zw. —κίρνημι, f. v. a. ἐπιεράννυμι.

Ἐπικλιθεῖς, αἱ, ein Gedicht des Homer, welches er für κίχλας machte: Athenaei p. 65. A. —κλαζω, f. v. a. ἐπικλάω; zw. —κλαίω, dabey-darzu-darüber weinen; beweinen. —κλαυτος, ὁ, ἡ, beweinend, weinerlich: Aristoph. Ran. 683. —κλάω, ᾧ, einbrechen oder umbiegen; daher zum Mittheide bewegen oder erweichen, erbitten. —κλεῖς, ἑός, ὁ, ἡ, (κλέος) davon bekannt, berühmt; auch f. v. a. ἐκάνυμος. —κλείζω, u. poet. ἐπικλείζω, Appian. Syr. 17. f. v. a. d. folgd. ἐπικλείω no. 1. —κλείω, f. v. a. ἐπικλείω, herbey oder anrufen; darzu sagen oder nennen, den Beynamen geben, dabey-davon sagen: ὄνον δ' ἀμφοτέροισιν ἐπικλείουσιν αἰετοὶ Oppia. Cyn. 1, 278. d. i. ἐπὶ ἀμφ. λέγουσιν: auch überh. davon- dabey rühmen-erzählen; 2) vom Stammworte κλάω, κλέω, κλείω, schliessen heisst es auch dabey-darzu- darauf schliessen, verschliessen, zumachen.

Ἐπίκλημα, τὸ, Vorwurf, Beschuldigung, Anklage. S. ἐπικαλέω. —κλήν, Adv. eigentl. κατ' ἐπίκλην d. i. ἐπίκλησιν, mit dem Zunamen od. Beynamen: ποιηρία τις ἕξέως τινος ἐπίκλην λεγομένη, welche von einer gewissen Eigenschaft den Zunamen hat und davon benannt wird: (Plato Phileb. c. 29. —κλήρικος, ὁ, ἡ, den ἐπίκληρος betreffend oder ihm gehörig: Dionys. hal. —κλήριτις, ὁ, —ιτις, ἡ, f. v. a. ἐπικληρος, ὁ, ἡ, Pollux 3, 33. wo vorher περικληρίτις, ἡ, stand. —κλήρος, ὁ, ἡ, der das väterliche Vermögen erbt, vorzüglich zu Athen, die einzige Tochter, welche das Vermögen erbt, und um welche die nächsten Verwandten sich streiten, wer der nächste sey, und nach dem Gesetze sie heyrathen könne; in so fern die Anverwandten sich um ihre Heyrath streiten, heisst sie ἐπίδικος; daher Lyfias p. 751. ὅσπερ ἐπικλήρου τῆς συμφορᾶς οὕτως ἀμφισβητήσων ἦκει. Dionys. Antiq. 1, 70 ἐπικληρος τῆ ἀρχῆς, Erbin des Reichs. —κλήρωω, zuloosen, durchs Loos zuthellen, zugeben, zulegen: med. durch das Loos darzu bekommen, erhalten; davon —κλήρωσις, ἡ, Ertheilung, das Zugeben durchs Loos. —κλήρις, f. v. a. ἐπικλήρις, Oppian. Hal. 1, 340. —κλήρις, ἡ, (ἐπικαλίω) Zuname: Anrufung,

Provocation: Plutar. Marcell. 2. Beschuldigung, Beschimpfung; im guten Sinne. Ruf, Sage: Apollod. 1, 3, 2. —κλήτος, ὁ, ἡ, angerufen, herzuherbeygerufen; obendrein- aufser den übrigen noch dazu gebeten oder eingeladen: Plutar. Q. S. 7, 6. getadelt, beschuldigt; berufen, berühmt. —κλήνις, ἑός, ὁ, ἡ, (κλίω) sich vorzu- oder wohin neigend, geneigt, abschüßlig.

Ἐπικλίπτῃς, οὐ, ὁ, der auf die Seite neigt, wie σεισμός ἐπικλίπτῃς, eine Erderschütterung in spitzigen Winkeln nach den Seiten: Arist. de mundo 4. —κλίπτρον, τὸ, (ἐπικλίω) der Boden der Bettstelle, oder Lehne des Stuhls, wo man sich anlegt. —κλίω, ich neige, lehne, lege an etwas an oder hin: ἐπικέκλιται mit d. dat. es liegt darandabey; ἐπικεκλιμένος, geneigt, schief liegend, abwärts gehend: auch neutr. ἐπικλίω, ich neige mich zu; dav. —κλίσις, ἡ, das Hinneigen, Anlehnen an etwas: Zuneigung. —κλονέω, ᾧ, ich bringe in Bewegung, erschüttere dabey-darüber: ἐπεκλονέουτο γυναικες Ἐίω, Apollon. 1, 783. machten einen Lärm vor Freude über den Fremdling; für antreiben: 3, 687. —κλοπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω, ἐπι) diebisch, versteckt, heimlich, listig, verschlagen. —κλύω, f. ὕω, ich ströme daran- darüber; 2) ich überströme, setze unter Wasser: auch metaph. χρυσοῦ πλήθους ἐπικεκυκλιότες παρ' αὐτοῖς, Diodor. 3, 47. wie redundare, im Ueberflusse da seyn: vergl. Dionys. antiq. 6, 17. —κλυσις, ἡ, das Anströmen, Ueberströmen: —κλυσμός, ὁ, f. v. a. das vorige. —κλυστος, ὁ, ἡ, (ἐπικλύζω) etwas woran- worüber das Wasser - der Regen strömt. —κλυτὸς, ὁ, ἡ, ἄβυσ, von od. wegen seines Reichthums berühmt: Apollon. —κλύω, f. ὕω, poet. f. v. a. ἐπακούω, hören, anhören, m. d. genit. —κλύωω, spinnen, zuspinnen, von den Parzen, als Schickal oder Loos zuthellen oder bestimmen: Odyss. 1, 17, 3, 108. —κλύπτω, f. v. a. ἐπιγνώπτω. —κλύω, ᾧ, und ἐπικλήω, ich schabe - reibe - schneide darauf-darzu. S. κλύω. —κλύζω, f. ἴω, auf der Oberfläche zerspalten, zerreißen. S. κλύζω. Plin. h. n. 13, 7. Theophr. h. pl. 4, 2, dav. —κνισις, ἡ, das Einritzen oben- auf der Oberfläche. —κοιλίς, ἴδος, ἡ, S. ἐπικιλίς. —κοίλος, ὁ, ἡ, geköhlt, hohl: Hippocr. off. nat. p. 279.

Ἐπικοιμάσμαι, ᾧμαι, darauf- darüber schlafen- einschlafen: wie indormisco: faumtelig wobey seyn: Polyb. 2, 12. davon —κοιμησις, ἡ, das Schlafen oder Liegen worauf: bey Hippocr. de artic. wo andere ἐπικησις lesen.



Ἐπικοινῆς, eigentl. ἐπὶ κοινῆς verft. ὁδοῦ oder βουλῆς, gemeinſchaftlich: Hefych. — κοινός, ὁ, ἡ, gemeinſchaftl. ſich mittheilend oder mitgetheilt. — κοινῶν, und νέμααι, gemeinſchaftlich machen, mittheilen: in med. ἐπ. τοῖ τὶ, mit jemandem zu Rathe gehn über eine Sache: Dio Caſſ. — κοινωνέω, ᾧ, τινί, τινός, ich habe Gemeinſchaft oder gemeinſchaftlich. — κοινῶνός, ὁ, ἡ, f. v. a. κοινῶνός: Hippocr. εἰσχ. zw. — κοίρανος, ὁ, f. v. a. κοίρανος, wie ἐπιβούκλος: Orph. Argo. 291. — κοιτάζομαι, und ἐπικοιτέω, (κοίτη) m. d. genit. Polyl. 22, 10. worauf - worüber - wobey ſchlafen: wobey liegen und wachen. — κοίτιος, ὁ, ἡ, (κοίτη) Hierocles Pyth. p. 209 Lond. ἄσμα, Lied bey'm Schlafergehn. — κοικύζω, davon ἐπικουκστρία, ἡ, das Echo bey Aristophan. Thesm. 1059. welches die Worte nachplaudert; wo andere falſch ἐπικουκστρία haben. S. κοικύζω. — κολλάω, ᾧ, f. ἴσω, anleimen: paſſ. und med. angeleimt ſeyn, ſich anleimen, ankleben, feſt anhängen. — κόλλημα, ατος, τὸ, das Angeleimte, Angehängte. — κόλπιδιος, ὁ, ἡ, (κόλπος) in oder auf dem Schooſe. — κόλωνας, ὁ, ἡ, auf dem Hügel: Diod. Sic. 19, 19. — κομάω, Pollux 4, 136 ἕανδῆ κέμη ἐπικομᾶν, wo die Handſchr. ἐπικομος hat, f. v. a. κομάω; vergl. 2, 25. — κομβίον, τὸ, S. κίμβος. — κομίζω, f. ἴσω, hinzu führen oder tragen: med. mit ſich führen. Dio Caſſ. — κομμάω, ᾧ, f. ἴσω, ausſchmücken, anputzen, überſchmücken. Ἐπικομπάζω, f. ἴσω, darzu - dabey - damit pralen: pralend ſagen od. erzählen. — κομπέω, ᾧ, f. v. a. das Vorh. Dio Caſſ. — κομψεύω, ferner - weiter anputzen - ausſchmücken od. als Zierrath zuſetzen: Joſephi ant. 20, — κόπανον, τὸ, (ἐπικόπτω) ein Hackblock, worauf die Schlächter das Fleiſch zerhauen. — κοπή, ἡ, das Ein - Ver - Beſchneiden: das Einhauen, Verhauen, Köpfen. — κοπος, ὁ, ἡ, verſchnitten, verhauen, verkürzt; τὸ ἐπίκοπον f. v. a. ἐπικόπανον: bey Hefych. und Etymol. M. nachgeprägt. — κοπιζέω, bemiffen, düngen: Geopon. 2, 23. — κόπτῃς, ου, ὁ, Tadler: bey Diog. Laert. zweymal, wo die Handſchr. ἐπισκόπτῃς haben. — κόπτω, f. ἴσω, einhauen, verhauen, auch köpfen von Bäumen: metaph. hindern, ſchwächen, verkleinern: zurückhalten, unterdrücken: βούν ἐπικ. den Ochfen von oben her ſchlagen: χαρακτῆρα, das Gepräge aufdrücken, anſchlagen: bey Diog. Laert. f. v. a. ἐπισκόπτω, welches letztere andere Handſchr. haben, f. ἐπισκόπτῃς: ἐπικύπτουσι ἀποτριβέντα μύλων, Strabo 15 p. 1050. ſchärften den abgeriebenen

Mühlſtein: med. ſich ſchlagen, ſich an die Bruſt ſchlagen oder klagen, τινά d. i. ἐπὶ τινί, Eurip. Troad. 623. — κόριζω, falſch ſi. ἐπικουρίζω. — κόρμιον, τὸ, (κορμῆς) f. v. a. ἐπίζηνον, Hackklotz; Grammat. — κορρίζω, bey Aristot. Anim. 9, 8. f. v. a. ἐπὶ κόρρης πατασσειν, auf den Kopf ſchlagen - hacken; davon — κορρίστρος, bey Hefych. der einen Schlag - Ohrfeige bekommen hat. — κόρσος, ὁ, ἡ, (κόρση) auf der Wange befindlich. zw. — κορύσσομαι, ſich dagegen bewaffnen od. ſtreiten.

Ἐπικίδς, (ἔπος, Lied, Gefang) epifch, heroifch. — κοσμέω, ᾧ, überſchmücken, anputzen, zieren: davon ἐπικόσμημα, τὸ, Zierde, Zierrath: Nicetae Annal. 5, 6. — κοτος, ὁ, ἡ, Adv. — ὄτως, zornig, zürnend: Aefchyl. Prom. 162. Theb. 791. Choeph. 626. auch f. v. a. ἐπίκομος, Sophocles Hefychii. — κοτταβίζω, (S. κοτταβίζω) den κότταβος darauf gieſen oder werfen: Pollux 6, 40. — κουρέω, ᾧ, τινί, ich ſtehe bey, helfe, im Kriege und ſonſt: νόσοις ich helfe den Krankheiten ab, heile ſie, wie ἐπικούρησις κακῶν, Hülfe wider das Unglück: bey Iſocrat. Paneg. c. 44 τοὺς δι' εὐθείαν τῶν κατ' ἡμέραν ἐπικουρεῖν ἀναγκαζομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν τοῖς φίλοις μαχομένους ἀποθνήσκειν, iſt f. v. a. für Söldner, ἐπικουρος; ſich verdingen. S. ἐπικουρος: davon ἐπικούρησις, ἡ, das Beyſtehn, Helfen; ἐπικούρημα, τὸ, u. ἐπικουρία, ἡ, die Hülfe, Beyſtand, Hülfsmittel, Mittel wider etwas: Hülfsſtruppen. — κουρικίδς, ἡ, ἐν, u. ἐπικούρις, was zum helfen - beyſtehn dient: τὸ ἐπικουρικόν, Hülfsſtruppen. — κουρος, ὁ, ἡ, (κούρος) der einem beyſteht - hilft wider einen Feind: ἐπικουρεν ψύχους, was wider die Kälte hilft: Xenoph. δεσπότην ἐπικούρου, Schutzherr, Derſelbe. Vorz. heißen ἐπικουροι Hülfsvölker, Söldner, ſonſt τὸ ξενικόν, μισθωτοί, wie ἐπικουρία und τὸ ἐπικουρικόν bey Thucyd. daher ἐπικουρεῖν, als Söldner dienen; bey Thucyd. 6, 55. ſind ἐπικουροί f. v. a. δορυφόροι, Leibwache. — κουφίζω, f. ἴσω, erleichtern, erheben, aufhelfen. — κραδαίνω, ἐπικραδάω, darauf - darüber ſchwingen oder ſchwenken. — κράζω, anrufen, an - zuſchreyen: Lucian. — κραίνω, ἐπικραίνω, das Homerifche ἐπικρήγω iſt mehr v. ἐπικραίνω jon. ἐπικρηγῶν, vollenden, vollbringen. — κράνιος, ὁ, ἡ, auf - über dem Schedel oder Kopfe. — κρανίς, ἰδος, ἡ, Pollux 2, 45. f. v. a. παρεγκυβάλις, Hirnhaut: Plutar. 9 p. 560. — κρανον, τὸ, (ἐπὶ κράνῃ) was auf - am Kopfe iſt: Kopfbinde: Kopfputz, Eurip. Hipp. 201. Scheitel des Kopfs: Eur. Iph. Tr. 51. bey Kriegern

nach Pollux s. v. a. *λίθος*: in der Baukunst der Säulenköpfe, sonst *κιονόκρανον*.  
**Επίκρασις**, *εως, ή*, Mifchung, Temperatur, Milderung. — *κραταίωω*, *ω*, verstärken, noch mehr befestigen. zw. — *κράτεια*, *ή*, die Uebermacht, der Sieg, die Gewalt: das Gebiet, worinne man Macht hat: vorz. erobertes Land, Provinz: die Regierung selbst: *πρίν εἶω τῆς τούτου ἐπικρατείας γένηται*, bis er sich aus dessen Gebiete entfernt hat, Xen. Hier. 6, 13. von — *κρατέω*, *ω*, bezwingen, besiegen, beherrschen, in seiner Gewalt haben: vorzögl. von eroberten Ländern inne haben: auch neutr. überhand nehmen; davon — *κρατής, έος, ό, ή*. Adv. — *τώς*, mit d. genit. eines mächtig, d. i. der ihn in seiner Gewalt, behängt und sich unterworfen hat: — *κράτησις, ή*, (*ἐπικρατέω*) das Festhalten, Bezwingen, in seiner Gewalt haben: und *ἐπικρατητικός*, anhaltend, festhaltend. — *κρατίδες*, *αι*, (*ἐπι, κράς*, Kopf) *τρίψις ἐπικρατιδων Φουκτέα*, Hippocr. Praecept. c. 4. wird von Hesyeh. durch eine Bedeckung des Kopfes erklärt: — *κρατικός, ή, όν*, s. v. a. *ἐπικραστικός*, wie *κατακρατικός* s. — *κραστικός*: Cornar. ad Galen. *κατά τόπους* p. 334.  
**Επικρατύω**, s. v. a. *ἐπικραταίωω*, Hesyeh. — *κραυγάζω*, ich schreye an: Arrian. Epict. I, 21. — *κρέκω*, s. v. a. *κρέκω*. zw. — *κρεμάνυμι*, *ἐπικρεμανύω*, u. *ἐπικρεμάω*, ich hänge darüber - darauf - dabey an oder auf: med. darauf - darüber - dabey - daran hängen - schweben - fliegen wie *impendere*, von vorschwebender, bevorstehender Gefahr, Tod, Zeit; davon — *κρεμής, έος, ό, ή*, daran - darüber hängend od. schwebend. — *κρημνος, ό, ή*, steil, abschüssig: Greg. Naz. — *κρητηρίδιον*, τδ, S. *υποκριτηρ*. — *κριδδν*, Adv. (*ἐπικρίνω*) mit Auswahl: Apoll. Rhod. 2, 802. — *κριμα*, *ατος, τδ*, Dekret, Edikt: aus Joseph. von — *κρίνω*, genehmigen, bestätigen: durch sein Urtheil zueignen oder ertheilen, *ἐπέκρινε τον άνδρα τοίς νόοις*, Philostr. Soph. 2, 2. Dionys. antiq. II, 51. — *κριον*, τδ, (*ικρίον*) die Segeltaube: Apollon. 2, 1262. Odyss. 5, 254. — *κρισις, εως, ή*, (*ἐπικρίνω*) Auswahl, Beurtheilung, Bestätigung. — *κριτής, ος, ό, δ*, Beurtheiler, Richter, Bestätiger. — *κριτος, ό, ή*, (*ἐπικρίνω*) auserlesen, gewählt, beurtheilt, bestätiget. — *κροτέω*, *ω*, daran - darauf - darzu schlagen mit einem Geräusche: also *τώ χριρ*, zuklatschen: *τοίς έδδοσι*, klappern mit den Zähnen: *τοίς δακτύλοις*, dazu Schnippen mit den Fingern schlagen: *έπ, τωι*, verst. *τώ χριρ*, applaudiren: Plutar. Anton. 12. — *κροτος, ό, ή*, seliggeschlagen, fest,

hart, von der Erde und dem Boden: Xenoph. Mag. Equ. 3, 14. not. — *κρουμα*, *ατος, τδ*, das darauf geschlagene oder geprägte: Sophocles Hesyeh. — *κρουσις, εως, ή*, das darauf schlagen. Galen. — *κρούω*, daran - darauf schlagen oder stoßen: *τή χριρ τδ ζήθος*, mit der Hand auf den Degen schlagen: Plutar. Pomp 58. überhaupt auch s. v. a. *ἐπικροτέω*. — *κρυπτικός, ή, όν*, verbergend; von — *κρύπτω*, verbergen, verheimlichen, geheim halten; davon — *κρυφος, ό, ή*, verborgen, geheim; und — *κρυψις, εως, ή*, Verbergung, Verheimlichung. — *κρώζω*, *αν-* oder zukrähen: Aristoph. Equ. 1051. — *κτάσμαι*, *ώμαι*, ich erwerbe darzu, besitze darzu.  
**Επικτήνιον**, τδ, (*κτείς, έπι*) s. v. a. *ἐπίσειον*, die Gegend über den Schaamhaaren, *pecten*. 2) das Werg, *στρα*, welches beym Hecheln an der Hechel, *κτείς*, bleibt. Hippocr. nach Hesyeh. am Fusse, was wir jetzt *metatarsus* nennen. — *κτημα*, τδ, (*ἐπικτασμαι*) was man noch darzu erwirbt, bezittet. — *κτησις, ή*, das darzu erwerben, besitzen; auch s. v. a. *ἐπίκτημα*. — *κτητος, ό, ή*, (*ἐπικτασμαι*) darzu erworben. 2) dem *σύνυτος*, natürlichen entgegen gesetzt, s. v. a. *adulteritius*, durch Kunstfleiß hinzugesetzt, erkünstelt, unächt. S. *ἐπίκτητος*. — *κτιζω*, f. *ισω*, darauf - daran - darzu - drüber bauen: *πέλεις άγχιος εἶνεσι*, unter wilden Völkern anlegen, errichten: Plutar. 7 p. 299. — *κυπέω*, *ω*, darauf - dabey töfen: *τοίς ποσίω*, mit den Füßen stampfen: Aristoph. Eccl. 433. — *κυδαινομαι*, sich damit beröhmen, sich brüsten: Xiphilin. — *κυδής, ό, ή*, (*κιδος*) angesehen, ansehnlich, stolz: *πράγματα ἐκιδέστερα*, bessere Umstände, Lage: *ἐλπίδες*, bessere Hoffnungen: Polyb. sagt auch von den siegenden, die die Oberhand behalten, *ἐκιδεστίεως άγωνίζεσθαι* u. *γίνεσθαι — στερον*. — *κυέω*, *ω*, nach der ersten Leibesfrucht mit einer zweyten - dritten schwanger werden; davon — *κύημα*, τδ, eine nach der ersten empfangene Leibesfrucht, Nachempfangnis. — *κυισκω, ισκομαι*, hinterher noch schwanger machen: d. pass. s. v. a. *ἐπικύω*. — *κυκλώω*, f. v. a. *ἐπισκυκλώω* u. *ἐπισάγω*. — *κυκλιος, ό, ή*, Plutar. 10 p. 699. s. v. a. *εγκύκλιος*. — *κυκίδας, αι*, die obere Augenhlieder: Pollux 2, 66. S. *κυκλοιδάω*.  
**Επικυκλιστος**, *ό, ή*, beym Becherbeym Trunke gesprochen - gethan - zu sprechen - zu thun. — *κυκινδύω*, *ω*, od. *ἐπικυκινδύω*, darzu - dabey - darauf - darüber walzen. — *κυκινδύρω*, *ω*, mit der Walze überfahren und fest machen: Theophr.

Ἐπικυλισμός, ὁ, das Hinzu-darauf-darüber wälzen: zweif. von —κυλίω, darzu-darüber-darauf wälzen. —κυμαίνω, darzu-daraufdarüber wogen-flößen-fluthen. —κυματίζω, auf den Wogen seyn oder schwimmen. —κυμάτωσις, ἡ, (ἐπικυματόω) das Zuströmen mit Wogen: τὰς ἐπικυματώσεις τῶν μεταβολῶν καὶ ἀλλοιώσεων Antonif. 9, 28. die steten u. neu hinzukommenden u. abwechselnden Verwandlungen und Veränderungen, wie Wellen. —κύπτω, sich auf oder über etwas bücken, genau darauf oder hineinsehn. —κύρω, m. d. Dat. *incido*, ich falle, gerathe hinein-darauf: f. v. a. ἐπιτυγχάνω. —κυρίσω, davon ἡ ἄν ἐπικυρίση ὁ ἄνεμος, *quocunque incubuerit ventus*, wohin sich der Wind anlegt: Theophr. p. 409. von κυρίσω. So sagt Homer von einem heftigen Winde ἐπαιγίζειν. —κυρόω, ᾧ, bestätigen, genehmigen, beschließen. —κυρτός, ὁ, ἡ, etwas bucklicht, erhoben, hervorstehend, krumm; davon —κυρτόω, ᾧ, darüber krümmen oder biegen, krumm oder bucklicht machen. —κύρω, f. ὕρω, f. v. a. ἐπικυρέω. —κύρωσις, ἡ, (ἐπικυρόω) Bestätigung, Genehmigung. —κυφός, ὁ, ἡ, übergebogen oder gekrümmt, f. v. a. ἐπικυρτός. —κυψέλιος, ὁ, ἡ, (κυψέλη) πάν, der Bienstöcke und Bienenzucht Beschützer: Anthol. —κυψωνίζομαι, weiter oder mehr trinken, Pollux 6, 31. —κυκύω, dabey darzu welfeln oder klagen. —κώλυσις, ἡ, Verhinderung, Hinderniß; von —κωλύω, hindern, verhindern. —κωμάζω, in oder mit dem κῶμος zu einem gehn oder kommen; überh. auch mit Ungestüm kommen, einbrechen, von Unglück und gewaltfamen Begebenheiten und Handlungen. —κωμιαστικῶς, Adv. lobrednerisch; ft. ἐγκωμ. zw. —κωμιοσ, u. ἐπικωμοσ, ὁ, ἡ, der im festlichen Zuge, vorz. im Bacchantenzuge (*comifatio*) einhergeht-zieht- und zu andern ins Haus geht: Pindar. braucht die erste Form statt ἐγκώμιος: Plutar. sagt ἐπικωμοσ ἦρων ft. ἐπικωμάζων. —κωμῆδός, ᾧ, darzu-dabey verspotten: Plato Apol. 19. —κωπος, ὁ, ἡ, einer der am Ruder (κῶπη) sitzt und rudert; 2) πλοῖον ἐπίκωπον, ein Schiff, das mit Rudern fortgebracht wird. 3) Aristoph. Acharn. 231. πρὶν ἂν σχοῖνος αὐτοῖσιν ἀντεμπαγῶ ὀξὺς, ὀδυνηρὸς, ἐπίκωπος, d. i. bis an den Hest, oder durch und durch, wie ein Degen. —κῶφωσις, ἡ, Taubheit: Hippocr. Prorrh. zweif.

Ἐπιλαγχάνω, darauf-darnach-nachher loosen, oder durchs Loos gewählt

werden od. bekommen. —λάζωμαί, an-ergreifen; fest-an-zurückhalten: Euripid. Androm. 249. —λαίμαργέω, m. dem Dativ. gierig auf etwas seyn: Clemens Paed. 2 p. 171. —λαῖς ἴδος, ἡ, S. ὑπολαῖς, —λαλέω, darzwischen reden, unterbrechen: Schol. Aristoph. thesn. 39. —λαμβάνω, ich nehme darzu, nehme v. andern mir weg; daher μηδεὶς μηδὲν τῶν τῆς πέλειωσ μηδὲ οἰκοδομημασι μηδὲ ὀρύγμασιν ἐπιλήψεται, Plato Legg. 6 p. 306. sich anmaassen; 2) ich lege die Hand woran, um es zu halten, nehmen, fassen; daher anhalten, fassen, anfassen, nehmen, bekommen: θανάτος αὐτὸν ἐπέλαβε, der Tod ergriff ihn; med. ἐπιλαμβάνομαι τιος, ich fasse einen an, um ihn zu halten, anzuhalten, festzuhalten; überh. angreifen, anfassen, anfassen, antasten, berühren: metaph. tadeln, schelten. Auch wird es vom Anhalten u. Lähmen der Sinne und Glieder gesagt, welcher Zustand ἐπιλήψις oder ἐπιλήψια heisst: τὴν αἰσθησιν ἐπιλήψεις, Plutar. Flam. 16. wie *senfibus captus*, der Sinne beraubt. —λαμπος, ὁ, ἡ, bey Suidas f. v. a. καταφανής, aus Herodot. 3, 69. wo jetzt richtiger ἐπιλαμπος, jonisch ft. ἐπιλήπτος, ergriffen, ertappt, steht. —λαμπρύνω, glänzend machen, zieren, schmücken: Dio Cass. τὴν Φωνὴν Plutar. die Stimme hell machen, stärker-deutlicher sprechen. —λαμπτός, S. ἐπιλαμπος. —λάμπω, darauf-darüber leuchten oder scheinen: τὸ ἑαρ, der Frühling erscheint, *illucescit ver*: active erleuchten, erhellen. —λανθάνομαι, m. d. Genit. ich vergeße; ich verschweige: ὦν ἐκὼν ἐπιλ. Aeschines: fut. ἐπιλήσομαι, aor. 2. ἐπελάθωμην. —λάρισμα, τὸ, S. λάρμος. —λαρχία, ἡ, doppelte Schwadron, ἰλαρχία, oder 128 Reiter. —λασίω, f. v. a. λαίω ich mache glatt, überglätte, zerreiße, zermalme; 2) bey Herodot. 7. 9 ἐπιλέγματος τὴν ἔρξω γυνώμην, mildern, glätten, deutlicher machen: vergl. 8, 142.

Ἐπιλέγω, ich setze noch zu dem Gesagten hinzu; 2) ich lese-fuche ans, wähle, erwähle, vorz. ἐπιλέγομαι, ich wähle mir; 3) ἐπιλέγεσθαι jonisch lesen, βιβλίον u. dergl. 4) überlegen, bedenken: Herodot. 7, 49. —λείβω, ich gieße darauf, ich verrichte die *libatio* darauf-darbey. —λείβω, ich überglätte, mache glatt: Dio Cass. —λείπω, das lat. *desicere, destituere*, ich mangle, gehe aus, fehle zu einer Absicht: τὰ Φρέατα ἐπιλείπει, die Brunnen geben kein Wasser mehr: τὰ χρήματα ἐπί, das Geld fehlt, mangelt: ἐπιλείπω λέγων Plauto Phil. c. 13 u. 32. ich vermag nicht al-

les zu fagen, *deficiunt dicentem tempus et vires.*

**Ἐπιλείχω**, ich überlecke, belecke. — **λείψις**, ή, der Mangel, das Fehlen, Ausbleiben. S. **ἐπιλείπω**. — **λεκτάρχη**, ου, ό, d. i. ἐπιλέκτων ἀρχων: Plutar. — **λεκτός**, ό, ή, Adverb. — **τως**, (ἐπιλέγω) mit Auswahl, ausgewählt, auserlesen, ausgefucht. — **λεξις**, ή, f. v. a. ἐπιλογή, Wahl, Auswahl. — **λεπτύνη τιάνη**, Pollux 7, 124. dünn mit Kalk überziehen, übertünchen. — **λέπω**, (λέπος) δάφνης ἀγλαῶν ὄζου ἐλῶν ἐπέλεψε σιδήρου, Hym. in Mercur. 109. kratzte, rieb das untergelegte Stück Lorbeerholz mit dem Eisen, um durchs Reiben Feuer zu machen. Doch ist σιδήρου hier fehlerhaft: der Name einer Holzart sollte dafür stehn. S. **ἐκλεπίζω**. — **λευκαίω**, überweißen, weiß anstreichen. — **λευκία**, ή, Plutar. Q. S. 4, 5. f. v. a. λευή, ή. — **λευκος**, ό, ή, weißlicht, etwas weiß, oberwärts weiß. — **λεύσσω**, anfehen, befehen. — **λήθης**, ό, ή, (ἐπιλήθω) vergessen machend. — **λήθομαι**, ich vergesse, verschweige, u. d. Genit. — **ληθός**, vergessen machend; andere lesen im Homer ἐπιλήθον, st. ἐπιληθον, Odyf. 4, 221. — **λήθω**, ich mache vergessen: ἐπιλήθου, ἐπιλήθου bey Homer: das med. ἐπιλήθομαι siehe vorher und ἐπιλανθάω: Hom. Odyf. 20, 85. 4, 221. — **λήϊς**, ἴδος ή, (λεία) erbeutete, eroberte: Xen. hellen. 3, 2, 23. — **ληκίω**, dabey dazu ein Geräusch- Getöse- Lärm machen: zuklatschen, f. v. a. ἐκικροτάω.

**Ἐπιληπτικός**, ἐπιληπτος, π. — **ληψις**, ή, jonisch st. u. f. v. a. ἐπιληπτικός, u. f. w. Hippocr. — **ληναίος**, ό, ή, zu dem Feste ληναία gehörig, dabey gebräuchlich; zw. denn ἐπι ληναίω ἀγών, ist der Wettkampf der Dichter am Feste ληναία. — **ληνίος**, ό, ή, (ληνός) zur Weinpresse oder Weinlese gehörig. — **ληπτέύομαι**, Nicetas Ann. 12, 5. ἐπιληπτιζομαι, Plutar. Q. R. p. 165 u. ἐπιληπτομαι I Regum 21 (ἐπιληπτος) epileptisch seyn, die Epilepsie haben. — **ληπτικός**, ή, όν, Adv. — **κως**, epileptisch: mit der fallenden Sucht behaftet. — **ληπτομαι**, f. v. a. ἐπιληπτιζομαι. — **ληπτός**, ό, ή, (ἐπιλαμβάνω) einer den man anhalt- faßt oder fassen kann. ήν ἐπιλαμβάντος ἀφάσσοσα ἔσται Herodot 3, 69. wenn sie ertappt wird, indem sie ihm nach den Ohren fühl. 2) tadelnswürdig, getadelt; gestraft, bestrast; 3) epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet: Theophr. char. 16, 4. — **λήπτωρ**, ορος, ό, (ἐπιλαμβάνω) der anhalt, angreift, tadelt; aus Plut. zw. — **λήσμη**, ή, und ἐπιλησμοσύνη, ή, Vergessenheit, Vergesslichkeit: Alexis und Cratinus bey Suidas und Schol.

Aristoph. Nub. 788 die Form ἐπιλησμονή, zw. so wie bey Hesych. die Glosse ἐπιλησμονείη, ἐπιλαθείη. — **λησμος**, ό, ή, f. v. a. — **ησμων**: Aristoph. Nub. 788.

**Ἐπιλήθω**, unoas, ό, ή, (ἐπιλήθω) vergessend, ungedenck, vergesslich. — **ληστικός**, vergessen machend; bey den Grammat. — **ληψία**, ή, eigentl. f. v. a. ἐπιλήψις: wie bey Aristot. Problem. 2, 1. wo Stephanus lieber ἐπιληψις schreiben wollte: vorz. der Anfall und die Krankheit der fallenden Sucht, Epilepsie. — **λήψιμος**, ό, ή, (ἐπιλαμβάνω) den man angreifen- fassen- tadeln kann. — **ληψις**, ή, (ἐπιλαμβάνω) das Angreifen, Fassen, Festhalten: Anfall, Angriff, vorz. der fallenden Sucht; Blöse, Schwäche, Fehler: Athenaei 5 c. 3. — **λίγδην**, Adv. f. v. a. ἐπιγράβδην, ritzend, fireisend: II. 17, 599. — **λιμνάζω**, übertreten oder überschwemmen und einen Teich oder Sumpf, See bilden: Plutar. Caes. 25. — **λινάω**, ἐπιλίνημι, ἐπιλινεύω. S. λιναία. — **λιπαίω**, darüber fett oder fettig machen: Plutar. Alex. 57. — **λιπήεις**, έός, ό, ή, f. v. a. ἐλλιπήεις, Hesych. — **λιχμάομαι**, ich überlecke: Philo I p. 305. wo die Handschr. ἐπιλιχνεύομαι haben.

**Ἐπιλλίζω**, ich sehe mit blinkenden nickenden Augen, um etwas besser zu erkennen oder aus Liebe: ἀκριβέστερον γὰρ δέλων ἰδεῖν, ἀπέψησεν τῷ ὀφθαλμῷ καὶ προσήλθεν ἐγγύτερον καὶ ἐπιλλίσσαστο, Aristoteles bey Euseb. auch von Verspottung: Apollon. 3, 791. ἐπιλλίζουσα νεροτομίας: Nicand. Alex. 81. — **λος**, ό, ή, f. v. a. *strabo*; *paectus*, schiel, verliebt von der Seite blickend, blinzelnd, nickend. S. ἰλλός. — **λόω**, ich verspottete. S. ἰλλώπτω, κατιλλώπτω. — **λώπτω** τι, ich blinzle- nickte einem zu, aus geiler Liebe oder um ihn zu verspotten. S. κατιλλώπτω.

**Ἐπιλοβίς**, ἴδος, ή, bey Hesych ein Lappen oder Anhang der Leber. S. λοβός. — **λογή**, ή, die Auswahl, Erwählung; davon — **λογίζομαι**, ich überrechne, überle, überdenke; 2) ich rechne zu, schreibe zu. — **λογικός**, ή, όν, zur Wahl od. zur Berechnung (ἐπιλογίζομαι) od. zum ἐπιλογος Nachsatz oder Beschlusse der Rede gehörig. — **λογισμός**, ό, u. ἐπιλόγισις, ή, Plutar. 10 p. 488. das Ueberrechnen, Ueberlegen. — **λογος**, ό, bey Herodot. u. Hippocr. f. v. a. ἐπιλογισμός, Ueberlegung, Schluss; gewöhnlicher der Nachsatz, Zusatz der Rede; der Schluss, *epilogus*, einer kunstmäßigen Rede. Bey Eur. Electr. 719. scheint es als Adject. zu stehn, wie ἐπηγορος. — **λογχος**, ό, ή, mit einer λόγχη, eisernen Spitze davon- darauf.

Ἐπιλοΐβιος, ὁ, ἡ, bey- zur (λοιβή) Libation dienend. — λειδορέω, ich schimpfe dabey oder oben drein: Polyb. 15, 33. Schol. Aristoph. Thesm. 396. zweif. — λοΐμιος, ὁ, ἡ, ἐπιλοΐμια, Lieder, die bey- nach der Pest (λοιμὸς) gesungen werden. — λοιπος, ὁ, ἡ, noch übrig, übrig gelassen. — λουτρον, τὸ, Badelohn: Lucian. Lexiph. — λυγάζω u. — γίζω, ziv. Forin st. ἐπλυγάζω, ἐπλυγίζω, welche man sehe, und ἡλυγή. — λύζω, (λύζω) *singultio*, ich habe den Schlucken dabey: Nicand. Alexiph. 81. — λυπέω, ᾧ, noch- darzu- darnach- betrüben, beleidigen, reitzen. — λυπος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ λύπῃ) traurig, betrübt, zornig. — λυσις, ἡ, Auflösung, Lösung; Vertilgung. — λυτικός, ἡ, ὄν, zum auflösen gehörig oder geschickt. — λυτρον, τὸ, f. v. a. λύτρον: Strabo II p. 759. — λυχνος, ὁ, Athenaei 4 p. 173. zw. Bcd. — λύω, ich lasse nach (ein Band) ich lasse los, löse, löse auf, erkläre; auch im med. Plato Crito I. οὐδὲν αὐτοῖς ἐπιλύεται ἢ ἡλικία τὸ μὴ οὐχὶ ἀγανακτεῖν τῇ παρούσῃ τύχῃ, auch die zunehmenden Jahre spannen ihren Unwillen über ihr Schickthal nicht ab. — λωβάω, und — βεύω, Odyf. 2, 323. verfpotten. — λωβῆς, ὁ, ἡ, (λωβή) Nicand. Ther. 35. schädlich. — λώβητος, ὁ, ἡ, beschimpft, verspottet: Lycophr. 1173.

Ἐπιμάζιος, ὁ, ἡ, (μαζός) f. v. a. ἐπιμαστίδιος. — μαϊμάω, sich wornach sehnen- verlangen, m. d. Genit. Lycophr. 301. — μαῖνομαι, m. d. Dat. auf einen rasend erpicht seyn, nach ihm rasend verlangen, ihn rasend lieben. — μαῖομαι, (μαῖω, μαῖω, μαῖομαι) ich suche, verlange: Φυγῆς ἐπεμαίετο, er suchte die Flucht, Timon Sexti Emp. 9. ὀφθαλμοῖς Ἀπολλῶν 2, 546. 2) weil das Suchen auch mit den Händen geschieht, und zwar durch Berührung, Antasten, so hat Homer ἦρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπμαίετ' ἄρ' ἵππους, berührte die Pferde mit der Peitsche, wie ἐφικέσθαι τινὸς κέντρον, wo man es mit ῥάβδῳ ἐπεμάσσοιτ' Ἀθήνη Odyf. 3, 129 vergleichen und von ἐπιμάσσομαι ableiten kann. 3) In ungewöhnl. Bed. in den Orphicis 119, δολιχῇ δ' ἐπεμαίετο πάντοθεν ὄφθη, *caligo undique imminebat at cuncta contingebat* v. 930. Φρουραῖς ἀκμήτοις ἐπιμαίεται. — μαλθός, ὁ, ἡ, bey Hefych. f. v. a. μαλθακός und μαλακός. — μάλλου, Adv. noch mehr, noch stärker: bey Suidas, wo es aber auch ein Fehler st. ἐπι μάλλον seyn kann. — μάλυδαλωτόν, τὸ, ein vollüstiger Kuss mit Berührung der Zungen: Aristoph. Acharn. 1201. daher ein süßes zärtliches Lied: κατεγλωττισμένον καὶ μαν-

δαλωτόν Thesm. 131. Heißt, gleichsam ein geschnäbeltes. — μαυῆς, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — ὡς, (ἐπιμαῖω) rasend. — μαυδάνω, darauf- darnach- darzu lernen. Ἐπιμαυτεύομαι, davon prophezeien: Appian. Civ. 4, 127. — μαργαίνω, m. d. Dat. Arat. Diof. 391. rasend auf etwas erpicht seyn. — μαργος, ὁ, ἡ, rasend: Suidas. — μάρτυρ oder ἐπιμαρτυρ und ἐπιμαρτυρος, ὁ, ἡ, Zeuge dabey oder davon. — μαρτυρέω, ᾧ, m. d. Dat. Zeuge davon seyn, bezeugen; bestätigen, zuschreiben: dav. — μαρτυρήσεις, ἡ, f. v. a. d. folg. Plutar. 10 p. 611. u. Antonini 7. — μαρτυρία, ἡ, Bezeugung, Bestätigung. — μαρτυρομαι, zu Zeugen nehmen, anrufen: Θεός, die Götter zu Zeugen der Behandlung- des Unrechts anrufen: mit oder vor Zeugen etwas sagen- versichern- bezeugen; wie *obtestari*, sehr bitten u. flehen. — μάρτυρος, f. v. a. ἐπιμαρτυρ. — μασάομαι, oder ἐπιμασάομαι, ich kaue darzu- darnach- darauf. — μάσσω, (S. μάσσω) ist weniger gebräuchlich als ἐπιμασσομαι, außer das Hefychius ἐπιμάζαι, ἐπιστάσαι hat. S. ἐπιμαστος. Die erste Bedeut. ist berühren, betasten, um zu suchen, untersuchen, oder streichen, abwischen, abreiben, reinigen; endlich berühren z. B. mit der Ruthe, streichen, schlagen: ῥάβδῳ ἐπεμάσσοιτ' Ἀθήνη: daher auch metaph. wie *tangere*: ἐμὸν γε μάλιστ' ἐπεμάσσοιτο θυμὸν, der mein Herz gerührt hat: für betasten; τὴν γῆρας χεῖρεςσι καταπρήνεσι λαβοῦσα γυνὴ ῥ' ἐπιμασσομένη: für fassen, ergreifen: χεῖρ ἐπιμασσομένος, wo man aber auch χεῖρα ἐπιμα. verstein kann, die Hand anlegend; für abwischen: ἔλκος δ' ἰητῆρ ἐπιμασσοται. S. ἀμφιμάσσομαι: für hinzufuchen, vermehren, ἐπεύρισκεν hat es Hefych. aus Sophocl. S. auch ἐπιμαίωμα, welches in einigen Bedeut. einley Ursprung zu haben scheint. — μαστίδιος, ὁ, ἡ, und — μαστίος, ὁ, ἡ, (μαστός) der an der Brust liegt, der noch die Brust saugt; zur Brust gehörig. — μαστος, ὁ, ἡ, bey Homer ἐπιμαστον ἀήτην, der sich seinen Unterhalt suchte. S. μάσσω, ich berühre, suche: ἐπιμαστον κακόν, ein Unglück, das man gesucht- sich selbst zugezogen hat, ἐπισπαστον. — μαχέω, ᾧ, ich stehe im Streite bey; ὡσετὴ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν, Thucyd. 5, 27. das sie einer des andern Land beschützen wollten; davon — μαχία, ἡ, Vertheidigungs- Schutzbündnis: Thucyd. 1, 44. — μαχος, ὁ, ἡ, heißt ein Ort, dem man beykommen kann, den man durch Belagerung einnehmen- erobern oder ersteigen kann. Hefych. hat es auch als activ. für ἐπίκορος.

Ἐπιμειδίασις, ἡ, das Anlächeln, Lächeln; v. —μειδιάω, ᾧ, zu-anlächeln, lächeln, *subrideo*. —μεβίλια, τὰ, II, 9, 147, 289. wo man besser ἐπι zum Verbo δοῦναι zieht.

Ἐπιμελαίνω, oben oder auf der Oberfläche schwärzen. —μέλας, αῖνα, αν, schwärzlich u. zwar oberwärts- auf der Oberfläche. —μέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt. —μελεδομαί, οἶμαι, m. d. genit. besorgen, sorgen, pflegen, warten. —μελετήσις, ἡ, fernere Uebung: v. ἐπιμελέτω, ferner üben: Schol. Arist. Thesm. 169. —μέλημα, τό, das besorgte oder zu besorgende Geschäfte, Besorgung, Sorge. —μελής, εὖς, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, sorgend, sorgsam, besorgend, besorgt, bekümmert: passiv. besorgt, wofür geforgt wird, als ἐμοί ἐστι ἐπιμελές, ich habe dafür zu sorgen, das ist meine Sorge: ἐπιμελές ἐποιούτο, Dionysf. hal. lassen dies ihre Sorge seyn: ἐπιμελές τῇ Δαρείῳ ἐγένετο, fiel dies dem D. auf, Herodot. 5, 12 aus welcher Stelle Suidas das verderbte ἐπιμέλεον genommen hat. —μελητής, οὔ, ὁ, (ἐπιμελέομαι) Beforger, Verwalter, Anordner: f. v. a. ἀρμοστής, Xenoph. —μελητικὸς, ἡ, οὔ, zum sorgen-besorgen-pflegen gehörig- geneigt oder geschickt. —μελλῶ, f. λήσω, ferner zaudern, zögern: davon ἀντεπιμέλλειν: Thucyd. —μέλομαι, f. v. a. ἐπιμελέομαι. —μέλω, darzu singen: zuf. beyün-gen: Aeschyl. Theb. 874. —μελωδέω, dabey- darauf singen: Aristides. —μεμπτός, ὁ, ἡ, oder ἐπιμεμπτός, getadelt, tadellhaft: zv. —μέμφομαι, tadeln: davon —μεμψίς, ἡ, Tadel, Beschwerde. —μενίδειος, ὁ, ἡ, σιλίλα, die esbare Meerzwiebel, woraus Epimenides ein Nahrungsmittel verfertigte, womit er sich lange Zeit allein erhielt, welches davon ἐπιμενίδιου Φάρμακον heisst, und Mathem. vet. p. 88 beschrieben wird. —μένω, dabey bleiben- ausdauern: noch bleiben, verbleiben, verweilen, warten, erwarten. —μερῆς, εὖς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιμέριος, Hefych. —μερίζω, theilweise hinzusetzen; davon —μερισμός, ὁ, das theilweise hinzusetzen. —μεσός, ὁ, ἡ, was in der Mitte ist, medius; als ὅημα, bey den Grammatikern *verbum medium, deponens*. —μεστός, ὁ, ἡ, voll, angefüllt. —μεταπέμπομαι, nachkommen lassen, Thucyd. 6, 21. —μετρέω, ᾧ, zumessen, zuthellen: med. sich zumessen lassen, oder zugemessen bekommen: denn Maasse zuletzt, zugeben: mehr thun, als man soll: auch über-treiben. —μετρον, τό, Uebermaafs, Zugabe. —μήδομαι, ausfinden, erdenken, m. d. Dat. wider- gegen einen: Δαναῶν ἐπιμήδοτο νόστον Quint. Smyrn. Schneiders griech. IV Örterh. I, Th.

14, 475. —μήθεια, ἡ, Nachüberlegung, Ueberlegung nach der That, mit Reue verbunden: oppos. προμήθεια: von —μηθεύομαι, nachher überlegen; nach der That klug werden: oppos. προμηθεύομαι: von —μηθεύς, εὖς, wird als Bruder des προμηθεύς ausgegeben, und als Sinnbild eines Menschen, der nach der That erst klug wird, und seine Thorheit bereut. —μηθῆς, εὖς, ὁ, ἡ, d. Gegenth. v. προμηθῆς, u. f. v. a. d. vorh. zv. —μήκης, εὖς, ὁ, ἡ, (μήκος) lang, länglich. Ἐπιμηλίς, ἰδος, ἡ, eine Art von Mispel: Dioscor. I, 171. viell. *hypomelis* bey Palladius. —μήνιος, ὁ, ἡ, (μήν) auf den Monat, monatlich: ἐπιμήνια, τὰ, verst. ἱερά, ein monatliches Opferfest, davon ἐπιμήνιοι, die ein solches Opfer bringen, u. ἐπιμηνιεύειν, dergleichen Opfer bringen: Gruteri Infer. p. 216, 217. ἐπιμήνια, wie ἱερομήνια. Bey Herodot. 8, 41 sind ἐπιμήνια, die monatliche Kost: bey Polyb. 31, 20 überh. Proviant. —μηνώ, ich zürne worauf, worüber. —μηνυτής, ὁ, Arrian. Anab. 3 p. 141. falsch st. *μηνυτής*. —μητιάω, (μήτι) ich danke worüber nach, berathschlage: Apollon. rhod. 3, 667. —μηχανάομαι, ἄμαι, ich erfinde und brauche ein Mittel- eine List wider jemand, oder ich erfinde und brauche noch dazu: Xen. Cyr. 8, 16. —μηχανήμα, τό, f. v. a. *μηχάνημα*, Stobae: ser. 141. —μίγνυμι, ἐπιμιγνύω, f. μίξω. (ἐπιμίγω, wovon ἐπιμίσγω) ich mische darein- darunter- darzu: ἐπιμίγνυσθαι med. auch von der Vermischung der Menschen im Umgange u. Handel: Cyrop. 7, 4, 5. Anab. 3, 5, 16. ἐπιμ. ἀλλήλοισ Φιλικῶς: auch bey den Dichtern τόπω ἐπιμ. an einen Ort gehn- kommen; davon —μικτός, ὁ, ἡ, gemischt, vermischt, untermischt. Ἐπιμύδομαι u. ἐπιμύδομαι, gewöhnlicher ἐπιμιμύδομαι m. d. Genit. und Accusf. sich erinnern, daran denken: erinnern, erwähnen, gedenken: anführen. —μίμνω, poet. f. v. a. ἐπιμῶνω. —μίξ, Adv. (ἐπιμίγω) gemischt, darunter gemischt. —μίξία, ἡ, (ἐπιμιγνυμι) Vermischung, Vereinigung: Umgang, Verbindung durch gegenseitigen Handel und Verkehr. —μίξις, ἡ, f. v. a. d. vorh. —μίσγω, ἐπιμίσγομαι, f. v. a. ἐπιμιγνυμι. —μισθός, ὁ, ἡ, um Lohn (ἐπιμισθῶ) arbeitend- gedungen. —μισθίς, ἰδος, ἡ, als femin. v. vorigen. Anthol. —μισθοφορά, ἡ, Dio Cass. 78, 36. außerordentlicher Sold. —μνημονεύω, f. v. a. μνήμη. Athenae. p. 386 C. —μοράω, ᾧ, zuthellen, mittheilen, durchs Loos geben: med. m. d. Genit. durchs Loos bekommen oder theilhaftig werden.



Ἐπιμοίριος, ὁ, ἢ, (μοῖρα) durchs Schick-  
 fal bestimmt (oder dem Schickfal unter-  
 worfen). — μοῖρος, ὁ, ἢ, (μοῖρα) m. d. Gen.  
 wie ἐπιβολος, theilhaftig, fähig. Stobaei  
 Serm. 249. — μόλος, ὁ, ἢ, Aeschyl. S.  
 630. f. v. a. ἐπελθών. — μομοφῆ, ἡ,  
 f. v. a. ἐπιμεμφής: Pindar. Ol. 10, 11.  
 — μομοφος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐπιμεμπτos. — μο-  
 νῆ, ἡ, (ἐπιμένω) das Verbleiben, Ver-  
 weilen, Beharren, Verzögern; davon  
 — μόνιμος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐπιμονος:  
 Geopon. 3, 5, 7. — μόνος, ὁ, ἢ, Adv.  
 — ἄνωγς, verbleibend, stets bleibend, aus-  
 dauernd, standhaft: ποιῶν ἐπιμόνους  
 ἑράνους, Polyb. 28, 3. mit Einforderung  
 der Abgaben anhalten lassen, f. v. a.  
 εἰσφοράς. — μονόω, ᾧ, veröden, ein-  
 zig oder einzeln (μόνος) machen, ver-  
 lassen: zw. — μόριος, ὁ, ἢ, über den  
 Theil (μόριον) enthaltend: λόγος, heist  
 die Rechnungsart oder das Verhältniß  
 der Zahlen, wo die grössere Zahl die  
 kleinere einmal und einen Theil von  
 ihr enthält. So enthält 4 erst 3 u. ein-  
 nen Drittheil mehr, daher heist die  
 Zahl ἐπίτριτος, u. f. v. hingegen, wenn  
 die grössere Zahl die kleinere einmal,  
 aber mehrere Theile von ihr enthält,  
 so heist dieses Verhältniß ἐπιμερῆς λό-  
 γος. In solchem steht 5 zu 3, dies heist,  
 5 ist von 3 drit ἐπίτριτος λόγος. Wenn  
 ich nach demselben Verhältniß ab-  
 ziehe, so heist das erstere dann ὑπεπι-  
 μέριος, das andere ὑπεπιμερῆς λόγος:  
 überli. heist die erstere Proportion  
 πρόλογος, die zweyte ὑπόλογος, *dux*,  
 comes bey Boethius. — μορτος, ὁ, ἢ,  
 — γῆ, u. γεωργός, das Land, und der  
*colonus*, der das Land für einen ge-  
 wiffnen Antheil (ἐπὶ μέρει, μορτῆ) der  
 Früchte bauet. S. μορτή. — μορφά-  
 ζω, (μορφάζω) ἀληθείαν, εὐσεβείαν, f. v.  
 a. ὑποκρίνομαι, ich stelle mich an, als  
 redete ich die Wahrheit, stelle mich  
 heilig. Philo 1 p. 288. bey Hesych. f.  
 v. a. σχηματίζομαι. — μορφῶ, f. v. a.  
 ἐπιπονώ, Hesych. — μορφος, ὁ, ἢ,  
 Adv. — φως, müsam, mühselig. — μόχ-  
 λῶ, für vorchieben den Riegel, verrie-  
 geln: Schol. Arist. Thesm. 422. — μύ-  
 ζω, ich stöhne- senfze- werde unwill-  
 lig bey einer Sache. 2) ich spotte- ver-  
 spotte dabey. (ἐπὶ, μύζω, μυχθίζω) Im  
 Homer erklärt man αἰ δ' ἐπέμυζαν auf  
 beyderley Art. S. μύζω. Nicetas Ann.  
 11, 13 u. 12, 10 braucht es wie ὑπομύ-  
 ζω, für dabey senfzen. — μυθεόμαι,  
 εἰμᾶ, ich spreche - rede zu, tröste. 2)  
 ich sage noch darzu. — μυθεύω, ἐπι-  
 μυθεύομαι, f. v. a. d. vorige. — μύ-  
 θιος, ὁ, ἢ, zur Fabel, Erzählung ge-  
 hörig: τὸ ἐπιμύθιον, der Nachsatz der  
 Fabel, die daraus gezogene Lehre. An-  
 wendung, Moral. — μυκτῆρ ἰζω, ἰπο-  
 ten, verspotten: Plutar. 8 p. 163.

Ἐπίμυκτος, (ἐπιμύζω) verspottet: The-  
 ognis sagt v. 263 der Brunk. Ausg.  
 πάντη δ' ἐπίμυκτος, πάντη δ' ἐχθρὸς, die  
 Armuth wird überall verspottet: die  
 Ausgaben haben alle ἐπίμυκτος, ausge-  
 nommen Camerarius und die Hand-  
 schrift. — μύλιος, ὁ, ἢ, auf der Mühle,  
 μύλη. 2) zur Mühle- zum Mahlen ge-  
 hörig. — μυλῖς, ἴσος, ἢ, (μύλη) die  
 Kneifscheibe. — μυξίς, ἡ, (ἐπιμύζω)  
 das Stöhnen- Senfzen bey einer Sache  
 vor Traurigkeit, Ungeduld, Unwille.  
 2) die Verspottung. — μύρομαι, dar-  
 zu- dabey klagen und jammern: vom  
 daran schlagenden und braudenden  
 Meere: Apollon. Rhod. 1, 938. — μυ-  
 σίς, ἡ, (ἐπιμύζω) βλεφάρων, das Schlie-  
 fen- Verschließen der Augenlieder:  
 Clemens. — μύσσω, ἐπιμύτω, (ἐπι,  
 μύσσω) verspotten, st. ἐπιμύζω. — μύω,  
 darzu die Augen oder den Mund ver-  
 schließen. S. μύω. Opp. Cyn. 2, 290.  
 wo die Handschrift ἐπιμύειν haben, wel-  
 ches der Bed. nach verschieden ist.  
 — μυκάομαι, verhöhnen, verlachen:  
 Schol. Soph. oed. tyr. 990. — μυμάομαι,  
 ἐπιμωμόμαι, tadeln; davon — μυμη-  
 τῶς, ὁ, ἢ, oder — γῆ, Hesiod. ἔρ. 12.  
 tadelnswerth. — μωμος, ὁ, ἢ, (ἐπιμύ-  
 μω) getadelt, zu tadeln: zw.

Ἐπιναύσω, ἐπιναύω, fάσω, voll füllen,  
 eigentlich mehr einfüllen. S. ναύσω.  
 — νάστιος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐποικος, ein  
 Fremder, der ins Land gezogen ist:  
 Apollon. Rhod. 1, 795. — ναύσιος,  
 ὁ, ἢ, einer dem übel wird, *nauseabun-  
 dus*. S. ναύσια. — νάζω ἀνδρειοτέρα  
 γινήσει, Pollux 10, 53. eine stärkere  
 Bewegung, wie ein junger Mensch,  
 lieben und sich machen. — νεανιεύο-  
 μαι, Pollux 3, 121 u. Plutar. 10 p. 446.  
 hinzuthun aus Uebermaafs an jugend-  
 licher Kraft, und um sie zu zeigen:  
 über seine Pflicht thun. — νεῖον, τὸ,  
 (ναῦς) ein Ankerplatz, verschieden von  
 λιμὴν Hafen: Diodor. 11, 41. — νεί-  
 σομαι, f. v. a. ἐπινίσσομαι. — νέμη-  
 σις, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Zu-  
 theilung: v. med. die Ausbreitung:  
 πύρως, Plutar. Lyf. 12. f. v. a. ἐπινο-  
 μή, Alex. 35. das Umsichgreifen des  
 Feuers; von — νέμω, ich theile dar-  
 über oder darunter, vertheile unter;  
 2) überweiden, βοσκήματα ἐπινέμειν,  
 Plato Legg. 8 p. 428 auf fremdem  
 Grunde weiden. Med. ἐπινέμομαι vom  
 Viehe über ein Land weidend weg-  
 gehn, überweiden: daher πῦρ ἐπινέμε-  
 ται πόλιν, verzehrt- verheert- verbrä-  
 tet sich über die Stadt: überh. darüber  
 hingehn. — νεύσις, ἡ, das zuwinken,  
 der dadurch gegebene Befehl- Erlaub-  
 nis - Einwilligung - Bekräftigung.  
 — νεύω, ich neige mich zu - hin.  
 2) ich nicke zu, um etwas zu befeh-

len oder zu billigen- erlauben- beständigen: von νέω, *puo, puto*.

Επιπέφελος, ὁ, ἡ. (νεφέλη) mit Wolken bedeckt, umwölkt: ἐπινεφέλων ὄντων, bey wolkichtem Himmel: Herodot. 7, 37. Aristot. Probl. 24, 17. wie πλωτῶν ὄντων. — νεφέω, ᾧ, bewölken, mit Wolken (νέφος) bedecken: Aristot. Probl. 26, 41. — νεφῆς, ἑός, ὁ, ἡ, bewölkt, umwölkt; dunkel. — νεφρίδιος, ὁ, ἡ, (νεφρός) auf- an- über den Nieren befindlich. — νεψις, ἡ, (νέφω, ἐπι) Umwölkung: Aristot. Probl. 26, 41. f. v. a. *συννέφεια*. — νέω, drüber- darauf schwimmen. — νέω, ἐπινήθω, f. νήσω, zuspinnen, wie ἐπικλώθω; auch von dem durch die spinnenden Parzen zugetheilten Schicksale. — νέω, ἐπινῶ, u. ἐπινῶ, ich häufe auf- an. πυρραϊῆς ἐπενήνεον, ff. νήνεον ἐπὶ πυρρ. S. νέω. — νήθω. S. ἐπινέω. — νήϊος, ὁ, ἡ, (νήος, ναῦς) auf dem Schiffe, zum Schiffe gehörig. — νηνέω. S. ἐπινέω. — νητρον, τὸ, (νήθω) der Rocken, woran man spinnt. — νήφω, nichtern seyn- bleiben bey: τῷ βίῳ f. v. a. νήφειν ἐν τῷ β. Plutar. util. inimic. p. 272. — νήχομαι, oben oder drauf schwimmen. — νήχυτος, ὁ, ἡ, f. v. a. νήχυτος: Orphic. Argon. 39 und 310. — νικήα, ᾧ, besiegen: zw. — νίκιος, ὁ, ἡ, bey Aristides T. 2 p. 379 (auch ἐπινικός, ὁ, ἡ, zw.) (ἐπι, νίκη) zum Siege gehörig. ἐπινίκιον (ἄσμα) Siegeslied: ἐπινίκια, verfi. ἱερά, Siegesfest, Siegesopfer. — νικτρῆς, κυλιξ, Pollux 6, 31. nach dem Händewaschen gegebener Becher und Trank. — νίσσομαι, darauf- darüber- dazu - dahin gehn oder kommen.

Επιπιφω, drüber schneyen, beschneyen. — νοέω, ᾧ, im Sinne haben, überdenken, bemerken, ausdrücken, ersinnen: dasselbe ist ἐπιγινώσκω; davon — νόημα, τὸ, der Gedanke; Entschluß, das Ausgedachte, Einfall, Erfindung; davon — νοηματικός, ἡ, ἐν, zum überdenken, ersinnen, erfinden gehörig od. geschickt. — νόησις, ἡ, (ἐπινοήσις) das Überdenken, Ersinnen, Erfinden; davon — νοητικός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἐπινοηματικός, erfinderisch, aufschläglich. — νοία, ἡ, attisch ἐπινοία, Einfall, Gedanke, Erfindung; Klugheit überh. bey Sophoc. Ant. 389 spätere Einsicht, bessere Kenntniß, fast wie Hesych. ἐπέγνω d. μετέγνωσεν erklärt. — νομή, ἡ, (ἐπινόμεν) S. ἐπινογασία u. ἐπινόμησις. Bey Plutar. πυρρ. das Umfichgreifen, Verbreitung des Feuers. — νομίς, ἴδος, ἡ, (νόμος) was zu den Gesetzen zugegeben wird; was zudem gewöhnlichen zugetheilt wird, Zugabe; auch *strenu*, sonst ἐναρχητικός Athenaei. 3 p. 97. — νομοθετέω, ᾧ, ich setze noch in dem Gesetze hinzu,

ich verordne außerdem durch Gesetze. — νομος, ὁ, ἡ, (ἐπινόμεν) nach Hesych. f. v. a. κληρονομία, Erbe: Inscr. Corcor. Diarii Italici Montfauc. p. 412. bey Appian. Civil. 3, 94, f. v. a. *ἐνομοις*: bey Pind. Pyth. 13, 13 f. v. a. *σύννομος* oder ἐπιχώριος. — νοσέω, ich bin noch immer oder noch nachher krank. Hippocr. Praed. 1 p. 77. — νοσος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπινόσως, der Krankheit unterworfen, kränklich: χωρίον, Ort, wo man leicht krank wird, der Krankheiten durch seine Lage verursacht, also ungefund. — νοτίζω, oben benetzen- besprengen- anfeuchten: Dioscor. 2, 105. — νυκταρεύω, dabey- darzu übernachten. — νυκτις, ἴδος, ἡ, im allem. als adject. *nocturna*, u. zwar speciell, *pustula nocturna*: Hautkrankheiten, die des Nachts heftiger jucken als bey Tage; Nachtblatter: Celsus 5, 8, 2. bey Synesius Nachtbuch, wie ἄσμηρις, Tagebuch. — νυμφίδιος, ὁ, ἡ, der oder zur Braut (νυμφη) oder Hochzeit gehörig, hochzeitlich; Soph. Ant. 825 Anthol. — νύσσω, ἐπιπύτω, auf der Oberfläche oder Haut stechen oder stoßen: bey Hesych. τιτρούσκω, ἐπιτρίβω u. συντρίβω: im pass. ἐπιπυτεύχαι, f. v. a. παραφρονεῖν: u. Luciani Lexiph. — νυστάζω, dabey- darüber- darauf nicken oder schlafen. — νυμάω, darüber führen oder lenken: bey Aesch. Eum. 311. Eur. Phoen. 15, 57. f. v. a. ἐπισκοπέω, befehlen.

Επιπυτιδεύς, ὁ, eine Art Hayfisch, (*squalus* Linn.) den andere *πυτιδαῖον* nennen: vergl. histor. litter. Piscium p. 137 vom Stachel an der Rückenflosse. — πυτιδῖος, ὁ, ἡ, (νῦτον) auf dem Rücken. — πυτιζέω. S. πυτιζω, — πυτίος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιπυτιδῖος.

Επιξάινω, τραυμάτα, aufkratzen, Bafil. auf der Oberfläche kratzen, schaben, ritzen. — ξανθός, ὁ, ἡ, gelblich, blond; od. oben gelb od. blond. — ξενίζω, ἐπιξενίζομαι f. v. a. ἐπιξενούμαι. — ξένος, ὁ, ἡ, der als Fremder- Gastfreund zu einem- wohin kommt. — ξενόω, ἐπιξενούμαι, ἐπιξενούμαι τι, ich komme zu einem als Gastfreund, ξένος: ich komme an einen Ort, πόλις; 2) f. v. a. ἐπιμαρτύρομαι Aeschyl. Ag. 1331. in eben dem Sinne hat Hesych. ἐπιξενούομαι angemerkt. S. ξενοδοκίω. — ξένωσις, ἡ, (ἐπιξενούμαι) die Ankunft eines Gastfreundes: Phil. Icon. 3, 13, das Geln- Kommen an einen fremden Ort, Bekanntschaft dafelbst: Diodor. 2 p. 582. — ξέω, ich reibe- kratze- schabe- schnitze- ritze- schreibe auf der Oberfläche eines Körpers. — ξηρον, τὸ, (ἐπιξάινω) ein Tisch- Block, worauf der Koch das Fleisch zerhaut, zerlegt, und der Schaf-

- richter den Kopf abhaut: Aeschylus Ag. 1288.
- Ἐπιξηραίνω, oben oder auf der Oberfläche trocknen; davon —ξηραυτικός, ἢ, ὄν, übertrocknend. —ξηρός, ρα, ρον, oben oder auf der Oberfläche trocken.
- Ἐπιξιφίζω, mit Schwerdtern tanzen; zweif. aus Eustath. —ξυγάμπτω, darauf- darüber zusammenbringen; Hippocr. artic. p. 824. —ξυνοέομαι, οἶμαι, f. v. a. επινοέω; zw. —ξυνοός, ὅ, ἢ, u. επιξυνός Apoll. 3, 1161 f. v. a. επίκοινος u. επικοινός. —ξύω, darauf-darzu- darüber schaben- reiben.
- Ἐπιόγδορος, ὅ, ἢ, *see uioctarus*, achtehalb. —όπτομαι, ausersehen- wählen. —ορκέω, ὦ, hiefs bey Solon f. v. a. ὀρκνμι, ich schwöre: späterhin aber, ich schwöre falsch oder einen Meineid: oder ich breche meinen Eid, wie εὐορκεῖν, seinen Eid halten: Stobaei Serm. 116. vergl. Il. 19, 188. —ορκητικός, ἢ, ὄν, zum Meineid gehörig oder geneigt. —ορκία, ἢ, ἐπίορκιον, τὸ, Meineid, falscher Eid: die zweyte Form. zw. —ορκός, ὅ, ἢ, Adv. —κως, meineidig, falsch schwörend. —όσσομαι, Il. 17, 381 ἐπισσομένω θάνατον καὶ Φεζαν εἵρωων, bemerken: nach Hesych. f. v. a. εἴρωω, προσαγορεύω, ἐπισημείνομαι. —ουρα, τὰ, Iliad. i. ὅσων τ' ἐπίοισρα πέλονται ἡμιόων, wie Odyss. 8, 124 ὅσων τ' ἐν νεῖω εὐρον πέλει ἡμιονοῖν, wo einige es durch ἔρμημα, Schritt, andere durch ἔρος Unterschied erklären. So Il. 431 ὅσα δίσκου οὐρα πέλονται, so weit ein Discus fliegt: diese Strecke heist v. 523. δίσκουρα, wo man es d. ἔρια Gränze, Entfernung erklärt. —ουρός, ὅ, Wächter, Hüter, Aufseher, ἔφορος. —οὔσα, ἢ, verst. ἡμέρα, (ἐπιεμι) der kommende, folgende Tag. —οὔσιος, ὅ, ἢ, ἄριστος im N. T. wird tägliches Brod übersetzt.
- Ἐπίπαγος, ὅ, (πήγνυμι) eine oben darauf oder darüber stehende und geronnene oder gefrorne Masse oder Materie: auch eine Haut auf Milchgekochtem Essen und dergl. —πάγχυ, Adv. f. v. a. πάχχυ. zw. —παιανίζω, darauf- darzu einen Siegesgelang-Paean singen. —παίζω, verspotten: Athenaei p. 516. —παισμα, τὸ, Anstoß, Verstoß, wie πρόσκομμα: Hesych. auch ἐπίπαισμα; von —παίω, auch ἐπιπαίω, darauf-daran stoßen, anstoßen mit dem-Fusse, wie *impingo*, und προσκόπτω. —παντίς, ἰδός, ἢ, Name eines Krautes: Dioscor. 4, 109. Plin. 13, 20. Theophr. hist. pl. 9, 11. viell. *Serapias hellaborine*, Linné. —παντός, ὦ, Pollux 10, 27. f. v. a. παντός, zumachen. —παλαμάομαι, wird aus
- Lucian. Toxar. angeführt, wo andere richtiger ἐπικαλαρι. lesen: sonst ist es f. v. a. ἐπιμηχανομαι. —παλάσσω, beslecken, befudeln, an-mit: Eurip. Iph. Tr. 880. —παμματίς, ἢ, (πᾶμα) f. v. a. ἢ ἐπικληρός; Hesych. und Schol. Aristoph. Vesp. 581. —παμφαλάω, ὦ, übersehen, übersehn: Apoll. Rh. 2, 127.
- Ἐπίπαν, Adv. überhaupt, im Ganzen, im Allgemeinen: überall: ὡς ἐπ. gemeinlich. —παππος, ὅ, nach Hesych. des Großvaters Vater, *proavus*: nach Pollux 3, 18. ist es des Großvaters Großvater, also *atavus*: Aristot. Polit. 3, 2. —παραγιγνομαι, darzu kommen. —παράγω, hinführen, darzu führen: Hippocr. Mochl. p. 848. —παράθειν, darzu- noch herbeylaufen, darauf- vorbeylaufen: bey Xen. Hellen. 5, 4, 51. oben- nebenher laufen und folgen. —παρανέω, oder —νήω, darzu- mehr- noch- ferner anhäufen, aufhäufen: Thucyd. 2, 76. —παρασκευάζω, noch darzu bereiten, anschaffen: Cyrop. 6, 3, 1. —πάρεμι, (εἶμι) darüber od. oben hin oder weggeh'n u. folgen: Xen. Anab. 3, 4, 30. 6, 3, 19. von εἶμι, ich komme darzu, bin darbey oder in der Nähe. —παρεμβάλλω, darzu- darüber hineinstellen, hinzuthun, einschieben: bey Polyb. neutraliter, sich darzu hineinstellen, einfügen. —παρέξιμι, nach u. nach vergehen: zw. eigentl. darauf-darüber- oder oben vorbey geh'n. —παρέρχομαι, hinzugeh'n, fortgeh'n. Dio Cass. —παροξύνω, gegenwider einen od. noch- darzu- noch oben drein antreiben, anspornen: von Fiebern bedeutet ἐπιπαροξύνεσθαι, mehrere Anfälle- Paroxismon hinter einander haben. —παρορμάω, gegenwider einen oder noch- darzu antreiben, ermuntern. —πάσσω, επιπάτω, f. άσω, darauf- darüber- daran streuen. —παστος, ὅ, ἢ, (ἐπιπάσσω) darauf gestreut, überstreut: τὸ ἐπ. ein Mittel, Arzenei aufzustreuen, Streupulver: b. Aristoph. Equ. 103 u. 1089. eine Art v. Salzkuchen. —παταγέω, ὦ, darzudabey- dargegen lärmn oder tösen. —πατάσσω, darauf- darzu- darein schlagen. zw. —πάτωρ, ορος, ὅ, Stiefvater. —παφλάζω, darauf- darinne kochen. Nonnus. —πέδος, ὅ, ἢ, (πέδον) auf- über dem Boden oder der Erde, *Sύρας επιπέδους*, Fenster über der Erde: Plut. Anton. 79. also niedrig, eben, gleich: τὸ ἐπ. die Oberfläche, Fläche: comp. ἐπιπέδεστος. —πειθής, ἴος, ὅ, ἢ, gehorchend, folgend, gehorsam. —πειθω, vorz. im med. folgen, gehorchen. —πειράω, ὦ, noch versuchen. zw.

Ἐπιπελάζω, annähern: neut. nahe daran - darzu gehn. zweif. — πέλω, ἐπιπέλωμαι. S. πέλω. — πεμπτός, ὁ, ἡ, fünftehalb. S. ἐπίτριτος. — πέμπω, darzu - dahin - dagegen - darnach schicken oder werfen. — πεμψίς, ἡ, Abfendung. — πεντάμοιρος, ὁ, ἡ, wie ἐπίδομοιρος. zw. — περαίνω, v. der Frau ἐπιπεραίνεται d. i. μοιχεύεται, Artemidor. I, 82. Helych. hat ἐπιτείρει, μοιχεύεται ἢ μοιχεύει. — περθεῖ, bey Plato Theaet. c. 24. aus Pindar, f. v. a. ἐΨέπερθε. zw. — περιτρέπω, ich kehre herum, werfe um: Antonin. I. 35. — περικός, *subniger*, eigentl. eine Frucht, die anfängt sich dunkel zu färben und zu reifen. S. περικός: Xen. Ven. 5, 22. — πετάννυμι, ich breite darüber aus. — πετάσμαι, ὦμαι, ich fliege darauf - dahin. — πέτομαι, f. v. a. das vorige. — πέτρον, τὸ, (πέτρα) eine Pflanze. — πήγάς, (πηγή) aus der Quelle zufließen lassen: Clemens Strom. I p. 323. — πήγνυμι, ἐπιπηγνύω, f. ζω, ich setze - pflanze etwas darauf; 2) ich mache etwas oben - auf der Oberfläche gerinnen - frieren. — πήδάω, ὦ, ich springe darauf - zu: falle an, m. d. dat. — πήδησις, ἡ, das Zufpringen, der Anfall. — πήξ, ηγος, ἡ, (ἐπιπηγνυμι) ein Pfropfweiss zum aufsetzen: Geopon. 4, 12. — πήσσω, f. v. a. ἐπιπηγνυμι. — πήχυς, εος, ὁ, ἡ, (πήχυς) über dem Ellbogen. — πίσσημιζω, f. v. a. πύσσημιζω ἐπί: Schol. Aristoph. Ithesm. 1133. — πικραίνω, mehr - fetter bitter machen - verbittern - erbittern, Hippocr. — πικρός, ὁ, ἡ, bitterlich. zw. aus Theophr. — πιλνυμι, med. f. v. a. ἐπιπελάζω, sich nähern: ἐπ' οὐδὲ πιλναται. II. τ. — πίνω, darauf - darnach - dabey - darzu trinken. — πίπτω, darzu - dahin - darauf fallen: einfallen, anfallen, befallen. — πιστεύω, anvertrauen: aus Joseph. — πίστωσις, ἡ, Nach-Bestätigung. S. παράψωγος.

Ἐπιπλα, τὰ, Geräthe, Geräthschaft, Meubeln: man leitet es von ἐπιπόλαιος ab, — πλαζομαι und ἐπιπλαζομαι, darüber hinirren oder streifen: Clem. Strom. I p. 357. — πλαζω, fl. ἐπιπλήττω, aeol. Sappho Etym. M. — πλασμα, τὸ, das darauf - darüber geschmierete oder gestrichene Pflaster oder Salbe: von — πλάσσω, und ἐπιπλάττω, darauf - daran - darüber schmieren od. streichen: beschmieren, bestreichen, anstreichen: zustreichen, verstopfen. — πλαστός, ὁ, ἡ, Adv. — ἄστως, (ἐπιπλάσσω) aufgeschmiert, übergeschmiert, überflücht: verstellt, f. v. a. πλαστός, falsch, unächt. — πλαταγίω, ὦ, zuklappern, zuklatschen, zuklappen. — πλατύνω, darauf - darüber breiter machen, ver-

breiten, erweitern. — πλείων, Adv. f. v. a. ἐπιπλέω. — πλέως, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιπλέω u. ἐπιπλέως, angefüllt, voll. — πλείων, υος, ὁ, ἡ, wahrsch. f. Lef. fl. ἐπιπλείων. — πλέκω, darein - darauf - darzu flechten - anknüpfern: einverflechten. — πλέων, Adv. oder ἐπιπλέον, noch mehr, weiter, ausführlicher, genauer u. f. w. — πλέος, εἶα, εου, S. ἐπιπλέος. — πλευροσ, ὁ, ἡ, auf über den Rippen. Helych. — πλευσις, ἡ, das Schwimmen - Schiften oder Fahren zu Schiffe über - auf - gegen: Anfahrt; von — πλέω, f. εὐσω, darauf - darüber - dargegen - darwider schwimmen - schiffen - zu Schiffe fahren. — πλεως, S. ἐπιπλέος. — πλήθω, f. v. a. ἐπιπλήθω: aus Apoll. Rhod. 3, 270. falsch angef. — πλήκτης, ου, ὁ, der Bestrafer: zw. davon — πηκτικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum besiraften - tadelnd gehörig oder geneigt: tadelnd, strafend. — πληξία, ἡ, f. v. a. ἐμπληξία: Pollux 5, 121. — πληξίς, ἡ, (ἐμπλήσσω) Bestrafung, Tadel, Schelte, Vorwurf. — πληροω, ὦ, zufüllen, anfüllen, überfüllen; davon — πληροσσις, ἡ, die Ueberfüllung: Galen. 4 difficult. pulsuum. — πλησσω, ἐπιπλήττω, f. ζω, darauf schlagen: metaph. m. d. dat. heftig anschelten, tadeln, Vorwürfe machen, f. v. a. ἐπιτιμῶν. S. auch ἐμπλήσσω. — πλοκάς, ἄδος, ἡ, f. v. a. das folgd. zw. — πλοκή, ἡ, Anknüpfung, Verbindung, Gemeinschaft: auch f. v. a. *ausa*. Polyb. — πλοκήλη, ἡ, (ἐπιπλοου, κήλη) ein Netzbruch. — πλόμενος, Odyll. 7, 261 ἔτος ὀγδοου ἐπιπλόμενον μοι ἤλθε, Soph. Oed. tyr. 1314. f. v. a. ἐπερχόμενος, heran - herzu - herbey kommend: wie περιπλ. — πλόμφραλον, τὸ, Nabelgeschwulst vom austretenden Netze, ἐπιπλοου: Galen. desin.

Ἐπιπλον, τὸ, ἐπιπλα, τὰ, die Mobilien, das bewegliche Vermögen, dem Grundvermögen entgegengeetzt: Hausgeräthe. — πλοον, τὸ, auch ἐπιπλοος, ὁ, (ἐπιπλέω) das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum*. — πλοος, ὁ, ἡ, ναῖς, ein Kriegsschiff, was auf das feindliche im Streite zufahrt, um es mit dem ἐμβέλειω zu durchbohren: Polyb. 1, 27. — πλοος, υος, ἰδ, das Zufahren des Kriegsschiffes auf das feindliche und der Kampf selbst. — πλώω, ich fahre - schiffe darauf oder gegen einen; 2) ich schwimme darauf. — πνέω, ich hauche an. S. ἐπιπνέω. — πνευσις, ἡ, das Anhauchen, *adstatus*. — πνευστικός, ἡ, ὄν, (ἐπιπνέω) anhauchend, begeistert: von Begeisterung kommend. — πνέω, (die tempora werden von ἐπιπνέω gemacht) ich hauche zu - an: ich inspirire, gebe ein; 2) ἔσσα τελοῖαν

ἐπιπνέει st. ἐπὶ γαίαν, was auf der Erde athmet und lebt; 3) ἐπιπνεύσας στρατὸν αἰμάτι Θήβας, Eur. Phoen. 800. ἀργεῖους ἐπιπνεύσας Σπάρτων γένηα 805. zum Kriege gegen einen ermuntern, antreiben, aufwiegeln. S. ἐμπνέω.

Ἐπιπνοία, ἡ, das Anhauchen: Begeisterung. — πνοίος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιπνοός, oder anhauchend, begeistert: Orph. hymn. Curet. 25. — πνοός, contr. ἐπιπνοός, ὁ, ἡ, angehaucht, begeistert. — πόδιος, ὁ, ἡ, (ποῦς) verstrickend oder auf den Füßen: Soph. Oed. tyr. 1350.

Ἐπιποθέω, ᾧ, ich wünsche darzu: Herodot. 5, 93. auch ich verlange - sehne mich wornach, f. v. a. ποθέω; davon — πόθησις, ἡ, Verlangen: f. v. a. πόθησις. — πόθητος, ὁ, ἡ, verlangt, erwünscht, geliebt. — ποθία, ἡ, f. v. a. ἐπιπόθησις. — ποιέω, ᾧ, noch darzu machen, zufügen, zusetzen. — ποίητος, ὁ, ἡ, angenommen, angemacht, verstellt. — ποικίλος, ὁ, ἡ, sehr bunt. zw. — ποιμὴν, Hirte: Od. 12, 131. wie ἐπιβουκόλος. — ποιος, ὁ, ἡ, mit Wolle, bewollt, behaart, kriés, 4 Reg. 3. — πολάζω, (ἐπιτολῆς) heisst oben auf seyn, auf der Oberfläche sich befinden, oben auf schwimmen: auch mit dem dat. metaph. emporkommen: Φίλιππος ἐπιτολάζει, Demosth. von Sitten, Gewohnheiten, Moden, die aufkommen und im Schwange gehn: bey Heliod. 8 p. 379 χρῶα μελαίνουσα τὴν ἐπιφάνειαν ἐπιτολάζει ist ungewöhnlich und zweif. von Speifen bedeutet es, innatare stomacho, unverdaulich seyn, aufstossen: ἐπιτολάζων ὑπεροφία, Appian. Civ. 3, 76. der durch Hoffarth sich erhebt: derselbe Mithr. 75. braucht es vom Feinde, der sich verbreitet und alles verheert: φορτικῶς καὶ σοβαρῶς ἐπιτολάζων τοῖς συνδειπνοῦσι, *superbe se effequentem supra*: Plutar. 8 p. 512. daher ἐπιτολαστῶν ποιεῖσθαι κατὰ τινός, Dionys. Antiq. 6, 65. sich übermüthig betragen. — πολαϊόρριζος, ὁ, ἡ, (ρίζα) mit oberflächlichen oder herausstehenden Wurzeln; von — πόλαιος, ὁ, ἡ, Adv. — αἰώς, oberflächlich, dem tiefen entgegengesetzt: hervorstehend, sichtbar, deutlich, offenbar: gemein, nicht selten, gewöhnlich: auch von Menschen, leichtsinnig, unbefonnen: wie βαθός, ein Mensch von tiefem Sinne, v. Nachdenken. — πολασμός, ὁ, das Kommen in die Höhe, das Schwimmen: Seyn auf der Oberfläche: bey Dionys. Halic. der Uebermuth. S. ἐπιτολάζω. — πολαστιδός, ἡ, ὄν, Adv. — κῆς, gewöhnlich, oben auf schwimmend, emporkommend, übertreffend: Polyb. 4 12 verbindet es m. κατακόρυφος. — πολέμῳ, ᾧ, zum Kriege aufregen, aufhetzen. zw. — πολέμῳ, bey

Aelian. h. a. 9, 61. f. v. a. ἐπιτολάζω. — πολῆς, Adv. auf der Oberfläche, oben, oben auf; am Tage, zu Tage: daher deutlich, sichtbar. — πολίζω, (πόλις, πολίζω) ich baue darauf. — πολιδόμαι, ὄμαι, ich fange an graue Haare zu bekommen. — πόλιος, der nahe an den Graukopf (πολιός) grenzt: Demosth. p. 1267. — πολός, ὁ, ἡ, Soph. Oed. Tyr. 1321. f. v. a. πρόσπολος. — πολῦ, Adv. eigentl. ἐπὶ πολῦ, viel, sehr lange Zeit: ὡς ἐπιπολῦ, oder ὡς ἐπὶ τὸ πολῦ, grosen Theils, meisten Theils, meistens. — πομπεύω ταῖς συμφοραῖς τῆς πατρίδος, über oder bey dem Unglücke des Vaterlandes triumphiren: Plutar. — πομπῆ, ἡ, (ἐπιπέμω) poet. vet. de herbis versf. 22. ἐπιπομπῆ, statt Behexungen oder dergl. — πονέω, ᾧ, in der Arbeit fortfahren, fort- oder weiter arbeiten: Xen. Laced. 2, 5. Hellen. 6, 1. 4. — πονός, ὁ, ἡ, Adv. — ὄνος, mit Mühe, Kummer verbunden, mühsam, mühselig. — πόντιος, ὁ, ἡ, auf- an- über- bey dem Meere befindlich oder liegend. — πορεύομαι, wohin - worzu - worüber gehn oder reisen: durchtreifen, durchgeh.

Ἐπιπορτάω, ἔω, ich befestige darüber mit einer πέρση, ἐπιπορτάομαι χλαμύδα, ich hänge mir den Reitrock über und befestige ihn über den Schultern mit der Spange; davon — πόρπημα, dor ἐπιπόρπημα, τὸ, auch ἐπιπόρπημα, τὸ, das übergezogene und über den Schultern mit einer Spange befestigte Kleid, wie ἐμπρόρημα: obgleich andere es für einen Theil der Spange, z. B. den Kopf, andere für eine Falte über der Stelle, wo die Spitze sitzt, erklären. S. περονατρίς. Bey Plutar. Alex. 32. ist es offenbar ein Ueberkleid, Reitrock, *chlamys*; vergl. Athenaei 2 p. 48. — πορπίς, ἴδος, ἡ, bey Callim. erklärt man es für πέρση, πόρπη, oder den Kopf der Spange; viell. f. v. a. ἐπιπόρπημα. — πορπόω, u. ἐπιπόρπημα, τὸ, f. v. a. ἐπιπορτάω und ἐπιπόρπημα. — πορφυρίζω, ins purpurrothe fallen oder spielen. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, in das purpurfarbige fallend oder spielend. — ποτάμιος, ὁ, ἡ, oder ἰα, ἰου, am Flusse gelegen: Synes. p. 111. — ποτάομαι, ᾧμαι, darzu - darauf fliegen. — πράπτομαι, darzu - noch - außerdem fordern: χρήματα τινα, Geld von einem, bey Suidas. — πρέπεια, ἡ, (ἐπιπρέπω) das äussere Ansehen, Anstand, Würde, das Dekorun: von — πρέπης, ἔος, ὁ, ἡ, mit zierlichem - anständigen - würdigen - äussern Ansehen: ansehnlich, anständig, zierlich, vorstehend; von — πρέπω, von Körpern oder Farben, die auf einem Körpern sich befinden und ihn zieren:

ἰοθαλμὸς ἐμπρέπει τῷ μετώπῳ, Lucian. τῇ λευκῇ χροῇ τὸ ἐρυθρῆμα ἔματ. auf der weißen Farbe nimmt sich die Röthe aus, sicht ab, steht wohl darauf: Lucian.

Ἐπιπρεσβεύω, ἐπιπρεσβεύομαι, als Gefandter wohin gehen: f. v. a. ἐπισηρκεύομαι Dionysf. Antiq. 10, 24. Pollux 8, 137. — πρηνῆς, ἴος, ὁ, ἡ, nach- zu etwas vorwärts geneigt. — πρητῆν, ὁ, ἡ, S. πρητῆν. — πριω, oben einlagen: τοὺς ὀδόντας, dabey-darzu mit den Zähnen knirschen.

Ἐπιπρὸ, Adv. vorwärts, durchaus. — πρὸβαίνω, darauf-dahin durchgehn: Dionysf. Periég. 128. — πρὸβάλλω, darüber werfen: Plutar. Rom. 16. — πρὸβίω, darüber-darzu weiter vorwärts laufen: Apoll. Rhod. 1, 581. — πρὸβάλλω, davon ἐπιπρόηλε τραπέζαν Il. 11, 627, wo man es d. ἐθέτεινε παρέθηκε, vorsetzen, hinsetzen, erklärt. — πρὸτῆμι νηυσὶν ἐπ. auf Schiffen fort oder wegfchicken: ἰδὲ τινί, wider-auf einen werfen. — προίκος, ὁ, ἡ, (πρόξ) mit Ausstattung, ausgestattet: Pollux 3, 35. — προίξ, was zur Ausstattung (πρόξ) noch hinzu kommt: aus Hesych. ἐπιπροίκια, τὸ δῶρον, genommen, wo aber ἐπ. vielmehr das neutr. plur. vom vorigen zu seyn scheint. — προμολίω, weiter vorwärts oder hervor u. hinzu-darauf gehn: Apoll. Rhod. 3, 664. — προνέω, f. v. a. d. vorh. Apoll. Rhod. 4, 1588. — προπίπτω, worauf-worüber hin oder her fallen oder sich legen: Apoll. Rhod. 4, 1449. — προσβάλλω, neutr. wohin gehen, sich wohin wenden: Apoll. Rhod. 1, 931.

Ἐπιπροσῆκω, einkommen, von Einkünften: zw. — προσθε, ἐπιπροσθεν, Adv. vor, davor. — πρόσθεσις, ἡ, Zusatz. — προσθέω, ὦ, (ἐπιπροσθεν) ich bin oder stehe davor, bin dazwischen, stehe im Wege- im Lichte; beschatte, bedecke, hindere, τινί. 2) von θέω, ich laufe darauf zu: Longin. 32, 2 vom ersten kommt — πρόσθης, ἡ, das davor-dazwischen seyn oder stehen: das Stehn im Lichte vor einem: das Hinderniß: das Bedecken, Beschatten: Gegenstand der bedeckt: Polyb. 3, 71. — προσπλέω, dazu-hinzuschiffen. — προστίθημι, noch-dazu hinsetzen: bey Dionysf. Antiq. 6, 9. ἐπιπροσθήσω, richtiger ἐπιπροσθήσω.

Ἐπιπρόσω, Adv. fern, in die Ferne hinaus. — προτέρωσι, Adv. ferner, weiter, drüber. — προφαίνω, dabey-darüber zeigen, sehen lassen: Apoll. Rhod. 3, 916. — προφέρω, darzudarauf-dagegen vorbringen, weiter bringen: Apoll. Rh. 4, 1313. — πρω-

ἰαίτερον, früher: Hippocr. morb. epid. 2 p. 998 C. zw. — πρῶρος, ὁ, ἡ, (πῶρα) auf-bey-mit dem Vordertheile: gegen das Vordertheil zu: Hesych. Ἐπιπταίρω, f. v. a. ἐπιπταρῶμαι. — πταισμά, τὸ, u. ἐπιπταίω, f. v. a. ἐπιπαισμα, u. ἐπιπταίω. — πταρῶνυμαι, f. v. a. ἐπιπταίρω, darzu-darauf nielsen. — πτημι med. ἐπίπταμαι, oder ἐπίπταμαι, δαῶν ἐπιπέσθαι, Il. 8, 126. f. v. a. ἐπιπτόσμαι, hinzu-hinauffliegen. — πτήσις, ἡ, das Hinzufiegen, Auf- flug. — πτυγμα, τὸ, (ἐπιπτυσσω) das darüber gefaltete, uia etwas zu bedecken, also Ueberzug, Decke, Deckel: bey Aristot. h. anim. der Deckel der Schnecken, und der umgeschlagene Schwanz der Meerkrebse, sonst ἐπικάλυμμα. — πτυξις, ἡ, das Ueberfalten, Ueberziehen, das Bedecken mit etwas übergezogenem. — πτύσσω, f. ζω, überfalten, übereinander legen, überziehen: mit einem darüber gefalteten oder gezogenen Körper bedecken; anlegen: med. sich anlegen, umfassen, umfassen. — πτυστος, bespuckt, verabscheut: abscheulich. — πτυχή, ἡ, f. v. a. ἐπίτυξις u. ἐπίτυγμα. — πτύω, darauf-daran spucken; bespucken. — πτωσις, ἡ, das zu oder darauf fallen: Zufall: Strabo 2 p. 161. — πύησις, ἡ, das Ueberfchwären: Hippocr. Praen. p. 39. zw. — πυρθάνομαι, dazu-nach-hernach hören fragen oder erfahren: zw. — πυρέσσω, u. ἐπιπυρεταίνω, Hippocr. Coac. c. 20. nachsiebern, immer mehr Fieber bekommen oder haben. — πυρον, τὸ, am Altare die Stelle, worauf das Feuer brennt: Hero Spiritual. — πυρρός, ὁ, ἡ ins roth braune fallend. — πυρρσία, ἡ, das spätere Zeichen durch Feuer geben; von ἐπιπυρετώω, hinterher oder ein späteres Zeichen durch Feuer (πυρρός) geben: Polyæn. 6, 19, 2. — πωλίεομαι, οὔμαι, umgehen, begehcn, übergehen, übersehn, Il. 3, 196. 4, 231. davon — πώλησις, ἡ, das Umgehen, Begehen: Uebersehen. — πωμάζω, u. ἐπιπωμάτιζω, bedecken, mit dem Deckel verschließen oder bedecken: die erstere Form Hippocr. de locis hom. p. 423. dav. — πωματικὸς, ἡ, δν, bedeckend, verstopfend, verschließend: zw. — πωρόω, (πῶρος) auf der Oberfläche verhärten; davon — πώρωμα, τὸ, Verhärtung, Knoten an einem Theile. f. v. a. πῶροι ἐπὶ τινος μέλους: und — πώρωσις, ἡ, das Verhärten auf der Oberfläche.

Ἐπιραβδοφῶρω, drückt den schnellen Lauf des Pferdes aus, worzu man ihm wahrscheinlich das Zeichen mit aufgehobener Gerte, Ruthe, gab, galoppiren: Xenoph. Reik. dasselbe



- drückte Sophocles durch ἐπισείειν, *incutere virgam*, aus.
- Ἐπιριγέω, nachfrieren oder wiederholten Fiebertrost haben: Hippocr. — ρικνος, ὁ, ἤ, etwas mager: Xen. ven. 4. 1. Pollux 5. 53.
- Ἐπιρράθυμῶ, dabey oder darnach träge-nachlässig-faumlässig seyn: dabey nachlassen: Lucian. — ρραίνω, darauf-darüber-daransprengen, besprengen, benetzen. — ρρακτος, ἤ, ὄν, (ράσσω, ῥήσσω) mit Gewalt daraufgeworfen, geschlagen, fallend, dringend, als *θύρα*, Plut. eine Fallthüre: πνεῖμα, mit Gewalt eindringende Luft: Plutar. Q. S. 7, 1. — ῥράμμα, ἄτος, τὸ, (ἐπιρράπτω) das angefaltete-angenahte. — ῥραντίζω, f. v. a. ἐπιρραίνω. zvv. — ῥραπίζω, ich peitsche, schlage, bestrafe m. d. Ruthe, ῥάπισ. 2) metaph. bestrafen mit Worten, tadeln, schelten, wie *castigare*; davon — ῥράπισις, ἤ, η, ἐπιρραπισμός, ὁ, Bestrafung mit der Ruthe; 2) mit Worten, Tadel; Scheltworte, Vorwurf Schmach. — ῥράπτω, annähen, ansetzen. — ῥράσσω, ἐπιρράπτω, f. ζω, f. v. a. ἐπιρρήγνυμι. — ῥραψωδέω, ᾧ, dabey-darauf-darzu-noch abflingen-singen oder erzählen. — ῥρέζω, darauf-darnach, darzu machen oder opfern. — ῥρέπεια, ἤ, das Neigen dahin: Neigung, Hang: von — ῥρέπης, ἑός, ὅ, ἤ, dahin sich neigend; geneigt, abschüssig: ἐλπίς — ῥεστέρα, günstigere Hoffnung: Polyb. — ῥρέπω, (ῥέπω) sich dahin-darzu-darüber neigen: ὄλεθρος ἐκ. II. ζ. 99. d. i. ἐπικρεμάται: Oppian. Hal. 2. 520 δάκος αἰνὸν ἐπιρρέπει f. v. a. ἐπιρραίσει, drückt und beist ihn. — ῥρέω, f. ρεύσω, dahin-darzu-darauf-darüber fließen, zufließen, zufließen. — ῥρήγνυμι, f. v. a. ἐπιρρήσω. — ῥρήδην, Adv. (ἐπι ρέω darzu-dabey sagen) καλέσονται ἐκ. werden davon, darnach benannt: Aratus: bey Apollonius wird es d. διαρρήδην, ausdrücklich, deutlich, auch dreist erklärt. — ῥρήμα, τὸ, was darzu oder darauf gesprochen wird; also in den alten Chören, was nach der Parabasis in der Komödie oder nach der Antistrophe in der Tragödie gesungen wird, und dem ἀντεπιρρήμα entspricht; 2) das Adverbium, Zuwort; davon — ῥρήματιδος, ἤ, ὄν, Adv. — ᾧς, zum ἐπιρρήμα gehörig. — ῥρήσις, ἤ, Tadel, Schimpf, Beschimpfung. — ῥρήσσω, jonisch ἐπιρρήσσεσκω, ich bringe etwas mit Gewalt darauf-dar-ein-daran, wie den Riegel: Il. 24. 454. Soph. Oed. Tyr. 1253. auch neutr. darauf los- oder hineinbrechen, mit Gewalt gehn. — ῥρήτος, ὁ, ἤ, berüchtigt, verschrien: Xen. Oecon. 4. 2. — ῥριγέω, f. v. a. ἐπιριγέω: Hippocr.
- Ἐπιρρίζιον, τὸ, Anhängel oder Fafern an den Wurzeln. Dioscor. — ῥρίνον, τὸ, (ῥις) Symmaclus Proverb. 2. 12. wo andere ἐνώπιον haben, Naseuring.
- Ἐπιρρίνος, ὁ, (ῥις) Lucian. Philop. 12 mit einer großen Nase. — ῥρίπτω, oder ἐπιρρίπτω, darauf-darzu-darüber werfen: neutr. m. d. Dat. anfallen: Palaeph. 53. 5. — ῥρόη, ἤ, (ἐπιρρέω) Zuflus; Ueberflus. — ῥροσέω, ᾧ, (ῥόσος) darzu-dabey ein Geräusch machen: eigentl. wie das tosende Meer und Wellen lärmen. 2) f. v. a. ἐπιρροέω, applaudiren, Beyfall durch Zurufen u. Händeklatschen bezegen: Eur. Phoen. 1243. Hec. 553. — ῥροσός, ὁ, ἤ, der zum Beystande herbey eilt, hilft; Helfer; Hülfe, Beystand: auch ἐπιρροσός, mit eingezettem ταρ, wie ἀταρτηρός von ἀτηρός: μάχης, der in der Schlacht beysteht: ἀλγέων, Aeschyl. Sept. 370, der in Schmerzen hilft: bey Soph. Antig. 424 ἐπιρρόθους κανοίς, d. i. λοιδοροίς, ὑβριστικοίς: So hat Hesych. ἐπιρρόθια, ἐπίψογα. — ῥροία, ἤ, poet. f. v. a. ἐπιρρόη. — ῥροιδέω, ᾧ, bey Theophr. nach den in ἐπιρροίζω angeführten Worten: κόραξ εὐδίας μὴ τὴν εὐωδίαν φωνῆν ἢ καὶ ἐπιρροιβδῆ: welche beyde Stellen Plinius 13 f. 87. übersetzt: *corvi singultu quodam latrantes (ἐπιρροίζοντες) seque concutientes si continuabant, ventos: si vero carptim vocem resorbent, ventosum imbrem.* Also von ῥοιβδέω, *sorbeo*, ich schlürfe: ἐπιρ. ich schlürfe, ziehe in mich.
- Ἐπιρροίβδη, Adv. f. v. a. ῥύβδη, u. ῥύδη: Eur. Herc. 869. — ῥροίζέω, (ῥοίζος) ich rufe mit einem Laute zu: bey Theophr. κόραξ ἂν δις φεγγήται καὶ ἐπιροίση, καὶ τινάξῃ. welches Aelian. h. a. 7. 7 giebt: ταχέως καὶ ἐπιτόχως φεγγόμενος κόραξ. Aratus Diosc. 233. κρᾶζαντε βάρειν οἰσάνω φωνῆ μακρὸν ἐπιρροίσει: Plinius übersetzt dies *singultu quodam latratu*. S. ἐπιρροιβδέω.
- Ἐπιρροφάω, ᾧ, oder ἐπιρροφέω, dazunoch-hernach einschlärfen, oder verschlucken, nachtrinken: die Form ἐπιρροφάω hat Hippocr. intern. affect. c. 7. — ῥρυγίς, ἴδος, ἤ, (ῥύγχος) der vordere krummgebogene Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel, als Adler, Falken. — ῥρύζω, f. ζω ich hetze den Hund auf einen: Aristoph. Vesp. 705. S. ῥύζω. — ῥρύσμιζω, nachbilden, formen: zvv. — ῥρύπαινω, auf der Oberfläche beschmutzen, befledeln: Plutar. 9 p. 291. — ῥρύσις, ἤ, f. v. a. ἐπιρρόη. — ῥρύσμιος, α, ὄν, ein Wort des Democritus, von ῥύσμιος st. ῥύσμιος. Hesych. erklärt es ἐπιρρέω bey Sextus 7, 137 ἐπιρρυσμῆ δέξις, die jedem vorkommende Meinung. — ῥρύτος, ὁ, ἤ, Adv. — ῥύτως, (ἐπι ῥύω) Act. hinein-

hinzufließend: ὕδωρ ἐπιρροῦτον, aqua manans, fließendes Wasser; 2) metaph. was hinzukommt. 3) Pass. was Zuflufs hat, irriguus, befeuchtet wird.

Ἐπιρρώω γολογέω, οἶμαι, (ἐπι, ῥῶω, λέγω) ἔτι ἐπικαρπολογέω. — ῥῶω νυμι, u. ἐπιρρώω, fut. — ὠσω, ich verstärke, Stärke, mache Muth. Med. ἐπιρρώωνυμαι, ich stütze mich, Stärke mich, handle, thue etwas mit aller angewandter Stärke. S. ἐπιρρώω. — ῥῶωσις, ἦ, das Stärken, Verstärken. — ῥῶω, f. v. a. ἐπιρρώωνυμι, ich Stärke, stütze dabey, darauf. ἐπιρρώομαι, ich stütze mich: ἐπὶ δ' ῥῥώσαντο πόδεςσι, Apollon. 1, 385. 2) χαιταί ἐπερρώσαντο, Il. a. und πλοχμοὶ ἐπερρώσαντο κίοντι, Apollon. 2, 677, die Locken, Haare bewegten sich mit den starken oder schnellen Schritten oder mit der Bewegung des Körpers.

Ἐπίσαγμα, τὸ, die Decke, Saumfattel, worauf die Last gelegt wird. Bey Sophocl. Phil. 755 die Last selbst, wo andere falsch ἐπίσαγμα von ἐπι, σάγω, lesen. — σαλεύω, (ἐπι, σάλος) neutr. auf dem Meere bey einem Orte (außer dem Hafen) vor Anker liegen, 2) auf einem andern Körper schwankend liegen. — σαλος, ὁ, ἦ, was sich auf dem hohen-unruhigen Meere hält, also 2) schwankend, dem Winde ausgesetzt ist. — σαπίζω, darzu trompeten, darzublasen. — σαξίς, ἦ, An-Anhäufung, z. B. τῆς γῆς: Theophr. das dicke auf oder anlegen, z. B. der Pferddecken od. des Saumfattels; von — σάσω, ἐπισάτω, f. ἔσω, darauf dar- an- darüber, dicht legen, als die Pferde-Decke, den Saumfattel: ἵππων, ὄνον, nach unsrer Art zu reden, fatten: Cyropaed. 3, 3, 27. Anab. 3, 4, 35. anhäufen, dicht darauf legen, als Erde und dergl. — σαθηνίζω, noch mehr deutlich machen: Clemens Alex. — σεῖον, τὸ, f. v. a. ἐπέσειον, Schaamgegend, Schaamhaare, zweif. — σεῖστος, eine komische Larve mit freyen sich bewegenden Haaren; von — σεῖω, (ἐπι, σεῖω) ich bewegeschwinge-schüttele gegen jemand (m. d. Dat.) um ihn zu schrecken: Φόβον (incutere timorem) κινδύον. Daher ἐπεσειν, incutere equo virgam, das Pferd antreiben, f. v. a. ἐπιραβδοφορέω: Eur. Or. 612. f. v. a. ἐπιστω σκίον ἀδικήματος τιμῆ u. πόλεμον Joseph. b. j. 1, 10, 9 u. 2, 17, 3. drohen: einen Krieg erregen: vergl. Diodor. I p. 618. — σεῖων, ὁ, (ἐπιτεῖω) die Flagge, Wimpel: Pollux 1, 90, 91. wahrseinh. mit παράσειον, τὸ, verwandt. — σέληνος, ὁ, ἦ, (σελήνη) Hefych. hat ἐπισέληνα, πόπανα μηνουμένη und σέληνας, πίπανον τῆ ἀστρῶν ἑσπεριον, Mondkuchen. Nach Pho-

tii Lex. heist derselbe Kuchen ἀρεστήη u. βοῆς. Auch — σέληνη: Euripides Suidae in ἀνάστατοι, vergl. Pollux 6, 76. ἐπισέληνα in diesem Sinne hat Platon Athenaei 10 p. 441. — σεμνύομαι, ich brüste mich, rühme mich mit einer Sache, σεμνύομαι, ἐπι τινη, oder ich brüste mich noch darzu. — σεσυρμένως, fahrlässig, leichtsinnig, S. ἐπισύρω. — σεύω, (ἐπι, σεύω) ich setze wider jemand in Bewegung, ich treibe an, immitto incito: ἐπισεσομαι, ich setze mich in Bewegung wider jemand, gehe auf ihn schnell-heftig los, irruo, insequor. — σήσω, Joseph Antiqu. 8, 7, 3. darauf sieben. — σημαίνω, (σημα) darbey-darzu-darnach ein Zeichen machen oder geben, als Billigung meistentheils, oder als Tadel: ἐπισημαίνε τοῖς πλείστοι; τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον, Plutar. welches vom Donner und Blitz zu verstehen ist; daher überh. andern bezeichnen, anzeigen; im med. daher vorzüglich bey einer Rede oder Handlung ein Zeichen des Beyfalls oder der Mißbilligung geben; jedoch meistens loben, billigen, applaudiren; auch m. d. Acc. bey Polyb. welcher auch ὑπόροις τινὰ ἐπισημαίνεσθαι sagt, d. i. auszeichnen, u. belohnen: u. τὰς παρανόμους τῶν πράξεων, durch Tadel auszeichnen; das Activum hat Polyb. 9, 9, 10, 38. u. Joseph. einigemal in demselben Sinne gebraucht. Als Neutrum bedeutet es, sich anmelden, ein Zeichen seiner Ankunft geben; daher ankommen, auch von Krankheiten als Fiebern, und vom Aufgange der Sterne, und der damit meist verbundenen Witterung: ἔξανθεῖ ἡ τῆς ἡβης τριχῶσις τοῖς μὲν ἀρῆσιν ἐπιδηλότερον περὶ τοῦς ὄρχησις, ἐπισημαίνει δὲ καὶ περὶ τοῦς μαστοῦς, τοῖς δὲ θῆλεσι περὶ τοῦς μαστοῦς μάλλον: Aristot. und anderswo: καὶ θῆλεσι τὰ καταμήνια ἐπισημαίνει: zeigen sich, melden sich: ἀμφομερινὸς πυρετὸς ἐστὶν ὁ κατ' ἐκαστην ἡμέραν καὶ νύκτα κατὰ τὸ πλείστον τῆς αὐτῆς ἡμέρας ἐπισημαίνων Galen. daher ἐπισημασία, der Anfall des Fiebers; auch von Winden ὁ νότος ἐπισημαίνει μὲν ἐπιτέλλοις δὲ ἀστροῖς: τὸ δὲ ἐπισημαίνει ἐστὶ μεταβληθὲν τοῦ ἀέρος ποιῆν, Aristot. Problem. sect. 26.

Ἐπισημασία, ἦ, Bezeichnung, Wink, Vorbedeutung; Bezeichnung seiner Meinung durch Lob oder Tadel, Handeklatschen u. dergl. meist aber Lob und Beyfall; 2) Zeichen der Ankunft, das Anmelden; die Ankunft; der Paroxysmus; die mit dem Auf- oder Untergange gewisser Sterne ein tretende Witterung. — σημαῖδω, ᾶ, bezeichnen; mit einem Zeichen bemerken; davon

Ἐπισημειώσεις, εως, ἡ, die Bezeichnung, Bemerkung oder Anmerkung mit einem beygesetzten Zeichen. — σημος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, (σημα) mit einem Zeichen oder Gepräge bezeichnet, geprägt, beprägt, ausgezeichnet; hervorstechend; glänzend, berühmt, bekannt, vorzüglich; wie *insignis*: τὸ ἐπ. das Zeichen, Merkmal.

Ἐπίσης, verft. μοίρας, zu gleichen Theilen, gleich. — ἰσημιος, ὁ, ἡ, überan auf dem Halfe; (ἰσημιός) τὸ ἐπ. Halsbinde, H-Istuch, u. dergl. Hefych.

Ἐπίσιγμα, ατος, τὸ, das Anhetzen des Hundes. — σίζω, m. d. Accusf. (σίζω, oder σίττα) durch einen Ton den Hund anhetzen; dav. ἐπίσιτος, angehetzt, im Etym. M. — σιμῶω, bey Xenoph. gr. Gesch. 5, 4, 50. ft. ἀποσ. not. — σινής, εως, ὁ, ἡ, (σίνομαι) der Beschädigung ausgesetzt: Theophr. c. pl. 4, II. h. pl. 8, 6. bey Hefych. auch f. v. a. βλαβερὸς, schädlich. Derselbe hat auch ἐπισίνος für ἐπίβουλος. — σίνιος, ὁ, zu schaden (σίνομαι) suchend, nachstellend. — σιτιάζω, (ἐπισίτιος) f. v. a. ἐπισιτίζω. — σιτίζω, (ἐπί, σίτος) ich reiche Nahrungsmittel oder Fourage; — ζομαι, ich bekomme, nehme mir Nahrungsmittel, ich fouragire; auch für παρασιτέω bey Athenaeus 6 p. 246. bey Philostr. Ἀπολλ. 6, 15. noch mehr essen. — σίτιος, ὁ, ἡ, (ἐπί, σίτος) einer der für die Kost arbeitet: τὰ ἐπισίτια, die Kost, Fourage; 2) f. v. a. παρασιτος. — σίτισις, ἡ, f. v. a. ἐπισιτισμός. — σίτισμα, τὸ, f. v. a. ἐπισιτισμός, Polyaeu. 3, 18, II. — σιτισμός, ὁ, das Reichen der Kost, Fourage; das Nehmen, Hohlen, Mitnehmen der Kost, Fourage im Kriege; auch bey der Schiffarth: Demosth. p. 909. die Kofi, Fourage selbst. — σίτιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπισίτιος. — σίπτω, f. v. a. ἐπισίζω. — σίφιλος, oder ἐπίσιφος, bey Hefych. f. v. a. hässlich, tadelhaft. — σκάζω, hinken: Apoll. Rhod. — σκαλμῖς, ἴος, ἡ, Pollux 1, 87. die Stelle auf dem σκαλμός. S. ἐντροπ. — σκάπτω, f. ψω, τὰ σπαρέντα, die Saat zupflügen: Geopon. 2, 24. *inoccare*: davon — σκαθεύς, εως, ἡ, der die Saat zupflügt (*inoccat*) oder mit der Hacke bedeckt: Hefych. — σκεδάζω, u. — δανύω, oder — δάνυμι, ich schüttere — firene darauf, ich verschüttere zerfirene- oder verschwende darauf-darüber-damit. — σκέλησις, ἡ, oder ἐπισκέλις, ἡ, (σκέλος) bey Xenoph. Equ. 7, 12. Pollux 1, 213 der Antatz des Pferdes im Gehen. — σκεπάζω, bedecken durch etwas drüber oder darauf gelegtes; davon — σκεπής, εως, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt, gedeckt, z. B. gegen Wind, vergl. Odyf. 12, 336.

Ἐπισκέπτῃς, ὁ, f. v. a. ἐπίσκοπος, Späher: Appian. Civ. 3, 25. — σκέπτομαι, befehen, überfehen, anfehen; daher betrachten, überlegen, unterfeuchen, prüfen. — σκευάζω, ich verfehe mit dem Nöthigen, rüste aus, mache zurechte, bessere aus, setze in den Stand. τὰ ὑποζύγια, ich mache die Zugthiere zurecht, fattle, zäume sie. εἷτις τὴν ναῦν μὴ ἐπισκευάζοι Xenoph. R. Ath. 3, 4. wenn jemand sein Schiff nicht mit dem gehörigen Geräthe, σκευή, ausrüstet; davon — σκευαστής, οὗ, ὁ, der ausbessert, in Stand setzt. — σκευαστὸς, ἡ, ὄν, (ἐπισκευάζω) zurechte gemacht, in den Stand gesetzt, ausgebessert. — σκευή, ἡ, Ausbesserung, Ausrüstung; Materialien: ἐλέφαντα καὶ μαχαίρων λαβάς καὶ ἄλλας ἐπισκευάς, Demosth. 819. — σκεψίς, εως, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) das Befehen, Beschauen; Betrachtung, Ueberlegung, Unterfeuchung. — σκήνιον, τὸ, bey Hefych. und Vitruv. 7, 5. welcher auch dafür ἡ ἐπίσκηνος braucht, 5, 7. scheint die ein-zwey- oder dreyfache Eiage mit den Sitzen auf dem Theater zu feyn. — σκήνος, ὁ, ἡ, (ἐπί σκηνῇ) auf-über der Bühne; im Zelte, Sophoc. Aj. 580. im Quartiere; Plut. Sert. 24 für ankommend, fremd, *adventitius*: Dionys. Antiq. 6, 53. vergl. 9, 53. wo es v. zw. Bed. — σκηνῶω, in ein Zelt gehn, in eine Wohnung gehn-einziehen-einkehren: Polyb. 4, 18 u. 72. — σκήπτω, f. ψω, (σκήπτω) als neut. m. d. Dat. der Person, oder mit εἰς, ἐπισκήπτομαι αὐτῇ νοσήματα, ἐπισκήπτει εἰς δύνωρα, wie das lat. *incumbere, ingruere, invadere*, plötzlich mit Gewalt losbrechen-ausbrechen-sich zeigen. 2) m. d. Dat. tadeln, vorwerfen, οὐδεὶς ἐπισκήψει αὐτῷ, niemand wird sein Zeugniß verwerfen. Plato. 3) als Act. auftragen, befehlen; daher auch 4) anfehen, *obsecrare, obtestari*: ἐπισκήπτουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν θεῶν — μὴδὲν νεατερίζω, sie bitten euch um des Eides willen — nichts zu ändern: Thucyd. 5) ἐπισκήπτομαι, ich lehne mich auf, stütze mich. σὺ δ' ἐπισκήπη μάρτυρι αὐτῷ τῷ συναδικούντι, du stüttest dich auf den Zeugen, der selbst mit dir unrecht gethan hat. Daher 6) ἐπισκήπτεσθαι τι, oder εἰς τινα, sich gegen jemand auflehnen, ihn verklagen wegen angethanenen Unrechts, wegen Mords, wegen falschen Zeugnisses; m. d. Dat. d. Pers. od. d. Sache. ὕβρισμένος ὑπὸ Σίμωνος — οὐκ ἐτόλμησα αὐτῷ ἐπισκήψασθαι, Lyfias. ἀδικήσεις ὑπ' ἐμοῦ οὐκ ἐτόλμησεν ἐπισκήψασθαι εἰς ἡμᾶς, Derselbe. ἐπισκήπτεσθαι τῶν ἀτιδικῶν τῇ μαρτυρίᾳ, sich gegen die Zeugen der Gegner aufheuen, und sie des

falschen Zeugnisses wegen verklagen: Plato. ἐὰν ἐπισκηθεῖς τὰ ψευδῆ μαρτυρήσαι, wenn er sie des falschen Zeugnisses anklagt. Derf. πάντως γὰρ οὐδεὶς ἐπισκῆψαι αὐτῷ, Plato Theat. 3 in demselben Sinne

- Επισκηρίπτω**, f. v. a. ἐπισκῆπτω und ἐπερείδω. — σκηψίς, εως, ἡ, das Aufstützen; der Auftrag, Befehl; Klage wegen falschen Zeugnisses oder Mordes; überhaupt alle Bedeut. welche das Stammwort ἐπισκῆπτω u. —τομαι hat. — σκιάζω, f. v. a. ἐπισκιάω, m. d. Dat. einem Schatten machen, im Lichte stehn; m. d. Accusf. beschatten, umschatten, bedecken, verdecken; davon — σκίασμός, ὁ, Befchattung, Bedeckung. — σκιάω, ᾧ, u. ἐπισκιάζω, ich bedecke, umschatte durch einen darüber gehaltenen Körper, *obumbrō*; daher Oppian. Cyn. 2, 590 vom Pfan, der ein Rad schlägt: δόμον ἀγλαόμορον ἐπισκιάζουσι beugen ihn über sich und machen sich damit Schatten. — σκίος, ὁ, ἡ, Adv. — ἰως, beschattet, schattig; dunkel. — σκιρτέω, ᾧ, darauf- darüber- darzu- dahin- darnach springen. — σκίληρος, ὁ, ἡ, etwas oder auf der Oberfläche hart: Hippocr. — σκοπεῖον, τὸ, Bischofswohnung. — σκοπεύω, ich bin ἐπίσκοπος Bischoff; auch f. v. a. d. folgd.
- Επισκοπέω**, ᾧ, befeln, bemerken, beobachten: Cyropaed. 8, 2, 25. einen Kranken besuchen und sehn, wie er gewartet wird: daher untersuchen; überh. überlegen, betrachten, wie d. verwandte poet. ἐπισκέπτομαι. — σκοπῆ, ἡ, und ἐπισκέπησις, das Befehn, die Aufsicht: Amt, Würde eines Aufsehers; Prüfung, Untersuchung; im N. T. — σκοπία, ἡ, f. v. a. εὐστοχία: Pollux 6, 205. — σκοπιός, ὁ, ὄν, bischöflich; von — σκοπος, ὁ, Aufseher; Vorgesetzter; Aufseher einer christlichen Gemeinde, Bischof; bey Hom. II. 10, 38 ein Spion, Späher. — σκοπος, ὁ, ἡ, das Ziel (*σκοπῖον*) treffend; ἐπισκοπα wie Adv. glücklicher- weise, glücklich. — σκοτάζω, f. v. a. d. folgd. Hippocr. — σκοτάω, ᾧ, (σκότης) verfinstern, verdunkeln: τῆ ἀπειρή ἐπισκοτώμενος wegen Unerfahrenheit sich in Ungewissheit befindend. Hippocr. praeccept. 3. davon — σκότῆσις, εως, ἡ, Verfinsternung; Finsterniß. — σκοτίζω, f. v. a. ἐπισκοτέω. — σκύζομαι, (σκύζομαι) zornig, böse werden über- bey etwas.
- Επισκυθίζω**, nach Herodot. 6, 84. nannten die Lazodam. so das starke Trinken von ungemischtem Weine nach der Mahlzeit. — σκυθρωπέζω, dabey- darzu ernsthaft oder sauer- aussehn: Xen. Ven. 3, 5. — σκύνιον, τὸ,

(σκύζω, σκύνιον) die Gegend über den Augen, wo sich durch Runzeln und andere Zeichen Zorn, Hochmuth, Ernst, Würde ausdrückt; daher es für diese Leidenschaften und Eigenschaften wie *supercilium* gesetzt wird: Polyb. 26, 5. u. f. w. Nach Aristotel. Gener. anim. 3, 1 ist es eigentlich die Vorrangung über den Augen, woran die Augenbraunen sitzen. — σκυρος, ὁ, Art von Bällspiel bey Pollux 9, 103. — σκιάπτω, f. ψω, οἰσεθαίδ' εἶδη ἐπισκιάπτων, Memor. I, 3, 7. u. er setzte scherzend hinzu; vergl. Sympof. 8, 4. m. d. Acc. verfpotten, necken: Memor. 4, 4, 6. Symp. I, 5. davon — σκωψίς, ἡ, Spafs, Scherz, Spott: Clemens Al. n. Plutar. 5 p. 141. — σμαραγέω, ᾧ, darüber ertönen im herunterfallen u. dergl. Oppian. Hal. 2, 159. — σμάω, ἐπισμέω u. ἐπισμήχω, f. v. a. ἐπιτρέβω, S. σμάω. Aristoph. Thesm. 389 τίγερ ἡμᾶς οὐκ ἔμισση τῶν κακῶν, was redet er uns nicht böses nach? Oppi. Cyn. I, 500 ἐπισμήχουσα παρειάς ἴ. ἐπιπλήττουσα wie bey Lycoph. 994. ἀλισμητος f. v. a. ἀλίπλητος, wo jetzt ἀλισμητος steht. S. ἀσμητος. — σμυγερός, ῥά, ῥόν, Adv. — ῥᾶς, f. v. a. σμυγερός, jämmerlich: Hom. Od. 3, 195. Apollon. Rhod. I, 676. Act. elend machend, ἀχλὺς, Hesiod. scut. 264. — σμυγώ, f. v. a. σμύχω; zweif. — σοβέω, ᾧ, stolz einhergehn; zw. — σογκος, ὁ, ἡ, Strabo 13 p. 914. ἴσωρ ἐπὶ von gleichem Umfange, von gleicher Masse: soll wohl ἴσωκος heißen.

**Ἐπίσος**, ὁ, ἡ, gleich, f. v. a. ἴσος: Polyb. 3, 115.

**Ἐπίσῶ**, unter oder gegen einander gleich machen: Plut. 3 p. 41. — σπάδην, Adv. (σπάω) πίνω f. v. a. ἀμυστί, in einem Zuge trinken: Hippocr. — σπαίρω, dabey- darauf- dazu zap- peln: Plut. 7 p. 296. — σπασίς, εως, ἡ, od. ἐπισπασμός, das An- Zu- od. Zusammenziehen. — σπαστήρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. ἐπίσπαστρον: τρέιλωστες Epigr. die Angelschnur, woran man zieht. — σπαστιός, ἡ, ὄν, an sich- nach sich ziehend, zuziehend, anziehend, reizend, lockend. — σπαστός, ἡ, ὄν, nach- an sich gezogen, angelockt, zugezogen. — σπαστρον, τὸ, (ἐπισπᾶω) ein an- oder zugezogener Körper, od. woran man zieht, oder den man zieht, womit man zieht, also Griff, Klopfer am Thore, der Thüre; ein Seil, woran man zieht; ein Vorhang, den man zuziehn kann; eine Schlinge; ein Zugnetz der Vogelsteller: Oppian. Ixent. 3, 14. — σπάω, ᾧ, zuziehen- anziehen; med. an- zu sich ziehen, zu sich hinziehen, sich erwerb- verschaffen, wohin ziehen, wo-

zu bringen, wozu vermögen. Xen. Cyr. 5, 5, 10. γυναῖκα, ein Frauenzimmer reizen und zu verführen suchen: Apollod. 1, 4. 1. ἄλην τὴν ἀμαξάν ἐπεσπασω, Lucian. Pseudol. 32. scheint das lat. Sprichwort zu seyn *perculisti*, Plant. Epid. 4, 2, 22.

Ἐπισπεῖν, S. ἐπομαι; ist f. v. a. ἐφέπειν. — σπειρω, fut. ερω, darauf- darinne- darnach- darzu oder nachfolgend: darauf, daran streuen. — σπεισις, εως, ἡ, das Daraufgießen bey dem Opfer. — σπεισµα, ατος, τὸ, ἐκκεχυµένων βίων Plutar. 7 p. 375. wo ἐπὶ πεισµάτων steht, womit man das verschwendete Vermögen noch als mit einer Libation weihet.

Ἐπισπένδω, fut. σπείσω, si. ἐπισπείδω, darauf gießen und so die Libation verrichten, oder das Opfer durch darauf gegossenen Wein weihen; med. hinterher oder noch ein Bündniß machen. Thucyd. — σπερχής, εως, ὁ, ἡ, Adverb. — χῶς, eilig, hastig; heftig: τριχῶμα ἐπ. Aristot. Physiogn. 6, 3. zw. — σπέρω, antreiben, beschleunigen: eilig, hastig betreiben. — σπέσσαι, f. v. a. ἐφέσσαι, — σπεύδω, f. v. a. ἐπειγώ, antreiben; neutr. hinzueilen. — σπλαγγυίζομαι, über einen, oder worüber sich erbarmen; zweif. — σπληνός, ὁ, ἡ, (σπλήν) an der Milz krank: Hippocr.

Ἐπισπομαι, jon. si. ἐφέπομαι, Xen. Cyr. 4, 5. 52. S. ἐπομαι. — σπουδῆ, ἡ, ein späteres Bündniß: Thucyd. 5, 32. — σπορά, ἡ, (ἐπὶ, σπορά) das Nachsäen. — σπορία, ἡ, eben soviel. — σπορός, ὁ, ἡ, τὰ ἐπισπορα, heilsen die Gemüßarten, *olera*, welche mehrmal im Jahre gefäet, nachgefäet werden: ἐπισποροί, οἱ, Aeschyl. Eum. 676. die Nachkommen. — σπουδάω, darzu antreiben; neutr. darzu eilen; zw. davon — σπουδαστής, οὔ, ὁ, Antreiber, Beschleuniger; zweif. — σπών, f. v. a. ἐφέπων.

Ἐπισσαι, αἱ, im Etymol. M. aus Hecataeus, f. v. a. αἱ ἐπιγινόμεναι, womit die Homer. μέτασαι verglichen werden. Hesych. hat ἐπισσαι, τὸ ὑστερον γινόμενον, u. ἐπισσα ὑστερον γενομένη, νεώτερα. S. μέτασαι, — σοφός, eine umbeil. Magistratswürde: Inscr. mus. veron. p. 15. — συτός, ὁ, ἡ, d. i. ἐπισσευόμενος, eindringend, ein- auffallend. Eur. Hipp. 574. davon bey Hesych. ἐπισσυτέρη, ὀρηκτικώτερα. — σωτρός, S. ἐπίσωτρον.

Ἐπισταγμός, ὁ, (ἐπιστάω) das Darauf- Darzu- Darüberträufeln; zw. — σταδόν, Adv. Odyf. 12, 392 n. 18, 424. hinzutretend, hinzugehend; aber 12, 453 οἱ δ' ἄρα ὄρπον ὀπλιζομετο ist es f. v. a. ἐφεξής, nach einander, in der Ordnung: Apollon. 1, 293 αἱ δὲ γυναῖκες

γοάσσιον ἐπιστάδου, alle nach einander; aber derselbe sagt im 2. B. οὐκ ἔλληξαν ἐπ. οὐτάζοντες, wo es der Schol. d. ohne sich zu rühren erklärt; also von ἐφίσταμαι, die Bedeut. ist. ἐπιστηµένος ist ohne Beyspiel. — στάζω, f. v. a. ἐπιστάλλω. — στασµα, τὰ, Pollux 4, 173. Quartier, neutr. von ἐπίσταθμος.

— σταθµεύω, (ἐπὶ, σταθµός) bey jemand einkehren, als Gast wohnen, παρθένω, bey einer Jungfer wohnen; οἰκίαι χαμαιτύπαις ἐπίσταθµευόμεναι, worin man Huren einquartiert. Plutarch. Anton. 9. — σταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier, σταθµός; 2) die Verbindlichkeit ins Quartier zu nehmen, zu bewirthen. — σταθµός, ὁ, ἡ, der dem Quartiere vorstehet, Quartiermeister; auch von andern Vorgesetzten, συμποσίου, πόλεων, χώρα; f. v. a. σαράτης, δυνάστης; der einquartiert; Polyæn. 7, 40, 1. 2) was zum Gewichte zugelegt wird. — σταθµῶμαι, (στάθμη) erwägen, überlegen; zweif. — σταλάζω, oder ἐπιστάλω, darauf-darzu-darüber träufeln. — σταλµα, ατος, τὸ, (ἐπιστέλλω) das aufgetragene oder gemeldete: Auftrag, Commission; das zugeschickte; zweif. — σταλτινός, ἡ, οὔ, zum Auftrage, zum Ueberschicken, zum Briefschreiben gehörig oder geschickt; zw. — σταμαι, ich weiß, kenne, verstehe, bemerke. Man leitet es unrecht von ἐπὶ und ἴσθαι, ἴσαι her: richtig leitet es der Ernestische Hederrich von ἐπὶ und ἴσται ab. Es ist nämlich die jonische Form si. ἐφίσταμαι bloß in dieser Bedeutung beybehalten worden und zwar bloß im medio. Denn im Activo sagen auch die Attiker ἐφίστημι νοῦν, διάνοιαν, γνώμην τινὲ, περὶ τινός, auch mit ausgelassenem Substant. ἐφίστάναι τινὲ, περὶ τινός, wie sonst ἐπέχειν νοῦν lat. *animum advertere*. Wie also Hippocrates sagt ἐπιστάς ἐπὶ τὰ Θεσῶς ἔργα des Thefeus Handlungen betrachtend; so heist ἐπίσταμαι statt ἐφίσταμαι τι, ich richte meine Seele, Gedanken, Aufmerksamkeit auf etwas, betrachte, überlege es, lerne, bemerke es, wie *animum advertere*, *animadvertere* aufmerken und bemerken bedeutet; fut. ἐπιστήσομαι, aor. ἠπισθήσθην, ἐπιστήσεις. Für meinen, glauben, Herodot. 3, 140. bey Aeschyl. ἐπίστα si. ἐπίστασαι Eum. 584. und sonst.

Ἐπιστάμενος, wie ein Adject. *intelligens*, der versteht: erfahren: ἐπιστάμενοι πολέμοιο und ἐπιστάμενοι μὲν ἀκούσι verfi. βάλλειν, wie *sciens cithara verfi. psallere, ludere*; ἐπισταµένως, Adv. geschickt, verständig. — σταξίς, εως, ἡ, (ἐπιστάω) das wiederholte Tröpfeln oder Bluten aus der Nase: Hippocr.

active, das Tröpfeln darauf, darzu, daruach.

Ἐπιστάσια, ἡ, f. v. a. ἐπίστασις, wie ἐλασία und ἐλασις: also bey Polyb. 2, 2. und 2, 40. zw. Aufmerksamkeit: bey Plutar. Aufsicht, Kommando, Befehl, Amt eines Befehlshabers oder Aufsehers: Xen. Memorab. 1, 5. 2. — στάσιος, ὁ, so übersetzt Plutar. Rom. 17 den Jupiter Stator, der anhält, zum stehen bringt, also von ἐπιστήμι. — στασις, εως, ἡ, vom activo das Anhalten, Stillen, Stopfen, als αἵματος, οὔρου; vom medio das Stillstehn, Verweilen: Xen. Anab. 2, 4, 26. ἐν τῇ ἐπιστάσει καὶ τῷ ἀνετισμῷ bey Theophr. wenn man still steht und gerade auf eine Sache sieht: εἰς ἐπίστασιν ἀγρυπνῶν aufmerksam machen: Polyb. eben so ἐκ. die Aufmerksamkeit, Bemerkung, Betrachtung. — στατεία, ἡ, Aufsicht, Beforgung, Befehl, Kommando; von — στατεῖν, oder ἐπιστατεῖν, mit dem genit. ich habe die Aufsicht od. Beforgung von etwas, ich bin Vorsieher, Kommandeur, Herr von Menschen od. Ländern: τοῦ εἶναι, dafür sorgen, dafs etwas sey, werde: Cyropaed. 8, 1, 16, τοῖς μαιθόνουσιν dabey stehen: Plutar.

Ἐπιστάτης, ἦρος, ὁ, f. v. a. d. folgd. auch ἀγγρανόμοσ, Marktmeister; bey Hesych. welcher es auch d. στόμα νεὸς erklärt, und ἐπιστατήρες d. οἱ τῶν πλοίων νομοῖς: also waren es die sogenannten ἐγκοῖλια. S. in νομοῖς und δρύοχος. Meibom las στήμα für στόμα, und Hesych. hat στήμα als einen Schiffbau-Terminus angemerkt, aber ohne Erklär. Auch hat er ἐπίστασις für einen Theil des Schiffs angemerkt. Vielleicht lassen sich am füglichsten die homerischen σταμίνας für die ἐπιστατήρες erklären. — στάτης, ου, ὁ, (ἐπίσταται) Vorsieher, Aufseher, Vorgesetzter, Regent: im Felde Feldherr; zu Athen einer von den πρυτάνεις, welcher einen Tag über die Direction der öffentlichen Angelegenheiten hatte: Lehrer: Odyss. 17, 455. der am Tische stehende Bettler; in der Schlachordnung, der hinter einem andern stehende, f. v. a. ἐπιστήμων. Pisides bey Snidas; dav. — στατικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zur Aufsicht od. dem Aufseher gehörig: ihn od. sinu betreffend. — στάτις, ἰδος, ἡ, fem. von ἐπιστάτης. — στάτον, τό, ἴνφρ. Sigea. die Basis des Bechers; von ἐπίσταται. — σταχύω, bey Apollon. Rhod. τοῦλος ἐπισταχύνειν fi. ἐκίθει, keimte, hervor, brach hervor. S. ὑποσταχύνω. — στείβω, darauf- oder zu- darzutreten oder stampfen: betreten, festtreten: ἄργον, Orpli. Argon. 941 auftreten, angreifen, aggressi. — στείριος, ὁ, ἡ, auf der steira. Suidas. — στείχω, darzu-

dahin- darübergeln. — στέλλω, hinschicken, zuschicken, durch einen Boten sagen lassen, bestellen oder befehlen; durch einen Brief sagen, melden, befehlen, auftragen; überh. auftragen, bestellen. befehlen, melden, schreiben, Φάρος ἐπιστείλασα καταμαλῶν, an- oder über die Schulter ziehen und zusammenziehen, einziehen, wie συστέλλω. — στενάζω, f. ἀζω, ἐπιστενάχω, und ἐπιστείνω, darzu- dabey- darüber- darauf setzen. — στεφανῶω, ὦ, f. v. a. στεφανῶω: Pind. Oly. 9, 168. — στεφῶ, ἑός, ὁ, ἡ, bekränzt: m. d. genit. angefüllt bis an den Rand: Homer. — στεφῶ, f. ψω, bekränzen, umkränzen. — στηθίζομαι, f. ἴσομαι, (στήθος) sich vorauf mit der Brust stützen, bey den LXX. — στηθίος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ στήθει) an- über- auf der Brust. — στηλόω, ὦ, f. ὦσω, als Säule darauf setzen, mit einer Säule besetzen. zw. — στημα, ατος, τό, (ἐπίστημι) was darauf gestellt wird; der Grabstein: Plato. — στημη, ἡ, das Wissen: Wissenschaft, Kenntniß, Einlicht, Kunst. — στημονικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, der Wissenschaft eigen; zur W. gehörig. — στημόομαι, οἶμαι, f. v. a. ἐπίσταμαι u. συνίημι. zw. — στημος, ὁ, ἡ, bey Galen. Gloss. f. v. a. ἐπιστατικός, σύννους, ἐφευτικός. zw. — στημοσύνη, ἡ, poet. f. v. a. ἐπιστήμη; v. — στημων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιστημόνης (ἐπίσταται) wissend; gelehrt, kundig: m. d. gen. geschickt, verständig, einlichtsvoll. — στηρίζω, f. ἴζω, f. v. a. ἐπηρεῖδω, darauf stemmen — stützenstellen: med. sich vorauf stemmenstellen- lehnen. — στητικός, ἔξισ-κῆ Clemens Strom. 2, 17. Fertigkeit im Wissen; v. ἐπίσταται. — στητός, ἡ, ὄν, was man wissen kann, weifs: τό ἐπ. das Wissen, Wissenschaft. — στιζω, f. ἴζω, punktieren, mit Punkten, Flecken oben auf bezeichnen. — στίλβω, τό χρώμα οἰνώτων ἐπ. Plutar. Lys. 28 es glänzt daran, darauf. — στιος, ὁ, ἡ, jonisch fi. ἐπίστιος. 2) τὸ ἐπίστιον bey Herodot. 5. 72 eine Familie, Hans mit seinen Einwohnern. Odyss. ζ. 265 wird es durch νεῦριον, ἐποικίον erklärt; navale, statio, porticus bey Vitruv 5, 12 und die dabey erwähnte ἀγορῆ ist emporium des Vitruv.

Ἐπίστιχος, ὁ, ἡ, (στήχος) Funtia, nach der Linie. Etym. M. — στοβῶ, ὦ, ich verspötte, höhne. S. στόμβος. — στοβάζω, f. ἴσω, ich häufe darauf, lege darauf, zulammen. S. στοβάζω. — στολάθην, Adv. (ἐπιστέλλω) Hesiod. Scut. 287 mit stéλλειν f. v. a. ἀνστολῆνως, aufgeschützt, aufgeführt. — στολῆς, εως, ἡ, (ἐπιστολή) bey den Spätern ein Briefträger, Briefbote;



bey Xenoph. und andern der Unteradmiral einer Flotte: wie ἐπιστολιόφωρος. **Επιστολή**, ἡ, ein durch einen Boten oder Brief zugeschnittener Befehl, Auftrag, Nachricht; überh. Befehl, Auftrag; gemeinigl. Brief. — **στολιαφάρος**, ὁ, f. v. a. ἐπιστολιόφωρος. — **στολίζω**, (στολή) bekleiden. zw. — **στολικός**, ἡ, ὄν, (ἐπιστολή) zum Briefe od. zum Briefschreiben gehörig. — **στολιμαῖος**, ὁ, ἡ, (ἐπιστολή) im Briefe enthalten, gegeben, stehend: schriftlich, wie κατηγορία: Dio Cass. — **στολιον**, τὸ, dimin. v. ἐπιστολή. — **στολιόφορος**, ὁ, ἡ, Briefträger; der Briefe oder Befehle überbringend: nach andern f. v. a. ἐπιστολεύς: Xen. Hellen. 6, 2, 25. — **στολογραφικός**, ἡ, ὄν, zum Briefschreiben dienlich oder gehörig: von — **στολογράφος**, ὁ, oder ἐπιστολογραφ. Polyb. 31, 3. Briefschreiber, Sekretair. — **στομίζω**, f. ἴσω, (ἐπί, στόμα) mit dem Gebisse am Zaume ein Pferd bändigen: Philostr. Icon. 2, 13, daher metaph. einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, auch überh. hindern, abhalten. Lucian sagt von einem Läufer: ἐπιω τὸν τρέχοντα ἐπισχῶν ἢ ἐμποδίσας ἐπιστομίει: wo es Suidas κατασχῆν erklärt. Bey Athenae. 4 p. 180 tadeln. Φορβιᾶ καὶ ἀλλεῖς ἐπιστομίσας ἑαυτὸν, Plutarch. Q. S. 7, 8 rüftete seinen Mund mit der Binde u. der Flöte aus. — **στόμιον**, τὸ, u. ἐπιστόμισμα, ατος, τὸ, (ἐπιστομίζω v. ἐπί, στόμα) Maulkorb; 2) womit man jemand zum Schweigen bringt. 3) Hindernis, was etwas auf oder abhält. ἐπιστόμισμα ἦν αὐτῶν μίσει Joseph. Auch ist ἐπιστόμιον das Gebiß am Zaume, wie auch der Hahn an einem Gefäße, wofür auch ἐπιτόνιον steht. — **στοναχέω**, ᾶ, oder ἐπιστοναχίζω, f. v. a. ἐπιστενάζω, u. f. w. — **στόρνυμι**, zul. gez. aus ἐπιστορέννυμι f. v. a. ἐπιστρωνύω. — **στρατεία**, ἡ, u. ἐπιστρατευσίς, ἡ, Feldzug gegenwider einen. — **στρατεύω**, f. εὐσω, gegenwider einen in den Krieg oder zu Felde gehn: m. d. Dat. — **στρατοπεδεία**, ἡ, das dem feindlichen gegenüber aufgeschlagene Lager; von — **στρατοπεδεύω**, f. εὐσω, dem Feinde gegenüber sich lagern oder sein Lager aufschlagen. — **στραφής**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιστραφής. — **στρεπτικός**, ἡ, ὄν, was umkehren, umwenden, aufmerksam machen kann. S. ἐπιστρέφω. — **στρεπτός**, ὁ, ἡ, was auf sich, an sich ziehet, die Augen auf sich richtet, ἐπιστρέφω. Aeschyl. Choe. 348. — **στρέφεια**, ἡ, die Eigenschaft eines ἐπιστραφής, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit. — **στρεφῆως** u. ἐπιστραφῶς Adv. (ἐπιστραφής) sorgfältig, genau, aufmerksam, schlau, klug.

**Επιστραφής**, ἑός, ὁ, ἡ, aufmerksam, sorgfältig, genau, klug, vorfichtig, schlau, verständig, scharfsinnig. S. ἐπιστρέφω N. 5, διαίτα, Herod. 5, 2, dem ἀνέμενος weichen entgegen gesetzt: mit κόσμιος 7, 8 verbunden; für streng 7, 10, 2) umgekehrt, gekrümmt. — **στρέφω**, ich kehre, wende um; metaph. ich wende einen von seinem Irrthume ab, mache ihn aufmerksam, daß er in sich geht; ἐπιστρέφω τινα u. πάντων τὰς ὀψεις εἰς ἑμαυτὸν, ich mache, daß sich jemand umsieht, ich wende, ziehe aller Augen auf mich. 2) ich ziehe krümme zusammen, wie *couvert*. 3) ἐπιστρέφομαι ich kehre, wende mich um, sehe zurück; gehe zurück; kehre um; 4) ich kehre ein, wie *devertor*. εἰς ὀπίστας χώρας ἐπιστρέφεται, Xenoph. Oec. 4, 13. 5) ich wende mich um auf etwas zu merken, Acht zu geben, daher ich achte auf etwas. achte etwas, kehre mich an etwas; m. d. Genit. u. ἐπί. οὐδὲν ἐφρουτίσατε οὐδ' ἐπιστρέφῃτε ἐπ' οὐδενί τούτων. — **στρεφῶς**, Adv. S. ἐπιστραφῆως. — **τρογγύλλω**, Nicand. Ther. 514 etwas zurunden. — **τρογγύλος**, ὁ, ἡ, zugerundet. — **τροφάδην**, Adv. (ἐπιστρέφω) bey Homer τύπτειν ἐπ' erklären einige für ἐπιστραφῶς durch ενεργῶς, σποιδαιώς; andre d. ἐπιστραφόμενος, nach allen Seiten sich wendend und drehend. — **τροφῆς**, ὁ, nach Pollux 2, 131 der Umdreher des Halses, ein Halswirbel. — **τροφή**, ἡ, das Umkehren, Umwenden; Umdrehen, vom medio die Rückkehr; das Ende: Polyb. 22, 15. die Aufmerksamkeit, Acht, Obacht, Bemerkung, Befürsichtigung; Polyb. 4, 4. u. anderswo: der Ort des Aufenthalts, Wohnung: S. ἐπιστροφός. — **τροφία**, ἡ, Beyw. der Venus von ἐπιστρόφιος, ἐπιστρέφω, umkehrend, umlenkend: Pausan. — **τροφίδες**, αἱ, nach Eust. u. Hesych. zusammengedrehte Haare. — **τροφός**, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιστρόφως, sich umwendend, wiederkehrend, als κέλευθος, Apollon. Rh. gekrümmt, ὄρμος Dionysf. Perieg. 174. wofür Strabo Στρατοειδής sagt: ἀνθρώπων, der sich an Menschen kehrte, mit ihnen umgieng: Odyss. I, 77. auch f. v. a. ἐπιστραφής; bey Aeschyl. Agam. 407 τὸν ἐπίστ. τῶνδε erklärt man *horum auctorem*: ich meine es heisse: der bey ihnen einkehrt, wohnt; τῶνδε auf das vorhergehende bezogen. So braucht Aeschyl. Eum. 551 δωμαίων ἐπιστροφαί: vergl. Aristoph. Ran. 1430. Hesych. hat aus Aeschylus ἐπιστροφαί d. διαίται, διατριβαί erklärt. — **τροφμα**, ατος, τὸ, das darauf-darüber gelegte, gedeckte, gefreute: von — **τροφῶνυμι**, ἐπιστρων-

νόω, f. στρώσω, darzu - darauf - darüber legen - streuen - decken - werfen.

Ἐπιστρωφάω, ᾧ, f. v. a. ἐπιστρώφω und ἐπιστρέφωμαι: πέλῃας Odyss. 17, 436. gehn zu besuchen. — στρωγῆς, ὁ, ἡ, verhasst, verabscheuet: Clemens Coh. p. 79. — στρωγνάζω, f. ἄσω, worüber mürrisch oder betrübt seyn: Basilus. — στύλιον, τὸ, der auf der Säule (στύλος) ruhende Balke, Bindebalken, Architrave. — στύφω, f. ψω, wie στύφω u. ἐνστύφω, anziehen, zusammenziehen, von Speisen; vom Gehöre, ἀκοήν, eine unangenehme Empfindung machen, Dionys. hal. metaphorisch strafen, schelten. Alciph. Ep. 1, 3 und Clemens Alex. — στωμύλλομαι κωμωδίας, Synesii Dion p. 62. ich wetteifere mit der Komödie im Spasmachen. — συγκροτέω, ᾧ, d. i. συγκροτέω ἐπί, zw. — συγκοφαντέω, ᾧ, noch darzu verläumdnen oder chikaniren. Pollux 8, 31. — συλλέγω, f. ξω, darnachdarzu - dargegen sammeln. — σύλληψις, ἡ, (ἐπισυλλαμβάνω) das nachherige, spätere oder zweyte Schwangerwerden, Uebersehewängerung. — συμβαίνω, darzu - dabey - darnach sich ereignen. — συμμαχία, ἡ, (συμμαχία) ein Bündniß, wider einen gemeinschaftlichen Feind geschlossen, offenes Bündniß. — συμπίπτω, darüber oder darauf zusammenfallen, dazu oder zugleich mit vorfallen. — συναγω, f. ἄσω, dabey - darnachdarzu - zusammenführen oder bringen: versammeln und wohin führen; dav. — συναγωγῆ, ἡ, das Versammeln und Bringen an einen Ort, Zusammenführen: das nachherige Sammeln oder Zusammenbringen. — συναθροίζω, dem Sinne nach f. v. a. das vorh. zweif. — συναίνεω, ᾧ, f. v. a. συναίνεω, genehmigen, gut heißen. Joseph. Antiq. 5, 1, 16. — συναίπτω, darzu - daranfügen, damit verbinden.

Ἐπισύνδεσις, ἡ, Verbindung damit oder daran: Plutar. 9 p. 508. von — σύνδεσμος, ὁ, Verband daran od. damit: zw. — συνδέω, ᾧ, daran - darauf - damit verbinden. — συνδίδωμι, fl. ἐπιδίδωμι, wachsen, zunehmen: sehr zweif. Plut. Aemil. 14 ἐπισυνδιδόντων ὀλικῆ καὶ Φορῆ τοῦ Φλιβομένου πρὸς τὸ κοινούμενον ὀρεμάτω: wo es vielmehr, nachschließen, sich nachsenken bedentet. — σύνειμι, dabey - darauf - darnach - zusammenkommen. — συνέχω, noch oder daran zusammenhalten: γυναικα, heyrathen: Esdrac lib. 1. — σύνθεσις, ἡ, das Zufetzen, Zufügen. — σύνθετος, ὁ, ἡ, f. v. a. σύνθετος, Clemens Str. 5 p. 667. — συνθήκαι, αἱ, Zusatz zum Bündnisse, zweytes Bünd-

niss, wie ἐπισυνδαί: Polyb. — συνήμι, f. v. a. συνήμι: und sorgen, besorgen; zweif. — συνίστημι, im med. ἐπισυνίσταμαι τινί f. v. a. ἐπανίσταμαι: sich entgegenstellen, einen Aufrind machen; bey Dio Cass. daran, dabey sich versammeln: Plutar. 9 p. 543 daran entstehen, darauf wachsen. Dioscor. — συννώ, ᾧ, darzu - dabey - darauf - zusammen - oder zusammenlegen: Dio Cass. — συνοδοιοπέω, f. v. a. συνοδ. zw. — συνοικίζω, neue Kolonisten ausführen und hinbringen oder damit abauen; zw. — συντάσσω, — ἄττω, f. ἄσω, noch - dazu - hernach - zusammenstellen, hinsetzen, ansetzen: zweif. — συντείνω, zusammenziehen, noch mehr anspannen, anstrengen: Pollux 3, 121. — συντήκομαι, d. i. συντήκ. ἐπί, zweif. — συντίθημι, immer noch darzufetzen. — συντρέχω, darzu - dahin - dabey - zusammenlaufen. — σύομαι, darzu - dahindarauftrennen, sich stürzen - stürmen, anfallen. — συρίσσω, — ἴττω, f. ξω, dabey - darzuzifchen oder pfeifen.

Ἐπισυρμα, ατος, τὸ, (ἐπισύρω) das nachgeschleppte, der Schweif, Schwanz u. dergl. 2) die Furche Spur eines schleppten Körpers, wie ὀλκός; 3) Fahrlässigkeit. — συρμός, ὁ, (ἐπισύρω) das Nachschleppen; 2) die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Leichtsin in Handlungen, ἐπιβλακυσίας: Clemens. — σύρξω, dahin zusammenfließen. — σύρω, ich ziehe, schleppe einen nach, ἐπισύρωμαι, ich schleppe einen nach mir, habe hinter mir gehend, folgend, wie ἐπάγωμαι δεραταίνας, schleppe Dienerinnen nach mir; γράμματα ἐπισυρμένα, in Eile geschriebene, geschleppte, gezogene Buchstaben: τὸ ἐπισυρμένον τοῦ λόγου bey Cicero oratio fusca et tracta und tractus verborum, von einer weitläufigen nicht zugerundeten und zusammengebrängten (συνεστραμμένη) Periode. Metaph. wird ἐπισύρειν von einer flüchtigen, nachlässigen Behandlung gesagt, wenn man etwas obenhin thut, etwas hinschleudert; ἀπρολογήσασθαι ἐπισύροντα τὰ πράγματα καὶ διακλέπτοντα τῇ ἀπολογία τὴν κατηγορίαν, Lysias; εἰ τινοῖν ἴσως ἐπισύροντας ἐρεῖσιν, Dem. Lept. 110, sie werden Sachen und Bepispiele anführen, ohne gehörige Unterscheidung, um euch zu verwirren: μήτε ἐν ταῖς πράξεσιν ἐπισύρειν, d. i. nachlässig, fahrlässig seyn; davon ἐπισυρμένως, Adv. nachlässig, fahrlässig, ohne Sorgfalt, leichtsinnig: Polyb. 16, 20. setzt dem ἐπισυρμένον entgegen ἐπαινούμενον καὶ ζηλούμενον, also heißt es da vernachlässigen, nicht achten: τὴν γραφὴν ἐπισύρειν, Dionys. Antiq. 1, 7. wo falsch ἐπισύρειν steht.

Ἐπισύστασις, εως, ἢ, (ἐπισυνίσταμαι) f. v. a. ἐπανόστασις im N. T. — συστέλλω, dabey- darzu- darnach oder ferner zusammenziehen; zweif. — συστρέφω, f. v. a. συστρέφω, m. d. Bedeut. dabey- darzu- darnach- darwider. — σφαγεύς, εός, ό, oder vielmehr ἐπισφαγεύς Pollux 2, 134 die Grube im Nacken. — σφαγιαζόμενοι, darzudarnach- dabey opfern; zw. — σφάζω, drüber schlachten, opfern, darzudarneben schlachten; bey Plut. Anton. 77 vollends schlachten, tödten.

Ἐπισφαιρα, τὰ, S. σφαιρομαχία, no. 2. Polyb. 10, 21. — σφακελίζω, darauf- darnach- oder auf der Oberfläche brandicht werden, oder entzündet werden: Hippocr. — σφαλλής, εός, ό, ἢ, Adv. — λώς, zum Fallen geneigt oder dem Fallen ausgesetzt: αἰώ, schlüpfzig, gefährlich, wankend, unsicher; von — σφάλλω, f. v. a. σάλλω; zweif. davon — σφαλλμα, ατος, τδ, f. v. a. σφάλμα; zw. — σφατος, ό, ἢ, ft. ἐπιφατος. f. v. a. ἐπίρητος, berüchtigt: Hesych. Etym. M. und Ammonius f. v. a. ἐλέθριος, von σφάζω, nach Enstath. Hesych. hat ἐπιφατος ό πρός εὐμορφίαν φαιόμενος, ἐπιπέτης: νοῦ ἐπιφαίνω, von bey Sophocl. Ant 841 ἐπιφαντον nach den Schol. f. v. a. ἐρωμένην καὶ ζῶσαν. — σφαττω, f. άζω, eine andere Form von ἐπισφάζω. — σφελίτης, ου, ό, (σφέλας) f. v. a. σφελίτης: Hesych. — σφηνος, ό, ἢ, (σφην) keilförmig: Clemens Ström. ό c. 18. wo falsch ἐπίσφινου steht. — σφίγγω, darandarauf- darzubinden, anbinden. — σφοδρύνω Plut. Cleom. 10. ἐπ. καὶ ἀναταίνειν τὴν ἀρχήν, strenge, mächtig machen; wo vorher ἐπιφαιδρύναντα stand. — σφραγίζω, ver- besiegeln: med. ich drücke mein Siegel darauf, besiegele und genehmige oder bestätige etwas. — σφραγιστής, οῦ, ό, (ἐπισφραγίζω) der be- oder versiegelt. — σφύριος, ό, ἢ, auch ἐπίσφυρος, ό, ἢ, was an- über- auf dem Knöchel, σφύρον ist, liegt. ἐπίσφυριον, τδ, ein Band, Schnur, Bedeckung um die Ferse. — σφάζω, f. L. bey Theophr. h. pl. 4, 13. ft. ὑποχάσσω. — σφεδίαζω, τῷ καιρῷ Philostr. Soph. 1, 2. f. v. a. σφεδ. ἐπὶ τῷ καιρῷ, zufolge der Gelegenheit, Veranlassung extemporiren. — σφεδόν, Adverb. nahe, beynahe, wie σφεδόν; 2) Hymn. Apoll. 3. f. v. a. ἐπισφερῶ, nach der Reihe, hintereinander. — σφερώ, Adv. S. σφερόδ. — σφεσία, ἢ, das Vorhalten, Vorgeben, Vorwand, μύθου: Odyss. 21, 21. f. v. a. d. folgd. — σφεις, εως, ἢ, (ἐπέχω) das an- auf- zurückhalten, unterbrechen, hindern: Aushaltung, Hindernis: Odyss. 7, 451 erkl. es einige wie d.

vorh. — σφετιός, ἢ, όν, an- zurück- aufhaltend. — σφεματιζω, darandarauf- darzu bilden, forjuen; zweif. — σφεδες, αί, (ἐπισφίζω) Vitruv. 10, 13 in den Einschnitt gefugte Keile, *cu-neoli*. — σφεδίου, τδ, dim. des vorh. zweif. — σφεζω, auf der Oberfläche spalten, einpalten.

Ἐπισχυαίνω, f. v. a. ἰσχυαίνω: Plutar. Q. S. 1, ό, trocken oder mager machen. — σφεολάζομαι, Mulse haben und wozu verwenden; zw. — σφευρίζω, verstärken; zw. in Plut. Oth. 16. steht jetzt richtiger ἀπισχυρίζομαι. — σφευρος, ό, f. v. a. ἐπίκυρος: Hesych. zw. — σφεύω, starkmachen, verstärken: neutr. stark werden, stark seyn, können: Xen. Oecon. 2, 13. wo beyde Bedeutungen statt haben.

Ἐπίσχω, f. v. a. ἐπέχω, ich halte aus, auf, mäfsige; 2) ich halte vor, halte hin, reiche, z. B. die Brust: Il. 22, 83. den Wein oder Becher. Od. 16, 444. daher ἐπισχέσθαι vor sich halten, nehmen; ἐπισχόμενος ἐξέπιε, hielt den Becher vor den Mund und trank ihn aus: Plato. — σφεματώω, ῶ, dem Körper zufetzen. Diofcor. 5. — σφεμος, ό, ἢ, (σῶμα) bey Leibe, corpulent, dick, feist: Hippiatr. — σφερεύω, f. εἶσω, zum Haufen legen od. setzen, anhäufen, aufhäufen. — σφετρον, τδ, die auf das σῶτρον, hölzerne Rad, gefügte eiserne Bedeckung, oder der eiserne Beschlag der Räder, Schiene.

Ἐπιτάγη, ἢ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl, f. v. a. ἐπιτάξις. — ταγμα, ατος, τδ, (ἐπιτάσσω) das Befohln, Befehl; Auflage, Bedingung; die hinterher gestellte oder nachkommende Armee, *corps de reserve*: Polyb. 5, 53. darw. — ταγματιός, ἢ, όν, zum ἐπιτάγμα in den mancherley Bedeut. gehörig. — τακτηρ, ἢρος, ό, oder ἐπιτακτης, ου, ό, der Befehler; davon — τακτικός, ἢ, όν, Adv. ἐπιτακτικῶς, befehlend, befehle- risch, gebieterisch: zum Befehlen gehörig oder geschickt. — τακτος, ό, ἢ, (ἐπιτάσσω) befehlen, geheilsen; 2) hinter andere gestellt; in der Schlacht die *triarii*: Thucyd. 6, 67. Reservecorps. — ταλαίπερος, ῶ, dabey, darnach, darzu arbeiten- dulden- leiden oder unglücklich seyn. — ταλαριος, ό, ἢ, (τάλαρος) ἀφροδίτη: Plutar. 7 p. 280. *Venus calatina* der Römer. — ταμα, ατος, τδ, (ἐπιτείνω) Spannung: Plutar. 7 p. 703. — τάνυω, eine andere Form von ἐπιτείνω.

Ἐπιτάξις, Adv. Aratus Phaen. 380. f. v. a. ἐφεξῆς, in der Reihe, hinter einander: ὅστις τῆς ὁδοῦ ἠγγίσεται σοὶ τὴν ἐπιτάξιν im Etym. M. ft. τὴν σύντομον: Hesych. hat ἐπιτάξις, εως, ἢ, und erklärt es auch ἐπι- ὀριστερά. — ταξις, εως, ἢ, f. v. a. ἐπιτάγη, das Hinterherstellen, Befehler.

**Ἐπιτάραξις**, ἡ, Trübung, ἐμμάτων: Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Unterbrechung; von ἑπιτάρασσω, —άττω, verwirren, stören, beunruhigen, unterbrechen. —τάραξος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιτάραξος. —τασις, εως, ἡ, (ἐπιτείνω) Ausdehnung: Anspannung, Anstrengung, Verstärkung: Zunahme, Vergrößerung: Heftigkeit, Hitze. —τάσσω, —άττω f. ζω. nach, auf, hinter andern oder gegen andere stellen oder ordnen, τινά τινι; 2) mit d. dat. einem aufliegen, auftragen: befehlen, anordnen. —τατικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ἐπιτατικῶς, (ἐπιτείνω) anspannend, anstrengend, vermehrend, stärkend. —τάφισ, ὁ, ἡ, (ταφος) bey'm Grabe: zum Begräbniſſe gehörig: λόγος, μῆλος, Trauer- od. Begräbniſſsrede od. Lied. —ταχύωω, beschleunigen, antreiben.

**Ἐπιτεγγίσις**, εως, ἡ, (ἐπιτέγωω) Benetzung, Befenchung, (eigentlich auf der Oberfläche) daher Erweichung; zw. —τέθειασμένως, Adv. part. praet. p. v. ἐπιτειάζω, in oder mit göttlicher Begeisterung. —τείνω, ich spanne an, darauf, darüber; metaph. ich vermehre, strenge an; auch neut. ich vermehre, vergrößere mich. ἐπιτείνεσθαι εἰς τι sich um etwas bemühen: Diodor. I, 37. Cypri. 71, 5. 82. ἀπὸ τοῦ αἵτου σίτου πλείω χρόνον ἐπιταθῆναι längere Zeit damit auskommen Xenoph. Lac. 2, 3. ἐπιτείνω τρίθειν ἀμύνειν Hipparch. I, 13 ich treibe an zur bessern Ernährung. —τεχιζώω, f. ἴσω, ich errichte eine Mauer, Thurm, Festung (τείχος) auf der Grenze oder sonst wider feindliche Einfälle oder um daraus feindliche Eintalle zu thun; davon —τεχισμα, ατος, τὸ, was zu dieser Ablicht erbanet wird; und —τεχισμὸς, ὁ, u. ἐπιτεχίσις, ἡ, die Handlung des ἐπιτεχιζέω. —τεκμαίρομαι, f. v. a. τεκμῆρι; zw. —τεκνύω, ὦ, f. ὦσω, nachzengen: Joseph. antiq. 6, 5, 6.

**Ἐπιτελεία**, ἡ, Polytaen. 6, 9, 3 verbindet es mit ἀρχή, Regiment, Aufsicht; wie ἐπιτέλει die Magistratspersonen. —τελείωω, f. v. a. ἐπιτελέωω, ἐπιτελέω. zw. davon —τελείωσις, εως, ἡ; Vollendung, bey Hesych. ἀδελφίσι. —τελοῶω, ὦ, f. ὦσω, ein ἐπιτελέωωμα darbringen: d. i. nach dem Opfer noch opfern, wie προτέλεια, τὰ, das vordem Opfer dargebrachte, praecedanea hostia, so ἐπιτελέωματα, die nachgebrachten Opfer succulanea hostiae: Harpoeratio. —τέλεισμα, τὸ, das vollendete: Pollux 6, 181. —τελεστικός, ἡ, ὄν, (ἐπιτελέω) zum vollenden gehörig, geschickt, geneigt; zw. —τελέωω, ὦ, vollenden, vollbringen, darbringen; die τέλη, Zölle, Abgaben abtragen: die τέλη, Felle feyern: τὰ τοῦ γήραος Xen.

Schneiders griech. II/Ürterb. I. Th.

mem. 4, 8. 8. die Lasten des Alters über sich nehmen, sie erdulden, so wie θάνατον, apol. 33, den Tod erdulden, sterben. ἀθλους, Kämpfe bestehen. Apollodr. 2, 4. 12. —τελέωωμα, ατος, τὸ, S. in ἐπιτελέωω. —τελέωωσις, Adv. zuletzt, endlich; zw. νόου —τελής, εος, ὁ, ἡ, (τέλος) beendigt, geendigt, vollendet; reif; mannbear; zu Ende, oder in Erfüllung gehend oder gebracht. —τέλλω, f. ἐλλῶ, an- auftragen, befehlen, einschärfen, heißen; τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέλλοτο ἀνασσεύειν Il. 2, 643 f. v. a. ἐπετέτραπτο. Il. I, 25 ἐπὶ μέθρῳ ἐτέλλω ist es hiezufügen, 2) als neutr. u. im Med. f. v. a. aufgehen, von Sonne und Gestirnen jedoch nach der in ἐπιτολή angegebenen Bestimmung. —τέμνωω, f. ἐμῶ, be- einschneiden, verschneiden; hemmen, hindern, verhindern; abkürzen und zusammenziehen; davon ἐπιτομή.

**Ἐπιτέωω**, εκος, ἡ, (τέκω, τίκτω) f. v. a. ἐπιτέκος, ὁ, ἡ, der Geburt nahe. —τεροατεύομαι, f. εὔσομαι, Wunder dazu machen oder fügen im erzählen: Pausan. sonst προσηγορεύειν Themistius. —τέρμιος, ὁ, ἡ, (τέρμα) bey- zu- auf der Grenze oder dem Ende. —τεροπήγ, εος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιτεροπήγ, ergötzend, erfreuend, angenehm; pass. dem Vergnügen ergeben: Plutar. Alcib. 23 mit χλιδάουσι u. ῥάθυμος verbunden. —τέρπωω, f. ζω, damit dabey ergötzen, erfreuen: med sich daran- damit ergötzen oder freuen. —τεροσαίνωω, überdrocknen, auf der Oberfläche trocknen; zweif. —τεταμένως, Adv. v. part. praet. pass. v. ἐπιτείνωω, intente, angepannt, stark, heftig.

**Ἐπιτέταρτος**, ὁ, ἡ, S. ἐπιτέριος. —τετάρθου, Adv. v. part. praet. pass. v. ἐπιτερέωωω, mit Fleiß, genau. —τετμημένως, v. part. praet. pass. v. ἐπιτέμνωω, zusammengezogen, abgekürzt. —τευγμα, ατος, τὸ, (ἐπιτεγγίσις) das Erreichte, das Erlangte, das Geglückte: επιτ. χειρόμακτον Dios Stobae. Sermon. 159 ein durch Menschenhand verfertigtes Bild oder Gegenstand. —τευκτικός, ἡ, ὄν, zum treffen, erreichen seiner Absicht gemacht, bequem, geschickt; der gewöhnlich trifft, erreicht: m. d. genit. —τευξίσις, εως, ἡ, das Treffen, Erreichen, Erlangen; davon —τεχνάωω, vorz. med. ἐπιτεχνόομαι ich brauche dazu, ἐπι, Kunst, Erfindung, ich erfinde noch, von neuem, oder ich erfinde, brauche Kunst, List gegen jemand, τεχνάωω; davon —τέχνησις, εως, ἡ, neue, wiederholte, hinzugesetzte Erfindung, Kunst, List, oder wider jemand; auch das Künsteln an einer Sache: Dion. hal. Ilaeus c. 3.

M m

Ἐπιτεχνητός, ὁ, ἡ, durch neue oder wiederholte Kunst, Erfindung hervorgebracht, auch f. v. a. τεχνητός. — τεχνολογέω, ᾧ, darzu, darbey noch die Regeln der Kunst erklären. — τῆδεῖος, ὁ, ἡ, auch ἐπιτηδεῖα, (ἐπιτηδής) geschickt bequem, brauchbar, nützlich zu einer Absicht. τὰ ἐπιτηδεῖα was man zum Leben braucht, Lebensmittel; 2) ein Verwandter, Freund, Schüler. Adv. ἐπιτηδεῖως. — τῆδεῖότης, ἡ, die Geschicklichkeit, Bequemlichkeit, Brauchbarkeit, Nützlichkeit worzu, Gelegenheit; nützliche Dinge: Polyb. 2, 23. 2) Verwandtschaft, Freundschaft, Bekanntschaft. — τῆδεῖόνω, ich mache bequem, geschickt, ἐπιτηδεῖος Jamblich. Pythag. §. 225. — τῆδεύμα, ατος, τὸ, (ἐπιτηδεύω) was man mit Fleiß treibt, Beschäftigung, Gewerbe, Lebensart; ganz das lat. *studium*. — τῆδεύσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäftes, Gewerbes; eine gewisse Einrichtung der Lebensart, Sitten, Gebräuche: νενομισμένη ἐς τὸ θεῖον ἐπιτηδεύσις Thucyd. 7, 86 was er 76 sagt: πολλὰ ἐς θεοῦ νόμιμα δεδιήθημαι, eine regelmäßige Ehrfurcht und frommes Betragen gegen die Götter. — τῆδευτής, οὔ, ὁ, ἡ, d. i. — τῆδεύων: zw. — τῆδευτός, ἡ, ὄν, genau oder mit Fleiß gemacht oder getrieben: gesucht, und dem natürlichen entgegengesetzt, also fremd; von — τῆδεύω, f. εὔσω, ich mache, betreibe, verrichte mit Fleiß, Sorgfalt und genau; überhaupt ich treibe-überführe eine Lebensart, Kunst, Handwerk, auch m. folgd. infinit. wie *studeo*, sich bemühen; 2) von der Bed. des sorgfältigen kommt die von übertriebener Sorgfalt, Putz, Ausschmückung, und also f. v. a. durch übertriebene Sorgfalt, Fleiß, Politur, durch Kunst und fremde Farben, Zufätze entstellen, verstellen, schminken, vorstellen, nachäffen, erkünsteln. — τῆδεώς, Adverb. v. ἐπιτηδής. — τῆδεῖη, ἡ, Urgroßmutter, wie *abavia* und *επίπακος*. — τῆδής, ὁ, ἡ, Iliad. ἐπιτηδής ἀγέρομεν f. ἐπιτηδεῖς f. v. a. ἐπιτηδεῖους, Gewöhnl. ist ἐπιτηδής und ἐξεπιτηδής mit Fleiß, Absicht, Vorbedacht: Eurip. Iph. Aul. 476. καὶ μὴ ἐπιτηδής μηδέν, ἀλλ' ὅσον φρόνω, nichts verstelltes, falsches. — τῆκτός, ὁ, ἡ, (ἐπιτήκω) Meleag. Epigr. 62. ἰδ' ἄς ἐπιτήκτα Φιλοῖσα ἤλω, wo es so viel als das folgd. πλαστός, verstellt ist. Aber die gemeinen Ausg. haben richtiger ἐπιτήκτα, so wie auch bey Cicero Attic. 7, 1. — τῆκω, ich schmelze, gieße geschmolzen darauf: Herodot. 7, 239. — τῆλῆς μήκων, Nicand. Ther. 852. der Schoten (*siliquas*) wie τῆλῆς, ἡ, Bockshorn hat. — τῆρέξ, ᾧ,

ich beobachte; bemerke bey einer Sache, Handlung; davon — τῆρησις, ἡ, Beobachtung. Achthaben: ferner Ἐπιτηρητής, ὁ, Beobachter, Aufseher; und — τῆρητικός, geschickt zum beobachten, aufpassen. — τῆρέω und ἐπιτήρημι, fut. ἐπιτήρω ich setze hinzu; setze hinzu; 2) ich lege auf, φορτίον, eine Last, ζῆμίαν, eine Geldstrafe, Strafe; 3) ich trage auf, gebe den Befehl. 4) Medium ἐπιτίθεμαι wie *aggreddior* ich greife, fange etwas an, unternahme es; 5) ich greife, falle einem feindlich an; auch ich stelle einem nach, wie ein Feind im Kriege: Herodot. 8, 27. τοὺς ἀρίστους νυκτὸς ἐπιθήκατο τοῖσι Θεσσαλάοισι, ließ durch die besten Soldaten die Theßalier des Nachts angreifen. — τίκτω, ich gebäre nach, m. d. Dat. noch mehrere. — τίλάω, ich verunreinige mich darauf. S. τίλαω. — τίμάω, ᾧ, ich erhöhe den Preis, übersetze im Preise, οὐτε ὁ νομεύς ἐπιτιμῶν ζημιώσεται, Aelian. v. h. 10 K. 50. ὁ σίτος ἐπιτιμάται, der Waitzen steigt im Preise; 2) m. d. Dat. einem Vorwürfe machen, schelten, mit ihm unzufrieden seyn, auch von Sachen: δημοσίᾳ πάντας ὑμᾶς τοῖς πεπραγμένοις ἐκ τῆς ἐργῆς ἐπιτιμῶν, Demosth. p. 381. οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ, ich mache euch deswegen keinen Vorwurf. 502. 3) ich räche, daher ἐπιτιμήτωρ der Rächer. 4) f. v. a. πρόστιμᾶν, wenn die Richter die Strafe des Schuldigen nach ihrer Schätzung erkennen: τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐπέτιμησαν Demosth. Daher ἐπιτίμιον, τὸ, die Geldstrafe. Bey Herodot. 6, 39 erklären einige das jonische ἐπιτιμῶν f. ἐπιτιμῶν durch ehrend, andere durch rächend, so wie ἐπιτίμιον bey Sophoc. Elecir. 917 einige durch τὰ ἐπὶ τιμῇ γιγνόμενα erklären. — τίμημα, ατος, τὸ, (ἐπιτιμῶν) das Vorgeordnete, vorgeworfene Verbrechen, Vergehen, Tadel, Vorwurf: Strafe, — τίμησις, εως, ἡ, das strafen, rächen: tadeln, vorwerfen: auch f. v. a. d. vorh. σίτος, Theuring: Appian. Civil. 4, 117. — τιμητής, und ἐπιμητής, ὁ, Orpian. Hal. 1, 682, Strafer, Bestrafer mit Worten oder That; Rächer, Beystand, wie ἐπιτιμήτωρ ἱκετῶν ζένωντε, bey Homer. — τιμητικός, ἡ, ὄν, Adv. ἐπιμητικῶς, zum strafen, bestrafen, schelten, tadeln gehörig oder geneigt. — τιμητῶρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἐπιμητῆρ. — τιμία, ἡ, f. v. a. ἐπιτίμησις. 2) der Stand eines ἐπίτιμος, Bürgers, der alle Rechte genießt, der ἀτιμία entgegengesetzt: Demosth. p. 549. — τίμιος, ὁ, ἡ, was zu Ehren geschieht, ist. S. ἐπιτιμῶν no. 4. 2) τὸ ἐπίτιμον, die von den Richtern geschätzte und bestimmte Strafe, vorz. an Geld. S. ἐπιτιμῶν no.

4. daher überh. Gleiches gegen Gleiches, Vergeltung, Eur. Hec. 1086.

Ἐπιτίμιος, ὁ, ἡ, in Ehren, geehrt. 2) ein Bürger der alle Rechte und Vorzüge eines solchen genießt, im Gegenf. v. ἀτίμιος, der solche verlohren hat. Adv. ἐπιτίμως. Aäch. χήματα ἐπιτίμια, das unverlehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen eines zufälligen Mords geflohen ist: Demosth. p. 634. — τίτιθιος, ὁ, ἡ und ἐπιτίθος, ὁ, ἡ, παῖς u. dergl. *subrumus*, der noch an der Brust τίτην liegt, saugt. — τλάω u. ἐπιτλήμι, f. v. a. τλήμι, τλάω, ich ertrage, erdulde. — τμήγω, und ἐπιτμήσω. f. v. a. ἐπιτέμνω. — τοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) γυνή, eine Frau die gebären, in Wochen kommen soll; 1) ἀργύριον ἐπιτόκον Geld das auf Zinsen steht. — τολή, ἡ, (ἐπιτέλλω) Aufgang eines Sterns zugleich mit der Sonne oder nach Untergang der Sonne. — τολλάω, f. ἡσω, τῆ θαλάττῃ, wider das Meer Herz fassen, wie *contemnere mare*, und sich drauf wagen. 2) σοὶ ὀπιτολάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούη fasse du bey dem Gefange nur Herz: vergl. 17, 238. — τομή, ἡ, (ἐπιτέμνω) das abschneiden, einschneiden, τῆς κεφαλῆς, 1. yfias: beschneiden: verkürzen; zusammengezogenes Werk; Auszug, u. dergl. — τομος, ὁ, ἡ, (ἐπιτέμνω) abgefchnitten, verkürzt, abgekürzt; zusammengezogen. ἐπιτόμα ξύλα, kurzes Holz, welches gleich so aus dem Baume geschnitten und vom Zimmermanne verbraucht wird: Theophr. H. P. 5, 2. — τόνιον, τὸ, (ἐπι, τόνος) ein Griff an einem Instrumente, um damit zu drehen, winden, schrauben, anzuspinnen: Mathem. veter. p. 110. ἡ συντροφία τῆς ἐνοίας ἐπιτ. Plutarch. Educ. spannt an, vermehrt die Zuneigung. — τόνος, ὁ, verfl. ἡμάς, ein Strick, Seil, Tau, womit etwas angepannt wird, ἐπιτείνεται; im Bette die Stricke, worauf die Bettkissen und Decken liegen: Arist. 1. yf. 922. — τὸξάζομαι, i. ἀσομαι, oder ἐπιτοξέω in. d. dat. darnach mit Pfeilen schießen. — τὸξις, ἴσος, ἡ, der Einschnitt oder Hölzung an der Wurfmachine, worinne der Pfeil liegt: Vitruv. 10, 15. — τοπίζω, an dem Orte seyn oder wohnen: Suidas. oppof. ἐκτοπίζω. Suid. κατοικίζω. — τοπλέον, ἐπιτοπολύ, ἐπιτοπλίστεον, ἐπιτόπλητος, eigenl. ἐπὶ τὸ πλεον oder πολυ, oder πλείστον, πλεῖστος mehrentheils: ἐπιτοπολύ oder ἐπιτόπλητος überhaupt, im allgemeinen: ἐπιτόπλιστον meistentheils. — τὸσσας und ἐπίτοσος, bey Pindar. Pyth. 4 und 10. desgl. das simplex Pyth. 3, 48 τὸσσας die f. v. a. ἐπιτυχάν, ἐπιτύχη, τυχων von einem jetzt unbekanntem Stammworte. — τραγίαί, S. ἐπιτραγίαί.

Ἐπιτραγηματίζω, bey Julian. Epist. 24 ἰσχυράς ἐπιτραγηματίζεσθαι als Nachtitel ἐπιτραγῆμα aufgetragen werden. — τραγίαί, οἱ, (ἐπι, τράγος) Fische, die niemals Rogen haben, noch zeugen, und dabey fett sind; franz. *brehuignes, bréhans*. S. τράγος, τραγῶν. — τραγίος, ἀφροδίτη, ein Beyname der Venus, von einer in einen Bock verwandelten Ziege: (τράγος) Plutar. Thest. 17. wo aber ἐπιτραγία steht. — τραγος, ὁ, ein Fehler des Weintocks, der ihm unfruchtbar macht; daher wenn er ins Laub und unnütze Triebe (*pampinos*) schiefst und nicht trägt; 1) f. v. a. ἐπιουλλίδες, unnütze Blätter, Triebe, *pampini*; 2) der Brand, wenn die Knospen verfergt werden und nicht tragen, sonst *Συμάλωτες*. S. τραγῶν. — τραγώδω, ᾧ, auf eine tragische oder übertriebene Art hinzusetzen. — τραπεζίδιος, ὁ, ἡ, oder ἐπιτραπέζιος, ὁ, ἡ, aufan- bey dem Tische: zum Tische gehörig. — τραπεζώματα, τὰ, die aufgetafelten Speisen; von ἐπιτραπέζω: Athenae. 14 p. 641. S. τραπέζω. — τραχήλιος, ὁ, ἡ, (ἐπι, τραχήλω) auf anderem Halfe: zum Halfe gehörig. — τραχύνω, auf der Oberfläche rauh machen; zweif. — τρεπτικός, zum überlassen, nachgeben geneigt: Aristides 2 p. 310. von — τρέπω, f. ψω, ich wende zu; überlasse; vertraue an; 2) erlauben, zulassen; 3) befehle, treibe an. med. σοὶ δὲ μὰ κῆδεα θυμὸς ἐπιτραπετο εἰρέσθαι, Odyss. 9, 12 dein Sinn hat sich dahin geneigt, du willst, mit verst. ἐαυτὸν, ὀργῇ ἐπιτρέψας, sich dem Zorne überlassend, im Zorne: Dionys. Ant. 7, 45. τοῖς ἔρκοις ἐπιτρέψαντες, im Vertrauen auf den Eid, 7, 40 und öfterer. — τρέφω, drüber- darzu nähren, füttern, wachsen lassen, erhalten ἐπιτετραμμένης νεότητος ἰανῆς, Dionys. Ant. 3, 59 da hinfängliche junge Mannschaft nachgewachsen war. — τρέχω, darzu-dahin-darnach- dargegen laufen: überlassen: λόγῳ τι, Xen. Oecon. 15, 1, 6 schnell, kurz abhandeln, durchlaufen. — τρέβω, f. ψω, bereiben, abreiben, zerreiben: antreiben, zerlösen. Bey Aprian antreiben, aufwiegheln: τὴν ἕσσαν ἐπιτρέβειν, vermehren, verlängern: Aprian. — τριηραρχέω, ᾧ, über die Zeit τριηραρχος seyn: davon — τριηραρχήμα, ατος, τὸ, die über die gesetzmäßige Zeit behaltene Führung und Unterhaltung eines Kriegsschiffes. — τριήμα, ατος, τὸ, (ἐπιτρέβω) das daran-darauf geriebene: ἱερωτων ἐπί. Nicetas Ann. 17, 4. wie περιτρίμμα in der Liebe sehr erfahren und listig. — τριπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτρέβω) abgerieben, berieben: zerrieben; werth aufgerieben zu



werden; verwünscht, verflucht: Aristoph. u. Soph. Ajac. 103.

Ἐπιτρις, Adv. dreymal. — τριτος, ὁ, ἡ, im Rechnen bey dem Addiren heist das Verhältniß ἐπιμόριος λόγος, wo die größere Zahl eine kleinere einmal und einen Theil von ihr enthält; so ἐπιμορίως 3 von 2 sequialtera ratio; so heist das Verhältniß von 4 zu 3 ἐπιτριτος, weil 4 einmal 3 und einen Drittheil enthält; so 5 zu 4 ἐπιτέταρτος Eben so ἐπίπετος, ἔθεκτος, ἐφέβδμος, ἐπόγδοος u. s. w. Diese Verhältnisse werden auch in der Musik von den Intervallen der Töne und vom Zinsfusse gebraucht. So heist δάνεισμα ἐπόγδοον und τόκος ἐπόγδοος, wenn man zu dem Kapital vom Schuldner noch den achten Theil des Kapitals bekommt, also von 4 Drachmen, welche 24 Obolen machen, drey Obolen: u. s. w. — τριψις, ἡ, das Abreiben: Zerreiben: Zerstoren, Vertilgen, Aufreiben. — τρομος, ὁ, ἡ, (τρόμος, ἐπί) erschrocken, zitternd. zw. — τροπάδην, Adv. verstellt: Hefych. welcher es auch durch eilig erklärt, wo es wahrlich für ἐπιτροχάδην steht. — τροπαῖος, αἶα, αἶον, (ἐπιτροπή) überlassen, übergeben, anvertraut: vorz. vom Vormunde: ἀρχὴν ἐπιτροπαῖαν ἔχειν, die Regierung als Vormund verwalten. — τροπάω, ᾧ, f. v. a. ἐπιτρέπω. — τροπεία, ἡ, u. ἐπιτρέψεις, ἡ, anvertraute Aufsicht, Verwaltung; Regentchaft, Vormundchaft; davon — τροπευτικὸς, ὁ, ἔν, zur Verwaltung, Aufsicht, Vormundchaft gehörig oder geschickt. — τροπεύω, f. εὔω, ich bin ἐπιτροπος, Aufseher, Statthalter, Vormund, Beforger, Verwalter von einer Person, Sache, Stadt, Provinz, oft m. d. genit. Herodot. 7, 62. — τροπή, ἡ, (ἐπιτρέπω) die anvertraute Gewalt, Macht, Ansehen eines Schiedsrichters, Vormundes, Verwalters, Aufsehers, Statthalters; 2) die lat. *editio in fidem* wenn man sich dem Sieger auf Gnade und Discretion ergibt; auch Vollmacht: Diodor. 17, 47. — τροπία, ἡ, f. v. a. ἐπιτροπία. — τροπικὸς, ὁ, ἡ, was zum ἐπιτροπος gehört, vorz. zum Vormund, νόμος, Geleitz wegen der Vormundchaften. — τροπος, ὁ, ἡ, einer, dem man die Sorge, Aufsicht, Verwaltung von einer Sache, Person, Stadt, Provinz aufgetragen, überlassen (ἐπιτρέπω) hat, also Aufseher, Statthalter, Vormund und dergl. — τροφὴ, ἡ, nachkommende Nahrung od. Wachstum. zweif. — τροχάδην, Adv. (ἐπιτροχάω) darüber hinführend, eilig: obenhin, kurz. — τροχάζω, darüberhin oder weglafen; davon — τροχάλος, ὁ, ἡ, rund, abschüssig, glatt oder schlüpfrig, worüber man wegläuft: Dionys. halic.

verb. es mit καταφέρης. — τροχάσματος, ὁ, das darüber hin oder weglafen: das eilige Berühren mehrerer Gegenstände oder Sachen. — τροχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιτρόχως, f. v. a. ἐπιτρόχαλος, daher volubil, schnell, eilig. — τροχίζω, f. ὦω, bey Hefych. zumurmeln, ἐπιγογγύζω. — τρώγω, dazu essen. — τυγχάνω, ich treffe, stoße auf einen, τινί, ich treffe an; 2) ich treffe das Ziel, σκοποῦ; daher ich erreiche, erhalte, bekomme von ohngefähr, *nanciscor*; auch ohne Casus ich bin glücklich in einer Unternehmung; ἐπιτυγχάνεται, ἐπιτίθεινται ἢ πράξις, die Handlung ist glücklich gerathen, λόγος, die Rede ist glücklich, gut ausgeführt; davon ἐπιτεύγμα und ἐπιτυχίς: Anton. Liber. 41 ὅτι αὐτῶ μὲν οὐδὲν ἐπιτύχανε τῶν πρὸς τὴν Σήραν. Derselbe sagt 39 ἀρκεθῶντι δ' ἀποτυγχανομένω πρὸς τὸν γάμον πολὺ χαλεπώτερος ἦν ὁ ἔρως — εἰεὶ δὲ αὐτὸς πρὸς τὸ ἔργον οὐδὲν ἐπιτύχανετο, wo es zuletzt ἐπιτυγχάνετο heissen muß und viell. αὐτῶ τῶν πρὸς τ. ε. vorher aber ἀποτυγχάνοντι τῶν πρ. τ. γ. — τυμβίδιος, und ἐπιτύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) auf dem Grabe: zu dem Grabe gehörig; κορυθαλοὶ ἐπιτυμβίδιοι, die das Grab auf ihrem Kopfe haben und den Grabhügel d. i. die Kuppe; nach einer Fabel.

Ἐπίτυρον, τὸ, bey Cato 112 cap. ein Essen von gebrochenen Oliven u. eingemacht; auch eine Olivenart scheint ἐπίτυρις oder πίτυρις davon zu heissen. — τυφλόω, ᾧ, f. ὦω, blind machen: Plutar. 6 p. 345. — τυφώω, ᾧ, f. ὦω, f. v. a. τυφώω: bey Suidas u. Hefych. f. v. a. ἐπικαίω und das folgd. — τυφώω, f. ὦψω, ich entflamme, entzünd. S. τυφω. — τυχής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) Adv. — χῶς, der das Ziel trifft: seinen Zweck, Absicht, Wunsch erreicht, erlangt hat: glücklich; dav. — τυχία, ἡ, f. v. a. ἐπίτευξις, Erreichung des Zwecks, glücklicher Fortgang, Glück. — τυφάζω, f. ἄω, (τυφάζω) verspotten, verlacken, m. d. dat. u. acc. davon — τυφασμός, ὁ, Verpottung. — φαγεῖν, aor. 2. dazu essen, darnach essen. — φαιδρύω, f. ὑῶ, erheitern: helle, glänzend, heiter machen, oder reinigen, waschen. zw. — φαίνω, dabey-darüber-darzu-darnach-darwider sehn oder scheinen lassen, zeigen, weisen: von aufsen oder oben auf zeigen oder sehn lassen: medium dabey-darüber-darzu-darnach-darwider sich zeigen oder sehn lassen, kommen, gehn, erscheinen, glänzen, leuchten, aufgehn: τὰ ἐπιφαινόμενα, die hinzu kommenden Umstände oder Zufälle. Hippocr.

**Επιφάνεια**, ἡ, (ἐπιφαίνομαι) die Erscheinung vorz. die unvermuthete Ankunft oder Gegenwart eines Gottes, Menschen, um zu helfen und dergl. 2) die äußere Seite einer Sache, die Oberfläche: das äußere Ansehn einer Sache, Person, Polyb. 26, 5. Handlung, der Schein; metaph. auch die Würde, das Ansehn, die Ehre, Ruhm, Glanz, vorzügliches Ansehn und Macht: Diodor. 19, 1. 3) das Aufsehn, was eine unvermuthete Sache macht: τὸ μέγεθος τῶν δεικῶν ἐπιφάνειάν τινα ἐποίησεν, Haens 167. Angesicht, die Fronte: Polyb. 3, 116. von — Φανῆς, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — ὤως, (ἐπιφαίνω) sichtbar, deutlich, ausgezeichnet, vorzüglich: berüchtigt: angefehnt. — Φανία, ἡ, f. v. a. ἐπιφάνεια, und τὰ ἐπιφάνια, das Fest der Erscheinung, Epirhaniae. — Φαντος, ὁ, ἡ, (ἐπιφαίνω) sichtbar. S. ἐπίσφατος. — Φαρμακεύω, f. εὐσω, f. v. a. Φαρμ. mit der Bedeut. von darzu, dabey, darnach. zweif. — Φαρμάττω, aus Achilles Tat. p. 263. noch einmal Φαρμάττειν.

**Επιφασίς**, ἡ, f. v. a. ἐπιφάνεια, Erscheinung, äußeres Ansehn, Mine: Polyb. 26, 5. 2) Bezeugung, Beweis: Polyb. 4, 11. und sonst. — Φάσκω, f. v. a. ἐπιφασίς. zweif. — Φατιδίδιος, ἐπιφάτιος, bey - zu - über der Krippe, Φάτιν. — Φατος, ὁ, ἡ, S. ἐπίσφατος, berüchtigt. — Φαύσκω, f. v. a. ἐπιφάσκω, erscheinen und leuchten, aufgehen: Hefych. die Form ἐπιφάω von ἐπιφάω, erscheinen, kommt im N. T. vor. — Φέρβω, und med. f. v. a. ἐπιφένω und medium: Clemens Alex. — Φέρω, fut. ἐπείσω, aor. 1. ἐπήνεγκω, darauf - darüber - darzu - dahin - darnach - darwider tragen - oder bringen: 2) f. v. a. ἐπιφένω, vorwerfen, Schuld geben: Xenoph. Mem. 1, 2, 31. πόλεμον, inferre bellum, mit Krieg einen überziehen: Vectig. 4, 41. anlegen, aufbürden, zuschreiben: αἰτίαν, διαβολήν, συμφορὰν, ἐνομασίαν, ὄνειδος: hineinlitzu - darauf bringen: τὰφω χροῆς, θανάτους ἀνδράποις, zuführen, darunter oder darüber bringen: med. mit sich, bey sich führen, hinter oder nach sich gehn haben: ἕδωρ ἐπιφερόμενος, mit sich führend: Strabo 3 p. 368. S. μέδων ὄπλου ἄρτιον ἐπιφερόμενος Plutar. 1 p. 33. τιμὴν ἐπιφερόσαι, gegen - wider - einen gehn, auf einen losgeh'n, anfallen, angreifen: ὅταν θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται, wannu das stürmende Meer auf das Schiff tobt: Xen. Anab. 5, 8, 20. εἰ ἐπιφερόμενοι, sind auch die nachkommenden. — Φημητήρ, ὁ, bey Hefych. f. v. a. ὁ ἐπιφημίζων und ἐπιφημῶν. — Φημι, bey Eur. Iph. Aut. 130. ἐπέφησα, wo für andre ἐπιφημισα lesen, zusagen,

geloben, versprechen: Plutar. 9 p. 266. für genehmigen. — Φημίζω, und ἐπιφημίζεσθαι, (Φήμη) heißt einem reisenden, oder einem der etwas anfängt, vorträgt u. s. w. zurufen, und zwar Worte von irgend einer Bedeutung, Ahndung der Zukunft, Φήμη, also einem Flüche und gute Wünsche zurufen, also ihm Beyfall oder Mißfallen dadurch andeuten. So Herodot. 3, 124. davon solche Zurufungen ἐπιφημισμα; 2) δαίμονας τινας καὶ θεούς τοῖς προγόνους ἐπιφημίζοντες Plutar. ἀπατι τοῖς μεγάλοις ἐπιφημίζειν τὸν δαίμονιον, Derselbe; ὅρη ἀνέβησαν καὶ ἄρνεα καθιέρωσαν καὶ τὰ Φυτὰ ἐπιφημισάσιν ἐκάστω, Lucian. Hier erklärt man es durch zuschreiben, aber dabey ist der Nebenbegriff von guter Bedeutung und Ahndung nicht zu vergessen. In der Stelle des Plutar. vom Hirsche des Sertorius: πολλὰ τῶν ἀδῆλων ἐπεφημίζεν θηλεῖν, heißt es durch irgend ein Zeichen, Ahndung, omen, andeuten entdecken: wie bey Appian. Civil. 2, 61. S. Φήμη; auch zusagen, geloben. Wird mit ἐπεφημῆν oft verwechselt. — Φημισμα, ατος, τὸ, (ἐπιφημίζω) ein dabey - oder darauf gegebenes Zeichen des Beyfalls oder der göttlichen Bestätigung durch Zeichen am Himmel: Thucyd. 7, 75. Joseph. b. j. 7 c. 5. — Φημισμός, ὁ, Bezeugung des Beyfalls bey einer Rede oder Handlung: Bestätigung und Zeichen der Genchmigung: Hefych. erklärte es auch durch ἐδέρμας. — Φόσάω, Hom. batr. 213. wie Φόσάω. — Φόσεγομαι, f. ζομαι, darzu - dabey - darnach tönen, reden, sprechen, singen, spielen; day. — Φόσεγμα, ατος, τὸ, Zuruf: Antwort: überh. das darzu - od. dabey gefagte, gesungene. — Φόσωνέω, ᾧ, f. v. a. Φόσωνέω: Dionysf. Ant. 9, 43. zweif. — Φόσωνος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιφόσωνος, dem Neide und Haffe ausgefetzt, benedicet: getadelt, tadelnswerth.

**Επιφθορός**, ὁ, ἡ, (ἐπιφθορέω) verderblich: Pollux 5, 132. — Φθύσδω, bey Theocr. 11 und 7. wo es der Schol. durch ἐπιπτύουσα und ἐπιψιθυρίζουσα erklärt; in jenem Falle steht Φθύω ft. πτύω, in diesem soll es ἐπιψύδοουσα heißen, ψύζω ft. ψιθυρίζω. Vielleicht stand ehemals ἐπιψύτοισα, denn Hefych. hat ψύττα, πτύει u. ψύτοιν, πτύλου. — Φιλοπονέω, ὅμαι, d. i. Philop. ἐπι, mit dem dativ. eifrig betreiben: Xen. Occ. 3, 5. — Φλεβός, ὁ, ἡ, (Φλέψ) mit hervorstehenden, aufgestellten Adern auf einem mageren Körper. Hippocr. — Φλογμαίνω, darauf - darüber - darnach - oder auf der Oberfläche entzündet oder geschwollen seyn. zw. — Φλέγω, f. ζω, entzündet, anbrennen: erleuchten: me-

taph. Pind. Olymp. 9, 34. neutr. Pyth. 11, 69. glänzen.

Ἐπιολογής, έός, ό, ή, d. i. επιφλέγων oder entzündet. zw. — Φλόγισμα, ατος, τό, (επιολογίζω) entzündete Stelle oder Fleck. Hippocr. — Φλογώδης, ό, ή, oben entzündet. zw. — Φλώω, f. ύσω, μακάρεσσιν, Apollon. Rh. 1. wider die Götter sprechen, reden. S. Φλώω. — Φοβέομαι, noch mehr sich fürchten. zw. — Φοβος, ό, ή, der Furcht ausgesetzt: γεινιάσις επ. καί άπιστος Plutar. Pyrrh. c. 7. — Φοινικίζω, ins purpurrothe fallen oder sprießen. — Φοινίσσω, auf der Oberfläche roth machen: Plutar. 8 p 886. — Φοιτάω, ώ, dahin-dazu öfters gehn oder kommen: überh. dahin-darzu-darüber gehn: bey Thucyd. 1, 81. einfallen, hineinstreifen. — Φοιτεύω, f. εύσω, f. v. a. επιφοιτάω. zw. — Φοίτησις, ή, (επιφοιτάω) Zugang, Anknüpfung: Seuß. Eingebung: Joseph. antiq. 17, 2. — Φονος, ό, ή, mörderisch, blutdürstig. zw. — Φορά, ή, (επιφέρω) das darzu-darüber-dahintragen oder bringen; 2) eine Zugabe zu dem Solde, Gratification, Thucyd. 6, 31. Diodor. 17, 94. 3) vom medio επιφέρωμαι, die plötzliche Anknüpfung, der Angriff des Feindes, das Eindringen, Zutringen άνέμων, ύδάτων und dergl. vorzügl. eine Krankheit des Auges, thränendes Auge, *epiphora*: verft. τών όφθαλμών: Schluss: Schlussfolge, *conclusio*, des syllogismus. — Φορβέω, ώ, f. v. a. επινέμω. zw. — Φορέω, ώ, eine andere Form von επιφέρω; davon — Φόρημα, ατος, τό, was nachher aufgetragen wird, Nachtrich. Herodot. 1, 133. — Φορινος, ή, όν, (επιφορή) ein-andringend, heftig. Aristides 2, p. 470. — Φορος, ό, ή, Adv. επιφέρως, (επιφέρω) nachtragend, nachsiftend, άνεμος, *secundus ventus*, günstiger Wind: abschüßlig, geneigt; davon επιφορος, schwanger, trüchtig: Xenoph. Venat. 7, 2. bey Hesych. f. v. a. επιτοκος, bey Hippocr. erklärten es einige durch öfters schwanger. — Φορτίζω, f. ίσω, noch hinzuladen, belästigen: Geopon. 9, 14, 6. med. noch als Last oder Ladung einnehmen, darzu nehmen. — Φραγμα, τό, (επιφράσω) Stöpsel, Pfropf. — Φραδέως, Adv. (επιφραδής) mit Ueberlegung, Bedacht, sorgfältig. — Φράζω, sagen, davon επιφραδός. perf. med. Homer II. 11, 795. med. bedenken, betrachten, überlegen, überdenken, bemerken, sehn, einsehn. — Φράσσω, επιφράττω, f. έω, verstopfen, zustopfen. — Φρίζ, besser getrennt επι (zum vorherg. verbo gezogen) Φρίζ, Hom. II. 7, 63. S. Φρίζ. — Φρίσσω — ίττω, Opp. Cyn. 1, 383 νέποδες επιφρίσσεισι γαλήνη, Fi-

sche schwimmen auf der ruhigen Oberfläche des Meers; wie Φρίζ und Φρίσσει die bewegte Oberfläche ausdrücken.

Ἐπιφρονέω, ώ, ich bin επιφρων, bin verständig, klug, Odyss. 19, 385. bey Hesych. επιφρονέουσιν, επακούουσιν. — Φροντίζω, f. ίσω, besorgen. zw. — Φροσύνη, ή, Odyss. 19, 22. Aufsicht, Obacht, bey Hesiod. επιφροσύνη, Rath; Beobachtung: Arat. Diol. 30. — Φρουρος, ό, ή, (επιφρουρά) als Wächter bey der Besatzung bestellt. zweif. — Φρω, ό, ή, aufmerksam, sorgsam, klug, bedachtam, fast f. v. a. έμφρων. — Φυάδες, Sprößlinge, die eine Pflanze oben treibt. Theophr. — Φύλαξ, ακος, ό, wie Φύλαξ, Wächter. — Φυλάττω, f. έω, bewachen: beobachten: aus Plato Legg. — Φύλιος, (επιφιλή) im Stamme, in Stämme, unter Stämme theilt, bey Ήσαν, Eur. Ion 1577. — Φυλλίζω, f. ίσω, ich halte Nachlese im Weinberge; 2) ich suche, forsche aus; bey den IXX. Nicetas Annal. 7, 4. verb. es mit καλαμαΐσαι, II, 3. steht dafür εκφ. u. 17, 3 αποφ. — Φυλλίς, ή, die kleine Traube, welche man bey der Weinlese verachtet und für die Nachleser stehen läßt: daher bey Aristoph. Ran. 92 schlechte geringe Dichter επιφυλλίδες heißen. Dionys. halic. rhetor. 18. τραγήματα τών λόγων και ώς περ επιφυλλίδας και στωμύλματα. Dioscor. 4, 144. — Φυλλόκηστος, ό, ή, das den Saamen oder Frucht auf dem Blatte, aus dem Blatte oben entspringend trägt, wie *rufcus*, Linn. — Φυλλος, ό, ή, mit Blättern, stark beblättert, belaubt. zw. — Φυσάω, ώ, f. ήσω, darzu-daraufblasen: aufblasen. zw. — Φυσις, εως, ή, das darzu-daranwachsen; das daran gewachlene: Ansatz; Zuwachs: Theophr. pl. 1, 1. — Φυτεύω, f. εύσω, darauf-darnach-dazu pflanzen. — Φύω, darauf-darüber-daran-darzu wachsen lassen, hervorbringen, erzeugen: επίφικμι u. επιφύομαι passiv. daran-darauf-darüber-darzu-darnach wachsen, erzeugt werden, entstehn: daran wachsen; zuwachsen: τινί, sich fest woran hängen, όδόντι, hineinbeißen, mit den Zähnen festhalten: angreifen: άμφοίν ταίν χειροίν mit beyden Händen festhalten und umfassen: Polyb. 12, 11. — Φωνέω, ώ, zurufen; dabey-darauf-dazu sagen: davon — Φώνημα, ατος, τό, das zugerufene, Zuruf: das dabey-darzu-hernach gesagte, Ausruf; dav. — Φωνηματικός, ή, όν, Adv. — ώς, zum Ausrufe, Zurufe gehörig, oder von der Art desselben. — Φωνημάτιον, τό, dimin. von επιΦώνημα. — Φώνησις, εως, ή, das zu- oder ausrufen: das sagen darbey, darzu.

Ἐπιφωρέω, ᾧ, etwas verborgenes bemerken und entdecken: Synesius. — Φώσκω, f. v. a. ἐπιφάσκω, active poet. vet. de herb. vers 25 ἐπιφώσκειν Φέγγος ἐρυθρὸν ἢ ἐπιφαίνειν. S. διαπιφώσκω. — χαίνω, m. d. dat. wornach schnappen od. den Mund öffnen und gierig verschlingen, *inhilare*. — χαираγάθος, ὁ, ἡ, der keine Freude an andrer Glück hat: bey Strabo I p. 165. oppos. ἐπιχαίρενακος. — χαίρεκακία, ἡ, Freude über Unglück, Schadenfreude; von — χαίρεκακος, ὁ, ἡ, der sich über Unglück, fremden Schaden freuet: von — χαίρω, m. d. Dat. ich freue mich über eine Person oder Sache; meist über sein Unglück, Schaden. οὐκ ἐκείνοις ἐπετίμων ἀλλά σοι ἐπιχαίρον Demosth. p. 558. — χαλαζάω, ᾧ, überhageln, behageln: Luciani Timon. — χαλάω, ᾧ, los- nach- entlassen. — χαλκεύω, f. εὐσω, darauf schlagen oder prägen, noch dazu außerdem schlagen, prägen: ausprägen: auspoliren: Aristot. Rhet. 3, 19 braucht ἢ κατασκευάζειν αὐτῶν τὸν ἀκουσθῆν. Vergl. Aristoph. Nub. 421. — χαλάκος, ὁ, ἡ, mit Kupfer überzogen, vorz. ἀσπίς, der Schild: Aristoph. Vesp. 18. Pollux 10, 144. — χάραγμα, ατος, τὸ, das daraufge- schlagene, geprägte; das Gepräge; von — χάρασσω, —άττω, f. ᾄω, darauf- darein- darzu graben, schneiden, prägen; einschneiden, einkerben. — χάρεια, ἡ, Reiz, Annehmlichkeit; zw. von — χάρης, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐπιχαίρω) erfreut, froh worüber. — χαριεντί- ζω, f. ἴσω, dazu- dabey scherzen. zw. — χαρίεις, εσσα, εν, f. v. a. ἐπιχαρις: sehr zw. — χαρίζομαι, noch darzu geben oder schenken. zw. — χαρις, ιτος, ὁ, ἡ, oder ἐπιχαρίτος, Adv. ἐπιχα- ρίτως mit χάρις verstehen, gefällig, angeneh- mlich, lieblich, reizend. — χαρμα, ατος, τὸ, u. ἐπιχαρισ, ἡ, (ἐπιχαίρω) Freude über etwas; auch Schadentreu- de und Spott: Eur. Phoe. p. 1568. — χαρτος, ὁ, ἡ, worüber man sich freuet; worüber man Schadenfreude hat: v. ἐπιχαίρω. — χέζω, f. ἴσω, darauf- darzu kacken. — χεῖλ ἴσω, anfallen: He- sych. hat ἐπιχίλιδες, πληροῦντες; u. χεῖ- λῶσαι u. χιλοῦσαι für παχύνεσαι, αὔξασθαι, μεγαλύνεσαι: also ἐπιχει- λῶν: von — χεῖλ ἴς, ὁ, ἡ, (χεῖλος) was auf den Lippen ist, γλώσσα ἐπιχειλῆς, eine voreilige, geschwätzige Zunge; ἴματα ἐπιχειλῆς erklärt Pollux 2, 89 d. ἐπιπλάια, gemeine, die jeder auf den Lippen hat. 2) ein Gefäß, Maas, was den Lippen nah und nicht voll ist. ἐπέησε τὴν πῆλιν μαστήν, ἐρῶν ἐπιχει- λῆ, Aristoph. Equit. 814. 3) die spätern brauchen es für ὑπερχηλῆς, übervoll. κερμαίων ἐπιχειλῆς τῆς σοφίας, ἀνὸν ἄν

ἐτι τι χωρῆσου, Synes. πίθου ἐπιχειλῆ τῶν ἀγαθῶν, Themistius, also f. v. a. ἐπίμεστος. Bey Alciph. 3 ep. 55 τὸ στό- μα ἐπιχειλῆς scheidet ein Mund mit ein- gezogenen Lippen, wie bey Alten, zu bedeuten. — χεῖμαζω, f. ᾄω, dabey- darnach überwintern; noch den Winter darzu bleiben: Thucyd. 1, 89. nachwintern, nachstürmen. — χεῖ- μασις, ἡ, nachher oder darauf folgen- der Sturm oder Winter: Plinius 18 c. 25. Veget. 4, 40. — χεῖρ, ὁ, ἡ, Pollux 2, 148 der Hand anlegt. — χεῖρῶ, ᾧ, m. d. dat. Hand anlegen, angreifen, anfangen: unternehmen: vorhaben: angreifen, anfallen: m. folgd. infin. vorhaben, wollen: Cyrop. 2, 2, 23 wo auch 6, 1, 41 im passivum ἐπιχειρεῖται τὰ αἰσχρὰ steht; schliessen, Schlußfol- gerung machen und dadurch beweisen: davon — χεῖρημα, τὸ, Unterneh- mung; Beginnen; Angriff; in der Logik, Schlußfolge, Syllogismus: bey Op- pian. Syr. 52. ἐπιχ. κατὰ κύτρου f. v. a. ὀρηγήριον; davon — χεῖρηματικὸς, ἡ, ὄν, zum ἐπιχειρημα gehörig oder ge- schickt; in der Art eines ἐπιχ. Adv. — κῆς. — χεῖρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Beginnen; Schlußfol- gerung.

Ἐπιχειρίζομαι, f. v. a. ἐπιχειρέω: Hippocr. Epid. 5. πῶν. — χεῖριον, τὸ, u. ἐπιχειρεν, τὸ, eigentl. Handgeld; Be- lohnung, Lohn, auch Strafe. ξιδέων ἐπιχειρα λαχοῦσα: Soph. Ant. 820 nicht durchs Schwerdt getrafft. — χεῖρο- νομέω, ᾧ, die Hände dabey- darzu bewegen: zw. — χεῖροτομέω, ᾧ, durch Stimmenmehrheit beschliessen, befähigen; davon — χεῖροτομία, ἡ, Beschluß durch Stimmenmehrheit. — χεῖρῶν ἠσιάζω, f. ᾄω, sich der Gestalt einer Halbinsel nähern: Strabo. — χέω, f. εὐσω, ich giesse zu, oder darauf- darüber. 2) ἐπιχέουσαι ἀκρα- τῶν τινος bey dem Galimahl sich ungem- schten Wein in den Becher giesßen lassen, um auf des Geliebten Gesund- heit zu trinken: Theocr. 2, 151. 14, 18. Athenae. 6 p. 261 καὶ ἐπιχέομένους Δη- μητρίου μένου βασιλέως wofür Plutarch im Demetr. 23 sagt: ἐπιχέουσαν λαμβί- νοντων Δημητρίου βασιλέως. Vergl. Polyb. 16, 21. — χηρεύω, noch Witwe bleiben oder feyn: zw. — χῆδονισ, ὁ, ἡ, (ἐπιχέουσι) auf oder über der Erde; irdisch, irdlich. — χηλαζω, f. ᾄω, verhoten. — χηλαίνω, dabey- darnach- darauf erwärmen: passiv. an Wärme oder Hitze zunehmen: Hippocr. — χηλος, ὁ, ἡ, (χῆλος) ποίησι Oppian. H. 1, 131 dὲρ αὐτὸν sich grüne Kräuter hat. — χνοάω, ᾧ, ich bin mit Moos oder wollkitem Haare, lanugo, über- zogen: Apollon. 1, 672 braucht es von

langen Haaren ἐξείρας ἐπιχνοούσαι der Frauen.

Ἐπιχνοος, contr. ἐπιχνοος, ὁ, ἡ, bey Hippocr. ἐπίπατος χνοούης nach Galenus, wollichter Ueberzug. — χολος, ὁ, ἡ, (χόλος) ποίη ἐπιχολωτάη, Grafs, das viel Galle macht: Herodot 4, 58. vergl. Aelian H. A. 16 c. 26. 2) voll Galle, zum Zorne geneigt; daher ὀργαίς ἐπιχολοί bey Plutarch. σῶμα γαλλ- früchtiger Körper. — χορδῖς, ἡ, (χορ- δῆ) f. v. a. μετεντέριον, das Gekröse: Arctae. 2, 6.

Ἐπιχορεύω, f. εὔσω, hinzutanzten. act. τοιῦτό τι ἐπιχορεύσας, Philostr. Apoll. 5, 14 dergleichen läßt er den Chor hinzusetzen. — χορηγέω, ὦ, zu dem übrigen Aufwande und Kosten noch geben oder aufwenden oder darrei- chen; davon — χορηγήμα, ατος, τὸ, das aufser oder zu dem übrigen Auf- wande noch dargereichte oder gege- bene. Zugabe: und — χορηγία, ἡ, das Zugeben und Darreichen aufser dem übrigen Aufwande und Kosten. — χράσμαι, ἄμαι, f. ἴσμαι, bey Thucyd. 1, 41. ich brauche darzu, nehme zu Hülf; das activ. ἐπιχράω, darzu leihen: Plutar. 3 p. 815. — χράω, anfallen, anpacken, Hom. Il. 16, 352 einfallen, einbrechen, auf jemand losbrechen. — χρεμέβω und ἐπιχρεμετίω, zuwiehern, anwiehern: mit u. dat. S. ἐπιβρωμάμαι, darauf od. daran spucken. — χρηματίζω, be- schliesen und genehmigen; Antwort geben; zw. davon — χρηματισμός, ὁ, Beschluß: Bestätigung: Antwort; zw. — χρηματιστής, οὔ, ὁ, d. i. ἐπι- χρηματίζων; zw. — χρησμοδέω, ὦ, Synesius p. 220. dabey, daran prophe- zeyen. — χρίπτω, f. ψω, f. v. a. ἐγχρίπτω und ἐπιχράω. — χρισίς, ἡ, das darauffreichen von Salbe u. dergl. — χρισμα, ατος, τὸ, das darauf oder darüber gestrichene, Salbe, Pflaster, Anstrich. — χριστος, ὁ, ἡ, darauf- daran- darüber gestrichen; von — χρίω, daran- darauf- darüber strei- chen oder schmieren. — χροά, ἡ, Ab- färbung. Athenae. 2 p. 42. bey Cle- mens Strom. 6, 12. ist ἐπιχρῖα aufge- drückte, abgedrückte Farbe. — χρονί- ζω, dabey- darüber lange Zeit zubrin- gen, veralten, alt werden. — χρόνιος, ὁ, ἡ, oder ἐπιχρῖνος, lange dandernd: ver- altet, alt geworden. Cic. Attic. 6, 9. — χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet. — χρώζω, ἐπιχρωματίζω, (χρῶμα) ἐπιχρῶννυμι u. ἐπιχρῶννύω, anstreichen, mit einer Farbe- einem Anstriche überziehen; färben; davon — χρωσίς, εως, ἡ, Ueberfärbung, Anstrich, Ueberzug von Farbe. — χυλος, ὁ, ἡ, fettig, nahrhaft, f. L. aus Herodot. 4, 58. — χύνω,

f. v. a. ἐπιχύνω. — χυσίς, εως, ἡ, (ἐπι- χύνω, ἐπιχύνω) das Zugießen, Eingießen; 2) das Gefäß, womit man zu- eingießt; 3) das Zuließen, Zufließen der Menge; 4) Uebergießen, Ueberstreichen; 5) das Trinken der Gesundheit. S. ἐπιχέω. — χυτος, ὁ, (ἐπιχύνω) eine Art von Kuchen: Athenae. 14 p. 645. nach dem Etymol. M. f. v. a. ἐγχυτος, enchytus b. Cato R. R. c. 80. eine Art Münze aus Silber und Bley gegossen: Hesych. — χύω, f. v. a. ἐπιχύνω, darzu- darauf- darübergießen, pass. zuließen, zufließen. — χυλος, ὁ, ἡ, etwas hinkend, hinkend; zw. — χυμμα, ατος, τὸ, der darauf oder darzu geführte Schutt; der dabey- dar- auf mit Schutt aufgeführte Dam oder Wall. — χύννυμι, ἐπιχύννύω, hin- zuzuschütten: neuen Schutt darzu oder darauf führen: mit Schutt bedecken oder abdämmen; davon — χυρέω, ὦ, als act. ich gebe nach, lasse, sehe nach, gestatte, Plutarch. Alex. 45. 2) als neutr. ich gehe hinzu, fort, Xen. Anab. 1, 2, 17. davon — χυρήσις, εως, ἡ, Nachgeben; Nachsicht, Erlaub- niß. — χυριάζω, ich bin im Lande; τινί, bey einem im Lande; auch activ. ἀθηνάζω, nach Athen gehn; 2) was im Lande üblich ist, ἐπιχυριάζει, feltner ἐπιχυριάζεται. Bey Diodor. 3, 33 τα- Φαίς ἐξηλλαγμέναις ἐπιχυριάζουσι ihre gewöhnlichen Begräbnisse weichen von unsern sehr ab. — χύριος, ἰα, ιον, oder ἐπιχύριος, ὁ, ἡ, (ἐπι χύρα) Adv. — ίως, im Lande, einheimisch, im Lande gebräuchlich oder üblich. — χυσίς, εως, ἡ, (ἐπιχύνω) das Hinzuschütten, Verschütten oder Zufüllen und Ab- dämmen mit Schutte.

Ἐπιψάλλω, f. v. a. ψάλλω, Pollux 4, 58. dabey spielen: Clemens Al. — ψαλλός, ὁ, Ptolemaeus Harmon. 2, 12. nach Burette das Präludiren. — ψαύδην, Adv. f. v. a. ἐπιλίγη, Suidas: von — ψαυσίς, ἡ, das Berühren: Clemens Alex. von — ψάω, f. αὔσω, auf der Oberfläche berühren, sanft an- fassen, m. d. genit. ἕστ' ἄλιγον περ ἐπιψάσει πραπίδεςσι, Odyss. 8, 547 mit dem Herzen berühren, d. i. Gefühl ha- ben. — ψέγω, f. ξω, f. v. a. ψέγω, zw. — ψεκάζω, f. αὔσω, darauf- darzu- tröpfeln: Aristoph. Pac. 1141 eintröp- pfeln: Xen. Symp. 2, 26. neutr. Cle- mens Paed. 2, 4. — ψεύδομαι, dar- zu- dabey lügen. — ψήγμα, ατος, τὸ, Dioscor. 5, 119 ἀλὸς ἐπ. ein auf der Oberfläche des Meers befindlicher Auswurf, wie Schaum; wie ψήγμα. — ψηλάφω, ὦ, daran greifen, daran fassen und-fühlen, betasten. — ψηφί- ζω, f. ἴσω u. ἰώ, vortragen und darüber stimmen lassen: *sententias perrogare*

oder in *suffragia mittere*: med. durch die Stimme belästigen oder beschließen, billigen, genehmigen: davon

Επιψήφισις, ἡ, das Vortragen um darüber stimmen zu lassen; vom medio, das Zuhimmen, Genehmigen. — ψίζω, f. v. a. ἐπιψιμίζω: Hefych. — ψιμυθῶω, ᾧ, überschnüken: aus Liban. T. I p. 305. — ψογος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ψόγος) dem Tadel ausgesetzt, getadelt: tadelnswerth. — ψύχω, f. ζω, überkühlen, abkühlen. — ψωμιζω, darzu- noch mehr Bissen in den Mund geben oder stecken: Hefych.

Ἐπιωγαί, eine Stelle am Ufer, wo die Schiffe vor den Stürmen gesichert vor Anker liegen können.

Ἐπόγυρος, ὁ, ἡ, S. ἐπίτριτος. — ογκος, ὁ, ἡ, (ὄγκος) γυνή, Jamblich. Pythag. §. 194. ein schwangeres Weib. — ὀδός, davon ἐποδάκει, Plusquamperf. Aeschyl. Pr. 655. ff. ἐφῶδω. — ὀδυνος, ὁ, ἡ, richtiger ἐπῶδνος. — ὀδύρομαι, darzu- darbey- darüber klagen, beweinen. — ὀζώ, verfaulen und sinken. Exod. 7. zw. S. ἐπῶδης. — οἰθαλέος, ἔα, ἔον, aufschwellend, geschwollen. zw. von οἰδέω, ᾧ, auf- aufschwellen. — οἰδίσκω, ich mache aufschwellen, pass. f. v. a. das vorherg. — οἰκῆω, ᾧ, dahin- darzu- dabey ziehn oder wohnen; als Kolonist hinziehen: bewohnen. — οἰκία, ἡ, Kolonie. Appian. Civil. 2, 135. wie ἐποικισις, ἡ, 5, 137 das Besetzen mit Kolonisten, und ἐποικίζω in dems. Sinne, Hesp. 56. als Kolonisten darzu dahin führen, versetzen; in den Geopon. 10, 1. ist ἐποικία f. v. a. ἑταυλις. — οἰκίδιος, ἴα, ἰου, auf-über dem Hause, zum Hause gehörig, häuslich: Hefych. hat δημήτηρ ἐποικιδία augemerkt. — οἰκίζω, darbey- darzu- daran bauen. S. οἰκία: davon οἰκιστῶν, τῶν, (ἐπ' οἴκῃ) Hausgeräthe: zw. Hüte, Landhaus, bey Suidas. — οἰκιστις, ἡ, S. ἐποικία. — οἰκοδομέω, ᾧ, darauf- darüberbauen: wiederbauen, ausbessern. — οἰκοδομή, ἡ, oder ἐποικοδόμησις, ἡ, das drüber- oder daraufbauen: Anbauen, Auf-Anbauung; auch übergetr. v. Bau der Rede, Lougin. 39, 3. — οἰκονομέω, ᾧ, bey Aristotel. Oecon. 2 ὁ πάσαις ἐποικονομεῖται ταῖς οἰκονομαῖαις falsch ff. ἐποικονομεῖται, wie die Handschr. d. Camerarius hat: dav. — οἰκονομία, ἡ, genaue Abhandlung, sorgfältige Erzählung, weise Vertheilung (der Sätze in einer Rede), Longin. 11, 2. — οἰκος, ὁ, ἡ, Anbauer, Kolonist: Bewohner. — οἰκοίριω, ᾧ, bewohnen. ff. ἰπτικ. zw. — οἰκτιρίζω, dabey- darzu- darüber klagen und jammern: beklagen, bejammern.

Ἐποικτιστος, ὁ, ἡ, beklagt, zu beklagen: bedauernswerth. — οἰμῶζω, f. ᾧζω, dazu, dabey seufzen und klagen: zw. S. οἰμῶζω. — οἰνιος, ὁ, ἡ, ἐπεινος, ὁ, ἡ, Suidas hat das erstere d. μέλιτος u' ἐπιτράπεζος erklärt. — οἰχνῶω, ᾧ, und ἐποίχομαι f. v. a. ἐτέρχομαι, hingeln, begehnen, bereiten, durchwandern: wider oder gegen einen gehn, anfallen, angreifen; ἰσθῦν ἐπιχεμένῃ, den Weberstuhl umgeh'n, weil im Homerischen Zeitalter die Franzenimmer stehend arbeiten, und indem sie rings um den Weberstuhl gehn, ganze Kleider fertig weben. — οἰωνίζω, einem eine glückliche Vorbedeutung durch Zuruf u. dergl. geben: zw. — οἰέλλω, f. v. a. ἐπιέλλω, impingere navem, verst. γῆν ἢ σκοπέλων, das Schiff ans Land oder auf einen Felsen führen; 2) als neutr. auf den Felsen, Klippe gerathen und scheitern. — οἰριῶω, (ὄρις) Nicand. Ther. 790. rauh, τραχῶς, seyn.

Ἐπόλιος, ὁ, ein Nachtvogel. Suidas. zweif. vielleicht αἰγῶλιος. S. αἰπόλιος. — ολισθαίνω, ἐπολισθῶω, ᾧ, darzu- darauf- darüber- dahin gleiten oder fallen. — ολολύζω, f. ὕζω, dabey- dazu jauchzen, wie ἐκαλαλάζω, nach Hefych. auch f. v. a. darzu- dabey ein Klage- Jammergeschrey erheben. — ολοφύρομαι, dabey- darzu klagen, jammern, Klaggeschrey erheben.

Ἐποῦλαι, Medium, (S. ἔπω) in Prosa gewöhnl. mit d. dat. folgen, hinter einem hergeh'n, begleiten, mitgeh'n; auch erreichen und metaph. verstehen; auch nachahmen. Vermöge der ersten Bedeut. aber ist die älteste Wortfügung bey'm Homer μετὰ κτίλα ἔσπετο μήλα: man findet auch ἄμα τινι, μετὰ τινος ἔσπεσαι. — ομβρέω, ᾧ, beregnen, bewässern; 2) bey Philo beregnet seyn u. voll Wasser sehn. — ὀμβρησις, εως, ἡ, Beregnung. — ομβρία, ἡ, viel Regen, viel Nässe, Ueberschwemmung, Sündfluth. — ομβρίζω, wie Regen herabfallen lassen: Clemens Strom. 1 c. 7. — ομβρος, ὁ, ἡ, voll Regen: dem Regen ausgesetzt.

Ἐπομένως, Adv. vom partic. praef. v. ἔπωμα, in der Folge, darauf, folgend: m. d. dat. zufolge, gemals.

Ἐπόμυμι, ἰπομύω, ἐπόμυμαι, f. ἰπομύμαι, λογ. 1. ἐπῶμοσα, beschwören: noch darzu schwören: schwören: bey Xen. Cyr. 6, 4. 6. — ὀμόργυμι, darauf drücken oder reiben: med. sich daran reiben oder abwischen. — ομφάλιος, auf oder über dem Nabel, ἐμφάλδης: σῆκον ἐπ. eine Feige am oder mit dem Stiele: Aethol. μέσσον ἐπομφάλιον, 11, 7, 767 soll wohl ἐπ' ἐμφάλιον heißen, der Buckel, umbro, des Schildes.



Ἐπονειδίζω, be- ausschimpfen, ausschmähen. — ονειδιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπονειδιστως, beschimpft: zu beschimpfen oder tadeln: schimpflich, schimpfend: Theophr. Char. 11, 1. Eur. Iph. Taur. 689. — ονεμάζω, f. ἄσω, darnach oder davon benennen, dem Namen eines andern widmen oder heiligen: einen Zunamen geben; davon — ονομασία, ἡ, Benennung von oder nach einer Sache, Zuname, Weiheung auf eines andern Namen. — ονόμαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπονομάστως, (ἐπονομάζω) davon benannt, mit dem Zunamen. — οξίζω, fauer werden. — οξύων, zuspitzen: antreiben: zw. — οξύς, ὁ, zugespitzt: f. v. a. ὀξύς, zw. — οπίζομαι, verehren, scheuen, fürchten, wie ὀπιζομαι: Odyll. 5, 146. — ὀπισθεν, Adv. von hinten, hinter. Hesiod. fragm. — οποιῖα, ἡ, (ἔπας, ποιῶ) Verfertigung eines heroischen oder epischen Gedichts; dav. — οποιῖκος, ἡ, ὄν, dieselbe betreffend oder dazu gehörig. — οποιῖς, ὁ, (ἔπος, ποιῶ) der Verfasser eines heroischen, erzählenden Gedichts, vorzüglich in Hexametern. — οπάνομαι, Nicetas Annal. 2, 5. darauf gesehen werden oder sich sehn lassen. — οπτάω, (ἐπι, ὀπτάω) ich brate darauf. — οπτεία, ἡ, die Aufsicht; 2) der dritte und höchste Grad, den die eleusinischen Eingeweihten erhielten; von — οπτῶ, εἶν, darauf sehen, die Aufsicht haben; 2) den dritten und letzten Grad in den eleusinischen Mysterien erhalten, ein Jahr nach der Einweihung in die großen Mysterien. — οπτῆρ, ὁ, ein Aufseher. — ὀπτης, ὁ, ein Aufseher, Augenzeuge; 2) einer der zum dritten und letzten Grade der Mysterien gelangt ist. S. ἐποπτεύω. — οπτῖνός, ἡ ὄν, den ἐπόπτης oder die ἐποψίς betreffend, dazu gehörig. — ὀπτομαι, f. ὀψομαι, übersehn, ansehn, ausersehn, f. v. a. ἐπιόπτομαι; davon — οπτος, ὁ, ἡ, sichtbar, vor den Augen. — οργάω, ᾶ, d. i. οργᾶω ἐπι; bey Suidas f. v. a. μνησία. — οργιάζω, wie ὀργιάζω: zw. — οργίζομαι, f. ἴσομαι, daraufdabey zürnen. zw. — ὀρέγομαι, f. ἴομαι, m. d. dat. ich strecke meine Hand wornach aus, entweder um jemand anzugreifen: Apollon. 2, 1212. um etwas zu reichen, oder um etwas zu werfen und dergl. ἐπι, ὀρέγομαι: Hom. Il. 5, 335. — ὀρθιάζω, dabeydarauf laut ausschreyen: γοίς, klagelant: Aeschyl. Persf. 1043. Agam. 29. — ὀρθοβόαω, der Bedeut. nach f. v. a. das vorhergeh. zweif. — ὀρθρεύω, f. εὐσω, oder ὀρθρίζω, f. v. a. ὀρθρεύω, ὀρθρεύομαι und ὀρθρίζω, früh oder morgens thun, gehen, kommen, auffehn: Pol-

lux 1, 71. liegen, sigen u. dergl. τῆς ἀήδους ἔωθεν ἑπορθρευομένης, Dio Orat. 12, p. 372. Hefych. erklärt ἑπορθρεῦσαι durch ἐπαγρυπῆσαι: davon — ὀρθρισμός, ὁ, das Frühaufstehn, thun, sigen und dergl. τελωνικῶν κευραγμῶν ἑπορθρισμοῖ bey Plutar. 8 p. 598. R. das Geschrey der Zöllner am frühen Morgen. — ὀρθροβόας, οὐ, ὁ, f. v. a. ἑρθροβόας. zw. — ὀρθρινάομαι, f. v. a. ἑπορέγομαι: Themist. or. 2 p. 33. — ὀρίνω, Nicand. Ther. 671. ἐπώρινε, incitabat, hetzte, trieb an, wo die Handchr. ἐπίης trieb. — ὀρκίζω, jonisch st. ἑφορκίζω, beschwören. zw. davon — ὀρκισμός, ὁ, jonisch st. ἑφορκισμός, Beschwörung: das Beschwören: zw. u. — ὀρκιστής, οὐ, ὁ, Beschwörer: zw. — ὀρνυμι, ἑπορνύω, f. v. a. ἑπορίνω; ἀνέμου ἑπορνυμένου st. ἐπιφερομένου, ingruente, entgegen kommen und stürmen. — ὀρούω, f. ούσω, daraufdazu- dargegen- darwider springen, anfallen. — ὀροφῶ, (ὄρος, ἐπι) τὸν οὐρανόν, den Himmel als Decke hinzusetzen. Heracl. Alleg. c. 48. — ὀρχέομαι, οἶμαι, dazu- dabeytanzen: Demosth. nach- auf einen springen: τοῖς πολέμοις, Appian. Punic. 66. wie insultare hostibus. — ὄρω, f. v. a. ἑπορνύω: davon ἐπᾶρσα, ἐπέρσαι und ἐπι δ' ὄρῳρε plusquamperf. Il. 23, 112.

Ἐπος, εως, τὸ, Wort, Rede, Sprache, Vers, Gedicht, Gesang, Götterspruch, Orakel, Erzählung. S. ἔπω und ἐνέπω. — ὀστρακίζω, mit Scherben übers Wasser hinwerfen, um Kreise im bewegten Wasser zu erregen: Pollux 9, 119. ein Spiel der Kinder, welches ἐποστρακισμός hiefs: von ἐπι und ὄστρακον, Scherbe. — ὄσχιον, τὸ, (ὄσχος) ein Zweig mit Früchten: Galeni Gloss. — ὀτοσύζω, ὀτοτοῖ, worüber, wobey rufen oder klagen, weinen, jammern. Eur. Phoen. 1045. — ὀτρύνω, reizen, ermuntern, anregen, antreiben, hetzen-gegen-wider einen. — οὐδαῖος, (οὐδης) f. v. a. ἐπιχθόνιος. Hefych. — οὐλις, ἴδος, ἡ, Gelchwulst im und über dem Zahnfleische, (οὐλα) hingegen παρουλίς ein Geschwür im Zahnfleische. — οὐλώω, ᾶ, (οὐλή) zuheilen und vernarben; davon — οὐλώσις, εως, ἡ, das Zuheilen und Vernarben; davon — οὐλωτικός, ἡ, ὄν, zuheilend und vernarrend: darzu gehörig oder geschickt. — οὐραῖος, αἶα, αἶον, (ἐπ' οὐρᾷ) am- auf dem - über dem Schwanze. — οὐράνιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' οὐρανῶ) am- auf dem- im Himmel, himmlisch. — οὐρέω, ᾶ, ich pisse drauf, von οὐρέω. — οὐριάζω, und ἐπορίζω, (ἐπι, οὐρος) vom günstigen Winde, der ein Schiff fortreibt, und geschwinde, gute Fahrt bringt; metaph. von Anlagen, Nei-

gungen und Leidenschaften, welche den Menschen zu Handlungen antreiben, oder ihm einen guten Fortgang in seiner Bemühung gewähren: τὴν μὲν αὐρὰν ἐποικριάζουσαν τὴν δούνην, Lucian. 8 p. 101. der günstige Wind, der die Segel blähet.

Ἐπουρος, ὁ, ἢ, (εὐρος) der Wind, und was, wie der Wind, wenn er günstig ist, das Schiff, metaph. den Menschen, fortreibt, antreibt, Fortgang bringt, mit gutem Winde: ἐπ. ἀρθεῖς πνεύματι Φορῆ Clemens Al. — ῥόω, f. v. a. κατουρῶ: Polyb. 2, 10. — ῥώσις, ἢ, bey Aristot. Rhet. 3, 13. ein rhetorisches Wort des Licymnius, v. zweif. Bed. andre Ausgaben lesen ἐπέρρωσις oder ἐπύρωσις.

Ἐπουσιώδης, εος, ὁ, ἢ, (οὐσία) wesentlich, zum Wesen gehörig: aus Porphyr. zweif.

Ἐποφείλω, noch mehr noch drüber schuldig seyn: Thucyd. 8, 5 ἐποφείλησε, war schuldig geblieben: und Dio Cass. — Φέλλω, vermehren, vergrößern: zweif.

Ἐποφθαλμῶ, ἐποφθαλμιῶ, ἐποφθαλμιῶν und ἐποφθαλμιζῶ, mit geringen, verliebten oder neidischen Augen nach etwas sehn, m. d. dat. Aelian. H. A. 1, 12, 3, 44. wo ἐποφθαλμιζῶ mit ἐποφθαλμιῶν in den Handschr. verwechselt wird: v. ἐπι, ἐφθαλμία od. ἐφθαλμός. S. ἐφθαλμιῶν. — Φάλλμιος, ὁ, ἢ, auf oder über den Augen. — λισκᾶνω, Themist. or. 6 p. 83. f. v. a. ἐφλ.

Ἐποχρεία, ἢ, das Leiten des Wassers dahin oder darauf; von — τείω, (οχετός) darzu- dahin- darauf leiten, Wasser und dergl.

Ἐποχρεύω, darauf oder wiederum bespringen, treten und dergl. von männlichen-Thieren. — χέω, ὦ, darauf fahren, führen, tragen: pass. wie *vehor*, ἵππῳ, auf einem Pferde reiten, ἔδατι, auf dem Wasser liegen, schwimmen, vom Wasser getragen werden. — χῆ, ἢ, (ἐπέχω) das Anhalten, Zurückhalten; Hinderniß; 2) Zweifel, Unentschiedenheit; 3) ἀστέρων ἵποχοι, die Konstellation und das Zusammenreffen der Planeten in der Astrologie: Plutar. Rom. 11. oder die Bahn eines Sterns oder Planeten: Jamblich. Pyth. 1 c. 15. Nicomach. Enchirid. harmon. p. 6. 4) f. v. a. *aera*, *epocha*, ein Zeitraum, wo eine neue Zeitrechnung, Jahresrechnung, oder überh. wo von einer wichtigen Veränderung die Geschichte anfangt, von neuem anhebt. — χλευς, ὁ, der Hemschuh am Wagenrade, sonst τροχοπέδη: Athenae. 3 p. 99.

Ἐποχον, τὸ, Sattelgurt: Xen. Reith. 12, 3. — χος, ὁ, ἢ, der auf dem Pferde

sitzt und reitet, der auf dem Wagen, Sessel, Schulter sitzt, liegt, also fährt, gefahren oder getragen wird; 2) der sich auf dem Pferde zu halten weiß und festsetzt; daher fest, unbeweglich, beständig bey einem Vorfall u. s. w. von ἔχος und ἐπι: Xenoph. Equ. 8, 10. Memor. 1, 6, 7, 18. bey Plut. Mar. 34 σέλιμα ἐποχον ἵππασίας, Körper der noch zum Reiten geschickt ist, sich auf dem Pferde zu halten: ποταμὸς ναυσὶ μεγάλας ἐποχος, ibid. 15 Fluß, der große Schiffe tragen kann.

Ἐποψ, οπος, ὁ, der Widhopf, von feinem Rufe, wie im lat. *urupa*. — ψάομαι, ᾶμαι, darzu (zum Brode) essen: Plutar. 6 p. 331. — ψέ, d. i. ἐπὶ ἐψέ, sehr spät hinaus. zw. — ψεῖασμός, ὁ, bey Suidas ohne Erklärung, also zw. — ψήμα, τὸ, od. ἐπόψησις, ἢ, Athenae. 5. p. 2. Zubrod. — ψία, ἢ, f. v. a. ἐποψίς, zw. bey Suidas. — ψιμός, ὁ, ἢ, f. v. a. das folgd. zw. — ψιός, ὁ, ἢ, sichtbar, sichtbar: zum Anschau: Arat. Ph. 81, 258. Opp. Hal. 1, 30. wo auch ἐπόψιος in den Handschr. steht; auch zum Gespött: Hom. Il. 3, 42: zum Anschau, d. i. sehenswerth: Hymn. 1, 496. act. f. v. a. ἐπόπτῃς, ἐφορος, ἐπίσκοπος, Aufseher, Beobachter: Callim. in Jov. 82. — ψίς, εως, ἢ, Anblick, Ansicht: εἰσὶν ἐν ἐπόψει ἀλλήλους αἱ πόλεις liegen so weit aus einander, daß man eine aus der andern sehn kann: Strabo 17 p. 1139.

Ἐπτά, sieben: d. lat. *septem*. — βασιλείον, τὸ, Siebenkönigsfalbe. — βόσιος, ὁ, ἢ, von sieben Ochsenhäuten (βοῖς), siebenhäutig: Hom. Il. 7, 220 vergl. Ovid. Met. 13, 2 und 346. — βοῖος, ὁ, ἢ, sieben Stiere werth: f. v. a. das vorherg. Soph. Aj. 577. — γλωσσοσ, ωπτος, ὁ, ἢ, (γλώσσα) siebenzüngig. — γραμματός, ὁ, ἢ, (γράμμα) aus sieben Buchstaben bestehend. — γωνον, τὸ, (γωνία) Siebeneck, multiplikisches Instrument, wie τρίγωνον: zw. — δέμος, ἢ, ἐπταδέκμος, Strab. 15. siebensach, siebentalig. — ἐτής, ἐπταετής, εος, ὁ, ἢ, (ἔτος) siebenjährig: neutr. ἐπταετες, sieben Jahre lang: Hom. Od. 3, 303. — αἷα, ἢ, ein Zeitraum od. t. Alter von sieben Jahren. — ἡμερος, ὁ, ἢ, (ἡμέρα) von 7 Tagen.

Ἐπταῖος, α, εν, am siebenten Tage.

Ἐπτακαίδεκα, οί, αἱ, τὰ, ἐπτακαίδεκάτοις, εδες, ὁ, ἢ, mit oder von 17 Füssen, 17 Fuls lang: ἐπτακαίδεκατοῖς, am 17ten Tage: ἐπτακαίδεκατος, αἷα, εν, der, die, das siebenzehnte. — δεκάτης, (ἔτος) 17 Jahre alt. — εικοσαίτης, ὁ, ἢ, (ἔτος) heben und zwanzigjährig. — εικοσαπλάσιος, ὁ, ἢ, heben und zwanzigfältig.

- Ἑπτάκηνυλος, ὁ, ἦ, siebenstenglich. — κί, ἑπτάκις, Adv. siebenmal. — κισμοῦροι, siebenmal zehntausend oder 70,000. — κισχίλιοι, ἰαί, ἰα, siebentaufend. — κλίνος, ὁ, ἦ, (κλίβη) mit sieben Lagern, zu Betten oder bey der Tafel. — κόσσιοι, siebenhundert. — κοσιοπλασιάνκις, siebenhundertmal. — κοσιοστῶς, ἦ, ἐν, siebenhundertester. — κτιν, ὁ, ἦ, mit 7 Stralen: Julian. or. 5 p. 173. — κτυπος, ὁ, ἦ, sieben-tönig oder siebenfältig. Pindar.
- Ἑπτάκωλος, ὁ, ἦ, (κῶλον) liehengliedrig oder aus sieben Gliedern, Abtheilungen, Versen bestehend.
- Ἑπτάλογος, ὁ, ἦ, (λόγῃ) aus sieben Schaa-ren bestehend. — λοφος, ὁ, ἦ, mit 7 Hügeln oder Bergen. — λυχνος, ὁ, ἦ, mit sieben Leuchtern oder Aermen.
- Ἑπταμηνιαῖος, αῖα, αῖον, siebenmonatlich, sieben Monat alt: im sieben-ten Monate geboren. — μηνος, ὁ, ἦ, von 7 Monaten; so alt: so lange dau-ernd. — μήτωρ, ορος, ἦ, Mutter von sieben Kindern. zw. — μιτος, ὁ, ἦ, mit 7 Fäden oder Saiten. zw. — μόριον, τὸ, ein Siebentheil. — मुखος, ὁ, ἦ, mit 7 Höhlen. zw.
- Ἑπτάπεκτος, ὁ, ἦ, (πέκω) αἰζ, eine Ziege, die siebenmal gefchoren werden kann. Unter diesem Namen hatte man ein scherzhaftes Gedicht, das man dem Homer zuschrieb. — πηχυς, εος, ὁ, ἦ, sieben Elbogen lang. — πλασιάζω, f. άσω, versevenfältigen, sieben-fach machen; von — πλασιος, ἰα, ἰον, oder ἑπταπλασιών, Adv. ἑπταπλασιως, siebenfältig; siebenfach. — πλευρος, ὁ, ἦ, (πλευρά) mit sieben Seiten oder Rippen. — πλεος, contr. ἑπτάπλους, ὁ, ἦ, siebenfach, siebenfältig. — πόδης, ου, ὁ, ἦ, oder ἑπτάπους, ὁ, ἦ, mit oder von sieben Füßen. — πορος, ὁ, ἦ, aus sieben Gängen bestehend, sieben Bahnen gehend: Beyw. der Plejaden: Hom. hymn. 7, 7. Eurip. Or. 1004. — πύλος, ὁ, ἦ, (πύλη) mit sieben Thoren. — πυργος, ὁ, ἦ, mit sieben Thürmen.
- Ἑπτάρροος, contr. ἑπάρρους, ὁ, ἦ, mit sieben Flüssen oder Ausflüssen, Mündungen.
- Ἑπτάς, ἄδας, ἦ, die Zahl Sieben. — στάδιος, ὁ, ἦ, (στάδιον) von sieben Stadien. — στεροί πλειάδες, das Siebengestirn. Clemens Alex. — στολος, ὁ, ἦ, (στέλλω) auf siebenfache Art bestellt, ver-feln. zweif. — στομος, ὁ, ἦ, (στόμα) mit sieben Ausflüssen, Oeffnungen: Eur. Suppl. 401. Bach. 917. — τειχῆς, ὁ, ἦ, (τείχος) mit sieben Mauern oder Bergen. — τονος, ὁ, ἦ, sieben-tönig wie ἑπτάκτυπος, Eur. als Beywort der χέλυς, λύρα: Alc. 448. Iph. Tr. 1129.
- Ἑπταφῆς, ὁ, ἦ, (Φῆος) siebenfach lench-tend. — Φθογορος, ὁ, ἦ, (Φθογγή) sieben-tönig, κίσαρα, Eur. Ion 881. — Φυλλος, ὁ, ἦ, (Φύλλον) mit sieben Blättern. — Φωνος, ὁ, ἦ, (Φωνή) mit sieben Stimmen oder Tönen.
- Ἑπταχῆ, od. ἑπταχῆ, Adv. siebenfach, siebenfältig: in sieben Theile. — χορδός, ὁ, ἦ, (χορδή) mit sieben Saiten.
- Ἑπτέτης, ου, ὁ, f. v. a. ἑπταέτης, femin. ἑπτετις. — τήμερος, ὁ, ἦ, (ἡμέρα) von sieben Tagen. — τήρης, εος, ὁ, ἦ, (ἐρέσσω) mit sieben Reihen Ruderbänke, wie τρήρης.
- Ἑπύλλιον, τὸ, dimin. von ἔπος, mit-hin ein Liedchen, ein Verschen.
- Ἐπω, davon ἐπίτω: sprechen, sagen, sin-gen, erzählen, befehlen, heissen.
- Ἐπω, wovon das Medium ἔπομαι, fol-gen, oben besonders steht; ἔπω im act-ivo findet sich nirgend in derselben Bedeut. sondern die erste ist: thätig, ämlich, beschäftiget seyn, wie die gr. Grammatiker sagen ἐνεργεῖν. Durch beygesetzte praepos. wird diese Bedeut. näher bestimmt: περίεπω Il. ο. 555 οὐχ ἔραās οἶον Δόλοπος περι τεύχε' ἔπουσιν, wie beschäftigt sie um die Waffen des D. sind und darum streiten, ζ. 321 περι καλλία τεύχε' ἔπουτα, beschäftigt mit seinen Waffen: f. v. a. περιέπουτα. Am deutlichsten zeigt sich bey-m Homer die erste Bedeutung in ἀμφίεπω u. ἀμφέπω. So vom Feuer τὴν πρῶμην ἀμ-σπευ und γάστρην τρίποδος ἀμσπεπῆρ, welches um das Hintertheil des Schiffs und den Bauch des Dreyfußes spielte, seine Wirkung äußerte. σφῖν κατὰ γάστρην ἀμσπεπτοντες, Il. γ. 118. sind wir damit beschäftigt, List gegen sie zu üben. So Pindar Pyth. 4, 477 μόχ-θον ἀμσπεπιν, Arbeit verrichten und damit beschäftigt seyn. Daher überh. besorgen, zubereiten: βοῦς ἔδερον τε καὶ ἀμσπεπον, und τὰφον Ἐυτορος ἀμσπεπον: auch verwalten, warten, pflegen, regieren, wie περίεπω. Man sehe noch die Compos. ἐφέπω, διέπω, ἀμσπεπω, περιέπω, μεσέπω nach. Man hat auch ἔπω, ἔπομαι gesagt, dav. aor. 2. σπῶν, σπείν, σπόμενος, wie ἐπισπῶν, ἐπισπόμενος, ἐπισπείη, μετασπῶν; ferner σπείο u. dergl. wie ἔχω, ἴσχω, ἔχον, σχῶν, σχεῖν.
- Ἐπωάζω, (ἐπί, ὠν) auf d. Eyern sitzen, brüten: wie eine brütende Henne, Vogel schreyen; auch contr. ἐπάζω, Aristoph. Au. 266. davon
- Ἐπωάσις, ἦ, und ἑπασμῶς, ὁ, das Sitzen über den Eyern, das Brüten der Vögel.
- Ἐπωβελία, ἦ, (εβελός) οὔτος τῆ δραχμῆ ἑκάστου μηνός ἐπωβελίαν κατατίθετω, dieser soll jeden Monat zur Strafe für jede Drachme als Zins einen Obolus, den sechsten Theil der Drachme bezahlen: Plato Leg. II. 2) bey Klagen

- wegen Geldforderungen war es die gesetzmäßige Strafe der Kalumnianten, daß sie den sechsten Theil der angegebenen Forderung dem Beklagten zur Entschädigung bezahlten.
- Ερωδῆ, ἤς (ἄδῆ) im Lyrischen Gedichte der Nachsatz, *Epode*; 2) ein Zauber- gesang als Mittel eine Krankheit zu heilen, oder sonst etwas auf einem außerordentlichen Wege zu bewirken oder zu erhalten, wie *incantatio*. — δης, ὁ, ἡ, wie δυσώδης von ἐπίζω, übelriechend.
- Ερωδιός, ἡ, ἐν, zur ἐρωδῆ oder zum ἐπωδῆ, gehörig, respondierend: bezaubernd.
- Ερωδίων, darnach - darauf gebären,
- Ερωδιόν, τὸ, dimin. von ἐρωδῆ. — δός, ὁ, ἡ, einer der mit Zauber- gesängen Krankheiten heilt, zur Liebe bewegt, und andere Wirkungen hervorbringt; daher νοσῶν νοσοῦντι ἐρωδῆ ἔστι, ein Kranker tröstet den andern: Plutar. 2) ein Theil, Nachsatz, eines lyrischen Gesanges: 3) μορφής ἐρωδῶν, Eur. Hec. 1258 f. v. a. ἐπώνυμον.
- Ερωδύνας, ὁ, ἡ, Adv. — δύνως, (ἰδύνη) Schmerz empfindend od. verursachend, δάκρυα ἐδάδινα, von Schmerzen verursacht: Plutar.
- Ερωζω, f. v. a. ἐπαζω.
- Ερωθῆω, ὦ, f. ἐπάσω, ἐπασιζω, ich stofse ὠθέω, dahin, darzu, daran, ἐπί: auch neutr. Luci. Philop. 3.
- Ερωκῆς, ὁ, ἡ, τῷ ὄξει ἐπωκιστέρη Οακῆ, Hippocr. mit Essig noch mehr gemischt; von κῆς, welches wie ὄξος von ἔκος, wovon auch ἔκρης. — κύνω, schnell machen, beschleunigen, τὴν ἐνέργειαν θύγειν ἄν 2 p. 248. B.
- Ερωλένιος, ὁ, ἡ, (ἰάλενη) auf, in den Ellbogen, Armen.
- Ερωμαδίσκος, ὁ, ἡ, (ἰμαρος) auf den Schultern. — μαδόν, Adv. auf den Schultern: Apollon. Rhod. — μιδίων, τὸ, dimin. von ἐρωμῆς. — μιζω, (ἰμαρος) ich lege auf die Schultern: ἐπομιζομαι, ich nehme auf die Schultern: Luci. Philop. 4. — μῆς, ἴδος, ἡ, der Obertheil der Schultern, wo die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatte sich verbinden, daher bey den Dichtern die Schulter selbst; 2) der oberste Theil am Schiffe und andern Körpern; 3) ein Fränk- kleid mit Ärmeln, ein Unterkleid, das Gegenheil von ἔσωρίς, ohne Ärmel. — μοσία, ἡ, das Schwören bey einer Gottheit. — μοτος, ὁ, ἡ, Ζεὺς, Soph. Tr. 1183. bey dem man schwört; auch active, einer der bey einem Gotte schwört; von ἐπῆμιμι.
- Ερώνιον, τὸ, (ἰών, ἐπί) eine Abgabe von verkauften Waaren: Pollux 7. 15. — νυμία, ἡ, der Zunahme, Bepname, Benennung nach - von einer Person - Sache; von — νόμιος, ἴα, ἰον, f. v. a. d. folgt.

Pindar. — νυμος, ὁ, ἡ, (ἐπί, ὄνομα ft. ἔνομα) mit dem Bepnamen; 2) was seinen Namen einem andern giebt; 3) was von einem andern seinen Namen bekommt; τὸν μὲν ἐπ' ἀδελφῶ — τὸν ὄντι τῷ πατρὶ ἰνόμασε, Plutar. Demetr. 2. Adv. ἐπώνυμος. — πάω und ἐπωπόζω, (ἔψ) f. v. a. ἐφοράω, drauf sehen, Acht haben: Aeschyl. Eum. 974. Hesych. — πῆς, ἐπωπῆς, ὁ, ἡ, Aufseher; bey Lykophr. 1176. erklärt man es durch ἀκόλουθος von ἐπείσθαι, ἐπωπῆς, oder ἐπάπις. — πῆ, S. ἐσωπή. — ριάζω, f. άσω, besorgt, bekümmert seyn, wie ἔξωριάζω: bey Hesych. f. v. a. μερμηνάω. S. auch εὐωριάζω. — ρύω, fut. ῥομαι, dabey - darzu belien oder heulen: Anthol.

Ερωσις, ἡ, (ἐρωθῶ) das Stossen dahin - darzu - darauf; zweif. davon — στρίς, ἡ, die Nachstoserin, die mit der untergelegten Hand bey dem einsteigen nachhilft: Hesych.

Ερωτειλάομαι, (ἰτειλῆ) f. v. a. ἐπουλοομαι; zv. — τίδες, αἱ, (ἐπί, εὐς) an des Kriegsschiffes Hintertheile zur Seite vorragende Hölzer, worauf die Steuerruder ruhen, wie Bassilius Patricius S. 140 sagt; dah. Eur. Iph. ἐπωτιδῶν ἀγκύρας ἐξωπῆτον, Iph. Tr. 1350. am vordern oder hintern Theile des Schiffs; welche If. Vossius mit dem vergleicht, was ital. *giogo di proda* und *di poppe* heist; de fabr. tirer.

Ερωφέλεια, ἡ, der Nutzen, Hülfe; vom folg'd. — Φέλω, ὦ, ich helfe, nutze dabey, ἐπί; 2) bey Soph. ἐπωφέλησα f. v. a. ὠφέλου, welches m. nachsehe. — Φέλημα, τὸ, der Nutzen, Hülfe. — Φέλης, εὐς, ὁ, ἡ, nützlich. 2) f. v. a. ἐφιάλης. Eben dies ist ἐπωφέλιμος.

Ερα, ἡ, die Erde; davon ἔρασι.

Εραζε, Adv. wie *humii*, auf die Erde. — ζω, wovon ἐεραζω nur gebräuchlich ist. Hesychius hat ἐράσαι, κενάσαι; ferner ἐρασμα, τὸ, was ausgeleert, herausgeworfen wird. Man leitet es von ἐρα ab. S. ἐεραζω. Von diesem ἐράω kommt noch ἐραω, ἐρύγω, ἐρυγή, ἐρυγῶ, ἐρυγγάνω, auch ἐρέω, ἐρεύω, ἐρεύγω, ἐρεύγομαι hier.

Εραμαι, lieben, m. d. Genit. v. ἐράω, ἔρημαι, med. ἔραμαι: Opp. Cyn. 1, 10 αἰσαι ἔραμαι ich will lügen.

Ερανάρχης, εν, ὁ, der Anführer des ἔρανος, an dem man sich wendet, wenn man einen ἔρανος verlangte, wie die Stelle des Diog. Laert. zeigt; ἔρανον αἰτούμενος πρὸς τὸν ἐρανάρχην εἶπεν τοὺς ἄλλους ἐρανοῖς: Artemidor 1, 18 n. 37. und 2, 38. nennt ihn neben θανιστήης, τραπεζίτης, ναύκληρος und ἡμακρος. Scheint also im römischen Sinne etwas mehr zu bedeuten.

- \***Ερανεμπόλος**, ὁ, ἡ, (ἐμπολή) einer der von ἐράνοις d. i. vielleicht, von Aktien, von zusammengeschlossenen Geldern, seinen Handel unterhält und treibt: Hesych. — *νίζω τινα*, ich fordere, bitte von einem einen Beytrag ἐρανος; ich sammle, bettle zusammen; ἐραρίζομαι, ich sammle für mich und empfangе Beyträge: καὶ πρὸς τῶν φίλων ἐραρισθέντα εἰς Ἀιγυπτου ἀπάραι, Diog. Laert. sey mit einer Unterflützung von seinen Freunden nach Aegypten gegangen. οὗτος καὶ Πρέδικος λόγους ἀναγινώσκοντες ἡραρίζοντο, Derf. d. i. ließen sich dafür von den Zuhörern Geld geben und sammelten Beyträge ein: ὡς ἐραρισθῆσόμενος ὑπὸ τῶν συγγενῶν, Dionysf. hal. 12 p. 2238 das er von den Verwandten freywillige Beyfeuern erhalten werde; 2) ἐραρίζω ich trage bey hat Harpocr. aus Demosth. c. Boeot. angemerkt. — *νικῶς, δίκη*, Klage Proceß wegen des monatlichen Beitrags, ἐρανος. — *νιον*, τὸ, Dimin. von ἐρανος, kleiner Beytrag. — *νισις, ἡ*, oder ἐραρισμός, ὁ, Einfamm lung der Beyträge: Beysteuer. — *νιστής, οὐ, ὁ*, (ἐραρίζω) der seinen ἐρανος Beytrag giebt, u. a. d. Pikenik oder monatlichem Schmause Theil hat.
- \***Εραυνός**, ἡ, ὄν, (ἐράω) liebenswürdig.
- \***Ερανος**, ὁ, der Beytrag, *symbola*; vorz. den man zur Unterflützung armer Freunde giebt: 2) Mahlzeit wozu jeder seinen Beytrag in Geld oder Essen giebt, Piquenik. 3) metaph. der Beytrag, Belang, der Antheil der auf einen kommt an Dank, ὁφείλειν τούτου τὸν ἐρανον ἀνδ' ὧν ἐκείνος αὐτῷ συνεκινδύνεσε. Ifocr. Man leitet es von ἐράν lieben ab: Vergl. Plin. 10 Epist. 94.
- \***Ερασίμολπος**, ὁ, ἡ, (μολπῆ) Freund von Liedern, Gefänge: Pindar. — *πλόκαμος, ὁ, ἡ*, (Pind. Pyth. 4, 242. mit schönen Locken.
- \***Ερασις**, εως, ἡ, (ἐράω) das Lieben, die Liebe. — *σιχρήματος, ὁ, ἡ*, (ἐράομαι, χρήματα) geldliebend, habfüchtig, geizig.
- \***Εράσμιος**, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig, angenehm.
- \***Εραστής**, ὁ, (ἐράω) Liebhaber; davon ἐράστρια, ἡ, Liebhaberin.
- \***Ερατεινός**, ἡ, ὄν, f. v. a. ἐράσμιος. — *τίζω*, poet. f. v. a. ἐράω. — *τοπλόκαμος, ὁ, ἡ*, mit schönen, angenehmen Haaren, Locken; von — *τός, ἡ, ὄν*, (ἐράω) f. v. a. ἐράμιος; davon — *τόχρῶος, ὁ, ἡ*, contr. ἐρατέχρους, von angenehmer Farbe oder Körper, χρέα. — *τός, ἡ*, Liebenswürdigkeit: Anthol. — *τώ, οὐς*, Erato, eine Muse; v. ἐράω. — *τώπις, ἰδος, ἡ*, (ὠψ) mit lieblichem Blicke; zw.
- \***Εράω**, ὦ, auch ἐρημι, med. ἐραμαι, m. d.

genit. lieben, und zwar zärtliche Liebe, von Geliebten und ähnlichen gleich wärthen Gegenständen, mehr als φιλέω: Xen, Hier. 11, 11. wie amo mehr als diligo: Cic. ad div. 9, 14. 11, 13, 47. 1. ἐρώμενος, der Geliebte, Liebbling; ἐρωμένη, Geliebte, Liebste.

\***Εράω**, ὦ, ich giefse aus, wovon ἐσραω gewöhnlicher ist. Das Stammwort ist ἐράω, ἐράω, davon ἐράζω und ἐράνω, ἐράνω; von ἐράζω kommen ἐραθῆναι, ἐραθῆσσω, ἐραθαρίζω. Von der Form ἐραω sind weniger Ableitungen bekannt.

\***Εργάζομαι**, ich arbeite, thue, ich mache; 2) bearbeite, γῆν, bane das Land; θάλατταν, bearbeite das Meer, vom Fischer, der davon lebt, wie jener vom Ackerbau; 3) ich treibe, τέχνην, ἐπιστήμην, eine Kunst, Wissenschaft; 4) erarbeiten, verdienen: Xenoph. Memorab. 1, 3. 5. τὸ χροῆμα ἐργάζεται: bey Aristoph. Eccl. 158. ft. ἐπείγει, die Sache pressirt, ist eilig.

\***Εργάθω**, trennen, absondern, f. v. a. ἐργω.

\***Εργαλεῖον**, τὸ, das Werkzeug.

\***Εργάνη**, ἡ, Beywort der Minerva, als Beschützerin der Arbeit und der Arbeiter: bey Aeschyl. Pr. 461. f. v. a. ἐργάτις: wie bey den Samiern Minerva hiefs.

\***Εργασείω**, ich will esthun: Soph. Tr. 1232. ὡς ἐργασείω οὐδὲν θροεῖς ft. ἐργασόμενος. — *σία, ἡ*, (ἐργάζομαι) die Arbeit, die That; 2) die Tagearbeit, Tagewerk, opera; 3) die Arbeit, Kunst, Profession, Handthierung; 4) daher der Erwerb, Unterhalt, Gewinnft; auch der Bau, Anbau, cultus. — *σμός, ὁ, ἡ*, was bearbeitet, gebauet, gethan werden, gefchehn kann, ἐργασίμος χώρη, urbare, bebautes Land; 2) was gefchehen, gethan, verrichtet ist; 3) act. γυναικίς oder ἐταῖραι ἐργάσμοι, öffentliche Huren, die ein Gewerbe damit treiben: Artemidor. 1, 80. — *στήρ, ἥρος, ὁ*, Arbeiter, f. v. a. ἐργαστής und ἐργατής: Xenoph. — *στηρικῶν καὶ βαναύσων*, verbindet Polyb 38, 4. von ἐργαστήριον, Handwerksleute. — *στηρικῆρχος, οὐ, ὁ*, (ἀρχων) Vorsteher, Aufseher einer Werkstätte, einer Fabrike oder Manufactur; von — *στήριον, τὸ*, (ἐργαστήρ) Arbeitsstätte, Laden, Werkstätt, Fabrikenhaus. — *στινός, ἡ, ὄν*, arbeitend, thmend: zum arbeiten oder thun, ausführen gehörig oder geschickt: arbeitsam, mühsam, thätig. — *στῖναι, αἶ*, zu Athen die Jungfern, welche dem Peplus der Minerva webten: Hesych.

\***Εργασία**, und ἐργασία, f. v. a. ἐργασία; zw. von — *τεύω*, (ἐργον) ich mache, ἐργατεύομαι Diodor. 20, 92. f. v. a. ἐργάζομαι.

**Εργάτης**, ὁ, der Arbeiter; bey den Attikern und Xenō. auch arbeitfam, thätig: bey den Dörern Tagelöhner; 2) f. v. a. das lat. *ergata*, eine Zugmaschine bey Vitruvius 10, 4. Mathem. veteres p. 110. *εργάτης ὅς ἐπιστρέφει τὸν κοχλίαν*, dav. p. 109 *τόπος ἐργατοκυλίνδρος*, ein Göpel, stehende Winde. — *τήσιος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *εργάσιμος*: Plutar. Cato major. c. 21 *χώραν ἐργατήσιαν ἔχουσαν αὐτοφύεις ἡμᾶς καὶ ὕλας*, soll also vielmehr *ἀνέργαστον* unbebaut heißen. — *τίνης*, ὁ, poet. f. v. a. *εργάτης*, Arbeiter. — *τικὸς*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῆς*, der arbeiten, etwas thun, ausrichten kann. Bey Herodot. 2, 11. heißt so der Nil, mächtig, stark; wie *ἐργαστικὸς*: da *ἐργατικὸς* eigentl. das bedeutet, was zum *εργάτης* gehört, ihn betrifft. — *τις*, ἴδος, ἡ, fem. v. *εργάτης*, verdungen: Pind. Isthm. 2. *μοῖσα*, um Lohn arbeitend. — *τῶς* und attisch *ἐργάωνες*, die *ergastula* der Lat. auf dem Lande, der Ort, wo die Slaven schlafen: Hesych.

**Εργάω**, ᾧ, das Stammwort von *εργάζω*, *εργάζομαι*: diese Form *εργάομαι* u. *εργῶ* kommt bloß bey den LXX vor.

**Εργεπεικτής**, ου, ὁ, (*επείγω*) der das Werk oder die Arbeit betreibt, beschleunnigt.

**Εργεπιστάτης**, ich bin Aufseher bey der Arbeit. — *στάτης*, ου, ὁ, d. i. *εργου ἐπιστάτης*, Aufseher bey der Arbeit.

**Εργετος**, ὁ, f. v. a. *εργμὸς*: Hesych.

**Εργμα**, τό, (*εργω*) f. v. a. *κάλυμα* u. *περίφραγμα*: Hesych.

**Εργμα**, ατος, τό, (*ἔρδω*, *ἔρζω*) f. v. a. *εργον* und *πράγμα*, That, Handlung.

**Εργνύω**, f. v. a. *εργνω*.

**Εργοδικιτέω**, ᾧ, (*εργον διώκω*) ich betreibe und regiere die Arbeit; dav. — *διώκτης*, ου, ὁ, Aufseher, der die Arbeit, das Werk betreibt: bey den LXX. — *δοτέω*, ᾧ, gebe oder verdinge Arbeit. S. *εργολάβος*: davon — *δότης*, ου, ὁ, der Arbeit giebt oder verdingt. — *επιστάτης*, ου, ὁ, f. v. a. *εργεπιστάτης*: Pollux 7, 183. — *κηδεστής*, ου, ὁ, d. i. *εργον κηδεστής* od. *κηδεων*, mithin f. v. a. das vorherg. zw. — *λάβεια*, *εργολαβία*, ἡ, Unternehmung einer Arbeit, Uebernehmung derselben für einen gewissen Lohn: Pachtung: metaph. *λόγους πρὸς ἰπιδεῖξιν καὶ πρὸς ἐργολαβείαν γεγραμμένους*, Isocr. ad Philipp. wie Aleiph. Ep. 1. 34 *λήρος ταῖτα καὶ τύφος καὶ ἐργολάβεια*, was man um Lohn thut, oder zum Schein um dadurch zu gewinnen: u. — *λαβέω*, ᾧ, (*εργον λαμβάνω*, *λάβω*) ich übernehme verdungene Arbeit, od. ich übernehme Arbeit gegen einen bedingenen

Lohn: ich pachte: Dio Cass. bey Demosth. eine Sache übernehmen, unternehmen um seines Vortheils, um des Gewinnütes willen: seinen Vortheil suchen. dav. — *λάβος*, ὁ, ἡ, od. *εργολήπτης*, der Arbeit für einen bedingenen Lohn übernimmt: Entrepreneur. — *μωκία*, ἡ, in dem Glossar Steph. wird es d. *adulatio*, Schmeicheley, *εργομωκεύω* durch *ancillor, adjecto, adulor*, und *εργόμωκος* d. *adulator, ambitiosus* erklärt.

**Εργον**, τό, das Werk, Verrichtung, Tagewerk, Handthierung, Gewerbe, Handwerk, Arbeit; 2) *εργον ἐστι*, mit folgd. Infin. es ist schwer; 3) *καλοῦ κάγαθοῦ τοῦτ' ἐστιν εργον*, das ist die Handlung eines braven Mannes. Oft wird *εργον* ausgelassen: 4) *οὐδὲν εργον ἐστάναι* das Stehn hilft, taugt nicht: Aristoph. Lylistr. 424. Bey Xenoph. Vect. 4, 44. sind *εργα* die Gewerke in den Bergwerken; *τὰ τ' ἀρχαίων καὶ τὸ εργον τῶν δώδεκα ἐτῶν*, das Kapital und die Zinsen von 10 Jahren. Demosth. *εργα βῶων, boum labores*, Saafelder; so nennt Oppian. Hal. 1, 161 *εργα ἀλδς*, das Meer oder vielmehr den Sturm, auch die Fischerey.

**Εργοπαρέκτης**, ου, ὁ, f. v. a. *εργοδότης*. zw. — *πόνος*, ὁ, ἡ, Hand- Tag- Feldarbeiter. — *στόλος*, ὁ, (*στέλλω*) f. v. a. *εργεπιστάτης*. zw. — *τρύς*, ἑ, ἡ, (*έτρω*, *έτρύω*) f. v. a. *εργεπεικτής*: Hesych. — *χειρον*, τό, Handarbeit: zw. davon — *χειρέω*, ᾧ, Handarbeit verrichten. zw.

**Εργω**, ἐρζω, *ερχθεῖς*, das lat. *arceo, coerceo*, wofür man in Prosa meist *εργω*, wie *ερω*, *ερω* sagt; ferner *ερχω*. S. *εργω*. Bey Herodot. kommt *εργεσθαι* m. d. genit. oft für *abstinere*, sich enthalten, vor. S. *συνεργω*, Hom. Odyss. 12, 424.

**Εργωδής**, εος, ὁ, ἡ, Adv. *εργωδῶς*, (*εργον*) mühevoll, mühselig, schwer, schwierig, lästig: davon *εργωδία*, ἡ, Nicetas Ann. 1, 7. Mühe, Schwierigkeit.

**Εργώνης**, ου, ὁ, (*εργον, ὠνέμοος*) Arbeiten kaufend, d. i. für bedingenen Lohn unternehmend, f. v. a. *εργολάβος*: davon — *υία*, ἡ, f. v. a. *εργολάβεια*: Polyb. 6, 17.

**Ερδω**, f. v. a. *ερίζω*, machen: vorzügl. optern, wie *facere*.

**Ερέα**, ἡ, (*ἔρος, εἶρος, εἶρον*) Wolle: *ἀμφοίταποι τῆς πρώτης ἐρέας*, von der ersten, feinsten Wolle: Athen. p. 197. davon *ἐρεός*.

**Ερεβοννός**, f. v. a. *ερεβύδης*, finster, dunkel. — *βινδσιος*, von der Art des *ερέβινθος*, oder darzu gehörig. — *βινδυαίσιος*, αια, αἶον, von der Größe des *ερέβινθος*.



Ἐρεβίνθινος, f. v. a. ἐρεβίνθινος. — βινθος, ὁ, cicer, Kichererbsen, Pflanze und Frucht; 2) bey den Komikern st. der Hooden oder des männlichen Gliedes. — βινθώδης, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐρεβίνθινος. — βόδιον, ich fuche, durchsuche die Finsterniß, das Dunk. — βόθεν, wie Adv. (ἐρεβος) aus der Finsterniß, der Unterwelt. — βος, τὸ, gemit. ἐρέβους und ἐρέβεος, die Finsterniß, vorz. der Unter- oder Todtenwelt; hat mit ἐριονη und ἐρεμνός einerley Ursprung von ἐρέπτω oder ἐρέφω. S. ὄρφανός. — βώδης, ὁ, ἢ, finst. dunkel, wie ἐρεβος. — βῶπις, ἴδος, ἢ, (ὄψ) mit finstern, dunkeln Augen, wie ἐρεβος.

Ἐρεγμα, ατος, τὸ, (ἐρέγω) Bohnen und andere Hülsenfrüchte geschrotet, *saba et legumina fresa*, d. i. grob gemahlen; wird auch ἐρεγμα u. ἐριγμα geschrieben. — μός, ὁ, f. v. a. ἐρεγμα; davon ἐρέγγινον ἄλευρον bey Galeum, κατὰ τόπου, Mehl von geschroteten Bohnen, Bohnenmehl, *lomenti farina*. Cornar. p. 549.

Ἐρεσίνω, f. v. a. ἐρομαι, ich frage, auch im medio ἐρεσίνομαι.

Ἐρεγμα f. v. a. ἐρεγμα.

Ἐρεθίζω, f. v. a. ἐρέθω, ich bewege, reizte, necke. — Σισμα, ατος, τὸ, und ἐρεθισμός, ὁ, die Bewegung, Reizung, Nekererey. — Σιστή, ὁ, der in Bewegung setzt, reizt, neckt. — Σιστικός, ἢ, ὄν, was reizen kann, oder zu reizen, necken pflegt. Adv. ἐρεθιστικῶς. — ὦ, f. v. a. das abgeleitete ἐρεθίζω, ich setze in Bewegung, reizte, necke; von ἐρω, wovon auch ἐρέσω, Hom. Il. I, 519.

Ἐρείδω, festsetzen, feststellen, eindrücken, wie *figere*, also ἴχνος, ὄμμα, wie *vestigia, oculus figere*, vom festen Tritte, starrem Ansehen; σινύαν, den Schröpfkopf andrücken: med. ἐρείδομαι, ich stütze mich, lege mich auf βάπτρον den Stab; ὑπτιος οὐδεὶ ἐρείδω, ward rücklings auf die Erde gestreckt, geworfen, *allisus*, passive; auch wird es wie σκήπτω und βριθῶ neutr. gebraucht für das lat. *incumbere* von einer Krankheit, die auf einen Theil fällt, sich wirft. Nach der Bemerkung des Scholiaften über Aristoph. Pac. v. 25. brauchen die Attiker das Wort v. allen Handlungen, die m. Eifer, Hastigkeit u. hinter einander geschehn. So braucht Aristoph. v. 25. ἐρείδει st. sogleich ist es hinterher u. frist es; und v. 31. ἐρείδε, μὴ παύσαις μήποτ' ἐσθίων, frisch, frisch! Equit. 627 τερατεύμενος ἠρείδεκατὰ τῶν ἰπέων κρημονούς ἐρείδω και ζυωμότας λέγων, wvelch Hefych. erklärt σφοδρῶς κατηγόρει: ἐν μεταφορᾷ τῶν ἐλαυνόντων. Eben so Nub. 558 πάντες ἐρείδουσιν ἐς Ἐπέροβλον, alle dringen auf

Hyp. ein; und v. 1378 ἐπος πρὸς ἐπος ἐρείδεσθαι, kommen in einen harten Wortwechsel und Streit mit einander; μηκέτ' ἐρείδεσθον, Iliad. 23, 735. streitet nicht mehr; ἐρείδεσθαι ὑπερ, streiten u. wetten: Aelian. II. A. 15, 24. Auch braucht Aristoph. Thesm. 488 und Eccl. 616. es für βινθῶν. Polybius 2, 33 und 3, 46. setzt ἐρείδειν μαχαίρας und σχεδίας für stützen, anlegen; ἐρείδειν ἀμύν, ein Lamm fetzen: Theocr. 5, 24. ἐς χεῖρας ἐρεῖσαι 7, 104 in die Hände drücken. ἐρεῖδε τῶν γυνάμων 21, 61. strenge dein Nachsinnen an; oder siehe mir bey, tröste, stütze mein unruhiges Herz. In der ersten attischen Bedeut. sagt Philostr. Apoll. 4, 9 ἐνέκειτο παρακλυδόμενος ἐρεῖσειν τε καὶ μὴ ἀνίεσαι, u. 6, 36 ἐγκειμένους καὶ ἐρεῖδοντας. Photius führt aus Aristoph. an: ἐρεῖδετον. καγὼ κατίπιν σφῶν ἐρέσαι, macht fort, geht geschwind. Schon die alten Grammat. leiten das Wort von ἐρω, ἐρώ wie ἐρέσω und in derselben Bedeut. ab.

Ἐρεικτός, ἢ, ὄν, zerbrochen, zerrissen, gespalten, zermalmt, geschrotet; von

Ἐρείκω auch ἐρίκω, dav. διὰ κάλων ἤρικεν, zerriss den Strick. Anal. Brunk. 1, 420. neutr. Il. 17, 295. ich spalte, trenne, zerbreche, zerreiße, zermalme: οἱ δ' ἀροτῆρες ἤρικον χθόνα διαν; Hesiod. spalteten mit dem Pfluge die Erde. Meist wird es von Hülsenfrüchten gebraucht, die man leicht mahlt, schrotet, bricht, lat. *frenders, saba fresa*; von der Form ἐρέκω ist ἐρεῖάμενοι τὰς κρηθῶς, Theophr. Porphyrii Abstin. 2, 6. S. ῥήνωμι; davon

Ἐρεῖεις, εως, ἢ, das Zerbrechen, Zermalmen, Spalten.

Ἐρεῖος, bey Theocr. 15, 50. von zweif. Bedeut. und Lesart.

Ἐρεῖπιον, τὸ, der Sturz, Fall: das niedergestürzte Haus, Körper, *ruina*; von ἐρέπω. — πω, (ἐρίπω, davon ἤρικον u. ἐρέριπτο, Il. 14, 15.) ich werfe, stürze einen nieder, reise herunter, ein, wie ein Haus: auch neutr. ich stürze nieder, ein: μέγας ἐρέπιεται κτύπος διείβολος, Soph. Oed. Col. 1462. rollt herab.

Ἐρεῖσις, ἢ, (ἐρείδω) das Stützen, Stemen, Festsetzen.

Ἐρεῖσμα, τὸ, (ἐρείδω) Stütze: τῷ σώματος, der Eindruck von einem liegenden, sich stützenden Körper. Arist. Haen. 2 ep. 22. eigentl. das gestützte, festgesetzte.

Ἐρεΐψιμος, ὁ, ἢ, eingefürzt, eingefallen: Eur. von — ψις, ἢ, (ἐρεΐπω) das Zerflören oder Niederreißen; davon — ψιτοίχος, ὁ, ἢ, (ἐρεΐπω) δωματίων, Aeschyl. S. 883. die Mauern niederreißend.

Ἐρεῖω, st. ἐρομαι. S. ἐρω.

Ἐρέικω, S. ἐρέικω.

Ἐρεμνός, ἢ, ὄν, f. v. a. ἔρεβεινός, finster, ſchwartz, fürchterlich: Aefchyl. Ag. 1401. S. ἔρεβος.

Ἐρεσομαι, ἢ, ἐρομαι, ich frage.

Ἐρεοῦς, ἐρεοῦν, (ἐρέα) von Wolle gemacht.

Ἐρέπτω, ich nähre: ἐρέπτομαι ἴν med. ich eſſe; Homer braucht es blofs von Thieren, und Oppian. Hal. 1, 96. S. in τρέφω; 2) in ὑπερέπτω und ἀνερέπτω hat es eine andere Bedeutung; 3) f. v. a. ἐρέφω, bekränze. Pind. Pyth. 4, 427. χρυσοῦ τὰς οἰκίας ἐρέπτοισι, Dio Orat. 79 p. 432.

Ἐρεσία, ἢ, das Rudern; vom folg'd.

Ἐρέσσω, und ἐρέττω, vorz. ich rudere, bewege durch rudern fort: überh. bey Dichtern, ich bewege, f. v. a. κινῶ. Soph. Ant. 158 μήτιν ἐρέσσω. Das Stammwort iſt ἔρω, ἐρέθω, ἐρεθίζω v. ἔρω ἔρω u. ἔρσο, διεγείρω, bey Hefych. Statt ἔρω hat man auch ἔρω gefagt.

Ἐρεσχελέω, ᾧ, als activ. ich necke, reize durch eine Neckerey, Spafs. Themist. Or. 18 ἐρεσχελεῖ καὶ ἐρεθίζει. Lucian verbindet ἐρεσχελεῖν καὶ δειματοῦν; 2) als neutr. ohne Kafus, Spafs, Scherz machen, Neckerey treiben, ſpafſen; ὡς πρὸς παῖδας ἡμᾶς παιζούσας καὶ ἐρεσχελούσας, ὡς δὴ σποδῆ λεγούσας, Plato Resp. 8. Daher erkliert Suidas ἐρεσχελεῖται durch ὀλιγαρεῖται. Die Ableit. von ἔρω, λέσχη iſt ungewiffer als die von ἐρίω. Das Etym. M. führt aus Partheuius dem Dichter ἐρισχῆλος für λοιδορός, und ἐρισχῆλεῖν, für ἐρεσχελεῖν an. —σχελία, ἢ, Neckerey, Spafs, Scherz. S. das vorige.

Ἐρεσάτης, ὁ, und ἐρεταῖω, f. v. a. ἐρέτης u. ἐρίσσω. Hefych. —της, ου, ὁ, (ἐρίσσω) Ruderer; davon —τικός, ἢ, ὄν, die Ruderer, das Rudern betreffend, dazu gehörig; τὸ ἐρ. f. v. a. οἱ ἐρέται.

Ἐρετμόν, τὸ, (ἐρίσσω) oder ἐρετμός, ὁ, Ruder; Hefych. hat auch ἐρετμή angemerkt. —μόν, ᾧ, χῆρας, ich verſehle die Hand mit einem Ruder, (ἐρετμός) Eurip. Med. 4 ich lege die Hand ans Ruder: Orphika 357.

Ἐρέττω, ἢ v. a. ἐρέσσω.

Ἐρευγμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐρυγμα; davon —γματῶδης, ὁ, ἢ, f. v. a. ἐρυγματῶδης. —γμός, ὁ, f. v. a. ἐρευγμα; davon —γμῶδης, ὁ, ἢ, was Ausfloffen verurſacht. —γω, ἐρευγομαι (ἐράω, ἐρύω, ἐρέω. S. ἐπείρω u. ἐρύγω) ich werfe aus; ſpeye aus; rülpfe. Odyſſ. 9, 374 ἐρέυγατο f. v. a. ἐβρύχατο er brüllte. S. ἐρύγω. Wird auch von Fluſſen gefagt, die ihr Waſſer von ſich geben, ſich entledigen z. B. ins Meer.

Ἐρευθῆδανον, τὸ, (ἐρευθός) f. v. a. ἐρευθῆδανον. —θῆ, roth ſeyn: Lucian Nero 7; davon —θῆεις, ἦσσα, ἦεν u. ἐρευθῆς, ἕος, ὁ, ἢ, poet. f. v. a. das Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

profaiſche ἐρυθρός, roth. —θῆ, ᾧ, roth ſeyn, roth werden, poet. u. f. v. a. d. profaiſche ἐρυθραίω. —θός, εος, τὸ, die Röthe; das Rothwerden des Gefichts, Erröthen, die Schlaam. S. ἐρέω. —θῆδανον, τὸ, f. v. a. ἐρευθῆδανον. —θω, f. εὔσω, u. ἐρευθῆω: Nicetae Ann. 5 c. 5. roth machen, röthen. S. ἐρέω.

Ἐρευκτικός, ἢ, ὄν, zum ſpeyen gehörig oder geneigt.

Ἐρευνα, ἢ, das Forſchen, Nachſuchen, Nachſpüren, die Viſitation; die Tortur; die Unterſuchung, Prüfung; davon —νάω, ᾧ, f. ἦτω, ich forſche nach, ſpüre nach, unterſuche, prüfe; davon —νητήρ, ἦρος, ὁ, u. —νητής, ὁ, der nachforſcht, nachſpürt, prüft. Das Hauptwort ἐρευνα kommt von ἐρέω, ἐρένω her. S. ἔρω. Hefychins hat ἐρενε u. ἐρεύσομεν, deſgleichen ἐξερεύειν u. ἐξερεύημα. —ξίς, εως, ἢ, (ἐρύγω) das Speyen; dav. ἐρευξίχολος, ὁ, ἢ, (χολή) galleſpeyend, d. i. jähzornig: Nicet. Annual. 19, 4.

Ἐρεύω, f. v. a. ἐρεύθω röthen, rothfärben. Il. 18, 329 ἐρεύσαι. Das Stammwort iſt alſo ἐρύω u. ἐρεύω, davon ἐρυθός, ἐρυθρός ἐρυσιβή u. ἐρευθός, das lat. ruber wie v. v. u. u. nubo.

Ἐρέφω, f. v. a. ἐρέφω, bedecken, bedachen, mit einem Dach verſehen; bekränzen, umwinden: Eur. Bacch. 323. davon ἐροφος. S. auch ἐρέπτω.

Ἐρέχω, f. v. a. ἐρέκω (ἐρέκω, ἐρέχω) zerreiſſen, zerbrechen, metaph. vom Schmerz, Betrübnis: Hom. Od. 5, 83. v. ἢ ἐρεχσομένην ἀνέμοις, Il. 23, 317. f. v. a. σαλευομένη, ἐλαυρομένη hin und her geſchleudert.

Ἐρέψιμος, ὁ, ἢ, zum Dache geſchickt, ζύλα, δένδρα ἐρέψιμα, Bäume, Bauholz, zum Sparrwerke der Häuſer und Dächer; von ἐρέφω, davon ἐρεσαι, contignationes, Sparren. —ψίς, ἢ, das Decken, ζύλα πρὸς ἐρέψιν f. v. a. ἐρέψιμα.

Ἐρέω, ᾧ, ich frage, forſche, ſage. S. ἔρω. davon kommt ἐρήσω u. ἐρηκα 2) ἢ, ἐρῶ, ich will ſagen.

Ἐρημάζω, f. ᾠω. ich bin ἔρημος, einſam, lebe in der Einſamkeit: Theocr. 22, 35. —μάτος, αία, αίου, poet. f. v. a. ἔρημος. —μία, ἢ, Einſamkeit, einſamer Ort; Zuſtand eines einſamen, verlaſſenen, verwaifeten Menſchen; daher Mangel; Abweſenheit; ἐρημία κακῶν, Eur. Herc. 1157 Befreyung vom Unglück. —μίας, ἀδος, ἢ, veil. ἢ ἢ f. v. a. ἐρημία, u. ἐρημία. —μικός, ἢ, ὄν, zur Einſamkeit gehörig, gewöhnt. —μίτης, ὁ, ein Einſiedler, einſamer Menſch. —μοβῆαυτος, ὁ, ἢ, d. i. ἐρημῶν (γῆ) βατεύων. zw. —μοδίον, τὸ, f. v. a. ἐρημῶν δίκη. zw.

**Ἐρημόθωκος**, ὁ, ἡ, allein oder in der Einsamkeit sitzend. Hesych. — **μοκέτης**, ὁ, entblößt von Haaren, kalhköpfig; zw. — **μολάλος**, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἐρήμῳ (γῆ) λαλέων. zw. — **μόνομος**, ὁ, ἡ, in der Wüste geweidet oder weidend. zw. — **μόπλαυος**, ὁ, ἡ, Demetr. Phal. 116 in der Wüsten irrend. — **μοποιός**, ὁ, ἡ, wüste machend, verwüstend: Suidas. — **μος**, ὁ, ἡ, auch ἐρήμη, ἡ, einsam, verlassen von Menschen, auch entblößt von Hüfte; von Land und Häusern, einsam, wüste, unbewohnt, verlassen, leer. 2) entblößt, entbehrend, m. d. Genit. 3) ἡ ἐρημος, die Wüstebey, einsamer Ort, verst. γῆ. 4) ἐρήμη verst. δίκη, wo einer von beyden Partheien am Termin ausbleibt, wodurch der Proceß verloren gegeben wird, ἐρήμη (κατὰ δίκην) κατηγοροῦντες, ἀπολογουμένου οὐδενός, Plato: wo man es kurz einen abwesend anklagen übersetzen kann; ἐρημον ἐμβλέπω hat Aristoph. bey Suidas von einem starken Blicke gesagt, wie man ihn auf eine unübersehbare Fläche oder auf das Meer in Gedanken richtet. Hemsterh. leitet es von ἐρα, wüstes Land her.

**Ἐρημόσκοπος**, ὁ, Wächter oder Späher der Wüste, bey Suidas, welcher es falsch d. ῥαθύμος φυλάττων zu erklären scheint. — **μοσύνη**, ἡ, Einsamkeit. zw. — **μοσίλης**, und **ος**, ὁ, Freund der Einsamkeit. — **μόω**, ᾧ, ich mache wüst, leer; 2) ich räume einen Ort, verlasse ihn, wie **κένω**: Eur. Andr. 983. davon — **μωσις**, ἡ, das Leermachen, oder Räumen: Verwüstung, Entvölkerung. — **μωτής**, ὁ, (ἐρημάω) Verheerer, Verwüster.

**Ἐρητύω**, f. ὤω, ich halte ab, halte zurück; ich befähige; ich mache stille: Apollon. 1, 297 ἐρητύσεις καθήκτος δαίρυσι, wirst entfernen das Unglück. Scheint mit ἐρύκω η. ἐρώω einerley Ursprung zu haben.

**Ἐρι**, eine Partikel, die in der Zusammenfetzung verstärkt, wie *per* z. B:

**Ἐριαύχη**, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem, erhobnem Halbe; vom Pferde, stolz, muthig; daher ἐριαύχην κλένος, Pindar. Plutar. Q. S. 1, 5. wo die Handfchr. ῥιψαύχην haben, wie 7, 5 steht.

**Ἐριβάς**, ου, ὁ, (ῥεῖ) laut schreyend. — **βεβος**, ὁ, ἡ, μέλισσα, die stark sumfende Biene: Orpheus. — **βεβότης**, ου, ὁ, oder **επιβρόμος**, stark, heilig, laut töfend, rauschend, laut brüllend. — **βρύχης**, ὁ, ἡ, ἐπιβρυχος, (βρύχω) laut brüllend. — **βῶλαξ**, ακος, ὁ, ἡ, oder **ἐριβωλος**, ὁ, ἡ, mit starken Schollen, Klüfen, mit starkem fruchtibaren Boden.

**Ἐριγάστωρ**, ερος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) mit starkem Bauche, groß- oder dickbau-

chicht. — **γδουπος**, ὁ, ἡ, (ῥοι, δοῦπος) stark, lauttöfend, stark krachend, stark donnernd. — **γῆσις**, ὁ, ἡ, (γησίω) lict stark freud, hoch erfreut. — **γληνος**, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit starkem oder grossem Augapfel oder Auge. — **γμα**, τὸ, f. v. a. ἐριγμα und ἐριγμα. — **γμη**, ἡ, f. v. a. ἐριγμη, aus Aristoph. zw.

**Ἐριδαίνω**, und **ερίδω**, **ερίδομαι**, f. v. a. **ερίζω**, streiten; davon **ερίδησασθαι** und **ερίδησασθαι**: Il. 23, 792. von der ersten Form kommt — **δαντεύς**, εός, ὁ, der Zänker. S. **μαντολειτικός**. — **δηλος**, ὁ, ἡ, sehr deutlich. — **δηνής**, εός, ὁ, ἡ, (δίηνη) voller Wirbel. zw. — **διον**, τὸ, δίηνη, von ἐριον.

**Ἐριδμαίνω**, f. v. a. **ερεδίζω**, necken, reitzen: Il. 16, 260. — **ματος**, ὁ, ἡ, (δμάω) stark oder sehr bändigend. zw.

**Ἐριδουπος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **ερίγδουπος**. — **ζω**, ἐρίζομαι, f. v. a. **ερίδομαι**, streiten, wetteifern. — **ζωος**, ὁ, ἡ, lang lebend, *vivax*: Hesych.

**Ἐριήκος**, ὁ, ἡ, (ἀκουή) stark od. genau hörend. zw. — **ηρος**, οί, und **ερίηροι** ἐταίροι, von ἐρίηρ, od. ἐρίηρος, und ἐρίηρος, bey Homer die trauten Gefellen. Die Ableit. von ἄρω d. i. ἀρμ. ζω scheint die richtigere, wie **αἰδὸς ἐρίηρος**, Od. 1, 347 der gefällige Sänger, **εὐαρμοστος**, zeigt. Die andern Ableit. von ἐράω und ἤρα passen weit weniger. — **χης**, εός, ὁ, ἡ, (ἡχέω) stark töndend.

**Ἐριδάκη**, ἡ, Aristot. li. an. 5, 22. Varro R. R. 3, 16. das fogenannte Bienbrod. — **δακίς**, ἰδος, ἡ, nach Hesych. ἰδος ἐνδρόου. — **δακος**, ὁ, ein Vogel, auch **φοιμουργός** genannt: Aristot. hist. an. 9, 49. bey Porphy. Abstin. 3, 4. wird er mit dem Papagey, Raben und Elster unter die Vögel gezählt, die sprechen lernen. — **δαλής**, εός, ὁ, ἡ, f. v. a. **ερίδαλλής**. — **δαλῖς**, ἰδος, ἡ, bey Hesych. eine Pflanze. Plin. 25, 13. scheint sie *erithales*, *ερίδαλῆς*, zu nennen. — **δαλλής**, ὁ, ἡ, und **ερίδαλλος**, ὁ, ἡ, (ἐρι, δάλλω) Beyw. von Pflanzen und Bäumen, die im guten Wachsthum und groß, hoch sind: Phuar. Thef. 16. S. **ερίδηλῆς**. — **δεῖα**, ἡ, die Arbeit um Lohn; 2) **ambitus**, *factio*, franz. *brigue*. S. **ερίσεύω**. no. 2. — **σεύς**, εώς, ὁ, f. v. a. **ερίδακος**, ein Vogel. — **σεύω**, **ερίσεύομαι**, (ἐρίδος) ich arbeite für Lohn, diene, wie arme Leute: 2) metaph. von Magisträten, Richtern, und angesehenen Personen heist **ερίσεύεσθαι**, in Rückficht auf Vortheil, Gewinnst, Gunst des Volks, Ansehens, aus Ambition, Eiferfucht etwas thun, handeln; also sich bestechen lassen, nach Gunst handeln, Kabale machen, u. d. franz. *briguer*. So heissen **ερίσεύόμενοι** bey Aristot. Politik 5, 5. diejenigen die *ambitus* der Römer

exerciren, bey Bewerbung um Stellen; daher ἐπίθεται, solche Faktionen von *ambientibus magistratum*. Hesychius hat ἡριθευμένων durch πεσιλοτιμημένων, und ἡριθευστο durch ἐβιλονεῖν erklärt; Suid. durch δεκάξασαι, bestochen werden. Dah. Richter, Magisträte ἀνεριθευτοί, *integri, sancti*, heißen. ἐξεριθευσαι τοὺς νέους, durch Kabale die Jugend dahin bringen; Polyb. 3) obenhin et was thun: Hesychius.

Ἐριθλήης, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐρί, θάλλω) was in vollem Wuchse, Blüte, ist; f. v. a. ἐριθάλης; überhaupt schön oder groß gewachsen: fruchtbar. — ῥος, ὁ, einer der für Lohn arbeitet, also ein Mäher, Pflüger, Spinner: überhaupt ein Diensthote; ein armer Mensch, männlichen und, ἡ, weiblichen Geschlechts. Bey Demosth. p. 1313 werden τιθαί, ἐρίσαι καὶ τρυγήτριαι verbunden: hymn. Mercur. 296. heißt γαστρός ἐρίσος der Furz: zweif. — ῥυμος, ὁ, ἡ, ἀνθρώποις ἐριθύμοις Orpheus p. 393. fragm. 31. von ungew. Bedeut. — ῥυμομαί, f. ῥυμομαί, ich weibe; zw.

Ἐρίκιδες, αἱ, geschrotene Gerste, von ἐρίκω; auch ἐρικίδες und ἐρικίδες: Galeni Gloss. — κίτας ἄρτος, (ἐρίκω) bey Athenac. 3. Brod von geschrotener Gerste. — κλάγκητος, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr klingend, tönend. — κλάυτος, ὁ, ἡ, sehr weinend oder beweint. — κλυτος, ὁ, ἡ, sehr gehört, bekannt, berühmt. — κτέανος, ὁ, ἡ, sehr viel besitzend, reich. — κτῶς, ἡ, ὄν, *fresus*, geschroten. S. ἐρίκω. — κτυπος, ὁ, ἡ, sehr lärmend, tönend. — κυδής, ἑός, ὁ, ἡ, sehr geehrt, geföhmt, berühmt: von κῶδος. — κύμων, ὁ, ἡ, sehr schwanger, fruchtbar; von κύμα oder auch sehr viel Wellen schlagend. — κω, f. v. a. ἐρίκω. S. in ῥήνυμαι. — κῶδής, ἑός, ὁ, ἡ, bey Suid. δι' ἐρέγγυμένους: sonst kann es von ἐρίκω abgeleitet voll Heide bedeuten. — λαμπής, ὁ, ἡ, bey Maximus vers 103 ἐριλαμπέτιν αἴγλην, stark leuchtend, glänzend, λάμπω. — μήκητος, ὁ, ἡ, wie περιμήκητος; zw. — μυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) laut brüllend.

Ἐρινάζω, f. ἄσω, *caprifico*, ich hänge die Frucht des wilden Feigenbaums über die zahnen Feigen, damit diese reif werden; weil die Insecten aus der wilden Frucht kriechen und die zahnen durchbohren. — νὰς, ἄδος, ἡ, der wilde Feigenbaum. — νασμάς, ὁ, *caprificatio*, S. ἐρινάζω. — νεμος, ὁ, ein Windelwind, f. v. a. ἐριύλη; von ἐρι u. ἀνεμος; Theophr. von Winden. — νεδύ, τὸ, die Frucht des wilden Feigenbaums; auch f. v. a. δλυθός. — νεδός, ὁ, *caprificus*, wilder Feigenbaum; 2) dessen Frucht; oder auch f. v. a.

δλυθός: Hesiodi fragm. ὄσους ἐρινεῖς δλυθόςος st. ἐρινεῖς.

Ἐριννύς, ἑός, ἡ, (ἐρίνω) *Erinnys, Furia*, die Göttin welche die Verbrechen der Menschen rächt, durch Erweckung des Gewissens und dah. entstandene Wuth; 2) das Verbrechen: Hesiod. Theog. 472. — νυδής, ἑός, ὁ, ἡ, Erinnyen - Furienmäsig; Plutar.

Ἐρινδύ, τὸ, f. v. a. ἐρινέδν. — νός, ὁ, f. v. a. ἐρινέδς. — νόω, ὦ, f. v. a. ἐριναζώ, Theophr. H. P. 2, 9. zw. — νύω, oder ἐρινύω, nach Pausan. Arcad. c. 25 bedeutet ἐρινύω bey den Arcadern zürnen, davon ἐρινύς die Rachgöttin; wahrsch. vom folg. — νω, forschen, fragen; vom Stammworte ἔρω, ἔρομαι; dafür gewöhnlicher ἐρεῖνω: in der Bedeut. von bewegen ist ἐρίνω ἐρεθίζω gewöhnlicher so wie ἐρέσω. Von ἐρίνω kommt ἐρινύω und ἐρινος wie es scheint. reizen, zornig machen.

Ἐρίος ἥπατος erklärt Galeni Gloss. aus Hippocr. durch die Stelle der Leber, wo sie sich in Lappen theilt, also von ἐρίκω; er bemerkt als Variante ῥεῖς, jetzt steht σύριξ dafür.

Ἐριόδων, ουτος, ὁ, ἡ, (ὄδους) mit starken, großen Zähnen: Hesych. — ον, τὸ, Dimin. von ἔρος, εἶρος, τὸ, auch ἐρία, die Wolle, und was von Wolle gemacht ist. — νέω, ὦ, Wolle spinnen, ἔριον. νέω: zw.

Ἐριόζυλον, τὸ, (ἔριον), Baumwollentande.

Ἐριοπλύτης, ου, ὁ, (ἔριον πλύων) Wollwäschend oder wollene Kleider waschend, reinigend: Dioscor. 2, 193. — πωλέω, ὦ, ich verkaufe Wolle; davon — πώλης, ου, ἡ, der Wolle verkauft, Wollenhändler; davon — πωλικῶς, Adv. nach Art der Wollenhändler: und — πώλιον, τὸ, Wollenmarkt.

Ἐριούνης, ὁ und ἐριούνης bey Homer ein Beywort des Merkur, welches man von ἐριόων, sehr nützlich, ableitete, andere erklärten es durch χερόνης; u. so sagt Nicander bey Auton. Lib. 25 τοὺς ἐριουίνους θεούς und erklärt es selbst durch χερόνους δαιμόνας die unterirdischen Götter; von ἔρα die Erde.

Ἐριουργέω, ὦ, ich arbeite Wolle, in Wolle: davon — γία, ἡ, das Arbeiten in Wolle, Wollenarbeit. — γός, ὁ, ἡ, (ἔριον ἔργον) Wollenarbeiter; dav.

Ἐριοφορέω, ὦ, Wolle oder wollene Kleider tragen. — φόρος, ὁ, ἡ, Wolltröge.

Ἐρίπιον, τὸ, st. ἐρίπιον. Hesych. zw. — πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) mit starken Seiten oder Rippen zw.

Ἐρίπνη, ἡ, Felsen, von ἐρίπω, ἐρίτω, wie *tupes* von *rumpere*.

Ἐριπέω, ὦ, f. ὦσω, f. v. a. ἐρίτω: Etymol. M. — τω, f. ψω, st. ἐρίτω: ist

- mit *ρίπτω*, *ρίπιζω* und *ρίπτω* einerley, wie *ρύομαι*, *έρυομαι*.
- Ἐρις**, *ἶδος*, ἡ, Streit, Eifer: Wetteifer, Wettstreit; *εις ἔριν ταύτης τῆς μάχης*: Cyropaed. 2, 3, 15. Zank, Gefecht, Streit-Zankfucht; personificirt ist es die Göttin Eris, die Zank und Streit erregt.
- Ἐρισάλπιγγος**, *γος*, ὁ, ἡ, der stark (*ἔρι*) ironipeter, ein Vogel bey'm Kallim. Schol. Arilt. An. 884. wofür Hefych. *ἤρισαλπιγγος* hat. — *σθενῆς*, *ἑός*, ὁ, ἡ, (*σθένος*) sehr stark oder mächtig. — *σκηπτρος*, ὁ, ἡ, nach Plutar. Q. S. 4, 2 *ἔσλα ἐς ἡ ἔρις* (*ἔρις*) *ἐπισιήψη*, und die durch die Wirkung des Regenbogens wohlriechend werden. Daher hieß *ἀσπάλαθος* und *κῦπερος* auch so, wofür andre *ἔρισκηπτρον*, andre *ἔρισκηπτρον* schreiben.
- Ἐρισμα**, *ατος*, τὸ, (*ἔριζω*) Gegenstand des Zanks oder Streits. — *μάραγος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἔρισσάραγος*. S. *σμάραγος*.
- Ἐρισπορος**, ὁ, ἡ, (*σπορά*) Opp. Cyn. 2, 119. belüet.
- Ἐρισσάραδος**, ὁ, ἡ, (*ἄραδος*) stark töfend; zw. — *στάφυλος*, ὁ, ἡ, (*σταφυλή*) großstranbig. Hom. Od. 9, 111. — *στής*, *οὔ*, ὁ, (*ἔριζω*) Streiter, Zänker; dav. — *στικὸς*, ἡ, *ὄν*, Adv. — *κῶς*, zum Streite gehörig oder geneigt, zänkisch, gern streitend. — *στὸς*, ἡ, *ὄν*, bestritten, zu streiten, befreiten: Sophocl. Electr.
- Ἐρισφάραγος**, laut töfend, stark braufend: Hom. Hym. 2, 187. Eustath. über Homer p. 163. führt aus Pindar *ἔρισφάραγος* für *βαρῦηχος* an; aber Isth. 3, 47 steht *βαρῦσφάραγος πατρι*. — *Φηλος*, *ἤρακλῆς*, Stesichorus bey'm Etym. M. f. v. a. *ἔρισθενῆς* von *σφάλλω*.
- Ἐρισχηλος**. S. *ἔρισχελός*.
- Ἐριταρβῆς**, *ἑός*, ὁ, ἡ, (*ταρβέω*) sehr furchtsam; Hefych. — *τιμος*, ὁ, ἡ, (*τιμή*) hochgeehrt oder geschätzt.
- Ἐρίφιος**, ὁ, ἡ, (*ἔριφος*) von der jungen Ziege. — *Φη*, ἡ, die Ziege: im Etymol. M. — *Φιον*, τὸ, Dimin. von *ἔριφος*. — *Φλοιος*, ὁ, ἡ, bey Eustath. Il. 2 p. 994. sagt Agathocles die Eichen mit breiten Blättern und ohne Früchte hießen zu Pergamus *ἔριφλοιοι*: Hefych. aber sagt *ἔριφυλλος* δρύς sey die breitblättrige, *πλατύφυλλος*, und die sogenannte Korkeiche, *Φελλός*. Dieses stimmt zusammen, weil *ἔριφλοιος* eine dicke Rinde andeutet. — *Φος*, ὁ, junge Ziege: *ἔριψη*, ἡ, für alte Ziege hat ein Dichter im Etymol. M. Bey Hefych. findet sich auch *ἔριφος* als Beywort des Bacchus zu Lacedaemon; er hat auch *ἔριθεας*, *χίμαρος*; ferner *ἔριφιήματα*, *ἔριφοι* bey den Lacedaem.
- Ἐρίψ**, ὁ, f. v. a. *δαλός* bey Hefych. deres anderswo d. *σμάτιον*, viell. *πρωμάτιον* von *ἔριπτω*, *ἔριπτω* erklärt; davon
- auch *ἔριψιμος* f. v. a. *πρώσιμος* bey demf. ill.
- Ἐριώδης**, *εός*, ὁ, ἡ, (*ἔριον*, *εἶδος*) wollig, wollenartig; zw. — *ώδυνος*, ὁ, ἡ, (*ώδυνη*) heftig schmerzend: Hefych. — *ώλη*, ἡ, ein Wirbel - oder Sturmwind: Aristoph. nennt auch einen Menschen *ἔριώλην*, nach der Etymol. ein Verderben der Wolle, zum Spafs. — *ώπους*, ὁ, femin. *ἔριώπις*, ἡ, (*ώψ*) mit großen Augen.
- Ἐρικάνη**, ἡ, Einschluss, Befriedigung, *ἔρκος*: Themist. Or. 23. nennt die Gerüste so, wo Getreide ausgetheilt ward: Hefych. u. Schol. Theocr. 4, 61. haben *ἔρκανη*. — *κειος*, *ἔρκιος*, (*ἔρκος*) Beyw. des Zeus, als Beschützer des Hauses, f. v. a. *ἔφέστιος*; Ovid behielt *Jupiter Herceus*, andre übersetzten es d. *penetrabilis*. — *κίον*, τὸ, Dimin. und f. v. a. *ἔρκος*. — *κίτης*, *ου*, ὁ, bey Suidas *ψύλαξ*, bey Athenae. 6 p. 267 *ὁ ἐν ἀγορῇ οἰκίτης*, ein geschlossener Sklave auf dem Lande. — *κοθρευτικὸς*, ἡ, *ὄν*, oder *ἔρκοθρευτικός*, (*ἔρκος*, *σησεύω*) zur Jagd mit dem Netze gehörig. Plato Soph. 5. folgd. — *κος*, *εός*, τὸ, (*ἔργω*, *ἔργω*) Plato Soph. 5. Einschluss, Zaun, Käfig, Netz, Schlinge: Herodot. 7, 85. Eurip. Electr. 155. Aeschyl. Agam. 1620. — *κουρος*, ὁ, ἡ, (*ούρος*, *ἔρκος*) der am Einschlusse wacht: Meleager Ep. 129. — *κτῆ*, ἡ, f. v. a. *εἰρκτῆ*. — *κτωρ*, ὁ, der Thäter, wie *ἔργμα* die That: Antimachus Etym. M.
- Ἐρμα**, τὸ, von *ἔρω*, *ἔρω* *fero*, *inse- ro*, kommt *ἔρμα* das Ohrgehnik: Il. 5. und *σ*. wie *ἔρμος*, ὁ, Halsband, wie *sertum* von *fero*; 2) von *ἔρω*, *ἔρέω*, *ἔρέω*, *ἔρειδω*, stützen, befestigen, heißt *ἔρμα* alles, womit ein Körper gestützt oder befestigt wird, f. v. a. *ἔρεισμα*, Stütze, Unterlage, Band, Binde: *ἔρματα* *νηῶν*, *πέλους*; so auch *ἔρμιν* oder *ἔρμεις*, Fufs der Bettstelle. *ἔρματα* bey Aelian. h. a. 17, 25 und 37. f. v. a. das folgd. *εἰργμοί* und *δεσμοί*. Bey Phocyl. 199. haben 2 Handfchr. *ἔρματα* für *ἄρματα*; 3) Sandbank od. Felsen, Klippe im Meere: *ἄφαντον* Aeschyl. Agam. 1016. eine verborgene: *βαθύ*, eine tief im Meere liegende: Aelian. h. a. 14, 24. dasselbe ist auch *ἔρμας*, ἡ. Diese Bed. leitet man von *ἔρω*, *ἔρύω*, *ἔρύω* d. i. *κάλυμα*, Hindernis der Schiffe, ab. Appian. Civ. 5, 101 nennt *ἔρμα* *γῆς ἀπαλόν*, eine Stelle von Schlamm oder weicher Grund; 4) Ballast oder jede Last, schwerer Körper, womit man einen leichtern belastet um ihn fest zu stellen oder im Gleichgewichte zu halten, *subura*: *ἔρμα ἀφειήριον*, Analect. Die *meta* oder *creta carcerum* auf der Laufbahn, eine Art Gränzstein, die Linie zu bezeichnen, von welcher aus-

gelaufen wird: *μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων*, II. 4, 117. der Schmerzen verursacht: von zweif. Ableitung.

*Ἐρμαῖδιον*, τὸ, f. v. a. *ἐρμαῖδιον*: Suidas. zweif. — *μαζω*, stützen: befestigen: festsetzen, legen, stellen: belasten: mit Ballast füllen. S. *ἔρμα*. — *μαζήνη*, eine Statue mit der Figur des Hermes und der Athene: Cicero Attic. I, 3, wie *hermeracles* I, 10. mit der Figur des H. und Hercules. — *μαζίζω, ρμαι*, ich ahme dem Hermes nach, wie *ἐλληγνίζω*. — *μαζικὸς, ἦ, ὄν*, vom Hermes: wie *mercurialis vir*, ein gelehrter Mann: wie *ἀρείους martialis*, Kriegermann: Nic. Ann. — *μαζιον*, τὸ, ein Fund, unverlofter Gewinnst, Vortheil: weil man einen Fund auf dem Wege der Gunst des *ἔρμης* zuschrieb; 2) *περὶ ἔρμαίων ἐν ταῖς παλαίστραις* und *οἱ γυμνασίουαρχοὶ τοῖς ἔρμαῖοις μὴ εὐτόπων συγκαθίσταειν* μηδὲνα bey Aeschines p. 35 und 33. in den Palästen der Ort, wo die Bildsäule des Mercur stand, und die Jünglinge sich üben. — *μακρὸς*, ein Haufen Steine, Nicand. Ther. 50. dergl. vorz. an den Wegen bey den Hermen, Bildsäulen des Hermes, lagen, weil jeder Wanderer einen Stein aus Gottesfurcht dahin warf. — *μαζιον*, τὸ, wie *ἐρμαῖδιον* dimin. v. *ἔρμης* dorisch *ἔρμας*. — *μαζ, ἄδος, ἦ, f. v. a. ἔρμα*, Sandbank. — *μαζισ, εως, ἦ, und ἔρμασιμὸς, ὁ*, bey Hippocr. (*ἔρμαζω*) das Stützen: Befestigen, Feststellen, legen oder setzen. — *μαζμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἔρμα*, Hippocr. — *μαζμαζός, ὁ, f. v. a. ἔρμασις*. — *μαζτιζω*, ich belade ein Schiff mit Ballast, *ἔρμα*, Lycophr. 1319. *ἡρματιζατο*, ladete sie auf ein Schiff: bey Hippocr. f. v. a. *ἐρμαζω*. — *μαζτιζω, οἰ, ὁ* (*ἔρματιζω*) stützend, zw. — *μαζφρόδιτος, ὁ*, ein Hermaphrodit, Zwitter, m. beyderley Geschlechtsgliedern: wie jener Sohn des Hermes und der Aphrodite war: Ovid. Metam. 4, 368. — *μαζων, ωνος, ὁ, oder Ἐρμαίος, Ἐρμαίος*, andere Formen von *Ἐρμῆς*: wovon *Ἐρμαῖον*, τὸ, ein Tempel oder Kapelle des Hermes, vorz. am Eingange der Gymnasien: Aeschines or. — *μαζδῖον*, τὸ, dimin. von *ἔρμης*. — *μαζνῶια, ἦ*, Ausdruck: Deutung, Erklärung. — *μαζνευμα, ατος, τὸ* (*ἔρμανεύω*) Erklärung, Auslegung, Deutung, Dollmetschung. — *μαζνεύς, εως, ὁ*, Erklärer, Deuter, Ausleger, Dollmetscher. — *μαζνευτής, εὖ, ὁ, f. v. a. ἔρμανεύς*. — *μαζνευτικὸς, ἦ, ὄν*, zum Deuten, Auslegen, Erklären gehörig oder geschickt: *ἦ — τὴ*, Auslegungskunst. — *μαζνεύω, f. εὖσω*, ich bezeichne meine Gedanken durch Worte, drücke sie aus: ich deute, erkläre, dollmetsche. — *μαζρακλής, S. ἔρμαζήνη*.

*Ἐρμῆς, εὖ, ὁ*, Hermes, Merkur, der Botschafter der Götter: auch als Erfinder oder Lehrer der Kunst des Ausdrucks, überh. der Sprache und Gelehrsamkeit, und der Leibesübungen, besonders der palästrischen Übungen; 2) der letzte Becher und Trank bey'm Gastmahle, dem *ἔρμης* gebracht: daher *ἔρμην ἔλκειν*, bey Athenaeus 2 c. 6. — *μζδῖον, τὸ*, (*ἔρμης*) eine kleine Herme, Bildsäule: auch als dimin. Schmeichelname des Mercurius. — *μζς, ἦ, oder ἔρμιν*, (*ἔρμα*) *ἔρμινες κλίνης*, die Füße der Bettstelle: Hom. Od. 8, 278 und 23, 198. — *μζγλυφῆϊον, τὸ*, Werkstätte eines Bildhauers; von — *μζγλυφῆς, εως, ὁ* (*ἔρμης, γλυπτῶ*) der Bildhauer: eigentl. der Bilder des Mercurius schnitzt oder aus Stein haueret. — *μζγλυφικὸς, ἦ, ὄν*, was zum Bildhauer gehört: *ἦ ἔρμογλυφικῆ, verfi. τέχνη*, die Bildhauerkunst. — *μζγλυφῶς, ὁ, f. v. a. ἔρμογλυφῆς*. — *μζκοκπίδης, ὁ*, (*κῆπτω*) der die Hermen, Bildsäulen des Hermes zerschlägt. — *μζκολογῶ, ᾧ, τάφον*, Anal. Bruuk. 2. 234. von Steinen erbauen; von *ἔρμαζ, λέγω*, wie *λιθολογῶ*; doch andere leiten es von *ἀρμελογῶ* ab. — *μζόπαν, ανος, ὁ*, Pan, des Hermes Sohn. zw. *Ἐρνεσίπεπλος, ὁ, ἦ*, mit Zweigen, mit Laube (*ἔρνος*) bekleidet. zw. *Ἐρνοκόμος, ὁ, ἦ*, (*ἔρνος, κομῶ*) der Gewächse pflegt, wartet. *Ἐρνος, εως, τὸ*, Gewächs, Strauch, Pflanze: Zweig; daher Sprößling, Kind, Nachkomme; davon *ἔρματος ἀμπέλος* st. *ἔρμητις, f. v. a. ἀναδεδράς*, Hefych. *Ἐρνούτας, f. v. a. κέρατα*, führt Aristot. Poet. 13. an; von *ἔρνος*. *Ἐρνώδης, εως, ὁ, ἦ*, einem Gewächse ähnlich: *κλάδους ἔρνώδστατους* werden Geopon. 10, 22, 5. d. *γενναϊστάτους*, die stärksten und am besten gewachseuen, erkält. *Ἐρῆσις, εὖ, ὁ*, oder *ἔρῆς*, womit Herodot. 6, 98 das persische Xerxes erklärt: jonisch st. *ἔρῆσις, ῥεῆσις*, d. i. *πρακτικὸς*, der thätige, mächtige, nach dem Etym. M. *Ἐρῶεις, ὄσσα, ὄν*, (*ἔρος*) liebenswürdig, lieblich, lieblich. *Ἐρμαί, f. ἦρμαι*, forschen, untersuchen, fragen. S. *ἔρω*. *Ἐρος, ὁ*, die älteste Form; f. v. a. *ἔρως*, Liebe. *Ἐρος*, auch *ἔρος, τὸ*, wovon *ἔρβα* und *ἔριον*, Wolle. *Ἐροτή, u. ἔροτις, ἦ, f. v. a. ἔροτή*, Hefych. legt diese Form den Cyprern bey: zweymal, *ἔροτιν* im Orakel bey Philegon de Olympiis p. 140. *Ἐρπιδόδηκος, ὁ, ἦ*, (*ἔρπιδὸν δόνου*) von einem kriechenden Thiere gebildet.



- Ἐρπετόεις, έσσσα, όεν: Opp. Cyn. 2, 274 gehörig zum έρπετόν, vom έρπ. — τός, ή, όν, (έρπω) kriechend, daher τός έρπετόν, kriechendes Thier, besonders Schlange; bey Hom. überh. Thier, Od. 4, 419. weil έρπω bey ihm gehen ist, so wie beyın Xen. Memor. 1, 4. 11. — τώδης, εος, ό, ή, den kriechenden Thieren ähnlich.
- Ἐρπηδάω, υ, όνος, ή, u. έρπήν, ήνος, ό, f. v. a. έρπης. Die erste Form bey Nicander Alex. 418. die zweyte im Etym. und Philo 2 p. 64; dav. έρπηνώδης νόσος: Philo 2 p. 205 u. 491. 1 p. 212. bey Nicander heist es das Kriechen, aber andere lesen έρπηδάω.
- Ἐρπήλη. S. έρπούλη.
- Ἐρπηνώδης, ό, ή, von der Art des έρπήν, S. das vorige Wort.
- Ἐρπις, ήτος, ό, (έρπω) um sich greifender Schaden, Geschwür der Haut, έσθιόμενος, fressendes Geschwür; ιγχορίας, mit einem Anschlage wie Hirsekörner.
- Ἐρπηστής, ού, ό, der Kriecher, kriechende. — στικός, ή, όν, zum Kriechen gemacht.
- Ἐρπητικός, ή, όν, von der Art des έρπις, ήτος.
- Ἐρπινώδης, falsch ft. έρπηνώδης. S. έρπήν.
- Ἐρπίς, ό, beyden Aegyptiern der Wein.
- Ἐρπίς, ή, όν, ft. έρπετός, aus Aristot. zweif.
- Ἐρπυδάω, ή, S. έρπηδάω.
- Ἐρπούζω, f. ύσω, f. v. a. έρπω.
- Ἐρπούλη oder έρπούλη, ή, *serpula*, Numenius Athenaei 7. p. 305 und 306 nennt έρπήλας, έρπηνας, έρτίλλας, oder έρπούλας (alles Varianten) \*ελιχήποδας, mit laugen Füßen, gewisse Würmer in der Erde am Meeresufer, welche die Fischer als Köder brauchen. Hesych. hat έρπούλλις für τέπιζ.
- Ἐρπούλλου, τό, lat. *serpyllum*, Plin. 20, 22. Quendel.
- Ἐρπυσμός, ό, das Kriechen; von έρπούζω; wovon auch — στήρ, ήρος, ό, oder έρπυστής, f. v. a. έρπετόν, das kriechende Thier. — στικός, ή, όν, kriechend; zum kriechen eingerichtet oder gebildet.
- Ἐρπω, ich krieche, schleiche, das lat. *serpo*; metaph. um sich greifen, sich ausbreiten: 2) bey den Doriern f. v. a. ich gehe: 3) έρπέτω ό πόλεμος, Aristoph. mag der Krieg fortohn. In der zweyten Bed. braucht es Homer gewöhnlich, auch Eurip. Phoen. 41.
- Ἐρράος, ό, bey Lycophr. 1316. der Schaafbock, bey Hesychius steht έρράος; andre erklären es für ein wildes Schwein. S. έρρώος.
- Ἐρραστωνευμένος, Adv. part. praet. pass. von έραστωνεύω, träge, nachlässig, sorglos, faul.
- Ἐρρέω, ft. dessen in praef. έρρώ.
- Ἐρρέίγω, f. v. a. έργέω, erschauern, erschrecken, fürchten: von έρίγω, perf. έρρίγα gemacht, wie κέκληγα, κελήγώ, πεδουκα, πεδούκα.
- Ἐρρίνου, τό, (ρίν) ein Reinigungsmittel des Kopfs, als Schnupftobak oder durch die Nase.
- Ἐρρίψις, εως, ή, Hippocr. humor. 3 zweif. Bedeut. bey Dionys. halic rhet. 966 sieht έρρίπτειν, wo die Handchr. richtiger έρριπτεν haben.
- Ἐρρίθμισμένως, Adv. abgemessen, pallend; v. part. perf. pass. έρθμισώ. — μος, ό, ή, d. i. έν έρθμισώ όν, nach dem Zeitmaasse oder Takte abgemessen, zugrundet, auch vom rhetorischen numerus.
- Ἐρρώ, fut. έρρώσω u. aor. 1. ήρρώσα von έρρώω gemacht, das lat. *erro* ist dasselbe u. bedeutet bey Homer traurig herumgehın: Il. 6, 421. 3, 367. zu seinem Unglücke, unglücklicherweife wohin gehen: έυδαδε έρρών 9. 239. daher in sein Verderben oder Unglück gehın: έρρε, κήκη γλήνη, wie *abi in malam rem*. Daher von Sachen und Personen, welche verloren gehen, unglücklich gehın, wie φθειρόμαι u. οίχομαι, bey Xen. έρρε τά έμά πράγματα, so ist mit mir aus: daher umkommen, vergehen: την ποιητικόν αυτού άκληή και ατιμον έρρειν, Plutar. πόλις έρρούσας υπό βαρβαρων K. φθειρόμενας, Plato. Man führt aus Eur. έρρον für έρρε αν: und Hesych. hat έρρεται, φθαρείται. Sonach hat man auch έρρώ active, wie φθειρώ gebraucht. Dieses φθειρώ leitet man von έρρώ ab, in dem dieses aeolisch für είρω gesagt ist. Vom einfachen ρέω, ράω, ράω kommt έρρώ, έρρώω, wovon das fut. u. aor. zu έρρώ genommen wird, wie ρύω, έρύω, ρύομαι, έρύομαι. Homer braucht ράω als activ. für zerstören, verderben.
- Ἐρρώμένος, davon έρρώμένως Adv. stark, kräftig, das Adv. sehr; eigentl. partic. perf. pass. von ράω, ρώνυμι έρρώμαι; der comp. έρρώμενέστερος u. superl. έρρώμενέστατος wird attisch gemacht wie von έρρώμενης; eben so v. άφθονος u. andern.
- Ἐρρώος, S. έρράος.
- Ἐρρατός, αία, αίου, f. v. a. έρρήεις u. έρρώδης; von — σή, ή, wird auch έρρη so wie die Ableitungen geschrieben, Thau, έρρη τεθαλια, der erquickende Thau, der macht, daß Gewächse grünen, θάλλειν; 2) έρρας nennt Homer die neugebornen Lämmer; so wie er Il. ω. 757 vom Leichname des Hector sagt: έν δέ μοι έρρήεις και πρόσφατος κείσαι. Sophocles hat darnach Ψακάλους junge Thiere genennt; Hesych. hat auch όρροι τών άρνών οι έσχατοι γενόμενοι.

Also lasen einige im Homer ἔρσαι für ἔρσαι.

Ἐρσηεις, ἡεσσα, ἦεν, (ἔρση) thanigt, bethaut; frisch, neu. S. ἔρση no. 2. — σην, εως, ὁ, jonisch st. ἄρσην. — σις, ἦ, (ἔρω, ἔρω) f. v. a. series, Verbindung, Reihe, Band; κρωβύλος, Flechte: Thucyd. auch ἔρσις. — σω, ich bethaue, benetze. Nicand. Ther. 631. und 62. — σφῶδης, εως, ὁ, ἦ, f. v. a. ἔρσηεις.

Ἐρυγάων, eructo, auch eryγγαίνω, ich gebe von mir durch Speyen oder Brechen, ich speye, oder rülpsfe heraus: γένος περιβλεπτον και δδκιμον ἡρύγγανε bey Suidas, prahlte mit seiner vornehmen Abkunft, wie ructare. Ist f. v. a. ἐρεύγω: S. ἐρύγω: von

Ἐρυγή, ἦ, das Speyen, das Rülpsen, in Prosa ἐρυγμῶδης: von ἐράω, ἐρύω, ἐρύζω, futur. ἐρύξω, ἐρυγή.

Ἐρύγμα, τῶ, f. v. a. ἐρυγή: Hippocr. davon — μάλινω, ructo f. v. a. ἐρυγγάνω von ἐράω, ἐρύω, ἐρύζω, ἐρύξω, ἐρυγμῶδης u. ἐρυγή, davon ἐρυγμαίνω. — ματωδης, εως, ὁ, ἦ, was Brechen oder Rülpsen macht. — μέω, ῶ, f. v. a. ἐρυγγάνω: Hippocr. Epidem. 7. — μηλη, Beywort des Rettigs, der Aufstossen verursacht; bey Hefychius ἐρυγηλή: von — μηλος, ὁ, ἦ, ταῦρος II. 6, 584 f. v. a. ἐρίμκος der blöckende Stier; andere erklären es falsch, der die Speifen von sich speyet, oder wiederkäuert. S. ἐρύγω: Maximus vers 84 — μῶδς, ὁ, f. v. a. ἐρυγή, das Brechen oder Rülpsen.

Ἐρύγω, davon ἡρυγον, ἐρυγή u. ἐρυγμος herkommen, ferner mit eingefetztem ε die Form ἐρεύγω, ἐρύγμαι. Die gewöhnlichste Bedeutung ist, ich speye, breche von mir oder gebe durch den Mund den aufstossenden Wind oder Rülps von mir, ructo, eructo, vomo. Weil bey dem Rülpsen u. vorzügl. bey dem Erbrechen der Schlund und die Kehle erweitert werden, und mit dem Auswurfe zugleich eine starke hohle Stimme herausgepreßt wird, so kommt daher bey Theocr. 13, 58 τρίς μιν ὕταν ἄσση, ὅσον βαδύς ἡρυγε λαίμας, dreymal rufte er den Hylas, so stark als der vorgestreckte weite Schlund die Stimme herauszupressen vermochte. Der Schol. giebt es durch ἰχώρη capiebat. Daher Iliad. ὁ. 403 ἡρυγον ἐκτόμιμος ὡς ἔτε ταῦρος, wo Eustath. es durch den Odem mit Gewalt herausziehen und pressen, Hefychius durch brüllen erklären. Davon ταῦρος ἐρύγμιλος der tiefbrüllende Stier, der wie bey dem Brechen den Hals vorstreckt und mit vollem Halße die Luft und Stimme herauspreßt. Eben so erklärt Hefych. ἐρυγμαίνεσθαι von dem Brüllen des Stiers und der Kuh. Im Homer lasen st. ἡρυγα, an-

dre ἡρως bey Hefychius ἐβῶα, ἐμικῶτο ἰδίωμα Ὠωνῆς. Auf diese Bedeutung beziehen sich bey Hefych. ἡρυγῶν, μυκῶμενος; ferner ἐρυγεῖν. Ὠνεῖν, auch ἐρυγή, Ὠνή, βοήτης. Eben so ἐρέιγες, ἐρυγετο, ἐμικῶτο. Odyss. 9, 374 ὁ δ' ἐρευγετο οἰνοβαρεῖων, er brüllte beym speyen, ἐβρύχετο, wie Hefychius es recht erklärt. Eine feltene Bedeutung von großsprechen hat Suidas in folgender Stelle: και εἰ περιβλεπτον και δδκιμον ἡρύγγανε γένος, δδτλος ἐπιπράσκετο; wobey der Begriff von lautchreyen mit zum Grunde liegt. Das lat. rugere, ructare ist davon gemacht, so wie erugere bey dem Festus, und eructare. Von ἐρύω ist auch ἐρούμαι, ὠρούμαι, das lat. rugio, ich brülle, gemacht, so wie ἡρυκῶμαι, ich käue wieder, ruminor.

Ἐρυθαίνω, f. v. a. ἐρυθραίνω, ich röthe, mache schaauroth. — Ἐρυμα, ατος, τῶ, die Röthe, Schaamröthe. S. auch ἐρυσιπλάς. — Ἐριάω, ῶ, zweif. f. v. a. ἐρυθραῖω. — Ἐριβίος, rhodisch st. ἐρυσίβιος. Strabo. Hieraus erhelt der Ursprung von ἐρυθός, ἐρυθρός, roth; das lat. rubigo. — Ἐραίνω, ich röthe, mache roth. — Ἐραῖος, αῖα, αῖον, röthlich. — Ἐρημα, ατος, τῶ, falsch st. ἐρύλημα. — Ἐρίας, ου, ὁ, röthlich. — Ἐριασις, εως, ἦ, jonisch ἐρυθρήσις, (ἐρυθραῖω) rubor, die Röthe, Schaamrothe. — Ἐριάω, (ἐρυθρός) ich erröthe, werde schaauroth. — Ἐρίνος, ὁ, erythrinus, ein Meerfisch von rother Farbe. eine Meerbarbe. — Ἐρίον, τῶ, der Name einer rothen Salbe oder Pflaster. — Ἐροβαφής, ὁ, ἦ, (βάπτω) rothgefärbt. — Ἐρόγραμμος, ὁ, ἦ, (γραμμῆ) mit rothen Linien. — Ἐροδάπυλος, ὁ, ἦ, mit rothen Fingern. — Ἐρόδανον, τῶ, rubia, die Färberröthe, eine Pflanze; davon — Ἐροδανώ, rothfärben, mit Färberröthe. — Ἐροκάρδιος, ὁ, ἦ, (καρδία) mit rothem Herzen. — Ἐρόκομος, ὁ, ἦ, (κόμη) mit rothen Haaren. — Ἐροποικίλος, ὁ, ἦ, rothgesprenkelt. — Ἐρόπους, οδος, ὁ, ἦ, rothfüßig. — Ἐρῶς, ρά, ῥεν, roth. S. ἐρῶβη: das lat. ruber; davon — Ἐρόστιπος, ὁ, ἦ, f. v. a. — ποικίλος. — Ἐρότης, ἦ, Röthe. — Ἐρόχρους, ὁ, ἦ, (χροιά) rothgefärbt, roth. — Ἐρόχρως, ατος, ὁ, ἦ, von oder mit rother Haut, Leder oder Farbe. — Ἐρώδης, ὁ, ἦ, röthlicht.

Ἐρυκανέω, ἐρυκάνω, f. v. a. ἐρύκω. — κανέω, ἐρυκάνω, f. v. a. ἐρύκω. — κω, fut. ἔω, f. v. a. ἐρύω, ziehen, zurückziehen: zurückhalten abhalten, auf- oder anhalten; med. ἐρύκασθαι, Odyss. 17, 17. zurückbleiben. Dasselbe ist und bedeutet ἐρικάνω, ἐρυκανάω, u. ἐρυκάνω und ἐρυκανέω, welche beyde Formen man im Homer findet,

wovon mir aber die erstere, also auch *ερκανών* die richtigere zu seyn scheint, wie *δεικνω, δεικάνω, δεικανάω*.

**Ἐρμα**, ατος, τὸ, (*έρυμαι*) Schutz, Befestigung, Schutzwehr, Bedeckung, besetztes Lager, besetzte Stadt: Xenoph. Cyr. — *μάτιον*, τὸ, dimin. des vorherg. — *μόνωτος*, ὁ, ἡ, mit bewaffnetem, besetzten Rücken; von folgd. — *μόνος*, ἡ, ἐν, (*έρυμαι*) besetzt, wohlverwahrt, sicher; auch von hohen Bergen: Apollon. 2, 514. Xen. Mem. 3, 5, 25. davon — *μόνητος*, ἡτος, ἡ, die feste Beschaffenheit, Festigkeit eines Orts und Sicherheit. — *μόνω*, ᾧ, f. ᾧσω, festmachen, besetzen, wohlverwahren.

**Ἐρξις**, ἡ, f. v. a. *έρυξις*: Hippocr. **Ἐρύομαι**, ich bewahre, rette, erhalte, wie *ρύομαι* und *Φυλάττω*; ατος ἔρ. wie *Φυλάττω*, die Rede, den Befehl beobachten; *χρυσῶ*, loskaufen; *ἄγχος ἔρυτε*, hielt den Speer ab; *έρυσατο ἡέρα*, entgieng dem Tode. Wenn man als erste Bedeut. ziehn, heranziehn, annehmen, so kann man die übrigen: retten, bewahren, erhalten, leicht davon ableiten; davon ist auch *servo* gemacht.

**Ἐρυσάριματος**, ὁ, ἡ, d. i. *έρυον τὸ ἄρμα*, den Wagen ziehend, *έρυσάριματες ἵπποι* si. *έρυσάριμοι*. — *σιάζω*, f. v. a. *έρυσιάζω*: bey Eustath über Od. λ. bey Erkl. des *έρυσι ἐλαυνόμενος*; zw. — *σιβᾶω*, ᾧ, *robiginem patior*, ich leide vom Mehlthau; von — *σιβη*, ἡ, der Mehlthau, der sich wie ein rothes Mehl an den Aehren des Getraides zeigt, wenn auf Thau und Reif Sonnenbrand folgt. S. *έρυθιβη*; davon — *σιβίος*, Ἀπέλλων bey den Rhodiern, (f. *έρυθιβίος*) und *Δημήτηρ ἔρυσιβίη* bey den Gorgoniern am Hermus, weil man sie anrief, um den Mehlthau abzuwenden, wie die Römer die *Robigalia* dem *Robigus* feyerten, um die *robigo* abzuwenden. — *σιβῶω*, ᾧ, f. ᾧσω, ich verusche den Mehlthau; *έρυσιβοῦμαι*, ich leide daran — *σιθριξ*, χος, ὁ, ἡ, *ψήμηξ*, die Striegel, die die Haare durchzieht, reiniget; 2) si. *έρυθρίσιξ*. — *σιμων*, τὸ, lat. *irio*, ein Gartengewächse: Theophr. 8 c. 3. Dioscor. 2, 88. *Sisymbrium irio*: Linn. Andre unterscheiden das ἔρ. des Theophr. weil er es immer nach den Getreidearten nennt. — *σινηίς*, ἴδος, ἡ, ἄγκυρα, Philipp. Epigr. 5. die das Schiff hält, rettet, v. *έρυμαι*: Anthol. — *σιπελας*, ατος, τὸ, Pollux 2, 202. erklärt es *μάλωψ ἔρυθρός*, also eine rothe Entzündung oder Geschwulst, wie die Rose. Von *έρυσις* si. *έρυθρός*, roth, wie *έρυσιβη* si. *έρυθιβη*; auch haben die alten Ausg. des Pollux *έρυθρόπελας*. Auch braucht Hippocr. *έρυθρημα*, wo er sonst *έρυσιπελας* nennt. Das zweyte Wort ist *πέ-*

*λας*, πέλος, d. i. ἔλιος, wofür Kallimachus ἀπελοῖς gesagt hatte. Es ist also die Rose, eine Entzündung der Haut. S. *Φλεγμονή*. — *σιπελατώδης*, ὁ, ἡ, von der Art des *έρυσιπελας*, der Rose. — *σιπτολις*, ὁ, ἡ, (*ρύομαι, έρύομαι*) der die Stadt rettet, erhält: Hom. Il. 6, 305. — *σισηπητρον*, τὸ, eine Strauchart, sonst ἀπάλαδος genennt. Hesychius in *κύπειρος* sagt, sie hiesse auch *έρυσηπητρον*. S. *έρυσηπητος*. — *σιχθων*, ὁ, ἡ, Athenae. 9 p. 382. heisst dithyramb. der Ochs, der pflügt; von *έρυω, χθάν*. — *σμός*, ὁ, f. v. a. *έρυμα*: Hymn. Cer. 230. — *στός*, ἡ, ὄν, (*έρύω*) gezogen, zu ziehn.

**Ἐρυτήρ**, ἦρος, ὁ, Retter; zw.

**Ἐρύω**, f. ὑρω, ziehen: Il. 1, 141. zurückziehn, zerren. S. *έρύκω* u. *έρωέω* ἄν *έρύειν*, zurückziehen, ein Thier, welches geopfert werden soll, in die Höhe ziehen: Hom. Il. 1, 459. auch von Hunden, bey dem Halbe packen, anfallen: Callim. Art. 92. S. *έρύομαι*.

**Ἐρφορ**, ὁ, Fell, Haut, f. v. a. *στέρφος*: Nicaud.

**Ἐρχάτοις**, Hesych. hat *έρχάτοεντα πυλάνα*, d. i. *πετυνημένον, συνεχόμενον*; von — *τος*, ὁ, (*έργω, έργω*) f. v. a. *έρνος* und *έρκατος* bey Hesych. der Zaun, Einschluß; davon — *τόω*, ᾧ, f. ᾧσω, *έρχάτωτο*, ich schliesse, sperre ein. S. *έρχω*; davon kommt bey Hesychius *έρχαται, οί, δεσμεύοντες*, Kerkermeister, si. *έρχάται*; ferner *έρχατος, τὸ δραγμα*. S. *ρήχιαδα*.

**Ἐρχομαι**, f. ἐλεύσομαι, perf. ἐλήλυθα, a. 2. ἦλυθον, ἦλθον, von ἐλεύθω, ich gehe. komme; daher bey Herodot. *έρχομαι έρέων, λέξω* u. dgl. si. ich will erzählen. So lat. *ingressus sum dicere, scribere*; franzöf. *je m'en vais vous dire, je vais vous dire*. S. *καταβαίνω* zu Ende; ich fange an, kann man es auch übersetzen, wie es eigentlich im lat. *ingredior dicere* heisst. Ausserdem bedeutet *έρχομαι* fortgehn, zurückkehren, welches der Zusammenhang zeigt. Mit den Präpos. nimmt es noch mancherley Bedeutungen an, als *ἐπὶ τινα*, auf jemanden losgehn, ihn angreifen; *εις λόγους τινὶ έρχ.* wie *convenire aliquem*, gehn um mit einem zu sprechen; *ἐπὶ πάν, alles mögliche versuchen*: Xenoph. Anab. 3, 1. 18. *διὰ μάχης τοῖς πολεμίοις έρχεσθαι*, Thucyd. f. v. a. *μάχεσθαι*. So *διὰ πάσης βατάνου έλθειν*, Synep. *διὰ πείρας ίέναι*, versuchen, erfahren; *διὰ φόνου, διὰ πυρός έρχεσθαι, ίέναι*, morden, brennen. Eben so *διὰ πάντων τῶν καλῶν έλληθέτες*, Xenoph. Cyrop. 1, 2, 15 die alle Pflichten erfüllt haben. Die Lateiner sagten *virtutis via grassari (gradi) ad gloriam, grassari periculis ad clara, grassari rapinis, vene-*

no, cupidine, ira, ferro, igne, superbia, saevitia, iure, vi, confilio, obsequio.

Ἐρχω, f. v. a. ἔρχω, εἶρχω, ich schliesse ein, halte ab, arceo, coerceo; davon ἔρχεται, ἔρχατο, ἔερχατο fl. πέφρακται, ἐπέφρακτο bey Homer, ἔρχθεντ' ἐν πεταμῇ im Flusse erstickt, ertrunken: II. O. 282.

Ἐρσις, εως, ἡ, (ἔρτω) das Kriechen.

Ἐρω, ein Hauptstammwort, wofür man falsch εἶρω als das Stammwort von ἔρω, ich will sagen, angiebt. Von ἔρω kommt das fut. ἐρώ; aber von der Form ἔρω kommt ἐρήσω, u. εἶρηκα im perf. Die ersten Bedeut. scheint forschen und fragen zu seyn, in welcher Bedeut. Homer ἐρμαι auch ἐρέμαι, und mit zugelegtem Jota εἶρμαι und διεἶρμαι sagt. Die Form ἐρω kommt in dieser Bedeut. vor in πάντων Ἀργείων ἐρωῦ γενέην τε τόκον τε. Davon kommt durch Einschub des Jota ἐρέω Iliad. I. ἀλλ' ἀγε δὴ τινα μύτιν ἐρέωμεν; davon ἐπέρουσκιν, Olyss. ζ. sie forschen. Von ἐρέω kommt ἐρέω und ἐρίω: bey Hesychius, ἐρέω, ἐρέτω; daraus wird mit Einschub des ε das poetische ἐρέω, ich forsche, frage. Von der Form ἐρω leitet Ensiathius richtig ἐρέω, ἐρέω, ἐρέω, ἡ, und ἐρέωμαι, ich forsche, spüre, ab. Von ἐρμαι, ἐροτός scheint ἐρωτώ zu kommen; 2) die zweyte Bedeutung von ἔρω, ist ich rede, spreche zu jemand; davon ἐρώ, futur. von ἐρω kommt ἐρήσω und εἶρηκα. Mit dem dat. jemanden sagen, verkündigen. Statt ἐρώ sagen die Dichter auch ἐρέω, ἐρέω, ἐρέωσα, obgleich auch bisweilen von ἐρω das praes. ἐρέω ἐρέωσα ist, und bey Hesiodus εἶρεῖσαι ist ἐρέωσαι. Von diesem ἔρω kommt durch Versetzung ῥέω, davon ῥήσω, ῥήσις, ῥήμα, in derselben Bedeutung.

Ἐρω, f. v. a. εἶρω, fero, ich reihe an; davon ἐρωτο, ἐερέμενον.

Ἐρωδίδς, ὁ, der Reher: Arist. hist. anim. 8. 3 u. 9, I. 18. Plin. 10, 60.

Ἐρωέω, ὦ, f. v. a. ῥέω, ῥύω, αἶμα κελαιόν ἐρωήση περί δουρι fließen; 2) f. v. a. ῥεῖω; 3) ich treibe zurück, halte ab: ἐσσύμενον περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν; 4) neutr. zurückgehn, zurückweichen; ablassen, aufhören; πρὶν πάντας ἐρωήσαι κελάραιο, Hym. Cer. 301. ἐρωήσαν κάρματοιο; ist mit ῥέω, ῥύω, ῥύω, zurückziehn, abhalten einverley; nämlich ἐρώ, ἐρίω, ἐρωή; davon ἐρωέω u. ἐρωέω. Das letzte erklärt Hesych. δ. ἡσιχάω wie ἐρωέω; dav.

Ἐρωή, ἡ, f. v. a. ῥύω, ῥύω, impetus, die Kraft, Gewalt, Macht eines eindringenden, abgeschlossenen, geworbenen Körpers; 2) das Zurückweichen, Nach-

lassen, Aufhören: Ruhe, Raft, S. in ἐρωέω no. 4.

Ἐρωμανῆς, ἐρος, ὁ, ἡ, Adv. — νῶς, liebe-rafend, rasend verliebt; davon — μα-νία, ἡ, rasende Liebe. — μένω, ἡ, (ἐρώ) die Geliebte, Liebste; davon ἐρωμένιον, τὸ, ein Dimin. ἐρώμενος, ὁ, der Geliebte, Liebste, amafia, amafius.

Ἐρωος, ωτος, ὁ, f. v. a. die alte Form ἐρος, ου, ὁ, Verlangen, Liebe; die personifizierte Liebe, Amor, Cupido; davon ein Dimin.

Ἐρωτάριον, τὸ, kleiner Amor: Liebchen. — τᾶω, ὦ, (ἐρω, ἐρμαι, ἐροτός, ἐρωτάω, S. ἐρω) ich frage, forsche. — τημα, ατος, τὸ, das fragte, die vorgelegte Frage; davon

Ἐρωτηματίζω, von ἐρωτᾶν verschieden wie Aristot. Topic. 8 c. 1. zeigt, woraus erhellt, das ἐρωτηματίζω heist, die zum Beweise dienlichen Sätze so ordnen und stellen, das sie der Dialektiker hernach in Fragen einem andern vorlegen kann. — ματικός, ἡ, ὄν, Adv. — νῶς, die Frage betreffend, zur Frage gehörig, fragenweis, in Fragen vorgetragen. — μάτιον, τὸ, dimin. von ἐρωτημα.

Ἐρώτησις, εως, ἡ, (ἐρωτᾶω) das Fragen. — τᾶω, f. v. a. ἐρωτᾶω: Nicetae Annal. 4 c. 3 ὀρέμω. — τῖδια, τὰ, versch. ἐρωτᾶω: Hesych. in ἡρωτίζον. — τικός, ἡ, ὄν, Adv. ἐρωτικῶς, (ἐρωτᾶω) zur Liebe gehörig oder geneigt oder gemacht, fuhrend: die Liebe betreffend: liebend, verliebt: der Liebe kundig; in der Liebe erfahren. — τιον, τὸ, f. v. a. ἐρωτάριον, ein kleiner Amor, Liebchen. — τῖς, ὄς, ἡ, eine Geliebte, Liebchen: Theoc. 4, 59. — τογαρόφος, ὁ, Schriftsteller der Liebe; zw. — τὸδεσμος, ὁ, Liebesband: Nicetas Annal. 5 c. 5. — τοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer der Liebe. — τὸληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, befallen, begeistert, eingenommen; davon — τοληψία, ἡ, Verliebtheit; das von Liebe befallen oder begeistert seyn. — τομανέω, ὦ, ich bin von oder vor Liebe rasend; davon — τομανῆς, ἐρος, ὁ, ἡ, von oder aus Liebe rasend, sehr verliebt; davon — τομανία, ἡ, f. v. a. ἐρωμανία, Liebeswuth, rasende Liebe. — τοκαίγνιον, τὸ, Liebespiel, Liebesgedicht: Gallius 2, 24. Puleian. 9 p. 869. 11 p. 922. — τοπλάνας, ὁ, ἡ, die Liebe täuschend; v. der Liebe ableitend, abbringend; zw. — τοπλόω, ὦ, im Schillo der Liebe seyn: aus Anthol. zw. — τοποισομαι, εἶμαι, zur Liebe bewegen oder reizen zw. — τοτόκος, ὁ, ἡ, I liebe erzeugend, erweckend. — τοτόφος, ὁ, ἡ, Liebe während.

- Ἐρωτύλος, ὁ, Liebchen, Geliebter: Theocr. 3, 7.
- Ἐς, praepos. jonisch und attisch si. εις, mithin suche man die compos. mit ἐς in εις.
- Ἐσανδρόω, S. ἐπανδρώω.
- Ἐσαφάζω, ἐσαφάσσω, ἐσαφάω, τὸν δακτύλον oder τῷ δακτύλῳ, ich fühle mit eingestecktem Finger: Hippocr. S. ἀφάζω u. ἀφάστω.
- Ἐσένης und ἐσένας S. in ἐνή.
- Ἐσγλυσίη, ἡ, f. v. a. εἰσέλευσις, Eingang: Anthol.
- Ἐσθῆω, ich bekleide, davon ἡσθημένος: Eur. Hel. 1555. v. ἔω, ἔζω, ἔσω, ἔσθω, wie ἔδω, ἔσθιω.
- Ἐσθίμα, ατος, τὸ, (ἐσθῆω) Bekleidung, Kleid.
- Ἐσθῆς ἦτος, ἡ, Kleid, Kleidung; von ἔω, ἔσω, ἔσθω sollte ἐσθῆς heißen, wie ἐφστρίς, das Oberkleid. — σις, εως, ἡ, Bekleidung, f. v. a. ἐσθῆς.
- Ἐσθίω, essen, f. v. a. ἔσθω und ἔδω.
- Ἐσθλόδοτης, ου, ὁ, Geber des Guten: Synefius p. 340.
- Ἐσθλός, ἡ, ὄν, edel, bieder, wie ἀγαθός, gut in jeder Art, mithin auch brav, tapfer: reich, vermögend, Hesiod. oper. 214, wie bonus: Flor. I, 7, 4. Cic. ad Att. 9, 12 u. 7, 4. davon — θλίτης, ητος, ἡ, Edelinn, Biederkeit, Tapferkeit: Plutarch. 7 p. 735. — θλωμη, τὸ, (ἐσθλόω) treffliche, brave gute That oder Handlung: Eurip.
- Ἐσθος, τὸ, f. v. a. ἐσθῆς. — θω, f. v. a. d. abgeleitete ἐσθῆω, von ἔδω fut. ἔσω wie ἄσθω und βιβάζσω.
- Ἐσίταλος, S. ἐσιτηλος.
- Ἐσκεμμένως, Adv. vom partic. perf. von σκέπτομαι, überdacht, überlegt.
- Ἐσκλητος, ἡ, wie ἐκκλητος, f. v. a. ἐκκλησία, der Ausschuss des Volks.
- Ἐσλός, dorisch si. ἐσθλός.
- Ἐσμα, τὸ, f. v. a. μίσχος, der Stiel.
- Ἐσμός, ὁ, oder ἐσμός, (ἔω) der Bienen-schwarm; daher jede Menge; 2) ἐσμοῖς γάλακτος: Eurip. Bach. 709. vergl. Philostr. Soph. I, 19. ἐσμὸν μελίσσης γλακῶν bey Athen. p. 432. für Honig; davon ἔσμος bey Hesych. für süß. S. ἀφστριος und ἐσμοθύλαξ, ὁ, Geopon. 15, 2. der auf die Schwärme Acht giebt.
- Ἐσοχᾶς, ἡ, S. ἐσοχάδες.
- Ἐσπέρα, ἡ, vespera, Abend, Abendzeit; Abend, Abendgegend. — ρία, ἡ, der Abend, Abendbrod; eigentl. fem. von ἔσπερος. — ρίζω, f. ἴσω, zu Abend essen: als Stammwort v. ἔσπερισμα. — ρινός, ἡ, ὄν, f. v. a. d. folgd. — ριος, ὁ, ἡ, oder ἔσπεριος, ἴα, ἰου, zum Abend oder Abendlande oder Abendgegend gehörig, am Abend: gegen Abend oder die Abendgegend. — ρις, ἴος, ἡ, die Nachtviole, weil sie Abends stärker
- riecht, als am Tage: Theophr. Ἐσπερίδες, αἱ, die Nymphen, und ihre Gärten in Africa. — ρισμα, ατος, τὸ, das Vesperbrod, Abendbrod. — ρος, ὁ, Hesperus, der Abendstern; 2) der Abend. 3) Gegend der untergehenden Sonne. 4) f. v. a. ἔσπεριος; so nennt Sophocl. ἔσπερον θεόν, den ἄρης: Oed. Tyr. 178.
- Ἐσπευσμένως, Adv. vom partic. perf. pass. von σπεύω, in Eile, eilig.
- Ἐστομαι, f. v. a. ἐπομαι, poet.
- Ἐσπουδασμένως, Adv. vom partic. perf. pass. von σπουδάω, im Ernst; eifrig.
- Ἐστυν, ἦνος, ὁ, in der Mundart der Ephesier eine Art Priester, rex sacrificulus, sacrorum, Pausan. Arcad. 13. eigentl. Bienenkönig: bey Callim. jeder König.
- Ἐσσυον, τὸ, f. v. a. ἔσθος: bey Hesych. welcher auch ἐσπὸν dafür richtiger hat.
- Ἐσσυμένως, Adv. v. partic. perf. pass. von ἐσπιμένος, ἔσω, mit Hefigkeit oder Schnelligkeit.
- Ἐστε, Adv. bis; 2) so lange: dorisch ἔστε. Man leitet es von εις u. τε ab: mir scheint es aus ἐξ ἔτε zusammengezogen.
- Ἐστενωμένως, Adv. von στενώω, ἐστενωμένος, eng.
- Ἐστημι, davon ἐστήζομαι bey den Attikern gemacht ist; vom Perfect. ἔστηκα von ἵστημι.
- Ἐστία, ἡ, der Lat. *Vesta*, als Schutzgöttin einer Stadt; 2) eines Hauses, wo sie wie die *lares* auf dem Heerde verehrt ward; dieser Heerd ist gleichsam ihr Altar an der die *ἱκέται supplices*, die um Vergebung und Versöhnung bitten, wie zu einem *asylum* flüchten, und davon ἐφῆστια heißen; 3) das Haus selbst: ἀφ' ἐστίας von Hause aus, von seiner eignen Familie an. 4) die im Hause wohnen, die Familie: οἱ πολλοὶ πλὴν ἐγδωφοντα ἱστίων ἐπὶ ἡλυδες: Herodot. I, 176. — αμα, ατος, τὸ, (ἐστία) die Bewirthung, die Mahlzeit. — αρχέω, Herr im Hause (ἐστία) seyn: Lucian. — αρχος, ὁ, ἡ, (ἀρχω) Herr, Besitzer, Beschützer vom Hause; 2) f. v. a. ἐστιούχος no. 2. Plutarch. Q. S. 2, 10. wo ἐστιαρχης steht. — ἄς, ἄδος, ἡ, Priesterin der ἐστία, no. 1. *Vestalis*, Vestalin. — σσις, ἡ, (ἐστία) das Geben eines Schmausens, Schmaus. — ατορία, ἡ, Schmaus: Regum 4 c. 24. — ατόριον, τὸ, Schmausehaus; Speisezimmer: Plutar. ὁ p. 554. — άτωρ, ορος, ὁ, (ἐστία) der den Schmaus giebt, andre bewirther. — άω, ὦ, (ἐστία) ich nehme in meinem Hause auf, bewirthe, vorzügl. mit einem Schmause, Gastgebote, Freudenfeste; daher metaph. ἐστ. τοὺς ἐφθαλμούς u. f. w. die Augen weiden, seinen Au-

gen ein Fest geben : med. schmaufen, essen, sich gütlich thun.

Εστίοπάμεων, ονος, ό, und — πάμεων, (πάμαι) dorisch, Herr des Hauses: Pollux 1, 711. 10, 20. — ουχέω, ich bewohne, bewache das Haus, die Stadt. — ούχος, ό, ή, (έστία) der das Haus, Stadt bewohnt, bewacht; 2) der Wirth des Gastmahls: Pollux 6, 11. — όω, (έστία) δώμα έστιοῦται Eur. Ion 1464. domus liberis fundatur, ist gegründet durch Erben.

Εστίτρωσκω f. τρώσω, ich verwunde hinein.

Εστίωτης, ό, έστιώτης. ή, (έστία) zum Hause gehörig, domestica.

Εστωρ, ό, Iliad. ω. 272. επί τέ κρίκον έστορι βάλλον, ein Pflock (πάσσαλος) zum festhalten; andere lesen έκτορι, andere έστορι. Jenes ist von έω: Plutar. Alex. 18 του ήρωου τον έστορα καλούμενον ός συνείχε τό ζυγώδεςμου.

Εσύτερον, hernach künftigt, ύστερον, ές.

Εσθαλμένος, Adv. part. praet. pass. v. σθάλλω, unwissend, ungeschickt: irrig; fehlerhaft. — Φλασις, ή, das einwärts drücken, Druck nach innen; v. — Φλάω, ich drücke nach innen, einwärts. S. Φλάω.

Εσχάρα, ή, der Feuerheerd im Hause; daher όσαι Τρώων πυρίς έσχάραι, Iliad Feuerstellen, Häuser. 2) der Altar, worauf das Opferfeuer brennt. 3) Kohlenbecken, Rost, Bratenrost, craticula. 4) der Schorf, crusta, eines Geschwürs oder einer Fistel. 5) das Reibzeug, hohles Stück Holz, worauf man mit einem andern Stücke reibt, um Feuer zu machen. S. πυρίων. 6) Rost, Gerüste, Gestelle, Unterlage: Polyb: 9, 41. — ρεύς, ό, der auf dem Schiffe die έσχάρα besorgt: Pollux 1, 95. Themistius Orat. 15. — ρέω, ώνος, ό, Heerd, wie έσχάρα: Theocr. 24, 48. — ριον, τό, dimin. von έσχάρα, dessen Bedeutungen m. nachsehe. — ριδος, ό, ή, (έσχάρα) den Heerd betreffend, zum Heerde gehörig. — ρις, ιδος, ή, wie έσχάριον, kleiner Heerd oder Rost. — ριτης. ου, ό, (άρτος) Brod auf dem Heerde oder Roste gebacken. — ρόπτος, ό, ή, (πέττω, πεττω) κρίμνα, Hippocr. Epidem. 4. auf dem Roste oder Kohlen gebacken. — ρόω, ώ, mit einem Schorf (έσχάρα Nr. 4) überziehen: beschorfen; davon — ρωσις, ή, das Ueberziehen mit einem Schorfe. — ρωτικός, ή, ου, (έσχαρίω) was einen Schorf zu machen pflegt oder die Kraft hat.

Εσχαρίω und έσχαρίω, (έσχατος) ich bin der äußerste: am äußersten Ende, an der äußersten Gränze. — τία, ή, die äußerste Gränze, das äußerste Land:

αι έσχατιαί της οίκουμένης, Herodot. daher ein einzelnes entlegenes Stück Land, auch ohne Rücksicht auf Entfernung, Landgut. Demosth. p. 1040 setzt έσχατιών und χωρίων von demselben Lande. Bey Nicand. Ther. 437. έσχατιή wie adverb. endlich. — τιάω, ώ, f. v. a. έσχατάω, zw. — τίζω, f. v. a. έσχατίωω oder ύστερίω, ich komme spät: Photii Lexic. erklärt es auch für ταπεινώω. — τιος, ό, ή, poet. f. v. a. έσχατος. — τογέρων, oder έσχατόγηρος oder ρος, ό, ή, im äußersten Alter, sehr alt. — τόςεις, όσσα, όεν, poet. f. v. a. έσχατος. — τος, άτη, άτον, äußerster, letzter, von Zeit und Raum: und ist dies eine Höhe, so ist es, höchster: letzter im Range, schlechtester: für πρώτος erster: Pindar. Nem. 10, 59. für innerster έσώτατος: Sophocl. Trach. 1070. Adv. — τως, διακείσθαι, in den äußersten, elendesten Umständen sich befinden. Polyb.

Εσχηματισμένος, Adv. part. perf. pass. v. σχηματίζω, bildlich, figurlich.

Εσω, Adv. drinnen, auch nach innen, hinein; von ές gemacht; davon comp. έσωτέρω, έσώτερος, superl. έσώτατος, Adv. έσωτατω: davon

Εσωθεν, Adv. von innen heraus: auch darinne.

Εσωπή, ή, Angesicht, Ansehn: Oppian. Hal. 4, 358. wo andere Ausg. u. Handschr. έπωπή und έτωπή haben.

Εσωπατρίς, άτη, άτον, und έσώτερος. S. έσω. — τέριον, τό, und έσωφόριον, τό, wie interula, Unterkleid: Neugr.

Εσωχάς, άδος, ή, S. έσχοχάδες.

Ετάζω, f. v. a. έετάζω.

Εταίρα, ή, Freundin: bey feinen Griechen Beyschläferin, Gesellschafterin, Maitresse, Kourtsane, Buhlerin. — ρεία, ή, Freundschaft: freundschaftliche Verbindung, Verbrüderung, auch politische Verbindung: Klubb: davon έταιρείαρχος und — αρχεία, ή, Nicetae Anal. 9, 17, der Anführer und das Amt die Würde eines Anführers von einer solchen Gesellschaft. — ρίτος, εία, ήεν, zum Freunde, Gefellen, Kameraden, Compagnon oder zur έταιρα, Kourtsane gehörig, sie betreffend: buhlerisch: Ζεύς, der Vorsteher und Beschützer alter miteinander verbundener έταιρει. — ρεύω, ich bin έταιρος oder in einer Gesellschaft: bin eine έταιρα, Beyschläferin, Buhlerin: active Diodor. 1 p. 492. — ρόω, ώ, ich buhle, treibe Buhlerey, Hurerey, Unzucht. — ρηιος, ή, ήεν, jonisch fl. έταιριός. — ρησις, ή, Buhlerey, Hurerey, männliche Unzucht. — ρία, ή, f. v. a. έταρσία. — ρίδια, τά, ein Fest zu Magnesia dem Zeus έταιριός zu Ehre: Athen. 13.



**Ἐταιρίζω**, Iliad. w. 835 ἀνδρὶ ἑταιρίσαι, statt ἑταίρος εἶναι, sich zugesellen. Hymn. in Ven. 95 αἶτε θεοῖσι πᾶσιν ἑταιρίζουσι. 2) Act. von Freunde, Gefellschafter machen, ἑταιρίζουμαι, zum Gefellschafter nehmen: Il. v. 456. Callim. in Art. 206. — ρικῶς, ἢ, ὄν, Adv. ἑταιρικῶς, oder ἑταίριος, f. v. a. ἑταιρείος, auch einem ἑταίρος oder ἑταίρα ähnlich oder gehörig: ὑπόδημα und dergl. τὸ ἐτ. f. v. a. ἑταίροι, οἱ. — ρίς, ἴδος, ἢ, f. v. a. ἑταίρα. — ρισμός, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhlerey, Hurerey. — ριστής, οὗ, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhler, Hurer: davon feminin. — ρίστρια, ἡ, Buhlerin: vorz. aber f. v. a. τριβάς.

**Ἐταῖρος**, ὁ, der Kamerad, Gefellschafter, gute Freund, Gehülfe: auch nennete Socrates seine Schüler so; daher Schüler und Mitschüler; auch nennt man einen unbekanntem, dessen Namen man nicht weiß, so. Plato braucht im Superl. ἑταιρότατον, Phaedo u. Dio Cass.

**Ἐτάνος**, von ἐτάω, ἐτάζω, f. v. a. ἐτέος und ἐτήτυμος, wahr, ächt.

**Ἐταιρίζω**, und ἑταρος, f. v. a. ἑταιρίζω und ἑταίρος.

**Ἐτασις**, ἡ, und ἑτασιμός, ὁ, von ἐτάζω, f. v. a. ἐξέτασις, ἐξέτασις, Prüfung, Untersuchung.

**Ἐταστός**, von ἐτάζω, geprüft, ächt, wahr. Adv. ἐταστῶς.

**Ἐτάτυμος**, S. ἐτήτυμος.

**Ἐτεῆ**, jonisch f. v. a. ἀληθῆς, reapse.

**Ἐτειος**, εἰά, εἰον, (ἔτος) jährlich, von einem Jahre.

**Ἐτελις**, ὁ, bey Aristot. h. a. 6, 13. ein Fisch, den Hesycl. für χρύσοφρος erklärt; aber die Handschr. haben im Arist. ἐντελις, (wie beym Synesius) εὐτελεῖς und enchalis.

**Ἐτεοδμῶς**, ὡς, ὁ, (ἐτεός) ächter, aufrichtiger, guter Slave. Hesycl. — ὄκρισον, τὸ, ächte Gerste, ἐτεῶς, κριθῆ: Theophr. — ὄς, wahr; ἐτεδν, wahrhaftig, im Ernst, wirklich, wie ein Adverb. so auch ἐτεῆ, Hom. Il. 7, 359.

**Ἐτεραλκίως**, ἑτεραλκίως, ὁ, ἢ, (ἐτερός, ἀλλή) νίκη, μάχη, Herodot. 9, 102. davon ἑτεραλκίως ἀγωνίζεσθαι, Herodot. 8, 11. von einem zweydeutigen unentschiedenen Treffen, wò beyde Theile sich den Sieg zuschreiben, wo Muth und Sieg wechselt. — ραχῆς, ὁ, ἢ, (ἀχρῆς) auf der einen Seite betaflet od. drückend. — ρεγκεφαλάω, auf der einen Seite des Gehirns nicht richtig seyn; i. v. a. παραφρονέω, Aristoph. Poll. 2, 42. 4, 184. — ρη, Adv. (eigentl. dat. fem. verst. ὀδῶ) auf einem andern Wege, auf eine andere Art, Weise, an einer andern Stelle. — ρήμερος, ὁ, ἢ,

mit dem Tage wechselnd: ζῶουσ' ἑτεροήμεροι leben einen Tag um den andern. **Ἐτερήρης**, ὁ, ἢ, ὄρμην ἑτερήρεα, Maximus verf. 165. nach Hesyclus ἀμφίβολον. — ροβάρεια, ἡ, (ἐτεροβαρῆς) das Hängen auf eine Seite: Begünstigen des andern Theils. zw. — ροβουλίᾳ, ἡ, (βουλή) andere Entschliessung. zweif. — ρογᾶστριος, ὁ, ἢ, opp. ὁμογᾶστριος, von einer andern Mutter gezeugt. — ρογενῆς, ἑός, ὁ, ἢ, (γένος) v. einem andern Geschlechte, Stamme, Volke, Gattung. — ρόγλαυκος, ὁ, ἢ, mit einem bläulichten Auge. zw. — ρόγλωστος, ἑτερόγλωττος, ὁ, ἢ, eine andere oder verschiedene oder fremde Sprache sprechend, im Gegenf. von ὁμόγλωττος. — ρόγναθος, ὁ, ἢ, ἵππος, ein Pferd, dessen eine Seite des Mauls zu hart oder weich ist zum regieren. Xenoph. Equ. 1, 9. — ρογνώμοσύνῃ, ἡ, andere od. verschiedene Meinung; von — ρογνώμων, ονός, ὁ, ἢ, (γνώμη) -anderer oder verschiedener Meinung. — ρόγονος, ὁ, ἢ, (γονή, γόνος) von verschiedenen Geschlechtern, wie z. B. der Maulesel. — ροδανέω, andere beißen. zw. — ροδιδακάλέω, anders oder verschieden lehren: im N. T. — ροδοξίω, ᾧ, (ἐτεροδοξός) ich bin verschiedener oder der irrigen Meinung; davon — ροδοξία, ἡ, verschiedene oder irrige Meinung; von — ροδοξός, ὁ, ἢ, (δόξα) von verschiedener oder irriger Meinung. — ροειδῆς, ἑός, ὁ, ἢ, (εἶδος) von anderer oder verschiedener Art. — ροειδνῆς, ἑός, ὁ, ἢ, (εἶδος) von einem andern Volke. — ρόζηλος, ὁ, ἢ, Adv. ἐτεροζήλως, dem andern mehr ergeben oder geneigt; daher Hesiod. theog. 544. partheyisch. — ροζυγέω, ᾧ, am andern Joche ziehen: mit andern oder verschiedenen Thieren zusammengejocht werden: übertrag. sich mit ungleichartigen Geschlechtern vermischen, 2 Cor. 6, 14. f. ἐτεροζυγος; ungleich ziehn, uneinig seyn: Nicetas Annal. 9, 15. vnovon ἐτεροζύγησις, Uneinigkeit: ibid. 20, 1, — ροζύγιοι, verschieden gejochte, verschieden ziehende. zwei. — ρόζυγος, als Beywort von σταθμός, beym Phocyl. sich auf die andere Seite neigend: von verschiedenem Joche oder verschiedenem Geschlechte, ungleichartig, bey den lxx Lev. 19, 19. — ρόζυξ, γος, ὁ, ἢ, πόλις, Plutar. Cim. 16. eine Stadt, die ihres Paares beraubt ist: eigentl. f. v. a. das vorh. — ροφαλής, ἑός, ὁ, ἢ, (σάλλω) auf der einen Seite, an dem einen Zweige grünend: von Kindern nach Aufst. von verschiedenen Müttern, als ἀδελφῆ bey Nicetas Annal. 9, 4. das Gegenheil ἀμφισαλής heisst ein Kind, das noch beyde Eltern hat.

Ἐτεροσελής, εὐς, ὁ, ἡ, (ἑλίω) anders wollend. — ῥόσθηκτος, ὁ, ἡ, (Σήγω) einschneidig: Nicetae Annal. 9, 17. — ῥόσροος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀλλόσροος. — ροίος, οἶα, οἶου, Adv. ἑτεροίως, von anderer Art, verschieden, anders. — ροιότης, ἡ, Verschiedenheit, andere Beschaffenheit. zw. — ροιόω, ᾧ, (ἑτεροίος) verschieden, anders machen, ändern; verwandeln; davon — ροίωσις, ἡ, die Veränderung, Verwandlung. — ῥόκαρπος, ὁ, ἡ, andere Früchte tragend. Hippocr. — ροκλινέω, S. ἑτεροκλινέω. — ροκλινής, εὐς, ὁ, ἡ, (κλίω) auf die eine oder andere Seite geneigt, sich neigend, abschüssig: Xen. ven. 2, 8. — ροκλίνω, f. ᾧ, auf die eine Seite neigen: auf die eine Seite hängen, sich neigen. zweif. — ρόκλιτος, ὁ, ἡ, Adv. — κλίτως, (κλίω) von verschiedener Wortbiegung oder Declination. — ροκλονέω, ᾧ, verschieden, nach verschiedenen Seiten hin schütteln. — ροκνεΦής, ὁ, ἡ, (κνεΦας) S. ἑτεροΦαής. — ροκρανία, ἡ, f. v. a. ἡμικρανία, Kopfschmerz an der einen Seite des Kopfs (κρανίον), Mikraïne. — ῥόκωΦος, ὁ, ἡ, auf dem einen Ohre taub, zweif. — ροκωΦώω, ᾧ, ich bin auf dem einen Ohre taub, zweifelh. — ρολεξία, ἡ, verschiedener Ausdruck, andere gleichbedeutende Redensart: zw. — ῥόμαλλος, ὁ, ἡ, auf der einen Seite wollig, haarig, zottig. — ρομάσχαλος, ὁ, ἡ (μασχάλη) als Beywort v. χιτῶν, f. v. a. ἐμαίς, mit einem einzigen Ermel. — ρομεγεθέω, ᾧ, (μίγεθος) von verschiedener GröÙe seyn oder werden: Artemidor. Onirocr. 1, 33. — ρομέρεια, ἡ, das Halten, Begünstigen der einen Seite oder Parthey: zw. — ρομερής, εὐς, ὁ, ἡ, (μέρης) von der einen Seite: auf die eine Seite sich neigend: zw. — ρομήκης, εὐς, ὁ, ἡ, von ungleicher Länge, μήκος, auf der einen Seite: oblongus Diodor. 2, 3. σχῆμα, ἄσπις, ἀριδμός, um die Hälfte länger. — ρομήτρω, ορος, ὁ, ἡ, von einer andern Mutter. — ρομόλιος, ὁ, ἡ, δίκω, ein ProzeÙs, wo der eine Theil bloÙ erscheint, der andre aber ausbleibt; v. ἑτερος, μελῆν. S. ἀντιμελῆα. — ῥόμορΦος, ὁ, ἡ, (μορΦή) von verschiedener Bildung. — ροπάθεια, ἡ, τῆς τῆς ἑτερολόγη, Dioscor. 2, so dals die Krankheit und der Schmerz nach einem andern Orte oder Gliede geleitet wird. — ῥόπλοος, contr. ἑτερόπλοος, auch ἑτερόπλοος, von einer Seite schiffbar. ναυτικὸν δάνεισμα ἑτερόπλοου. S. ναυτικὸν 2. — ροποδέω, in den Hippocr. heissen ἑτεροπόδουτες ἴπποι auch ἑτερόχηλοι die einen Fuß kürzer als den andern haben, und also nicht gleich auftreten: von — ῥόπους, οδος, ὁ, ἡ,

der einen Fuß kürzer als den andern hat; daher Philostr. Soph. 1, 21, 1 es mit βραδύς verbindet. — ροπροσωπέω, ᾧ, ich bin von einer andern Person oder in der Person verschieden; davon — ροπροσωπικός, ἡ, ἔν, Adv. — κῶς von der Art eines — ροπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von oder in einer andern Person: in der Person verschieden, bey den Grammatik. — ρορρέπέω, ᾧ, f. v. a. ἑτερορρέπέω; dav. — ρορρέπης, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἑτερορρόπος. — ρορρόπέω, (ρόπη) auf die eine Seite sich neigen oder hängen. — ῥόπος, ὁ, ἡ, Adv. — ῥόπως, auf die eine Seite geneigt, sich neigend, hängend. — ῥόρυσμος, ὁ, ἡ, von verschiedenem Takte oder numerus; ἑτερόρυσμος, ὁ, ἡ, von verschiedener Gestalt, ρυσμός, jon. Hesychn.

Ἐτερος, ἑρα, ρον, wie alter der andere, der eine von zweyen oder beyden; der andere in der Art, oder verschiedene: Xen. Cyr. 8, 3. 8. 1, 6. 2, Adv. ἑτέρως auf eine andre oder verschiedene Art. τοῦ σκέλους ἑτέρως εἶχε, Philostr. Apoll. 3, 39 er hatte den andern Schenkel verschieden, kürzer, er war ἑτεροσκελής. — ροσημαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) etwas anderes bedeutend: zw. — ῥόσκιος, (σκιά) deren Schatten nur auf eine Seite entweder gegen Norden od. gegen Süden fällt: Strabo, opp. ἀμφίσκιος. — ῥόστοιχος, ὁ, ἡ, von oder in einer andern Reihe. — ῥόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) einschneidig; von verschiedenem Munde oder Schneide. — ῥόστροΦος, ὁ, ἡ, (στροΦή) von zwey verschiedenen Strophen. — ροσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von anderer oder verschiedener Bildung, Gestalt. — ῥότης, ητος, ἡ, (ἑτερος) Verschiedenheit: andre Beschaffenheit. — ῥότροπος, ὁ, ἡ, von anderer Art oder von andern Sitten. — ῥότροΦος, ὁ, ἡ, (τροΦή) νεότης Synesf. p. 22, anders gezogen, erzogen von fremden Sitten. — ρουας, ὁ, ἡ, (εὐς) einöhrig: bey Hesychn. ἑτεροεῖδα, τρεβλῖον καινόν: zw. — ρούσιος, ὁ, ἡ, (εὐσία) von verschiedenem Wesen: verschieden. — ροΦαής, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ἀμοΦαής, halblichte, wie ἑτεροκνεΦής d. G. v. ἀμφικνεΦής, halbdunkel. Synesf. Infom. p. 143. — ροΦθαλμία, ἡ, Verschiedenheit der Augen. — ῥόΦθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig: mit Augen von verschiedener Farbe, wie Pferde; bey Aristot. u. sonst auch f. v. a. schließend: davon — ῥόΦθογγος, ὁ, ἡ, Synesfius p. 325 anders oder verschiedene Sprechend. — ροΦροσύνη, ἡ, Jambl. Pythag. 334. Uneinigkeít in Denkungsart. — ροΦρούρητος, ὁ, ἡ, von einem andern bewacht: zw.

Ετερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (Φρήν) anders denkend, uneinig; davon —ροφουήσ, ές, ὁ, ἡ, (Φυή) anderswo erzeugt, geboren. —ρόφουλός, ὁ, ἡ, aus von einer andern Zunft, Φυλή; von einem andern Stamme, Φυλή. —ρόφυτος, ὁ, ἡ, δένδρον Juliau. Ep. 24 ein gefropter oder Pflöpfreiffer annehmender Baum. —ροφωνία, ἡ, verschiedener oder mannichfaltiger Ton, andere Stimme. S. in πρόσχρονος; von —ρόφωνος, ὁ, ἡ, (Φωνή) von verschiedener oder mannichfaltiger Stimme, Ton. —ρόχηλος, ὁ, ἡ, S. έτεροποδών. —ροχροέω, ᾧ, (χροά) ich habe verschiedene Farbe, oder mehrere Farben. —ροχροϊότης, ητος, ἡ, verschiedene oder mannichfaltige Farbe; von —ρόχρος, contr. έτερόχρους, ὁ, ἡ, oder έτερόχρως, τος oder έτερόχρωμιος, (χροά, χρώς, χρώμα) von verschiedener oder mannichfaltiger Farbe; davon έτεροχρωματίω, Geopon. 2, 6. 37 verschiedene Farbe haben. —ρώω, ᾧ, (έτερος) anders machen, ändern. —ρωθεν, Adv. von einer andern Seite her. —ρωθι, Adv. auf einer andern Seite. —ρώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. έτερωνύμιος, (δύμα) mit einem andern oder verschiedenen Namen. —ρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anders wohin. —ρωσις, εως, ἡ, (έτερώω) Aenderung. \*Ετης, ὁ, Freund, Gefellschafter, Gefährte, wie έταίρος, mit dem es Homer häufig verbindet, und welches beydes Eust. v. έθες ableitet; auch f. v. a. δημίτης u. πολίτης Aeschyl. Sup. 253. Aristoph. Plut. 1083. Thucyd. 5, 79. S. in ᾧ τάν, u. ἡθεός.

\*Ετησίαι, οί, versch. άνεμοι oder αύραι, die Jahreswinde, also Passatwinde, welche in den Hundstagen 40 Tage lang wehen. Apollon. 2, 525 v. folgd. —σιος, ὁ, ἡ, (έτος) jährlich, jährlich. Adv. έτησίως.

\*Ετητυμία, ἡ, Aechtheit, Wahrheit; von —τυμος, ὁ, ἡ, geprüft, ächt, wahr; v. έτος, έτυμος. Adv. έτητύμως.

\*Ετι, Adv. noch, von der gegenwärtigen und zukünftigen Zeit; also noch jetzt; noch ferner; dereinst noch; Cyrop. 4, 2, 10. noch in. d. compar. überdiels, ausserdem: οὐδένα έτι προσδεξόμεθα, Cyrop. 4, 2, 26 keine mehr. μή γάρ έτι άτιμας 5, 2, 36 nicht mehr, nicht weiter.

\*Ετηρητός, breyantig. S. έτος. —ρυσίς, ἡ, (άρύω, έτος) eine trulla, Kochlöffel oder Kelle, damit den Brey zu rühren und heraus zu nehmen.

\*Ετνος, εος, τῶ, ein Brey von dickgekochten Hülsenfrüchten. vorz. Erbsen und Bohnen. έψήσεως ένεκα σπείρεται κύαμος, πίσος, έτηρητόν γάρ έν τούτων έψημα γίνεται, Phantas bey Athen. p. 406.

Aristophanes sagt ἦψε κατερευιπῶν χυτρὰς έτνους: Aristotel. Probl. 24, 9 verbindet έτνος u. Φακή.

\*Ετοιμάζω, f. άσω, (έτοιμος) bereit machen oder halten; bereiten, zurechtmachen; med. τί sich etwas zubereiten, es vorbereiten; Xenoph. Cyr. 3, 3. 5. —μασία, ἡ, f. v. a. έτοιμότης: Basilus. —μαστής, οὔ, ὁ, d. i. έτοιμάζων: Clemens Alex. —μοδάκρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) zu Thiranen stets bereit, leicht weinend; zweif. —μοδάνατος, ὁ, ἡ, bereit zum Tode, leicht sterbend; zw. —μοκοπία, ἡ, Hippocr. Praecept. c. 4. κηφῆνος έτ. leere vergebliche Arbeit; zw. —μοπεισίς, ὁ, ἡ, leicht zu bereden, leicht folgend: Nicetae Ann. II, II. —μόρρόπος, ὁ, ἡ, (ρόπη) geneigt, leicht lichen neigend: ibid. 5, 7. —μος, ὁ, ἡ, Adv. έτοιμώς, bereit, fertig, gleich da, in Bereitschaft; rasch, hitzig: έέτοιμόν f. v. a. έτοιμός. —μότης, ητος, ἡ, Bereitschaft, Fertigkeit, Bereitwilligkeit; Zuneigung: λόγων das Sprechen aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung: Plutar. Educ. —μοτρεπής, εος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu lenken, umzulenken. —μοτρεχής, ὁ, ἡ, gern laufend, zum laufen bereit: Nicetas Annal. 17, 2.

\*Ετος, εος, τῶ, das Jahr.

\*Ετός, ἡ, ὄν, f. v. a. έτεδός, έτυμος, ächt, wahr, gut.

\*Ετός, Adv. umsonst, ohne Ursache, Grund. οὐκ έτός άρα ως ήμ' οὐκ είλθεν, Aristoph. Plut. 404. drum also ist er nicht zu mir gekommen: Oppian. Cyn. I, 53. έτός, es ist wahr; in einem Zwischenfatz.

\*Ετυμολόρος, ὁ, ἡ, wahrredend, έτυμα, άγγρευω. —μηδρός, ὁ, ἡ, wahrτόνend, wahrlegend. —μόδρυς, ἡ, die edle Eiche mit süßen Eicheln. —μολογέω, ᾧ, ich erkläre und zeige den Ursprung und Bedeutung eines Wortes mit der Sache übereinstimmig; davon —μολογία, ἡ, die Ableitung u. Erklärung von der Bedeutung und Zusammensetzung eines Wortes und Namens, veriloquium, notatio: Cic. top. 8. —μολογικός, ἡ, ὄν, zur έτυμολογία gehörig oder geschickt darinne. —μόλόγος, ὁ, ἡ, einer der έτυμολογεῖ.

\*Ετυμος, ὁ, ἡ, f. v. a. έτεδός wahr; έτυμόν f. v. a. έτύμως, Adv. τῶ έτυμόν auch die Ableitung und erste Bedeutung eines Worts und Namens vermöge der Ableitung, davon έτυμολογέω. Eben so έτυμος, ὁ, ἡ, und έτύμως Adverb. άπίστιος έτύμου τερείσις προσηγορίας ταύτης, Diodor. 1, II. έτυμώς καλοῖμεν οὐρανόν από τοῦ έρον είναι τῶν άνω, Aristot. de mundo; wir nennen den Himmel eigentlich οὐρανός vermöge der Ab-

- leitung und natürlichen Bedeutung des Namens; von ἐτός, ἐτός kommt ἐτυμος.
- ’Ετυμότης, ἡ, f. v. a. ἐτυμολογία, auch die Wahrheit. — μώνιος, f. v. a. ἐτυμος, wie ἀλλώνιος, ἑτερώνιος. — μως, Adv. S. ἐτυμος.
- ’Ετῶσιος ἐργός, ὁ, ἡ, vergeblich arbeitend; bey Hesiod. ἐργ. 411. faul träge zur Arbeit. — σιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτῶσιως, (ἐτός) was ohne Grund, umsonst, vergeblich, eitel ist.
- Εὔ, Adv. gut, recht, brav; glücklich, leicht. Und diese Bedeutungen behält es auch in den compos. gewöhnlich aber zeigt es die Vergrößerung oder die Leichtigkeit an. Ist eigentl. das neutr. von εὖς, welches die Dichter in εὔς beybehalten haben.
- Εὔα, ein Ermunterungs- oder Jubelruf. S. εἶα; davon εὐάζω 2) bey Suidas der nachgeahmte Laut des Ziegenbocks.
- Εὐαγγελίζω, εὐαγγελίζομαι, (εὖ, ἀγγελος) letztere Form ist bey den alten Schr. gebräuchlicher, ich bringe eine fröhliche Nachricht, Bottschaft, verkündige, kündige sie an; bey Jamblich. Pythag. §. 12. εὐηγγελίζετο, er sahe es als eine gute Vorbedeutung an. — γελικός, ἡ, ἐν, zur fröhlichen Bottschaft, zum Evangelium gehörig; evangelisch. — γέλιον, τό, die fröhliche Nachricht, Bottschaft; 2) Geschenk für den Ueberbringer derselben: εὐαγγέλια δύνειν, Opfer bringen, wegen erhaltener fröhlicher Bottschaft. — γέλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐαγγελικός; Clemens Al. — γελιστής, σῶ, ὁ, d. i. εὐαγγελίζων, frohe Nachricht verkündigend, Verfasser eines Evangeliums, Evangelist; davon — γελιστορία, ἡ, femin. — γελος, ὁ, ἡ, gute oder frohe Bottschaft bringend.
- ’Ευάγεια, ἡ, Heiligkeit, Reinigkeit: Jambt. Pythag. c. 17. — γέω, (ευαγής) ich bin oder lebe rein, unschuldig: Theocr. 126, 30. — γής, ὅς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἄγνυμι) zerbrechlich, leicht zu zerbrechen; 2) (ἄγος, ἄγιος) rein, unschuldig, heilig; überh. f. v. a. ὅσιος; 3) von ἄγω f. v. a. ἄγίλις, behende, schnell: μελισσα: Anthol. bey Plato Leg. 12 p. 193. f. v. a. λαμπρός, hell, deutlich, klar, wie Hefych. ευαγής, εἰσποτρ erklärt; πρὸς ευαγής, Eur. Suppl. 652 hoher hellerscheinender Thurm. Vergl. Aeschyl. Persf. 466. n. εὐάγιστος, aber so scheint es für ευαγής zu stehen. — γήτος, ὁ, ἡ, Aristoph. Nub. 277 Φύσις von den Wolken, wo es einige λαμπρός andre von ἄγω d. πανταχοῦ Φορήμενος erklären. S. ευαγής.
- Εὐάγχαλος, ὁ, ἡ, (ἀγμάλη) leicht in oder auf den Armen zu tragen: Aeschyl. Prom. 350. Σόφρον εὔ, Acliau. bey
- Suid. λόγοι εὔ. Themist. or. 19. τρέξον κρανείας Eurip. Plutarch. 8 p. 401.
- ’Ευαγκής, ὁ, ἡ, (ἀγκος) λάθος: Pind. Nem. 384 mit einem schönen Thale.
- Εὐαγλις, ἴδος, ὁ, ἡ bey Nicand. Al. 432. κῆδεια, caput allii spica (ἀγλιδας) habens. S. ἀγλις.
- Εὐαγόραστος, ὁ, ἡ, leicht zu kaufen oder verkaufen; zw.
- Εὐαγρέω, ῶ, (εὐαγρος) ich bin glücklich auf der Jagd oder im Fange, ich fange glücklich; davon — γρία, ἡ, der glückliche Fang, gute Jagd. — γρος, ὁ, ἡ, (ἀγρος) glücklich im Fange, auf der Jagd, bey der Beute.
- Εὐαγωγία, ἡ, ἡ πρὸς τὸ ἀγαθόν, Themist. or. 13 u. 15. die Lenksamkeit, Biegsamkeit womit ein Mensch sich ziehn anleiten läßt; von — γωγος, ὁ, ἡ, (ἀγωγή) leicht zu führen, leiten, lenken: Xen. Oec. 12, 15.
- Εὐάθεν st. εἶθεν d. i. ἦθεν f. v. a. ἀρέσκει.
- Εὐάδης, ἴος, ὁ, ἡ, (ἄδω) nach Hefychius εὐήμερος, welcher zugleich die Variante εὐαῖς bemerkt; also zielt er auf Sophocl. Philoct. 828 εὐαῖς ἡμῖν εἰσβαίς: wo der Scholiast εὐπεύς u. εὐμενής hat; das letztere geht auf die Lesart εὐαδής. — δίκητος, ὁ, ἡ, (ἀδικέω) leicht zu beleidigen, den Beleidigungen, dem Unrechte ausgesetzt.
- ’Ευάεια, ἡ, (εὐαῖς) bey Athenaeo. 5 p. 205. Συρίδες εὐαίαι παρεχούσαι Fenster die einen Durchzug der Luft geben. — ερηός, ὁ, ἡ, oder εὐαίριος, εὐαίρος, (ἀήρ) mit guter stiller Luft; zw. davon — ερία, ἡ, gute, stille, heitere Luft: bey Plut. 9 p. 147 mit εὐδία verbunden, also gute gesunde Luft.
- Εὐάζω, f. ἄσω, ich rufe im Jubeltone an Bacchusteife εἶα.
- Εὐάης, ἴος, ὁ, ἡ, (ἄημι) πνεῦμα günstiger Wind; pass. gut durchweht, dem Winde ausgesetzt: Heliod. davon εὐάεια. S. auch εὐαδής.
- Εὐάθλος, ὁ, ἡ, gut oder glücklich kämpfend: Pindar.
- Εὐαίνητος, ὁ, ἡ, hochgelobt: Pindar.
- Εὐαίρετος, ὁ, ἡ, leicht zu fangen nehmen, zu wählen: Xen. Mem. 3, 1, 10.
- Εὐαίσθησία, ἡ, gute gesunde Sinne. Diog. Laert. dav. — ἴητος, ἔ, ἡ, Adv. εὐαίσθητως, mit guten, gefunden oder scharfen Sinnen, gut oder scharf empfindend, sehend u. dergl.
- Εὐαίων, ῶος, ὁ, ἡ, (αἰών) glücklich im Leben. — ως, Adv. Aristoph. Eccles. 1181. κομίσω aus εὐ αἶ oder εὐαί dem Anrufe, zusammengefetzt.
- Εὐάκεστος, ὁ, ἡ, (ἀκίωμα) leicht zu heilen oder zu verbessern. — κέω, Adv. v. dem Adj. ευακής f. v. a. d. vorh. leicht zu heilen: zw.

- Εὐάκτιν, ἰσος, ὁ, ἡ, mit schönen Strahlen: aus Moschopolus.
- Εὐαλαζόνευτος, ὁ, ἡ, wobei, womit man sich leicht rühmen, womit man leicht prahlen kann: zw.
- Εὐαλδής, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαλδέως (ἄλδω) gut wachsend, gedeihend. — Ἐῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (ἄλδω) gut bald oder leicht zu heilen. — κῆς, ὁ, ἡ, (ἄκῆ) stark, muthig: Clemens Strom. p. 411.
- Εὐαλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἄλλοίω) gut oder leicht zu ändern.
- Εὐαλσῆς, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit guten schönen Hainen oder Wäldern. Strabo 2, p. 466. S.
- Εὐαλωσία δημήτηρ (ἄλως) die Tenne oder Scheuer füllende Ceres. Hesych. — λωτος, ὁ, ἡ, (ἄλίσκω) leicht wegzunehmen, zu erobern, bezwingen, bekommen, fangen.
- Εὐάμπελος, ὁ, ἡ, mit schönen Weinstöcken oder zum Weinbau geschickt.
- Εὐάν, wie εὐα, euan, ein Ausruf und Zuruf der Bacchantinnen bey der Bacchusfeyer.
- Εὐανάγνωστος, ὁ, ἡ, (ἀναγνώσκω) leicht zu lesen. — γωγος, ὁ, ἡ, (ἀναγωγή) leicht herauszuholen, zu bringen und auszuverfen. Dioscor. 3, 44.
- Εὐανδιδάκτος, ὁ, ἡ, der leicht eines andern sich belehren läßt. Antonin. I. 7 lieft Suidas so, wo andere εὐδιαλέκτος oder εὐδιαλλάκτος. — ὄτος, ὁ, ἡ, (ἀναδιδῶμι) leicht zu verdauen.
- Εὐανάκλητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐανακλήτως (ἀνακαλέω) leicht zurückzurufen, zurückzubringen; metaph. leicht umzustimmen: leicht auszusprechen: Xen. ven. 7, 5. — κόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) Plutar. 7 p. 799. leicht zurück zu führen oder bringen.
- Εὐανάληπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) leicht wieder zu erhalten, leicht zu verbessern oder zu stärken. — λωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verwenden. — μυηστος, ὁ, ἡ, sich leicht oder gut erinnernd, gut behaltend: Hierocles Pyth. — πνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) zum Athemholen geschickt: zw. — σφαλτος, ὁ, ἡ, (ἀνασφάλλω) leicht oder bald sich wieder erholend (vom Lager, von der Krankheit), Hippocr. v. ἀνασφάλλω. — τρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέπω) leicht umzuwerfen, unzulässig. Cic. Att. 2, 14. — τροφος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέφω) leicht wieder durch Nahrung zu stärken: zw.
- Εὐανδρέω, ὦ, viele Menschen oder gute tapfere Menschen haben. — δρία, ἡ, Tapferkeit: von einem Orte: die Menge oder Fruchtbarkeit von schönen Männern: zu Athen war es ein Wettstreit von schönen Männern: Xen. Memor. 3, 3, 12. daher Andocides c. Alcib. p. 133 sagt:

- νενηκτῶς εὐανδρία καὶ λαμπάδι. — δρος, ὁ, ἡ, mit oder von guten schönen oder tapfern Menschen oder Männern: γῆ, Aristoph. Nub. 300. Pindar. Pyth. I, 78.
- Εὐάνεμος, ὁ, ἡ, von oder mit gutem günstigen Winde; starken Winden ausgesetzt, windig: Sophocl. Aj. 198. — νετος, ὁ, ἡ, (ἀνήμι) leicht aufzulösen: Dioscor. 5, 152.
- Εὐάνθειος, α, ου, η, εὐάνθεμος f. v. a. εὐανθής: zw. — Ἐώ, ὦ, gut oder schön blühen, blühend oder blumig seyn: zw. bey Hippocr. eine falsche Lesart. — Ἐῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) schön blühend: überh. schön oder bunt von Farben.
- Εὐάνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) nach Hesych. ἐπὶ μηδενὶ ἀνιμῶνος, πρᾶος, κτεινῆνος: ορπος. δυσάνιος: wird mit ἐήνης verwechselt. — νοικτος, ὁ, ἡ, (ἀνοίγω) leicht zu eröffnen. — νορία, ἡ, Dor. ff. εὐήν.
- Εὐάντης, f. v. a. d. folgd. wie δυσάντης. — τητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man leicht gern oder oft begegnet: opp. δυσάντητος; daher von guter Vorbedeutung, Ahndung: angenehm, willkommen, gefällig, freundlich. — τίλεκτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω) dem leicht zu widersprechen ist, leicht zu widerlegen. — τυξ, υγος, ὁ, ἡ, Beyw. des Wagens, mit einer schönen ἀντιξ, Wagenlitze oder Rädern: Suidas erklärt es d. εὐάξων.
- Εὐάξος, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἄγνυμι) leicht zu zerbrechen: weichschaalig: Geopon. 10, 57. not.
- Εὐαπάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαπαλλάκτως (ἀπαλλάττω) wovon man sich bald oder leicht losmachen kann. — πάντητος, ὁ, f. v. a. εὐάντητος. 2 Maccab. 4. wovon εὐαπατησία, ἡ, comitas, Freundlichkeit: Plutar. 7 p. 735. — πάριστος, ὁ, ἡ, (ἀπαρτίζω) leicht zu vollenden oder ganz zu machen: zw. — πάτητος, ὁ, ἡ, (ἀπατάω) leicht zu hintergehen. — πόβατος, ὁ, ἡ, (ἀποβαίνω) leicht zum herabsteigen. — πόδεικτος, ὁ, ἡ, (ἀποδείκνυμι) leicht zu beweisen. — πόδεκτος, ὁ, ἡ, gern angenommen, werth, lieb; zw. — πόδοτος, ὁ, ἡ, (ἀποδίδωμι) leicht wieder zu geben oder abzuführen. — πόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. — ἴτως, leicht zu beantworten. — πολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι) leicht zu vertheidigen, zu entschuldigen. — πόλυτος, ὁ, ἡ, (ἀπολύω) leicht loszumachen, ab- oder auszulösen. — πόρρυτος, ὁ, ἡ, leicht abfließend. — πόσειστος, ὁ, ἡ, (ἀποσείω) Adv. — στως, leicht abzuschütteln. — πόσπαστος, ὁ, ἡ, (ἀποσπάω) leicht ab- wegzuziehen. — ποτείχιστος, ὁ, ἡ, (ἀποτειχίζω) leicht durch eine Mauer oder Burg zu trennen, zu befestigen, zu beschützen.

Εὐαπόθυκτος, ὁ, ἢ, (ἀποφεύγω) leicht zu entgehen.

Εὐαρόδης, ἑός, ὁ, ἢ, (ἄρω) gut bewässert, leicht-gut oder geschickt zu bewässern: Plutar. 9 p. 615.

Εὐάρεσκος, ὁ, ἢ, Adv. εὐάρεσκῶς gefällig, nachgebend: Xen. mem. 3, 5, 5. — ῥεστέω, ᾧ, gefallen: pass. seinen Gefallen woran finden, sich woran ergötzen: zufrieden seyn; d. Gegentl. v. δυσαρστέω. — ρεστήριος, ὁ, ἢ, ver-söhnend; zw. — ῥεστήσις, εως, ἢ, Billigung, Zufriedenheit. — ρεστικός, ἢ, ὄν, der gern gefällt oder zufrieden ist. — ρεστος, ὁ, ἢ, gefällig, angenehm: neutr. zufrieden, nicht misvergnügt: oppo. εὐσάρεστος. — ῥιζμητος, ὁ, ἢ, leicht zu zählen: wenig, gering an Zahl.

Εὐαρκής, ἑός, ὁ, ἢ, (ἀρκέω) genügend, helfend: die von Budaeus u. Steph. angeführten Stellen des Strabo 5 p. 365 u. mehrere gehören vielm. zu ἐνερκής.

Εὐαρκτος, ὁ, ἢ, (ἄρχω) wohl oder leicht-gut zu regieren.

Εὐάρματος, ὁ, ἢ, (ἄρμα) der einen guten Wagen, Streitwagen hat, oder ihn wohl gebraucht. — μοστέω (ἀρμωστός) wohl gepast, gefugt, eingerichtet, wohl gemischt, temperirt. πνεύματι καὶ θερμασίη Hippocr. praeccept. 4. davon — μοστία, ἢ, die gute Mischung, Einrichtung: die Schicklichkeit, Geschicklichkeit: von Menschen Geschmeidigkeit: schöne Musik, wie εὐάρμοστος schön in Musik gesetzt oder gespielt: Aristot. Eudem. 3, 2. — μοστος, ὁ, ἢ, Adv. εὐαρμότως, gut passend, sich schickend. S. d. vorh.

Εὐαρνος, ὁ, ἢ, (ἀρήν) mit oder von vielen Schaafen oder Lämmern.

Εὐάρροσι, ὁ, ἢ, gut zu ackern: gut geackert; die Lesart εὐάρροτος (ἀροτρού) αἰλαξ Epigr. ist falsch.

Εὐάρτυος, ὁ, ἢ, (ἀτύω) wohl zubereitet, angerichtet.

Εὐαρχία, ἢ, f. v. a. εὐαγχεσία, gute Führung, Regierung; von — χος, ὁ, ἢ, (ἀρχω) der gut anfängt, oder leitet, regiert, oder leicht zu regieren ist; εὐαρχος heißt Κύκνος, der zuerst den Spiess des Achilles einweihete; εὐαρχος ἐμπολεὺς im Epigr. des Phaniās, der erste Käufer, der das Handgeld giebt; davon hat Hesych. εὐαρχίᾳ st. ἔρξομαι u. εὐαρχισασθαι, ἀπάρξασθαι.

Εὐας, ὁ, εὐασμα, τὸ, εὐασμός, ὁ, (εὐάζω) das Jauchzen u. εὐα rufen; 2) bey den Römern die *ovatio*. Plutarch. Marcel. 22 wo erst ἔπειν hernach εὐασμὸν sieht: Dionys. Antiq. 5, 47 nennt die *ovatio* Σπριαμβὸν εὐαστήν u. sagt d. lat. sey aus dem griech. verderbt.

Εὐαστεία, ἢ, fem. von εὐαστήρ. — στερος, ὁ, ἢ, (ἀστήρ) hellglänzend; Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

eigentl. hellgestirnt: zw. — στήρ, ἥρος, ὁ, oder εὐαστήρ, d. i. εὐάζων. S. in εὐας; davon — στικός, ἢ, ὄν, bacchantisch. S. εὐας.

Εὐαυγής, ὁ, ἢ, (ἀυγή) gut sehend; 2) hell, klar, deutlich, rein. Wird oft mit εὐαγής verwechselt.

Εὐαυξής, ἑός, ὁ, ἢ, (αὐξέω) gut wachsend, zunehmend.

Εὐαφήγητος, ὁ, ἢ, (ἀφηγέομαι) leicht zu erklären, zu erzählen. — Φής, ἑός, ὁ, ἢ, gut- sanft weich anfassend oder berührend; oder zu berühren, anzufassen; davon εὐάφεια, ἢ, die Weichheit, Sanftheit im Anfühlen. — Φορμος, ὁ, ἢ, Adv. — μως (ἀφορμή) von oder mit guter Gelegenheit oder Anlage: bequem, gelegen, erwünscht: leicht zu vertheidigen. — Φορος, ὁ, ἢ, (ἀφοράω) leicht daher unten zu erblicken: bey Suidas.

Εὐαχσίω im Hesiod. lasen einige st. εὐοχσίω.

Εὐβαστακτος, ὁ, ἢ, (βαστάζω) leicht zu tragen. — βατος, ὁ, ἢ, zugänglich: Polyb. — βιος, ὁ, ἢ, oder ἐβίωτος, gut bequem, rechtschaffen: glücklich lebend: bey Aristot. von Thieren, die sich wohl zu nähren wissen, gleichsam industriös sind. — βλαπτος, ὁ, ἢ, (βλάπτω) dem man leicht schaden, den man leicht verletzen kann. — βλάστεια, ἢ, das gute Keimen, aufschiefen oder wachsen. — βλαστέω, ᾧ, gut keimen, treiben, aufschiefen, wachsen; davon — βλαστής, ἑός, ὁ, ἢ, gut keimend, treibend, schiefend, wachsend. — βλαστία, ἢ, f. v. a. εὐβλάστεια.

Εὐβλαστος, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐβλαστής. — βλητος, ὁ, ἢ, leicht zu treffen, dem Schusse oder Wurfe ausgesetzt: Appian. — βοθήητος, ὁ, ἢ, (βοθῶ) dem leicht zu helfen oder abzuhelfen ist. — βολέω, ᾧ, ich bin glücklich im Werfen des Spiesses, Netzes, der Würfel; βίλος. — βολος, ὁ, ἢ, glücklich im werfen, z. B. des Netzes, Spiesses, der Würfel (βόλος). — βόδω. S. das folgende. — βορία, ἢ, die gute Nahrung; fette Weide, von βόω, βέσκω; wovon auch Aristot. H. A. 9, 40. εὐβοῦνται st. εὐωχοῦνται. Bey Strabo 2 p. 764 παθία εὐβοῦμένα, voll guter Weide, richtiger von εὐβοτος abgeleitet. — βόστρυχος, ὁ, ἢ, mit schönen Locken. — βοτῆω. S. εὐβοσία. — βοτος, ὁ, ἢ, von guter Weide, gut zur Weide: Hom. Od. 15, 405, oder gut zu weiden: gut geweidet, wohl genährt. Theocrit 5, 24. — βοτρος, ιος, ὁ, ἢ, voll Trauben, mit schönen Trauben. — βουλία, ἢ, guter Rath; nud was dies voraussetzt, Einsicht; Klugheit. — βουλος, ὁ, ἢ, Adv. εὐβούλως, (βει-  
Ο ο



- λή) von gutem Rathe, guten Rath gebend: von guter Einsicht, einsichtsvoll: klug, vorsichtig.
- Εὐβροχος, ὁ, ἢ, ἄμμα, Anthol. Knoten oder Schlinge des βρύχος, *laqueus*.
- Εὐβύριος, ὁ, ἢ, S. βύριον. — βρωτος, ὁ, ἢ, gut zu essen, eßbar. — βωλοστρόφοτος, ὁ, ἢ, (βῶλις στρόφω) dessen Schollen sich leicht umwenden oder pflügen lassen: zw.
- Εὐγάθης, εὐγάθης, ὁ, ἢ, dor. st. εὐγάθης, (γαθῶ statt γηθῶ) erfreulich, angenehm, froh: vom Opfer Eur. Iph. Tr. 212. v. Gefchrey, Herc. 792. — γαιος, ὁ, ἢ, (γαῖα) f. v. a. εὐγαιοί, — γάλακτες, οἱ, αἱ, (γάλα) wohlgefängte: Hefych. — γάληνος, ὁ, ἢ, Adv. εὐγαλήνως, (γαλήνη) sehr heiter: zw. — γαμία, ἢ, die glückliche Heyrath: Pollux 9, 160. — γαμος, ὁ, ἢ, glücklich verheyrathet.
- Εὐγαε, Adv. (γε, εὐ) das im Lat. beybehaltene *euge*, gut so! recht! bravo! auch im Spotte.
- Εὐγαιος, ὁ, ἢ, mit oder von gutem fruchtbaren Boden. — γένεια, ἢ, gutes oder edles Herkommen, edle Abkunft; die damit verbundene oder davon zu erwartende Edelmüthigkeit, edler Charakter, Trefflichkeit: auch von Thieren und Sachen die gute Art, der gute Stamm, die Aechtheit. — γένειος, ὁ, ἢ, (γένειον) mit einem starken Barte, bärtig, bey Hom. Beyw. des Löwen mit der Mähne am Halfe; 2) f. v. a. εὐγένιος. — γενέτειρά, ἢ, das fem. v. — γενέτης, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐγενῆς. — γενῆς, ἑός, ὁ, ἢ, Adv. εὐγενῶς, (γένος) von gutem edlen Geschlechte, edler Abkunft: übergetragen, edelgesinnt, edelendkend, wie *nobilis, generosus*: von Thieren u. Sachen von guter Art, von gutem Stamme, ächt: überh. gut. — γενίζω, δι. εὐγενῆ ποιῶ. Excerpta Grotii p. 917 σὺ δ' εὐγενίζεις τὴν πόλιν πράσων καλῶς.
- Εὐγένιος, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐγενῆς: auch eine Art Weintraube: Hefych. *eugeneum* in den Script. R. R. Geopon. II, 3, 4. — γενίς, ἴδος, ἢ, die Edle: zw. — γεφύρωτος, ὁ, ἢ, (γεφύρω) mit einer guten Brücke versehen: gut oder bequem, eine Brücke da anzulegen: Polyb. 3, 66. — γεώρητος, ὁ, ἢ, (γεωργῶ) gut zu bebauen, zu beackern, fruchtbar: zw. — γεως, ω, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐγειος. — γηρία, ἢ, glückliches Alter. — γηρῦς, ἑός, ὁ, ἢ, (γηρῦς) gut- helltönend. — γηρως, ω, ὁ, ἢ, (γηρας) von glücklichem Alter: glücklicher Greis. — γλαγῆς, ὁ, ἢ, u. εὐγλάγης, ὁ, ἢ, auch εὐγλαῖς, ακτος, ὁ, ἢ, voll reich an Milch: γλαῖς, γλαῖς, ἢ, die zweyte Form bey Lucian. Tragop. 110. bey

- Nicand. Ther. 617. die dritte im Epigr. des Leonidas: ἐρμῆ τυροετῆρι καὶ εὐγλαγί τῶν χιμῶραρχον τράγον. — γληνός, ὁ, ἢ, (γλήνη) mit schönem Augapfel, überhaupt mit schönen, guten scharfen Augen. — γλυπτος, ὁ, ἢ, (γλύφω) gut oder schön ausgehöhlt, ausgehauen oder in Stein oder Erz gegraben, geschnitten. — γλυφῆς, ἑός, ὁ, ἢ, f. v. a. d. vorherg. — γλωσσία, εὐγλωττία, ἢ, gute, fertige Zunge, Beredsamkeit, Redseligkeit. — γλωσσοσ, εὐγλωττος, ὁ, ἢ, von oder mit einer guten Zunge, γλώσσα; der gut reden oder singen kann; davon — γλωπτέω u. εὐγλωπτίζω, eine gute Zunge haben, gut reden oder singen können. Die zweyte Form hat Philostr. Apol. 6, 36. wo das darnebenstehende τοὺς χαραδριῶς weggeschriehen werden muß, damit man εὐγ. hier nicht für ein activ. halte.
- Εὐγμα, τὸ, f. v. a. εὐχος v. εὐχομαι. In Photii Lexikon steht: εὐγματοειῶν εὐχῆς ἀξίῳν; soll vermuthl. εὐγμάλειον heißen.
- Εὐγναμπτος, ὁ, ἢ, (γνάμπτω) f. v. a. εὐκαμπτος: gut- stark oder krumm gebogen; leicht zu biegen. — γνωμνέω, ῶ, ich habe die Gefinnungen, Denkungsart eines und handle wie ein εὐγνώμων, ich denke oder handle gut, edel, billig, gütig, milde, klug, einsichtsvoll, vorsichtig u. dergl. — γνωμοσύνη, ἢ, Charakter und Denkungsart eines εὐγνώμων: also Gutheit, Güte: Billigkeit: Einsicht, Klugheit u. dergl. von — γνώμων, ονος, ὁ, ἢ, Adv. εὐγνωμόνως, von guter edler Gemüthsart, Gefinnung: gut oder edelendkend: von gutem richtigen Verstande und Beurtheilungskraft, verständig, überlegt, klug, vorsichtig; bey Xen. Mem. 2, 8, 6 billig, auch gelinde, milde, gütig. — γνώριστος, ὁ, ἢ, (γνωρίζω) leicht zu erkennen, kennbar, kenntlich. — γνωστος, ὁ, ἢ, Adv. εὐγνωστός, wohl \*kannt: leicht zu kennen: Xen. Oec. 20, 14. — γομφος, ὁ, ἢ, (γόμφος) gut oder fest zusammengefügt, stark besetzt: πύλη, Eur. Iph. Tr. 1286. — γόνυατος, ὁ, ἢ, (γόνυ) mit guten schönen deutlichen Knien, Ablätzen, Knoten. — γονία, ἢ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter Kinder. Xen. Lac. 1, 6. von — γονος, ὁ, ἢ, (γονή) fruchtbar, von glücklicher Zeugung. — γραμμία, ἢ, ἀκριβῆς τῶν ζωδίων, genaue u. schöne Zeichnung der eingewebten Figuren: Athenae 5 p. 197. von — γραμμος, ὁ, ἢ, (γραμμῆ) schön gezeichnet. — γραφῆς, ἑός, ὁ, ἢ, schön geschrieben: act. schön schreibend. — γυρος, ὁ, ἢ, (γυρός) im Kreite herumgeführt, rund; zw. — γώνιος,

- ὁ, ἡ, (γωνία) gradewinklich, winkelrecht: Xen. Oec. 4, 21.
- Εὐδαίδαλος, ὁ, ἡ, schön und künstlich gearbeitet: ναός, Dionysf. halic. — δαίμωνέω, ᾧ, ich bin glücklich, wohlhabend, reich; davon — δαίμονημα, τὸ, glücklicher Ausgang, Glück; zw. — δαίμονία, ἡ, Glück, Glückseligkeit: glücklich Zustand. — δαίμονίζω, glücklich schätzen und preisen. — δαίμονικός, ἡ, ὄν, die Glückseligkeit betreffend, zur Glückseligkeit gehörig: Xen. Mem. 4, 2, 34. εὐδαιμονιῶς πράττει Aristoph. Pac. 856 lebt. ist glücklich, f. v. a. εὐδαιμόνως. — δαίμονισμα, τὸ, das glücklich geschätzte, das Glück: Plato Ep. 8. u. Appian. — δαίμονισμός, ὁ, das glücklich preisen oder schätzen. — δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδαιμόνως, mit einem guten δαίμων oder genius oder Schicksale, glücklich, selig; besonders wie *beatus*, beglückt, begütert, reich.
- Εὐδαίνω, Lycophr. 1354 f. v. a. εὐδῶ.
- Εὐδάκρυτος, ὁ, ἡ, mit oder von vielen Thränen: mit schönen Thränen, aus Philostr. — δάπανος, ὁ, ἡ, (δαπάνη) viel Aufwand machend: Plutar. Q. S. 2, 2. pass. von mäßigem Aufwande. — δαρκής, ἑός, ὁ, ἡ, ft. εὐδρακής: Hefych. — δείελος, ὁ, ἡ, Odyss. β. 167 εὐδείλου θάνατον legen einige aus εὐθλον v. δέελον ft. εἴθλον, andre εἰ πρὸς δείλην κείμενον von der Lage gegen Abend, einige εὐκρατον, von εὐδιον. Bey Pindar Olym. 1. 178 ist εὐδείλος λόφος eben so zweydeutig. S. δείλος. — δεινός, ἡ, ὄν, ft. εὐδεινός. — δειπνος, ὁ, ἡ, der wohl speiset, wohl bewirthe wird; Aesch. Choe. 482 von den Todtenopfern; v. ζείπνος. Eben so als Beywort v. δαίς, gut, köstlich, froh: Eur. Med. 200. — δένδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit guten schönen oder vielen Bäumen: zur Baumzucht geschickt. — δέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit gutem starkem Felle: zw. — δέψητος, ὁ, ἡ, gut gegerbt od. mit den Händen erweicht: Hipp. — δηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich u. klar. — δια, ἡ, (εὐ, ζεύς, δις) gutes- heiteres- stilles- trocknes auch warmes Wetter; auch vom Meere die Stille, Windstille, Ruhe, tranquillitas: Xen. Cyr. 6, 1: 16.
- Εὐδιάβατος, ὁ, ἡ, wodurch- worüber man leicht gehn kann. — βλητος, ὁ, ἡ, oder εὐδιάβολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) leicht zu verläumdnen: übel zu deuten oder anzulegen.
- Εὐδιάγνωστος, ὁ, ἡ, leicht zu unterscheiden. — γωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγή) vergnügt Diocor. 4, 61. vergnugend.
- Εὐδιάζω u. εὐδιαζομαι, f. v. a. εὐδῶ. βίος ἀσάλευτος ἡσυχία εὐδιαζόμενος ein in unerschütterter Stille und Ruhe geführtes Leben: Aeschin. dial. 3. 17.
- Hefych hat auch εὐεδιάζω für εὐδῶ ποιῶ.
- Εὐδιάθετος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδιαθέτως, gut angeordnet: gut disponirt, gut gelinnet: gut, leicht zu verkaufen. δ. διατίθημι. — θρυπτος, ὁ, ἡ, (διαθρύπτω) leicht zu zerbrechen: zw.
- Εὐδίαιος, ὁ, das Loch unten im Schiffe das Wasser abzulassen: Plutarch Symp. Q. 7, 1. vergleicht damit den Alter. — αἰτερος, α, ον, ein unregelm comp. v. εὐδιος, ανεμος ein mit Heiterkeit des Himmels verbundener Wind: Xen hell. 1, 6. 39. — αἰρετος, ὁ, ἡ, (διαίρω) wohl getheilt, getrennt, abgefondert, also auch deutlich: gut oder leicht zu trennen, theilen, absondern. — αἰτητος, ὁ, ἡ, (διαίτω) leicht zu beurtheilen, zu entscheiden: Strabo. — αιτος, ε, η, (διαίτα) gut oder mäßig lebend: Xen. apol. 19. — ἀκλαστος, ὁ, ἡ, (διακλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich: zweif. — ἀκόμιστος, ὁ, ἡ, (διακομίζω) leicht hinüber- hindurch zu tragen- zu bringen. — ἀκοπος, ὁ, ἡ, εὐδιακοπος, (διακόπτω) leicht zu durchhauen, schneiden, trennen: Polyb.
- Εὐδιακόσμητος, ὁ, ἡ, (διακοσμέω) leicht in Ordnung zu bringen, in den Stand zu setzen: Polyb. 8, 36. — ἀλλακτος, ε, η, Adv. εὐδιαλλάκτως, (διαλλάσσω) leicht zu verföhnen, verföhnlich.
- Εὐδιάλογος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐμιλος. Suid. — ἀλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) leicht aufzulösen, zu trennen, zu vernichten: leicht beyzulegen, zu schlichten: auch, f. v. a. d. vorh. — ἀνέμητος, ε, η, (διανέμω) leicht zu vertheilen. — ἀνός, (εὐδία) heiter, warm: Pind. Ol. 9. 146 u. Pyth. 5, 12. wo jetzt εὐδῶν ὄσιθε: ἀπνευστος, ὁ, ἡ, f. v. a. das folgd. zw. — ἀπνος, contr. εὐδιάπνος, ὁ, ἡ, (διαπνοή) leicht zu durchwehen, zu durchläufen: od. durch die Transpiration zu verdampfen. — ἀρρωτος, ὁ, ἡ, (διαρρω) gut vergliedert oder mit einander verbunden. — ἀρπαστος, ὁ, ἡ, (διαρπάζω) leicht zu plündern, zu rauben.
- Εὐδιαρρίπιστος, ὁ, ἡ, (διαρρίπιζω) leicht auseinander zu wehen od. zu zerstreuen: γνῶ. — ἀσπαστος, ὁ, ἡ, (διασπάω) leicht zu zerreißen. — ἀστολος, ὁ, ἡ, (διαστολή) gut getrennt, unteschieden: zw. — ἀτμητος, ὁ, ἡ, gut zerschnitten, getrennt, getheilt: zw. — ἀφρατος, ὁ, ἡ, (διάφραίρω) und εὐδιάφρατος, ὁ, ἡ, (διαφραρά) leicht zu verderben.
- Εὐδιαφορώ, ᾧ, vorzüglich seyn, excellere: Geopon. 17, 6. 12. — φέρωτος, ὁ, ἡ, (διαφορώ) leicht durch den Schweiß oder durch die Transpiration zu verdampfen, auszuführen: gut zu verdauen, digerere: 2) active, der leicht schwitzt oder transpirirt. — φικτος,

- ὁ, ἡ, (διαφύγω) leicht zu vermeiden: zweif.
- Εὐδιάχυτος, ὁ, ἡ, leicht zu schmelzen, zum fließen zu bringen: Plutarch. — χύρωτος, ὁ, ἡ, (διαχύρω) leicht zu verdauen u. mit den Excrementen heraus zu führen: auch active, der leicht abführt.
- Εὐδιάω, (εὐδία) von der Luft, Wetter, Tage, Meere still, ruhig, heiter, trocken oder warm seyn; bey Apollon. τιμνον πλόον εὐδιώωντες d. i. bey heiterm guten Wetter und Winde.
- Εὐδιδάκτος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu belehren, gelehrig.
- Εὐδιεινός, ἡ, ὄν, f. v. a. εὐδιος, Adv. εὐδιεινῶς, bey Orph. hym. 21, 5. steht εὐδιεινός, wo es εὐδιεινός heißen sollte.
- Εὐδειξόδος, ὁ, ἡ, leicht abzuführen. zw. — στος, ὁ, ἡ, (δίημι) leicht zu zerlassen, leicht schmelzend: Dioscor. 1, 18. — ἡγητος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu erzählen.
- Εὐδεινός, S. εὐδιεινός.
- Εὐδικία, ἡ, (δική) Gerechtigkeit.
- Εὐδινητος, ὁ, ἡ, (δινώω) leicht oder viel gedreht. — νος, f. v. a. εὐδιος.
- Εὐδισδος, ὁ, ἡ, wodurch man leicht gehen kann. — οίκητος, ὁ, ἡ, (δισκίω) gut oder leicht zu verwalten, oder zu behandeln. — οπτος, ὁ, ἡ, (δισπτομαι) leicht zu durchsehen, durchsichtig. — ὀρθωτος, ὁ, ἡ, (δισρθώω) leicht zu verbessern, gut verbessert.
- Εὐδιος, ὁ, ἡ, (εὐδία) vom Tage, Luft, Wetter, Meere heiter, still, ruhig, trocken, warm. Der compar. und superl. εὐδιώτερος und εὐδιώτατος, bey Hippocr. aer. loc. 7. werden vom ungebr. εὐδής gemacht. Bey Xen. findet sich εὐδιώτερος.
- Εὐδημος, ὁ, ἡ, (δομέω) gut, schön gebaut.
- Εὐδοκίω, ὦ, m. d. dat. damit zufrieden seyn, bestimmen, darein willigen, genehmigen; auch mit folgd. infn. bey Polyb. häufig; davon — κησις, ἡ, die Zufriedenheit, Bestimmung, Genehmigung. — κητος, ὁ, ἡ, (εὐδοκέω) gefällig, angenehm: zw. — κία, ἡ, f. v. a. εὐδοκήσις, Liebe, Zuneigung, Wohlgefallen. N. T. — κίμνω, ὦ, oder εὐδοκίμομαι, (εὐδοκίμος) ich stehe in einem guten Rufe, komme in einen guten Ruf, bin oder werde berühmt; finde Beyfall, verdiene Lob; bin beliebt, angenehm, geschätzt; bin glücklich; davon — κίμησις, ἡ, das Erlangen von Beyfall, Ehre, Ruhm. — κίμος, ὁ, ἡ, (δόκη) gebilligt, gelobt, gerühmt, geehrt, berühmt. — κομίνωος, Adv. (εὐδοκίω) mit Genehmigung: m. d. dat. Polyb.
- Εὐδοξέω, ὦ, (δόξα) ich habe einen guten Namen, stehe in gutem Rufe: habe
- Ruhm und Ehre; davon — ξία, ἡ, guter Ruf, Ehre, Ansehen, Ruhm. — ξος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδοξῶς, (δόξα, εὐ) in gutem Rufe stehend, berühmt, geehrt. Bey Herodot. 7, 99 λέας εὐδοξοτάτας παρείχοντο, d. i. die besten Schiffe, f. v. a. εὐδοξοκωτάτας, wie Hesych. sonst εὐδοξίμος braucht.
- Εὐδουλος, ὁ, ἡ, gut mit den Sklaven umgehend.
- Εὐδρακῆς, ὁ, ἡ, (δέρκω) scharffsichtig: Sophoc. Phil. 844.
- Εὐδράνεια, εὐδρανία, ἡ, (εὐδρανής) körperliches Wohlfinden, Wohlseyn mit Stärke, Kraft.
- Εὐδρομέω, ὦ, gut, schnell oder glücklich laufen, ἐπιτοπέλος, Jamblich. Pyth. §. 51. glücklich bis ans Ende laufen, wo falsch εὐδραμεῖν steht. — μίς, ἡ, guter- glücklicher oder schneller Lauf, Schnelligkeit. — μίς, οὐ, ὁ, schnell, gut laufend, schneller Läufer. — μος, ὁ, ἡ, schnell oder glücklich laufend.
- Εὐδρσος, ὁ, ἡ, wohl bekant.
- Εὐδύνατος, ὁ, ἡ, wohlvermögend, kräftig, mächtig.
- Εὐδυσώπητος, ὁ, ἡ, Adv. — ἦτως, leicht zum erröthen zu bringen, sich leicht schämend, leicht zu erbitten. S. δυσώπew.
- Εὐδω, ich schlafe, von ἄω, αὖω kommt λαύω, wie ἔω, ἰέω, ἡμι, ἰάλλω: von εὐω, εὖω kommt εὐδω.
- Εὐέανος, ὁ, ἡ, (εὐάνος) gut oder schicklich gekleidet: zw.
- Εὐέγρετος, ὁ, ἡ, leicht zu erwecken, munter: Hierocles Pyth. p. 70. Lond.
- Εὐέδρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐέδρως (εὐρα) gut, sicher sitzend, sessliegend; pass. worauf man sicher sitzt, sicher, fest, bey ἴππος: Xen. Equ. 1, 12, ὄρνις, Aelian. II. A. 16, 16 von glücklicher Bedeutung, nach dem Sitze, den er hat.
- Εὐείδης, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδος) von guter Bildung, gut gebildet, schön.
- Εὐείκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάω) leicht zu errathen: Hesych.
- Εὐείκτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐείκτως, (εἶκω) nachgiebig, folgsam, willig.
- Εὐείλος, ὁ, ἡ, (εἶλη) apricus, der Sonne ausgesetzt, warm.
- Εὐείματιέω, ὦ, oder εὐεσιμονέω, (εὐείματος, εὐείμων) ich habe gute Kleider an, bin gut gekleidet. — ματος, ὁ, ἡ, (εἶμα) gut oder glücklich gekleidet.
- Εὐείμων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐείματος.
- Εὐείρος, ὁ, ἡ, (εἶρος, εἶρον) mit oder von guter Wolle. Im Etym. M. steht auch εὐέρετος und εὐερεία dafür. Jene Form hat Sophoc. Trach. 675: εὐείρος Aristoph. Av. 121. S. εὐερεία.
- Εὐείσβολος, ὁ, ἡ, (εἰσβλή) f. v. a. εὐέμβολος, von einer Gegend, welche feindlichen Einfällen offen steht.

- Εὐέμβατος, ὁ, ἤ, (ἐμβαίνω) leicht abgehend: Hippocr.
- Εὐεκριτικός, ἤ, ὄν, f. v. a. das folgd. zw. — κριτός, ὁ, ἤ, leicht abzufondern, oder aus dem Körper abzuführen.
- Εὐέκλυτος, ὁ, ἤ, (ἐκλύω) leicht abzuwaschen.
- Εὐέκλυτος, ἔ, ἤ, (πλύω) leicht auszuwaschen oder zu reinigen: eigentl. von den Sachen, die der Walker reiniget. — πύρωτος, ὁ, ἤ, (ἐκπύρω) leicht zu verbrennen.
- Εὐέκρυπτος, ὁ, ἤ, (ρύπτω) f. v. a. εὐέκλυτος.
- Εὐεκτέω, ὦ, ich bin wohl bey Leibe, bey Gesundheit: ich befinde mich wohl, bin gesund, stark, dick und fett; von — τής, ου, ὁ, oder εὐεκτικός. Adv. — τικῶς d. i. εὐ oder καλῶς ἔχω, der sich wohl befindet, (am Körper) gesund, stark oder fett ist. — τός, f. v. a. das vorh. zw.
- Εὐέκφορος, ὁ, ἤ, (ἐκφέρω) hervorzu bringen, auszusprechen, oder gut oder leicht hervorbringend oder gebährend.
- Εὐέλαιος, ὁ, ἤ, (ἐλαία) gute Oelbäume tragend oder gut Oel bringend, oder reich an Oel od. Oelbäumen. — λεγκτός, ὁ, ἤ, (ἐλέγχω) leicht zu überzeugen, überführen, widerlegen. — λικτός, ὁ, ἤ, (ἐλίσσω) wohl zusammen gewickelt, wohl gedreht.
- Εὐέλκῆς, ἑός, ὁ, ἤ, (ἔλκος) dessen Wunden oder Geschwüre leicht zu heilen: Gegentheil von δυσελκῆς.
- Εὐέλκῆς, ὁ, ἤ, Quint. Smyrn. 13, 243 ἑτέρος εὐέλκῆος soll wohl εὐσαλπέος heißen.
- Εὐέλπις, ἴδος, ὁ, ἤ, von guter Hoffnung, der gute Hoffnung hat oder macht oder giebt. — πιστι, Adv. (ἐλπίζω) mit oder unter guter Hoffnung. — πιστία, ἤ, gute Hoffnung.
- Εὐέμβατος, ὁ, ἤ, (ἐμβαίνω) von leichtem, guten, bequemen Eingange, Zugange, leicht hineingehend. Hippocr. — βλητός, ὁ, ἤ, leicht zum Einfall, zum Ueberfall: vom Menschen, der leicht von Krankheiten überfallen wird. — βολος, ὁ, ἤ, f. v. a. das vorh.
- Εὐέμετος, ὁ, ἤ, leicht oder bald Erbrechen erregend, gut zum Erbrechen: der leicht sich erbricht. — μέω, ὦ, leicht sich erbrechen oder spöyen: von — μέος, ὁ, ἤ, sich leicht erbrechend, zum Erbrechen geneigt.
- Εὐεμπτώσις, ἤ, das leichte Hineinfallen: von — πτώτος, ὁ, ἤ, Adverb. εὐεμπτώτως, leicht hinein fallend, leicht strauchelnd: übergetr. sich leicht vergehend, leicht fehlend.
- Εὐένδοτος, ὁ, ἤ, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend.
- Εὐέντευκτος, ὁ, ἤ, (ἐντυγχάνω) f. v. a. εὐπροηγύρος.
- Εὐεξάγωγος, ὁ, ἤ, leicht heraus od. fortzuführen, wegzubringen. — ἀλειπτός, ὁ, ἤ, (ἐξαλείβω) leicht auszulöschen oder zu verwischen. — ἀνάλωτος, ὁ, ἤ, (ἐξαλλώω) leicht zu verzehren - zu verbrauchen - zu verdauen. — ἀπάτητος, ὁ, ἤ, (ἐξαπατάω) leicht zu hintergehen, zu betrügen. — απτός, ὁ, ἤ, (ἐξάπτω) leicht anzuzünden. — ἐλεγκτός, ὁ, ἤ, das verstärkte εὐελεγκτός: von ἐξελέγχω. — ἐλεικτός, ὁ, ἤ, (ἐξελίσσω) leicht heraus oder zu entwickeln, aus einander zu wickeln.
- Εὐεξία, ἤ, körperliches Wohlseyn, Wohlbefinden, der Zustand eines εὐεχτης oder, welches Wort Hesychius hat, εὐεχός; überh. gute Beschaffenheit, moralisch guter Zustand: bey Polyb. εὐ. ἐν τοῖς πολιεμαίοις, der ἀναξρία oppof. — ἰλαστός, ὁ, ἤ, (ἰλάσσω) leicht zu versöhnen. — ὀσός, ὁ, ἤ, mit einem guten oder leichten Ausgange.
- Εὐεπάγωγος, ὁ, ἤ, leicht darzu zu führen oder bringen: Polyb. 31, 13. — αἰσθητός, ὁ, ἤ, leicht oder fein empfindend oder bemerkend: pass. leicht zu empfinden od. zu bemerken. — ἀνὸρθωτος, ὁ, ἤ, (ἀνορθώω) leicht zu verbessern oder wieder gut zu machen.
- Εὐέπεια, ἤ, Wohlredenheit, schöne Rede, Beredsamkeit. — ἠβόλος, ὁ, ἤ, Adverb. — βόλος, der etwas leicht und wohl erlangt, wie ἐπιβόλος. — πηροέαστος, ὁ, ἤ, (ἐπηρεάζω) dem man leicht durch Chikane lästig werden u. schaden kann. — πῆς, ἑός, ὁ, ἤ, (ἔπος) wohlredend, schön sprechend, beredt. — πία, ἤ, f. v. a. εὐπέπεια.
- Εὐεπιβάτος, ὁ, ἤ, (ἐπιβαίνω) leicht zu besiegen, leicht anzufallen. — βλεπτός, ὁ, ἤ, leicht zu ersuhn od. erkennen, sichtbar. — βολος, f. v. a. εὐεπιβόλος. — βούλευτος, ὁ, ἤ, (ἐπιβουλεύω) leicht zu belauern, den man leicht überlisten, dem man leicht nachstellen kann.
- Εὐεπίγνωστος, ὁ, ἤ, od. — γνωστος, leicht zu erkennen. — πίσητος, ὁ, ἤ, (ἐπιπίσηται) Adverb. — ἴτως, leicht anzufallen, anzugreifen. — πέλιητος, ὁ, ἤ, leicht vergessend, vergesslich. — τιμικτός, ὁ, ἤ, Adv. εὐεπιμικτως, zur Vermischung im Umgange oder Handlungeneigt od. geschickt oder bequem: von Menschen und Ländern: auch von einem Haafen zum anlauden bequem. — πιστροπικός, ὁ, ἤ, (ἐπιστρέφω) leicht umzukehren: umzulenken: Appian. Pun. 8, 30. im Etymol. M. steht εὐεπίστροφος.
- Εὐεπιφορία, ἤ, bey Sextus Emp. Hypot. 1, 1, scheint f. v. a. εὐφορία, copia: bey Clemens Str. 2 p. 307. die Geneigtheit, große Neigung: von — πίφορος, ὁ, ἤ, was einen leichtnen Weg,

- Gang zu etwas hat, abschüssig ist, abfließt. Adverb. — *Φέρως*.
- Εὐεπιχείρητος*, ὁ, ἡ, was leicht anzugreifen od. anzufangen ist.
- Εὐεργατος*, ὁ, ἡ, *προς ἀγαθωσύνην*, Clemens Paed. 1 p. 109. leicht zu bilden. zw. — *γεία*, ἡ, (*εὐ ἔργου*) die Gutthat, Wohlthat; 2) der Titel eines Wohlthäters, *ψηφίζεσθαι τιμὴν εὐεργεσίαν*; 3) *ἐπὶ τῇ εὐεργεσίᾳ καὶ τῇ σωφροσύνῃ προτρέψειν*, Hocr. d. i. zu guten Handlungen und Sitten. — *γέτω*, ᾧ, ich thue, handle gut; 2) ich thue Gutes, erzeige Wohlthaten, mit d. accusf. daher auch in pass. *εὐεργετούμαι*, ich erhalte Wohlthaten; Xen. Mem. 2, 2. 3. — *γέτημα*, τὸ, gute Handlung; 2) Gutthat, Wohlthat. — *γέτης*, ου, ὁ, Wohlthäter, wohlthuend. — *γετητικός*, ἡ, ἢ, (*εὐεργετώ*) gerne oder gewöhnlich wohlthuend, wohlthätig. — *γετικός*, ἡ, ὄν, f. v. a. das vorherg. aber von *εὐεργέτης*, also eigentl. dem Wohlthäter gehörig oder eigen. — *γέτις*, ἰδος, ἡ, Wohlthäterin: wohlthätige. — *γέω*, ᾧ, ich bin glücklich, befinde mich wohl. sehr zw. — *γής*, ἑός, ὁ, ἡ, (*ἔργου*, *εὐ*) act. wohl, recht thugend, wohlthuend: Odyss. 22, 319. S. aber auch *εὐεργός*: geschickt machend, fertig arbeitend: pass. wohlgethan, geschickt gemacht, gut oder sorgfältig gearbeitet: Il. 24, 396. 273. Odyss. 17, 267. — *γία*, ἡ, f. v. a. *εὐεργεσία*: Joseph. Ant. 6, II, 2. zw. antiq. 16, 4 wird es aus Hesych. d. *εὐπεία* erklärt. Für *εὐεργία* eine f. L. bey Suidas. — *γός*, ὁ, ἡ, (*ἔργου*) guthandelnd, und denkend, gutartig: Od. 15, 421. 2) leicht zu machen. 3) γῆ gut bearbeitet, bestellt: Geopon. das Adv. *εὐεργῶς* ist theils von *εὐεργής*, theils von *εὐεργός* und hat also darnach verschiedene Bedeut.
- Εὐερέσιςτος*, ὁ, ἡ, (*ἐρεσίζω*) leicht zu reizen, reizbar.
- Εὐερείος*, S. in *εὐείρος*.
- Εὐερία*, ἡ, *εὐερίος* u. *εὐερός*, gut mit Wolle versehen, wollicht, *βοτὰ εὐερά* die Schaafe; *εὐερία*, ἡ, die Weichheit: Schol. Arist. Av. 121.
- Εὐερεία*, ἡ, *εὐερεία*, ἡ, starke Befestigung; von — *κής*, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. *εὐερείως*, (*ἔρκος*) wohl verzäunt oder eingefchlossen, wohl verwahrt, befestiget, festummannt: Il. 9, 468.
- Εὐερέμω*, ᾧ, ich habe gutes Glück, in Photii Lexic. — *μής*, ἑός, ὁ, ἡ, dem Hermes der Gott des Handels, des glücklichen Fundes und des zufälligen Glücks überhaupt günstig ist, der gut Glück hat: glücklich; davon — *μία*, ἡ, bey Hesych. Pollux 9, 160 u. Aelian. h. a. 5, 39. 8, 28, 17 ep. gut Glück im Fange und der Jagd.
- Εὐεργής*, ἑός, ὁ, ἡ, (*ἔργος*) gut wachsend, blühend: frisch oder gerade gewachsen. *δάφνη* Eur. Iph. Tr. 1100. Aelian. h. a. 8, 26 verb. es ni. *εὐθαλής*, *μέγιστος* u. *λίαν τεθληδὺς τῆν χλόην*. Von der Gegend sagt Strabo 16 p. 1083. A. *εὐβοτος καὶ εὐεργής ὥστε καὶ ἀειθαλῆ πρόφρων*. Von Menschen für schlank: Strabo 2 p. 274. S. vom gut gedeihenden Viehe II p. 767.
- Εὐεστία*, ἡ, gute, schöne Wohnung: ohne Zw. falsche Les. bey Dionys. hal. — *στίος*, ὁ, ἡ, (*ἔστια*) gut oder schön wohnend. zw.
- Εὐεστῶ*, u. *εὐετώ*; ingl. *εὐετός*, ἡ, (*εὐ εἶναι* wie *εστῶ* st. *ουσία* u. *ἀεεστῶ*, *Ἐ*wigkeit, *ἀπεστῶ*, st. *ἀπουσία*) Wohlseyn, Glückseligkeit; *εὐθυμία*.
- Εὐετηρία*, ἡ, (*εὐ, ἔτος*) Fruchtbarkeit des Jahres, fegebetes Jahr; Xen. Hier. 5, 5. — *τύς*, ἡ, ὅ, *εὐεστῶ*. bey Arat. Diosc. 368 hat st. *εὐετού* eine Handschr. *εὐεστοί* richtiger.
- Εὐεύτερος*, ὁ, ἡ, (*εὐέω, ῥίσκω*) leicht zu finden: Xen. oec. 8, 17.
- Εὐέφθοδος*, ὁ, ἡ, (*ἔφθοδος*) was einen guten, leichten Zugang, Angriff, hat. — *ψητος*, ὁ, ἡ, (*ἔψέω*) was leicht gekocht oder verdaut wird. — *ψος*, ὁ, ἡ, *ῥσπρια εὐεψα*, leicht, gut kochende Hülsenfrüchte.
- Εὐζήλια*, ἡ, die gute glückliche Nachlieferung, und dadurch erlangte Fertigkeit. *τῆς ἐν τοῖς λόγοις εὐζήλιας καὶ καλαριότητος*, Plutar. Lyc. 21. ihr Bestreben um einen guten und netten Ausdruck in Prosa, das Gegenth. *κακοζήλια*. — *λος*, ὁ, ἡ, der gut und glücklich oder in guten Sachen einem andern nachiefert: d. Gegenth. *κατόζηλος*. Adv. *εὐζήλως*.
- Εὐζυγός*, ὁ, ἡ, (*ζυγόν*) wohl gejocht, gut verbunden; leicht zu jochen, anzuspinnen: v. Schiffe, f. v. a. *εὐήρητος*: Od. 17, 288.
- Εὐζωά*, Dor. bey Pind. Pyth. 4, 233 st. *εὐζωία*. — *έω*, ich lebe wohl od. glücklich: opp. *κακοζωίω* Achmet. Onirocr. c. 151. davon — *ία*, ἡ, glückliches Leben, wie *κακοζωία*.
- Εὐζωμεύω*, gut und zur Brühe kochen und wohlzubereiten: aus Hippocr. zw. — *μον*, τὸ, *eruca*, wovon *ruchetta* ital. *roquette* franz. und Rauke, eine Gemüßpflanze, deren Saamen man wie Senf zum Würzen brauchte: Dioscor. 2, 170. *brassica eruca*. Linn. von — *μος*, ὁ, ἡ, mit oder von guter Brühe: gute Brühe machend oder gebend.
- Εὐζωνός*, ὁ, ἡ, (*ζώνη*) wohlgegürtet und zum Kampfe, Arbeit, Lauen gerüftet: daher rüstig, flink, leicht, geschwind, auch von Thieren.
- Εὐζωός*, ὁ, ἡ, (*ζωή*) glücklich oder lange lebend.

- Εὐζωρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ζωρός, vom reinen ungemischten Weine, compar. εὐζωρέστερος.
- Εὐγενής**, ὁ, ἡ, ft. εὐγενής, Hom. Il. II, 427. aber Il. ψ. 81 wird. es d. εὐδαίμων erklärt. — γενεῖα, ἡ, Odyf. 19, 114 von ἡγεῖσθαι also εὐηγεσία, glückliche, gute Regierung, andere leiteten es von ἀγω ab und erklärten es d. Glückseligkeit; einige lasen εὐηγεσίης. — γορέω, ὦ, ich spreche gut; lobe, preise; Hesych. dav. — γορεία, ἡ, Wohlredtheit, Beredamkeit; Lob, Preiß; Hesych. u. Achmet. Onirocr. c. 158. — γορος, ὁ, ἡ, Adv. εὐγορώς beredt, lobend, preißend; zw.
- Εὐήδης**, ὁ, ἡ, sehr angenehm: Aristides T. I p. 358. zw. — δονος, ὁ, ἡ, (ἡδονή) angenehm: zweif.
- Εὐήθεια**, ἡ, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Treuherzigkeit, Unschuld, Einfachheit, in guter und schlimmer Bedeutung; von — θης, εος, ὁ, ἡ, Adv. εὐήθως (εὐ, ἡθος) gut oder treuherzig, gutmüthig, ungeschuldig: einfältig im bösen und guten Sinne: v. Krankheiten, Geschwüren, gutartig. — θία, ἡ, f. v. a. εὐήθεια. — θιζομαί, ich handle oder bin wie ein εὐήθης, bin-handle gutmüthig, einfältig, handle dumm: Philostr. Apoll. 8, 10. — θικός, ἡ, ὄν, Adverb. — ἴως, dem εὐήθης treuherzigen, einfältigen gehörig, eigen, anständig oder ähnlich.
- Εὐήκης**, εος, ὁ, ἡ, (ἀκή) sehr scharf oder spitzig. — κοέω, (ἀκοή) mit dem genit. ich höre wohl, gut: daher ich gehörig, folge; daher — κοῖα, ἡ, das gute Gehör: Gehorsam. — κοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή) der gut hört; gehorsam, willig, folgsam. Adv. εὐηκώς.
- Εὐήλακτος**, ὁ, ἡ, (ἡλακότη) Beywort weiblicher Personen, mit der schönen Spindel; oder im Spinnen erfahren; 2) auch männlicher, mit dem schönen Pfeile, oder als Bogenschütze erfahren. — λατος, ὁ, ἡ, was leicht mit dem Hammer gezogen (ἐλάω ἐλαύνω) werden kann, wie Metalle, leicht zu arbeiten, oder gut gearbeitet, von gezogenem Metalle; 2) πείδιον εὐήλατον, eine Ebne, worauf man gut reiten kann, zum Gebrauche der Reiterey bequem: Xen. Cyr. I, 4, 16. — λις, ὁ, ἡ, von guten Jahren, von großer Statur, ἡλικία: Nicetas Ann. 12, 5. — λιος, ὁ, ἡ, Adv. εὐηλιώς, das gute Sonne hat, der Sonne ausgesetzt ist, hell und warm: von Geschöpfen, was sich gerne sonnt, gern in der Sonne ist.
- Εὐημερέω**, ὦ, (εὐήμερος) einen od. mehrere glückliche Tage haben: also an e. Tage glücklich seyn, z. B. eine Schlacht gewinnen, siegen, durch Beredamkeit liegen, Beyfall und Lob verdienen,

wie εὐδοκίμῳ, glücklich leben, glücklich oder in guten Umständen seyn; davon — μέρημα, τὸ, glückliches Unternehmen, als Sieg: Polyb. glücklicher Fortgang. — μερία, ἡ, guter, schöner, heiterer Tag: Xen. Hellen. 2, 4, 2. ein glücklicher Tag, glückliche Schlacht, also Sieg. glückliches Unternehmen an einem Tage: überhaupt Ehre, Ruhm, Beyfall; 2) glückliche Tage, Glückseligkeit; von εὐημερέω u. d. folgd. — μερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit oder von glücklichen Tagen: der an einem Tage worin, z. B. in einer Schlacht, glücklich ist, der glückliche Tage verlebt, glücklich; φάος εὐ. Licht eines glücklichen Tages: Sophoc. 2. zahm, milde, wie ἡμερος; πρόσποιν εὐ. heiter. Aristoph. — μής, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐεμής. zw. — μονία, ἡ, (ἡμῶν) Geschicklichkeit im Werfen. Hesych.

**Εὐηνεμία**, ἡ, glücklicher, guter Wind: Windstille. zw. von — νεμος, ὁ, ἡ, mit oder von gutem Winde: λιμῆν, sicher vor Winden: Eur. Androm. 750. — νιος, Adv. εὐηνίως, (ἡνία, εὐ) dem εὐσηνίος opp. folgiam, ruhig, still, sanft, mild. — νορία, ἡ, Mannheit, Tapferkeit: Pindar. Olymp. 5, 46. — νυστος, ὁ, ἡ, und — υτος, (ἀνύω) leicht zu vollenden, zu thun. — υωρ, ερος, ὁ, ἡ, (ἀνῆρ) Beyw. des Weins, Kupfers und Eisens, stärkend, muthig machend, rüstend, bewaffnend: bey Pindar. Beyw. von Ländern und Städten, an guten od. tapfern Menschen reich oder volkreich.

**Εὐήελῆς**, ὁ, ἡ, nach Hesych. εὐήμιος, πῶτος: das Gegentheil κακηπελής, der sich übel befindet; davon — πελία, ἡ, Wohlstand, Gefundheit, Glück: Callim. Cer. 136. Das Gegent. ist κακηπελία, von πέλω, πέλωμαι, seyn. Davon κακηπελέω, übel seyn, übel sich befinden; ἐλιγηπελέω, schwach, matt seyn: ἐλιγηπελής, ὁ, ἡ, matt, schwach, krank: ἀναπελέω, sich erholen: Hesych. hat ἀναπελάσας, ἀναρρώσθεις, Hesych. hat auch ἀνηπελία, ἀσθένεια ft. νηπέλεια, wie Galen aus Hippocr. νηπελί durch ἀδυνατί erklärt.

**Εὐήρατος**, ὁ, ἡ, (ἐράω) vielgeliebt: liebenswürdig. zw. — ρεία, ἡ, (εὐήρης) f. v. a. εὐπειθία und ευχέρεια im Etym. M. — ρετμος, ὁ, ἡ, (ερετμός) gut berudert, gut rudernd. — ρης, εος ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) wohlberudert, gut rudernd, σκάφος, zum rudernd bequem: ἐρετμόν εὐήρης, Odyf. 11, 106. welches andere leicht zu lieben, regieren erklären; so ἵππος εὐήρης bey Hesych. εὐάγωγος bey Hippocr. geschickt, bequem.

**Εὐήρις**, ἡ, fem. des vorherg. gut, künstlich gearbeitete. zweif. — ροτος, ὁ, ἡ, (ἐρώω) leicht zu beackern: mit gutem



- Ackerlande : fruchtbar. Hefych. und Suidas
- Εὐητηρία, ἡ, f. I. ef. ft. εὐητηρία. Hefych. — τὸ ῥιόν, ὁ, ἡ, gut fürs Herz (ἦτορ), herzerfreuend: Philolir. Icon. 2, 32. zweif. — τριός, (ἦτριον der Faden des Aufzugs) von gutem, feinen, dünnen Faden, Gewebe: Plato Parm. 48 λείον καὶ εὐληγόμενον εὐήτριον ὄφασμα: dem dicken und lockern entgegen gesetzt. — Φενῆς, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐηφενῆς: Hefych.
- Εὐηχῆς ἔος, ὁ, ἡ, oder εὐηχος, εὐήχης, (ἦχος) mit einem guten Tone od. Stimme: gut oder hell tönend, wohlklingend.
- Εὐθάλασος, ὁ, ἡ, (θάλασσα) gut oder bequem am Meere gelegen. zweif. — λέω, ὦ, f. v. a. εὐθαλλω, wohl blühen, grünen. Hefych. erklärt es durch εὐλαίμωνεῖν; Democritus Stobaei p. 452. von Kindern εὐλάγα τὰ εὐθαλέοντα. Bey Athenaeus 9 c. 4. nennt Aeschylus χοίρου μάλ' εὐθαλούμενον, ein fettes, wohlgenährtes Schwein. χώρα εὐθαλήσει Geopon. 2, 19. — λῆς, ἔος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐθάλλων, gut blühend, grünend, oder in gesundem, guten Zustande.
- Εὐθανασία, ἡ, guter, leichter, natürlicher, ehrenvoller, glücklicher Tod. von — ατῆω, ὦ, ich sterbe einen guten, leichten, natürlichen, ehrlichen, ehrenvollen Tod; v. — ατος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθανάτως, der einen guten, ehrlichen, rühmlichen, natürlichen oder leichten Tod stirbt; oppos. ὑσθάνατος.
- Εὐθάρσεια, ἡ, Herzhaftigkeit, Muth, Unerfchrockenheit. — σῆω, ὦ, ich bin dreift, unerfchrocken, tapfer, habe guten Muth. — σῆς, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. — ὤς, (θάρσος) herzhaf, muthig, dreift, unerfchrocken.
- Εὐθέατος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu fehn, zu beschauen: Pollux 5, 130.
- Εὐθένεια, εὐθενία und εὐθενέω, S. εὐθῆνεια, εὐθηνέω.
- Εὐθεράπευτος, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) leicht zu heilen: abzuhefen, durch Dienste oder Gefälligkeit zu gewinnen: Cyrop. 2, 2, 10.
- Εὐθέριστος, ὁ, ἡ, (θερίζω) leicht zu mähen oder abzufchneiden: Dioscor. 1, 18. Plinius 12 c. 15.
- Εὐθερμαντος, ὁ, ἡ, (θερμαίνω) gut od. leicht zu erwärmen.
- Εὐθερος, ὁ, ἡ, χωρίον, Pollux 5, 108. wo es sich gut im Sommer (θερος) leben läßt.
- Εὐθεσία, ἡ, bey Hippocr. erklärt Gale- ni Gloss. für das was sonst εὐεΐα heißt, und führt ἐνικατὸς εὐθεσίας an, d. i. ὁ εὐφορίας ἀπεργαστικὸς. zw.
- Εὐθετέω, ὦ, bin gut gesetzt, geordnet, gestellt: ich passe, nütze, εἰς τι, zu etwas; wohl setzen od. stellen, gut ord-
- nen: neutr. f. v. a. εὐθηνέω, Theophr. h. pl. 1, 1. wie εὐθεσία; davon — τησις, ἡ, wie εὐεΐα. — τίζω, gut stellen, setzen, legen, ordnen. — ποος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθεταῶς, gut geordnet, wohl angelegt, gefchickt, bequiem, passend: wohl oder leßgesetzt. Hippocr.
- Εὐθεώρητος, ὁ, ἡ, (θεωρέω) leicht zu fehen.
- Εὐθύς, Adv. (εὐθύς) fogleich, plötzlich, schnell: ungleich, d. i. zum Bepfpiel: wie αὐτίκα und εἶου.
- Εὐθυγῆς, ὁ, ἡ, und εὐθυγτος, ὁ, ἡ, (θῆγω) gut gefchärft- gewetzt: leicht zu fchärfen.
- Εὐθυγλέω S. εὐθαλέω. — λῆμων, ὁ, ἡ, μόσχος, ein mit Milch wohl genährtes Kalb: Antholog. — λος, ὁ, ἡ, (θῆλή) mit gutem, vollen Eiter, Brüt.
- Εὐθυμονέω, S. das folgende: Plato Leg. 6 p. 263. sagt εὐθυμονεῖσθαι τὰ κατὰ τὰς οἰκίσεις im Medio. — μοσσύνῃ, ἡ, die Ordnung im Handeln: Helioid. ἐργ. 471. die Liebe zur Ordnung, wenn man alles an seinen gehörigen Platz legt, wenn man es gebraucht hat: Cyrop. 8, 5. 7. von εὐθυμῶν, der die Ordnung liebt; davon εὐθυμονέω, alles in seine gehörige Ordnung stellen und erhalten; von τίθημι, θῆσω u. εὐ. — μων, ὁ, ἡ, S. εὐθυμοσύνη.
- Εὐθυμία, u. εὐθυμία, ἡ, auch εὐθένεια: von — νέω, auch εὐθενέω, drückt den muntern, gefunden, blühenden Zustand des Körpers, der Aecker, Länder, Völker und Dinge aus, wie *vigere, florescere*, also Ueberflufs, Fruchtbarkeit, Wohlfeyn, Wohlfarth, Gesundheit, überh. Glückseligkeit. Man sagt εὐθυμείσθαι im Medium. Aelian. v. h. 13, 1 ἀμπελοὶ εὐθενεῖντο βοτρυών, wie *abundare*; andre verbinden es mit d. dativ. Auch bedeutet εὐθυμία ἡ, das lat. *annona*, Lebensmittel, Zufuhr. Plutar. 7 p. 218 τὴν ἀπὸ σπιτίων θεωρομένην εὐθυμίαν Ῥωμαίοις. Herodian. 7, 3 χροῖματα εἰς εὐθυμίας ἢ νομῆς τῶν πολιτῶν ἀθροίζεμενα. Die alten Grammatiker leiten es von θάλλω oder θηλή ab: es scheint aber v. σθένος, εὐσθενέω herzukommen und eigentl. körperliche Stärke und Gedeihen auszudrücken.
- Εὐθῆρατος, ὁ, ἡ, (θῆρᾶω) leicht zu fangen. — ρία, ἡ, gute, glückliche Jagd; von — ρος, ὁ, ἡ, (θῆρα) von oder mit guter Jagd: glücklich in oder auf der Jagd: ὄρος, zur Jagd bequem, oder von θῆρ abgeleitet, reich an Thieren.
- Εὐθῆς, für εὐθύς wird ans den LXX, auch von Thomas Mag. angeführt.
- Εὐθῆσαυρος, ὁ, ἡ, von oder mit guten großen Schätzen: pass. gut, oder leicht zu verwahren: zw.
- Εὐθίκτης, ὁ, ἡ, Adv. εὐθίκτως, (θίγω) leicht zu berühren: act. gut berührend,

- treffend: vorz. witzig, spöttisch, *dicaax, urbanus*; wird m. εὐθήςτος oft verwechselt: Aristot. h. a. 9, 17 sagt von einem Vogel: τὴν διάνοιαν εὐθήςτος καὶ εὐθήςμων καὶ εὐθήςτος, was er kurz vorher sagte: τὴν διάνοιαν εὐμήχανος πρὸς τὸν βίον; vergl. gleich. Casaub. Athen. 13 K. 6.
- Εὐθήςια, ἡ, Geschicklichkeit im Treffen des Ziels; im Errathen: Witz, Geschicklichkeit im Spotte, Spafse: Suidas.
- Εὐθλάστος, ὁ, ἡ, (θλάω) leicht zu zerbrechen oder zu zerquetschen. Geopon.
- Εὐθυσήσιμος, ὁ, ἡ, f. εὐθανάσιμος, einen leichten Tod verursachend. zw.
- Εὐθουινος, ὁ, ἡ, (θούινη) wohl oder stark essend: als Beyw. des Hercules: Plutar. 7 p. 85.
- Εὐθουβητος, ὁ, ἡ, (θουβέω) leicht aufser Fassung oder in Furcht zu bringen.
- Εὐθρυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) leicht zu zer schlagen, zerbrechen, zerbrechlich.
- Εὐθριγκος, ὁ, ἡ, mit einem guten θριγκός versehen oder befestigt; zweif.
- Εὐθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, gut oder stark behaart, schönmählig: Il. 23, 13. 301. von starken Haaren gemacht, ἀγκιστρον.
- Εὐθρονος, ὁ, ὁ, auf einem gutem oder schönen Sitze oder Throne sitzend: Odyss. 6, 48.
- Εὐθροος, ὁ, ἡ, gut - schön - helltönend: angenehm klingend: opp. δύσθρ.
- Εὐθρυπτος, ὁ, ἡ, (θρυπτω) leicht zu zerreiben, zermalnen, als Erde, Fleisch: in eben dem Sinne wird aus Diofcor. εὐθρυβής angeführt.
- Εὐθύ, Adv. eigentl. neutr. von εὐθύς, gerade, geradezu, gerades Weges: m. d. genit. geradezu, auf oder gegen; v. Betragen, geradezu, offen; v. d. Zeit, folglich.
- Εὐθυβολέω, ᾧ, (εὐθυβόλος) ich werfe gerade und treffe; davon —βολία, ἡ, das gerade Werfen und Treffen; übergeht. wie εὐθήςια, das Errathen. —βόλος, ὁ, ἡ, gerade werfend, treffend: εὐθυβόλος, ὁ, ἡ, getroffen, ἔνομα bey Philo, der rechte Name.
- Εὐθύγλωσσος, εὐθύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλάσσω) mit oder von gerader Zunge oder Rede, alles wahrhaft, die Wahrheit sprechend. —γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμῆ) geradelinigt, gerade.
- Εὐθύδικίω, ᾧ, ich richte recht; (εὐθύ, δική) oder ich lasse mich gerade auf den Process ein; wovon —δικία, ἡ, das gerade, recht Richten; 2) εὐθδικίαν ἀγωνίζεσθαι, ἐσιναίαι, oder auch εὐθδικία ἐσιναίαι, wenn der Beklagte, statt durch allerley Exceptionen, παραγραφαὶ und διαμαρτυρία, die Klage von sich abzuwenden, sich gerade darauf einlässt und sich vertheidiget. —δικος, ὁ, ἡ, (εὐθύς, δική) der gerade, recht rich-
- tet. —δρομέω, ᾧ, (εὐδρόμος) gerade laufen. —δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend.
- Εὐθύευτερος, ὁ, ἡ, (ἐντρον) mit geraden, nicht gewundenen Därmen. —έπεια, u. εὐσπερία, ἡ, die gerade, wahre, auf richtige Rede: Hefych. —εργής, ὁ, ἡ, (εργον) schnurgerade gearbeitet; zw.
- Εὐθύθανάτος, ὁ, ἡ, folglich, plötzlich tödtend, πληγῆ: Plutarch. Anton. 77. —θριξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit geraden oder schlichten Haaren.
- Εὐθύκαυλος, ὁ, ἡ, mit geradem Stengel.
- Εὐθύληπτος, ὁ, ἡ, folglich oder leicht zu bekommen: bey Suidas. —λογέω, ᾧ, ich spreche offen oder gerade zu; zw. von —λόγος, ὁ, ἡ, geradezu oder offen redend; zw. —λορθός, f. ἰθύλορθός.
- Εὐθύμακρος, ὁ, ἡ, gerade in die Länge; zweif. —μάχης, ου, ὁ, auch εὐθυμάχος, in offener Schlacht fechtend; davon εὐθυμαχέω. S. ἰθυμαχία, und εὐθυμαχία, offnes Treffen: Plutarch. Sertor. 10. —μάχος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐθυμάχης. —μέω, ᾧ, gewöhhlicher im medio εὐθυμέομαι, (εὐθυμος) ich bin froh, freuemich: vergnüge mich; davon —μία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Heiterkeit: Fröhlichkeit, Freude. —μος, ὁ, ἡ, (Adv. εὐθύμως) guten Muths, heiter, froh; geneigt, wohlwollend, gütig: Odyss. 14, 63.
- Εὐθύνη, ἡ, vorz. im plur. εὐθύναι, das Richten, Prüfen, Untersuchen, Rechenschaft, ἀπατεῖν und διδόναι, fordern oder geben von einem Amte oder Auftrage. —νος, ὁ, f. v. a. εὐθυντής, der Prüfer, der Richter, welcher die εὐθύνας fordert und verrichtet.
- Εὐθυνσις, ἡ, (εὐθύνω) das Gerademachen, Richten, Lenken, Bessern, Prüfen.
- Εὐθυντήρ, ἦρος, ὁ, f. v. a. εὐθυνος: Aeschyl. Pers. 830 und οἶαξ εὐθ. das lenkende Ruder: Suppl. 725; davon —τηρία, ἡ, Eur. Iph. Taur. 1356. der Ort wo das Steuerruder befestiget ist. —τήριος, α, ου, gerademachend: richtend, lenkend, steuernd: prüfend, untersuchend, richtend. —τής, ὁ, f. v. a. εὐθυντήρ: davon —τικός, ἡ, ὄν, f. v. a. εὐθυντήριος. —τός, ἡ, ὄν, gerade gemacht, gerichtet, gelenkt, geleitet.
- Εὐθύνω, f. ἰνώ, (εὐθύς) gerade machen, richten; daher gerade führen oder leiten: steuern, lenken, regieren; bessern, verbessern: tadeln, anklagen; untersuchen, prüfen; richten.
- Εὐθυνοειρία, ἡ, der Zustand, wenn man gerade, d. i. eintreffende Träume hat; von —θυνοειρος, ὁ, ἡ, der, die gerade, richtige Träume hat: τὸ εὐθύνουρον, f. v. a. εὐθυνοειρία. —θυνοειρος, ὁ, ἡ, O o 5

- u, εὐθύδουχος, ὁ, ἡ, (εὐθύς, ὄνυξ) mit geraden Nägeln, Krallen.
- Εὐθύπλοῦς, ἡ, ich fahre mit dem Schiffe in gerader Richtung: Arrian. Venat. 25, 8 dav. — πλοία, ἡ, das Schiffe in gerader Richtung: zw. — πλοία, ἡ, (εὐθύπλοῦς) grades Gewebe oder Geflechte: Plato. — πλοος, contr. ους, ὁ, ἡ, grade schiffend. — πυοος, contr. εὐθύπυος, ὁ, ἡ, in gerader Richtung wehend oder blafend: grade- ungehindert-leicht athmend: Hippocr. — πομπής, oder εὐθύπομπος, ὁ, ἡ, grade führend: Pind. Nem. 2, 10. — πορέω, ὦ, (εὐθύπορος) ich gehe gerade, grades Weges fort; davon — πορία, ἡ, grader Weg, das Geln in grader Richtung. — πορος, ὁ, ἡ, graden Weges, geradefortgehend, gerade; mit graden Poren oder Oefnungen.
- Εὐθύρρημονέω, ὦ, (εὐθύρρημων) geradezu ohne Umschweife oder Umschreibung sprechen: offen sprechen: aus dem Stegreife reden sagen: Plut. Demetr. 14. — ῥημοσύνη, ἡ, Charakter oder Sprache eines εὐθύρρημων, ὁ, ἡ, (εὐθύς, ῥήμα) der geradezu, ohne Umschweife, spricht, die Dinge, auch schändliche oder schmutzige Gegenstände mit ihrem gemeinen Namen ohne Umschreibung oder Metapher nennt. — ῥίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit gerader Wurzel. — ῥιν, υος, ὁ, ἡ, oder εὐθύρῆς, ὁ, ἡ, mit gerader Nase.
- Εὐθύροσος, ὁ, ἡ, mit einem schönen Thyrsus; zw.
- Εὐθύς, εἶα, ὁ, Gen. ἑος, εἶας, ἑός, gerade, dem krummen entgegengeferzt: metaph. offen, aufrichtig: als Adv. verb. fogleich, gleich darauf oder darnach; augenblicklich, ohne sich zu befinden: plötzlich, unbesonnenerweise. S. auch εὐθύ.
- Εὐθύσκοπέω, ὦ, gerade ansehen: bey Plutar. Q. S. 9, 1. zw. — στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit geradem Munde, m. g. Schmutze: Pollux 5, 60.
- Εὐθύτενης, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gezogen, gerade. — της, ἡ, die gerade Richtung, Geradheit; Billigkeit, Ehrlichkeit. — τέμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) gerade schneidend, εὐθύτομος, gerade geschnitten; gerade. — τονος, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gespannt, gerichtet, gezogen: τα εὐθύτονα, Kriegsmaschine. S. παλίντονος. — τρητος, ὁ, ἡ, (τράω, τιτράω) mit geraden, gerade durchbohrten Löchern.
- Εὐθύφερης, ἑος, ὁ, ἡ, geradegehend od. laufend, wie εὐθυφορέω. — Φλοισος, ὁ, ἡ, mit gerader Rinde: Theophr. b. pl. 3, 9. in der Basl. u. Ald. Ausgabe, wo jetzt ἐφλοισος steht: ein anderer Name von ἀλιφλοισος, suber, Korkeiche. — Φορέω, ὦ, gerade tragen: medium, gerade oder in gerader Linie geln oder sich
- bewegen; davon — Φορία, ἡ, gerade Bewegung oder in gerader Richtung: oppof. κυκλοφορία. — Φρων, ὁ, ἡ, (Φρην) graden Sinnes, offen, weise; zweif.
- Εὐθύωρέω, ὦ, ich gehe gerade fort: act. εὐθυωροῖτο τούτοις τὰ τῆς ἀμύνης; Nicetas Ann. 6, 9 fogleich Beystand leisten. — ωρία, ἡ, die gerade Richtung, gerader Schritt, Gaug, Weg. — ωρον, Adv. oder eigentl. neutr. des folgd. gerade, in gerader Richtung, graden Wegs: gerade in der Stunde, fogleich, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ nach Suidas. — ωρος, ἂ, ὄν, in gerader Linie od. Richtung gehend, sich bewegend; das neutr. wie ein Adv. gebraucht: Xen. An. 2, 2, 16. bey Suid. steht es statt auf der Stelle, fogleich von ὦρα und εὐθύς abgel.
- Εὐθύωρηκος, ὁ, ἡ, (ῥωραξ) gut bepanzert, bewapnet.
- Εὐτιάκδος, ἡ, ὄν, (εὐτίος) bacchisch.
- Εὐτιάτος, ὁ, ἡ, (ἰάσμαι) leicht zu heilen.
- Εὐτίλασία, ἡ, Ausföhnung; das Günstigmachen; zw. — λατεύω, ich bin günstig, geneigt, gnädig: von — λατος, ὁ, ἡ, (λάω) gnädig, hold, günstig, bey den LXX.
- Εὐτίματέω, u. εὐίματος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐεματέω u. εὐείματος.
- Εὐτίνοσ, ὁ, ἡ, (τίς) mit starken Fasern, farrig; nervig; zw.
- Εὐτίος, ὁ, Epius, Zuname des Bacchus: auch adj. Eur. Cycl. 25. bacchisch.
- Εὐτίπος, ὁ, ἡ, mit guten Rossen, gute Roffe habend oder ziehend; wohlberitten; guter Reuter: Xen. Cyr. 5, 5, 5. u. hell. 4, 2, 5.
- Εὐίστος, ὁ, ἡ, wohl bekannt: wahrsch. f. L. aus Plut. 6 p. 48.
- Εὐίχθύς, ὁ, ἡ, voll Fische, fischreich.
- Εὐικάησ, ἑος, ὁ, ἡ, (κάω) leicht oder gut brennend.
- Εὐικάφαίρετος, ὁ, ἡ, leicht herunter zu reifen oder zu zerstören. — Σεδρος, ἡ, (κάθεδρα) als Beywort des Schiffs, f. v. a. εὐσελμος bey den Grammatic. — Σεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) leicht auf- festzurückzuhalten; zu regieren: Xen. Cyr. 7, 5, 69.
- Εὐκαιρέω, ὦ, ich habe, bekomme gute Zeit oder Gelegenheit; habe Zeit od. Mulse: Polyb. 20, 9, widme meine Zeit und Mulse: Marc. 6, 31. εὐκαιροῦντες τοῖς βίοις, Polyb. 32, 21 die reichen, davon εὐκαιρία bey Polyb. Reichthum: Pohlen. Athenae. 6 p. 275 sagt οἱ εὐκαιροῦμενοι τοῖς βίοις ἢ εὐκαιροῦντες; davon — ρία, ἡ, gute, rechte, schickliche Zeit, Gelegenheit; Mulse; Vermögen. S. εὐκαιρέω. — ρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκαιρως, (καίρως) zu rechter Zeit gethan oder thund: gelegen, zeitig, müßig, der Zeit wozu hat, seine Zeit einer Sache widmet.

Εὐκαλέω, εὐκαλία, εὐκαλος dorisch ft. εὐκλήω, εὐκλήια. S. εὐκλος.  
 Εὐκάματος, ὁ, ἡ, κάματος Eur. Bacch. 66. leichte Arbeit; überh. von guter, leichter oder glücklicher Arbeit.  
 Εὐκάμπης, ἴος, ὁ, ἡ, (καμπή) biegsam; gebogen, gekrümmt: Hom. Odysf. 18, 367. εὐκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) leicht zu biegen oder krümmen: dav. — ψία, ἡ, Biegsamkeit.  
 Εὐκάρδιος, ὁ, ἡ, Adv. — δίως, guten oder muthigen Herzens (καρδία), herzhast, muthig: Sophocl. Phil. u. Aj. 364. Eurip. Hec. 579. 549. gut für den Magen, f. v. a. εὐστόμαχος.  
 Εὐκαρπέω, ὦ, ich trage gute oder viele Früchte; davon — πία, ἡ, Fruchtbarkeit; oder Tragen guter Früchte. — πίζω, f. v. a. εὐκαρπῶ; zw. — ποσ, ὁ, ἡ, fruchtbar: act. fruchtbar machend, befruchtend, als ἀγρ Theophr. — ποῦμας, f. v. Diod. Sic. T. 2 p. 598 wahrscheinlich. ft. ἐκκαρπ.  
 Εὐκαταγέλαστος, ὁ, ἡ, leicht zu verlachen; verächtlich; zw. — γνώστος, ὁ, ἡ, leicht zu tadeln, tadelhalt. — γώνιστος, ὁ, ἡ, leicht im Kampfe zu bezwingen.  
 Εὐκατάκαυστος, ὁ, ἡ, leicht zu verbrennen. — κόμιστος, ὁ, ἡ, leicht herunter zu tragen oder zu bringen; zweif. — κράτητος, ὁ, ἡ, (κατακρατέω) leicht festzuhalten; zu behaupten: Polyb.  
 Εὐκατάληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu fassen oder zu begreifen. — λακτος, ὁ, ἡ, Adv. — λακτως, leicht zu verfühnen, oder auszuföhnen. — λυτος, ὁ, ἡ, leicht aufzulösen, zu zerflören: zw.  
 Εὐκαταμάθητος, ὁ, ἡ, leicht zu erlernen, zu begreifen; zw. — μάχητος, ὁ, ἡ, leicht zu bezwingen, zu besiegen.  
 Εὐκατανόητος, ὁ, ἡ, wohl oder leicht zu bemerken, verstehen oder begreifen.  
 Εὐκαταπράυτος, ὁ, ἡ, (πραῦνω) leicht zu besänftigen. — πρηστος, ὁ, ἡ, leicht zu entzünden oder zu verbrennen: Hefych. Aj. 364. Eurip. Hec. 579, 549. — πρόητος, ὁ, ἡ, (καταπτοίω) leicht zu erschrecken od. zu scheuchen. — πτωτος, ὁ, ἡ, bald oder leicht herabfallend; zw.  
 Εὐκατασήμαντος, ὁ, ἡ, leicht zu bezeichnen, besiegeln od. versiegeln; zw. — σκεύαστος, εὐκατάσκινος, ὁ, ἡ, leicht zu verstigen, zu erbauen. — σηκπτος, ὁ, ἡ, gut gestützt od. sich stützend: Hippocr. — στατος, ὁ, ἡ, (κἀστήτημι) gut geordnet, eingerichtet: feststehend, sicher. — στροφος, ὁ, ἡ, (κατάστροφή) Demetrius 10 nennt den Perioden σύστημα ἐκ κῶλων ἢ κομμάτων εὐκατάστρόφου welches hernach durch καμπήν τιὰ ναι εὐστρόφην ἔχον κατά τὸ τέλος erklärt wird, mit einer geschickten und be-

quemem Umbiegung gegen das Ende zu. — σχετος, ὁ, ἡ, gut oder leicht, fest oder anzuhalten: Hippocr.  
 Εὐκατάτρεπτος, ὁ, ἡ, beweglich u. f. v. a. — στροφος: zw. — τρόχαστος, ὁ, ἡ, (κατατροχάζω) den Streifereyen und Angriffen der Feinde ausgesetzt: bey Strabo von einem Schriftsteller der leichtsinnig ohne Grund und Glaubwürdigkeit schreibt, und daher dem Tadel ausgesetzt ist, oder leicht zu widerlegen oder zu überführen. — τροχος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐκατάστροφος: Hefych.  
 Εὐκαταφορία, ἡ, Geneigtheit, oder Neigung: Diog. Laert. von — φορος, ὁ, ἡ, (καταφορά) abwärts sich neigend, leicht abwärts gleitend: wohin, wozu geneigt: leicht in einen Fehler in eine Leidenschaft verfallend und darzu geneigt, wie proclivis u. pronus. — φρόνητος, ὁ, ἡ, leicht oder sehr zu verachten, verächtlich: verachtet. — ψευστος, ὁ, ἡ, (καταψεύδομαι) wovon wogegen man leicht lügen kann.  
 Εὐκατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) leicht zu verarbeiten, verdauen: Xen. Memor. 4, 3, 6. leicht zu vollenden: bändigen, aufzureiben, zu besiegen, zu tödten. — ηγόρητος, ὁ, ἡ, leicht zu beschuldigen, zu tadeln, anzuklagen. — οπτος, ὁ, ἡ, leicht zu erfarn, erkennen oder sichtbar: zw. — όρθωτος, ὁ, ἡ, leicht, glücklich oder gut auszuführen: zw. — οχος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐκατάσχετος: zw.  
 Εὐκαυστος, ὁ, ἡ, εὐκαυτος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐκατάκαυστος.  
 Εὐκέανος. S. in ἰστυπτιῶν.  
 Εὐκέαστος, ὁ, ἡ, u. ἐκέατος, ὁ, ἡ, (κέάζω) leicht zu spalten. S. ἰστυπτιῶν.  
 Εὐκέλαδος, ὁ, ἡ, gut-stark-laut tönend.  
 Εὐκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) scharf, spitzig.  
 Εὐκέραιος, ὁ, ἡ, oder εὐκέρως, gut oder stark gelöhrt (κεράς.) — ραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) gut gemischt, vermischt, temperirt. — ρως, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐκέραιος. — Φαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) mit gutem schenem oder grossem Kopfe, gut für den Kopf, wie εὐκάρδιος.  
 Εὐκκλητήρια, παιδων bey Hesiod. ἔργ. 464 d. i. ἡσιχάστρια, die beruhiget. — λια, ὁ, ἡ, die Ruhe, Gelassenheit; von — λος, ὁ, ἡ, ruhig, gelassen, πόντος, das ruhige Meer. εὐκκλης Δίκη Aiat. Phoen. 100. Hefychius hat auch εὐκαλείν, ἀρτιμίζειν, ruhig seyn; denn dorisch sagte man εὐκαλος, εὐκαλία. Auch ἔκκλος, ἐκκλήια. Das Stammwort ist κηλός, davon κηλέω ich beruhige. — λος, ὁ, ἡ, (κῆω, κῆω) εὐκκληον δρυος πυθμῆια, den trocknen, brennbaren Stamm einer Eiche. Jon bey Hefych.  
 Εὐκίνησια, ἡ, Agilität, Gelenkigkeit, Behendigkeit, Leichtigkeit in der Bewegung; εὐκίνησια περί τήν ψυχην.

Witz, Erfindungskraft; wie *moucri* von der Seele; wie von  
 Ευκίνητος, ό, ή, was sich leicht und geschwind bewegt; behend, gelenkig, flink; von der Seele oder metaph. witzig, erfinderisch, der etwas schnell faßt und einseheth. Adv. ευκινήτως.  
 Ευκίων, ό, ή, mit guten, schönen Säulen.  
 Ευκλαδος, ό, ή, mit guten, schönen oder vielen Zweigen oder Aesten.  
 Ευκλαστος, ό, ή, (κλάω) leicht zu brechen oder zerbrechen.  
 Ευκλής, ό, ή, (κλέος) der einen guten Ruf hat, berühmt; im accusf. ευκλέα contr. ευκλεᾶ, jedoch sagen die Dichter auch ευκλέα als wäre der Nominat. ευκλής. Adv. ευκλεῶς.  
 Ευκλεία oder ευκλεία u. ευκλεία, ή, guter Ruf, κλέος, Ruhm; davon — ἴζω, ich rühme, preise.  
 Ευκλείης, ό, ή, f. v. a. ευκλείης. Adv. ευκλειῶς.  
 Ευκλειστος, ό, ή, (κλείω) wohl verschlossen.  
 Ευκλήης, ή, (κλείω κλήω) f. v. a. ή ευκλειῆστος: Hom. Il. 24, 318.  
 Ευκληματέω, ω, eigentl. vom Weinstocke, der gute Ranken κλήμα hat, gut wächst.  
 Ευκληρέω, ω, ich habe ein gutes Loos, Glück, κλήρος; davon — ρημα. τὸ, u. ευκληρία, ή, das gute Loos, Glück; und — ρος. ό, ή, der gute Loos, Glück hat, glücklich: Hom. Il. ψ. 481.  
 Ευκλής, ό, ή, S. ευκλής.  
 Ευκλωστος, ό, ή, (κλώω) schön gesponnen: χιτῶν schön gewebt: Hom. hymn. 1, 203.  
 Ευκναμπος, ό, ή, f. v. a. ευγναμπος.  
 Ευκναπτος, ό, ή, (κνάπτω) leicht zu walken: gut gewalkt oder gereinigt.  
 Ευκνημεις, ιδος, ό, ή, mit der κνημεις wohl bewafnet; ευκνημος, ό, ή, mit guten schönen Waden, κνήμη, Speichen.  
 Ευκνιστος, ό, ή, (κνίζω) γυνή Manetho 5, 337 die leicht empfindlich wird.  
 Ευκοίλιος, ό, ή, (κοιλία) mit gutem Bauche oder Leibe, mit ofnem Leibe; gut für den Leib; ofnen Leib machend.  
 Ευκοινόμεντις, ό, ή, αρχά Aeschyl. Suppl. 708 die durch gemeinschaftliche Berathung forget, μήτις, εἰκοίνους. — νωνητος, ό, ή, (κοινωνέω) der sich leicht andern theilheit, mit sich handeln, reden läßt: Aristot. davon — νωνησία, ή, Charakter, Betragen eines ευκοινώητος.  
 Ευκολία, ή, Leichtigkeit: Charakter und Betragen eines ευκολος, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Humanität.  
 Ευκόλλητος, ό, ή, (κολλάω) leicht anzuleimen, anzufügen, anhängig.  
 Ευκολος, ό, ή, Adv. ευκόλως, dem δύσκολος; dem schwereren, schwerfalligen,

schwierigen, mürrischen entgegen stehend; also leicht, flink, geschwind; heiter, munter, vergnügt, der nicht leicht böse wird, mit allem zufrieden ist, mit jedermann sich vertragen, alles genießen oder vertragen kann, wie *facilis u. difficilis*.  
 Ευκολπος, ό, ή, mit einem schönen oder großen Busen.  
 Ευκόλυμβος, ό, ή, leicht oder geschickt schwimmend: Alciph. r.  
 Ευκόμης, ου, ό, (κόμεη) mit schönen Haaren, schön behaart. — μιδής, ό, ή, (κομιδή) wohl besorgt, gehalten; bey Herodot. 4, 53 νομάς καλλίστας και ευκομιδεστάτας, wo vormals ευνομιδεστάτας stand. Beydes scheint unrichtig. — μίζω, gut besorgen oder pflegen: zw. f. ευκοι. — μιστος, ό, ή, f. v. a. ευκομιδής: Hesych. — μος, ό, ή, f. v. a. ευκόμη; u. ήύκομος.  
 Ευκομπος, ό, ή, prahlerisch: zw.  
 Ευκοπία, ή, leichte Arbeit, Leichtigkeit; von — πος, ό, ή, Adv. ευκόπως leicht und ohne Mühe arbeitend oder gearbeitet: leicht, ohne Mühe. — πρῶθης, ό, ή, wie κόπρος, dessen Farbe und Wesen habend.  
 Ευκόρουσος, ό, ή, (κόρος) schön gehelmt. — ρουσος, ό, ή, (κορουσῶ) περιόδος ευ. και ευγραμμος oder στρογγύλος Dionys. hal. ό. p. 1078 u. 1093. der ἔπια u. κχυμένη oppon. straff und zugeundet.  
 Ευκοσμέω, ω, (ευκοσμος) ich bin oder betrage mich ordentlich, ruhig, sittsam, bescheiden. — μηδής, ό, ή, wohl geordnet, besorgt, geschmückt: zweif. — μία, ή, (ευκοσμέω) das ordentliche, ruhige, stille, gesetzte, sittsame, bescheidene Betragen; Sittsamkeit, Bescheidenheit. — μίως, Adv. mit Anstand, mit Bescheidenheit: zw. — μος, ό, ή, Adv. ευκόσμως, ordentlich, ruhig, sittsam, bescheiden, schön geschmückt, schmuckvoll.  
 Ευκραδής, bey Nicand. Alex. 347 erklärt man καλῆς κράδης; andre Handfchr. haben ευκραδέος: zweif. Bedeut.  
 Ευκραής, έος, ό, ή, f. v. a. ευκράτος.  
 Ευκραϊρος, ό, ή, (κραίρα) schön gehört: Hom. hymn. 2, 209.  
 Ευκρασία, ή, (κρασις) gute, gehörige Mischung oder Temperatur.  
 Ευκρατος, ό, ή, (κεράω, άννυμι) gut, gehörig gemischt oder temperirt: gut oder leicht zu mischen: vom Charakter, sanft, mild: Antonin. 1, 15. — τῶς, Adv. (ευκρητής) fest: Aristot. Probl.  
 Ευκρεκτος, ό, ή, (κρέκω) κίθαρα, wohl-tönend; ευκρεκτοι μιται, die mit der Ladung wohlgeschlagenen Faden des Aufzugs: Epigr. Antip.  
 Ευκρηνος, ό, ή, (κρήνη) mit oder von guten, schönen Quellen.

Εὐκρινός, ὁ, ἡ, (κρινή) von oder mit guter Gerste; u. Gerste fruchtbar.  
 Εὐκρινεία, ἡ, (εὐκρινής) Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit. — νόω, ᾧ, wohl, gehörig, deutlich ausfuchen, abfondern, unterscheiden; gehörig in Ordnung bringen, anordnen, zurechnen: Xen. hell. 2, 4. 6. — νόης, ὁ, ἡ, Adv. εὐκρινῶς, (εὐ, κρινῶ) wohlgeordnet; 2) deutlich; verständlich; 3) rein, klar; 4) zubereitet. παρατίεσθαι πάντα καὶ εὐκρινέα πρέεσθαι Herodot. zubereiten und in Ordnung bringen, in den Stand setzen; davon διευκρινέω. Bey den Attikern auch ein Genefender, auch der verstorbene. σωματίων οὐκ εὐκρινές ein kranklicher Körper: Pocr. Epit. p. 874. — νότος, ὁ, ἡ, (εὐκρινέω) wohl unterschieden: zweif.  
 Εὐκρινῶ, ὄνομα εὐκρινῶς, ausfuchen, f. v. a. εὐκρινέω.  
 Εὐκριτός, ὁ, ἡ, leicht zu unterscheiden, deutlich, deutlich: Pollux 5, 66.  
 Εὐκροκάλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) Beyw. des Ufers und Meers; voll Sand und Kiesel am Ufer.  
 Εὐκρόταλος, ὁ, ἡ, (κρόταλον) schön schallend, lieblich tönend: zw. — τήτος, ὁ, ἡ, (κροτέω) beklatscht, gerührt: festgeschlagen: fest: stark: bey Sophocl.  
 Εὐκρότος, ὁ, ἡ, κτύπος: Pollux 9, 127. ein heller, lauter Knall.  
 Εὐκρυπτός, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. zw.  
 Εὐκρυφής, ἑός, ὁ, ἡ, gut versteckt oder verborgen: zw.  
 Εὐκτάζομαι v. εὐκτός f. v. a. εὐχομαι ein Frequentativum wie dico, dictum, dicto: Hefych. u. Photius.  
 Εὐκταίος, Adv. εὐκταίως (εὐχομαι) wünschenswerth, erwünscht.  
 Εὐκτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) wohlhabend, reich. S. auch εκτέανος.  
 Εὐκτηδόνος, ὁ, ἡ, δένδρον. S. κτηδών u. ἰθυπτιών. In der Stelle des Theophr. 3, 2 wollte Stephanus εὐκτησανώτερα in εὐκτησανώτερα nach dem Beyspiele des homerischen ἰθυπτιώνα lesen; vergl. Leopardi Emend. 12, 3.  
 Εὐκτημοσύνη, ἡ, Wohlhabenheit, Reichthum: zw. von — μων, ενός, ὁ, ἡ, (κτημή) wohlhabend.  
 Εὐκτηήριος, ὁ, ἡ, (εὐκτηήρ, εὐκτηής) zum Beten gehörig.  
 Εὐκτικός, ἡ, ὄν, Adv. — ῶς, wünschend, optativus, einen Wunsch ausdrückend.  
 Εὐκτιστός, ὁ, ἡ, u. εὐκτιτός, ὁ, ἡ, (κτίζω, κτίω) was Homer auch εὐκτιμῶνος u. εὐκτιμῶνος nennt, schön gebaut, schön liegend, gut bewohnt.  
 Εὐκτός, ἡ, ὄν, Adv. εὐκτώς, (εὐχομαι) gewünscht, zu wünschen: wünschenswerth.  
 Εὐκυβῶ, (κύβος) ich bin glücklich im werfen der Würfel.

Εὐκύκλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκύκλως, in den Kreis oder rund herum gehend, als χορεία, ἐπίθεσις u. dergl. überh. rund, oder mit guten Rädern (κύκλος) vom Wagen: Odyss. 6, 58. — κλωτός, ἡ, ὄν, (κυκλώ) gerundet. zw.  
 Εὐκύλιξ, ἑός, ὁ, ἡ, zum- beyr Becher geschickt. zw. — λιστός, ὁ, ἡ, (κυλίω) leicht zu wälzen, also rund, volubilis: zweif.  
 Εὐκύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) stark wogend. zw.  
 Εὐκώπος, ὁ, ἡ, (κώπη) f. v. a. εὐήρετος. zweif.  
 Εὐλάβεια, ἡ, Charakter und Betragen eines εὐλαβῆς, mithin Behutsamkeit, Bedächtigkeit, Vorsichtigkeit: Aengstlichkeit, Furcht: Scheue, Schaam: das Zaudern. — βέομαι, εἶμαι, ich handle, betrage mich wie, bin ein εὐλαβῆς, handle fest, vorsichtig, bedächtig; auch ich fürchte, scheue, m. d. Accus. ich bin' in Furcht, Angst. — βῆς, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. εὐλαβῶς, (εὐ λαμβάνω) wohl gut fassend, angreifend, also fest anfassend: Aelian H. A. 3, 13. 6, 55. bedächtig oder vorsichtig anfassend, unternehmend; auch schüchtern, furchtsam, ängstlich.  
 Εὐλαγής, ὁ, ἡ, (λαγός) an Haasen reich. zweif.  
 Εὐλάζω, v. εὐλή, Würmer haben, 2) jucken wie d. lat. vermiculare. Hefych.  
 Εὐλάζω. S. εὐλάα.  
 Εὐλάγξ, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐλίθης v. λάας, λάγξ.  
 Εὐλάακα, ἡ, bey Thucyd. 5, 16 ἀργυρέα εὐλάακα εὐλάξεν mit silbernem Pflugschaare pflügen, wo Suidas εὐλάακας u. von λακαίνειν λαχαίνειν graben ableitete, daher auch durch δικάλλα erklärte. Andere wie Hefych. in εὐλάακα u. ἀργυρέα ἕνυις bezeugt, lassen εὐλάακα εὐλάξεν li. εὐλάακα, Furche, Pflugschaar.  
 Εὐλαλός, ὁ, ἡ, gut redend, beredt; viel redend, geschwätzig.  
 Εὐλαμπής, ἑός, ὁ, ἡ, oder εὐλαμπρος, (λάμπω) schön leuchtend, glänzend.  
 Εὐλάχανος, ὁ, ἡ, (λάχανον) mit guten, schönen oder vielen Küchenkräutern.  
 Εὐλαίαντος, ὁ, ἡ, oder εὐλαίαντος, (λαίανω) leicht zu zerreiben, zu platten, zu ebnen.  
 Εὐλαίμος, ὁ, ἡ, oder εὐλαίμων, ὁ, ἡ, mit schönen, guten oder vielen Auen oder Wiesen.  
 Εὐλαμπρος, ὁ, ἡ, (λείτρον) von gutem schönen Bette; gut ins Bette, zum Beyschlaf. zw.  
 Εὐλεξής, ἑός, ὁ, ἡ, λόγος, eine Rede aus guten Worten zusammengesetzt. Lucian tadelt das Wort.  
 Εὐλέπιστος, ὁ, ἡ, (λεπιζω) leicht von der Haut, Rinde, Schale zu befreyen.



Ἐυλευκος, ὁ, ἡ, sehr weiß: zw.  
 Ἐυλεχῆς, ὁ, ἡ, (λέχος) f. v. a. εὐλεκτρος: glücklich im Ehebett, in der Ehe: zweif.  
 Ἐυλή, ἡ, Wurm, Made, vorz. in offenen Wunden und Schäden.  
 Ἐυληθάργητος, ὁ, ἡ, (ληθαργέω) leicht in die Schlafsucht fallend: zw.  
 Ἐυληκτος, ὁ, ἡ, (λήγω) bald aufhörend, kurz dauernd: zw.  
 Ἐυληματέω, ᾧ, (λήμα) ich habe guten Muth, ich bin tapfer, muthig.  
 Ἐυληνῆς, ὁ, ἡ, (λήνος, lana) f. v. a. εὐέριος. Hefych. u. Etym. M.  
 Ἐυληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu nehmen, fassen, bekommen.  
 Ἐυληρα, τὸ, bey Homer Il. 23, 48f. f. v. a. ἡνία, Zaum, Zügel, wo andre αὐληρα u. ἀβληρα lasen.  
 Ἐυλίβανος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Weibrauch, reich daran.  
 Ἐυλιθος, ὁ, ἡ, von oder mit guten schönen oder vielen Steinen.  
 Ἐυλίμενος, ὁ, ἡ, mit einem guten schönen oder bequemen Hafen.  
 Ἐυλιπῆς, ὁ, ἡ, (λίπος) sehr fett.  
 Ἐυλιτανευτος, ὁ, ἡ, (λιτανεύω) leicht zu erbitten; zw.  
 Ἐυλογέω, ᾧ, (εὐ λέγω) loben, preisen, rühmen; davon —γητος, ἡ, ὄν, gerühmt, gepriesen: und —γία, ἡ, Lob, Preis, das Rühmen, der Ruhm: bey Cicero Attic. 13, 22 wird es Wahrscheinlichkeit erklärt, —γιστέω, ᾧ, (εὐλόγητος) ich handle klug, vorsichtig und mit Ueberlegung; πρὸς τὰ συντηχάνοντα, Plut. Otho 13 bey den vorkommenden Unglücksfällen Ueberlegung zeigen und brauchen; davon —γιστία, ἡ, das Handeln und Thun mit Vorsicht, Ueberlegung und Klugheit, f. v. a. εὐβουλία. —γιστος, ὁ, ἡ, Adv. —γιστως, (λογίζομαι εὐ) der wohl berechnet, wohl überlegt oder bedenkt; vorsichtig, klug, überlegt, bedachtfam. —γος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόγως, (λόγος) mit Vernunft mit Grunde handelnd oder gethan; vernünftig, gegründet; der Vernunft, dem Grunde gemäß, daher wahrscheinlich, überlegt, zweckmäßig. —γοφάνεια, ἡ, scheinbarer Vorwand; zw. von —γοφάνης, ὁ, ἡ, wahrscheinlich; zw.  
 Ἐυλογχέω, ich habe ein glückliches Loos; von —χος, ὁ, ἡ, der ein glückliches Loos hat, jüdisch von λογχη, fors no. 2.  
 Ἐυλουσία, ἡ, (λοῦσις) das Reinwaschen, Reinigen; Reinlichkeit; zw.  
 Ἐυλοφος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόφως, (λόφος) mit schönem Federbusche: Soph. Aj. 1303. Kamme oder Kuppe; 2) mit gutem Nacken; folgsam, gehorsam: oppof. δύσλοφος.  
 Ἐυλοχος, ὁ, (λόχος) gut beym Kindbet-

te, beym Gebären; Helferin der Gebärenden: Eur. Hipp. 166.  
 Ἐυλύγιστος, ὁ, ἡ, (λυγίζω) leicht zu biegen, biegsam.  
 Ἐυλύρας, dor. oder εὐλυρος, (jenes ft. εὐλύρης) mit einer schönen Leier; schön auf der Leier spielend: Aristoph.  
 Ἐυλυτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλύτως, (λύω) leicht zu lösen; leicht sich lösend; rüstig, bald bereit, hurtig, fertig; Theophr. char. 6, 5.  
 Ἐυμάθεια, ἡ, die Leichtigkeit im lernen, begreifen; oder die Beschaffenheit einer Sache, die leicht zu lernen, begreifen ist. —θῆς, ὁ, ἡ, der leicht lernt, εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπά, Demost. ihr werdet wenn ihr dieses gehört habt, das übrige besser verstehen: pass. leicht zu lernen, zu begreifen: Xen. Mem. I, 2, 35. —θία, εὐμαθῆς. S. εὐμάθεια, εὐμαθῆς.  
 Ἐυμάλακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω) bald oder leicht zu erweichen.  
 Ἐυμαλλος, ὁ, ἡ, μίτρα, Pindar. Isthm. 5, 79. eine schöne von Wolle μάλλος gemachte Binde.  
 Ἐυμάρα, ἡ, Fell, Haut: Schol. Theocr. 5, 10. S. εὐμαρίς. —ραντος, ὁ, ἡ, (μαραίνομαι) leicht welkend: hinfällig. —ρεία, εὐμαρία, ἡ, Leichtigkeit; Leichtigkeit, womit man etwas thut, erträgt; f. v. a. εὐνομία: Antonin. 4, 3. das Erleichtern des Unterleibes durch den Stuhlgang: Herodot. —ρης, ἑος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμαρῆς und —ραῦς, leicht, bequem; poet. f. v. a. εὐκολος, und εὐχερης. —ρίζω, f. ἴσω, leicht machen, erleichtern. S. εὐεμαρίζω. —ρίς, ἰδος, ἡ, eine Art Weibersehuh, βαθύπελμος, mit dicker Sohle: im Epigr. Antipatri I id. no. 82. wo vorher βαθύτεπλος stand. Man leitet es von εὐμαρης, leicht, bequem, ab; vielleicht kommt es von εὐμάρα f. v. a. δέρμα.  
 Ἐυμεγέθης, ἑος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) sehr groß, von gehöriger Gröfse: Xenoph. Equ. I, 17.  
 Ἐυμεθόδος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμεθόδως, auch εὐμεθοδικῶς, methodisch, wissenschaftlich.  
 Ἐυμεθυστος, ὁ, ἡ, (μεθύσκω) bald vom Weine trunken werdend: Geopon. 7, 34.  
 Ἐυμειδῆς, ἑος, ὁ, ἡ, (μεῖδᾶν) sanftlächeld: fröhlich, heiter, gütig.  
 Ἐυμειλικτος, ὁ, ἡ, oder εὐμειλικος, u. εὐμειλῆς: bey Hefych. (μειλίσσω) leicht zu beschäftigen, zu erweichen.  
 Ἐυμέλεια, ἡ, oder εὐμέλια, schöner guter Gefang, oder gute Modulation; v. —λής, ἑος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμελῶς, (μέλος) von oder mit gutem, schönen Gefange oder mit schöner Modulation. —λιάς, εὐμ. ὁ, (μέλια) mit einer guten Lanze

oderSpießse vonEſchenholze bewafnet: Lanzenführer.

Ευμελιπτήω, ω, von den Bienen bey Theophr. ſie tragen gut, ευμελιπτοῦσιν ἢ H. P. 6, 2. bey Arillot. A. A. 9, 40 ευμελιπτή τὰ σμήνη, wo aber die Handſchr. ευμελιπτα haben.

Ευμένεια, ή, Charakter, Betragen eines ευμενής, Wohlwollen, Zuneigung: Liebe: Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Freundschaft. — νέτης, ου, ό, f. v. a. ευμενής, Freund; wovon oder vielmehr von ευμενετήρ das femin. ευμενετειρά ή, Freundin, Beſchützerin. — νέω, ω, ich bin ευμενής, höld, freundlich: Pind. Pyth. 4, 225. mit d. Accuf. empfangen freundlich, heiße willkommen; von — νής, ός, ό, ή, Adv. ευμενώς, (μένος) gutgeſinnt, wohlwollend, liebend, gefällig, freundschaftlich: oppon. δυσμενής; vom Wege leicht, bequē: Xen. An. 4, 6. 12. bey Hippocr. zuträglich, von Arzneymitteln; wird auch feſt erklärt. — νίδες, αί, (θεαι) die wohlwollenden, gütigen Göttinnen, werden die Erinnyen, Furien genannt. — νίζω, (ευμενής) ich mache geneigt oder gefällig: med. ſich einen zum Freunde oder geneigt machen: Cyrop. 3, 3, 22. — νικός, ή, δυ, einem ευμενής gehörig oder eigen: alfo freundlich, günſtig, gütig.

Ευμέριστος, ό, ή, (μερίζω) leicht zu theilen.

Ευμετάβλησία, ή, Veränderlichkeit; zw. von — βλητος, ό, ή, oder ευμετάβολος, ό, ή, (μεταβάλλω) Adv. — βλήτως, leicht umzuändern, veränderlich: — ότος, ό, ή, Adv. — ότως, (μεταδίδομαι) gerne mittheilend, freygebig; bald mitgetheilt, leicht mitzuheilen. — ζετος, ό, ή, leicht oder bald umgeſetzt, anders geſetzt. — κίνητος, ό, ή, (μετακινέω) leicht weg davon und anderswohin zu bewegen. — κόμιστος, ό, ή, (μετακομίζω) leicht weg und anderswohin zu bringen. — πειστος, ό, ή, (μεταπειθώ) leicht umzuſtimmen und auf eine andre Meinung zu bringen. — πρίητος, ό, ή, (μεταπρίω) leicht anders zu machen oder zu ändern. — πτωτος, ό, ή, leicht umſchlagend, ſich ändernd, veränderlich, im Gegenf. von ἀμταπτωτος. — στατος, ό, ή, (μερίσταμαι) was leicht ſeinen Platz verändert, veränderlich; ευμετάστρεπος, ό, ή, (μεταστρίπω) leicht umzuwenden oder zu drehen, veränderlich; zw. — Φορος, ό, ή, (μεταφέρω) leicht an eine andere Stelle zu tragen oder bringen; zw. — χιριστία, ή, Betragen oder Eigenschaft eines ευμεταχιριστος; zw. — χιριστός, ό, ή, Adv. — ρίστως, (μεταχιρίζω) gut oder leicht zu handhaben, zu behan-

deln: bey Xen. Anab. 2, 6, 20. leicht zu fangen, bezwingen; vergl. Plutar. Pomp. 20.

Ευμέτρος, ό, ή, Adv. — έτρωσ, (μέτρον) von oder mit gutem oder gehörigen Maafse, mäſſig.

Ευμήκης, εος, ό, ή, (μήκος) ſehr lang, oder gehörig lang.

Ευμηλος, ό, ή, (μήλον) mit guten oder vielen Schaaſen.

Ευμηρός, ό, ή, mit guten, ſtarken oder ſchönen Hüften oder Lenden. — ρυτος, ό, ή, (μηρύω) leicht zu ſpinnen oder anzuziehn. Lucian.

Ευμητις, ιδος, ό, ή, (μήτις) klug, verſtändig, weiſe.

Ευμηχανία, ή, Geſchicklichkeit, Erfindungskraft, Induſtrie; von — χανος, ό, ή, Adv. ευμηχάνως, (μηχανή ευ) leicht und bald Mittel auſfindend etwas anzuführen oder ſich zu helfen, erfindungsreich, induſtriös, kunſtreich.

Ευμικτος, ό, ή, (μίγνυμαι) eigentlich leicht zu miſchen, oder ſich miſchend; gut zum Umgange.

Ευμίμητος, ό, ή, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen.

Ευμίσητος, ό, ή, (μισέω) ſehr haſſenswerth. Cyrop. 3, 1, 9.

Ευμιτος, ό, ή, von oder aus guten feinen Fäden; zw. — τρος; ό, ή, mit einer ſchönen μήτρα: Moſchus 4, 98. χιτών ευμ. mit der μήτρα wohl gegürtet. S. ἀμτροχίαν.

Ευμμελίας f. loben in ευμελίας.

Ευμνημόνευτος, ό, ή, (μνημονεύω) leicht im Gedächtniſſe zu behalten, oft erwähnt, leicht zu erwähen. — μων, ό, ή, (μνήμη) von gutem Gedächtniſſe, leicht und gut behaltend; zw.

Ευμνηστος, ό, ή, (μνάω) deſſen man ſich oft oder leicht erinnert; zw.

Ευμοιρατέω und ευμοιρέω, ich bin ευμοιρος, glücklich, habe ein glückliches Loos, Schickſal. Bey Timaeus Locr. τοίς ευμοιρατοῖσι: welches ευμοίρατος f. v. a. ευμοιρος vorausſetzt; davon — ρία, ή, gutes, glückliches Loos, Glück; von — ρος, ό, ή, (μοίρα) mit oder von gutem, glücklichen Loofe: glücklich.

Ευμολπew, gut, ſchön ſingen: Hom. hymn. 2, 475. davon — πία, ή, ſchöner, reizender Geſang. — ποσ, ό, ή, (μολπή) ſchön ſingend.

Ευμορφία, ή, (μορφή) ſchöne Bildung, Schönheit. — Φολογείν, artig, ſchön ſprechen: ſehr zw. von — Φος, ό, ή, (μορφή) von ſchöner Bildung oder Geſtalt, ſchön.

Ευμουσία, ή, das Gegentl. von ἀμουσία, alſo Bildung, Unterricht und Kenntniſs oder Geſchicklichkeit in den Künſten der Muſen, vorz. in Tonkunſt, Dichtkunſt, Tanz.

- Ἐυμουσος, ὁ, ἡ, das Gagenth. von ἄμουσος, von den Mufen oder in den Künften der Mufen gebildet, unterrichtet, gelehrt: artig; vorz. von Sängern, Dichtern, Tänzern.
- Ἐυμοχθος, ὁ, ἡ, von vieler, guter, ehrenvoller Arbeit oder Mühe: Hefych.
- Ἐυμυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) gut, sehr oder laut brüllend; zw.
- Ἐυμυλία, ἡ, Hom. hym. 2, 325. wahrsch. ft. αἰμυλίη, oder ein ähnliches Wort, welches ein Freudenfest bedeutet.
- Ἐυνάζω, f. ἀσώ, (εὐνή) ins Bett- und Bett bringen, also auch in den Schlaf bringen, einschlafern, also ruhig machen; daher metaph. beruhigen, befänftigen, stillen; med. zu Bette gehn um zu schlafen oder Bey Schlaf zu halten: daher schlafen oder mit dem dat. oder σύν bey oder mit einem Frauenzimmer schlafen, Bey Schlaf pflegen: auch vom Frauenzimmer das bey Manne schläft.
- Ἐυνάϊος, αἶα, αἶον, (εὐνή) vom oder im Bette, im Lager, als λαγῶς Lagerhase; zum Bette gehörig, Bettgenosse. Eur. Suppl. 1028.
- Ἐυνάσιμος, ὁ, ἡ, (εὐνάζω) gut oder bequem zum Lager, Xen. Ven. 3, 4. und εὐναστήρ.
- Ἐυναστήρ, ἦρος, ὁ, εὐναστής, ὁ, εὐνάστωρ, ὁ, εὐνατήρ, ὁ, εὐνάτωρ, ὁ, femin. εὐναστρία, ἡ, und εὐνάτειρα, ἡ, (εὐνάζω) der ins Bette oder zu Bette bringt, Kammerdiener, Kammermädchen; metaph. der zur Ruhe bringt, stillt; (εὐνάζομαι) der, die Schlafende: Bey schläfer, Bey schläferin: Ehegatte, Ehegattin. S. auch εὐνηστήρ, u. f. v. von εὐναστήρ und εὐνατήρ kommt — στήριον, τὸ, und εὐνατήριον, τὸ, Ort oder Stelle zum schlafen: Bette.
- Ἐυνάω, ᾠ, f. v. a. εὐνάω; von der Form εὐνάω kommt
- Ἐυναίκετος, ὁ, ἡ, (νεῖκος) εὐναίκετα λέγεται f. v. a. εὐδιακρίτα, Antimach. bey Porphyr. über Iliad. w. 23.
- Ἐυνάτης, ου, ὁ, femin. εὐνάτις, ἡ, f. v. a. εὐνατήρ und εὐνάτειρα, ἡ, Bey schläfer, Ehegatte, Bey schläferin, Ehegattin.
- Ἐυνή, ἡ, (εὐω, εὐῶ) das Lager, wo Menschen und Thiere liegen, ruhen, schlafen, daher 2) Ehe und Bey schlaf; 3) Grab; 4) Bette; 5) εὐναί, bey Homer Steine, die die Stelle der Anker vertreten; auch bey den Fischern: Aelian. H. A. 12, 43.
- Ἐυνηθευ, Adv. aus oder von dem Bette.
- Ἐυνημα, ατος, τὸ, (εὐνάομαι) Schlaf, Bey schlaf; zw.
- Ἐυνηστήρ, ὁ, εὐνητήρ, ὁ, und εὐνήτωρ, ὁ, femin. εὐνήστρια, ἡ, und εὐνήτειρα, ἡ, der ins Bette oder in den Schlaf bringt; vom medio εὐνήζομαι, der Schlafende, Bey schläfer, Ehe mann: auch εὐνητήρ
- χίτων ft. εὐνητήριος, zum Schlafen gehörig.
- Ἐυνητος, εὐνητος, εὐνητος, ὁ, ἡ, (νέω) gut gesponnen, schön gewebt, χίτων bey Homer wie εὐκλωστος.
- Ἐυνια, τὰ, verbl. στράματα, Lager, Bette, bey Suidas.
- Ἐυνίς, ἰδος, ἡ, f. v. a. εὐνήτις; zw.
- Ἐυνίς, ιος, ὁ, ἡ, f. v. a. χηρός und ὄρφανός, beraubt, verwaist, verwittwet, auch m. d. genit. Odyss. 9, 524.
- Ἐυνόεω, ᾠ, (νόεω, εὐ) ich bin geneigt, günstig, gewogen, m. d. dat. — ητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐνοήτως, leicht oder bald einzusehen, zu verstehen.
- Ἐυνοια, ἡ, (εὐνοίω) Wohlwollen, Zuneigung, Liebe; davon
- Ἐυνοϊκος, ὁ, ἡ, ὄν, Adv. εὐνοϊκῶς, einem εὐνοος eigen oder zugehörig, von der Art eines wohlwollenden; im allgem. f. v. a. εὐνοος.
- Ἐυνομέω, ᾠ, (νόμος) πόλις εὐνομεῖται, hat gute Gesetze, gesetzliche Verfassung; 2) gesetzlich, rechtlich, d. i. gut handeln; davon — μημα, τὸ, gesetzmäßige Handlung: Plutar. 10 p. 306. — μία, ἡ, gute Gesetze oder gesetzliche Verfassung und ihre Beobachtung, Recht und Sitte, Hom. Od. 17, 487. Denn nach Aristot. pol. 4. besteht sie sowohl in dem καλῶς κείσθαι τῶς νόμους (in der guten Verfassung), als auch in dem πείθεσθαι τοῖς κειμένοις: in der Beobachtung derselben. — μος, ὁ, ἡ, (νόμος) mit guten Gesetzen; gesetzlicher Verfassung, gesetzmäßig handelnd; 2) v. νομή, mit guter Weide, kräuter-futterreich.
- Ἐυνοος, contr. εὐνοος, ὁ, ἡ, (νεῦς) von guter Gesinnung, gut-wohlgefint, wohlwollend: geneigt, freundlich, comp. εὐνοοστέρος, superl. εὐνοοστατος.
- Ἐυνοστος, ὁ, ἡ, der Name einer Figur oder eines Daemon, welche man in den Mühlen als Schutzgott derselben aufstellte. Hefych. u. Pollux 7, 180.
- Ἐυνουχίας, ὁ, f. v. a. εὐνοῦχος auch von Pflanzen. — χίζω, zum Verschnittenen machen, entmannen: neutr. als ein Eunuch leben. — χισόν, τὸ, eine Art von Lattich, sonst ἀστύτις genannt, von der kühlenden und entmannenden Kraft. — χιστής, οὔ, ὁ, d. i. εὐνοουχίζων, Verchneider: zw. — χοσιθής, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐνοουχάδης.
- Ἐυνοῦχος, ὁ, ein Verchnittener, dergleichen man in Griechenland und Asien zu Bedienten und Aufsehern des weiblichen Geschlechts, auch zu Kammerdienern der Könige u. Fürsten brauchte, und die hernach meist die größte Gewalt über ihre Herren auch oft die angesehensten Posten bekamen; daher man es nach dem Zusammenhange bald für einen Sklaven, Bedienten,

Kammerdiener, bald für einen Statthalter der Provinz oder sonst einen vornehmen Mann erklären muß. Man nennt auch Früchte, die keinen Kern oder Saamen haben, *εὐουχοῦς* u. *εὐουχίας*. Von *εὐνή* u. *εὐχω*, weil man Verschnittene vorzüglich zu häuslichen Diensten der Frauen branchte; 2) Sophocl. nennt *εὐνοῦχα ἄμματα* *σὺν αἰαῖα*.

*Εὐνοουχῶδης*, *εὐος*, *ὁ*, *ἡ*, einem Verschnittenen ähnlich, gleich, oder von der Art eines V.

*Εὐνώως*, Adv. oder *εὐνωος*, Adv. von *εὐνοος*.

*Εὐνωμῶς*, *ὁ*, *ἡ*, (*νωμῶν*) leicht zu regieren, bewegen, schwenken: Sophocl.

*Εὐνωτος*, *ὁ*, *ἡ*, mit gutem, starken Rücken.

*Εὐξεινος*, *ὁ*, *ἡ*, oder *εὐξενος*, Adv. *εὐξεινωος*, *εὐξένως*, gut gegen Fremde, wirthbar, gastsfreundschaftlich. Auch Beywort von *πόντος*, *Pontus Euxinus* nach Ovid. Trist. 4. 4, 56. ehemals *Axenos*; der unwirthbare wegen der wilden Anwohner, genannt.

*Εὐξεστος*, *ὁ*, *ἡ*, *σ. v. a.* *εὐξοος*.

*Εὐξηραντος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ξηραίνω*) bald oder leicht zu trocknen.

*Εὐξοος*, *ὁ*, *ἡ*, *σ. v. a.* *εὐξεστος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ξέω*, *ξῆη*) von hölzernen Geräthen u. Werkzeugen, welche der Tischler, Zimmermann oder Stellmacher mit dem Hobel oder einem andern schabenden oder kratzenden Werkzeuge geglättet oder glatt gearbeitet hat: sauber oder glatt gearbeitet oder gemacht: auch späterhin von Kunstarbeit in Holz geschnitzt: leicht oder wohl zu glätten oder zu schnitzen.

*Εὐξύλης*, *εὐος*, *ὁ*, *ἡ*, oder *εὐξύλος*, (*ξύλον*) von gutem oder vielen Holze, holzreich, die erstere Form zw.

*Εὐξύμβολος*, *σ. εὐσυμβ.*

*Εὐξύνητος*, *ὁ*, *ἡ*, (*συνήμι*) leicht einzusehen; einsehsvoll, so wie *εὐξυνεσία*, *ἡ*, *σ. v. a.* *εὐνυσις*, Einsicht: Aristot. Nicom. 6, 11.

*Εὐξύστος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ξύω*) *σ. v. a.* *εὐξεστος*.

*Ευογκία*, *ἡ*, der Zustand eines *εὐογκος*. *σ. d.* *folgd.* — *κος*, *ὁ*, *ἡ*, von großer Masse (*ὄγκος*), starkem Umfange, stark, bey *παχυς* Aristot. im Gegens. v. *μικρός*: Theophr. auch *σ. v. a.* *habilis*, was wegen seiner Größe gut zu behandeln ist: wie Democritus Stobaei Serm. 249. *εὐογκία* der *μεγαλογκία* entgegen setzt.

*Ευοδέω*, *ω̄*, *σ. v. a.* *εὐοδῶ*. *σ. εὐδῶ*; *dav.* — *δῆς*, *ὁ*, *ἡ*; *εὐδεῖα τέχνην*, glückliche Kunst: Hippocr. *εὐσχημ.* c. 2. wo aber andere *εὐαδία* und *εὐαλδία* lesen. — *δία*, *ἡ*, der gute Weg, glückliche Reise; Glück bey einer Unternehmung, *Schneiders griech. Wörterb. I. Th.*

und glücklicher Ausgang derselben. *σ. εὐδῶ*. — *δίαζω*, *σ. v. a.* *εὐοδῶ*. *σ. εὐδῶ*. *Εὐοδμία*, *ἡ*, Wohlgeruch; von — *μος*, *ὁ*, *ἡ*, wohlriechend; von *ὄμη*.

*Εὐοδος*, *ὁ*, *ἡ*, der einen guten glücklichen Weg, Reise hat; auch ein Land, Gegend, Ort, wo man leicht u. bequem gehen kann; 2) der in seinem Unternehmen guten Fortgang und Erfolg hat. *σ. εὐδῶ*. Adv. *εὐοδως*. — *δέω*, (*εὐ*, *ὄδδς*) ich richte, leite in einen guten Weg, zu einem glücklichen Fortgange, Ausgange ein. *σ. εὐδῶ*. Pass. ich habe glücklichen Fortgang, bin glücklich 3 Joh. 2 und Symmach. in der gr. Uebers. Gen. 39, 2.

*Εὐοῖ*, ein Ausruf oder Zuruf der Bacchanten, *ενοῖ*.

*Εὐοικονόμητος*, *ὁ*, *ἡ*, leicht zu vertheilen oder zu verdauen. — *νομικῶς*, *ὁ*, sehr in der Wirthschaft erfahren und geübt; sehr zw.

*Εὐοικος*, *ὁ*, *ἡ*, von- mit oder in einem guten schönen Hause, gut wohnend: pass. gut oder bequem zu bewohnen: bey Dio Cass. 44, 39. wirthlich.

*Ευοινέω*, *ω̄*, (*εὐοίνος*) guten oder vielen Wein haben: zum Weinbau tangen; davon — *νία*, *ἡ*, Ueberfluß am Weine, guter Ertrag von Weine. — *νιστος*, *ὁ*, *ἡ*, (*οἰνίζω*) mit gutem Weine verrichtet od. dargebracht; zw. — *νος*, *ὁ*, *ἡ*, mit oder von gutem oder vielen Weine: Weinreich, oder zum Weinbau geschickt.

*Ευοινώνιστος*, *ὁ*, *ἡ*, (*οἰνώνισμαι*) vommit oder unter glücklicher Vorbedeutung.

*Ευοίβος*, *ὁ*, *ἡ*, sehr glücklich, reich; zw.

*Ευόλισθος*, *ὁ*, *ἡ*, sehr schläfrig.

*Ευομβρος*, *ὁ*, *ἡ*, regnerich, an Regen reich.

*Ευομιλος*, *ὁ*, *ἡ*, von gutem Umgange, sautmüthig, gelassen, freundlich.

*Ευομολόγητος*, *ὁ*, *ἡ*, leicht zuzugeben, offenbar.

*Ευόνειρος*, *ὁ*, *ἡ*, gute Träume habend oder erzeugend.

*Ευοπλία*, *ἡ*, gute Bewaffnung, Waffenglück; zw. von — *πλος*, *ὁ*, *ἡ*, (*εὐπλον*) mit oder von guten oder schönen Waffen: gut gewaffnet; glücklich in den Waffen, im Kriege.

*Ευοπτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὄπτω*) und *εὐδρατος*, *ὁ*, *ἡ*, (*εὐδρῶ*) gut, leicht oder deutlich zu sehen, sichtbar.

*Ευοργησία*, *ἡ*, Sanftmuth, Gelassenheit: Eurip. Bacch. 641. Hippol. 1030. von — *ργητος*, *ὁ*, *ἡ*. Adv. — *ργηως* (*εὐργίω*) der seine Leidenschaften besonders den Zorn mäsiget, gelassen, ruhig; 2) leicht in den Zorn zu bringen: Plutarch. 7 p. 621. — *γος*, *ὁ*, *ἡ*, (*εὐργή*) *σ. v. a.* *δ.* vorh.

- Ἐυδερκετος, ὁ, ἡ, (ὀρέγομαι) von oder mit gutem Appetite oder Eßlust: act. Appetit machend. — ριστος, ὁ, ἡ, (ὀρίζω) leicht zu begrenzen, einzufchränken, zu bestimmen.
- Ἐυορκίω, ὦ, ich halte meinen Eidschwur; davon — κησία, ἡ, f. l. Eur. Hippol. 1050. εὐοργησία. — κία, ἡ, Haltung des Eides. — κος, ὁ, ἡ, Adv. εὐορκως, seinen Eid haltend: τὸ εὐορκον, f. v. a. εὐορκία. — κωμα, τὸ f. v. a. εὐορκίας; zw. — κώτος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐορκος: Pollux I, 39. zw.
- Ἐυδερμητος, ὁ, ἡ, leicht in Bewegung zu bringen: (ὀρμάω) wovon man leicht aufbrechen und auf den Feind losgehn kann: (ὀρμάομαι) zw.weif. — μος, ὁ, ἡ, (ὀρμος) von oder mit guter Landung: λιμὴν: Hesiod.
- Ἐυορνησία, ἡ, gute Vorbedeutung: Sophocl. von — νις, ἴσος, ὁ, ἡ, von mit oder unter glücklicher Vorbedeutung, vade bonis avibus; vergl. εὐαιώνιστος.
- Ἐυοσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) wohl- schönriechend.
- Ἐυοσφραγτικός, ἡ, ὄν, oder εὐοσφρητος, ὁ, ἡ, bey den Grammaticis in Erklär. von εὐρις κύων: Sophocl. Ajac. 8. gut riechend, oder spärend.
- Ἐυὸφθαλμος, ὁ, ἡ, was schöne, gute Augen (ὀφθ.) hat; 2) dem Auge gefällt; 3) scheinbar ist, εὐὸφθαλμον ἀκούσαι, was sich dem Scheine nach wohl hören läßt. Adv. εὐὸφθαλμως.
- Ἐυὸφρυς, ὁ, ἡ, mit schönen Augenbraunen.
- Ἐυοχέω, bey Xenoph. Hippar. 8, 4 ἵπποι εὐοχούμενοι, gut gefütterte Pferde. S. εὐωχέω; 2) gut regieren; von ὀχέω, ὄχος.
- Ἐυοχθέω, ὦ, bey Hesiodus εὐοχθέων δ' ἵπποι πολλὸν γέρας, im Wohlstande, Ueberflusse: Rhaianus Anal. I, 479. von — θος, ὁ, ἡ, ἀτόματοι δ' ἀγαθῶν δαίτας εὐόχθους ἐπέρχονται δίκαιι φῶτες, Bacchylides, d. i. die vollen, reichen, überflüssigen Tafeln; von ὀχθὴ Nahrung: Eur. Ion 1169 εὐόχθου βορᾶς.
- Ἐυὸχος, ὁ, ἡ, (έχω εὐ) festhaltend, oder festgehalten, feststehend, ruhend; σχῆμα, zum festhalten bequeme Lage: Hippoc.
- Ἐυοψέω, (ὀψικ) gut aussehen: zw. — ψία, ἡ, Ueberflus an Speisen, vorz. Fischen; daher bey Alciph. I, 1. guter Fischfang; 2) gutes Aussehen: Suidae. zw. — ψος, ὁ, ἡ, (ὀψον) mit Speisen und Σάλαστα εὐ. mit Fischen reichlich versehen, dergl. erzeugend.
- Ἐυπαγής, ὁ, ἡ, (πηγνυμι) gut zusammengefügt, fest, derb.
- Ἐυπάθεια, ἡ, (εὐπαθής) Genus des Glücks, Wohlfeyn, Vergnügen, Wohlleben, Vergnügung, Freude: für Wohlthat, die man genießt, bey Clemeas
- Alex. — θέω, ὦ, ich bin empfindlich; 2) ich lasse mir wohl seyn, pflege mich, mache mich lustig, vergnüge mich. — θής, ἑός, ὄς, ἡ, (πάθη, πάθος) bald leidend, empfindlich: von einem zarten Körper: Galen. ὀνος Geopon. 5. 45. 6. 6. im moralischen Sinne empfindlich, bald in Leidenschaft zu setzen od. gerathend, πρὸς ἀρμονίαν, sehr für Eintracht gestimmt und eingenommen, geneigt: Plutar. Solou. So scheint auch εὐπαθεῖν πρὸς bey ihm 9 p. 67 zu stehn. — θητος, ὁ, ἡ, (εὐπαθέω) dem Leiden ausgesetzt; zw. — θία, f. v. a. εὐπάθεια: bey Herodot. 8, 99 sind εὐπαθίαι, Wohlleben.
- Ἐυπαιδευσία, ἡ, (παιδεύω) gute Erziehung, Wohlgezogenheit, Kenntniß; überh. die Eigenschaften eines — θευτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπαιδευτως, wohl erzogen, unterrichtet, gelehrt. — θία, ἡ, Besitz von guten Kindern; Glück an oder in guten Kindern; von
- Ἐυπαίς, αἶδος, ὁ, ἡ, mit oder von guten oder schönen Kindern: in oder mit seinen Kindern glücklich: γένος εὐ. guter Sohn; so erklärt man auch Ἀσκληπίος εὐπαίς bey Aristoph.
- Ἐυπάλαιστρος, schön wie in der *palaestra* (Horat. Carm. I, 10, 3.) überh. schön, gewandt, geschickt, geübt: Longin. 34, 2. — λαμνος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. — λαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) kunstreich, geschickt mit der Hand; sinnreich, klug, erfinderisch: Aeschyl. Ag. 1542 εὐπάλαμνον μέριμναν. — λής, ὁ, ἡ, (πάλη) leicht zu bestreiten, bekämpfen; überh. leicht. Adv. εὐπαλῶς, εὐπαλῶς.
- Ἐυπαράγωγος, ὁ, ἡ, (παράγωγη) leicht aus der vorigen Lage wieder wegzuführen: Hippoc. leicht zu täuschen, hintergehn, verführen, verleiten.
- Ἐυπαράδεκτος, ὁ, ἡ, leicht anzunehmen, d. i. glaublich; gern angenommen, d. i. willkommen, angenehm: Basilus. — δεξος, ὁ, ἡ, S. in εὐπαρόδος. — δοχος, ὁ, ἡ, (παράδοχη) f. v. a. εὐπαράδεκτος; zw.
- Ἐυπαραίτητος, ὁ, ἡ, leicht zu erbitten, zu versöhnen.
- Ἐυπαράκλητος, ὁ, ἡ, (παρακλέω) der sich leicht zureden bewegen läßt: Plato Epist. 7. — κολούθητος, ὁ, ἡ, Adverb. — θητως, dem man leicht oder bald folgen kann; erreichbar, verständlich. — νόμιστος, ὁ, ἡ, (παρανομίζω) leicht neubeuben oder mitzuführen, herzuführen. — λόγιστος, ὁ, ἡ, (παραλογίζομαι) leicht zu überlisten. — μύθητος, ὁ, ἡ, (παραμυθεομαι) leicht zu bereden, zu trösten, zu erbitten.
- Ἐυπάραος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐπάρος.
- Ἐυπαράπειστος, ὁ, ἡ, (παραπειθω) leicht zu bereden; leicht zu verleiten: Xen. Agel. 2, 12. — πλους, ὁ, ἡ, was man gut

- und ohne Gefahr vorbeyschiffen kann; zweif.
- Ἐυπαράτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) f. v. a. *εὐπαράτειστος*: Pollux 8, 12. — τὺ πω-  
τος, ὁ, ἡ, (παράτω) leicht zu verfäl-  
schen; leicht verfälschend; zweif.  
— Φορός, ὁ, ἡ, (παρφορά) der sich  
leicht mit fortreißen, verleiten, ver-  
führen läßt.
- Ἐυπάρσδρος, ὁ, ἡ, Adv. *εὐπάρσδρως*, wie  
*assiduus*, beständig, treu, ämfig, eifrig:  
im N. T.
- Ἐυπαρείος, ὁ, ἡ, (παρεῖα) mit schönen  
Wangen.
- Ἐυπαρείσδυτος, ὁ, ἡ, (παρεῖσδύω) leicht  
oder bald einschleichend, sich ein-  
schmeichelnd; zw.
- Ἐυπαρήγορος, ὁ, ἡ, Adv. — γόρω, (παρ-  
γορέω) f. v. a. *εὐπαράμυθτος*, leicht  
zu trösten.
- Ἐυπάρθενος, ὁ, ἡ, gute, glückliche  
Jungfrau.
- Ἐυπαρόδος, ὁ, ἡ, von leichtem Zu-  
gange: bey Strabo 3 p. 397. S. *εὐπαρόω-  
τέρα*, wo vorher *εὐπαρόδοῦντέρα* stand.  
— ἔζυυτος, ὁ, ἡ, (παροζύω) leicht zu  
reizen oder aufzubringen: Plutar. 5  
p. 228. — ὄρμητος, ὁ, ἡ, (παρορμάω)  
leicht in Bewegung zu setzen, anzu-  
treiben, zu reizen. — οχος, ὁ, ἡ, (παρ-  
ίχω) leicht darreichend, gebend; ἴπ-  
πος, ἡ, den Hengst, Beschäler gern zu-  
lassend: Hippiatr.
- Ἐυπάρρησιάστος, ὁ, ἡ, (παρρησίαζομαι)  
sehr oder gern frey oder dreist spre-  
chend.
- Ἐυπαρύφος, ὁ, ἡ, (παρυφή) mit einem  
ungewebten bunten Saume oder Ran-  
de, dergleichen Kleider die Vornehmen  
tragen; daher auch von vornehmen  
Personen gebraucht, wie *praetexta to-  
ga*, davon *praetextati*: dergleichen  
Kleider waren *λευκοτάριφος*, *κοινο-  
τάριφος*, *χρισσο*. Dafs das Tuch darzu  
sehr dünn und fein war, sieht man aus  
der Stelle bey Athenaeus 6 p. 230 wo  
ein dünner silberner Becher *λεπτέτε-  
ρον τῆς εὐπαρύφου* verst. *εὐσητος* heist.
- Ἐυπάτρηια, ἡ, (εὐπάτηρ) Tochter eines  
edlen, grossen Vaters: Il. 6, 292.  
Od. 22, 227. so auch αὐλή, Hof eines  
edlen Vaters: Eurip. Hipp. 68. — τῆ-  
τος, ὁ, ἡ, (πατίω) leicht zu betreten,  
sehr getreten, oft betreten. — τόριον,  
τὸ, *eupatorium*, ein Kraut, Odermen-  
nig, *Agrimonia*, gewöhnlich. — τρι-  
δης, oder εὐπάτωρ, ὁ, ἡ, von einem gu-  
tem Vater oder von guten Vorfahren  
abstammend. zw.
- Ἐπαχῆς, ὁ, ἡ, (παχύς) sehr dick, flei-  
schig, feist.
- Ἐπαδιάς, ἄδος, ἡ, (παδίον) mit guten  
Feldern, Aeckern. zw. — δίλος, ὁ, ἡ,  
(παδίλον) mit guten oder schönen Fuß-  
sohlen oder Schuhen.
- Ἐπείζος, ὁ, ἡ, (πέζω) schönfüßig.
- Ἐπειθεῖα, ἡ, (εὐπειθής) Folgsamkeit,  
Gehorsam. — Ἐῶ, ὦ, ich bin folgsam,  
gehorsam: gehorche: mit d. dat. von  
— Ἐῆς, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. *εὐπειθῶς*, (πειθο-  
μαι) folgsam, gehorsam: leicht zu über-  
reden: leicht glaubend, leichtgläubig.
- Ἐπειστος, ὁ, ἡ, Adv. *εὐπειστως*, f. v. a.  
das vorh. auch *εὐπιστος*: Xen. Cyrop.  
1, 2, 12. 2, 1, 24.
- Ἐπεικος, ὁ, ἡ, f. v. a. *εὐποκος*, Hefych.
- Ἐπελέκητος, ὁ, ἡ, (πελεκῶν) leicht zu  
behauen, mit der Axt zu bearbeiten.  
— λῆς, ὁ, ἡ, (πέλω) leicht: Oenomaus  
Eufeb. 5, 20. zw.
- Ἐπέμπελος, ὁ, ἡ, Aesch. Eum. 479  
*μοῖραν οὐκ ἐπίμπελον* d. i. *δυσπέμπελον*.
- Ἐπένθερος, ὁ, ἡ, der einen guten, ed-  
len, berühmten Schwiegervater hat.  
zweif.
- Ἐπέπλος, ὁ, ἡ, mit schönem Oberklei-  
de: Beyw. von Frauen: Theocr. 7, 32.
- Ἐπέπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) leicht zu ver-  
dauen. Bey Hippocr. vict. sanor. 2 c.  
6, hat die beste Handschr. für *εὐπεπ-  
τέστεροι* richtiger *ταπειρότεροι*.
- Ἐπεριμάγωγος, ὁ, ἡ, (περιάγω) leicht  
heranzuführen, wenden oder treiben.  
— αἰρετος, ὁ, ἡ, (περιαίρειω) was man  
leicht rings herum ab- oder wegneh-  
men kann. — βλεπτος, ὁ, ἡ, (περι-  
βλέπω) leicht zu übersehen. zweif. —  
γραφος, ὁ, ἡ, (περιγροφῶ) leicht od.  
gut begrenzt oder zu begrenzen: von  
kleinem oder guten Umrisse, Umfan-  
ge: τοῖς, niedlicher, wohlgestalteter  
Fußs: Lucian. ὄπλη, rund und von ge-  
hörigen Umfange: Geopon. 16, 1, 9.  
— Ἐραῖστος, ὁ, ἡ, (περιεραῖω) leicht  
darüber oder herum zerbrechend: Plu-  
tar. 7 p. 798. — κάλυπτος, ὁ, ἡ, (πε-  
ρικάλυπτω) leicht zu bedecken, zu ver-  
hüllen, zu verstecken. — κοπτος, ὁ, ἡ,  
Polyb. 11, 10, was er sonst λιτός κατὰ  
τὴν περιουσίην nennt. — ληπτος, ὁ, ἡ,  
(περιλαμβάνω) leicht zu umfassen, nicht  
weit. — οπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. *εὐπεριβλεπ-  
τος*: bey Suidas verächtlich. — ορισ-  
τος, ὁ, ἡ, (περιορίζω) leicht oder bald  
zu umgrenzen, begrenzen. zw. — πα-  
τος, ὁ, ἡ, wornach, wobey man gut  
herum gehn kann. zw. — σταστος,  
ὁ, ἡ, (περιστάω) leicht od. bald herum-  
zuziehen, wegzuziehen: Xen. Ven. 2, 8.  
— στατος, ὁ, ἡ, sehr umringt, von  
vielen umgeben: leicht zu umzingeln:  
act. leicht umzingelnd, bestrickend:  
Hebr. 12, 1. — στροφος, ὁ, ἡ, (περι-  
στρέφωμαι) sich leicht umkehrend, wie  
*versatilis*, gewandt, verschlagen. zw.  
— τρεπτος, ὁ, ἡ, leicht umzukehren,  
zu wenden, zu drehen: leicht umzu-  
werfen. — Φωρος, ὁ, ἡ, leicht zu ent-  
decken: Plutar. 6 p. 887. — χυτος, ὁ,



- ή, sich leicht umher ergießend, verbreitend: Plut. 9, 757.
- Ευπέταλος, ό, ή, (πέταλον) schönblättrig. Poet. vet. de herbis c. 2 hat ἀκανθαν ἐπετάλειαν. — ταστος, ό, ή, (πετάω) leicht auszubreiten, auszuspannen: bey Hefych. breit und f. v. a. ἐυρείστος — τεια, ή, Leichtigkeit: Ueberflufs: τροφής Xen. Oec. 5, 5. Leichtfinn. — τής, ό, ή, Adv. ἐπετώ, (ἐυ πίτω) leicht: angenehm: Cyropaed. 4, 3, 13. leichtsinnig. — τρος, ό, ή, mit oder von guten, harten Steinen. zweif.
- Ευπεψία, ή, (πέψις) gute oder leichte Verdauung.
- Ευπηγής, ό, ή, oder ἐυπηγος, f. v. a. ἐυπαγής, (πήγω, πήγνυμι) gut zusammengefügt, fest, derb, stark, als Zelt Il. 9, 659. Gewebe Eur. Iph. Taur. 312. Mensch Od. 21, 334. auch von fest geronnenen oder gefrorenen Körpern.
- Ευπήληξ, ήκος, ό, ή, mit gutem oder schönen Helme.
- Ευπηγος, ό, ή, (πήγη) von gutem oder schönen Gewebe, schöngewebt. Eur.
- Ευπηχus, ό, ή, mit schönen Elbogen oder Aermen.
- Ευπίδαξ, ακος, ό, ή, (πίδαξ) quellreich: βότρυς, voll Saft: Anthol.
- Ευπίδής, ό, ή, f. v. a. ἐυπειδής, zuverlässig. zvn.
- Ευπίλητος, ό, ή, (πιλέω) stark getreten, dicht: fest. zw.
- Ευπινής, ό, ή, (πίνος) mit vielem Schmutz: bey Dionys. halic. κάλλος ἀρχαϊκόν und ἀσθαδus nennt, dasselbe heißt bey ihm hernach ἐυπινής d. i. wo πίνος και ό χυτός ό τής ἀρχαιότητος ἐπιτρέχει, wie er anderswo sagt, woran der Schmutz oder Schimmel des Alterthums haftet: v. ernstem ungeschmückten Ausdrücke. So sagt Damascius bey Suidas in Sallustius: οὐ τοὺς νεωτέρους ἐμμιμύμενος σεφιστὰς, ἀλλὰ πρὸς τὸν ἀρχαίον πίνον τής λογογραφίας ἀμιλλόμενος, er ahmte den Schmutz des Alterthums nach: die alte Sprache; daher bey Longin. 30, 1 ἐυπίνεια von der Rede. In Photii Lexico steht: ἐυπινής, τὸ ἀφελὲς και μὴ λίαν τετημελημένον, ἀλλὰ μέτριον πίνον ἔχειν. πίνος ist der vom Ringeröle entstehende fette Schmutz: davon ελαιοπινής; also ist ἐυπινής f. v. a. λιπαρὸς ἐκ τής παλαιστρας bey Aristoph. vom Ringeröle glänzend. Salmastius führt aus Diog. Laert. vom Lyco an: τὴν τε σχέσιον πασαν ἀθλητικὴν ἐπιφαίνων ἀποσθλαδίας και ἐμπινής ὤν: u. aus Athenaeus 14 p. 661. wo οὐκ ἀπινής d. i. ἐυπινής einen freyen Menschen andeutet, dergleichen nur auf der Palästra sich üben durften; daher erklären einige das Wort ἐπινής und πεπινωμένος durch glänzend, nitidus, von der Aehnlichkeit eines mit Oele gefalben Ringers:
- bey Cic. Attic. 12, 6. 15, 16 und 17. 14, 7. Den πίνος von der Rede gebr. kann man d. nitor obfoletus aus Cicero ad Hereanium 4, 46. überetzen. Das Wort πίνος ist ohne Zweifel mit πίνω, fett, verwandt, wird aber sonst mit seinen Ableitungen πινάω, πιναρὸς, πινώδης meist nur zum Tadel gebraucht.
- Ευπιστος, ό, ή, Adv. ἐυπιστως, (πίστις) was leicht geglaubt wird, leicht Gläubigen findet: act. leicht glaubend, leichtgläubig: von gutem Glauben: ergeben, treu: ft. ἐυπειστος, leicht gehorchend, gehorsam, folgsam: Xen. Cyrop. 1, 2, 12.
- Ευπίων, ό, ή, sehr fett. zw.
- Ευπλανής, ό, ή, (πλάνω) gut oder glücklich herumlaufend und die Spur verfolgend: von Hunden. zw.
- Ευπλαστος, ό, ή, Adv. ἐυπλάστως, leicht zu bilden, zu formen: gut gebildet: gut nachgebildet, scheinbar.
- Ευπλατής, ό, ή, (πλάτος) sehr breit.
- Ευπλεκής, ό, ή, (πλέκω) gut oder schön geflochten, gedreht, gestrickt, v. Sitze (δίφρος) Stricken, Netzen.
- Ευπλευρος, ό, ή, (πλευρά) mit guten, schönen oder starken Seiten oder Ripben.
- Ευπλήθω, f. Lef. ft. ἐϋ πλήθω,
- Ευπληκτος, ό, ή, (πλήσσω) leicht oder bald zu schlagen.
- Ευπλήρωτος, ό, ή, (πληρώω) leicht zu füllen, gut gefüllt.
- Ευπλοσός, (ἐυπλοός) ich schiffe gut, glücklich; davon
- Ευπλοια, ή, gute, glückliche Schifffarth.
- Ευπλοκαμής, ίδος, ή, das femin. von — αμκος, ό, ή, schön gelockt, schönhaarig. — κος, ό, ή, f. v. a. ἐυπλεκής.
- Ευπλοος, contr. ἐυπλους, ό, ή, (πλέος) leicht zu beschiffen: act. leicht, glücklich schiffend.
- Ευπλουτος, ό, ή, sehr reich.
- Ευπλυνης, ό, ή, (πλύνω) gut gewaschen, gespült, und also rein: Odyss. 8, 392.
- Ευπνευστία, ή, leichtes, freyes Athemholen: von — στος, ό, ή, (πνέω) gutleicht — frey athmend.
- Ευπνοια, ή, f. v. a. ἐυπνευστία, leichtes, freyes Athemhohlen. Galen.
- Ευπνους, contr. ἐυπνους, ό, ή, gut athmend, gut zum athmen: als ἀηρ, Plutar. ειλία, χωρίον, λειμών, wo gute Luft ist oder weht: oder auch λειμών, angenehm riechend, duftend: μικτήρ, weite u. frey athmende Nase: ἵπκος ἀυλητής, mit gutem Odem.
- Ευπόδητος, ό, ή, gut oder passend für den Fuß. zweif. — διά, ή, Güte der Füße: Xen. Equ. 1, 4.

- Ἐυποιέω, ᾧ, ich bin wohlthätig, thue wohl: m. d. acc. davon — ητικός, ἡ, ἔν, gerne, gewöhnlich wohlthuend: wohlthätig. — ητος, ὁ, ἡ, wohlgemacht, schön gearbeitet. — ἴα, ἡ, Wohlthätigkeit, Charakter, Thun eines εὐποιός.
- Ἐυποίηλος, ὁ, ἡ, sehr bunt. zw.
- Ἐυποιός, ὁ, ἡ, wohlthuend.
- Ἐυποκος, ὁ, ἡ, mit guter oder vieler Wolle.
- Ἐυπολέμητος, ὁ, ἡ, (πολέμῳ) leicht zu bekriegen oder im Kriege zu bezwingen. — λεμος, ὁ, ἡ, Adv. — έμως, gut zum Kriege: muthiger Krieger: Xen. Oec. 4, 3. als Beyw. v. νίκη, Sieg eines glücklichen Krieges: Hom. Hymn. 7, 4. — λιόρηκτος, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) leicht zu belagern, zu erobern. — λισ, ἴδος, ἡ, m. guten, schönen, vielen od. großen Städten. — λιτευτος, ὁ, ἡ, (πολιτεύομαι) mit oder von einer guten bürgerlichen Verfassung. zw. — λυβουλος, ὁ, ἡ, reich an Rath und Rathschlägen; klg. zw.
- Ἐυπομπός, ὁ, ἡ, (πομπῇ) gut od. glücklich begleitend oder führend. zw.
- Ἐυπόρευτος, ὁ, ἡ, wodurch, wohin man leicht gehn kann. zw. — ρέω, ᾧ, (εὐπρος) ich habe Mittel oder Vermögen: ich vermag, habe Ueberfluß: m. d. genit. med. οἱ μετρίως εὐπορούμενοι, Theopomp. Athenaci 6 p. 275. mittelmäÙig wohlhabend oder reich. — ρημα, τὸ, Vorrath, Vermögen, Gelegenheit. zw. — ρητος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐπόριστος: wahrlich. f. Lef. bey Hesych. ὁ καλῶς διοικῶν.
- Ἐυπόρθητος, ὁ, ἡ, (πορθεῖν) leicht zu zerstören, zu verwüsten.
- Ἐυπορία, ἡ, Vermögen, Hülfsmittel, Gelegenheit, Macht, Kraft etwas zu thun: auch Leichtigkeit es zu thun. Bey Hocr. εὐπορίαί Hülfsmittel, natürliche Anlagen worzu. — ριστος, ὁ, ἡ, (πορίζω) leicht anzuschaffen, leicht oder bald zu haben; εὐπόριστα, verfl. Φάρμακα, leichte Mittel, die man immer haben kann, und ohne großen Aufwand. — ρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπέρως, von leichtem Gange, leicht gehend: leicht oder gut zum gehn, εὐός Xen. Anab. 2, 3, 9. von πόρος, Mittel vorz. des Erwerbs, der bald Mittel erfundet und aus einer Verlegenheit sich zu helfen weiß, wie εὐμηχάνος, der bey Mitteln oder reich, wohlhabend ist; häufig, überflüssig.
- Ἐυποτμία, ἡ, glückliches Loos, Glück: von — μος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπτίμως, von glücklichem Loofe, glücklich.
- Ἐυποτος, ὁ, ἡ, (τότεν) gut, leicht, angenehm zum trinken.
- Ἐυπους, ὁδος, ὁ, ἡ, mit guten Füßen: gut zu Fusse, schnell.
- Ἐυπραγίω, ᾧ, f. v. a. εὐ πράττω, ich bin glücklich in meiner Unternehmung, ich lebe glücklich; davon — γής, έός, ὁ, ἡ, glücklich in seinen Handlungen, Unternehmungen; Suidas hat εὐπραγίτερος, als von εὐπραγος: zweif. — γία, ἡ, Glück bey Unternehmungen: Glückseligkeit, Glück.
- Ἐυπραγμα, ατος, τὸ, f. v. a. εὐπραγία. zweif.
- Ἐυπρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) leicht zu thun oder auszuführen.
- Ἐυπραξία, ἡ, f. v. a. εὐπραγία. Xen. Mem. 3, 9, 8 u. 14. braucht es auch für gute Handlung, tugendhaftes Leben; die Form εὐπραξίς sehr zw.
- Ἐυπράσσω, — άττω, f. ζω, f. Lef. ff. εὐ πράττω, denn verbunden sagt man blos εὐπραγέω.
- Ἐυπρεμνος, ὁ, ἡ, mit gutem-schönenstarken Stamme: Hesych.
- Ἐυπρέπεια, ἡ, der Anstand, Würde, Schönheit; 2) ein scheinbarer Vorwand, Plaut. Pyrrh. 23. Beschönigung. Plato Phaed. 41 verbindet μετ' εικότης τινός καὶ εὐπρεπείας, mit einem Gleichnisse und scheinbarer Aehnlichkeit. — πής, έός, ὁ, ἡ, Adv. — πᾶς, anständig, schicklich, geziemend, schön, geschmückt, hervorstechend, scheinbar.
- Ἐυπρηκτος, jonisch ff. εὐπρακτος. Opp.
- Ἐυπρήσσω, gut besorgen, verrichten. Od. 8, 259. besser εὐ πρήσσω jon. ff. εὐ πράσσω.
- Ἐυπρηστος, ὁ, ἡ, (πρήθω) leicht brennend oder zu verbrennen; αὐτή; ff. 18, 471. gut oder leicht anzufachen: od. anzufachen, aufzulafsen.
- Ἐυπριστος, ὁ, ἡ, (πρίζω) gut, schön oder leicht gespalten, gesägt oder zu sägen oder zu spalten.
- Ἐυπροαιρετος, ὁ, ἡ, leicht oder bald gewählt: von schnellem Vorfatze: bey Clemens Strom. 7 p. 356. von gutem Vorfatze, Willen.
- Ἐυπροόρατος, ὁ, ἡ, leicht vorherzusehn.
- Ἐυπροπάσχω, f. Lef. ff. εὐπροπάσχω.
- Ἐυπρόσδαικτος, ὁ, ἡ, annehmlich, angenehm. — εδρος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐπρόσδρος: im N. T. — ηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Umgänglichkeit, Freundlichkeit im Griffeit, Amden. Hocr. — ἡγορος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπροσηγορος, gut anzureden, gesprachlig, ungänglich, gefällig. — ιτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπροσίτως, zugänglich, πράγματα, worov man sich nicht fürchtet: Aef. 3. — ὀδευτος, ὁ, ἡ, (προσέδω) von guten Einkünften, einbringend: Geopon. 10, 5, 3. — οδος, ὁ, ἡ, Adv. — ὀδως, f. v. a. das vorlierg. — οιστος, ὁ, ἡ, (προσώω, d. i. προσώωω) leicht herbeuzubringen, und von med. und pass. dem man sich nähern kann,

- der mit sich handeln, sprechen läßt, gefällig im Umgange S. ἀπρόσιτος.
- Ἐπιπροσίμιστος, ὁ, ἡ, (ἐπιμιζω) leichtgut-bequem zum Landen od. Einlaufen. — ρητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) Pollux 5, 133 und ἐπιπροσθεγυτος, ὁ, ἡ, (φθέγγωμαι) bey Hesych. f. v. a. ἐπιπροτήγορος, gut anzureden, zu sprechen. — Ορορος, ὁ, ἡ, (προσθόρομαι) ἐν τῇ Ρωμαίων Ὠνῆ ἔν. ἐν λόγῳ Herodian 8, 3, 7. der sich im Sprechen der lateinischen Sprache mit Fertigkeit bediente. — Φυτος, ὁ, ἡ, (προφύω) leicht hinzuwachsend. — — πτώω, ὦ, (ἐπιπτώω) gefallen: Chrysof. sich gefallen, einen Gefallen haben. N. T. — πτώια, ἡ, gutes, schönes Gesicht: gutes Ansehn. — πτώος, ὁ, ἡ, (πρώω) mit schönem Gesichte, schön: mit freundlichem, fröhlichen Gesichte: Sophocl. Ajac. 1028. mit schöner Larve, scheinbar, z. B. Vorwand, Entschuldigung.
- Ἐπιπροφάσιτος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιπροφασίστως, (προφασίζομαι) leicht vorzuschützen, αἰτία εὐ. Thacyd. die mit dem Scheine Rechtsens vorgeschützte Ursache. — Ορορος, ὁ, ἡ, (προφέρω) leicht vorzubringen, auszusprechen.
- Ἐπιπρυμνής, ὁ, ἡ, Aeschyl. Suppl. 996 φρενος χάριν ἐπιπρυμνῆ, soll wahrsch. ἐπιπρυμνῆ heißen. S. πρυμνής ft. πρυμνής. — νος, ὁ, ἡ, (πρυμνα) mit gut gebautem Hintertheile, *puppis*, Hom. II. 4, 248.
- Ἐπιπρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit gut gebautem Vordertheile, *prora*, πλώρα.
- Ἐπιπταιιστος, ὁ, ἡ, als act und pass. was leicht auflöst oder angeflößen wird, trügl. schlüpfrig, gefährlich; von ἐπιπταίω.
- Ἐπιπτερος, ὁ, ἡ, (πτερον) und ἐπιπτερυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) wohl geflügelt, also schnell: metaph. hoch, vornehm, edel: Aristoph. Nub. 802.
- Ἐπιπτησία, ἡ, (πταμαι, πτάομαι) Leichtigkeit oder Fertigkeit im fliegen: Artemidorus 5 p. 264.
- Ἐπιπτοήτος, ὁ, ἡ, (πτοία) leicht zu scheuchen, schüchtern, furchtsam.
- Ἐπιπτορφος, ὁ, ἡ, mit schönen Zweigen oder Aesten.
- Ἐπιπυγία, ἡ, gute volle Hinterbacken. Alexis Athenaei; von — γος, ὁ, ἡ, (πυγή) mit guten oder schönen Hinterbacken.
- Ἐπιπυργος, ὁ, ἡ, mit schönen Thürmen, vorzügl. mit guten Thürmen auf den Mauern der Stadt zur Befestigung und Vertheidigung verheh: II. 7, 71.
- Ἐπιπυροφάρος, ὁ, ἡ, an Weiten fruchtbar: sehr zw. dagegen bey Pollux 9, 162. und sonst ἐπιπυρος in dieser Bedeut. gefunden wird.
- Ἐπιπύρωτος, ὁ, ἡ, (πυρώ) leicht zu entzünden oder glühend zu machen.
- Ἐπιπύγων, ονος, ὁ, mit gutem, schönen, starken Barte.
- Ἐπιπυλος, ὁ, ἡ, mit vielen, schönen Rossen, eigentl. Fohlen, *pullus*, dergleichen zeugend, besitzend. II. 5, 551.
- Ἐπιπυλάμιγγξ, γγος, ὁ, ἡ, viel oder stark tröpfelnd. Nonnus.
- Ἐπιραϊ, αἶ, Pollux 1, 146. der eiserne Belag oder Beschlag der Achse, woran das Rad sich reibt.
- Ἐπιράξ, Adv. (ἔρος) von der Seite, seitwärts: II. 11, 251. bey Aristoph. Au. 1238. ein komisch gebildetes Wort.
- Ἐπιραφής, ὁ, ἡ, (ράπτω, ράφη) gut oder festgenäht, zusammengesetzt, verbunden.
- Ἐπιρέμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἔρημα.
- Ἐπιρεσιέπεια, ἡ, f. v. a. ἐπιρεσιλογία; wie — πτώ, f. v. a. ἐπιρεσιλογία; von — πής, ὁ, ἡ, (ἐπίσκω, έπος, bey den Dichtern f. v. a. das profaische ἐπιρεσιλόγος.
- Ἐπιρεσίκαικος, ὁ, ἡ, der Erfinder, Urheber des Uebels.
- Ἐπιρεσιλογέω, (ἐπιρεῖν, λόγος) ich erfinne Gedanken und Worte, Gründe, Beweise u. s. w. um etwas zu erklären, beweisen, etwas jemand weis zu machen oder zu antworten; ich erfinne, erzähle etwas; davon — λογία, ἡ, die Geschicklichkeit in Erfindung der Gedanken und Worte; etwas zu beweisen, zu antworten, etwas wahrscheinlich oder weis zu machen; und — λόγος, ὁ, ἡ, der Gedanken und Worte bald ausfindet etwas zu beweisen, wahrscheinlich zu machen, zu antworten u. s. w. wie ἐπιρεσιπέης.
- Ἐπιρέσιος, ζεύς, der Vorsteher der Erfindungen, der Finder: Dionys. halic. von Ἐπιρεσία, ἡ, (ἐπιρεῖν) das Finden, Erfinden; Erfindung. — σίτεχος, ὁ, ἡ, der Künste und Mittel erfundet: zw.
- Ἐπιρετής, οὔ, ὁ, (ἐπιρεῖν, ἐπιρεσκω) Erfinder: femin. ἐπιρετίς, ἡ, Erfinderin: davon — τικὸς, ἡ, ὄν; erfunderlich. — τής, ἴδως, ἡ, femin. von ἐπιρετής. — τὸς, ἡ, ὄν, erfunden: zu finden, erfinden. — τρία, ἡ, f. v. a. ἐπιρετίς; von ἐπιρετήρ: Diod. Sic. — τρον, τὸ, (ἐπιρεῖν) Finderlohn, Belohnung des Finders.
- Ἐπιρέω, von ἐπιρεῖν, ft. dessen in praef. ἐπιρεσκω, macht ἐπιρήτω, ἐπιρηκα u. s. w.
- Ἐπιρημα, τὸ, f. v. a. ἔρημα, (ἐπιρεῖν) das Erfundene, die Erfindung: guter Fund, unverloster Gewinn.
- Ἐπιρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, Beredbarkeit: Pollux. von — μων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥήμα) wohlredend, schön Sprechend, beredt: Hesych.
- Ἐπιρηνος, ἐπρήνος, ὁ, ἡ, (ἄρην, ῥήν) mit guten oder vielen Schaafen.
- Ἐπιρησιεπής, ἔος, ὁ, ἡ, u. ἐπιρησιόγέω u. s. w. falsche Lof. ft. ἐπιρεσιεπ. u. s. w. doch hat Brunk in Aristoph. Nub. 447

- ἐυρηπείης um des Verfes willen aufgenommen,
- \* *Ευρήτωρ*, ἄρος, ὁ, ἢ, f. v. a. *εὐρετής*: Anthol.
- \* *Ευρίζος*, ὁ, ἢ, (*ρίζα*) mit guter schöner oder starker Wurzel. — *ζέω*, ᾧ, zweif. Lesart. Psalm. 47, 2.
- \* *Ευριν*, ἰως, ὁ, ἢ, (*ρίν*) u. *εὐρινος*, ὁ, ἢ, mit guter Nase: fein riechend, gut spürend.
- \* *Ευριπέης ἀρεθούσης*, Pausan. 5, 7 verdorbene Lesart, viell. f. *εὐρέτης*. — *πιδιεῶς*, Adv. nach Art oder in der Sprache des Euripides: Aristoph. — *πιστος*, ὁ, ἢ, (*ῥοπιζω*) leicht zu bewegen, schwankend, leichtsinnig: Cicero Attic. 14, 5.
- \* *Ευριπος*, ὁ, eine Meerenge bey der Insel Eubora, wo die Ebbe und Fluth des Meeres öfterer und merklicher als in dem übrigen griechischen Meere war: daher wird *εὐριπος* u. *εὐριπῶης*, ὁ, ἢ, euripusähnlich, ein unbeständiger veränderlicher Mensch, oder auch ein Ort von starker oder merklicher Ebbe und Fluth genannt.
- \* *Ευρίσκω*, ich finde was ich suche, ich finde aus, erforsche; 2) ich finde von ohngefähr; daher 3) entdecke, erfahre; 4) von Sachen die verkaufte werden, gelten. *ὅπως αὐτῇ πολλὸν χρυσίου εὐρούσα πηθεῖη* Herodot. 1, 195. wenn diese für das meiste Gold verkauft worden. Daher bey Xenoph. Memor. 2, 5, 5. *ἀποδοῖται τοῦ εὐρίτου*, verkauft ihn für jeden Preys, f. *εὐρέζοντος*, wie *ἀλλυτες capti*. S. *ἄλω*.
- \* *Ευροίω*, ᾧ, f. v. a. *εὐρέω*, gut fließen: eigentl. von Flüssen und Wasser: metaph. von Geschäften und Glücksumständen leicht und gut von Statten gehn: daher auch von Menschen, die in glücklicher Lage und Umständen sich befinden; davon
- \* *Ευροία*, ἢ, leichtes, gutes Fließen: übergetr. glücklicher Fortgang, Glück.
- \* *Ευροίζητος*, ὁ, ἢ, (*ροίζω*) *ιός*, der im Fluge zischende laufende Pfeil.
- \* *Ευροκλύδων*, ἰως, ὁ, nach andern *εὐροκλύων*, *εὐρακλύων*, Euro-aquilo, Nordostwind: Lucas Act. Apoll. 27.
- \* *Ευρόνοτος*, ὁ, ἢ, lat. *phoenix* der Windstich, den wir Süd-Süd-Ost nennen: in der Mitte zwischen *ἄρος* u. *νότος*.
- \* *Ευροος*, contr. *ἔρουος*, ὁ, ἢ, gut, leicht, schnell fließend: übergetr. v. Reden, wie *flumen orationis*, *oratio leniter*, *celeriter fluens*, *σῆμα ἔρουον* ein Körper von wohlbeschaffenen Absonderungswerkzeugen: Hippocr. von Geschäften die guten Fortgang haben, von glücklichen Menschen, wie *εὐροίω*.
- \* *Ευροπος*, ὁ, ἢ, (*ῥέπω*) *ἄμμα εὐροπον* Anthol. von den zusammengeschlungenen Händen, womit man niederdrückt.
- Εὐρος*, ὁ, *Eurus*, *vulturnus*, unser Südostwind: Hesych. hat *εὐραι*, *αὐραι*: so dafs *εὐρα* u. *εὐρος* einerley Ursprung mit *αὐρα* zu haben scheinen, wie *εὐω*, *αὐω* fengen, *αὐω*, *εὐω* schlafen.
- Εὐρος*, τὸ, Breite, Weite; wovon *εὐρύς*, breit, weit.
- \* *Εὐρέα Φῆς* f. *εὐρα Φῆς*. — *ῥεῖτης*, ου, ὁ, ἢ, (*ρέω*, *ρέω*) schönfließend. — *ῥηνος*, ὁ, ἢ, oder *εὐρέηνος*, ὁ, ἢ, f. v. a. *εὐρηνος*. — *ῥῆς*, ὅς, ἢ, oder *εὐρέεις*, f. v. a. *εὐρέος*, schönfließend: dav. d. genit. *εὐρέειος*, Hom. Il. 6, 508. 14, 433. — *ῥηχος*, ὁ, ἢ, Nicand. Ther. 808 sehr flachlicht; v. *ῥῆχος*, wo vorher *ἀρήχου* stand. — *ῥεν*, ἰως, ὁ, ἢ, f. *εὐριν*. — *ῥοος*, ὁ, ἢ, f. *εὐρος*.
- \* *Ευρύ*, Adv. eigentl. neutr. v. *εὐρύς*, breit, weit.
- \* *Ευρυάγυιός*, *νία*, *νιον*, (*ἀγυιά*) Beyw. einer Stadt, groß, weit, mit breiten Strafsen, wie Homer das Meer *εὐρύπορος* und die Erde *εὐρυοδεία* nennt. — *ἄλος*, ὁ, ἢ, im *Etymol. M.* wird es wie *ἀκίαλος* von *ἄλς* abgeleitet: aber Nonnus braucht *γαῖα εὐρυαλος* so wie *χώρα εὐρυάλως*, *ωτος*, ὁ, ἢ, für breit, und leitet es von *ἄλος*, *ἄλως* ab, wovon auch *ἀλοῶν*, *ἀλοῖων*. — *ἀνασσα*, ἢ, weit herrschende Königin: Callim.
- \* *Ευρυβατεύεσθαι*, nach Art des Eurypates eines berüchtigten Betrügers handeln, also f. v. a. *πονηρεῦσθαι* Schelmerey, Betrug treiben. — *βατος*, ὁ, ἢ, (*βῆω*) *ἔρος εὐρύβατον*: Quint. Smyrn. 2, 281 breiter weiter Berg. — *βίης*, *εὐρυβίας*, ου, ὁ, (*βία*) weit und breit mächtig, f. v. a. *εὐρυσθενής*.
- \* *Ευρυγάνειος*, ὁ, ἢ, (*γάνειον*) mit breitem Kinne oder starkem Baite: bey Nonnus *αἰὼν εὐρ*. von *γανεύς*, von vielen Menschenaltern. — *δίνης*, ου, ὁ, (*δίνη*) breitfließend und wirbelnd: Bacchylides.
- \* *Ευρυδίδος χροῦς* f. v. a. *εὐρυδείης* bey Homer, v. *ἔδος*. Simon. ap. Platon. Protag. p. 159. Plutarch. S p. 965. u. 10 p. 380 von *εὐρείης*, ὁ, ἢ.
- \* *Ευρυθμία*, ἢ, Eigenschaft des *εὐρυθμους*, der beobachtete gute Takt, Harmonie, Wohlklang: anständige oder schickliche Stellung oder Bewegung. S. d. folg. — *μος*, ὁ, ἢ, eigentl. von Musik, Gesang u. Tanze, der nach dem Takte u. dem Zeitmaße der Bewegung und des Ganges wohl geordnet, gesetzt, getanzt, gespielt wird; auch von der Dichtkunst und der Rede, wo ein gewisser Takt, Wohlklang und Harmonie in der Zusammenstellung der Worte beobachtet ist: lat. *numerosus*: überh. harmonisch, taktmäßig, wohlklingend, wohlgesetzt: passend, schicklich: *concinuus*.

- Ευρυάρηνος, ὁ, ἢ, (ἀρήνου) breitköpfig. — κερως, ωτος, (κίρας) mit breiten Hörnern: bey Oppian. Ven. 3 die-Hirschart, welche andre πλατύκερος, platyceros nennen, Damhirsch. — κοίλιος, ὁ, ἢ, mit weitem Bruche, κοιλία, weiter Oefnung, wie αὐλός; das Gegentl. ist στενωκοίλιος bey Aelian bey Πorphyrinus ad Ptolem. Harm. p. 217. — κολπος, ὁ, ἢ, mit weitem oder breiten Busen. — νόσση, νόσση, bey Π Euphorion, wovon Hesych. mehrere Ausleg. anführt; mir scheint f. v. a. εὐμενος νόσση bey Aristot. Problem. die Nacht, wo man die Stimme weit hören (κοῦν) kann. — χρείων, εντος, ὁ, (κρέω, εὐρύς) weitherrschend.
- Ευρυλείμων, ωτος, ὁ, ἢ, mit breiten Wiesen oder Auen; zw. — μέδων, εντος, ὁ, (μέδω) f. v. a. ευρυκρέων. — μενής, u. ευρυμενός, (μένος) breit, weit. — μένος, ὁ, ἢ, Apollon. I, 597 ευρυμένος Φάραγγας f. ευρείας. Hesych. hat ευρυμναν, ευρύχωρον, contr. — μέτωπος, ὁ, ἢ, (μετωπον) mit breiter Stirne.
- Ευρύων, (ευρύς) breit machen: erweitern, ausdehnen. — νωτος, ὁ, ἢ, mit breitem Rücken.
- Ευρυόδειος, α, εν, od. ευρυόδειος, ὁ, ἢ, (όδης) mit breiten, weiten Wegen: Beyw. der Erde, die breite, wie ευρύπορος θάλασσα.
- Ευρυοδίνης f. v. a. ευρυδ. Strabo I p. 141 Sieb. — όπα, ευρυότης, f. ευρύωψ. — οχλος, ὁ, ἢ, von großem breiten Haufen: zahlreich: zw.
- Ευρυπέδιλος, ὁ, ἢ, (πέδιλον) breitgeschuhet; όπλη breiter Huf. Oppi. — πεδος, ὁ, ἢ, (πέδον) von oder mit breitem weiten Felde. — πορος, ὁ, ἢ, mit weiten oder breiten Wegen: Beyw. des Meers, das weite Meer: II. 15, 381. — πρωτία, ἢ, Eigenschaft und Leidenschaft eines — πρωτικός, ὁ, ἢ, Weitarsch: f. v. a. καταπόγων: von der Folge dieser Unzuacht.
- Ευρυπτος, ὁ, ἢ, (ρύπτω) leicht zu reinigen: Pollux I, 44. — πυλῆς, εος, ὁ, ἢ, u. ευρύπυλος, ὁ, ἢ, (πύλη) mit breiten großen Thoren: II. 23, 74.
- Ευρυρέθρος, ὁ, ἢ, (ρέθρον) mit breitem Bette, breitfließend.
- Ευρύς, εια, ὅ, Gen. εος, ειας, εος, (ευρος) breit, weit. — σάκης, εος, ὅς ἢ, (σάκος) mit breitem großen Schilde. — στενής, εος, ὁ, ἢ, (στένεις) late potens, weitherrschend, von weitverbreiteter Macht: sehr stark oder mächtig. — σորος, ὁ, ἢ, (σορός) σῆμα, Anthol. Denkmal eines weiten oder breiten Grabes. — στερνος, ὁ, ἢ, (στέρνου) mit breiter Brust. — στήνης, εος, ὁ, ἢ, (στήθος) f. v. a. d. vorh. — στομία, ἢ, breiter, weiter Mund; volle Ansprache mit vollem oder weitem Maule: zw. —
- στομος, ὁ, ἢ, (στόμα) mit breitem weiten Munde, (Oefnung, Mündung; überh. breit, weit: Xen. eq. 10, 10.
- Ευρυτενής, εος, ὁ, ἢ, (τείνω) sich weit erstreckend: breit, weit. — της, ητος, ἢ, (εὐρύς) Breite, Weite. — τιμος, ὁ, ἢ, (τίμη) Pind. Ol. I, 67. ζεύς weit oder überall verehrt — τίων, ὁ, ein Mannsname, u. bey Diog. Laert. 6, 59 mit Anspiel. auf εὐρύς, der Name eines κινάδος oder ευρυπρωτος. — τος, ὁ, ἢ, (ρύω) gut oder reichlich fließend: Pollux 3, 50. — τητος, ὁ, ἢ, (τητός) mit weiten Löchern.
- Ευρυφαρέτρης, ου, ὁ, (Φάρτρα) mit breitem oder weiten Kötcher: Pind. Pyth. 3, 45. — Φυής, εος, ὁ, ἢ, (Φύω) breit wachsend, das Beywort der Gerste: Hom. — Φωνία, ἢ, f. v. a. ευρυστομία; zw. von — Φωνος, ὁ, ἢ, (Φωνή) weit oder stark tönend; zw.
- Ευρυχαδής, εος, ὁ, ἢ, (χαίω, perf. κέχαινα) mit weiter Oefnung: ποτήριον, Lucian. Lexiph. soll wohl ευχαιδής, wie πολυχαιδής heißen. — χαιτας, dor. f. ευχραιτής, ου, ὁ, (χαιτή) mit breitem oder langen Haare, Beyw. des Bacchus: Pind. Isthm. 7, 4. — χορος, ὁ, ἢ, weitraumig, geräumig: Hom. von weitem Umfange, weit, groß, als Beyw. von Städten und Ländern. — χωρης, εος, ὁ, ἢ, (χωρέω) viel umfassend, weit, breit, geräumig. — χωρία, ἢ, breiter, weiter Platz, Raum Ebne. — χωρος, ὁ, ἢ, weit, breit, groß, f. v. a. das poet. ευρύχωρος.
- Ευρύωψ, ωτος, od. οπος, ὁ, ἢ, (ὄψ beständiges Beyw. des ζεύς, weit sehend, weit, laut tösend, stark donnernd; von ὄψ: ευρύπα f. ευρυότης, II. 5, 265. κλάδου bey Plutar. 10 p. 508.
- Ευρώγης, εος, ὁ, ἢ, (ρύω) voller Beeren, oder von guten Beeren.
- Ευρώδης, ὁ, ἢ, f. v. a. ευρώεις, ohne Beysp. zw.
- Ευρώεις, εντος, (εὐρώς) eigentl. schimmlicht, und daher (weil Schimmel nur an dunkeln Orten entsteht) dunkel, finster; die Bedeut. ευρύς ist ohne Beyspiel und bloß durch eine falsche Etymologie entstanden.
- Ευρωπός, ἢ, εν, f. v. a. d. vorh. Eur. Iph. Taur. 626. von
- Ευρώς, ωτος, ὁ, Schimmel, Schmutz u. Unschcinbarkeit, welche Sachen im liegen und ungebraucht bekommen, fitus.
- Ευρωστώ, ω, ich bin bey Kräften, gesund, stark, habe Kräfte; dav. — στία, ἢ, das Starkfeyn, Stärke, Kraft. — στος, ὁ, ἢ, Adv. — στως, (ρώνυμι) stark, kräftig, munter, gesund.
- Ευρωτας, ὁ, ein Fluß im lakonischen Gebiete; 2) die weibliche Schaam mit Anspielung auf εὐρύς, Anthol. — τίαω,

- ᾶ, (ἐυρώς) schimmlicht seyn oder werden, verschimmeln; im Schmutze durchs liegen verderben.
- Εὐς, ὁ, jonisch ἤος, schön, f. v. a. καλός, gut, tapfer, brav; davon der genit. ἠῶος, Il. α. 393. davon ist εὖ in Prosa abgeleitet und eigentl. das neutr. δῶτορ εἰῶων, Geber des Guten, leiten einige vom genit. εἰῶων andere von εἰ, andere von εἶ τὰ, ab. Sonach wäre εὖς f. v. a. die jonische Form εὐς, und εἶ τὰ, f. v. a. τὰ ἀγαθὰ.
- Εὐσανίδωτος, ὁ, ἡ, bey den Grammat. als Erkl. und Synonym. von εὐσελμος.
- Εὐσαρκία, ἡ, starkes Fleisch, Fleischigkeit; von —κος, ὁ, ἡ, (σάρξ) fleischig; davon —κόω, ᾶ, fleischig machen; Galen. davon —κωσις, ἡ, f. v. a. εὐσαρκία. zw. eigentl. das Fleischmachen.
- Εὐσεβεία, ἡ, Frömmigkeit, Gottesfurcht; auch das ehrfurchtsvolle Betragen gegen Eltern, wie *pietas*. —βέω, ᾶ, ich bin und handle gottesfürchtig oder fromm: ich habe und bezeuge Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland, Magisträte und andere ehrwürdige Personen: mit περί, πρός, εἰς. —βήμα, ατος, τό, (εὐσεβέω) fromme, religiöse Handlung oder That, fromme Verehrung. —βῆς, εὖς, ὁ, ἡ, Adv. —βῶς, (εὖ, εὐβῶν) die Götter verehrend, gottesfürchtig, fromm, religiös; auch wie *pius*, der Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland u. s. w. hat und bezeigt.
- Εὐσειστός, ὁ, ἡ, leicht zu schütteln, zu erschüttern, oft oder sehr erschüttert, z. B. von Erdbeben.
- Εὐσελήνοσφ, ὁ, ἡ, (σελήνη) mondhell; Hefych.
- Εὐσελμος, ὁ, ἡ, (σέλημα) ναῦς, ein Schiff mit guten Ruderbänken u. Ruderern versehen.
- Εὐσειπτός, ὁ, ἡ, (εἶπω) ehrwürdig, verehrt; zw.
- Εὐσημεία, ἡ, gutes Zeichen, glückliche Vorbedeutung: Hippocr. von —μος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, (σημα) mit einem guten Zeichen od. m. glücklicher Vorbedeutung: Eurip. Iph. Aul. 252. ausgezeichnet, deutlich.
- Εὐσηπτός, ὁ, ἡ, (εἶπω) leicht faulend; davon
- Εὐσηψία, ἡ, schnelles Faulen.
- Εὐσθένεια, ἡ, (εὐσθένης) Kraft, Stärke. —νάω, ᾶ, ich bin bey guten Kräften: stark, munter; von —νης, εὖς, ὁ, ἡ, (σθένος) εὐσθενος zw. bey oder mit guten Kräften, kräftig, stark, munter.
- Εὐσιτέω, ᾶ, ich esse gern, habe guten Appetit; von —τός, ὁ, ἡ, gut, mit Appetit essend.
- Εὐσκανδάλιστός, ὁ, ἡ, (σκανδαλίω) leicht sich lossend oder ärgend; zw.
- Εὐσκαρθρμος, ὁ, ἡ, (σκαίρω) leicht gut oder schnell hüpfend, springend.
- Εὐσκελής, εὖς, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit guten oder starken Schenkeln oder Füßen überh.
- Εὐσκεπάστος, ὁ, ἡ, u. εὐσκεπής, ὁ, ἡ, (σκεπάζω, σκέπη) gut bedeckt, verdeckt, leicht oder bald zu bedecken.
- Εὐσχευέω, wohlgerüstet, zubereitet seyn: Sophocl. Ajac. 834. von εὐσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) wohl gerüstet oder zubereitet.
- Εὐσκίαστος, ὁ, ἡ, gut beschattet; zw.
- Εὐσκίος, ὁ, ἡ, (σκία) von od. mit gutem, vielen oder angenehmen Schatten.
- Εὐσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. εὐσκοπῶς (σκοπῶς) gut zielend und treffend: Odyss. II, 197. gut sehend, spähend; Beyw. des Hermeus Il. 24, 24. pass. gut zur Uebersicht, von einem Orte, von welchem man sich weit umsehen kann: Xen. Cyr. 6, 3. 2.
- Εὐσκιωμοσύνη, ἡ, Fertigkeit im Spotten; von —μων, ους, ὁ, ἡ, Adv. —μῶως, (σκῶμα) witzig, beißend im Spotte, gern oder gut spottend: Pollux 5, 161.
- Εὐσμίλωτρας, ὁ, ἡ, bey Hefych. εὐβαφός, σμιλάινος; von σμίλος, σμίλαξ, eine Farbe zum Färben gebraucht; hingegen εὐσμίλωτος von σμίλη f. v. a. εὐεσμιλευμένος.
- Εὐσοία, ἡ, Soph. Oed. Col. 390. f. v. a. εὐσθένεια.
- Εὐσσοός, ὁ, ἡ, contr. εὐσσοός, wohlbehalten, von σόος.
- Εὐσπειρός, ὁ, ἡ, (εὐσπειρής) mit oder von guten, schönen oder vielen Windungen, σπείρα, schön od. oft gewunden, sich umschlingend.
- Εὐσπλαγγνία, ἡ, (σπλαγγνον) Muth, Herzhaftigkeit: Eurip. Rhes. 142. im N. T. nach hebr. Sprachgebrauch, Mitleid; und —χνίζομαι, mitleidig seyn; zw. von —χνος, ὁ, ἡ, (σπλαγγνον) mit guten, gefunden Eingeweiden; herzlich, muthig, bey Dichtern; im N. T. nach hebr. Sprachgebrauch, mitleidig.
- Εὐσπορός, ὁ, ἡ, mit oder von gutem oder vielen Saamen, σπόρος; gut befaat oder gut zum Saen.
- Εὐσταθμία, ἡ, die Festigkeit, Beständigkeit; 2) der gute Zustand, Behuden. Epikur und seine Schüler sprachen immer von εὐσταθία σαρκός, welche sie auch εὐσταθεί σαρκός καταστήματα nannten, die gute ruhige Beschaffenheit des Körpers. —θω, ᾶ, ich befinde mich wohl am Körper, Gesundheit, bin ruhig und frolich: τὰς διανοίας bzw. *confistens mente*, Dionysf. 6, 30. in seinem Gemuthe ruhig seyn. —θῆς, εὖς, ὁ, ἡ, (εὖ, ἴστημι) fest, beständig; vorz. bey dem Epikur vom



- Körper gesund, ruhig. S. ἐυστάθεια.  
Adv. ἐυσταθῶς. — θία, ἡ, S. ἐυστάθεια.
- Ἐυστάθμως, Adv. genau, nach der στάθμη abgemessen.
- Ἐυσταλής, ὁ, ἡ, Adv. — λῶς, (στέλλω) gut ausgerüstet, zubereitet; gut gekleidet; geputzt; fertig, gerüstet; leicht gerüstet oder gekleidet; überh. leicht; auch gering in Lebensart, Aufwand u. dergl. daher Plutar. λιτούς καὶ ἐυσταλεις verbindet. Derselbe hat auch davon ἐυσταλία mit κουφίτης τῆς στρατίας verbunden: Sertor. 12 leichte Rüstung, Bekleidung; überh. Leichtigkeit.
- Ἐυστάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλή) mit guten schönen oder vielen Trauben.
- Ἐυσταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit guten schönen oder vielen starken Aehren.
- Ἐυστηγής, ὁ, ἡ, (στέγω) gut bedeckt, verdeckt.
- Ἐυστειρος, ὁ, ἡ, (στέira) mit gutem oder selten Kiele oder Böden.
- Ἐυστερνός, α, ου, (στέρνου) mit güterschöner oder starker Brust.
- Ἐυστέφανος, ὁ, ἡ, oder ἐυστεφής, schön bekränzt: als Beywort einer Stadt, mit guten Mauern, Zinnen oder Thürmen ringsherum versehen, und also stark befestigt; wo man es auch von στεφάνῃ ableiten kann. Die Form ἐυστέφιος wird aus Anthol. angeführt.
- Ἐυστιβής, ἑός, ὁ, ἡ, od. ἐυστιπτος (στίβω) sehr-oft od. stark betreten, wie ὀδός; dah. auch dicht, fest; eben; ebahnt: Φάρος ἐυστιπτον bey Apoll. Rhod. dicht gewebt, oder gut (mit den Füßen) gewalkt.
- Ἐυστολός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐυσταλής, wohl gerüstet, geschmückt oder gekleidet.
- Ἐυστομα, Adv. z. B. ἐστομ' ἔχει, d. i. ἐστομος ἴσθι, habe guten Mund, *savo lingue*, still! ταῦτα μοι ἐστομα ἔστω, davon will ich schweigen. — μαχία, ἡ, ein guter Magen; Tanglichkeit für den Magen; von —μαχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐστομάχως, mit einem guten Magen; activ. gut, heilsam, stärkend für den Magen. — μέω, ᾧ, (ἐστομος) ich röde oder singe gut mit dem Munde: Aelian. H. A. I, 20. auch f. v. a. ἐυφημέω; davon —μία, ἡ, guter Mund; gutes Sprechen; Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Beredsamkeit: bey Dionys. hal. von Ausdrücken, Annehmlichkeit; auch von Speisen, die den Gaumen kitzeln und angenehm sind: u. f. die übrigen Bedeut. von ἐστομος abgeleitet —μος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit gutem - schönen - großen - weiten Munde oder Oefnung: ἵππος, Pferd das nicht hartmülig ist; auch f. v. a. ἐυκόσσωπος, mit schönem Gesichte, wie os für facies: geschwätzig, redselig; Worte von günstiger Vorbedeutung redend, schweigend. S. ἐστομα; dem
- Munde angenehm, vom angenehmen Geschmacke.
- Ἐπιτοχάζομαι, f. v. a. das folgd. sehr zweif. — χέω, ᾧ, (ἐστοχος) ich treffe glücklich das Ziel: πάσης περιστάσεως, τῶν καιρῶν, alle Umstände und Gelegenheit zu nutzen wissen, od. sich dar- ein schicken: Polyb. davon —χημα, τὸ, das glücklich getroffene, errathene: zw. —χία, ἡ, Geschicklichkeit das Ziel im Werfen oder Schiessen zu treffen oder zu errathen, oder einen treffenden Spott od. Scherz anzubringen; von —χος, ὁ, ἡ, Adv. —στόχος, (στόχος) glücklich im werfen oder schiessen nach dem Ziele; glücklich rathend; treffend und witzig spottend od. scherzend: scharfsichtig, scharfsinnig.
- Ἐυστρα und ἔστρα, ἡ, (εὔω, εὔω, wie αὔω und αὔω) die Grub, worinne man die geschlachteten Schweine abfengt; 2) die geröstete Gerste, die man zur Polenta (ἀλφιτα) brauchte, und dazu die noch nicht ganz reifen Aehren nahm.
- Ἐυστραβής, ἑός, ὁ, ἡ, (στρέβω) leicht sich drehend oder wendend, als Holz. Theophr. —φής, ἑός, ὁ, ἡ, ἐυστρέπτος, und ἐυστρέφής, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐυστροφος.
- Ἐυστρογγυλίω, runden, rund zufammen wickeln.
- Ἐυστροφάλιγξ, γγος, ὁ, ἡ, schön gedreht oder gekräufelt. zw. —φία, ἡ, Lenksamkeit, Biegsamkeit, Gewandheit des Körpers und Geistes; von —φος, ὁ, ἡ, Adv. ἐυστρέφως, f. v. a. ἐυστρέφης: gut gebogen, gewunden, geflochten, gedreht: Il. 13, 599. sich leicht drehend, wendend, lenksam, biegsam, behende, schnell: ναῖς, Eur. Iph. A. 293. leicht oder gut zu drehen, wenden, flechten.
- Ἐυστρωτός, ὁ, ἡ, schön gedeckt, *beno stratus*: Hom. hymn. 3, 157.
- Ἐυστυλός, ὁ, ἡ, mit schönen oder in schöner, richtiger Ordnung gesetzten Säulen.
- Ἐυσυγκρυπτός, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu verbergen: gut oder geschickt verborgen.
- Ἐυσυκοφάντητος, ὁ, ἡ, der Chikane ausgesetzt: Plutar. 8 p. 527.
- Ἐυσυλητός, ὁ, ἡ, (συλάω) gut od. leicht zu plündern, zu berauben.
- Ἐυσύλληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu ergreifen, zu nehmen, zu fassen: act. leicht empfangend, concipirend. —λόγιστος, ὁ, ἡ, (συλλογίζομαι) leicht zu schliefen, zu errathen oder in einen Schluss zu bringen.
- Ἐυσυμβίαστος, ὁ, ἡ, (συμβιάζω) leicht zufammen zu bringen, zu vereinigen, zu versöhnen. zweif. —βλητός, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) leicht zu errathen. zweif. —βολός, ὁ, ἡ, (συμβολή, σύμβολον) von gutem Umgange, zum

- Umgänge oder Handel geschickt oder gut: Xen. Mem. 2, 6, 5. opp. δυσζυμβ. ein gutes Zeichen oder Vorbedeutung gebend: τέρατα προφανή και ευζύμβολα, leicht zu deuten; ζυμβάλλειν Dio Cass.
- Ευσυμπεριφορος, δ, ή, (συμπεριφέρω) nachgiebig, gefällig, sich leicht u. gern nach andern in Gesellschaft im Umgange oder nach eines andern Laune richtend: also verträglich, umgänglich, commodus. — Φυτος, δ, ή, leicht zusammen wachsend. Theophr.
- Ευσυνάγωγος, δ, ή, (συναγωγή) leicht zusammen zu bringen, zu sammeln: τόπος τοῖς πεμπομένοις, Aristot. Polit. 7. wohin man leicht alle Einfuhre bringen und sie senden kann. — ἀλλαικτος, δ, ή, Adv. — άκτως, gut im oder geschickt zum Umgange: Plutar. von συναλλάσσω. — άρμοστος, δ, ή, Adv. — άστως, (συναρμίζω) leicht zusammen zu fügen od. zu passen. — άρπαστος, δ, ή, Adv. — άστως, (συναρπαζω) leicht zu ergreifen oder rauben. zw.
- Ευσυνειδησία, ή, gutes Bewußtseyn, gutes, reines Gewissen; von — ειδητος, δ, ή, Adv. ευσυνειδητως, der sich nichts böses bewußt ist, ein Mann m. gutem Gewissen. — εσία, ή, (σύνεσις) gute Einsicht, Scharfsinn; von — ετος, ο, ή, leicht, bald einsehend, schnell begreifend, scharfsichtig: Aristot. Moral. 6, 10.
- Ευσυνείθεια, ή, das treue Beobachten der Verträge und Bündnisse. zweif. von — Σετώ, ω, ich bin wohl eingerichtet, ordentlich im Stande: führe mich wohl, ordentlich, gesetzt auf; 2) ich halte Treue und Glauben bey dem Bündnisse, halte das Bündnis, συνθήκη; vom folg'd. — Σετος, δ, ή, Adv. — Σίτως, wohl zusammen gesetzt: wohl geordnet: leicht zusammen zu setzen.
- Ευσύνοπτος, δ, ή, Adv. — όπως, gut oder leicht zu übersehen: sichtbar: leicht einzusehen, deutlich.
- Ευσύντακτος, δ, ή, Adv. — άκτως, (συντάσσω) Pollux 9, 161. gut oder geschicklich zusammen gesetzt — gestellt — geordnet, passend. — τριπτος, δ, ή, (συντριβω) leicht zu zerbrechen.
- Ευσφυκτος, δ, ή, (σφύζω) mit gutem oder leichtem Pulschlage: zw. davon
- Ευσφυξία, ή, der gute Puls, od. Umlauf des Blutes: Clemens Paed. 3 pag. 286. — Σφυρος, δ, ή, (σφυρόν) mit schönen Knöcheln: überh. mit schönen Pulsen.
- Ευσχωτος, δ, ή, (σχω) gut zu halten od. behalten. Hippocr.
- Ευσχημολογία, ω, artig sprechen. zweif. — μονώ, ω, (ευσχημων) ich handle mit Anstand, Würde: beobachte den Anstand, das Aeußere in Handlungen, Reden, Geborden, Stellung, Kleidung. — μοσ, δ, ή, f. v. a. ευσχημων: f. L. aus dem Index Dionis Cass. — μοσύνη, ή, schickliche Haltung des Körpers, gutes Aeußere, Anstand. — μων, ονος, δ, ή, Adv. — όνωσ, (σχημα) von guter Gestalt, von gutem Ansehn, Aeußern, Anstand: aufständig: von Sachen oder Reden scheinbar, anständig.
- Ευσχιδής, έος, δ, ή, und ευσχιστος, δ, ή, (σχιζω) leicht oder gut gespaltet od. getrennt: leicht zu spalten, zu trennen.
- Ευσχολεύω, ω, ich habe Muse oder Zeit; davon — λία, ή, Ruhe, Muse; von — λος, δ, ή, (σχολή) Ruhe, Muse habend: müßig: ruhig.
- Ευσωματέω, ω, (εσώματος) ich bin wohl bey Leibe, bin stark; davon — ματία, ή, das wohl bey Leibe seyn, oder stark von Körper seyn, Wohlbeleichtheit. — ματος, δ, ή, wohl bey Leibe: stark von Körper. — μοσ, f. v. a. das vorherg. bey Polyb. 8, 15, 5. f. L. st. εύζωος.
- Ευσωτρος, δ, ή, f. v. a. ευτρόχαλος und εύτροχος: Hesiod. Scut. 273 άπήνη, mit schnellen oder guten Rädern, auf Rädern schnell fahrend. S. σώντρον.
- Ευτακτός, ω, Ordnung, Zucht, Disciplin halten oder beobachten: seine Pflicht thun, gehorsam, artig, von guten Sitten oder Betragen seyn; von — τος, δ, ή, Adv. ευτακτως, wohl geordnet: ordentlich, gehorsam, ruhig: artig, bescheiden; τδ ευτακτιν f. v. a. ευταξία.
- Ευταλαίπωρος, δ, ή, bey Dionys. Antiq. 4, 30. wo die Handschr. richtiger ταλαίπωρος hat.
- Ευταμειυτος, δ, ή, (ταμειύω) wohl während, eintheilend oder sparend: passiv, wohl eingetheilt oder ausgepart: wohl verwaltet: bey Hippocr. leicht zu regieren oder anzufassen.
- Ευταξία, ή, (ευτακτέω) gute Ordnung, Zucht, Disciplin: Züchtigkeit, gute Sitten: Polyb. 32, 11.
- Ευταπεινωτος, δ, ή, (ταπεινώω) leicht niederzuschlagen oder zu demüthigen: Synesius p. 277.
- Ευτάρακτος, δ, ή, (ταράσσω) leicht zu benruhigen, zu erschrecken oder in Unordnung zu bringen.
- Εύτα, als Adv. oder Zeitwort, f. v. a. έτα, als, wann, m. d. indic, έτα έν, wie έταν m. d. conjunct. 3) f. v. a. das jonisch daraus gemacht έύτα, wie, άς έτ' όρος κορυφής νότος, II. 3, 10. Dies ist die einzige Stelle im Homer, wo dieser Sprachgebr. sich jetzt noch findet. Aristarch aber schrieb auch II. 19, 386 τω δ' έτα πτερά γίγνεται, wo jetzt ήτα steht. Bey Quintus Smyrn. sehr häufig; überh. ist das Wort dorisch und jonisch.

Ευτείχης, εος, ό, ή, ευτείχεος, ό, ή, υ, ευτειχος, ό, ή, und ευτείχτος, hom. hymn. 3, 112. (τείχος) durch Mauern oder Burgen wohl verwahrt oder befestiget. — χιστος, ό, ή, (τειρίζω) leicht durch eine Mauer oder Burg zu befestigen.

Ευτέκμαρτος, ό, ή, (τεκμαίρω) leicht zu bezeichnen oder an den Zeichen zu erkennen oder zu errathen.

Ευτεκνέω, ω, ich bin in oder mit den Kindern glücklich: bin an Kindern fruchtbar; dav. — νία, ή, Glück mit den Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern. — νος, ό, ή, (τέκνον) mit guten Kindern, mit vielen Kindern fruchtbar: Apollodor. 3, 5, 6.

Ευτέλεια, ή, eigentl. die Wohlfeilheit, wenn man wenig dafür bezahlt: 2) Frugalität, wenn man wenig verzehret, aufgehen läßt; daher 3) Sparsamkeit, εις ευτέλειαν συντέμνειν und σωφρονίζειν bey Thucyd. 8. sparsamer einrichten; Armuth und niedriger Stand, geringer, niedriger Stand, Ansehn, Anzug; 4) auch von Sachen, die gemein, gering, schlecht, verachtet sind. Bey Aristoph. Ran. 404 επί γέλωτι κάπ' ευτέλεια liefert Suidas ευτέλια und erklärt es durch ευδαμονία; Av. 805. εις ευτέλειαν χηνί συγγεγραμμένω, einer schlecht gemahlten Gans; von folgd. — λής, ό, ή, der nicht viel kostet, wofür man nicht viel — was man leicht bezahlt, τέλειω, wohlfeil; 2) der seine Lebensmittel, Haushaltung mit wenig Aufwand kauft und führt, frugal; 3) gering, schlecht, niedrig, arm, von Personen und Sachen, wie vilis. — λίζω, schlecht machen, gering achten oder schätzen, verachten; davon — λισμός, ό, Veringschätzung, Verachtung; Verkleinerung; Longin. II, 2. — λώς, Adv. v. ευτέλης, schlechthin, mit wenigen, geringen Aufwande oder Kosten; wohlfeil.

Ευτέρπη, ή, eine Muse von der Wirkung des Ergötzens.

Ευτερπής, εος, ό, ή, (τέρπω) ergötzend, erfreulich.

Ευτέχνητος, ό, ή, (τεχνάσμαι) künstlich gearbeitet: zw. — νία, ή, Kunst- erfahrung, Kenntniß, Wissenschaft: Kunst; von — νος, ό, ή, Adv. ευτέχνης; künstlich, kunstreich, kunst- erfahren.

Ευτηκτος, ό, ή, (τήκω) leicht schmelzend oder geschmolzen.

Ευτηξία, ή, Aristotel. Mirab. c. 51 die Eigenschaft leicht zu schmelzen.

Ευτημητος, ό, ή, (τήμω, τέμνω) gut geschnitten, getheilt, gespalten: Il. 21, 30. leicht zu schneiden, theilen, spalten.

Ευτοκέω, ω, wohl- leicht oder glücklich gebähren; davon — κία, ή, das

leichte glückliche Gebähren: Fruchtbarkeit; davon — κιος, ό, ή, leichte Geburt machend, darzu gehörig: λίθος: Enfiath. hexaem. p. 27 Geopon. 13, 10. — κος, ό, ή, (τίκω, τίκτω) leicht gebährend: fruchtbar: pass. εύτοκος, gut oder schön geboren.

Ευτολμάω, ich bin dreift, muthig, unerschrocken: Dio Cass. 55, 16. — μία, ή, Entschlossenheit, Muth; Kühnheit; von — μος, ό, ή, Adv. ευτόλμως, (τόλμη) mit oder von gutem Muthe, muthig, kühn, unerschrocken.

Ευτομος, ό, ή, f. v. a. d. poet. ευτμητος.

Ευτονέω, ω, ich habe gute Kraft, bin stark, kräftig. — νία, ή, Kraft, Stärke, Festigkeit; Anstrengung; von — νος, ό, ή, Adv. ευτόνωσ, (τόνος) stark, kräftig, mächtig: thätig, munter, lebhaft. ευτόνωσ άσκειν, Xen. Hieró 9, 6: mit Anstrengung, Eifer.

Ευτοξία, ή, Geschicklichkeit den Bogen zu führen; von — ξος, ό, ή, (τόξον) mit schönem oder guten Bogen oder Pfeilen: geschickt auf dem Bogen, geschickter Bogenschütze.

Ευτρονος, ό, ή, leicht oder gut gedreht, gedrechselt: leicht zu drehseln.

Ευτόρως, Adv. nett, artig, geschickt; zweif.

Ευτραπέζος, ό, ή, (τραπέζα) mit- von oder bey einem guten Tische. — πελεύσομαι, ich bezeige mich artig, witzig im Sprechen. — πελία, ή, das Betragen und Sprechen eines artigen, witzigen Mannes; Artigkeit, Scherzhaftigkeit; Witz. — πελίζω, f. v. a. ευτραπέλεύσομαι. — πελος, ό, ή, (ευ und τρέπω) eigentlich was sich leicht dreht, gewandt. ώσπερ πνεύμα ευτραπέλου, veränderlich wie der Wind. Synes. ου ευτραπέλω τῆ γλώσσα ουδ' εβρωμένη ήδε παιάνας, er sang Päane, aber nicht mit geläufiger und fester Zunge, sondern wie ein Trunkner, Dionysius bey Suidas in παιάνας. Αθηναίοι δεινώσ εις πολιτείας ευτραπέλοι Aelian. 5, 13 die leicht ihre Verfassung änderten. επος oder λόγος ευτραπέλος, eine wahrscheinliche, überredende Rede, Sprache: Pindar und Aristoph. Vorzügl. bedeutet es einen im Sprechen, Antworten gewandten, artigen Menschen, der spafs versteht und erwiedern, witzig, spafshaft sprechen kann; fast als das lateinische urbanus, facetus, lepidus, dicens in sich, und kann im Allg. durch witzig, spafshaft, artig übersetzt werden: Adv. ευτραπέλωσ.

Ευτραφέω, ω, gute Nahrung haben oder bekommen: Theophr. c. pl. von — Φής, εος, ό, ή, (τρέφω) wohlgenährt, feist, fett: ευτραφης, ό, ή, f. v. a. d. vorh. zw. im Etym. M. άπίκία.

Ευτρεπής, έος, ό, ή, gut gewandt (τρέπω), bereit, mit έτοιμος beym Demosth. davon —πίζω, ich mache bereit, bereite, ordne, ordne an: ich bringe in Ordnung, bringe zurechte: daher bey Hippocr. heilen; davon —πισμός, ό, Zubereitung, Anordnung, das zurechte bringen, heilen. —πιστής, ού, ό, d. i. ευτρεπίζων: zw.

Ευτρέπτος, ό, ή, (τρέπω) leicht zu drehen, wenden, umzukehren: veränderlich: dav. ευτρεψία, ή, Clemens Strom. 2 p. 460. die Veränderlichkeit, von leicht Umschlagen.

Ευτρεφής, ό, ή, f. v. a. ευτραφής: Od. 9, 425.

Ευτρητος, -ό, ή, (τρέω) gut, fein oder stark durchbohrt oder geöffnet.

Ευτριαφής, ό, (τριανα) mit schönem Dreyzack: Pind. Olymp. 1, 117.

Ευτριβής, έος, ό, ή, (τριβω) wohl gerieben, geübt: gewandt: zw.

Ευτριπτος, ό, ή, (τριβω) wohl gerieben: leicht zu reiben oder zu zerreiben.

Ευτριχος, ό, ή, f. v. a. ευτριξ.

Ευτροπία, ή, guter Charakter: bey Plutarch. 7 p. 949. Schlaugigkeit, verusutia, wo Reiske ευτροπία las. —πος, ό, ή, Adv. ευτρόπως (τρέπος) von einem guten, edlen Charakter. S. d. vorh. —πις, ίδος, (τρόπις) mit einem guten Boden oder Kiele: zw.

Ευτροφείω, ώ, auch im medio ich nähre mich wohl, bin wohl genährt, habe oder bekomme gute Nahrung; davon —φία, ή, gute, viele Nahrung, nahrhafte Speise: daher der Zustand und die Beschaffenheit eines wohlgenährten Körpers. —φος, ό, ή, (τροφή) wohlgenährt, feist, fett: act. ευτρόφος, wohl oder gut nährend: nahrhaft.

Ευτρόχαλος, ό, ή, gut oder schnell laufend: von rascher Bewegung, rasch; schnell: rund, άλωή. Il. 20, 496. —χος, ό, ή, (τροχος) άμαξα, mit guten Rädern versehen, auch f. v. a. d. vorh.

Ευτρούγητος, ό, ή, (τρογών) leicht zu erndten, abzulesen, abzupflücken.

Ευτυκίζω, ich bereite, mache zurecht; von —κος, ό, ή, wovon das Adv. ευτύκως f. v. a.

Ευτυχτος, ό, ή, zubereitet, zurecht gemacht; leicht zu machen: von τύχω wofür man auch τύχω u. τύκω gesagt hat.

Ευτυχίω, ώ, (ευτυχής) glücklich seyn und das Ziel treffen oder den Wunsch das gewünschte erhalten: εταν εις την άπέβασιν ευτυχής, wenn sie einen glücklichen mit der Prophezeiung stimmenden Ausgang haben: Herod. 2, 9. —χημα, ατος, τό, das Glück, der glückliche Zufall. —χης, έος, ό, ή, Adv. ευτυχώς, einer dem es glückt oder geglückt hat: der das Ziel ge-

troffen, der seinen Wunsch oder das gewünschte erreicht, erhalten hat, glücklich: τό ευτυχής f. v. a. d. folgd. —χία, ή, (ευχέω) das glückliche Treffen des Ziels, das Erlangen des Wunsches oder gewünschten; Glück, glücklicher Zufall; Glückseligkeit.

Ευύαλος, ό, ή, von gutem oder schönem Glase.

Ευυδρία, ή, Ueberflus an Wasser; von —δρος, ό, ή, (ύδωρ) mit Wasser wohl versehen: wasserreich: mit oder von gutem oder schönem Wasser.

Ευμυνία, ή, Ruhm: zw. von —νος, ό, ή, viel-laut gerühmt; rühmlich, ruhmwürdig, preiswürdig: Hom. hymn. 1, 19, 207.

Ευυέρσβατος, ό, ή, (υπερβαίνω) leicht zu übersteigen: zweif. —πέρβλητος, ό, ή, (υπερβάλλω) leicht zu überwältigen, zu übertreffen, zu beüegen. —πνος, ό, ή, von gutem, sanften Schlate, dergleichen machend. —ποιστος, ό, ή, (υποίω) leicht zu ertragen.

Ευυψής, ό, ή, (ύψος) sehr hoch: Nice-tas Anu. 6, 5.

Ευύφαντος, ό, ή, oder ευφής, (ύφαίνω, ύφή) wohl oder schön gewebt.

Ευύφανής, έος, ό, ή, (φαίνω) gut oder hell leuchtend, strahlend: Nounus.

Ευφαντασιώτος, ό, ή, (φαντασιώ) Quintil. Inst. 6, 2, 30. qui sibi res voces actus secundum verum optime fingit, der sich alles sehr deutlich und lebhaft mit der Einbildungskraft vorstellen kann.

Ευφαρέτρας, dor. li. ευφάρετρος, ου, ό, (φαρέτρα) mit schönem Köcher.

Ευφάρμακος, ό, ή, mit oder von guten Heilmitteln, Farbenwaaren, Farben: Hesyeh. und Enstath.

Ευφεγγής, έος, ό, ή, (φεγγω) hellleuchtend oder strahlend; davon —γία, ή, helles Licht, Glanz: bey Suidas.

Ευφημέω, ώ, (ευφημος) ich brauche gute, Glück vorbedeutende Worte, als ευφημει, bene oder melius ominare, bona verba quae so, male ominatis abstinere verbis, save lingua, Hom. Il. 9, 171. Xen. Cyr. 2, 2, 12. daher auch bey Opfern vorz. Schweigen und aller Worte sich enthalten, um keine übeln zu brauchen; 2) als act. rühmen, preisen, loben, mit Beyfall, Lob, Wohlgefallen empfangen, aufnehmen; auch klagen, wie ευφημία: Soph. Trach. 178. dav. —μία, ή, Rede in Worten von guter od. glücklicher Bedeutung: gute Wünsche; Lob, Preis: Beyfall; Klage. S. das vorherg. —μιζω, mit guten Worten oder von glücklicher Vorbedeutung anreden, bewillkommen, Glück wünschen; auch f. v. a. ευφημέω; dav. —μισμός, ό, f. v. a. ευφημία: besonders, wenn man eine unangenehme oder schlimme Sa-

- che mit einem sanften milden Ausdrücke belegt, bezeichnet, benennt; z. B. die Furien Eumeniden nennt.
- \*ΕυΦημος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, von gutem Rufe, Laute, von guter Vorbedeutung, Bedeutung; von Menschen, die in glimpflichen Worten sprechen: Plutar. 10 p. 46. froh, fröhlich: Plut. Q. S. 7, 8. —μοσύνη, ἡ, f. v. a. εὐΦημία.
- \*ΕυΦθαρ-ος, ὁ, ἡ, (Φθειρω) leicht zu zerstören oder verderben.
- \*ΕυΦρογγέω, wohltonen, wohlklingen; zw. von —γος, ἡ, von gutem Tone, Laute, gut oder wohl tönend, wohlklingend: schön singend od. sprechend.
- \*ΕυΦιλῆς, ὁ, ἡ, sehr liebend: Aesch. Eum. 197. auch pass. vielgeliebt. —λητος, ὁ, ἡ, wohl- oder vielgeliebt; zweif. —λόποις, δος, ὅ, ἡ, liebevoll gegen Kinder: zw. —λοτίμητος, ὁ, ἡ, das verst. Φιλότητος; zw.
- \*ΕυΦιμος, ὁ, ἡ, sehr zusammenziehend: Nicand. Al. 275.
- \*ΕυΦλαστος, ὁ, ἡ, (Φλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich.
- \*ΕυΦλεκτος, ὁ, ἡ, (Φλέγω) leicht zu entzünden, anzuzünden, brennbar: Xen. Cyr. 7, 5. 22.
- \*ΕυΦορβία, ἡ, (Φορβή) gute Kost, Nahrung. Sophocl. —βιον, τὸ, eine stachelichte Strauchart in Africa, vom Euphorbium, dem Erfinder, genannt, dessen Milchartiger Saft in der Medicin gebraucht ward, und noch *euphorium* heißt; ist *euphorbia* des Linné.
- \*ΕυΦορέω, ᾧ, (εὐΦορος) ich trage gut, trage viel Früchte, bin fruchtbar, ὀκλάσει Φοροῦσα, ein Schiff mit günstigem Winde segelnd: im N. T. —ρητος, ὁ, ἡ, (Φορέω) leicht oder wohl zu tragen. —ρία, ἡ, das leichte Tragen: Kraft oder Geduld etwas zu ertragen; das reichliche Tragen oder Fruchtbarkeit, reichlicher Ertrag, Fülle.
- \*ΕυΦόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, mit der schönen Cithar.
- \*ΕυΦορος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, (Φορᾶ) leicht getragen od. zu tragen; act. leicht tragend; eben so vom Lande viel tragend, d. i. fruchtbar: leicht tragend od. behend; bey σᾶμα, Xen. symp. 2, 16 behender Körper; leicht gerüstet; leicht tragend, schnell führend, vom Winde, d. i. glücklicher Wind: Xen. hell. 6, 2. 15.
- \*ΕυΦραδεία, ἡ, und εὐΦραδία, (Φράζω) Wohlredenheit, Beredsamkeit, Richtigkeit des Ausdrucks. —δέω, Adv. von —δής, ὁ, ἡ, (Φράζω) beredt, wohlredend. 2) (Φράζομαι) deutlich, wohlzubemerken.
- \*ΕυΦραίνω, (Φρῆν) froh machen, erfreuen, erheitern: med. und pass. sich erfreuen, erheitern, froh, heiter seyn,
- besonders beym Gastmahle: Olym. 2, 311. davon
- \*ΕυΦραντικός, ἡ, ὄν, froh machend, erheitern, erfreuend. —τοποιός, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw.
- \*ΕυΦρασία, ἡ, (εὐΦραίνω) Frohsinn, Heiterkeit, Freude, besonders beym Gastmahle. —στος, ὁ, ἡ, leicht zu sagen, auszusprechen, zu erklären, f. v. a. εὐγλωστος: Dionysf. Perieg.
- \*ΕυΦροσύνη, ᾧ, ich bin bey Sinne oder Verstande; 2) ich meine es gut oder wohl, ich bin geneigt, wohlvollend. —νη, ἡ, die Nacht, poet. und bey Herodot. 7, 12, wahrsch. weil sie durch Schlaf erquickt, εὐΦραίνει.
- \*ΕυΦρόνως, Adv. v. εὐΦρων, wohlmeinend; überlegt, klug.
- \*ΕυΦροσύνη, ἡ, (εὐΦρων) Frohsinn, Heiterkeit, Freude, besonders beym Gastmahle. —συνος, ὁ, ἡ, (εὐΦρων) froh machend, erfreuend; passiv. erfreut, froh.
- \*ΕυΦρουρος, ὁ, ἡ, (Φρουρᾶ) von guter Wache, zur sorgfältigen Bewachung: Eurip. Dan. 23.
- \*ΕυΦρωνος, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —ίνως, frohen heitern Sinnes (Φρῆν), froh, heiter: act. erfreuend, erheitern: Hom. Il. 3, 246. eigentl. mit oder von gutem Sinne od. Verstande, verständig; mit gutem Sinne oder Herzen; gutmüthig, wohlmeinend, wie εὐΦροσύνη auch gebraucht wird.
- \*ΕυΦυγία, ἡ, f. Lef. bey Polyb. S. εὐΦυία.
- \*ΕυΦυής, ἑος, ὁ, ἡ, Adv. εὐΦυῶς (Φυή) leicht, gut, glücklich wachsend, von gutem schönen Wuchse; von glücklicher Anlage: mithin gut, bequem; von Menschen, von vielen Talenten, glücklicher Anlage, gutem natürlichen Verstande, sinnreich, besonders im Scherzen.
- \*ΕυΦυία, ἡ, gute, glückliche Geburt, Beschaffenheit, Lage, Anlage, körperliche und geistige.
- \*ΕυΦύλακτος, ὁ, ἡ, (Φυλάσσω) gut bewacht; leicht zu bewachen; vom medio leicht zu vermeiden oder verhüten.
- \*ΕυΦυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) voll Blätter, dickbelaubt.
- \*ΕυΦύσητος, ὁ, ἡ, (Φυσᾶω) leicht wegzublafen; zw.
- \*ΕυΦυτος, ὁ, ἡ, (Φυτὸν) γήλοφος gut zur Baumzucht oder für Gewächse: Pollux 1, 28.
- \*ΕυΦωνία, ἡ, gute, helle, angenehme Stimme, Laut, Sprache, Aussprache; von —νος, ὁ, ἡ, Adv. —νωσις; (Φωνή) mit oder von guter, heller, deutlicher Stimme, Laut, Sprache.
- \*ΕυΦώρατος, ὁ, ἡ, (Φωρέω) leicht zu ertappen, zu belauern.

- \***Ευχαίτης**, ου, ὁ, bey Diodor. 20, 54 haben die Handschr. *εὐχαίτίας*, ὁ, der schönes oder vieles Haar hat, von Thieren, mit starker Mähne, *χαίτα*.
- \***Ευχάλινωτος**, ὁ, ἡ, gut gezäumt oder zu zäumen.
- \***Ευχάλκος**, ὁ, ἡ, von schönem Erz oder Kupfer; schön von K. gearbeitet. — *κωτος*, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. zweif.
- \***Ευχάρειντιζομαι**, Antonin. 1, 15, mit Anstande scherzen. — *ρις, ιτος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐχάριστος* u. *εὐχάριτος*, artig, scherzhalt, witzig, angenehm; in Gunst od. Ansehn stehend. — *ριστέω, ὦ, (εὐχάριστος)* ich bin dankbar, danke. — *ριστήριος, ὁ, ἡ*, dankend; zum Danke oder Dankbarkeit gehörig; τὸ *εὐχ*, verst. *ἑρὰ*, Dankopfer, Dankfest; Polyb. — *ριστία, ἡ, (εὐχαριστέω)* Dankbarkeit, dankbares Gefühl, Dankfagung, Dank; 2) bey den Kirchenv. das heil. Abendmahl. — *ριστος, ὁ, ἡ, u. εὐχάριτος, ὁ, ἡ*, Adv. — *ίστως*, oder — *ίτως, (χαρίζομαι, χάρις)* dem Sinne nach f. v. a. *εὐχαρίς*, artig, scherzhaft, witzig; *λόγοι εὐχάριστοι* Cyrop. 2, 2, 1, wofür 2, 2, 12 *ἀστεῖος καὶ εὐχαρίς* steht; eben so steht *ἀχάριστος*, für unangenehm; Oecon. 7, 37 u. *πράγμα εὐχάριστον*, — *Symp.* 3, 9 wo Stephanus *ἀχάριστον* u. *εὐχαριστον* lesen wollte, weil er *εὐχάριστος* blos in der Bedeut. von dankbar anerkannte, wie beyde Worte Cyrop. 8, 3, 49 u. sonst stehn. Für *gratiosus* in Gunst stehend, angenehm, steht *εὐχαρίς*; Cyrop. 7, 4, 1.
- \***Ευχέλκος**, ὁ, ἡ, (*χεῖλος*) mit schönen od. großen Lippen.
- \***Ευχχίμερος**, ὁ, ἡ, gut Kälte ertragend; oppof. *δυσχίμερος*; 2) von gutem Winter, wo sich gut überwintern läßt, von gelindem Winter; Aristot. Polit. 7, 10, wo aber Muretus v. lect. 14, 14 *εὐδιεροι* lesen will; Pollux 5, 108.
- \***Ευχχίρ, ερος**, ὁ, ἡ, mit leichten, fertigen gefübten Händen; davon — *ρία, ἡ*, die Leichtigkeit und Fertigkeit einer gefübten Hand. S. in *εὐχερία*. — *ρος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐχχίρ*; zw. — *ρωτος, ὁ, ἡ, (χεῖρῶ)* leicht zu überwältigen, zu bändigen; Xen. Oec. 8, 4.
- \***Ευχχρία**, ἡ, die Leichtigkeit oder Fertigkeit in Behandlung einer Sache; oder passivo die Leichtigkeit Bequemlichkeit womit eine Sache oder Person sich behandeln läßt; daher also Leichtigkeit, Leichtfinn, Nachlässigkeit; Geneigtheit, Geschicklichkeit, Bequemlichkeit zu etwas; Plutar. Lyc. 13, von — *ρης, ἴος, ὁ, ἡ, (εὐχχρίω)* der mit Leichtigkeit oder Fertigkeit etwas behandelt; passivo leicht oder bequem zu behandeln; daher leicht, bequem; leichtsinnig, nachlässig, flatterhaft, un-
- beständig; geneigt, geschickt zu etwas: *οἱ εὐχχρίστεροι*, Dionysf. Antiq. 7, 1, die reichern. Adv. — *ρῶς*.
- \***Ευχχετᾶω**, gewöhnl. med. *εὐχχετᾶομαι*, f. v. a. *εὐχχεται*; Hesyech, hat auch *εὐχχετᾶζω* in derselben Bedeut. — *της, ου, ὁ, d. i. ὁ εὐχχόμενος*; zw.
- \***Ευχχῆ, ἡ**, Gelübde; Bitte; Gebet; 2) das Rühmen von sich, Prahlen.
- \***Ευχχῆμων**, ὁ, ἡ, wünschenswerth; Hesyech.
- \***Ευχχίλος**, ὁ, ἡ, mit vielem Futter, futterreich; bey Hesyech. *εὐχχορτος, εὐροφος*; bey Xen. *ἵππιαι*, 1, 12 ist *ἵππος εὐχ*, ein Pferd, das gut frisst; aber andre Ausg. haben *εὐχχλ*.
- \***Ευχχλοςος**, contr. *εὐχχλοσό, ἡ, (χλόα)* gut-schön- blühend oder grünend.
- \***Ευχχλωρος**, ὁ, ἡ, schön grünend, schön oder gut grün.
- \***Ευχχλόβγιον**, τὸ, Gebetbuch; Suid.
- \***Ευχχομαι**, fut. *εὐχχομαι*, ist blos im med. gebräuch. von *εὐχχω*, ursprünglich nach Hemsterh. bitten, verlangen; daher im med. für sich verlangen, bitten von den Göttern, *θεοῖς*, beten zu den Göttern; wünschen; auch rühmen, prahlen; d. i. sich anmaßens, etwas mit Zuversicht behaupten u. von sich sagen; auch in prosa: Polyb. 5, 43, geloben; versprechen bey einer Gelübde.
- \***Ευχχοποιέομαι**, sein Gebet verrichten, *adorare*; bey Strabo 3 p. 368. S. wo falsch *ψευδοποιέομαι* steht.
- \***Ευχχορδος**, ὁ, ἡ, (*χορδῆ*) schön gesimmt, schönklingend; Pindar.
- \***Ευχχορτος**, ὁ, ἡ, kräuter- oder futterreich.
- \***Ευχχος**, εος, τὸ, Ruhm, Ehre, ehrenvoller, rühmlicher Sieg; Il. 21, 473 vergl. 472. 2) Ruhmräthigkeit, Prahlerey. S. *εὐχχομαι*.
- \***Ευχχρηματέω**, ὦ, ich habe Vermögen; davon — *ματία, ἡ*, Wohlhabenheit; Vermögen; von — *ματος, ὁ, ἡ, (χρηματα)* vermögend, begütert, reich. — *μονέω, ὦ, (εὐχχρημων)* Pollux 6, 196. f. v. a. *εὐχχρηματέω*.
- \***Ευχχρηστέω**, ὦ, ich bin *εὐχχρηστος*, nützlich, bequem, dienlich, gut; *εὐχχρηταῖς ἐπιστροφαῖς*, Polyb. 12, 18. *εὐχχρηστοῦμαι ὑπὸ τινός*, ich erhalte, habe Nutzen, Vortheil, Wohlthat von einem. — *στημα, ατος, τὸ*, erhaltner Vortheil oder Nutzen. — *στία, ἡ*, leichter bequemer Gebrauch; Leichtigkeit- Fertigkeit- Bequemlichkeit im Gebrauch; Nutzen, Bequemlichkeit; v. — *στος, ὁ, ἡ*, Adv. — *στως*, gut zu gebrauchen, bequem, geschickt, nützlich, vortheilhaft.
- \***Ευχχρηδάστος**, ὁ, ἡ, bey Xen. Reirk. 1, 17, zweif. soll viell. *εὐχχρηστος* heißen; brauchbar oder gesund. — *ίω, (χρῆα)*



- ich habe gesunde Farbe, Ansehn, befinde mich wohl, bin wohl bey Leibe. —ης, ό, ή, f. v. a. εὐχρoος, schönfarbig: Hom. od. 14, 24.
- Εὐχρoια, ή, die gesunde Farbe, gutes Ansehn und Befinden; von
- Εὐχρoος, εὐχρoος, ό, ή, von guter Farbe, Ansehn; gesund, (χρoα).
- Εὐχρoυςος, ό, ή, voll Gold, goldreich.
- Εὐχρoως, ωτος, ό, ή, f. v. a. εὐχρoος: Xen. oec. 10, 5.
- Εὐχυλία, ή, gute Säfte; guter- angenehmer Geschmack; von —λος, ό, ή, Adv. —χύλωσ, mit oder von guten Säften oder von gutem Geschmacke: saftreich, geschmackvoll. —μία, ή, u. εὐχυμος, ε, ή, im allgem. f. v. a. εὐχυλία u. εὐχυλος: den Unterschied f. in χυλός.
- Εὐχωλή, ή, (εὐχμαι) das Rühmen; der Ruhm; das Gelübde, der Wunsch, die Bitte: Hom. —λιμαίος, αία, αίον, (εὐχωλή) f. v. a. εὐκταίος, optabilis, erwünscht. Bey Herodot. 2, 63 sind εὐχωλιμαίοι die er vorher εὐχωλάσ επιτελεόντες nennt. Beym Athenaeus ό p. 249. werden die Soldurii oder devoti der Celten beym; Caesar B. G. 3, 22. εὐχωλιμαίοι übersezt.
- Εὐχώριστος, ό, ή, (χωρίζω) leicht zu trennen.
- Εὐχωστος, ό, ή, leicht zu verdämmen, auszufüllen. zw.
- Εὐψηλάφητος, ό, ή, leicht zu berühren, zu behandeln. zw.
- Εὐψυκτος, ό, ή, wohl abgekühlt, leicht abzukühlen.
- Εὐψυχέω, ω, (εὐψυχος) ich bin guten Muthes oder tapfer. —χής, εος, ό, ή, (ψυχος) von einer mässigen Kühlung, kühl. —χία, ή, (εὐψυχέω) guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit. —χος, ό, ή, der guten oder frohen Muth hat: also tapfer, standhaft od. froh, heiter. Adv. εὐψυχως.
- Εὐω und εὐω, (wie εὐω und εὐω, welches dasselbe Wort nach attischer Aussprache ist) ich senge z. B. todte Schweine. S. εὐστρα; auch bedeutet es trocknen; daher ἀπαύω: davon ἀπεψήκασεν, ἐξηρημμένοι εἰσι bey Suidas und Hesych.
- Εὐώδης, εος, ό, ή, (εὐώω) wohlriechend; davon —δεία, ή, Wohlgeruch; davon —δείάζω, Diofc. 2, 91. Clemens Strom. 8 p. 933. f. v. a. ἀρωματίζω, ich mache wohlriechend. —δεν, ινος, ό, ή, leicht oder oft gebährend, fruchtbar.
- Εὐώλενος, ό, ή, (ώλενη) mit schönem Arme oder Elbogen.
- Εὐώματος, ό, ή, eben f. v. a. εὐμαλός. zw.
- Εὐώνητος, ό, ή, leicht oder wohlfeil zu kaufen, wohlfeil. zweif. —νία, ή, Wohlfeilheit. —νίζω, wohlfeil oder geringschätzig machen. S. ἐπειωνίζω.
- νος, ό, ή, Adv. —ώνωσ, (ώνωσ) in gutem Preise, wohlfeil. —νυμος, ό, ή, mit oder von gutem Namen, berühmt, geehrt: Hesiod. und Pindar; 2) von guter Bedeutung, dah. links, zur Linken, finifter, ἀριστερός, weil man die von der Linken bemerkten Zeichen, omina und auguria, für glücklich hielt. Bey den Römern sind umgekehrt dextra die glücklichen Zeichen. Doch waren auch auspicia sinistra, die glücklichen. S. Felsius.
- Εὐώπης, und femin. εὐώπις, ή, auch εὐωπός, ή, όν, und εὐωψ, ό, ή, (ὠψ) mit schönen oder guten Augen oder Gesichte: also schön oder gut sehend. Bey Aelian. H. A. 8, 12. steht εὐωπις auch als mascul.
- Εὐωρεῖν, (ὠρη, Sorge) ohne Sorge, vergnügt, unbekümmert seyn. —ρία, ή, von ὠρη, die Sorglosigkeit, Zufriedenheit, Ruhe: τοιαύτης πάντα κατεχούσης εὐωρίας, bey Longus 1 B. kann auch die Schönheit, das Angenehme der Jahreszeit (von ὠρα) ausdrücken, wie bey Nicetas Annal. 8, 3. davon εὐωριάζειν f. v. a. εὐωρεῖν. —ρος, ό, ή, von ὠρη, sorglos, sorgenfrey, unbekümmert; 2) von ὠρα, εὐωρος γῆ, ein fruchtbares Land: γάμος εὐωρος, maturaе nuptiae, die Hochzeit eines in der Reife der Jahre stehenden. —ροφος, ό, ή, (ερωφος) mit gutem, schönen, festen Dache oder Decke. zw.
- Εὐωχέω, ω, ich sättige, füttere gut: εὐωχούσι τὰς εἰς παίονυτες, man giebt den Saen gut, reichlich zu fressen und macht sie fett. Aristot. V. Menschen, ihnen gut zu essen geben, einen Schmaufs geben, sie gut bewirthen; εὐωχοῦμαι, ich sättige mich, esse mich satt: ἀλλὰ κρέα γὰρ εὐωχού, ifs doch recht Fleisch. Xenoph. Cyrop. 1, 3. 6. οἱ Μῆδοι καὶ ἔπιον καὶ εὐωχούτο, die Meder tranken und liesen sich gut schmecken: 4, 5, 7. Metaph. auch von Bewirthing und Unterhaltung mit Worten, Erzählungen und dergl. von εἶχω, ὀχή und εὐ. S. εὐωχέω, und vergl. Xen. Mem. 3, 14. 7. Theophr. char. 8. 1. —χητής, ό, (εὐωχέω) der Gast, Schmauser. —χητικός, ή, όν, was zum Schmaufen, guten Leben gehört; von —χία, ή, (εὐωχέω) Gastebot, Schmaus, Schmauserey.
- Εὐώψ, ωτος, ό, ή, f. v. a. εὐώπης.
- Εὐφαγίζω, Söph. Ant. 196. (ἀγίζω, ἐπι) auf dem Grabe weihen, opfern. —γιστεῖω, Soph. Ant. 247. f. v. a. εὐφαγίζω.
- Εὐφαρέομαι, εὔμαι, darauf- darnachdarzu wählen.
- Εὐφάλιος, ό, ή, (ἐπι, ἄλις) an, bey, über dem Meere.

Ἐφάλλομαι, (ἐπι, ἄλλομαι) aufspringen, darzu - hinaufspringen: anfallen, angreifen: davon ἐπάλμενος st. ἐφαλόμενος.

Ἐφαλμος, ὁ, ἡ, (ἄλμη) in Salz od. Salzlake eingemacht oder eingelegt. Plurarch.

Ἐφαλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐφάλιος.

Ἐφασις, εως, ἡ, (ἐφάλλομαι) das Springen dahin - darzu - hinauf: Anfall, Angriff.

Ἐφαμαρτάνω, darnach oder wieder fehlen, sündigen: act. zur Sünde verleiten, dazu reizen. zw. — τος, ὁ, ἡ, unter der Sünde, (ἀμαρτή) der Sündendem Fehlen unterworfen, sündig: zw.

Ἐφάμιλλος, ὁ, ἡ, (ἐπι, ἄμιλλα) Adv. — ἰλλως, worüber, wobey man freitretet oder wetteifert, Gegenstand des Streites oder Wettsefers; 2) was mit andern wetteifert, gleich od. ähnlich.

Ἐφαμμα, τὸ, S. ἐφαπτις. — μος, ὁ, ἡ, sandig.

Ἐφανάω, f. v. a. ἀνάω, gefallen.

Ἐπάαξ, Adv. für einmal, einmal.

Ἐπαπλώω, ᾧ, darüber entfalten, ausbreiten. — πλώμα, τὸ, darüber ausgebreitete Decke und dergl. Suidas.

Ἐπαπτις, ἴδος, ἡ, (ἐπάπτω) bey Suidas ein männliches kriegerisches Oberkleid, wie ἑμπερόνημα: wofür Polyb. 2, 28 ἐφάμμα sagt. — τω, f. ψω, ich knüpfe an, binde: Soph. Ant. 40. ἐπάπτομαι, med. mit dem genit. ich berühre, taste an; 2) ἐπάπτω, ich zünde an; v. ἄπτω, ἐπι. — τωρ, ὁ, ἡ, der berührt, antastet, anfasset; von ἐπάπτομαι.

Ἐφαρμογή, ἡ, das Anpassen, Draufpassen, Einfügen: Einfügung, Zusammenfügung; von — μόζω, anfügen, einfügen, anpassen: neutr. dazu passen; davon — μοσις, εως, ἡ, f. v. a. ἐφαρμογή. — μόπτω, f. v. a. ἐφαρμόζω.

Ἐφαψίς, ἴδος, ἡ, das Band, so erklärte es Budaeus in der St. d. Galenus: ὄνυχός ἐστι δάρματος ἔφ. zw.

Ἐφέβδομος, ὁ, ἡ, S. ἐπίτριτος.

Ἐφέδρα, ἡ, (ἐπι ἔδρα) das darauf sitzen, *inseffio*: Plato Polit. §. 27. 2) in der Mechanik ist Ἐφέδρα der ἔδρα entgegengesetzt und oben was ἔδρα unten ist: Hero Spir. Doch scheint es bey Philegon Trall. Mirab. 3. f. v. a. ἔδρα zu seyn. — δράζω, ich setze, lege darauf: m. d. dat. — δράνα, τὰ, das Gefäß, der Hintere. Aristot. h. a. I, 13. — δρεία, ἡ, das darauf Sitzen; 2) die Besetzung eines Orts ihn zu bewachen, *praesidium*: Polyb. 3) das Beobachten, Aufpassen, Auslauern, wie man einem beykommen könne: von — δρεύω, darauf sitzen, darinne sitzen; 2) in Besetzung seyn; 3) ein ἔδραρος seyn: und m. d. dat. einem aufpassen, auslauern, beobachten, um alle Gelegenheit zu  
Schneiders griech. W'örterb. I. Th.

benutzen, wo man ihm beykommen oder schaden kann; überh. wo man etwas ausführen kann. — δρίζω, dor. ἐφεδρίσω, darauf sitzen, vorz. ist d. Wort in dem Spiele gebräuchl. wo der Sieger von dem überwundenen auf dem Rücken bis zum Ziele getragen ward: daher der Sieger ἐφεδρίστηρ, das Spiel selbst ἐφεδρίσμος hiefs. Die Form ἐφεδριάζω und ἐφεδριάσμος; bey Hesych. und Photius ist zweif. noch mehr die Form ἐφεδρίεω st. ἐφεδρίζω. — δρος, ὁ, ἡ, darauf - dabey - darneben sitzend: πηδάλιον ἔφ. Plato Politic. §. 16. auch fest sitzend oder fest stehend; dah. ἐφεδρόν τι, hey Hippocr. ein feststehender Sitz oder Stuhl: vorzügl. ein Fechter, der an die Stelle des überwundenen tritt und den Kampf erneuert. Martial 5, 24. nennt ihn *suppositivus*; dah. jeder Feind, Aufpasser, Aufrauer oder Stellvertreter und Nachfolger: Xen. An. 2, 5, 10. Soph. Aj. 615.

Ἐφέζομαι, ich sitze darauf - darbey: Hom. Od. 4, 717.

Ἐφεκτικὸς, ἡ, ὄν, (ἐπέχω) was einhalten, zurückhalten, bändigen, mäßigen kann; 2) ein Skeptiker, der keiner Erscheinung Glauben beymißt und mit Gewisheit davon spricht, sondern die Erscheinung als eine solche relativ annimmt. — τὸς, (ἐπέχω) ἀδηλῶν καὶ ἐφεκτῶν, unbekannter Dinge, bey denen man sich eines positiven Ausspruchs enthält: Sext. Emp. — τος, (ἐπι ἱκτός) τόκος. S. ἐπίτριτος.

Ἐφελίσσω, Nicand. Ther. 220 ἐφελίσσεται οὐρήν d. i. ἐφέλικται, schleppt gebogen nach sich.

Ἐφελκίς, ἴδος, ἡ, (ἐλκος) Schorf od. Haut auf dem Geschwür. — κυσμός, ὁ, das Anziehen, Zuziehn, Nachziehn. — κυστής, οὐ, ὁ, d. i. ἐφελκίω, der zu oder nach zieht: nach Suidas auch βοηδός. — κυστικὸς, ἡ, ὄν, anziehend, angezogen, nachgezogen, nachziehend: angehängt: von — κύω, f. ὄσω, und ἐφέλω, f. ἔω, ich ziehe hinzu oder nach; daher ich locke an; ich schleppe bey: Eur. Cycl. 131 ich bringe herbey.

Ἐφεξής, ἐφεξής, poet. Adv. wie *deinceps*, in der Reihe, in der Folge, in der Ordnung, hinter einander, auf einander: nachher: darauf, darnach.

Ἐφεξίς, ἡ, (ἐπέχω) das anhalten, aufhalten, zurückhalten; 2) f. v. a. ἐπιχωσισή, Vorwand. So erklärten es die alten Grammat. in Aristoph. Vesp. 337. wo jetzt ἐφεξίω steht, und wo sie ἐφεξίω lasen, und führten aus Eur. Beyspiele an. Schol. Arist. u. Hesych.

Ἐφέπω, ἐπίτω, ich bin hinterher, verfolge, auch activo ich schicke hinterher, wie das abgeleitete ἐπάζω. H. χ. 188 Πατρίκλω δ' ἔπειω ἴκους; wie anders-

- wo μέλειν ἴκων Τυδεΐδην. Hernach suchen, ausspüren, wie μελέω II. 1, 121. κορυφᾶς ἐρέων und μ. 330 ἀγῶν ἐρέπτεσκον betrieben die Jagd; τόσῃ δυνάμει ἐθέτω στόμα II. 1, 359. einen so großen Streit mit vielen Kriegeren betreiben, besorgen. So ἐπὶ ἔργον ἔποιον II. ἐθέτοιον. Ferner πέτρων ἐθέψεις I. v. a. σπεύδων, suchen, finden, sich zuziehen. Endlich auch hinzugehn, hinzukommen, ἐθέεις ἕρος Pind. Pyth. 1, 57. d. i. bewohnst. συμπόσιος, Pyth. 4, 524. begehnen, besuchen; med. ἐθέπομαι τιμ, nachgehn, folgen beystimmen.
- ἘΦερμηνευτικὸς, ἢ, ἔν, Adv. ἘΦερμηνευτικῶς, weiter erklärend, zur Erklärung beygesetzt; von —νεύω, dazudabei erklären, weiter erklären, auch I. v. a. ἐρμ: Plato Soph. 35.
- ἘΦερπύζω, f. ύω, und ἐφέρπω, hinzuherankriechen, herankommen, gehn: Theocr. 5, 83. 22, 15.
- Ἐφέσιμος, ὁ, ἢ, wovon an einen andern Richter appellirt werden kann, wobey eine ἔφεσις statt findet. —σις, εως, ἢ, (Ἐφήμι) die Apellation; 2) Appetit, Lust nach etwas; Antrieb; 3) Erlaubniß, Macht, δίδουαι, λαμβάνειν ἔφασιν.
- ἘΦεσπερσία, ἢ, S. das folgd. —περεύω, f. εύω, den Abend dabey wachen, wachend zubringen; dav. Ἐφεσπερσία, ἢ, bey Suidas ohne Erklär. wahrlich. das Wachen den Abend über bey einer Sache. —περος, ὁ, ἢ, gegen Abend: zu- für- auf den Abend. —πομαι, poet. I. v. a. ἐθέπομαι.
- Ἐφέστια, τὰ, S. das folgd. —τιος, ὁ, ἢ, (ἐπί, ἔστια) der auf dem Heerde ist, wie die θεοὶ ἐφέστιοι, penates, lares, Hausgötzen; daher ein *supplex*, ἰσότης, der sich auf den Heerd setzt, u. um Erbarmen, Schutz fleht; 2) wie ἔστια das Haus bedeutet, so auch ἐφέστιος, *domesticus*, was im Hause ist, zum Hause gehört; dergzu Hause ist; einheimisch; ἐφέστιοι ἄσσοι ἔσπιν, so viel ihrer anfallsig sind, ein Haus haben, Dionys. Hal. Antiq. 1, 24. 1, 67. 3, 9. und sonst brauchet ἐφέστια, τὰ, II. Familie; auch mit πατῶα, für Vaterland. —τρὶς, ἄος, ἢ, ein Oberrock, Oberkleid im Winter im Hause anzuziehen: jedes Oberkleid; von ἐπί, ύω, ἔννομι, wovon auch ἔσθης, bey Nicetas Annal. der Sattel.
- Ἐφέται, οἱ, Athenische Kriminallichter, welche über Mord und Todtschlag, aufser dem zugeständigen freywilligen erkannten; bey Aeschyl. Pers. 79. die Anführer. —τικός, ἢ, ἔν, verlangend; nachlassend; von ἐφήμι und ἔφισμαι —τινδα, das Ballspiel, sonst φανίδα und ἀραστον.
- ἘΦετμῆ, ἢ, (Ἐφήμι) Befehl, Rath, Auftrag; bey Pindar. Isthm. 6, 26. Gebet.
- ἘΦετῶς, Adv. bey Polyb. 2, 8. von zweif. Bedent. Suidas hat Ἐφετὸν διανοστήν aus Synes. p. 54. wo aber richtiger ἐξέτην steht.
- ἘΦευάζω, f. v. a. ἐφεάζω: Plutar. Marc. 22.
- ἘΦευρετής, οὐ, ὁ, der darzu erfundet, bey Suidas. —ρίσκω, finden, antreffen: Homer.
- ἘΦεψιάομαι, ἄμαι, ἐψιάομαι ἐπί, m. d. dat. wie *illudo*, verspotten; schmähen: Odyss. 19, 331 und 370. —ψω, wieder oder noch einmal kochen.
- ἘΦέω, ὦ, f. ἔσω, p. ενα, I. v. a. ἐφήμι: II. 1, 567. 3, 174.
- ἘΦήβαιον, τὸ, die Schaam, f. v. a. ἐπίσιον oder ἔπισιον: Pollux 2, 70. —βάω, ὦ, (ἐπί, ἦβάω) heran wachsen und zum Jüngling werden: Herodot. 6, 83. Aeschyl. Theb. 671. —βεία, ἢ, (ἐφηβεύω) das Treten in das Alter des ἐφηβος: das Jünglingsalter. —βείον, τὸ, Ort für die Übungen der ἐφηβοί bestimmt. Pausan. Lacon. 14. u. 20. wo die Handschr. Φοιβαῖον, die Ausg. ἐφηβαῖον haben. Bey Strabo 5, p. 377. werden neben γυμνάσια genannt ἐφηβιακά, wo aber die medic. Handschr. ἐφηβιακά d. i. ἐφηβεία και richtiger hat. —βεύω, f. εύω, ich bin, ich werde, kleide mich oder gehe wie ein ἐφηβος. —βία, ἢ, I. v. a. ἐφηβεία. —βιακά, verfi. χρεία. S. ἐφηβεύω. —βικὸς, ἢ, ἔν, zum ἐφηβος gehörig; τὸ ἐφ. das Alter des Jünglings, oder I. v. a. οἱ ἐφηβοί. —βος, ὁ, ἢ, (ἐπί, ἦβη) der das Alter erreicht hat, welches man ἦβη, *pubes*, *pubertas* nennt, welches zu Athen vom 18ten Jahre der Jünglinge, und vom 14ten der Mädchen angerechnet ward; im 20ften hießen sie οἱ ἐπί διετής ἦβῶντες. S. ἐπιδιετής. —βούνη, ἢ, poetisch; von ἐφηβος; auch —βότης, ἢ, *pubertas*, das reife Jünglingsalter.
- ἘΦηγάομαι, οἰμαι, ich führe an wider einen und zeige ihm den Weg; 2) ich zeige den Richtern den Missethäter an, den ich getroffen habe, damit sie ihn fassen können; diese Klage oder Anzeige heist davon zu Athen ἐφήγησις. —γησις, ἢ, das Anführen, Wegweisen zu oder wider jemand; 2) Anzeige, Klage. S. ἐφηγέομαι.
- ἘΦήδομαι, (ἦδομαι, ἐπί) darbey- darüber- darzu sich freuen oder frohlocken. —δύω, dabey- darüber- darzu erfreuen; med. sich freuen.
- ἘΦήκω, dazu kommen, hin oder ankommen: dahin reichen.
- ἘΦήλιε, ἰκος, ὁ, ἢ, bey guten Jahren, im guten Alter: ἀφήλιε, bejahr, alt: κω.

ἘΦηλῖς, ἡ, f. v. a. ἐπηλῖς, der Deckel, 2) schwarze Flecken im Gesichte mit schnuppiger Haut, vitiligio; auch ἔφηλις; Brandflecke von der Sonne, ἡλιος; 3) Sommerprossen im Gesichte, sonst Φακός. — λος, einer der die ἔφηλις no. 2. hat; man erklärt es auch angenagelt fest, von ἡλος, auch *infolatus*, gefonnt, von der Sonne verbrannt, v. ἡλιος. — λότης, ἡ, ἔφθαλμοῦ, ein weißer Fleck im Auge. Sextus Emp. 7, 233. — λόω, (ἡλος, ἐπι) τᾶν δ' ἐφῆλται τὸρῶς γόμφος διαμπᾶ, Aeschyl. Suppl. 951. dieses ist durch dreingeschlagene Nägel durchaus befestigt, st. das ist fest beschloffen.

ἘΦημαι, d. i. ἤμαι ἐπι, ich sitze darauf, darüber, dabey. — μερεύω, f. εὐσω, ich bin, bleibe den ganzen Tag dabey: Diod. Sic. — μερῖα, ἡ, Reihe nach der Tagesordnung; Zeche; die Zukunft: bey den LXX. — μερινός, ἡ, οὐ, mid Ἐφημέριος, ὁ, ἡ, (ἐπι, ἡμέρα) auf den Tag, zu dem Tage gehörig: Hom. Od. 4, 223. 21, 85. täglich: den ganzen Tag hindurch: οὐκ ἂν ἐφῆμ. βάλοι κατὰ δάκρυ, Odyss. gewöhnlich heißen die Menschen Ἐφημέριοι ἄνθρωποι, von kurzem Leben, die gleichsam nur auf einen Tag leben und mit Gewisheit darauf rechnen können. — μερῖς, ἴσος, ἡ, Tagebuch. — μερῶν, τὸ, das Uferas, ein Insect, welches nur kurze Zeit lebt, *Ephemerum*; 2) eine unbestimmte giftige Pflanze, oder ein zusammengesetztes Gift; von — μερος, ὁ, ἡ, (ἐπι, ἡμέρα) was nur einen Tag lebt, dauert für den Tag ist, täglich; überh. sterblich, vergänglich; *diurnus, quotidianus, mortalis*. — μῖα, ἡ, ἔφημος, ὁ, ἡ, ἔφημος, ἔφημος st. εὐφημία, εὐφημος bey Hesych. und Aeschyl. Ag. 1227. xiv. — μοσύνη, ἡ, f. v. a. ἐφῆμη, Ody. 12, 226.

Ἐφησυχάζω, f. ἄσω, darüber- darauf- dabey ruhen, ruhig seyn: zw.

Ἐφθαλμός, ἴα, ἔσυν, gekocht. Smid.

Ἐφῆμερος, ὁ, ἡ, (ἐπτά, ἡμέρα) von sieben Tagen, siebenartig. — μεμερῆς, ὁ, ἡ, (ἐπτά, ἡμερῆς) von sieben Hälften oder 3 1/2 Füssen, *pedes*, in der Metrik.

Ἐφῆστω λέϊον, τὸ, auch ἔφῆστούλιον, Ort, wo Gekochtes. ἔφῆς, verkauft wird, πῶλῶ, Garküche; v. — πῶλης, οὐ, ὁ, (ἔφῆς, πῶλῶ) Garkoch. — πῶλιον, S. ἔφῆστούλιον.

Ἐφῆσῶς, ἡ, ἔν, (ἔτω, ἔτω, ἔψω) gekocht.

Ἐφῆσῶτης, ἡτος, ἡ, das Gekochte seyn: der Zustand eines gekochten Körpers: Auflösung, Abmattung. Hippoc.

Ἐφῆσῶω, ὦ, (ἔφῆς) ich mache gekocht, koche: Suidas.

Ἐφιάλλω, f. v. a. ἐπιάλλω, daher die zweyte Bedeut, mit verstandnem χεῖρας f. v. a. ἐπιχειρίω. Hesych. hat ἐφιάλ-

λεν und ἐφιάλε durch ἐπεχειρήσε erklärt, bey Aristoph. findet sich φιάλειν mit dem Apotroph. S. φιάλλω.

Ἐφιάλλω, οὐ, ὁ, *incubo*, der Alp; von ἐφιάλλω; auch ἐπιάλλω. — τία, ἡ, *raetonia herba*, weil sie wider den Alp hilft; auch ἐφιάλιον.

Ἐφιδρώω, ὦ, f. ἄσω, darauf- darüber- dabey schwitzen; überh. schwitzen: obgleich man es bey Hippocrates von einem dünnen Schweiß aus dem Obertheile des Körpers besonders erklären will; dav. — δρωσις, ἔως, ἡ, Schweiß: dünner abmattender Schweiß, vorz. am Obertheile.

Ἐφιστῖς, ἴσος, ἡ, bey Joseph. Antiq. 3, 7, 6. f. v. a. κάλυξ: zw.

Ἐφίζάνω, u. ἐφίζω, drauf sitzen.

Ἐφίημι, (ἐπι, ἦμι) darauf- dahin- dargegen schicken- versen- los oder gehn lassen: also anreizen, aufhetzen; zulassen, nachlassen, z. B. den Zügel; daher nachgeben, wie *remitto*, zugeben, zulassen, nachsehen, *indulgeo*; überlassen, zur Entscheldung, oder appelliren, *provoco*; med. m. d. genit. wor- nach verlangen, streben, zielen; seine Sache überlassen, oder Auftrag geben, *mando, praecipio*: Hom. Il. 23, 82. Odyss. 13, 7.

Ἐφικνέομαι, f. ἐφίζομαι, v. ἐφίκομαι, m. d. genit. ich erreiche, das Ziel u. dergl. daher ich treffe: Herodot. 8, 4 τὰτε ἄλλα λέγων ἐπίκω ἄριστα καὶ ἀληθέστατα; 2) ich erreiche, komme dahin, so weit. — τὸς, ἡ, οὐ, (ἐφικνέομαι) erreichbar: oder was man erreichen, worzu- wohin man gelangen kann.

Ἐφίμερος, ὁ, ἡ, (ἡμερος, ἐπι) erwünscht, lieblich, angenehm, lebenswürdig.

Ἐφινός, ὁ, ἡ, σάρξ, das Fleisch im Halse- im Nacken, ἴς, ἴδος, ἰνίου: Hesych.

Ἐφικπάρομαι, f. ἄσσομαι, dazu- darauf- dagegenreiten. — παρχία, ἡ, ein Regiment Reiterey von 1024, oder eine doppelte ἱππαρχία (512) auf die wieder 4 ἴλαι von 128 Mann giengen. — πειός, f. v. a. ἐφίπτιος. — πῆσω, f. εὐσω, darauf reiten: reiten; zw. — πιος, ὁ, ἡ, was auf dem Pferde ist; zum Pferde gehört: τὸ ἐφίπτιον, *sphippium*, die Pferddecke unter dem Sitze oder Sattel. Xenoph. Reitk. 12, 8. Schabracke; ἀγών, der Wettkampf zu Pferde: Plato. — πον, τὸ, im Gegenf. v. τέρριπτον, einspänniger Wagen. Polyb. 31, 3. — πος, ὁ, ἡ, (ἐφίπτιον ὦν) auf dem Pferde sitzend, zu Pferde, reitend: Reiter: Xen. Cyr. 4, 2, 1. — ποτοῦ ἔδτης, οὐ, ὁ, berittener Bogenschütze, τοξότης ἔφικτος; Diodor. 19, 30.

Ἐφίπτημι, ἐφίπταμαι, hinzu- hinauf- dargegen Biegen. ἐπιπάντα; hat Strabo 4 p. 304.

ἘΦίστημι (ἐφίστῶ) ich setze- etwas darauf- daran- darüber. ἐπιστήσας ταῖς θύραις Οὐλανας, stellte Wächter an die Thüren. ἐπιστήσας τοῖς γάμοις αἰδῶ καὶ τάξιν stellte Ordnung und Schaam als Wächter zu den Heirathen. ἐφίστημι τέλος, *improbo finem*. ἐφίστημι στήλην τάφῳ ich stelle einen Stein aufs Grab; daher die metaph. Bedeutung, ich stelle einen über etwas, setze ihn über etwas, gebe ihm Aufsicht, Ansehn, Macht darüber. ἐπέστησε τούτῳ παιδαγωγόν; 2) *sisio*, ich halte an. τὴν πορείαν ἐπιστήσας, hielt auf dem Wege still, an: m. d. Genit. ἐπέστησε τοὺς ἰππείας τοῦ πρόσω, hinderten die Reiter weiter zu gehn. Daher die metaph. Bedeut. ἐπιστήσαντες περὶ θεῶν, *assensum retinentes, cohibentes de deo*, die ihren Entschluß, Meinung zurückhalten, unentschlußig, zweifelhaft sind. ἐπιστήσαι τοὺς ἀκούοντας aufmerksam machen: Polyb. 2, 61. 3) ich bringe, stelle dar, wovon das Genth. ἀφίστημι, ich bringe, stelle weg, fort; 4) ἐφίστημι τὴν γνώμην, διάνοιαν, νοῦν, eigentl. m. d. Datif der Sache, wobey meist das Subst. ausgelassen wird, wie in προσέχω τὸν νοῦν τινί, auch προσέχω τινί; auch ἐπιστήσαι κατὰ τι, περὶ τινος, denVerstand, Aufmerksamkeit, Betrachtung, Ueberlegung auf etwas richten. καὶ ὅτι ἂν αὐτῶν ἐπιστήσω τὴν γνώμην, *ad quodcumque enim eorum animum converto*, worauf ich nur meine Aufmerksamkeit Gedanken richte: Isocr. ἐπιστήσας τοῖς ποιήμασι, widmete seine Aufmerksamkeit der Poesie, *animum applicuit ad poemata*; Plutarch. δεῖ ἐπιμηλέστερον ἐπιστήσαι περὶ τῶν τοιούτων, dergleichen Dinge erfordern eine sorgfältigere Untersuchung und Nachdenken: Polyb. παντὶ ὄλον τῆ καὶ μικρὸν ἐπιστήσαντι, Basil. jedem, der nur ein wenig nachdenken will. ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θεσῶς ἔργα wenn ich die Thaten des Theseus betrachte, überdenke. Davon kommt ἐπίσταμαι jonisch st. ἐφίσταμαι, ich bemerke, verstehe, weiß, u. ἐπιστήμη; 5) ἐφίσταμαι, auch m. d. Datif ich stelle mich daran, darüber, darauf, ich bin daran, dabey, darüber; ich stehe dabey, darneben, darüber; daher 6) ich bin über etwas gesetzt, habe Aufsicht und Macht darüber; 7) ich bin oben auf, schwimme oben; 8) ich bleibe stehn, halte ein, *confisito*; 9) ich komme herbey, erscheine plötzlich; komme hervor, wie *exiſto*; auch ich halte ein, *confistere facio*: Dionysf. Ant. 8, 35. Die Tempora werden wie von ἴστημι gemacht.

Ἐφιστορέω, ᾧ, dazu, oder noch forschen oder fragen: Hesych.

Ἐφοδεῖα, ἡ, oder ἐφοδεῖα, (ἐφοδεύω) das

Umgeh'n, Befehl'n, Visitiren, vorzüglich der Nachtwachen. — δευτῆς, οὔ, ὁ, f. v. a. ἐφοδος, ὁ. — δεύω, ich gehe hinzu, ich umgehe, begehe, visitire, revidire, vorz. die Nachtwachen: daher auch im medio Nachtwachen ausstellen. Xen. Hellen. 2, 4, 24. — διαζώω, f. ἄσω, zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen, ausrüsten; überh. mit dem Nöthigen zu irgend einer Unternehmung versehen: Gell. 17, 2. med. sich zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen lassen; überh. erhalten, bekommen; παρ' ἐκείνων καὶ αὐτὸν ἐφοδιάσασθαι ταῦτα, Jamblich. Pythag. §. 12. δι' ἀμαξῶν τὰ βιώσιμα ἐφοδιάζονται, führen auf den Wagen mit sich. Nicetas Annal. 4, 1. — διοσ, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁδῶ) zur Reise gehörig oder nöthig; τὸ ἐφῶδιον, Reisegeld, zur Reise nöthiger Vorrath von Lebensmitteln, Zehrung; metaph. ein Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache. — δος, ἡ, (ὁδός, ἐπὶ) Zugang; Weg, der zu etwas führt: daher Mittel, Weg, Gelegenheit wozu; 2) der Angriff: μάχην εἰς ἐφῶδον συναπτειν, Diodor. gleich nach dem Marsche und der Ankunft eine Schlacht liefern; 3) das Umhergeh'n, Umherreisen: Polyb. 2, 10, 8. 4) ὁ, f. v. a. ἐφοδευτῆς der die Nachtwachen umgeht und visitirt: Polyb. 5) Adject. ὁ, ἡ, zugänglich: Thucyd.

Ἐφὸ λ κ α ι ο ν, τὸ, Steuerruder. Odyss. 14, 350. — κιοιν, τὸ, und ἐφοκίς, ἡ, (ἐφέλω) ein Boot, welches dem Schiffe folgt, und in welchem man sich aus demselben aussetzen und in dasselbe überfahren läßt; metaph. Begleiter: Eur. Andr. 199. — κός, ὁ, ἡ, (ἐφέλω) nach sich ziehend, anziehend, reizend; bey Aeschyl. Sup. 208 ἐν λόγῳ ἐφ. passive der in der Rede, Antwort zu lange weitläufig spricht.

Ἐφομαρτέω, ᾧ, nachgeh'n, folgen, verfolgen. Il. 8, 191. 12, 412. — μιλέω, ᾧ, bey einem in der Gesellschaft seyn, mit ihm umgehen: zw.

Ἐφοπλίζω, ρύτιν, zubereiten, bewafnen gegen einen.

Ἐφορατικός, ἡ, ὄν, zur Aufsicht gehörig oder geschickt; von — ράω, ᾧ, überseh'n, befehl'n, anseh'n; beobachten, in Obacht oder Aufsicht haben. — ρεία, ἡ, die Aufsicht; 2) Amt, Würde des Ephorus. — ρείον, τὸ, wo die Ephori sich versammelten. — ρεύω, f. εὐσω, ich bin Ephorus. — ριος, f. v. a. ἐφορος, auf der Gränze, angränzend; ἐφορίας ἀγορᾶς ἀπέχεσθαι bey Demosth. p. 632. f. v. a. τῶν ὄρων τῆς χώρας; weil man an der Gränze anstaubs zusamment kam und handelte.

Ἐφορκίζω, dazu, dabey schwören, beschwören: zw.

**ΕΦορμαίνω**, d. i. ὀρμάω ἐπι, worauf losgehen, zugehen: angreifen, anfallen: Oppian. — μάω, ᾧ, (ἐπι, ὀρμάω) act. antreiben, anfeuern, anreizen, erregen, Odyss. 7, 272. neutr. auf oder gegen jemand mit Eile; Heftigkeit, hitzig; zornig losgehen, angreifen, anfallen; meist in. d. dat. — μέω, ᾧ, ich bin, liege mit dem Schiffe im Hafen, in der Bucht oder Anfuhr, entweder um mich vor dem Sturme zu sichern, oder dem Feinde anzukrassen oder ihn zu bloquieren: ἐφορμουμέναί ὑπὸ Ἀθηναίων Thucyd. 8, 20. — μή, ἡ, der Angriff, Thucyd. 6, 90. wö gewöhnlich ἐφορμῆ steht. Hesych erklärt es auch für einerley mit ὀρμητήριον. — μησις, εως, ἡ, f. v. a. das vorherg. von ἐφορμάω; 2) von ἐφορμέω, die Anfuhr der Schiffe, wenn sie in eine Bucht laufen und vor Anker liegen. Thucyd. 6, 90. — μητικός, ἡ, δν, (ἐφορμάω) zum Antreiben, Reizen, oder zum Angriffsgehörig oder geschickt. — μίζω, ich fahre, bringe das Schiff in den ὄρμος, Hafen, Bucht; med. ich laufe in den Hafen ein: dav. — μισις, εως, ἡ, das bringen des Schiffs in den Hafen oder in die Bucht. — μος, ὁ, ἡ, (ἐΦ' ὄρμου) ναῦς, im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend: νῆσος und dergl. mit einem Hafen oder Bucht zum Landen versehen; 2) ὁ, Subst. f. v. a. ἐφορμησις.

**ΕΦορος**, ὁ, ἡ, (ἐΦ' ὄρω) bey- auf- au der Gränze, angränzend.

**ΕΦορος**, ὁ, (ἐΦοράω) Aufseher. In Lacedämon bestand das Collegium der Ephoren aus 5 Gliedern, welche die Gewalt der beyden Könige massigten, und im Gleichgewichte hielten.

**ΕΦόσον**, Adv. oder ἐΦ' ὅσου, so weit, in so fern.

**ΕΦυβρίζω**, f. v. a. ὑβρίζω, schimpflich schmähdlich behandeln: Il. 9, 368. in. d. dat. und accus. davon — βριστήρ, ὁ, oder ἐΦυβριστής, der beschimpft, schmäht: Anthol. ἐΦύβριστος, Adv. ἐΦυβριστως, beschimpft, geschmäht, schimpflich, schmähdlich behandelt.

**ΕΦυγραίνω**, f. v. a. ὑγραίνω, benetzen: Hippocr. — γρος, ὁ, ἡ, benetzt, bewässert; zw.

**ΕΦυδάτιος**, ὁ, ἡ, (ἐΦ' ὕδατι) über- bey- auf dem- am Wasser. — δρᾶύω, bewässern; zw. davon — δρία, ἡ, Zufluss von Wasser; eigentl. das Bewässern; zw. — δριάς, ἄθος, ἡ, νυμφη, eine Wassergöttin, Wassernymphe: Parnthenius c. 14. bey Artemidor. 2, 43 ἐΦυδάτιος. — ὄρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐΦυδάτιος, auf- über- bey dem Wasser: wässrig, nass: ζῆφυρος ἐΦ. Feuchtigkeit bringend: Od. 14, 438. — ὄωρ, ὁ, oder vielmehr ὁ ἐΦ' ὕωρ, Pollux 8, 113. der Aufseher über das Wasser in den ge-

richtlichen Wasseruhren, oder κλέψυδραι.

**ΕΦυλακτέω**, mit d. dat. anbellend: Plut. 8 p. 179. 10 p. 40.

**ΕΦυμνέω**, ᾧ, belingen, preisen: Plato bey Sophocl. f. v. a. ἐπάδω, ἐποιμῶζω und ἐπαράσμαι. — υἱον, τὸ, Gesang zu oder nach einem Hymnus: bey Apoll. Rhod. 2, 712. Zuruf od. Beyname.

**ΕΦύπερθε**, ἐΦύπερθευ, Adv. oben darüber: in. d. genit. — περθεύριον, τὸ, f. l. Odyss. 7, 91. st. ἐΦ' ὑπερθε.

**ΕΦυπνίδιος**, ὁ, ἡ, (ἐΦ' ὕπνω) zum Schlafe gehörig oder führend.

**ΕΦυστερέω**, ᾧ, f. v. a. ὑστερέω, zweifelnd, davon ἐΦυστερησις, ἡ, Clemens Paed. 2 p. 201. das nachher kommen. — στερίζω, nachher seyn, geschichn, kommen: Thucyd. 3, 82.

**ΕΦυφαίνω**, (ἐπι, ὕφαινω) ich setze im Weben hinzu; schlage ein. — Φή, ἡ, (ἐΦύφω) f. v. a. ἀρόκη, der Einschlag.

**ΕΦύω**, (ἐπι, ὕω) beregen: darauf regnen, wie ὕει so ἐΦύει.

**ΕΦώριος**, zeitig.

**Εχέβσιον**, τὸ, nach Pollux 1, 252 f. v. a. μεσάβσιον.

**Εχεγγύω**, ὁ, ἡ, (ἐχων ἐγγύην) verbürgend, verbürgt, glaubwürdig, sicher, zuverlässig: tren, ehrlich.

**Εχεγλωττία**, ἡ, (ἐχων, γλωττα) Verschwiegenheit: aus Lucian. — δερμία, ἡ, (δέρμα, ἔχω) Hippiatr. p. 88. Veget. Mulmed. 5, 53 *echidernia* lat. *cortago* Hauttrockniss, wenns Viel so mager wird, das das Fell an den Knochen gleichsam angebacken festhängt. — Συμμος, ὁ, ἡ, (ἐχων, Συμμός) der Verstand hat oder der seine Begierden zurückhält, bezähmt: Odyss. 8, 320.

**Εχείδιον**, τὸ, dimin. von ἐχίς, eine kleine junge Otter.

**Εχέκολλος**, ὁ, ἡ, (ἐχων, κόλλα) was sich festleimen lässt; Leim hält.

**Εχεκτέανος**, ὁ, ἡ, (ἐχων κτέανου) vermögend, reich.

**Εχεμυθεύω**, ᾧ, ich bin verschwiegen, schweige; davon — μυθία, ἡ, Verschwiegenheit; das Schweigen. — μυθός, ὁ, ἡ, (ἐχων μῦθου) seine Rede zurückhaltend, verschwiegen, schweigend: Homer sagt häufig ἐχων μῦθου σιγῆ.

**Εχηνηΐς**, ἴδος, ἡ, (ἐχων νῆα) Schiffhalter, Beywort des Ankers: Epigr. *echeneis*, *remora*, ein Meerfisch: Arist. hist. anim. 2, 14 Plin. 9, 25. 32, 1. bey Linné ebenfalls *echeneis*.

**Εχεπικρός**, ὁ, ἡ, (ἐχων πικρή) bitter, d. i. ἐχέπικρος, nach Enstath. bitter, herbe: Hom. Il. 1, 51. — πικρός, ὁ, ἡ, f. d. vorherg. zw. — τωλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ιοκροφότος: Hefych.

**Εχίσσαρκος**, ὁ, ἡ, χιτών, dicht oder fest am Fleische- Leibe anliegend: Athe-



- naeus 13. — σπονός, ὁ, ἡ, Senfzer bringend-verursachend; zw.
- Ἐχέτης**, ου, ὁ, (ἐχω) vermögend, reich: aus Pindar. im Etyim. M.
- Ἐχέτλη**, ἡ, (ἐχω) Pflingsterze: jede Handhabe, Griff, Stiel; davon ἐχέτλω, f. v. a. ἀροτριῶν: Hesychius. — τλιον, τὸ, Nicand. Ther. 825. Behälter, (ἐχω) Fischhälter. — τρωσις, ἡ, bey Hippocr. f. v. a. λευγὴ βρωσις.
- Ἐχσφρονεω**, ᾧ, ich bin verständig, klug, weise. — Φροσύνη, ἡ, Verstand, Einsicht; Klugheit: von — Φρωνος, ὁ, ἡ, (ἐχων Φρεῖν) der Verstand oder Einsicht hat, verständig, klug, weise: Odyll. 4, III. vergl. 2, 116.
- Ἐχθραίνω**, f. v. a. ἐχθραίνω hassen, Feind seyn. — Ἐθς, ἐχθραίνος f. v. a. d. ursprüngliche χθες, χθραίνος. — Ἐθω, wovon d. fut. zu ἐχθραίνω genommen wird. — Ἐθμᾶ, τὸ, (ἐχθραίνω) Haß: eigentl. das gehafte. — Ἐθω, ὁ, ἡ, compar. von ἐχθρος gemacht; davon ἐχθραίνω, Adv. und ἐχθραίνος superl. verhafster, feindseligster, feindseligster, verhafstester. — Ἐθραίνω, ᾧ, f. v. a. ἐχθραίνω m. d. dat. II. I, 518 Feind seyn, sich verfeinden; von — Ἐθραίνω, ἡ, ἐν, verhafst, verfeindet: ein poet. Wort, obgleich Plato Legg. 7 es auch braucht: von ἐχθρος und der Endigung ἄρα, welche weder von ἔγω, δέγω noch von ἐψ zu seyn scheint. — Ἐθς, εος, τὸ, Haß, Groll, Feindschaft. — Ἐθρα, ἡ, Feindschaft, eigentl. femin. ἐχθρα v. ἐχθραίνω; davon — Ἐθραίνω, Feind seyn; befeinden, hassen; verhafst machen. γῆν τὴν ἐχθραίναν αὐτῷ Aelian. II. A. 5, 2. wo die Handschr. ἐχθραίνουσαν hat f. v. a. ἐχθραίνω — Ἐθραίνω, τὸ, (ἐχθραίνω) f. v. a. ἐχθρα. Hesych. — Ἐθραίνω, m. d. dat. f. v. a. ἐχθραίνω. — Ἐθραίνω, εος, ὁ, ἡ, den Göttern verhafst; f. v. a. κακοδαίμων, unglücklich: Sophocl. — Ἐθραίνω, ὁ, ἡ, Feind des Gassfreundes. — Ἐθραίνω, ᾧ, (ποιῶ) ich mache Feinde-zu Feinden, verfeinde; davon — Ἐθραίνω, ὁ, ἡ, zum Feinde machend, verfeindend. — Ἐθραίνω, ἡ, ἐν, Adv. ἐχθραίνω, (ἐχθρος) verhafst; hassend; verfeindet, feindselig gefinnt, feind. — Ἐθραίνω, ὁ, ἡ, Adv. — Ἐθραίνω, feindlich; dem Feinde ähnlich, gleich.
- Ἐχθω**, (ἐχθρος) hassen, Feind seyn: ἐχθραίνω ἐμοί ist mir verhafst; mein Feind.
- Ἐχιδνα**, ἡ, die Otter: Viper, bey den Dichtern f. v. a. ἐχίς; sonst aber verschieden: S. ἐχίς; davon — ναίος, αία, αίου, oder ἐχιδνήεις, von der Otter; zur Otter gehörig. — νίον, τὸ, dimin. v. ἐχιδνα: wovon auch — νόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Otter gebissen. — νοειδής, εος, ὁ, ἡ, (είδος) otterartig.
- νοειδής Φαλος, ὁ, ἡ, (νεοδής) otterköpfig. — νόδηκτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐχιδνοειδής.
- Ἐχίειον**, bey Nicand. f. v. a. ἐχίον.
- Ἐχίναλωπηξ**, εκος, ἡ, Igelfuchs: zw.
- Ἐχίνες**, οί, Herodot 4, 192 eine Art libyscher Mäufe mit stachelichten Haaren: wo jetzt ἐχινέες steht. In Arist. Mirab. c. 27 steht: ἐχινώδεις εὐς καλοῦσιν ἐχίνων. In Aelian. h. a. 15, 26 ἐχινώδεις, εὐς καλοῦσιν ἐχινάτας. vergl. Aristot. h. a. 6, 37.
- Ἐχίνικος**, ὁ, dimin. v. ἐχίνος. — νεοειδής Φαλος, ὁ, ἡ, igelköpfig: Pollux 2, 43 f. l. f. v. a. σχινοειδής: — νομήτραι, αί, Igelmutter, eine Art kleiner Meerigel mit großen Stacheln: Arist. hist. anim. 4, 5. Plin. 9, 31. — νόπος, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Igelfuß, eine dornichte Pflanze.
- Ἐχίνος**, ὁ, echinus, ein Igel, Landthier mit Stacheln; 2) Meerigel, ebenfalls mit Stacheln. 3) der rauhe Magen der widerkäuenden Thiere. 4) die innere Haut des muskulösen Magens von den Hühnerarten, Enten, Gänsen u. dergl. 5) eine Art von Kessel oder großen Gefäße. 6) eine Art von kupfernen oder irdenen Behältniß, worein man bey'm Schiedsrichter διαίτητης alle Beweismittel that, und welche am Ende versiegelt dem ordentlichen Richter überliefert ward, wenn die διαίτα vor den Richter von einer Parthey gebracht ward. 7) ein rauher Theil am Pferdezaume. — νόδηκτος, εος, ὁ, ἡ, igelartig, stachelicht.
- Ἐχιδόμηκτος**, ὁ, ἡ, von einer Otter (ἐχίς) gebissen (δάκνω). Bey'm Cebes steht ἐχιδμηκτο: so, daß man eher glauben sollte, es müßte ἐχιδμηκται Schlangenschwörer heißen.
- Ἐχίον**, τὸ, echium Otternkraut, gut wider den Otternbiss.
- Ἐχίς**, ιος, εως, ὁ, die Otter, wovon man ἐχιδνα als femin. annahm; aber andre unterschieden beyde als zwey verschiedene Schlangenarten: Aelian. h. a. 10, 9. und die alten Aerzte als Nicander, Galen und Aetius beschreiben beyde besonders als ganz verschieden und giftig.
- Ἐχίτης**, ου, ὁ, Otternstein: Plinius 37, 11.
- Ἐχμα**, τὸ, (ἐχω) was anhält, festhält, aufhält: daher Hinderniß, Band, Fessel, Gelenk, Anhalt; ἀμάρης εἰς ἔχματα βάλλων II. ἐχ. γούνων, γαίης, Nicand. u. Apollon. Rhod. Bände der Glieder, Gelenke, Bände der Erde; davon — μάζω, halten, anhalten, aufhalten, festhalten: befestigen, binden, zusammenhalten: zurückhalten, hindern: wird m. ἀχμάζω oft verwechselt.

Ἐχόμενος, mit den genit. τὰ τοῦτων ἐχόμενα, was damit verbunden ist, daraus, darauf folgt; der folgende, nächste; auch ohne Kasus. Herodotus braucht es bey Umschreibungen τὰς τῶν ἐπιεικῶν ἐχόμενα, καρπῶν, σιτικῶν, σικετῶν, οὐδὲν χροσθὲ ἐχόμενον, was mai sonst auch ohne ἐχόμενα sagt τὰ τῶν ἐπιεικῶν, καρπῶν, was den Traum angeht, oder schlechtweg st. τὰ ἐπιεικῶν, σικετῶν; auch Dionys. Ant. 9, 26 τὰ τροφῆς; ἐχόμενα st. ἡ τροφή. Das Adv. ἐχόμεως heißt zunächst; darauf; passend.

Ἐχόμετως, Adv. v. part. praes. ἔχω kommt nur in aufgelösten compos. wie ἐχέντως νοῦν st. νοῦνχέντως Plato Phil. 39 vor.

Ἐχυρός, ῥά, ῥόν, Adv. ἐχυρῶς v. ἔχω, wie ἐχυρός, sicher; zuverlässig; auf dessen Wort man sich verlassen kann; da ἐχυρός blos von einem haltbaren sichern d. i. festen Orte gebraucht wird; davon — ῥότης, ητος, ἡ, Festigkeit; Haltbarkeit, Sicherheit, wie ἐχυρήτης. — ῥόθρων, ονος, ὁ, ἡ, festen Sinnes; Hefych. — ῥόω, ῶ, haltbar, festmachen, befestigen: f. v. a. ἐχυρέω; davon — ῥωμα, τὸ, der haltbar oder festgemachte Ort; Sicherheit; Theophr. hist. 11, c. 13.

Ἐχω, f. ἔω, σχήσω, haben: also besitzen, inne haben; in seiner Gewalt haben: auf sich haben, tragen, leiden, dulden: halten, tragen: ἐν στόματι, loben, preisen: ἐν ὀργῇ ἔχ. τινα, auf einen böse-zornig seyn: m. folgd. infin. wie habeo dicere, ich kann sagen, weiß zu sagen: m. d. Adverbis verbunden kann man es dem lat. und deutschen Sprachgebrauch gemäß, durch ἐμὶ mit dem adject. auflösen, wie ἔχω κακῶς male habeo, ich bin übel, schlecht, ich befinde mich übel, schlecht. ἔχειν τινα τοῦ προελθεῖν u. f. w. zurückhalten von; daher ἔχωμαι Med. ich enthalte mich, halte mich zurück. Herodot. 6, 85, 7, 237 ἔχειν εἰς, κατὰ verit. τὸν πλοῦν anfahren, lauden. κατὰ τὸν χαλκιδικὸν ἔσχευ εὐρειον Panfan. 1, 23. ὡσπερ ἔχειν so wie er war, mit bevel. ἐστηκώς, Cyrop. 7, 1, 1, so wie er stand. ὡς εἶχε ταχους ἱναστος, so geschwind jeder konnte: Thueyd. ὡς ποδῶν εἶχον Herod. 6, 116 so viel silre Füsse zu laufen vermochten: wie Aeschyl. Sup. 644 σείσῃ ὅπως ποδῶν. Heliodor. ὡς εἶχε δεσμῶν, so wie er gebunden war. Bey den Attikern ληροῖς ἔχων u. dergl. steht ἔχων überflüssig; so auch εἰρῆας ἔχει st. εἰρῆεν. Als neutr. braucht es Herodot. häufig, als πρόνοιαν τῆν ἐς ἡμέας ἔχουσαν 8, 144 u. f. w. für betreffen, angehn. 3, 81 ἔχθρας ἔχουσι ἐς Ἀθηναίους Feindschaft gegen die Athe-

ner gerichtet. ἔχρηταιός, sich woran halten; festhalten, dran hängen. Vergl. oben ἐχέμενος: ist dies von einer Arbeit, Unternehmung, an einer Arbeit hängen, sich dran hängen, so ist es, muthig anfangen, rasch fortsetzen. ἔχουδῆ, f. v. a. Ἐρέδῆ, Plato Cratyl. 42.

Ἐψαλλέος, ἔα, ἔου, (ἐψάω) gekocht, zum kochen.

Ἐψάω, ἡ, Topf zum kochen, ἔψειν; 2) Bündel von Gemüßkräutern, die ganz in den Topf gesteckt werden: *olerum fasciculos in ferventem ollam desiciunt* Hieronym. — νόος, ἡ, ὄν, was leicht kocht; zart wird. Diocles bey Athenaeus 2p. 68 sagt: ἐψάω ἀργυραῖαι Σπιδάνα u. f. w. d. i. Küchenkräuter.

Ἐψάω, kochen: wovon ἐψάλλος: gewöhnlicher ἐψέω.

Ἐψευσμέως, Adv. falsch, irrig, erlogen, praes. pass. von ψεύδομαι.

Ἐψέω, ῶ, kochen, sieden, wie ἔψω: auch im medio ἐψήσασθαι, vom Kochen u. Färben des Haares: Pollux 2 sect. 35. Scheint mit πῖτω πέπτω einerley; davon

Ἐψήμα, τὸ, das Gekochte, Gefottene: speciell, ein gekochter Most: Plin. 14, 9, davon — ματωδής, εος, ὁ, ἡ, dem eingekochten Moste ähnlich.

Ἐψήσις, ἡ, das Kochen, die Kocherey, Kochart.

Ἐψητήριον, τὸ, Geschirr zum Kochen; von ἐψηρό oder — τῆς, οὔ, ὁ, ὅ, ἐψέω, der kocht, siedet; davon — τικτός, ἡ, ὄν, das Kochen betreffend, zum Kochen gehörig. — τός, ἡ, ὄν, gekocht, gefotten.

Ἐψία, ἐψῆ, ἔψεια, ἡ, (von ψία, ψέα, f. v. a. ψηφός, ein Steinchen, womit Kinder spielen) eigentl. das Spiel mit Steinchen: dann überh. Spiel; lustige, fröhliche Unterhaltung, Scherz; Spafs, Vergnügung; davon — ἀσμίαι, ὦμαι, eigentl. mit Steinen spielen: überh. vergnügt, lustig-seyn in Gesellschaft, sich angenehm mit andern unterhalten. S. ψιάδω und ψιάζω. — ἀσίμος, f. v. a. παργυιάδης, zum Spielen.

Ἐψιμμοδίσιμος, Adv. von ψιμμοδίω, ich schminke mit Bleyweiß.

Ἐψω, ich koche.

Ἐω, das Stammwort von εἶμι, εἶμι, dah. εἶα, contr. ἡ und ἡα st. ἡς und ἡ, eram, eras, ferner εσομαι das futur. εἶω, εἶωσα, εἶω.

Ἐω, das Stammwort von ἔζω, ἔζω, ich stelle, setze; davon ἔσω, ἔσα poet. ἔσω, εἶσα; davon εἶμαι, eigentl. perf. passiv. auch ἡμαι, ich bin gestellt, sitze, liege.

Ἐω, das Stammwort von ἔω, ἔωω, ἔνωμαι; davon εἶμα, das Kleid.

\*Eω, das Stammwort von εἶμι, ich gehe, das lat. eo, dav. euntis, eunti, iān, iōntos. S. εἶμι.

\*Eω, das Stammwort von ἔμι, εἶμι. dav. εἶναι, gewöhnlicher ἔημι, mīlto, ich schicke, werfe, lasse: futur. ἔσω, eigentlich ἔσω.

\*Eωθεν. Adv. (ἔως) vom Morgen an: Xen. Cyr. I, 6. 36.

\*Eωθινός, was zum Morgen (ἔως) gehört, oder am Morgen geschieht.

\*Eώϊος, f. v. a. ἑωθινός, auch zur Morgenseite gehörig, gegen dieselbe gelegen.

\*Eωλιζέω, procrastino, ich lasse alt werden, wie Fleisch, damit es mürber werde. — λουρασία, ἡ, (κράσις) eine Mischung von dem übrigen Weine, womit man bey schwelgerischen Gastmählern die begoff, die nicht wachen konnten: daher f. v. a. crapula, die Beerausung und der Taumel vom gestrigen Trunke. — λόνεκρος, eine Leiche, die schon lange steht. — λος, ὁ, ἡ, (ἔως, der Tag) was vom vorigen Tage übrig ist, als Essen: in dieser Rücksicht heist es alt, u. wird dem neuen, frischen und warmen Essen entgegen gesetzt; hernach von andern Dingen, die durchs Aufbewahren und die Zeit ihre Kraft verlieren, veraltet, ohne Kraft, halb verdorben oder faul. Der Lat. sagt in dem Sinne auch *hesternus*. εἰλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit. Athenae. 3 K. 15.

\*Eῶμεν, Pl. 19, 402. πολέμοιο ft. κερσεθῶμεν von ἔημι, wovon εἶς ἔρον ἐντο.

\*Eῶος, a. ov. (ἔως) gegen, vom, am Morgen, v. Raume.

\*Eώρα, ἡ, das Schweben, Hängen: das Erhängen: Soph. Oed. tyr. 1273. schwobende Bewegung; davon μετέωρος u. — εῶομαι, bey Hesych. f. v. a. μετεωρίζομαι, schweben, hängen: davon — ρημα, τὸ, das hängende, schwebende: Maschine hängende oder schwebende Personen vorzustellen auf dem Theater: Suidas aus den Schol. Aristoph. Pac. 75. — ρησις, ἡ, das aufhängen oder schwebend bewegen. — ρίζω, f. v. a. μετεωρίζω.

\*Eως, ω, ἡ, attische Form für ἠώς jon. αὐς dorisch: wie λαός, αἰώς.

\*Eως, Adv. bis, so lange bis, so lange als: im Gegensatze folgt τῶς: gewöhnlich ἔως εἰ. ἔως αἶν, ἔως ὅτε. Mit dem genit. als εἰς δόγματος, λόγου und dergl. ft. ἀρχαbranch Polyb. und die Spätern, so wie auch mit den Adverbis temporum σήμερον, ἔν, ἄρτι, welches man b. den attischen alten Schr. nicht findet. Poetisch wird auch ἔως gesagt: auch steht ἔως bisweilen ft. ἄς, ὅστε, dafs, bey Homer. Es scheint aus εἰς ὃ zusammengezogen, wie εἰς ὅτε, ἔστε, also ἔσω,

ἔσω, ἔως, εἰως, welches letztere man b. Homer oft scandiren mufs, als stünde εἶος.

\*Eωσόδρος, ὁ, ἡ, (ἔως, Φέρω) der den Morgen oder Tag bringt, *Lucifer*, Morgenstern.

Z

Z, der sechste Buchstabe, Ζήτα, der als Zahlzeichen ζ sieben, ζ 7000 bedeutet. Er ist eigentlich aus ΔΣ entstanden, und deutet ein aspirirtes Σ und Δ an: daher kommt er in vielen Worten vor, die sonst blofs mit Δ oder Σ geschrieben werden. z. B. Ζαυκός ft. Ζαυκός, Ζάκυνθος lat. *Saguntum*; Δεός ft. Ζεός, Jupiter, u. f. w. Die verschiedenen Dialecte behielten auch ὃ wo andere ζ setzten: dahin gehört ὄδαλέον, ἔηρον und ἄδαλός, ἀσβολός, ft. ῥζαλέος, ἄζαλος, ingl. ἀδαμίαν τὸ ἀδιανάστωσ Φουεύειν, Κρήτες ft. ῥζημίαν b. Hesych. S. auch in ζυγόν. So ἀθήναζε, ἀθήναδε.

Zα, Partic. insup. vorgefetzt verstärkt die Bedeut. wie εἶσι: in einigen Fällen soll es die Stelle von διὰ vertreten; wie ζαβάλλειν ft. διαβάλλειν.

Zάβστος, ὁ, ἡ, (βῶς) nach Hesych. πολύφορος, πολύκτηνος. — βρὸς, ft. ζάβερος, gefrässig, f. v. a. λάβερος.

Zάγλη, ἡ, Nicand. Alex. 180. und Ζάγκλον, τὸ, krummes Weinmesser, *falx*.

Zαγρεύς, ἔος, ὁ, Beyw. des Bacchus, auch nach andern des Pluto.

Zαῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (ἄω) heftig wehend, stürmend. S. in ζάω.

Zάθεος, ἔη, εου, göttlich. Hesiod. th. 2. — θερῆς, ἔος, ὁ, ἡ, sehr warm od. heifs. S. θερω.

Zαπαλλῆς, ἔος, ὁ, ἡ, nach Hesych. f. v. a. περιμαλλῆς, sehr schön. — κελτῖδες, αἱ, fehlerh. ft. Ζαυνθίδες. — κορος, ὁ, ἡ, Priester: überh. Diener, Bedienter: einige erklären es für νεωκόρος. Man leitet es von ζά ft. διὰ her: also διάκορος, wie νεωκόρος. — κοτος, ὁ, ἡ, sehr zornig, grimmig. — κυθῖδες, αἱ, Rüb- und Kürbisse aus Zazynth.

Zαλάω, stünnen. S. ζάλη.

Zάλη, ἡ, Sturm, Ungewitter; ὄμβροτυπος, mit Schlagregen, Aeschyl. Ag. derselbe Prom. 371 περιπύου ζάλης; κύματος ζάλη stürrende Welten. Plato Resp. 6 v. 95 οἶον ἐν χειμῶνι κοινορτοῦ καὶ ζάλης ὑπὸ πνεύματος Φερομένου; u. Timae. p. 330 ζάλη πνευμάτων ὑπ' αἰέρος Φερομένων. Davon ζαλάω Nicand. Ther. 252 ζαλίωσα χειμερῆ χαλαζα, woder Schol. es durch χεινίζουσα, συστρέφουσα χειμερῶν erklärt und die Stelle ὅστε φερομένη ζάλεν περίε βέβροθεν umschreibt. Auf diese Stelle bezogen sich wahrlich die, welche ζάλην u. χαλαζαν erklärten im Etym. M. und Suidas. ζάλος hat bey

- Nicander die Bed. von Schlamm, welchen ein stürmischer wogender Fluß zusammen führt.
- Ζαλόεις, δεσσα, εεν**, stürmisch; bloß beyrn Schol. Nicand. S. Ζάλη. — λος, ό, bey Nicand. Ther. 58. Ζάλον ειλυόεντα od. nach den Handschr. Ιλυέσσαυ. Der Scholiast erklärt es durch κύμα, Hefych. durch πάλον. Scheint mit Ζάλη einerley zu seyn.
- Ζαμινέω, ω**, Hefych. theog. 928. v. zw. Bed. zürnen oder alle Kräfte anwenden. — νής, έος, ό, ή, von großem od. starkem Muthe, μένος, muthig, heftig, hitzig; zornig, grimmig; feindselig, feindlich.
- Ζάν, Ζανός, ό**, dor. st. ζήν, sonst ζεύς.
- Ζανώ, όος**, gleichf. das fem. vom vorigen, also f. v. a. ζην; zw.
- Ζαπεδον, τδ**, bey Hefych. μέγα εδαφος; zw.
- Ζαπίμελος, ό, ή**, sehr fett; Hefych.
- Ζαπληθής, έος, ό, ή, (πλήθος)** sehr voll: Anthol.
- Ζαπλουτέω, ω**, ich bin sehr reich: Chrysof. von — τος, ό, ή, sehr reich.
- Ζαπότης, ου, ό**, starker Trinker; Hefych.
- Ζάπυρος, ό, ή, (πύρ)** sehr feurig, oder brennend; zw.
- Ζατεύω, dor. st. ζητεύω, ζητέω**, wird aus Theocrit. 1, 85 angef. wo die Lesart sehr zw. Hefych. hat ζατές, ζητέι; ferner ζατώσαι, Φωμάσαι, Φράσαι, ύπουήσαι, ζημιώσαι: Derselbe hat ζαγώσαι, ύποπτύσαι: θωρική ή λέξις άντι τοϋ επιτχειν, κατασχέιν. Auch Photius Suid. u. Etym. M. haben ζατώσαι für ύποπτύσαι oder Φράσαι; auch erklärt man ζατίσασθαι, έσεσθαι bey Hefych. für ζατήσασθαι, αίσθίσθαι: weil er anderswo sagt: έξατωσάμην, διενόησην u. έξατώσθι, ήσθετο. Dafs die Glossen aus einem dorischen Schriftsteller genommen, und ζαγώσαι eine Variante von ζατώσαι sey, ist klar: nicht aber der Ursprung und Bedeut. des Wort.
- Ζατρείον, τδ**, S. in ζήτρειον.
- Ζατρεύω, S.** in ζήτρειον.
- Ζατρεΰής, έος, ό, ή, (τρεΰω)** gut genährt, feist, stark.
- Ζαυκίτροφος, ό, ή**, zärtlich, vornehm erzögen, st. σαυκίτροφος.
- Ζαφαιγγής, ό, ή**, sehr hell oder glänzend; Hefych. — Φαλής, ό, ή, u. Ζάφελος, bey Homer kommen bloß die composita επιζαφέλος (ζήλος) u. επιζαφέλας χαλεπαίνεϊν vor: einige leiten es von εΰφάλλω u. ζα, für sehr groß, ab, andre anders: mit der präposit. επι vermehrt, kann man es nicht wohl von ζα ableiten. — Φαγγής, έος, ό, ή, (Φάγω) stark brennend, leuchtend, hell; aber H. 21, 465. find den ζαΦαγγής ταλέσσει entgegengef. άκήριαι Φθινύσοισι: daher Hefych. es nicht allein d. μέγα λόμπον

- τες erkl. sondern auch εΰθαλεις, μέγα πνέοντες; wobey offenbar eine andere Lesart zum Grunde liegt, vermuthlich ταχρηείς.
- Ζάχολος, ό, ή, (χολή)** f. v. a. Ζάκοτος, sehr zornig. — χρηής, έος, ό, ή, bey Homer von Kriegern und Winden, heftig, hitzig, leitet man von χράω, (επιχράω) und ζα ab; auch braucht Apollon. Rhod. 1, 1059. Ζαχρηέϊν αύραις für heftige Winde. Im Homer erklärten es andere durch έξαπιναιος, andre εϋχρηστος und leiteten es von χρηεία ab. Dafs einige Ζαχρηής u. Ζαχρηής in der Bedeut. von άκραής safen, kann man aus Hefych. muthmafsen. Die Lesart Ζαχρηής ist jonisch st. Ζαχρηής. Bey Theocrit. 25, 6 ist οδίτης οδού Ζαχρηιος (χρηεία) ein eilender Reisender, der den Weg bedarf. — χρηιος, ό, ή, S. d. vorherg. — χρευσος, ό, ή, reich am Golde: Eur.
- Ζάψι, ή, f. v. a. Ζάλη** Sturm auf dem Meere: bey Clemens Strom. 5 p. 674.
- Ζάω, ζω**, leben: poet. auch ζίω, fnt. Ζήσομαι, praef. ζήσ, imperi. εζην u. εζω, infin. ζήν. Scheint mir mit ζάω, ζαέω, ζάημι blasen, athmen einerley zu seyn, und daher wie πνέω, eigentlich athmen und leben zu bedeuten. Hefych. hat ζάει, πνεί, Κύπριοι: ferner ζαέντες, πνέοντες. Daher das Adj. ζαης, f. v. a. πνέων, blasend, wehend. Von der Form ζω kommt das poet. ζώω. Von der Form ζήμι kommt ζήσι u. σύζησι, wie ζώσι von ζώμι beyrn Etym. M.
- Ζε**, an den Namen und substant. angehängt bedeutet die Bewegung an einen Ort hin, άθήναζε, nach Athen, wie θε, die Bewegung von einem Orte her, άθήνηθεν, von Athen her. Man hat auch δε dafür gesagt, Άθήναδς, wie οκαδε, άγερήνδε. Manj hat auch δις gesagt, οκαδης u. f. w. S. δε u. δις.
- Ζεία, u. ζεία, ή**, die Getraideart, welche Linné triticum spelta nennt, Dinkel, Dinkel, Spelt, Spelz, Vesen, der Römer far und adorem. S. auch όλύρα, 2) die Runzeln im Gaumen der Pferde, gradus bey Vegetius.
- Ζείωρος, ό, ή**, oder richtiger ζήδωρος, ό, ή, die nahrende, sonst βιέδωρος u. Φιρέσβιος, von ζάω u. δώρον: da es andre von ζα od. ζαά ableiteten; Artemidor. Onirocr. 2, 44.
- Ζείρά, ή**, eine Art von weitem Ueberkleide, welches nach Xen. An. 7, 4. 4. die Thracier bis auf die Füße herab trugen, und nach Herodot. 7, 69 u. 75 die Araber; andere schrieben ζείρα u. εσιρά: davon ζειροφόρος, der solch ein weites Oberkleid trägt.
- Ζέλλω**, bey Hefych. und Etym. M. f. v. a. βέλλω, βάλλω.

- Ζέμα**, ατος, τό, (ζέω) das gefottene, Dektokt, Abhd; f. v. a. ἀπόζεμα. — μος, f. v. a. Ζεμάς, Etym. M. wo aber Sylburg ζέσιμος von ζέω vermuthete.
- Ζέννυμι**, ζέννυμι, f. v. a. ζέω, wie κέρω, σβένω, κεράννυμι, σβέννυμι; davon ἀποζέννυμι, abküden, abkochen. S. auch σβέννυμι.
- Ζέπουρον**, τό, Galen. de aliment. fac. I in Bithynien eine Getraideart, zwischen ζέα und πυρός.
- Ζέρεθρον**, τό, f. v. a. βέρεθρον und βάρεθρον.
- Ζέσις**, εως, ή, (ζέω) das Sieden, Kochen, Wallen. — πολουσία, ή, (λοδσις) das Waschen od. Baden in oder mit siedendem Wasser: v. — τός, ή, έν, (ζέω) gefotten, gekocht; siedend heiss.
- Ζευγάριον**, τό, (dimin. von ζεύγος) ein kleines, schlechtes Paar oder Gespann vorz. von Ochsen. — γατήρ, ήρος, ό, Joseph. Antiq. 12, 4, 16. f. I. st. ζευκτήρ ήμας, Rieme, Stränge die Ochsen aus Joch zu spannen. — γείον, τό, f. v. a. ζεύγος: Joseph. Ant. 12, 4, 16. zweif. — γελάτης, ου, ό, der ein Gespann Ochsen oder Pferde (ζεύγος) treibt (ελάττω) od. regiert, damit pflügt oder fährt. — γηλάτω, ώ, ich regiere ein Gespann Ochsen oder Pferde, daher ich pflüge oder fahre. — γηλάτης, ου, ό, f. v. a. ζευγελάτης. — γήσιον, verit. τέλος, Vermögen und Klasse der ζευγίται zu Athen. — γήτης, ιδος, ή, fem. von ζευγήτης: f. v. a. ζευγίτης: Helych. erklärt das mascul. id. μεταβάτης. — γίπτης, ό, Diodor. 19, 106. f. v. a. der auf einem zwey-spännigen Kriegswagen, ζεύγος πολεμιστήριον, sichts. — γίτης, ου, ό, angejocht: gepaart, in der Ehe, in der Schlachtordnung: Plutar. Pelop. 23. κόλαμος, zu den *tibiis paribus*, ζεύγη, geschicktes Rohr; in der Solonischen Eintheilung der Bürger von Athen hiefsen ζευγίται oder ζυγίται, diejenigen, welche gepaart zwey Fünftheile von dem Vermögen der ersten Klasse der πεντακοσιομέδιμνοι hatten: ήμίονοι ζευγίται: Diodor. 17, 71. Maulthiere, die ziehn.
- Ζεύγλη**, ή, f. v. a. ζεύγος, Joch; eigentl. nur ein Theil des Joches. S. κωάνη. — γλόδεσμον, τό, Riemen oder Band an der ζεύγλη. — γμα, ατος, τό, Zusammenjochung, Verbindung; auch f. v. a. ζυγόν u. ζυγμα. — γυυμι, ζευγνώ, f. ζεύξω, jochen, anjochen, zusammenjochen, anspannen, verbinden, vereinigen: Wasser oder Land durch Brücken; jede Verbindung durch ein Querholz, z. B. ζευγνύει τάς ναύς, die Ruderbänke ζυγώματα, *transira*, auslegen: Thucyd. I, 29. S. ύπέζωμα, und die Ableit. in ζιγνυ. — γοποιία, ή, das Machen, Fertigtigen (πειώ) eines
- Jochs (ζεύγος), d. i. eines Paares oder zweyer gleicher Dinge, besonders eines zwey-spännigen Wagens; und der *tibiae pares*: Theophr. II. P. 4, 12. — γος, εος, τό, Joch oder Gespann von Zugvieh oder Ochsen; ein zwey-spänniger Pflug oder Wagen: μήτε έφ' ίππου μήτε επί ζεύγος αναβή: Hippocr. affect. intern. c. I. ein Paar, Ehepaar: wie *conjugium* von *jugum*; 2) ζεύγη, *tibiae pares*. S. ζευγοποιία; daher ζευγίτης κάλαμος, Rohr, welches zu diesem Flöten gebraucht ward: Theophr. II. P. 4, 12. — γοτροφείν, d. i. ζεύγος (von Pferden: Xen. Mem. I, I, 9.) τρέθειν, ein Gespann Rennwagenpferde halten. — γοτρόφος, ό, ή, der ein Gespann Pferde hält.
- Ζευκτήρ**, ό, S. ζευγατήρ; davon — τήριος, ία, ίον, zum binden ans Joch geschickt, überh. zum binden; daher ζευκτηρία, ή, Band: Act. 27, 40. ζευκτηριον, τό; das Joch: Aeschyl. Ag. 540. — κός, ή, έν, (ζεύγω) gejocht, gepaart: verbunden, verhehelcht.
- Ζευξίλωσ**, ω, ό, (λεώς st. λαός) dem Völker unterjocht sind: Sophocl. — ξίς, εως, ή, (ζεύγω) das Jochen, Verbindung durchs Joch, Ehe und auf andre Art, als Brücke und dergl. Paarung.
- Ζεύς**, gen. διός, ό, Jupiter. Die casus obliqui διός, διά, δια sind vom alten δις, wie im lat. *Jovis, Jovi, Jovem, Jove* vom alten nom. *Jovis*, der noch in *Jupiter* sichtbar ist, zusammengezogen aus *Jovis pater*. Die Dorer sagen Ζάν st. Ζήν, Ζανός, der Accusf. Ζεών bey Athenae. S. p. 335. jowisch.
- Ζεφυρικός**, ή, έν, f. v. a. das folgd. — ριος, ό, ή, vom Zephyr, zum Zephyr gehönd; von — ρος, ό, Zephyr, Abendwind, bey uns West.
- Ζέω**, f. ζέσω, sieden, kochen: kochend heiss seyn, im Kochen sprudeln: und daher von Quellen aufsprudeln; act. kochen, heiss machen: Apollon. 3, 273. S. ζέννυμι.
- Ζήδωρος**, S. ζείδωρος.
- Ζηλαίος**, αία, αίον, (ζήλος) eifersüchtig, neidisch, aus Anthol. — λευτής, ου, ό, f. v. a. ζηλωτής; zvn. von — λεύω, f. εύω, f. v. a. ζηλώω; zvn.
- Ζήλη**, ή, die Nebenbuhlerin: Xenoph. Ephes. u. Aristar. I ep. 25. — λημοσύνη, ή, bey Quint. Smyrn. f. v. a. ζήλος, ό, von — λήμων, ονος, ό, ή, (ζηλέω) beneidend, neidisch, eifersüchtig. — λοδοτήρ, ήρος, ό, der Eifer, Nachahmung, Neid oder Eifersucht giebt, verursacht. Beyw. des Bacchus: Anthol. — λομαυής, ό, ή, d. i. ζήλω μαυόμενος, von Eifer, Zorn, Eifersucht wüthend.
- Ζήλος**, ό, Eifer, Nacheiferung; Bewunderung; Eifersucht, Hitze; Neid, Haß.

- Stammt von  $\zeta\omega$ ,  $\zeta\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\zeta\eta\lambda\omicron\varsigma$ , und drückt also jeden Eifer, heftige Leidenschaft, Verlangen aus; daher  $\delta\ \pi\rho\acute{o}\varsigma\ \Phi\iota\lambda\omicron\sigma\phi\iota\alpha\nu\ \zeta\eta\lambda\omicron\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \tau\acute{o}\sigma\omicron\varsigma$ , Plutarch. Alexandr. 8.  $\delta\iota\alpha\ \tau\acute{o}\nu\ \epsilon\iota\varsigma\ \tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ \zeta\eta\lambda\omicron\varsigma$ , Diodor. Sic. Bey Plutarch. Cicer. 2  $\iota\sigma\tau\iota\alpha\nu\delta\ \lambda\acute{\gamma}\omega\nu\ \zeta\eta\lambda\omicron\varsigma$ , *asiaticum dicendi genus*.
- $\zeta\eta\lambda\omicron\sigma\upsilon\nu\eta$ ,  $\eta$ , f. v. a. das vorherg. zw.
- $\zeta\eta\lambda\omicron\sigma\upsilon\pi\epsilon\omega$ ,  $\acute{\omega}$ , m. d. accusat. f. v. a.  $\zeta\eta\lambda\omicron\omega$ , nachsehn: nachhassen: beneiden, eiferfüchtig auf jemand seyn; davon —  $\tau\upsilon\pi\iota\alpha$ ,  $\eta$ , Nacheiferung: das Beneiden; Neid, Eiferfucht. —  $\tau\upsilon\pi\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}$ ,  $\eta$ . Adv.  $\zeta\eta\lambda\omicron\sigma\upsilon\pi\epsilon\omega$ , ( $\tau\upsilon\pi\tau\omega$ ,  $\zeta\eta\lambda\omicron\varsigma$ ) eiferfüchtig, neidisch: nacheifernd.
- $\zeta\eta\lambda\acute{\omega}$ ,  $\acute{\omega}$ , ( $\zeta\eta\lambda\omicron\varsigma$ ) einen glücklich preisen und schätzen, bewundern; daher nacheifern, nachahmen; und daher überh. nach etwas streben, wie  $\acute{\alpha}\rho\epsilon\tau\eta\nu$  und dergl. oder beneiden und daher hassen, oder eiferfüchtig seyn auf einen: Theocr. 6, 27. Bey Eur. Med. 59 ist es eine Verneinungsformel, wie  $\iota\pi\alpha\nu\epsilon\iota\nu$ , danken für die Einladung und sie nicht annehmen: dav.
- $\zeta\eta\lambda\omega\mu\alpha$ ,  $\tau\acute{o}$ , ( $\zeta\eta\lambda\acute{\omega}$ ) Dinge, Sitten und dergl. die man nachahmt: Athenae. 6 p. 273. —  $\sigma\iota\varsigma$ ,  $\eta$ , ( $\zeta\eta\lambda\acute{\omega}$ ) das Glücklichpreisen oder Schätzen, das Bewundern; daher Nacheiferung: Neid: Eiferfucht. —  $\tau\eta\varsigma$ ,  $\acute{o}\delta$ ,  $\acute{o}$ , ( $\zeta\eta\lambda\acute{\omega}$ ) Bewunderer, Nachahmer, Nacheiferer: der beneidet, eiferfüchtig ist; dav. —  $\tau\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ ,  $\eta$ ,  $\acute{o}\nu$ , einem  $\zeta\eta\lambda\omega\tau\eta\varsigma$  (in den verschiedenen Bedeut. eigen, ähnlich, gehörig. —  $\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\eta$ ,  $\acute{o}\nu$ , ( $\zeta\eta\lambda\acute{\omega}$ ) glücklich geschätzt, bewundert; nachgeahmt, beneidet; zu bewundern; zu beneiden.
- $\zeta\eta\mu\acute{\iota}\alpha$ ,  $\eta$ , Schaden, Verlust; Nachtheil; 2) Geldstrafe, Strafe;  $\zeta\eta\mu\acute{\iota}\alpha\nu\ \epsilon\rho\gamma\acute{\alpha}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ , Strafe verwirken, verdienen durch eine unrechte Handlung: Iliad.  $\tau\omicron\iota\epsilon\iota\nu$ , bey Aristoph. Pl. 1123 Schaden verursachen. —  $\acute{o}\omega$ ,  $\acute{\omega}$ , Schaden, Verlust zufügen; strafen, bestrafen:  $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\sigma\iota\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota\ \mu\epsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma\ \tau\acute{o}\varsigma\ \delta\epsilon\gamma\alpha\tau\epsilon\iota\delta\epsilon\varsigma\ \zeta\eta\mu\acute{\iota}\omega\sigma\alpha\iota$ , um 24 Minen bringen, Schaden von 24 Minen verursachen: Lysias. —  $\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$ ,  $\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}$ ,  $\eta$ . Adv.  $\zeta\eta\mu\acute{\iota}\omega\delta\epsilon\varsigma$ , schädlich, nachtheilig, Schaden oder Verlust bringend. —  $\omega\mu\alpha$ ,  $\alpha\tau\omicron\varsigma$ ,  $\tau\acute{o}$ , ( $\zeta\eta\mu\acute{\iota}\omega$ ) zugefügter Schaden, erlittener Verlust; erhaltene Strafe, Bestrafung. —  $\sigma\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\omega\varsigma$ ,  $\eta$ , ( $\zeta\eta\mu\acute{\iota}\omega$ ) Bestrafung: das Schaden- Nachtheilverursachen.
- $\zeta\eta\nu$ ,  $\zeta\eta\nu\delta\epsilon$ ,  $\acute{o}$ , f. v. a.  $\zeta\eta\nu\delta\epsilon$ .
- $\zeta\eta\nu\delta\omega\sigma\tau\omega\nu$ ,  $\epsilon\upsilon\varsigma$ ,  $\acute{o}$ ,  $\eta$ , ( $\omega\sigma\tau\omega$ ) Beyw. des Apollo, der durchs Orakel Jupiters Sinn und Entschluß enthält; zw.
- $\zeta\eta\tau\epsilon\upsilon\omega$  und  $\zeta\eta\tau\epsilon\omega$ , suchen, aufsuchen, aufspüren; suchen, untersuchen, von Richtern und Philosophen; suchen, verlangen oder sich solches nach: suchen, verlangen, streben, wollen:
- als  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\ \epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\nu\alpha\iota$ , Plato:  $\lambda\alpha\beta\epsilon\iota\nu\ \text{Hocr.}$  davon
- $\zeta\eta\tau\eta\mu\alpha$ ,  $\tau\acute{o}$ , das gesuchte: Frage, Untersuchung; davon —  $\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{o}$ , im Dimin.
- $\zeta\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\alpha$ , ( $\zeta\eta\tau\epsilon\omega$ ) zum Suchen leicht oder geschickt: zw. —  $\sigma\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\omega\varsigma$ ,  $\eta$ , ( $\zeta\eta\tau\epsilon\omega$ ) das Suchen, Fragen, Verlangen, Untersuchung, Frage, Strätfage.
- $\zeta\eta\tau\eta\tau\eta\varsigma$ ,  $\acute{o}\delta$ , ( $\zeta\eta\tau\epsilon\omega$ ) der Sucher, Forscher, Frage, Unterfucher; bey Hesych. u. Photius  $\zeta\eta\tau\epsilon\tau\omega\nu$ ,  $\tau\acute{\alpha}\nu\ \zeta\eta\tau\epsilon\upsilon\nu\tau\omega\nu$ , doch merkt Hesych. an, daß andre  $\zeta\eta\tau\eta\tau\epsilon\tau\omega\nu$  (von  $\zeta\eta\tau\eta\tau\omega$ ) geschrieben Von der Form  $\zeta\eta\tau\eta\tau\eta\tau\eta\varsigma$  kommt  $\zeta\eta\tau\eta\tau\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\alpha$ , zum Forscher gehörig; wovon bey Suidas  $\tau\acute{\alpha}\ \tau\acute{\alpha}\nu\ \zeta\eta\tau\eta\tau\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\alpha$ : welches er d.  $\beta\alpha\sigma\alpha\nu\sigma\tau\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\alpha$  erklärt. —  $\tau\iota\kappa\acute{o}\varsigma$ ,  $\eta$ ,  $\acute{o}\nu$ , zum suchen, forschen, gehörig, geschickt, geneigt: forschend, suchend.
- $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{o}$ , oder  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ , f. v. a.  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\zeta\omega\nu\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ .  $\zeta\acute{\omega}\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ , ein Ort, wo die gefesselten Sklaven arbeiten mußten: Pollux 3, 78. 7. 19.  $\zeta\omega\nu\tau\epsilon\iota\omicron\nu$  3, 78.  $\zeta\acute{\omega}\tau\epsilon\iota\omicron\nu$  7, 19. Das Etym. M. hat  $\zeta\omega\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\zeta\acute{\omega}\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ ,  $\zeta\eta\tau\epsilon\iota\omicron\nu$ . Dasselbe hat mit Suidas das verbum  $\zeta\alpha\tau\epsilon\upsilon\omega$  für  $\epsilon\nu\ \tau\eta\ \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega\nu\ \beta\alpha\sigma\alpha\nu\sigma\tau\eta\tau\eta\sigma\iota\mu\alpha$ , ich züchte einen Sklaven in der Mühle mit Mühlenarbeit: wird für ein ionisches Wort ausgegeben: Die Ableit. ist so ungewiß als die Orthographie: doch scheint es mit  $\zeta\acute{\omega}\gamma\epsilon\iota\omicron\nu$  einerley Urspr. und Bedeut. zu haben.
- $\zeta\iota\beta\acute{\upsilon}\nu\eta$ ,  $\eta$ , f. v. a.  $\sigma\iota\beta\acute{\upsilon}\nu\eta$ .
- $\zeta\iota\gamma\gamma\acute{\iota}\beta\epsilon\rho\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\omega\varsigma$ ,  $\eta$ , eine Arabische Pflanze, dessen Wurzel man in der Medizin brachte. Dioscor. 2, 190. Plin. 12, 7. hält man für den Ingwer.
- $\zeta\iota\zeta\acute{\alpha}\nu\iota\alpha\nu$ ,  $\tau\acute{o}$ , *Zizanium, lolium*, ein Unkraut im Getreide, Trespel, sonst  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\alpha$ .
- $\zeta\iota\zeta\upsilon\phi\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{o}$ , *zizyphum*, eine Baumart, deren Früchte in den Apotheken *jujubae* heißen, franz. *gigeolier; rhamnus jujuba* Linnæi. S. über Palladius p. 142.
- $\zeta\acute{\omicron}\eta$ ,  $\eta$ , jon. li.  $\zeta\omega\eta$ ; 2) f. v. a.  $\gamma\upsilon\alpha\iota\varsigma$ , Haut auf Milch und dergl. Hesych. in  $\zeta\eta\nu$ .  $\zeta\omega\eta$ , und Eustath. über Il.  $\mu$ . p. 906. von  $\zeta\omega$ .
- $\zeta\omicron\rho\kappa\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\eta$ , und  $\zeta\omicron\rho\zeta$ ,  $\zeta\omicron\rho\kappa\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\eta$ , f. v. a.  $\zeta\omicron\rho\kappa\acute{\alpha}\varsigma$  und  $\zeta\omicron\rho\zeta$ . Nicand. Ther. 142.
- $\zeta\acute{\omicron}\Phi\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\acute{\alpha}$ ,  $\epsilon\omicron\nu$ , oder  $\zeta\omicron\Phi\epsilon\tau\epsilon\varsigma$ , ( $\zeta\acute{\omicron}\Phi\epsilon\omicron\varsigma$ ) finster, dunkel, auch von der Farbe.
- $\zeta\omicron\Phi\omicron\delta\omicron\rho\tau\iota\delta\alpha\varsigma$ ,  $\epsilon\upsilon$ ,  $\acute{o}$ , ( $\zeta\acute{\omicron}\Phi\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\delta\omicron\rho\tau\omicron\varsigma$ ) der im finstern oder im verborgenen speißt; so nannte Alcaeus den Pittacus. Plutar. Q. S. 8. 6. Diog. Laert. 1, 81. bey Hesych. St. fehlerhaft  $\zeta\omicron\Phi\omicron\delta\omicron\rho\kappa\acute{\alpha}\varsigma$  und  $\zeta\omicron\Phi\omicron\delta\omicron\rho\tau\iota\delta\alpha\varsigma$ , bey Suidas  $\zeta\omicron\Phi\omicron\delta\omicron\rho\tau\iota\delta\alpha\varsigma$  und in der Handschr. des Stephan.  $\zeta\omicron\Phi\omicron\delta\omicron\rho\tau\iota\delta\alpha\varsigma$ . —  $\iota\delta\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\acute{o}$ ,  $\eta$ ,  $\zeta\omicron\Phi\epsilon\omicron\delta\iota\delta\epsilon\varsigma$ ,  $\acute{o}$ ,  $\eta$ , und  $\zeta\omicron\Phi\epsilon\omicron\delta\iota\delta\epsilon\varsigma$ ,  $\epsilon\omicron\sigma\alpha$ ,  $\acute{o}\nu$ , ( $\zeta\acute{\omicron}\Phi\epsilon\omicron\varsigma$ ) finster, dunkel, auch von der Farbe.



Ζοφομένηα, ἡ, f. v. a. σκοτομήνη, verfinstertter Mond.

Ζόφος, ὁ, Finsterniß, Dunkel: Abend, auch als Himmelsgegend, als οὐρανὸν, ὅτι Ζόφος, οὐδ' ὅτι ἡώς, Hom. wir wissen nicht, wo Abend, noch wo Morgen liegt. — Φῶς, ᾧ, f. ὥς, verdunkeln, verfinstern, davon Ζόφωμα τὸ, Nicetas Annal. 19. 9. f. v. a. Ζόφος. — Φῶδες, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. Ζοφειδής. — Φωσις, εως, ἡ, (Ζοφῶς) Verdunkelung, Verfinstern; Dunkel, Finsterniß.

Ζυγάδην, Adv. (Ζυγάω) jochweise, paarweise: Suidas.

Ζυγαίνα, ἡ, zygæna, der Hammerfisch, eine Hayfischart.

Ζυγαυδός, ἡ, ὄν, f. v. a. Ζυγαυδός: zw. Ζυγάστριον, τὸ, dimin. von Ζύγαστρον, τὸ, oder Ζύγαστρος, ὁ, bey Hefych. ein hölzerner Kasten, Xen. Cyr. 7. 3. I. von Ζυγός, den zusammengeführten Bretern.

Ζυγέω, ᾧ, gleichsam im Joch seyn oder stehn, vom Soldaten, der neben andern in derselben Reihe steht. Polyb. 3, 113. so wie στιχέω, hintereinander in derselben Reihe stehn.

Ζυγηφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. Ζυγοφόρ.

Ζυγαυδός, ἡ, ὄν, im Zeichen der Waage (Ζυγόν) geboren: zw.

Ζύγιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. Ζύγιος: Polyb. 34. 8.

Ζυγίον, τὸ, die Waage, dimin. von Ζυγόν.

Ζύγιος, ἰα, ἰον, (Ζυγόν) zum Joch gehörig oder geschickt: βοός, ἵππος, Jochochse, Jochpferd, Spannochse, Spannungspferd, Zugochse, Zugpferd: ἡγή, wie Juno jugalis, die Vorsteherin der Ehen und Eheleute, Ehepaare.

Ζυγίτης, οὐ, ὁ, ein Ruderer in der Mitte des Schiffs. S. μεσόνειος. f. v. a. Ζευγίτης. S. Ζυγόν.

Ζυγκλέω, bey Hefych. Ζυγκλεί, μύει, ὄρει, σκυθροπάζω. Derselbe hat ἐπιζυγκλείν, ἐπισκαρδαμύττειν, ἐπιστένειν, ἐπικατακλάν; hernach ἐπιζύγκουσα ἐπικλείουσα, μύουσα. Verwandt scheint damit Ζικνώσαι, σκυθροπάσαι, wofür Suid. und Etym. M. Ζικνώσαι haben. Die Schreibart mit υ scheint richtiger, wenn man das Wort von στύζω, στύγω, στύγῳ davon στύγνός, od. σκύζω, σκυζάω, davon σκυθρός, ableitet.

Ζυγῶδεςμον, τὸ, und — δεςμος, ὁ, desgl. — δέτης, ὁ, (Ζυγός, δέω) der lederne Riem, womit das Joch des Zugpferdes oder Ochfens an die Deichsel des Wagens oder Pflugs festgebunden wird, so dafs er an der Deichsel, nicht wie bey uns an Strängen zieht. S. μέσασβον. — εἰδής, εὐς, ὁ, ἡ, (εἶδος) jochartig, jochähnlich. — κρούστης, ὁ, (κρούω Ζυγόν) der mit falscher Waage betrügt: Artemidor. 4. 60. — μαχέω,

ᾧ, unter einander, mit seinem Paare, Kameraden, Ehegenossen, Hausgenossen zanken, widerstreben, streiten.

Ζυγόν, τὸ, Ruderbank: Joch, als Ζυγά ἐπιτίθενται τινί, Xen. Cyr. 3, I. 27. in plur. auch die Waage, wie Ζυγίον. Plato Cratyl. 31. leitet es vom alten δύογον d. i. δύο ἄγω her: welche Ableit. die Stelle des Hefych. bestatiget, wo er δύοχοι d. πωματίζει, σκοπάζει aus Democritus erklärt, und δύοχῶσαι d. πωματίζει. Es ist dieß für Ζυγῶς gesetzt. S. in ἀναζυγῶ.

Ζυγοπλάστης, οὐ, ὁ, Waageverfälscher. zweif. — ποιεῶ, ᾧ, Joche machen: auch f. v. a. Ζυγῶς.

Ζυγός, ὁ, Joch: daher alles was bindet, zwey und mehrere Körper verbindet, vereinigt, wie ein Joch zwey Ochsen: also die Riemen an d. Schuhen: Queerbalken: Waagebalken für die 2 Waageschalen: die Waage selbst; auf dem Schiffe, *transstrum*, σέλλα, wo der Steuermann sitzt: Aeschyl. Ag. 1629. S. Ζευγνύω und σέλλα.

Ζυγοστάθμος, ὁ, Waage, Plutarch. 9 p. 664. — στατέω, ᾧ, (ἐν Ζυγῷ ἴστημι) auf die Waage legen, abwägen: bey Polyb. Ζυγοσταταί d. ὀκλειμος f. v. a. ἰσορροπεί; davon — στατής, οὐ, ὁ, abwägend, zuwägend. — τρυάνη, ἡ, f. v. a. das vorherg. Photii Lex. und Suidas in Ζυγῶς.

Ζυγοφόρεω, ἡ, ich trage das Joch: bey Suidas ich wäge; davon — Φόρος, ὁ, ἡ, der ein oder das Joch trägt.

Ζυγῶω, ᾧ, anjochen, unterjochen: eins mit dem andern verbinden, vereinigen, an einander jochen. S. ἀναζυγῶω und Ζυγέω.

Ζυγῶσφιζω, bey Aristoph. Nub. 747. erklären einige Ζυγῶσφισον durch κλεισον Pollux 10, 26. von Ζυγῶσφρον der Riegel, andre abwägen; überlegen v. Ζυγῶσφρον f. v. a. Ζυγός, *jugum librae*, Waagebalken. — φρον, τὸ, (Ζυγῶω) ein Riegel, der beyde Thürflügel verbindet. S. ἀναζυγῶω.

Ζύγωμα, τὸ, f. v. a. das vorherg. als τῶν πελῶν, Polyb. 7, 16. *jugamentum* bey Cato. S. ἀναζυγῶω. — σις, ἡ, (Ζυγῶω) das Jochen, Verbinden, Vereinigen durch ein Joch od. überh. — τός, ἡ, ὄν, angejocht, angepannt: verbunden, vereinigt durch ein Ζυγόν in den verschied. Bedeut.

Ζύζος, ὁ, im genit. οὐ, oder als neutr. εὐς, ein Gerstendekokt, Bier, nach Dioscor. 3, 109.

Ζύμη, ἡ, Sauerteig: von Ζέω, Ζύω, wie ῥέω, ῥύω, ῥύμη, weil er andern Teig in Gährung bringt. S. in Ζυμάω. — μῆσις, ἡ, ἔσσα, ἦεν, gefäuert. — μίζω, (Ζύμη) schmecke oder rieche sauer. — μίτης, οὐ, ὁ, gefäuert, als ἄρτος. — μέω, ᾧ,

- (ζύμη) ich säure, ich setze durch Vermischung mit Sauerteige in Gährung: blähe auf: κοιλίην ἐπιζέουσιν καὶ ἐζυμώμενον, Hippocr. veter. medic. c. 5.
- Zυμώδης**, ὁ, ἡ, f. v. a. ζυμῆεις. — μωμα, τὸ, fermentum, was zum aufgehen des Teiges genommen wird, wie Sauerteig. Hefen; 2) was durch die Wirkung davon entsteht: z. B. ζύμμα γῆς heist der Pilz, (fungus) gleichsam ex terrae fermentatione natus. — μωσις, ἡ, das Säuren, Aufblähen. S. ζυμῶν. — μωτικὸς, ἡ, ὄν, (ζυμῶν) gut zum säuern oder gähren zu machen. — μωτὸς, ἡ, ὄν, (ζυμῶν) gefäuert.
- Zωαγράφω**, aufgelöst ft. ζωγραφέω. S. ζωῶν. — γρία, τὰ, Belohnung für die Rettung oder Erhaltung des Lebens: Herodot. Erhaltung der Lebenskraft, der Lebensgeister, Hom. nach Eust. von ζῶν ἀγειραι, in jener Bedeutung aber vom Kriege, v. ζῶντα ἀγρεύεσθαι. S. ζωγράφω.
- Zωάριον**, τὸ, ein Thierchen: dimin. v. ζωῶν.
- Zωαρκῆς**, ἐός, ὁ, ἡ, (ἀρκέω ζῶν) das Leben erhaltend: τὰ ζῶν Lebensmittel.
- Zωαρχικὸς**, ἡ, ὄν, (ἀρχὴ ζωῆ) zum Lebensprinzip gehörig oder dasselbe enthaltend. zw. — χος, ὁ, ἡ, (ἀρχων ζῶν) der ein Thier, als einen Elephanten, lenkt, führt.
- Zωγράφειον**, τὸ, Werkstätte, Arbeitszimmer eines Malers. — Φέω, ὦ, (ζωγράφος) ich male; davon — Φημα, τὸ, das Gemalte; Gemähde. — Φητὸς, ἡ, ὄν, gemahlt. zweif. — Φία, ἡ, (ζωγράφω) das Mahlen, Malerey, Malerkunst. — Φικὸς, ἡ, ὄν, Adv. ζωγραφικῶς, zum malhen geschickt, gehörig: ζωγραφικῆ, ἡ, verft. τέχνη, Malerkunst. Bey Dionys. Compof. 21, ist die Form ζωγραφίατος; von — Φος, ὁ, (ζῶν γράφω) der Thiere, der Menschen mahlt: der Maler. S. ζωῶν.
- Zωργία**, ἡ, u. ζωργία, (ζωρέω) das Gefangennehmen u. Pardongeben: d. Fangen eines lebendigen Thieres. — γρησιον, τὸ, ein Käfig, Ort, Platz, worin man lebendige Thiere aufbewahrt; von — γρησι, ὦ, (v. ζῶς ἀγρῶν) ich fange lebendig: oberh. ich fange; im Kriege ζωρεῖν μὴδὲνα, keinem Pardon oder Quartier geben; 2) von ζῶν, ἀγρῶν oder ἀγρῶ, ich belebe, fache an, f. v. a. ζωτρεῖω: Iliad. v. 698. Arctaeus 4, 3. So hat Hesych. ζωτρον, ἐγρηγορον, — γρητικὸς, ἡ, ὄν, (ζωρέω) zum lebendig fangen, gefangennehmen gehörig oder geschickt. zw.
- Zωργίαις**, ὁ, lebendig gefangener. — γρον, τὸ, und ζωργος, ἔ, Hesych. f. v. a. ζωργεῖον: Babili Hexaem. 9 p. 87.
- Zωδάριον**, τὸ, f. v. a. ζωάριον, ζωδῶν u. ζωδῶν.
- Zωδιακός**, ὁ, (ζῶδιον) näml. κύκλος, der Thierkreis mit den Sternbildern, Zodiacus. — ογλύθος, ὁ, Plutarch. Q. S. 7, 8. der kleine Bilder schnitzt. — ον, τὸ, f. v. a. ζῶον, wovon es eigentlich ein dimin. vorz. ein Gemähde, auch ein Bild, sigillum, vorz. ein Sternbild: wovon ζωδιακός. — οφόρος, f. v. a. ζωδιακός. — ωτὸς, ἡ, ὄν, (ζῶδιον) f. v. a. ζωτὸς.
- Zωή**, ἡ, Leben: Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος.
- Zωηδόν**, Adv. nach Art der Thiere: Polyb. 6, 5. — ρός, ρά, ρόν, lebendig: act. Leben gewährend. Suid. — Φόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, gebend.
- Zωθάλμιος**, ὁ, ἡ, Pindar. Ol. 7, 20. nach Hesych. ζῶπυρος, ζῶσιμος, βιώσιμος, θάλλειν ποιῶν. Bey Nonnus Dionys. 16. steht ζωθάλμιος ὄραι. Hat einerley Ursprung mit Θιθάμιος u. βιοθάλμιος von θάλπω oder ἄλω, ἄλδω. — θήκη, ἡ, bey Plin. jun. ein Kabinettchen, wie unsere Alkoven, am Tage darinne zu ruhen, wie im dormitorium des Nachts.
- Zωτιδός**, ὁ, κύκλος, f. v. a. ζωδιοφόρος u. ζωδιακός.
- Zωτικὸς**, ἡ, ὄν, (ζῶν) thierisch, animalisch: von ζῶν, zum Leben gehörig.
- Zῶμα**, τὸ, (ζῶω) ein Unterkleid, Wams, Kamifol, bis an den Gurt reichend. — μάλμη, ἡ, θασία, bey Suidas: zw. θασίας ζωμὸς ἄλμης, Schol. Aristoph. Acharn. verf. 671. — μάροστρον, τὸ, (ζωμὸς, ἀρῶν) Schöpfkelle, Schaumlöffel: gewöhnlicher ist ζωμήρισις. — μευμα, τὸ, die Brühe: bey Aristoph. Equit. 279. auch f. v. a. ὑποζώματα νεῦς. — μύω, mit einer Brühe kochen u. bereiten. S. ζωμὸς. — μήρουσις, ἡ, f. v. a. ζωμάροστρον. — μίδιον, τὸ, dimin. v. ζωμὸς. — μοποτέω, ich mache, bereite Brühen: f. v. a. ζωμέω: zw. von — μοποιός, ὁ, ἡ, der Brühen kocht oder bereitet: die Brühe swärzend oder schmackhaft machend. — μοσ, ὁ, Brühe des gefotenen Fleisches: jede andre Brühe. womit man eine Speise bereitet oder anrichtet: von ζέω, (von ζῆσις ζέμα) ζῶν (von ζῶμη) und ζέω od. ζέω, f. v. a. ζέω, sieden, kochen: wie ζέω, ζέω, ζεύγω, ζῶω, ζυγόν, ζυγίω, ζέω, ζέω, ζῶνω, ζωνύω, ζωνυμι. — μοτάριχος, ὁ, bey Athenaeus 3 p. 125. ὑποκριτής, ein eingepökelter Schauspieler.
- Zωνάριον**, τὸ, dimin. des folgd.
- Zώνη**, ἡ, (ζῶω, ζωνύω) Gürtel, Gurt: Leibgürtel, Leibbinde: was man umgürtet, als χρυσαῖον, Känzel, Katze mit Gold: Kleidung zum Gärten: Rüstung. — νιον, τὸ, dimin. des vorh. das. — νιοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέω) Gürtel flechtend oder strickend. — νιτης, ὁ, fe-

- min. ζωνίτις, ἡ, vom Gürtel: zum G. gehörig: dem G. ähnlich.
- Ζώνυμι, ζώνω, ζωνύσκω, fut. ζώσω, gürteten, umgürteten, angürteten, anziehen, anlegen, als Rüstung u. dergl. daher med. ζώνυμαι, ich rüste mich, mache mich fertig, wie *accingor*. τοῖς ποσίν εἶχεν ἐζώνως, Pausan. Arc. 40. hatte ihm beyde Pfüsse untergeschlagen und hielt ihn so. Ist mit ζυγών und ζεύγω, ζεύγω einerley; der Lateiner hat allein die Form ζυγόν, ζυγών in *jugum, jugare* beybehalten: ζεύγω, ζεύγω kann man mit *jungere* vergleichen. Die Form ζών, ζώνω, ζωνύω ist eben so abgeleitet, wie ζών, ζώνω, ζώνω, ζώνω, wovon ζωμός Fleischbrühe.
- Ζωνογάστρωρ, ὄρος, ὁ, ἡ, am Bauche über den B. gegürtet. Hesych.
- Ζώντειον, τὸ, δ, in ζήτειον.
- Ζωογενής, ἑός, ὁ, ἡ, (γένος) vom Thiere erzeugt, thierisch. — γονέω, ᾧ, (ζώος, γονή) Thiere oder lebendige Junge gebären; überh. zeugen, hervorbringen, fortpflanzen. — γονία, ἡ, Erzeugung von Thieren, Würmern: das Zeugen od. Gebären lebendiger Jungen. — γόνος, ὁ, ἡ, (ζώος, γένος) Thiere, Würmer oder lebendige Junge gebährend; überh. zeugend, erzeugend, fruchtbar. — δότειρα, ἡ, femin. von — δότης, ου, ὁ, oder ζωοδότηρ, ὁ, f. v. a. ζωοδότης, ὁ, ἡ, (δός, δίδω, δῶρον, ζωή) der Leben od. das Leben giebt, schenkt, gewährt. — εἰδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) thierähnlich. Geopon. — Σετέω, (Σέτης, ζῶον) beleben: Archelaus Antigonii Carystii. c. 23. — Σηρία, ἡ, Thierjagd; davon — Σηρικὸς, ἡ, ὄν, zur Thierjagd gehörig: Plato Soph. 10. — Συσία, ἡ, das Opfern von Thieren. — Συσία, ᾧ, (ζῶον, Σύτης) Thiere opfern. — μορφος, ὁ, ἡ, (ζῶον, μορφή) thiergestaltet, mit oder von thierlicher Bildung.
- Ζῶον, τὸ, lebendig, ein lebendiges Geschöpf, Thier, wie *animal* st. *animale*: eigentl. das neutr. von ζῶος. Bisweilen bedeutet ζῶον ein Gemälde, wie ζωγράφος ein Maler. Herodot sagt oft ζῶα γράφειν und γράφασθαι statt ζωγράφειν, mahlen, τραγικὰ καὶ κωμικὰ καὶ σατυρικὰ ζῶα ἀληθινὸν ἔχοντα ἱματισμόν, d. i. gemahlte Personen: Athenae. 5 p. 197.
- Ζωοπλαστέω, ᾧ, (πλάστης) Thiere bilden: Lycophr. 344. — ποιέω, ᾧ, lebendig machen: wieder lebendig machen oder beleben: Thiere oder Würmer machen, erzeugen; dav. — ποιήσις, ἡ, das Lebendigmachen: Belebung: Erzeugung von Thieren oder Würmern. — ποιητικὸς, ἡ, ὄν, (ζωοποιέω) zum beleben oder Thiere-Würmererzeugen gehörig oder geschickt. — ποιός, ὁ, ἡ, belebend: Thiere oder Würmer erzeugend. — πῶλῆς, ου, ὁ, Thierhändler. Hesych.
- Ζῶος, ἡ, ὄν, lebendig; wie ζῶος, ζῶς.
- Ζωοστασία, ἡ, Thierstand, Stall. — τάρμων. Thiere. od. lebendig zerscheidend, aufschneiden. zw. — τής, ητος, ἡ, (ζῶος) thierische Natur: wie Ζεῖότης: Plut. — τοκέω, ᾧ, ich gebäre Thiere od. lebendige Junge; dav. — τοκία, ἡ, das Gebären oder Erzeugen v. Thieren oder v. lebendigen Jungen. — τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Thiere oder lebendige Junge gebährend. — τροφείον, τὸ, Ort wo man Thiere oder Vieh füttert od. hält. — τροφέω, ᾧ, (τροφή) Thiere, Vieh füttern, nähren, mästen, halten; davon — τροφία, ἡ, das Füttern, Nähren, Halten, Mästen von Thieren oder Vieh; davon — τροφικὸς, ἡ, ὄν, zum Viehhalten oder Viehmästen gehörig, geschickt, geneigt. — τρώος, ὁ, ἡ, der Vieh füttert, mästet, hält.
- Ζωοφαγέω, ᾧ, Thiere oder Vieh oder Fleisch von Thieren essen, fressen. — Φάγος, ὁ, ἡ, Thiere oder Vieh oder Fleisch von Thieren essend, fressend. — Φσαλμος, ὁ, ἡ, mit Thieraugen: τὸ ζ. eine Pflanze, sonst βοῦφθαλμος. — Φσορία, ἡ, das Verderben, Töden v. Thieren: Unzucht mit Thieren: zw. von — Φσόρος, ὁ, ἡ, Thiere verderbend, tödtend: Unzucht mit Thieren treibend zw. — Φορεῖν, Geopon. 5, 13. bekleiden, fortkommen, leben. — Φόρος, ζωφόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, (ζωή) als ἀστερς, Epigr. Thiere tragend, bringend, zeugend: κύκλος, der Thierkreis, sonst ζωδιακός: am Säulengebälke der mittelfte Theil, der Fries, die Borten. — Φυτέω, ᾧ, ich belebe, erzeuge: bringe lebendige Sprößlinge hervor: aus Athenaeus: zw. von — Φυτον, τὸ, (ζῶον, φύσμα) ein lebendiges Geschöpf; 2) ein Pflanzenthier.
- Ζῶω, ᾧ, lebendig (ζῶος) machen, lebendig erhalten, schützen; 2) ζωοῖσθαι wie Σηριοῖσθαι, von Würmern leiden: Theophr. 3) ich mahle od. sticke mit Thieren, davon ζωωτός, wie στρουθωτός, mit Vögeln bemahlt, bestickt.
- Ζώπισσα, ἡ, Dioscor. 1, 99 altes von gebrauchten Schiffen u. also mit Meerwasser vermischtes Pech und Wachs: Plinius 16, 12.
- Ζωπυρέω, ᾧ, (ζώπυρον) anfachen, wieder anzünden: beleben: ermuntern: davon — ρημα, τὸ, das angefachte, wiederbelebte: f. v. a. ζώπυρον: zw. — ρησις, ἡ, (ζωπυρέω) das Antachen des Feuers: das Beleben, Ermuntern.
- Ζωπυρὶς Σέρμη, belebende Wärme: Julian. Orl. 3 p. 172. — ρον, τὸ, (eigentl. d. neutr. von ζωπυρς, πῦρ u. ζῶον, das Feuer belebend, anfachend) Funke, glühende Kohle oder Asche und damit

Feuer anzuzünden: daher *metaph.* Ueberbleibsel, Rest, Stamm: auch der Blasebalg: Suidas erklärt auch ζώπυρα durch τῷ ζῆν ποιητικῶς; d. i. belebend: auch hat er: ζωπύρια für Φουγητήρια; Clemens hat ζώπυρος θάνατος u. ζώπυρα ὑπομήματα. — πυρῶ, ω, f. v. a. ζωπυρῶ: zw.

Ζωροποσίω, ω, ich trinke ungemischten Wein, oder mit starken Zügen; davon — πότης, ου, έ, der ungemischten Wein oder Wein mit starken Zügen trinkt; von πινω und

Ζωρός, ό, ή, ungemischt, rein, lauter, als οἶνος, wie *merum* mit und ohne *vinum*; davon im compar. Adv. ζωρότερον πίνειν, näml. οἶνον, oder πόμα, Wein mit weniger Wasser vermischt, also stärker oder mit stärkern Zügen trinken. Im Homer erklärten einige ζωρός d. θεριός, andre d. ἐνκέραστος, wohl gemischt wie Empedocles Athenaei 10 p. 423.

Ζῶς, oder vielmehr ζως, aus ζός contr. wie οός, οῶς, f. v. a. ζωός, lebendig.

Ζώσιμος, ό, ή, (ζῶω, ζω) vitalis, der leben kann.

Ζώσις, εως, ή, (ζῶω, ζωνύω) das Gürtel, Umgürtel.

Ζῶσμα, ατος, τὸ f. v. a. ζῶμα.

Ζωστήρ, ήρος, ό, (ζωνύω) der Gürtel; am Schiffe eine gewisse Höhe ἀγχι καὶ ἐπὶ τριτόν ζωστήρα; 2) ein Hautanschlag, der rings um den Leib geht; 3) eine Art von Meertong, *fucus*; davon — τήριος, ία, ίον, zum Gürtel gehörig, gürtend. — τήροκλέπτης, ου, ό, Gürteldieb. Lycophr. 1329. — τής, ου, ό, Umgürtel, f. v. a. ζωστήρ. — τός, ή, έν, (ζωνύω) gegürtet. — τρον, τὸ, f. v. a. ζῶμα. Homer.

Ζώτειον, τὸ. S. ζήτριον.

Ζωτικός, ή, έν, Adv. ζωτικῶς, (ζῶω, ζω) zum Leben gehörig, Leben gewährend, lebendig machend, Leben erhaltend, als ἀετος, δύναμις; lebhaft, voller Leben: Xen. Mem. 3, 10. 6.

Ζωῦφίον, τὸ, (ζῶω) ein Thierchen, ein kleines Thier.

Ζώφυτος, ό, ή, (ζῶω, φυτὸν) Pflanzen hervorbringend, fruchtbar: Plutar. Romul. 19.

Ζῶω, poet. f. v. a. ζῶω, ζω, ich lebe; 2) das Stammwort von ζωνύω.

Ζωώδης, εος, ό, ή, thierisch, animalisch.

Ζωωνυμία, ή, (ένωμα) Benennung nach Thieren; zw.

Ζωώσις, εως, ή, (ζῶω) Belebung; zw.

Ζωωτὸς, ή, έν, (ζῶω) mit Thieren bemahlt, oder gelichtet, wie *belluata tapetia* Plauti.

## H

H, der siebente Buchstabe des Alphab. ein langes ε, von dem es in ältern Zeiten nicht verschieden war, das man daher si. des η in Inschriften findet. Aussprache und Figur (erst Η her nach H) zeigen, das es eigentlich ein doppeltes ε ist. S. in ἐσελος ή. δήλος. Die älteste Bedeutung dieser Figur war eine Aspiration d. i. eine verstärkte rauhe Expiration, welche einen folgenden Vokal begleitete, wie das lateinische H. Als nachher diese Gestalt als Buchstabe aufgenommen ward, um ein langes ε zu bezeichnen, so ward die Gestalt desselben gewissermaßen getheilt und ς als Zeichen der rauhen ς als Zeichen der sanften Expiration gebraucht. Aus diesen beyden Zeichen sind die jetzt gewöhnlichen Zeichen des spiritus asper und lenis und entstanden: Payne Essay p. 9. Diese H Figur bezeichnete ursprünglich auch die Aspiration, welche die Konsonanten begleitete, so lange bis eigne Zeichen dafür erfunden waren, also KH u. PH statt X u. Φ, welche in dem lateinischen Alphabet in ch u. ph übrig geblieben sind.

Η, oder, aut, wird auch bey den Dichtern ήπερ auch ήτοι gebraucht; 2) nach dem comparat. als; 3) mit μέν und δε, also ή μέν und ή δε, bey den Dichtern f. v. a. *que- et, und*; 4) ήτοι fängt auch die Rede bey den Dichtern an, wo man es durch ἄρα, μέν, δε, καὶ δε erklärt; ήτοι δε, er aber.

Η, in der Frage wie *num* und *an*; ή γάρ, nicht wahr? 2) aufer der Frage, wahr, gewiss, wahrlich, wie δε, daher ή μήν in den Formeln des Eidschwurs; 3) attisch si. ήν aus εα zusammengesetzt; 4) ein Ausruf mit Frage τῷ Ζανθίας ή Ζανθίας, Aristoph. Ran. 274. wie *he!*

Η, der Artikel vor dem Substant. im Femin. ό, ή, τὸ; 2) nach und si. des Subst. ή δ' εφη, wo es den Accent bekommt, da es im erstern Falle ohne Accent ist; 3) si. αἴτη.

Η, oder ή, vom Artikel ή, der Dativ. 2) von εε, ή, έν, der Dativ. poet. εε, εη, έν, *Juus, Jua, Juum*; 3) wie Adv. verb. *qua, verit. ratione*, wie; daher ήπερ si. ὡςπερ; auch ή wie *qua* si. επει πο, an welchem Orte.

Ηα, ή, ήια; 2) si. ήν, ήην, Iliad. s. 808.

Ηβαίος, ό, έν, f. v. a. βαίος, klein, gering, wenig; ήβαίον, auch wie Adv.

Ηβασκω, und ήβαω, (ήδη) *pubesco*, manubar werden, männliche Kraft und Stärke bekommen; aber auch die physischen Zeichen der Manbarkeit, die Schaamhaare bekommen. Bey Ae-

schyl. Ag. 395 ἀεὶ τοῖς γέρονσιν ἦβᾶ εὖ μαθεῖν. Alte wollen immer die Sache genau wissen; fast wie sonst ἀκμάζει bey demselben; ἦβᾶ δῆμος εἰς ὄργην πεσών, Eur. Or. 694. vom Zorne aufbrauß.

Ἦβη, ἦ, Mannbarkeit, Schaamhaare, pubes und männliches Alter, ἐκ παίδων εἰς ἦβην ὀρμαῖσθαι, Xen. Mem. 2, I. 21. männliche Kraft, Stärke, wie sie der Mann etwa vom 20 — 50sten Jahre hat. Bey Pind. Puth. 4, 525. Freude, gesellschaftliches Vergnügen, wie in ἦβητηριον. Personificirt ist es Hebe, die Göttin der Jugend, die Tochter des Zeus und der Here, Herkules Gattin. Hesiod. Theog. 950.

Ἦβηδόν, Adv. nach Jugend Art, im männlichen oder kriegerischen Alter, z. B. πολίτας ἦβηδόν ἀπέκτεινε, alle Bürger im kriegerischen Alter, waffenfähige Bürger.

Ἦβητηρ, ἦρος, ὁ, ἦβήτης oder ἦβήτωρ, mannbärer Jüngling, *puber*. —τηρηριον, τὸ, auch ἦβήτειον, (ἦβητηρ) ein Ort, wo junge Leute sich versammeln, vorz. zum Schmausen; überh. jeder Ort, wo man sich belustiget. S. ἦβη. —της, ὁ, f. v. a. ἦβητηρ; davon —τικιδς, ἦ, ὄν, zum mannbaren Jünglinge oder Alter gehörig, demselben eigen, jugendlich, wie *juvenilis*. —τριον, τὸ, f. v. a. ἦβητήριον; —τωρ, f. v. a. ἦβητηρ und ἦβήτης.

Ἦβυλλιάω, ᾤ, ein komisches dimin. von ἦβάω. Aristoph. Ran. 516.

Ἦβώτης, ου, ὁ, f. v. a. ἦβήτης und ἦβητηρ; sehr zw.

Ἦγάθεος, ἠγαθή, st. ἀγάθεος, also einerley mit ἀγαθός, doch braucht es Homer und Pindar. bloß von Ländern und Städten, nicht von Menschen, wie ἀγαθός: also gut, fruchtbar, reich, glücklich.

Ἦγαλέος, α, ου, st. ἀγαλέος (ἄγνυμι) zerbrochen. Hesych.

Ἦγανον, τὸ, bey den Jonern f. v. a. τηγανον.

Ἦγεμονεῖα, ἦ, (ἠγεμονεύω) das Anführen, Heerführerstelle, Oberherrschaft. —νευμα, ατος, τὸ, f. v. a. das vorherg. zw. —νεύω, f. εὔσω, und ἠγεμονεύω, (ἠγεμών) f. v. a. ἠγέρομαι. —νη, ἦ, gleichsam femin. von ἠγεμών, die Führerin, Anführerin. —νία, ἦ, f. v. a. ἠγεμονεῖα. —νικός, ἦ, ὄν, dem Anführer, Herrscher gehörig, eigen, anständig; im Anführen, Herrschen geübt, erfahren, zum Herrschen geneigt. Adv. —κῶς. —νιος, ὁ, f. v. a. ἠγεμών, Beyw. des Hermes, der die Seelen in die Unterwelt bringt und begleitet. Odyss. 24, I. Virg. Aen. 4, 242. —νίς, ἴδος, ἦ, gleichsam fem.

von ἠγεμών, Herrscherin: die Herrschende: Philo und Appian.

Ἦγεμόσυνος, ὄνη, υνον, (ἠγεμών) f. v. a. ἠγεμόνιος: Xen. Anab. 4, 8, 24 τῷ Διῖ τῷ Σωτήρι καὶ τῷ Ἰηρακλεῖ ἠγεμόσυνα ἀποδοῖσαι, verft. ἱερά, diesen Göttern als gütigen Führern oder für die gütige Führung Dankopfer zu bringen. —μών, ὄνος, ὁ, ἦ, (ἠγέω) Führer, z. B. τῆς ὁδοῦ, ein Führer des Weges, ein Wegzeiger; Anführer, Oberhaupt, Regent; daher einer, der zuerst was thut, und mir dadurch Veranlassung giebt, es ihm nachzuthun, *auctor, dux*.

Ἦγέομαι, εἶμαι, f. ἠσομαι, führen, leiten, anführen, vorangehen, τινὶ ἠγεομαι, τῆς ὁδοῦ oder τὴν ὁδὸν, ein Heer anführen, Regent, Oberhaupt seyn; 2) meinen, glauben, wie *duco*; von ἄγω, ἄγέω, ἄγέομαι, jonisch ἠγέομαι.

Ἦγερέομαι, jon. st. ἄγερ. oder ἄγείρομαι: Il. κ, ἦνο ἠγερέσθαι, aber auch praeter. pass. jonisch st. ἠγερέσθαι Ieyu kann.

Ἦγεσία, ἦ, f. v. a. ἠγεμονεῖα.

Ἦγέτης, ου, ὁ, Führer, Anführer.

Ἦγηλάζω, f. ἄτω, von ἄγω abgeleitet, und ihm an Bedeut. gleich, führen, leiten; κακός κακὸν ἠγηλάζει, Odyss. κακὸν μέρος ἠγηλάζεις, ibid. f. v. a. ἄγεις, führt ein schlimmes, trauriges Loos oder Leben; ὑπὸ καρίνῳ ἠγηλάζει bey Arat. Diol. 161. d. i. συνέστραπται συνέσταλται ἢ ὑπόκειται nach den Schol.

Ἦγημα, ατος, τὸ, (ἠγέομαι) Anführung, Anleitung: 2) Meinung, Willensmeinung, Rath.

Ἦγησις, εως, ἦ, f. v. a. ἠγεσία, das Anführen.

Ἦγητήρα, ἦ, das fem. v. ἠγητήρ, ὁ, f. v. a. ἠγητής, ὁ, u. ἠγητῶρ ὁ. ἠγεμών, der Anführer, Wegweiser, Regent u. dgl. —τηρία, ἦ, ὄν. —τορία, ἦ, verft. παλάση, eigentl. femiu. v. ἠγητήριος ὄν. —τόριος, die Masse von getrockneten Feigen, welche man am Feste πλυντήρια zu Athen in Procession trag, zum Andenken der Erfindung dieser Kost, als des ersten Schrittes zur Kultur des Lebens: vergl. Athenae. 3p. 74. —τρια, ἦ, das femiu. von ἠγητήρ. —τωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἠγητήρ und ἠγεμών.

Ἦγμένως, Adv. vom part. ἠγμένος, (ἄγω) bey Suidas f. v. a. auf eine gelehrte, verständige Art.

Ἦγνευμένος, Adv. von part. perf. pass. (ἄγνυω) rein, keusch, züchtig.

Ἦγουν, Conj. (ἦ γὰρ εὖν) oder: das ist, nämlich.

Ἦδαυός, ἦ, ὄν, f. v. a. ἠδύς, süß, angenehm; zw.

Ἦδὲ, eigentl. ἦ δὲ, wenn ἡμῶν vorhergeht, wie *vel, vel* poet. und, und, fo-

wohl als auch; oft aber steht ἦδ' allein für und.

Ἦδ' ἑλθοῖσμένως, ὡς ἐν γαστρὶ ἔχουσα, d. i. ὁμοίως ὡς: Hippocr. S. ἀδελφίζω,

Ἦδ' ἔως, Adv. von ἦδ'ς, gern, mit Vergnügen. S. ἦδ'ς.

Ἦδ' ἤ, Adv. schon; bald; sogar; jetzt: τὴν ἦδ' χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περιπλείονος ἠγείσθαι: Demosth. p. 664.

Ἦδ' ὁμαί, ich frene mich. S. ἦδ'ω. — μ' ἔως, Adv. (ἠδόμενος) mit Vergnügen, sehr gern.

Ἦδον ἤ, ἡ (ἦδος, ἦδω) Ergötzung, Vergnügen, Lust, Wollust: ἐν ἦδον ἤ, sanft; πρὸς ἦδον ἤ λέγειν, jemanden zum Vergnügen, wie ers gern hört, reden; κότερα ἀληθῆτη χρησόμεαι πρὸς σε ἢ ἦδον ἤ: Herodot. 7, 101. soll ich der Wahrheit gemäß oder dir zu Gefallen sprechen? 2) ἦδον ἤ, Essig, wie γλυκὺ, die Galle. — νικὸς, ἡ, ὄν, zum Vergnügen gehörig, Vergnügen liebend: ἠδονικοί φιλόσοφοι, die Philosophen, welche alles auf das Vergnügen, als den höchsten Zweck des Menschen zurückführen. — νοπλήξ, ἡγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Lust, Vergnügen, Wollust getroffen, betäubt, trunken.

Ἦδος, τὸ, od. ἦδος, τὸ, f. v. a. ἦδον ἤ, Vergnügen, Freude, Nutzen. τί μοι τῶν ἦδος, auch ἐμοὶ τί τὸδ' ἦδος, was hilft, nutzt mir dieses?

Ἦδος, ἔος, τὸ, f. v. a. τὸ ἔζος.

Ἦδύβιος, ὁ, ἡ, von süßem Leben: das Leben verführend: ἠδύβια, τὰ, eine Art süßer Kuchen: Athenae. 14. — βδάς, dorisch fl. ἠδύβόδης, (Βεή, ἠδύς) von angenehmem Gesange, von angenehmer Stimme.

Ἦδύγαιος, ὁ, ἡ, (γῆ) von süßem Boden. — γελῶς, ὁ, ἡ, süß oder sanftlächelnd. — γλωσσος, ὁ, ἡ, mit oder von süßer Zunge od. Stimme: κήρξ: Pind. — γνώμωνος, ὁ, ἡ, (γνώμη) angenehm von Geiste: dem ἠδυσματός entgegen gesetzt.

Ἦδύπεια, ἡ, süße Rede, süßer Gesang; von — πῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (ἔπος) süß, angenehm sprechend oder singend.

Ἦδύφρος, contr. ἠδύφρους, ὁ, ἡ, süß oder angenehm tönend. — καρπος, ὁ, ἡ, mit süßer Frucht. — κρεως, ὁ, ἡ, von süßem od. angenehm schmeckendem Fleische. — κωμος, ὁ, ἡ, (κῶμος) eine Art oder ein Beywort von Tanz und Gesang: Pollux u. Hesych. — λογίζω, f. v. a. ἠδολογίω, süße, angenehme Dinge einem vorreden, um ihm zu schmeicheln: welche Handlung und Schmeicheley ἠδουλισμός heißt: wird aus Menander dem Komiker angeführt. — λογίω, ὦ, ich rede angenehm, zu Gefalle; ich schmeichle; davon — λογιᾶ, ἡ, angenehme Reden, einnehmende Beredsamkeit oder Schmeicheley: Schneiders griech. FFörterb. 1. Th.

vergl. ἠδύπεια. — λογος, ὁ, ἡ, angenehm sprechend: schmeichelnd. — λύρης, οὐ, ὁ, süß-angenehm auf der Leyer spielend oder zur Leyer singend. — μελής, ἔος, ὁ, ἡ, (μέλος) süße Lieder singend. — μος, ἡ, οὐ, süß, angenehm. S. auch ἠδύμοσ.

Ἦδυντήρ, (ἠδύνω) süßmachend; wärtzend, z. B. ἄλς; davon — τήρειος, α, οὐ, süßmachend, wärtzend; erfreulich, ergötzlich. — τικὸς, ἡ, ὄν, (ἠδύνω) geschickt oder gut süß, angenehm oder schmackhaft zu machen oder zu wärtzen. — τος, ἡ, ὄν, gefüßt, angenehm gemacht; gewürtzt; von

Ἦδύνω, süß oder wohlgeschmeckend machen, wärtzen; erfreuen; angenehm seyn, wie ἔφῆδύνω.

Ἦδυοινία, ἡ, angenehmer Wein; Geopon. 5, 2, 19. — οινος, ὁ, ἡ, mit oder von süßem Weine. — ὄνειρος, ὁ, ἡ, mit oder von angenehmen Träumen. — οσμία, ἡ, süßer oder angenehmer Geruch. — οσμον, τὸ, f. v. a. μίνθη, mentha Münze: Dioscor. 3, 41. eigentl. das neutr. von — οσμος, ὁ, ἡ, (ὄσμη) süß oder angenehm riechend. — ἔφσαλμος, ὁ, ἡ, mit oder von süßem od. sanftem Blicke.

Ἦδυπάθεια, ἡ, (ἠδυπαθής) Wohlleben, Vergnügen, Wollust. — παθεῖω, ὦ, wohlleben, sich wohl seyn lassen, dem Vergnügen ergeben seyn u. nachgehn; davon — παθεμα, τὸ, ein Vergnügen, eine angenehme Empfindung. — παθής, ἔος, ὁ, ἡ, (πάσχω ἠδύς) der sich wohl seyn läßt, dem Vergnügen ergeben ist und nachgeht: Wollüstling. Eben so ἐδ' τάσχωιν, wie bene suavit' sibi esse pati. — πνέος, contr. ἠδύπνους, ὁ, ἡ, angenehm wehend, (πνοή) riechend; 2) ἠδύπνοον ἀρτίον u. ἠδύφροον, ein süßendes Lamm nach Phouii Lexic. — πολις, ἴος, ὁ, ἡ, dem Staate oder den Bürgern angenehm. — πότης, οὐ, ὁ, (πόω, πίνω) ein angenehmer Trinker oder Gast, oder der mit Vergnügen trinkt; davon das fem. ἠδύπότις, ἡ eine Art von Becher, woraus der Trank süßer schmeckte; auch die Zwiebeln die man zum Tranke isst; hingegen ist ἠδύποτος, ὁ, ἡ, angenehm zu trinken. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, heiteren-freundlichen Gesichts.

Ἦδύς, ἴα, ὄν, Genit. ἠδύος, süß; freundlich, angenehm, heiter, froh, καὶ ἠδύος ἔσσοθ' ἀκούσαντες, Demosth p. 641. ihr werdet sie mit größerm Vergnügen hören. Adv. ἠδύως, ἔχειν τινί, liebreich, freundschaftlich gegen jemand gelinnt seyn: Demosth. p. 60 u. 131. ἠδύως ἀν' αὐτοῖς εἶπ' sie würden es gern sehn: p. 1354. Von ἠδω ἀνάδω, jonisch ἦδω.

Ἦδυεαρον, τὸ, eine schontentragende



- Pflanze, von der Gestalt der Kerne, auch πελεκίνος genannt: Dioscor. 3, 146.
- Ἡδυσμα, ατος, το, (ἡδύω) alles was zum süß und angenehm machen einer Speise, eines Trankes dient; daher Gewürz, womit man den Geschmack angenehmer macht; auch womit man den Geruch angenehmer macht; daher bey Galen ἡδύσματα die wohlriechenden Oele. — ματοσῆκη, ἡ, Pollux 10, 93. Gefäß für die Gewürze. — ματολήρων ἑφαρίων γλίσχρων, Archestratus Athenaei p. 311. soll wohl ἡδύσμασι λήρων γλίσχρων heißen. — μὸς, ὁ, f. v. ἡδύσμα; egentl. das Süßmachen, Würzen.
- Ἡδυσώματος, ἑ, ἡ, (σῶμα) von süßem, angenehmem Körper. S. ἡδυγνώμων.
- Ἡδύτης, ητος, ἡ, Süßigkeit, Annehmlichkeit.
- Ἡδυφάγέω, gern oder mit Vergnügen essen, weil es einem süß oder angenehm schmeckt: zw. — Φαῖς, ἑος, ἑ, ἡ, angenehm oder schön glänzend: Dionys. Perieg. — Φαρυγῆ, υγγος, ὁ, ἡ, süß für die Kehle, wohlschmeckend. — Φραδῆς, ὁ, ἡ, (Φράζω) ἐδύλλιον, Nicetae Annal. 4, 2. von angenehmem Ausdrucke, Sprache. — Φωνία, ἡ, süße, angenehme Stimme, von — Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. ἡδιφῶως, (Φωνῆ) mit oder von angenehmer Stimme. — Χροος, contr. ἡδύχρους, ὁ, ἡ, (χρῆα) von angenehmer Farbe. S. ἡδύπρους.
- Ἡδω, (ἄδω, ἀνάω, wie λάδω, λαυδάω, λήδω) ich mache süß; erfreue, vergnüge; ἡδομαι, ich freue mich, vergnüge mich; τὰ ἡδονα f. v. a. ἡδοναί, die Vergnügungen; τὴν νεανίαν ἡσε, Aelian. II. A. 10, 48. freute den Jüngling.
- Ἡῆ, f. v. a. ἡ, oder poet.
- Ἡέλιος, ὁ, f. v. a. ἥλιος, Sonne.
- Ἡερέθομαι, jonisch f. ἀερέθομαι.
- Ἡερενός, ἡ, ὄν, f. ἀρενός: zw.
- Ἡερίος, ἰα, ἰον, (ἡῆρ) f. v. a. ἀερίος, in der Luft, durch die Luft; 2) für früh, am Morgen erklären es einige II. 1, 497. wegen des v. 557 ἡερίη γὰρ σοίγῃ παρέζετο, wo man sonst ἐλδοσα dazu verstehen muß. Eben so erklärt man Odyss. 9, 52 ἡλδον ἡερίοι; vergl. v. 56. und leitet es von ἡρ, f. ἡρινός, ab.
- Ἡεροδίνης, ἑος, ὁ, ἡ, und ἡεροδίντης, ὁ, ἡ, (δινῆ) in der Luft herumgedreht, sich drehend, wirbelnd. — εἰδῆς, ἑος, ὁ, ἡ, f. ἀεροεἰδῆς; luftartig: dunkel, finstler: ein gewöhnliches Beyw. des Meers bey Homer. In der Stelle II. 5, 770 ἕσπον δ' ἡεροειδῆς ἀνῆρ ἴδων οφθαλμοῖσιν — ἐπὶ αἴνοπα πόντου, kann man es nicht anders erklären, als: durch die heitere Luft. Sonst war es am natürlichsten ἐπὶ ἡεροειδέα πόντου zu verstehen, wenn nicht schon ein Beyw. da wäre.
- εἰς, ἑσσο, ἑν, f. ἀερόεις, voll Luft, lustig: oder dunkel, finstler.
- Ἡερόθεν, Adv. f. ἀερόθεν, aus der Luft. — μῆκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) himmellang; zw. — πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) in der Luft oder am Himmel herumitrend. — ποος, ὁ, f. v. a. ἀερόπος oder ἀερόπους: jonisch: Anton Liber. 18. — Φαῖς, ὁ, ἡ, in der Luft scheinend, ἄστρον ἡεροφάος: Theanus Epistola ap. Holstein ad Porphyr. Pythag. p. 23. — Φοίτις, ἡ, und ἡερόφοιτος, ὁ, ἡ, in der Luft gehend oder fliegend: im Finstern herumwandelnd. — Φωνος, ὁ, ἡ, die Luft durchtönend, hellsehrend, κηρῦς: Homer.
- Ἡἔροψ, der Vogel μέροψ.
- Ἡἦρ, ἡἔρος, f. v. a. ἄηρ: jonisch.
- ἩἘλιός, Pind. Isthm. 2, 69, f. v. a. ἡἔλιος.
- ἩἘαλέος, (ἡἔος) gewohnt: Oppian. Cyn. 2, 307. zahm, gewöhnt. daf. v. 88.
- ἩἘάνιον, τὸ, Hesych erklärt es d. ἡἔηνιον, scheint f. v. a. ἡἔμης: Hellenicus Athenaei 2, p. 470. Im Etym. M. steht falsch ἡἔνειον.
- ἩἘάς, ἀδος, ὁ, ἡ, jonisch f. v. a. ἔσας, gewohnt, bekannt, zahm: vertraut: μέθων: Soph.
- ἩἘείος, εἰα, εἰον, bey Homer bezeichnet es Liebe und Vertraulichkeit, wie unser lieb, werth, traut, als Anrede, ἡἔεις, und ἡἔειν κεφαλῆ; vergl. Odyss. 14, 147. wahrlich. von ἔρος, εἔρειος abgeleitet, und jonisch wie ἡἔας. Am besten läßt sich dies Wort in der Anrede mit dem attischen ὦ τὰν, vergleichen.
- ἩἘείος oder ἡἔεος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡἔειος.
- ἩἘέω, ᾶ, seihen, seigen, durch einen Seihesack, Seihe oder Seigetuch schlagen oder gießen; davon.
- ἩἘήνιον, S. ἡἔάνιον.
- ἩἘητήριος, zum durchschlagen gehörig oder geschickt: daher ἡἘητήριον τὸ, verfi. ἀγγεῖον, Strabo 3 p. 394. S. f. v. a. ἡἔμης. — τῆς, εὔ, ὁ, Seiher, der seilt.
- ἩἘίζω, f. v. a. ἡἔω.
- ἩἘικτός, ἡ, ὄν, Adv. ἡἘικῶς, zum Charakter (ἡἔος) gehörig, sitlich, moralisch.
- ἩἘισια, εως, ἡ, oder ἡἘισμός, ὁ, (ἡἘίζω) das Durchseihen, Durchschlagen. — στήριον, τὸ, f. v. a. ἡἘητήριον: zw.
- ἩἘμάριον, τὸ, dimin. v. ἡἔμης. — μῆσειδῆς, ἑος, ὁ, ἡ, wie ein Durchschlag oder Seihetuch gestaltet, geartet, εἰδος, ἡἔμης. — μὸς, ἡἔμης, ὁ, (ἡἔω) Durchschlag, Seihesack, Seihetuch: σχοῖνονος von Binsen geflochten: Cratinus Schol. Aristoph. Equ. 1147. S. ἡἔω. — μῶδης, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡἔμοειδῆς.

**Ἦθογραφέω**, ᾧ, ich stelle die Sitten, den Charakter durch Schrift, Gemälde oder Rede dar; von — γράφω, ὁ, Sittenmaler, der den Charakter durch Gemälde, Schrift oder Reden ausdrückt, darstellt. — λογία, ἡ, ἡθολογία und ἡθολόγος, ὁ, ἡ, bedeuten die Handlung, das thun und die Person eines Mimus, theatralischen und komischen Dichters, der die Sitten, Gebärden und Handlungen anderer nachmacht, um Lachen zu bewirken. Heißt sonst auch ἄρεταλόγος und βιολόγος. Diodor. 20, 63. Cicero Orat. 2, 59. γ. ἡθεσ, λέγω. — ποιῶ, ᾧ, ich bilde die Sitten, den Charakter: ich bilde die S. nach, drücke sie aus; dav. — ποιητής, zum bilden od. nachbilden und ausdrücken der Sitten und des Charakters gehörig oder geschickt. — ποιῶ, ἡ, (ἡθοποιῶ) Bildung, Nachbildung, Darstellung, Ausdruck der Sitten und des Charakters, — ποιός, ὁ, ἡ, die Sitten und den Charakter bildend, nachbildend, darstellend.

**Ἦθος**, τὸ, ist das jonische ἔθος, Gewohnheit, Gebrauch, überh. das gewohnte, vorzüglich der gewohnte Aufenthalt, also Wohnort, Wohnung. Sonach stimmt das deutsche mit dem griech. sehr genau. Hernach von Menschen, Sitte, Gewohnheit, Art zu handeln und zu sprechen. Charakter: auch die Mine, wie *vultus*, in so fern sie den Charakter ausdrückt.

**Ἦθω**, d. Stammwort von ἡθῶν u. ἡθῶδες: die welche ἡθῶδες geschrieben, leiteten ohne Zweifel ἡθω von ἔω, ἦμα ab, wie πρῶω, πλῶω, πρῆθω u. πλῆθω.

**Ἦτα**, τὰ, Speise, Kost, Nahrung: Hom. 2) Spreu, Hülsen: Hom. Od. 5, 368.

**Ἦθροσ**, ὁ, ἡ, ein junger, unverheiratheter Mensch, *gargon* Il. 22, 127. Quintil. 1, 6, 36. auch von unverheiratheten Mädchen.

**Ἦθῆεις**, Il. 5 ἐπ' ἡθῆντι Σκαμάνδρῳ leitet man v. ἦθῶν ab st. ἡθῶντι, mithohen Ufern; andere von ἰόν; andre erklären es schäumend. Quint. Smyrn. 5, 399 nennt ἡθῆν πῆδον einen Acker, worauf Gänse und Kraniche weiden. Im Homer kann man es nach der gewöhnlichen Erklärung am besten übersetzen: a m Ufer des Skamander, st. ἐπ' ἡθῶνι τοῦ Σκαμάνδρου.

**Ἦθῆς**, τὰ, ἰόν, Beyw. des Apollo: Il. 15, 365. sonst ἡθῆος

**Ἦθῶ**, (ἦτα) bey Hesych. ἡθῶμαθα, ἐπισσιτισμαθα, πεπληρωμαθα.

**Ἦθῶν**, ἕνος, ἡ, das Ufer. Gestade. Man findet auch das dorische ἠῶν, wovon man ἠῶντι mit seinen Compos. ableitet. Il. f. v. a. ἀκτῆ ἢ. αἰγιαλός.

**Ἦτα**, Adv. auch ἦτα, gelinde, lachte, allmählig, leise, ruhig, still, von ἀκᾶ

ἀκῆ, wovon ἀκαλός, ἀκέων, ἀκᾶ, ἀκῆν, ἔκηλος.

**Ἦκαλόεις**, ἔσση, ὄν, und ἦκαλός, f. v. a. ἀκαλός und ἔκηλος, ruhig, still, sanft; v. ἀκῆ, ἀκᾶ, ἦκαλ, Hesych. hat ἦκαλῆος und führt aus einem Dichter ἦκαλῆον γελῶσα an.

**Ἦκεστός**, ἔστη, ἔστων, (st. ἄκεστος v. ἀτεπῆ κῆν, κῆνω, κεντέω, κέστρα u. κέστος) ungebändigt, ein Rind, das noch nicht gezogen, zum Ziehn gewöhnt ist, Il. 6, 94. wenn aber wie es scheint, junge Kühe verstanden werden, so wäre die Erklärung ἀνοχεύτους vorzuziehn.

**Ἦκιστος**, ἰσθη, ἰστων, der kleinste, geringste; davon ἦμισα, Adv. am wenigsten, im geringsten nicht, οὐχ ἦμισα, am meisten; vorzüglich: bey Aelian. ἦκιστος ἀμύνεσθαι, nicht im Stande sich zu vertheidigen, wie οἶος; vergl. Il. 23, 531.

**Ἦκω**, ich komme; oft muß es übersetzt werden, ich bin gekommen. Die andre frühere Form heißt ἦκω, ἦκομαι; davon ἰκῶν, ἰκᾶν, ἰκάνομαι und ἰκνέομαι, kommen, ankommen; gehn; an gehn einen, um ihn zu bitten oder anzufallen; auch an gehn, anbelangen, zukommen, zugehören. Ausser dem praes. findet man kein tempus, von ἦκω aber ἔξα bey Homer. εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἦκων Plut. so alt, wie εἰς τοῦτο τέλειος ἦκω eo *audaciae progredior*: eben so εἰς ὅσον ἦκω *durore* so viel ich vermag; Pausan. eben so πέρβω ἡλικίας, διαφθορᾶς ἦκειν, weit in Jahren- Alter seyn, tief in Verderbnis seyn. πέρβω παιδείας, σοφίας ἦκειν f. v. a. εὐ παιδείας, σοφίας ἦκειν. Auch schlechtweg m. d. Genitiv. ἦκων, φύσεως, δυνάμεως, χρημάτων εὐ ἦκων, von gutem Geschlechte, Natur, Kräfte, Vermögen, f. v. a. εὐ ἔχων. Eur. Heracl. 214 ᾧδε γένους ἦκεις τοιοῦδε. Elect. 751 πᾶς ἀγῶνος ἦκομεν. Bey Demosth. ὅσα τῆς τῶν Φωκίων σωτηρίας ἐπὶ τὴν προσειάσῃ ἦκε so viel die Rettung der Phok. auf die Gefandtschaft ankam, darauf beruhte. τὸ γὰρ εἰς ἡμᾶς ἦκον auch mit μέρος, was mich anbetrifft, was meinen Antheil betrifft. Bey Polybins 12, 15, 28, 15. τὰ πρὸς ἔπαινον, εἰς Φιλανθρωπίαν ἦκοντα, was zum Lobe gereicht, was Menschlichkeit und Freundlichkeit anbetrifft. τῶν εἰς ζᾶμα ἦκόντων Pausan. 8, 18 was Verwundung verdient. τῶν εἰς τὰ θῶπεν ἦκόντων 8, 8. Eben so steht ἀνήκοντες ἀρετῆς, χρημάτων εἰς τὰ μέγιστα, εἰς τὰ πρῶτα bey Herod. τῆς ἐν τῷ λέγειν δυνάμεως οὐκ ἐστὶ τοσοῦτον ἀνήκοντες in *eloquentia non tantum profectus fecerunt*, bey Demosth. εἰς τὸν θάνατον αἰ πολλὰὶ ἀνήκοισι bey Thucyd. 3. erklärt es Suidas τᾶς αὐτῶσι, λήγουσι. Bey

Polyb. 26, 2, 11 sieht ὁ καὶ οὖν ἦκει γενόμενον, gefchehn ist, *usu venit*.

Ἦλαίνω, (ἀλῆ, ἀλάω, ἀλαίνω) ich irre, schwelche herum. Theocrit. 7, 23, wo ἡλαίνονται sieht, statt des dorischen ἡλαίνονται; 2) vom Irrsinne, thöricht, wahnsinnig seyn; ἡλαίνων ἠπειλήσε, drohete in seiner Thorheit: Callim.

Ἦλακάτη, ἡ, Rohr; daher πολυηλακάτα ποταμῶν χεῖλη. Vergl. Theophr. H. P. 2, 2. Plato Resp. 10 p. 327, 2) alle Stengel mit Gelenken, Knoten, wie bey'm Rohr, also auch des Getreides; 3) der Rocken, *colus*, aus Rohr gemacht; 4) ein Pfeil aus Rohr gemacht, wie ἀτρακτος die Spindel und Pfeil heist; 5) am Ende des Mastes ist das κερχῆσιον, darüber das viereckigte Σωράκιον, aus welchem der Theil ἡλακάτη spitzig hervorragt, Athenae. 11 p. 475. Bey Apollon. 1, 565, wo die Segel aufgezogen werden, heist es vom Maste: καδδ' αὐτοῦ λῖνα χεῖαν ἐπ' ἡλακάτην ἐρύσαντες. S. ἀτρακτος. Eigentl. eine Maschine, die rings herum sich dreht; daher auch eine Wurfmaschine, bey Cange Glossar. graec. in ἡλακάτη und ἀλακάτιον; 6) bey Homer sind ἡλάκατα, τὰ, die Fäden, die vom Rocken gezogen und gesponnen werden; 7) bey'm Schol. des Thucyd. übers 7te Buch eine Art von Winde, womit die Fischer schwere und volle Netze herausziehen, sonst ὄνος, *fulcula*. Damit scheint nr. 5. überein zu stimmen. — τῆνες, οἱ, eine Art großer Meerfische, die eingefalzen wurden. — τῶδης, ὁ, ἡ, dem Rocken ähnlich; von der Art der ἡλακάτη.

Ἦλασκάζω, ἡλάσκω f. v. a. ἀλάσκω, ἀλάω, ich irre, streife umher: 2) mit dem accus. ich stiele vor einem, meide ihn.

Ἦλεκτρα, ἡ, S. ἡλεκτρον no. 3. — τρον, τὸ, oder ἡλεκτρος, ἡ, Bernstein; 2) bey Hom. und Hesiod. glänzendes Metall, eine Composition von Gold und Silber, auch lat. *electrum*, ein Erz, wo Gold und Silber mit einander vermischt sind; bey Herodot. χρυσοῦ λευκοῦ; bey Soph. Ant. 1038. ft. Gold; 3) bey Aristoph. Eq. 532 ἡλεκτρων ἐκπιπτουσῶν scheint f. v. a. ἐηλατά no. 1. u. v. λέκτρον zu kommen. S. λεχῆρια und λεχμάς. — τρινος, ὁ, ἡ, von ἡλεκτρον gemacht oder so glänzend. — τροφαῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (Θάος) wie ἡλεκτρον glänzend. — τῶδης, ὁ, ἡ, bernsteinartig, dem ἡλεκτρον ähnlich. — τωρ, ορος, ὁ, strahlende Sonne.

Ἦλέματος, ἀτη, ατον, Adv. ἡλεμάτως, Euphorion bey Clemens p. 574. thöricht; eitel; vergeblich, von ἡλός, ἡλός abgeleitet.

Ἦλεός, ἄ, ὄν, (ἡλός) bethörend, εἶνος γάρ

ἀνώγει ἡλός; 2) bethört, thöricht, sonst Ὀρένας ἡλός. S. ἡλίσιος.

Ἦλιὰδης, ου, ὁ, Sohn des Helius, der Sonne, ἡλιαδης, αἱ, Töchter der Sonne. — ἄζω, f. ἄσω, f. v. a. ἡλιώω, sonnen; 2) in der ἡλιαία Richter seyn. — αἱα, ἡ, ein östentlicher Ort, Gallerie, wo man διαίτας hielt, und wo auch das größte Gericht aus 500 auch 1000. und 1500 Richtern bestehend seine Sitzung hielt, und über Staatsangelegenheiten und Staatsverbrechen richtete. — ακὸς, von der Sonne, zur Sonne gehörig; ἐνιαυτός, Sonnenjahr, nach dem Sonnenlaufe geordnet. — ασις, εως, ἡ, (ἡλιάζω) f. v. a. ἡλίωσις; 2) das Richteramt in der ἡλιαία. — αστήριον, τὸ, (ἡλιαστήριος von ἡλιαστήρ) Ort zum Sonnen bequem. — αστήρ, εἶ, ὁ, (ἡλιάζω) der sonnende; 2) ein Richter in der Heliaea: dav. — αστικός, ἡ, ὄν, ihn dem Richter ἡλιαστήρ gehörig, eigen, betreffend. — ἄω, ὦ, (ἡλιος) der Sonne ähnlich seyn, vorz. an Glanz oder Farbe: Philostr.

Ἦλιβάτας, ταῦρος, Antiphanes Eustathii bey Stephanus; aber bey Athenae. 9 p. 440. steht richtiger τράγος ἡλιβάτης.

Ἦλιβάτος, ὅς, ἡ, hoch, tief, wie *altus*. Die Ableitung ungewis. Bey Strabo 17 p. 1173 ist πέτρος ἡλιβάτος, στρογγύλος, λείος, von 12 Fufs im Durchmesser, meist rund; also hat das Wort noch irgend einen andern Nebenbegriff.

Ἦλιεῖον, τὸ, (ἡλιος) Ort und Tempel der Sonne. — εῦω, an die Sonne bringen, sonnen: Stobaei Serm. 1.

Ἦλιθα, Adv. mit πολλός: bey Homer f. v. a. ἄλις πολλός, *satis valde multus*, sehr viel; 2) f. v. a. ἀσφώς, plötzlich, auf einmal; 3) vergeblich, umsonst, f. v. a. μάτην, bey Callimach. ὅς αἰσιος, οἷα πέτονται ἡλιθα, καὶ ποίων οὐκ ἀγαθαὶ πτέρυγες. Von ἀλις ἄλις, ἀλίζω, ἀλία, in den ersten 2 Bedeut. von ἀλη ἀλεός ἀλιος ἡλος, ἡλός, in der zweyten. In den ersten zwey Bedeut. wird es auch ἡλιθα wie ἄλις geschrieben. — θιάζω, ich handle, rede, thue einfältig, dumm, thöricht; von ἡλίθιος. — θιοεργός, ὁ, ἡ, thöricht handelnd; zw. — θιος, ἱα, ἱον, dumm, einfältig, thöricht, f. v. a. ἐμβρόντητος, ἐννεός, εὐήθης, ἀκακος, ἀπειρος, nach Plato Alcib. 2: eitel, vergeblich, μάταιος: Theocr. 16. 9. Αεἰχμῆ. Ag. 374 ὀδός, βέλος; von ἀλη, ἀλεός, ἀλέφρων, ἄλιος, ἡλος, ἡλός, ἡλέματος, ἡλιθα vergeblich; davon — θιότης, ἡ, Einfalt, Dummheit, Thorheit. — θιδω, ὦ, wahnlnnig, dumm machen: Aeschyl. Pr. 1069. für ἐμβρόντητον ποιεῖν. — θιδής, ὁ, ἡ, einem eiteln einfältigen ähnlich: Philostr. Soph. 2, 1.

Ἡλικία, ἡ, (ἡλιξ) die körperliche Gröfse: auch uneigentl. von andern Dingen, als Säulen: Luci Syr. 28. 2) das Alter, *aetas*, besonders das männliche Alter, von etwa 18 bis 50 Jahren; daher ὁ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ὢν oder γενόμενος; 3) das Zeitalter, ἕως εἰς τὴν ἡλικίαν ἢ χρόνος προηγάγεν ἡμᾶς, bis auf das gegenwärtige Zeitalter: Demofth. — κλιώτης, ου, ὁ, femin. ἡλικιωτής, im gleichen Alter, *aequalis*; πράξεις ἡλικιωτῆδες, in gleichem Alter verrichtete Thaten: Diodor. I, 58. — κος, κη, κον, (ἡλιξ) wie groß von Körper, Wuchs: ἡλικος καὶ εἶος γέγονε, *quantus et qualis evaserit*; εἶναι δὲ μέγεθος ἡλικίου λέοντα, er sey so groß wie ein Löwe. Auch ἡλικος πόνος, kurz wie *quantus*; auch wie mächtig. Σαμαστὸς ἡλικος, μέγιστα ἡλικα wie Σαμαστὰ ὄσα, wie *mirum quantum*, wunder wie groß. Das Wort bey der Frage gebräuchlich, ist πῆλικος, und das relativum πῆλικος.

Ἡλιξ, ἰκος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡλικιωτής, Kamerad: Aristoph. Ach. 336.

Ἡλιόβλητος, oder ἡλιόβολος, ὁ, ἡ, (Βάλω, ἥλιος) von der Sonne oder den Sonnenstrahlen getroffen, gestochen, verbrannt, entzündet, zerschmelzt u. dgl. — σεῖδής, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (εἶδος) sonnenartig, sonnenförmig, hell, glänzend wie die Sonne. — ὀφρής, ὁ, ἡ, (Σέρω) von der Sonne erwärmt, erhitzt: Etym. M. — οκαής, ἑός, ὁ, ἡ, (κάω) von der Sonne gebrannt, verbrannt, in der Sonne gebrannt: day. — οκαία, ἡ, Sonnenbrand, Sonnenhitze; das Sonnen, Wärmen in der Sonne: Diog. Laert. — οκάμινος, ὁ, ein Zimmer, Stube gegen die Sonne gelegen, wo man im Winter sich aufhielt; v. ἥλιος, κάμινος: Plinius jun. 2, 17 Epist. — οκάναθαρος, ὁ, Sonnenkäfer, der Drecksaker bey den Aegyptiern der Sonne gewidmet. — οκάυστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡλιακαῖς. — ὀκεντρὶς, ἰδος, ἡ, (κέντρον) Sonnenstecherin, für das lat. *soliruga*, ein Insekt das bey der Sonnenhitze fliehet: Glossar. Steph. — ομανής, ἑός, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) in die Sonne verliebt, die Sonne liebend, wie τέρτιξ die Cicade: Aristoph. Av. 1096. — ὀμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) gestaltet wie die Sonne. — ὀπους, εός, ὁ, f. v. a. ἡλιοτρόπιον: aus Dioscor. 4, 193.

Ἡλιος, ὁ, Sonne: im Plural. ἥλιοι, wie *soles*, Sonnenstrahlen: ἥλιοι ἐκ νεφελῶν ὄξεις, *creber ex nube sol* übersetzt es Plinius aus Theophrast, Sonnenlichte: poet. ist ἥλιος auch, wie *sol*, ein Tag. — ὀσκόπιον, τὸ, (ἥλιος, σκοπῶ) eine Pflanze, wie ἡλιοτρόπιον. — ὀστρηής, ἑός, ὁ, ἡ, (στέρω) 1) pass. der Sonne beraubt: 2) act. der Sonne beraubend,

beschattend: Soph. — ὀστιβής, ἑός, ὁ, ἡ, (στειβω) von der Sonne betreten, beschienen; zw. — ὀτευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von der Sonne gemacht, entstanden, entsprungen; zw. — ὀτρόπιον, τὸ (ἥλιος, τροπή) *Heliotropion, herba scularis, solstitialis*, eine Pflanze; weil sie ihre Blätter und Blume nach dem Laufe der Sonne richtet, wie unsre Sonnenblume: Dioscor. 4 193 *heliotrop. europaeum* Linn. 2) Eine Sonnenuhr, *solarium, gnomon*. — ὀφάνεια, ἡ, Sonnenlanz, Sonnenhelligkeit; v. — ὀφάνής, ἑός, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend wie die Sonne; 2) pass. Sonneshelle. — ὀω, ὦ, (ἥλιος) sonnen, der Sonne aussetzen: passiv. von der Sonne beschienen werden: τὰ ἡλιούμενα σκιάζειν Xenoph. ἡλιούμενος ἀνὴρ ein in der freyen Luft und an der Sonne lebender Mann entgeg. dem ἐσπιατραφικῶτι, im Zimmer erzoguen: Plato.

Ἡλίσκος, ὁ, dimin. von ἥλος.

Ἡλιτενής, ὁ, ἡ, hoch: Suidas: kann mit ἡλιβατος verglichen werden: wenn es nicht aus ειλτενής verderbt ist.

Ἡλίτης, ου, ὁ, (ἥλος) von Nägeln: zu N. geltödig oder ihnen ähnlich.

Ἡλιτοεργός, (ἀλίτω, εργον) ein Verbrecher, Bösewicht: Epigr. Antipatri Sid. 63. — τόμηνος, ὁ, ἡ, (ἀλίτω, μῆν) unzeitig geboren; eigentlich den Monat verfehlend. — τόποινος, ὁ, ἡ, S. νηλιτ. ποινος.

Ἡλιώδης, εός, ὁ, ἡ, sonnenartig, sonnenähnlich. — ωσις, ἡ, (ἡλιός) das Sonnen. — ὠπής, ὁ, femin. ἡλιώτις, ἡ, heist bey den Ionern der Mond: Etym. M. davon der Wind ἀφῆλιώτης oder ἀηλιώτης; eigentl. was von der Sonne kommt, darzu gehort.

Ἡλοειδής, ὁ, ἡ, (ἥλος, εἶδος) nagelförmig, nagelartig. — κεντραν, τὸ, (ἥλος) Sporn; zw. — κόπος, ὁ, (κόπτω) Nagelschläger, Nagelschmidt: Gloss. Steph. wo auch ἡλοσπῶ, *clavo* steht.

Ἡλος, ὁ, Nagel: davon auch wie *clavus* und *clou* franz: allerhand Erhabenheiten, wie Hüneraugen u. dgl.

Ἡλός, ἡ, ὄν, Φρένας ἡλῶ f. v. a. ἡλός thörigten Herzens, bethört; von ἀλη. S. ἡλιόσιος.

Ἡλότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit Nägeln geschlagen, beschlagen: angenagelt: Nonnus.

Ἡλόω, ὦ, (ἥλος) nageln: annageln, festnageln.

Ἡλόαμην und ἡλόσμην, Simon und Ibycus Etym. M. f. ἡλας; von ἑλώω.

Ἡλυγάζω, ich beschatte, verfinstere, verberge, bedecke; desgl. — γαῖος, *umbrosus*, schattig, dunkel; von — γη, ἡ, der Schatten, Dunkelheit, Finsternis; einige leiten es von λύγη, *λυγαῖος* ab: Ernelli von ἀλύκη d. i. α. u. λύκη

- lux* und davon das lat. *alucinari*. Compof. ἐπηλυγάζω. S. *λύγη*.
- Πλυγίζειν, f. v. a. ἡλυγάζω: "davon — γισμός, die Befchattung, die Bedeckung.
- Ἥλυξ, γος, dunkel, finfter, fchattig; wie ἐπὶ ἡλύξ.
- Ἥλυσιον, verft. πεδίου, egyptifches Gefilde: als Wohnort der abgefchiedenen Seelen oder Menschen: von ἡλύσιος, wovon ἡλυσία f. v. a. ἕδος von ἡλύσω, wie ἐπὶ ἡλυσία, u. κατηλυσία. Außerdem hießen χωρία ἡλύσια und ἐνηλύσια, wo der Blitz oder Donner hineingefchlagen hatte, *bidental*, welche hernach durch allerhand Zeremonien außer Gebrauch gefetzt und geweiht wurden. — σις, ἡ, (ἡλύσω) das Kommen, Ankommen: Ankunft; Gang; Weg.
- Ἥμα, τό, (ἦ) das Werfen, der Wurf: H. 23, 891. davon ἤμων. — ὀσεις, ἕσσα, ἔεν, (ἀμαθος) sandig.
- Ἥματι, eigentl. εἶμαι v. ἔω, εἶμι, εἶμι das perf. palliv. ich bin belegt, gesteltt worden, ich liege, siehe, fitze; vorz. drückt es das sitzen, sich aufhalten und figürl. auch das mußsig seyn aus.
- Ἥμαρ, ατος, τό, poet. f. v. a. ἡμέρα. — τημάνως, Adv. verfehlt, unrecht, fälschl. (partic. praet. pass. von ἀμαρτέω).
- Ἥμάτιος, ἰα, ἰον, (ἡμαρ) f. v. a. ἡμέρας.
- Ἥμεδακός, ἡ, ὄν, inländisch, einheimisch: oppof. ἀλλοδακός.
- Ἥμεκτέω, bey den Jonern f. v. a. δυσφορέω: S. in αἰμάσσω.
- Ἥμελημένως, Adv. nachlässig, sorglos: partic. praet. palliv. von ἀμελήω.
- Ἥμέν, Conj. bey den Dichtern mit folgendem ἦδὲ, wird durch u n d u n d sowohl als auch gegeben; wie das lat. *vel vel*; oft wird ἦδὲ allein ohne ἡμέν gefetzt; von ἡ u. μέν.
- Ἥμέρα, ἡ, Tag: κατ' ἡμέραν, täglich: μετ' ἡμ. bey Tage: πρὸς ἡμ. gegen den Tag. — ρεῖω, ich bringe den Tag zu, bin ἐν τῇ ἀγορᾷ, den Tag über auf dem Markte. — ῥησιος, ἰα, ἰον, oder ἡμερήσιος, ὁ, ἡ, für jeden Tag. auf den Tag beftimmt: τὸ ἡμερήσιον, (μισθάρμα) Tagelohn; ἡμ. (βιβλίον) Tagebuch: διάστημα, Entfernung von einer Tagereise: Dionysf. hal. — ρία, ἡ, f. v. a. ἡμέραι; zw. — ρίδης, c. ἔ, mitis, mild, gelinde: bey Plutarch. Efus Carn. p. 131. der Bacchus vom Weinstocke, ἡμερίς, genannt: vom Weine selbst m. ἀνδραμοίας verb. Q. S. 4, I. u. 6, 7. — ρίδιον, τό, dimin. von ἡμέρα. — ρινός, ἡ, ὄν, f. v. a. ἡμερητιος. — ριος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. täglich: auch f. v. a. ἐφημέριος. — ρις, ἰδος, ἡ, d. femin. von ἡμερος zahm, ἕρως, ἀμπελος, der Weinstock: Odyss. 5, 69. Theophr. H. P. 3, 6. Bey
- Aelian. H. A. 15, 1, ein Synonym. von ἀνθηδών. — ῥόβριος, ὁ, ἡ, der feinen Unterhalt (βίος) auf einen Tag hat oder sucht, ein Bettler: auch Diogenes bey Hieronym. *in diem vivens*. — ῥόδρομέω, ᾧ, ich bin ein oder laufe wie ein Eilbote; von — ῥόδρομος, ὁ, ἡ, den Tag über laufend, als ἡλιος: Tageläufer, Eilbote. — ῥόδρυς, voc. ἡ, f. v. a. ἡμερίς ὄρις: Hefych. — ῥοθαλής, ἕος, ὁ, ἡ, (θάλλω) lieblichgrünend, blühend, z. B. ἄαρ: Anthol. — ῥοθηρία, ἡ, Jagd zahmer Thiered. — ῥιμῆς, was dazu gehört: Plato Soph. 10 not. — ῥοικαλλῆς, τό, u. ἡμεροκαλλῆς, ἡ, am Tage blühend, eine Lilienart, mit gelber Blume. — ῥοικῆπτῆς, ου, ὁ, am Tage fiehend; zw. — ῥοικίτιος, ὁ, ἡ, (κοίτη) Tageschläfer: Beygg. der Fledermaus: Dieb: auch ein Fisch, sonst καλλιάνυμος und οὐρανοσκοπός. — ῥολεγῶδον, Adv. (λέγω) auf den Tag zutreffend: Aristot. h. an. — ῥολεκτέω, ᾧ, f. v. a. ἡμερολογέω; zw. — ῥολογειῶν, u. ἡμερολόγιον, τό, Berechnung der Tage oder Kalender: Plutar. Caes.
- Ἥμερολογέω, ᾧ, τὸν χρόνον, nach Tagen beftimmen od. berechnen; Herodot. — ῥονύκτιον, τό, f. v. a. νεχθήμερον: Basilins. — ῥοποιέω, ᾧ, f. v. a. ἡμερέω. — ῥοποιός, f. v. a. zahnmachend: befänftigend; zw. — ῥος, ὁ, ἡ, Adv. — ἕρως, zahm, gezähmt, zahm gemacht: dah. übergetragen, wie *mansuetus*, sanft, gefällig; von Thieren und Früchten den wilden oder wildwachsenden entgegengefetzt: Plato Leg. 6 sagt auch ὅδοι ὡς ἡμερεύονται, Wege, Stralsen, die gebnet und von allen wilden Thieren gereinigt find. — ῥοσκοπεῖον, od. ἡμεροσκοπεῖον, der Ort der Tagewache. — ῥοσκοπέω, ᾧ, Tagewache halten; von — ῥοσκοπός, ὁ, der Tagewächter, Schildwache am Tage. — ῥότης, ητος, ἡ, (ἡμερος) Zahmheit, Sanftmuth: Pollux. — ῥοτροφίς, ἡ, χοίτις, der den Tag über ernährt: (Athenae. 3 p. 98. — ῥοφαῖς, ὁ, ἡ, (Φάος) Nicetae Annal. II, 1. f. v. a. das folg'd. — ῥόφαντος, ὁ, ἡ, (Φαίω) am Tage zu sehen, sichtbar. — ῥόφοιτος, ὁ, ἡ, (Φοιτῶν) tagewandelnd; Basilins. — ῥοφύλαξ, ακος, ὁ, Tagwächter: f. v. a. ἡμεροσκοπός. — ῥέφωυος, ὁ, ἡ, (ἡμερα, Φωνέω) Tagerufer, Tagverkündiger, der Hahn: Simonid. — ῥόω, ᾧ, (ἡμερος) zahm machen, bezähmen: durch Kultur milde, urbar machen als Land, veredeln, verbessern, als Früchte durch Pflege, Pfropfen: von Gegenden oder Ländern, sie von wilden Thieren oder Räubern reinigen: davon — ῥωμας, τό, das zahngemachte: aus Theophr. c. plant. 5 für ἡμέρωσις. — ῥωρέω, (ᾠρα, ἡμέρα) ich bin Tagewächter, wache u.

beobachte bey Tage: Hefych. u. Suid.  
—ρωσις, ἡ, (ἡμερώω) das Zählen:  
vom Lande u. von Pflanzen, die man  
urbar macht, banet, versetzt, pfllegt od.  
pflöpft und veredelt.

Ἡμέτερος, ἑρα, ερον, (ἡμεῖς) unser, no-  
stros.

Ἡμεῖ, attisch fl. Θημι, dah. ἦν δ' ἐγὼ, ἦδ' ἔς,  
sagte ich, sagte er. Aristoph. Ran. 37  
ποι, ἡμι, παί, wie wir sagen, Johann,  
hört er, (ich sage es ihm) Johann.

Ἡμίαμα Φόριον, τὸ, eine halbe amphio-  
ra, das ist eine urta. — ἀνδρως, ὁ,  
Halbmann, entmannt; von ἀνήρ. —  
ἀνδρωπῶς, ὁ, ἡ, Halbmenfch. — ἀνωρ-  
ρος, ὁ, f. v. a. ἡμίανδρος. — ἀρτιον,  
τὸ, bey Athen. 3, 28. bey Hefych. ἡμί-  
αρτος, eine Art von Brod, halbbrud.  
— ἀστάριον, τὸ, ein halber as, semif-  
fis. zw. — ἀστράγαλον, τὸ, halber  
ἀστράγαλος. zweif. — βάρβαρος, ὁ, ἡ,  
halbbarbarisch oder fremd. — βρα-  
χῆς, ἡμίβραχῆς, ἡμίβραχος, ὁ, ἡ,  
(βρέχω) halbdurchnaßt, halbfucht,  
nicht ganz durchweicht: Theophr.  
c. pl. 3, 28. Anthol. haben die 2  
ersten Formen. — βράς, ἄτος, ὁ, ἡ, u.  
ἡμίβρατος, ὁ, ἡ, (βρώω, βρώσκω) halb  
verzehrt. — γαμός, ὁ, ἡ, γυνή, Phi-  
lostr. Soph. 1, 21, 4. ein Halbweib,  
nach den Gesetzen ungiltige Frau.  
— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειω) halbbärtig.  
zweif. — γενῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (γένος) halb  
geschaffen, von unvollkommenem Ge-  
lechte: Plato Timae. — γύναϊξ, u.  
ἡμίγυνος, ὁ, ἡ, Halbweib. — δάξ, ἑός,  
ὁ, ἡ, (δαίω) halb verbrannt: σαξβάλων  
ἡμίδαξ, Analect. 3 p. 232. no. 386. ein  
halb verzehrtes Ueberbleibsel: v. δάω,  
δαίω, theilen, speisen. Viell. zielt in  
Suidas darauf die Gloss: ἡμίδατης, ἡμι-  
τελής. — δάκτος, ὁ, ἡ, (δαίω) halb  
getödtet. — δακτύλιον, τὸ, halber  
Finger. Polyb. — δαμῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (δα-  
μάω) halbbeändert, bezwungen, ge-  
tödtet. — δεῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (δαίω) dem  
die Hälfte fehlt, halbvoll: βίανος οἴνου  
ἡμίδεῖς, Xenoph. An. 1, 9, 25. halbe  
Fässer von Wein. — διαπλόδιον, τὸ,  
(εἰπλοῖς) eine Art von weiblichem Un-  
terkleide: Aristophan. — δούλος, ὁ,  
Halbsclave. — εκτηόν, τὸ, od. ἡμίεκ-  
τόν ein halber sextarius, sextarius. — ελ-  
λην, ὁ, ἡ, Halbgriech. — εργῆς, ἑός,  
ὁ, ἡ, oder ἡμίεργος, ὁ, ἡ, (εργον) halb-  
gethan, halbgemacht, halbfertig. —  
ετας, τὸ, (ἑτος) ein halbes Jahr: eigentl.  
neutr. von ἡμιστής, ὁ, ἡ, von einem  
halben Jahre. — εφθός, ὁ, ἡ, halbgut-  
kocht. — ζώνιον, τὸ, (ζώνη) Halbgurt,  
oder das feminectum. zweif. — ζωός,  
ὁ, ἡ, (ζωή) halblebendig. — ἡλός, ὁ, ἡ,  
(ἡλιος) halbesonnenet, halbtrocknet:  
Theophr. c. pl. 3 c. 28. wo aber Steph.  
lieber ἡμίλιος von εἰλη lesen wollte.

— Σαλῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (Σάλλω) halbgrü-  
nend. — Σανῆς, ἑός, ὁ, ἡ, oder ἡμι-  
Σῆς, ἡτος, oder ἡμίΣῆς, ἡτος, (Σανεύω,  
Σνήτω) halbtodt. — Σείνα, ἡ, Halb-  
göttin: ἡμίΣεος, ὁ, ἡ, Halbgott, Halb-  
göttin. — Σηλας, ὁ, Halbweib, halb-  
weiblich. — Σῆρ, ὁ, ἡ, Halbthier,  
halbthierisch. — Συῆς, ἡτος, oder  
ἡμίΣῆς, ἡτος, ὁ, ἡ, halbtodt. — Συνη-  
τος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡμισυνης, halbsterb-  
lich, oder halbunsterblich, Halbgott:  
oder einen Tag um den andern leben-  
dig und todt: Lycophr. 511. — Σραυ-  
στος, ὁ, ἡ, (Σραύω) halbzerbrochen.  
— Σωράκιον, τὸ, halber Σώραξ. — ίου-  
δαίος, ὁ, ἡ, Halbjude. — κἀδιον, τὸ,  
halber Kadus. — κακος, ὁ, ἡ, halb-  
schlecht, halbbofe. — καυστος, ὁ, ἡ,  
(καίω) oder ἡμίκαυτος, ὁ, ἡ, halbver-  
brannt. — κενος, ὁ, ἡ, halbleer. —  
κέρραμον, τὸ, (κέρραμος) eine Urne. zw.  
— κερκος ἡμίονος, Nicetae Annal. 2,  
10. sonst κέρουρος 15, 2. curtus mulus Ho-  
ratii Serm. 1, 6, 104. — κεΦάλαιον,  
ἡμίκεΦάλιον, oder ἡμίκεΦάλου, τὸ, hal-  
ber Kopf: Phrynich. — κλάδυστος,  
ὁ, ἡ, (κλαδέω) halb beschnitten, halb  
beblattet. zw. — κλαστος, ὁ, ἡ, halb-  
zerbrochen. zw.

Ἡμίκελις, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡμίκελιστος, halb-  
verschlossen; bey Suidas. — κληριον,  
τὸ, (κλήρος) halbes Loos, halb. Erbtheil.  
— κόριον, τὸ, ein halber κόρος. — κοτύ-  
λη, ἡ, halbe κοτύλη: dasselbe ist ἡμικο-  
τύλιον, τὸ, won. ἡμικοτυλαίος, v. ein. hal-  
bes Kotyla. — κρατρα, ἡ, halber Kopf:  
Aristophl. Thesin. 27. der halbe Ba-  
cken. — κρανια, ἡ, Schmerz an der  
Hälfte des Kopfs: wovon das franzöf.  
nicraine ft. hemicraine, Kopfschmerz;  
davon — κρανικός, ὁ, der Kopfschmer-  
zen an der eiken Seite oder Hälfte des  
Kopfs hat. — κράνιον, τὸ, (κρόνον)  
der halbe Schädel. — κρης, ὁ, Halb-  
kreter. — κύβος, ὁ, halber Cyathus.  
— κύκλιον, τὸ, Halbzirkel: eigentl.  
das neutrum von — κύκλιος, ὁ, ἡ, halb-  
zirklicht. — κύκλιώδης, ὁ, ἡ, dem halb-  
zirklichten ähnlich; von — κύκλος,  
ὁ, Halbzirkel. — κύκλινδριον, τὸ, f. v.  
a. ἡμικύκλινδρος, Halbzylinder. — κύ-  
προν, τὸ, ein halber κύπρος. — κύων,  
ὁ, Halbblind. — λάσταυρος, ὁ, ein  
halber λάσταυρος. — λέπιστος, ὁ, ἡ,  
(λεπίω) halbgeschmippt: halbgeschalt:  
ἡμίλαπτος, halb angeschalt aus dem  
Eye: sehr zw. ἡμίλαικος, halbweifs.  
— λιτραίος, αἶα, αἶον, halbpfändig:  
von — λιτρον, τὸ, ein halbes Pfund.  
— λουτρος, ὁ, ἡ, halbgewaschen. — λο-  
χία, ἡ, f. v. a. διμορία, ein halber λό-  
χος: und — λοχιτής, ου, ὁ, f. v. a.  
διμοριτής. — μαθῆς, ἑός, ὁ, ἡ, halbge-  
lehrt: der nur halb gelernt hat: Phi-  
lostr. Soph. 2, 3, 4.



**Ἡμιμανῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, halbtoll, halbräufend. — **ἡμάραντος**, halbwelk. — **ἡμάρητος**, halbgekant. — **ἡμέδμνος**, ὁ, der halbe μέδμνος. — **ἡμέθυσος**, halbrunken. — **μερῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, zur Hälfte: halbtheilig. — **μεστος**, ὁ, ἡ, halbvoll. — **μετρον**, τὸ, das halbe Maas, Halbmaas. — **μηνιαῖος**, α, ου, (μῆν) halbmonatlich. — **μναῖος**, α, ου, von einer halben Mine, (μνᾶ): τὸ ἡμι. eine halbe Mine. — **μόριον**, τὸ, und ἡμιμοῖριον, der halbe Theil, die Hälfte. — **μόχθηρος**, ὁ, ἡ, halbschlecht, halbschlumm.

**Ἡμίνα**, ἡ, (ἡμισυ) die Hälfte näml. eines sextarius, *hemina*: βασιλικῆ. f. v. a. ἡμισυτίου: Aristides I p. 316. — **ἡμυρος**, (ἡμινέρος) κερτρεύς oder κορακίνος; in Aegypten ein halbgelatzener, ἡμιτάριχος, Fisch.

**Ἡμίξεστον**, ein halber ξέστης, *sextarius*. — **ξηρος**, ὁ, ἡ, halbtrocken. — **ξύρητος**, ὁ, ἡ, (ξύρω) mit halbgeschornem Haupte oder Bartthaaren.

**Ἡμιοβόλιον**, τὸ, ein halber ἑβολός. — **ὀδιον**, τὸ, das lat. *semita* im Gloss. Philox. zw. — **ὀδιος**, ὁ, ἡ, der zur Hälfte die Wege besorgt, die Märsche anordnet: Aristot. Oecon. 2. zw. — **ολία**, ἡ, verst. ναῦς, ein leichtes Fahrzeug, vorz. der Seeräuber, auch ἡμιόλιον, τὸ, verst. πλοῖον, scheint anderthalb Reihen von Ruderbänken gehabt zu haben. — **ολιασμός**, ὁ, das Geben des Ganzen mit der Hälfte davon; von — **ολιος**, und ἡμιόλος, (ἡμισυς, ὄλος) anderthalb. ὑπισχνύται ἡμιόλιον πᾶσι δῶσειν οὐ πρότερον ξέρον: Xen. Anab. 1, 3, 21. um die Hälfte mehr als sie vorher bekamen. Davon ἡμιλιον, τὸ, f. v. a. ἡμιλία, ἡ, welches siehe. Der Grund des Namens liegt in einem jetzt unbekanntem Verhältnisse der Maasse. — **ονεῖος**, zum Maulefel gehörig, ἡμιονεῖα, ἡ, verst. κόπρος, Milt vom Maulefel. **ζεῦγος ἡμιόνειον**, ein mit ein paar Maulefeln bespannter Wagen, oder *mulorum iugum*. — **ονηγός**, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἡμίονος) der Maulefel treibt, führt u. f. v. — **ονικός**, ἡ, ὄν, zum Maulefel gehörig: auch f. v. a. ἡμιόνειος. — **όνιον**, τὸ, Dioscor. 3, 151. und Theophr. hist. pl. 9, 19. ein Kraut, sonst ἀπληγον od. σκιδροπέδριον, vom Maulefel benannt, weiß es von Weibern genossen die Unfruchtbarkeit (τὸ ἀγονεῖν) befördern sollte. — **ονίς**, ἴδος, ἡ, Milt vom Maulefel, wie οὖς vom Esel, ὄνος: Hippocr. ἡμιονεῖη bey Suidas. — **ονίτης**, ου, ὁ, femin ἡμιονίτις, ἡ, vom Maulefel: zum Mf. gehörig: ἵππος ἡμιονίτης, Stute vom Esel belegt u. einen Maulefel tragend: Strabo 5 p. 325. — **ονος**, ὁ, ἡ, Maulefel, Maulefelin. — **οπλος**, (ἔπλα) halbbewaffnet. zw. — **οπρι αἰλοι**, wie

**δίοποι**, mit zwey Löchern, so ἡμι. halb mit Löchern oder Flöten mit wenigen Löchern, als die αἰλοὶ τέλειαι, gleichsam Halbflöten: Athenaeus 4 p. 176.

**Ἡμιπαγῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (πηγνύω) halbgewonnen, halbgewonnen, halb zusammengefügt. — **παθῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (πάθος) halb leidend. zw. — **παίδευτος**, ὁ, ἡ, halbgelehrter. — **παχῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, halbdick. — **πέλεκιον**, τὸ, m. doppeltem u wegen des Verfes, (πέλεκυς) halbe Axt, die nur auf einer Seite schneidet: opp. ἀμωπέλεκιον. — **πεπτος**, ὁ, ἡ, halbgelocht, halbgelockt. — **πηχυαῖος**, αἰα, αἰον, oder ἡμίπηχυς, einen halben Ellebogen oder halbe Elle lang. — **πλεθρον**, τὸ, das halbe πλέθρον. — **πληγία**, ἡ, f. v. a. ἡμιπληγία. — **πληγικτός**, ἡ, ὄν, an der ἡμιπληγία leidend. — **πληγῆς**, ἡγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) halbgeschlagen, getroffen, verwundet. — **πληγία**, ἡ, Schlag und Lähmung durch den Schlag an der einen Hälfte des Körpers. — **πληρωτός**, ὁ, ἡ, halbgelut, halbvoll. — **πλίνθιον**, τὸ, ein halber Ziegel od. πλίνθος. — **πνικτός**, ὁ, ἡ, halberstickt. — **πνοος**, contr. ἡμίπνοος, ὁ, ἡ, (πνοή) halbbadend, halblebendig. — **πόδιον**, τὸ, halber Fuß. — **πόλος**, halbe Himmelskugel. Hefych. — **πόνηρος**, ὁ, ἡ, halbböse. — **πους**, ὄδος, ὁ, der halbe Fuß. — **πτωτός**, ὁ, ἡ, halbeingefallen. — **πυρός**, ὁ, ἡ, halbbrennend, halbfestig. — **πυρρός**, ὁ, ἡ, halbroth, braunröthlich. — **πύρωτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡμίπυρος. — **ρῶμβιον**, τὸ, S. ἡμίτομον. — **ρῶραγῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (ῥήσω) halb zerbrochen, zerissen oder zerborsten. — **ρῶρῶπως**, Adv. (ῥοπή) nicht stark, mäßig. zw. — **ρυπτός**, ὁ, ἡ, halbsclanuzig.

**Hippocr.** — **σάκιον**, τὸ, (σάκος) ein halber Sack: Pollux 10, 156, wo vorher ἡμισάκιον stand. — **σάλευτος**, ὁ, ἡ, (σαλεύω) halberschüttet. — **σακῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, (σῆπω) halbverfault. — **σεια**, ἡ, verst. μοῖρα, die Hälfte: femin. von ἡμισυς, halb. — **σέλιδος**, ὁ, (ἐλίς) halb und halb hoffend: sehr zw. — **σεύμα**, τὸ, die Hälfte; von — **σεύω**, (ἡμισυς) ich vertheile zur Hälfte, bringe oder verringere auf die Hälfte. — **σίλιον**, τὸ, ein halber σίκλος. — **σπαστός**, ὁ, ἡ, (σπᾶω) halb-abgerissen, halbezogen, halbniedergelassen: Strabo 17 p. 1188. — **στάδιον**, τὸ, das halbe Stadium; davon ἡμιστάδιας von einem halben Stadium. — **στατήρ**, ὁ, halber Stater. — **στίχιον**, τὸ, (στίχος) halbe Zeile, halber Vers. — **στρατιώτης**, ου, ὁ, halber Soldat. — **στρογγύλος**, halbrund.

**Ἡμισυς**, σεια, ου, Gen. εος, είας, εος, halb, zur Hälfte. — **σῦτριον** oder vielmehr ἡμισυτρίον z. B. τάλαυτον andert-

halb Talent, eigentl. drey halbe Talente.  
 Ημισφαγής, ές, ό, ή, (σφαγίω) halbgeschlachtet. — σφαιρίον, τό, (σφαίρα) Halbkugel. — τάλαντον, τό, halbes Talent. — τάριχος, ό, ή, halbgelazen, halbeingeröckelt. — τέλεια, ή, (ήμιτελής) κακῶν Lucian 3 p. 18 halbe Leiden. — τέλειος, α, εν, halbganz, halb: Φωνή bey Dionysf. hal. — τέλεστος, ό, oder ήμιτελής, ό, ή, (τελέω, τέλος) halb vollendet, halb: δέμος ήμιτελής, Hom. II. 2 ein halbes, vom Manne verlassenes, blos v. der einen Hälfte, der Frau bewohntes Haus, abgebrochene Ehe. — τετραγωνον, τό, halbes Quadrat. — τμητος, ό, ή, f. v. a. ήμιτομος, getheilt, zerschnitten. — τμήμις, ήμιτομίας, ου, ό, (τομή) halbverschnitten. — τμίον, τό, die Hälfte: aus Dioscor. 2. — τομος, ό, ή, halb durchschnitten, getheilt, halb: τό ήμ. bey Hippocr. eine Bandage, Verband, auch ήμιρριμβιον genannt. — τόνιον, τό, (τόνος) ein halber Ton. — τραυλος, halb-stammelnd. — τριβής, ό, ή, (τριβω) halb-abgerieben oder abgetragen: zw. — τριγωνος, ό, ή, halbdreyeckigt. — τριταίος, τρεπτός, halbdreytägiges Fieber, halbes oder hitziges Tertianfieber. — τύβιον, τό, auch ήμιτύμβιον, ein starkes leinenes Tuch, auch ein Kleid von solcher starker Leinewand; wahrscheinlich ein aegyptisches Wort: Hemsther. Aristoph. p. 249. — τύμβιον, τό, (τύμβας) ein halbes oder kleines Grabmal: Suid. — τυμπάνιστος, ό, ή, (τυμπανίζω) halbtodt: Pollux u. Hesych.  
 Ημιύπνος, ό, ή, (ύπνος) halbschlafend.  
 Ημιφαής, od. ήμιφανής, (φαίνομαι) halb zu sehen, halb sichtbar. — Φάλακρος, halbkahl. — Φάριον, τό, (φάρος) ein halbes Kleid: Suid. oder vielmehr eine Art Zeug und daraus gemachtes Kleid: αλοιγής ήμιφ. Aristaceti Ep. 1, 4. Saunmaße leitete davon *separium*, *sipararium* ab. — Φάτος, halb: wie δίφατος, τρίφατος: Hesych. — Φαυλος, ό, ή, halb schlecht. — Φαυστος, ό, ή, (Φαω) halb erleuchtet: Pollux 6, 160. — Φλεγής, ές, ό, ή, oder ήμιφλεκτός, (φλέγω) halbverbrannt. — Φόριμιον, τό, (φορμός) ein halber Korb: Pollux 10, 169. — Φρακτος, ό, ή, (φράσσω) halbverwahrt: Pollux 6, 160. — Φυής, ό, ή, (φύω) halbwüchsig: Pollux 6, 161. — Φωνος, ό, ή, (Φωνή) halbtönend, mit halben Töne: Halblauter. — Χλωρος, ό, ή, halbgrün, halb gelb. — Χοαίος, αία, αίον, einen halben χίος oder congius haltend. — χοινικιον, τό, ein halber χοινίς. — χοινικός, ό, ή, einen halben χοινίς haltend; τό ήμ. f. v. a. ήμχοινίς, ή, halber Choenix. — χο-

λώδης, ό, ή, halbgallig, etwas gallig: Hippocr. zw. — χοος, contr. ήμίχους, ό, ή, u. τό ήμίχου, ein halber χίος. — χόριον, τό, (χορός) ein halbes Chor. — χρηστος, ό, ή, halb gut, halb brauchbar. — χρυσος, ό, ή, halb golden. — χρωστος, ό, ή, (χρυνύω) halb zugesüttet oder verschüttet. — ψυγής, ές, ό, ή, oder ήμιψυκτος, (ψύχω) halb erkaltet, halb abgekühlt, halb getrocknet: Geopon. 2, 27, 9. — ψυχος, ό, ή, (ψυχή) halblebend: zw.

Ημιωβέλιον, τό, S. ήμιωβέλιον. — ωβολιαίος, αία, αίον, einen halben Obolus werth; von — ωβόλιον, τό, ήμιώβολου, τό, und ήμιώβολος, ό, der halbe Obolus. Bey Aristot. Rhet. 1, 14. lesen einige ήμιωβέλια τριά ιερά falsch: denn es werden anderthalb Oboli von dem Gelde verstanden, welche zum gottesdienstlichen Gebrauche bestimmt waren. — ώριον, τό, (ώρη) halbe Stunde.

Ημος, Adv. jonisch f. v. a. έτε, als, nachdem.

Ημός, ή, ου, f. v. a. ήμίτερος. — σύνη, ή, (ήμων) Geschicklichkeit im Schleudern oder Werfen: Hesych.

Ημύεις, έσσσα, έν, Nicand. Ther. 626 κέρκρον ήμύεντα, wo andre ήμύεντα lasen und μεμυκτά erklärten: zw.

Ημύω, f. ύω, sich neigen, den Einflurz drohen, fallen: Hom. II. 2, 149 επί τ' ήμύει ασταχύεσσι τό λήϊον, das Feld neigt die Aehren: τῷ κε τάχ' ήμύσει κόλις, sich zum Einflurz neigen; ήμισαν λοζοίσι κερησιν, Apollon. 2, 584. neigten die Kypie auf die Seite; vergl. II. 8, 308.

Ημων, ονος, ό, Schlenderer, Werfer; v. έω, ήμι. II. 6. 886. wo andre ήμονες d. i. ρήτορες lasen: Plutar. Q. S. 5, 2.

Ην, Conj. ft. άν, wenn. Mit dem Conj. ungewöhnlich, mit είν bey Thucyd. 3, 44.

Ην, imperf. ich war, ft. έα, wie ήδα, ήδην, έπεκείκει, έπετόκηην jonisch: Heraclides Euflath. p. 19. 46. 21.

Ηναγκασμένως, gezwungenerweise; partic. perf. pass. von αναγκάζω.

Ηνεκώς, ές, ό, ή, Adv. ήνεκώς ft. ήνεκώς, (von ήνεκά, ήνεγω, ich führe, bringe, wie *latus* von *fero*) drückt die Ausdehnung der Oberfläche in die Breite, Länge und Weite aus, also breit, lang, weit; auch von der Zeit, lang: διά τ' ευριμίδουτες αϊθίρος ήνεκώς τεταται. διά τ' άπλίτες αζήης, *late extensa, diffusa est*, Empedocl. bey Aristot. Rhet. 1. ήνεκώς f. v. a. ήνεκώς und ήνεκώς, Adv. davon ζηνήνης.

Ηνέμιον, τό, f. v. a. άνεμώη: Dioscor. 2, 207. — ηέσις, έσσα, έν, (άνεμος) windig, dem Winde ausgefezt, hoch, bey

- Hom. häufig als Beyw. von der Burg Ilion.
- Ἦνδ. Adv. siehe! siehe da! auch ἦνδς ft. ἦν ἰδε, auch ἦν ἰδοῦ, *enecce*, Eur. Herc. 8077. daher *en!*
- Ἠνία, ἦ, die Zügel am Zaume: die Leinwand Wagenpferden; metaph. die Regierung, die Gewalt; ἀφ' ἡνίας, von der Rechten nach der Linken; παρ' ἡνίαν ποιεῖν, Philostr. Icon. 2, 19. ungehorsam, unfolgsam seyn; 2) Rieme, die Schlinge zu binden: Aristoph. Eccles. 532; davon — ἀζῶ, ich zaumē auf.
- Ἠνίκα, Adv. wann, zu welcher Zeit, als.
- Ἠνίοσ, τὸ, f. v. a. ἡνία. — ποιοῖσιν, τὸ, die Werkflatt, wo man Zäume macht. — ποιοῖω, ich mache Zäume. — ποιοῖς, ὁ, (ποιῶ) der Zäume macht. — οστρόφῶ, ich lenke den Zaum, die Zügel, regiere. — οστρόφος, ὁ, ἦ, (ἡνία, στρόφω) der die Zügel lenkt, regiert. — οχρεία, auch ἡνιοχία, ἦ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; 2) die Leitung, Regierung. — οχεύς, ἐός, ὁ, f. v. a. ἡνιοχος. — οχεύω, f. ευσω, od. ἡνιοχέω, ich halte die Zügel, Xenoph. ἵππιου. 7, 8. ἡνιοχεῖτω ἀνώτερω ταῖς χερσὶ, halte die Zügel höher; lenke die Pferde, fahre; übergetr. regieren, steuern, lenken; dav. — ὄχησις, εἰς, ἦ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; metaph. das Regieren. — οχηκός, ἦ, ὄν, dem ἡνιοχος gehörig; eigen: im Fahren geübt, geschickt. — ὄχος, ὁ, (ἡνίας ἔχων) die Zügel haltend, die Pferde lenkend, Kutscher.
- Ἠνίκαπτε, S. ἐνίπτω.
- Ἠνις, ιός, ἦ, (ἐνός) jährig, ein Jahr alt.
- Ἠνωρέα, jon. ἡνωρέη, ἦ, (ἀνώρ) Mannheit, Muth, Stärke, f. v. a. ἀνώρεια.
- Ἠνωψ, ἡνωπος, ὁ, ἦ, ἡνωπι χαλκῶ bey Homer wird durch λαμπρῶν, διαθανῆ, εἴηχον erklärt, und von ἀνωψ abgeleitet, was man vor Glanz nicht ansehn kann. Bey Suidas in εἰδος steht: τόφρα δὲ ἦν ὑέλοιο φαάντερος εὐρανόσ ἡνωψ. Sonst nennt Homer oft νάροπα χαλκῶν, welches die Grammatiker gerade so erklären und ableiten.
- Ἠνωστρον, τὸ, (ἀνώσ) Aristot. h. a. 2, 17. part. anim. 3, 14. der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speisen vollendet wird: der Rom, *abomasus*.
- Ἠξίς, ἦ, (ἦκω) das Kommen, die Ankunft.
- Ἠοῖος, οἶα, οἶον, f. v. a. ἡῶσ.
- Ἠόνιος, ἰα, ἰον, (ἡῶν) am Ufer gelegen, dazu gehörig.
- Ἠπανέω, ἡπανία und ἡπανάω f. v. a. σπανέω, σπάνις bey Hesych. und Etym. M. ein dorisches Wort, viell. einerley mit σπάνις von πανία, Ueberflus, Athe-
- nae. p. III οὐδὲ κλυτὰς Φάμας ἔσεται ἡπανία Antholog. S. ἡχανία.
- Ἠπαρ, ατος, τὸ, die Leber; auch wie οὔσαρ, Fruchtbarkeit des Landes. Diodor. l. 19. Schol. Apollon. 2, 1253. Hefveh.
- Ἠπαηρός, ἦ, ὄν, f. v. a. ἡπατικός, dagegen sind ἡπατήρια verst. Φάρμακα, bey Alexand. Trall. Mittel wider die Leberkrankheit: zw.
- Ἠπατητικός, ἦ, ὄν, wahrsch. f. L. ft. ἀπατητικός.
- Ἠπατίας, ου, ὁ, (und ἡπατιαίος zw.) von oder mit der Leber. λοβὸς ἡπ. Pollux 2, 215. ft. ἡπατικοί — τίζω, (ἡπαρ) der Leber gleichen oder ähneln. — τικός, ἦ, ὄν, (ἡπαρ) in oder von der Leber, zur Leber gehörig; νόσος ἡπατική; Krankheit an der Leber, auch ἡπ. einer der an der Leber leidet, krank ill. — τιον, τὸ, dimini. von ἡπαρ. — τίτης, ου, ὁ, f. v. a. ἡπατικός, leberartig, leberähnlich; das femin. ἡπατικός, ἦ, νόσος, φλεψ, Leberkrankheit, Leberader, und dergl. — τοειδής, ἐός, ὁ, ἦ, (εἶδος) leberartig. — τός, ὁ, Leberfisch, unbelt: Art. histor. lit. pise. p. 173. — τοσκοπέω, ᾶ, ich befehe die Leber als Wahrsager, *aruspex*; davon — τοσκοπία, ἦ, *auruspicina*, die Wahrsagerkunst aus den Eingeweiden, *extis*, vorzügl. aus der Leber. — τοσκοπος, ὁ, ἦ, (ἡπαρ, σκοπέω) die Leber der Opferthiere betrachtend, um daraus die Zukunft zu entdecken: Wahrsager, *extispex*, *haruspex*. — τούργως, ὁ, ἦ, (ἡπαρ, ἔργον) Lycophr. 839. wird *hepatis sector* überf. zw.
- Ἠπεδανός, ἦ, ὄν, bey Homer nennt der hinkende Vulkan sich so, d. i. gebrechlich und schwach; bey Hippocr. ist es f. v. a. schwächlich, schwach, gelinde, und Ionach stammt es mit ἡπιος von einerley Ursprunge her, da man es gewöhnlich von ἀπέδανος, nicht feststehend, πέδον und a ableitet. Opirian hat *νηπεδανός*; davon — δανόω, ᾶ, schwach machen, schwächen.
- Ἠπειρογενής, ὁ, ἦ, (γένος) f. v. a. ἡπειρωτής. — ρος, ἦ, das feste Land, dem Meere und den Inseln entgegen gesetzt; 2) bey Homer nennt Ulysses das Land jenseits Ithaká ἡπειρος. Iocrates und andre Griechen nennen bald Griechenland bald Asien so, wo der Zusammenhang bald die Bedeut. zeigt. Eigentl. f. v. a. ἡπειρος γῆ. Hesych. erklärt es auch durch ἐδός ἡπειρος. So steht bey Hippocr. δίαυλοι, ἡπειροί, ἴπποι: Sanor vict. 2 K. II. wo aber die beste Handschr. δίαυλοι καὶ ὑπὲρ ἰοι hat; davon — ρόω, ᾶ, zu festem Lande machen, wie θαλαττώω (das Land) zum Meere machen. — ρώτης, ου, ὁ, (ἡπειρος) f. v. a. ἡπειρογενής,

ein Mann von festem Lande, dem Insulaner entgegenges. 2) aus dem Lande Epirus gebürtig.

Ἠπειρωτικὸς, ἦ, ὄν, zu dem ἡπειρώτης gehörig oder ihm ähnlich: ἔθνος, Volk vom festen Lande. — ῥῶτις, ἄος, ἦ, femin. von ἡπειρώτης.

Ἠπειροπέυμα, ἦ, ὄν, τὸ, (ἡπειροπέυω) Täuschung, Betrug. — ῥοπέυεις, ἔος, und poet. ἦος, ὄ, oder ἡπειροπευτής, Betrüger, Täuscher. — ῥοπέυεις, εως, ἦ, das Täuschen, Betrügen; von — ῥοπέυω, ich täusche, überliste, betrüge durch verführerische Reden, Zureden. Ernesti leitet es (von ἀπάω, ἀπέω ab, wovon ἀπάτη, und so ἀπερος mit ὄψ, ἀπέροψ, ἀπέροπος, ἀπεροπέυω. Aber ἀπάτη kommt wahrlich von πάτος und α. Die Alten zweifelten selbst an der Etymol. und Hesych. hat ὑπεροπέυει, ψεύδεται, so wie ὑπεροπέυεις, ψεύστης, ὑπερόπτης. Beym Etymol. M. in ἡπειροπέυτης findet man aus dem Anacreon: βούληται ἀπεροπέος ἡμῖν εἶναι, welches Hesych. in ἀπερωπέος durch ἀπάνδρωπος erklärt. S. ἀτέρωτος; davon — ῥοπήεις τέχνη, die Täuschungskunst. Polyæn. Stratag. Praefat. und bey Strabo I p. 45. S.

Ἠπήσασθαι, aor. I. von ἡπάσμαι oder ἡπίσμαι, f. v. a. ἀπείμαι, nähern, sicken, stopfen; davon

Ἠπητής, οὔ, ὄ, ein stopfender, ein sikkender, Schneider; davon ἡπήτρια, ἦ, das femin. f. v. a. ἀκίστρια, die Näherin, die stopft, sickt; und — τριον, τὸ, die Nadel zum stopfen, sicken, nähern.

Ἠπιάλειω, ᾧ, habe das Fieber, ἡπιάλος, Aristoph. Ach. 1164. — ἄλως, ἦτος, ὄ, f. v. a. ἡπιάλως, der Alp. ἡπιάλωτα πύγῳ ἡρακλῆς Sophron bey Eustath. ad Iliad. p. 561. Vergl. Demetr. Phalar. §. 156. Bey Aristoph. Vesp. 103. S. auch ἡπιάλος, — ἄλος, mit und ohne τριότης, ein bösarziges Fieber, wo Frost und Hitze vermischt sind, und eine Empfindung mit der andern oft abwechselte, die Hitze aber leicht und unmerklich ist; doch setzt Lucian 8 p. 153 ἡπιάλος deutlich für den Fieberstoff allein; 2) f. v. a. ἡπιάλως oder ἡπιάλτης. — ἀλώδης, ἔος, ὄ, ἦ, sieberhalt, von der Art ἡπιάλος. — ἄμα, τὸ, Linderung, Heilmittel: Herodot. von — ἄω, ᾧ, f. ἄσω, oder ἡσω, (ἡπιος) lindern, mildern, besänftigen. S. ἡπίσω.

Ἠπίδωρος, ὄ, ἦ, (ἡπιος, δῶρον) der durch Geschenke, Gaben mildert: μήτηρ bey Homer, gütige sanfte Mutter. — ὀδώτης, οὔ, ὄ, f. v. a. das vorherg. zw. — ὀδωμός, ὄ, ἦ, sanftmüthig. — ὄλως, οὔ, ὄ, f. v. a. ἡπιάλως: zw. — ὀλος, ὄ, nach Arist. bist. an. 8, 27. eine Lichtmonte; daselbst hat die alte lat. Uebers.

ipiliotis, also lafs sie ἡπιώτης. — ὄμορος, (μύρα) von mildern gelinden Schickfale: zw.

Ἠπιος, ἴα, τὸν, Adv. ἡπίως, sanft, mild, gelind, gütig, gelassen, vom Charakter eines Vaters, Regenten und andrer Menschen im Gegensatz hitziger Leidenschaft: von Arzneymitteln (Θάρμακα) II. II und Schickfale, das man erlebt (ἡμαρ, Hesiod.): ἡπιώτεραι θέρμαι gelindere Fieberhitze. Hippocr. davon — ὄτης, ἦτος, ἦ, Sanitnuth, Milde, Gelindigkeit, Gütigkeit; zw. — ὄχειρ, ρος, ὄ, ἦ, u. ἡπόχειρος, mit mildernder, heilender Hand; Beyw. des Apollo als Arzt. — ὄω, f. v. a. ἡπιῶ bey Hippocr. ἡπίωσε τῆ σώματι, sein Körper befand sich etwas gelinder.

Ἠπου, von πῶ und ἦ, f. v. a. ἦ allein, oder nach dem compar. als; 2) ἡπου f. v. a. ἦ, gewifs, wahrlich, wohl. ὅποτε καὶ ἡμεῖς ἀγαλλόμεθα — ἡπου ἡμῖν γέ γονυαῖα ἀν ταῦτα Φανείη, da wir — so werdet ihr gewifs u. f. w. Xenoph. τοῦτο γίνεται καὶ παρὰ τοῖς μηδὲν ἀζήτωμα κεντημένοις, ἡπου γὰρ ἐδὴ παρὰ γε Συμοιῶσι, vielmehr also, gewifs also; εἰ γὰρ οἱ — οὐκ ἐγείρονται τοῖς θυμοῖς, ἡπου τοῖς λόγοις προαχθῆσονται, Diodor. 14, 69. vielweniger werden sie n. f. w. 3) in der Frage, denn, num, utrum; auch nicht wahr, nonne; u. ἡπου οὐ auch f. v. a. nonne nicht wahr?

Ἠπύτης, οὔ, ὄ, und ἡπύτα nach einem Dialekte, Schreyer, laut rufender, als κήρῆ. Hom. von

Ἠπύω, f. ὄσω, die jonische Form für ἄπύω, rufen, laut rufen, schreyen.

Ἠρ, ἦρος, τὸ, contr. ἴ. ἔαρ, das frühe Jahr, der frühe Tag: also Frühjahr u. Morgen.

Ἠρα Φέρειν, ἐπιφέρειν, τίθειν τινί und bey Homer auch ἐπι Ἠρα Φέρειν, jemand eine Gefälligkeit thun, etwas zu Gefallen thun, Wohlthat erzeigen, Hülfe leisten: Apollon. 4, 407. ἐπι Ἠρα Φέρεισθαι, den Lohn bekommen; Apollon. 4, 375. ὄ ἐργὰς ἐπιφέρειν τινί. Von ἦρ. ἦρος ff. ἔαρ. daher ἦρ ἀρδῶν ff. ἔμητ, um der Pflanze willen; ἦρα Φιλοξενίας Callim. fragm. 41. ff. χάρειν oder δυναι: davon ἦρανος u. ἦρανω.

Ἠρα, ἦ, oder ἦρη. Here bey den Lat. Juno; davon

Ἠραῖος, αἴα, αἴων, der Here gehörig, als τὸ ἦραϊον (δῶμα) ihr Tempel, τὰ ἦραϊα, (ἱερὰ) ihre Opfer, Fest.

Ἠρακλῆς, ἔος, contr. Ἠρακλῆς, Hercules; davon — κλειδης, οὔ, ὄ, Hercules Sohn oder Nachkomme, Heraclid. — κλειτος, αἴα, αἴων, vom Hercules, dem H. gehörig, herkulisch: als ἡρακλειον (δῶμα) — κλεις, Adv. wie Hercules, hercle, melhercie u. f. w. bey

- meiner Treue, meiner Treu; nun so wahr! nun wahrlich! Ein Anruf und Zeichen der Verwunderung, des Erstaunens, Zornes und Abscheues. — κλειτίζω, ich halte es mit dem Herakli, bin dessen Anhänger, wie μηδίζω, ἐλλήμιζω; davon — κλειτιστής, οῦ, ὁ, Anhänger des Heraklitus.
- Ἡρανεῶ, ᾧ, S. ἥρανος.
- Ἡρανθεμον, τὸ, (ἔαρ, ἀνθεμον) Frühlingsblume: Diosc. 3, 154. Plin. 22, 21. die ἀνθεμις mit purpurrother Blüthe.
- Ἡρανος, ὁ, Wächter, Helfer, Beschützer, Regierer: Apollon. 2, 513; davon ἥρανεῶ f. v. a, βηθεῖν, χαρίσασθαι. S. ἥρα.
- Ἡραρχικός, ἦ, ὄν, (ἦρ, ἀρχομαι) mit dem Frühling antagend: aus Gaza: zweif.
- Ἡρέμα, und vor einem Vokal ἡρέμας: Apollon. 3, 170. ruhig, still, leise: daher biegsam, nach und nach, nur ein wenig, von ἡρέμος; von — μάζω, (ἡρεμος) ich bin still, traurig: aus den Lxx. — μαῖος, Adverb. ἡρεμαίως, f. v. a. ἡρεμος, wie ἡσυχός ἡσυχάως. — μέσττερος comp. zu ἡρέμος, gleichsam v. ἡρεμης. — μέω, ᾧ, (ἡρεμος) ruhig, still, gelassen seyn oder bleiben; davon — μησις, ἦ, das Ruhig- Still- Gelassenseyn. — μία, ἦ, (ἡρεμος) Ruhe, Gelassenheit. — μίζω, ich bringe in Ruhe: Xen. Hippiic. 7, 18. wo es andre für ἡρέμew: wie Lacedaem. resp. 1, 3. nehmen. — μος, ὁ, ἦ, ruhig, sachte still, gelassen, sanft. Scheint ein neues Wort zu seyn als ἡσυχος, dem es sonst in allen Ableitungen an Bedeut. gleich ist. Bey Homer und Pindar kommt es nicht vor.
- Ἡρι, im Frühling, dat. v. ἦρ st. ἔαρ: am Morgen: Odyss. 20. so dafs also ἔαρ, ἦρ das frühe Jahr und den frühen Tag oder den Morgen andeutet.
- Ἡριγένεια, ἦ, fem. v. ἡριγενής, ὁ, (γένος, ἦρ st. ἔαρ der frühe Tag, der Morgen) vom Morgen erzeugt: od. den Morgen bringend: Beyw. v. ἀῶς od. ἡῶς, die Morgenröthe oder des Tages: Helych. bemerkt aus Aeschylus λέαινα ἡριγένεια, ohne Erkl. — γέρον, οὔτος, ὁ, erigeron, fenecio, im Frühlinge greifend, weil das Kraut im Frühlinge eine graue Saamenkronen (γῆρεια) bekommt: vere canescens nach Plin. 25 extr. sein Kraut: Dioscor. 4, 97. Theophr. hist. pl. 7, 7. franz. Senecion, Senecio vulgaris Linn.
- Ἡριεργής, ὁ, f. v. a. τιμβωρούχος: Helych. welcher auch ἡριεύς, ὁ, für νεκρός, beyde von ἦριον abgeleitet hat.
- Ἡριεύς, ὁ, f. Lef. st. εἰριεύς: aus Herodot. 1, 195. — νολόγος, ὁ, ἦ, τέπτις, der im Frühjahre singt: Helych. — νός, ἦ, ὄν, f. v. a. ἐαρινός von ἔαρ, wor-

- aus ἦρ contr. — νοτόκος, ὁ, ἦ, im Frühjahre gebarend: Helych.
- Ἡριον, τὸ, Grabhügel: davon κενῆριον, leerer Grabhügel, ohne Leichnam.
- Ἡριπόλη, ἦ, (ἦρι πολέουσα) f. v. a. ἡριγένεια, Morgen, Tag: Anthol.
- Ἡρμωμένως, Adv. von partic. perf. pass. von ἄρμιζω, passend: schicklich.
- Ἡρύγγιον, τὸ. Dimin. von ἡρυγγος, ἦ, Nicand. Ther. 850. eryngium, eine Distelart, von ἔρύγω, daher sie auch ἐρύγεια heisst.
- Ἡρύγω, f. v. a. ἐρύγω.
- Ἡρώσιον, τὸ, f. v. a. ἡρώου. — ελεγείον, τὸ, näml. μέλος oder μέτρον, aus heroischen und elegischen Versarten bestehend: Suid. Eustath., Zonaras. — ἰζω, (ἦρω) ich bin, handle, beweiße mich als einen ἦρος; 2) dichte ein heroisches Lied; ziv. — ἰκός, ἦ, ὄν, Adv. ἡρωϊκῶς, heroisch: einen ἦρος, gehörig, ähnlich, eigen. — ἰνη, ἡρῆνη, ἦ, Halbgöttin, Heroide: femin. von ἦρος. — ἰος, ἰα, ἰον, f. v. a. ἡρωϊκός. — ἰς, ἰδος, ἦ, ἡρώισσα und contr. ἡρώσσα, ἦ, f. v. a. ἡρωῖνη. — ολογέω, ich erzähle od. singe von Heroen: Strabo 2 p. 774. — ολογία, ἦ, Geschichte der Heroen: Athenaeus 2 p. 498. — ον, τὸ, näml. δῶμα oder ἴδος, ein Tempel eines Heros, wie ἦραιον, ἡράκλειον; 2) verff. ἔπος, ein heroisches Lied; 3) verff. δεῖπνον, oder ἑσόν, ein Fest, ein Schmaus am Feste eines Heros: neutr. von — ος, ἡρώος, ᾧα, oder ᾧα, ᾧον, oder ᾧον, f. v. a. ἡρωῖος und ἡρωϊκός,
- Ἡρώς, ᾧος, ὁ, bey Homer kommt auch ἦρος vor: als ἦρω Δημοδόκῳ 8, 483. Odyss. und ἦρω Λαομέδοντι Il. 7, 453. wie ἦρος, ἔρωος, und dies Wort bezeichnet bey ihm nicht allein alle oder wenigstens die vorzüglichsten Streiter vor Troja, sondern überhaupt auch die ältesten im Volke, die Sprecher in den Volksversammlungen, (Odyss. 7, 155. ἦρος Ἐχίνωτος, welcher hernach v. 303 blofs mit dem Worte ἦρος angeredet wird) die Söhne des Nestor und Ulysses ohne alle Rücksicht auf kriegerisches Verdienst, den alten Laertes Odyss. 1, 189. den Sänger Demodokus 8, 483 u. sogar den Mundchenken, 18, 422. κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἦρος κηρύξ Δουλιχίεύς: Σεράτῳ δ' ἦν Ἀμφινόμοιο. Sonach ist es also bey Homer eigentlich nur ein Ehrenname oder ehrenvolles Beywort aller in ihrer Art geehrten Personen, welches schon andre mit dem lat. herus, hera verglichen haben, und bemerkt, dafs die Göttin Ἥρη selbst ursprünglich bloß ein Ehrenwort gewesen seyn möge. Nur eine Stelle Il. 12, 23. wo ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν für die vor Troja gefallenen Griechen oder griechischen ἦρωες

gesetzt wird, paßt nicht zu den übrigen homerischen Begriffen und Stellen, sondern ist wahrlich ein neuerer Zusatz aus den Zeiten, wo man ἦρωας für eine Mittelgattung zwischen Göttern und Menschen annahm: ἀνδρῶν ἠρώων θεῶν γένος, οἱ καλεῖνται ἡμίθεοι, wie Hesiodus sagt. In diesem Sinne verehrte man Herkules, und späterhin immer noch verstorben und um ihr Vaterland verdiente Bürger als Schutzgeister und ἦρωας mit einer Art von göttlicher Verehrung, welche aber durch besondere Zeremonien und Worten von der eigentlichen Götterverehrung unterschieden war. So werden neben den Landesgöttern immer die ἦρωες ἐκχώριοι, einheimische Heroen genannt, und zu Athen hatten die ἦρωες ἐπάνυμοι den Φυλαῖς ihren Namen gegeben; wo sie verehrt wurden. Einige nannten diese ἦρωας auch δαίμονας und gaben ihnen ihren Aufenthalt in den obern Regioneu der Luft. Die homerischen Begriffe sind bey Hesiodus und Pindar ganz verschwunden: und die Bedeutung des Worts ganz verändert. Hesychius hat mit dem Grammatiker Apollonius diese Verschiedenheit durch die Worte angedeutet: πάντες οἱ κατ' ἐκείνου τὸν καιρὸν ἄνδρες ἠρώες ἐκαλοῦντο.

- Ἠρωσσα, ἡ, f. v. a. ἠρώισσα.
- Ἠσιεπής, ὁ, ἡ, (ἡμι, ἐπος) d. i. εὐστοχος ἐν τῷ λέγειν: Etym. M. in πεισιστρατον.
- Ἠσις, εως, ἡ, (ἦσω) die Vergnügung: Erfreuung: Vergnügen.
- Ἠσσα, ἡττα, ἡ, Niederlage, Verlust: ἡ τῶν ἠδῶων ἡττα wenn man der Begierde nach Vergnügen unterliegt: Aristot. Eudem. 3, 2.
- Ἠσσαῶ, ἡττάω, ich mache geringer, vorzügl. ich bezwinde, besiege, bey Diodor. 15, 87. gewöhnlicher ist das Passiv. ἡσσασμαι, ἡττάσμαι τινος si. υπό τινος, ich werde von einem besiegt, übertröffen, stehe ihm nach, unterliege ihm, komme ihm nicht bey; von ἡσσω. — σδύω, ἡτάνω, Adv. vom genit. ἡττω f. v. a. ἡττω. — σων, ἡττων, ενος, ὁ, ἡ, m. d. genit. als comparat. geringer, niedriger: an Kräften geringer, also unterliegend, als einem Feinde; daher besiegt, bezwungen.
- Ἠστός, ἡ, ὄν, (ἦσω) vergnügt, erfreut: zu erfreuen, vergnügen.
- Ἠσυχία, wie Adv. eigentl. neutr. plur. v. ἡσυχος, f. v. a. ἡσυχῆ. — χάζω, (ἡσυχος) ich bin- lebe ruhig- still: ich bin still, schweige, verschweige: Philo. — χάζω, αἶα, αἶον, poet. f. v. a. ἡσυχος. — χάζωρος, compar. zu ἡσυχος, eigentl. von ἡσυχάω gemacht und aus ἡσυχάωρος zusammengezogen.

— χαστήριον, τὸ, ein Ort. Wohnung eines — χαστήριος, ὁ, (ἡσυχάζω) Einsiedler, ruhig und stilllebender Monch. — χῆ, wie Adv. eigentl. der dativ. von ἡσυχος, still, ruhig, gemächlich, sanft, allmählig, unvermerkt, nach und nach. — χῆα, ἡ, Ruhe, Muße: Stille: Stillfchweigen: Einsamkeit, oder einsamer stiller Ort: Xen. Memor. 2, 1, 21. — χιμος, ὁ, ἡ, oder ἡσυχος, ruhig, stille; f. v. a. ἡσυχος; dav. — χιότης, ἡ, f. v. a. ἡσυχία: Clemens al. — χος, ὁ, ἡ, Adv. ἡσυχως, ruhig, müßig, still, einsam, sanft, stillfchweigend: von ἦω, ἡμαι, iut. ἦσω, sitzen, ruhen.

- Ἠτοί, S. ἦ.
- Ἠτορ, ορος, τὸ, Herz, Muth, Seele: Leben, Verstand. Bey Homer hat es seinen Sitz ἐν στήθεσσι, ἐν φρεσὶ, ein einzigemal Il. 20, 169. ἐν κραδίῳ (στένει ἦτορ.) Das schlagende Herz bezeichnet die Stelle: Il. 22, 452 στήθεσσι παλλεται ἦτορ ἀπὸ στήμα. Als eine Anspielung auf die Ableitung sehn einige an Il. 15, 252 ἐπεὶ οἶκον αἶον ἦτορ: wie Σιμὸν ἀΐσων Il. 16, 468. Als Sitz der Ueberlegung nennt es Homer Il. 1, 188 ἐν δὲ οἱ ἦτορ στήθεσσι λασίοισι διαδύχα μεμῆρηξεν: wofür Il. 21, 386 steht: οἶχα οὐ σφιν ἐν φρεσὶ Σιμῶς ἀητο: welche Stelle nicht allein zeigt, dafs ἦτορ denselben Inbegriff von Ideen ausdrückt, den anderswo bey Homer und späterhin allgemein in Prosa Σιμῶς bezeichnet: sondern sie scheint auch mit der vorher angeführten auf die Ableitung von ἦω, αἶω, ἡμαι, ἡμαι, αἶω zu deuten, welches die naitete Bewegung des Windes und Herzens oder das Athmen bezeichnet. Doch scheint Σιμῶς bey Homer öfterer den Sitz der Begierden und besonders die Lebenskraft zu bezeichnen. Im letztern Sinne verläßt Σιμῶς die Glieder, ἄχετο ἀπὸ μελῶν: φεθέω ἐκ Σιμῶν ἐλήθηται: Σιμῶν ἀπὸ μελῶν οὖναι δόμον αἶδος: die Knochen λίπεν ἰσθία Σιμῶς: er wird bey'm Sterben ausgehaucht Σιμῶν ἀποκτεῖναι. Er seinen Sitz ἐν φρεσὶ, auch im Singularis ἐς φρένα Σιμῶς ἀγέρη: oder ἐν στήθεσσι. Das Wort κραδία ist aber von eingeschrankter Bedeutung; wenigstens schließt es neben den andern Bedeutungen die von der Lebenskraft nicht in sich, obgleich Homer Il. 13, 442 das schlagende Herz, als Theil des Körpers kannte und nannte. In allen übrigen Bedeutungen, welche ἦτορ, Σιμῶς u. κραδία gemein haben, werden sie auch oft mit einander verwechselt, oder neben einander genannt.
- Ἠτριός, ἡτριας, α. α. αἶον, (ἦτρον) vom Unterleibe zum U. gehörig.
- Ἠτριός, f. v. a. d. vorherg. τριμάχη ἡτρία: Pollux 2, 170.



Ἦτρον, τὸ, der Aufzug auf dem Weberftühle, die aufgezogenen Fäden des Aufzugs; 2) ein Gewebe, ein Zeug, vorz. ein feiner, dünner; auch ein Beutel, Zeug zum durchfeihen, durchschlagen. Kommt von ἀτρομαι, davon ἀσμα und διάζωμα, διάτρωμαι, διάσμα. S. διάζωμα. Also ἀτριον, ἤτριον.

Ἦτρον, τὸ, Unterleib, Bauch vom Nabel an.

Ἦτρα, S. ἤσσα. — τάρωμα, ᾤμαι, S. ἤσάω; davon — τημα, ατος, τὸ, Schaden, Verlust, Niederlage. — τον, ους, τὸ, eigentl. neutr. von ἤτρω, das wenigere, geringere: der Mangel, Verlust: im Gegenf. von πλέον. — τόνως, S. ἤσσώνως. — των, S. ἤσων.

Ἦγγένειος, ὁ, ἦ, jonifch ft. εὐγγένιος.

Ἦμέμεθλος und ἡμέμεθλος, (εὐ, ἡμέμεθλον) wohlgegründet: hymn. hom. 31, 1. Hefych. hat ἡμέμεθλος ft. — ηλός.

Ἦμομος, ὁ, ἦ, jonifch ft. εὐμομος.

Ἦμός, ἔος, ὁ, jonifch ft. εὐς.

Ἦύτε, Adv. f. v. a. εὐτε no. 2.

Ἦφαιστειος, εία, ειον, dem Hephaest gehörig, ihn betreffend: vom Ἦ — στια, τά, verft. ἱερά, Vulcanalia, Felt des Hephaestus. — στόπωνος, ὁ, ἦ, oder ἡφαιστότευκτος, ὁ, ἦ, ἡφαιστοτευχῆς, ὁ, ἦ, (πόνος, τεύχω) vom Hephaestus gemacht, bearbeitet. — στος, ὁ, Hephaest, Erfinder des künstlichen Feuers und Bearbeiter des Eisens und der Metalle im und mit dem Feuer: daher statt des Feuers, wie vulcanus.

Ἦχυνία, ἦ, der Mangel, Armut: Analect. Br. 3 p. 77. no. 18. wo andere ἡπανία statt des gewöhnlichen (Φορβῆς) ἡ μανία. Hefych. hat ἡχῆνες, νεοί, πτωχοί, und ἀχῆνες, πένητες, ἀχηνία, ἀπορία. S. in ἀχηνία. Suidas ἡχανω, πτωχεύω, wovon Abrech das lat. egeo, egenus ableiten wollte. Hingeg. kommt ἡπανία für ἀπορία, ἀμηχανία, σπάνις im Hefych. und Etymol. M. so wie das verbum ἡπανάω und ἡπανέω ft. ἀπορέω, ἀμηχανέω, σπανίζω im Hefych. vor.

Ἦχεῖον, τὸ, (ἡχῆ) ein Instrument wie τυμπανον, sonst χαλκίον genannt, eine Art von Pauke, aber auch ein Instrument zur Verstärkung des Schalls: Vitruvius 5 K. 5.

Ἦχέτης, ου, ὁ, auch ἡχέτα, ὁ, (ἡχέω) tönend, singend: als τέτιξ, die männliche singende Cicade. Hesiod. davon — τικδός, ἦ, δυ, gewöhnlich tönend, rauschend, singend.

Ἦχέω, ᾤ, tönen, rauschen, klingen, singen.

Ἦχῆ, ἦ, f. v. a. ἡχος, ὁ, Ton, Laut, Schall, Rede, Gerede, Gerücht: Gesang; 2) f. v. a. ἡχησις.

Ἦχῆεις, ἡσσα, ἦεν, (ἡχῆ) tönend, klingend, töfend, blaüend, singend: klir-

rend, wiedertönend, wiederhallend, wie ὄσμα. Hom.

Ἦχημα, τὸ, Theophylact. Simoc. das Tönen, der Ton, f. v. a ἡχος.

Ἦχητης, οἶ, ὁ, und ἡχητικός, f. v. a. ἡχέτης und ἡχητικός.

Ἦχι, Adv. wo, wie qua: χι ist ein Anhängel.

Ἦχόπους, ὄδος, ὁ, ἦ, wie sonipes, mit den Füßen rasselnd, tönend. Enstath.

Ἦχος, ὁ, f. v. a. das poet. ἡχῆ, Ton, Laut, Schall, Geräusch.

Ἦχώ, ἔος, contr. ἔς, ἦ, eigentl. f. v. a. ἡχος, u. ἡχῆ, ἦ, Ton, Schall: daher besonders das Echo, Wiederschall.

Ἦχώδης, εος, ὁ, ἦ, (ἡχος) tönend, schallend, rauschend, töfend.

Ἦώθεν, Adv. (ἡώς) von Morgen an oder her. — Σι, Adv. morgens, am Morgen.

Ἦών, ἔος, ἦ, f. v. a. ἡών, eigentl. f. v. a. ἡχος, mit dem Jota subscripto.

Ἦώς, ὡα, ὡον, zum Morgen gehörig, am, zum Morgen: gegen Morgen gelegen, orientalisch, östlich.

Ἦώς, ἡός, contr. ἡός, ἦ, Morgenröthe, Morgen, auch personifizirt, wie aurora (von aura, wie αἶος und αἴος von ἄω, αῶ, wehen, blasen oder leuchten): überh. auch der Tag oder die Sonne: auch die Himmelsgegend. Attisch ἔως, dorisch αἶος, aeol. αῶς.

Θ

Θ, der achte Buchstabe im Alph. Θῆτα, in der Aussprache th, gewöhnlich th, also ein τ mit dem spiritus asper hinterher, bedeutet als Zahlzeichen 9 (die 6 bez man mit ς: bezeichnet man die 6 aber mit ζ, so bedeutet alsdann auch das θ in der Reihe die 8 und nicht 9) und mit untergesetztem Striche θ bezeichnet es 9000. Die wahre Aussprache haben allein die Neugriechen, Kopten und Engländer bey behalten oder in ihrer Gewalt, da die übrigen europaischen Nationen diesen Buchstaben als einen stummen Konsonant aussprechen, indem sie de Aspiration auf den nächstfolgenden Vokal fallen lassen: dahingegen die ächte Aussprache eine zwischen der Zunge, welche an die Spitze der obern Zähne angelegt wird, herausgepreßte Expiration erfordert.

Θάσσω, und θάζω f. v. a: θάσσω von θάω, sitzen.

Θάημα, τὸ, (θάομαι) f. v. a. θαῖμα, sehenswürdige, bewundernswürdige Sache, Gegenstand.

Θαητός, ἦ, δυ, sehenswürdig: f. v. a. θαυμαστός.

Θαίρος, ὁ, bey Homer die Angel der Thüre: vergl. Quint. Smyrn. 3, 27. b.

Agathias I οἱ θαῖροι τῶν οὐδῶν ἐνηρμοσμένοι; 2) am Wagegerüste die Seitenstücke des Aufsatzes und die Eckhölzer worin die Seitenstücke gefügt sind: die Unterlagen, davon θαῖραια ἕδρα Pollux I, 144 u. 253, Hefych hat auch θαῖροδότης für den Ring vorn an der Deichsel beym Joche, wodurch die Leinen ρυτῆρες gehn.

Θαεῦω, oder θακῶ, (θακος) ich sitze; davon

Θαημα, τὸ, (θακῶ) das Sitzen: Sophocl.

Θακος, ὁ, u. θακος, ὁ. (θαω, θαζω) auch θακος, ὁ, Sitz, Gefäß, Platz.

Θαλαμας, ακος, ὁ, f. v. a. θαλαμίτης. — μεύμα, τὸ, das Beyammenwohnen, Gesellschaft, als κούρητων: aus Eurip. — μεύτρια, ἡ, nach Pollux f. v. a. νυμφεύτρια, die das Brautbette und den θαλαμος besorgt; von — μεύω, οὐ γάρ τις ἕτερος θαλαμῆτος χαριλεύειαν, kein anderer soll die Charikleia als Braut und Frau in den θαλαμος führen und als Frau haben: Heliodor. 4. daher θαλαμῆτορας; ich lebe im Frauenzimmergemache eingezogen: Aristaen, 2 ep. 5. von Eidechsen Synef. de Regno p. 16. — μη, ἡ, Anfenhalt, Lager, Schlupfwinkel, Höle. S. θαλαμος. — μηγός, ὁ, (θαλαμος, ἀγω) was Sueton Caes. 52. auch beybehalten, Seneca Benef. 7, 20. navis cubiculari übersetzt hat, ein Fahrzeug zur Pracht und Bequemlichkeit mit Zimmern: eine Gondel, ποτάμιον πλοῖον nach Athen. 5. — μήιος, ἢ. θαλάμιος, zum θαλαμος gehörig. — μηπολέω, ich bin θαλαμηπόλος, ὁ, ἡ, der im Schlafzimmer oder in dem Zimmer der Frau oder der Frauenzimmer den Dienst, die Aufwartung hat: bey der Cybele hieß ein Diener derselben ein Gallus, θαλαμηπόλος, weil er sich in den θαλάμοις der Cybele aufhielt. S. über Nicandri Alex. 8. — μία, ἡ, jönisch θαλαμή, ἡ, κούρη das Ruder des θαλαμίτης; 2) verstand. σπή, das Loch, wodurch dieses Ruder geht. Herodot. 3, 33. — μιος, ὁ, verst. ἐρέτης, derselbe θαλαμίτης; u. θαλάμας, der Ruderer am Vordertheile des Schiffes. S. μεσόνειοι.

Θαλαμος, ὁ, bey Homer ein im Innern des Hauses liegendes Gemach für die Betten und zum Schlafen, also Schlafgemach, cubiculum: daher späterhin für Ehebetten, Brautbetten, Ehe 2) Od. 2 ill 2. ὑψόροφος ein Gemach, wo der Vorrath und Kostbarkeiten aufbewahrt werden. So sagt Xen. Oecon. 9, 3, ὁ γὰρ θαλαμος ἐν ἐπιπέδῳ ὡν τὰ πλείστον ἀξια καὶ στρώματα καὶ σκευὴ παρελάσει, welches Columella 12, 2, excelssissima conclave übersetzt; 3) das Wohnzimmer der Frau: τῶν ἐν ταῖς θαλάμοις παρθέτων: Xen. Laced. 3, 6. Herodot.

I, 9 u. 12. Daher das Wort, so wie vorz. θαλάμη für den verborgenen Wohnort, Schlupfwinkel, Höle, Loch, auch der Thiere, gebraucht wird; 4) der unterste und innerste Raum des Schiffes, wo die Sitze der untersten Ruderer (θαλαμίται) angebracht waren.

Θάλασσα, θαλάττα, ἡ, Meer, Meerwasser: Scheint mit θαλ, ἀλ; verwandt, und das vorgeletzte θ statt eines Spiritus asper zu seyn. — θασιος, α, ου, poet. f. v. a. θαλασσιος. — θαυος, ἕως, ὁ, f. v. a. θαλασσοφρῆς: Hefych. von — θαυω, ich halte mich auf dem Meere, auf dem Wasser auf: καταπόρος ἐν ταῖς ἀλληγορίαις θαλασσοῦνι Heraclid. Alleg. c. 6 braucht viel Allegorien vom Meere hergenommen: τὰ θαλαττεύοντα τῆς νεῦς μέρη, die im Meere stehenden Theile: Plutar. 5 p. 229. — θασιος, ου, ὁ, mit Meerwasser vermischt, als οἶνος. — θασιος, ὁ, ἡ, poet. f. v. a. θαλάσσιος. — θαζω, ich schmecke nach dem Meere oder nach oder wie Meerwasser: — θασιος, ὁ, ἡ, aus - vom Meere, zum Meere gehörig: am Meere liegend: στρώματα θαλάσσια bey Diodor. mit Meerpurpurfarbe gefärbte Decken. — θασιος, ου, ὁ, f. v. a. θαλασσιος. — θασιος, ὁ, ἡ, (βίω) vom Meere lebend: in d. M. seinen Unterhalt suchend. — θασιος, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Meere geboren. — θασιος, ἕως, ὁ, ἡ, (εἶδος) meerartig, meerhulich, von Meeresfarbe. — θασιος, ὦ, Aristoph. Equ. 827 unnütze eitle Dinge schwatzen, von dem plätschern und Schlagen des Wassers mit den Rudern, wie θαλαυγίζω: Libanius verbindet es mit θαλαυγῶ. — θασιος, ὦ, (θαλάσσιος κρατῶ) das Meer beherrschend, die Oberherrschafft zur See haben; davon — θασιος, ἡ, die Oberherrschafft zur See. — θασιος, ερος, ὁ, ἡ, (κρατῶ, θαλάσσα) der zur See die Oberherrschafft hat. — θασιος, ιτος, τὸ, eine Art von Meth aus Honig, mit Meer- und Regenwasser gemischt, bereitet: Diosc. 3, 20. Plin. 31, 6. — θασιος, ὁ, ἡ, (νήμα) im Meere weidend, da seine Nahrung suchend. — θασιος, ὁ, ἡ, ein Meereskind: Lycophr. 892. — θασιος, ὁ, ἡ, auf oder in dem Meere herumirrend. — θασιος, ὁ, ἡ, vom Meere oder von den Wellen geschlagen. — θασιος, ὁ, ἡ, auf dem Meere schiffend oder schwimmend: zw. — θασιος, ὦ, auf dem - durch das Meer gehn, also schiffen, reisen: von — θασιος, ὁ, ἡ, auf dem Meere gehend, fahrend, reisend. — θασιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀλιφόρος: zw. -- θασιος, ὦ, treibe Fischerey oder Schifffahrt und Handel zur See: davon — θασιος, ἡ, Fi-

seherey: eigentl. die Beschäftigung u. Handthierung eines θαλασσοργός, ὁ, ἡ, der die See bearbeitet um seinen Unterhalt zu gewinnen, wie der γεωργός die Erde. (εργον) also der Seefischer: der Schifffahrt und Handel zur See treibt.

⊙ θαλασσοργός, ὁ, ἡ, θαλαττοργός; Kaufmann, Seemann, Seefoldat. —σώω, ᾧ, zum Meere machen, durchs Meer überschwemmen, als ἡπειρούς: mit Meerwasser abwaschen und reinigen: Hefych. mit Meerwasser vermischen. Daher ist τεθαλασσωμένος οἶνος f. v. a. θαλασσίας auch ναῖς θαλασσοῦται Polyb. 16, 16 wenn das Schiff lek wird; davon

⊙ ἀλάττωσις, εως, ἡ, Ueberschwemmung durchs Meer: Abwaschung mit Meerwasser u. dergl.

⊙ ἀλεα, τὰ, (θάλος) blühendes Glück, seliger Zustand: Hom. Il. 22, 504. wo θαλέων einige durch ἡδύων andere durch παιγνίων erklären: Suidas hat: τὴν μὲν ἐγὼ θαλέεσιν ἀνέτρεφον u. erklärt es: τρυφαίς.

⊙ ἀλέσιω, v. θαλέω, f. v. a. θάλλω.

⊙ ἀλεία, θάλεια, ἡ, auch θαλία (θάλλω) Blüthe, blühendes Glück, Feyerlichkeit, lebhafte Freude bey dergleichen Feyerlichkeiten und Gastmählern, das Gastmahl selbst: personificirt ist es die Muse Thalia, die vorzüglich bey solchen Festen präsidirte. Man kann auch θάλεια als Freudenmahl wie σοῖαῖ von θάω nähren, ableiten. S. d. folgde.

⊙ ἀλειος, θάλεια, ειον, f. v. a. θαλερός, davon δαίτα θάλειαν bey Homer: στέθειε θαλειούς Anthol. ἐορτῆ S. überh. f. v. a. θαλερός. Bey Nicard. Ther. 640 erklären die Schol. θάλεια d. δασεία oder lasen so dafür.

⊙ ἀλερόματος, ὁ, ἡ, (ἄμμα) f. v. a. θαλερώπις; zw. —ρός, ρά, ρόν, (θάλλω) blühend, grünend, frisch, munter, jung, kräftig. Scheint auch activ. stärkend zu bedeuten, wie θαλερός ὑπνος, Eur. Bacch. 681. ἀνοίτις, sonst κοιρίδιος; σῶμα ἔμπνου καὶ θαλερόν ein Körper der Leben und Kraft hat. Plutar. θαλερῆ ἀλοιφῆ scheint stärkende Salbe zu seyn; θαλερὸν δάκρυ, γῆρος θαλερός, viell. häufige Thränen, laute Klagen, wie χλωρὸν δάκρυον; θαλερωτέρω πνεύματι, Aeschyl. Sept. 709. ein gelinder Wind. —ρῶπις, ἰδος, ἡ, (ᾠψ) ἡριγένεια, Anthol. erkl. Suidas d. εὐπροσωπος, mit schönem, blühendem, reizendem Gesichte, Blicke.

⊙ ἀλέω, ᾧ, f. v. a. θάλλω. —λία, ἡ, f. θάλεια oder θαλός und θαλλός; davon kommt das lat. *talea*. —λιάζω, f. ἄσω, feyre fröhliche Gastmähler, von θαλία. Plutar. Q. S. 9, 14 p. 975. —

λιτρον, τὸ, ein Kraut. Diosc. 4, 98. Plin. 27, 13. —λιοποιός. S. θαλλός.

⊙ ἀλλέω, ᾧ, f. v. a. θαλέω oder θάλλω; zw. —λία, ἡ, f. v. a. θάλεια und θαλία: zw. —λις, ἡ, S. θαλλός no. 2. —λός, ἡ, Zweig, Sprößling, besonders der Oelzweig, ὁ τῆς ἐλαιῖος θαλλός, womit man sich bey Festen bekränzte, und den die Flehenden (ἰκέται) in der Hand hielten, daher bey Eurip. ἱκτήρ θαλλός. Davon θαλλὸν προσεῖν τινί, sprüchwörtl. einen locken, wie die Ziege mit dem vorgehaltenen Oelzweig, den sie gern frisst; 2) auch heißen die Blätter der Palmen, woraus man Körbe und andere Geräthe flechtet, θαλοί. Geopon. 10, 6 ἵνα δὲ εἰς πλέξιν φορηῶν καὶ στυρίδων λευκοῦ τε καὶ ἐπιθήσειοι οἱ θαλοὶ ὡσι, χλωροῦς ἔτι ἀπὸ τῶν βαίτων ἐπιπλάμην αὐτοῦς. Davon θαλλίς στυρίς bey Africanus Cestor p. 300. wo die eine Handschr. στυρίς ausläßt. Daher bey Hefych. θάλλικα, σάνουε εἶδος. Ferner θαλλίς, μάριππος μακρός Nach θαλιποῖοι, οἱ τὰ στυτούμενα κιβώτια καὶ τοὺς δερματινοὺς ῥίσκουε ἐργαζόμενοι. Endlich θαλείας — λινῶς πήρας.

⊙ ἀλλοθαγέω, ᾧ, die jungen Zweige des Oelbaums und andrer Bäume fressen, wie Ziegen u. f. w. —θορέω, ᾧ, ich bin ein θαλλοφόρος, trage den Oelzweig. —φόρος, ὁ, (θαλλός θέρω) der einen Zweig, besonders einen Oelzweig trägt, wie die Greise zu Athen am Feste der Minerva: Xen. Symp. 4, 17.

⊙ ἀλλω, blühen, grünen; 2) auch activ. grünen, wachsen machen; 3) in seiner völligen Kraft und Stärke seyn, (vergl. θαλερός) als πῆμα θάλλον, Sophocl. Das Stammwort θάλλω macht im perfect θαλάω von τέθαλα, jonisch τέθηλα von θήλω, Bey Hippocr. de corde findet sich θάλληται aber fehlerh. für ἀλλήται.

⊙ ἀλός, ὁ, und θάλος, εος, τὸ, f. v. a. θαλλός, Sprößling, Zweig, besonders Oelzweig; übergetr. wie *germen*, *stirps*, Sprößling, Sohn, Nachkomme.

⊙ ἀλπείω, f. v. a. θάλλω; zw. im Etym. M. —πιάω, ᾧ, warm werden, warm seyn; davon θαλπίων. Arat. Diosc. 341. —πνός, ἡ, ὄν, (θαλπω) wärmend, hitzend; Pind. Ol. 1, 8. —πος, τὸ, die Wärme, Hitze. —ποτρεφής, εος, ὁ, ἡ, (θάλλω, τρέφω) in oder von der Wärme genährt; zw. —πτήριος, ὁ, ἡ, (θάλλω, θαπτῆρ) wärmend, erwärmend, lindernd, mildernd, tröstend. —πω, f. ψω, wärmen, erwärmen; Sorge machen, kümmern, ἐμὲ οὐδὲν θαλπει κέρδος, Aristot. 1 Ep. 24. λέγοις Aristot. Equ. 210. trösten, Hofnung

- machen, täuschen. S. *Σαλπωρή*: hat mit *Σάλω*, *Σαλύω* einerley Ursprung.
- Θ *αλπωρή*, ή, Erwärmung; Erquickung, Milderung, Linderung; Trost, Freude, Hoffnung, wie *fomentum* von *foveo*; von *Σάλω* wie *ελπωρή* von *ελπω*. Das adject. *Σαλπωρός*, wärmend; hat Nicetas Annal. 10, 8.
- Θ *αλυήρες*, *ρά*, *ρόν*, warm, hitzig; 2) vom Affect erhitzt, dreist, kühn; von
- Θ *αλύω*, u. *Σαλύω*, *Σαλύζω*, *Σαλύπτω*, dav. *Σαλύσαι* bey Hesych. und *ἀκροΣάλυπτα*, endlich *Σαλύσσω*, ich erwärme, brenne an, von *Σάλω*, *Σάλτω*; davon
- Θ *αλύσια*, *τά*, das Erdtefest, wo der Ceres die Erstlinge der Feldfrüchte gebracht und geopfert, (angezündet, verbrannt) werden; daher — *σιος*, *άρτος*, das erste Brod, was an diesem Felle von dem ersten Getreide gebacken und der Ceres gebracht wird.
- Θ *άλψις*, *εως*, ή, das Wärmen, Erwärmung.
- Θ *αμά*, und davon *Σαμάεις*, Adv. oft, hintereinander, beständig; jenes eigentl. neutr. plur. von *Σαμός* f. v. a. *Σαμής*, *Σάμετος*, *Σαμινός*.
- Θ *αμβαλλέος*, *έα*, *έον*, erstaunt, erstaunlich; von — *βάω*, wovon bey Hesych. *ἐΣάμβη* imperf. st. *ἐΣάμβας*, d. i. *ἐΞεπλάγη*, erstaunen; desgl. — *βέω*, bey Homer als neutr. stehen; erstaunen, erschrecken; bey den spätern auch active erschrecken u. *Σαμβούμαι*, erstaunen, erschrecken, von *Σάμβος*; davon — *βησις*, ή, das Staunen, Erlaunen, Erschrecken. — *βήτειρα*, ή, Beyw. der Furie, schrecklich: zw. — *βητός*, ή, *όν* (*Σαμβέω*) angestaut, gefürchtet. — *βος*, *εος*, *τό*, Staunen, Erlaunen, Verwunderung, Bewunderung, auch Schrecken und Angst, wie Diodor. 2, 58. Dasselbe ist *τάφος* bey Homer f. v. a. *Σάμβος* und *ταΦών*. Das Stammwort ist *Σάω* mit Staunen sehn, davon *Σάώω*, *Σαίμαι*; ferner *Σάω*, *Σάτω*, perf. *τέταθα*; jonisch *Σήτω*, *τέθηπα*, welches auch in prosa wie ein praef. gebraucht wird. Von *Σάτω* kommt *Σατη*, *Σάπα* bey Hesych. *Φόβος*, wofür er auch das aeolische *Φάβα* hat. Dafs man auch *Σάβος* gesagt habe, zeigt *Σάμβος*. Dahin gehört auch das jonische *Σήβος*, *Σάμα* bey Hesychius. S. *Σήτω*.
- Θ *αμβός*, ή, *όν*, staunend, erstaunend; bey Eustath. zw.
- Θ *αμειτός*, *ά*, *όν*, und *Σαμής*, *ό*, ή, häufig, dicht, von *Σαμός* f. v. a. *Σαμινός*. Die Form *Σαμής* zw. denn der plur. *Σαμεις* kann von *Σαμός* seyn. — *μιζω*, f. *ισω*, (*Σαμός*) häufig kommen, gelun, seyn, *freqüento* von *freqüens*. — *μινά*, Adv. f. v. a. *Σαμά*; eigentl. neutr. plur. v. — *μινός*, ή, *όν*, Adv. *Σαμινώς*, f. v. a. *Σαμινός* u. *Σαμής*.

Schneiders griech. Wörerb. I. Th.

- Θ *άμνας*, *ό*, *lora*, Lauer; Geopon. 6, 13. — *νίζω*, f. *ισω*, Hesych. hat *Σάμισον*, *ἀποκαυλωσον*, die Bedeut. Gesträuche hervorbringen, oder wie ein Strauch, *Σάμνος*, seyn, ist ohne Beyspiel. — *νίον*, *τό*, oder *Σαμινός*, dimin. von *Σάμνος*. — *νίτης*, *ίτης*, *ό*, ή, vom Strauche, strauchartig; Nicand. Ther. 885. — *νοειδής*, *ό*, ή, (*είδος*) strauchartig. — *νομήκης*, *ό*, ή, (*μῆκος*) von der Länge eines Gesträuches: zw. — *νος*, *ό*, Gesträuch, Busch; *Σάμοι* Homer dichte Zweige; *ὑπό Σάμνω πέας*, Appi. 1, 115. Diod. Sic. 1 p. 161 *βαθεία Σάμνος* aus *Σαμινός* zusammengezogen. — *νοθάγος*, *ό*, ή, (*Φάγος*) Gesträuche fressend: zw. — *νόδης*, *εος*, *ό*, ή, f. v. a. *Σαμοειδής*. — *νώων*, *άνος*, *ό*, ein Busch: zw.
- Θ *αμύς*, *έος*, f. v. a. *Σαμός*, *Σαμινός*, häufig, dicht; davon *Σαμύντεροι*, *πικνότεροι*, Hesych. Dasselbe ist *Σαμυρός*, wovon *Σάμυρις*, ή, bey Hesych. *πικνότης τωνών*, *σύνδος*, *πανήγυρις* und *όδους Σαμυράς*, *τάς λεωθέρους*; endlich das Wort *Σαμυρίζω* f. v. a. *ἀδροίζω*, *συνάγω* bey Hesych.
- Θ *ανάσιμος*, *ό*, ή, oder *Σανασίμος*, *ίμη*, *ιμον*, Adv. *Σανασίμως*, tödtlich, was tödten kann, act: sterblich, was sterben kann, neutr. *Σανάσιμα κρέα*, Fleisch von gestorbenem Viehe. Bey Soph. Aj. 517 *Σανασίμους* st. *Σανόντας*.
- Θ *ανατάω*, *Σανατιάω*, *ώ*, ich will, wünsche zu sterben. ή *κοιλίη ἀγανακτεί και Σανατοί* (so hat die Wiener Ausg.) Hippocr. de liquor. usuc. 2. wird tödtlich. — *τηγός*, *ό*, ή, (*άγω*) f. v. a. — *ηθόρος*, zw. — *τησιμος*, f. v. a. *Σανάσιμος*, Pollux 5, 132. zw. in Biblioth. Coislin. p. 482. ist *Σαναθήριος* dafür. — *τηφορία*, ή, das Bringen des Todes. — *τηφόρος*, *ό*, ή, oder *Σανατοφόρος* (*Σάτατον Φέρων*) Tod bringend, tödtlich, tödtend. — *τιάω*, S. *Σανατάω*. — *τικός*, ή, *όν*, oder *Σανατικός*, zum Tode gehörig, ihm betreffend: *κρίσις*, Kriminalprozess, der das Leben eines Menschen betrifft. — *τοποίδς*, tödtend, tödtlich: zw. — *τος*, *ό*, der Tod. *Σανατον καταγινώσκων τινός*, gegen einen den Tod, die Todesstrafe als Richter erkennen, ihm zum Tode verurtheilen oder verdammen. Ist von *Σάνος*, *Σάνω* abgeleitet, wovon der aor. 2. *ἔθανον* und fut. 2. *Σανείμαι*; von *Σάνω*, *Σανέσκω* kommt das gewönl. *Σνήσκω*; davon — *τόω*, *ώ*, tödten: zum Tode verdammen. — *τούσια*, *τά*, Todtenfest, in der Unterwelt ertichtet von Lucian; ver. histor. — *τώδης*, *ό*, ή, f. v. a. *Σανάσιμος*. — *τωσις*, ή, (*Σανατώ*) das Tödten: Todesurtheil.
- Θ *άσμαί*, S. *Σάω*.

- Θ ἄπος, f. v. a. τάφος, das Staunen, Erstaunen: zw. Hefych. hat ἄπαν, ὄβρον.
- Θ ἄπτω, einen Leichnam besorgen, bestatten, begraben, beerdigen, sey es durch Eincharren oder Verbrennen. Schon die Form zeigt, dafs das Stammwort ἄπτω hiefs.
- Θ ἄπω das Stammwort von ἄμβος und τέθηκα. S. ἄμβος.
- Θ ἀργήλια, ων, τὰ, ein Fest dem Apollo und der Artemis zu Ehren im Monat Thargelion gefeyert; v. ἄργηλος nach einigen der Topf, worinne die geweihten Früchte gekocht dargebracht wurden; auch ἀργος ἄργυ. bey Athenae 3 p. 177 das Brod vom neuen jährigen Korne; nach Hefych. hiefs ἄργηλος auch f. v. a. ἰκετηρία und nach Etymol. M. f. v. a. Σερίδος; davon — γηλιών, ἄνος, ὁ, der eilfte Monat der Athenenser mit dem römischen April übereinstimmend.
- Θ ἀρράλεος, ἕα, ἔου, Adv. Ἀρράλεως, (ἄρρος) dreift, muthig, voll Zuversicht; zuversichtlich, kühn; davon — ῥαλειότης, ητος, ἡ, Dreiftigkeit, Muth, Zutrauen, Zuversicht. — ῥέω, ᾧ, dreift muthig seyn und handeln: guten Muth fallen oder haben. — ῥητικός, ἡ, ὄν, (Ἀρρέω) der gewöhnlich guten Muth fafst, dreift ist und handelt. — ῥος, ὄ, f. v. a. ἄρρος, τὸ, Muth, guter Muth, Dreiftigkeit, Zutrauen, Zuversicht. — ῥούτως, Adv. v. genit. part. praef. von Ἀρρέω: mit Muth, Dreiftigkeit, Zuversicht. — ῥύνω, (ἄρρος) muthig oder dreift machen: Zutrauen, guten Muth, Zuversicht einflößen: ermuntern.
- Θ ἀρσαλέος, ἕα, ἔου, Adv. Ἀρσαλέως f. v. a. Ἀρράλεος. — σέω, ᾧ, f. v. a. Ἀρρέω; dav. — σήεις, ἡεσσα, ἡεν, f. v. a. Ἀρσαλέος. — σος, τὸ, f. v. a. Ἀρρός. — συνος, ὄν, υνον, f. v. a. Ἀρρέω, m. d. dat. zutrauend, *confidens*, Muth oder Zutrauen fallend oder habend bey oder zu. — σύνω, f. v. a. Ἀρρόνω. — σός, εία, ὄ, f. v. a. d. gewöhnlichere ἄρρος.
- Θ ἄσόν, Adv. schneller, hurtiger: neutr. v. ἄσσω. Plato Alc. 1, 4 ἐάν δ᾿ ἄττον εἰς τὸν δῆμον παρέλθῃς, sobald als du nur bey dem Volke auftreten würdest. Xen. Anab. 6, 5, 20 ἄν δ᾿ ἄττον ἐκεί γενόμεθα, ἄττον ἐξίεναι. Cyrop. 3, 3, 22. ἐπεὶ δὲ τάχιστα διέβη: *quam primum*. mit folgd. εὐδός Anab. 3, 1, 9. Lacedaem. 2. 1. — σω, f. ἄξω, sitzen, von ἄω, auch ἄζω; davon ἄκος. — σων, ἄττων, ὄ, ἡ, ft. ἄσσω, compar. v. ταχύς, schneller: wie βραδύς, βραδύτερος, βράσσω.
- Θ ἄτερον, ft. τὸ ἔτερον, eines von beyden, oder der andere. plur. ἄτερα:
- das masc. ἄτερος, femin. ἡτέρα und ἡτέρα.
- Θ ἄττων, ὄ, ἡ, ἄττον, τὸ, S. in ἄσσω.
- Θ ἄυμα, ατος, τὸ, (ἄω, ἄω) was man in Bewunderung, Verwunderung, Staunen anfieht: Wunder: wunderbarer Anblick, Schauspiel: Gaukeley, Taschenspielerey, um Staunen zu erwecken. — μάζω, ich betrachte, sehe mit Bewunderung, bewundere, verehere, schätze: Thucyd. 1, 38. lobe; 2) mit folgend. εἰ, ὅπως, ὅτι, ὡς, ich wundere mich, es wundert mich, dafs; 3) Ἀυμάζειν τινός, sich über jemand wundern; doch auch bisweilen Ἀυμάζειν τινὰ in eben dem Sinne. — μαίνω, poet. f. v. a. Ἀυμάζω. — μαλέος, ἕα, ἔου, bewundernswerth, wunderbar; auch ironisch, wie wir schön brauchen. — μάσιος, ἕα, ἔου, Adv. Ἀυμασιως, f. v. a. das vorige; davon — μασιότης, ητος, ἡ, wunderbare Beschaffenheit, Bewundernswürdigkeit. — μασιουργέω, (Ἀυμασιως, ἐργον) Xen. Synp. 7, 2. f. v. a. Ἀυματουργέω. — μασμός, ὄ, (Ἀυμάζω) Bewunderung. — μαστής, ὄ, ὄ, (Ἀυμάζω) Bewunderer: davon — μαστικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum bewundern-wundern gehörig oder geneigt. — μαστός, ἡ, ὄν, Adv. — στῶς, (Ἀυμάζω) bewundernswerth, erstaunlich; davon — μαστόω, ᾧ, wunderbar machen: ἐσταματώθη bey Photius statt ἐσταμάσθη. — ματίζομαι, (Ἀυμα) ich erstaune; Hefych. — ματικῶς, Adv. wunderbarlich; zw. — ματοποιέω, ᾧ, (Ἀυματοποιός) Gaukeleyen und Taschenspielerkünste machen; dav. — ματοποιητικός, ἡ, ὄν, zum Gaukeler, Taschenspieler u. seiner Kunst gehörig, in der Kunst geschickt. — ματοποιία, ἡ, Gaukeley, das Zeigen und Machen von Kunststücken: Gewerbe oder Künste eines Ἀυματοποιός; dav. — ματοποιίδης, ἡ, ὄν, gauklermäßig; einem Ἀυματοποιός, eigen oder ähnlich. — ματοποιός, ὄ, ἡ, (Ἀυματαποιῶν) ein Wunderthäter: der Wunder, Kunststückchen, Gaukeleyen macht, den staunenden Zuschauern vorspielt: Gaukler, Taschenspieler, Marktschreyer. — ματουργέω, ᾧ, f. v. a. Ἀυματοποιέω: auch Wunder thun; davon — ματούργημα, ατος, τὸ, ein gethanes Wunder; eine Gaukeley. — ματουργία, ἡ, f. v. a. Ἀυματοποιία. — ματουργός, ὄ, ἡ, f. v. a. Ἀυματοποιός.
- Θ αυσίκριον, τὸ, (Ἀυσις, ἱκρίον) ein Gerüste, worauf man zusieht: Hefych.
- Θ αψία, ἡ, ein Kraut von der Insel Thaplos: (Diosc. 4, 157. Plin. 13, 22.) zum gelbfärben gebraucht; davon. — ψινός, ἰνυ, ἰνον, gelb gefärbt: gelb, bleich. — ψός, ἡ, f. v. a. Ἀψία.

Θάω, davon θήσατο μαζών: Il. 24, 58. Callim. in Jou. 48 saugen: Hymn. hom. Apoll. 123 οὐδ' ἀρ' Ἀπόλλωνα θήσατο μαζών, für saugen. In der Stelle Odyss. 4, 89 ἐκηστάντων γάλα θήσθαι sieht es für melken, ausmelken. Andere aber lasen dafür νάσαι und erklärten es d. προβαλεῖν oder εἶναι, wie Hesych. anmerkt. Scheint von νάω, νάσσω zu kommen: wονονάω, ναίω (wie von νύσσω, νύρω, νυρίζω) bey Hesych. welcher νάρειν, κύνειν, κρύπτειν, ζητεῖν, κυσκίεσθαι, ἀμέλγασθαι, ferner ἀναρῆναι, ἀμέλγασθαι κυσκίεσθαι; auch ἀναρῶσα κύουσα; desgleichen ἐναρῆναι, κυσκίεσθαι, διαλέγασθαι: endlich ἰνάρεναι, μαστεύειν hat. Die Begriffe von saugen, säugen und trinken sind unter einander nahe verwandt, so wie auch melken, drücken, ausdrücken, wie schon ἀμέργω u. ἀμέλγω zeigen. So nehme ich also νάρω, ναίω als Ableit. von νάσσω drücken, schlagen, fesseln, ausdrücken, also auch melken, an. So βλίω βλίσσω βλίττω drücken, ausdrücken, melken; daher trinken und zeideln. Hesych hat nämlich καταβλέθει, καταπίνει: vorher καταβλέθει, καταπίνει: auch βλεῖ, βλίσσει; ἀμέλγει. Die Form βλέω ist außer Brauch und dafür βλίττω von βλίω, βλίσσω, bekannter. Im Etymol. M. wird βλίζω, βλίσσω, βλίττω d. βλίβω drücken erklärt; aber es werden noch βλίσαι, τὸ συνεχῶς βαστάσαι, ferner βλίμη, προσηλακισμός, (Hesych. setzt noch ἄβρις hinzu) u. βλιαρὸν λαβρὸν angemerkt. Richtig wird auch von βλίζω βλίσσω (perf. pass βέβλημαι) βλιμάζω, tasten, abgeleitet. Hesych. hat βλιαρὸν, ἀβλαβίς und βλιβρὸν, λαγαρὸν; ferner βλίδης, ψεκᾶδες. Er erklärt auch βλιμάζειν durch βλίβειν und βαστάζειν. Hier muß man βαστάζειν in der Bedeut. nehmen, wo es mit der Hand wägen heißt; βλίμη nehme ich für βλήμητις, das Befasten der Brust eines Mädchens, und so paßt die Erkl. dazu. Hesych. hat in der allerersten Bedeut. ἐμβλίται, ἐμβλίψαι, ἐκτίσαι u. ἐμβλιστός, ἐκτίπιτός angemerk. Von der ersten Form βλάω, βλάζω, βλάσσω. findet sich bey Hesych. βλάσαι, λέγει, καπιζει: wovon die letztere Bed. hieher paßt. Denn eben so erklärt Hippocr. βλίσαι. Ferner βαστάζειν, βλιμάζειν, wenn es nicht βαστάζειν heißen soll. Von der Form βλύω, βλύζω, βλύσσω, hervorquellen lassen. S. in βλύω u. βλύζω. Das Wort θάω, fut. θήσω erklären die alten Grammatik. überhaupt durch τρέφω nähren. Davon kommt θήλη, die Brust, Zitze: θάλια, Speise, Mahl, θεινή, desgl. ferner τιθή, τιτή, τιθῆνός, τιθῆνός, τιθάω, τιθάσθός, τιθαίβω, τιθαίβωσσω. S. auch θεινή. Von θάω kommt noch θάζω,

θάσσω, wie von θάω, θάω, θάζω, θάσσω, in der Bedeut. von nähren und zu trinken geben, welches beydes eigentl. bey der Mutterbrust Statt hat. Daher bey Hesych. θάζαι, μέθαι, aber auch τρωγμένον, μεμεδυσμένον von θάσσω, welches mit θάω, θάω, θάμαι ebenfalls mit Speise und Trank sättigen bedeutet. Endlich hat Hesych. παχθῆναι für τρωγθῆναι, sich betrinken.

Θάω, θάμαι davon θάω, θάμα, u. θάω, θάμαι. Bey Aristoph. Ach. 770 θάσσε dorisch st. θάσσε: Theocr. 3, 12 θάσαι st. θάσαι. Daher θάτῃρας st. θεατῃς bey Hesych. ἐς θάτῃν st. ἐς θεωρίαν lakonisch. θησαίατο Odyss. Σ. 190. Hesych. θάωτα, θάωροντα. Die Lacedaem. sagten θάω st. θάω, davon θάμεν, ἐθάωρον.

Θάω, f. v. a. θάσσω u. θάζω wovon θάκος, der Sitz.

Θέα, ἡ, das Anschauen: Anblick, Schauspiel, Schauspielort, Platz im Schauspielhaufe.

Θεά, ἡ, Göttin.

Θεαγγελεύς, ἴως, ὁ, der die Feyer der Volksfeste anfangt: Hesych.

Θεαγωγία, ἡ, das magische Citiren der Götter: und θεαγωγός, ὁ, ἡ, (ἀγω, θεός) der die Götter zitiert, sich stellen läßt.

Θεάζω, bin ein Gott, bin göttlich, als φύσις θεάζουσα: Democritus Dionis Or. 53. 2) f. v. a. θεάζω.

Θεάιναι, ἡ, Göttin, f. v. a. θεά.

Θεαίτητος, ὁ, ἡ, (αἰτέω) von Gott erbeten.

Θεάκτωρ, ὄρος, (θεοὺς ἄγων) Götter leitend, Götterbändiger; zw.

Θεάμα, τὸ, (θεάομαι) Schauspiel. — μων, νος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) Zuschauer.

Θεάνδριδος, ἡ, ὄν, gottmenschlich; v. — ὄρος, ὁ, (θεός, ἀνῆρ) Gottmensch. — θρωπία, ἡ, Gottmenschheit; von θεάνθρωπος, Gottmensch.

Θεάομαι, ὤμαι, sehen betrachten; Schauspiele sehen; von θάω, θεάομαι, welches m. nachsehe.

Θεάρεστος, ὁ, ἡ, Adv. — στως, (ἀρεσκω) gottgefällig. — ριον, τὸ, ein Ort für die Theatral oder für den Apollo θεαῖος: Schol. Pindari. — ρος, ὁ, dorisch f. v. a. θεαρός, mit den Compof.

Θεαρχία, ἡ, höchste Gottheit: f. v. a. θεοκρατία: davon — χικῆς, ἡ, ὄν, von der höchsten Gottheit, zu derselben gehörig.

Θεαστή od. θεαστή od. διαστή in der Götter- oder in Jupitersprache, von θεάζω, θεάζω od. διαζώ: Dio Orat. 2 p. 315 διαστή διαλέγασθαι, wo vorher ιαστή stand. — στήκος, ἡ, ὄν, (θεάζω) von Gott eingegeben oder getrieben.

Θεατήρ, εἶ, ὁ, (θεάομαι) Zuschauer.



- Θ ε α τ ὁ ς, ἡ, ὄν, (θεάομαι) zu sehen, sichtlich, sichtbar, sehenswerth. — τρεῖτον, τὸ, f. v. a. θεάτρον: Suidas. — τρία, ἡ, Zuschauerin: fem. v. θεάτηρ. — τριδίον, τὸ, dimin. von θεάτρον. — τρίζω, auf dem Theater seyn, spielen: bey Suidas in σκηνῇ steht von der Orchestra: ἐφ' οὗ θεατρίζουσιν οἱ μίμοι. Active auf dem Theater zeigen oder aufführen, spielen, öffentlich zur Schau stellen: lächerlich machen. S. ἐνθεατρίζω. — τρικῖδς, ἡ, ὄν, Adv. — κῖδς, zum Theater gehörig: fürs Theater passend: f. v. a. ἐπιδεικτικῖδς, Aufsehen machend, pomphaft, prahlend, als λέξις: Plutarch. im Gegensatz von ταπεινῖδς. — τριστής, οὖ, ὄ, (θεατρίζω) f. v. a. μίμος, Schauspieler: aus Suidas. — τροβάμων, ὄ, ἡ, Theatergänger: Nicetas An. 10, 4. — τρειδίης, ἑός, ὄ, ἡ, Adv. — ὄως, (εἶδος) theater- förmig oder artig. — τροκοπέω, ich bühle um den Beyfall, das Zuktatschen des Theaters oder der Zuschauer: zw. dav. — τροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beyfall der Zuhörer: zw. S. θεατροσκοπία: bey Artemidorus 2, 75 steht θεατροσκοπικίς, es muß aber θεατροκόπις heißen, die den Beyfall des Theaters, der Zuschauer, suchen. — τροκρατία, ἡ, (κρατέω) die Herrschaft des Theaters: wie ὀλοκρατία: bey Suidas steht — ασία: Plato Legg. — τρομανέω, ὦ, (μαίνω) für das Theater mit rasender Liebe Zuneigung eingenommen seyn. — τρόμορφος, ὄ, ἡ, (μορφῇ) f. v. a. θεατροειδής: Lycophr. — τρον, τὸ, (θεάομαι) Schauplatz, Schauspielhaus: f. v. a. θέαμα und θεαταί. Gewöhnlich war das Schauspielhaus ein halber Kreis oder Zirkel: und ἀμφιθεάτρον, macht einen ganzen Zirkel: bey Dio Cass. wird es aber auch für ἀμφιθ. gebraucht: davon — τροποιδής, ὄ, ἡ, der Aufseher macht, Zuschauer zusammenlokt, Gaukler, Betrüger: zweifelh. — τροπάλης, ου, ὄ, (παλέω) der das Theater verpachtet. S. θεατώνης, — τροσκοπία, ἡ, das Befehl des Theaters: zw. bey Synesius Epist. 54 οὗδὲ θεατροσκοπίας ἐπεθήκην: soll wahrh. θεατροσκοπίας heißen. — τροτορύνη, ἡ, d. i. τορύνη θεάτρον bey Athenaeus 4 p. 157. der Spottname einer Actrice u. Kourtsane. — τρώνης, ου, ὄ, (ἀνέομαι) der das Theater gepachtet hat: vergl. θεατροπάλης.
- Θ ε α Ὄ τ ι ο ν, τὸ, oder θεάφος, f. v. a. θεῖον, Schwefel: neugr.
- Θ ε ἰ ο ν, τὸ, und θεῖω, f. v. a. θεῖον, θεῖω. — ος, f. v. a. θεῖος, göttlich. Opiant. Cyn.
- Θ ε η γ ε ν ἡ ς, ἑός, ὄ, ἡ, f. v. a. θεογενής. — γορέω, und θεηγορός, ὄ, ἡ, (ἀγορεύω) f. v. a. θεολογέω und θεολόγος. — δέ-
- κος, ὄ, ἡ, oder θεηδόχος, f. v. a. θεοδόκος. — ὄλος, ὄ, f. v. a. θεοκόλος, Priester. Bey Pausan. 5, 15. steht θεηκόλος; fehlerhaft: und davon scheint eben daselbst θεηκολεῖν Wohnung des θεηκόλος zu seyn, wofür dort θεηκαλεῖν steht. — λατος, ὄ, ἡ, (ἐλάω) von Gott getrieben, angetrieben: vor Gott geschickt, verhängt, als συμφορῆ
- Θ ε ἡ μα, τὸ, jon. st. θεάμα. — μαχία, θεημάχος, S. θεομ. — μοσύνη, ἡ, Anschauung, Betrachtung: Anthol. von — μων, ουος, ὄ, jonisch st. θεάμων. — πλέω, ὦ, ich bin ein θεηπέλος vortz. ein Priester der Cybele oder μητραγούρης, bey Suidas.
- Θ ε η τ ἡ ς, οὖ, ὄ, jonisch st. θεατής. — τόκος, f. v. a. θεοτόκος. — τὸς, ἡ, ὄν, jon. st. θεατός.
- Θ εῖ α, ἡ, fem. von θεῖος, Tante, Vater- oder Mutterschwester. — ἄζω, (θεῖος) göttlich machen: θεάσας αὐτὸν πολλὰ καὶ προσκυνήσας, Dio Cass. begeistern: begeistert prophezeien: Thucyd. 8, 7. davon — ασμός, ὄ, Begeisterung, Schwärmerey: Prophezeiung: Bekehrung bey den Göttern. S. ἐπιθεῖάζω. Auch Aberglaube: Thucyd. 7, 50. — αστὶ, S. θεαστὶ. — κελος, f. v. a. θεσκελος. Aristoph. Lyf. 1252.
- Θ εῖ κ ὄ ς, ἡ, ὄν, Adv. θεῖκῶς, f. v. a. θεῖος.
- Θ εἰ λ ο π ε δ ε ῦ ω, an der Sonne trocknen: von — πεδον, τὸ, st. εἰλεπεδον. wie ἄτερον st. τὸ ἕτερον, von εἰλη, ein Platz, wo man in der Sonne etwas trocknen kann, Trockenplatz: auch eine Horde, worauf man Sachen zum trocknen legt.
- Θ εἰ ν ὄ ς st. θεῖος. S. ἐνθῖνον. — νω, schlagen, f. v. a. πλήσω, als μάστιγι, κέντρῳ Hom. und ohne Zusatz Il. 1, 588. χρῆτα θεῖναι, stechen, von den Bienen: Quintus Smyrn. 8, 42.
- Θ εἰ ο δ ὄ μ ο ς, ὄ, ἡ, st. θεῖδ. (δέμω) f. v. a. θεῖδμωτος.
- Θ εῖ ο ν, τὸ, Schwefel: ἄπυρον θ. gediegener Schwefel: πεπυρωμένον θ. mit Feuer d. Kunst zubereitet. S. Dioscor. 5, 124. συρτόν S. in σύρω.
- Θ εῖ ο ς, εἰα, εἶον, Adv. θεῖως, göttlich: daher auch alles vorzügliche, was die Kräfte oder die gewöhnl. Erscheinungen und Wirkungen der menschlichen Natur zu übersteigen scheint, göttlich groß, göttlich stark, göttlich schön und dergl. wie divinus: daher τὸ θεῖον, das göttliche Wesen, die Gottheit, göttliche Vorsehung.
- Θ εῖ ο ς, ὄ, Vater- oder Mutterbruder, Onkel, Oheim. — ὄτης, ητος, ἡ, Göttlichkeit, göttliche Größe, Würde: ἀσκήσεις θεῖότητος, Isocr. Bus. mancherley Uebungen, um ihnen Begriffe vom göttlichen Wesen überall gegenwärtig zu machen.

Θειοφάγης, ὁ, ἡ, b. Athenaeus 2 c. 14 Θειοφάγης ματρῶν μελέτημα: wo aber andre Handschr. Θεοφάνης und Θειοπαγής haben: die zweyte Lesart scheint besser ft. Θεοφάνης, von der Göttin gezeigt, gegeben. — ὄχρρος, contr. Θεόχρρος, ὁ, ἡ, (χρῶα) schwefelfarbig, zw. — ὄω, ὦ, (Θείου) schwefeln, m. Schwefel reinigen; 2) (Θεῖος) göttlich machen, weihen, consecrare: νεῦν Διὸς ἐξίως, Dio Cass.

Θεῖω, poet. ft. Θέω. — ὠδης, εος, ὁ, ἡ, schwefelicht, schwefelartig.

Θελογισμῶς, ὁ, ἡ, (Θέλω μύθοις) mit Worten bezaubernd, einnehmend: zw. — γητρον, τὸ, oder Θέλωμα, Ergötzung, Belästigung, Bezauberung, Täuschung. — γίνης, S. τελχίνες. — γω, f. ζω, hat ganz die Bedeut. des lat. *malcere*, von Vergnügung und Reiz: in gleichen der durch Zaubrierer hervorbrachten Wirkung als Täuschung, daher es σκοτώ erklärt wird, Eiuschlüferung, Entkräftung; davon τελχίνες den Namen haben, welche als Zaubrer und neidische Menschen (Βάσκαροι) beschrieben werden. Bey Apollodor. wird Apis von τελχίν und Θελζίων umgebracht. Hefych. hat ἐπέθελον, κατεδάπνων.

Θέλεμος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Suppl. 1034 πῶμα Θέλεμον vom Nilflusse. Hefych. erklärt es οἰκτρὸς, ἥσυχος. Aber dies paßt nicht, daher soll es wohl Θέλιμον heißen; bey Suidas Θέλιμος εὐκαρπος καὶ γονιμωτατή: daher bey Hefych. ἀθέλιμος u. ἀθέλιμος, κακὸς, ἀκοσμος, nährend, befruchtend.

Θέλος, ὁ, ἡ, S. ἀθέλος.

Θέλωμα, τὸ, Wille, Lust: davon Θελματαίνω, wollen; Nicetae Annal. 18, 4. — μος, ὁ, oder Θέλωμα, willig, freywillig. — σις, ἡ, das Wollen, der Wille. — τής, εὔ, ὁ, (Θέλω) der Woller, der will: νόμου ἐλείου bey den LXX. — τὸς, ἡ, ὄν, gewollt, gewünscht: angenehm: bey den LXX.

Θέλιμον, τὸ, f. v. a. Θεμέλιον, zweymal bey Empedocles bey Simplic. ad Aristotel. Physica p. 7. 6. und 34. a.

Θέλιμος S. Θέλεμος.

Θέλωμα, τὸ, f. v. a. Θέλωμα, Hefych. — κτήρ, ἥρος, ὁ, d. i. ὁ Θέλωμα: davon — κτήριος, ὁ, ἡ, oder Θελκτικός, (Θέλωμα) lindernd, befruchtend, verführend, bezaubernd: τὸ Θελκτικόν f. v. a. τὸ Θελκτικόν. — κτις, ἡ, femin. v. Θελκτικής, ὁ, d. i. Θέλωμα, zw. — κτις, ὁ, ἡ, f. v. a. Θελκτικός: ὠδή: Theophyl. Epist. — κτρον, τὸ, f. v. a. Θέλωμα. — κτώ, (Θέλωμα) bey Suidas ἡ κολανευτική.

Θεξίμβροτος, ὁ, ἡ, (Θέλωμα, βροτὸς) die Menschen ergötzend, bezaubernd, täuschend. — ξίνοος, contr. Θελξίνους,

ὁ, ἡ, (Θέλωμα, νόος) die Seele oder das Herz ergötzend, bezaubernd, täuschend. — Ξίφρων, ουος, ὁ, ἡ, (Θέλωμα, φρήν) f. v. a. d. vorh.

Θελοκακίω, S. ἐθελοκακίω.

Θέλωμα, τὸ, Grund, Grundlage, Basis: wovon προθέλωμα und τετραθέλωμα. Andre sagen aber auch Θέλωμα.

Θέλω, wollen, wünschen; 2) so wie Φιλέω, pflegen, soleo: oder nach dem Zusammenlange κὸννευ: ἡ γῆ Θέλωμα διδάσκει, Xen. Oecon. 5, 12. lehrt willig und gern, oder von selbst. Cyrop. 1, 1, 3. Das Stammwort ἔλω, mit dem 9 als Spiritus asper oder digamma aeolicum geschrieben, vom-lat. *volo*, im conjunct. *velim, velle*.

Θέμα, τὸ, (τίθημι) das gestellte, aufgestellte, gesetzte, niedergesetzte; Stellung, Satz d. i. ausgesetzte Meinung od. Sentenz: Einsatz, eingesetztes Geld; davon — τίζω, ich stelle, setze: lege einen Satz, Thema vor: stelle die Nativität; bey Hefych. auch f. v. a. ἀποτίθημαι und κυβερνάω. — τικὸς, ἡ, ὄν, zum Θέμα gehörig: positiv: ἔμα, *primitivum verbum*, Stammwort bey den Grammatikern: von oder mit einer angeetzten Prämie oder Belohnung, als ἀγών, opp. Φυλλίτης, στεφανίτης. — τισμός, ὁ, (Θεματίζω) die Verfertigung eines Θέμα: das Stellen, die Stellung.

Θεμελίον, τὸ, ft. Θεμέλιον bey den Dichtern, so wie Θεμελίος ft. Θεμελίος, Anthol.

Θέμελον, τὸ, (Θέμα) gelegter Grund.

Θεμελικός, ἡ, ὄν, zum Grunde gehörig: fundamental. — λιόθευ, v. Grund aus. — λιόν, τὸ, (Θέμα) Grund. — λιός, ὁ, ἡ, zum Grunde gehörig: ὁ 2. verkf. λιός, Grundstein, Grund. — λιόςχος, ὁ, ἡ, Heracl. c. 48. ἔχων, ἔχουσα τὰ Θεμέλια. — λιός, ὦ, d. Grund legen; davon — λιόςσις, ἡ, Grundlegung, Gründung. — λιότης, ἡ, εὔ, ὁ, (Θεμελιός) Grundleger, Gründer.

Θεμερός, Θεμερόφρων, ὁ, ἡ, f. v. a. σεμνός, ernsthaft, gelehrt, gravitätisch, ehrwürdig: davon Θεμερόνομαι f. v. a. σεμνόνομαι: Analect. Brunck 2 p. 189. τῆ πάντων κειροῖς Θεμερότερα πάντα Φουοντι. Hefych. und Pollux 6, 185. — ρώτις, ἡ, ἀδώς, Aeschyl. Pro. 134. f. v. a. σεμνή, die ein gelehrtes, süßames, ernstes, ehrwürdiges Auge macht od. hat. Ernests leitet Θεμερός von Θέω, τίθημι, Θέμα, Θεμός, Θεμάω ab, gleichsam gesetzt.

Θέλωμα, τὸ, f. v. a. Θεμέλον bey Hefych. welcher davon auch ἀθέλωμα, ohne Grund, hat.

Θεμισίω, f. v. a. Θεμιστεύω und δικαιοῦ nach Hefych. Bey Pind. Pyth. 4, 230. Θεμισσαμένους ὄργας d. i. δικαιοῦ ὄντας ταῖς ὄργαις.

- Θεμίπλευτος, ὁ, ἡ, rechtlich geflochten und erworben: Pind. Nem. 9, 125.
- Θέμις, ἡ, ἴδος, ἴτος, ἴτος, genit. Sitte, Recht, Gerechtigkeit: personificirt ist die Göttin der Gerechtigkeit, die vor dem Apollo das Orakel ertheilte: daher im plur. Θέμιστες auch Orakel heißen: Pind. Pyth. 4, 96. S. auch in τέρμαρος; so wie Sitten, Rechte, Einrichtungen. Gesetze: Hesiod. Th. 85. in λιπαράς τελείους Θέμιστας. Il. 9, 156. scheint es τιμὰς, ἀζώμα nach Hesych. zu bedeuten. Der dorische genit. Θέμιστος ist fast in allen Ableitungen angenommen worden, auch in den attischen Namen Θεμιστοκλῆς, Θεμιστώ. Das Stammwort ist Θέω. Θῆμι, τίθημι. Θέμα, Θέμις, ἡ, f. v. a. Θέμιος, Satzung, Gesetz. — σκόπτος, ὁ, ἡ, gerechter Aufseher: Pind. Nem. 7, 69.
- Θεμισκρέων, ὁ, d. i. Θεμιστῶς κρέων, gerecht, gesetzmäßig herrschend: Pind. Pyth. 5, 38. wo andre falsch Θεμισκρόντων lesen. — στεῖος, εἶα, εἶον, f. v. a. νέμιμος: Pind. Ol. 1, 13. — στευμα, τό, Nicetae Annal. 17, 7. f. v. a. Θέμις; von — στευτός, (Θεμιστεύω) durch Gesetze, Sitten oder Gebrauch festgesetzt; Hesych. — στεύω, (Θέμις) ich gebe Gesetze, spreche Recht, richte, regiere. 2. παιδῶν ἢ δ' ἀλέχου, Aristot. Nicom. 10, 10. ertheile Orakel. Plutar. Alex. 14. οὐ σε Θεμιστεύω, im Orakel b. Aelian. v. h. 3, 43 und 44. ff. σοι 2. ich werde dir nicht antworten. Jamblich. Porphyr. 1, 27. ἀς εὐ Θεμιστεύει τοῖς ἀνθρωποκτόνοις. Hesych. hat auch von Θεμιστέω die Glosse Θεμιστήσασα, πρακτική, ἀνυσίμη, ἀποτελεσίμη, so wie auch ἀΘεμιστέω, παρανομέω, ἀδικέω. — στιος, ὁ, ἡ, Ζεὺς Plut. 10 p. 397. der Beschützer der Gerechtigkeit. — τισία, ἡ, so viel als ὄσια: Hesych. — στοπέλος, ὁ, ἡ, der Gerechtigkeit (Θέμις) übri, (πόλις) Richter: König; vergl. δικασπέλος. — στός, ἡ, ὄν, (Θεμίζω) gesetzmäßig, gerecht: Hesych. f. v. a. Θεμιστός. — στοσύνη, ἡ, (Θεμιστός) Gesetzmäßigkeit, Gerechtigkeit. zw. — στοσχος, ὁ, ἡ, d. i. Θέμιστα εἶχων, f. v. a. Θεμιστοπέλος. — στωρ, ορος, ὁ, bey Hesych. f. v. a. συντός. — τός, ἡ, ὄν, Adv. Θεμιστῶς, f. v. a. Θεμιστός, gesetzmäßig, rechtmäßig, gerecht, nach göttlichen oder natürlichen Gesetzen erlaubt.
- Θεμός, ὁ, f. v. a. Θεμοός, bey Hesych. παραινέσις, διάθεσις; davon — μόω, davon Odyss. 9, 486 Θέματος ἰκάνειν ff. ἠνάγκασεν, ἐπέστηεν ἰκάνειν.
- Θεν, am Ende der Substant. angehängt bezeichnet die Bewegung v. einem Orte weg, als ἄλκιμῶθεν, οὐρανόθεν, Θεμελιόθεν, von Olymp, von Himmel, von Grunde aus, wie *tus in coelius, funditus*.
- Θείαρον, τό, die flache Hand, womit man schlägt, Θένω, Θείνω; auch die Fußsohle: daher auch die Basis, βώμου Θείαρον, Pind. Pyth. 4, 367. und ἀλός der Grund des Meeres: Ilhm. 4, 97. davon — ρίζω, ich schlage mit der flachen Hand: davon ἐνΘείαρον f. v. a. ἐγγχειρίζω.
- Θένω, davon Θείνω, ich schlage, stoße.
- Θεοβλάβεια, βία, ἡ, Eigenschaft und Betragen eines Θεοβλαβῆς: Thorheit, Wahnsinn, von Gott als Strafe zugeschiedt. — βλαβέω, ὦ, ich bin ein Θεοβλαβῆς, thöricht, wahnsinnig; Aeschyl. Pr. 828. — βλαβῆς, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. Θεοβλαβῶς, (βλόπτω) von Gott mit Blindheit geschlagen und am Verstande verletzt: dumm-wahnsinnig handelnd. — γάμια; τὰ, Vermählungsfeyer der Proserpine: Pollux 1, 37. — γενεσία, ἡ, göttliche Geburt, Wiedergeburt, Taufe: Dionys. Areop. — γενῆς, u. Σεργένιτος, ὁ, ἡ, von od. aus Gott geboren, erzeugt, entstanden. — γλήνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) m. göttlichen, schönen Augen. — γλωσσοσ, ὁ, ἡ, (γλώσσα) mit göttlicher Zunge, göttlich sprechend. — γνία, τὰ, f. l. bey Demosth. ff. Θεόγνα. — γνωσία, ἡ, (γνώσις) Kenntniß, Erkenntniß von Gott. — γνωστος, ὁ, ἡ, Gott bekannt. Anthol. — γονία, ἡ, (γόνος) Zeugung, Geburt, Abtammung der Götter. — γονος, ὁ, ἡ, von Gott geboren oder gezeugt. — γραφος, ὁ, ἡ, (γράφω) v. Gott geschrieben. — δέγμων, ονος, ὁ, ἡ, und Θεοδέκτωρ, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεοδόκος. — δήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) von Gott beschädigt, verletzt: von Sachen, von der rächenden, verletzenden Gottheit zugefügt. — δῆκτος, ὁ, ἡ, von Gott gelehrt. — δινῆς, ἔος, ὁ, ἡ, (δινέω) von Gott herumgetrieben, als ῥιπή, Noun. von Gott herausgetrieben, als ὄμφη; Noun. — δμητος, ὁ, ἡ, von Gott erbaut. — δόκος, ὁ, ἡ, (Θένω θεχόμενος) Gottanfiehend. — δόσια, ἡ, was man den Göttern giebt: Strabo 17 p. 1165 verbindet ἱερῶν Δυσίας τε καὶ Θεοδοσίας. — δόσιος, ὁ, ἡ, oder Θεόδοτος, v. Gott gegeben. — δόχος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεόδοκος. — δορμείω, bey Suidas κατὰ Θεὸν πορρύομαι; v. — δορμος, ὁ, ἡ, fromm lebend. zw. — δώρητος, ὁ, ἡ, v. Gott geschenkt. — εἰδέσια, ἡ, Aehnlichkeit mit Gott; also Gerechtigkeit und andere göttliche Tugenden, S. Θεοῦσια; von — εἰδέης, ἔος, ὁ, ἡ, Adv. — δῆς, göttlich, der Gottheit gleich; göttlich: gerecht, fromm, u. dgl. S. Θεοῦθῆς. — εἰκλος, ὁ, ἡ, den Göttern gleich oder ähnlich. — επῆς, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεπέσιος von Gott gesprochen: Hesych. — εχθία, ἡ, oder Θεοεχθρία, (ἐχθός, ἐχθρός) Zustand eines den Göttern verhassten Menschen. — εν, von Gott. — εντος, ὁ, ἡ, (θύω) Gotte geopfert.

Θεοίνια, τὰ, von Θεῖνος, ὁ, der Weingott, (αἶνος) Bacchus; davon Θεοίνιον, τὸ, Tempel und Fest des Bacchus. Bey Demosth. p. 1371. Schwören die Priesterinnen desselben: τὰ Θεοίνια καὶ ἰοβάκχια γεραίρω τῷ Διονύσῳ κατὰ τὰ πάτρια: wo die Rede vom Feste λήγαια ist.

Θεοκάπλωσ, ὁ, ἡ, die mit Gott und Gotteswort oder der Religion kaupeln, oder Handel treiben: Nicetae Anual. 9, 15. — κήρυξ, υἱος, ὁ, Herold, Diener der Götter oder des Gottes: Hesych. — κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) von Gott oder Göttern bewegt, erweckt. — κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) von Gott gerufen: z. B. νῆος, ein Tempel worinn Gott angerufen wird: Nonnus. — κλυτήω, ὦ, ich rufe im Unglücke klagend u. jammernd die Götter als Zeugen des Unrechts an und bitte dafs sie meine Wünsche, Flüche hören, κλύειν, erhören sollen; 2) anrufen m. d. Accus. Eurip. Med. 210 Θεοκλυτεῖ δ' ἄδικα παθεῖσα Θέμιν; 3) die Bedeut. von Gott hören, wie ein Wahrsager, ist von den Grammatikern blos aus einer falschen Ableitung erdichtet: Plutarch. Alex. 19. — κλύτησις, ἡ, das Anrufen der Götter bey Klagen über Unrecht: Polyb. — κλυτος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεότιμος: Suidas. — κμητος, ὁ, ἡ, (κἀμνω) von Gott gemacht; göttlich. — κόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) fest an Gott hängend. — κολέω, ich bin Priester: Θεοκολήσαν Ἀρτέμιτι Ὀπίταδι, Inscript. bey Chandler. S. Θεγκῆλος; von — κόλος, ὁ, ἡ, ein Priester. — κόρος, ὁ, ἡ, ein Priester, Priesterin. — κραντος, ὁ, ἡ, (κράνω) von Gott vollendet, erfüllt. — κρασιαῖα, ἡ, (κράνω) Vermischung mit Gott: Jamblich. Pythag. §. 240. — κρατία, ἡ, (κράτος) Gottesregierung. — κριτος, ὁ, ἡ, (κρίνω) von Gott gewählt. — κριστος, ὁ, ἡ, oder — κριτος, (κρίζω) von Gott geschaffen, erbaut. — κτονία, ἡ, das Töden von Gott. Θεοκτόνος, ὁ, ἡ, Gott tödend. — κυνέω von Θεοκυνέω. S. in Θεοσκυνέω. — λαμπής, ὁ, ἡ, (λαμπύω) göttlich glänzend; zw. — ληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Gott begeistert; davon — ληψία, ἡ, göttliche Begeisterung: Plutar. ὁ p. 207 wird es Aberglaube übersetzt: wie Hesych. θεόπληκται, διδασκαίμονες. — λογείον, τὸ, Ort auf dem gr. Theater, wo die Götter erschienen: Pollux 4, 130. — λογίω, ὦ, (σεολόγος) von Gott und göttlichen Dingen reden; sie andern erklären, oder davon erzählen: τὰ θεολογούμενα, Untersuchungen über Gott und göttliche Dinge. — λογία, ἡ, das Reden, Erzählen und die Lelise oder Unterricht von den Göttern und göttlichen Dingen: bey den Griechen vorz. die historische Kenntniß vom

Ursprunge des göttlichen Kultus; davon — λογικός, ἡ, ὄν, zur Θεολογία oder zum Σεολόγος gehörig, ihm eigen: in der Θεολογία geübt. — λόγος, ὁ, der von Göttern und göttlichen Dingen redet, schreibt, unterrichtet. S. Θεολογία: Gottesgelehrter, Theolog. — μανέω, ich bin ein Σεομανής. S. Σεομαντέω. — μανῆς, ἔος, ὁ, ἡ, von den Göttern rasend gemacht, als Orestes: Eur. Or 846. — μαντεύω, ἡ, Weissagung: Dio Cass. von — μαντεύω, ὦ, ich weissage: Pollux 1, 19. von — μαντις, εὖς, ὁ, ἡ, Begeisterter, Prophet. — μαχέω, ὦ, ich streite gegen Gott oder die Götter: dav. — μαχία, ἡ, das Streiten gegen Gott oder die Götter; 2) der Streit der Götter: von — μάχος, ὁ, ἡ, d. i. Σεός od. Σεῶ μαχόμενος: der gegen die Götter den Gott oder mit den Göttern streitet. — μηνία, ἡ, d. i. Σεῶν μῆνις, göttlicher Zorn. — μήστωρ, ορος, ὁ, (μήσομαι) erfahren in göttlichen Dingen, in göttlicher Weisheit. — μητέω, bey Hesych. Σεῖα φρονέω, Σεοφορέομαι: von Σεόμητις, ὁ, ἡ, (μητις) f. v. a. Σεόφρων, Σεόβουλος bey Suidas und Nonnus. Θεομήτωρ, ἡ, Gottmutter, Mutter Gottes. — μιμησία, ἡ, Nachahmung Gottes; von — μίμητος, ὁ, ἡ, Adv. Σεομιμήτως, (μιμέομαι) Gotte nachgeahmt, nachgemacht: Dionys. Areo. act. Gott nachahmend. — μιμος, ὁ, ἡ, gottnachahmend, göttlich, πρᾶγμα bey Stobae. Serm. 147. — μισήεις, ἔος, ὁ, ἡ, von Gott od. von den Göttern gehaßt u. dadurch unglücklich; Σεομίσης, Gott hassend. — μοιρος, ὁ, ἡ, (μοίρα) durch göttliches Loos erhalten oder bestimmt: göttlich. ἐμπνοήσις Σεομοιρή, Ecphantus Stob. Ser. 146. bey Pindar. Pyth. 5, 6 Σεόμορος: nach Hesych. σῶφρων. — μυσήεις, ἔος, ὁ, ἡ, (μύσσω) von Gott verabscheuet. — ξένια, τὰ, ein Fest des ἱρμῆς, und des Apollo Σεόξενος: Schol. Pindar. olymp. 9, 146. Pausanias 10 p. 395. k. — παῖς, αἶος, ὁ, ἡ, Gotteskind: von Gott gezeugt. — παραδοτος, ὁ, ἡ, von Gott übergeben, überliefert. — παράκτος, ὁ, ἡ, (παράγω) von Gott eingeführt. — πάτωρ, ὁ, der Vater Gottes. — παῖδεια, ἡ, Gehorsam gegen Gott; v. — παῖδῆεις, ἔος, ὁ, ἡ, (Σεός παῖδομαι) gehorsam gegen Gott. — πεμπτος, ὁ, ἡ, von Gott gesandt. — πλανησία, ἡ, (πλανᾶω) Irrthum oder irrige Einsichten von Gott. — πλαστέω, ὦ, ich bilde oder dichte Götter. — πλάστης, αἰ, ὁ, der Götter bildet oder dichtet. — πλαστία, ἡ, das Bilden oder Dichten von Göttern. — πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Gott geschlagen, getroffen: bey Hesych. f. v. a. διδασκαίμωνι davon

- Θεοπλήξια, ἡ, Oenomaus Eusebii 5, 36. kann man für Aberglauben oder Thorheit, wie Θεοβλαβεία, erklären. — πλοκος, ὁ, ἡ, (πλέω) göttlich: Nicetae Annal. 4, 2. — πνευστος, ὁ, ἡ, von Gott eingehaucht, eingegeben. — ποιέω, ᾧ, ich mache od. bilde Götter, ich vergöttere. — ποιητικῆ, ἡ, verfi. τέχνη, die Kunst Götter zu machen, bilden, oder zu vergöttern; v. Θεοποιητικός zum Göttermachen gehörig. — ποιεῖα, ἡ, die Bildung, Abbildung der Götter: das Göttermachen: Vergötterung. — ποιδος, ὁ, ἡ, der Götter macht, bildet: der vergöttert. — πολέω, ᾧ, f. Θεπολέω: die Götter verehren: Plato I. eg. 10 p. 117. — πομπέω, f. v. a. ἐνθουσιᾶω, bey Hesych. von — πομπος, ὁ, ἡ, f. v. a. Σεβειμπος, von Gott gefendet. — πόνητος, ὁ, ἡ, (πονέω) f. v. a. Σεβειμπος. — πραγία, ἡ, göttliche Handlung: zw. — πρέπεια, ἡ, die des göttlichen Wesens würdige Art zu handeln oder zu sprechen: zw. von — πρεπής, ἕως, ὁ, ἡ, Adv. — επῶς, Göttern oder einem Gotte anständig, dessen würdig: τὸ Σεοπρεπές subtl. göttliche Pracht, göttliche Würde. — προπέω, ᾧ, (Seοπρόπος) ich wahrfrage: Pind. Pyth. 4, 339; dav. — προπία, ἡ, oder Σεοπρόπιον, τὸ, Weissagung, Ausspruch der Götter, des Orakels: doch ist Σεοπρόπιον, τὸ, besonders der Ort, wo Orakel gegeben werden. — πρόπος, ὁ, ἡ, (προέπω) göttliche oder von Gott geoffenbarte Dinge vorauslegend, Seher, Prophet: auch der, welcher das Orakel fragt, als πέμπω τινὰ Σεοπρόπου Herodot. Σεοπρόπου ἦτορ prophetischer Geist. Quint. Smyrn. 12, 525 wo Σεοπρέπου steht.
- Θεόπτῆς, ὁ, (Seος ὀπτω) der Gott schauet: 2) der Götter citirt; davon — τία, ἡ, Anschau Gottes: 2) das Zitiren der Götter, und das Anschauen derselben: davon Σεοπτικὸς was einem Σεόπτῆς oder zur Σεοπτία gehört. — τος, ὁ, ἐκ Θεόπτου Polyb. 24, 8, 7. zw. Les. wofür jetzt Σεοπέμπου steht. — τυστος, ὁ, ἡ, (πτύω) von Gott verabscheuet: zw.
- Θεόπτυρος, ὁ, ἡ, (πτῦρ) von Gott angezündet: zw.
- Θεόργητος, ὁ, ἡ, f. v. a. Σεομανῆς: zw. — γόν, εὔ, τὸ, (εργον, Seος) von Gott gescheln, gewirkt: zw.
- Θεορέημοσύνη, ἡ, göttlicher Unterricht: Suidas; von — ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, göttliche Dinge redend, in der Religion unterrichtend: zw. — ῥήτος, ὁ, ἡ, von Gott gesprochen. — ῥυτος, ὁ, ἡ, von Gott fließend, herrfließend, kommend.
- Θεορτος, ὁ, ἡ, (ῥω) von Gott entstan-

den, entsprungen, gegeben, gemacht, wie ortus a, ex deo.

- Θεός, ὁ, Gott, sanfter bey den lat. ausgesprochen deus. Auch ἡ Seος, sonst Seα, Seάνα. Θεόδοτος, ὁ, ἡ, u. Θεόδωρος f. v. a. Θεόδοτος u. Θεόδωργος.
- Θεοσέβεια, ἡ, Gottesverehrung, Gottesfurcht. — σεβέω, ᾧ, ich bin oder handle gottesfürchtig oder fromm; v. — σεβής, ἕως, ὁ, ἡ, Adv. Σεοσεβής, (σέβω) Gottesverehrer, -gottesfürchtig, fromm. — σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) wie Gott zu verehren. — σέπτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. Σεοσεβής: Eur. Hipp. 1364. — σεχθρία, ἡ, Hals gegen Gott, Gottlosigkeit: zw. Aristoph. Vesp. 418. — σημεία, ἡ, (Seοῦ σημεῖον) ein göttliches Zeichen, Vorbedeutung, Orakel. — σκυνέω, bey Hesych. Seος τιμᾶ, derselbe hat Seοκυνή, Seόξαν Seίαν ἔχουσαν, also heist Seοσκυνέω auch göttlich verehren, und Seοσκυνής: göttlich verehrt. — σοφία, ἡ, Weisheit und Gelehrsamkeit in göttlichen Dingen, in der göttlichen Wissenschaft: göttl. Weisheit. — σοφος, ὁ, ἡ, göttlich weise, in göttlichen Dingen weise, in göttlicher Wissenschaft erfahren. — σπορος, ὁ, ἡ, (σπειρω) von Gott gezeugt.
- Θεόστυτος, Seόστυτος, ὁ, ἡ, (σῶω, σέω) f. v. a. Seόρτος: Aeschyl. Prom. 116. 598: 644.
- Θεοστίβῆς, ἕως, ὁ, ἡ, (στίβω) von Gott betreten. — στοργος, ὁ, ἡ, (στέργω) Gottliebend, gottesfürchtig: Nonnus. — στυγής, ἕως, ὁ, ἡ, oder Seοστυγτος, von Gott gehaßt: act. Gott hafsend; davon — στυγία, ἡ, Hals gegen Gott, Gottlosigkeit. — συλῆς, ἕως, ὁ, ἡ, (συλάω) Gott oder die Tempel betraubend. — σύνακτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) mit Gott verbindend oder verbunden. — σύστατος, ὁ, ἡ, (συνίστημι) Gott empfehlend, von Gott empfohlen: — ταυρος, Beyw. des Jupiter, Gottflieh. — τέρατος, ὁ, ἡ, bey Demetr. Phaler. 91 πλάνα; Σεοτεράτους, wo aber die Handschr. Σεοτεράτους haben: zw. — τερπής, ἕως, ὁ, ἡ, Gott vergnügend, Gott gefällig: Nonnus. — τυστος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Gott gemacht. — τησῆτος, ἡ, (Seος) Gottheit. — τιμητος, ὁ, ἡ, oder Seότιμος, (τιμᾶω, τιμῆ) von Gott geehrt oder zu ehren. — τόκος, ἡ, (τίκτω) Gott gebärend: dagegen — τκος, ὁ, ἡ, von Gott geboren. — τρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) von Gott gekehrt oder verwandelt: (τρέφω) von Gott ernährt, erzogen. — τυπία, ἡ, (Seος, τύπος) Aehnlichkeit mit Gott.
- Θεουδεία, ἡ, u. Seουδής, ὁ, ἡ, contr. f. v. a. Seοείδεια und Seοείδης: Odyss. 9, 176 Apollon. Rhod. 3, 586. — ὀχος, ὁ, ἡ, f. Seοδόχος: Nonnus.

Θεουργία, ἡ, (θεουργέω) Gottesliat: göttliche Handlung: 2) die Handlung und Kunst eines θεουργός Zaubereis. — γιτικός, ἡ, ὄν, göttlich machend, seligmachend: heiligend: 2) zum θεουργός, als Wunderthäter, Zauberer gehörig, ihm eigen, autändig: zur θεουργία Zauberey gehörig, darinn erfahrend, darzu geneigt. — γός, ὁ, ἡ, der göttliche Dinge oder Handlungen thut: 2) einer der mit Hülfe der Götter übernatürliche Dinge oder Wunder thut, Zauberer, Hexenmeister, Mager.

Θεοφάνεια, ἡ, Gottes Erscheinung, besonders bey den Kirchenvätern die Erscheinung Christi in der Welt. — Φάνεια, τὰ, π. θεοφανία, αἱ, oder vielmehr θεοφάνια, verft. ἰερὰ, das Fest zum Andenken der Erscheinung Gottes oder Christi. — Φαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) von Gott gezeigt, geoffenbart. — Φαντωρ, ορος, ὁ, (φαίνω, θεός) nach Hesych. f. v. a. θεολόγος. — Φατος, ὁ, ἡ, π. θεοφατίω, f. v. a. θεσφατος, θεσφατίω. — Φεγνικός, ὁ, ἡ, (φεγγόμεαι) f. v. a. d. vorh. u. θεσφατος: zw. — Φιλής, ἔς, ὁ, ἡ, Adv. θεοφιλέως, pass. von Gott geliebt, und daher sehr glücklich: act. Gottliebend, fromm; davon — Φιλία, ἡ, die Freundschaft, die Gunst der Götter oder von Gott. — Φίλος, ὁ, ἡ, f. v. a. θεοφιλής. — Φιν, Adv. poet. ft. θεῖν, θεῖν, θεῖς. — Φοβος, ὁ, ἡ, Gottfürchtend. — Φορέομαι, σῆμαι, von Gott begeistert seyn, werden; davon — Φόρησις, ἡ, Begeisterung; und — Φόρητος, ὁ, ἡ, Adv. θεοφορητως, von Gott begeistert. act. den Gott, die Göttin tragend: Lucian. ὁ p. 176. — Φορία, ἡ, f. v. a. θεοφόρησις: von Φόρος, ὁ, ἡ, Gott tragend, ἔδω θεῶν, einen Gott in Busen tragend: oder begeistert, besessen: vergl. Virgil. Aen. 7, 77-80. — Φραδής, ἔς, ὁ, ἡ, f. v. a. θεοφράδμων u. θεσφατος; davon — Φραδία, ἡ, göttlicher Anspruch, Orakel. — Φραδμων, εως, ὁ, ἡ, (φράζω) göttlich redend, weise sagend. — Φροσύνη, ἡ, göttlicher Sinn, gottselige Gesinnung: Begeisterung. — Φρουρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) von Gott bewacht: bey Dio Or. ὁ p. 323. steht jetzt richtiger θεοφρόρητος. — Φρων, εως, ὁ, ἡ, göttlichen Sinnes; begeistert: Prophet. — Φύλακτος, ὁ, ἡ, (φυλάττω) von Gott bewacht, beschützt. — Φυτος, ὁ, ἡ, von Gott gepflanzt. — Χαράκτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) von Gott eingegraben. — Χολωσία, ἡ, der Charakter oder Zustand eines θεοχόλωτος, *dirae* im Glossar. Philox. — Χόλωτος, ὁ, ἡ, (χολώω) von Gott gehaßt, *diis inuisus*: Arrian. Epist. 2, 8. — Χριστος, ὁ, ἡ, von Gott gesalbt.

Θεῶν, ὦ, zum Gott (θεός) machen, vergöttern.

Θεράπεινα, ἡ, davon θεραπεινίδιον, τὸ, von θεραπεία, ἡ, diuin. sind, Dienerin, Magd. S. θεράπων. — πεία, ἡ, Dienst, Bedienung, Dienerschaft: Bebauung, Anbau (der Erde); Beforgung, Versorgung: Hochachtung, Schätzung, Verehrung: Versorgung, Pflege eines Kranken, Heilung desselben: das Besorgen, Abwarten einer jeden Sache. S. θεραπείω. — πεύμα, ατος, τὸ, erwiesener Dienst, Bedienung, Pflege, Dienstleistung, Heilung, Heilmittel. S. θεραπείω. — πευσία, ἡ, bey Hesych. f. v. a. θεραπεία und ἰκετεία: bey Pollux 3, 75. die Dienerschaft θεραπεία, obgleich θερακουσία gedruckt steht. — πεύσιμος, ὁ, ἡ, (θεραπείω) heilbar. — πευτήρ, ἦρος, ὁ, (θεραπείω) Bedienter, Diener: Wärter: Pfleger: Arzt. — πευτικός, ἡ, ὄν, Adv. θεραπειτικώς, bedienend, pflegend, wartend, heilend, zum θεραπειτής gehörig: oder im Heilen, Warten, Pflegen, Bedienen geübt. — πευτὸς, ὁ, ἡ, geheilt oder zu heilen. — πεύτρια, ἡ, oder θεραπειτρεις, femin. von θεραπειτήρ. — πεύω, pflegen, warten, besorgen, versorgen, bedienen, als die Erde besorgen, θερ. τὴν γῆν, d. i. bebauen, *coloterram*: ἡδούνη, Xen. Cyr. 5, 15, 41. sein Vergnügen bedienen, ihm fröhnen, ihm nachgehn: einen Menschen besorgen, ihn versorgen, d. i. entweder ihn bedienen (daher die Wörter θεράπων, θεράπεινα) als Diener, παῖδια θεραπεινούντα Laert. bedienende Sklaven; und so als Unterthan und Bürger die Vorgesetzten: Xen. Cyr. 7, 5, 36. Mem. 2, 1, 12. eben so θερ. τὰς Σύρας τινός, Cyr. 8, 1, 6. jemaundes Thür bedienen, als Diener vor seiner Thür erscheinen, ihm seine Aufwartung machen; oder als Wärter, Krankenwärter, also pflegen, verpflegen, aufwarten Cyr. 5, 4, 17. oder vom Arzte gebraucht, ihn heilen Cyr. 3, 2, 12. oder ihn verehren, hochachten, schätzen, wie *colo* und *obseruo*: als Freund, als Lehrer, als Gattin u. dergl. θεός 2. die Götter ehren, ihnen opfern, *colo deos*: Xen. Mem. 2, 1, 23. und umgekehrt: die Götter versorgen die Menschen, sorgen für sie: Mem. 1, 4, 10. 4, 3, 9. mit dem infin. wie *operam dare ut*, einrichten die Sache, dafs. Thucyd. 7, 70. mit πως Libr. 1. mit dem infin. Eben so Lucian. ὁ p. 117. ἐπεθεραπεινῆσαι δὲ ἄλλον ἵνα σφισιν ἰκτεία ἴσωςαι. auch Plutar. Coriol. Comparat.

Θεραπεία, ἡ, f. v. a. θεραπεινέουσα: Hesych.



- Θεράπυη, ή, contr. aus Θεράπυια: Eur. Hec. 482. bey Nicand. Ther. 486. sind Θεράπυια f. v. a. σταθμοί, Wohnung, Herberge. — πνίδιον, τὸ, dimin. vom vorherg. auch Θεραποντής als adject. Aelchyl. Suppl. 986. — πων, οντος, ὁ, f. v. a. Θεραπειτής; von Θεράπυ f. v. a. Θεραπειώ, Diener, Bedienter: Diener einer Gottheit, als des Mars Hom. Krieger: der Mufen, Dichter, Sänger.
- Θεράψ, ατος, ὁ, f. v. a. Θεράπυ.
- Θερεία, ή, vorlit. ὦρα, f. v. a. Σέρος, Sommer.
- Θερείβοτος, ὁ, ή, (βόσκω) πεδίου, Land im Sommer zur Weide dienend. — γενής, ὁ, ή, Nicand. 601. wo gewöhnlich ἀθερείγενής falsch steht, im Sommer Σέρος erzeugt, wachsend: hitzig. — λεχής, έος, ὁ, ή, (Σέρος, λέχος) zum Sommerlager bequem, umschattend: Nicand. Ther. 584. — νομος, ὁ, ή, πῶα, Dionys. Antiq. 2, 2. im Sommer weidend, nährend, Sommergrafs.
- Θερείος, εία, ειον, oder Σέριος, Σερινός, vom Sommer, im Sommer, zum Sommer gehörig: sommerheifs, überh. heifs, warm.
- Θερείποτος, ὁ, ή, (ποτῶν) im Sommer gewässert, bewässert oder getränkt: Lycophr.
- Θερείτατος, η, ον, superl. von Σέριος st. Σεριότατος sehr heifs.
- Θερέτρον, τὸ, Ort den Sommer daselbst zuzubringen: Galeni Gloss.
- Θερήγανον, τὸ, und Σέρηγον, τὸ, (Σέρος ἄνω) das Gerüste oder der Korb auf dem Wagen, worein das abgemähte Getraide, oder die Aehren gelegt und eingefahren wird: Hesych. welcher dafür auch Σρήττανον hat.
- Θερίζω, (Σέρος) den Sommer zubringen, wie χειμάζω den Winter zubringen; 2) die Sommerfaat mähen und erndten: daher überh. erndten, abschneiden, abnehmen.
- Θερινός, ή, ον, ziv. f. v. a. Σερινός, νή, νόν, (Σέρος) prof. f. v. a. das poet. Σέριος.
- Θερίος, f. v. a. Σέριος.
- Θερισίς, ή, und Σερισμός, ὁ, (Σερίζω) das Mähen, Erndten. — στήρ, ήρος, ὁ, Mäher, Schnitter, Erndter; davon — στήριος, ὁ, ή, f. v. a. Σεριστικός: und τὸ δ. verst. ὄργανον oder dergl. Sense, Sichel. — στής, οὔ, ὁ, f. v. a. Σεριστήρ. — στικός, ή, ον, zum Mähen, Erndten: gehörig. — στός, ή, ον, gemäht, abgeschnitten: geerndtet. — στρία, ή, fem. v. Σεριστήρ. — στριον, Σέριστρον, τὸ, Sommerkleid. Theocr. 15, 69. Synes. Epist. 52. Aristaen. Ep. 1, 22. wie χειμαστρον und ήριστρον.
- Θέρμα, τὸ, f. v. a. Σέρμα. — μάζω, Σερμα. Σερμαίνω, ich warme, erwärme, erhitze, trockne; Σερμαίνομαι ich werde
- heifs, warm; auch ich habe Fieberhitze; v. Σέρω. Σέρμος, Σέρνω. dav. metaph. ἔλπισι wie spre calere, κίτρω σπλάγγνα Σέρ. hitzig, zornig werden. πολλά Σερμαίνει Φρενί Aelchyl. Choeph. 1004 u. πολλά πράττει Σερμά Φρενί, verwegne gottlose Handlungen begehn. S. Σέρμος. — μανήριος, ή, Erwärmung. — μαντήρ, ήρος, ὁ, (Σερμαίνω) der Wärmer, ein Gefäß, Kessel, das Wasser oder andere Flüssigkeit zu wärmen. — μαντήριος poet. u. Σερμαντικός profaisch, erwärmend, geschickt zum wärmen: τὸ Σερμαντήριον, verst. ἄγγος, Gefäß zum wärmen, heifs machen, Kessel. — μαντός, ή, ον, (Σερμαίνω) erwärmt; zu erwärmen. — μασία, ή, (Σερμάζω) Erwärmung: Wärme. — μασμα, τὸ, (Σερμάζω) Erwärmung, warmer Umschlag. — μαστίον, τὸ, Σέρμαστρα, ή, Σερμαστρίς, ή, Σέρμαστρα, Σερμαστρίζω, Σερμαστοίς, ή, alle diese Worte kommen von Σέρμα, Σερμάω, Σερμάζω oder Σερμάω her. ich wärme, erhitze. Also Σερμαστίς ein Kessel, Gefäß, darinne Wasser warm zu machen: Σέρμαστρα u. Σέρμαστρα, der Ofen, Schmiedeofen. Σερμαστραί τε βρέμουνι ὑΦ' ἨΦαιστοιο πυράρης. daher Σερμαστρηθευ, aus dem Schmiedeofen. Θεραστρίς v. Σερμαστρίς, eine Zange der Schmiede u. Goldschmiede, damit heisse Metalle anzugreifen. An der Zahnzange (ὄδοντάγχα) nennt Aristot. Q. Mechan. 21 die Zusammenfügung der beyden Schenkel der Zange τήν συναψιν τῆς Σερμαστρίδος. Von dieser Kreuzung und Zusammenfügung der Schenkel heisst Σερμαστοίς ή, u. Σερμαστρίζειν ein heftiger Tanz, wo man wie in der Polonoise aufspringt, und die Füße schnell kreuzt, ehe man sie wieder nieder setzt. Noch bedeutet Σερμαστοίς eine Art von Klammer: Mathem. Vet. p. 10. Σερμαστίον bey Aeneas Tact. 18. — μερδός, Σερμερῶπις. S. Σεμερδός, Σεμερῶπις.
- Θέρμη, ή, Hitze, Wärme: plur. warme Bäder: thermae. — μηγορέω, ὦ, (Σερμός ἀγορεύω) hitzig- zornig sprechen. — μημερταί, αί, d. i. Σερμαί ήμέραι, heisse Tage, Sommertage. — μια, τὰ, Dimin. von Σέρμος. — μίνος, η, ον, (Σέρμος) von Feigbohnen. — μδβουλος, ὁ, ή, hitzigen Entschlusses (βουλή), hitzigen Sinnes. — μοδότης, ον, ὁ, fem. Σερμοδότις, warmes Wasser gebend. — μοκοίλιος, ὁ, ή, (κοιλία) von einem hitzigen Magen. — μοκούαμος, ὁ, bey Athenae. 2 p. 55 eine unbef. Hülsenfrucht v. Σέρμος u. κύαμος zusammenge setzt: nach Eustath. f. v. a. Σέρμος. — μολουσία, ή, (λούω) warmes Baden, Warmbad. — μολουτέω, ὦ, d. i. Σερμοίς λούομαι, ich bade mich in warmen Bädern, Wasser.

Θερμολουτία, ἢ, f. v. a. θερμολουσία. —  
 μολουτρέω, ᾧ, f. v. a. θερμολουτέω,  
 v. λοιπῶν. —μομιγῆς, ὁ, ἢ, mit Hitze  
 gemischt: Plutar. 9 p. 526. —μόνοους,  
 ὁ, ἢ, (νοῦς) hitzigen Sinnes. —μόπλα,  
 ἢ, (ὄπλη) eine Krankheit der Pferde,  
 wenn sie sich erhitzen haben, und am  
 Hufe sich davon die Zeichen fin-  
 den; davon θερμοπλᾶν und θερμό-  
 πλησις. —μοπότης, ου, ὁ, war-  
 mes Wasser oder Wein trinkend.  
 —μοποτις, ἴδος, ἢ, ein Becher, aus dem  
 man warme Getränke trinkt: Athen.  
 II. eigentl. fem. von —ότης; vergl.  
 Schol. Aristoph. Acharn. 671. —μόπυ-  
 λαι, αἱ, enge Thore, enge Pässe zwi-  
 schen Gebürgen, wo warme Bäder wa-  
 ren. —μοπῶλης, ου, ὁ, warmes Wasser,  
 caldum, oder warme Speisen verkauf-  
 end; dav. —μοπῶλιον, τὸ, ein Ort,  
 wo warmes Wasser, calda, oder war-  
 me Speisen verkauft werden.

Θερμῶρόβη, ἢ, (ῥέω) die Röhre oder  
 Gefäß mit warmem Wasser: Nicetae  
 Anual. 5, 7. —μὸς, ἢ, ἐν, Adv. θερ-  
 μῶς, heiß, hitzig, auch uneigentl. als  
 hitziger Sinn, hitziger Muth: τὰ θερ-  
 μᾶ, verfl. λουτρά, wärme Bäder;  
 von θερῶ, fut. θερῶω, perf. pass. τίθε-  
 μοι. —μος, ὁ, Feigbohne, Lupine.  
 μοσποδία, ἢ, heisse oder glühende  
 Asche. —μότης, ητος, ἢ, Wärme, Hit-  
 zte; auch uneigentl. Hitze des Affects.  
 —μοτραγέω, ᾧ, warm essen. —μουρ-  
 γία, ἢ, hitzige, kühle, verwegene That;  
 von θερμουργέω; von —μουργός, ὁ,  
 ἢ, (θερμὸς ἔργον) hitzig, dreist, keck,  
 kühn, verwegen handelnd. —μότω, od.  
 θερμῶ, warm machen, wärmen; vom  
 letztern ist θερμίω, θερμάω, θερμάζω,  
 θερμαίνω gemacht. —μωλή, ἢ, (θερ-  
 μῶν) Hitze: Fieberhitze.

Θέρως, τὸ, Sommer: Sommerfrüchte:  
 Erndte. ἢ θέρως μισθοῖντο ἐκθερίζουν  
 Demosth. p. 1253. das Eingeerndtete:  
 Hitze, so wie χειμῶν Kälte.

Θέρως, τὸ, bey Hesych. f. v. a. θέρως.  
 —σω, von und f. v. a. θερῶ, wie θερ-  
 σω, θερσαίνω; dav. θερσίχων bey He-  
 sych. und θερτήρια, τὰ, ein Fest.

Θέρω, wärmen, erwärmen, erhitzen,  
 trocknen; pass. und med. erhitzt wer-  
 den, heiß werden, sich erhitzen: ver-  
 brennen: Hom. II. II, 666. Od. 17, 23.  
 f. v. a. θεραινῶν; Nicander Ther. 687  
 θέρων ἄνω, das lat. Jouens: Odysl. 19.  
 507. θεραινόμενος, um sich zu wärmen,  
 trocknen, futur. med. von θερῶ, θερῶω  
 kommt τέρω, θερσαίνω in eben der Be-  
 deutung. Von θερῶ ferner θερῶω un-  
 gebräuchlich, θερῶω, wovon θερῶτω,  
 θερῶα, θερῶτων und θερῶτων: endlich  
 auch θερῶα, θερῶω, Sommerfrüchte ab-  
 schneiden: und erndten. Von θερῶ  
 θερῶω, τέρωμαι kommt θερμὸς, θερμῆ;

von θερμὸς das verbum θερμῶω: davon  
 θερμῶλη.

Θέσις, ἢ, (ῥέω, τίθημι) das Stellen, Setzen:  
 f. v. a. θέσις, Satz, Proposition, Thema,  
 ὁ κατὰ θέσιν πατήρ, adoptivus, der au  
 Kindesstatt annehmende, angenomme-  
 ne Vater, wie θετός υἱός, angenomme-  
 ne Sohn.

Θέσκελος, ὁ, ἢ, f. v. a. θεοείκελος zu-  
 sammengezogen.

Θέσμιος, ἢ, ἰων, dorisch τίθημιος, ὁ, ἢ,  
 (θερμὸς) gesetzmäsig: τὸ θέσιμον, Subst.  
 Gesetz: Gebühr, Sitte, Gebrauch. —  
 μοδοκῶ, ᾧ, d. i. θεσμὸν δέχομαι, einGe-  
 setz annehmen, sich demselben unter-  
 werfen. —μοδοτειρα, ἢ, Gesetzge-  
 berin: femin. von θεσμοδοτήρ. —μό-  
 θειον, S. θεσμοθετεῖον. —μοθεσία,  
 ἢ, Gesetzgebung; gegebenes Gesetz. —  
 μοθεσίον, τὸ, Ort, wo Gesetze gege-  
 ben, beschlossen werden; zw. —μο-  
 θετεῖον, τὸ, basilica thesmothetarum,  
 wo sich die Thesmothetae versammeln:  
 Plutar. Q. S. I, I, wo θεσμοθετεῖον  
 steht. —μοθετέω, ᾧ, ich bin ein θεσμοθε-  
 τής ich gebe Gesetze: davon —μοθε-  
 τής, ου, ὁ, Gesetzgeber: θεσμοθε-  
 ται zu Athen sechs Blut- oder Krimi-  
 nalrichter, welche nach geführtem jähr-  
 lichen Amte in den Areopagitischen  
 Senat kamen; und denen die jährli-  
 che Verbesserung der Gesetzgebung an-  
 vertraut war. —μολογέω, Constan-  
 tin Porphyrog. Themat. I, verb. es  
 mit διατάσσειν, regieren, verwalten.  
 —μοποιέω, f. v. a. νομοθετέω: He-  
 sych. —μὸς, ὁ, (ῥέω, τίθημι) dorisch  
 θεμὸς, ὁ, Satz, Gesetz, Sitte, Gebrauch,  
 Formel, Formular: wie lex. —μοσύ-  
 νη, ἢ, Gesetzmäßigkeit, Gesetz; zw.  
 —μοθόρια, τὰ, die Thesmophorien,  
 das Fest der Ceres oder δημήτηρ θεσμο-  
 φέρος; davon —μοφοριαζω, ich fey-  
 re die Thesmophorien. —μοφόρος,  
 ὁ, ἢ, (θερμὸς φέρω) gesetzgebend: vor-  
 züglich hieß zu Athen und sonst in  
 Griechenland die Ceres Δημήτηρ, als  
 Erfinderin der Feldfrüchte, durch de-  
 ren Bau die Vereinigung der Men-  
 schen zu einer bürgerlichen Gesell-  
 schaft erleichtert und veranlaßt ward,  
 so wie auch die erste Gesetzgebung.  
 —μοφύλακος, f. v. a. νομοφύλακος.  
 —μωδῶ, ᾧ, (ᾠδή) Gesetze oder von  
 Gesetzen singen.

Θεσίσιος, ὁ, ἢ, Adv. —σίως, göttlich,  
 von θέσις: II. 2, 367. θεσιση verfl.  
 βουλῆ, θεῶν βουλῆ. —πειθαῖς, ἴσος, ὁ, ἢ,  
 (θέσις, δαίω) von den Göttern ange-  
 zundet oder geleitet: Hom. —πει-  
 πατα, ἢ, göttliche Rede, Weissagung:  
 als adject. und femin. von θεσιπατῆρ,  
 weissagend: ἄλλως τεύρα: Sophocl.  
 —πειζω, weissagen, ein Orakel, einen  
 Befehl erteilen: von

- Θέσπιος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεσπίσιος: Aristoph. Au. 977. — πῖς, ιος, ὁ, ἡ, (Θεός, ἔπω, ἔσπω) göttlich redend, von Gott begeistert redend, als ἀοιδῆ, ἀοιδός: Hom. überh. f. v. a. Θεσπίσιος, Θεῖος, ἀλλὰ Θέσπις: Hymn. Venet. 208. — πῖσμα, τὸ, (Θεσπίζω) Weissagung, erteilter Orakel, erteilter Befehl. — πῖω δέω, ᾧ, ich bin ein Prophet: prophezeie; davon — πῖω ῥημα, τὸ, f. v. a. Θεσπίσμα: Nicetae Annal. 18. 3. — πῖω δός, u. poet. Θεσπιαδός, ὁ, ἡ, (Θέσπις ἀοιδῆ, ᾧῆ) göttlicher, von Gott begeisterter Sänger, Prophet: Wahrsager. — Φατηλόγος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 1452. Weissager, v. Θεσφατος. — Φατος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεσφατος, (Φάω, Φῆμι) von Gott gesagt, geweissagt; daher τὰ Θεσφατα, göttliche Reden, Aussprüche, Orakel: Hesych. hat davon Θεσφατίζω ft. Θεσφατίζω, f. v. a. μαυτεύομαι, περιττολογέω.
- Θέτις, ου, ὁ, (Θέω τίθημι) der etwas setzt, festsetzt: versetzt: verpfändet. — τιτός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, (Θέτις) setzend, festsetzend, bestimmend, positiv: zum Satze gehörig, mit oder voll Thefen oder Propositionen. — τός, ἡ, ὄν, gesetzt, bestimmt, festgesetzt; angenommen, an Kindesstatt angenommen, so wie Θεσθαί, an Kindesstatt annehmen.
- Θεὸ δόσιος, Θεύδοτος, Θευμορία, Θεύμορος, Θευμόριος, Θεύζενος, Θευζένια, Θεύθορος, Θευφορία, poet. ft. Θεοδόσιος, Θεόδοτος, Θευμορία, Θεύμορος, Θεύζενος u. f. w.
- Θεμυρᾶ, bey Pind. Nem. 7, 122 falsch ft. Θεμυρᾶ oder Συμάρι: bey Hesych. kommt Θευμορία, ἡ, der Theil des Opferthiers, welcher dem Priester zukommt: Callim. Epigr. χαλεπὴ Θευμ. trauniges Verhängniß der Götter, oder Loos: adjunct. νοῦσος Θευμορίη: Apollon. Phod. 3. 676 von Gott zugeschickt, fatalis morbus; davon hat Hesych. Θευμοριάζω, Θεῶ γέρα ἀναφέρειω.
- Θέω, laufen, fut. Θεύσω, Θεύσομαι, von Θεῶω, wie πλέω, πλεύσω τὸν περι ψυχῆς, περι σωτηρίας θέειν. S. τρέχω.
- Θέω, inusl. f. Θήσω, davon Θῆμι, τίθημι, und das fut. Θεῶω, Θήσω: desgl. Θέσις, Θέμα.
- Θεωνυμῖαι, αἱ, göttliche Namen: Dionysf. Areop.
- Θεωρεῖον, τὸ, Platz auf dem Theater: zw. bey Suidas f. v. a. ματροπέων, wo vormals πρωτείων stand; zweif. — ρετρα, τὰ, f. v. a. Θεώρητρα, zw. — ρέω, ᾧ, (Θεωρῶς no. 1.) ich schaue an, betrachte, sehe zu, untersuche; 2) ich gehe als Θεωρῶς no. 2. Gesandter oder Deputirter der Stadt oder des Staats zu irgend einem Opfer, Feste oder Feyerlichkeit auswärts; daher Θεωρία solch ein Fest und Deputation: überh.

- Θεωρεῖν εἰς, an einen Ort zu irgend einem Feste reisen, auch zu einem Orakel reisen; davon — ρημα, τὸ, das angefehene, angefehante, betrachtete, unterfuchte: das Schauspiel: f. v. a. Θεάμα; 2) ein durch Betrachtung und Unterfuchung erfundener und festgesetzter Satz, Grundsatz, Regel einer Kunst oder Wissenschaft: daher τὰ Θεωρήματα Polyb. 10, 47. Künste und Wissenschaft selbst: überh. Lehrsatz, Proposition. — ρηματικός, ἡ, ὄν, das oder die Theoreme betreffend, darzu gehörig, in Theoremen abgefaßt oder vorgetragen. — ρησις, ἡ, Betrachtung, Beschauung. — ρητήριον, τὸ, Platz, wo man dem Schauspiele zusieht: Plutarch. 4 p. 669. — ρητικός, ἡ, ὄν, beselauend, betrachtend; theoretisch: βίος, dem praktischen oppos. also speculativ. — ρητός, ἡ, ὄν, (Θεωρέω) Adv. — τῶς, zu sehen, sichtbar: mit dem Verstande oder durch Betrachtung zu erkennen oder finden. — ρητρα, τὰ, (Θεωρέω) f. v. a. ἐπήρια; zw. — ρία, ἡ, Fest und Feyer eines Festes durch Abfendung von Deputirten oder Gesandten (Θεωρῶν) an einen Ort, um da ein Opfer zu verrichten oder einem Feste im Namen der Stadt oder des Staats beyzuwohnen; 2) das Beschaun, Betrachten, Untersuchen: die Theorie, der Praxis, dem Handeln und practischen Ausübung der untersuchten Regeln entgegen gesetzt: die Speculation; davon — ρικός, ἡ, ὄν, zur Θεωρία (in der doppelten Bedeut.) gehörig: also zu heiligen Deputationen oder zum Zuschauen auf dem Theater gehörig od. bestimmt. — ριον, τὸ, Schauspiel; seht zw. — ριος, ὁ, ἡ, Beywort des Apollo: f. v. a. Θεάριος. — ρίς, ἴος, ἡ, (ναῦς) das Schiff: oder ἔδος, der Weg, worauf die Θεωροὶ fahren oder gehn. — ροδόκος, ὁ, ἡ, dorisch Θεαρδόκος: Inscrip. Donian. p. 136 der die Θεωροὺς aufnimmt. — ρός, ὁ, f. v. a. Θεατής oder Θεωρητής, Zuschauer; gewöhnlicher aber von Θεός und ωρη, ein öffentl. Gesandter, der abgeschickt wird, um an einem Orte ein Opfer im Namen der Stadt zu bringen, und irgend einer andern Feyer und gottesdienstlichen Handlung beyzuwohnen.
- Θέωσις, ἡ, (Θεῶω) f. v. a. ἀποθέωσις. — τερος, ρα, ρον, comp. von Θεός, wie βασιλευτέρος, mehr Gott, göttlicher.
- Θηβαγενής, ἴος, ὁ, ἡ, (γένος) zu Theben geboren, aus Theben stammend. — βατις, ἴος, ἡ, Thebaide, oder Gesang, Heldengedicht von Theben und den Thebischen Kriegern.
- Θηγαλέος, ἑα, ἑον, scharf: schärfend: Analecta 2 p. 496. no. II. von der un-

- gewöhnl. Form *Σηγάω*: wovon auch *Σηγάος*, *άνη*, *ανον*, schärfend: wovon *Σηγάη*, ή, f. v. a. *άνηη*, Schleiffstein, Wetzstein: auch *Σηγάων*, τὸ, bey Hesych. welcher auch *Σηγάω* f. v. a. *Σηγάω* u. die zw. Form *Σηγάνεος* st. *Σηγαλέος* hat.
- Θ *ήγω*, f. *ήξω*, schärfen: übergetr. muthig machen, anfeuern. Scheint von *άκη* u. also f. v. a. *άκούω* zu seyn.
- Θ *ήξομαι*, jon. st. *΄άξομαι* u. *΄εάξομαι*, sehen, ansehen, anstauen: davon *΄ήξετο* st. *έ΄ηξετο*, inperf.
- Θ *ηγητήρ*, ήρος, ό, jon. st. *΄εατήρ*. — τὸς, ή, όν, jon. st. *΄εατήρ*: angefaunt: bewundernswürdig, erstaunlich. — τωρ, ορος, ό, f. v. a. *΄εατήρ*.
- Θ *ήϊος*, jon. st. *΄εϊός*: τὸ *΄ήϊον* st. *΄εϊον*, Schwefel.
- Θ *ηκαίος*, *αία*, *αϊον*, von der *΄ήκη* oder wie eine *΄ήκη*: Herodot. 2, 86. — *κη*, ή, (*τί΄ημι*, *τέ΄ηκα*) Behältniß etwas hinein zu setzen; legen, stellen: für den Degen, oder Scheide, für den Leichnam, Sarg oder Grab, für das Geld oder Beutel: davon — *κίον*, τὸ, *dimin.*
- Θ *ηκτός*, ή, όν, (*΄ήγω*) geschärft, scharf.
- Θ *ηλάζω* (*΄ηλή*) säugen, von der Amme: *΄ηλάζεται* τὸ *παῖδιον* das Kind saugt an der Brust med. aber die gemeinen Griechen sagen auch im activ. *΄ηλάζειν* für saugen *΄ηρίον* an einem Thiere, davon gesaugt werden. — *λαίω* f. v. a. *΄ηλάζω* bey Hesych. in *έ΄΄ηλαυτο*. zw. — *λαμίυδς* bey Hesych. f. v. a. *νεογνές* Säugling, v. *΄ηλάζω* perf. pass. *τε΄΄ηλαμμαι*. — *λαμίών*, ή, Lycophr. 31 f. v. a. *΄ηλάστρια*, Amme. In Athenaeo. 7 p. 288 steht *βαλέωνυ* *΄ηλαμένω* wo Soping *΄ηλαμινω* verbesserte. *΄ηλαμένων* *κνακῶν* Thespis Clementis Strom. 3 p. 675. — *λασμύδς*, ό, (*΄ηλάζω*) das Säugen (der Mutter): das Säugen (des Kindes). — *λάστρια*, ή, femin. von *΄ηλαστήρ* u. *΄ηλαστής*, ό, f. v. a. ή *΄ηλάζουσα*. — *λεία*, ή, fem. v. *΄ηλός*, — *λέω*, jonisch st. *΄ελέω*, f. v. a. *΄εάλλω*. — *λή*, ή, Mutterbrust, Zitze, Brust, Säugwarze. S. *΄άω*, eigentl. das femin. von *΄ηλός* st. *΄ηλος*. — *λοσιδής*, έος, ό, ή, (*ε΄ιδος*) zitzenförmig.
- Θ *ηλυγενής*, έος, ό, ή, Adv. *΄ηλυγενώς*, (*γίνος*) vom Weibe entsprossen: weiblichen Geschlechts, weiblich. — *γλωσσος*, ό, ή, (*γλώσσα*) mit einer weiblichen oder feinen, sanften Sprache: zw. — *γονία*, ή, das Zengen von weiblichen Kindern oder Jungen: weibliche Zeugung: *΄Αδριανού* *έγκυρος* κατά *΄ηλυγονίαν*: Herodian. von mütterlicher Seite: von — *γόνος*, ό, ή, (*γόνος*) Kinder oder Junge weiblichen Geschlechts zengend. — *δριών*, wei-

- bisch werden: Glossar. Steph. zw. von — *δρίας*, *ου*, ό, (*΄ηλις*) ein weiblicher weiblicher Mensch: davon — *δριώδης*, *εος*, ό, ή, einem weiblicher Menschen ähnlich. oder von der Art desselben. — *δριώτις*, *ιδος*, ή, fem. d. vorh. zw. — *κεύσομαι*, ich befrage mich weibisch, furchtsam: Clements Strom. 4 p. 570. von — *κός*, ή, όν, Adv. *΄ηλυκώς*, (*΄ηλος*) weiblich, den Weibern oder weiblichem Geschlechte eigen: weibisch, weiblich. — *κρανεία*, *΄ηλυκρανία*, ή, der weibliche Baum von der Art *κρανεία*: also Hartriegel, Härtern. — *κρατής*, ό, ή, (*κρατέω*) Weiber beherrschend: zw. — *κτόνος*, ό, ή, (*κτείνω*) von Weibern ermordet, — *κτόνος* f. v. a. — *κφόνος*. — *μανής*, *εος*, ό, ή, (*μαίνομαι*) von rasender Zuneigung und Leidenschaft gegen das weibliche Geschlecht. — *μελής*, *εος*, ό, ή, (*μέλος*) mit oder von weiblichem, zarten, sanften Gefaenge. — *μίτρας*, *ου*, ό, so neant Lucian 2 p. 51 den Ganymedes. — *μίτρις*, ό, ή, (*μίτρα*) *άρχων* *΄ηλυ*. Lucian. Bacch. 3. weibisch gekleidet, mit einer *μίτρα*: Beyw. des Bacchus: bey Suidas steht falsch *΄ηλυμίτρις*; ό *πίρνος*. — *μορφος*, ό, ή, (*μορφή*) von oder mit weiblicher Bildung. — *νοος*, contr. *΄ηλυνοος*, ό, ή, f. v. a. *΄ηλυφρων*; zw.
- Θ *ηλύω*, weibisch-weichlich machen; verzärteln: erweichen: *΄ηλυκούς*: Nicetae Annal. 10, 8. — *ύπαις*, ή, die eine Tochter geboren hat: Lycophr. 851. — *πους*, *οδος*, ό, ή, *βίσις*, Eur. Tritt, Gang eines weiblichen Fußes. — *πρεπής*, *εος*, ό, ή, (*πρέπω*) dem Weibe oder weiblichen Geschlechte anständig: von weiblichem Ansehn. — *πτερίς*, *ιδος*, ή, das weibliche Farkraut: auch *΄ηλυπτερίς*, Alexand. Trall. Epist. de lumbr. §. 7.
- Θ *ήλυς*, *εος*, ό, ή, auch *΄ηλος*, *΄ηλεία*, *΄ηλυ*, weiblichen Geschlechts, weiblich; weil dies Geschlecht vom männlichen durch Zärtlichkeit, Weichlichkeit und Fruchtbarkeit unterschieden ist, so heist das Wort auch 2) zärtlich, selbwehlich, weichlich: *΄ηλυτέραν* και *έκλυομένην* τὴν *όπαιήν*: Theophr. C. P. 6, 23. *διαίτας* *΄ηλυτέρας* ή *κατ΄ άνδρα*, Plutar. Mar. 34. davon *΄ηλυών*, ich schwäche, verzärtle. Daher werden viele Pflanzen weiblich genannt, die durch Fruchtbarkeit oder ein schwächeres Ansehn und Wuchs sich von andern ihrer Art unterscheiden; 3) fruchtbar, befruchtend, *΄ηλυς* *έίρηνη*, der erquickende und fruchtbare Thau; 4) in der Bankunst heissen diejenigen Theile weiblich, die einen andern, männlichen aufnehmen, wie z. B. einen Zapfen u. dergl. Ueberh. τὸ *΄ηλυ*.

- das weibliche Geschlecht. Von Ἰάλλω und Ἰηλέω, wie aus πο. 3 erhellet.
- Θηλὺς, ἡ, f. v. a. Ἰηλή: ziv. — σπορος, ὁ, ἡ, (σπεῖρω) von Weibe gezeugt, geboren, π. v. — στολέω, ᾧ, ich trage weibliche Kleider: Strabo II p. 798. von — στολος, ὁ, ἡ, (στολή) in weiblicher Kleidung: zw. — τερος, Ἰηλυτέρα, eigentl. der Kompar. von Ἰηλως, wird aber oft st. Ἰήλως, und Ἰηλυτέρα für Ἰήλειαι, die Weiber, das weibliche Geschlecht gebraucht. — της, ητος, ἡ, die Weibheit: (wie Mannheit:) weibliche Natur und Wesen: Weichlichkeit, Feigheit. — τοκίω, ᾧ, ich gebäre weibliche Kinder od. Junge; davon — τοκία, ἡ, Geburt eines Mädchen oder weiblicher Jungen; von — τόκος, ὁ, ἡ, (τίτω) Mädchen oder weibliche Junge gebährend. — Φανῆς, ἑς, ὁ, ἡ, (Φαίνομαι) einem Weibe ähnlich, von weiblichem od. weiblichem Ansehn. — Φόνος, ὁ, ἡ, Weiber mordend. — Φρων, ους, ὁ, ἡ, (Φρον) weibisch denkend, oder gesinnt. — Φωνος, ὁ, ἡ, (Φωνή) mit weiblicher od. feiner, angenehmer Stimme. — χιτών, ὁ, ἡ, (χιτῶν) in weiblicher Kleidung.
- Θηλῶ, ἡ, bey Hesych. die Amme von Ἰηλή; wovon Ἰηλένας, u. bey Hesych. Ἰηλῶν st. Ἰηλῶ. bey Plutar. Q. Rom. p. 175, Ἰηλονάς ἀπὸ τῆς Ἰηλῆς καλοῦμεν, οὕτως ἢ Ρουμίαι Ἰηλῶτις οὖσα καὶ τιθῆνη: wo
- Θηλῶτις, ἡ, f. Lesart st. Ἰηλῶτις: Valckenair ad Phoen. p. 168.
- Θήμα, τὸ, f. v. a. Ἰθίη, Hesych.
- Θημῶν, ᾧνος, ὁ, (Ἰέω, τίθημι, Ἰήτω) f. v. a. Ἰημῶς, Haufe: davon Ἰημυνία, ἡ, oder von Ἰημῶν, ὄνος, die Form Ἰημυνία, ἡ, f. v. a. Ἰημῶν. — νοθετεῖν, aus Schol. Theocr. auf einen Haufen bringen oder legen.
- Θήν, Ἰηνός, ὁ. S. Δίν.
- Θήν, Partic. bey den Dichtern f. v. a. δῆ: doch scheint es Odyss. 3, 352 οὐ θῆν δῆ τοῦδ' ἀνδρός, davon verschiednen zu seyn.
- Θήζεις, εως, ἡ, (Ἰθίγω) das Schärffen: bey Hesych. f. v. a. ῥοπή, σιγμῆ, τάχος.
- Θήπω, jonisch st. Ἰάτω, davon τέθηπα und ταθῶν, wie in Ἰάμβος gezeigt ist. Hesych. hat Ἰήτω, ἐπιδύω, λαυμάζω, bewundern, mit Bewunderung ansehn, (Ἰάω, Ἰάω, Ἰάτω) und verlangen. Daher Ἰηπέν, καταθύμιον, λαυμαστὸν bey Hesych. bewundern, angenehm. Ferner Ἰηπῶν, ἔξαπατῶν, κολακεύων, λαυμάζων: von demselben sind auch Ἰηπητής, ἀπατῆν und Ἰηπαλέος. βωμολόχος, auch Ἰηπει, ψευδαται angemerkt. Diefes Form ist nicht im gemeinen oder attischen Sprachge-
- branche geblieben, sondern eine andre ganz verwandte, nämlich Ἰόπω, Ἰόπτω bey Hesych. Ἰόπτει, κώπτει, Ἰερατεύει: wovon Ἰόψ, bey Hesych. Ἰόπεις, κέλακες, εἰρωνες. Auf die rechte Ableitung führt Hesych. Ἰόψ, κέλαξ ὁ μετὰ λαυμαστοῦ ἐγκωμιαστής: und Suidas Ἰόπεις ὁ μετὰ ψεύδους καὶ λαυμαστοῦ προσιόντες ἐπὶ κολακείᾳ, wie auch Etym. M. Ἰόψεις; das futur. von Ἰόπτω hat Hesych. aus Aeschyl. für das gemeinere Ἰωπεύσει; angemerkt. Also hat man statt Ἰάτω auch Ἰόπτω, Ἰόπτω, futur. Ἰόψω gesagt, wovon Ἰόψ, Ἰωπεύω, eigentl. antaunen, bewundern, loben; also ist Ἰόψ eigentl. ein Anstauner, Bewunderer, der alles lobt, aber um seines Vortheils willen, selbst wenn er lügen und wider Überzeugung sprechen soll; daher Ἰωπεύειν lobpreifen, schmeicheln; täuschen: ironisch loben, verspotten.
- Θήρ, Ἰηρός, ὁ, ein Wild, wildes Thier. Geht ein subst. femin. gen. vorher, so sagt man auch ἡ Ἰήρ; davon
- Θήρα, ἡ, das Jagen eines Wildes, Jagd: und übertrag. mühsames und eifriges Sichen, z. B. der Wahrheit; 2) der auf der Jagd gemachte Fang, Beute.
- Θηράρα, ἡ, bey Pollux 5, 12. eine f. l. st. Ἰήρα ἄρα: Dasselbst steht auch Ἰηραγρία, ἡ, st. Ἰήρα, aber in den Handschr. fehlt das Wort. — γρέτης, ου, ὁ, ein Jäger, Anthol. — γρος, ὁ, ἡ, zur Ἰηράρα oder Jagd bequem oder dienlich; sehr ziv.
- Θήραμα, τὸ, (Ἰηράω) das Erjagte, Fang, Beute.
- Θηράρχια, ἡ, Herrschaft, Aufsicht über wilde Thiere; als Elefanten; von —χος, ὁ, (Ἰήρ, ἀρχω) Aufseher über Wild, als Elefanten.
- Θηράσιμος, ὁ, ἡ, (Ἰηράω) zu jagen oder fangen.
- Θηρατής, ου, ὁ, (Ἰηράω) Jäger; dav. — τιχῆς, ἡ, ου, zur Jagd gehörig od. geschickt: dah. τὰ θηρατικὰ τῶν Οἰλων, Künfte, Mittel wie in Jagd auf Freunde macht, sie gewinnt: Xen. Mem. 2, 6, 33. — τὸς, ἡ, ου, (Ἰηράω) zu jagen od. fangen. — τρον, τὸ, (Ἰηράω) Werkzeug zum Fänge, als Garn, Netz und dergl. bey Aelian. H. A. 12, 46. mit δίκτυον verbunden.
- Θηράω, Ἰηράομαι, ᾧμαι, (Ἰήρ) Thiere jagen, erjagen, fangen; metaph. nach etwas streben: auch erjagen, fangen, erlangen, erreichen. — ρεῖος, ὁ, ἡ, (Ἰήρ) vom Wilde, ferinus, als κρέας, Wildpret. — ρευμα, τὸ, (Ἰηρεύω) f. v. a. Ἰηραμα. — ρεύσιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. Ἰηράσιμος. — ρευσίς, ἡ, (Ἰηρεύω) das Jagen, die Jagd: das Fangen, Erjagen. — ρευτήρ, ἡρος, ὁ, oder Ἰηρευτής, f. v. a. Ἰηρατής; davon

Θρευτικός, ἡ, ὄν, f. v. a. *Θρατικός*. — *ρευτός*, ἡ, ὄν, f. v. a. *Θρατός*. — *ρεύω*, und *Θρώω*, f. v. a. *Θράω*: *blös ist dieses mehr dorische, Θρεύω attische und jonische Form.* — *ρημα*, τὸ, jonisch f. v. a. *Θράμα*. — *ρητήρ*, ἦρος, ὅ, und *Θρήτωρ*, jon. f. v. a. *Θρατής*. — *ριακός*, ἡ, ὄν, (*Θήρ*) von wilden Thieren gemacht od. handelnd: als *ἀντίδοτος*, *Theriak*: (v. giftigen Thieren oder Schlangen eigentl. bereitet) *βίβλος Θριακή*, *Schrift von wilden gewöhnl. von giftigen Thieren.* — *ριάλωτος*, ὅ, ἡ, von wilden Thieren gefangen, ergriffen. — *ριβόρος*, ὅ, ἡ, (*βρά*) von wilden Thieren angeessen, gefressen. — *ριδίου*, τὸ, dim. v. *Θήρ*. — *ριλεια*, τὰ, *verst. τὸ τήρια*, oder *Θριακία* *verst. κύλικας*, *Trinkgeschirre aus Thon schwarz gebrannt*, auch von schwarzem Holze, mit breitem Boden: *Theophr. H. P. 5, 4* von einem korinthischen Töpfer *Therikles* zuerst gemacht. — *ριμάχος*, (*μάχη*) mit wilden Thieren kämpfend. Θριόβρωτος, ὅ, ἡ, f. v. a. *Θριόβωρος*. — *όδηγμα*, τὸ, *Biss eines wilden od. giftigen Thieres*: aus *Dioscor. 2* zw. — *όδηκτος*, ὅ, ἡ, (*δάκνω*) von wilden Thieren oder von einem w. Th. auch von einer Schlange gebissen. — *οκτόνος*, ὅ, ἡ, f. v. a. *Θροκτόνος*. — *ομαχέω*, ὦ, *ich kämpfe mit wilden Thieren*; davon — *ομαχία*, ἡ, *Streit, Kampf, Gefecht mit wilden Thieren.* — *ομάχος*, ὅ, ἡ, f. v. a. *Θρημάχος*. — *ομιγής*, ὅ, ἡ, (*μίγω*) *Thiergemischt*, mit Thieren oder thierischer Gestalt vermischt. — *όμορφος*, ὅ, ἡ, (*μορφή*) *thiergestaltet, von thierischer Gestalt.* — *ον*, τὸ, *dimin. von Θήρ* und eben so viel: bey den Aerzten f. v. a. *Θρώμα*, *bösartiges Geschwür*: auch *Θρία* die *Wärmer im menschlichen Leibe.* — *οπρεπής*, ὅ, ἡ, *thiermässig, einem wilden Thiere zukommend.* — *ος*, α, *ον*, f. v. a. *Θρηός*; davon — *ότης*, ἦρος, ἡ, *Wildheit, thierisches Wesen.* — *οτροφεῖον*, τὸ, (*τροφή*) ein Ort, wo wilde Thiere ernährt, gefüttert werden. *Menagerie, Park, Thierhalter.* — *οτρόφος*, ὅ, ἡ, (*τρέφω*) *wilde Thiere oder überh. Thiere nährend*: *Θριότροφος*, ὅ, ἡ, von wilden Thieren ernährt. — *οφάγος*, ὅ, ἡ, (*φένω*) *Thiere tödtend.* — *όω*, ὦ, zum *Wilde machen, wild machen, verwildern lassen, wild, grausam, wüthend, zornig machen*; 2) *bey Theophr. τὰ σείσματα Θρηόται u. ζωόται*, werden von Thieren u. Würmern angeessen, werden wurmföchtig, bekommen *Wärmer.* — *ώδης*, ἦρος, ὅ, ἡ, *Adv.* — *ώδω*, voll *wilder Thiere, thierisch, wild*: bey *Hippocr.* auch von *bösartigen Krankheiten, Geschwä-*

ren und dergl. davon — *ωδία*, *Θρωδία*, ἡ, f. v. a. *Θρωδής*: *Aristot. Eudem. 6, 1.* — *ωμα*, τὸ, altes *bösartiges Geschwür*, *Schaden*: *Celf. 5, 28.* — *ωσις*, ἡ, (*Θρωίω*) *das Wildmachen, Verwildern, bösartig machen*: die *Verwandlung in ein wildes Thier.* *Lucian.*

Θροβολέω, ὦ, *wilde Thiere werfen, schießen oder treffen, erlegen.* — *βόλος*, ὅ, ἡ, *wilde Thiere wertend, schießend, treffend, erlegend.* — *βορος*, ὅ, ἡ, f. v. a. *Θριόβωρος*. — *βοτος*, ὅ, ἡ, (*βέσκω*) v. wilden Thieren, od. überh. von Thieren abgeweidet, abgefressen. — *βρωτος*, ὅ, ἡ, (*βρώσκω*) von wilden Thieren gefressen, verzehrt. — *εἰδής*, ἦρος, ὅ, ἡ, *thierähnlich, thierartig, thierisch.* — *Θήρης*, *ον*, ὅ, *Thierfänger, Jäger, Hefych.* — *Θυμός*, ὅ, ἡ, von *viehlischen, wilden Begierden oder Zorn*: zweif. — *κόμος*, ὅ, ἡ, (*κοιμῶ*) *wilde Thiere pflegend*: *Wildauffeher.* — *κτόνος*, ὅ, ἡ, (*κτείνω*) *Wildtödt.* — *λεκτέω*, *Worte jagen oder klaben*: zweif. von *Θράω*, *λέξις*; wovon auch — *λέξης*, ὅ, *Wortjäger.* *Hefych.* — *λετέω*, *ichtödt Thiere*: zw. von — *λέτης*, *ον*, ὅ, (*Θήρας ἐλένω*) *Wildtödt.* — *μιγής*, ὅ, ἡ, oder *Θρομίκτης*, mit Thieren oder Thiergestalt gemischt. — *μορφία*, ἡ, (*μορφή*) *Thiergestalt.* zw. — *νόμος*, ὅ, ἡ, (*νέμω*) *Wild weidend*: *Θρονόμος*, ὅ, ἡ, (*πέπλω*) *in Thierhaut gekleidet*: *Athenae. 4 p. 163.* zw. — *πλαστέω*, ὦ, *ich bilde Thiere*; v. — *πλαστός*, ὅ, ἡ, (*Θήρας πλάσσω*) *Thiere bildend, machend*: *Lycophr. 673.* — *σκόπος*, ὅ, ἡ, (*σκέπτομαι*) *auf das Wild lauernd.* — *σύνη*, ἡ, f. v. a. *κυνγηγία*, *Hefych.* — *τόκος*, ὅ, ἡ, (*τίκτω*) *Wild gebährend od. zeugend.* — *τροφος*, ὅ, ἡ, von Thieren ernährt oder sich nährend. — *τρόφος*, ὅ, ἡ, *wilde Thiere nährend, erziehend, haltend.* — *τύπος*, ὅ, ἡ, (*τύπος*) mit Thiergestalt, zweifelh. — *Φόνος*, ὅ, ἡ, (*φένω*, *φένος*) f. v. a. *Θροκτόνος*. — *χλαινος*, ὅ, ἡ, (*χλαίνα*) mit einer Thierhaut gekleidet: *Lycophr. 871.* Θής, *Θητός*, ὅ, *femin. Θήσσα*, ein *Lohnarbeiter zu Athen* in der letzten Volksklasse ein zwar freyer Bürger, aber v. allen öffentlichen Aemtern und Ehrenstellen ausgeschlossen und gleich *Skaven* bey andern arbeitend. Das Wort *Θήσαι* wird in *tabul. heracleens. p. 226.* durch *weiden* oder zum *Skaven* machen erklärt. Θήσατο und *Θήσθαι* *si. saugen und melken.* *S. Sáw.* *Hefych.* hat auch *τιθήσατο* *ἰθλασάτο.* Θησαυρίζω, (*Θησαυρός*) *einsammeln, aufbewahren*; *dav.*



- ἡ σαύρισμα, τὸ, das eingefammelte, aufbewahrte. — ρισμὸς, ὁ, (Ῥησαυρίζω) das Einfammeln, Aufbewahren. — ριστής, εὖ, ὁ, (Ῥησαυρίζω) der aufbewahrt, einfammelt; dav. — ριστικὸς, ἡ, ὄν, zum einfammeln, aufbewahren gehörig od. geschickt, geneigt. — ρεπτικός, ὁ, ἡ, d. i. Ῥησαυρὸς ποιῶν: das verbum Ῥησαυροποιῶ f. v. a. Ῥησαυρίζω hat Pollux 3. 116. — ρῆς, ὁ, (Ῥῆω, τίθημι, Ῥῆσω) thesaurus, der Ort oder Platz zum sammeln oder aufbewahren: die aufbewahrte oder gefammelte Sache: der Schatz: Vorrath: Schatzkammer. — ροφυλάκειον, τὸ, Ort, Platz, wo man den Schatz bewahrt oder bewacht; von — ροφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzbewahrer.
- Θησεῖον, τὸ, ein Ort oder Tempel dem Theseus geweiht: davon Θησεῖοτριψὲν Aristoph. einer der sich immer daselbst aufhält, wie οἰκίτριψ.
- Θῆσθαι, melken. S. θάω.
- Θῆσσα, ἡ, femin. von Θῆς: τράπεζα Eur. f. v. a. Ῥητική.
- Θητεία, ἡ, (Ῥητεύω) Lohndienst.
- Θητεὺς, ἕως, ὁ, f. v. a. Θῆς: bey Suid. zweif.
- Θητεύω, ich diene um Lohn; bin daher arm wie ein Θῆς.
- Θητικὸς, ἡ, ὄν, zum Θῆς, Miethling gehörig, ihm eigen, anständig: τὸ Ῥητικόν, f. v. a. οἱ Ῥητες.
- Θῆττα, ἡ, f. v. a. Θῆσσα.
- Θητώνιον, τὸ, (ῶνος), Tagelohn, Lohn des Θῆς.
- Θιάζω, f. v. a. Θειάζω: bey Hesych. χορεύω.
- Θιασάρχης, ου, ὁ, Vorficher, Anführer des Θιασος. — σεύω, ich bin bey einem Θιασος oder feyerlichen Aufzuge, Tanze, Opfer u. dergl. Θιασεύεται ψυχάν: Eur. Bacch. 75. von Θιασεύω, ich weihe in die orgia, Θιασος des Bacchus ein. Jon v. 552. — σίτης, ου, ὁ, f. v. a. Θιασώτης: Pollux 6, 8. — σοος, ὁ, (Θεός, Θεῖος, Θειάζω, Θιάζω) heisst jede Gesellschaft, die sich versammelt, und zu Ehren einer Gottheit Opfer, Chöre, Musik, Gesänge, Processionen bringt und dabey schmauset: Aristot. Ethic. 8. 11. daher das Wort bald für die Gesellschaft, bald für den Chor, die Musik, den Schnauf, die Procession, und endlich für jede Versammlung gebraucht wird; davon — σῶδης, εος, ὁ, ἡ, ῶρα bey Nonnus, festliche Zeit, Zeit des Festes: f. v. a. Θιασωτικός. — σῶν, ῶνος, ὁ, ein Versammlungsort des Θιασος: Hesych. — σῶτης, ὁ, Mitglied eines Θιασος: ἕρκως Θιασώτης, bey Xenoph. ein Anbeter, Verehrer des Amor; davon — σωτικός, ἡ, ὄν, zum Θιασώτης gehörig: τὸ Θιασ. f. v. a. οἱ Θιασῶται.
- Θίβη, ἡ, ein geflochtener Korb: bey den 111 Exod. 2. Joseph. antiq. 2, 9, 4. not.
- Θιβρὸς, ἄ, ὄν, dorisch f. v. a. Σερός, warm, heiss, erwärmt, auch Θιβρός, davon der lakon. Θίμβρων.
- Θιγγάνω, f. v. a. Θίγω; wie μανθάνω, λαμβάνω von μάθω, λάβω, das lat. tingo, tango, contingo.
- Θίγμα, τὸ, das Berührte: bey Hesych. μίσμα; von
- Θίγω, f. Θίξω, rühren, berühren, anrühren. S. Θιγγάνω.
- Θιμβρὸς, S. Σεβρὸς.
- Θιν, θινός, ὁ u. ἡ, auch θιν, θινός, ὁ, ἡ, ein Haufen ὀστέων, ἄμμου: vorzügl. ein Sandhaufen, Sandhügel, Sandebene; daher bey den Dichtern das sandigte Meerufer: Plutar. Alex. 26. auch eine Sandbank, oder Erde die an den Ausflüssen der Ströme sich ansetzt: Polyb. 4, 41. davon θινὸς und ἀποθινὸς bey Polyb. versanden, verschlammten. Die Schreibart θινὸν und θειν sind verdächtig: ἐπὶ θινός: Poeta vet. de herbis c. 1. an sandigten Stellen.
- Θινός, st. Θεῖος. S. ἐνθινός.
- Θινός, S. θιν zu Ende.
- Θινός, ὁ, ἡ, (θιν) einem sandigen Ufer gleich: sandig: Plutar. Eum. 16 ἀγμιστρον θινάδες ἀγκύρας: Plut. virt. mor. p. 752. der im Sande nicht hafende Haken des Ankers.
- Θίξις, ἡ, (θίγω) Berührung.
- Θίς, S. θιν.
- Θλαδίας, ὁ, oder Θλασίας, (wie ὀσμὴ ὀδμή) von Θλάζω oder θλάω, dem die Hoden eingedrückt sind: daher f. v. a. εὐνοῦχος.
- Θλάσις, ἡ, (θλάω) das Quetschen, Drücken, Zerdrücken, Eindrücken.
- Θλασπίδιον, τὸ, dimin. des folg. — πῖς, ἡ, ein Kraut, Diosf. 2, 186. Plin. 27, 23. nach Hesych. auch σαύριον genannt: Galenus de Antid. lobt vorz. die Art vom Berge σαῦρος in Kappadocien: eine Art von Kresse oder Senf, wovon der Saame wie Senf gebraucht ward.
- Θλάστης, ὁ, f. v. a. ἐμβροσλάστης: Galen. 2, de caus. morb. — τικὸς, ἡ, ὄν, (θλάω) zum quetschen, zerquetschen gehörig oder geschickt. — τός, ἡ, ὄν, (θλάω) zerstoßen, zerquetscht, gequetscht.
- Θλάω, ᾶ, quetschen, stoßen, zerquetschen, zerdrücken, zerstoßen; zeimalmen.
- Θλιβερός, drückend, von θλίβω: Paul. Aeg. ὁ. — βίας, ὁ, f. v. a. Θλαδίας; v. — βω, drücken, ausdrücken, zusammendrücken, zerdrücken; niedrdrücken:

- auch metaph. drücken, kränken, belästigen; davon
- Θ λήμματα, τὸ, das gedrückte, ausgedrückte, zerdrückte. — μὲν δ, und ἑλπίσις, ἤ, (ἐλπίς) das Drücken, der Druck, Drückung, Bedrückung: Quaal, Angst.
- Θ νησείδιος, ὁ, ἡ, und νησιμαῖος, αἴα, αἰον. (νῆσις) morticinus, gestorben, verreckt: z. B. ἐσθῆματα ἐκ νησιειδίων, Philostr. Kleider von verrecktem Viehe, νησιμαίων ἀπέχεσθαι verst. κρεῦν: Hierocles.
- Θ νήσκω, ich sterbe: vom Stammworte νᾶνω kommen aor. 2. ἔθανον, fut. 2. θανούμαι, von νήσκω fut. τέθνηξμαι, perf. τέθνηκα, wovon τεθνηκώς, τέθνηγώς. Diese Form kommt von νᾶνω, νᾶνέσκω, contr. νήσκω, wie ἑόρω θορέω, θορίω, θορίσκω, θρώσκω. Von der Form νᾶνάω, νᾶνήμι, contr. νήμι, τέθνημι kommt τεθνάσι, τεθνάσαι, τέθνασι, τέθναίνην.
- Θ νητογαμία, ἡ, Vermählung (einer Göttin) mit einem Sterblichen; zweif. — γενής, ἑός, ὁ, ἡ, (γένος) von Sterblichen erzeugt. — εἰδής, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach Art der Sterblichen, sterblich.
- Θ νητὸς, ἡ, ὄν (νήσκω) sterblich: menschlich.
- Θ σάζω, (σοός) f. v. a. θύω no. 3. von heftiger, ungestümer Bewegung: wüthen, toben, stürmen, schnell gehn, springen, eilen: auch rasen, wie ein rasender gehn und wüthen. S. in θύω.
- Θ σιματίδιον, τὸ, dimin. von —τιον, τὸ, contr. aus τὸ ἱματίον.
- Θ σινάζω, eine andere Form von θινάω; davon —ναμα, τὸ, gegebenes Mahl, Schmaufs. —νατήρ, ἦρος, ὁ, d. i. θινάζων, Schmaufser; davon —νατήριος, ὁ, ἡ, zum Schmaufse oder Schmaufser gehörig: ζῶντα γυψὶ θινάτηριον σήσω, Eur. Rhes. 1072. zu schmaufsen, zu fressen geben. —νατικὸς, ἡ, ὄν, f. v. a. θινητικός. —νάω, ᾧ, vprzūgl. im medio; essen, schmaufsen; verzehren; von
- Θ σίνη, ἡ, Schmaufs, Gastmahl: überh. Speise vorzūgl. angenehme: ἐν σίνῃ ποιεῖσθαι τοὺς πλουσίους, Dantascius bey Suidas, eigentl. zu Gaste bitten: überh. achten; daher Plato Leg. I p. 54 τοὺς γὰρ γήτας οὐκ ἐν σίνῃ λέγειν, die Gaikler rechne, zähle ich nicht mit. Das Stammwort ist θῶ f. v. a. θύω, τιθῶ, davon θήσασθαι und τιθῆ, τιθῆναι, also nähren, wovon das Etymol. M. richtig σίνη ableitet. Hesyck. hat θινάνας, θινάνας, εὐχολάνας; ferner θῶνται, θινάνας, εὐχολάνας, εὐθροῦνται; auch θῶθῆναι, θῶθῆναι, γινάσθαι und θῶσασθαι, εὐχολάθῆναι, μεθύσθῆναι: noch θῶσαι, θινάσαι, εὐχολάσαι: nach dem Etymol. M. ist dieses Wort Schneiders griech. V. Ortarb. I. Th.

- und Bedeut. dorisch. Hesyck. hat auch θῶνται; εὐθροῦνται, θινάνας; endlich θῶσθῆναι, εὐχολάθῆναι. Also θῶ, θῶμαι, θῶμαι, θῶνται, θῶνται. Von θῶ kommt θῶν und θῶσω, wovon bey Hesyck. θῶθῆς, θῶθῆς, μεθύσθῆς aus Sophocles. Ferner θῶθῆς, μεθύσαι, πληθῶσαι, worinne die Bedeut. von essen und trinken liegt. Von θῶ, kommt θῶω, davon θῶθῆς bey Hesyck. πληθῶθῆς, ἐστιαθῆς, εὐχολάθῆς. Davon kommt auch θῶραξ, wie das Etymol. M. bemerkt: παρὰ τὸ θῶ τὸ εὐχολάμαι ἦτοι ἐν εὐχολάμῃ; ἀφ' οὗ οἱ Δωριεῖς θῶρεῖσθαι λέγουσι τὸ εὐχολάσαι. τούτου ὁ μέλλων θῶω; davon θῶρος, θῶραξ: nach ihm also ist θῶρος ἡ τροφή, καὶ μέθη; und θῶραξ ὁ δεκτικὸς τῆς τροφῆς τόπος. Wenn die Worte θῶρος und θῶρεῖν für sich irgend eine andere Autorität hätten, so würde diese Etymologie von θῶραξ ganz richtig scheinen. Unterdeffen ist die Verwandtschaft zwischen θῶραξ ἡ τροφή und θῶρεῖν sichtbar, wenn man auf die Bedeutung sieht.
- Θ οἰνητήριος, ὁ, ἡ, f. v. a. θινάτηριος. —τικός, ἡ, ὄν, zum Schmaufse gehörig oder geneigt. —τός, ἡ, ὄν, geschmaufset, zu schmaufsen, essen. —τωρ, ὄρος, ὁ, f. v. a. θινάτηρ.
- Θ ολερέω, ᾧ, f. v. a. παραχίζομαι. Hesyck. von —ρός, ῥά, ῥόν, Adv. θολερός, (θολός) kothig, schlammig; trübe, unrein, dunkel: vorz. vom Wasser: Plutarch. sagt vom Schweine: θύσμορον ἡ ἔς και θολερόν; und τὸ θολερόν περὶ τὴν θάλασσαν, 8 p. 661 und 667. daher überh. trübe, unrein.
- Θ ολία, ἡ, nach Pollux κλειτὸν τι θολοῖδες, ᾧ ἀντι σιαδίου ἐχρῶντο αἱ γυναῖκες, nach dem Schol. des Theocr. σιαδίου und πῆσας.
- Θ ολοειδής, ἑός, ὁ, ἡ, nach Art oder in der Gestalt eines ἔλλος, Gewölbes oder Rotonda.
- Θ ολόος, ὁ, Schmutz, Koth des trüben Wassers: αὐτίκα ὑπὸ τοῦ θολοῦ τοὺς πόρους ἐπιπωματίζονται, Athenaeus 7. vom trüben, dicken Wasser werden ihnen die Kiemöffnungen verstopft: daher θολερόν ὕδωρ, kothiges, dickes, trübes, unreines, undurchsichtiges, dunkles Wasser; 2) der dunkle Saft, den die Blackfische oder Dintenfische *sepiae*, in der Furcht ergießen, und damit das Wasser trüben.
- Θ ὄλος, ἡ, Kuppeldach, und daher überh. ein rundes Gebäude, ein runder Tempel, besonders das Haus, worin die Prytanes zu Athen unterhalten wurden: Pausan. Att. 53. weil es diese Bauart hatte: ein rundes Zimmer, bey dem Hom. Od. II. 22, 442. mit Säulen umgeben, zwischen dem Wohn-

- haufe und dem Hofraume: v. 466. und eben so ein dergleiches Zimmer in den Badehäusern, das sogenannte *Laconicum*, Schwitzbad.
- Θολός, ὦ, (Θολός) kothig, trübe, dunkel, unrein machen: trüben, betrüben, bönnruhigen. — λώδης, εος, ὅ, ἤ, wie schmutzig, trübe. — λωσις, ἤ, (Θολός) das kothig-trübe-dunkel machen.
- Θός, ἄ, ἐν, Adv. Θώς, schnell, geschwind: spitzig, zugespitzt, als γέμι-φαι: Apollon. Rhod. und übergetr. νήσοι bey Hom. wegen ihrer Vorgebirge, oder ihrer ins Meer gehenden Spitzen; dav. — ὄω, ὦ, spitzig, scharf, schnell machen, f. v. a. παροξύνω: Odyss. 9, 327.
- Θοράϊος, αἶα, αἶον, (Θορός) zum Saamen gehörig: als πῶρος, Arist. der Saamengang. — ῥέω, f. v. a. ῥόω. — ῥή, ἤ, f. v. a. ῥορός, Saame. — ρικός, ἤ, ὄν, f. v. a. ῥοραϊός, zum Saamen gehörig, ihn enthaltend. — ρίσκω, und zusammengezog. ῥώσκω, ich befruchte, belege, bespringe: f. v. a. das folgd.
- Θόρνυμι, ῥορνύω, (ῥόρω, ῥόρνω) springen, hüpfen: vorz. bespringen: im med. sich begelien, begatten.
- Θορόεις, von ῥορός, Oppian. Cyn. 3, 522. βράχος ῥορέων, weich, ungebildet, wie der Saame.
- Θορός, ὅ, Saame.
- Θορυβέω, ὦ, lärmn, Geräusch machen vorz. in den Volksversammlungen, als Zeichen des Beyfalls oder der Mißbilligung: daher auch überh. sein Mißfallen oder seinen Beyfall durch lärmendes Geräusch oder Geschrey zu erkennen geben: act. τὰς ἐκκλησίας, die Versammlungen durch Lärmen und Geschrey stören: Themist. 401, 21. überh. in Unordnung oder aufer Fasslung bringen, verlegen machen. — βήτικός, ἤ, ὄν, (Θορυβέω) Lärm, Unruhe machend, erweckend, darzu gehörig oder geneigt. — βοποιέω, ὦ, ich mache Lärm; von — βοποιός, ὅ, ἤ, (ῥορυβον ποίω) Lärmmacher, Unruhestifter. — βος, ὅ, f. v. a. ῥόρος, verm. d. Stammwort: Lärm, Geräusch, Aufrubr; vorz. ein lautes Zeichen des Beyfalls: Pind. Olymp. 10, 88. davon — βέω, f. v. a. ῥορυβέω: Pollux 8, 152 zw. — βώδης, εος, ὅ, ἤ, Adv. ῥορυβέως, lärmend, geräuschvoll, stürmisch.
- Θόρω, springen, hüpfen, bespringen, herausspringen.
- Θοραϊός, αἶα, αἶον, (Θορός) springend, muthig, hitzig: zum springen oder bespringen gehörig. — ράς, αἶος, ἤ, bey Nicand. f. v. a. ῥορά oder ῥοραία, nach Hesych; ὀρεντινῶς ἔχουσα, καταΦερός. — ῥήεις, ἤεσσα, ἤεν, f. v. a. ῥοραϊός, bey Hesych. λάγνος. — ῥήθρω, ἤ,
- oder ῥούρητρα, τὰ, bey Hesychius ἔχσια oder vielm. ἔχσια, die männlichen Zuchtthiere. — ρης, ὅ, f. v. a. ῥόρος, der Springer, männliches Zuchtthier. — ρικός, ἤ, ὄν, f. v. a. ῥοραϊός; zw. — ριομάντις, ὅ, bey Aristoph. ein Wahrsager, mit einer dunkeln Anspielung auf eine Geschichte. — ριος, ἰα, ἰον, f. v. a. ῥορός. S. in ῥώω. — ρις, ἰδος, ἤ, f. v. a. ῥοράς, gleichsam das femin. von ῥορός, mit ἀλήθ, ἀπίς Hom. heftig, hitzig, ungestüm, muthig, kriegerisch: bey αἰγίς und ἀσπίς aber muls man eine andre Bedeutung annehmen, etwa groß oder fürchterlich. — ρος, ὅ, f. v. a. d. abgeleitete ῥορός, heftig, hitzig, ungestüm, muthig, kriegerisch: S. in ῥώω; davon — ῥώω oder ῥορώω bey Lycophr. 85 ῥορώωσι ἐπὶ λέκτρα st. ὄρωώσι.
- Θόωκος, ὅ, das auseinandergezogene ῥώκος u. ῥάκος, Sitz, Sitzung, Versammlung: Il. 2.
- Θραγματός, ὅ, (Θράσσω) das Krachen: zw.
- Θρακιστί, Adv. in oder nach Thracier Art oder Sprache.
- Θρανέω, ῥρανών, ῥρανύσσω wovon das letzte bey Lycophr. 664. σύνῥρανών Eurip. Bacch. 623 vorkommt für zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern; 2) bey Aristoph. Eq. 369 ἢ βύρσα σου ῥρανύσεται, v. ῥράνος, dein Fell soll mir vom Gerber über der Gerberbank ausgespannt werden. Die erste Bedeutung kommt v. ῥράω, ῥράωω, ῥράνω, ῥρανέω; davon ἀῥρανέτος f. v. a. ἀῥρανέτος. — νίας, ὅ, S. ῥρανίς. — νίδιον, τὸ, od. ῥρανίον dimin. v. ῥράνος. — νίς, ὅ, bey Xenocrates cap. 8. ῥρανίς ἢ ζιφίας Plinius 32. f. 52. *Thranis quem alij xiphiam vocant*: ist der Schwertsfisch v. ῥράνος. Bey Marcellus Sid. 29 ζιφίαί, ῥρανίαί τε. — νίτης, ου, ὅ, (ῥράνος) ein Ruderer am Hintertheile des Schiffs. S. μεσόνει und ῥράνος. Vergl. Polyb. 16, 3. κατὰ μέσον τὸ κύτος ὑπὸ τὸν ῥρανίτην σκαλμένον; davon — νίτις, ἰδος, ἤ, das femin. κώπη, das Ruder eines ῥρανίτης. — νιτικός, ἤ, ὄν, einem ῥρανίτης gehörig. — νος, ὅ, (ῥράω) Sitz, Bank, besonders Ruderbank, und nach Galen der Abtritt: S. auch ῥράνος, jonisch ῥρήνυς; auch der vorstehende Balkenkopf, davon ῥρανογράφοι; endlich der Theil des Schiffs, worauf ῥρανίται. Hesych. sagt ῥρήνυς ἢ ἐν τῷ μέσῳ πλοίου σανίς. Iliad. c. 729. von ῥρανίστρον Dimin. kommt das lat. *transstrum*. S. ῥρήνυς.
- Θρανέω und ῥρανύσσω. S. ῥρανέω.
- Θρασαύχην, ὅ, ἤ, Nicetas Annal. 19, 2. dreist, wild.
- Θρασεομάχος, Pindar. Nem. 4, 102 lt. ῥρασύμ: zw. — σέως, Adv. von ῥρασύς.
- Θρασκίας, ου, ὅ, der aus Thracien oder

Norden wehende Wind, bey uns Nord-Nord-West.

Θράσος, τὸ, f. v. a. θάρσος: meist aber Keckheit, Verwegenheit: übertriebener Muth; oder vorgegebene Tapferkeit.

Θράσσω, θράττω, f. ζω, attisch zusammengezogen u. f. v. a. θάρσσω, beunruhigen.

Θρασυγλωπτία, ἡ, freche Zunge, keckes Reden. — γλωπτος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von frecher kecker Zunge: frech in Reden: — γυιος, ὁ, ἡ, (γυιον) muthig, stark an Gliedern oder von Körper: Pind. — δειλος, ὁ, ἡ, Poltron, der mit seinem Muth prahlt: Aristot. Nicom. 3, 10. — κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) muthig, herzhaft. — μάχακος, ὁ, ἡ, dorisch st. — ἡχάνος, (μηχανή) kühn in seinen Planen und Unternehmungen: f. v. a. θρασυμήδης: Pindar. — μάχας, ου, ὁ, Dor. st. θρασυμάχης, oder θρασύμαχος, (μάχη) muthig im Kampfe oder Kriege. — μέμνων, ους, ὁ, ἡ, (μέμνω, θρασύς) kühnen Sinnes, kühn, dreist, standhaft. — μήδης, u. θρασυμήτης, ἰδος, ὁ, ἡ, oder θρασυμήτης, ου, ὁ, (μήδος, μήτης) von Entschliessung oder Denkungsart dreist, kühn oder frech: Pindar. — μήχανος, ὁ, ἡ, S. θρασυμάχης. — μύθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) f. v. a. θρασυγλωπτος.

Θρασύων, (θρασύς) kühn, muthig machen; pass. kühn, muthig seyn, sich muthig beweisen. πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασυόντες Thucyd. 1, 142 indem sie ihre Unwissenheit durch die Menge dreist machen: überh. im medio dreist-kühn-handeln oder sprechen.

Θρασυξενία, ἡ, (ξένος) Frechheit eines Fremden: Plato Lgg. 9. — πονος, ὁ, ἡ, d. i. θρασύς ἐν πόνους, zw.

Θρασύς, εἶα, ὁ, Gen. εἶας, εἶας, (θράσος) dreist, keck, kühn: frech: muthig, tapfer. — σπλαγγνος, ὁ, ἡ, Adv. θρασυσπλάγγως, dreist, uerschrocken, muthig: Aeschyl. — στομῶ, ὦ, ich rede, spreche dreist oder frey: von — στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) der dreist, frey oder frech redet, spricht.

Θρασύτης, ητος, ἡ, (θρασύς) Dreistigkeit, Kühnheit: Frechheit.

Θρασυφωνία, ἡ, das dreiste-freye od. freche Reden; von θρασυφώνω: von — φωνος, ὁ, ἡ, (θρασύς, φωνή) f. v. a. θρασύστημα. — χεῖρ, ρος, ὁ, ἡ, mit tapftrer muthiger Faust. — χεῖρεια, ἡ, Muth im Angriffe, von θρασυχεῖρω.

Θράττα, ἡ, davon θραττιδιον, το, ein bunter Meerfisch, auch θάττα: Aristotol. G. A. 3, 6.

Θράττω, S. θράσσω.

Θραυλός, u. θραυδός, (θραύω) zerbrechlich, weich, mürmelicht; zerbrochen: πρὶ ἐννέτης ταῖς τετραῖς: εἶος ἐπιχουθ θραυλοτέρως ἐκ τούτου ποιήσαντες beyam

Suidas d. i. machten sie mürber. Eben so macht es Apollodorus Mathem. vet. p. 21 bey Belagerungen. S. τραυλός.

Θραύκαλος, ein Baum bey Theoph. H. P. 3, 7, 4, 1.

Θραυπίς, ἡ, ein kleiner auf Dornsträuchlein lebender Vogel bey Aristotol. H. A. 8, 3. wo die Handschr. θλυπίς u. θλυπίς haben, Hefsch. aber und Uguccio γράπις. Gāza übersetzt es carduelis.

Θραυρδός, S. θραυλός.

Θραυσάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (θραύων ἄντυγα) die Räder zerbrechend: Aristoph. Nub. 1264.

Θραυσις, εως, ἡ, (θραύω) das Zerbrechen.

Θραύσμα, τὸ, (θραύω) das Zerbrochene, Stück, Bruchstück. — σπός, ὁ, ἡ, zerbrochen: zerbrechlich; von

θραύω, (θραυλλίσσω u. θραυπτω) zerbrechen, zermalmen, zerreiben: daher, wie frango, schwächen: τὴν δύναμιν Plut. ἀπὸ τῶν Herodian. 3, 2.

Θράω, wovon aor. 1 med. bey Athen. 5 p. 192. aus Philetas θρήσασθαι vorkommt, sitzen; wovon θράνος, θρήνως, θρένω.

Θρεϊτικός, ἡ, ἐν, (τρέχω) zum laufen gehörig oder geschickt.

Θρέμμα, τὸ, (τρέφω) alles, was man füttert, nährt, und aufzieht: Zögling: Zuchtvieh; davon — ματοτροφέω, Zuchtvieh halten.

Θρεζάσκω, davon θρεζάσκον, f. v. a. τρέχω, von θρεω, θρεζω, εθρεζα.

Θρεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (θρέω) unruhig od. betrübt: Anaereon 61.

Θρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, Erzieherin: femin. von — τήρ, ηρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher; davon — τήριος, ὁ, ἡ, was man nährt, als πλικαμος: Aeschyl. Haupthaar, welches man wachsen läßt; zum nähren, ernähren, erziehen gehörig oder geschickt: τὰ θρεπτήρια, verst. γέρα, Erzieherlohn, Kostgeld, Unterhalt, den ein Kind seinen alten Eltern gewährt für ehemals von ihnen erhaltenen Unterhalt und Erziehung. — τικός, ἡ, ἐν, (τρέφω) gut nährend; zum nähren gehörig oder geschickt. — τός, ἡ, ἐν, genährt, gefüttert: zu nähren — τρένα, ἡ, f. v. a. θρεπτήρια. — τρον, τὸ, f. v. a. θρεπτήριον.

Θρεττανελο, b. Aristophan. eine Nachahmung vom Tone der Zither, wie unser Tralala.

Θρέψις, ἡ, (τρέφω) das Nähren, Nahrung, Ernährung.

Θρέω, med. θρέμαί, ich mache einen Lärmen, Geschrey, vorzügl. Klagegeschrey, f. v. a. ελοφύρομαι, θρήνω: Euphr. Med. 31. Aeschyl. Theb. 78. dav. θρέος, θρέος, θρέω und θρήνω.

Θρηγάρως, υτος, ὁ, ἡ, und μισθέρως, ὁ, ἡ, f. v. a. θυσίρως: Pollux 6, 189.

- Θρηνώω, ᾧ, (Θρήνος) klagen, winseln; beklagen, beweinen; dav. — νημα, τὸ, das geklagte: die Klage: Klage lied. — νητήρ, ἥρος, ὁ, u. Θρηνητής, ὁ, (Θρηνώω) Klager, Weiner; davon — νητιδός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum Klagen gehörig oder geneigt. — νήτρια, ἡ, femin. von Θρηνητήρ, Klageweib.
- Θρήνος, ὁ, lautes Klagen, Winseln, Weinen, von Θρέω, Θρένω jonisch Θρήνω.
- Θρήνυς, υς, ὁ, f. v. a. Θράνος von Θράω, jonisch. Il. o. 729. ist ἑπταπύδης der Sitz 7 Fufs lang für fünf Ruderer: nach Ila. Vollus de fabr. tireum. Eigentl. war Θράνος und Θρήνυς der Querbalken im Schiffe, worauf auch die Ruder sitze ruhten, hernach die oberste Reihe v. Ruder sitzen.
- Θρηνώδῶς, ᾧ, (Θρηνώδης) ich singe Klage lied; davon — δημα, τὸ, Klage lied, Klage gefang. — δης, εος, ὁ, ἡ, (Θρήνος, εἶδος) kläglich: klagend. — δηία, ἡ, (Θρηνώδῶς) das Singen von Klage liederu. — δηός, ὁ, ἡ, (ᾠδή, Θρήνος) der die Klage lieder singt.
- Θρησκεία, ἡ, (Θρησκείω) Gottesverehrung, Gottesdienst, religiöse Zeremonie, Aberglauben. — κευτήριον, τὸ, (Θρησκείω) ein Ort zur Verehrung der Gottheit. zw. — κευτής, οὔ, ὁ, gottesfürchtig, religiös, abergläubisch, bigott. — κεύω, ich verehere, bete an, habe religiöse Ehrfurcht: halte heilig, beobachte heilig. — κος, ὁ, ἡ, gottesfürchtig, religiös, abergläubisch, bigott. Plutar. Alexand. 2. leitet es von Θρηξ ab, weil die Thracischen Weiber in den Gegenden, wo sie in den Orphischen und Bacchischen Mytherien eingeweilt waren, ihre gottesdienstlichen Uebungen in Schwärmerey ausarten liefsen. Daher nach ihm in Θρησκείω überhaupt αἱ κατάκοροι καὶ περιέρχοι ἱεροίργιαι liegen. Andre schreiben Θρεσκός, Θρεσκείω: sonach wäre Θρησκός, Θρησκείω jonisch. Vielleicht leitet man es richtiger von Θρέω ft. τρέω ab, wovon Θρεός murmur, rumor herkommt, v. dem zeremoniösen Gemurmel. Eine Spur liegt in der Glolse des Hesych. Θρέξωτο ἐφελάξωτο, ἐσεβάσθη.
- Θριάω, bey Hesych. die Blätter (Θρίων) der Feigen ablesen: davon bey Pollux 7, 140 Θριαστής, ὁ, f. v. a. συνκωρὸς zu seyn scheint; 2) f. v. a. ἐνθουσιᾶω, in prophetischer Wuth seyn, prophezeien.
- Θριαί, αἱ, die Steinchen, die man beyu Loofen in die Urne warf, und woraus man wahr sagte: daher wie sortos, Prophezeiung, Orakel. Callim.
- Θριαμβευτής, οὔ, ὁ, der den Triumph hält; von — βεύω, triumphiren: act. einen im Triumph auführen. — βι-
- κός, ἡ, ὄν, zum Triumphe gehörig, den Triumph betreffend. — βίς, ἴδος, ἡ, σταλή f. v. a. Θριαμβική. — βος, ὁ, bey den Griechen eine Hymne auf den Bacchus, die bey der Prozeffion gesungen ward. ὅτε σὺ τοὺς καλοὺς Θριάμβους ἀναρῶσαισα ἀπὸ χθάνου, Kratinus bey Suidas in ἀναρῶσαισα: daher überh. die Prozeffion bey dem Bacchusfeste; 2) bey den Römern der Triumph, ein feyerlicher Einzug und Aufzug der Sieger mit Gefängen begleitet, triumphus.
- Θριγκίον, τὸ, das dimin. v. dem folgd. — κός, ὁ, od. Θριγγός, Θριγγός der Krauz, vorstehender Rand, Zinne, Sims oben an den Mauern, um sie wider den Regen zu schützen: Eur. Troad. 489. 2) jeder Einschluss von Steinen od. Holz. Zaun, Befriedigung; davon — κῶς, ᾧ, ich beschle ein, zäune ein; 2) bey Aeschyl. Ag. 1294. erklärt man ἀπὸς Θριγκοῖν endigen: viell. Einhalt thun: Eur. Herc. 1280 δᾶμα Θριγκοῖσα κακοῖς, das Maafs des häuslichen Unglücks voll machen. — κωσις, ἡ, Verschlingung, Zaun und Θριγκωμα: Plutarch.
- Θριδακίνη, ἡ, f. v. a. Θρίδαξ; davon — κινίς, ἴδος, das dimin. v. dem vorh. Nicand. Ther. 838. braucht Θριδακινίδα als adject. wo in den Handschr. Θρίδακινίδα steht. — κινός, ἡ, οὔ, von Lattich. — κίσκη, ἡ, dimin. von Θρίδαξ. — κῶδης, εος, ὁ, ἡ, lattigartig; von
- Θρίδαξ, ακος, ἡ, lactuca, Lattich.
- Θρίζω, contr. ft. Θερίζω.
- Θρινακρία, ἡ, und Θρινακρίς, ἡ, Trinacria, Justinus 4, 2. nämll. γῆ oder νῆσος, das Land, die Insel mit drey Vorgebirgen, (τρεις, ἄκρα) Sicilien. — νάξ, ακος, ἡ, Dreyzack, eine Gabel das Getreide damit zu sondern und zu wurfeln.
- Θρίξ, τριχός, ἡ, Haupthaar, Baarthaar: auch Borsten, von Schweinen Hesiod. und Wolle.
- Θριεβόλος, ὁ, ἡ, (Θρίας βάλλω) Steine oder Loose in die Urne werfend, loosend, wahr sagend. S. Θριάω.
- Θρίον, Θρίων, τὸ, Feigenblatt, Feigenlaub: auch ein Gerichte, welches in Feigenblättern eingewickelt aufgesetzt ward.
- Θρίσι, οἱ, Θρίας παρίε Aristoph. Equ. 440. ein Seil am Segelwerke, sonst εκφορῆ, das man nach einem Sturme, wenn der Wind nachlässt, zuerst an der Prora nachlässt. S. τερθρίος.
- Θριπήδεστος, ὁ, ἡ, (Θρίψ, εἶω) wurmfressig, wurmfressig, σφραγίδια Aristoph. Tesmoph. 427. zum Siegel aus dem wurmfresslichen Splinte von Bäumen gemacht. Vergl. Theophr. H. P. 5, 1. Lycophr. 508.
- Θριπύβρωτος, ὁ, ἡ, (βρούσκω) f. v. a. das vorige. — κοπέω, (Θρίψ, κέπτω) Θριποκοπή θύρα ζύλα, vom Wurme an-

- gefressenes Holz. Theophr. — Θάγος, ὁ, ἡ, der Holzwürmer oder Maden (*coffos*, *θριψ*) ist.
- Θριπώδης, εὐς, ὁ, ἡ, dem Wurmfrasse unterworfen; oder dem Holzwurme ähnlich: aus Theophr. h. pl. 3, 9. wo die Basler Ausg. richtiger *θριπώδης* hat.
- Θρίσα, ἡ, ein Fisch, f. v. a. *τριχίας*.
- Θρίψ, *θριπός*, ὁ, Wurm, Holzwurm, Holzkätermade, *coffus*; v. *τριβω*.
- Θρίσω, ᾧ, (*θρίος*, *θρίω*) lärmen, rauschen, schreyen, laut sprechen; schreken, f. v. a. *σείω* und *διασείω* f. v. a. *διασείω*, bey Nicetas Annal. häufig.
- Θρομβήτος jonisch st. *θρόμβιος*, geronnen: Nicand. Alex. 295 *ὡς νέον θρομβήτα*, frisch geronnene oder gebildete Eyer. — *βίον*, τὸ, dimin. von *θρόμβος*.
- Θρομβοειδής, εὐς, ὁ, ἡ, einem *θρόμβος* ähnlich: wie geronnen. — *βος*, ὁ, ein Stück, Haufen von geronnenem Blute, wie *grunius*: auch ein kleines Stückchen z. B. Salz und dergl. von *τρέψω* *τάθραμμαι* gerinnen machen, wie *γάλα*. — *βέω*, ᾧ, ich mache gerinnen: Nicand. Al. 315. — *βώδης*, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. *θρομβοειδής*. — *βωσις*, ἡ, (*θρομβώω*) das Gerinnenmachen.
- Θρονίζω, (*θρίνος*) auf den Stuhl, Sessel, Thron stellen oder setzen; dav. — *νισμός*, ὁ, das Erheben, Setzen auf den Stuhl, Sessel, Thron. — *νιστής*, οἱ, ὅ, der auf den Stuhl oder Thron stellt, setzt. — *νον*, τὸ, Blume, Blumenwerk in Stickereyen: Hom. Il. 22, 410. Kräuter: Nicand. Ther. 413. Theocr. id. 2. auch f. v. a. *Φάρμακον*, Lycophr. 674. — *νοποιός*, ὁ, ἡ, der Sitze od. Sessel macht, Stuhlmacher. — *νος*, ὁ, Sitz, Sessel: besonders ein erhabner Sitz, als der der Könige, (Thron) Richter und Obrigkeit: hat mit *θράνος* einerley Ursprung von *θρέω*, *θράω*.
- Θρόος, contr. *θρόος*, ὁ, (*θρίω*) Lärmen, Geräusch, lautes Schreyen, lautes Reden, lauter Zorn; Gerede, Getücht.
- Θρυαλίθιον, τὸ, dimin. von — *λίς*, ἴδος, ἡ, der Docht; und eine Pflanze, welche darzu gebraucht wird, wie bey uns die abgezogenen Binsen, welche wahrsch. *θρύον* heißen.
- Θρυγανῶν oder *θρυγανῶν*, *θύραν*, ich klopfelacht an die Thüre: Aristoph. Eccl. 34. Andre lesen *θρυγανῶν*.
- Θρύινος, ἴνη, ἴνον, (*θρύον*) von Binsen.
- Θρυλιγμός, ὁ, ἡ ἢ καλουμένη ἐκμάθεια sagt Dionysius v. Halik. erklärend, ein Fehler im Gesange.
- Θρυλλῶ, ᾧ, (*θρύλος* *θρύλλος*) f. v. a. *θραίω*, einen Ton von sich geben, Geräusch, Lärmen machen: häufig reden oder sprechen von einer Sache, verbreiten, bekannt machen; dav. — *λημα*, τὸ, d. lat. *fabula*, was allgemein gersprochen
- geredet wird: allgemeine Rede oder Gerücht, allgem. Gespräch. — *λίγμα*, τὸ, (*θρυλλίσω*) das Zerbrochene: Lycophr. 880. — *λίζω*, f. v. a. *θρυλλέω*. — *λίσω*, f. ζω, zerbrechen, zerschmettern: Hom. Il. 23. Lycophr. 437. von *θράω*, *θρύω*, *θρύζω*, *θρυλός*, f. v. a. *θραυλός*, zerbrochen, zermalmt; davon *θρυλλίσω* oder *θρυλλίζω*: von *θρύζω* ist *θρυγή*, *θρυγανός* u. *θρυγανῶν*: von *θρύω*, *θρυπω*, *θρύπτω*. — *λος*, ὁ, Geflüster, Gemurmel, Gerede; f. v. a. *θρύος* und *θόρυβος*: aus Theophr. Simoc. bey Stidas: von *θρέω*, *το* *θρίος*, *θρέω* und *θρύω*, *θρύλος*, *θρυλέω* u. *θρυλλίζω*, auch mit doppeltem λ.
- Θρύμμα, τὸ, (*θρύπτω*) das Abgebrochene, Stück: davon — *ματίς*, ἴδος, ἡ, eine Art Kuchen oder Gericht: bey Lucian und Athen. p. 132. f. v. a. *ἐνθρυμματίς*.
- Θρύον, τὸ, *juncus* Binsen: 2) f. v. a. *στρύχων* *μανικόν*, Tollkraut: Dioscor. 4, 74. Orphica Argon. 914.
- Θρύρος, ὁ, f. L. aus Theophr. h. pl. 9, 12. wo man richtiger aus Dioscor. *θρύον* liest, das Tollkraut *στρύχων* *μανικόν*.
- Θρυπτικός, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, zum zerbrechen, zermalmen gehörig oder geschikt: metaph. weichlich, zärtlich, weibisch, wollüstig, spröde; v. — *τω*, f. ψω, zerbrechen, zermalmen, zerreiben; metaphor. wie *frango*, schwächen, entkräften: medium *θρύπτομαι*, ich lebe weichlich, zärtlich, wollüstig; ich bin oder thue spröde, *delicias ago*: Xen. Symp. 8, 4. Von *θρύω* f. v. a. *θράω*, *θράω*. S. *θρυλλίσω*.
- Θρύψις, εὐς, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Zerreiben; weichliche Lebensart, Schwelgerey, Weichlichkeit, Luxus: Xen. Cyr. 8, 8, 16. Schwächlichkeit, mit *ἀσθένεια*: Plutar. Demost. 4. S. *τρυφερός*.
- Θρυώδης, ὁ, ἡ, (*θρύον*) voll Binsen, binsenartig.
- Θρώσκω, It. *θροίσκω*, ich springe, bespringe, befruchte: Aeschyl. Eum. 662.
- Θρωσμός, ὁ, ein über einem andern erhabner Ort; über dem Ufer erhabne Ebene, *πέδιον* *θρωσμός*, andre nahmen *θρωσμός* für den Namen einer hohen Gegend wie *καλλικολάνη*.
- Θρώσσω hat bey Oppian. Cyn. 4. 177 Belin drucken lassen, welches er *θροίω* erklärt, aber für *μίγα* *θρόσσω* od. *θράω* von der Handschr. ist es besser mit andern *μεγαθύμων* zu lesen.
- Θύα, ἡ, S. *θύα*.
- Θυάζω, f. v. a. *θύω*, opfern: rafen, das Fest des Bacchus feyern: daher *θύας*.
- Θυανία, *θυανία*, ἡ, bey Epichar. Athen. 2 p. 36. *ἐκ κώμου θυανία*, *ἐκ θυανίας* *θύη*: Hefych. hat. *θυανία*, *λειθορία*, ἡ



- διὰ χειρὸς μάχη, also Schimpfen und sich prügeln, von *βιάω* ft. *βιάω*, *subo*. S. auch *σχηνα*.
- Θ *ύαρος*, ὁ, f. v. a. ἡ *αἶρα*: Dioscor. 2, 122.
- Θ *υὰς*, ἄδος, ἡ, (*βύω βιάω βιάζω*) ein Rauscher, Bacchantin, als Beywort von *ἑορτή* bey Nonnus feyerlich.
- Θ *υάω*, ᾧ, ranzen, von Schweinen in der Bruli, *subo*: Arist. hist. anim. 6, 18, vergl. Plin. 8, 51. u. *βουαγία*.
- Θ *υγάτηρ*, τέρας, per Syncop. τρες, ἡ, Tochter; dav. — *τριδῆ*, ἡ, Tochter-tochter, Enkelin: u — *τριδοῦς*, ὁ, Tochtersohn, Enkel. — *τριου*, το, dim. v. *βυγάτηρ*. — *τροθετέω*, ᾧ, als Tochter annehmen, *βυγατέρα βέσσαι*; zw.
- Θ *υεία*, ἡ, Mürfer; davon
- Θ *υείδιον*, τὸ, dimin
- Θ *υέλλας*, ἡ, (*βύω*) Sturm, Sturmwind; davon — *λήεις*, ἡσσα, ἦεν, und *βυελλώης*, ὁ, ἡ, auch *βυέλλεις*, λέια; bey Suidas in *ιουλιανός*. stürmisch. lobend. — *λοφορέω*, ᾧ, in oder mit Sturm führen, tragen, bringen.
- Θ *υεστος*, ὁ, ein aus Gewürz bereiteter Trank: führt Hefych. aus Herodot. an: zw.
- Θ *υήεις*, ἡσσα, ἦεν, (*βύος*) wohlriechend.
- Θ *υηκόος*, ὁ, f. v. a. *βυσοκός*.
- Θ *υηλόμοι*. S. *βυηλή*.
- Θ *υηλή*, ἡ, von *βύω βυηλός*, wovon das femin. *βυηλή*; eigentl. und ursprünglich Räucherwerk; hernach Opferkochen, oder Theil des Opferthiers, der verbrannt wird, auch Räucherwerk, daher das Opfer selbst: Hefych. erklärt es auch durch Wahrfagung aus dem Opfer: Apollon. 2. II94. 3, 191. dav. *βυηλήσασθαι*: Pollux I, 27. die *βυηλός* auf den Altar oder ins Feuer legen, wo die Handschr. *βυηλήσασθαι* haben: Hefych. hat auch *βυηλοῦ* ft. *βυημάσαι*: Theophrastus Porphyrii Abstin. 2, 6. sagt καὶ γὰρ πρὸς τῷ τέλει τῶν βυηλῶν τοῖς ψαισθεῖσι βυηλήμασι χρώμεθα. u. K. 17. ἐκ τῆς περιειμένης τήρσας τῶν ἀλφίτων ὀλίγας ὄρανας ἐβυηλήσατο. — *λημα*, τὸ, (*βυηλέω*) auch contr. *βυηλημα* f. v. a. *βυηλή*.
- Θ *υημα*, τὸ, (*βύω*) f. v. a. *βυηλή*.
- Θ *υηπολέω*, ᾧ, ich bin ein *βυηπόλος*, auch ich rede wie ein Priester, Wahrsager: Plato Resp. 2 p. 220. davon — *πολία*, ἡ, das Opfern: das Wahrsagen. — *πόλιον*, τὸ, das Opfer; von — *πόλος*, ὁ, ἡ, od. — *πόλης*, ου, ὁ, (*βύος*, *κλέω*) der sich mit Opfern beschäftigt, opfernd; Priester: Wahrsager.
- Θ *υητός*, ἡ, ὄν, (*βυάω*) geräuchert, wohlriechend.
- Θ *υηφάγος*, ὁ, ἡ, (*φάγω*, *βύος*) Opfer verzehrend; zw.
- Θ *υῖα*, ἡ, ein Baum Pom. od. 5. vergl. Plin. 13, 16, Theophr. hist. pl. 5, 5, 1,
15. wovon *βυῖνη τράπεζα* bey Plutar. Οἰκοπλουτ. p. 93 der Lat. *citrea mensa*; also heisst *βυῖα* auch *βύον*, lat. *citrus*; Zitronenbaum.
- Θ *υῖα*, τὰ, ein Bacchusfest bey den Elcern Panfan. 6, 26. wie *βυῖας* die Bacchanten, Ionii *βυῖας* von *βύω*.
- Θ *υῖας*, ἄδος, ἡ, f. v. a. *βυῖας*.
- Θ *υῖδιον*, τὸ, dimin. vom *βυῖς* f. v. a. *βυῖα* u. *βυῖα*.
- Θ *υῖνον*, ἰνη, ἰνον, aus oder von dem Baum *βυῖα* gemacht, genommen.
- Θ *υῖος*, α, ου, aus Theophr. h. pl. 5, 3. wo τὸ τῦσον steht von einer Eigenschaft des Bauholzes; zw.
- Θ *υῖον*, τὸ, f. v. a. *βύον*: Athenaeus 5.
- Θ *υῖς*, ἴδος, ἡ, f. v. a. *βυῖα*; zw.
- Θ *υῖσκη*, ἡ, auch *βύσκη*, ἡ, (*βύος*) Röhchergefäß; die Form *βυῖσκος* aus Joseph. zw.
- Θ *υῖτης*, sc. *λίθος*, ein aethiopisches Fossil: Dioscor. 5, 154.
- Θ *υῖω*, f. v. a. *βύω*, *γιο*.
- Θ *υλάκιον*, τὸ, *βυλακίσκος*, ὁ, *βυλακίσκη*, ἡ, und *βυλακίσκιον*, το, alles dimin. v. *βύλακος*. — *κίτης*, ου, ὁ, fem. *βυλακίτις*, ἴδος, f. v. a. das vorherg. als *μήκων*, *νάδος*: Dioscor. 4, 65. 1, 8. — *κοειδής*, ἴος, ὁ, ἡ, (*εἶδος*) sackförmig,beutel förmig. — *κος*, ὁ, Sack, Beutel, Schlauch von Leder meistentheils: bey Eur. und Aristoph. auch die weiten Unterkleider der Athien und Perfer. — *κοτρῶξ*, *τρῶγος*, ὁ, ἡ, Säcke zernagend (*τρῶγω*) Hefych. — *κοφορέω*, einen Sack oder Schlauch tragen: von *βυλακοφόρος*, einen Sack oder Schlauch tragend. — *κῶδης*, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. *βυλακοειδής*.
- Θ *υλάξ*, ακος, ὁ, *βυλάς*, ἡ, *βύλλις* u. *βύλλιξ*, ἡ, f. v. a. *βύλακος*, lederner Sack, Beutel, Schnappack, Ränzel: Antipatri Sid. Epigr. 82. *βυλάς σπῖττωνι συνέμπερος*, wo vorher *οὔδας* stand, so wie bey Hefych. *βυλάδες*, *πῆραι*, *βύλακοι* ft. *βυλάδες*.
- Θ *υλήματα*, *βυηλήματα*, τὰ, f. v. a. *βυηλόμοι* u. *βυηλήματα*. S. *βυηλή*.
- Θ *υμας*, τὸ, (*βύω*) urspr. das geräucherte: Räucherwerk aus der Geopierte, Opfer. — *μαίνω*, (*βυμάς*) ich werde böse, zornig. — *μαλγίς*, εος, ὁ, ἡ, (*ἀλγέω*) herzkränkend, schmerzlich.
- Θ *υμαλίδας*, ἡ, Nicand. Ther. 617. *βυμαλίδας*, wo aber die Handschr. *βυμαλίου* haben. — *λωψ*, *ωπος*, ὁ, halbverbranntes Holzstück, ein Brand, oder geschwelte Kohlen; von *τύψω*, sollte also eigentl. *βυμαλώψ* heißen. S. *μάλωψ*.
- Θ *υμαρέω*, ᾧ, ich habe Gefallen: Theocr. 26, 9. — *ρης*, εος, ὁ, ἡ, u. *βυμαρμένος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *βυμηρης*, (*ἄρω*, *ἀρμένος*, *βυμάς*) das Herz vergnügend, angenehm.
- Θ *υματίον*, τὸ, dimin. von *βύμα*.

- Θύμβρα, ἡ, *culila* u. *faturoia* ein bitteres gewürzhaftes Küchenkraut: Dioscor. 3. 45. Plinius 19, 8. heißt noch jetzt bey den Italiänern *coniella* u. *fanoreggia*, *Saturey*, *Satureia hortensis* Linn. — βρεπιθειπνος, ὁ, ἡ, der *Saturey* zur Mahlzeit genießt: Beyw. eines dürftigen armen Landmannes oder Bürgers. — βρίτης, συ, ὁ, οἶνος über *thymbra* abgezogener Wein. — βρου, τὸ, f. v. a. *θύμβρα*: wahrsch. f. L. Theophr. h. pl. 7, 1. — βροφάγος, ὁ, ἡ, dem Sinne nach f. v. a. *θυμβρεπιθειπνος*.
- Θυμελάα, ἡ; Dioscor. 4, 173. der Strauch, wovon die Beeren κόκκος Κνίδειος, *coccus Cnidius*, stark purgiren: *Daphne gnidium* Linnaei. — μέλη, ἡ, (*θύμα*) Altar: f. v. a. *θυμός*, f. v. a. *θύλημα*: *Pherocrates Phrynichi* Apparat. p. 466. bey Eur. Jon der Tempel: bey Aeschyl. Suppl. 677. der Rathhaus: *Κυκλώπων θυμέλας*; *ἡ. τείχη*: Eur. Iphig. Aul. 152. auf dem Theater der Griechen ein viereckiger Platz vorn in dem Ranne der ἔρχοστρα zwischen dem ὑποσημιον Links und Rechts, wo die Chöre spielten. Auf dem römischen Theater fehlte dieser Theil. Für Schauspiel setzt Aelphi. epist. 2, 3. ἐτήσασαι *θυμίλαι*: dav. — μελικός, ἡ, συ, zum Chore gehörig, Sänger, Tänzer, Musiker.
- Θυμόμαχέσμαι, böse-zornig werden: v. *θυμός*; zw. und richtiger *θυμόμαχαι*, *θυμοῦμαι*.
- Θυμήγηρέω, ᾧ, von *θυμός*, ἀγέρω, ich fassle Herz, Muth, erhole mich: Odyss. 7, 283.
- Θυμήδῶω, ᾧ, im medio frölich seyn, sich vergnügen: ὑπὸ σφιγγῶν καὶ ἀλλῶν *θυμηδούμενοι*: bey Suidas von — δῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (*ἄδω, θυμός*) f. v. a. *θυμάρης* und *θυμήρης*, die Luft stillend: angenehm; dav. — δία, ἡ, Luft, Freude, Annehmlichkeit, Ergözung.
- Θυμήρης, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. *θυμάρης*.
- Θυμιάζω, f. v. a. *θυμιάω*; davon *θυμιακτρών*: Sopbron. im Etym. M. Ἐξῆς τὸ *θύμακτρον* καπιθυσήμας wo jetzt *θυμιακτρών* steht, d. i. das Räucherfass. — ἀμα, τὸ, (*θυμιάω*) das Gerächerte: Räucherwerk. — ασίς, ἡ, das Räuchern: das Dampfen, Rauchen. — ατήρ, ὁ, f. v. a. das folgende davon abgeleitete — ατήριον, τὸ, eigentl. neutr. verst. ἄγγειον, v. *θυμιατήριος*, ein Gefäß, womit man räuchert, Rauchfass. — ατίζω, f. v. a. *θυμιάω*: Geopon. 6, 12 u. 13. — ατικός, ἡ, ἄν, gut zum räuchern: stark räuchend, dampfend. — ατός, ἡ, ἄν, geräuchert: rauchend. — ἄω, ᾧ, räuchern, in Rauch aufgehen lassen. Bey Theophr. de Igne ἄνδρακας *θυμι-*
- ᾠτες, dampfende Kohlen; neutral. von τύφω *θύμμα* oder *θύω, θύμα*.
- Θυμιδίου, τὸ, dimin. von *θυμός*; wov. — μικός, ἡ, ἄν, Adv. — κῶς, hitzig, heftig, muthig; zornig.
- Θυμιανός, ἰνη, ἰνον, von oder mit *Thymian* (*θύμας*) gemacht. S. ἔξυθύμια.
- Θυμιον, τὸ, bey Aetius 13 c. 64. f. v. a. *σμύλαξ*, bey Dioscor. *θύμαλον*; 2) bey Theophr. C. P. 3, 1. wird es *culila* überetzt; 3) ein *tuber*, wie *θύμος* no. 3.
- Θυμίτης, συ, ὁ, οἶνος, Wein m. *Thymian* angemacht: *θυμίται* ἄλλες Aristoph. Ach. 1099 ἄλας *θυμίτας οἶσε, παί, καὶ κρήμνα*. Vers. 772. stand vor Brunk *περὶ θυμίταν ἀλῶ* ft. *θυμίταν*, Salz mit *Thymian* abgeseihen. Plinius 21 sect. 89 *et in fastidio tritum cum sale thymium*.
- Θυμοβαρής, ἑός, ὁ, ἡ, (*βαρός*) herzdrückend. — βορέω, ᾧ, das Herz sich nagen, abfressen. Hesiod. ἐργ. 799. wov. ζῶνι κατα*θυμοβορεῖν*, carn. Pythagor. das Leben mit herzstossenden Sorgen hinbringen. — βόρος, ὁ, ἡ, (*βόρα*) herz-nagend. — δακῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (*δάκνω*) herzbeißend. — εἰδῆς, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, f. v. a. das contr. *θυμόδης*. — λείαινα, ἡ, (*θυμός*) femin. von *θυμολίω*, ἑόντος, ὁ, Löwenherz, mit Löwenmuth. — μαντις, εως, ὁ, ἡ, der einen prophetischen Geist hat, nach Ueberlegung etwas voraussieht u. sagt: Aeschyl. Pers. 224. wie *θυμόσφορος*. — μαχέω, ᾧ, mit Erbitterung und Aufristung Anstrengung sechten oder Krieg führen: im N. T. f. v. a. zürnen, böse seyn; davon — μαχία, ἡ, das Streiten u. Krieg führen mit der aufersten Erbitterung und Anstrengung.
- Θύμον, τὸ, S. *θύμος*, ὁ.
- Θυμοῦλάμη, ἡ, ein Trank aus *Thymian* (*θύμος*), Essig (*ὄξος*), und Salzwasser (*ἄλιμη*). — πλήθης, ὁ, ἡ, (*πλήθος*) voll Zorns: zw. — ραίστης, εἶ, ὁ, (*θυμός ραίω*) tödtend, das Herz oder Leben zerstörend.
- Θυμός, ὁ, (*θύω*) die Seele, in so fern sie heftige Begierden und Leidenschaften hat: dah. überh. Lust: Begierde: Zorn: Rachsucht, Muth, Hitze, Heftigkeit. S. auch in ἦτορ.
- Θύμος, ὁ, auch *θύμιον*, τὸς *thymus*, wird für *Thymian* gehalten: 2) als Speise, Kost der armen Leute im asiatischen Gebiete wird es von den Scholiasten d. *βολβός* und *ἀγρικροῦμας* erklärt. Aristoph. Pl. 283 *πολλῶν θύμων ῥίζας ἀνεκπρωῶντες*. Alexis nennt *θύμον* *δοσμαὶ* *πολλῆαι*: auch Hesych. erklärt *θύμον* d. *σκόροδον*. Aber es scheint bloß von dem ersten *θύμος* als Speise zu verstehen zu seyn, den man mit Honig und Essig häufig aß; 3) ein fleischiges Gewächs, eine kleine Krogwarze, von der Aehnlichkeit mit dem Blumenknöpfchen des

Thymian: wenn es klein ist, θυμίων, größer heißt es σθικόν; 4) die Brüderrübe, bey ungebohrnen und neugebohrnen Thieren und Menschen sehr groß, die vom Kalbe ist man unter dem Namen Kälbermilch.

Θ υ μ ο σ ο Θ έ ω, Nic. Annal. 14, 4. seine Geschicklichkeit beweisen; v. — σ ο Φ ι κ ή ς, ή, ον, einem θυμώσσοφος gehörig, eigen, anständig. — σ ο Φ ο ς, δ, ή, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, klug; von Thieren und Menschen. — Φ θ ο ρ έ ω, ω, ich fresse mein Herz mit Sorgen ab, ängstige mich; Soph. Tr. 142. von — Φ θ έ ρ ο ς, δ, ή, (θυμός, φθείρω) mit κάματος, άχος, πένιας, Muth tödtend, niederschlagend: mit φάρμακα den Verstand verderbend, des Verstandes beraubend.

Θ υ μ ό ω, ω, (θυμός) zornig machen: med. zornig werden, zürnen.

Θ υ μ ώ δ η ς, ε ο ς, δ, ή, Adv. — δ ω ς, (θυμός) hitzig, muthig, zornig: (θύμος) thymianartig. — μ ω μ α, τδ, das Zürnen, Zorn. zw. — μ ω ς ι ς, ή, f. v. a. θυμός: Cicero Tuscul. 4, 9. zw.

Θ υ υ έ ω, f. v. a. θυύω und θυύω no. 3. Hesiod.

Θ υ ν ν ά ζ ω, ich steche, wie den Thunfisch mit dem Dreyzacke: θυννάζοντες ες τούς θυλάκους, Aristoph. Vesp. 1087. welches hernach durch κεντύν erklärt wird. θυννίζω hat eine ähnl. Bedeut. und Suidas erklärt dies und άποθυννίζω durch άποπέμποιμαι, παραλογίζομαι. Beym Luzian, Jup. Trag. εϊ τάμα εϋτως ήμιν άπό τεθυννισται: von zweif. Bedeutung.

Θ υ ν ν α ί ο ς, αία, αϊον, vom Thunfische, f. v. a. θυννεϊος.

Θ υ ν ν α ξ ί, ακος, δ, dimin. von θυννος. — ν ά ς, άδος, δ, f. v. a. θυννις, dimin. von θυννη. — ν ε ι τ ο ς, f. v. a. θυνναϊος. — τ ε υ τ ι κ ή ς, ή, ον, (θυννεύω) zum Fange des Thunfisches gehörig od. geschickt. — ν ι ζ ω, S. θυνναζω. — ν ι ο ν, τδ, dim. von θυννος aus Athenaeus, vielleicht f. θυννεϊον. — ν ι ς, ίδος, ή, f. v. a. θυννας. — ν ο θ η ρ α ί ο ς, αία, αϊον, zum Thunfischfange gehörig: zw. aus Athenae. 7 p. 306. — ν ο θ η ρ α ς, ου, δ, (θηράω) Thunfischfänger. — ν ο ς, ά, thynnus, Thunfisch: hat im spanisch. ital. u. im franzöf. denselben Namen behalten: bey Linne' Scomber thynnus. Enthält aber mehrere Arten, dergleichen auch θυννη bezeichnet, die aber schwer zu bestimmen sind. — ν ο σ κ ο π έ ω, ω, S. in θυννοσκοπος. — ν ο σ κ ο π ε ι ο ν, τδ, S. eben daselbst. — ν ο σ κ ο π ί α, ή, S. eben daselbst. — ν ο σ κ ό π ο ς, δ, ή, der die Zahl und Richtung der ankommenden Thunfische auf einem Gerüste beobachtet und den Fischern ankündigt, damit sie die Netze aufstellen: diese

Handlung heißt θυννοσκοπείν und θυννοσκοπία, ή, der Ort, wo sie geschieht, θυννοσκοπείον. — ν ώ δ η ς, δ, ή; thunnifischartig.

Θ ύ ν ω, f. v. a. θυώ no. 3. wie θυώ, θυνω.

Θ υ ο δ ό κ ο ς, δ, ή, (θύος δεχόμενος) Räucherwerk aufnehmend, enthaltend. — ό ε ι ς, έσσα, έεν, f. v. a. θυήεις.

Θ ύ ο ν, τδ, Opferkuchen: Räucherwerk. Auch f. v. a. θυία, der Baum.

Θ ύ ο ς, ε ο ς, τδ, Räucherwerk, θυμίαμα: Hom. Il. 6. Die Lat. zogen dies thuos oder thus in thus zusammen; 2) das Opfer, Opfethier, τά θυόμενα, ή θυσία Hom. Odyss. 15. in Verbindung mit dem verb. θυώ; 3) Wuth, Raserer, wie θυώ: Aeschyl. Ag. 1420. — σ κ ι ν έ ω, bey Aeschyl. Agam. 87 περιπέμματα θυοσκινείς, schickst überall herum und lässest opfern: wo einige vorschlagen θυοσκίεις, weil Hesych. hat: ιεροίς παρέχεσθαι ή θεοίς. Diese Glossa aber muß entweder in θυοσκίον oder θυοσκινείς verändert werden. — σ κ ό ο ς, ου, δ, (θύος, κοίω) oder — σ κ ό π ρ ο ς, δ, f. v. a. ιεροσκοπος Wahrfager aus den Opferthieren oder aus dem brennenden Weihrauche.

Θ υ ό ω, ω, (θύος) räuchern, wohlriechend machen: θλαιον τεθυωμένον, wohlriechendes Oel; 2) θυόμαι f. v. a. μαινομαι. S. in θυώ.

Θ ύ π τ η ς, έ, f. v. a. τυρός: Hesych. statt χθύπτης: Clemens Alex. Strom. 5 p. 675. not.

Θ ύ ρ α, ή, Thür, Pforte; davon das lat. obturare, returare, die Thüre zumachen, öffnen: auch bedeutet ύρα jedes Bret oder von Brettern zusammengesetztes tabulatum, länger als breiter, gleich einer Thüre. Daher Livius des Polybius ύρας fores, und Plutarch des Diodorus ύρας κατακεινευρωμένης durch σανίτας κενρωτάς Valerius Max. 3. tabulas plumbatas habentes clavorum cavamina giebt. Daher θυρεός ein langer Schild. Eben so verbindet Thucyd. 6, 101. ύρας και πλατέα ύρα.

Θ ύ ρ α ξ ε, Adv. hinaus, vor der Thür, foras. — ρ ά ζ ω, f. v. a. d. lat. elimino zur Thüre hinausführen: daher θυράγματα, άφοδεύματα bey Hesych. welcher θυράζαι, έξω τής ύρας διατρίβειν hat. — ρ α θ ε ν, Adv. von aussen her; draußen: foris. — ρ α ί ο ς, αία, αϊον, zur Thüre gehörig, sie betreffend: draußen seyend, von draussen her, abwesend, fremd, als θυραϊός εστι Sophocl. Aj. 804. er ist draussen.

Θ υ ρ α υ λ έ ω, ω, ich bin - bleibe - verweile außer dem Hause: (αυλή, ύρη) bin liebe in Freyem, unter freyem Himmel, im Kriege, im Felde: 2) ich bin immer vor jemandes Thüre im Vorhofe,

- Vorzimmar eines Vornehmen, um ihm aufzuwarten: Themistius.
- Θυραυλία, ἡ, das Leben außer dem Hause, im Freyen, im Felde, unter freyem Himmel, im Kriege; davon —λικός, ἡ, ἐν, zum Θύραυλος oder zur Θυραυλία gehörig. —λος, ὁ, ἡ, (ἀυλή Θύρη) der außer dem Hause, im Freyem, im Felde, im Kriege lebt.
- Θυρέασπις, ἰδος, ἡ, eine Art von Schild, aus Θυρέος u. ἀσπίς gemischt: aus Anthol. zw.
- Θυροειδής, ἰδος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schildartig; v. —ός, ὁ, Stein vor die Thüre zu setzen; Hom. od. 9, 240. langer Schild wegen der Aehnlichkeit. S. Θύρα. —σφόρος, ὁ, ἡ, (Θυρέον Φέρων) Schildträger.
- Θυρεπανοίκτης, ου, ὁ, (Θύραν ἐπανοίγων) Thüreröffner: so hieß auch der Philosoph Crates, dem jedes Haus offen stand, der überall willkommen war: Diog. Laërt. 6, 86.
- Θυρετρον, τὸ, poet. f. v. a. Θύρα: Hom. u. Xen.
- Θύρηψ, f. v. a. Θύρηψ: Odyss. ζ, 352.
- Θύρηψι, Adv. draußen, vor der Thüre: eigentl. der dat. Θύρα, mit angehängtem ψι.
- Θυρίδιον, Θύριον, τὸ, und Θυρίς, ἡ, dim. von Θύρα.
- Θυροειδής, ἰδος, ὁ, ἡ, einer Thüre, einem Fenster ähnlich.
- Θυροειγός, ὁ, (Θύραν οἰγων) Thüröffner, Thürfeher, Pförtner.
- Θυροκοπέω, ᾧ, ich klopfe an die Thüre: vorz. der Geliebten: Aelian. H. A. 1, 50. metaphor. Synesius p. 138. τὰ αἰσθητήρια: davon Θυροκοπία, ἡ, das Klopfen an die Thüre: Libanius in Antioch. p. 335. —κοπήτης, ου, ὁ, (Θυροκοπέω) Thüranklopfer: f. l. bey Suidas, wo jetzt Θυροκοπιέται steht. —κοπίδης, ἡ, ἐν, zum Schlagen - Klopfen an die Thüre gehörig, thüreklopfend; von —κόπος, ὁ, (Θύρα, κόπτω) an die Thüre klopfend. —κρουστέω, ᾧ, (κρούω) f. v. a. Θυροκοπέω. —πηγία, ἡ, (πήγνυμι) das Zusammenfügen, oder Verfertigen der Thüren. —ποιός, ὁ, (Θύραν ποιῶν) der Thüren macht.
- Θυρόων, ᾧ, mit Thüren versehen. Θύραις χρυσαῖσι Θυρῶσαι Aristoph. Av. 614. ἐξέδεις πολλάς τεθυρωμένον Luci. Hipp. 8 mit vielen Ausgängen durch Thüren versehen.
- Θυραάδων, Θυραάδων st. Θυραάζω Θυραάζουδων Aristoph. Lyf. 1313 mit dem Thyrfus das Bacchusfest feyern. —σάριον, τὸ, dimin. v. Θύρας: Plutarch. Q. 8, 1, 1. —σαχθής, ὁ, ἡ, (ἀχθός) mit dem Thyrfus beschwert, den Th. tragend. —σειδής, ἰδος, ὁ, ἡ, (εἶδος) thyrfusartig, wie ein Th. gestaltet. —σέλογος, ὁ, d. i. λόγῃ τεθυρω-
- μένη, eine Lanze wie ein Thyrfusstab: Athen. p. 200 u. Procli Sphaera. —σομανής, ἰδος, ὁ, ἡ, f. v. a. Συροσπλήξ, ὁ, ἡ, (μανία, πλήττω) vom Thyrfus geschlagen und in Wuth, Enthusiasmus gesetzt. —σος, ὁ, Thyrfus, ein mit Ephen und Weinlaub unwundener leichter Stab, wie ihn die Bacchanten tragen: der Vers des Epigramm beschreibt ihn genau durch Θύρου χλοερὸν κωνόστρον κάμακα. S. in Θύω: davon —στυνάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrfuschwinger. —σοφορέω, ᾧ, ich trage den Thyrfus oder Bacchantenstab: davon —σοφορία, ἡ, das Tragen des Thyrfus oder Bacchantenstabs. —σοφόρος, ὁ, ἡ, (Θύρου Φέρων) Thyrfusträger: das Fest des Bacchus feyern. —σώω, ᾧ, zum oder wie einen Thyrfus machen: Diod. Sic.
- Θύρωμα, τὸ, gemachte Thür, v. Θύρω, u. daher schlechtweg, Thür: das Verthüren, Verriegeln, Versperren: das Machen einer Thür, Tafelung einer Thür, Bretterwerk zu einer Thüre. Bey Herodot. 2, 169 f. v. a. tabulata, Gerüste, Stockwerk. —ρών, ἄνος, ὁ, Vorhof, Platz vor der Thüre. Plutarch. 7 p. 166. —ρωρεῖον, τὸ, Aufenthaltsort eines Θυρωρός, Thürhüterzelle. —ρωρέω, ᾧ, ich bin Thürhüter: von —ρωρός, ὁ, ἡ, (ᾠρη, Θύρα) Thürhüter.
- Θυρανόεις, ἰδουσα, ὄνι, mit Franzen oder Troddeln besetzt: von —νος, ὁ, (S. in Θύω) eine Troddel, Franze, Bommel, ein herabhängender und im gehn sich bewegender Theil an der ἀργύ u. ζώνη bey Homer. Bey Pindar Pyth. 4, 411. die lange Wolle des Schaafpelzes: κῶας θυσάνων χρυσαῖν. Hesych. hat θυσάνουρος von einem Thiere mit zottigem Schwauze: Theophr. h. pl. 1, 9 nennt zottige Wurzeln θυσανώδεις. Bey Diodor. 13, 26 kommt θυσανός δικτιωτός ἔχων ἑμμεγέσεις κῶδωνας vor. —νουρος, ὁ, ἡ, (θυσανός, εὐρά) mit zottigem Schwauze, wie der Fuchs. —νωδής, ἰδος, ὁ, ἡ, u. θυσανώτης, (θυσανώω) f. v. a. θυσανώεις.
- Θύσθλα, τὰ, bey Hom. Il. 6, 134 f. v. a. Θύσσεος oder was sonst die τιθήνας in Händen hatten, um dem Bacchus zu opfern. νύκτερα θύσθλα die nächtlichen Feste des Bacchus: Oppian. Cyn. 1, 26. Orph. Argon. 902. 1073. θύσθλον βεβανχουμένον Διονύσῳ: Plutarch. 7 p. 954. S. in Θύω.
- Θυσία, ἡ, (Θύω) das Opfern, die Handlung des Opfern: das Opfer, Opferthier: Opferzeit, Opferfest: θυσίας ἀγομεν: Plato Alc. 2, 19. davon —άζω, (θυσία) f. v. a. Θύω, ἔστιν ich opfere, schlachte; 2) Diodor. 4, 3 τὰς γυναῖκας θυσιάζειν τῇ θούῃ καὶ βανχίσειν d. i. als θυσιάδες dem Bacchus dienen und

- feuern. Derselbe sagt auch 2 p. 602 τούς τῷ δὴ καὶ ἰδριμένους βακούς θυσιάζουσι: auf allen Altären opfern.
- Θυσιάς, ἀδος, ἡ, d. i. θύσσα, Räfende, Schwärmeude, Bacchantin; sonst auch θυσιάζω, ἄσματος, τὸ, f. v. a. θυσιάζω, θυσιάζω, bey den gr. Uebers. des A. T. — ἀσπτήριον, τὸ, (θυσιαστήρ, θυσιαστήριος) Opferfisch Altar.
- Θύσιμος, ὁ, ἡ, zum opfern geschickt oder üblich. Plutarch. Q. S. 8, 8 verbindet es mit ἱερεύσιμος.
- Θυσκάριον, τὸ, dimin. von — κη, ἡ, nach dem Etym. ἡ σκάρη ἢ δεχομένη τὰ θύματα: bey Suidas θυσκη. — κόςος, f. oben θυσκός.
- Θύσσανος, θυσσαυδεις, θυσσαυτός, f. v. a. θύσανος u. f. w.
- Θυστάς, ἀδος, ἡ, d. i. θύουσα, also entweder eine Opfernde, Priesterin, oder eine schwärmeude Bacchantin, oder adj. bey βεῖ Aeschyl. Theb. 275. Bacchantengeschrey.
- Θυτήρ, ἥρος, ὁ, (θύω) Opfernder, Opp. Hal. 5, 417 Opferpriester. — τήριον, τὸ, f. v. a. θυσιαστήριον: eigentl. neut. von — τήριος, ὁ, ἡ, f. v. a. θυτικός. — τής, ου, ὅ, f. v. a. θυτήρ: davon — τικός, ἡ, ὄν, zum Opfer oder Opferoder Opferpriester gehörig: ἡ θυτική (τέχνη), Opferkunde, Wissenschaft eines aruspex.
- Θύψις, ἡ, das brennen, fengen. S. τυφω.
- Θύω, die erste u. älteste Bed. ist räuchern fire, suffire lat. 2) opfern, Opfer darbringen, sie schlachten, sie verbrennen: Opfermahlzeit halten, mit einem Opfermahl etwas feyern, als γάμος: med. von einem haruspex, das Opfer und dessen Inneres besehen: Xen. An. 5, 6, 18 vergl. 1, 7, 18. von andern, opfern lassen: Xen. Cyr. 3) ein von diesem ursprünglich verschiedenes verbum θύω drückt eine heftige und ungestüme Bewegung aus, als des stürmenden Windes, der tobenden Wagen: Hesiod. Theog. 109. vom Flusse II. 21. von der Welle ἄσμα: daher überh. toben, wüthen, rasen: II. 1, 342. daher εὐαπέδον ἄσματι θέν II. II. d. i. wüthete tobte von Mord. Davon θύω, (wie θύω, θύω) u. θυέω, welches Hesiod. in ders. Bed. braucht: θεέω, wovon θελόος, θελή, θεέλη u. θεέλλη, welches Homer mit ἀνεμου verbindet aber auch allein braucht, um den ungestümen Gang und Bewegung der Luft und des Windes zu bezeichnen. πύρρος θεέλλαι Odys. I bezeichnet ein schnell um sich greifendes, ungestümes, wüthendes Feuer. Eben so wird aus αῶ, αἶω, ἀελός, das Wort ἀελλα gebildet. Ferner θύσσω bey Hesych. σείω, τυνέσσω: dafür ἀθύσσει, μιγνύει, ῥαπίζει bey Hesy. u. ἡθύσσει, ἐγρίπζει, ἐνύσσει: wofür ἀθύσσω f. v. a. ἀνασειώ, ῥιπίζω, ἀνακαίω bekannter ist, wie ἀολέω, ἀόλω, ἀόλλω, ἀιολέω, ἀιόλλω, ἀιολός. Eben daher leite ich ἀθύρω, ἀθυρέω, ἀθηρέω: nämlich von ἀθύω, ἀθυός, welches eigentl. hüpfen, springen und das Spielen der Kinder also παίζειν u. σκιρτάει nach Hesych. bedeutet. Eben so kommt von θέω das Adjekt. θεός, spitzig, scharf, schnell, hitzig: davon θεός f. v. a. ἐθύω: ferner θερός, gewöhnlicher das jonische θεός, schnell, heftig, hitzig, ungestüm: ἀρης, ἀνήρ, δόρυ: wovon das poet. femin. θουράς u. θούρις, als ἀληκή, ἀσπίς: dafür hat man auch θούριος gesagt, als ἀρης, λοχαγέτης; Eur. Phoen. 247 Aeschyl. Theb. 42. λῆμα Aristoph. Equ. 754. Von θέω kommt θεάω, θεάζω, welches in allen den Bedeutungen von θύω, θύω vorkommt: Eur. Phoen. 801. Troad. 307. Herc. fur. 583 Orest. 335. Bacch. 65. wo es die Schol. durch μεθ' ὀργῆς φέρεσθαι u. ἐμμανέσθαι erklären: Apollon. Rhod. I, 743. Für θαάσσω sitzen führt es Plutarch. schon aus Sophocl. Oed. tyr. 2. an, und so Aeschyl. Suppl. 603. ob mir gleich scheint, daß vielleicht das Wort in dieser Bed. durch einen Schreibefehler aus θαάω, θαάσω entstanden seyn könne. Hesych. verbindet alle diese Bed. in θαάζει, τρέχει, μαινεται, σκιρτάει, πεύθει, παράττει, καθηται, χορσνυει, ἀνύει, ἡδέται, τελεί, πλάττει, φοβεῖται, πλανᾷται, δεφορεῖται. Endlich θέρω, θορέω, θόρνω, θορνύω, θόρνωμι, θράσσω, welche alte eine heftige und schnelle Bewegung ausdrücken. Die Form θύω für καπράω, in der Brunst seyn, hat Hesych. und sie kommt in ἀναθύω vor: θαάω für ὀργιάζω ist ohne Beyspiel angeführt: aber davon kommt θαός, ἡ, die Bacchantin. Man hat das verbum auch mit eingeschobenem jota θύω geschrieben, und Hesych. hat θυέω, davon θυωθεῖς bey ihm f. v. a. μαυεῖς, ὀργήσας. Von θύω ist θυμός, der thierische Theil der Seele oder der Sitz der Begierden, Lüfte und Leidenschaften abgeleitet: ferner von θύσσω, f. v. a. σείω das Wort θύσανος, Zottel, Bommel, ein herabhängender und sich leicht bey jeder Bewegung regender Theil. Von θύρω ἀθύρω scheint θύρος: f. v. a. das ältere von θύω abgeleitete θύσθλον, zu seyn, der grünbelaubte leichte Stab, den die ungestümen Bacchantinnen (θαάδες) bey der Feyer des Bacchusfestes trügen und schwingen. Endlich hat man auch ἰθύω u. ἰθύω in demselben Sinne von heftiger ungestümer Bewegung gebraucht, welches man von ἰθύω für ἐθύω unterscheiden muß: Homer sagt

- fogar von der Schlacht selbst: ἴσως μάχῃ ἔνθα καὶ ἔνθα πέθοιο. Hernach wird es auch vom gelüsten, begehren, verlangen (wie θυμός von θυώ) gebraucht: ὅπῳ ἴθυσαι ἐπὶ χειρὶ μάσασθαι. Odyss. u. ἴθυσεν ὄλολύσαι, wollte in ein Geschrey ausbrechen: ibid. ὁ κεν ἦσι μετὰ Φροσίν ἴθυσαι Apollon. Rhod. 2. was er in seinem Herzen begehrt: auch Herodotus hat das verbum in dieser Bed. gebraucht. Daher ἴθως zweymal in der Odyss. für ὄρμη, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung.
- Θυώδης, εὐς, ὁ, ἡ, f. v. a. θυοεῖς. — ωμα, ατος, τὸ, (θυώω) f. v. a. θυμίαμα, Räucherwerk: Gewürze: Herodot. 2, 40 u. 86. 3, 113.
- Θυωρίς, ἴος, ἡ, verst. τράπεζα Opfertisch: auch θυωρίς Pollux 4, 123 Atkenae 5 p. 195. davon — ρίτης, ου, ὁ, Diener beym Opfertische: Lycophr. 93 f. v. a. τραπέζιτης, ein Geldwechsler u. Prüfer. S. in θυωρος. — ρός, ὁ, ἡ, verst. τράπεζα, eigentl. der Opfertisch: hernach Θυλική τράπεζα, davon θυωρεῖσθαι, θυωχεῖσθαι. Hesych. dann μεταργυριωτής Wechsellertich oder Komtoir, daher θυωρίτης, ἀργυρογνώμων. vergl. Hemsterh. Lucian 2 p. 303. überh. jeder Tisch. Callimach in Dian. bey Nicand. Ther. 103 f. v. a. μυρψός.
- Θωή, ἡ, Verlust, zugefügter Verlust, Bestrafung: Schaden Maximus vers. 576 davon ἄθως.
- Θωκέω, ᾶ, u. θῶκος, ὁ, f. v. a. θάκω, θᾶκος.
- Θωκῆω (θωκός) bey Hesych. συμμίσγω, συνταγῶν, bey Hephaestion de metris p. 33 καὶ κνίσση τινὰ θωμηθῆσας: scheint f. v. a. angeln, fangen zu seyn: von θωμῆς. — μιγξί, γος, ὁ, θῶμιξ, u. θῶμις, ὁ, Seil, Band, Saite, Sehne am Bogen, Faden, Bindfaden; auch Peitsche; davon — μιξω, θωμισσω, binden, fesseln: mit einem Seile, Stricke oder Peitsche geißeln: Anacr. bey Athen. 12 p. 334. S. auch θωμιύω. — μός, ὁ, Haufe: f. v. a. σωρός u. θημῶν, u. von einerley Urspr. m. θημῶν.
- Θωός, ὁ, (θῶη) schuldig, straffällig: davon ἄθως.
- Θωπεία, ἡ, Schmeicheley. — πειμα, τὸ, u. dimin. — ατιον, τὸ, eine Schmeicheley. — πειτικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῆς, schmeichlerisch, schmeichelhaft. — πείω, ich bin ein θῶψ, schmeichle, täusche betrüge: auch f. v. a. θραπύω.
- Θωπικός, ἡ, ὄν, Adv. θωπικῶς, geschickter, ausgelernter Schmeichler, schmeichlerisch.
- Θώπω, u. θῶπω, f. v. a. θωπίω, futur. θῶψω. Aelchyl. S. θῆπω u. ἐκωπιεύω.
- Θωρακίζω, mit dem θῶραξ versehen: panzern, bepanzern, bewafnen. — κίου, τὸ, (θῶραξ) ein kleiner Panzer: wegen des ähnlichen Nutzens, Schutzwehr, Vordach, στέγασμα, προβολή, wie lorica: vorz. heißt das Gerüste auf dem Rücken des Elephanten so, worinne im Kriege einige Soldaten stehn und sechten. Aelian. H. A. 13. — κισμός, ὁ, (θωρακίζω) Bepanzerung, Bedeckung, Bewaffung mit einem Panzer. — κίτης, ου, ὁ, ein bepanzertter Krieger, Kürassier. — κομάρχος, ὁ, ἡ, in einem Panzer oder bepanzertt streitend, ἐν θῶρακι μάχόμενος. — κοποιός, ὁ, ἡ, d. i. θῶρακας ποιῶν, Panzermacher. — κοθόρος, ὁ, ἡ, d. i. θῶρακα φέρων, einen Panzer tragend, bepanzert.
- Θῶραξ, ὁ, (S. in σκηνή) bey den ältesten Schriftstellern ist es der ganze Rumpf vom Halfe bis an die Schaam, daher auch θῶραξ die ganze Rüstung und Bedeckung des Rumpfes, der Harnisch: bey den spätern Aerzten und Schriftst. bedeutet es das was wir jetzt Brusthennen, welche Herz, Lunge und Leber enthält mit Ribben verwahrt und durchs Zwerchfell geschieden ist; bey Aristoph. eine Art von Becher; auch späterhin ein Brustbild. Von den Theilen und der Gestalt des Harnisches ist die Hauptst. Xenoph. Eq. K. 12.
- Θωρηκτής, εἶ, ὁ, bepanzert, gerüstet: Panzerträger. — ρηξίς, ἡ, Bepanzerung: das Weintrinken, nehmlich ungemischten, und daher sich betrinken, μεθύειν. — ρήσσω, f. ξω, bepanzern, bewafnen: pass. u. med. sich bepanzern, sich bewafnen: auch f. v. a. μεθύσασθαι u. μεθύειν, sich in ungemischtem Weine, μερῶν, betrinken.
- Θῶς, θῶδς, ὁ, ἡ, eine Thierart bey Aristot. hist. anim. 9, 44. Plin. 8, 34. wird mit dem Chakal verglichen. Von zweyerley Art, bunte grössere, und kleinere einfarbige. Arrian. Indic. p. 329. Jene hießen in Griechenland auch Tiger.
- Θῶσσω, davon θωχθεῖς bey Sophocl. f. v. a. θωρηχθεῖς, μεθύσθεις, von θῶμα kommt noch θῶασθαι und θῶσθαι st. θυωχεῖσθαι bey Aelchyl. vor. S. θῶνῆ und θῶω.
- Θωϊκτής, ἦρος, ὁ, S. θῶσσω.
- Θῶμα, τὸ, und θωμάζω. jon. st. θαμα, θαυμάζω.
- Θῶσσω, f. ξω, rufen, schreyen: S. ἐπιθῶσσω zurufen; bey Suidas auch vom Hunde bellen, und davon θωϊκτής κῶων: bey Eur. καὶ θῶσσειν f. v. a. ἐπιθῶσσειν.
- Θῶψ, θωπός, ὁ, Schmeichler, und durch Schmeicheley täuschend. S. θῆπω.



## I

**I**, der neunte Buchst. des griech. Alph. ein Selbstlauter; gilt als Zahl 10, auch 9 (f. oben bey S), mit einem untergesetzten Striche, 10,000. Die Attiker hängen diesen Vokal an, oder verwandeln darein die letzte Sylbe des Worts, und setzen den Accent dann auf die letzte Sylbe: als οὔτοσι ἢ οὔτος, νύ-μενὶ νύγαρι, ἢ. νῦν μὲν, νῦν γάρ. Der zweyete Fall findet in ταυτίγες, τουτογι statt, welche für τοῦτόγες, ταῦταγες stehn, im lat. *hicce, haecce* u. dergl. wo aber auch e in i verewandelt wird, in *siccine* für *siccene*.

**Ἰ**α, ἦ, jon. ἰῆ, f. v. a. βοῖ, Stimme. Geräusch, *sonus, vox*, Klang: Eur. Rhcf. 553. Aeschyl. Prom. 940.

**Ἰ**α, ἰᾶς oder ἰῆς, f. v. a. μία, von εἷς, ἴς, ἴος, eine: eine und dieselbe.

**Ἰ**αζω, mache, spreche den Joniern nach, handle, rede wie die Jonier, wie ἔλλη-νίζω.

**Ἰ**αίβοι, Adv. ἢ. αἰβοῖ: aus Aristoph. zweif.

**Ἰ**αίνω, warm machen, als ἔδωρ Hom. daher erweichen, schmelzen, auflösen, als κηρὸς Hom. flüßig machen: und hiervon, wie διαλύω, διαχέω, von löfender, schmelzender Freude, als θυμὸς εὐφροσύνησι ἰαίνεται und πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη, mit vorhergeh. γήθησαν Hom. wo die Metapher von Regen oder Thau hergenommen ist, der die Pflanze erfrischt: Hom. Il. 23, 598. Plutar. 6 p. 732 hat alle die Bedeut. richtig abgeleitet und erklärt. Man hat auch ἰαζω gesagt, davon ἰαχρὸς. S. auch ἰόμαι.

**Ἰ**ακός, ἦ, ὄν, Jonisch.

**Ἰ**ακχαγωγός, ὅ, (ἀγω, ἰακχος) der bey der bacchischen Prozeßion das Bild des Bacchus trägt, führt. — χάζω, f. v. a. ἰαχέω, ich schreye, mache ein Freuden-geschrey, vorz. bey dem Bacchusfeste. ἀφραστον ἰακχάζοντες αἰδῶν εἰωνοὶ in den Orphicis vom lauten Geschreye der Vögel. — χαῖτος, α, ὄν, bacchisch; von — χως, ὅ, dem lauten Jubelgeschrey und Jubelliede am Bacchusfeste; 2) der Bacchus selbst. S. ἰαχέω. — χω, f. v. a. ἰαχω u. ἰαχέω, welches siehe.

**Ἰ**αλεμίζω, S. ἰηλεμίζω.

**Ἰ**αλέμος, ὅ, Klage-Trauerlied. S. ἰηλε-μος. Wird im Sprichworte Ἰαλέμου ψυχρότερος, gebraucht; daher ἰαλεμώ-δης, ὅ, ἦ, f. v. a. ψυχρὸς, οὐδενὸς ἀξίος, bey Suidas. Galenus sagt ἰατρὸς ἰαλε-μος, kläglicher, elender Arzt.

**Ἰ**άλλω, von ἴω, ἰάω, ἴημι, ich werfe, schiefse, schleudere, πέμπω, mitto; χεῖρας Hand austrecken, ἐστὸν Pfeil schiefsen; ὀλακὴν wie *latratus mitto*, bellē; ἰχθὺς ἰῆλαι *vesligium figere* Fuß

setzen Nicand. Alex. 242. bey Homer ἀτιμίησιν ἰάλλειν mit Schmach belegen, besser drückt es das lat. *potere ignomi- nia, afficere* aus. Bey Hesiod. Theog. μεταχθῆναι ἰάλλου erklärt man es lau- fen oder fliegen. Eigentl. sollte ἰάλλω wie ἴημι geschrieben werden; und so heißt das davon abgeleitete ἐφιάλλω aber man findet auch ἀφιάλλω d. i. ἀπο-πέμπω so wie εἰσιάλλω f. v. a. εἰσπέμπω.

**Ἰ**αμα, τὸ, (ἰάω) Heilung; Heilmittel.

**Ἰ**αμβειογράφος, ὅ, (γράφω) der Jam- ben oder Schmahgedichte schreibt; von — βεῖτον, τὸ, (nämlich ἔπος oder μέλος) ein jambischer Vers oder Lied: von — βειος, ὅ, ἦ, jambisch. — βειο-Φάγος, S. ἰαμβοΦάγος. — βηλος, ὅ, f. v. a. λαδοροητικός Hesych: bey Eustath. über Il. λ. 834 f. v. a. ἰαμβος. — βιά-ζω, Anthol. und ἰαμβίζω (ἰαμβος) in Jamben reden od. schreiben: schmahen. — βίκος, ἦ, ὄν, jambisch. — βιστής, οὔ, ὅ, (ἰαμβίζων) der in Jamben spricht oder schreibt, der schmählt. — βος, ὅ, ein Jambe, in der Metrik ein Sylben- maas 10 — 1 und eine daraus zusam- mengesetzte Art von Gedicht, in wel- cher Archilochus (Hor. a. p. 79) und an- dere Schmahdichter geschrieben haben, daher ein Schmah-Spottgedicht. — βό-Φάγος, ὅ, ein Jambenfresser, bey Demosth. Spottname eines tragischen Schauspielers, der viele jambische Ver- se auswendig lernen und herlesen muß. — βύκη, ἦ, ein musikalisches Instrument, auf welchem man die Jam- ben gespielt haben soll, von σαμβύκη verschieden: Hesych. Suid.

**Ἰ**αμεναί, αἰ, sonst ἰαμεναὶ und ἰαμνοί, οἰ, wässerigte mit Gras bewachsene Ge- genden, bey Nicander Ther. 29. 200. 537. 901.

**Ἰ**άνθινος, ἰνη, ἰνον, veilchenfarbig, vio- let: Plinius 21, 6 leitet es von ἰον ab: Hesych. aber hat ἰανθον, ἀνθος καὶ χρῶ- μά τι πορφυροειδές. Er hat auch mit Suidas ἰανοκρήθεμος, στέμμα ἔξ ἰων φο- ρῶν. So wäre ἰανός von ἰον: aber man kann ἰανοκρ. auch anders erklären. S. in ἰανός.

**Ἰ**άομαι, ἴμαι, heilen; dav. ἰατρὸς Arzt. Hemsterhuis leitet es von ἰάω, wovon auch ἰαίνω, ab, d. i. erwärmen, daher durch einen warmen Umschlag eine Wunde verbinden und den Schmerz stillen, der ältesten Arzneykunde. Eben so bedeuten θέρω, θεράπω, θεραπέω und ἄλω wärmen, warme Umschläge geben u. heilen. Wirklich stehn ἰαίνονται f. θεραπέονται bey Quint. Smyrn. 4, 402.

**Ἰ**άονες, Jonier.

**Ἰ**άπτω, f. v. a. ἰάλλω, z. B. in der Bedeut. v. mitto das compos. προιάπτω Hom. Il. 1, 3 ὀρχήματα Sophocl. Aj. 710 f. v. a. ὀρ- χεῖσθαι: 2) in der Bedeut. v. σπαράσ-

σω, αἰρίζομαι, βλάπτω. wie Hesych. es erklärt, scheint es von ἄπτω zu kommen, wie ἄω, ἰάω; berühren, treffen, verwunden: τοῦ δ' οὐ χροῖα καλὸν ἰάφην Quint. Smyrn. 6, 546 ἰάφει γήρας ἐν πένθει 3, 454 με Συμὸς (oder πένθος) ἰάπτει 3, 480 λόγοις τινα Sophocl. Ajac. 501. wie *tangere verbis*.

Ἰάπτω, ὕψος, ὁ, ein Wind, der Nordwest oder genauer Westnordwest Apollon. Arg. 4, 819-21. 765-69.

Ἰάς, ἄσος, ἡ, d. i. ἰάζουσα, mit γυνή, eine Jonierin, mit διαλεκτός, Ionische Mundart.

Ἰάσιμον, τὸ, Nicand. Ther. 894. wo die Handfchr. richtiger εἰρσίσιμον haben.

Ἰάσιμος, ὁ, ἡ, (ἰασμαί) heilbar. — σίς, ἡ, die Heilung. — σίωνη, ἡ, *iasione*, eine Pflanze mit weißer Blume, die große Zaunwinde, *convolvulus*.

Ἰάσμη, ἡ, auch ἰασμέλιον, τὸ, ein wohlriechendes Oel bey den Perlern: Aetius 1 u. Dioscoridis Notha nach 1, 76. viell. Jasminoel.

Ἰασπιζειν, Jaspisartig seyn, Jaspisfarbe haben. — πῖς, ἰός, ἡ, Jaspis, Art von Edelflein: χλωρός ἰασπίς, als Weiberpaz genannt, der blasse Jaspis.

Ἰαστί, Adv. (ἰάς) jonisch.

Ἰασώ, ὄος, contr. οῖς, ἡ, (ἰάω) *Iaso*, die Göttin der Heilkraft, der Gesundheit.

Ἰατήρ, ἦρας, ὁ, poet. f. v. a. ἰατρός: davon τήρσις, ἰα, ἰον, oder ἰατικός, heilend, heilsam; davon ἰατηρία, ἡ, verst. τέχνη, Arzneykunst. — τερία, ἡ, verst. τέχνη, von ἰατρῶν st. ἰατῆρ, Heilkunst: Soph. Trach. 1002. — τός, ἡ, ὄν, geheilt. — τραλείπτης, ὁ, Arzt, der durch Leibesübungen, Friktionen und Salbungen bey Kranke heilt: dessen Kunst — λειπτική, verst. τέχνη heist: vergl. Plinius 29 c. 1. Celsus 1 c. 1. — τρέλα, ἡ, (ἰατρῶν) das Heilen, die Heilung, die Kur. — τρέιον, τὸ, n. ἰατρίον, τὸ, die Wohnung, Werkstätte eines Arztes, oder Wundarztes: 2) der Arztlohn.

— τρευσίς, ἡ, f. v. a. ἰατρία: von — τρεύω, (ἰατρός) ich bin ein Arzt, treibe des Arztes Geschäfte, heile. — τρία, ἡ, fem. von ἰατῆρ. — τρικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, (ἰατρός) zum Arzte gehörig: in der Arzneykunst erfahren: ἰατρική verst. τέχνη, Arzneykunst. — τρίνη, ἡ, f. v. a. ἰατρία. — τρολογέω, ὦ, ich spreche von der Arzneykunst: Diog. Laert. — τρον, τὸ, Arztlohn: f. v. a. ἰατρίον no. 2. — τρομάντις, ὁ, Arzt und Wahrsager: Aeschylus. — τρονίχης, οὐ, ὁ, Sieger aller Aerzte: Plinius 29 c. 1. — τρός, ὁ, (ἰάω) Arzt, Wundarzt. — τροσοφιστής, οἱ, ὁ, ein späterer Name für einen gelehrten Arzt: wie Cassius, dessen Problemata übrig sind. — τροπέχνη, c. u. ὁ, (τέχνη) Arzt, Wundarzt: Aristoph. Nub.

Ἰατταταί, interject. oder ἰατταταῖς, weh! weh! Aristoph. Equ. 5.

Ἰαῦ, interject. ein Ausruf in Freude wie ἰὼ, ἰὼ! auch in Traurigkeit, wie ἰοῦ: auch wenn man dem rufendem antwortet, he! ho! hier! eben so ist ἰαοῖ ein Ausruf der Freude.

Ἰαυθμός, ὁ, der Schlaf, der Ort wo man schläuft sich aufhält; vorz. der Schlupfwinkel, Wohnung der Thiere: von ἄω, ἰάω, ἰάω, S. ἔδω.

Ἰαυοῖ, f. ἰαῦ.

Ἰαυω, ich schlafe: 2) ich halte mich wo auf.

Ἰαφέτης, οὐ, ὁ, (ἄφῆμι, ἰός) f. v. a. ἰοβίλος: Anthol.

Ἰαχέω, ὦ, von ἰάχω, ich schreye rufe laut, vorzüglich vom Jubelgeschrey; auch von leblosen Dingen, die ein Getöse machen: von ἰά. Stimme, Klang, wird ἰάζω, ἰάχω, ἰαχέω, ἰαχάω, ἰαχάζω gemacht, die alle einerley bedeuten; davon ἰακή, ἰαχή, ἰαχημα, ἰανος, ἰαχος, ἰαχος, das Geschrey, Getöse, Jubelgeschrey. — χῆ, ἡ, ἰαχημα, τὸ, (S. ἰαχέω) das Geschrey, Getöse: ἰαχος, ὁ, Orph. hymn. ἰπ. v. 3. — χροός, (ἰάζω f. v. a. ἰάω) geschmolzen, erweicht, erfreuet, in Faulniß gehend; daher f. v. a. θαλπεινός, εὐδεινός, σαπρός.

Ἰάχω, f. v. a. ἰαχέω, ich schreye, mache Getöse.

Ἰάων, ὁ, f. v. a. ἰών, ein Jonier.

Ἰαωνίζω, f. v. a. ἰωνίζω.

Ἰαωνιστί, f. v. a. ἰαστί.

Ἰβάνη, ἡ, ein Brunneneymer, ἰβανος, dasselbe; davon ἰβανέι, ἀντλεῖ, u. ἰβανατρίς, das Brunnenseil, so wie ἰβηνος bey Hesych. σορός, θήκη, auch ἰβη, σορός; davon τιβηνός, welches siehe: scheinen mit ἰμᾶν einerley Ursprung zu haben.

Ἰβδη, ἡ, ein Zapfen im Boden des Schiffs, das Wasser anzulassen.

Ἰβηρ, ἦρος, ὁ, *Iberus*, davon das Land Ἰβηρία, *Iberia*, und ἰβηρικός, *Ibericus*; begriff Spanien und Portugali. — ρίς, ἡ, ein Kraut, sonst λεπίδιον: Diosc. 1, 188, u. 2, 205. u. Plin. 25, 8. eine Art von Kresse.

Ἰβίς, ἰός, ἡ, ein egyptischer Schlangenther, *Tantalus* Linnæi: von zweyerley Art: Herodot. 2, 73 u. 76. Cic. nat. deor. 1, 36.

Ἰβίσκος, ὁ, *hibiscus*: Dioscor. 3, 163. Plin. 19, 5. Eibisch: eine Art wilder Malve, sonst ἄλσαία, genannt.

Ἰβύζω, ἰβυκτήρ, ἰβυκτιώω, und andere Composita. S. in ἰύζω: davon ἰβυκτιωτῶν aus Polyb. 2, 29. vom Suidas zitiert wird, wo jetzt βυκαυητῶν steht.

Ἰγδη, ἡ, ein Reibestein oder Mörser; davon — διζω, ich reibe etwas im Mörser. — ἰόν, τὸ, u. ἰγής, ἡ, dim. von ἰγῆ.

- Ἰγδισμα, τὸ, das Reiben im Mörser: 2) ein Tanz, wobey die Hüften sich wie eine Mörferkenne bewegen. — δοκόπανον, τὸ, (κόπτω) f. v. a. Ἰγδῆ.
- Ἰγνύα, ἡ, jon. ἰγνύη, desgl. ἰγνύς, ἡ, die Kniekahle, *roples*, von γένυ, γνύ, wovon γνύξ, und πτόχυν fi. προγενύ, wozu das Jota kommt. — νυμι, und ἰγνύω. S. in καθίγνυμι u. καθίνυμι.
- Ἰδα, ἡ, der Berg Ida in Phrygien und Kreta. 2) jeder waldigte Berg; vorzügl. braucht es Herodot. für Waldung, Bäume: λέθος δασύς Ἰδησι, 4, 175. Ἰδησι συνηρέφης, 7, III. Ἰδη ναυπηγήσιμος, 5, 23. Schiffsbauholz, Baumaterialien.
- Ἰδαία, ἡ, eine Staude, sonst *laurus Alexandrina*: Diofcor. 4, 147.
- Ἰδαῖος, αἶα, αἰών, von Ida, idaeisch: vorz. ein Beywort der auf dem Berge Ida verehrten Cybele.
- Ἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (ἶδος, τὸ,) καύματος ἰδαλίμου, Hitze die Schweiß auspreßt: Herod. 2) fi. εἰδάλιμος.
- Ἰδάλλομαι, und εἰδάλλομαι, f. v. a. ἰνδάλλομαι: Hesych.
- Ἰδανικὸς, ἡ, ἐν, (ἰδεῖν, ἰδέα) idealisch, blos im Verstande, oder in der Vorstellung existirend, intellektuel. Timaeus Locr. — νός, f. v. a. εὐειδής, εὐπρεπής: Hesych.
- Ἰδῆ, fi. ἡδῆ, und
- Ἰδέα, ἡ, (ἰδεῖν) Gestalt, Anblick, Bild, Ansehn: die Art, die Weise: im philosoph. Sinne, Urbild, Form, Modell, Ideal: auch allgemeiner oder abstrakter Begriff: ὁ φιλόσοφος περὶ τὰς ἰδέας σπουδάζει, ὁ δὲ ῥήτωρ περὶ τοὺς μετέχοντας — τί ἔστιν ἀδικία, ὁ δὲ, ὡς ἀδικος ὁ δαίνα: Aristot. Problem. 30, 9.
- Ἰδῆ, ἡ, S. Ἰδα.
- Ἰδέα, Adv. (ἰδῖος) für sich, allein: dem δημοσίᾳ entgegengesetzt: auf eigene Kosten oder Gefahr: ἰδέα φρονὸς fi. ἀνευ: Aristoph. Ran. 102.
- Ἰδιάζω, (ἰδῖος) ich bin allein: Herodian. 4, 12, 6. bin absondert, bin eigenthümlich. 2) ἰδιάζομαι, mache mir es zu eigen, eigne mir es zu, maasse mir an. Auch heißt ἰδιάζειν τιμῆ, mit einem allein reden, auch f. v. a. σχολάζειν: Aelian. h. a. 6, 19. τὰς μὴμήσειν ἰδιάζειν, eigne Gaben zur Nachahmung haben. — ζόντως, Adv. besonders, allein.
- Ἰδαιτάτα, wie Adverb. eigentl. neutr. plur. von — τατος, ἀτη. αἰτατον, der Superlat. von ἰδῖος, wovon διαίτερος, der unregelm. Compar. wovon das neutr. sing. ebenfalls wie Adverb. gebraucht wird.
- Ἰδιστής, οὐ, ὁ, (ἰδιάζω) abgefondert für sich lebend: Diog. Laert.
- Ἰδικός, ἡ, ἐν, Adv. — κῶς, f. v. a. εἰδικός, speciell.
- Ἰδιοβουλεύω, und ἰδιοβουλῶ, ich berathe mich allein, handle nach eignen Entschlüssen, ohne andre zu fragen: Herodot. 7, 4. — γενῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (γένος) von eignem, besondern Geschlechte oder Gattung. S. auch κειρογενής. — γλωσσός, ὁ, ἡ, (γλώσσα) von eignem, besondrer Sprache. — γνωμονέω, ᾧ, nach eignem Sinne sprechen und handeln; von — γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη, ἴδιος) eigensinnig, der nach eigenem Sinne handelt. — γονία, ἡ, (ἴδιος, γονῆ) Erzeugung des Thieres aus seinem eignen (nicht fremden) Geschlechte: oppof. κειρογονία: Plato. — γραφός, (γράφω) selbst geschrieben: eigenhändig. — φρετυκός, ἡ, ἐν, für sich, sich zum besten jagend; v. — φρεῖα, ἡ, Jagd für sich, nicht für andere; Plato Soph. — κριτός, ὁ, ἡ, nach eigener Wahl und Gutdünken lebend. — κητρός, ὁ, ἡ, (κτάω) eigenthümlich: Strabo. — λογέομαι, οὔμαι, u. ἰδιολογίζομαι, allein - abgefondert mit einem od. mit einander sprechen: seine eigene Art zu sprechen haben; zw. — λογία, ἡ, eigenthümliche Redensart, oder Art zu sprechen: zweif. — μορφός, ὁ, ἡ, (μορφή) von eigener - besondrer Gestalt oder Bildung.
- Ἰδιον, τὸ, (ἴδιος) das Eigene, Eigenthum: *peculium*.
- Ἰδιοξενία, ἡ, Gastfreundschaft mit einem Privatmanne oder zwischen Privatleuten errichtet: von — ξενός, ὁ, ἡ, von einem Privatmanne, Gastfreund: da πρόξενος der Gastfreund einer ganzen Stadt od. eines Staats ist. — πάθεια, ἡ, besondere - eigene Gemüthsstimmung oder Verhalten gegen gewisse Eindrücke: auch der συμπάθεια entgegenstehend. — παθήε, ἑός, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἴδιος) von besondrer - eigener Leidenschaft, oder von eigener Gemüthsstimmung. — ποίεω, f. v. a. ἰδίω, eigen machen, zu eigen geben: im med. wie ἰδίσκομαι sich zueignen; davon — ποίημα, τὸ, das eigen gemachte, angemaafte. — ποίησις, ἡ, Zueignung, Anmaassung: das Annehmen. — πραγέω, ᾧ, ich betreibe meine Geschäfte, Angelegenheiten, forge für mich; 2) ich handle für mich ohne Befehl zu haben: Diodor. und Polyb. — πραγία, ἡ, das Betreiben seiner eigenen Geschäfte: das Handeln für sich ohne Befehl darzu: das Gegenth. von κειροπραγία. — πραγμονέω, f. v. a. ἰδιοπραγέω; von — πραγμωνός, ὁ, ἡ, seine eignen nicht fremde Geschäfte betreibend: für sich lebend und um andre sich nicht bekümmend. — πραγία, ἡ, f. v. a. ἰδιοπραγία.
- Ἰδιορρύθμια, ἡ, eigene Art u. Lebensweise: Marc. Erem. von — ρύθμος,

ὁ, ἡ, f. v. a. ἰδιόκριτος, von eigener Art und Lebensweise: Marcus Eremita.

Ἰδιός, ἰά, ἰου, eigen, eigenthümlich; 2) eigen oder besonders, was einen von andern unterscheidet; 3) oppof. von δημόσιος, was den Privatmann-Privatangelegenheiten betrifft, angeht, darzu gehört. — στολος, ναός, eigenes, auf eigene Kosten ausgerüstetes Schiff: ἰδιότολος ἔπλευσε, er fuhr allein: Plutar. — συγκρησία, ἡ, (ἰδία σύγκρησις) eigene und besondere Mischung, Temperatur und Konstitution des Körpers und seiner Säfte. — σύστατος, ὁ, ἡ, Adv. — τάρως, (συνίσταμαι) für sich bestehend. — τακτός, ὁ, ἡ, Hefych. erklärt damit ἰδιόρθωμα, als Synonym. — τῆς, ἡδός, ἡ, (ἰδίας) Eigenheit, Eigenthümlichkeit: eigene Art u. Weise. — τρόπος, ὁ, ἡ, Adv. — τρόπως, von eigener Art oder Weise: von eigenen Sitten oder Charakter: eigensinnig: besonders, eigen. — τροφός, ὁ, ἡ, besonders, einzeln oder abgefondert nährend, haltend: Plato Polit. 5. sich mit besondern, eigenen Speisen nährend: Aristot. — Φυής, ὁ, ἡ, (Φυή) von eigener, besonderer Gestalt oder Natur. — χειρὸς, ὁ, ἡ, Adverb: — εἰρως, mit eigener Hand, (χειρ, ἰδιός) von oder mit eigener Hand: τὸ ἰδ. Originalhandschrift.

Ἰδιόω, eigen machen, zueignen: med. sich zueignen, anmaassen: sich ganz eigen-geneigt oder verbindlich machen.

Ἰδιόσις, ἡ, das Schwitzen, der Schweiß; von

Ἰδῶ, ich schwitze, f. v. a. ἰδρῶ.

Ἰδιώμα, τὸ, (ἰδῶ) Eigenheit, eigene Natur, Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit.

Ἰδιωματικὸς, ἡ, ὄν, was zur Eigenheit, ἰδιώμα, gehört. — ωσις, ἡ, (ἰδῶ) das Zueignen, Vindizieren seines Eigenthums. — ωσειά, ἡ, bey Xenoph. und Plato dem ἀρχεν entgegenesetzt: das Leben eines Privatmanns, ohne öffentliches Amt und Ansehen; von — ωτέω, ich bin und lebe wie-als ein ἰδιώτης d. i. Privatmann, im Gegenfatze von Magistraten-Regenten; 2) ich bin unerfahren, mit dem genit. Plato Protag. p. 120. 3) ich treibe keine Leibesübungen. 8. ἰδιώτης no. 4. — ὠτήε, ον, ὁ, ein Privatmann, im Gegenfatze des öffentlichen Beamten oder Magistrats; 2) ein plebejus, aus der niedrigsten Volksklasse, die zu der Magistratur in Republiken nicht gelangen konnte; 3) ein unerfahrener, unwissender Mensch: μή ἰδιώτης ἰσχυροῦτον τοῦ ἄρχου, damit du in diesem Geschäfte nicht unerfahren seyest: Xenoph. Oecon. 3, 9. 4) dem ἀσκητῆς entgegenesetzt, der

keine Leibesübung treibt, und dadurch seine Gesundheit vernachlässiget: Memor. 3, 7. 7. Hipparch. 8, 1. Cyrop. 1, 5. 11. daher ἰδιωτικῶς τὸ σῶμα ἔχεις: Memor. 3, 12. 7. So setzt Plato Resp. 9. ἰδιωτεύον dem ἀγωνιζόμενος, und Aristot. Nicom. 3, 11 ἀθληταὶ den ἰδιώταις entgegen, weil der geringe Bürger keine Leibesübungen treiben konnte: davon — ωτίζω, ich verwandele in die gemeine Art oder Sprache: Eustath. — ωτικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, dem ἰδιώτης gehörig, eigen, anständig in so fern ἰδ. den Privatmann, den gemeinen Mann, und den unwissenden bedeutet: privat. — ὠτίς, ἰδός, ἡ, femin. v. ἰδιώτης. — ωτισμός, ὁ, (ἰδιωτίζω) die dem Privatmanne oder dem gemeinen Manne eigene Art zu handeln, vorzügl. zu sprechen: Diog. Laert. 7. — ωφελῆς, ὁ, ἡ, dem κοινωφελῆς opp. eigennützig: Stobaei Serin. 141.

Ἰδμή, ἡ, bey Hefych. f. v. a. ἰσμή, d. i. Φορέσις, Kunde; von — μών, ονος, ὁ, (εἰδέναι) kundig, erfahren: m. d. genit. ff. ἰσμων.

Ἰδύω, ὦ, krümmen, biegen; Homer u. Hippocr.

Ἰδος, εος, τὸ, die Hitze: ἰδεὶ ἐν αἰνοτάτῳ, ἔποτε χροῖα σείριος ἄζει, Helioid. daher Hefych. und Suidas es durch πύργος u. ζέρος, stückende Hitze und Sommer, erklären; 2) der durch die Hitze ausgepreßte Schweiß: dav. ἰδίω und ἰδάλιμος. Von ἰδος wird es wahrsch. abgeleitet: wovon auch sudum caelum, ein trockner Himmel, und sudor. Bey Africanus Cestor. p. 290. steht: βλ. πέτω δὲ τὸ ἀργὸς ἰδριμάτατος ἥλιος für ἰδριμάτατος oder ἰδριμάτατος, f. v. a. ἰδάλιμος.

Ἰδοῦ, Adv. siehe! siehe da!

Ἰδρεία, ἡ, und ἰδρία, jon. ἰδρίν, (ἰσμία) die Kenntniss, Geschicklichkeit.

Ἰδρίς, εως, ὁ, ἡ, erfahren, klug; auch m. dem genit. ἰδρίς μουσικῆς, der die Musik versteht: Helioid. ἐργ. 778. nennt ἰδρίς die Ameise.

Ἰδρίτης, ος, ὁ, f. v. a. ἰδρίς: auch ἰδρίτα: Anthol.

Ἰδρῶ, ὦ, (ἰδος, ἰδρῶς u. ἰδρός) ich schwitze.

Ἰδρυμα, τὸ, (ἰδρῶ, ἰδρυμι) was nieder oder festgesetzt - festgestell - gebauet - gegründet ist: ἰδρὸν Ἰστροῦ ἰδρυμα, Tempel vom Isen errichtet: auch f. v. a. Sitz, Tempel, wie ἰδος. Die Bürger heißen bey Eutip. ἰδρυμα τῶλων, die in der Stadt ihren Sitz haben.

Ἰδρυμι, und ἰδρύω, f. v. a. ἰδρῶ: wovon

Ἰδρυσίς, ἡ, das Feststellen, Niederstellen, Aufichten, Errichten, Gründen, Weißen.

- Ἰδρουτός, ἢ, ὄν, (ιδρύω) fest- oder aufgestellt, errichtet, erbauet, gegründet, gestellt, geweihet.
- Ἰδρύω, (von ἴζω, wie von ἔζω, ἔζω) ich stelle, setze: richte auf: besetzte: ἰδρύειν χύτρας, ἰερείω, S. in χύτρα: davon ἰδρυμένος, gestellt, sitzend, liegend: οὐχ ἰδρυτέον b. Sophocl. was hernach heißt οὐχ ἔδρας ἀκμή, man muß nicht müßig sitzen, seyn.
- Ἰδρωα, ἰδρωῶ, τὰ, (ιδρώς) Hitzblasen, Hitzblattern, *sudamina*, bey Plinius *aeftates*. Triller Opusc. 2 p. 334.
- Ἰδρώδης, ὁ, ἢ, schwitzig, mit Schweiß verbunden.
- Ἰδρώς, ἄτος, ὁ, der Schweiß: der dat. ἰδρῶ kommt vom alten ἰδρός, dieses v. ἴδος, τὸ, der Schweiß: davon ἰδίω und ἰδρύω. S. ἴδος. Auch ist der accus. ἰδρῶ s. ἰδρωῶτα bey Homer gebr. 2) das mit Schweiß sauer Erworbene, wie wir sagen, meinen sauren Schweiß: Aristoph. Ecclef. 750. — σις, ἢ, (ιδρώω) das Schwitzen: Schweiß.
- Ἰδρωτήριος, und ἰδρωτικός, Adverb. — κῶς, (ιδρωτήρ, ιδρωτής) Schweiß machend oder treibend. — τιον, τὸ, dimin. v. ἰδρός. — τοποιέω, ᾧ, Schweiß machen oder treiben: davon — τοποιῶ, ἢ, das Treiben des Schweißes. — τοποιῶς, ὁ, ἢ, Schweiß machend oder treibend.
- Ἰδρώω, S. ἰδρύω.
- Ἰεμαί, poet. s. v. a. ἔμαι, ich gehe: auch von der Bewegung eines jeden Körpers: kommt von εἶμι, wovon εἴσομαι und εἴσατο, also versetzt auch ἔμαι, εἴσατο, εἴσατο, obgleich ἔμαι nur in wenigen tempor. gebräuchlich ist.
- Ἰεμαί, med. von ἴημα: gebräuchlicher in εἴομαι, s. v. a. ὀρέγομαι.
- Ἰεράγγελος, ὁ, ἢ, d. i. ἰερά ἀγγέλλον, der ein Fest, eine Feyerlichkeit ankündigt. — γωγός, ὁ, ἢ, (ιερά ἄγω) Opfer-Opfergeräthe führende.
- Ἰερακίζω, ἄν τε κέρακας εἶν τε κολοιοὶ ἄνω πέτανται καὶ ἰερακίζωσιν, Theophr. p. 413. welches Aelian h. a. 7. 7. wiederholt, u. Aratus Diosf. v. 232. d. ἰρήκιστον θάκιστον φεγγάμεινον giebt, wie Raubvogel, Habichte oder Falken schreyen. — κιον, τὸ, (ιεραξ, ἰεράκιος) Habichtkraut: Dioscor. 3, 72. 73. Plin. 20, 7. 34. 7. *hieracium* Linn. — κίσιος, ὁ, dimin. von ἰεραξ. — κίτης, οὐ, ὁ, (ἰεραξ) Habicht oder Falkenstein: Plin. 37, 10 und 11. — κόμορφος, ὁ, ἢ, (μορφῶ) von oder mit Habichtgestalt.
- Ἰεραξ, ακος, Habicht: Falke: eigentl. der heilige Vogel, ἰερός, wegen der Bedeut. seines Fluges, wie κίρκος, Odyss. 15, 525. daher Virg. Aen. 2, 721 *quam facile accipiter saxo facer ales ab alto*; 2) ein fliegender Meer-
- fisch, *milvus* bey Plin. S. histor. litter. pisc. p. 113.
- Ἰερακοῖδός, göttlicher Sänger: Hefych. — ομαί, ᾧμαι, (ιερός, ἰερά) ich bin Priester oder Priesterin: in d. gen. des Gottes: auch in d. Dat.
- Ἰεραρχέω, ᾧ, ich bin das Oberhaupt der Priester-der Geistlichkeit oder in allem, was den Gottesdienst betrifft. — χης, οὐ, ὁ, Oberhaupt der Priester: geistliches Oberhaupt. — χία, ἢ, Amt oder Würde des ἰεράρχης: geistliche Herrschaft. — χικός, ἢ, ὄν, Adv. — κῶς, dem geistlichen Oberhaupte, oder der geistlichen Herrschaft gehörig-eigen oder dieselben betreffend.
- Ἰερατεία, ἢ, (ιερατεύω) Priesterthum. — τεῖον, τὸ, Ort, Aufenthalt des Priesters, Sakristey. — τευμα, τὸ, s. v. a. ἰερατεία: auch Priesterschaft bey den Ixx. — τεύω, ἰερατεύομαι, ich bin Priester oder Priesterin. — τικός, ἢ, ὄν, dem Priester gehörig, ihn oder sein Amt betreffend: priesterlich.
- Ἰέρεια, ἢ, fem. v. ἰερός, Priesterin. — ρεία, ἢ, (ιερεύω) Priesterthum, Priesterwürde. — ρεῖον, τὸ, Opferthier: überh. Schlachtvieh: Xen. Cyr. 1, 4. 11. 2. 2. — ρεῖτης, οὐ, ὁ, Priester: aus Plato 2 Resp. fem. ἰερεῦτις, s. v. a. ἰκέτις aus Aeschylus bey Hefych. — ρεύς, ἴως, ὁ, (ιερός) Priester. — ρευσίμος, zum heiligen-opfern geschickt. S. in θύσιμος. — ρεύω, (ιερός) heilig machen, weihen: vorz. Opfer weihen und schlachten: opfern: ein Opferpriester seyn, und dergleichen Geschäfte verrichten.
- Ἰέρη, ἢ, Priesterin: daher μελλίερη die Priesterin werden sollte, παρίερη, die Priesterin gewesen war, zu Ephesus: Plutar. 9 p. 176. — ἦιον, jon. it. ἰερεῖον. — ρις, ἴδος, ἢ, Priesterin: aus Plutar. def. orac.
- Ἰεροβοτάνη, ἢ, das heilige Kraut, bey Reinigungen als Amulet gebräuchlich, auch περιστερῶν, genannt. Dioscor. 4, 61. Eisenkraut, *verbena* Linn. — γλύπτης, οὐ, ὁ, (ιερόν, γλύφω) der Hieroglyphen mache, eingrät, in Hieroglyphen spricht: zw. davon — γλυφικὰ, τὰ, verst. γράμματα, Hieroglyphen, Bilderschrift bey den Egyptiern, welche die Priester auf die öffentlichen Denkmäler einhauen und eingrahen auch späterhin mahlen ließen. — γλύφος, ὁ, s. v. a. ἰερογλύπτης: zw. — γλωσσος, ὁ, ἢ, (γλώσσα) mit heiliger-göttlicher-prophetischer Zunge: Pausan. Eliac. — γραμματεὺς, ἴως, ὁ, eine Art von Unterpriester in Egypten, welche Lucian durch ἐξηγητής erklärt, weil sie die heiligen Gebräuche oder Zeremonien erklärten, u. bey

Gottesdienste beobachten ließen, auch die heiligen Schriften deuteten.

**Ἱερογράφια**, τὰ, u. **ἱερογραφοῦμενα**, σύμβολα, auch **ἱερόπλαστα** u. **ἱερότυπα**, Abbildungen, bildliche Vorstellungen heiliger Dinge: diese Vorstellung **ἱερογραφία**, ἡ, von **ἱερογραφῶ** u. **ἱεροπλαστία**, ἡ, bey Dionysf. Areop. — **δακρυς**, υ, Beyw. des Weibrauchs, *thus*, gleichsam die heilige Thron, das heilige Harz: Athenaei p. 651. — **διδάσκαλος**, ὁ, ἡ, der den Gottesdienst lehrt: **Pontifex**, bey Dionysf. hal. — **δόκος**, ὁ, ἡ, das Opfer, oder Opfergeräthe annehmend - aufnehmend - enthaltend. — **δουλος**, ὁ, ἡ, Gottesklave: Gottesdiener: zu Korinth und sonst hießen die einer Gottheit geschenkten männlichen und weiblichen Sklaven so. — **εἰπέω**, ᾧ, ich ordne - bestimme den Gottesdienst: Dionysf. Areop. — **εἰτής**, ου, ὁ, der den Gottesdienst einführt - ordnet - bestimmt: Dionysf. Areop. — **εἱκή**, ἡ, Heilighum, Behältniß heiliger Dinge, **sacrarium**: Glossf. Philox. — **εὐτέω**, ich opfere - weihe den Gütern: zw. — **εὐτής**, ου, ὁ, (**ἱερά εὐων**) Opferpriester, Priester. — **εὐτος**, ὁ, ἡ, Gott geweiht, geopfert. τὰ **ἱερόθρα**, Opfer. **θανάτος**, der Tod fürs Vaterland. Plutar. 7 p. 376. — **καυτέω**, (**ἱερά καίω**) das oder als Opfer verbrennen: **ἀνδρας**, Diodor. 20, 65. — **κῆρυξ**, υιος, ὁ, Diener, vorz. Herold bey'm Opfer oder Gottesdienste. — **κόμος**, ὁ, ἡ, (**ἱερά κομέω**) Tempeldiener: Hefych. — **λογέω**, ᾧ, ich rede von heiligen Dingen oder heilige Worte: **ἐπι κρήματι**, Lucian. Syria, 26, über eine Sache theologifiren: davon — **λογία**, ἡ, Gespräch - Rede von heiligen od. göttlichen Dingen. — **λόγος**, ὁ, der von göttlichen oder heiligen Dingen - Gegenständen oder an heiliger Stelle redet. — **μανία**, ἡ, die heilige Wuth, wüthendes Fest: Clemens al. p. 11. — **μαντία**, ἡ, (**ἱερά**) sonst auch **ἱεροσκοπία**, Wahrsagung aus den Opfern. — **μηνία**, ἡ, auch **ἱερομήνια**, τὰ, eigentl. ein heiliger Monat, oder der Tag eines heiligen Monats: überh. ein Festtag. So nennt Demosth. p. 525. die **Λιονυσία**, Pindar. Nem. 3, 4, die nemeischen Spiele: vergl. Thucyd. 3, 56. — **μνημονέω**, ᾧ, ich bin — **μνήμων**, ὁ, ἡ, (**ἱερόν μνήμων**) eigentl. der bey den Opfern ein Amt verrichtet: in manchen griech. Städten, wie Byzanz, die oberste Magistratsperson, welche zugleich die Opfer und den öffentlichen Gottesdienst besorgte, wie **Pontifex maximus**: bey den Atheniern und übrigen Griechen, die Theil an dem Bunde u. den Versammlungen der Amphiktyo-

nen hatten, der erste von den Gesandten (**πυλαγύραι**) welche zu den Versammlungen geschickt wurden: Aeschines. c. Ctes. p. 506. Dionysf. Antiq. 8, 55 nennt die **Pontifices** der Römer **ἱερον**; c. 56 **ἱεροφάντας** u. **ἐξηγητάς τῶν ἱερών**. — **μυρτος**, ἡ, f. v. a. **ἐξμυρσίτη**. Diofcor. 4, 146. — **μύστης**, ου, ὁ, der in den Gottesdienst, in die Religion einweiht, auch **ἱεροτελεστής**: bey Dionysf. hal. f. v. a. **ἱεροδιδάσκαλος**.

**Ἱερόν**, τὸ, (neutr. v. **ἱερός**) das Heilige, oder Geweihte: Opfer, Opfertiher: Tempel, Gottesdienst, oder Fest eines Gottes: τὰ **ἱερά**, die Eingeweide der Opfertiher, ihre Deutung durch die Opferpriester, und Bedeutung: daher **ἱερά αγαθά**, καλά: τὰ **ἱερά γίνεται** verst. εὖ, die Eingeweide versprechen guten Ausgang: das Gegentheil τὰ **ἱερά ου γίνεται**, lie geben schlechte - üble Zeichen: **ἐν τοῖς ἱεροῖς φαίνεται τις δῖλος**, in den Eingeweiden der Opfertiher befindet sich ein Zeichen von bevorstehender Nachstellung: Xenoph. Anab. 5, 6, 29. — **νίκης**, ου, ὁ, Sieger in den 4 oder einem von den 4 heiligen (göttlichen, zur Ehre einer Gottheit gefeyerten) Spielen, als Olympische, iithmische, u. f. w. — **νόμος**, ὁ, f. v. a. **ἱεροδιδάσκαλος**: Dionysf. hal. — **νοσημία**, ἡ, f. v. a. **ἱερομηνία**: Schol. Pind. Nem. 3, 4.

**Ἱερόπλαστα**, τὰ, u. **ἱεροπλαστία**, S. in **ἱερόγραφα**. — **ποιέω**, ᾧ, ich bin **ἱεροποιός**, ich besorge das Opfer oder den Gottesdienst: davon — **ποιῖα**, ἡ, die Besorgung des Opfers oder Gottesdienstes. — **πίσις**, ὁ, der das Opfern den Gottesdienst besorgt - anordnet oder verrichtet: zu Athen eine Würde, um zu sehn das alle Opfertiher bey öffentlichen Opfern ohne Tadel seyn möchten, Ulpian ad Midianam p. 367 heißen auch **μυσοκόποι**. Junius ad Clement. Epist. 1, 41. — **πολις**, ἡ, heilige Stadt. — **πρεπής**, ἴος, ὁ, ἡ, Adv. — **πᾶς**, dem heiligen Ort - der heiligen Handlung oder Person geziemend - anständig - gebührend, heilig, ehrwürdig.

**Ἱερόπτης**, ου, ὁ, (ὄπτω) Wahrsager aus den Opfertiheren: Dio Cassf.

**Ἱερός**, α, ὄν, göttlich, gottgeweiht, den Göttern gehörig, irgend in einer Beziehung mit ihnen stehend, als **ἱερόν γένος ἀθανάτων**, Hesiod. theog. 21 der Unsterblichen göttliches Geschlecht: **ἱερόν λέχος** v. 57. was Jupiter besteigt: **ἱερόν δέος** v. 93. Geschenk, was die Mufen als Göttinnen geben: daher heilig, dem gewöhnlichen Gebrauche entzogen: τὸν ἀφ' ἱερός verstl. **γραμμαῖς λιθῶν** oder **παιπέτῶν κινῶν**, sein letztes, aufserstes wagen: Pollux 9, 7. Suidas



ἀΦ' ἱεράς. Dafür sagt Theocr. 6. τὸν ἀπὸ γραμμῆς κινεῖν: Plato Legg: 5 p. 228. ἢ μετὰ τοῦτο Φορὰ κατὰ πτερὰ πεττῶν ἀΦ' ἱεροῦ — ἀήθης οὔσα: bey Homer ist der Begriff viel weiter, und drückt alles ehrwürdige, geachtete aus: ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο: auch der Begriff von groß, ἱερὸν ἰχθύων u. ἱεράς ἀλώας, Il. 5, 499. ἱερὸν κῆμα Eur. Hippol. 1206. der erste Begriff ist von geweihten Thieren, die man frey gehn läßt, ἴω, ἱέω, ἱερὸς, dergleichen eben so ἀνετοὶ heißen von ἀνίημι, nach Hemsterhuis.

Ἱεροσαλπικτήης, οἶ, ὲ, der Opfertrompeter, der Tr. bey'm Gottesdienste. — σκοπέω, ᾧ, ich beschaue u. deute die Eingeweide der Opfertihere: davon — σκοπία, ἦ, das Amt- Geschäfte eines ἱεροσκοπός, f. v. a. ἱερόπτης, der die Eingeweide der Opfertihere betrachtet, u. für den Opfernden auslegt od. deutet: *aruspex*. — στάτης, ου, ὲ, d. lat. *antistes sacrorum*, Vorsteher der Opferdes Gottesdienstes: zw. — στεπτος, ὲ, ἦ, (στέψω) κλάδος, eingeweihter heiliger Zweig, womit man sich umkränzt: Aeschyl. Suppl. 20. — στολιστής, οῦ, ὲ, (στολίζω) Porphyr. Abstin. 4, 8, eine Art egyptischer Priester, die wahrfeh. die heilige Kleidung der Götzen besorgten. — συλέω, ᾧ, ich be-raube- plündere die Tempel: davon — σύλημα, τὸ, begangener Tempelraub oder das aus dem Tempel geraubte.

Ἱεροσύλησις, ἦ, oder ἱεροσυλία, das Plündern oder Berauben der Tempel: Tempelraub. — συλοσ, ὲ, ἦ, (ἱερὸν συλάω) Tempeldieb, *facrilegius*. — τελεστής, οῦ, ὲ, (τελέω) f. v. a. ἱερομύστης: davon — τελεστία, ἦ, das Einweihen in den Gottesdienst- in die Religion: Suidas in ἀγιστήια. — τροχος, ὲ, ἦ, (τροχός) ἄρμα, heiliger Wagen, eigentl. mit heiligen Rädern: Orphic. hymn. — τυπος, ὲ, ἦ, εἰκὼν, heiliges, göttliches Bild. Dionysf. Areop.

Ἱεροουργέω, ᾧ, ich opfere, oder verrichte den Gottesdienst: davon — γία, ἦ, das Amt, Geschäft eines Opfertiher: das Opfern, Opfer: Aelian. l. a. 12, 34. — γός, ὲ, ἦ, (ἱερά ἐργάζομενος) opfernd, Opfertiher.

Ἱεροφαντέω, ᾧ, ich bin- sehe- kenne- weifs als ἱεροφάντης: Heracl. Alleg. 64. εἰ μὴ τις τὰς Ὀμήρου τελετάς ἱεροφαντήσσει, wenn mau nicht in Homers Geheimnisse eingedrungen ist und sie kennt. — φάντης, ου, ὲ, fem. ἱεροφάντις, ἦ, (ἱερά φαίνων) der den Gottesdienst vorzügl. Opfergebräuche lehrt, wie z. B. der Vorsteher der Eleusinen zu Athen hieß, und überh. alle Oberpriester bey Gottesdiensten. S. ἱεροκλήμων.

— Φαντία, ἦ, (ἱεροφαντέω) das Amt oder Geschäft eines Hierophanten. — Φαντικός, ἦ, ὢν, Adverb. — κῶς, zum Hierophanten gehörig, ihm betreffend, ihm geziemend. — Φόρος, ὲ, ἦ, (ἱερά Φέρων) Opfer od. Opfergeräthe tragend. — Φυλάκιον, τὸ, Ort, wo die Heiligthümer oder Opfergeräthe verwahrt werden; von — Φυλάξ, ακος, ὲ, Bewahrer der Heiligthümer oder Religion: Dionysf. hal. — Φωνος, ὲ, ἦ, (Φωνή) mit heiliger oder großer Stimme: Suid. — ψαλτης, ου, ὲ, der heilige Spieler oder Sänger. — ψυχός, ὲ, ἦ, (Ψυχή) mit heiliger oder frommer Seele.

Ἱερώω, ᾧ, (ἱερὸς) heilig machen, heiligen, weihen, widmen, einweihen: davon

Ἱερώμα, τὸ, (ἱερώω) das Geweihte, Geopferte: 2 Maccab. 12, 40. — ῥώνυμος, ὲ, ἦ, (ἕνομα) mit heiligen- frommengöttlichen- geweihten Namen. — ῥώνυμα, τὰ, was dem Opfertiher, ἱερέως, besonders als Belohnung gegeben wird: Hesych. Phot. Etym. — ῥωσύνη, ἦ, Priesterthum: Amt und Würde eines Priesters, ἱερέως.

Ἱεῦ, wiehul! ein spottender Ausruf: aus Aristoph.

Ἱέω, f. v. a. Ἱημαι, ich werfe.

Ἱζάνω, (ἰζάνω) setzen oder stellen: neutr. ἰζεν: sich setzen oder niederlassen: sinken, einsinken.

Ἱζέω, ich sitze, f. v. a. ἰζω und ἔζω: davon

Ἱζήμα, τὸ, der Sitz: das Setzen: das sich senken: τῆς γῆς λαμβανούσης ἰζήματα καὶ σύγχυσιν ἐν βάσει: Plutarch. Orac. def. p. 709. wie *subfidere*.

Ἱζω, f. v. a. ἰζέω und ἰζάνω.

Ἱή, io! ἢ παῖάν, jo *raean*, ein Ausruf der Freude. S. auch ἱήσιος.

Ἱή, ἦ, jonisch ἰή, ἰά, Stimme, Klang.

Ἱη, jonisch ἰή, ἰα, f. v. a. μία, eine, una.

Ἱηδών, ἦ, (ἰαίνω) die Freude: Hesych.

Ἱήϊος, ὲ, Beywort des Apollo, von zweifelhafter Ableitung und Bedeutung. Einige schrieben ἱήϊος, der Bogenschütze, und leiteten es von Ἱημι ab: andere ἱήϊος, der Heilende; von ἰάω, wie ἰηκόπος: 2) klagend, jämmerlich, von dem Klagetone ἰή: Sophocl. Oed. Col. 174. nennt die Geburtschmerzen ἱήϊους καμάτων: und Eur. Phoen. 1046. ἰάλεμοι ἐστέναζον ἰήϊον βόαν, ἰήϊον μέλος.

Ἱήκοπος, ὲ, ἦ, (ἰάω, κόπος) Schmerz oder Müdigkeit lindernd- heilend: Aristoph. Ran.

Ἱήλεμος, jon. ἰήλεμος, davon ἰηλεμίζειν, beklagen, Callimach. u. ἰηλεμιστρια, ἦ, eine Klagefrau, Klagende: Hesych.

Ἱημα, τὸ, jon. ἰήμα.

- Ἰημι, von ἴω, ἰέω, ich setze einen Körper (todt oder lebendig) in Bewegung, mitto: also ich werfe, schleudre, schmeiße, schicke, lasse, entlasse: med. ἰεμαι, wie εἴεμαι, auch m. d. genit. ich strebe oder gehe- verlange nach etwas: auch ohne Casus, streben, verlangen, wünschen: fut. ἴσω, perf. ἦκα und ἦκα, tertia praef. plur. ἰεῖσι und ἰασι, infinit. ἰέμεν, aor. 2. ἔμεν.
- Ἰηπατήριον, ονος, δ, Beywort des Apollo, von dem Zuirufe ἰηπαίων. — παίων ἰσαιο, bey Aristoph. Equ. 408. wo sonst καὶ παῖνα δῆ, stand, ἰηπαίων rufen, dem Apollo zu Ehren jauchzen.
- Ἰήσιμος, ἰησις, ἰητήρ, ἰητρείον, ἰητρός, jomisch st. ἰάσιμος, ἰασις, u. f. w.
- Ἰσαγενής, ἰος, δ, ἡ, gradebürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe erzeugt.
- Ἰσαίων, f. v. a. ἰαίων; davon d. folgd.
- Ἰσαράς, ἀπὸ κραναῦ ἰσαρᾶν νᾶμα κήμιζε: Dofadae Securis wo der Scholiast es καθαρᾶν erklärt, Hesych. aber außerdem durch ταχέσιον, ἰλαροῖς, καλαῖς, κούθαις, λευκαῖς: scheint von ἰθάω, ἰθαῖω, f. v. a. ἰαῖων zu seyn, und das lat. *liquidus undas, liquidus fontes*, klarer, reiner Bach, auszudrücken: Hesych. hat außer ἰθαῖω auch ἰθα, εὐφροσύνη.
- Ἰσειαν, verfl. ὄδον, wie *recta*, verfl. *via*, graden Weges.
- Ἰσέως, Adv. f. v. a. εὐσέως.
- Ἰσι, Adv. imperat. von ἴμι, st. εἴμι, gehe; fort! wohlan! *age, allons*.
- Ἰσμα, τὸ, (ἴω, ἴμι, εἴμι) f. v. a. ἰχνος, Schritt, Tritt, Gang.
- Ἰσρις, δ; bey Hesych. und Suidas in ἀρρεν, der verschchnittene, *eunuchus*: Antipater Sidon. Epigr. 27. Ἰσρις ἀνήρ, wo alle Ausgaben ἰδρις, und Brunk ἡμιανήρ haben.
- Ἰσὺ, u. ἰσὺς, Adv. gerade aus, gerade zu, gerade darauf los, f. v. a. εὐσὺ.
- Ἰσὺβολος, δ, ἡ, (ἰσὺς, βάλλω) gerade geworfen oder gehend: richtig. — βόλος, Act. gerade werfend, treffend. — δίκη, ου, δ, ἡ, (δίκη) gerade oder recht richtend. — δρόμος, δ, ἡ, gerade laufend, im graden Laufe. — Ἰριξ, ἰχος, δ, ἡ, f. v. a. εὐσὺριξ. — κέανος, S. in ἰσὺπτιω. — κέλεσθος, δ, ἡ, gerade gehend, auf gradem Wege. — κρήδαιμος, δ, ἡ, (κρήδαιμον, ἰσὺς) καύς: Pausan. 7. 21. von ζῆν. Bedeut. — κυφῆς, u. ἰσὺκίφος, η, ου, gerade auswärts gekrümmt und bucklicht. — λσρδός, η, ου, gerade einwärts gekrümmt. — μαχιή, ἡ, grade Schlacht, Treffen im offenen Felde; von ἰσυμαχίω (ἰσὺς, μάχη) τινι: bey Nicetas Annal. 19. 3.
- Ἰσὺμβος, δ, bacchischer Gesang und Tanz: Pollux 4. 101 u. 104.
- Ἰσυνσις, ἡ, f. v. a. εὐσυνσις.
- Ἰσὺντατος, superl. von ἰσὺς: Plutar. Q. S. 9. 13. — τιστρα, ἡ, femin. von

- ἰσὺντήρ, ἦρος, δ, der richtet, lenket: f. v. a. εὐσὺντήρ, εὐσὺντήρα; dav. — τήριος, δ, ἡ, zum lenken oder richten gehörig oder geschickt. — τῆς, ου, δ, und ἰσὺντωρ, ορος, δ, f. v. a. ἰσὺντήρ.
- Ἰσὺνω, f. v. a. εὐσὺνω, lenken, richten: wieder grade machen, verbessern: S. auch ἰσὺω.
- Ἰσὺπτεσιον, gerade gehn, πέτω f. v. a. πίτω, bey Hesych. — πορέω, ᾧ, f. ἦσω, ich gehe gerade oder gerade aus: davon — πόρος, δ, ἡ, gerade gehend: ἰσὺπορος, mit graden Oefnungen: mit gradem Durchgange, wodurch man gerade zu geht. — πτίων, ωνος, δ, ἡ, Homer nennt *μελίαν ἰσὺπτιῶνα*, Il. Φ. 169. wo man es gerade gehend erklärt, und von πέτω ableitet: Aristarch las ἰσὺκτιῶνα, und erklärte es von den graden Holzfasern, welche sonst κτεῖς, und κτηδῶν heißen: dav. bey Theophr. h. pl. 5. 2. *εὐκτιῶνα καὶ ἀστραβῆ δένδρα*, Bäume mit gerade laufenden Fasern des Holzes heißen: aber 3. 10 steht dafür *εὐκτεανωτέρα*, wo man *εὐκτιδωνωτέρα* verbessern will. Auch bey Plutar. Marc. 8. steht *εὐκείανος*, wo man *εὐκείαστος* und *εὐκείατος* vor schlägt. Aber der Wirkung nach (im spalten des Holzes) bedeutet *εὐκτιδωνος* mit graden Holzfasern einerley mit *εὐκείανος* oder *εὐκείαστος*, von *κεάζω* und *κεαῖνω*, wohl oder leicht zu spalten, eben wegen der graden Holzfasern: aus Hesych. in ἰσὺκτιᾶνον, τὸ ἰσὺ πεφυνδὸς καὶ ὄρθον δένδρον, scheint zu erhellen, dass man im Homer ehemals auch *ἰσὺκείανον* od. *ἰσὺκείαστον* gelesen habe. S. *εὐκτιδωνος*.
- Ἰσὺς, ἰσεία, ἰσὺ, ἰος, f. v. a. εὐσὺς.
- Ἰσὺς, ὕος, ἡ, f. v. a. ὄρη, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung. S. in ἰσὺω.
- Ἰσὺσκόλιος, δ, ἡ, in gerader Richtung gekrümmt, entweder nach vorn oder nach hinten: Hippocr.
- Ἰσὺτένσια, ἡ, gerade Richtung; von — τενῆς, ἰος, δ, ἡ, Adv. — νῶς, (ἰσὺς, τένω) gerade gestreckt, gerade. — τῆς, ου, δ, st. ἰσὺντήρ: ζῆνι — τῆς, ητος, ἡ, Geradheit, gerade Richtung. — τομος, δ, ἡ, (τομή, τέμνω) gerade geschnitten oder getheilt: gerade. — τριχῆς, plur. von ἰσὺριξ.
- Ἰσὺφαλλικός, ἡ, δν, und ἰσὺφάλλιος, vom Ithyphallus, zum It. gehörig; v. — φαλλος, δ, (Φάλλος, ἰσὺς) eigentl. ein aufgerichtetes männliches Glied, dergleichen man bey m. uralten Dienste und Feste des Bacchus vortrug, auch an den Leib sich band, und dazu allerhand Lieder in einem eignen Metro gemacht- absang: daher auch das bacchische Lied selbst, S. auch Φάλλος. — Φάουια, ἡ, (Φαῖνω, ἰσὺς) κατ' ἰσὺφά.

- νεαν δρᾶται: Heliodor. Optic. wird durch gerade von der Sache selbst einfallende Strahlen gesehen.
- Ἰσῶω, f. v. a. Ἰσῶω, no. 3. von schneller, heftiger, ungestümmter Bewegung, also toben, wüthen, stürmen: 2) begehren, verlangen. S. Ἰσῶς, ἦ, u. in Ἰσῶω. — ὠρῖα, ἦ, f. v. a. εὐθεωρία, gerade Richtung.
- Ἰζῶω, (ιδε) dem Roste ähnlich sehn oder seyn: aus Dioscor. 5.
- Ἰκανοδοσία, ἦ, (ικανός, δόσις) Genugthuung. Caution: Theophili Inst. — νοδότης, ὦ, ὄ, Genugthuung: Kovent: Philox. Gloss. — ὄς, ἦ, ὄν, Adv. — ὠς, (ἴκω, ἰκέω, ἰκάνω) f. v. a. ἰκνούμενος, zukommend, gebührend: schicklich: hinreichend, tauglich, fähig, geschickt, mit nachfolgd. Infinit. überh. auch groß: ἕθ' ἰκανόν̄ verst. χρόνον: so ἕξ ἰκανού̄ verst. χρόνον, auf lange, seit langer Zeit: τὸ ἰκανόν̄ ποιεῖν bey Polyb. 32, 7. d. lat. *satisfacere*, genugthuun: auch hinlänglich, hinreichend, genug: davon — νότης, ἦ, ὄς, ἦ, die Tauglichkeit, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Hinlänglichlichkeit. — νόω, ὦ, tüchtig, geschickt machen. ἰκανῶσθαι pass. m. d. Dat. f. v. a. ἀρκέομαι, zufrieden seyn: Dionysf. Ant. 2, 74. τῆς χρείας ἰκανούσης Nicetas Annal. 7, 8. zw. st. ἠκούσης.
- Ἰκάνω, eine andere Form von ἴκω, und ἦκω, wonon ἰκέω, ἰκάνω, ἴκω, ἰκνέομαι, gehen, kommen, gelangen, erreichen, berühren, ἔπειρ τι σε κῆδος ἰκάνει, *si te cura, affinitas tangit*, wenn du einiige Fürsorge für mich hast: wenn unsere Verwandtschaft dir nicht gleichgültig ist: Il. 13, 464. Mit dem Worte treffen wird man auslangen bey ἄχος ἰκάνει κραδίην καὶ θυμόν, desgl. πένθος γαῖαν ἰκ. ἄλγος, μόρος, κάματος, χρεῖώ, τάφος, u. f. w. Ueberh. verbindet es Homer (auch im medio) m. d. Accus. ohne Praeposition.
- Ἰκελος, ἔλγ, ελον, Adv. ἰκέλως, st. εἰκελος, gleich: davon — λόω, ὦ, gleich machen: aus Anthol.
- Ἰκεία, ἦ, das Flehen eines ἰκέτης, fischfälliges Bitten: davon ἰκείαζω. S. ἰκτηράζω: und — σίος, ἰα, ἰου, zum ἰκέτης gehörig, ihm betreffend: ζεύς ἰκ. der Schutzgott der Flehenden: Poll. 8, 12.
- Ἰκεταδόκος, ὄ, ἦ, (ἰκέτας δεχόμενος) Flehende auf- annehmend- zulassend. — τεία, ἦ, f. v. a. ἰκεία: bey Polyacn. 8, 46 st. ἰκέτις: zw. — τευμα, τὸ, das Flehen: die Art des Flehens: Plutar. Them. 24. — τευτικός, ἦ, ὄν, Adv. — ὠς, zum ἰκετευτός gehörig, ihm eigen, ihm betreffend: flehend, flehentlich. — τεύω, ich komme als ἰκέτης, bitte, flehe um Hülfe: oder bitte mich von meinem Verbrechen zu reinigen. — τηρία, ἦ, S. d. folgd. davon ἰκτηρία-
- ζω Nicetas Annal. 12, 8. und ἰκείαζω, 12, 10 f. v. a. ἰκετεύω. — τήριος, ἰα, ἰου, (ἰκέτηρ, ἰκέτης) was einem *supplex* gehört: f. v. a. ἰκετευτικός: νοῖα. ἰκτηρία verst. εἰλία oder ῥάβδος, ein Oelzweig, den der ἰκέτης, oder jeder, dem Unrecht geschehen ist, und darum Hülfe bey dem Rechte eines ἰκέτης fleht, in der Hand hält, welches man τείνει: ἰκτηρίαν nennt: οὐκ ἰκτηρίαν εἶθλη τριηραρχος οὐδεις πώποθ' ἄς ἀδικούμενος παρ' ἡμῖν, Demosth. p. 262. ἰκτηρίαν ἡμῖν προκείσθαι νομιζετε τὸν παῖδα τούτου, 1078. leht diesen Knaben für den Oelzweig an, den ich euch als ein ἰκέτης vorzeige: daher auch überh. ἰκτηρ. ὑπὲρ τινος τείνει, für jemand bitten, flehen. Westeling ad Petit. p. 107. — τηρίς, ἰδος, ἦ, Φωνή, f. v. a. ἰκετευτική: Orph. hymn. — της, ὄ, ὄ, (ἴκω) *supplex*, der zu einem andern geht, und um Hülfe fleht: oder sonst ein Unglücklicher, der um Vergebung, Reinigung von Mordschuld, und Hülfe beym heiligen Rechte der ἰκστῶν, u. beym Jupiter ἰκέσιος fleht, indem er auf einem Altare oder auf dem Heerde sitzt, oder die ἰκτηρία in der Hand hält. — τήσιος, ἰα, ἰου, (ἰκέτης) f. v. a. ἰκέσιος. — τικός, ἦ, ὄν, f. v. a. ἰκετευτικός und ἰκτηρίας. — τεις, ἰδος, ἦ, das femin. von ἰκέτης. — τοδόκος, ἰκτοδόχος, ὄ, ἦ, f. v. a. ἰκταδόκος. — τῶσυνος, f. v. a. ἰκτηρίας, τὰ ἰκτώσυνα, verst. ἱερά, das Opfer, womit man einen Mörder als ἰκέτης reiniget.
- Ἰκμάζω, oder ἰκμαίνω, feuchten, befeuchten, nassen: daher auflösen, erweichen: wie αἰών u. andre. — μαῖος, ζεύς, Apollon. Rh. der benässende, benetzende, regnende. — μαλέος, ἔα, ἔον, feucht, nass. — μάς, ὄδος, ἦ, oder ἰκμασία, ἦ, Feuchtigkeit, Nässe: bey Homer auch das Fell. Il. 17, 397. Hefych. hat auch ἰκμαρ, τὸ. — μένος, Odyss. 2, 420. οὐρος erklären einige, ἀνεμος ὑγρὸν αἰς, von ἰκμάς, Feuchtigkeit: schreibet man es aber ἰκμενος, so ist es v. ἰκομαι, der folgende günstige Wind, *ventus secundus*.
- Ἰκμη, ἦ, eine Pflanze an feuchten Oertern: Theophr. h. pl. 4, 11. Man hat also ἰκμάς, ἰκμή, ἰκμάς, ἰκμαλός, ἰκμαρ gelagt. — μεβόλος, ὄ, ἦ, befeuchtend: zw. — μεβώλον, τὸ, (βῶλος) nassangefeuchtete Erdscholle: Dioscor. 2, 128.
- Ἰκνέομαι, οἶμαι, u. ἰκομαι, f. v. a. ἦκω u. ἰκάνω, kommen, ankommen: gelu, hinein gehn: angehn: bitten, flehen: feindlich einen angehn, anfallen: angehn, anbelangen: schicken: ἡμέας ἰκνέται Herodot. 9, 26. Die tempora giebt blos die zweyte Form, ἴσμαι, ἰκμαι, ἰκστο, ἰκτο, davon — υσμέ-

νωε, Adv. auf die zukommende-ge-  
bührliche-schickliche Art: Adv. part.  
jonisch *ινεμεμένως*.

**Ικρίον**, τὸ, bey Homer sind *ικρία νηῶς*,  
das *tabulatum navis*, sonst *κατάστρωμα*,  
Verdeck, auf welchem gefochten wird.  
S. *στασίον*: so heisst auch ein *tabulatum*,  
Gerüst, worauf Zuschauer stehen oder  
sitzen können, um etwas anzusehn,  
bey den alten Römern *falae in circo*.  
2) jeder aufgerichtete Balken, Pfahl,  
Kreuz: bey Aristoph. Thesm. 395 heisst  
ἀπὸ τῶν *ικρίων*, was v. 495 ἀπὸ τοῦ *τεί-  
χους* nehml. das *ὑπερώου*, wo die  
Frauens wohnten: dimm. *ικρίδιον*. —  
οπηγός, ὁ, ἢ, (*ικρίον πηγῶν*) der Ge-  
rüste zusammenfügt u. aufstellt. — ἔω,  
(*ικρίων*) mit Brettern oder von Holz  
errichten; erbanen: *Σείατρον*, ein Schau-  
spielhaus: Dio Cass.

**Ἰκταρ**, Adv. (*ικω*, *ἴω*, *ικτός*, *ἰκων*  
*ἰκίονω*, *ἰκινύομαι*) nahend, nahe: καὶ  
ταῦτα πάντα πρὸς ταραχῶν παραβαλλό-  
μενα οὐδ' Ἰκταρ βάλλει, kommt ihn gar  
nicht bey. Eigentl. vom Schiessen,  
Werfen nach dem Ziele, wenn der  
Pfeil nicht einmal bis ans Ziel kommt.

**Ἰκτεράω**, *ικτερίῶω*, ᾧ, ich leide am  
*ικτερός*, der Gelbsucht. — *ρίας*, ου, ἔ,  
*λίθος*. Plin. 37, 10 eine gelbe Steinart  
nach dem Vogel *ικτερός* genannt. —  
*ρικός*, ἢ, ὄν, gelbsüchtig. — *ριώδης*,  
*εις*, ἔ, ἢ, f. v. a. d. vorherg. — *ρόσμαι*  
*εἶμαι*, die Gelbsucht bekommen; von  
— *ρος*, ὁ, Gelbsucht: eine Art Vögel  
Plin. 30, 11, gelb von Farbe, nach wel-  
chen (Coelius Aurelian. 3 c. 5) die  
Krankheit benannt worden seyn soll,  
vorz. weil sie durch den Anblick des  
Vogels gehoben werden sollte. Dassel-  
be fabelten die ältern Griechen vom  
Vogel *χαράριος*. Plinius vergleicht  
ihn zweifelhaft mit dem lat. *galgulus*.  
— *ράδης*, ὁ, ἢ, f. v. a. *ικτεριώδης* u. *ικτε-  
ρικός*.

**Ἰκτῆρ**, ἦρος, ὁ, u. *ἰκτῆς*, Lycophr. 763.  
davon *ικτῆριος*, contr. f. v. a. *ικετῆρ*  
oder *ικέτης* u. *ικετῆριος*.

**Ἰκτιδῆος**, ἑα, ου, vom Wiesel, *ικτίς*:  
das sem. *ικτιδία*, contr. *ικτιδί*, wie *παρ-  
δαλί*, Wieselfell: Homer nennt *κυνῆν*  
*ικτιδίου*, d. i. vom Felle der *ικτίς* gemach-  
ten Helm oder Kriegshut. — *τιν*, ἴνος, ὁ,  
oder *ικτινος*, ὁ, *milvus*, Weib: Oppian.  
Ixeut. 1, 5. nach einer Fabel bey Ju-  
lian. Milopog. p. 366, hat er in der  
Stimme etwas vom Wiehern des Pfer-  
des: bey Oppian eine Wolfsart. — *τίς*,  
*ἴος*, ἢ, eine Art von Wiesel, (*musiela*)  
wird aber leichter zahm und geht dem  
Honig nach: Aristot. h. a. 9, 6. in Sar-  
dinien *boccamelo*, von Cetti beschrie-  
ben: Naturgesch. 1 p. 211 folgd. Ari-  
stoph. Acharn. 890 nennt *ικτιδῆος* un-

ter den Thieren, welche der Boeotier  
zu Markte bringt.

**Ἰκτερεύω**, von *ικτωρ*, f. v. a. *ικετεύω*,  
*ικτήρ*: Hesych.

**Ἰκω**, kommen, gehn, gelangen: davon  
*ἴξον*, Odysl. 4, 1 als imperf. hiervon  
ist *ἴκνω*, *ἰκάνω*, *ἰκνέομαι*, u. f. w. abge-  
leitet. Ist mit *ἦκω* einerley.

**Ἰλαδόν**, Adv. *turmatim*, haufenweise,  
in Menge: f. v. a. *εἰλαδόν*.

**Ἰλάειρα**, ἢ, bey Empedocles der Mond:  
Plutar. 9 p. 642. u. Simplicius ad  
Aristot. Physica.

**Ἰλάομαι**, S. *ἰλάω*, In praef. gewöhn-  
licher *ἰλάσκειμαι*.

**Ἰλαός**, ὁ, ἢ, mild, sanft, gütig, gnädig:  
eiuereley mit *ἰλαρός*.

**Ἰλαρία**, ἢ, f. v. a. *γαλή*: Artemidor. 3,  
28. u. Suidas in *γαλή*, wofür aber Kü-  
ster *αἰλουρος* verimthete. Bey Lucian  
5 p. 276 f. v. a. *ἰλαρότης*.

**Ἰλαρία**, τὰ, *hilaria*, Freudenfest; im  
Frühjahre am Tage der Tageleihe  
von den Römern gefeyert: Macrobo.  
Saturn. 1, 21. — *ρὸς*, ἄ, ὄν, (*ἰλάω*, *ἰλάσ-  
κω*) *hilaris*, heiter, munter: davon  
— *ρότης*, ἦρος, ἢ, *hilaritas*, Heiterkeit,  
Frohinn. — *ρόω*, ᾧ, u. *ἰλαρύνω*, *exhi-  
laro*, heiter, munter machen, ermun-  
tern, erfreuen.

**Ἰλάρχης**, ου, ὁ, (*ἰλη*, ἄρχω) Anfänger  
v. einer Rotte oder Schwadronen Rei-  
ter, *alae equitum praefectus*; davon  
— *χία*, ἢ, Amt-Würde eines *ἰλάρχης*.

**Ἰλαρψιδεῖν**, ein *ἰλαρψίδος* seyn; davon  
— *ρψιδία*, ἢ, Lied, Gesang eines — *ρψι-  
δός*, ὁ, eine Art von Sängern oder Dich-  
tern von frohen Liedern: Athenaeus 14  
p. 620 u. 697.

**Ἰλάσιμος**, ὁ, ἢ, befänftigend, versöh-  
nend, ausföhnend: demüthig: bey Ni-  
cetas Annal. sehr häufig.

**Ἰλάσκω**, S. *ἰλάω*: davon

**Ἰλασμός**, ὁ, Befänftigung, Ausföhnung,  
Verföhnung. — *στήριος*, ἑα, ου, (*ἰλα-  
στήρ*) u. *ἰλαστικός*, (*ἰλάζω*) f. v. a. das  
vorherg.

**Ἰλάω**, *ἰλάσκω*, *ἰλέω*, ich mache einen  
günftig, gewogen, befänftige ihn für  
einen andern: med. *ἰλάομαι*, *ἰλάσκειμαι*,  
*ἰλέομαι*, u. *ἰλόμαι* ich mache mir gün-  
stig, gewogen, befänftige für mich  
durch Opfer- Geschenke- Bitten: v.  
*ἴλαος*.

**Ἰλεός**, ὁ, *ileus*, *volvulus*, eine Krankheit  
der aufgeblähnen und verwickelten  
Därme, f. v. a. *εἰλεός*. 2) Schlupfwin-  
kel, *latebra*, f. v. a. *εἰλεός*, *εἰλουός*.

**Ἰλεός**, ὁ, fl. *ἴλαος*. — ὄω, ᾧ, *ἰλέομαι*,  
*εἶμαι*, *ἰλόμαι*, *εἶμαι*, S. *ἰλάω*.

**Ἰλεως**, ω, ὁ, ἢ, Attisch fl. *ἴλαος*.

**Ἰλέως**, Adv. v. *ἴλαος*, günstig, gewogen,  
befänftiget.

**Ἰλη**, ἢ, f. v. a. *εἰλη*, ein Haufen, Rotte,  
Menge, *turma agmen*, vorz. von Rei-

- terey, wie das lat. *ala equitum*. das lat. *ala* ist von ἄλα, εἴλα gemacht. Hemsterh. leitet es von ἄλω, εἴλω, εἰλέω, *volvō* ab, also eigentl. *globus*.
- Ἰλήκω, und Ἰλήμι, ich bin günstig, gewogen, ἴλαος, davon ἰλήκοις, ἴλησι und ἴλασι, sey mir günstig, gewogen, gnädig, nimm mich- meine Bitte und Opfer mit Wohlwollen auf- an.
- Ἰλιακός, ἡ, ὄν. aus Iliion oder Troja.
- Ἰλιάς, ἄδος, ἡ die Iliade: Gefang, Geschichte von Iliion: auch femin. verst. γυνή, eine Frau Mädchen aus Iliion.
- Ἰλιγγιάω, ᾧ, (ἰλιγγος) das Drehenden Schwindel haben, schwindelig werden oder seyn.
- Ἰλιγγος, ὁ, das Drehen: der Schwindel, wo alles sich mit dem Menschen umzudrehen scheint, *vertigo*; von
- Ἰλιγγός, ἡ, (ἐλίσσω, ἰλίσσω) Kreis, Wirbel, Strudel.
- Ἰλιόθεν, Adv. von Iliion.
- Ἰλιον, τὸ, Iliion, die von Ilius erbaute Stadt Troja: gewöhnlicher als fem. Ἰλιος, ἡ.
- Ἰλιοραίστης, οὔ, ὁ, (ραίω) Iliions Zerförer.
- Ἰλλαίνω, (ἰλλός) ich sehe von der Seite- schiel an: verdrehe die Augen, verdrehe: ὀφθαλμός ἰλλαίνων, Hippocr. Coae. c. II. verdrehtes Auge. — λάς, ἄδος, ἡ, Band, Strick, Schleife: (εἰλέω, εἴλλω, ἰλλω, ich unwickle) 2) eine Drossel, Krammetsvogelart, auch ἰλιάς. — λίζω, (ἰλλός) ich sehe schiel an: 2) ich blinzle, nicke mit den Augen, um genauer zu sehen, oder aus Bullerley. S. ἰλλάπτω. — λīs, ἴδος, ἡ, eine die schielt. — λος, ὁ, jonisch, das Auge: davon *δεδίλλειν*. — λός, ὁ, f. v. a. *στραβός*, *strabo*, einer, der die Augen verdreht, schielt: ἰλλός γεγένημαι προσδοκῶν, περιρῶν, ich habe mich schiel gesehen, indem ich deiner wartete: Aristoph. u. Lucian. — λω, von ἰλλός, ich sehe von der Seite, blinzle, nicke mit den Augen; ist nur in den Comp. gebräuchlich. 2) von ἔλω, εἴλω, εἴλλω, εἰλέω, *volvō*, *circumvolvō*, ich wälze, drehe herum: wende- bringe- treibe zusammen: versammle, wüde herum: binde, umgebe, beselige: ἀτραπὴν σκολίην ἰλλων, iter *tortuosum volvens*: ἰλλόμενος ἀλυτοπέδησι, mit Banden umgeben, gefesselt: γῆ ἰλλομένη, die sich drehende oder beseligte Erde: bey Plato. — λώδης, ὁ ἡ, schielend, blinzelnd. — λωπέω, ᾧ, ἰλλωπίζω, u. ἰλλάπτω, von ἄλλω, ᾧψ, ich verdrehe die Augen, und blinzle wie Leute, die etwas genauer betrachten wollen, oder wie liebäugelnde, geile Menschen, oder wie Leute, die andere verspotten, löhnen. — λωσις, ἡ, f. v. a. ἰλωσις: Verdrehung, ὀφθαλμοῦ, des Auges: Hippocr. Coae. c. II.
- Ἰλύα, ἡ, f. v. a. ἰλύος: Hefych. zw.
- Ἰλυσμα, τὸ, (ἰλύω, εἰλύω) das Blatt: Hefych.
- Ἰλυόεις, ἄσσα, ὄεν, (ἰλύς) voll Schlamm, Bodenatz, Hefen, Unreinigkeit: schlammig, kothig, unrein. — ὄς, ὁ, f. v. a. εἰλύος oder ἰλέος, Schlupfwinkel, Höhle.
- Ἰλύς, ὄος, ἡ, Schlamm, Moder, Bodenatz, Hefen: überh. Schmutz, Unreinigkeit: dagegen ist *πηλός vorz*, Lehm, Thon: daher *πηλός ἰλυώδης*, Arrian: Indic. p. 357. lehmigter Morast.
- Ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, ἰλύσπασις, f. in *εἰλυσπ.*
- Ἰλύω, (ἰλύς) beschmutzen: mit Schlamm bedecken: Hefych. 2) f. v. a. εἰλύω. — ὠδης, εως, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰλυόεις.
- Ἰμα, τὸ, f. v. a. εἴμα.
- Ἰμα, ἡ, f. v. a. ἰμονία. S. ἰμάω.
- Ἰμαίος, αἴα, αἴον, (ἰμάω) zum Wasserzeln aus dem Brunnen gehörig: μέλος ἰμα: ein Lied, dabey zu singen.
- Ἰμαλιά, ἡ, die Nahrung. 2) Zugabe von Mehl. — λιος, ἴα, ἰον, reichlich, überflüssig: Hefych. — λīs, ἡ, Göttin dem Mahlen vorgefetzt. 2) Gefang der Mahlenden.
- Ἰμαντάριον, τὸ, u. ἰμαντῖδιον, τὸ, dimin. von ἰμάς. — τε λι κτε ὄς, ἴος, ὁ, (ἰμάς, εἰλίσσω) der Seile windet, Seiler: metaph. der Sophismen dreht: Democritus bey Plutar. Q. S. I, 3. verbunden mit ἐριδαντεὺς, (ἐριδαίνω) bey Clemens Strom. 1, 3. Bey Pollux 9, 118 wird das Spiel ἰμαντελιγμός erklärt. — τινος, ἰνη, ἰου, von ledernen Riemen gemacht. — τίου, τὸ, dimin. v. ἰμάς. — τῶδεσμος, ὁ, das Band von Riemen: od. als adject. aus Riemen gebunden: Hefych. in *ζεύγλας*. — τοπέδη, ἡ, (πέδη) Band von Riemen, Leder: Anthol. — τόπους, ein am Wasser lebender Vogel bey Oppian. Ixeut. 2, 9. eigentl. Riemenbein, von den langen Füßen. — τῶδης, εως, ὁ, ἡ, nach Art eines Riemen. — τωμα, τὸ, S. d. folgd. no. 2. — τωσις, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen. 2) das Verbinden der Mauer durch Querholz. Ecclesiast. 22 wo Hieronymus es durch *loramentum* erklärt: davon ἰμαντώματα ἐν πηλίνων πλίνθων u. προσεπίκτισμα καὶ ἰμα τοῦ παλαίου περιβόλου Nicetas Annal. 21, 7. u. 10, 4. 3) Krankheit des Zapfens, wenn er verlängert über die Zunge hängt.
- Ἰμαοιδός, ὁ, einer der beym Wasserzeln (ἰμαῶν) singt.
- Ἰμάς, ἄντος, ὁ, der lederne Riemen, oder das Seil, Tau von Leder: Peitsche aus einem ledernen Riemen: der lederne *caestus* der *pugilum*, gleichsam ein Handschuh: Il. 23, 684 ἰμάντας εὐτμή-

τους βεδς ἀγραύλοιο. Pausan. Arcad. 40. sagt τοῖς πυκτεύουσιν οὐκ ἤνκου τηνικαῦτα ἰμάς ὄξυς ἐπὶ τῷ καρπῷ τῆς χειρὸς ἐκατέρας, ἀλλὰ τοὶ μελιχμοὶ ἐπὶ ἐπυκτευσὺν ὑπὸ τὸ κοῖλον θέοντες τῆς χειρὸς, ἵνα οἱ δάντυλοι σφίσιν ἀπολείπωνται γυμνοί. οἱ δὲ ἐκ βωσίας ὠμῆς ἰμάντες λεπτοὶ τρόποι τινὰ ἀρχαίον πεπλεγμένους δι' ἀλλήλων ἦσαν αἱ μελιχμοί. Nachher bekam also der caestus durch eingenahten Nägel mehr Schwere und Schädlichkeit. 2) παρὰ κληίδος ἰμάντα, Odyss. 4, 802. daher 21, 46. ἰμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης, ein Queerholz auf der Thüre, wie ein Riegel. S. ἰμάντωσις. Nach Abnehmung des ἰμάς ward der Schlüffel ins Loch gesteckt und damit der Riegel, ὄχης, zurück gefchoben. Der Schlüffel war gekrümmt wie ein Haken und hatte einen Stiel. Odyss. 21, 6. S. κλεις und βαλανάγρα. 3) der Fehler des Zapfens. S. ἰμάντωσις. Das Stammwort ist ἔω, ἴω, ἱήμι, ich werfe: davon futur. ἴω, ἰμῶς, ἰμῶν (davon ἰμοινά) u. ἰμάς, ὁ, der Riem, vorz. das in den Brunnen beym Wasserfchöpfen gelassene Seil; daher κασιμάω f. v. a. κασιέναι.

\* Ἰμάσθλη, ἡ, die Peitsche von Leder (ἰμάς) auch μάσθλη: für jeden Riemen ἰμάς: Oppian. Cyn. 4, 217.

\* Ἰμάσσω, von ἰμάω, ἰμάς, ich peitsche. Infinit. Aor. ἰμάσαι, oder von ἰμάω, ἰμάσαι, ἰμασῶν.

\* Ἰματιδάριον, τὸ, u. ἰματιδίου, τὸ, Kleidchen. — τίζω, (εἶμα, ἱμα) bekleiden. — τιοθῆκη, ἡ, Kleiderbehältnis, Kleiderfchrank. — τιοκάπηλος, ὁ, Kleiderhändler oder Trödler. — τιοκλέπτης, οὐ, ὁ, Kleiderdieb. — τιομισθης, οὐ, ὁ, od. ἰματιομισθωτής, ὁ, (μισθός, μισθῶν) Kleiderverleiher: Pollux 7, 78. — τιον, τὸ, ft. εἰμάτιον, dimin. v. εἶμα (ἔω, ἔνω, ἔνωμι) Kleid, Kleidungsstück: Tischdecke: auch Pferddecke; dav. — τιοπώλης, οὐ, ὁ, Kleiderhändler; davon — τιοπωλῆς, ἴδος, ἡ, das femin. auch als adject. ἀγορά, Kleidermarkt, Kleidertrödel. — τιοφορῆς, ἴδος, ἡ, (ἰματίον φορέω) f. v. a. Φάσκωλος: Ammonius p. 141. — τιοφυλάκω, ich bewahre, verwahre die Kleider; davon — τιοφυλάκιον, τὸ, ein Ort, oder Behältnis die Kleider zu verwahren. — τιοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Kleiderwächter, Kleiderhüter. — τιομῆς, ὁ, (ἰματίζω) Kleidungsstücke, Garderobe: Plutar. Alex. 39. — τιοποιία, ἡ, od. ἰματιοποιία, das Kleidermachen: Glossar. — τιοργικὸς, ἡ, ὅν, zum Kleidermachen gehörig od. darinne geschickt: ἡματοργικὴ verff. τέχνη, Schneiderhandwerk: von — τιοργός, ὁ, ἡ, d. i. ἱματά, (ἱματά) ἐργαζόμενος, Kleidermacher, Schneider.

\* Ἰμάω, ὦ, ich ziehe in die Höhe, heraus, vorz. Wasser aus dem Brunnen: davon kommen bey Hesychius ἱβαί, ἱβηνοί, Wassereymer, Asfchenkrüge. ft. ἱμαί, ἱμηνοί, ferner ἱβανός und ἱβανη ft. ἱμανός, ἱμῶν, der Wassereymer: endlich ἱβαντῆρις ft. ἱμητήριον, der Strick zum Wassereymer, um ihn damit zu ziehn. S. ἀνιμάω. 2) f. v. a. ἰμάσσω.

\* Ἰμείρω, ἰμείρομαι, (ἱμερός) m. d. Genit. ich verlange. 2) ich verlange nach dem Manne, Beyfchlaf, ich übe den Beyfchlaf. Hippocr. — ῥόεις, ὅεσσα, ἔεν, was Verlangen nach sich erweckt, liebenswürdig. — ῥόνους, ὁ, ἡ, liebenswürdig von Seele: Orph. hymn. — ῥος, ὁ, Verlangen, vorz. der Liebenden: Liebe: der Gott der Liebe: Hemsterhuis leitet es von ἔω, ἴω, ἱήμι, perf. παθ. εἶμαι ab, in dem Sinne, wie ἐφιέμαι sieht, d. i. sich nach etwas ausrecken, sehnen, verlangen, wie ἐρέγομαι: wie εἶμα, ἰμάτιον von ἔω, ἔνω, ἔνωμι. — ῥούσθαι, bey Hippocr. Verlangen nach Beyfchlaf haben, und den Beyfchlaf üben. S. ἰμείρω. — ῥόφωνος, ὁ, ἡ, von angenehmer Stimme.

\* Ἰμερτὸς, ἡ, ὅν, wonach man verlangt (ἰμείρομαι) liebenswürdig, schön, angenehm, erwünscht.

\* Ἰμητήριον, τὸ, (ἰμάω) das Seil, damit Wasser aus dem Brunnen zu ziehn. — τὸς, ἡ, ὅν, (ἰμάω) herausgezogen, vom Wasser aus dem Brunnen.

\* Ἰμονία, ἡ, (ἰμάς, ἰμῶν) das Seil, damit den Wassereymer - Brunneneymer zu ziehn. S. ἰμάς: davon — νιοστρέφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der den Brunneneymerftrick umdrehet.

\* Ἰμπτω, u. ἱμψιος. S. in ἱπτω.

\* Ἰν, nach einem Dialekte f. v. a. ἔν, wovon das lat. in, wie endo ft. ἔνδον, u. intus ft. ἐντός. 2) als subst. ὁ, f. v. a. ἴς, νίς. 3) f. v. a. ὄϊ, ἴβι, sich, ἴναυτῶ: Hesiod.

\* Ἰνα, Conj. dafs, damit, m. d. Conjunct. Optat. u. d. Imperfect. ἴν' εἰ μὴ παρεδίδου, μῆδεν ἂν δίκαιον λέγειν ἐδίκου, Demosth. p. 849. auch m. d. futur. Indic. ἴνα μὴ, με ne, damit nicht, ἴνα τί, worzu? warum? ἴνα μὴ wird bey Homer auch für εἰ μὴ, aufser, erklärt. 2) ἴνα, wo, zu welcher Zeit: wohin, also ubi u. quo.

\* Ἰνάω, ὦ, f. v. a. ἰνώω.

\* Ἰνδάλλομαι, f. v. a. εἶδομαι, εἰδάλλομαι u. ἰδάλλομαι, scheinen, das Ansehen haben, gleichen: von ἴδω, ἴσω, ἰνώω, ἰνδαλος, ἰνδάλλω: davon

\* Ἰνδαλμα, τὸ, Gestalt, Bild, f. v. a. εἶδος, ἴδωλον.

\* Ἰνδικόν, τὸ, bey Diosc. 5, 107 Plinius 35, 6 u. 33, 3 Vitru. 7, 10. eine Farbe, erstlich, welche sich an das indiansche Rohr setzen soll: eine zweyte wird aus der Waicküpe bereitet. Ga-



- len nennt *ινδικὸν μέλαν* die erste Art: *cum teritur, nigrum* sagt Plinius; dav.
- Ἰνδολέτης, ου, ό, (*Ἰνδῶν ἐλέτης*) Sieger der Indier.
- Ἰνέω, ω̄, ich leere aus, räume, reinige; davon
- Ἰνηθραδς, ό, die Reinigung, Ausleerung: davon *ύπερίνος*.
- Ἰνίον, τδ, die Muskeln am Hinterkopfe bis an den Hals: das Gemicke. S. 15.
- Ἰνις, ό, der Sohn, ή, die Tochter. Eurip. *Androm:* 800. *Iph. A.* 119. scheint von *ις* zu kommen.
- Ἰννος. S. *γίννος*, und über Varro S. 467.
- Ἰνυμι u. *ινυω*. S. *καθινυμι*.
- Ἰνοειδής, έος, ό, ή, contr. *ινώδης*, (*ις, ει-δος*) nervicht, faferig.
- Ἰξ, *ιξός*, ein Wurm oder Käfer, der den Weinstock beschädiget.
- Ἰξάλη, ή, (od. vielmehr *ιξάλη*, wie *άλω-πιή*, aus *ιξάλη* contr. Ziegenfell: *ιξάλην αἰγός* Hippocr. de fract. p. 506. *Iphigen.* hat *ισθλή*, *αιγεία* *μηλωτή*: *ferner* (*ισθέλα*, *διφθέρα*. desgl. *ισσέλα*, *διφθέρα*; von *-λος*, ό, ή, *Il.* 4. 105. *ιξάλου αἰγός ἀγρίου*, ein Beyw. der Gemse oder des Steinbocks, f. v. a. *πηδητικός*, springend, schnell: Andere erklären es auf mancherley Art.
- Ἰξευμα, τδ, (*ιξέω*) das Gefangene, der Fang: zw.
- Ἰξευτήρ, oder *ιξευτής*. ου, ό, (*ιξέω*) Vogelfteller mit Leimruthen; davon *-τηρία*, ή, f. *Leif. st.* *ιξευτήρια*: *Plut.* 7 p. 136. *-τηρίος*, ό, ή, zum Vogelfteller gehörig; ihm betreffend. *-τικός*, ή, ου, f. v. a. *ιξευτήριος*. *-τηρια*, ή, femin. v. *ιξευτήρ*.
- Ἰξέω, (*ιξός*) mit Vogelleim oder Leimruthen Vögel fangen.
- Ἰξία, ή, *viscum*, Mistel, eine Pflanze, woraus der Vogelleim gemacht wird; 2) die Pflanze *Chamaeleon*, deren Saft giftig. S. über Nicander *Alex.* v. 279. bey Theophr. h. pl. 9, 19. ist es der Gummi tragende *χαμαιλέον λευκός*, *Dioscor.* 3, 10. *Attractylis gummifera* Linn. *Tournefort* Reise I S. 37. 3) f. v. a. *κίρρος*, *varix*. — ας, ό, ή, eine Pflanze, wie *Chamaeleo*, deren klebriger Saft giftig.
- Ἰξιβόρος, S. *ιξοβόρος*.
- Ἰξίνη, ή, eine niedrige stachelichte distelförmige Pflanze, von welcher man eine Art von Mastix sammelte: Theophr. h. pl. 6, 4.
- Ἰξίεις, *έσσα*, όεν, von *ιξία* oder *ιξίας* gemacht: *ποτόνιξιόν* *st.* *ιξιου*, Nicander *Alex.*
- Ἰξισ, ή, (*ιξω*) die Ankunft, das Kommen, der Gang: bey Hippocr. *κατ' ἰξιν*, in der Richtung, Gegend, Lage.
- Ἰξιφάγος, ό, ή, S. *ιξοφάγος*.
- Ἰξοβόρος, ό, ή, (*βορή*) *κίκλη*, der Mistler, eine große Drosselart, die Mistelbeeren frisst.
- Ἰξός, ό, Mistel, die Pflanze; 2) die Beere derselben; 3) der dav. bereitete Vogel- leim.
- Ἰξοφάγος, ό, ή, f. v. a. *ιξοβόρος*. — *Φό-ρος*, ό, ή, der Mistelpflanzen trägt, wie Eichen und andere Bäume.
- Ἰξός, ή, die Lende, die Gegend üb. den Hüften, wo man sich gürtet, darunter liegen zur Seiten u. mehr hinterwärts *οσφός*, Hüften mit den Hinterbacken: überh. die Gegend zwischen den Ribben und Lenden.
- Ἰξώδης, εος, ό, ή, klebricht, zäh wie Vogelleim, *ιξός*: metaph. geizig, genau.
- Ἰοβάκχισια, τὰ, Fest des Bacchus, *ιο-βάκχος* genenunt, von *ιό*, *ιο*, u. *βάκχος*. S. *Δεσμία*.
- Ἰοβάκτης, ου, ό, (*ιον*, *βάκτω*) der violett färbt, *violarius*: *Glossar*. — *βαφής*, ό, ή, veilchenfarbig: schwarz: *Athenaei* p. 42. — *βλέφαρος*, ό, ή, (*ιον*, *βλέφα-ρον*) mit schwarzen Augen, eigentl. Augenliedern. — *βολέω*, ω̄, ich werfe: *σχιση* mit Pfeilen: ich vergifte: von *-βόλος*, ό, ή, (*ιον* *βάλλω*) Pfeile werfend, mit Pfeilen schießend; 2) Gift auslassend, vergiftend. — *βόρος*, ό, ή, (*βορά*) giftfressend, giftig. — *βόστρυ-χος*, ό, ή, f. v. a. *ιοπλέκαμος*
- Ἰόγληνος, ήνη, (*γλήνη*) mit schwarzem Augensterne oder überh. Auge.
- Ἰδδετρος, ό, ή, (*δέω*) von Veilchen gebunden od. gefochten. — *δνεφής*, εος, ό, ή, (*ιον*, *δνεφος*) veilchenfarbig: schwarz: *Odyss.* 4, 135. — *δοκη*, ή, Pfeilbehälter, d. i. Köcher: das femin. von *ιδοό-κος*, (*ιος*, *δέχομαι*) Pfeile haltend, aufnehmend; 2) Gift haltend, aufnehmend.
- Ἰοειδής, εος, ό, ή, (*ειδος*) veilchenartig, veilchenfarbig: schwarz: dunkel: *Bey- wort* des Meeres: *Odyss.* 5, 56. *Hesiod.* th. 844. — *εις*, *έσσα*, *όεν*, Homer nennt ein einzigesmal *ιόντα σιδηρον*, wo es im Allgemeinen f. v. a. *ιοειδής*, d. i. von schwarzer Farbe, schwarz ist. Man erklärt es noch auf mancherley Art.
- Ἰόζωνος, ό, ή, (*ιον*, *ζώνη*) mit einem veilchenfarbenen oder schwarzen Gürtel.
- Ἰοζαλής, έας, ό, ή, (*ζάλλω*) *στέφανος*, von Veilchen gemacht oder blühend: *Athenaei* p. 409.
- Ἰομιγής, εος, ό, ή, (*μιγνυμι*) mit Gift gemischt, vergiftet.
- Ἰόμωρος, ό, ή, im Homer heissen die Archiver *ιδμωροι*, wo die gewöhnliche Erkl. von *ιός* der Pfeil und *μωρος* für Krieger, nach Vofs Pfeilkühn, wie *εγγεσίμωρος*, nicht statt findet. Andere leiteten es von *ιναί εις μάρον*, in sein

- Verderben gehn, her. Von ἴος kann es nicht kommen, weil dieses die erste Sylbe lang hat: also muß man εἴωα von ἴα die Stimme, oder von einem mit ἴηος κάματος, βοή, ἴηιον, βέλος verwandten Ausdrücke die Bedeut. ableiten, etwa f. v. a. Schreyer, Lärmer: μέγας bedeutet nicht mehr als in ὑλακίμωρος.
- Ἴον, τὸ. Veilchen: ἴον μέλαν, das gemeine schwarzblane Veilchen: λευκόν, unser Lenkoie: κρέκειον, *viola flava*, gelber Lack.
- Ἴον 2 ἄς, ἄδος, ἡ, zottig, haarig: Odyss. 14, 50. von — 2ος, ὁ, die Haarwurzel, davon ἐξἰονθίζω τρίχα, überh. Haar; 2) Flecken im Gesichte, *varus*, dergl. im mannbaren Alter ausbrechen: Pollux 4, 194. daher sie auch ἀκμαί heißen: Cassius Problem. 153. Aetius 8 c. 13.
- Ἴοπλόκαμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰοβόστρυχος. — πλόκος, ὁ, ἡ, (ἴον, πλέκω) bey Herphaestio p. 47. aus Alcaeus, und Anthol. f. v. a. das vorherg. eigentl. Veilchen flechtend, um sich damit zu bekranzen.
- Ἴορκος, ὁ, bisweilen f. v. a. δέρεξ: b. Oppian. aber der bengalische Hirsch, *axis* des Plinius.
- Ἴος, ὁ, (ἴω, ἴημι) das Geworfene, Geschofs, Pfeil: auch ἰά st. ἰοί: Il. 20, 68. 2) Gift; 3) Rost.
- Ἴος, ἴα, ἴον, einer, einzig, allein, derselbe.
- Ἴοστίφανος, ὁ, ἡ, mit einem Veilchenkranze: Hom. hymn. 5, 18.
- Ἴότης, ἡ, Wille, Schluß, Rath, Plan: Il. 5, 874. — τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Giftgebährend, giftig: Oppian. — τυπός, ἴος, ὁ, ἡ, (ἴος, τυπτω) vom Pfeile od. Güttegetrossen.
- Ἴοῦ, Ausruf des Schmerzes: au! au! auch der Freude, wie ἰώ: Plato Resp. 4.
- Ἴουδαῖζω, jüdisch seyn, in Gesinnungen-Sitten; davon — ἰσμός, ὁ, jüdische Sitten und Religion.
- Ἴουλίζω, (ἰουλος) Milchhaare bekommen: Tryphiod. — λίς, ἴος, ἡ, ein rother Meerfisch, *Labrus Julis* Linn. — λόπτιζος, (πέζα) mit vielen Füßen, wie der ἰουλος: Lycophr. 23. — λος, ὁ, das Milchhaar, erste Spur des Bartes; 2) Garbe, auch εὐλος nach Hesych. daher εὐλά Beyw. der Ceres, und ἰουλος, ein Lied zu Ehren derselben: καλὰς ἡμεῖν ἰούλους, Eratosth. ap. Tzetz. ad Lycophr. 23. Artemidorus 2, 24 οὐλοὶ καὶ ἔραγματα καὶ Σημώνις ἀπαχουῖν; 3) ein Insekt ohne Flugel, welches Aristot. h. a. 4, 1. neben σπελίπενδρα nennt: de part. 4, 5. nennt er ἰουλάδη μακρὰ eine Gattung von langen Insekten, wie ἰουλος. Bey Athenaeus 7 p. 304. nennt

- Numenius die Regenwärmer, ἰούλους: aber uneigentlich. Von ὄνος πολυπυγος oder ὄνισκος, Kellersassel oder Kellersfel, *oniscus* Linnaei, unterscheidet ihn Aristot. h. a. 5, 32. Es ist also der Vielfußs, *Julus* Linnaei. — λοφύθω, ἄ, f. v. a. ἰουλίζω, aus Gaza. — λῶ, ἴος, contr. οὔς, ἡ, Beyw. von der Ceres. S. ἰουλος. — λῶθῆς, ἴος, ὁ, ἡ, dem ἰουλος (dem Insekte) ähnlich.
- ἼὸΦ, Ausruf der Verabscheuung, wie pfui! Aeschyl. Sup. 834.
- Ἴοχέαιρα, ἡ, die sich der Pfeile frent, Pfeile führt: Beyw. der Diana als Jagdgöttin, wie der Donnerer Zeus τερπικέρανος. Nicander hatte die Schlange ἀσπίς genannt ἰοχέαιρα, von ἴος der Gift.
- Ἴόω, (ἴος) mit Rost überziehen, zum Rosten bringen: pass. verrosten, rosten.
- Ἴππη, auch ἴππα, der Baumhacker, Baumkleber: ein Vogel: Antonin. Liber. 21. — ἴπος, ἴα, ἴον, was zum Ofen-Backofen; 2) zum Stalle, Abtritte gehört. — νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod im Backofen gebacken. S. κλίβανος. — νοκίης, ὁ, ἡ, (καίω) im Ofen gebrennt-geröstet-gebacken. — νολέβητος, ὁ, davon dimin. ἰκνολεβήτιον, τὸ; ein Kessel im Ofen eingesetzt, um Wasser darinn zu kochen, d. lat. *niliarium*: Athenaei 3 p. 98. — νοποιός, ὁ, ἡ, der v. Thon einen Backofen macht. — νός, ἴπος, ὁ, der Backofen; 2) der Küchenheerd; 3) der Rauchfang über der Küche: die Küche selbst; 4) die Laterne; 5) der Stall, Abtritt. — ἰώω, ἄ, bey Aeschylus falsch st. ἰέωω.
- Ἴποκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Beywort des Hercules, der den Ψ tödtet.
- Ἴπος, ὁ, das Stellholz in der Mausefalle: oder die Falle selbst: Aristoph. Plut. 815. 2) die Presse, vorz. für Kleider: bey Pindar. Olymp. 4, 11. heißt der Berg Aetna ἡμερόσσα ἴπος, hohe Last, Bürde; davon
- Ἴπόω, ἄ, drücken, pressen: Aristoph. Equi. 924.
- Ἴππαγέται, ἄν, οἱ, (ἀγάρω, ἀγρω, ἴππος) drey Anführer der 300 Gardisten der Lacedaemonischen Könige, die ἴππεις heißen: Xen. Rep. Laced. 4, 3. hist. gen. 3, 3. 9.
- Ἴππαγρος, ὁ, f. v. a. ἴππος ἀγριος, wildes Pferd. — γωγός, ὁ, ἡ, f. v. a. ἴππηγός.
- Ἴππαστος, ὁ, Rossadler. zw.
- Ἴπτάζω, vorz. im medio reiten: vom Pferde, geritten werden, Xenoi: b. Homer Il. 23, 426 heißt es Pferde regieren zu Wagen fahren.
- Ἴπταιχμία, ἡ, (ἴπταιχμίω) Streit zu Pferde: Schol. Pind. Nem. 1, 24. — χμος, ὁ, ἡ, (αἰχμή) Pind. Nem. 1, 5. zweiter zu Pferde.

- Ἰππάκη, ἢ ἰππῆνης, ου, ὁ, bey Eustath. der Pferdekäse. Nach Dioscor. 2, 80. auch das Lab (*coagulum*) von Pferden: bey Theophr. h. pl. 9, 13 hat Plinius 9. ἰππῆνη oder ἰππικὴ für eine Pflanze genommen. Wirklich kommt in dem Mathem. veter. p. 86. unter andern Hülsenfrüchten auch ἰππῆνη vor. — κουνιστῆται, οἱ, die mit Lanzen zu Pferde fechten.
- Ἰππαλεκτροῦν, ὁ, Rofshahn: fabelhaftes oder abentheuerliches Thier auf den persischen Tapeten abgebildet: Aristoph. Ran. 937.
- Ἰππαλίδας, ου, ὁ, bey Theocr. 24, 127. f. v. a. ἰππηλάτης, der Ritter: zw.
- Ἰππάνθρωπος, ὁ, Rofsmanfch, Centaur: Eustath.
- Ἰππαπαί, hat Aristoph. nach dem ἑυκπαπαί, einem Ausrufe der Ruderer, gemacht.
- Ἰππαρδίου, τὸ, bey Aristot. h. a. 2, 1. nach Pallas der Kamelopardel.
- Ἰππάρριον, τὸ, dimin. v. ἵππος, Pferdchen, Fohlen.
- Ἰππαρμοσπής, οὔ, ὁ, lakonisch f. v. a. ἵππαρχος: Xen. hist. gr.
- Ἰππαρχέω, ὄ, (ἵππαρχος) ich commandire die Reiterey. — χης, ου, ὁ, f. v. a. ἵππαρχος. — χία, ἢ, Amt, Würde eines ἵππαρχος. — χιδός, ἢ, ὄν, was zum ἵππαρχος oder seinem Amte ἵππαρχία gehört, darzu dient, geschickt od. darinne geübt ist: Xen. Mag. Equ. 5. — χος, ὁ, Anführer der Reiterey.
- Ἰππᾶς, ἄδος, ἢ, versf. τάξις, Klasse oder Stand der Ritter, ἵππεις: daher ἵππᾶδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören: Harpocr. und Plutar. Solon. c. 18. Ifaeus p. 185. erklärt die Redensart gewissermaßen: ἀπεγράφατο μὲν τίμημα μικρὸν, ἕς ἵππᾶδα δε τελῶν, ἀρχεῖν ἤξιου τας ἀρχάς: daher Hefych. ἵππᾶς durch τὰ τῶν ἵππέων τιμήματα erklärt. Dio Cass. sagt aber dafür εἰς ἵππᾶδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören. — σία, ἢ, das Reiten: Uebung im Reiten: die Reiterey. — σιμος, ὁ, ἢ, (ἵππᾶζω) τόπος, ein Platz - Gegend, worauf man reiten - Kavalleriebrauchen kann: metaph. τοῖς κλάξις ἐαυτὸν ἀνεικῶς ἵππᾶσιμον, Plutar. Alex. 23. er gab sich den Schmeichlern Preifs. S. καδικπᾶζομαι. — στής, οὔ, ὁ, (ἵππᾶζω) Reiter. — στί, Adv. nach Art der Reiter, mit aus einander gebreiteten Füßen. — στριακάμηλοι Plutarch. Eum. die bey Diodor. 19. δρομάδες heißen, weil man sie ritt.
- Ἰππάφεις, ἢ, (ἀφίμῃ, ἵππος) lat. *carceres*, der Ort, auf der Rennbahn oder Reitbahn, von wo aus die Pferde und Wagen ausliefen und den Wettlauf antraten.
- Ἰππέια, ἢ, (ἵππεύω) das Reiten: Geschicklichkeit im Reiten: die Reiterey: Xen. Anab. 56, 8. 2) die Pferdezucht, wie *παιεῖα*: Strabo 5 p. 330. — πεῖος, εἷα, εἰον, vom Pferde, zum Pferde gehörig.
- Ἰππελάτειρα, ἢ, das femin. v. ἵππελάτης, f. v. a. ἵππηλάτης: Orph. hymn. — λα φος, ὁ, Rofshirsch: Aristot. h. a. 2, 1. unbestimmte Thiergattung aus Arachosien.
- Ἰππεραστής, οὔ, ὁ, Pferdliebhaber. — ρος, ὁ, d. i. ἵππικὴ νόσος: Rofsucht: komisch nach ὑδρος, ἵκτερος gebildet: Aristoph.
- Ἰππεύμα, τὸ, ein Ritt, Marsch zu Pferde: Aristoph. von ἵππεύω; wov. auch — πεύς, ἕως, ὁ, Reiter, Ritter: b. Homer auch die zu Wagen fechtende: Il. 15, 258. — πευσις, ἢ, das Reiten. — πευτήρ, ἤρος, ὁ, oder ἵππευτής, f. v. a. ἵππεύς. — πεύω, ich reite, bin ein Reiter, diene als Reiter: ich bin ein Ritter, ἵππεύς.
- Ἰππηγέτης, ου, ὁ, (ἀγέτης) Beyw. des Neptuns, Pferdeleiter. — γος, ὁ, ἢ, (ἀγω, ἵππος) Pferde führend oder fahrend.
- Ἰππηδόν, Adv. nach Art der Pferde od. der Reiter: Aristoph. Pac. 81.
- Ἰππηλασία, ἢ, (ἵππος, ἑλασία) das Antreiben der Rosse; das Reiten: das Fahren; davon — λάσιον, τὸ, das Fahren oder Reiten, wie *κυνηγέσιον*: Nicetae Annal. 9, 1. — λάσιος, Il. 7, 340. ein Weg so breit, das man darauf fahren kann. — λατέω, ὦ, ich fahre oder reite; von — λάτης, ου, ὁ, (ἵππου ἑλάτης) der mit Pferden fährt, bey Homer; der reitet: Reiter. — λατος, ὁ, ἢ, zum fahren oder reiten geschickt - bequem - gelegen: worinneworauf man fahren oder reiten kann.
- Ἰππημολγοί, Rofsmelker: Pferdemilch trinkend, wie fast alle Völker des scythischen oder tatarischen Stammes: v. ἀμέλγω.
- Ἰππιάνναξ, κτος, ὁ, d. i. ἵππου ἀναξ, Führer der Reiterey: Aeschyl. — ατρία, εἷα, ἢ, Rofsarszeneykunst. — ατρος, ὁ, Pferdearzt.
- Ἰππιδίου, τὸ, dimin. von ἵππος, Pferdchen.
- Ἰππικὸς, ἢ, ὄν, zum Reiten oder Reiter gehörig: im Reiten geübt: ἵππικὴ verit. τέχνη, Reitkunst: τὸ ἵππικόν, f. v. a. οἱ ἵππεις, die Reiterey, Kavallerie.
- Ἰππιος, ὁ, zum Pferde- zum Reiten- zum Reiten gehörig: also f. v. a. ἵππιος und ἵππικός. — οχαίτης, ου, ὁ, λέφος; Il. 6, 469. (χαίτη) mit einem Busche von Pferdehaaren. — οχαρμης, ου, ὁ, (χάρμη) auf dem Streitwagen fechtend: Il. 24, 257. späterhin ein Streiter zu Pferde, ein Reiter.
- Ἰππισκος, ὁ, f. v. a. ἵππιδιον.

Ἴπποβάμων, ονος, ὁ, ἡ, zu Pferde gehend: ῥήματα ἰπποβήμονα: Aristoph. hochtrabende Worte, wie *esquefris oratio*. — βάτης, ου, ὅ, oder ἰπποβήτης, Reiter, Ritter. — βινος, (βινέω) eine satyrische Verdrehung des Namen von ἰππώνικος, mit Anspielung auf seine Ausschweifungen in der männlichen Liebe: Aristoph. Ran. 429. — βοσκός, ὁ, f. v. a. ἰπποβοσκός: Suidas. — βότης, ου, ὁ, f. v. a. ἰπποτόβος. — βότης, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet: geschickt zur Rofsweide: Odyss. 4, 562. in Il. 2, 287. Eurip. Suppl. 165. heist Argos so, wie Horat. Carm. 1, 7. 9 *artium equis*. — βουκόλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰπποβοσκός: Eurip. Phoen. 28. — βρωτός, (βρώω) von Pferden gefressen.

Ἴππογέγραυοι, Kranichritter: Lucian. ver. hist. — γλωσσος, ὁ, ἡ, mit einer Pferdezung: neutr. als Kraut, f. Les. ft. ἰππγλωσσον. — γυώμων, ονος, ὁ, ἡ, Rofskenner: der die Art und Natur der Pferde kennt. — γυποι, Geierritter: Lucian. ver. hist.

Ἴπποδαμαστής, αῦ, ὁ, oder ἰππόδαμος, (δαμάω, δαμάζω) Rofsbandiger, Reiter, Ritter. — δασος, εἶα, υ, mit Pferdehaaren dicht besetzt: Il. 13, 714. — δεσμα, τὰ, Pferdebänder, Zügel: Eur. — δάτης, ου, ὁ, (δέω) ῥυτήρ: Soph. Riem daran — damit ein Pferd zu binden, zu halten: Pausan. Boeotic. c. 26. — διώκτης, ου, ὁ, (διώκω) f. v. a. ἰππηλάτης, der reitet oder fährt: Reiter, Ritter. — δρομη, ἡ, Aristaen. 1. Ep. 8. das Amt oder die Kenntniss eines ἰπποδρόμος; zw. — δρομία, ἡ, (ἰπποδρομῶ) Pferderennen: Wettrennen zu Pferde. — δρόμιος, ὁ, ἡ, zum Pferderennen gehörig oder bestimmt: als μῆν, der Monat, worin es gehalten ward: ἰπποδρόμια, τὰ, das Pferderennen; von — δρομος, ὁ, das Pferderennen; der Lauf der Pferde: Rennbahn, Platz, wo das Pferderennen gehalten wurde: Odyss. 23, 330.

Ἴπποζώνη. S. ἰπποζήλης.

Ἴππόςθεν, Adv. vom Pferde her — anherab. — ἰππής, ὁ, (ἵππος, ἰππάζω) bey Aristot. h. a. 6, 23. der Esel zum bespringen der Stuten, der von einer Stute gefaßt worden ist: so nennt Hesych. ἰπποζώνη, ἡ τοὺς ἵππους: ἰππάζασα verfi. ἑνος, die Eselin, die den Hengst gefaßt hat. — ἰππος, ὁ, ἡ, schnell zu Pferde, Reiter: Hesych. — ἰππορος, ὁ, Bespringer, Befehler: vorz. vom Esel, der Stuten belegt: adject. bey νέμος Plut. eine Melodie beym Belegen der Stuten durch den Esel gespielt: Plutar. 6 p. 522. Clemens Paedag. 2, 4 p. 71. — ἰππύω, ὦ, (ἰππύω) Pferde opfern.

Ἴπποκάμπη, ἡ, oder ἰπποκαμπος, ein

fabelhaftes Seethier. mit einem gebogenen Fischschwanz, auf welchen die Mahler die Meergötter fahren ließen: als eine Art von Fischen nennt ihn Aelian. h. a. 14, 20. viell. *Syngnathus hippoc.* Linn. davon — κάμπιον, τὸ, dimin. d. vorh. Pollux. 5, 97 auch eine Art von Ohrgehänge. — κάμπιαρος, ὁ, Rofskafer: Aristoph. — κάμπιαρος, ὁ, ἡ, (κάμπιαρος) den Weg zu Pferde machend: Reiter: Il. 16, 126 wo andere ἰπποκάμπια saßen, welches Hesych. d. ἵπποις κάμπια erklärt. — κάμπιαρος, ὁ, (ἵππος, κάμπιαρος) nach Theophrastus setzte die Fabel Hippocentauren, welche halb Pferde halb Menschen seyn sollten: vermuthlich beschrieb man so abentheuerlich die ersten Reiter, welche man sahe. — κομῶ, ὦ, ich pflegehalte Pferde: bey Aristoph. f. v. a. ἵπποτροφέω. — κόμος, ὁ, ἡ, (κομῶ) Pferdewärter, Pferdeknacht. — κομος, ὁ, ἡ, (κόμω) f. v. a. ἰπποδάσους: Il. 13, 132. — κορυστής, οῦ, ὁ, Il. 2, 1 ἵπποκορυσταὶ ἀνδρες, im allgemeinen Krieger: ἵππους ὀκλιζόντες, Pferde zum Kriege rüfend: andere saßen ἰπποκορυστοί, und erklärten es von κόρος, Helm, die Krieger mit dem Helme von Pferdehaaren umschattet. — κόων, S. in κοάω. — κρατέω, die Stärke oder Uebermacht im Kriege in der Reiterey haben, daran dem Feinde überlegen seyn, dadurch siegen, besiegen: Thucyd. 6, 71. — κρατία, ἡ, die Uebermacht an Reiterey, oder der Sieg durch die Reiterey: Xen. Cyr. 1, 4. 24. — κρημνος, ὁ, ἡ, sehr steil: ῥήμα, kühnes Wort: Aristoph. Ran. 929. — κροτέω, ὦ, bey Synesius Ep. 130 πάντα ἵπποκροεῖται, alles ertönt von Pferden und Reitern: wo Budaeus richtiger ἵπποκροεῖται liest. — κροτος, ὁ, ἡ, von Rossen tönend bestampft: Eurip. Hippol. 229.

Ἴππολάπαρον, ein Kraut, Rofsampfer: Plin. 20, 21. — λείχην, bey Nicand. Ther. 945. ἵππειος λείχην, nennt Eutecnius eine Art von Flecht- Moosart. — λείχης, ὁ, ἡ, (λείχος, ἵππος) Pausan. Arc. 42. Δηῶ, die bey einem Pferde geschlafen oder ein Pferd geboren hat.

Ἴππομανής, ἑος, τὸ, ein Gewächs oder Haut was das Füllen mit auf die Welt bringt, aber von der Mutter verschluckt wird. ἡ ἵππος ἀπισθιῶντων πύλων τὸ ἵππομανές. Theophr. nach welchen es Aelian 3, 17. σαρκίον ἐπὶ τῷ μετώπῳ, ein Stück Fleisch auf der Stirne nennt. Andre geben einen andern Ort und Ursprung an. Aelian. h. a. 14, 18. die Hexen und Zauberer suchten dieses Product auf, und mißbrauchten es zu Liebestränken und andern abergläubischen Mitteln, die auf Liebe und

Zuneigung Bezug haben. Das Wort bedeutet eine rasende Liebe der Pferde.  
 Ἰππομανέω, ᾧ, (μαίνομαι) eigentlich von rossligen Stuten; 2) von geilen Menschen, Frauen; u. 3) ich habe eine rasende Pferdeliebe, bin ein Pferdeliebhaber. — μανῆς, ἑός, ὅ, ἡ, (μαίνομαι) rossligt, geil, wollüstig; 2) ein Pferdennarr, Pferdeliebhaber. — μανία, ἡ, die Raserei in der Pferdeliebhaberey, und die Neigung für Reiterey und Wettrennen, zu Pferde u. zu Wagen. — μάραθρον, τὸ, wilder Fenchel: eigentl. der große Fenchel. — μαχέω, ᾧ, ich streite kämpfe zu Pferde — μαχία, ἡ, Treffen zu Pferde oder der Reiterey: v. — μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vom oder zu Pferde streitend: Kavallerist. — μητις, ὁ, ἡ, (μητις, ἵππος) f. v. a. ἱπτικός, pferdekundig, guter Reiter: Pindar. Isthm. 7, 12. — μιγῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (ἵππος μίγνυμι) mit Pferd oder Pferdegestalt gemischt. — μολγός, ὁ, ἡ, f. ἱππημολγός; zw. — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) pferdegestaltet. — μύρμηκες, οἱ, Ameisenritter: Lucian. ver. hist.  
 Ἰππονομεύς, ἑός, ὁ, (νεμω) Pferdehirt. — νόμος, ὁ, (νεμω) Pferde weidend; ἱππόνομος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet. — νόμας, ου, ὁ, (νυμάω) Roffe regierend: Eurip. Hipp. 1399.  
 Ἰππόμααι, οἶμαι, zum Pferde gemacht oder darein verwandelt werden.  
 Ἰπποπέδη, ἡ, bey Proclus über Euclides p. 31 u. 38. eine krumme Linie, wird mit κισσοειδής verbunden: von πέδη ἵππασία: bey Xen. Equ. 7, 13. 14. — πείρης, ου, ὁ, (πείρα) der einen Versuch mit einem Pferde oder mit dem Reiten macht: zw. — πήραι, bey Seneca von πήρα, ἵππος, Ränzel, Mantelfack des Reiters. — πόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) poet. f. v. a. ἱπτικός, geschickt im Fahren mit Pferden oder im Reiten: Pl. 13, 4. 14, 227. — πορνος, ὁ, ἡ, wie ἱπτόβινος, ein großer Hurer, sehr lüderlicher Mensch. — ποσειδῶν, ἄνος, ὁ, f. v. a. ἱππιος ποσειδῶν: zw. — πώταμος, ὁ, Fluß- oder Nilpferd. — πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Pferdehändler.  
 Ἰππος, ὁ, das Pferd, ἡ, die Stute. 2) ἡ ἵππος, die Reiterey, equitatus. οἱ ἵπποι die Reiter; 3) ein geiles Weib. 4) das Schaamglied; 5) ein Meerfisch; 6) ein Fehler der Augen, wo sie sich stets bewegen; 7) in den Compos. vermehrt es oft, wie βοῦς, die Bedeut. ἱππόπορος u. f. v. — σέλινον, τὸ, eine Art Selleray, σέλινον. — σόας, ὁ, und ἵπποσός, σόα, ἡ, Pindar. Olymp. 3, 46. (σώω, σέω) f. v. a. ἱππηλάτης; Pindar. — στασία, ἡ, ἱπποστάσιον, τὸ, und ἱπποστάσις, ἡ, (ἵππος, στάσις) der Pferdestand - stall. — στρατηγός, ὁ, General der Kavallerie. — σύνη, ἡ, Reitkunst: Kunst die

Pferde zu regieren. Bey Eurip. Or. 1397. heißt Δαρδανία, Γαυμήιδος ἵπποσύνα, d. i. wo er sich im Reiten übte, wie Brunk erklärt; andere zogen es zu Γαυ. als genit. von ἱπποσύνης, f. v. a. ἱπότης; von — συνος, ὁ, f. v. a. ἱπτικός. S. ἱπποσύνη.  
 Ἰπποτέκτων, ονος, ἄδ, der Pferdezimmerer: Lycophr. — τῆς, ου, ὁ, Reiter, Ritter, der Pferde zu Wagen oder als Reiter regieren kann: poet. auch ἱππίτα. — τιγρίς, eine Art von großen Tigern: Dio Cass. — τίλος, ὁ, eine Krankheit des Pferdes, wenn es dünne flüßigen Mist läßt. — τοξότης, ου, ὁ, Bogenschütz zu Pferde. — τραγέλαφος, ὁ, Rofs-Bock-Hirsch: ein fabelhaftes Thier: Athenaeus. — τροφείον, τὸ, od. — ὄφιον, τὸ, Ort wo Pferde ernährt oder gezogen werden: Stuterrey. — τροφέω, ᾧ, Pferde füttern - ziehn - halten: bey Dioscor. 4, 15. πᾶν, für die Pferde als Futter brauchen: davon — τροφία, ἡ, das Pferdefüttern: Pferdezucht: das Pferdehalten, besonders bey den Athenern, wenn Reichere auf ihre Kosten dem Staate für die Kavallerie Pferde halten und liefern mußten: Xen. Oecon. 2, 6. auch wenn Reichere zum Wettrennen Pferde hielten. — τροφικός, ἡ, ἄν, zum ἱπποτρόφος oder zur ἱπποτροφία gehörig oder sie betreffend. — τρόφος, ὁ, ἡ, (ἵππους τρέφω) Pferde haltend, nährend. S. ἱπποτροφία. — τυφία, ἡ, (τύφος) Pferdekolz: übertriebene Aufgeblafenheit: Diog. Laert. u. Lucian.  
 Ἰπποκρήνη, ἡ, Rofsquell, den Pegasus auf dem Helikon mit dem Hufschlage geöffnet haben sollte.  
 Ἰππουρεύς, ὁ, Hippurus, ein Meerfisch: von — ρεύς, ἰός, ἡ, (ἵππος, οὐρά) der Pferdeschweif: Aelian. h. a. 16, 21. daher der Busch auf dem Helme von Pferdehaaren aus dem Scheweife. 2) eine Wasserpflanze mit Pferdelhaarähnlichen Blättern: Geop. 2, 6. 13) eine Krankheit des Schaamgliedes. — ρός, ὁ, ἡ, mit einem Pferdescheweife: ein Fisch: das Eichhörnchen (σκίουρος) eine Fliege oder Insekt, wie das Uferaa, mit Schwanzborsten: Aelian. h. a. 15, 1.  
 Ἰπποφάεις, τὸ, ἱπποφάνεις, ἱπποφαιστον, ἱπποφωές, ἑου, ὁ, ἱπποφωές und ἱπποφουον, alles Namen (zum Theil verderbte) derselben Pflanze: bey Theophr. h. pl. 6, 1 u. 5. haben φέως, ὁ, und ἱπποφωές neben den Blättern Stacheln, und φέως heißt auch σταιβή. Dioscor. 4, 162 beschreibt ἱπποφάεις, so wie Plinius 22 c. 12. als eine Pflanze, deren sich die Tuchscheerer zum aufkratzen der Tücher bedienen, und deren Wurzel

einen medicinischen Purgierfaß enthält. *ἰπποβοιστον* nennt Dioscor. 4, 163. eine niedrige Pflanze mit flehlichten Blättern, von demselben doppelten Gebrauche. Diese letztere ist nach Fabius Columna Phytob. p. 85. *Centaurea calcitrapa* Linn. die erstere *Hippophae rhamnoides* Linn.

Ἰπποβοιστός, ἄδος, ἡ, die Pferdeschreckende: ein fabelhaftes Kraut: Plin. 24, 17. — Φορβεύς, ἑως, ὁ, f. v. a. ἰπποφορβός. — Φορβία, ἡ, f. v. a. ἰπποφορία. — Φορβιον, τὸ. Ort, wo Pferde genährt-gezo-gen gehalten werden: Suterer: Maritall. — Φορβός, ὁ, (Φέρβω) f. v. a. ἰπποφόρος Pferde fütternd oder weidend. — Φορεύς, ἑως, ὁ, *equus gradarius*, sehr zw. — Φυές, ἑός, τὸ, oder ἰπποφυον, S. in ἰπποφύας. — Χαράμησ' ου, ὁ, f. v. a. ἰπποχάριμης.

Ἰππῶν, (ἰππος) ἀνθρώπων εἶναι καὶ ἰππων καὶ τοῖχων οὐ λέγουσιν, αὐτοὺς δὲ τοιχοῦσθαι καὶ ἰπποῦσθαι καὶ ἀνθρώποῦσθαι Plutar. 10 p. 607. von den Akademikern, sie machten sich blos die Vorstellung von Wand, Pferd, und Mensch, da wirklich dergleichen aufer ihnen nicht sey.

Ἰππῶδης, εὐός, ὁ, ἡ, pferdeartig.

Ἰππῶν, ἄνος, ὁ, Pferdestall: Pferde oder Poststation: Xen. Cyr. 8, 6. 17. — νεῖα, f. v. a. ἰππάρια. — νέω, ᾧ, ich kaufe Pferde. — νῆς, ου, ὁ, (ἄνέομαι) Pferdekäufer, Roskäufer. — νῖα, εἶα, ἡ, (ἰππῶν) Pferdekauf.

Ἰπταμαι, f. πτήσομαι, f. v. a. πτάσμαι und πέταμαι, (voraus es entstanden) fliegen. ἰπταμαι und ἰπτημαι sind die sanfter ausgesprochenen Formen von πτάω, davon πτήσω: med. πτήσομαι: praect. πέπτηκα, pass. πέπτημαι, aor. 2. med. ἔπτημην, πτάω macht auch πτήμι, wie βήμι v. βῶω: davon ἔπτην, infin. πτήναι, part. πτάς.

Ἰπτω, ἰτω, f. ἴψομαι, II. 1, 454. 2, 193. u. 16, 237. wird durch βλάπτω, schaden, beschädigen, verletzen erklärt: in Homer scheint es drücken - hart fallen - Unglück zuschicken zu bedeuten: dann könnte man es von ἰτω, ἰτώ, ableiten: Hesych. giebt ἴψατο durch ἡμισήσαν, ferner ἴψας d. ἀδύνησας; auch ἴψται d. κινώσται. n. ἐνοχλήσται. Das ἴψομαι, ὄβρινα bey demf. ist v. ἴψω. Dahin scheint auch ἴψον δεσμωντήριον zu gehören. Die Theßalier brachten ἡψαι für ζεύξαι, wie Hesych. bemerkt, welcher ἡψίος Ηοσειδῶν für ζεύγιος hat.

Ἰπτωσις, (ἰπῶν) das Drücken, Pressen.

Ἰραί, ἱραί, ἱρῶν, ἱράων, Versammlung, Versammlungsplatz, wo man spricht: ἱρῶ. S. ἱράα: II. 18, 331.

Ἰρά, τὰ, jon. st. ἱερά, Opfer oder Festtag: so wie ἱερός ἱερίη, ἡ, st. ἱερεὺς ἱερεία, ἡ, u. f. w.

Ἰρινόμικτος, mit Irisfalbe (ἱρινον) gemischt. — νος; ἡ, ον, von der Iris gemacht oder bereitet: vorz. ἱρινόν, τὸ, verst. μύρον Irisfalbe.

Ἰροσειδής, ὁ, ἡ, (εἰδός) Irisartig: Lucian. histor. praec.

Ἰρίς, ἰδος, ἡ, bey Homer die Bothschaffterin der Götter, leitet man von ἱρῶ, ἱρῶ, ich spreche, verkündige ab. S. ἱρός. 2) der farbenspielende oder vielfarbige Bogen am Himmel vor oder nach dem Regen, Regenbogen, *arcus coelestis*, *iris*: auch dergleichen farbiger Zirkel an andern Körpern. z. B. *iris* περι λύχρον ἡ δια λύχρου διαφανομένη Theophr. p. 418. ferner der farbige Zirkel im Auge, die Iris. 3) die Pflanze *iris*; eine Lilienart, mit wöhrlicher Wurzel.

Ἰρμός, ὁ, f. v. a. εἰρμός: Hesych.

Ἰρός, ρός, ρ'ν, jon. st. ἱερός. So auch in den poetischen u. jonischen Compof. wie ἱροδρόμος, der heilige Läufer, der in heiligen Wettkämpfen läuft: Analect.

Ἰρός, ὁ, ein durch Homer (Odüss. 18) verewigter Bettler: daher bey spätern Schriftstellern auch st. eines jeden, besonders armen Menschen: eigentlich nach Homers Erklärung v. 7. ein Bothschafter, Bothe; wie ἱρίς, von ἱρῶ, ἱρῶ, ich spreche.

Ἰρῶ, f. v. a. εἰρῶ.

Ἰς, ἰνός, ἡ, Sehne, Nerve: daher Kraft, Stärke: d. lat. *vis*, ἵνα τὰμῃ διὰ πᾶσαν, die ganze Sehne am Halfe hinten, II. 17, 522. davon ἰνιον, das Genicke.

Ἰσάγγελος, ὁ, ἡ, Engelgleich.

Ἰσάδελφος, ὁ, Brudergleich.

Ἰσάζω, gleichen, gleich machen, abwägen: II. 12, 435. med. gleich seyn. Nicand. Ther. 286. Polyb. 6, 29.

Ἰσαῖος, αἶα, αἶον, f. v. a. ἰσος: Nicander.

Ἰσαίω, f. v. a. ἰσάζω: Nicander.

Ἰσάνεις, Adv. (ἰσος) gleich vielmal, gleich.

Ἰσάλη, ἡ, f. v. a. ἱσάλη: Hesych.

Ἰσάμιλλος, ὁ, ἡ, (ἄμιλλα) f. v. a. ἰσόπαλος, im Weistrette gleich: überh. gewachsen, gleich.

Ἰσαν, sie giengen: 2) sie wußten. S. ἴσημι.

Ἰσανδρος, ὁ, ἡ, manngleich: Enstath.

Ἰσάνεμος, ὁ, ἡ, (ἰσος) windgleich, wind-schnell: Eurip. Iph. A. 207.

Ἰσάπτος, σ, ον, (ἄπια) gleichgeltend: gleich am Werthe: Porphy. Abst.

Ἰσαπόστολος, ὁ, ἡ, gleich den Aposteln.

Ἰσάριθμος, ὁ, ἡ, an der Zahl gleich: gleich viel.

Ἰσάρητος, ὁ, ἡ, (ἄρητω) gleich gehängt, gleichhängend: Philo 1 p. 462.



Ἰσάστειρος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) gleich den Sternen, hell, glänzend, schön: Joseph. Macc. 17.

Ἰσάτις, ἰδος, ἡ, eine Art von Färbepflanze, wie Waid, *Isatis tinctoria* Linn. zum blaufärbigen: Democrit. ap. Theophr. de sensu p. 41 braucht es für eine Farbe, die man durch *caesius* giebt: Dioscor. 2, 215. 216. Plin. 20, 7. — τῷ δὲ ἡ, εὖς, ὁ, ἡ, (ἰσάτις) von der Farbe des Waid.

Ἰσαχῶς, Adv. (ἴσος) auf eben so vielerley Art: in eben so vielfachem Sinne: Aristot.

Ἰσειον, τὸ, Tempel der Isis: ἴσεια, τὰ, verst. ἰερά, Fest der Isis.

Ἰσειονύα, v. ἴσος, u. ἔνος, bey Hippocr. ich bin im Mittelalter, mithin in part. f. v. a. ἰσηλίξ.

Ἰσηγορέω, ἰσηγορέομαι, (ἀγορεύω) gleich einem andern sprechen: gleiche Freyheit und Recht zu sprechen haben; davon —γορεία, ἡ, Gleichheit oder gleiches Recht und Freyheit zu reden Cyrop. 1, 3, 10 sprechen - votiren: überh. f. v. a. ἰσονομία.

Ἰσηλίξ, ἰκος, ὁ, ἡ, im Mittelalter.

Ἰσημερία, ἡ, (ἴσος, ἡμέρα) Tagesgleiche *aequinoctium*: vorz. die im Frühjahr; davon —μερινός, ἡ, ἰδόν, von der Tagesgleiche: zur Tagesgleiche gehörig: *aequinoctialis*. —μερος, ὁ, ἡ, an Tagen gleich: f. v. a. d. vorherg. Theophr. c. pl. 4, 12 πῦρος, der in der Frühlingstagegleiche gefäet wird.

Ἰσημι, f. v. a. εἶδω, ἴδω, von dessen fut. ἴσω kommt ἴσῶν, ἰσημι, dorisch ἰσάμεν, wissen, kennen: ἰσάμεν contr. ἰσάμεν, ἴδμεν, wir kennen, wissen: doch ist ἴδμεν auch f. v. a. ἴδμεναι, der infinit. inpr. ἰσάει, ἰσάτω, contr. ἴσει, ἴστω, auch ἴσαν st. ἰσασαν, sie wußten. Odyss. 4, 772, u. Il. 18, 405, wo vorher ἴσαν erklärt: Sonst steht ἴσαν auch für, sie giengen: ἴσκω scheint das lat. *scio* gebildet zu haben. —μοιρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσθμοιρος: zw.

Ἰσηρετμος, ὁ, ἡ, (ἔρετμος) mit gleichem gleich vielen Rudern. —ρης, εὖς, ὁ, ἡ, (ἴσος, ἄρω) gleich gemacht, gleich. —ρημος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσάριθμος.

Ἰσθμιακός, ἡδόν, f. v. a. ἰσθμιακός. —μιάς, ἀδος, ἡ, f. v. a. d. femin. von —μιαστικής, οὖ, ὁ, (ἰσθμιακῶ) der Zuschauer bey den Isthmischen Spielen, oder der sie mit feyert. —μικτός, ἡ, ὄν, vom Isthmus, zum Isthmus gehörig: Isthmisch. —μιον, τὸ, was zum Isthmus oder zum Halbe zur Kehle gehört: τὰ ἰσθμια (ἀγωνίσματα) die bey dem Isthmus gefeyerten Spiele: τὸ ἴσθ. Halsband. ἀμιθιορῆς ἴσθ. Hals des Weinfasses bey Suidas; auch eine Brunneneinfassung: vergl. Athenaei p. 677. —μιο-

νικης, ον, ὁ, Sieger in den Isthmischen Spielen oder Wettkämpfen. —μιοσ, ἰα, ἰον, f. v. a. ἰσθμιακός, u. ἰσθμιακός, vom Isthmus: zum I. gehörig: ἰσθμια, τὰ, die Spiele und Wettkämpfe auf dem Isthmus bey Korinth gehalten 2) zum Halbe gehörig: daher ἰσθμια τὸ, Halsband: S. vorh. —μοειδης εὖς, ὁ, ἡ, (εἶδος) f. v. a. d. contr. ἰσθμιαδης. —μόσι, Adv. zu Isthmus: Anthol. —μός, ὁ, Erdzunge, Erdenge: besonders die bey Korinth: der Schlund, Hals: Hefych. giebt die Ableitung in εἰσθμιας, εἰσθμιας ὑδατος στῆνῃ: also εἰσθμιας, wie εἰσθμια Eingang, ἰσθμιας, von εἶω, ἴω, εἶμι, gehu. —μωδης, εὖς, ὁ, ἡ, einem ἰσθμιας ähnlich oder gleich.

Ἰσθιακός, ὁ, ἡ, Isthich: ein Priester-Diener der Isis.

Ἰσίκιον, τὸ, u. ἰσικος, ὁ, bey Athenaeus, Alexander Aphrod. Alexander Trallianus, u. Macrob. Satur. 7, 8 aus dem lat. *inficium* gemacht, eine Art von tartirten Gerichte, aus klein gebacktem Fleische gemacht. Apicius beschreibet davon viele Arten, woraus man die Bereitungsart abnehmen kann.

Ἰσις, ἰδος, ἡ, Isis, eine Göttin der Aegyptier, auch zu Rom vorz. von den Weibern verehrt.

Ἰσιστάσιος, f. Lef. st. ἰσοστάσιος.

Ἰσκαί, αἱ, bey Paul. Aeg. 6. 49. Bäumschwämme zum sengen gebraucht.

Ἰσκαω, davon ἰσκαω, Odyss. 4, 279, gleichmachen, nachahmen, von ἴσος, f. v. a. ἴσῶν, oder εἰσκαω. 2) Odyss. 19, 203, f. v. a. sprach: eben so Apollon. Rhod. 3, 834.

Ἰσμα, τὸ, (ἴζω) f. v. a. ἴδρωμα, was man errichtet, aufrichtet, aufstellt: Lycophr. 731.

Ἰσοβαθής, εὖς, ὁ, ἡ, (βάθος) gleich tief. —βαλλίων, ein (liederlicher, ausschweifender) Kerl wie Ballio (ein *leno* in den Komödien) Athen. p. 166. Cic. Phil. 2, 6. Rosc. com. 7. —βαρης, ὁ, ἡ, (βάρος) gleichschwer. —βασιλεύς, εὖς, ὁ, ἡ, gleich dem oder einem Könige: Plutar. Alex. —βοιον, τὸ, (βοῦς) dem Ochsen am Werthe gleich: bey Hefych. ist τὸ ἴσο. eine Blume dem Mohne gleich. —βολος, ὁ, ἡ, bey Hefych. f. v. a. ἰσοστάσιος u. διπλοῦς. —γαίος, ὁ, ἡ, (γαία) dem oder am Lande gleich. —γενής, ὁ, ἡ, (γένος) an Geburt- an Geschlecht gleich. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) gleichen Sinnes, gleicher Meinung: zw. —γονία, ἡ, gleiche Geburt. —γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) gleichwinkelig. —δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, an Schickale gleich, Pind. Nem. 4, 136. den Göttern gleich: Aesch. Pers. 635 Plutar. 7 p. 767. —δαίτης, ον, ὁ, Beyw. des Bacchus bey Plutarch. vom εἶ, u. Lucian. Saturn. 32 u. 36. wo

aber die Ausg. u. Handschr. ἰσοδαίτης, ἰσοδαίτητος. ἰσοδαίτης haben: eigentl. der gleich theilt; vorz. beym Mahle, v. δαίω, theis.

Ἰσόδενδρος, ὁ, ἡ, dem Baume gleich. — δῖαιτα, ἡ, gleiche Lebensart: sehr zw. — δῖαιτης, οὐ, ὁ, ἡ, in ἰσοδαίτης. — δῖαιτος, ὁ, ἡ, (δαίτα) von gleicher Lebensart oder Kost. — δόμος, ὁ, ἡ, (δέμω) gleich gebaut: in der Baukunst heist ἰσόδομος, eine Wand, die aus gleich langen und breiten Steinen - Ziegeln gebaut ist, und auf beyden Seiten abgeputzt wird: ψευδοδόμος aber, wenn nur die vordere Seite abgeputzt wird, übrigens aber die Wand mit ungleichen Steinen angeführt wird: Vitruv. 2, 8. — δόξος, ὁ, ἡ, (δόξα) an Ruhme gleich: Suidas. — δρομέω, ᾧ, ich laufe gleich; von — δρόμος, ὁ, ἡ, gleichlaufend: überh. gleich. — δυναμέω, ᾧ, ich bin von gleichem Vermögen - Macht - Bedeutung; dav. — δυναμία, ἡ, gleiche Kraft - Macht oder Bedeutung. — δύνάμος, ὁ, ἡ, Adv. —νάμως, gleich stark, gleich mächtig; von gleicher Bedeutung.

Ἰσοελκῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (ἔλκω) gleichziehend, oder wiegend, gleichschwer: Nicander. — ἐπης, ὁ, ἡ, (ἔπος) gleichsprechend: zw.

Ἰσοζυγῆω, Nicand. Ther. 908 gleich abwägen; von ζυγόν, Wagejoch. — ζυγῆς, ἕος, ὁ, ἡ, oder ἰσόζυγος, ἰσόζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγόν) gleichgepaart: gleichwiegend, überh. gleich. — Ψεῖα, ἡ, Gleichheit mit Gott, Göttlichkeit: zw. von — Ψεος, ὁ, ἡ, Gottgleich, gottähnlich, göttlich. — κατὰλήκτος, ὁ, ἡ, (κατὰλήγω) sich gleichendigend, mit gleicher Endigung. — κεφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) an Kopfe oder Köpfen gleich, — κινδυνος, ὁ, ἡ, mit - von - in gleicher Gefahr. — κιννάμωμος, bey Plinius 12 c. 20. eine Art casia, dem Zimmet gleich kommend. — κληῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (κλέος) gleich an Ruhme. — κληρος, ὁ, ἡ, mit oder von gleichem Loose - Antheile - Erbgute - Vermögen. — κλινῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (κλίνω) von gleicher Neigung. — κελος, ὁ, ἡ, von gleicher Höhlung. — κερυφός, ὁ, ἡ, (κερυφή) von gleichem Gipfel - Höhle: metaph. πόλεις, gleich große Städte: Dionys. Antiq. 3, 9. — κραῆς, ὁ, ἡ, (κεράω, ἴσος) gleich gemischt. 3. ἰσοκρατής. — κρατεία, ἰσοκρατία, ἡ, gleiche Stärke: bey Herodot. 3, 92. ff. ἰσονομία, Demokratie. — κρατής, ἕος, ὁ, ἡ, (κράτος, ἴσος) von gleicher Stärke. — κρατῆς, ὁ, ἡ, bey Hippocr. οἶνον ἰσοκρατεῖ ff. ἰσοκρατεῖ: zweit. ff. gleich, zu gleichen Theilen gemischt. — κρησός, ὁ, ἡ, der Gerste (κρησῆ) gleich, an Größe

und Werth u. f. w. — κριτος, ὁ, ἡ, (κρίζω) gleich gemacht, von gleicher Beschaffenheit; Hesych. Phot. — κωλία, ἡ, Gleichheit der Glieder, Theile: von — κωλος, ὁ, ἡ, (κᾶλον) von gleichen Gliedern oder Theilen: τὰ ἰσώκωλα, gleiche Glieder, Kola der Rede durch Kunnf eines dem andern entsprechend und ähnlich gebildet. — λογία, ἡ, f. v. a. ἰσηγορία: Polyb. Ἰσολυρος, ὁ, ἡ, gleich der Leyer oder auf der Leyer: Schol. Soph. Tr. 655. — μαλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγχνμαλος Xen. Ages. 219. — μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) in der Schlacht, im Treffen gleich. — μεγέθης, ἕος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) gleichgroß. — μερῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (μέρος) von gleichen Theilen: auch f. v. a. ἰσμοιρος Athenai 4. — μέτρητος, ὁ, ἡ, (μέτρηω) auf der Maaf gleich. — μέτωπος, f. v. a. d. verhergeh. — μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit gleicher Stirne - Vorderseite - Fronte. — μήκης, ἕος, ὁ, ἡ, (μήκος) an Länge gleich. — μήτηρ, ὁ, ἡ, der Mutter gleich: Theocr. 8, 14. — μιλήσιος, ὁ, ἡ, gleich den Milesiern: gleich dem oder der milesischen z. B. εἶριον, Wolle. — μοιρέω, ᾧ, (ἰσμοιρος) ich habe gleichen Theil: τινὶ κωκῶν, ich habemit einem gleichen Theil am Unglücke: Dionys. Antiq. 6, 66. davon — μοιρία, ἡ, gleicher Theil - Antheil; gleiches Recht. — μοιρος, ὁ, ἡ, u. ἰσμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) Pl. 15, 209. Nicand. Ther. 105, der gleichen Theil hat, also auch gleich, ἴσος: der gleichen Antheil hat, also an Freyheit - Macht - Recht gleich ist. — μυθῆω, ᾧ, bey Hesych. f. v. a. ἀκριβολογῆω: soll ἰσχνομ. heißen. — νεῖρος, ὁ, ἡ, gleich einem Traume, nichtig. — νεκός, ἕως, ὁ, ἡ, gleich einem (andern) gestorbenen: eben so gestorben: Eurip. Or. 200. — νομέω, ich theile gleich, auch νόμος ἴσον: ἰσονομέομαι wird von den griechischen Republiken gebraucht, wo alle Bürger gleiche Rechte und Freyheiten hatten; also in einer Demokratie, in völliger Gleichheit der Rechte leben; davon — νομία, ἡ, die Gleichheit der bürgerlichen Rechte und Freyheit in Demokratie: daher bey Herodot. 3, 37 die Demokratie selbst. — νομικός, ἡ, δν, Adv. — κῶς, was zum Stande der ἰσονομία gehört: ἀνὴρ ein Bürger der ἰσονομία, der Demokratie: Plato. — νόμος, ὁ, ἡ, (νομῶ) gleich ausgetheilt, vertheilt: von νόμος, der mit andern in gleicher bürgerl. Freyheit und Rechten vorzüglich in einer Demokratie lebt. — παῖς, αἰδος, ὁ, ἡ, Knaben - Kinde - gleich. — πάλαιστος, ὁ, ἡ, einer παλαίστη, palmus oder Querhand, von 4 Fingerbreite gleich. — παλῆς, ἕος, ὁ, ἡ, oder ἰσπαλῆς, ὁ, ἡ, Adv. — λῶς,

(πάλη) eigentl. im Faustkampfe und überh. im Kampfe an Kräften gleich gewachsen.

Ἴσοπαχῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πάχος) gleichdick. — πεδον, τὸ, gleicher Boden, Ebene, Neutr. von — πεδός, ὁ, ἡ, (πέδον) von gleichem Boden: gleich, eben: dem Boden gleich. — πέλεθρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσομήκης, gleichgroß. Helych. — πενθῆς, ὁ, ἡ, (πένθος) bey Schol. Aeschyl. Eur. 785. f. v. a. ἀντιπαθῆς. — περιμέτρητος, ὁ, ἡ, (περιμετρεῖω) von gleichem Umfange. — πετρος, ὁ, ἡ, felsen-fest: Soph. — πηχὺς, ἕος, ὁ, ἡ, von gleich viel Ellen. — πλατῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πλατὸς) gleichbreit: Steph. fährt aus Athenaeus 4 p. 128. auch die Form ἰσάπλητος an, wo jetzt — ατος steht. — πλάτων, ὁ, dem Plato gleich; Anthol. — πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) gleichseitig. — πληθῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (πλήθος) gleichviel, gleichvoll. — πόλιτις, ὁ, Bürger von gleichem Rechte, Bürger in einer Demokratie: Dionys. hal. oder ein Bürger aus einem *municipio*: daher πόλις ἰσοπλίτις bey Appianus ein römisches *municipium*, Stadt mit römischen Bürgerrechte. — πολιτεία, ἡ, gleich bürgerlicher Stand: Bürgerrecht. — πρεσβυς, ὁ, gleichalt: Aeschyl. Ag. 76. — πύρον, τὸ, eine Pflanze: Dioscor. 4, 121. Plin. 27, 11. viel. *Isopyrum aquilegia* Linn.

Ἴσορόπιω, ich bin am Gewicht gleich; davon — ῥοπία, ἡ, Gleichgewicht; von — ῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. — ῥόπως, (ῥοπή) am Gewichte gleich: im Gleichgewichte stehend: überh. gleich an Stärke u. f. w.

Ἴσος, oder ἴσος, ἡ, ον, gleich an Zahl-Stärke und dergl. bisweilen auch ft. ἕμοιος, ähnlich. τὸ ἴσον, die Gleichheit, das gleiche Recht, Billigkeit: ἴσον und ἴσα, wie Adv. ft. ἴσως. Davon ἴσα καὶ gleichwie, ἴσα καὶ ἴσον ἐν Φημοῦντες, Heliodor. ἴσα καὶ ἴσορῶμενος, d. i. ἕμοιος ἴσορῶμενος, Pausan. 7, 26. — σθενεία, ἴσοθενεία, ἡ, gleiche Stärke, gleiche Kraft oder Macht; von — σθενέω, ᾧ, ich bin an Stärke-Kraft-Macht gleich; von — σθενῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (σθένος) von gleicher Stärke, gleichstark: m. d. genit. bey Oppian. Ital. 2, 406. — σκελής, ἕος, ὁ, ἡ, (σκέλες) gleichschenkelig. — σπριος, ὁ, ἡ, (σπριον) ὡς τις ὄνος ἴσοςπριος, wie eine Kellerrassel, Kellerrurm, der sich wie eine Bohne zusammenrollt u. rund macht: Sophocl. — σταδῆν, Adv. gleichstehend: mit gleicher Kraft oder Macht: Suidas in ἀνταγωνιστής. — σταθμῆω, ich bin am Gewichte gleich: Suidas; davon — σταθμία, ἡ, gleiches Gewicht. zw. — σταθμός, ὁ, ἡ, von gleichem Ge-

wichte, gleichschwer. — στασιος, ὁ, ἡ, (στάσις) gleichstehend, gleichwiegend: gleichschwer: im allem gleich. — στατέω, f. v. a. ἰσοσταθμῶ. — στοιχος, ὁ, ἡ, bey Schol. Eur. Andr. 745. f. v. a. ἀντιστοιχος. — στοροφος, ὁ, ἡ, (στοροφή) an Strophen gleich: im Etymol. M. f. v. a. ἰσόκαλος. — σύλλαβῆω, von gleichviel Sylben *seyn*, gleichviel Sylben haben. — σύλλαβος, ὁ, ἡ, gleichsylbig, an Sylben gleich. — τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von gleichem Gewichte, gleichschwer: gleich. — ταχῆς, ὁ, ἡ, Adv. — χῆς, (τάχος) gleichschnell. — τέλεια, ἡ, der Stand - Würde und Recht eines ἰσοτελής no. 2. — τέλεστος, ὁ, ἡ, (τέλεω) Soph. Oed. Col. 1221 ἴσος ἰσ. κόρος, mit dem Tode sich endigend oder dem Tode gleichermaassen unterworfen: zw. Bed. — τέλης, ἕος, ὁ, ἡ, (τέλος) gleichen Aufwand machend; 2) gleiche Lasten tragend mit dem Bürger: zu Athen ein μέτοιχος, der im bürgerlichen Range nächst dem vollen Bürger kam. — τῆς, ἡτος, ἡ, (ἴσος) Gleichheit: Billigkeit, wie *aequitas*. — τιμία, ἡ, gleiche Ehre: im Allgem. gleicher Stand, gleiche Schätzung, gleiche Rechte und Ansprüche auf Ehre u. Ehrenstellen; von — τιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) gleichgeehrt: im Allg. gleichen Standes, gleicher Schätzung, von gleichen Rechten und Ansprüchen auf Ehre u. Ehrenstellen: von Sachen, von gleichem Werthe: gleichkollbar. — τοιχος, ὁ, ἡ, mit gleichen Wänden: Schol. Hom. Il. I, 306. — τονος, ὁ, ἡ, Adv. — τῶνος, von oder n. gleichem Tone oder Accente: mit oder von gleicher Spannung. — τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) dem Tische gleich: von oder an Tische oder Essen gleich. — τριβῆς, ὁ, ἡ, (τριβων, ἴσος) Aeschyl. Ag. 1454 σελμάτων, active mit andern zugleich auf den Ruderbänken schlafend: wo vorher ἴσοτριβῆς stand. — τροπέω, ᾧ, ich bin von gleicher Art oder Sitten. zw. von — τροπος, ὁ, ἡ, von gleicher Art, gleichem Character, gleichen Sitten. zw. — τυπος, ὁ, ἡ, von gleicher Form. — τυραννος, ὁ, ἡ, gleich einem Tyrannen oder unumfchränkten Herrscher: ἀρχῆ, Dionys. eine fast unumfchränkte Herrschaft.

Ἴσοεργέω, ich thue ein gleiches; v. — γος, ὁ, ἡ, (ἔργον) ein gleiches thugend: gleichthuend.

Ἴσοψῆς, ἕος, ὁ, ἡ, (ἴψος) von gleicher Höhe.

Ἴσοφρίζω, dorisch, statt ἰσοφρίζω, d. i. ἴσος φέρομαι, ich bin gleich, stelle mich gleich: wie ἀντιφρίζω, ft. ἀντίος φέρομαι, oder ἀντιφέρομαι, ich stelle

mich entgegen. S. ἀντιθερίζω: active gleich machen, Nicand. Ther. 572.  
 ἰσοφύρος, ὁ, ἡ, gleichtragend: οἶνος, der eben so viel Wasser beygemischt, vertragen, also starker Wein: βόσς ἰσοφύροι Odyss. 18, 372. an Stärke im Ziehen gleich. — Φυῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (Φυῆ) von gleicher Natur: gleichem Wesen. — χειλῆς, ἑός, ὁ, ἡ, und ἰσόχειλος, ὁ, ἡ, der die Lippen (χειλή) Rand gleich (ἴσος) hat, m. dem eingegossenen Wein, Wasser, z. B. ein Becher: ἰσοχείλους τῆ γῆ, mit dem Rande der Erde gleich, bis an den Rand in der Erde. — χειρ, ὁ, ἡ, an Händen oder Kraft - Macht gleich. zw. — χυός, ὁ, ἡ, gleichwollig. Anthol. — χορδός, ὁ, ἡ, (χορδή) mit oder von gleich vielen Saiten. — χρόνῳ, ὦ, ich bin an Zeit - Zeitmaafs - Leben gleich. — χρόνιος, ὁ, ἡ, oder ἰσοχρονος, an Zeit - Zeitmaafs - Lebenszeit gleich. — χροος, contr. ἰσόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) v. gleicher Farbe. — χρυσός, ὁ, ἡ, von gleichem Golde: dem Golde gleich. — ψηφία, ἡ, Gleichheit der Stimmen oder des Stimmrechts: von — ψηφος, ὁ, ἡ, gleich an oder in den Stimmen oder im Stimmrecht. — ψυχός, ὁ, ἡ, Adv. — ψύχως, (ψυχή) von gleicher Seele - gleichem Sinne - gleicher Gefinnung: eines Sinnes: an Seele oder Muth gleich.  
 ἰσῶω, ὦ, (ἴσος) gleichen, ausgleichen: gleich machen.  
 ἰσᾶω, ὦ, davon ἰσῆμι: bey Aristoph. findet sich auch ἰσάνειν, so wie μεδιστάνειν bey Diodor. 3.  
 ἰσῆιον, von ἰσῆμι das gerund.  
 ἰσᾶν, ὁ, S. ἰσᾶν.  
 ἰσῆμι, (ἰσᾶν) ich stelle, setze, stelle auf. κηρίδα ἰσᾶν, δίπτυα, Falle, Netze stellen: auf die Wagschale, Wage stellen, wägen: auch etwas feststellen, unbeweglich machen: καὶ ὅς τα ὀμματὰ ἰσῆσειν, und ihm waren die Augen erstarrt. Plato Phaed. ἰσῆν, σταῖν, σῆναι haben die Bedeut. des med. ἰσταμαι, ich stelle mich, ich stehe: ich bleibe stehen: ich ruhe: ich werde fest dicit: καταμαῖ ἰσᾶνται, die Flüsse stehen von Frost: ἰστασθαι πλάμεν bey Herodot. sich in den Krieg stellen, Krieg anfangen: bey Polyb. κατὰ τὸν πλάμενον ἰστασθαι ἀγεννῶς καὶ ἀδίκως 17, 3. ἐν ταῖς περιτεταῖς εὐλαβῶς καὶ νουνεχῶς 18, 16. πειλῶν μετρίως ἐσθῆ καὶ βέλτιον 31, 7. ἐρῶς ἰσᾶντο Φασκουτος 33, 12. wo es durch handeln, sich betragen, kann übersetzt werden. in senatu pulcherri-  
 mo stare Cicero ad Div. 1, 4.  
 ἰσῆιατῶρ, ὁ, (ἰσῆια) Paulan. Arc. 13. bey den Epithetern rex sacrorum, apulo, epulonis.  
 ἰσῆι, ἰσῆι, ἡ, jon. ἱ. ἰσῆια. — ἡτήριον, ἰδ, jon. ἱ. ἰσῆιατῆριον.  
 Schneiders griech. IV Bristerb. I, 77.

ἰστιοδρομέω, ὦ, (ἰστιόν, δρόμος) m. vollen Segeln fahren: — οὐάτη, ἡ mit Segeln und Rudern: Pollux I, 103  
 ἰστιόν, τὸ, dimin. von ἰσός, Gewebe, Decke: besonders Segel. — οποιέω, ὦ, Segel machen: ναῦν, mit Segeln versehen: Strabo 15 p. 1012. — ορράφος, ὁ, ἡ, (ἰστιόν, ῥάπτω) Aristoph. Thesm. 935. für einen aegyptischen Leinwaber d. i. einen Betrüger.  
 ἰστοβοεὺς, ἑως, ὁ, ἰστοβέη, ἡ, (ἰσός, βοεὺς) am Pfluge die Deichsel, Pflugbaam, Grendel. S. κοράνη. — δόκη, ἡ, d. i. ἰστόνδεχομένη, das Lager, der Ständer für den Maßbaum: Il. I, 494. od. weoin ἐκ gelegē wird. — κεραία, ἡ, Segellange: Artemidorus u. Oryth. Arg. 692. — πῆδη, ἡ, Odyss. 12, 51. ein Holz, woran der Maßbaum befestiget wird. — πόνος, ὁ, ἡ, Weber, Weberin. — πους, ὄος, ἑ, ἰστόποδες f. v. a. κελόντες.  
 ἰστορεῖω, ὦ, (ἴστωρ) bedeutet alle Kenntnisse, die mau durch die äußern und innern Sinne erlangt: vorzögl. aber sehen, befehlen, untersuchen, erforschen, erfragen: dann auch, etwas andern erzählen, mündlich oder schriftlich: 2) als Kenner und als einer der es weiß, etwas bezeugen: daher ἰστορεῖ ἀλλήλοις, ὅτι οὕτως εχει, diese Dinge geben einander gegenseitig das Zeugniß und den Beweis, dafs sie sich so verhalten. Daher ἰστόριον, das Zeugniß, der Beweis. — ρημα, τὸ, was gesehen - untersucht - ertragt - erzählt wird: f. v. a. ἰστορία, Geschichte, Erzählung: Dionys. halic. — ρία, ἡ, das Beschauen, die Untersuchung, die Erkenntniß, die Erzählung von einer Sache: οὐκ ἀκούην λέγειν ἀλλὰ ἰστορίαν, Aelian. h. a. 16, 42. was er selbst gesehen habe. — ριέω, Hippocr. Praecept. c. 4. φιλοπονεῖν μετὰ πόνου ἰστοριεμένην von zweif. Les. u. Bedeut. — ρικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zur Geschichte gehörig: in der Geschichte erfahren: Geschichtschreiber. — ριογράφος, ὁ, (γραφεω) Geschichtschreiber. — ριον, τὸ, (ἴστωρ) ein Faktum, das zum Beweise oder Erläuterung dient. Hippocr. — ριοσυγγραφεὺς, ὁ, f. v. a. ἰστοριογράφος: Luciani Macrob. — ρις, ἰδος, ἡ, f. v. a, ἰστορία: Eustath. Odyss. 1 p. 7.  
 ἰστός, ὁ, (ἰσῆμι) der Maßbaum: 2) der Baum, woran die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen gleichsam steht, statt dafs sie bey uns horizontal über den Brustbaum und Kettenbaum aufgespannt liegt. Eben so werden noch die türkischen Tapeten, die sogenann-  
 ten Hautelisse (altorum liciorum) Tapeten gewebt: späterhin konnten und brauchen die Griechen auch den ho-  
 N x

rizontalen Weberstuhl; 3) die Kette, der Aufzug selbst, an dem gewebt wird. So nennen die Lateiner den Weberstuhl selbst, und den Aufzug oder die Kette. Auf die alte senkrechte Weberey, welche noch jetzt in Indien gebräuchlich ist, beziehn sich die Stellen im Homer: *ιστόν ἐποιχομένην*, und Hesiodus *ιστόν στήσαιτο γονή προβάλοιτο τε ἔργον*; ferner *στήμων*, der Aufzug, die Kette. *στήσαι τον στήμονα*, anketten: daher *ἀρόχνια δ' εἰς ὄπλ' ἀράχ- ναι λεπτά διαστήσαιτο*: Theocr. 16, 97. d. i. δι' ὄφθαλμον nach dem Scholiasten. Von den einzelnen Theilen *S. μήτος, κείρος, κανών, ἀντίον, ἀγυθες*; 4) das Stück, so viel ein Weberstuhl bereitet: *δ' ἑσπίων ἰστούς τρισχιλίους* Polyb. 5, 89.

*Ἰστοτρίβης, ὁ, S. ἰστορίβης.*

*Ἰστουργεῖον, τὸ, Weberstube; von — γέω, ᾧ, ich bin Weber, ich treibe die Weberey, ich webe; davon — γία, ἡ, das Weben, die Weberey. — γινός, ἡ, ὄν, was zum Weben gehört: als ἰστουργική (τέχνη) Weberkunst. — γός, ὁ, ἡ, (ιστόν ἐργαζόμενος) Weber.*

*Ἰστών, ὁ, der Ort, wo der Weberstuhl steht, und gewebt wird: auch ἰστών, welches Pollux 75, 28. vorzieht*

*Ἰστωρ, ὄρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἴστωρ und ἰστωρ, der weiß, kennt: ein Zeuge od. Schiedsrichter. S. auch ἴστωρ.*

*Ἰσχυάσιον, τὸ, dimin. von ἰσχάς; dav. — ὄσ πάλης, ὁ, femin. ἰσχυάσιπωλις, ἴσος, ἡ, Feigenhändlerin. — δάωνης, οὐ, ὁ, (ἀνέμομαι) Feigenkäufer: Pollux 7, 198.*

*Ἰσχυάμιος, ὁ, ἡ, (ἰσχω) Blut hemmendstillend.*

*Ἰσχυάινω, oder ἰσχυαίνω, Eurip. Or. 298. trocken oder mager machen.*

*Ἰσχυάλεος, ἔα, ἔον, trocken, getrocknet: Odyss. 19, 233. andre schrieben ἰσχυαλέος.*

*Ἰσχυάνα, ᾧ, eine andere Form v. ἰσχω, halten, anhalten, zurückhalten: Il. 15, 723. verlangen, u. d. genit. Odyss. 8, 288. 15, 345. S. ἰσχυός. — νω, f. v. a. ἔχω, ἰσχω, ἰσχύω, halten, anhalten zurückhalten.*

*Ἰσχύας, ἄσος, ἡ, die getrocknete Feige; 2) eine Art von Wolfsmilch. S. ἄσιος und ἰσχυός.*

*Ἰσχυαδικός, ἡ, ὄν, oder ἰσχυανός, an Hüftschmerzen oder Lendenweh leidend: Dioscor. 1, 351. ἰσχυαδικός Plin. 30, 6. von der Arzeney, gut oder heilsam dagegen: Dioscor 2, 205. — ἄζω, ich habe die ἰσχύας; zw. Suidas, Phorius und Hesyech. haben es für ἐν τῷ βαδίζειν ἢ ἐν τῷ ἐστάναι ἐπιτολὴ ἐκατέρως ἑαυτὸν μεταφέρειν, und so ungefähr, von einer geilen Stellung braucht es Procopius Anecd. 9. ἰσχυιάζουσα βωμο-*

*λόχος. — ἄς, ἄσος, ἡ, zu den Hüften gehörig, die Hüften betreffend: v. s. ἴσος. Lendenschmerz, Lendenweh, Hüftschmerzen; von*

*Ἰσχύον, τὸ, Hüfte, Lende. — ὀρῶ γινός στίχος, eine Versart, wie der χωλιαμβός, aber statt am Ende, wie der χ. ist dieser in der vierten Stelle verflümmelt: gleichf. lendenlahm, ἰσχύον, ῥάξ: vergl. Thyritus de Babrio p. 28.*

*Ἰσχυαίνω, f. v. a. ἰσχυαίνω. — ναλέος, ἔα, ἔον, f. v. a. ἰσχυάλεος. — ναύσις, ἡ, (ἰσχυαίνω) das trocken - mager oder dünn machen. — ναυτικός, ἡ, ὄν, zum mager - hager oder dünn machen geschickt. — νασία, ἡ, Hagerkeit, Magerkeit. — νοπέω, oder ἰσχυολογέω, ich rede - spreche fein oder spitzfindig.*

*— νολέσχος, ὁ, ein subtiler Schwätzer: Pifides Suidae ἐπιστάτης. — νολογία, ἡ, dünne - feine - spitzfindige Reden: von — νολόγος, ὁ, dünne - spitzfindig redend, sprechend, disputirend. — νομυθέω und ἰσχυομυθία, ἡ, f. v. a. ἰσχυολογέω, und ἰσχυολογία. — νοπέδη, ἡ, f. l. fl. ἰσχυοπέδη: Analecta 2 p. 9. no. 17. — νόπορος, ὁ, ἡ, m. dünnen - engen Gängen, Oefnungen.*

*— νός, ἡ, ὄν, dünne, hager, fein, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne: ἰσχυῶς εἰπεῖν Polyb. 1, 2. um nicht mehr zu sagen, zum wenigsten, ne quid amplius dicam. Eigentlich ist ἰσχυός, trocken, dürr, hager; von ἰσχύω, ἰσχύωω. trocken: davon ἰσχάς, trockne Feige: ἰσχυάλεος bey Homer und Galen. f. v. a. ἰσχυός; auch hat Hesyech. ἰσχυανός, ῥυανός: es ist also das zusammengezogene ἰσχυανός, ἰσχυνός. Im Etym. M. steht auch ἰσχυέν, Σαλπείον ἢ σαπρόν: von ἰσχύω, ἰσχυαίνω, trocken, kommt ἰσχυανώω, dürrsten, verlangen, mit d. Genit. von ἰσχύω, ἰσχυαίνω, und κατισχυαίνω wie auch andere Composita: von ἰσχυανός, ἰσχυνός hingegen ἰσχυαίνω, κατισχυαίνω.*

*— νοσκελής, ἔος, ὁ, ἡ, (σκελος) mit hager - dünnen Schenkeln oder Füßen. — νότης, ητος, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schwächigkeit. — νουργής, ὁ, ἡ, dünne od. fein gearbeitet: Schol. Soph. — νοφωνία, ἡ, die schwache Stimme im Sprechen: 2) das Stockern, Stottern im Sprechen: von — νόφωνος, ὁ, ἡ, der eine schwache Stimme, exilis vox, hat, 2) stockert, stottert, stammelt, wie zornige, trunke, und alte Leute: Aristot. Probl. II, 30. u. De Audibil. Solche Leute stockern in der Rede, und wiederholen dasselbe Wort oft. Doch muß es in dem Sinne richtiger ἰσχυόφωνος u. ἰσχυοφωνία heißen: Herodot. 4, 155 ἰσχυόφωνος καὶ τραλῆς, wo die Handschr. ἰσχυοφωνος haben. Dies kommt von ἰσχυ-*

3. jenes von ἰσχω: Plutar. Q. S. 8, 3. verb. ἰσχυρόφωνα καὶ δισηχῆ, d. i. den Ton anhaltend, aufhaltend. — νόω, ᾧ, dünne- mager- hager machen.
- Ἰσχοῦρία, ἡ, (ἰσχω) der verhaltene Harn, Harnzwang.
- Ἰσχυρόφωνα, ἰσχυρόφωνος. S. ἰσχυρόφωνος, No. 2. — ρεῖσιω, bey Hippocr. de arte, wo auch εἰσχυροῖσιω steht, erklärt es Galen wie βρωσιω durch ἰσχυριστικῶς ἔχω, ich kann oder will es behaupten: versichern. — ριζομαί, eigentlich sich stark machen, sich stark zeigen, seine Kräfte anstrengen: geschieht diefs durch Worte, so ist's fest und fest behaupten oder in der Vorstellung. sein festes Vertrauen setzen: für streiten, kämpfen mit ὑπὲρ Aelian. h. a. 15, 15. — ριζός, einem ἰσχυρός ähnlich, oder f. v. a. ἰσχυρός Biblioth. Coisl. p. 482. wo auch das dimin. ἰσχυρίσκος von ἰσχυρός aus Aelian. angeführt wird. — ροβελῆς, ὁ, ἡ, (βέλος) stark od. schützend gegen Pfeile: Alcaeus Athenaei p 627. — ρογνώμοσύνη, ἡ, härter- fester Sinn. — ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) harten- festen Sinnes: Aristot. Nicom. 7, 10. — ρόδετος, ὁ, ἡ, festgebunden: Schol. Aeschyl. — ροποιέω, ᾧ, f. v. a. ἰσχυρόω. — ροπέτης, ου, ὁ, ein starker Trinker: Hefych. in ζαπότην. — ροπράγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (πράγμα) starke, muthige Thaten verriethend: Schol. Homer. Il. 5, 403. — ρόριζος, ὅς, ἡ, (ρίζα) mit starker- fester Wurzel. — ρός, ρά, ρόν, stark, kräftig, mächtig, vermögend; heftig, fest, dauerhaft, hart: das Adv. — ρως, sehr, stark; davon — ρόω, ᾧ, stark-kräftig- mächtig- festmachen: stärken, befestigen.
- Ἰσχύς, οὗς, ἡ, Stärke, Kraft, Vermögen, Macht.
- Ἰσχυτήριος, α, ου, (ἰσχυτήρ) stärkend: Hippocr. loc. in hom.
- Ἰσχυω, stark- fest- mächtig seyn: ἰσχυον αὐτὸς ἑμαυτοῦ Aristoph. Vespr. 376. d. i. ἰσχυρότερος ἦν, vermögen, können.
- Ἰσχω, eine andre Form von ἔχω, hat alle Bedeut. desselben.
- Ἰσωνία, ἡ, (ἴσος, ἀνῆ) gleicher Preiß im Verkaufe: Arifl. Pac. 1227. gleiches Recht zu kaufen: Pollux 7, 15. vergl. Demosth. p. 1309. u. ἐπάνου. — νιμός, ὁ, ἡ, (ὄνομα) von gleichem Namen, am Namen gleich: Pindar.
- Ἰσως, Adv. gleich, der Gleichheit vorz. unter Bürgern in Demokratien- der Billigkeit gemäfs: auf gleiche Art: 2) vielleicht. — σις, ἡ, (ἰσῶ) das Gleichen, die Gleichung.
- Ἰταμέουμαι, ich betrage mich wie ein itamēos, kecker- frecher Mensch: Julian. or. 7 p. 210. — μάα, ἡ, f. v. a. itamētēs, bey den LXX. — μάς, ἡ, ὄν, Adv.
- μάς, von u. f. v. a. ἴτης dreißt, unerfchrocken, meistens aber verwegen, unverschämt; davon — μάτης, ητος, ἡ, Dreißigkeit, Unerfchrockenheit, Keckheit, meist Verwegenheit, Unverschämtheit,
- Ἰτέα, ἡ, jonisch, ἰτέη, ἡ, die Weide: auch der von Weiden geflochtene Schild.
- Ἰτέϊνος, ἰνῆ, ἰνον, von Weiden, ἰτέα gemacht.
- Ἰτέον, (εἶμι) man muß gehn.
- Ἰτέων, ᾧως, ὁ, ein Ort mit Weiden bewachsen oder bepflanzt.
- Ἰτης, ου, ὁ, (εἶμι, ἰναί) der dreißt, unerfchrocken zu einem Geschäfte- in Gefahr geht: auch kühl, unverschämt. Davon ἴτας u. itamēos: Plato im Protag. giebt die Ableitung an: ἴταιγε, ἐφ' ᾧ πολλοὶ φοβέσονται ἰναί; davon
- Ἰτητικός, ἡ, ὄν, bey Aristot. Nicom. 3, 11. f. v. a. ἴτης u. itamēos.
- Ἰτσίλη, ἡ, f. v. a. διψήρα, jonisch, bey Hefych. wofür Ἰτσίται bey Pollux 2, 210. S. in ἰζάλῃ.
- Ἰτρία, τὰ, eine Art von Opferkuchen: auch andere Kuchen; davon
- Ἰτριπώλης, ου, ὁ, der Kuchen verkauft.
- Ἰτρον, τὸ, f. Ies. st. ἤτρον.
- Ἰτρος, οὗς, ἡ, die Peripherie, der Rand, der Kreis vom Rade- runden Schilde: auch Il. 4, 466. f. v. a. ἀντιξ: überh. jeder runde Körper.
- Ἰτω, Imperat von εἶμι, er- es gehe: τὸ μοι δεδομένον ὑπὸ σφῶν ἴτω Plato Leg. 8 p. 416. gut, es sey, ich nehme an, was Sie mir zugeben. S. ἔρω.
- Ἰγγή, ἡ, ἰγγμός, ὁ, und ἰγγμός, f. v. a. ἰαχῆ, ἰαχος, Geschrey, Lärmen, Getöse, Stimme. S. ἰζω.
- Ἰγγῆχος, ἡ, (ἰζω) ἰγνη, der Drehchals, Wendchals, von seinem Geschrey, dem eines Sperbers gleichend, genannt, den die alten Hexen und Zauberer vorz. als ein Mittel brauchten, jemand verliert zu machen, als ein Φίλτρον: die Art lehrt Theocriti Idylle Καρμακροῦτρια: daher die Bedeutung 2) Zauberreiz, Liebesreiz: heftige unwiderstehliche Begierde- Verlangen nach etwas.
- Ἰζω, f. v. a. ἰαχω, ἰαχέω, und ἰαχάω, ich schreye, mache ein Getöse, Freudegeschrey, von ἰά, ἰῆ, ἡ, die Stimme, das Geschrey; davon ἰακῆς, der Schreyer, Rufer: feiner ἰγγῆ, ἡ, ἰγγμός, ἰαχμός, f. v. a. ἰαχῆ, ἰαχος: auch ἰγγοδρομαίω, f. v. a. βοηδρομαίω: dann ἰγγίης, Beyw. des Bacchus, wie ἰαχός: noch hat Hefych. ἰγγίης u. ἰγγμωίται, Andere haben mit eingeschobenem β gesagt ἰβύζω; davon bey Hefych. ἰβύει, βοᾷ: dann ἰβυκή, ε-Φημία: dann ἰβυς, ε-Φημία: ἰβών, ε-Φημία: ἰβυτήρ, f. v. a. ἰακῆς der Trompeter: ἰβί-



βιος, παιανισμὸς: ἰβυδῆνας, τοὺς εὐφημοῦντας: ἰβυκρινῆσαι, ἐπευφημηῆσαι, βῆσαι: ἰβύχηα, σεμνότης wie ἰαχως, ἰάχνη. Von ἰβυκρινῆσαι hat Suidas aus Polyb. 2, 29 ἰβυκρινῆτων angeführt, wo jetzt βουκρινῆτων steht. Man kann ἰύζω und ἰυγή auch von ἄω, αῦω, ich rufe-schreye ableiten: davon αὐτή, αὐτέω, αὐδή, also αῦω, αὐζω, ἰαῦζω, ἰύζω, wie ἄω ich schlafe, αῦω, ἰαῦω.

**Ἰυκτῆρ**, ἰυκτῆς, ὁ, (ἰύζω) Schreyer, Sänger, Trompeter: der Getöse macht.

**Ἰφθίμιος**, ὁ, ἡ, (Ἰφι) stark, mächtig, tapfer. χαλεπὸν σε καὶ Ἰφθιμίον περ εὐντα: auch βοῶν Ἰφθιμια κάρηνα: für tapfer πολλὰς δ' Ἰφθίμους ψυχὰς Il. 1, 3. Die Lesart Ἰφθιμίονιο Quint. Smyrn. 13, 334. ist wahrsch. verderbt.

**Ἰφ**, wie ein Adv. mächtig, mit Macht; vom alten Ἰφίς, wovon Ἰφίος und Ἰφθίμιος: bey Homer Τενέδοιο τε Ἰφι ἀνάσσεις f. v. a. κρατεὶ ἀνάσσεις. So Ἰφι βιαζομένη. Das Wort kommt in vielen Compof. vor, wie Ἰφίγένητος, und in vielen Namen: von Weibern wird es wohl schön bedeuten.

**Ἰφίγένητος**, ὁ, ἡ, von Kraft oder Stärke erzeugt, πῦρ: Orphic. hymn.

**Ἰφικρατίδες**, ων, αἱ, eine Art Schuhe vom Feldherrn Iphikrates benennt.

**Ἰφίος**, Il. ε. 556. Ἰφια μῆλα erklärt man durch ἰσχυρὰ μέγαρα, λιπαρὰ: und Hesych. hat Ἰφιν, καλήν: Ἰφίς, ταχύς.

**Ἰφουον**, τὸ, bey Theophr. h. pl. 6, 6. eine Blume: bey Aristoph. Thesm. 910 und Athenae. 2 p. 71. eine Gemüßpflanze: Hesych. erklärt Ἰφια durch λυχνία. An andern Stellen des Theophr. steht τίφουον, so auch bey Plinius.

**Ἰχθύα**, ἰχθύη, ἡ, (ἰχθύς) getrocknete- rauhe Fischhaut, zum raspeln, von ἰθύη, *Squatina*, *Squalus* genommen. — **Ἰθαρίον**, τὸ, dimiu. v. ἰχθύς: Diphil. Athenaei 6 p. 228. wo ἰχθυηρόν steht, nach Grotii Verb. — **Ἰθάω**, ᾧ, u. jon. ἰχθυάσκω, fischen, angeln. — **Ἰυβολεύς**, ἐως, ὁ, f. v. a. ἰχθυόλος. — **Ἰυβολέω**, ᾧ, ich werfe oder fische Fische: von — **Ἰυβόλος**, ὁ, ἡ, (βάλλω) Fische werfend- mit dem Dreyzacke fischend. — **Ἰυβόρος**, ὁ, ἡ, (βωρὰ) Fische essend-fressend. — **Ἰύδιον**, τὸ, Fischchen. — **Ἰυδόκιος**, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Fische haltend-aufnehmend-aufbehaltend. — **Ἰύματα**, τὰ, (ἰχθύη) Ralpelpläne, sonst *πίσματα*: Hippocr. — **Ἰυηρός**, ρὰ, ρόν, (ἰχθύς) v. Fischen: zu den Fischen gehörig, die Fische betreffend. — **Ἰυίκδης**, ἡ, δν, als πύλη, Fischthor: 2 Paralip. 15. — **Ἰύκεντρον**, τὸ, Dreyzack, Fischstecher.

**Ἰχθυοβόλος**, ἰχθυοβολέω und ἰχθυοβόλος, f. v. a. ἰχθυοβόλος, u. f. v. — **ὀβρωτός**, ὁ, ἡ, (βρωσιω) von Fischen gefressen. — **οειδής**, ἐός, ὁ, ἡ, f. v. a.

**ἰχθυώδης**. — **ὀεις**, ὄεσσα, ὄεν, fischreich. — **ὀήρας**, ου, ὁ, (Θηράω) Fischfänger, Fischer. — **ὀηρευτική**, ἡ, (τέχνη) Fischerey: die Kunst des ἰχθυοθηρευτής f. v. a. — **ὀηρητήρ**, ἡρός, ὁ, oder — **ρητής**, οὔ, ὁ, Fischfänger. — **ὀηρικτός**, ἡ, δν, f. v. a. — **Θηρευτικός**. — **ὀθηρον**, ἰχθυοθηρός f. v. a. κυκλάμινος: Diof. 2, 194. weil man damit Fische tödten und fangen kann. — **οκένταυρος**, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Schol. Lycoph. 34. aus Mensch und Fisch, wie der Centaur aus Pferd und Mensch, zusammengesetzt. — **οκόλλα**, ἡ, Fischlein: Fischblase, Haufenblase. — **οκόρος**, ὁ, (ἐλικω) Fischzieher, Fischer, Angler. — **ολογέω**, ᾧ, ich spreche-handle von Fischen; von — **ολόγος**, ὁ, von Fischen redend- handelnd. — **ολύμης**, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, Aristoph. Pac. 814. wie *perniciosis macelli*: Horat. Ep. 1, 15. 31. — **ὄμαντις**, εως, der aus Fischen weißagt; die Kunst oder Wissenschaft eines solchen, ἰχθυομαντεία. — **ὄνομος**, ὁ, ἡ, (νέμω) überh. Fische beherrschend. — **ὀπάλανὰ**, ἡ, femin. von — **πάλης**: Pherecrates Athenaei 14, wo auch *μαγειραίνα*, die Köchin, steht. — **ὀπωλείον**, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fischmarkt. — **ὀπώλης**, ου, ὁ, Fischhändler. — **ὀπωλία**, ἡ, Fischhandel: bey Athenaeus p. 276 muß es τὰ ἰχθυοπώλια heißen. — **ὀτροφεῖον**, τὸ, Fischbehälter, Fischteich. — **ὀτροφικός**, ἡ, δν, zum Fischhalten gehörig- geneigt oder geschickt: von — **ὀτροφος**, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fischenärend- haltend.

**Ἰχθυοβόλος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰχθυόλος.

**Ἰχθυοφάγος**, ᾧ, ich esse Fische, liebe von Fischen: davon — **ὀφαγία**, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen. — **ὀφάγος**, ὁ, ἡ, Fische essend, davon lebend.

**Ἰχθύς**, ὄος, ὁ, Fisch.

**Ἰχθυώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. — **δῶς**, fischartig in Gestalt und Geschmacke: fischreich.

**Ἰχμα**, τὸ, f. v. a. ἰχνος und ἰσμα: Hesych.

**Ἰχνοσμοι**, f. v. a. ἰχνεύω: Hesych. — **νεία**, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Aufsuchen. — **νελάτης**, ου, ὁ, d. i. ἰχνη ἐλαύνων, f. v. a. ἰχνευτής. — **νεύμα**, τὸ, (ἰχνεύω) das Aufgespürte. — **νεύμων**, ους, ὁ, eine Wicelart, die die Eyer des Krokodils, 2) ein Vogel, der Würmer, 3) eine Wespenart, die Spinnen aufsucht. — **νευστις**, ἡ, das Ausspüren, Aufsuchen. — **νευτής**, οὔ, ὁ, der Spürer; auch f. v. a. ἰχνεύμων. — **νεύω**, (ἰχνος) spüren, aufspüren, nachspüren.

**Ἰχνηλασία**, ἰχνηλατία, ἡ, (ἐλασσία) das Spüren, Aufspüren, Verfolgen der Spur. — **λατέω**, ᾧ, f. v. a. ἰχνεύω; von

**Ἰχθυοβόλος**, ἰχθυοβολέω und ἰχθυοβόλος, f. v. a. ἰχθυοβόλος, u. f. v. — **ὀβρωτός**, ὁ, ἡ, (βρωσιω) von Fischen gefressen. — **οειδής**, ἐός, ὁ, ἡ, f. v. a.

**ἰχθυώδης**. — **ὀεις**, ὄεσσα, ὄεν, fischreich. — **ὀήρας**, ου, ὁ, (Θηράω) Fischfänger, Fischer. — **ὀηρευτική**, ἡ, (τέχνη) Fischerey: die Kunst des ἰχθυοθηρευτής f. v. a. — **ὀηρητήρ**, ἡρός, ὁ, oder — **ρητής**, οὔ, ὁ, Fischfänger. — **ὀηρικτός**, ἡ, δν, f. v. a. — **Θηρευτικός**. — **ὀθηρον**, ἰχθυοθηρός f. v. a. κυκλάμινος: Diof. 2, 194. weil man damit Fische tödten und fangen kann. — **οκένταυρος**, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Schol. Lycoph. 34. aus Mensch und Fisch, wie der Centaur aus Pferd und Mensch, zusammengesetzt. — **οκόλλα**, ἡ, Fischlein: Fischblase, Haufenblase. — **οκόρος**, ὁ, (ἐλικω) Fischzieher, Fischer, Angler. — **ολογέω**, ᾧ, ich spreche-handle von Fischen; von — **ολόγος**, ὁ, von Fischen redend- handelnd. — **ολύμης**, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, Aristoph. Pac. 814. wie *perniciosis macelli*: Horat. Ep. 1, 15. 31. — **ὄμαντις**, εως, der aus Fischen weißagt; die Kunst oder Wissenschaft eines solchen, ἰχθυομαντεία. — **ὄνομος**, ὁ, ἡ, (νέμω) überh. Fische beherrschend. — **ὀπάλανὰ**, ἡ, femin. von — **πάλης**: Pherecrates Athenaei 14, wo auch *μαγειραίνα*, die Köchin, steht. — **ὀπωλείον**, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fischmarkt. — **ὀπώλης**, ου, ὁ, Fischhändler. — **ὀπωλία**, ἡ, Fischhandel: bey Athenaeus p. 276 muß es τὰ ἰχθυοπώλια heißen. — **ὀτροφεῖον**, τὸ, Fischbehälter, Fischteich. — **ὀτροφικός**, ἡ, δν, zum Fischhalten gehörig- geneigt oder geschickt: von — **ὀτροφος**, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fischenärend- haltend.

**Ἰχθυοβόλος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰχθυόλος.

**Ἰχθυοφάγος**, ᾧ, ich esse Fische, liebe von Fischen: davon — **ὀφαγία**, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen. — **ὀφάγος**, ὁ, ἡ, Fische essend, davon lebend.

**Ἰχθύς**, ὄος, ὁ, Fisch.

**Ἰχθυώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. — **δῶς**, fischartig in Gestalt und Geschmacke: fischreich.

**Ἰχμα**, τὸ, f. v. a. ἰχνος und ἰσμα: Hesych.

**Ἰχνοσμοι**, f. v. a. ἰχνεύω: Hesych. — **νεία**, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Aufsuchen. — **νελάτης**, ου, ὁ, d. i. ἰχνη ἐλαύνων, f. v. a. ἰχνευτής. — **νεύμα**, τὸ, (ἰχνεύω) das Aufgespürte. — **νεύμων**, ους, ὁ, eine Wicelart, die die Eyer des Krokodils, 2) ein Vogel, der Würmer, 3) eine Wespenart, die Spinnen aufsucht. — **νευστις**, ἡ, das Ausspüren, Aufsuchen. — **νευτής**, οὔ, ὁ, der Spürer; auch f. v. a. ἰχνεύμων. — **νεύω**, (ἰχνος) spüren, aufspüren, nachspüren.

**Ἰχνηλασία**, ἰχνηλατία, ἡ, (ἐλασσία) das Spüren, Aufspüren, Verfolgen der Spur. — **λατέω**, ᾧ, f. v. a. ἰχνεύω; von

**Ἰχθυοβόλος**, ἰχθυοβολέω und ἰχθυοβόλος, f. v. a. ἰχθυοβόλος, u. f. v. — **ὀβρωτός**, ὁ, ἡ, (βρωσιω) von Fischen gefressen. — **οειδής**, ἐός, ὁ, ἡ, f. v. a.

**ἰχθυώδης**. — **ὀεις**, ὄεσσα, ὄεν, fischreich. — **ὀήρας**, ου, ὁ, (Θηράω) Fischfänger, Fischer. — **ὀηρευτική**, ἡ, (τέχνη) Fischerey: die Kunst des ἰχθυοθηρευτής f. v. a. — **ὀηρητήρ**, ἡρός, ὁ, oder — **ρητής**, οὔ, ὁ, Fischfänger. — **ὀηρικτός**, ἡ, δν, f. v. a. — **Θηρευτικός**. — **ὀθηρον**, ἰχθυοθηρός f. v. a. κυκλάμινος: Diof. 2, 194. weil man damit Fische tödten und fangen kann. — **οκένταυρος**, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Schol. Lycoph. 34. aus Mensch und Fisch, wie der Centaur aus Pferd und Mensch, zusammengesetzt. — **οκόλλα**, ἡ, Fischlein: Fischblase, Haufenblase. — **οκόρος**, ὁ, (ἐλικω) Fischzieher, Fischer, Angler. — **ολογέω**, ᾧ, ich spreche-handle von Fischen; von — **ολόγος**, ὁ, von Fischen redend- handelnd. — **ολύμης**, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, Aristoph. Pac. 814. wie *perniciosis macelli*: Horat. Ep. 1, 15. 31. — **ὄμαντις**, εως, der aus Fischen weißagt; die Kunst oder Wissenschaft eines solchen, ἰχθυομαντεία. — **ὄνομος**, ὁ, ἡ, (νέμω) überh. Fische beherrschend. — **ὀπάλανὰ**, ἡ, femin. von — **πάλης**: Pherecrates Athenaei 14, wo auch *μαγειραίνα*, die Köchin, steht. — **ὀπωλείον**, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fischmarkt. — **ὀπώλης**, ου, ὁ, Fischhändler. — **ὀπωλία**, ἡ, Fischhandel: bey Athenaeus p. 276 muß es τὰ ἰχθυοπώλια heißen. — **ὀτροφεῖον**, τὸ, Fischbehälter, Fischteich. — **ὀτροφικός**, ἡ, δν, zum Fischhalten gehörig- geneigt oder geschickt: von — **ὀτροφος**, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fischenärend- haltend.

**Ἰχθυοβόλος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰχθυόλος.

**Ἰχθυοφάγος**, ᾧ, ich esse Fische, liebe von Fischen: davon — **ὀφαγία**, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen. — **ὀφάγος**, ὁ, ἡ, Fische essend, davon lebend.

**Ἰχθύς**, ὄος, ὁ, Fisch.

**Ἰχθυώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. — **δῶς**, fischartig in Gestalt und Geschmacke: fischreich.

**Ἰχμα**, τὸ, f. v. a. ἰχνος und ἰσμα: Hesych.

**Ἰχνοσμοι**, f. v. a. ἰχνεύω: Hesych. — **νεία**, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Aufsuchen. — **νελάτης**, ου, ὁ, d. i. ἰχνη ἐλαύνων, f. v. a. ἰχνευτής. — **νεύμα**, τὸ, (ἰχνεύω) das Aufgespürte. — **νεύμων**, ους, ὁ, eine Wicelart, die die Eyer des Krokodils, 2) ein Vogel, der Würmer, 3) eine Wespenart, die Spinnen aufsucht. — **νευστις**, ἡ, das Ausspüren, Aufsuchen. — **νευτής**, οὔ, ὁ, der Spürer; auch f. v. a. ἰχνεύμων. — **νεύω**, (ἰχνος) spüren, aufspüren, nachspüren.

**Ἰχνηλασία**, ἰχνηλατία, ἡ, (ἐλασσία) das Spüren, Aufspüren, Verfolgen der Spur. — **λατέω**, ᾧ, f. v. a. ἰχνεύω; von

**Ἰχθυοβόλος**, ἰχθυοβολέω und ἰχθυοβόλος, f. v. a. ἰχθυοβόλος, u. f. v. — **ὀβρωτός**, ὁ, ἡ, (βρωσιω) von Fischen gefressen. — **οειδής**, ἐός, ὁ, ἡ, f. v. a.

**ἰχθυώδης**. — **ὀεις**, ὄεσσα, ὄεν, fischreich. — **ὀήρας**, ου, ὁ, (Θηράω) Fischfänger, Fischer. — **ὀηρευτική**, ἡ, (τέχνη) Fischerey: die Kunst des ἰχθυοθηρευτής f. v. a. — **ὀηρητήρ**, ἡρός, ὁ, oder — **ρητής**, οὔ, ὁ, Fischfänger. — **ὀηρικτός**, ἡ, δν, f. v. a. — **Θηρευτικός**. — **ὀθηρον**, ἰχθυοθηρός f. v. a. κυκλάμινος: Diof. 2, 194. weil man damit Fische tödten und fangen kann. — **οκένταυρος**, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Schol. Lycoph. 34. aus Mensch und Fisch, wie der Centaur aus Pferd und Mensch, zusammengesetzt. — **οκόλλα**, ἡ, Fischlein: Fischblase, Haufenblase. — **οκόρος**, ὁ, (ἐλικω) Fischzieher, Fischer, Angler. — **ολογέω**, ᾧ, ich spreche-handle von Fischen; von — **ολόγος**, ὁ, von Fischen redend- handelnd. — **ολύμης**, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, Aristoph. Pac. 814. wie *perniciosis macelli*: Horat. Ep. 1, 15. 31. — **ὄμαντις**, εως, der aus Fischen weißagt; die Kunst oder Wissenschaft eines solchen, ἰχθυομαντεία. — **ὄνομος**, ὁ, ἡ, (νέμω) überh. Fische beherrschend. — **ὀπάλανὰ**, ἡ, femin. von — **πάλης**: Pherecrates Athenaei 14, wo auch *μαγειραίνα*, die Köchin, steht. — **ὀπωλείον**, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fischmarkt. — **ὀπώλης**, ου, ὁ, Fischhändler. — **ὀπωλία**, ἡ, Fischhandel: bey Athenaeus p. 276 muß es τὰ ἰχθυοπώλια heißen. — **ὀτροφεῖον**, τὸ, Fischbehälter, Fischteich. — **ὀτροφικός**, ἡ, δν, zum Fischhalten gehörig- geneigt oder geschickt: von — **ὀτροφος**, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fischenärend- haltend.

**Ἰχθυοβόλος**, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰχθυόλος.

**Ἰχθυοφάγος**, ᾧ, ich esse Fische, liebe von Fischen: davon — **ὀφαγία**, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen. — **ὀφάγος**, ὁ, ἡ, Fische essend, davon lebend.

**Ἰχθύς**, ὄος, ὁ, Fisch.

**Ἰχθυώδης**, εος, ὁ, ἡ, Adv. — **δῶς**, fischartig in Gestalt und Geschmacke: fischreich.

Ἰχθυλάτης, ου, ὁ, f. v. a. ἰχθυλάτης.

Ἰχθυός, τὸ, dimin. von ἰχθυός. — νοβάρτης, ου, ὁ, (βαίνω) die Spur betretend und sie verfolgend. — νογραφία, ἡ, (ἰχθυός, γραφω) Grundriß: Vitruv. I, 2. — νοπέδη, ἡ, Fußfessel, Schlinge: Anthol. — νος, τὸ, von ἰκω, wie ἰθμα von εἶμι, ἡμι, eigentl. der Tritt, Gang, Schritt: Spur: Fußsohle; auch die Ferse, und ἰχθυή ὑποδημάτων Arrian. Indic. p. 330. die Abfätze, Hacken an den Schuhen.

Ἰχθυοσκοπέω, ᾧ, aufspüren, nachspüren: davon — σκοπία, ἡ, das Aufspüren.

Ἰχθυτής, οὔ, ὁ, ff. ἰχθυητής: zw.

Ἰχώρ, ᾧρος, ὁ, heißt das Blutwasser, serum, aber auch Eiter, oder anderes unreines Wasser und verdorbene Säfte des Körpers: Il. ε, 416 ff. ἰχώρ ff. ἰχώρα, von ἰχώς, wie ἰδρῶ, κνεῶ. Scheint mit ἰκμάς verwandt zu seyn.

Ἰχωρίζω, eiteru: zw. In den Chirurg. vet. p. II4. ἰχωροῦν τὸ ἔλκος, soll wohl ἰχωροῦν heißen. — ροειδής, ὁ, ἡ, oder ἰχωρώδης, ὁ, ἡ, (ἰχώρ, εἶδος) eiterartig.

Ἰχωρορροέω, ᾧ, (ροή) von Eiter fließen, eiteru: Dioscor. 3, 26. wo Plinius 27 c. 7. cum manat sanies übersetzt.

Ἰχώς. S. ἰχώρ.

Ἰψ, ἰπός, ὁ, ἰπες, οἱ, (ἰπτω) ein Insekt, das Horn und den Weinstock anfrisst und beschädigt.

Ἰψος, oder ἰψός; nach Plinius *uber*, Korkbaum, nach Hesychius *hedera*, Epheu. Theophr. h. pl. 3, 6.

Ἰώ, wie auch im lat. *io!* triumphu u. f. v. u. Juch, Heiß! Ausruf der Freude, aber auch der Betrübniß, ach! oh!

Ἰωγῆ, ἡ, Schirm, Schutz: Odysf. 14, 533. βόρρω ὑπ' ἰωγῆ beschützt wider den Nordwind, wo aber die Lesart ungewiß ist.

Ἰωθής, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰοειδής, also veilchenartig oder farbig; 2) rostig; 3) giftartig.

Ἰωή, ἡ, das Rufen, Schreyen: Il. 10, 139. vom Winde, Getöse: Il. 4, 276. 11, 308.

Ἰωκή, ἡ, f. v. a. ἰωκός, Schlachtgetümmel: Il. 5, 740. Angriff oder Verfolgung im Treffen; einmal sieht auch ἰώκα ff. ἰωκήν, wie πρόκα ff. πρόκην. Man leitet es mit ἰωκός, ἰωκός, von ἰάκω ff. δῖάκω ab, wovon auch προῖωκός, παλιώκός, das Vordringen und Zurückgehen und Zurücktreiben der Streiter.

Ἰώρ, Interject. he da! hör da! zw. — νία, ἡ, Veilchenbete. — νία, ἡ, Jonien: davon — νίζω, jonisch reden oder leben: u. — νικός, ἡ, ὄν, Adv. — κός, jonisch. — νίς, ἰδος, ἡ, eine Jonierin: mit γῆ f. v. a. Ἰωνία. — νισ-

κος, ὁ, der Fisch χρούσθους: Athenaeus 7 p. 328. Hesych. hat dafür Ἰωκος.

Ἰωξίς, εος, ἡ, f. v. a. ἰωκός.

Ἰώτα, Name des Buchstaben: davon ἰωτακίζειν, u. davon ἰωτακισμός, ὁ, der Fehler in der Aussprache, wenn man das jota zu stark ausdrückt: Diomedes Gramm. u. ἰωτογραφεῖω, mit dem Jota schreiben.

Ἰωχμός, ὁ, einerley mit ἰωκή, ἰωξίς, davon προῖωξίς, παλιώξίς, Schlachtgetümmel. Il. 8, 89, 158. Oppian. Hal. 5, 247. S. ἰωκή.

Ἰωψ, ἰωπος, ὁ, ein unbest. Fisch.

## K

**K**, kappā, der zehnte Buchstabe im griechischen Alphabete, bedeutet als Zahlzeichen, als ordinale, der zehnte, als cardinale, 20, und mit untergesetztem Strichelchen κ, 20,000. Ist von γ, gamma, γ, bloß durch die härtere und mehr gewaltsame Aussprache, d. i. durch das abprallen der Zunge vom Gaumen, verschiednen, und nach Payne von späterer Erfindung als jener Buchstabe, weil seine älteste Gestalt auf den Denkmälern ein zusammengesetztes gamma zu seyn scheint, nämlich in der ersten geraden und in der zweyten gebogenen Form |(. Auf den ältesten Münzen von Kroton, Korinth u. Syrakus findet man die Gestalt ϙ, woraus das römische Q entstanden ist. Beyde sind nach Payne aus der Verbindung des doppelten gebogenen gamma, also aus ϙ entstanden.

Κα, ἰσrich ff. des jonischen κς, f. v. a. das attische ἄν.

Κάβαιστος u. κάβαστος, ὁ, ἡ, Pollux 6, 43. f. v. a. ἀπληστος, von κάβες.

Καβάλλης, ου, ὁ, Gaul, Mähre: wie *caballus*. Horat. ep. 1, 14, 43.

Καβαλαϊκός, ἡ, ὄν, ff. καταβαλαϊκός, (καταβάλλειν) laedaemonisch, ein guter Fechter, *luctator*, *pugil*: und die Kunst καβαλαϊκή, ff. γυμναστική; Galen u. Antonini 7, 52.

Καβειρίαζομαι, die Gebräuche oder ὄργια der Kabirer nachmachen oder feyern: Steph. Byz. — κειός, ἡ, ὄν, nach Art der Kabirer, Kabirisch: von — ρει, οἱ, wurden als Söhne des Vulkanus von den Befagern in Lemnos u. Samothracien verehrt, u. mit großen Zungegliedern u. in Zwerggestalt abgebildet: ihnen schrieb man auch gewillig Mysterien zu: Herodot. 2, 51, 3, 37.

Κάβηξ, ηκος, ὁ, κάβαξ, f. Lef. ff. καύηξ: Soidas.

Κάβος, ὁ, wahrscheinlich das hebraische kab, Getreidemaas, welches die

- Griechen mit ihrem *χοιμίξ* verglichen: Geopon. 7, 20. not.
- Καγκαίνω**, καγκαίνω, f. κάγω. — καλέος. S. κάγανος. — καμον, τὸ, ein orientalifches Harz oder Gummi zum räuchern, u. in der Medizin gebräuchlich. — κανέης ὕλης πελεκητόρες: Manetho 4, 374 f. v. a. καγκάνου oder καγκάλης. — κανον, τὸ, bey Galen, Paulus und Aetius: die Pflanze, welche Dioscor. κακάλια nennt: die Bedeut. ist der Etymol. nach dieselbe; denn Hefych. hat κακάλια, κατακεκαυμένα: fo auch καγκαλιός u. κάγκανος. — κανος, ὁ, ἡ, bey Homer ἔλλα κάγκανα, trocknes Holz, wo einige ἀγανα fcheinen gefehen zu haben. Suidas fagt: ἀγανον τὸ καταγῶς ξύλον ἢ τὸ φρυγανῶδες καὶ ἔτοιμον πρὸς τὸ καταγῆναι, οἱ δὲ τὸ ἀτελείητον. Eben fo δανά ξύλα, von δάω, δάω, wie κάγκανα von κάω, καίω, κάω, κακάνω, καγκάνω. S. κάγω. — κω bey Hefych. καγκομένης, ξηρῆς τῷ φέβῳ, wie fonft αὐς τῷ φέβῳ. metaph: ich trockne aus, mache dürre: davon πελοκαγῆς δίψα bey Homer: davon καγκαίνω bey Hefych. θάλτω, ξηραίνω: davon κάγκανος u. καγκαλιός, verdorrt, verbrannt: davon die Pflanzen κάγκανον u. καγκαλιέα. S. in κάγκανος.
- Καγχάζω**, das lat. cacchinor, laut lachen: daher fröhlich feyn: auslachen, spotten. S. γαγγαλίζω. — χαλάω, ὤ, bey Homer, lachen oder vielmehr fröhlich und stolz feyn. S. γαγγαλίζω. — χασμός, ὁ, (καγχάζω) lautes ausgeflaffenes Lachen. — χαστής, ὁ, ὁ, (καγχάζω) der laut lacht: Lacher, Spötter. — χαστικός, (καγχάζω) zum lachen oder spotten geneigt oder gehörig. — χλάζω, hat Hefych. für ἀθρῶς γελῶ, also ft. καγχάζω. Stephanus führt aus Athenae. 10 p. 438 καγχλάζων an, aber jetzt steht dafelbst καγγάζων. Wenn die Form richtig ist, fo ist es v. καγγαλάω gemacht. — χρυδίας, ου, ὁ, von gerösteter Gerfte gemacht, ἄροτος, Brod; 2) auch eine Weizenart. Theophr. c. pl. 3, 26. von — χρυς, ἡ, die geröstete Gerfte: woraus hernach polenta und pifanu gemacht ward; 2) der Ansatz zu den Blüthenkätzgen (amenta) im Herbste an den Nußbäumen und andern Bäumen; 3) die Frucht oder Blumenähre am Rosmarin u. a. Pflanzen, der davon — χρυφός, ὁ, ἡ, heist.
- Καδδίζω** v. κάδδος, lazed. f. v. a. κάδος, das Gefäß zum Sammeln der Stimmen: davon κεαδδίσσαι Plutar. Lyc. 12. od. κεαδδίσσαι, κεαδδίχθαι, durchs Stimmen gewählt oder verworfen werden. — διχος, ὁ, ein Maas 4 χοιμικες haltend.
- Καδίον**, τὸ, oder καδίσιος, ein kleiner κάδος.
- Καδμία**, ἡ, die Burg von Theben. — μεία, auch κάδρια, ἡ, cadmia, Galmey. — κείσιος, εἶα, εἶον, u. καδμείων, ὁ, ein Thebaner, als Abkömmling des Kadmus. — μήτις, ἴδος, ἡ, f. v. a. καδμεία, die Burg von Theben. — μος, ὁ, ein Sohn Agenors, Königs von Phönizien, ein Bruder der Europa, Erbauer von Theben in Böotien, ohngefähr im J. d. Welt 2400, oder 300 vor Trojens Zerstörung, dem man die Einföhrung der Buchstaben in Griechenland zuschrieb.
- Καδοποιός**, ὁ, der Eimer oder Gefäße macht, nämlich von Thone.
- Κάδος**, ὁ, cadus, ein Fafs, Gefäß zum Wasser, Eimer, oder zum Weine, oder zum Stimmenfammeln; *fitula*: vergl. καδίζω.
- Κάδωλος**. S. κάδωλος.
- Καδύτας**, ου, ὁ, eine Schmarotzerpflanze, die sich um andere Gewächse windet.
- Καδῶλοι**, οἱ, oder κάδουλοι, οἱ, Knaben bey dem Gottesdienste der κάρβειροι gebräuchlich, welche Dionys. Antiq. 2, 22. mit dem römischen *Camilli* vergleicht.
- Κάζω**, ich verfehe, rüste aus, mache zurechte, schmücke, *apparo, excolo*: πάντοίς ἀρετήσι κεκατημένος u. δόλοισι; 2) Il. II. ἄγχει ἐκέαστο πανέλληνας d. i. übertraf. Apollou. II. ἐκέαστο ἰθυσιν, konnte regieren: davon καστός, in den alten Namen Μηδουσίαστη u. Ἰουάστη.
- Καθά**, Adv. d. i. καθ' ἄ, nachdem, gleichwie, fo wie, f. v. a. καθῶς: gewöhnlicher mit περ καθάπερ.
- Καθαγιάζω** u. καθαγίζω, (κατὰ, ἅγιος) ich widme, heilige, vorz. durch Verbrennen des Opfers: daher verbrennen, vom Opfer. ἔτ' εὖν καθαγίζοιεν τοῦ ταύρου τὰ μέλη, wenn sie alle Glieder und Theile des Stiers verbrannt haben, Plato: daher auch die Leiche verbrennen, oder überh. zur Erde bestatten. Bedeutet auch das Reinigen eines verunheiligten Orts, und das Büßen, oder Balsopfer für eine Missethat. — γισμός, ὁ, die Weihung, Heiligung; 2) das Verbrennen; 3) die Bestattung zur Erde. S. καθαγίζω. — γνίζω, rein (ἀγνός) machen: reinigen: von Verbrechen reinigen; ausführen.
- Καθαίμακτος**, ὁ, ἡ, mit Blut befudelt oder besleckt: von — μάσσω u. καθαίματός, (αἷμα, κατὰ) blutig machen, mit Blut befudeln — beslecken. — μος, ὁ, ἡ, (κατὰ, αἷμα) blutig, voll Blut.
- Καθαίρεισις**, ἡ, (καθαίρειν) das Herunternehmen: das Ein- oder Niederreifen, Niederwerfen: Zeritören, Vernichten: Ermordung, Mord. — ρέτης,

ου, ὅ, (καθαίρω) der niederreißt, einreißt, zerstückt, beliegt, niederwirft: davon

Καθαίρεικος, ἡ, ὄν, zum Herunter- oder Niederreißen gehörig oder geschickt: zerflönerisch, mörderisch.

— ῥέω, ᾧ, (κατά, αἰρέω) herunternehmen, herunterreißen, oder werfen: niederreißen, einreißen, als eine Mauer Xen. Cyr. 6, 1, 20: niederwerfen, niedermachen, niederhauen, erlegen, erschießen, Cyr. 4, 3, 16. u. im mildern Sinne: erniedrigen, verrin- gern. — ρω, f. αῶν, p. ἀρα, aor. I. ἐκάθαρσας, (καθαρός) reinigen, rein machen, putzen, fegen: daher für die Gottheit, von Verbrechen reinigen, d. i. auslöshen: bey Theocr. 5. 119 mit Ruthen schlagen: wie unser komi- sches fegen, abfläuben: καθαίρομαι γῆ- ρας, ich reinige mich vom Alter, wie von Schlacken: Aeschyl.

Καθάλλομαι, f. καθάλομαι, herab- springen: m. d. Genit. wider- gegen einen springen.

Καθαλμῆς, ἑός, ὅ, ἡ, (ἀλμη) sehr salzig. Nicand. Alex. 314.

Κάθαλος, ὅ, ἡ, (ἄλς) sehr salzig, verfalzen: καθάλα πῖψαι πάντα ἐσποροδισ- μένα, Diphilus Athen. und von einem Koche sagt Posidippus Ath. 14 p. 662. καθάλος κάτοζος, er verfalzt alles, er verdirbt alles durch zu vielen Essig: wie Grotius lt. καθ' ἄλός, κατ' ὄζους lieft.

Καθαμαξέω, (κατά, ἄμαξα) befahren, ausfahren, wie eine Strafse, ἔδδς καθη- μαξουμένη, νία ἑπίτα: σκώμματα καθη- μαξουμένα, conviceia de plaustro. S. πεμ- πύω. Beym Aelian γυναικῶν καθημαξου- μένων ὑπὸ παντὸς τοῦ τυχόντος, die von jedem zur Wollust sich brauchen liefs. Dionys. Antiq. 10, 41 verb. es mit ἔωλος. Eunnapii Legat. κατεστῶρεσεν εἰς τὸσόνδε καὶ καθημαξέουσε ταῖς συμφοραῖς, herunterbringen, in Verfall bringen.

Κάθαμμα, τὸ, (καθάπτω) das Geknüpste, Angeknüpste: das Band, der Knoten: Eur. Hippol. 676. — μίζω, verfan- den, mit Sand (αἶμος) überschütten.

Καθάπαν, ft. καθ' ἄπαν, Adv. im Gan- zen; überhaupt, in universum. — παξ, Adv. f. v. a. ἀπαξ, u. überhaupt, ganz u. gar. — παρ, Adv. f. v. a. καθά, mit angehängtem παρ, gleichwie, wie: καθάπασι u. καθάπασι mit αἰ u. ἄν, ἡ, gleichsam, als, als wenn. — πλω, ᾧ, (ἀπλοεῖς) ausbreiten, entfalten, ent- wickeln: zw.

Καθαπτικός, ἡ, ὄν, (καθάπτομαι) auf- lassend, angreifend: beißend. — το- μάει, (ἀπτομαι, κατά) m. d. Genit. ich berühre einen, μάστιγι, mit der Peit- sche, u. schlage ihn: mit Worten, da- her, tadeln, anklagen, Vorwürfe ma-

chen: ich greife feindselig- gewalt- thätig an: 2) berühren, streicheln, be- fassen, wie mulceo. ἐπέσσι μαλα- καῖσι II. α, 532. bey Herodot. 8, 65. Δημαρῆτου τε καὶ ἄλλων μαρτύρων κα- ταπύμενος, berief sich. Das Act. καθ- ἄπτω, anknüpfen, davon σῶμα ἐμὸν καθάψομαι σκευῆ προθύρω, Eur. Rhes. 202. zieren, bekleiden. — τός, ὅ, ὡ, (καθάπτω) angeknüpft, angepaßt, an- gezogen: Aristoph. Ran. 1212, wo an- dere κάλαπτος geschrieben: von — τω, anknüpfen, anbinden, anfallen: S. καθαπτομαι,

Καθάρειος, ὅ, ἡ, u. — ρεῖτης, ἡ, f. v. a. καθάριος, u. — ρεῖτης. Adv. — ρεῖως. Xen. Cyr. 1, 3, 8. — ρεῖω, καθάριω, (κα- θαρὸς) ich bin rein: m. d. Genit. von καθάριω, (καθάρσιος) ich bin reinlich. — ρίζω, f. v. a. καθαίρω, reinigen, rein machen. — ριος, ὅ, ἡ, Adv. — ρίως, reinlich: sich oder andere oder seine Sachen rein haltend: Reinigkeit lieb- end, nett, elegant: davon — ρεῖτης, ητος, ἡ, Reinlichkeit, Nettigkeit, Ele- ganz. — ρισμός, ὅ, (καθαρίζω) die Reinigung, das Reinigen: Reinigungs- offer: Lucian. 6 p. 157. f. v. a. κά- θαρμα.

Κάθαρμα, τὸ, (καθαίρω) das Gereinigte, oder beym Reinigen Aus- oder Weg- geworfene, purgamentum, Kehrige, Aus- wurf: daher beym Reinigungs- und Sühnopfer das Opferthier oder die Ma- terialien des Sühnopfers, welche nach dem Gebrauche als unrein weggewor- fen werden. Daher metaph. ein schänd- licher Mensch, Abschaum, Auswurf der menschlichen Gesellschaft. — μέ- ζω, aufpassen, anfügen, zusammenpaf- sen oder fügen. — μός, ὅ, (καθαίρω) Reinigung: Ausföhnung: Xen. An. 5, 7, 35.

Καθαροποιέω, ᾧ, f. v. a. καθαίρω. — ρός, ρέ, ῥόν, Adv. — ρός, rein: klar, lauter, unvernischt, unbefleckt: κα- θαρὸς Τίμων, der reine- ächte- pure- liche Timon: Aristoph. An. 1549 ἐν καθαρῷ, verst. τῶν, Aristoph. Eccl. 320 einem bewachsenen oder mit Men- schen angefüllten Orte entgegenge- setzt. — ρότης, ητος, ἡ, Reinigkeit, Reinheit. — ρουργική γῆρις, rein oder fein gemahlene Mehl, pollen, Geopon. 20, 35. von καθαρουργός, rein machend, rein arbeitend.

Καθαράζω, herunterreißen.

Καθάρσιος, ὅ, ἡ, f. v. a. καθάρτηριος, reinigend, ausföhnend: τὸ, verst. ἱερὸν oder ἱερῶν, Reinigungsoffer, oder das Opferthier dazu: von — σιος, ἡ, (καθ- αίρω) Reinigung, Ausföhnung.

Καθάρτης, ητος, ὅ, f. v. a. καθάρτης: davon — τήριος, ὅ, ἡ, f. v. a. καθαρ- τικός. — τής, ου, ὅ, (καθαίρω) der rei-

- niget: auch durch Reinigungsoffer von Krankheit und andern Uebeln befreit. Hippocr. epilepf. I. davon
- Καθαριστικός, ἢ, ον, zu reinigen gehörig oder geschickt.
- Καθαρούλαρος, ὁ, ἢ, dimin. v. καθαρός. Alexis Athenai 3 p. 110.
- Καθαυαίνω, ganz trocknen oder trocken machen. S. αἰώ.
- Καθαυτὸν, d. i. καθ' αὐτόν, vor sich, allein, besonders: vor sich (z. B. thun), d. i. freywillig, ungeheissen nach Willkühr: vor sich, ohne eines andern Hülfe.
- Καθαύω, S. καταυστῆς.
- Καθεδρα, ἢ, Sitz, Stuhl, Sessel: Abtritt, Nachstuhl: das Sitzen, die Lage Stellung des Sitzenden: das Stillsitzen, Verweilen: τοῦ λαγῶ, das Lager des Hafens: Xenoph. Cyneg.
- Καθεζέω, (κατὰ, ἐζω) setzen, stellen: med. sich setzen, sitzen: wohnen: verweilen, sich aufhalten: zögern.
- Καθειμαρμένος, durchs Schickfal, εἰμαρμένη, wider jemand bestimmt. Plutar. Alex. 52. καθειμάρσαι θλον τὸν βίον, Lucian. Philop. 14, durchs Schickfal bestimmt und geordnet.
- Καθειμένως, Adv. nachgelassen, nicht angestrengt, faust, demüthig: part. praet. pass. v. καθίστημι.
- Καθειργήσθαι, καθειργνύω, u. καθειργνῶ (εἰργῶ. u. εἰργῶ) einschliesen, einsperren: einfassen: verschliesen: davon
- Καθειρξίς, ἢ, das Einschliesen, Einsperren, Verschliesen: Einfassen.
- Καθεῖς, oder καθ' εἰς, allein oder mit vorhergehendem εἰς, im N. T. einet nach dem andern.
- Καθεκάστην, d. i. καθ' ἑν. verst. ἡμέραν, jeden Tag, täglich. -- κοῦσίος, ὁ, ἢ, f. v. a. εὐκούσιος, freywillig. Numeror. c. 15.
- Καθεκτής, ὁ, (κατέχω) die Fallthüre, am Taubenschlage. Geopon. 14, 6.
- Καθεκτικός, ἢ, ον, (κατέχω) anhaltend, fest- oder zurückhaltend. -- τὸς, ἢ, ον, Adv. -- τῶς, (κατέχω) an- auf- zurückzuhalten.
- Καθελίσσω, (ἐλίσσω) ich bewickle, unwickle: Herodot. 7, 76. τὰς κνήμας ῥάκεισι κατελίσχαστο. jomisch st. καθηλιγμένοι ἦσαν.
- Καθελισμὸς, ὁ, das Herunterziehen: von -- κύω, od. καθέλω, (ἐλκω, κατὰ) herunter oder herabziehen. τὰς ναῦς, die Schiffe aus dem Winterbehaltnisse ins Meer lassen: aus dem Stapel oder Stafel ins Meer bringen, deducere navem.
- Καθεμα, τὸ, (καθίστημι) das Herunterhängende: was man herunter hängen läßt, Halsketten, und dergl. Eben so καθετήρ: Clemens Paed. 2 p. 244.
- Καθεξῆς, Adv. f. v. a. d. gewöhnlichere
- ἐθεξῆς. -- ξίς, ἢ, (κατέχω) das Anhalten, Einhalten, Festhalten, Zurückhalten.
- Καθερπύζω, u. καθέρπω, herab-herunter kriechen oder schleichen.
- Καθεσεῖς, ἢ, (καθίστημι) das Herablassen, Hinunter und Hineinstecken. 2) (καθ-έζω) das Setzen oder Sitzen: der Sitz.
- Καθεσεμὸς, ὁ, f. I. esf. aus Aristoph. Vesp. 1107. st. καθ' ἔσμοδος.
- Καθεστηκότως, Adv. von καθεστηκός (καθίστημι) festgesetzt, feststehend: eingeführt, gebräuchlich: fest: gesetzt: ruhig: gelassen: ordentlich. S. auch καθεστῶτα. -- στήκω, wovon das fut. καθεστήξω, bestehen, feststehen. -- στήκω, αν, τὰ, st. καθεστηκῶτα, der gegenwärtige Zustand: die gegenwärtigen-befehlenden Sitten- Gewohnheiten-Einrichtung-Verfassung.
- Καθετήρ, ἦρος, ὁ, (καθέω, καθίστημι) ein Körper, den man hinabläßt, hinein-steckt, um damit in der Tiefe etwas zu untersuchen, wie die Sonde, Sucher, oder ein von Leinwand- Wolle. Charpie zusammengedrehter Körper, um ihn in eine tiefe Wunde mit der Arzney oder sonst zu stecken. S. auch κάθετος, ἢ. -- τήριμδος, ὁ, das Hineinstecken des καθετήρ, u. Untersuchung damit. -- τήρ, ου, ὁ, f. v. a. καθετήρ, auch eine Art von Grundangel, καθετήρ bey Artemidor: Onirocr. 2, 14. -- τος, ὁ, ἢ, (καθέω, καθίστημι) herabgefenkt, heruntergelassen, ἀνδρὸς, βῶς, als Opfer ins Meer gefenktes Schaaf, Ochse; μέμβρος, Senkbley: ἢ καθ. verfi. γραμμή, der Perpendikel, die senkrechte Linie, auch die Grundangel. Oppian. Hal. 3, 77 u. 138 τριχίνης καλέτου. Epigr. καθετήρ bey Artemidor. Onirocr. 2, 14.
- Καθευδῶ, (ἐιδω, κατὰ) einschlafen, schlafen: ruhig, sorgenfrey oder sorglos oder träge seyn.
- Καθεύρεμα, τὸ, f. v. a. εὔρεμα: zw. -- ρεῖσκω, f. v. a. εὔρισκω, Lucian. Oeyp. 68.
- Καθεφθός, ὁ, ἢ, sehr oder gut gekocht: χρυσός, ausgekocht, gereinigtes Gold.
- Καθεψέω, ᾧ, f. v. a. καθέψω; davon -- ψήσις, ἢ, das starke Kochen-Ver- od. Zerkochen: das Verdauen. -- ψιάσμαι, (ἐψίασμαι, κατὰ) f. v. a. illudo, verspotten: zw. -- ψω, sehr oder stark kochen: zerkochen, abkochen: verdauen: Aristoph. Vesp. 795.
- Καθηβάω, ᾧ, sein Jugendalter durchleben: od. f. v. a. ἡβῶ: zw.
- Καθηγεμονικός, ἢ, ον, f. v. a. ἡγεμονικός: von -- γεμῶν, ὄνος, ὁ, ἢ, f. v. a. ἡγεμῶν, Anführer. -- γεσμαι, εἶμαι, f. v. a. ἡγεσμαι, u. m. derf. Wortfü-

gung: anfahren, vorangehn. — γή-  
τειρα, ἡ, femin. v. καθηγγητήρ, oder  
Καθηγητής, οὔ, ὁ, f. v. a. ἡγεμῶν, An-  
führer, Anleiter.

Καθηδύνω, (ἡδύνω κατὰ) sehr säfs oder  
zu säfs machen. — δυπαθέω, ᾧ, (ἡδυ-  
πάθεω) verschwelgen, verprassen, mit  
allerhand Vergnügungen verbängen:  
Xen. An. I, 3, 3. m. d. genit. βίσι, bey  
Suidas. S. Hemsterhuis Lucian 2 p.  
478.

Καθηκόν, οντος, τὸ, (καθήκω) was sich  
schickt, Pflicht, Schuldigkeit. — ὀνό-  
τως, Adv. v. καθήκων, nach Schick-  
lichkeit, Pflicht, Schuldigkeit. — κω,  
(κατὰ, ἦκω) d. lat. *pertineo*, ich komme  
hin, reiche hin. καθήκει ὁ ἱσθμὸς ἐς τὴν  
Σάλασσαν, reicht — erfürchtlich bis an  
das Meer. καθήκει ἐς ἡμᾶς ὀλίγος, die  
Reihe zu sprechen kommt nun an mich.  
ἑορτῆς ἐῖς τὰς ἡμέρας ἐκείνας καθήκουσας,  
da ein Fest auf die Tage fiel. καθήκων  
χρόνος, die reclite-bestimmte Zeit. καθ-  
ήκουσαι ἡμέραι, die festgesetzte oder  
die gewöhnliche Zeit. καθήκει μοι, es  
kommt mir zu, ist meine Pflicht, da-  
her τὸ καθήκον, die Pflicht. τὰ καθήκου-  
τα, jonisch st. καθήκοντα, meine gegen-  
wärtigen Umstände, Lago: Herodot.  
5, 49. I, 97. 8, 19.

Καθηλιάζω, (κατὰ, ἡλιάζω) ich bringe  
in die Sonne zu trocken- zu bleichen.  
— λῶω, ᾧ, (κατὰ, ἡλῶω) ich verbinde,  
befestige mit Nägeln, vernagel; da-  
von — λῶσις, ἡ, das Benageln, Vernag-  
eln, Verbinden, Befestigen mit Nä-  
geln. — λωτῆς, οὔ, ὁ, (καθηλιάω) der  
mit Nägeln verbindet, befestiget. — λω-  
τὸς, (καθηλιάω) mit Nägeln befestiget.

Καθημα, τὸ, f. v. a. κάθεμα: Pollux 5,  
98. zw. — μαι, (κατὰ ἦμαι) ich setze  
oder lasse mich nieder: ich sitze: da-  
her, ich bin ruhig, still oder unthätig  
oder träge: ich zaudere, verweile,  
halte mich auf: auch von niedrig lie-  
genden Gegenden und Ländern: Cal-  
lim. in Delum 168. Aelian. h. an. 16,  
12. m. d. Aum. — μαξέσμενος, Adv.  
ausgelaufen, abgeputzt, ganz gewöhn-  
lich, wie unser abgedroschen, v. part.  
perf. pass. v. καθομαξέω. — μέραν,  
Adv. h. κατὰ ἡμέραν, täglich. τὸ καθη-  
μαρον, das tägliche Geschäfte.

Καθημερία, ἡ, Polyb. 6, 33. das Zu-  
bringen des ganzen Tages, oder das  
tägliche Geschäfte, von καθημεριος, ich  
bringe den ganzen Tag zu. — μερι-  
νός, ἡ, ὄν, u. καθημεριος, täglich. — με-  
ρόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) qui in diebus vivit,  
der für jeden Tag allein lebt, unbe-  
kümmt um den folgenden.

Καθησυχάζω, das verstärkte ἡσυχάζω:  
Polyb. 9, 32.

Καθίγνυμι, S. καθίσυμι.

Καθιδρόω, ᾧ, (ἰδρός, ἰδρώς) ich benetze  
mit Schweiß. 2) ich schwitze. — δρου-  
μα, τὸ, f. v. a. ἰδρυμα. — δρούω, f. v.  
a. καθιδρούω. — δρουσις, ἡ, f. v. a. ἰδου-  
σις. — δρούω, u. καθιδρούω, auch καθι-  
δρυμι, f. v. a. ἰδρούω. — δρωσις, ὁ, ἡ, auch  
καθιδρωσις, ὁ, (ἰδρός, ἰδρώς) voll Schweiß,  
schwitzend: ermüdend.

Καθίεμαι, S. καθίσμι, — ερεύω, (ie-  
ρεύω, κατὰ) heilig machen, weihen,  
widmen, opfern. — ερουργέω, f. v.  
a. d. vorh. zw. — ερῶω, ᾧ, heiligen,  
weihen, widmen: davon — ερωσις,  
ἡ, das Weihen, Widmen: die Einwei-  
hung.

Καθίζάνω, f. v. a. καθέζω u. καθίζω,  
wovon καθίζω u. καθίζανω gemacht  
ist: von καθίζω oder καθίζω kommt  
— ζησις, ἡ, das Sitzen oder Stellen,  
Setzen. — ζω, (έω, έζω, ίζω, κατὰ) ich  
setze nieder, ich stelle nieder- auf. καθ-  
ίζω δικαστῶν τινᾶ oder δικαστήριον, ich  
bestelle einen zum Richter, setze ein  
Gericht ein oder nieder: βολῆν Διο-  
νυσ. halte Rathsversammlung: daher  
allgemein machen, mit einem adj. od.  
partic. als κλειδόντα. Xen. Mem. 2, 1, 12.  
neutr. wie das med. καθίζομαι, sitzen,  
sich setzen.

Καθίημι, herunter oder herablassen,  
niederlassen: anstellen gegen jemand;  
abfchicken gegen jemand. καθίεται ὄρα-  
μα, ἵππους, ἄρματα Thucyd. 6, 16. zum  
Wettkampfe stellen: πύραν Aelian. v.  
h. 2, 13. not. einen Versuch machen:  
die Metapher ist von der Sonde oder  
dem Senkbley der Schiffer hergenom-  
men.

Καθικετεύω, das verstärkte ἰκετεύω, sehr  
flehen, bitten.

Καθικνέομαι, σμαι, f. ἴσομαι, hingen-  
langen, erreichen, berühren: von Wor-  
ten, wie καθάπτωμαι, anreden, oder in  
bösem Sinne, anfahren, schelten, mit  
der Ruthe, Peitsche μάστιγι, ῥάβδῳ τιθε  
καθ. schlagen: seltner ἐς ὄλεθρον καθι-  
κνομενος ὕπερις, die mit Keulen auf  
Mörfern zuschlagen: Pausan. 5, 19.

Καθιλαρύνω, erheitern, aufheitern:  
Suidas.

Καθιμάω, ᾧ, (ἱμάω, κατὰ) an einem  
Seile oder Stricke hinunter, hinablas-  
sen: davon — μησις, ἡ, das hinab oder  
hinunterlassen an einem Seile oder  
Stricke: das herab-herunterlassen: Plu-  
t. 7 p. 74. — μονέω, (ἱμῶν, f. v. a.  
ἱμας oder ἱμοῦ) f. v. a. καθιμάω: He-  
fych.

Καθίσυμι med. καθίσυμαι f. v. a. κα-  
θίζω u. καθίζομαι, Hippocr. περί γι-  
ναικ. wo zweymal auch καθίσυμαι  
u. ἐκκαθίσυμαι steht: Hefych. hat  
ἰνυον, ἐκκαθίετο u. ἰνυσσαι, κερμαί,  
ἰδρύνσαι.



- Καθίππαζομαι, ich reite gegen jemand: καθίππαστος χώρην την Νηγαριόα Herodot. 9, 14. die Reiterey verwüsthete das Land der Niegarener; 2) ich reite in Parade: daher καθίππαξι, πεμπήσθαι bey den Lazedämoniern: Hefych. die Kavalkade: metaph. καθίππασθαι τῆς φιλοσοφίας bey Diog. Laert. wie *inveli in philosophiam*, losziehen, schmahen: bey Aeschyl. Eum. 782 νέμεις 734 πρεσβύτην νέος, f. v. a. κατατρέχειν, überwältigen; bey Athen. p. 581 ἐταίρας, den Bey Schlaf von hinten treiben. S. ἵππος. — πειρσις, εως, ἤ, das Reiten gegen jemand, der Einfall, Angriff zu Pferde; die Prozeßion-Parade zu Pferde: von — πῆσσω, f. v. a. καθίππαζομαι, Herodian. 6, 7. οἱ ποταμοὶ καθίππεύονται man reitet auf den Flüssen, bereitet sie. — ποικρατέω, ᾧ, u. καθίππομαχέω, durch Reiterey besiegen: Pollux. — ποτροφέω, ᾧ, durch Pferdehalten verthun: Hæus.
- Καθίπταμαι, καθίπτημι, herunter-herabfliegen.
- Κάθισις, ἤ, (καθίζω) das Setzen oder Sitzen: der Sitz.
- Κάθισμα, τὸ, (καθίζω) der Sitz, Sessel: ans Dioscor. 3. ἐν καθίσματι f. L. ἡ ἐγκάθισματι.
- Καθίστανω, u. καθίσταω, ᾧ, f. v. a. das folgd. — στημι, (ἵστημι, κατά) in praesent. u. den davon abgeleiteteu temp. dem fut. aor. I. niedersetzen, wiederstellen, hinstellen, anstellen, anordnen, machen, zurecht machen, einführen: feststellen: ruhig machen, in Ruhe oder Ordnung bringen: aor. 2. praet. neutr. stehen, feststehen, bestehen, dastehen: üblich-gebräuchlich seyn: ruhig stehn oder seyn, sich setzen und ruhig seyn. — στηριον, τὸ, (καθίστημι, καθίζω) der Sitz: Schol. Aristoph. Eccl. 729. — στορέω, f. v. a. ἵστορέω, ersehn, erkennen: Geopon. 15, 2, 31.
- Καθῆ, d. i. καθ' ἑ, so wie, in soweit, in so fern; vergl. καθά.
- Καθοδηγέω, ᾧ, καθοδηγία ἤ, u. καθοδηγός, ὁ, f. v. a. ὀδηγέω, ὀδηγία und ὀδηγός den Weg weisen, anführen: das Anführen, der Anführer. — ὄος, ἤ, das hinabgehn oder steigen: der Weg Gang hinab: Rückkehr, Zurückkunft, vorz. eines Vertriebenen.
- Καθολικός, ἤ, ὄν, Adv. — κῶς, (κατά, ὅλος) allgemein, was das Ganze betrifft; bey den Kirchenvätern, der ganzen oder herrschenden Kirche gemein, mithin rechtglänbig, lehrrecht.
- Κάθολος, ganz, alle zusammen. καθήλων δὲ τῶν οἰκων σὺν ὅλοις ταῖς συγγενείαις ἀρπαζομένων, Diodor. 17, 13. daher καθόλοι, wie Adv. im ganzen, im Allge-
- meinen, überhaupt; welches wahrsch. f. καθ' ἑλου steht.
- Κάθομαζώντες, bey Suidas in ἐταιρείῃ, d. i. ὁμοίως. S. ὁμός. In Geopon. 10, 2, 3. sieht καθομάδα in derselben Bedeutung. — μαλίζω, (ἐμαλίζω, κατά) ebenen, glätten, ἤσθ, mildern, mild machen: Plutar. Caes. 15. — μηρίζω, f. v. a. ἐμηρίζω, Aristaen. Epist. 1, 3. τὰ μ. homerischen Versen, in homerischer Weise beschreiben, besingen. Hefych. hat καθομηρέω in derselben Bedeutung. — μιλέω, ᾧ, (κατά, ὁμιλέω) m. d. Acc. jemand durch den Umgang, durchs Betragen und Reden im Umgange einnehmen- gewinnen- zu gewinnen suchen. τοὺς μὲν γνωρίζοις καθομιλεῖν, τοὺς δὲ πολλοὺς ὁμαγωγεῖν, die Vornehmen durch seinen Umgang, das Volk durch seine Reden gewinnen. Aristot. bey Diodor. 14, 70. m. d. Dativ. in diesem Sinne. zw. 2) καθωμιλημένος, was gemein, gebräuchlich in Reden geworden, gleichsam zum Sprichworte ὄδῃ καθωμιλημένη Polyb. 10, 5. die durchs Gerücht allgemein verbreitete Meinung. — μολογέω, κατά) zugesteln oder bekennen: zusagen, versprechen, angeloben, verloben. — πλίζω, (ὀπλίζω, κατά) bewafnen, ausrüsten; davon — πλισις, ἤ, und καθοπλισμός, ὁ, Bewafnung, Anrüstung. — ρατικός, ἤ, ὄν, zum herab oder durchsehn gehörig oder geschickt: einsehlichvoll, scharfsinnig; von — ράω, ᾧ, herabsehn; heruntersehn Xen. Cyr. 3, 2. 10. befehn, ansehn, einsehn, bemerken: Mem. 4, 7. 7. — ρίζω, begrenzen, bestimmen; davon — ριστικός, ἤ, ὄν, begrenzend, bestimmend, festsetzend, gewifs, bestimmt.
- Καθορμίζω, einlaufen lassen (in den Hafen) Epict. 7, 1. — μιον, τὸ, bey den LXX f. v. a. ἐνέριον, Halsband.
- Καθοσιδω, ᾧ, wie καθιερέω, heiligen, reinigen, weihen, widmen, opfern. καθοσιόμενος Μαξιμίνω Herodian. 7, 96. wie *devotus*, ganz ergeben; davon — σίωσις, ἤ, wie καθιέρωσις, Weihung, Einweihung, Widmung, Opfern. — σον, d. i. καθ' ὅσον, so weit, so fern.
- Καθότι, d. i. καθ' ἑ, τι, wie, auf was Art und Weise, wo- wie ferne.
- Καθυβρίζω, übermüthig, frech behandeln, muthwillig beleidigen, beschimpfen. S. ὑβρίζω. M. d. Datif. bey Soph. Aj. 153. sonst m. d. Gen. u. Accuf.
- Καθυγραίνω, benetzen, benässen, nafs machen. — γρος, ὁ, ἤ, u. καθυδρός, ὁ, ἤ, (ἕδωρ) sehr nafs, sehr feucht: sehr wäflrig oder wasserreich
- Καθυλακτέω, ᾧ, bebellen, anbellern. — λιζω, (ὄλη) durchfeichen, durchfesseln. — λομανέω, ᾧ, (ὄλομανέω,

κατά) zu viel in Holz und Laub wachsen oder treiben.  
 Καθυμνέω, ω, besingen, häufig singen.  
 Καθυπάρχω, f. v. a. υπάρχω: Plutar. Cicer. 23.  
 Καθυπενδίδωμι, Nicetas Annal. 6, 2. nachlassen, nachgeben. — περακοντιζω, f. v. a. υπερακ. — πέρειχω, f. v. a. υπερίχω m. d. gen. Stobaei Serni. 249. auch m. accus. ibid. 147. — πέρηθησθε, gegen einen sich übermüthig oder hofstättig bezeigen: Eustath. ad Il. — πέρθε, καθυπέρθε, Adv. eigentl. von oben herab, wie σκοθε, f. v. a. υπέρθεν: über, darüber: oben: super, superme. — πέρτερόω, ω, ich bin überlegen, übertrefte; von — πέρτερος, έρα, ερον, compar. von καθυπερ, καθυπερθε, super, superior; der superlat. καθυπερτατος, supremus, höher, überlegen. — πισχυρόμαι, ομαι, f. v. a. υπισχυρόμαι, versprechen, geloben. — πνήξ, έος, ό, ή, und κάθυπνος, ό, ή, fest-schlafend, schläfrig; davon — πνιός, ό, ή, S. in παράπταισμα.  
 Καθυπνωω, ω, tief oder fest schlafen, einschlafen: Xen. Mem. 2, 1. Josephi. Antiq. 20, 2. davon — νωσις, εως, ή, tiefer fester Schlaf.  
 Καδυποβάλλω, das verstärkte υπερβάλλω, unterwerfen, unterliegen. — πογράφω, f. v. a. υπογράφ. Eustath. ad Il. — ποδείκνυμι, vorzeigen, hinzeigen, f. v. a. υποδείκνυμι. — ποκρίνομαι, bey Demosth. einen durch Action-Stimme und Declamation einnehmen und täuschen, wie κατορχέομαι und καταυλώ τινα: Oenomaus Euseb. 5, 26. καθ. τα μαντεία, bey den Orakeln die Rolle der Götter spielen: mit διαφθέρω Dionysf. hal. 6p. 1117. καθυποκρίνεται Ένιπέος αντί Προειδώς είναι, stellt sich; als sey er Lucian. 2 p. 119. — ποπτέω, Aristot. Rhetor. Alex. c. 5. αδιημάτων καθυποπτέωθ' έγω, die man von einem bloß argwöhnt. — ποπτος, ό, ή, f. l. Πολύκ 2, 57. ή. καχύποπτος. — ποστιβίζω. S. in καταζυράω. — ποτάσσω, καθυποτάττω, unterordnen, unterwerfen. — ποτοπέομαι, S. καχύποτοπέομαι. — πουργέω, f. v. a. ύπουργ.  
 Καδυστέρειω, ω, und καθυστεριζω f. v. a. ύστειρω und ύστεριζω, zu spät kommen, nachsichsehen, zurückbleiben; m. d. Genit.  
 Καδυφαίνω, herab herunter oder fertig weben, verweben; zw. — φεις, ή, Tafsirlässigkeit Verrätherey des Sachwalters, Kollision mit dem Gegner; von — φήμη, (ύφήμη) ich gebe einem nach, lasse in der Sache nach, und verhalte dabey so nachlässig, das ich dem Gegner den Vortheil einräume: das lat.

praeparari drückt es fast-ganz aus. πολλών πραγμάτων καιρόν έάν τις έκων καθυφή τοις εναντιοις και προεφ: Demosth. ει καθυφείμεθα τι των πραγμάτων, wenn wir vernachlässigen, verabsäumen und dem Gegner überlassen. Derf. καθυφείκε το πρόημα, γραφάς, τα της πόλεως bey Dinarch. Theocr. fahren lassen u. dafür Geld nehmen: die im Treffen feigen Soldaten nennt Polyæn. 8, 24. 1. καθυφειμένους εν ταίς μάχαισι. — φίστημι, f. v. a. ύφίστημι: Julian. Or. 5 p. 163. — ψηλός, ή, όν, bey Dionysf. Antiq. 2, 43 haben die Handschriften richtiger das einfache ύψηλός.  
 Καθύω, beregen; zw.  
 Καΰραιζομαι, das verst. άραιζομαι: Hesych. Suid. Photius.  
 Καΰω, Adv. f. v. a. καθά, καθό u. καθ' έπερ, (ώς, κατά) gleichwie, so wie, jenachdem.  
 Καί, conjunct u. mit άν, cont. καθ. S. in καθ und so die übrigen Verbindungen und Zusammensetzungen in der Reihe der Buchstaben, και ταύτα, u. f. w.  
 Καιάδασ, ου, ό, bey den Laced. ein Erdschlund, worein Verbrächer gestürzt, und ihre Leichname geworfen wurden: Pausan. Messen. 18. Strab. 5 p. 356.  
 Καιαρ, ατος, τό, der Erdschlund, Hölung in der Erde. 2) Vertiefung in der Schleuder, worinne der Stein liegt: Aristot. Mechan. soll wohl κύαρ heißen.  
 Καί γαρ, denn; eigentl. aus και γε άρα zusammen gezogen: και γε mit seinen Gefährten. S. hiernächst: και γαρ δή denn wirklich, denn ja; και δή allein bedeutet schon, jetzt, eben, νυν ήδη. Ferner sind και γαρ ουν, και γαρ τοι, u. das poet. και γαρ έα in der allgemeinen Bedeutung f. v. a. d. vorh. και γαρ δή, wenigstens läßt sich der Unterschied oder die Bedeutung der einzelnen Partikeln weder im lat. noch im deutschen nachahmen oder deutlich machen.  
 Καί γε, et quidem, und sogar: Eur. Phoen. 1695. και ένυθανομαι γε; oben so bekräftigt es Odysf. 1, 46. και λίαν κείνος γε έκούσι καιται όλέθρου, ja nur zu sehr verdient er den Tod, den er starb; και μάλαγε άστίας έστής, und zwar, und das; 2) schränkt es die Bejahung ein: έλληνηκόν τι τον όμόσον τιμάν ασί sagt Menelaus bey Eur. Or. 487. worauf die Antwort: και των νόμων γε μή πρότερον είναι θέλω. ja, aber auch, sich nicht aber die Gesetze zu erheben.  
 Καί δή, schon jetzt, eben, nun: και δή και, auch so gar, endlich auch, also auch. Dasselbe ist και δή ου der Bedeutung nach.  
 Καί ει, wie est, obgleich, wenn auch.

Καιεταίεις, καιεταίσσαν Λακεδαιμόνα Odyll. 4. 1 lasf Zenodotus; daher Callim. καιεταέντος απ' Ευρώτασ sagte, nach Eufath. d. i. κοίλου.

Καικίας, ου, ό, ein Wind, Nord-Ost: Goll. 2, 22. Plin. 2, 47.

Και μάλα, auch και μάλαγε, und zwar sehr.

Και μίν δή, und και μίν δή και, aber auch, überdem.

Και μίν, et sane, gewifs auch, auch noch: gewöhnlicher wenn man den Beweis vom Gegentheile führt, atqui, aber, nun aber, jedoch: και μίν και, ja was noch mehr, ja fogar.

Καινίζω, (καινός) ich neuere. Sophocl. Trach. 867. και τι καινίζει στέγη, es geht etwas ungewöhnliches im Hause vor. 2) bey Callimach. πρώτος τόν ταύρον έκαινισεν, imbuit, aufspicatus est, hat ihn eingeweiht. So καινισεν ζυγόν: Aeschyl. Ag. 1079. καινώ. —νίς, έός, ή, f. L. Lucian 6 p. 178 li. καιτίς, Schlachtmeller. —νισμα, τό, Manetho 4, 191. κεδροχαρείς σκεροεργά τέχνης καινίσματα έχοντες, die aus Cedernholze neue Särge machen. —νισμός, ό, (καινίζω) die Neuerung. —νιστής, ος, ό, (καινίζω) Erneuerer: Glossar. —νοδοξέω, bey Joseph. Antiq. 6, 11. τό μίσις έκαινοδόξει την έξουσίαν, haben andere Handschriften richtiger έκαινοτέμαι, erneuerte und gab eine neue Richtung. —νοδοξία, ή, Neuerungsfucht: zw. —νολογία, ή, neue ungewöhnliche Sprache oder Redensart: Dionysf. hal. —νοπαθέω, bey Plutar. 10 p. 550. mit δδύρομαι verb. f. v. a. ξενοπαθέω und δευροπαθέω. —νοπαθής, ό, ή, unerhört: zw. von —νοπήγής, έός, ό, ή, (πηγνώω) neu zusammengefügt od. gemacht: Aeschyl. Theb. 648. —νοπήμων, ό, ή, (πήμα) δμωίς: Aeschyl. Theb. 369. άρτι δυστραχέσσα, nach Schol. —νοποιέω, ω, ich mache neu, erneure, erfinde: davon —νοποιητής, ος, ό, der erneuert, der neu erfindet: Xen. Cyrop. 8, 8, 16. —νοποιία, ή, Erneuerung, neue Erfindung. —νοποιός, ό, ή, neu machend: erneuernd: neu erfindend. —νοπραγέω, ω, ich mache, thue neue ungewöhnliche Dinge: ich mache od. suche Neuerungen. Wird mit καινοπρα. oft verwechselt; davon —νοπραγία, ή, das Thun von neuen ungewöhnlichen Dingen: Neuerung, Neuerngsfucht. Wird mit καινοπρα. oft verwechselt. —νοπρέπεια, ή, das Ansehn vom Neuem: Neuheit: das Betragen eines neuen fremden unbekanntem Menschen; von —νοπρεπής, έός, ό, ή, Adv. —πώς, (πρέπω) was das Ansehn vom Neuem hat: neu, ungewöhnlich: von Personen, der sich wie ein Neuling - Fremdling - ein mit der Sache unbekannter

beträgt: Plut. 7 p. 320. —νός, ή, όν, neu: fremd: ungewohnt, unbekannt, ungewöhnlich; εκ καινής (άρχης) von neuem, denuo, d. i. de novo. —νόσπουός, (καινός, σπουδή) neuerungsfüchtig: τό κ. Neuerungsfucht: Longin. subl. 5. —νοσχηματίστος, ό, ή, (σχηματίζω) und —σχημων, ό, ή, (σχημα) neu oder ungewöhnlich gebildet, gestaltet, gestellt: Eufath. ad Il. —νότης, ητος, ή, (καινός) Neuheit, Ungewöhnlichkeit, Unbekanntschaft. —νοτομέω, ω, ich schneide eine Sache an: bey Xenophl. Vect. 4, 27. ich haue ein neues Gestein im Bergwerke an; ich schürfe; dann überh. ich fange etwas neues an; ich neuere; davon was neu angefangen oder geneuert wird —νοτέμημα, τό, heißt, so wie καινοτομία, ή, das neu anfangen, Neuern: und der dergleichen thut, heißt —νοτόμος, ό, ή, Adv. —όμως, (καινός τομή) dagegen, καινότομος, was neu angefangen, geneuert worden ist; neu, ungewöhnlich. —νότροπος, ό, ή, von neuer ungewöhnlicher Art, Sitte: Appian. —νουργέω, ω, (καινός, έργον) ich fange neue Sache - Neuerungen an, ich neuere, ändere: davon —νουργήμα, τό, und —νουργησις, ή, auch! —νουργία, ή, die Neuerung, Aenderung! —νουργίζω, f. v. a. —νουργέω, davon —νουργισμός, ό, die Neuerung, Erneuerung, Aenderung. —νουργός, ό, ή, der Neuerungen macht, vor hat. —νοΦανής, ό, ή, (Φαίνουμαι) was den Schein-Ansehn von Neuheit hat. —νοΦιλός, ό, ή, einer das das Neue - Neuerungen liebt. 2) ein neuer Freund, καινός φίλος. —νοΦωνέω, ω, (Φωνή) ich brauche neue Worte. —νοΦωνία, ή, die Neuheit - das Fremde der Wort. —νός, ω, ich neuere, ändere ab: bey Herodot. 2, 100. f. v. a. einweihen, καινίζω. Bey Thucyd. 3, 82. καινοόσαι τας διανοίας, das die Gemüther zu Neuerungen geneigt wurden. —νομαί, von καινω, καινωμι, ich überwinde und tödte den überwundenen: Hesych. hat auch καινία, νίκη.

Καινω, ich tödte, καινω, έκανον, καινων. S. καινω u. κτείνω. —νώς, (καινός) Adv. neu, ungewöhnlich. —νωσις, ή, (καινώ) die Neuerung.

Καιπερ, Coniunct. obwohl, obgleich, obfchon mit dem Participio, και μάλα περ θυμώ κεχλωμμένον bey Homer; wo καιπερ durch μάλα getrennt steht, wie im lat. quo te cunqne, st. quocunqne te.

Ist auch in Profa gewöhnlich, wird aber da nicht getrennt: von και und περ zusammengesetzt, und f. v. a. έικαι.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

Καιριός, ή, όν, (καιρός) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend - bezeichnend.

**Καίριος**, *ία, ιον*, oder *καίριος, ό, ή*, Adv. — *ρίως*, zeitig zur rechten Zeit schicklich, passend, treffend; daher von einem Schlage- Wunde u. f. w. treffend, tödtlich: Xenoph. Cyr. 5. 4. 5. von einem Theile des Körpers, dessen Wunde tödtlich wird: Xenoph. de re eq. 12, 2 u. 8. dafür Eur. Andr. 1116. *εις καιρόν τυπεις* sagt St. *καίρια*. Philostr. Icon, 3, 10. *τό εις καιρόν του τραύματος*, — *ροπτία*, ή, Joseph. c. Ap. 2, 11. verderbte Lesart.

**Καιρός**, *ό*, bedeutet überhaupt das rechte Maass, Verhältniß (*modus*) einer Sache zur andern in Ansehung der Zeit, die rechte, bequeme, gelegene Zeit, *opportunitas*, Gelegenheit: *άνευ καιρού* unzeitig, *alieno tempore*. Daher *καιρός*, die von den Umständen herbeygeführte rechte Zeit zu handeln - sprechen: *επι καιρού λέγειν*, Plutar. Demos. 8. bey jeder vorkommenden Gelegenheit, d. i. aus dem Stegreife reden; 2) eine bestimmte-abgeredete-festgesetzte Zeit; 3) das Maass in Ansehung der Sachen, der Begierde- Leidenschaft des Handelnden; *επιπίπλασθαι υπέρ καιρόν*, sich überfürtigen. *υπέρ καιρόν σιτα*, übermäßiges Essen; *μείζων του καιρού γαστήρ*, übergroßer Bauch; *προσωτέρω του καιρού*, *justo longius*; *καιρού πλέονες*, *justo plures*; 4) *καιροι* wie lat. *tempora*, die Umstände der Zeit, die Lage eines Menschen bey den Zeitumständen. Von der Bedeutung No. 1. hängt ab *καιρός χρόνου*, das rechte Zeitmaass, *opportunitas*; *έν καιρώ είναι τι*, jemandem zur rechten Zeit beyfuehn - helfennützlich werden; *έν καιρού*, *ex tempore*; 5) *καιροι σωματων*, die Beschaffenheit des Körpers, in Ansehung der weichlichen oder harten Lebensart: Aristot. Polit. 7, 16. Auch überh. Nutzen: *τις σοι καιρός* Eur. Andr. 130. was nützt dir es? daher *έν καιρώ τιτι γίνεσθαι*, jemandem nützlich werden, dienen: Xenoph. Hellen. S. auch *καίριος*; dafür sagt Philostr. Apoll. 6, 18. *υμίν άν έν κέρδει γυναικην*.

**Καίριος**, *τό*, *licium*, Tibull. 1, 6, 79 *firmaque conductis annectit licia telis*, die Schnure, welche durch die Kreuzung der Gelese gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel-neben einander befestigen. Dieses Befestigen der Gelese heist *καιρώσαι*, davon *καιρωμα*, *τό*, das Befestigte, die Handlung *καιρωσις*, ή, davon die Weberin *καιρωστις* oder *καιρωστρις* bey Callimachus heisst. Davon

**Καιρωσών** *όθονών άντλείβεται έλαιον* Odyll. 7, 107. von einem so dichten leinenen Gewebe, das das Oel davon abläuft: welches man für *καιρωσών*

von *καιρός* erklärt, also *έν καιρωσώνων* oder *μεμιτωμένων*. Andere scheinen *κροσωτων* geschrieben zu haben. S. Index Script. R. R. p. 373. Hierher scheint auch die Stelle des Hesych. *κηροσαίων, παλαιών* zu gehören. — *ροσκοπέω*, ich passe die Zeit- Gelegenheit ab. — *ροπηρέω*, — *ροφιλακτέω* u. — *ροφιλαικός*, f. v. a. — *ροσκοπέω*. — *ρώω*, *ώ*, davon *καιρωμα*, *τό*, *καιρωσις*, ή, ferner *καιρωστις* oder *καιρωστρις*, ή, S. *καίριος*, *τό*.

**Καί ταυτα**, und das, und zwar, vorzüglich, insonderheit, *imprimis*, obgleich. **Καί τοι**, fast f. v. a. *καί μόν*, aber, wohl aber, nun aber, doch, und doch zwar, obzwar. Meist wird noch *γε* angehängt, *καί τοιγε*, vorz. in den letztern Bedeutungen.

**Καίω**, attisch *κάω*, von *κάω*, *κάωω*, wovon fut. *κάωω* nebst den abgeleiteten temporibus, brennen, anzünden, fengen: *καίεσθαι τιος* verfi. *ερωτι*, *ardeo* (*in*) *aliqua*, von Liebe gegen jemand brennen.

**Κακαγγελία**, ή, die schlimme Nachricht; 2) Verläumdung: Hippocr. wo andere richtiger *καταγγελίη* haben. — *γγελος*, *ό*, ή, schlimme - schlechte Nachricht bringend. — *γγελτος*, *ό*, ή, (*άγγέλλω*) *άχος*, durch eine schlimme Nachricht verursachte Traurigkeit: Sophocl.

**Κακάλα**, *τά*, f. v. a. *καίχος*: Aeschyl. Hefychii - Photii. — *λία*, ή, ein Kraut: Diofcor. 4, 123. Plin. 25, 11. vielleicht eine Art Hulfkraut, *tuffilago* oder *cacalia* Linn. S. *καγκανον*.

**Κακανδρία**, ή, Feigheit, Zaghaftigkeit: Eur. und Sophocl. Bey Hefych. *δύναμις επί κακά*.

**Κακάνέω**, *ώ*, aus Plutar. 6 p. 377. *ψυχην*, stärken anfeuern: sehr zw.

**Κακάω**, *ώ*, *caco*, kacken, seine Nothdurft verrichten.

**Κακέμφοτος**, Adv. — *άτως*, (*εμφοτος*, *κακος*) von übelm Rufe: Hefych. von übler Bedeutung oder Nebenbedeutung.

**Κακέρχεσια**, ή, Arglist: von — *τροχής*, *ρος*, *ό*, ή, arglistig. *κακώς έντροχη*: Polyb. 4, 87.

**Κακεργάτις**, *ό*, u. *κακεργάτις*, ή, f. v. a. d. folgd. zw. — *γέτης*, *αι*, *ό*, Vebelhäthor, femin. *κακεργάτις*, ή, Uebelhätherin.

**Κακεστώ**, ή, das Gegentheil von *ευστώ*: Hefychi.

**Κακέσχατος**, *ό*, ή, äußerst schlau, äußerst verderbt: zw.

**Κάκη**, ή, das schlechte fehlerhafte, der schlechte Charakter, das schlechte Betragen, besonders eines Kriegers, oder Feigheit, Furchtsamkeit, schlechter Zustand, Unglück: Eur. Med. 1057.

- Κακηγορέω**, ᾧ, schelte, schmähe, verläumde; dav. — **γορέα**, ἡ, das Schelten, Schmähen: Verläumdung. — **γορίου δίκη**, f. v. a. — **ρίας**, Injurienklage, Klage wegen Schmähung. — **γορος**, ὁ, ἡ, Adv. — **ῥως**, (κακός, ἀγορεύω) übel oder schlecht redend, scheltend, schmähend, verläumdend; der compar. und superl. **κακηγορίστερος** und **κακηγορίστατος**: Pollux 2, 127.
- Κακηπελέω**, S. εὐηπελία.
- Κακία**, ἡ, wie κακός feig, so κακία und κακότης, Feigheit, Muthlosigkeit, Zaghaftigkeit: überh. Untauglichkeit, Ungeschicklichkeit, Unbrauchbarkeit: Fehlerhaftigkeit; 2) Unglück, Unglückseligkeit: oppos. **εὐδαιμονία**: Xen. Mem. 2, 1, 26 und 29. So setzt Thucyd. 3, 59. der ἡδονή die κακία entgegen, d. i. Unlust, Verdruss; 3) Fehlerhaftigkeit: Laster, Untugend, Bosheit; 4) Schande, Schimpf.
- Κακίζετεχνος**, ὁ, ἡ, (κακίζω, τέχνη) immer etwas an einer Kunstarbeit tadelnd: nicht damit zufrieden. So hieß der zu genaue und sorgfältige Künstler Callimachus bey Plinius 34 c. 8. wofür Vitruvius 40 c. 8. das gelindere κακότεχνος d. i. der gekünstelte, braucht. — **ζω**, (κακός) act. ich schelte, beschuldige, tadele jemand: **κακίζομαι**, ich bezeuge mich - handle als ein Feiger, feigherzig: Il. 24, 214. davon
- Κακίμηνος**, f. v. a. ἀτυχής: Hefych. zw.
- Κακισμός**, ὁ, der Tadel, Vorwurf, Beschimpfung.
- Κακιάβα**, ἡ, das Rebluhn, von seiner Strimie; davon — **βίζω**, drückt das Geschrey der Rebhühner aus, **caccabare**. S. auch **κακκαβίζω**. — **βιον**, τὸ, und **κακκαβίς**, ἡ, dimin. von **κακκάβη**, die Rebhenne.
- Κακιάζω**, drückt das Geschrey der eyerlegenden Hühner, kakken, nach Hefychius, der Perlhühner nach Pollux aus. — **κάω**, f. v. a. **κακάω**. — **κείω**, lt. **κατακείω**, d. i. **κατακεισόμενος**, um sich niederzulegen. — **κη**, ἡ, die Kakke, Menschenkoth.
- Κακοβάκχευτος**, ὁ, ἡ, f. v. a. κακός βακχεύων: Schol. Eur. — **βιος**, ὁ, ἡ, schlecht - gering - kümmerlich lebend. — **βλαστέω**, ᾧ, ich keime schlecht od. schwer; von — **βλαστῆς**, ἑός, ὁ, ἡ, oder **κακόβλαστος**, ὁ, ἡ, schwer oder schlecht keimend. — **βλήτωρ**, ὁ, ἡ, schlecht oder unsouft geworfen: Suidas. — **βουλεύω**, ich handle wie ein κακόβουλος, unkluger, thörichter, übelberathener Mensch: im medio Eur. Jon 877. — **βουλία**, ἡ, Charakter od. Zustand eines κακόβουλος übelberathenen od. sich übel rathenden Menschen,
- also Unbefonnenheit. Thorheit. — **βουλος**, ὁ, ἡ, übel rathend: übelberathen: sich oder andern schlecht rathend: thöricht, unbefonnen, unklug. — **γαμβρος**, ὁ, ἡ, unglücklich durch oder in seinem Schwiegersohne: Eur. Rhes. 260. — **γαμίου δίκη**, f. v. a. **κακογαμίας**, d. i. **κακού γάμου**, Auflage wegen schlechter oder gesetzwidriger Heyrath. — **γάμος**, ὁ, ἡ, unglücklich verheyrathet: **γάμος ἀγ.** unglückliche Heyrath. — **γείτωνος**, ὁ, ἡ, schlechter Nachbar. — **γένειος**, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem schlechten od. dünnen Barthe. zweif. — **γενῆς**, ὁ, ἡ, (γένος) von schlechtem d. i. niedrigen, unbekanntem Geschlechte oder Herkommen: oppos. **εὐγενῆς**. zw. — **γλωσσία**, ἡ, die böse Zunge oder Rede: Schmählung: Schol. Pind. Pyth. 4, 504. v. — **γλωσσος**, ὁ, ἡ, (γλώσσα) von oder mit böser Zunge oder Sprache: Unglück bedeutend: Eur. Hec. 657. — **γυμνωμένω περὶ**, übel gesinnt seyn gegen einen: Nicetas Annal. 10, 8. — **γυμνωσύνη**, ἡ, böse Gefinnung, böser Rath: Aesopi Fab. 286. von — **γνώμωνος**, ὁ, ἡ, (γνώμη) von schlechter Einsicht: übel gesinnt. — **γονος**, ὁ, ἡ, zum Unglücke gebohren: Schol. Soph. Oed. tyr. 27. — **δαίμονάω**, ᾧ, von einem bösen Dämon geplagt werden, rasen, toll und wie besessen seyn und huldern: wie **δαίμονάω** Memorab. 2, 1, 5. — **δαίμωνέω**, ᾧ, unglücklich seyn, Unglück haben oder leiden: von **κακοδαίμων**; davon — **δαίμονία**, ἡ, das unglücklich seyn: Unglück: Leiden: 2) von **κακοδαίμονάω**, Raserey: Xen. Memor. 2, 3, 13. — **δαίμονίζω**, (κακοδαίμων) unglücklich schätzen, halten: opposit. **εὐδαίμ.** — **δαίμονιστής**, S. **νευμηνιστής**. — **δαίμοσύνη**, ἡ, f. v. a. **κακοδαίμονία**: Hippodamus Stob. Ser. 141. von — **δαίμωνος**, ὁ, ἡ, der einen schlechten, unglücklichen Daemon hat, unglücklich; 2) ein böser Geist. — **δάκρυτος**, ὁ, ἡ, übel oder sehr weinend oder beweint: Hefych. — **δεκτεύω**, übel oder schlecht aufnehmen: Hefych. — **διδασκαλέω**, ᾧ, **τούς νόους**, ich unterrichte schlecht oder im Bösen. zw. — **δικία**, ἡ, schlecht verwaltet Richteramt, schlecht gesprochenes Urtheil des Richters.
- Κάκοδμος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **κακόσμος**, übelriechend.
- Κακοδόκιμος**, ὁ, ἡ, schlecht bewährt, verworfen: Athenaei pag. 85. — **δοξέω**, ᾧ, ich bin oder stehe in schlechtem Rufe; 2) habe eine schlechte oder verkehrte Meinung; davon — **δοξία**, ἡ, schlechter Ruf: schlechte, verkehrte Meinung oder Lehre. — **δοξος**, ὁ, ἡ, (δοξία) von schlechtem Rufe: Xen.

Agef. in schlechtem Rufe stehend: unberühmt oder berüchtigt.

**Κακοδούλος**, ὁ, böser schlechter Sklave: Lucian Philop. — **δωρος**, ὁ, ἡ, (δῶρον) zum Unglücke geschenkt oder schenkend: Suidas. — **εἰδής**, ὁ, ἡ, (εἶδος) von schlechtem Ansehen, häßlich. — **εἰμονία**, ἡ, schlechte Kleidung; von — **εἰμω**; **σνος**, ὁ, ἡ, (εἶμα) schlecht gekleidet. — **εἰκής**, ὁ, ἡ, **ὄχθους** κακοετίας, Manetho I, 54. **tubera ulerosa**, eiternde Geschwülste. — **ἐπεια**, ἡ, (κακοεπής) schlechte fehlerhafte Rede; Schmähung; Schmähfucht. — **εργέω**, ᾧ, ich handle böse, thue böses; davon — **εργία**, ἡ, böse, schlechte Handlung oder That: Odyss. 23, 374. — **εργος**, ὁ, ἡ, böse-übel - schlecht handelnd: **γαστήρ** Od. 18, 54. **fames improba**, der böse Hunger. — **ζηλία**, ἡ, unglückliche, ungeschickte Nacheiferung oder Nachahmung von schlechten Dingen, in unrühmlichen Eigenschaften. Worten u. dergl. das Gegentheil **εὐζήλια**; vergl. Quintil. Orat. 8, 3. u. Demetr. Phal. 186. not. — **ζήλος**, ὁ, ἡ, Adv. — **ζήλω**, das Gegentheil v. **εὐζήλος**, der unglücklich - schlecht nacheifert, od. in schlechten unrühmlichen Dingen einem nachahmt. — **ζοία**, ἡ, und **κακοζωία**, ἡ, unglückliches - mühseliges Leben; von **κακόζωεύω**. S. in **εὐζωεύω**. — **ζωος**, ὁ, ἡ, (**κακός**, **ζωή**) der ein unglückliches-mühseliges Leben führt. — **ἡσεία**, ἡ, schlechte, böse Sitten, Gewohnheiten; 2) Bosheit, List; **κακοῦς** **εἰαί** **λεγόμεναι** bey Aeschines f. v. a. was er anders-**ω** **ἀντίθετα** **ἐπιβεβουλευμένα** **καὶ** **κακοῦ** **ἔσα** nennt, Kniffe, Kunstgriffe, listige Reden v. **κακοῦς**. — **ἡσεία**, τὸ, boshafte Handlung, Rede: Plutar. Pomp. 37. von — **ἡσεία**, ich bin oder handle schlecht - boshaft oder tückisch: Schol. Aristoph. von — **ἡσεία**, **εὐς**, ὁ, ἡ, Adverb. — **ἡσεία**, (**ἡσεία**, **κακόν**) von schlechtem Charakter: schlecht gefinnt, schlecht denkend: boshaft, hämisch, tückisch, hinterlistig. — **ἡσεία**, **εὐς**, ὁ, ἡ, oder **κακοῦς**, (**ἡσεία**) schlecht-übelmüthig: Grammat. — **ἡσεία**, ὁ, ἡ, (**ἡσεία**) schlecht wärmend: Grammat. — **ἡσεία**, ὁ, ἡ, schlecht oder unglücklich sterbend: einen bösen od. schlechten Tod bringend: Plutar. 9 p. 78. — **ἡσεία**, **εὐς**, ὁ, ἡ, (**ἡσεία**) wie **malevolus**, schlecht gefinnt, abgeneigt: Theophrasti Insit. davon — **ἡσεία**, **κακοῦς**, ἡ, Abneigung, Feindschaft. zw. — **ἡσεία**, ὁ, ἡ, Theophr. Porphyrii Abstin. 2, 7. der schlechte Götter hat oder sie für schlecht wie Menschen hält: bey Schol. Soph. f. v. a. **εὐσεία** und **κακοῦς**. — **ἡσεία**, ἡ, schlechte Heilung: Hippocr. — **ἡσεία**, ἡ, bey Heliod. **ἡσεία**, 472. d. Ge-

gentheil von **εὐσεία**, Sorglosigkeit und Unordnung. — **ἡσεία**, ὁ, ἡ, das Gegentheil von **εὐσεία**, sorglos, unordentlich. — **ἡσεία**, oppof. **εὐσεία**, in schlechten Umständen seyn, schwach, mager seyn: nicht gedeihen: unfruchtbar seyn. Sollte **κακοσθενεύω** heißen. S. **εὐσεία**. — **ἡσεία**, contr. **κακοῦς**, ὁ, ἡ, schlecht redend: von unglücklicher Vorbedeutung: Soph. Ajax. 137. — **ἡσεία**, ἡ, (**κακοῦς** v. **κακοῦς**) üble - schlechte Gemüthung, Abneigung, Feindschaft, Mißmuth: oppon. **εὐσεία**: mit **ἡσεία** verbunden, Plut. 7 p. 90r. — **ἡσεία**, ὁ, ἡ, (**ἡσεία**) übelgefinnt: abgeneigt: mißmüthig: oppof. **εὐσεία**.

**Κακοῦλιον**, τὸ, das böse oder unglückliche Ilion: Odyss. 19, 260.

**Κακοκαρπία**, ἡ, schlechte Beschaffenheit der Früchte: Unfruchtbarkeit; v. — **καρπος**, ὁ, ἡ, mit oder von schlechter Frucht: unfruchtbar. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, f. v. a. **κακοκαρπία**. Schol. Heliod. **ἡσεία**. — **κακοκαρπία**, ἡ, (**κακοκαρπία** von **καρπία**) schlechter oder schändlicher Gewinn, häßliche Gewinnfucht. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) von schlechtem Rufe, berüchtigt. zw. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) Plut. Theocr. 4, 63. mit schlechten Schenkeln: wo es Hesych. **κακοκαρπία** und **κακοκαρπία**, mager; erklärt. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlecht schlauend: Grammat. — **κακοκαρπία**, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlechtes Urtheil: schlechte Beurtheilung: Polyb. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, bey Hesych. f. v. a. **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**, **κακοκαρπία**) b. Schol. Soph. schlecht zur Erde bestattet: unbegraben. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) m. einem schlechten Hasen. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, ich schmähe, schimpfe, verleüme; davon — **κακοκαρπία**, ἡ, das Schmähen, Schimpfen, Verläüden; von — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, schmähsüchtig, verleünderisch; von — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, schmähend, schimpfend, scheltend, verleümdend: schmähsüchtiger oder verleünderischer Mensch. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlecht - schwer - langsam od. wenig lernend oder begreifend. zw. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, schlechter Prophet, Unglücksprophet: Aeschyl. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlecht d. i. entweder feige oder hinterlistig im Kampfe sich bezeigen. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlecht oder falsch: Lucian. 4 p. 73. davon — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, schlecht oder unrichtig gemessen - abgemessen: Eustath. — **κακοκαρπία**, ὁ, ἡ, (**κακοκαρπία**) schlecht oder unrichtig messend oder gemessen - abgemessen, auch vom Verfe.



Κακομηδής, εός, ό, ή, (μῆδός) arglistig, tückisch: betrügerisch: Hom. Hymn. 2, 389. — μήτηρ, ερός, ή, böse Mutter. zw. — μήτηρ, οι, ό, oder κακομήτις, ό, ή, f. v. a. κακομηδής und κακόβουλος: Eur. Or. 1403. — μήτωρ, ερός, ό, ή, der eine schlechte oder unglückliche Mutter hat: f. v. a. ἀμήτωρ: Grammat. — μηχανάομαι, ὤμαι, (κακομηχανῶ zw.) ich handle arglistig, tückisch: ich stelle nach: τὴν ἀλλήν βλακειάν κακομηχανάμεναι, Clemens Paed. 3 p. 253, die andern elenden Künste der Weichlichkeit übel. — μηχανία, ή, arglistige, tückische Handlung oder Betragen: Bosheit im Erfinden, erfinderische Bosheit: Lucian. 5 p. 52. — μήχανος, ό, ή, (κακός, μηχανή) arglistig, heimtückisch, nachstellend. — μιλία, ή, (δμιλία) Umgang m. schlechten Menschen: Diodor. 12, 12. — μιμήτωρ, Adv. schlecht nachahmend. — μισθός, ό, ή, schlecht belohnt oder lohnend: Schol. Aeschyl. — μοιρία, ή, unglückl. Geschick: Schol. Soph. Tr. 862. — μοίριος, ό, ή, (Schol. Eurip. Phoen. 158.) κακόμοιρος, ό, ή, u. κακόςμορος, ό, ή, (μοίρα, μέρος) v. übelm, unglücklichen Loose - Schicksale: unglücklich. — μορφία, ή, hässliche Bildung, Hässlichkeit; von — μορφος, ό, ή, (μόρφη) hässlich gebildet, hässlich. — μουσος, ό, ή, fast f. v. a. ἀμυσος, schlecht von Gefange, von Musik: bey Plutarch 3 p. 814. κακομουσία, ή, schlechte od. verderbte Musik. — μοχθος, ό, ή, von schlechter, unglücklicher oder vergeblicher Arbeit. — νοέω, ὤ, ich bin übel gefinnt: oppof. εύνεω. — νοία, ή, üble Gefinnung: Abneigung: Feindschaft: oppof. εύνεια. — νομία, ή, schlechte Gesetzgebung oder gesetzliche Verfassung: Xen. von — νομος, ό, ή, mit oder von schlechtem Gesetze, von schlechter gesetzlicher Verfassung und Sitten: Herodot. — νοος, contr. κακόνους, ό, ή, übel gefinnt: abgeneigt: feindlich gefinnt: opp. εύνους, gevogen. — νόμφοτος, ή, od. κακόνυμφος, ό, ή, (νομφένω, νόμφη) unglücklich verheyrathet. — νως, Adv. von κακόνους.

Κακοξενία, ή, Unwirthbarkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde: von — ξενος, ό, ή, unwirthbar, unfreundlich gegen Fremde oder Gastfremde: Odyll. 20, 376. — ξύνετος, ό, ή, im bösen-zum bösen klug, arglistig: Thucyd. — οινία, ή, Geuron. 5, 43, schlechte Beschaffenheit des Weins. — πάθεια, ή, (—παθής) Leiden, Kummer, Unglück, Müheligkeit. — παθεω, ὤ, ich leide, ankle Unglück: bin unglücklich: habe Schaden. — παθής, εός, ό, ή, oder κακέπαθος, Dion. Hal. Adv. — πάς, παθίω) Unglück lei-

dend, unglücklich, elend, mühelig. — παρθευύτως, Adv. f. v. a. απαρθ. Schol. Eur. — πάρενος, ό, ή, f. v. a. ἀπαρενος παρθ. Eur. unglückliche Jungfrau: Schol. in Analect. 1 p. 36 μοίρα κακοπ. unglückliches Loos der Jungfrau. — πατρεις, ίδεις, ό, ή, von schlechtem - unedlem oder unglücklichem Vater oder Vaterlande. — πέτης, (πέτεμαι) schlecht fliegend: Aristot. h. a. 9, 15 wo jedoch Aelian. h. a. 4, 47 κακοπαθής gelesen zu haben scheint. — πηρος, ό, ή, (πήρα) mit schlechtem Ränzel: Etym. M. — πινής, ό, ή, (πίσις) schmutzig; niederträchtig: b. Sophocl. Aj. 381. — πιστία, ή, Treulosigkeit: zw. — πιστος, ό, ή, (πίστις) treulos: zw. — πλαστος, ό, ή, Adv. — άστως, schlecht gebildet oder fingirt-angenommen-ausgedacht: Schol. Lycophr. für sehr herumirrend aus Hermogenes. — πλωέω, κακοπλώω, schlecht oder unglücklich schiffen-zu Schiffe fahren. — πνους, ό, ή, (πνοή) schlecht oder schwer athmend: Pollux 1, 197. — ποίέω, ὤ, m. d. accus. ich schade, beschädige, verderbe: bey Xenoph. Oecon. 3, 11, schlecht handeln. — ποιητικός, ή, ὄν, zum schaden-beschädigen- verderben gehörig oder geneigt. — ποίκα, ή, (κακοποιέω) das Schaden, Beschädigen, Verderben. Κακοποιός, ό, ή, schadend, schädlich, beschädigend, verderbend. — πολιτεία, ή, schlechte Staatsverwaltung oder schlechter Zustand des Staats: Polyb. 15, 21. — πονητικός, εξισώματος, die Beschaffenheit eines von Arbeiten entwöhnten Körpers: Aristot. Polit. 1, 16. — ποτμος, ό, ή, (πότμος) unglücklich: eigentl. von bösem Gesicke. — πους, εός, ό, ή, mit- von schlechten-hässlichen Füßen. — παραγέω, ὤ, f. v. a. κακώς πράττω, ich bin unglücklich in meinen Unternehmungen; überh. ich bin unglücklich, befinde mich in elender- schlechter unglücklicher Lage; davon — παραγής, ό, ή, f. v. a. κακοργής; Hesych. u. κακοπράγμα, τδ, Nicetas Annal. 4, 4, Unglück. — παραγία, ή, unglückliche-misrathene Unternehmung: überh. Unglück, unglückliche Lage. — παραγμονέω, ὤ, ich handle litig - tückisch: Polyb. — παραγμοσύνη, ή, List, Tücke, Ränke, Bosheit: Polyb. von — παραγμων, ενος, ό, ή, d. i. κακώς πράττων, schlecht handelnd, listig, tückisch, voll Ränke und Betrug: Xen. Hell. 5, 2, 36. — πρόσωπος, ό, ή, (πρόσωπον) von schlechtem Angesichte, schlecht gebildet, hässlich: Schol. Find. — πτερος, ό, ή, (πτερόν) schlecht besiedert, schlecht fliegend.

**Κακοῦρῶφια**, ἡ, Arglist, Nachstellung: von — ῥᾶφος, ὁ, ἡ, und κακοῦρῶφιος b. Hesych. (κακά, ῥάπτω) arglistig, boshaftig, nachstellend, der andern Unglück bereitet. — ῥέκτης, οὐ, ὁ, (ῥέζω) f. v. a. κακοῦργος: Apollon: Rhod. 3, 595. — ῥημοσύνη, ἡ, Schmäbung, Schmähsucht; von — ῥημῶν, ους, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) schlecht sprechend od. redend, schmähend oder verläumdend: Unglück verkündend: Aeschyl. Ag. 1166. — ῥοσέω, ᾧ, (ῥόσος) f. v. a. κακολογέω: Aristoph. Thesmo. 896. Ach. 577. davon — ῥόσῆσις, ἡ, f. v. a. κακολογία.

**Κακοῦπάρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. κακόπινος: Schol. Soph.

**Κακός**, ὁ, ὄν, schlimm, schlecht, böse; drückt überh. den Zustand von lebendigen und leblosen Dingen aus, wo sie das nicht sind, was sie seyn sollten, um vollkommen zu seyn, wie lat. *malus* u. *vitiosus*; also von Soldaten, feigherzig; von *ominibus* u. *auguriis*, was von böser schlimmer Vorbedeutung ist, *infaustus obsecuens*; dem adelichen oder reichen entgegengesetzt, von geringer Herkunft oder arm. Ueberh. im physischen Sinne schlecht, im moralischen böse. τὸ κακόν, das Unglück, der Schaden, Verlust, das Uebel. Compar. καίω, Sup. καίιστος. Adv. κακῶς und κακίστα. In den Compotitis drückt es wie das lat. *male* einen Fehler aus im Mangel oder Ueberflusse einer Eigenschaft. Z. B. *malefianus*, *calceus male laxus*, i. e. *nimis laxus*. So auch κακοσμός überliehrend, κακῶψογός, der zu gern tadelt. — σίνος, ὁ, ἡ, sehr schädlich: Hippoc. — σιτία, ἡ, Mangel an Eslust; von — σιτος, ὁ, ἡ, schlecht essend, schlechten Appetit habend: der schlechte Speisen isst: Arrian. ven. 8, 2. — σκελῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (σκελες) mit schlechten-schlimmen oder schwachen Schenkeln oder Beineln. — σκηνῆς, ὁ, ἡ, (σκῆνος) ἀνήρ, Analecta 2 p. 150 no. 53 ein Mann von schlechtem, elendem, bösem Körper.

**Κακοσμία**, ἡ, über hässlicher Geruch, Gestank: von — μος, ὁ, ἡ, (ὀσμῆ) überliehrend.

**Κακὸσπέρμος**, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit oder von schlechtem Saamen, schlechten Saamen tragend od. habend. — σπλάγχνος, ὁ, ἡ, furchtsam. S. σπλάγγνον. — σπορία, ἡ, schlechte oder ungeschickte Saat: Analecta 3 p. 246 no. 450.

**Κακοσσομένος**, lasen einige H. γ, 105. Statt κακῶ ἴσο. d. i. κακῶς ἴσο. grimmig ansehend.

**Κακοσταίω**, ᾧ, (στάτης) schlecht stehen, Nicand. Ther. 431. auch vom Winde 269. unbefähig seyn. — στί-  
Schneiders griech. JVörterb. I. Th.

**κακός**, ὁ, ἡ, (σπανάζω) sehr seufzend: Schol. Aeschyl. — στόμαχος, ὁ, ἡ, mit einem schlechten, schwachen Magen: act. den Magen schwächend oder verderbend: von schwerer Verdauung. — στομῆω, ᾧ, ich beschimpfe, rede übel, auch mit dem accus. Sophoc. El. 528; davon — στομία, ἡ, Verläumdung; Beschimpfung; schlechte Ansprache. — στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) schlecht äussprechend, schlecht redend; schmähend, verläumdend; schmähfüchtig. — στρωτός, ὁ, ἡ, (στρώω, στρωσύνω) schlecht gedeckt, gestreuet, gelagert, gebeitet, gepflastert; zw. Aeschyl. Ag. 565. — σύμβουλος, ὁ, ἡ, schlecht oder böses rathend; zw. — σύνετος, ὁ, ἡ, S. — ζύνετος. — συν-  
2εσία, ἡ, f. v. a. κακοῦρῶφια: Grammat. — σύυθετος, ὁ, ἡ, schlecht componirt; Lucian. — σύστατος, ὁ, ἡ, schlecht zusammen, oder mit einander bestehend; zw. — σφουζία, ἡ, (σφουζίς) schlechter Puls; zw. — σχήμων, ους, ὁ, ἡ, Adv. — μόνως, (σχήμα) von schlechtem Anstande, unanständig, ungeschicklich: Pato Igg. 5. — σχολεύομαι, oder κακοσχολέω von seiner Muse einen schlechten Gebrauch machen: vor langer Weile dummes Zeug machen: τὰ παιδάρια τοῦ κακοῦ ἀειροῦσιν: Plutar. 10 p. 303. — σχολία, ἡ, der schlechte Gebrauch der Muse mit feinen Folgen. — σχολός, ὁ, ἡ, Adv. — ὄλως, (σχολῆ) der seine Muse schlecht anwendet, aus langer Weile dummes Zeug macht: πρῶτα κ. Aeschyl. Ag. 201, der einen schlimmen Aufenthalt verurfacht, verzögernd.

**Κακότακτος**, ὁ, ἡ, schlecht geordnet; zw. — τελευτήτος; ὁ, ἡ, schlecht geendigt oder sich endigend: Schol. Aeschyl. — τεχνέω, ᾧ, arglistig oder böshaft handeln, also betrügen; verfälschen: S. auch κακοτεχνία; davon — τεχνία, ἡ, Arglist. Bosheit; Betrug, Verfälschung: 2) schlechte Kunst: κακοτεχνίας σημαίνει τὸ παρὰ τοῖς ὀχλοῖς εἰδουμένον Athenaeus: 3) die Künsteley Demetr. Phal. 27 wie § 28 κακοτεχνίαι, künsteln. — τέχνιον, τό, f. v. a. das vorhieg, als gerichtlicher Ausdruck, κακοτεχνίον δίαι, auch κακοτεχνίαν und εἶναι τὸ κακ. einem ein Fallus zeihen oder Schuld geben und überföhren, vorzügl. für falsches Zeugnis. — τέχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) arglistig, boshaft: ὄλος κακ. Arglist; überh. betrügerisch, verfälschend und dergl. κακῆ τέχνη ἀπαι κακῆζήσει Plutar. 8 p. 8. von schlechter Kunst oder gekünstelt: compar. attisch — χνίστατος, Lucian. — της, ητος, ἡ, (κακός) Untauglichkeit einer Sache oder Person zu dem Gebrauche, den man davon ma-

- chen will oder hoffte: also vom Krieger Feigheit u. s. w. auch das Uebel, Unglück, Leiden, im moralischen Sinne Untugend, Laster, Bosheit, Frevel.
- Κακοτροπέυομαι**, od. **κακοτροπέω**, ich handle schlecht oder betrügerisch, tückisch: davon —**τροπία**, ἡ, das schlechte- betrügerische- tückische Betragen. —**τροπος**, ὁ, ἡ, Adv. —**έπως**, von schlechten Sitten, falsch, betrügerisch, tückisch. —**τροφέω**, ᾧ, ich habe oder bekomme schlechte Nahrung: act. ich nähre schlecht; davon —**τροφία**, ἡ, schlechte Nahrung oder Kost. —**τροφος**, ὁ, ἡ, (τροφῆ, κακός) schlecht genährt; schlecht nährend. —**τυχέω**, ᾧ, ich bin unglücklich: von —**τύχη**, ἑός, ὁ, ἡ, (κακός, τύχη) unglücklich. —**τυχία**, ἡ, (κακοτυχέω) Missethick: Eustath. ad Odysf.
- Κακοῦπορόητος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **δυστόπαστος**, Grammat.
- Κακοουργέω**, ᾧ, ich thue böses, handle schlecht, handle boshaft, betrügerisch: betrüge, schade, z. B. vom Pferde, welches einen abwirft, hinten ausschlägt. Xen. Oec. 3, II. vom Feinde, der ein Land verwüftet: Xen. hell. 5, 4. 42. 48. 7. davon —**γῆμα**, τὸ, die schlechte Handlung, Schandthat, Bosheit, Betrug, zugefügter Schade. —**γία**, ἡ, Betragen oder Charakter eines **κακοῦργος**, Bosheit, Uebelthat, Frevel: Schaden, Nachtheil, Beschädigung. —**γος**, ὁ, ἡ, Adv. —**ούργως**, (κακός, έργον) der übles, böses thut: schlecht handelnder- boshafter Mensch, Böfewicht, Uebelthäter, Freveler, betrügerischer- hinterlistiger- schädlicher Mensch.
- Κακουχέω**, ᾧ, (κακός, έχω) schlecht behandeln, martern, quälen, beschädigen, beleidigen, verfolgen: davon —**χία**, ἡ, schlechte Behandlung, z. B. **χθονός** Aesch. Th. 670. Landesverwüstung: der dadurch bewirkte schlechte Zustand, Lage, Elend, z. B. des Körpers, sowohl äußere (in Kleidung) als innere, die Mattigkeit, Krankheit.
- Κακόφατις**, ἰδος, ἡ, (Φάτις) übertönend, oder von übler Bedeutung: Aeschyl. Persf. 939. —**φατον**, τὸ, Uebelklang: auch f. v. a. **κακέρφατον**, ein Wort von übler Nebenbedeutung, von übler oder obseöner Bedeutung. —**φημία**, ἡ, schlechter Ruf: schlechte Rede von einem, Verläumdung: zw. von —**φημος**, ὁ, ἡ, (Φήμη) von schlechtem Rufe, berüchtigt: von schlechter Vorbödenung, Xen. Mem. 1, I. 3. Odysf. 2, 35. berüchtigt machend, in übeln Ruf bringend. —**Φλαρτος**, ὁ, ἡ, auflerß verderbt. —**Φθορεός**, έως, ὁ, f. v. a. d. folgd. Nicand. Alex. 465. —**Φθέρσος**, ὁ, ἡ, sehr oder ganz verderbend: verderblich, tödtlich: Nicand. Ther.
795. —**Φλοιος**, ὁ, ἡ, mit schlechter Kunde: zw. —**Φραδής**, έός, ὁ, ἡ, (Φράζομαι) schlecht denkend, schlechtes vorhabend, auch unbefonnen, thöricht; dav. —**Φραδία**, ἡ, Nicand. Ther. 348. Unbefonnenheit, Bosheit. —**Φράδμων**, ὁ, ἡ, f. v. a. **κακοΦραδής**: zw. —**Φρονέω**, ᾧ, ich bin übelgefünnt, boshaft oder thöricht: Aeschyl. Ag. 1184 oppof. **εὐΦρονέω**. —**Φροσύνη**, ἡ, üble Gefinnung, Bosheit: Thorheit: von —**Φρων**, ενος, ὁ, ἡ, (Φρήν) schlecht- übel oder boshaft gefünnt oder denkend: thöricht. —**Φυής**, έός, ὁ, ἡ, (ΰνη) von schlechter Anlage- Natur- Gestalt oder Wuchse; davon —**Φυία**, ἡ, schlechte Anlage- Natur- Wuchs- Naturell. —**Φωνία**, ἡ, schlechte Stimme oder Aussprache: schlechter- unangenehmer- harter Ton, Uebelklang; v. —**Φωνος**, ὁ, ἡ, Adv. —**ώνως**, (Ψωνή, κακός) mit oder von schlechter- schlimmer Stimme- Aussprache: mit oder von einem harten- unangenehmen Tone: übelklingend. —**χαρτος**, ὁ, ἡ, schadenfroh: object. worüber sich böse freuen. —**Χράσμων**, ενος, ὁ, ἡ, st. **κακοχημων**, von **χημα**, Theocr. 4, 22. arm. —**Χροέω**, ᾧ, (κακόχροος) ich habe eine schlechte schlimme Farbe. —**χροία**, ἡ, schlechte- häßliche Farbe; von —**χρος**, contr. **κακόχρους**, ὁ, ἡ, (χρόα) mit- von schlechter- häßlicher Farbe: entfärbt, blafs, häßlich. —**Χυλος**, ὁ, ἡ, von schlechtem Nahrungsaft, schlechten Nahrungsaft gebend. —**Χυμία**, ἡ, schlechte Säfte; von —**Χυμος**, ὁ, ἡ, mit- von schlechten Säften: schlechte Säfte erzeugend. —**Ψογος**, ὁ, ἡ, der gern tadelt u. böses von den Leuten redet. —**Ψυχία**, ἡ, Kleinmuth, Feigheit, Furchtsamkeit: oppof. **εὐΨυχία**; von —**Ψυχος**, ὁ, ἡ, (Ψυχή) kleinmüthig, feig, furchtsam: oppof. **εὐΨυχος**.
- Κακόω**, ᾧ, (κακός) schlecht machen, übel zurichten, z. B. ein Pferd: Xen. Anab. 4, 5, 35. einen unglücklich machen, ihm Uebels zufügen: Odysf. 4, 754. 16, 212. überh. schaden, beschädigen; verwüsten, verderben, übel oder schlecht behandeln.
- Κάκτος**, ὁ, eine stachelichte Pflanze: Theocr. 10, 4. nach einigen die Kardone oder Artischocke: Plin. 21, 16. Theophr. hist. pl. 6, 4. S. über Collumella Anmerk.
- Κακύνω**, f. v. a. **κακῶ** und **κακίζω**: Eur. Hecub. 251.
- Κακώδης**, ενος, ὁ, ἡ, (έζω) übel riechend; davon —**δία**, ἡ, übler Geruch, Gestank.
- Κακώλεθρος**, ὁ, ἡ, (έλεθρος) äufferß verderblich: Schol. Soph. El. 496.
- Κακῶνυμος**, ὁ, ἡ, f. v. a. **εὐσῶνυμος**: Grammat.

**Κακώσεις, ή, (κακῶ) üble Behandlung, Mishandlung. Entstellung, Beschädigung, Verwüstung, Niederlage und dergl.**

**Κακωτικός, ή, ὄν. geschickt Schaden zuzufügen, schädlich, nachtheilig: Grammat.**

**Καλάβις, oder καλαβίς, ή, ein Tanz: Athenae. p. 630. davon καλαβίδια, das Fest der Artemis Dereatis zu Lacedaemon, und καλαβεύσαι, den Tanz verrichten. — βρίζω, davon καλαβρισμός, ὅ, S. καλαβεύομαι. — βώτης, ὅ, f. v. a. ἀσκαλαβώτης.**

**Καλάσιον, τὸ, desgl. καλασίς, ή, u. καλασίκος, ὅ, dimin. von καλασός, kleiner Korb. — Σισμός, ὅ, Athenae. 14 p. 629. ein Tanz: soll καλασίκος heißen, wie II p. 467. Pollux 4, 103. u. Hesych:**

**Καλασοειδής, ἑός, ὅ, ή, Adv. — δῶς, (εἶδος) von der Gestalt eines geflochtenen Handkorbes. — ῥος, ὅ, ein geflochtener Handkorb, calathus; 2) f. v. a. ψύκτηρ: Hesych. auch ein Werkzeug zum Schmelzen und Gießen des Eisens: Hesych.**

**Καλαίνας, oder καλλάινος, von der Farbe der Steinart Calais, d. i. meer- od. blaßgrün, sonst venetus, ὄστρακα καλλάινα, irdenes Geschirr aus Alexandria von dieser Farbe: Galen. vielleicht von Speckstein: Joannes Laur. de Mens. p. 46 und 73. erklärt es durch das lat. venetus und σιδηρόβαθος. Bey Dioscor. 3, 160. ist περιβουζίζων und καλαίνου χρώμα, einerley. — λαίς, ἑ, oder κάλαις: Callais, eine Steinart, meer- oder blaßgrün.**

**Καλάμαργώστis, ή, Rohr oder Schilfgras: Dioscor. 4, 31. — μαδίας, συ, ὅ, ή, (κάλαμος) voller Rohr oder Schilf: Dio Cass. — μαίος, αἰά, αἶον, zum Halme- zur Aehre gehörig: in den Aehren lebend: καλαμαία, ή, eine Art von Heuschrecke, sonst μαντίς genannt: Theocr. 10, 18. wie das wandelnde Blatt, mantis oratoria oder religiosa Linn. — μασμάι, (καλάμη) Halmen oder Garben lesen, Nachlese halten, stoppeln; überh. nach der ordentlichen Erndte von jeder Art Nachlese-Nachernde halten. — μάριον, τὸ, Rohrbehältniß, Pennal, Federbüchse, Federhalter. — μαύλης, συ, ὅ, oder — μαυλήτης, (αὐλῶ) Rohrbläser: der auf dem Halme oder Rohre blaset: Athenaei p. 176. — μούτης, συ, ὅ, Schmitter, Mäher: Theocr. 5, 111. der Angler, Fischer: Anthol. von — μούω, (καλάμη) Halme vom Getreide schneiden- mähen oder lesen: mit der Ängelruthe, κάλαμος, Fische fangen, angeln.**

**Καλάμη, ή, calamus, scirpus, der Halme**

des Getreides; davon metaphor. der Rest von einer Sache, Ueberbleibsel, weil man die Halme bey der Erndte stehen ließ und bloß die Aehren abschneitt; so konnte man aus der Stoppel von der Erndte urtheilen: Odyss. 5, ἀλλ' ἐμάης καλάμην γέ σ' ὄδομαι ἰσορῶντα γυνώσκειν, wo der alternde Körper mit der Stoppel verglichen wird: ἐπι καλάμη ἄρειν, das Land ausfangen, wenn man immer Getreide säet, welches am Ende bloß Halme ohne Korn bringt: Iyfiás. — μητομία, ή, das Abschneiden der Halme; von — μητόμος, ὅ, ή, (τέμνω) die Halme abschneidend. — μητρια, ή, oder — μητρεις, ή, (καλαμῶ) Halme- Aehren lesend: Plutar. 9 p. 134. — μηθάγος, ὅ, ή, Halme fressend- verzehrend: Rohr fressend: Analecta 3 p. 87. not. 7. — μηφορεῖν, Strohhalme tragen: bey Themist. 23. die Getreidemarke (tesferam) tragen- bringen. — μηφόρος, ὅ, ή, Halme tragend. — μίζω, auf einem Rohre pfeifen, singen: Athenae. 16. — μίνθη, ή, und καλαμίνθος, ή, (καλός, μίνθα, mentha) bey Nicand. Münztc, ein Kraut von mehreren Arten: bey Dioscor. 3, 438. Plinius 19, 10. wozu auch die Krausemünztc gehört: die Art, welche nepeta bey den Lat. hieß, nennt man in Etrurien noch nipetella; davon — μινθώδης, εὐς, ὅ, ή, von der Art der Münztc oder voll Münztc.

**Καλάμινος, ἰνη, ἰνον, (καλάμη) von Halmen, von einem Halme gemacht: 2) (κάλαμος) aus oder von Rohre gemacht. — μιον, τὸ, dimin. von κάλαμος oder καλομη, so wie καλαμίς. — μίς, ή, die Ängelruthe von Rohr, arundinifcatoria; 2) das Brenneisen zum Kräuseln der Haare, weil es die Gestalt eines Rohrs hatte und hohl war, lat. calamisfrum. Hesych hat dafür auch καμακίς, καμακίς u. κάλιξ. Man trug damit auch das στίγμα auf die Augenbraunen. Hesych. in καλλιβαυτες. Bey Synes. Caly. p. 65 n. 66. ist κάλαμος ein Werkzeug zum Putze, der Haare: καλαμῶν τινα ἔχουσιν αἱ ἐν αὐτῇ τῇ κέμη, ἣ ζαίνουσιν αὐτήν; ὅταν ἡ σχολή, und ὁ τῷ καλαμῶ καλλῶντων τῆν κέμην. 3) calamitium, Behältniß für das Schreibrohr. 4) Rohrbruch, arundinetum: καλαμιδας ἀπό πτωρῶν χηνίων nennt Paul. Arg. 6. die Pöse von einer Gansfeder. — μίσκος, ἑ, f. v. a. κάλαμιον. — μέτης, συ, ὅ, f. v. n. καλαμαίος; davon καλαμίτις, ή, f. v. n. καλαμαίς: Epigr. I. conidae Tat. 63. eine Heuschreckart. — μεβδάς, συ, ὅ, auf der schauend. — μοβδάλμης schreyend oder spielend: ein Spottname bey Plutar. 8 p. 43. — μογλυθώω, ὦ, ich schneide Halme oder Rohre; v. — μογλ' ὄθω, ἑ, ή, (καλάμις, τ) ὄ-**

- Φων) der Strohhalme oder Rohr zu Federn schneidet oder schnitzet.
- Καλαμογραφίη, ή, Manetho 4, 72. die Schreiberey. — μοδούπης, ό, ein Vogel: Aelian. h. a. ό, 46. gleichsam, der Rohrkriecher. — μοσειδής, ός, ό, ή, (είδος) halmartig, rohrartig. — μόβεις, έσσα, έν, v. Rohr, voll Rohr: Eur. Iph. Aul. 1038. — μοκόπον, τό, soll — κόπιον, wie χορτοκόπιον, heissen, (κόπτω) Röhricht zum schneiden: Geopon. 2, ό, 31. — μοος, ό, calamus, das Rohr, zu Pfeilen, und als Feder zum schreiben, desgleichen zu Flöten und Pfeifen gebraucht; daher steht es auch für Pfeil, Feder, Flöte, Pfeife; 2) das lat. culmus, Halm, der hohle Stengel des Getreides, soust καλόμη, dem Rohre ähnlich; das Stroh, welches davon kommt. Auch ward das Rohr zu Mefsruthen, Leim- und Angelruthen gebraucht, wie zum Decken der Dächer: ναστis κάλαμος, und μεστριάλαμος heist die Art, welche inwendig fast ganz voll und nicht hohl ist, zu Pfeilen gebräuchlich, daher auch τοξικός und βελτικός geneunt, der κρητικός: Theophr. h. pl. 4, 12. calamus Gnossius Horatii Od. 1, 13. Cenchrus frutescens Linn. vergl. Tourneforts Reife 1 S. 115. S. auch καλαμίσ. — μοστειός, ό, ή, mit Rohr bekränzt. — μόβουπος, (τύπτω) ό, der Vogelfsteller, der mit der Leimruth die Vögel berührt: Hefych. — μοφθέργγης, ό, (φθέργγεται) der auf dem Rohre-Halme singt- bläfst- spielt: dagegen — έφθούγγος, ό, ή, auf dem Rohre-Halme gefungen oder gespielt: Aristoph. Ran. 232. — μοφθόρος, ό, ή, der das Rohr oder Halme trägt. — μόφουλλος, ό, mit Rohrblättern. — μόώ, (κάλαμος) mit Rohr einen Beinbruch schienen: Galeni Parabol. 3. wie ναρθηκίω. — μυρίζω, bey Athenäus S. κολαβρέουμαι. — μάδης, έ, ή, rohrartig oder mit Rohr bewachsen. — μάων, ό, das Röhrigt, Ort, wo Rohr wächst. — μάωτη, ή, (καλαμίζω) nach Eust. eine Einfassung der Schiffe mit Rohr.
- Καλαπόδειον, und καλάπους, f. v. a. καλοπ.
- Καλάσιρις, ή, bey den Aegyptiern ein langes leinenes Kleid, unten mit Troddeln: Herodot. 2, 81.
- Καλαυρίτις μεδάρυρος, eine Art Silberglätte: Dioscor. 5, 202. vermuthlich von Kalaurien. — ροψί, σπος, ή, krummer Hirtenstab: Odyss. 23, 845.
- Κάλεσις, ή, Dionys. Antiq. 4, 18. S. in κλησις. — σίχορος, ό, ή, und καλεσιχ. (καλέω) den Tanz herbeyrufend, zum Tanze ermunternd: Orph. hymn.
- Καλέω, ώ, rufen: nennen: namentlich rufen: vor Gericht rufen, verklagen,
- belangen: zu Tische bitten oder einladen: fordern, vorladen: das alte lat. calo calare: Bey den Dichtern im passiv. rufen seyn: Hefiod. έργ. 141. vergl. 122. u. 715. theog. 410. Callim. hymn. Jov. 20. Del. 131.
- Καλήμερος, ό, ή, (ήμέρα) mit oder von schönen Tagen: der schöne- glückliche Tage hat: Anthol.
- Καλήτωρ, ορος, έ, (καλέω) Ruffer, d. lat. calator Il. 24, 577.
- Καλία, ή, (κάλω) hölzerne Wohnung: Hefiod. Erg. 503. oder Scheune 301. 307. von Göttern, Grotte, Kapelle, von Vögeln, Nest; davon — άς, άδος, ή, f. v. a. d. vorh. bey Dionys. Antiq. 2, 57. facellum, Kapelle.
- Καλίειον, τό, dimin. von καλία.
- Καλίμοι, οι, bey Polyb. 20, 16. das lat. calcei, Schuhe, Halbiefeln. S. κάλιος.
- Καλινώδew, ώ, f. v. a. αλινώew und das gewöhnlichere κλινώew: Xen. Cyr. 1, 4, 5.
- Κάλινος, (κάλω) hölzern, Lycoph. 1418. Hefych. hat auch καλινοί, δοκίως.
- Καλιός, ό, oder κάλιος, ό, f. v. a. κύβων und δερματήριον, Hefych. und Schol. Aristoph. Plut. 476. Hefych. hat auch κάλιον, βακτηριδίου, u. davon καλιώσαι, πατάσαι.
- Κάλλαια, τά, der Bart des Hahnes, pallea, man findet auch κάλλια, von κάλλος bey Aelian. welcher auch einmal 5. h. a. κάλλη hat. — λαίως, S. καλίως. — λαρίας, έ, Oppian. Hal. 1, 105. wo vorher κλαρίας stand, f. v. a. γαλλαρίας, eine Art von Kabeljau. — λειβομαι, contr. st. καταλειβομαι. — λίας, ό, (κάλλος) der Affe, πίθηκος, bey den Atheniern, εί τους καλλίας εν τοίς είνουσι τρέφοντες: Dinarchus.
- Καλλιβέφαρος, ό, ή, mit schönen Augenliedern: τό verkf. Φάρμακον, schöne Augenlieder machend, oder die Haare der Augen färbend. — βόας, ου, έ, schön rufend oder tönend: αλλός: Aristoph. Av. 682. — βοτρυς, υος, ό, ή, mit schönen Trauben: ναρκισσος Soph. — βωλος, ό, ή, mit schönem fruchtbarem Boden: Eur. Or. 1382. — γάληνος, ό, ή, (γαλήνη) schön, heiter, reizend und still. πρόσωπον: Eur. Tr. 837. — γένεια, ή, das fem. von καλλεγεής, von schönem gutem Gesichte, von schöner Geburt: die Ceres Plut. 7 p. 193. — γέφυρος, ό, ή, (γέφυρα) mit schöner Brücke: Eur. Rhes. 348. — γλουτος, έ, ή, mit schönen Hinterbacken: Nicander Clem. al. p. 33. — γενος, von schönem Gesichte oder Geburt. — γραφέω, ώ, ich mahle oder schreibe schön: ich schminke; davon — γραφία, ή, das Schön schreiben, schöne Schrift: von

**Καλλιγράφος**, δ, ἡ, Schönfchreiber, schön mahlend, zeichnend: vorz. einer der Bücher abschreibr. — γύναιε, αἶκος, δ, ἡ, mit schönen Weibern oder Mädchen. — δένδρον, δ, ἡ, (δένδρον) mit schönen Bäumen. — δίνης, ου, δ, (δίνη) schön wirbelnd, schön fließend: Eur. Herc. 368. — διφρος, δ, ἡ, (δίφρος) mit schönem Wagen oder Sitze: auf dergl. fahrend oder sitzend: Eur. Hec. 467. — δόναξ, κος, mit schönem Rohre od. Schilfe: schön beschilft: Eurip. Hel. 499.

**Καλλισείρα**, ἡ, mit schönem Haare. — ἐλαίος, δ, ἡ, verst. ἐλαία, fruchtbarer Oelbaum, dem ἀργελαίος oppof. 2) als Adject. mit oder von schönem Oel. — ἐπεια, ἡ, das Schönfprechen-schreiben-singen: von καλλιπής, δ, ἡ, schön singend-redend-schreibend: Aristoph. thesm. 49 u. 60. — ἐπέω, ᾧ, (ἔπος) ich spreche in schönen Worten, spreche schön: κεκαλλιπηγμένοι λόγοι, gezielte Reden. — ἐργέω, ᾧ, schön oder geschickt arbeiten: von — ἐργος, δ, ἡ, (ἐργον) schön gearbeitet oder arbeitend. — ἐρεω, ᾧ, (καλόν, ἰσθόν) das lat. *litio*, *perlitio*, von einem Opfer, was nach den in den Opferrathen gefundenen Zeichen den Göttern angenehm ist od. anzeigt, daß man die Handlung mit ihrer Beystimmung anfangen könne; mit nachfolgendem Infinit. οὐ γὰρ ἐκαλλίερες διαβαίειν Herodot. 6, 76. davon — ἐρημα, τὸ, f. v. a. καλὰ ἰερά, glückliches Opfer, oder Opfer von guter Bedeutung: bey Suidas.

**Καλλισυγῆς**, δ, ἡ, (ζυγόν) schön-gut bespraunt: Eur. Andr. 277. — ζωνος, (ζώνη) schön gegürtet, mit schönem Gürtel. — Σήμεθλος, δ, ἡ, (Σήμεθλον) schön gegründet. — Σριξ, χος, δ, ἡ, mit schönem Haare: von Schaafen Odysf. 9, 336. von Pferden: Il. 23, 525. — Συτος, δ, ἡ, schön-gut oder glücklich geopfert: βιωμὸς Eurip. worauf schöne Opfer gebracht werden. — καρπέω, ᾧ, ich bringe schöne oder gute Frucht. — καρπία, ἡ, das bringen oder Tragen guter-schöner Früchte: die Schönheit oder Güte der Früchte. — καρπος, δ, ἡ, mit schönen oder guten Früchten, dergleichen tragend. — κέλαδος, δ, ἡ, schönlösend oder schön-lautend. — κέρως, ωτος, δ, ἡ, (κέρως) schöngehört. — κοίτη, ἡ, Aristaeen. I. Ep. 12. wird als subst. *connuba* überf. von καλλίκοιτος; zw. — κοκκος, δ, ἡ, mit schönen Körnern oder Kernen. — κολῶνη, ἡ, Schönhügel: ein Ort: Hiad. 20, 53. — κομης, δ, ἡ, (κόμη) mit schönem Haare. — κοταβίω, ᾧ, (καλῶς κοταβίζω) schön den Kotabus spielen: Athenaeus II. — κρέας, ατος, τὸ, schönes, angenehmes,

schmackhaftes Fleisch: zweif. für das Gekröse, *μυσεντέρων*, braucht es Theophil. Protosp. — κρήδεμνος, δ, ἡ, mit schönem Stirnbande, κρήδεμνον, Odysf. 4, 23. — κρούσος, Διρκη Nicetas Annal. 3, 1. mit dem schönen Quell. — κτυπος, δ, ἡ, schönrauschend, schönlösend: Eur. Bach. 129. — λείξια, ἡ, bey Hesych. und Schöl. Aristoph. Thesm. 52. f. v. a. καλλιπέια. — λογέω, ᾧ, (καλλιλόγος) ich drücke schön aus, sage schön: im *παιδιο* ich rede schön und schicklich: bey Dionys. Antiq. 8, 32. mit *ειρωνεύεσθαι* verb. mit schönen Worten bösen, schlimmen Sinn verbergen. — λογία, ἡ, das schön reden, schön sprechen: schöner Ausdruck, schöne Rede: Beredsamkeit. — μηρος, δ, ἡ, mit schönen Hüften. — μορφος, δ, ἡ, (μορφῆ) schöngestalt od. gebildet, schön. — μος, δ, (κάλλος) poet. f. v. a. καλός. — νας, δ, ἡ, (νάω) schönfließend, m. schönem Wasser: Eur. Alc. 539. Med. 835. Apoll. Rh. I, 1228. — νικος, δ, ἡ, mit schönem Siege: der einen schönen Sieg erhalten: Sieger: τὸ καλλ. der Sieg: στέφανος καλ. Siegeskronen oder -Kranz. — οἰνία, ἡ, Schönheit oder Güte des Weins: Geopon.

**Κάλλιον**, neutr. von καλλίων, schöner; auch wie Adv. f. v. a. das davon gemachte καλλίνως, von κάλλος als compar. abgeleitet. — όπη, ἡ, mit schöner Stimme (δψ) *Calliope*, eine von den 9 Mufen.

**Καλίτυλος**, δ, auch ἰστυλος, ein Lobgesang auf die Ceres: Athenaei p. 618.  
**Καλλίτω**, ᾧ, schöner (καλλίω) machen, verschönern oder schön machen. zw.  
**Καλλιπαῖδια**, ἡ, schöne Kinder habend; 2) schönes Kind. — παῖς, αἰδος, δ, ἡ, Besitz v. schönen Kindern: Schönheit der Kinder. — πάρημος, fl. καλλιπαρήμος, (παρηία) mit schönen Wangen. — παρθενος, δ, ἡ, mit schönen Jungfrauen od. Mädchen: jungfräulich-rein, jungfräulich-schön, als Beywort v. δέρη und ῥοαί: Eur. Iph. A. 1574. Hel. I. — πέδιλος, δ, ἡ, (πέδιλον) mit schönen Socken oder Schuhen: Hymn. Merc. 57. — πεπλος, δ, ἡ, Beywort der Frauen, mit schönem Oberkloide: schön gekleidet. Pind. — πέτηλος, δ, ἡ, (πίταλον) schönblättrig — πηχυς, εως, δ, ἡ, mit schönem Ellbogen oder Armen. — πλόκαμος, δ, ἡ, mit schönem Haare: schön gelockt. — πλουτος, δ, ἡ, mit schönem Reichtume, mit R. geschmückt: Pind. Ol. 13, 159. — πνος, contr. καλλίνους. δ, ἡ, (πνοή) schön athmend- riechend-lösend, αὐλός: Athenaei p. 617. — πολίς, εως, ἡ, schöne Stadt: als adject. mit schönen Städten.



**Καλλιόπταμος**, ὁ, ἡ, mit schönen Flüssen: Eur. Phoen. 643. — **πρόβατος**, ὁ, ἡ, (πρόβατον) mit schönen Schaaßen. Grammat. — **πρόσωπος**, ὁ, ἡ, mit schönem Angesichte Antlitze: schön von Ansehn. — **πρωρος**, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit schönem Vordertheile, vom Schiffe von Menschen, m. schönem Gesichte. — **πρόλεμοι**, ὁ, ἡ, muthiger Krieger. zweif. — **πυγος**, ὁ, ἡ, mit schönem Hintern - Hinterbacken. — **πυργος**, ὁ, ἡ, Oder **καλιπύργωτος**, ὁ, ἡ, (πυργώ) schön bethürmt; überh. befestiget oder hoch: Eur. Bacch. 19. σοφία **καλιπύργος**, Aristophan. hohe Weisheit. — **πυλος**, ὁ, ἡ, m. schönen Füllen od. Pferden: Pind. Ol. 14, 2. — **ρέεθρος**, ὁ, ἡ, (ρέεθρον st. ῥέεθρον) und **καλιρρος**, contr. **ρεις**, ὁ, ἡ, auch **καλλιρής**, ἡ, schön fließend, schönes Wasser gebend: s. v. a. **καλίνας**.

**Καλιρέρημονέω** ich rede schön. — **ρήμοσση**, ἡ, Schönredenheit, schöne Sprache: Praltery, Lucian. 2 p. 73. von — **ρήμωνος**, ὁ, ἡ, (ῥήμα) schönredend. — **ῥοος**, s. v. a. **καλίρρος**.

**Καλιρσηνός**, ἔος, ὁ, ἡ, (σείνος) mit Kraft geschmückt. — **σταδίου**, (κάλως, σταδίου) mit schöner Rennbahn, Beyw. von **δρέμος**: Eur. Iph. 437. — **στειόν**, τὸ, (καλλιστεῖον) der Preis der Schönheit, des Schönsten (moralischen) der Tugend, Rechtschaffenheit: **καλλιστεία**, τὰ, auch ein Wettkampf der Schönheit. — **στευμα**, τὸ, der Preis, Vorzug der Schönheit. — **στεύω**, s. v. a. **καλλιστος**, **καλλίστη εἰμι**, ich bin der schönste, auch m. d. genit. bey Herodot. — **στέφανος**, ὁ, ἡ, (στέφανος, στεφάνη) mit schönem Kranze: mit schönen Mauern od. Vesten. — **στρούβια** σῖκα, gewisse Feigeart wie **στρούβεια**, **στρούβια** eine Art Quitten. — **σφυρος**, ὁ, ἡ, (σφυρεῖν) mit schönen Knöcheln, Füßen: Hesiod. Theog. 526. — **τεκνία**, ἡ, das Gebähren - der Besitz von schönen - guten Kindern; v. — **τεκνος**, ὁ, ἡ, (τεκνον, καλός) der, die schönegute Kinder gebiert - besitzt. — **τεχνέω**, ᾧ, ich arbeite schön. — **τεχνής**, ὁ, ἡ, s. v. a. **καλλιτέχνης**: Anacr. 18. — **τεχνία**, ἡ, Geschmücklichkeit in - oder Schönheit der Kunstarbeit — **τεχνος**, ὁ, ἡ, (τέχνη) der schöne Kunstarbeit macht, schön arbeitet: Strabo. — **τόκος**, ὁ, ἡ, schön gebährend: mit schönen Jungen od. Kindern. — **τόξος**, ὁ, ἡ, (τόξον) m. schönem Bogen: Eur. Phoen. 1168. — **πράτεζος**, ὁ, ἡ, (πράτεζα) m. schöner - prächtiger - gut besetzter Tafel: bey Athenaeus p. 271 und 524. — **τριχρος**, ὁ, ἡ, s. v. a. **καλιτριχός**, schöne Haare tragend oder machend: Dioscor. 1, 179. — **φάρος**, ὁ, ἡ, schöngeleidet. zw. — **φεργής**, ἔος, ὁ, ἡ, (φεργος) mit

schönem Lichte, schönleuchtend. Eur. — **Φωγγος**, ὁ, ἡ, schön tönend. — **Φλοῖος**, ἔος, ὁ, ἡ, schönflammend, schön brennend oder leuchtend: **πέλαγος** Eur. Jon 706. — **Φύλλον**, τὸ, Schönblatt, sonst **καλιτριχον** oder **αἰάντων**: neutr. von — **Φύλλος**, ὁ, ἡ, (φύλλον) schönblättrig. Anacreon. — **Φύτευτος**, ὁ, ἡ, schön bepflanzt: Nicetas Anual. 21, 9. — **Φωνία**, ἡ, schöne Stimme, Sprache; von — **Φωνος**, ὁ, ἡ, (Φωνή) mit schöner Stimme: schön tönend, sprechend. — **Χείρ**, εἶρος, ὁ, ἡ, mit schönen Händen. — **Χέλωνος**, ἐβαλός bey Hesych. der Obolus mit einer darauf geprägten Schildkröte, **χελώνη**, eigentl. mit schöner Schildkröte.

**Καλιχθυσος**, ὁ, ein Meerfisch, gleichsam ein Schönfisch, sonst **αἰθίας**.

**Καλιχοίρος**, ὁ, ἡ, schöne oder gute Ferkel habend oder gebährend. — **Χορος**, ὁ, ἡ, mit oder von schönen Tänzen: subst. schöner Chor: Eur. Herc. 690. wie **εὐρχερος**, von Gegenden und Städten, welche anmuthig sind oder schön: Odyss. 11, 580. Hymn. 14, 2. **καλιχθως** bey Hesych. ist eine falsche Lesart.

**Καλίω**, ὁ, ἡ, der Compar. von **καλός**, wird von **κάλλος** gemacht. — **ώνυμος**, ὁ, ἡ, mit einem schönen Namen (**ὄνομα**): ein Meerfisch, sonst **οὐρανόςκοπος**.

**Καλλονή**, ἡ, Schönheit: von Bäumen, bey Theophr. — **λος**, τὸ, Schönheit: von Menschen, Thieren und Sachen. Davon der Compar. **καλίω**, und Superl. **καλλιστος**. Odyss. 13, 191. ist **κάλλος** eine wohlriechende Salbe; anderswo find **καλλεα** oder **καλλη** schöne, schöngefärbte Körper, Kleider, auch der rothe Hahnenbart. S. **καλλαιον** — **λοσύνη**, ἡ, s. v. a. **κάλλος**: Eur. Hel. 389. v. — **λόσυνος**, ἡ, **ον**, schön: Eur. Or. 1387. — **λόφυλλος**, ὁ, ἡ, s. v. a. **καλλιφυλλος**. — **λυτήρος**, ὁ, oder **καλυτήρος**, ὁ, (καλλύνω) der schmückt, putzt, reinigt. — **λυτήριος**, ὁ, ἡ, zum schmücken - putzen - reinigen gehörig oder geschickt: τὸ **καλυπτ**. Schmuck: τὰ **καλλ**. ein Fest zu Athen am 19ten des Monats Thargelion; von — **λυτρω**, τὸ, ein jedes Werkzeug zum Schönmachen - Schmücken - Putzen - Reinigen - Fegen, also auch Besem: s. v. a. **καλυπηριον**; von — **λύω**, schön, rein machen, reinigen, putzen, ausfegen: pass. und med. sich schön machen, sich brüsten oder rühmen. — **λαπιζώ**, (καλλωπός) das Gesicht schön machen: schmücken, zieren, putzen: ein gutes od. schönes Ansehn geben: med. schön thun, prahlen, sich brüsten oder rühmen: sich etwas zur Ehre rechnen; davon — **λάπισμα**, τὸ, Schmuck, Zierath, Putz; und — **λαπισμός**, ὁ, das

Schmücken, Zieren, Putzen: auch f. v. a. das vorherg.

Καλλωπιστής, οὔ, ὁ, (καλλωπίζω) der andere oder sich selbst putzt, schmückt, schminkt; fem. καλλωπιστέρα, ἡ, v. καλλωπιστήρ gemacht, die andere oder sich selbst putzt, schmückt, schminkt; davon —λωπιστικός, ἡ, οὐ, zum Putzen-Zieren gehörig oder geschickt. —λωπιστρια, ἡ, S. καλλωπιστής.

Καλόβαθρον, τὸ, S. das folgd. —βάμων, ἑ, ἡ, und καλοβάτης, ὁ, (καλον, βαίνω) gallator, der auf Stelzen geht: Manetho 4, 287. Eben dahin gehört κώλοβαθρον, die Stelze: Artemidor. 3, 15. dav. κωλοβαρίζω, auf Stelzen gehn: davon κωλοβαριστής, Stelzenläufer: bey Nonius gallatores, colobathrarii. —διδάσκαλος, ὁ, guter Lehrer, oder Lehrer des Guten: zweif. —ογήης, ὁ, ἡ, (ἡσος) von schönen - guten - gefälligen Sitten: gutartig, das Gegenthl. von κακοήης: Antonm I, I. —φριξ, τριχος. f. v. a. καλλιφριξ: Grammat.

Καλωϊνιστος, ὁ, ἡ, (οἰνωίζομαι) von guter Vorbedeutung: aus Schol. Aristoph. zw.

Καλοκἀγαθία, ἡ, die Eigenschaft und Tugend eines καλοκἀγαθός, Biederkeit, Rechtfchaffenheit. —κἀγαθικός, ἡ, οὐ, eigentl. was einem καλοκἀγαθός gehört, geziemt, zukömmt: προαίρεισις Polyb. 7, 12. aber Plutarch und andere brauchen es auch für d. figd. —κἀγαθός, ὁ, ἡ, d. i. καλός και ἀγαθός, schön und gut, drückt im allgemeinen unser wacker, ehrlich, rechtfchaffen, brav aus; manchmal auch besonders den tapfern Manu, wie ἀνδραγαθία: und vorzüglich sind καλοκἀγαθοί zu Athen und in andern Staaten die optimates, der Lateiner, die Männer von guten Familien, von besserer Erziehung und Lebensart, aus den höhern Ständen, oder die Patrizier. Xenoph. braucht auch καλοκἀγαθὰ ἔργα, gute u. schöne Handlungen: Cyrop. I, 5, II. Plato Gorg. 45. verbindet es mit φρόνιμου ἀνδρα περι γῆν και καλον και ἀγαθον, f. v. a. φρονιμικόν, ein geschickter guter Landwirth. —κοπίω, (καλον, κόπτω) Holz hauen: Hesych. —λογία, ἡ, S. καλλιλογία. —μάσχαλος, ὁ, ἡ, (μασχάλη) Theophr. h. pl. 3, 9. wo Plinius *alis ratorum escobro cavatis*, also κελιαμάσχαλος übersetzt hat. —μορφος, ὁ, ἡ, S. καλλιμορφος.

Κάλον, τὸ, Holz: davon κάλιος, hölzern.

Καλοπῶδιστα, τὰ, bey Theophr. 25, 103. falsch h. κἀλά ποικιλα. —πῶδιον, τὸ, Dimin. v. κάλεπος, der Leisten. —ποικίω, ὦ, schön machen: schön handeln, gutes thun. zw. —πους, οδες, ὁ, ἡ, (κα-

λός) mit schönen Füßen: (καλον) der hölzerne Fuß, der Leisten des Schuflers, auch καλάπους. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, S. καλλιπρόσωπος. zw.

Καλορέχημοσύνη, ἡ, S. κἀλερέχημ. Schol. Hom.

Καλός, ἡ, οὐ, Compar. καλλίω auch καλλιώτερος, Superl. κάλλιστος, davon κάλλιστα wie das Adv. καλῶς gebraucht, schön; daher gut, brauchbar; 2) moralisch schön, daher gut, edel: τὸ καλὸν die Tugend, honestum: τὰ καλὰ alle schöne, edle, gute, rühmliche Thaten: entgeg. dem αἰσχρὸν oder αἰσχροί, Laster, schändliche lasterhafte Handlungen. καλὸς και ἀγαθός oder καλοκἀγαθός, ein guter braver Mann; aber οἱ καλοκἀγαθοί heißen oft so viel als *optimates*, die vornehmern und besser gesinnten. ἐν καλῷ verst. τόπω, an einem guten - bequemen Platze: m. dem folg. genit. der Sacho, wozu der Ort bequem ist: also ἐν καλῷ τοῦ πολέμου, sehr gelegen zum Kriege. So sagt Thucyd. auch mit καλῶς und χρησίμως 3, 92. καλῶς τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Ἀθηναίους εἶδομαι ἢ πόλις κατίστασθαι: und ebend. τῆς ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξεν. It. ἐν καλῷ, χρησίμω, *accommodatus ad*, auch Paulan. 7, 18. καλῶς τοῦ παράπλου νομιζῶν κείσθαι.

Κάλος, ὁ, gewöhnlicher κάλως, Seil, Tau.

Καλότης, ἡ, f. v. a. κάλλος, Plutar. 7 p. 735. —τίσηνος, ὁ, ἡ, gut pflegend: pass. gut gepflegt: Hesych. —τυπός, ὁ, f. v. a. δυσκολάτης: Hesych. —Φρωνιμος, ὁ, ἡ, Synonymum von εὐφρων: Hesych.

Καλπάζω, vom Pferde, welches trabt, den Trab, Trott gehet, lat. *trapidare*. S. κάπη, ἡ, und παρακαλπάζω. —πρασον, S. κερκασον. —πη, ἡ, ἀγών κάπης zu Olympia ein Wettkampf, wo der Reiter gegen das Ziel hin von der Stute sprang und nebenher im Trabe lief: Paulan. Eliac. 5, 9. dav. die Stute κάπη und κάπις heißt.

Κάλπη, κόλις, κάλιον, τὸ, und κάλος, ὁ, ein Gefäß, Geschirr zum Wasser schöpfen, auch ein Trinkgeschirr, Becher, Urne zum Lösen.

Κάλτιος, ὁ, wovon *calceus*, der römische halbe Stiefel: Pollux 7, 90. Man findet dafür auch καλτικός und καλίσιος

Καλύβη, ἡ, (καλύπτω) Hütte, Zelt, Laube. —βιον, τὸ, dimin. des vorherg. —βίτης, αἰ, ὁ, (καλύβη) von der Hütte, zur Hütte gehörig: in Hütten wohnend: Strabo 7 p. 490. —βοτείοι, καλυβοποιεῖν, Hütten, Lauben, Zelte machen. —βος, ὁ, f. v. a. καλύβη: Hesych.

- Καλύκειον, τὸ, dimin. v. κάλυξ. — κροστέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Kranze von Rosenknospen oder Rosen: Anthol. — κώδης, ὡς, ὁ, ἡ, nach Art eines κάλυξ, Knospe oder Blumenhülle. — κώπις, ἴδος, ἡ, (ὦψ) mit einem Rosengesichte: Homer. hymn. Vener. 285. u. Oph. hymn. Hefych. hat καλύκειος, ἐνὸςθαλμος.
- Κάλυμμα, τὸ, (καλύπτω) die Bedekung, Decke. 2) ein Frauenzimmerputz um den Kopf, Kappe. Aristoph. Lyf. 530. u. Iliad. ω. κάλυμμα ἔλε, von der traurigen Thetis. — μάτιον, τὸ, dimin. von κάλυμμα.
- Κάλυξ, υἱος, ἡ, (καλύπτω) ursprünglich jede Hülle, Schale, Keim, Knospe, worinne etwas die Blüthe die Frucht eingeschlossen liegt. σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν Aeschyl. Ag. 1402. keimende Saat. πάντ' ἐν γαίᾳ ἐκ κάλυκος αὐξανόμενα Aristoph. Au. 1065 κάλυκος ἐγκαρπὸς χθονός Soph. Oed. tyr. 25. vorz. die Knospe oder der die Blume einschließende Kelch; Oppi. Cyn. 1, 123 unterscheidet κάλυκος u. ἀνθεα: bey Homer ein Stück des Weiberputzes.
- Καλυπτῆρ, ἦρος, ὁ, (καλύπτω) Decke, Deckel: Dachziegel, Dionys. 6, 92. — τῆριον, τὸ, Decke, Deckel, Dach: neutr. von καλυπτῆρις, von καλυπτῆρ abgeleitet. — τὸς, ἡ, ὄν, bedeckt. — τρα, ἡ, (καλύπτω) Decke: besonders eine weibliche Kopfdecke, wie ein Schleier: Il. 22, 406. — τω, bedecken, verhüllen: scheint auch καλύπτω u. καλύπτω gemacht zu haben, wovon κελύφος, κελύφανον, u. κελύβος, ἔκλυλις Hefych. ingleichen κολύμφατος, Φλοῖος, λιπίδιον, endlich κολύφανον f. v. a. κελύφανον bey demselben herkommen.
- Καλχαῖνον, ich bin in tiefen Gedanken, ich sinne nach. Sophoc. Antig. 20. Eurip. Heracl. 40. wie πορφύρω, von κάλχη f. v. a. πορφύρη, die Purpurschnecke: Nicand. Ther. 64. καλχαίνεται, wo jetzt die Glossē πορφύρεται steht. — χη, ἡ, die Purpurschnecke; der Purpursaft. Nicander Alexiph. 391. wo andere χάλκη haben, welches Hefychius ebenfalls durch πορφύρα erklärt. Vergl. Schol. Soph. Antig. v. 20. 2) an der jonischen Säule die Volute: τὰς κάλχας τὰς ἐπὶ τοῖς ἐπιστυλοῖς ἐξεργάσσασθαι Chandler Inf. Attic. p. 38.
- Καλωῖδιον, τὸ, dimin. von κάλω, kleines Tau oder Seil. — λωτὸς, ἡ, ὄν, ὡς, oder ω, ὁ, Schiffsseil oder Tau: davon — λωστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der Seile oder Taue dreht, Seiler.
- Καμακίας, οὐ, ὁ, (κάμαξ) σίτος, eine Getraideart, die man geschöpft hat, und die einen grossen Stengel und kleine Frucht treibt. Theophr. — κινος, ὁ, ἡ, aus einer Stange, κάμαξ, gemacht. S. d. folgende.
- Κάμαξ, ἀνος, ἡ, eine Stange, langes Stück Holz als Weinpfeil, Wurfpfeils, und zu anderm Gebrauche, von κάμω, καμάσσω, ich schleudre; wovon Hefychius auch καμάσσομαι, πτερούσσομαι hat. Scheint eine bestimmte Art von Holz anzudeuten, etwa eine starke Rohrart, wie wirklich auch Hefych. κάμακος durch κλάμους ἕξεις erklärt. Xenoph. Equit. 12. unterscheidet δέρον καμάκινον als zerbrechlich von κρανείνα παλά.
- Καμάρα, ἡ, das lat. *camara*, ein Gewölbe, gewölbtes Zimmer und jeder Ort mit einem gewölbten Dache, z. B. ein bedeckter Wagen. Herodot. 1, 199. und ein unten flaches Fahrzeug, welches oben bedeckt werden kann: Strabo 11 p. 758. Tacitus hist. 3, 47. davon — ριον, τὸ, ein dimin. — ροειδῆς, ὁ, ἡ, (καμάρα, εἶδος) gewölbartig, — ρος, S. κάμματος. — ρώ, (καμάρα) ich wölbe; Hefych. hat auch καμαρέω, σαρῆω, συνάγω, ich trage in ein Gewölbe zusammen. — ρωμα, τὸ, (καμαρώ) das Gewölbte, Bogenwölbe, Bogen. — ρωσις, ἡ, das Wölben. — ρωτὸς, ἡ, ὄν, (καμαρώ) gewölbt, mit Bogen gebauet oder gemacht.
- Καμασίνες, oder καμασῆνες, ων, οἱ, Fische: Empedocles.
- Καμάσσω, καμασσύω, f. v. a. σείω und δυνέω, schwenken, erschüttern: davon κάμαξ wie von δονέω, δοναξ. Hefych. hat καμάσαι, σείσαι von καμάω oder καμάζω, ingl. καμάσσεται, πτερούσσεται endl. κάματος, βάρβρος.
- Καματηρὸς, Adv. — ρῶς, (κάματος) arbeitsam, mühsam, stark, bey Herodot. 4, 135. dem ἀσθενῆς entgegengesetzt; 2) mühsam, beschwerlich, ermüdend: 3) καματηρὸν αἰτμίνα Φυσίωντες beyrn Apollon. von der Ermüdung und dem damit verknüpften tiefen Athem, so wie bey Arriau steht: καματηροὶ καὶ πνευστιῶντες. Auch mühselig, unglücklich oder kränklich, νοσώδης. S. κάματος. — τὸς, ὁ, (κάμω κάμνω) Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Leiden, Krankheit, Ermüdung, Ermattung, Erschlaffung, wie labor: verarbeitetes Vermögen; davon — τὸω, ὦ, f. v. a. κάμνω: Hefych. hat καματῶν, κοπιῶν. — τῶδης, ὡς, ὁ, ἡ, Mühe, Arbeit, Krankheit verurfachend: mühsam, ermattend, ermüdend: kränklich, siech.
- Καμβαπέω fi. καταβαπέω. — βολίη, ἡ, fi. καταβολία. — βρίζω fi. καταβρίζω.
- Καμέω, fi. dessen im praes. κάμνω, macht καμῆσω, κέμμηκα, u. f. w.
- Καμήλειος, εἶα, εἰς, vom Kameele. — λέμπρορος, ὁ, eigentlich Kameel-

händler: bey Strabo 17 p. 1170. der auf Kameelen seine Waaren verführt.

**Καμηλαγλασία**, ή, (ἐλασις) das Kameeltreiben oder reiten. — ληλάτης, ου, ό, (ἐλάτης) Kameeltreiber oder reiter. — λίζω, dem Kameel gleichen: Heliodori Aeth. 10 p. 496. — λίτης, ου, ό, oder καμηλοκόμος. Kameeltreiber, Kameelwärter: bey Heliodor. Aeth. 10 p. 461. ein Reuter auf einem Kameele. — λοπαρδαλις, ή, Kameelparder, mit dem arabischen Namen, Giraffe, ein vierfüßiges Thier. — λός, ό, Kameel, ή, das weibliche Kameel. — λοτροθέω, (καμήλους τρέφω) Kameele nähren - füttern - halten. — λωτή, (δορά) Kameelhaut: wie μιλωτή, Schaafhaut.

**Κάμιλος**, ό, Tau, Ankertau, Matth. 19, 24.

**Καμινεία**, ή, die Schmelzofenarbeit, oder das Feuer der Schmelzofen. Theophr. h. pl. 5, 10. — νεύς, καμινευτής u. καμινευτήρ, ό, femin. καμινευτήρια, ή, Feuerarbeiter, der im Ofenbeym Feuer röstet, schmelzet, bäckt, brennt. So heist Agathokles κεραμικός u. καμινεύς Diodor. 20, 63. von — νεύω, im Ofen backen - brennen - rösten - schmelzen. — νάϊος, oder καμινάϊος, Exodi c. 9. vom Ofen, zum Ofen gehörig. — νίτης, ου, ό, άρτος, Ofenbrod, im Ofen gebackenes Brod. — νισου, τδ, dimin. v. κάμιнос. — νοκαύσις, ου, ό, Ofenheizer: Glossar. — νος, ή, Ofen zum Backen - Brennen der Töpferwaare - Schmelzen der Metalle u. dergl. Denn Stubenofen kannten und brachten die Griechen und Römer nicht. — νώ, ος, ή, Odyss. 18, 27. von einem alten Weibe, wird verschiedentlich erklärt, bald für καμινευτήρια, bald für κεραμικία, bald für schmutzig, rufsig, schwarz. — νώδης, ος, ό, ή, ff. καμινειδής, einem Ofen oder Kamin ähnlich: z. v.

**Κάμμα**, τδ, eine Art gebacknes, mit Lorbeerblättern, die davon καμματίδες hießen. — μαρος, cammarus, gammarus, eine Art von rother Meerkrabben oder Krabbe. — μονή, ή, (für καταμονή, wie καθβαλείν ff. καταβαλείν) die Beharrlichkeit im Streite und der dadurch erlangte Sieg, II. 22, 257, 23, 661. — μορος ff. καταμορος, d. i. κατόμορος, elend, unglücklich: 2) κομμορον bey Nicand. Alex. 40 u. Dioscor. 4, 77. f. v. a. ακίντον; 3) bey Hippocr. ist κομμορον ein kühlendes Mittel, wahrscheinlich, κάμιον Schierlingsfals. — μύω, ff. καταμύω.

**Κάμω**, arbeiten: act. starbeiten, durch Arbeit erwerben: mühsam arbeiten, mühsam machen, mühsam durch oder

zubringen; 2) ermüden, erschlaffen, ermatten, Xen. Anu. 3, 4, 47: erkranken, krank werden, krank seyn Cyrop. 1, 6, 16. οι καμότες heissen vorz. die Gestorbenen, Todten bey den Dichtern. Vom Stammworte κάμω ist aor. 2 έκαμον wie auch κάματος u. καμείω.

**Καμπαλός**, α, ου, (καμπή) f. v. a. καμπτός. — πεσίγουνος, ό, ή, (κάμπτω, γένυ) έριυνός, die demüthigende. S. γένυ u. κάμπιπους. — πεσίγουιος, ό, ή, (κάμπτω, γένυ) der die Glieder biegt; πάγνια, Gliedermänner, Puppen. — πείστρια; τά, in Mathem. vet. bey Hero, eiserne gebogene Platten, v. καμπή, wo falsch καμβέστρια steht.

**Κάμψη**, ή, (κάμπτω) die Raupe, weil sie im gehn sich krümmt; 2) eine Art von Meerthier, Walfisch. Lycoph. 414. davon hippocampus.

**Καμπή**, ή, Krümmung, Biegung, Bug. — πιμος, ήμη, ιμον, u. καμπιος od. κάμπειος, Hesych. Suid. gebogen, biegsam: umgebogen: δρόμοι κάμπιμοι bey Eur. f. v. a. διαυλοι. — πτήρ, ήρος, ό, Biegung, Krümmung: Bug, Winkel: Cyrop. 7, 1, 6. die Biegung der Laufbahn, flexus curricula: daher βουκ. bey Stobae. Serm. 263. — πτός, ή, όν, (κάμπτω) biegsam, gebogen. — πτρα, ή, f. v. a. κάμψα. Ernesti leitet es vom alten κάτω, capio her, eigentl. κάτρα. — πτω, biegen, einbiegen, umbiegen, krümmen, einlenken, umlenken: neutr. krumm seyn: übergetr. wie flecto, inflecto, bewegen, von einer Meinung abbringen: ακρωτήριον κάπτειν, wie flectere, um ein Vorgebirge herumfahren. Das Stammwort ist κάμπω einerley mit γάμπω, wovon γαμψός gebrauchlicher ist als καμψός, welches Hesych. allein hat. So werden in γνάπτω u. γνάττω u. f. v. u. γ verwechselt. — πυλαύχην, ενος, ό, ή, krummhalsig. — πυλίω bey Hippocr. u. Aretae. f. v. a. κάμπτω: vielleicht καμπύλω. — πύλη, ή, verst. βακτηρία, krummer Stab, Krummstab, lituus: Philox. Gloss. u. Plutarch. 9 p. 157. — πυλιάζω, f. v. a. κάμπτω: Suidas. — πυλόγραμμος, ό, ή, mit krummen Linien, aus kr. J. gemacht oder bestehend. — πυλοειδής, ό, ή, (ειδός) krummartig: Plutar. 10 p. 610. — πυλόεις, έσσα; έν, poet. f. v. a. κάμπυλος. — πυλόπευμνος, ό, ή, (πρύμνα) mit krummem Hintertheile: Grammat. — πυλόφρηνιος, ό, ή, od. κάμπυλόφρηνος, ό, ή, krummhalsig. — πύλος, η, ον, gebogen, gekrümmt, krumm. — πυλοσαλπείσται, die auf dem Horne Waldhörne trompeten: Philox. Gloss. — πυλότης, ή, (κάμπυλος) die Krümmung. — πυλόχρως, ωτος, ό, ή, καρπίσι καμπυλόχρωςι bey Clemens Strom.

- 5 p. 675. f. v. a. ἀρότρεις. Hesych. hat καμπελέχοις, ἀρότρεις. — πω. S. κάμπτω.
- Κάμψα, ἡ, wird für einen Korb oder geflochtenes Gefäß, aber auch für eine hölzerne Kiste gebraucht; ist das lat. *carpsa*; davon das Dimin. καμψίον. Man leitet es von κάμπτω ab. — Ψάκης, ὁ, im Buche Judith 10, 5. καμψάκη ἐλαίου, ein Oehlgefäß von κάμψα. — Ψιδιάυλος, ὁ, ἡ, (δίαυλος, κάμπτω) der das vorgeschriebene Maass im Wettlaufe zweymal läuft und dabey umbiegt; metaph. Athen. 14 p. 657. — Ψίον, τὸ, S. κάμψα. — Ψίουρος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, οὐρά) f. v. a. σίουρος das Eichhörnchen, von dem ranchen umbogebenen Schwanz. — Ψίπους, ὄδρος, ὁ, ἡ, Terentius, Aeschyl. Sept. 793. f. v. a. καμψίγονος. — Ψις, εως, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, die Krümmung. — Ψόδυνος, ὁ, ἡ, (κάμψις, ὀδύνη) δάκτυλος Anthol. ein mit Schmerz sich krümmender Finger. — Ψός, ἡ, ὄν, f. v. a. γαμψός, krumm. S. in κάμπτω.
- Κάμω. S. κάμνω.
- Κἄν, f. v. a. καὶ ἄν, wenn auch, wenn gleich, obgleich: fogar: auch: ἴσως εἰ, auch wenn. κἄν — κἄν; sive, sive, es sey — oder. Wenn ἄν das conditionale ist, mit d. conjunct. sonst mit andern tempor. wie ἄν. 2) κἄν f. v. a. καὶ ἔν, und in, auch in.
- Καναβευμα, τὸ, das Modell, der Entwurf. S. καναβος.
- Καναβινος. S. d. folgende. — βος, ὁ, das Holz, um welches die Künstler mit Wachs, Thon oder Gyps eine Figur modelliren oder entwerfen; 2) gewisse anatomische Entwürfe des menschlichen Körpers, wo hauptsächlich die Hauptadern angedeutet waren; 3) magerer Menschen, an deren Körper man alle Adern bemerken kann; 4) Quellen in viele Bäche zertheilt. Diese Bedeutung ist aus Misdentung von Aristot. Thierg. 3, 5, u. Gener. anim. 2, 6, entstanden. Das franz. *canavas* drückt ebenfalls einen Entwurf aus: daher κηρός καναβινός, Modellirwachs; σῶμα καναβινόν, ein magerer Körper, gleichsam im Umriss. Bey Suidas ἀπ' ἀπορροσίων steht in einer Stelle des Aristoph. κίναβευμάτων, wobey Suidas sagt, κίναβος sey das Modell, εἰδῶλον, *proplasma* Plinii, welches Bildner und Mahler vor sich stellten, um darnach zu arbeiten; also ein Modell von Thon, Wachs, u. dergl. oder ein Umriss mit Linien, ein Entwurf der Mahler; daher kommen alle die andern Bedeutungen; und κίναβος ist eine falsche Lesart.
- Κανάζω, scheint das Stammwort von *καναχέω*, *καναχίζω* zu seyn, ein Geräusch-Getöse machen, Ton-Klang
- geben. Hesychius hat *κανάζαι, ταραάζαι*, d. i. durch Lärmen-Geräusch in Unordnung bringen; daher *ἐκανάζειν, ἐκινεώσσειν*, ἀπο τοῦ κανοῦ, *θορυβήσειν*, Hesych. den Becher mit einem gewissen Geräusche der Gurgel schnell austrinken; *ἐγκανάζει*, mit einem Geräusche eingiessen; *ἐπεγκανάζει*, darzu eingiessen; *διεκανάζει τὸν λάρυγγα*, ist mit Geräusch durch die Gurgel gegangen. Eur. Cycl. 157. Aristoph. Eq. 105. Alciph. 3 Ep. 36. Aelian. Ep. 4.
- Κάναθρον, τὸ, (κάνα, *canna*) eigentlich ein Wagenkorb; auch der Wagen mit solchen Körbe. *plaufstrum in quo scirpea matta*, Ovidii; Xenoph. Aggef. 8, 8. Plutar. Aggef. 19. wird auch *κάνναθρον* geschrieben. Hesych. hat auch *χαυητός*, ὁ, dafür.
- Κάναστρον, τὸ, f. v. a. κανοῦν (κάνη) eigentl. ein geflochtener Korb, wovon *canistrum*; 2) auch eine irdene Schüssel oder Gefäß, *τροβλίον*, davon *καναστραία, κοίλα ἀγγεῖα* bey Suid. Pollux 10, 86. hat auch *κάνιστρον*.
- Καναῦτανος Aelian. h. a. 17, 17. falsch st. *κανάκαι*.
- Καναχέειν, Adv. mit Geräusch; von — *χέω*, ein Geräusch machen, tönen, wie Erz, knirschen, von Zähnen: von — *χῆ*, ἡ, ein Geräusch, Ton, Klang. — *χηθόν*, Adv. (*καναχέω*) mit Geräusch, Klang. — *χηπούς*, (τούς) *sonipes*, vom Pferde, das mit dem Tritte des Hufes einen Klang giebt: Oppiani Cyn. 2, 43f. — *χίζω*, f. v. a. *καναχέω*. Das Stammwort scheint *κανάζω, κανάζαι* zu seyn.
- Κάνδαυλος, ὁ, auch *κάνδυλος*, eine gewisse Art von Zubereitung der Speisen, Brühe, Sauce: Plutarch. Q. S. 4. 1. — *δύκη*, ἡ, (κάνδης) ein perfishes Oberkleid. — *δύλη*, ἡ, f. v. a. *κάνδυλος*, ὁ, S. *κάνδαυλος*. — *δυσος*, ὁ, ein medisches u. perfishes Oberkleid mit Aermeln, Cyrop. 1, 3, 2. — *δύταλις*, ἡ, auch *κάνδυτάλη* *κάνδυτάλις*, *κάνδυτάλη*, ἡ, ein Kleiderschrank: von zw. Schreibart: Hesych. Phot. Pollux 7, 79. 10, 137.
- Κάνειον, τὸ f. v. a. *κάνειον*, τὸ, Schüssel, Korb.
- Κάνειον, *κανοῦν*, τὸ, (κάνη) ein von Rohr geflochtener Korb, *canistrum*; auch ein irdenes Gefäß und von anderer Materie, Schüssel u. dergl. Homer sagt auch *κάνειον*.
- Κάνη, ἡ, S. *κάννα*.
- Κάνης, ητος, ἡ, eine Decke, Matte von Rohr, *κάνη, cannae*, auch *κάνης*; dav.
- Κανήπιον, τὸ, ein Dimin.
- Κανηφορεῖν, davon *κανηφορία*, ἡ, u. *κानηφόρος*, ὁ, ἡ, zu Athen war es eine große Ehre, wenn eine Jungfrau vom 10ten Jahre an gewählt ward, am

Feste der Ceres oder Minerva den Korb mit den Heilighütern der Göttin in Prozeßion zu tragen, *κανηφορεῖν*; solche Jungfer hiefs *κανηφόρος*, ἡ, die Handlung *κανηφορία*. Sie gieng gepudert (Aristoph. Eccles. 732) und trug eine Schnur getrockneter Feigen in der Hand. Lylistr. vers. 647. Hinter ihr trug man einen Sonnenschirm: Aes 1551.

**Κανθαρίζειν**, zittern: S. in *καθαρίζω*. — **Κάνθριον**, τὸ, Dimin. von *κάνθαρος* no. 2. — **Κάνθριος**, oder *κάνθαρος*, Beyname einer Rebenart. — **Κάνθρις**, ἡ, die Käferart, welche wir spanische Fliegen nennen, *cantharis*; 2) eine Art, die dem Getraide schadet, nebst andern. — **Κάνθριτης οἶνος**, *vinum cantharites*, Wein von der Rebe *καθάρσιος*. — **Κάνθος**, ὁ, eine Käferart, *cantharus*; 2) ein Trinkgefäss, *cantharus*; 3) ein Meerfisch *cantharus*; 4) eine Art von Boot oder Schiff; 5) ein Zeichen auf der Zungo des von den Aegyptern verelurten Ochsen Apis. — **Κήλια**, τὰ, *clitellae*, der Saumfattel, worauf bey Lastthieren gepackt wird: 2) grosse Körbe, worinne Weintrauben bey der Lese, und andere Sachen getragen werden; auch *κάνθια*: Geopon. 3. II. Artemidor. 4. 6. — **Κήλιος**, ὁ, *cantherius*, ein großer Lastesel: 2) dummer Mensch. — **Κίς**, ἡ, eine kleine Eselin. dimin. von — **Ἔσος**, ὁ, der Esel. — **Κόκος**, ὁ, der Augenwinkel, *canthus*; 2) der eiserne Reifen um das Wagenrad. — **Κων**, ὁ, der Esel: 2) der Käfer, *κάνθαρος*: Aristophanes.

**Κανίαν**, *κάλανος*: bey Hesych. der von Rohr (*κάνη*, *cannu*) geflochtene Korb. **Κανίσκιον**, τὸ, u. *κάνιστρον*, τὸ, (*κάνη* oder *κάννα*) das lat. *canistrum*, kleines Körbchen oder Schüssel.

**Κανίστρον**, τὸ, *canistrum*, f. v. a. *κάνισιον*: Hesych.

**Κάννα**, auch *κάννη*, ἡ, *canna florea*, eine Decke von Rohr oder Binsen geflochten; eigntl. das Rohr, *canna*. *κάννης καὶ καλάμοις χρωῖνται οἱ Νομάδες εἰς τὴν σινηροταίαν* bey Suidas. Sollte eigentlich *κάννα* geschrieben werden, wie die davon abgeleiteten *κάννιον*, *κάνναθρον* und andere Worte zeigen. 2) ein von Rohr geflochtener oder von Matten gemischter Einschluss, wie ein Zaun: am eine Bildsäule, um Boden und Zelte, auch auf dem Schiffe, wie *περιφράγματα καὶ δόρυς*: Aristoph. Vesp. 394. Pollux 10, 184. heissen sonst auch *γέφυρα*. — **Κάββος**, ὁ, von, von Hauf, *calumbinus*: von, — **Κάββος**, ὁ, *cannabis*, der Hauf; auch *κάνναβος*, und das daraus bereitete Werk, *stemma*. S. *κάνναβος*. — **Κάββρον**, S. *κάνναβρον*. — **Κανή**, ἡ, f. v. a. *κάννα*. — **Κανή**, ἡ, (πρωίω) der solche Decken-Matten sacht-macht:

Pollux 10, 184. soll *κάννακοπίος* oder *κάννηκοπίος* heissen: S. *κάνης*. — **Κανὴ**, τὸς, oder *κάνωτος*, (*κάννη*) von Binsen oder Schilf gemacht.

**Κανονάρχης**, ὁ, (*ἀρχω*) der die Mönche zum Abfingen der *canonum* weckt, Vorsteher derselben. — **Κανών**, ὁ, (*κάνων*) *ἀνθρώπος*, ein langer-gerader-schlanker Mensch: Hippocr. — **Κανίζω**, (*κάνων*) nach der Richtschnur oder Regel etwas machen- abzeichnen- bezeichnen- beurtheilen oder richten: als Richtschnur oder Regel festsetzen. — **Κανὸς**, ἡ, ὄν, nach dem *κάνων* Regel-Richtschnur gemacht, regelmässig. 2) *κανονική τέχνη* nach Proclus über Euclides p. 12. ἡ τὰς τῶν κανόνων κατασκευὰς ἀνυποτίκτουσι, welche die Töne auf der Tonleiter oder Skala nach den verschiedenen *ἀρμονίαις* abmisset: also die theoretische Musik, Theorie der Musik, *κανονικοί*, die theoretische Musiker. Vergl. Gellii noctes 16, 18. — **Κανόν**, τὸ, dimin. von *κάνων*, f. v. a. *σταμίν*: Pollux 1, 92. bey Suidas auch ein Werk, Buch. — **Κανός**, ὁ, ἡ, ὑπάτης Epigr. Philippi 17. f. v. a. *κάνων*, *analecta* 2 p. 496. *Linear*. — **Κανισμα**, τὸ, (*κάνωσις*) f. v. a. *κάνων*. — **Κανισμός**, ὁ, bey Mauetho 1, 299. 4, 151 und 292 bezeichnet es einen Theil des Haules, und wird mit *Φριγκοί* verbunden.

**Κανύον**, τὸ, S. *κάνων*.

**Κανυστὸς**, ὁ, verlt. *Canuolus*, *poenula canusina*, davon *canusinatus*: bey Seneca 5. Beat. 25.

**Κάνωπος**, ὁ, auch *κάνωπος*, *Canopus*, eine Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerey ihrer Bewohner berüchtigt: daher diese Lebensart von — **Κανίζω** — **Κανισμός**, ὁ, bey Strabo.

**Κανών**, ὁ, wie *regula*, ein gerades Holz, etwas gerade oder fest zu halten; an der Waage der Waagbalken, sonst *πύχος*: Aristoph. Ran. 799. das Richtholz, Winkelmaass der Zimmerleute; daher metaph. Richtschnur, Maaß: 2) das Querholz am Schilde, womit er festgehalten ward, statt des *οὐρανόν*, *Iliad*. 9. 193. 3) alles was das Maaß, die Art und Weise bestimmt, oder was nach einem gewissen Maaße und Regel bestimmt ist. 4) *Iliad*. ψ. ὡς ἔστι τις τὸ γυναικὲς εὐζώνσιο στήθεος ἔστι κανὼν ὄντ' εὖ καλά χερσὶ ταυνοση πηνίον ἀελοκουσα παρὶν μίτου, ἀγχιέβη δ' ἴτχι στήθεος. vergl. Nonnus Dionys. 57 p. 936. Man erklärt es durch *κάλανος*, *μίτων*, um den die Weber die Fäden wunden; Eustathius durch die Spuhle, worauf das Garn gewunden ist. So setzt Aristoph. *Εσπεριοφ*. 822 *ἀπτίον* und *κάνων*, als Weberinstrumente zusammen, wie Pollux 7, 36. Es scheint also der Garnbaum, Weberbaum zu seyn: Doch



davon S. im Index script. rei rusticae unter *tela*. In Plutarch. 6 p. 592 findet sich noch die merkwürdige Stelle: κανόνων διάθεσις καὶ ἀνεγέρσις ἀγούρων, woraus man schliessen kann, dass mehrere κανόνες an einem Weber-Stuhle waren. Bey den Kirchenvätern Sammlung der Bücher, die die Kirche als Richtschnur angenommen hat, die kirchliches Ansehen haben.

Καπάναξ, S. κατοχή.

Καπάνη, ἡ, ein Thessalischer Wagen s. v. a. ἀπήνη; daher Aristoph. Athenaei 10 p. 418. καὶ τὰ Θεσσαλικῶν μὲν πολὺ κατανικώτερα δειπνα, prächtiger, größere Schmausereyen mit Aufspielung auf die grössern thessalischen Wagen. 2) Bey Pollux 1, 142. sind καπάνακες, οἱ, die beyden Seitenhölzer am Sitze des Kutschers, und das hintere Queerholz heisst καπάνη: der ganze Sitz ist mit Leder bedeckt, und unten auf dem Wagengestelle mit ledernen Riemen angebunden; daher Pollux ἡ μὲν ἰμάντωςις τοῦ δίφρου τένος καλεῖται sagt. Hieraus erkläre ich καπανία, ἀρπετόνες, bey Hesych. und καπαλευτάς, σνηλάτας, wie καταλιζέει, ζευγηλάτει ἢ. καπαρευτάς u. κατανίζεσι. — νικῶς, S. κατοχή.

Καπέτις, ἡ, S. καπίθη. — τος, ἡ, (σκάπτω ἢ. σκαπέτος) Grube, Graben, Grab.

Κάπη, ἡ, (καπτω) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh; κάπηθεν von der Krippe weg.

Καπηδάλος, S. ἐγκαψιδάλος.

Καπηλεία, ἡ, (κάπηλεύω) der Handel-Hökerey mit allerhand Waaren, vorz. das Weinschenken. — λείου, τὸ, und καπηλιον, τὸ, ein Laden eines κάπηλος, Krämers, Händlers vorz. eine Weinschenke, *caupona*. — λευτής, ὁ, s. v. a. κάπηλος: von — λεύω, ich bin ein κάπηλος, Händler, Kramer, vorz. Weinschenker: 2) metaph. ich habe feil, verhandle, verkaufe. πάντα τὰ πραγματα bey Herodot τὰ μαθήματα, τὴν σοφίαν, τὰς δίκας, εἰρήνην χρισίου τὴν μαχὴν bey Aeschyl. welches Ennius *cauponantes bellum* übersetzte. Ueberh. verfälschen: daher ἀκατήλευτος γνώμη. — λικῶς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, was zum Höker-Händler-Weinschenker gehört, oder im Handeln geschickt ist; listig, betrügerisch. — λίου, τὸ, S. καπηλείου. — λισ, d. femin. v. κάπηλος, *cora*. — λούτῃς, ὁ, (δύομαι) der immer beym Weinschenken liegt, ist. — λος, ὁ, (κάπτω, κάπη) eigentl. einer der mit Lebensmitteln handelt, von ἔμπορος, mercator, verschieden, weil dieser im Großen die Waaren holt, kauft und verkauft, vorz. ein Weinschenker: aber auch jeder Händler, als οἰτοκάπηλος, βιβλιοκάπηλος ἢ. ματοκάπηλος, das lat. *caupo*: auch vorzüglich ein Weinschenker.

Weil diese Leute ihre Waare gern verfälschen, und damit betrügen, so bedeutet das Wort auch 2) verfälscht, betrügerisch, κάπηλα τεχνήματα Aeschyl. Demosth. p. 784. εἰ δὲ κάπηλος ἔστι ποιηρίας καὶ παλιγνάπηλος καὶ μεταβολῆς. S. καπηλεύω.

Καπήρια, τὰ, sonst κατύρια, eine Art Kuchen.

Καπητὸν, τὸ, (κάπη) das Viehfutter, wie das spätere lat. *capitum*.

Κάπια, τὰ, die Zwiebeln; wovon das lat. *caepa*: Hefych.

Καπίθη, ἡ, ein Maass 2 χοίνικας haltend, wie *capis* von κάπη. Hierher gehört καπέτις, χοίνιξ bey Hesych. Xen. Anab. 1, 5, 6. nach Polyaeen. 4, 3, 32 ist καπέτις, ἡ, s. v. a. ein attischer χοίνιξ.

Καπνείω, ἴ. καπνέω, ich räuchere. — νέλαιον, τὸ, Rauchöl, d. i. Harz, welches von selbst ausfließt, in Cilicien so genannt: Galenus. — νη, ἡ, s. v. a. καπνοδόχη, ὄπτανιού: Athen. p. 386. Aristoph. vesp. 143. — νίας, ὁ, räuchig, voll Rauch: εἶνος, eine Art Wein, nach Rauch schmeckend, weil er in dem Rauche alt werden mußte, wie die italienischen Weine ehemals, oder überhaupt alter Wein: der Scholiast d. Aristoph. Vesp. 151 nennt eine Art Rebe καπνία, welche den Wein καπνίας bringe, den einige nach Beneventum in Italien versetzten. Von der Rebenart καπνίος mit spielender Farbe der Beeren. S. Theophr. h. pl. 2, 4. Aristot. gener. anim. 4, 4. — νίω, ὤ, ich räuchere, σμῆνος einen Bienenflöck: neutr. rauchen, dampfen: Plutar. 7 p. 784. — νίζω, ich räuchere, mache Rauch: daher auch, ich mache Feuer an: ich räuchere Fleisch: ich mache Rauch mit Räucherwerk: καπνίζεω αὐτοῖς ὄψοποιουμένους Demosth. p. 1257. καπνισσαν τε κατὰ κλισίας καὶ δειπνον ἔλοντο: II. 2, 399. — νιον, τὸ, kleiner Rauch. — νιος, ὁ, ἡ, S. καπνίας. — νισις, ἡ, das Räuchern. — νισμα, τὸ, der Rauch, das Räucherwerk, das Räuchern. — νιστός, ἡ, ὄν, (καπνίζω) geräuchert: ἐλαιον καπνιστόν, ein mit angezündetem Gewürze wohlriechend gemachtes Oel. — νοδόχη, ἡ, u. καπνοδοχεῖον, τὸ, und καπνοδόχη, ἡ, (καπνός, δέχομαι) Rauchfang, ein Loch in der Decke der Küche, wodurch die Sonne auf den Boden schien: Herodot. 8, 137. — νοδόχος, ὁ, ἡ, der den Rauch aufnimmt, auffängt. — νοποιός, ὁ, ἡ, Rauch machend, räuchend. — νός, ὁ, der Rauch, Dampf, v. κάπτω, wovon κάπος: κάψω, wovon ἀπεικάπτω ψυχὴν bey Homer, und κακὸς κενάφῃτα θυμῶν, die schwer athmende Seele. Hesychius hat auch κατύρων, ἐκπένων: ferner κάπυκα, πνέντα. davon καπυρός,

- trocken. Im Etym. M. in καΦηρέω, wird κενάΦηστα νίκη ή. πνευστιώτα angeführt. Nicand. Alex. 444 κενάΦηστα für ελιγροψυχούτα. Oppian. Cyn. 4, 206 γυία κενάΦηστα, ermüdeten, matten Glieder. Leib: Quintus Smyrn. 6, 523 ψυχὴν οὐτι καπυοσεν, *efflavit animam*. ΚαπυοσΦράντης, εν, ου. τής, ό, Rauchriecher: (Sprichwort) ein karger Mensch, Filz: bey Eustath. — νοῦχος, ό, (έχω) Rauchhälter, f. v. a. καπυοδέχη: zw. — νόω, ώ, ich räuchere: pass. rauchen, dampfen: Eurip. oder in Rauch aufgehen. — νόδης, εως, ό, ή, rauchig, raucherig: übergetr. überh. dunkel.
- Κάπος, ό, für Hauch, Athem, findet sich nur bey den Grammat. denn die Stelle Eurip. Phoen. 862 gehört nicht hieher. Dort lesen einige κάπος εδά ή. άπος. Hesychius hat auch κάπυς, πνεύμα, wovon καπύω. S. καπυός,
- Καπάριον, τό, Dimin. v. κάππαρις, ή, der Kapernstrauch und Frucht, die Kapér, *capparis*. — ποΦόρος, ό, ή, Kappatragend, mit einem Kappa.
- Κάπραινα, ή, die wilde Sau: metaph. geiles, wollüstiges Weib. — πρᾶω, ώ, wie *subo*, wird eigentl. von lauffchen wilden Schweinen, metaph. auch von geilen-brünftigen Weibern gesagt. — πρεᾶ, ή, u. καπρία, ή, bey Suidas καπραι, bey Aristot. h. a. 9, 50. καπριαί, die Eyerstöcke bey Säuen und Kameelstuten, die ihnen ausgeschnitten werden, damit sie nicht mehr brünstig werden: davon — πριάω, ώ, u. καπρίζω, f. v. a. καπραιω. — πριος, ό, f. v. a. κάπρος; Eber: 2) adject. f. v. a. κάπριος, vom Eber. — πριοςκος, ό, Dimin. v. κάπρος, Name eines Fisches, der grunzet. — προς, ό, aper, Eber, wildes Schwein: 2) männliches Glied. — προΦονος, ό, ή, Ebertödtler. — προΰω, f. v. a. καπραιω, nach Eustath. άσχιώωρος νεμέμυκος καπρίζεται bey Athenaeus p. 402.
- Καπτήρ, ό, Theophr. c. pl. 5, 6. wird *tubus fictilis* übersetzt, eine irdene Röhre: zw. — τω, geschwind oder gierig essen oder verschlucken: davon κάπη und Βουκαπη, Kuppe. Das Stammwort muß κατω seyn. S. auch άνακ. u. έγκαπτω.
- Καπυρια, καπυρδια, τά, ein Ingredienz zu Kuchen: Eustath. und Athenaeus 3, c. 29 d. lat. *tracta*. — ρίζω, bey Strabo 17 p. 1152 scheint die Bedeutung zu haben, frische Luft schöpfen; oder vielmehr schwelgen: davon L. 14 p. 976. τριΦητών και καπυριστών, verbunden werden. S. καπυος. Bey Theocrit. 2, 24 καπυρισσα, lesen andere richtiger κάπυριος (d. i. καταπυρος) εσσα d. i. εσσα. erwarmt. S. καπυρος. — ριστής, ό, Schwelger. S.

- καπυρίζω. — ρός, ρά, ρόν, an der Luft getrocknet, trocken: καπυρον γελᾶν, wie κραμβάλιος γέλως, eine trockne Lache. S. καπυός, bey Theocr. 2, 85 καπυρά-νισος, brennende Krankheit, Liebe: καπυραι χαιται, 6, 16, trockne Blüthen. Μεισαν καπυρον στίμα, 7, 37. wie bey Aristoph. Equit. 536 κραμβότατον στίμα, f. v. a. *facetus*. τυρός, trocken Käse: Inscript. Gruter. p. 218. καπυρον πανυ συρίζω Lucii. 2 p. 77 ich singe sehr artig oder schön. Einige leiten es von καταπυρος falsch ab: davon — ρόςω, trocken machen: του μη κατά τὰς νευλικτάς καπυροΐσθαι την ΐλην μη νοτιζομένην, Strabo 4, p. 298. damit das Holz nicht eintrockne und leck werde. — ροτραγώνα κάρα Epicharm: Athenaei 2 c. 12. zw. Bedeut. u. Lesart.
- Καπύω, S. καπυός u. κάπος.
- Κάτω, wovon κενάΦως, u. καπύω. S. καπυός u. κάπος.
- Κάτων, ωνος, ό, d. lat. *caro*, Kapaun.
- Κάρ, επί κάρ, Il. 16, 392 besser *επίκάρ* wie *άνακάρ*, f. v. a. κατώκαρα.
- Κάρ, καρός, ό, ein Karier: Il. 9, 378. εν καρός άιση τώω μιν ist es von κάρ, der Karier, der als Soldner, Lehnfeldat verachtet war. Daher Hesychius ganz recht: *καρικείρους τοίς εν μηδεμιά μέρει ή μεσοΦ. ρους* erklärt.
- Κάρα, τό, Kopf, Haupt. Auch als femin. Aesop. 144.
- Καράβιον, τό, ein kleiner *carabus* Meerkrebs, Krabbe, Käfer, und Schiff. — βίς, ή, f. v. a. *καραβος*, *locusta*, die Meerkrabbe. Alexander Trall. — βοειδής, εός, ό, ή, (είδος, *καραβος*) dem *carabus*, der Krabbe ähnlich. — βοπροΰσωπος, ό, ή, (πρόσωπον) mit dem Gesichte oder Ansehen eines *καραβος*, Krabbe oder Käfers. — βος, ό, eine Käferart, *scarabeus*, wie der Feuerfchrüter: 2) eine Art von Meerkrabben, mit langen Schwänzen. S. Athenaci 3 p. 105. boyde lat. *Carabus*. S. *καράμβω*, u. *καράμβυξ*. 3) eine Art von Schiff. — βωδής, εως, ό, ή, (είδος) von der Art oder dem Ansehen eines *καραβος*, Meerkrabbe oder Käfers.
- Καραδοκίω, ώ, sich nach jemand umsehen, auf ihn warten, erwarten, verlangen, sich sehnen, harren, hoffen: von *καρα*, *δοκίω*, *δοκίωω*, eigentl. mit aufgerichtetem Haupte passen, lauern, aufmerken; davon — *δοκία*, ή, das Warten, Erwartung: Aufmerksamkeit: das Hoffen.
- Καραιβαράω, εν, ώ, S. *καρηβαρώ*: aus Eustath. u. Luciani Lexiph. zw.
- Καραάλλιον, τό, eine Kappe, *cuculla*: Glossar.
- Καράμβιοι, f. v. a. *καραβος*, Holzkäfer: Aristot. h. a. 5, 19.

Καρανιστής, οὐ, ὁ, u. καρανιστήρ, ἥρος, ἔ, den Kopf betreffend, das Leben kostend, als μέρος, δάνη: Eurip. Rhéf. 817 und Aeschyl. — υος, ὁ, Oberhaupt, Xen. hell. 1, 4, 3. scheint ein persisches Wort zu seyn: davon — νόω, ᾧ, Aeschyl. Choe. 526 λόγος καρανοῦται, fi. κεφαλαιοῦται.

Καρατομέω, ᾧ, ich schneide den Kopf ab, köpfe: davon — τομία, ἡ, das Köpfen, Kopfab schneiden. — τόμος, ὁ, ἡ, (κάρα τέμνω) den Kopf abschneidend: καράτομος pass. enthaupet.

Καρβανίζειν, καρβαίνειν, u. καρβαίσειν, f. v. a. βαρβαρίζειν; von — βανος, ὁ, f. v. a. βαρβαρος. — βατινή, ἡ, bey Catull 99 *crepidae carbatinae*, Bauerschuh von röhm Leder: wird auch καρπατινή geschrieben. καρβατιναί σίκαι kommen in Mathem. vet. p. 101. vor — βατιών, ὁ, βάλλειν ἐκ τῶν καρβατιῶν ἄλθεις ἄς μεγίστοις Philo Mathem. vet. p. 92. eine Wurfmachine Hieher scheint die Gloss des Hesych. zu gehören: κάρβανοι, τὰ τῶν σφενδαῶν κερφία.

Καρδαμίζω, der Kresse ähnlich seyn: bitter oder sauer aussehen: sonst κάρδαμον βλέπειν, bey Aristoph. Thesm. 624. τι καρδαμίζεις; ey! was redest du da viel von κάρδαμα, Kresse. — δαμίνη, ἡ, Kressenartiges Kraut, sonst ἰβηρίς und λεπίδιον, genannt. — δαμῖς, ἰός, ἡ, so viel als das vorh. Andere erklärten sie für σισύμβριον, einige für ἰβηρίς, von der Aehnlichkeit mit der Kresse κάρδαμον genannt. — δαμογλύφος, ὁ, ἡ, f. v. a. κυμοσπίστης, Knicker, Filz: Aristoph. Vesp. 1357. — δαμον, τὸ, wird für eine Art von Kresse nasturtium gehalten: vorz. alsen es die Perser: Perizon. ad Aelian. v. h. 31 39. das sie es gestossen und geliebt genossen, zeigt die Stelle Polyæn. 4, 3, 32. καρδάμου κεκομμένου σπηθόμενου λεπτοῦ, welches jedoch wohl nur vom Saamen zu verstehen ist. — δάμωνος, τὸ, *cardanomonum*, Dioscor. 1, 5. Theophr. hist. pl. 9, 7. Plin. 12, 13. *Kardamum*, ein Gewürz. — δάξ, κος, ὁ, κάρδακας, οἱ, bey den Persern eine Art von Söldnern, *barbari milites, quos illi Curdacas appellant*: Corn. Nepos Datam. 8. — δία, ἡ, poet. καρδία, das Herz, als Sitz und Princip des Umlaufs des Blutes, und des Pulschlagel: übergetr. wie cor (f. Cic. Tusc. 1, 9) und unser Herz, Trieb, Begierde, Muth: im Allg. Secle. 8. in ἡτρ. 2) der obere Magenmund. — διακός, ἡ, ὄν, zum Herzen gehörig: 2) f. v. a. καρδιαλγής. — διαλγείν, eigentl. Herzschmerzen — gewöhnlicher aber Magenschmerzen haben; von — διαλγής, ἑός, ἔ, ἡ, der von der καρδιαλγία leidet, der Magen-

schmerzen hat. — διαλγία, ἡ, Schmerzen des obren Magenmundes von bösen fressenden Feuchtigkeiten des Magens, Magendrücken, Herzgepain: von καρδία no. 2. dasselbe ist καρδιωγμός: davon — διαλγικός, ἡ, ὄν, zum Magendrücken gehörig, damit verbunden, dergleichen verursachend: der gewöhnlich Magenschmerzen hat. — διάω, ᾧ, f. v. a. καρδιαλγέω ἢ καρδιώσω, Magenschmerzen oder Magendrücken haben. — δίνημα, τὸ, f. Les. st. καρδίνημα oder σκερδίνημα. — δισβέλος, ὁ, ἡ (βάλλω) das Herz treffend: davon hat Hesych. καρδιοβελείσθαι für λυπέσθαι, Herzensangst — Kummer haben. — διογοστής, ου, ὁ, Herzenskenner: Apost. Actor. 1, 24. — δισδητός, ὁ, ἡ, herzfressend, Aeschyl. Ag. 1482 wo καρδία δηκτός steht. — διοπνέω, ᾧ, am Herzen leiden: Herzensangst haben: zw. — διουκνέω, ᾧ, ich ziehe das Herz (καρδία) des Opferthiers heraus, ἔλω, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen: davon — διουκνία, ἡ, die Handlung heist, wenn man das Herz herauszieht. — διοφύλαξ ακος, ὁ, Brustschild, der das Herz bewahrt: Polyb. 6, 23. — δισώ, ᾧ, καρδιώμαι, f. v. a. καρδιουκνέω. — διωγμός, ὁ, f. v. a. καρδιαλγία, Magenschmerz: von — διώσω, ττω, f. v. a. καρδιάω, und καρδιαλγέω. Magenschmerz haben. — δοπισίον, τὸ, f. v. a. πανσιμάχη: Pollux 10, 112 nach Hesych. der Deckel des κάρδοπος, Backtroges. — δοπογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) der Backtröge und andere hölzerne Gefäße atshölt: v. — δοπος, ἡ, Backtrog: Molde: jedes ausgehölte hölzerne Gefäß.

Κάρη, τὸ, Kopf, (wird nicht deklinirt) II. 22, 74.

Κέρηρα, ακος, τὸ, f. v. a. d. vorh. II. 11, 309.

Καρηβαρέω, ᾧ, (βαρὺς, κάρη) schweren Kopf haben, drückende Kopfschmerzen leiden; davon — βαρία, καρηβαρία, ἡ, Kopfschwere, Kopfschmerzen: ἐζαλέη βακτρων καρ. Anthol. der schwere Kopf des knotigen Knittels Stocks: davon — βαριάω, f. v. a. καρηβαρέω, Aristoph. Pollucis 2, 41. — βαριός, ἡ, ὄν, mit schwerem Kopfe oder Kopfdrücken: Kopfschmerzen verursachend. — βαριότης, ου, ὁ, σίως, ein Wein der Kopfschmerzen macht: Suidas. — βοάω, ᾧ, vom Schreyen und Lärmen drehend werden.

Καρηκομάω, ᾧ, davon καρηκομάωντες, die den Kopf voll Haare haben, und sie nicht vorn (wie die Abantes, welche ἐπιθεν κομάωντες heißen) abschneiden.

Κάρηνον, τὸ, (κάρη) der Kopf.

**Καρίδιον**, τὸ, und **καριδάριον**, dimin. v. **καρίς**. — δὲω, Athenaeus 3 p. 105. **καριδοὶ τὸ σῶμα**, f. v. a. er macht sich krumm, wie die Krabbe **καρίς**, welche **κυφὴ**, **κυρτή** und **καμπύλη** heisst.

**Καρίζω**, ich handle wie ein Karier.

**Καρικοεργής**, ἑσς, ὁ, ἡ, von karischer Arbeit. — **κός**, ἡ, ἔν, aus Karien. τὸ **καρικὸν** heisst eine Art Salbe: ein Oel: **καρικὴ μύσσα**, das Klagelied bey Begräbnissen. S. **καρίνα**.

**Καρίνη**, ἡ, **praefica**, Klageweib, ursprünglich aus Karien (daher **καρικὴ μύσσα** Klagelied) dergleichen bey Leichenbegängnissen gemietet wurden, um durch Weinen und Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen: **Hefych**. und Menanders Komödie **καρίνη** bey Athenaeus 4 p. 175.

**Καρίς**, ἴδος, ἡ, eine Krabbe, Garneele, Art von langen aber kleinen Seekrebsen. — **στὶ**, Adv. nach karischer Art.

**Καρκαιρω**, Il. v. 157. drückt das dröhnen (**tremere**) und den Klang der erschütterten Erde aus, ertönen, wiederertönen, — **καρον**, τὸ, bey Sophron das Gefängniß, bey Rhinthou f. v. a. **μάνδρα**, davon d. lat. **edraer**, **κάρκαρος**. S. **καρχαρος**. — **κινάς**, ἄδος, ἡ, ἢ. **καρκίνιον**, τὸ, dimin. d. folgd. kleiner Krebs. — **κίυνος**, **καρκίνος**, ὁ, der Meerkrabs, **cancer**: auch das Gestirn am Himmel mit diesem Namen: und das Geschwür, der Krebs; 2) eine Art von Zange, Feuzerzange; 3) eine Art von Zirkel, Instrument, sonst auch **κίρκινος**, **circinus**. **διὰ τοῦ διαβήτου τοῦ λεγομένου καρκίνου** sagt Leontius. — **κινῶω**, ἔω, ich mache dem Krebs ähnlich; 2) ich verursache den Krebs, das Geschwür; 3) die Wurzeln **καρκινοῦνται**, **cancelant et irretunt terram**, wenn sie sich in einander schlingen und verwickeln. — **κινῶω δὲς**, ἴδος, ὁ, ἡ, krebsartig. S. **καρκίνας**. — **κίωμα**, τὸ, **carcinoma**, ein unheilbares Krebsgeschwür, Krebsfleder.

**Καρναβάδιον**, τὸ, f. v. a. **κάρως**, Kümmel. — **κεία**, **κάρνα**, τὰ, ein Fest, dem Apollo **κάρνειος** zu Ehren von den dorischen Völkern im Peloponnesus, vorzüglich aber zu Lacedaemon gefeyert: der Monat, worinne es geleyert ward, hieß **καρνείος μήνη**, und entsprach dem attischen **μεταγυγνίων**: die dieger in den dabey aufgestellten Wettstreiten hießsen **καρνεινίαι**. — **νον**, τὸ, ἢ. **κάρνωξ**, ὁ, die galische Trompete: Diodor. 5, 30.

**Καρρῖνον**, τὸ, auch **καρρῖνον**, ἢ. **κάρνεν**, τὸ, ein süßer eingekochter Wein, **carrenum** oder **carenum** Palladii. S. Index Script. R. R. in **Carenum**.

**Κάρρος**, ὁ, tiefer Schlaf, Todenschlaf, fast einersley mit **καταφορά**.

**Κάρρος**, **κάρρον**, Dioscor. 3, 66. italienisch **carro**, franzöf. **carri**, Kümmel. **Carum Carvi** Linn. bey Columella 12, 51, 2, **Carenum**.

**Καρῶω**, ἔω, (**κάρως**) in einen schweren Schlaf versenken: Schwere des Kopfs und Trägheit des Körpers verursachen: benebeln.

**Κάρπαι**, αἱ, Theophr. c. pl. 3 c. 22. eine Art von Witrner auf den Oelbäumen, wofür schon Stephanus aus 5 c. 14 **κάρπαι** lesen wollte. — **καίαι**, ἡ, eine Art mimischen Tanzes, worin ein Bauer auftritt, der sich mit einem Ochsendiebe herumschlägt: Xen. Anab. 6, 1. 7. Hefych. hat **καρπία** für einen mazedonischen Tanz angemerkt. — **πάλιμος**, Adv. — **λίμως**, reißend, schnell, statt **ἀρπάλιμος**, von **ἀρπᾶω**, **ἀρπάζω**. — **πάσινος**, ἡ, **εν**, **carbafinus**, S. **κάρπατος**, ἡ.

**Κάρπασος**, ὁ, auch **κάλπασος**, ein Gewächs, dessen Saft giftig, **ὀπιόκαρπος** oder **καρπάσος ὀπός**, bey Plinius **juveus Carpathi** heisst. — **πασος**, ἡ, das lat. **Carbasus**, eine Art von feinem Flachs aus Spanien; davon **καρπάσινος** das lat. **carbafinus**: Suidas in **ἀμοργίς**, Dionysf. Antiq. 2, 68. — **περία**, ἡ, Benutzung, Gemüß; von — **πέωω**, vorz. im med. nutzen, benutzen: im Activo hat es Hyperides Pollucis 7, 149. — **πήσιον**, τὸ, und **καρρησία**, ἡ, ein ausländisches gewürzhaftes Holz. — **πίζω**, ich nehme die Frucht ab; überh. ich erndte, sammlte: Dioscor. 3, 37. 2) — **ζομαι**, ich genieße die Frucht, ich nutze, benutze, 3) **καρπιζέσθαι γῆν**, die Erde auslaugen, von Früchten: Theophr. h. pl. 8, 9. dagegen **καρπιζειν**, befruchten: Eur. Bacch. 402. 4) statt **καρπίζω**, in **libertatem vindico**, ich spreche mit aufgelegter Ruthe frey. — **πιμοσι**, ἡ, **μην**, fruchttragend, nutzbar. — **πίον**, τὸ bey Ctesias viell. f. v. a. **καρούφιλλον** welches griechisch **μυροβόλα** heißen soll. — **πίς**, ἴδος, ἡ, st. **καρπίς**, die **vindicta**, womit der Praetor einen Menschen für frey erklärt. — **πισμός**, ὁ, das Einfammeln der Früchte; 2) die Benutzung 3) st. **καρπισμός**, die Erklärung eines Menschen für frey. S. **καρπιστής**. — **πιστία**, ἡ, st. **καρπιστία**, f. v. a. **καρπισμας**. no. 3. Chautius hat **vindicatio**, **καρπιστία**. — **πιστής**, ὁ, ὁ, st. **καρπιστής**, **vindex**, der einen für frey erklärt: Aetiv. Epict. 3, 24 und 26. Tertullianus c. Valentin. verbindet: **Lytroten et Carpijen**. Bey Clemens Strom. 3 p. 679 ist **καρπισμας** die **marcipatio**. S. **κάρφος**. — **πεβαλσαμον**, τὸ, Balsamfrucht. — **πεβριθής**, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 21, 9. mit Früchten beladet. — **πέβρωτος**, ὁ, ἡ, mit eisbarer oder

zerfressener Frucht: Dent. 20. in den lxx. zw.

Καρπογένεσις, ὁ, ἡ, (γενέσις) f. v. a. καρπογένος: Anthol. — πο- γονέω, ᾧ, ich zeuge- bringe Frucht; davon — πογονία, ἡ, Fruchterzeugung: das Fruchttragen, Fruchtbarkeit. — πογόνος, ὁ, ἡ, (γένος, γένω) Frucht- erzeugend- bringend- tragend. — πό- δεσμία, ὠν, τὰ, (κάρτος δεσμός) Arm- fessel: Lucian. Lexiph. davon — πο- δέσμιος, mit einem Armbande oder Armfessel, nach dem Glossar. Steph. wo das vorige Wort durch *lemniscus, articularia fascicula*, und das gegenwärtige *lemniscatus* erklärt wird. So steht es wirklich bey Hierapollo Hierogl. 2, 78 vom Stiere. — ποδοστειρα, ἡ, femi- niu. von καρποστήρ, ὁ, oder καρποδέ- της, ὁ, Fruchtgeber: das Verbund καρ- ποδοτέω, Frucht geben, hat Nicetas An- nal. 5, 7. — πολογέω, ᾧ, ich lese oder samle Früchte, ich nehme Früchte ab; davon — πολογία, ἡ, das Able- sen- Abnehmen- Sammeln der Fruch- te: Geopon. 10, 78. — πομαυής, ἑός, ὁ, ἡ, (μανία, μαινομαι) Fruchtschwel- gend, zu viel Frucht treibend oder tragend, wie ὑλομανής: Sophocl. — πο- ποιδός, ὁ, ἡ, (καρπὸν, πείσω) Fruchtma- chend, Früchte erzeugend oder gebend: Eur. Rhes. 963. — πός, ὁ, die Frucht; von Bäumen und von der Erde. 2) der Kern, der Saamen. 3) Nutzen, Gebrauch, Vortheil. 4) die Vorhand, der Theil vor den Fingern oberwärts, καρπὸς ἀπὸ τοῦ καρποῦ τῆς χειρὸς ἥδιστα τὰ μύρα φαίνεται Theophr. *experimentum unguentorum capitur inversa manu, ne carnosae partis calor vitiet* überfetz- te es Plinius 13 c. 2. Was Homer δὸς ἄωνον nennt, sagt Oppian. Hal. 2, 22 καρπὸν μήλων εὐανθέας, d. i. Wolle. S. καρπος. — ποτελέω, Frucht zollen- bringen- tragen: zw. — ποτοκίω, ᾧ, ich erzeuge- trage Frucht; davon — ποτοκία, ἡ, das Erzeugen oder Tra- gen von Früchten. — ποτόκος, ὁ, ἡ, (καρπὸν τίκτω) Frucht erzeugend- her- vorbringend- tragend. — πέτροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Früchten ge- nährt, gefüttert: καρποτρέφος, act. mit Früchten oder Früchte nährend, frucht- bringend. — ποφάγος, ὁ, ἡ, (καρπὸν φάγω) Früchte essend, davon lebend. — ποφορέω, ᾧ, ich trage Frucht: da- von — ποφορία, ἡ, das Fruchttragen, die Fruchtbarkeit. — ποφῆρος, ὁ, ἡ, (καρπὸν φέρω) fruchtbringend, frucht- tragend, fruchtbar. — ποφύω, ᾧ, (φύω) Frucht bringen. — ποφύλαξ, ἀκος, ὁ, Fruchtwächter. — πούω, ᾧ, ich mache Frucht; ἔβρις ἐκάρπτωε στάχυν ἀτης Aeschyl. Pr. 818. ich bringe sie dar: τοῖς θεοῖς τὰ νενομισμένα ἱερά καρ-

πῶσει. dor. Inscript. Mus. veron. p. 15. und die lxx Levit. 2, 11. καρπομαί, ich habe- genieße die Frucht, ich nut- ze, habe den Nutzen auch den Scha- den von einer Sache, wie ἀπολαύειν, im guten und bösen Sinne. καρ- ποῦσθαι τὴν χώραν, vom Feinde, der die Früchte des Landes wegnimmt. — πῶδης, ἑός, ὁ, ἡ, fruchtbar, nützlich. — πωμα, τὸ, Frucht, Nutzen: 2) Dar- bringung, Weihung, Opfer. — πῶσι- μος, ὁ, ἡ, wovon man Frucht- Nutzen haben kann. — πωσις, ἡ, f. v. a. καρ- πωμα, die Nutzung. — πωτὸς χιτῶν, ein Unterkleid, dessen Ermel bis an die Vorderhand (καρπὸς) gehen.

Καρρέζω, ft. καταρρέζω, abgekürzt καρρέ- ζω, des Wohlklanges wegen καρρ- ῶον, τὸ, Karre, Wagen: bey den lxx. — ῶων, ἑός, ὁ, ἡ, stärker, besser: ein dorisches Wort, von κάρτος un- regelmässig gemacht: regelmässig ist κάρτιστος oder κράτιστος der superlat. auch im attischen Dialekte gewöhn- lich. Καρρέζων, von einem bessern Orte her, hat Damascius Suidae in κάρ- ῶων.

Καρσία, ἡ, die schiefe Richtung: sehr zw. von — σιος, ἰα, ἰον, Adv. — σίως, gewöhnlicher und f. v. a. ἐγκάρσιος u. ἐπικάρσιος: Hefych. — σις, ἡ, (καίρω) das Scheeren, Abschneiden, Beschnei- den.

Κάρτα, Adv. sehr: auch bejahet es wie unser gar sehr, allerdings, vorz. bey den Jonern. Von κάρτος abgeleitet, wie κάρτης, und κάρτιστος, oder κρά- τιστος. — τάζομαι, bey Hefych. f. v. a. καρτύνομαι, δισχυρίζομαι, δια- μάχομαι: derselbe hat auch καρταί- νω, f. v. a. κρατάω. — ταίπους, ὀδος, ὁ, f. v. a. κρηταίπους, versl. ταῦ- ρος: Pind. Olymp. 13, 14. — ταλα- μιον, τὸ, dimin. von — τάλλος, κάρ- τάλος, ὁ, ein Korb, bey Sirach: nach Suidas unten spitzig. — ταμον, ἐρα- στήν, Nicetas Annal. 9, 5. zw. — τε- ραίχμησ, ου, ὁ, (αἰχμή) stark oder mu- thig mit der Lanze oder im Kriege: muthiger Krieger. — τεραύχην, ἑός, ὁ, ἡ, starkhaltig. — τερῆω, ᾧ, (καρτε- ρός) ich bin stark, muthig: ich daure halte aus, dulde, ertrage muthig; m. d. Accus. aber Aelian. l. a. 13, 13 sagt καρτ. ἀπὸ τοῦ ὕπνου, sich des Schlafs enthalten; davon — τέρησις, ἡ, und — τερία, ἡ, das Dulden, Erdulden, Duldsamkeit, Ausharren, Beharrlich- keit, Standhaftigkeit: vorz. Enthalt- samkeit. — τερικός, ἡ, ἰν, Adv. — τῶς, (καρτερία) zum Dulden- Ausharren- zorn Enthaltbarkeit gehörig- geneigt oder darinne geübt. — τερσβερόν- της, ου, ὁ, (βροντή) gewaltig don- nernd: Pind. — τερῶθιμος, ὁ, ἡ,

bey Homer heißt Hercules καρτ. der standhafte und duldame: bey Hesiodus καρτ, die hartmüthige, hartnäckige: überhaupt f. v. a. ταλασίφρων.

Καρτεροπλήξ, ήγος, ό, ή, (πλήσσω) stark schlagend: Diodor. 5, 33. — τετός, ρά, ρόν, Adv. — ρώς, (καρτος) kräftig, mächtig, stark, gewaltig, muthig: mit dem genit. mächtig, d. i. innē habend, oder besitzend; auch Sieger: daher metaph. feiner, oder feiner Leidenschaften mächtig: also duldend, geduldig, gelassen, enthaltsam. — τερούυτως, Adv. vom genit. partic. praef. von καρτερω, muthig, stark, mit Geduld. — τερόφρων, ονος, ό, ή, (Φρήν) f. v. a. — Συμος. — τερόχαιρ, ρος, ό, ή, stark von Hand, muthig, angreifend: Hom. hym. 7, 3. — τεροψυχία, ή, (καρτερά ψυχή) Starkmuth. zweif. — τερώυυξ, υχος, ό, ή, od. καρτερώυυχος, (ένυξ) mit starken Nägeln - Klauen - Krallen. — τον, τό, bey Athenaeus 9 c. 3. eine Art von Pasternack, Karotte: wahrsch. f. Les. ff. καρτών: Bodaeus über Theophr. p. 1120. carotte, franzöf. In Geopon. 2, 6, 32. ist καρτον, porrum sectivum, Schnittlauch: κρόμμυον καρτόν b. Galenus Method. lib. 12. — τός, ή, όν, (κείρω) geschoren, geschnitten: zu scheeren oder schneiden. S. d. vorherg. — τος, τό, f. v. a. κράτος, Stärke, Kräfte, Muth; dav. — τύνω, stärken, verstärken: stark - muthig machen: f. v. a. ισχυρίζω, daher im medio f. v. a. ισχυρίζεσθαι.

Κάρυα, ή, Nufsbaum: die Frucht κάρυον, τό, die Nufs. — άριον, τό, dimin. des vorh. — ατίζειν, eine Art von Tanz tanzen, dergleichen die Lazedaemonier zu Karyae alle Jahre an einem Feste thaten: von diesem Orte heißen auch καριαίδες, αί, die Jungfern v. Karyae: in der Baukunst gewisse Figuren, (weibliche) die als Träger unter das Gebälke und andere Lasten gestellt werden.

Καρύδιον, τό, dimin. von κάρυα oder κάρυον kleiner Nufsbaum, kleine Nufs.

Καρυήδον, nach Art einer Nufs, wie eine Nufs: so heißt ein gewisser Bruch eines Knochens, wenn das Bein in mehrere kleine Theile zer splittert, (sonst auch αλφειηδόν. — ηρός, ρά, ρόν, (κάρυον) vom der Nufs: zur Nufs gehörig: nufsartig.

Καρύνη, ή, S. Index Script. R. R. in carenaria. — τνον, τό, S. κάρινον. — τνος, ή, ον, f. v. a. καρυηρός. — τσκοσ, ό, nufsörmiger Becher: Exod. c. 25 u. 36. zw.

Καρυκάζω, f. v. a. καρυεύω: Hefych. — κεία, ή, (καρυεύω) das Bereiten eines Essens mit ausgesuchter Brühe oder Sauce: überh. die künstliche oder leckerhafte Zubereitung der Speisen. — Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

κευμα, τό, künstlich oder leckerhaft zubereitetes Gericht: von — κεύω, mit einer künstlichen od. leckerhaften Brühe oder Sauce zubereiten; v. — κει, ή, eine von den Lydern erfundene Brühe oder Sauce mit Blut bereitet: daher dunkel von Farbe: wird für jede ausgesuchte Brühe und damit zubereitetes Essen gebraucht: dav. — κινος, ή, ον, und καρυκοείης, έ, ή, blutroth, dunkelroth: Hippocr. bey Xen. Cyr. 8, 3, 3. wird die Farbe καρυκινον von πορφυρίς, Φοινικίς, und έρφινος unterschieden. — κιον, τό, f. v. a. καρυκειμα: eigentl. dimin. von καρυκή zw. — κοειδής, ό, ή, f. v. a. καρυκινος. — κόν, τό, f. Les. ff. καρικόν, b. Hippocr. — κοποιέω, ώ, f. v. a. καρυεύω; von — κοποιός, ό, ή, der Speisen m. künstlichen - kostbaren - leckerhaften Brühen oder Saucen zubereitet, also ein Koch.

Καρυμνός, S. καρυοβαφής.

Κάρυνον, τό, S. κάρινον.

Καρυοβαφής, ό, ή, mit Nufschalen (κάρυον) d. i. schwarz gefärbt: im Etyrn. M. wo damit καρυκινον oder καρυκινον erklärt wird. Im Hefych. steht καρυχορός, καρυοβαρετός, soll καρυοβαφετός heißen, von χρ.α und κάρυον. Derselbe hat auch καρυμνόν, μέλαν, und das Etyrnol. M. führt κάρυος βόος für μέλας an. — οκατάκτης, ον, ό, (κάρυον, κατακτείνω) Nufskacker: der Vogel. Kernbeißer. — οκοκκόμηλα, Nufspflaumen. nuciprunum: Plin. 15, 13. — ον, τό, jede Nufsart: vorz. Wallnufs; 2) der Stein der Steinf Früchte; 3) der Kern der Fichtenzapfen: Theophr. c. p. 1, 23. 4) in der Mechanik, ein Körper, wie ein Globen, worüber ein Seil gewunden, in einer Nufs geht: Mathem. vet. p. 44. — οπος, ό, bey Plinius zu Ende des 12. B. wo jetzt Camacus steht. — όφυλλον, τό, Nufsblatt, ein indisches Gewächs, Gewürznelken, Nelkenblüthe, caryophyllum: Paulus Aegin. 7. — όχροος, ό, ή, S. in καρυοβαφής.

Καρυτίζομαι, f. v. a. εύφραίνομαι bey Hefych. bey Nicetas Annal. 9, 4. scheint es ein Spiel zu seyn, viell. mit Nüssen spielen.

Καρυώτης, εες, ό, ή, nufsartig, nufsähnlich. — ωτινός, ή, όν, f. v. a. καρυωτός: Strabo 17 p. 1151. — ώτις, ίδος, ή, caryotis, Plin. 15, 18. eine Art Datteln, wie Nüsse gestaltet, auch καρυωτός Φοινίξ, palmula caryota, von κάρυον καρύω, die Gestalt einer Nufs geben. Dieser Art von Datteln ward allein aufbewahrt, war ohne Kern, u. v. dreierley Art, Nicolai, adelphides, und puteti πατητοι.

Καρυάλιός, έα, έον, (κάρφω) trocken, dürrte.



**Καρφαμάτιον**, τὸ, (ἀμάω, κάρφος) ein Werkzeug die trocknen Aehren damit abzumähen: Hesych. etwa wie das lat. *merges*. — Φείον, το, dimin. des folg'd. bey Nicand. Alex 118. f. v. a. κάρπος. — Φη, ἡ, f. v. a. κάρσος. — Φηρὸς, ἄ, ὄν, S. καρφίρας. — Φίον, τὸ, dimin. von κάρφος, wie καρφείον. — Φίς, oder καρφίς, ἡ, f. v. a. καρφη, zweif. — Φίτης, ου, ὄ. aus Halmen gemacht, Σάλαμος κ. vom Schwalbenneste: Anthol. — Φοειδης, εὐς, ὄ, ἡ, (εἶδος) dünn-fein oder leicht wie ein κάρφος, Halm, Stückchen Holz. — Φολογέω, ᾧ, (κάρφος, λέγω) ich lese Halme - Stoppeln - Flocken - Fahnen auf oder ab, von Kleidern und sonst; dav. — Φολογία, ἡ, das Ab- oder Auflesen der Stoppeln - Flocken - Fasern, dergleichen unruhige Kranke in hitzigen Fiebern thun.

**Κάρφος**, τὸ, bedeutet jeden trocknen Körper, vorzüglich aber ein trocknes Reis, Stroh, Halme und dergl. wie das lat. *palea, fistuca, stipula*; daher es Hesych. durch ἀχρον, χέρτος, und ξύλα λεπτά καὶ ξηρά, kleines, trocknes Holz oder Späne, Heu und Spreu erklärt. Auch durch φορυτός, allerhand Gemille, was der Wind fort und zusammenwehet. Lucian im Hermot. setzt Φρύγανα als Synonym von dem vorhergehenden κάρφω. Mit dergl. Halmen, Heu und kleinem Reifsig bauen die Schwalben und andere Vögel ihre Nester, welche davon καρφίτης Σάλαμος, εὐναίαι καρφηραὶ heißen, und bey Aristoph. Av. 641. sagt der eine Vogel: εἰσελθετ' εἰς νεοττιῶν γε τῆν ἐμῶν καὶ τὰ μὰ κάρφω καὶ τὰ παρόντα Φρύγανα. Pölyb. 8, 36. nennt ein Täfelchen m. der Parole κάρφος. Auch heist so die Ruthe, *vindicta* und *sestiva*, womit der Praetor den Slaven berührte, indem er ihn für frey erklärte. S. καρπιστής. Nicander braucht κάρφος und κάρπειον für κάρπος, als Alex. 230 μηλείης ἀγρία κάρφω und Ther. 893 κάρφωα ὀρνίθιοι. Schon diese beyden Bedeut. beweisen die Richtigkeit der alten Bemerk. dafs καρπὸς und κάρφος eiberley Ursprung haben. Dioscorides 3, 27. 29 und 40. ferner 4, 80. nennt λεπτόκαρφα Pflanzen, die dünne, schwache Zweige od. Stengel treiben. Daher hat Hesych. κάρπη d. κλωνία, und καρπὸς d. βλαστήμασι erklärt.

**Καρφύω**, und κάρφω, bey Hesychius ξηραίνω und διαφείρω, womit er vermuthlich auf die stelle Odvll. 14, 398. zielte: κάρφω μὲν χροῖα καλὸν ἐνὶ γναίτοισι μέλεσσι, wo es Eustath. d. συσπύσαι erklärt. andre d. καταξυπαίνω. Die erste Bedeut. mag erhitzen, brennen, trocknen seyn: dann mager, ruuzlicht

machen, einschrumpfen lassen: daher überh. unscheinbar machen, entstellen. Heliodorus op. 7. ἀγγύρα κάρφωι, wo man es d. εὐτελῆ καὶ ταπεινὸν ποιῶ, demüthigen, erklärt. Davon καρφαλέος: διψῆ, ἀσταχυς, ἤια trocken, dürr. Nicander Ther. 697. nennt das Feuer καρ. also das trocknende, brennende. Il. 14, 409 καρφαλέον δὲ οἱ ἀσπίς αὔσεν, wo es Eustathius vom Klange eines trocken und geschlageneu Körpers erklärt. Nicander Ther. 328. hat ἀσάλ-η περι χροῖ καρφωμένη θρηξ, wo es mehr als vertrocknen seyn muß τειρόμενος καυάτοις κάρφωσι Alexiph. 383 drückt die Trockenheit und den Durst aus. Eben so steht v. 80. ὑποκάρφεται von der Trockenheit. Hesych. erklärt κατακάρφω durch ξηραίνω, ἀφανίζω und καταφλέγω.

**Καρφουρὸς**, Hesych. hat κάρφουραι νεοττιᾶι, Σάμνοι; ferner κάρφουροι, νεοττιᾶι; noch καρφουλαί, αἱ ἐν τῶν ξηρῶν ξύλων γινόμεναι κοίται, und citirt Eur. Ion 172. wo jetzt εὐναίαι καρφηραὶ θήτων τέκνοις vom Schwalbenneste steht, wie καρφίτης Σάλαμος in der Antholog. Auch hat Hesych. καρτῦραι, ξύλων ξηρῶν κοίται. Wenn anders die Lesart richtig ist, so kommen καρφουρὸς und καρφουλὸς von καρφός, hingegen καρφουρὸς von κάρφω, und beyde bedeuten m. καρφίτης dasselbe. — Φώδης, εὐς, ὄ, ἡ, was wie κάρφος, trockner Halm - Stroh-Reifsig ist.

**Καρχαλέος**, ἕα. εὐν, Il. Φ. 541. διψῆ καρχαλέοι. Apollon. 4, 1442. wo aber andere richtiger καρφαλέοι schon ehemals lasen; denn καρχαλος, καρχαλέος und καρχωδης bey Hesych. ist f. v. a. τραχύς. Im Apollon. 3, 1058 καρχαλέοι κύνες, wo das Etym. M. καρχαρείοι hat. — Χαρέος, S. καρχαλέος. — Χαρίας, ὄ, ἡ, eine Hayfischart, *canis carcharias*. — Χαρόδους, οντος, ὄ, ἡ, (κάρχαρος, ὀδούς) was spitzige - scharfe Zähne hat, wie Hunde und dergl. Thiere, nicht breite oder platte dichtstehende wie Menschen. — Χαρος, ὄ, ἡ, f. v. a. τραχύς, scharf, spitzig; heftig, böse wie ein Hund: lat. *asper*. Bey Hesych. findet man auch κερκαροι, τραχίς u. κερκαρίς, δεινῆ. Dasselbe scheint auch κερχωνός zu seyn, weil Hesych. κερκαροὺς αὐτὰ ὀδόντων καὶ τὰ ποικίλα τῆ ὄψει hat, und κερχαλέον, σιληρον, κέρχαζ ἢ κερχάνεα ὄστια καὶ ῥίζαι ὀδόντων. und κερχνεῖ, τραχύνει. Wenigstens hat κερχαρος eiberley Ursprung m. χάρω, χαρασσω, ich scharfe, spitze, wov. χαράς, der spitzige Pfahl. So wie κερχαρίας der Seehund heist, eben so hat Hesych. κερχωλαμία. — Χηδονιάζω, wie βοιωτιάζω, ich halte die Parthey der Karthaginer.

**Καρχηδώνιος**, δ. von Karthago, *καρχηδών*; 2) ein Edelstein, *carbunculus*. — **Χήσιον**, τὸ, ein Becher, unten breiter als oben; 2) an dem Mastbaume der obere Theil, wo die Segelstangen befestigt werden; ändre erklären es für eine Rolle am Mast, über welche Taue fahren; einige für das Maas, welches noch jetzt auf Galeeren wie ein Becher gestaltet ist; ital. *Calcese*, franz. *calcet*, od. der Mastkorb. Dahin kann man die Stelle des Lucian rechnen: τῷ καρχησίῳ ἐτικαθίσαι, und *καρχησίῳ τὸ κέρασ προστέλλειν*, *Amores* p. 263. Gewisse Taue und Stricke heißen davon *καρχήσιαι*; auch Bandagen der Wundärzte. Hesychius erklärt es auch für ein dreyeckigtes Werkzeug der Zimmerleute oder Maurer. Hero in *Mathem.* vet. p. 129. erklärt es durch *πῆγμα ἐκ τεσσαρῶν τοίχων συμπετηγός, ὡν οἱ μὲν πλάγιοι τμήματα ἔχουσι εἰς τὸ, ὡς ἴσως χαλκήσιον* gedruckt steht.

**Κάρωσις**, ἢ, (*καρώω*) die Betäubung des Kopfs mit Schlaf - Schwindel od. Kopfschmerz verbunden.

**Καρωτιδῆς**, *καρωτικά ἀρτηρία*, (*κάρωσις*) die Schlaf - Blut - od. Schlagadern. — **τικῶς**, ἢ, ὄν, (*καρώω*) betäubend und in tiefen Schlaf bringend.

**Κασαλβάζω**, (*κασάμβη*) *Aristoph.* *Equ.* 355 *κασαλβάσω τοὺς ἐν πύλῳ στρατηγούς*, ist eine Grofsprecherey des Kleon, wie im franz. *je m'en vais les foutre*. In einem andern Sinne b. *Hermippus* Schol. *Aristoph.* *Vesp.* 1164. wie eine Hure weichlich einherziehen. — **βάς**, ἄδος, ἢ, *κασάμβη*, ἢ, die Hure: *Aristoph.* *Ecclef.* 1106. davon — **βρίον**, τὸ, Hurenhaus: ist einerley Ursprung mit *κασαυρά*, *κασαυράς*, und *κασωρίς*, und ist vielleicht dav. nur durch Ansprache od. Schreibart verschieden. Bey *Lycophr.* findet man *κασσῆς πελειᾶδος*, *β. πέρις*.

**Κάσκιμον**, τὸ, *l. v. a. κυκλάμιος*.

**Κάσας**, οὐ, ὄ, od. *κασῆς*, *κατᾶς*, bey *Xen.* *Cyr.* 8, 3. C. eine kostbare Pferddecke oder Fell, um darauf zu sitzen: *κασᾶς ἐπιπτεῖους*. *Hesych.* hat auch *κασσον* für ein dickes, rauches Kleid: wahrsch. v. *κᾶς*, *κᾶς*, *κᾶας* das Fell, wovon *κάττωμα*, *κᾶσσημα* und *καττῶς*.

**Κασαύρα**, ἢ, und *κασαυράς*, ἢ, die Hure, *l. v. a. κασωρίς*. — **ρεῖον**, τὸ, und *κασαυρίον*, τὸ, Hurenhaus: *Aristoph.* *Equ.* 1285. Bey *Artemid.* 1, 80 *ἐπαίραις ταῖς ἐπὶ καυστηρίοις ἐστῶσαις*, soll *κασαυρίοις* heißen. — **ρίς**, ἄδος, ἢ, *l. v. a. κασαύρα*. In der Stelle des *Aristoph.* *Equ.* 1285 *κασαυρίοις* hat *Suidas* auch die Lesart *κασαλβίοις*. S. *κασαλβάς*.

**Κασία**, ἢ, S. *κασσία*.

**Κασιγνήτη**, ἢ, leibliche Schwester; v. *κασίγνητος*. — **γνήτικῶς**, ἢ, ὄν, brüderlich, schwesterlich; von — **γνή-**

**τος**, ὄ. (*γένος*, *γενᾶω*, *γενᾶω*, und *κᾶσις*) der leibliche Bruder; 2) Bruderschwesterkind; 3) Blutsverwandter: auch wie *ἀδελφός*, als ein *adject.*

**Κασιόπνους**, ὄ, ἢ, (*κᾶσιώ*) nach *Kasia* riechend: *Athenaei* 1 p. 449.

**Κάσις**, ἰος, ὄ, Bruder, ἢ, Schwester: *Eur.* *Hecub.* 361. 943. *Alcest.* 410. *Lycophr.* 399. Nach *Hesych.* auch *l. v. a. ἡλικιώτης*, und *ἀνεψίος*, Bruders oder Schwester Kinder: auch bey den *Lazedaem.* ein Knabe von der nämlichen ἀγάλη oder βεῖα.

**Κάσσα**, ἢ, S. *κασαλβάς*. Daher *κατάκασσα*, *κατῶφρης*, geil, verhurt: *Callimach.* bey *Suidas* und *Etymol.* in *ψέφυρ.* — **σία**, ἢ, *caffia*, *Dioscor.* 1, 12. *Plin.* 12, 19. eine gewürzhafte Rinde wie Zimmet, wovon man doppelt so viel nahm, wenn man keinen Zimmet, *κιννάμωμον*, hatte. v. *σύριγγ.* *caffia fistula*, hiefs die Art wahrsch. weil die abgezogene und trockne Rinde Röhren bildete. S. *κιννάμωμον*. — **σίζω**, wie *caffia* ausfehen oder schmecken? *Dioscor.* 1, 13. — **σίτέριος**, ἰνη, ἰνον, von Zinn gemacht, zinnern; von — **σίτερος**, ὄ, Zinn, *plumbum album* lat. wird auch *καττιτ.* geschrieben, mit seinen Ableit. — **σίτερου ῥγός**, ὄ, (*ῥργον*) Zinnarbeiter. zw. — **σίτερόω**, ὦ, (*κασσίτερος*) überzuinn, verzinnen. zw. — **συμά**, att. *κάττωμα*, τὸ, (*κασσῶω*) Schuhfohlenleder, u. lederne Schuh od. Sohlen: eigtl. was von Leder zusammengeheftet ist; 2) *metaph. machinatio, sutela colorum*, Intrigue, Anzetteloy. — **σύω**, attisch *καττω*, entweder von *κᾶς*, *κᾶς*, *κᾶας*, die Haut, das Leder, *δέρμα*, wovon *κᾶσας*, ὄ, oder von *κατᾶ* und *σύω*, das lat. *suo*, eigentl. ich flicke Leder, Häute zusammen, wie der Schuster: daher 2) *metaph.* wie lat. *suo dolos*, ich spinne etwas durch Intriguen an. — **σωρεῖον**, τὸ, und *κασωρεῖον*, das Hurenhaus.

**Κάστανα**, ἢ, eine Stadt in Thessalien, und im Pontus: *Herodot.* 7, 183. dav. — **ναῖκῶς**, ἢ, ὄν, κᾶρον *κασταναινῶν* *Diodor.* 2, 50. eine Kastaniennuss, wofür 3, 19 *κασταίνῃ κᾶσῳ* steht. — **ναῖον**, ὄ, Kastaniengarten: *Geopon.* 3, 15, 7. — **νόν**, τὸ, die Kalliane.

**Καστόρειος**, ὄ, ἢ, vom Kastor kommend oder erfunden: zu Ehren des Kastor gemacht, als *μέλος*: vom Kastor oder Biber. — **ρῖαι**, *Καστορίδες κύνες*, eine Art von Jagdhunden, im *lacedaemonischen* zuerst vom Kastor gezogen: *Xen.* *Cyneg.* c. 3. Bey *Oppian.* *hal.* 1, 396. *Aelian.* h. a. 9, 50. *Tzetzes* *Chil.* 6, 47. und 341. in gleichen *Philoponus* in *Cap.* 1. *Geneleos* p. 188. find *καστορίδες* Meerthiere, viell. *Rubbenarten, phetae*. — **ρίζω**, dem Bibergeil an Geruch oder Geschmack ähnlich seyn; v.

**Καστόριον**, τὸ, Bibergeil, *castoreum*, ein starkkriechendes Medicament, welches man ehemals für die Hoden des Biberns hielt, da es eine Materie ist, welche in Behältnissen neben den Zeugtheilen erzeugt und aufbewahrt wird.

**Καστόριον**, *στ.* καταστορον. wie καρέζω: Odyss. 17, 32.

**Κάστωρ**, ορος, ὁ, Castor, der bekannte Sohn des Tyntarus und der Leda, Bruder des Pollux u. der Helena; 2) der Biber, ein vierfüßiges Wasserthier.

**Κασωρέω**, Lycophr. 772. huren; von — ρίς, ἰδος, ἤ, Lycophr. 1385. πόρη κασωρίς, Hure; Dav. — ρίτις, ἤ, die Hure: bey Hipponax. S. κάσαυρα.

**Κατά**, Praep. m. dem genit. u. accus. a) m. d. genit. wider, gegen: auch in den Compof. κατηγορεῖν τινός, καταλέγειν, καταχέειν, κατασιεδιάζειν τινός, wider gegen einen fprechen: ins Gesicht, gegen geiffen - werfen: d. Lateiner drückt dieses d. ob aus, wie κατάδω, occino, u. f. w. 2) ferner, in Absicht, was anbetrifft, de; 3) ὁμοσαι κατ' ἱερῶν τελείων, m. u. bey einem solennen Opfer schwören. κατά βοός, κατ' ἐκατόμβης εὐχασθαι und f. w. eine Gelübde auf einen zu opfernden Ochfen u. f. w. thun; vergl. Aristoph. Equ. 660 κατ' ἱερῶν τελείων ἑστιᾶν sagt Lucian 2 p 77. wofür 7 p. 272 ἐφ' od. ἀφ' ἱερῶν τ. sieht, einen großen vollständigen Schmaus mit Opfer geben.

b) m. d. accus. im Allgem. adversus, d. i. im guten Sinne, gegen, bey, nahe; im schlimmen, gegen, wider: nach, in welcher Bedeutung es oft wegbleibt: (κατ' ὄν τρόπον, δεινός (κατὰ) λόγον, groß im Reden, großer Redner u. dergl. κατ' Ἡρόδοτον kann heißen, nach dem Zeugnisse, nach der Erzählung des Herodotus, oder, mit dem Herodotus zu reden, in der Sprache des Herod. endl. auch zur Zeit im Zeitalter des Herodotus. Auch drückt es herunter, wie ἀνά hinauf, aus, auch in den Compof. ἀνά μὲν τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλέειν, κατὰ ῥέον δὲ νομίζεται, Herodot. 2, 96: den Fluß hinauf kann es nicht fahren, aber mit dem Strome - den Strom herunter geht es. So sind auch ἀναπίσι und καταπλεῖν verschieden. In der Zusammenfetzung läßt es sich, wenn die Bedeut. des Simpl. bleibt, durch z e r - v e r - b e, in sehr vielen Fällen ausdrücken: als zerlegen, verbrauchen, beschlagen, belegen, beweinen, welches letzte Wort zugleich ein Beyspiel ist, wie es aus einem Neutr. ein Activ. machen kann; z. B. in καταβοάω, καταθρηνέω.

**Κάτα**, contr. aus καί εἶτα: wird zu Anfange einer Frage mit Heftigkeit und Leidenschaft gebraucht.

**Καταβάδην**, Adv. herabsteigend od. un-

ten: opp. ἀναβάδην: Aristoph. Ach. 411.

**Καταβαθμὸς**, ὁ, (καταβαίνω) das Herabsteigen: steil herabgehender Ort: *catabathmus*, zwischen Africa und Aegypten. — βαίνω, καταβάω, κατάβημι, davon κατάβημι und κατάβησι, steig - komm herab: futur. καταβήσω und καταβήσομαι, eigentl. herabsteigen, herabgehn, vorz. vom Wege aus dem Mittellande ans Meer. S. ἀναβαίνω, herabkommen, metaph. sich herablaffen, demittere se. δεῖ τὴν ἀρχὴν τῆς συζεύξεως κατὰ τὴν ἡλικίαν εἰς τοὺς χρόνους τούτους καταβαίνειν Aristot. muß mit dieser Zeit zusammenstreffen: ἵππος ταχὺ καταβαίνεται. Xenoph. Equ. II, 7. man steigt schnell vom Pferde. Bey Herodot. I, 90 λόγων δὲ ταῦτα κατέβαινε αὐτὶς παραιτούμενος, fieng er wieder an zu bitten: 9, 94 εἰς ὃ κατέβαινον συλλαπτεύμενοι τῷ πάθει, bis sie in ilirer Rede dahin - darauf kamen, dafs sie den Fall beklagten. — βακχεύομαι, in bacchische Wuth setzen oder begeistern: bey Suidas in βακχεύων: Eur. Bach. 109 καταβακχιούσθαι δρυὸς ἐν κλάδοις: *st.* — χεύεσθαι, nehmt in der bacchischen Wuth Aeste von Eichen in die Hand. — βάλλω, herabwerfen, herunterwerfen, hineinwerfen: herunter oder hineinlegen: nieder oder zu Boden werfen od. schmeiffen: besiegen, erlegen, erschießsen: zerföhren: niederlegen: erlegen, bezahlen: herunter - hineinfallen lassen: im medio, niederlegen, gründen, stiften, anfangen: τὴν κυρηναϊκὴν κατέβαλετο Φίλοσσοφίαν, Strabo 17 p. 1194. — βαπτίζω, untertauchen: erlaufen; davon — βαπτιστήριον, τὸ, Ort zum Untertauchen od. Taufen. zweif. v. — βαπτιστής, οὐ, ὁ, der untertaucht oder erläuft. — βάπτω, f. v. a. καταβαπτίζω, eintauchen: färben: Lucian Imag. — βαρέω, ᾧ, (βάρος) durch die Last niederdrücken, belästigen. — βαρέης, ὁ, ἤ, (βάρος) sehr schwer: Dio Call. — βάρησις, ἤ, (καταβαρέω) das Niederdrücken, Unterdrücken: Belästigen. — βαρύω, f. v. a. καταβαρέω. — βασαννίζω, das verstärkte βασαννίζω: Hippocr. Praedict. — βάσιον, τὸ, f. v. a. κατάβασις, ἤ, Suidas in πορθημίον. Das Gehn aus dem Mittellande nach der See zu: wie ἀνάβασις, das Gegentheil: der Weg, Gang hinab: der Abhang, abschüßlicher Ort; Demetr. Phal. 248. — βάσιος, ὁ, ἤ, ζεύς, f. v. a. καταβάτης, zweif. — βασιναίνω, bezaubern, behexen. — βασμὸς, ὁ, f. v. a. — θμὸς: Schol. Aeschyl. Prom. 810. — βατεύω, Schol. Soph. Oed. Col. 480. erklärt damit καταστειβω, betreten. — βάτης, ου, ὁ, ein Streiter zu Wagen, der auch absteigt u. zu Fusse streitet. Platonis Critias S. auch καταίβ.

Καταβαύζω, ὁ καὶ τοῖων καταβαύζας, der auch seine Eltern anbellte. Anthol. S. βαύζω. — βαυκαλᾶν, καταβαυκαλεῖν, einsingen, durch Singen einschläfern. Aelian. h. a. 14. 20. davon — βαυκαλῆσις, ἡ, das Einsingen: das Einschläfern: Athenae. 14 p. 618. — βαυκαλίζω, f. v. a. καταβαυκαλέω: Suidas, Photius. — βδέλυσσομαι, das verstärkte βδέλ. verabscheuen. — βεβαιῶ, d. verstärkte βεβαιῶ, bestärken, befestigen: davon — βεβαιῶσις, ἡ, Bestärkung, Befestigung. — βεβλακεύω, Adv. vom part. perf. pass. v. καταβλακεύω, nachlässig, träge: zw. — βελῆς, ὁ, ἡ, (βέλος) voll von Pfeilen: Dionys. Antiq. 2, 42. — βημαί S. καταβαίω. — βιάζομαι, erzwingen, zwingen, bezwingen: wird auch als passiv. gefunden. — βιβάζω, herunterführen: herunterbringen: herunter gehn lassen: machen, daß einer herabkommt, herablassen, herabwerfen: davon — βιβασµός, ὁ, das Herunterbringen - lassen: Herabführen, Herabwerfen. — βιβρώσκω, S. καταβρώσκω. — βιώω, ὦ, verleben, durchleben: das Leben hinbringen oder endigen: davon — βίωσις, ἡ, das Vollbringen des Lebens: Oppian. — βλακεύω, (βλάξ, βλακός) m. d. Accus. ich vernachlässige etwas, versehe etwas aus Nachlässigkeit. S. καταδειλίαζω. med. καταβλακεύομαι, ich werde bin nach- fahrlässig, träg, faul, handle so. — βλάπτω, S. in βλάζω, verletzen, beschädigen. — βλέπω, herunter- herabsehen: ansehen und untersuchen: Plutar. 7 p. 855. — βληµα, τὸ, (καταβάλλω) alles, was man nieder oder herunterlegt - wirft, als Grundlage: was man darauf wirft oder legt: was man heruntergehen oder hängen läßt, als Vorhänge: Pollux 4, 127. u. 131. — βλής, ἦτος, f. v. a. μάνδαλος, Kiesel: Hesych. welcher auch κάβλη, μάνδαλος τῶν θυρῶν, Πάφιοι hat, wahrscheinel. lt. κάβλης. — βλητικὸς, ἡ, ὄν, (καταβάλλω) zum niederwerfen-erlegen gehörig oder geschikt. — βληχάομαι, beblöcken, sehr blöcken: Theocr. 5, 42. — βλώσκω, f. v. a. κατέρχομαι, S. βλώσκω Odys. 16, 466. — βοάω, ὦ, m. d. genit. anschreyen: schelten: anklagen: Vorwürfe machen: schimpfen: m. d. accus. überschreyen: S. κατακράζω: davon — βοή, ἡ, u. καταβόησις, ἡ, (καταβοή) das Schreyen wider einen, Anklage, Vorwurf. — βολᾶς, ἡ, f. v. a. κλάδος: Hesych. — βολεύς, ἕως, ὁ, der Bezahler: Glossar: von — βολή, ἡ, (καταβάλλω) die Grundlage, Grund, der Anfang: αἰτίας καὶ καταβολῆς συγγενικῆς τιος συνπιθεμένης, aus einer Familienursache

und einem Grundfehler der Geburt: Plutar. Timol. ἐκ καταβολῆς, von Grund aus: Polyb. 1, 36. καταβολῆν ποιῶμαι, ich lege den Grund, fange an: das Aderlegen, Erlegen, Bezahlen: das Niederwerfen; der Anfall, Anfang. πυρετοῦ, vom Fieber: S. κατηβολέω. — βολικὸς, ὁ, zum niederwerfen - erlegen gehörig od. geschikt: zw. — βόλος, ὁ, (καταβάλλω) der niederwirft, erlegt, tödtet: zw. — βορβόρωσις, ἡ, (καταβορβρέω, βόρβορος) das Beschmutzen, Befudeln mit Koth. — βορῶς, ὁ, ἡ, (βορέας, κατά) f. v. a. καταβόρειος, wie παράβορῶς, u. πρόσβορῶς, bey Aristot. Oecon. 1. hinter dem Nordwinde gelegen, und dem Mittage zugekehrt: denn πρόσβ. bedeutet gegen Norden gelegen, wie κατὰ ποταµόν, secundo flumine, Strom ab. — βοσκέω, καταβόσκω, abhüten: med. καταβόσκομαι, abweiden, abfressen: verzehren: Calim. Dian. 125. wie depasci. — βόστροχος, ὁ, ἡ, schön od. voll gelockt, mit vielen Locken: Aristaeen: 2 ep. 19. — βοσκολέω, ὦ, verleiten, täuschen, anführen, hintergehn: zw. — βραβεύω, verurtheilen, verdammen: Demosth. Midian. c. 25. — βραχῦ, d. i. κατὰ βραχῦ, nach und nach, allmählig. — βρέμω, unrauschen, Anacr. 6, 5. — βρέχω, stark benetzen oder anfeuchten oder einwäichen. — βρίζω, ich schlafe ein, verschlafe, vernachlässige: Hesych. welcher auch das verkürzte καμβρίζω anmerkt. — βρίζω, f. v. a. καταβαρύνω. — βρογχιζέω, f. v. a. καταβρογχιζέω: zw. Hippocr. Coac. — βροντάω, ὦ, bedonnern, durch den Donner schrecken oder betäuben: S. καταστράπτω. — βροτόω, ὦ, (βρότος) mit Blut befudeln: zw. — βροχή, ἡ, (καταβρέχω) das Benetzen oder Einweichen. — βροχθίζω, (βρόχθος) verschlucken, verschlingen: davon — βροχθισµός, ὁ, das Verschlucken, Verschlingen. — βρόχω, verschlucken, verschlingen: davon καταβρόξιεν, Ody. 4, 222, καταβροχθεις Lycophr. 55 vergl. 742. — βρούκω, zerbeißen, zerfressen, aufzehren. — βρούχω, d. verst. βρούχω, brüllen oder mit den Zähnen knirschen. — βρωμα, τὸ, Zehrung, Speise: zw. — βρωσις, ἡ, das Verzehren, Aufzehren, Verschlucken: von — βρώσκω, καταβιβάσκω, (βρώω) aufzehren, verzehren, verschlucken: davon κατάρως Hymn. in Apoll. 127. — βυθίζω, untertauchen, erksaufen, versenken: davon — βυθισµός, ὁ, das Untertauchen, Versenken, Erksaufen. — βυρσάω, ὦ, (βύρσα) mit Leder oder Fell bedecken.

Κατάγαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) f. v. a. κατάγαιος, auf der Erde: unterirdisch.

**Καταγαυῶω**, das verstärkte γαυῶω, glänzend oder heiter machen: Clemens Al.  
**Καταγγελλεύς**, ἑως, ὁ, d. i. ὁ καταγγέλλων. — γέλλια, ἡ, die Au- oder Verkündigung: 2) die Anklage, Beschuldigung. S. καταγγελία. — γέλλω, f. εἰῶ, ankündigen, verkündigen, offenbaren: πόλεμον, den Krieg dem Feinde anfangen: angeben, verklagen, Herodian: 5, 2. — γέλος, ὁ, ἡ, Ankündiger, Bote: Angeber, Ankläger. — γελτος, angekündigt: angezeigt: verrathen: angeklagt. — γίζω, in ein Gefäß thun oder gießen.  
**Κατάγειος**, ὁ, ἡ, f. v. a. κατάγαιος. — γέλασμα, τὸ, das Verlachen, der Spott. — γελαστικός, ἡ, ὄν, Adv. — ἄως, zum verlachen- verspotten geneigt- gehörig oder geschickt. — γέλαστος, ὁ, ἡ, Adv. — ἄσπως, verlacht, verspottet: zu verlachen, lächerlich. — γέλαω, ᾧ, (γελᾶω) m. d. Genit. ich verlache, verspote: Herodot. verbindet auch oft den Dativ. damit. — γέλως, ωτος, ὁ, das Verlachen, Verlächung, Verspottung: ὁ κατ. τῆς πράξεως, Plato Crito 5 das lächerlichste bey der Sache. — γέμων, voll- beladen seyn: bey Suidas. — γεύω bey Suidas καταγευσθεῖς, γεύσει νικηθεῖς überfchmeckt. — γεωργέω, ᾧ, beackern, bearbeiten, besäen, bestellen: zum Feldbane anwenden: Strabo 9 p. 641. — γεωτής, ὁ, oder καταγεωστής, Todtengräber: Hesych. — γεραῖος, bey Dionys. Antiq. 2, 46 καὶ καταγεραῖα σώματα falsch li. καὶ τὰ γεραῖα. — γεράσκω oder καταγεράω, veralten, alt werden: sein Alter hinbringen: der infim. καταγεράναι ist von — γεράω gemacht. — γερασός, ὁ, ἡ, veraltet: sehr alt. — γίγαρτιζω, (γίγαρτον) bey Aristoph. Ach. 275, im obsoenen Sinne, ein Mädchen schänden. — γινέω, jonisch f. v. a. κατάγω, v. ἀγινέω st. ἄγω: Odyf. 10, 104 herabführen- tragen- bringen. — γίνομαι, sich aufhalten, seyn, *versari*: Demosth. herabgehn oder kommen: εἰς βῆδον, Plutar. 9 p. 719. — γινώσκω, u. καταγινώσκω, f. v. a. γινώσκω, doch mit dem Unterschiede, das kat. etwas schlimmes, böses bemerken, abmerken, bedeutet. καταγερός τοῦ γεροντος τούτρου, wie er dem Alten seine Schwäche und Karakter abgemerkt hatte. Aristoph. Eq. 46. Xenoph. Cyrop. 1, 3. 10. 8. 4. 9. Doch hat Aelian. h. a. 16, 39 καταγινῶναι τὸ μέγεθος, für entdecken, ausfindig machen: 2) m. d. genit. καταγινώσκω τινός ἀδικίαν, ich beschuldige einen des Unrechts: 3) καταγ. δίκην, einen Prozeß aburteln, und zwar wider einen und ihn verurtheilen, Aristoph. Eq. 1360. Aeschyl. Eum.

579. θανάτου αὐτοῦ καταγνώσθη, es ist ihm der God zuerkannt worden: Bey Diodor findet man auch καταγινώσκειν θανάτου τινος, nach d. lat. *damnare aliquem mortis*.

**Καταγκυλλῶω**, ᾧ, krümmen, krumm machen: zw. — ἀγκυλλίζω, d. verstärkte ἀγκυλλίζω, sehr zieren.

**Καταγκλισχραίνω**, sehr schlüpfrig- klebrig machen. — γλυκκαίνω, sehr süß machen: τὴν ἀκοήν, durch eine angenehme Empfindung kitzeln oder schmeicheln. ἐν χορδαῖς καταγκυλλικαίνουσαι, Athenaeus 14 p. 638 angenehm spielen. — γλυφῆ, ἡ, Einschnitt, Aushöhlung. — γλωττιζω, jemand schnabelnd küssen mit Berührung der Zunge: 2) ψευδῆ καταγλωττιζέμεν, redete falsche Sachen von mir: 3) καταγ. τινά, jemand zum Schweigen bringen, niederreden: Aristoph. im medio Numenius Enfebiū Praep. 14, 6. 4) ποιήματα καταγλωττισμένα, Gedichte voll gesuchter, feltner Worte. S. γλωττα. — γλωττισμα, τὸ, u. καταγλωττισμός, ὁ, das Schnabeln; 2) der Gebrauch von ausgesuchten feltnen Worten.

**Κατάγλωττος**, ποιήματα κατάγλωττα, mit feltnen gesuchten Worten gefüllte Gedichte: Anthol. u. Dionys. hal. 6 p. 944.

**Κάταγμα**, τὸ, (κατάγνυμι) der Bruch; 2) (κατάγω) f. v. a. *tractum laneum*, sonst *μήρυμα*, die gekremelte u. zum Spinnen fertig gemachte Wolle: Plato Politic. c. 23.

**Καταγνάπτω**, Eurip. Troad. 1252. ἐλπίδας βίου ἐπὶ σοι κατέγναψε, soll heißen κατέγναμψε v. γνάμπτω, umbiegen und festbinden, an deinem Leben war die Hoffnung ihres Lebens festgebunden. — γνυμι, καταγνύω, fut. — ἄζω, f. v. a. κατάσσω, zerbrechen: καταγνώως τὰ ὄτα. S. in ἀποκτάτης. — γνυπόω, S. γνυπετός, u. καταγρυπύω. — γνωσις, ἡ, (καταγινώσκω) Mißbilligung, Tadel: Verdammung: Xen. Mem. 4, 8, 1. — γνωστός, verurtheilt: getadelt: zu verurtheilen oder tadeln. — γογγύζω, gegen einen murren, wie *obmurmuro*. — γοητεύω, behexen, bezaubern: betrügen, überlisten. Xen. An. 5, 7, 9. — γομός, (γόμενος) voll geladen: Diodor. 5, 35. — γομφώω, ᾧ, (γόμεφος) benageln, vernageln, annageln: befestigen.

**Καταγοράζω**, Φερτία Demosth. p. 908 für das geliehene Geld Waaren kaufen: davon

**Καταγορασμός**, ὁ, der Kauf von dem geliehenen Gelde: f. v. a. ἀγορ, das Kaufen, der Einkauf überh. Diodor. Sic. — γόρρευσις, ἡ, f. v. a. κατηγορία Plutarch. 7 p. 688. von — γορεύω, angeben, anzeigen, ausplau-

dern: da hingegen κατηγορέω anklagen bedeutet.

**Κατάγραπτος**, ὁ, ἢ, bezeichnet, bemahlt. S. κατάγραφος: bey Hesych. bunt: Geopon. 10, 14 u. 47. u. 60. — γραφή, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung: Einzeichnung oder das Eintragen in Rechnungsbücher, Musterrollen; 2) vorz. heisst die Malerey im Profil d. i. mit halbem Gesichte von der Seite so: ὡπερ εἰ ἐν ταῖς στήλαις καταγραφῆ ἐκτετυπωμένοι, διαπετρισμένοι κατὰ τὰς εἴνας γεγραυότες. Plato Symp. 11. — γραφος, ὁ, ἢ, f. v. a. καταγράφτος, vorz. im Profil gemalt. S. καταγραφή. — γραφω, bezeichnen, beschreiben: einschreiben, niederschreiben, eintragen, enröllnen: verschreiben, zuschreiben lassen Plut. 7 p. 882. Aelian. h. a. 7, 11 κατέγραψεν. ἔξιν δείκνυ, rechnete darauf eine Mahlzeit zu haben. Bey Suidas sagt er καταγράφων ἐαυτῷ λύτρα πλείεστα: er hoffte, versprach sich. τοῖς ὄντι τὰς μήτρας καταγράφουσι v. h. 10, 3 zerkratzen die Gebärmutter. — γρέω, f. v. a. καθαιρέω, u. καταλαμβάνω: Hefych. — γρουπώ, Plutar. 9. p. 19. verbindet ἀσθηρὴν καὶ κατεγρυπμένον. Hefych. erklärt γρυπὸν u. γρουπὸν d. στυγρὸς, κατήφης u. ἀγρυπνέον, ταλαίπωρος, κατήφης. S. in γρυπτός. — γυίω, ὦ, sehr entkräften oder schwächen: Hippocr. — γυμνάζω, sehr üben: durch Uebung gewöhnen: durch Uebungen verthun, auf Uebungen verwenden: Hefych. κατεγυμνάσασαι ἐπὶ γυμνασίαν ἀνάλωσεν. — γυναιξ, αἰκος, ὁ, καταγυναικος und καταγύνης, weiblich den Weibern sehr ergeben: die mittelfte Form in Philox. Gloss. In Aristot. Mirab. Aufc. c. 90 haben die ältern Ausgaben καταγυναικος, die neueren καταγυνες.

**Κατάγχω**, erwürgen: zurückhalten, verhindern, bey Hefych.

**Κατάγω**, ἴ, dessen in ἡγεῖν. καταγνύω, καταγνυμι, und κατάσσω macht κατάξα, κατάξα, καταγμένος, brechen, zerbrechen.

**Κατάγω**, f. ξω, deduco, ich führe herab, ich leite herab, z. B. den Faden mit Spinnen vom Kocken: dah. spinnen: dav. καταγω, der Faden, wie deducere filum; 2) ich führe zurück. Φυγάδα, einen Exulanten, einen vertriehenen König zurückbringen, in sein Vaterland - Reich wieder einsetzen. 3) κατάγω τὴν ναῦν, subduco navem in portum, ich führe das Schiff nach geendigter Fahrt in den Hafen: daher κατάγισθαι in den Hafen einlaufen. Auch κατάγομαι ὡς αὐτὸν, εἰς τὴν οἰκίαν, ich kehre bey ihm in das Haus ein. Von den Schiffern heisst es auch κατάγειν τὰ χεῖματα εἰς χίον, ihre Ladung nach Chios brin-

gen: daher τὰ καταγόμενα, Waaren, die zu Schiffe eingeführt werden. 4) κατάγειν τὰ πλοῖα bey Demosth. bedeutet auch, die Schiffe zwingen in einen gewissen Hafen einzulaufen, und ihre Waaren daselbst zu verkaufen; daher auch ein Schiff wegnehmen, wie Seeräuber: ἐλμίζοντο καὶ κατήγον τοὺς ἐμπόρους Polyb. 5. navem avertere bey Hyginus: davon — γωγῆ, ἡ, (καταγω) das Herabführen: Herabkommen: Ankunft, Einlaufen im Hafen; der Ort zum Anlanden oder zum Einkehren unterwegs: das Zurückfahren: Zurückbringen, z. B. Φηγάδων, der wiesenen; davon — γωγιον, τὸ, Ort zum Einkehren, Herberge. — γωνίζομαι, im Kampfe besiegen: überwältigen, übertreffen: davon — γώνισις, ἡ, und — νισμός, ὁ, Besiegung, Ueberwindung.

**Καταδάζομαι**, vertheilen zerreißen od. aufzehen: Il. 22. 354 κενός τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσσονται: zutheilen: tabula heracl. p. 265, καταδάσασαμεθα. — δαίνυμαι u. — δαίομαι, verzehren, aufzehen Theocr. 4, 34. Hefych. hat auch καταδέδασται, καταβέβρωται, von — δάομαι, — δάκνω, zerbeißen: beißen: zweif. — δακρύω, beweinen: weinen machen, zu Thränen bringen. — δακτυλικός, Aristoph. Equ. 1381. geschickt zum καταδακτυλιζειν, welches Hefych. Photius und Suidas als Synonym von σιφνιάζω und σιμαλιζώ brauchen. um die Knabenschänderey zu bezeichnen, u. worauf Arist. zugleich anspielt. Sonst braucht es Schol. Arist. Pao. 548. für σικιμαλιζώ. — δαμάζω, od. καταδουναμαι, ganz bändigen, besiegen, bezwingen. — δάνειος, ὁ, ἢ, verschuldet: Diodor. Sic. 17, 109. — δάομαι, f. v. a. καταδαίομαι. — δαπανῶ, ὦ, verwenden, verbrauchen, verthun. — δαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung: aus Alexander der Aphrod. Probl. — δάπτω, oder καταδαρδάπτω, zerreißen, aufressen, verzehren: Il. 22, 389. — δαρδάνω, auch καταδαρδῶ, καταδαρδω: Xenoph. Ages. 9, 3. Odyss. 15, 493. einschlafen: schlafen gehen. — δειττομαι, f. v. a. καταφοβόμαι, ich fürchte: Hefych. — δεής, ἴος, ὁ, ἡ, (καταδεω) mangelhaft, unvollkommen: in einem andern nachstehend an Zahl, Größe u. f. w. geringer: schwächer, kleiner u. f. w. — δεῖ, es fehlt. — δεῖδω, fürchten, befürchten: Aristoph. Pac. 759 οὐ κατέδισα. — δεῖκνυμι, καταδεικνύω, zeigen, anzeigen; bekannt machen: lehren: einführen, einsetzen: Dio Cass. — δειλιζάω, und καταδειλιάζω; m. d. Accus. οὐτε καταβλακούμεσμεν τὰ τοῦτου οὐτε μὴν καταδειλιόσμεν οὐδὲν, ἢ ὅ τι ἡμᾶς παρελάσει, Xenoph. Anab. 7, 6. 22.



wir haben nichts aus Nachlässigkeit verfehlen, oder durch Feigheit verderbt.

**Καταδειπνέω**, verzehren: verpeifen: Plutar. 7 p. 480. — **δενδρος**, ó, ή, mit Bäumen bepflanzt. — **δέομαι**, sehr bitten. — **δέρομαι**, poet. f. v. a. καθ-εράω, herabfehn, befeln. — **δέσις**, ή, (καταδέω) das Anbinden, Zubinden, Verbinden. — **δεσιεύω**, od. καταδεσμέω, au- festbinden: verbinden. — **δέσμος**, ó, ein Band, Verband; 2) das Bezaubern, Behexen durch Knüpfung eines Knoten, wie das Nefelknüpfen. — **δέω**, ich befeuchte. — **δέχομαι**, ich nehme an oder billige: ich nehme auf: ich nehme auf mich, unternehme etwas: ich nehme wieder auf: Demosth. p. 1317. — **δέω**, ich binde zusammen und feste: ich verbinde, vereinige: ich lege einen Verband an: 2) ich bezaubere, behexe einen durch magische Knoten, wie durchs Nefelknüpfen; 3) ich hindere, halte ein; 4) ich verurtheile: ήν μὲν καὶ οὗτοι καταδήσωσι επιορκήσαι. Herodot. 4, 68. ὅσοι μὲν ἀπέλυσαν μὴ Φῶρα εἶναι. ὅσοι δὲ μὴ κατέδησαν Φῶρα εἶναι. So setzt Antiphon dem ἀπολῦσαι losprechen, καταλαβεῖν, festhalten, verdammen, entgegen. **καταδέω**, f. v. a. ἐνδέω, ἐπιδέω, ermangeln, Mangel haben, bedürfen: καταδέουσαι μῆς χιλιάδος ἑνδεκα μυριάδες, weniger ein tausend: Herodot. überh. f. v. a. καταδέης εἰμι, ich stehe einem nach, gebe ihm nach, bin hinter ihm: ἀνδρὸς ἰδιώτου καταδέουσιν ἐς εὐδαιμονίαν, Paulan. 8, 33. stehe einem Privatmanne in Ansehung des Wohlstandes nach. — **δεῶς**, Adv. Von καταδέης. — **δηῖόν**, verheeren, verwüsten. — **δηλος**, ó, ή, sehr deutlich, ganz offenbar. — **δημα**, τὸ, Aristotel. Problem. 25, 2. wird Zwischenraum überfetzt; zw. — **δημαγωγέω**, ᾧ, das Volk durch alle Künfte eines Demogogen nach seinem Willen leiten- verleiten- verwöhnen, durch demagogische Künfte besiegen: Plutar. Thef. 35. — **δημοβορέω**, ᾧ, Volks oder öffentliche Güter verthun, verzehren: Il. 18, 301. vom Volke selbst. — **δημοκοπέω**, ᾧ, durch Volksfchmeicheley gewinnen und verderben, fast f. v. a. ἐδημι. bey Chion. [Epist. vergl. Appian. Mithrid. 19. — **δημομερίσαι**, unter das Volk vertheilen: Hesych. — **δηόν**, ᾧ, f. v. a. καταδηόν. — **δηριόμομαι**, streiten, hadern: Il. 16, 96. — **δαιρέω**, ᾧ, feindelig oder wie Beute theilen, Polyb. 2, 45. vertheilen. — **δαιπάω**, ᾧ, als ζαιτητής, Schiedsrichter gegen jemand erkennen. — **διαλλάσσω**, ττω, wieder ausföhnen, verföhnen. — **διασπεκλέω**, ᾧ, f. v. a. σπικλέω und διασπικλέω, Schol. Aristoph. Plut. 1082. — **διδάσκω**, verleh-

ren, d. i. Irrlehren beybringen: bey den Lxx. — **διδράσκω**, entlaufen, entgehen: bey den Lxx. — **δίωμι**, vergeben, vertheilen: austheilen: neutr. sich ergieffen, von Flüssen: Herodot. **Καταδίστημι**, abfondern, zertrennen, abtheilen: Hesych. — **δικάζω**, eigentlich wider jemand den Auspruch thun, ihn verurtheilen, verdammen, für schuldig erkennen, καταδ. σου ζημίαν, θάνατον, ich verurtheile dich zur Strafe, zum Tode; doch sagt man auch καταδικάζω σε θάνατον. Bey Paulan. 6, 3. ὡς χρημάτων καταδικάσαιτο ὁ λέων ἐκέρου των Ἑλληνοδικῶν, dafs er beyde Richter überführt und zu einer Geldbusse verurtheilen habe lassen; davon — **δικαστής**, ó, Jamblich. Pyth. 1, 25. der einen verdammt oder den Process wieder einen gewinnt. — **δίκη**, ή, Verurtheilung, Verdammung, Beftragung; davon — **δικος**, ó, ή, verurtheilt, verdammt, Φυγής, θάνατον, bey Diodor. für schuldig erklärt; davon — **δικόν**, ᾧ, f. v. a. καταδικόν: zw. — **διφθερόω**, ᾧ, befellen, d. i. mit Fellen bedecken: wie καταβυσσόω. — **διψάω**, ᾧ, sehr durften: aus Xen. zw. — **διώκω**, verfolgen. — **δοκέω**, ᾧ, f. v. a. καταδοκέω, von einem etwas glauben, denken- was nicht gut ist, Herodot. 6, 16. daher καταδοκῶμαι, man denkt von mir, argwöhnt: αὐτῆς καταδοκηθεῖς Φρονέω εἶναι Antiphon. Bey Herodot. f. v. a. δοκέω schlechtweg, so wie καταφρονέω st. φρονέω. — **δολεσχέω**, ᾧ, m. d. Genit. einem vorplaudern, einem durch sein Geschwätz lästig werden. S. ἀδολεσχέω. — **δοξάζω**, f. v. a. καταδοκέω, wider einen meinen- Verdacht haben- urtheilen: Jambl. Pyth. 1 c. 27. von einem etwas glauben- vermuthen, was nicht gut ist: Xenoph. Anab. 7, 7. 30. überh. von einem glauben: Dionys. Antiq. 6, 10. 2) berühmt machen. — **δουλόω**, ᾧ, καταδουλόμαι, εἶμαι, (δοῦλος) ich mache zu Slaven, unterjochte, bezwinde, überwinde; 2) sclavisch gefinnt machen, teige, muthlos machen: Xen. Cyr. 3, 1. 23. davon — **δουλωσις**, ή, das Unterjochen und zum Slaven machen. — **δουπέω**, ᾧ, rauschend- krachend herabfallen; davon καταδουπε. Hesych. erklärt καταδουπτον d. niederstürzen und sterben, wie cadere in praelio; für vertöfen, betäuben hat es Nicetas Annal. 2, 7. — **δουπος**, ó, oder vielmehr κατάδοποι, οί, die Völker in Aethiopien: oder κατάδοπα, τὰ, der Ort daselbst, wo der Nil sich über die Felsen herab mit einem großen Getöse stürzt. — **δοχέω**, ή, Wiederaufnahme, Zurückberufung aus der Verweisung: aus Plato Lgg. — **δρέπω**, abstreifen, abplücken.

**Καταδρομέω**, ᾧ, f. v. a. κατατρέχω: zw. —δρομή, ἡ, das Antrennen: Angriff: Streiferey: δόμου, Aelian. h. a. 2, 9. Haus, wo man sich hinrettet, Schlupfwinkel. —δρομος, ὁ, Rennbahn, Sueton. Nero 11. 2) Seil von oben herab gehend, wie ἐπίδρομος, 3) Adject. belaufen: Eur. Troad. 1300. —δρομος, ὁ, ἡ, durchlaufen, belaufen, herabgelaufen. —δρυμα, τὸ, (καταδρύπτω) Eur. Suppl. 51. χειρῶν, das Zerkratzen, Zerfleischen. So hat von δρύμα Hesych. δρυμάσσω in der Bedeut. von δρύπτω angemerkt. —δρυμος, ὁ, ἡ, waldig. —δρύπτω, zerreißen, zerkratzen, zerfleischen. —δρυφάσσω, verzäumen, befeligen: Lycoplir. 239. wo andere καταδρυφάσσει lesen. S. δρυφάσσω. —δυναστεύω, ἡ, Ausübung oder Gebrauch seiner Gewalt oder Herrschaft wider einen: Unterdrückung: zw. von —δυναστεύω, seine Gewalt-Macht-Herrschaft gegen einen ausüben, gebrauchen: in seiner Gewalt haben oder unterdrücken: m. d. Genit. —δύμι, καταδύνω, u. καταδύω, Activ. ich tauche unter, versenke: καταδύουσι μίαν ναύν. 2) Neutr. vorz. die Form —δυμι, ich tauche unter, gehe unter, versinke, κατέδυ ἡ ναῦς: davon κατέδυ ἡέλιος und καταδύντα ἡέλιου von der untergehenden Sonne. 3) von tief versteckten Sachen oder Personen, ζύλου κατά τέφρας πολλῆς καταδεδυκός, und καταδύσης αἰχμῆς εἰς βάθος, Plutar. 4) καταδυμι, καταδύομαι, ich gehe heimlich wohin, verstecke mich, μνηστήρων καταδύναι Ἐμιλον, Odysl. o. 327. sich heimlich unter den Haufen der Freyer mischen: μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν Iliad. heist wohl nur, sich mitten in das Gefecht begeben: καταδύονται εἰς Φάραγγας, verkriechen sich in Klüften. Xen. Cynege. ἐν μάχῃ τοῦ συμποσίου ὑπ' αἰσῶς καταδεδυκός: Lucian. davon die metaph. Bedeut. 5) ἐμὲ δὲ οἱ ἄλλοι ἀνθρώποι καταδύουσι τῷ ἄξει. Xenoph. Cyr. 6, I. 37. u. 35. καταδύσθαι δὲ ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Anab. 7, 7. 8. κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑποτῆς αἰσχύνης ἀνεύων ταῦτα. Demosth. p. 578. οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδυ καὶ μῆτριον παρέσχεν ἑαυτῷ. p. 616. παρακλήθηναι καὶ οὐ καταδύεται τοῖς πεπραγμένοις: daher καταδύομαι ἀπένεισαι u. f. w. stat. αἰσχύνομαι. Vergl. Zosim. 5, 40. Daher Accius: si meus meritorum dolor: ferner quod hic non meret metus und praesentem dictis praesentem meritare insitit si. mergere, mergere bey Nonius: davon —δυσίς, ἡ, das Untertauchen: 2) Schlupfwinkel, Höhle. —δισωπίω, ᾧ, ich mache schaumroth und bringe auf andere Gedanken. S. δυσωπίω. —δύω, S. καταδύμι. —δω, m. d. Genit. ἀνῶν καὶ κατῶν καὶ καταγελῶν Lucii.

2 p. 134 was hernach ἐκάδω heist, vorsingen occinens: ich singe einem vor Aelian. h. a. 1, 20. und werde ihm fo lästig. 2) m. d. Accus. befänftige, heile durch eine ἐκῶδω, Gesang, Heil oder Zaubersformel, Eurip. Iph. 1337. bey Herodot. 7. 191. m. d. Dat. wie καταγελῶ. Aelian. h. a. 7, 2. τὸ δειπνον κ. die Mahlzeit durch Gesang aufheitern. —δωροδοκῶ, ᾧ, ich bestechē mit Geschenken. S. δωροδοκῶ.

**Καταεἶδω**, poet. f. v. a. κατάδω. —ένυμι, καταένυω, bekleiden, ankleiden: davon καταεἶνον Il. 23, 135 νηοῦς καπνῷ κατεἶνον: Oppian. Hal. 2, 673. von ἔω, ἔζω, ἔνω, ἔνωω, ἔνωμι, ἔνωυμι: von οὐ εἶμα, ἱμάτιον, Kleid.

**Καταζαίνω**, das verst. ἀζάνω oder ἀζαίνω, ganz trocken machen, austrocknen. —ζάω, ᾧ, f. v. a. καταβίω, verleben, sein Leben zubringen oder beschließen. —ζεύγνυμι, καταζεγνύω, f. εὐζω, zufammen oder anspannen: einkehren, ausruhen: mithin von einer ganzen Armee, sich lagern, ein Lager aufschlagen: und von einer Kolonie, sich niederlassen. —ζευγοτροφῶ, ᾧ, mit oder durch das Halten von Spannpferden oder Maneseln zum Ziehn verthun oder zusetzen: Isaens. —ζευξίς, ἡ, (καταζεγνύω) das Zusammenspannen, Anspannen: Plutar. 9 p. 7. das Einkehren, Ausruhen, sich lagern. —ζηνάσκω, Hom. Od. 11, 586. eine andre Form von καταζάνω. —ζωμεύω τὸ γάλα bey Hesych. f. v. a. τυρεύω, oder ὡσπερ ζυμῶν ἐτροφέω. —ζώννυμι, καταζώννυμι, f. ζώωω, begürten, umgürten: davon bey Hesych. καταζώστας, ὁ, Gurt, Riemen etwas felt zu gürteten oder schnallen.

**Καταθαλαττώω**, ganz mit dem Meere überflchwemmen, oder zu Meere machen: bey Schol. Lycophr. 712. ins Meer werfen. —θαλπώ, lut. ψω, das verstärkte θάλπω, wärmen, erwärmen: zw. —θαμβῶ, ᾧ, bey Plutar. Num. 15. χειροσῆς καὶ καταθαμβημένη τὴν δύναμιν, bewundernd und fürchtend seine Macht, v. med. καταθαμβόομαι. καταθαμβημένοι καὶ μακαρίζοντες Plut. 7 p. 849. —θαπτόω, f. ψω, begraben, beerdigen. —θαρρέω, καταθαρρέω, ᾧ, m. d. Genit. muthig-frech-dreist gegen einen seyn: m. d. Accus. dreift anfangen, nicht achten, nicht fürchten: m. d. Dat. worauf sich verlassen. —θαρρέωνω, muthig machen, anteuern gegen jemand. —θαρόομαι, eigentl. herabsehen: betrachten, beschauen. —θάλαγω, f. ζω, f. v. a. κατακλήω, bozaubern, befänftigen, bezähmen: davon. —θαλέξίς, ἡ, Bezauberung, Befänftigung. —θαματίζω, haben einige Handschriften. Math. 26, 74. si κατα-

καθματιζω: so wie Stephanns aus Justinus καθιγ καταθεμα, und καθματιζω Η. καταθεμα, u. f. w. anfühlt.

**Κατάθεος, δ, ή, fromm, gottesnurchtig, Pollux I, 20. — Θεραπειω, das verst. Θεραπειω; zw. — Θερω, das verst. Θερω: Schol. Sophocl. Tr. 191. — Θεσειον τδ, (καταθσημι) Niederlage, Behaltmils: Ort zum niederlegen oder hinstellen; zw. — Θεσει, ή, das Darauf- Hin- Niederlegen, Darlegen, Erlegen, Bezahleu; und so die ubrigen Bedeut. von καταθσημι in das Substantivum verwandelt. — Θεω, f. v. a. καταθεχω, berennen, durch Streitzuge plundern: bey Plato Theat. c. 22. im disputiren jemand widerlegen und zu Schanden machen. — Θεωρω, ich sehe herunter und betrachte: Pollux 4, 8. — Θεγω, lat. ζω, schärften; antreiben, ermuntern. — Θεγη, ή, (καταθσημι) das Niedergestelte oder g. legte: f. v. a. παρακαταθσημι aus Isoer. zwelf. — Θελυω, verzärteln, weiblich oder weichlich machen: καταθεηλυσμένος προς αυτωδ durch Weichlichkeit ganz verderbt, Lucian 3 p. 149. — Θεγω, bewandern, antaunen: vorz. im perf. καταθεηπα gebräuchlich. — Θελω, ω, zerquetzen, zerbrechen. — Θελω, ω, im Kampfe überwinden, besiegen: sich sehr im Kampfe üben: Plutarch. — Θελιβω, fuit. ψω, zerdrücken, bedrücken, unterdrücken; dav. — Θελιψις, ή, das Zerdrücken; Bedrückung, Unterdrückung. — Θεησκω, f. v. a. Θεησκω, sterben. — Θεητος, ή, όν, f. v. a. Θεητος, sterblich. — Θεινάω, ω, verschmaufen, aufzehren. — Θελιω, ω, ganz od. sehr trübe oder dunkel machen. — Θεορέω, ω, herabspringen: dagegen springen; f. v. a. καταθερωσκω. — Θεορυβέω, ω, wider jemand lärmen: την από άμαξης κομπσιαν πασαν καταθεορυβει Numenius Ensebio Praep. 14, 6. alle Schimpfreden (convicia ex plaustro) brachte er im Zanke wider sie vor: bey Pollux 8, 154 einen Sprecher durch Lärmen zum Stillschweigen bringen. — Θερασύνω, f. v. a. καταθερασύνω. — Θεραυω, zermalnen, in kleine Stücke zerbrechen. — Θερώ, ω, f. v. a. καταθερωω, herab- heruntersehn. — Θερηνώω, beklagen, betrauen, beweinen. — Θερέω und καταθεριλλέω bey Pollux 8, 154. als Synonym v. καταθεριβέω. — Θερυπτω, das, verst. Θερυπτω, zerdrücken, zermalnen, ganz weich machen: auch in den metaph. Bedeut. des simplex. — Θερωσκω, herunter- herab oder darüber springen: την άμασιαν: Herodot. — Θερωω, ω, das verst. άθρωω den Muth sinken lassen, muthlos werden, traurig- niedergechlagen seyn. — Θε-**

μιος, δ, ή, oder ία, ίον, Adv. — μίως, im Sinne, im Herzen: μηδέ τί τοι θάνατος καταθμίος έστω, Il. 10, 383 denke nicht an den Tod; 2) nach dem Sinne, erwünscht, angenehm. — Θεμοβορέω, ω, S. Θεμοβορέω. — Θεωω, opfern, schlachten, verzehren: 2) καταθευσαι τινα, durch ein Zauberopfer jemand zwingen, Theocrit. 2. — Θεωακίζω, bepanzern.

**Καταιβασία.** Plutar. 8 p. 195 sind καταιβασίαι, Blitze und Donner, wie ζεός καταιβάτης, der blitzende und donnernde Jupiter. — βάσιος, δ, ή, ήρ, Feuer vom Blitze, Nicetas Anual. 19, 5. — βασία, ή, d. i. κατάβασις. — βάτης, ου, δ, d. i. καταβάτης, der herabsteigende: der im Donner und Blitze herabsteigende Zeus, Donnerer. Daher πληγεις καταιβατη, d. i. κεραυνω Nicetas Anual 12, 2 Άχέρων Eur. Bacch. 1349. zu dem man herabsteigt. — βάτις, Adj. bey κλέυδος und εμμος, bey Apollou. Rhod. u. Nenn. abschüssiger Weg, oder der Weg hinab; act. die herabführende, die den Mond bezaubernde. Vergl. καταιβασία. — βατός, ή, όν, fi. καταβατος, worauf man herab gehn od. steigen kann, als θύρα: Odyss. 13, 110.

**Καταγδην,** Adv. (καταίσσω) mit Ungestüm darauf- dagegen rennend: Apollon. Rhod.

**Καταγιδωδης, (καταιγίς) einem Windstosse- Sturme ähnlich: stürmisch. — γίζω, davon καταιγίς, ή, drückt den Windstos, oder einen starken Wind, der plötzlich von oben herab stößt, einbricht, aus, wie έταιγίζω und αιγίς. S. έταιγίζω: überh. Sturm: daher καταιγίς πραγμάτων Nicetas Anual. 3, 7. davon — γίος, δ, ή, f. v. a. καταιγιδωδης: Pollux 1, 110. zw. — γισμός, δ, (καταιγίζω) Epikur nannte die körperlichen Reize zur Wollust καταιγισμός: Athenais p. 546. Plutar. 8 p. 483. verb. es mit χειμῶνες, also Sturm.**

**Καταιδέω, ω, ich beschäme, κατήδεσαν αυτον, bey Suidas u. Hesych. καταιδέομαι m. d. Accusf. ich schäme- scheue mich vor jemand: ich bereue etwas: ich habe Ehrfurcht- Achtung vor einem.**

**Καταίθαλώ, ω, (αίθαλη) zu Rufs oder Asche verbrennen: mit Rufs beschmutzen und schwarz machen. — Θύσσω, das verst. αΐθύσσω: ννον Hesych. καταίθυξ έμβρος aus einem Tragiker hat: πλέκαμοι αυτων καταΐθυσσον Pindar. Pyth. 4, 147. umwallten den Rücken. ευδιανές τσαν καταΐθυσσει έστιαν heiter umfralt er deine Familie, dein Haus: Pyth. 5, 13. — Θω, verbrennen.**

**Κατακίζω, ich misshandle und entstelle durch Misshandlung: Odyss. 16,**

290. unscheinbar machen, von beräucherten Waffen. S. *αικίζω*.  
*Καταύσις*, ἡ, Zustimmung, Beyfall: Zusage, Versprechen: von *νέω*, ᾧ, zustimmen, Beyfall geben: zuzagen, versprechen.  
*Καταΐξις*, ἡ, f. v. a. *καταίξις*, Sturm: *Θοῖ βορέας* u. bey Suidas.  
*Καταιοῦάω*, u. *ἴω*, ᾧ, darauf- darüber gießen, begießen; davon *δύησις*, ἡ, darauf- darüber gießen: das Begießen.  
*Καταίρω*, eigentl. herunter tragen, und f. v. a. *κατάγω*: gewöhnlicher als neutr. herunter kommen, ankommen: anlanden: einkellern: ankommen und sich lagern oder ausruhen.  
*Καταισθάνομαι*, f. v. a. *αἰσθάνομαι*: Sophocl.  
*Καταΐσιμος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *αἴσιμος*: Hesych. — *σιμόω*, ᾧ, vollenden, vollführen: bey Athenaeus p. 432. — *σιος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *αἴσιος*: Hesych.  
*Καταΐσσω*, mit Ungestüm herab oder entgegen rennen: sich stürzen.  
*Καταισχυμμός*, ὁ, (*καταισχύνομαι*) Beschimpfung, Beschämung: Clemens Alex. — *σχυντήρ*, ἄρτος, ὁ, u. *καταισχυντής*, οὗ, ὁ, der schändet oder beschämt: von *σχύνω*, beschämen, beschimpfen, entehren, schänden: med. sich schämen, m. d. accusf. vor einem. — *ἴσχω*, Odyss. 9, 122. f. v. a. *κατέχω*, so wie das simplex *ἴσχω* st. *ἔχω*.  
*Καταϊτιάομαι*, beschuldigen, anklagen: Schuld geben, Vorwürfe machen.  
*Καταΐτυξ*, υγος, ἡ, Sturmhaube: Il. 10, 253 ohne *φαλος* und *λόφος*: man leitet es von *κάτω* und *τεύχω* her.  
*Καταϊώρομαι*, herabhängen, in der Luft- darüber schweben.  
*Κατακαυχάζω*, verlachen, laut anschlagen: m. d. genit. Agathiae Epigr. — *καιάω*, f. v. a. *κατακαίω*: Orph. Argon. 569. — *καίνω*, erinorden, tödten: f. v. a. *κατακτείνω*: Xen. Anab. 3, 1, 2. — *καίριος*, ὁ, ἡ, tödtlich, wie *καίριος*: Il. 11, 439 ὅ οἱ οὐτι βίλος κατ' ἕλθεν: wo man besser *κατὰ καίριον ἤλαθεν*, st. *κατέλαθεν*, liest. — *καίω*, f. a. *αἴω*, f. v. a. *κατακαίω*, verbrennen. — *καλέω*, ᾧ, herunter- heraus- herbeyrufen: zurückrufen. — *καλλύνω*, d. verstärkte *καλλύω*, schön machen, putzen. — *κάλυμμα*, τὸ, Bedeckung, Decke; von *καλύπτω*, f. ψω, bedecken, verdecken, beschönigen; davon *κάλυψις*, ἡ, das Bedecken, Verdecken, Verbergen. — *καμαρόω*, (*καμάρα*) bey Hesych. *καταβαρύνω*: eigentl. mit einem Gewölbe- gewölbter Decke versehen. — *κάμπτω*, f. ψω, niederbiegen, umbiegen, einkrümmen: Strabo *πεπυμένους σινύμφλιν κατακαμψ*.

*Σύντας* 5 p. 360 und anderswo *φαιλάδας κατακ*: von gebogenen Mauerwerke oder Schwibbögen. — *καμψίς*, ἡ, das Nieder- oder Herunterbiegen. — *καπηλεύω*, verhöckern, verfälschen.  
*Κατακαρδiosis*, ὁ, ἡ, (*καρδία*) gegen das Herz: in das Herz gehend: *πληγῆ*, Herodian. nach dem Herzen, nach Wünsche. — *κάρπιον*, τὸ, Frucht: aus Theophr. zw. — *καρπος*, ὁ, ἡ, Adv. — *καρπός*, fruchtreich, fruchtbar: reich. — *καρπόω*, ᾧ, das Opfer verbrennen, bey den LXX. wie *δολκαρπόω* für *δολκαυτέω*. — *καρπωσις*, ἡ, das Verbrennen, das Verbrannte, vom Opfer: bey den LXX. wie *δολκαρπωσις*, u. *δολκαρπωμα* für *δολκαυτωμα*. — *κάρφω*, Aeschyl. Agam. 80 vertrocknen, verzehren: S. in *κάρφω*. — *κασα*, ἡ, S. *κασσα*. — *καυμα*, τὸ, (*κατακαίω*) das Angebrannte: das Verbrannte: Brandblase: Brand: Lucian. — *καυσις*, ἡ, (*κατακαίω*) das Verbrennen. — *καυτης*, οὗ, ὁ, (*κατακαίω*) der verbrennet: Verbrenner. — *καυχάομαι*, ᾧμαι, m. d. genit. sich gegen einen rühmen od. brüsten: einen verächtlich behandelnd. — *κεάζω* u. *κατακαίνω*. S. *κεάζω*. — *κειμαι*, darnieder liegen, sich niederlegen, von Kranken und Essenden: da liegen, bereit liegen, bereit seyn: da liegen und nichts thun, sich um nichts bekümmern: Xen. Anab. 3, 1, 14. — *κείρω*, f. κερῶ, ich sehneide ab, beschneide: 2) verzehre, plündere. S. *κείρω* no. 4. — *κείω*, f. v. a. *κατακτείνω*. S. *κτείνω*. 2) f. v. a. *κατάκειμαι*: S. *κακείω*, — *κελευσμός*, ὁ, das Befehlen, Zurufen, Aufsummen; v. — *κελεύω*, befehlen, gebieten: von *κελεύσις*, der den Takt und das Zeichen den Rudern angiebt: Aristoph. Ran. 208. — *κενόω*, ᾧ, d. verstärkte *κενέω*: zw. — *κεντάνυμι*, oder *κατακεντάω* u. *κατακεντώ*, durchstechen, durchbohren, durchschiefen, niederschiefen: die erste Form bey Lucian Philop 4. — *κέντημα*, τὸ, das Durchstechen; 2) das durchstochene, das Loch: Plato Tim. p. 401. — *κεντρόω*, (*κέντρον*) bestacheln: mit Stacheln- Spitzen besetzen- versehen: Diodor. Sic. — *κέρμα*, f. v. a. *κατάκειμαι*. — *κεράνυμι*, vermischen, temperiren: davon *κέρσις*, ἡ, Vermischung: Mischung, Temperatur. — *κεραστινός*, ἡ, ἔν, sonst *εἰκαραστινός*, zum mischen oder temperiren gehörig oder geschickt. — *κεραυνόω*, ᾧ, niederdonnern, mit dem Donner erschlagen. — *κερδαίνω*, aus Gewinn- sucht vernachlässigen- verschu oder drücken: Xen. Oecon. 4, 7. — *κερματίζω*, in kleine Theile oder Stücke zerlegen, zerhauen, oder zertheilen: zerstückeln: großes hartes Geld in

kleinere Münzen verwandeln, auswechseln, umtauschen: S. κέρμα.

**Κατακερτομέω**, *ω*, d. verfi. κερτομέω, verfpotten, schelten: m. d. genit. Polyen. 1, 34, 2. — κείφαλα, Adv. f. κατά κεφαλῆς, umgekehrt: Geopon. 10, 30. — κηλέω, *ω*, bezaubern, einnehmen, befänftigen; davon — κηλητικὸς, *ή*, *ον*, zum bezaubern-einnehmen-befänftigen gehörig oder geschickt. — κηρόω, *ω*, (κηρός) mit Wachs überziehen. — κηρύσσω, κατακηρύττω, durch den Herold verkündigen oder befehlen, gebieten: εἰς ἕνα τῶν Φίλων: Plutar. Sull. compar. einem Freunde zuschlagen lassen. — κινέω, *ω*, u. κατακίνησις, *ή*, f. v. a. κινέω, κίνησις: πν. — κιννάω, *ω*, f. v. a. κατακεράννυμι, vermischen. — κισσηρίζω, (κισσηρίς) mit Bimsstein glätten, abreiben: Athenaeus 12. — κισσος, *ο*, *ή*, mit Ephru umwunden: voll Ephru: Anacr. 6.

**Κατακκίζομαι**, spröde thun und sich verstellen; Hesych. S. ακκίζ.

**Κατακλάζω**, ich zerbreche. — κλαίω, beweinen: bey Plato Phaedo 66 ζυτινα οὐ κατέκλαυσε, den er nicht gerührt hätte, und zu Thränen gebracht: wo aber Stephanus richtiger κατέκλασε liest. — κλασις, *ή*, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch: das Verdrehen bey Hippocr. — κλαυσις, *ή*, (κατακλάω) das Beweinen. — κλάω, *ω*, zerbrechen: rühren, zum Milde bewegen: ἐμοὶ κατέκλασθη ἡτορ Odyss. 4, 538, mein Herz brach mir: wie frango: vergl. Callim. in Del. 102. — κλείς, *ή*, ein Theil an der Thüre, eine Art von Schloß oder Schlüsselloch: Aristoph. Vesp. 154. nach Pollux 2, 133 die Verbindung der Schlüsselbeine mit der Brust: Herodian. 4, 13 braucht es f. σφαγή, Kehle: Cicero Attic. 9, 13 Schlufs. — κλεισις, *ή*, (κατακλείω) das Verschließen: Einsperren. — κλειστος, *ο*, *ή*, (κατακλείω) verschlossen, eingeschlossen: zum verschließen, eingeschlossen und aufbewahrt zu werden. — κλείω, verschließen: einschließen (in eine Festung) oder belagern: beschließen oder beendigen. — κληϊζω, jonisch f. κατακλείω und κατακλείζω, verschließen und berühmt machen, besingen. — κληϊς, *ή*, *δος*, *ή*, jon. f. κατακλείς. — κληροδοτέω, verloofen, durchs Loos vertheilen: f. v. a. κατακληρουχέω. — κληρονομέω, *ω*, ererben, durch Erbschaft bekommen, als Erbschaft besitzen: zum Erbe machen: als Erbschaft geben, vererben: verloofen, vertheilen: bey den Lxx. — κληρουχέω, *ω*, (κληρος, ἔχω, κληροῦχος) wird vorz. vom vertheilen des eroberten Landes unter die Kolonisten gebraucht: wofür Diodor. 13, 2. auch

κατακληρώω braucht. — κληρώω, *ω*, ich verloofe vertheile durchs Loos: Med. κατακληροῦμαι, ich wähle mir oder bekomme durchs Loos. — κληρῆα, *ή*, u. κατακλήσις, *ή*, (κατακαλέω) das Zusammenberufen der Bürger von dem Lande aufer der Stadt: eben das ist κατακλήτες ἀλία, tabula heracleens: eine Volksversammlung. — κλημα, *τὸ*, bey Joseph. Antiq. 15, 9, 3. f. Lef. It. περιάλειμμα, Anstrich. — κληνῆς, *ός*, *ο*, *ή*, (κατακλίνω) bey Tische oder auf dem Krankenbette liegend: 2) geneigt, abschüßlig. — κλινοβατήης, *ο*, *ή*, bey Lucian. Tragop. 197. die Krankheit, die um die Betten geht. — κλίνω, ich neige, biege nieder: ich lege nieder auf das Lager am Tische oder aufs Krankenbette: κατακλίνομαι, ich lege mich nieder am Tische (discumbo, accumbō) oder aufs Krankenlager. — κλισις, *ή*, (κατακλίνω) das Niederlegen zu Bette, aufs Krankenlager oder bey Tische. τοῦ γάμου Herodot. 7, 129 das Beylager, wodurch die Heyrath vollzogen wird. — κλιτον, *τὸ*, (κατακλίνω) ein Lager, Bette, Stuhl darauf sich zu lehnen-legen. — κλύζω, ich überschwemme, setze unter Wasser; 2) ich bespüle, spüle ab: οἱ υἱοὶ κατακλύζουσι τὰ ἴγχη Xenoph. Ven. 5, 1. τὴν πύελον κατακλύζε bey Aristoph. Av. spüle oder fülle die Wanne; metaph. ich überschütte, überströme, überhäufe: πάνυ μικρὰ περισσάντες κατακλύσειαν ἂν ἀφθονία τὴν ἐμὴν δαπάνην Xenoph. Oecon. 2, 8. würden mir zu meinem Aufwande einen großen Ueberfluß verschaffen: τὴν Φρυγῶν πόλιν χρυσῶ ῥέουσαν ἤλπισας κατακλύσειν δαπαναίειν Eurip. Tro. 994, vñ μέντοι τὸ βασιλικὸν χρυσὸν ἐπικέλυκς τὴν δαπάνην αὐτοῦ, Aeschlin: Ctes. jetzt hat das Gold des Königs seinem Aufwande neuen Vorrath verschafft. S. ἐπικλύζω: davon **Κατάκλυσις**, *ή*, das Ueberflschwemmen, Ueberhäufen. — κλυσμα, *τὸ*, (κατακλύζω) f. v. a. κλυστήρ, Klystier: Hippocr. — κλυσμός, *ο*, Ueberflschwemmung, Ueberhäufung, Bähung. — κλυστρον, *τὸ*, compluvium: Gloss. Philox. Regenhof. — κλύδες, *αἱ*, ἄσακῆ αἶσα κατακλύδες τε βαρεῖαι γεινομένω νησαντο λίγῃ Odyss. 7, 197. wo aber andere lesen: αἶσα κατακλύθησι βαρεῖα, in dem Sinne wie Homer sonst ἐπικλύθω von der αἶσα braucht: denn diese allein und die μείρα kennt Homer, nicht aber drey μείραι oder Parzen, welche hier κατακλύδες, von κατακλώθω, die Spinnerinnen heißen würden, wenn die Lesart richtig wäre. Suidas hat aus dieser Stelle wahrsch. κατακλώθῃ für εἰμαρμένη genommen: Lycophr. 145 braucht so κατακλώσαντο f. ἐπειλ.

**Κατακνάω**, *κῶ*, κατακναίω u. κατακνήσω, zerfchaben, zerreiben, zerkratzen, zertheilen, zerfchneiden, zufammenfchneiden, wie *concilere*: bey Lucian. Ocyr. 91. f. v. a. κατατέμνειν fchröpfen: κατακναίνοντα ἑαυτὸν Themistii orat. 32 p. 362 sich quälen, plagen. — *κνίδεόνω*, jucken, brennen, wie Brennessel: zw. u. ohne Beyfp. — *κνίζω*, zerhacken, zerritzen, zerfchneiden, zertheilen: 2) Kitzeln, Jucken, Brennen verurfachen: 3) metaph. necken, reizen, eiferfuchtig machen: auch anfehen, fichteln auf einen. S. *κνάω* u. *κνίζω*: davon — *κνισμός*, *δ*, f. v. a. *κνισμός*, Schol. Aristoph. Plut. 975. — *κνώσσω*, schlafen, verfhlafen. S. *κνώσσω*. — *κοιμάω*, *ῶ*, einfchläfern: befänftigen, lindern: med. einfchlafen; davon — *κοιμητής*, *οὔ*, *δ*, f. v. a. *κατακοιμιστής*: zw. — *κοιμητικός*, *ῆ*, *όν*, zum einfchläfern gehörig oder gefchickt. — *κοιμίζω*, ich bringe in Schlaf, zu Bette, fchlafre ein, befänftige: Φυλακῆν κατακοιμίζω, ich fchlafe auf der Wache ein: Aristoph. Vesp. 2, sonst καταλύω bey Xenoph. Memor. 2, 1, 30. verfhlafen. — *κοιμιστής*, *οὔ*, *δ*, der in Schlaf-zu Bette bringt: Kammerdiener. — *κοινόνω*, f. v. a. *κοινώνω*: zw. — *κοινωνέω* bey Aefchin. c. Ctesf. κατακοινωνήσαντες τὰ τῆς πόλεως ἰσχυρὰ d. i. verschwendeten durch gemeinschaftlichen Betrug und Vortheil. — *κοιρανέω*, *ῶ*, ich beherrsche, regiere als Herr und Gebieter. — *κοίτος*, *δ*, *ῆ*, (*κοίτη*) im Bette, im Lager: fchlafend: Ibycus Athenaei p. 601. — *κολλάω*, *ῶ*, verleimen, anleimen, festsleimen, — *κολούθῶ*, *ῶ*, folgen, befolgen, gehorchen. — *κολούω*, d. verstärkte *κολούω*. — *κολπίζω*, in einen Busen- Meerbusen einlaufen: Thucyd. 8, 92. davon *κατακόλπις*, das Einlaufen in einen Hafen, mit *ἐπιβάθρα* bey Suidas verbunden, vergl. Polyb. 34, 12. bey Nicetas annal. 21, 10. heist *κατοκλιζόντο νήσοις* landen. — *κολυμβάω*, *ῶ*, untertauchen: davon — *κολυμβητής*, *οὔ*, *δ*, Taucher. — *κομάω*, τὸν μύστακα κατακομᾶν εἶπελο sehr an Haaren wachsen und lang werden: Procop. Anec. c. 7. — *κομιδῆ*, *ῆ*, Herab- oder Herunterbringung, Thucyd. 1, 120. — *κομίζω*, herunter- herabbringen. 2) zurückbringen: med. sich zurückbringen, zurückkehren: auch zurückbringen, zurückerhalten. — *κομός*, *δ*, *ῆ*, mit zerstreuten- herabhängenden Haaren: Eur. Bacch. 1185. — *κομψοῦσθαι*, artig oder zierlich reden von oder wider: aus Basilus. — *κονά*, *ης*, Dor. Eur. Hipp. 821. nach dem Scholiast. διαφθόρα, Verderben, Tod, v. κατακίω, — *καίνω*: andere

aber lesen: κατακονᾶ vom folgenden, und erklärten es d. καταναλίσκει. — *κόννάω*, *ῶ*, fchärfen, anfschärfen: daher zerreiben, aufreiben. S. d. vorh. — *κονδυλίζω*, mit Fäusten oder Ohrfeigen zerfchlagen: Aefchin. or. — *κοντίζω*, mit dem Spieße treffen und erlegen. — *κοπή*, *ῆ*, das Zerhauen, Zerfchneiden, Zertheilen: das Behauen oder Beschneiden: τῶν δένδρων Theophr. c. pl. 2, 18. — *κοπος*, *δ*, *ῆ*, zerhauen, zerfchnitten, zertheilt: zerfchlagen: ermüdet, abgemattet: von κόπος oder dem folgd. — *κόπτω*, f. ψω, zerfchneiden, zerhauen, zertheilen: niederhauen, zufammenhauen, niedermachen: Xenoph. Hipparch. 4, 5 ermüden: zerfchlagen, zerprügeln: medium κατακόπτομαι, in. d. accusat. wie *plango*, betrauen, beklagen, indem man sich auf die Brust oder die Lenden schlägt. — *κορέννυμι*, κατακορεννύω, f. ἔσω, fättigen. — *κορέως*, Adv. von — *κορής*, *έος*, *δ*, *ῆ*, u. *κατάκορος*, *δ*, *ῆ*, (*κόρος*) act. sehr fättigend. 2) pass. gefättiget, voll, überdrüblig: von der Farbe, dunkel, wie *fatyratus*, ungemischt: von Menschen, die irgend eine Sache übertreiben, und von Handlungen: *κατάκοροις καὶ παρέρχοις ἱερουργίας*: Plutar. Alex. 2. **Κατακορμάζω**, u. *κατακορμίζω*, ich schneide- hae in Klötze- Stücke- Scheite- κορμός. — *κορος*, *δ*, *ῆ*, Adv. — *κόρω*, f. v. a. *κατακορή*. — *κόσμος*, f. Lef. bey Aristot. oec. st. κατάκοσμος. — *κοσμέω*, *ῶ*, ordnen, in Ordnung stellen od. bringen: rüsten, bereiten, anordnen, bewaffnen: Polyb. 3, 114. ruhig- stille machen Plutar. Lyc. Num. 14. eben so verbindet er *κατέχειν τὴν διάνοιαν καὶ κατ. Brut. 13. davon. — κόσμησις*, *ῆ*, das Stellen oder Bringen in Ordnung: Anordnen, Ausrüsten, Zubereiten. — *κοτταβίζω* τινός Aristoph. Pollucis 6, III. einem Schönen zu Ehren beym Schmausf den *κότταβος* Spielen und ihn dabey nennen. S. *κότταβος*. — *κουστής*, *οὔ*, *δ*, Horcher, Hörer, Zuhörer: Glossar: von — *κούω*, eigentl. vermöge des *κατά*, behorchen, belauschen um zu verrathen: so sagt Thucyd. 3, 22. οὐ κατακουσάντως sie hatten des Feindes Ankuft im Uebersteigen nicht bemerkt, um ihn bey Zeiten abzuhalten: 2) überh. f. v. a. *κούω*, hören, versichen, gehorchen, erhören. **Κατακραδάω**, f. Lef. aus Polyb. 18, 1, 16. st. κατακρατεῖν. — *κράζω*, niederschreyen, im schreyen übertreffen: im medio Aristoph. Equ. 287 wie *καταβοήσομαι* vers 86 u. Acharn. 711. — *κρας*, Adv. jon. *κατάκρας*, (*ἀκρα*) von oben herab: Odyss. 5, 313 *ὡς ἀρα μιν εἰπὺν ἄλασεν μέγα κῆμα κατ' ἀκρας*: hernach braucht Homer von der Er-



oberung und Zerstörung von Troja αἰεῖν, πέρθειν, τὸ ἐπιμάχαιον κατ' ἀκρῆς, wie Herodot. 6, 19 weil die großen Städte eine hochgelegene Burg ἀκρῆ hatten, welche ihnen statt einer Festung dienten, so dafs wenn diese mit Sturm erobert war, die Stadt als ganz erobert anzusehen war, und meist zerstört wurde. Vergl. Thucyd. 4, 112.

Κατάκραις, ἢ, f. v. a. oben κατακράσις. — κρατέω, ᾧ, m. d. genit. festhalten, anhalten: in seiner Gewalt haben: besiegen, überwältigen, beherrschen: in seiner Gewalt oder inne haben: festhalten oder behalten; davon — κρατήσις, ἢ, das Festhalten: Anhalten: Ueberwältigung, Unterjochung. — κρατητιδός, ἢ, ὄν, anhaltend, hennend, stillend: dagegen ist κατακρατῆδός f. v. a. κατακραστιδός. S. in επικρατιδός. — κράτος, Adv. d. i. κατὰ κράτος, mit Gewalt, mit Sturm, mit aller Macht, aus allen Kräften. — κραυγάζω, m. d. genit. f. v. a. κατακράζω: Suidas.

Κατακρεμάννυμι, u. κατακρεμανύω, aufhängen, anhängen: pass. daraufdaran hängen - schweben: davon — κρέμαστος, ὄ, ἢ, aufgehängt: herabhängend. — κρεμάω, ᾧ, f. v. a. κατακρεμανύω. — κρεουργέω, ᾧ, ich zerhaue, zerhacke, wie der Koch das Fleisch: Herodot. 7, 181. — κρηθεν oder κατάκρηθεν, Adv. d. i. κατὰ κρηθεν oder κατὰ κρηθῆς, von oben herab: Odyss. II, 587. Il. 16, 548. κατὰ κρηθεν λάβε πένθος, bedeutet eine große, mächtige Trauer, welche die Tr. ergrieff: f. v. a. κατὰ κράτος. — κρημνάω, ᾧ, κατακρημνίμι f. v. a. κατακρεμάω u. κατακρεμανύω, anhängen, aufhängen: herabhängen lassen, herabfinken. — κρημνίζω, (κρημνός) von einer steilen Anhöhe herunter werfen, herabstürzen: dav. — κρημνιστής, ὄ, ἢ, der herabwirft, herabstürzt. — κρημνός, ὄ, ἢ, abschülig, steil: Batrach. 153. — κρης, Adv. S. κατάκρης. — κριβόω, ᾧ, d. verstärkte ἀριβόω. — κριδεύω, S. im κριβόω. — κριμα, τό, Verdammung: Verdammungs- oder Todesurtheil: Dionys. hal. von — κρίνω, verdammen, verurtheilen: davon — κρισίμος, ὄ, ἢ, f. v. a. κατάκριτος, verdammt, verurtheilt: Arriani Periopl. Eryth. — κρισίς, ἢ, das Verurtheilen: Verdammung. — κροάομαι, f. v. a. ἀκρ. d. simplex. zw. — κροτάλιζω, bekloppern, umlärmen, sehr kloppern oder klatschen: zw. — κροτέω, ᾧ, beklatschen: sehr loben, billigen: Hefych. — κρουνίζω, (κρουνός) herabquellen, herabfließen: bey Athen. p. 320 darauf träufeln. — κρουσις, ἢ, das herabstoßen oder schlagen: zw.

— κρουστικός, ἢ, ὄν, zum herab- od. herunterstoßen. schlagen- treiben- gehörig oder geschickt: οἶνος κατ. aus Aristot. Probl. oppof. ἐπιπολαστικός: zw. — κρούω, ich schlage herunter oder hinein: ἐπιούρω Geopon. 10, 23 u. 61. und treibe so herunter. 2) ich zerfchlage durch ein Messer oder Lanzette z. B. die Haut, oder öfne oder schrüpfe: Hippocr. 3) bey Plato Leg. 8 p. 428 κατακρούων οἰκείῳται von weggefängenen Bienen, wo einige es durch betrügend, παρακρούων, andere besser αεραπύλων delectatione apes ad se trahit, durchs Klingeln mit kupfernem Geräthe erklären. — κρούπτω, f. ψω, verbergen, verhehlen: davon — κρούφῃ, ἢ, f. v. a. κατάκρούφῃς: verborgener Ort, Zufluchtsort: Ausflucht: Soph. Oed. Col. 217. — κρούφω, Quint. Smyrn. 2. 477. f. v. a. κατακρούπτω. — κρυψίς, ἢ, das Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen: das Verstellen. — κρωζώ anschreyen: von Raben und Dolen: Aristoph. Equ. 1020 wo vorher κατακράζω stand. — κτάομαι, ᾧμαι, sich erwerben, erworbenes besitzen, einnehmen, z. B. den Zuhörer Aelian. v. h. 3, 8. wie ἀνακτάομαι. — κτεατίζω, d. verstärkte κτατίζω: im medio besitzen, erwerben: Apollon. 3, 136. — κτείνω, ermorden, erlegen, tödten. — κτενίζω, d. verstärkte κτενίζω, sehr kämmen und putzen. — κτενος, ὄ, ἢ, κέμη, schön gekämmtes und geputztes Haar: Hefych.

Κατάκτης, ου, ὄ, (κατάγω) der herunter oder zurückfährt: 2) (κατάγω od. κατάγνυμι) der zerbricht. — κτησις, ἢ, (κατακτώ) Erwerbung, Erlangung: Polyb. 6, 48. Behauptung. — κτός, ἢ, ὄν, (κατάγω-γνυμι) was sich herunterführen, bringen, ziehen läßt, was sich zerbrechen läßt, zerbrechlich. — κτρια, ἢ, d. femin. v. κατάκτης oder κατακτῆρ bey Hefych. f. v. a. ἐριουργός, die Spinnerin. — κτυπέω, ᾧ, zerfchlagen, vertöten zw.

Κατακυβεύω, verspielen, im Würfelspiele verlieren. — κυβιστάω, Aelian. h. a. 5, 54. verb. es mit καταρχόμαι, aus Freude und jemandem zum Spotte tånzen und Buzelbäume machen. — κυδρόω, ehren: Nicetas Annal. 2, 3. — κυκάω, (κυκάω) zerlassen und vernüfchen: Hippocr. — κυκλώω, ᾧ, f. v. a. κυκλέω: zw. — κυκλίνω, κατακυκλώω, u. κατακυλίω herunter oder herabwälzen oder werfen. — κυμβαλίζω, durch das Geräusch der Cymbeln vergnügen oder betåuben, wie κατακλέω: Justin. Martyr. Coh. p. 39. — κύπτω, f. ψω, den Kopf hervor u. herunterstrecken, mit vorgestrecktem Kopfe und gebognem Körper wohin

sehen oder hinabgehn: ἐπεὶ δὲ κατέβην εἰς τὸ χάσματος Lucian 2 p. 208 sobald er nur mit dem Kopfe innerhalb der Oefnung war. κατακύψας ἐς τὸ ἄστυ προσκλήρτες 3 p. 158 stecke den Kopf hinunter und ruf herbey, oder geh hinunter auf die Burg: opp. ἀνακ.

**Κατακυριεύω**, beherrschen: überwältigen, besiegen: Psalm. 9, 33. — κωρώω, ᾧ, bestätigen: zuschlagen (in einer Auction) Joseph bey Hefych wird es auch d. κατακρίνω erklärt. — κωκύω, f. v. a. καταθρήνω, beklagen, beweinen: Hefych. — κωλύω, verhindern, aufhalten, zurückhalten. — κωμάζω, Eur. Phoen. 363 vom Unglücke, das einbricht, kommt. — κωχῆ, ἡ, f. v. a. κατοχῆ (κατῆχω) das Aufhalten. Zurückhalten, Behalten: das Befallen, Besetzen, Besitzern, Einnehmen: v. göttlicher Inspiration bey Plato. S. παρακωχῆ. — κωχιμος, der sich anhalten, einnehmen läßt: ποιῆσαι κατ. ἐκ τῆς ἀρετῆς, geneigt machen zur Tugend: Aristot. Nicom. 10. πρὸς τὴν ὁμιλίαν τῶν γυναικῶν Polit. 2. f. v. a. καταθερῆς.

**Καταλάβω**, vonον καταλάβημι, f. v. a. καταλαμβάνω. — λαγνέω, davon bey Hefych. καταλαγνεύεις, vergeilt, in Wollust erlossen. — λαζονεύομαι, ich prahle gegen jemand oder von einer Sache: ich erzähle prahlend. — λαθιστής, ὁ, (ἀλαθίζω) f. v. a. ἐξηγητής: Hefych. — λακτίζω, gegen einen hinten ausschlagen: Glossar. — λαλέω, ᾧ, m. d. genit. ich behellige einen mit Reden, falle ihm beschwerlich: 2) m. d. accus. ich rede ihm nach, beschuldige, berede ihn: Polyb. davon — λαλιά, ἡ, Nachrede, Beschuldigung. — λαλος, ὁ, ἡ, der andern nachredet, böses von ihnen spricht. — λαμβάνω, ich hole ein: 2) fasse, halte fest: 3) halte an, halte zurück: καταλαβῆν ἀξιοκλήμην τὴν δύναμιν Herodot. 1, 46. 4) einnehmen, besetzen, occupare. 5) fassen, begreifen, verstehen: erfahren, finden, ausfinden: erpennen: Neutr. καταλαμβάνει (ἡτύχη) es trifft sich Herodot. 4, 105. 7, 38. ἐπεὶ κατάλαβον δὲ ἡμέραι, als die Tage eintrafen, ankamen: Herodian. 1, 15. — λάμπω, f. ψω, beleuchten, erhelten: ὡν ὁ ἥλιος καταλάμπει Plato Resp. 6 p. 110. gegen welche die Sonne scheint und he beleuchtet: neutr. leuchten, helle seyn.

**Καταλγέω**, ἄκρον Schmerz empfinden: Polyb. 3, 80. — γύνω, einen schmerzen, kränken, Schmerzen verursachen.

**Καταλαίω**, f. ανῶ, d. verstärkte λαίω, ganz glatt machen: ganz zerrei-

ben, abreiben, glätten. — λέγω, f. ξω, auslesen, wahlen, aufschreiben und eintragen in eine Liste, vorz. die zum Kriegsdienste bestimmten Bürger: daher rekrutiren, werben, eine Armee zusammentringen: daher καταλογος, die Rolle der Kriegsdienste thuenen Bürger: daher ἵπποτροφεῖν κατέλεξε τοὺς πλουσιωτάτους Xen. Agel. 1, 24. Hilf gr. 3, 4, 16. 2) dahin-darun-darunter rechnen oder zählen: bey Hom. zu Bette bringen: im medio zu Bette gehn. Sonst auch herfagen, hernennen, hererzählen, an zählen, aufführen. — λείβω, f. ψω, herunter-herab oder darauf gießen oder träufeln: 2) zerschmelzen und verzehren: δέμας ἀεικέλιον καταλείβων Eurip. Andr. 130 wie κατατήκω. — λειμμα, τὸ, (καταλείπω) Ueberbleibsel, Rest, Rückstand.

**Κατάλειπτος**, ὁ, ἡ, (καταλείπω) u. tig-gelassen. (καταλείφω) befalls: Aristoph. — λείπω, f. ψω, zurücklassen, verlassen: hinter sich lassen: unterlassen: im Stiche lassen, verlassen: hinterlassen. — λειτούργεω, ᾧ, im öffentlichen Dienste bey Verwaltung öffentlicher Aemter verwenden verbrauchen-zuf-tzen. S. λειτούργεω. — λείφω, f. ψω, darauf-daran schmieern oder fireichen: befireichen. — λειψίς, ἡ, (καταλείπω) das Zurücklassen, Verlassen. — λεπτολογέω, ᾧ, Feinheit und Spitzfindigkeit der Rede anwenden: Aristoph. Ran. 828. — λεπτόνω, f. ανῶ, sehr dünne-mager dünn machen: Schol. Apollon. 2, 197. — λευκαίνω, f. ανῶ, überweisen, ganz weiß machen: von. — λεύσιμος, ὁ, ἡ, werth gesteint zu werden; von — λεύω, steinigen: mit Steinen zu Tode werfen: Hefych erklärt es auch durch εἰς τὰ μέταλλαβάλλειν, zur Bergwerksarbeit verurtheilen. — λίσω, ᾧ, zermahlen. — λήγω, f. ξω, aufhören, sich endigen. — ληίζομαι, verheeren, ansplündern, berauben. — ληητικὸν μέτρον, ein Verlemaafs oder Vers mit einer überzähligen Sylbe am Ende: von καταλήγω — ληητικός, sich endigend: bey Antonin 9, 42 μὴ — τικῶς δοῦκας, halt es ihm nicht absolut und ohne weitere Ablicht gegeben. — ληξίς, ἡ, das Aufhören, der schlufs: das Ende. — ληητικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, (καταλαμβάνω) zum lassen-greifen-begreifen-einfeln gehörig oder geschickt. — ληητός, ἡ, ὄν, (καταλαμβάνω) zu fassen-greifen-begreifen-einzuzuholen, zu erlangen, einzufeln, zu begreifen: τίνος θεῶν καταλήπτον Eur. Hippol. 1357 scheint active zu sehn, das uns durch göttliches Schicksal betrifft. — ληρέω, ᾧ, (ληρῆς) m. d. genit. einem vorichwatzen: Ju-

lian. Epist. 509. 2) κατελήρησα τὴν ἐξώμιδα, mit den Narrenpöffen habe ich meine ἔξ. verloren: Athenaeus 13 p. 567.

**Καταλήψιμος**, ὁ, ἡ, (καταλαμβάνω) der ergriffen- begriffen- gefasst- verdamm- werden kann. — ληψίς, ἡ, (καταλαμβάνω) das Fassen, Greifen, Ergreifen, Erlangen: das Besitzen, Einnehmen: Begreifen, Einsehen, Verstehn: das Ergreifen der Anfall einer Krankheit: das Festhalten, Gefangennehmen. — λιθάζω, steinigen. — λιθοβολέω, ὦ, mit Steinen bewerfen, steinigen. — λιθος, ὁ, ἡ, voll Steine, voll Edelsteine. — λιθῶ, ὦ, steinigen: Demosth. — λιμπάνω, eine andere Form von καταλείπω. — λιπαίνω, f. ανῶ, sehr fett- feist machen: mästen, düngen. — λιπαρέω, ὦ, d. verstärkte λιπαρέω, sehr flehen und bitten. — λιχνεύω, in oder mit Leckerbissen verthun, verschlemmen: zw.

**Καταλλάγηδην**, Adv. (καταλλάττω) umgekehrt, wechselseitig. — λαγή, ἡ, (καταλλάττω) Verwechslung, Auswechslung, Vertauschung: Ausföhnung, Verföhnung. — λάκτης, ου, ὁ, (καταλλάσσω) Ausföhner, Verföhner, Friedensstifter; davon — λακτικός, ἡ, ὄν, zum ausföhnen, verföhnen gehörig oder geschickt: leicht zu verföhnen. — λάσσω, ἄττω, ich verwechsele, vertausche: καταλλάττομαι νόμισμα, ich wechsele, tausche mir Geld ein. 2) ich verföhne, mache, dafs sie die Gefinnungen und Freundschaft wechseln. καταλλάσσοτο τὴν ἐχθρὸν τοῖσι στασιώταις, Herodot. 1, 61. wechselte die Feindschaft mit seiner Parthey aus oder um oder in Freundschaft, d. i. verföhnte sich. — ληλος, ὁ, ἡ, pafsend, schicklich, entsprechend; davon — ληλότης, ἡ, das Paffen, Stimmen, Uebereinkommen; paffender Zusammenhang, schickliches Verhältnifs.

**Καταλόαω**, f. ἡσω, od. ἄσω, zermahlen, zerfchlagen, zerprügeln, zerreiben, zerdrücken. S. ἀλόαω. — λογάδην, Adv. in Prose; von καταλογῆ: Hefych. — λογεύς, ἕως, ὁ, der die Bürger wählt und aufschreibt, in eine Rolle bringt, als Soldaten oder als Kontribuenten. — λογέω, ὦ, (ἀλογέω) vernachlässigen, nicht achten: mit d. Genit. Stobaei Serm. 133. m. d. Accus. Herodot. 3, 225. — λογῆ, ἡ, (καταλέγω) das Auslesen und Vertheilen in Klassen oder Aufschreiben: bey Hefych. auch τὸ τὰ ἄσματα μὴ ὑπὸ μέλει λέγειν, also ein Lied lesen, nicht hören. — λογία, ἡ, f. v. a. καταλόχεια. — λογιζομαι, anrechnen, zusammenrechnen, anrechnen, berechnen: ἐνεργεσίαν καταλογιῆ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει Lucian. 3 p. 122. wirft uns wohl noch eine

Wohlthat nach aller dieser Schmach in Rechnung bringen: darunter- darzu zählen oder rechnen, wie *annuero*: Xenoph. Memor. 2, 2. 1. überlegen, bedenken: dav. — λογισμός, ὁ, das Zurechnen, Anrechnen, Zusammenrechnen. — λογος, ὁ, (καταλέγω) das Verzeichnifs von Personen, die wozu auserlesen sind, vorz. zu den λειτουργίαις zu Athen, und zum Kriegsdienste: daher das Aufschreiben und Ausheben zum Kriegsdienste, die Zeit desselben, und der Kriegsdienst selbst; davon οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον, die über das zum Kriegsdienste fähige und pflichtige Alter sind. — λοιάω, f. v. a. καταλόαω. — λοιπος, ὁ, ἡ, übriggelassen. — λοκίζω, zerfurchen, zerreiben, δολιξί f. v. a. δρόπτω: Eurip. — λούω, ich verwasche, verfühle: καταλούει τὸν βίον Aristophan. Nub. 840. verbadest, verschwendest mein Vermögen: wo auf das vorhergehende λουσίμενος angespielt wird. — λοφάδια, Adv. f. v. a. κατά λόφου, auf dem Nacken: Odysf. 10, 169. — λόχεια, ἡ, f. v. a. λόχος: Paralip. c. 13. wo andere καταλύγια lesen. — λοχίζω, in λόχους vertheilen und sammeln: bey Pollux 1, 173 steht καταλοχῆσαι f. — ίσαι: zweif. davon — λοχισμός, ὁ, Vertheilung in λόχους: bey Plutar. Cic. 15 Werbung. — λοχος, ὁ, f. v. a. λόχος: aus Thueyd. sehr zw.

**Κατάλοχος**, ὁ, ἡ, (ἄλλος) mit Hainen versehen Strabo 5 p. 364.

**Καταλυγίζω**, drehen, binden: Hefych. — λυκουργίζω τινός, gegen einen Lykurgs Gesetze anführen: Alciph. 2, 1. — λυματό, (καταλύω) Zimmer, Wohnung: Wirthshaus: Marc. 14, 14. Luc. 2, 7. — λυμαίνομαι, beschädigen, verwüsten, verheeren. — λυμακίω, tabul. heracl. 1. vers. 9, verwildern- verwachsen lassen. — λύμανσις, ἡ, Verheerung, Verwüstung. — λύσιμος, ὁ, ἡ, auflösbar, zerstörbar. — λυσις, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, Vernichtung, Beendigung, Ende, Tod: das Einkehren, das Wirthshaus, Herberge: Karavanferey. — λυσσάω, καταλύτω, wider einen wüthen oder in Wuth seyn: zweif. — λυτήριον, τὸ, f. v. a. κατάλυμα. — λυτής, ὁ, d. i. καταλύων. — λυτής, oder κατάλυτος, einer der ins Wirthshaus einkehrt: Fremder: Polyb. 2, 15. Plut. Sull. 25. — λύω, auflösen; aufheben, z. B. Φυλακῆν, die Wache auflösen od. sie verlassen, πότον, ein Trinkgelage, oder davon her- zurückkommen ἐν τόπῳ τινί, wo einkelren, mit zu ergänz. πορείαν, ὁδόν: auflösen, zernichten, vernichten, tödten: med. sich od. f. Sache beendigen; f. Streitigkeiten beylegen,

sich ausföhnen, (wie es auch im Act. steht) Xenoph. An. 1, 1. 10. τινός, sich von etwas losmachen, ein Amt niederlegen, so wie καταλύειν τινά τῆς ἀρχῆς: Xen. Cyr. 1, 6. 9. einen des Reichs entsetzen.

**Καταλῶ** βᾶω, ich verstümmele: Polyb. 15, 33. — λῶω, u. — ὠώ, aufhören lassen, hemmen: endigen: beruhigen: Apollon. 3, 616. neutr. wie λῶωω, aufhören. — μάγειρον, τὸ, (καταμάσσω) Tuch zum abreiben oder abtrocknen: Artemidor. 1, 66. — μάγεύω, bezaubern. — μάθησις, ἡ, (καταμάθω) das Lernen, Begreifen, Wissen, Hermogenes. — μάθητικὸς, κήρυκόν (καταμανθάνω) zum Erlernen, begreifen gehörig oder geschickt: Pollux 9, 152. — μαίνομαι, darwiderdargen rasen. — μάκτης, οὐ, ὁ, (καταμασσῶ) der abreibt, abwischt: Glosfar. — μαλακίζω, u. — μαλθακίζω, verweichlichen: med. ein Weichlingschlaff-träge-feige seyn: Xen. Oec. 11, 12. Aristot. magn. moral. 2, 6. — μαλάσσω, καταμαλάττω, u. — μαλάσσω, erweichen, rühren: befänftigen. — μαλδύνω, d. verst. ἀμαλδύνω: Quint. Smyrn. 14, 73. μαθήσανω, erlernen, begreifen, wissen, überlegen: betrachten, befehn. — μαντεύομαι, d. verst. μαντεύομαι, auch gegen wider einen oder von einem wahr sagen. — μαργάω, u. ἄω ganz welk-trocken-schwach-krafitlos machen. — μαργάω, jonisch — γέω, vom Neide rasend seyn: Herodot. 8, 125. — μαρπτω, f. ψω, ergreifen, erfassen: Il. 6. 364. — μαρτυρέω, ὦ, gegen einen zeugen, überführen: eigentl. in d. Genit. aber Diodor. setzt es auch in d. Accus. statt verdammten, verwerfen. — μασάομαι, καταμασσάομαι, zerkauen, aufzehren. — μασσω, abwischen: Palaeph. 52, 2. was bey Nonnus απομασσῶ ist. — μαστεύω, aufsuchen, aufspüren: Synes. — ματεύομαι, καταματεύομαι, und καταμάττομαι, bey Hippocr. mit beygefügetem dat. als περὶ u. dergl. einen Körper wohinein oder hinunter lassen oder stecken, um einen andern damit zu berühren, kitzeln, abzuwischen u. dergl. Nicander Alex. 536 sagt: χεῖρα καταματών, stecke die Hand hinein und fahre damit hinab. S. auch in μάσσω. — μάχομαι, bezwingen, besiegen. — μάω, ὦ, anhäufen, daraufdarüber darzu sammeln: Il. 24, 165.

**Καταμβλάσκω**, S. ἀμβλακίζω. — βλώω, ὦ, zu. u. — βλύω, abtumpfen, stumpf machen.

**Καταμεγαλαυχάω**, rühmen gegen jemand: Hesych. — μεγαλοφρονέω, ὦ, großmüthig verachten: Clemens Alex. — μεθύω, oder vielmehr Schneiders griech. Wörterb. 1, Th.

μεθύσκω, mit lauterem Weine berauschen, trunken machen: Polyb. 5, 39. 2. — μειδιάω, ὦ, verlachen, anslachen. Σανάντου: Josephus b. j. 3, 7, 33. **Καταμελιέσσομαι**, λίπτομαι, f. ζομαι, d. verst. μελιέσσομαι, befänftigen, verlohnen. — μελετάω, ὦ, üben, ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten. — μελέω, ὦ, vernachlässigen, verwarlofen. — μελιτόω, ὦ, (μέλι) mit Honig bestreichen oder süß machen: τὴν λέχμην, den Busch mit honigfüßem Gelange anfüllen: Aristoph. Av. 224. — μέλλω, f. ἦσω, verzögern, verschieben: b. Polyb. häufig v. furchtsamen Kriegern, welche die Gefahr oder das Treiben scheuen, und den Feind nicht angreifen wollen. Wird mit καταμελέω oft verwechselt. — μεμπτός, ὁ, ἡ, verachtet, getadelt: zu tadeln: Soph. von — μέμφομαι, tadeln, schelten, anklagen, beschuldigen: mit dem Dativ. und Accus. — μεμψίς, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen: Thucyd. — μένω, verbleiben, verweilen. — μέρω, pflücken: Pollux 1, 225. — μερίζω, zertheilen, zerstückeln: vertheilen. — μερίς, ἴσος, ἡ, Theil, Stück; sehr zweifelhaft. — μερρός, Adv. eigentlich κατά μέρος, theilweise, stückweise. — μέσσιος, ὁ, ἡ, voll, so viel als μεστός: Nicand. Alex. 45. — μετρέω, ὦ, vermessen, ausmessen: davon — μέτρησις, ἡ, Vermessung, Ausmessung. — μήκης, εὐς, ὁ, ἡ, sehr lang: falsche Les. aus Herodot. 4, 72. ἢ κατὰ τὰ μήκη ζύλα jetzt steht. — μηλόω, ὦ, ich stecke eine Sonde (μήλη) hinein, um zu sondiren, oder ich stecke den Finger wie eine Sonde in den Hals, um zu brechen ἀναγκάσω πάλιν ἐξεμῖν ἄτ' ἀν κεκλεισμένῳ μοι, κημῖν καταμῆλῶν: Aristoph. Equ. 1150 wo statt des Fingers der κημῖς genannt wird, worin die Richter ihre Stimmen warfen: also ich werde ihn verurtheilen lassen, und so zwingen auszuspeyen, was er gethohlen hat. — μήνιος, ὁ, ἡ, (μήνη) monatlich: τὰ κατ. Monatsfluss, monatliche Reinigung der Weiber; davon — μηνιωδής, εὐς, ὁ, ἡ, der monatlichen Reinigung (καταμηνία) ähnlich, gleich. — μήνισις, ἡ, Anzeige, Angabe oder Anklage. — μηνύω, anzeigeln, angeben: Xen. Anab. 2, 2, 20 in d. genit. Hellen. 3, 3, 2 μάλα σὲ ψευδομένου καταμηνύσεν, hat dich einer Lüge gezeihlet. — μισίνω, f. ανῶ, beslecken, besudeln: vernureinigen. — μιγνύμι, καταμιγνύω, Int. εἶω, vermischen. — μιμῶμαι τὰς σπουδαίας κινήσεις, durch satyrische Nachahmung entthaltne Stellungen und Bewegungen v. d. selben u. lächerlich machen: Dionys. Antag. 7, 72.

**Καταμιμρδν**, Adv. eigentl. κατὰ μικρὸν, nach und nach: theilweise, stückweise: allmählich. — μιμνήσκωμαι, f. v. a. μιμν. ich erinnere mich. zweif. — μιξίς, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermischung. — μίσγω, καταμίγνομαι, f. v. a. καταμίγνυμι. — μισθοδοτέω, ὦ, auf Lohn oder Sold verwenden und so verthun: Dionysf. hal. — μισθοφορέω, ὦ, durch Sold verthun: μή καταμισθοφοροῦσα συνεξαναλωθή τοῖς χρημασι, Dionysf. 4, 23. damit sie nicht d. übermäßigen Aufwand auf den Sold fremder Soldaten sich sammt ihrem Vermögen aufzehre. — μνημονεύω, in das Andenken - Gedächtnis fallen: εἶτε γραψόμενος καταμνημονεύσας, Plutar. 9 p. I. — μολίσκω, f. v. a. καταβλάσκω: Schol. Apoll. rh. I, 322. — μομφος, ὁ, ἡ, f. v. a. κατόμεμπτος, active, tadelnd: Aeschyl. Ag. 149. — μόνας, Adv. eigentl. κατὰ μόνας, einzeln, besonders, für sich. — μονή, ἡ, (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen: Polyb. 3, 70. — μονομαχέω, ὦ, im Zweykampfe besiegen. — μονος, ὁ, ἡ, (καταμένω) bleibend, fortdauernd, beständig: Polyb. — μόσχευσις, ἡ, Fortpflanzung durch Ablieger: Glossar. wo auch καταμοσχεύω, propagino, angemerkt ist. — μουσόω, ὦ, verschönern, durch Gelehrsamkeit oder Poesie auszieren: Julian. Epist. 30.

**Κατάπελος**, ὁ, ἡ, mit Weinstöcken besetzt: weinreich. — πέχω, od. καταμπίσχω, umthun, anthun: τὰ κρᾶνη; Plutar. bedecken: Eur. Hel. 859. — μυθολογέω τινα, mit Märchen, Mythologien einen vergnügen: Philostr. heroic. 2. — μυρίζω, besalben: Cyrill. c. Jul. — μυσις, ἡ, das Zumachen der Augen im Schläfe od. Tode. — μύσσω, καταμύττω, f. ζω, ritzen, aufritzen, zerritzen: ritzend verwenden. — μυττώ, f. Lel. st. καταμπτωτέω, ans Aristoph. Pac. 247 ἐπιτρίψεθε καταμπτωτέωμένα, ihr verdet ganz zu einem μπτωτέω gerieben u. aufgerieben werden. — μύω, die Augen zumachen, schlafen, sterben.

**Καταμφιέννυμι**, f. έσω, bekleiden: bedecken, umgeben.

**Καταμωκάομαι**, ὦμαι, verlachen, verspotten; davon — μώκησις, ἡ, das Verlachen, die Verpottung. — μωλύω, lindern, mindern: Hippocr. S. μωλύω. — μωλωπίζω, (μωλωψ) ich bedecke mit Schwielen: Suidas. — μωμέομαι, das verstärkte μωμόμαι, tadeln: Cyrill. c. Jul.

**Καταναγκάζω**, das verstärkte ἀναγκάζω, bezwingen: zuwängen, δεσμοῖς Eur. Bach. 643. b. Hippocr. so wie διαναγκ. ausgereckte Glieder oder Knochen han-

einzwängen mit Gewalt und durch Gegendruck einrenken: bey Thucyd. erzwingen: peinigen, plagen, τὸ σῶμα mit πονεῖν und μοχθεῖν verbunden, Lucian 3 p. 6. — νάγκη, ἡ, Zwang, Zwangsmittel: ἔρωτικά u. Liebestränke oder Φίλτρα: Synesius; daller auch eine darzu gebrauchte Pflanze: Dioscor. 4, 134. Plinius 27, 8. — νάθεμα, τὸ, Verwünschung; davon — νάθεμαι τινός, unverschämt einen behandeln: bey Eustath. davon oder vielm. von — δίχομαι kommt — ναιδιστήρ, ὁ, Manetho 4, 235. unverfälschter Mensch. — ναισιμύω, ὦ, verbrauchen, verzehren: Hipp. S. ἀνασιμύω. — ναισχυντέω, f. v. a. καταναιδεύομαι. zw. — νάλειχω, auflecken, ab lecken. zw. — νάλισκω, oder καταλάωμι, oder — λῶ, wovon fut. ἄσω, verwenden, verbrauchen, verthun, verzehren, aufzehren. — ναραῶ, Paulus im N. T. braucht es mit dem genit. nach dem griech. Sprachgebrauche würde es heißen, aus Trägheit vernachlässigen, träge, nachlässig gegen einen handeln. — νασκύλλω, beunruhigen, belästigen: Aesopi Fab. 293. — νάσσω, festtreten - klopfen - schlagen od. stampfen: καταναζαντες τὴν γῆν: Herodot. 7, 36. — ναυμαχέω, ὦ, in einem Seetreffen überwinden - schlagen - besiegen. — νᾶω, (νάω) in Prosa κατοικίζω, hinfetzen, verletzen, hinbringen um daselbst zu wohnen, eine Wohnung geben.

**Κατανδραφάσσω**, f. v. a. κατατέλω: Hefych. welcher auch ἀνδραφάσσειν, κατ' ἀνδραφάπτεσθαι hat, und ἀνδραφιστέιν, Φεύγειν ἢ ἐπὶ Θόνω διώκειν. — δριζομαι, mit d. genit. übermannen, besiegen: Hefych. Suid. Phot. — δρολογία, ἡ, d. i. ἡ κατ' ἀνδρα συλλογή, 2 Macc. 12. Sammlung, Werbung Mann für Mann.

**Κατανεανιέομαι**, f. v. a. καταναίχομαι und κατισχύω: Hefych. Suid. — νείσσομαι, κατανίσσομαι, herabkommen, herabgehen: wiederkommen. — νεμέησις, ἡ, (νεμεῶω) Unwille: Clemens Paed. I p. 146. — νέμω, vertheilen, austheilen: mit dem Viehe betreiben, um dieses weiden zu lassen: med. unter sich theilen, besitzen, haben; 2) abweiden, abfressen, verzehren, auch vom Feuer. — νέομαι, κατανεύμαι, f. v. a. κατανίσσομαι. — νέσιμος, ὁ, ἡ; zu bewilligen, was man bewilligen kann; von — νεύσις, ἡ, das Zunicken: Bewilligung; von — νεύω, zunicken, zuwinken, zugefsehn, bewilligen: ὑποσχέσθην κατανεύμεν, Versprechen geben: Quint. Smyrn. 2, 148. 2) sich hinabneigen oder senken: Geopon. 2, 4, 2. active τὴν κεφαλὴν, den

Kopf herunter hängen lassen oder senken: Pollux I, 205.

Κατανεφάω, ᾧ, (νεφός) bewölken, verfinstern: — νησαι, (νέω) anhäufen, aufhäufen: aus Herodot. — νηχομαι, herunter- herabschwimmen.

Κατανεθίζω χρυσιασιν, Diodor, Sic. mit Blumen oder bunten Farben zieren.

Κατανεθρακίζω, ᾧ, und κατανεθρακίζω, Anthol. verkohlen, zu Kohlen brennen: Eur. Iph. A. 1602. verbrennen, ausbrennen, ein Auge: Eur. Cycl. 659.

Κατανερίζω, begießen, besprengen: anfeuchten, f. v. a. κατανερίπτω: Hippocr.

— νιμα, τὸ, (κατανερίπτω) das darüber gegossene Wasser zum abspülen, auswaschen, abwaschen: Athenaei p. 18. woraus Eustath. — νισμα zitirt. — νίπτης, ου, ὅ, (κατανερίπτω) der benetzt, auswascht, abwascht Etym. M. — νίπτω, f. ψω, f. v. a. κατανερίζω. — νίσσομαι, f. v. a. κατανερίσσομαι. — νίσταμαι, m. d. genit. gegen einen- dagegen aufstehen: sich wider einen anstellen, widersetzen, rebelliren, widerstehn. — νίϕω, f. ψω, beschneien, verschneien. — νεέω, ᾧ, bemerken, betrachten: einsehen, kennen lernen. Bey Hippocr. neutr. bey sich- bey Sinne- bey Verstande seyn: wie κατανεφρονέω: davon — νεημα, das Bemerkte: Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung. — νεησις, ἡ, das Bemerkte, Beobachten, Wahrnehmen. — νεητικὸς, ἡ, ὄν, gut oder genau bemerkend, beobachtend: scharfsichtig. — νεμιστεύω, zu Münze machen, in Münze- Geld νέμισμα verwandeln: Joseph. b. j. 1. — νεμόθετέω, ᾧ, dagegen ein Gesetz geben: aus Plato.

Κατανεύω, wovon das lat. *Catinus*, Tiegel. — νεοστέω, ich kehre zurück: Polyb. 4, 17. — νεοσφίζομαι, entwenden, sich zueignen, stehlen: Dionysf. hal. — νεοτίζω, benetzen: Eur. Iph. Tr. 832. — νεοφείτω, ᾧ, durch Warnung leiten und lehren: Syuef.

Κατανεύα, Adv. II, 23, 116. πολλά ὀ ἀνάτα κάπαντα, κάπαντα τε δειχμία τ' ἡλθον d. i. sie giengen einen weiten Weg, bergauf, bergunter, schief u. in die Queere. Ist eigentl. neutr. plur. vom alten κάπαντος f. v. a. κάπάντης: So ist κάπαντος, neben dem geraden Wege weggehend, ff. κάπάντης: also κατά ἀνάτα u. f. w. — τάω, ᾧ, ankommen, anlangen: sich endigen: sich womit beschließen, wie *evenire*: begegnen, sich zutragen: zurückkehren: alle diese Bedeut. bey Polyb. davon — τημα, τὸ, das Ereignis: Anfang: Ende: Justin martyr. dial. p. 270 Schol. Arist. Ran. 1016. — της, ου, ὅ, ἡ, herabgehend, abschüssig. — τησσειν, Adv. gegen über, Odyss. 20, 387: andere la-

sen κατ' ἀντησσειν, auch ἀντησσειν u. ἀντήσειν bey Hesych. — τρία, ἡ, die abschüssige Lage: Hippocr. — τριβόλεω, ᾧ, d. verstärkte ἀντιβ. Pollux 2, 69 u. Joseph. — τικρὺ, Adv. κατανετίον, κατανετιπέρας, gegen über, dagegen: eigentl. κατά ἀντικρὺ u. f. w. — τλέω, ᾧ, (ἀντλέω) m. d. genit. darauf- darüber- gießen: auch m. d. accusf. begießen, übergießen, überschütten: mit Wasser bähnen: γέλυτα τιούς κατ. dem Spotte aussetzen, verspotten: davon — τλημα, τὸ, das darauf gegossene Wasser bey der Bähung. — τλησις, ἡ, das daraufgießen des Wassers und das Bähnen. — τλος, ὅ, ἡ, f. v. a. ὑπέραντλος: Pollux I, 113. — τριγώδης, ὅ, ἡ, nach Art einer άντιξ, also rund: Nicetas Annal. 17, 2.

Κατανευκτικός, ἡ, ὄν, zerftechend: nagend, fressend, beissend: Suidas in γοιστόν. — νεξίς, ἡ, (κατανεύσσω) das Zerftechen: das Verursachen eines heftigen und innigen Schmerzes oder Betrübnißs. — νεύσσω, κατανεύτω, f. ξω, (νεύσσω) durchstechen: zerftechen, *compungo*: reizen, kränken, betrüben. — νευστάζω, (νεύω, νευστάζω) einnicken, einschlämmern: active einschläfern. Aelian. li. a. 13, 22, 14, 20. — νεύω, κατανεύτω, vollenden, endigen: mit verstandenen ὄδον, den Weg vollenden, ankommen, gelangen, hinkommen: vollständig bey Xen. Cyr. 8, 6, 17. — νεω, f. v. a. d. vorh. τὰ δὲ πολλὰ κατάνευται Odyss. 2, 58. wird verzehrt, geht darauf. — νεωτιαῖος, αἰα, αἰον, auf oder hinter dem Rücken. — νεωτίζομαι, auf dem Rücken tragen: Plutar. fac. lun. p. 653. Nicetas Annal. 5, 4.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.

Κατανεύω, zerkratzen, zetrützen, zerhauen: πέτρα καταξικμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felsen: τὰ ὄπλα κατέξενται, 17, 94 find abgenutzt: πληγαῖς κατ. τὸ σώμα, einen zerpeitschen, zerfchlagen: Aristoph. Acharn. 320 sagt κατ. εἰς Φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das krepeln u. spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 755. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams, Parthen. Erot. 17. δακρύσις καταξενθεῖσα Eur. Tro. 508. δακρύσι παρεῖς ξείνῳ Antipatris Epigr. τῆ βαρυτητι τῶν ἔργων κατέξαιον την ταλαπρωριαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es blofs, ihr Elend- Mäheligkeit vermehren bedeutet. S. ξείνῳ. — ξείνω, ᾧ, d. verstärkte ξείνω, Aeschyl. Choeph. 704. — ξίω, f. ἰσω, zerkratzen, zerfchaben: abkratzen, abschaben: künstlich schnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Aristot. Mirabil. c. 104.



Καταξηραίνω, vertrocknen, austrocknen: von —ξηρος, ό, ή, sehr trocken, dürrē. —ξιοπιστεύομαι, (κατά, αξιοπίστος) bey Polyb. 12, 17. m. d. genit. an jemandes Glaubwürdigkeit zweifeln. —ξιος, ό, ή, f. v. a. αξιος, wovon das Adverb. bey Polyb. nach Würden: davon —ξιώω, ω̄, würdigen, werth halten: ehren: schätzen: Polyb. bitten, verlangen, wie αξιοίω: davon —ξιώσις, ή, Würdigung, Werthschätzung, Hochachtung: Würde: Polyb. —ξυράω, beschneiden, abschneiden: Athenaei p. 529. Nicolaus Damasc. Excerpt. p. 426 καταξυρήμενος τε και καθαπεστιβισμένος, der sich durchaus beschoren und mit Stibium bemahlt und als Mann entstellt hatte. —ξυσμός, ό, das Zerritzen, Zerschneiden, Beschnitzen: Schnitzeley od. Bildhauerarbeit: zw. —ξύω, zerritzen, zerkratzen, zerschaben: beschnitzen, mit Schmitzwerk zieren: fast einerley mit καταξέω.

Καταπαίδεραστέω, ich verbringe durch Paederastie, Isaens. —παίζω, darüber dabey spalten oder scherzen: verspotten: m. d. genit. Aristoph. Etym. M. —παίω, darauf schlagen: zuschlagen, zerschlagen: bey Hesych. μαστίζω, τιμωρόμαι. —παίω, ή, όν, καταπακτή θύρα bey Herodot. 5, 16. f. v. a. καταπηκτή, eine Zug- oder Fallthüre. —παλαίω, im Faustkampfe (πάλη) bezwingen, besiegen: überh. überwinden. —παννυχίζομαι, durchnachten: in nächtlicher Feyer (παννυχίς) zubringen: Theophyl. hist. pl. 5, 1. —πανουργέω, m. d. genit. gegen jemand schelmisch handeln: aber Suidas führt es m. d. accus. an, und dann heist es, an Schelmerey übertreffen, überlisten. —παρσις, ή, (καταπαίρω) das durchbohren, anbohren. —πάσμα, τδ, ein Mittel oder Arznei darauf zu streuen, Streupulver: von —πάσσω, ττω, f. άσω, bestreuen: m. d. genit. darauf streuen: Aristoph. Eq. 99, überstreuen, voll streuen. —παστος, ό, ή, bestreut: gesprenkelt: bunt gewebt oder gefickt. —πατέω, ω̄, zertreten, fest oder zusammentreten: mit den Füßen treten, nicht achten, verachten: davon —πάτημα, τδ, das Zertretene oder Festgetretene. —πάτησις, ή, das Zertreten oder Festtreten. —παυμα, τδ, Ruhe: Ende. —παύσιμος, ό, ή, f. v. a. —στιός: Gregor. Naz. —παυσις, ή, das Bewirken der Ruhe, ruhig machen: das Stillen, die Stillung: das Absetzen. —παυστικός, ή, όν, zur oder in Ruhe bringend, stillend: was macht, das etwas aufhört: von —παύω, aufhören lassen, abbrechen, beendigen: zur

Ruhe bringen, Ruhe verschaffen, ausruhen lassen, stillen, lindern, verhin- dertigen: hemmen, hindern, verhindern: absetzen. —πειθής, έός, ό, ή, folg- sam, gehorsam: von —πειθω, über- reden, überzeugen, bewegen: med. sich überzeugen lassen, oder glauben: sich bewegen, überreden lassen, oder fol- gen, gehorchen. —πειλέω, ω̄, darge- gen drohen: bedrohen: Soph. oed. col. 690. —πεινός, ό, ή, verhungert: aus einer f. Les. bey Aristot. Polit. 8, 1.

Κατάπειρα, ή, Versuch: Probe. —πειράζω, ich versuche, probire, mit der Nebenbedeut. ob ich jemand betrügen- besiechen u. dergl. kann: την ύμετέραν ψήφον καταπειράσοντας. Lysias: davon —πειρασμός, ό, Versuch, Prüfung, Probe. —πειρητήρ, ήρος, ό, bey He- rodot. 2, 28 u. Hesych. καταπειρητήρ, ή, jonisch si. καταπειρατήρ, ό, u. —ρα- τηρία, das Senkbley, womit die Schif- fer den Grund und die Tiefe erfors- chen: sonst βολίς, v. καταπειράω. Ili- dorus Orig. 19, 3. *catapiratae linea cum massa plumbea, qua maris altitu- do tentatur.* —πειρω, durchbohren, durchstechen, anspießen, aufspießen. —πελματόω, ω̄, (πέλμα) σαντάλια καταπελεματωμένα Josuae c. 10. ver- sohlt, geflickt. —πελτάζω, bey Ari- stoph. Ach. 160. καταπελτάσονται την Βοιωτίαν έλην, werden ganz Boeotien als πελτασταί stürmen und erobern. —πελταφότης, ου, ό, der das Ge- schloß aus dem καταπέλτης abschießt. —πέλτης, ου, ό, (πάλλω) eine Wurf- maschine mit Thierfellen gespannt, zum Abschließen von Pfeilen, Lanzen, u. dergl. 2) ein Instrument zur Tor- tur- Marter: davon —πελτικός, ή, όν, zum καταπέλτης gehörig, oder von der Art des kat. bey Polyb. τὰ κατ. verst. όργανα, f. v. a. όι καταπέλται. —πελτόω, f. Les. si. καταπελματόω. —πέμπω, f. ψω, herabschicken, herab- lassen: verschicken: hineinlassen, τδ πυεμα εις τον αυλον. Pollux. —πε- παίνω, d. verstärkte πεπαίνω: Glossar. —πενθέω, ω̄, betrauen, beweinē, beklagen. —πέπτω, zerkochen: ver- dauen. —πέπυκασμένος, Adv. klag, listig: vom partic. perf. pass. v. κατα- πυκάζω: zw. —περαιώω, ω̄, über- setzen: Eustath. davon —περαιώσις, ή, das Uebersetzen: der Uebergang: Eustath. —πέρωω, τινός, ich farze ein- nem entgegen- ins Gesicht: της πενίας, u. f. v. wie oppedere: ein pöbelhafter Ausdruck st. verachten u. verächtlich begegnen. perf. καταπέρωδα, aor. 2. κατέπαρδον, καταπαρδέν. —περίεμι, f. v. a. περίεμι, m. d. genit. überwin- den, überlegen seyn: Polyb. 15, 67.

Καταπερίξυσις, ἢ, f. v. a. κατάξυσις od. περίξυσις: Schol. Hom. — περονάω, ὤ, mit einer περόνη, befestigen: Polyb. 6, 23. — περπερεύομαι, nach Suidas χαριεντίζομαι. — πετάζω, — πεταυῶν, — πετάνυμι, bedecken: davon ἵπποι καταπεπταμένοι Φοινικισί ἱματίους: Xen. Cyr. 8, 3. 12 u. 16. eigentl. darüber ausbreiten: ἔσθου ἂν τίπον ἐπίσχη καταπετασθῆν τὸ τῆς νεῶς ἰστίου: Plutar. Thest. 25. — πετάομαι, καταπέτομαι, herunter - herabfallen. — πέτασμα, τὸ, (πετάζω) Bedeckung, Decke, Matratze, Vorhang. — πετροκοπέω, ὤ, mit dem Steinhauen oder Steinbrechen zerbrechen oder verderben: bey Diodor. Sic. 16, 60 an dem Felsen zererschlagen. — πετρόω, ὤ, (πέτρα) steinigen Xen. Anab. I, 3. 2. — πέττω, f. v. a. — πέπτω, u. — πέσσω. — πέφνω, ermorden. — πεφρονηκότως, Adv. verächtlich: vom partic. perf. act. v. — νέω. — πήγνυμι, u. καταπηγνύω, ich schlage etwas oder pflanze es in die Erde; 2) ich mache etwas gerinnen oder frieren. — πήθάω, ὤ, ich springe herab. — πημαίνω, ich schlaide, u. d. accusf. beschädigen. — πήξ, ἦγος, ὁ, ein Pfahl, in die Erde geschlagen: bey Suidas; 2) f. v. a. ἐπιπήξ, ein Pfropfreiß: Geopon. 10, 65. bey Joseph. b. j. 6, 5, 3. ein Theil der Thüre, wird Riegel überfetzt; viell. f. v. a. ἐπιβλήξ. — πήρος, ὁ, ἢ, mutilus, verstückelt, lahm, gebrechlich. — πήσσω, f. v. a. καταπήσσω. — πιαίνω, ich mache fett. — πιέζω, ich drücke zusammen: ich unterdrücke: davon καταπίσις, das zusammen oder Unterdrücken. — πικρός, ὁ, ἢ, sehr bitter, herbe. — πιμελος, ὁ, ἢ, sehr fett, feist. — πιμπλάω, καταπίμπλημι, καταπιπλάω, καταπίπλημι, fut. — πλήσω von καταπλέω, καταπλέω, ich erfülle. — πιμπράω u. καταπίμπρημι, ich brenne an, verbrenne. — πίνω, ich verschlucke, esse oder trinke hinunter: ich verfreße, vertrinke: fut. καταπιούμαι u. Passiv. καταποθήσομαι, Aor. 2. κατέπιον v. καταπίω u. καταπίνω, wovon πόμα. — πίπλημι, S. καταπιμπλάω. — πιπράσκω, ich verkaufe. — πίπρημι, f. v. a. καταπίπρημι. — πίπτω, ich falle herab, nieder: τῷ θυμῷ, concido animo, lasse den Muth sinken: perf. καταπίπτωκα, fut. καταπέσομαι, aor. 2. κατέπεσον. — πιστόω, u. καταπιπτόω, ich verpiche. — πιστάω, ich vertraue, vertraue an. — πιστόω, ὤ, f. v. a. πιστόω, ich verbürge: med. πιστόμαι, ich verbürge mich: davon — πίστωσις, ἢ, Versicherung: Verbürgung: Plutar. Pelop. 13. — πίττωμα, τὸ, Nicetas Annual. 49, 9. das verpichte: das Pech: von καταπιπτόω,

wovon auch — πίττωσις, ἢ, das Verpichen. — πλαγῆς, ἔος, ὁ, ἢ, f. v. a. καταπλήξ: erschrocken, furchtjam: davon καταπλαγία, ἢ, Furchtsamkeit: Pollux 3, 137. — πλασμα, τὸ, (καταπλάσσω) Pflaster, Arznei, Salbe, Schminke aufzulegen, aufzuschmieren, anzufstreichen: — ασις, ἢ, das An-Auffstreichen, Beschmieren: Hippocr. hum. p. 49. von ΚΑΤΑΠΛΑΣΣΩ, ἄπτω, beschmieren, befehlen, mit einem Pflaster oder Schönpflasterchen, belegen, durch Salbe heilen: verstreichen, zustreichen: verschmieren, verstopfen. τὰ ὤτα κηρῶ, Plutar. davon — πλαστός, ἢ, ὄν, darauf - darüber gefrichen od. geschmiert: darauf zu streichen: 2) erdichtet, verfertigt, gehenchelt: Menander Suidae in ἀπαμφέισαυτες. — πλαστός, ἢ, ὄν, f. v. a. κατάπλασμα: Herodot. 4, 75. wo vorher καταπλαστή ἴστανδ. — πλέκω, ich knüpfe, flechte; eigentl. aber ich verflechte. οὐκ εὖ τὴν ζῶην κατέπλεξα Herodot. 4, 205 hat ihr Leben nicht gut geendiget; wie man sagt διαπλέκειν τὸν βίον, st. διάγειν. καταπλέξας τὴν ῥῆσιν, beschloß seine Rede, S. 83. — πλέσσει κτεῖω, ich übertriefe in Ueberflüssen, bevorthteile, übervorthteile einen: Vortheil od. Vorzüge haben, Hippocr. εὐσχημα. — πλέσσει, att. κατάπλεως, ὁ, ἢ, angefüllt, voll. — πλέω, f. εὐώω, herabherüber oder zurückschwimmen oder schiffen. — πλεγματός, ὁ, f. v. a. κατάπληξ: Ecclesiast. c. 21. — πλεγματός, f. ἦσω, (πλέω, πλεγματός) anfüllen, vollfüllen. — πλεγματικός, ἢ, ὄν, Adv. — κῆς, zum niederschlagen - schrecken - schüchtern machen gehörig oder geschickt. — πλεγματός, ἦγος, ὁ, ἢ, erltaunt, erschrocken, schüchtern aus Schaamhaftigkeit, Arist. Magn. Mor. 1, 30. Nicom. 1, 7. verduzt, dumm. — πλεγματός, εως, ἢ, das Erschrecken od. das schüchtern - fürchtam - erltaunt machen: Erschrockenheit: Schüchternheit: Niedergeschlagenheit. — πλεγματός, ἦττω, eigentl. ich schlage nieder, metaph. ich setze in Erltaunen - Verwunderung - Schrecken. καταπληξομαι τίνα med. ich erltaune - erschrecke vor - über jemand. καταπληξάμενος τοὺς ὀδόνταρχα λαβὴ τὴν πόλιν Diodor. 20, 107 durch das Schrecken der Einwohner bekam er die Stadt in seine Gewalt. — πλεγματός, (πλεγματός) de gradu dejicere, den Fechter aus seinem Stande mit geschrankten Füßen bringen und zu Boden werfen: Hesych. S. auch πλεσσω. — πλεγματός, ἢ, (καταπλέκω) das verflechten, verbinden: in der Musik bey Ptolemaeus harmon. 2, 12 das verbinden - verschlingen - verflechten mehrerer Töne mit und hintereinander herabwärts steigend, so wie ἀναπλοκῆ ebend. f. v. a. aufwärts steigend.

Κατάπλους, contr. κατάπλους, ὁ, das herab und herunter oder heranschwimmen od. schiffen: die Aufahrt: Ort zum heranfahen: die Ankunft oder Rückkunft der Flotte- des Schiffes. — πλουτέω, ὤ, sehr reich seyn: auch m. d. accuf. ἴ. κατά, woran reich seyn. — πλουτίζω, d. verstärkte πλουτίζω, bereichern. — πλουτομαχέω, ὤ, durch Reichtum bekämpfen, besiegen: Diodor. 5, 38. — πλύνω, f. υῶ, ich begieße mit Wasser und spüle oder wasche ab oder aus. metaph. οὖν δ' ἤδη καταπέπλιται τὸ πρᾶγμα, jetzt aber ist die Sache- Ehre schon alt. geringgeschätzt, gleichsam wie ein farbiges Kleid ausgewaschen, verschossen, abgetragen; davon — πλυσίς, ἡ, das Bepfählen, Auspülen, Auswaschen, Abwaschen. — πλώω, f. v. a. καταπλέω. — πνευμα, τὸ, das angehauchte, angeblasene: λατοῦ, bey Eur. Phoen. die geblasene Flöte von Loutsholze. — πνέω, f. εὔσω, darauf darcin blasen, anblasen, anwehen, durchwehen. — πνίγω, f. ἴζω, d. verstärkte πνίγω, ersticken, erdroffeln; davon — πνίξις, ἡ, das Ersticken, Erdroffeln. — πνοή, ἡ, das Anblasen: Anwehen: Pind. Pyth. 5. 161. — πνους, ους, ὁ, ἡ, beweht, umweht: Pollux 1, 240. — πόδα, καταπόδας, Adv. eigentl. κατὰ πόδα, πόδας, auf dem Fusse, sporenstreichs, sogleich. S. ποῖς. — πόσος, ἡ, (καταπίω) ein Theil des Schlandes; Paulus aeg. u. — ποικίλλω, d. verstärkte ποικίλλω oder mannigfaltig machen oder zubereiten. — πολεύω, vernieseln: zuviel oder unrecht genießens: Hippar. — πολέμειω, ὤ, im Kriege bezwingen: durch Krieg entkräften oder überwinden; dav. — πολέμησις, ἡ, das Überwinden im Kriege: das Entkräften oder Bezwingen durch Krieg. — πολιτεύομαι, durch Politik- Maasregeln und das Benehmen bey Führung oder Leitung der Staatsgeschäfte bezwingen, überwinden, in seine Gewalt bringen: τὸν δῆμον Pollux 4, 36. τὴν πλεουεξίαν, Plutar. Lyc. 9. durch politische Einrichtungen die Habfucht bezwingen. — πολύ, Adv. eigentl. κατὰ πολύ, in vielem, um vieles: sehr, viel. — πομπεύω, im feyerlichen Aufzuge einherführen: gegen einen prahlen: m. d. genit. Lucian. 5, 299. — πονέω, ὤ, durch Arbeit ermüden, abmatten, belästigen: entkräften. — πόνησις, ἡ, Ermüdung, Ermattung: Entkräftung. — πονος, ὁ, ἡ, ermüdet: mühsam ἐμβεβιασμένοις καὶ καταπόντοις ἔοικε τὰ ζωγραφήματα: Plutar. Timol. 36. — ποντίζω, ins Meer versenken: im Meere erlaufen; davon — ποντισμός, ὁ, Versenkung ins Meer: Erfäufung im

Meere. — ποντιστής, εὖ, ὁ, der ins Meer versenkt, im Meere erfaukt: vorz. Seeräuber. — ποντέω, ὤ, f. v. a. καταποντίζω. — ποπέρω, ὤ, oppedo, m. d. genit. entgegenfarzen. — πορεύομαι, ich reise oder komme herab: bey Polyb. f. v. a. κατέρχομαι ich komme zurück aus dem Exilium. — πορέω (ἀπορέω) bey Hippocr. de artic. ἢν κατηπορηθῆ ἢ ἀμεληθῆ, wenn aus Unwissenheit- Unvermögen oder Nachlässigkeit die Einkrenkung verseln oder unterlassen worden ist. — πορθέω, ὤ, d. verstärkte πορθέω, verwüsten, verheeren. — πόρνευσις, ἡ, das Verhuren oder Schänden durch Hurerey: von — πορνεύω, verhuren: durch Hurerey schänden und entehren, zur Hurerey anführen oder bestimmen. — πορνικπέω, ὤ, (πορνικόπος) mit und bey den Huren verthun: Pollux 3, 117. Καταπορσύνω, f. υῶ, bey Xenoph. Cyrop. 1, 6. 17. falsch st. πορσύνω. — ποσις, ἡ, (καταπίω) das Verschlingen, Verschlucken von Speise und Trank: die Kehle, der Schlund. — πότης, ὁ, der Schlucker, Schlemmer, Freßer. — πότηιον, τὸ, u. καταποτον, τὸ, (καταπίω) was verschluckt- verschlungen wird. Eine Pille, ein Trank: eigentl. neutr. von κατάποτος, zum trinken od. verschlucken. — πραγματοεύομαι, τοῦ λιμοῦ Gregor. Naz. wider die Hungersnoth Mittel ausfindig machen und anwenden. — πρακτιύδης, κῆ, κόν, Adv. — κῶς, der etwas ins Werk zu setzen- auszurichten geschickt ist. — πρανής, ἑός, ὁ, ἡ, f. v. a. καταπρηνής. — πραξίς, ἡ, τῶν ἐντολῶν, Vollendung, Vollziehung, Bewirkung, Erfüllung: Clemens Alex. — πράσσω, ττω, vollenden, vollführen, verrichten, ausrichten, bewirken, durchsetzen, erlangen: im medio erwerben: Xen. Cyr. 7, 5, 76. — πράϋνσις, ἡ, Befänftigung: von — πράϋνω, befänftigen. — πρέμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) nach Hesyh. f. v. a. κατακλαδός, eigentl. mit vielen Stämmen. — πρεσβεύω, τινός, Polyb. 23, 11. gegen einen eine Gesandtschaft annehmen u. führen. — πρήσω, f. πρήσω, f. v. a. καταπρήμι u. — ίρημι, anbrennen, verbrennen. — πρηνής, ἑός, ὁ, ἡ, abschüssig, abhängig, herabgehend, herabhängend. καταπρηνεί χειρὶ, Il. 16, 792. Od. 13, 164 manu supina, mit flacher Hand. — πρηνίζω, von einem steilen- abschüssigen Orte herabwerfen, herabstürzen. — πρηνώω, ὤ, f. v. a. d. vorh. Anthol. zw. — πρίω, zerfagen, zerfschneiden, zerbeißen (δόσσι), zertheilen. — προδίδωμι, verathen: im Stiche lassen. — προΐημι, feindlich oder zornig gegen einen τινός oder wegwerfen: da-

her im medio verwerfen, verachten. καταπρόϊσθαι ἀλλήλων einander verlassen: Procop. Anecd. 2.

**Καταπρόϊκομαι**, oder vielmehr καταπρόϊσομαι, davon futur. καταπρόϊξομαι, m. d. genitif. οὐ καταπρόϊξει ἐμοῦ, oder mit folgd. partic. οὐ καταπρόϊξει ποίησας, du sollst mir nicht umsonst gethan haben, ich will dir's schon gedenken, οὐ κατὰ πρόϊκα ποιήσας ἔση. — προλείπω, f. ψω, verlassen, zurücklassen: im Stiche lassen: Apoll. Rh. 3, 1163. — προρομεύω, durch Streifereyen und Fouragierungen verwüsten oder aufzehren: zweif. — προτερέω, ᾧ, m. d. genit. einem zuvorkommen, übertreffen: Diodor. 17, 35. Polyb. — προχέω, f. εῦσω, p. χέμεκα, vergießen: ans gießen, mit dem Nebenbegriffe von darüberdagegen: darauf: zw. — προκτιζω, f. v. a. καταπυγίζω: Schol. Aristoph. them. 1135. — προκτος, ὁ, ἡ, f. L. Aristoph. Eccl. 364. wo itz κατὰ προκτος steht. — πτάω, ᾧ, gewöhnl. κατάπτημι, med. κατάπταμαι, fut. ἔσομαι, herab- herunterliegen. — πτερος, ὁ, ἡ, (περὶν) beflügelt: Aeschyl. Pr. 797. — πτέω, κατάπτῆσω, auch καταπύσω, vom ersten ist καταπτῆτην bey Homer, active erschrecken: im medio erschrocken- bestürzt werden, m. d. accus. vor einem: aber auch das activum wird neutr. oder in der Bedeutung des medii gebraucht: überh. schüchtern- furchtsam- erschrocken seyn- handeln- sprechen. S. πύσω. — πτίσω, (πίσω) zerstoßen: Plutar. 7 p. 766. — πτρώω, ᾧ, Geopon. 2, 2, 5. erschrecken. — πτυστος, ὁ, ἡ, bespuckt: zum bespucken: verabscheuungswürdig: Eur. Tr. 1024. Anacreon hatte im femin. καταπτύστην gesagt: Pollux 2, 103. — πτυχῆς, ἑός, ὁ, ἡ, (πτυχῆ) Theocr. 15, 35. mit vielen Falten, also weit. — πτωω, m. d. genit. gegen einen spucken, ansprechen: m. d. acc. bespucken, auch aus Abscheu, daher verabscheuen. — πτωμα, τὸ, das herabgefallene: der Ruin, Einsturz: von καταπίπτω: wovon auch καταπτωσις, ἡ, das herunter- herabfallen: der Fall. — πτώσω, f. v. a. καταπίτω, — πτωτος, (καταπίτω) herabgefallen, herabfallend: Glossar. St. — πτωχέω, (πτωχός) bettelarm machen: τύχαι καταπτωχουμένοις bettelhafte Glücksumstände: Dionys. antiq. 9, 51. τῶν μὲν ἐν δόξῃ καταπτωχουμένων εἰς Σέατρα καὶ δαίτνα καὶ Φιλαρχίας, sie hätten ihr Vermögen verschwendet und sich arm gemacht: Plutar. Cicer. 10. derselbe Catō min. 25. braucht καταπτωχουμέν active zum Armen machen. — πύγω, Suidas hat καταπυγῶν, κατασβλήων:

zw. f. v. a. καταπυγίζω. — πυγῆς, ἑός, ὁ, f. v. a. καταπύγων: Hesych. — πυγίζω, d. verstärkte πυγίζω: Schol. Aristoph. — πυγος, ὁ, ἡ, f. v. a. καταπύγων. — πυγοςύνη, ἡ, Geilheit: vorz. widernatürliche Hurerey; von — πύγων, υἱος, ὁ, (πυγῆ) ein geiler Mensch: vorz. der widernatürliche Wollust oder Hurerey treibt, auch εὐρύπρωκτος von der Wirkung genaunt: compar. καταπυγνώστερος Aristoph. Lyfistr. 776. — πύσω, f. ὑσω, faul machen, verfaulen lassen: pass. faul werden, verfaulen: 11. 23, 328. — πύκωζω, d. verstärkte πυκίζω, dicht machen, dicht anfüllen oder bedecken. — πυκνός, ὁ, ἡ, das verstärkte πυκνός, sehr dicht oder hart, κοιλίῃ, Hippocr. — πυκνός, ᾧ, ganz dicht oder voll machen. — πυκτεύω, im Faustkampfe besiegen: zw. — πυρίζω, anzünden: verbrennen: zw. von — πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ)-angezündet, brennend, feurig: sehr heiß, glühend. — πυρπολέω, ᾧ, durch Feuer zerstören oder verwesten. — πυρρός, ὁ, ἡ, sehr roth. — πύγων, ὁ, ἡ, bärtig, mit langem Barte: Diodor. 3, 63. — πωλέω, verkaufen: zw.

**Κατάρα**, ἡ, Fluch, Verfluchung, Verwünschung. S. ἀρά. — ραθύμως, f. v. a. καταράς. — ραίζομαι, d. verstärkte ραίζομαι: zw. — ρακός, καταρρακός, (ράκος) zerlumpen, zerreißen: zerzetzen. — ράκτης, ου, ὁ, cataracta, Wasserfall: Arrian. Alex. 7, 7. Wasserstrudel Diodor. 17, 97 wo es Curtius 9, 4 vortex rapidissimus übersetzte. 2) eine Zug- oder Fallthüre oder Thor. κλειθροὶ καὶ μοχλοὶ καρτεροῦς ὄντας καταρράκτας Plutar. Anton. 77. Im Arat. 26 steht θύρα καταρρακτῆ von καταρρακτός, wofür in oper Moral. p. 1399 ἐπὶρρακτῆ steht. 3) ein Wasserpegel der schnell sich herabstürzt. — ράομαι, ᾧμαι, (ἀρά) m. d. dat. verfluchen, verwünschen: μὴ καταράσῃ τὴν Ἴσιν τούτῳ Anthol. wünsche ihm nicht den Zorn der Isis: eigentl. böses anwünschen; davon — ράσιμος, ὁ, ἡ, verwünschenswerth: zum verfluchen: von — ρασίς, ἡ, Verfluchung, Verwünschung — ράσω, καταράτω, herunterschmeißen. — ρατος, ὁ, ἡ, (καταράω) verflucht, verwünscht: zu verfluchen. — ραψωδέω f. v. a. Φλαράω: Hesych.

**Κατάρβυλος**, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) χλαῖνα, f. v. a. πῶδης, bis auf die Schuhe gehend: Sophocl.

**Καταργέω**, ᾧ, verabsäumen, vernachlässigen: καταργημένοις καὶ καταπρόϊσθαι τοὺς καιροὺς: bey Suid. in καταργ.

**Καταργμα**, τὸ, (κατάρχω) im plur. die als Opfer dargebrachten Erstlinge: Plutar. Theff. 21.

- Κατάργυρος**, ὁ, ἡ, verfilbert: silbern; davon — γίρω, ὦ, v. silbern: befilbern, mit Silber oder Gold bestrichen: Sophocl. Ant. 1077.
- Καταρδέω**, benetzen, befeuchten: tränken: davon — δευτός, ὁ, ἡ, benetzt: angefeuchtet, getränkt, — δω, f. v. a. καταρδέω, metaph. f. v. a. εὐφραίνω: Hesych. aus Aristoph. Achar. 658.
- Καταρῆζω**, f. v. a. καταρρ. — ρης ἀνεμος, für einen von oben herausbrechenden Sturmwind führt Enstath. aus Alcaeus und Sappho an: wo andere καταρρης von καταρρω vorschlagen.
- Καταρθρόω**, ὦ, vergliedern: zw.
- Καταρριγηλός**, ἡ, ὄν, d. verliarke ῥιγηλός, schrecklich: verhasst: Odyss. 14, 226. — ριθμέω, ὦ, vorrechnen, heizählen, darunter darzu zählen: davon — ριθμησις, ἡ, Hererzählung: das her oder vorrechnen. — ριπτάζω u. — ίπτω, herunter- hinab- hineinwerfen oder schmeißen. — ριστάω, ὦ, mit dem ἄριστον, Mittagsmahl verthun: Athenaeus 10 c. 6. — ριστεύω, sich brav gegen jemand beweisen: Pollux 1, 176.
- Καταρκίω**, ὦ, f. v. a. ἀρκίω: Eur. — κης, ὁ, ἡ, f. v. a. τέλειος, ἀσφαλής: Hesych. wo falsch καταρχής steht.
- Καταρριτικός**, (κατάρχω) zum Anfange gehörig oder geschickt: αἴτιον κατ. Plutar. 10 p. 362.
- Καταρρόω**, ὦ, bepfügen, mit Furchen überziehen: bestellen: Aristoph. Au. 582 metaph. säen, zeugen.
- Καταρῥάγη**, ἡ, (καταρρήγνυμι) das Zerreißen: zw. eigentl. f. v. a. καταρῥήγης. — ῥάθυμέω, ὦ, durch Trägheit oder Nachlässigkeit verabäumen, verfehn: καταρῥασμῆσαντες ὑπεριζουσι, durch ihre eigene Sorglosigkeit und Trägheit bleiben sie zurück: Xen. Mem. 3, 5, 13. — ῥαίνω, f. ανῶ, beträufeln, besprengen, benetzen. — ῥακτής, ου, ἔ, oder καταρῥακτής, f. v. a. καταρῥακτής. — ῥάπτω, f. ψω, zusammennähen, annähen: nähen: Plutar. 5 p. 240. — ῥάσσω, καταρῥάπτω, f. ξω, f. v. a. καταρῥήγνυμι u. καταρῥήσσω, mit Gewalt und Ungestüm herunter- herabwerfen. S. in καταρῥήγνυμι.
- Καταρῥάφη**, ἡ, (καταρῥάπτω) b. Paul. Augu. 6. heist die Operation am untern Augeliede so, am obern ἀναρῥάφη, wenn die Wunde zugemacht wird nach ob. od. unten. — ῥαφος, ὁ, ἡ, (ῥαφή) durch Nähte verbunden: zusammengehält: zusammengefliekt: geflickt, lumpicht zw. ῥαψωδέω, ὦ, S. καταρῥαψ — ῥέζω, heruntermachen, heruntertreichen und so niederlegen, ἀπάρτας die aufgerichteten Stacheln: Oppian. Ital. 4, 611 daher überh. streicheln, besänftigen, zahm- sanft machen, wie
- mulcere*: Odyss. 4, 610. — ῥεμβεύω, irrend herumführen: bey d. u. Lxx.
- Καταρῥεπής**, ὅς, ὁ, ἡ, herabgeneigt, abhängig: auf e. Seite liegend. — ῥέπω, f. ψω, sich herunterlenken- auf eine Seite herabneigen: sich neigen. — ῥέω, f. εῦσω, herunter oder herabfließen: nach u. nach herabfallen: zusammenfallen. — ῥήγνυμι, καταρῥήγνυω, fut. ῥήσω, herunterbrechen, stürzen: schmeißen: niederwerfen: auch neutr. herunterstürzen oder fallen: ἡ γαστήρ καταρῥάγη, Aelian. h. a. 3, 18. von einem gewaltigen Durchfalle. So sagen die Aerzte τὴν γαστέρα καταρῥήξαι, den verstopften Leib durch ein Purgiermittel öffnen: überh. zum Durchbruche Ausbrüche bringen: dah. πόλεμος καταρῥάγη, der Krieg brach aus; davon — ῥηκτικός, ἡ, ὄν, zum Herunterwerfen oder Heruntertreiben gehörig oder geschickt: den Durchbruch befördernd. — ῥηξίς, ἡ, (καταρῥήγνυμι) κοιλίης Hippocr. die gewaltige, künstliche oder heftige Eröffnung des Unt. Leibes, heftiger Durchfall: activ. das heftige gewaltige Herunterreißen oder Stürzen. — ῥησις, ἡ, Anklage, Verdammung: Suidas. — ῥήσσω, καταρῥήπτω, f. v. a. καταρῥήγνυμι. — ῥητορεύω, gegen einen reden: einen niederreden, durch Reden betäuben- ermüden- besiegen: überreden. — ῥιγέω, das verstärkte ῥιγέω: Apoll. rh. 3, 1131. — ῥιζός, ὁ, ἡ, (ρίζα) bewurzelt: eingewurzelt, mit vielen Wurzeln. zweif. — ῥιζόω, ὦ, einwurzeln, bewurzeln: Hippocr. Plutar. 9 p. 214 — ῥικνώω, (ῥικνός) davon bey Suidas καταρῥικνωμένος, vertrocknet, runzlicht, gekrümmt, krumm. — ῥινάω, ὦ, oder — ῥινέω, zerteilen, abfeilen: metaph. fein und subtil machen: Aristoph. Ran. 901. wo einige Ausgaben καταρῥινίζω haben; vergl. Aeschyl. Suppl. 755 καταρῥινώω aber von ῥινός ist f. v. a. καταρῥεματός, mit Leder überziehen, bey Hesych. — ῥιπτάζω; ῥιπτέω, — ῥιπτω, herab- herunterwerfen, zerwerfen: zerstreuen. — ῥοιζέω, ὦ, (ροιζέω) keichen, Keichhusten haben. sehr zweif. — ῥοιζομαι, (καταρῥος) den Katarrh oder Schnupfen haben. — ῥοικός, ἡ, ὄν, (καταρῥος) auch καταρῥοϊτικός, (καταρῥοϊζομαι) und zw. καταρῥοϊτικός, v. Katarrh kommend, dazu gehörig, katarrhalisch. — ῥοος, contr. καταρῥους, ὁ, (καταρῥέω) Katarrh, Fluß, eigentlich wenn der Fluß in den Mund herabfliegt; κέρυζα, wenn er in die Nase kommt, Schnupfen; βράγχος, wenn er in die Kehle kommt und der Kranke davon heiser redet, schnarrt; σταφυλή, wenn der Laften taugt; ἀντιάδες, wenn die Mandeln anlaufen.

**Καταρροπία**, ἡ, die Neigung herab: die abschneulige Richtung; von — ῥοπος, ὁ, ἡ, f. v. a. καταρροπῆς; bey Hippocr. abnehmend. — ρος, ὁ, f. Lel. It. — ῥεος: aus Hippocr. morb. sacr. p. 306. — ῥοφῶ, ᾧ, herunterzuschürfen, einschürfen, verschlucken. — ῥοῦδος, ὁ, ἡ, von der Art (ῥεος) des Katarrh; am Katarrhie leidend. — ῥυθμιζω, (ῥυθμός) in eine Form, in die Form, in das Ebenmaas, in den Tact bringen. — ῥυπαίνω, f. ανῶ, u. καταρροπῶ, (ῥεπος) beschmutzen. — ρυτος, ὁ, ἡ, was von oben her begossen wird, zufließendes Wasser hat; metaph. überflüssig. S. auch κερκμωτος; von

**Καταρρύω**, f. v. a. — ῥέω, — ῥύω und — ῥύμι, herunter-herabfließen. — ῥωδέω, ᾧ, auch καταρροῦδῶ, türchen, befürchten: sich türchen vor jemandem. m. d. accus. — ῥῶξ, γῶξ, ὁ, ἡ; πέτρα, eine von den stürmenden Wellen abgebrochene und zerrissene Klippe oder Felsen. Die Form καταρρωγία hat Hesych. angemerkt.

**Καταρσις**, ἡ, (καταίρω) Ankunft; 2) Anfahr, Anfuhr, Ort wo man landen oder anfahren kann. καταρσεις επιφῶρους Plut. Pomp. 65. unter dem Winde liegend. Aelian. v. h. 9, 16. verbindet καταρσεις mit ὄρμοις und καταγωγῆς.

**Καταρτάω**, ᾧ, darauf-darüber-daranhängen: wird häufig mit καταρτίζω verwechselt; davon — τησις, ἡ, das auf- oder anhängen: wird mit καταρτίσις häufig verwechselt. — τίζω, (ἄρω, ἀρτίζω) ich richte ein, bringe ein verrenktes Glied wieder an seine Stelle; bringe eine Sache wieder in Ordnung-zurechte; mache zurechte: erneuere, stelle wieder her; (ohne aus u. dergl. — τισ, ἡ, Artemidor. 3, 34. Malbaum. 2, 58 steht ἡ καρτία; aber auch im Etyim. M. unter ἴστος steht ἡ καταρτίος; bey Clemens Al. τὸ καρτίου. — τισις, ἡ, (καταρτίζω) das Einrichten, Zurechtbringen oder machen: Erneuerung, Wiederherstellung, Ausföhnung und dergl. — τισμος, ὁ, f. v. a. καταρτίσις. — τιστηρ, ὁ, und καταρτίστης, ὁ, (καταρτίζω) der einrichtet, wiederherstellt, Theophrast. or. 1 p. 61. in Ordnung bringt, ausföhnt: Schiedsrichter: Herodot. 5, 161 5, 28 und 106. — τυσις, ἡ, Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung: Erziehung: Plutar. Them. 2. verbindet es mit παιδεία. S. παιδαρτάω. — τυω, ich bereite, bereite zu, mache fertig, vollende; 2) Pferde und Eiel heißen καταρτικὸς ἵππος, Philostr. Apoll 7, 23. wenn ungeflechtet und alte Stichelzähne gewechselt haben, also ausgewachsen und; daher v. Aeschyl. Eum. 476 καταρτικῶς vom

Orestes metaph. durch τέλειος ἡλικίαν erwachsen erklärt wird. τῆς ἡλικίας καὶ τοῦ καταρτικῆναι; Philost. Apoll. 5, 33. ἵππον χαλινῶν καταρτίειν, durch den Zaum bändig: Soph. Ant. 478. ordnen, in Ordnung bringen, mit Ordn. verrichten: Plato Menoñ 24.

**Καταρύμι** u. καταρύνω, f. v. a. καταρρέω.

**Καταρχαῖρεσιάζω** S. ἀρχαιρεσιάζω. — χᾶς, Adv. eig. κατ'ἀρχάς, anfänglich, zu Anfange. — χῆ, ἡ, Anfang, Beginnen: plur. die Erslinge, Opfer, das man davon darbringt. — χω, ich fange an, liebe an; 2) ich beherrsche, mit dem genit. ἡ Φιλοτιμία κατῆρχε τὴν ἡλικίαν. bezwang das Alter: Diodor. 14, 74. zw. 3) καταρχομαι von den Opfern, bezeichnet die Gebräuche, womit man beym Opfer den Anfang machte: daher auch opfern, und mehrere Handlungen die beym Opfer vorkommen, m. d. genit. Homer setzt auch den accus. darzu. Weil καταρχομαι τῶν ἱερῶν auch das Opferthier schlagen oder stechen heißt, so braucht es Lucian metaph. σκυτάλην λαβὼν οὐ πρᾶως μου κατῆρχατο, schlug mich damit und weihte mich damit gleichsam ein Vom Anfange der Einweihung: ὡς περ ἐν τελετῇ κατῆρχομένης αὐτοῦ Φιλοσοφίας, Plutarch. Audit.

**Κατάσαρκος**, ὁ, ἡ, sehr fleischig, feist, fett, dick, wohlbeleibt; davon — σαρκόω, ᾧ, fleischig, dick, feist machen. — σάττω, f. ἔω, darauf- darüber festdrücken - stoßen oder treten.

**Κατασβέννυμι**, κατασβενύω, f. σβέσω, auslöschen: stillen; davon — σβεσις, ἡ, das Auslöschen: Stillen. — σειςις, ἡ, das herunterschütteln, einrenken, durchschütteln: Hippocr. erschüttern, Händeschütteln: davon — σείω, (κατὰ, σείω) durchschütteln, herunterwerfen. herunterschütteln; 2) erschüttern, schütteln; 3) erschrecken; 4) κατασειεῖν τινὶ τὴν χεῖρα, jemandem die Hand bewegen, schütteln, ihm mit der bewegten Hand ein Zeichen geben, z. B. zum Schweigen: auch schlechtweg κατασειεῖν τινὶ, einem mit der Hand ein Zeichen geben. Cyrop. 5, 4, 4. zu Boden oder herunterfallen: Athenaeus 10 p. 431. — σείω, od. κατασήσω, durchsieben, zersieben: Geoponica 12, 17. — σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, besiegeln: im medio verlieden: Xen. Cyrop. 8, 2, 16. — σημαυτικός, gutdentlich bezeichnend: Longin. subll. 32, 5. — σητω, morsch-faul machen, verfaulen lassen; passiv. verfaulen. Jenes steht in der letzten Bedeut. Xen. Cyr. 8, 2, 21.

**Κατασθμαίνων χαλινῶν ἵππος**, Aeschyl. 5, 325. ein Pferd, das den Zaum beschmaucht.



Κατασιγάζω, stillschweigen heißen, zum Stillschweigen bringen. κατασιγάω, f. v. a. das Vorherg. auch verschweigen: Plato Phaedo. — σιδηρόω, ᾧ, (σίδηρος) verfeilen, mit Eisen beschlagen oder belegen: Diodor. Sic. — σικελίζω, mit τερὸν Aristoph. Vesp. 946. It. σικελικὸν τερὸν καταβαγεῖν. — σιλλαίνω verpöten, durchziehen, belachen. — σιμος, f. v. a. σιμός, *refimus*: Glossar. St. — σινάζω, f. v. a. κατασίνομαι, f. v. a. καταβλάπτω, verletzen, beschädigen. — σιτέομαι, οὐμαι verzeihen, aufzehren. — σιωπάω, ᾧ, ich schweige, verschweige; 2) κατασιωπάω und κατασιωπόμαι: Polyb. 18, 29. f. v. a. κατασιγάω, ich bringe zum Stillschweigen, gebiete Stillschweigen: Dio Or. 32 p. 752. durch Schweigen besiegen oder beschämen: πρὸς τι, wozu schweigen: Demosth. — σικαίζω, f. v. a. σικαίω, hinken. zw. — σικαίρω, darauf- darüber- herunter- herabspringen oder hüpfen. zweif. — σικαπτω, vergraben, niederreißen u. zerflören. — σικαριφάω, zerritzen, aufritzen: zw. — σικαφῆ, ἡ, (κατασικαπτω) das Vergraben, Niederreißen u. Zerflören: bey Sophocl. Ant. 920. θανόντων κατασικαφαί die Gräber der Todten. — σικαφῆς, ἑός, ὅ, ἡ, vergraben, niedergerissen, zerflört: οἰκισίς, Soph. Ant. 891. f. v. a. κατασικαφῆ. — σικεδάζω, — δάννου, — δανύω und — δάω, (σικεδάζω) ich werfe- gieße gegen- wider- über jemand; ὕδωρ τινός κατασ. jemand mit Wasser begießen, *offundere*: daher metaph. ὕβριν τινός κατασικ. Schmählung- Muthwillen über jemand ausgießen; 2) zertrennen, aus einander jagen, *dissipare*, verbreiten; 3) zertreten, vernichten, ein Geräch, einen Gegenbeweis widerlegen. — σικελετσύῳ, ganz zum σικελετος machen, also trocken, dürr, mager machen, austrocknen, auszehren: κ. εὐτόν ἐν παιδεύμασιν, sich mit anhaltendem Fleiße womit beschäftigen: Plutar. — σικελῆς, ὅ, ἡ, zusammengetrocknet, vertrocknet, ausgetrocknet, dürr, mager: auch metaph. vom Ausdrucke: Dionys. flor. 2. von σικέλλω, ganz trocken, dürr machen, austrocknen, auszehren: Aeschyl. Prom. 480. — σικεπάζω, bedecken. — σικέπτομαι, besehen, ansehen, betrachten, untersuchen. — σικευάζω, bereiten, zurechte machen, anordnen, bestellen, austüften, ausschmücken: etwas festsetzen, bestimmen, beweisen: κατασκευάζομαι med. bey Thucyd. 2, 17. 5, 75. 8, 24. sich eine Wohnung bereiten, wohnhaft sich niederlassen: vergl. Lyfias p. 754. und frag. 4. Davon κατασκευασεῖω, gern einrichten wollen: Xen. Hellen. 2, 3,

36. zw. — σικεῦασμα, τὸ, (—σικευάζω) das eingerichtete, zubereitete: Gebäude, Zimmer, Matchine: bey Polyb. im plur. für Geräthe, Geräthschaft: Mittel, Hülfsmittel, Erfindung. — σικεουασμὸς, ὁ, f. v. a. das vorh. Mittel, Erfindung: Demosth. — σικεουαστής, οὗ, ὁ, d. i. κατασκευάζω, der eingerichtet, zubereitet, erfundet, erbauet u. dergl. davon — σικεουαστικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum einrichten- bereiten- auszuföhren- beweisen gehörig od. geschickt. — σικεουαστός, ἡ, ὄν, (κατασκευάζω) durch Kunst gemacht, bereitet, gebaut u. f. w. — σικεῦῆ, ἡ, alle künstliche Ausrüstung, Bereitung, Zubereitung, Anordnung, Ausschmückung, Einrichtung: daher ἀπλοῦν καὶ εὐνευ κατασκευῆς, Aelian. h. a. 5, 38. einfach und ohne alle Kunst: daher auch die Werkzeuge dazu, Geräthe, Hausrath, Meubeln, Vorrath: auch f. v. a. — εὐασμα. — σικεψίς, ἡ, (κατασικέπτομαι) das Betrachten: Untersuchung. **Κατασικέω**, ᾧ, sehr üben: sehr genau od. sorgfältig etwas machen: διαίτα ἀκριβῆς καὶ καθαγιασμένη, Plutar. Agell 33. eine genaue und sorgfältige Lebensart. — σικηῶ, κατασικηόμαι, ᾧμαι, f. v. a. das folg. Plato Resp. 10. — σικηρόω, ᾧ, (σικηρῆ) sich lagern: sein Zelt oder Lager aufschlagen, ins Zelt- Lager oder Quartier gehn: sich niederlassen, um auszuruhen od. zu wohnen. — σικηρώμα, τὸ, Aeschyl. Choeph. 998. f. v. a. παρατέτασμα, nach den Schol. — σικηρώσις, ἡ, das Einkehren, Beziehen des Zeltes- Lagers, Quartiers: Polyb. 11, 26. — σικηπτω, fut. ψω, fast f. v. a. ἀποσκήπτω, losbrechen, vorzügl. vom ausbrechenden Donner- Ungewitter- Kriege- Zorne und andern Leidenenschaften und Krankheiten: daher überh. einen Ausgang, Ende nehmen: ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε, Dionys. Ant. 3, 54. davon — σικηψίς, ἡ, das Herunter- herabfallen: der Ausbruch: Ausgang, Ende. S. das Vorherg. — σικιάζω, und κατασικιάω, ich beschatte, umhülle, bedecke. κατασικιάσας ἀνωθεν σαρξὶ τὰ ὀστά, bedecke die Knochen mit Fleisch: Plato. — σικιδναμαι, f. v. a. κατασικεδάζω. — σικιος, ὅ, ἡ, beschattet, schattig. — σικιρόω, sehr hart machen, verhärteln. — σικιρτάω τινός, Polyaen. 8, 23, 7. verachten, verpöten, wie καταρχέομαι u. *insueto*. Plutar. 9, p. 158. sagt νέον ὄντα κατ. τοῦ βηματος, leichtsinnig hinaufspringen. — σικημι, davon das perf. κατέσκημα, trocken- hart- fest- rauhmager- ausgezehrt seyn. βύρσα ξηρὰ καὶ κατασκηληνία: Plutar. Bey Suidas findet sich κατασκηλητευμένος für ἐξίτηλος, τεταλλίπτωρημένος: zweif. Von

σκέλω, σκέλλω, σκελέω, σκέλημι, σκλήμι.

**Κατασκοπεύεις, ὁ**, das Untersuchen: Besehn: Auskundschaften; von **σκοπεύω**, oder **κατασκοπέω**, beschaun, betrachten, untersuchen, erforschen; davon **σκοπή, ἡ**, oder **κατασκόπησις, ἡ**, das Beschaun, Untersuchen, Erforschen. — **σκοπικός, ἡ**, **δν**, zum Erforschen - auskundschaften gehörig oder geschickt. — **σκόπιον, τὸ**, Kundschafter - oder Warteschiff: aus Cic. ad Attic. 5. sehr zweif. — **σκοπος, ὁ, ἡ**, Prüfer, Untersucher: Kundschafter, Spion. — **σκυθραπάζω**, bey Suidas **κατασφυραπέων** mit dem genit. sich gegen jemand mürrisch betragen, bezeigen: das verstärkte **σκυθρ.** Joseph. ant. II, 5, 6. — **σκύλλω**, zerreißen, zerzaufen: Clemens Paed. 3 pag. 290. — **σκώπτω**, verspotten. — **σμικρίζω**, f. v. a. — **κρύνω**: Aristot. Nicom. 8, 13, zweifelh. — **σμικρολογέω, ὦ, μή** — **λόγει πλουσίην τὴν φύσιν εἶσαν**, klage die Natur die so reich ist, nicht als karg an: Democr. Epist. ad Hippocr. — **σμικρύνω, f. ενῶ, (σμικρός)** verkleinern: klein oder kleiner - geringer machen. — **σμυρνος, ὁ, ἡ, (σμυρνα)** Dioscor. 1, 26. nach Myrthen riechend. — **σμούχω, (σμούχω)** ich verbrenne, eigentl. durch ein schmanchendes Feuer: Theocrit. 3, 17 **σσηρός τι καὶ κατεσμυγμένον ὑποβλέψασα**, Heliodor. 7 p. 342. mit einem tückischen u. bittern Hohngelächter, wenn die Lesart richtig. — **σμάχω, (σμάω, σμήχω)** zerreiben: Nicand. Alex. 332. — **σοβαρεύομαι, (σοβαρός)** m. d. Genit. ich bezeige mich als ein stolzer übermüthiger Mensch. — **σοβέω**, verschwehen, verjagen: Hefych. — **σοφίζω, κατασοφίζομαι**, durch List - Ränke - Trugschlüsse oder Sophistery überwinden - täuschen - betrogen - zu entgehn suchen - überlisten. — **σοφιστεύω, m. d. Genit.** wider jemand durch List - Sophistery übertreten: m. d. Accus. durch Soph. belügen. — **σπάζομαι**, unarmen, herzlich od. freundschaftlich aufnehmen oder behandeln. — **σπαλάω, ὦ**, verschwenden, verprassen. — **σπαράσσω, ἄττω, fut. ἔω**, das verst. **σπαρ.** zerreißen, zerfleischen, zerzaufen. — **σπασίς, ἡ, (κατασπάω)** das Herab - Herunterziehen oder Reißen. — **σπασμα, τὸ, (κατασπάω)** das herab - heruntergezogene oder geriffene.

**Κατασπασμός, ὁ** f. v. a. **κατασπασίς**. — **σπαστικός, ἡ, δν, (κατασπάω)** zum herab - herunterziehen oder reißen gehörig oder geschickt. — **σπατάλαω, ὦ, (σπάταλος)** Analecta 2, 309. sein Leben und Vermögen in Schwelgerey

zubringen u. verschwenden. — **σπάω, ὦ**, herab oder herunterziehen od. reißen: niederziehen oder reißen: **γάλα**, machen das Milch in die Brüste tritt oder kommt: auch verschlingen, hinabflucken. — **σπείρω**, besäen, säen, und metaph. zeugen Eur. Herc. 496. — **σπειρῖσις, ἡ**, das begießen, besprennen mit der Libation oder dem Weihwasser; 2) weihen, opfern. Plut. Sert. 14 nennt so den Dienst derer, welche sich einem Feldherrn weihen, **devovent se**, wie **soldurii** bey den Galliern: Caesar **ϕ**; g. von

**Κατασπένδω, τὸν οἶνον** den Wein durch die Libation (**σπένδω, σπενδή**) verbringen. **πρόβατα κατεσπειμένα** Plutarch. Alex. 50 Schaaf die schon durch die ſiber lie ausgegoffene Libation zum Opfer geweiht waren; vergl. Q. S. 8, 8. Daher **κατασπένδεις** **αὐτὸν** Plutar. Sert. wie **κατασπεις** no. 2. — **σπέρχω**, antreiben, betreiben, beschleunigen. — **σπεύδω**, das verst. **σπεύδω**, activ. u. neutr. f. v. a. **κατεπείγω** und **κατασπέρχω**, betreiben, antreiben, drängen: neutr. eilen. — **σπευσις, ἡ**, Eile, Eilfertigkeit: zv. — **σπιλάζω, (σπιλάς)** ich besecke; 2) ich bedecke, Etymol. M. 3) bey den spätern Griechen bedeutet es plötzlich kommen, **irruero: ὁ δὲ ἀπροσδοκῆτως τοῖς βαρβάροις κατεσπίλασε** Theophylact. Simoc. **πνεύματος λάβρου κατασπιλάζοντος** Euseb. — **σπλενέω, f. v. a. καταλύνω**, Hefych. S. **σπλενέω**. — **σποδέω**, und bey Suidas **κατασποδέω**, Aristoph. Thesm. 560. **τὸν ἀνδρα πελέκει κατεσπόδησεν**, hat ihn mit der Axt niedergehauen. Hefych. erklärt **κατελᾶν**. S. **σποδέω**. Von im Streite gefallenen Kriegern braucht man auch **κατασποδέσθαι** Aeschyl. Th. 811. — **σπορά, ἡ, (κατασπείρω)** das Besäen. — **σποιδάζω, f. v. a. σπειδάζω**, aber m. d. Genit. **κατεσποδάσμεν τὸν υἱοῦ, filii satagimus**, ich habe mir wegen des Sohns Mühe gegeben. Bey Herodot. 2, 173 **κατεσποδάσθαι ἀσὶ** liets ernsthaft und geschäftig seyn; davon **θραστήριος καὶ κατεσποδάσμενος λίαν** bey Prokop. unternehmend und zu hitzig. **ἡμερς κατεσποδάσμενος** heist bey ihm der geliebte, begünstigte anecd. c. 76.

**Κατάσσω**, Celsus Origenis 7 p. 368 u. Hefych. in **εὐηλαί**, f. v. a. **κατάγω, καταγνομι** und **καταγνώω**, wofür man auch **κατάζω** gesagt hat. Artemidorus braucht **κατάσσω** häufig.

**Κατασταγμός, ὁ**, das träufeln darauf oder darüber; von **στάζω, f. ἄζω**, darauf - darüber od. herabträufeln od. gießen, neutr. herabfließen od. tröpfeln. Eur. Hel. 991. Iph. T. 72. vergl. Hec. 241. Suppl. 587.

**Κατασταθμεύω**, einquartieren: vom Vieh, in den Stall bringen: Strabo. — **σταθμίζω**, zuwägen, nach dem Gewichte abtheilen: davon — **σταθμισμός**, *ὁ*, das Zuwägen oder Abtheilen nach dem Gewichte. — **σταλτικός**, *ἢ, ὄν, κατάστασις, ἢ, (-στέλλω)* zum zurücktreiben - halten - zum aufhalten - füllen - unterdrücken gehörig oder geschickt. — **σταμνίζω**, vom Weine, auf einen *στάμνος* ihn abziehen. *ὁ κατεσταμνισμένος οἶνος* *ῥαττον ἔλκει τὰς τῶν παρακειμένων ὀσμάς, διὰ τὴν ὀλιγώτητα καὶ τὸ γυμνόν*, der auf kleine Gefäße gezogene Wein nimmt den Geruch von nahen Körpern eher an, wegen seiner geringen Masse, und weil er nicht bedeckt ist. Theophr. c. pl. 2, 25. Pollux 8, 262 bey Athenaeus 2 p. 499 kommen *κατεσταμνισμένοι λάγυροι* Flaschen von abgezogenem Weine vor. — **στασιαζέω**, durch Aufruhr vorzügl. d. eine Gegenparthey und überh. durch Kabale unterdrücken oder seinen Gegner oder die andere Parthey besiegen. — **στασις**, *ἢ, (καθίστημι)* das Hinstellen, Feststellen, Festsitzen; daher auch Anordnung, Ansetzung, Einsetzung, Befistaltung, die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienste, und das ihm aus der Kasse zur Equipage gegebene Geld. *τὴν δὲ ἀπόστασιν λαμβάνων πρὶν καὶ μαθεῖν τὴν ἱππικίην, δὴ λίσθις* dich zum Reiter anwerben, ehe du reiren gelernt hast. Eupolis. auch das Stillen, Befänftigen, Hemmen: vom medio oder passiv. der Zustand, Beschaffenheit, Einrichtung: Ruhe, Stand, Lage. — **στάτης**, *οὐ, ὁ, (καθίστημι)* Anordner: auch Wiederhersteller, Sophocl. El. 72. — **στατικός**, *ἢ, ὄν, von oder in einem gewissen Zustande;* 2) zum feststellen - stillen - befänftigen - beruhigen gehörig oder geschickt. — **στεγαζέω**, bedecken, bedachen; bey Diodor. 2, 8 die Brücke belegen, *consignere*: davon — **στέγασμα**, *τὸ*, das Bedeckte: die Bedeckung, Decke, Deckel. — **στεγνός**, (*στεγνός*) dicht bedecken, verdecken: Geopon. 13, 14. 7. — **στεγός**, *ὁ, ἢ, (στέγη)* bedeckt, bedacht od. mit einem Dache versehen. — **στεῖβω**, f. ψω, betreten: πέδον: Soph. — **στεῖχω**, f. ξω, f. v. a. *κατέρχομαι* im Prosa. — **στέλλω**, f. στέλλω, zurück oder aufhalten: stillen, befänftigen: *τὸν Σόρβου τῆ χειρὶ* bey Suidas. S. auch *ἀναστ.* 2) bekleiden, ausrüsten. — **στενάζω**, und *κατασπένω*, befeuzen; m. d. Genit. Nicetae annal. 14, 2. über jemand seufzen. — **στερίζω**, besternen, versterben, mit Sternen anschmücken; unter die Sterne versetzen. — **στερός**, *ὁ, ἢ, (ἀστήρ)* bestirnt, glänzend wie ein Stern. —

**στερόω**, *ᾧ, f. v. a. καταστερίζω*; davon

**Καταστερίσις**, *ἢ*, und gewöhnlicher *καταστερισμός*, *ὁ*, das Versterben, Versetzen unter die Gestirne. Ein Buch des Eratosthenes unter dem Namen *καταστερισμοί* erklärt den Ursprung von den Namen der Gestirne und der astronomischen Fabeln. — **στεφανός**, *ᾧ, (στέφανος)* bekränzen, kränzen. — **στέφανος**, *ὁ, ἢ, bekränzt*. Soph. v. — **στέφω**, f. ψω, bekränzen. — **στηλιτεύω**, (*στήλη*) eigentl. besaufen: durch ein öffentl. Dekret auf einer Säule eingehauen und öffentl. ausgesetzt brandmarken und gleichsam an den Pranger stellen: überh. schmähen, schänden, prostituiren. — **στηλόω**, *ᾧ*, besäulen, mit Säulen, Grabsteinen oder Meilenzeigern bezeichnen oder besetzen - verzieren. Polyb. 34, 12. — **στημα**, *τὸ, (καθίστημι)* Stellung, Stand: Zustand, Verfassung, Beschaffenheit, f. v. a. *κατάστασις*. Veget. Mulom. 1, 17 hat d. griech. Wort *catastema* behalten: Polyaeon. 5, 12, 3 br. es ft. *χειμῶν*; davon — **στηματικός**, *ἢ, ὄν*, gesetzt, ruhig: Plut. Gracch. 2. — **στημος**, *ὁ, ἢ, (στήμων)* mit vielen oder starken Kettenfäden: von einem dichtgewebten Tuche oder Kleide: zw. — **στηρίζω**, f. v. a. *κατασκήπτω*, Hippocr. davon *καταστηριγμοί* bey Suidas im *ἵππαρχος* und *Ερατοσθένης* falsch ft. *καταστερισμοί*. — **στιγμα**, *τὸ*, das bestochene oder gefleckte: der Fleck, die Flecken; zw. von — **στιζέω**, *comprungo*, mit Stichen - Flecken oder Punkten bedecken oder bezeichnen: ganz bunt machen: davon — **στιπτός**, *ὁ, ἢ*, ganz mit Stichen, Punkten oder kleinen Punkten bedeckt - bezeichnet; ganz bunt. — **σίλβω**, darauf - dagegen leuchten - glänzen - schimmern. — **στοιχίζω καὶ στοιχειῶ** *τοὺς εἰσαγογμένους* in den ersten Elementen unterrichten: Plutarch 10 p. 286. zw. — **στολόη**, *ἢ, (καταστέλλω)* das Hemmen, Aufhalten, Zurückhalten: das Herablassen, z. B. *περιβολῆς* des Kleides: Plut. Pericl. 5 daher Hippocr. es von *περιστολή* unterscheidet. Im N. T. für Bekleidung, Kleidung überhaupt. — **στολίζω**, bekleiden, auskleiden: Plutar. — **στομίζω**, f. v. a. *ἐπιστομίζω*: Plutar. Aristid. zw. — **στορίς**, *ἢ*, ein Theil der Flöte, viell. am Mundstücke: Hesyech. — **στοναχέω**, *ᾧ*, und *καταστοναχίζω*, befeuzen, bejammern, beklagen. — **στορέννυμι, καταστορέννυμι**, das fut. *ρέσω*, von d. Form — *ρέω*, herab - auf die Erde oder niederwerfen: erlegen, tödten, auf die Erde oder zu Boden strecken: Xen. Cyrop. 3, 3, 64. Eur. Herc. 1000. Davon *κῶσα καστέρονσα* Odyss. 27, 32

Häute auflegend, darauf deckend, ft. καταστ. metaph. τὴν θάλατταν, das tobende - vom Sturme unebene Meer ebenen, besänftigen, beruhigen, *sternere mare*.

**Καταστοχάζομαι**, m. d. Genit. erzielen, errathen; davon —στοχασμός, ὄ, das Erzielen, Errathen: die Muthmaßung. —στοχαστικός, ἦ, ὄν, zum erzielen - errathen gehörig od. geschickt. —στραγγίζω, ausdrücken, auspressen; zw. —στραπτω, f. ψω, beblitzen, durch den Blitz belichtenblenden - abschrecken bey Themist. Or. 27 welcher auch καταβρουτῶν durch Donner abschrecken braucht. —στρατεύομαι, ich ziehe gegen jemand zu Felde, bekriege ihn: m. d. Genit. Clemens Alex. —στρατηγέω, ὦ, durch eine Krieglust hintergehen oder überwinden, überlisten. —στρατοπεδεῖα, ἦ, aufgeschlagenes Lager, Cantonirungsquartier: Aelian. v. h. 9. 3. von —στρατοπεδεύω, sich lagern lassen oder einquartieren, kantoniren lassen: Cyrop. 7, 1, 8. med. sich lagern, in Cantonirungsquartiere gehen. —στρεβλόω, ὦ, sehr foltern, martern: Plutar. 5 p. 482. —στρέφω, f. ψω, umkehren, umdrehen, umwenden: den Acker, wie *vertere aratro*: Xen. Oecon. 17, 20. endigen, beschließen, τὸν βίον, das Leben: im medio unterjochen, sich unterwerfen, erobern, in seine Gewalt bringen: auch zurück oder wiederkehren. —στρηνιάω, S. στρηνίσω. —στροφῆ, ἦ, das Umwenden; Umkehren: die Wendung, der Anfang, das Ende, τοῦ βίου, des Lebens. —στροφικῶς, Adv. nach Art einer Katastrophe, d. i. der Wendung des Ausgangs vorzügl. in Tragödien. —στρομα, τὸ, das Verdeck eines Schiffs: Decke, Lager Theophr. char. 22, 2. von —στρώννυμι, καταστρώννυμι, f. στρώσω, f. v. a. καταστρόννυμι; davon —στροφισ, ἦ, das Darauf oder Niederwerfen - Bedecken. —στυγέω, ὦ, S. καταστύζω. —στυγνάζω, ich bin traurig: Schol. Apoll. 4, 8. von —στυγνός, ὄ, ἦ, traurig, niedergeschlagen: Athenaei p. 585. —στύζω, wovon Aot. 2. καταστύζων αὐτὴν Il. u. 115. κατῆστυς Il. 17, 694. in der Bedeutung von erstauern, nicht aber haften wie καταστύγω. Die Bedeut. σὺλλῆσαι, καταστῦραι bey Hesych. finden sich nirgends. —στύφαιος oder κατῆστυφος, ὄ, ἦ, das verli. στύφαιος. Hesiod. theog. 306 wo τὸ δῖνισι καταστύφαιου διὰ χάρου besser κατῆστυφαιού δ. χ. verbunden wird. Eur. Iph. taug. 1429. —στύφω, sauer machen, τὸ ἀνστηρῶν καὶ κατῆστυμῶν Plutar. Cat. min. 46. das saure und herbe We-

fen. —στωμύλλω, meist καταστωμύλλομαι mit u. ohne d. Genit. von στωμύλος, gefchwätzig, f. v. a. mit leichter Zunge viel sprechen. οἷα κατεστωμύλατο οὐκ ἀκαιρα Aristoph. Thesm. 461. mit welcher Fertigkeit und Beredsamkeit hat sie gesprochen, uns vorgeredet? ὦ κατεστωμύλμενε Kan. 1160. du Schwätzer. —στυβτέω τὴν ψυχὴν Plutar. 10 p. 511. wie eine Saunästen; das simpl. kommt bloß bey Hesych als Erkl. v. ὑποπέλω vor. —στυομαι, hervorfüren, darauf losstürmen. —στυρίττω, f. ζω, m. d. Genit. entgegenzischen oder pfeifen: auszischen, auspfeifen. —σύρω, ich ziehe, reiße herab oder herunter; 2) Herodot. 5, 81. κατὰ μὲν ἔστυραν Πάληρον, sie plünderten, Polyb. verbindet es mit ἐπιτρέχειν. —σφαγή, ἦ, das Abschlachten, Töden: zw. v. —σφάζω, od. ἄττω, f. ζω, abschlachten, töden, morden; davon —σφακτικός, ἦ, ὄν, zum abschlachten - töden - morden gehörig - geschickt - geneigt. —σφαλίζω, fest oder sicher machen, beseligen, binden: τὸς πῶδας πέδαις. —σφενδονάω, ὦ, m. d. Genit. einen m. d. Schleuder werfen: m. d. accusf. niederschleudern, m. d. Schleuder herunterwerfen oder erlegen. —σφηκώω, ὦ, annageln, festnageln, beseligen: καθηλέω Hesych. und Tryphiodor. 87. —σφηνώω, ὦ, (σφήν) verkeilen: fest verbinden oder fügen: Hippocr. —σφιγγω, zusammenschüüren - drücken - binden: zw. Joseph. ant. 3. —σφραγίζω, versiegeln, besiegeln. —σχάζω, zerritzen, aufritzen; mit dem Aderlaseisen öffnen: davon —σχασμα, τὸ, gemachter Ritz, Einschnitt: Wunde.

**Κατασχασμός**, ὄ, das Ritzen - Verwunden: vorz. mit dem Werkzeuge zum Aderlassen. —σχάζω, nachlassen, herunterlassen. —σχεδιάζω, m. d. genit. Joseph. b. j. 3, 8, 9. f. v. a. καταφλουαρέω, καταψεύδομαι. —σχεῖσω, eine andere Form von u. f. v. a. κατέχω. —σχεσις, ἦ, (κατέχω) das Aufhalten, Anhalten, Zurückhalten, Behalten, Hemmen: die Besitznehmung: das Zurückbehalten. —σχετλιάζω, m. d. Genit. unwillig gegen einen seyn od. werden: zw. —σχετός, ὄ, ἦ, (κατέχω) eingenommen, besessen, aufgehalten, ἀνήρ εκ νυμφῶν κατῆσχυτος, von den Nymphen begelirt, wie κατοχος, Pausan. μή τε κατῆσχυτον καλυπτει καρδία. Soph. Ant. 1253 lt. μανιώδης. —σχηματίζω, bilden, formen, gestalten. —σχημονέω, ὦ, (ἀσχημονέω) m. d. Genit. unanständig - ungehörlich behandeln: gegen jemand sich unanständig betragen. —σχίζω, (σχίζω) ich zerpalte, zerhaue, zerbreche, zerreiße

in Stücken, Holz, Kleider u. dgl. τὰς θύρας, die Thüren einbrechen: Demoith. τὰς πύλας, τὸν μυχλὸν Arrian. zerbrechen: davon

Κατὰσχισίς, ἡ, das Zerpalten, Zerhauen, Zerbrechen, Zerreißen; und —σχίσμα, τὸ, ein durch zerpaltenzerhauen-zerreißen entstandenes Stück. —σχολάζω, χρένον Soph. Phil. 127. ich verbringe die Zeit müßig- unthätig. —σχολέω, ᾧ, beschäftigen, zu thun machen: Basilus. —σωρεύω, anhäufen, vollhäufen, überhäufen; zweif. —σωτεύω, vorz. im medio, (ἀσωτεύω) ich verliedere, verbringe durch ein lüderliches Leben: Joseph. b. j. 4, 4 3. —σώχω (σώχω) ich zerreihe, zermalne.

Κατατάμνω, dorisch und jonisch f. v. a. κατατέμνω. —τανύω, eine andere Form u. f. v. a. κατατείνω. —ταΐς, ἡ, (κατατάσσω) das Hinstellen- Einstellen- Einsetzen- Eintragen an seinen Ort oder Stelle oder nach der Ordnung. —ταράσσω, ἄττω, d. verstärkte ταραύω, ganz in Unordnung bringen, verwirren, beunruhigen. —ταρταρόω, in den Tartarus hinabwerfen od. stürzen: Apollodor. u. Sext. Empir. —τασις, εως, ἡ, (κατατείνω) Anspannung, Ausdehnung: das Ausstrecken, das Einlenken- Einrenken- Einrichten durch Ausdehnung. —τάσσω oder κατατάττω, ich ordne; stelle: stellerangire ein: trage ein, schreibe nieder: κατατάττω τοῖς Ουλέταις ὑπὲρ τοῦ ὀφλήματος Dinarch. wie *constituere pecuniam*, Nachweisung und Sicherheit geben. —ταχέω, ᾧ, ich übertreffe an Geschwindigkeit; hole ein; übereile, m. d. acc. ich komme oder thue zuvor, auch m. d. infin. Polyb. 2, 18, 3, 16. —ταχύύω, f. v. a. καταταχέω. —τέγω, ich netze durch oder benetze: mache weich, erweiche. S. τέγω, —τετραθήκωτος, Adv. dreif, zuverfichtlich, kühn: partic. praet. v. καταταχέω. —τείνω, anspannen, ausstrecken, anstrengen, ausdehnen, foltern: auch einrenken- einrichten durch Ausdehnen wie ein verrenktes Glied: zurückbiegen, zurückhalten, hemmen, zügeln, niederspannen, niederdrücken, niederwerfen: neutr. sich ausspannen, d. i. theils weiter gehen, theils sich anstrengen, eilends gehn, *contendere iter*, sich stemmen, theils sich wohin erstrecken, wohin reichen. —τειχίζω, f. Lef. aus Xen. Agel. 2, 19, wo andre ἀνατειχίζεω lasen und jetzt ἀνετειχίστω steht. —τειχογραφέω, m. d. genit. Strabo 14 p. 992 gegen einen Pasquille auf die Wand schreiben. Soll κατατοιχ. heißen. —τελής, ἑός, ὅ, ἡ, davon hat man κατατέλεα aus He-

rodot. und Arrian. angeführt, u. d. ἀναλήματα, τὰ συνέδρια τῶν ἐν ἀρχαῖς, u. Ueberbleibsel, erklärt. Aber im Herodot. 1, 103, 7, 211, 9, 20 u. 22- ingeleichen bey Arrianus Anab. ist κατὰ τελεα, *turmatim*, nach Kompagnien.

Κατατεμαχίζω, in Stücke zerlegen, zerstückeln: Nicetas Annal. 21, 3. —τέμνω, (τέμνω) ich zerschneide, ich zerlege und theile in Stücke; daher auch metaph. ich trenne, zertheile: ferner ich zerhane, bringe um, haue nieder. τὰ κατατεμνόμενα bey Xenoph. Vect. 4, 27. den ἀτμήτοις entgegenge- setzt, die Stellen in Bergwerken. wo man schon gegraben und gearbeitet hat; davon καινοτομεῖν, Ischurien: u. ἐπικατατέμνειν bey Ariflid. 1 p. 305 f. v. a. καταρούω, Ichröpfen. —τέρω, ergötzen: zw. —τεύχω, f. v. a. κατατυγχάνω: zw. —τεφρώω, ᾧ, mit Asche bedecken: Strabo 6 p. 413. —τεχνολογέω, ᾧ, kunstmäßig behandeln, abhandeln, bestimmen, beschreiben: Grego. Naz. —τεχνος, ὁ, ἡ, kunstvoll: gekünstelt: das adv. κατατεχνικῶς Plutar. Pericl. c. 5. hat Ichou Steph. verworfen, u. κατατέχνως vorgezogen. —τήκω, f. ζω, zusammenschmelzen, zerschmelzen: verschmelzen, durchschmelzen, verzehren: überh. entkräften, verringern. τὰς τέχνας εἰς ταῦτα κατ. die Kunst auf eine mühselige Art verwenden: Dionysf. 6 p. 1114. —τίθημι, ich setze- stelle- lege nieder; 2) ich erlege, bezahle baar. 3) κατατιθεμαι, ich lege von mir ab; 4) ich lege für mich nieder, als einen Schatz, oder als ein Depositum: daher metaph. δοκούντες μεγάλην χάριτα καταθήσεσθαι Herodot. 6, 41. glaubten sich dadurch einen großen Dank zu verdienen. τῇ πόλει χάριν καταθέσθαι, Antiphon. sich bey dem Staate Dank verdienen. ἔχθραν Θανερὰν πρὸς ἐκείνους Lyfias p. 84 sich von jenen Feindschaft dadurch zuziehn. —τιλάω, ᾧ, m. d. genit. bekacken, bescheiffen. —τίλλω, zerzipfen, zerzaufen, zerrupfen. —τιτραίνω, u. καταπιτρώω durchbohren, durchtlofen. —τιτρώσκω, f. καταπρώσω, mit Wunden überhäufen. —τοιχογραφέω, S. κατατοιχογρ. —τοικίζω, (τόκος) dan. κατατοικίζομενοι Ariflot. Polit. 2. die durch Zinsen von geborgtem Gelde verarmen und in Schulden versinken. —τολίμάω, ᾧ, m. d. genit. τῆς θαλάττης, ich wage mich aufs- ins Meer. —τομή, ἡ, (κατατέμνω) das Zerhauen, zerschneiden: Einhauen, Einschneiden: der Einschritt: auch f. v. a. καταγραφή. —τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τένος) herunter gespannt oder gezogen: Vitruv. 10, 15 weniger hoch als seyn sollte.

**Κατατοξεύω**, mit dem Pfeile zer-  
schiefen- niederschiefen- erschiefen.  
τῶ λοιμῷ τοὺς Ἀχαιοὺς mit den ab-  
geschossenen Pfeilen die Pest unter die  
Achiver bringen: Lucian 3 p. 69.  
—τραυματίζω, ganz oder über und  
über verwunden. —τρέω, ᾧ, f. v. a.  
κατατρέω, durchbohren. —τρέπω,  
vorzögl. im medio, in die Flucht schla-  
gen; eigentl. ganz umkehren, wie *con-  
vertere in fugam*. —τρέχω, belanfen,  
berennen, beitreifen, durch Streifereyen  
verheeren: auch v. Feinden vor Ge-  
richte oder in Schriften jemand angrei-  
fen, durchziehen, tadeln: durchlanfen,  
durchgeh, befehen, betrachten. —  
τρησις, ἤ, (κατατρώ) das Durchbohren.  
—τριακοντούτιζω, eine kom-  
mische Zusammenf. v. τριακοντούτης  
gemacht, mit einer obscönen Anspielung:  
Aristoph. Equ. 1391. —τριβή,  
ἤ, f. v. a. ἐντριβή, das Schminken: Cle-  
mens Alex. von —τριβω, f. ψω, zer-  
reiben: daher verringern, vermindern,  
vorbringen, als Zeit, Vermögen, wie  
*terro, contero*: Xen. Oecon. 1, 22 u. 15,  
10. —τριζω, d. verstärkte τρίζω, von  
dem feinen scharfen Tone und Ge-  
schrey der Mäuse: Batrachomyom.  
—τριχίος, ὁ, ἤ, haarfein: Hesych.  
—τριψις, ἤ, (κατατριβω) das Zerrei-  
ben. —τροπος, ὁ, ἤ, f. v. a. κατάτης,  
wie πρόστροπος, ἀνάτης: Hesych. wel-  
cher auch κάτροπος dafür hat: wahrsch.  
für κατάστροπος. Κατατροπέομαι, in die  
Flucht schlagen, belegen, Aesop. 145,  
I. S. τροπέω. —τροχάζω, f. v. a. κα-  
τατρέχω; davon —τρόχαστος, ὁ, ἤ,  
worüber ein Wagen fahren kann: zw.  
—τροπάω, ᾧ, durchbohren: zw.  
—τροφέω, ᾧ, τῷ λόγῳ, διηγήματος  
Gregor. Naz. in einer Erzählung schwel-  
gen, etwas weitläufig und mit beson-  
derm Wohlgefallen an der Sache er-  
zählen: auch f. v. a. ἐντριφέω: Gregor.  
Naz. —τροχῶ, f. v. a. κατατρέω, zer-  
reiben, aufreiben: ermüden, entkräf-  
ten, verzehren: Odyss. 15, 318. Xen.  
Cyrup. 5, 4, 6. Theocr. 1, 78. S. τρύ-  
χω u. τρύω. —τρώγω, zernagen, zer-  
kauen, verzehren. —τυγχάνω, wie  
τυγχάνω m. d. genit. erzielen, errei-  
chen, erhalten: glücklich seyn worinne.  
—τυραννέω, ᾧ, m. d. genit. beherr-  
schen: durch tyrannische Uebermacht  
bezwingen oder unterdrücken: Strabo.  
—τιφλώω, hat Budaens aus Lucian,  
wó es aber nicht steht: Hemsterh. ad  
Luc. 2 p. 352. —τρωάζω m. d. genit.  
f. v. a τρωάζω: Heliodor. Aethiop. 5  
p. 265.

**Καταυαίνω**, f. αυῶ, austrocknen, aus-  
dörren.

**Καταυάζω**, darauf scheinen oder  
leuchten: bescheinen, beleuchten; er-

hellen, erleuchten: davon —γασμός,  
ὁ, Erleuchtung, Beleuchtung. —γασ-  
τεῖρα, ἤ, femiu. von καταυαστήρ,  
der die beleuchtende.

**Καταυδάω**, f. v. a. κατέπω ich gebe  
an: Soph. Ant. 86; davon —δησις,  
ἤ, lautes Reden, Schreyen: Hippocr.  
Καταῦσι, Adv. dort, f. v. a. καταῦσι,  
Odyss. 10, 567.

**Καταυλακίζω**, befurchen: f. v. a. κα-  
ταλοκίζω. —λέω, ᾧ, ich vergüße,  
bezaubere, nehme ein, besiege einen  
durch das Flötenspiel, daher καταυλού-  
μενον διάγειν, sein Leben damit zubrin-  
gen, daß man sein einziges Vergnügen  
am Flötenspiele findet. ἤσος κατηλεί-  
το καὶ κατεφάλλετο ertönte ganz vom  
Schalle der Floten und Citlern Plutar.  
Anton. 56. So κατερχομαι und καθε-  
πικρομαι. Eur. Herc. 871 καταλήσω  
Φόβω σε neben χερεῖσω σε, von der hefti-  
gen Bewegung eines Wüthenden.  
—λησις, ἤ, (καταλέω) das Beblasen  
mit der Flöte, das Umblasen, Umtrie-  
len. —λίζομαι, sich lagern: nieder-  
lassen: einkehren. —λος, ὁ, ἤ, nach  
Hesych. καταυλημένος u. καταπεπταμέ-  
νος.

**Καταυστηρός**, ὁ, ἤ, sehr- zu sehr saner,  
ernütht, zu streng: Arrian. Epict. 1,  
25. —στής, ὁ, bey Hesych. καταῦσ-  
της, derselbe hat auch καταῦσαι, κα-  
ταλήσαι. Photii Lexic. hat καταυλή-  
σαι. Ferner hat Hesych. καταῦσαι,  
ἀφανῖσαι u. Euthath. Odyss. 5 p. 1547  
führt aus Alcman an: τὰν μοῦσαν κα-  
ταῦσεις, d. i. ἀφανῖσεις.

**Καταυτίκα**, Adv. f. v. a. αἰτίκα. aus  
Theocr. 3, 21 wo aber κατ' αἰτίκα τι-  
λαι zusammengehört. —τόσι, Adv.  
f. v. a. αὐτόσι: II. 21, 201.

**Καταυχαομαι**, f. v. a. καταυχαομαι.  
aus Epist. Jacob. 2. zw. —χμος, ὁ, ἤ,  
sehr trocken: τὸ κατ. τῆς ἰδρισεως;  
Theophyl. Simoc. histor. 5. 4. der Man-  
gel an Wasser wegen des trocknen Bo-  
dens.

**Καταῦω**, (αῦω) ich versenge, verbren-  
ne. S. καταίστης.

**Καταφαγας**, ἀδός, ὁ, ἤ, ein Fresser,  
Schlemmer: Pollux 6, 40. S. καταφα-  
γας. —φαγεῖν, aor. 2. (im praes. un-  
gebräuchlich, καταφαγω) aufessen, auf-  
fressen, verzehren. —φαίνω, u. —αίω-  
μαι, f. v. a. φαίνω, φαίνομαι: zeigen:  
erscheinen. —φανεια, ἤ, Sichtbarkeit,  
Helle, Deutlichkeit: zw. von —φα-  
νής, εὐς, ὁ, ἤ, sichtbar, helle, deutlich:  
freylegend. —φαντάζω, darstellen,  
vorstellen: aus Baullius. —φαντός,  
ἤ, ὄν, (κατάφημι) zu bejahen, wie ἀπό-  
φαντος, zu verneinen: Diog. Laert. 7,  
65. zu sehn, sichtbar: zw. —φανώς,  
Adv. von καταφαγης, sichtbarlich. —  
Φαρμακῶω, mit einem Arzenoy-



oder Zaubermittel bestreichen oder bezaubern, behexen, bezwingen, einnehmen: vergiften: beschädigen, verletzen.

**Καταφάρμασσω**, καταφάρματτω, f. ξω, f. v. a. d. vorh. — **Φασίς**, ής (καταφάρμα) Bejahung. — **Φασκω**, f. v. a. καταφάρμα. — **Φατίζω**, beheuern und versichern, geloben: Plutar. Solon. 25. — **Φατικός**, ή, έν, Adv. — κώς, (καταφασίς) bejahend. — **Φαυλίζω**, gering-schätzen, verkleinern, schlechtmachen. — **Φέγγω**, beleuchten: blenden: zw. — **Φέρεια**, ής, das Abschüßlige; von — **Φερέης**, έος, ό, ής, (καταφέρομαι) auch καταφερης, herabgehend, abgängig, abschüßlig: einen Hang wozu — wohin habend: geneigt, leicht woein verfallend. — **Φέρω**, herab — herunter — hin — eintragen oder bringen: τήν πληγήν, den Schlag herunter — darauf führen oder thun: im passiv. ich komme, gelie, falle herunter oder herab: ich verfall: ich gleite oder sinke herab: ich komme an oder lande: vorh. εις κάρον oder ύπνον κατ. ich verfall in einen tiefen vorh. betäubenden Schlaf: wie καταφορά. m. d. genit. τινός πολλά κατ. einem viel vorwerfen. — **Φεύγω**, herab — herunter — hinein — hinunter fliehn: seine Zuflucht wohin nehmen; davon — **Φευξίς**, ής, Zuflucht, Zufluchtsort, f. v. a. — **Φυγή**, Thucyd. — **Φημι**, bejahren, ja sagen: zusagen: der infin. καταφάναι für κατεπειν bey Hesych. u. καταφαντικός, bejahend, sind von καταφαίνω gemacht, oppof. ανάφημι. — **Φημίζω**, (Φήμη) ein Gerücht von oder wider einen verbreiten: Plutar. Cicer. 41. Polyb. 16, 12. — **Φημος**, (Φήμη) berüchtigt, in üblem Rufe: Glossar. St. — **Φθανούμαι**, bey Aeschyl. Eum. 401. καταφθατούμένη, ft. καταφθάνουσα, κατακτιμύμενη, einnehmend, nach Hesych. — **Φθάνω**, zuvorkommen, überraschen: überfallen: zw. — **Φθείρω**, verderben, vernichten. — **Φθινύσω**, καταφθίνω u. καταφθίω, auszehren, verzehren, durch Verzehrung verderben — zernichten: neutr. verzehrt — vernichtet werden; vergehn, verschmachten und dergl. die erstere Form ist v. καταφθινύω gemacht. Von καταφθίμαι, καταφθίμαι vergehn, sich verzehren, sterben, sind ει καταφθίτο u. καταφθίμενος gemacht. — **Φθορά**, ής, (καταφθείρω) das Verderben, die Verderbung, das Vernichten, die Zerstörung, Verwüstung; Tod: Niederlage: Schandung, Entstellung, Entehrung. — **Φιλέω**, ώ, beherzen, bekaufen, abküllen. — **Φιλοσοφέω**, ώ, m. d. genit. gegen einen philosophiren, raisonniren: Bautilius: καταφιλοσοφοῦσι τῶν Ἰνδῶν Aelian h. a. 6, 36 von Elephanten, die

die Indianer durch Nachdenken über-treffen, überliffen. — **Φλάω**, f. v. a, κατακίπτω: Hesych. — **Φλέγω**, verbrennen: davon — **Φλεικτος**, ό, ής, verbrannt. — **Φλεξίπολις**, ό, ής, Städteverbrenner: Anthol. — **Φλεξίς**, ής, Verbrennung. — **Φλυαρίω**, ώ, m. d. genit. einem mit Schwa-tzen lästig fallen. — **Φοβέω**, ώ, in Furcht und Schrecken setzen. Med. erschrecken, in Furcht gerathen: fürchten. — **Φοβος**, ό, ής, erschreckt, voller Furcht u. Schrecken; κ. ών τοῦς κελτοῦς ft. καταφοβούμενος: Polyb. — **Φοινίσσω**, sehr oder ganz roth machen, roth färben. — **Φοιτάω**, jüdisch καταφοιτέω, ich gehe herunter, oder auf einen zu: Herodot. 7, 125. — **Φονεύω**, ermorden: Dio Cass. — **Φορά**, ής, (καταφέρω) das Niederfallen, Herunterfallen z. B. **δμβρων**: das Niederfallen des Schwertes, das Treffen: active das Herunterwerfen, der Schlag, das Hauen, der Hieb. S. διάληψις ήλιου, Unter-gang der Sonne. Dionysf, Antiq. 2, 43. fast f. v. a. κάρος der tiefe Todtenschlaf, wie καταφέρεσθαι, in einen tiefen be-täubenden Schlaf verfallen. — **Φορέω**, ώ, f. v. a. καταφέρω.

**Καταφορικός**, ή, έν, Adv. — κώς, was mit καταφορά geschieht, also heftig stürmisch herabkommend, zufahrend, überh. heftig hitzig: 2) mit Schlaffucht verbunden, in tiefen Schlaf verfallend. — **Φορος**, ό, ής, f. v. a. d. gewöhnli-chere — **Φερέης** und εύκαταφορος. bey Aristot. Probl. 23, 41 τὸ καταφορον dem γαληνίζον entgegenesetzt, also un-ruhig, bewegt. Wird mit κατάφωρος oft verwechselt. — **Φορτίζω**, belasten: zw. — **Φορτικός**, ή, έν, bey Hesych. f. v. a. σφοδρός, viell. ft. — **Φορικός**. — **Φορτος**, ό, ής, belastet: m. d. genit. Josephi vita 26. — **Φραγμα**, το, Be-deckung: Schutzwehre: zw. — **Φράζομαι**, betrachten, bemerken, überle-gen. — **Φράκτης**, ου, ό, (καταφράσσω) Panzer: zw. — **Φρακτος**, ό, ής, bepanzert, bedeckt: ναῦς, ἱππος: von — **Φράσσω**, άττω, bedecken, bepau-zern, durch eine Bedeckung verwal-tern oder betheiligen. — **Φρονέω**, ώ, m. d. genit. ich verachte, verschmähe einen; behandle ihn verächtlich: 2) achte nicht, wie *contemners ventos*. 3) bei Herodot. f. v. a. *Φρονέω*, wie καταδοκέω für δοκέω: bey Hippocr. bey Besinnung oder bey Verstande seyn, oppof. παραφρονέω: davon — **Φρένημα**, τὸ, Verachtung; die dar-aus entliehene Dreifigkeit. — **Φρόνησις**, ής, das Verachten, Verschmähen. — **Φρονητής**, ου, ό, (καταφρονέω) Verächter. — **Φρονητικός**, ή, έν, Adv. — κώς, zum verachten oder nicht ach-

ren gehörig-geschickt-geneigt; verächtlich, verachtend.

**Κατὰ Φρονίς**, ἡ, f. v. a. **καταφρόνησις**. S. **φρόνις**. — **φροντίζω**, verstudiren, Aristoph. Nub. 859. komischer Ausdruck: bey Polyb. besorgen. — **φρύαγμα**, τὸ, Stolz, Uebermuth: zweifelh. von — **φρύαττομαι**, eigentl. vom muthigen Robbe, welches wider Zaum und Gebiß sich sträubt und daran nagt; überh. sich gegen Personen oder Sachen übermüthig-stolz- hoffärtig betragen; sich brüsten. Schol. Aeschyl. Theb. 399. — **φρύγω**, oder — **ύσσω** oder — **ύττω**, zerrösten, zerbraten: Aristoph. Nub. 396. — **φυγάνω**, f. v. a. **καταφεύγω**. — **φυγή**, ἡ, und davon das dimin. — **ύγιον**, τὸ, Zuflucht: Ort der Zuflucht. — **φύλαξ**, ὁ, Adv. f. v. a. **κατὰ φύλας**, nach Tribus od. Stämmen: Oppian. Hal. 3, 644. — **φυλάσσω**, **καταφύλαττω**, bewahren, bewachen, behüten: Aristoph. Eccl. 482. — **φύλλοροέω**, ᾧ, das verft. **φύλλοροέω**, die Blätter fallen lassen oder verlieren: verwelken: Pind. ol. 12, 22. — **φύξιμος**, ὁ, ἡ, zu dem man fliehen oder Zuflucht nehmen kann: aus Plut. — **φυσάω**, ᾧ, m. d. Genit. darauf blasen: m. d. Accus. beblasen. — **φύτευσις**, ἡ, das Bepflanzen: von — **φύτεύω**, bepflanzen: verpflanzen. — **φυτος**, ὁ, ἡ, bepflanzt, mit Bäumen besetzt. — **φωνεῖν**, durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen: τὸ ἄλλος Gregor. Naz. bey Helych. f. v. a. **παράσσω**; davon — **φώνησις**, ἡ, das Erfüllen mit der Stimme. — **φωράω**, (ὦρα) einen auf dem Diebstahle ertappen: überh. überführen, Thucyd. 1, 82. daher auch verurtheilen Philo vita Joseph. überhaupt entdecken, schliessen, bemerken, Cyrop. 8, 7, 17 wo Cicero es durch *intelligere* giebt. — **φωρος**, ὁ, ἡ, ertappt, überführt: offenbar, deutlich. — **φωτίζω**, beleuchten, erleuchten, erhehlen. — **χαίνω**, (**χαίνω**) m. d. Genit. ich verspote, verlache einen mit offenem Munde oder mit hellem Gelächter; davon **καταχώνη**. — **χαίρω**, ich freue mich wider jemand, d. i. über sein Unglück: Herodot. 7, 239. — **χαλάζαω**, wider jemand hageln; wie mit Hagel einen überschütten mit Steinen und dergl. m. d. Genit. Lucian. — **χαλάζαω**, ᾧ, herablassen: Josuae c. 2. — **γαλακτέω**, σίδηρον, verarbeiten zu Werkzeugen: Plutar. Lys. c. 17. einschmelzen u. verarbeiten: Plutar. 8 p. 215. — **χαλκός**, ὁ, ἡ, mit Kupfer belegt, verkupfert: kupferreich; mit kupfernen Waifen bedeckt, bepanzert. — **χαλκίδω**, ich verkupfere, bedecke od. überziehe mit Kupfer: Diodor. Sic. — **χαρίζομαι**, m. d. Accus. ich thue *Schneiders griech. Wörterb. I. Th.*

etwas aus Gunst, Gefälligkeit; τὰ δικαια: das Recht nach Gunst sprechen, Plato. τὰληθές τοῖς πολιταῖς Aelian. v. h. 14, 5. die Wahrheit verbergen aus Gefälligkeit gegen seine Mitbürger. — **χαριστικὸς**, ὁ, (**καταχαρίζομαι**) der gern giebt, verschenkt, zu Gefallen thut; zw. — **χαρμα**, τὸ, (**καταχαίρω**) Schadenfreude, bitterer Spott; zw. — **χάσκω**, das Maul gegen eine Sache gierig aufsperrn. darnach verlangen, *inhierare*; Nicetas Annal. 4, 6, 9, 11. m. d. Genit. — **χάσμα**, τὸ, f. v. a. **χάσμα** Plutar. Q. S. 4, 5. zweif. — **χάσμαω**, ἄσμαι, (**χασμάω**) f. v. a. **καταχαίρω**, 2) sich öfnen, aufplatzen, von Hülsenfrüchten, Theophr. c. pl. 4, 14. davon — **χασμησις**, ἡ, f. v. a. **καταχώνη**. — **χέζω**, f. έσω, *concaeco*, bekacken, ankacken. — **χείριος** έρετμός Apollon. 1, 1198 der in die Hand paßt, nach der Hand ist. — **χειροτονέω**, ᾧ, m. d. Genit. gegen- wider jemand stimmen und ihn verdammen: *δανάτον τιος*, gegen jemand den Tod erkennen. ihn zum Tode verurtheilen: ist allemal vom ganzen Volke zu verstehen: dav. — **χειροτονία**, ἡ, Verdammung durch die Volksstimmen. — **χέσω**, giebt die meisten tempora zu — **χέω**, m. d. Genit. dargegen- entgegen- darüber- darauf- hinein- hinuntergießen: begießen: ausgießen, vergießen: **αχλύν** einen Nebel über einen ausgießen und verbreiten: Odyss. 7, 42. metaph. *έλεγχειν σφῶν καταχώνη* Il. 23, 108. mit Schande sie überhäufen. — **χῆ**, ἡ, f. L. st. **καταχώνη**, aus Helych. — **χῆνη**, ἡ, Spott, Hohn. S. **καταχαίνω**. — **χηρεύω**, τὸν βίον, das Leben als Wittwe (**χηρη**) zubringen: Demosth. — **χῆς**, ὁ, ἡ, dor. st. **κατχῆς**, (*ήχος*) stark tönend, tönsend, Theocr. 1, 7.

**Καταχσέω**, belästigen: Joseph. — **χσομαι**, das verft. *αχσομαι*, belästiget werden, sich belästiget fühlen und klagen, sich beschweren. — **χσόνιος**, ὁ, ἡ, untermirdlich: irdisch.

**Καταχλαινώω**, ᾧ, bekleiden, eigentl. mit einer *χλαίνα*, einem warmen Oberkleide. — **χλευάζω**, verlachen, verhöhnen, verspotten. — **χλιδάω**, (**χλιδή**) m. d. Genit. Athenaei 5 p. 212. gegen jemand mit seiner Pracht u. Ueppigkeit pralen, sich zeigen. — **χλοός**, ὁ, ἡ, (**χλός**) sehr grün: Erotian. Gloss. aus Hippocr. wo jetzt *καταχλοός*, gallengelb, steht. — **χλισις**, ἡ, (**αχλις**) Verfinsternung durch Nebel, Umnebelung. — **χολός**, S. **καταχλοός**. — **χορδύω** und **καταχορδύω**, ich hacke- zerhacke- die Därme, (**χορδαί**) wie der Wurstmacher; *εαυτον μαχαίρα καταχέρησε*, stieß sich das Schwert in die Därme, bey Suidas. Vergl. Herodot. 17, 75. B h b

ἐκχορδεύειν bey Nicetas Annal. 5, 6. κατ. ἐν ταῖς βασύοις Thomist. or. 21 p. 261. martern, zertreten.

Καταχόρευσις, ἢ, bey Pollux 4, 84. der Tanz aus Freude über den erlangten Sieg: von καταχρεῦω: bey Suidas: ὁ δὲ καταχρεῖται τῶν Ῥωμαίων σιμφερῶν, er war so froh u. spottete des Unglücks der Römer; wie καταρχόμαι. — χορηγέω, ᾧ, als χορηγός oder durch χορηγία in Chören und Schauspielen verwenden, verthun Plutar. 7 p. 375. im allgem. viel verthun, freygebig hergeben: Plutarch. Eum. 13 Lyl. 9. — χόω, giebt die tempora zu καταχώννυμι. — χράω, καταχράομαι. καταχράμαι, das Activ. kommt blos bey Herodot. vor καταχρή, καταχρήσει. für ἀποχρᾶ, ἀποχρήσει, es ist genug, wird genug seyn: auch χράω ich diene: ἀντί λέφου ἢ λοφίη κατέχρα Herodot. 7, 70. 2) καταχράμαι in. d. Dativ. ich brauche, gebrauche zu etwas ein Sache. 3) ich verbrauche in. d. Accus. 4) ich mache einen übeln-übermäßigen Gebrauch v. einer Sache φαίη ἂν τις καταχρήμενος versf. τῷ ἐνίματι d. i. καταχρηστικῶς im uneigentl. Sinne: Strabo 5 p. 323. 5) καταχρήσασθε μοι. εἰ δοκῆ τοιούτος εἶναι, macht mit mir was ihr wollt, wenn ich es zu verdienen scheine, Aeschines. 6) κατεχρήσατο λέοντα, erlegte den Löwen: Herodot. — χρέμπτομαι in. d. Genit. anspucken, bespucken: Aristoph. — χρεος, Att. καταχρεως. ὁ, ἢ, verschuldet: verpfändet. — χρησις, ἢ, Gebrauch: unrechter Gebrauch, Mißbrauch, auch eines Wortes im uneigentlichen Sinne: S. καταχρησμαι no. 4. — χρηστικός, ἢ, ὄν. Adv. — κῶς, mißbrauchend, unrechtbrauchend, im unrechten Sinne brauchend. — χρισις, ἢ, das Einfalben, Einreiben, Einfärbung. — χρισμα, τὸ, das eingeriebene, angefrischene: die Salbe. — χριστος, ὁ, ἢ, besalbt, eingefalbt. — χρίω, besalben, beschmieren, einfalben, einschmieren: anstreichen, bestreichen. — χρώω, f. v. a. καταχρώω. — χρυσος, ὁ, ἢ, verguldet: goldreich, γῆ: Pollux 7, 97. dav. — χρυσός, ᾧ, vergulden. — χρῶζω, u. καταχρώννυμι od. ᾠνῶν. f. ᾠσω. färben: dah. beschmützen, entstellen, Enr. Hec. 912. — χυμα, τὸ, (καταχῶν) das darauf- darübergießene Wasser u. dergl. — χυσις, ἢ, (καταχῶν) das Darauf-Darübergießen, das B-gießen: auch das Gefäß damit zu begießen. — χυσμα, τὸ, (κατὰ χῶν) was über etwas ausgegossen wird; so hießen vorzügl. καταχύσματα, Nüsse, Feigen und andere Nächstereyen, welche bey Einführung eines neuen Sklaven oder der Braut ausgeschüttet wurden, zum Willkom-

men und als omen des künftigen Ueberflusses und Segens im Haufo; bey den Römern freute der Bräutigam Nüsse vor der Braut: daher sparge, marite, nuce; davon — χυσματίον, τὸ, dimin. d. vorh. eine Brühe- Würze über ein Essen zu gießen. — χυτλον, τὸ, (καταχῶν) Gießkanne. — χυτρίζω, nach Scholiast. Aristoph. Vesp. 288 u. Etym. M. f. v. a. καταβλάττω. — χύω, f. v. a. καταχίω. — χωλεύω, lähmen, lähm machen: neutr. f. v. a. χωλεύω, Gregor. Naz. — χωνεύω, einschmelzen. — χώννυμι. καταχώννυμι, f. καταχῶν. f. v. a. καταχῶν, verschütten: überschütten: vergraben: zuschütten. — χωρίζω. (χῶρα) eintragen, einstellen, an Ort und Stelle bringen oder setzen; nieder schreiben, niederlegen: davon — χωρισμός, ὁ, das Einstellen, Eintragen, Niederlegen. — χωσις, ἢ, (καταχώννυμι) das Verschütten, Vergraben: Geopón. 4, 3, 2.

Καταψαίρω, bey Suidas und Helych. κινύομαι. — ψάλλω, durch Spielen der Cithar ergötzen: Plut. Q. S. 7, 8. verb. es mit καταλίσιν. S. καταλίσω. — ψάω, (ψάω) das lat. *permulcere*, mit der Hand streicheln, das Pferd, Kinder, denen man schmeichelt oder die man ruhig machen will. — ψειάζω, betröpfeln, beträufeln, benetzen. — ψελλίζω, (ψελλός) τὴν Θωνὴν κατεψελλισμένος, mit stammelnder Sprache: Philostr. Icon. 1, 25. — ψεύδομαι, fut ψεύσομαι, in. d. Genit. belügen, vorlügen, erlügen, erdichten. — ψευδομαρτυρέω, ᾧ, in. d. Genit. gegen einen falsches Zeugniß ablegen. — ψευσις, ἢ, oder καταψεισμός (= ψεύδομαι) das Belügen: die wider jemand oder von einem vorgebrachte Lüge, Strabo I p. 103. — ψεψω, bey Helych. f. v. a. κατασκοπίζω und φροντίζω. — ψηφίζομαι, in. d. Genit. gegen einen stimmen: verurtheilen, verdammen; dav. — ψηφισμός, ὁ, oder καταψήσις, ἢ, Verurtheilung, Verdammung. — ψήχω, (ψήχω) durchreiben, streichen, streicheln, zahm machen, besänftigen, *permulcere, demulcere*, wie καταψῶν. 2) durchreiben, fügen, schneiden, klein machen, zerreiben, zerfagen. — ψιθύρίζω πρὸς τινα, in. d. Genit. τιδός, einem vorflütern, einzischeln wider jemand. einen verläunden bey jemand: Plutar. 7 p. 886. — ψιλόω, ᾧ, ganz nackt oder kah! machen. — ψοφέω, *perfono*, τὰς ἐκκλησίας Φιλημασι, lassen die Kirche von Küffen erschallen: Clemens Alex. — ψυκτικός, ἢ, ὄν, zum abkühlen od. erkalten gehörig oder geschickt. — ψυκτος, ὁ, ἢ, (καταψύχω) abgekühlt: abzukühlen: erkaltet.

Κατάψυξις, ἡ, Abkühlung, Kühlung: Erkältung, Verkältung, *perfrictio*. — Ψυχρός, ὁ, ἡ, sehr kalt. — Ψύχω, f. ξω, abkühlen, kalt machen: erfrischen; 2) erkalten, verkälten. Es bedeutet aber auch dörren, trocken machen, trocknen: πράγματα ξηρά καὶ κατεψυγμένα Plutar. 6 p. 180.

Κατάρως, ὁ, ἡ, das verst. ἄωρος: Eurip. Troad. 1089.

Κατέαγα, das attische perfectum v. κατάρυμι oder κατάσσω.

Κατεβλακισμένος, Adv. von partic. perf. pass. von καταβλακίσω Aristoph. träge, faumselig.

Κατεγγυάω, ᾧ, verbürgen: verloben. κατεγγυήσας αὐτὸν πρὸς ἑικοσι τάλαντα, er zwang ihn für 20 Talente Bürgerschaft zu leisten: Polyb. 5, 15 med. sich verbürgen, verloben, als Braut versprechen lassen; metaph. τὴν ὑπόθεσιν, sich einen historischen Gegenstand aussuchen Polyb. 3, 5. wie *despondere* für bestimmen. — γυή, ἡ, Verbürgung: Verlobung: Demosth. — γυητικά, *fronjalia*, Verlobniß: Glossar. St.

Κατεγκαλέω, ᾧ, f. v. a. ἐγκαλέω, anklagen: Dionys. Areop. verklagen. — κειμαι, eindringen, zusetzen: bey Hippocr. morb. mul. p. 654. f. v. ἂ. κατάκ. zw. — κλημα, τὸ, f. v. a. ἐπίκλημα, Anklage, Beschuldigung: Eustath. — κονέω, ᾧ, eilen: Hesych. — χαίνω, f. αυῶ, m. d. dat. versputen, verlächen: Aristoph. — χέω, eingießen: Athenaei p. 473. — χλιδάω, ᾧ, m. d. Dat. spröde oder übermüthig begehrn, f. v. a. ἐντροφάω Athenaeus 13 B.

Κατέδαφίζω, auf den Boden werfen, der Erde gleich machen und zerflören. — έδω, verzehren, anessen: sui. κατέδομαι u. κατέδομαι bey Aristoph. perf. κατέδησα. — εδίζω, gewöhnen: τι νὰ τίνι, woran Polyb. 4, 21.

Κατεάδιον, τὸ, Arctacus 5, 2. scheint f. v. a. καθετήρ, Katheder, von κατήμι, jonisch f. καθήμι zu seyn: doch S. κατίας.

Κατέιβω, mit καταλείβω einerley.

Κατέιδω, herabblicken, erblicken, übersehen, bemerken: Plato Sophl. 16. κατείδότα, gewisß wissend. — δωλος, ὁ, ἡ, mit Götzen- Götzenbildern angefüllt Act. 17, 16. wie κατόμαλος.

Καταμάζω, (εικάζω) Herodot. 6, 112. ταῦτα μὲν νυν εἰ βάρβαροι κατεμάζον, dieses vermutheten, ahndeten so von den Athenensern und zu deren Nachtheile: vergl. 9, 109. — κής, έος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπεικής, Hesych. — ειλέω, ᾧ, bewickeln: einwickeln: zusammenwickeln: zusammendrängen u. einpressen, κατακλιθέντος εἰς τὸ ἄστυ Herodot. 1, 116. vergl. 90. Hesych. erkl. es auch κατέχων, καταβαλεῖν, συνέχειν, συστέλλειν. — ειλή-

σις, ἡ, das Einwickeln, Zusammenwickeln. — ειλίσσω, jon. f. καθελίσσω.

Κατείλω, f. v. a. καθείρω u. κατακλείω. Hippocr. — ειλυσσασμαι, ᾧμαι, sich herunter winden. Aristoph. Lysistr. 722. — ειλύω, e. andre Form v. κατείλω, umwickeln, einwickeln, bedecken. — ειλωτίζω, zum ειλως od. Sklaven machen, unterjochen. Suid. — ειμι, herabkommen: wiederkommen, davon καταέσαστο γαίη od. γαίης f. κατήλθε εἰς τὴν γῆν. S. εἰμι. — είρω (εἶρω, εἶρω) ich treibe ein, schliesse - sperre ein: εἰς τὰς νέας κάρσες, trieb sie in die Schiffe zurück. Herodot. 5, 63. ich zwinge, dränge, nothige. — εἶρωνέομαι, m. d. genit. ich braucho gegen jemand Ironie, um ihn zu verspotten od. ihn zu täuschen. m. d. acc. ἰδιώτου προσώπῳ καὶ Φαυλότῃ χλαμυδίῳ καὶ δειότης εὐτελεῖα κατερωμένοις τὴν ἑξουσίαν der seine Macht u. Freyheit verlieste u. verbarg: Plat. Phoc. 29. — εκλύω, auflösen, schwächen, entkräften. Polyb. — εκπλύω, f. v. a. καταπλύω. Pollux 6, 49. — εκφεύγω, entfliehen, entkommen. Eurip. Cycl. 438. — ελαύνω, ich treibe hinein, stoße hinein: 2) m. d. genit. wie *inveli* in *aliquem* auf-gegen einen reiten-fahren-losziehen: κατελάσας τῆς Ὀπώρας Aristoph. Pac. 711. obfcön, wie reiten. — ελέγχω, f. ξω, das verstärkte ἐλέγχω: zw. — ελεέω, ᾧ, sich erbarmen, zweif. — ελευσις, ἡ, das Herabkommen: Rückkehr. zw. — ελίσσω, jon. f. καθελίσσω bewickeln. — ελπίζω, bey Herodot. 8, 136. f. v. a. ἐλπίζω, auch bey Polyb. doch mit dem Nebenbegriffe von Verachtung des Feindes. — ελπισμός, ὁ, f. v. a. ἐλπις b. Polyb. 3, 72. wo jedoch die eined Handschrift κατεπελπισμός hat, d. i. Reiz, Lockung, welches vorzuziehn wäre. — εμβλέπω, aufsehen. zw. — εμέω, m. d. genit. beschreyen, anschreyen. — εμματέω, S. καταματέομαι. — εμπάζω, Nicand. Ther. 695. nach dem Schol. καταλαμβάνω, κατεπίγω oder καταπάζω. — εμπεδόω έρκος Nicetas Anial. 5, 4. τινα, einen schwören lassen, um sich seiner Treue zu versichern. — εμπρήθω, f. πῆθω, anbrennen, verbrennen, anzünden. Eur. Herc. 1151. — εναίρω, ermorden, im medio, Nicander. — εναυτι, Adv. f. v. a. καταναυτίον, und — τία: eigentl. neutra von — τίος, gegen über, vor: entgegen. — εναρίζω, f. v. a. καταναίρω. Sophocl. — ενδής, έος, ὁ, ἡ, bedürftig, f. v. a. ἐνδής. zw. — ενέγω u. κατένωξις, ἡ, f. v. a. καταφέρω u. καταφορά. — ενυχυραζω, verpfänden; dav. κατενυχυρασμός, έ, die Verpfändung; Pollux 8, 148.

**Κατενύω**, S. κατένυμι. — εντείνουμαι, f. v. a. κατατ. bey Anton. philof. — εντενέκτης, οὐ, δ. (κατεντυχάω) Ankläger. Iobi c. 7. — εντροφάω, ff. v. a. κατεγγλιδάω, Gloss. Philox. — εντυχάω, τινί (κατὰ) τινός sich bey einem über jemand beschweren od. beklagen; ihn verklagen: Basilus u. Euseb. — ενῶπα, κατένωπα, Adv. Il. 15, 320 m. d. genit. f. v. a. κατεναντίον, entgegen, gegen. — ενῶπιον, f. v. a. d. vorherg. u. κατέναντι. — εξανάστασις, εως, ἡ, (κατεξανάσταμαι) das Aufstehen gegen einen, Empörung, Widersetzung, Verachtung: Jambl. Pythag. §. 158. davon — εξανάστατιδος, ἡ, ὄν, zum Aufstande - Widersetzung - Widerstande gehörig - führend od. geschickt. — εξανίσταμαι, (κατὰ, ἑαυ.) m. d. genit. ich erhebe mich gegen jemand, rüste mich - streite wider ihn - mit ihm. Plutarch. Phoc. 10. — εξεράω, m. d. genit. Clemens Coh. p. 46. bekacken, bepiffen. S. εξεράω, — εξετάζω, d. verft. εξετάζω. Pandect. — εξουσιάζω, gegen einen seine Macht oder Gewalt brauchen oder üben. Matth. 20, 25. davon — εξουσιαστικός, ἡ, ὄν, ῥάβδος ἀρχικῆ καὶ κατεξ. womit die Regierung und Ausübung der Gewalt angedeutet wird. Clemens Paed. I p. 134. — εξουσίος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀυτεξουσίος: sehr zweif. — επαγγελία, ἡ, das Zusage, Verlagen: von — επαγγέλλομαι, zusage: zum Gebrauche versprechen: τῇ Φιλίᾳ τὴν πολιτείαν Plutar. 9, p. 219. — επαῶω, πᾶσι τὴν τιμωρίαν κατ. Plutar. 3 p. 179 f. v. a. *injungere poenam*, auflegen. — επάδω, m. d. genit. vordringen: κατεπαδούσα συνεχῶς τοῦ βασιλέως τὴν τοῦ καίσαρος ἐξ αὐτὸν εὐνοίαν, bey Suidas m. d. acc. bezaubern, einschläfern, durch Zaubermittel bezwingen, in seine Gewalt bringen, zähmen. — επαίρομαι, m. d. genit. sich gegen einen erheben od. brüsten. — επακολούθημα, τὸ, f. l. st. κατ' ἑται. Clem. al. p. 429. — επάλληλος, ὁ, ἡ, abwechselnd: Schol. Apollon. — επείγω, drängen, drücken, treiben, antreiben, eilig machen; bedrängen, drängen, dringen, betreiben, beschleunigen: τὰ κατεπείγοντα das Dringendste nöthigste: die Noth, Bedürfnis. Polybius sagt κατεπείγεσθαι τινός für eine Sache nöthig haben und darnach verlangen, 5, 37. 30, 5. — επεισόδιος, f. v. a. ἐπεισόδιος: Athenäus 10 p. 459 zw. — επευφημίζω, θρόνον Αλεξάνδρου κατεπευφημισμένον Plutar. Eum. 13. *nuncupatum Alexandro*, dem Alexander geweiht und nach ihm benannt. S. επιφημίζω. — επιγαστριος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιγαστριος, Theophilus

Protosp. fabr. corp. hum. 2, 9. — επιδείκνυμαι, sich gegen einen zeigen, sich brüsten. Antonin. II, 13. — επίδυμος, ὁ, ἡ, begierig, verlangend. zw. Glossar. St. hat κατεπιθύμιος, *desiderabilis*, wünschenswerth. — επιλαμβάω, ergreifen, angreifen: bey den LXX. — επιορκέω, ὦ, durch Meineid betreiben - durchsetzen oder überwinden: Demosth. p. 1269. — επιτηθεύω, bey Dionysf. hal. vom Ausdrücke, der mit vieler Sorgfalt ausgearbeitet, mit Kunst oder Schmuick überladen ist. 6. pag. 921. — επιοφύγω, f. ζω, f. v. a. καταφεύγω: Dio Cass. — επιχέιρῶ, ὦ, Hand an einen legen, angreifen: anfallen: m. d. genit. Eustath. Κατέπω, κατεπιπῶν τινός, wider jemand sprechen, anklagen: auch mit dem acc. angeben, anzeigen und verklagen, geftehn od. gerade herausfagen: εἰ μὲν οὖν μοι συνοίσει κατεπιπῶν τὴν ἀλήθειαν Πιστ. — εράω, heraus - herunter - hineingießen. — εργάζομαι, bewirken, vollenden, zu Stande bringen: besiegen, überwinden. bezwingen, tödten, wie *conficio*, Xen. Cyr. 4, 6. 4. Im guten Sinne, einen wohin bringen, gewinnen, wozu bewegen, Xen. Mem. 2, 3. II u. 16. τί, sich etwas erwerben, als τὸ εἶδέναι, Xen. Mem. 3, 6. 18. die Kenntnis: v. Dingen, bearbeiten, verarbeiten. — εργάσθω, bey Aeschyl. Eum. 569. κατεργάζομαι, st. κατερίσκω. — εργασία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Bereiten, Verfertigen: Erwerben, Verdienen, Verarbeiten, Verdauen u. l. v. — εργαστιδος, ἡ, ὄν, zum bewirken - vollenden gehörig od. geschickt. — εργαστος, ὁ, ἡ, ausgearbeitet, mühsam - sorgfältig bearbeitet. zw. — εργός, ὁ, ἡ, (κατὰ, ἔργου) bearbeitet, auch durch Arbeit enträffet. — εργω, bey Herodot. 17, 102. ist κατέργοντες verderbt. — ερεθίζω, d. veritärke ερεθίζω. zweif. — ερεῖδω, dargegen stellen, stützen: neutr. κατερείσαντος ἀνέμου indem der Wind dargegen - darauf losbrach, wie κατασκήπτω, Dio Orat. 74 p. 396. — ερεϊκτός, zerriffen, zerfaltet, gebrochen, geschrotten: v. — ερεϊκω, (ἐρεϊκω, κατὰ) ich zerreiße. κατερηκοντο τὰ ἐσθῆτος ἐχόμενα Herodot. 3, 66. sie zerriffen ihre Kleider. χερσὶ καλύπτρας κατερεικόμεναι Aeschyl. Pers. 537. ich zerbreche, schrote auf der Mühle, mache ερειγμα, Aristoph. Vesp. 649. τὸν ἑμὸν θυμὸν κατερεῖσαι, um meinen Zorn zu brechen. — ερεῖπω, einreissen, niederreißen: bey Photius findet man auch κατερεῖπῶ, von κατερεῖπῶ, S. κατερεῖπῶ. — ερεύγω, m. d. genit. anrülpsen, aufspeyen, entgegen rülpsen oder speyen.

**Κατρεφέως**, ὁ, ἡ, f. v. a. d. gewöhnlichere *κατρεφής*, bedeckt: zw. — *ερεφω*, f. ψω, bedecken, bedachen: Apoll. rhod. 2, 1075. — *ερέω*, (*ερέω*, *κατὰ*) ich zeige an, klage an, m. d. genit. u. acc. *αὐτὸς ἐγὼ σφέας κατερέω πρὸς τὸν μάγον*, so will ich euch selbst bey dem Magus angeben, Herodot. 3, 71. — *ερητύω*, aufhalten, zurückhalten. — *ερισεύομαι*, durch Kabale jemand besiegen - unterdrücken. S. *ερισεύομαι*. — *ερίκτος*, f. v. a. *κατέρικτος*. — *ερίπῶ*, f. v. a. *κατερέπω*, Suidas: davon — *ερίπωσις*, ἡ, das Einreisen, Niederreisen, Suid. — *ερυθραίνω*, roth machen oder färben. Hefych. — *ερυθραία*, das verstärkte *ερυθρία*, Heliodori aeth. 10 p. 486. — *ερυκάω*, oder *κατερυκάω*, *κατερυκω*, aufhalten, zurückhalten. — *ερώω*, herunter - nieder - herabziehn. — *έρχομαι*, herab - herunter - hernieder - zurückkommen: wiederkommen. — *ερώτα*, Adv. st. *καὶ ἄλλοτε* auch sonst aeolisch Sappho bey Dionysf. Compof. c. 23. v. *ἐτερώτα* st. *ἐτερώτε*: Hefych. hat *κατέροτα καὶ ἄλλοτε*, wo aber Koen ad Gregor. pag. 274. das aeolische *κατέροτα* vorzog. — *εσθίω*, aufessen, verzehren. — *εσπευσμένος*, Adv. (*κατασπεύδω*) in Eile, eilfertig, eilig. — *εσπουδάσμενος*, Adv. — *μένως*, (*κατασπουδάω*) sorgfältig, eifrig: *δέσεις*, *preces enixae*. Dionysf. Ant. p. 2305.

**Κατστραμμένως**, Adv. von perf. passiv. von *καταστρέφω*, umgekehrt. **Κατσαχαρόω**, (*ἐσχάρα*) verschorfen, mit einem Schorfe die Wunde überziehen: Hefych. — *ευγμα*, τὸ, (*κατεύχομαι*) Gelübde: u. f. v. a. *κατάρα*. — *ευδαιμονίζω*, sehr glücklich preisen. Joseph. b. j. 1, 33, 8. — *ευδοκίω*, m. d. Dat. billigen, loben, zufrieden seyn. Polyb. — *ευήμερόω*, u. *κατευδοκίμω*, Diodor. Sic. m. d. genit. mehr Glück und Beyfall als ein anderer haben, einen an Glück u. Beyfall überreffen. — *ευθικτώω*, (*εὐθικτος*) recht berühren, treffen. 2 Maccab. 14, 43. — *ευθύ*, Adv. gerade zu, gerade aus. Xen. Symp. 5, 2. gerade gegen über. — *ευθυυτήρ*, ἦρος, ὁ, od. *κατευθυυτής*, ὁ, d. i. *κατευθύων*; davon — *ευθυυτήρια*, ἡ, dadurch erklärt der Schol. Hom. das Wort *στάση* Richtschnur, verst. *κάθετος*, ἡ, von — *ἦριος*, richtend. — *ευθύωνω*, ich richte gerade, ich richte ein, regiere, lenke, leite: 2) *κατευθύειν αὐτοῦ τὸν εὐθύον*, Plato Leg. 12 p. 183. f. v. a. *καταδικάζειν*; 3) neutri. *κατευθύειν* verst. *βίον*, glücklich leben, seyn, bey den Ixx. *τῆ πῆρσει ὄρθιος ἐπὶ τοὺς πολεμίους κατ.* Plutar. 11 p. 80. gerade gegen die Feinde zustie-

gen. — *ευκαιρέω*, Polyb. 12, 4. *κατευκαιρήσας ἀπάγει*, bey guter Gelegenheit führt er sie fort. — *ευκηλάω*, (*εὐκηλος*) besänftigen, stillen: ruhig machen: Apoll. 4, 1059. — *ευκτικός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, wünschend, verwünschend. — *ευκτος*, ὁ, ἡ, gewünscht, gelobet: Hefych. — *ευλογέω*, das verstärkte *εὐλογέω*, loben, preisen. — *ευμαρίζω*, nach Hefych. Suid. u. Phot. f. v. a. *κατευχειρίζω*, erleichtern, ebnet: auch hat Hefych. *κατεζευμαρίζοντος*, *κατευθύοντος* leicht machen, erleichtern. **Κατευμεγεθεῖν**, mit dem genit. nach Hefych. und Suid. f. v. a. *καταδυναστεύω*; Nicetas Annal. 21, 9. braucht es. — *ευνάω*, (*εὐνή*) zu Bette oder in den Schlaf überh. zur Ruhe bringen: besänftigen, beruhigen, mildern, stillen; davon — *ευνασμός*, ὁ, das zu Bette - in den Schlaf oder zur Ruhe Bringen: die Beruhigung: Plutarch. — *ευναστήριος*, ὁ, ἡ, (*κατευναστήρ* st. *κατευναστής*) f. v. a. *κατευναστής*. — *ευναστής*, cū, ὁ, (*κατευνάω*) der zu Bette, in den Schlaf oder überh. zur Ruhe bringt; überh. der da stillt, lindert: auch f. v. a. *κατακοιμιστής*. — *ευναστικός*, ἡ, ὄν, (*κατευνάω*) zum Einschlafen - Beruhigen - Stillen bequem oder darinnen geübt - geschickt. — *ευνάω*, ὦ, f. v. a. *κατευνάω*. — *ευοδόω*, ὦ, das verstärkte *εὐδοῶ* als act. oder neutri. *Judicum* c. 8. act. *Geopon. Prooem. 11.* einen glücklichen Weg oder Fortgang gewähren, gedeihen lassen. — *ευόδοωσις*, εως, ἡ, glücklicher Fortgang: Glossar. Steph. — *ευορκέω*, ὦ, wahr und feyerlich schwören bey einem Gotte: Gorgias bey Arilot. Rhet. 3, 3. hat auch *κατενορκίζω* gesagt. — *ευόροφος*, ὁ, ἡ, f. l. st. *κατ' εὐδρ.* Antipatri Epigr. 19. — *ευπορέω*, f. v. a. *εὐπορέω* mit der Nebenbedeutung wider jemand: Diodor. 17, 45. — *ευρύωνω*, erweitern. — *ευστοχέω*, ὦ, f. v. a. *κατευτοχέω*, erzielen, glücklich treffen oder seyn: Diod. Sic. — *ευτελίω*, das verstärkte *εὐτελίω*: Plutar. 10 p. 514. — *ευτρεπίζω*, zurecht machen, wieder in Ordnung bringen: Cyrop. 8, 6, 16. Aristoph. Eccles. 510. — *ευτυχέω*, ὦ, mit dem genit. glücklich seyn gegen einen - in einer Sache. — *ευφημέω*, Lob - Beyfall - Glückwünsche zuzufen: auch mit dem acc. Plutar. — *ευφραίνω*, erfreuen, ergötzen: Luciani Amor. — *ευχαίριζω*, f. v. a. *κατέμαρίζω*: Suidas. — *ευχή*, ἡ, Wunsch, Gebet, Gelübde. — *ευχομαι*, m. dem genit. verwünschen, verfluchen: f. v. a. *καταδέσμαι*: auch geloben bey: wünschen, bitten: Theocrit. 1, 97. sich berühren, prahlen. — *ευωχέω*, (*εὐωχή*) sich satt - voll essen



bey einem Schmanfse: Aristot. Eudem. 3, 1. verb. μεθύων mit κατευωχηκώς: gewöhnl. im medio: Plutar. 7 p. 434. bey Clemens Alex. im activo bewirthe.

Κάτεσθρος, ὁ, ἡ, f. v. a. κάθεσθρος: Athenaei 2, 18. — εφίστημι, gegen einen aufstehen. — εχθραίνω, befeinden, aufeinden, hassen: Juliani or. 5. — εχμάζω, f. v. a. κατέχω: Hefych. welcher auch κατέχμασον für καταφόνευσον wahrsch. ft. καταχ. hat. S. auch κατοχμάζω. — έχω, f. καθέξω, od. κατασχησω, feilhalten, anhalten, zurückhalten, aufhalten: in Besitz nehmen, von der Gottheit, besitzen, begeistern: behalten: mit dem particip. κατέχουσι διώκοντες Herodot. 6, 41. lassen nicht ab ihn zu verfolgen: halten mit dem Verfolgen an: neutr. anlanden, anfahren, verstanden την ναῦν, das Schiff wohin führen und anhalten: κατασχομένη II, 3, 419. sich bedeckend, verbergend, wie Odyss. 6, 141. ἀτασχομένη verst. τῆν χεῖρα. — έψησις, und κατέψω. f. v. a. καθέψησις u. καθέψω Diod. Sic.

Κάτηβολέω, einen Fieberanfall haben: in Ohnmacht fallen: von — βολή, ἡ, Fieberanfall: Ohnmacht: in Galeni Glossar. steht auch κατηβολίς dafür.

Κατηγορέω, jon. statt καθηγ. — γέομαι, jon. ft. καθηγ. — γορεύω, gegen einen reden, von einem oder wider einen reden, ihn tadeln, schelten, ist dies im Gericht, angeben, anklagen, verklagen: daher verrathen oder zu erkennen geben: Xen. Cyr. 1, 4. 3. in der Logik, von einer Person oder Sache sagen, behaupten, eine Behauptung, einen Satz aufstellen; dav. — γόρημα, τὸ, (κατηγορέω) ein Punkt der Klage. Verbrechen weswegen man angeklagt wird, Beschuldigung: Dionys. II, 12. τρόπου, was man an dem Charakter eines Menschen zu tadeln hat: Demosth. — γορεία, ἡ, (κατηγορέω) Anklage, Beschuldigung: Angabe, Prädikat, Eigenschaft, welche man einer Sache oder Person beylegt od. v. ihr nennt oder anführt: davon — γορικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zur Anklage-zum Beschuldigen gehörig oder geneigt: zur Kategorie-zum Prädikate gehörig, dergleichen betreffend oder von der Art einer Kategorie. — γορός, ὁ, κατηγορέων, Ankläger.

Κατήκοος, ὁ, ἡ, (κατὰ, ἀκού) einer der hört, erhört; 2) der gehorcht: Unterthan; 3) der Horcher, Spion. — ἡκω, jonisch ft. καθήκω.

Κατήλιψ, ὄσος, ἡ, bey Aristoph. erklären einige durch Dach, andre durch Leiter und ἱκρίωμα, wahrsch. der Oberstock des Hauses. Bey Theocr. 4, 56.

heißt ἀναλίπος, ἀνήλιπος, ἀνάλιπος ohne Schuh, von ἡλιψ, der Schuh. Hefych. hat auch κατάλιψ. S. νήλιτος. — λογέω, und κατηλορίζω, falsche Lesarten ft. καταλογέω und καταλορίζω. — λυς, υδος, ὁ, ἡ, herabgehend, abschällig: Noun. — λυσία, ἡ, und κατήλυσις, ἡ, das hinab- oder hinuntergehen: der Gang od. Weg hinunter: Aratus Phoen. 536.

Κατήμαρ, Adv. d. i. κατ' ἡμαρ, täglich. — μελεημένως, Adv. vernachlässigt, nachlässig, part. praet. pass. S. καταμελέω. — μύω, senken, sinken lassen: κατήλυσαν θυμόν ἀχέεσσι, Apollon. 2, 862. S. ἡμύω.

Κατηναγκασμένως, Adv. gezwungen, zwangsweise: vom particip. praet. pass. S. καταναγκάζω. — νεμος, ὁ, ἡ, (ἀνεμος) gegen den Wind liegend: dem Winde ausgesetzt.

Κάτηξις, εως, ἡ, jonisch ft. κατάξις, das Zerbrechen; 2) ft. καθήξις, Rückkunft. zweifei.

Κατήσորος, ὁ, ἡ, herabgelassen, herabhängend, schwebend wie ἐπήσորος.

Κατηπιάω, ᾧ, (ἡπιος) lindern, mildern, stillen, besänftigen.

Κατηρεμέω, ᾧ, oder κατηρεμιζω, beruhigen, besänftigen: Plutar. 7 pag. 508. — ρεφής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) gut bedeckt oder umschattet: von Bäumen dicht belaubt, schattigt. — ρης, ὁ, ἡ, (ἄρω, κατὰ) ausgerüftet, fertig: 2) hängend, schwebend, von ἄρω: Eurip. Supp. 110. vergl. Elect. 498. Iphig. 1346. 3) mit Ruderern versehen. Herodot. 8, 21. wie τριήρης von ἔρω, ἐρέω, ἐρέσσω.

Κατήφεια, ἡ, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Schaam. S. κατηφής. — Φέω, ich bin niedergeschlagen, traurig, beschämt: von — Φής, ὁ, ἡ, niedergeschlagen, traurig, beschämt. Man leitet es von κάτω, Φάη, Φάος ab, der die Augen niederschlägt, daher Plutarch. die κατήφεια beschreibt: λύτην κάτω βλέπειν ποιόσσαν. Ist also einerley mit κατωτός, κατωπιάω. — Φία, ἡ, jonisch κατηφία, f. v. a. κατήφεια; dav. — Φιάω, davon particip. κατηφών, f. v. a. κατηφών. — Φών, ὁ, Priamus nennt seine Söhne κακά τέκνα, κατηφόνες, die den Eltern Schande oder Traurigkeit verursachen, *delectus, probrum*. Andre nehmen es als adject. ft. ἀνάσχυνοι.

Κατηχέω, ᾧ, entgegentonen: beschallen, umschallen, umtönen. μέτροις καταδοῦσι καί μύθοις κατηχοῦσι τοὺς ἀκούοντας, bezaubern und ergötzen durch das Versmaas und wohlklingende Mythen, Lucian. 6 p. 271, gewöhnlicher, unterrichten, belehren, benachrichtigen; davon — χήμα, τὸ, Schall, zv. — χής, ἑός, ὁ, ἡ, S. καταχής. — χήσις, ἡ, die Bezauberung, Betäubung durch Töne:

2) das Unterrichten: Hippocr. der Unterrichts: Dionys. halic die Kenntniß. **Κατήχησις**, ὁ, (κατήχων) ein Unterrichter, Lehrer. — **χῆτος**, der unterrichtet wird - worden ist. — **χίζω**, f. v. a. **κατήχων**; davon — **χισμός**, ὁ, die Unterrichtung, die Lehre worin man unterrichtet. — **χιστής**, ὁ, f. v. a. **κατήχητής**; davon — **χιστικός**, ἡ, ὄν, zum Unterrichte gehörig od. geschickt. **Κατήχουμένα**, **κατήχαιμένα**, τὰ, Stellen - Plätze für die Katechumenen. **Κατιάπτω**, f. ψω, verletzen, verderben: Odyss. 2. 376. S. **ιάπτω**. **Κατιάς**, ἄος, jonischst. **κατιάς**; b. Paul. Aeg. 6, 73 und 74. ein chirurgisches Instrument zum zerschneiden oder zertheilen. S. **κατιάδιον**. **Κατιούθ**, Adv. f. v. a. **κατιούθ**, gerade über, gegen über. — **ούθω**, f. v. a. **κατιούθω**. **Κατικαίνω**, befeuchten, benetzen, u. so erweichen: Lycophr. 1053. **Κατιλλάινω**, (ἰλλάινω) ich verspötte, indem ich von der Seite blinzelte, nicken. S. **κατιλλάπτω**; davon — **ἰλλαντής**, ὁ, einer der mit blindelnden Augen von der Seite sieht: Aristot. Phys. iogn. — **ἰλλω**, Pausanias erklärte **κατεῖλα** νύκτα durch **κατιλλούσαν**, und dieses durch **κατεῖργουσαν**. In Hippocr. erklärt Erotian. **Φωναὶ κατεῖλλουσαι** d. **κατεχόμεναι**, Dioscorides aber d. **κατιλλεῖν** durch **κατεῖργειν**, **κατακτεῖναι** und **λας κατιλλουσαι**, Galen durch **κατακτείνουσαι**, **ἐκτελούμεναι**, **δεξιόμεναι**. S. auch **κατεῖλέω** u. **ἐξίλλω**. — **ἰλλώπτω**, (κατα, ἰλλώπτω) ich sehe mit blindelnden Augen nach etwas, um es genauer zu betrachten oder um zu liebäugeln od. zu verspotten: S. **ἰλλώπτω**. Daher 1) genau zusehen, betrachten: **εὖ κατιλλώψας ἄστροι**; Aeschyl. 2) verliebt blinzeln, zunicken. **τῇ Θεραπείῃ, admittente ancillae lascivis oculis**. **κατιλλώπτω** **πρίσιος**, Priap mit geilen Blicken. S. **ἐγκατιλλ.** und **ἐπιλλίζω**. — **ἰλύω**, (ἰλύς) ich überschütte mit Schlamm - Moder - Koth: ich verschlamme: Xen. Oecon. 17, 13. — **ἰδω**, (ἰδς) ich überziehe mit Rost, mache verrotten: mache fleckigt. — **ἰσχυαίνω**, ich mache ganz mager. — **ἰσχυός**, ὁ, ἡ, sehr mager; davon — **ἰσχυός**, f. v. a. **κατισχυαίνω**: Joseph. Antiq. 2, 5, 5. — **ἰσχύω**, bezwingen, überwältigen, m. dem genit. Aelian. h. a. 5, 19. bey Dionys. Antiq. mit dem accus. einem Gewalt anthun, durch Gewaltthätigkeit beleidigen: derselbe 6, 65. braucht es auch für bestärken: bey Polyb. überhand nehmen und die Oberhand haben oder behalten. — **ἰσχω**, eine andere Form von **κατέχω**, so wie das simplex **ἰσχω** statt **ἔχω**. — **ἰτήριος**, (κάττιμι) zum Her-

abgehn oder zur Rückkunft gehörig, dieselbe betreffend: **κατήχησις** verst. **ἰερά**, Opfer für die glückliche Rückkehr: Hesych. vergl. Moeris p. 222. **Κατοδύναω**, ὦ, sehr schmerzen oder großen Schmerz machen: bey d. lxx. — **οδύρομαι**, beklagen, beweinen. — **οἰήσις**, ἡ, (κατοῖσμαι) Einbildung von sich: Plutar. 10 p. 602. verb. es m. **μεγαλαυχία**. — **οικὰς**, ἄος, ἡ, f. v. a. **κατοικίδιος**: Nicander Alex. 60 und 535. welcher Theriac. 557. dafür **κατοικίς** sagt. — **οικεσία**, ἡ, f. v. a. **κατοικήσις** zw. — **οικεσία**, τὰ, verst. **ἰερά** von **κατοικίσιος**, ein jährliches Fest zum Andenken der Ankunft oder Niederlassung an einem Orte: Gregor. Naz. — **οικέω**, ὦ, bewohnen: davon — **οἰκήσις**, ἡ, das Bewohnen: Wohnung, Aufenthalt. — **οικητήριον**, τὸ, Wohnung: im N. T. eig. neutr. von — **ἡριος**, verst. **χωρίον**, von — **κητήρ**, der Bewohner. — **οικία**, ἡ, Wohnung, Behausung: Kolonie: Strabo Landhaus, Meyerey. — **οικίδιος**, ὁ, ἡ, auch — **διά**, ἡ, (**οικία**, **κατὰ**) zum Hause gehörig: im Hause befindlich: häuslich: **δρακ.** Haushuhn. — **οικίζω**, in eine Wohnung bringen, versetzen: Aristoph. Pac. 205 **εἰς ὧς ἡλίου**, Eur. Hipp. 617. in das Tageslicht bringen. **πόλιν**, γῆν, bebauen, anbauen, mit Einwohnern - Anbauern - Kolonisten besetzen, bevölkern: Aristoph. Au. 196. Eur. Phoen. 645. auch wieder aufbauen und besetzen oder bevölkern. — **οικίς**, ἰδς, ἡ, S. **κατοικίς**. — **οἰκίσις**, ἡ, und **κατοικισμός**, ὁ, (κατοικίζω) das Anbauen und Besetzen mit Einwohnern - Kolonisten. — **οικιστής**, οὗ, ὁ, (κατοικίζω) der einen Ort anbau durch Kolonisten, Stifter einer Stadt oder Kolonie. — **οικοδομέω** **τίτῶν δημοσίων**, ich baue - bebaue - verbaue: 2) ich setze - sperre in ein Haus ein: Isaeus p. 124. S. **ἐγκατοικοδομέω**. — **οικονομέω**, ὦ, wirthlich oder sparfam einrichten - eintheilen, **menager**: Plutar. 5 p. 407. — **οικος**, ἰδς, ἡ, Bewohner, Einwohner. — **οικοφθορίω**, ὦ, (S. **οικοφθρία**) einen ganz uns Vermögen bringen: **κατοικοφθρία** **σὺ τὴν πόλιν**, brachte die Stadt ums Vermögen: Plutar. Alcib. — **οικτιρω**, und **κατοικτίζω**, vorz. im medio **κατοικτίζομαι**, mit dem acc. ich beklage, ich habe Mitleiden, bezeige jemandem mein Mitleiden; davon — **οικτισις**, ἡ, und **κατοικτισις**, das Beklagen oder Bezeigen des Mitleides — **οιμώζω**, bejammern, beklagen: Hesych. — **οινοσ**, ὁ, ἡ, von Weine trunken; dav. — **οινώω**, mit Weine trunken machen. — **οιομαι**, Einbildung von sich oder Eigendünkel haben, bey den lxx. **ἡβ.** 2. davon **κατοίσις**.

**Κατοίχομαι**, hinuntergehn: sterben: das praef. wird meist als perf. gebraucht, *οι κατοίχομενοι*, die gestorbenen. — *οιωνίζομαι*, aus Phalar. Ep. eine Vorbedeutung bekommen: haben oder abnehmen. — *οκλάζομαι*, f. v. a. *οκλάζω*: Strabo 3 p. 436. S. — *οινέω*, *ω*, aus Trägheit oder Furcht etwas unterlassen, verabsäumen: auch f. v. a. das verstärkte *οινέω* S. auch *κατόνημι*. — *οικωχῆ*, *ή*, f. v. a. *κατοχῆ*. — *ολεθρος*, f. v. a. *κατάλ. ζιν.* — *ολιγωρέω*, *ω*, vernachlässigen, verabsäumen. — *ολισθαίνω*, *ω*, herunter-herab-hineingleiten - glitschen - fallen - verfallen - versinken: herabkommen. — *ολορίζω* (*ολορίζω*) Aeschyl. Agam. 1126. *γένοι* κ. was hernach *επορβιάζω δώμασι* heisst, mit Jammergeschrey anwünschen oder verwünschen. — *ολοφύρομαι*, bejammern, beklagen. — *ομβρέω*, beregnen, benetzen; davon — *ομβρία*, *ή*, das Beregnen: Ueber-schweimmung: Glossar. — *ομβρίζω*, beregnen: Geopon. 2, 3, 4. — *ομβρος*, *δ*, *ή*, sehr beregnet oder dem Regen ausgesetzt. — *όμνυμι*, medium *κατόμνυμαι* und *κατόμνω*, (*κατά*, *όμνω*, *όμνω*) ich beschwöre - bekräftige durch einen Eid: *της κεφαλῆς, των θεων*, bey'm Kopfe, bey den Göttern schwören: auch *θεος κατομύσαι*. Mit d. genit. wider jemand schwören und ihn anklagen: Herodot. 6, 65. *κατόμνυται Διακράτου*. — *ομφάλιος*, *δ*, *ή*. (*ομφαλός*) *τετάνυσται ούρα* Nicand. Ther. 290. vom Nabel oder After an, wie *κατωμάδιος*. — *ονειδίζω*, beschimpfen: tadeln. zweif. — *ονεύομαι*, (*όνεύω*) durch das Umdrehen der Winde ausspannen, austrecken: Galeni Glossar. — *ονέω*, *κατόνημι*. S. in *κατούω*. — *ονομάζω*, benennen: zufagen, verloben: Polyb. 5, 43. bestimmen, widmen, weihen. — *ονομαι*, S *κατούω*. — *ονομασία*, *ή*, (*—άζω*) Benennung: Einweihung, Bestimmung. — *ονόω*, gewöhnlicher *κατόνομαι*, von *ονομαι* verachten, tadeln: bey Arat. Diosf. 410 *των μηδεν κατόνησο*, hat der Schol. *μηδεν καταμεψάμενος* erklärt, also *κατόνησο* gelesen wie auch eine Handschr. hat die andre aber *κατόνοσο*; die erste Form *κατόνησο* wäre von *κατούω* *κατόνημι*, wie Aratus von *πούνω* hat *πεπόνησο*: Herodot. 2, 36 *μή με κατονοσῆς*, wo *καταμέμθεσαι* die Erklärung ist. — *οξύς*, *δ*, *ή*, S. in *κάβαλος*. — *οξύω*, sehr spitzig oder schnell machen, beschleunigen: Athenaci p. 637. — *οξύς*, *ξεία*, *ξύ*, das verstärkte *όξύς*, sehr spitzig, scharf, hell: oder scharf oder spitzig zugehend. — *οπάζω*, (*επάζω*) bey Hesiod. oper. 324.

folgen, verfolgen, vertreiben, f. v. a. *διώκω*. — *όπιν*, *κατόπισθς* und vor einem Vokale *κατόπισθεν*, ohne Casus u. mit dem genit. hinter: von der Zeit, nach, *κατόπιν εσθης*; davon *δ κατόπιν χρόνος*, die folgende Zeit. Dieses *κατόπιν*, *άντιπιν*, *μετόπιν*, ist von *όπι*, dieses von *επω* ich folge, also eigentl. die Folge, daher *κατ' όπιν* in der Folge, nach, wie *secundum*, f. v. a. *α. pone*, *post* von *sequi*. Von *επω* kommt *επάζω*, *κατοπάζω*. — *οπτάω*, *ω*, sehr oder stark braten od. rösten — *όπτύσις*, *ή*, das Auspähen: Belauschen: und

**Κατοπτρεύηριος**, *δ*, *ή*, (*κατοπτρεύηρ*, von *καοπτρεύω*) zum auspähen - belauschen geschickt - gehörig. — *οπτεύω*, (*όπτω*) ich forsche aus und verrathe: *υπό λουτρού κατωπτρεύθησαν*, Xen. Oec. 10, 8. *επέμπευσι* *εσ τα χωρία τα υποκατους καοπτρεύουτας*, Arrian. Ven. 15 u. 20. — *οπτῆρ*, *ῆρος*, *δ*, belauernd, wie *κατόπτης*: hymn. hom. 2, 372. davon — *οπτῆριος*, *δ*, *ή*, f. v. a. *καοπτρεύηριος*: Strabo 9 p. 648. — *όπτῆς*, *ου*, *δ*, f. v. a. *καοπτῆρ* u. *κατάσκοπος*. — *οπτία*, *ή*, f. v. a. *κατόπτύσις*. ζιν. — *οπτίλλεται* *έμοι* f. v. a. *δοικῆ*, Dius Stobaei Serm. 159. von *όπτιλος*: wovon auch *ποτοπτιλλουσιν* si. *προσοπτι*. den ansiehenden, welches in demselben Fragmenten *Ρηκην* si. *ποτοκίλλουσι* setzte: Koen ad Gregor. p. 114. — *όπτομαι*, befehen, beschauen: auspähen, erforschen. — *οπτος*, *δ*, *ή*, (*κατόπτω*) zu sehen, sichtbar: in dem Glossar. auch f. v. a. *κατόπτης*, sehr gebraten: wird auch aus Dioscor. angeführt. — *οπτρίζω*, (*κατόπτρον*) ich zeige im Spiegel, wie im Spiegel: medium, sich spiegeln, sich im Spiegel sehn oder befehn. — *οπτρικός*, *ή*, *ου*, Adv. — *κῶς*, (*κατόπτρον*) den Spiegel betreffend, zu dem Spiegel gehörig: *ή κατ. verfi. τέχνη* oder *επιστημη*, die Lehre v. den vom Spiegel zurückgeworfenen Strahlen, *Καοπτικ.* — *οπτρον*, *τὸ*, ein Spiegel: bey Aeschyl. Agam. 317 haben einige Ausg. *καοπτρον* si. *καοπτρον*: Hesych. hat *κατόπτρον* für *άβρατον* angemerkt. — *οργάω*, f. v. a. *υπερακμάζω*: Hesych. u. Phot. — *οργιάζω*, zu den Orgien oder Mysterien einweihen, zu deren Feyer vorbereiten, darin unterrichten, einen befeuern zur Feyer derselben: Plutar. 9 p. 69. — *ορθεώω*, *ω*, (*ορθός*) aufrichten, grade machen: aufrecht erhalten, ordnen, anordnen: recht oder gut machen: glücklich vollführen: *κατώρθεωσαι* *φρενί* Aeschyl. Choe. 510 hast beschloffen; davon — *ορθεωμα*, *τὸ*, das recht oder gut gemachte: also gute rechte Handlung: glücklich ausgeführte oder tapfere Handlung. — *ορθεω-*

σις, ἡ, das gerade oder recht machen: Verbesserung: glückliche Ausföhrung. **Κατορθωτής**, οὐ, ὁ, (κατορθώω) der verbessert, gerade gut macht, glücklich ausföhrt: davon — ορθωτικός, ἡ, ὄν, zum verbessern oder glücklich ausföhren gehörig oder geschickt. — ορθωδέω, ᾧ, m. d. acc. fürchten, scheuen: ohne casus. aus Furcht zaudern, nicht daran wollen. — ορυκτός, ἡ, ὄν, vergraben, begraben. — ορυξίς, ἡ, das Vergraben, Begraben: von — ορύσσω, κατορύττω, vergraben, begraben. — ορυχῆ, ἡ, f. v. a. κατορύξις: auch das Grab. — ορφνάω, (ὀρφνη) finster machen: Hefych. — ορχέομαι τινα ich nehme einen durch Tanz oder Pantomime ein, bezaubere ihn, auch ich zwinge, beherrsche ihn dadurch: bey Strabo 17 p. 1153 sehr tanzen 2) τινός, ich begegne einem verächtlich und schmähhlich, wie *insulto*. S. auch κατακυβιστάω.

**Κατορχίτης** εἶνος, Wein aus getrockneten Feigen in Cypern gemacht: Dioscor. — οὐδαῖος, (εὐδαί) f. v. a. καταχθόνιος, auf oder unter der Erde: irdisch, unterirdisch. — οὐλάς, νύξ, f. v. a. ἐλοή νύξ, finstre Nacht. Apollon. Argon. 4, 1695. u. Sophocl. im Nauplius bey Photius. Andere schrieben κατειλάς: u. Hefych. hat κατειλάδα, ἡμέραν χειμερινήν u. εἰλάς, σκοτεινή. — οὐλόω, ᾧ, vernarben; dav. — οὐλωτικός, ἡ, ὄν, zum vernarben gehörig oder geschickt. — οὐρανόθεν, Adv. f. l. aus Orph Lap. Corall. 92. ft. κατά οὐρανόθεν πταμένη, — οὐρέω τινός (οὐρέω) ich bepfle einen; behandle ihn schimpflich, schmähhlich, um ihm meine Verachtung zu beweisen. — οὐρίζω, f. v. a. ἐπουρίζω, Soph. Trach. 840. — οὐρόω, (οὐρός) ἐπαράμενον τοὺς ἴστους καὶ κατορυῶσαν Polyb. 1, 61 und hatte, günstigen Wind, oder mit dem Winde. — οφείλω, f. v. a. ὀφείλω, aus Demosth. — οφρυάω u. κατοφρυάω, (ὀφρύς) im pass. κατοφρυῶνται μάλλον Philostr. Apoll. 3, 8 haben stärkere Augenbraunen. med. bedeutet es die Augenbraunen stolz erleben, also stolz- hoffärtig seyn; auch m. d. genit. gegen einen sich stolz betragen- bezeigen. — οχα, der Griff am Bohrer, wofür, Hefych. auch κάτοχος u. κατοχάνης hat. — οχέος, ἑως, ὁ, der Halter, der zurück oder festhält. — οχούω, belegen, bespringen lassen: Levit. 19, 19. — οχη, ἡ, (κατέχω) das Festhalten, Inhalten, Besitz, Besitznehmung. ἀνιέρξεις καὶ κατοχαί Plut. 8 p. 311 das Einhalten, Unterdrücken, Hinderniß; 2) der Zustand eines Besessenen, Inspirirten, (κατοχόμενος) Wuth, Enthusiasmus, daher Plutar. Alex. 2 κατοχάς καὶ ἐνθουσιασμούς

verbindet. 3) auch eine Krankheit, sonst κάτοχος u. κατάληψις genannt, die Schlafsucht bey offenen Augen. — ὀχιμος, f. v. a. κάτοχος, Befessener und besessen, begeistert, eingenommen: vom Besitze Levit. 25, 46, wie Ilaeus de Menechi heredit. ἵνα κατόχιμον γένηται τὸ χωρίον καὶ ἀναγκασθῆ τῷ ὀρθωτῷ ἀποστῆναι. — οχμάζω, binden, befestigen, Oppian. Hal. 5, 226. S. κατεχμάζω. — οχος, ὁ, ἡ, Adv. κατόχως, (κατέχω) behaltend, festhaltend, anhaltend: passive festgehalten, angehalten, besessen, eingenommen; begeistert: ἀρεῖ: Eur. Hec. 1075 dem Mars ergeben: auch ein von der Krankheit κατοχή oder κάτοχος (sonst κατάληψις) der Schlafsucht mit offenen Augen befallener Mensch. — ὀψιος, ὁ, ἡ, (ὀψις) sichtbar, vor Augen liegend: m. d. genit. gegenüber liegend oder stehend: Eur. Hippol. — οψοφαγέω, ᾧ, verschwelgen. S. ὀψοφ. davon — οψοφαγία, ἡ, das Verschwelgen.

**Κατρεύς**, ὁ, Aelian. h. a. 17, 23 eine indische Pfauenart.

**Καττίτερος**, f. v. a. κασσίτερος, Zinn. — τυμα, τὸ, S. κάσσυμα. — τὸς, ἡ, f. v. a. κασσός, ein Stück Leder, um es um den Axtil zu legen, damit er passe: Hefych. u. Pollux 10, 166.

**Κάτω**, Adv. unten, unterhalb: auch m. d. genit. unter: οἱ κάτω, die untern: vorzügl. die am Meere wohnen, οἱ ἄνω, die mitten im festen Lande wohnen: οἱ κάτω τοῦ χρόνου γεγεννημένοι Aelian. h. a. 10, 22, die nachher geboren, auch ohne χρόνου II c. 10 wie οἱ ἄνω τοῦ χρ. die Vorfahren: 10, 50. ὁ κάτω νόμος bey Demosth. erklärt Ernesti, die nächstfolgende Stelle des Gesetzes: Compar. κατώτερος superl. κατώτατος: davon Adv. — ωτέρω u. — ωτάτω. Aus κατά gemacht, wie ἄνω aus ἀνά, u. εἶσω aus εἰς, εἴσω aus εἶς.

**Κατωβλέπων**, οὗτος, ὁ, verst. ταῦρος, bey Aelian. h. a. 7, 5. Athenaei 5 p. 221 κατώβλεπον, verst. θηρίον, Archelans Athenaei 9 p. 409 κατώβλεψ, bey Plinius 8 c. 21 catoblepas, d. i. der niedersehende Stier, eine afrikanische unbekannt Thierart, mit grossem niederhängenden Kopfe. — γεῖος, ὁ, ἡ, u. κατωγέως, ὁ, ἡ, f. v. a. κατάγσιος. — δυνάω, li. καταδινάω: zw. — δυνος, ὁ, ἡ, (εὐδυνή) großen Schmerz habend.

**Κάτωθεν**, κάτωθεν, Adv. von unten herauf: unten, mit dem genit. unter. unterhalb. — έώς, ᾧ, herunter- herabstossen oder werfen.

**Κατωκάρα**, Adv. eigentl. κάτω κάτω, mit dem Kopfe unten: über Kopf.

**Κατωλοθρος**, ὁ, ἡ, verderblich: zw. Bbb 3

- Κατωμάδος**, ἰα. (κατὰ ὠμος) auf den Schultern getragen oder befestigt: II. 23, 43f. — μαδόν. Adv. (ὠμος) auf den Schultern: II. 23, 500. **κίζω**, ich lege die Schulter einem unter und halte oder hebe ihn. — κίς, ἡ. S. in κίωτις. — **μισμός**, ὅ, eine Art der Einenkung, wo einer mit seiner Schulter den verrenkten Arm in die Höhe hält. — **μιστήρ**, ἵππος, Pferd, das den Reiter über die Schultern herunterwirft: Hesych. — **μος**, ὅ, ἡ. (κατω, ὠμος) mit niedrigen Schultern. Vorderfüße. — **μοσια**, ἡ, ἢ **κατωμοσις**, ἡ, (κατωμυμ) Eidschwur, Schwur, das Schworen bey einer Gottheit oder wider einen, eidliches Zeugniß wider jemand: Herodot. 6, 65. — **μοσικός**, ἡ, ὄν, von κατωμος, ὅ, ἡ, (κατωμύω) gemacht, ὄρκος κατωματος Schwur, w. man bey einem Gotte schwört, ihn zum Zeugen anruft, welches mit **νῆ** oder **νῆ μα τον Δία** u. f. w. geschah; daher heißt **νῆ** u. dergl. eine Partikel **κατωμοτικός**, welche bey dem Schwure **κατωματος** gebräuchlich ist, oder auch bey dem bejahenden Schwure **νῆ** gebräuchlich. wie **ἀπαμοτικός**, bey dem verneinenden **μα**: Adv. — **κῶς**, bey- mit bejahendem Schwure.
- Κατωνακίη**, ἡ, ein männliches und weibliches Sklavenkleid, welches unten (κατω) einen Vorstoß von Schaffell (νακός, τῶ) hatte: davon **κατωνακίφρος**, der dergl. Kleid trägt, Athenaeus 6 p. 271, wo falsch **καταναφ.** steht.
- Κατωπίάω**, ἢ **κατωπός** (κατω, ὤψ) f. v. a. **κατηπίω** u. **κατηψής** Aristotel. h. a. 8, 24
- Κάτωρ**, im homerischen Hymnus; verderbtes Wort: Ernesti leitet es von **κάτωρ**, und erklärt es für **κάστωρ** Regent, regierer. — **ραίζομαι**, jonisch II. **καθωραίζομαι**, f. v. a. **σημύνομαι**: Hesych. — **ρῆς**, ἑός, ὅ, ἡ, bey Hesych. **κίτ ρος**, **κάτω ῥέπων**: In Chandleri Inscrip. Part. 2 no. 4, 1. kommen unter andern Schmucke auch **κατωρεδε** (d. i. **κατωρήδη**) **δύο** vor. — **ρῶς**, ἑός, ὅ, ἡ, u. **κατωρῶς**, ὅ, ἡ, (κατωρῶσσω) vergraben, in den Grund gelegt; bey Aeschyl. Cr. 452 sind **κατωρῶς**; **ἕνασ**, die in Gruben, Höhlen wohnenden. 2) f. v. a. ein Senker, Senkreis. **mergus**, davon der dativ. **κατωρῶς** ἑσσι ἢ **κατωρῶς**, poet.
- Κατωτερίκος**, ἡ, ὄν, herunterführend, abführend, von Arzenei: Hippocr. — **τερος**, unterer; superl. **κατώτατος**, unterster, Adv. davon **κατωτέρω**, **κατωτάτω**. — **τίς**, ἡ, bey Hesych. eine Karppe am Rocke, über die Ohren (οὖς) gehend, **caucullus**: soll wahrsch. **κατωμίς** heißen.
- Κατωφαγᾶς**, ὅ, der mit niederhängen-

- dem Kopfe immer ist, gefrässig. Aristoph. Av. 283. mit Anspielung auf **καταφάγας**. — **Φαλής**, ἑός, ὅ, ἡ, sehr nutzlos: zw. — **Φέρεια**, ἡ, die abschlechtige Lage, Neigung, Hang: von — **Φέρης**, ἑός, ὅ, ἡ, Adv. — **ρῆς**, d. i. **κατωφρῆμενος**, sich herabneigend, abschlechtig, abhangig: geneigt, mit einem großen Hange, vergl. **καταφρῆς**. — **Φορός**, ὅ, ἡ, (Φορά) sich herunter oder herabwärts bewegend. — **Χράω**, ὤ, gewöhnlicher **κατωχρίαώ**, erblaffen, blaß werden: Lucian. Philop. 23 hat das passiv. **κατωχρωμένους**.
- Καυάξ**, ακός, ὅ, **καυης**, ἢ **καύξ**, ηκος, ὅ, f. v. a. das homerische **κῆξ** und das davon abgeleitete lat. **gaucia**, ein gefrässiger Meerewel.
- Καυάξαις**, Hesiod. ἐργ 666. ἢ **κατάξαις**, v. **κατάγω**, **κατάγνυμι** oder **κατάσσω**, zerbröckeln.
- Καυθμός**, ὅ, δῆρ Brenner, eine Krankheit oder Fehler der Bäume von der Hitze: eigentl. das Brennen, der Brand.
- Καυκαλίς**, ἡ, **Caucalis**, eine doldenragende Gartenpflanze: Dioscor. 2, 169 heißt auch **κακός**, wovon **καυκαλίς** abgeleitet ist, welches Hesych. auch angemerkt hat, so wie **καυκαλίς** bey Hesych. eine Art Vogel. — **καλώω**, Aetiaeus 2, II ἢ **βαυκαλώω**: zw. — **κίζεσθαι**, Athenaei 4 p. 134. viell. f. v. a. **βαυκίζομαι**. — **κίς**, ἡ, f. v. a. **βαυκίς**. — **κόν**, τῶ, bey Hesych. **καυλίον** καὶ ἄγριον **λάχανον**: bey Plinius 26 c. 7 stand ehemals **cauccon**, **quae et ephedra**: wo die Handschr. die zwey ersten Worte auslassen.
- Καυλώω**, **caulesco**, ich treibe einen Stengel. — **ληδόν**, nach Art des Kohls; die Aerzte nennen einen Bruch in die Quere **καυληδόν** **καταγμα**, welches Plinius 12, 22 **raphani modo frangi** übersetzt; dasselbe heißt auch **ραφανηδόν** und **σιυηδόν**, wenn nemlich ein Knochen oder Holz ohne Splintern und Fasern bricht und auf dem Brucheglatt ist. Auch die Franzosen sagen, wie eine Rübe brechen, **comme un navet**. — **λίας**, ου, ὅ, vom Stengel gemacht, wie **ρίζας**. — **λικός**, ἡ, ὄν, zum Stengel gehörig oder ihm ähnlich. — **λίον**, τῶ, ἢ **καυλικός**, ὅ, dimin. von **καυλός**: ein gewisses Meerkraut bey Aristot. h. a. 8, 2. — **λοκινάρα**, ἡ, Geopon. 20, 3f Artischockenstengel: zw. — **λομύητες**, οί, bey Lucian. Vera hist die Stengelpilze. — **λοπώλης**, ὅ, Kohlhändler. — **λός**, ὅ, Stiel: Schaft: daher auch Stengel: männliches Glied, Nicand. die Lateiner haben **caulis** auch vom Stengelkohl gebraucht, und das deutsche Kohl ist daraus gemacht. — **λώδης**, ἑός, ὅ, ἡ, Stengelartig oder auch kohlgartig. — **λωτός**, ἡ, ὄν, (καυλώω) nach

- Art eines Stengels oder Schaftes mit einem Stengel oder Schafte gearbeitet.
- Καῦμα**, τὸ, (καίω καίω) Brand, Hitze; hitziges Fieber. — **μασία**, f. Lef. ft. κασία. — **κατηρός**, ἄ, ὄν, heifs, hitzig, brennend. — **ματίας**, bey Diog. Laert. zen. 154 falsch ft. κληματίας. — **κατίζω**, ausdornen, durch Hitze quälen oder auszehren: in medio von großer Hitze (der Sonne, des Fiebers, u. f. w.) leiden, wie *aestuarie*. — **κατδομαι**, cōμαι, f. v. a. — **τίζομαι**: Glossar. St. — **κατῶδης**, εὐς, ὄ, ἡ, f. v. a. — **τηρός**. — **μός**, ὄ, f. v. a. καίθμος.
- Καυάκη**, ἡ, oder **καυάκης**, ὁ, Aristoph. Vesp. 1137. 1149. ein babylonischer oder persischer Pelz, von dem Felle gewisser Mäuse oder Wiesel, bey Aelian. h. a. 17, 17 falsch *καυατάνες* genannt. — **καίζω**, ich ziehe ein Loos, loose; von — **ρος**, ὄ, f. v. a. κληρός, das Loos.
- Καυσαλῆς**, ἡ, (καίω) Brandblase; Hefsch. welcher auch dafür *καυχάλης* hat.
- Καυθμός**, ὄ, f. v. a. καυθμός: zw.
- Καυσία**, ἡ, *causia*, ein mazedonischer Hut mit breiten Krempe; die Könige trugen darum eine oder 2 Binden, διαδηματοφόρον und *διμητρον καυσία*. — **σιμος**, ὄ, ἡ, (καίω) brennbar, verbrennlich. — **σις**, ἡ, (καίω, καίω) das Brennen, Verbrennen; der Brand; brennende Hitze; auch das glätten mit warmem Wachse, Vitruv. 7, 9. — **σδομαι**, cōμαι, ich leide von brennender Hitze oder von der Hitze des Brennfiebers; von — **σος**, ὄ, f. v. a. καίμα: eine Schlangenart sonst *δριφάς*; Brennfieber, hitziges Fieber. — **στειρός**, ἄ, ὄν, f. v. a. **καυστήρης**, brennend, hitzig; **μάχη**: Homer. f. v. a. **δριστής**. — **στηρίάζω**, u. **καυστήριον**, τὸ, f. v. a. **καυτήριζω** u. **καυτήριον**. — **στηρός**, γὰ, ῥὲν, f. v. a. **καυστειρός**. — **της**, ου, ὄ, (καίω) der brennt oder verbrennt; davon — **στικτός**, ἡ, ὄν, Adv. — **κός**, brennend, glühend heifs; sengend, ätzend. — **στός**, ἡ, ὄν, (καίω) verbrannt, zu brennen, brennbar. — **στρα**, ἡ, lat. *ustrina*, der Ort wo man Leichen oder andre Körper verbrennt: Strabo 5 p. 361.
- Καυσῶδης**, εὐς, ὄ, ἡ, f. v. a. **καυματοῦδης**. — **σωμα**, τὸ, (καυσίω) und **καύσω**, ὄ, f. v. a. **καύσος** und **καύμα** Brand, brennende Hitze; **καύσω** ist auch der Name eines sengenden Windes.
- Καυτήρ**, ἦρος, ὄ, der Brenner; Brenneisen, f. v. a. **καυτήριον**; davon — **τηρίάζω**, mit glühendem Eisen brennen oder brandmarken. — **τηρίον**, τὸ, neutr, von **καυτήρις**, verli. **σιήριον**, Eisen zum brennen oder brandmarken, das Brandmahl. S. auch **καυστειρίον**. — **τικτός**, und **καυτός**, f. v. a. **καυστικός** und **καυστικός**.
- Καυχᾶσμαι**, f. v. a. d. poet. **εὐχομαι**, **εὐχετάσμαι**, von sich sagen oder rühmen, prahlen, sich berümlen. — **χάς**, ἄδος, ἡ, **Πραλήρις**: die prahlende. — **χη**, ἡ, f. v. a. **καυχῆσις**. — **χημα**, τὸ, (καυχᾶσμαι) eine Prahlerey; ein Gegenstand der Prahlerey; davon — **χηματίας**, αἰ, ὄ, ein prahlhafter Mensch: Schol. Aristoph. Ran. 40. Etm. M. — **χησις**, εὐς, ἡ, (καυχᾶσμαι) das Prahlen, Prahlerey. — **χητής**, οὐ, ὄ, (καυχᾶσμαι) Prahler.
- Καύω**, ft. dessen in praef. **καίω**, macht **καύσω**, u. f. w. **καύσις**, **καύσιμος** u. f. w.
- Καφῆω**, ᾶ, davon **κακαφῆστα θυμὸν**, S. κατῶδς.
- Καφώρη**, ἡ, auch **σκαφώρη**, der Fuchs: Aelian. h. a. 7, 47.
- Καχάζω**, f. v. a. **καυχάζω**.
- Καχεκτέω**, ᾶ, sich in übeln- schlechten Leibes oder Gesundheitsumständen befinden; auch im moralischen Sinne sich in übler- schlechter Beschaffenheit der Seele befinden, böse Gemüthungen haben, übel gemüth seyn; davon — **τημα**, τὸ, schlechte Beschaffenheit, schlechte Umstände: Nicetas Annal. 1, 10. — **της**, ου, ὄ, von schlechter- übler Beschaffenheit des Leibes, der Gesundheit und der Seele, übel gemüth, schlecht denkend: Polyb. verb. es mit **στασιῶδης** und **καυτήριος**, wo man es aber besser durch arm übersetzt, wie 23, 2. wo **καχέται** den **εὐπέρις** entgegensteht. — **τος**, ὄ, ἡ, f. v. a. d. vorh. **ζω**.
- Καχεκτός**, ὄ, ἡ, (βλιος, κακός) mit schwer zu heilenden Geschwüren: Hippocr.
- Καχεξία**, ἡ, schlechte Beschaffenheit des Körpers, der Gesundheit und der Seele oder Denkungsart und Gemüthung, übel- schlechte Gemüthung oder Sitten: f. v. a. **κακή ξίς**.
- Καχσταρσία**, ἡ, (κακός, σταίρος) böse Gesellschaft- Kameraden.
- Καχημέρος**, ὄ, ἡ, (κακός, ἡμέρα) der böse Tage- Leben hat.
- Καχλάζω**, (χλάζω) ein Geräusch machen, wie z. B. aufschlagende Wellen, kochendes Wasser u. dergl. Daher Dionysf. hal. 6 p. 1041. **ἄμα πλούσιου καὶ τὰς μεγάλας κατασκευὰς καχλάζον** durch den prächtigen- erhabenen Ton der Rede, einher rauschenden Fluß der Rede. — **λαίνω**, (χλάω, χλάζω) mit Geräusch bewegen. — **λασμα**, τὸ, das Getöse von aufschlagenden Wellen- kochendem Wasser. — **λασματός**, ὄ, f. v. a. **καχλασμα**, auch ein hervorsprudelnder Quell. — **ληξ**, ὄ, und **καχλιξ**, ein kleiner Stein, wie er in den Flüssen gefunden wird, *calculus*; scheint für **χόλιξ**, ὄ, *calx*, *calculus*, zu stehn.



- Καχρυδίας**, ου, ό, von gerüsteter Gerste, καχρυς, gemacht. S. καχρη. — διοιν, τδ, dimin. v. καχρυς.
- Καχρυόεις**, der καχρυς oder κάγχρυς ähnlich. S. κάγχρη.
- Κάχρυς**, υος, ή, S. κάγχρυς.
- Καχρυφόρος**, ου, ό, oder καγχρυφόρος, ό, ή, d. i. κάχρυν φέρων, φέρουσα.
- Καχρυώδης**, εος, ό, ή, f. v. a. καχρυόεις.
- Καχυπονόητος**, ό, ή, bey Pollux 2, 57. aus Plato zw. f. v. a. d. folgd. — ποπτος, ό, ή, (κακός, υπόπτως) immer argwöhnlich: pass. verdächtig. — ποτοπέομασι, ich argwöhne, vermuthet böseschlimmes: von κακόν, υπόπτω, wovon auch d. folgd. Aristoph. Ran. 958. wo andere Handschr. u. Etym. M. richtiger καλυποτ. φ. i. έπι τό χείρον τυπέζω, haben. — πρότοπος, ό, ή, bey Suidas f. v. a. καχύποπος.
- Κάψα**, ή, καψάκης, ό, und dimin. καψάκιον, τδ, Kapsel, Kiste, Behältnis. καψάκης, ό, kömmt blos bey den LXX Reg. 3, c. 17. vor; καψάκιον hat Hesych. bey Theophr. c. pl. 1, 7. steht jetzt καψακίσις wo vorher άξαρίσις, welches Casaub. über Athen. 3, 4. in άξρίσις verwandelte.
- Καψιδόρωτιον**, τδ, (κάπτω, ιδρώς) Schweistuch, sudarium.
- Καψικήθαλος** bey Hesych. S. έγκαψικίδαλος.
- Κάψις**, εως, ή, (κάπτω) das Verschlucken, Essen.
- Κάω**, ft. καίω, κάομαι, fut. 2. καήσομαι, aor. 2. έκάην.
- Κάω**, das Stammwort von καίνω, und καίω, ich tödte.
- Κε**, vor einem Consonanten, κεν vor einem Vokal; dorisch κα, f. v. a. in Prosa άν. Ist wahrsch. aus γε, dorisch γα entstanden, und hat die Bedeut. etwas verändert.
- Κεάζω**, (κέω, κείω) ich spalte, spelle, trenne, werfe aus einander mit dem Schwerdte, Spiesse, Blitze; 2) ich reibe etwas klein: Nikander. Die Form κεαίνω hat Aelian. h. a. 14, 8. m. dem comp. κατακεῖναι τε και εκκαίσειν, wo κατακείναι gedruckt steht; davon κέασμα bey Hesych. f. v. a. κλάσμα, ein abgehauenes - abgesechnittenes Stück; und κέαρων, τδ, f. v. a. das abgeleitete σκέπαρον, τδ, Holz- oder Zimmeraxt, mit eingesetztem π. Hesych. hat auch κέρινα, άξίνη.
- Κεάνωθος**, ό, eine Art Unkraut Scharte, *ferratula arvensis*: Theophr. hist. pl. 4, 11.
- Κέαρ**, ατος, τδ, contr. κήρ, Herz; dah. Gefinnung, lat. cor. κορζία sagten die Paphier nach Hesych.
- Κεάρων**, τδ, und κέασμα, S. κεάζω.
- Κέβλη**, oder κεβλή, ft. κεβαλή, κεφαλή, der Kopf.
- Κεβληγόνος**, ό, ή, (κέβλη, γόνος) μήκων, der Mohn, der den Saamen im Kopfe trägt, Nicand.
- Κεβλήπυρις**, ein unbekannter Vogel: Aristoph. Au. 303.
- Κεβρίωνης**, ό, Name eines Riesen u. Vögels.
- Κεγχραλέτης**, ό, (άλευ) der den κέγχρος mahlt, zermalmt. — χραμιδώδης, ό, ή, τὰ κεγχραμιδώδη, f. v. a. κεγχραμιδός. — χραμις, ή, (κέγχρος) die kleinen Körner in den Feigen, latein. frumenta fici. — χρεών, άνος, δ, ein Ort in der Werkstätte, wo Metall gekört od. gekörntes Metall getrocknet wird. — χριάτος, αία αίον, v. der Größe eines Hirsekorns, κέγχρος, wov. auch — χρίας, ου, ό, έρηξ ein Ausschlag auf der Haut, wie Hirsekörner. 2) eine Schlangenart. — χριδίας, ό, eine Schlangenart, wie κεγχρίς, κεγχρίας u. κεγχρίνης, ό. — χρινος, ίνη, ινον, von Hirse gemacht. — χρις, ίδος, ή, eine kleine Falkenart; 2) ein kleiner Vogel, der Hirse liebt; 3) eine Schlangenart. S. κερχίς u. κέρχω. — χριτής, ου, ό, ίτις, λίθος κεγχρίτης, miliaris lapis, κεγχρίτης ισχός, die trockne Feige mit den Körnern, κεγχραμίσ sonst genannt. — χροβόλος, ό, ή, der Hirse wirft - streuet. — χροειδής, ό, ή, hirseartig oder förmig. — χρος, ό, ή, die Hirse; 2) das Korn in der Feige. Man findet auch κέρχρος geschriebe, Pollux 6, 61. — χροφόρος, ό, ή, Hirse tragend. — χρωδής, ό, ή, f. v. a. κεγχροειδής. — χρωμάτα, τὰ, der Rand (ίτις) vom Schilde, weil er Erhabenheiten oder kleine Löcher hatte. — χρωγ, ονος, ό, Hippocr. aer. et loc. 8 ein in Phasis einheimischer Wind.
- Κεδάω**, u. κεδάίω, f. v. a. σκεδάζω, von σκεδάω; zerstreuen, auseinanderwerfen.
- Κέδματα**, τὰ, Flüsse und daraus entstandene langwierige Schmerzen, vorz. in den Hüftgelenken oder in der Schaamgegend: Hippocr. — ματώδης, ό, ή, den Zufällen κέδματα ähnlich, von der Art derselben.
- Κεδνός**, ή, όν, (κέδω, κήδω, κεδάω, κεδανός, κεδόν); act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, klug, treu; pass. der Sorge - Vorforge - Achtung werth, ehrwürdig, achtbar; Homer braucht es blos von Personen, aber Pindar. Olymp. 8, 105. sagt auch κεδνών χάρην hochgeschätzter Ruhm und Ehre.
- Κεδρέλαιον**, τδ, (κέδρος) Cedernöl oder das flüssige Pech. — λάτη, ή, Cederntanne, die grofse Ceder: Plinius 24, 5.
- Κεδρία**, ή, Cedernholz, Cedernpech, cedria.
- Κεδρίνεος**, έα, εον, und κεδρινος, von Cedernholze gemacht.

Κέδρον, τὸ, Cedernöl, sonst κεδρέλαιον.  
 Κέδρος, ἡ, die Frucht des κέδρος, Wachholderbeeren.  
 Κεδρίτης, ου, ὁ, ὄνος, Wein mit der Frucht von κέδρος angemacht.  
 Κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, *Pinus cedrus* Linnaei. 3) eine Art von Wachholder, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk diente: Theophr. h. pl. 3, 12 Dioscor. 1, 105 *juniperus oxycedrus* Linn. Kommt von κέω, f. v. a. καίω, ich brenne.  
 Κεδροχαρῆς, ὁ, ἡ, S. καίνισμα.  
 Κεδρώω, ᾶ, ich salbe - balsamireschmiere mit Oel von Kedrus ein, Diod. Sic.  
 Κεδρών, ᾶνος, ὁ, Cedernhain oder Wald.  
 Κεδρωστis, ἡ, f. v. a. λευκάπελος, Dipsos. 4, 184.  
 Κεδρωτός, ἡ, ὄν, mit Cedernöl gefalbt, eingelegt, od. aus Cedernholz gemacht: Eur. Or. 1511.  
 Κεῖσεν, ft. ἐκείσεν.  
 Κεῖσι, ft. ἐκείσι,  
 Κεῖμαι, f. κείσομαι, vom Stammworte κέω, κέομαι, κείμι, κείμαι, κείω, κείομαι, ich liege, ruhe, bin gestellt - gelegt, entweder zum Aufbewahren oder zum zeigen - aufstellen, oder zum ruhen; auch von weggeworfenen - toden - geheiligten Körpern und Dingen.  
 Κειμηλιάρχης, ου, ὁ, und — ἱαρχος, (ἀρχω) Aufseher über Kostbarkeiten und Seltenheiten; dav. — λιάρχιον, τὸ, Sammlung oder Cabinet von seltenen und kostbaren Dingen; von — λιον, τὸ, seltener - geehrter - kostbarer Körper oder Geschenk, welches man sorgfältig aufbewahrt, eigentl. neutr. von — λιός, ὁ, (κείμαι) was liegt und als eine kostbare Sache aufbewahrt u. geschätzt wird: Plato Legg. 2. davon κειμηλιώω als Kostbarkeit oder Seltenheit aufbewahren: Nicetas Annal. 10, 8, davon κειμηλιώσις, ἡ, das Aufbewahren der Kostbarkeiten, aus Phanorini Lex. angeführt wird.  
 Κεῖνῃ, ft. ἐκείνῃ, (ὁδῶ) auf jene Art, auf jenem Wege.  
 Κεῖνος, poet. ft. ἐκείνος; 2) der Geliebte, bey den Kretern.  
 Κεῖνός, ft. κενός, leer.  
 Κεῖπος, ὁ, eine Affenart. S. κῆπος.  
 Κεῖρία, ἡ, eine Binde, Verband: Binde, womit man kleine Kinder wickelt; 2) ein Strick, den Boden der Betten damit zu überziehen, *insita*. S. κηρία. Andere sagten und schrieben κειρία u. leiteten es von κείρες, ὁ, her. Chirurg. vet. Cochii p. 157.  
 Κεῖρις, ἡ, *Ciris*, eine Art von Raubvogel, oder auch ein Meervogel.  
 Κεῖρύλος attisch f. v. a. κηρύλος.  
 Κεῖρω, f. κερῶ, κερῶν ft. κερῶν, ἐκέρην, auch von κέρω fut. κέρσω, ich behine

weg; daher σοί τε κόμην κερῶν, das Haar abschneiden: κείρονται τε χαιτάς, sie schnitten sich die Haare ab, welches man im Unglück und Traurigkeit that; daher metaph. ἡμετέρας βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν, *confiliis nostris laus est attonsa Lacorum* nach Cicero. 2) schneiden, zer schneiden, abschneiden: δῶρ' ἐλάτης κέρσαντες: metaph. μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρει, wie *praedidere*; 3) mit den Zähnen abschneiden - wegnehmen, fressen: Iliad. λ, 559. κείροντες βαβῶ λήιον; Daher Odyss. λ. 577. γῦτε δέ μιν παρημένω ἦπαρ ἐκείρον, zerfleischten ihm - zerfrassen ihm die Leber. Seneca hat es *tondere jecur* übersetzt; 4) ich raube, plündere, οὐδ' ἄρα τὴν Ἑλλάδα Ἑλληνας ὄντες κείρουσι, Plato. τὴν τροφὸν τε καὶ μητέρα κείρειν, derselbe. κτήματα κείρειν Homer. Eben so κατακείρετε ὄικον. Herodot. sagt S. 32. πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἐκείρον, wo Xenophon sagt κόπτειν καὶ κείρειν.  
 Κεῖσε ft. ἐκείσε, dorthin.  
 Κεῖω, f. v. a. κέω und κείμαι ich liege, vorz. zu Bette; davon κεικείων; das praef. hat auch die Bedeutung des fut. wie in εἶμι.  
 Κεῖω und κατακείω für καίω, κατακαίω.  
 Κεῖω, ich spalte, f. v. a. κεάζω u. κέω. S. in κέω.  
 Κεκαδῶν und κεκάδοντο, S. χάζω.  
 Κεκινδύονεμένως, Adv. gewagt, gefährlich: von partic. praet. pass. v. κινδυνεύω.  
 Κεκλασμένως, Adv. zerbrochen, gebrochen, v. partic. praet. pass. v. κλαω.  
 Κεκλήγω, v. κέληγα, S. κλάζω, *clangō*.  
 Κέκλω, gewöhnlicher κέκλωμαι, f. v. a. κέλωμαι, rufen, zurufen, gebieten, befehlen, heißen: von κέλω gemacht wie μένω, μένωω, φένω, πέφνω, durch reduplication u. Zusammenziehung.  
 Κεκμηότως, Adv. mit Mühe, vom part. praet. act. v. κέμνω, κημέω.  
 Κεκολασμένως, Adv. bezähmt, gemäßig, v. partic. praet. pass. v. κολάζω.  
 Κεκραγῶν, τὸ, (κράζω) od. κεκραγῶς, ὁ, Geschrey, Lärmen.  
 Κεκραγῶ, (κράζω, κέκραγα) ich schreye.  
 Κεκρακτής, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer.  
 Κεκραμένως, Adv. gemischt, temperirt, gemäßig: v. partic. praet. pass. v. κρᾶω ft. κερῶω.  
 Κεκραξιδάμας, ου, ὁ, (κράζω, δαμάω) eine komische Compof. wie τοξόδαμας, der Schreyer: Aristoph. Vesp. 596.  
 Κεκραχθῆι, f. v. a. κράζεν, schreye, attisch.  
 Κεκριμένως, Adv. geurtheilt, mit Untercheidung - Ueberlegung - Urtheil, vom part. praet. pass. v. κρίνω.  
 Κεκροτημένως, Adv. (κροτώ) wohl-tönend: von der Rede: ζῆν.

- Κρυφύμενος, Adv. heimlich: vom part. praet. pass. von κρύπτω.
- Κεκυφάλοπλόκος, ὁ, ἡ, der das Kopfnetz, κειρόφαλος, strickt-knüpft. Pollux 7, 169. u. 10. 192. — Φάλος, ὁ, ἡ, reticulum, ein gefricktes-geknüpftes Netz, worinn die Weiber ihre Haare und Kopf verborgen, Art von Kopfzeug; 2) der zweyte Magen der wiederkäuenden Thiere, die Haube, *le bonnet*, weil er netzförmige Falten hat; 3) ein Theil am Pferdeauge, Xen. Eq. 6, 7. Kehlriemen; der um die Stirne unter den Ohren geht; 4) der Sack-Bauch vom Jagd-Stellnetze, Derf. Cyn. 6, 7. νεύρινοι κειρ. οἱς πρὸς τὰς ἐπιστροφῶντων σχεοίνων ἐχρῶντο Plutar. Alex. 25.
- Κεύθω, f. v. a. κεύθω, (κύθω) Odyss. 6, 303.
- Κελαδενός, u. κελαιδενός, rauschend, Geräusche machend, lärmend: von —έω, ᾶ, rauschen, wie ein Fluß oder fließendes Wasser: lärmern, Geräusch machen; schreyen, laut rufen, ausruhen, ertönen lassen, besingen, wie κηρύττω, Eurip. von der geschwätzigen Schwalbe: Aristoph. Ran. 693. davon —ήμα, τὸ, das Rauschen, Geräusch, Lärmen, Geschrey. —δὲδρόμος, ὁ, ἡ, (κέλαδος, δρόμος) Beywort der Diana, die mit dem Jagdgeschrey einhereilt: Orph. —δος, ὁ, (κέλω, κέλω, κελάρως, κελαρύζω) das Rauschen des Wassers, das Brausen der Wellen, Geräusch, Lärmen, Geschrey im Kriege und bey der Jagd. —δω, davon κελάδω, u. κελάδοντα ποταμῶν, πόντου bey Homer, κελάδοντος ἀήτεω Oppian. Cyn. 1, 106. rauschend, brausend.
- Κελαϊνεγχής, ἑός, ὁ, ἡ, (ἐγγος, κελαινός) mit schwarzer-blutiger Lanze: Pindar. —νεΦής, ἑός, ὁ, ἡ, schwarz: αἶμα κ. πῆδιον Hom. Pindar. wie ἰδδνεΦος, veilchenfarbig, ohne alle Rücksicht auf νέφος; 2) als Beyw. von ζεύς erklärt man es durch κελαινῶν τὰ νέφη, Wolkenchwärtzer. Aber es scheint natürlicher das Wort von κέλω κέλλω, in Bewegung setzen, und νέφος abzuleiten, in dem Sinne von νεφεληγερέτης u. ὄρσινεΦής, der die Wolken entsetzt u. in Bewegung setzt, wie auch schon der Erneßische Hederich vorschlägt. —νείω, ᾶ, (κελαινός) schwarz seyn: dav. κελαινίω u. —ών. —νὸβρωπος, ὁ, ἡ, (βρώσιω, βρώω) schwarz u. angefressen. Aeschyl. Pr. 1033. —νὸβρινος, ὁ, ἡ, mit schwarzer Haut, Op. Hal. 5, 18. —νός, ἡ, ὄν, schwarz, dunkel: daher, wie ater, alles aus der Unterwelt u. was vom Lichte der Sonne nicht beschienen wird. Scheint von dem auch in Prosa gewöhnlichen μέλας, μέλαινα blos durch einen Dialekt verschieden zu seyn: davon —νότης,
- ητος, ἡ, die Schwärze, schwarze Farbe. —νοΦαής, κελαινοΦαής, ὁ, ἡ, (Φαός) schwarz scheinend, schwarz: ἔρΦου Aristoph. Ran. 1366. —νὸΦρων, ὁ, ἡ, (Φρήν) von schwarzer Seele od. Gemüthung: tückisch Aeschyl. Eum. 462. —νοχρῶς, ᾶτος, ὁ, ἡ, (χρῶς) mit von schwarzen Körper-Haut od. Farbe: schwarz. —νώπας, ὁ, f. v. a. κελαινωΨ, (κελαινός, ᾤΨ) schwarz von Ansehen: fürchtlich: dunkel: κελαινόπαν θυμῶν Sophocl. Ajax 973. verborgener Zorn, wie in einer schwarzen Wolke gehüllt: dasselbe ist κελαινώπης, ὁ, —ᾠπης, ἡ, Pindar. Pyth. 1, 13.
- Κελάρυζα, ης, ἡ, S. λαίερυζα. —ρύζω, f. v. a. κελάρω, u. von derselben Wurzel: Hefych. hat auch κελαρύζεται im Medio. Suidas, ὡς Φάρυγξ ἐκελάρυξε rauschen, Geräusch-Lärmen machen: auch von der rauschenden lärmenden Stimme der Thiere. Die falsche Schreibart κελαρίζω hatte sonst auch Opp. Cyneg. 2, 145. davon —ρυξίς, ἡ, κελάρυσμα, τὸ, u. κελαρύσιμος, ὁ, das Rauschen, Geräusche, Lärmen, Getöse: Oppian. Cyn. 4, 306. braucht κελαρύσματα für rauschendes Wasser.
- Κελέβη, ἡ, Trinkbecher, Wassereymmer, Opferschaale: Athen. II. p. 475. —βειον, u. κελεβήιον, f. v. a. d. vort. bey Antimachus Athenaei auch ein Geschirr mit Honig.
- Κελεύοντες, οἱ, f. v. a. ἰστόποδες. Theokrit. 18. sagt οὐκ' ἐν δαίδαλῃ πιπινιώτερον ἤτριον ἰστῶν κερκιδί συμπλέεσσα μακρῶν ἐταμ' ἐκ κελούτων, woraus man sieht, dafs es ein langes Stück Holz war, woran das Gewebe geknüpft war, der Fuß des stehenden Weberstuhls: Anton. Lib. 10 Kap. im Etym. M. heissen sie auch βρῖνελλοι. S. Index Script. R. R. in tela.
- Κελεύς, ὁ, ein Waldvogel bey Aristot. h. a. 8, 3. wo falsch κολίος steht, ist der Grünpecht.
- Κελεύθειος, εἶα, f. v. a. ἐνόςιος: Hefych. von κέλευθω won. auch —θείω, bey Hefych. f. v. a. ἔδεύω: dav. —θῆτης, οὐ, ὁ, f. v. a. ὀδίτης, Wanderer. —θείω, ᾶ, S. κελουστία. —θοποιός, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀδοποιός: Aeschyl. Eum. 12. —θοπόρος, ὁ, f. v. a. ὀδοπόρος: Anthol. —θός, ἡ, plur. τὰ κέλευθα poet. der Gang-Weg zu Wasser od. zu Lande; von κέλλω, κέλω, κέλευ, κελεύω, wie ἐλεύθω von ἔλλω, ἐλᾶ, ἐλέω, ἐλεύω; Hefych. hat auch κέλευθα für κέλευσις angemerkt.
- Κέλευμα, τὸ, f. v. a. κέλευσμα.
- Κέλευσις, ἡ, das Befehlen, Gebieten.
- Κέλευσμα, τὸ, (κελεύω) der Zuruf, vorzüglich des κελουστής auf dem Schiffe, des Feldherrn, des Kutschers, um

- die Ruderer, Soldaten, Pferde anzu-  
treiben: der Befehl, das Gebot.
- Κελευσμός**, ὁ, davon *κελευσμοσύνη*, ἡ,  
(*κελεύω*) der Befehl, das Gebot. Herod.  
I, 157. — *στάνωρ*, ὁ, der Mannen,  
Menschen befiehlt, über sie herrscht,  
Apolodor. p. 162. welcher auch p. 38.  
*κελεύτωρ* als Name für *κελευστής* hat,  
von *ἀνώρ* f. v. a. *ἀνήρ*, u. *κελεύω* abge-  
leitet. — *στῆς*, οὗ, ὁ, (*κελεύω*) Befehlser,  
der antreibt, regiert: auf dem Schiffe,  
der den Ruderern den Takt zum  
Rudern angiebt und zuruft: Xen. Oec.  
21, 3. — *στικός*, ἡ, ὄν, zum *κελεύ-*  
*στής* gehörig, befehlerrich, befehlend.  
— *στός*, ἡ, ὄν, (*κελεύω*) befohlen, ge-  
heissen. — *τιάω*, ἡ, *κελευστιάω* v. *κε-*  
*λευστής*, hat die Bedeutung eines fre-  
quent. *κελευστικῶς* ἔχω, immer im Be-  
fehlen-Erinnern begriffen seyn, wie  
*πνευστιάω* häufig Odem holen: Hom.  
Aus Hesych. Erkl. *κελευστιάων πρὸς ὄδον*  
*ἔχω τὴν διάνοιαν*, läßt sich vermuthen,  
dafs andere *κελευστιάων* lafen, von *κέ-*  
*λευστος*, *κελευστιάω*.
- Κελεύω**, f. v. a. *κέλλω*, *κελῶ*, *κέλέω*,  
*impello*, *incito*, ich treibe an, setze in  
Bewegung, ermuntere, ermahne, be-  
fehle, heisse.
- Κελεύων**, ὁ, S. *κελεύοντες*. Ist von dem-  
selben Stammworte, wovon *κέλευνον*,  
*κελεύδρον*: daher bey Hesych. *ἀμφι-*  
*κέλευνον* d. i. *ἀμφίβηλον*, daher auch  
*κηλεύειον*.
- Κελεύς**, ἡτος, ὁ, (*κέλω*) ein Reitpferd  
zum Wettrennen: ἵππος *κέλης*. Odyss.  
5, 371. Vom aelischen *κίληρ* nannte  
Romulus seine Reuter *celeres*: und das  
lat. *celsus* st. *equus* leitet selbst Festus  
von *κέλης* ab. Koen ad Gregor. p. 140.  
2) ein Jagdsehilf mit einer Ruderbank,  
*celes*: davon.
- Κελητίζω**, ein einzelnes Pferd reiten,  
überh. reiten: Il. 15, 675. Hesych. hat  
auch *κελητίζω* dafür. — *τίον*, τὸ, di-  
min. v. *κέλης*.
- Κελλός**, u. *κελλῶ* bey Hesych. f. v. a.  
*στρεβλός*, *πλαγιός*, *πλαγιαίω*: S. in *κυλ-*  
*λός*.
- Κέλλω**, I. *κέλλω*, f. v. a. *κέλλω*, ich be-  
wege, das lat. *cello*, *percello*. In die-  
ser Bedeut. u. für lauten bemerken  
es die Grammatiker, und steht so mit  
*πέδα* Eurip. Electr. 139 jedoch zeigt  
sie sich in dem abgeleiteten *κέλλω*.  
Gewohnl. heist *κέλλω* als neutr. f. v. a.  
sich wohin bewegen, gehn, vorz. wenn  
das Schiff aus Land - in den Hafen  
geht, *κέλλει ἡ ναῦς*. Davon leitet man  
*νωκέλης*, *langiam*, gleichsam *νωκέλης*,  
u. v. *κέλλω*, *κέλλω*, *κέλλω*, ἡ *κελευστος*  
der Weg ab. *Ὀκέλλω* ist f. v. a. *κέλλω*,  
wie *κιμαίω* f. v. a. *κιμαίω* und Ni-  
kand. sagt Theriac. 295. *πλῆρον ἐκέλλει*  
d. i. *iter fluctuosum impellit, movet, ἐκέλ-*
- λεῖ τὴν ναῦν**, das Schiff ans Land-in  
den Hafen führen, *ἐπέκελλει νῆσόν*, ἡ-  
*πειρὸν ναῦν*, mit dem Schiffe an einer  
Insel - am Ufer landen, *ἐπέκελλειν*, auf  
einen Felsen das Schiff faren. S. *εσο-*  
*κέλλω*, *ἀποκέλλω*, *ἐγκέλλω*, welche als  
act. u. neutr. gebraucht werden. Da-  
von kommt *κελευσ*, wie *αυτοκέλης* f. v.  
a. *αυτοκέλευστος*.
- Κελτιστί**, nach der Art der Celten, auf  
celtisch, in der Sprache der Celt u.
- Κελευφάνου**, τὸ, *κελύφω*, ἡ, u. *κέλυ-*  
*φος* τὸ, (*γλυπὼν γλυφῶν, γλυπτῶν, κελύ-*  
*φω*) die Hülte, Schale.
- Κέλω**, davon *κέλεμαι*, ich treibe an, er-  
muntere, befehle: S. *κέλλω*.
- Κέλωρ**, ὁ, Sohn: Enr. Andr. 1033. Ly-  
cophr. 495. Pollux 13, 19. dav. *κελώ-*  
*ριον, παίδιον* bey Hesych. — *ρύω*, hat  
Hesych. für schreyen und leitet s von  
*κέλωρ*, die Stimme ab: vielleicht ἢ. *κε-*  
*λαρῶν*.
- Κεμαόστροος**, ὁ, ἡ, (*κεμάς*, *σέω*, *σῶω*,  
*σεῶω*) der, die, Hirfche od. Rehe auf-  
jagt - jagt.
- Κεμάς**, ἡ, eine noch unbestimmte  
Hirfch oder Antilopenart: auch das  
Reh: *ζουβῆς δειλότερον κεμάδος* Analect.  
Brunk. 2, p. 65. bey Aelian. h. a. 14,  
14 ist es *Antilopae pyrgae*. Lin.
- Κέμμα**, τὸ, (*κέω*, *κειμαι*) das Lager.  
*κεμματα θηρίων μελέων μικτῆρσιν ἐρευ-*  
*νῶν* Empedocles Plutarcli.
- Κεμφάς**, st. *κεμάς*: zw.
- Κέμφος**, st. *κέψος*: zweif.
- Κεν**, S. *κε*.
- Κεναγγία**, ἡ, S. *κεναγγεῖη*,
- Κεναυδρία**, ἡ, (*κενός, ἀνήρ*) Leere-  
Mangel an Menschen. — *ορος*, ὁ, ἡ,  
leer an Menschen
- Κεναύχης**, ὁ, ἡ, Plutar. Consol. p. 321.  
H. f. v. a. *κεναύχης*.
- Κένδυλα**, ἡ, S. *σχενδύλα*.
- Κεναγγεῖν**, leere Gefässe haben  
durch Ausleerungen od. Hunger: dah.  
vorz. *fasten* oder *hungern*: davon —  
*αγγεῖη*, jon. st. *κεναγγία*, Leere der  
Gefasse: vorz. das *fasten* oder *Hun-*  
*gern*: davon — *αγγικός*, ἡ, ὄν, zur  
Leere der Gefasse gehörig, mit dem  
Zustande der Leere der Gefasse - dem  
*fasten* od. *hungern* verbunden. —  
*αγορία*, ἡ, (*ἀγορέω*) eitle - leere Reden,  
Prablercy, Windbeutelcy. — *αυχής*,  
*ός*, ὁ, ἡ, (*κενός, αυχῆ*) der mit leeren-  
eiteln falschen Dingen prahlet.
- Κενόβριος**, ὁ, ἡ f. v. a. *κενέριος* und  
*κενέσιος*, als *κρεας*, Fleisch von ver-  
storbenem verdeckt Viehe: Aelian. h.  
a. 6, 2. Pollux 6, 55.
- Κενοματῆω**, ὦ, f. ἡσῶ, u. davon *κε-*  
*νοματῆος*, ἡ, (*κενός, ματῆος*) ich tre-  
te falsch: thue einen Fehltritt: Galen.  
u. Plut. auch von einem Instrumente,  
welches in einen verborgenen Ort ge-

steckt wird, um damit etwas zu zerschneiden: wenn es in einen hohlen und leeren Ort kömmt, so fühlt es der Operateur und sagt, das Instrument *κενεμβατεί*; er drückt und stößt also *μέχρι κενεμβατήσεως*, bis er fühlt, daß er ins leere-hohle-weiße stößt.

**Κενεδος**, ἄ, ὄν, *κενεδτης*, ἡ, u. *κενεδφρων*, ὁ, ἡ, f. v. a. *κενός*, *κενότης*, *κενεδφρων*.

**Κενεών**, ὁ, (*κενός*) der leere Raum, vorzügl. der in den Weichen oder zwischen den Rippen u. den Hüften, also die Seiten des Unterleibes, *ἔσφι λαγόνες* genannt, die Flanken; 2) Gefäß *γλαφυρῶ κενεῶν* Nonnus Dionys. 12 p. 346. — *ώπρισις*, ἡ, führt Steph. als den Namen einer Pferdekrankheit an, aber in Hippiatr. p. 150 fgd. steht immer *κενόπρισις*: die rechte Lesart ist *κενεόπρισις inflatio laterum*, von *πρήθω*, *κενεών*, Aufblähung der Seiten.

**Κενήριον**, τὸ, (*κενόν*, *ήριον*) f. v. a. *κενοτάφιον*.

**Κενοβουλία**, ἡ, leerer-eitler Rath: zweif.

**Κενοδουτις**, ἡ, gleichf. femin. von *κενόουτος*, *ουτος*, mit leeren oder ausgebrochenen Zähnen: Epigr. Phaniae 4. — *δοξία*, ἡ, leerer nichtiger Ruhm, Ruhmsucht: von *δοξος*, ὁ, ἡ, voll Egidankels, ruhmfüchtig. — *κοπέω*, Chrysipp. bey Plutarch verbindet es mit *μωρολογεῖν* leeres Gewäsch vorbringen, 10, p. 291. — *λογέω*, ὤ, ich rede eitle - leere Dinge oder Reden; davon — *λογία*, ἡ, eitle Rede, eitler Geschwätz; von — *λόγος*, ὁ, (*κενὰ λέγων*) eitler-leerer Schwätzer. — *παθεῶ*, ὤ, (*κενός*, *πάθος*) ich habe eine leere - trügliche Empfindung. — *πρισις*, ἡ, S. *κενωπρισις*.

**Κενός**, ἡ, ὄν, leer, eitel, nichtig: *ἐς κενόν* umfonft, vergebens. — *σοφία*, ἡ, leere, eitle, eingebildete Weisheit; v. — *σοφος*, ὁ, ἡ, mit- von leerer-eitler-eingebildeter Weisheit. — *σπουδέω*, ich treibe leere-eitle Dinge mit Ernst, suche-begiere nichtige Dinge: Joseph. Bey Antonin. 4, 32. steht *κενὰ σπουδέουσι* ft. *κενοσπουδέουσι*; davon — *σπουδία*, ἡ, die Beschäftigung-das Treiben-Begehren-Suchen von eiteln, nichtigen Dingen. Bey Dionys. antiq. 6, 70. Eitelkeit. — *σπουδος*, ὁ, ἡ, (*σπουδή*, *κενός*) der nichtige-eitle-leere Dinge begehrt-treibt-schätzt: Bey Artemidor. 4, 84. ist *κενοσπουδως*, zu voreilig. — *ταφεῶ*, ὤ, einem in der Fremde gestorbenen ein Ehrenbegräbnis errichten: m. d. Akkuf. Eur. Hel. 1362. 1066. *τὸν βίον* Plutar. 10 p. 645. sich gleichsam lebendig begraben. — *τάφιον*, τὸ, leerer Grabhügel, *cenotaphium*, vergl. Virg. Aen. 3, 304. — *ταφος*, mit einem *κενοτάφιον* beehrt.

zw. — *της*, *ητος*, ἡ, (*κενός*) die Leere, Nichtigkeit. — *τομία*, ἡ, Beschäftigung mit leeren-nichtigen Dingen; zw. u. ohne Beyspiel. Bey Plut. Caes. c. 6. soll *κενοτομεῖν* wahrhch. *καινοτομεῖν* heißen.

**Κενοφροσύνη**, ἡ, eitler-leerer Sinn, Eitelkeit; von — *φρων*, *ονος*, ὁ, ἡ, eiteln - leeren Sinnes. — *φωνέω*, eitel oder vergeblich reden: Suid. u. Nicetae Annal. 1, 9. davon — *φωνία*, ἡ, eitle - vergebliche Rede: Hesychius. — *φωνος*, ὁ, ἡ, (*φωνή*) mit leerer Stimme: eitel-leer redend-tönend.

**Κενώω**, ὤ, (*κενός*) leer machen: leeren, ausloeren, entblößen, berauben; erschöpfen.

**Κενταύρειος**, εἶα, εἶον, von Centauren: Cent. gehörig oder anständig. — *ρίδιης*, *ου*, ὁ, von Centauren entsprossen: *ἵππος κενταυρίδης ἢ κοππατίας* Lucian. 8 p. 7. thessalisches Pferd. — *ρικίδς*, ἡ, ὄν, Adv. — *κως*, Centaurenmaßsig, centaursich, auch f. v. a. — *ρειος*. — *ριον*, *κενταύρειον*, τὸ, auch *κενταυρίς*, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 9. Plinius 25 c. 6. u. *κενταυρίη*, ἡ, Hippocr. 2 de morb. p. 154. eine Pflanze, wovon Dioscorides 3, 8. u. 9. zwey Arten beschreibet, *centaurium majus* c. 8. auch Theophr. h. pl. 1, 19, 14: 3, 5. Plinius 25 c. 4. und 6. *Centauria centaurium* Linnaei. Die kleinere Art Diosc. 3, 9. Theophr. h. pl. 9, c. 4. wo sie *πάναξ λεπτόφυλλον* heißt; Plinius 25, c. 6. *gentiana centaurium* Linnaci. — *ρισκος*, ὁ, ein kleiner Centaur. — *ροκτόνος*, ὁ, Centaurentödter oder Mörder. — *ρομαχία*, ἡ, (*μάχη*) Centauren Schlacht. — *ροπληθής*, εὐος, ὁ, ἡ, voll von Centauren: Eur. Herc. 1273. — *ρος*, ὁ, Centaur, nach der Fabel oben Mensch unten Pferd, in Thessalien, wahrhch. aus dem ersten Anblicke eines Reiters erdichtet.

**Κεντάω**, oder *κεντέω*, stechen, stossen, anspornen: ausstechen, das Auge Eur. Hec. 1157. durchstechen, durchbohren, niederstechen, ermorden, 1148. 387. von *κένω* fut. *κένσω*, davon *κέντωρ*, ὁ, und *κεντάω*, so wie auch, *κέντω*, *κέντω*.

**Κέντημα**, *ατος*, τὸ, Spitze, Stachel. — *τηρία*, ἡ, f. Les. ft. *κενταύριον*, Theophr. h. pl. 9, 1. — *τησις*, *εως*, ἡ, (*κεντέω*) das Stechen, Stossen mit der Spitze. — *τητήριος*, ὁ, ἡ, (*κενητήρ*) zum Stechen gemacht oder geflickt: τὸ *κεντ*. Stachel, Pflieme. — *τητικίδς*, ἡ, ὄν, (*κενητής*) f. v. a. d. vorh. — *τητὸς*, ἡ, ὄν, (*κεντέω*) gestochen, geflickt: Epict. 39. — *τίζω*, f. v. a. *κεντάω*. — *τρήεις*, *ήσσα*, *ήεν*, (*κέντρον*) spitzig, gestachelt. — *τρηνεκής*, εὐος, ὁ, ἡ, *γεπρον* oder vielmehr mit dem Stachel *stimulus* angetrieben, *ἵπποι* Il. 5, 752.

von κέντρον u. ἐνέκω, ἐνέγω, wovon auch διηνεκής, δουρηνεκής u. ποδηνεκής.  
**Κεντρίζω.** (κέντρον) f. v. a. κεντάω, flecken, flacheln. — τρέψης, cv, ó, eine Art von Mayfisch, Athen. 7. eine Art von Käfer oder Wespen; Theophr. h. pl. 2, c. ult. Plin. 17, 27. — τριον u. κεντρύς Stachel: Ort, wo das Pferd gespornt wird; Hippiatr. — τριόω, flecken; Hippocr. affect. intern. c. 43. — τριπίκος, ó, eine Fischart, die wie der Aal sich fortpflanzen soll, im Flusse Lykus; Theophr. — τρωβαρίας, ó, ή, (κέντρον, βάρος) nach dem Mittelpunkte die Schwere habend; daher κεντροβαρικά, τὰ, ein Buch des Archimedes, wo er lehrt den Schwerpunkt eines Körpers suchen und finden. — τροδήλητος, ó, ή, oder — δάλητος, (δηλή) durch den Stachel schadend: stechend: Aeschyl. Suppl. 571. — τρομυρίνη, ή, die flachlichte μυρίνη, sonst ἔνυμ. Theophr. h. pl. 3, 17. — τρον, τὸ, (κεντώ) der Stachel, stimulus, womit die Ochsen angetrieben wurden; 2) der Sporn; 3) jede Spitze, Stachel, Dorn; 4) centrum, der Mittelpunkt, κάτοπτρον ἀκριβές (κατὰ τὸ κέντρον Lucian. hist. confer. 86. gerade geschliffener Spiegel; 5) im Marmor und andern Steinarten gewisse Stellen, wo die Lagen oder Fasern in einander gewunden sind; 6) metaph. der Reiz, Antrieb; davon — τροτύπος, ó, ή, (τύπτω) mit dem Stachel treffend-stossend-flechend. — τρώω, ὦ, (κέντρον) spitzig-flachlicht machen: mit Spitzen oder Stacheln versehen-bewahren-beschlagen. — τρώδης, ó, ή, spitzig, flachlicht, eigentl. κεντροειδής flachelartig. — τρωων, ó, das lat. cento (κεντώ) aus Stücken zusammengefügter Rock; davon ὀμηροκεντρωα u. ὀμηροκεντρωνός Gedichte heißen, die aus einzelnen homerischen ganzen od. halben Versen zusammengefezt sind, dergleichen man Virgilio centones und des Antonius Cento nuptialis hat; 2) bey Aristoph. Nub. 450. ist es der Beyname eines schelmischen-lüthigen Menschen, wo es der Scholiast auch für σάγμα erklärt. — τρωσις, κως, ή, (κεντρώ) das bestacheln: das Stechen mit dem Stachel. — τρωτός, ή, ὄν, (κεντρώ) bestachelt, gestochen. — τρωτων, κως, ó, das lat. centurio. — τρωρ, ερος, ó, der flucht, spornet, antreibt: ἴππον, Il. 5, 102; von  
**Κένω,** fut κένωω, aor. I. inf. κένσαι; davon κέντωρ, flecken, spornen. Von κένω kommt κενώω, κενάω (palten: ferner κένω, κένωω, κεντώ, κεντώω: Von der Form κένω kommt κένωω, κενάω flecken, erfluchen, tödten. Von der Form κένωω ist κεντός, πολυκεντός ἵμας u. πολυκέντητος geflickt, bunt, ferner κέντρα, κέντρος, *Schneiders griech. W.örterb. I. Th.*

κέντρον, Werkzeug zum Stechen. S. auch κτείνω.

**Κένωμα,** τὸ, (κενέω) das ausgeleerte: Unrath.

**Κένωσις,** εως, ή, die Ausleerung, das Ausleeren.

**Κενωτικός, ή, ὄν,** zum Ausleeren-abführen gehörig oder geschickt.

**Κέομαι,** f. v. a. κείμαι von κέω, κείω, κείμαι, κείμαι.

**Κεφόμομαι, ὄμαι,** ich lasse mich leichtsinnigerweise locken, anführen, betrügen wie der Vogel κέφος. — Φος, ó, ein leichter Seevogel aus der Gattung Procellaria Linn. der mit Meerfchaum sich locken und fangen-läst; daher für einen leichtsinnigen thörichten Menschen; davon

**Κέρα,** ή, f. Les. bey Theophr. h. pl. 9, 15 ft. κέρας, wie auch aus Hesych. in σταφυλίος erhellet, der Name der wilden Paltelnakwurz.

**Κεραβάτης,** cv, ó, f. v. a. κεροβάτης. — εκής, εος, ó, ή, (έκω) mit den Hörnern ziehend, ein Ochse vor dem Pfluge; 2) bey den Hörnern herunterziehend, f. v. a. ταυρελάτης; Hesych.

**Κεραία,** ή, (κέρας) die Hervorragung, (wie bey dem Horne) die Spitze, der Schenkel vom Zirkel; Sextus Emp. 10, 53, die Segelstange: der Accent über einem Worte wie apex, περί συλλαβῶν καὶ κεραίων Plutar. 10 p. 524. auch f. v. a. κέρας, das Horn. κεκεραίας διαδραμεῖν, segeln, wenn man den Wind von der Seite nicht von hinten hat. S. ποῦς no. 5, τὸ διὰ πάσης κεραίας δῆμον πικρὸν καὶ κερὸν Dionys. Dinarch. 7 spruchwörtlich sich durchaus verbreitend, erstreckend, gleichsam durch jede Sylbe, durch jedes Wort.

**Κεραίζω,** von κείρω, κερῶ, κερῶω, ich raube, beraube plündern, verwüste Il. 5, 557. 2) auch morden, tödten, ἐγὼ δ' ὅπιθεν κεραίζων u. Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους. In der ersten Bedeutung hat es Herodot. 2, 115 οἰκία τοῦ ζῆνου κεραίσας u. 2, 121 τοὺς γὰρ κλέπτας οὐκ ἀνίηαι κεραίζοντας, denn die Diebe hörten nicht auf den Schrein zu plündern. Eben so werden κείρω u. κατακείρω gebraucht. S. κείρω no. 4. Für würgen, tödten, Herodot. 7, 125.

**Κεραίνω,** Il. 6, 203 lasen einige κέραινε Il. κέραινε.

**Κεραίοσχος,** (κεραία ὄχω) κάλως, ein Seil oder Strick womit die Segelstangen gehalten oder regiert wird, auch κερολοῦδος genannt; daher metaph. δικαιοδότης bey Hesych.

**Κεραίρω,** eine andere Form von κερῶω, κεραινω, wie γερῶω, γεραιώω, γεραιρω. Il. 9, 201.

**Κεραίς,** ἴδος, ή, d. i. κεραίζουσα; ferner, ein Wurm dem Horn schädlich:



Odyss. Φ. wo st. κέρα ἴπες ἔδοιεν einige lasen; κεραιδες ἔδοιεν. 3) ein Schaaf von einem gewissen Alter, *bidens*. Lycophr. 1517.

Κεραῖστος, οὔ, δ, (κεραῖζω) Plünderer, Dieb, Verwüster: hymn. in Merc. 336. — ἴτις, ἦ, nach Dioscor. 2, 124. sonst βούκερας und τῆλις, *soenium graecum*.

Κεραλικός, (κέρας, ἀλική) βοῦς, der Ochse der in den Hörnern Kraft hat, wenn er an denselben vor dem Pflug gespannt ist.

Κεράμβηλος, und κεράμβυξ, δ, *Cerambyx*, der sogenannte Feuerschröter, ein Käfer mit langen Hörnern, Anton. liber. 22. 2) κεράμβηλον, τὸ, ein Popanz in den Gärten die Vögel zu scheuchen.

Κεραμαῖος, αἶα, αἶον, f. v. a. κεράμεος und κεράμιος, Polyb. 10, 44. zw. — μεῖη, ἦ, versl. τέχνη, Töpferkunst. — μεῖκος, δ, zu Athen ein doppelter Platz, in u. außer Athen; im letztern begrub man die im Kriege getödteten. — μεῖον, τὸ, (κεραμεύω) Töpferwerkstätte, und Plutar. 8 p. 151. Aeschines or. verbindet es m. ἐπαύλιον. — μεῖος, εἶα, εἶον, und κεράμεος contr. κεραμοῦς, (κεράμος) irden, vom Töpfer gemacht. — μεῖος, δ, (κεραμεύω) der Töpfer. — μευτικὸς, ἦ, οὐ, zum Töpfer gehörig, κεραμειτικὴ, versl. τέχνη, Töpferkunst; von — μεῖω, (κεράμος) τὰ τευβλία καιῶς κερ. τὴν δὲ πάλιν εὔ και καλῶς sagt Aristophanes vom Kephalus, einem Töpferföhne: eigentl. Töpferwaare bereiten — machen. — μεῖδῶ, ᾧ, (κεραμῖς) ich verseehe — decke mit Ziegeln. — μεῖκος, ἦ, οὐ, (κεράμος) irden, vom Töpfer gemacht. — μῖον, τὸ, das irdene Gefäß — Geschirr — Fafs, wie *testa*. — μῖος, ἰα, ἰον, f. v. a. κεράμεος u. κεραμικός. — μῖς, ἦ, (κεράμος) γῆ, Thon, Töpfererde; 2) Dachziegel u. dergl. 2) Gefäß, Geschirr von Thon, Töpfergeschirr. μῖτις, δ, — ἴτις, ἦ, wie γῆ, Töpfererde, eigentl. zum κέραμος gehörig. — μοποιός, δ, Töpfer; der irdene Waare macht, Hafner. — μοπωλῆτον, τὸ, Markt für irdene Waaren. — μοπωλέω, ᾧ, ich verkaufe irdene Waaren, handle mit irdener Waare. — μοπωλήης, οὐ, δ, der irdene Waaren verkauft oder damit handelt. — μος, δ, die Töpfererde, Töpferthon, Thon; 2) alles daraus gebrannte irdene Gefäß und Körper, als Weingefäß, Topf, Schüssel, Dachziegel u. dergl. 2) Gefängniß bey den Cypriern wofür es einige auch II. 5, 397. erklärten. — μωτὸς, ἦ, οὐ, (κεραμεύω) von irdener Waare, von Ziegeln gemacht. κεραμωτὸν (τὸ) καταρτίτον ein abhängiges Ziegel-

dach: Polyb. στέγη κερ. Ziegeldach: Strabo.

Κεράνυμι, κερανούω, u. κέραω, f. κερῶ und κεράσω, von der letzten Form werden die übrigen tempora der zwey erstern gemacht; mischen, vermischen; vorzügl. den Wein mit Wasser zum Tischtrunke mischen; daher ὄτρεινον ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται II. 4, 260. wenn sie sich den Wein in den großen Gefäßen mit Wasser mischen. Das Stammwort ist κέρω, κεράω, davon auch κέρνημι, Wie πέλω, πῆλω.

Κέρατος, ακος, δ, f. v. a. κέρας, Hefych. Κερασοξός, δ, ἦ, (ξέω, κέρας) Hornarbeiter, der Horn polirt, schnitzt und zu Bogen und andern Werkzeugen verarbeitet.

Κεραδός, gehörnt, hörnern. — οὔχος, f. v. a. κερῶχος.

Κέρας, ατος, τὸ, das Horn, woraus unter andern Trinkgeschirre, Bogen, und musikalische Instrumente gemacht wurden; daher steht es auch 2) für Bogen; 3) Becher; 4) für das lat. *cornu*, d. i. die phrygische Flöte mit einem unten angeetzten Horne, damit sie einen rauhern und gröbern Ton gab; daher heist sie auch κερσφόρος αὐλός, davon κερσάλης. Die Zubereitung durch rösten des Horns lehrt Aristot. de Audib. 5) der Flügel einer Armee, wie *cornu dextrum, sinistrum*. 6) eine Hervorragung, Erhabenheit, wie *cornu montis*.

Κεράς, ἀδος, ἦ, gehörnt: auch f. v. a. κεραις no. 3.

Κεράς, Adv. ἐκ δ' ἔχεν κελέβην, μετὰ δ' αὖ κεράς ἤφυσσ' ἄλλο bey Suidas st. ἀπὸ τοῦ κεράσματος ἄλλο ἤντησε: es scheint aber vielmehr zu heissen: ἠφύσατο δ' αὖ ἄλλο μετὰ κέρας, laues Wasser.

Κερασβόλος, δ, ἦ, (κέρας, βάλλω) ὄσπρια κερσβόλα, Hülsenfrüchte die nicht weich werden im Kochen, weil sie nach der Fabel der Landleute im säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren; 2) metaph. ein harter und unbiegsamer Mensch.

Κερασία, ἦ, f. v. a. κέρασος, Kirschbaum: Geopon. — σιον, τὸ, Kirsche: Frucht vom κέρασος oder κερασία, des Kirschbaums.

Κέρασμα, τὸ, (κεράω) Gemischtes, gemischter Trank.

Κέρασος; δ, Kirschbaum: Plinius 15, 25.

Κεράστης, οὐ, δ, (κέρας) überh. gehörnt: ein Käfer, den die Feigen schädlich, Theophr. h. pl. 5. 5. *cerastes*, Hornschlange Plin. 8, 23. II, 37.

Κερασοφόρος, δ, ἦ, (φέρω) hörnertragend, gehörnt.

Κερατάρχης, nach Aelian tact. 22. ein Aufseher über 32. Elephanten, und dessen Amt κερσάρχια. — ταύλης, οὐ, δ,

(αὐλῶ) Hornbläser, Hornist. S. κέρας πο. 4

**Κερατσία**, ἡ, der Baum der das Johannisbrod trägt: Plin. 19, 12, 20, 17. richtiger κερατῖα, Geopon. 11, 1. κεράτιον, τὸ, die wie ein Horn gebogene Frucht desselben. — τῖα, ου, ὁ, (κέρας) gehörnt. — τίζω, mit den Hörnern stoßen; zw. — τινος. ἰνῆ, ἰνον, (κέρας) hörnern: von Horn gemacht. — τιον, τὸ, dimin. v. κέρας, ein kleines Horn: Johannisbrod, oder die Frucht von κερατῖα, ἡ, auch f. v. a. τῆλις, *foenum graecum*: Columella 5, 10, 20. u. de Arbor. 25, 1. — τιστής, ου, ὁ, (κερατίζω) der mit den Hörnern stößt. — τίτης, ου, ὁ, femiu. — τισ, ἡ, gehörnt: hornförmig. — τρυγύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) f. v. a. — οἶζός: zw. — τειδής, εός, ὁ, ἡ, f. v. a. κερατῖδης, hornartig, hörnern. — τοποῖδς, ὁ, (ποιέω) bey Hesych. als Erkl. von κεραοῖζός, — τόπους, οδος, ὁ, mit Hornfüßen: Glossar. St. — τουργός, ὁ, ἡ, (εργον) f. v. a. κεραοῖζός. — τοφορέω, ich trage Hörner: von — τοφόρος, ὁ, ἡ, Hörner tragend, f. v. a. κερασοφόρος. — τοφύειω, ich zeuge oder bekomme Hörner: von — τοφύης, ὁ, ἡ, (κερατόφους, ὁ, ἡ, zw.) Hörner zeugend od. Hörner tragend, Athenaei p. 476. — τὸφωνος, ὁ, ἡ, mit oder aus dem Horne sprechend oder tönend, Athenaei 14 p. 637. — τὸνω, zu Horn machen, verhärten, Aelian. h. a. 12, 18. — τῶδης, εός, ὁ, ἡ, f. v. a. κερατοειδής. — τῶν, ἄνωος, ὁ, βωμῶς Plutar. Thef. 20. der von Hörnern (κέρας) erbauete Altar, wo Stephanus lieber κερατοῦς ft. κερατοῖς lesen wollte.

**Κεραύλης**, ου, ὁ, f. v. a. κεραταύλης.

**Κεραύνειος**, ὁ, ἡ, vom Donner, zum D. gehörig. — νῖας, ου, ὁ, v. Donner getroffen: Hesych. λίθος, Donnerstein. — νιον, τὸ, eine Art Trüffel, ἕδον, *tuber*, die nach dem Donner wachsen soll. v. — νιος, α, ου, f. v. a. κεραύνειος. — νοβάλλομαι, ich werde vom Blitze getroffen. — νοβλής, ἦτος, ὁ, ἡ, oder κεραυβλήτος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω) v. Donner getroffen. — νοβολέω, ὦ, den Donner werfen, mit dem Donner werfen oder treffen; dav. — νοβολία, ἡ, das Werfen des Donners, das Treffen mit dem D. des Donners; davon — νοβόλιον, τὸ, in Glossar. Steph. wird es d. *bidentat* und *fulgur* erklärt, d. i. ein vom Donner getroffener Ort und der Donner selbst. — νοβόλης, ὁ, ἡ, (κεραυνός, βόλλω) den Donner werfend, donnernd, mit dem Donner werfend oder treffend: κεραυνόβολος, ὁ, ἡ, vom Donner getroffen. — νοβρόντης, ου, ὁ, Blitzdonnerer: Aristoph. Pac. 376. — νος, ὁ, Donnerschlag, *fulmen*, der Blitz des

τεροπῆ oder στεροπῆ, der Donner βροντή: Hesiod. Theog. 590. die Cyclophen schmielen nach der Fabel dem Jupiter κεραυνός, gleichsam Donnerkeile, nach unserer Vorstellung. — νοσκοπέειον, τὸ, nach Pollux 4; 127 und 130. Maschine auf dem Theater den Donnerschlag nachzuahmen: eigentl. ein Ort, wo man den Donner beobachtet. — νοσκοπία, ἡ, (κεραυνσκοπέω) Beobachtung und Deutung des Donners. — νοφαής, εός, ὁ, ἡ, (Φάος) vom Donner oder wie der Blitz leuchtend: Eur. Tro. 1103. — νοφόρος, ὁ, ἡ, Donner tragend, Donnerträger. — νόω, ὦ, mit dem Donner treffen. — erfchlagen: davon — νοσις, ἡ, das Treffen mit dem Donner, Erfchlagen durch d. Donner.

**Κεράω**, f. v. a. κεραυνυμι.

**Κεράω**, (κέρας) Polyb. 18, 7. sich auf die Flanke stellen, daher ὑπεκεράω u. περικεράω.

**Κεραῶπα** (κέρας, ὦψ) σελήνην, Maximus verf. 337. f. v. a. κεραειδή.

**Κερβερος**, ὁ, der Hund, welcher den Eingang der Unterwelt bewacht. S. auch λαλαξ. — βολέω, ὦ, f. v. a. σκερβολέω und κερτομέω.

**Κερδαίνω**, fut. ανῶ, gewinnen, überh. davon haben, wie ονειδος, Schande zum Lohn haben. Auch überh. wuchern, auf Gewinnst bedacht seyn: Eur. Heracl. 959. καὶ κερδανεῖς ἅπαντα, damit wirst du für alles bezahlt werden. S. ἐμπολέω. — δαλέη, ἡς, contr. λῆ, ἡς, der Fuchs: Archilochus Dionis Orat. 64. bey Gregor. Naz. der Fuchspelz wie λεοντή: das femin. v. — δαλέος, εἶ, ἔον, Adv. — λέως, (κέρδος) gewinnfüchtig, schlau, listig, klug, verständig; dav. — δαλέσότης, ἡτος, ἡ, Klugheit, List, Verschlagenheit, Schlaugigkeit. — δαλέσφρων, υ, εος, ὁ, ἡ, (φρήν) poet. f. v. a. κερδαλέος. — δάριον, τὸ, dimin. von κέρδος: Glossar. St. — δέμπαρος, ὁ, im Handel den Vortheil gebend: Beyw. des Mercurius: Orph. — δέω, ὦ, f. v. a. κερδαίνω, welches ft. jenes im praef. gebraucht wird; davon — δητικὸς, *lucrosus*, gewinnfüchtig: Glossar. St. — διστος, ἰση, ου, superlat. und κερδίων, ὁ, ἡ, κέρσιον, τὸ, compar. von κέρδος gemacht, nützlicher, listiger, schlauer, kluger: u. so im superl. der nützlichste, schlaueste, u. f. w. — δογαμέω, ὦ, des Gewinnstes wegen heychathen. zw. — δου, τὸ, sonst *τρούλιον*, Dioscor. 2, 193. viell. mit d. lat. *gerlius* verwandt. —δος, τὸ, Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Nutzen: Gewinnfucht, Schlaugigkeit, Verschlagenheit, Klugheit, List: doch in der letztern Bedeutung, meist im pluralis κέρδω. — δοσυλλέκτης, ὁ, Nicet. An-

nal. 16, 2. ein Mann, der überall zu verdienen sucht.

Κερδοσύνη, ἡ, f. v. a. κερδαλέτης. — ἑόφιον, τὸ, f. L. statt κερδοφίον, τὸ, Glossar. St. dimin. von κέρδος, kleiner Gewinnst. — ἄω, ὄος, comit. εὐς. ἡ, (κέρως) Fuchs, gleichsam der Verschlagene, wie κερδαλή; 2) f. v. a. γαλή, Wiesel: Artemid. 3, 28.

Κέρδων, kömmt als Schlavename bey Demosth. vor: dav. cerdo einen Handwerksmann bedeutet, von κέρδος, Gewinnst. — ἔφος, (κέρδω, κέρδοις) Gewinn bringend oder gehend: Beyw. des Heimes; 2) vom Fuchse κέρδω, Fuchsähnlich: Gregor. Naz.

Κεραλικής, poet. It. κεραλικής, (ἀλική, κέρα) an Hörnern stark: Apollon. 4, 409.

Κερατιζώ, bey Plutar. 9 p. 337. viell. It. κελητιζώ.

Κέρδιος, ὁ, *certhia*, eine Art von Baumlauber: Arifl. hist. anim. 9, 17.

Κερκίτης, οὐ, ὁ, der kleine Anker, nach Hesych. und Photius: bey Eustath. üb. II. Φ. p. 1221. erklärt es Pausanias für eine Art von δελφίς und Anker: μηχανήματα σιδηροῦν ὁ ἐκκρεῖται τῆς νεᾶς ὄταν ἢ ἀνεμος πρὸς τὸ ἀντέχειν. In dielem Sinne erklärt Schol. Aristoph. Equ. 759. τοὺς δελφίνας durch ἐξάρτημα τῶν νεῶν, ἀγκυρώματα. — κίριον, τὸ, dim. von κερκίς. — κίδοποιική, κερκιδοποιική, ἡ, τέχνη, die Kunst des — κίδοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) der die κερκίς macht - arbeitet, vorz. das Werkzeug der Weber. — κίζω, weben, eigentl. n. der κερκίς d. i. m. der Weberlade das Gewebe istschlagen. — κίς, ἡ, *radius*, *pecten textorius*, die Weberlade: S. in Index script. Reirult. S. 370. folg. 2) das Gewebe oder die Weberey selbst; 3) ein hölzerner spitziger Pflock, *pacillus*; 4) ein langes Holz zum umrühren, *tudicula*; 5) der große lange Knochen des Schienbeins, *radius*; 6) eine Art von Pappel, die Espe: Aristot. h. a. 7, 5. Theophr. h. pl. 3, 14. auch 1, 18. haben für κίς einige Ausg. κερκίς; vergl. Etym. M. in κερκίς; 7) *plectrum*, zum Schlagen der Saiten; 8) *radius mathematicus*; 9) ein Theil des Theaters, wird im Gloss. Steph. *cupaeus* erklärt: περι τὴν κερκίδα καθίζουσας θεωρεῖν, Pollux: ἀνάλημμα καὶ τὴν ἐπ' αὐτῆ κερκίδα καὶ τὸ βῆμα Inscrip. Chandleri; 9) Haarkamm: Apollon. 3, 46. Scheint von κρέμειν zu kommen, d. i. von dem Geräusche, welches die Weberlade und die Zitterefse machen; vergl. κέρκω. — κίσις, ἡ, (κερκίζω) das Weben, eigentl. Schlagen mit der Weberlade: Aristot. Physic. lib. 7. — κιστιική, (τέχνη) Weberkunst, Weberrey. — κίων, ἡ, bey Aelian. h. a. 16,

3. ein fremder Vogel, welcher 15, 14. wahrsch. κερκωρῶν heißt. — κίπις, κίος, ὁ, (κέρκος) gefchwänzter Affe, Schwanzaffe. — κίρω, S. κερκίων. — κίος, ἡ, Schwanz — κίουρος, κερκίουρος, ὁ, lat. *cercurus*, eine Art v. leichtem Schiffe den Cypriern eigen: Plinius 7, 56. — κίφορος, ὁ, ἡ, Schwanzträger, gefchwänzt. — κίω, f. v. a. κέρκω. — κίωπειος, ὁ, ἡ, einem κέρκωψ eigen oder ähnlich: daher listig, verschlagen, Synef. — κίωπη, ἡ, auch κέρκωψ, ὁ, Aelian. h. a. 10, 44. eine Art von Cicade, von Legestachel, (κέρκος) der hinten ausget. — κίωπιζώ, (κέρκωψ) ich mache den Affen, also ich äffe, bin hinterlistig - muthwillig - geil. — κίωσις, ἡ, (κέρκος, κερκίω) ein Auswuchs am Muttermunde: Paul. Aeg. 6, 70. — κίωψ, ωπος, ὁ, (κέρκος) eine wahrcheinl. gefchwänzte Affenart, beschrieben von Ovid. Metamor. 14, 90. daher ein schlauer - heimtückischer - muthwilliger - geiler Mensch; 2) f. v. a. κερκίωπη.

Κέρμα, τὸ, (κίρω) ein Stück Geld, Münze: überh. jeder in kleinere Stücke zerlegter oder getheilter Körper: — ματιζώ, (κέρμα) ich zerstücke, zerfchneide, trenne, theile; 2) ich schlage zu einem Stücke Geld - Münze. — μάτιον, τὸ, dimin. von κέρμα. — ματιστής, οὐ, ὁ, (κερματίς) und κερμαδότης, ὁ, (κέρμα, ὀδῶμι) f. v. a. κολληβιστής, Geldwechsler: für Wucherer bey Nicetas Annal. 8, 2.

Κέρνος, οὐ, ὁ, od. εως, τὸ, od. κέρνον, nach Athen. 11 p. 476 und 478. eine irdene große Schüssel mit kleinern darinne besetzten Gefäßen, worinne allerhand Früchte als Opfer dargebracht wurden; der Priester trug die Opferschüssel, daher hieß er κερμοφόρος: Nicand. Alex. 217. und das Tragen dieser Schüssel in der Prozession κερμοφορεῖν. Bey Pollux 2, 180. heißen κέρμαι, αἱ, zwey Hervorragungen v. den Knochenfortsätzen der Rückenwirbel am Rücken: doch haben die ältern Ausg. κέρμα.

Κεροβάτης, οὐ, ὁ, πάν, Aristoph. Ran. 230. der auf hörnernen - od. Bocksfüßen oder auf Felsen spitzen geht. — βόας, ὁ, λατός, Flöte vom Tone (βοή) des Horns oder mit Horn besetzt, wie κέρας no. 4. Anthol.

Κερόδεταις, (ὄσω) mit oder an Horn gebunden: τῶσιν, Eur. Rhes. 33.

Κερονιδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) hornartig. — εἶς, ὄσσα, ὄσιν, gehörnt: ἔχος Callim. Dian. 113. ein von gehörnten Thieren gezogener Wagen: hornartig.

Κεροίαξ, ακος, ὁ, (οἶαξ) bey Lucian. navig. 4. die Taue und Seile, womit die Segeltaugen (κέρας, κεραία) regiert

werden, lat. *ceruchus*. ἐπὶ τῆς κεραίας ἀνω ἀσφαλῶς διαθέντα, τῶν κεροϊάνων ἐπιλημμένον: bey Nicet. Annal. 13, 4. ἐπὶ τῶν κερ. καλίζεσθαι.

Κέροπλάστης, ου, ὁ, (κέρας, πλάσσω) nach Hesych. u. Pollux 2, 32. der das Haar putzt: Archilochus Plutar. 10 p. 66. wo falsch κηροπλ. steht.

Κερόστρωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, στρωννύω) bey Plin. 11, 37. wo aber Harduin *cestrota*, d. i. mit dem *cestrum* gemahlt, (vergl. 35 c. 17.) wie mich deucht, sehr unrecht geschrieben hat.

Κερουλίς, ἴδος, ἡ, nach dem Schol. des Theocr. ἡ ἀπὸ τῶν κεράτων ἐλκομένη. — κός, ἡ, ἐν, (ἐλκω, κέρας) an den Hörnern ziehend: κάλως; Tau zum Zieln der Segelflange, κέρας, κεραία: als Beywort des Apollo, der einen hörnernen Bogen zieht oder spannt, und daher als Beyw. des Bogens selbst: Eur. Or. 268 ἐν κεράτων σιθαζόμενος nach dem Schol. Sophocl. Plutarch. Q. S. 2, 5. nennt die κεροῦλοι wahrsch. Bogenschützen.

Κερούτις, ου, ὁ, übermüthig, stolz; v. —τίω, ᾧ, (κέρας) eigentl. v. Thieren, die sich auf die Stärke ihrer Hörner verlassen, oder die muthig sie mit Kopf und Hals empfortragen: daher v. Menschen, denen wie wir sagen, der Kamm wächst, und die ihre Kräfte, Verdienste, Ansehn fühlen. Der Lat. sagt eben so *cornua tollere, sumere*, den Kopf höher tragen. S. κεροπτιάω und κερωιάω.

Κερούχης, ἴδος, ἡ, Theocr. 5, 145. femin. von —χος, ὁ, ἡ, (κέρατα, ἔχω) gehört: s. v. a. κεραίουχος.

Κερωφόρος, Eur. Bacch. 690. s. v. a. κερατοφόρος, hörnertragend, gehört.

Κερώω, κερῶσι σλήνημι; Arat. Diol. 48. d. i. κεραιοποιῶσι, σχηματίζουσιν εἰς κεραίας, wo andre es d. κεραυνούσι v. κερῶω erklären.

Κερωμέω, ᾧ, (κέρτομος) lästern, schmähen, spotten, kränken: m. d. accusf. davon —μησις, ἡ, und κερτομία, Ver-spottung, Kränkung, Schimpf; davon —μίας, ου, ὁ, Spötter: Hesych. wenn es nicht der accusf. von κερτομία ist. —μιος, ὁ, und κερτόμος, die Verlängerung von und s. v. a. —μος, ὁ, ἡ, (wahrsch. von κέρω und τέμνω) nagend, verläumdend, chikanirend, vorz. einer der d. Spott und Schimpf kränkt-neckt reizt: κέρτομος χαρὰ τανθόδο φίλους: Eur. Alc. 1124.

Κερχαλῆος, ἴα, ἴον, und κερχναλῆος, trocken, rauh und heiser. S. κέρχω. —χᾶω, ᾧ, und κερχνᾶω, s. v. a. κέρχω.

Κερχναλῆος, s. v. a. κερχαλῆος. —νατμός, ὁ, (κερνύω) die Trockenheit, Rauigkeit und Heiserkeit des Halses. —νάω, ᾧ, s. v. a. κερχᾶω. S. κέρχω.

—νη, ἡ, und κερχνηίς, ἡ, bey Aristoph. der Thurmfalke, *tinnunculus*, sonst auch κερχρῆς und κερχρηίς. —νος, ὁ, wenn es Hesych. für eine Hülsenfrucht erklärt, steht es für κέρχρος, wenn Pollux für Silberverzkörner, stehts ebenfalls für κέρχρος. S. κερχρῶν. Für Rauigkeit führt Erotian die Stelle des Sophocles an: ἰχθύς τραχὺς ἢ χελώνης κέρχρος ἐξυλιστάται. S. κέρχρος. Alexander Trall. 5, p. 243. sagt: εὖτε ψόφου τινὰ οὕτε κέρχρον ὑπομένουσιν. —νώω, ᾧ, und κέρχνω, s. v. a. κέρχω. —νώδης, εὖς, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser. —νωμα, τὸ, die Trockenheit, Rauigkeit, Heiserkeit. —νωτός, ἡ, ἐν, trocken, rauh, heiser gemacht.

Κέρχω, wovon κερχᾶω, κερχέω, κέρχνω, κερχνᾶω, κερχνέω, drückt bey Hippocr. und Theophil. protosp. 3, 14. vorz. das trocken- rauh- und heiser machen, oder den heisern Ton der Luftröhre aus: daher κερχαλῆον ὑποσυρίζειν von einer solchen heisern Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh oder im Katarrh voll Schleim ist. Das Wort scheint von κέρω, *tinnio*, *strido*, herzukommen, wovon κερῆς, das Weberblatt, das im hin und hergehn einen *sonum stridulum* von sich giebt. Diesen pfeifenden u. schringenden Ton bemerkt man an der Sprache eines heisern Menschen. Daher scheint auch der heisere Thurmfalke (κερχρῆς und κερχνηίς) seinen Namen, im lat. *tinnunculus*, zu haben. Wird mit κερχαλῆος und κερφαλῆος verwechselt. S. auch κερχαγῆς. —χᾶδης, εὖς, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser, s. v. a. κερχαλῆος: Hesych. hat auch κερχᾶδης für rauh, τραχὺς. S. κέρχω.

Κέρω, κέρσω, S. κέρω.

Κέρω, S. κεράννυμι.

Κερωδῆς, ὁ, cornicem, der auf dem Horne bläst: Glossar. St.

Κερωτυπέω, Aeschyl. Ag. 666. mit dem Horne hlofsen.

Κεσκίου, τὸ, Werg, Abgang des Flachses: Hesych. und so sagt Harodes Stobaei ἡ ταῖσι μηλολύθαις ἄματ' ἐξάπτων τοῦ κερσκίου μοι τὸν γέροντα λωβήται, er knüpft Fäden von Werg an die Maikäser und verdirbt mir so den Rocken. —κομαι, s. v. a. κέρμαι. S. κῶω, liegen.

Κεστῆς, gefickt, schön gefickt: Il. 14, 214. ἰμάς, der Brustgürtel der Venus, welchen jedoch andere für eine Art von Unterleid deuteten, welches ἰμάς nicht zulässt. Anderswo ἰμάς τοκοκιστος, die Binde, womit der Helm unter dem Halbe gebunden ist.

Κέστρα, ἡ, nach Hesych. und Pollux 10, 160 und 193. 6. 59. eine Art von Hammer, Wasse und Fisch. Zum Beweise der ersten Bedeut. führen sie die Stelle des Sophocles an: κέστρα σιδερά τελευ-  
Ccc 3

ρά καὶ κατὰ ῥάχιν ἀλόχσας: ferner dafs der Fisch *σφύραινα* auch *κίστρα* heisse. Pollux vergleicht diesen Hammer mit *κροτάφει*, welcher nach Hesych. ein spitziges und ein kolbigtes Ende hatte, also ein Spitzhammer; 2) als Waffe ist es f. v. a. *κίστρος*; 3) als Fisch unterscheiden es einige von *σφύραινα*, wie Scholiastes / Aristophan. Nub. 338. anmerkt, wo *κιστρῶν τεμάχῃ μεγάλαι ἀγάδων* unter die Leckerbissen gezählt werden. Der Scholiast hat dafelbst die Lesart *αἱ κιστρεῖαι* und sagt, zu seiner Zeit nenne man *κιστρεῖς* die *κεφάλους*. Bey Athenæus 7 p. 323. wird *κίστρα* (den die Attiker so nannten, die andern *σφύραινα*) mit dem Kongeraale, mit der *βελώνη* und *σαυρί* verglichen. Aristot. h. a. 9, 2. nennt die *σφύραινα* nur einmal. Man hält ihn für *Efox Sphyræna* Linnæi, eine Hechtart; 4) eine Prieme. Mathem. vet. p. 140.

**Κιστρεῖος**, ó, f. v. a. *κιστρεὺς*, Hippocr. — *στρεῖα*, κ, f. v. a. *κίστρα* — *στρεὺς*, ó, ein Meerfisch, v. der Gestalt (*κίστρα*) so genannt, *musil* bey Plinius, den man immer mit leerem Magen wollte gefunden haben, und daher *ἰστίον*, den Fasser nannte, und so spottweise auch einen Hungerleider hiefs. Einige Arten hiefsen *κέφαλοι*, *σφηνεῖς*, *δακτυλεῖς*, *χελωνες*, *μύζινοι*. S. Athen. 7 pag. 306. — *στρεῦω*, ich bin wie ein *κιστρεὺς* hungrig, nüchtern. — *στρεῖνος*, ó, f. v. a. *κιστρεὺς*, davon *κιστρινομίος*, ó, ein Dim. — *στρεῖτης*, ó, οἶνος, Wein, der zubereitet ist mit — *στρου*, τὸ, *betonica*, Dioscor. 4, 1. die Pflanze *betonica officinalis* Linn. 2) *cestrum*, ein Griffel, Grabstichel, spitziges Eisen. — *στρος*, ó, nach Hesych. das Hervorbrechen der Saamenkörner an den Pflanz; 2) eine Rauhhigkeit, Schärfe auf d. Zunge; 3) f. v. a. *κιστροσφενδόνη*. — *κιστροσφενδόνη*, ἡ, eine im Kriege mit dem Perseus erfundene Maschine, bey Polyb. u. Livius 42, 65. *νομίον* man wie mit einer Schleuder Steine warf. — *στρώω*, (*κίστρον*) ich gravire-licke mit einem spitzigen Eisen, oder mache spitzig; davon — *στροσις*, εως, ἡ, das Graviren mit einem spitzigen glühenden Eisen, *cestrum* bey Plinius 11, 37. und — *στροτων* ξύλον, ein zugespitztes Holz und an der Spitze gebrannt, wie Pfähle, die man in die Erde setzt.

**Κεσθάνω**, f. v. a. *κεύθω*:

**Κεσθμῆς**, ó, u. *κεσθμών*, ó, (*κεύθω*) Schlupfwinkel, sich zu verbergen: 2) Höle, Tiefe, versteckter- abgelegener Ort.

**Κεσθός**, τὸ, f. v. a. *κεσθμός*. — *θω*, f. *κεύθω*, ich verberge, verlicke, verhehle, f. v. a. *κεύθω* von *κῶ*, S. *κῶω*; 2) ich bin verborgener: Sophocl. Ant. 911. *μητρὸς*

δ' ἐν Ἄδου καὶ πατρός κενευσότοιον Oed. Tric. 977. *Σανῶν κεύθει*, κάτω δὲ γῆς. S. auch *σκευάζω*.

**Κετυρηία**, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 1. wahrsch. ft. *κετυρίον*, τὸ.

**Κεφαλαία**, ἡ, ein eingewurzelter, alter Kopfschmerz. — *λαίον*, τὸ, vom adject. — *λαίος*, davon *ῥήμα κεφ* Aristoph. Ran 854. *capitale verbum*, ein großes Wort: τὸ κεφ. τῆς ῥαφάνδος, das Kopfende des Rettigs: Idem Nub. 987. daher wie *caput* und *capitulum*, die Hauptsache, Hauptsumme, das Kapital, Summa: Summarium, kurzer Inbegriff: ἐν κεφαλαίῳ oder ἐπὶ κεφαλαίῳ εἰπεῖν, summarisch oder den Hauptsachen nach erzählen. — *λαίῳ*, ᾧ, in Hauptabschnitte bringen, summarisch berühren: zusammenrechnen, summiren. — *λαίῳ* ἑός, εός, ó, ἡ, Adv. — *ῳ*ῶς, summarisch. — *λαίωμα*, τὸ, (*κεφαλαίῳ*) die zusammengezeugene Summe. — *λαλγέω*, ᾧ, (*κεφαλή*) ich habe Kopfschmerz: davon — *λαλγῆς*, εός, ó, ἡ, einer der Kopfschmerz hat, oder davon leidet: active Kopfschmerz verursachend: Xen. Anab. 2, 3, 15. — *λαλγία*, ἡ, Kopfschmerz — *λαλγικός*, ἡ, óν, von *κεφαλαλγῆς* (f. v. a. *κεφαλαλγῆς*) od. dazu gehörig od. zum Kopfschmerz geneigt. — *λή*, ἡ, der Kopf; 2) *Φίλη κεφαλῆ* in der Anrede, für den ganzen Menschen, lieber Mann, lieber Freund; 3) das äußerste Ende eines Körpers, wie das deutsche Kopf von Knochen, Nagel u. f. w. 4) die Summe, der Schluss, die Hauptsache, die Hauptperson: κατὰ κεφαλῆς über den Kopf; verkehrt: κατὰ κεφαλῆς φυτεύειν verkehrt einen Schnittling pflanzen. S. κατακέφαλα. Demosth. p. 1042 *μη εὐθὺς ἐπὶ κεφαλῆν εἰς τὸ δικαστήριον βαδίζειν*, wie wir lagen: über Hals über Kopf. — *ληγερέτης*, ου, ó, Spottname des Perikles nach dem homerischen *κεφαληγερέτης* gebildet, f. v. a. Großkopf: Cratinus Plutar. Pericl. — *λήτης*, ου, ó, λίθος, Eckstein: Hesych. — *λικός*, ἡ, óν, den Kopf betreffend: *Φάρμακα, ἐμπλαστρα*, Mittel- Pflaster für Kopfwunden, *cephalica*: wie *capitalis*, *κόλλειεν κεφαλικῶς* am Leben strafen: Herodian. 2, 13. — *λίνη*, ἡ, nach Pollux 2, 107. der unterste Theil der Zunge nach dem Schilde zu, auch *γέσις*, als der Sitz des Geschmacks, genannt. — *λίνας*, ó, ein Meerfisch sonst *βλεψίας*: Athen. 7 p. 306. — *λίον*, τὸ, bey Hesych. — *ἦνος* geschrieben, Dim. v. *κεφαλή*. — *λῖς*, ἡ, *capitulum*, das Köpfchen; 2) der Obertheil einer Sache; 3) ein Theil am Schuhe. Aristot. Rhetor. σκοροῦδου *κεφαλῆς*, wie *capitulum allii* bey Palladius: bey Polyæus 3, 9, 38. *κεφαλίδας ἐξήπτου ἐκάσ-*

- της νέως καὶ εὐτως ἀνείλικυσεν τεταρωμένας sind κεΦ. nach Leo Tactic. 20, lect. 190. f. v. a. σχοινία, Taue, Seile.
- ΚεΦαλισμός, ὁ, bey Aristot. Topic. 8, 12. sind κεΦαλισμοὶ nach Alexander Aphrodis. Erklär. die Multiplication der einzelnen Zahlen, bis 10, also nimmer Ein mal eins: von κεφαλίζω, wie συγκεφαλίζω u. συγκοροφῶ gebraucht. — λίτης, ου, ὁ, S. — ἡτης. — λιῶται, οί, Hauptmänner, Anführer, die Vornehmsten: Olympiodorus Phōtii. — λοβαρής, ἑός, ὁ, ἡ, mit schwerem Kopfe. — λοδέσμιον, τὸ, Dim. v. — λδέσμος, Kopfbinde, Kopfband. — λοειδής, ἑός, ὁ, ἡ, (εἶδος) kopffartig, wie ein Kopf geformt. — λόπλαστος, ὁ, ἡ, (ῥάω) mit quetschtem- gedrückten Kopfe: τὰ κεΦ. Theophr. h. pl. 9, c. ult. Quetschung am Kopfe. — λοκρούσης, ου, ὁ, (κρούω) den Kopf schlagend oder stechend; eine Art von phalangium, sonst κρανοκολάπτης genannt. — λόμακτρον, τὸ, (μάσσω) Schweifstuch zum Abtrocknen des Kopfs: zw. — λόρρίζος, ὁ, ἡ, (ρίζα, κεφαλῆ) mit kopffartigen d. i. knolligen- bollenartigen Wurzeln. — λος, ὁ, cephalus, cāpito, ein Meerfisch, vom großen Kopfe benannt: Aristot. h. a. 5, II. 8, 2. — λοτομέω, ὦ, ich schneide den Kopf ab: von — λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Kopfabsteher. — λῶδης, εός, ὁ, ἡ, f. v. a. κεΦαλοειδής. — λωτός, ἡ, ὄν, (κεΦαλώ) mit einem Kopfe, gleichsam bekopft, köpfig: τὸ κεΦ. πρᾶσον oder auch allein κεΦ. porrum capitatum, Kopflauch, Porrebollen: sonst γηθυλλίς: Athenaei 9. Artemid. I, 69. anderen nannten auch so den Σύμος: Dioscor.
- Κεχαρισμένος, ἔνη, ἔνυ, annehmlich, angenehm, reizend: part. praet. pass. v. χαρίζομαι, wovon man auch κεχαρισμένωτος als superl. findet. — ριτωμένως, Adv. (χαριτόω) f. v. a. κεχαρισμένως angenehm: Schol. Aristoph.
- Κεχῆνόςως, Adv. gähnend oder mit offenem Munde, vom part. perf. χαίνω, ich gähne.
- Κεχλαδάω und κεχλοιδιάω, S. κιχλιδάω u. κικλοιδιάω.
- Κεχλαδάς, S. χλήζω.
- Κεῖω, das Stammwort von κείω, κείομαι, κείμαι, ich liege: ὄρο κέων Odyss. 7, 342. geh um dich zu Bette zu legen; davon κέσκω, κέσκμαι, f. v. a. κείμαι.
- Κεῖω, κείω, ich spalte; davon κεάζω und κένω, fut. κένσω, aor. I. κένσαι, κέντω u. κεντήω.
- Κεῖω, κείω, f. v. a. κάω, καίω, ich brenne, zünde an, verbrenne, ἄκατα, κείαντες II. ἄκαυσα u. καύσαντες, S. κατακείω u. συγκάω.
- Κῆ, jonisch st. πῆ oder ποί: hingegen κη encliticum s. ποῦ.
- Κῆβος, ὁ, eine Art geschwänzter Affen; der bunte ist *simia Diana* Linn. der braunrothe aber *simia mora* oder *rubra* Linn.
- Κηδάνω, f. v. a. κήδω u. κηδέω: bey Hesych. μεριμνάω.
- Κηδεία, ἡ, Beforgung, besonders eines Todten, d. i. Begräbnis, Leichenbegängnis: Verwandtschaft, Schwägerschaft.
- Κηδεῖος, ὁ, (κῆδος) wie κεδνός, unserer Sorge- Vorforge- Achtung würdig: lieb, angenehm, theuer, schätzbar, II. 19, 294.
- Κηδεμονία, ἡ, (κηδεμών) Beforgung, Vorforge, Pflege. — μονικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, einem κηδεμών eigen oder anständig: also sorgfältig, vorsorgend, pflegend, besorgt, sorgsam. — μῶν, ἑός, ὁ, (κῆδῶ) Beforger, Pfleger, Beschützer, Vormund.
- Κηδεός, κηδεός, II. 23, 160. οἶσι μάλιστα κηδεός ἐστι νέκυς, nach dem Schol. Φροντίδος ἀξιος (also f. v. a. κηδεῖος) u. κηδεύσιμος. Hiher gehört κηδεός, ὁ νεκρός bey Suidas.
- Κηδέσκω, κηδέσκομαι, jonisch f. v. a. κήδω, κήδομαι.
- Κηδεστής, οὔ, ὁ, (κηδέω) ein durch Heyrath Verwandter, besonders Schwiegervater, Schwiegersohn; davon — στία, ἡ, Verwandtschaft, Verschwägerung, Schwägerschaft; davon — στικός, ἡ, ὄν, die Verwandtschaft durch Heirath betreffend: dazu gehörig. — στρία, ἡ, fem. v. κηδεστήρ f. v. a. κηδεστής, Schwiegermutter, Schwägerin.
- Κηδεύμα, τὸ, f. v. a. κῆδος, Sorge; 2) Anverwandtschaft, Verwandte durch Heirath: die Heirath selbst, νομίμασι κηδεύμασι συνειργύναι, Plutar. 7 p. 915. 3) das Leichenbegängnis.
- Κηδευτής, οὔ, ὁ, f. v. a. κηδεμών, Aristot. Probl. 19, 48. von
- Κηδέω, (κῆδος) besorgen, speciell eine Leiche besorgen, zur Erde bestatten: τινί, sich mit einem verschwägern, verwandt werden, verwandt seyn. S. κῆδος.
- Κηδέω, ὦ, f. v. a. d. vorh. 2) f. v. a. κήδω, betrüben.
- Κῆδιστος, superl. u. κηδίων compar. von κῆδος gebildet, der Bedeutung nach von κηδεῖος, also theuerster, werthvoller.
- Κῆδομαι, als passiv. von κήδω, ich habe Sorge, Kummer, Betrübniß: als medium m. d. genit. sorgen, pflegen, versorgen, besorgen.
- Κῆδος, τὸ, Sorge, Bekümmerniß, Kummer: besonders Trauer: Pind. Pyth. 4, 190. Leiche, Leichenbegängnis:



- 2) Verwandtschaft durch Heyrath, also Schwägerschaft, Verheirathung.
- Κηδοσύνη, ἡ, f. v. a. κῆδος: zw. von —συνος, ὁ, beforgt, bekümmert, sorgsam, zw.
- Κηδών, (κῆδος) beforgt, bekümmert machen; betrüben, ängstigen, schaden: Schaden - Nachheil - Unheil verursachen zufügen: bey Hom. häufig.
- Κηδωλός, ἡ, ον, ὁ τῶν θλων κηδόμενος: Suidas zw.
- Κησαριον, τὸ, n. κῆσιον, τὸ, Aristoph. Vesp. 674. ein Gefäß worein die Looie bey'm Wählen der Richter geworfen wurden. 2) f. v. a. Κηδός, eine Art von Becher, worinne man die Würfel schüttele ehe man sie ausgoss: Athenae: II p. 474. leitet es richtig von κῆω d. i. χαρῶν ab: Hesyeh. hat auch κῆσιον; andere schreiben κῆσιον (von κῆω dav. κῆσιον) u. κῆσιον: Hesyeh. hat auch κῆσιον. τάφος Uebrigens ist es in der ersten Bedeut. völlig mit κηδος einerley und dieses hat einerley Ursprung mit κηθάριον.
- Κηθάριον, τὸ, u. κηθίς, ἡ, Pollux 7, 205. 10, 150. f. v. a. κηθάριον.
- Κηκάδω, ὦ, bey Hesyeh. zw. f. v. a. κηκάδω, schmähen, schimpfen, schelten, überh. f. v. a. κακίζω. S. d. folgd.
- Κηκός, ἡ, jonisch f. v. a. κακῆ oder vielmehr κακωτικῆ, u. κακολόγος. Nicand. Alex. 185. beschädigend: schmähend, scheltend: davon
- Κηκασμός, ὁ, Schimpf, Schmähung: Lycophrou.
- Κηκίδιον, τὸ, kleiner Gallapfel: und —δοφόρος, ὁ, ἡ, (φῆρω) Galläpfel tragend: von
- Κηκίς, ἡ, die hervordringende Feuchtigkeit, Wasser, Dampf, Rauch; davon κηκίω, vom hervordringenden Wasser einer Quelle-Schweisse (κακῖῶσαι, ἰδρῶν ἀρχόμεναι Hesyeh. ἢ κηκίῶσαι) Dampfe, Rauche. μεδῶσα κηκίς μηρίων ἰτήμετο, die aus dem Hüftenfleische dringende Feuchtigkeit in Fett schmolz, Soph. Antig. 1607. πορφύρα κηκίδα nennt Aeschyl. Agam. 968. den Purpurfaß, vergl. Choeph. 241. daher 2) der Gallapfel, ein Auswuchs, der aus dem hervorquellenden Saft, der von Insekten angefochenen Zweigen u. Aeste der Eichen entsteht. S. κικίς.
- Κηκίω, ich quelle, dringe heraus- hervor, vom Quellwasser, Schweisse, Dampfe, Rauche. S. κηκίς. Hesyeh. hat d. lakonische κακῖῶσαι von κακῖῶ f. κηκίω.
- Κηκίω, (κηκῶ) ich mache zahm, kirz- zeu: länt, befänftige, vergnüge.
- Κηκός, αἱ κηκῶδες νεφέλαι θέρους ἀνεμον σημαίνεσι. Theophr. p. 471. wofür an einer andern Stelle falsch κοιλῶδες steht. Hesyeh. κηκός νεφέλη ἀνυδρός, καὶ ἡμέ-
- ρα χειμερινῶ, καὶ αἱ ἐν τῷ μετώπῳ ἔχουσα σημεῖον ζιλοειδῆς. Also heißt κηκῶδες eine trockne Wolke, ἡμέρα κηκῶς ein stürmischer Tag. αἱ κηκῶδες eine Niese mit einem Flecke-Blasse auf der Stirne. S. κηκίς.
- Κηκαστρα, ἡ, bey Hesyeh. κηκαστρος, ἡ. —στρου, τὸ, bey Theophr. ein immer gründer Baum, *celastrus*.
- Κηκείος, ὁ, u. κηκίος Il. 9 217. Odyss. ο. 741 f. v. a. κακιστιός, θερμός, λαμπρός, von κῆω, καίω ich brenne; davon κηκίος, bey Hesyeh. ἔχρος, u. εὔκηλος, ferner κηκῶμενος, Φλεγῶμενος
- Κηκῆστῆς, οὐ, ὁ, (κηκῶ) der befänftiget: bezaubert, entzückt.
- Κηκῆω, ὦ, von κηκός, wovon εὔκηλος u. ἔκηλος ruhig, gelassen, scheint die erste Bedeutung zu seyn, beruhigen, ruhig- stille- gelassen machen befänftigen; 2) jemand durch Worte- Gesang reizen- vergnügen- entzücken- bezaubern, u. so einen wilden Menschen- Thier zahm oder ruhig machen, das lat. *permulcere, delinire*. und wie Livius sagt: *paulatim mulcendo tractandoque mansuefacere*: daher auch κακῶ κηκῶ, ein Unglück mildern oder abwenden; 3) durch glatte Worte einen betrügen und ihm schaden; daher Suidas κηκῶ, βλάπτω, ἀπατῶ und κηκῆστῆς, ἀπατῶν, ferner κηκῆσμός, ἀπάτη, wo er die Etymologie von κηκῶ beybringt.
- Κηκῆ, ἡ, attisch κῆλη, Geschwulst, Kropf, Bruch: davon κηκῆτης.
- Κηκῆσμός, ὁ, (κηκῶ) Vergnügung, Bezauberung, Täufchung.
- Κηκῆτης, ὁ, dor. f. κηκῆτης f. v. a. κηκῆτωρ, Plutar. 6 p. 826. zw.
- Κηκῆμα, τὸ, (κηκῶ) das bezauberte. getäufchte: Täufchung, Betrug: Suidas.
- Κηκῆσις, ἡ, (κηκῶ) das Vergnügen, Bezaubern, Täufchen.
- Κηκῆστῆρα, ἡ, fem. von κηκῆτης, f. v. a. κηκῆτωρ. —τῆριον, τὸ, Mittel zum bezaubern oder befänftigen, eigentl. das neutr. v. —τῆριος, ἰα, ἰον, (κηκῆτης) f. v. a. κηκῆτικός, befänftigend, auslöhnend: Eur. Hec. 535. —της, οὐ, ὁ, (κηκῆ) der eine Geschwulst vorz. einen Kropf oder Bruch hat: S. κηκῆκτας. —τικός, ἡ, ὄν, (κηκῶ) zum bezaubern- vergnügen- täufchen gehörig oder geschickt. —τωρ, ερος, ὁ, (κηκῶ) f. v. a. κηκῆτης, ὁ, der bezaubert, vergnügt, täufcht.
- Κηκιδῶ, ὦ, (κηκίς) beflecken, beschmutzen: davon —δωτός, ἡ, ὄν, beschmutzt.
- Κηκίς, ἰδος, ἡ, Fleck, Schmutz: übergetr. Schimpf, Schmach, Schandfleck Xen. hell. 3, 1, 9. mit τιμωρία verbunden, ein Verweis, nota, Herodian. 6, 9. Hesyeh. erklärt es auch, die Wunde und scheint damit βροτοφθόρους κηκί-

- δας Aeschyl. Eum. 790. gemeint zu haben.
- Κήλον, τὸ, ein Stück trocknes Holz. 2) Pfeil von Holz, oder ein Spiess; 3) f. v. a. κήλημα: Pind. Pyth. 1, 21. — νεῖον, κηλίον, τὸ, f. κηλίον, schrieben die, welche es von κήλον ableiteten.
- Κηλός, ἢ, ὄν, S. κήλειος; davon
- Κηλόω, ᾧ, ich breune. S. κήλειος. 2) f. v. a. κηλεύω, ich reitze, vergauße, locke, verführe.
- Κήλων, ὅ, der Bescheeler, Hengst; eigentl. von Eseln; metaph. geiler Mensch. 2) f. v. a. κηλώνειον, tolleno, Brunnenschwengel.
- Κηλώνειον, τὸ, κηλώνειον, jonisch κηλώνειον. S. κήλων. 2.
- Κηλωστὰ, κηλωτὰ, τὰ, (κηλώ) Lycophr. 1357. νυμφεῖα Hurerey.
- Κημός, ὅ, (S. κησάριον) der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es ohne Zaum geführt wird, damit es nicht beißen kann. Xen. Equ. 5. 3. κημοὶ κεντρῶται, mit Stacheln, Aelian 13, 9. und Arrian. Indic. p. 331. auch eine Art von-Fischerreufe, und ein geflochtenes Gefäß, die Stimmen oder Stimmsteine darcin zu werfen: einerley mit κήθιον, κησάριον: Schol. Aristoph. Equ. 1147. davon
- Κημώω, ᾧ, ἵππον, ich lege dem Pferde den Maulkorb an; davon
- Κημώσις, ἢ, das Anlegen des Maulkorbs.
- Κήνος, ὅ, das lat. census, Schätzung, bey der Schätzung angegebenes Vermögen.
- Κήνυγμα, κηνύσσα, S. κίνυγμα.
- Κηξ, κηξός, ἢ, f. v. a. κηξός, ein Meer-vogel.
- Κηταία, ἢ, Dioscor. 3. 168. eine Salatpflanze, wie Tripmadame, *Jedum Ceruae* Linnaei.
- Κηπαῖος, αἶα, αἶον, (κηπος) aus dem Garten, in Garten gezogen.
- Κητεία, ἢ, (κητεύω) das Ziehn und Pflegen einer Pflanze im Garten.
- Κητεύμα, τὸ, das im Garten gezogene und gepflegte Gewächs.
- Κητεύς, ὅ, κητεύτης, ὅ, (κητεύω) Gärtner: die erstere Form bey Pollux 7, 110.
- Κητεύτός, ἢ, ὄν, im Garten gebauer.
- Κητεύω, (κηπος) im Garten bauen und pflegen, erziehen: Eur. Hipp. 78. Troad. 1175.
- Κητίδιον, τὸ, Dim. von κήπος: wie auch
- Κητίον, κήτιον, τὸ, auch f. v. a. κήπος πο. 2. bey Lucian.
- Κητομέμας, ὅ, der die Haare nach der Art κήτος genannt geschoren hat: Euseb. — κόμος, ὅ, (κηπος, κομῶ) Gärtner: Hesych. — λόγος, ὅ, ἢ, Ἐπι-
- κουρος Analecta 2 p. 53. der in Garten lehrende Epikur. — ποίτα, ἢ, der Gartenbau: Geopon. 12, 2.
- Κήπος, ὅ, der Garten: 2) eine Art sich die Haare zu scheeren. S. μάχαιρα. 3) eine Aftenart; 4) die weibliche Schaam, Diog. Laert. 11, 12. daher μαυιόκηπος.
- Κηπουργία, ἢ, u. κηπουργικός, f. v. a. κηπουρία, ἢ, (Gärtnerrey) u. κηπουρικός Pollux 7, 101 u. 141.
- Κηπουρέω, ᾧ, (κηπουρός) ich treibe den Gartenbau. — ρικτός, ἢ, ὄν, zum Gärtner oder Gartenbau gehörig, dieselbe betreibend; von — ρος, ὅ, (κήπος, εὐρος) Gartenhüter, Gartenauflieger, Gärtner.
- Κητωρίξ, ἢ, (Pollux 7, 141.) κητωρέω, κητωρικός, u. κητωρός f. v. a. κητωρία, κητωρός u. f. w. von ὠρη, κήπος abgeleitet.
- Κῆρ, f. κάρ, Herz.
- Κῆρ, κηρός, ἢ, Schicksal, Geschick, Göttin des Geschicks, κῆρες, Schicksalsgöttinnen, *Parcae* u. *Furiae*, daher wie *fatum*, hartes Geschick, Unglück, Leiden, vorz. der Tod: Schaden, Nachtheil, Gebrechen, Mangel: Dionys. Antiq. 8. 61. setzt κῆρας τε καὶ ἀτας den ἀρεταῖς entgegen, also Untugend, Fehler, Mangel, Gebrechen, Schwachheit: davon
- Κηραίνω, nach Hesych. f. v. a. βλάπτω, φθείρω, beschädigen, verderben; und neutr. μερμανάω, φροντίζω, εὐσπλαγαίνω. Für besorgt seyn und Angst haben: Philo vita Moisi περι ἀς κηραίνεσι καὶ εὐσπλαγατοῦσιν οἱ θεατρομανεῦντες. Dieser braucht es T. 1 p. 280 für zürnen. Eur. Hippol. 223 τὰ τὰδε κηραίνεσ, u. Herc. 518 wie προκηραίνω Sophocl. Trach. m. d. genit. für etwas sorgen, besorgt seyn. Die Bedeut. eines activi findet man in εκκηραίνω bey Aeschylus. εκκηραίνω erklärt Hesych. d. ἐπίδυσμα γίνεσθαι. Bey Plutar. Plac. ph. 2 c. 4. ἐν ᾧ τὰ περιγεια κηραίνεται, d. i. dem Verderben, Zerstörung unterworfen sind.
- Κηραμύντης, ου, ὅ, d. i. κῆρα ἀμύνων, Lycophr. 663. f. v. a. ἀλεξιμυρος.
- Κηράνθεμον, τὸ, bey Diof. 5. 17 f. v. a. κηρίθης u. ἐριθάνη, eine Art von Wachs.
- Κηραφίς, ἢ, Nicand. Alexiph. 392. bey Hesych. κηρ. κάραθος, sonst auch καρὰβις, die Meerkrabbe, *locusta*, sonst auch γραῖς, γραῖα. S. καρὰβις.
- Κηραχαίτης, ου, ὅ, wachsgelber Achat: Plin. 37, 10.
- Κηρεία, S. κηρία.
- Κηρέλαιον, το, Wachsöl, eine Salbe aus Oel und Wachs: Oribasius.
- Κηρέσιος, f. v. a. ἐλέθριος, νεπηθριος: Hesych. — σιθέρως, ὅ, ἢ, f. v. a. ἐλέθριος: Nicetas Annal. 21, 3.
- Κηροσσιδερητος, ὅ, ἢ, (κηρος, Φορέω)

- erklärt der folgende Vers II. 8. 527. durch die vom Schickfal-Unglück herbeigebrachten- herbeugeführten.
- Κηρία**, ἡ, f. v. a. *κηρία*, Binde, Todtenbinde und dergl. Aristoph. Eccl. 1035, ἢ περιῆς γέ που τῶν κηρίων, wo falsch κηρίων von κηρίον steht, welches Brunk in κηρίων d. i. Wachs kernels verwandeln wollte. Hesych. hat κηρίαις ἐπιθανάτια ἐντετυλιγμένα. Aber Av. 876. braucht Aristoph. κηρίαν. S. κηρία. — ἄζω, (κηρίον) bey Aristot. h. a. 5, 15. u. 9, 38. von der Brut und dem Eyernefte der Meerfchnecken, welches einer Honigwabbe mit vielen Zellen ähnlich sieht; gleichsam raafen.
- Κήρινθον**, τὸ, bey Theophr. h. pl. 6, 7. eine Sommerblume: hingegen ist bey Aristot. h. a. 9, 40. κήρινθος, ὅ, das sogenannte Bienenbrod, sonst ἐριδάκη genannt. Die Handschr. haben κήρινθος; das lat. *cerinth* scheint mit Theophr. κήρινθον verwandt.
- Κήρινος**, ἰνῆ, ἰνου, wächfern, γυναικες κηρίαι heißen Weiber, die sich wie die Wachspuppen schminken, Philostr. Apoll. 11, 22. Epist. 40.
- Κηριοειδής**, ἕος, ὅ, ἡ, (εἶδος) wachssartig, wie eine Wachsfcheibe. — οὐκ ἐπιτης; Honigscheibendieb: Theocr. id. 19. in der Ueberfchr. — οὐ, τὸ, (κηρὸς) Wachskuchen der Bienen, Rahfs, Rofs, *farus*; 2) eine Krankheit, S. ἀχῶρ: davon — οὐριδός, ὅ, ἡ, Wachszellen oder Honigzellen machen.
- Κηρίς**, ἡ, S. κηρίς.
- Κηρίτης**, οὐ, (λίθος), *cerites*, Wachstein: Plin. 37, 10. — τρεφής, ὅ, ἡ, (τρέφω) zum Unglück oder Tode geboren: sterblich: Hesiod. op. 418.
- Κηρίφατος**, ὅ, ἡ, (κηρὸς φάω) vom Schickfal oder von Krankheit getödtet: Hesych.
- Κηρίωδης**, ὅ, ἡ, (κηρίον) der Honigwabbe ähnlich, dem Raafe gleich: ἄνθος κηρίωδες ein Blütenkopf aus mehreren kleinen Blüten zusammengesetzt: Theophr. u. Athenaei 2, II. not.
- Κηρίων**, ὅ, damit drückt Plutar. 7 p. 71. das lat. *cereus* Wachslucht oder Wachsfackel aus: bey Photius u. Hesych. eine Peitsche, sonst κηρίνη.
- Κηρογονία**, ἡ, Erzeugung, Bildung des Wachses oder der Honigzellen: Joseph. antiq. — γραφῶ, ὦ, ich mahle mit Wachs; dav. — γραφία, ἡ, das Mahlen mit Wachse, Wachsmahlerey. — γράφος, ὅ, ἡ, der mit Wachse schreibt oder mahlt, κηρόγραφος, mit Wachse geschrieben oder gemahlt. — δετος, ὅ, ἡ, (δέω) mit Wachs gebunden oder befestiget. — δομέω, ὦ, mit Wachs bauen: Phocylides Schol. Nicand. Alex. 449. — εἰδής, ἕος, ὅ, ἡ, (εἶδος) wachssartig, wachssähnlich, wächfern.
- Κηρόθειον**, vom Herzen: κηρόθει im Herzen: beyde von κηρ fi. κέαρ abgeleitet.
- Κηροπαγής**, ἕος, ὅ, ἡ, (πηγνύω) von oder mit Wachse zusammengefügt. — πηγνύω, τὸ, Leuchter, worauf man Wachslichter steckt oder setzt: zw. — πρισσος, ἡ, Wachspech, eine Salbe aus Wachs und Pech: Hippocr. S. auch πισσοκήρος. — πλαστῶ, ὦ, ich binde aus Wachs oder wie Wachs: bey Diofcor. 17, 75. Wachszellen machen, wie Bienen. — πλαστῆς, οὐ, ὅ, Wachsbildner, Wachsbosfirer; davon — πλαστικός, was zum — πλαστής gehört: als — στικῆ, ἡ, verst. τέχνη, seine Kunst: Pollux 7, 165. — πλαστός, ὅ, ἡ, aus Wachs gebildet- gemacht: wächfern. — ποιῶ, ὦ, Wachs machen, wächferne Zellen bauen. — πώλης, οὐ, ὅ, Wachshändler.
- Κηρός**, ὅ, Wachs, *cera*.
- Κηροτέχνης**, οὐ, ὅ, (τέχνη) f. v. a. — πλαστής: Anacr. 10, 9. — τρεφής, ὅ, ἡ, S. κηριτρεφής. — τρέφος, ὅ, ἡ, (κηρ) Tod nährend, Tod bringend, tödtlich: (κηρός) Wachs erzeugend: Anthol.
- Κηροουλός**, ὅ, ἡ, (κηρ, εἶλω) in das Verderben ziehend: Lycophr. 407.
- Κηροφορέω**, ὦ, Wachs eintragen-tragen-bringen. — χίτων, ὅ, ἡ, (χίτων) λαμπάς, Fackel mit Wachs (κηρός) überzogen: Anthol. — χυτέω, ich schmelze Wachs; bilde aus wie Wachs: Aristoph. Thesm. 56. πλάσσει καὶ κηροχυτεῖ τὰν ψυχὰν, bey Stob. Serm. 141. von — χυτος, ὅ, ἡ, (κηρός, χέω) aus geschmolzenem Wachse gemacht- gebildet.
- Κηρόω**, ὦ, (κηρός) ich überziehe mit Wachse; 2) von κηρ, ich verletze, beschädige.
- Κηρύβια**, besser κηρήβια.
- Κήρυγμα**, τὸ, (κηρύσσω) das ausgerufene, Ausruf, bekannt gemachter Befehl- Belohnung, κηρυγματων μεγάλων γιγνομένου τοῖς πρώτοις ἀναβάται: Xenoph. Hell. 5, 4, II.
- Κηρύκταιναι**, αἶ, femin. v. κήρυξ, Weiber in Alexandrien, welche in den Häusern die Ουλάκια no. 3. abholten und ins Meer trugen. Bey Aristoph. ecclef. 713. κηρύκταινα, die Ausruferin, Heroldin. — κεία, ἡ, (κηρυκέω) Amt des Ausrufers, Heroldes, Opferdieners. — κείον, τὸ, Aurnferlohn: *caduceus*, Heroldsstab, dergl. Mercurius trägt, mit 2 darum sich windenden Schlangen. — κείος, εἶα, εἶον, den Herold betreffend, dem Herold gehörig oder eigen. — κευμα, τὸ, f. v. a. κήρυγμα, Bottschaft: Aeschyl. Theb. 653. — κευσις, ἡ, f. v. a. κηρυκία: davon — κευτικός, ἡ, ὄν, zum Ausrufen oder zum Amt eines Ausrufers gehörig. — κεύω,

- ich bin ein κηρῦξ, verrichte das Amt eines Ausrufers - Herolds - Opferdieners.
- Κηρυκιδος**, ἡ, ὄν, dem-zum Herold gehörig, ihn betreffend, für ihn schicklich. — κηρυκος, f. v. a. κηρυκιδος, ῥηθιδος κηρυκίη bey Suidas f. v. a. κηρυκίον. Heroldsstab. — κηρῦξ, τὸ, f. v. a. κηρῦξιδον. — κηροφόρος, ὁ, (φέρω) den Heroldsstab tragend.
- Κηρυκτής**, οὔ, ὁ, (κηρύσσω) f. v. a. κηρῦξ.
- Κηρύλος**, ὁ, ein Meervogel, den einige für das Männchen vom Halegon ausgaben, Antig. Caryst. 27. attisch κερυλος.
- Κηρύξ**, υκος, ὁ, ein öffentlicher Diener; bey der Armee ein Herold od. Gefandte: *caduceator, legatus*; bey'm Opfer und der Opfermahlzeit, der Opferpriester und Opferdiener; auch andere Diener bey'm Gottesdienste: im Staat der Ausrufer, *praeco*; 2) eine Schneckenart, *ceryx*, deren gewundene Schaal die Tritonen, Herolde und Ausrufer brauchten, wie sonst die Hörner, um darauf zu blasen und das Volk zu versammeln, sonst *murex* genannt: metaph. auch der Haushahn, weil er wie der Herold ruft und weckt: dasemin. S. κηρύκαυα. — ξίς, ἡ, *praeconium*, das Ausrufen, Verkündigen.
- Κηρύσσω**, κηρύττω, f. ξω. (κηρύξ) ich bin ein Herold oder Ausrufer: ich rufe aus: mache laut bekannt und verkündige: daher auch, ich lasse durch den Ausrufer etwas feil bieten u. verkaufen: auch bey Eur. laut anrufen, so wie bey Hom. durch Herolde zusammen rufen: loben, rühmen.
- Κηρώδης**, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. κηροειδής, wachsartig, wächsern.
- Κήρωμα**, τὸ, (κηρῶ) das von Wachs gemachte, mit Wachs überzogene, also gewichste Schreibtafel: f. v. a. κηρωτον, Wachsplaster: vorz. aber eine später aufgekommene Salbe der Ringer: daher auch der Ringeplatz selbst. Plutarch. 9 p. 159. verbindet *καλαίστρας καὶ κηρώματα*: wie Seneca brevit. vit. 12. Plinius 35, 2. vergl. 35, 13. — *ματικιδος*, ἡ, ὄν, mit Wachsfarbe beschmiert, *ceromaticum collum*, Juvenal. 3, 68. — *ματιστής*, οὔ, ὁ, (κηρωματίζω) der mit der Salbe beschmiert wie *ἀλαπίτης*: Schol. Aristoph. Equ. 490.
- Κηρών**, ἄνος, ὁ, (κηρῶς) ein Bienenstock, wovon Wachs und Honig gespinnet wird: Schol. Aristoph. eccl. 737.
- Κήρωσις**, ἡ, (κηρῶ) das Ueberziehen mit Wachs. S. in κώνησις, welches Aristot. h. a. 9, 40 (vergl. 3, 22) dafür braucht.
- Κηρωτή**, ἡ, f. v. a. κηρωτῆν, τὸ. — τὸδ, ἡ, ὄν, mit Wachs überzogen oder gemischt: daher κηρωτῶν, τὸ, *ceratum*, ein Wachs- oder Klebepflaster, wovon man Oehl oder Gummi oder Pflanzenäfte mit Wachs vermischt, aufstreicht; auch κηρωτή, ἡ, eine Art von Pomade von mittler Festigkeit zwischen Pflaster und Salbe.
- Κητεία**, ἡ, (κητεύω, κήτος) der Fang von großen Meerfische.
- Κητειος**, εια, ειον, *cetaceus*, was großen Meerfischen, *cetis*, ähnlich-gehörigen ist.
- Κήτημα**, τὸ, eingefalzenes Fleisch von *cetis*, sonst *ἀμοτάριχος* Athenaei 3, p. 121.
- Κητόδορος**, ὁ, ἡ, was den *Cetis* Nahrung giebt: Lycophr. 9, 54.
- Κήτος**, εος, ους, τὸ, bedeutet einen großen Meerfisch, wie Thunfisch, Haysfisch u. dergl. auch die sogenannten Walfische, *cete, cetacei pisces*; 2) das Gestirn im Thierkreise, *pisatrix*; 3) in den Komposit. bedeutet es Hölzung, Vertiefung, wie *βαθυκήτης, μεγακήτης* Hemisferhais nahm die Grundbedeutung von Gröfse an.
- Κητοφόνος**, Τόδης der großen Meerfische.
- Κητώδης**, ὁ, ἡ, nach Art u. Gröfse der *cete* großen Meerfische.
- Κητώεις**, ἄσσσα, ἄων, bey Hom. *Λαικδαίμων κητώεσσα* bedeutet nach einigen groß, wahrsch. tief-hohl liegend. S. in *καϊστάεις, ἵππος κητώεις* Quint. Smyrn. 12, 310. was er sonst *πολυχαυδής* nennt, sehr groß oder weit.
- Κητώος**, ἴα, ἴων, f. v. a. κήτειος.
- Κήϋξ**, f. v. a. καυήξ u. κήξ.
- Κηϋήν**, ἦρος, ὁ, *fuscus*, die Throne, Dron, im Bienenstocke, die nicht arbeitet und doch nützeht: ὄρνις Eur. Bacch. 1353. alt, enträfter: doch S. in *κῶστρος*. — *νίον*, τὸ, die kleine Throne, Brut davon: auch die Zelle der Thronen: Aristot. h. a. 9, 46. — *νῶδης*, ὁ, ἡ, Thronenartig.
- Κηώδης**, ὁ, ἡ, und κηώεις, ἄσσσα, ἄων, wahrsch. von κῶω, καίω, dampfend, duftend, wohlriechend.
- Κιάσω**, S. κίω, ich gehe.
- Κιβδηλεία**, ἡ, (κιβδηλεύω) Verfälschung, Betrug, Falschheit. — *δήλευμα*, τὸ, f. v. a. κιβδηλεία. — *δηλεύω*, (κιβδηλέω) ich verfälsche Gold - Geld - Waaren. u. betruge damit andere: ὅν τὰδ' ἐκιδηλέσας Eur. Bacch. 467. listig - verschlagen - schlau machen und reden. — *δηλία*, ἡ, f. v. a. Verfälschung des Goldes - des Geldes - der Waare: Betrug, Falschheit. — *δηλιάω*, ᾶ, ich sehe gelb - blafs an - habe die Gelbsucht: von der Farbe des unächten Goldes: Aristot. — *δηλός*, ὁ, ἡ, verfälscht, unächt, vorz. vom Gelde, hernach von andern Waaren, womit man

Betrug spielt; metaph. von Menschen und Sachen betrügerisch, hinterlistig, vorz. im Handel und Wandel; auch täuschend. *χρησμεύει κίβδηλον* Herodot. 1, 75. täuschendes zweideutiges Orakel, *κίβδηλοι ἀνοαί*, betrügerische Reden: *κίβδηλον κακόν οἱ ὄσδλοι*, Sklaven sind eine immer falsche und böse Race. Das Stammwort scheint *κίβδος* u. *κίβδη*, ἤ, gewesen zu seyn, welches entweder die Metallschlacken des Goldes oder sonst eine Unreinigkeit andeutet, welche mit dem Golde vermischt es unächt und unscheinbar macht. Bey Hesych. findet man *κίβδος*, *κακουργός*, *χειροπέχης*. Bey Pollux 7, 99. *κίβδηλοι* oder wie die Handschr. u. Photius haben, *κίβδονες*, *οἱ μεταλλεῖς*, die Bergleute, die Metall graben. Auch Moeris hat *κίβδωνες* für *μεταλλεῖς*, als attisch. Auch leiten die Grammatiker von *κίβδηλις* st. *κίβδος* das verbum *κίβδηλιάω* ab.

**Κίβισσις**, *κίβισσις*, ἤ, auch *κίβισσις*, *κυβησία*, und *κυβησις* f. v. a. *πήρη* Tasche, Schnapfack, auch *κίββα*.

**Κιβώριον**, τὸ, Theophr. h. pl. 4, 10. Dioscor. 2, 128. Athen. 3 p. 72. Strabo 17 p. 1151. das Fruchtgehäuse, welches in einzelnen Fächern den Saamen *κράμος αἰγυπτιακός* genannt enthält, welcher gegessen ward, so wie auch die Wurzel *κολοκασία* genannt. Ist *nymphaea nelumbo*, od. eine ähnliche Art, unsrer gemeinen Wasserrosen *nymphaea alba* u. *lutea* ähnlich. Die Blätter wurden zu Bechern verarbeitet, daher es auch einen Becher bedeutet.

**Κιβώριον**, τὸ, u. *κίβωτόριον*, Geopon. 18, 21. dim. v. *κίβωτός*; davon — *τοποιοῖς*, ὁ, ἤ, (*ποιέω*) der Kisten oder Kästen macht. — *τόδος*, ἤ, hölzerner Kasten, Kiste, Schrank.

**Κιγκλιζέω**, ich bewege oft u. schnell, wie der *κίγκλος* den Schwanz; überh. ich bewege. *οὐ χρὴ κιγκλιζεῖν ἀγαθόν βίον ἀλλ' ἀτρεμίζεῖν, τὸν δὲ κακὸν κινεῖν*, d. i. bey einem glücklichen und guten Leben muß man ruhig beharren und nicht stets ändern, Theognis. S. *κίγκλος*. — *κλις*, ἤ, das lat. *cancelli*, eine Doppelthüre, ein Verschlag mit solcher Thüre, zu Athen der Einschluss um die Rathsverammlung, f. v. a. *δρῦφακτα*. — *κλισίς*, ἤ, u. *κιγκλισμός*, ὁ, (*κιγκλιζέω*) eine schnelle, häufige Bewegung; überh. Bewegung. — *κλος*, ὁ, ein Wasservogel, der häufig den Schwanz bewegt, wie die Bachstelze und Elster, *picca*. Er soll kein eignes Nest bauen: daher *πρωχότερος κίγκλου*: davon heist *κιγκλιζέω* ich bewege stark und häufig vorz. den Hintern; so steht bey Theocr. 5, 117. *ἐκιγκλιζέω* von der geilen Bewegung der

Hintertheile im Beyschlafe. Bey Suid. findet man *κίγκλος* u. *κίγκλος* geschrieben. Hierher scheint auch die Stelle des Plutarch. zu gehören; *στροβείς σεαυτὸν κίγκλιου βίον ζῶν διὰ τὴν μικρολογίαν*, wo es viell. *κίγκλου* heißen soll. S. Aelian h. a. 12, 9.

**Κίδαλον**, τὸ, S. *ἐγκαψευκίδαλος*.

**Κίδαρις**, ἤ, eine Art von perlistischen Turban, Pollux 7, 58. Curtius 3, 13, 19. wird auch *κίταρις* geschrieben, von *κίταρα* verschieden, Strabo 11 p. 797. *τὴν κίδαριν ὡσπερ οἱ βασιλεῖς ἐπαράμενος* Plutarch. Them. 29. die Kidaris wie die Könige aufsteizend und gerade tragend.

**Κίδαρσεύω**, S. *κίδαρος*.

**Κιδάφη**, ἤ, u. *κιδάφιος* S. *κίδαφος*. — **Φος**, listig, schlau, vorz. *κιδάφη*, der Fuchs, *ἀλώπηξ*, davon *κίδαφουεῖν* listig, schlau seyn oder handeln; auch *κιδάφος* f. v. a. *κιδάφος*: dafür hat Hesych. auch *κιδάφη*, *κιδάφιος*, *κίναφουεῖν*, *κιδάβηματα*; das man auch *κιδάφος* sagte, sieht man aus dem verdorbenen *κιδάδακος* b. Aelian. h. a. 7, 47.

**Κιδνάμαι**, von *κιδνυμι*, f. v. a. *κεδάω*, *κεδάνυμι*, ich zerstreue, verbreite, *κιδνάμαι* ich werde zerstreuet, verbreitet; med. ich verbreite mich: von *κεδάω*, *κεδάω*, *κεδάνω*, *κεδάνυμι* auch mit dem Sigma *κεδάω*, *κεδάνυμι* davon *κιδάω*, *κιδνω*, *κιδνάω* und *κιδνάω*, — *νός*, ἤ, ἔν, S. *κιδνός*, f. v. a. schwach.

**Κιδάρα**, ἤ, *κithara*, Cithar: 2) f. v. a. *κιδάρος*, Brust; 3) Ribbe. Hesych. sagt *κιδάρος*, *στήθος*, *πλευρά*, u. so steht im Hippiatr. p. 135. *οἱ τε κιδάρα παρ' ἐκότερα τοῦ γαστροῦ*, wofür ein anderer dasselbst sagt: *τάς ἐκστὰ τῶν πλευρῶν*. — *ρασιδός*, ὁ, f. v. a. d. contr. *κιδάρωδός*: wovon Aristoph. Vesp. 1278. einen superl. — *ασιδάτος* gebildet hat. — *ρίζω*, Cithar spielen; pass. ich lasse mir die Cithar spielen. — *ριον*, τὸ, dim. v. *κιδάρα*.

**Κιδάρις**, ἤ, f. v. a. *κιδάρα*, auch die Kunst die Cithar zu spielen. — *ρισίς*, ἤ, u. *κιδαρισμός*, ὁ, (*κιδარიζέω*) das Spielen der Cithar - auf der Cithar. — *ρισμα*, τὸ, (*κιδარიζέω*) ein Lied oder Gesang auf der Cithar gespielt. — *ριστήριος*, *ία*, *ιον*, (*κιδαριστήρ*) f. v. a. — *ριστικός*. — *ριστής*, οὗ, ὄν, (*κιδარიζέω*) der die Zither spielt; davon — *ριστικός*, ἤ, ὄν, zum Zitterspieler und Zitherspielen gehörig - geneigt - geschickt, dasselbe betreffend. — *ριστρια*, ἤ, und — *ριστρίς*, ἴος, ἤ, femin. von *κιδαριστήρ*, f. v. a. *κιδαριστής*. — *ριστός*, ἤ, das Spielen der Cithar, die Kunst die Cithar zu spielen II. 2, 600. — *ρος*, ὁ, f. v. a. *ζώρα*, die Brust, wie *χέλυς*, und 2) ein Fisch aus der Gattung der Schollen. S. *κιδάρα*. — *ρῶδέω*, ὦ, ich spiele die Cithar und singe darzu: davon — *ρῶ*

- δησις, ή, und κισσαρδία, ή, das Spielen der Cithar und Singen darzu: dav.
- Κισσαρδικός, ή, έν, zum Spielen der Cithar mit Gesang begleitet gehörig-geneigt-geschickt, dasselbe betreffend. — ρωδός, ό, (αείδός, κισάρα) der die Cithar spielt und dazu singt.
- Κισών, ό, jonisch st. χιτών, bey Hesych, der Deckel eines Falles; vielleicht st. χήσιον.
- Κικάρια, τὰ, eine Art von Gemüß: Nicand. Ther. 841. Hesych. hat κικάρια und sagt, es sey der καύκαλις ähnlich. Eutecni Paraphrasis hat κίχυμος dafür.
- Κικί, εως, τὸ, sonst κρότων, ricinus communis Linnæi Wunderbaum, aus dessen Frucht ein purgirendes Oel gepresst wird: Dioscor. 4, 164 Plinius 15, 7, 23, 4. davon
- Κικινός, ίνη, ίνον, vom Wunderbaume oder dessen Frucht gemacht. — νος u. κίκινος, ό, das lat. cincinnus, Locke, gekräuseltes Haar.
- Κικκαβαύ, bey Aristoph. drückt das Geschrey der Nachtulen aus. — κάβή, ή, die Nachtule. — καβίζω, Aristoph. Lysistr. 761. ὑπὸ τῶν γλαυκῶν κικκαβίζουσῶν ἀεί. wo jetzt κικκαβίζουσῶν falsch steht. Die Lat. sagen tutubare. Von κικκάρη auch κικύβη und κικκίς kömmt bey Hesych. κικυβεῖν nicht gut sehn, εὐσωπεῖν und κικυμινά, γλαυκά. — κος, ό, das lat. ciccum im Sprüchwort ciccum non interdum, eigentl. die Fruchthülse, Schaafe oder der Kriebs im Obst: bey Hesych. falsch κικαίος.
- Κικλήσκω, jonisch f. v. a. καλέω, καλέσκω, contr. κλέσκω jonisch κλήσκω verdoppelt κικλήσκω.
- Κικλισμός, ό, falsch st. κικλισμός.
- Κικράω, und κικρημι, f. γ. a. κεράω, durch redupl. gemacht, wie χράω, κικράω.
- Κικυμῖς, ή, κίκυμος, ό, und κικυβος, die Nachtule; sonst κικκάρη; davon — μώττω, ich sehe nicht gut, wie die Nachtulen. Auch Festus hat ciccata, noctua. Dahin scheint κυβήταις-γλαυζὶ bey Hesych. zu gehören, κύβα, κύμα, κίκυμα, von κύβα, viell. auch κύμβα u. κυμβευται, welche Worte Hesych. durch ἐριθας, ἐριθευται erklärt, sind viell. Nachtulen und die mit Nachtulen Vögel fangen. S. κικκαβίζω.
- Κίκις, ή, Odyss. λ, 392. vom todtten Agamemnon; οὐ γὰρ οἱ ἔτ' ἦν ἰς ἡκαίδες οὐδὲ τι κίκυς εἶη περ πάρος ἄρκυς ἐνὶ γνομπετοῖσι μέλοσι, man erklärt ἐν δύναιμι, ματὰ δυνάμους κίνησης, Kraft, u. leitet es von κίω ab; andere aber schreiben κηκίς oder κηκίς, und erklärten es durch ἰκμάς, Feuchtigkeit, Blut. Dieser Erklärung folgte Aeschylus im

Sisyphus, der von Todten sagte οὐκ ἐνεστι κίκυς (l. κηκίς) οὐδ' ἀμάρτυροι Φλέβες. Suidas hat auch κίκις, ό, stark, und κικύω für ισχύω, ταχύω. Davon kömmt ἀκικίς, ό, ή, schwach, ohnmächtig, ohne Kraft welches bey Hippocr. in den Handfchr. auch ἀκικίς geschrieben wird. S. κηκίς.

Κίκω, S. κίχω.

Κικικίζω, S. in ἐγκικικίζω. — κικιον, τὸ, lat. cilicium (vestimentum) grobes Tuch und Decke von Ziegenhaaren. — κικισμός, ό, (κικικίζω) Handlungsart der Cilicier, speciell nach Suidas bey Theopompus dem Histor. das Morden im Trunke.

Κικλακτῆρ, ό, (κίλλος, ἄγω) der Eseltreiber. — λαμακρῶω, (κίλλω ἀμαρύζω) f. v. a. κατὶλακτῶω. — λίβας, αὐτός, ό, (κίλλος, βάινω) bey Aristoph. Achar. 1122 sind κίλλιβαντες ein Gestell, worauf das Schild weggelegt wird; für ein Tischgestelle hat es Hesych. angemerkt: bey Bito in Mathem. veter. bedente: es das Gestelle-Gerüste für eine Wurfmaschine: einen Theil vom Wagengestelle bey Poilux 1, 144. wo die Handfchr. κίλλύβαντες und κίλλήβαντες haben. — λίξ, ό, auch κίλιξ, ein Ochse mit krummen Hörnern: Hesych. S. in κίλλος. — λιός, ία, ίον, (κίλλος) zum Esel gehörig. χρῶμα, Eselstarbe. — λος, ό, dorisch der Esel, Hesych. hat auch κίλλαι von κίλλης. — λός, f. v. a. κίλλιος: κίλλαι, tali, Knöchelwürfel aus Eselsknöcheln: Hesych. — λουρος (κίλλω, cillo, cello, οὐρά) f. v. a. σεισποχυρίς, der Vogel, Bachstelze. — λω, ein altes Wort, davon das lat. cillo, cello, percello, wie κίλλω, κίλλω; davon κίλλουρος, κίλλαμαρύζωιν.

Κικμβάζω auch ἐκμβάζω f. v. a. ἐγκλάζω ich hucke, kaure nieder, zaudere, säume, desideo, auch σικμβάζω. — βεία, ή, und κικμβία, f. v. a. κικμβικεία Heintlerh. ad Plut. p. 191. — βερικόν u. κικμβερικόν verst. ἰματίον ein Frauenskleid: Aristoph. Lysistr. 45. — βείξ, ίκος, ό, ein Filz, Getzthals, auch f. v. a. κικμβολόγος bey Athenae 7 p. 303. wo κικμβίξ steht. — βικικεία, ή, — schmutziger Geitz: von — βικικεύομαι Nicetae Annal. 12, 3, 7, 9. silzig seyn und handeln.

Κικωλία, ή, verst. γή, eine weiße Thon- oder Bolus Art von der Insel Cimolus.

Κικάβρα, ή, der Gestank des Bocks: τραγον πολλῆς τῆς κικάβρας ἀπίζοντα Lucian bis accus. 10. der Gestank unter den Achseln, hircous alarum; jeder Gestank; davon — βράω, ω, ich habe einen Bocksgeruch- Gestank an mir, ἀγῶν κικαβρώντων Aristoph. Plut. 294.



- davon *κινάβρευματα* bey Hesych. ἀποκαθάρματα ὄζοντα.
- Κινάδος**, τὸ, wird meist im Schimpf von Menschen gebraucht, wo man es Fuchs, verschlagen übersetzt, weil die Sicilianer den Fuchs *κινάδος* nannten. Cicero Or. S. giebt es im Demosth. durch *bellua*, Unthier. Es scheint aneh wie *κινώτερον* jedes Thier vorz. giftige Thiere und Schlange zu bedeuten; denn Demokritus in Stobaei Serin. 42 sagt *περὶ κινάδων τε καὶ ἐρπετέων*. Bey Theocr. 5, 25. steht zwar καὶ τῶς, ὡ *κινὰδ' εὐ τὰ γ' ἔσεται* oder *κινάδε*, τὰδε γ' ἔσ' aber die Stelle ist verdächtig. Auch haben nur Harpokr. und Suidas das Dimin. *κινάδιον* angemerkt. S. *κινώτερον*.
- Κινάθίζω**, davon *κινάθισμα*, τὸ, κλύω πλέος ὀρίθων Aeschyl. Prom. 124. d. i. Bewegung, Geräusch von Vögeln, wo andere es durch *θρηαρισμὸν*, so wie *κινάθος* erklären, wovon Hesych. *κινάθιας*, κρυπτός hat. Derselbe giebt *κινάθίζειν* durch *κινεῖν*, ἀποδησαυρίζειν und *μυνορίζειν*. Von *κινέω* ist *κινάθω* und *κινάθίζω*. S. *κινέω*.
- Κιναιδέια**, *κιναιδία*, ἡ, das unzüchtige Leben u. Handlung eines *κιναιδός*. Bey Demetr. Phal. 97. *κιναιδέια* die Geräthe des *κιναιδός*, als *τύμπανα* und dergl. — *δίζομαι*, (*κιναιδός*) unzüchtig handeln oder sprechen; davon — *δισμα*, τὸ, unzüchtige Handlung oder Rede. — *δολογέω*, ich rede unzüchtig; von — *δολόγος*, ὁ, ἡ, der unzüchtig redet oder unzüchtige Erzählungen schreibt. — *δρος*, ὁ, (*κινεῖν τὴν αἰδῶν*) f. v. a. *καταπύγων*, der männliche Hurerey treibt oder mit sich treiben läßt, *cinaedus*, *pathicus*; überh. unzüchtiger Mensch. — *δῶδης*, ὁ, ἡ, einem *κιναιδός* ähnlich od. unzüchtig.
- Κίναμον**, τὸ, f. v. a. *κίναμον*, *cinnamum*, Zimmet, Nicandri Ther. 947. — *μωμον*, τὸ, Zimmet.
- Κινάρα**, ἡ, *cinara*, eine Art Artischocke. S. über Columella 10, 235.
- Κιναργός**, (*κίνω*, ἀργός) f. v. a. *ἄψυχος*, Hesych.
- Κινάχουρα**, ἡ, (*κινέω*, ἄχουρον) eine Art von Beutel an der Mühle oder ein Sieb, damit die Kleye von Mehle zu trennen: Aristoph. Eccles. 730.
- Κινδαλισμός**, ὁ, *κίνδαλος*, S. *κινδαλ*.
- Κινδάξ**, ὁ, ἡ, S. *σινάξ*. — *δύνεμα*, τὸ, (*κινδυνεύω*) ein Wagestück, eine Probe, gewagtes kühnes Wort, Philostr. Soph. praef. — *δυνευτής*, σῆ, ὁ, (*κινδυνεύω*) Wagehals; davon — *δυνευτικός*, ἡ, ὄν, zum wagen gehörig oder geneigt. — *δυνεύω*, ich begobe mich in Gefahr, wage mich, ich bin in Gefahr, im Kriege und vor Gerichte: daher *περὶ τῆς αὐτοῦ βασιλείας κινδυνεύοντα πρὸς Κλέ-*

*αρχον* Demosth. p. 197. *in summum de regno suo periculum adductus a Clearcho*, den Clearchus in die Gefahr setzte sein Reich zu verlieren: τὴν ψευδομαρτυρίαν κινδυνεύειν p. 1033. sich in die Gefahr begeben des falschen Zeugnisses wegen angeklagt zu werden. διὰ τῶν πολιτευομένων τὰ μέγιστα κινδυνεύεται τῇ πόλει p. 432 durch die Volksredner und Staatsmänner wird der Staat in die größte Gefahr gesetzt; 2) ich scheine, eigentl. ich laufe Gefahr, das man glaubt: τὶ γὰρ ἄλλο ἢ κινδυνεύσεις ἐπιπέσει σὺ μεν χρηστός τε καὶ Φιλύδελφος εἶναι Memor. 2, 3. 17. was ist alsdenn weiter als das du risquirst zu zeigen, das du ein guterziger Mann und Bruderfreund bist? ἐνθυμοῦ οὖν ὅτι κινδυνεύεις δυσαρστέτερος εἶναι τῶν τε οἰκετῶν καὶ τῶν ἀρρώστουτων 3, 13, 3. überlege wohl das du zu befürchten hast für eigenhinniger angefehn zu werden als Slaven und Kranke. Oft aber muß man es schlechtweg durch scheinen übersetzen: κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν, die Glückseligkeit scheint das unbezweifelte Gut zu seyn. Pass. κινδυνεύομαι ich komme in Gefahr: κινδυνεύοσθαι εὐ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι Thucyd. 2, 35. sie kommen in Gefahr dem guten oder schlechten Redner geglaubt oder bezweifelt zu zu werden. τὰ κινδυνευμένα die Gefahren, die mit Gefahr unternommenen Thaten. — *δύρος*, ὁ, Versuch, Gefahr, Treffen, Schlacht und so jede Art von Gefahr oder gewagter Handlung. Die Ableitung von *κίνω*, *κίνω*, ist gewis, aber die Art zw. Photii Lex. hat auch *κινάξ*, *κίνδυνος*. — *δυνώδης*, εὐς, ὁ, ἡ, gefährlich.

- Κινέω**, ᾧ, in Bewegung setzen, anregen, antreiben, erwecken, fortreiben, erschüttern: etwas feststehendes schwanke machen oder abändern, vermindern; anheben, anfangen; veranlassen, die Ursache geben oder seyn: in Leidenschaft setzen, bewegen, rühren, reitzen; unruhig oder aufrührisch machen. Das Stammwort ist *κίνω*, *κίνω*, davon *κινέω*, *κινύω*, *κίνωμι* und *κινύσσω*. S. *κίω*. Von der alten Form ist *κινάσω*, *κινάθίζω* gemacht. S. auch *σινάξ*.
- Κίνησις**, ὁ, Bewegung, f. v. a. *κίνησις*: poet. — *ἔρον*, τὸ, f. v. a. *κίνητρον*, Pollux.
- Κίνημα**, τὸ, (*κινέω*) eine Bewegung, Unruhe, Verwirrung; davon
- Κίνησις**, ἡ, die Bewegung; der Antrieb, der Anfang, der Entschluß. *κίνησις λείη σαρκὸς* war der cyrenäischen Sekte höchstes Gut, nur im Ausdrucke der Bewegung von der Epikurischen ruhigen *voluptas* verschieden. — *σιφί-*

- ρος, ὁ, ἦ, (ἔβρω) Bewegung bringend, bewegend: Orph. hymn. in natur. 21.
- Κινισίχθων**, ὁ, ἦ, (κίνησις, χθών) Erderschütterer, Schöl. Soph.
- Κινητήρ**, ἦρος, ὁ, oder κίνητης; ὁ, (κινέω) der bewegt; in Bewegung setzt, erschüttert, aufrührt; davon —τιάω, Plato comicus Athenaei 10 p. 442. f. v. a. βινητιάω. —τικίδς, ἦ, ὄν, zum bewegen gehörig-gedickt-geneigt, bewegend, rührend, erregend, erweckend. —τός, ἦ, ὄν, bewegt, beweglich. —τρον, τό, (κινήτηριος contr.) ein Werkzeug zum bewegen oder umrühren; Pollux 7, 169.
- Κίνα**, ἦ, eine Grafsart in der Mundart der Cilicier nach Dioscor. 4, 32.
- Κιννάβαρι**, εως, τό, Zinnoberfarbe oder Zinnobererz, woraus Quecksilber bereitet wird; 2) eine vegetabilische rothe Farbe von dem Harze eines Baums begleitet, sonst Drachenblut genannt, αἷμα δράκοντος Dioscor. 5, 109. auch κιννάβαρι Ἰνδικόν, lat. indicum allein. —βαρίος, die Farbe des Kinnabari Zinnobers oder Drachenbluts haben. —βάρινος, ἴνη, ἰενυ, u. —βάριος, von Zinnober gemacht, Zinnoberroth. —βευμά, τό, und κίναβος, S. κίναβος.
- Κινναμολόγος**, ὁ, (λίγω, κίνναμον) ein indianischer Vogel der sein Nest mit Zimmetreisern bauen soll; Plinius 10, 33. welcher bey Aristot. h. a. 9, 13. Aelian. h. a. 2, 34. u. 17, 21. κιννάμωνος heisst. Vergl. Heeren Ideen u. f. w. 2. B. 734 S. u. Herodot. 3, III. —μον, τό, und κιννάμωνον, τό, die zweyte Form scheint aus der ersten und ἀμμωνον zusammengesetzt zu seyn; gleichwohl kennt Herodot. 3, III. blos den zweyten Namen, und sagt, das die Griechen ihn von den Phoeniziern erhalten hätten, das was er bedeutet, und man gewöhnlich Zimmet übersetzt, nennt er κάρφη, dünne und dünne Reifser. Nicander Ther. 947 hat κίναμον für κίνναμον gebraucht; wie Dionysius Periegetes ἀκηρασίων κινναμώνων sagt. Aus Theophr. h. pl. 9 c. 5 sieht man, das κιννάμωνον aus viel dünnern Reifern bestand, als κασσία oder κασία, welche in Röhren, also vom Holze der Zweige abgeschält verkauft wird. Die Fabel sagte, die Reifser würden ganz in einen ledernen Beutel oder Sack gothan, darinne aber von einem Wurme ausgefressen. Diesen meinte wahrsch. Hefych. κασσιόβρος, ὅν κασία γινόμενος σκέλη. Die hohle Rinde nannte man κασία σφίγγς, σφίγγιον, daher *cunnella cassia*, das deutsche und franz. Kannele, welche Namen alle eine Röhre bedeuten. Die jungen Zweige mit der Rinde mag man κιννάμωνον oder ζυλονκασία ge-
- nannt haben. Vergl. Watson in Philosoph. Transactions vol. 47. p. 301. davon κινναμώνιος oder κινναμ. von oder mit Zimmet gemacht oder bereitet: und —μωμίζω, ich gleiche dem κιννάμωνον, Dioscor. 5, 139. —μωμοφόρος, ὁ, ἦ, Zimmet tragend.
- Κίνυγμα**, τό, das Bewegte: ein bewegter-beweglicher-schwebender Körper αἰθέριον κιν. Aeschyl. Prom. 157. wo einige Handschr. mit Hefych. κήνυγμα haben. S. κινύσσω.
- Κίνυμαι**, passiv. κίνυμαι, f. v. a. κινέω, κινέομαι.
- Κινύρα**, ἦ, ein asiatisches Instrument mit 10 Saiten bezogen die mit dem plectrum geschlagen wurden, von einem traurigen Tone; davon leitet man ab —ρομαι, ich winsle, klage, beklage. —ρός, ρά, ρόν, winfelnd, klagend, trauend.
- Κινύσσω**, Aeschyl. Choeph. 194 wo andre κηνύσσω mit Hefych. haben, wovon κίνυγμα, f. v. a. κινύω und κινέω.
- Κινώπετον**, τό, und κινωπηστής, ὁ, Nicand. Ther. 14. wo falsch κινωπιστής steht; denn eben so wird ἐρπετόν, ἐρπηστής gemacht) ein wildes Thier; bey Nicand. vorz. Schlangen und kriechende Thiere. Ist mit κνώψ einerley und die Ableitung von κινέω und πέδον wahrscheinlich falsch, wie die von κνώδαλον aus κινέω, ἄλς; so das jenes eigentl. Landthier, dieses Seethier anzeigte. Alle drey sind wahrsch. von κινέω, κινέω, allein abgeleitet, u. f. v. a. ἐρπετόν oder πρόβατον, ein sich bewegendes Thier, lebendiges Geschöpf. Auch scheint κίναδος, bey Hefych. Σηρίον, ἔφισ, einerley Ursprung zu haben.
- Κιζάλλεσία**, ἦ, die Strafsenräuberey; v. —λλεύω, (κιζάλλης) ich treibe Strafsenräuberey. —λλης, ου, ὁ, der Strafsenräuber, Vagabund, jousisch.
- Κιόκρανον**, τό, S. κρίσανον.
- Κιονικίδς**, ἦ, ὄν, von der Säule, zur Säule gehörig. —νιον, τό, κιονίς, ἦ, u. κιονίσκος, ὁ, Dimin. von κίων; bey Diosc. 2, 6. ist κίονιον die Spindel in dem Gewinde der Schnecken, der Pfeiler, um welchen das Gewinde sich dreht: κιονίς, ἦ, besonders κίνα, Colamella; der Zapfen im Schluude. —νοικίδς, ὁ, ἦ, (κίδος) säulenartig. —νόκρανον, τό, Säulenkopf, Xen. hell. 4, 4, 3. —νοφόρεώ, Säulen tragen.
- Κιρκαία**, ἦ, *circaea*, eine Pflanze: Diosc. 3, 134. Appollodor. 3, 1, 5 erwähnt κίρκαια ῥίζα als ein Zaubermittel. —κη, ἦ, Aelian. h. a. 4, 5. ein Insekt umbeß. —κηλατος, ὁ, ἦ, (ἐλαύνω) vom Habicht (κίρκος) verfolgt Aeschyl. l. Suppl. 61.

**Κιρκήσια**, τὰ, verft. ἀγωνίσματα, die lat. *ludi Circeses*. — **κινος**, ὁ, *circinnus*, der Zirkel auch *καρκίνος*: *Sex-tus* Emp. 10, 53. — **κος**, ὁ, eine Fal-ken- oder Habichtart, die im Schweben Zirkel macht; 2) der Zirkel, Ring, Bogen, wovon das lat. *circianus, circulus* 3) der römische *Circus*. — **κῶω**, ᾧ, f. v. a. d. lat. *circino*, ich umgehe, binde in die Runde - in einem Ringge-Bande, f. v. a. *κρέω*, Aeschyl. Prom. 74.

**Κιρῆς**, ἡ, sonst *κηρίς*, ein Meerfisch Op-riau. Hal. 1, 129, p. 187. not.

**Κιρῆς**, εἶδος, εἶδος, ᾧ, *gelb, οἶνος*, gelber bey uns weißer Wein.

**Κίρσιον**, τὸ, eine Difelart *Carduus* Lin-naei, welche wider die *κισσοὺς* helfen sollte: Diofcor. 4, 119. — **σοειδής**, ὁ, ἡ, nach Art eines *κισσός*. — **σοκῆ-λη**, ἡ, Erweiterung der Blutgefäße an dem männlichen Schaamtiede und Hodensacke, Geschwulst der Samen-Adern, Aderbruch, Celf. 7, 18. — **σός**, ὁ, *varix*, ein erweitertes Blutgefäß vor-züglich an den Hüften, Schenkeln u. überh. an den Untertheilen des Leibes. S. *κισσός*. — **σῶδης**, ὁ, ἡ, f. v. a. *κισσο-εἶδης*.

**Κίς**, κίς, ὁ, ein Kornwurm, *curculio*.

**Κίσχηρις**, ὁ, und *κίσχηρις*, der Bimstein.

**Κίσσαρος**, ὁ und *κίσσος*, ὁ, f. v. a. *κίσ-τος*.

**Κίσσα**, *κίσσα*, ἡ, die Elfter, *pica*: bey Schwangeren Frauen der Ekel an ge-wöhnlichen Speisen, und die Luft nach ganz ungewöhnlichen und oft widerinnigen; dav. — **σαβίζω**, *κίτ-ταβ*, wie die Elfter schreyen: Pollux 5, 90. — **σάμπελος**, ἡ, und *κισσάνθε-μον*, τὸ, nach Diofcor. 4, 139. das Kraut, sonst *ἐλξίνη* genannt: auch heist die zweyte Art von *κικλάριος* ebenfalls *κισσάνθεμον* und *κισσόφυλλον*: 2, 195. — **σαρος**, ὁ, f. v. a. *κίστος*: andere sag-ten dafür *κίσσαρος*: Diofcor. 1, 126. — **σάω**, ᾧ, (*κίσσα*) den heftigen und oft widernatürlichen Appetit der Schwän-geren haben: lüftern wornach feyn, verlangen: Aristoph. Pac. 497. mit d. genit. vergl. Vesp. 349. — **σηεις**, εντος, Nicand. Ther. 510. f. v. a. *κισσινος*. — **σηρεφής**, S. *κισσηφής*. — **σηρης**, ὁ, ἡ, Soph. Ant. 1132. mit Epheu be-wachen. — **σηρίζω**, ich glatte mit Bimstein: Nicol. Dam. p. 449. von — **σηρις**, εως, ἡ, der Bimstein; auch *κίσχη-ρις*. — **σηρώδης**, ὁ, ἡ, bimsteinähnlich. — **σητός**, ἡ, ὄν, f. v. a. *κισσώδης*; (*κισ-σώω*) mit Epheu bekränzt: Eustath. ad Il. pag. 65. — **σηφερής**, bey Suidas, soll wohl *κισσηφής* mit Epheu bedeckt, heißen. — **σιννοβαφής**, εως, ὁ, ἡ, f. Les. fi. *ύσγινεβαφής*, wie bey Xen. Cyr. 8, 3, 13. die Ausg. und Handschr.

*κισσινος*. und *κισσινος*. für *ύσγινος*, ha-ben. — **σινος**, ἰνῆ, ἰνον, von Epheu ge-macht. — **σιον**, τὸ, Dimin. von *κισσός*: zweif. — **σῆβρυος**, ὁ, ἡ, (*βρυω*) voll Epheu, mit Epheu bekränzt: Orph. Hymn. in Bacch. 4. — **σοδέτας**, (ᾧεω) Beyw. des Bacchus, mit Epheu bin-dend oder gebunden: Dionys hal. rhet. p. 154. — **σοειδής**, εως, ὁ, ἡ, Adv. — **δῶς**, (εἶδος) epheuartig. — **σοκόμεης**, ου, ὁ, (*κομάω*) das Haar mit Epheu bekränzt. — **σὸπληκίτος**, ὁ, ἡ, von Epheu oder dem mit Epheu umwundenen Thy-rus des Bacchus gefchlagen, d. i. in Wuth gesetzt, *μέλεα κισσ.* Dithyran-ben: Antiphanes Athenaei 14 p. 643. — **σοποίητος**, von Epheu gemacht: Luciani Bacch. — **σός**, *κισσός*, ὁ, Epheu, *hedera*. — **σοστῆφανος**, ὁ, ἡ, u — **στει-φής**, mit Epheu bekränzt. — **σοφορέω**, *κίττοφορέω*, ᾧ, Epheu tragen, sich dam. bekränzen, wie die Bacchantinnen u. alle, die das Fest des Bacchus feyern, thun. — **σοφόρος**, ὁ, ἡ, Epheu tra-gend, m. Epheu bekränzt, wie Bacchan-ten und Bacchantinnen. — **σόφυλλον**, τὸ, eine Art v. *κικλάριος*, Weinlaub, von der Aehnlichkeit der Blätter: Diof-cor. 2, 195. — **σοχαρής**, ὁ, ἡ, (*χαίρω*) an Epheu seine Freude habend, des E. lich freundlich: Orphic. — **σοχίτων**, υνος, ὁ, ἡ, mit Epheu angezogen, be-kränzt: Orphei Lapid — **σῶω**, *κίττω*, ᾧ, (*κισσός*) mit Epheu bekränzen, um-winden: Eur. Bacch. 205. — **σύβιον**, τὸ, ein Becher aus Epheuholz: jeder Trinkbecher. — **σῶδης**, εως, ὁ, ἡ, epheu-artig: an der *κίσσα* leidend, *κισσαουσα*: Diofcor. 5, 12.

**Κίστη**, ἡ, *cista*, Kiste, Kasten. — **τηφό-ρος**, ὁ, ἡ, f. v. a. *κιστόφορος*. — **τίς**, ἰδος, *κίστις*, ἰδος, ἡ, dimin. von *κίστη*. — **τος**, ὁ, ein Stranchartiges Gewächs mit rosenfarbner Blüthe, *cistus* Linnaei. — **τοφόρος**, ὁ, ἡ, Kistenträger: eine Münze mit einer Kiste: Eruciti clavus Ciceron.

**Κίταρις**, εως, ἡ, f. v. a. *κίταρις*.

**Κίτρία**, ἡ, f. Lesart: Geopon. 10, 7, II. wo jetzt richtiger *κίτρεα*, wie an andern Stellen, steht, Citronenbaum, der auch *κίτριον* heist, so wie auch die Frucht, welche die ältesten Schriftsteller *μήλον Μηδικόν* nannten. Die Frucht heist auch *κίτρομήλον* Geopon. 10, 76, 6 der Baum *κίτροφύτον* 10, 8, 2. das Blatt *κίτροφύλλον* 9, 8.

**Κίτταβίζω**, und *κίττω*, S. *κισσαβίζω*, *κισσω*. — **τάριον**, τὸ, bey Diofcor. 3, 19. wird *κίτταριος* *alveolis* überfetzt, ist also f. v. a. *κίτταριος* und *κίτταριοι*. Hefych. hat auch *κίττιλα*, τὰ *κελύφη τῶν καρπῶν* angemerkt.

**Κιχάνω**, *κίχᾶω*, *κίχῶω*, *κίχημι*, ich hole ein, erlange, finde, erfunde was ich fu-



- ein Sohn oder Abkömmling. Man sagt auch κλαδί, κλάδεσι ft. κλάω, κλάοις.
- Κλαδωδης, ό, ή, was viele Schöffe, junge Zweige an den Aesten hat. — όών, όος, ό, f. v. a. κλάδος: Hefych.
- Κλάζω, f. v. a. κλάγγω, drückt die unartikulirte Stimme der Thiere aus, als Adler, Geyer. Schweine: das Geräusch des fliegenden Pfeils, das Getöse des Windes, das wilde thierische Geschrey und Getöse der Streiter. Vom jonischen κλήζω das Partic. κελήγως u. das verb. κελήγω. Dorisch sagte man χλάζω, κελήλαα. S. χλάζω. Von κλάω, κλάζω auch κλάγω, κλαγγω, κλαγγέω, κλαγγάω, κλαγγή, wie πλάζω, πλήζω, πλήττω, plangere, πάγω, πήγω, pangere.
- Κλαίθω, ft. dessen im praef. κλαίω, macht κλαίητω.
- Κλαίθρον, τὸ, dorisch f. v. a. κλειθρον.
- Κλαίω, attisch κλάω, wie καιώ, κάω, f. κλαύσω und κλαιήσω oder κλειήσω, ich weine, beweine: κλαίειν λέγω σοι, plorare te jubeo, ich wünsche Unglück u. Herzeleid, der Gegensatz von χαίρειν λέγω σοι, salvere te jubeo, ich wünsche dir Freude. Auch überh. κλαίειν, weinen, seinen Fehler bereuen und dafür bestraft werden. — ωμιλία, ή, Anal. Bruik 2, 389. Umgang im Weinen.
- Κλαμβός, ή, όν, veritümmelt; aus Hippriat.
- Κλαμυστέω, f. v. a. βοέω, καλέω: Hefych. welcher auch κλαμύειν, κηρύσσειν hat. Scheint von κλάζω abgeleitet und das lat. clamo zu seyn.
- Κλάνιον, τὸ, Arraband, sonst ψέλιον.
- Κλάξ, ακός, ή, dorisch ft. κλεις, Schlüssel.
- Κλάπαι, αι, bey Suidas im καλόβαθρον, f. v. a. grallā, und bey Dio Cass, 77, 4. Holzschuhe: aus dem lat. clavi gemacht.
- Κλαρίας, ό, S. καλλαρίας. — ριον, τὸ, S. κληρίον.
- Κλασσαυχενίζομαι, νεύομαι, (κλάω, αυχην) ein Dichter bey Plutar. Alcib. I. den Hals wie ein Weichling gebogen tragen.
- Κλασιβύλαξ, ακος, ό, ή, Erdschollen zerbrechend: Epigr. von
- Κλάσις, ή, (κλάω) das Zerbrechen, der Bruch: ἀμπέλων Theophr. des Abbrechen der Blätter und Reifser des Weinstocks, das Blatten, Verhauen.
- Κλάσμα, τὸ, das Abgebrochene, das Stück, der Splitter. — μός, ό, f. v. a. κλάσις.
- Κλαστάζω und κλαστάω, f. v. a. κλάζω, ich breche, vorz. ich verbreche den Wein (ραμπινο); metaph. demüthigen, Aristoph. Equ. 166. — τήρ, ό, oder κλαστης, ό, (κλάω) b. Hefych. der Winzer, der den Wein beschneidet. — στήριον, τὸ, verst. ἔρπικρον, Weinnmesser zum beschneiden: Hefych. und Schol.
- Aristoph. Equ. 166. neutr. von κλαστήριος; von
- Κλαυθμονή, ή, f. v. a. das folgd. Pollux 2, 64. S. κλαυμονή. — θμός, ό, (κλαίω) das Weinen. — θμυρίζω, ιζομαι, weinen, winseln, vorz. von kleinen Kindern. Photius und Hefych. haben auch die Form κλαυμυρίζομαι angemerkt. S. κολαβρευομαι; dav. — θμυρισμός, ό, das Weinen, Winseln: bey Oppian. Cyn. 4, 248. haben die Handschr. κλαυθμυρίδων, andere κλαυθμυριμῶν. — θμυδής, eos, ό, ή, (είδος) dem Weinen ähnlich, weinerlich: Hippocr. — θμών, ώνος, ό, ein Ort des Weineus: Jud. 2, 1. das Weinen: zw.
- Κλαῦμα, τὸ, das geweinte oder Weinen: πολλῶν αὐτῶν κλαυμάτων ἀξια εἰργασται, Andocides, hat viele Schläge verdient. — μονή, ή, Plato Legg. 7 p. 328. ft. κλαυθμονή. — μυρίζομαι, S. κλαυθμυρ.
- Κλαυσάσκω, jonisch f. v. a. κλάω, κλαίω. — σιάω, ώ, (κλαύσις) weinerlich thun, weinen-winseln wollen: knarren, v. der Thüre: Aristoph. Plut. 1099. — σιγελωός, ό, (κλαίω) das mit Weinen vermischte Lachen: Xen. hell. 7, 2, 9. vergl. II. 6; 484. — σιθυρος, ό, ή, Beyw. eines Liedes, welches der Liebhaber weinend vor der Thüre (θύρα) seiner Geliebten singt. — σιμαχος, ό, im oder wegen des Treffens weinend, oder weinen machend, d. i. kriegerisch: Aristoph. Pac. 1292. — σιμος, weinerlich: Glossar. St. — στικός, ή, όν, zum Weinen gehörig oder geneigt.
- Κλαυτός, ή, όν, (κλαίω) beweint, zu beweinen, weinerlich.
- Κλέω, ft. κλαίω, und dies auch im praef. ft. κλαύω, wovon κλαύσω u. alle übrige vorherg. Ableit.
- Κλάω, f. άσω, brechen, abbrechen, zerbrechen: auch vom Blatten oder Abbrechen der Blätter und jungen Zweige, wie κλαδάω.
- Κλεεινός, ή, όν, und κλεεινός, (κλέω, κλείω) f. v. a. κλεινός, bekannt, kundbar, berühm. Hefych. hat auch κλεινός dafür.
- Κλεηδών, όνος, ή, f. v. a. κληδών.
- Κλειδίον, τὸ, (κλεις) kleines Schlofs, auch ein Ventil; 2) Schlüsselbein, clavivula. — δοποιδός, ό, Schlüsselmacher, Schlösser. — δοϋχος, ό, ή, (εχω, κλεις) Schlüssel habend - tragend - führend. — δοφύλαξ, ό, ή, Schlüsselbewahrer, Schliesser: Luciani Amor. — δόω, ώ, (κλεις) verschliessen: zw, davon — δωμα, τὸ, f. v. a. κλειθρον: Suidas. — δωσις, ή, das Verschliessen. zw.
- Κλειίζω, (κλέος) rühmen, rühmend erzählen: Pind. Olymp. I, 226.
- Κλειθρία, ή, Schlüsselloch: Luciani Nesciom. andere erklären es d. Ritze od.

- Gitterfenster. Enagrius li. eccl. 1, 14. erklärt das abgeleitete κλειθροθία durch θυροθια. Hemsterh. ad Lucii. 3 p. 368. davon.
- Κλειθροθύδης, εος, ό, ή, einem Schlüsselloche oder Ritze ähnlich, od. mit dergl. verfehnt: Glossar. Steph. — θρον, τό, (κλείω) Schlofs, Riegel zum verschliessen der Thüre. — θροποιοός, ό, f. v. a. κλειδοποιός: Glossar. St.
- Κλεινύω, f. L. aus Plutar. 7 p. 116. ft. ελινύω.
- Κλεινός, ή, όν, (κλείω, κλείω) bekannt, berühmt.
- Κλειτός, τό, f. v. a. κλέος, davon κλεία ft. κλέα.
- Κλείς, εδός, ή, accusat. κλείν, Schlüssel, Schlofs. S. ήμάς und βαλανάγρα; 2) αί κλείδες, Schlüsselbeine, zwischen welchen der Hals und die Gurgel, das jugulum.
- Κλεισίαι, αί, und κλεισιάδες, αί, (κλίνω) Thüre, Thorweg, valvae, zum aufschliessen, auch κλεισίαι und κλεισιάδες gewöhnlicher: Dionysf. Antiq. 2. 66. nennt auch die Schlenfen κλεισιάδες. — σιον, τό, f. v. a. κλίσιον.
- Κλεισμός, ό, gewöhnlicher κλισμός: Hefych. und Pollux 10, 47. haben κλεισμαθρονος.
- Κλεισούρα, S. κλεισώρεια.
- Κλειστός, ή, όν, verschlossen, zum verschliessen. — στρον, τό, (κλείω) clausurum, Schlofs, Riegel zum zuschliessen: Lucian. — σώρεια, ή, bey Suidas aus Theophylactus Simoc. hist. 7. 14. u. Eustath. κλεισούρα, das lat. clausura, Pafs. — τόπωλος, ό, ή, f. v. a. κλυτόπωλος. zw. — τοριάζω, und κλειτοριζώ, ich berühre die κλειτορίς, ή, und erwecke durch diesen Kitzel die Luft zum Beyfchlafe. — τορίς, ίδος, ή, ein hervorragender fleischigter Theil innerhalb der weiblichen Schaam, der Kitzler, dessen Berührung u. Kitzeln d. Reiz u. Trieb zum Beyfchlaf erweckt; sonst νύμφη, ή, u. μύρτου genennt. — τός, ή, όν, (κλείω, κλέω) bekannt, berühmt: daher vortreflich.
- Κλειτός, S. κλιτός.
- Κλείω, f. κείω, davon κελκισμένος perf. pass. ich schliesse, verschliesse.
- Κλείω, von κλέω und eben so viel: wie κλείος aus κλέος. S. κλέω; davon
- Κλείω, οός, ή, Clio, eine v. aen Mufen.
- Κλέμμα, τό, (κλέπτω) der Diebstahl; 2) heimliche - verfleckte - listige Handlung: List, Betrug; davon — μάδος, f. v. a. κλοπαίος und κλοπμαίος, gestohlen. εαν τις κλημμαδιον όπισθεν υποδόχηται Plato Legg. 12 p. 205. Aus dieser Stelle hat man falsch κλημμαδόν als Adv. verflohlner Weise, angenommen: andere haben κλοπμαδιον daraus als dim. v. κλέμμα angeführt. Auch stand ehemals b. Hefy. falsch κλέμμαδον, κλοπαίον. — ματικός, ή, όν, (κλέμμα) diebisch: betrügerisch: listig. — ματιστής, ό, ό, (κλεμματίσω) Dieb; diebisch, Nicetas Annal. 8, 2. — μυσ, ή, die Schildkröte, Anton. Liber. 32.
- Κλέος, τό, (κλέω, κλύω) der Ruf, die Sage, das Gericht- κλέος εσθλόν, ευρόν, μέγα, Ruf, Ruhm, Ehre. άειδε κλέα άνδρών, finge die durch den Ruf bekannte Thaten der Männer - Vorfahren. 2) nach Hom. bedeutete es auch ohne Zusatz, Ruhm, Ehre, gloria.
- Κλέπος, τό, f. v. a. κλέμμα: Solon bey Pollux 8, 34. u. Schol. Aeschyl. Prom. v. 400.
- Κλεπάρειον, τό, furunculus: Glossar. St. zw. — τέλεγχος, έ, den Dieb entdeckend od. überführend, Dioseor. 5, 161. — τηρ, ό, (Manetho 1, 311) u. κλέπτης, ό, der Dieb: der heimlich etwas thut; davon ein superlat. κλεπτίστατος. — τίδης, ό, f. v. a. κλέπτης: komische Form bey Pollux 8, 34. — τικός, ή, όν, zum stehen gehörig-geschickt-geneigt: davon κλεπτική perf. τέχνη, Kunst zu stehen. — τος, ft. κλεπτικός: diebisch, verstothen: Aristoph. Vesp. 935 u. 933. — τοσύνη, ή, Dieberey - Betrügerey: Kunst zu stehen: überh. List - Verschlagenheit. — τρια, ή, eine Diebin: femin. v. κλεπτήρ. — τω, f. ψω, perf. κελκωθα, davon κλοπή: perf. pass. κελκωμαι, davon κλέμμα: aor. 2, pass. έκλάπη, κλαπεις, stehen, entwenden: heimlich etwas thun: betrügen, täuschen, Soph. Ant. 1218. κλέπτω mit nachf. verbo, heimlich.
- Κλέτας, τό, nach Eustath. όρενή τραχία έροχή: Lycophr. 703. ύψηλόν κλωτες durch ανωρεια, κλυτός erklärt wird, wo Hefych. κλέτας u. κλέπος gelesen zu haben scheint, welche beyde Worte er durch νοτερόν, άσώ, ύψηλόν, πηλώδες erklärt.
- Κλεψίμβος, ό, wird als ein musikalisches Instrument und als eine Melodie angeführt: Athenaeus 4 p. 182. 14 p. 636. Pollux 4, 59. Hefych.
- Κλεψίμαίος, αία, αίον, f. v. a. κλοπαίος, κλοπμαίος u. κλημμαίος, gestohlen.
- Κλεψίνος, contr. κλεψίνους, ό, ή, verstothen, heimlich, hinterlistiges Sinnes: der anders spricht als er denkt: zwweif. — νύμφος, ή, (νύμφη) heimlich heyrathend: Lycophr. 1116 Ehebrechein.
- Κλεψιπόσιω, heimlich oder verstothen trinken, im oder bey'm Trinken betrügen: bey Pollux u. Suidas: davon ότης, ό, der heimlich trinkt oder bey'm Trinken betrügt: zw.
- Κλεψίροφος, ό, ή, ύδωρ, fährt Hefych an, für ύδωρ τής κλεψύρας: S. Ddd 2



- hieft nemlich eine Quelle zu Athen, deren Waffer unter der Erde verborgen fortgieng und an einem andern Orte wieder zum Vorfchein kam: Scholiaft. Aristoph. I. yf. 912. Vesp. 853.
- Κλεψιδόκος, δ, ή, (κλέπτω, τόκος) heineilich gebährend. Oppian.
- Κλεψιδρωον, ονος, δ, ή, f. v. a. κλεψιδροος: zweif.
- Κλεψίχλωος, δ, ή, das Pflincken verbergend, Lucian. Ocypr. 33, wo andere falsch —χολος lesen.
- Κλεψύδρα, ή, (κλέψις, Ψωρ) Wasseruhr: Vergl. Galenus de animi erratis, cap. 5. 2) ein Gefäß mit engem Halse und breitem durchlöchernten Boden, wie eine Gieskanne. S. auch κλεψιδρύτος.
- Κλέω, ft. dessen in praef. καλέω, macht κλήσω, ἐκλήσα, κέκλημα, κέκλημαι, v. κλέος: dah. Il. 24, 202 Φρένες ής τὸ πάροσπερ ἐκλεο ἐπ' ἀνθρώπους bekannt warit unter den Menschen.
- Κλέω, (κλέος) wovon κλέομαι Odyss. N. 299, dafür sagt Homer öfterer κλείω und κλείομαι, ich mache bekannt-berühmt- verkündige-befinge; κλέομαι, κλείομαι, ich werde-bin bekannt-berühmt. 2) ich sage, Hesych. κλείν, λέγειν u. κλείσατε, εἶπατε. Ebenderselbe hat κλευσόμεθα, ἀκούσομεν, Φσεγγόμεθα ft. κλευσόμεθα. Dafs κλέω, κλείω u. κλύω einerley Wort sey, zeigt κλειτός f. v. a. κλυτός.
- Κλήδεις, attisch ft. κλειδεις. —δην, Adv. v. καλέω namentlich.
- Κληδονέω und κληδονίζω, (κληδών) ich verbreite ein Gerücht; daher bey Eurip. Herc. 1288, κληδονοῦμαι, man sagt mir böses nach, schmählet mich. 2) ein omen geben, machen; daher κληδονίζεσθαι, omen aufpicium capere. S. κληδών, no. 2. —δονισμα, τὸ, (κληδονίζομαι) das omen, f. v. a. κληδών no. 2. —δονισμός, ε, ominatio, die Handlung, wenn man auf ein omen, Vorbedeutung eines Lauts- Tons- Stimme bey einer That achtet.
- Κληδός, δ, bey Hesych. der Haufen u. 2) κλήθεα (v. κλήθος, τὸ) bey demselben Φραγμαί, maceriae, Steph. leitet es von κληίζω ab u. schreibt κλήθος, aber es steht für κληδός.
- Κληδουχέω, ich habe-führe die Schlüssel als Aufseher- Priester u. f. w. von —δοῦχος, δ, ή, f. v. a. κλειδοῦχος: Aristoph. thesm. 442. —δών, ή, von κλέος, κληδών und κληδών, ενος, das Gerücht- die Rede- der Ruf- der Ruhm: 2) f. v. a. Φήμη u. das lat. omen, irgend ein Laut- Ton- Stimme von Bedeutung; 3) f. v. a. κλήσις, das Nennn-Rufen, Aeschyl. Ag. 236. Eur. Andr. 561.
- Κληζω, (κλείω) ich verschliesse; 2) v.
- κλέος, κλείω, ich verkündige-rühme-preife-nenne-benenne.
- Κληηδών, ενος, ή, f. v. a. κληδών.
- Κληθρα, jonisch κλήθη u. κληθρος, alnus, die Erle, Else.
- Κληθρον, τὸ, (κλήζω) claustrum, das Schloß od. der Riegel zum verschließen.
- Κληθρα, ενος, ή, S. κλήθη.
- Κλητίζω, f. v. a. κλήζω, —τις, ενος, ή, jonisch f. v. a. κλείς. —ιστός, ή, εν, verschlossen; 2) berühmt. von κλητίζω.
- Κλήμα, τὸ, f. v. a. κλάος u. κλών, von κλάω, Zweig, Schofs: vorzügl. aber der Schofs, Zweig der Weinrebe, palmetes; eine Weinrancke, dergl. trugen als Stock die Römi. Centurionen deren insigne es war: überh. auch wie vitis, viticula, eine Ranke, wie vom Kürbis u. dergl. Gewächsen, biegsam aber leicht abzubrechen: davon —ματικός, ή, εν, zur Weinranke, zur Ranke oder Rebe gehörig. —ματινος, ενου, von Weinranken-Weinreben gemacht, als φλόξ. —ματιον, τὸ, dimin. v. κλήμα. —ματις, ενος, ή, dimin. v. κλήμα: überh. auch Reifsig, dünnes Holz: Bey Dioscor. 4, 7. Plin. 24, 15. eine Pflanze, dessen Zweige oder Schosse den Weinranken ähnlich: Vinca minor Linnaei. Sinugrün, Wintergrün: davon κληματίτης, δ, femin. —τις, ή, mit Ranken oder Ranken ähnlich, bey Dioscor. 4, 182. Plin. 24, 10, eine Pflanze die an den Bäumen ranket: Clematis vitalba Linnaei, bey Theophr. h. pl. 5, 10, ἀτραγένη. —ματόεις, τέφρα κληματίεσσα, Nicander Alex. 530, f. v. a. κληματινή. —ματόω, (κλήμα) κελκημάτωται χῶρος; der Ort treibt Weinranken. Sophoc. Bey Theophr. c. pl. 2, 14. κληματοῦσθαι in die Ranken treiben. —ματώδης, ενος, δ, ή, wie Weinranken: Ranken ähnlich.
- Κληρικός, ή, εν, ein Kleriker, zum Clerus-zur Geistlichkeit gehörig. —ριον, τὸ, dimin. von κλήρος: bey Plut. Agis 13, sind κλαρία (dorisch) Schulbücher, Schuldscheine. —ροδοσία, ή, Vertheilung durchs Loos, Verloofung; Vermächtnis; Erbschaft, von —ροδοτώω, ω, (κλήρος, διδωμι) ich gebe, vertheile durchs Loos: vermache; davon —ροδοτής, ου, δ, durchs Loos vertheilend, verloofend; vermachend. —ροδομοθετώω, f. Les. ft. κλήρω θεσομοθετώω: Plut. 7 p. 342. —ρονομέω, (κλήρος, νέμω), bekommen durch das Loos oder mein Loos, Antheil: της επιγραφής των εμβαλοντων πλειστον κληρονομήσειν Polyb. 2, 21; vorzügl. vom Erbgenie; daher, ich bin Erbe (m. d. genit.) von einem: ich erbe, ererbe activ. Proverb. 13, 22 τινά zum Erben hinterlassen: dav. —ρονόμημα, τὸ,

das Loos, das Zugetheilte, das Erbtheil. Lucian.  
**Κληρονομία**, ἡ, (κληρονομέω) das Erben, das Erbe, die Erbschaft. — **ρονομικός**, ἡ, ὄν, erbenschaftlich, zur Erbschaft gehörig, sie betreffend. — **ρονόμος**, ὁ, ἡ, (κλήρος, νέμω) der durchs Loos etwas bekommt: der vom Erbgute seinen Antheil erhält: also Erbe. — **ροπαλής**, ἑσς, ἔ, ἡ, durchs Loos vertheilt, zu vertheilen, Hom. hymn. 2, 129. S. κάλλω. — **ρος**, ἔ, das Loos, Loofungszeichen, Il. 7, 175. Eur. Phoen. 855. die Loofung, das Loofen, das Loos: das durch das Loos zu habende zugetheilte Land, Erbe, vorzügl. aber Land. S. κληροῦχος; Hesiod. oper. 341. Ein den Bienenstöcken schädlicher Wurm, sonst **πυραύστης**, Aristot. hist. anim. 8, 27. Man leitet es von κλάω ab, weil man in den ältesten Zeiten Stücker von Erde, Erdklumpen, Steinchen oder Reiser bey'm Loofen gebrauchte. — **ρουχέω**, ᾧ, (κληροῦχος) durchs Loos bekommen und besitzen: vorzügl. ein zugetheiltes Stück Land als Kolonist einnehmen, in Besitz nehmen und haben: active anweisen, Dionys. Ant. 9, 37. davon — **ρουχία**, ἡ, das bekommen durch das Loos: das einnehmen und besitzen des durch das Loos od sonst zugetheilten Landes: also die Besitznehmung durch eine Kolonie: die Kolonisten selbst: davon — **ρουχικός**, ἡ, ὄν, die Vertheilung oder Einnehmung des Landes an Kolonisten, kurz, die κληροῦχία betreffend od. darzu gehörig. — **ροῦχος**, ὁ, ἡ, (κλήρος, ἔχω) der das durch das Loos oder sonst ihm zugetheilte bekommt - hat - besitzt - in Besitz nimmt: vorzügl. der ein ihm zugetheiltes Stück vom feindlichen eroberten Lande in Besitz nimmt als Kolonist. Dionys. Antiq. 8, 75 γῆ κληροῦχος s. κληροῦχων. — **ρόω**, ᾧ, loofen, durchs Loos wählen; **οὐς ἐκλήρωσα πάλος** Eur. Ion 416. med. κληροῦμαι, m. d. acc. ich bekomme durchs Loos: überh. ich erhalte oder besitze: davon — **ρωσις**, ἡ, das Loofen - Verloofen - Wählen durchs Loos. — **ρωτήριον**, (χωρίον) (κληρωτήρ) Ort, wo die Wahlen durchs Loos gehalten werden, wo die gewählten Magisträte und Richter auf dem Theater saßen; u. f. v. a. κληρωτής: Aristoph. Eccles. 681. wo der Schol. es durch κληρωτή ἀρχή erklärt. Pollux 10, 61. Plut. 9 p. 169. — **ρωτής**, οὐ, ὁ, (κληρέω) loofend-verloofend-durchs Loos wählend. — **ρωτι**, Adv. durchs Loos. — **ρωτικός**, ἡ, ὄν, zum Loofen-Verloofen-Wählen durchs Loos gehörig oder geschickt. — **ρωτίς**, ἴος, ἡ, (κληρέω) Gefäß, die Loofe hinein

zu werfen: *urna, fitula*: vorzügl. bey den Wahlen der Richter zu Athen: Scholiaft. Aristoph. Vesp. 672 u. 750. — **ρωτός**, ἡ, ὄν, Adv. — **τώς**, (κληρώω) verloofet - erloofet - durchs Loos gewählt - bestimmt - vergeben. — **ρωτρίς**, ἴος, ἡ, f. v. a. κληρωτής, Philox. Glossar.  
**Κλήσις**, εως, ἡ, (καλέω, κλέω, κλημι) Ruf, Einladung: Vorforderung Xen. hell. 1, 7. 8. angestellte Klage, Forderungs Gerichte: abgelegtes Zeugniß, Dionys. Antiq. 4, 20 nennt κλήσεις und καλέσεις die Klassen und leitet das latein. *classis* richtig davon her.  
**Κλητεύω**, (καλέω, κλητός) ich fordere vor Gericht. 2) ich bin κλητήρ; 3) ich fordere einen, der sich weigert Zeuge zu seyn vor Gericht und zwingt ihn die Strafe zu bezahlen, *ἀναγκάσω αὐτὸν ἢ μαρτυρεῖν ἢ ἐξόμνησθαι ἢ κλητεύσω αὐτὸν*, Demosth. lat. *denunciare testimonium*. — **τήρ**, ὁ, (καλέω) der ruft, herbeyrufet; 2) der Zeuge, den man dazu ruft, *antefumur*, od. dessen Namen man auf der geschriebenen Klage angiebt, zum Beweise, das wir den dritten vor Gericht gefordert haben: im letztern Falle heist er lat. *subscriptor*, κλητήρα ἐπιγράφεισθαι: eine Klage ohne solche Zeugen heist, *ἀπρόσκλητος δίκη*; 3) Lastfessel, Aristoph. Vesp. 189 u. 1350, wov. *clitellae*. — **τικός**, ἡ, ὄν, heist der Vorkauf, der ruft, nennende. — **τός**, ἡ, ὄν, (καλέω) gerufen, aufgerufen. — **τωρ**, ὁ, f. v. a. κλητήρ, (καλέω) der ruft, herbeyrufet: Gerichtsdiener: auch der Zeuge, wie κλητήρ.  
**Κλιβάδιον**, τὸ, st. κλεβάδιον, sonst ἐλξίην.  
**Κλιβαυτός**, ὁ, Manetho. 1, 81 *clibanarius*. — **νίτης**, οὐ, ὁ, ἀρτος, ein Brod im κλιβανος gebacken. — **νοειδής**, ὁ, ἡ, von der Gestalt eines κλιβανος. — **νος**, ὁ, ist nicht *formax* der Ofen od. Heerd, sondern *testium*, auch *clibanus* lat. ein irdenes od. eisernes Geschirr, unten weiter als oben (*Columella* 5, 10, 4. *serbis clibano similis sit*) worin man im Feuer oder mit herumgelegten Kohlen Brod backte, welches besser ausgebacken ward, als im Backofen, weil das Brod im Gefäß eingeschlossen war und überall gleich von der Hitze gebacken ward. — **νωτόν**, das *opus testaceum*, Eitrich mit zerriebenen Scherben gemacht.  
**Κλιδόν**, Adv. v. κλίω Opp. Cyn. 1. f. v. a. ἐγκλιδόν.  
**Κλίμα**, τὸ, (κλίω) die Neigung die abschüssige Lage: vorzügl. *inclinatio coeli*, die Neigung der Erde gegen den Pol zu von dem *Aequator* an, u. die nach dem Grade dieser Neigung sich

- richtende Wärme und Witterung: überh. eine gewisse Gegend, Erdstrich, Land, in Rücklicht auf die Lage und Neigung desselben, gegen die Pole zu.
- Κλιμάζω.** S. κλιμακίζω.
- Κλιμακιδόν,** oder κλιμακίδον, nach Art einer Leiter oder Treppe, κλίμαξ, stufenweise. — κρίζω, drückt eine Kunst - Vortheil der Fechter (πύκτης) aus, die κλίμαξ no. 3. heißt: davon κλιμακισμός, ό, η, διακλιμακίζω. Man hat auch κλιμάζω dafür gesagt. Hesych. erklärt es σκελίζειν, άπατάν, ein Bein unter schlagen, betrügen. Es scheint also der Vortheil darin bestanden zu haben, daß die Fechter einander die Beine zu verdrehen und unterzuschlagen suchten. Daher metaphorisch όταν ούν κλιμακίζη και παράγη τους νόμους Dinarch. wo andre κλιμακίζη geschrieben, andre deuteten es auf das Folterinstrument, κλίμαξ. no. 2. — κιον, τδ, dimin. von κλίμαξ, ό, eine kleine Treppe oder Leiter: auch die Staffel darinne. — κίς, ή, eine kleine Leiter, eine Frau die sich zur Leiter macht, indem sie einen andern auf sich in den Wagen steigen läßt: sonst κλακίς, Plutar. — κίσκος, ό, kleine Leiter, κλίμαξ. — κισμός, ό, ein Fechterstreich - List. S. κλιμακίζω. — κόεις, εσσα, εν, (κλίμαξ) was eine Treppe, Leiter - Stufen hat. — κοφόρος, ό, der eine Leiter trägt: bey Hesych. κλιμακηφόρος, der einen Todten auf der Baare (S. κλίμαξ. no. 4.) trägt.
- Κλιμακτιήρ,** ήρος, ό, Stufe, Staffel einer Treppe, Leiter: davon — τηρικός, ή, όν, zur Stufe oder Staffel gehörig: ένιαυτός, Stufenjahr.
- Κλιμακιδής,** εος, ό, ή, einer Leiter oder Treppe ähnlich. — κωτός, ή, όν, (κλιμακιδώ) wie eine Treppe oder Leiter gemacht oder zugehend: Polyl. 5, 59.
- Κλίμαξ,** ανος, ή, (κλίνω, κλίμα, weil sie angelehnt wird) Treppe, έλικτή, Windeltreppe Athenaei 5. p. 206. auch die Leiter, scala. 2) ein derselben ähnliches Instrument zum foltern, worauf der Mensch gebunden ward, εν κλιμακιδήσας, Aristoph. Ran. 618. 3) bey Sophocl. Trachin. 520. άμφίπλεκτοι κλιμακες, eine Art von Fechterkünsten. S. κλιμακίζω. 4) ein Theil am Wagengestelle. 5) eine rhetorische Figur, die Gradation im Ausdrucke. Es kommen κλιμακες συσπίναι η. συτίναί in Mathem. veter. p. 102. vor, Leitern von Werg und Leder.
- Κλιματίας,** ό, (κλίμα) σισμός, eine Erderfchütterung, wie έκκλίνας, Heracl. Allegor. 38.
- Κλινάριον,** ου, τδ, dimin. von κλίνη, kleines Bett. — νεγέρτου ένύπνια.
- Nicetae Annal. 18, 5, viell. κληήρους: αεθρί soumia. — νειος, α, ου, (κλίνη) zum Bette gehörig, vom Bette.
- Κλίνη,** ή, (κλίνω) das Lager, eigentlich worauf man bey Tische lag, überh. jedes Lager - Bette - Sänfte. — νήρης, εος, ό, ή, (άρω, κλίνη) bettlägrig, krank. — νηφόρος, ό, ή, (φόρος) das Bette od. Tischlager oder Sänfte tragend. — νιδιον, τδ, dimin. von κλίνη. — νιδος, ή, όν, bettlägerig; 2) Arzt, der seine bettlägerige kranke besucht: dessen Kunst und Methode, κλινακή, verft. τέχνη. — νίς, ιδος, ή, f. v. a. κλιναδίου. — νοκοσμέω, ώ, die Betten - Tischlager ordnen - schmücken. — νόκωμος, Epigr. Pauli Silent. 3 p. 72. έν κλινοκάμψ. — νοπετής, εος, ό, ή, (πίπτω) f. v. a. κληήρης, bettlägrig. — νοπηγία, ή, (πηγνύω) das Zusammenfügen oder Verfertigen von Betten; davon — νεπήγισον, τδ, Ort oder Werkstätte, wo Betten oder Sänften gemacht werden. — νοπόδιον, τδ, (κλινοπούς) ein Kraut mit quirlförmig sitzenden Blüten. bey Dioscor. 3, 109. Clinopodium Linnaei: von der Aehnlichkeit der runden Blumenhaufen mit den Füßen von Bettstellen. — νοποιικός, ή, όν, zum Machen - Verfertigen der Betten oder Sänften gehörig oder geschickt. — νοποιός, ό, ή, (κλίνας ποιέων) der Betten oder Sänften macht. — νόπους, εδος, ό, Fuß des Bettes oder der Sänfte. — νότροχον, τδ, bey Theophr. h. pl. 3, 4. die dritte Art von Maser (acer) nach der Mundart der Stagiriten, wofür andre έντροχον lesen wollen. Vielleicht gehört ihm Hesych. κλυότροχον, την ψάλλθα hieher. — νορηός, ό, f. v. a. κλυνοποιός. — νοφόρος, ό, f. v. a. κληνηφόρος. — νοχαρης, εος, ό, ή, (κλίνη, χαρά) Bettfreund, der gern im Bette liegt, Lucian. Tragop. 131.
- Κλινητήρ,** ό, (κλίνω) ein Ruhestuhl oder Ruhebette; Lager bey Tische; davon — τηριον, τδ, dimin. f. v. a. κληνητήρ, wovon κληνητήριος, zum κληνητήρ, gehörig, oder neigend.
- Κλίνω,** ich neige, senke; bewege nach einem Orte hin, lege nieder. Das lat. clino, in den compos. inclino, declino, acclino, reclino gebräuchlicher. Das Stammwört ist κλιω, wovon die meisten tempora gebildet werden.
- Κλισία,** ή, (κλίνω) ein Ort wo man sich niederlegen oder worauf man sitzen und sich anlehnen und ausruhen kanu; daher ein Zelt, ein Lehnstuhl, Ruhebette; auch eine ländliche Wohnung, Hütte. — σιάς, άδος, ή, S. κλισιάς. — σισηθεν, Adv. aus dem Lager, Bette. — σιηνδες, Adv. im Lager, zu Bette. — σιον, τδ, (κλισία) eine Wohnung für Sklaven, Gefinde rings

- um das Herrnhaus, Odyss. 24, 207. Häuschen, Hütte, auch Schoppen und Viehstall.
- Κλίσις, ἡ, (κλίω) Biegung, Neigung, Bewegung nach einem Orte hin, Schwenkung.
- Κλισμὸς, ὁ, (κλίω) f. v. a. κλισία, Odyss. 4, 436. vergl. 123.
- Κλιτός, τὸ, bey den LXX. f. v. a. κλιτός.
- Κλιτός, ἡ, ὄν, nach Hesych. geneigt, κτωφής.
- Κλιτός, υος, ἡ, Neigung, Abhang, Absehüßlichkeit.
- Κλαιός, ὁ, Halsband für Hunde: für Menschen Halseisen, sonst κύφω, von κλειώ, κέκλαια. Der plur. wird auch κλοιὰ gemacht.
- Κλοιώω, ins Halseisen κλοιός bringen, davon bey Hesych. κλοιωτός, aus Halseisen gebunden, f. v. a. κλοιώτης, ὅσowie δεσμάτης, bey demselben.
- Κλοιόστρον, τὸ, und κλωστρον bey Hesych. f. v. a. κλειόστρον.
- Κλονέω, ᾧ, f. ἤσω, heftig bewegen, erschüttern, in Unruhe setzen: med. κλονεῖσθαι, böse werden, zürnen, bey den LXX. — νησις, ἡ, Bewegung, Erschütterung f. v. a. κλόνος. — νις, ἡ, Antimachus bey Pollux 2, 178 sagt κλονίος τε θοραίης σφουδύλιω ἔξ, woraus erhellet, dafs eigentl. das Heiligen-Bein, *os lumbare*, verstanden wird, also das lat. *clunis*, Steifs; Schol. Aeschyl. Prom. 496. und Hesych erklären es d. γαστήρ, ισχίον, ὄσφυς, ῥάχις. — νόεις, ὄεσσα, ὄεν, voller Unruhe, unruhig. — νος, ὁ, heftige Bewegung, Unruhe, Verwirrung, Geräusch der Wagen, Gemümel der Schlachten u. dgl. Man leitete es von κλίω ab. — νόδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. κλονόεις.
- Κλοπαίος, αία, αἶον, gestohlen. — πεία, ἡ, (κλοπέω) Dieberey, das Stehlen. — πείον, τὸ, das gestohlene. Maximus vers. 600. — πείος, ἔως, ὁ, Dieb, Soph. Ant. 493. ἡρῆσθαι κλοπέω, si. Φωραῖναι, verrathen, entdeckt werden. — πείω, u. κλοπέω, f. v. a. κλέπτω; Xenoph. anab. 6, I wo aber Suidas ἐκλώπενον las. — πῆ, ἡ, (κλέπω, κέκλωτα) od. κλοπία, f. v. a. κλοπία, Diebstahl: heimliches Thun. — τιμαίος, αία, αἶον, Adv. — αίως und κλόπιμος, ἰμη, f. v. a. κλοπαίος. — πείος, ὁ, ἡ, diebisch, verflohlen. — πός, ὁ, (κλέπω, κέκλωτα) f. v. a. κλοπέος. — ποφορέω, ᾧ, (κλοπή, Φέρω) befehlen, Genes. 3. und Nicetas Annal. oft.
- Κλοτοπέω, Hom. II. οὐ γὰρ χροὴ κλοτοπέειν ἐνθάδ' εὐνταξ οὐδὲ διατρίβειν erkläret man durch laudern, unter allerhand Vorwand und List etwas verschleiben: davon Hesych. κλοτοπευτής, der Prahler, hat. Man nimmt an, dafs
- es für κλοτοπέειν siehe, u. f. v. a. κλωπέω, κλοπέω heiße, mit List etwas thun. Andere lassen κλοτοπέειν, schon Worte brauchen, zum Vorwand brauchen.
- Κλύβατις, ἡ, f. v. a. ἐλξίη, ein Pflaue, Nicand. Ther. 537.
- Κλυδάρομαι, f. v. a. κλυδωνίζομαι. S. auch κλύω. Dav. — δασμός, ὁ, das Wogen, Rauschen. — διος, S. κλύς. — δων, υνος, ὁ, (κλύω) die Woge, Welle: das Wogen des Meeres; Dav. — δωνιζομαι, von Wogen beunruhiget werden; Wogen - Wellen schlagen: rauschen, wogen. — δώνιον, τὸ, dimin. von κλύω.
- Κλύω, f. ὕω, ich besprenge, benetze, spüle ab - aus, reinige, wache; daher κλύζειν τινα, durch ein Klystier reinigen, und κλυστήρ, das Klystier: κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλόζεσκον. Iliad. ψ. f. v. a. anderswo, ἔνθα λαίργγος ποτὶ χέρον ἀποκλύνετο θάλασσα, wo die aufschlagenden Wellen anspielten, und das Ufer abspülten: ἐκλύθη δὲ θάλασσα, das Meer ward stürmisch, von Wellen bewegt: ὁ ποταμός ὑπὸ τῶν διαβαινοντῶν ἐκλύθη. Plutar. d. i. der Fluß trat aus, floß über die Ufer: eben so bey Hippocr. intern. affect. 24 κλύζεσθαι, wo die Handfchr. κλυάζεσθαι hat. S. χρυσόκλειστος.
- Κλύμενον, τὸ, *clymenon*, eine gewisse Pflanze welche Fabius Columna für *calendula officinalis* Linn. hält: Diosc. 4, 12. κλύμενος Beyw. des Adης, wird auch allein für ihn als Regent der Unterwelt gesetzt: bey Theocr. 14, 26 ἔρωσκλ. die berühmte bekannte Liebe: von
- Κλύμι, ich höre, davon κλύει, κλύτε, κέκλυτε. S. κλύω.
- Κλύς, κλύδος, davon κλύδα, Nicand. Alex. 170. f. v. a. κλυδών: davon κλυδίου πέλαγος bey Hesych. und συγκλυδέα.
- Κλύσις, ἡ, (κλύω) das Ab - Auswaschen oder Spülen mit Infusionen oder Klystieren.
- Κλύσμα, τὸ, das Abwaschen; 2) die Feuchtigkeit und medicinische Composition womit ein Glied - eine Wunde ausgewaschen - abgewaschen wird; 3) *castrarium*, ein Ort wohin die Fluß sprielt: παρὰ τὴν ἠϊόνα ἐπ' αὐτῇ τῷ κλύσματι, Lucian. Diapad. 6. davon — μάτιον, τὸ, ein Dimin.
- Κλυστήρ, ὁ, das Klystier, *clyster*: sonst auch εὐμα; 2) Klystierspritze: davon — στήριον, τὸ, ein Dimin.
- Κλυτοεργός, ὁ, ἡ, f. v. a. κλυτοεργής: Odyss. 8, 345. — τόκαρπος, ὁ, ἡ, στέφανος, dessen Frucht Ehre ist: Pindar. — τόμαυτις, ὁ, berühmter Prophet: zw.

**Κλυτομήτης**, ου, ό, und —τόμητις, ό, ή, berühmt durch Kenntniß, Eitelichkeit; Homer hymn. 19, 1. Philostr. Icon 3. 13. —τόμοχος, ό, ή, durch Arbeiten berühmt gemacht oder machend: Anthol. —τόπαις, αίος, ό, ή, berühmt durch Kinder: Anthol. —τόπωλος, ό, ή, berühmt durch Pferde oder die Reitkunst. —τός, ή, όν, oder —τός, ό, ή, (κλω) hörbar, berühmiget, berühmt, glorreich: 2) κλυτόν λιμένα bey Homer erklären einige rauschend, κλυτα μήλα und αιπολία von der Stimme der Schaaf und Ziegen, schreivende Heerden von Schafen und Ziegen. κλυτός όρνις der Hahn bey Hesych. Eben so erklären einige κλυτός άμφιπέτη, und bey Ibycus κλυτός von der Dammernung. —τοτέχνης, ου, ό, (τέχνη) berühmter Künstler: Il. 1, 511. —τοτοξος, ό, ή, berühmt durch den Bogen und die Kunst ihn zu regieren, berühmter Schütze. —τέΦημος, ό, ή, (Φήμη) durch den Ruf bekannt; Orpheus Arg. 214.

**Κλω**, ist nur in der Form verschieden von κλώ, welches heißt ein Geräusch-Ruf verbreiten, verkündigen; hingegen κλώ, ich erfahre durchs Gerücht, ich höre, ich vernehme: κλώ τινός u. εκ τινός einen anhören, von jemand hören; 2) wie ακούειν f. v. a. folgen, gehorchen, m. d. gen. und dativ. 3) erhören, m. d. genit κακώς κλυειν προς τινός, male audire ab aliquo, von jemand geschmähet- gelästert werden. S. κλωμι, κλυτος.

**Κλωβός**, ό, ein Käfig, Vogelbauer, vorz. der Vogelfsteller. Oppian. Ixent 3, 14 mit Fallthüren; scheint von κλωός, κλωός zu kommen; άμφιρόωξ im Epigr. weil er auf beyden Seiten sich öfnet.

**Κλωγμός**, ό, (κλώζω, glocio) drückt die Stimme der Dolen u. gluckenden Hühner aus; 2) der Ton oder Zungenschlag womit man Pferde zum laufen ermuntert; 3) der Ton womit man Schauspieler und andere (nach unsrer Art) auszifcht.

**Κλώδωνες**, αί, Bacchae, die Bacchantinnen in Macedonien, wo sie auch μιμαλλουες heißten; von der Etymol. S. Polyaen. Stratag. 4, 1.

**Κλώζω**, ein der Stimmen der Dolen u. gluckenden Hühner nachgebildetes Wort, welches ohngefahr den Ton, Glück ausdrückt; von der gluckenden Henne brauchen die Lateiner auch glocire gluckhen. 2) bedeutet es den Ton, womit man den Pferden Muth, Aufmerksamkeit macht, indem man mit der au den Gaumen schnell anschlagenden Zunge einen dem vorigen ähnlichen Ton hervorbringt; 3) mit demselben Tone gab man auf dem

Theater den Schauspielern sein Mifsfallen zu erkennen, daher bedeutet es f. v. a. unfer, anszifchen.

**Κλώθες**, αί, Odyß. 7, 197. Όσα όι αίσα κατακλώθει τε βαρβείαι γεινομένην υήσαντο λινω, Hesych lasß mit andern κατά κλώθες und erklärte es κλωραι, also ft. κλωθώδες. S. κατακλώθω.

**Κλώθω**, f. ώσω. ich spinne; τὰ κελωσμένα, was dem Menschen von den Parzen, κλώθες, zugeßponnen ist. Scheint auch zwirnen zu bedeuten. S. im Index Script. rei rusticae S. 360 folgd.

**Κλωθώ**, αίς, ή, Clotho, eine von den Parzen, die den Faden des Lebens spinnt, κλώθει. S. κλώθες.

**Κλωμακόεις**, όσσα, όεν, von —μαξ, ό, f. v. a. κρώμαξ, ein Steinhaufen, od. steiler felsigter Ort; daher κλωμακόεσσα Il. 2, 729. steinig, steil, bergigt, rauh. S. κρωμακίεις.

**Κλών**, ό, κλώναξ, ό, —νάριον, und —νιον, τό, dim. v. κλών, der äußerste Zweig, Schofs, Trieb an Bäumen; ein Reis furculus; v. κλώ, wovon auch κλώδος dasselbe bedeutet. —νίζω, (κλών) f. v. a. κλάδευω, ich breche -schneide die jungen Schöße ab. —νιον, τό, f. v. a. —νάριον, kleiner junger Sproß, Zweig, Schößling.

**Κλώφός**, ό, attisch ft. κλωός.

**Κλωπάσμαι**, (κλώψ) f. v. a. κλέπτω, ich stehle; thue etwas heimlich, versteckt, unbemerkt. —πειία, ή, f. v. a. κλοπεία. S. κρυπτεία. —πεύω, f. v. a. κλοπέω. —πήϊος, α, ου, f. v. a. κλοπείος; Apoll. rhod. —πειός, ή, όν, (κλώψ) diebisch; κλ. έδραι Eur. Rhes. 512. Diebesitze, heimlicher versteckter Ort, Hinterhalt. —ποπάτωρ, ορος, ό, ή, von einem diebischen Vater; zw. Κλώσις, ή, (κλώθω) das Spinnen: Lycophr. 716.

**Κλώσκιω**, f. v. a. κλώθω: Hesych.

**Κλώσμα**, τό, (κλώθω) das Gespinnst od. auch das Gewebe. —μός, ό, f. v. a. κλωγμός: bey Quintil. Instit. 11, 3, 51 soll wohl κρωγμός heißen.

**Κλωστήρ**, ήρος, ό, u. κλωστής, ό, (κλώθω) der Spinner: auch f. v. a. κλώσμα, das Gespinnst, der gesponnene Faden: Knaut: κλωστήρα λίνου: Aeschyl. Choe. 505. —στόμαλλος, ό, ή, f. v. a. στεψίμαλλος: Eustath. ad Odyß. 1 p. 369. —στός, ή, όν, gesponnen, gewirnt.

**Κλώψ**, ό, Dieb, Spitzbube, aus κλωπός zusammengezogen.

**Κμέλεθρον**, τό, f. v. a. μέλεθρον oder μέλαθρον, Balken: pamphylich Etym. M.

**Κμητός**, ή, όν, (καίω, κάμνω) gearbeitet, gemacht, in den comp. πολύμητος u. f. w. gebräuchlicher.

**Κναδάλλω**, f. v. a. κνάω, κνήσω, wie ψάω, ψαθάλλω, davon ανακναδάλλω, ich reizte durch kitzeln, und mache das der Vogel sich in die Höhe bewegt, Pollux 7, 136. 9, 108.

**Κναίω**, f. v. a. κνάω, gebräuchlicher sind die comp. αποκναίω und διακναίω, von αποκναίω das durchs alfmählige Schaben, kratzen, abnehmen verurfachten vermindern, erschöpfen, und metaph. ermüden, ängstigen, mathlos machen, betrüben bedeutet.

**Κνακός**, ὁ, κνακίας, ὁ, κνάκων, ὁ, dorisch st. κνηκός, κνηκίας, κνήμων, Beyw. von mehreren Thieren. S. κνήκος.

**Κνάμπτω**, κνάπτω, κνάφαλον, τὸ, κνάφειον, τὸ, κναφείς, κναφῶ, κναφῆιον, τὸ, κναφικός, κνάφος, ὁ, siehe alle im Buchstaben γ, also γνάμπτω u. f. w. nach.

**Κνάω**, κνώω, κνήμι, f. ἦσω, ich schabe, kratze: schabe - kratze ab; 2) kratzen, κνάσαι sich kratzen, κεφαλήν, den Kopf, scalpere caput. 3) kitzeln, krabbeln.

**Κνεφάζω**, (κνεφάω) ich verfinstere, verduckele, Aeschyl. Ag. 135. — Κνεφάιος, αἶα, αἶον, Adv. — αἶωσ, finster, dunkel; 2) κνεφάιος ἦλθε er kam in der Abenddämmerung. — Κνεφάω, τὸ, falsch, st. κνάφαλον u. γνάφαλον ans Suid. — Κνεφός, τὸ, auch κνέφος, τὸ, Schatten, Dunkelheit, Finsternis; 2) die Abend- und Morgen-dämmerung, crepusculum, liluculum. S. ἀκρονέφαιος. ἄμα κνέφα in der Dämmerung. Boyde Formen kommen, von νέφος, wie auch γνόφος und ἐνόφος. S. σκνίφος, σκνίφω.

**Κνέφρον**, τὸ, die Pflanze θυμελαία, vorzügl. die Blätter derselben: Diosc. 4, 173. Theophr. 6, 2 unterscheidet 2 Arten, welche in das Geschlecht *Daphne* oder *Oneorum* Linnæi gehören.

**Κνήδη**, falsch st. κνήδη.

**Κνηθιάω**, ᾶ, f. v. a. κνηστιάω u. κνησιώω: zw.

**Κνηθιάω**, ὁ, das Jucken, Brennen: von **Κνήσω**, f. v. a. κνάω, ich reibe, kratze, schabe; κνήσομαι, ich kratze mich; 2) ich kitzele, verursache Jucken, Brennen; 3) ich reizte zum Groll, Hafs-Zorn-Liebe.

**Κνηκίος**, f. v. a. κνηκός. S. κνήκος. — κέλαιον, τὸ, Saffloröl. Dioscor. 1, 44. S. κνήκιος. — κνείδης, n. κνηκίδης, ὁ, ἡ, dem κνήκος Safflor ähnlich. — κνίαις, ὁ, dor. κνακίας, S. κνήκος. — κνίως, von κνήκος, Safflor; ἄλιον κνήκιον sonst κνηκάλιον, aus dem Saamen des Safflor gepresstes Oel. — κνίς, ἡ, οὐδέποτε κνηκίς υπαφαίνεται (Hesych. hat ἀπηνήνοθε) πέπτατο δ' αἰθήρ bey Suidas, d. i. kein weißes Wölkchen war am Himmel: Scheint f. v. a. κηλός zu seyn u. κνίζος ἄηρ. Wird auch vom Felle auf dem Auge, einem Fehler des Auges gebraucht. Bey Cleomedes 2 p. 72 steht

αἰ περί τὸν ἥλιον φαίνόμεναί πολλαίαι ἐκνεὶ κνηκίος νεφώδεις. Bey Plutarch. 8. p. 300 διαδρομή κνηκίος ἀραιάς, wofür 7 p. 861. διαδρομή σπιλάδος steht, wie κηλός. Derselbe 9 p. 745 setzt nach νέφη u. ἐμίχλαι noch κνηκίδες. — κος, ἡ, σπευς, Safflor, eine distelartige Pflanze, deren Blumen man bey dem Käse machen als Lab zum gerinnen der Milch brauchte. Von der gelben Blume derselben oder dem weissen Saamen erklärt man κνηκός, dorisch κνακός, τράγος, bey Theoc. auch κνάκων, ὁ, ferner ἵππος, durch πυρρός, gelbbraun, λευκός, weiß, und ψαφός scheckig. Bey Lycophr. heist der Adler κνήκειος, *fulva aquila*: bey Babrius κνηκίος der Wolf, gewöhnlich *canis lupus*. — κός, ἡ, ὄν, dor. κνηκός. S. κνήκος. — κώδης, ὁ, ἡ, S. κνηκοειδής.

**Κνήμα**, τὸ, n. κνήσμα, τὸ, (κνάω) f. v. a. κνίσμα. — κνίσιος, αἶα, αἶον, was zum Schenkel an die Wade, κνήμη, gehört. — κναργός, ὁ, (ἀργός, κνήμη) mit weissen Schenkeln: Theoc. 25, 127. nach Hesych. τὰ χυκνήμιος. — κνη, ἡ, der Schenkel, das Schenkelbein, Wadebein; die Wade; die Speiche im Rade. — κνία, ἡ, die Radspeiche; auch die Hölzer, welche das Gestell des Stuhles stützen, die Füße. — κνιδόφρος, ὁ, ἡ, (κνημιάς) φέρω der Beinharnische trägt. — κνιδωπτός, ἡ, ζυ, (κνημίδω) f. v. a. d. vorh. Glossar. St. — κνίς, ἡ, (κνήμη) eine Bedeckung um die Schenkel; aus Polyb. 10, 9 erhellet, das sie von ὑποδήματα u. κνητίδες verschieden waren und zugleich getragen wurden; 2) Schiene um das Rad: Diodor. 18, 27. — κναρχή, ἴος, ὁ, ἡ, (πάχος) dick wie die Wade oder der Schenkel. — κνός, ὁ, eine waldigte Gegend eines Berges. So wie man ποτῆς u. πρόπευς von untern Theilen des Berges braucht, so auch κνημη, die Wade, in κνημός, daher Etymol. M. es durch προβασις, ἔσοχας u. κναγῶρους τῶν ὄρων erklärt. — κνίω bey Hesych. f. v. a. Κνίρω, κνεγμάλ: in der dritten Stelle sagt er κνημῶσαι, περιχωῶσαι, φράσαι, φθεῖραι, κλείσαι, ἐλθεῖν. Er hat auch ἔσκεκνημώθη, ἔσφραθη: ferner διεκνημώσατο u. ἐκνημῶντο in derselben Bedeut. wie auch κνηστήρ, Φουός, ὀλετήρ. Phanocles Athenæsi 13 p. 597, hat κνημῶδεις in einer dunkeln Stelle.

**Κνησιώω**, (κνήσω fut. κνήσω) oder κνησιώω u. κνηστιάω, Jucken empfinden und Lust haben sich zu reiben: Plato Gorg. 49. bey Aelian. h. a. 7, 35 stellt κνησιῖ falsch. — σέρφα, falsch st. κρησέρφα.

**Κνήσις**, ἡ, (κνάω) das Reiben, Abreiben, Schaben, Abschaben. — σίχρυσος, ὁ, ἡ, ῥινη Anthol. Goldnagel. D d d 5



**Κνήσμα**, τὸ, f. v. a. κνήμα; das geriebene, abgeriebene, abgekratze. Wird auch mit κνίσμα verwechselt. — κνήμη, ἡ, u. κνήμος, ὁ, (κνώω) das Jucken. — μώδιος, εὖς, ὁ, ἡ, (κνήμος, εἶδος) mit Jucken behaftet.

**Κνηστήρ**, ὁ, u. κνηστήριον, τὸ, f. v. a. κνήστις. — στίχων, ὦ, f. v. a. κνηστῖων; Clemens Strom. 5 p. 677. Julian. or. 7 αἱ τιτθαὶ περὶ τὰς ὀδοντοφύας κνηστῶσι σκύντινα ἄρτα προς ἀρτῶσι ταῖν χειρῶν ἵνα παραμυθῶντο τὸ πάθος, welche bey'm Zahnen Jucken haben. — στίχων, ἡ, (κνώω) ein Messer zum Schaben, z. B. des Käses κνήστι χαλκίῃ κνή τερν Homer. ff. κνήστιδι: τερὸ κνήστιως, Porphyg. Pyth. 34, soll wohl κνηστοῦ heißen. 2) das Jucken, Brennen, wie κνήσμος, Oppian. Hal. 2, 427. 3) bey Plutar. Anton. 87 scheint eine Fritir-nadel (*calamistrum*) zu bedeuten. κνήστις κούλη. Dio 51, 14 setzt dafür βελόνη. — στίχων, ἡ, ὄν, (κνώω) geschabt, gekratzt, geschnitten, zerfchnitten. — στίχων, τὸ, f. v. a. κνήστις; 2) die Pflanze κνώωρον.

**Κνήφη**, ἡ, f. v. a. κνήμης; Jucken, Krätze: bey Suidas, auch unter Ἄφροδιτη. Helych. in κνώδα hat das Wort κνήφαι.

**Κνώδαω**, mit Nesseln peitschen: ein Brennen oder Jucken verursachen: Helych. — δειός, κνώκος. S. θυμολαία. — δέλαιον, τὸ, Dioscor. 1, 43 Oel aus dem Saamen von κνώκος κνώκος gepresst. — δη, ἡ, (κνώω) Brennessel, Nessel: *urtica*. 2) ein Meergeschöpf, dessen Berühren Jucken verursacht, das aber gegessen ward; auch ἀκαλήφη, *urtica marina*, Meernessel: Aristot. h. a. 5, 16. Aelian. h. a. 7, 35. Xenocr. alim. aquat. 16. gehört in das Geschlecht *Urticina* u. *Medusa* Linnæi. — δειός, κνώκος. S. θυμολαία. — δῶσις, ἡ, (κνώω) das Jucken, Brennen: Hippocr.

**Κνίζα**, ἡ, jon. κνίζη τις ἡὴ καὶ πέπειρα γίνονται Anacr. bey Eustath. wo Stephan. es erklärt *scalptura mihi opus est et murefca*. Mir scheint es ff. κνίζη zu sehn, d. i. ich werde ganz Nessel und Jucken. — ζῶ, (κνώω, κνίζω) ich kneipe, schabe, kratze, ritze; ich kneipe-schabe-ritze-schu-ide ab; 2) ich mache durch Berührung der Haut eine unangenehme Empfindung; bringe ein Brennen-Jucken hervor: 3) metaph. von der Liebe und ihrem Reize: ἔρος ἐκνίζεν αὐτὸν τῆς παιδός er brannte vor Liebe nach dem Mädchen. So auch κνίζεσθαι ἐρωτι τινός, auch m. d. genit. allein, vor Liebe gegen jemand brennen; 4) durch Neckereyen jemand betrüben, erzürnen, zur Eifersucht reizen, vorzügl. von Liebenden: überh. reizen, betrüben, erzürnen, wie *pungere, vellicare*.

**Κνικίς**, ἡ, S. κνήκίς.

**Κνικρία**, ἡ, Geitz, Mangel: S. in κνίπτος. — κνίρα, ἡ, oder κνίπτος. S. κνίπτος. — πολλόλογος, ὁ, eine Art Baum-läufer oder Specht, der an den Bäumen läuft und Insekten (κνίψ) fucht. — πῶς, geizig, filzig. Ist mit κνίφω einerley, davon κνίφω, *Gniph*, ein Geitzhals, unter welchem Namen in den Komödien geizige Greife aufgeführt werden. Aspalus über Aristot. Nicom. Eth. 4 fol. 51. a. verbindet κνίβιξ, κνίμω-πίστῆς, κνίφω u. κνίπτος. S. in κνίφω. Daraus hat man auch κνίπτος, und mit der Aspiration κνίφως gemacht. Im Schol. Aristoph. Plut. 590 haben für κνίπτος die ältern Ausg. κνίφως. Um der leichtern Aussprache willen scheint man κνίπτος u. κνίφως gemacht zu haben. Helych. hat κνίπτος, κνίφως, μικρολόγος, und Suidas sagt κνίφως, ὁ παρ' ἡμῶν λεγόμενος κνίπτος. Daraus erklärt Hemsterh. ad Plut. Aristoph. p. 191 κνίφως μιστοὶ στίχοι bey Diogenes Laert 4, 27. davon κνίφια, bey Helych. in κνίβια, u. Suidas in κνίβια, nach Hemsterh. Verbesserung, wo jetzt κνίφια u. σφηνία steht. In Theophaus Chronogr. p. 248 steht κνίπια παντὸς εἶδους für Mangel, *inopia omnis speciei* in der historia miscella 17 p. 529. wo andre Handschr. κνίπια u. κνίφια haben.

**Κνίπτος**, ἡ, ὅταν δὲς τοὺς ἰσθαλμοὺς κατὰ σμικρὸν ῥῆμα καὶ κνίπτητα παρῆχῃ, Hippocr. wo man es durch Jucken κνήσμος u. ξηροφθαλμία erklärt. Dahin gehört Helych. κνίπτοι, οἱ τὰ ὄμματα ποιοῦντες. S. κνίπτος. — πῶς, S. κνίφως.

**Κνίς**, wovon κνώδα im accus. ff. κνίζην: Oppian. wie κνώδα ff. κνώκη.

**Κνίσσα**, ἡ, f. v. a. κνίσσα. — σαρ, τὸ, f. v. a. ξυρῶς: Suidas. zw.

**Κνίσθω**, dorisch ff. κνίζω.

**Κνίσμα**, τὸ, (κνίζω) das Kneipen, Abkneipen, Abschaben, das Abgeknippen, ein Stücken, κνίσματα καὶ περιμήματα τῶν λόγων, Brocken und Schutze von Gedanken u. Reden. Plato: 2) das Kneipen und Zwickeln der Verliebten, *morfinculae et velliciones*. τὰ ποσειδώνων κνίσματα, Anthol: 3) davon die durch dergl. Neckereyen entstandene-erweckte-genährte Liebe, oder auch 4) die Reize, Veranlassungen zu Groll und Feindschaft, durch Neckereyen: S. auch κνήσμα, womit es oft verwechselt wird, als Xenoph. Symp. 4, 28. — μάς, ὁ, (κνίζω) das Brennen und Jucken; 2) das verliebte Jucken, Trieb zur Wollust: 3) Neckereyen, und daraus entstandener Groll, Schnellen, Eifersucht, Feindschaft, vorzügl. zwischen Liebenden. Wird oft mit κνήσμος verwechselt.

**Κνισμῶδες**, ὁ, ἡ, juckend, brennend. S. *κνημῶδες*.  
**Κνισσολοιχός**, S. *κνισσολοιχός*.  
**Κνίσσα**, ἡ, *nidor*, der Dampf und Geruch von fettem gebratenen oder im Feuer angezündeten Fleische, vorzügl. von Opferthiere und Braten: 2) das fette Netz, worein das Opferfleisch gehüllt und angezündet wird, sonst *ἔημος*. — *σάριον*, τὸ, dimin. v. vorigen. — *σάω*, u. *κνισσῶ* (*κνίσσα*) ich bringe einen Duft, Geruch (*nidor*) von verbranntem fetten Opferfleisch, Braten, und andern ähnlichen Dingen hervor; daher *κνίσσαν περὶ βωμῶν*, bey den Altären opfern; *κνίσσαν ἀγνίας*, die Straßeln mit Opferduft erfüllen. *κνισσοῦται ἰδίχθως*, verwandelt sich in Dampf. *κεκνισσωμένου δέλεαρ*, ein duftender Köder von gerösteter Lockspeise. — *σῆεις*, ἡσσα, ἦεν, (*κνίσσα*) desgl. *κνισσοῦς*, duftend, dampfend, wie angezündetes fettes Opferfleisch. — *σοδιώκτης*, ὁ, (*κνίσσα διώκω*) Bratenriecher, der dem Bratengeruche nachgelt: Hom. batr. 231. — *σκόλαξ*, ὁ, (*κνίσσα*, *κόλαξ*) f. γ. a. d. vorige. — *σολοιχία*, ἡ, die Leckerrey: von *κνισσολοιχός*, ὁ, ἡ, (*λείχω*, *κνίσσα*) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul: Athenaei 3. — *σός*, f. v. a. *κνισσοῦς*, fettig, Athenaei 3 p. 115 διὰ τὸ κνίσσον. 2) f. v. a. *λίχνος*, *ibid.* — *σῶω*, *κνισσῶ*, f. v. a. *κνισσῶω*. Bey Lucian Saturn. Ep. 23 τὸν ζῶμα κνισσῶσαι, anbrennen lassen und verderben. — *σῶδες*, εὐς, ὁ, ἡ, oder *κνισσωτός*, mit Fett angefüllt, fett: dampfend wie gebratenes Fett oder Fleisch. τὸ μνημονευόμενον αὐτῆς ἀμαυρὸν ἐστὶ καὶ κνισσωδες ὡπερ ἐῶλων Plutar. 10 p. 479. ἀνάμνησιν ἐπιτηλοῦ ὡπερ ἐσμὴν ἐωλου ἡ κνίσσα ἐναπολειπομένη Q. Symp. 6. praef. vergl. Aeschyli Choe. 482.  
**Κνιστός**, ἡ, ἔν, (*κνίζω*) klein geschnitten, gefchabt, gehackt.  
**Κνίψ**, ὁ, auch *κνίψ*. ὁ, eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgelt; auch mehrere geflügelte und ungeflügelte Insekten die auf den Bäumen und in Holze leben. Plinius hat es meist *culex* übersetzt.  
**Κνοή**, ἡ, jonisch st. *χνοή*, *χνοίη*.  
**Κνός**, κνός, ὁ, (*κνώω*, *κνώω*, *κνώω*) das Kuarren der Wagenachse, davon *κνίη* am Rade; das Geräusch der Fäße im gehen.  
**Κνῶ**, οὐδὲ κνῶ, auch nicht das Mindeste.  
**Κνύζα**, ἡ, (*κνώω*, *κνώω*) das Jucken, die Krätze: 2) f. v. a. *κένυζα*: Theocr. 4, 25. — *ζάω*, davon *κνύζομαι* med. bey Theocr. 6, 30 das Knurren und schmeichelnde Winseln der Hunde bezeichnet. Daher auch die frühlichen Töne eines Säuglings; auch die schmeichelnde Stimme eines zahmen Löwen. Das

activ. *κνύζω* u. *κνύζω* hat Enstath. aus Athenaeus angemerkt; *κνύζει* hat Oppian Cyn. 1, 507 wo vorher *κνύζει* stand. Die Formen *κνύζω* und *κνύζομαι* med. hat Suidas nebst Beysp. das lat. *gannire* und *gannitus* drückt, dasselbe aus u. führt auf den Ursprung *γάνος*, *γάνω*, *γάνυμαι*, *γανύω*, *γνύζω*, *γνύζω*, *κνύζω*. Dafs *κ* u. *γ* sehr nahe in der Aussprache verwandt sind, zeigt schon *γνάπτω* u. *κνάπτω*. — *ζήθμος*, ὁ, u. *κνύζημα*, τὸ, (*κνύζω*) das freundliche und schmeichelnde Knurren und Winseln der Hunde und anderer Thiere: S. *κνύζω*. — *ζισμός*, ὁ, bey Athenaeus 9 p. 376 falsch fl. *κνύζηθμός*, wie auch Enstath. dort gefehen hat. — *ζός*, bey Hesych. ἀήρ, trübe, finstere Luft: ἐθθαλμῖ, trübe Augen: scheint für *σνύθως* zu stehen; davon — *ζώω*, ᾧ, Odyll. 13, 401 *κνύζωω* δὲ τοὶ ὄσσο πάρος περικαλλῆς ἐνυτε, werde dein Auge trüben, finstler machen. — *ζω*, f. v. a. *κνώω* u. *ζῶω*. S. auch *κνύζω*.  
**Κνῦμα**, τὸ, (*κνώω*) das Schaben, Kratzen; sanfte Berühren, Klopfen an der Thüre.  
**Κνύος**, τὸ, *scabies*, *porrigo*; die Krätze; auch f. v. a. *vuiligo*, wenn der Kopf schabig wird und die Haare ausgeht: Hesiod. von  
**Κνύω**, f. ὄσω, ich schabe, kratze: berühren sanft.  
**Κνώδαλον**, τὸ, jedes wilde oder schädliche Thier; also vom Löwen bis auf die Schlangen. Die Grammat. leiten es von *κνένω* als her, und sagen es bedeutet eigentl. ein Meerthier. Im Hymn. in. Merc. 188 *γέροντα κνώδαλον* als adject. zu v. S. in *κνώπτετον*. — *δαξ*, ὁ, bey Hesych. *κέντρον*, ἄσπρον, γνάμνω; ἔργανον χρυσοχοῦτον καὶ χαλκίδον. derselbe hat *κνώδαις*, οἱ ἐν τοῖς Φυστηῆρσιν ἄσπροι. Bey Hero kommt das Wort oft vor für Zapfen; Spirit. 1 p. 197 ἀγγείον ἐν κνώδαξί στρυφόμενον. Auch Vitruv 10, 6. braucht es in diesem Sinne: davon τὸ ἐνωδισμένον ἀγγείον, das im Zapfen sich bewegende Gefäß bey Hero a. a. Orte. Schämt von ἐδοξέ zu kommen. — *δων*, ὁ, am Hirschfänger 2 vorstehende Zähne am Eisen, (*ἐδόντες*) Xenoph. Cyneg. 10, 3. Sophocl. Aj. 1025 braucht es für ein Schwerdt.  
**Κνωπόμορφος**, ὁ, ἡ, (*μορφή*, *κνώψ*) mit Thiergestalt: Lycophr. 675.  
**Κνώσσω**, ich schlafe: das Stammwort muß *κνώω*, *κνώ* gewesen seyn.  
**Κνώψ**, κῆ, ἡ, bey Nicand. Theriac. 731 f. v. a. *κνώπτετον*. 2) bey Suidas f. v. a. *τυφλός*.  
**Κοάλωμος**, ein dunner thörigter Mensch, von *κωῶ* u. *άλως*, wovon *ἡλιός*, *ἡλέματος*.  
**Κοῶω**, ᾧ, davon scheinen die Beywörter, ehemals als Namen von Per-

fonen gebräuchlich, *εὐρινώσω, ἰπποκῶνω, λαοκῶνω, λαοκῶνω, Δηϊκῶνω, Δημῶνω*; *Hefych.* hat *εὐρινῶνω, μεγαλόνοιοι, μέγα ἰσχύων* die erste Bedeut. von *κῶνω*, wovon auch bey ihm *κῶνω, εἶδος* und *κῶνω, εἶδος* zu kommen scheinen. *ἀνοκῶνω* hat sich bey Aristoph. in der gemeinen Sprache erhalten. S. *κῶνω*.

**Κοβαλεῖα**, ἡ, f. v. a. *βωμολοχία*, Schmarotzerey, Pollenreißerey, *scurrilitas*: von *—λεῖω*, (*κῆβαλος*) ich mache den Schmarotzer, Pollenreißer, durch List, Betrug, Spafs. — *λία*, ἡ, f. v. a. *κοβαλεῖα*. — *λίκευμα*, τὸ, (*κοβαλικεύω*) die Schmarotzerey, Pollen, Gaunerey. — *λίκεύω*, f. v. a. *κοβαλεῖω*. — *λος*, ὁ, ein vielbedeutendes Wort von unbekanntem Ursprunge, wenn man es nicht mit dem Etym. M. von *κῆνω* in der Bedeut. von *κῆνω*, ὁ, ableiten will, welches f. v. a. *βωμολόχος, μόλων* u. *πανούργος* bedeutet und mit diesen Worten oft verbunden wird; das lat. *parasitus* u. *scarra* erschöpfen es fast ganz. Im Aristot. h. a. S. 12 hat es Plin. 10, 23 durch *parasita* übersetzt. Es soll auch gewisse Eigenschaften des Bacchus bezeichnen, ohngefähr wie die *Satyri* u. *Fauni*, die ihn durch ihre Poffen belustigten. Ernest. vergleicht das teutsche Kobold, lachen wie ein Kobold, damit das franz. *Gobelin* übereinkommt. Kurz; es drückt einen Schmeichler, Poffenreißer, verschlagenen Menschen aus, der durch Poffen, Betrug und Schmeicheley sich nährt: daher die Nebenbegriffe von schlau, listig, lustig scherzhaft und dergl. Weil die mittelle Sylbe lang ist, so findet man auch *κῆβαλλος* und bey *Hefych.* *ἀνοκῆβαλλος, πανούργος* geschrieben. Auch findet man *κῆβαλος*. Aus der Glossē des *Hefych.* *κομβαλικεύσει, προσπλαζονεύσει* u. *κομβακεύεται, κόμπους λέγει*, sollte; man fast einerley Ursprung mit *κόμπους* u. *κομψός* vermuthen.

**Κόβειρος**, bey *Hefych.* f. v. a. *κῆβαλος*.

**Κογχάριον**, τὸ, dimin. von *—χη*, ἡ, auch *κῆχος*, ὁ, *concha*, eine zweytschaaelige Muschel; ist einerley mit *χῆμη* u. bey den Attikern gebräuchlicher; 2) ihre Schaa, womit man schöpfte und abmaafs; daher 3) jedes Gefäß wie eine Muschelschaae gestaltet; 4) ein Maas; 5) die Hirnschaae oben; 6) der *umbo*, gewölbte Theil an Schilde; 7) Augenhöle; 8) Kniescheibe; 9) Ohrhöle. Von einer leichten Sache sagte man *κῆχην διελεῖν*, eine Muschel öffnen. — *χίον*, τὸ, dimin. von *κῆχη*: wovon auch *—χίτης*, ὁ, *λίθος*, Muschelmarmor. — *χοειδής*, ὁ, ἡ, muschelartig. — *χος*, ὁ, auch ἡ, f. v. a. *κῆχη*; auch die *conchis* der Römer, Linlen gekocht und nicht durchgeschlagen, bey Athen. p.

160 *κῆχον* καὶ κύμαον συναγάγε Φησιν ὁ Κράτης: in Stobaei Serm. 1. braucht *Mufonius* es von den Speifen der Armen. — *χύλη*, ἡ, f. v. a. *κῆχη*; vorzügl. aber die Purpurschnecke; davon *κογχύλιον*. — *χυλίας*, ὁ, u. *κογχυλιάτης*, ὁ, *λίθος*, der Marmor mit eingeschlossenen und versteinerten Konchylien, wie *κογχίτης*; Xen. An. 3, 4. 10. — *κυλιετής*, ὁ, (*κογχυλιεύω*) der Konchylien-vorzügl. Purpurschnecken fängt. — *χύλιον*, τὸ, (*κογχύλη*) die Muschel u. Muschelschaae; 2) vorzügl. Purpurschnecke; 3) die davon bereitete Purpurfarbe; 4) die damit gefärbte Wolle. — *χυλιώδης*, ὁ, ἡ, (*εἶδος, κογχύλιον*) Konchylienartig. — *χυλιωτός*, ἡ, ὄν, *conchyliatus*, mit Purpur gefärbt.

**Κοδαλεύσομαι**, f. v. a. *οἰκουράω*: *Hefych.*

**Κοδομεῖον**, τὸ, das Gefäß, worinne die Gerste geröstet ward. *Suidas* hat das jonische *κοδομήιον* durch *καμινευτικόν* erklärt. — *μεύς*, ὁ, der die Gerste röstet. — *μεύτρια*, ἡ, die die Gerste röstet: femin. von *—μευτής*, ὁ, von *—μεύω*, ich röste die Gerste; überh. ich röste. — *μή*, ἡ, Name der Magd, die Gerste röstet.

**Κοδράντης**, ὁ, aus dem lat. *quadrans*, der vierte Theil des as.

**Κοδόμαλον**, τὸ, *Athenaei* 3 p. 87 wird es verschiedentlich auch für eine Quitte gedeutet; nach *Belon. Observ. 1, 17* heist itzt *Mespilus Amelanchier* *Linnaei* auf *Kreta* *κοδόμαλο*.

**Κοῖω**, ᾧ, jonisch f. v. a. *κῶνω*, auch *κῶνω*; davon *κῶνω* u. *κῶνω* bey *Aeschyl.* *Supp.* 171. *Hefych.* hat auch *κῶνω*, ferner *ἐκοάση, ἐκοάμεν* u. *ἐκομεν*, davon *εὐρικόας, μεγαλόκως* bey *Hefych.* ferner *ἀνοκῶνω* bey *Aristoph.* *κοάλεμος, μακοῶνω, Δοκῶνω*. Hieher gehört *εὐρικόωσα* *νύξ*. Dieses ist das Stammwort von *κῶνω*. Denn erst hiels es *κῶνω* wie *κῶνω, κῶνω*, zusammengez. *κῶνω* wie in *ἀνοκῶνω*; nachher *κῶνω*; davon ist *κῶνω, ἀκοάσω*, wofür *Homer* jonisch *κῶνω, ἡ, ἀκοάσω* sagt. *Hefych.* hat *κῶνω* u. *κῶνω*. Es bedeutet also *κῶνω, κῶνω* [f. v. a. *κῶνω*]; wie *κῶνω, κῶνω, κῶνω* f. v. a. *κῶνω*, ich höre, merke, ist. Von *κῶνω* kommt bey *Hefych.* *κῶνω* *κῶνω*, *κῶνω*, und das gemeine *κῶνω*, *κῶνω*, und das gemeine *κῶνω*, *κῶνω*, kommen beyde von *κῶνω, κῶνω, κῶνω, κῶνω*, *κῶνω* her, und bedeuten eigentl. die Ohren spitzen, um zu hören.

**Κοθάρς**, *κοθαρίζω* dorisch st. *καθαρ.* *tabula* heralcl. p. 279.

**Κόθορονος**, ὁ, *cothurnus*, ein hoher Schuh, vorz. der tragischen Schauspieler, der für beyde Geschlechter und auf beyde

- Füße pafte; daher κόθ. auch ein fal-  
fcher Mensch, Achfelträger hiefs.
- Κόθουρος, ό, ή, bey Hesiod. έργ. 304  
κηθνήσεσι κοθουροις εικελος, den faulen  
Thronen gleich. Die es ό κρύπτωυ την  
ουραν erklärten, lasen κύθουρος, v. κύθω,  
κυσθω; die es durch άνευτρος κελίβουρος  
erklärten, lasen κόλουρος, von κόλος;  
andre erklärten κόθουρος durch άργος,  
άχρειός, κακοεργος, von κοθώ, βλάβη. So  
hat Hesyeh. κοθουρι, άλώπεκα; aber  
bey Plutar. Them. 21 sagt Timoleon  
ουκ έγω μόνα κολουρις. εντι και άλλαι  
άλώπεκες. Derselbe Flamin. 21 ώσπερ  
έσεν υπό γήρας άπτήνα και κόλουρον, άεν  
Eurip. κηθήνα nennt. S. in κηθών.
- Κοθ, drückt das Quicken oder Grunzen  
der Schweine aus, so wie das davon  
gemachte Wort κοθζω.
- Κοτινιος, von den Blättern der Palme  
κοτζ geflochten, gemacht.
- Κοικυλίω, der Name eines Gähnaffens  
oder Dumkopfs bey Aelian: v. h. 13,  
15. von
- Κοικύλλω, Aristoph. Thesmoph. 852  
τι κοικύλλεις, was siehst du dich um  
und zauderst? von κίλα, κύλλειν, κοι-  
κύλλειν, wie μύλλειν, μαϊμύλλειν, also  
Gähnaffens feil haben.
- Κοιλαινω, fut. ανώ, (κοίλος) ich höhle  
aus, mache hohl. — λαϊνωδης, ό, ή,  
Hippocr. loc. in hom. c. 3. f. v. a. κοι-  
λος, zw. — λανσις, ή, (κοιλαινω) das  
Aushöhlen. — λάς, ή, die Hohlung,  
Höhle: lates Thal; die Tiefe, lei-  
gentlich f. v. a. κοίλη von κοίλος. —  
λέμβολον, τό, (εμβόλον, κοίλος) der  
Hohlkeil: eine gewisse Schlachtor-  
dnung und Stellung der Armees, Suidas.
- Κοίλη, ή, (κοίλος) Höle, Quint. Smyrn.  
9, 477. wie sonst κοιλάρ — λία, ή, (κοί-  
λος) die ganze Bauchhöhle, venter;  
2) der Magen: ή κάτω κοιλία, wie al-  
tius superior und inferior, heist der  
Theil der Därme vom Magen bis ans  
Kolon; das übrige bis an den After έ-  
τερα; Daher Herodot. 2, 40 κοίλην  
πάσαν den Magen sammt den Därmen  
des Opferstiers nennt. Vergl. 2, 86.  
auch der Stuhlgang: κοιλιαί πυραυώ-  
δες Hippocr. Coac. c. 20 wie alvius vi-  
ridis bey Columella. — λακός, ή, όν,  
am Magen, an der Verdauung leidend,  
coeliacus und alvius, bey Plinius: κοι-  
λιακή διάθεσις und πάθος κοιλιακόν heist  
jede Beschwerung die von schlimmer  
Verdauung entsteht. Cels. 4, 12, auch  
ist es eine Art von Durchfall oder ro-  
ther Ruhr. — λίδιον, τό, dmin von  
κοιλία. — λιόδαίμων, ό, ή, (κοιλία) ein  
Schlemmer, Fresser: wie σοροδαίμων  
gemacht. — λιόδοσμος, Bauchgurt,  
Bauchbinde, neutralis: Glossar. St. —  
λιόδονλος, ό, ή, Slave feines Bauchs
- oder Magens. — λιολουσία, ή, Oef-  
nung des Leibes: Durchfall: Cicer.  
Attic. 10, 13. — λιολυτικός, κη, κόν,  
Geopon. 10, 51 den Durchfall verur-  
sachend. — λιοπάλης, ό, (κοιλία, πω-  
λέω) der Magen - Magenwurf ver-  
kauft: Aristoph. — λιοουχιον, τό, (κοι-  
λια, έχω) bey Theophr. char. 18, 1,  
Geldschatulle, Geldkasten. — λιοφο-  
ρέω, uterum fero, trüchtig, schwanger  
seyn. Epiphani. — λίσκος, ό, (κοίλος)  
ein chirurgisches Messer vorn hohl,  
ausgehöhlt, sonst έκκοπεύς κοίλος; oder  
κοιλισκωτός, wofür falsch κυκλίσκος u.  
κυκλισκωτός bey Paul. Aegin. steht.  
Chirurg. Vet. Cochii p. 109 dasselbe  
Messer wenn es vorn spitzig ist heist  
σμιλιωτός έκκοπεύς, zum Ausschneiden  
der Schädelknochen, wofür falsch μη-  
λιωτός bey Paul. steht. Chirurg. Vet.  
p. 94. bey Celsus 5, 17 scalper exciso-  
rius.
- Κοιλιώδης, εως, ό, ή, (κοιλία, είδος)  
bauchlig, hohl. — λιώσις, ή, (κοιλίω)  
αυλών bey Nicomach. Music. die Höl-  
lung, der Bauch der Flöte. — λογά-  
στωρ, ορος, ό, ή, hohlbauchig, Aeschyl.  
Theb. 502. — λοκρόταφος, ό, ή, mit  
hohlen Schläfen. — λσμάσχαλος, S.  
in καλομάσχαλος. — λονεύριοι, Hip-  
pocr. loc. in hom. c. 3. welches Wort  
aber die Handschriften anlassen, von  
zw. Bedeut. — λόπεδος, ό, ή, νόπος,  
Pind. pyth. 5, 50 in einer hohlen-tiefen  
Gegend liegend. — λος, λη, λον, hohl,  
ausgehöhlt, vertieft, concav, wovon  
das latein. coelum, dem κυρτός, erhob-  
nen, gewölbten entgegengesetzt. κοίλη  
ναύς, die Hölung des Schiffs, der Bauch;  
Φλέψ, die Hohlader, κοίλος άργυρος, zu  
Gefäßen verarbeitetes Silber; χρυσός  
κοίλος εμφαγείν Lucian. navig. 20, Ge-  
schlirr von Gold zum Essen; τέποι κοι-  
λοι, tiefe Grütude, wie eingeschlossene  
Thäler; κοίλος ποταμός, ein Fluß der  
nicht sein volles Wasser hat; τό κοι-  
λον, cavum, die Hölung, die Hölle,  
vertiefter Theil. τό κείλον τοϋ ποδόςδει-  
ξαι, die hohle Fußsohle zeigen, d. i.  
ausreißen. S. auch κλον. — λόστασ-  
μος, ό, davon — λαστασμέω bey den  
Ixx, erklären einige für ein gewölbt-  
es Zimmer, Platz; anders für einen  
Platz wovon man auf einer Treppe  
hinunter geht. Hesyeh. hat dafür κο-  
λόστασμος. — λαστομία, ή, hohle  
Stimme oder Aussprache: Quincil.  
Init. 1, 5, 32, von — λαστομος, ό, ή,  
(στόμα) hohlmäulig: der eine hohle  
Stimme oder Aussprache hat. — λασώ-  
ματος, ό, ή, hohlleibig, Athenaei p.  
449. — λότης, ητος, ή, (κοίλος) Höl-  
lung. — λοφθαλμία, ή, tiefe- hohle  
Augen: von — λοφθαλμιάω, ω,  
hohle- tiefliegende Augen haben: von

**Κοιλόφθαλμος**, ὁ, ἡ, hohläugig, mit tiefliegenden Augen. — **λοφύης**, ὁ, ἡ, (Φιή) hohl gemacht oder geschaffen. Oppid. Hal. 3, 653. — **λόφυλλος**, ὁ, ἡ, mit hohlen Blättern. — **λοχεΐλης**, ὁ, ἡ, κόμβοιλα κοιλοχέιλα, mit hohlem Rande. Anthol. — **λόω**, ᾧ, hohlen, aushöhlen: davon — **λωμα**, τὸ, eine Hohlung, Höhle, Vertiefung; ausgehöhlter Körper. — **λωπίς**, ἡ, im masc. **κοιλώπις**, f. v. a. **κοιλώπις**, mit hohlen Augen, von hohler Ansicht, überh. hohl.

**Κοιμάω**, ᾧ, zu Bette-zur Ruhe- in den Schlaf bringen: beruhigen, stillen, lindern, f. v. a. **παύω**: im med. zu Bette gehn, schlafen, ruhen. Von **κῆω**, **κείω**, **κείω**, dieses u. **κοίτη**: dav. — **μημα**, τὸ, ein Schlaf: **αὐτογέννητα κοιμηματα** Sophocl. Antig. Bey Schlaf des Vaters mit der leiblichen Tochter. — **μησις**, ἡ, das Schlafen, der Schlaf. — **μητήριον**, τὸ, Ort zum Schlafen, Zimmer, Kammer: bey den christl. Schriftstellern der Kirchhof. — **μιζω**, einschläfern: überh. in den Schlaf-zur Ruhe bringen, besänftigen, stillen, lindern: davon — **μιστής**, οἷ, ὁ, der in den Schlaf oder zur Ruhe bringt.

**Κοινάω**, f. v. a. **κοινάω**, Pindar. Pyth. 4, 204 **νοκτι κ. ἔδδν**, den Weg in der Nacht machen; vergl. v. 236. — **νετον**, — **νιον**, τὸ, gemeinschaftlicher Ort, Versammlungsort: Inscr. Gruter. p. 216. bey den Grammat. wird es auch durch Wirthshaus, Hurenhaus erklärt.

**Κοινη**, Adverb. (eigentl. **κοινή ὁδοῦ** oder dergl. wie **δημοσία**) gemeinschaftlich, auf gemeinschaftliche Kosten.

**Κοινηλογέομαι**, οἶμαι, m. d. dat. mit einem sprechen, sich verabreden oder berathschlagen. S. **κοινολ.**

**Κοιμιστός**, ὁ, (**κοιμίζω**) Quintil. Instit. 8, 3. 59 eine Vermischung der verschiedenen Dialecte im Reden oder Schreiben.

**Κοινοβιακός**, ἡ, ὄν, zum gemeinschaftlichen oder Klosterleben gehörig. — **βιάρχης**, ὁ, Vorsteher des **κοινέβιον**, Klosters. — **βιον**, τὸ, **coenobium**, gemeinschaftliches Leben oder der Ort zum gem. Leben, Kloster. — **βιος**, ὁ, ἡ, mit andern in Gemeinschaft lebend. Jambl. Pyth. §. 29. davon — **βιότης**, ἡ, das Leben in Gemeinschaft mit andern. — **βλαβής**, ὁ, ἡ, gemeinschädlich: opp. **κοινωφελής**: Nicetas Annal. 16, 1. — **βουλετυκός**, zur gemeinschaftlichen Berathschlagung gehörig: Hippodam. Stob. Serm. 41. — **βουλέω**, ᾧ, gemeinschaftlich berathschlagen: davon — **βούλης**, ὁ, der Rathsherr, Rath. Hesych. und Livius 43, 32. — **βουλία**, ἡ, gemeinschaftliche Ueberlegung, Berathschlagung. — **βού-**

**λιον**, τὸ, **commune concilium**, gemeinschaftliche Versammlung und Rath. — **βωμία**, ἡ, **ἀνάκτων** (**κοινός**, **βωμικός**) Aeschyl. Suppl. 230. die gemeinschaftlichen Altar und Verehrung habenden Götter. — **γάμια**, τὰ, gemeinschaftliche Heirath: opp. **ἰδιογάμια**. — **γενής**, ἔς, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich oder mit andern zengend: opp. **ἰδιογενής**: oder aus der Gemeinschaft von zwey verschiedenen Gattungen entspringen: Plato Politic. 9. — **γονία**, ἡ, gemeinschaftliche Zeugung zweyer verschiedenen Gattungen, als des Pferdes und Esels: oppof. **ἰδιογονία**, Plato polit. 9. — **δημει**, Adv. f. v. a. **κοινή** oder **δημοσία** Suidas; **κοινότησιον**, τὸ, f. v. a. **δημόσιον** oder **δικαστήριον**, Hesych. — **δίσιαιον**, τὸ, gemeinschaftliches oder allgemeines Gericht: Polyb. 23, 15. zw. obgleich Spanheim **κοινότησιον** aus Marmorä Oxon. anführt. — **δρομέω**, ᾧ, S. **κοινδρομέω**. — **λαίτης**, ὁ, einer vom gemeinem Volke. — **λεκτέω**, die Sprache des gemeinen Lebens reden: Eustath. — **λεκτρος**, ὁ, ἡ, (**λέκτρον**) der ein gemeinschaftliches Bette hat: von Eheleuten: Aeschyl. Pr. 561. — **λεκτως**, Adv. in der gemeinen Sprache: zlv. — **λεχής**, ὁ, ἡ, (**λέχος**) f. v. a. **κοινολέκτρος**: f. v. a. **μοιχός** Ehebrecher: Sophocl. Elect. 96. — **λογέομαι**, οἶμαι, m. d. dativ. mit einem sich besprechen, oder berathschlagen: davon — **λόγημα**, τὸ, eine Unterredung: Berathschlagung, und — **λογία**, ἡ, das Berathschlagen oder Besprechen unter einander. — **λογίζομαι**, bey den LXX. f. v. a. **κοινολογέομαι**.

**Κοινονοημοσύνη**, ἡ, gemeine-bürgerliche-sich zu jedem herablassende Gefinnung, **communitas, civilitas**: Sorge fürs Wohl des Staats, **Antic. phil. I, 16.** von **κοινονόημων** ὁ, ἡ, von **νόημα**, **κοινός**.

**Κοινοπαθής**, ὁ, ἡ, (**πάσχω**, **κοινός**) **βίωυ ἡθῆ** **Φιλάνθρωπα καὶ κοινοπαθῆ** Dionys. Antiq. 2, 41 gefellig, mit andern in Gemeinschaft leidend, nach ihnen sich bequemen; das Gegenth. **ἰδιοπαθής**. — **πλοος**, contr. — **πλευς**, ὁ, ἡ, Schiffsgefährte: **ἐμιλία** u. Unterhaltung der Gefährten zu Schiffe: Soph. — **ποιέω**, gemein machen, f. v. a. **κοινώω**: Clemens Alex! — **πους**, ὁ, ἡ, **παρουσία** bey Sophocl. der mit zugleich kommt und gegenwärtig ist. — **πραγέω**, ᾧ, (**πράττω**) gemeinschaftlich mit einem handeln, Theil an der Handlung nehmen: m. d. dativ. **τῶν τοῦτοις κοινπραγούτων** Diodor. 19, 6. davon — **πραγία**, ἡ, gemeinschaftliches Handeln, Theilnahme an der Handlung: Diodor. Sic.

**Κοινός, ἡ, ὄν,** gemein, gemeinschaftlich: allgemein, niedrig, gering- von Charakter, wie *communis*, gegen jeden herablassend, sich mit jedem gemein machend, jeden gleich behandelnd: billig, gerecht: τὸ κοινόν, *commune*, die Gemeine, Commüne, der Staat.

**Κοινότης, ἡτος, ἡ,** (*κοινός*) Gemeinheit; Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit: Gefälligkeit, gefälliges- freundliches-herablassendes Betragen. — τοκοίς, ὅ, ἡ, von gemeinschaftlicher Geburt od. Eltern: Soph. — τροφικός, ἡ, ὄν, zur gemeinschaftlichen Ernährung gehörig: Plato polit. 5. v. κοινοτροφία, ἡ, die gem. Ernährung: oppos. μονοτροφία. — φαγία, ἡ, gemeines d. i. unreines Essen, Verunreinigung durchs Essen verbotener Speisen: Joseph. Antiq. II, 8, vergl. Marc. 7, 2. — φρων, ὅ, ἡ, gleiches Sinnes, gleichgelinnt, einträchtig: Eurip. Iph. taur. 1008. Ion 577. — χορησία, ἡ, oder κοινοχρηστία, ἡ, Gemeinnutzen.

**Κοινῶν, ὤ, m. d. Accusf.** gemein machen, d. i. I) eine Sache mittheilen; 2) eine Rede mittheilen, bekannt machen; Thucyd. 8, 48. mit einem gemeinschaftlich überlegen; med. einem etwas mittheilen und ihn um Rath fragen, auch vom Orakel u. dgl. Xen. An. 6, 2. 15. 7, I. 27. — ὠμα, τὸ, (*κοινῶν*) die Gemeinschaft Φεΐβου κοινώμασι βλαστῶν, aus dem Beyschlaf des Ph. entpflossen, Plutar. 7 p. 334.

**Κοινῶν, ἄνος,** Gefellschafter, Gefährte, Theilnehmer, Rath, Xenoph. — νέω, ὤ, (*κοινῶν*) ich habe etwas gemeinschaftlich, ich habe Antheil woran, ich nehme Antheil τινός woran: wird anders als κοινῶν, konstruirt, nehml. κοινῶν τινὶ τινός fi. κοινῶν τινός ἑμὶ τινὶ; hingegen heißt es κοινῶν τινὶ τι. — νημα, τὸ, das mitgetheilte: Gemeinschaft, Umgang; Handel und Wandel heißen κοινώματα Themist. or. 21. — νησις, ἡ, das Mittheilen, Theilnehmen oder Theilnehmen lassen. — νητικός, ἡ, ὄν, zum mittheilen- zur Gemeinschaft gehörig- geschickt. — νία, ἡ, (*κοινωνία*) Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Zusammenkunft; Mittheilung; Verwandtschaft; Umgang; Beyschlaf: davon — νικτός, ἡ, ὄν, Adverb. — κός, zur Theilnahme- Gemeinschaft- Gesellschaft gehörig- geschickt- geneigt: gesellschaftlich, gefellig, mittheilend. — νοσιέω, ὤ, f. v. a. — νέω; Glossar. St. — νός, ὅ, ἡ, Gefellschafter, Gefährte, Gehülfe, Theilnehmer: f. v. a. κοινῶν, ὅ, ἡ.

**Κοινωνία, ἡ,** f. v. a. κοινωνία: v. — φής, ὅ, ἡ, gemeinnützig. — φιλία, ἡ, Gemeinnützigkeit. — φιλικός, ὅ, ἡ, f. v. a. — φιλής.

**Κοτξ, ὅ, coix,** eine Palmenart in Egypten, aus deren Blättern mancherley geflochten ward: daher auch solches Flechtwerk, Körbe und dergl. eben so heißen. Die Attiker sagten so; die übrigen Griechen κοῖξ.

**Κοιογένεια, ἡ,** Kōus Tochter, Leto od. Latona.

**Κοιοφθόρος, ἡ, f. v. a. ἔγκυος,** schwanger. Hefych. welcher auch κοίμημα und ἔγκυος für μήμημα mid ἔγκυος hat.

**Κοιρανέω, ὤ, (*κοίρανος*)** ich habe die Macht, Gewalt, ich ordne, befehle II. 4, 230. ich herrsche, beherrsche; dav. — νίη, ἡ, jonisch fi. — ία, Macht, Gewalt, Anführung, Befehlshaberywürde, Herrschaft. — νίδης, ου, ὅ, f. v. a. κοίρανος: Soph. Ant. 940. — νικτός, ἡ, ὄν, einem Anführer- Gebieter- Herrscher gehörend- gebührend oder ihn betreffend. — νος, ὅ, Anführer, Befehlshaber, Herrscher, Beherrscher, Eigenthümer: von κῆρος: denn α und υ werden auch in καός und ξυνός verwechselt.

**Κοῖς, S<sup>t</sup> κοῖξ.**

**Κοισύρα, ἡ,** Alkmäons Gattin, Megakles u. Lamachus Mutter, aus Eretria, reich und vornehm: daher κοιροῦσαι nach Schol. Aristoph. Nab. 40. f. v. a. μεγαφρονεῖν. S. ἐγκοισυοῶ.

**Κοιτάζω, (*κοίτη*)** ins Lager- Bette bringen oder legen: med. sich lagern oder zu Bette gehn und schlafen. — ταῖος, αἴα, αἴου, (*κοίτη*) der im Bette liegt od. schlät, ἐν τῇ γὰρ κοιταῖον γίγνεται, auf dem Lande schlafen. Demosth. κοιταῖος ἐν τῇ πύλῃ γίγνεσθαι Polyb. 5, 17 wo man es bleiben, übernathten erklärt; aber Suidas hat eine Stelle: παρήγγειλε δοῦναι κοιταῖος, wo er es erklärt, zur Schlafzeit kommen. So Polyb 3, 61. 5, 17 wie κοιταῖος. Bey Plutar. Grach. 9 τὸ κοιταῖον fi. κοίτη. — τασία, ἡ, (*κοιτάζω*) der Beyschlaf: zweif.

**Κοίτη, ἡ,** Bette- Schlaf- Ruhestelle; Lager, auch eines Thiers: Schlaf, Beyschlaf; metaph. Bette des Flusses; von κῆω, κῆω, κῆω, κοιωμα, davon auch κοιμάσθαι; dav. — τίς, ἴδος, ἡ, dimin v. κοίτη, Kältchen, worein man etwas legt. — τουνητής, ὅ, wahrseh. f. l. fi. κοιωνίτης. — τοπετῶν Ἰηρέων Artemidor. 2, 69, wo Cornarii Uebers. κοιτοδουτῶν hat: zw. — τος, ὅ, f. v. a. κοίτη, das Lager, das Bette: daher das schlafen, der Schlaf. — τοφθορέω, (*κοῖτος, φθόρος*) Plutarch. Erzieh. 7. sagt κοιχέυοντες καὶ κοιτοφθοροῦντες zusammen: das Ehebetto einzē andern verderben, bestecken.

**Κοιτῶν, ἄνος, ὅ, (*κοίτη*)** Schlafzimmer, Schlafgemach: davon κοιτῶν, τὸ, u. κοιτωνικός, ὅ, dimin. lind.



Κοιτωνίτης, δ. Kammerdiener, zu Galens Zeiten, λοιτ κατακομιστής. Arrian. Epict. I, 19. — νοθύλαξ, Hüter, Wächter des Schlafzimmers.

Κοιφί, S. κοῦφί.

Κοικιάζω, f. l. f. κοικύζω. S. ἐπικοικύζω.

Κοικαλία, τὰ, f. κωκάλια. — κάλος, δ. der Kern von στρόβιλος, πυκ vinea. — κίζω, (κόκκος) auskernen, entkernen, Pollux 6, 80. — κινωβαφής, έός, δ. ή, f. v. a. κοκκοβαφής, (βάπτω) karmoifinroth gefärbt; Athenaeus 5. von — κινος, ίνη, ιον, (κόκκος) coccineus, karmoifinroth. — κίσον, τδ, dimin. v. κόκκος. † κοβόας έρνος f. v. a. αλεκτρών führt Enstath. aus Sophoc. an. — κοθραύστης, δ, ein Vogel bey Hesych. unserm Kernbeißer ähnlich. — κως, δ, der Kern bey Baumfrüchten als Aepfeln u. dergl. die Beere; wegen der Aehnlichkeit eine Pille: speciell, die Scharlachbeere, womit scharlachroth gefärbt wird, coccus tinctorius, wovon coccineus, der Baum woran die Scharlachbeeren sitzen, Scharlacheiche ή, κόκκος, Dioscor. 4. 48. Strabo 3, p. 384. S. Theophr. h. pl. 3, 8 u. 16. nennt den Strauch od. Baum πίνος, quercus coccifera Linnæi. S. έσγη. — κω, ein Auf- od. Zurück, κόκω μαθεíte, κόκω ψαλοί περιένθε, Aristoph. Ran. 1384. Av. 507 f. v. a. He! halt ein! He, ins Feld! Im Etymologicon wird κόκω für ταχύ als aufisch angeführt. — κύαι, οι, jonisch die Vorfahren. Anthol. in eben der Bedeut. hat Hesych. κούκα, πάππου u. κικοίας, προσόνους. — κυγέα, ή, ein Baum, dessen Frucht mit Wolle umgeben. Theophr. h. pl. 3, 16. wo κοκκιμηλέα sieht; aber Plin. 13 c. 22. hat coccygia: davon hat Hesych. κωκικυγωμέων u. χρῶμα κοκκύγιον, d. i. purpurroth, από κοκκιγέας δένδρου. Also diene der Baum auch zum färben; wahrscheinlich. cotinus des Plin. eine Art von Sumach, Rhas Linn. — κύζω, ich schreie, rufe wie der Kuckuk; 2) wie der Hahn. — κύμηλέα, ή, der Pflaumenbaum; dav. — κύμηλον, τδ, die Pflaume; eigentl. Kukuksapfel. — κύμηλος, ή, der Pflaumenbaum: Pollux 1, 232. — κύμηλον, δ, der Pflaumenbaumgarten. — κύξ, δ, der Kuckuk von seinem Geschrey, welches die Griechen durch κόκω, die Lateiner cucu, (davon cuculus). ausdrücken; 2) ein Meerfisch der einen Ton wie der Kuckuk von sich geben soll, Knorriahin, 3) eine frühzeitige Feige, die im Frühjahr reif wird, wo der Kuckuk schreit, sonst έλευθος, geneant, grossus. 4) os coccygis, Kukuksbein oder Steifsbein.

S. κοχώνη; 5) auch ist es ein Schimpfwort, wie das altdeutsche Gauch, von einem lüderlichen oder geilen Menschen, weil der Kuckuk als ein Ehebrecher angesehen wird, weil er seine Eier in fremde Nester legt und dasselbst ausbrüten läßt. δ Μελέαγρος κόκκις ήλιθιος περιέρχεται, d. i. der einfältige Gauch. so steht bey Aristoph. Acharn. 598. κόκκις γη τρείς; ja, drey Gauch haben sich gewählt. Vielleicht aber gehört hierher die Glossa des Hesych. Κόκκις επί ύπνοηδόντων πλέων είναι και όλίγων όντων; weil der Kuckuk schnell von einem Baume zum andern fliegt und ruft, so daß man glaubt es seyen mehrere da, die rufen.

Κοκκισμός, δ, (κοκκύζω) das Krähien, das überspannte in der feinen Stimme. Nicomach, Musica 20. dagegen das überspannte in der groben Stimme βηχία od. βηχίας verk. Φσόγγος heißt, weil dergl. beim Schnupfen und Husten (βηξί) geschieht. — κων, κως, έ, bey Hippocr. der Kern des Granatapfels: 2) κόκκος κινδίας. 3) nach Hesych. auch Mittelbeere. — κωτιόν, in Philox. Glossar. granatum, viell. Granatapfel, granatum malum.

Κολαβεΐν, S. έγκολυβάζω. — βος, έ, f. κόλλαβος. — βρεύομαι, κολαβρίζω, davon κολαβρισμός, δ, drücken eine Art von Wallentanz aus. Bey Suidas wird κολαβρίζειν aus den Ixx Job. 5, 4 durch verachten, verspotten erklärt, von κολαβρος das Ferkel: dafür haben andre κολαβρίζειν. Bey Athenaeus 8 p. 364 καλαμρίζουσι τούς όνείτας, lieft Tour καλαβρίζουσι. Kafaub aber κλαυζμρίζουσι d. i. sie schlagen. — βρος, δ, eine Art von Gefang, den die κολαβρίζοντες zum Tanze fangen; 2) ein Ferkel: zw.

Κολάζω, (κολάω) in Prosa f. v. a. d. poetische κολούω, von κόλος, κολέω u. κολάω, also eigentl. abschneiden, beschneiden, verkürzen, verkümmeln, wegneluen: daher heißt es von Bäumen, sie beschneiden, das überflüssige Holz wegneluen; kurz wie im lat. castrigare im eigentl. und metaphor. Sinne; mäfsigen: warnen, einen Verweis geben, strafen, züchtigen, bändigen, zurückhalten, mäfsigen. Bey Aristoph. Equit. 456. όπως κολά τών άνδρα f. κολάση, wie man sagt έλώ f. ελάσω. Eben so Vesp. 244. επ' αυτόν ως κολωμένους, wo κολωμένους steht. Hesych. κολωμένους, κολώσαντας. Der Scholiast sagt richtiger κολάσσοντας. Kommt von κολάω, fut. κολάσω, att. κολῶ, κολῶ, im medio κολῶμαι f. κολασμαι.

**Κολακεία**, ἡ, das Schmeicheln: die Schmeicheley, Betragen, Charakter eines Schmeichlers: von *κολακεύω*, *ῥων*. auch — *κευμα*, τὸ, eine Schmeicheley, Wort od. Handlung um zu schmeicheln: und — *κευτῆς*, οὖ, ὁ, f. v. ἄ. *κόλαξ*. dav. — *κευτικός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, zum Schmeichler oder schmeicheln gehörig oder geschickt; schmeichelnd, schmeichlerisch. — *κεύω*, (*κόλαξ*) ich schmeichle: ich nehme ein-täufche-verführe durch Schmeicheley: davon — *κία*, ἡ, f. v. a. *κολακεία*: davon — *κιδός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, f. v. a. *κολακευτικός*. — *κίς*, ἡ, die Schmeichlerin. S. *κλιμακίς*: femin. v. **Κόλαξ**, ὁ, Schmeichler, Schwarzrotzer. **Κολαπτήρ**, ὁ, Meißel, Werkzeug zum einhauen im Stein: Plutar. 7 p. 382 verb. es mit *ξυστήρ* einem Werkzeuge zum schaben, abkratzen, od. poliren, von — *τω*, schlagen auf etwas und durchs Schlagen aushöhlen - ausgraben: mit dem Schnabel worauf pikken, hacken.

**Κόλαρις**, ὁ, ein Vogel Aristot. h. a. 9, 1. wo die alte lat. Uebersf. *κάλαρυ*: die Handschr. *κάλαρικ* haben. — *βος*, ὁ, Athenaei 4 p. 164. wofür Kafaub. *κάλαβρος* liest.

**Κόλασις**, ἡ, (*κολάζω*) die Beschneidung, Einschränkung, Hemmung, Züchtigung, Bestrafung mit Worten u. Handlungen.

**Κόλασμα**, τὸ, (*κολάζω*) eine Strafe, Züchtigung: Xen. Cyrop. 3, 1. 23. — *μδς*, ὁ f. v. a. *κόλασις*.

**Κολαστήριον**, τὸ, Züchtigungsort, Richt-Folterplatz, Gefängnis: Züchtigungs - Folterinstrument; Züchtigungsmittel, Mittel einen wovon zurückzubringen. Xen. Mem. 1, 4, 1. eigentl. das neutrum, von — *στήριος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *κολαστικός*, von *κολαστήρ* od. — *στής*, οὖ, ὁ, (*κολάζω*) der straft, züchtigt, rächt, foltert, unterdrückt mindert n. f. w. — *στικός*, ἡ, ὄν, zum strafen-züchtigen - unterdrücken-mäßigen gehörig oder geschickt.

**Κολαφίζω**, f. ἴσω, (*κόλαφος*) ich ohrfeige, gebe eine Ohrfeige, beschimpfe; Suidas' erklärt *ἐκολάφισαν* auch durch *ἐβασάνισαν*, ἢ τοῖς ὀφθαλμοῖς παύον ἐπέδηκαν, womit er das Spiel *κολαφίζεν* zu meinen scheint; davon — **Φισμα**, τὸ, das Ohrfeigen, die Ohrfeige. — **Φος**, ὁ, (scheint von *κολαπτω* zu kommen) bey den Doriern was den Attikern *κόρυλος*, *colaphus*, die Ohrfeige od. vielmehr der Faustschlag. **Κόλαω**. S. *κόλαζω*.

**Κολάζω**, bey Hesych. wird *κολάζοντες* d. *ἠποῦντες* u. d. abgeleitete *κολασμός* d. τὸ παραίνεσθαι erklärt: von *κόλας*, Scheiden, einschneiden; eben so

hat Hesych. und Suidas *ἐγκολαάζω*, u. davon *ἐγκολαήσατο* durch *ἐς τὸν κόλαδον κατέβητο* erklärt.

**Κολέκωνος**, auch **Κολοκάνος** bey Strattis, ein langer, magerer Mensch.

**Κολεκτρώων**, lasen einige in Aristoph. Ran. 932 ft. *ἰπαλεκτρώων*, wie Suidas bezeugt; Hesych. hat *κολεκτρώων*, ein fabelhafter oder fingirter Vogel.

**Κολεόπτερος**, ὁ, ἡ, ein Insekt, das seine weichen Flügel (*πτερόν*) mit einer harten Flügeldecke wie mit einer Scheide (*κολέος*) bedeckt hat, wie die Käfer, *scarabaei*. — *ός*, ὁ, auch *κούεός*, die Scheide.

**Κολερρός**, (*κόλος*, *ἔριον*) *οἶες κολεραὶ*, kurzhaarigte Schaafte.

**Κολετρώω**, ὦ, Aristoph. nub. 552. mit Füßen treten, stoßen.

**Κοληβάζω**, S. *ἐγκοληβάζω*.

**Κολίανθρον**, neutg. ft. *κόλιανθρον*, Koriander. — *ας*, ὁ, ein Meerfisch, lat. *Colias lacertorum minimus* bey Plin. von der Art der Thunfische.

**Κόλιξ**, S. *κόλλιξ*.

**Κολιός**, ὁ, ein Vogel. S: *κελέος*.

**Κόλλα**, ἡ, der Leim, *gluten*. — **λαβίζω**, f. ἴσω, bey Pollux 9, 129. ein Spiel, wo einer dem andern die Augen zühält, und ein dritter ihm eine Ohrfeige giebt und dabey frägt, mit welcher Hand er ihn geschlagen habe. Scheint für *κολαφίζεν* zu stehen; davon — **λαβισμός**, ὁ, das Spiel. S. *κολαφίζεν*. — **λαβος**, ὁ, der Wirbel, f. v. a. *κόλλω* no. 1. auch eine Art von Weizenbrod oder Kuchen, von den Sicyoniern *λάσταρος* genannt. In so fern stimmt die Bedeutung einigermaassen mit *κόλλω* no. 3. — **λάμφακον**, b. Lucian. Tragop. 157. verderb. Lesart. — **λάω**, ᾧ, (*κόλλα*) leimen, zusammenleimen; dah. überh. fest zusammenfügen, ankleben, befestigen, verbinden. — **λεψός**, ὁ, Pollux 7, 183. der Leim köcht. — **ληεις**, *ἡεσσα*, ἦεν, zusammengeleimt, zusammengefügt. H. 15, 389. — **λημα**, τὸ, (*κόλλω*) das Zusammengefügte oder Geleimte. zw. — **λησις**, ἡ, (*κόλλω*) das Leimen-An-Zusammenleimen oder fügen: das Festbinden, fest verbinden, fest anfügen. — **λητήρ**, ὁ, o. *κολλητής*, ὁ, (*κόλλω*) der leimt, verbindet, befestigt, zusammenfügt. — **λητήριος**, f. v. a. *κολλητικός*: Gloss. St. v. — **λητικός**, ἡ, ὄν, zum leimen-zusammenfügen-befestigen-verbinden gehörig u. geschickt. — **λητός**, ἡ, ἔν, (*κόλλω*) zusammen-angeleimt: verbunden, zusammengefügt. — **λίζω**, f. v. a. *κόλλω* Geopon. — **λίκιος**, α, ον, ἄρτος, ein Brod von der Art oder Gestalt wie *κόλλιξ*. — **λίκοφαγος**, der die Brode, *κόλλικας*, isst. Bey Aristoph. ein Beyw. der Boeotier.

Κέλλιξ, ὁ, ein Brod von runder langer Gestalt, wie aus ἐπιστρόκολλιξ erhellet; κρέσινου κόλλιμα, δούλιου χόρτου Athenaei 7, 304. also ein grobes Brod etwa wie das welsphälische: f. v. a. ἄρτος χροδριτης Athen. 3 p. 311. — λομαλέω, ᾧ, (κέλλα, μέλος) ich klittere Verse zusammen, setze Lieder zusammen, Aristoph. Thesm. 54. — λοπιζω, f. ἴσω, ich spanne mit Wirbeln (κέλλοψ) auf u. ab. — λοποδιώκτης, ὁ, einer der den κέλλοψι no. 3. nachläßt, δάκνω. — λοπόω, ich leime zusammen, weil der Leim aus κέλλοψ no. 1, gekocht wird. — λοπώλης, ὁ, Leimhändler, Pollux 7, 183. — λούριον, τὸ, f. v. a. κολλύριον. — λουρος, ὁ, (bey Marcell Sidet. v. 22 ein unbekannter Fisch.

Κόλλοψ, ὁ, die dicke Haut oben am Halse der Ochsen, Schweine, Pferde, *callosum*, am Schweine d. lat. *glandium*. Geopon. 19, 6. Columnella 7, 9, II not. Athenaei 3 p. 96 καρπίδιου νέου κόλλοπάτινα. 2) der Wirbel woran die Saiten an der Lyra gespannt werden. Daher Aristoph. κόλλοπα ὄργης ἀνεύου, gleichsam die Wirbel vom Zorne nachlassen, abspannen; 3) metaph. ein Jüngling, der seine Schönheit verlohren hat und durch Wollust alt geworden ist. S. in μάστριος, 4) am Rade ein Holz, Hebel, womit man es herumdreht, wie mit dem Wirbel die Saite: Aristot. Mechan. 14. — λυβάτεια, ἡ, Nicand. Ther. 572. 589 u. 851. Die Pflanze, welche er sonst κλύβατις nennt, die ἐλξίνη. Jetzt sieht in den Ausgaben dafür κλυβάτεια, aber auch Hesyeh. hat κλυβάτια, σιδηρίτις. — λυβιστής, ὁ, (κόλλυβος) ein Geldwechsler, Mäcker. — λυβιστινός, ἡ, ὄν, was zum Geldwechslergeschäfte zum Wechsler gehört. — λυβος, ὁ, bey Aristoph. Pac. 1200 ein kleines Stück Geld, οὐδὲ κολλύβου; vorzügl. bedeutet es ein Stück Geld, welches beym Verwechseln von fremden Geldforten mit einheimischen beym Wechsler (*collybistes*) das Agio ausmacht, daher auch das ganze Geschäft des Geldwechslers. 2) κέλλιβα bedeutet auch eine Art von Naschweik, τραγήματα, Schol. Aristoph. Plut. 768. — λύρα, ἡ, f. v. a. κέλλιξ, eine Art von Brod oder Kuchen, von langer und runder Gestalt: veygl. Plaut. Pers. 1, 2, 12, der auch ein *jus collyricum* nennt; davon — λυρίζω, ich backe solche Kuchen oder Brod. — λύριον, τὸ, dim. v. κολλύρα, bedeutet eine Masse, die der κολλύρα an Gestalt ähnlich ist, vorzügl. eine Augensalbe: bey Lucian Pseudoalex. eine gewisse Materie, worinne man Siegel abdrücken und nachmachen kann. Bey

Dioscor. 5, 172 und Plin. 35 c. 16 eine Art von Samischer Siegelerde. S. κολύρω. — λυρίς, ἡ, dim. und f. v. a. κολλύρα. — λυρίων, ὁ, *collurio*, ein Raubvogel, auch κοριλλίων: Aristot. h. a. 9, 23. — λυρώω, ich streiche weiß an, von κολλύρα einer runden langen Masse von Farbe: Hesyeh. — λώδης, εος, ὁ, ἡ, (κόλλα) leimartig, klebrig.

Κολόβιον, κολοβίων, (κολοβός) ein Unterkleid ohne Aermel, Kamisol. — βοανθεῖν, eine schmetterlingsförmige Blüthe haben: Theophr. von — βοανθής, εος, ὁ, ἡ, (ἀνθος, κολοβός) verstümmelte Blüthe tragend: bey Theophr. h. pl. 6, 5 eine Pflanze mit Schmetterlingsblumen, wie Schoten, Bohnen und dergl. — βοκέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit verstümmeltem Horne: zw. — βόκερκος, ὁ, ἡ, mit verstümmeltem Schwanz, gestutzt. — βόπους, ὁ, ἡ, mit verstümmelten Füßen. — βορρίν, κολοβόρις, ινος, ὁ, ἡ, mit verstümmelter Nase. — βός, ὁ, ἡ, (κόλος, κολώω, κολώω) verstümmelt, beschnitten, verkürzt. — βόσταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit verstümmelter oder kurzer Aehre: aus Dioscor. — βότης, ητος, ἡ, (κολοβός) das verstümmelt oder kurz seyn: die Verstümmelung, Kürze. — βόω, ᾧ, (κολοβός) verstümmeln, beschneiden, abkürzen, zu kurz machen; davon — βώδης, εος, ὁ, ἡ, wie verstümmelt: zw. — βωμα, τὸ, das Verstümmelte: ein verstümmelter Theil: Verstümmelung, v. κολοβώω: wovon auch — βωσις, ἡ, das Verstümmeln, die Verstümmelung: u. — βωτής, οὔ, ὁ, der verstümmelt oder verkürzt.

Κολοιάρχης, ὁ, der Vorsteher, Anführer der Dolen; Aristoph. — άω, S. κολοίος.

Κολοίος, ὁ, die Dole, *graculus*, dieser Vogel fliegt immer in Haufen u. macht ein großes Geschrey und Lärmen dabey. Daher braucht Homer das Wort κολοίῳν vom Therites, μούνος ἀμετροεπίης ἐκολόη, st. ἐκολοία, welches Gellius 1, 15 *strepentium sive modo graculorum in silar loqui* erklärt wie eine Dole schnattern, kreischen. Auch den Lärmen nennt Homer κολοίῳν, Il. 1, 575, ἐν δὲ θεοῖσιν κολοίῳν ἐλαύνετε, *strepitus, tumultus*. Daher Hesyeh. κολοίη, Φωνή.

Κολοιτία, ἡ, bey Theophr. h. pl. 1, 18. bey Hesyeh. κολοιτέα und κολωτέα, ein Baum, der Schoten trägt.

Κολοιάδης, ὁ, ἡ, dohlenartig.

Κολοκασία, ἡ, auch κολοκασιον, τὸ, S. in κιβύριον: doch scheint man auch in der Folge eine Art von *Arum* so genannt zu haben. — κολοκόλα, τὰ, in der Anthol. scheint eine Art von Schauspiel zu seyn. — κυμα, τὸ, aeol. σκώληξ, eine still und langsam sich be-

wegende und ans Ufer spielende Welle, *namque movetur aqua et tantillo minime fluat.* Lucret. scheint aber bey Aristoph. Equ. 692. von den Wellen zu stehen, die vor einem Sturme hergehen, ihn verkündigen.

**Κολόκυνθα**, *κολοκύνθη* *κολοκύντη*, ή, der runde Kürbis, *cucurbita*: der lange hiefs *σινύα*, Suid. in *κρίνον* sagt; die *κολόκυνθα* heisse ebenfalls *κρίνον*, (wahrsch. wegen der Aehnlichkeit der Blume) und *κολόκυνθα* sey ein medisches Wort. — *κύνθη*, ή, die Koloquinthenpflanze und Frucht, bitter vom Geschmack: Dioscor. 4, 178. *cucumis colocynthis* Linn. — *κύντη*, ή, att. f. v. a. *κολοκύνθη*, davon ein dimin. *κολοκύντιον*.

**Κόλον**, τὸ, Speise, Essen, Futter; wov. Eustath. mit Athenaeus *ἀκόλος* und *κόλαξ* ableitet.

**Κόλος**, ὁ, ή, f. v. a. *κολοβός*, verstümmelt; vorz. ohne Hörner.

**Κολοσσαῖος**, f. l. f. *κολοσσαῖος*, aus Luciani Hermit. f. v. a. *κολοσσικός*, einem Kolossus gleich, kolossalisch, wie *κρηγρός*, *κεγχρηαῖος*. — *σικός*, ή, ὄν, zum Koloss gehörig, kolossalisch. — *σολάμιον*, ὁ, ή, Lycophr. 615. (*βᾶω*, *βήμι*) in einer Bildsäule dastehend, abgebildet. — *σός*, ὁ, eine große Bildsäule, gewöhnlich über Lebensgröfse gearbeitet: jede Bildsäule: Aeschyl. Agam. 427. vorzügl. jene berühmte riesenmäßige, eherner, 70 Ellen hohe Statue des Apollo in Rhodus; Plin. 34, 7. Von dergl. sagt Strabo 1 p. 365 *ἐν τοῖς κολοσσαίοις ἔργοις οὐ τὸ κατ' ἕκαστον ἀριβές ζητοῦμεν ἀλλὰ τοῖς κατὰ πρὸς ἔχουμένον μᾶλλον.* — *σοῦργια*, ή, Verfertigung eines Kolosses: bey Strabo, kolossalische Arbeit.

**Κολοσυρτός**, ὁ, Geräusch, Lärmen: Il. 12, 147. Hesiod. Theog. 880. lärmender Haufe: Aristoph. Vesp. 660. Plut. 536. die Ableitung zw.

**Κολουραῖος**, α, ὄν, *πέτρα ὑπὸ κολουραία* bey Callimachus legten einige d. *κόλη* *κακαμμένη*, *στρογγύλη* aus, bey Suidas, andere d. *νεωρατή*, *κολοβή*, bey Hesych. dessen Glosse *κολουραία*, *τῆ ἀποτομῆς* hieher gehört. — *ρίς*, s. *κοσορίς*. — *ρος*, ὁ, ή, Stutzschwanz, mit abgekürztem Schwanz. S. auch *ἡμίκερος*; 2) *κόλουροι*, αί, verst. *γραμμαί*, zwey Zirkel an der Himmelskugel durch die Aequinoctial und Solstitialpunkte gezogen und in den Polen sich durchkreuzend.

**Κόλουσις**, ή, (*κόλουω*) das Verstümmeln, Verschneiden, Beschneiden.

**Κόλουσμα**, τὸ, f. v. a. *κλάσμα*: Hesych. **Κολουτία**, ή, Theophr. h. pl. 3, 17. ein Baum. S. *κολοτία*.

**Κολούω**, (*κόλος*, *κόλω*) verstümmeln, verschneiden, verkürzen, nicht ganz

lassen: daher *μύσεις* *κόλ.* nicht erfüllen, vollenden, in der Mitte abschneiden: Il. 20, 370. unterdrücken, verhindern, wie das verwandte *κόλαω*: überh. verringern, verkleinern, Odyss. 8, 211. II, 339.

**Κολόφουρα**, τὰ, f. l. statt *λέφουρα*: Theophr. hist. pl. 3. 10. — *Φων*, ὁ, Gipfel, Spitze: daher das Höchste. Letzte, Ende: bey Plutar. curios. p. 88. ein Werkzeug zu Leibesübungen, wie der Ball.

**Κολοφώνιος**, von Kolophon in Jonien, daher *κολοφωνία*, verst. *ρητήνη*, Kolophonium oder Geigenharz: τὰ *κολοφώνια*, verstand. *ὑπόδηματα*, eine Art Schuhe.

**Κολπίας**, ὄν, ὁ, (*κέλπος*) mit einem Busen. — *πίζω*, (*κόλπος*) ich mache einen Busen, bilde in - zu einem Busen — *πίτης*, zum Busen gehörig: Philostr. Apoll. 3, 35. — *ποειδής*, ὁ, ή, Adv. — *ῶς*, einem Busen ähnlich. — *πος*, ὁ, Busen; Schoos: wie ein Busen: Meerbusen, wie *sinus*; jede Hohlung, vorz. Fistelschaden, wenn unter der Haut ein um sich freßender Schaden mit Eiter entsteht. — *πώω*, ὦ, in einen Busen zusammenziehen - krümmen - bengen, wie *sinuo*. S. *εγκολπίζω*. — *πώδης*, εὖς, ὁ, ή, busenartig, voll Krümmungen, Vertiefungen. — *πωμα*, τὸ, (*κολπώω*) gemachter Busen, Krümmung. — *πωσις*, εὖς, ή, das Bilden eines Busens od. Bauches, *sinus*, metaph. *ιστίων*, *πτερῶν*, das aufblähen, anspannen der Segel oder Flügel durch den Wind: Herodian. 1, 15. — *πωτός*, ή, ὄν, als *χιτών*, Plut. ein Busen oder Falten schlagendes Kleid.

**Κολύβδαινα**, ή, Athenaei 3 p. 105. eine Art von Krabben, *καρίς*.

**Κόλυθρον**, τὸ, die reife Feige: b. Athenaeus *κίλυτρον*.

**Κολυμβάς**, ἄδος, ή, die schwimmende, tauchende, *ἐλαία*. die eingemachte in Salzwasser schwimmende Olive. — *βάω*, ὦ, schwimmen, tauchen: davon — *βήθρα*, ή, Ort oder Platz zum schwimmen - tauchen - baden. — *βησις*, ή, das Schwimmen, Tauchen. — *βητήρ*, ἦρος, ὁ, oder — *βητής*, Schwimmer, Taucher; davon — *βητικός*, ή, ὄν, Adv. — *κῶς* zum schwimmen oder tauchen gehörig oder geschickt. — *βίς*, ή, f. v. a. *κολυμβάς*: auch als Vogel, Taucher, eine Entenart. — *βος*, ὁ, f. v. a. — *βητης*, d. Taucher, Pausan. 2, 35. das Tauchen, Schwimmen, *κολυμβησις*, Analect. Brunk 2 p. 122. der Taucher, ein Wasservogel.

**Κολυτρία**, ή, bey Theophr. h. pl. 3, 18. ein Baum, verschieden von *κολοτία*.

**Κολχικόν**, τὸ, *Colchicum*, Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger Bollenartiger Wur-

zel: Dioscor. 4, 84. *colchicum autumnale* Linnæi.

Κολώνα, ᾧ, S. κολοιάω.

Κολώνη, ἡ, und κολωνός, ὁ, Hügel, Grabhügel. κολώνην ἀκραν τάφου Sophoc. daher κολωνία bey den Eleern τάφος, das Grab. Bey Arat. Phaen. 120. sind κολωναί Städte. — υοειδής. ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines Hügels.

Κολυδός, ὁ, S. κολοιδός.

Κόμαϊσος, ὁ, ἡ, (αἰθός) mitbrennendem d. i. rothem Haar: Lycophr. 934. wo κομαιῶ steht.

Κόμαρον, τὸ, die Frucht von — ρος, ὁ, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 16, der Erdbeerbaum, welcher die essbare Frucht μερκαίικυλον trägt, *arbutus unedo* Linn. hingegen die wilde Art und kleiner mit schlechtern Früchten heist ἀνδράχνη, *portulaca, arbutus andrachne* Linn. davon — ροφάγος, ὁ, ἡ, (κόμαρος, Φάγω) die Früchte des Erdbeerbaums essend: Aristoph. Av. 240.

Κομάω, ᾧ, ich lasse meine Haare lang wachsen, habe langes Haar; auch metaph. von Bäumen, Laub haben, bekommen, wie *coma, comare*; 2) weil man im Unglück und Traurigkeit sich das ganze Haupthaar abschneitt, im Glücke aber lang wachsen liefs (S. Herod. 1, 82.); so kommt daher, das κομᾶν als ein Zeichen der Freude, des Stolzes gebraucht wird. Zu Athen trugen auch die jungen Leute (ἔφηβοι) langes Haar, bis ins achtzehnte Jahr, wo sie ins Bürgerbuch und unter die *curiales, δημότας*, eingeschrieben wurden, wo sie dann das Haar etwas abgefchoren trugen. Daher wird κομᾶν oft von galanten-stolzen jungen Menschen gebraucht; auch überh. als Zeichen des Stolzes reicher Leute, weil nach einigen den ἰππεῖς allein langes Haar zu tragen erlaubt war. ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε Herod. 5, 71. strebte nach der Oberherrschafft; zweifelh. b. Callicmach. νεκομημένον ἔλη behaart, bewachsen. Zu Sparta trugen die Bürger alle langes Haar, dagegen zu Athen, nach dem Jünglingsalter, geschornes; daher zu Athen κομᾶν auch ein Zeichen der Trauer war. Aristotel. Rhet. 3, 11 κομᾶντα καὶ ἀυχμηρὸν ἔτι.

Κομβολύτης, ὁ, (κόμβος, λύω) ein Beutelschneider. — βος, ὁ, ein angefetzter Streif von Zeug od. eine Schleife, um damit etwas zu befestigen - zu knüpfen - zu gürtlen. Dies erhält aus den Erklär. v. ἐγκομβωδεῖς b. Hesych. durch ἐσθεῖς. Ferner sind ἐπικόμβια unter den Byzantinischen Kaisern gewisse *missilia*, welche Kantaczenus erklärt, ἀποθέσμιους τινας ἐν ὀσωνίωι τμήμασι δεδεμένους ἔνθεν ἔχοντας κομισματα χρυσᾶ καὶ ἐξ ἀργύρου

καὶ ὀβελούς, d. i. Streifen von Zeug od. Schleifen, mit darinne befestigten Münzen, die unter das Volk geworfen wurden. S. Muretus über *Europalaῖm* S. 814. Davon ἐγκομβώσασθαι und ἐγκόμβωμα, z. B. τὴν ἐπιμῖδα πτύξασα διπλὴν ἀνωθεν ἐνεκομβωσάμεν, ich habe die Epomis doppelt gelegt und oben aufgebunden. ἐγκόμβωμα erklärt Pollux 4, 119. für einen weissen Ueberzug, der über die ἔσωμας der Sklaven gezogen wird, vermuthl. um das Unterkleid rein zu halten; bey Longus Pastor 11 p. 59. läuft Tityrus τὸ ἐγκόμβωμα ῥίψας, γυμνός da ist es also das Unterkleid selbst.

Κομέω, ᾧ, jonisch st. κομάω, sorgen, besorgen, versorgen, pflegen, warten, schmücken, davon κομέσκε jonisch st. ἐκόμεε, ἐκόμει. Das Stammwort ist κόμω, das lat. *comere* putzen, davon κομέω, κομίζω, κόμπω davon κομψός, *comtus*.

Κόμη, ἡ, *coma*, das Haupt - Kopfhaar: auch von Bäumen das Laub, von der Erde das Gras, wie *coma, comare*, besonders der Blumenstengel bey Hyacinthen u. dergl. Dioscor. 4, 63 u. 70.

Κομήτης, ἡ, einer, der lange Haare hat, und wie κόμη übergetragen, belaubt, Surdos κισσῶ κομήτης, Eur. Bach. 1053. begräbet, mit Gras bewachsen, λειμῶν. Hipp. 210. κομήτης τὰ σκέλη mit haarigten Schenkeln: Lucian. Bacch. 2. 2) verk. ἀστὴρ, *siella comata*, Schwanzstern, Komct.

Κομιδῆ, ἡ, (κομίζω, κομίζομαι) das Tragen, Bringen; 2) das Fahren; Geln, Ankunft; 3) die Wiedererhaltung einer Sache, von κομίζεσθαι; 4) die Pfllege, Wartung, Sorge, Vorforge; daher 5) κομιδῆ wie ein Adverb. sorgfältig, genau: sehr, gar sehr, gänzlich. — δῆ, wie ein Adv. S. κομιδῆ no. 5. mit Sorgfalt; gar sehr: auch in der Antwort f. v. a. gar sehr, allerdings, ja wohl.

Κομίζω, f. v. a. κομέω, sorgen, besorgen, pflegen, warten: Il. 24, 541. od. 24, 250. wo es mit dem lat. *comere* übereinkommt u. v. κόμω, κόμπω kommt, wovon κομψός; 2) bringen, tragen, fortbringen, forttragen: med. davon- oder wegtragen: erhalten, bekommen: wieder erhalten oder zurückbekommen: für zurückgehn oder kehren wird es auch gesetzt, aber nur dann, wenn von einem Wege zur See und zu Schiffe die Rede ist, wo also die eigentl. Bedeut. zurückgetragen werden, zurückfahren, Statt findet.

Κομιστή, ἡ, f. v. a. τροφή: Hesych. — στῆρ, ὁ, oder κομιστής, (κομίζω) der trägt, bringt; 2) pflegt, wartet, besorgt: νεκρῶν, Eur. Suppl. 25. der die Todten besorgt, sie begräbt. — στός, ἡ, ἐν,

(κοιζω) getragen: gewartet, gepflegt.

Κομιστορία, ἡ, femin. v. κομιστήρ, Pflegerin, Wärterin: Hefych. — στρου, τὸ, Traglohn: auch von κομιζέσθαι, f. v. a. σῶστρον: Aeschyl. Ag. 975.

Κόμμα, τὸ, (κόπτω) das geschlagene, gehauene, geschnittene, eingesechnittene: Einschnitt, Abschnitt, f. v. a. κῶλον, ein Glied einer Periode, comma; 2) Gepräge, Schlag, moneta; 3) der Anfang der komischen παράβασις im Chor: Pollux 4, 112. — ματίας, ὁ, der viel Kommata in der Rede macht: Philostr. Soph. 2, 29. — ματικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, kommatisch, aus Kommata d. i. einzelnen Sätzen oder Kolis bestehend, dazu gehörig. — μάτιον, τὸ, dimin. von κόμμα, kleiner Abschnitt, Stück. — μι, τὸ, commis u. gummi, Gummi: in Herodot. 2, 86. lasf man ehemals τῆ κομμίῳ, wo jetzt τῷ κόμμῳ steht. — μιῶδες, ὁ, ἡ, voll Gummi: gummiartig. — μίζειν, wie Gummi aussehen, Dioscor. — μίς, ἡ, S. κόμμα. — μιῶδες, ὁ, ἡ, f. v. a. — μιῶδες, ὁ, (κόπτω) f. v. a. κοπετός, planetus, das Klagen, Jammern. — μῶς, ὁ, die Sorge, welche man auf die Zierde und Putz des Körpers verwendet; der Putz, das Putzen des Körpers selbst: von κόμω, coire, κομῶ, κομιζῶ, κόμπω, κομψός, κομψός; davon — μῶς, ὦ, putzen, zieren, schminken; davon — μωμα, τὸ, das geputzte, geschminkte: der künstliche Putz, Schminke. — μωσις, ἡ, das Putzen oder Schminken: 2) f. v. a. κῶσις und πισόκηρος. — μωτῆς, ὁ, (κομῶ) der putzt, schminkt, durch Kunst ziert und schmückt; davon — μωτίζω, f. v. a. — μῶς, Synellus p. 83 und bey Suidas ἐπιμελούμαι. — μωτικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum putzen-schminken-zieren gehörig-geschiekt-geneigt. — μωτρία, ἡ, fem. v. — μωτήρ, f. v. a. — ἡς, Putzmädchen für die Toilette der Hausfrau. — μωτρίον, τὸ, ein Instrument oder eine Salbe zum putzen, oder ein Theil des weiblichen Putzes: Pollux 7, 96.

Κομοτροφέω, ὦ, das Haar nähren od. wachsen lassen: Diodor. Sic.

Κομπάζω, eigentl. f. v. a. κομπῶ, aber meist metaph. großsprechen, prahlen, aufschneiden; davon — πασμα, τὸ, die prahlende Rede, und — πασμός, ὁ, die Grofsprecherey, Prahlerey, und — παστής, οὗ, ὁ, der Grofsprecher, Prahler; davon — παστικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, großsprecherisch, prahlend. — πῶς, ὦ, (κόμπος) das lat. crepare in allen Bedeutungen, nehmlich tönen, klingen, von irdenen und metallenen Körpern, die an einander klopfen: ὡς μὲν κόπτει χαλκός Iliad. 2)

κομπῆν μύθου, auch allein κομπῆν, κομπεύσαι, wie crepare, jactare, in hochtönenden Worten- in stolzer Sprache sprechen, prahlen, großsprechen: davon — πηρὸς, ῥά, ῥόν, prahlend, großsprecherisch. — πολυκῶς, (κομπος, λακῶ) ich spreche in hochtönend-klingenden aber wenig Sinn habenden Worten. Aristoph. Ran. 961. prahlen: Philostr. Icon. 1, 27. Wytenb. ad Plutar. 5. N. V. p. 6. — πολυκῶς, ὁ, unter diesem Namen, gleichsam als von einem Vogel, versteht Aristoph. den Prahler Lamachus: Acharn. 589 u. 1182. im Etym. M. steht — αὐκῶς, wo es richtig von κομπολακῶς abgeleitet wird. — πορρήμων, ὁ, ἡ, (κόμπος, ῥῆμα) großsprechend, grose- hochtönende Worte brauchend: zw. — πορ, ὁ, (κόπτω, κομμός, κόμπος f. v. a. πάταγος) bey Homer das Geräusch, das der die Hauptnahe fegende Eber, ferner der Tanzende mit dem Fusse macht; Sophocl. nennt auch κωδωνοφόρους κόμπους, das Geräusch der Klingel, daher κόμπος λέγου, metaph. von hochtönend-prahlerischen Reden; hernach von Sachen und Personen, Prahlerey, Grofsprecherey, Stolz, Hoffart, Pracht. Bey Pindar. f. v. a. Lob, sonst auch αὐχος, καῦχος. — πῶς, ὁ, f. v. a. κομπαστής, prahlend, prahlerisch. zw. — ποθα κελορρήμων, ὁ, heist bey Aristoph. der Dichter Aeschylus, weil er hochtönende Worte (ῥῆμα) gleichsam in Bündel, (Φάκελος) d. i. in Compositis zusammenfetzte. — πῶδες, ὁ, ἡ, Adv. — πῶς, prahlend, prahlerisch: τὸ κομπῶδες f. v. a. ὁ κόμπος.

Κομψεία, ἡ, (κομψέω) artiges-feines-kluges-witziges-verfehlagenes-Betragen od. Reden. — ψευμα, τὸ, (κομψέω) artige-feine Rede-Handlung-Erfindung. — ψεύομαι, (κομψός) ich mache zierlich-artig, ziere: ὁ λόγος ὑπὸ τοιοῦτων σχηματῶν ἐκκόμψεται, Dionys. hal. daher im medio κομψέομαι, ich mache mich-betrage mich-handle oder spreche zierlich-artig-fein-witzig-scherzhalt-spafshalt-schlau-verfehlagen: κομψέω μὲν τὴν λέξαν, Soph. Ant. 324. rede und schwatze du was du willst von dem Aufseheine. — ψευριπιδεικῶς, artig und in der Manier des Euripides: Aristoph. Equ. 18. wo Brunk — κριτικῶς liest. — ψευτός, ἡ, ὄν, f. v. a. κομψός: aus Dionys. hal. — ψοπτής, ὁ, ὁ, ἡ, (ῥος) fem-artig-zierlich-witzig in feinen Reden, zweifl. — ψολόγος, der prahlet, gut schwatzen kann: ἰατρὸς, Aesop. fab. 192. — ψοπράτης, ὁ, ἡ, (πράω) artig und aufständig: Aristoph. Nub. 1030. — ψος, ἡ, ὄν, Adv. — ὡς, von κόμω, κόμπω, κόμπω



das lat. *como*, *comere*, davon *comitis*, ganz das *κομψός*, geputzt, gepflegt, hauptf. vom Putz und Pflege des Körpers; davon auch *κοιμᾶς*, der Putz, die Zierde. Also zierlich, geputzt; galant: metaph. fein, artig, manierlich in Handlung und Worten; daher witzig, höflich; klug, schlau, verschlagen, listig; dem natürlichen und ungeschminkten entgegengesetzt.

**Κομψότης**, ητος, ή, (*κομψός*) f. v. a. *κομψία*: Plato Ep. 10.

**Κοναβίω**, ω, (*κοναβος*) oder *κοναβίζω*, tönen, wieder tönen, schallen; davon — *βηδόν*, Adv. mit Geräusche, Getöse. — *βρίζω* f. v. a. *κοναβίω*. — *βας*, ό, Geräusch, Getöse, Schall, Lärmen.

**Κόναρος**, S. *κόνναρος*.

**Κόνουςτος**, τδ, ein persisches Wort für d. griech. *σύνθος*, Trinkbecher: Athenaei 11 p. 477. auch braucht es Nicetas anal. 19, 5 und Eustath. Ism. amor. 4 p. 145. — *δύλη*, ή, eine Brausche-Geschwulst von einem Schläge - Falle: wird aus Schol. Aristoph. ad Acharn. angeführt, viell. ft. *κορδύλη* oder *κορδύλη*. — *δύλιζω*, m. d. accusf. ich gebe einem eine Maulschelle, lat. *pugnum impingo alicui*; davon — *δύλισμός*, ό, das Maulschellengeben, die Schmach, Mißhandlung; von — *δύλος*, ό, Knochengelenke, Gelenkkopf der Knochen des Arms - Ellebogens und vorz. der Finger: daher 2) die gebogene Hand, so daß die Fingergelenke vorstehn u. ein damit gegebener Schlag, da hingegen ein Schlag mit der flachen Hand oder eine Maulschelle *ἐπὶ κέρχης πατάξει* heißt; *κονδύλους ἐνέτριψε ή καὶ κατὰ κέρχης ἐπάταξε* Lucian 1 p. 146. 3) jede Hervorragung, Geschwulst, *tuber*, vorzögl. eine harte; wie die von den vorstehenden Gelenkköpfen der Knochen, wie *κονδύλωμα*. und das zweif. *κονδύλη*. Dargegen hat Hesych. *κονδύλαι*, *ἀνοιδήσεις*, ferner *κονδύλωμαι*, *ανοιδούσαι* und *κονδύλας*, *τάς ανοιδήσεις* aus Aeschylus. So viel ist gewiss, daß *κόνδύλος* eine Ableitung in Form eines dimin. ist: wozu man als Stammwort annehmen kann, *κόνος*; bey Hesych. *καραία*, *αστραγάλος*. Davon ist auch *κόνεαξ*, welches Etym. M. ohne Erklär. hat. — *δύλωμα*, *σμαι*, (*κονδύλος*) schwellen, auflaufen. Hesych. — *δύλωδης*, εος, ό, ή, (*κονδύλος*, *είδος*) einem Knochengelenke oder einer harten Geschwulst ähnlich. — *δύλωμα*, τδ, (*κονδύλω*) f. v. a. *κόνδύλος*: ein geschwollener Theil, eine Geschwulst, vorzögl. eine harte Geschwulst, *tuberculum* Celsus 6, 18.

**Κονέω**, auch *κοννέω*. S. *κρέω*.

**Κονέω**, ω, (*κόνεις*) ich laufe schnell und mache dabey Staub: überh. ich eile, bin thätig, beschäfftigt: davon *ἐγκονέω*

und *διακονέω* gebräuchlicher sind; davon hat Hesych. *κονήτης*, *δερπάκω*, der Diener.

**Κονή**, ή, (*κένω*, *καίνω*) f. v. a. *Φόνος*, Mord.

**Κονία**, ή, der Staub, auch *κονίαι*, *αί*, bey Homer; 2) der Ringestaub, womit die Fechter sich bewarfen, damit sie einander an dem gefaltben Körper fassen konnten; daher *ἀνευ κονίας* f. v. a. *ἀκονιτὶ sine pulveris jactu, sine pulvere*, d. i. mit leichter Mühe, ohne einen Streich zu thun; 3) Flussand, II. O. 4) Asche; 5) Kalkstaub, kleingeschlagener Kalk; dah. *κονία ασβεστος* ungelöschter Kalk; daher *κονία* auch der mit Wasser angemachte gelöschte Kalk, womit man die Wände tüncht; dieser Anstrich, Ueberzug selbst, *tectorium*; daher *κονίαν*, mit Kalk anstreichen; 6) Lauge, wenn Wasser über Kalkstaub oder Asche gegossen und abgezogen wird. *κονία ασβίστου*, Kalklauge, *κονία τέφρας*, *cinis lixivius*, *σταπτή*, Tropflauge. *σαπωναρική*, Seifenlauge, *πιλοποιητική*, Hutmacherlauge. *βαλανυτική*, Badelauge. *λούειν ἀνευ κονίας*, ohne Lauge waschen: Aristoph. Lyfist. 470. wo v. 377 *ῥύμμα* ft. *κονία* steht. — *αμα*, τδ, (*κονίω*) *opus albarium, tectorium*, der Anstrich mit Kalktünche, b. Demosth. p. 175. sind *κονιάματα* überh. geringe Reparaturen. — *ασίς*, ή, (*κονίω*) das Anstreichen mit Kalktünche oder Pech. — *ατής*, ό, der mit Kalktünche oder Pech anstreicht - überzieht. — *ατδς*, ή, όν, was mit Kalktünche angestrichen ist, wie eine Mauer; 2) mit Pech angestrichen, ausgepicht: wo es eigentl. *κωνιατός* von *κωνιάω* heißen sollte. — *άω*, ω, ich bestaube, beschmutze mit Staub; *κονιάσθαι pulverare se*, sich im Staube wälzen, baden, wie die Hünernarten; 2) ich überstreiche mit Kalk, weißt ab, eine Mauer u. s. w. daher *κωνιατός*; 3) ich überziehe mit Pech, eigentl. *κωνιάω*: metaph. auch *κωνίαν τδ πρόσωπον*, das Gesicht übertünchen mit Schminke. S. *κονία* u. *κονίζω*.

**Κονιβατία**, ή, Hippocr. Vict. sanor. 3, 2. das Geln im Staube; andre Handfchr. lesen *κωνιαβατία* oder *κωνιαβατία*, auch *σχεινοβατία*.

**Κονίζω**, ich erfülle mit Staub, mache staubig; wie durch schnelle Flucht, *εὐρὸ κονίσσουσι πεδίον*; daher *κονιμένοις ἐκ πεδίοιο θεῶγον*, sie flohen bestaubt, in großem Staube: d. i. eiligst. *κονίσσαι λαβάν λεκίσον* Aristoph. Eccles. 1223. nimm eilig. S. *κονέω*. Für bestauben, besudeln: *ὡς τοῦ μὲν κενδύνο κάρη ἅπαν*. So steht *καρπαλίμως ἐπέστοντο κονινοῦτες πεδίοιο*, sie flogen staubend, d. i. schnell durch das Feld; 2) *κονίωμα*, ich bestaube mich, wälze mich im

- Staub, wie die Hünerearten; 3) v. den Fechtern, die sich mit dem feinen Fechterfande am eingefchmierten Körper befrichten und so zum Kampfe rüsten, oder auch in diesem Sande auf der Erde mit einander fechten. S. πύγμαχος; daher also ich rüste mich zum Kampfe, und ich fechte.
- Κονίλη**, ή, *conila*, ein Kraut von der Gattung *origanum*.
- Κόνιον**, τὸ, als dim. von *κόνις*, Suidas. zvw. — *νιον*, τὸ, f. v. a. *κάνειον*, Schierling *cicuta*: b. Diog. Laert. 2, 46. lesen die Handfchr. u. Suidas πρὸς γὰρ Ἀθηναίων κόνιον μὲν ἀπλῶς συ ἐδέξω, wo izt *κάνειον* ἀπλῶς μὲν ἐδ. steht. — ὄπους, ὁ, ή, auch *κονίπους*, edos, ὁ, Staubfuss; in der Epidaurischen Republik hießen die Rathsherren ἄρτυνοι, das Volk aber, weil es meist auf dem Lande sich aufhielt, *κονίποδες*: Plutar. 7 p. 171. daher *κονιστόποδες*, ἀργαῖοι, ἐργαῖοι bey Hesych. 2) eine schmale Schuhsohle unter dem Fusse, die nicht die ganze Sohle bedeckt. — ορτός, ὁ, (*κονία*, ὄρω) aufgerührter fliegender Staub; 2) ein schmuziger oder geiziger Mensch. *Εκκλήμων*, ὁ *κονιστός* Demosth. pag. 347. Athenaei p. 120. 122. — ορτώω, ὦ, act. ich besprengte mit Staub, bestaube. — ορτώδης, εὖς, ὁ, ή, bestäubt, staubig.
- Κόνις**, (*κόνις*) staubig, ζεὺς *κόνις*, der Staub macht. *κονία χέρω*, Pind. Nem. 9, 102. — ὄω, und *κονίπτω* f. v. a. *κονίζω*, ich mache Staub, bestaube.
- Κονίπους**, ὁ, ή, S. *κονίπους*.
- Κόνις**, ή, der Staub; 2) die Asche; 3) die Lauge, *cinis lixivinis*: das lat. *cinis* ist davon gemacht; vergl. *κονία*.
- Κόνις**, ή, *κόνις*, die Eyer der Läufe, Wanzen und Flöhe: Nüßo: Aristot. h. a. 3, 31. dav. *κονίδις*, ή, das Läusekraut, b. den Sicilianern, sonst *ψύλλων*, Dioscor. 4, 70. in Appendice. — *σαλέος*, *κονισσαλέος*, staubig, bestäubt; v. — *σαλέος*, und *κονισσαλέος*, ὁ, ή, f. v. a. *κόνις*, der Staub; 2) f. v. a. *γλοῖς*, *strigumentum*; 3) eine Art v. Daemon zu Athen, wie Priapus und Orphanes: Aristoph. und Synesius Epist. 32. — *στήριον*, τὸ, f. v. a. *κονίστρα*. — *στικός*, ή, εν, ὄρως, ein Vogel, der gern sich im Sande staube wälzt - badet. — *στρα*, ή, ein Ort mit Staube - seinem Sande gefüllt, wo die Hünere und andere Vögel sich wälzen - baden können: 2) wo die Fechter sich üben - mit einander im Sande fechten. S. *κονίω*. Bey Suidas in *κονία* stand ehemals *κόνιστρον*, ῥύπος, wo jetzt *νίτρον*, ῥύπος steht.
- Κονίω**, f. v. a. *κονίζω*, davon *κονίζοντο*, *κονοιμένοις*, da von jener Form *κονίζοντο*, *κονοισμένοις* kommt. S. *κονίζω*. *ἵπποι κονιόντες πεδίον*, verß. διὰ, Pferde,
- die stäubend durch das Feld laufen: *χορεῖ, κονίει*, Aeschyl. Th. 60.
- Κόνυαρος**, ὁ, *Coniurus*, ein Baum dem *Paliurus* ähnlich, Athenaeus 14 p. 649. den man für *κήλαστρες* des Theophr. hält.
- Κονύω**, (*κῶω, κῶω, κονέω*) ich weiß, kenne. S. *κῶω*.
- Κόνυος**, ὁ, Polyb. 10, 18. eine Art von Ohrschmuck; 2) der Bart, Kiunbart: Lucian. Lexiph. *εὐ πρὸ πολλοῦ τὸν κόνυον καὶ τὴν κορυφαίαν ἀποκεκομηκώς*. Hesych. *κόνυος, πύγων, ὑπήνη* und *κονοφόρων, σκολυφόρων*. Man leitet es von *κόνος*, Kegel, ab.
- Κόνταξ**, ὁ, *κόντακα παίξιν*, Epigr. Rufin vom Knabenspiele, welches in *κόνταλισμός* erklärt ist; übergetragen der Beyfchlag; andere lesen *κόντακα*, viell. *κύντακα*, von *κύνταξ* *νωτον* *κύνταλος*; jene Lesart ist v. *κοντός*. — *τοβολέω*, (*βάλλω*) ich werfe mit dem *κοντός*, Stange, Spiesse: Strabo 10 p. 688.
- Κοντός**, ὁ, *contus*, eine Stange, Stecken, Stielam Wurfspiesse, Ruderstangen u. dgl. — *τοφόρος*, ὁ, ή, eine Stange, Spiess tragend. — *τωτὰ πλοῖα*, (*κοντός, κοντός*) Schiffe mit Ruderstangen versehen und fortbewegt: Diodor. Sic.
- Κόνυζα**, ή, Theophr. h. pl. 6, 2. Dioscor. 4, 13. Plin. 21, 9 u. 10, wovon die große Art, das Männchen, bey Theophr. *erigeron viscosum* Linnaei, oder nach Rauwolf *haccharis* Dioscoridis Linnaei. Die kleine Art oder Theophrasts Weibchen ist *erigeron graveolens* Linn. die dritte Art des Dioscor. ist *inula dysenterica* Linn. davon — *ζίτης, οἶνος*, Geopon. 8, 10, Wein mit *κόνυζα* bereitet.
- Κοπάζω**, (*κόπος*) ich ermüde, lasse nach, höre auf, *ἀνεμός, ἐκόπασε*: Herodot. 7, 191.
- Κοπανίζω**, (*κόπανον*) stoßen, zerstoßen; schlagen: davon *κοπανιστήρ*; wovon — *νιστήριον*, τὸ, Instrument zum stoßen - schlagen - bläuen - zerstoßen. — *νον*, τὸ, (*κόπτω*) f. v. a. d. vorh. bey Aeschyl. Choc. 860. f. v. a. *κόπις*, Schwert, Messer.
- Κοπάς**, ή, (*κόπτω*) Theophr. h. pl. 1, 5 *σκη, ἑλαία*, die beschnitten - gestutzt wird, *ἐκτικρομένον δένδρον* nach Hesych.
- Κόπειον**, *κόπαιον*, n. *κόπειον*, τὸ, (*κόπτω*) das Stück Gloss. St. zvw.
- Κοπετός**, ὁ, (*κόπτομαι*) *planctus*, das Klagen mit Schlagen an die Brust verbunden.
- Κοπεύς**, ὄως, ὁ, (*κόπτω*) Meissel, Lucian. Somn. 13, Dioscor. 1, 35. S. *ἐγκοπέυς*.
- Κοπή**, ή, (*κόπτω*) das schnneiden, hauen, stoßen: auch f. v. a. *κόμμα*: man führt auch aus Strabo die Bedeutung eines steilen Ortes an, aber daselbst 10 p. 694 steht richtiger *σκοπή* f. v. a. *σκοπεῖα*.

- Κόπηθρον**, τὸ, (κόπτω) ein wildes Gemüßkraut: Hefych.
- Κοπία**, ἡ, f. v. a. ἡσιχία Hefych. welcher auch κόπασον d. ἡσύχασον erklärt.
- Κοπιάρως**, ῥά, ῥόν (κοπιᾶω) ermüdend: Aristot. probl. 5, dahir hat Nicet. anal. 3, 7. κοπηρὸς. — ἀτης, ὁ, für Todtengräber, *vespillo*: zweif. — ἄω, ᾧ, (κόπος) ich ermüde, bin müde-überdrüßig-latt-enkräftet; höre auf.
- Κοπίζω**, ich feyere und schmause in der κοπίς no. 2. von κόπις, ὁ, windbeuteln, lügen.
- Κόπις**, ἡ, (κόπτω) Dolch, Messer zum schlachten, des Kochs. 2) bey den Lazedacn. war κοπίς eine besondere Mahlzeit, welche man den Fremden vorsetzte und an gewissen Festen gab: davon κοπιζειν, solche Mahlzeit halten und solches Fest feyern. Athenaei 4, p. 138 u. 139.
- Κόπις**, ὁ, (κόπτω) wovon δημοκόπος b. Eurip. Πεκ. u. Lycophr. ein Sprecher, Schwätzer, listiger Redner: wovon viell. κοπιζω, ψευδομαι: Hefych. hat auch κόπις für κέντρον u. ὄρνιθιον (eine Art von kleinen Vögeln) angemerkt.
- Κοπιώδης**, ὁ, ἡ, f. v. a. κοπιώδης: Hippocr.
- Κόπος**, ὁ, (κόπτω) Ermüdung, Mattigkrit; davon
- Κοπόω**, ᾧ, durch Arbeit abmatten, ermüden, Dio Or. 11, p. 344. Plutar. 7. p. 242.
- Κόπτα**, τὸ, f. v. a. κάπτα, der Buchstabe κ. auch ein Zahlzeichen von 90, von unbest. Figur: Schol. Aristoph. Nub. 23 davon κοπταίας, ὁ, (ἵππος) Aristoph. Nub. 23 u. κοπταφῆρος; bey Lucian. ein Pferd, welches den Buchstaben κ oder coppa zum Zeichen eingebrennt hat: wie σαμφῆρος das sigma hat. Von der Gestalt des koppa auf Münzen handelt Mazochi ad tab. I. heracl. p. 122. S. auch unter κ. zu Anfange.
- Κοπραγωγέω**, Mist fahren: Aristoph. Lyl. 1174. v. — γωγὸς, ὁ, Mist führender oder fahrend.
- Κοπραί**, S. κοπίαι.
- Κόπρειος**; S. κόπριος.
- Κοπρέω**, ᾧ, u. κοπρευω, ich miste.
- Κοπρία**, ἡ, der Misthaufen; der Mist, bey den LXX.
- Κοπρίαί**, οἱ, (κόπρος) bey den Spätern niedrige Poffenreißer; Dio verbindet κοπριαστράς καὶ γελωτοποιούς. Bey Sueton. Tiber. 61. Claud. 8 nicht *copraea*. Isidors Glosse hat *Scurrula*, qui *inco-priat*.
- Κοπρίζω**, ich miste.
- Κοπρινός**, ἡ, ὄν, u. — νος, mistig, dreckig, zum Mist-Dünger gehörig.
- Κόπριος**, ἰα, ἰου, mistig, dreckig; 2) gering, verachtet, niedrig. τὸ κοπριον f. v. a. κόπρος. Bey Aristoph. Equ. 899
- hat Brunk — πριος ἀνὴρ f. — πριος geschrieben, Scheißkerl.
- Κόπρισις**, ἡ, (—πρίζω) u. —πρισμός, ὁ, das Misten.
- Κοπριώδης**, ὁ, ἡ, (—πρια) dreckig, mistig.
- Κοπριών**, ὁ, der Dreckkäfer; doch nennt Hippocr. σκιάλιας κοπριώνας gewisse Würmer, de superfoet. c. 10. welche er als Aetzmittel mit der Wolfsmilchraupe braucht.
- Κοπροβολεῖον**, τὸ, (βάλλω) f. v. a. —δοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Misthaufen, Kloake, mid —φῆσιον, τὸ, (τίθμι) Miststätte, Georpon. — λογέω, (λέγω) ich sammle Mist-Dung. — λόγος, ὁ, ἡ, der Mist sammet; 2) dreckig geitziger Mensch: niedriger Mensch: Aristoph. Vesp. 1184.
- Κόπρος**, ἡ, Koth, Dreck, Mist, Auswurf von Menschen und Vieh; zur Wirthschaft gebraucht Dung, Dünger; 2) der Ochsenstall, Odyss. 10, 411 wo σῆμοι, der Verschlag der Kälber ist; andre geschrieben zum Unterschiede —πρὸς. 3) f. v. a. κόβης, Staub und Schmutz. — σύρη, ἡ, das Misten, περιμάζαρις: Hefych.
- Κοπροφορέω**, ᾧ, ich trage Mist m. d. acc. Aristoph. Equ. 295. mit Drecke werfen. — Φόρος, ὁ, ἡ, Misttragend, κόβινος, Korb zum Misttragen.
- Κοπρώω**, ᾧ, f. v. a. —πρίζω, misten.
- Κοπρώδης**, εὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. —πριώδης, mistartig, mistig.
- Κοπρών**, ὁ, der Misthaufen, Miststätte, Abtritt. — νης; ου, ὁ, (ἀνώρομαι) den Mist gekauft-gepachtet hat. — νυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) der vom Dreck den Namen hat.
- Κόπρωσις**, ἡ, (—πρώω) das Misten.
- Κοπρώριον**, τὸ, dimin. v. —τή. —τή, ἡ, (—τω) bey Hefych. u. Athenaeus 14, p. 648. Schnittlauch. —τή, ἡ, u. —τον, τὸ, eine Art von Kuchen, aus gestofsenen Materialien gemacht: daher auch gewisse Arzeneyen in Form von Kuchen aus gewissen gestofsenen Dingen bereitet, wie σησαμίδες u. πυραμοὶ κοπταὶ aus Sefam u. Waitzen bereitet dergl. Marzipan, Morfellen, Brustkuchen u. dergl. *copta rhodia* bey Martialis: von — τὸς, ἡ, ὄν, geschlagen, gestofsen: zerschlagen, zerstoßen: von —τω, ich schneide, spalte, zerschneide, schneide ab; verwunde, schlachte: Xen. Anab. 2, 1. 6. schlage, flosse, ermüde durchs Stofsen. κόπτειν ῥήμασι wie *proferdere contumelias*, schmähen. κόπτειν δένδρα, Bäume umhauen: der Adler bey Hom. hact den Drachen κόψε γὰρ αὐτόν. So werden die Schiffe durch den ἔμβολον *rositum* verwundet, angeböhrt κόπτονται. für schlagen ὅστις σ' αὐψὶ κάρη κειοπῶς. Ferner τῶψ κόπτειν

sonst ἐπιπλήττειν. Derf. κατὰ γαίην κόπτειν an die Erde schlagen, werfen. — τειν τὴν θύραν, *percutere fores* an die Thüre klopfen. — τειν νόμισμα, Geld-Münze schlagen, *percutere numos*; davon κόμμα der Schlag. κόπτει δὲ δεσμοῦς, er schmidete Fesseln. κόπτειν, *tundere*, weich-klein schlagen; daher metaph. — τειν ἐρωτήμασιν, *obtundere interrogantibus*: mit Fragen plagen und ermüden: ἵππος τὸν ἀναβάτην κόπτει, das Pferd stößt den Reiter und ermüdet ihn; daher κόπος, die Müdigkeit, Ermattung. σίτος κόπτεται νεοκομμένα ἕσπρια, das Getraide verdirbt, wird wurmfraßig: in medio κόπτομαι das lat. *plango*, ich schlage mich vor Betrübniß an die Brust: dah. ich betraure m. d. acc. wie *plangere aliquem*. Daher κοπεῖς. Im obfcönen Sinne κόπτεσθαι, Aristoph. Ran. 425 wie latin. *praecidi*.

Κοπῶδες, εὐς, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdend, mühselig.

Κόπωσις, ἡ, (κοπώ) Ermüdung, Ermattung.

Κοράκιος, εἶα, εἶον, vom Raben, rabenähnlich.

Κορακεύομαι, bey Hesych. als Erklärung von κοράττω. — κεύς, εὐς, ὁ, eine Fischart: Hesych. viell. derselbe mit κορακίος. — κίας, οὐ, ὁ, rabenartig: κολιός, Rabendohle: Aristoph. h. a. 9. 24. mit rothem Schnabel. — κινίδιον, τὸ, dim. v. κορακίος. — κίνος, ἰνη, ἰεν, (κόραξ) vom Raben: rabenähnlich, rabenschwarz. — κίνος, ὁ, eine Art von Meer-auch Flußfisch, wahrsch. von der schwarzen Farbe des Raben (κόραξ) genannt. — κιον, τὸ, u. κορακίος, ὁ, dim. von κόραξ. — κοειδής, εὐς, ὁ, ἡ, contr. κορακίδης, (εἶδος) rabenartig.

Κοραλλίζω, roth wie Korallen seyn: von — λιον, κοράλιον, τὸ, Koralle, vorzügl. die rothe Koralle. Die Alten gaben es für eine Meerpflanze aus, welche in der Luft erhärte: Ovid. Metam. 4. 749. 15. 416. Plinius 32. 4. Ist eigentl. der Pflanzenähnliche und Steuartige oder hornartige Saumelplatz von den Wohnungen mehrerer Arten von Meerpolypen, eine sogenannte Thierpflanze. — λισπλάστης, οὐ, ὁ, der Korallen bildet. zw.

Κόραξ, ακος, ὁ, Rabe: 2) eine Art von Fischen: überh. ein Haaken, dergl. bey Belagerungen, Vitruv. 10. 19: auch die krumme Spitze am Schnabel des Haushahns: Hesych. der Thürklopfer: Bey Lucian. 3 p. 14. κόρακα ἐπιόλαντον ἐπιαιμένος, eine Art von Hals-eisen, wie κοφών: doch bezw. Henslerh. die Lesart. ἀπαιεῖς κόρακος geh zum Henker od. an den Galgen, daß

dich die Raben fressen. Das lat. *corvus* hat einerley Ursprung von κόρος, κόραξ: so wie *cornix* mit κορώνη, von κοράω, κορωνός, gekrümmt, von dem krummen Schnabel. — ἕδος, ἡ, ὄν, eine unbestimmte Art von Fischen: Xenocrat. c. 12. not. 2) κοραξός, ἡ, ὄν, rabenartig, rabenfarbig: zweif.

Κοράσιον, τὸ, das Mädchen, die Puppe; dim. v. κόρη: davon — σιδής, εὐς, ὁ, ἡ, was dazu gehört ihm-ihl gleicht. Plut. Φιλοπλουτ. p. 93.

Κοράττω, (κόραξ) ich bitte unaufhörlich-ungefittim, lasse mich nicht abweisen. Suidas und Hesych. welcher auch κοράττειν d. κορακεύεσθαι erklärt.

Κορδακίζω, den Tanz κόρδαξ tanzen. — κιδός, ἡ, ὄν, für den κέρδαξ passend, dazu gehörig. — κισμός, ὁ, (κορδακίζω) das Tanzen eines κόρδαξ, ein unanständiger Tanz.

Κόρδαξ, ακος, ὁ, ein plumper u. unanständiger Tanz, den nur trunkenen und ungefittete Leute tanzten: Theophr. Char. 6. 1. — δίνημα, τὸ, S: σκορδίνημα. — θυβαλλᾶδες πέδον Lucian. Tragop. 222. wird für κορδύλαβαν d. i. *pavimentum, solum, pavementum*, Estrich angenommen: v. βάλλω u. κορύλη, *sisca*, zweif. — δύλη, ἡ, die Keule, Prügel. 2) Branfche, Beule, *tuber, tumor*. 3) eine Bedeckung des Kopfs od. Binde; 4) ein junger Thunfisch oder eine eigne kleine Art. — θυλος, ὁ, auch σκορδύλος eine Wassereidechse, od. eigentl. eine Larve davon.

Κορέια, ἡ, (κορέω) das Kehren, Putzen, Reinmachen. 2) von κορέω, ich fättige, die Sättigung; 3) von κορή, κορευώ, der Zustand des Mädchens, Jungferschaft. Anton. Liber. 29. — ρεῖος, was dem Mädchen, der Jungfer gehört, zukömmt. τὰ κορέια, das Fest der Proserpina, die κόρη hieß.

Κορέννυμι, κορευνύω u. κορέσκω, f. v. α. κορέω, fättigen; davon

Κορέσπός, ἡ, ὄν, gefättiget: zu fättigen, fättlich.

Κόρευμα, τὸ, Jungferschaft, Jungferstand. Eur. Alc. 313.

Κορεύομαι, (κόρη) ich bin, lebe als Jungfer. Eur. Alc. 314.

Κορέω, κορέννυμι, f. ἔσω, ἦσω, (κόρος) f. v. α. die abgeleiteten κορευνύω und κορέσκω, fättigen.

Κορέω, putzen, reinigen, fegen, kehren; putzen, schmücken.

Κόρη, ἡ, das Mädchen, die Jungfrau: 2) vorzügl. Proserpina. 3) eine Puppe von Wachs, Thon u. dergl. 4) die Pupille, Sehe im Auge, wie *pupa, pupula, pupilla*.

Κόρηθρον, τὸ, der Besen; von κορέω, wovon auch κέρημα, τὸ, das Kehrigt, der Auswurf.

**Κορσύλος**, ὁ, (κέρσος) der Vogel, βασιλικός sonst genannt: Hesych. — Κορύνω, u. κορύνω, (κορύω, κορύβω, wie von Κορύω, Φύρω) sammeln, häufen, bey Homer u. Hesiod. erheben, wie κορύσσω. — Κορύνος, ἡ, f. v. a. κέρυνος, und bedeutet einen Haufen und eine Erhöhung; davon bey Theocr. 10, 47. κέρσυνος ἀτομά, die abgeschnittenen u. auf einer Reihe nach der Seite des Schnitts zu liegenden Bündel von Aehren, τὰ κατ' ὀλίγον δράγματα, nach Hesych. welcher auch die Form κορσύλη hat.

**Κορίαννον**, u. κορίαννον, τὸ, *coriandrum* Korianderkraut u. Saamen, *coriandrum sativum* Linnæi.

**Κορίδιον**, τὸ, dimin. v. κέρη.

**Κορίζομαι**, f. v. a. ὑποκρίζομαι: die andern Bedeutungen S. κορίζω.

**Κορίκιος**, α, ου, zweif. bey Pollux statt — κέρη, ἡ, ου, Adv. — κέρη, dem Mädchen gehörig: wie ein Mädchen zart, zärtlich.

**Κορινθιοεργής**, ὁ, ἡ, (ἐργον) von Korinthischer Arbeit oder Erz: wie ἀτικουεργής, u. f. w.

**Κόριον**, τὸ, dim. v. κέρη: 2) Koriander.

**Κόρις**, ὁ, ἡ, die Wauze: 2) eine Art von Johanniskraut, *hypericum*: Diof. 3, 174.

**Κορίσκη**, ἡ, u. κορίσκιον, τὸ, dimin. von κέρη.

**Κορίσκω**, jon. statt κορέσκω, wie οἰδέω, οἰδίσκω u. dergl.

**Κοριώδης**, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. κοριοειδής, dem Mädchen- der Puppe- dem Koriander ähnlich.

**Κορκορυγέω**, ᾶ, — κορυγή, u. — γυδός, steln statt des gewöhnlichen βορβορυγέω, — γή, u. — γυδός, das hohle Gefäß im Bauche und in den Därmen von Menschen und Vieh. S. βορβορυγέω.

**Κόρμα**, S. κοῖται. — μάζω, f. v. a. κατὰκορμάζω: Hesych. — μός, ὁ, (κέρω) ein Stück vom Stamm, ein Klotz, oder ein Stück aus dem Stamme geschnitten: Geopon. 9, II, 8: συγκέψαντες αὐτὰ τὰ πρέμνα εἰς κορμούς μείζοντας: Ernellimitaunfern will aus der aeolischen Form κορμός, das lat. *corpus*, (*truncus corporis*) ableiten.

**Κορυστίων**, Byw. des Herkules: von — νόστος, οπος, ὁ, gewöhnlicher πάρνοψ, eine Heuschreckenart.

**Κόροϊφος**, ὁ, ἡ, S. εἰθάω.

**Κοροκόσμιοι**, τὸ, (κέρη, κέρσος) Mädchenputz oder Spielwerk. — κόττας, ὁ, f. v. κοκίτας: Dio Cass. — πλάσας, ὁ, ἡ, (πλάσσω) sonst κοροπλάστης, der Puppen aus Thon oder Wachs bildet: ὡσπερ ἂν εἰ τις Φειδῖαν τολμήη καλεῖν κοροπλάστην: Hocr.

**Κόρρος**, ὁ, *satietas*, die Sättigung, das Sattfeyn, und der darauf folgende Ekel- Uebermuth- Muthwillen-Stolz.

**Κέρος**, ὁ, der Knabe, das Kind, der Sohn: jonisch κέρρος; 2) ein junger Trieb, Zweig, Schoßling an Baume oder Pflanze, κέρρους κλεκτοῦς ἀκραιφνεῖς μαρξήτης Strattis Etymol. M. in κορυθαλή. S. auch κέρσχος. 3) der Befen; 4) ein Maals von 41 Medimnis.

**Κέρρη** u. κέρση, dorisch κέρρα, eigentl. der Schlaf: ἐπὶ κέρρησιν παίειν, πύξ ἐλαύνειν, hinter die Ohren schlagen, wo man es auch gewöhnlich durch den Backen erklärt. S. κόνδυλος no. 2. 2) Haar. 3) der ganze Kopf: von κέρω, worzu die Bedeutung 2) palst: Nicander Alex. 414 hat auch κέρσεια, κέρσεια, τὰ, f. i. κέρσαι, die Köpfe.

**Κέρσης**, ου, ὁ, der sich die Haare abschneidet: Athenæus 13 p. 565. — σιον, τὸ, (κέρση) bey Theophr. h. p. 4, 10. Diodor. 1, 10 die Wurzel der Wasserpflanze Lotus, bey Hesych. κορσίπιον u. κορσίον, bey Diodor. κέρσειον. — σόω, ᾶ, ich scheere: davon κορσωτεύς u. κορσωτήρ, ὁ, der Scheerer, Barbierer, u. κορσωτήριον, τὸ, die Barbierstube. — σωτός, ἡ, ου, πτέρυξ, Lycophr. 201, f. Les. f. i. κορσωτή.

**Κορυβάντειος**, f. v. a. κορυβαντικός.

**Κορυβαντιασμός**, ὁ, die Feyer, das Fest der Korybanten. S. κορύβας. — βαντιάω, ᾶ, S. κορύβας. — βαντίω, ich weiche in den Gottesdienst der Korybanten ein, *lustro more Corybantum*, Aristoph. Vesp. 119. Plato Legg. 7 p. 325, reinige und heile einen durch Korybantische Zeremonien. — βαντικὸς, ἡ, ου, korybantisch. — βαντίον, τὸ, Tempel der Korybanten. — βαντισμός, ὁ, die Einweihung, die *lustratio* nach Art der Korybanten. — βαντιώδης, ὁ, ἡ, f. v. a. κορυβαντικός. — βας, αυτας, ὁ, ein Priester der Rhea oder Cybele in Phrygien, die den Gottesdienst mit lärmender Musik und bewafneten Tänzen in einer wüthenden Begeisterung und heftigen Bewegung verrichteten: daher κορυβαντιάω, diese Gebärden, Bewegungen, und Begeisterung nachmachen: begeistert, außer sich seyn: τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα f. i. ἐνθουσιασμένον, Lucian. Confer. histor. 82.

**Κορυθαλλίς**, ἰδος, ἡ, κορυθαλλός, ὁ, die Schopflerche, die Lerche mit dem Kamme, *alauda cristata*; von — θός, ὁ, eben so viel: von κέρω, der Helm.

**Κόρυζα**, ἡ, *pituita*, eine Erkältung, Schnuppen, Katharr, dessen Folgen sich am Kopfe vorz. durch den fließenden Rotz zeigen, und eine Abstumpfung des Geruchs und Geschmacks, auch meist der innern Sinne und des Verstandes zur Begleitung haben: daher 2) metaph. auch Dummheit, Einfalt, Mangel an Einsicht durch κόρυζα u.

- κορυζάω bezeichnet wird: von κόρυς, der Kopf.
- Κορυζάω, αἰ, κορυζώ, ich habe den Schnupfen: 2) ich bin einfältig, dummi. S. κόρυζα: daher einen klug machen, ἀπομύττειν, schnäutzen, emungere, heißt: Polyb. 38, 4 braucht es sogar von ganzen Städten: πᾶσαι μὲν ἐκέρυζον αἱ πόλεις. Aber die Form κορυζώ kommt sonst nirgends vor.
- Κορυθαίτης, κορ, ὁ, u. κορυθαίτης, ὁ, bedeuten bey Homer einen Krieger mit einem Helme bewaffnet, worauf der Federbusch sich bewegt im Geln oder Streiten, v. κόρυς u. αἰσσειν u. αἰόλλειν, αἶλλος, sich schnell bewegen, nutare; II. 22, 132, 2, 816. — Στοιχ. τῶ, dimin. v. κόρυς. — Σος, ὁ, eine Art τρεχίλος, Schneekönig von der Kuppe, κόρυς, ἡ, genannt: Hesych. wie κορυθύλα.
- Κορυμβολία, ἡ, u. — μαχία, ἡ, κόρυκος, ὁ, S. in κωρυμβ. u. f. w.
- Κορυλλίω, ὁ, f. v. a. κολλυρίω.
- Κορυμβάς, ἡ (κόρυς) die Schnur am Rande des Netzes, u. d. womit man es wie einenbeutel zusammenzieht. S. κορυμβός. — βήθρα, ἡ, Dioscor. 2, 210, f. v. a. κισός, vorz. die Art, welche κορυμβίας, ὁ, heißt, weil sie die Früchte in einem Büschel (κόρυμβος) zusammenträgt. — βον, τὸ, κόρυμβος, ὁ, (κόρυς, κορυμ) drückt die Spitze, das Aeußerste von einem Körper aus: daher κορυβου, ἔριος, wie vertex, Spitze: Aeschyl. Pers. 660. Herodot. 7, 218. 2) von Schiffen, die Schnäbel II. 9, 241. von hochfrühten Haaren: die Frucht des Epheu ὀμφακὸς πυκνὸς καὶ περὶ ἀκροῦ ὁμοίος nach Plutar. Q. Symp. 3, 2. — βόω, κόρυμν χροσὴ στρόφω κωκορυμβομένη Nicol. Damasc. p. 459 in einen Wirbel gebunden, und mit einem goldenen Bande geflochten.
- Κορυνάω, αἰ, S. d. folgd. — νη, ἡ, (κόρυς der Scheitel) Keule, Kolbe: vorz. ein Stecken od. Holz mit einem dickern Ende: Streitkolbe: II. 7, 141. bey Pflanzen Theophr. h. pl. 3, 6, was Plin. nennt *geniculatum incrementum, cacuminum articulatio*, der kolbige Trieb, Spross der Pflanzen, vorz. die Blütheknospe, und der Blüthenstengel oder Schöß: daher κορυνᾶν solche Blütheknospen oder Sprosse treiben, Theophr. h. pl. 4, 12 u. davon κορυνησις, ἡ, das Treiben von Blütheknospen; Phanias Athenaei 2 p. 61. — νησις, ἡ, S. κορυνη. — νητης, ου, ὁ, oder κερυντης, femin. κορυνητις, ἡ, keulen oder kolbenartig: mit einer Keule oder Kolbe: auch ein Keulen oder Kolbenträger im Kriege, der einen Streitkolben trägt: Iliad. 7, 9. 138. — νηφῆρος, ὁ, (κορυνη φῆρων) Keulen oder Kolbenträgend. — νησις, εἰσσο, ἐν, u. κορυνησις, ὁ,
- ἡ, (κορυνη) kolbigt, keulenartig: Hesych. erklärt κορυναδες, d. ἐξᾶδες: Bey Hesiod. Scut. 389 erklärt der Schol. κορυναδωντα πέτῃλα, d. ἐπιλαμπεις στάχεις: aber andere lasen κορυναδωντα πέτῃλα, welches sie erkl. ἐραβῶδη καὶ δι' εὐκαρπῆαν ἐγκᾶδη. — νητης, ὁ, ἴτις, ἡ, von der Keule, zur Keule gehörig, mit der Keule: Beyw. der Nymphen: Orph. hymn. 9.
- Κορυπτιάω, bey Aristoph. Equ. 1341 lasen einige κωκορυπτία für κωκορυπτία, f. v. a. κωκορυπτιᾶ. — τίλος, ὁ, der mit den Hörnern stößt, stößig: von — τω, u. κορύσσω, f. v. a. κωρίσσω, mit den Hörnern stossen: von κόρυς, ἡ, der Scheitel, oder von κόρυς, f. v. a. cornu, wovon κόραξ u. κορωνη kommen: wird mit κωρίσσω häufig verwechselt: Theocr. 3, 5. Heaephutio p. 44. Vannus Crit. Dorville p. 457. S. κωρύσσω, womit es einleucht ist: davon κορυγή, und bey Hesych. κορυγγεῖν, κωρατίζειν.
- Κόρυς, υςος, ἡ, Helm; 2) f. v. a. d. abgeleitete κέρυδος u. κορυδαλος.
- Κορύσσω, f. v. a. κωρύπτω, u. κορύσω erheben: erregen, erwecken, πτόλεμον, κλόβον; im medio, sich zum Kriege-Streite erheben-rüsten-gelm: überh. streiten: davon das lat. *convulso, convulso* f. v. a. *tribro*: Dieselben Lateiner haben *convulsare* für stossen mit den Hörnern gebraucht (Lucretius 2, 320. Cicero Quinctil. 8, 3, 21.) so dafs also auch κωρύπτω dasselbe Wort ist.
- Κορυστής, οὔ, ὁ, u. χαλκωκορυστής, Streiter: mit Erz-ehetnem Harnisch oder Helm bewaffneter Streiter.
- Κορυθαγυνης, ὁ, ἡ, aus dem Wirbel oder Kopfe gezengt-entstanden: Plutar. 7 p. 500. — Φαία, ἡ, am Zaume der Theil der oben über den Kopf geht: Xenoph. Eq. 3, 2, 5, 1. — Φαῖον, τὸ, der obererand des Stelnetzes: Xenoph. ven. 10, 2. — Φαῖος, αἶα, αἶον, der an der Spitze (κορυφή) steht, oben an: der Vorsänger, Vortänzer im Chor: überh. der Anführer, der Hauptmann. — Φᾶς, ἄδος, ἡ, der Rand des Nabels, wofer sich gleichsam wie mit einer Schnur ein Beutel zusammenzieht: Hippocr. S. κορυμβός. — Φῆ, ἡ, (κόρυς) der Wirbel vom Kopfe: der Kopf: die Spitze-das Höchste-Oberste von Menschen u. Dingen: die Summe: auch f. v. a. κωρυφιστήρ. — Φιστήρ, ἡρος, ἡ, u. — Φιστης, ὁ, am Kopfzeuge der Frauen, u. am Zaume der Pferde, f. v. a. κωρυφῶλος: der Rand am Kopfzeuge, womit man es zusammenzieht: eine Stirnbinde, wie ein Diadem. — Φος, β, eine kleine Vogelart: davon *μαλακέρητος*: bey Hesych. falsch κωρυφῶλος. — Φώω, αἰ, f. ὤω, (κορυφή) ich bringe etwas auf eine Spitze-Hügel-Erhoben-



heit zusammen: ich erhebe: ich mache spitzig oder erhaben: ich sammle, häufe an: κερ. τὴν γῆν, *aggerare terram*: daher auch, ich summire, rechne-ziehe in eine Summe- in eine Formel- kurzen Inbegriff zusammen.

**Κόρχορος**, ὁ, auch *κόρκορος*, eine schlechte Gemüßart.

**Κορωνικάβη** in der Anthol. heist so, eine alte Frau wie *ἐκάβη*, Hecuba und *κορώνη* die lange lebende Krähe. — *νεως*, ω, *σικῆ*, eine Feige von schwarzer oder Rabenfarbe: von — *νη*, ἡ, *cornix*, die Krähe. S. *κορώνος*. 2) der Klopfer an der Hausthüre, auch der Ring, woran man die Hausthüre zuzieht. 3) das gekrümmte Ende am Bogen, woran die Sehne befestigt wird: 4) am hintern Schifftheile *purpilis*, *πρύμνα*, auch das gebogene Hintertheil selbst: davon *ναῖς κορωνίδες*, bey Homer: Ueberh. das Aeußerste, die Spitze von etwas. 5) die Krone, *corona*, der Kranz; 6) am Pfluge ein Theil: das Aeußerste von der Pflugdeichsel, nach Pollux I, 252. Apollon. 3, 1317. *αὐτὰρ ἐγὼ εἴ ἐκέοιτσε λ:Φοικ*, (τὰ ζυγά) *μεσσηγυῖ δ' ἀείρας χαλκεον ἰστοβοῖα βοῆ συνάρατσε κορώνη ζεύγλησεν*, das Joch ward also mit dem Jochriemen *ζεύγλη* an das Ende der Pflugdeichsel befestigt; 7) ein Wasservogel, Odyss. 12, 418, der sonst *εἰναλίη* *κορ.* heist, den Arriani Peripl. Eux. p. 22. von *λάρος* u. *αἰθρία* unterscheidet. S. in *κόραξ*. — *νιάω*, ᾧ, (*κορώνη*) bey Hesiod. *κορωνιδώντα πέτηλα*, gebogene Blätter: S. *κορωνίδες*: von Stieren bedeutet es den Hals-Kopf und Hörner hochtragen, als ein Zeichen des Muths und Wohlfeyns: daher erklären es die Grammatiker durch *γαυροῖαν*, übermüthig-stolz thum. In dieser Bedeutung kommt es von *κορώνη*, das Horn her, und eben so werden *κορπυῖαν* u. *κερτυῖαν* gebraucht. — *νιδεύς*, ἑως, ὁ, (*κορώνη*) junge Krähe. — *νίζω*, d. i. τῇ *κορώνη* ἀγείρω, für eine Krähe sammeln, oder mit einer Krähe in der Hand betteln, welches einige thaten, mit Abfingung von Liedern, welche *κορωνίσματα* hießen, so wie die Sänger *κορωνισταί*; Athenaeus 8 p. 360. — *νιος*, ὁ, ἡ, *βοῖς*, mit gebogenen Hörnern: Hefych. welcher *κορώνος* auch für gerade Hörner angiebt. — *νίς*, *βος*, ἡ, bey Homer *ναῖς κορωνίδες*, von dem gekrümmten Ende des Hintertheils, *κορώνη*, no. 4, auch an den Hörnern. überh. f. v. a. *κορώνη*: Besonders heist auch im lat. *coronis*, das Zeichen welches Schriftsteller und Grammatiker am Schluß eines Buchs oder eines Theils desselben, einer Scene, eines Actus setzten: daher auch überh. der Schluß, das Ende einer Sache: Melca-

ger Epigr. 129 beschreibt es, *εὐλα καμφθεῖσα δρακοντισίον αὐτοῖς*, also bestand es aus kraufs in einander gezogenen Schlangenlinien oder Zügen: S. in *κόραξ*. Ueberdem war es ein Zeichen, womit die Grammatiker die Crasis wie *τοῦ λοιου*, bezeichneten: Lexicon de Spiritibus p. 242. — *νισμα*, τὸ, u. *κορωνιστής*, S. in *κορωνίζω*: bey Plutar. 7 p. 63 heißen *κορωνισταί*, f. v. a. *οἱ κορώντες* im Dialekte der Kümäer. — *νοβόλος*, ὁ, ἡ, (*βάλλω κορώνη*) Krähen werfend - schießend - treffend: Anthol. — *νοποειδής*, *εὖς*, ὁ, ἡ, (*εἶδος*) dem *κορωνόποις* ähnlich, oder von der Art desselben. — *νόπους*, *οὖδος*, ὁ, dimin. *κορωνοπόδιον*, Krähenfuß, ein Kraut, Theophr. h. pl. 7, 9. Plin. 21, 36. 22, 19. Diosc. 2, 158. *Plantago coronopus* Linn. — *νός*, *βοῖς* bey Archiloch. erklären einige durch *γαῖρος ἀψαύχην*, andere durch *δρῦθικερως*, auch *μνηοειδῆ ἔχων κέρατα*. In dem abgeleiteten *κορωνιδώντα πέτηλα* bey Hesiod. erklärt man es *ἐπιναμπή*. Bey Theophr. 25, 151 *ἐπιβοῦσι κορωνίσι βουκόλοι ἦσαν*. Im ganzen bedeutet es einen müthigen Ochsen und Kuh. S. *κορωνίαν*. Die eigentl. Bedeut. ist krumm gebogen, *ὄστειν τὸ κορωνόν*, sonst *κορώνη*, bey Hippocr. der krumm gebogene Theil des Knochens: daher *νῆες κορωνίδες*, krummgebogene Schiffe: *κορώνη* als Vogel hat den Namen von krummen Schnabelende. S. in *κόραξ*.

**Κοσκινεύω**, sieben. — *νηδόν*, Adv. nach Art des Siebens, wie bey dem Sieben. — *νίζω*, f. v. a. *κοσκινεύω*: Georon. — *νιον*, τὸ, dimin. v. *κόσκινον*. — *νόγυρος*, ὁ, (*γῦρος*) f. v. a. *τηλία*, Schol. Arist. Plut. 38. — *γάμαντις*, *εὖς*, ὁ, ἡ, Siebprophet, der aus einem Siebe weisfagt; seine Kunst oder Wissenschaft *κοσκινομαντεία*, oder — *ντικῆ*. — *νον*, τὸ, Sieb. — *νοποιδής*, ὁ, ἡ, (*ποιέω*) Siebmacher. — *νοπάλης*, *εὖς*, ὁ, Siebhändler. — *νόρινος*, ὁ, ἡ, (*ρίνος*) mit einer Haut durchlöchert wie ein Sieb (von Leder.)

**Κοσκυμάτια**, τὰ, Schmitzel von Leder, der Abgang, bey Aristoph. Equ. 49 vom Cleodem Gerber, statt Schmeicheley, glatte Worte gebraucht: Lennep leitet es von *σκύλλω* ab.

**Κοσμάριον**, τὸ, dimin. v. *κόσμος*, kleiner Schmuck. — *μέω*, ᾧ, ich ordne-stelle-richte ein; 2) ziere, schmücke: ehre; 3) bin *κόσμος*, no. 5. regiere, beherrsche: Soph. Aj. 1113. davon — *μημα*, τὸ, das Geschmückte: der Schmuck, Putz. — *μησίς*, ἡ, das Ordnen: Schmücken, Zieren. — *μητιρα*, ἡ, femin. v. *κοσμητήρ* oder — *μητής*, ὁ, (*κοσμέω*) der ordnet, stellt, Il. 1, 16. 375. 3, 8. der schmückt, ziert: davon

**Κοσμητικὸς**, ἢ, ὄν, zum ordnen-stellen-schmücken gehörig oder geschickt. — **μητρὸς**, ἢ, ὄν, (κοσμεῖω) geordnet, gestellt: geschmückt. — **μητρον**, τὸ, Werkzeug zum putzen, fegen: Schol. Aristoph. Pac. 59. — **μήτωρ**, οὐρ, ὅ, f. v. a. κοσμητής, und κοσμητήρ: der anordnet, stellt, und anführt. — **μιατὶ** ὄς, αἰα; αἰον; (κόσμος) von der Größe der Welt, Democritus Stöbaei Physf. p. 348. — **μικὸς**, ἢ, ὄν, (κόσμος) weltlich: die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet. — **μιον**, τὸ, dimin. von — **μος**, wie — **μάριον**: zweif. — **μιος**, ἰα, ἰον, oder — **μιος**, ὅ, ἢ, Adv. — **μῖως**, wohl geordnet, ordentlich, gesetzt, ruhig, gelassen, still, sittsam, bescheiden, mäßig, artig: davon — **μῖότης**, ητος, ἢ, Beschaffenheit: gesetztesmäßiges- bescheidenes- gestittetes Betragen, Anstand. — **μῖώδης**, εος, ὅ, ἢ, einem κόσμος ähnlich oder anständig; zw. — **μογένεια**, — **μογενία**, ὅ, ἢ, Entstehung der Welt; zw. — **μογονία**, ἢ, (γένος) Erschaffung- Hervorbringung der Welt. — **μογραφία**, ἢ, (μογραφεῖω) Weltbeschreibung; zw. — **μογραφός**, ὅ, ἢ, Weltbeschreiber; zw. — **μοκόμενος**, ου, ὅ, (μῖω, κόμη) das Haar ordnend: Beyw. des Kamms: Anthol. — **μοκράτωρ**, οὐρ, ὅ, (κρατέω) Weltbeherrscher: Regierer der Welt. — **μολογία**, ἢ, Unterricht und Lehre von der Welt; davon — **μολογικὸς**, ἢ, ὄν, die Lehre von der Welt betreffend, darzu gehörig. — **μοπλάστης**, ου, ὅ, (πλάσσω) f. v. a. — **μοποιός**: Philo. — **μοπλόκος**, ὅ, ἢ, (πλέκω) die Welt zierend, schmückend; Beyw. des Apollo: Analect. 2 p. 518. — **μοποιῶν**, ὦ, (— **μος**) die Welt machen oder schaffen; davon — **μοποιία**, ἢ, Welterschaffung. — **μοποιός**, ὅ, (ποιῶ) Welterschöpfer. — **μόπολις**, ὅ, wie κόσμος, eine Magistratsperson bey den Lokrenern: Polyb. 12, 16. — **μοπολίτης**, ου, ὅ, Weltbürger, Kosmopolit. — **μόστρεπής**, ὅ, ἢ, der Welt- dem Weltall anständig oder gemäß: Stöbaei Serm. 249. — **μορος**, ὅ, Ordnung, Anordnung: 2) Einrichtung, Disciplin: 3) Zierrath, Schmuck: eigentl. u. metaph. Lob, Ehre: 4) das ganze Weltall, von der wunderbaren Anordnung der Theile der Welt, wie das lat. *mundus*, also auch der Himmel mit den Sternen, und die Menschen selbst: 5) ein Magistrat der Kretenser, wie die lazedaemonischen Ephori: von κόμω, κέμπω, κόμο, ὠνον κομίζω und κομίζω. — **μοσάδαλον**, τὸ, dorritsch, die Blume, sonst Hyacinthus genannt nach Pausan. 2, 35 wo falsch κομοσάδαλον steht. Vergl. Athenaei 15 p. 681 u. 685. Pollux 6, 106. — **μο-**

**σωτήριος**, ὅ, ἢ, welttheilfam; zweif. — **μοσργέω**, ich schaffe die Welt: Heraclitus ap. Proclum ad Platon. Timaeum. dav. — **μοσργία**, ἢ, Welterschöpfung. — **μοσργός**, ὅ, (έργον, κόσμος) Welterschöpfer. — **μοσφόρος**, ὅ, ἢ, Weltvorderberd- oder z- rftörend.

**Κόσσυφος**, oder κόττυφος, attisch κόψιχος, ὅ, die Amfel, *merula*; 2) auch ein Meerfisch, von der Farbe.

**Κοσταίαι**, od. κόσται, sonst ἀκοσταί, Gerste. — **στάριον**, τὸ, wo Costus wächst; zw. v. — **στος**, ὅ, *costus*, eine aromatische Wurzel, wie der Pfeffer: Dioscor. 1, 15.

**Κοσύμβη**, oder κοσύμβη, ἢ, auch κόσσυμβος, ὅ, kommt von κόρυμβος, und bedeutet das äußerste an einem Körper oben oder unten: daher 1) den Zopf oben auf dem Scheitel, den die Attiker κρύβυλος, nennen: Pollux 2, 30. wo auch die Handschr. κορύμβην li. κοσύμβην haben: und Heysch. erklärt κρύβυλος ὅ, κόρυμβος; 2) am Kleide unten eine Troddel, Knoten, Zopf; daher χιτῶν κοσσυμβωτός, ein Kleid mit solchen Troddeln. Dafs dergleichen Kleider die Hirten trugen, sieht man aus Dio Orat. 71 p. 382. wo κοσύμβη fürs ganze Hirtenkleid steht. — **βωτὸς**, ὅ, S. κοσύμβη.

**Κοταίνω**, und κοτέω, (κότος) ich grolle, hasse, zürne, beneide: m. d. Dat. auch im med. κοτέομαι, κετεσάμενος, und im perf. act. κεκοτηῖς li. κεκοτηῖς.

**Κοτήεις**, ἦσσι, ἦεν, (κοτέω) gehässig, zornig, neidisch.

**Κοτινάς**, ἄδος, ἢ, ἐλαία, ein auf einem wilden Stamme (κότινος) gefropter Oelbaum; 2) die Beere- Frucht des wilden Oelbaums. — **κοτιφόρος**, ὅ, ἢ, wilde Oelbäume tragend. — **κος**, ὅ, ἢ, *oleaster*, der wilde Oelbaum, aus dessen Zweigen und Blättern Kranze gemacht wurden.

**Κοτινοστράγος**, ὅ, ἢ, die Frucht vom wilden Oelbaum freßend, Aristoph. av. 240.

**Κοτίς**, ἴδος, ἢ, S. κόττα.

**Κότος**, ὅ, Groll, Hals, Zorn, Neid: f. v. a. χόλος, und von einerley Ursprunge von χῶν, χῶν, χῶμα.

**Κοτταβειον**, το, und κοτταβειν, τὸ, das Becken zum und der Preis bey dem Spielen des κότταβος; wovon — **κοτταβίζω**, Kottabus spielen, welches in dem künstlichen Herabwerfen einzelner Weintropfen in ein Becken bestand, so dafs sie klatschten. — **κοτταβικός**, ἢ, ὄν, den Kottabus betreffend. — **κοτταβίς**, ἴδος, ἢ, eine Art Becher: Athenaei 4 p. 149: auch f. v. a. — **κοτταβή**. — **κοτταβισμός**, ὅ, od. — **κοτταβίς**, η, (— **κοτταβίζω**) das Kottabus spielen.

**Κότταβος**, ὅ, und das dav. abgeleitete κοτταβίζω zeigen ein aus Sicilien nach

Griechenland und vorzüglich nach Athen übergotragenes gesellschaftliches Spiel, wo bey dem Freudenmahle die jungen Leute den reinen ungemischten Wein tropfenweise aus dem Becher in ein anderes Geschirr fallen lassen, und aus dem Klatschen und Klänge, den die Tropfen machten, schlossen die Liebhaber auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, den sie meist dabey nannten. Auf diese einfache Art bezieht sich die Stelle in Xen. Hellen. 2 c. 3. wo der verurtheilte Tharamenes den Giftbecher austrinkt, und die Neige an die Erde klatscht mit den Worten: *Κριτίχ τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ*, dies sey dem schönen Kritias gebracht: welches Xen. ἀποκοτταβίζειν, Cicero Tuscul. 1. 40 *ex poculo reliquum sic ejicere, ut id resonet* nehmt. Die Neige, welche aus dem Becher so herunter in eine kupferne Schüssel oder Becken geklatscht wird, heist *λάταξ* und *λαταγή*, das Becken *λεκάνη σκάφη* und *χάλκειον*: aber für *λάταξ* wird auch *κότταβος* u. für *λεκάνη* auch *λαταγείον* und *κοτταβείον* oder *κοττάβιον* gesetzt. Dies letzte Wort wird auch für den Becher, woraus man giest, und für die Prämie des Gewinners in diesem Spiele gebraucht. Das Spiel selbst ward nämlich nach und nach immer künstlicher und mannichfaltiger; auch dem Sieger gewisse Preise bestimmt und gegeben. Pollux 6, 109-III hat fast nur die verschiedenen dabey gebrauchten Wörter, nicht aber die Ordnung und Arten des Spiels angegeben. Bestimmter spricht Athenaeus 13 p. 667 folgd. Die einfachere Art nämlich war diese. Man füllte das Becken mit Wasser, auf welchen mehrere kleine Becherchen leer schwammen: diese suchte man durch die herabfallenden Tropfen Wein umzustürzen so das sie Wasser schöpfen und zu Grunde giengen. Eine zweyte Art beschreibet Scholiastes Aristoph. Pac. 342. und aus ihm Suidas. Ein langer Stab war in der Erde befestiget, mit einem Stabe oben in die Queere, wie einem Wagbalcken, an dessen beyden Seiten zwey Schalen hiengen, und darunter zwey mit Wasser gefüllte Becher. Unter dem Wasser stand eine kleine kupferne Bildsäule, welche *γέρων* und *Μάνης* hiefs. Man nahm also einen vollen Becher Wein und ließ ihn tropfenweise in die leeren Wagschalen fallen, so das diese oder eine davon endlich gefüllt wurde, sich senkte, und indem der darunter hängende und mit Wasser gefüllte Becher auf den Kopf des darunter stehenden *Μάνης* mit einem Geklitze hiefs, wohl etwas von

dem Weine ausgiess: in welchem Falle der Spieler *νέετα*. Die dritte Art ist *κότταβος κατάκτος*, welchen Aristoph. Pac. 1243. nennt und zum Theil beschreibet. Ein tiefes hohles rundes Becken hatte in der Mitte eine lange Ruthe befestiget, über welche in die Queere ein anderer Stab wie ein Waagebalcken gelegt war, an welchen zu beyden Seiten *ἐλλύχρια* und hohle Becher hingen. So sagt der Scholiast über die a. St. von Arist: *ἐξ ἑκατέρων μερῶν ἐξήπτον ἐλλύχρια καὶ κυμβεία κίλλα*. Hernach aber sagt er bestimmter, das die Becher unter den *ἐλλύχρια* lagen. (*ὕπεκειτο*) Ferner stellte man ein Gefäß mit Wasser auf: *καὶ τι ἀγγύσιον ἐτίθεσαν*: wohin sagt der Schol. nicht. Hernach beschwerte man den einen Theil der Waage, und machte das er sich neigte und so (wahrscheinlich aus dem mit Wasser gefülltem Gefasse) die *ἐλλύχρια* sich füllten. Hierauf beschwerte man die andre Seite der Waage, und machte so das diese sich mit den gefüllten *ἐλλύχρια* wieder erhob, und ihr Wasser daraus in die darunter gestellten oder hängenden Becher ergiess. Wer die meisten Becher (*κυμβεία*) auf diese Art berührte oder machte das sie im Wanken von den *ἐλλύχρια* berührt wurden, bekam den Preis. Diese Art hatte vom Herunterziehen, *κατάγειν*, den Namen *κατάκτος κότταβος* bekommen. Nach Pollux hieng die ganze Maschine schwebend von der Decke herab: *καὶ τὸ μὲν κοτταβείον ἐκρεμάτο ἀπὸ τοῦ ὀρόφου ὑπὸνυτε καὶ λείον χάλκειν τε ποτισμένον, ὡσπερ λυχνίου τὸ ἐπίθεμα, ὃ τὸν λύχον ἐπ' αὐτοῦ φέρει*. Von der Decke also herab hieng eine Art von Leuchterstock, mit einer langen Ruthe oder Stabe in der Mitte, welcher *ράβδος κοτταβική* hiefs. Auch Pollux erwähnt eines runden hohlen Beckens, welches auch *σκάφη* und *χάλκειον* hiefs und mit Wasser gefüllt war, sagt aber nicht wo es stand. Nur setzt er hinzu, das man in die von der Decke herabhängende Maschine (*κοτταβείον*) die Tropfen Weins aus dem Becher mußte mit einem gewissen Geklitze herabfallen lassen. (*ἐπικοτταβίζαντα ποιῆσαι τινα ψέφον*.) Noch setzt er hinzu, auf dem Becken hätten eine Kugel eine *πλάστιγξ* und ein *μάνης* geschwommen. *ἐπέκταζε δ' αὐτῷ σφαιρα καὶ πλάστιγξ καὶ μάνης, καὶ τρεῖς κυβίαι, καὶ τρία ἑξῆσβαφα*; welche Worte nicht allein dunkel sind, sondern auch die mehrern Arten des Spiels zu verwechseln scheinen. Ueberhaupt bleibt in dieser letzten Art des Spiels manches Dunkel übrig: wie z. B. was die *ἐλλύχρια* über den Bechern sind, und

mehrere Dinge. Uebrigens heist das ganze Spiel *κυσσάβος* und *κότταβος* wie es scheint von *κῆσσω*, *κῆττω* dorfich st. *κῆττω*, schlagen, stossen: und *λάταξ*, der mit einem gewissen plätschernden Tone herabfallende Tropfen, so wie das davon gemachte Geräusch *λαταγεῖν*, von *λατώ*, welches einerley mit *λατύω*, *λατύσσω*, f. v. a. rauschend schlagen. Im gedruckten Etyym. M. p. 615, 57 steht *παρά τὸν ὄτταβος*, ὃ σημαίνει τὸν πάραχον: *εὐτὼ δὲ λέγουσιν Ἴωνες*, aber die Leidner Handschr. bey Koen ad Gregor. p. 209 *παρὰ τ. ὄτταβον* *εὐτὼς, γὰρ λέγουσιν εἰ Ἴωνες ὄτταβος καὶ οὐ κότταβος*. Sonach wäre der Name vom Geräusche hergenommen.

**Κόττα**, ἢ, *κόττη*, *κόττος*, ὁ, Pollux 2, 29 sagt die Dorer nannten den Kopf *κόττα*, und davon heisse *πριόνόττα*, eine Art das Haar zu scheeren, wenn vorn über der Stirn die Haare stehen bleiben, am Hinterkopfe aber gefchoren werden, *τὰ πρὸ τῆς κοττίδος*, wo die Handschr. *κοττίδος* haben, wiebey Hippocrates meist gedruckt steht. Hesyeh. in *πριονόττα* setzt hinzu: *καὶ εἰ ἀλεκτρονέες κοττοὶ διὰ τὸν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ λόφον*. Der Flusfisch *κόττος* kommt bey Aristot. h. a. 4, 8. vor, wo ehemals *βοῖτος* stand. Dies ist *cottus gobio* Linn. Kaulkopf, Rotzkolbe, wörtlich Groszkopf. Hesyeh. hat *κόττες*, *ὄρις*, ohne nähere Bestimmung der Art, ohne Zweifel verstanden, den Haushahn. Davon *κοτίμας*, *ἀλέκτωρ* und *κοττυλοῖε* *κατοικίδιοι ὄρις*, ferner *κοττάναδρον*, *ἐνθα εἰ ὄρις ἐξοικωμένοι*: noch *κοττοβολεῖν*, τὸ παρατηρεῖν τινὰ ὄριον. auch *κόσκιος*, ὁ κατοικίδιοι ὄρις, und *ψηλαφηνόττα* *μαί ψήλικες τῶν ἀλεκτρονέων εἰ νοσογύναι*. Zwar sind die meisten dieser Wörter verderbt, aber die Hauptdeutung ist überall ersichtlich. Der lat. Zuname *Cotta* der *gens Aurelia* so wie *cottunnix*, die Wachtel, ist von *κόττα* und *ὄρις* ἢ. *ὄρις* gemacht. — *τάνη*, ἢ, unter den Fischerwerkzeugen: Aelian. 12, 43. — *τάνον*, τὸ, *cottanum* Martialis 4, 89 eine Art kleiner Feigen. S. über Palladius S. 97.

**Κοτυλαῖος**, Kotylenweise, im Kleinen: *κοτυλαία μικρὰ* Hesyeh. S. *κοτυλίω*. — *λη*, ἢ, (*κότυλος*) jede Hohlung od. Höhle, also die hohle Hand, hohler Fuß, hohles Fafs, Becher, II. 22, 494. speciell, *cotyla*, ein Maas der Flüssigkeiten, f. v. a. *τριβλίον*, u. *ἡμίεστον*, und fast f. v. a. *hemina*, 7 1/2 Unze des Gewichts: vorz. auch die Hohlung des Knochens, worin der Kopf des Hüftknochens gefest ist, die Pfanne. — *ληθῶν*, *ένος*, ἢ, die Knochenhöhle, Pfanne, worin der Kopf des Hüftknochens geht; 2) die Hölle oder hoh-

les Knöpfchen wie kleine Schröpfköpfe an den Fingern der Blackfische oder Dintenfische, *πολύπους*: Oppian. hal. 2 braucht *κοτυλ.* nicht allein für diese Saugwarzen, sondern für die Fänger selbst. 3) ähnliche Knöpfchen in der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere; 4) eine Pflanze, *umbilicus veneris* lat. *cotyledon umbilicus* und *tuberosa* Linnaei Dioscor. 4, 92 und 93!

**Κοτυλήρυτος**, *κοτυλήρυτος*, ὁ, ἢ, stark und gleichsam aus oder nach dem Gefasse *κοτυλή* fließend: *ῥύω*: II. 23, 34. Nicand. Ther. 539 scheint es von dem bestimmten Maasse *κοτυλή* zu verstehen, wenn er *ὄζες κοτυλήρυτον* nennt. — *λίαιος*, *αἶα*, *αἶον*, eine — *τύλη* haltend. — *λίζω*, ich verkaufe die Waare im Detail nach Kotylen: überh. ich gebe kleine Portionen: Pollux 7, 195 und Steyh. Byz. in *Ἰσείου*. — *λίς*, ἢ, *λίση*, ἢ, *λίσιον*, τὸ, u. *λίσιος*, ὁ, dimin. von — *λη*, und — *λος* abgeleitet. — *λιστής*, *οἶ*, ὁ, bey Julian. Misop. p. 360. eine unbekante Art von Spieler. — *λος*, ὁ, f. v. a. — *λη*, welches eigentl. das femin. davon ist, wahr-scheinl. mit *κόλιος* verwandt. — *λώδης*, *εὐς*, ὁ, ἢ, von der Art od. Gestalt einer — *λη*. — *λων*, ὁ, (— *λη*) schiimpflicher Zuname eines Säufers: Plut. Anton. 18. Varius *Cotyla* bey Cicero. *Φιλωνίδης κοτυλή*, Dionys. hal. 12 p. 2340.

**Κουβαρίς**, ἢ, Dioscor. 2, 37. neugriechischer Name für *ένίσκος*, *millepeda*, Kellersassel.

**Κοῦκι**, τὸ, die Kokospalme und ihre Frucht. — *κίμηλον*, τὸ, (— *κι*) Kokusfrucht. — *κιοφόρος*, ὁ, ἢ, *δενδρον κιοφόρον*, die Kokospalme, die die Kokusnuß, — *κι*, trägt. — *κοῦκιον*, τὸ, der Kokkon der Seidenraupe.

**Κουκούφα**, ἢ, Horapoll. 2, 55. ein Vogel, den man für den Storch hält.

**Κουλόον**, τὸ, od. — *λεός*, f. v. a. *κολεός* davon — *όπτερος*, ὁ, ἢ, f. v. a. — *λεόπτερος*.

**Κουλιβάτεια**, S. *κολλυβάτεια*.

**Κουρά**, ἢ, (*κείρω*) das Abschneiden, Beschneiden: das Scheeren, od. Abschneiden der Haare - Wolle - des Barts: Tonsur.

**Κουράλιον**, τὸ, f. v. a. *κοράλλιον*.

**Κοιρακός**, (— *ρεύς*) *λακιά*, Polvib. Balbier oder badermässige Schwatzhaftigkeit od. Geschwätz.

**Κοιρεῖον**, τὸ, (— *ρη*) die Balbierstube, wo man sich das Haar und Bart verschneiden oder scheeren liefs, und wo die Schwätzer gern zusammen kamen und plauderten: wie bey uns im Bierwein und Kaffeehaus! 2) das Opfertier, Schaaf, was man am Tage — *ραῖως* den *φάτορες* gab, wenn man

- den Sohn bey ihnen einschreiben liefs, auch *μειον* genannt.
- Κουρείω**, f. v. a. — *ρίω*: zw.
- Κουρεύς**, *έος, ό*, oder — *ρευτής*, fem. — *ρευτρια*, (*κείρω, κουρά*) Scheerer, Scheererin: bey Hesych. ist — *ρεός* auch ein Vogel, dessen Stimme dem Schalle von dem Messer der Tuchscheerer (*γναφικου μαχαίριου*) gleicht.
- Κουρεύω**, (— *ρά*) f. v. a. *κείρω*: aus Schol. Aristophl.
- Κουρεύτης**, *ός, κουρεύτις, ή, ήμέρα, έορτή*, der erste Tag des Festes *άπατούρια*, wo man die Söhne bey den *Φράτορες* einschreiben liefs, und das Opfethier *κουρείου*, auch *μειον* brachte, also von *κόςος, κούρος*: da es andere von *κουρή* ableiteten, weil man zugleich dem Knaben die Haare beschneitten haben soll.
- Κούρη**, *ή*, jonisch st. *κόςη*.
- Κουρήσιμος**, *ός, ή*, f. v. a. — *ριμος*: Schol. Soph. Eleotr. 52.
- Κούρητες**, *εί*, II. 19. 193 — *ρητας άριστήας* nach Hesych. f. v. a. *νεηρία* Jünglinge: da das Volk — *ρητες* in Creta o. Pleuron anders geschrieben wird: davon — *ρητίζω* u. — *ρητισμός*, *ός*, der Gottesdienst der Kureten, welchen Dionys. Antiq. 2, 71 mit dem der Salii vergleicht.
- Κουρίας**, *ου, ό*, gewöhnlich geschoren, mit abgeschornem Haare. — *άω*, ich verlange nach der — *ρή*, habe sie nöthig: also ich habe lange Haare: *έπερ άγαν κουριών*, mit übermäfsig langen Haaren: Aelian. h. a. 7, 48, *τριχες κουριών* Artemidor. 1, 20.
- Κουριόιος**, *ία, ίου*, (*κόςος, κούρος*) Beyw. einer Ehefrau und des Ehemanns, die jung, als Junggefallen und Jungfrauen geheyrathet haben: junger Ehemann, junge Ehefrau. Odyss. 15, 22. — *ριόιο φίλοιο*.
- Κουρίζω**, (*κούρος* st. *κόςος*) als neutr. ich bin ein Knabe; als Activ. den Knaben erziehn, Heliod. — *ρίζομαι*, f. v. a. *κουρίζομαι*. S. *έπεκουρίζομαι*.
- Κουρίζω**, (*κουρή, κείρω*) ich schneide immer ab, *κνπαρισσος κουριζομένη, caedua cyparissus*, die immer oben abgestutzt wird, wie die Weide bey uns: Theophr.
- Κούρικός**, *ή, όν*, (— *ρή*) zum Scheeren des Haares gehörig.
- Κούριμος**, *ίμη, ίμον*, f. v. a. — *ριός*, zum barbieren, haarabschneiden gehörig: 2) beschneitten, abgeschneitten, beschoren Eur. Tr. 279. El. 521. 3) — *ριμος*, *ή*, verst. *παρθένος*, eine tragische Larve einer Jungfrau wahrscheinlich mit abgeschneittenen Haaren, Pollux.
- Κουρίζ**, Adv. (— *ρά*) an- bey den Haaren: Odyss. 23, 183.
- Κουρίς**, *ίδος, ή*, (— *ρά*) Scheermesser.
- Κούρμι**, *τό*, eine Art Cretisches Bier von Gerste, nach Diosc. 2, 110. oder Weizen nach Pofidonius Athenaei 4, p. 152. bisweilen auch noch mit Honig bereitet: heifst bey Athen. *κέρμα*.
- Κουροβόρος**, *ός, ή*, (*βορά*) Knabenfressend, Aeschyl. — *γονία, ή*, (*γενέω*) das Erzeugen von Knaben; Hippocr. — *θάλεια*, das femin. von — *ροθάλης*, wofür bey Suidas falsch *κουροθάλης* steht, wie Stephanus schon bemerkt hat: wird verschiedentlich erklärt v. *κούρος*, Knabe, u. *θάλειον* wachsend, blühend. Vielleicht ist es f. v. a. *κούριμος* *δάφνη, laurus caedua*, v. *κείρω*, die oben abgesehnitten von neuem aufschlägt und wächst.
- Κούρος**, jonisch f. v. a. *κόςος*: wie *κούρη*, Mädchen st. *κόρη*. — *σύνη, ή*, das Knabenalter, Jugend, eigentl. das femin. von — *συρος*, *ός, ή*, (*κούρος*) zum dem Knaben gehörig; — *ρόσυνον, τό*, verst. *έσρον*, das Fest am Tage — *ρεώτις*, wenn der Knabe unter die *Φράτορες* eingeschrieben wird.
- Κουρότερος**, comp. von — *ρος*, jünger: oder auch überh. jung: — *ροτέρα ψυχή*, jugendliche Seele bey Athenaeus. — *τοκέω*, *ός, ή*, Knaben oder Kinder gebährend. — *τροφέω*, *ώ*, ich ernähre-erziehe Knaben - männliche Jugend: von — *τρόφος*, *ός, ή*, (— *ρος, τρέφω*) Knaben oder männliche Jugend nährend, ernährend, erziehend: überh. Ernährer, Pfleger: *άγαθήκ*. Odyss. 9, 27. *έλπις κ*. Pindar.
- Κουστοδία**, *ή, d*. lat. *custodia*.
- Κουφαγωγός**, aus Xenoph. f. L. st. *κυφαγωγός*. — *φίζω*, (— *φος*) leicht machen, erleichtern, in die Höhe heben, erheben: davon — *φισις, ή*, Erleichterung. Erhebung. — *φισμος*, *τό*, das Erhobene oder Erleichterte: die Erleichterung. — *φισμόςος*, *ός, f. v. a. κούφισις*. — *φιστήρ, ό*, (— *φίζω*) Chirurg. vet. p. 102 der Erleichterer: der in die Höhe hält. — *φιστικός*, *ή, όν*, erleichternd, erhebend.
- Κουφοδοξία**, *ή*, leerer Wahn. nichtige Meinung: zweif.
- Κουφύλλιος**, bey Alexander Aphrod. über Aristot. Meteor. 4. eine weifse Steinart, aus welcher mit Purpur gemischt eine Zinnoberrothe. Malerfarbe bereitet ward. — *λογάω*, *ώ*, ich werde leichtsinnig oder unbedachtsam; davon — *λογία*, *ή*, leichtsinnige oder unbedachtsame Rede; thörichtes Geschwätz. — *λόγος, ό, ή*, (*κούφος, λέγω*) leichtsinnig-unbedachtsam-thöricht sprechend; Schwätz: *νοια, ή*, Leichtsinm, Unbeständigkeit. — *νοος*, contr. *κούφους*, *ός, ή*, Adv. — *όως*, leichtsinnig: *τό* — *φένουν*, Leichtsinm.

**Κουφόνωτος**, ὁ, ἡ, von oder mit leichtem Rücken.

**Κουφόπτερος**, (πτερόν) leicht fliegend mit leichten Flügeln. Orph.

**Κούφος**, ἡ, ον, Adv. — Φως, leicht, nicht schwer: geschwind, flüchtig, geringfügig: metaph. leichtsinnig, unbeständig, windig, dem gesetzten oppos. davon — ὀσκεινος, ὁ, ἡ, leicht angezogen oder bewafnet. Hefych. — ὀότης, ἡτος, ἡ, (—Φος) Leichtigkeit: Leichtsin, Unbeständigkeit. — Φόω, ὦ, f. Lef. bey Hippocr. ft. κωφῶ.

**Κοφίνοποιός**, ὁ, Korbmacher: von — νος, ὁ, Korb: nach Pollux 4, 163 u. Hefych. ein boeotisches Maas von drey χόες: dav. — νόω, mit dem Korbe bedecken, einem den Korb aufsetzen, eine boeotische Beirafung: Stobaei Serni. 145. — νόδης, ὁ, ἡ, korbartig.

**Κοχλάζω**, f. L. ft. καχλάζω. — λακώδης, εος, ὁ, ἡ, *siliceus*, bey Theophr. h. p. 9, 10, zweif. von — λαξ, αιος, ὁ, f. v. a. κάχλης; Dioscor. 2, 75. 3, 151. Galen 8 κατά τόπους. — λαίαι, aus Aristot. h. a. 14, f. L. ft. κοχλίας oder κόχλοι. — λασμα; τὸ, f. L. ft. καχλασμα. — λάριον, τὸ, *cochlear*, Löffel. — λίας, εϋ, ὁ, *cochlea* u. *concha*, Schnecke mit gewundener Schale: davon eine Wassermaschine mit einer Schraube: überh. eine Schraube, deren Zwischenräume nach einander eine Linie ausmachen, welche ελιξ Schneckenlinie heißt — λίδιον, τὸ, kleine Schnecke. — λιόν, τὸ, von κόχλος, kleine Schnecke; 2) was schneckenförmig gewunden ist, wie z. B. eine Windeltreppe Strabo 17 p. 1145, die Schraubē in der Presse, an der Wassermaschine, u. f. w. — λīs, εος, ἡ, kleine Schnecke. — λιώδης, εος, ὁ, ἡ, (κοχλίας) schneckenförmig: wie ein Schneckenhaus gewunden, im Schnecken gange gedreht. — λιώρουχον, τὸ, f. v. a. κοχλιάριον, Pollux 6, 87. 10, 89. — λός, ὁ, *concha*, *cochlea*, Schnecke, eigentl. mit gewundenem Gehäuse. Man übersetzt es auch von zweyschaligen, wie die Austern.

**Κόχυν**, (χύν) ft. χυδην, in Menge, häufig: davon

**Κοχύω**, u. κοχυδῶ, (χύν, κοχύν) in Menge fließen, mit Geräusch fließen. Theocr. 2, 107.

**Κοχώνη**, ἡ, die Stelle zwischen den Hüftenbeinen bis hinten am After: Aristot. Equit. 514. ἀποκρυπτόμενος εἰς τὰς κοχώνας, verdeckte das Fleisch zwischen den Beinen. Suidas erklärt es durch μισόσκελον. Im Aristoph. haben einige Ausg. falsch κόχωνα, als wenn κόχωνον τὸ, gebräuchlich wäre. κόκυξ u. κοχώνη, u. d. lat. *coxa*, *co-* Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

*ændix* haben einerley Ursprung für Heiligenbein oder Steifsbein. Bey Pollux 2, 18. nennt Theopompus comicus, ein altes trunkenes Weib κοχώνη: bey Aelian. v. h. 2, 41. heißt Diotimus der Trunkenbold χώνη der Trichter, wenn es nicht etwa αὐτος τοι κοχώνη ἐπικαλεῖτο ft. καὶ χώνη heißen sollt.

**Κόψιμας**, ἡ, b. Theophr. h. p. 3, 15. ein Baum, wofür Athenaeus p. 50. richtiger νετίμος hat.

**Κόψιχος**, ὁ, attisch ft. κόσσοτος.

**Κράας**, ατος, τὸ, f. v. a. κρᾶς, der Kopf.

**Κράβατος**, oder κράββατος, ὁ, *grabatus*, ein Ruhebett: die Attiker nannten es σάμπος; davon — τιον, τὸ, dimin.

**Κράγγη**, ἡ, eine Art von Krabben, *squlla*. — γών, ἡ, f. v. a. κράγγη.

**Κραγάτης**, ου, ὁ, (κράζω) der Schreyer, Pind. Nem. 3, 43. Philostr. Icon. 3, 6. sonst κράτης. — γόν, Adv. κράγην κερᾶζεται Aristoph. eq. 487. f. v. a. κρουγαστινῶς.

**Κραδαίνω**, (κραδάω) schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern: pass. geschüttelt, geschwenkt werden: zittern, wanken. — δαιον, τὸ, f. Lef. ft. κράδη, Pollux 6, 40. — δαλός, ὁ, Feigenzweig: Hefych. — δαλός, ἡ, ὄν, (κραδάω) f. v. a. βραδαλός, d. i. εὔτειστος. — δάω, ὦ, f. v. a. κραδαίνω, H. 7, 213, an κράδος leiden: Theophr. h. pl. 4, 16. — δεύω, f. v. a. d. vorh. Hefych. — δη, ἡ, die Spitzen von den Ästen der Feigenbäume, der Ast des Feigenbaums: 2) der Feigenbaum selbst. 3) eine Theatermaschine. S. κράδος. — δηφορία, ἡ, das Tragen der Feigenbaumwälte, wie *θαλλοφορία*, zu Ehren des Bacchus: Plut. Q. S. 4, 5. — διάς, ὁ, jon. κράδης, ὁ, τυρός, Käse mit dem Salte von der Feige (κράδη) bereitet: νέμος, eine Melodie, die den als Reinigungsoffer fortgeführten und mit Ruthen von Feigen gespeicherten Menschen auf der Flöte gespielt ward, Hefych. u. Plut. 10 p. 658. — δία, ἡ, jonisch, statt καρδία. — δοπώλης, εϋ, ὁ, der Zweige oder Blätter von Feigenbäumen verkauft. — δος, ὁ, eine Krankheit an den Ästen der Feigenbäume, wenn sie dürr und schwarz werden, Theophr. h. pl. 4, 16. — δοφάγος, ὁ, ἡ, der Zweige und Blätter vom Feigenbaume ist: überh. Landmann.

**Κράζω**, vom Raben, scheint seiner Stimme nachgebildet zu seyn, worinne man Kra hört; 2) bedeutet es jedes rauhes Schreyen m. harter Stimme: mit dem accus. κράζειν τι, mit Geschrey etwas verlangen, fordern: fut. κράξω, κρουξομαι. Von κρᾶω der ersten Form wird auch κρᾶω, κρᾶζω gemacht, davon κραγγή, κρουγάνω: fer-



- uer κράζω, κράζω, κραγή, davon κράγω, κραγγάνω, wovon ἐγκραγγάνω u. ἐκκραγγάνω augemerkt werden.
- Κραίνω**, f. ανῶ, f. v. a. κρέω, wov. κρέων, κρέουσα, v. alten κράω, wovon κρέας, κρέσι, der Kopf, das Ende, Höchste: daher κραίνω, ich endige, vollende: bewirke, erfülle; 2) ich beherrsche, regiere; 3) ich endige mich, τελευτάω. κραιόντων ἐς ὄστέα, die sich in die Knochen verlieren und endigen: Hippocr. und Aretaeus. Davon ist abgeleitet κρεάω, κρεαίνω, aor. 2. κρηῆναι jonisch κρηῆναι.
- Κραιπαλάω**, ᾧ, einen Rausch haben, vom Rausche Kopfschmerzen oder einen schweren Kopf haben: überh. vom Weine und dessen Genuße trunken seyn, u. vom Rausche taumeln. — πάλη, ἡ, (κράς, πάλλειν) *crapula*, der Rausch, den man sich trinkt, nebst den Folgen von Kopfschmerz u. Taumel: überh. Kopfschmerz von Völlerey; davon — παλίζω, f. v. a. κραιπαλάω. zw. — παλόκιμος, ὁ, ἡ, ὄχλος λαῶν, Aristoph. Ran. 217. im Rausche bey Nacht umherziehend, κραιπαλῶν καὶ κωμαζῶν. — παλάδιος, εὐς, ὁ, ἡ, sich oder andere berauschend.
- Κραιπνός**, ἡ, ὄν, und κραιπνόσυστος, (σύομαι, κρ.) leicht, behend, schnell, geschwind: κραιπνὰ statt κραιπνῶς, Adv. — νόθορος, ὁ, ἡ, (κραιπνός, Φορά) sich schnell bewegend, schnell: Aeschyl. Pr. 132.
- Κραῖρα**, ἡ, die Spitze, das Ende, Aeußerste, der Kopf: daher δίκραιρος, ὄρθοκραιρος, ταύκρ. εὐκρ. Hefych. hat auch κράρα: viell. von κράς, κρατός.
- Κρακτής**, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer; dav. — τικός, ἡ, ὄν, zum schreyen gehörig-geschickt-geneigt.
- Κράμα**, τὸ, (κράω) das Gemischte, die Mischung, Temperatur, Mixture.
- Κραμβάλειος**, α, ου, (κράμβος) gebraten, trocken. — βεῖον, τὸ, f. v. a. κραμβίον. — βη, ἡ, Kohl: davon κραμβίδιον, τὸ, ein dimin. — βίον, bey Hippocr. das Dekokt vom Kohl, nach andern der Schierling. — βίς, ἡ, Aeliani h. a. 9, 39. Kohlrabe und Schmetterling. — βος, η, ου, getrocknet, trocken, dürr; 2) ein Fehler der Früchte, bey den Weintrauben, wenn sie vertrocknen, der Brand, ὁ κράμβος; 3) γέλως κραμβός, wie κατρός, wird *suavis risus* übersetzt, wir lagen, ein trocknes Lachen, Lächeln. — βοφάγος, ὁ, ἡ, (κράμβην, φάγω) Kohlfresser, Kohlfresser: batrach. 216.
- Κρανάη πεδός**, ὁ, ἡ, (πέδον) mit hartem Boden. — κρανάειος, ἡ, ἴνον, f. v. a. κρανείος: Strabo 12 p. 856. — κρανός, ἡ, ὄν, hart, rauh, unfruchtbar, vom Lande. — κρεῖα, κρανία, und κρανεία, ἡ, Geopon.
- 10, 87. f. v. a. κράνον τὸ, no. 2. *cornus*, Hartriegel, u. der dav. gemachte Lanzentheil, Lanze. — κρεῖνος, ἡ, ἴνον, (κράνον) vom Hartriegel gemacht. — κρεῖον, und κρανίον, ein Hayn und Ringplatz vor Korinth, wo sich Diogenes von Sinope gewöhnlich aufhielt. — κρεῖδος, von κράνον, *cornus*, gemacht: die Form κρανίσιος f. L. aus Schol. Lycophr. 553. — κρεῖον, τὸ, (κράνος) Hirnschädel, Schädel. — κροκόλαπτης, ου, ὁ, (κράνον, κολάπτω) auch κεφαλοκροστός genannt, von derselben Bedeut. eine Art von giftigem Phalangium. — κρον, τὸ, f. v. a. κάρα, κάρηνον, Kopf, Schädel; 2) *cornus*, *cornu*, Hartriegel, *cornus* Linnaei. — κροκίω, κροκοπίος, ὁ, ἡ, (κράνος, κροίω) ich mache Helme; Helmmacher. — κρος, εὐς, τὸ, Helm, von κράνον, Schädel, Kopf: dargegen κράνος, ἡ, f. v. a. κρανεία oder κρανία: Geopon. 7, 35. — κροκία, ἡ, Helmfabrik; v. — κροκίος, ὁ, (κράνος, ἐργον) Helmfabrikant.
- Κραντίρα**, ἡ, fem. v. d. folgd. — τήρη, ἡρος, ὁ, oder κραντής, κραντῶρ, (κράινω) Vollender: Beherrscher, Herrscher; 2) κραντήρ, der hinterste und zuletzt hervorbrechende Backenzahn, bey uns der Weisheitszahn, *genivinus*: Aristot. h. a. 2, 4. für jeden Zahn bey Nicand. Ther. 447. und Lycophr. — τήριος, ὁ, ἡ, (κραντήρ) vollendend, wirksam. — τής, u. κραντῶρ, f. v. a. κραντήρ.
- Κράς**, ατός, τὸ, Haupt, Kopf: κράς, dor. κρής, si. κρέας, Fleisch. — σίς, ἡ, (κράω) Mischung, Vermischung: Temperatur: in der Grammatik das Zusammenziehen der Vokale und Diphthonge.
- Κρασπεδίτης**, ου, ὁ, der letzte in einem Chore. S. in *συνήκκος*: von — πεδον, τὸ, der Saum, Rand, das Aeußerste, z. B. eines Flusses, d. i. Ufer, eines Berges und dergl. Wahrscheinlicher ist die Ableitung von ἀκρος, πέδον, wenn nicht etwa κροσσός und κρόσσαι zum Grunde liegt. — πεδῶ, am Rande oder mit einem R. einfaßen: umfäumen, umgeben, Eur. Jon. 1423.
- Κραστήριον**, τὸ, Krippe: von κραστίζω, f. v. a. γραστίζω, von κράστις, f. v. a. γράστις, grünes Pferdefutter: bey Hefych. findet sich κρατήρια, für κραστήρια bey Pollux 7, 142 und 10, 166.
- Κραταβόλος**, ὁ, ἡ, (κράς, βάλλω) den Kopf treffend oder verwundend: Eur. Bach. 1094. — κραιγος, κραιγιός, ὁ, ein Baum, Theophr. h. pl. 3, 15. Plinius 27, 8. den andre κραιταίονα nannten, wenn es nicht etwa κραιταίονεν heißen soll. Damit hat nur den Namen gemein eine Pflanze, welche Theophr. 9, 19. unter dem Namen τής κραιταίου erwähnt. Dieselbe nennt Dioscor. 3, 139 κραιταίονεν, und bemerkt,

dafs andere sie κραταίονον hiefsen: diese hatte von γένος und κρατέω, als eine Fruchtbarkeit erzeugende Pflanze den Namen, und scheint, wenigstens den angeführten Wirkungen nach, fabelhaft zu seyn: Hefych. hat κραταίγονον, βολάνη, μεσ' ἧς πλέκουσι: und κραταιγός, δένδρον angemerkt. Von Athenaeus 2 p. 50. wird die Stelle angeführt, aber ganz falsch von dem Kirschebaum erklärt. Der Baum ist *Crataegus terminalis* Linn. Elzbeerenbaum. Arlsbeerenbaum.

**Κραταίγυαλος**, ὁ, ἡ, (κραταίος, γυαλον) Il. 19, 361. θώραξ, mit festen γυαλοῖς, überh. fest. — **κραταίγων**, ὄνος, ὁ, S. in κραταίγος. — **ταίγος**, Adv. mächtig, mit Macht: subst. Macht, Last: Odyss. II, 596. — **ταίγος**, ἡ, heisst die Mutter der Scylla: Odyss. II, 124. Apollon. rhod. 4, 829. hingegen Odyss. II, 596. vom Steine des Sisyphus. τὸτ' ἀποστρέψασκε κραταίγος lasen andere κραταί' ἴς, die Gewalt, Uebermacht, von κραταίος, κραταία. So las auch Hefych. — **ταίγεις**, ω, (κραταίος, λέα, λάς) hartsteinig, felsig: Aeschyl. Ag. 677. Eur. Electr. 534. — **ταίνω**, f. v. a. κρατύνω: Glossar. zw. — **ταίος**, ἄ, ὄν, Adv. κραταίως, stark, mächtig, heftig, gewaltsam: überh. f. v. a. κρατερός, beyde von κράτος, κρατέω, abgeleitet: davon — **ταίότης**, ηος, ἡ, Stärke, Kraft, Macht: zw. — **ταίόω**, ὦ, (κραταίος) f. v. a. κρατύνω, im N. T. — **ταίπεδος**, mit festem Boden oder Erde, Odyss. 23, 46. — **ταίπους**, ὄδος, ὁ, ἡ, starkfüssig, ἡμίονος Hom. Iref. 85. καρταίπους. — **ταίρινος**, ὁ, ἡ, χελώνη Herodot. I, 8. Euseb. Praep. 5, 21. sonst λιθόρρινος, mit festerstarker Haut-Schale. — **ταίωμα**, τὸ, (κραταίος) das Befestigte, verstärkte: Feste, Festigkeit. — **ταίωσις**, ἡ, f. v. a. d. vorh. bey den LXX. — **τανιον**, τὸ, eine Art Becher: Athen. II, 10. — **τεράχιμης**, ὁ, (αἰχμῆ, κρατερός) mächtig tapfer im Kriege, mit der Lanze fechtend: Pind. isthm. 6, 55. — **τερεούχην**, ενος, ὁ, ἡ, f. v. a. καρτ. — **τερός**, ρά, ρόν, Adv. — **ρως**, (κρατέω) f. v. a. κράταιος u. κρατός, stark, kräftig, mächtig: fest, hart: heftig: tapfer. — **τερόφρων**, ονος, ὁ, ἡ, mit starkemfesten - harten Sinne, also tapfer, unerschrocken, oder hart, trotzig, grausam: duldfam, standhaft. — **τερόω**, ὦ, f. v. a. κραταίω u. κρατύνω: zw. — **τερόδου**, ὁ, ἡ, mit starken Zähnen. zw. — **τέρωμα**, τὸ, bey Hefych. eine Mischung von Kupfer und Zinn. — **τερωύς**, υχος, ὁ, ἡ, oder κρατερωύχος, ὁ, ἡ, (ένυξ) mit starken Klauen-Klallen-Hufe: Odyss. 10, 213. — **τεταλ**, ὦν, οί, u. κρατετήρια, τὰ, jenes II. 9, 214. dieses bey Pollux 10, 97. wird von einigen für den Bratspieß selbst,

von andern für die Basis, den Stein, worauf er ruht, gehalten: wahrscheinlich der Griff des Bratspießes, von κρατέω, — τεύω. Auch späterhin legte man den oder die Bratspieße über solche Unterlagen, und machte mit mehreren eine Art von Rost. z. B. Dioscor. 2, 83 sagt: διατιθέντες ὀβελίσκους ἐπὶ πλατιστόμου κεραμεῦ ἀγγυίου διεστῶτας ἀπ' ἀλλήλων. Auch leitet Festus, *craticulum* u. *crates* von κρατέω ab.

**Κρατέω**, ὦ, (κράτος) m. d. genit. ich habe Macht, übe meine Macht, Gewalt, Kraft über etwas: daher, ich habe in meiner Macht, Gewalt: beherrsche, besitze es: erlange, erhalte es: 2) ich habe die Oberhand, besiege, bezwinge: daher 3) ich übertreffe. 4) ich halte etwas fest, fasse es: daher, behalte, gedenke etwas. Als neutr. κρατέει, behält die Oberhand, ist besser, wird beyhalten, wird üblich: vom Baume, der versetzt oder gepflöpft wird, κρατέει, er bekleibet lat. *comprehendit*, *tenet*: davon — **τημα**, τὸ, Stütze: zw. — **τήρος**, ὁ, (κεράω) ein Gefäß, worin man den Wein mit Wasser vermischt: Il. 23, 219, auf einem Dreyfüsse stehend: τρίπους κρατήρα χαλκοῦν ἄνω οἴνου μεστόν καὶ Φιάλας ἀργυρᾶς Plin. Cleom. 13. Oefnung eines feuerspeyenden Berges, *crater*, Plin. 3, 8.

**Κρατηρία**, ἡ, Dioscor. 4, 155: f. v. u. κρατήρ, u. was bald a. d. Stelle folgt, κρατήριον τὸ. — **τηρίζω**, nach Eustath. συμπίνω. f. Sophron Athenaii p. 504 *κρατηρίζω* ημεας, wofür Hefychius ἐκρατηρίζω ημεας, ἐμεθύσω ημεας hat: wie unser pokuliren für zechen. Bey Demosth. p. 313 v. zw. Bed. im Etym. M. wird es d. κρηναῦν u. σπίνδων τὸν οἶνον erklärt. — **τηριον**, τὸ, dimin. v. κρατήρ. — **τησίμαχος**, ὁ, ἡ, (κρατέω, μάχη) in der Schlacht siegend. — **τησίπους**, ὄδος, ὁ, ἡ, (κρατέω) mit den Füßen oder im Laufe siegend: Pindar. Pyth. 10, 25. — **τησίπτος**, ὁ, ἡ, (κρατέω, ἵππος) ἄρμα κρ. Pindar. 9, 8 mit den Pferden im Wettrennen siegend. — **τησις**, ἡ, (κρατέω) das Halten, Festhalten: die Beherrschung. — **τησικός**, ἡ, ὄν, zum Halten gehörig-geschickt-geneigt.

**Κρατής**, ἡ, f. v. a. κρασις, Aristot. h. 3, 8. wo andere Ausgaben κράσις haben. — **τιστωύω**, (κρατιστός) ich bin oder zeige mich als den bessern oder besten: τινός (κατὰ) τί, ich übertreffe einen worinne, Xen. Cyr. I, 5, 1. vergl. An. I, 9, 2. — **τιστινῶν**, Adv. mit Auswahl der Besten. — **τιστός**, ἴση, ἴστων, ein von κράτος gebildeter Superl. der stärkste, tapferste, muthigste: festeste: überh. der beste, trefflichste.

**Κρατοβρώς**, ὄτος, ὁ, (κράς, βρώσιον) Kopf oder Hirnstreifer: Lycophr. τοῦ6.

- Κρατόδετος**, ὁ, ἡ, (κράς, δῶ) am Kopfe mit dem Kopfe mit oder am Ende gebunden, σφουδρῶν, bey Hefych.
- Κράτος**, ἰος, τὸ, Stärke, Macht, Kraft: Macht über einen, Gewalt, Herrschaft, Regierung, Befehl: Uebermacht, Sieg.
- Κρατυτήρ**, ἦρος, ὁ, (κρατύω) f. v. a. κρατυῶν, Hefych. davon —τήριος, zum fechtlichen oder befehligen gehörig oder geschickt, Hippocr. —τικός, ἡ, ὄν, f. v. a. d. vorh. von
- Κρατύω**, (κρατός) stark- festmachen: befehligen, verstärken, sichern, versichern.
- Κρατός**, ὁ, (κράτος) f. v. a. κρατερός. —σμός, ὁ, (κρατύω) Festigkeit, Stärke: Hippocr.
- Κραυγάζω**, oder κραυγάνω, Herodot. I, III, f. v. a. κράζω, schreyen.
- Κραυγασμός**, ὁ, (κραυγάζω) das Geschrey, Schreyen: Photius u. Phrynichus. —γασος, ὁ, Schreyer, Hefych. in βαβάκης und βαβαλον. —γαστικός, ἦδον, Adv. —κίω, schreyend, schreyerisch. —γῆ, ἡ, das Geschrey, das Schreyen. S. κράζω. —γίας, ὁ, ἵππος, ein vom Geschrey scheu verwendetes Pferd, Hefych. —γός, ὁ, u. κραυγάνω, der Schreyer, der Specht, Hefych.
- Κραῦρα**, ἡ, u. κραυρᾶν bedeutet eine Krankheit der Ochsen bey Aristot. h. a. 8, 23 die dem Fieber in Ansehung der Hitze gleicht, von κραῦρος: Hefych. hat aber dafür κάρρα. 2) eine Krankheit der Schweine, das 8, 21. 3) der Bienen, Hefych. —ρος, ῥα, ῥον, trocken, hart, spröde. Plato nennt die Natur der Knochen κραυροτέρα καὶ ἀκαμπτοτέρα: davon —ρότης, ητος, ἡ, die Trockenheit, Härte, Sprödigkeit: und —ρόω, trockenmachen: Nicander Athenaei p. 133: καὶ τὰς μὲν κραυρῶσιν ἀπαίγνας βορέησι nach Valken. Verbess. bey Koen ad Greg, p. 227 wo jetzt καύκωσιν ἀποβλήνας steht.
- Κρεάγρα**, ἡ, (κρέας, ἀγρέω) ein Instrument das Fleisch aus dem Topfe-Kessel zu nehmen. —γραπτος, ὁ, ἡ, (κρέας, γραφω) das Fleisch oder die Haut ritzend, verwundend, Lycophr. 759, wo Tzetzes es durch κρεαγραπτούσας erklärt. —γρίς, ἴδος, ἡ, f. v. a. κρεάγρα, Anthol.
- Κρεάδιον**, τὸ, dimin. v. κρέας, Stückchen Fleisch.
- Κρεανομέω**, ᾶ, ich theile (νέμω) das Fleisch (κρέας) vom Opferthiere unter die Gäste aus: πολλάνεις ἐληλυθότες αὐτῷ οὐδέπωποτε κρεανομήμασι, haben ihm nie vom Opferleische mitgetheilt; davon —νομία, ἡ, lat. visceratio, das Antheilen des Fleisches vom Opferthiere unter die Gäste. —νόμος, ὁ, ἡ, der die κρεανομία hält, macht.
- Κρέας**, ατος, τὸ, Fleisch: Stück Fleisch.
- Κρεγγμός**, ὁ, (κρίνω) das Schlagen, Spielen. f. v. a. κρεόσις, auch eine gewisse kreischende Stimme.
- Κρεηδόκιος**, ὁ, ἡ, oder κρειοδόκιος, (δέχομαι) Fleisch aufnehmend-fassend.
- Κρηφαγάειν**, Jon. u. κρηφαγίη, ἡ, f. κρηφαγίη, u. f. w.
- Κρειοδόκιος**, f. v. a. κρηδόκιος, Anthol.
- Κρεῖον**, τὸ, (κρέας) Fleischkessel, Fleischtopf: Il. 9, 206.
- Κρεισοτένωος**, ὁ, ἡ, (κρείσσω, τένωον) Aeschyl. Th. 786. ὄμματα, Augen, höher geachtet, als die Kinder. —σων, κρείπτων, νος, ὁ, ἡ, Adv. κρεισόντως, κρειτόντως, wird als compar. von ἀγαθός gebraucht: stärker, mächtiger, tapferer, besser: auch der Sieger: γαστρός, χρημάτων, der sich von seinem Banche, oder von dem Gelde oder Geitze nicht bezwingen läßt: λόγου, alle Worte, alle Beschreibung übertreffend: über alle Worte gut, schön u. f. w. ὁ κρ. besonders οἱ κρείττους, die Bessern, die Götter. Der Superl. ist κράτιστος. Der dorische compar. κάρρων, von κάρρος, κάρτος, eben so κράτος, κρατίων, κρασών, jonisch κρισσών, attisch κρείπτων.
- Κρειττώω**, u. davon κρείπτισις, ἡ, bey Theophr. h. pl. 4, 16. c. pl. 5, 13. ὅταν κρειπτωδῆ, wo andere Ausgaben an der zweyten Stelle κρητωδῆ lesen, andere κρηωδῆ u. τυλωδῆ, weil Plinius 17 c. 24. von dieser Krankheit des Weinstocks sagt: acini, priusquam crescant, decoquantur in callum. Die Lesart κρηωδῆ hat schon Steph. verworfen.
- Κρείων**, οτος, femin. κρείουσα, ἡ, Herrscher, Gebieter, Herr, Anführer. Von κρέω, κρέω, f. a. v. κρᾶω, κραιώ, κραινω, also f. v. a. κραντήρ, κραντῶρ, und κραντῆρα.
- Κρεῖαδία αὐλῆς** Aristoph. vesp. 1215. nach Brunk f. v. a. παραπετάσματα, *aulaea*, Decken unter der Decke: wahr-scheinl. eine verderbte Lesart.
- Κρένω**, schlagen, klopfen: das Gewebe ἰσθῶν κρ. d. i. weben, Sappho: davon κρενίς: daher κιδάραν κρ. Cithar schlagen, βῶν πτεροῖσι κρέκειν, mit den Flügeln schlagend eine Stimme hervorbringen: Aristoph. welcher sogar κρέκειν αὐλῶν Av. 682 braucht.
- Κρεμάζω**, ἡ, (κρεμάω) Hängematte. Hängerkorb: auch ein Fruchtstiel, Theophr. h. pl. 3, 16.
- Κρέμαμαι**, ich bin aufgehängt, hänge: von κρεμάω, κρέμημι, passiv. κρέμαμαι, hingehend von κρεμάω macht d. passiv. κρεμάμαι.
- Κρεμάννυμι**, f. v. a. κρεμάω.
- Κρεμασμός**, ὁ, das Aufhängen. —στήρ, ἦρος, ὁ, (κρεμάω) der aufhängt: der Muskel, die Sehne- das Band- der Stiel woran etwas hängt: auch f. v. a. κρεμάστρα u. κρεμάζω; davon

**Κρεμαστήριος**, ὁ, ἢ, f. v. a. κρεμαστός. — στής, οὐ, ὁ, f. v. a. κρεμαστήρ. — στὸς, ἢ, ὄν, aufgehängt, schwebend, hängend: σκευὴ κρεμαστὰ, Hängewerk, Xen. Oec. 8, 12. κρεμαστὰ ἰστία καὶ βύβλους Athenaei 1 p. 27. zum aufhängen geschickt oder tauglich. — στρα, ἢ, f. v. a. κρέμασρα: von

**Κρεμάω**, κρεμάννυμι, κρεμαννύω, hängen, aufhängen: schwebend befestigen: übergetr. wie *inspensum teneo*, in Hoffnung oder Aufmerksamkeit setzen, in Erwartung erhalten.

**Κρεμβαλιάζω**, od. κρεμβαλιζώ, mit der Klapper spielen, klappern, klimpern. S. κρεμβαλον. — βαλιαστής, οὐ, ὁ (κρεμβαλιάζω) der mit dem κρεμβαλον spielt: stand ehemals hymn. Hom. 1, 162 wo jetzt κρεμβαλιαστής, ἢ, steht, neben Φωνή, Ton, Klang, Stimme. — βάλων, τὸ, (κρέκω) eine Klapper, Werkzeug einen klappernden klirrenden Ton hervorzubringen, worzu man in alten Zeiten tanzte: Athenaei 14 p. 636. dies heißt κρεμβαλιάζειν: man klimperte aber auch mit Scherben, Muscheln und andern klirrenden und klingenden Körpern, Schol. Aristoph. Ran. 1340.

**Κρεμνάω**, ᾤ, u. κρήμνημι, f. v. a. κρέμαω, κρεμῶ, Pl. 7, 83 καὶ κρ. ποτὶ ναῶν ft. κρεμαῶ, κρεμῶω, ich will sie aufhängen: wie gewöhnl. im part. praef. γελῶων, γελῶων, u. dergl.

**Κρέμυς**, νος, ἢ, ft. κρέμυς, ein Fisch.

**Κρόξ**, κός, ἢ, crex, ein Vogel mit einem spitzen und sägeförmig eingeschnittenen Schnabel, Schol. Aristoph. Av. 1138. Aristotel. hist. an. 19, und 17. nach Tzetzes über Lycophr. 513 ein Meervogel der Ibis ähnlich. Nach Aristot. part. anim. 4, 12 ein Wasservogel mit langen Füßen und den hinteren Zehen kürzer: So weit paßt darauf *Rallus crex* Linn. aber nicht der sägeförmige Schnabel.

**Κρεόβρωτος**, ὁ, ἢ, (βρώω, βρώωω) Fleischfressend: Aeschyl. Suppl. 295. — κἀκαβος, ὁ, Fleischkopf: b. Athenaeus 9. ein aus Fleisch, Blut und Fett zubereitetes Gericht. — νομία, ἢ, f. v. a. κρενωμία. zw. — σήπομαι, f. L. b. Plutar. 10 p. 139. wahrsch. ft. κατασήπ. — σκευασία, ἢ, Zubereitung des Fleisches und das Kochen: Athenaei 12.

**Κρεουργέω**, ᾤ, ich zerhaue Fleisch od. wie Fleisch: ich bin Fleischhauer. — γηθδν, Adv. (κρεουργέω) διασπάσαντες τοὺς ἀνδρας, Herodot. in Stücken zerreißen nach Art des Fleischhauers. — γτα, ἢ, das Zerhaue des Fleisches oder wie Fleisch: davon — γτιδες, ἢ, ὄν, den Fleischhauer oder das Zerhaue des Fleisches betreffend - dazzu gehörig.

— γδς, ὁ, ἢ, (εἶργον) Fleischhauer, Fleischer.

**ΚρεοΦαγία**, ἢ, und κρεοΦάγος. S. κρεωΦα.

**Κρέσσων**, ὁ, ἢ, f. v. a. κρέισσων.

**Κρεῦλλιον**, τὸ, dimin. von κρέας, Stückchen Fleisch.

**Κρέω**, wov. κρέων, κρέουσα, f. v. a. κραινω, ich bin, der Oberste, Beherrscher, König. S. κραινω.

**Κρεωβορέω**, ἢ, (κρεωβορέω) das Fleischfressen. — βόρος, ὁ, ἢ, fleischfressend: Nicetas annal. 5. 6. — βριθής, ὁ, ἢ,

Nicetas annal. 17, 6. mit Fleisch beschwert, dick beleibt. — δαισία, ἢ, (δαίω) Fleischvertheilung. — δαίτης, ὁ, Fleischvertheiler: Plutar. symp. 2, 10. — δειρα, ἢ, (δείρω) Pollux 7, 25.

Werkzeug das geschlachtete Vieh abzustreifen. — δης, εος, ὁ, ἢ, fleischartig, fleischig. — δοσία, ἢ, (δόσις) f. v. a.

κρενωμία. — δοτέω, ᾤ, f. v. a. κρενωμέω: von — ἰέτης, ου, ὁ, Fleischvertheiler, vorz. vom Opfthiere: — ὀέ-

χος, ὁ, ἢ, f. v. a. κρηδόκος. — ὀήκη, ἢ, Fleischkammer, Fleischbehältnis:

Glossar. St. — κοπέω, ᾤ, ich haue, zerhaue das Fleisch: von — κόπος, ὁ,

ἢ, (κίπτω) Fleisch hauend - zerhaueud. zw. — λογέω, ᾤ, (λέγω) Fleisch sam-

meln. zw. — νομέω, ᾤ, (νέμω, κρέας) das Fleisch vertheilen: vorzähgl. vom

Opfthiere: davon — νομία, ἢ, Vertheilung des Fleisches vorz. vom Opf-

thiere. — πωλείων, τὸ, f. v. a. κρεωπάλιον. — πώλης, ὁ, Fleischhändler,

Fleischer. — πῶλιον, τὸ, Fleischbank, der Fleischmarkt: b. Artemid. 5 p. 253:

Verkauf des Fleisches. — σταΐμα, ἢ, Fleischwaage. — Φαγέω, ᾤ, ich esse

Fleisch: dav. — Φαγία, ἢ, das Fleischessen, der Genuß des Fleisches: von

— Φάγος, ὁ, ἢ, Fleisch essend, davon lebend.

**Κρήγυος**, ὁ, ἢ, ächt, wahr, gut, brauchbar, nützlich.

**Κρήδεμνον**, τὸ, (κράς, δέω, δέμα) Kopfbinde, überh. ein Kopfputz, Bedeckung des Kopfs, wie eine Kappe, womit man auch das Gesicht bedecken könnte: ἄντα παρῆρων σχομένη κρήδεμνα, Odyss. wo Juno dem Ulysses 5, 346. ihr kr. giebt, um es um den Leib zu binden. Ueberh. trugen es nur verheyrathete Frauenzimmer, Il. 22, 470. Homer nennt auch die Mauern, od. Zinnen der Mauern von Troja, ingleichen den Deckel eines irdenen Gefäßes - Fafes κρ.

**Κρήθεν**, Adv. (κράς) vom Kopfe od. v. oben her.

**Κρήθμον**, τὸ, Meerfenchel, ein Küchenkraut, *Crithnum maritimum* Linn. wird auch κρηθμον b. Dioscor. 2, 157. (vergl.

- Plinius 25, 13 und 26, 10.) geschrieben. Die Neugriechen nennen auch *Salicornia europaea* Linn. *χρῖσιμον*, und essen sie. Forskäl Flor. aegypt. p. 18. bey Lycophr. 238. f. v. a. *ὄστρεον*.
- Κρημνάω, κρημνέω, und κρημνίμι**, f. v. a. *κρημάω*, ich lasse herabhängen, werfe herab: Eur. Jon. 1613. *κρημναμαι*, ich hänge - schwebe an etwas: Appian. Mithr. 97 *τοὺς δὲ μὲν ἐκρήμυη*, Civil. 1, 71 *ἐκρήμναντο αἱ κρηφάλαι*. S. auch *ἀνακρήμνιμι*. — *νηγορέω*, *ᾧ*, hochtrabend sprechen: f. v. a. *κρημουκοπέω*. zw. — *νίζω*, f. v. a. *κρημναω*, od. ich werfe über einen *κρημνός* Abiturz; davon — *νισις*, *ἡ*, das Herabstürzen: Schol. Thucyd. — *νοβατέω*, *ᾧ*, ich steige gehe - klettere auf steile Berge - Gegenden; von — *νοβάτης*, *ου, ὁ*, (*βαίνω*) der auf steilen Gegenden oder Bergen geht, dahin steigt oder klettert. — *νδ-Σεν*, Adv. von der Höhe herab. — *νοκομπέω*, *ᾧ*, steile große hochtrabende Worte brauchen, prahlen, Suidas. — *νοποιός*, *ὁ*, Aristophan. Nub. 1367. steile hochtrabende Worte und Metaphern brauchend. — *νός*, *ὁ*, (*κρημάω*) wovon *κρημνάω*, der abhängige Rand eines Berges, Felsen, Ufers von Meere und von Flüssen: Herodot. 7, 23. II. 12, 54. vorz. aber ein steiler Abgrund; 2) vom Rande der Wunden, Geschwüre braucht es Hippocr. davon — *νώδης*, *εὸς*, *ἡ*, abschüssig, steil: einem *κρημνός* ähnlich. — *νώρεια*, *ἡ*, (*κρημνός*, *ὄρος*) steiler Berg, oder eine steile Stelle des Berges. zw.
- Κρηναῖος, αἶα, αἶον**, aus oder von dem Quelle, zum Quell gehörig; von — *νη*, *ἡ*, Quell, Brunnen: von *κράω* aus *κράω*, weil man mit Quellwasser den Wein mischte, und gemischt trank. — *νιάς*, *ἡ*, f. v. a. *κρηναία*, vorz. *νύμφη*, Quellnymphe. — *νίς*, *ἰδος*, *ἡ*, dimin. von *κρήνη*: auch *νύμφη κρ.* wie *κρηναῖος*, Moschus. — *νοφελάκιον*, *τὸ*, b. Plut. 8, 117 *κρηνοφυλάκιον ἀρχή*, soll wahrsch. *κρηνοφυλάκιον* heißen, der die Aufsicht über die Brunnen u. die Vertheilung des Röhrowassers hat, *κρηνοφύλαξ*, *ὁ*, *ἡ*, (*κρήνη*) bey Aristot. Polit. 6, 8 *ἐπιμελητὴς κρηνῶν*. Hefych. hat auch *κρηναίγη*, *ἀρχή ἐπὶ τῆς ἐπιμελείας ὑδατος*: soll wahrsch. *κρηναίρη* heißen: Plutar. Them. 31 *τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπιστάτης ὢν, εὐρῶν τοὺς ὕψηρημένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας*.
- Κρηπιδοποιός**, *ὁ*, *ἡ*, (*κρηπίς*, *ποιέω*) Schulter, der Halbstiefeln macht. — *δοπώλης*, *ου, ὁ*, der Halbstiefeln verkauft. — *δόω*, *ᾧ*, gründen, stützen: davon *ἐρθός ἐπὶ ἰατέρου σκέλους κρηπίδου* bey Plutar. apoph. lacon. stützte sich auf das eine Bein: in demselben Sinne scheint es bey Suidas zu
- stehn: *ἤρετο λασχίδην τὸν ποιητὴν μεταξὺ κρηπίδουμινος*, wo man es übersetzt, sich die *κρηπίς* Stiefeln anziehend. *ἄδωμα*, *τὸ*, Grundlegung, Grund, Basis, f. v. a. *κρηπίς*.
- Κρηπίς**, *ἰδος*, *ἡ*, das lat. *crepida*, eine Art von Schuh, davon mehrere Arten als *ἀπτική* und *γυναικεῖα*, welche auch *σχιστή* und *λεπτοσχιδής* hieß, von den vielen Streifen, woraus sie geschnitten waren; 2) die Basis, das Giebel, französl. *le soc*; 3) lat. *crepido*, der Rand, das Ufer eines Flusses.
- Κρηῖς**, *ἰ.* *κρέας*.
- Κρησέρα**, *ἡ*, das Mehlsieb oder Beutelsieb zum reinigen des Mehls. Dim. *κρησέριον* Pollux: bey Hefych. findet sich auch das verwandte *κρησέα*, *ἀλευρότησις*, *ἰ.* *κρησέα*.
- Κρησφύγετον**, *τὸ*, (*φεύγω*) Zuflucht, Zufluchtsort.
- Κρηταγενής**, *ὁ*, *ἡ*, (*κρήτη*, *γένος*) *Κρηταις*, ein Beyname des Jupiter, in Kreta geboren. — *τήριον*, *τὸ*, (*κρητήρ*) f. v. a. *ἐπιλυσις*, Hefych. — *τίζω*, wie die Kreter handeln oder reden. — *τικός*, *ἡ*, *ὄν*, Adv. — *κῶς*, kretisch, von der Insel Kreta. — *τισμός*, *ὁ*, (*κρητίζω*) Handlungsart der Kreter.
- Κρηφαγεῖν**, (*κρηῖς*, *ἰ.* *κρέας*) *ἰ.* *κρηφαγεῖν*.
- Κρῖ**, *τὸ*, Gerste, II. 5, 196, abgekürzt von *κρηή*.
- Κριάδδω**, S. *κρίδδω*.
- Κριανός**, *ἡ*, *ὄν*, (*κρίς*) im Widder geboren: zweif.
- Κριβανίτης**, *ου, ὁ*, im Ofen in einem bedeckten Scherben gebacken. — *νος*, *ὁ*, Ofen, wie *κλίβανος*: 2) eine vom Meere ausgenagte Klippe, Aelian. h. a. 2, 22. — *νωτῶς*, Aristoph. Plut. 765. *κριβανῶν ὄρμαθῶ ἀναθήσαι* wo es *κριβανῶν* heißen soll, von *κριβανίτης*, denn jenes bedeutet einen Körper in Form eines *κριβανος* gemacht.
- Κριγῆ**, *ἡ*, u. *κριγμός*, *ὁ*, (*κρίζω*) das Knorren, Knirschen mit den Zähnen: auch f. v. a. *τριγμός*. S. in *κρίζω*.
- Κρίδδω** boeotisch *ἰ.* *κρίζω*, laut lachen: Strattis Athenaei 14 p. 622 *ἠὲ κρηιδδέμιν* steht: Hefych. *κρηιδόμεν γελᾶν*, derselbe hat *κατακρηιδέουσι, καταγελάσει*.
- Κρίδδον**, Adv. (*κρίνω*) mit Auswahl od. Beurtheilung.
- Κρίζω**, perf. *κέρικρα*, davon auch *κρίκω*, II. 16, 470. knarren, einen scharfen Ton von sich geben, wie eine zerbrechender Körper knaxen, wie eine Fledermaus u. dergl. also f. v. a. *τριζω*. Wo Hom. Odyll. 24, 7 u. 9. *τριγίται* von dem Laute der Schatten in der Unterwelt spricht, (vergl. II. 23, 101) lasen andere *κεκριγίται*, daher Hipponax Etymol. M. p. 538 sagte: *κριγῆ δὲ κερῶν ἀγγελος τε καὶ κήρυξ*

- Schol. Aristoph. av. 1520. Hemsterh. Lucian. 3 p. 349.
- Κριηδόν**, Adv. (κρίος) nach Art des Widders, Aristoph. Lyf. 309.
- Κριθάμινος**, f. v. a. κρίθινος, S. πυράμινος. — θάμινας, ου, ό, πυρός, eine Waitzenart, die Nebenschosse treibt: Theophr. 8.
- Κριθάριον**, τός, kleines Gerstenkorn.
- Κριθή**, ή, Gerste: 2) Gerstenkorn, kleines Geschwür am Augensiede.
- Κριθίασις**, ή, eine Pferdekrankheit, die man davon ableitete, wenn das Pferd von der Gerste, womit es ehemals wie bey uns mit Haber gefüttert ward, zu viel und zur un rechten Zeit gefressen hat, und sie nicht verdauen kann. Xen. Hipp. 4. 2. Aristot. 8, 24. hordeatio bey Vegetius Mulomedie. franzöf. la fourbure, die Rehe, Rehrkrankheit. Chabert über die Viehkrankheiten Leipzig, 1792. — άω, Gerste fressen: zu viel davon fressen, und zu muthig seyn, wie bey uns, es slicht ihn der Haber: Aeschyl. Agam. 1652: krank seyn, wenn das Pferd erhitzt zu bald und zu früh davon gefressen hat. S. d. vorh.
- Κριθίδιον**, τός, dimin. v. κρίθη, — θίζω, mit Gerste füttern, bey Thyrrwitt de Babrio p. 18. — θίνος, ίνη, ίνον, von Gerste gemacht, bereitet.
- Κριθολόγος**, ό, ή, (λέγω) Gerste sammelnd, lesend: bey den Opuntiern ein Magistrat wie ίεροποιός bey den Atheniern: Plut. 7 p. 173. — μαυτίς, ίως, ό, ή, Gerstenprophet. Seine Kunst ήρσομαντία. — τράγος, ό, ή, Aristoph. av. 231 Gerste freßend. — Φάγια, ή, das Essen od. die Nahrung von Gerste oder Gerstenbrode, Polyb. 6, 38. — Φάγοζ, ό, ή, Gerste essend, sich davon nährend. — Φόρος, ό, ή, (φέρω) Gerste bringend, tragend. — Φυλακία, ή, das Amt eines κρισοφύλαξ, zur Aufsicht über die Ausfuhr: Helych. wahrsch. dem σισοφύλαξ ähnlich. S. über Demosth. Leptin. p. 254.
- Κριθώδης**, εος, ό, ή, Gerstenartig, άρτος, Nonn. Gerstenbrod.
- Κρίως**, S. κρίζω. — κηλασία, ή, (κρίνος, έλάτης) das Ringelstechen, Orisaf.
- Κρικίον**, τός, dimin. auch κρικίλικον, τός, von — κος, ό, f. v. a. κρικος, der Ring, Zirkel: eine Agraffe oder fibula: eine sphaera armillaris, Ringkugel. — κόςω, ώ, ich mache zum Ringe, schliesse im Ringe, Zirkel ein: davon κρικίναται τός χαίλος χαλκή hat durch die Lippen einen kupfernen Ring, Strabo 17 p. 1177.
- Κρικω**, f. v. a. κρίζω. — κριωτός, ή, όν,
- σφαίρα κρικωή**, sphaera armillaris, Ringkugel.
- Κρίμα**, τός, (κρίνω) Urtheil, Befchluss, Entscheidung: Strafe, Verurtheilung.
- Κριμνατίας**, u. κριμνίτης, άρτος Athenaii 3 p. 112. sonst χόδριβος genannt, v. κρίμνον gemacht, wo jetzt κικιματίας steht. — νον, τός, bedeutet Gerste, Dünkcl und Waitzen, der nur grob geschrotet nicht fein gemahlen ist. Bey Plutar. Q. S. 6, 7. f. v. a. σκίβαλον, Kleye. — νώδης, εος, ό, ή, (κρίμνον έίδος) grobem Mehle ähnlich: οσθήσις, Urin, worinne Theile, wie grobes Mehl schwimmen, Hippocr. καταίθει κριμνώδη Aristoph. Nub. 965: es schneiet so, als wenn es grobes Mehl regnete, d. i. grose Flocken u. dicht.
- Κρινάνθεμον**, τός, f. v. a. sedum, Hauslaub: Hippocr. — νινος, ίνη, ίνον, von Lilien gemacht, als έλαιον μύρον, Polyb. 31, 4. — νον, τός, auch κρίνος, τός, Aristoph. Nub. 911. βασιλικόν κρ. sonst λειριον, die weisse Lilie: Dioscor. 3, 116. S. auch κολοκύντα. — όχρους, ό, ή, (χρόα) mit Lilienhaut oder Farbe, weifs: zweif.
- Κρίνω**, f. κρινώ, scheiden, trennen, sondern, absondern: unterscheiden, auswählen, auslesen: von unterscheiden kommen die Bedeutungen, urtheilen, beurtheilen, richten, entscheiden: im passiv. κρίνομαι von Personen, die einen Streit haben, und mit einander kämpfen, durch den Kampf ihren Streit ausmachen und entscheiden: v. Sachen, die entschieden werden, und einen Ausgang haben, Ende nehmen: v. Krankheiten, die sich berechnen u. urtheilen lassen, ob sie ein gutes oder schlimmes Ende nehmen werden. Von κέρω, κέρω, κέρω, κέρω, wovon auch das lat. cerno illi.
- Κρινών**, ό, Lilienboet, dav. κρινωνιά, ή, wie βόδωνιά, f. v. a. d. vorherg. u. die im Lilienbeete wachsende junge Brut oder Pflanzen. Theophr. h. pl. 2, 2.
- Κριξός**, f. v. a. κρισός u. κίρσος dorisch.
- Κριδόχη**, κρισόκη, ή, (δέχομαι) das Gestelle, worauf der Widder od. Mauerbrecher liegt oder ruht. — είδής, εος, ό, ή, (είδος) widderartig, widderförmig. — κοπέω, ώ, ich stosse (κόπτω) mit dem Mauerbrecher, κριός, aries, in die Mauern. — κριωώ, f. v. a. d. vorherg. sehr zw. dem κριω, f. v. a. d. Analogie sollte es κρικροιστήω heissen. — μάχη, ή, (μάχη) Widderkampf: v. — μαχώ, (μάχη) wie ein- oder mit dem Widder kämpfen. — μυξος άνήρ, (μυξα, κρίος) der Dichter Iercidas bey Galen Method. 6, sagt es von dun-



men Menschen, die *pituitam hirci* haben.

Κριοπρόσωπος, ὁ, ἢ, (πρόσωπου) mit dem Gesichte - Ansehn - Vordertheile eines Widders.

Κριός, ὁ, Widder, Stör, Schaafbock: 2) wie aries, Mauerbrecher, Belagerungsmaschine: 3) ὄροβιστος Theophr. h. pl. 8, 5. Dioscor. 2, 126. eine Art von Cichereerbsen, ἑρβιδος *cicer arietinum*: 4) f. v. a. κόγχη τραχεία Athenaeus 3 p. 87. 5) ein Theil der korinthischen Säule: Hesyeh. nach Stephanus die Volute: wegen der Aehnlichkeit mit gewundenen Widderhörnern, wie *capreolus vitium*. Schon das Etym. M. erwähnt die richtige Ableitung von κίρας, κεραός, κερεός, κερύς, κριός gehört.

Κριοφάγος, ὁ, ἢ, Widderfresser, dem Widder geopfert werden. — Φόρος, ὁ, ἢ, (Φέρω) Widderräger.

Κρισιμος, ὁ, ἢ, Adv. —ίμως, (κρίσις) f. v. a. κριτικός, entscheidend, den Ausschlag gebend: was beurtheilt od. gerichtet werden kann.

Κρίσις, ἡ, (κρίνω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung: Entscheidung, Ausschlag, Ausgang (des Krieges, der Krankheit) Urtheil, Urtheilspruch, Beurtheilung.

Κρισκρανά, τὰ, in den Excerpten des Stesias steht; καὶ κροφῶσαι ἐν τοῖς κρισκρανοῖς τῶν βασιλείων οἰκημάτων, wo andere Handschr. κρισκρανοῖς haben: Jungern, über Pollux 7, 121. verbesserte richtig κισκρανοῖς f. κισοκρανοῖς, welche erstere Form auch Pollux hat.

Κρισσός, ὁ, f. v. a. κισσός. — σῶδης, εος, ὁ, ἢ, f. v. a. κισσῶδης.

Κριτήριον, τὸ, (κριτῆρ f. v. a. κριτής) Werkzeug zum richten, prüfen, beurtheilen: Richtschnur, Richtscheid, Prüfstein: Merkmal, Kennzeichen: 2) Ort des Gerichts, Richterstuhl: κρ. καθίζειν, ein Gericht oder Richter niederetzen - verordnen, Polyb. 9, 33.

Κριτής, οὗ, ὁ, Richter, Urtheiler, Beurtheiler, Entscheider; davon —τικός, ἢ, οὗ, zum richten oder Richter - zum beurtheilen oder entscheiden gehörig - geschickt - geneigt: der Kritiker, Sprachforscher und Beurtheiler der Schriften: dessen Wissenschaften ἡ κριτική, verst. τέχνη. — τίς, ἴδως, ἢ, Richterin, Alexand. aphrod. — τός, ἢ, οὗ, aus oder abgefondert, unterschieden: gewählt, ausgewählt, mithin der beste: beurtheilt. S. κρίνω.

Κροαίνω, f. v. a. κρούω von κρός, davon κροάω und κρότος, ich schlage. vom wild springenden Pferde sagt

Homer πεδίοιο κροαίνων, *pulsans campum pedibus*, wo andere es durch ἐπιδουκῶν falsch erklärten. Oppian. Cyn. 1, 229 hat daraus κροαίνουτες πεδίοιοι, Philostratus hat dieselbe Phrasis öft nachgeahmt, unter andern Soph. 1, 25, 7. κροαίνειν ἐν τοῖς τῶν ἀποθέσεων χωρίοις f. *expatiari tanquam in campo*: Anaor. sagt μέλεις κροαίνω, wie *lyram pulsare*, ein Lied spielen.

Κρόα, f. κρόην, S. κρόξ. — κάλη, ἡ, f. v. a. κρόνη no. 2 u. 3. — κείος, ὁ, ἢ, πέπλος Eurip. Hec. 407. safrangelb. — κη, ἡ, (κρέω) der lockre Faden zum Einschlag ἀπὸ λεπτῆς κρόνης ὁ πᾶς πλοῦτος ἀπῆρηται Lucian. navig. 26. Daher der Einschlag beym Gewebe, *subtemen*. S. κροαίς; 2) der runde Stein am Meeresufer Lycophr. 874. 3) das Meeresufer. — κίαις, οὗ, ὁ, von Safranfarbe, als λίθος, Plutar. ἀλεπτρουῶν. — κιδίζω, und —δισμός, f. Lef. It. — κυδίω, u. f. w. — κιδίω, (κρόιος) dem Safran gleichen: 2) κρόνη, weben: zw. — κινος, ἴν, ἴον, von Safran: — κιος, f. v. a. — κείος, safranfarbig, Artemid. 1, 79. — κίς, ἴδως, ἢ, (κρόνη) auch — κός, ἢ, bedeutet die wolligen Flokken am Tuche und Kleidern: ὁπῶσον περιττὸν τοῖς ἱματίοις τῶν κροκιδῶν ἐπανεί. 2) Daher auch ein Stück vom Kleide, *lacinia*, 3) f. v. a. *flocci, tomentum*, Knaut Wolle. Was Galen κροκίδα πογγυλίον nennt, drückt Aetius durch πτυγμα πορφύρας ἐρίου, Plinius d. *lanam conchylio infectam* aus. Der Faden des Einschlags gab eigentlich den Tüchern das weiche und flockige Ansehn; denn er ward nicht so derb gedreht (im Spinnen) und hernach vom *fullo* aufgekratzt. Plato Polit. 23. ὅσα δὲ γε αὐτὴν μὲν συστροφῆν χαύνην λαμβάνει, γῆ δὲ τοῦ στήμονος ἐπιλέξει πρὸς τὴν τῆς γνάφως ὀλίγη ἐμμέτρως τὴν μαλακότητα ἔχει, ταῦτα ἀρα κρόην μὲν τὰ νηθέντα φῶμεν. — κισμός, ὁ, (κιδίω) das Gewebe: Schol. Soph. — κροβαπίτος, ὁ, ἢ, und — κροβαφής, ὁ, ἢ, (βάπτω) mit Safran oder gelb gefärbt. — κροδείλια, ἢ, der Koth von der Eidechse, κροδείλιος χειρῶν genannt, den man in Augensalben und als Schminke brauchte: Plinius 28 c. 3. Galeni Simplic. 10 c. 29. Horatii Epod. 12, color stercore fucatus *crocodili*. — κροδείλιον, ἢ, οὗ, vom Krokodil, λόγος, der Krokodilschlufs: Clemens Alex. — κροδείλιον, τὸ, ein Kraut, Diosc. 3, 12. Plin. 27, 8. 28, 8. wahrsch. von der rauhen Oberfläche der Stengel mit *crocodilus terrestris*, d. i. *lacerta stellio* Linn. verglichen: vielleicht *centaurea crocodilium* Linn. bey Galenus auch κροκοδείλιας Comp. medic. sec. loc. 2.

**Κροκόδειλος**, ὁ, die größte und gefährlichste Eidechse im Nil, Krokodil: 2) **κροκ. χερσαῖος**, Landkrokodil, heißt die flachlichte Landeidechse, *lacerta stelio* Linn. 3) eine spitzfündige verfangliche Schlufsform oder Sophisterei, deren Gegenstand der Krokodil war. — **κροκιδίτις**, ἴσος, ἤ, für *ambiguitas crocodilina*, Quincil. I, 10. wahrscheinl. f. Lesart. — **κροκίλη**, ἤ, der Faden, den man spinnt, von κρόκη u. εἰλέω: eben so erklärt Hesych. **κροκόδειλος** durch *τύλη* oder *γνώφαλον*, Flokken. — Jedoch lesen bey Pollux 7, 29 die Handschr. ganz anders. — **κροκιδῆς**, ἴσος, ὁ, ἤ, (εἰσός) safranartig, safranfarbig. — **κροκιδίων**, *ενος*, ὁ, ἤ, (εἶμα) in safrangelber Kleidung. — **κρόεις**, ἴσος, ὁ, ἤ, oder — **κρος**, safranfarbig. — **κρόμαγμα**, τὸ, das holzigte Ueberbleibsel der Gewürze nach der Bereitung des Safrans: Dioscor. I, 26 Plinius 21, 20. — **κροῦ**, τὸ, fl. — **κρος** (ἄσῶ) Eigelb. zweif. — **κρονητικῆ**, ἤ, verst. **τέχνη**, (κρόκη, κήσω) die Kunst den Faden des Einschlages zu spinnen. S. **στημονητικῆς**. — **κρόπελος**, ὁ, ἤ, mit einem gelben Oberkleide, als Beyw. der Aurora. — **κρος**, ὁ, *crocus*, Safran: **ἄσῶ κρόκος**, das Gelbe vom Ei: 2) f. L. fl. **βρόμες** bey Theophr. h. p. 8, 4. — **κρότα**, — **κρότας**, — **κρούτας**, ὁ, *crocota*, ein indinamisches Thier, wahrscheinl. eine Art von Hyäne. — **κρόω**, ὦ, (— **κρος**) ich bestreue, bekränze, besäbe mit Safran. — **κροδίζω**, (— **κρος**) ich lese oder suche die Flokken am Kleide ab oder auf, wie Schmeichler an andern thun, und Wahnsinnige oder Leute im hitzigen Fieber thun: davon **κροκιδισμός**, ὁ, das Ausschuchen und Ablesen der Flokken, welches Hesych. **κροκύλημος**, ὁ, (**λέγω**) nennt. — **κρός**, ἴσος, ἤ, *flocke*, *flocus*; eigentl. die vom Einschlage (κρόκη) des Tuchs und tuchenen Kleides sich ablösende Wolle. — **κρόφαντος**, ὁ, f. v. a. **κροκύφαλος**: bey Antonin: 2, 2 ist **κροκύφαντος** f. v. a. **πλεγμάτων**, Gewebe. — **κρόθης**, ἴσος, ὁ, ἤ, (— **κρος**) *crocus*, safranartig oder farbig: 2) (κρόκη) **κροκίδης διάημα** Plato Politic. §. 46 ein Faden von der Art des Einschlages. — **κρωτίδιον**, τὸ, u. — **κρωτίον**, τὸ, dimin. von — **κρωτός**, ὁ, (— **κλώ**) verst. **χρωτίον** oder **πέπλος**, ein festliches od. Staatskleid von Safranfarbe. — **κρωτοφόριον**, ὦ, von — **κρωτόφορος**, ὁ, ἤ, (— **κρωτός**, **φέρω**) ich trage ein safranfarbiges Staatskleid: der dergleichen trägt.

**Κρομμυογήταιον**, τὸ, Zwiebellauch: aus Theophr. h. pl. 4. — **κρομμυον**, τὸ, Zwiebel. Man leitet es von **κρω**, **κέρω**, ab, weil he weinen macht, und die Augen reizt. Die

Griechen und Römer unterschieden die Zwiebeln vom Knoblauch und Lauch durch die einfache knollige, aus mehreren concentrischen Häuten bestehende Wurzel und hohlen Blätter, da der Lauch **γῆστον**, **γῆτειον** platte Blätter hat. S. **σκόροδον**. — **κρομμυογῆταιον**, ἤ, Knoblauchrülp, Aristoph. Pac. 529. S. ὄξυρ. — **κρομμυώλης**, ου, ὁ, Zwiebelhändler.

**Κρομμύεις**, Zwiebelreich: davon **κρομμύσσα** (fl. **κρομμύσσα**) Plinius 5, 31 die Zwiebelinsel: so wie **κρομμύων**, ὁ, Zwiebelgarten: ein Flecken bey Korinth.

**Κρόνια**, ων, τὰ, das Fest dem **κρόνος** zu Ehren zu Athen am 12 des Monat Hekatombaeon gefeyert: 2) die Saturnalia der Römer. — **κρόνιας**, ἤ, **ἡμέραι κρονιαδός**, die Saturnalia. — **κρόνης**, ου, ὁ, der Sohn des **κρόνος** Saturns, vorz. Jupiter: **κρονιαρ** lakonisch f. v. a. **πολυτήης**, Hesych. — **κρόνης**, ἤ, ὅν, od. — **κρόνος**, dem Kronos od. Saturnus gehörig, **κρομνίσκ**, saturnisch: ihm eigen: alt, altfränkisch, albern, dumm: **κρόνη κρ.** der nachließige **ἐκατομβαιών**, Plut. Thes. 12. — **κροππος**, von **κρόνος** und **ἴππος**, (welches sonst vorsteht, wie **ἰππότορος** u. dgl.) sehr alt, alter Narr, vorz. U. alter dumm, Aristoph. Nub. 1070. S. **κρόνος**. — **κρόνιον**, κνος, ὁ, f. v. a. **κροκίδης**. — **κρόληρος**, ὁ, ein alter Dummkopf: f. v. a. — **κροππος** Plutar. — **κρος**, ὁ, Saturn, Vater des **Ζεύς**: ein alter mürrischer, dummer - schwachsinziger Mann: Plato Enthyd. p. 37. **ὄτως εἰ κρόνος**, wofür bald darauf steht: **ἀρχαιότερος εἰ τοῦ δέουτος** p. 54. Daher auch **κροκιδίων ὄξιν** Aristoph. Nub. 398 von altfränkischen Dingen. — **κρότακος**, ὁ, Kronos Vater oder Uranus: Orph. hymn.

**Κρόξ**, κός, ἤ, f. v. a. **κρόκη**, davon **κρόκνα** und **κρόκεις** bey Hesiod. u. Anthol.

**Κρόσσαί**, αἱ, bey Homer sind an den Mauern die **στεφάναι πύργων** od. **προμαχῶνες**, *pinnae murorum*, stufenweis vorragende Zinnen: die deutliche Stelle ist H. μ, 258. **κρόσσας μιν πύργων ἄρον καὶ ἔριπον ἐπ' ἄλλης**. Diese Erklärung billigt auch Herodot. 2, 125. Anders erklären es von Sturmleitern. Ist vermutlich einerley mit — **κρόσος**, ὁ, f. v. a. **κρόσσας**; davon — **κρόσῶ**, ὦ, τὴν ἐσθῆτα, ich besetze das Kleid mit einem **κρόσσος** unten: davon — **κρωτός**, ὁ, **κρωτίον**, f. v. a. **κρωτοφόρος**, ein Kleid unten mit Franzen, Troddeln (*villis*) gesaumt - besetzt.

**Κρόσφος**, ὁ, f. v. a. **κρόσφος**.

**Κρόταλια**, τὰ, (**κρόταλον**) Name von drey oder mehreren im Ohre hängenden und klappernden Perlen, Plinius 9, 35. — **κρωτίω**, f. **κρωτίον**, (**κρόταλον**) bey

Hom. κείν' ὄχρα κροτάλιζον, auch κροτέοντες, S. in ἀνακυμβαλιζω: gewöhnlich heisst es applaudiren, τινι, einem applaudiren. ὑπὸ πάντων κροταλισθεῖς, von allen applaudirt: dav.

**Κροτάλισμα**, τὸ, Schlag, Nicetas annal. 12, 3. — λισμός, ὁ, das Klappern - Klingeln mit dem κροτάλου. 2) der Applausus, Beyfall mit Händeklatschen. — λον, τὸ, (κρότος, κροτέω, κροτάω) Klapper: Klingel, Schelle: im komischen Sinne Schwätzer, Zungen-Drescher, Eurip. Cycl. 104 Aristoph. Nub. 260, 448. woraus man falsch das Adject. κροτάλος genommen und angeführt hat.

**Κροταίνω**, f. v. a. κροτέω, Oppian. Cyn. 4, 237.

**Κροταφίς**, ἡ, der Spitzhammer. S. κέστροα. — Φίτης, ου, ὁ, (κροτάφος) κῆς, der Schlafmuskel. — Φος, ὁ, (κροτέω) der Schlaf am Kopfe. 2) der Kolben am Hammer, u. dgl. σχῆμα κατὰ κροτάφον, eine Figur von der Seite.

**Κροτέω**, ᾧ, schlagen, gewöhnl. ein Instrument: vom Menschen Plutar. educ. 14, klatschen, beklatschen, τῷ χεῖρι Xen. Cyr. 8, 4. 12 die Hände zusammen schlagen, und im pass. beklatscht werden: Aeschin. phil. 3, 12, klappern, vom Störche: plappern, von Menschen: laut reden, στεγὰ bey Horat. tönen, ertönen ἀραβον κροτοῦτος Aelian. h. a. 2, II, davon — τημα, τὸ, f. v. a. κροτός; 2) πάνσοφον κρονοίτην Sophocl. den Ulysses, f. v. a. παιπαλόμα. — τησις, ἡ, (κροτέω) das Schlagen 2) der Hände d. i. Klatschen, applaudiren. — τησιμός, ὁ, S. κροτισμός. — τητιός, ἡ, ὄν, (κροτέω) zusammengeschlagen, befestigt: 2) beklatscht. — τισμός, ὁ, (κροτέω) das Schlagen, Klatschen: bey Aeschyl. S. 563 lesen andere κροτησιμός. — τοξέριβος, ὁ, der Lärm vom Schlagen - Händeklatschen: ein Wort des Epikur Plutar. audit. p. 166. — τος, ὁ, (κρόω, κρούω, κροαίνω) das Geräusch - der Ton, den zusammengeschlagene Hände - Töpfe - Gefässe - der stampfende Fuß - die ins Wasser schlagende Ruder u. dgl. machen. S. κροτέω: daher das Händeklatschen, Applaudiren, Beyfall: auch vom leeren Lärm - Getöse der Worte.

**Κρότων**, ἄνος, ὁ, ricinus, Hundelaus, Tecken, 2) der Wunderbaum, aus dessen Frucht, der Hundelaus ähnlich, ein Oel κίκι, bereitet wird. S. κίκι. — τών, ἡ, Theophr. h. pl. 1, 13 ein Knorren, Astknoten an Oelbäumen und andern Bäumen, sonst γόγγρος. — τωνοειδής, ἄνος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem κρότων ähnlich.

**Κροῦμα**, τὸ, (κρούω) das Geschlagene: der Schall: das auf dem Instrumente gespielte Stück: ein Lied: ein Stück Musik auf einem Instrum. zu spielen, eigentl. einem solchen, das geschlagen wird, überh. auch auf jedem Instrumente; davon — ματινός, ἡ, ὄν, zum schlagen oder spielen der Instrumente gehörig od. geschickt: λέξις, ein leerer blos tönender Ausdruck, Polyb. 3, 36. — μάτιον, τὸ, dimin. v. κρούμα, wovon — ματοποιός, ὁ, (ποιέω) komischer Ausdruck für Spieler oder Flötenbläser, Athenaeus 8.

**Κρουναῖος**, αἴα, αἰον, (κρουνός) ὕδωρ, Springwasser. — νεῖον, τὸ, oder — νία, ein Trinkgeschirr, von der Aehnlichkeit mit κρουνός, Athenaei p. 480. — νηδόν, Adv. (κρουνός) nach Art eines Springs - Quells. — νίζω, f. ἰσω, (κρουνός) ich ergieße, wie der Spring das Wasser: davon — νισμα, τὸ, das wie aus einem Springe ergossene - strömende Wasser - Wein: Strom: davon κρουσιματίον, τὸ, bey Hero ein Wasserröhrchen. — νός, ὁ, der Weg - Gang oder das Bette eines Flusses oder Stroms, wie die Stelle: κρουνῶν ἐν μεγάλῳ κοίλῃς ἔντοσε χαράδρης Iliad. zeigt: auch der Hahn an einem Gefässe, davon κρουσιτικός dimin. — νοχυτρολήραιον, τὸ, bey Aristoph. Equ. 89 von einem unverständigen Schwätzer, mit dem Nebenbegriffe eines Wassertrinkers.

**Κρούπαλα**, ἡ, τὰ, hölzerne Schuhe: bey Sophocl. ἀμφίλινα κρούπαλα: doch hat Hesych. auch κρουπαλα und κρούπατα in eben dem Sinne. Wie aus κρουπέζα, *scrupeda*, so ist aus κρούπαλα *sculponea*, gemacht. — πέζα, ἡ, f. v. a. d. vorh. davon das dimin. — πέζιον, τὸ, und — πέζοφόρος, ὁ, ἡ, der hölzerne Schuh trägt: bey Plautus heißen diese Schuhe *scrupedae*. — πέζόμενος, *sculponeatus*, in hölzernen Schuhen.

**Κρουσιδημέω**, ᾧ, bey Aristoph. Equ. 859 ein komisches Wort nach κρουσιμετρέω gemacht, das Volk täuschen, betrügen.

**Κρουσιθύρος**, ὁ, ἡ, (θύρα, κρούσις) Thüre klopfend, f. v. a. θυρακοπιός, von einem Flötenstücke gebraucht bey Athenaeus p. 618. — σιμετρέω, ᾧ, (κρούσις) ich betrüge beym messen vorz. des Getraides, indem ich an das Maas schlage und rüttle, damit das darauf liegende wieder abfalle: Im Theophr. Char. 11 wird diese Handlung beschrieben; Φειδωνίῳ μέτρον τὸν πύδακα ἐγκροσμένῳ μετρέειν: wofür in dem neu entdeckten Charakter περι αἰσχροπερδίας steht Φειδομένῳ. — κερουμένῳ: Im Etym. wird das ganz ähnliche παρακρούεσθαι (eigentl. mit solchem Maasse

und überh. betrügen) vom Messen mit der Waage erklärt, wo man an die Schaafe schlägt, welche sinken soll. Darauf zielt auch der Vers vom Pseudo-phocylides 13 σταθμὸν μὴ κρούειν ἐταρβύζον, ἀλλ' ἴσον ἔλκειν. Luciani Timon 57 bezieht παρακρ. ganz deutlich auf das Getraidemaas: μῶν παρακρούσμαί σε; καὶ μὴ ἐπειβαλῶ χροίνας ὑπὲρ τὸ μέτρον.

Κρούσιμέτρης, ου, ὁ, oder κρούσιμετρος, falsch messend, im Messen betrückend.

Κροῦσις, ἡ, (κρούω) das Schlagen, Klopfen: das Prüfen der irdenen Geschirre durchs Klopfen: bey Aristoph. Nub. 318 wird es d. παραλογισμὸς ἀπάτη u. δουλομασία erklärt: das Spielen der musikal. Instrumente, welche geschlagen werden: besonders aber wird κρούσις noch gebraucht. So soll Archilochus den Trimeter, den Uebergang in einen fremden Takt (ῥυθμὸς) und die παρακαταλογίην καὶ τὴν περὶ ταῦτα κρούσιν erfunden haben, Plutar. 10 p. 681. ferner τὸ τῶν ἰαμβείων τὰ μὲν λέγεσθαι παρὰ τὴν κρούσιν, τὰ δὲ ἀδοῦσθαι. annoch τὴν κρούσιν τὴν ὑπὸ τὴν ᾠδὴν, da die Alten vorher πρόσχρδα κρούειν pflegten. In Aristot. Probl. 19 kommt vor καθάπερ τοῖς ὑπὸ τὴν ᾠδὴν κρούουσι καὶ γὰρ οὗτοι τὰ ἄλλα οὐ προσαυλοῦντες, εἰς ταυτὴν κατατρέφουσιν, εὐφραίνουσι μᾶλλον τῷ τέλει ἢ λυποῖσι ταῖς πρὸ τοῦ τέλους διαφοραῖς. Scheint also das Begleiten der Singstimme durch ein Instrument bey dem Ende des Takts in der Oktave zu bedeuten.

Κροῦσμα, τὸ, und κρουσματικός, f. v. a. κρούμα, κρουματικός. — μὸς, ὁ, (κρούω) f. v. a. κρούσις Schol. Aeschyl. Th. 567.

Κρουσολύτης, ου, ὁ, oder κρουσιλύτης, ὁ, Orph. die Cithier schlagend. — στικός, ἡ, ὄν, zum schlagen-treffeh gehörig oder geschickt.

Κρούω, schlagen, anschlagen, zusammenschlagen, von κρούω, wie κλώω, κολούω, also mit κρούω und κρούω einerley, wie das dionische περικρούω bey Aristoph. zeigt: S. auch in κρούσις.

Κρυβάζω, f. v. a. κρύπτω, Hesych.

Κρύβδα, κρύβδην, Adv. (κρύπτω) verborgen, heimlich.

Κρύβηλος, verborgen, Hesych. κρυβήσια, ἡ, f. v. a. νεκρία, von κρυψ. κρυβής, οἱ, f. v. a. νεκροί: Hesych. κρυβήτης, ὁ, f. v. a. νεκρός, der gestorbene und in der Erde verborgene: Hesych. von κρύπτω abgeleitet.

Κρυβρός, ρα. ρου. (κρύος) kalt, kaltend: schauerlich, ichtrecklich, durchdrar.

Κρυμαλός, εἶα, εἶον, eiskalt. — μοπαγῆς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vom Froste geronnen-gefroren oder frieren machend, Orph. hymn. — μὸς, ὁ, Eiskälte: vom κρύος, κρύω. S. κρύω. — μοχαρῆς, ὁ, ἡ, (χαίρω) des Frostes- der Kälte sich freudig; gern im Froste lebend: Orph. hymn. zw. — μῶδης, εὐς, ὁ, ἡ, kalt wie Eis.

Κρύσεις, ἕσσα, ἔεν, (κρύος) f. v. a. κρυμῶδης. — ὀσμαῖ, ὀμαι, gefrieren, zufrieren: Glossar. Philox. von

Κρύος, τὸ, Frost, Eis: S. κρύω.

Κρυπαδῖος, ἱα, ἱων, versteckt, verborgen: davon κρυπαδῖή, verfi. ἐδῶ, und κρυπαδῖα, wie ein Adv. Il. 6, 161. 1, 542. — τῶζω, u. κρυπαδῖω, ich verstecke, verberge. — τεισῖα, ἡ, bey den Lazedämoniern eine Uebung der Jugend im Stehlen und Hintergehn der Heloten, wie aus Plato Leg. 1 p. 22 erhellt, vergl. Plutar. Lycurg. 28. Isocrates Panath. p. 540 nennt es κλοπίαν od. κλωπίαν. — τεύω, κρυπτεύομαι, ich verstecke mich, stelle mich in einen Hinterhalt: bey Eurip. Helen. 548 κρυπτεύομαι, man stellt mir nach: Bach. 876. — τη, ἡ, crypta, crypto porticus, von κρύπτω, κρυπτή, verfi. στέα, ein verdeckter Gang: ein unterirdisches Behältnis, Gewölbe. — τηρία, ἡ, und κρυπτήριον, τὸ, Schlupfwinkel zum verborgen. — τία, ἡ, S. κρυπτία. — τικῶς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, was verborgen-verstecken kann. — τὸς, ἡ, ὄν, versteckt, verborgen: zum verstecken-verborgen. — τω, f. ψω, Aor. 2. pass. κρυβῖς, ich verberge, verstecke. Das Stammwort κρυπ, mit der Aspiration κρύψω: vom perf. κέκρυμαι ist cnumena, und viell. auch γρυμῖα oder γρυμῖα, f. v. a. πήρα, Pollux 10, 160 Hesych. u. Suidas.

Κρυσταίνω, (κρύος) ich mache durch Kälte gerinnen oder frieren, glacio, Nicand. Alex. 314. — σταλλίζω, ich glänze wie Krytall. — σταλλινός, ἱνῆ, ἱων, rein und durchsichtig wie Krytall. — σταλλοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. — δῶς, dem Krytall ähnlich. — σταλλοπηκτός, ὁ, π. (πήγνυμι) zu Krytall oder Eis geronnen-gefroren. Em. — σταλλοτήξ, ἡγος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorige, Aeschyl. — σταλλός, ὁ, ἡ, richtiger κρυσταλός, (κρύος, κρυστάω, κρυσταίνω) alles, was geronnen-gefroren und dabey durchsichtig ist, also Eis, Glas und der Krytall, crystallum, überh. alle durchsichtige auch getarbtte Edelsteine, Diodor. 2, 52. Aelian. h. a. 15, 8 Strabo 15 p. 1045. Bey Oppian. h. 3, 155 f. v. a. νεκρὴ das Erstarren, weil es eine Art von Gerinnung des Bluts voraussetzt. S. κρύω.

- Κρυσταλλοφάνης, ἄος, ὁ, ἡ, von dem Scheitl - Aufsehn des Kryfall, Strabo. — σταλλῶ, f. v. a. κρυσταίνω.
- Κρύφα, Adv. (κρύπτω) heimlich; davon -- Φαίος, αἶα, αἶον, Adv. κρυφαίως, verborgen, heimlich. — Φανδόν, Adv. (κρυφαίνω) κρυφῶ, u. κρυφῶδεν, heimlich. — Φιαίος, αἶα, αἶον, von κρύφιος, und eben so viel. — Φιμαίος, αἶα, αἶον, Adv. — αἶως, von κρύφιος, und eben so viel, d. i. verborgen, heimlich. — Φιομύστως, Adv. (μύω) verborgen: zw. -- Φίος, ἴα, ἴον, auch ὁ, ἡ, Adv. — Φίως, (κρύπτω) verborgen, heimlich: davon — Φιδότης, ἡτος, ἡ, Verborgenheit, Dunkelheit, Suidas in ἀθλία. — Φόνους, ὁ, ἡ, f. v. a. κρυψίνους, Etym. M. — Φος, ὁ, f. v. a. κρυφιδότης, der Schlupfwinkel.
- Κρυψίγονος, ὁ, ἡ, von heimlicher Geburt, Orph. hymn. — δρομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen laufend, Orph. hymn. — μέτωπος, ὁ, ἡ, der die Stirn verbirgt, Luciani Lexiph. 7. — νοος, κρυψίνους, ὁ, ἡ, Adv. — νως, (κρύπτω, νοῦς) heimlicher- arglistiger Mensch, der seine Gedanken verbirgt.
- Κρύψις, ἡ, (κρύπτω) das Verbergen: die Kunst zu verbergen. — ψυχολος, ὁ, ἡ, der seinen Zorn- Galle (χολή) verbirgt, Eustath. — ψορχις, (κρύπτω, δρχις) ein Mann mit verborgenen im Unterleibe eingeschlossenen Hoden, Galeni defin.
- Κρύω, das Stammwort von κρύος, Eiskälte, welche das Wasser gerinnen macht: Homer Odyss. 14; 477. braucht von dem sich anlegenden Eise dasselbe Wort κρύσταλλος περιτρέσται, welches er anderswo vom Gerinnen der Milch und dem daraus bereiteten Käse braucht, τρέφω, τροφαλις. Von κρύω, ist κρυμός, wie κρυερός von κρύος. Von κρυω, κρυστος, κρυσταω, ist κρυσταίνω, gerinnen machen, u. κρυσταίνω für νάρκη bey Oppianus. Das lat. *cruxor* ist eigentl. geronnenes Blut. Aus κρυμός ist d. lat. *grutus* von kleinen in ein Häufchen oder Klümpchen sich vereinigenden Theilen: Hesych. hat auch κροῦμαι, μῦμαι, st. κρύμα, jonisch und lakonisch. Nächst κρύσταλλος zeigt das lat. *cruxia* die Bedeut. am deutlichsten. — ἠδῆς, εως, ὁ, ἡ, eiskalt, kalt wie κρύος.
- Κρωβύλος, ὁ, f. v. a. κρόμβος, eine Art von Haarflechte mitten auf dem Scheitel emporstehend, welche zu Athen Kinder von Stande trugen: daher auch ein Feder- oder Haarbüschel auf dem Helme, Xenoph. Anab. 5, 4, 13.
- Κρωγμός, ὁ, *crocitatio*, das Schreyen der Krähe: von  
 ρῶζω, *crocitare*, schreyen wie eine Krä-
- he, da man vom Raben κράζειν sagt, 2) metaph. das ähnliche Schreyen und Sprechen von Menschen, wie unser krähen. Vergl. κλάζω, u. κλώζω.
- Κρωμακόεις, ὄεσσα, ὄεν, desgl. κρωμακωτός, (von κράμαξ, ὁ, der Steinlaufen bey Hesyeh.) f. v. a. κλωμακόεις, felligt, steil, rauh.
- Κρώπιον, τὸ, dimin. v. κρῶπος, Sichel, Senfe: auch ein Doppelbeil.
- Κρώσιον, τὸ, dimin. v. κρωσός, ὁ, Wassereymer, Fals, *hydria*.
- Κτάομαι, ᾧμαι, f. κτήσομαι, perf. κέκτημαι u. ἐκτῆμαι, v. κτάω, welches heisst, ich erwerbe, verschaffe etwas einem andern: κτάομαι, ich erwerbe mir selbst etwas, verschaffe mit etwas: daher ich kaufe: im perf. κέκτησθαι, so viel als haben, besitzen.
- Κτάω, ich tödte. S. κτείνω.
- Κτέανον, τὸ, f. v. a. κτήμα: bey Theocr. 25, 109 ist κτέανων κομιδῆ, die Wartung des Viehes, *pecorum*, also f. v. a. κτηνῶν.
- Κτέαρ, ατος, τὸ, f. v. a. κτέανον, Besitz, Vermögen, Il. 5, 154. 9, 478.
- Κτεάτειρα, ἡ, von κτεάτηρ, ὁ, die Besitzerin, Frau: Aeschyl. Ag. 366 κόσμων, die erwirbt, giebt. — τίζω, f. ἴσω, (κτέαρ, κτεάτος) f. v. a. κτάω, ich erwerbe.
- Κτείνω, f. ἐνῶ, ich tödte; vom alten κάω, κáινω, κáινυμι, κáινυμαι, was überwinden, und den überwindenen tödten heisst: davon ist κτάω, κτήμι, κταίνω, κτάω, wie von der andern Form, κέω, κέτω gemacht κτείνω, mit eingeschobenem τ, wie πόλις, πόλεμος, πτόλις, πτόλεμος. Bey Hesyeh. findet man daher κτάν, κτάνειν, für tödten; davon κτάσθαι getödtet seyn, κτάτο, er war getödtet worden. Von dieser ersten Form kommen bey Homer κτέωμεν st. κτᾶμεν oder κτείνωμεν, ferner κτάνμενος st. κτείνόμενος vor: welches letztere man jedoch besser von κτήμι, κτάμαι, ableitet: noch ἀπέκτατο, für er starb, blieb: u. κατάκτας st. κακταταίνας. Endlich kommen auch in den compositis ἀποκτείνω u. f. w. einige Tempora davon vor wie z. B. ἀπέκτακα, ἀπεκτακῶς. Von κτάω kommen bey Homer ἔκτα, er tödtete, u. ἔκταν st. ἔκτασαν, sie tödteten, vor. aor. 2. ἔκτανον. S. κένω.
- Κτεῖς, ἐνός, ὁ, der Kamm: 2) das Blatt, Riethblatt an der Lade der Weber, eine Art von Kamm: 3) die Schaamlaare und der Theil wo sie wachsen. *pecten* lat. 4) κτένες, die Schneidezähne. 5) Kammuscheln. 6) κτένες κηπου-

ρκιοί, der Harken, Mathem. veter. p. 100. davon

**Κτενίζω**, f. *ίσω*, kämmen, striegeln. — *νίου*, τὸ, dimin. v. *κτείς*. — *νιστής*, οὐ, ὁ, (*κτενίζω*) der kämmt, die Haare putzt. — *νοειδής*, ὁ, ἡ, Adv. — ὄως, contr. *κτενώδης*, ὁ, ἡ, (*κτείς*) kammartig, einem Kamme ähnlich. — *νοπώλης*, οὐ, ὁ, Kammbändler.

**Κτενύω**, *κτενύμι*, *κτενύω*, andere Formen von u. f. v. a. *κτείνω*.

**Κτενώδης**, *εὐς*, ὁ, ἡ, S. *κτενοειδής*.

**Κτενωτός**, ἡ, ὄν, gekämmt, gewebt. S. *κτείς*, no. 2. *κτενωτήν τριχά*, d. i. εἴφακτιδά hat Hefych.

**Κτέρα**, *ατος*, τὸ, f. v. a. *κτέανον* u. *κτῆμα*. S. *κτέρος*. — *ρείζω*, f. *σω*, od. *κτερίζω*, f. v. a. *κτερίζω*, vorzüglich aber einen Todten mit allen Ehrenzeichen zur Erde bestatten *justa, exequias facere*. S. *κτέρος*; davon — *ρισμα*, τὸ, f. v. a. *κτέρος* od. *κτέρα*, oder was bey der Bestattung zur Erde dem Todten mitgegeben wird. — *ριστής*, οὐ, ὁ, (*κτερίζω*) *libitarius* nach Ulpian in den Pandekten, der das Leichenbegängniß besorgt. — *ρος*, τὸ, f. v. a. *κτέρα* u. *κτέρας*, vorz., aber sind *κτέρα* die Sachen, welche man beym Begräbnisse dem Todten gleichsam als Eigenthum mitgiebt, oder auf den Scheiterhaufen wirft, meist Kostbarkeiten oder geliebte Gegenstände: daher drückt das Wort, so wie *κτέρα κτερίζειν* bey Homer, *parentalia parentare*, oder *κτερίζειν νεκρῶν*, die ganze vollständige Bestattung zur Erde, *exequiae*, mit allen Ehrenzeichen aus, Leichenbegängniß.

**Κτηδών**, *όνος*, ἡ, von *κτείς*, der Kamm: Hefych. erklärt es auch durch Dreyzack. Im Holze erklärt es Plinius im Theophrast bald durch *pectinem*, bald d. *venarum cursum*: Plin. 16, c. 38. *sunt in arboribus et earum materie pectines per longitudinem rectae, pectinum modo lineae et intervalla, graeco κτηδόνες appellantur*: scheint die Fasern oder Lagen des Holzes anzusdrücken, und eine gewisse Richtung derselben. Wirklich erklären es einige τὰς κατ' εὐθείαν oder γραμματοειδεῖς διαφύσεις τῶν ξύλων. Suid. αἱ εὐθείαι τῶν ξύλων ἐκφύσεις: daher sagt Theophr. h. pl. 5, 2. Bäume deren Holz gutspaltet *εὐκτηδόνες*, sind die, welche die Holzlagen-Fasern - den Span nicht gedreht geworden haben: dahin gehört beym Mechanicus Hero p. 134. τὰς κληδόνας τοῦ ξύλου εἰς τὸ ὄψος τῆς χοιρικίδος οἱ τοῖν: sind wie es scheint die Holzlagen, die vom Kern aus, wie aus dem Zentro, nach der Peripherie durch die Holzringe gehn: Dioscor. 3, 145, nennt die Lagen der Schiefersteine *κτηδόνες*. S. in *ἰσοπίω*.

**Κτήμα**, τὸ, (*κτάομαι*) der Besitz, das Eigenthum: 2) das, was man besitzt, an Vieh, Grundstücken oder barem Gelde: Vermögen: vorz. im plural. *κτήματα*: davon — *ματικῶς*, ἡ, ὄν, einer der Eigenthum- Vermögen hat. — *ματίου*, τὸ, dimin. v. *κτῆμα*, wo von — *ματίτης*, οὐ, ὁ, einer der Eigenthum-Ländereyen- Vermögen hat. — *ματολογία*, ἡ, Angabe von dem Eigenthume, aus Theod. Gaza: zw.

**Κτῆμι**, (*κτάω*) ich tödte, davon *ἐκτμη*, *κτάς*, *κτάμενος*. S. *κτείνω*.

**Κτηνῆδον**, Adv. (*κτῆνος*) nach Art des Viehes. — *νίατρος*, ὁ, Vieharzt. — *νίτης*, οὐ, ὁ, was zum Vieh gehört. — *νοβάται*, der mit Hausthieren sich begehlt, Schol. Aristoph. Ran. 432. — *νόομαι*, οὐμαι, (*κτῆνος*) zum Thiere- Vieh werden: Gregor. Naz. — *νορεπής*, *εὐς*, ὁ, ἡ, (*πρέπω*) viehmäsig. — *νος*, *εὐς*, τὸ, f. v. a. *κτέανον* u. *κτῆμα*, Besitz- Eigenthum Vermögen an Vieh- Geld u. dergl. daher Hefych. *κτῆνη* durch *χρημάτα* u. *βοσκήματα* erklärt, Aeschyl. Ag. 132. vorz. heist es in Prosa das Vieh, Zuchtvieh, Zugvieh. Sophocl. Trach. 690 nennt die Wolle *κτῆσιου βοσῶ λάχνην*, für *κτῆνος*. Also heist es auch ein Schaaf, überh. Hausthiere. Xen. Cyr. 8, 2, 14. Oecon. 7, 19. — *νοστάσιον*, τὸ, (*κτῆνος*, *στασις*) Viehstall. — *νοτροφείον*, τὸ, Viehstall, Viehstand: Geopon. 15, 8. und — *νοτροφείω*, ὦ, (*κτῆνος*, *τροφῆ*) ich nähre, halte Vieh; davon — *νοτροφία*, ἡ, das Halten des Viehes, Viehzucht: und — *νοτρόφος*, ὁ, ἡ, der Vieh nährt- hält- zieht. — *νώδης*, *εὐς*, ὁ, ἡ, Adv. — ὄως, wie ein Vieh (*κτῆνος*) gartet: dumm, stupid, brutal; davon — *νωδία*, ἡ, viehische Dummheit, Stupidität.

**Κτησίδιον**, τὸ, dimin. v. *κτῆσις*, kleines Eigenthum. — *σιος*, ὁ, ἡ, zum Eigenthume gehörig: *κτῆσιου βοσῶ λάχνην*. S. *κτῆνος*: der Eigenthum- Vermögen giebt, *ζεύς*, *ἐρμῆς*, u. f. w. bey Dionys. Antiq. 8, 41 sind *κτῆσιαι θεοὶ* mit *ἑστία πατρῶα* verbunden f. v. a. *penates*. — *σιπτος*, ὁ, ἡ, (*κτῆσις*, *ἵππος*) Pferdebesitzer.

**Κτήσις**, ὁ, ἡ, (*κτάω*, *κτάομαι*) der Erwerb, *κτῆσιν τῶν χρημάτων ὅτι μᾶλλον ἐκπίδοντο*, Thucyd. 2) das erworbene Eigenthum, Vermögen: 3) der Beitz.

**Κτητή**, ἡ, fem. v. *κτῆτός*, Erworbene, Erkaufte, Sklavin. — *τικῶς*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, zum erwerben oder zum Beitz oder Eigenthume gehörig oder geschick: *κτητικὴ τέχνη*, Kunst, sich etwas zu erwerben: auch bey den Grammat. *possessivus*: von — *τός*, ἡ.



- δν, (κτάω) erworben, erkauf: zu er-  
werben, erkaufen.
- Κτήτωρ, ορος, ὁ, Besitzer, Eigenthümer,  
Herr.
- Κτιδῶσος, u. κτιδῶν, st. κτιδῶσος, u. f. v.  
v. ἰκτίς, Wiesel, Marder, Il. 10, 335.  
458.
- Κτιζῶ, f. ἴσω, erbauen, errichten, her-  
vorbringen, schaffen, erschaffen, be-  
bauen, anbauen, τέχνην, condere artem,  
Stiften, erfinden: Phalaris Epist. Ist  
mit κτάω einerley, und so wie dieses  
κτῆμα, κτήμα, so macht κτίω, κτίμι, κτί-  
μαι, dav. κτιμενος, κτιμένω, mit εἶ, wohl  
gebaut, angebaut, gut gelegen: da-  
von auch κτίων, περικτίων. S. in κτίλος.
- Κτίλος, ὁ, bey Homer der Bock, Schaaf-  
bock. 2) adject. κτίλος, ὁ, ἢ, zahm, mild,  
sanft: ἥσαν γὰρ κτίλα πάντα (Θηρία) καὶ  
ἀνθρώποισι προσηῆ sagt Empedocles, u.  
Hesiodus χρῆ δὲ σε πατρὶ κτίλου ἐμμεναι:  
Pindar. Pyth. 2, 31 nennt den Priester  
der Venus ἱερέα κτίλου Ἀφροδίτας, f. v.  
a. σύντροφον. Bey Nicand. Ther. 471  
μῆλα κτίλα, 452. ὦσα, wo die Bedeut.  
nicht so deutlich ist: denn ἡμερα der  
Scholien past auf bebrütete Eyer nicht.  
Die ursprüngliche Bed. ist v. κτίω, κτί-  
ζω, (eigentl. f. v. a. κτάω) einerley mit  
κτῆσιος, zahm, und zum Eigenthume ge-  
macht, wie die Hausthiere, κτήνη,  
κτέανα. — λόω, ᾧ, zahm-kirremachen,  
zähmen: vertraut oder bekannt ma-  
chen. S. κτίλος.
- Κτίμι, davon κτιμενος. S. κτιζῶ.
- Κτιννυμι, κτιννύω, eine andere Form  
von u. f. v. a. κτείνω.
- Κτίς, ἢ, st. ἰκτίς.
- Κτίσις, ἢ, (κτιζῶ) Erschaffung, Erbau-  
ung, Bebauung, Anbauung: f. v. a.  
κτίσμα.
- Κτίσμα, τὸ, das Erschaffene, Geschöpf:  
das Erbaute, Gebäude; davon —μα-  
τολατρεία, ἢ, Verehrung geschaffener  
Dinge; von —ματολάτρης, ου, ὁ,  
Verehrer geschaffener Dinge.
- Κτιστήρ, ὁ, und κτιστής, ὁ, (κτιζῶ)  
Schöpfer: Erbauer, Anbauer, Bebauer:  
Bewohner. —στὸς, ἢ, ὄν, erschaffen,  
erbaut, angebaut, bearbeitet, als Stein,  
der behauen, Hom. hymn. 1, 299. —  
στὸς, ὄος, ἢ, f. v. a. κτίσις. —στωρ,  
ορος, ὁ, κτίτης, und κτίτωρ, ὁ, (κτιζῶ und  
κτίω) conditor, Erbauer, Stifter, u. f. v.  
a. κτίστης.
- Κτίω, das Stammwort von κτιζῶ.
- Κτονέω, ᾧ, f. v. a. κτείνω; von —νος,  
ὁ, (κτείνω) Ermordung, Mord.
- Κτυπέω, ᾧ, (κτύπος) durch Schlagens-  
Stosens - Stampfens Geräusch oder Lär-  
men machen: κτυπεῖσθαι τὰ ὦτα ὑπὸ ἐν-  
νοίας ἴππων, Philostr. Apoll. 8, 13. au-  
ribus percussis sonitum percipere et sen-  
tire equos: von κτύπος; davon —πη-  
μα, τὸ, und κτυπία, ἢ, bey Hesych. das

Durchschlagen-Stosens - Klopfen-Klat-  
schen verurthacht: Geräusch, Lärm, Ge-  
töse, Krachen. —πος, ὁ, durch Schla-  
gens - Stosens - Klopfen - Klatschen ent-  
stehender Lärm-Getöse-Geräusch; v.  
τύπτω, τύπος, κτύπος.

- Κυάθειον, τὸ, und κυάθειον, τὸ, kleiner  
κύαθος, Becher. —ΰιζω, ich pokulire,  
zeche; 2) Polyb. 8, 8 ταῖς ναυσὶν αὐτοῦ  
κυάθειον ἐκ θαλάττης Ἀρχιμήδην, schöp-  
fen und trinken aus dem Meere: bey  
Plant. Menaechm. 2, 2, 29. cyathiffare.  
—ΰιον, τὸ, κυάθις, ἢ, kleiner (κύαθος)  
Becher. —ΰισκος, ὁ, kleiner Becher:  
μήλις κυάθ. der hohle Theil an der chi-  
rurgischen Spatel, specillum. —ΰος, ὁ,  
ein Becher; 2) ein Maas von flüssigen  
und trocknen Dingen 2 κύχλας und 4  
μύστρα, cochlearia, haltend; 3) man  
setzte die ehernen Becher auch als  
Schürpfköpfe auf Brauschen (ὕπνια),  
Aristoph. Lysistr. 444. Pac. 541. Bey  
Nicolaus Smyrn. vom Fingerzählen  
heißt κύαθος auch die hohle Hand. κύος  
und κύαρ die Höhle, ist das Stammw.  
—ΰότης, ἢ, von Plato bey Diogen.  
Laert. aus κύαθος gemacht, Becherheit,  
wie aus Mensch Menschheit. —ΰῶδης,  
ος, ὁ, ἢ, becherartig.

Κυαίνω, f. v. a. κυῶν: Hefych.

- Κυάμειον λίθος, Bohnenstein: Plin. 37,  
11. —μευτής, οὔ, ὁ, der mit Bohnen  
stimmt. —μευτὸς, ἢ, ὄν, der m. Boh-  
nenstimmen gewählt worden ist: ψη-  
φοφορία, das Stimmen mit Bohnen;  
Plutar. von —μεύω, ich wähle je-  
mand durch meine Stimme mit Boh-  
nen. —μιαῖος, αἴα, αἶον, von der  
Größe einer Bohne. —μιζῶ, von den  
Mädchen, manbar seyn. S. κύαμος πο.  
4. —μινος, ἰνη, ἰεν, von Bohnen. —  
μιον, τὸ, kleine Bohne. —μιστὸς  
ἀρχων, Plutar. 8 p. 257. f. v. a. κυάμευ-  
τὸς zweif. —μοβόλος, ὁ, der seine  
Bohne im (Stimmen) wirft. —μος, ὁ,  
Bohne, Pflanze und Frucht, wahrlich,  
unsere Saubohne oder Pferdebohne;  
2) Stimme, welche mit Bohnen gege-  
ben wird; 3) ein Maas, das so viel als  
eine Bohne beträgt; 4) die erste Milch,  
die sich in der Brüt eines Mädchens  
zu Anfange der Mannbarkeit erzeuget,  
und die Brüstwarzen hart macht: da-  
von κυάμιζεν, manbar werden (Pol-  
lux 2, 163. u. 2, 18. —μοτρῶξ, ᾧγος,  
ὁ, (πρώγῳ) Bohnenfresser: Aristoph.  
Egu. 41. mit Anspielung auf den Ge-  
brauch der Bohnen beym Votiren des  
versammelten Volks. —μοφαγία, ἢ,  
das Bohnenessen. zw. —μῶν, ᾧγος, ὁ,  
Bohnenfeld: Ort wo Bohnen wach-  
sen.

Κυαναγίς, ἴδος, ἢ, mit schwarzer oder  
schreckender Aegide: Pind. Olymp. 13,  
109.

Κυανόπυξ, υκος, ό, ή, mit dunkelblauem oder schwarzen άμπυξ, Pindarus Luciani. — ναύγετις, ή, f. v. a. das folg'd. Orph. hymn. — ναυγής, έος, ό, ή, (αύγη) glänzend blau oder schwarz: όφρύς, Eurip. Alc. 261. — νεαί, αί, nämlich πέτραί, die dunkelblauen - schwarzen - oder Kyanifchen Felsen im Pontus Euxinus, Euripid. Med. 1. — νεος, έα, ή, εν, und κύνειος, α, ου, (κύανος) das lat. *coeruleus*, schwarzblau, dunkelblau: daher oft für schwärzlich, schwarz oder dunkelfarbig. — νέμβολος, ό, ή, Eur. Electr. 436. Aristoph. Equ. 554. Ran. 1318 *πριήρης* und *πρώρα*, von έμβολος oder έμβολον, die Spitze oder Schnabel des Schiffs, also f. v. a. κυανόπτερος. — νίζω, blau - bläulich aussehen. — νήτης, ό, ή, dem κύανος ähnlich, bläulich oder schwarzblau. — νοβενός ή, ό, ή, mit schwarz oder dunkler Tiefe oder Boden: Athenaei p. 487. wo andre — κενός lesen. — νοειδής, έος, ό, ή, (ειδος) f. v. a. das vorherg. schwarzblau, schwärzlich. — νόστριξ, χος, ό, ή, schwarzhaarig. — νοκευός ή, S. — βενός ή. — νόπεζα, ή, schwarzfüßig: mit stahlblauem Gestelle oder Füßen, II. II, 628. — νόπεπλος, ό, ή, ni. dunkelblauem od. schwärzlichen Oberkleide. — νοπρώρειος, ό, ή, oder κυανόπτερος, ό, ή, mit schwarzblauem od. schwarz gefärbten Vordertheile, πρώρα: andre lasen im Homer κυανοπρώρος, und — άειρος, von πρώρα si. πρώρα. S. auch κυανόμβολος. — νόπτερος, ό, ή, (πετρών) dunkelblau oder schwarz gefiedert. — νος, κυανός, ό, Kupferoker, theils gegrabener, theils gemachter, v. blauer Farbe: bey Hippocr. de corde wird dieser κύανος wie der Mennig *μίλτος* mit Wasser aufgelöst zum färben; späterhin hiefs auch der Lazurstein so; 2) die blaue Kornblume; 3) die blaue Ansel, Aristot. h. a. 9, 21. Aelian. 4, 59. 4) κυανός als adject. f. v. a. κυάνεος, wovon κυανώτατος b. Suidas: bey Homer und Pausan. 5, II. bedeutet es eine gewisse Farbe, womit man lackirte oder antrich, die sich aber nicht bestimmen läßt. — νόστολος, ό, ή, (στολή) schwarz gekleidet. — νόφρυς, ιος, ό, ή, (όφρύς) mit schwarzen Augenbraunen. — νοχαίτης, ου, ό, (χαίτη) mit schwarzen Mähnen oder Haaren. — νοχετίων *πηγάων*, Orph. de galactite v. 21. von έχητός, κυανός, zweif. — νόχρος, κυανόχρος, ωτος, ό, ή, (χρόα, χρώς) mit schwarzer oder dunkler Oberfläche - Haut - Farbe - Körper: die Form — χρωτος, Orph. hymn. — νόπις, βος, ή, (κυανός, ώψ) mafcul. κυανώπις, ό, mit dunkelblauen oder schwärzlichen Augen. — νόσις, ή,

(κυανός) die blaue Farbe, Plutar. Plac. Philos. I, 6.

Κύαρ, κύατος, τός, Höhle, Loch, in der Nadel u. f. w. v. κύω, wovon κύτες.

Κυβάζω, f. v. a. κυβητίζω, ich stelle auf den Kopf, kehre um.

Κυβάλης, f. v. a. κινάιδος von κύπτειν, bey Eustathius: dafür Hefych. κυπάται, κινάιδος, μαλακός.

Κύβας, ό, der Saig.

Κύββα, ή, f. v. a. κύμβα: Hefych. zv.

Κύββα, Adv. (κύπτω) mit vorwärts geneigtem - überhängenden Kopfe: überh. vorwärts geneigt: vorz. im Beyfchlafte. S. κυπάζω. 2) Auch von der Stellung im männlichen Beyfchlafte, Aristoph. Thesm. 498. Equ. 365. Machon. Athenaei p. 580. davon κύβασος, ό, ein erdichteter Dämon, wie κνίσθαλος, Plato Athenaei 10 p. 442, wofür *Toup* κύβδαλος las, und im Hefych. κύπται (si. κυπάται) κινάιδος.

Κύβετρον, τός, f. v. a. κυβέλη, Hefych.

Κυβεία, ή, (κυβέω) das Würfelspiel.

Κυβείας, ό, der Fisch wovon das κύβειον. — βείιον, τός, der Ort, wo man Würfel spielt.

Κυβέλειον, τός, ein Tempel der Cybele, Synesius: von — λη, ή, Cybele, die Phrygische Göttin der die Galli dienten.

Κυβερνάω, ώ, f. ήσω, das lat. *gubernare*, lenken, steuern: übergetr. regieren. — νήσια, τὰ, zu Athen ein Fest zum Andenken der Steuermänner des Theseus. Plutar. c. 16. — νησις, ή, (κυβερνάω) das Steuern, Lenken, Regieren. — νητεια, ή, femin. v. κυβερνητήρ, έ, der steuert, lenkt, regiert. — νητήριος, f. v. a. κυβερνητικός. — νητης, ου, ό, f. v. a. κυβερνητήρ, gubernator, welches von der Form — νητωρ gemacht ist. — νητικός, ή, εν, zum Steuern - lenken - regieren gehörig oder geschickt: ή — κη, die Kunst des Steuermanns: γράμμα - τικόν, Buch von der Kunst des Steuermanns. — νισμός, ό, (κυβερνίζω) f. v. a. κυβέρνησις, bey den lxx. — νος, ό, f. v. a. — νητης: aus Gregor. Naz.

Κυβευτήριον, τός, Ort zum Würfelspielen: ueutr. von — ήριος, f. v. a. — τιδος, von κυβευτήρ, ό, od. — τής, εύ, ό, der Würfelspieler: davon — τικός, ή, εν, zum Würfelspielen gehörig - geschickt oder geneigt.

Κυβέω, (κύβος) würfeln, Würfel spielen: daher wagen, es aufs Glück ankommen lassen.

Κυβή, ή, der Kopf. S. κύμβαχος. — βείν, ο, κυβηβών, zv. über den Kopf werfen, umwerfen. S. κύμβαχος.

Κυβήβη, ή, Cybele, die phrygische Göttin. — βός, ό, ή, der sich mit dem Kopfe neigt, oder ein Diener der Cybele.

- ein Begeisterter, Wahnsinniger, wie die Diener der Cybele.
- Κυβηλίζω, ich schlage mit der Axt. — λῆις, ἰος, ἤ, die Axt: bey Athenaeus 4 p. 109. steht unter der Geräthschaft des Kochs auch τὴν κύβηλον, wo aber die Handschr. κυβίλην haben. — λιστήρις, ὁ, ein Diener der Cybele, dergleichen herum betteln giengen: ἀγύρτην καὶ κυβηλιστήν nennt Kratinus den Lamprou. S. μητραγύρτης.
- Κυβήσιον, S. κυκμαῖον.
- Κυβήριον, falsch fl. κυρήριον.
- Κύβησις, u. κύβισις, ἤ, S. κίβισις.
- Κυβίζω, ich mache zum Kubus; berechne nach dem Kubus, in Kubikzahlen.
- Κυβικός, ἤ, ὄν, Adv. — κῶς, (κύβος) kubisch, würflicht: oder mit Kubikzahlen berechnet.
- Κύβιον, τὸ, der Fisch die Pelamys von einem gewissen Alter, (bey Oppian. κίβειας): 2) das davon eingefalzene viereckigte Stück (κύβος) Fleisch, *cybium salsummentum*; davon — σακάτης, ὁ, (σαττω) f. v. a. ταριχέμπερος, der mit eingefalzenen Fischen handelt: Schimpf-name des Nachfolgers von Ptolemaeus Auletes, Strabo 17, p. 1146. Sueton Vespas. 19.
- Κυβιστάω, ᾧ, f. ἤσω, ich werfe — stelle mich auf den Kopf, (κύβη) tauche unter, mit dem Kopf voran: stürze mich linein, Xen. Memor. 1, 3. 9. symp. 2, 11 davon — στημα, τὸ, ein Burzelbaum: f. v. a. d. folgd. — στησις, ἤ, das Stürzen od. Stellen auf den Kopf der Gaukler: das Burzelbaum machen od. sich überschlagen. — στητήρ, ἤρος, ὁ, einer der sich auf den Kopf stellt — über den Kopf wirft und taucht, oder ein Gaukler, Springer, Tänzer, Odys. 4, 14. Il. 18, 604. — στίγδα παίζειν, das Burzelbaum machen spielen, von κυβιστάω abgeleitet.
- Κύβιτον, τὸ, woraus *cubitus*, der Ellbogen, Hippocr.
- Κυβοειδής, ἴος, ὁ, ἤ, (εἶδος, κύβος) nach Art eines Kubus; kubisch, viereckig.
- Κύβος, ὁ, *cubus*, bedeutet überh. einen viereckigten Körper, also einen Würfel, u. dergl. 2) eine kubische Zahl: ἢ ὀρθοῦς κύβος ἀπ' ἀρτίου πρώτου κύβου καὶ τοῦ πρώτου τετραγώνου διπλασία Plutar. Theol. 35. vergl. 7 p. 159 die Zahl 8 ist der erste Kubus von der geraden Zahl 2, und die doppelte Zahl von der ersten Quadratzahl 4, Nämlich 2 mal 2 giebt die erste Quadratzahl 4, diese mit sich multiplicirt, giebt die Quadratzahl 16, diese mit der *radix*, giebt die Kubikzahl 64.
- Κύβων, τὸ, bey Pollux 2, 142. f. v. a. κύβιτον, *cubitus*, der Ellbogen: Hesyh. hat κύβωλα durch κῶλα, ἰσφῆς u. ὠλέκρανα erklärt.
- Κυγχίς, ἴδος, ἤ, falsch fl. κυλιχίς in Galeni Glossar. — χράμος, ὁ, bey Aristot. h. a. 8, 12. ein Vogel, der mit den Wachteln wegzieht, wo die Handschr. κέχραμος, κέγχραμις, u. κέκρανος haben Hesyh. κύγχραμος, εἶδος ὄρνιθου, auch κιγχράμος, ὄρνιθον bey Plinius 10, 23. *cychramus*: wahrsch. hiefs er κέγχραμος, u. so erklären es Bellon und Buffon von der *miliaria avis*, einer Art von Ortolan.
- Κυδάζω, f. ἄσω, auch κυδάσω u. κυδάττω, ich schmähe, schimpfe, beschimpfe, Sophocl. Aj. 734. Apollou. 1, 1337. v. κῶδος, welche das lat. *fama*. im guten und bösen Sinne ausdrückt, also Ehre und Schmach. Doch ist die Form κυδαίνω von dem guten Sinne üblich: Hesyh. hat κυδάττειν, ἐπιφωνεῖν. — δαίω, f. ανῶ, (κῶδος, κυδάω) ich ehre, rühme, lobe, mache berühmt. S. κυδάζω. Il. 20, 42 μέγα κυδαίνου, waren stolz, geehrt froh. — δάλιμος, ὁ, ἤ, (κῶδος) geehrt, gerühmt, berühmt, gelobt. — δαλος, ὁ, oder κυδαρος, ὁ, eine Art von Schiff Pollux 1, 82. u. Hesyh. — δάσσω, u. κυδάττω. S. κυδάζω. — δάω, ᾧ, für κυδαίνω u. κυδαίνω: zweif. — δέστερος, bey Polyb. 3, 96. gleichsam von κυδής, sonst ἐπικυδής. — δῆεις, ἤσσα, ἤεν, (κῶδος) berühmt, rühmlich, gepriesen, stolz.
- Κυδιάνειρος, ὁ, κυδιάνειρα, ἤ, μάχη, ἀγορά, den Mann ehrend, Ruhm bringend: Homer; von ἀνῆρ, u. κῶδος, Ehre. Plato Gorg. 40. ἀγοράς, ἐν αἷς εἶδη ὁ ποιητῆς τοῦς ἀνδρας ἀριπρεπεῖς γίγνεσθαι. — ἄω, ᾧ, (κῶδος) ich rühme mich, brüste mich, bin stolz, muthig, auch m. dem dat. davon κυδιῶν fl. κυδιῶν.
- Κυδιμος, ὁ, ἤ, (κῶδος) geehrt, berühmt, f. v. a. κυδάλιμος: κυδιμος ἴσσο, betrage dich rühmlich, Quint. Smyrn. 14, 200.
- Κυδιστος, ὁ, u. κυδιῶν, superl. u. compar. von κῶδος, berühmtester, geehrtester: berühmter, geehrter: auch hat das Etym. M. κυδότερος und κυδότερος angemerkt: τὶ κυδιῶν μοι ζῆν Eur. Alc. 960, was nützt es mir zu leben.
- Κυδινός, ἤ, ὄν, (κῶδος, κυδινός) f. v. a. κυδρός.
- Κυκοιδοπάω, ᾧ, S. κυκοδοπάω.
- Κυδοιμέω, ᾧ, ich mache einen Tumult, Lärm: 2) active, bekriegen, Il. 15, 136. v. — μός, ὁ, der Tumult, Lärm, Getümmel, vorz. der Schlacht: daher 2) Gefecht, ὀρνίθων κυδοίμοι Theocr. 22, Hahnengefächte.
- Κῶδος, ἴος, τὸ, Ehre, Ruhm, Lob. 2) ὁ κῶδος, Schmach, Schande, nach dem Etymol. M. in ἐκυδάσσετο bey den Syrakusanern. Aber κῶδος scheint wie *fa-*

- ma*, gute und böse Nachrede, Lob u. Schmach zu bedeuten, u. gener. masc. u. neutrius gewesen zu seyn.
- Κυδρός**, ρα, ρόν, f. v. a. κυδρός, von κῦδος, (so wie ἐχθρός von ἐχθρος) berühmt, ehrwürdig; davon — δρόω, α, ich ehre; mache berühmt, κυδρούμαι, f. v. a. κυδίσω, γαυρίσω, ich bin stolz, bilde mir etwas ein, glorior.
- Κύδων**, νως, ή, eine Stadt auf der Insel Kreta, wovon κυδώνιον μέλον, die Quitte, u. κυδωνιάς, ή, f. v. a. κυδωνίη, Beyw. der Diana, kommen. — νεία σῦκα, Athenaeus 3 p. 81. nach Hesych. κυδώνεα Winterfeigen. — νεία, ή, und κυδωνία, ή, Quittenbaum, Geoponica. — νείω, ω, μαζός κυδωνιά, *manina fortia*, die Brust litrozt und schwillt auf, wie ein Quittenapfel; von — νίον μέλον, Quittenapfel; davon — νίτης, (οίνος) Quittenwein.
- Κυέω**, ω, (κύνω) empfangen, schwanger werden — gehn od. seyn.
- Κυζικηνός**, (στατήρ) Kyzikenische Münze, 28 attische Drachmen, ohngefähr 5 Rhhr. Xen. Anab.
- Κύημα**, τό, (κύνω) das Empfangene, die Frucht in Mutterleibe. — ησις, ή, das Schwangerseyn, die Schwangerschaft. — ητικός, ή, έν, (κύνω) zum empfangen oder gebären gehörig — geschickt, oder geschickt machend.
- Κυθέρεια**, ή, oder κυθέριας, ή, Beyname der αΦροδίτη, von der Stadt Cythera in Kreta, oder von der Insel κύθηρα; andere leiteten es von έρος, κύσω (f. v. a. κεύσω) ab.
- Κύθος**, S. κύσω.
- Κύσω**, f. v. a. das gewöhnlichere κεύσω, von κύω, so wie von jenem κυθάνω, κυθάνυμος, κυθηνεύς u. f. w.
- Κύθρα**, und κύθρινος, ό, jonisch f. χύτρα, u. χύτρινος.
- Κυθρόγαυλος**, ein Gefäß, bey Joseph. Antiq. 8. 3. bey den Lxx Reg. 3. 7 χυθρόγαυλος, von χύτρα, γαυλός.
- Κύθρος**, κύθρινος, S. χύτρος, χύτρινος.
- Κύτις**, κος, ή, ein Bollengewächs: Theophr. h. pl. 7. 13. wo andere οβίξ lesen. zw. — τίσιω, ich mache (schwanger, κύσιμεναι med. ich werde schwanger: Aristot. h. a. 6, 18 κύσιενται ούκ εν μιάς όχειας αλλά πολλάκις επιβιάσκεισι (wo die Ausgaben επιβάλλουσι ohne Sinn haben) sie werden von einem Sprunge nicht trüchtig, sondern man belegt sie öfters: c. 19. steht τὰ δὲ πρόβητα κύσιενται, (die Ausg. haben κύσιουσι) μὲν έν τρισίν ή τεταρσιν όχειαις, αν δ' όσωρ επιγενηται μετὰ την όχειαν ανακυσκίη; wo *Gaza abortum* infert falsch überfetzt, statt so springen — belegen von neuem die Böcke die Schaafe. Eben so ist αποκυσκίω eigentl. *ge-Schneiders* griech. W.örterb. 1. Th.
- bähren machen, αποκυσκίωσαι gebähren oder f. v. a. αποκύνεω.
- Κυκάνω**, eine andere Form v. κυκάνω: Aristoph. thesm. 852.
- Κύκας**, bey Theophr. h. pl. 2, 8. ist accus. plur. f. κύκας; von κύκις; vergl. Plinius 13, 4. — κίω, ω, rühren, mischen, vermischen: überger. *wienif-cco* u. *turbo*, verwirren, in Unordnung bringen, im Treffen, Il. 13, 229. 20, 439. davon
- Κυκεία**, ή, Vermischung, Verwirrung. zw. — κέω, statt κυκύνω. — κέω ν, άνος, ό, accus. auch κυκέω, (κυκάνω) ein Trank oder Gemisch, dessen Grundlage Gerstenmehl (άλφιτα) war, entweder mit Wasser oder Wein oder Milch eingerührt, wozu man noch bald Honig, bald Käse, bald Salz, bald Kräuter und Blumen that, wodurch es bald dick, bald dünn wie ein Trank, und bald zum stärken, erfrischen, nähren, bald zum purgiren gebraucht ward: daher die Beywörter παχύς, λεπτός, αναλτός, ανθός. Die gemeinste und geringste Art meint Plutar. 8 p. 33. wo Heraklitus die Vortheile der geringen Kost empfehlen will: λαβών ψυχροί κυλικά και τών αλφίτων επιπάσας και τῷ γληχρῶνι κινήσας επιπών άηλάεν.
- Κυκήθρα**, ή, f. v. a. παραχή, Hesych. — θρον, τό, Rührkelle, Aristoph. Pac. 654. metaph. ein Aufwiegler, Joseph. antiq. 17, 5, 8 μεγάλων πραγμάτων, der große Unruhen macht: woraus man falsch das Wort κυκήθρος gemacht und aufgeführt hat.
- Κύκημα**, τό, f. v. a. παράχος, Hesych.
- Κύκησις**, ή, (κυκάνω) das Rühren, Mischen: f. v. a. παραχή. — σίτεθρος, ό, ή, Aristoph. Ran. 711. mit Asche gerührt — gemischt.
- Κυκητής**, οῦ, ό, (κυκάνω) der mischt, rührt, in Bewegung oder Unordnung bringt.
- Κυκλάω**, ich gehe rund herum, umgebe, schliesse ein.
- Κυκλαίνω**, ich runde, mache rund.
- Κυκλάμιος**, ή, κυκλάμιον, τό, und κυκλαμής, ή, Orph. Argon. 915. eine Pflanze, mit einer runden Knollenwurzel, deren Blume zu den Kräuten genommen ward, Saubrod, *cyclamen europaeum* Linnæi.
- Κυκλάς**, άδος, ή, rund: κυκλάς heißen gewisse Inseln des aegeischen Meeres, weil sie im Zirkel liegen; 2) *vestis rotunda*, ein Staatskleid der Frauenzimmer, wie *robe ronde*: ώρα f. κυκλωμένη. Eurip. Alc. 450. die im Kreise umkehrende Jahreszeit.
- Κυκλώω**, (κύκλος) in einen Kreis drehen, im Kreise bewegen: umdrehen, umwenden; 2) auf einer sich kreisfö-

mit wendenden oder drehenden, oder mit Kreifen (also auch mit Rädern) sich bewegenden Maschine drehen und bewegen, also fahren, führen, fortfahren, fortführen, Il. 7, 332. neutr. fahren, Strabo 6 p. 433.

Κυκλήδον, Adv. rings herum, wie im Kreife.

Κυκλήσις, ἡ, (κυκλέω) das Herumdrehen, die Umwälzung: die kreisförmige Bewegung.

Κυκλιάς, f. v. a. κύκλος, τυροῦ κυκλιάς, f. v. a. τροφᾶλις: Anthol.

Κυκλικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zirkelartig, zirkelrund; 2) κυκλικοί hießen die Dichter, welche die Gegenstände aus dem Zirkel der Homerischen Fabeln weitläufiger behandelten und besungen, Horatii Art. 132, 136.

Κυκλιοὶ δῖοι ἄσκαλος, ὅ, ein Dichter v. kyklischen Gedichten, vorz. Dithyramben. — ἰος, ἰα, ἰον, (κύκλος) χοροὶ κύκλιαι hießen anfänglich blofs die Chöre, welche an den Festen des Bacchus tanzten und sangen, nämlich die Lieder διθύραμβοι, entweder von der Form des Tanzes im Zirkel, oder von der Form des Gefanges, Rundgefanges, mit Musik begleitet: daher ἐχορηγήσεν κύκλον, f. v. a. κυκλίω χορῶν, Perizon. Aelian. 10, 6. Nachher hießen auch ähnliche andern Gottheiten zu Ehren aufgeführte Chöre und Gefänge, so wie auch alle am Bacchusfeste aufgeführte Chöre, tragische, komische und satyrische κυκλικοί: Aeschines c. Ctesiph. pag. 625. Aeschin. phil. 3, 20. Xen. Oecon. 8, 20.

Κυκλίσκος, ὁ, dim. von κύκλος. S. auch κοιλίσκος. — κωτῶς, S. κοιλισκωτῶς.

Κυκλόεις, ἑσσα, ὄν, f. v. a. das profaische κυκλίδος.

Κυκλοβορέω, ᾧ, bey Aristoph. f. v. a. κυκλοβόρου Φωνῆν εἶχω, von dem reisenden Winterstrome in Attika κυκλόβορος, der brausend einherströmte. — γραφέω, ᾧ, im Kreife od. zirkelförmig schreiben, in Perioden schreiben: b. Dionys. hal. 6 p. 1008. weitläufig schreiben. — δῖωκος, ὁ, ἡ, (δῖωκος) im Kreife getrieben, umher getrieben. — εἰδής, ὁ, ἡ, kreisförmig. — εἶς, ἑσσα, ὄν, poet. f. v. a. κυκλίδος. — ἐλικτός, ὁ, ἡ, (ἐλίσσω) im Kreife gewunden, kreisförmig gehend, Orphic. hymn.

Κυκλόθεν, Adv. aus dem Umkreife, von allen Seiten, rings herum.

Κυκλομόλιβδος, ὅ, ein bleyerner Kreis, ein rundes bleyernes Gefäß, Analecta Br. 3 p. 69. — παιδία, ἡ, f. v. a. ἐγκυκλοπ. zw. — πορεία, ἡ, das Herumgehen im Kreife; von — πορέω, ᾧ, im Kreife herumgehen.

Κύκλος, ὁ, Kreis, Zirkel, Umfang, Mauer: in der Logik ein Zirkelschluss:

in der Rhetorik eine Periode: auch wie *circulus*, von versammelten Menschen, ein Kreis, Xen. Anab. 5, 7, 2. συνίστανται κύκλοι: im plural. auch κύκλα, τὰ, die Räder, Ringe, und: dergl. runde Körper: κύκλῳ, rings herum: wie

Κυκλόσος, Adv. rings umher, nach allen Seiten hin: Il. 4, 212. — στομος, bey Aelian. h. a. 13, 2. falsch ft. λυκόστομος.

Κυκλοτέρης, ἑός, ὁ, ἡ, Adv. — ρῶς, (τεῖρω) rundgedreht, zugerundet, rund. — Φορέω, ᾧ, im Kreife bewegen: passiv. im Kreife bewegt werden, sich bewegen oder gehn; davon — Φορητικός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, im Kreife bewegend, od. bewegt od. gehend. — Φορία, ἡ, die kreisförmige Bewegung; davon — Φορηκός, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zur kreisförmigen Bewegung gehörig oder geschickt.

Κυκλώω, ᾧ, (κύκλος) in einen Kreis od. Zirkel bringen, rings umher einschließen: im med. κυκλοῦμαι, ich gehe rings umher, umgebe, umzingele: ich drehe mich im Kreife umher und tanze: Callim. Dian. 170. 267. ich stehe in Kreisen oder Zirkeln umher, Xen. Anab. 6, 4, 20. davon

Κυκλώμα, τὸ, das Herumgedrehte, umgebene: f. v. a. κύκλος.

Κυκλώπιος, ὁ, ἡ, εἶα, εἶον, und κυκλώπιος, und κυκλωπικός, Adv. — κῶς, von dem oder den Cyclops- Cyklopen, den C. gehörig — ähnlich oder anständig. — κλώπιον, τὸ, das Weisse im Auge, weil es rings um die Sehe geht. — κλωπίς, ἴδος, ἡ, poet. f. v. a. κυκλωπική.

Κυκλώσις, ἡ, (κυκλώω) das Umringen, Einschließen, Umzingeln: die umzingelnden, Thucyd.

Κυκλωτῶς, ἡ, ὄν, (κυκλώω) gerundet.

Κυκλώψ, ψπος, ὁ, ἡ, eigentl. rundäugig, σελήνη κύκλωψ Parmenid. Clementis al. 5 p. 732 der runde Mond: vorzüglich. κύκλωτες eine Menschenrace, Bewohner von der Küste von Sicilien, mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirne, Odyss. 9, 106. Hesiod, Theog. 139.

Κύνειος, vom Schwane: demj oder zum Schwane gehörig. — νίας, αἰτός, Schwanenaadler, weißer Adler, Pausan. 8, 17. — νίτης, ὁ, κυκνίτης, ἡ, f. v. a. κύνειος, als βεῖη κυκνίτης, Sophocl. — νοκάνθραρος, ὁ, ein Schiff, das zugleich die Gestalt eines κύνθραρος und κύνης hat; beyde Arten von dem Zeichen so genannt, Athenaeus 9. — νόδρεπτος, ὁ, ἡ, von Schwänen genährt oder erzogen, Schol. Lycophr. 237.

Κυκλόμορφος, ὁ, ἢ, (μορφῆ) mit Schwannengefalt. — νος, ὁ, *cycnus*, Schwan.

Κυκοδοπάω, Γ. v. a. κυκάω, Aristoph. Nub. 616. wo andere κυδοισκῶν wie Pac. 1152 geschrieben, wo es Lärmen, Geräusch machen, heißt. Hesych. hat auch *κυδοισκῶν*, von κυκάω oder κυδοισκῶ u. δόπος, ἢ, δούπος.

Κύλα, ὠν, τὰ, u. κυλάς, ἢ, der eingedrückte Theil am Unteraugenliede. S. κυλοιδία.

Κύλη, ἢ, S. in κύλιξ.

Κυλικεῖον, τὸ, der Schenkfisch, worauf die Becher und das Trinkgefchirr steht, Athenaei 2 c. 2. 2) Trinkfaal. — κειος, ὁ, ἢ, zu dem Becher oder Trunk gehörig. — κηγορέω, ὦ, f. ἦσω, (ἀγορεύω) ich spreche von - beym Becher: Athenaei 11. p. 461 u. 480. Pollux 6, 29. — κηγορός, ὁ, ἢ, der vom - beym Becher spricht. — κήρυτος, ὁ, ἢ, (ἀρώ) mit Bechern geschöpft od. zu schöpfen.

Κυλίκτη, ἢ, Γ. v. a. κελίκτη. — κιον, τὸ, kleiner Becher. — κίς, ἴδος, ἢ, kleiner Becher: Medicinbüchse. — κροσσορέω, mit dem Giftbecher tödten, Nicet. Anal. 15. 4.

Κυλινδέω, ὦ, sonst auch κάλινδέω, ich wälze, κυλινδομαι, ich wälze mich, drehe mich, treibe mich herum: von κυλίνδω: davon — δῆσρα, ἢ, der Ort, wo nach dem Ritte die Pferde hingeführt werden, um sich zu wälzen. S. ἐξάλιζω. — δῆσις, ἢ, das Wälzen, ἢ ἐν τοῖς λόγῳ, Übung in der Redekunst, Plato Soph. 52. — δριχός, ἢ, ὄν, Adv. — κῶς, zylindrisch, rund. — δροειδής, ἴος, ὁ, ἢ, Adv. — δῶς, zylinderförmig. — δρος, ὁ, (κυλίω) der Zylinder, langer runder Körper, der um seine Achse gewunden ist, Walze. — δρώω, ὦ, ich wälze, ebne mit der Walze. — δρώδης, ἴος, ὁ, ἢ, Γ. v. a. — σειδής. — δῶ, (κυλίω) ich wälze: kommt v. ἀλίω, ἀλίζω, ἀλίω, ἀλίνδω, κελίνδω, κελινδέω.

Κύλιξ, ἴκος, ἢ, Becher, Kelch: das Stammwort κύλη, ἢ, aus Alexis hat Athenaeus 2 p. 470 u. dieses von κύλος, Γ. v. a. κύλος hohl. S. in κυλλός.

Κυλίς, ἢ, S. κυλοιδία. — λισις, ἢ, (κυλίω) das Wälzen, Rollen. — λισκη, ἢ, u. davon κυλίσκων, τὸ, Γ. v. a. κυλίχνη, κυλίχων: Pollux 5, 95. 6, 98. 16, 66. — λισμα, τὸ, (κυλίω) das Gewälze, Γ. v. a. κυλίστρα, der Ort zum wälzen: 2 Petr. 2, 22. — λιστός, ἢ, ὄν, (κυλίω) gewälzt: zum wälzen, στέφανος, Athenaei 2, 10. — λίστρα, ἢ, Γ. v. a. κυλοιδήσρα, Xenoph. — λίσχνη, ἢ, davon κυλίχων, τὸ, ἢ, κυλίχης, ἢ, desgl.

κύλικος, ὁ, alles von κύλιξ abgeleitete Formen, bedeuten kleine Becher, Büchsen, auch Schüsseln, um darinne Speisen aufzutragen, *culigna* bey Festus. — λίω, ich wälze, wickle, drehe herum, wie κυλίνδω.

Κυλλάϊνω, S. in κυλλός. — λάστις, ἴος, ὁ, jonisch κυλλήστις, ὁ, ägyptisches Brod aus ὄλυρα, Herodot. 2, 77. — λοιπός, Γ. v. a. d. folg. S. χαλαίπους. — λοιπόδης, ου, ὁ, u. κροποδίων, ὁ, (κυλλός, ποῦς) der krumme Fuß hat, und daher hinkt, Beyw. des Vulkan. S. auch χαλαίπους.

Κυλλός, ἢ, ὄν, gebogen, krumm, bey Hippocr. mit σκολός verbunden: Einige verstanden es vorzügl. von der einwärts gehenden Krümmung, wie Galen bemerkt: daher auch χλωός, lahm, mit einem krummen Fulse: davon κυλλέω, krumm oder lahm machen: u. κύλλωσις, ἢ, die Lähmung durch Krümmung, bey Hippocr. davon auch κυλλοίπους κυλλοπόδης, κυλλοποδίων. Bey Aristoph. Av. 1379 in der Stelle Equ. 1083 κυλλή χεῖρ, wird zugleich auf die krumme oder lahme Hand, aber auch auf die hohlgemachte betelnde oder Geldnehmende Hand angespielt, d. i. κοίλη χεῖρ. S. in κύλιξ. Was Hippocrates de artic. p. 627. κατὰ τὸν κενεῶνα κυλλοὶ nennt, heißt u. 628 κοιλαινόμενοι κατὰ τὸν κεν. statt κυλλαινόμενοι und im Mochlico p. 508 καμπύλοι ἐν τῷ κενεῶνι. Hesych. führt aus Sophoclis Phaedra an: κυλλαινῶν ὤτα, was bey Homer οὐάτα κάββαλον Odyss. p. 302. heißt. Das Stammwort ist κύλω, κύλλω, einerley mit κέλω, κέλλω, u. κίλω, κίλλω. Ἦον κέλω, κέλλω kommt aufser andern Formen auch κελλός, κελλῶ bey Hesych. στρεβλός, πλάγιος, πλαγιάζω. Derselbe hat von κίλω, κίλλω angemerkt κίλιξ, u. κίλλιξ, von einem Ochsen mit verdrehtem od. krummen Horne. So wie Hesych. κυλλοποδίων, χλωός, μονόχειρ, d. i. mit gelähmtem Fulse oder Hand, erklärt, eben so hat er κελλός, μονόφαλμος, welches ich als das femin. von κελλός annehme. Sonach scheint es, das κίλιξ mit ἐλιξ, u. ἐλιξόκερως übereinkommt: ferner das κύλω, κύλλω κυλίω, κυλίσσω, κελίνδω mit ἀλίω, ἀλίσω, ἀλίνδω, ἔλιω, ἔλισσω einerley Ursprung und die Bed. von winden, wälzen, biegen, umbiegen, krümmen hat.

Κυλοιδία, ὦ, ich habe den Theil unter dem Auge (κύλα) geschwollen oder geschwollene Augen, von Schlatlosigkeit oder Schlägen: ἐὰν δὲ τοῖτο ἔρῃς, κυλοιδίαν ἀνίγκη, wenn du's thust, so mußt du nothwendig Schläge und geschwollene Augen bekommen, Aristoph.



das obere Augenlied nennt man κίλον, κώλον, das untere ὑπέκκιλον, ὑποκίλις, u. ὑποφθάλλιον: bey Pollux 2, 66 vergl. Theophil. Protosp. 4, 18. heist das obere ἐπικίλις, das untere κίλις. Es scheint, als ob das Wort κώλον u. κίλον hier einerley sey und bedeute, also nicht so wohl das Augenlied, als eine Vertiefung unter und über dem Auge.

Κίλον, τὸ. S. κηλοΐδιώ.

Κίμα, τὸ, (κίω) die Welle, Bewegung des stürmischen Meeres: metaph. von Unglück, das wie Wellen auf uns stürmt: 2) die Frucht im Mutterleibe. 3) συμα, ae, u. *cyntis*, der junge Schoß von Kohl, der wie Spargel gegessen wird. 4) eine architektonische Zierrath, wie κιστίον. S. λέσθιον. Hemsterhuis vergleicht d. lat. *cunus*, *cumulus*.

Κιμαγωγία. S. κίματῶν. — κίμα, f. ανή, wallen, Wellen schlagen, drückt die Bewegung des unruhigen Meeres aus, also Unständigkeit, Schwanken, heftige Bewegung: metaph. Unruhe der Seele, heftige Bewegung durch Leidenschaft: active, in heftige Bewegung, Unruhe setzen: τὸν οἴτῳ κίμανατα θεοῦ Ἐράτα, Anthol. σὸν ἀνδρὸς ἦβας κίμαίνει Pind. Pyth. 4, 281 f. v. a. σφογα. — κίματῶν, ὁ, ἡ, f. v. a. κίματότατος bey Hephaeston p. 43 von Wellen rauschend. — κίμασις, ἡ, (κίμασις) das Wellenschlagen, die Bewegung in einer Wellenlinie. — κίμας, ἄος, ἡ, f. v. a. ἐγκίμας, die schwangere.

Κιματηρὸς, ἄ, οὐ, Wellen schlagend, voll Wellen. — κίμας, οὐ, ὀποταμός: κίματις ἐγένετο Herodot. der Fluß stieg an Wellen zu schlagen: metaph. ἢν κίματις ὁ δῆμος γένηται, wenn das Volk unruhig wird, Libanius: ἀνεμος, ein Wind der Wellen schlägt. — κίμαζω, f. v. a. κίμασις und κίμασις, in Wellen oder Bewegung oder Unruhe setzen. — κίμα, τὸ, (κίμα) kleine Welle: 2) kleine συμα, Kohlengel: 3) eine Zierrath in der Baukunst wie ein vorstehender Rand, *cyntii projectura* Vitruv. 3, 3. ein Kranz, *στρεπτόν τραπέζης κ.* Exodi 25, 24. Clemens Strom. 6 p. 784. — κίμαζω, ὁ, ἡ, (ἀκίμαζω) wie Wellen anstürmend und sich brechend: Soph. oed. col. 1243. — κίμαζω, ὁ, ἡ, Wellen versend oder freyend: Glossar: — κίμαζω, ὁ, ἡ, in den durch die Wellen lautend, Schol. Lycophr. 789. — κίμαζω, ὁ, ἡ, (ἐκίμαζω) f. v. a. d. contr. κίμαζω. — κίμαζω, ὁ, ἡ, (κίμαζω) von Wellen geschlagen: hin und hergeworfen.

Κιματόφθαρος, ὁ, ἡ, (φθαρά κίμα) Eurip. fragm. Polyd. von den Fluten getoetet, ertrunken. — κίμα, ὦ, f. v. a. κίμασις, Plutar. 4 p. 64 νότος κίματώσας τὸ πλάγος. — κίμαζω, ἡ, f. v. a. κίμασις, κίμα, ἀγω, ἀκίμασις Brandung, Ufer, wo die Wellen sich brechen, Herodot. u. Lucian. bey Joseph. Antiq. 15, 9 sieht falsch κίμασις dafür. — κίμαζω, ὁ, ἡ, Wellenförmig, voll Wellen. — κίμασις, ἡ, das Fluten: Wogen.

Κιμαλίξω, die Cymbel schlagen; davon — βαλίστης, οὐ, ὁ, femin. κίμαλιστρα, ἡ, eigentl. von — κίμα, der die Cymbel schlägt oder spielt, Cymbalist. — κίμαζω, τὸ, (κίμαζω) *cymbalum*, Cymbel, ein Instrument wie ein flaches Becken (bey der Janitscharenmusik braucht man ein ähnliches Becken) das geschlagen einen Ton giebt, ὁμοῦτα κίμαζω κίμαζω Anthol. — κίμαζω, ὁ, ἡ, mit dem Kopfe vorwärts, ἐκπεσε δίφρου κίμαζω. 2) κίμαζω κίμαζω ἀκίμαζω erklärt man bey Homer von dem Theile des Helms, worin der Federbusch steckt: das Stammwort scheint κίμαζω, κίμαζω, der Kopf: davon κίμαζω und κίμαζω: feruet κίμαζω, ἐπὶ κεφαλῇ κίμαζω bey Hesych. κίμαζω im Etym. Με für κίμαζω, welches v. κίμαζω, κίμαζω gemacht ist. Dahin gehört auch κίμαζω, ἐπὶ κεφαλῇ. v. κίμαζω also κίμαζω. — κίμαζω, ἡ, κίμαζω, τὸ, οἰμίν. u. κίμαζω, ὁ, die Hauptbedeutung ist eine Höhlung, daher Hesych. κίμαζω, κίμαζω, κίμαζω, κίμαζω κίμαζω: κίμαζω κίμαζω: also auch der Boden eines Gefäßes: daher ein hohles Gefäß, Trinkgeschirr; Kahn wie *cymba*: Hesych. hat auch κίμαζω, κίμαζω, Ränzel. Von κίμαζω leitet man d. lat. *catacumbae* ab, Nicand. Ther. hat κίμαζω für ein Gefäß, *cymbidium*, Becher, oder vielmehr für οὐβαφον, wofür er Alexiph. κίμαζω setzt, welches Eustath. auch von der Schale der Schnecken erklärt. In Chandleri Inscript. Part. 2, no. 1. kommt κίμαζω als Theil einer Säule vor: 2) ein Vogel, wie es Hesych. erklärt, Empedocles Simplicii ad Aristot. Phys. p. 238. ὡσαύτως κίμαζω: καὶ ἰχθύων ὑδρομελάδων κίμαζω τὰς μελέσων ἰδὲ πτεροβάκμων κίμαζω.

Κίμαζω, ἡ, ein Nachtvogel, Il. 14, 291. Plin. 10, 8.

Κίμαζω, ἡ, von κίμαζω, κίμαζω, Kümmebehältnis, Kümmegefäß auf den Tisch zu setzen, wie die Salzmesse. — κίμαζω, ἡ, f. v. a. d. vorh. Poll. 10, 23. — κίμαζω, ἡ, κίμαζω, ὁ, d. verstärkte κίμαζω, f. v. a. — κίμαζω, Aristot. Ethic. 4, 1. Knauer, Knicker. — κίμαζω,

- τὸ, *cuminum*, Kümmel, Dioscor. 3, 68
- Κυμινόςπριστης, οὐ, ὁ, Kümmelspalter: ein großer Geitzhals. Knauffer, Knicker, der sogar die Kümmelkörner nicht ganz, sondern gespalten aufsetzt. Aristot. Ethic. 4, 1. Theocr. 10, 55. Daher Aristoph. Vespr. 1357 das gleichbedeutende *καρδαμογλύφος*, der die Kresskörner schneidet und spaltet, damit verbunden hat, um die Bedeutung zu verstärken. — *νότριβος*, ὁ, ἡ, mit Kümmel gerieben: *ἀλς*, *sal cyminatius* des Palladius: Athenæus 7 p. 320 u. p. 310 wo *κίμινον* αὐτὰ πάσας ἀλλ' ἄλλοις steht. — *νόδης*, εὐς, ὁ, ἡ, kümmelartig.
- Κυμοδέγμων, υ, ος, ὁ, ἡ, (*δέχομαι*) Wogen oder Fluten aufnehmend, Eurip. Hipp. 1173: — *θάλλης*, ὁ, ἡ, (*θάλλω*) Fluthenreich: Beyw. des Neptunus: Orphic. hymn. — *τόμος*, ὁ, ἡ, (*κύματα*, *τέμνω*) bey Theoph. Simocatta, was wir jetzt Eisböck nennen, Wögenbrecher, von dreyeckiger Gestalt.
- Κυνάγχη, ἡ, auch *σινάγχη*, ἡ, (*κύων*, *ἀγχω*) eine Entzündung der Werkzeuge der Respiration, wobey der Kranke die Zunge herausschiebt: wenn die Entzündung bloß im Halse sich befindet, heißt es *παρασινάγχη*: 2) f. v. a. *κλοιὸς κύνεχος*, Hundehalsband, Rhian. epigr. 8, wo andere *κυνακτῆς* haben. — *χικός*, ἡ, ὄν, an der *κυνάγχη* leidend. — *χος*, ὁ, f. v. a. *κυνάγχη*, Hippocr. loc. in Hom. c. 13.
- Κυναγῶγος, ὁ, Hundeführer, der sie füttert und abrichtet: auch f. v. a. *κυνήγος*, der sie auf die Jagd führt, Xen. u. Arrian.
- Κύναιδος, ὁ, ἡ, sehr unverschämt, Hefych. zw.
- Κυνάκανθα, *κυνάκανθη*, ἡ, Hundedorn, Arist. anim. 5, 19 viell. f. v. a. *κύνεστος*.
- Κυνακτῆς, οὐ, ὁ, Hundefeil. S. *κυνόγχη*.
- Κυνάλωπιξ, εἰκος, ἡ, Hundefuchs: Bepname eines liederlichen Mannes bey Aristoph. Equ. 1067 Lystr. 957. nach Hefych. auch ein Bastard vom Hunde und Fuchs, dergleichen die Lazedämonischen *ἀλωπικίδες* Xen. Venat. 3, 1. Aus Hefych. in *κυνόλωψ*, *κυνόλωψ* scheint zu erhellen, daß andere im Aristoph. *κύν ἀλώπηξ* lasen, u. *κύν ἀδίκον* erklärten: Hefych. hat auch aus Sophocles *ἀλωπὶς* durch *ἀλωπικίδης*, *κυνόλωψ*, u. *ἀλωπὶς* erklärt.
- Κυνάμυια, ἡ, f. v. a. *κυνόμυια*.
- Κυνάνθρωπος, ὁ, ἡ, f. v. a. *λικάνθρωπος*.
- Κυνάρα, *κύναρως ἀκάρσα*, bey Athenæus 2 p. 70 von zw. Bedeut. f. v. a. *κύνεστος* oder *κυνάρα*. — *ριον*, τὸ, dimin. v. *κύνω*.
- Κυνάρις, ἄδος, ἡ, lakonisch f. v. a. *ἀπομαγδαλίη*, Pollux 6, 93. Athenæus 9 p. 409. 2) f. v. a. *κύναρως*, Hefych. 3) Hundeshaar, Theocrit. 15, 23. *ἡμέραι κυνάρις*, Hundstage, Plutar. 7 p. 496. — *στρον*, τὸ, Hundesfiern, Schol. Lycophr.
- Κυνάριον, ὦ, f. v. a. *κυνίζω*, den Cyniker spielen: bey Aristot. h. a. 6, 20. haben die besten Handschr. *κύνων*, wo die Ausg. *σκυζάν* haben, läufig seyn, ranzen, in der Brunnf. seyn, von Hunden.
- Κυνδάλη, ἡ, bey Hefych. f. v. a. — *λισμὸς*, ὁ, ein Spiel der Knaben, wo sie einen in lockerer Erde gesteckten Pflock (*πάσσαλον*) mit einem Prögel umzuschlagen suchten. S. *κύνταξ*; davon
- Κυνδαλοπαίκτης, οὐ, ὁ, (*παίζω*) der dieses Spiel spielt. — *λος*, ὁ, eine Art von hölzernen Nagel: wird falsch auch *κύνταξ* mit seinen Ableit. geschrieben.
- Κυνέη, *εοντρα*, *κυνῆ*, ἡ, Hundesfell, woraus man Mützen, Hüthe und Helme machte: daher es dafür u. vorzögl. für Helm gebraucht wird, Il. 10, 257.
- Κύνειος, und *κύνεος*, ἔα, εον (*κύνων*) vom Hunde oder zum Hunde gehörig: hündisch.
- Κυνέω, ὦ, f. v. a. *κύνω*, küssen, Odyss. 21, 224. vergl. 225. davon *προσκυνέω*.
- Κυνήγειον, τὸ, f. v. a. *κυνήγιον*. — *γέσιον*, ἡ, das Jagen, die Jagd. — *γέσιον*, τὸ, die verammelten Jäger: bey Aristot. h. a. 3, 5 sind τὰ *κυνηγέσια* den *μονοπέραι* *λύκοι* entgegengesetzt, d. i. in Häufen ziehende und jagende Wölfe: 2) die Jagd, das Jagen. — *γέσιον*, ὦ, ich jage: von — *γέτης*, οὐ, ὁ, femin. *κυνηγέτις*, ἡ, (*ἀγέτης*, *κύνων*) Hundeführer; Jäger, der die Hunde zur Jagd führt, und damit jagt. — *γέτικος*, ἡ, ὄν, zum Jäger oder zur Jagd gehörig: geschickt: geneigt: *κυνηγετικὸν* verit. *τέχνη*, Jägerey, Jagdkunst. — *γέω*, ὦ, ich jage, gehe auf die Jagd, fange. — *γία*, ἡ, u. — *γιον*, τὸ, f. v. a. *κυνηγεσία*, *κυνηγέσιον*, Jagd, Jägerey: von — *γός*, ὁ, ἡ, Jäger: f. v. a. *κυνηγίτης* u. *κυναγωγός*.
- Κυνηδόν, Adv. nach Art der Hunde.
- Κυνηλασία, ἡ, die Jagd mit Hunden: von — *λατῆω*, ὦ, (*κύνων*, *ἐλάυνω*) ich jage, hetze mit Hunden.
- Κυνήποδες, οἱ, (*κύνων*, *ποδες*) am Pferdeseufse die Knochen, die man auch

- σΦερά, englisch *follock*, franz. *boulet*, deutsch, Kugel, Köhde nennt.
- Κυνηγίγδα, παιδιά, ἡ, das Lustspiel, von κυνεῖν küssen, Pollux 9, 114.
- Κυνία, ἡ, nach Dioscor. 4, 192 f. v. a. κυνοραμβη. — νίας, ὁ, πῖλος, χῆρ, der Hut vom Hundefell, der Hundsigel, *erinaeus caninus*, Hefych.
- Κυνίδιον, τὸ, dimin. v. κύων, Hündchen.
- Κυνίζω, f. ἴσω, ich ahme den Hund nach; auch eine Art von Gang drückt es aus, μετὰ βλακειᾶς περιπατεῖν, Hefych. 2) ich bekenne mich zur Sekte der Cyniker.
- Κύνικλος, ὁ, lat. *cuniculus*, Kaninchen. — κός, ἡ, ὄν, hündisch. 2) Cynisch. 3) κυνικός σπασμός; krampfhaftes Verzerren des Mundes.
- Κύνιξις, ἡ, f. v. a. ἀκροβολισμός, Hefych.
- Κυνίσκη, ἡ, eine junge Hündin. — κος, ὁ, ein junger Hund.
- Κυνισμός, ὁ, (κυνίζω) Cynische Denkgangs- Handlungsart oder Philosophie: Vergl. Dio Or. 32 p. 677. R.
- Κυνιστή, Adv. hündisch, auf hündische Art.
- Κυνίσφυλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπατητικός, Hefych.
- Κυνοβάμων und κυνοβάτης, ὁ, (βαίνω) ἵππος, ein Pferd, das den Hundetrab geht, Hippiatr. Hefych. — βλώψ, ὄψ, ὁ, ἡ, (βλέπω) mit hündischen Augen - Angesicht, Hefychius. — βρωτος, ὁ, ἡ, vom Hunde angebissen, gefressen. — γάμια, ἡ, Hundehyrath: so nannte Crates seine Verbindung mit Hipparcheia, Clemens Strom. 4 p. 619. — γλωσσον, τὸ, Hundszunge ein Kraut mit langen, breiten Blättern. — γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη, κύων) unverschämt, Nicetas annal. 9, 17. — δέσμη, ἡ, u. κυνόδεσμιον, τὸ, eine *fibula* zur *infibulatio* gebräuchlich, wenn die Vorhaut an die Eichel des Schaamglieds gebunden wird. — δεσμος, ὁ, ein Hundeband, Halsband des Hundes. — δηκτες, ὁ, ἡ, vom Hunde gebissen. — δους, — δους, ὁ, der Hundszahn, neben dem Schneidezähnen stehend, *dens caninus*, Eckzahn. — δρομέω, ὦ, ich jage mit den Hunden, hetze mit Hunden: Xenoph. davon κυνοδρομία, ἡ, das Jagen, Hetzen mit Hunden: metaph. ἐκκυνοδρομοῦμεν ἀλλήλους ζητοῦντες Xenoph. Symp. 4, 64, wir liefen einander nach, und suchten einander auf, wie der Jäger mit den Hunden dem Hasen nachsetzt: Kame-
- rarius schlug ἐκκυνοδρομοῦμεν vor. — εἰδής, ἑος, ὁ, ἡ, contr. κυνάδης, welches S. — ζολον, (ζῶ) Hundestank; sonst schwarzer χαμαιλέων, Dioscor. — Σαρσής, ἑος, ὁ, ἡ, oder κυνοθρασύς, hunds-frech, hundsdreife, Theocrit. 15, 53. — κάρδαμον, τὸ, f. v. a. κάρδαμον, Dioscor. — κυμα, τὸ, Hundstagshitze, Eustath. — κεντρον, τὸ, eine Pflanze, Hefych. — κεφάλαιον, τὸ, sonst ἀνεμώνη genannt, Hefych. bey Dioscor. 2, 207 steht in den Nothis ἕρως κεράνιος, viell. st. κυνός κεράνιου. Dioscor. hat aber 4, 70 denselben Namen zu ψύλλιον angemerkt, nemlich κυνοκεφάλιον. — κέφαλος, ὁ, ἡ, mit einem Hundekopf: Hundskopf. 2) Name einer Gattung von Affen mit dergl. Köpfen, auch einzelner Arten: Aristot. h. a. 2, 8. Aelian. h. a. 4, 46. 10, 25. Diodor. 3, 35. — κλόπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) Hundediab. — κοπέω, Aristoph. Equ. 289 schlagen: mit einem zweif. Nebenbegriffe. — κράμβη, ἡ, Hundekohl, Dioscor. 4, 192. *thylygonum cynocrambe* Linn. — κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hunde mordend - tödtend. — κυτίς, ἴσος, ἡ, f. v. a. κυνέρεδον, aus Marcellus empiricus: sehr zweif. — λείσχης, ου, ὁ, ἡ, unverschämter Schwätzer, Zotehreifser: zweif. — λογέω, vom Hunde od. Hundstern sprechen, Athenaei p. 23. — λοφα, ὦν, τὰ, (κύων, λόφος) eine Erhabenheit am Rücken, von den vorstehenden Fortsätzen der Rückenwirbel wie κέρα, Pollux 2, 180. — λυσσος, ὁ, Hundstoll, toll von eines tollen Hundes Bisse: S. λύσσα. — μαλον, τὸ, f. v. a. κοκκύμηλον, Hefych. — μαχέω, ὦ, mit Hundengegen Hunde kämpfen - streiten. — μορον, τὸ, die Frucht v. κυνόσβατος, Galeni Comp. med. f. loc. 1 c. 1. — μυια, ἡ, Hundssfliege, unbestimmte Art: übergetr. unverschämt. — προστις, (πρήσω) ein Thier, welches die Hunde tödtet oder aufbläht, wie βούπρηστις, Hefych. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit einem Hundsgesichte. — ρόδον, κυνέρεδον, τὸ, Hundrose, *rosa canina*, Plinius 8, 41. viele verwechselten es mit κυνόσβατος, der Hainbutten oder Hagebuttenstrauch.
- Κυνοῤῥαίστης, κυνοραϊτής, οὐ, ὁ, (ραῖω, κύων) Hundslafs, *ricinus*.
- Κυνόσαργες, εἰς, τὸ, ein Ringeplatz außer der Stadt Athen, dem Herkules geheiligt, zu welchem die unächten Kinder sich hielten, daher εἰς κ. τελείν von unächten Kindern, Plutar. 9 p. 9. — σβατος, ὁ, *rubus caninus*, Hainbuttenstrauch: die Frucht κυνόσβατον, τὸ, Hainbutten, Hahnbutten.

- Κυνοσσόος, ὁ, ἡ, (σώω, σέσω) f. v. a. κυνήγος, Hefych.
- Κυνοσουρά, ἡ, lat. *cynofura*, Hundeschwanz, der kleine Bär am Himmel. — σουρα, ὠά, sonst auch οὐρίνα, ζεφύρια, ὑπήνεμα, Aristot. h. a. 6, 2. Plin. 10, 60 Windeyer. — σπάραντος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) von Hunden zerissen. — σφαγγής, ὁ, ἡ, (σφάπτω) dem oder der Hunde geopfert werden, Lycophr. 77 wo andere Ausg. κυνοσφάνης, mit Hundegestalt, lesen. — τροφικός, κῆ, zum zücht od. ernähren der Hunde gehörig oder geschickt: — κῆ, verft. τέχνη, Kunst Hunde zu zücht.
- Κυνούλλκος, ὁ, ἡ, (κύων, ἔλκω) Hundeführer, Nicol. Damasc. p. 449.
- Κύνουρα, τὰ, Lycophr. 99. Meerklippen: bey Hefych. κυνούρια, f. v. a. κίματων.
- Κυνούχιον, τὸ, (ἔχω, κύων) ein Koffre oder Ränzel von Hundefell, wie κυνοῦχος, zweif. — χος, ὁ, Hundehalter, (ἔχω) Hundeband, Hundeseil: κλειούς κυνούχους Anal. Br. 2, 213. 2) ein Ränzel; Sack von Hundehaut: Xenoph. ven. 2, 10.
- Κυνοφαγεῖν, Hunde od. Hundesfleisch essen. — Φαλαμίζομαι, mit Hundsaugen oder unverschämt ansehen, Synelius. — Φόντις ἐορτή, ein Fest, wo die Hunde getödtet werden, Athenaei p. 99. — Φρων, ὁ, ἡ, (Φρήν) hündisch gesinnt, unverschämt: Aeschyl. Choe. 619.
- Κύντερος, ὁ, compar. u. κύντατος, superl. von κύων gemacht, unverschämter, dreister, schlimmer, übler: u. so d. superl. der unverschämteste, dreifeste, schlimmste, übelste. Nach Photii Lexic. haben die Komiker auch κυντερώτερος u. κυντατώτατος gesagt.
- Κυνῶδης, ἐός, διῆ, hundcartig, hündisef.
- Κυνῶπης, ἐυ, ὁ, fem. κυνώπις, ἡ, (κύων, ὠψ) Hundes Gesicht, mit hündischen Augen: unverschämt.
- Κύνωψ, ὠπος, ὁ, Theophr. h. pl. 7, 8 u. 17. hält man für ψύλλιον des Dioscor. andere lesen ἔλιωψ.
- Κύος, ἐός, τὸ, f. v. a. κύημα, Aristoph. Pollucis 2, 6. davon
- Κυοτοκία, ἡ, Geburt, das Gebären, Alexand. aphrod. — τροφία, ἡ, Ernährung oder Nahrung der Mutterfrucht, Hippocr. — Φορέω, ὠ, (κύος, Φέρω) schwanger gehen; davon — Φορία, ἡ, die Schwangerschaft.
- Κυπαρισσίνος, κυπαρίσσινος, von Cypressen gemacht; von — σόροφος, ὁ,
- ἡ, Athenaei 9 p. 402. mit Decken von Cypressenholz eingelegt. — σος, — ττος, ἡ, Cypresse, *cupressus semper virens* Linn. — ρισσών, ἄνος, ὁ, Cypressenhayn, Cypressenwald. — ριπτοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Cypressen nährend-tragend. — ρος, ὁ, f. v. a. κύταρος.
- Κυπᾶς, ἄδος, ἡ, Bey Lycophr. 333, κυπᾶστis χειρᾶδων soll vielleicht κυπᾶστis χειρ. heißen, wenigstens ist f. v. a.
- Κυπᾶστis, ὁ, ἡ, ein Kleid von einer unbekannt. Gestalt: davon κυπᾶστικός bey Hippocr.
- Κυπερις, ἡ, f. v. a. κύπερος, oder eine Art davon, etwa *cyperus longus* Linn. — ρον, τὸ, f. v. a. d. flgd. bey Hom. welcher es als eine Wiesenpflanze zum Pferdefutter dienlich nennt. — ρος, ὁ, eine Wasser oder Wiesenpflanze, von zweyerley Art mit langer u. mit runder gewirzhafter Wurzel, Theophr. h. p. 4, 11. Dioscor. 1, 4. Plinius 21, 18, *cyperus longus* u. *esculentus* Linn. den κύπερος Ἰνδικός Dioscor. hält man für die Curcumawurzel.
- Κυπελλίς, ἴδος, ἡ, u. κύπελλον, τὸ, ein Becher oder Trinkgeschirr. — λάμαχος, ὁ, ἡ, der mit Bechern-bey Bechern - bey Trunk streitet. Anthol. — λοχάρων, ὁ, ἡ, (χαίρω) der sich mit Bechern erfreuet, ergötzt, oder f. v. a. οἰνοχάρων, Eustath. über Odyff.
- Κυπερις, ἡ, τῆς πετείας bey Theophr. wofür andere κύπηρα lesen. S. κύταρος.
- Κύπη, ἡ, f. v. a. γύπη.
- Κυπῶ, davon ἀνακυπῶ. Hefych. hat auch κυβάσαι, καταστρέψαι, das Stammwort ist κύω, κύπτα.
- Κυπριάζω, f. v. a. κυπρίζω.
- Κυπριδίος, ἂ, ον, der Venus gehörig; zur Liebe gehörig: zärtlich.
- Κυπρίζω, ich blühe, vorz. von der weissen Blüthe des Oelbaums.
- Κύπρινον, τὸ, verft. μέρον oder ἄλαιον, Oel, Salbe aus dem Oel mit der Blüthe des Baumes κύπρος bereitet. — νος, ὁ, *cyprinus*, Karpfenart.
- Κύπρις, ἴδος, ἡ, die Venus auf der Insel Cyprus véhett; die Liebe: Bey Schlaf 2) f. v. a. d. flgd.
- Κυπρισμός, ὁ, (κυπρίζω) die weisse Blüthe des Oelbaums, auch κύπρις: jede Blüthe.
- Κυπρογένεια, ἡ, Beyw. der Venus; femin. von — γενής, ὁ, ἡ, (γάνος) zu Cyprus geboren.

**Κύπρος**, ἡ, die Insel Cyprus: 2) ein dort häufig wachsender Baum, *cyprus*, aus dessen wohlriechender Blüte das κύπριον ἔλαιον bereitet ward. *Laufonia inermis* Linn. Henna oder Hanna der Araber: 3) ein Maas vom Getraide 2 *medios* haltend.

**Κυπτάζω**, ein frequentativum von κύπτω, mit vorgestrecktem- vorwärts geneigten Kopfe gehn seyn, um etwas zu befehen, um mit Vorsichtigkeit an etwas verdächtiges zu gehn: mit geneigtem Kopfe etwas thun u. arbeiten, äussig m. einer Sache- Arbeit sich beschäftigen: od. wie die Spitzbuben, die sich ducken, um sich zu verbergen, u. sich an e. heranzuschleichen: dav. kommt die Bedeut. sich anhalten, verweilen: ὅταν περὶ τὸν τεθνεῶτα κυπτάζωσι, Plato, wenn sie einen toden plündern, und alles durchsuchen. εὐθρασι μάλιστα περὶ τὰς σκηνὰς κλέπτει κυπτάζειν καὶ καιροποιεῖν, Aristoph. Pac 731 es pillegen sich die Diebe zu verstecken oder herumzuschleichen: τί κυπτάσεις ἔχων περὶ τὴν θύραν, Nub. 509 was lauerst du an meiner Thüre? von der Frau, die den Mann belauert, beobachtet, ob er schläft Lyfistr. 17 περὶ τὸν ἄνδρ' ἐκύπτασεν. Bey Suidas steht von einem, der sich in einem Wagen mit Heu beladen versteckt- verbirgt: 2) bedeutet es die Stellung im Beyschlaf von hinten: wo es mit dem lat. *cervec* verwandt zu seyn scheint. — τω, ich neige, biege mich vorwärts: εἰς γῆν, von schaaamhaften, die mit niedergeschlagenen Augen, und niederhängendem Kopfe auf die Erde sehn: κενυθῶτα νῶτα, krummer- gebogener Rücken: ἔθει κύψας, er lief mit vorhängendem Kopfe, Aristoph. Ran. 1091. ὁμῶς εἶμι κύψας, ich gehe ihnen mit gekenkten Kopfe und entschlossen entgegen, Eccl. 863. Archilochus brauchte ἐκυψεν statt ἀπήγγατο, er hieng sich auf. Das Stammwort ist κύπω, davon ἀνακύπτω, umwenden, umdrehen übrig ist. Scheint auch mit dem lat. *cubo, cumbo, incumbo* (ἐγκύπτω) verwandt. Von der activen Bedeutung stammen κύβος, gebogen, gekrümmt, mit seinen Ableitungen. S. auch κύβω; 2) als Activ. vorwärts beugen, bey Philo: davon κυπτός gebückt, demüthig, in bitterder Stellung.

**Κυρβαίη μάζα**, Homeri Iref. 6. zweif. — βασι, αυτος, ὁ, f. v. a. κυρβάω. Davon hat Hesych. κυρβαδωμεν für κρύβωμεν u. κυρβάσαι, ἀποσιμεταν, vom Tanze der Korybanten, und dem Lärmen, womit sie das Geschrey des neugebohrnen Jupiter verbargen u. unbemerkbar mach-

ten. — βασιᾶ, ἡ, man findet auch κύρβασις, ἡ, eine spitziige persische Mütze, Hut, Turban: daher vergleicht Aristoph. damit den Halmenkamm, und Hippocr. eine Art von Hut von Leinen über die Brustwarze zu legen, Aretaeus 3, 10.

**Κύρβεις**, αἱ oder αἶ, zu Athen die dreyeckigten oder pyramidenförmigen hölzernen Tafeln, die man an einer Axe umdrehen konnte, worauf in alten Zeiten die Gesetze verzeichnet und aufbewahrt worden waren.

**Κυρία**, ἡ, und κυρία, ἡ, (κυρεῶ) die Herrschaft, Macht, Gewalt, Regierung.

**Κυρέω**, ᾧ, (κύρω) bedeutet f. v. a. τυγχάνω, als ich bin, als verb. auxil. 2) m. d. genit. ich treffe, erlange, treffe an, finde. Auch m. d. accus. Eurip. Hec. 693. Rhel. 113. 697. Aeschyl. Theb. 701. 3) sich zutragen, begegnen, geschehen.

**Κυρηβάζω**, f. v. a. κυρίσσω, ich streite, kämpfe, eigentl. wie die Stäre u. Böcke: ich streitem. Worten, schelte, schimpfe: Aristoph. Eqn. 272. andere schrieben κυρβ. davon — βασιᾶ, ἡ, das Streiten, Suidas: und — βάτης, ὁ, und κύρηβος, der Streiter, Zänker, Schimpfer; Hefsch wo κυρβ. steht. — βιον, τὸ, die Hülfe, Kleye v. Feldfrüchten: dav. κυρηβισπῶλης, der Kleye macht nῦ verkauft: davon der Name κυρηβίων und κύρηβος, Xenoph. memor. 2, 7, 6.

**Κύρημα**, τὸ, (κυρέω) f. v. a. κύρω, was einem begegnet, was man findet.

**Κυρία**, ἡ, femin. von κύριος, Frau im Hause, Eigenthümerin, Hausfrau: yerstand. ημέρα und ἐκκλησία, S. in κύριος. Bey Polybins ist ἡ κυρία als substant. f. v. a. *potestas*, Macht, Gewalt. — αἰός, ἡ, δυ, (κύριος) dem Herrn gehörig, ihm betreffend: bey den christl. Schriftstellern Gott und Christo gehörig, κυριακή verst. ημέρα, dominica, Sonntag. — αρχία, ἡ, Ursprung der Herrschaft: aus Dionys. areop.

**Κυριβάζω**, m. d. Ableit. S. κυρηβάζω.

**Κυρίευσις**, ἡ, das Besitzen od. Bekommen. zw. von — εἶω, (κύριος) mit d. genit. ich bin Herr, Besitzer, Eigenthümer von etwas: ich besitze, ich habe oder bekomme in meine Gewalt, bekomme, erwerbe, bekomme wieder, erobere, bemächtige mich.

**Κυρίζω**, f. v. a. κυρίσσω.

**Κυρίλιον**, τὸ, ein Gefäß mit engem Halfe, sonst βομβύλιος, Pollux 10, 68.

**Κύριξις**, ἡ, (κυρίσσω) das Stossen mit den Hörnern, Kämpfen.

**Κυριοκτονέω**, ᾧ, ich tödte, morde den Herrn; davon —οκτονία, ἢ, Ermordung des Herrn. —οκτόνος, ὁ, ἢ, (κτείνω) Mörder des Herrn. —ολεκτιέω, ᾧ, eigentlich reden; davon —ολεκτικῶς, oder —λεκτῶς, Adv. eigentlich redend, im oder mit dem eigentlichen Ausdrücke. —ολεξία, ἢ, eigentlicher Ausdruck, dem tropischen entgegengesetzt. —ολεγέω, ᾧ, in eigentlichen, nicht tropischen Ausdrücken sprechen oder schreiben. —ολογία, ἢ, f. v. a. κυριολεξία, Longin. c. 28.

**Κύριος**, ὁ, (κύριος) Eigenthümer, Herr, Besitzer, Inhaber: so heist der Vater ἰσὺς κύριος, und der Mann κύριος γυναικὸς, nicht aber δεσπότης, welches blofs auf Sclaven geht: daher der Grieche seine Götter wohl κυρίου nicht δεσπότης nannte; 2) als adject. κύριος, ἰα, ἰου, von Menschen, Sachen, Gliedern, Tugenden, auf welchen die vorzüglichste Macht-Kraft-Wirkung beruht: hauptsächlich, vorzüglich, entscheidend, bedeutend, beträchtlich: v. der Rede od. dem Ausdrücke, eigenthümlich, dem metaphorischen entgegengesetzt: ἐκκλησία, regelmässige-bestimmte-festgesetzte Versammlung des Volks. —ότης, ἡτος, ἢ, (κύριος) Eigenthum, Besitz, Macht, Herrschaft im N. T.

**Κυρίσσω**, η. κυρίτω, mit den Hörnern stossen, wie Böcke; davon

**Κυρίπτολος**, ὁ, flösig, S. κορύπτιλος.

**Κυριωνυμίω**, ich habe einen besondern-eigenthümlichen Namen, Eustath. davon —νυμία, ἢ, besondere, eigenthümliche Benennung, Eustath. —νυμος, ὁ, ἢ, (κύριος, ὄνομα) des Herrn oder einen besondern, eigenthümlichen Namen führend. zw.

**Κυρίως**, Adv. nach Art des Herrn oder Eigenthümer: eigenthümlich: daher beständig, dauerhaft, rechtskräftig, rechtsbeständig, rechtmässig, als ἰδόναι, κλάσθαι und dergl.

**Κυριανάω**, bey Aristoph. f. v. a. κυκάνω.

**Κύριμα**, τὸ, (κύριω) Fund, Beute.

**Κύρος**, ἔος, τὸ, die Bestätigung, Kraft, Gültigkeit, Ansehn, Macht; hauptsächlich, vorzügliche Wirkung, Kraft, Hauptsache, τῆς διδασκαλίας, cardo, caput. πράξις καὶ κύρωσις, effectus et vis Plato Gorg. 4. wofür § 3 το κύρος steht; und ὁ κυρωμένη τὸ πᾶν τῷ λόγῳ. § 3 πραγματεία καὶ κεφάλαιον.

**Κυρόω**, ᾧ, ich bestätige, wie ein Gesetz, Wahl, Befchluss: daher τὰ κυρωθέντα, was beschloffen und bestätigt-festgesetzt ist-Kraft und Gültigkeit erhalten hat. S. κύρος.

**Κυρᾶνιος**, ὁ, bey den Lazedsem. f. v. Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

a. νεαῖας oder μαιράκων viell. von κόρος, κοῦρος, κόρος, κύρος, Wenigstens hat Hesych. κυρσίον μαιράκειον. Aus κύρος ist κυρᾶνιος, wie aus νέος νεανίας gemacht. S. auch σκυρῶω.

**Κυρταύχη** ην, ενος, ὁ, ἢ, m. krumm, gebogenen Halfe. —τη, ἢ, f. v. a. κύρτος, Herodot. Clio 191. Käfisch. Pollux 10, 160. Scheint v. κυρτός, krumm-gebogen-geflecht, zu kommen. —τια, ἢ, od. κυρτία, ἢ, die Jagd mit dem κύρτος; auch κυρτία jedes Flechtwerk, wie eine Fischerreufe; daher auch eine Art v. Schild, —Diodor. 5. 33. —τιάω, ᾧ, κυρτίωντας Manetho 4, 119. f. v. a. ἠῶτα κυρτούς. —τίδιον, τὸ, und κυρτίς, ἢ, ein kleiner κύρτος. —τός, ἢ, ὄν, bucklicht, krumm, convex. —τος, ὁ, ein aus Binsen geflochtener Korb, Fischerreufe, πασσα, oder Vogelbauer, cavea. S. κυρτή. —τότης, ἡτος, ἢ, die Krümmung, Buckel, Convexität. —τῶω, ᾧ, ich krümme, mache bucklicht oder convex. —τωμα, τὸ, (κυρτώω) ein convexer-erhobener-krümmerbucklichter Theil: Buckel, Krümmung, Bogen. —τωσις, ἢ, (κυρτώω) das krumm-bucklicht-convex-erhoben machen; auch f. v. a. κύρτωμα.

**Κύρω**, fut. κύρωω, davon κυρῶω, der Bedeut. nach f. v. a. τυγχάνω: mit dem dativo begegnen, darauf stossen: darzu kommen, hincingerathen, f. v. a. ἐπικύρω oder ἐγτυχάνω, als πῆματι: auch im medio κακῶ κύρεται Hom. 2) mit d. genit. wie τυγχάνω, bekommen, erreichen, haben; 3) mit d. accuf. αὐτὸν ἐκύρωσεν Oppian. Hal. 1, 34. πάνσιςσι, bekommen und haben.

**Κύρωσις**, ἢ, (κυρῶω) Bestätigung, Bestärkung; 2) f. v. a. κύρος, τὸ; davon

**Κυρωτικός**, ἢ, ὄν, bestätigend.

**Κυσθός**, ὁ, (κύω, κύσος) jede Hölung, vorzügl. der After, und die weibliche Schaam.

**Κυσίας**, ὁ, (κύσος) f. v. a. πασχητίας, Hesych.

**Κυσοβάκχαρος**, der, die sich den After, oder Schaamtheile mit Baccaris salbt, —δακνιάω, (δάνω) ich habe Jucken im κύσος After oder in den Schaamtheilen. —δέχη, ἢ, eine Art von hölzernen Werkzeuge, woran od. worin die Sclaven zur Strafe gebunden wurden, auch κυσοχῆμη, Aeliph. 3 Ep. 72. —λάκων, ὁ, ein Knabenliebhaber, paedicator, weil die Lazedaemonier solche waren. —λαμπίδος, ἢ, f. v. a. τυγελαικίς. —λάσχη, ου, ὁ, (λάσχη) Zotenreisaur. —νίπτης, εν, ὁ, (νίπτω) der sich oder andere nach der Unzucht die Theile wäscht; dav. —νίπτρια, ἢ, das femin.



Κυσός, ὁ, κύσσαρος, ὁ, und κυσός f. v. a. κύσος von κύω, κύος.

Κύστι γλῶσσο, ἡ, dimin. von κύστις. — κύστιον, τὸ, eine Art v. Judenkirchse (*Solanum halicacabum*) weil die Beere in einer Blase sitzt. — στίς, ἡ, (κύστη) Blase, Urin und Gallenblase; Beutel. Kommt von κύω, ich fasse.

Κυτίδιον, τὸ, dimin. von κυτίς f. κοιτίδιον und κοιτίς, kleine Kiste od. Büchse. Schol. Aristoph. Pac. 665.

Κύτινος, ὁ, *cytinus*, der fleischigte Kelch an dem Granatapfel. — νόδης, εὐς, ὁ, ἡ, nach Art und Gestalt des κύτινος.

Κυτίς, ἴδος, ἡ, S. κυτίδιον. — σήνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) den Cytifus fressend, Nicand. — σος, ὁ, *cytifus*, eine strauchoder baumartige Kleeart, *cytifus graec.* und *laburnum* Linnaei.

Κύτος, εὐς, τὸ, (von κύω ich fasse in mir, nehme ein) die Höhlung, Weite, der Raum, jeder hohle Körper oder jeder hohle Theil des menschlichen u. thierischen Körpers

Κύτος, τὸ, f. v. a. σκύτος, die Haut, wovon *cutis*. S. σκύτος und ἔγκυτι.

Κύτρα, ἡ, κύτρος, ὁ, jon. f. χύτρα, χύτρος.

Κυτάριον, τὸ, dimin. von — τάρος, ὁ, f. v. a. das Stammwort κύτος, besonders Bienezellen; eigentl. κύταρος; So heist der Kelch, in welchem die Eichel sitzt: u. der κύτινος des Granatbaums; an den Fichten der männliche Blütenzapfen; daher Aristoph. Thesm. 516 τὸ πύσθιον στρεβλὸν ὡσπερ κύτταρον, wo es im neutro steht. Auch vom *cavo coeli* steht Pac. 199 οὐρανοῦ κύτταρος; Hefych und die alten Grammatiker haben auch die Lesart κύπαρος dafür angemerkt, wovon noch bey Theophr. h. pl. κύτερις übrig ist. Von κύπη, wofür γύπη gebräuchlich ist, κύπαρος u. κύψη, κυπέλλη.

Κυτώδης, ὁ, ἡ, (κύτος) hohl, ausgehöhlt, weit.

Κυφαγωγός, ἵππος, (κυφός, ἄγω) ἵππος, ein Pferd, das den Hals vorwärts gebogen trägt, Xenoph. equ. 7, 10.

Κυφαλέος, ἕα, εὐν, f. v. a. κυφός.

Κυφέλλα, τὰ, die Wolken; Nebel; Lycoph. 1426 2) die Ohren, ders. 1402. Aristarchus erklärte ἀμφικυπέλλον durch ἀκρωτων, im Etym. M.

Κύφι, εὐς, τὸ, ein aegyptisches Arzneymittel, aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetzt: bey Aristides I p. 279 steht κοιφί.

Κυσειδής, ὁ, ἡ, von der Art des κύφι.

Κυφός, ἡ, ὄν, krumm, höckerig, eigentl. nach vorn gebogen, oder überhängend, von κύτω, κύπω; davon

Κύφος, τὸ, Krümmung, Höcker, Buckel: 2) hohles Gefäß, *κυφίδιον*, τὸ, Etym.

M. wahrsch. mit κύφος u. κύπελλον einerley.

Κυφότης, ἡ, (κυφός) das gebognekrumm-höckerig-bucklig seyn: f. v. a. κυφότης.

Κυφῶ, ᾧ, krümmen, biegen, so daß z. B. bey'm buckligten Rücken (κύφωσις) der Kopf vorwärts gestreckt steht.

Κύφωμα, τὸ, (κυφώω) Höcker, Buckel.

Κύφωμα, ἡ, (κυφός) ein jedes krummes Holz: ein Werkzeug, worin Mißthäter krumm geschlossen auch gefoltert und gemartert wurden: daher auch 2) ein böser Mensch, der dergl. Strafe verdient hat: 3) das krumm gebogene Joch, οὐδ' ἐμοὶ ἡμίονοι κύφωμα ἔλκοισιν ἀρέτρων Theognis, wo man es falsch durch *stiva* übersetzt; davon — υισμός, ὁ, (κυφωρίζω) das Krummschliesen, oder Foltern im κύφω, Hefych.

Κύφωσις, ἡ, Krümmung, Biegung, vorz. des Rückgrads durch einen Buckel. S. κυφώω.

Κύψαμος u. κύψανος. S. κύψαμος.

Κυψέλη, ἡ, von κύπη, auch γύπη; jede Höhlung oder Loch, also das Ohrloch, auch der darinnen befindliche Ohrschmalz: eine Kiste, Behältniß, vorz. ein Bienenstock, auch κύψεθρον; davon — λίου, τὸ, desgleichen κυψελίς, ἡ, ein dimin. — λόβυστος, ὁ, ἡ, (βύω) der die Ohren durch Unreinigkeit verstopft hat. — λος, ὁ, die Erdschwalbe, die in Erdhöhlen wohnt.

Κύω, u. κύω, f. κύω, eigentl. ich fasse, habe in mir, davon κύτος, κύσος, κύσος, von Höhlungen und hohlen Körpern: vorz. von der Schwangerschaft, Trächtigkeit der Thiere, auch für gebären metaph. womit schwanger umgeh: davon κύησις, κύημα, κύμα; ferner κύω, κεύω.

Κύω, f. κύω, ich kasse, Eur. Cycl. 550 sonst κύνω.

Κύων, κύων, ὁ, ἡ der Hund, 2) Meerschwein, 3) Hundstern. 4) ein Wurf im Spiele der *talorum*. 5) ein unverfälschter Mensch, 6) metaph. heißen bey den Dichtern die Boten, und welche die Befehle der Götter ausführen, ihre Hunde, so der Adler *διός κύων*, die Parzen *αἰδοῦ κύωνες*, die Harpyen *Διός κύωνες*.

Κῶα, τὸ, wovon κῶα u. κῶσι, als von κύω, das Schaaffell als Kleid, Decke, u. f. w.

Κῶβαλος, S. κόβαλος.

Κωβιδάριον, τὸ, u. κωβίδιον, τὸ, ein kleiner κύβιος.

Κωβίδος, ὁ, lat. *gobius*, *gobio*, eine Art von Meerfisch, auch ein Flußfisch viell. *Gobius* Linnaei: S. Histor. litter. Piscium p. 46.

- Κωβίτης**, ὁ, *κωβίτης*, ἢ, vom *κωβίς*; oder ihm ähnlich, vorz. *αΦύη κωβίτης*, eine Sardellenart. S. histor. litter. pisc. p. 47.
- Κωβιδάτης**, *κος*, ὁ, ἢ, dem *κωβίς* ähnlich, oder von dessen Art.
- Κωδάριον**, τὸ, dimin. v. *κῶδιον*.
- Κῶδεια**, *κῶδία*, ἢ, Kopf, Il. 14, 499. besonders der Mohnkopf: die Formen *κῶδη*, ἢ, u. *κῶδία* zw. oder ohne Beyspiel.
- Κωόιον**, τὸ, Schaaffell, Fell, Vlief, sonst *κῶας*: auch eine Bettdecke, Oberbette, Diodor. 13 82. S. *χλαίνα*. In der Odysf. I, 443 *οἷος ἄωτος*: davon — *οΦόρος*, ὁ, ἢ, Felltragend, mit einem Felle bekleidet.
- Κῶδων**, ὁ, eine Glocke, Schelle, dergleichen man bey Untersuchung der Nachtwache brauchte, um zu sehn, ob die Wache schlief, diese mußte sogleich bey dem Tönen der Glocke anruhen: daher *κῶδωνοΦορεῖν*, die Nachtwachen visitiren, und bey Thucyd: τῷ κῶδωνος *παρευχθέντος*, als die Patrouille vorbeiyng: Plutar. Arati 7. 2) das breite Ende der Trompete: das Mundstück dagegen *γλωσσίς*, Hero spirit. 1p. 171. Sophocles setzt *κῶδωνος τυρσηνικῆς* für die Trompete selbst: 3) metaph. ein geschwätziger Mensch. — *νίζω*, mit der Schelle- Glocke klingeln, u. als Patrouille die Nachtwachen visitiren: od. mit dem Klange der Trompete (*κῶδων*) die zum Kriege bestimmten Pferde probiren, ob sie das Geräusch vertragen: überh. probiren, prüfen von Pferden, Menschen, irdner Waare, Münze und dergl. — *νόκροτος*, ὁ, ἢ, (*κῶδων*, *κρότος*) klingend, tönend von Schellen, oder wie eine Schelle, Eur. Rhes. 383 vergl. 309. Sophocles Plutarchi Q. S. 2, 5 nennt *σάκος κῶδ.* — *νοΦαλαράπωλος*, ὁ, ἢ, *Μέμνων*, ein Memnon, der an den *phaleris* des Pferdes (*πῦλος*) Glocken hängen hat, Aristoph. — *νοΦορέω*, ᾧ, ich trage Schellen- Glocken, wie die Pferde oder Patrouille. S. *κῶδων*: von — *νοΦόρος*, ὁ, ἢ, der Glocken oder Schellen tragt, wie ein Pferd oder die Patrouille. S. *κῶδων*.
- Κῶδων**, *ωος*, ὁ, ein lakonisches Trinkgeschirr mit gewundenem Halbe: davon auch das viele Trinken, Sauferey, wofür bey Aretaeus 2, 13 *κῶδωνη* steht: bey Plutar. Anton. 4 *κῶδων ἔμφανης* Saufereyen in aller Gegenwart. Bey Athenaeus p. 199 *κῶδωναι* Il. *κῶδωνος*, zw. — *νίη*, ἢ, f. v. a. *κῶδωνισμός*. S. d. vorige. — *νίζω*, bey Aristot. probl. 3, 14, ich trinke, zechte: davon — *νιον*, τὸ, dimin. v. *κῶδων*, Geopron. 26, 10. — *νισμός*, ὁ, Aristot. probl. 5, 38, das Trinken, Zechen. — *νιστή-*
- ριον**, τὸ, (*κῶδωνίζω*) bey Diodor. 5, 19 ein Lustort zum trinken- zechen.
- Κωκάλια**, τὰ, eine Art von Landfischchen mit Schaaalen, Aristot. h. a. 4, 4. mußts *κοκκάλια* heißen.
- Κῶκυμά**, τὸ, (*κῶκυῶ*) das geheulte, das Heulen, Weinen.
- Κωκυτός**, ὁ, das Heulen, Weinen; 2) Fluß in der Untervelt; von
- Κῶκυός**, ich heule, weine, schreie weinend: Arist. Lyf. 1223 *κῶκυόσθε τὰς τριχας μακρὰ* u. v. 448. *εἰκοικῶ σὺ τὰς στενοκικῶτας τριχας*. Dies letzte Worte erklärt man, die mit Seufzern ausgezogen werden: zw.
- Κωλακρέτης**, ὁ, zu Athen f. v. a. *ἀποδέκτης*, ὁ, der Rendant der Republik, deren 12 nach den *Φυλαῖς* waren, die alle Staatsschulden beytrieben, den Richtern ihren täglichen Sold (bey Aristoph. *κωλακρέτοι γάλα* spasshaft genannt) auszahlen und die Ausgaben zu den öffentlichen Opfern, wovon sie Haut und Füße (*κωλᾶς*) bekommen.
- Κωλάριον**, τὸ, dimin. v. *κῶλον*.
- Κωλεᾶ**, ἢ, oder *κωλεᾶ*, auch *κωλεᾶ* und contr. *κωλεῖ*, welches siehe. — *λεός*, ὁ, f. v. a. *κωλεᾶ*, *κωλεῖ*, u. *κωλεῖν*, ὁ,
- Κωλεῖ**, ἢ, f. *κωλεᾶ* oder *κωλεᾶ*, f. v. a. *κωλεός*, u. *κωλεῖν*, der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleische, woraus bey dem Schweine der Schinken gemacht wird: daher alle diese Wörter auch einen Schinken bedeuten, oder das Hinterviertel: daher *μηρίον* als ein Theil des *κωλεῖν* Athenaci 4 p. 154. Vergl. Xenoph. Cyneg. 5, 30. von *κῶλον*, *artus*. 2) Bey Aristoph. Nub. 989 und 1013 f. v. a. Schaaunglied, davon das lat. *colis*.
- Κωλεῖν**, ἢ, f. v. a. *κωλεῖ*.
- Κωλήπιον**, τὸ, u. *κωλήπιον*, τὸ, dimin. von folgd. *κῶληψ*, *coisphium* bey Vegetius Mulom. 5, 17, 5, wo man die Anmerk. S. 103 nachsehe.
- Κῶληψ**, *ητος*, ἢ, (*κῶλον*) die Kniekehle; Hute, wird auch Knöchel erklärt. S. d. vorige.
- Κωλιάς**, ἢ, verst. *ἀκρα*, ein Vorgebirge von Attika, worauf ein Tempel der *ἀΦροδίτη κωλιάς*: die Erde oder Thon von diesem Orte dient zur Verfertigung der attischen Töpferwaare, Suidas in *κωλιάδος* u. Plutar. de audit. p. 115 *αγγιεν ἐκ τῆς ἀττικῆς κωλιάδος κερματισμένον*.
- Κωλικός**, ἢ, ὄν, an der Kolik leidend: *κωλική νόσος* oder *διάρρεια*, die Kolik, *colica*, hat ihren Sitz im *κολο*, von verletzten Winden, Anaxwart oder Entzundung auch der benachbarten Theile.
- Κωλόβαλλον**, τὸ, S. in *καλεῖ*.

**Κωλομετρία**, ἡ, die Ausmessung und Abtheilung (metrische) der κῶλα im Chore, Suidas in Εὐγένιος.

**Κῶλον**, τὸ, ein Glied am Körper; 2) an einem Gebäude, eine Piece. S. μονόκωλος: auch eine Seite von einem Körper z. B. einem Viereck. 3) ein Glied des Perioden, S. μονόκωλος. 4) das Colum, ein Darm: davon κωλικός.

**Κωλοτομέω**, ῶ, (κῶλα. τέμνω) Glieder verstimeln: bey Plutar. 7 p. 785 τῆμας ὅτ' αἰζήσοι δὴ μήτερα κωλοτομεῖσιν, σφ. θερρίζουσι, abschneiden, mähen: An einer andern Stelle aber steht dafür βωλατ.

**Κώλυμα**, τὸ, und κωλύμη, ἡ, (κωλύω) das Hindernis, Verhinderung, Abhaltung; davon —μάτιον, τὸ, bey Hero spirit. 1 p. 171, welches er selbst durch χελωνάριον erklärt.

**Κωλυσανέμας**, od. άνεμος, ὁ, die Winde abhaltend. —σιδίειπνος, ὁ, ἡ, das Gastmahl aufhaltend, Plut. symp. 8, 6. —σιδρομος, ὁ, ἡ, den Laufhemmend, hindernd, Lucian. Tragop. 189. —σιεργέω, ῶ, ich verhindere zu thun, hindere die Arbeit, Polyb. 6, 15. davon —σιεργία, ἡ, Verhinderung, Störung der Arbeit, Abhaltung. —σις, ἡ, (κωλύω) Abhaltung, Verhinderung: Hindernis.

**Κωλυτήρ**, ἦρος, ὁ, u. κωλυτής, ὁ, (κωλύω) der abhält, zurückhält, hindert, unterdrückt; davon —τήριος, ὁ, ἡ, u. κωλυτικός, κῆ, κόν, zum abhalten- zurückhalten- hindern- unterdrücken gehörig oder geschickt. —τός, ἡ, ὄν, verhindert: abgehalten: zu verhindern oder abzuhalten.

**Κωλύω**, schwächen, mindern, abhalten, zurückhalten, hindern, verhindern, unterdrücken: auch m. d. genit. Xen. Anab. 1, 6, 2. τοῦ καίειν. It mit κολάζω, u. κολούω einerley, nur dafs das ο in ω verwandelt worden. κωλυτή, ἡ, als Vogel, aus der f. Lesart Aristot. h. a. 9, 1. κωλυτή σι. κωλύτη, genommen.

**Κωλύτης**, ου, ὁ, (κῶλον) f. v. a. ἀκαλαβῶτης: davon —τοειδής, ὁ, ἡ, dem κωλύτης ähnlich, und eben so fleckig, Hippocr.

**Κῶμα**, τὸ, (hat mit κόιτη u. κοιμάω einerley Ursprung) sopor, Schlaffucht, stete Neigung zum schlafen, oder wenn einem Kranken immer die Augen zufallen, ohne dafs er schlafen kann: auch ein schwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken; davon κωματώδης u. κωμαίνω, —μάζω, drückt eigentlich die Handlungen bey einem feyerlichen Aufzuge: Procession an den Bacchusfesten (κῶμος) aus, wo man anfänglich auf Wagen sitzend durch die κῶμας, worin

ne zuerst die Einwohner zerstreut wohnen, fuhr, Lobgesänge auf den Bacchus und lustige Lieder sang, auch die vorübergehenden neckte und verspottete. Daher Demosth. κωμαζειν u. παιανίζειν verbindet. Man trug bey diesen bacchischen Aufzügen meist Laven. Daher Demosth. p. 433 einem Bürger vorwarf: ἐν ταῖς πομπαῖς ἀνευ τοῦ προσώπου κωμαζει: daher bey Demosth. p. 517. καὶ τοῖς ἐν ἀστεί Διονυσίοις ἡ πομπή καὶ οἱ παῖδες καὶ ὁ κῶμος καὶ οἱ κωμαῖοι καὶ οἱ τραγωδοί. Daraus entliand in der Folge die Komödie u. Tragödie. S. πομπεύω; 2) *comissatio*, ein Bacchantenaufzug junger- lustiger Leute, die nach einem Gastmahle mit Musik durch die Stadt zielen, und so allerley Scherz, Muthwillen, Unfug, übermüthige Handlungen treiben und Reden führen: 3) wird κωμαζειν wie κῶμος von jeder feyerlichen Procession mit Freuden und Lobgesängen, mit Musik, Tanz und Scherz verbunden, gesagt: daher es einzeln, bald lobsingen, jubeln, fröhlich seyn, bald in feyerlicher Procession gehn, ein Fest feyern, u. s. w. überfetzt werden mus. S. κῶμος: ferner, tanzen, Musik bringen: dav. ἐγκῶμιον, ἐγκωμιάζω. —μάινω, (κῶμα) ich nicke, habe immer Trieb, Neigung zum Schlate.

**Κῶμακον**, τὸ, bey Theophr. h. pl. 9, 7. ein aromatisches Gewächs: nach einigen die Muskatennuß.

**Κῶμαξ**, ακος, ὁ, f. v. a. κωμαζων, muthwilliger Mensch.

**Κωμάρχης**, ου, ὁ, u. κωμαρχος, ὁ, (ἀρχή) der Vorsteher, Beherrlicher einer κῶμη, eines Dorfes oder Fleckens.

**Κωμάσδω**, Dor. st. κωμαζω.

**Κωμασία**, ἡ, die Handlung des κωμαζειν, vorzügl. der Aufzug an Bacchusfesten, Clemens Alex. Strom. 5, 7.

**Κωμαστήριον**, τὸ, S. πωμαστήριον. —στής, οὔ, ὁ, der an Bacchusfesten in Procession geht und lustig dabey ist: auch Bacchus selbst, wenn sein Fest gefeyert wird: 2) junger, trunkener Mensch, der im κῶμος *comissatio*, durch die Stadt zieht. —στικός, ἡ, ὄν, Adv. —κῶς, was zum κωμαζειν am Bacchusfeste u. bey Schmausereyen gehört und darzu sich schickt, oder von der Art ist, wie die Handlungen bey dem κωμαζειν.

**Κωματώδης**, εος, ὁ, ἡ, (κῶμα) der immer Lust-Neigung zum Schlate hat, und doch nur die Augen zu hat, ohne zu schlafen, wie ein Kranker.

**Κῶμη**, ἡ, vicus, wie ein Dorf, wo mehrere Menschen in besondern Wohnungen beyammen wohnen, im Gegenfatz der Stadt, welche Mauer hat;

2) in der Stadt *vicus*, ein Quartier, Gegend, wo mehrere Menschen zusammenwohnen. Valkenaer leitet es von *κῶς*, *κείω*, *κοίω*, wie *κοίτη* ab, Ort zum schlafen.

**Κωμηθῶν**, Adv. (*κῶμη*) *vicatim*, Dorfweise, Quartierweise, nach Dörfern, Quartieren in *κῶμαις*.

**Κωμητής**, ου, ὁ, ἡ, ein Landmann, der in einer *κῶμη* wohnt; 2) in der Stadt der *vicinus*, der in demselben Quartiere, Viertel, Gegend der Stadt wohnt, Nachbar. — *τικός*, ἡ, ὄν, was zu einem *κωμητής* gehört, sich für ihn schickt. — *τις*, *ιδος*, ἡ, femin. v. *κωμήτης*. — *τωρ*, *ορος*, ὁ, f. v. a. *κωμήτης*.

**Κωμίδιον**, τὸ, dimin. v. *κῶμη*.

**Κωμικεύομαι**, bey Lucian. Philop. 22. ich spreche komisch. — *κός*, ὁ, Adv. — *κῶς*, zu der komischen Dichtkunst gehörig, nach Art der komischen Dichter.

**Κῶμιον**, τὸ, kleine *κῶμη*.

**Κωμογραμματεὺς**, ἕως, ὁ, der *γραμματεὺς*, Magistratsperson einer *κῶμη*, Josephi antiq. 16. — *δρομέω*, f. v. a. *κωμάζω*, Pollux 9, 11. — *πολις*, ἡ, eine *κῶμη*, so groß wie eine Stadt, nach unsrer Art ein Marktstücken zwischen Dorf und Stadt.

**Κῶμος**, ὁ, (*κῶμη*) eigentl. ein feyerlicher Aufzug an den Festtagen des Bacchus, wo man auf Wagen (*ἰφ' ἄμαξῶν*) durch die *κῶμας*, *vicos*, zog, in welchen anfangs die Einwohner von Griechenland u. Athen zerstreut wohnten, ehe sie in Städte mit Mauern zogen. So sang man zu Ehren des Bacchus im Taumel der Freude Loblieder, lustige Gefänge, und trieb mit allen vorübergehenden Scherz, verspottete - schimpfte sie: daher *ἐξ ἀμάξης σκῆματα*. S. *ἄμαξα*. Diese Handlungen nannte man *κωμάζειν* u. *κομπεύειν*: daher *κομπεύειν* auch Scherz treiben, verspotten heißt. Daraus entstand in der Folge die Komödie *κωμῶδία*, von *κῶμη* u. *ᾠδή*. S. *κομπεύω*. 2) *κῶμας* (*comissatio*) der schmausenden trunkenen Jünglinge, besonders die mit Musik und ihren Liebsten u. Freunden nach dem Schmause in der Stadt umherziehen, zu ihren Bekannten gehen, und andere Schwänke machen: dergl. in Platons *Symposium* vorkommt: daher *κῶμος* auch für das Leben und Betragen von lustigen oder niederlichen übermüthigen Leuten gesagt wird; 3) bey Pindar und sonst, auch die Prozeßion, in welcher ein Wettieger geführt wird, die Freudengefänge und die Fröhlichkeit, die dabey Statt finden, also Musik, Tanz, Lobgesang.

**Κωμῶ** bey Hippocr. laßt Galen *κωμῶσθαι*

in dem Sinne von *κωμῶματῶσθαι*, *ἐν κῶματι εἶναι*, zw.

**Κωμῦδριον**, τὸ, dimin. v. *κῶμη*.

**Κῶμυς**, ὕδος, ἡ, ein Bündel, Büschel, *manipulus*; 2) eine Stelle, wo das Rohr dicht mit den Wurzeln verwachsen steht: Theophr. h. pl. 4, 12. *κῶμυδες*, οἱ, steht dort; 3) f. v. a. *κορυδαλή*.

**Κωμωδέω**, ᾧ, ich bin ein *κωμῶδες*, Komödienfänger oder Dichter; 2) activ. ich verspote, ziehe durch, wie in der Komödie, sonderlich der sogenannten alten, durch Personalitäten geschah; davon — *δημα*, τὸ, die Spottrede, der Spott, Verpottung, wie in der alten Komödie, Plato Legg. 2. — *δία*, ἡ, der komische Gesang, Komödie; 2) Verpottung, wie in der Komödie. S. *κῶμος*. — *δικῶς*, ἡ, ὄν, auch *κωμωδικός*, ἡ, ὄν, Adv. — *κῶς*, nach Art der Komödie, komisch — *διδασκαλος*, ὁ, f. *κωμωδοδιδ.* abgekürzt: Hemsther. ad Aristoph. p. 89. — *διογραφός*, ὁ, (*γράφω κωμῶδία*) der Komödienschreiber. — *διοποιός*, ὁ, (*ποιέω*) f. v. a. d. vorh. — *δολέλος*, ὁ, f. v. a. *κωμῶδός*, Anal. Brunk, 1 p. 421. — *δραγρός*, ὁ, f. v. a. *κωμῶδιογράφος*. — *δοδιδασκαλία*, ἡ, die Kunst Komödien zu machen: die Komödie selbst; von — *δοδιδασκαλος*, ὁ, der komische Dichter, in so fern er die Akteure und den Chor übt und unterrichtet, *διδάσκει*, wie sie sein Stück aufführen, vorstellen sollen. S. *διδάσκω*. — *δολεῖχῶν*, *περὶ τὸν εὐπράττων* 'αἰ Aristoph. Vesp. 1318. soll das Schmarotzer - Tellerlecken (*λεῖχῶ*) mit Possentreiben (*κωμῶδός*) ausdrücken. — *δοποιητής*, οὗ, ὁ, und — *δοποιός*, ὁ, (*κωμῶδός*, *ποιέω*) ein Komödienmacher, Komödienschreiber. — *δοποιῖα*, ἡ, das Komödienmachen. — *δός*, ὁ, (*κῶμη*, *ᾠδή*) ein Komödiendichter, eigentl. der selbst seine Lieder und Gefänge am Feste des Bacchus ablingt. S. *κῶμος*. — *δοτραγωδία*, ἡ, eine aus Comödie und Tragödie gemischte Fabel, Stück, wie der *cyclops* des Euripides, dergleichen man eigentlich *Σατήρους* nannte. — *δοτραγωδός*, ὁ, der Dichter oder Sänger einer *κωμῶδοτραγωδία*.

**Κωνάω**, von *κῶνος*, den Kreisel herum drehen, *δουῖν*; 2) von *κῶνος* u. *πι*. *πι*chen, verpichen.

**Κωνάριον**, τὸ, dimin. von *κῶνος*.

**Κωνεῖζομαι**, (*κῶνειν*) ich trinke Scherlingsaft, Strabo 10 p. 745.

**Κῶνιον**, und *κῶνιον*, τὸ, *cicuta*, Schierlingkraut, und der tödtliche Saft dav.

**Κῶνησις**, bey Aristot. h. a. 9, 40. f. v. a. *κῶνησις*, *κῆρωσις*; andere lesen *κῶνησις* von *κῶνω* und *κῶνος* no. 5.

**Κωνίας**, ὁ, *εἶνος*, gepichtes Wein, von *κῶνος* no. 5.

- Κωνίζω**, ich piche, *pico*, v. κώνος no. 5.  
**Κωνικός**, ή, όν, Adv. — κώνς, (κώνος) komisch, kegelförmig.
- Κώνις**, ή, ein Wassergefäß, von der Gestalt eines Kegels.
- Κωνίτης**, ό, κωνίτις, ή, πίσης κωνίτιδος, Epigr. Rhiani, wo κωνίτιδος steht. S. κωνίας.
- Κωνοειδής**, έός, ό, ή, Adv. — δώνς, (κώνος, είδος) kegelförmig.
- Κώνος**, ό, *conus, meta*, ein Kegel; 2) kegelförmiger Kreisel, *turbo*; 3) die Helmspitze; 4) der kegelförmige Zapfen (Frucht) von Fichten, Kiefern, u. f. w. S. κώνος; 5) das flüssige Pech: davon κωνήσαι, ακώνητος, d. i. πιστώσαι, άπιστώτος, Diodorides I. 94.
- Κωνοτομείν**, einen Kegelschnitt machen, Eratosthenes. — Φορέω, ώ, ich trage einen κώνος oder στρόβιλος; dav. — Φόρος, ό, ή, πύνη κωνοφόρος, f. v. a. στρόβιλοφόρος.
- Κωνωπέιον**, τός, (κώνωψ) *conopeum*, ein Bette mit Vorhängen v. dünnem Zeug, um die Mücken abzuhalten. — πεών, ό, f. v. a. κωνωπέιον. — ποσειδής, έός, ό, ή, (είδος, κωνωψ) mückenartig. — ποσειδής, ου, ό, (Σήρα) Mückenfänger.
- Κωνωψ**, ωπος, ό, ή, die Mücke, die sicht, *calix*.
- Κώος**, εος, τός, davon leitet man κώσα u. κώσει her, ist f. v. a. κώας; 2) κώος, ein Wurf im Spiele mit *αστραγάλοις*, der sechs gilt; 3) κώσι Hölen, Lager. S. Hefych. und Etymol. M. in *εθροκώσα*, wo κώσι durch *κωλάματα* erklärt werden; wie bey den Lazed. *καίεται* oder *καιάται*, Strabo 8 p. 564.
- Κώπειον**, τός, (κώπη) der Obertheil, Griff des Ruders, Hefych. davon — ώδης, ό, ή, ruderförmig. zw.
- Κωπείρης**, f. l. it. κωπήρης, aus Eur.
- Κωπέυς**, εως, ό, κοπέες, Holz zu Rudern tauglich und gebräuchlich. S. πλατώ; 2) der Ruderer. zw.
- Κωπέω**, und κωπέω, στρατόν, die Armee zur Schlacht bereiten, so dafs der Soldat das Gefäß (κώπη) das Schwert in der Hand hält: ναύν, das Schiff zur Fahrt zubereiten, so dafs die Ruder κώπαι bereit an ihren Stellen liegen; Hefych. in κώπηται und κωκωπειται; derselbe hat aus Sophocles *εκεκώπηται* ff. *εξήρηται* angemerkt.
- Κωπέων**, ό, bey Theophr. h. pl. 5, 2. f. v. a. κώπη.
- Κώπη**, ή, (κόπτω, andre von *κάτω, capio*) das Ruder; 2) der Griff am Degen, *manubrium, capulus*: Cato nennt *cupra* den Griff, womit die Oelmühle gedreht wird; so auch Diodor. Sic. u. Lucian. 6 p. 181.
- Κωπήεις**, ήσσα, ήεν, (κώπη) mit einem Griffe, Hefte.
- Κωπήιον**, τός, (κώπη) hierher ziehe ich *κουπήιον, καμάρα ή των άμαζών γυνομένη*, der mit gebogenen Queerhölzern gemachte Himmel oder Decke eines Wagens.
- Κωπηλασία**, ή, (κώπη, ελάυνω) das Rudern. — λατέω, ώ, ich rudere. — λάτης, ου, ό, (κώπης ελάτης) der Ruderer. — λατος, ό, ή, vom Ruder getrieben, oder wie ein Ruder gearbeitet. gefaltet, wie *χαλκήλατος*.
- Κωπήρης**, εος, ό, ή, (κώπη, άρω) mit Rudern versehen; 2) *χείρ* die das Ruder haltende Hand, Eur.
- Κωπητήρ**, ήρος, ό, bey Pollux I, 92. die Seitenwände des Schiffes, woran die Ruder angebracht sind. Die Handschr. haben daselbst *κωπητήρ*: aber bey Agathias lib. 5 steht auch *κωπητήρας εφ' εκατέρα πλευρά*.
- Κωπίον**, τός, dimin. von κώπη, kleines Ruder.
- Κωπητήρ**, ήρος, ό, S. κωπητήρ.
- Κάρος**, dorisch st. *κοῦρος* Knabe.
- Κωρυκαίος**, ό, und *κωρυκαίτης*, ό, eigentlich ein Bewohner des Vorgebürges in Cilicien *κάρυκος*, welche die landenden Schiffe auspionirten und verriethen; daher jeder Spion, Horcher, Verräther. — κιον, τός, und *κωρυκίς*, ή, und *κωρυκίον*, τός, dimin. von *κωρυκος*. — *κοβολία*, ή, (βολή) und *κωρυκομαχία*, ή, (*μαχέω*) das Werfen des Ballons, das Fechten - Wetteifern im Ballonspielen: von — κος, ό, ein lederner Sack,beutel: 2) Ballon, den man im Spiele schlägt. — κώδης, εος, ό, ή, (*κώρυκος*) wie ein Sack,beutel.
- Κώς**, f. v. a. κώας, und κώος. Hemsterhuis leitet es von *οῖς*, attisch *οἶς*, aeolisch, *ώς*, und mit dem Zusatz *κώς* ab; wornach es mit dem Jota *κώς* sollte geschrieben werden, ein Schaaßfell.
- Κωταλίσ**, ή, *tudicula*, Bultath. soll wohl *κωταλός* von κώπη heißen.
- Κωτιλάς**, άδος, ή, f. v. a. *κωτίλη*, ή, — *λία*, ή, (*κωτιλέω*) das Geschwätz, das Plaudern mit Schmeicheln verbunden.
- Κωτίλλω**, ich schwarze, plaudere, *garrulo*: meist mit dem Begriffe von Schmeicheley verbunden: *αίμύλα, μαλακά κωτίλλειν*, süsse- weiche- glatte Worte plaudern: *εὔ κωτίλλε τόν έχθρόν*, zu deinem Feinde sprich mit guten, freundlichen Worten, Theognis; von **Κωτίλος**, *ίλη, ίδον*, geschwätzig, plauderhaft von Menschen, insonderheit Weibern, und einigen Vögeln, z. B. der Schwalbe, *garrulus, argutus*: von *κόπτω, κόπιλος, κόπιλος, κώτιλος*, wie *κόπις*, ό, und *κόβαλος, loquendo obtundens*.

ΚωΦάω, ᾧ, ich mache taub, auch stumm: κωφῆσθε τε πάσαν ἰσὴν Opp. Syn. 3, 286. κωφᾶσθαι, vertauben und verstummen. S. κωφός.

ΚωΦεύω, ich schweige, bin stumm.

ΚωΦίαξ, ου, ό, eine Schlangenart, d. i. die taube.

ΚωΦός, ή, έν, von κόπτω, f. v. a. *tusus*, *obtusus*, stumpf, abgestumpft: κωφόν βέλος άνδρός άνάλκιδος Il. λ, 390, stumpf und ohnmächtig: im Gegenheil έξύβελος: daher vom stumpfen Sinne, Gehöre, Gesichte, und gelähmter Zunge und Sprache, also taub und stumm: κωφή ακοής αισθησις Antiphanes Athenaei p. 450. ώτων κώφωσις Pempelus Stobaei Serm. 77. έφθαλμων κώφωσις, Blödigkeit der Augen, Hippocr. daher auch stupid, dumm, thöricht, unwissend, unerfahren: welche letztere Bedeut. man auch von der Taubheit ableiten kann; wovon auch die übrigen kommen, wo es heißt, still, ruhig. Wie unser stumpf u. stumm, wovon gestum ungestum, d. i. unsanft, unruhig: endlich bedeutet es auch eitel, vergeblich.

ΚωΦότης, ή, die Taubheit, auch Unwissenheit, Dummheit: bey Demosth.

τοσαύτην κωφότητα και τσοσῦτον σκότος, so große Vergessenheit und Verdunkelung. S. d. vorh.

ΚωΦώω, ᾧ, f. v. a. κωΦάω: davon

ΚώΦωμα, τός, die Taubheit oder überhaupt Stumpfheit: und

ΚώΦωσις, ή, Betäubung, Taubheit, Abstumpfung, Stumpfheit. S. κωφός.

ΚωΧεύω, ich hebe, stütze, trage: f. v. a. έχέω: πιστοί γε κωχέουσιν άμφορεί δεμασι tragen den Leichnam auf der Bahre, Sophocl. davon ανακωχέω, ich halte in die Höhe, stütze-ziehe-halte zurück: Sophocl. Electr. 732 braucht es vom Anhalten des rennenden Wagens: von Schiffen bey Herodot. 6, 116 ανακωχέσαντες τās νήας, und bey Arrian. als neutr. ανέκωχέσαν αι σόν Άλεξανδρον νήες, wenn die Schiffe nicht landen, sondern auf dem hohen Meere vor Anker liegen, sonst σαλεύω: Herodot. 7, 36 να ανακωχέη τόν τόνον των έπλων, um die Spannung der Tauen und Stricke zu unterstützen: überh. anhalten, aufhalten, zurückhalten: davon ανακωχή, Aufhalt, Aufschub, κακώς, πολέμου, Erleichterung, Waffenstillstand: auch eine Stütze. S. εκωχέω und παρακωχή.

Κώψ, S. σκώψ.

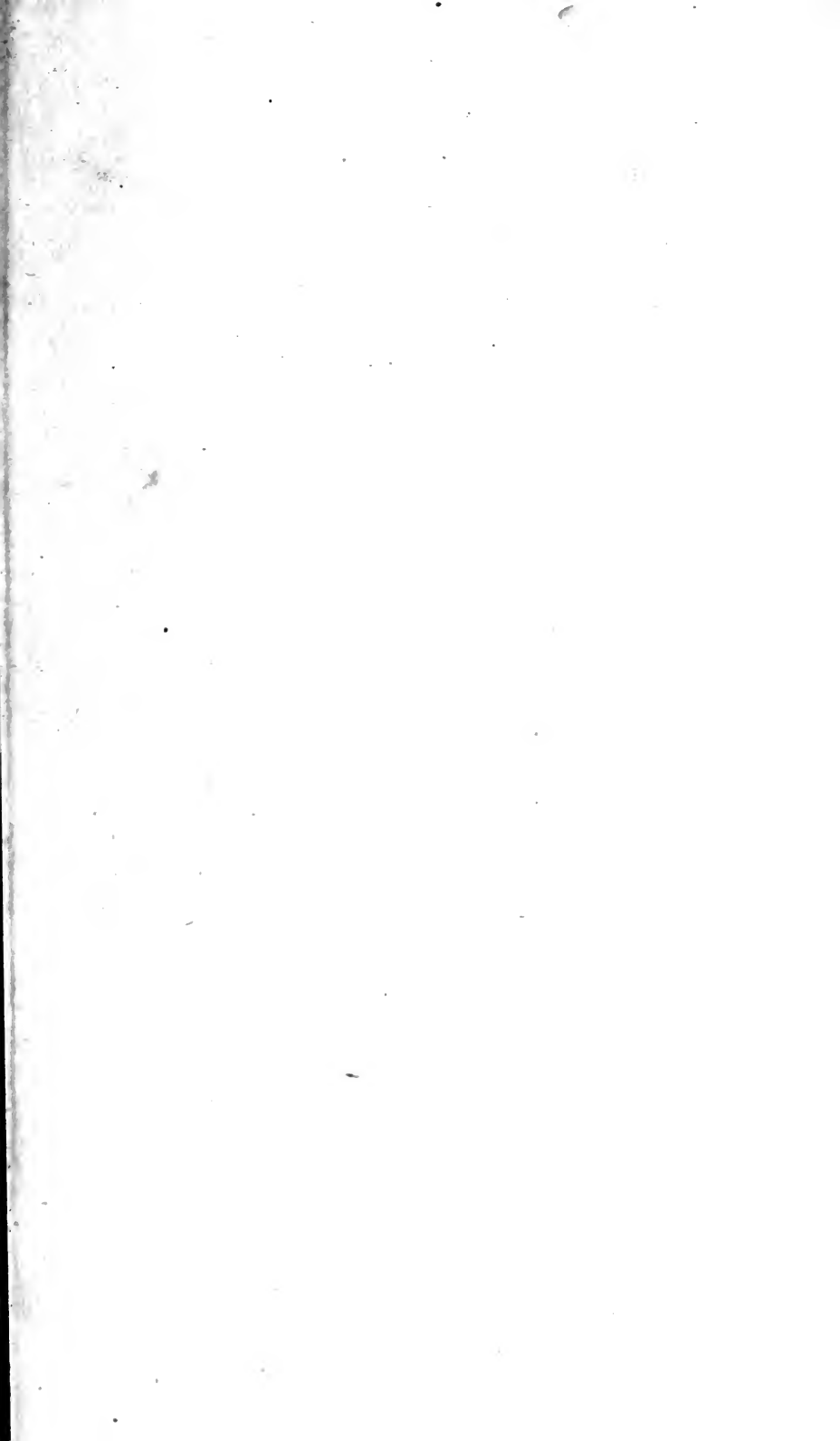


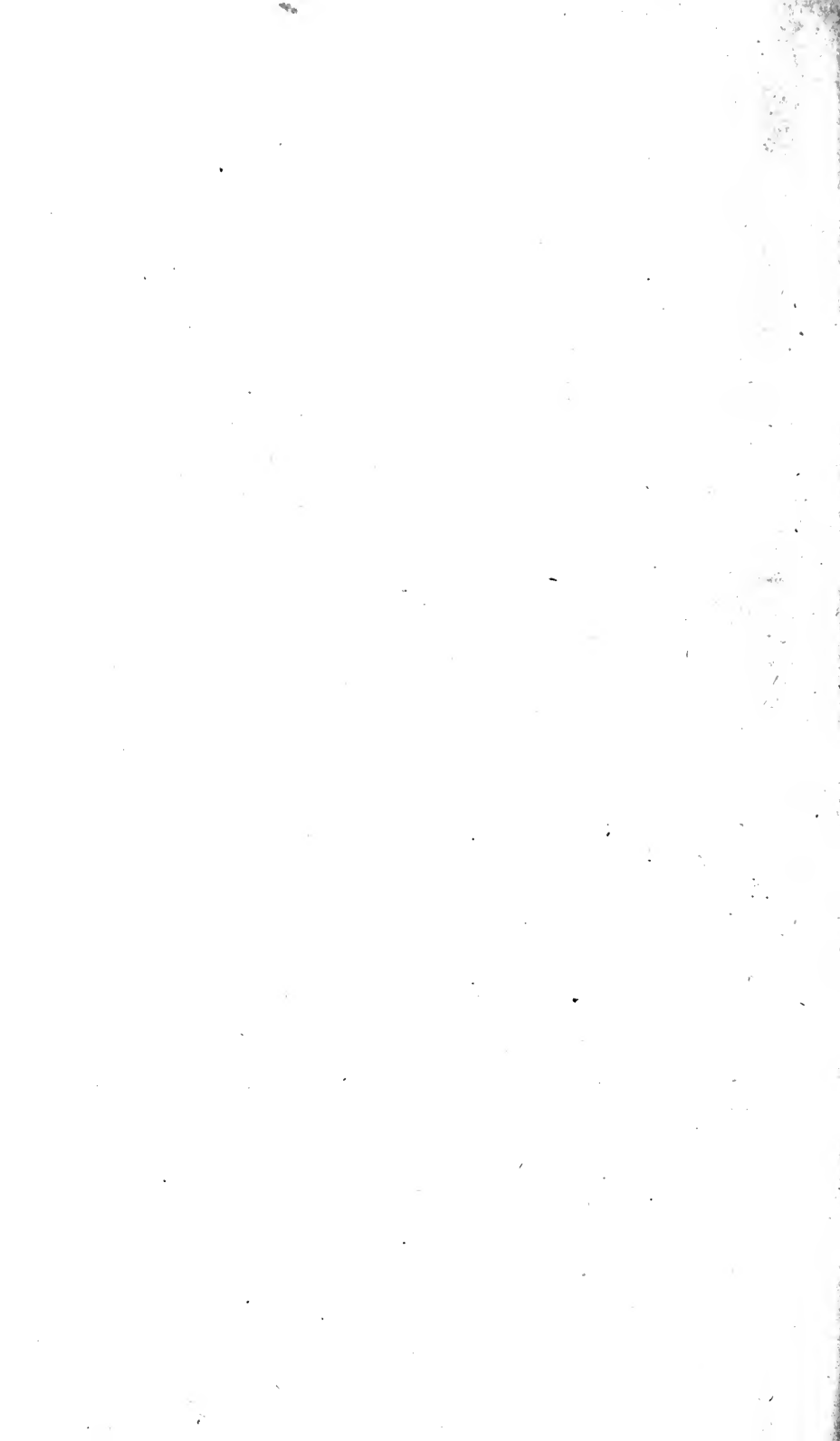
---

C h e m n i t z,

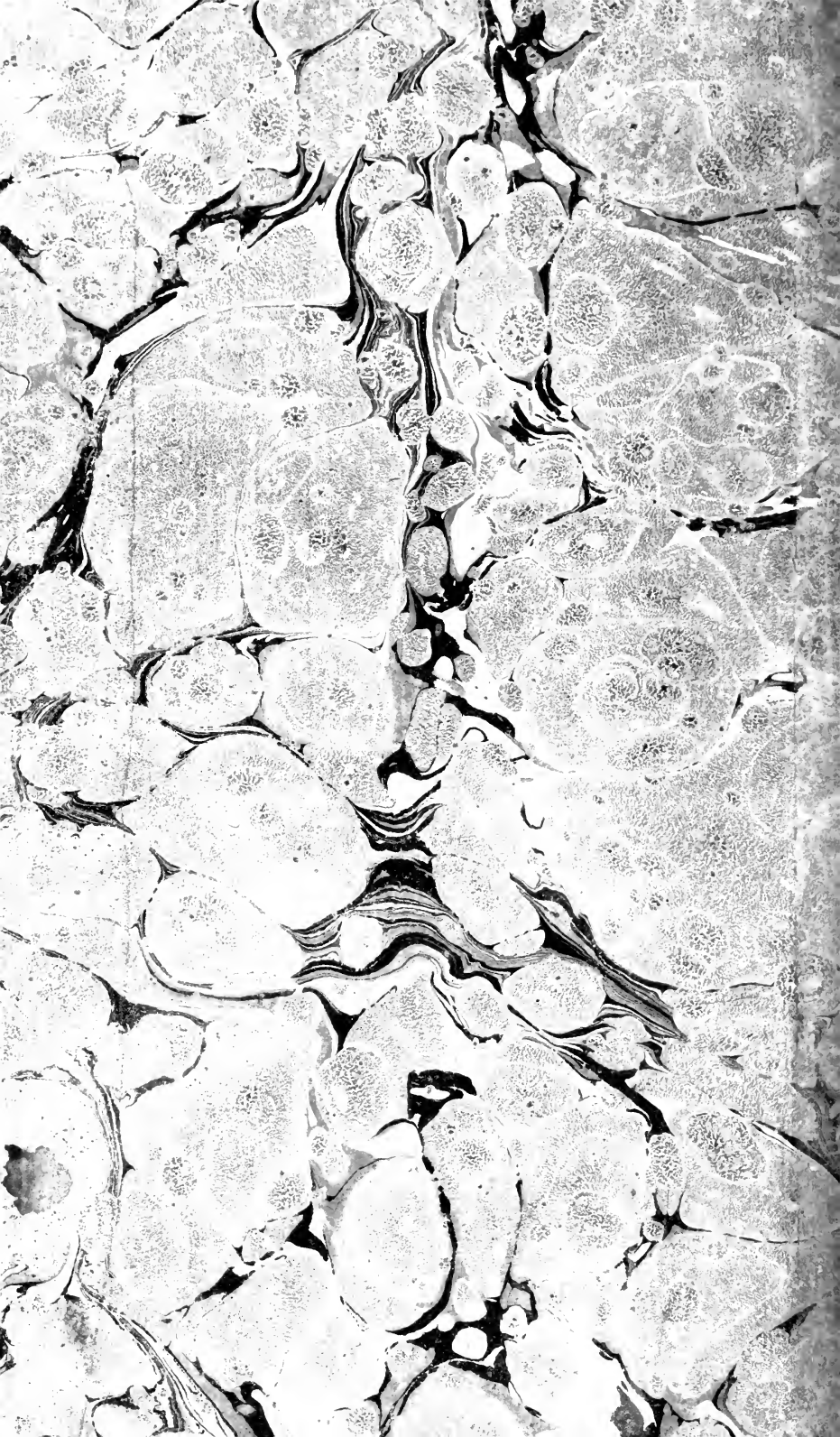
gedruckt bey Johann Carl Wesselhöft.

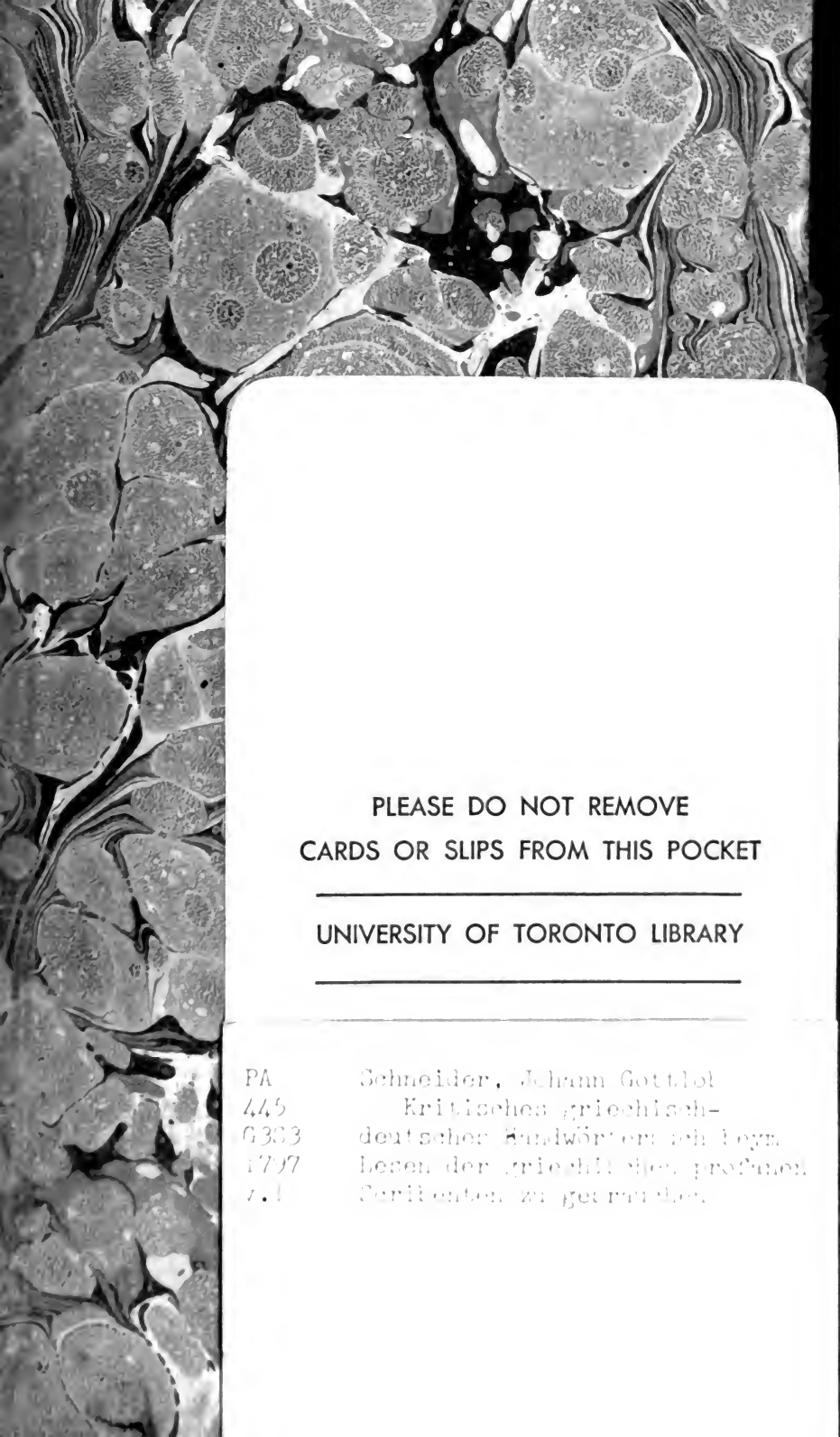
---











PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

PA  
445  
G383  
1797  
1.1

Schneider, Johann Gottlob  
Kritisches griechisch-  
deutsches Handwörterbuch  
Lesen der griechischen profanen  
Schriften zu gebrauchen.



